Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

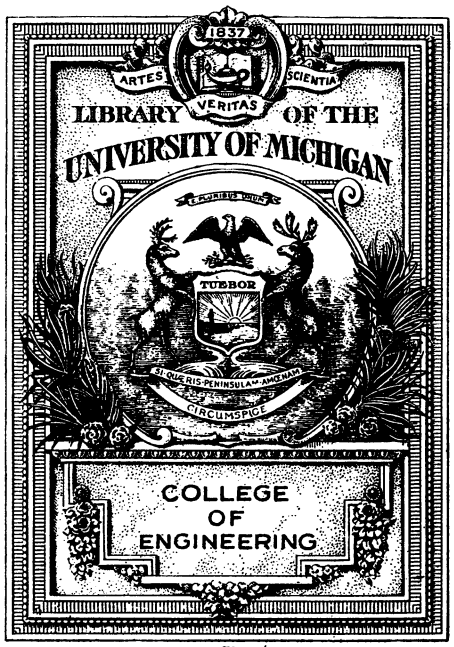
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C 360339

Hosted by Google



East Engin.
Library

Hosted by Google

East Eng
Lib
TS
1080
.P229

Hosted by Google

Hosted by Google

P A P I E R - Z E I T U N G

F a c h b l a t t

für

Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,

Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf.

48. Jahrgang 1923 2.Halbjahr

Nummern 62 - 113

BERLIN SW.11.

Verlag von Carl HOFMANN, G.m.b.H., Dessauer-Straße 2, PAPIERHAUS.

Hosted by Google

Hosted by Google

Chem-Eng. Herr. J

I N H A L T :

Stichworte, die nicht in der alphabetischen Reihenfolge gefunden werden, sollen unter folgenden Sammelrubriken gesucht werden: Ausstellungen, Briefkasten, Büchertisch, Gerichts-Entscheidungen, Meßnachrichten, Patente, Probenschau, Schiedssprüche, Verbände, Vereine, Vereinigungen.-

	Seite
Ablaugenwiedergewinnung	1488
Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände	1986
Abwälzungen von Preiserhöhungen für elektrische Arbeit	2152
Aegypten, Papiereinfuhr in	1648
Albanien, Monopole in	2118
Altpapier, Papiermark als	2186
Altpapierpreise	1548, 1622
Altpapier- und Lumpenmarkt, 1438, 1488, 1596b, 1620, 1622, 1730, 1868, 1904, 1942, 2054, 2082, 2116, 2160, 2186, 2214, 2224, 2298, 2330, 2368	
Altpapier, Wiederverwertung von	2022
Altpapier zu Goldmarkpreisen, Berechnung von	1946
Amerika, Buchdruckverhältnisse in	1948
- Papiererzeugung in	1974, 2116
- Papiernormalien in	2204
- Papierstofferzeugung in	1974, 2116
- und Deutschland, Handel zwischen	2082
- Zeitungspapier in	2038
- Zölle in	2082
Amerikanische Beteiligung an der oesterreichischen Papierindustrie	1794
- Bräuche im Altpapierhandel	2388
- Fachbücher über Papierfabrikation	1924
- Handelskammer in Berlin, Die	1642, 2082
Amerikanischer Besuch	2236
- Bürobedarf für Holland	2228
- Großbetrieb	1948
- Papierfabriken, Zusammenschluß	1762
- Preis für Bleichstoffe	2272
Amerikanische Schreibmaschinen-Ausfuhr	2394
Angebot und Reklame	1546
Angestellte	2382
Angestellten-Versicherung,	2268, 2402
Angestelltenversicherung, Beiträge zur 1692, 1900, 2022, 2140, 2210, 2220,	2280
Anhang zum Deutschen Buchdruck-Preistarif	2146
Anhängekarte, Zweiteilige	2373
Anschmiervorrichtung, Neue	2044
Ansichtskarten, Vertrieb von	2322
Antiquarische Bücher, Preise für	1768
Anzahlung bei Bestellung	2382
Anzeigensteuer, Die	2226
Anzeigen teuer? Sind	2066
Anzeigen unter "Offenen Stellen"	2034
Arbeitgeberabgabe, Freigrenze bei der	2110
Arbeitslohnanteil am Wert der erzeugten Ware in Schweden 1913	2270
Arbeitsmarkt, Trostlose Lage am	2268
Arbeitszeit-Notverordnung	2386
- Regelung der	3260
Arbeit, Ziellose	1409
Argentinien als Absatzgebiet für Druckfarben	1522
Asbestpappe, Handelsbrauch im Verkehr mit	1602
Aufschlag bei Bezahlung der Fracht	2084
Aufwertungsverordnung	2246
Ausfuhrabgabe, Aufhebung der	2021
- Erlaß der	1902
- für die Presse, Aufhebung der	2185
- für Lichtpauspapier, Die	1946
- in Gold, Berechnung der 1510, 1534, 1562	1592
- Keine Anrechnung der	1794
- Reichswirtschaftsrat gegen Erhöhung der	1436
- Vorauszahlung der	1758

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Ausfuhranträge für Papierwaren.....1440
Ausfuhr, Befreiung der.....2005
Ausfuhrbewilligung bedingt ausfuhrfreier Waren.....1798
Ausfuhrbewilligungen, Mindestgebühr für...1822,1860, 1482,1569,1640,1697.....1902
Ausfuhr deutscher Graphik.....1522
Ausfuhrdevisen.....2198
- Verwertung von.....2314
Ausfuhrerlaubnis und Rücktrittsrecht.....1792
Ausfuhr, Erleichterte.....2012
Ausfuhrfrei bis auf Druckpapier, Papier und Papierwaren.....2005
- Druckpapier auch.....2053
Ausfuhrfreiheit für Papier und Papierwaren, Bevorstehende..1973
Ausfuhrfreiliste.....1436
Ausfuhr gebrauchter Maschinen.1890
Ausfuhrhändler, Richtlinien für.....2081
Ausfuhr im September.....2281
- oder Arbeitslosigkeit? 1798, 1942, 1944.....1990
Ausfuhrpreise für deutschen Zellstoff.....2008
- für Metalltuch.....1436
Ausfuhr von Gemischtsendungen.1488
Ausländischer Vermögensgegenstände, Ablieferung.....1901
Auslieferung von Negativen....1440
Außenhandel, Der deutsche 1569,1960,2281
- im Bürobedarfsfach August 1923.....2292
- Merkblätter für den.....2110
Außenhandelskontrolle für Fertigwaren,Beseitigung der.1989
- im Papierfach,Aufhebung der.2022
- im Postverkehr nach dem Auslande, Durchführung der..1956
Außenhandelsstelle für das Papierfach, Auflösung der...2169
- für das Papierfach, Rückständige Gebühren der.....2126
- für Metallerzeugnisse, Mindestgebühr bei der.....1736
Außenhandelsstellen,Abbau der. 1921,1960
- für Papierwaren, Vereinigung der.....1872
Ausstellungen und Messen.....2090
Ausländische Arbeiter, Einstellung u.Beschäftigung....2269
Australien,Papierindustrie in.2160
Automobil-Industrie, Werbedrucksachen der.....2163
Avalun-Drucke und Einzelgraphik.....2290

Seite

A u s s t e l l u n g e n :

Avalun-Drucke und Einzelgraphik.....2290
Ausstellung bibliophiler Bücher.....2204
Bilddruck in den Niederlanden, Der.....2392
Buchausstellung in Moskau, Deutsche.....1740
Büroausstellung in Gothenburg1524
Bürobedarfsausstellung in Dresden.....2046
Corvinus-Antiquariat.....2304
Das gute Buch.....1684
Fachblatt-Ausstellung.....1706
Freimarkenausstellung in Brünn.....1628
Juryfreie Kunstschau in Berlin.....2204
Kalender-Ausstellung.....2370
Reichsausstellung für Nahrungs= und Genußmittel.....1524
Wiener Büroausstellung.....2014

Balsamwolle.....1462
Bambuspapier.....2022
Banknoten, Neue.....2232
Banknotendruck, Abbau.....2302
Banknotendrucks,Kosten des...2118
Banknotenfälschungen durch Ueberdruck.....2244
Banknotenpresse, Die....1461,2170
Baumwollsamen-Fasern, Papierstoff aus.....2160
Baupappe.....2314
Bayern, Senkung des Zeitungsdruckpapierpreises in.....1622
Bayrischen Zeitungsverleger, Notschrei der.....1872
Beantwortung von Anfragen....1726
Becker & Co., Ltd., London, Zusammenbruch.....2286,2352
Bedrucken von Holztafeln.....1602
Beim Bedrucken gedehnte Bogen.....1738
Beiträge der buchgewerblichen Fachverbände.....2188
Belebung des Geschäfts.....2329
Belgien, Buchdruckergewerkschaften in.....1522
- Papierherstellung in..1462,2172
Berger & Wirth, Hundertjahrfeier bei.....2118
Berliner Buchdruckerstreik, Der.....1766
- Einzelhandel, 6 Uhr Ladenschluß im.....2122
- Handelskammer,Gutachten der 1768, 2086, 2110, 2244.....2382
- Morgenpost, Jubiläum der...2034
- Papiermesse.....1580,1628

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Berliner Zeitungspreise.....1522
Berufsgenossenschaften, Beitragsvorschüsse an die...2365
Berufswahl von Buchdruckerlehrlingen.....1522
Besatzungsbehörden, Zahlungen an die.....2053
Beschäftigungsgrad der Industrie.....2021
Besetztes Gebiet, Binnenzoll...2202
- Ersatz der Ausfuhrabgabe....1794
- Güterverkehr mit dem.....2258
- Mehr Rücksicht auf die Firmen 1823
- Paketverkehr nach.....1458,2346
Besetzten Gebiet, Papierindustrie im.....2234
- Schreibwarenhandel im 2208,2228,2277
- Verkehr zwischen dem und dem unbesetzten Gebiet.....1482
- Warenverkehr mit dem.....2185
- Zollbefreiung von Waren aus dem.....1726
Besichtigung des Papierverarbeitungswerkes Ferd. Asbelm, Berlin.....1574
Betonblock ohne Sprengung zerkleinern.....1410,1462
Betriebe und Arbeiterzahl.....2082
Betriebseinrichtungen, Unsere..1650
Betriebsstillegungen und Arbeitsstreckung, Reichsverordnung über.....2142
Betriebswirtschaft.....1542
Beutelmaschinen, Verbesserungen an.....2354
Bezugspreise in Goldmark, Berechnung der.....2221
+ Biagosch, Richard.....1458
Biberpappe.....1888
Bilderrahmenverkauf.....1552
Bleichen mit flüssigem Chlor..1669
Bleistifte, Preiserhöhung.....2394
Bolivien, Deutsche Waren in....1758
Börsenbericht 1456,1668,1818,2020,2050
Brasilien als Absatzgebiet für Füllfederhalter.....1524
- als Papiermarkt.....2235
- und Chile, Papierbedarf in...1490
Breslauer Herbstmesse 1448,1580,1980,1996,2356
Briefmarken, Gültigkeit von...2196
- Wertbeständige.....2196,2280
Briefumschlägen, Wiederbenutzung von.....2102
Briefumschlagfabrikation, Neuzeitliche.....1624
Briefumschlagherstellung, Geschichte der.....2122
Briefumschlagmaschine "Perfekt".....2302
Brief vom Rhein.....1946
Buch über Papierhandel..1518, 1550,1580,1676,1740,1772, ...2054,2088,2122
Buchbinderarbeiten, Kein Zahlungsziel für.....1802
Buchbinder, Kunstklasse für..1830
Buchbinderei, Schwierigkeiten in der.....1668
Buchbindergewerbe, Erhöhte Grundpreise.....2302
Buchbindergewerbe, Neue Berechnungsweise im.....1622
Buchbinderinnungen, Verbandstag der.....1548
Buchbinderlöhne....1414,1520, 1622,1906,1926,1946,2010, 2042,2118,2132,2146,2162, ...2204,2226,2248
Buchbinderschlüsselzahl..... 1770,1802,1946,2010,2028, 2042,2072,2102,2118,2132, ...2146,2174
Buchdrucker-Ausstandes, Zusammenbruch des.....2236
Buchdruckerei, Aufbau des Geschäfts.....2354
Buchdruckereibesitzer, Weltgeschäftsstelle für die....1654
Buchdruckereigewerbe, Handelsbrauch im.....1550
Buchdruckerlöhne...1440,1466, 1548,1576,1600,1650,1678, 1736,1766,1906,1926,1970, 1978,2010,2042,2058,2072, 2102,2132,2146,2162,2188, 2204,2236,2248,2262,2274,2288
- und Druckpreise, Die hohen 1828,1890,1906
Buchdruckerstreik in Berlin 2216,2226
Buchdruckfarben.....1414
Buchdruckgewerbe, Lage im....1946
- Lieferungs= u. Zahlungsbedingungen im.....1576
- Tarifverhandlungen im.....2390
Buchdruckschriften, Ausfuhrpreise für.....1708
Buchdruck-Ziermaterial, Neues.2104
Bücherausfuhr.....2032
Bücherpreise.....1628
Buchführung, Mangelhafte.....1794
Buchgewerbliche Fachpresse, Die Notlage der.....2236
Buchhandels-Schlüsselzahl 1418,1470,1510,1552,1604, 1628,1684,1710,1742.....1766
Buchhändler-Schlüsselzahl, Fortfall der.....2356

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Buchhändlermark, Die.....1576
Buchhändler, Neues Schlüssel-
zahlsystem für.....2178
- Spesenzuschlag für.....1808
Bürobedarf bei einer
Krankenkassentagung.....1470
Bürobedarfsfach, Außen-
handel im.....1684,2218
Büromaschinen-Industrie
und Herbstmesse.....1806
-- Sammlungen.....2150
Büro-Organisation.....1772
Bürsten oder Polieren von
Drucksachen.....1736

B r i e f k a s t e n :

Aufwertung der Friedens-
Gratifikation.....1568
Bauweise für einen
Druckereibetrieb.....1672
Cif & Fob.....1512
Druckerei- und Bürobedarf.....2404
Echt Pergamentpapier,
Neupergament und Perga-
mentersatz.....1568
Englischer Fachausdruck..1644,1796
Entwertung des Gewinnanteils
infolge späten Rechnungs-
abschlusses.....1460
Ersatz von Besatzungsschäden..2169
Herstellung runder Deckel bei
Zuckerwarenschachteln.....1672
Mexiko Bitumen-Material.....1644
Miete in Goldmark.....1592
Minderlieferung,Zulässige.....1796
Neupergament.....1512, 1796,1900
Papier für Butter- und
Käsepackungen.....2169
Papiergroßhandlung und
Pappengroßhandlung.....2404
Preisberechnung für Buch-
druckarbeiten.....1484
Provision bei Vorausbezahlung.1696
Rhein- und Ruhrabgabe der
Agenten, Die.....1900
Sandalpapier.....1540
Schadenersatz bei Verzug und
bei Nichteinhaltung zuge-
sicherter Eigenschaft.....1920
Springbrunnen im Betriebe1672,1796
Stellung im Ausland.....2244a,2297
Steuermarken des G.m.b.H.-
Geschäftsführers, Die.....1460
Umsatzsteuerfragen.....1864
Verheiratetenzulage des
Angestellten.....1540
Vollstreckung im Auslande1512,1644
Zeitwert einer Druckerei.....1512

Seite

B ü c h e r t i s c h :

Adreßbuch der gesamten
nordischen Papierstoff-
und Papierindustrie.....2144
Altfränkische Bilder.....2264
Ausschaltung des Währungs-
Risikos.....1862
Baltische Papierindustrie,
Die.....1596b
Brockhaus, Band 4.....2304
Buch- und Steindrucker
.....1682, 2206,2304
Bücher für den Bibliophilen..2120
Dampfverbrauch und Wärme-
wirtschaft in der Zell-
stoff- und Papierfabri-
kation.....2160
Deutsche Kunst und Dekoration2206
Deutsches Farbenbuch.....2202
Export-Organisation und
Export-Technik bei einem
schwedischen Zellstoff-
Konzern.....2368
Färgning av pappersmassa.....2272
Fest- und Auslandsheft 1923
der Zeitschrift "Papier-
Fabrikant".....1596b
Führer durch das Buchmuseum..1442
Geschichte der Papierher-
stellung.....2350
G.m.b.H. & Co., Kommandit-
Gesellschaft, Die.....2108
Grundzüge des Versicherungswesens
.....2066
Handbuch der Papierfabrika-
tion.....2084
- der Papierkunde.....2116
Herstellung und Verarbeitung
von Druckpapieren...1874,
2044,2060,2088,1550,1708,..1960
Kalkulationstabellen für die
pappenverarbeitende
Industrie.....1496
Klebstoffe in den Pappe- u.
Papier-verarbeitenden
Industrien, Die.....1416
Kreis Mitteldeutschland des
Vereins deutscher Zeitungs-
verleger, Der.....2044
Langs Badischer Geschäfts-
kalender.....2164
Lehrbuch der chemischen
Technologie des Papiers....1800
Literaturführer, Kleiner.....2322
Lockwoods Directory of the
Paper and Allied Trades....2368
Magdeburger Buchdrucker bis
zum Jahre 1923, Die.....2044

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Magyar Grafika 1496, 2044, 2206,.....2336
Maschinenfabrik Goebel und die Stadt Darmstadt, Die...2250
Meyers Handlexikon.....2192
Moderne Buchdrucker, Der.....2304
Neuzeitliche Selbstkostenberechnung.....2066
Nordisk Familjebok.....2320
Normung der Papierformate....1578
Offset-Druck.....1626
Organisatoren und Wirtschaftsführer.....1862
Praktische Kalkulation im Fabrikbetriebe.....1794
- Winke zur Herstellung von Papier- und Druckerzeugnissen.....1602
Praktisches Handbuch der Papierfabrikation.....1732
Publicidad Moderna.....2206
Schreibmaschine und ihre Entwicklung.....2090
Schriftgießerei und des Typendruckes, Zur Geschichte der.....2250
Schweizerische Papierfabrikation, Die.....1762
Stationsverzeichnis des Deutschen Reiches.....2084
Steuergesetze, Alle neuen....1912
Supplement zum deutschen Telegrammschlüssel.....2070
Tabellen und Diagramme für Wasserdampf.....1704
Tierkomödianten.....2252
Wärmewirtschaft in der Papier- und Zellstoffabrikation.....1438
Zellstoff und Papier 1488, 1676, 2186, 2272..2300

Chile, Abgabe bei Ausfuhr nach.....2225
- Druckpapier-Einfuhr in.....2225
China, Brief aus.....1656,2274
- Handel mit.....1436
Columbien, Papiereinfuhr in..1464
Cypern, Ausfuhr nach.....2186

Dachpappe, Lieferung von.....1566
Dänemark, Deutsche Spielkarten in.....1446
- Einfuhr in.....1826
- Festschrift.....2304
- Gehilfenprüfungen in.....2030
- Gesangbüchergeschäft in....2228
- Höhere Papier- und Pappenpreise.....1438
- Papierindustrie in.....1764,2070
- Postaustragung am Sonntag in.....2110

Seite

Dänemark, Ursprungsbezeichnung für Dachpappe in.....1578
- Zölle in.....1564,1708
- Zolltarifvorschlag.....2298
Dänische Bleistifte.....1418
- Glückwunschvordrucke,Neue...2062
Dänischen Buchdruckgewerbe, Aus dem.....1928
Danziger Bürobedarfsmesse.....2032
- Zwischengulden, Der.....2180
Deutsche Bücherei, Trübe Weihnachten.....2370
- Papierindustrie, Ein- und Ausfuhr.....2038
- Verlagsanstalt, Stuttgart, 75 Jahre.....1948
- Zeitungen in Nordamerika....2373
Deutschlands Außenhandel .....1700, 1957...2221
Devisenablieferungs-Erklärung, Kontrollnummern auf der.....1564
Devisenablieferungspflicht bei Aufhebung der Außenhandelskontrolle.....2022
Devisenablieferung, Umfang und Befristung der....1902,1957
Devisentermingeschäfte, teilweise erlaubt.....1640
Devisenverordnung, Neue..2196,2198
Devisenzahlungen im Inlandsverkehr.....2269
- im Inlandsverkehr, Teilweise Freigabe der.....1640
Die Josef nicht kannten.....2394
Dinformate...1520,1544,1606, 1706, 1868,2069,2114.....2249
- in Bayern.....2129
Druck auf ungeeignetem Papier.1830
Druckaufträgen, Zurückziehen von.....1946
Druckereien, Akademische.....2302
Druckfarben, Echtheitsansprüche an.....1650,1678
Druckgewerbe, Die Wirtschaftslage im.....2370
Druckpapier ausfuhrfrei.....2053
Druckpreise, Erhöhung der 1424,1466,1492,1576,1650, 1678,1726,1766,1802,1906, 1926,1946,1962,1970,1978, 2010,2042,2058,2072,2102, 2132,2146,2162,2188.....2288
Drucksachen, Preise für.....2118
- -Beschlagnahmen.....2248
Düsseldorfer Zeitungen verboten, Alle.....1666

Einband, Der teure.....1624
Einbruch (A.Rehfeld-Dresden)..1956
Einfuhrzölle auf Papier und Papierwaren, Die deutschen..2257
- von Jugoslavien.....2270,2314

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Eingefrorene Kahn, Der.....1804
Einkommen- und Betriebssteuer vom Arbeitslohn.....1904
- und Körperschaftssteuern, Milderung der Vorauszahlung auf die.....1818,1860
Einseitig glattes weißes Pergament.....1922
Einstandspreises nach Maßgabe der Geldentwertung, Erhöhung des.2014,2134,2208,2218
Einzelhandels, Not des.....2122
Eisenbahn, Tariferhöhung der 1510,1596,1900,1956,2004, ...2020, 2126
Eisenbahnnotgeld.....2384
Elektrizität im Papier.....1832
England, Außenhandel im ersten Halbjahr 1923.....1944
- Banknotenerneuerung in.....1596
- Bedruckte Papiermuster in..1832
- Buchdruckerlöhne in.....1522
- Einfuhr von Papier in.1974,2040
Englands Einfuhr an Papier und Pappe.....2352
England ? Förderung der Ausfuhr nach.....2298
- Kampf zwischen der Staatsdruckerei und den Privatdruckereien in.....1522
- mit Deutschland, Der Handel von.....1800
Englische Exportabgabe,-Rückvergütung eingestellt.....2246
Englischen Fachwerke, Aus einem neuen.....1740
- Papierfabriken, Arbeitsstreit in.....1732
Englischer Papiermaschinen, Leistungen.....1824
Entlohnung der Arbeiter.....1462
Ersatzpflicht der Eisenbahn in Auslandswährung.....1794
- für Pakete.....1818
Erwerbslosenfürsorge, Mittel für die.....2158
Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge.....1600
Estlands Einfuhr von Papier und Pappe.....2298
Estland, Papierindustrie in..2160
Etui- und Kartonnagenindustrie, Tarif für die.....1626

Fabrikvertreter, Lage der....1596b
Fachpresse an die Regierung, Forderung der.....2072
Faktorengehälter...2028,2146,2188
Fakturierung von Außenhandelsgeschäften, Wahl der Währung für die.....1640
Falschscheindrucker..2034,...2372
Farbe in der Kartonnagenindustrie, Vereinheitlichung.....2334
Farbenlehre, Praktische.....2318
Färben von Paraffinpapieren..1738
Fernsprechverzeichnis, I u. J im Berliner.....2354
Festmarkpreisliste für Schreibwaren u.Bürobedarf..2178
Festmark-Zahlungsbedingungen.1514
Festpreise und Substanzverlust.....1673
Fettdichtes Papier-Lieferung nach England.....2368
Feuersgefahren, Schutz vor...1706
Fingerschutz an Eckenverbindemaschinen.....2146
Finnland, Arbeitgeberbund der graphischen Industrie..2373
- Ausfuhr im Oktober.....2316
- Ausfuhrzoll auf Papierholz in.....1410
- Holzausfuhr aus.....1674,2172
- Papierpreise in.....1572
- Schlechter Geschäftsgang in 1490, 2286
Finnlands Ausfuhr nach Rußland.....1800
- neuer Handelsvertrag mit den Niederlanden.....2304
- Zellstoffindustrie.....2366
Finnische Papierausfuhr.....2330
Finnischen Papierindustrie, Betriebseinstellungen in der.....1436, 1544
Finnischer Zoll auf Büromaschinen.....2276
Firnis.....2382
Fixigkeit.....2276
Fob-Lieferung.....2224
Fortbestand einer G.m.b.H. nach Veräußerung der Firma.2382
Fracht, Aufschlag bei Bezahlung der.....2084
- Die "vorzulegende"...2349, 2368
Frachterhöhungen.....2130
Frachtzuschlag bei Frachtüberweisungen.....2096
Frankfurter Herbstmesse 1930, 1950, 1964, 2046
- Messe, Bürobedarf auf der..1876
Frankfurt/Main, Löhne im graphischen Gewerbe in.....1736
Franko Empfangsstation.....2330
Frankreich, Papiereinfuhr in.....1942, 2056
Frankreichs Papierstoffeinfuhr.....2286
Frankreich, Zölle in.....1464
"Freibleibend" nach dem Ausland.....1596

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Freie Waren, Beim Eintritt aus dem nicht besetzten ins besetzte Deutschland...2318
Freiexemplare im Musikverlag.1468
Füllhalterpreise, Neuregelung der.....1744
Füllfederhalter-Füllstationen2357

Galizien, Neue Papierfabrik in.....1566
Gebrauchskalender und Reklamekalender.....1628
Gefälschte Scheine.....2332
Gefängnis-Druckereien.....2248
Gehaltsgrenzen im H.G.B. und G.O.....2346
Geheimdruckerei, Kommunistische.....2332
Geheim-Schreibmaschinen, Die..1910
Geld-Aufwertung beim Postscheckamt.....2258
Geld, Dreierlei.....1990
Geldentwertung.....1594
Geldentwertungsschaden.....1790
Geld ins Ausland, Mitnahme von.....1794
Geldverwässerung, Folgen der.2282
Geschäftsbriefe durch den Rechtsanwalt.....1596b
Geschäftsgewinns, Stehenlassen des.....2098
Geschäftslage, Die.....1461
Geschenkscheine für den Zeitungsbezug.....2382
Gestohlene Post.....2385
Gewerbesteuersachen, Selbsthilfe in.....2349
Goldankaufs, Neuregelung des.1673
Goldanleihe, Zahlung in.....2269
Goldfranken, Gegenwert des... 1916,1970,2050,2140
Goldmark an die Reichsbahn, Ansprüche in.....2196
Goldmarkberechnung ..1729,1734,1798,1823,1860,1885
- der Farbbänder und Kohlepapiere.....1658
- der Papierausstatter.....1830
- im Buchdruckgewerbe.....1872
- im Einzelhandel..1772,1892,2046
- Logik bei.....1865,1942
Goldmarkfakturierung mit Mindestklausel.....2218
Goldmark in Papiermark umrechnen.....1910
- keine Hochwährung.....1974
Goldmarkrechnung bei der Reichsbahn.....2170

Seite

Goldmarkrechnung im Buchdruckgewerbe.....2174
Goldmarksteuern.....2246
Goldmark- und Friedenspreise.1802
Goldmark und Zahlungsbedingungen.....1944, 2054
Goldpreise der Papierfabriken, Die.....1764
- für Bürobedarf.....1806
- für Schreibfedern....1790, 1806
- für Tinte.....1770
-, Schwankende.....1830
Goldrechnung, Einheitliche Durchführung der.....2197
Goldzollaufgeldes, Berechnung des.....1727, 1970
Großhandels, Gegen die Umgehung des.....2040
- und Lagereiberufsgenossenschaft.....1464,1676, 1944
Gummi arabicum-Lösungen zubereiten.....1550
Gütertarife.....2388
Güterverkehr mit dem besetzten Gebiet.....2258
Güterverkehrsstundungsverfahren im.....1918

Gerichts-Entscheidungen:

Aufrechnungen von Währungsforderungen.....2114
Bestechung, Unter- zustandegekommener Vertrag.....2366
Existenzvernichtung, Einwand der.....2170
Fob-Klausel, Die.....1410
Geldentwertung auch bei Lieferungsverzug, Anpassung an die.....1922,1973
Geldentwertungsschaden.....1818
Grenzen der Befugnisse des Schlichtungsausschusses....2053
Haftung der Post.....1596b
- des Spediteurs.....2160
Hypotheken-Aufwertung.....2314
Keine Pflicht zum Bezug von Auslandsware.....1544
Lieferzeit schnellstens.....2114
Lohnanspruch arbeitswilliger Arbeiter bei Arbeitsausfall infolge Streik.....1410
Richter soll aufwerten, Der..2388
Schundliteratur? Was ist.....2394
Verbot einer fremden Besatzungsbehörde, Das.....1485
Verkaufspreise.....1834
Versendungspflicht.- Wer hat die Waggons zu beschaffen? 1922,2349

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Vorbereitende Handlungen zur Vervielfältigung eines geschützten Schriftwerks.....2382

Haftpflicht für fremde Lagerware.....2272
Hamburg, Buchbinderinnung in..2028
Hamburger Papiermesse....1470,1606
Handelsvertreter, Notlage der.1868
Handelsvertreterprovision, Berechnung der.....2006,2053
Handpapier, Nachgeahmtes.....2354
Handwerker, Rechtzeitige Bezahlung der.....2262
Handwerkskammer-Prüfungsgebühren.....2318
Harz, Deutsches.....1942
Holland, Brief aus.....2204
- Strohpappenmarkt in.....2100
- Papierindustrie.....2368
Holzpappenpreise, Die.....2390
Holzschliffpreise.....1957, 1436,1482,1592,1645,1956,...2069
Holzverkäufe gegen Meistgebot 2160 in Preußen, Einstellung aller
- in Preußen.....2224
Holzverkaufs- und Stundungsvorschriften der preußischen Staatsforstverwaltung, Neu..1618

Italienische Zellstoffkäufe...2316
Indien, Druckgewerbe in.....1550
- Kraftpapierbedarf in.....1620
Industriearbeiter, Der.....2269
Inland Printer 40 Jahre.....2320
Inserate.....2244
Internationaler Wettbewerb....1522
Invaliden-Versicherung.....2328
Inventurhefte für den Haushalt1706
Italien, Ausländischer Wettbewerb in.....1762
- Zeitungspapiereinfuhr nach..2316
Italienischen Papierezeugung, Konzernbildung in der.....1572

Jahrbuch, 1923.....1768
Japan, Erdbeben in.....2008, 2070
- Handelsbeziehungen mit.....2110
- Maschineneinfuhr in.....1464
- Papierindustrie in.....1734,1870
- Zölle in.....2096
Jugendlichen, Schafft Arbeit für die.....2372
Jugoslavien, Einfuhrzölle.....2270
- Zölle von.....2213
- Zigarettenpapiermonopol.....2316

Seite

Kalender 1924.....2318, 2392
Kanada, Ausfuhrverbot für Papierholz in.....1620
- Ausfuhr von Papier und Papierstoff.....1976, 2316
- Papiererzeugung in..... .....1870,..1888.....2070
- Papierholzeinschlag in...1824
- Papier- und Holzstoffausfuhr aus.....2026, 2084
- Treurabatt in.....2070
- Zusammenschluß der Papierfabriken in.....1764
- Zölle in.....1410
Kaoline, Amerikanische.....1924
Kartellgericht, Verfahren vor dem.....2201
- Wichtige Entscheidung....2313
Kartonnagen-Lohnabkommen und deren Geltungsbereiche 2274
Katalogzusendung, Berechnung der.....2346
Kaufangebote mit befristetem Festpreis.....1620
Kaufmann, Der neue.....2264
Kettenhandel, Das Recht des Fabrikanten, d.K. auszuschalten.....2298
Kleinhandel, Schlüsselzahlen im.....1834
Kleinhandelspreise in Berlin.....2260
Kokosnußschalen für Papierherstellung.....2286
Kölner Messe....1808, 1964,2306
Königsberg in Preußen, Ostmesse in...1594,.1808,2192
Könitzer-Ehrung.....2288
Krankenversicherung 1618,2154,2318
Krause, Karl zum Gedächtnis2238
Kriegspapiernormalien, Aufhebung der.....1697
Kugellager in Papiermaschinen.....1620
Kundenwerbung, Briefliche..2338
Kunstbuchbinder Deutschlands, An alle.....2332

Lagergeld.....2272
Leimfestigkeitsprüfung, Wie sie nicht sein soll, Eine.....2144
Leimmarkt...2140,2180,2220, 2256,2268,2296,2328,.....2362

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Leipziger Brief.....1598
- Entwurfs- und Modellmesse 1710,1994
- Messe.....1606,1628,1684,1823
- Messe (Eigenbericht) 1876,1892,1908,1950,1964, ...1978,1994,2028,2074....2106
- Messe-Ausstellungsräumen, 2150 Regelung des Verkehrs in den
- Messe, Erleichterungen für Außenhandel und für Paßverkehr zur.....1592,1706
- Messe, Kartonnagen und Packungen auf der.....1624
- Messe, Preistreiberei auf der.....1770,1836
- Messe, Vorschau zur.....1486
- Meßmieten.....1658,2090
Lernmittelfreiheit in Sachsen2122
Lettland, Handel mit.....2158
Liniaturen für Zahlenwerte....2062
Linierarbeiten, Grundpreise für.....2042
Liniermaschine "Flaholi".....1600
Litauen, Zölle in.....1762
Lohnsteuer.....2268
- -Ermäßigung..2296, 2312 2326,2362
Londoner Zeitungsgewerbe, Zusammenschluß im.....2118
Löschpapier aus Holzzellstoff1462
Ludlow-Typograph, Der.....1548
Luftpostsendung, Zuschlaggebühr für.....1594

Mahnbriefe, Abgestufte.....1446
Markfakturierung, Aeußerste Einschränkung der.....1866
Maschinenwettschreiben in Amerika.....2556
Materialpreis, Fester...1700,1570
Meisterkurse.....2332
Meister- und Gesellenprüfungsgebühren.....2250
Messebeginn, Vor.....1806
Messebeobachtungen.2014,2264,2374
Meßpalast in Leipzig, Neuer..1892
Metallgeld billiger als Papiergeld.....1602
Metallmarkbericht..1410,1458, 1564,1616, 1668, 1874,1904, 1956,1970, 2020, 2034m2066, 2110,2152, 2168, 2180,2220, 2244,2256, 3296, 2312,2346,2383
Mexiko, Brief aus.....1870
- Bürobedarf in.....2090
- Deutsches Papier in.....1888
- Holzhaltiges Papier für....1620
- Zölle in.....2096

Seite

Millionenbeträge bei der Post, Nur noch volle.....2180
Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen, Gegen den.....2185, 2199, 2224
Mißtrauen, Unberechtigtes...2170
Mittagspause der Ladengeschäfte.....1916
Mitteilungen aus dem staatlichen Materialprüfungs-Amt.....2114
Muldentalwerke, Einweihung der.....2006
Mustersendungen nach dem Ausland.....1436

M e ß - N a c h r i c h t e n :

Briefkassetten..... (I.Baumgarten & Söhne, Wien-Berlin).....1834
Briefordner (Mey & Edlich, ...Leipzig).....1770
Bürobedarf (E.Kung & Co., ...Berlin).....1710
- (F.Stiebel, Eisenach).....1710
- (Vogel & Isenberg,Stuttg.)1710
Cartonnagenmaschinen der S.C.M.A.G.....1828
Dasister-Briefordner.....1834
"Derby" Farbbänder.....1742
Goldinfeder (Elmowerk, München).....1834
Handon-Künstler-Buntpapiere.1828
Javakunstpapier.....1710
Killiko-Neuheiten.....1770
Kunstverlags-Katalog.....1710
Ly-Federn (Heintze & .....Blanckertz,Berlin)1770
Maschinen von Karl Krause...1768
Meiks Rotations-Typendrucker 1770,1834
Olo-Dauernotizblock.....1876
Rechnende Schreibmaschine, Die.....1808
Reklame-Kalender.....1802
Simplo-Füllfedern.....1834
Soennecken-Neuheiten.....1710

Neufundlands Ausfuhr.....2298
Neuseeland, Deutsche Waren nach.....2096
- Papiereinfuhr in.....1800
Niederländisch-Indien, Schulbedarf für.....2164
Normalpapiere 1913-1922.....2130
Normung der Buntpapierfarben.....2174
- der Papierformate... .....1433, 1886...2370

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Norwegen, Abschreibung in....2269
- Arbeitsstreit in.....1410,2052
- Ausfuhr von Papierstoff....2316
- Aussperrung in den Papier- und Papierstoffabriken.....2298
- Konflikt im Buchbindergewerbe in.....1602,1804
- Papierausfuhr aus.....1976
Norwegens Papierindustrie-Zählung in.....2270
Norwegen, Technikerwoche in..1824
- Talkum-Ausfuhr.....2235
- Zollsätze.....2368
Norwegischen Papierfabriken, Ausstand in den.....1488
Norwegischer Verleger-Verein.2304
Notgeld, Verordnung über die Herausgabe von.....2157,2170

Ostdeutschland, Wirtschaftslage in.....2081
Oston, Aus dem fernen.....2274
Oesterreich, Besserung des Papiergeschäfts in.....2040
- Druckgewerbe.....1626
- Errichtung neuer Fabriken in.....1566
- Gehälter und Löhne im Buchdruckgewerbe in.....2042
- Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb in.....2110
Oesterreichische Hilfe für deutsche Handelsvertreter..2244
- Hilfe für die deutschen Drucker.....2318
Oesterreich, Holzausfuhr aus.1942
- Papierindustrie in..... .....1826, 2054,2144
- Postgebühren in.....1668
- Preisstellung für Papierwaren in.....1928
- Zölle in.....1490,2180

Packmaterial, Preise für.....1438
Pakete, Freimachung der.....1916
Papier-Adreßbuch von Deutschland.....2006,2329
Papierbecher-Automaten.....1804
Papierbörse in Amerika, Eine 1888,1924,2130
Papiereinkaufspreise, Unverbindliche.....2110
Papiererzeugung, Aussichten der deutschen.....2260
Papierforschungsanstalt in Michigan.....1518
Papiergeld als Altpapier 2114,2298,2346,2388
Papierholzmarkt, Süddeutscher 1410,1482,1488,1570,1692, ...1730,1868,1904,2186, 2260

Seite

Papierholzmarkt...1436,1462, 1488,1542,1570,1596b,1646, 1674,1702,1800,1904, 1957, 2022,2114,2161,2246, 2314, ...2330,2388
Papierholzpreise, Schlesische.....2270
- Ostpreuß.....2286
Papierindustrie, Außenhandelsprozeß in der.....2040
- im besetzten Gebiet, Die..2234
- in Württemberg, Die.....1570
Papiermarkt, Annahmzwang für2213
- Der europäische.....2352
Papiermärkte in Amerika 1518,1734,1888,1924,1976, 2040,2056,2116,2144,2214, 2235,2300.....2330
Papiermarkt in Berlin 1762,1941,2026,2246
- in China.....2260
- in Deutschland (nach Paper Trade Review).2298
- in England.1464,1490,1564, 1734,1764,1826,1888,1924, 2056,2116,2144,2172,2186, 2235,2260,2300,2316,2330,2352
- in Finnland 2026,2056,2172,2202,2225,2300
- in Frankreich...1464,1544, 1648,1800,1924,1977,2070, 2084,2144.....2300
- in Italien.....1464,1826,2368
- in Japan.....2070
- Kanada.....2225
- Norwegen...1438,1490,1544, 1596,1764,1868,1906,2040, 2172,2202.....2300
- in Oesterreich.. 1490,2100,2260,2286
- in Polen.....1764
- in Rheinland-Westfalen....1438
- in Rußland.....1412,2352
- in Schweden.....1438,1490, 1572,1764,1800,1924,1976, 1992,2026,2070,2084,2100, 2144,2172,2186,2214,2235, 2300,2316.....2352
- in Spanien.....2300
- in Syrien.....1464
- in der Tschechoslovakei....2084
-, Zur Lage auf dem.....2258,2316
Papiermaschine der Feldmühle Akt.-Ges.....1566
Papiermühlen in der Pfalz, Die.....1518
Papiermühle zu Weddersleben am Ostharz.....2350
Papiernormen.....1486,1541,1738
Papiernormung auf dem internationalen Buch- 2086
druckerkongreß i/Gothenburg

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Papier-Pappen-Zellstoff- und Holzindustrie, Lage der..... 1516,1761,1960,2098,2224, 2330
Papierpreisaufschläge.....2118
Papierpreise.....1409,1433, 1482,1513,1520,1569,1617, 1673,1761,1885,1921.....2224
Papierpreise, Die.....2390
Papierprüfungsverfahren.1710,1742
Papierschiebungen vor Gericht, Angebliche.....1904
Papierstoffhandel,Muster-vertrag der.....1516
Papierverarbeitung und Druck-gewerbe.....1598,1828,1872, 2010
Papier wasserdicht machen....2334
Papierzeitung, An die anzeigenden Firmen der 1673,1697,1729, 1865
Papier-Zeitung, Streifband-bezug der.....1901
- An die Postbezieher in Oesterreich und Polnisch-Oberschlesien der.....2126
- Anzeigenerfolg in der.....1470
- Freibleibender Bezugspreis der.....1617
- im besetzten Gebiet, Die...2197
- Keinen Scheck, keine Banküberweisung an die.....2141
- Nachzahlung für den Bezug der 1797,1901,1921,1973, 2021,2037,2157,2213, .2221
Papier zum Bedecken von Gartenflächen.....2159
Pappenfabrikanten, Bedingungen der.....1730
Pappenfabrikation, Anschluß an die Verbände der.....1990
Pappenpreise.....1548
- in Gold.....1700
Pappen und Papiere mit Gewebeeinlagen.....1646
Paraffinpapierabfälle als Papierrohstoff.....2186
Passepartout-Schneide-maschinen.....1906
Patentamtliche Gebühren in Goldmark.....2297
Patente.....2244
Patentgebühren.....1570
Patent-Schnellschneider "Krause".....2372
Patentschriften, Preise für 1818,1860
Peru und Bolivia, Papier-ausfuhr nach.....2286
-, Papier- und Pappeneinfuhr.2298
-, Zolltarif in.....2056
Plakate, Werbekräftige.....1496
Polen, Herabsetzung der Papierpreise für den Schulbedarf.....2292
- Papierindustrie in.....1412,1572
- Zellstoffausfuhr aus.....2056
- Zölle in.....1886
Polnischer Ingenieure, Studienreise.....2144
Polnisch-Oberschlesien, Sendungen aus.....2364
Porto für Ansichtskarten.....1448
Post als Nutznießerin in der Geldentwertung, Die.....2141
Postanweisungsverkehr mit Amerika, Wiederaufnahme des.2180
Postbetriebs, Wiederaufnahme des.....2154
Postgebühren....1580,1596,1790, 1886,1970,1986,2050,2080, 2110,2126,2168,2196,2220, 2244,2268.....2280
- auf wertbeständiger Grundlage.....2294
Postkarten-Konventionen, Neue Zahlungsbedingungen....2356
Postkarten, Neuer Aufdruck bei 1548,1682
- Ueberklebte.....2080
Postpakete, Ersatz bei Verlust2180
Postscheckamt, Geldaufwertung beim.....2258
- -Haftung.....2314
Postscheckverkehr, Umstellung auf Rentenmark.....2246,2284
Postzeitungsvertrieb.....2012
Prägeautomat für die Kappen-schachtelfabrikation,Neuer..1466
Prager Mustermesse.....2298
Preisausschreiben zur Geschichte des Buchdrucks.....1830
Preisberechnung für angerie-bene Druckfarben.....1600
Preise in Auslandswährung 1617, 1697,1730
- für Ausfuhrwaren nach England.....2382
Preiserhöhungen:
Briefumschläge.....1440
Dachpappen.....1520,1736
Druckfarben.....1550
Druckstöcke.....1494,1692
Farbbänder und Kohlepapier 1458,1510,1552
Kohlen..1564,1640,1692,1758,1860
Kunstblätter 1580,1628,1692,1710,1742
Schreibfedern.....1418,1470, 1524,1552,1580,1628,1684, 1710.....1996

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Preiserhöhung für Schreibmaschinen..... 1580,1684,2014,2164,.....2178
- für Tinten..1552,1628,1684, 1950
Preisermäßigung im Auslande...2276
- und 4 Wochen Ziel.....2388
Presseabgabe, Entrichtung der 1564,1794
Pressebeitrags, Erhebung des..2021
Printator Universal.....1522
Provision bei Goldmarkberechnung...1860,1916,1960,2006
- in ausländischer Valuta 1566,1792,1960
- Richtlinien über wertbeständige.....2245,2281
Prüfung von 20 Waggons Pappe..1412
Psychotechnischer Lehrgang, Ein.....1956

P a t e n t e :

Ablege- und Registrier-Einrichtung.....1836
Abpressen von Buchblockrücken.1804
Abreißvorrichtung für Papierrollen.....1418
Abstellvorrichtung für Druckpressen.....1804
Adressiermaschine.....2322, 2374
Anfeuchten und Zukleben von Briefumschlägen.....1552
Anfeuchter für Briefmarken....2150
- für Briefumschläge.....1446
- für Marken- und Zettelaufkleben.....1628
Aufhängbare Drahtklammer für lose Blätter.....1808
Bankformular.....2062
Bedrucken von empfindlichen Papieren.....1440
Befestigung von Holz - schleifersteinen.....2116,2224
- von Holzschleifersteinen auf ihrer Welle.....2038
Bleistifthalter.....2150
Bleistiftspitzer.....1554,2357
Briefordner.....1836,2062
Briefschließmaschine.....2374
Briefumschlaganfeucht- und Schließvorrichtung.....2228
Briefumschlagmaschine mit umlaufenden Gummierern.....2088
Bodenmesser für Holzhackmaschinen.....1730
Bronziermaschine.....2190
Buchdruckschnellpresse mit kreisförmigem Tisch.....1548
Buch mit Sprungrücken.....2334

Seite

Büromöbel, Neue.....2338
Druck- und Preßformen gegossene für Kunstdruckzwecke.....2334
Eckenverbindemaschine.....1928
Einbanddecke.....2152
Faden-Buchheftmaschine.....2373
Falten von Papierbeuteln...2044
Falzmappe.....2152
Farb- und Kohlenpapier.....2032
Farbband für Schreib- und Druckmaschine.....2356
Federauszieher.....2150
Federhalter, Neuer.....1930
Füllbleistift.....1930
Füllen von Papierstoff.....1676
Füllfeder für Blockschrift.1980
Füllfederhalter..1580,1912,2150
Gegenstände aus Holzschliff1874
Gewachstes Zeichen- und Schreibpapier.....1768
Gummidruckmaschinen.....2206
Gummidruck-Rotationsmaschiene für Mehrfarbendruck.....1468
Gummiervorrichtung für Briefumschlagmaschinen...2190
Heften gefalzter Blätter, Auswechselbares.....2062
Heftmaschine.....1804,2190
Herstellung von dichten, festen Papieren.....1944, 2082
- von Dreifachblöcken.2176, 2238
- von Metallpapier.....2120
- von Pappschachteln.....1578
- von Schachteln.....1874
Hohlkörper aus Papierfaserstoff.....1906
- aus Papiermasse.....1928, 2120
Holzschleifer.....2224
- mit Vorschub.....2070
-, Stetig arbeitender.....2272
Kalandervorgelege.....1462
Kalanderwalze.....1824
Kalender.....2336
Kartei.....2240
Karteikasten.....1808
Kartenbrief mit Fenster....1912
Kautschukmilch, Hergestelltes Papier mit.....1944
Klammer zum Zusammenhalten von Papierblättern.....2240
Klebstoffauftragmaschinen..1706
Klebeverfahren für Papierschläuche.....1416
Kochverfahren zur Darstellung von Zellstoff.....1992
Kopiermaschinen, Neuerungen an.....1446

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Lederartig wirkenden Luxuspapier.....2102
Leimflaschen-Verschlußkappe mit Pinselhalter.....2334
Liniermaschine.....2354
Linier- und Rotationskopf-druckmaschine für Bogendruck2336
Lithographische Rotations-druckmaschine.....1832
Locher.....2108
Loseblattbuch....1836,.2206,..2252
Magazinholzschleifer.....1992
Mahlen, Leimen usw. von Faserstoffen.....2070
Maschine zum farbigen Rändern von Papierbogen.....1548
- zur Herstellung von Schachteln.....2120, 2206
Mehrfarbenstempel.....1418
Metallpapier.....2334
Mit Lack überzogenes wetter-beständiges Papier.....1468
Mit Metallisiertem Zellhorn überzogenes Papier.....2132
Mit Zähler versehener Marken-ausgeber.....1418
Mustern fertiger Papiere und Pappen.....2372
Offset-Tigeldruckpresse.....1804
Papierhüllen, Tüten und Herstellung von.....1730
Papierrollenschneidemaschine..1824
Pappe aus verschiedenartigen Stofflagen.....2082
Pappschachteln mit verstärkten Kanten.....1550
Pappwaren-Herstellung.....2334
Prägen von Schachtelteilen....2118
Pressen von erhabenen, farbigen Bildern aus Papier, Karton oder sonstigem Stoff.1874
Preßspan, Herstellung von.....2070
Querschneider.....2350
- für Papierbahnen.....2186
Regelung des Papiermaschinen-siebes durch Wasserstrahlen.2038
Regelvorrichtung für Holz-schleifer.....2142
Reinigung mit Alkali-lösungen.....2116
- und Veränderung der physi-kalischen Beschaffenheit von Zellstoffen.....2142
Ritzmaschine für Pappe.....1578
Rotationsdruckmaschinen, Neuerung an.....2042,2072
Rundsichter für Holzstoff und Zellstoff.....2142
Sammelkasten zum Ablegen von Schriftstücken.....2032
Sammelmappe.....2292
- mit Reihstiften.....2152
Sammel- und Ablegemappe.....1836
Saugkasten für Papier- und Stoffentwässerungsmaschinen 1669
Schablone zum Schneiden von Papier usw.....2336
Schablonendruckverfahren....2190
Schablonendruck-Vorrichtung.2252
Schärfen von Schleifer-steinen.....2350
Schnellhefter, Neue.....1470
Schnellpressen, Neuerungen an.....1578
Schleudersichter.....2142
Schnellhefter für unge-lochte Schriftstücke.....2276
Schreibgerät für Rechen-zwecke.....1418
Schreibgeräte, Neuartige 1628,2264, 2374
Schreibmaschinen, Neue-rungen an.....1930
Schreibstift mit Elektro-graphitmine.....1912
Schreibstifte, Neuartige....2062
Schreibtafel.....2322
Schreib- und Durchschreib-stift.....2032
Schreibzeug.....1876
Schubkasten.....2152
Schülertafel in Heft- oder Buchform.....2178
Selbstfüllfederhalter.....2046
Selbsttätig arbeitende Stanz- u. Druckmaschine....1874
Selbsttätiges Heben der Belastungsgewichte und Regeln des Pressendrucks und der Umdrehungszahl von Holzschleifern.....1730
Selbsttätig sich öffnender Tintenfaßdeckel.....1446
Sicherheitsverschluß für Briefumschläge.....1554
Sichter für die Papierher-stellung.....1992
Siebtrommel.....2116
Siegelvorrichtung mit elektrischer Heizung.....2240
Taschenbehälter für Schreib-stifte.....1418
Taschenbleistiftspitz-maschine.....1892
Tiegeldruckpressen, Neue.....1622
Tintenfaß mit Schöpfbecher..2062
Tintenfässer.....1552
Tintenlöscher.....1554, 2150
Trocknen von Matern.....2373
Trocknen von Papierbahnen .....2058,..2176m..2350

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Typenflachdrucker, Neue.....1418
Umlaufende Saugswalze für Papiermaschinen.....1824
Umschlagloser, durch Klebstreifen verschließbarer Faltbrief.....1522
Verbinden der Bänder von Papier- u.Pappenschichten..2206
Verfahren zur Reinigung von Zellstoff.....1824
Verpackung für leicht zerbrechliche Gegenstände.....1874
Verschiebbares Auftragswerk an Auftragsmaschinen auf Papier- oder Stoffbahnen...1928
Vervielfältigungsmaschine für Bürozwecke.....2376
Vervielfältigungsvorrichtung.2178
Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen.....2054
Wellpappe.....1492
Ziehen von Dosen u.Schachteln aus Pappe.....1768
Zeichengeräte, Neue.....1876
Zellstoffkochern, Verfahren zur Beschickung von.....2272
Zylinderpressen, Neuerungen an.....2120

P r o b e n s c h a u :

Abreißkalender, Kalenderbücher(Edler & Krische)....2376
Bezugs- und Vorsatzpapiere "Göltzsch-Perle".....1522
Bleistiftzirkel.....1554
Briefkassetten.....1626
Bucheinbindestoff "Supal"....1496
Deutschland und das neue Europa.....2292
Dinpapiere.....1948
Eda Künstlerbuntpapiere.....2336
Einbanddecke für lose Blätterbücher,Verstellbare.2240
Einbandstoff Supal.....2176
"Erma"-Papierausstattungen...1996
Farbenkarte für Seidenpapiere2142
Farbstoffe.....1761
Fernsprech-Teilnehmer-Register.....2276
Geldumrechnungstafeln.....1808
Goldmark-Preisliste für Briefmappen.....2276
Gimborn-Farbband.....2150
- -Tusche.....2252
Goldpfennigtabelle.....2032
Graphik (P.Süß, München).....1626
Handgeschöpfte Papiere mit Namenszug-Wasserzeichen....2152

Seite

"Harmochrom"-Lampe aus Künstlerpapier.....2276
Klebepasta Gimborn.....2374
Kleberöllchen, Nummernmerkmarken.....2306
Klebstoffbehälter.....2306
Kunstblätter und Kunstpostkarten(Wohlgemuth & Lissner).....1836
Kunst-Postkarten(Zehrfeld)..2306
Kunst-Notizbuch.....2306
Lager-Verzeichnis und Preisliste (Nordd.Papierhaus & Co.).....2290
"Leitz" Merk- und Fehlzeichen für Briefordner.....2046
Locher-Modelle.....2394
Lohnschlüssel.....1950
Leitz-Steuerordner.....1448
Markenmappe.....1630
Mey's Abreißkalender für 1924.....2306
Neuheiten in praktischen Bürowaren (Kunz & Co.,Berlin).....1554
Oel-, Seiden- und Packpapiere.....2044
"Osmia" Füllfederhalter.....1448
Papier- und Papierwaren (W.Heumann, Breslau).....1804
Papiere mit rauher, samtartiger Oberfläche.....1832
Papiereinkaufsliste.....1826
Papiermuster-Sammlung.....2263
Papierpreisliste auf Goldmarkgrundlage.....2032
Penkala Pen.....1912
Postgebührentarif.....2032
Postkarten (O.Zehrfeld, Leipzig).....2014
Prägeerzeugnisse (E.Bach, Nürnberg).....1832
Printator-Block "Schreibe mit Luft".....2394
Reklamebriefkörbe.....2264
Samtpapier.....2320
Schattenbildkarten von Elsbeth Forch.....1470
Soennecken-Ringnotizbücher..1980
Tausend-Bogen-Gewicht.....2263
Tintenlöscher.....1524
Tinter, Die.....1496
Tintogen-Tabletten.....2192
Türmer-Kleister.....1708
Umschlagfreie Vordrucke.....1762
Universal-Umrechnungstabelle1980
Valutarechner "Blitz".....2228
Vordrucke zum Durchschreiben.....2252
Wandspruch, Zeitgemäßer.....2292
Werbepostkarten.....2088

Google

Hosted by Google

Seite

Reichenberger Messe.....1710
Reichsbahn, Zahlungen der....2382
Reichsbankdiskont.....1726
Reichsbanknoten, Neue.....
1488,1640,2034,2110,2126,
2168,2180,2192.....2196
Reichsindex, Der.....
1901,1988,2004,2050,2066,
2096,2126,2152,2180,2220,
2232,2256,2296,2328,2364, 2384
Reichskommissar für
Devisenbeschaffung.....1988
Reichszuschüsse an die
Zeitungsverleger.....2226
Reisegeld fürs Ausland.....1436
Reklamedrucksachen nach
Kanada zollpflichtig.....2364
Rembrandt und die Frauen
(Vortrag).....2268,2372
Rentenbankscheine, Ausgabe
der.....2256
Rentenmark.....2296
- im Geschäftsverkehr.....2362
Rentenmarkscheine für
Goldanleihe.....2180
Rentenmark und Devisen.....2245
- Umstellung des Postscheck-
verkehrs auf.....2246
Reparationsabgabe, Rück-
erstattung der.....1640,1694
Reparationsgutscheine,
Einlösung der englischen...1646
- für Jugoslavien,
Einlösung der.....1640
Reparationszellstoff für
Italien.....1544
Requirierung von Reichsbank-
geldern.....2302
Rheinische Literaturwoche
in Köln.....2086
Rhein-Ruhr-Abgabe, frühere
Fälligkeit der 3. Rate.....2346
+ Richter, Hermann.....1458
Richtpreislisten des Verbandes
Schweiz. Papeterien.....2338
Riese, Inhalt der.....2084
Risikoprämie.....2298
Rotationsdruckmaschine
"Lanco" Type DRJ.....2238
Rückvergütung auf die eng-
lische Exportabgabe ein-
gestellt.....2246
Rückvergütung für Druck-
papier.....1828
Ruhrbesetzung, Halbjahr-
bilanz der.....1513
Ruhrhilfe aus dem Papierfach,
1409,1433,1461,1513,1541,
1585,1596a.....1697

Seite

Rumänien, Zeitungspapier
für.....1490
Russische Papierkäufe in
Finnland.....2202
- Papierkäufe in Norwegen
.....2040,2056
- Papiereinkäufe in
Schweden, Keine.....2056
Rußland, Ausfuhr von Lumpen
aus Sowjet-.....2360
- Bleistifte in.....1912
- Deutsche Waldkonzession
in.....2037,2224
- Druckfarben in.....2132
- Einfuhr von Papier nach...1578
- Handel mit Deutschland....2158
- Papiererzeugung in...1412,2286
- Papierindustrie in.....1410
- Papiererzeugung im
Petersburger Bezirk.....2366
- Papiermaschinensiebe für
.....2160,2202
- Ständige Rohstoff- und
Volkskunstausstellung
in Deutschland.....2280

Saargebiet, Ausfuhranträge
nach dem.....1904,1942,2020
Sächsische Verordnung über
Erhaltung der Arbeitnehmer
in den Betrieben.....2114,2098
Sackpapier bei 80° C.....1546
Sanktionsgutscheine, Aus-
setzung der Zahlungen
auf die.....2246
Satinieren feinerer Papiere
und Kartons.....2024
Satzloser Neudruck von
Büchern.....1804
Selbsthilfe in Gewerbe-
steuersachen.....2349
Setzmaschine mit großem
Schriftensatz.....2044
Sicherheitspapiere.....1648
Sicherstellung des Waren-
umlaufs, Verordnung zur...2164
Slovakische Papierfabrik,
Wiederaufnahme des
Betriebes.....2280
Spanien, Handel mit.....1510
Spaniens Papier- und Papier-
wareneinfuhr.....2352
Sparkasse bei Max Krause,
Wertbeständige.....2088
Sparmaßnahmen der Reichs-
regierung.....2185
Spediteurs? Ueberforderung
des.....2315
Spedition.....2244

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Spielkartensteuer, Die.....2228
- Erhöhung der...1930,2010, 2074,2118,2149,2164,2192, 2218
Sprechen im Bürodienst, Das...2208
Spritmangel und Sulfitsprit in Deutschland.....1870
Südamerika, Angebote nach.....1642
Sulfitsprit.....2270
Sulfitsprit als Motorheizstoff.....2235
- in Schweden.....2235
Schaufenster, Das.....2164
- u.Ladenausstattungen, Weihnachtliche.....2325
Schaumes in der Papiermaschine, Beseitigung des.....1488
Scheckvordruck.....2060,2118
Scheidende Jahr, Das.....2385
Schleifholz.....2244
Schiefertafelpreise in Gold...1742
Schlüsselzahlsystem für Buchhändler, Neues.....2178
Schneidelohn.....2030
Schnellpresse Windsbraut, Kleine.....2290
Schreibmaschine, Instandhaltung der.....1496,1892
- Zur Geschichte der.....2150
Schreibwarenhandel, Preisverhältnisse im.....1552,1604
Schreibwarenhändler und sein Fachblatt, Der.....2240
Schreibwarenhändlers, Versendungsliste des.....2106
Schrenzpapierpreis, Der.....1410
Schriftgießerei-Neuheiten.....1414
Schriftenmaterial, Brachliegendes.....2149
Schweden, Finnisches Holz für.1410
- Papierstoffindustrie in.....1596,2056
- Spielkartenindustrie in.....1496
- Schulbedarf in.....2164
- Spielkartenpreis in.....1496
- Sulfitspriterzeugung in.....1462, 1762, 2038
Schwedens Industrien, Landkarte über.....2144
Schwedisches Feinpapier.....2144
Schwedische Papierindustrie, der Reichsvertrag in.....2350
Schwedisch-Finnischer Ring für Zeitungspapier.....1490
Schwefelkies, Preise für.....1992
Schwefelsäure und Gasreinigungsmasse, Freie Wirtschaft für.1410
Schweiz, Erweiterte Einfuhr in der.....1804,1946
- Maschinenausfuhr aus der....2154
- Normformate in der.....2098
Schweiz, Papierindustrie in der.....1412,1596, 1974
Schweizer Papierfabriken, Staatshilfe für die.....2142

Seite

S c h i e d s s p r ü c h e :

Mustergetreue Lieferung....2388
Verpackung von Zellstoffwatte.....1830
Zahlungstag, Der fragliche. 2262,2288
Staatliche Zellstoff- und Papierindustrie.....2384
Stanniolbedrucken.....2030
Staubfreie Zementfußböden..2270
Steindrucker, Löhne der..... 1926,2028,2248
Steuerabzug vom Arbeitslohn 1642,2004,2034,2110,2168, 2220,2232,.....2256
Steueraufwertung und Vereinfachung im Besteuerungsverfahren.....2169
Steuergesetze, Neue.....1980
Steuerkurse für ausländische Zahlungsmittel....2326
Steuern durch Bankscheck, Bezahlung von.....2180
Steuern, Letzte Zeitpunkte für die zu zahlenden1972,2081
Steuernotverordnung, Die zweite.....2386
Steuerverordnungen, Die neuen.....2329
Steuerzahlungen.....1823
Strafzahlungen an die Einbruchsmächte.....1541
Strohpappen-Syndikat.....2350
Studien-Beihilfe.....2384

Tagespresse, Reichsunterstützung der.....2030,2060
Tageszeitung, Amtliche Bevorzugung der.....1442
Tapetenmuseum in Kassel, Deutsches.....1468
Tarifamt für Deutschlands Chemiegraphen..... 1520, 1616, 1708.....2004
Technical Association Papers.....2038
Technische Hochschule, Darmstadt.....2186
Telegramm- und Fernsprechgebühren.....2210
Telegramm- und Fernsprechverkehr.....2310
Telegraphische Bestellung 1412 telegraphisch beantwortend

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Transitverkehr, Freigabe auf dem Rhein.....2328
Transkaukasien, Ausfuhr nach.1900
Tschechoslovakei, Ausfuhr aus der.....1826,2144
- Einfuhrerleichterung in die1868
- Einfuhrgebühr nach der.....2292
- Freigabe der Bankguthaben in der.....1462
- Handel mit der.....2158
- Holzausfuhr aus der.....2008
- Kaolinausfuhr aus der.....1762
- Papierindustrie in der 1732,2008,2040
- staatsgefährlich, Buchdruckerwappen in der.....1654
- Wirtschaftsverhältnisse in der.....1436

Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung der Wechselsteuer.....2066
Umrechnungskurse. 1458, 1485, 1592, 1640.....1692
- für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold 1534,1758,1818,1884,1916, 1956,1988,2004,2020.....2034
Umsatzsteuer, Abschlagszahlungen auf die.....1758,2140
- -Ausfuhrkurse..1488,1564, 1728,1818,1956,1986,2004, 2080
- -Durchschnittskurse bei Auslandslieferungen, Aenderung der.....2326
Umsatzsteuerkurse für Ausfuhrgeschäfte für November.....2310
Unfallversicherung, Aenderungen.....2298
Ungarn, Handel mit.....1438
- Papiereinfuhr nach.....2116
Universal Niet- und Nagelmaschine.....2148
Umsatzsteuer im Dezember, Nachzahlung auf die.....2346
Universalstanzmaschine "Krause", Kleine.....2263
Unterschlagung von Rentenmark2370
Utrecht, Messe in.....1524

Verbandsgründung.....1552
Verbogene Hülsen im Rollenpapier.....2202,2260
Verbot des Verkaufs von Mark ins Ausland.....1866
Verdienst-und Einkommensgrenze, Neue.....2244
Vereinigte Staaten, Aufträge auf deutsche Waren.....2280

Seite

Vereinigte Staaten, Papiererzeugung im Sept.1923....2272
- (Zoll auf Standard Newsprint Paper).....2314
Verkäufe unterzeichnen.....1482
Verkaufsbedingungen und der Papiergroßhandel.....2008,2070
Versand von gummiertem Papier.....1626
Versicherungsmarken bei der Post, Der Mangel an.....2268
Versicherungspflicht der Angestellten.....1616,2180
Vertreter, Notlage der.....1960
Vervielfältigung handgeschriebener Bücher.....1440
Vorauszahlungen auf ein Adreßbuch.....2176
Vertreterprovision von der nachträglichen Preiserhöhung.....1434,1646
Vorträge in Dänemark, Deutsche.....2304
- über das Papier.....1916

V e r b ä n d e :

Alter Herren-Verband...2130,2224
Bund deutscher Buchbinderinnungen.....1656
Fachverband der Büroindustrie 2090,2134
Landesverband Brandenburg...1910
Reichsverband der Büromaschinenhändler.....1980,2192
Schutzverband für die Postkartenindustrie..... 1496,2062,2130
Verband der Altpapier-Sortieranstalten u.Großhandlungen2366
Verband der dänischen Konsumvereine.....1522
- der deutschen Buchdrucker.1576
- deutscher Buchdruckereibesitzer.....2010
- deutscher Druckpapierfabriken.....2004,2010

V e r e i n e :

Verein Berliner Buchdruckereibesitzer, Einbruch beim1946
Deutscher Buchdruckerverein.1440
Finnischer Papieringenieurs-Verein.....1462
Hilfsverein für die deutsche Papierindustrie.....2100
Lüneburger Buchdruckerverein1576
Verein amerikanischer Papiertechniker.....2038

Digitized by Google

Hosted by Google

Seite

Verein der Papier- und Schreibwarenhändler zu Leipzig.....2150
- der Zellstoff- und Papier-Chemiker u. Ingenieure 1436, 1462, 1730, 1942, 2037, 2054, 2070, 2082, 2114, 2160, 2202
- deutscher Holzstoff-fabrikanten.....1570
- deutscher Papierfabrikanten2054
- - Zellstoff-Fabrikanten 1542, 2004, 2142
- italienischer Papier-Fabrikanten.....2160
- schwedischer Papierfabriken2160

V e r e i n i g u n g e n :

Berliner Typographische Gesellschaft, 1442, 1492, 1962, 2058, 2086, 2149, 2188, 2288...2390
- dto. (Könitzer, 25 Jahre Vorsitzender)..... ?
Papiermacher-Berufsgenossenschaft, 1516, 1570, 1648, 1674, 1702, 2099,.....2172
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft 1520, 1548, 1574, 1598, 1994,..2174
Typographische Gesellschaft zu Leipzig.....1520, 2238
Typographische Vereinigung Cöln.....2030
Vereinigung Berliner Handelsvertreter. 1884, 2174, 2188

Wachsmatritzen-Vervielfältiger.....2150
Warenzeichensammlung.....1442
Warnung von festen Preisen für die Anfertigung von Packungen.....1466, 1680, 1736
Wasserfestes und antiseptisches Papier.....2102
Weltkriegs, Bilanz des.....2280
Weltnummer der Papierzeitung, Eine holländische Stimme über die 4.....1536
- Urteile über die 4.....1542
Werbedrucksachen der Automobilindustrie.....2163
Wer geht nach dem Postamt?...1524
Werkwohnungen im Mieterschutzgesetz.....1668
Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches.....1758
Wertbeständiges Notgeld des preußischen Staates.....2296
Wertbeständige Preise.....1645
- Zahlung, Nachlaß bei.....2292

Seite

Wertbeständige Zahlungsmittel.....2233
Wertbeständigen Zahlungsmitteln, Löhne in...2170, 2186
Wertbeständiger Zahlungsmittel, Ausgabe.....2141, 2232
Wertbeständiges Notgeld, Zur Ausgabe von.....2248
Wertpapieren, Herstellung von.....1922
Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen. 1520, 2176
Wiener Frühjahrsmesse.....2292
- Herbstmesse 1923.....1974
Wien, Internationale Buchmesse in.....1496
Wiener Messe, Fahrtbegünstigung zur.....1458
Wirtschaftslage, Die.....1797
Wohlfeld, Paul.....1652
Wölben oder Rundpressen feiner Zigarettenschachteln.....1656
Wursters Mutter, Für Dr..... .....1409, 1922

Zahlung bei Empfang der Rechnung.....2037
- in Goldanleihe.....2234, 2269
- mit Scheck.....2086
Zahlungsbedingungen 2097, 2113, 2129, 2142, 2150, 2164
Zahlungsbedingung der Kartonnagenfabrikanten....1736
- der Lieferer, Die.....1996
- der Pappenfabrikanten.....2146
- der Schreibfederindustrie 1712, 2178
- der Schreibwarenhändler...2122
- des Gesamtausschusses der Fachgruppen für die Papierindustrie.. .....1700, 1824, 2072, 2100, 2116
- in der Papierverarbeitung.....2118, 2134
- Unbillige.....1974
Zahlungsweise, Neue.....1957
Zeichengeräte, Neue....1446, 1580
Zeichen im fertigen Papier hervorbringen.....1602
Zeichnungen und Papierplakate abwaschbar machen.....1682
Zeitschrift, Neue.....1566
Zeitschriften.....2244
- -Auflagen.....1978
- -wesen, Neuerungen im.....1906
Zeitungsanzeigen, Wenn - - fehlen.....2318
Zeitungsbezugsgeldern, Nacherhebung von.....2236

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Zeitungsdruckpapier, Aufhebung der Höchstpreise für.....1692

- Preis für Dezember.....2314

- Rückvergütung für.....1548

Zeitungsgebühr und Zeitungszustellgeldes, Erhöhung des2274

Zeitungspapierpreis...1433, 1482,1513,1596a,1761,1956, ...1970, 2040

Zeitungs- und Zeitschriften-Vertrieb nach dem Ausland..2302

Zeitungsverbote und Schließung von Druckereien.....2146 2163

Zeitungswissenschaft, Universitätsprofessur für..1832

Zellstoff aus Hartholzabfall.....2038

Zellstoffpreise 1482,1618,1692,1956,2100,..2224

Zellstoff, Verfahren zur Herstellung von.....1990

Zickzackfalz.....2274

Zollabfertigung im Inland....2234

- von Ausfuhrsendungen, Vereinfachte.....2346

Hosted by Google

Hosted by Google

AUG 4 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 62 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 4. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Unsere Geschäftsfreunde im besetzten Gebiet erinnern wir hiermit an unsere seit 1. März 1922

in Köln, Blaubach 15

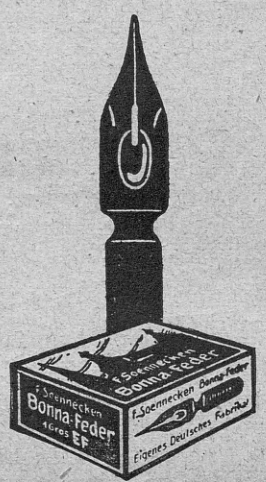
unter unserer eignen Firma bestehende ZWEIGNIEDERLASSUNG, der auch eine Reparaturwerkstatt für Füllfederhalter angeschlossen ist. Durch diese Zweigniederlassung sind wir in der Lage, ab Lager Köln alle Aufträge auszuführen, die z. Zt. von Heidelberg aus durch die neuen Vorschriften unserer Gegner nicht erledigt werden können.

Heidelberger Federhalter-Fabrik

KOCH, WEBER & Co. A.G.

KÖLN HEIDELBERG BERLIN

Gegründet 1883.



SOENNECKEN
BONNA-
FEDER

JAPAN

Angebote in allen für
Japan geeigneten
Papiersorten erwünscht

RICHD BOUNCKEN PAPIER-EXPORTEUR Gegr. 1883 HAMBURG ESPLANADE 4

(A 4417)

PAPIERSACK-MASCHINEN

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln

Spitztüten-Maschinen

Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- und Abschnittlängen höchster Leistung und sämtliche Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER GMBH
Lengerich i. W.

(A 5101)

Hosted by Google

Farben für alle graphischen Zwecke

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** LEIPZIG

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

Walzenmass

Automatisch arbeitende Schmirgel-Verlege Maschine

mit Spezial-Anleimmaschine zum Überziehen von Kartonnagen aller Art

ORIGINAL KONSTRUKTION

A 4712

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

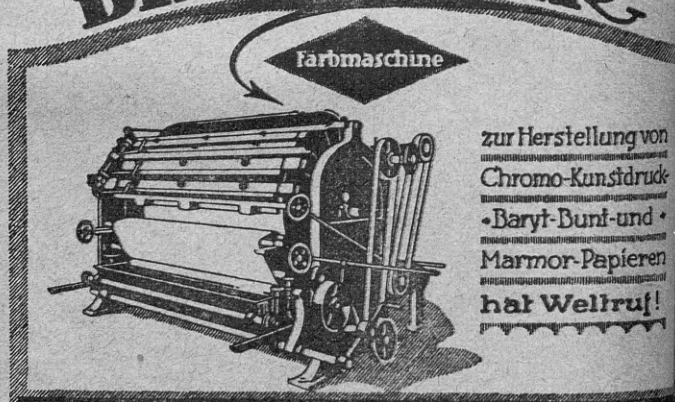
Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

?? MIRACULUM ??
die geheimnisvolle Fotografie (A 5352
Reizender Scherz- u. Reklameartikel, für Kinder-Märchen u. Kinder-Szenen, für Erwachsene andere geeignete Sujets in mehr als 300 herrl. Bromsilber-Bildern.
Neu! **Miraculum-Postkarten :: Lebende Fotos :: Die lebende Postkarte** **Neu!**
In etwa 100 versch. Dessins. In allen Sprachen vorrätig. Nur eigene Fabrikate.
„Defag" Deutsche Fotografische Aktien-Gesellschaft **Berlin-Südende**

DIE FISCHER



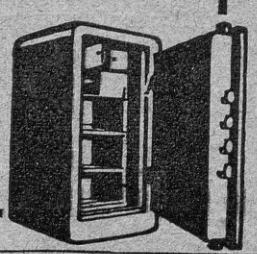
zur Herstellung von Chromo-Kunstdruck- Baryt-Bunt- und Marmor-Papieren hat Weltruf!

Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER- UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen i/H.

Paraffin-Seiden 20 bis 25 g/qm, liefern (A 4693
Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

Der neue Geldschrank aus Eisen-Spezialbeton

Größte Sicherheit auch gegen **Schneidbrenner**
:: Konkurrenzlos preiswert ::



Geka-Geldschrank-Gesellschaft m. b. H.
Hannover Nr. 3 Bergmannstraße 10 * **Bonn a. Rhein** Münsterstraße 28

(A 5313)

Faltschachtelkarton, Packseiden u. Goudron
liefern zu Festpreisen vom Lager
Herzog & Co., Dresden-A.
Papiergroßhandlung .·. Holbeinplatz 4

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat Juli 1923 **4000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code. Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin. **Berlin SW 11**, Dessauer Straße 2 (Papierhaus). Postscheckkonto: Berlin 2428. Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036.

Anzeigen. Die 1×50 mm große Fläche **1900** M., auf Umschlagseiten bis **3800** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 3000 M., für das Ausland 6000 M. Vorausbezahlung an den Verleger. Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 28000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 36000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	21 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos
Brasilien	30 Milreis	Finnland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas
Chile	23 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen

Schweiz	20 Francs
Tschecho-Slowakei	123 Kronen
Türkei	7,5 Türk. Pfund
Ungarn	8000 Ung. Kron.
Verein. Staaten	4 Dollar

Nr. 62 — **Berlin, Mittwoch, 4. Juli 1923** — **48. Jahrg.**

INHALT

Neue Papierpreiserhöhung 1409
Tageszeitung-Bezugspreis 1409
Neue Ausfuhr-Mindestpreise 1409
Ziellose Arbeit 1409
Die Fob-Klausel 1410

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Betonblock ohne Sprengung zerkleinern . . . 1410
Süddeutsche Holzverkäufe 1410
Erhöhung des finnischen Ausfuhrzolls auf Papierholz 1410
Rußlands Papier-Industrie 1410
Patentliste 1412
Prüfung von 20 Waggons Pappe 1412
Telegraphische Bestellung, telegraphisch beantworten 1412
Der Schrenz-Papierpreis 1412
Die Papier-Industrie der Schweiz 1412
Der Papiermarkt in Sowjet-Rußland 1412

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die Erhöhung der Druckpreise 1414
Maschinen zum Einstecken von Beilagen in Zeitungen 1414
Schriftgießerei-Neuheiten 1414
Buchdruckfarben 1414
Klebverfahren für Papierschläuche 1416
Büchertisch: Die Klebstoffe 1416
Patentliste 1416

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Neue Typen-Flachdrucker 1418
Mit Zähler versehener Markenausgeber . . . 1418
Taschenbehälter für Schreibstifte 1418
Dänische Bleistifte 1418
Schreibgerät für Rechenzwecke 1418
Abreißvorrichtung für Papierrollen 1418
Mehrfarbenstempel 1418
Geschäfts-Nachrichten — Briefkasten 1432

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 4 bis 10. Juli 2 588 900 vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück 275 000 M.

Neue Papierpreis-Erhöhung. Der 1. Juni-Preis von Papieren der Pergamynkonvention wurde vom Juli ab um 120 vH erhöht. Die Erhöhung der anderen Papiersorten ist uns noch nicht bekannt geworden.

Tageszeitungs-Papierpreis ab 25. Juni 1923. Infolge der weiteren Kohlenpreiserhöhung ab 25. Juni um rund 50 vH ist gemäß dem getroffenen Vorbehalt der Zeitungspapierpreis um 22 937 M. für 100 kg mit Wirkung vom 25. Juni an erhöht worden.

Der Aufschlag auf den Friedenspreis für sämtliche Lieferungen ab 5. Juni beträgt:

298 409,50 M. für 100 kg Rollenpapier
298 459,50 M. für 100 kg Formatpapier

Neue Ausfuhr-Mindestpreise. Es sind neue Ausfuhrpreisvorschriften erschienen für: Einseitig glatt Cellulosepapier, Pergamentersatz, holzfrei Schreib- und Druckpapier, Kunstdruckpapier, Schrenzpapier, weiß und farbig Seidenpapier, Florpost- und Durchschlagpapier, Dünn-Pergamyn und Zellstoffkarton. — Näheres ist durch die Außenhandelsnebenstelle für die Papierindustrie, Charlottenburg 2, Neue Kolmanstraße 5—6, zu erfahren.

Fahrhilfe aus dem Papierfach

3. Spendenliste

	Uebertrag	43 081 040 M.
August Thilo, Berlin W 8, 3. Rate		100 000 M.
Papiervertrieb u. Tütenwerke Gobiet & Pniower, Berlin, weitere Rate		3 000 000 M.
Hohnrath, Berlin W 8, 2. Rate		250 000 M.
		46 431 040 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sofort der Reichsregierung.

Für Dr. Wursters Mutter (S. Nr. 60, Titelseite)

Nachträglich gingen noch 50 000 M. von der Carl P. Fues Papierfabrik A.-G., Hanau, ein.

Ziellose Arbeit

Von *J. J. Harpell.*

Die meisten Arbeiter glauben, daß es Arbeiten gibt, bei denen er mehr verdienen oder an der er mehr Freude haben kann, als bei der, die er eben leistet, und dies macht ihn mit seiner Beschäftigung unzufrieden. Er folgert daraus, daß er sich in seine Arbeit nicht zu vertiefen braucht, weil er sie doch verläßt, sobald sich ihm eine andere, ihm mehr zusagende bietet. Er verläßt sie, oder — wahrscheinlicher — er verliert sie. Bei genauer Kenntnis besitzt aber die neue Arbeit nicht die Vorzüge, die sie aus der Entfernung aufwies, und bald darauf fühlt er dieselbe Geringschätzung für die neue Arbeit, die er für die alte hatte. Und so geht er von einer Arbeit zur anderen. „Zu viele Leute gleichen dem Manne, der in der Welt herumreiste, um ein vierblättriges Kleeblatt zu finden, und es zu spät in seinem eigenen Garten fand. Sie sehen das Gute überall dort, wo sie nicht sind; und dort nur ist es zu finden."*)

Die Jahre vergehen, und bald befindet er sich in den Reihen der ungelernten Arbeiter, teilnahmslos für seine Arbeit, unbefriedigt in seinem Heim und immer ein Stück hinter dem nötigen Einkommen. Wie bei seiner Arbeit fehlt es ihm in seiner Häuslichkeit an Ordnung und Voraussicht. Mit dem Alter schwinden seine Kräfte, und seine Verdienstmöglichkeit geht zurück. Ohne geschulten Geist und durch Armut und Schulden beschwert, muß er mit seiner Familie in dürftiger Wohnung, schlechten Kleidern und ohne nennenswertes Vergnügen leben. Er ist in ständiger Furcht, daß ihm durch irgend etwas, sei es auch nur für einen Tag, seine Arbeit genommen werden könnte; er kann für alte Tage oder Krankheit nichts zurücklegen.

Kann man irgend etwas mehr fürchten als solche Folgen eines regellosen Lebens? Und doch, wie selten nehmen sich junge Leute die Zeit, darüber nachzudenken! Ohne den Vorsatz oder Entschluß, etwas Bestimmtes zu leisten, wandern sie dahin. Durch tägliche mehrstündige, gleichgültige Arbeit verdienen sie ihr täglich Brot, und den Rest ihrer wachen Stunden verbringen sie müßig oder in Zerstreuungen.

Man findet ebensoviel Vergnügen und mehr Wohlbehagen in einem Leben voll ernster Arbeit und Bemühung als in Trägheit und Gleichgültigkeit. Zur Aenderung bedarf es nur eines Entschlusses und einer

*) T. J. Foster in seinem Rat „Wie man vorwärtskommt".

Hosted by Google

starken Anstrengung während weniger Monate, bis man sich gewöhnt hat. Man kann den Uebergang zu jeder Zeit und bei jeder Art von Arbeit beginnen. *(Pulp and Paper Magazine vom 24. Mai 1923.)*

Die Fob-Klausel

Reichsgerichtsentscheidung, entnommen dem „Hbg. Fremdenblatt".

Fob Hamburg bedeutet, daß im Gegensatz zu § 447 BGB. die Gefahr auf den Käufer erst bei Verladung der Ware in das Schiff übergeht. (Erschwerende Umstände bei der Erlangung der Ausfuhrerlaubnis von Aluminiumtöpfen nach Schweden hatten zu einem Diebstahlschaden geführt, für den nunmehr der Lieferant einzustehen hat.)

Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen: Durch die Klausel „fob Hamburg" ist vereinbart, daß die Gefahr erst mit dem Augenblick auf den Käufer übergehen sollte, wo die Sache an oder in das Schiff gebracht worden ist. Allerdings geht beim Versendungskauf nach § 447 BGB. die Gefahr auf den Käufer über, sobald der Verkäufer die Sache dem Spediteur usw. angeliefert hat. Aber die Fob-Klausel ist mehr als eine bloße Spesenklausel. Auch wenn der Verkäufer im Binnenlande wohnt, übernimmt er mit der Fob-Klausel die vertragliche Verpflichtung der Verbringung der Ware in das Schiff. Diese Verpflichtung erfüllt er nicht schon mit der Uebergabe der Ware an einen Spediteur. Liegt aber die Beförderung der Ware noch im Rahmen der Leistung des Verkäufers, so ist nichts natürlicher, als daß ihn auch solange noch die Gefahr der Sache trifft. Die beteiligte Kaufmannschaft versteht ganz überwiegend die Fob-Klausel so.

Lohnanspruch arbeitswilliger Arbeiter bei Arbeitsausfall infolge Streiks. Vielfach streikt nur eine Abteilung des Betriebes, macht dadurch aber auch das Weiterarbeiten der übrigen nicht am Streik beteiligten Abteilungen unmöglich. Die arbeitswilligen Arbeitnehmer erheben dann trotz der Unmöglichkeit, den Betrieb aufrecht zu erhalten, Lohnansprüche. Die arbeitswilligen Arbeiter haben bisher unter Berufung auf § 615 BGB. die Entlohnung für die ausfallende Zeit verlangt und bei den gerichtlichen Auseinandersetzungen häufig auch obsiegende Urteile erreicht. Durch ein Reichsgerichtsurteil vom 6. 2. 1923 ist nunmehr aber festgestellt, daß derartige Ansprüche nicht berechtigt sind. Die entgegengesetzten vorinstanzlichen Entscheidungen wurden aufgehoben. Das Urteil wird mit der Umgestaltung des Arbeitsrechts nach sozialen Gesichtspunkten begründet und ausdrücklich anerkannt, daß die Arbeitgeber in jedem Fall das Recht haben, Arbeitnehmerforderungen abzulehnen. Die Gerichte hätten nicht zu prüfen, ob dem Arbeitgeber die Bewilligung möglich sei. — Die Mitteilungen des Deutschen Industrieschutzverbandes, Sitz Dresden (Geschäftsführer Grützner) brachten in ihrer Nr. 59 den genauen Wortlaut dieses wichtigen Reichsgerichtsurteiles.

Metallmarktbericht der Deutscher Metallhandel Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. Nachdem sich infolge der neuen Devisen-Ordnung die Preise auf kurze Zeit um ungefähr 10 bis 20 vH gesenkt hatten, machte sich bald neuer Bedarf bemerkbar, und die Preise zogen von Tag zu Tag in schärferem Tempo an. — Die vorübergehende Abschwächung veranlaßte eine geradezu stürmische Nachfrage seitens des Verbrauches, welche nur zum kleinsten Teil befriedigt werden konnte, und trotz der hohen Preise noch anhält, da man offenbar allgemein damit rechnet, daß das Ende der Entwicklung noch nicht erreicht ist.

Metallsorten	Preise das Kilo am:				
	25.	26.	27.	28.	29.
Weichblei	13500	16500	18500	17600	—
Bnncazinn	103000	127000	139000	133000	142000
99proz. Hüttenzinn	100000	124000	136000	130000	139000
99proz. Antimon	12500	16000	18500	17500	19000
Kupfer	38755	42620	51580	50320	—
Stereotypemetall	13000	15000	16500	—	—
Setzmaschinenmetall	12500	14500	16000	--	—

Leimmarkt. Von Materialknappheit kann nicht gesprochen werden. Die Umsätze blieben weiterhin gering, wenngleich eine, zwar noch vorsichtige Belebung des Geschäftes unverkennbar ist. Die Ausfuhr hatte gut zu tun. Notiert wurden am 29. 6. 23: Knochenleim 25 000 M., Lederleim 28 000 M. und Kaseinleim 54 000 M. *Schulenburg & Co.*

Freie Wirtschaft für Schwefelsäure und Gasreinigungsmasse. Durch Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 19. Juni, abgedruckt in Nr. 147 des Reichsanzeigers, treten mit Ablauf des 30. Juni 1923 außer Kraft:

1. die Verordnung über die Regelung der Schwefelsäurewirtschaft vom 31. Mai 1920 (RGBl. S. 1113) nebst Ausführungsbestimmungen vom 8. Juli 1920 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 152);
2. die Bekanntmachung über den Verkehr mit ausgebrauchter Gasreinigungsmasse vom 25. April 1920 (RGBl. S. 680) in der Fassung der Verordnung vom 19. Februar 1923 (RGBl. I S. 151).

Zolländerungen in Kanada. Ab 12. Mai beträgt der Zoll auf Schreibmaschinen und Teile davon nach dem britischen Vorzugstarif 17½, dem Zwischentarif 22½, dem allgemeinen Tarif 25 vH des Wertes; für (Tarif-Nr. 442) Buchdruck- und lithographische Pressen, Buchbinderei- und Kartonnagemaschinen und dergl. 5 bezw. 10 und 10 vH; Stempelmaschinen und vollständige Teile davon (T.-Nr. 448c) 10 bezw. 15 und 15 vH. *bg*

Papier-Erzeugung und -Großhan

Betonblock ohne Sprengung zerkleiner

Behufs baulicher Umänderungen haben wir einen schweren B block zu entfernen; hier im besetzten Gebiete dürfen wir nicht spre und mit Hammer und Meißel ist kaum zu arbeiten; kann jemand entsprechenden Rat geben? *Papierfabr*

Wir bitten um den Rat erfahrener Fachgenossen.

Schriftleitu

Der Schrenz-Papierpreis

Ein westfälischer Papierverarbeiter schreibt uns unterm 27. „Auf der Titelseite von Nr. 59 nennen Sie unter anderem einen von 2200 M. für Düten- und Packschrenz. Diese Mitteilung wirft besondere bei den Großhändlern, den ganzen Markt um, denn seit 18. Juni hat die Verkaufsstelle westdeutscher Packpapierfabrik Düsseldorf den Preis für Düten- und Packschrenz auf 3200 M. p erhöht."

Inzwischen brachten wir in Nr. 61 die vom 25. Juni ab gelte Preise, die immer noch niedriger sind, als die Preise der westdeuts Verkaufsstelle schon am 18. Juni waren. Es scheint danach, daß vom Gesamtausschuß der Fachgruppen mitgeteilten Schrenzpap Preise für Westdeutschland, wo allerdings die Teuerung am größten nicht gelten. *Schriftleitung*

Süddeutsche Papierholzverkaufsergebnisse. Auf staatl Verkäufen in Unterfranken erlöste man um Mitte Juni für entrin Nadelpapierholz folgende Preise: I. Kl. 131 250 bis 168 750 Mk., II 115 500 bis 147 000 Mk., III. Kl. 99 750 bis 128 250 Mk. je rm ab W Die württembergische Staatsforstverwaltung erzielte für ebenfalls rindete Ware:

am Forstamt	Verkaufs-menge	I. Kl.	II. Kl.	III
			Mark je rm	
2. 6. Blaubeuren	78 rm	—	94 000	9
13. 6. Adelberg	1200 „	141 219	128 921	10
14. 6. Baiersbronn	60 „	190 000	174 386	12
16. 6. Mochenwangen	530 „	125 248	107 050	8
Mönchsberg	260 „	225 500	169 100	14
18. 6. Alpirsbach	80 „	151 000	145 000	15
Ulm	625 „	152 105	131 822	9

ab Wald. Die Fuhrlöhne für Papierholz werden mit 10 bis 20 000 je rm genannt. („Der Holzmarkt.")

Arbeitsstreik in Norwegen. Wegen Arbeitsstreiks von zwei zend Flößereiarbeitern im Drammenselv traten die Arbeiter der wegischen Papier-, Holzschliff- und Zellstoffindustrie, gegen 1 Mann, in *Sympathieausstand* ab 16. Juni, obwohl die dortigen händler dem Arbeitgeberverein nicht angehören. Die Arbeiter verwa auch den von den Arbeitgebern angenommenen Vergleichsvorschlag fort, statt zum 15. August, über eine Tarifrevision in der Papier strie zu verhandeln. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Wi stand gegen die gemäß dem vorjährigen Schiedsgerichtsurteil im vorgenommene Lohnermäßigung. Um diesen Ausstand baldigst zu enden, kündigt der Arbeitgeberverein eine große Aussperrung, u. a. die Säge- und die Textilindustrie, zum 6. Juli an. *bg*

Erhöhung des finnischen Ausfuhrzolls auf Papierholz, auf 25 bis 30 f. M. den cbm, befürwortet ein Aufsatz in „Papper Trävarutidskr. f. Finland", da seit langem eine überstarke Abholz in Südfinland stattfand, wo die Vorräte jetzt ungenügend sind. südfinnischen Papierfabriken müssen viel Fichtenholz aus der Geg von Kajana einkaufen, vor dem Krieg auch jenseits der russis Grenze. Die Papierholzausfuhr in 1923 dürfte fob südfinnischem H einen Wert von 150 Mill. f. M. erreichen und ihre Menge entspricht gefähr dem Rohholzbedarf eines Jahres für die ganze finnische Pap industrie, die einen Durchschnittswert von 850 Mill. f. M. Der Papi holzeinschlag wird an vielen Stellen als Raubbau betrieben. Leider auch immer noch als Brennholz für den Hausbedarf, der allein un fähr 50 vH des ganzen finnischen Holzverbrauchs ausmacht. Fichtenholz verwendet. Die finnischen Fabriken können den Wet werb der ausländischen Papierholzkäufer mit hoher Valuta nicht weiteres aushalten, *Deutschland* andererseits vermag durch seine s dig sinkende Valuta phantastische Preise zu bezahlen. (?) Nur die n lichsten Häfen von Uleaborgs und Wasa Länen wären von der Pap holzausfuhrabgabe auszunehmen, da Nordfinlands große Papierh wälder noch nicht voll ausgenutzt werden können. — Das jetzt z gebene Gutachten des finnischen Zolltarifausschusses wünscht den A fuhrzoll nur für Papierholz (samt Furnier, Birke und Espe) beizube ten, da er notwendig sei, u. U. sogar eine Erhöhung. Der jetzt un fähr fertig ausgearbeitete neue finnische Einfuhrzolltarif umfaßt Nummern, statt der 961 des alten. *bg.*

Finnisches Holz für Schweden. Dank der niedrigen finnis Valuta bezog die Papierfabrik Hylte Bruks A.-B. in Hyltebruk ganze Anzahl Ladungen Papierholz aus Finnland, und zwar über Einfuhrhafen Halmstad. *bg*

Rußlands Papierindustrie. Der Papiertrust von Petersburg zeugte 1922 214 665 Pud Papier, 81 000 Pud Papierstoff, d. h. drei bezw. doppelt so viel wie 1921. Von den 29 staatlichen Papierfabr

Hosted by Google

J. Rung & Co., Göppingen-Wttbg.
Actiengesellschaft für Papierverarbeitung und Buchdruck

Wir liefern an Wiederverkäufer:
Stenogrammblocks, Notizblocks, Durchschreibebücher, Kopierbücher, Durchschlagpapiere, Schreibmaschinen-Postkarten, Plano-Papiere jeder Art [A 4825

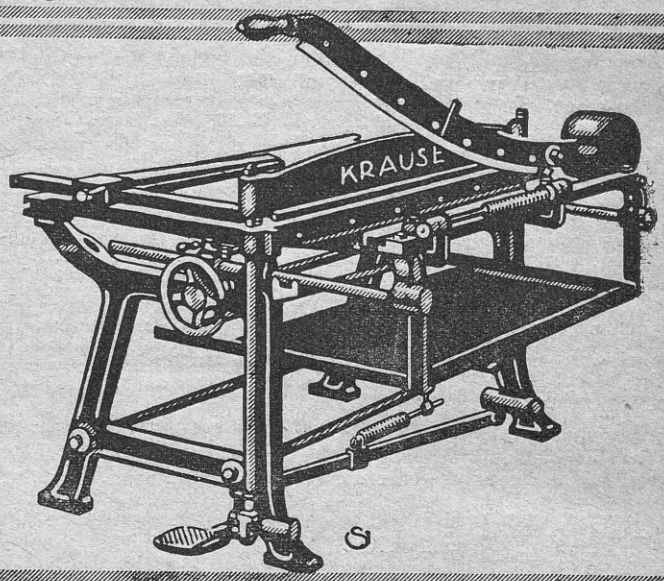
Ständig große Lagervorräte :: Reichhaltiger Katalog Nr. 29 zu Diensten.

ROLLEN-AUFTRÄGE

in **eins.'gl. Tütenpapier** ab 60 g
eins.'gl. Zellulosepapier
holzfrei und holzhaltig ab 55 g
eins.'gl. Hülsenpapier ab 80 g
eins.'gl. Packpapier ab 60 g
eins.'gl. weiß Karton bis 400 g schwer
übernimmt

Neue Papierfabrik G.m.b.H., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i.Sa. (A 5350

KRAUSE



PAPPSCHEREN
in gangbaren Größen schnell lieferbar
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4747
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

HAUFFE

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

LEITZ ORDNER
und alle anderen Leitz-Artikel sofort lieferbar
Louis Leitz :: Feuerbach
(Wttbg.) (A 4408

Diaphanie-Lacke
für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern (A 5148 I
Lackfabrik Hessel, Foll & Co., Nerchau i. Sachsen

Löschpapiere u. Kopierkartons
Filtrierpapiere und Kartons
F. E. EPPERLEIN, PAPIERFABRIK
ELTERLEIN IN SACHSEN

Hosted by Google

(außerhalb der Ukraine und außer dem Vitebsktrust und den Fabriken Don, Pensa, Kaluga, über die Bericht fehlt) arbeiteten im Dezember 13 ununterbrochen, 8 teilweise und 3 (Suchonskaja, Dubrowskaja und Ochonskaja) überhaupt nicht. Beschäftigt wurden im Oktober 12 000, November 12 600, Dezember 12 900 Arbeiter von insgesamt zuletzt 14 300. Hergestellt wurden im Oktober 261 800 Pud Papier, 11 100 Pud Karton und 95 400 Pud Papierstoff; im November 229 300 bezw. 11 600 und 80 800; im Dezember 274 200, 18 100 und 91 700 Pud (1 Pud = 16,38 kg). *bg.*

Patentliste vom 21. und 25. Juni 1923

Anmeldungen: Kl. 55b, 1. D. 42 856. Dr. Max Duttenhofer, Dr. Adolf Kämpf, Dr. Erich Schmidt, Berlin, Hindersinstr. 8. Verfahren zur Gewinnung von Zellstoff. 11. 12. 22. — Kl. 55d, 16. P. 43 132. Emil Paßburg, Maschinenfabrik, Berlin. Einrichtung zum Wiedergewinnen des ausgetriebenen Lösungsmittels an Vorrichtungen zum Lackieren, Gummieren oder sonstigen Behandeln von Papier- oder Stoffbahnen mit Auftragstoffen. 8. 11. 21. — Kl. 55a, 1. V. 17 601. Fa. J. M. Voith, Heidenheim a. d. Brenz. Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern; Zus. z. Pat. 369 088. 10. 7. 22. — Kl. 55c, 2. K. 74 105. Kali-Forschungs-Anstalt, GmbH., Leopoldshall-Staßfurt. Verfahren zum Leimen von Papier. 12. 8. 20. — Kl. 55d, 9. A. 38 173. John Thomas Ayers, Lachute, Québec, Canada; Vertr.: H. Eyck, Pat.-Anw., Magdeburg. Verfahren und Vorrichtung zum Reinigen von Filzen für Papiermaschinen. 25. 7. 22. — Kl. 55f, 13. K. 84 168. Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Band zum Verreiben und Reinigen von mit Bronze, Talkum, Puder o. dgl. behafteten Papierbögen. 1. 12. 22.

Erteilungen: Kl. 55d, 2. 380 220. Amme, Giesecke & Konegen Act.-Ges., Braunschweig. Schleudersichter. 15. 8. 22. A. 38 282. — Kl. 55d, 2. 380 283. Andreas Biffar, Miltenberg a. M. Sichter für die Papierherstellung. 19. 4. 22. B. 104 473.

Versagungen: Kl. 55d. V. 17 185. Selbstabnahmemaschine zur Herstellung von einseitig- oder maschinenglattem Papier. 19. 6. 22.

Prüfung von 20 Waggons Pappe

Zu Nr. 56 S. 1242.

Ich kann mich mit den Ausführungen des Pappengroßhändlers nicht einverstanden erklären, der der Meinung ist, daß die Ware sofort zu prüfen sei, ohne Rücksicht auf Menge, Lagerort und ordnungsgemäße Sortierung. Entweder hat der Verkäufer der zwanzig Waggons Pappen schon vorher gewußt, daß ein Teil der Pappen nicht ganz einwandfrei sei, oder er hat die Ware verkauft, ohne sie selbst geprüft zu haben.

Wenn ich einem Kunden zwanzig Waggons Pappen verkaufe, so muß ich genau wissen, daß es sich um ein einwandfreies Material handelt, das ich mit gutem Gewissen verkaufen kann, ohne zu befürchten, daß bei der Prüfung der Ware Beanstandungen erfolgen. Es verstößt gegen Treu und Glauben, wenn ein Kaufmann Ware verkauft, ohne sich zu überzeugen, ob seine Angaben den Tatsachen entsprechen.

Es kann keinem Käufer zugemutet werden, zwanzig Waggons Pappen auf ihre Beschaffenheit im voraus zu prüfen; er muß sich vielmehr auf die Angaben, die ihm der Verkäufer macht, verlassen können.

Beim Verkauf einer derartigen Menge von Pappen hätte der Verkäufer selbst prüfen müssen, ob die Pappen in Format, Stärke und Stoff dem Kaufabschluß entsprechen.

Ich habe vor einigen Jahren etwa 1000 Ztr. Pappen unter ähnlichen Bedingungen gekauft, und es hat sich sechs Wochen später, nachdem die Ware verladen war, herausgestellt, daß ein Teil der Pappe unbrauchbar war. Es waren fast in jedem Stoß vom Boden herauf 10 bis 15 Pakete so schlecht, daß sie nur als Pappenabfälle haben verwendet werden können. *Pappenfabrik*

Die Pflicht des Verkäufers, vertragsmäßig zu liefern, entbindet den Käufer nicht von der Pflicht, die Ware unverzüglich zu prüfen. So steht es im Handelsgesetzbuch, und so erfordert es die Sicherheit des Handelsverkehrs. *Schriftleitung*

Telegraphische Bestellung telegraphisch beantworten?

Aus Berlin.

Am 29. Mai erhielten wir das Angebot einer Münchener Papiergroßhandlung in Bücherschreibpapier. Wir nahmen telegraphisch für uns 20 000 Bogen an. Am 4. Juni erhielten wir von der Papiergroßhandlung in München ein Schreiben, datiert vom 30. Mai, worin sie bestätigte, die Bestellung erhalten zu haben, aber bedauerte, sie in etwa nur einem Viertel des Umfanges ausführen zu können. Infolgedessen war uns die Möglichkeit genommen, die fehlende Menge zu den Angebotspreisen vom 29. Mai einzudecken. Diese Möglichkeit hätten wir gehabt, wenn bei Eintreffen unserer Bestellung sofort *telegraphiert* wäre, daß die Bestellung nicht voll ausgeführt werden könnte. Die Münchener Papiergroßhandlung bot uns darauf schließlich einen Zwischenpreis für die fehlende Menge unter der Voraussetzung, daß wir auf Schadenersatzforderung verzichten sollten.

Es handelt sich weniger um den in diesem Fall entstandenen tatsächlichen Schaden als um die grundsätzliche Frage, ob es im Papierhandel üblich ist, daß bei telegraphischer Bestellung für den Fall der Ablehnung oder der teilweisen Annahme eine telegraphische Nachricht erfolgt. Wir haben das bisher als selbstverständlich gehalten und stets danach gehandelt. Unseres Erachtens ist ein Verkehr mit auswärtigen Plätzen nur auf dieser Grundlage möglich. *Verlag*

Gutachten eines Feinpapier-Großhändlers: Ein Brauch im Papierhandel, daß eine auf ein Angebot erfolgte telegraphische Bestellung auch telegraphisch beantwortet werden muß, besteht meines Wissens nicht. Nach meinem Dafürhalten genügt briefliche Antwort, und aus dem Ausbleiben eines telegraphischen Bescheides kann der Besteller im allgemeinen z. Zt. steigender Konjunktur bezw. infolge von Markentwertung steigender Preise ersehen, daß der Auftrag nicht genommen wird. Ich würde eine Verpflichtung, die Telegrammspesen für alle Fälle auf mich zu nehmen, nicht anerkennen.

Die Papierindustrie der Schweiz behandelt R. von Rosen „Svensk Export". Die Schweiz hat über 2 (Schweden etwa 3,5) Mill. ausbauwürdige Turbinen-PS. in ihren Wasserkräften, aber nur 0,4 (Schweden 4) ha Waldfläche auf den Einwohner. Die Papierindustrie befindet sich in der Hauptsache im Norden, in den Kantonen Zürich, Solothurn, Basel, Basel-Land und Aargau. In Umfang und Einrichtung von Bedeutung sind 10 Papier- und 2 Zellstoffabriken, 4 sind mittelgroß, die übrigen 22 Papier- oder Pappen- und 2 Papierstoffabriken sind unbedeutend. In Betrieb sind etwa 40 Papier- und 56 Kartonmaschinen. Holzschliff machen 10 Firmen, davon nur eine als Lumpenhalbzeug eine allein und wahrscheinlich einige größere Fabriken für Schreibpapier, Sulfitstoff 5 Werke, davon zwei selbständige. Die Herstellung von fettdichtem Papier, Pergament oder Pergamyn scheint nicht vorzukommen, obwohl der große Verbrauch der Schokoladen- und Meiereiindustrien hierzu anregen sollte. Schreibpapier macht 1/3, Druckpapier 10, Zeitungspapier 5, Einschlagpapier 15, Löschpapier, präparierte Papiere 9, Pappen und Karton 23 (meistens kleine) Fabriken. Die Uhren- und Textilindustrie haben großen Bedarf an Einschlagpapier und Pappen, weshalb die Hersteller vor allem hier Interesse haben. Von 1913 bis 1920 stieg die Einfuhr von schwedischem Papier und Pappe unaufhörlich, aber in den letzten Jahren konnten Druck-, Schreib- und Zeichenpapier einigermaßen ihre Einfuhr behaupten. Die Papierindustrie der Schweiz ist stark organisiert; die meisten größeren Hersteller besteht ein gemeinsames Verkaufsbüro, namentlich für den Inlandsmarkt, in Luzern.

Polens Papierindustrie leidet unter der zu kleinen Erzeugung der inländischen Papierstoffabriken; sie könnte sonst ihre Herstellung leicht steigern. Der Jahresbedarf des Landes wird auf 113 000 t Papier und 42 000 t Papierstoff geschätzt. Hergestellt wurden 1922: 42 000 t Papier, 31 000; 1913: 62 000) t Papier und 17 500 (15 600 bezw. 27 000) t Papierstoff, wie „Tygodnik Handlowy" mitteilt.

Die Erzeugung des russischen Papier-Zentraltrusts im Monat betrug 124 000 Pud Papier, 5100 Pud Pappe, 81 500 Pud Zellstoff, 3 Pud Holzschliff. Im Vergleich zum Vormonat ist Verringerung der Papierstoff- und Papiererzeugung um 20 % und der Holzschliffserzeugung um 15 % zu verzeichnen. Die Erzeugung für Mai hat betragen: 162 000 t Papier, 91 000 Pud Zellstoff, 10 000 Pud Pappe, 41 000 Pud Holzschliff; war also höher als im Vormonat.

Finnlands Ausfuhr nach Rußland betrug im Mai in tons: Pappe 262, Holzschliff 164, Sulfitstoff 359, trockener Zellstoff 119, Zeitungspapier 237, anderes Druckpapier 59, Schreibpapier 9, Karton 30 t.

Der Papiermarkt in Sowjetrußland

Die Hauptabnehmer für Papier in Rußland sind, nach der „Genossenschaft", die Regierungsbehörden, die staatlichen Verlagsanstalten, die Zeitungen, auf die 85 vH des Gesamtverbrauchs entfallen; der Rest wird von den Industrieunternehmungen, Tabak- und Zigarettenfabriken, Zündholzfabriken, sowie von den Tapeten- und Spulenfabriken verarbeitet. Auf dem Lande wird, mit Ausnahme von Zigarettenpapier, nichts abgesetzt. Dementsprechend spielen die Genossenschaften und Privatfirmen im Papierhandel keine Rolle.

Bis zur zweiten Hälfte 1922 war Moskau für Papierwaren der einzige Absatzmarkt sowie fast der einzige Papierabnehmer. Erst Mitte 1922 an beginnt auch die Provinz als Abnehmer hervorzutreten. Unter den einzelnen Absatzgebieten steht, nach Moskau, an erster Stelle Petersburg (gegenwärtig etwa 80 000 Pud Papier monatlich), an zweiter Stelle die Ukraine, die monatlich 80—100 000 Pud aufnimmt; im Wolgagebiet und im Südosten beträgt der monatliche Papierverbrauch rund etwa 26 000 Pud. Transkaukasien kommt hauptsächlich als Verteilungsstelle für den Papierabsatz nach Persien in Frage, deren Aufnahmefähigkeit rund 15 000 Pud monatlich beträgt. Der sibirische Markt kann gegenwärtig rund 30 000 Pud aufnehmen.

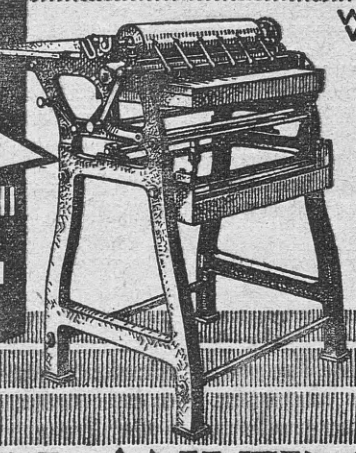
Die Papier-Erzeugung ist seit der Revolution ständig hinter der Nachfrage zurückgeblieben.

Hauptsächlich wird Zeitungspapier aus dem Auslande eingeführt, da die russischen Fabriken auf dessen Herstellung noch zu wenig eingestellt sind und sich das russische Zeitungspapier sehr teuer stellt. Die einheimischen Fabriken befassen sich nur sehr ungern mit der Produktion von Zeitungspapier, dessen Preis sich ungünstiger gestaltet als der von anderen Druckpapiersorten, für die zurzeit genügender Bedarf vorhanden ist.

Infolge der früher getriebenen Verschleuderung der Papierbestände durch die ins Leben gerufenen Papiertrusts haben sich die Papierpreise erst in der letzten Zeit gewissermaßen ausgeglichen und stabilisiert. Anfang Juni stellten sich die Durchschnittspreise wie folgt (in Goldrubeln für 1 Pud): Schreibpapier Nr. 8 8; Nr. 7 9; Nr. 6 11; Druckpapier 7—12; Zeitungspapier 4,5; Zeitungspapiere in Rollen 4,5; inländische gelbe Pappe 3,5—5; graue Pappe 5; Papier für Zigarettenmundstück 6; Zigarettenpapier 7—7,5; Pergamentpapier 18; Transparentpapier 5—6; gelbes Packpapier 3; graues Packpapier 3—4. Die Preise des Nowgoroder Papiertrusts Anfang Juni waren (in Goldrubeln, ab Station Borowitschi): Pappe Nr. 40—70 mit 3,25, glatt 3,75; Druckpapier 2,75—3,50; Tapetenpapier 3,50—4,50.

Hosted by Google

Unser neues Modell



„IDEAL"

BOGEN-ANLEIM-MASCHINE

Arbeitsbreiten 300 m/m-800 m/m
mit und ohne Transporteur.
Höchste Leistung.
Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A.G

MASCHINENFABRIK · BARMEN

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe

spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export

Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

ERASMUSDRUCK

UNSERE ARBEITSGEBIETE:

Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I. GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KLISCHEES
MUSTER AUF WUNSCH

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

ERASMUS DRUCK
BERLIN S. 42

THANNHAEUSER

„Greif"-
Paraffin-(Wachsseiden) Papier

geschmackfrei
geruchlos
porenfrei
luftdicht
säurefrei
fettdicht

für alle nur möglichen Verwendungszwecke

ein- und zweiseitig bedruckt u. unbedruckt

in Originalbogen, in Rollen oder gestanzten Formaten
liefern

Greif-Werke
Abt. Paraffinpapierfabrik, Goslar a. H.
(A 5384

Künstler-Buntpapiere!

Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei

Kunstanstalt Eda, Elias & Co.
Darmstadt. (10770

F&T

Die **Reinhardt**
FÖRSTE & TROMM
Liniier-Maschine

G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 111
Abteilung Förste & Tromm
Liniermaschinen- und Buchdruck-Metall-Utensilien-Fabrik

Das Ergebnis 40 jähriger Erfahrung!

A 3820

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Die Erhöhung der Druckpreise

Die „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" schildert in ihrer Nummer 51, warum es zu den beiden Lohnerhöhungen von 75 vH am 9. Juni und um weitere 90 vH am 23. Juni kam und begründet dann die fast in gleichem Ausmaße gesteigerten Druckpreise. Nur 16 vH sind bei der zweiten Druckpreissteigerung gegenüber der Lohnsteigerung nachgelassen worden, und das sei deswegen geschehen, um den Auftraggebern des Druckgewerbes nicht allen Mut zur Erteilung weiterer Aufträge zu nehmen. Für diese starke Zurückhaltung könne sich die Gehilfenschaft beim DBV. bedanken. Bei dieser Mäßigung werde allerdings erwartet, daß die Materialien nicht in derselben wahnsinnigen Weise weitersteigen, wie in den letzten Tagen, wo die Farben auf das 40 000fache, Metalle auf das 25 000fache, Oele, Fette auf das 24 000fache und Kohlen auf das 22 700fache gestiegen seien. Bei weiterer Anschwellung der Materialpreise bestehe die Gefahr, daß eine Zwischenerhöhung der Druckpreise vorgenommen werden müßte. Es sei daher den Mitgliedern des DBV. dringend zu raten, den neuen Aufschlag sofort zur Anwendung zu bringen und nur noch nach den von diesem Verein aufgestellten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen zu verkaufen, wenn sie ihre Betriebe nicht den schlimmsten Gefahren aussetzen wollten.

Bei dieser üblichen, aber nicht überzeugenden Begründung der Druckpreise, die nun das rund 20 000fache des Friedenspreises betragen, während die Löhne noch nicht um das 10 000fache des Vorkriegslohnes gestiegen sind, wird es der „Papier-Zeitung" schon übel vermerkt, nur weil sie in ihrer Nummer 56 auf die Tatsache hinwies, daß am 9. Juni mit der vollen Anrechnung der 75prozentigen Lohnerhöhung auf die Druckpreise der vorher mit geringeren Aufschlägen eingeschlagene Richtweg zu ernsthafterer Kalkulation wieder verlassen sei. „Was weiß die Papier-Zeitung von der Richtigkeit oder Unrichtigkeit unserer Preiskalkulation?" fragt das Blatt und vergißt ganz, daß es vor zwei oder drei Jahren die Zeitschrift f. D. B. war, die damals voller Sorge um die Allgemeingültigkeit des Druckpreisetarifs es für unmöglich hielt, wenn mechanisch der Prozentsatz der Lohnerhöhungen auf die Druckpreise geschlagen würde. Wie berechtigt ihre Sorge war, erweisen längst die unterschiedlichen Preisabgaben aller Druckereien, wovon man jeden Tag hören kann und wobei nicht etwa die kleinen die mittleren und diese die großen Betriebe unterbieten, sondern vielfach auch umgekehrt und häufig sogar die Großstadt die Provinz. Man könnte also heute fragen: „Was wissen die Drucker von der Richtigkeit oder Unrichtigkeit ihrer Preiskalkulation?"

Weil allen einsichtigen und berufsliebenden Fachgenossen das gewerbliche Wohl im ganzen und die Erhaltung der Zahl seiner Betriebe wie deren Belegschaftenstärke am Herzen liegt, fordern sie wenigstens Besinnlichkeit bei Festsetzung der unerläßlichen Preissteigerungen.

Mit dem Hinweis auf die höhere Steigerung einiger Materialien ist das ernstlich nicht begründet. Verhält sich deren Verbrauch bei der Drucksachenherstellung wie der Hosenknopf zum Anzug, so sind es andere Umstände, wodurch Preise zustandekommen, die die meisten gar nicht erst zu fordern wagen, doch wohl, weil sie solche für nicht erreichbare Ueberpreise halten. *rg*

Im Buchbindergewerbe wurde für die beiden Wochen vom 21. Juni bis 4. Juli ein Zuschlag von 77,5 vH beschlossen. Die in Nr. 58 mitgeteilten Stundenlöhne erhöhen sich dadurch in der Spitze auf 6900 M. Der Aufschlag auf die Akkordlöhne stieg von 86 600 auf *153 760 vH.*

Maschine zum Einstecken von Beilagen in Zeitungen

Solche Maschinen haben nur dann Bedeutung, wenn ihre Arbeitsleistung wesentlich über die eines einzelnen Handarbeiters hinausgeht. Die Grenzen der Leistungsfähigkeit derartiger Maschinen wurden hauptsächlich durch die Schwierigkeiten gezogen, die in der Zuführung der einzelnen Exemplare vorhanden sind. Das bisher stets angewandte Verfahren, die Stücke einzeln vom Stapel durch Ausstreicher o. dgl. der Maschine zuzuführen, ließ eine schnellere Arbeitsweise nicht zu. Nach der Erfindung (DRP. 374 784, Kl. 15e) von *Hermann Erbs, Berlin-Britz,* werden die Stücke nicht mehr durch Ausstreicher gezogen oder gestoßen, sondern direkt vom Stapel abgehoben und ohne Unterbrechung in das geöffnete Hauptblatt sicher eingelegt. Während dieser Arbeit bleibt das Hauptblatt selbst auf seinem Stapel liegen und wird erst nach Aufnahme der Beilage vom Stapel abgehoben und dem Ausgang zugeführt. Diese Zuführung der Stücke setzt der Arbeitsleistung der Maschine kaum noch Grenzen. Ein weiterer Vorteil der Maschine besteht darin, daß alle übrigen Arbeiten durch zum größten Teil praktisch bewährte Mittel erfüllt werden, um bei einfacher Arbeitsweise die Wirkungsweise und Wirtschaftlichkeit der Maschine sicherzustellen.

—ss.

Schriftgießerei-Neuheiten

Eine wegen ihres bescheidenen Auftretens doppelt beachtens„Neuheit" liegt uns in einem umfangreichen Schriftprobenheft Schriftgießerei *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig,* vor. Es ist die Prof. Ernst Schneidler gezeichnete oder geschriebene und im Zu menwirken mit der Gießerei zu einer klassischen Druckschrift mit gehörigen Auszeichnungen durchgebildete *Schneidler-Werk-Latein* weicht im Tonwert und auch in der Gesamterscheinung kaum von

> Nach Mohammed suchten die vom Glaubenseifer elektrisierten Araber ihre Grenzen auszudehnen; eine bewundernswerte Tat- und Schaffenskraft bemächtigte sich ihrer: etwa ein Jahrhundert nach dem Auftreten des Propheten, der ihnen gewissermaßen einen Feuergeist einhauchte, herrschten sie von Lissabon bis zum Indus. Mit der größten Sorgfalt, ja

hergebrachten Formen der Antiqua ab, kommt jedoch beim L Auge und Sinn so entgegen, daß man leicht über sie hinweggleite erst bei näherem Betrachten der Einzelheiten ihren Eigenwert und Vorzüge schätzen wird. Diese glauben wir nicht allein in der näherung reiner Antiquazüge an Groteskformen zu finden, wie sie e Großbuchstaben deutlich erkennen lassen, und in der Betonung Oberlängen, sondern auch in der gewollten Berücksichtigung der wendung lateinischer Lettern für deutschen Text. Daß dabei fremdsprachlicher Satz ebenso deutlich wie gefällig in dieser S aussieht, kann man an zahlreichen Anwendungsbeispielen festst die in der sehr fein gesetzten und gedruckten Probe enthalten Diese bedient sich auch — unseres Wissens zum erstenmal — der hi so vernachlässigten, mit vieler Mühe ermittelten und überdies von Buchdruck-Körperschaften beschlossenen reindeutschen Bezeich der Schriftgrade. Kein Fachmann wird Unterschriften mißverst wie: „Zwölfer Schneidler-Schrägschrift" oder „Achter Schneidler-L und Häuptchen" — weshalb halten eigentlich andere Gießereien i noch an Cicero und Petit und Kapitälchen fest? Das lange für u behrlich gehaltene „corps" ist ja endlich auch ausgemerzt. *G.*

Buchdruckfarben

Das amerikanische Material-Prüfungsamt (Bureau of Stand hat in seiner Druckschrift Nr. 53 vor längerer Zeit die Zusam setzung und das Prüfen von Druckfarben erörtert. Wir entne daraus folgendes:

Erfordernisse einer guten Druckfarbe: Diese hängen von dem Z ab, für den die Druckfarbe verwendet werden soll. Die amerikan Staatsdruckerei hat für die verschiedenen Druckfarben folgende schriften erlassen: *I. Für Rollendruck:* 1. Das Oel (Firnis) darf weder auf der Drucktype noch im Farbbehälter von dem Farbk trennen. 2. Beim Uebergang aufs Papier muß die Drucktype von F freibleiben. Sie muß genügend Trockenstoff enthalten, um auf Papier rasch zu trocknen, aber nicht so viel, daß die Farbe Fasern Papier wegreißt oder die Auftragswalze angreift, oder daß sie auf Druckform oder auf den Walzen austrocknet. 3. Oel oder Firnis sich nach dem Druck im Papier nicht ausbreiten. 4. Die Farben sen zu einem lebhaften und kräftigen Schwarz, nicht zu einem austrocknen. 5. Der Verbrauch muß gemessen und auf je 10 00 druckte Seiten umgerechnet werden. *II. Schwarze Farbe für Akzi druck:* 1. Siehe oben. Die Farbe soll jedoch kurz genug sein, um gut verteilen zu lassen. 2. Siehe beim Rollendruck. 3. Die Farb auf Schreib- und Postpapieren so gut trocknen, daß die Drucksac der Druckpresse keinen Schaden erleidet; sie darf weder den S (von gestrichenem Papier) noch Fasern vom Papier abreißen. — A lich, nur etwas verschärft, lauten die Vorschriften für Flachdruck- Autotypie-Farbe.

Prüfen der Farben: Rotationsfarben prüft man am besten in der tionsmaschine auf maschinenglatten Papieren der am häufigsten nutzten Sorten. Drucktypen und Presse müssen vor dem Prüfen instand gesetzt sein. Die Form, die Walzen und die Verteilung Farben sind gründlich zu waschen. Man wiegt die Farbe, bevor sie in den Farbbehälter füllt. Die zu prüfende Farbmenge sollte mindestens dreistündigen Gang der Presse genügen. Form, W und Verteilung müssen über Nacht ungewaschen stehen bleiben, das Trocknen auf Form, Walzen und Verteilung beobachten zu kö Farben, in denen sich Oel oder Firnis von den Farbstoffen trenn es auf der Type oder im Behälter, sind zurückzuweisen. Nach be ter Prüfung wird die zurückgebliebene Farbe aus dem Behälter fernt und gewogen unter entsprechender Anrechnung der auf Form, den Walzen und der Verteilung bleibenden Farbe.

Beim Prüfen von *Akzidenzdruckfarbe* verwendet man D Schreib- und Postpapiere in der Schwere und Beschaffenheit, w am häufigsten verdruckt werden; beim Prüfen von *Flachdruck-*

Hosted by Google

Heidelberger

Druckautomat

SCHNELLPRESSENFABRIK A.G.HEIDELBERG

Hosted by Google

maschinenglattes Papier von üblicher Schwere und Beschaffenheit; beim Prüfen von *Autolypie-Druckfarbe* gestrichenes Bücherdruckpapier. Diese Farbe soll schwer von Körper sein, sich gut auf die Walze übertragen und so weich wie frische Butter sein. Sie soll auf dem Papier während des Druckens genügend trocknen, um die Verwendung von Zwischenlagepapier unnötig zu machen.

(Nach „The Paper Maker's Monthly Journal".)

Klebverfahren für Papierschläuche

Durch dieses soll, um die Herstellung schmiegsamer Papierschläuche zu ermöglichen, die Verklebung auf das geringste Maß herabgesetzt werden. Von der an sich bekannten Anbringung des Klebstoffes in Kleblinien wird in der Weise Gebrauch gemacht, daß die Kleblinien auf der Innenseite der übergreifenden Ränder einer schraubenförmigen Papierbahn verlaufen, wobei die Breite der beim Wickeln gequetschten Kleblinien die Ueberlappungsbreite des Bandes nicht übertreffen darf. Dadurch bildet sich eine schraubenförmig um den Sack herumlaufende Verstärkungsrippe bei jeder einzelnen Papierbahn, und ein Sack mit vierfacher Wandung beispielsweise erhält ein System von vier schraubenförmigen Verstärkungsrippen. Der Mehrverbrauch an Papier dabei ist sehr gering, die Verstärkung des Sackes aber recht erheblich, und ein dreiwandiger Sack kann dann etwa dasselbe aushalten wie sonst ein vierwandiger Sack. (DRP. 753 924, Kl. 54, *Adolar Traub, Wien.*)

—*ss.*

Büchertisch

Die Klebstoffe in den Pappe- und Papier verarbeitenden Industrien von *K. G. Junge*. Zu beziehen durch den *Verlag der Papier-Zeitung* in Berlin SW 11. Grundpreis 1 M. (mal Schlüsselzahl).

Das Italienische Materialprüfungsamt in Mailand bespricht dieses Buch in Nr. 4 seiner Berichte von 1923 (Bollettino Della R. Stazione Sperimentale per L'Industria Della Carta) wie folgt:

Dies ist keines der üblichen Rezeptbücher, keine Häufung von zusammengetragenen Formeln und nicht erprobter Verfahren. Vielmehr zeigt sich in diesem Werkchen K. G. Junge als ein vielerfahrener Fachmann. Er bespricht kurz die verschiedenen Rohstoffe, die für die Herstellung der Klebstoffe der Papierverarbeitung verwendet werden, wie Stärke, Mehl, Dextrin, arabischer Gummi, Lederleim, Knochenleim, Fischleim, Kasein usw. Von jedem dieser Rohstoffe gibt er kurze und bündige warenkundliche Angaben. Er zeigt die zweckmäßigsten Verfahren zur Herstellung der klebenden Flüssigkeit und deutet die besten Wege an, auf welchen die Mängel vermieden werden können, die sich häufig bei der Bereitung und Verwendung der Klebstoffe bemerkbar machen. Recht ausführlich bespricht er die Kaltleime pflanzlicher Herkunft, wie sie von verschiedenen deutschen Fabriken als Sondererzeugnis hergestellt werden; über die Zusammensetzung dieser Kaltleime äußert er sich allerdings recht zurückhaltend. Zum Schluß werden Vorschriften für die Herstellung von Klebstoffen für besondere Papiersorten angegeben, z. B. für Pergamyn, Pergament, gestrichenes Papier, photographisches Papier usw., desgleichen für das Kleben von Papier oder Pappe auf Gewebe, Holz, Metall, Glas, Porzellan, Leder, Celluloid usw.

Patentliste vom 21. und 25. Juni 1923

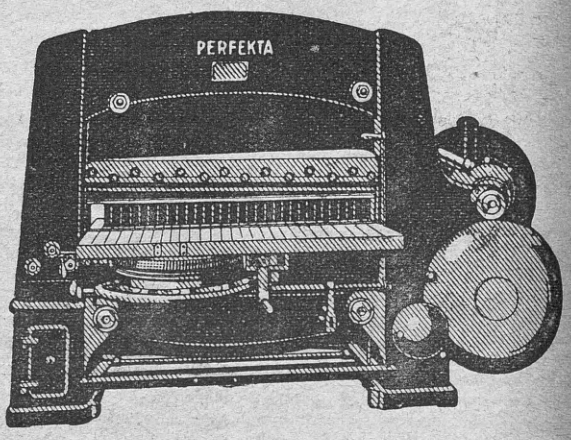
Anmeldungen: **Kl. 15d,** 9. Sch. 64 959. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. A.-G., Frankenthal, Pfalz. Vorrichtung zum Feststellen des Formzylinders an Druckmaschinen. 17. 5. 22. — **Kl. 15d,** 22. Sch. 65 605. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Befeuchtungsvorrichtung, für lithographische Druckmaschinen. 1. 8. 22. — **Kl. 15d,** 22. Sch. 66 413. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Befeuchtungsvorrichtung für lithographische Druckmaschinen; Zus. z. Anm. Sch. 65 605. 20. 11. 22. — **Kl. 15d,** 28. E. 28 055. Arthur Burroughes Evans & Raymond Percival Payne, Leeds, Engl.; Vertr.: A. Ohnesus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Rotationsbogendruckmaschine mit einer mittels eines Hand- oder Fußhebels zu bewegenden Abstellvorrichtung für die Zylinder des Druckwerks. 5. 5. 22. — **Kl. 15d,** 34. B. 102 504. Fa. Rollax, GmbH., Berlin-Steglitz. Papieranlegevorrichtung für Vervielfältigungsmaschinen, insbesondere Schablonendruckmaschinen; Zus. z. Anm. B. 100 366. 26. 11. 21. — **Kl. 15d,** 34. S. 59 814. Sparo-Maschinen-GmbH., Dresden. Antriebsvorrichtung für das Druckfundament von Typenflachdrückern für den Bürobedarf. 17. 5. 22. — **Kl. 15d,** 38. B. 103 619. Artur Büttner, Heidelberg, Bergheimer Str. 101a. Antriebvorrichtung zur absatzweisen Bewegung des Walzenwagens für Tiegeldruckpressen. 18. 2. 22. — **Kl. 15d,** 38. G. 56 743. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Auftragwalzenwagenantrieb für Tiegeldruckpressen. 31. 5. 22. — **Kl. 54b,** 1. T. 27 538. Gebr. Tellschow, Maschinenfabrik, Berlin. Briefumschlagmaschine zur gleichzeitigen Herstellung von vier Briefumschlägen. 17. 3. 23. — **Kl. 54c,** 1. N. 19 437. National Paper Can Company, Miwaukee, Wisconsin, V. St. A.; Vertr.: H. Licht, Pat.-Anw., Berin SW 11. Maschine zur Herstellung von Papierhülsen. 6. 12. 20. — **Kl. 54f.** F. 50 297. Teodoro Finzi, Mailand; Vertr.: M. Mintz, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. Verfahren zur Herstellung von plastisch wirkenden, aufstellbaren Papierfiguren. 29. 9. 21. Italien 27. 11. 20. — **Kl. 54a,** 5. K. 83 846. August Kunert, Neusalza-Spremberg i. Sa. Verfahren zur Herstellung von Pappschachteln; Zus. z. Pat. 358 281. 7. 11. 22. — **Kl. 54a,** 7. S. 61 900. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden. Verfahren zum Ziehen von Schachtelteilen mit scharfwinkligen Ecken. 17. 1. 23. — **Kl. 54b,** 2. Sch. 61 023. Josef Schien, Wohlau i. Schl. Wiederholt verwendbarer Briefumschlag mit überlegbarer Verschlußkappe. 8. 3. 21.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 54a. F. 41 433. Verfahren zum Ueberziehen von Schachtelteilen mit Papier. 7. 6. 23.

Erteilungen: **Kl. 15d,** 1. 380 324. Leonhard Mundschenk, Uelzen, Hann. Zylinderschnellpresse; Zus. z. Pat. 379 413. 10. 7. 21. M. 74 430. — **Kl. 15d,** 13. 380 325. Benno Kühn, Maschinenfabrik, Dresden. Verfahren und Vorrichtung zur Bogenabgabe an Druckereimaschinen. 14. 5. 21. K. 77 592. — **Kl. 15d,** 15. 380 326. Leonhard Mundschenk, Uelzen, Hann. Vorrichtung zum Rückwärtsausführen der Bogen auf Druckpressen; Zus. z. Pat. 349 743. 26. 4. 21. M. 75 636. — **Kl. 54a,** 12. 380 282. Harry Bridgmann Smith, Summerdale, V. St. A.; Vertr.: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zum Herstellen von fest mit Papier bekleideten Pappschachteln. 3. 6. 20. S. 58 658.

Wer wahrheitsgemäß sagen will,

daß sein Betrieb und Haus Wert legt auf Fortschritt, auf Qualität und Leistungsfähigkeit, prüft und kauft:



Schnellschneidemaschine Perfekta

Erstklassig in Konstruktion und Ausführung. Wichtige Patente

Was besagt folgender Auszug aus unserer Kundenliste?

Großdruckerei Oskar Ebert, Nordhausen
erhielt im Jahre 1911 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die vierte Perfekta

Großbuchbinderei Adolf Ludwig, Berlin
erhielt im Jahre 1909 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die fünfte Perfekta

Verlagsges. deutscher Konsumv. m. b. H., Hamburg
erhielt im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die sechste Perfekta

Gebr. Weigang, Bautzen
erhielten im Jahre 1920 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Reichsdruckerei, Berlin
erhielt im Jahre 1918 die ersten zwei Perfekta, im Jahre 1920 die dritte Perfekta

Buchdruckerei Maurer & Dimmick, Berlin
erhielt im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1920 die zweite Perfekta

Lithogr. Anstalt C. G. Röder, Leipzig
erhielt im Jahre 1914 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1916 die dritte Perfekta

Großbuchbinderei Dietz & Lüchtrath, München
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die zweite Perfekta

Aug. Faller, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Franz Strobach & Sohn, Gr.-Schönau (Tschecho-Slowakei)
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1913 die zweite Perfekta

E. F. Bording, Kopenhagen
erhielt im Jahre 1915 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

W. Crüwell, Dortmund
erhielt im Jahre 1912 die erste Perfekta, im Jahre 1923 die dritte Perfekta

Zander & Co., Erfurt
erhielten im Jahre 1921 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Karl Stöckigt, Saalfeld
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die zweite Perfekta

Kakao-Kompagn. Th. Reichardt, G. m. b. H., Wandsbek
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

St. Göppert, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

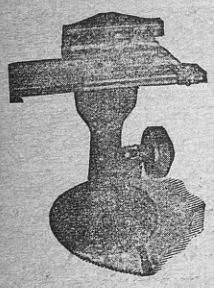
J. C. König & Ebhardt, Hannover
erhielten im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

W. Büxenstein, Berlin
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Er besagt dem rechnenden Kaufmann u. dem praktischen Fachmann, daß die „Perfekta" sehr große Vorzüge besitzen m

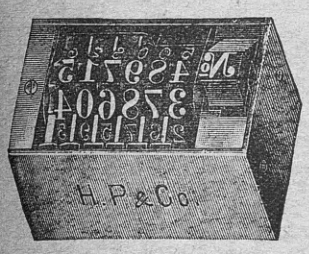
JOHNE-WERK
Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft
(früher Bautzner Industriewerk A.-G.)
A 538
Gegründet 1896 **BAUTZEN** Gegründet 1

Hosted by Google

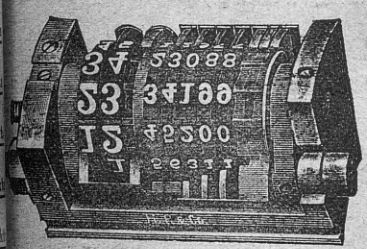


Bukama
Universal-Stanzmaschinen
für Register- und Karteikarten
O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43
A 4730

Numerierwerke u. Rahmen (A 4196
liefert in jeder Ausführung, auch mehrfach schaltend



als Spezialität



H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

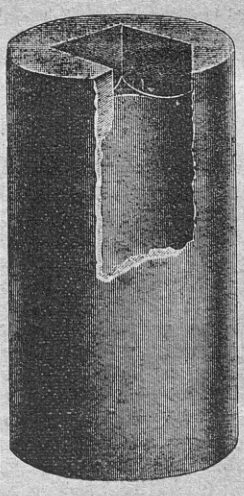
Die neue Bürofeder

Winko-
NR. 312
LEIPZIGER STAHLFEDERFABRIK HERM. MÜLLER
LEIPZIG-LINDENAU
Fabrikation aller gangb. Schreibfedern

Druck-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapiere
Papiergroßhdlg. Herm. Haug
Esslingen a. N., Postfach 24

Durchschlag
in allen Qualitäten preiswert.
Franc, Berlin, Dresdner Str. 38
Mpl. 433, 12971. (11372)

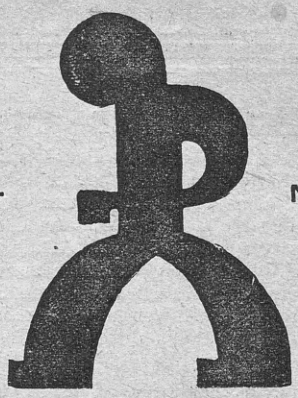
Kolli-Anhänger u. Andrück-Etiketten
liefert stets zu billigen Preisen an Wiederverkäufer (A 5150
Spezialetikettenfabrik
EMIL GRAUBAUM
Zeulenroda



Klanghart gewickelte Rotationshülsen
in jeder Länge und Stärke liefern
Vereinigte Deutsche Hartpapierwerke
Lengefeld/Erzgebirge

Couvertmaschinen für Hand- und Fußbetrieb
Ausstanzmaschinen, Stanzmesser verstellbare Ausstanzmesser usw.
Spezialität seit 50 Jahren A 5519
WILH. MAUL JR., MASCHINENFABRIK
DRESDEN-PLAUEN

FABRIK- MARKE



KLIO

Locher
Löscher
Kalender
Büromöbel
Drehstifte
Briefkörbe
Papierkörbe
Tintenfässer
Hebelordner
Goldfüllhalter
Schnellhefter
Bücherstützen
Kartenständer
Kopierpressen
Schreibunterlagen

KLIO-WERK G. M. B. H. **HENNEF** A. DER SIEG 1
(A 5124)

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Neue Typen-Flachdrucker

Das Arbeitsergebnis hängt bei jeder Druckpresse von gutem Anlegen der zu bedruckenden Bogen ab, und die Ausbildung solcher Maschinen dahin, daß die Bogen ohne große Mühe und Geschicklichkeit des Anlegers von selbst in die richtige Lage kommen, ist deshalb sehr wichtig. Insbesondere gilt dies für mit Farbe arbeitende Maschinen, weil dabei nichts verrücken darf, die Bogen vielmehr zur Vermeidung von Anschmutzungen sofort richtig auffallen und liegen bleiben müssen. Kommen verschiedene Farben zur Anwendung, so müssen ferner die Bogen bei den mehrmaligen Durchgängen durch die Presse immer genau dieselbe Anlage wiederbekommen, ohne welche Vorbedingung kein ordentlicher Mehrfarbendruck herzustellen ist. Bei Tiegelpressen und im Großpressenbau sind diese Forderungen selbstverständlich längst erfüllt, nicht aber so bei den kleinen Büromaschinen. Bei diesen ist die Lösung der Aufgabe insofern erschwert, als hierbei ein umständlicher Bau vermieden werden muß und diese Apparate auch nicht zu schwer werden dürfen, damit ungelernte Personen sie bedienen und sie leicht von Ort zu Ort bringen können.

Jenen Forderungen sucht ein neuer, von *Heinrich Meyer* in *Berlin-Halensee* erfundener und durch DRP. 374 782, Kl. 15d, geschützter *Typenflachdrucker mit ruhender Druckplatte* und darüber beweglicher Druckwalze gerecht zu werden. Abweichend von der bei dieser Art Maschinen üblichen Methode, den Bogen auf die Druckplatte oder — falls mit Farbband gearbeitet wird — auf das Farbband zu legen, wird bei der neuen Maschine das zu bedruckende Papier in ein an dem Walzenstuhl angeordnetes Mundstück eingeschoben und dabei auf federnde Schienen aufgelegt, die an der Grundplatte verstellbar befestigt sind. Vorn stößt der Bogen gegen federnde Anschläge und legt sich auf eine damit verbundene Auflage auf. Ist der Bogen bis an die Anschläge vorgeschoben, so fällt er hinten auf die erwähnten Federschienen und ist bedruckt, sobald der Walzenstuhl an seinem Griff vorgezogen worden ist. Die Bedienung des neuen Typenflachdruckers beschränkt sich also auf das Einlegen des Bogens in das Mundstück, das Herziehen und wieder Zurückschieben des Walzenstuhles und auf das Neueinfärben des Farbwerkes von Zeit zu Zeit, wofern nicht mit Farbband gearbeitet wird.

Auf einen *Typenflachdrucker mit hin- und herbewegter Druckwalze,* die beim Rückgang von dem Druckrahmen vermittels Exzenter abhebbar ist, bezieht sich ferner eine Erfindung (DRP. 374 029, Kl. 15d) von *Hans Schlagow* in *Berlin.* Der Exzenter ist hier mit einem Griffhebel versehen, der zum Bewegen der Druckwalze über dem Typensatz dient und durch dessen Senken und Heben die Druckwalze angepreßt oder abgehoben wird. Durch diese Anordnung wird eine sehr einfache Bauart gegenüber jener erstrebt, bei der der Exzenter zum Abheben der Druckwalzen nur an den Endstellungen durch besondere Anschläge in Tätigkeit gesetzt wird. Die Bauart ermöglicht ohne weiteres das Anheben und Senken der Druckwalze durch den Handgriff an jeder gewünschten Stelle während des Druckens. —ss.

Mit Zähler versehener Markenausgeber

Diese Neuerung betrifft eine Markenausgabevorrichtung, deren Zähler den Wert der Marken unmittelbar anzeigt. Dazu ist außer einer mit Wertangabe versehenen Zahlentrommel eine Vorrichtung vorgesehen, welche bei Entnahme einer Marke mit der Zahlentrommel so zusammenzuarbeiten vermag, daß die Zahlentrommel um einen dem Werte der entnommenen Marke entsprechenden Betrag weitergeschaltet wird. Dabei kann die Vorrichtung mit mehreren Markenrollen, welche den verschiedenen Werten der Marken entsprechen, versehen sein. In diesem Falle muß neben jeder Markenrolle ein dem betreffenden Markenwerte entsprechend ausgebildetes Organ derart angeordnet sein, daß es bei der Entnahme einer Marke mit der Zahlentrommel zusammenarbeitet und diese nun den entsprechenden Betrag weiterschaltet. (DRP. 350 412, Kl. 70e, *Fried. Krupp Akt.-Ges., Essen, Ruhr.)*

—ss.

Taschenbehälter für Schreibstifte

Die Erfindung bezieht sich auf einen Behälter für eine größere Anzahl von Schreibstiften für den Gebrauch. Der Behälter hat zu diesem Zweck eine Form, die es ermöglicht, ihn leicht in der Tasche zu tragen. Er besteht aus einem Gitterwerk, das beiderseits von überhöhtem, gelochten Rahmen zusammengehalten ist. Jede Rahmenlochung hat eine Verengerung, auf der der Spitzenteil des Stiftes aufsitzt. Das gemäß der Erfindung vorgesehene Gitterwerk, das dadurch entsteht, das längsachsige Durchlochungen in dem mittleren Teil der beiden Rahmen vorgesehen sind, ermöglicht das Erfassen des Stiftes nahe der Spitze, so daß er in einem Ruck herausgenommen werden kann, indem Daumen und Zeigefinger über den Rahmen weggleitend den Stift ganz ausheben. Da die Stifte an der Färbung oder an sonstigen Bezeichnungen leicht von außen kenntlich sind, so braucht infolge des Gitterwerkes nicht lange gesucht zu werden, und die rasche Ausziehmöglichkeit gewährt weitere Vorzüge. (DRP. 346 166, Kl. 70a, *Charles Jaquet, Straßburg i. Els.)* —ss.

Dänische Bleistifte

A.-S. Blyantfabriken „Viking" in *Kopenhagen* weist fürs Jahr 14[illegible] Kronen Gewinn auf. Im Herbst deckte sie nur 45, jetzt etwa 75 [illegible] des dänischen Bleistiftverbrauches. Ein vom Unterrichtsministeri[illegible] eingesetzter Ausschuß, der ihre Bleistifte technisch und praktisch pri[illegible] im Vergleich mit ausländischen, gab folgendes Gutachten ab: Viki[illegible] Schreibbleistifte 400/2 und 500/2 sind den Konkurrenten überlegen, [illegible] Vikings Kopiestiften „hart, schwarz" unbedingt überlegen. Bei [illegible] Zeichenbleistiften „Rollo" ist kein Unterschied im ganzen genomm[illegible] die weichen Sorten von Rollo haben nicht denselben Härtegrad, wie [illegible] verglichenen und wurden so mit Marken verglichen, die etwas hä[illegible] sind. Den Ausschuß bildeten Prof. H. J. Hannover und Prof. J. Gum[illegible] (beide an der Technischen Hochschule), Reichstagsstenograph S. Ja[illegible] und Architekt Joh. Nielsen. Die Stammfirma H. E. Gosch & Co., Zü[illegible] hölzerfabrik, verteilt 12 vH Dividende. *bg.*

Schreibgerät für Rechenzwecke

Außer seiner Bestimmung zum Halten des Schreibmittels soll die[illegible] Gerät auch zur Vornahme von Rechenvorgängen dienen. Die Neuer[illegible] besteht darin, daß der Halter farbige Querteilungen hat, über die [illegible] Ring oder eine mit Schlitz versehene Abdeckhülse verschiebbar [illegible] Dieser Ring oder die Hülse lassen sich auf dem Schreibgerät nach [illegible] lieben verschieben und einstellen, so daß Rechenvorgänge vorgen[illegible] men werden können. Hat der Schieber die Gestalt einer Abdeckhü[illegible] so können dadurch die nicht benutzten Felder abgedeckt werden. Zwe[illegible] mäßigerweise erhält die Abdeckhülse eine Schauöffnung, damit die [illegible] gedeckten Felder oder Feldergruppen überblickt werden können. [illegible] Verwendung einer Hülse gestattet außerdem noch ihr Umstecken, so [illegible] sie als Schutzkappe für das Schreibmittel dient. (DRP. 359 706, Kl. [illegible] *Alois Ellsässer. Gäggingen,* O.-A. Gmünd, Württbg.) —ss.

Abreißvorrichtung für Papierrollen

Bei den bekannten Haltern oder Gestellen für Papierrollen, [illegible] denen beliebige Längen für Verpackungszwecke o. dgl. abgetrennt [illegible] den, besteht die Abreißvorrichtung in der Regel aus einem mit [illegible] Gestell verbundenen Stab oder einer Schiene mit einer scharfen Ka[illegible] welche, eine Art Messer bildend, mit ihrer Schneide auf der Papier[illegible] aufruht. Da hierbei das Papierende von dem Messer verdeckt w[illegible] muß man die Rolle mit der Hand drehen, um das Papierende her[illegible] zuholen, was jedoch oft unbequem und schwierig ist, weil es sich [illegible] die nächste Papierlage anschließt. Um diesen Uebelstand zu vermei[illegible] kommt bei der neuen Abreißvorrichtung ein auf die Fußplatte [illegible] Papierrollenständers sich stützender, schräg nach aufwärts gericht[illegible] Bremsrahmen zur Wirkung, der, unter dem Einfluß einer gespan[illegible] Feder stehend, ständig gleichmäßig gegen die Papierrolle gedrückt w[illegible] Dabei wird ein am oberen Ende des Bremsrahmens angelenkter Me[illegible] halterrahmen ständig durch Feder und Anschläge in einer für [illegible] Abreißen des Papierendes günstigen Winkelstellung gehalten, so [illegible] sich die Abschneidevorrichtung in einem ansehnlichen Abstand von [illegible] Rolle befindet und das Papierende von der Hand bequem und [illegible] erfaßt werden kann. (DRP. 354 749, Kl. 70e, *Chr. Haarberg, Trondh[illegible]* Norwegen.) —ss.

Mehrfarbenstempel

Bei den bekannten Stempeln mit an diesen angeordneten Farbki[illegible] zur Herstellung mehrfarbiger Abdrücke, bei welchen die den vers[illegible] denfarbig druckenden Teilen der Stempelplatte entsprechenden F[illegible] kissenteile ebenso wie die betreffenden Teile der Stempelplatte in [illegible] Ebene liegen, zeigt sich der Uebelstand, daß an den Grenzen der [illegible] zelnen Felder die Farben ineinanderlaufen und infolgedessen nich[illegible] richtigen Farben gedruckt werden. Dieser Uebelstand soll hier[illegible] durch beseitigt werden, daß die verschiedenen Farbkissenteile in [illegible] schiedenen Ebenen liegen. Entsprechend muß natürlich auch [illegible] Höhenlage der zugehörigen Stempelplattenteile beim Einfärben [illegible] schieden sein. Um nun trotzdem das Abdrucken der verschie[illegible] Plattenteile zu ermöglichen, werden die vorstehenden Plattenteile [illegible] art nachgiebig gemacht, daß sie nach dem Auftreffen auf die D[illegible] fläche bis zum Auftreffen der zurückliegenden Teile zurückwe[illegible] können. Dabei kann man das einwandfreie Abdrucken von der S[illegible] der Belastungsfeder unabhängig machen, indem man die vorsteh[illegible] Plattenteile im Augenblick, in dem sie in einer Ebene mit den [illegible] Plattenreihen liegen, durch starre Anschläge abfängt. (DRP. 37[illegible] Kl. 15h, *Wenzel Klenske, Berlin.)*

Die Buchhandels-Schlüsselzahl wurde ab 30. Juni von 80[illegible] *9000* erhöht.

Preiserhöhung für Schreibfedern. Der Wirtschaftsverban[illegible] deutschen Schreibfeder-Industrie hat sich gezwungen gesehen, f[illegible] bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge ab 2. Juli 19[illegible] Schlüsselzahl 220 festzusetzen.

Hosted by Google

Kassabücher

zur Steuererklärung (A 4413

Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Wellpappe u. Packungen daraus, **Feinkartonnagen.**
Wellpappwerk und Kart.-Fabrik **Alb. Scheufler, Sehma,** Erzgeb. 5.
! Bitte Preise vergleichen! (A 5261

---

400 Zentner Graupappe

70/100, 30er bis 100er, zu verkaufen. Anfragen unter *E 11096* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 4000 kg 30 Gr.

weiss Cellulose

75×100 cm, eins. gl., zu verkaufen. Angebote unter *V 11677* an die Papier-Zeitung.

Klosettpapier

glatt und gekreppt, 200 g, in vorzüglicher Qualität, liefert prompt auch für *Export* (11651

Otto Langbein jr., Elberfeld.

Einen Posten

Tüten und Beutel in Schrenz und Cellulose, Zigarren- und Zigarettenbeutel abzugeben. Angebote unter E 11597 a. d. Pap.-Ztg.

Partie

Kalenderwände

offeriert. Angebote unter **B 11500** an d. Pap.-Ztg.

Abzugeben

ab Lager Berlin: *10 000 kg sat. Druck*, 70×100 cm, 75 gr per qm, je *10 000 kg masch'glatt, m'fein Druck*, 78×104, zu 60 und 65 kg, schneeweiß, Stoffkl. II, ferner *5000 kg* 78×104, 61 kg Stoffkl. III u. *10 000 kg sat. Druck*, 64×96, 40 kg. Anfragen unter *H 11549* an die Papier-Zeitung erbeten.

Druckausschuß

div. Formate (7000 kg)

weiß Cellulose

40 g 75/100 (600 kg)
50 g 75/100 (450 kg)
25 g 22/28 u. 25/32 (800 kg)

ab westf. Stat., unb. Geb., abzugeb. **W. Hollinde, Essen,** Hansahaus.

---

1 Doppel-Ender

wenig gebraucht, Fabr. Jagenberg, Modell 147,

2 Eckenschließmaschinen

„Spoerl", wenig gebraucht, Hefthöhe 3-60 mm, Streifenbreite 17 mm sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter *Q 11669* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weiße Tapetennebenbahnen

geleimt, 30 cm Rot. Rlln., 90 g, 100 g, 110 und 120 g/qm, zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *P 11668* an die Papier-Zeitung.

Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

hat sich gezwungen gesehen, für alle bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge

ab 2. Juli 1923

die Schlüsselzahl 220

festzusetzen

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co,, Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik A.-G.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

(A 5516

Umdruckpapiere

in bewährter Qualität,
Format 51×61 und 61×80 cm,
sofort ab Lager lieferbar.

Akt.-Ges. für Chromo- und Barytpapier, Berlin NO 43
—— Georgenkirchstraße 49. —— (11665

Hevea · Latex

direkter Import von Malaya 11546

Ludwig Burchard & Co., Berlin NW 7, Neue Wilhelmstr. 12/4

15000 Kilo Papiergarn, 1—1,5 mm
25000 „ Papierbindfaden, 1—2,5 mm
10000 „ Papierkordel, 3—5 mm
3000 „ Papierpackstrick, ca. 10 mm ∅

Da im unbesetzten Gebiet lagernd, **weit unter Tagespreis** abzugeben.
Otto Riewoldt & Co., GmbH., Köln-Deutz, Karlstr. 36/44
Fernsprecher: Amt Rhld. 5421. (11686

Gummierte nicht rollende Papiere günstig lieferbar!

Franz Erich Götz :: Papiergroßhandlung

Heilbronn a. N. Plauen i. V. Berlin
(11638

Folgende Preisänderung bitte ich vorzumerken:

Ab 30. Juni Preisaufschlag
Liste 650 vierzig Prozent

FRANZ ERICH GÖTZ
PAPIERGROSSHANDLUNG
HEILBRONN :: PLAUEN :: BERLIN

(A 5527

Einseitig glatt Goudronné

in Rollen u. Formaten, 120—50 g, ab Lager Berlin und Zwickau preiswert abzugeben. Gefl. Anfrag. unt. *W 11678* an die Papier-Zeitung.

Schnellhefter

Maschinen und Stanzen für Schieberdeckleisten, Schiene, Messingstreifen usw. zu verkaufen. (11685

Ball & Co., Aachen.

Eine Ladung

Grau- und Braunpappen

ab oberfränkischer Station,
eine Ladung
Schwerdruck, Akten *usw.*
ab mittelfränkischer Station
sofort zu verkaufen.
Angebote an
Postfach 25, Schwarzenbach a. S.
(Bayern). (11607

Mehrere 1000 kg 2fach- u. 3fach-

Kordel-Hanfbindfaden

3/3, Sisal, weit unter Einkaufspreis. (11611

W. O. Loewe, Taucha-Leipzig.

Hartpost

holzfrei, Format 46×59 cm, 12, 14, 16, 18 kg d. 1000 Bogen,

Leinenpost

holzfrei, Format 46×59 cm, 18 und 20 kg d. 1000 Bogen,

holzfr. Durchschlag

in großen Planoformaten und auch in Quart und Folio geschnitten,

holzfrei Cellulose

etwa 30grammig.

Obige Papiere in größeren Mengen ff. blütenweiß und farbig vom Lager günstig abzugeben.
Angebote unter *S 11522* an die Papier-Zeitung erbeten.

Teerpapier

in allen Schweren
stellt her
Otto Heck
Dieringhausen (Rhld.)

Sof. lieferbar 25000 Kilo extra zäh

Spezial-Packkrepp

155-cm-Rollen, ca. 270 gr/qm ab Lager Karlsruhe. Zwischenverkauf vorbehalten.

Felix Kühnel, Papiergroßhdlg., **Karlsruhe i. B.**

---

10 000 kg

weiß, rosa

Cellulose

50 g, 75/100 cm,
weit unter Tagespreis gegen Kasse zu verkaufen. Angebote unt. *U 11674* an die Papier-Zeitung erbeten.

Lumpenkocher

8000 Liter Inhalt, 5 Atmosphären Druck, Papiere dazu in tadellosem Zustand, im Betrieb zu besichtigen, billig zu verkaufen. Offerten unter *S 11672* an die Papier-Zeitung.

Durchschlag

einseitig glatt, Cellulose, und einseitig glatt Quart und Folio, preiswert abzugeben. (11621

Mühlbach & Co., Berlin,
Schöneberger Ufer 23, Lützow 9894.

Um Mißverständnisse zu beheben stelle ich richtig, daß ich nicht die *Firma* Adams Papierhandlung erworben habe, sondern lediglich mein **Fachgeschäft für mod. Bürobedarf** in die Geschäftsräume der früher dort betriebenen Papier- u. Schreibwarenhdl., *Erfurt, Lange Brücke 13* verlegt habe. (11603

Albert Heinrich, Erfurt,
Lange Brücke 13.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Bohnenberger & Cie, GmbH., Papierfabrik in *Niefern* (Baden). Gegenstand des Unternehmens: Fortführung der bisher unter der Firma Bohnenberger & Cie. in Niefern betriebenen Papierfabrik. Stammkapital 3 Mill. M. Geschäftsführer sind die Herren: Theodor Heuß, Dr. Arthur Heuß und Anton Kaubeck.

Unter dem Namen *Sächsische Papier-Akt.-Ges.* in *Muldenstein* wurde mit 50 Mill. M. Grundkapital eine neue Aktiengesellschaft gegründet.

Deutsche Papierhandels-Aktiengesellschaft in *Breslau.* Gegenstand des Unternehmens: Großhandel mit Papierwaren aller Art, Papierverarbeitung, Buchbinderei, Buchdruckerei. Grundkapital: 5 000 000 M. Vorstandsmitglied: Direktor Alfred Weber; stellvertretende Vorstandsmitglieder sind: Direktor Hermann Gruhl und Direktor Arthur Stolle, alle in Breslau.

Hermann Kenzler in *Konstanz.* Inhaber ist Kaufmann Hermann Kenzler. Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Papier- und Schreibwaren und Füllfederhaltern.

Vertretervereinigung für die Papierwaren- und graphische Industrie-Gesellschaft mbH., in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Vertretung von Papierwarenfabriken, graphischen Kunstanstalten, Druckereien und dgl. sowie Handel mit deren Erzeugnissen. Stammkapital: 1 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufleute Karl Albu aus Wannsee, Franz Naegelin, Paul Stahl aus Berlin.

Heinrich Vahle, GmbH., in *Bad Lippspringe.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und der Vertrieb von Papierwaren, insbesondere die Ausnutzung der Vahleschen Erfindungen. Stammkapital: 1 000 000 Mark.

Papier- und Papierwarenvertrieb Reinhard Schmitz in *Crefeld.* Inhaber ist der Kaufmann Reinhard Schmitz in Crefeld.

Heinricy & Schumacher, GmbH., in *Hamburg.* Gegenstand des Unternehmens: Ein- und Verkauf von Papier und Papierwaren. Stammkapital: 2 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufleute Paul Schumacher, Magdeburg, und Walter Lust, Hamburg.

Bürobedarf Ansbach, Papier- und Schreibwaren en gros, Hans E. Mayr, in *Ansbach,* Platenstraße 12. Inhaber: Hans Mayr. Frau Johanna Mayr ist Prokura erteilt.

„Paseg" Papier- und Schreibwaren, GmbH., in *Leipzig.* Gegenstand des Unternehmens: Kommissionsweise Vermittlung von Geschäften in Papier- und Schreibwaren aller Art nach dem In- und Ausland. Stammkapital: 2 Mill. M.

Märkische Kuvert-Vertriebsgesellschaft mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Fabrikmäßige Herstellung von Briefumschlägen und verwandten Artikeln, ferner deren Vertrieb und Papierhandel. Stammkapital: 50 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Hermann Schlaffke, Kaufmann Carl Albrecht in Berlin.

Plex-Gesellschaft für Vervielfältigungstechnik mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Vervielfältigungsfarben und Schreibmaschinenfarbbändern. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Chemiker Dr. phil. Walter Bruse in Berlin-Steglitz.

Hansa-Schreibmaschinenfabrik, GmbH., in *Essen.* Der Kaufmann Werner Rehfeld, Dresden, ist als Geschäftsführer abberufen.

Elo-Briefdrucker-GmbH. in *Breslau.* Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Briefdruckern nebst Zubehör und Büromaschinen. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer sind die Kaufleute Louis Osterwald in Dresden und Stanislaus Krzonkalla in Breslau.

Brandenburgische Buchwerkstätten, GmbH., in *Wriezen.* Gegenstand des Unternehmens: Verlags- und Akzidenzdruckerei und Buchbinderei. Stammkapital: 600 000 M.

„Graphicus" graphische Handelsgesellschaft mbH. in *München,* Kaulbach 51a. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Maschinen und Bedarfsartikeln aller Art, insbesondere der graphischen Industrie. Stammkapital: 510 000 M.

Götz & Leitel, Buchdruckerei, GmbH., in *Geisweid* bei Siegen. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Drucksachen. Stammkapital: 2 000 000 M. Geschäftsführer ist der Buchdrucker Friedrich Götz in Geisweid. An Heinrich Götz in Geisweid und Ernst Leitel in Hilchenbach ist Gesamtprokura erteilt.

Döhler & Schorsy, lithographische Kunstanstalt in *Ravensburg,* früher in Freiburg i. Br. Offene Handelsgesellschaft seit 4. Mai 1922. Gesellschafter: Karl Döhler, Lithograph, und Hendrik Wilhelm Schorsy, Steindrucker in Ravensburg.

Union-Büromaschinen-Gesellschaft mbH. in München, Kaulbachstraße 9a. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Büromaschinen aller Art und Uebernahme von Vertretungen von Fabriken der Büro-Fachindustrie, insbesondere der Vermos-Druckmaschinen. Stammkapital: 900 000 M. Geschäftsführer: Kaufleute August Zeiß, Frankfurt a. M., August Maurer und Walter Soldan in München.

Rotophil-Lichtpausmaschine GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verwertung des Deutschen Reichspatents Nr. 363 8 „Lichtpausmaschine", insbesondere auch Herstellung und Vertrieb von Waren auf Grund dieses Patents. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Reinhold Philipp, Berlin-Dahlem.

Actiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau in *Offenbach a. M.* Herr Dipl.-Ingenieur Carl Graumann in Berlin sowie die seitherigen Prokuristen, die Herren Theodor Helmers und Alexander Uth, wurden zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern ernannt. Herrn Nicolaus Klob wurde Prokura erteilt. Die seitherige Zeichnungsberechtigung des Vorstandsmitgliedes, Herrn Wilhelm Müller, bleibt unverändert bestehen, während die übrigen Mitglieder des Vorstandes die Firma zu zweien gemeinsam oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zeichnen.

Konkurs: *Svensson & Johanssons* Buchdruckerei in *Västerås* Schweden. *bg*

Buchdruckereibesitzer *P. A. Andersson in Lulea,* Lappland, erhielt aus dem Handwerksleihfonds des schwedischen Staates 5000 Kr. *bg*

De La Rue, Ltd., London. Diese sehr bedeutende Schreibwaren- und Papierausstattungsfabrik hat in der letzten Zeit mit Verlust gearbeitet, wie der Vorsitzende des Aufsichtsrates in der im Mai stattgefundenen Versammlung der Aktionäre mitteilte. Um das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben herzustellen, wird die angekündigte einschneidende Sparsamkeit nicht genügen, vielmehr muß die Verzinsung der 1 200 000 Lstr. betragenden achtprozentigen und 26 000 Lstr. 4½prozentigen Obligationen zeitweilig eingestellt werden. Die schlechte Lage der Firma wurde hauptsächlich durch die vor einiger Zeit erworbene Papierfabrik J. A. Weir Ltd. verursacht, die große Zuschüsse erfordert. Es ist beabsichtigt, die Gesellschaft von den Verpflichtungen, die sie durch den Erwerb der Papierfabrik auf sich genommen hat, in irgendeiner Weise zu befreien. („Paper Trade Review")

Vertretung. *Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Zweigwerk Siegmar i. Sa.* Die Vertretung für Bayern der Spezialmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie sowohl wie für Klebstoff, gummierte Eckenschließpapier, Bunt- und Naturpapiere, Heftdraht usw. wurde Herrn *Georg Sandmann* in *Nürnberg,* Bleichstr. 10, Telephon Nr. 20 übertragen. *ks.*

† Herr Apotheker *Robert Lentz,* Mitbegründer und bis vor wenigen Jahren mit voller Hingabe an seinem Beruf Senior-Chef der Firma *Lentz & Müller GmbH., Stettin,* starb am 25. Juni im 87. Lebensjahr.

† Gestorben in *Stuttgart* im Alter von 84 Jahren der frühere Großbuchbindereibesitzer *Hermann Schwabe.* —*s*—

Jubelfest. Am 1. Juli feiert die Berliner Chromo-Papier- und Karton-Fabrik *Lindner & Paalzow, Berlin N 37,* ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen; am gleichen Tage kann der Werkmeister Herr *P. Dänzger* auf fünfundzwanzigjährige Tätigkeit bei dieser Firma zurückblicken.

Treue Mitarbeit. Das fünfzigjährige Arbeitsjubiläum konnte dieser Tage der Kartenschneider Herr *Arnold Lullemann* in der Spielkartenfabrik von F. A. Lattmann in *Goslar* begehen. Ihm zu Ehren fand eine Feier statt, bei der sowohl die Stadt wie die Gewerbeaufsichtsbehörde sowie die Familie des Inhabers und des gesamten Personal vertreten war. Die Firma sicherten ihm ein Ruhegehalt zu, während das kaufmännische und das technische Personal ihm sinnige Aufmerksamkeiten bereitete.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Charlottenburg, den 1. Juli 1923
Neue Grolmannstr. 5/6.

Wir bitten, davon Vormerkung nehmen zu wollen, daß wir durch erneut gestiegenen Rohstoffpreise und höheren Löhne gezwungen sind, ab heute auf die Grundpreise unserer *Briefordner, Ablegemappen, Register* und *Futterale* einen Aufschlag von

150 000 vH

(statt bisher 100 000 vH) zu berechnen.

Für alle Rückstände sind die bei der Lieferung gültigen Preise maßgebend. Die frachtfreie Lieferung (Gutschrift der Frachtvorlage) erfolgt bei Sendungen im Werte von 1 100 000,— M. ab; bei Sendungen im Wert von 550 000,— M. ab wird die halbe Fracht vergütet. Die Preise unserer Waren verstehen sich ohne Abzug bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen vom Tage der Rechnung ab. Bei Zielüberschreitung werden Verzugszinsen berechnet.

Die Briefordner-Konvention

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh. (A

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Technischer Schriftleiter: Ingenieur *Willy Grünewald,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde*

Hosted by Google

AUG 9 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 63 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 7. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Schreibmaschinen-Dünnpost
46-59 cm
11 kg

(an westl. Grenze
lagernd, evtl. mit Ausfuhrbewilligung)

Paul Herzberg :: Berlin S 42
LUISENUFER 34
Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin

Spezialfabrik für
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co. Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 - Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers, Berlin SO. 26, Reichenberger Str. 9. - Fernsprecher: Moritzplatz 14603.

UNSER GRUNDPRINZIP!

Auszug aus einem Werk des Herrn Dr. Kurt Th. Friedländer:

Propaganda, wie wir sie als einen ökonomischen und ethischen Verkaufsfaktor kennen gelernt haben, ist das Mittel des reellen wahrheitsliebenden Kaufmannes, das Publikum auf seine Waren und ihre Vorteile aufmerksam zu machen. Keiner wird mehr auf die Aufrechterhaltung dieser Grenze bestehen, als der moderne Reklamefachmann. Ist er doch selbst das Gegenstück zu dem marktschreierischen Betrüger, welcher mit seinen Lügen und Übertreibungen den ganzen Beruf in falsches Licht setzt.

Das Publikum wird auch durch die Reklame zu einem besseren Verständnis der Waren erzogen. Es lernt, warum eine Qualität besser ist als eine andere, weil der Fabrikant des wertvolleren Artikels keine Gelegenheit versäumt, auf die in seinem Produkt enthaltenen Vorteile hinzuweisen. Aber nicht nur hört das Publikum von besseren Qualitäten, sondern auch von neuen Gütern, welche seine Lebensführung verbessern oder seine Arbeit erleichtern.

Sie erzeugt Märkte, wo keine waren, und bringt durch die so gewonnene Möglichkeit der Massenproduktion Luxusgegenstände in den Bereich wenig bemittelter Klassen.

SIMPLO FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT, VOSS, LAUSEN & DZIAMBOR
MONTBLANC FÜLLFEDERHALTER

Hosted by Google

RADIERGUMMI

FERD. MARX & CO. HANNOVER

Gegr. 1879 Maschinen-Fabrik Gegr. 1879

Friedr. Müller · Freital-Potschappel

baut in neuzeitlicher Ausführung

Papierverarbeitungsmaschinen

Krepp-Papierfabrik Simon & Co.

BERLIN S 59, BOECKHSTRASSE Nr. 21

Krepp-Servietten, Krepp-Tischläufer
Krepp-Phantasiepapier, Anita-Krepp
:: :: Sicor-Krepp, Simonia-Krepp :: ::

Vertreter: **Hennig & Bernhardt, Hamburg 5, St.-Georgs-Kirchhof 8**
A. John, Breslau 1, Ohlauer Straße 20
(A 4389

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-

Mappen

in verschiedenen Ausführungen
sowie **Ablegemappen**
liefern

Pretzsch & Martin, Coswig

Verkaufsstelle Sächsischer Schrenzpapierfabriken Leipzig

Bergstraße 26, III :-: Fernsprecher 61762

grau und farbig Schrenz in allen Formaten :: Pack- u. Tütenrollen

A 5038) Bemusterte Angebote sofort zu Diensten.

Papier-Export!

Ludwig Kempinski
Aktiengesellschaft
A 4301) Berlin SW 47
Fernsprecher: Kurfürst 483, Nollendorf 7711
Tel.-Adr. Papierkempinski, Berlin

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 3328
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Eduard Saupe, Döbeln i. S.

Abteilung: Filtrierpapierfabrik

*

Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Notizblocks

liefert preiswert A 4413

Paul Mohr, Grünbergi. Schl. 8

A 4520

ADOLPH FIEGEL

PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

Wellpappen (A 4553

in jeder Ausführung u. Packungen daraus liefert schnellstens, billigst und sauber

Leipziger Wellpapier-Fabrik J. Moll, Lucka S.-A.

Schopper Festigkeitsprüfer

wie an das staatl. Materialprüfungsamt BERLIN-DAHLEM geliefert

für Papiere aller Art, Papiergarn u. Papiergewebe, f. Hand-, Wasser- oder mech. Antr.

Trockengehaltsprüfer
Dickenmesser :: Veraschungsapparate
Präzisions-, Papier- und Pappenwaagen

erzeugt in anerkannt bester Ausführung

Louis Schopper, Leipzig
BAYERSCHESTRASSE

Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche und technische Apparate

Welt-Ausstellung f. Buchgewb. u. Graphik, Leipzig 1914 Staatspr., höchste Auszeichnung

Haubold-Kalander

führend in Konstruktion, höchstwertig in Ausführung und Leistung, geliefert und bewährt bis zu 16 Walzen und bis zu den größten Breiten mit patent. Sondereinrichtungen, für Satinage bzw. Friktion, Doppel-Friktion, Prägung, Filigranierung.

C. G. Haubold A.-G., Chemnitz

(A 3821

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat Juli 1923 **4000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin.**

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen. Die 1×50 mm große Fläche **2200** M., auf Umschlagseiten bis **4400** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 3000 M., für das Ausland 6000 M. Vorausbezahlung an den Verleger Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen		

Nr. 63 **Berlin, Sonnabend, 7. Juli 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Papier-Normung 1433
Vertreter-Provision von der nachträgl. Preiserhöhung 1434
Ausfuhr-Freiliste vom 19. Mai 1923 1436
Der Reichswirtschaftsrat gegen Erhöhung der Ausfuhrabgaben 1436
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure 1436
Papierholzpreise 1436
Betriebs-Einstellungen in der finnischen Papier-Industrie 1436
Büchertisch: Wärmewirtschaft. G. Lest . . . 1438
In der Jahresversammlung d. finnischen Papieringenieurvereins 1438
Papiermarkt in Rheinland-Westfalen 1438
Preise für Packmaterial 1438
Papierstoffmarkt: Schweden. Norwegen . . 1438
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . 1440
Vervielfältigung handgeschriebener Bücher . . 1440
Auslieferung von Negativen 1440
Büchertisch: Führer durch das Buchmuseum . 1440
Aus den fachtechnisch. Vereinen: Berl. Typogr. Gesellsch. 1440
Warenzeichen-Sammlung O. Waschsen . . . 1442
Amtliche Bevorzugung der Tages-Zeitungen . 1442
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Die abgestuften Mahnbriefe 1446
Neuerungen von Kopiermaschinen 1446
Neue Zeichengeräte 1446
Selbsttätig sich öffnender Tintenfaßdeckel . . 1446
Anfeuchter für Briefumschläge u. Briefmarken 1446
Patentliste 1448
Probenschau: Leitzordner — Osmia-Füllhalter . 1448
Börsenbericht 1460
Geschäfts-Nachrichten. 1460
Briefkasten 1460

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 4. bis 10. Juli **2 588 900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **275 000** M.

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

27. *Spendenliste*	Uebertrag	46 431 040 M.
Verein Berliner Papiergroßhändler, 2. Rate		350 000 M.
Wilhelm Müller, Papierwarenlager, Dresden-A, 4. Spende		20 000 M.
Ungenannt		20 000 M.
	Insgesamt	46 821 040 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sie sofort der Reichsregierung.

Papierpreise ab 1. Juli

Die Listenpreise der Konvention „Holzhaltig" vom 1. Juli wurden mit Wirkung ab 1. Juli um 205 vH und diejenigen der Vereinigung „Holzfrei" um 200 vH. erhöht; mithin sind rund die dreifachen Preise zu zahlen, die ab 1. Juni gültig waren.

Grund für diese starke Erhöhung war eine Steigerung der Zellstoffpreise um rund 170 vH sowie das Anziehen des Holzschliffpreises von 110 000 auf 285 000 M. für 100 kg.

Der Zeitungspapierpreis für 1. bis 15. Juli. Nach Angaben der Tagespresse beträgt der Preis für 1 kg Tageszeitungspapier, bestimmt zum Großverbrauch in Tageszeitungsdruckereien, 7380 M. Dieser Preis ist ein Grundpreis und erhöht sich einmal mit Steigerungen der Fracht- und Kohlenkosten und weiter für die zweite Hälfte des Monats Juli nach dem durchschnittlichen Dollarstand vom 1. bis 15. Juli.

Papiernormung

Am 28. Juni fand im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig die sechste Sitzung der Papierkommission des Normenausschusses für das graphische Gewerbe statt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den Abschluß der Formatnormung und die Fortschritte bei der Einführung der Normformate in die Praxis; 2. Normung der Papiergewichte; 3. Gütenormen für Papiere; 4. Einheitliche Bezeichnungsweisen für Menge, Format, Güte, Gewicht und Preis der Papiere; 5. Regelbildung schmaler Formate; 6. Verschiedenes: a) Kennzeichnung der Maschinenlaufrichtung, b) Sonstiges.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung gab der Vorsitzende, Herr Säuberlich, einen kurzen Bericht, in dem er auf den Abschluß der Normung der Papierformate hinwies und dabei betonte, daß besonders das Reichswirtschaftsministerium und die Großindustrie viel für die schnelle Einführung der neuen Papierformate geleistet haben. Nun könne man sich dem weiteren Ausbau der Papiernormen widmen.

Bei Punkt 2 wurde nur die Festsetzung der Gewichte für die Papiere des täglichen Gebrauches gewünscht, so daß also besondere Papiere (Steifpapiere usw.) nicht berücksichtigt werden sollen. Die Gewichtsnormen sollen sich etwa von 20 bis 250 g bewegen. Man einigte sich auf den Vorschlag, daß man im Seidenpapierspielraum unter 20 g die Normgewichte für den Quadratmeter um je 2 g abstufe, und daß von 20 bis 150 g alle Quadratmetergewichte um je 5 g und von 250 g um je 10 g abgestuft werden. Als Toleranz wurde eine Fehlergrenze von + 5 vH gewünscht.

Für eine „Einteilung des Papiers in Gruppen" wurde der Vorschlag der Beratungsunterlage und ein weiterer Vorschlag des Vereins der Papierfabrikanten verworfen. Nach langen Erörterungen, ob es zweckmäßig sei, die Einteilung nach dem Verwendungszweck oder nach den technischen und wirtschaftlichen Wertstufen vorzunehmen, wurde eine Einteilung nach den Hauptgruppen 1. Schreibpapiere, 2. Druckpapiere, 3. Hüllpapiere, 4. Saugpapiere und 5. besondere Papiere vorgeschlagen, Jede dieser fünf Gruppen soll dann wieder noch in mehrere Untergruppen eingeteilt werden. Ein entsprechender Entwurf soll vorbereitet werden.

Für den dritten Punkt der Tagesordnung diente als Beratungsunterlage ein Auszug aus den „Bestimmungen über das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier vom 24. Januar 1904". Es wurde beschlossen, mit dem Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem Fühlung zu nehmen, damit bei den Gütenormen für Papiere (Stoff-, Festigkeits- und Verwendungsklassen) gemeinsame Arbeit geleistet werden kann. Aus der Versammlung heraus wurde angeregt, statt der bisherigen vier Stoffklassen nur drei festzusetzen, und zwar soll die Klasse II „Papiere aus Hadern mit höchstens 25 vH Zellstoff (aus Holz, Stroh, Esparto, Jute, Manila, Adansonia usw.), jedoch unter Ausschluß von verholzten Fasern" in Zukunft in Wegfall kommen.

Hosted by Google

Zu Punkt 4 wurde folgendem Normblattentwurf zugestimmt:

„*I. Bezeichnung der Papiermengen* (Bogenzahl erfolgt nach **Ries** = 1000 Bogen.

II. Bezeichnung der Papierformate. Es sind grundsätzlich die Normblattbezeichnungen nach Reihe und Klasse zu verwenden, die durch die Millimeterangaben ergänzt werden können. Nichtnormformate werden nach Millimetern bezeichnet.

III. Bezeichnung der Papiergewichte. Die Papiergewichte sind grundsätzlich in g/qm anzugeben, doch ist die Ergänzung durch Bezeichnung des Gewichts für 1000 Bogen wünschenswert. — 1000 Bogen des Formats AO wiegen so viel Kilo, als ein Quadratmeter des betreffenden Papiers Gramm wiegt. Für die Formate A 1, A 2 usw. beträgt das 1000-Bogengewicht in Kilo die Hälfte, ein Viertel usw. des Quadratmetergewichts in Gramm.

V. Bezeichnung des Preises. Der Preis des Papiers ist für ein Kilo oder für 1000 Bogen anzugeben."

Der Absatz *IV, Bezeichnung der Güte des Papiers,* soll für eine spätere Zeit, wenn die Normen für Stoff- und Festigkeitsklassen festgesetzt sind, zurückgestellt werden. Als Grundlagen für die Gütebezeichnungen des Papiers sind grundsätzlich die Angaben der Stoffklassen und der Festigkeitsklassen zu empfehlen.

Beim fünften Punkte der Tagesordnung wurde folgenden „Grundsätzen für die Bildung schmaler Formate" zugestimmt:

„1. Schmale Formate müssen in Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit der Papiererzeugung und -verarbeitung durch möglichst einfache Beziehungen auf die Formate der Klassen 0 bis 4 aller Reihen zurückführbar sein.

2. Die Ableitung soll tunlichst durch Hälfteln, Vierteln parallel der Längsseite eines Formates erfolgen.

3. Die Drittelung der Formate parallel der Längsseite ist möglichst zu vermeiden. Parallel der Schmalseite kann sie nur bei Format A 4 zugelassen werden, das bei dieser Drittelung das Format 99 : 210 mm ergibt, welches sich besonders für Quittungen, Wechsel und Schecks eignet, soweit nicht dafür Format 105 : 297 mm vorgezogen wird.

4. Die Schmalformate sollen tunlichst durch einfachste Falzung auf die Formate A 4, A 5 oder A 6 zu bringen sein, wodurch leichte Verwendbarkeit mit anderen Schriftstücken gewährleistet wird."

Endlich wurde unter Punkt 6 der Tagesordnung, zu dem als Beratungsunterlage ein achtseitiges Schriftchen: „Die Maschinenrichtung der Papiere und ihr Einfluß auf die buchbinderische Verarbeitung" von H. Nitz diente, dringend empfohlen, die Maschinenlaufrichtung der Papiere mehr als bisher bei der weiteren Verarbeitung, besonders in der Buchbinderei, zu beachten. Eine besondere Kennzeichnung der Maschinenlaufrichtung des Papiers wurde nicht festgesetzt. Ferner wurde eine baldige Abänderung der Größen für die Briefhüllen C 4 und C 4/2 gewünscht, da sich im täglichen Gebrauch gezeigt habe, daß diese Briefhüllen in ihren Ausmaßen zu klein wären. —z—

Vertreterprovision von der nachträglichen Preiserhöhung

Zu Nr. 49 S. 1070.

Die Aeußerungen des rechtskundigen Mitarbeiters der „Papier-Zeitung" über diese Frage bedürfen in einzelnen Punkten der Richtigstellung.

Die Auskunft geht grundsätzlich auf die Fälle ein, in denen der Handelsvertreter nicht Bezirksvertreter ist. Dieser Fall bildet aber den Ausnahmefall, da die Handelsvertreter fast durchgängig Bezirksvertreter sind. Der Bezirksvertreter aber hat, wie auch die Auskunft besagt, Anspruch auf die Provision von den Teuerungszuschlägen nach § 89 HGB.

Ist ausnahmsweise der Handelsvertreter nicht Bezirksvertreter, so hat er für die von ihm abgeschlossenen Geschäfte gleichfalls Anspruch auf die Provision vom eingegangenen Betrage. Dieser Anspruch folgt aus § 88 HGB., Absatz 1, Satz 2. Danach wird der Anspruch auf die Provision „nach dem Verhältnis des eingegangenen Betrages" erworben. Die Zuschläge zu den Preisen gehen mit ein und sind deshalb provisionspflichtig.

In der Auskunft wird richtig ausgeführt, daß dem Handelsvertreter, der nicht Bezirksvertreter ist, nach § 88 HGB. die Provision zusteht, wenn das Geschäft durch seine Tätigkeit zustande gekommen ist. Daraus wird gefolgert, daß bei einer Preiserhöhung diese Erhöhung durch die Tätigkeit des Handelsvertreters herbeigeführt sein muß, wenn der Handelsvertreter Anspruch auf die Provision von dem erhöhten Preis haben soll. Diese Auslegung ist aber willkürlich und irrig. In § 88 HGB. Abs. 1 wird im ersten Satz nur festgelegt, daß der Provisionsanspruch dem *Grunde* nach entsteht, wenn das „Geschäft durch die Tätigkeit des Handelsvertreters zustande gekommen" ist.

Ueber die *Höhe* des Anspruchs ist hiermit noch nichts gesagt. Hierüber entscheidet vielmehr Satz 2, in welchem, wie erwähnt, festgelegt wird, daß der Provisionsanspruch stets „nach dem Verhältnisse des eingegangenen Betrages" erworben wird.

Das Geschäft ist im Sinne des Gesetzes dann „zustande gekommen", wenn der Handelsvertreter den Auftrag überwiesen und das vertretene Haus ihn bestätigt bezw. nicht abgelehnt hat. Ueberdies wären auch die Teuerungszuschläge ohne den vorherigen Abschluß des Geschäfts infolge der Tätigkeit des Handelsvertreters nicht denkbar, so daß also auch die Teuerungszuschläge auf die Tätigkeit des Handelsvertreters zurückzuführen sind.

Demnach hat nach § 88 HGB. auch der Handelsvertreter, der nicht Bezirksvertreter ist, Anspruch auf Provision von den Teuerungszuschlägen. Auf demselben Standpunkt steht auch die *Berliner Handelskammer,* welche sich in dieser Frage wie folgt geäußert hat:

„Wenn die Provision des Handelsvertreters in Prozentsätzen vom Umsatz vereinbart ist, so gebührt dem Handelsvertreter von dem Gesamtentgelt, das der Auftraggeber erzielt, die Provision. Nachträgliche Preisaufschläge, mögen sie von vornherein durch einen Vorbehalt vorgesehen worden sein, oder von den Käufern auf Verkäufe gewährt werden, die vorbehaltlich oder mit einem unzureichenden Vorbehalt getätigt worden sind, sind gegenüber dem Verkaufspreis nichts Selbständiges; sie sind vielmehr ein Bestandteil desselben, durch sie und sie wird der ursprüngliche Verkaufspreis geändert. Die Provision von dem endgültig festgesetzten Verkaufspreis, also von dem ursprünglichen Verkaufspreis und Preisaufschlägen zu zahlen, vorausgesetzt natürlich, daß er auch tatsächlich eingeht."

Aeußerung unseres rechtskundigen Mitarbeiters zu obiger Einsendung. Auf die vorstehenden Ausführungen ist zu erwidern:

Ob die Handlungsagenten in der Mehrzahl der Fälle Bezirksagenten sind, mag dahingestellt bleiben. Das Gesetz behandelt jedenfalls den Fall des Bezirksagenten als Sonderfall im § 89 HGB., während § 88 den gesetzlichen Regelfall betrifft. Die Auslegung, daß der Satz 1 letzteren Vorschrift lediglich die Entstehung des Provisionsanspruchs „dem Grunde nach" regele, Satz 2 dagegen über die Höhe desselben entscheide, erscheint weder mit dem Wortlaut noch mit dem Zweck dieser Vorschrift vereinbar. Auf den ersten Blick will es allerdings scheinen, daß die Worte im Satz 2: „nach dem Verhältnisse des eingegangenen Betrags" besagen wollen, daß sich die Höhe des Provisionsanspruchs stets nach der Höhe des eingegangenen Betrags richte. In Wirklichkeit sollte durch den Satz 2: „im Zweifel wird der Anspruch auf die Provision *erst nach* dem Eingange der Zahlung und *nur* nach dem Verhältnisse des eingegangenen Betrags erworben" lediglich bestimmt werden, wann die Provision fällig und wie sie zahlbar sein soll. Es sollte damit für die Fälle, in denen der Kaufpreis nicht auf einmal, sondern in Teilen eingeht, klargestellt werden, daß der Agent die Provision nur von dem jedesmal eingegangenen Teilbetrage beanspruchen darf. Weiter ist damit nichts gesagt. Für die Annahme, daß dann auch der Anspruch auf eine Erhöhung der Provision von nachträglichen Preiserhöhungen, die ohne Mitwirkung des Agenten zustande gekommen sind, herzuleiten sei, bietet die Vorschrift keine Grundlage. Dieser Auslegung steht schon das Wort „*nur*" entgegen, dessen Hinzufügung zu den Worten: „nach dem Verhältnisse des eingegangenen Betrags" erkennen läßt, daß es dem Gesetz dabei um eine Einschränkung und nicht um eine Erweiterung des Provisionsanspruchs zu tun war. Offenbar hat der Gesetzgeber des Handelsgesetzbuchs von 1897 an derartige Fälle von Preiserhöhungen, die erst eine Folgeerscheinung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Krieges geworden sind, überhaupt nicht gedacht. Die Frage, ob in solchen Fällen die Provision an Erhöhungen teilzunehmen hat, läßt sich lediglich nach den wesentlichen Merkmalen und Erfordernissen, die das Gesetz im Satz 1 des § 88 für die Entstehung des Provisionsanspruchs aufstellt, entscheiden. Diese gehen dahin, daß das Geschäft, von welchem der Provisionsanspruch gegeben sein soll, durch die Tätigkeit des Agenten zustande gekommen sein muß. Diese Tätigkeit bildet — vom Bezirksagenten abgesehen — eine notwendige Voraussetzung für die Entstehung des Provisionsanspruchs nicht nur „dem Grunde nach", sondern auch „der Höhe nach". Unter dem „Geschäft" ist der Vertrag mit *dem* Inhalt und *den* Bedingungen zu verstehen, wie er durch die Tätigkeit des Agenten zustande gekommen ist, also namentlich auch mit dem *durch ihn* erzielten Kaufpreise. Die Provision gebührt ihm daher nach dem Satz 1 des § 88 für dem Geschäft, welches und wie es — der Höhe nach — durch ihn zustande gekommen ist, unter der weiteren Voraussetzung, daß es auch ebenso ausgeführt wird. Das Gesetz geht davon aus, daß dies im Regelfalle zu geschehen hat, und will den Agenten im Absatz 2 des § 88 gegen schützen, daß die Ausführung des Geschäfts durch willkürliches Verhalten des Geschäftsherrn ganz oder teilweise unterbleibt. Im übrigen steht und fällt der Provisionsanspruch sowohl dem Grunde wie der Höhe nach mit der Ausführung des Geschäfts, wie es durch die Tätigkeit des Agenten zustande gekommen ist, entscheidet also auch über die Höhe der Provision der durch seine Tätigkeit erzielte Erfolg (vgl. Staub, Anm. 3 zu § 88 HGB.). Nachträgliche Erweiterungen dieses Erfolges, die außerhalb seiner Tätigkeit liegen, ziehen daher entsprechende Erhöhung des Provisionsanspruchs nicht ohne weiteres nach sich. Auch der Rechtsprechung ist deshalb auch angenommen worden, daß der Agent, der nicht Bezirksagent ist, von Nachordres Provision nicht beanspruchen hat, es sei denn, daß ein dahingehender Handelsgebrauch in dem betreffenden Handelszweige besteht (vgl. OLG. Bd. 27, S. 32; Hans. G. Z. Hauptbl. 260, Neumann, Jahrb. d. dtsch. Rechts, Br. 11/1 S. 617 unter 6 zu § 88). Es fehlt daher auch an jedem innern Grund für die Annahme, daß eine nachträgliche Erhöhung des vom Agenten erzielten Kaufpreises automatisch eine Erhöhung der Provision zur Folge haben müsse. Das Reichsgericht hat sogar angenommen, daß eine Vereinbarung, wonach die Provision des Agenten bei Verringerung seiner Vergütung zu kürzen ist, nicht ohne weiteres auf eine Erhöhung seiner Leistungen ausgedehnt werden darf (RG. im „Recht" 21 Nr. 234, Neumann a. a. O. Bd. 20 (1921) S. 247 Nr. 3). Es kann deshalb auch dem Standpunkt der Berliner Handelskammer nicht beigetreten werden, daß „Bestandteil" des durch den Agenten erzielten Verkaufspreises ist, die nicht durch seine Tätigkeit erzielte nachträgliche Preiserhöhung nicht mehr angesehen werden. Handelskammergutachten sind für

Hosted by Google

Geldscheinstreifen
Briefumschläge
Lohnbeutel
Schulhefte
ringfrei

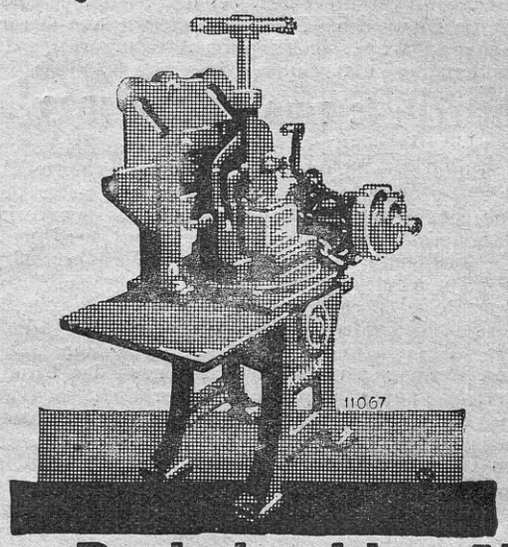
WELTKREIS

Alfred Reiss · Berlin SW 48
Wilhelmstraße 118
Fernspr.: Nollendorf 988/989 — Drahtnachrichten: Mapareal

Vertretungen in Hamburg, Erfurt, Königsberg i. Pr.

Druckpapiere / Schreibpapiere / Konzeptpapiere
vom Lager und in Sonderanfertigung

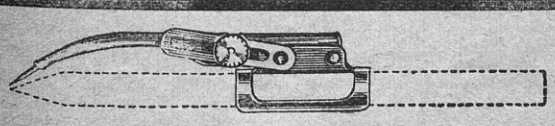
KRAUSE



leichter Dreischneider AWIn
für Formate von 65×100 mm bis 255×330 mm
beschneidet Bücher und gefalzte Papiere durchaus rechtwinklig und genau gleich groß
Schnell lieferbar.
Desgl. schwerer Dreischneider für Formate 85×135 mm bis 255×330 mm und 100×160 mm bis 290×580 mm.
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740 (A 5502

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Briefumschlagfabrik
E. Hahn, Stuttgart
Tel.-Adr. Umschlaghahn :: Moserstrasse 18 u. 18a
Spezialität: Fensterbriefumschläge
Vertretung und Auslieferungslager Berlin
Curt Brandenburg & Tessaro
S. W. 11, Bernburger Strasse 32
Exportvertreter **Carl Herm. Foerster**
Hamburg, Ohlendorffstrasse 11



Bleistiftzirkel, Briefwagen, Briefklammern
Bücherstützen, Andrück-Etiketten,
Federleger, Greifloch-Ringe, Heftklammern, Splinte, Tintenlöscher,
Transporteure, Zettelspießer
liefern leistungsfähig
„RIKUR" K. KURT RICHTER GMBH. (A 4339
Büro-Bedarf-Fabrik
Leipzig 71/P. :: Stadt-Kontor: Waldstr. 12 :: Fernruf: Nr. 10074
VERTRETER GESUCHT!

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure
Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender
JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088)

Hosted by Google

Richter nicht bindend. Er braucht sie nur insoweit zu berücksichtigen, als sie überzeugend sind oder einen Handelsgebrauch feststellen (vgl. OLG. Bd. 27, S. 329). Letzteres ist aus dem mitgeteilten Gutachten nicht ersichtlich. Solange also nicht ein diesem Gutachten entsprechender Handelsgebrauch sich herausgebildet hat, muß für den Agenten, der nicht Bezirksagent ist, und der zu festen Preisen ohne Preisvorbehalt abgeschlossen oder vermittelt hat, bei der in Nr. 49 ausgesprochenen Ansicht verblieben werden. Es steht aber, wie aus dieser bereits hervorgeht, nichts im Wege, die Frage im Agenturvertrage durch eine besondere Bestimmung zu regeln.

Ausfuhrfreiliste vom 19. Mai 1923

Die in der Liste zur Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung, betreffend erleichterte Ausfuhr, vom 19. Mai 1923 aufgeführten Waren dürfen nur unter der Bedingung ohne Ausfuhrbewilligung ausgeführt werden, daß der Verkauf in Hochvaluta erfolgt und 40 vH der Devisen abgeliefert werden. An die Stelle der Ausfuhrbewilligung tritt die Devisenablieferungserklärung.

Die Außenhandelsstellen sind ermächtigt worden, Ausnahmen zuzulassen. Demzufolge ist es entsprechend den bisher vom Außenhandelsausschuß des Papierfaches gefaßten Beschlüssen *für sämtliche bedingt ausfuhrfreien Papierwaren* der Zuständigkeit der Nebenstellen für Paierwaren Abteilung L. und H. zulässig, nach den Ländern:

Oesterreich, Ungarn, Rußland und den östlichen Randstaaten

in Mark zu verkaufen. In Anbetracht des starken Devisenbedarfes des Reiches und der Wertunbeständigkeit der Mark ist aber trotzdem auch nach diesen Ländern Verkauf in Hochwährung dringend geboten.

Die genannten bedingt ausfuhrfreien Waren können demnach ohne Ausfuhrbewilligung nach den vorstehenden Ländern auf Grund der Devisen-Ablieferungserklärung ausgeführt werden. Da nach den bisherigen Erfahrungen die Zollstellen Schwierigkeiten gemacht haben, wenn in den Devisen-Ablieferungserklärungen Markbeträge angegeben waren, wird dringend empfohlen, in Spalte 5 der Devisen-Ablieferungserklärung folgenden Vermerk aufzunehmen:

„Markverkauf zulässig laut Beschluß der Außenhandelsstelle für das Papierfach."

Ist ein Verkauf in Hochwährung nach anderen als den vorgenannten Ländern für den Einzelfall nicht möglich, dann ist ein entsprechender Antrag bei der bisher zuständigen Stelle einzureichen, die gegebenenfalls eine Bescheinigung für die Genehmigung des Verkaufes in Markwährung erteilt.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach.

Der Reichswirtschaftsrat gegen Erhöhung der Ausfuhrabgabe. Am 27. Juni hat sich der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Außenhandelskontrollausschuß und dem Währungsausschuß mit dem Entwurf einer Bekanntmachung über die Erhöhung der Ausfuhrabgabe beschäftigt. (S. Nr. 61 Titelseite: Notzuschläge usw.) Von Arbeitgeberseite wurde darauf hingewiesen, daß eine Spanne zwischen Inlands- und Auslandspreisen, die eine Erhöhung der Ausfuhrabgabe rechtfertigen würde, nicht besteht, weil die Angleichung der Inlandspreise und Löhne an die Valutaentwicklung in der letzten Zeit außerordentlich schnell vor sich gegangen ist. Auch die Arbeitgebervertreter aus dem besetzten Gebiet erklärten sich gegen die Abgabeerhöhung, während die Arbeitnehmer sie befürworteten. Anerkannt wurde die Notwendigkeit, daß die Ausfuhrabgabe bei einer Stabilisierung abgebaut werden müsse, und daß es bei den derzeitigen unsicheren Verhältnissen unmöglich sei, gerade jetzt eine allgemeine schematische Erhöhung der Abgabe eintreten zu lassen. Von Arbeitnehmerseite wurde daraufhin vorgeschlagen, die Ausfuhrabgabe wertbeständig zu veranlagen und zu erheben. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Selbstverständlich müssen auch bei einer solchen Regelung besondere Fälle berücksichtigt werden, wie die zugelassenen Markverkäufe und solche Geschäfte, bei denen sich der Exporteur seinen Kurs gesichert hat. Auf Einzelheiten werden wir zurückkommen.

Wirtschaftsverhältnisse der Tschechoslowakei. Mit ihrer Bevölkerung von 14 Millionen und ihren Hilfsquellen nimmt die Tschechoslowakei eine beachtenswerte Stellung ein. Die eigene Industrie ist sehr entwickelt und die Landwirtschaft steht hoch. Von dem Flächeninhalt sind etwa 32 Prozent von Wald bedeckt. Abgeholzt werden jährlich ungefähr 10 800 000 Kubikmeter Nadelholz und etwa 4 000 000 Kubikmeter Laubholz. Kohlen sind hinreichend für eigenen Bedarf vorhanden und ermöglichen außerdem eine jährliche Ausfuhr von ungefähr 4 Millionen Tonnen. Die größten Schwierigkeiten, womit das Land zu kämpfen hat, sind finanzieller Art. Im Jahre 1922 hatte das Defizit im Budget 988 Millionen tschechoslowakische Kronen betragen, doch wurde dieses durch reichlichen Eingang von Steuern etwas gemildert. Für 1923 wird ein Ausfall im Budget von 565 Millionen berechnet. *F. M.*

Handel mit China. Der Zuschrift eines Beziehers der Papier-Zeitung aus Tientsin entnehmen wir folgendes: „Da augenblicklich die japanischen Waren von den Chinesen wieder scharf und diesmal in organisierter Weise boykottiert werden, wäre es für deutsche Ausfuhrhandelsgeschäfte die richtige Zeit, die Wiederaufnahme der früheren Handelsbeziehungen lebhafter und direkt zu betreiben. Bisher ist dieser Handel, vermittelt durch chinesische Firmen, nur gering —: einmal, weil die Preise hoch sind, zum andern, weil die Verschiffung sich so sehr verzögert, daß es unmöglich ist, mit hiesigen Händlern ein zweites Geschäft zu machen."

Abfertigung von Mustersendungen im Verkehr nach Auslande. Die Handelskammer zu Berlin hat von ihrer Veröffentlichung „Zollbehandlung von Mustern bei der Ausfuhr aus Deutschland und bei der Einfuhr in den Bestimmungsländern" eine erweiterte Neuauflage herstellen lassen, die sie den Interessenten zum Selbstkostenpreise von 1000 M. zur Verfügung stellt. Die Veröffentlichung kann vom Verkehrsbüro der Handelskammer, Berlin C 2, Klosterstr. gegen Voreinsendung des Betrages von 1000 M. zuzüglich des Portos für 40-Gramm-Drucksachen oder Ueberweisung auf Postscheckkonto (Berlin 3101) bezogen werden.

Reisegeld fürs Ausland. Für die Papiermarksumme der Zahlungsmittel, die bei der Ausreise aus Deutschland mitgenommen werden darf ein feststehender Schlüssel festgesetzt werden. Die Grundzahl bildet das Porto eines einfachen Fernbriefes. Das 1500fache dieses jeweiligen Portosatzes gibt die Freisumme des Reisenden an. Vom 1. Juli ist dieser Betrag 4½ Mill. M.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Als neues Mitglied meldete sich:

Rijksvoorlichtingsdienst ten Behoeve van den Vezelhandel en Vezelnijverheid (Reichsbelehrungsdienst zum Nutzen des Faserhandels und der Faserindustrie), *Delft,* Nieuwelaan 76.

Adressenänderung:

Herr Dipl.-Ing. *Leopold Hochfelder,* früher Slowakische Papierfabrik AG,- Ruzomberok, jetzt Papierfabrik Kematen, Hilm-Kematen, Nieder-Oesterreich.

Herr *Julius Funcke,* früher Hagen i. W., Elberfelder Str. 40, jetzt Papierfabrik Friedrich Erfurt & Sohn, Beyenburg a. d. Wupper.

Neuer Holzschliffpreis. Der Holzschliffpreis beträgt ab 1. bis auf weiteres 285 000 M. für 100 kg normalen Handelsholzstoff trocken gedacht, ab Schleifereistation.

Verein deutscher Holzstoff-Fabrikanten E. V.

Papierholzpreise. Einige Bayerische Forstämter erzielten entrindete Ware folgende Preise:

am	Forstamt	Menge	I. Kl.	II. Kl.	III.
			je Ster		
18. 6.	Eichelsdorf	250 Ster	216 000 M.	192 000 M.	165 0
20. 6.	Garmisch	150 „	240 500 „	194 020 „	—
21. 6.	Stangenroth	750 „	311 418 „	273 770 „	238 7

Auf dem am 22. Juni in Zwiesel stattgehabten gemeinsamen Schleifverkauf verschiedener niederbayerischer Staatsreviere wurden b (soweit nicht anders angegeben, ist das Holz entrindet) in Mark je

in Zwiesel-West	360 Ster	465 100	435 642	391 298	2
„ „ „	80 „	427 460	391 000	366 800	2
„ St. Oswald	1560 „	442 800	393 600	344 400	(3
				für II. Kl. u	
„ Klingenbrunn	1235 „	577 800	513 600	449 400	

Neue Ausfuhrpreise für Metalltuch. Auf die Grundpreise Metalltuch nach *Danzig* und die abgetrennten Gebiete *Oberschlesi* ab 20. Juni 1923 ein Multiplikator von 20 000 anzuwenden, s bis auf weiteres der Preis für Nr. 50/75 einfach 230 000 M. für d beträgt. [1]Die andern Nummern sind entsprechend zu berec Preisvorbehalt: Hausse- und Baisseklausel. Weitere Auskunft die Preisprüfungsstelle für Metalltuch, Frankfurt a. M., Hohenz platz 12.

Betriebseinstellungen in der finnischen Papierindustrie

Aus Finland kommt die überraschende Meldung, daß von den P maschinen dieses Landes *neun* außer Betrieb gesetzt worden sind. bei handelt es sich um ein Zehntel der ganzen finnischen P fabrikation, aber in kurzem steht ein Stillstand weiterer Maschin erwarten, da die Preise nicht die Herstellungskosten decken Norwegen, Schweden, England, Frankreich und die Tschechosl das Papier billiger als Finland liefern. Einer Menge Arbeite gekündigt worden und die Hersteller sehen die Zukunft trübe. Schwierigkeiten der Papierindustrie in Finland dürften in Linie dem Steigen der finnischen Mark zuzuschreiben sein. Wä die Valutaverhältnisse früher zugunsten der Finländer waren, ursacht das Steigen der Finmark der Ausfuhr des Landes mehr Schwierigkeiten. Zwar hat man in Finland die Valutasc kungen auf verschiedene Art zu bekämpfen gesucht, aber verge und vielfach herrscht im Lande die Ansicht, daß die Aufwärtsbew auf Grund des günstigeren Standes der finnischen Handelsbilanz weiter gehen werde. Die Vorgänge in Finland erregen auf skandinavischen Halbinsel besondere Aufmerksamkeit, denn Fin war ja der schlimmste Wettbewerber der norwegischen und schwedi Papierfabriken. Manchmal verkauften die Finländer zu so nied Preisen, daß dies auf der skandinavischen Halbinsel Verwund

Hosted by Google

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- und Oktavblocks kariert, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier und Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Geschäftsumschläge weiß, farbig, Packpapier, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfrei Schreib, 59×92 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, Pfingstkarten, p. % 1500 Mark

Kunstkarten d. % Stück 3000 Mk., sowie **sämtliche Schreibwaren-Artikel** zu günstigen Preisen sofort lieferbar.
Muster gegen Voreinsendung von 10000 Mk. :-: Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28
Luxuspapierwaren-Großhandlung **Eigene Papierausstattung**
(A 4776)

FILTRIER-PAPIERE
FÜR JEDEN ZWECK
auch mit Gewebeeinlage
Rundfilter :: :: Faltenfilter
DRP.

Schutzmarke

Papierfabriken GESSNER & KREUZIG, Niederschlag i. Sa.
(A 5481

Bunt-Papiere
in 500 Sorten ständig am Lager

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
» Düsseldorf «
A 5033

„KOH-I-NOOR"-BLEISTIFTFABRIK
L. & C. HARDTMUTH
NIEDERLAGE DRESDEN
Unsere neue Grundpreisliste vom 15. März 1923 versteht sich für die Zeit vom 7. bis 13. Juli 1923 mit **14900% AUFSCHLAG**
(A 4526

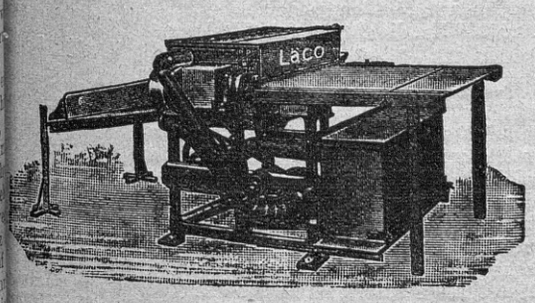
Krepp-Papiere
Servietten
Tischläufer

Berliner Luxuspapier-Fabrik
Ernst Schimmang, Berlin S. 42, Ritterstraße

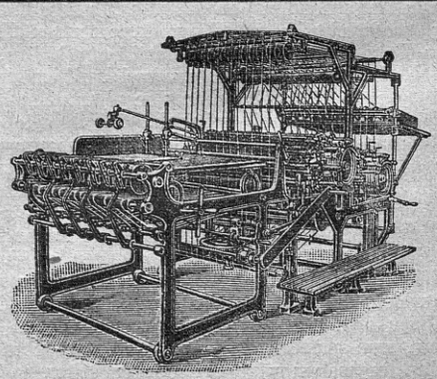
Folgende Preisänderung bitte ich vorzumerken:
Aufschlag auf Papierpreis-Liste 650 achtzig Prozent

FRANZ ERICH GÖTZ
PAPIERGROSSHANDLUNG
HEILBRONN :: PLAUEN :: BERLIN
(A 5531

LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine
*
Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII
(A 4753)

Hosted by Google

erregte. In Norwegen gibt es 80—90 Papiermaschinen, die infolge des (in diesem Blatte wiederholt erörterten) Ausstandes der Arbeiter augenblicklich stillstehen, was der wichtigsten Exportindustrie des Landes einen schweren Schlag versetzt. Dies erregt im Lande größten Unwillen, weil Aufträge für lange Zeit vorliegen. Namentlich nach Zeitungspapier herrscht große Nachfrage, und es gibt Fabriken, die vertragsmäßige Lieferungen für die ganze Jahreserzeugung haben. Trotz des Streiks geht die Ausfuhr weiter, aber die Bestände sind nicht groß.

F. M.

Büchertisch

Wärmewirtschaft in der Papier- und Zellstoffabrikation. Umbau oder Neuanlage? Von *G. Lest.* Verlag der *Papier-Zeitung* in Berlin SW 11. Gebunden. Grundpreis 5 M.

Das Italienische Materialprüfungsamt in Mailand bespricht dieses Buch in Nr. 4 seiner Berichte von 1923 (Bollettino Della R. Stazione Sperimentale per L'Industria Della Carta) wie folgt:

In diesem Buch von wenig mehr als 100 Seiten Umfang behandelt der Verfasser die erzielbaren Ersparnisse beim Verbrauch der Brennstoffe, des Dampfes und auch beim Neubau und Betrieb einer Anlage zur Herstellung des zum Heizen und für die Betriebskraft nötigen Dampfes. Um dies zu erzielen, empfiehlt der Verfasser sorgfältige Wahl des Wassers und der Kohle, zweckmäßige Auswahl der Dampfkesselbauart, die einen Nutzeffekt von mindestens 80 vH gewährleisten soll, richtige Wahl der Antriebsmaschine und der Kraftübertragung, wobei man so wenig wie möglich Kondensatoren verwenden und so viel wie möglich bei der Uebertragung der elektrischen Kraft sparen soll; er empfiehlt auch, frischen Dampf lediglich zum Antrieb des Motors zu verwenden, dem Dampf möglichst hohe Spannung zu verleihen und dafür zu sorgen, daß der Druck ausschließlich in der Antriebsmaschine vermindert wird. Alle Antriebskraft, die erforderlich ist, muß erzielt werden durch den Unterschied zwischen der Spannung des Dampfes im Kessel und der Spannung, die der Dampf zum Kochen und zum Heizen der Trockenzylinder haben muß. Vollständige Ausnützung des Abdampfes und der Abwärme und sachgemäße Anordnung der einzelnen Teile sollen möglichst sparsamen Betrieb gewährleisten. Der Verfasser prüft, in welchen Fällen es zweckmäßiger ist, eine Dampfturbine, und in welchen, eine Auspuffdampfmaschine zu verwenden. Ferner prüft er, nach welchen Gesichtspunkten man beurteilen kann, ob es zweckmäßiger ist, eine Dampfanlage umzubauen oder sie durch eine neue zu ersetzen.

Lumpen- und Altpapier-Markt

Lumpen. Dem „Produkten-Markt" schreibt man aus *Sachsen* unterm 28. Juni: Die Kleinhändler verlangen wahnsinnige Preise, die kaum noch einen Nutzen lassen. In *Bayern* sollen die eigentlichen Verbraucher sehr zurückhaltend kaufen. Das Hauptgeschäft wickelt sich zwischen Händlern ab.

Altpapier. Dem „Rohproduktenhandel" wird aus *Berlin* mitgeteilt: Die Nachfrage nach Altpapier war in letzter Zeit ziemlich lebhaft, und die Preise waren, entsprechend der Geldentwertung, durchweg höher. Die Fabrikanten haben zum Teil erhebliche Ausfuhraufträge und beeilen sich, vor der Frachterhöhung noch möglichst viel Rohstoffe hereinzunehmen.

Aus dem *Rheinland* schreibt man, daß die Preise für Altpapier und Papierabfälle eine nie geahnte Höhe angenommen hätten.

Papiermarkt in Rheinland-Westfalen

Ende Juni.

Auch im Juni verschlechterten sich die Verhältnisse. Die Schwierigkeiten, Waren herein zu bekommen, haben sich infolge der allgemeinen Verkehrssperre verschärft; für viele Großhandelsfirmen des Industrie-Gebietes liegen große Mengen der verschiedensten Papier- und Pappensorten bei den Fabriken fest. Die Fabriken fordern unbekümmert um die herrschenden Verhältnisse für ihre Lieferungen vorherige Bezahlung, wodurch die in Frage kommenden Firmen einen großen Teil ihrer Betriebsmittel nutzlos festliegen haben. Die Preise sind so gestiegen, daß die Verbraucher nur das Allernotwendigste bestellen. Lagerhaltung aber ist auch schon der phantastisch hohen Preise halber nur in geringem Ausmaß möglich. Nach wie vor sind für Erlangung geschlossener Ladungen Zulaufsgenehmigungen seitens der Eisenbahnbehörde zu beschaffen, und infolge der gewaltigen Ansprüche, die in dieser Hinsicht an die Eisenbahn gestellt werden, gilt es als besonderes Glück, wenn man solche erlangt. Auch hat in jeder anderen Beziehung die Unsicherheit im Geschäftsleben so zugenommen, daß schon deshalb mit Bestellungen stark zurückgehalten wird. Es wird allgemein befürchtet, daß bei Fortdauer der jetzigen Zustände die gesamte deutsche Wirtschaft schlecht fahren muß. Löhne, Gehälter, Frachten, Postgebühren und alle übrigen Unkosten zehren den Nutzen an den Verkäufen zum größten Teil auf, und was heute noch als ausreichender Gewinn angesehen wird, ist morgen schon so entwertet, daß neue Ware zu den erzielten Preisen nicht zu beschaffen ist. Nur sehr wenige Firmen können noch den Anforderungen entsprechen, die an sie herantreten. Ausstehende Gelder gehen schleppend ein. Dabei scheint noch keine Aussicht vorhanden zu sein, mit den feindlichen Mächten zu einem befriedigenden Abkommen zu gelangen. Die Zeitungen berichten ständig über Verhaftungen und Ausweisungen auch im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, durch welche dem Volk und dem Reiche große Kosten erwachsen. Der Geldwert der deutschen Zahlungsmittel ist furchtbar zusammengeschrumpft. Es ist verwunderlich, daß die Regierungsmächte, die das deutsche Volk ausbeuten, nicht einsehen, daß sie dadurch auch sich zugrunde richten.

Großhändler.

Preise für Packmaterial. *Zürich,* 29. Juni 1923. Wenn man schon ganz allgemein die Erfahrung macht, daß gewisse deutsche Lieferanten mit Frankenpreisen nicht mehr umzugehen wissen, vermutlich der bescheidenen Zahlen wegen, so mahnen die Ueberforderungen in der Berechnung von Kisten und übrigem Packmaterial, Gebühren geradezu zum Aufsehen. Beträge, die das zwei-, drei- und fünffache dessen darstellen, was man hier für solches Material bezahlt, sind an der Tagesordnung. Und zwar gestatten sich derartige Uebergriffe auch Firmen, deren Frankenpreise für die Ware selbst nicht beanstandet werden können. Die bezüglichen Klagen unserer Mitglieder wollen kein Ende nehmen. Sie sind des fortwährenden, unangenehmen Briefwechsels mit den deutschen Lieferanten müde. Wir möchten deshalb durch die deutsche Fachpresse auf die ungehörige Gepflogenheit erneut aufmerksam machen, in der Hoffnung, auf diese Weise die dringend wünschbare Besserung raschmöglichst herbeizuführen.

Verband Schweizerischer Papeterien.

Die Preise, die für Ballen- und Kistenpackung bei der Ausfuhr zu berechnen sind, werden von den Konventionen der Papier-Erzeuger im Einvernehmen mit der Außenhandelsstelle in ausländischer Währung festgesetzt. Obgleich diese Preise bei plötzlicher Entwertung der Mark zeitweilig reichlich hoch sind, werden sie sehr bald reichlich für Holz, Pappe, Packpapier, Stricke und Arbeitslohn sehr bald dem Index nachrücken.

Handel mit Ungarn. *(Budapest,* 15. Juni.) Aus folgenden Tatsachen stehen die deutschen Fabriken mit den ungarischen Kaufleuten nicht in regem Verkehr: 1. sind bei uns die Kaufleute noch nicht gewohnt, die Waren erst nach Erhalt zu bezahlen. 2. Die deutschen Firmen, die nach Ungarn arbeiten wollen, sollten in Budapest ein ständiges Transitlager halten, welches sowohl Ungarn als auch die Randstaaten zu versorgen hätte. 3. Die Devisenbeschaffung wäre nicht so schwer, wenn die Firmen nicht in Dollar oder Schweizer Franken, sondern in deutscher Mark, nach einem Schlüssel berechnet, fakturieren würden. 4. Die deutschen Fabrikanten sollten nach Erhalt der Bestellung sofort Fakturen an die Besteller abschicken, damit die Abnehmer die Möglichkeit haben, sich bis zur Absendung der Ware die Einfuhrbewilligung zu beschaffen.

Höhere Papier- und Tütenpreise in Dänemark. Die dänischen Papierpreise wurden ab 19. Juni um etwa 5 vH, Papiertüten um 10 vH erhöht.

Schweden

Papierstoffmarkt. *(Stockholm,* 27. Juni.) Auf dem Sulfitmarkt ist infolge des Ausstandes in Norwegen ein festerer Ton bemerkbar. Die verkauften Mengen sind zwar noch nicht nennenswert größer, doch beginnen die Käufer williger zu werden, ihren Bedarf den Herbst und Winter schon jetzt zu decken. So wurden neuerdings Posten nach Großbritannien, Frankreich und Belgien zu sofortiger Lieferung im 2. Halbjahr zu unveränderten Preisen verkauft. Italien und Spanien decken indes immer noch nur den sofortigen Bedarf. Der amerikanische Markt ist durch Angebote von deutschem Sulfitstoff zu ermäßigten Preisen etwas beunruhigt, gleichzeitig sind spekulative Einfuhrfirmen in den Vereinigten Staaten bemüht, die Preise zu drücken; diese sind jedoch dank der starken Stellung der Verkäufer fester als je zuvor.

In Sulfatstoff ist der Umsatz sehr begrenzt; nur wenige Verkäufe wurden abgeschlossen zu unveränderten Preisen, £15 10s bis £16 für Kraftstoff, die Tonne cif, für leicht bleichfähigen Sulfatstoff 10 bis 15 s mehr.

Den Holzschliffmarkt hat der Stillstand der Erzeugung in Norwegen weiter befestigt. In London wurden bis zu £5 15s die Tonne cif englischer Hafen für feuchten Schliff zur Lieferung Juli—September an den letzten Tagen bezahlt. Auch Frankreich ist im Markte, und Verkäufe wurden dorthin für sofort getätigt. Weitere Abschlüsse in feuchtem Schliff für Lieferung auf Abbruch im nächsten Jahr zu £5 für 1 t cif werden aus London gemeldet. Trockener Schliff ist fest und unverändert zu 180 Kr. die Tonne fob Göteborg.

(„Affärsvärlden".)

Norwegen

Papier- und Papierstoffmarkt.

Die Papierstoffmärkte sind unverändert, siehe den Bericht in S. 1270. Auf dem Papiermarkt ist der am 16. Juni ausgebrochene Ausstand der Papierfabrik-Arbeiter von großer Bedeutung. Die Fabrikanten erhoffen baldige Einigung in nächster Zukunft, dagegen herrscht wegen der voraussichtlichen Gestaltung des Papiermarktes einige Unklarheit. Die Käufer halten bei der augenblicklichen Preisgestaltung mit Einkauf ziemlich zurück, wie sie es auch in den letzten Wochen vor dem Ausbruch des Ausstandes getan haben. Der Zeitungspapiermarkt ist unverändert; die Preislage desgleichen. Es erfolgen regelmäßige Umsätze, doch sind die Verkäufer immerhin zurückhaltend.

Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
FEUDINGEN-WESTFALEN
Kreis Wittgenstein
fertigen:

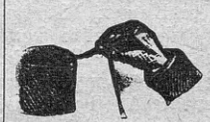
Scheck-, Kassarollen
Kontrollstreifen
Telegraphenrollen
Handwickelrollen

FABRIKEN IN FEUDINGEN UND
BARMEN-LANGERFELD
Telegr.: Papierwerke
(A 5070

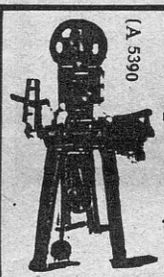
Markana-Gummi

Reines
Gummiarabicum
von höchster Klebkraft

Erzeugnis
der
Westdeutschen Sprengstoffwerke
Abteilung Chemische Fabriken
Aktien-Gesellschaft
Dortmund



Bindfaden,
Kordel- und
Packstrick
prompt und preiswert lieferbar
Gebr. Koch, Quedlinburg A. 5
Mechan. Seilerwaren (A 4607
Vertreter gesucht!



(A 5390
Lohmann & Fischer A.-G., Berlin SO 33
Fernsprecher: Meritzplatz 15969. Taborstr. 20.
Automatische Maschinen
für Büronadeln, Rund- u. Flachkopf-Klammern, Nadel-,
Andrück- u. Anhänge-Etiketten m. Druck, Reissnägel.

Arthur Steinberg & Co
LUXUSPAPIERWAREN-UND
BRIEFUMSCHLAGFABRIK
EISENACH

Vertretung und Auslieferungslager
für Berlin: Adolf Steinberg, GmbH., Berlin C 2, N. Friedrichstr. 37
für Köln: Adolf Steinberg, GmbH., Köln a. Rh., Kettengasse 3 b
für Schlesien: Adolf Steinberg, Breslau, Goethestr. 39
für Ober-Lausitz: Adolf Steinberg, Zittau, Neue Straße 2
für Westfalen: Otto Harmening & Co., Bielefeld, Bürgerweg 35
für Frankfurt a. M.: Hans Erwin Hartkopf, Frankfurt a. M.-Süd 10, Kranichsteiner Str. 5 a
für Pommern: Johannes Kienast, Stettin, Poststraße 19
für Hamburg: Edaspapier GmbH., Hamburg, Spaldingstr. 64-68.
für Hannover: Hartmann & Redecker, Hannover, Podbielskistraße 278 (A 4994
für Lüdenscheid: Hans Lamprecht, Lüdenscheid, Sadowastraße 2 b
für Ost- u. Westpreußen: Papiervertrieb Osten, GmbH., Königsberg i. Pr., Junkerstr. 8

Hosted by Google

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Am 2. Juli d. Js. ist in Augsburg Herr Fabrikbesitzer

Hermann Richter

Inhaber der Firma Carl Schimpf in Nürnberg, an den Folgen eines Unfalls verstorben.

Seit 1901 gehörte Herr Richter dem Vorstande unserer Sektion VIII an, in den letzten Jahren als Vorsitzender, seit 1913 war er auch Mitglied des Genossenschaftsvorstandes.

Herr Hermann Richter hat an den Arbeiten der Berufsgenossenschaft mit hervorragender Sachkunde und unermüdlicher Pflichttreue teilgenommen und hat sich um die Verwaltung der Genossenschaft wie um das kollegiale Zusammenwirken der Berufsgenossen große Verdienste erworben.

Die Berufsgenossenschaft wird sein Andenken allezeit in hohen Ehren halten.

Berlin, den 5. Juli 1923.

Der Genossenschaftsvorstand

Julius Kaufmann E. Lüderitz

Deutscher Buchdrucker-Verein

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Sonntag, den 9. September d. J., in Bad Schandau statt. Der Hauptvorstand wird beantragen:

1. Aenderung des § 15 der Satzung, daß die Zahl der Buchdruckergehilfen, nach der die Anzahl der Abgeordneten zur Hauptversammlung zu ermitteln ist, erhöht wird;
2. Aenderung des § 29, daß für die gewählten Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses dieselbe Anzahl von Stellvertretern zu bestimmen ist.

Die Tarifkommission der Buchdrucker ist am 5. Juli erneut zusammengetreten, um über die weitere Festsetzung der Löhne zu beschließen, die bis 6. Juli gegolten haben.

Ausfuhranträge für Papierwaren. Nach der Ausfuhrfreiliste vom 27. Jan. 1923 sind für die meisten Papierwaren keine Ausfuhrbewilligungen mehr notwendig. Das Personal der bisher zuständigen Nebenstellen wird entsprechend vermindert. Deshalb empfiehlt es sich, Anträge irgend welcher Art, die sich auf bereits erteilte Bewilligungen über bedingt ausfuhrfrei gewordene Waren beziehen, alsbald einzureichen, da andernfalls die ordnungsmäßige Erledigung nicht gewährleistet erscheint.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach:
I. V.: *Giehler.*

Neue Briefumschlagpreise. Der Verein deutscher Briefumschlagfabrikanten hat mit Wirkung ab 4. Juli 1923 seine Preise wie folgt geändert: Nettosorten 4200 vH, Teuerungszuschlag (Multiplikator 43), Bruttosorten 189 900 vH Teuerungszuschlag (Multiplikator 1900).

Vervielfältigung handgeschriebener Bücher

Ein neues Betätigungsfeld für lithographischen Druck.

Wie in der Mode, so zeigt sich auch in der Graphik, daß die Entwicklung gelegentlich zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehrt. Hatte man durch den Buchdruck die Möglichkeit, die Handschrift schnell und billig zu vervielfältigen, so hat die Lithographie das Mittel, um von bestimmten Buchdrucktypen unabhängige künstlerische Schrift originalgetreu zu vervielfältigen; wo es daher galt, die künstlerische Handschrift für Liebhaberbücher zu verwenden, war die Lithographie willkommen und ist heute, wo sich die Herstellung der chemigraphischen Aetzungen so verteuerte, unentbehrlich.

Allerdings war die Anwendung der Lithographie, als die massenhafte Bücherproduktion einsetzte, nur bei Luxusausgaben noch üblich. Die heutige Zeit aber dürfte die lithographische Vervielfältigung handgeschriebener Bücher wieder allgemeiner in Aufnahme bringen. Denn gesetzte Bücher sind verhältnismäßig sehr teuer geworden und können nur bei ganz sicherer Absatzmöglichkeit, die größere Auflagen bedingt, hergestellt werden. Deshalb kommt man wieder darauf zurück, handgeschriebene Bücher zu vervielfältigen. Die Herstellung der Schrift mit Schreibmaschine ist auch zu teuer und außerdem fehlt einem solchen Buche in Maschinenschrift der Wert für den Sammler, der im Buch auch die künstlerische Schrift besitzen und genießen will.

Solche individuelle Note aber besitzt noch das handgeschriebene in Flachdruck vervielfältigte Buch, das die Mitte hält zwischen Autogramm und Reproduktion und deshalb auch für den Bibliophilen von Wert ist. Ein solches handgeschriebenes Buch auf der Flachdruckpresse gedruckt, läßt sich heute meines Wissens billiger herstellen, als ein Vorzugsdruck in Buchdruckschrift. Dazu kommt noch der Vorteil der Ursprünglichkeit des Schriftcharakters des handgeschriebenen Buches.

Bei der jetzt häufigeren Wiedererstehung des handgeschriebenen Buches hat aber der lithographische Flachdruck eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Durch seine Hilfe ist es möglich, Bücher herauszubringen, deren Herstellung in Buchdruck zu kostspielig werden würde. Dabei leistet auch der Offsetdruck vorzügliche Dienste, weil er es ermöglicht, fast jede Art Papier zu verwenden. Jedenfalls ist mit dem Aufkommen des handgeschriebenen Buches dem lithographischen Flachdruck ein neues Feld erfolgreicher Betätigung erschlossen. *Fritz Hansen*

Auslieferung von Negativen

Bei einer Bromsilber-Anstalt bestellen wir alljährlich mehrere 100 000 Bromsilber-Karten (Städte-Ansichten), matt und glänzend, für England. In jedem Jahre kommen neue Städte hinzu; es wurden uns jedesmal 2 sh. für ein Negativ in Rechnung gestellt. Wir geben unsere Bestellungen immer im Oktober eines Jahres und müssen die Karten bis April und Mai des nächsten Jahres geliefert sein. Bei der letzten, vor kurzem ausgelieferten Bestellung beanstandet unser Kunde die Berechnung von 80 Negativen mit 8 Pfd. Strlg., weil diese in den früheren Jahren schon geliefert sein sollten. Diese Angaben unseres Kunden können wir nicht nachprüfen, weil wir den Fehler gemacht hatten, die Original-Textliste an unsern Lieferanten weiterzugeben, ohne eine Kopie davon zu machen. Unser Lieferant gab seinerseits zu, einen Fehler gemacht zu haben und schrieb uns 30 Negative zu 2 sh. = 3 Pfd. Strlg. gut (es waren ursprünglich 110 Negative, Wert 11 Pfd. Strlg.); er besteht noch auf Bezahlung der 80 Negative. Wir verlangen jetzt von unserm Lieferanten die Unterlagen von den früheren Jahren und gleichzeitige Aushändigung sämtlicher Negative zur Prüfung der Angelegenheit; das verweigert unser Lieferant, obwohl wir diese bezahlt haben, und beruft sich auf die allgemein gültigen Bedingungen in seinem Fache. Ist das richtig und gibt es Bestimmungen, wonach ein Drucker das Recht hat, Negative, welche er von unsern Originalen angefertigt hat und welche wir bezahlt haben, zurückzubehalten?

Zur Auslieferung der für die Herstellung eines Druckauftrags nötigen Zwischenerzeugnisse, wie der Negative für Bildpostkarten oder Druckstöcke, der Lithographien bei Steindruckarbeiten, der Matern oder Stereotypien bei Buchdruckarbeiten ist der Drucker oder die reproduzierende Anstalt nicht verpflichtet, wenn auch die Arbeit dafür in Rechnung gestellt wurde. In dieser Hinsicht sind die Vorbehalte in den Geschäftsbedingungen aller Reproduktions- und Druckfächer dem Sinn nach gleichlautend; sie stützt sich darauf, daß bei einem Werkvertrag auf Vervielfältigungen und Drucke nur diese zu liefern sind und nicht die dazu notwendig gewesenen, zum Betriebe gehörigen und dieser verbleibenden Arbeitsmittel. Sollen solche Zwischenerzeugnisse geliefert werden, müßte der Auftrag auch dahingehend lauten und das besonders vereinbart werden. Zur Feststellung der berechneten oder noch zu berechnenden Negative müßte aber unseres Erachtens die Anstalt dem Fragesteller die Möglichkeit bieten.

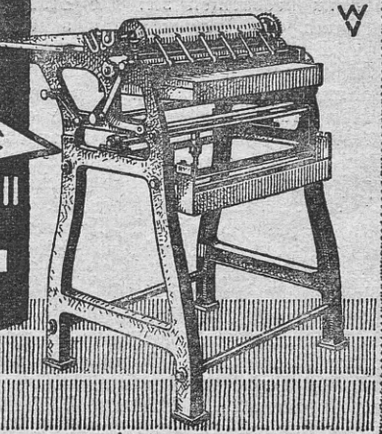
Bedrucken von empfindlichen Papieren

Nach einem neuen Verfahren können photographische oder andere Papiere mit empfindlicher Oberfläche auf ihrer Rückseite bedruckt werden, wie dies beispielsweise für gelatinierte Postkarten notwendig ist. Die Gelatineschicht derartiger Papiere leidet beim Druck auf gewöhnlichen Maschinen; auch beim Durchgang durch ein mittelbares Druckwerk, in solchem Maße, daß das Erzeugnis leicht unbrauchbar wird. Die Fehler werden häufig erst bei der weiteren Verarbeitung der Papiere bemerkt, z. B. entstehen bei photographischen Papieren Streifen und Flecke entsprechend den unvermeidlichen Aenderungen des Druckes, wenn die Gelatineschicht nach der Belichtung entwickelt wird.

Zur Vermeidung dieser Nachteile werden erfindungsgemäß zwei Papierstränge derart zusammengeführt, daß ihre empfindlichen Oberflächen aufeinander liegen und daß die Rückseiten der beiden Papierbahnen durch ein mittelbares Druckwerk gleichzeitig bedruckt werden können. Durch das Aufeinanderlegen der beiden Gelatineschichten schützen sich die beiden Papiere gegenseitig vor Verletzung. Außerdem bildet die doppelte Papierlage eine weichere Unterlage, wel-

Hosted by Google

Unser neues Modell „IDEAL"



BOGEN-ANLEIM-MASCHINE

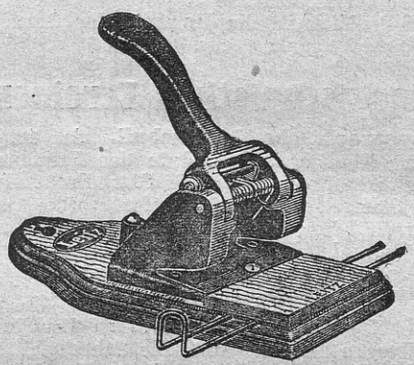
Arbeitsbreiten 300 m/m–800 m/m
mit und ohne Transporteur.
Höchste Leistung.
Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A-G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

Löschpapiere u. Kopierkartons
Filtrierpapiere und Kartons

F. E. EPPERLEIN, PAPIERFABRIK
ELTERLEIN IN SACHSEN

LEITZ



A 4108

Extra starke Papierlocher
unerreicht kräftige Konstruktion
Drei verschiedene Modelle

Louis Leitz, Feuerbach Württ.

Elmo

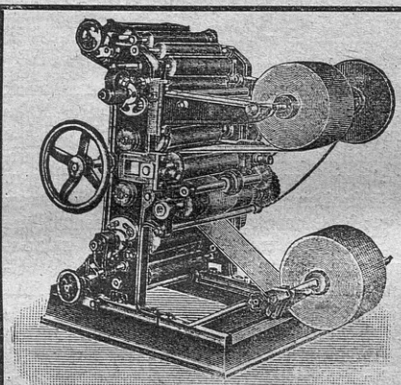
Sicherheitsfüllfederhalter
mit 14 kar. Goldfeder mit Iridiumspitze
Eigene Goldfederfabrikation
Neu aufgenommen: Selbstfüller mit Hebel

Herstellung von farbigen Galalith-Drehbleistiften

Nur
Qualitätswaren
Billige Preise
Außer Konvention

Elmo-Werk-München
E. Weidlich-Eberstein
München 49, Forstenried 74.

A 4799)



Neueste Zweifarben-
Rotations-
Rollendruckmaschine
für veränderliche Druckabstände, zum Bedrucken von Pergament-, Tüten- und Beutelpapier.
H. Wiedrich, Maschinenfabr.
Bielefeld. (A 5470

Schnell-
hefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter
gesucht!

Cobra

Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
A 5443) Leipzig, Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

übermäßige Drucksteigerungen an einzelnen Stellen verhütet. Nach dem Bedrucken gehen beide Papierstränge, ohne aus der geraden Bahn abgelenkt zu werden, und ohne daß die gegeneinandergewendeten Stränge vorher getrennt werden, weiter zu dem Schneid- und Auslegewerk. (DRP. 374 229, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinenfabrik*, vorm. J. C. u. H. Dietrich, AG., in *Plauen i. V.*) —ss

Büchertisch

Führer durch das Buchmuseum. Den Freunden des Deutschen Buchmuseums in Leipzig wird es willkommen sein zu hören, daß jetzt die Ausgabe eines Museums-Führers dadurch ermöglicht wurde, daß einige buchgewerbliche Firmen sich zusammentaten und vom Papier und den Abbildungen bis zum Einbandfaden alles stifteten. Die Stifter werden im Führer genannt, und in seinem Vorwort wird angekündigt, daß dank solcher Unterstützung auch Kataloge der einzelnen Abteilungen des Museums und vor allem der reichhaltigen Fachbibliothek erscheinen werden. Auch die erste Nummer des sechsten Jahrganges der „Zeitschrift des Deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum" konnte auf gleiche Weise erscheinen. So erfreulich diese Zeichen von Gemeinsinn, so betrüblich ist der Umstand der Gratislieferungen von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus. *rg*

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft. Am 12. Juni teilte der Vorsitzende, Herr Könitzer, mit, daß in den Beirat zum Fachschulkuratorium die Herren Georg Erler für Satz, Franz Krätke für Druck und Wilde für Stempelschneiderei berufen worden seien. Herr Dr. Jolles stiftete für die Firma H. Berthold AG. zur Förderung der Zwecke der Berliner Typographischen Gesellschaft den Betrag von 30 000 M. Nach Dankabstattung für diese Spende berichtete Herr Georg Erler über

die Neuheiten der Schriftgießereien.

Früher, so führte er u. a. aus, war es möglich, in kürzeren Zeitabschnitten darüber zu berichten, weil die Schriftgießereien öfter Neuheiten auf den Markt gebracht hätten; heute handle es sich zum Teil um Material, das schon lange in Vorbereitung gewesen und erst jetzt vollendet worden sei. Die Schriftgießerei Brüder Butter in Dresden, die kürzlich in die Firma „Schriftguß AG" umgewandelt wurde und der Konvention der deutschen Schriftgießereien beitrat, habe als erste Gießerei versucht, der sezessionistischen Richtung Rechnung zu tragen und durch Schriften (wie sie neulich in der Papier-Zeitung vorgeführt wurden) sowie in einem umfangreichen Heft mit Proben sezessionistischer und futuristischer Vignetten gezeigt, was es darin geschaffen habe. Im allgemeinen könnten auch die Zierstücke als gut verwendbar bezeichnet werden. Die starken Kontraste, wie sie die Buttersche „Ohio-Kraft" zeige, könne man unter andern auch bei der Buhe-Fraktur der Aktiengesellschaft D. Stempel in Frankfurt a. M. beobachten. Die Schriftgießerei Genzsch & Heyse, Hamburg, habe mit ihrer Ege-Schrift damit begonnen, den Buchstabenbildern grautonige Wirkung zu geben, indem die Striche durch weiße Linien aufgehellt wurden. Das gleiche Bestreben komme neuerdings auch bei anderen Schriften zum Ausdruck und es erinnere an die früheren „moussierten" Schriften. Weiter habe diese Firma in ihrer Französischen Antiqua zwei gut durchgeführte Neuheiten, eine schmal und eine breiter laufende, geschaffen und mit ersterer der Verschmälerung der Anzeigenspalten Rechnung getragen. Dem Verlangen nach vornehmen, einfachen Formen entspräche die von der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig, geschaffene Schneidler-Werklatein, die, mit Ligaturen und dem langen s ausgerüstet, vielfacher Verwendung entgegenkommt. (Vergl. Nr. 62.) Original-Schwabacher-Schriften von Benjamin Krebs Nachf., Frankfurt a. M., tragen dem jetzt viel begehrten Charakter des Ursprünglichen Rechnung. Die Aktiengesellschaft H. Berthold mache in einer vortrefflich ausgestatteten Probe mit ihrer Alt-Mediaeval bekannt, die auch im Kursivschnitt vorhanden sei, welche Schriften wohl aus gleichen Erwägungen geschnitten wurden. Die von Rudolf Koch für die Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. M., geschaffene Koch-Antiqua stellt eine ganz eigenartige, an die Kupferdruckschriften erinnernde Type dar. Der Künstler habe durch diese Leistung bewiesen, daß er, wie in kräftigen Zügen, auch in den zartesten Formen Hervorragendes zu leisten vermag.

Vom Graphiker Herrn Georg Wagner wurden diese Beurteilungen noch ergänzt. Jede Herstellung einer neuen Schrift bedeute ein mit großen Opfern verbundenes Wagnis. Die früher viel beklagte Schaffung einander täuschend ähnlich sehender Schriften aus verschiedenen Gießereien werde infolge der Zusammenlegung vieler Schriftgießereibetriebe in Konzerne eingedämmt und die Schriftgießerei wirtschaftlicher werden. In der Ausstattung der Drucksachen sei der strenge Blocksatz jetzt überwunden, man müsse aber anerkennen, daß diese Schulung uns doch von aller Satzbaukünstelei befreit und daran gewöhnt habe, mit dem beschränkten Material einer Schriftfamilie geschmackvolle Drucksachen herzustellen. Die Fertigstellung einer neuen Schrift habe sich früher sehr verzögert, durch die Benutzung von Bohrmaschinen sei der Stempelschnitt sehr vereinfacht und beschleunigt. Bei großer Zeitspanne zwischen der Zeichnung und der Fertigstellung einer neuen Schrift lag die Gefahr nahe, daß inzwischen ein Wechsel des Geschmacks eintreten konnte. Dem Bedürfnis der Zeit könne also rascher entsprochen werden; z. B. sei die „Ege"-Schrift aus dem heutigen Geschmack heraus entstanden. Das Buttersche Probenheft neuer Vignetten zeuge von erfreulichem Wagemut, und vieles aus dem Inhalt verdiene Anerkennung: die zeigenden Finger, die aus ungleich gr... Punkten bestehende (verlaufende) Einfassung usw. Von anderer S... wurde darauf hingewiesen, daß bei der Schöpfung neuer Schr... dreierlei zu beobachten sei: Die Erzielung starker Kontraste (B... fang) durch den Wechsel ganz schwarz wirkender fetter Schr... zwischen Brotschriften, mit schmalen hochgezogenen Schriften w... Rücksicht genommen auf die Verschmälerung der Spaltenbreiten... den Zeitungen und Zeitschriften, und durch Aufhellung des Kernes... Buchstabenbildes würden grautonige oder verziert wirkende Schr... erzielt. Im weiteren Meinungsaustausch wurde noch der Herste... von Büchern in Schreibmaschinensatz gedacht; hierbei sei die Ein... lichkeit immer gestört, weil der gleiche Schriftcharakter für die g... ren Titelzeilen nicht vorhanden sei. Schließlich wurde noch d... aufmerksam gemacht, daß der Normenausschuß für Schriftformen... Beschriftung von Konstruktionszeichnungen, Plänen usw. sowie... Schilder an Motoren, Lokomotiven, Pressen usw. eine Muttersc... (in Blockschriftform) geschaffen habe, die durch Schablonieren... vielfältigt werde. Das Buchdruckgewerbe müsse sich für diese A... legenheit interessieren, damit ihm nicht ein Arbeitsgebiet durch... Technik verloren gehe. — Sonntag, 8. Juli, vormittags 10 Uhr, betei... sich die Mitglieder an der Besichtigung der Heidelberger Druck... maten, Brunnenstraße 118/120. Während der Sommerpause... abende im Papierhause am 17. und 31. Juli, 14. und 28. August.

Warenzeichen-Sammlung. Herr *Oskar Wachsen*, Inhaber... Patent- und Warenzeichen-Auskunftei, *Berlin SW 29*, Gneisenaus... 99/100, sammelte aus seiner langjährigen Praxis Beispiele schle... und guter Graphik, wie sie bei Warenzeichen, Packungen, Anz... usw. zu beobachten sind. Da sieht man Etiketten für Verpackung... schreienden Farbentönen, von denen einer den andern in der Wir... erschlägt. Keine Spur von Farbenharmonie oder Farbensymphon... da zu finden, namentlich nicht in den für überseeische Länder,... für Ostindien, bestimmten Warenpackungen. Darstellerische W... zeichen, in denen Laokoon mit seidenen Seilen gefesselt erscheint... wo einem Ochsen das Maul abgehackt wird, sollen für unzerreiß... Seidengarn bezw. für Ochsenmaulsalat gelten. Derartige zeichne... Ideen sind abstoßend. Als Gegenbeispiele hierzu zeigt die Samm... viele anmutige Bilder, treffliche Farbstellungen und sinnlich eindr... volle Zeichnungen für Plakate, Packungen, Briefköpfe, Warenz... für tausenderlei Dinge. So dürfte es vielen willkommen sein,... sie auf diese Gelegenheit hingewiesen werden, die es ermöglich... diesem weiten Gebiete sich zurechtzufinden. Herrn Wachsens S... lung gehört teils ins Patentamt, teils ins Kunstgewerbemuseum;... dort ausgelegt werden, sollten Fachvereine die gern gestattete Be... gung wahrnehmen. *Rudolf Blanckertz*

Amtliche Bevorzugung der Tageszeitungen. Am 21. Juni... wurden auf Anregung der großstädtischen Zeitungsverleger in B... und auf Anweisung des Reichspostministeriums sämtliche Postan... des Reiches durch Diensttelegramm davon in Kenntnis gesetzt, daß... für Monat Juli Bezugspreiserhöhungen der Zeitungen auf dem... des früher üblichen Kartenverfahrens bis 24. Juni zugelassen w... könnten. Der Verband der Fachpresse Deutschlands wurde hi... nicht benachrichtigt. Infolgedessen konnten die Zeitschriften... Bezugspreiserhöhungen nicht anmelden. Da der 24. Juni auf... Sonntag fiel, nahm das Postzeitungsamt am Tage darauf Bezugs... erhöhungen nicht mehr an. Die ganze Aktion war also zugunste... großstädtischen Tagespresse eingeleitet, die mit dem Diensttele... des Reichswirtschaftsministeriums zugleich ihre Bezugspreiserhöh... den Postanstalten übermitteln konnte und hierfür 268 000 M. pro... bezahlte. — Ein äußerst bedauerlicher Vorgang. Zugunsten von... 12 Berliner Zeitungen wird die gesamte Fachpresse, die über... Zeitschriften aufweist, von derart öffentlichen Maßnahmen ausge... tet. Das Postministerium erklärt übrigens, daß eine Aenderung... Verfügung unmöglich sei. Der Verband der Fachpresse Deutsc... hat schärfsten Protest gegen diese Vorgänge beim Minister u... Parlament erhoben. (Siehe Nr. 60, Titelseite.)

Hosted by Google

A 4162)

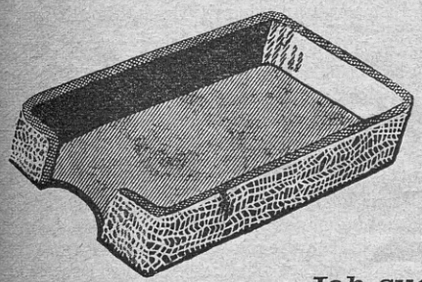
WASSERGLAS „Marke Henkel"

filtriert, in allen Stärken, liefern:
Henkel & Cie., AG., Düsseldorf
Fabrik chemischer Produkte.

GEBR. ADT • A.G.
HARTPAPIERWARENFABRIK WÄCHTERSBACH HESS.-NASSAU

Martin Jauch · Schwenningen a. N. 6

KARTONNAGENFABRIK



JAUCH

A 5528

Briefkörbe
dauerhaft · apart

Ich suche Grossisten Vertreter und Exporteure

NEUPA

A. G.
für
Papier- u. Pappenvertrieb

NEU PA

Umfangreiches Lager
DRUCK-
SCHREIB-
UMSCHLAG-
PACK-

PAPIERE

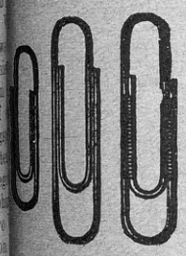
KARTON und PAPPEN

Anfertigungen schnellstens

BERLIN. O. 17.
MÜHLENSTR. 11.
Muster- u. Auslieferungslager Lindenstr. 67.

Telephon-Nummern:
Zur Mühlenstr.: Königstadt 33046 — Zur Lindenstr.: Dönhoff 1105

Vertreter an allen größeren Plätzen.
Vertreten in **Hamburg:** Grützner & Neumann, Hamburg 23, Marienthaler Straße 107 Telephon: Vulkan 8839.
in **Leipzig:** Hermann Franz, Leipzig, Riebeckstr. 17, Teleph.: Leipzig 61427
Vertreter für **Schlesien:** J. J. Scholl, Schweidnitz, Breslauer Straße 28.



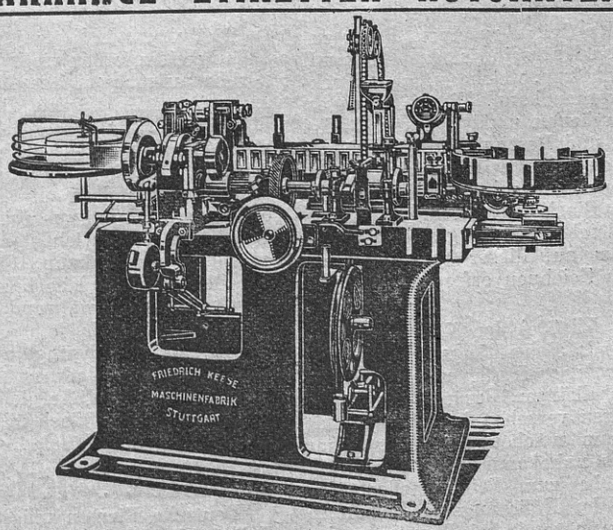
Büronadeln
Reißbrettstifte - Federhalter

in bester Qualität und bei großer Leistungsfähigkeit liefert (A 4594

Metallwarenfabrik Heidelberg-Nürtingen
GmbH., **Heidelberg,** Römerstr. 2—8

„Keese'-Original - ANHÄNGE - ETIKETTEN - AUTOMATEN unübertroffen!

Speziell geeignet zur rationellen Erzeugung von Kolli- und Mehlsack-Anhängern, Arbeiter - Kontroll - und Fahrradkarten, Garnwicklern usw. — Stündliche Leistung: Etwa 5000 Etiketten im Format von 25×25 bis zu 100×200 mm



Sie drucken ein- oder zweifarbig auf Vorder- oder Rückseite, versehen den Karton mit Papier- und Metallösen oder mit beidem, stanzen, lochen, schneiden, zählen und sammeln. — Auf Wunsch wird Spezialschere für 2, 4, 6 oder 8 lose zusammenhängende Etiketten oder Oesen - Druck- - - - Apparat mitgeliefert. - - -

Schon seit 20 Jahren in der ganzen Welt verbreitet!

Nicht zu verwechseln mit minderwertig. Nachahmungen!

(A 4877

FRIEDRICH KEESE, AG. ☆ Maschinenfabrik ☆ STUTTGART-O.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Neuerungen an Kopiermaschinen

Wird bei den gebräuchlichen Kopiermaschinen nach dem Dreiwalzensystem, bei welchem die Walzen zum Teil in einem festen, zum Teil in einem aufklappbaren Gestell gelagert sind, der klappbare Gestellteil in die Arbeitslage gebracht, so wird er durch Anpreßschrauben u. dergl. verriegelt, so daß die an beiden Gestellteilen gelagerten Walzen mit der erforderlichen Pressung gegeneinandergedrückt werden können.

Gemäß einer durch DRP. 375 090, Kl. 15i geschützten Erfindung des *Alexanderwerkes A. von der Nahmer, A.-G., Zweigniederlassung Berlin* in Berlin wird nun die Einrichtung so getroffen, daß das Verriegeln des klappbaren Gestelles an dem ruhenden Gestellteil durch die Walzen selbst erfolgt. Zu dem Zwecke ist eine der Walzen des aufklappbaren Gestellteiles verschiebbar gelagert, so daß sie hinter eine Walze des festen Gestellteiles treten kann und so die beiden Gestellteile miteinander verriegelt.

Eine andere Erfindung (DRP. 374 371, Kl. 15i, *Alfred Wallenstein* in *Furtwangen i. B.)* bezieht sich auf Kopiermaschinen, deren Kopierpapierrolle in einem bis auf den Durchführungsschlitz für das Papier allseitig geschlossenen Gehäuse eingeschlossen ist und im Innern ein Dauerfeuchtpolster aufnimmt. Erfindungsgemäß wird die Kopierpapierrolle und deren Kern von einem Rahmen getragen, der an den Stirnwänden des die Papierrolle einschließenden Gehäuses gelagert ist. Durch die Lagerung der Papierrolle in einem besonderen Rahmen wird beim Einführen und Hinausnehmen der Papierrolle eine Berührung des Papiers vermieden. Es können daher Fehldrucke durch infolge der Berührung des Papiers und durch Fingerabdrücke auf dem Papier erzeugte Fettstellen nicht vorkommen. Der Rahmen kann außerdem zur Aufnahme und Lagerung der Papierrollen in vorbereiteten Blechkästen dienen, in denen sie gegen Bestaubung und Austrocknung geschützt sind. —*ss*

Neue Zeichengeräte

Das durch DRP. 368 391 geschützte *Zeichengerät für Zeichenblöcke* der *Leipziger Buchbinderei A.-Ges. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig-Reudnitz,* soll es möglich machen, irgendwelche mit dem Winkel, dem Lineal oder der Reißschiene auszuführenden zeichnerischen Arbeiten direkt am Block selbst vorzunehmen, ohne daß Reißbretter, welche für große Schichten der Bevölkerung schwer zu beschaffen sind, zu Hilfe genommen werden müssen. Das neue Gerät besteht im wesentlichen aus einer über den Rand des Blockes aufschiebbaren, aus einem leichten, dünnwandigen Metall gefertigten Aufsatzschiene, welche als Anschlag für das Lineal oder den Winkel dient. Die Schiene ist mit einer Skala versehen. Durch eine an der Schiene vorgesehene Winkelskala ist es dem Benutzer möglich, die jeweilig erforderliche Schräglage der Schiene einzustellen. Die Schiene ist derart gehalten, daß sie bei Verminderung der Blockstärke, die sich durch die Entnahme der Blockblätter ergibt, in senkrechter Richtung nachrückt, so daß das zur Anwendung kommende Zeichengerät, wie Winkel oder Lineal, immer an der Innenkante der Schiene angelegt werden kann. Das Zeichengerät kann für alle im Handel befindlichen Schul- oder Zeichenblöcke angewendet werden.

Ebenfalls auf die Verwendung von Zeichenblöcken bezieht sich die Erfindung, DRP. 371 340, Kl. 71e, welche *Walter Hebel, Wehbach a. Sieg* geschützt ist. Hier handelt es sich um eine neue *Aufspannvorrichtung für auswechselbare und wendbare Zeichenblöcke,* bei der die Blöcke nur aus übereinander gelagerten einzelnen Zeichenblöcken bestehen, die durch Leimung an zwei zusammenstoßenden Seiten zu einem Block zusammengehalten werden. An der geleimten Kurzseite ist der Block mit Löchern versehen, damit er auf Schraubenbolzen, welche mit der Blockunterlage fest verbunden sind, gesteckt werden kann. Durch einen an der anderen Kurzseite des Blockes vorgesehenen umklappbaren Deckel werden die Zeichenblöcke vor Umknicken und Beschmutzung geschützt. Damit der Zeichenblock nicht herausfallen kann, wird er durch eine für die Reißvorrichtung dienende Führungsleiste gehalten, die auf die bereits erwähnten Bolzen, auf denen der Block aufgesteckt ist, aufgeschraubt wird. Auf diese Weise wird gleichzeitig die ganze Reißvorrichtung, die aus Reißschiene und einem auf dieser verschiebbaren Winkel besteht, in die zum maßstäblichen Zeichnen erforderliche Lage gebracht.

Das neue Zeichengerät (DRP. 367 673, Kl. 70e) der *N. V. „Rotator"*, Werktuigenfabriek, *Amsterdam,* ist ein mit einem längs einer Reißschiene oder einem Zeichenlineal *verschiebbarer Halter* und einem an diesem Halter drehbar angebrachter Winkelkörper, der mit zwei voneinander unabhängigen Einstellvorrichtungen versehen ist, nämlich mit einem Knopf zum Grobeinstellen, also zum raschen Herstellen einer der gewünschten Lage des Winkelkörpers nahekommenden Lage und mit einem ausschaltbaren Schneckengetriebe zum Feineinstellen, also zum Ueberführen des Winkelkörpers aus der Näherungslage genau in die gewünschte Endlage. Der Zeichner kann somit bei Benutzung des mit den beiden voneinander unabhängigen Einstellvorrichtungen versehenen Zeichengerätes rasch und dabei doch sauber arbeiten. —*ss.*

Die abgestuften Mahnbriefe

Der Händler August Schmidt eröffnet in einer guten Gegend Warengeschäft und findet dabei die Unterstützung eines Großhänd Bald erweist sich Schmidt als ein sehr säumiger Zahler. Der G händler schreibt einen überaus höflichen und schonenden Mahnb erhält aber keine Antwort. Er schreibt nochmals, wiederum sehr lich und zurückhaltend, doch auch hierauf erfolgt keine Aeußer Nun läßt der Grossist in kurzen Zwischenräumen weitere Briefe fo einer immer um einige Töne schärfer als der voraufgegangene. Sch rührt sich nicht. Jetzt verliert der Grossist die Geduld. Er kün einen Schlußbrief an, der das letzte Wort sagen soll. Da jedoch ge der Reisende des Grossisten in die Nähe Schmidts kommt, hält Grossist noch den Brief zurück und gibt dem Reisenden auf, Sch persönlich zur Rede zu stellen.

Der Reisende sucht den schweigsamen Schmidt auf: „Aber le Herr Schmidt, warum lassen Sie in aller Welt nichts von sich hö gehts Geschäft nicht, haperts sonstwo?"

„Gott bewahre, mein Geschäft geht ausgezeichnet, die Leute ka gut, das Geld kommt schön herein, ich bin sehr zufrieden."

„Ja, aber warum lassen Sie denn alle unsere Briefe unbeantw und zahlen nicht?"

„Sehen Sie, daran haben Ihre Briefe schuld. Als der erste an fand ich ihn so vorzüglich abgefaßt, daß ich ihn sofort abschrieb an alle meine Schuldner schickte. Sofort zahlten einige. Dann f Ihr wunderbarer zweiter Brief. Mit dem machte ich es ebenso mit gutem Ergebnis. Und so verfuhr ich mit Ihren sämtlichen Br und hatte prächtigen Erfolg. Nun bleiben mir nur noch zwei g große aber hartnäckige Kunden übrig und für die warte ich auf I letzten Brief, wissen Sie, mit dem Knalleffekt. Bitte, hier ist Ihr und ein neuer Auftrag, aber Sie müssen mir in die Hand versprec mir Ihren letzten Brief zu schicken."

Selbsttätig sich öffnender Tintenfaßdec

Bei den bekannten Vorrichtungen zum selbsttätigen Oeffnen Tintenfaßdeckels beim Abnehmen des Federhalters vom Schreib wobei der Deckel beim Wiederauflegen des Federhalters auf Schreibzeug geschlossen wird, erfolgt die selbsttätige Deckelbewe durch einen Doppelhebel, der durch ein Verbindungsglied an Deckel angreift. Hierbei bewegt die Schwere des Federhalters a den in der Mitte gelagerten Doppelhebel und schließt dadurch Deckel. Diese Wirkung kann jedoch nur dann eintreten, wenn sch Federhalter oder wenn ganz leichte Deckel verwendet werden. B man aber Deckel und Federhalterauflage ins Gleichgewicht, um ge liche Federhalter verwenden zu können, so schwankt der Deckel b geringsten Erschütterung andauernd auf und ab. Durch die neue richtung soll das nun dadurch vermieden werden, daß der ein Federhalterauflage bildende Hebelarm vielfach länger ist als der b Hebelarm und daß sowohl die Bewegung des Doppelhebels als au Bewegung der an dem Federhalterauflagehebelarm angelenkten, e wegung des Deckels herbeiführende winklig gebogene Zugstange eine Schraubenfeder unterstützt wird, die am hinteren Ende zw dem Hebelende und der Zugstange eingespannt ist. (DRP. 3 Kl. 70c, *Karl Gruss, Probstau* bei Teplitz.) —*ss*

Anfeuchter für Briefumschläge und Briefmar

Die bekannten Vorrichtungen zum Verteilen von Klebstoff und Flüssigkeiten leiden vielfach daran, daß die Menge des vom Verte körper aufgenommenen Klebstoffs sehr von der Menge der im enthaltenen Flüssigkeit abhängt, so daß bei hohem Flüssigkeits übermäßig viel Klebstoff aufgenommen wird, der den Verteilungs und unter Umständen die mit dem Klebstoff zu versehenden Gegen verdirbt. Zur Vermeidung dieses Nachteiles besteht die neue Ve tung, die besonders zum Anfeuchten von Briefumschlägen, Frei o. dgl. geeignet ist, aus einem um eine Querachse schwingbaren Be der durch das Gewicht des den Verteilungskörper tragenden Vers gedreht werden kann. Wird der Verschluß abgenommen, se der Behälter in solche Lage, daß die Flüssigkeit aus dem Behälter austreten kann, während bei aufgesetztem Deckel der Behälter oder weniger weit, je nach der Menge der noch in ihm enthal Flüssigkeit, vorschwingt und den am Verschluß befestigten Verte körper tränkt. Dadurch kann erreicht werden, daß der Verte körper stets ungefähr gleichmäßig feucht gehalten wird, gleichgü viel oder wenig Flüssigkeit im Behälter vorhanden ist. (DRP. Kl. 70d, *Werner Kittel, Hamburg.)*

Deutsche Spielkarten in Dänemark

Deutsche Firmen umgingen in großem Umfange Stempelsteu Zoll auf Spielkarten in Dänemark durch Versand als Muster ohne an die Verbraucher. Das dänische Postwesen überwacht jetzt Sendungen.

Hosted by Google

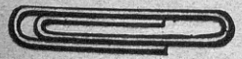
Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 3972
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

„KARTOPLAST"
(eingetr. Wortzeichen)
PRÄGEKARTON
FÜR
HOCH- UND TIEFRELIEFS
JEDER ART

HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsp. Moritzplatz 699 u. 14779
(A 4438

Schnellhefter
fabriziert, auch für Export
August Reichert, Leonberg i. W. Postfach 7



fabriziert als Spezialität
August Geck
Eisenwarenfabrik (A 5285
Plettenberg i. Westfalen

„Schreibe mit Luft"

auf Printator Dauerblock mit Schutzscheibe

Der sensationelle unverwüstliche Schreib- und Rechenblock für das Büro und den Taschengebrauch

Ein seitliches Ausziehen der Schreibtafel genügt, um die Schrift völlig verschwinden zu lassen. Gleichzeitig erscheint eine wirkungsvolle Reklamefläche, welche von uns mit jeder beliebigen Propaganda — in Wort oder Bild — ausgestattet wird / Völlige Papierersparnis, unbegrenzte Haltdauer u. eine frappierende Reklamefähigkeit sichern dem Wiederverkäufer — bei großem Rabatt — spielend leichtes Geschäft u. hohen Gewinn.
Wir sind die alleinigen Hersteller des Printator-Dauerblocks und Inhaber der Schutzrechte. Fordern Sie unsere Mustersendung.

Printator GmbH., Block-Abteilung :: Berlin SW 68
A 5331) Neuenburger Straße 13 (Printator-Haus)

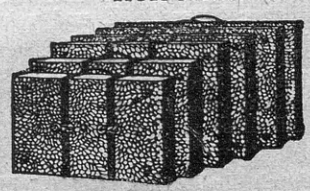
Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Lichtpaus-Papier
LICHTPAUSMASCHINE **FIX!**
Patent Wiegand
Emil Wiegand
Lichtpauspapier-Fabrik
Dortmund, Neue Straße 3

Drahtheft-Maschinen
aller Art

für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszweck.
Ferner: Faltschachtel-Stanz- und -Heftmaschinen, Schlitzmaschinen, Loch- u. :: Oesen-Einsetz- :: masch., Falzmasch. f. Werk- u. Zeitungs-Druck, Büro-Heftapparate, Heftdraht, Klammern, Oesen liefert seit 1886
K. Gebler
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Plagwitz 10

Verlangen Sie
die Preisliste
über meine
NEUKA
Neuka Reisekartons



Neusalzer Kartonnagen-Fabrik
Paul Francke, Neusalz (Oder) 5

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

(A 4886

der neue, verbesserte
Briefordner
mit Blattwender und Niederhalter

Wir suchen Grossisten, Vertreter u. Exporteure!

Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

Breslauer Herbstmesse. Die *Meldefrist* (2. bis 5. September) ist abgelaufen, und aus den eingegangenen Nennungen ergibt sich, daß für die Herbstmesse wiederum mit guter Beschickung der gesamten Messe zu rechnen ist. Die Breslauer Herbstmesse umfaßt u. a. Papier, Papierwaren, Zeichen- und Schreibwaren, Christbaumschmuck. Maßgebende Fabriken haben Räume belegt. Ab Mitte August ist der Katalog durch das Messeamt Breslau zu beziehen.

Gastwirtsgewerbe-Jubiläums-Ausstellung

Der Deutsche Gastwirte-Verband EV. veranstaltet aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens eine besonders groß angelegte Fachausstellung; sie findet statt vom 30. August bis 9. September in der Ausstellungshalle „Kaiserdamm", Berlin. Zugleich tagt um diese Zeit eine Abgeordneten- und Mitglieder-Versammlung dieses Verbandes und seiner dreißig Landes- und Provinzialverbände und des Vereins selbständiger Konditoren Berlin-Brandenburgs. Wegen der in diesem Gewerbe vielfach benötigten Drucksachen, Kontrollblöcke, Pappteller, Papier-Mundtücher, Krepp- und Dekorationspapiere und sonstiger Papierwaren empfiehlt sich nach gemachten Erfahrungen für Hersteller solcher die Beteiligung.

Patentliste vom 21. und 25. Juni 1923

Anmeldungen: Kl. 15h, 3. W. 59 391. Max Weltenberg, Berlin, Friedrichstr. 217. Stempelkissen. 17. 9. 21. — **Kl. 15g**, 35. U. 6921. Underwood Typewriter Company, Neu York; Vertr.: Dr. Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg I. Vervielfältigungseinrichtung an Schreibmaschinen. 13. 2. 20. — **Kl. 15g**, 44. J. 21 997. Konrad Rige Jahn, Kopenhagen; Vertr.: D. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Zeilenzähler für Schreibmaschinen. 21. 9. 21. — **Kl. 15i**, 3. K. 74 889. Kurtz & Puckner, Gesellschaft für Bürobedarf, Markranstädt b. Leipzig. Einrichtung zum Abrechnen von verbrauchten Elektrizitäts-, Gas- oder Wassermengen mittels loser Blätter. 23. 10. 20. — **Kl. 70e**, 13. G. 58 666. Emil Grantzow, Dresden, Dürerplatz 14. Spitzmaschine für Schreibstifte mit über die Seitenöffnung des Führungstrichters streichendem Messer; Zus. z. Pat. 375 273. 12. 3. 23. — **Kl. 70c**, 4. B. 105 323. Hans Buchholz, Hähnichen, O.-L., Kr. Rothenburg. Beim Kippen sich selbsttätig schließendes würfelförmiges Tintenfaß. 20. 6. 22. — **Kl. 70d**, 1. St. 34 645. Adolf Hafner, München, Lindwurmstr. 17, u. Andreas Ott, Eger, Böhmen; Vertr.: Adolf Hafner, München, Lindwurmstr. 17. Tintenlöscher. 14. 6. 21. — **Kl. 70d**, 8. C. 32 784. Elisabeth Claassen, Bremen, Parkstr. 26. Anfeuchtevorrichtung. 8. 11. 22. — **Kl. 70d**, 9 S. 52 284. Robert Meredith Searle, Rochester, V. St. A.; Vertr.: Hans Heilmann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Ablesevorrichtung mit verstellbarem Zeilenzeiger. 16. 2. 20. — **Kl. 70e**, 13. St. 20 064. C. S. Storrer, Winterthur, Schweiz; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. Main, Dipl.-Ing. E. Noll u. Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn, Berlin SW 11. Maschine zum Spitzen von Bleistiften, Farbstiften usw. 25. 7. 14.

Erteilungen: **Kl. 11e**, 6. 380 240. Karl Auerbach, Dresden, Glavisstr. 20b. Kalender. 5. 4. 22. A. 37 475. — **Kl. 11e**, 18. 380 318. Paul Ashelm, Berlin-Grunewald, Brahmsstr. 11/13. Briefordnermechanik mit Hakenverschluß. 1. 12. 22. A. 38 925. — **Kl. 70b**, 4. 380 292. Frau Florence Madeline Peart, Liscard, Chester, Engl.; Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Füllfederhalter. 24. 6. 22. P. 44 438. England 27. 6. 21. — **Kl. 70e**, 1. 380 167. Simon Ortweiler, London, Vertr.: Chr. Geiß, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. Schreibtäfelchen aus Zelluloid o. dgl. mit Vorrichtung zum Halten des Schreibstiftes (Bleistiftes o. dgl.). 27. 1. 23. O. 13 495. — **Kl. 70e**, 17. 380 168. Georg Feicht, Bruck, Oberpf., Bay. Radiergummischärfvorrichtung f. Rotationsradierapparate. 1. 7. 22. F. 52 101.

Aenderungen in der Person des Inhabers: **Kl. 70e**, 378 858. Sichel-Bleistiftfabrik A.-G. vorm. M. Meinetsberger & Co., Nürnberg.

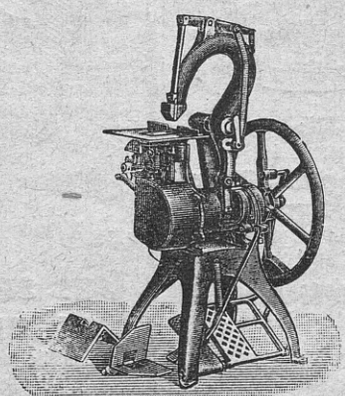
Das Ansichtskarten-Porto ist seit 1. Juli nicht billiger als das Porto der gewöhnlichen Postkarte. (63

Probenschau

Leitz-Steuerordner. Diese neue Ordnermappe, die unentbehrlich ist für jeden, der Steuererklärungen abzugeben hat, bietet eine übersichtlich geordnete Aufbewahrung sämtlicher Steuerakten und reicht für eine Reihe von Jahren aus. Die von der Briefordnerfabrik *Louis Leitz, Stuttgart-Feuerbach* (Filiale: Berlin SO 26), hergestellte Mappe enthält Blätter mit entsprechenden Vordrucken und Registerblätter, die zum schnellen Auffinden der Schriftstücke dienen; es ist durch Zwischenblätter Einrichtung getroffen, daß diese zu den verschiedenen Steuerarten ableghar sind.

Osmia-Füllfederhalter usw. Die durch die Marken „Böhler" und „Brillant" bereits bekannten Füllhalter-Fabrikanten haben einen Füllfederhalter des Sicherheitssystems herausgearbeitet, der verwöhnten Ansprüchen zu genügen vermag. Er ist unter der Marke „Osmia" (Kennzeichen: weißer Stern in der Kappe) in den Handel gebracht worden und ihm darf sich schon aus dem Grunde Beachtung zuwenden, weil mit dem Wort „Osmia" vom Fabrikanten die Gewähr geleistet wird, daß zur Herstellung des wichtigsten Teils der Füllhalter, nämlich der Goldfederspitze tatsächlich „Osmium", das härteste Edelmetall für Goldfederspitzen, Verwendung findet. Dieser Halter zeichnet sich ferner durch Eleganz, vorzügliche und sichere Konstruktion, sowie Funktion usw. aus. Die Hersteller der neuen Füllhalter-Sorte sind ihres Erzeugnisses so sicher, daß sie jederzeit bereit sind, auf Wunsch Muster zur Ansicht und Prüfung zu liefern, wodurch Jedermann in die Lage versetzt ist, selbst die Vorzüge herauszufinden und eine Entscheidung zu treffen. Herstellerin dieses Osmia-Füllhalters ist die Firma *Böhler & Co., A.-G., Dossenheim* bei Heidelberg, welche auch Qualitätsdrehstifte aus Galalith mit Innenkonstruktion aus Messing fertigt, wobei Einrosten und damit verbundenes beschwerliches Drehen ausgeschlossen ist. Elegante Schreib-Garnituren, Federhalter (darunter Galalitherzeugnisse in acht verschiedenen Farben) sind weitere Erzeugnisse dieses Hauses.

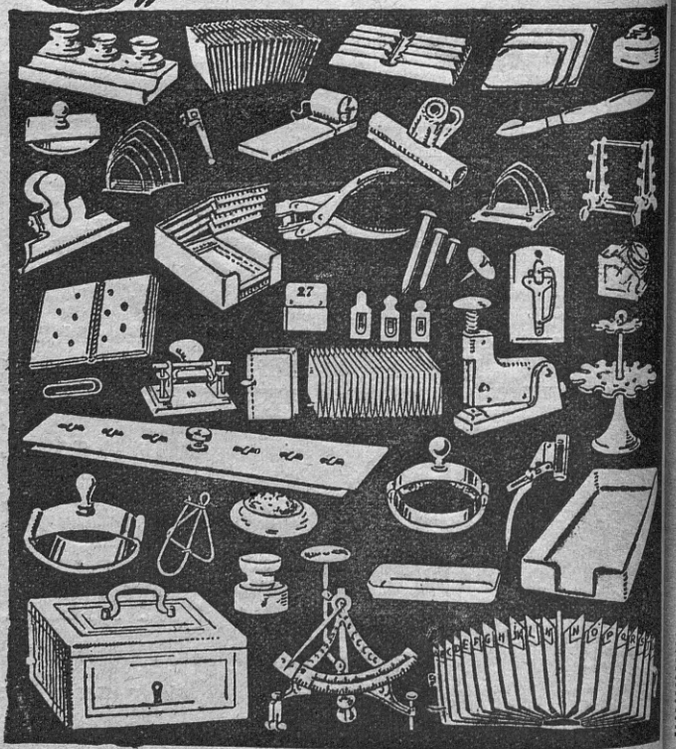
Unsere
Maschinen
zum
Heften und Falzen
entsprechen den höchsten Anforderungen in bezug auf Leistung und Zuverlässigkeit



Broschüren-Drahtheftmaschine „Universal" Nr. 7½
nach diesem Modell **8500** Maschinen geliefert

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz, Maschinenfabrik
Größte und älteste Spezialfabrik des Faches
[A 46

VOGEL & JSENBERG
STUTTGART
„JVO" Fabrik für Bürobedarf



Hosted by Google

Pappschere

mit Schrägschnittvorrichtung, neu, äusserst günstig zu verkaufen.

Hering & Dettweiler G m b H.

Berlin W 15, Joachimsthaler St. 37

Steinplatz 1118 11798

Sofort lieferbar

gebr. Schneidemaschine Krause, Modell AHnr, 120 cm, Handpressung, Transmissionsantrieb. (A 5256

„ *Prägepresse* Krause, Modell B 7, 30×40 cm, Kraftbetrieb,

„ *kleine Prägepresse* Krause, Modell BBds, 22×18 cm, Kraftbetrieb,

„ *Prägepresse* Krause, Modell BKun, 37×28 cm, Kraftbetrieb,

„ *Stanzmaschine* Krause, Modell CWa, 65×40 cm, Kraftbetrieb,

„ *Stanzmaschine* Krause, Modell CA, 19 cm, Handbetrieb,

„ *Kreiskartenschere* Krause, Modell DG 54, 60 cm, Kraftbetrieb,

„ *Ritzmaschine* Krause, Modell JMb, 105 cm, für Fußbetrieb,

„ *Ritz- u. Schneidemaschine* Krause, Mod. JPa, 130 cm, Kraftbetrieb,

Karl Krause, GmbH, Berlin C 19, Seydelstr. 11/12.

Briefumschlag-Maschinen

liefert kurzfristig

Maschinenfabrik Heinecke & Poppenhürger

Kom.-Ges.

Düsseldorf 34. A 5524

Heftdraht alle Sorten

Maschinenband

in allen Breiten

liefert preiswert A5536

GOTTLIEB VOLKENING

Köln-Klettenberg

Ölbergstr. 77 Tel.: Rheinld. 6198

Papierwage

für Büro und Reise, für ½ und 1 Gramm/qm, wie neu, zu verkauf. Preis 300 000 M. Anfragen erbet. an **Postfach 176, Freiburg/Br.**

Strohhalme

Otto Nestler, Dresden N 6

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere

„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG

Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574

Telegramm-Adresse: (A 5420

Arphabüro Leipzigeutritzsch

Teerpapier

in allen Schweren

stellt her

Otto Heck

Dieringhausen (Rhld.)

Stenogrammhefte

liefert als Spezialität äusserst billig

Kollianhänger

in allen Grössen lieferbar

Taschenkalender 1924

Format 8×14 cm, äusserst billig

Zur Hamburger Papiermesse vom 12. bis 15. Juli Stand Nr. 345 bis 346.

Vertreter allerorts gesucht.

Papierwarenfabrik W. Giesel & Co.,

Hannover, Stader Chaussee 32

An- und Verkauf von:

Papier-Garnen

Papier-Zwirnen

Papier-Bindfaden

Papier-Gurten

Papier-Geweben

Albert Oskar Müller,

Heilbronn a. N. (11821

Feine Hartpappe

Buchbinderpappe

Ziehpappe

liefern 3558

KOCH & CO., GMBH.

Aschbach (Post Waldmichelbach)

Bonsbücher

Nr. 54, **1680 Bons**

Nr. 57, **360** „

Kellner-Nr. 1—50

} in 10 Farben lieferbar

Erich Franz, Coswig-A.

A 5523) **Spezial-Blockfabrik**

Papierservietten

34/34, 1 000 000 Stück für Export preiswert abzugeben. Offerten unt. *Q 11620* an die Papier-Zeitung.

Ia

weiße Handholzpappen

Format 70×100 cm

kurzfristig lieferbar A5355

Pappenfabrik Erla, sächs. Erzgeb.

Einen Posten

Tüten und Beutel in Schrenz und Cellulose, Zigarren- und Zigarettenbeutel abzugeben. Angebote unter E 11597 a. d. Pap.-Ztg.

Prospekt-Papier

farbig, gerippt

im Format 66/96 cm, ca. 40 kg und zwar:

4500 Bogen eosinrot,

4500 „ giftgrün,

4000 „ hellgrün,

sofort ab Leipziger Lager vorteilhaft zu verkaufen.

Anfragen unter *O 11706* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59

Fernsprecher: Zentrum 6814.

(A 4756

Wir liefern

Rollenpapier aller Art

Friseurstuhlrollen, Klosettpapierrollen, Scheckrollen, Kontrollrollen, Additionsrollen, Telegraphenrollen, Abreißrollen, Wickelrollen, Hartpapierhülsen für alle Zwecke.

Wir schneiden in Lohn alle Arten Rollenpapiere, Handwickelröllchen, Bogen aus Rollen.

Rhein-Papier GmbH., Köln-Deutz

Rollenpapier- und Hülsenfabrik — Tel.: Rhld. 4638 (A 5364

Größere Posten

auch Extraanfertigungen bis 60 gr/qm

Gebleicht Pergamentersatzpapier

garantiert fettdicht

sofort 20 000 Kilo, ca. 60 g, preiswert lieferbar. (11609

Papierverarbeitungswerk u. Papiergroßhandlung

Melchior Meyer, Neuss

Für Holland!

PAPIER-EXPORT SIEGFRIED E. CATS

Telegr.-Adr.: Papiercats Leer Ostfr.

Telephon: Nr. 555 · ABC Code 5 Edit

LEER, OSTFRIESLAND

Generalvertreter für Holland u. Kolonien des Papierkonzerns

WILHELM HARTMANN & CO., BERLIN

Leistungsfähig in allen Papiersorten :: Spezialerzeugnis: Kraft- u. Sackpapiere aus reiner Natroncellulose

Anfragen erbeten!

(A 11720

Hosted by Google

Börsenbericht

Kurse vom 2. Juli 1923

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Aktien-Kapital in 1000 M.	Dividende letzte vH	Dividende vorletzte vH	Kurs vom 2. Juli	Kurs vom 30. Mai
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie					
Alfeld-Gronau	75 000	50	20	—	59 000
Ammendorfer Papierf.	81 000	60	60	380 000	60 000
Aschaffenburger	48 000	600	25	575 000	117 000
Cröllwitzer	10 500	40	15	—	70 000
Feldmühle	200 000	300	20	500 000	53 000
Heidenauer Papierf.	75 000	100	—	112 000	24 000
Kostheimer Cellulose	13 000	200	12	—	—
Natronzellstoff A.-G.		50		170 000	46 000
Nordd. Lederpappen	27 800	40	8	130 000	39 000
Preßsp. Untersachsenfld.,	3 300	50	50	600 000	149 000
Reisholz	70 000	30	18	180 000	35 000
Schles. Cellulosefabr.	34 000	40	20	300 000	50 000
Strohstoff-V. (Dresden) F	16 000	15	20	150 000	34 000
Varziner Papierfabr.	45 000	200	30	280 000	79 500
Wintersche Papierfabr. H	64 000	20	15	—	—
Zellstoff-Verein Dresden	2 600	25	22	198 000	35 000
Zellstoff Waldhof	400 000	300	30	300 000	62 800
Papierverarbeitung und Buchdruckereien					
Aschaffenburger Buntpapierfabrik F	7 000	20	20	—	—
Bazar Genußscheine	2 550	600	20	—	65 000
Berlin-Neuroder Kunstanstalten	12 100	25	15	140 000	30 000
E. Gundlach, Bielefeld	22 200	100	20	159 000	33 000
W. Hagelberg, Berlin	25 000	20	15	—	32 250
Mimosa A.-G.	26 000	125	24	180 000	40 000
Schött, Rheydt, Lith.	6 000	150	40	420 000	95 000
Stralsunder Spielkart.	1 400	100	25	—	—
Verlagsanst., Deutsche F	11 000	15	12	350 000	44 500
Wenderoth, Cassel	5 000	40	16	350 000	69 000
Hilfsgewerbe					
Augsb. Masch.-Fabrik	27 000	25	15	500 000	105 000
Berthold, Schriftg.	6 000	200	18	300 000	82 000
Bronzefarben Schlenk F	—	8	—	—	115 000
Cartonn.-Industrie	52 000	40	30	250 000	48 000
Faber & Schleicher F	6 000	10	6	—	16 000
Joh. Faber, Bleistiftf.	10 400	100	35	289 000	75 000
Rockstrohwerke	4 500	30	20	—	150 000
Sächs. Cartonn.-Masch.	41 500	150	25	125 000	35 000
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	26 600	16	20	180 000	29 900
Schriftgieß. Offenbach	5 500	200	12	175 000	46 000
Schriftgießerei Stempel F	12 000	25	25	180 000	38 000
Vogtl. Maschinenfabr.	180 000	25	10	180 000	30 000

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter Börse gehandelt, die mit H bezeichneten in Hamburg.

Devisenkurse

(Berliner Börse vom 2. Juli 1923)

	2. Juli		1. Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	62 343,50	62 656,50	29 127,00	29 273,00
Buenos Aires (Papierpeso)	55 860,00	56 140,00	25 835,00	25 965,00
Brüssel und Antwerpen	8 054,50	8 095,50	4 154,50	4 175,50
Christiania	25 935,00	26 065,00	12 369,00	12 431,00
Kopenhagen	27 930,00	28 070,00	13 765,50	13 834,50
Stockholm u. Gothenburg	42 094,50	42 305,50	19 800,00	19 900,00
Helsingfors	4 389,00	4 411,00	2 089,50	2 100,50
Italien	6 962,50	6 997,50	3 491,00	3 509,00
London	728 175,00	731 825,00	343 638,00	345 362,00
Neu York	159 600,00	160 400,00	74 563,00	74 937,00
Paris	9 501,00	9 549,00	4 862,50	4 887,50
Schweiz	28 079,50	28 220,50	13 566,00	13 634,00
Spanien	23 042,00	23 158,00	11 396,00	11 454,00
Lissabon-Oporto	6 982,50	7 017,50	—	—
Japan	—	—	36 408,00	36 592,00
Rio de Janeiro	17 456,00	17 544,00	7 531,00	7 569,00
Wien (f. 100)	229,42	230,58	106,73	107,27
Prag	4 817,50	4 842,50	2 254,00	2 266,00
Jugoslawien (Agram und Belgrad) 4 Kr. = 1 Dinar	1 735,50	1 744,50	877,50	882,50
Budapest	18,75	18,85	13,71	13,79
Sofia	1 536,00	1544,00	827,50	832,50

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

Jagenberg automatischer
Luft-Trocken-Apparat
Hohe Leistung: Etwa 1 Ries, 70×100 cm, pro Stunde
Bogen bleiben absolut flachliegend
Große Rentabilität. — Niedrige Betriebskosten

Außergewöhnlich hohe Wirtschaftlichkeit. Leichte Regulierfähigkeit.

Die meisten der in unseren Düsseldorfer Werken hergestellten Maschinen sind für das unbesetzte Gebiet auch bei unseren Zweigwerken in Siegmar i. Sa. sofort greifbar.

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Maschinenfabrik · Düsseldorf
Zweigwerk in Siegmar in Sachsen

Hosted by Google

Für ein vollkommen neuartiges

Zeichen-Instrument

werden überall *Abnehmer gesucht.* Konkurrenzlose Neuheit! DRGM. Leicht verkäuflich an Konstruktionsbüros, Schulen usw.
Paul Scherber, Dresden-A. 21, Glasewaldstraße 44. (11737

Etwa **20 000 Bogen sat. h'weiß Schreib,** 68×43, abzug. (11715
Emil Kabisch, Langensalza.

5000 kg mittelfein Konzept
68×86 cm, 44 kg

5000 kg mittelfein Post
59×92 cm, 36 kg

5000 kg mittelfein Konzept
61×86 cm, 40 kg

5000 kg mittelfein Schreib
42×66 cm, 17,5 kg

je kg M. 10000 ab Berliner Lager. Offerten erbeten unter *Q 11823* an die Papier-Zeitung.

Kohlepapier

Marke *„Pelikan"* und *„Greif"*, kann ich mit *20 % unter dem heutigen Fabrikpreis* infolge größerer Einkäufe abgeben. Ferner etwa
500 Karton
(je 100 Blatt) in neutraler Packung zum Einheitspreise von *15 000 M. den Karton.* Anfragen unter *T 11627* an die Papier-Zeitung erbeten.

20000 kg Druck

50 g, 64×96 cm, mgl. Stkl., I, zu verkaufen. Anfragen unter *L 11758* an die Papier-Zeitung.

Klein-Auto

(4-Sitzer), im bes. Gebiet stehend, verkauft oder tauscht

gegen Papier

(Pack- und Einschlagpapier). Anfragen unter *C 11695* an die Papier-Zeitung.

Berlin S 42, den 4. Juli 1923.

Meinen werten Geschäftsfreunden möchte ich hierdurch bekanntgeben, daß mich die fortgesetzten Preissteigerungen auf allen Gebieten gezwungen haben, in Uebereinstimmung mit meinen Mitbewerbern im V. d. B. E. eine weitere Preiserhöhung meiner Erzeugnisse vorzunehmen. Dieselbe drückt sich durch Anwendung neuer Schlüsselzahlen aus, welche ich aus der nachstehenden Aufstellung zu ersehen bitte:

Preisliste 212

Briefmappen, Inhalt 5/5	**1454**
Lose Packungen von Briefdecken in Schachteln zu 100 Stück	**1454**
Lose Packungen von Bogen und Karten in Schachteln zu 100 Stück	**1454**
Briefdecken, Bruttosorten	**1454**
Briefdecken, Staffelsorten, Seite 5 der Preisliste	**38,7**
Muster- und Faltenbeutel, auf Seite 9 der Preisliste	**1710**
Alle Waren auf Seite 10 der Preisliste	**18000**
Lohnarbeiten, wie am Kopf der Seite 5 aufgeführt, das sind Falzen und Lochen der Musterbeutel	**68,5**
Geldbriefaufdruck und **Randdruck** für **Fensterbriefdecken**	**51**
Abweichende Fensterstellung, wofür am Fuße der linken Spalte auf Seite 5 Zuschläge angegeben sind. Die Schlüsselzahl für diese Zuschläge ist	**38,7**

Für meine **Preisliste 112** war ich gezwungen, die Schlüsselzahl auf **18000** festzusetzen. Sämtliche Schlüsselzahlen sind freibleibend.

Hochachtungsvoll

M.K. PAPIER MAX KRAUSE

Max Krause

Papierausstattungsfabrik — Alexandrinenstr. 93

(A 5560

25000 Stück „SAXONIA" Dauerblocks 11728

das Beste vom Besten, Preis per 1000 Stück 25000.— Mark franko

65000 Stück h'haltig weiß Servietten-Seiden

37×37 cm Preis per 1000 Stück 26000.— Mark franko.
Gefällige Offerten an
Walter Belke, Papiergroßhdlg., Hirschberg (Schles.) Hellerstr. 8

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN

Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Hand- u. Maschinenpappen

liefert (A 5194
V. Jockel. Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Putzkrepp 11473)

Willy A. H. Kölpin
Hamburg 30, Meldorfer Str. 15
:-: Telephon Elbe 7136 :-:

Goudronné, Schrenz, Pappen

vom Lager sofort lieferbar.
Vereinigte Druckereien,
Abteilung Papierverwertung,
Zittau i. Sa. Fernruf 35.

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325

5000 Notizblocks

9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky
Misburg bei Hannover.

---

20 000 kg egl. rötl. Cellulose-Einschlag, 80/100 cm, 60 g/qm,
10 000 kg egl. grau und farbig Pack, 75/100 cm, 60 g/qm, sofort günstig lieferbar.
H. Bockholt, Ahlen i. Westf.
Tel. 303. (11725

Schulhefte

jede Lin., 13 kg, Papier Randlin, Fließbl., lief. jede Menge, St. 780,—
Buchdruckerei Kohl,
Brackenheim (Wrttbg.).

Mehrere 100 rm schönes thüringisches

Fichtenschleifholz

2 m lang, ca. 8 ⌀ aufwärts, hat abzugeben. Anfragen erbeten unter *F 11741* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen:
10 000 Bogen rot Hadern Lösch, 38 kg, 44½×57 cm, per kg 26 000 M.,
10 000 Bogen h'h Kunstdruck, 64 kg, 59×92 cm, per kg 15 000 M. (11762
ab Lager gegen sofortige Kasse
C. Adelmann, Frankfurt a. Main

Geglühten und verzinkten (A 3463

Blumendraht

in kleinen Ringen zu 10 und 15 g
A. Hesse, Metallwaren, **Iserlohn.**

Sofort ab südd. Lager:

ca. 2-3000 kg 40 g weiß Cellulose (55×75 cm)
ca. 1200 kg 80 g gelb Tauen (50×75, 75×100, 75×120 cm
ca. 700 kg gerippt E-Pack in 150-cm-Rollen 200 gr
billig lieferbar.
Offerten unter *F 11 698* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Umrechnungskurse für die Berechnung der *Ausfuhrabgabe* nach dem Stande vom 2. Juli 1923, gültig für die Zeit vom 4. bis 10. Juli 1923: Holland 49 900,—, Buenos Aires P. 44 700,—, G. 101 600,—, Belgien 6500,—, Norwegen 20 800,—, Dänemark 22 400,—, Schweden 33 700,—, Finland 3600,—, Italien 5600,—, London 582 600,—, Amerika 127 700,—, Frankreich 7600,—, Schweiz 22 500,—, Spanien 18 500,—, Lissabon 5600,—, Deutschösterreich 1,90, Prag 3900,—, Ungarn 15,—, Bulgarien 1300,—, Rumänien 720,—, Jugoslawien 1400,—, Luxemburg 6590,—, Japan 57 700,—, Rio de Janeiro 14 000,—, Polen (Warschau) 1.20, Mexiko, Goldpeso 68 000,—, Lettland 496,—, Estland 376,—, Goldmark 29 400,—. *Ueber London ermittelte Kurse:* Athen 4000,—, Alexandrien 5900,—, Valparaiso P. 16 400,—, G. 31 700,—, Montevideo 100 300,—.

Neue Ausfuhrbedingungen. Der zu berechnende Aufschlag auf die Marktpreise für *Bleistifte* innerhalb des Danziger Kontingents hat eine Erhöhung erfahren. Die seitherigen Preisbestimmungen für Belgien, Luxemburg, Frankreich und Algier sind geändert worden. Eine Neuauflage dieser besonderen Bestimmungen erscheint ab 1. Juli 1923 und wird Interessenten auf Wunsch von der Außenhandelsnebenstelle für Bleistifte zur Verfügung gestellt. Ab 1. Juli 1923 wird als Mindestgebühr das fünffache Inlandsbriefporto erhoben.

Keine Farbband- und Kohlenpapierpreise. Die Preisgrundzahlen der *Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Farbband- und Kohlenpapierfabriken* sind während der mit dem 9. Juli beginnenden Kalenderwoche mit 14 000 zu multiplizieren.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel Aktiengesellschaft Berlin-Oberschöneweide. Infolge schärfster Repartierung gelang es der Reichsbank, die Devisenkurse ungefähr auf gleicher Höhe zu halten, doch machten sich, da es sich um eine Zwangsmaßnahme handelt, die Metallkurse zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder von den Devisenkursen bis zu einem gewissen Grade unabhängig; sämtliche Metalle liegen zurzeit wesentlich über Parität. Die besonders stürmische Nachfrage, welche auch in der Berichtswoche anhält, kann nicht zu den offiziellen Kursen befriedigt werden; infolgedessen werden im Ein- und Verkauf wesentlich höhere Preise bezahlt. Aber selbst zu diesen erhöhten Preisen ist nur wenig Material am Markt.

Nachstehend sind die niedrigeren amtlichen Notierungen für die Rohmetalle angegeben, während die Preise für Stereotypie- und Setzmaschinen-Metalle tatsächlich gezahlte Preise darstellen.

Metallsorten	Preise das Kilo am:				
	28.	29.	2. 7.	3.	4.
Weichblei	17500	19000	19500	19500	19500
Bancazinn	133000	142000	138000	134000	134000
99proz. Hüttenzinn	130000	139000	135000	132000	132000
99proz. Antimon	17500	19000	19000	19000	19000
Kupfer	50320	51570	53030	53070	53160
Stereotypemetall	15550	17500	17500	18000	18500
Setzmaschinenmetall	115000	17000	17000	17500	18000

Fahrtbegünstigung. Für die in der Zeit vom 2.—8. September d. J. stattfindende *V. Wiener Internationale Messe* sind seitens des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, der Südbahngesellschaft und der Eisenbahn Wien—Aspang Begünstigungen eingeräumt worden, über welche die Meßleitung, Wien VII, Musenstraße 1, Auskunft gibt.

Paketverkehr nach den besetzten Gebieten. 1. Nach dem Ruhreinbruchsgebiet und der Rheinpfalz besteht völlige Paketsperre auch für Lebensmittelpakete. 2. Nach dem badischen Einbruchsgebiet sind Pakete jeder Art ohne Rücksicht auf den Inhalt zugelassen. 3. Nach den übrigen besetzten Gebieten sind nur Lebensmittelpakete zugelassen, soweit die Annahme von Paketen bisher überhaupt zulässig war. Briefsendungen mit Wareninhalt und Päckchen, ausgenommen solche mit Lebensmitteln, werden nach dem besetzten Teil des Oberpostdirektionsbezirks Frankfurt (Main) nicht angenommen. Sendungen mit Lebensmitteln müssen von den Absendern entsprechend bezeichnet werden.

† Hermann Richter. In der Nacht vom 2. zum 3. Juli verstarb Herr Hermann Richter in Firma *Carl Schimpf*-Nürnberg an den Folgen einer unglücklich verlaufenen Flugzeuglandung. Das Fach verliert in ihm einen eifrigen Vorkämpfer. Als langjähriges Mitglied des Papierindustrie-Vereins, des Bundes deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung und des Außenhandelsverbandes, dessen stellvertretender Vorsitzender er zuletzt war, setzte er sich für den Ausbau und das Gedeihen dieser Organisationen seit langen Jahren mit großer Tatkraft ein. Seine große Schaffensfreude, sein aufrichtiger Charakter sowie sein liebenswürdiges Wesen erwarben ihm im ganzen Fache Freunde. Die Verbände der Papierverarbeitung werden ihm ein gutes Gedenken bewahren.

† Richard Biagosch. An den Folgen eines Herzschlages verschied am 3. Juli 1923 im Alter von 61 Jahren der Kaufmann Richard Biagosch, Hamburg. Der Verstorbene war Mitinhaber des bekannten Hamburger Hauses Biagosch & Brandau, in dessen Händen die Ueberseevertretung der Firma Karl Krause, Leipzig, ruht. *Richard Biagosch* war als Kaufmann und tüchtiger Fachmann auf dem Gebiete der Papierverarbeitungsmaschinen-Industrie in weitesten Kreisen geachtet.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Teisnacher Papierfabrik AktGes., Teisnach. Dem Bericht des Vo... standes über das Geschäftsjahr vom 1. März 1922 bis 28. Februar 19... entnehmen wir: Der Geschäftsgang war rege; auch hatten wir günsti... Betriebswasserverhältnisse. Ausbau der Wasserkraftwerke in d... Schleifereien Marienthal und Gumpenried wurde in Angriff genomme... Die Bauten werden voraussichtlich gegen Ende 1923 dem Betriebe übe... geben. Wir verausgabten an Unterstützungen und Ruhegeldern f... Arbeiter und Angestellte 1,8 Mill. M., an gesetzlichen Leistungen f... Personalversicherungen 3,8, an laufenden Steuern und Versicherung... 18,3. Nach Abzug der Abschreibungen und der satzungs- und vertra... mäßigen Tantièmen an Aufsichtsrat und Vorstand sowie der Gra... fikationen an Beamte verbleibt ein Reingewinn von rd. 66,70 (alles ... Mill. M.). Davon sollen dem Personal-Unterstützungsfonds 20, d... Unterstützungsverein Teisnach 6, dem Delkredere-Konto 25 zugewies... 6 vH satzungsmäßige Dividende auf die Vorzugsaktien mit 48 ... 100 vH Dividende auf die Stammaktien (= 0.07 Goldmark für 1 Ak... mit 12 verteilt und der Rest von 3,6 zuzüglich des Vortrages aus d... Vorjahre von 0,208 mit zusammen 3,83 auf neue Rechnung vorgetra... werden. — Dem Disponenten Herrn Carl Friedrich Stoffel wu... Kollektivprokura erteilt.

AG. Friedrich Elsas jr., Chromopapier -und Kartonfabrik, Barm... Die zum Rheinhandels-Konzern gehörende Gesellschaft berichtet f... 1922, daß sie gut beschäftigt gewesen sei. Nach 11,12 (0,02) Mill. ... Rückstellungen sollen aus 18,39 (1,05) Mill. M. Reingewinn 500 (25) ... Dividende auf 3,2 Mill. M. Aktienkapital verteilt und 0,59 (0,12) M. v... getragen werden. In der Bilanz stehen (in Mill. M.) Kreditoren ... 121,17 (1,26) gegenüber Debitoren mit 76,69 (2,62), Wertpapieren ... 4,02 (0,02) und Waren- und Rohmaterialbeständen mit 71,75 (1,35). ... Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß (500 vH Dividen... Das Aktienkapital wird um 25 Mill. M. auf 45 Mill. M. erhöht. Die Ak... werden zu 4000 vH an ein Bankenkonsortium gegeben. Dasselbe ü... nimmt die Verpflichtung, den Aktionären auf je 1 Aktie eine junge... 4500 vH anzubieten.

Gehring & Co. A.-G. in Hilden-Rhld. Fräulein Wilhelmine Str... wurde Einzelprokura erteilt.

Fritz Schöning, Papier-Großhandlung, *Kiel*. Die Führung ... Zweigniederlassung in *Altona-Elbe*, Friedensstraße 22, wurde dem ... herigen langjährigen Reisenden der Firma Richard Klippgen & ... Herrn Rud. Meyer, übertragen; ihm wurde Prokura erteilt.

Giesecke & Devrient, Buch- und Kupferdruckerei, *Leipzig und B... lin*. Der bisherige Teilhaber, Herr Gusta von Frank, ist infolge ... lebens ausgeschieden. Herrn Ludwig Devrient, und Herrn Art... Schiller, wurde Gesamt-Prokura mit der Maßgabe erteilt, daß sie ... sere Firma in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen rechts... bindlich zeichnen.

Die *Zellulose- und Papierfabriken Brigl & Bergmeister, A.-G.*, h... einen Reingewinn von 321 147 071 Kr. erzielt und verteilen eine ... dende von 3000 Kr. auf die Aktie, sowie einen Bonus von gleich... 3000 Kr., zusammen also 6000 Kr. 50 Millionen wurden dem Res... fonds zugewiesen.

Die *Abadie-Papier-Gesellschaft A.-G.* in *Wien* hat sich endlich ... bildet. In der Leitung überwiegt der französische Einfluß.

Albert Rostalski & Co. GmbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unter... mens: Großhandel mit Papier und Pappe, Papier-, Schreib-, Kurz- ... Galanteriewaren. Stammkapital: 2 100 000 M. Geschäftsführer: K... mann Samuel Inslicht, Wien.

Berlinische Lumpen-Verwertungsgesellschaft mbH in *Berlin*. Ge... stand des Unternehmens: Handel und Verwertung von Lumpen-, ... Papierabfällen. Stammkapital: 1 000 000 M. Geschäftsführer: K... leute Arthur Grünberg, Berlin, Hermann Gellberg, Berlin-Lank...

Die *Strohpappenfabrik Altkarbe GmbH.* ist mit Wirkung vom ... April 1923 aus der Kommanditgesellschaft *Ullmann & Co., Alt...* bei Friedeberg Nm., ausgeschieden.

Offene Handelsgesellschaft *E. Sprick* in *Bielefeld*. Die Gesells... ist durch Uebergang auf die *Aktiengesellschaft E. Sprick, Papier-... Wellpappenwerke* zu Bielefeld aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Kartonnagen-Fabrik mbH. Durch Gesellschaftsbeschluß ist ... Firma geändert in *Stuttgarter Kartonnagenfabrik* GmbH. (Gesch... lokal Schönblick); Karl Weber ist nicht mehr Geschäftsführer, so... Heinrich Löbstein.

Die *Maschinenfabrik Friedrich Keese A.-G.* in *Stuttgart*, er... bei einem Aktienkapital von 3 Mill. M. einen Rohgewinn von 34,9 ... und nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen 5 619 412 M. R... gewinn.

Vertretung. Unter der Firma *C. A. Otto Hager*, Packungen ... Massenartikel, *Hannover*, übernahm Herr Hager die Vertretungen ... Firma Emil Gerasch GmbH., Leipzig, für deren Spezialerzeugnisse ... sonders die Gerasch-Aufreißpackungen; der Union-Werke A.-G., P... beul-Dresden, für Blechpackungen, Blech-, Emaille- und Glas-P... und der Firma Willy F. P. Fehling, Hannover, für Tüten, Beutel ... Kollianhänger.

Hosted by Google

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Ein Posten
Oelpapier
60-cm-Rollen, sowie *grau und braun*
Packpapier
auf Rollen, ebenso
Postkartenkarton
hat abzugeben
Carl Friedrich Huber, Achern.

Eine Ladung
Ia gestreift braun Bast
60 g in Bogen 75/100 cm, 100 und 125 g in Rollen 100, 125, 150 cm,
weit unter Preis,
im unbesetzten Gebiet lagernd, abzugeben, evtl. gegen Papiere, im besetzten Gebiet lagernd, zu vertausch.
Rheinische Papiermanufaktur,
Hans Mehwald, (11738
Düsseldorf, Alexanderpl. 13.

Ankauf
Otto Zill & Co.
Hannover, Goseriede 4
Maschinen für die gesamte Papierindustrie.
Verkauf

Postkarten- Paketadressen
Nachnahmekartons usw., 46×66 cm, farbige *Halbkartons*, 48×64 cm, etwa 56 u. 80 kg, preiswert zu verkaufen. Angebote u. *R 11521* an die Papier-Zeitung erbeten.

Unterschrift-Mappen,
Schreibunterlagen,
Briefkörbe, in allen Größen und Ausführungen, ab Lager sofort lieferbar. (A 4559
Edwin Loewenthal, Bln.-Halensee
Kurfürstendamm 73.
Fernspr.: Steinplatz 5639.

Masch'glatt und satiniert
Druckpapier, Rollen u. Formate,
Briefumschläge und Lohnbeutel,
mit und ohne Druck,
Wiegekarten in jed. Ausführung
liefert als Spezialität kurzfristig zu billigsten Preisen
Erwin Würth, Waldkirch,
Breisgau. (A 5250

Zum Verkauf stehen bei den Potsdamer Justizbehörden etwa
9000 kg
und bei dem Amtsgericht in Werder (Havel) etwa
1000 kg
altes Aktenpapier
Angebote hierher. (11702
Landgericht Potsdam.

Bukama
Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen
Heftapparate — Heftklammern
O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schl. 14
Könneritz-Straße 47.
(A 4731

Zelluloid-Hüllen
für Personalausweise, Pässe, Straßen-, Staatsbahn- und Schülerkarten
Radierschablonen
für Schreibmaschinen mit und ohne Reklame usw.
Erste Qualität! In allen Größen sofort lieferbar.
Carl Thomas Zelluloidwaren-Fabrik **Cöln-Melaten**
Telephon A 3531 :-: Aachener Straße 239a
(A 5247

Vorteile bieten unsere **Neukonstruktionen 1923**
(Von der Rolle arbeitend)

+ **Flachbeutelmaschine B. F. 1** für Zigarren-, Drogen- u. Samenbeutel, kleinster Beutel 5×8 cm, größter Beutel 18×22 cm

+ **Flachbeutel- und Seitenfalzmaschine** in 30, 40 u. 50 cm Arbeitsbreite, für Beutel von 8×16 bis 50×76 cm Größe
Lieferbar ohne oder mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk

+ **Spitztütenmaschine** für Tüten von 8 bis 36 cm Länge
Lieferbar ohne oder mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk

+ **Kreuzbodenbeutelmaschine** in drei Größen

+ Honco I	7—25 cm Schlauchbreite,	16— 45 cm Schlauchlänge	
+ Honco II	8—40 „	„	16— 70 „ „
Honco III	22—50 „	„	43—110 „ „

Auf Wunsch mit Fütterung - Größe III bis dreifache Fütterung

+ **Rotationsmaschine** zum Bedrucken von Rollen, welche später in obigen und in Verpackungsmaschinen verarbeitet werden, ein- oder zweifarbig, auf Wunsch mit Anilin-Untergrunddruckwerk, auch mit Längs- und Querschneider.

Spezialmaschinen für Papierverarbeitung u. Verpackung

Mit Kreuz (+) bezeichnete Maschinen haben patentamtlich gemeldete Neuerungen, über welche unsere Kunden schriftlich Auskunft erhalten

Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld 2
Fernruf 2650 Drahtadresse: Mahonco
(A 5316

Nuran Papierfabriken
liefert laufend in guter Sortierung:
Gemischte unsortierte Papierabfälle
Buchdruckerei- u. Buchbindereispäne
Druckstampf
Braune Pappen- und Papier-Abfälle
Akten und Skripturen
Weiße holzhalt. Späne
Weiße holzfreie Späne
Hermann Schimek
Breslau VIII
Tauentzienstraße 123/25
Fernsprecher Ring 3569 (11446)

100000 Flachbeutel
dick w. Cell. m. Klappe, 9×15 cm und Konventionspreis,
500 Kilo fettd. Pergamyn
30 g, äußerst günstig, ab süddeutscher Station.
Angebote unter *J 11701* an die Papier-Zeitung erbeten.

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Kartonnagen
aller Art
prompt und preiswert lieferbar
Niedersächsische Kartonnagenfabrik
Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg
(A 5472

Hosted by Google

Briefkasten

Der Frage müssen 4000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Entwertung des Gewinnanteils infolge späten Rechnungsabschlusses

15848. *Frage:* Ist schon ein Schiedsspruch oder Urteil darüber gefällt worden, ob bei Ausbezahlung eines vertraglichen Gewinnanteils die Entwertung zwischen dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 1922 und dem Tage der Feststellung der Bilanz, Mitte Mai 1923, zu berücksichtigen ist. Diese beträgt über 700 vH. Laut Vertrag ist die Tantieme nach Feststellung des Bilanzergebnisses fällig. Wann muß die Bilanz für den 31. 12. fertiggestellt sein?

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Von einem Urteil oder Schiedsspruch in der angegebenen Rechnung ist bisher nichts bekannt geworden. Dagegen sind neuerdings eine Reihe von Entscheidungen ergangen, in denen die Verpflichtung zur Erstattung des Geldentwertungsschadens unter der Voraussetzung anerkannt worden ist, daß der Gläubiger den geschuldeten Geldbetrag bei rechtzeitiger Zahlung in Sachwerten angelegt haben würde (vgl. Jur. Wochenschr. 1922, S. 1592 Nr. 3 (OLG. Köln), S. 1730 Nr. 4 (OLG. Karlsruhe), 1923, S. 132 Nr. 1 (LG. I Berlin), S. 459 Nr. 2 (OLG. Darmstadt), S. 460 Nr. 2 (LG. II Berlin), S. 460 Nr. 3 (OLG. Düsseldorf). Das Reichsgericht hat bisher den Anspruch auf Ersatz des Verzugs-Geldentwertungsschadens eines inländischen Gläubigers nur bei Führung des *konkreten* Nachweises zugelassen, daß der Gläubiger bei *bestimmten Geschäften* Schaden erlitten habe (Jur. Wochenschr. 1922 S. 159 Nr. 2; Warn. Jahrb. 1921, 164). Der Eintritt des Verzuges bei Fertigstellung einer Bilanz dürfte schwer nachweisbar sein. Nach § 39 Abs. 2 HGB. ist die Bilanz „für den Schluß" eines jeden Geschäftsjahres aufzustellen, und zwar „innerhalb der einem ordnungsmäßigen Geschäftsgange entsprechenden Zeit". Sie braucht also am Schluß eines Geschäftsjahres nicht beendet zu sein (vgl. Staub Anm. 4 zu § 39). Der Bilanzstichtag kann deshalb auch nicht als Fälligkeitstag für die Aufstellung der Bilanz mit Wirkung des Verzugseintritts angesehen werden. Bei Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H. ist für die Aufstellung der Bilanz der Zeitraum der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres offengelassen, der Gesellschaftsvertrag kann den Zeitraum auf sechs Monate erstrecken (§ 260 HGB., § 41 GmbH.-Gesetz). Da nicht ersichtlich ist, ob es sich um einen Einzelkaufmann oder eine Gesellschaft handelt, läßt sich nicht beurteilen, ob nicht die Mitte Mai 1923 erfolgte Bilanzfeststellung schon an sich als rechtzeitig anzusehen ist. Sollte eine gesetzliche oder vertragliche Bilanzfrist nicht in Frage kommen, so müßte immerhin der Nachweis geführt werden, daß die Fertigstellung der Bilanz bei ordnungsmäßigem Geschäftsgange bereits früher möglich gewesen wäre, also schuldhaft verzögert worden ist. Ein Geldentwertungsschaden käme erst von dem Tag ab in Frage, der hierbei als Zeitpunkt des Eintritts des Verzuges feststellbar wäre.

Die Steuermarken des GmbH.-Geschäftsführers

Zur Frage 15874 (Nr. 52 S. 1164): Diese Frage kann doch unmöglich im Sinne des rechtskundigen Mitarbeiters erklärt werden; Steuermarken sind nur von den Tantièmebezügen zu kleben, soweit es sich um garantierte Tantième handelt. Zu einer Tantième, die auf Grund des zukünftigen Geschäftsabschlusses, also 1. Januar 1924, festgesetzt wird, können unmöglich Steuermarken gefordert werden, da diese Tantième doch nach dem Betriebsergebnis errechnet wird, und niemand errechnen kann, welche bzw. ob Tantième ausgezahlt wird, da das erst im Januar 1924 oder später festgestellt wird.

Antwort: Die Steuermarken sind natürlich nur für jene Tantièmebeträge zu kleben, die im laufenden Steuerjahre bezahlt sind.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände.

An Stelle von Rundschreiben!

Infolge erneuten starken Steigens aller Gestehungskosten sehen wir uns gezwungen, unsere ab 26. Juni gültig gewesenen Preise für alle unsere Erzeugnisse mit sofortiger Wirkung um

50 vH

zu erhöhen.

Berlin W 50, den 1. Juli 1923.
Neue Ansbacher Str. 8 (A 5535

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten.

Wir haben mit Wirkung ab 4. Juli 1923 unsere Preise wie folgt geände
Nettosorten . . . . . **4200 vH Teuerungszuschl**
Multiplikator 43
Bruttosorten . . . . . **189900 vH Teuerungszuschl**
Multiplikator 1900

Verein deutscher Briefumschlag-Fabrikanten

BASCHAGA

Die Herstellungskosten steigen von Tag zu T
Infolgedessen bin ich genötigt, einen weite
Teuerungszuschlag von 25 % zu erheben
somit den Aufschlag auf alle neuen und r
ständigen Aufträge auf

150000 vH freibleibend

festzusetzen. (A 5

Leipzig, den 5. Juli 23
Berliner Str. 36.

Mappenfabrik Franz Müll

An den Folgen eines Herzschlages verschied am 3. Juli 1923 in Hamburg der Kaufmann

Herr Richard Biagosch

Mitinhaber der Firma Biagosch & Brandau, Hamburg.

Der Verstorbene widmete drei Generationen hindurch seine ganze Kraft meinem Hause. Die ihm anvertraute Vertretung der Firma Karl Krause für die überseeischen Bezirke hat er mehr als drei Jahrzehnte mit erfolgreichem Gelingen innegehabt. Er war ein nimmermüder Kaufmann. Der Tod ereilte ihn, den rastlos Tätigen, mitten in der Arbeit. Sein Name ist mit dem Werden des Hauses Karl Krause untrennbar verknüpft. Seine ganze Persönlichkeit setzte er überall dort ein, wo es galt, Wachstum und Ansehen der beiden eng miteinander verbundenen Häuser zu fördern. Ein leuchtendes Vorbild wird er allen bleiben, die seinen Schaffensdrang und seinen aufrechten, vornehmen Charakter gekannt haben.

Dankerfüllt blicke ich an seinem Grabe auf die langen Jahre gemeinsamen Wirkens zurück, die mich mit dem Verstorbenen vereinten. In der Geschichte meines Hauses wird sein Name in hoher Erinnerung fortleben.

Leipzig, 4. Juli 1923.

KARL KRAUSE

Am 3. Juli verschied an den Folgen eines Herzschlages der Kaufmann und Mitinhaber der Firma Biagosch & Brandau, Hamburg,

Herr Richard Biagosch

Der Verstorbene gehörte dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft seit Bestehen als Mitglied an und hat mit hingebender Treue und klugem Weitblick die Interessen der Firma Krausewerk Aktiengesellschaft tatkräftig gefördert. Als anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Papierverarbeitungsmaschinen-Industrie hat er sich im beruflichen Leben einen geachteten Namen erworben, darüber hinaus war er uns durch seinen lauteren Charakter, sein vornehmes, liebenswürdiges Wesen ein lieber Freund und Berater. Wir beklagen aufrichtig den Heimgang dieses vortrefflichen Menschen und werden ihm allezeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Leipzig, 4. Juli 1923.

KRAUSEWERK
AKTIENGESELLSCHAFT

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmers
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-St
Technischer Schriftleiter: Ingenieur *Willy Grünewald,* Berlin-St
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebers*

Hosted by Google

AUG 9 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 64 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 11. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

sich selbstfüllender
Sicherheits
Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

*

Heidelberger Federhalter-Fabrik
KOCH, WEBER & CO. A.G.
HEIDELBERG (BADEN)

*

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern
und Füllbleistiften

Gegründet 1883 Gegründet 1883

. . . . . **sie liniert**
und druckt
in einem Gange:

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111a

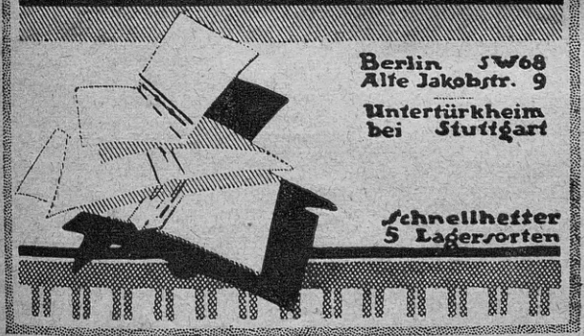
A 2820 II) **40jährige Erfahrung!**

DAS WERKZEUG
für Schaufenster-Dekorateure
REDIS

HEINTZE & BLANCKERTZ · BERLIN NO 43

A 5531

Herm. Herdegen



Berlin SW68
Alte Jakobstr. 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Schnellhefter
5 Lagersorten

PAPIERSACK-MASCHINEN

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- und Abschnittlängen höchster Leistung und sämtliche Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

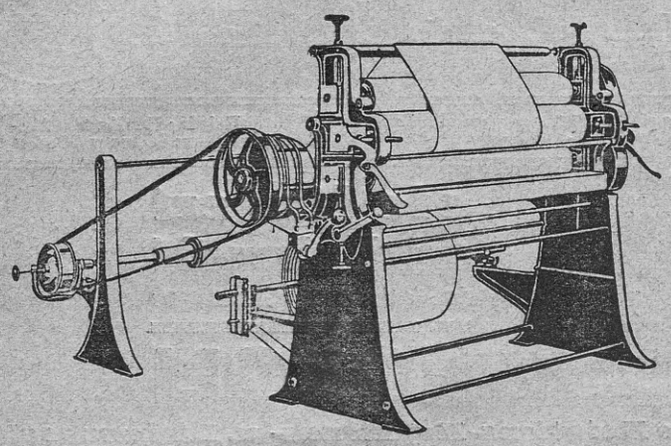
WINDMÖLLER & HÖLSCHER GMBH
Lengerich i. W. (A 5101

Durchschlag/
Kohle u. Lösch/
Papiere

BARTELT u. REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

Hosted by Google

„SOLID“



FÄRBE-MASCHINE

Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

(A 52 (2

Wachs- und Paraffin-Papiere

geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere

für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.

Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

Faltschachtelkarton, Packseiden u. Goudron

liefern zu Festpreisen vom Lager (A 4

Herzog & Co., Dresden-A. 1
Papiergroßhandlung .·. Holbeinplatz 4

Federhalter

(A 49

Holz-, Rohr- und Tonkinhalter
Büronadeln — Reißbrettstifte

Badische Holzwaren- und Federhalterfabri
GmbH., Heidelberg, Römerstraße

LICHTPAUSPAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

(A 5027

Paraffin-Seiden

20 bis 25 g/qm, liefern (A 469)
Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

„Greif“-
Paraffin-(Wachsseiden) Papier

geschmackfrei
geruchlos
porenfrei
luftdicht
säurefrei
fettdicht

für alle nur möglichen Verwendungszwecke

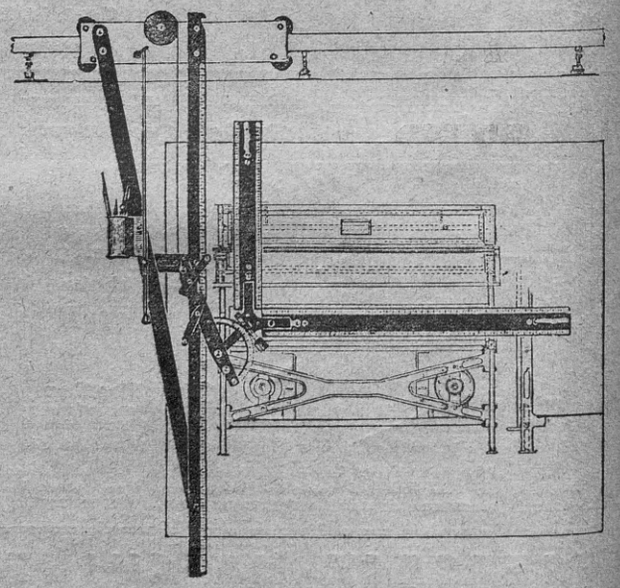
ein- und
zweiseitig
bedruckt u.
unbedruckt

in Originalbogen, in Rollen oder gestanzten Formaten
liefern

Greif-Werke
Abt. Paraffinpapierfabrik, Goslar a. H.

(A 5334

„Reiss-Zeichenmaschine



An jedem Reissbrett anzubringen!
erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes

Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe

R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel

(A 47

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat Juli 1923 **4000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code. Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin. **Berlin SW 11**, Dessauer Straße 2 (Papierhaus). Postscheckkonto: Berlin 2428. Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036.

Anzeigen. Die 1×50 mm große Fläche **3100** M., auf Umschlagseiten bis **6200** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 3000 M., für das Ausland 6000 M. Vorausbezahlung an den Verleger. Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen		

Nr. 64 **Berlin, Mittwoch, 11. Juli 1923** **48. Jahrg**

INHALT

Geschäftslage . . . 1461
Die Banknotenpresse . . . 1461
Freigabe der gesperrten Bankguthaben in der Tschechoslowakei . . . 1462
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure . . . 1462
Entlohnung der Arbeiter . . . 1462
Kalander-Vorgelege . . . 1462
Jahresversammlung des finnischen Papier-Ingenieurvereins . . . 1462
Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft 1464
Papiermarkt in England . . . 1464
Pariser Papiermarkt . . . 1464
Italienischer Papiermarkt . . . 1464
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Neue Löhne für Buchdrucker . . . 1466
Neuer Prägeautomat für die Kappenschachtel-Fabrikation . . . 1466
Warnung vor festen Preisen für die Anfertigung von Packungen . . . 1466
Gummidruck-Rotationsmaschine für Mehrfarbendruck . . . 1468
Mit Lack überzogenes wetterbeständiges Papier 1468
Patentliste vom 23. Juni und 2. Juli 1923 . . . 1468
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Anzeigenerfolg in der Papier-Zeitung . . . 1470
Neuartige Schnellhefter . . . 1470
Patentliste vom 28. Juli und 2. Juli 1923 . . . 1470
Probenschau: Elsbeth Forcks Schattenbildkarten . . . 1470
Geschäfts-Nachrichten . . . 1484
Briefkasten . . . 1484
Preisänderung der Fabrikanten-Verbände . . . 1484

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 4. bis 10. Juli **3 181 900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **275 000** M.

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

27. *Spendenliste*

	Uebertrag	46 831 040 M.
Max Trupke, Berlin NO		20 000 „
Sächs. Papierrollenfabrik Jacob David, Dresden, 5. Rate		330 000 „
	Insgesamt	47 181 040 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sie sofort der Reichsregierung.

Geschäftslage (Siehe auch Börsenbericht, Nr. 63, S. 1456)

Die beispiellose Entwertung des deutschen Geldes im Monat Juni hat die Kauflust belebt, weil jedermann noch vor den bestimmt erwarteten nächsten Preiserhöhungen kaufen wollte. Diese Erhöhungen sind auch von Woche zu Woche, manchmal von Tag zu Tag eingetreten, und da die Einkünfte der Bevölkerung bei weitem nicht im Maße der Geldentwertung gestiegen sind, nimmt der Verbrauch aller Waren, die nicht unmittelbar zur Lebensnotdurft gehören, also auch von Papier und Papierwaren, ständig ab. Die Ausfuhr hat sich belebt, da aber die inländischen Preise durch die starken, wiederholten Steigerungen den Weltmarktpreis nahezu wieder erreicht haben, ist die Dauer der Ausfuhrbelebung unsicher. — Die Papierfabriken sind zurzeit mit Aufträgen gut versehen, wozu allerdings auch die starke Tätigkeit der Banknotendruckereien beiträgt. Von diesen abgesehen sind aber Papierverarbeitung und Druckgewerbe im allgemeinen schwach beschäftigt, und die Arbeitslosigkeit in diesen Betrieben ist nicht unbedeutend. Auf Besserung kann man, solange das Ruhrgebiet und das linke Rheinufer vom übrigen Deutschland abgetrennt sind und dort eine Schreckensherrschaft wütet, nicht rechnen. *P.-Z.*

Die Banknotenpresse

In dem Artikel „Preiswelle" von Nr. 59/1923, Seite 1348, wird sehr richtig bemerkt, daß die wertbeständige Mark sich nicht verordnen läßt, sondern aus gesunder Wirtschaft sprießen muß. Im anderen Falle würde die Freude daran nur von kurzer Dauer sein können, da die Wertbeständigkeit sich selbst begründen muß.

Aus allen andern mir zu Gesicht gekommenen Erörterungen habe ich nur entnommen, daß keiner offen an diese Frage heranzutreten wagt, wohl weil er auch für seine Verhältnisse eine Erschütterung mit unübersehbaren Folgen davon befürchtet und so es vorzieht, in dem Wirrwarr mit betäubenden Zahlen zu bleiben.

Gesundung unserer Geldverhältnisse kann nur werden, wenn die Banknotenpresse ihre Arbeit einstellt, und nicht jeden Tag neue Massen von Papiergeld gefertigt und in den Verkehr gebracht werden. Hierdurch drückt sich der Wert unseres Geldes von selbst herab, und jeder Spartrieb, die Grundlage einer geordneten Volkswirtschaft, wird mit Gewalt im Keime erstickt, da das zurückgelegte Geld täglich an Wert einbüßt. Der von den jugendlichen industriellen Arbeitern z. B. über den täglichen Bedarf hinaus erworbene Lohn wird demzufolge bald für den Genuß verwandt oder in überflüssigen Sachen angelegt, weil es für größere notwendige nicht ausreicht, und eine Ansammlung durch Sparen nach obiger Auseinandersetzung sich als verfehlt erweist.

An der Fortdauer der bestehenden Verhältnisse können nur die Leitungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände Freude haben, denn mit der Beständigkeit der Löhne versiegt die jetzt unablässige Aenderung der Verkaufspreise und Löhne. Also Vernichtung der Banknotenpresse, deren Arbeit entsittlichend und zerstörend wirkt! *Fabrikant*

Wir können nicht der Ansicht des geehrten Einsenders zustimmen, daß durch ein so einfaches Mittel wie die Abstellung der Banknotenpresse die wirtschaftliche Not beseitigt oder gemildert werden kann. Erst muß die Wirtschaft gesunden, dann wird die Banknotenpresse weniger zu tun haben. Wenn trotz dauernd zunehmender Verschuldung keine neuen Geldzeichen in Verkehr gebracht werden, muß in einem Lande, das mehr für ausländischen Lebensbedarf ausgeben muß, als es für Ausfuhrwaren und Seefrachten erlöst, in kürzester Zeit Hungersnot oder Revolution oder beides ausbrechen.

Hosted by Google

Freigabe der gesperrten Bankguthaben in der Tschechoslowakei

Anläßlich der Vorschreibung der Vermögensabgabe in der Tschechoslowakei wurden auch sämtliche Bankguthaben nach dem Stande vom 1. März 1919 gesperrt und blieben je nach deren Höhe mit einem bestimmten Prozentsatze bis heute unter Sperre. Laut einem zwischen der Tschechoslowakei und dem Deutschen Reiche abgeschlossenen und eben in Geltung getretenen Staatsvertrage, durch welchen die Doppelbesteuerung vermieden werden soll, werden nun diese gesperrten Bankguthaben für deutsche Staatsbürger freigegeben, falls diese in der Tschechoslowakei keine selbständige, auch nach dem Staatsvertrage der Vermögensabgabe unterliegende Unternehmung besitzen. Behufs Freigabe des gesperrten Bankguthabens ist bei der zuständigen Steuerbehörde ein Gesuch einzubringen, in welchem dargetan werden muß:

1. daß das Bankguthaben zur Vermögenskonskription (etwa Mitte 1919) angemeldet wurde,
2. daß das Einbekenntnis zur Vermögensabgabe eingebracht wurde (Ende 1920), und zwar bloß zur Kontrolle, ob der Antragsteller keine selbständige Unternehmung in der Tschechoslowakei besitzt. Dieses Einbekenntnis kann auch nachträglich eingereicht werden.

Nach Erfüllung dieser Formalitäten erfolgt die Freigabe in kurzer Zeit. Rechtsanwalt Dr. *Eduard Fuchs, Prag.*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Als neue Mitglieder meldeten sich:

Ingenieur *E. Eisenbeiss,* Betriebsingenieur der Papierfabrik Perlen in Perlen bei Luzern.

Dipl.-Ing. *Albert Sonntag,* Darmstadt, Gutenbergstr. 15 III.

Dipl.-Ing. *Ernst Strupp,* Assistent am Institut für Cellulosechemie, Darmstadt, Roßdörfer Str. 1.

Adressenänderung:

Hans v. Pelser-Berensberg, früher Eberswalde, Kaiser-Friedrichstraße 6, jetzt Düsseldorf, Victoriastr. Nr. 34.

Entlohnung der Arbeiter

In unserer Nr. 49 hatten wir auf S. 1070 unter der Ueberschrift „Dividende in Goldmark" die Zuschrift eines Angestellten veröffentlicht, die sich mit der Entlohnung der Arbeiter befaßte. Der Inhalt dieser Zuschrift wurde vom Fabrikarbeiterverband im „Proletarier" (Nr. 22 vom 2. Juni) aufgegriffen und als Zugeständnis von Unternehmerseite gebucht. Daß die Zuschrift von einem Unternehmer stammt, war offenbar für den Fabrikarbeiterverband selbstverständlich, weil die Veröffentlichung in unserem Blatte erfolgt ist. Der „Proletarier" bringt die Notiz in Sperrdruck und knüpft daran die Bemerkung, daß die Gewerkschaftsführer und Lohnkommissionsmitglieder sich für die Verhandlungen mit den Unternehmern dieses in einer angesehenen „Arbeitgeber-Zeitung" stehende wertvolle Zugeständnis merken müßten. Wir müssen hierzu erklären (was unsere ständigen Leser ohnehin wissen, daß wir für die Interessen der von uns vertretenen Industrien einstehen, die ja nur in friedlichem Hand-in-Hand-Gehen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gedeihen können. Unser Blatt ist ein offener Sprechsaal für berechtigt erscheinende Aeußerungen aus beiden Lagern.

Wie uns nun von bestunterrichteter Seite gemeldet wird, enthielt die in Nr. 49 abgedruckte Einsendung unrichtige Angaben. Es heißt darin, daß die Steigerung der Friedensbezüge — die Notiz ist Mitte Mai veröffentlicht — bei den Arbeitern im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet nur das 2000- bis höchstens 2500fache betrage, und Steigerung auf das 4000fache nur ein seltener Ausnahmefall sein könne. In Wirklichkeit betrug z. B. in Sachsen, in dem sich ein Drittel der gesamten Papiererzeugungsindustrie befindet und das zum mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet gehört, der Friedenslohn des erwachsenen ungelernten Arbeiters durchschnittlich 30 Pfg. die Stunde, im Tag also 3 M. Der gleiche Arbeiter erhielt in der zweiten Hälfte Mai, wiederum im Durchschnitt berechnet, einen Stundenlohn von 1908 M., in der Schicht also = 8 Stunden 15 264 M. Also selbst unter Berücksichtigung des Achtstundentages ist der Tagesverdienst um das 5088fache gestiegen. Wenn aber, um ganz korrekt zu sein, der Lohn für die erste Maihälfte zugrunde gelegt wird, da dem Einsender der Lohn für die zweite Maihälfte vielleicht noch nicht bekannt war, dann ergibt sich folgendes: Der Durchschnittslohn stellte sich für den gleichen Arbeiter in der ersten Hälfte Mai auf 1662 M. In 8 Stunden verdiente er also 13 296 M. Die Steigerung gegenüber dem Friedensverdienst im Tag betrug also auch hier schon das 4432fache.

Papierholz-Durchschnittspreise in Preußen. Oberförsterei Camenz, Schlesien, Submission vom 25. Juni: 3356 rm Scheite, Fichten und Tannen, 308 500 M. der rm. — Oberförsterei Aue, Westfalen, Versteigerung am 28. Juni: 1040 rm Scheite und Knüppel gemischt, Fichte 384 300 M. der rm (Anfuhr 30 000 M. auf 3 bis 10 km.)

„Der Holzmarkt"

Kalandervorgelege

Um bei Kalandern zunächst eine geringere Geschwindigkeit zur Einführung des Papieres in die Walzen zu erzeugen, dient im allgemeinen ein Rädervorgelege, das durch eine Klauenkupplung eingeschaltet wird. Um nun die schädliche Wirkung dieser Klauenkupplung aufzuheben, wird entsprechend der Erfindung in das Vorgelege eine regelbare Gleitkupplung eingeschaltet. Dadurch wird ein sanftes Anlaufen der Kalanderwalzen bewirkt, da sie beim Ansetzen des Kalanders auf kleine Geschwindigkeit, d. h. beim Einrücken der Klauenkupplung des Rädervorgeleges so lange gleitet, bis die Kalanderwalzen allmählich die gewünschte Umdrehungszahl erreicht haben. (DRP. 377 902, Kl. 55 Dipl.-Ing. *Carl Schürmann, Düsseldorf.*) —ss.

Löschpapier aus Holzzellstoff. Die Forest Products Laboratory of Canada haben eine Erfindung bezüglich Herstellung von Löschpapier aus Holzzellstoff in ihrer Versuchsfabrik entwickelt. Es soll gelungen sein, Löschpapier aus Holzzellstoff herzustellen, das mit solchem aus Lumpen in jeder Beziehung in Wettbewerb treten kann. Das Papier enthält einen großen Anteil von Papierstoff aus einem Holz, das bisher in der Papierindustrie von Kanada wenig gebraucht worden ist, trotzdem es reichlich vorhanden ist.

(„The World's Paper Trade Review.")

„Balsamwolle" ist ein aus Papierholzrinde und Sulfitabfällen bereiteter neuer Isolierstoff gegen Hitze und zum Schalldämpfen in Gebäuden. Er ist biegsam, leicht zu hantieren, feuer- und wasserfest und 1000 Quadratfuß wiegen nur 250 lbs. Nach Prüfungen des amerikanischen Bureau of Standards wird das Isoliervermögen von „Balsamwolle" nur von Menschenhaar und Schafwolle übertroffen. *bg*

Betonblock ohne Sprengung zerkleinern. Zu Nr. 62 S. 1[illegible] Man meißle ein gleichmäßiges Loch in den Stein, fülle dieses mit einem trockenen Hartholzkeil aus und begieße diese Stelle mit Wasser. Infolge der Quellung des Holzes wird der Stein scharfe Sprünge bekommen. *ö*

In der Jahresversammlung des Finnischen Papieringenieurvereins am 21. April wurden Gedenkworte an das verstorbene Mitglied Major Georg Snellman verlesen. Der Mitgliedsbeitrag wurde, um Personen vom Auslande zu Vorträgen einladen zu können, um 25, für Firmen um 250 f. M. erhöht. Der Sommerausflug wird auf Einladung von Tammerfors Linne- & Jernmanufaktur A.-B. und Kymmene A.-B. nach deren Fabriken stattfinden. Als neuer Vorsteher wurde Ing. S. Berger gewählt. Zu Berichterstattern in der Jahres- oder Herbstversammlung über Neuheiten wurden ausersehen: für Sulfitschliff J. Hedbäck, Sulfatstoff Nils Björnberg, Papier V. A. Durchman, Holzschliff Erik Palmgren, chemische Untersuchungsmethoden G. K. Bergman. Der Normen- und der Sachverständigen-Ausschuß wurden wiedergewählt. G. K. Bergman hielt einen Vortrag über einen *„Beitrag zur Kenntnis des Verhaltens von Kalziumbisulfitlösungen bei Erhitzung unter Druck"*. Nach Bericht über Klasons und Aschans Untersuchungen und Ing. Kantos Aufsatz über die schwefellösenden Eigenschaften von Cymol legte er eine große Anzahl Versuchsreihen im Zentrallaboratorium der Industrie in Abo dar. Der Einfluß der Temperatur auch der Lösungskonzentration wurde hierdurch beleuchtet. Von in der Lösung befindlichen Komponenten spielt der Schwefeldioxydgehalt die Hauptrolle, seine Vermehrung beschleunigt die Reaktionsgeschwindigkeit. Die bei niedrigerem Schwefeldioxydgehalt in Kochsäure auftretenden Inkrusten im Kocher bestehen eher aus Kalziummonosulfit als aus Gips, welche Annahme mehrere Techniker in der nachfolgenden Aussprache bestätigten. Ein primär höherer Gipsgehalt oder höhere Schwefelsäurekonzentration bei der Kochsäure hat keinen besonderen Einfluß auf die Reaktionsgeschwindigkeit oder die Zersetzung des Bisulfits. Ein Zusatz von Ablauge zur Kochsäure scheint diese Geschwindigkeit etwas zu verringern. Aus der Aussprache ging hervor, daß man Kalziummonosulfitbildungen in Röhren, an am Dampfeinlaß, im unteren Teil des Kochers, auf den Siebsteinen, im Sandfang und, wenn Säure von Kies benutzt wurde, auch als Körner im Stoff beobachtet hat. Auch ist beobachtet worden, daß die Ablauge die Bildung von Monosulfit hemmt, und einer der Teilnehmer meinte, auch Anwesenheit von Holz trage dazu bei, die Reaktion zu hindern. („Pappers- & T.-tidskr. f. Finland.") *bg*

Schweden

Sulfitspriterzeugung. Im April wurden lediglich in der Zellstoffabrik Strömsbruk 10 276 Liter erzeugt; im Monat Mai in Strömsbruk 149 001, in Vallvik 143 282 und in Sund 9764 Liter. Die gesamte schwedische Erzeugung vom 1. Oktober 1922 bis 1. Juni 1923 betrug 4 773 757 Liter.

Papierherstellung in Belgien. Am bedeutsamsten für die belgische Geschäft ist der allgemeine Ausstand der Arbeiter in der Papierfabrik der *Société Godin* in *Huy.* Dieser Ausstand dauert schon sechs Monate, er ist durch einen Streit zwischen der Geschäftsleitung und der Arbeiterschaft wegen der Löhne entstanden. Dieser Ausstand bildete auch den Gegenstand einer Anfrage in der belgischen Abgeordneten-Kammer, und daraufhin versuchte der Leiter des belgischen Arbeitsamts, den Leiter der Papierfabrik Godin zu bewegen, den Ausstand beizulegen, aber dieser Schritt blieb bis jetzt ohne Erfolg. In der Generalversammlung der Godinschen Aktionäre beschloß, die bisherige Haltung der Geschäftsleitung gutzuheißen. Es scheint, daß die Firma eine ihrer Fabriken endgültig schließen und eine Anzahl Papiermaschinen stillsetzen will. Wenn dies geschieht, so wird die Arbeiterbevölkerung von Huy großen Schaden erleiden.

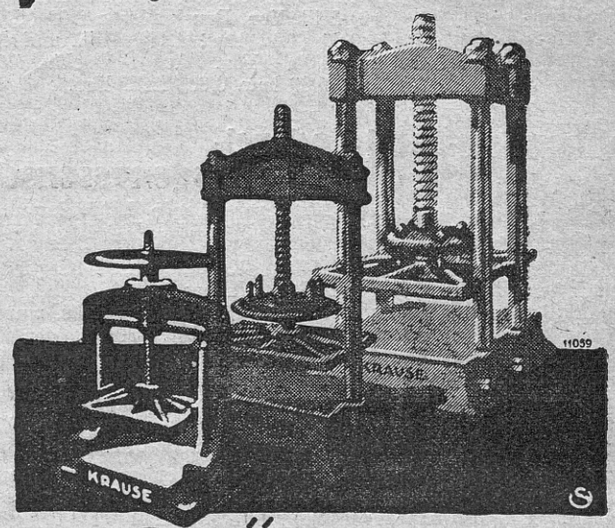
Hosted by Google

LEITZ
ORDNER
und alle anderen
Leitz-Artikel sofort
lieferbar
Louis Leitz :: Feuerbach
(Wttbg.) (A 4408

Fenster-Kuvert-Lacke
(A 5148) für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern
Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

HAUFFE

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A. E. HAUFFE A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE


GLÄTT- UND
PACKPRESSEN
schnell lieferbar (A 5503
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4794
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G. M. B. H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Maschinenglatt
Durchschlagpapier
und 30 g weiß,
einseitig glatt Cellulose in allen
Formaten, auch geschnitten zu Quart- u. Folioblättern günstig lieferbar!
Franz Erich Götz :: Papiergroßhandlung
HEILBRONN A. N. PLAUEN I. V. BERLIN (11860

Dauerschreibblock „Printator"
Schreibe mit Luft
Wiederverkäufer verlangen Muster u.
Preisliste zu Original-Fabrikpreisen
Mehnert & Wiesner :: Dresden-A., Polierstr. 18
FERNRUF 14177 (A 5574

Cobra
Schnell-
hefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter
gesucht!
Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
(A 5443) Leipzig, Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Zolltarifentscheidungen in Frankreich. Es sind zu verzollen: Apparate zur Feststellung des Trockengrads, der Feinheit oder Reinheit von Papierstoff nach Tarif-Nr. 634 quat. (Versuchs- und Lehrapparate); gewöhnliches Papier, Pappe oder Karton, mit einer Korktafel verstärkt nach Nr. 633 (verarbeiteter Kork in Tafeln). *bg*

Japans Maschinenenifuhr 1922 bewertete sich in Papiermaschinen auf 0,95 (1921: 0,92, 1920: 3,22) Mill. Yen, Druckpressen 2,00 (1,33 bzw. 0,53), Papiermaschinenfilzen 0,96 (1,52 bzw. 1,18) Mill. und Metallsiebtuchen 28 000 (49 000 bzw. 96 000) Yen. Aus *Deutschland* kamen an Maschinen *aller* Art für 7,89 (5,89 bzw. 0,69) Mill. Yen. *bg*

Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft

Betrifft bevorstehende Einforderung eines Vorschusses auf die Beiträge für das laufende Geschäftsjahr gemäß § 35a der Satzung.

Die Genossenschaft erläßt unter dem 1. Juli an ihre Mitglieder ein Rundschreiben, dem wir folgendes entnehmen:

In der Sitzung des Gesamtvorstandes am 10. April d. Js. wurde der Bedarf der Berufsgenossenschaft dem damaligen Stande der Gesetzgebung entsprechend und unter Berücksichtigung der damaligen währungspolitischen Lage auf rund 6300 Millionen Mark festgesetzt. Gleichzeitig wurde beschlossen, nur rund 5000 Millionen Mark von den Mitgliedern zu erheben und den Fehlbetrag durch ein Darlehen zu decken, das seitens des Reichs in Aussicht gestellt war.

Inzwischen ist der Verfall der Mark weiter vorgeschritten und ungeheure Teuerung eingetreten, unter der die Sozialrentner besonders zu leiden haben. Durch wiederholte weitere Erhöhungen der Rentenzulagen hat inzwischen der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages der Notlage der Sozialrentner Rechnung getragen. So wurden die am 1. Januar d. Js. in Geltung gewesenen Bezüge der Schwerunfallverletzten und der Hinterbliebenen

vom 1. Mai d. Js. ab verdreifacht,
vom 1. Juni d. Js. ab verfünffacht und
vom 1. Juli d. Js. ab verzehnfacht.

Danach wird diese Berufsgenossenschaft nach dem neuesten Stande folgende Unfallrenten zu zahlen haben:

an rund 2100 Schwerverletzte eine Durchschnittsrente von 5 120 000 Mark = 10 800 Millionen Mark jährlich,
„ „ 1200 leichter Verletzte eine Durchschnittsrente von 1 200 000 Mark = 1 500 Millionen Mark jährlich,
„ „ 4200 Hinterbliebene eine Rente von 2 304 000 Mark = 9 700 Millionen Mark jährlich.

Hinzu kommen 9500 Unfallverletzte mit geringeren Rentenbezügen, ferner die Kosten des Heilverfahrens, Kurkosten, Abfindungen, Sterbegelder usw. Diese Kosten sind auf rund 4000 Millionen Mark anzusetzen. Das Sterbegeld beträgt zurzeit mindestens 600 000 M.; die Abfindung an eine Witwe für den Fall ihrer Verheiratung 6 912 000 M.

Insgesamt wird die Belastung dieser Berufsgenossenschaft durch Unfallentschädigungen nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung auf rund 27 Milliarden Mark jährlich geschätzt.

In dem gleichen Umfange sind die übrigen Ausgaben der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Kosten für die Ueberwachung der Betriebe durch die technischen Aufsichtsbeamten, die Beamtengehälter, die Kosten für Miete, Heizung, Beleuchtung, Drucksachen, Porti usw. gestiegen und betragen 600—700 Millionen Mark monatlich. Dagegen belief sich der als eiserner Betriebsstock von den Mitgliedern der Berufsgenossenschaft eingezogene Betrag, der zur Deckung dieser Ausgaben dienen sollte, auf nur 1300 Millionen Mark für das gesamte Geschäftsjahr. Hiernach werden die flüssigen Mittel der Berufsgenossenschaft in wenigen Monaten erschöpft sein. Deshalb wird die Berufsgenossenschaft spätestens am 1. Oktober d. Js. gemäß § 35a der Satzung Vorschüsse auf die im nächsten Jahre fällige Umlage einziehen, u. zw. voraussichtlich *etwa 150 vH des letzterhobenen Mitgliedsbeitrages.*

Papiermarkt in England

London, 29. Juni 1923

Der Markt ist still, und diese Stille macht sich in höherem Maße fühlbar als sonst beim Herannahen der Urlaubszeit. Die Preise für Espartopapier sind um 1/8 Penny gestiegen und die der Holzzellstoffpapiere um etwa ¼ Penny, aber die einheimische Nachfrage ist entschieden flau, namentlich da die Druckereien wenig zu tun haben, und die allgemeine Geschäftslage schlechter ist als in den letzten beiden Monaten. Die Papiergroßhandlungen klagen über schleppenden Absatz, und die Papierfabrikvertreter sind sehr besorgt, da es ihnen an Aufträgen fehlt.

Die Zeitungspapierfabriken sind mit Aufträgen für einheimischen und kolonialen Bedarf gut versehen, die Espartopapierfabriken sind mäßig beschäftigt, während die Fabriken, die hauptsächlich Holzzellstoff verarbeiten, sehr knapp an Aufträgen sind. Auch die Ausfuhr hat nachgelassen.

Die mit Kautschukmilch geleimten Papiere finden wachsende Beachtung. Fast alle größeren Papierfabriken bringen gelegentlich solche Papiere auf den Markt, und diese Erzeugnisse haben besondere Eigenschaften; namentlich sind sie bei erhöhter Festigkeit weich und schmiegsam.

Die Nachfrage nach Strohpapier läßt nach. Manche holländische Fabriken bemühen sich um Aufträge, da sie reichlich mit Stroh versorgt sind. Die Fabrikvertreter verlangen 9 Lstr. 5 sh für die Tonne (1016 kg) ungeklebter Pappen mittlerer Schwere und 1 Lstr. 5 sh mehr für die Tonne der schwereren Sorten. Norwegisches satiniertes Braunholzpapier erzielt 18 bis 19 Lstr., weiße Holzpappen 18 bis 20 Lstr. je nach der Dicke.

Für Anfertigungsaufträge der gebräuchlichsten Papiersorten werden folgende Preise verlangt:

Rein-Esparto-Schreibpapier	3¾—4 d für lb.
Espartodruckpapier	3½ d für lb.
Maschinenglattes Druckpapier	3⅛—3 d für lb.
Holzfreies Druckpapier	3½ d für lb.
Naturkunstdruckpapier	3¾—3½ d für lb.
Weißes Affischenpapier	3⅜ d für lb.
Weiß Bankpost	3¾ d für lb.
Geglättet Pergamentersatz	3⅜ d für lb.
Getönt Druckpapier	3¾ d für lb.
Getönt Naturkunstdruck	4 d für lb.
Geglätt. gefärbtes feines Druckpapier	3¼ d für lb.
Gestrich. weißes Kunstdruckpapier	5½—6½ d für lb.

Pariser Papiermarkt

Paris, 25. Juni

Es war in den letzten Tagen ein leichter Preisrückgang für Papier zu merken, aber nachdem der Kurs des Franken stark gefallen ist sind die Preise im wesentlichen unverändert geblieben. Dasselbe gilt für den Preis der Lumpen, des Altpapiers und anderen Papierfabrikationsbedarfs. Immerhin beginnen die Vorräte der Fabriken in Großhandlungen zuzunehmen. Der Geschäftsgang ist ruhig, aber die Beschäftigung der Fabriken kann nicht so schlecht sein, da es in Frankreich nur 2000 Arbeitslose gibt, die von den Gewerkschaftskassen Unterstützung beziehen, während in der gleichen Zeit des Vorjahres diese Zahl 5000 betrug. Da überdies nach den Berichten der Gewerkschaftsämter wöchentlich gegen 4000 ausländische Arbeiter nach Frankreich gelangen, so dürfen nur diejenigen Arbeitslosen Unterstützung beziehen, die nicht arbeiten wollen. „Papeterie"

Italienischer Papiermarkt

Die fortdauernde französische Besetzung des Ruhrgebietes hat den deutschen Wettbewerb auf dem italienischen Markt weiter beschränkt, dagegen hat die Einfuhr dünner Papiere englischer, französischer und amerikanischer Herkunft zugenommen.

Die parlamentarischen Ausschüsse beschäftigen sich mit der Umgestaltung des Zolltarifes, und man erwartet Herabsetzung der Einfuhrsätze. Die Papierfabriken haben wenig zu tun. Dies wird zum Teil der Erhöhung des Posttarifs zugeschrieben; der Verbrauch von Postkarten, Preislisten und Briefpapieren nimmt ab.

Preise der *Papierrohstoffe* für die 100 kg in Lire ab Grenze:

Holzschliff, trocken	85— 90
Zellstoff, gewöhnlich	145—150
„ Ia	160—165
„ gebleicht IIa	215—225
„ „ Ia	235—245

In *Mailand* werden folgende Preise als Marktpreise für die gebräuchlichen *Papiersorten* für die 100 kg angegeben in Lire:

Zeitungspapier in Rollen	165—185	Briefpapier, gewöhnlich	450
„ „ Bogen	205	„ fein	62[illegible]
Druckpapier, gewöhnlich	270—310	„ extra fein	70[illegible]
Schreibpapier, gewöhnlich	290—310	Zeichenpapier	60[illegible]
„ fein	400—500	Packpapier, gewöhnlich	15[illegible]
Geschäftbücherpapier		„ halbfein	2[illegible]
gewöhnlich	500—600	Pappe, gewöhnlich	9[illegible]
„ fein	600—700	„ IIa	10[illegible]
		„ Ia	11[illegible]

Preise in *Rom:*

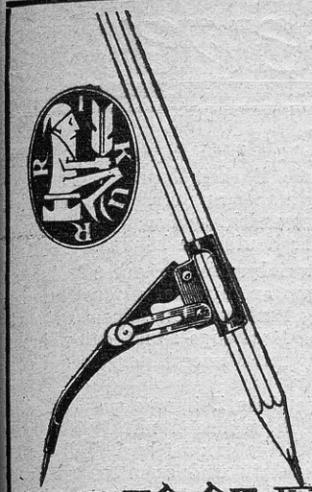
Strohpapier	125—130	Zellulose-Pack	290
dickes gelbliches Papier	175—195	Phormiumpapier zum Einpacken von Brot	220
dünnes gelbliches Papier	190— 200		

Nach „Papeterie"

Papiermarkt in Syrien. Der Markt ist sehr ruhig. Die Vorräte von Pappen sind bedeutend, die Nachfrage ist gering; dagegen herrscht gute Nachfrage für Zeitungspapier, worin die Vorräte weniger groß sind. Auch von Schreibpapier sind die Vorräte gering, aber es finden wenig Verkäufe statt. Nach „Papeterie"

Die Papiereinfuhr von Columbia (Südamerika) betrug in [illegible] — neuere Zahlen liegen nicht vor — an Druckpapier etwa 1600 t, Tapetenschlagpapier 450, Schreib- und Postpapier 125, Pappe und Karton [illegible]. Sie dürfte aber seitdem sehr beträchtlich gestiegen sein, bemerkt der schwedische Handelsattaché Winqvist, der für den Schwedischen Exportverein eine Musterlager-Ausstellung in Bogotá einrichten wird, die am 21. Juli für 3 Monate eröffnet wird. *bg*

Hosted by Google



RIKUR

K. KURT RICHTER GMBH.
Büro-Bedarf-Fabrik
Stadtbüro: Leipzig 71/P.
Waldstr. 12 · Fernruf: 10074

VERTRETER

suchen wir für noch freie Bezirke im In- u. Ausland Referenzen werden erbeten

Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

hat sich gezwungen gesehen, für alle bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge

ab 9. Juli 1923

die Schlüsselzahl 300

festzusetzen

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG. Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Loeder, Berlin
F. Loennecken, Bonn

(A 5583

ERASMUSDRUCK

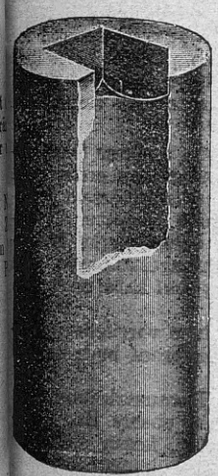
Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

UNSERE ARBEITSGEBIETE:

Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I. GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KLISCHEES
MUSTER AUF WUNSCH

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

ERASMUS DRUCK
BERLIN S. 42



Klanghart gewickelte Rotationshülsen
in jeder Länge und Stärke liefern
Vereinigte Deutsche Hartpapierwerke
Lengefeld/Erzgebirge

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapiere
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere :
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
(A 4369) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

Künstler-Buntpapiere!
Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co.. Darmstadt. (10770

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9420/0427

Schnellhefter-Metallteile
fabrizieren als Spezialität
Gerdes & Co., Neheim-Ruhr
(A 5585) Metallwarenfabrik

fabrizierf als Spezialität
August Geck
Eisenwarenfabrik (A 5285
Plettenberg i. Westfalen

Zur Leipziger Messe
Herbst 1923
25. August bis 1. Sept.
erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zwar
1. Vormeßnummer 73 vom 11. August
2. Vormeßnummer 75 vom 18. August
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August

Anzeigen-Aufträge
nimmt entgegen
Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung
BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2.

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Neue Löhne für Buchdrucker. Der Tarifkommission der Buchdrucker lag der Gehilfenantrag vor, die Löhne für die Woche vom 7. bis 13. Juli um 130 vH zu erhöhen und für die besetzten Kreise 30 vH, für Hamburg 10 vH noch besonderen Aufschlag zu gewähren. Ab 14. Juli sollten die Löhne um den Unterschied steigen, den die künftig wöchentlich festgestellte Reichsindexziffer ergibt. Die Prinzipalsvertreter stellten den Antrag, die neu festzusetzende Lohnerhöhung solle für alle Orte der Kreise IX, XI und XII (die östlichen Provinzen) nur 50 vH der allgemeinen Lohnerhöhung betragen. Die Parteien konnten sich auf mittlerer Linie diesmal nicht einigen und riefen daher das Zentral-Schlichtungsamt an. Dieses entschied am 6. Juni, daß der Lohn für die Woche vom 7. bis 13. Juli um 50 vH zu erhöhen ist, also in der Spitze von 336 000 M. auf 504 000 M.; für die folgende Woche steigt er um 75 vH. auf den seitherigen Lohn, also auf 588 000 M.

In dem hiermit gegebenen Umfange dürften sich auch die Löhne der *Buchbinder, Lithographen* und *Steindrucker, Chemigraphen* usw. ungefähr erhöhen.

* * *

Auf den Druckpreisetarif kommt infolge dieser Lohnsteigerung ab 7. Juli ein Aufschlag um 70 vH. (183

Neuer Prägeautomat für die Kappenschachtel-Fabrikation

Mehr als je sind heute Einrichtungen oder Maschinen gefragt, die durch Steigerung der Leistung die Erzeugung der Waren verbilligen und damit größeren Warenumsatz ermöglichen. Eine solche Maschine ist der neu herausgebrachte *Präge-Automat* für die Massenherstellung von Kappenschachteln, Elementhülsen, Apotheker- und ähnliche Schachteln der *Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden-A.* Im Hauptwerk dieser Firma ist er jetzt in der Zeit vom 11.bis 24. Juli zum ersten Male im Betriebe vorgeführt.

Dieser Prägeautomat besteht aus einer Exzenterpresse mit federndem Stössel und drehbarem Werkzeugtisch, auf welchem die Werkzeugunterteile befestigt sind. Je nach der Größe der herzustellenden Schachtel können drei oder sechs Werkzeuge auf dem Tisch befestigt werden, der durch entsprechend ausgebildeten Antrieb fortlaufend absatzweise herumgedreht wird. Während also die Werkzeugunterteile mehrfach vorhanden sind, ist der Form- und Prägestempel nur einmal vorhanden. Unter dem Stössel bleibt das jeweils vorwärts geschaltete Werkzeugunterteil eine gewisse Zeit stehen, damit der Oberstempel in das Unterteil eintreten und den in das letztere eingelegten Zuschnitt zum fertigen Schachtelteil formen kann. Hierbei wird der Stempel in der Druckstellung einen Moment festgehalten, um eine wirkungsvolle Prägung zu erzielen. Die fertig geprägten Schachtelteile werden sodann selbsttätig nach außen befördert.

Wie ihre verschiedenartigen Maschinen zur Herstellung von Packungen in Massen oder in kleineren Mengen, dürfte auch der Prägeautomat freudig aufgenommen werden. Wer ihn in der angegebenen Zeit besichtigen will, möge dies der S.C.M.A.G. schriftlich oder telephonisch mitteilen.

Warnung vor festen Preisen für die Anfertigung von Packungen

Fast täglich stößt man heute auf Fälle, bei denen Firmen der Papierverarbeitung zu festen Preisen verkauft haben sollen oder verkauft haben.

Nachdem sich in den letzten Jahren bereits verschiedene Male ähnliche ungewisse Zeitabschnitte, wie sie augenblicklich wieder vorherrschen, wiederholt haben, in denen Schwankungen der Mark, gemessen am Dollar, von heute auf morgen, bis 50 vH an der Tagesordnung waren, Zeiten, in denen Gehälter und Löhne sich von 8 zu 8 Tagen nach oben verschoben haben, Zeiten, in denen, veranlaßt durch die Devisen-Hausse und dadurch ganz enorme Gehalts- und Lohnerhöhungen, die Rohstoffe, hier namentlich die Papier- und Farbenpreise, sich ins Unendliche gesteigert haben, sollte man es kaum für möglich halten, daß es noch Hersteller von Packungen gibt, die Aufträge zu festen Preisen annehmen. Diese Firmen sehen nicht oder wollen nicht sehen, wie sie zusehends ihre Substanz verringern, d. h., wie ihre Lager nach und nach kleiner werden, wie ihr Betriebskapital sich verringert und nicht mehr den Anforderungen der benötigten Rohstoffmengen gewachsen ist, viel weniger zu Neuanschaffungen von Maschinen und zu Betriebsverbesserungen ausreicht!

In vielen Fällen wird den papierverarbeitenden Firmen von ihren Kunden angeboten, von dem Auftrage wenigstens das Material festzulegen, jedoch die Löhne offenzulassen. Diese Klausel wird vielen, namentlich den kleineren und mittleren Firmen, die weniger kapitalkräftig sind, dadurch schmackhaft gemacht, daß der Abnehmer sich bereit erklärt, sofort nach Auftragsbestätigung den Rohstoff zu bezahlen. Der Fabrikant glaubt sich nunmehr gesichert, denn er hat ja noch die offene Lohnklausel. Wenn dann aber die Fabrikation beginnt mit einer normalen Fabrikationszeit von 4 bis 5 Wochen, die zur Anfertigung der Lithographien, zur Andruck-Genehmigung, zu Druck und Fertigstellung schon sehr kurz bemessen ist, dann merkt jeder Fabrikant, daß er [illegible] der Annahme des Auftrages eine große Torheit begangen hat. [illegible] müßte es jedenfalls merken, denn bei der bisher nur nach oben gehen[illegible] Tendenz bekommt er ja für seinen Auftrag nicht soviel, um sich mi[illegible]stens die gleiche Menge Rohstoffe wieder kaufen zu können.

Wenn der Fabrikant zu festem Materialpreise verkaufen wollte, [illegible] könnte er dies ohne Verlust nur tun, wenn er entweder a) das Mate[illegible] welches er für den vorliegenden Auftrag benötigt, von seinem Rohs[illegible] lieferanten fest an Hand hat, oder b) die Marktlage so ist, daß wäh[illegible] des Herausarbeitens des Auftrages nicht mit Preiserhöhungen auf [illegible] Rohstoffmarkte zu rechnen ist.

Diese beiden Fälle sind aber in der jetzigen Zeit, was speziell Fa[illegible] anbetrifft, nur bei kleinen Posten möglich, während mit Fall b [illegible] haupt nicht zu rechnen ist. Bei Großfabrikanten ist auch Fall a [illegible] geschlossen, denn es gibt keine Papierfabrik und auch keinen G[illegible] händler, der ausgerechnet die Schweren und Formate in den gängig[illegible] Qualitäten vorrätig hat, die für einen Großauftrag benötigt wer[illegible] Gerade in den heutigen teuren Zeiten muß für jeden Auftrag das Fo[illegible] ausgenutzt werden, und je größer der Auftrag, je mehr ist hierauf [illegible] Augenmerk zu richten. Dem Großfabrikanten der Papierverarbei[illegible] ist es daher unmöglich, sich bei seinem Lieferanten soviel Material [illegible] Festpreis zu sichern, wie er benötigt, und keine einzige Firma [illegible] Papier- und Pappenherstellung gibt heute auch nur für wenige T[illegible] feste Preise heraus; das ist ihr, wie auch den Firmen aller and[illegible] Geschäftszweige unmöglich.

Wenn man aber mit der unsicheren Rohstoffbeschaffung rec[illegible] muß, kann man nicht zu festen Preisen verkaufen.

Leider ist die papierverarbeitende Industrie von ihren Abnehm[illegible] immer schlecht behandelt worden; aber daran ist sie selbst schuld[illegible] fehlt ihr der Geist der Zusammengehörigkeit, die Einigkeit, und [illegible] nutzen die Besteller in geschicktester Weise aus. Wie wäre es s[illegible] möglich, daß mit allerlei Preisstellungen jongliert wird, daß z. B. 5[illegible] Material fest, 50 vH Löhne offen, oder sogar bis 70 vH Material [illegible] und nur 30 vH Löhne offen, Aufträge angenommen werden. Wie k[illegible] man in der heutigen Zeit, wie es vielfach geschehen ist, Verpac[illegible] zum vollen Preis zurücknehmen, oder wie kann man sich verpflich[illegible] wie es vielfach der Fall ist, frei Haus zu liefern?

Vergleichen wir damit die Verkaufsbedingungen anderer Gesch[illegible] zweige, mit denen die Papierverarbeitung zu tun hat, an erster S[illegible] die Papiererzeugung, unsere Lieferanten. Hat es je schärfere B[illegible] gungen gegeben, wie sie dieser Geschäftszweig seinen Abnehmern g[illegible] über in dem letzten Jahre aufgestellt hat? Ist in diesen Verkaufsb[illegible] gungen auch nur eine Bedingung bezüglich der Preisgestaltung, w[illegible] sie als Krebsschaden unseres Geschäftszweiges erwähnt habe, zu fi[illegible] *Nirgends!*

Nehmen wir ferner das Maschinenfach mit seinen vorzüglich d[illegible] dachten Verkaufsbedingungen, von denen kein Lieferant auch n[illegible] *Jota* frei gibt.

Wissen wir, um wieviel Prozent während der Herausarbeitung [illegible] zum festen Preise angenommenen Auftrages sich unsere Handl[illegible] unkosten, Frachten, Porto, Steuern, sonstige Lasten, ferner die P[illegible] für Kohle, Oele, Firnisse, Gummidrucktücher, Zinkplatten, über[illegible] jeglichen Druckereibedarfs, erhöhen? Und wie gestaltet sich die K[illegible] lation eines Auftrages, der zu festem Preise lediglich mit Lohnk[illegible] angenommen ist, wenn in der Zwischenzeit die Handlungsunkosten [illegible] Hilfsstoffe sich erhöht haben? Diese Beträge gehen dann von s[illegible] Verdienst ab und verringern indirekt seine Substanz und sein[illegible] wegungsfreiheit.

Es kann daher nicht genug davor gewarnt werden, Aufträge, [illegible] wenn sie noch so schmackhaft klingen, und wenn der Preis im A[illegible] blick der Uebernahme auch noch so gut erscheint, zu festem P[illegible] abzuschließen.

Mit diesem Vorschlag soll nicht über das Ziel hinausschieß[illegible] überspannten nachträglichen Preisstellungen das Wort geredet w[illegible] daß diese nicht eintreten, dafür sorgt übrigens jeder gewisse[illegible] Kaufmann selbst. Aber wir sind es unserem Geschäftszweig sch[illegible] uns die gleichen Verkaufsbedingungen, welche unsere Lieferante[illegible] aufgezwungen haben, zu eigen zu machen. Die papierverarbei[illegible] Industrie, die noch verhältnismäßig jung ist, sollte sich aufraffen, [illegible] Verkaufsbedingungen aufzustellen, und sollte Angebote von Auf[illegible] zu festen Preisen ablehnen, solange wir nicht von unseren eigenen [illegible] stofflieferanten mit festen Preisen beliefert werden, solange [illegible] Stabilität der Löhne eingetreten ist, und solange wir in einer Ung[illegible] heit leben, in der wir nicht wissen, was uns der morgige Tag bes[illegible]

Lasse sich niemand betören durch große, viele Millionen betra[illegible] Aufträge, und denke niemand dabei, daß bei einem großen A[illegible] immer etwas übrig bleibt.

Der beste Gradmesser für den Vermögensstand des Fabrikan[illegible] eine Bilanz auf Friedensgoldmark, und bei der Aufstellung [illegible] solchen wird jeder Fabrikant, und wenn es sich um das größte [illegible] nehmen handelt, merken, daß er in den letzten Jahren trotz en[illegible] Umsatzes und anscheinend hohen Verdienstes doch bereits gehör[illegible] seiner Substanz verloren hat.

Hosted by Google

Filiale-Eröffnung

Hierdurch gebe ich höfl. bekannt, daß ich am 1. Juli 1923

in Breslau, Posener Str. 48-52

eine Fillale eröffnet habe. Bevollmächtigt für diese sind die Herren ARTHUR LEISTER u. WALTER SCHIMACK

Ich bitte um freundliche Unterstützung meines neuen Unternehmens

Alfred Zimmer

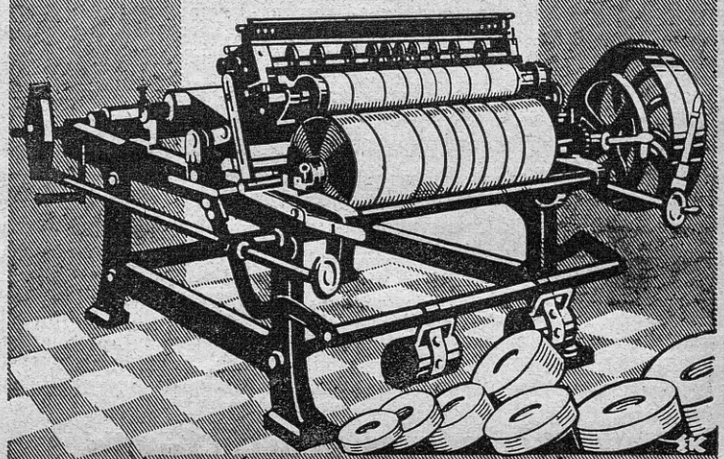
Rohprodukten-Großhandlung u. Sortieranstalt

Dresden-N. 6

ROLLEN-SCHNEIDE-MASCHINEN

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Sauberer Schnitt
Klangharte Rollen

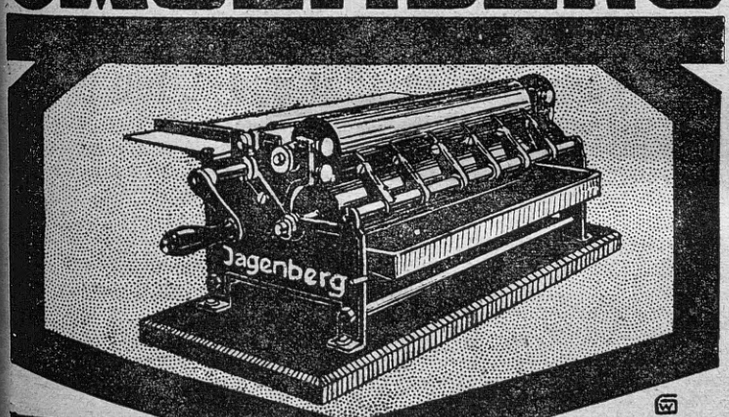


In Arbeitsbreiten von 500mm bis 1750mm

Walter Kellner A.G.

MASCHINENFABRIK BARMEN

JAGENBERG



Etiketten-Gummier-Maschine

LILIPUT

Für saubere und sparsame Etikettierung nach 1000fach bewährtem Emmaxen-System

Jagenberg-Werke AKT. GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf

Zweigwerk in Siegburg

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter V. Stock, Koje 28

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Hosted by Google

Die meisten Geschäftszweige, welche unsere Waren (Packungen u. dgl.) benötigen, können auch für die Packungen gesunde Preise anlegen, und da auch sie alle ihre Waren zu Tagespreisen verkaufen, müssen sie auch in der Lage sein, dem Lieferanten der Packungen ihre Aufträge zu Tagespreisen zu überschreiben.

Daher nochmals kurz zusammengefaßt: solange unsere Rohstoffe nur zu Tagespreisen gekauft werden können, solange wir keine Stabilisierung der Mark haben, solange darf kein Unternehmen der Papierverarbeitung seine Waren zu festen Preisen weiter verkaufen, wenn es sich nicht langsam selbst das Grab graben will. *Fabrikant.*

Gummidruck-Rotationsmaschine für Mehrfarbendruck

Bei dieser Maschine sind in bekannter Weise mehrere Gummizylinder um einen gemeinsamen Druckzylinder herum angeordnet, so daß eine Papierbahn mit mehrfarbigem Schöndruck versehen werden kann. Um nun auf einer solchen Maschine auch einen ein- oder mehrfarbigen Widerdruck außer dem Schöndruck ausführen zu können, wird einer der Gummizylinder abstellbar gemacht und dabei zur Berührung mit einem Hilfsdruckzylinder gebracht so daß zwischen diesem und dem betreffenden Gummidruckzylinder der erste Schöndruck erfolgt, während der zweite Schönfarbendruck und gleich der Widerdruck beim Durchgang des Papiers zwischen einem andern Gummizylinder und dem Hauptdruckzylinder ausgeführt wird. Die Einrichtung läßt sich so treffen, daß die erforderlichen Zylinderverstellungen durch die Betätigung einer einzigen Stelleinrichtung erfolgen. (DRP. 374 230, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinen-Fabrik* vorm. J. C. u. H. Dietrich AG. in *Plauen i. V.*) —*ss*

Mit Lack überzogenes wetterbeständiges Papier

Es ist bekannt, Papier mit einer Gelatineschicht und einem Lacküberzug zu versehen und dadurch wasserundurchlässig zu machen. Derartig vorbehandelte Papiere sind aber für Außendekorationen, wie Reklamebilder, unbrauchbar, da sie durch Feuchtigkeit und Witterungswechsel leicht kraus und wellig werden und sich von ihrer Unterlage ablösen.

Nach neuer Erfindung wird dieser Uebelstand dadurch beseitigt, daß das in bekannter Weise mit Gelatine behandelte Papier erst gestreckt und dann mit Lack überzogen wird. Hierdurch verliert es seine Empfindlichkeit gegen Nässe. Das Strecken erfolgt in der Weise, daß das Papier in nassem Zustande, indem es mittels einer Gelatinelösung oder einem ähnlichen Klebemittel auf eine glatte Fläche vollständig aufgeklebt wird, durch Walzen und Ziehen bis zur äußersten Ausdehnungsfähigkeit des Papiers gestreckt wird. Das Papier läßt sich auf diese Weise auf mindestens 2 cm auf den Meter Länge strecken. Nach erfolgtem Trocknen wird das Papier je nach dem Zweck mit Oel- oder Lackfarbe oder einem sonstigen Material bestrichen und von seiner Unterlage abgezogen, worauf es für weitere Verwendung fertig ist.

Das so behandelte Papier bleibt glatt, auch wenn es naß wird und kann daher verwendet werden zu übertragbaren Malereien, Firmenschildern, Buchstaben u. dgl. Das Uebertragen der aus dem Papier gefertigten Gegenstände erfolgt durch Aufkleben. Auch als Wandbekleidung, wie Tapeten, Linkrusta, Wandbezüge, oder als Fußbodenbelag kann das neue Papier benutzt werden, ferner zum Bekleben von Gebrauchsgegenständen mit Bildern. (DRP. 377 559, Kl. 55f, *Josef Mandel, Herne.*)

Patent-Anspruch: Verfahren zur Herstellung eines wetterbeständigen und abwaschbaren gelatinierten und mit Lack überzogenen Papiers, dadurch gekennzeichnet, daß das mit Gelatine überzogene, auf eine glatte Unterlage aufgeklebte Papier durch Walzen und Ziehen bis auf den höchsten Grad seiner Ausdehnungsfähigkeit gestreckt wird, bevor es mit Lack überzogen wird. —*ss*

Freiexemplare im Musikverlag. Es ist im Musikverlagsgewerbe nicht üblich und wohl nicht zulässig, daß von der Druckauflage eines Musikstücks den Autoren als Rabatt-, Frei- usw. Exemplare 20 vH in Abzug gebracht werden. Wenn, wie es bisweilen im Verlagsvertrage festgesetzt wird, Freiexemplare aller Art als den Autoren gegenüber nicht abrechnungspflichtig bezeichnet werden, so dürfte ein Abzug von 10 vH der Druckauflage das Höchstmaß sein, weil im Musikalienhandel bei Bezug von 10 Exemplaren desselben Werkes dem Wiederverkäufer ein Freiexemplar gewährt zu werden pflegt. Dieser Abzug erscheint aber nur dann zulässig, wenn Freiexemplare im Vertrage ausdrücklich als abgabefrei bezeichnet werden. Ist dies nicht der Fall, so dürfen handelsüblich nur die tatsächlich frei, d. h. unentgeltlich verausgabten Exemplare von der Druckauflage in Abzug gebracht werden; hierzu gehören: 1. die dem Autor vom Verleger gelieferten Autoren-Freiexemplare; 2. solche, die an Künstler usw. zu Propagandazwecken unentgeltlich vom Verlage verausgabt worden sind. Bei Ausgaben einzelner Musikstücke für Klavier oder Gesang und Klavier wird dies bei der ersten Auflage 5 vH, bei späteren Auflagen 2—3 vH nicht überschreiten; für Salonorchester-Ausgaben kann bisweilen ein höherer Prozentsatz in Frage kommen. (Gutachten der Berliner Handelskammer.) 10 895/23 (XII A 4).

Das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel wurde am 29. Juni eröffnet. Es befindet sich, wie wir schon vor einiger Zeit meldeten, im ehemais kurfürstlich hessischen Residenzschloß. Nach einem Bericht der „Kasseler Post" kann folgendes darüber mitgeteilt werden: Ein Mensch von Kultur wird wünschen, daß auch die Tapete seines Zimmers mit seiner seelischen Grundstimmung im Einklang sich befinde. Wer es nicht glaubt, sehe sich das neu eröffnete Tapetenmuseum an. Wer Augen hat, wird sehen, in welchem Umfang geistige Arbeit im Laufe etlicher Jahrhunderte auf das Problem der Wandbekleidung verwendet worden ist. In der Geschichte des kulturellen Stils nimmt die Tapete nicht weniger abgeschlossenen Raum ein als in der Geschichte des Druckgewerbes, innerhalb dessen sie einen Sonderzweig hervorgebracht hat. Da diese Tatsache bisher noch nicht die ihrer Bedeutung entsprechende Beachtung fand, kam Geheimrat Joen (Hamburg) auf den Gedanken, das Museum zu schaffen, auch um der Tapetenindustrie Anregungen zu geben. Dank Stadtrat Prof. Sautters Bemühungen und praktischem Sinn konnte der Gedanke in die Tat umgesetzt werden. So ist nun zum ersten Male in Kassel die Möglichkeit eines praktischen historischen Ueberblicks über die Entwicklung der Tapete nach technischen und künstlerischen Gesichtspunkten geschaffen worden. Neben einer deutschen Abteilung gibt es eine französische, eine englische, eine amerikanische, eine japanische Abteilung. Dabei ist das, was zurzeit ausgestellt ist, bei weitem nicht der Gesamtinhalt des Museums. In bestimmten Zeiträumen sollen Auswechslungen vorgenommen werden. Auch sind Vorträge und Wanderausstellungen nach auswärts geplant. Die Tapetenfabrikation ist aus der Kattundruckerei, dem Farbendruck auf Leinen, hervorgegangen. Der Tapetendruck auf Papier ist erst im 18. Jahrhundert aus China nach Europa gekommen, wo zunächst kleinere Bogen auf der Handpresse hergestellt und nachher zusammengeleimt wurden. Solche Handpressen werden noch heute verwendet und das Museum besitzt eine vollständige Werkstatt dieser Art mit Maschinen und Formen, in welcher der technische Vorgang praktisch erläutert werden kann. Außer den nach Ländern geordneten Abteilungen befindet sich im Museum aber auch eine geschichtliche Abteilung, die mit Fragmenten echter Ledertapeten aus Cordova in Spanien, dem Stil noch gotische Anklänge aufweist, beginnt und die Wandlungen des Geschmacks und der Technik bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts an vorzüglichen Beispielen erläutert. Die Verschiedenheiten in der Auffassung der künstlerischen Aufgabe der Wandbekleidung, wie sie sich nach den Zeiten und Völkern ergeben, sind ebenso zahlreich wie diejenigen der Mittel, diese Aufgabe zu lösen und dabei zu besonderen Wirkungen zu gelangen. Und welche Abwechslungen auch im Material, in der Farbe, im Druckverfahren, in den Imitationen! Da es nicht angeht, auf Einzelheiten einzugehen, müssen die gegebenen Hinweise genügen. Es sei nur noch erwähnt, daß als die älteste deutsche Tapetenfabrik die Firma Arnold & Söhne in Kassel angesprochen werden muß. Dankbar sei all derer gedacht, die zum Teil unter erheblichen Opfern praktisch an dem Zustandekommen und der Ausstattung des Museums mitgewirkt haben. *K*

Patentliste vom 28. Juni und 2. Juli 1923

Anmeldungen: **Kl. 15d,** 29. V. 17 571. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. An- und Abstelleinrichtung für die an- und abzustellenden Zylinder und Walzen von Druck- und Farbwerke von Rotationsdruckmaschien. 26. 6. 22. — **Kl.** 3. R. 55 947. Rotophot AG. für graphische Industrie, Berlin. Verfahren zur Anordnung und Befestigung von Negativen auf Spiegelglasplatten. 22. 5. 22. — **Kl. 15a,** 8. M. 77 746. Albert Mathes, Hamburg. Herstellung graben 58 Mehrteilige Setzrinne. 15. 5. 22. — **Kl. 15e,** 6. K. 75 159. Bernhard Kühn, Maschinenfabrik, Dresden. Vorrichtung zum nachgiebigen Anstreichen von Papierbogen o. dgl. 4. 11. 20.

Erteilungen: **Kl. 11b,** 6. 380 439. Karl Krause AG., Leipzig. Sicherheitsvorrichtung an Schneidemaschinen. 5. 1. 23. K. 84 470. — **Kl. 11b,** 11. 380 568. J. M. Emil Risse, Birkenwerder b. Berlin. Handwerkzeug zum Schneiden von Papier, Karton u. dgl. nach Schablone (Trimmer). 14. 5. 19. R. 47 648. — **Kl. 15a,** 17. 380 637. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin. Starke Matrize für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 25. 12. 21. M. 80 050. — **Kl. 15a,** 21. 380 638. Société Anonyme de Publications Périodiques, Paris; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zur zeitweisen Stillsetzung des Schaltwerks für den Papierstreifen in Monotype-Registerstreifenlochmaschinen. 29. 6. 20. S. 53 547. Frankreich 24. 6. 19. — **Kl. 15d,** 22 380 750. Bautzener Industriewerk AG., Bautzen. Gummidruckmaschine mit zwei Druckzylindern. 13. 1. 21. B. 97 764. — **Kl. 15d,** 22. 380 758. Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, AG., Würzburg. Rotationsgummidruckmaschine für beiderseitigen Bedrucken von Papierbahnen. 27. 6. 22. Sch. 65 276. — **Kl. 15d,** 25. 380 580. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Auslegevorrichtung mit Rechenauslegern für Rotationsbuchdruckmaschinen. 29. 1. 22. V. 17 169. — **Kl. 15d,** 34. 380 Rollax, GmbH., Berlin-Steglitz. Bogenzuführvorrichtung für Vorfältigungsmaschinen; Zus. z. Pat. 373 500. 9. 3. 21. B. 98 712. — **Kl. 15e,** 380 443. Rollax, GmbH., Berlin-Steglitz. Papieranlagevorrichtung, besondere für Vervielfältigungsmaschinen, z. B. Schablonendruckmaschinen. 26. 6. 21. B. 100 366. — **Kl. 15d,** 34. 380 581. Roto- und Debego-Werke Komm.-Ges., Königslutter. Schablonendruckvorrichtung mit umlaufender Schablone. 21. 11. 22. R. 57 228. — **Kl. 15d,** 35. 380 582. Fa. J. Heinr. Spoerl, Düsseldorf. Tiegeldruckpresse für Gummidruck. 6. 4. 22. S. 57 — **Kl. 15e.** Preusse & Co. AG., Leipzig-A. Bogenzuführung mit Förderbändern für Falzmaschinen und ähnlichen Maschinen mit Absetzvorrichtung für die Förderbänder. 22. 8. 22. P. 44 798. — **Kl. 15e.** 13. 380 702. Karl Lenk, Speyer a. Rh. Druckmaschine zum Abdruck eines ständigen Textes mit wechselnder Adresse; Zus. z. Pat. 371 — 26. 1. 22. L. 54 811. — **Kl. 57d.** 380 612. Direktion der Reichsdruckerei, Berlin. Prägeform zur Erzeugung von figürlichen Wasserzeichen. 22. R. 55 452.

Hosted by Google

Offene Stellen

Zwecks

Neugründung einer Papier-Großhandlung

An **süddeutschem Verkehrsplatz** suche ich einen

Fachmann

mit guten Beziehungen.

Diesbez. Angebote sind zu richten u. *D 11844* a. d. Papier-Zeitung

---

Gut fundierte, 50 Jahre bestehende Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik in Schleswig-Holstein, mit solventer Kundschaft (Spezialartikel), hervorragend ausdehnungsfähig, sucht zwecks Umgestaltung in Gesellschaftsform branchekundigen

kaufmännischen Leiter

mit Kapitaleinlage. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **U 11828** an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierfachmann

zum 1. Oktober d. Js. für die Verkaufsabteilung gesucht

NORDDEUTSCHES PAPIERHAUS
SCHILLMANN & CO., GmbH., HAMBURG 11

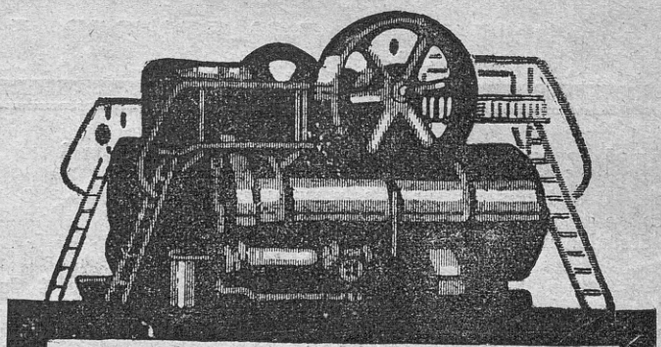
Für mein erstklassiges **Fachgeschäft** in **Büromaschinen, Möbeln** und **Bürobedarf** aller Art suche ich zum baldigen Antritt einen

jüngeren Herrn,

der neben gediegenen Fachkenntnissen über gute kaufmännische Kenntnisse verfügt, auch für den Außendienst geeignet sein muß. Stellung ist bei befriedigender Zusammenarbeit dauernd und zeitgemäß bezahlt. Angebote von Herren, die obigen Anforderungen entsprechen, erbitte ich baldigst mit Zeugnisabschriften. Gehaltsansprüchen und Lichtbild.

Richard Lots, Merseburg
Fachgeschäft für Bürobedarf
Continental-Vertreter, K. & E. Niederlage.

(11840



LANZ

HEISSDAMPF-
LOKOMOBILEN
für alle Industriezweige

Höchste Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit / Einfachste Bedienung / Leistungsbereich von 15 PS bis über 1250 PS
Einrichtungen für Abdampf- und Zwischendampfverwertung
Gesamtabsatz über 2000000 PS

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

DRESDEN — BERLIN

Wir suchen für die Leitung u. den Aufbau unseres Papier-Exports bei möglichst sofortigem Antritt eine gesetzte

Persönlichkeit

mit perfekten Sprachkenntnissen, Englisch, Spanisch, Französisch, sowie genauen Kenntnissen der Absatzgebiete, des Bedarfs, des Ein- u. Verkaufs. Dispositionstalent, sowie erstklassige Fachkenntnis u. vollkommenes Vertraut sein mit dem Kalkulations-, Angebot-, Transport- und dem gesamten Export-Wesen sind unerläßliche Bedingungen. Die Stellung ist selbständig und wird gutes Gehalt und Tantième gewährt. Ausführliche Angeb. mit Lichtbild unter Zusicherung vollkommener Diskretion, erbeten unter R 11670 an die Papier-Ztg.

Papiergroßhandlung sucht erfahrenen

Exportfachmann

aus der Branche zwecks Einrichtung einer Exportabteilung.

Beteiligung zugesichert, evtl. wird Beteiligung an bestehend. Exportgeschäft gesucht.

Angebote unter *F 11547* an die Papier-Zeitung erbeten.

BUCHHALTER

mit amerikanischer Buchhaltung und Abschlußwesen vertraut, möglichst aus dem Fach, zu baldigem Antritt von angesehener *Berliner Papiergroßhandlung* gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter *X 11831* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für unsere Abteilung

Schreibwaren · Papierhandel

und alle einschlägigen Artikel suchen wir für sofort oder später einen gewandten, m. d. Branche bestens vertrauten, umsichtigen

ersten Verkäufer

zugleich Außenvertreter

bei hohem Gehalt.

Angebote direkt erbeten unter Angabe der Ansprüche.

Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-A.-G., Kattowitz O.-S., Grundmannstr. 12

11585

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Anzeigenerfolg in der Papier-Zeitung

Auf Grund unserer Inserate haben wir inzwischen derartig viele Aufträge erhalten, daß wir für längere Zeit beschäftigt sind. Wir bitten Sie deshalb, unsere Inserate vorläufig für *8 Wochen* zu sistieren.

Hochachtungsvoll

Hennefer Schreibwaren-Fabrik Räuchle & Co.

Neuartige Schnellhefter

Bekanntlich werden bei den gebräuchlichen Schnellheftern die aufgereihten Schriftstücke durch eine auf die Aufreihnadeln geschobene Niederhaltschiene, über welche die Nadeln umgelegt werden, festgelegt. Um zu verhindern, daß, nachdem die Aufreihnadeln aufgebogen worden sind, sich die Schiene beim Hochschieben der aufgereihten Briefe aus den Aufreihnadeln aushängt, hat man diese an ihren oberen Enden verbreitert oder mit Vorsprüngen oder Umbiegungen versehen, so daß die Deckleiste nur herausgehoben werden kann, nachdem sie zu den Nadeln in bestimmte Stellung gebracht worden ist.

Bei diesen Anordnungen zeigte es sich jedoch vielfach, daß die Verbreiterungen und Vorsprünge oder Umbiegungen der Aufreihnadeln auch beim Herausnehmen der Briefe hinderlich waren, weil diese leicht daran hängen blieben und dadurch zerrissen wurden.

Durch eine Erfindung (DRP. 363 362) von *Adam Boucsein, Stuttgart,* soll nun diesem Mißstand dadurch abgeholfen werden, daß die Aufreihnadeln der Vorrichtung unterhalb ihrer freien Enden mit Einbuchtungen versehen sind, die sich beim Anheben der Niederhaltschiene in deren gegen die Enden der Schienen hin verschmälerten Durchbrüchen verfangen. Dadurch wird auch noch der weitere Vorteil erzielt, daß die Niederhaltschiene in angehobener Stellung festgehalten wird.

Auf eine andere Art von Schnellheftern, nämlich auf solche, bei denen die Aufreiher beim Einheften der Blätter quer zum Falz umgelegt werden, bezieht sich eine durch DRP. 365 538 geschützte Erfindung der Firma *Robert Hesse & Co., Magdeburg.* Bei dem neuen Schnellhefter dieser Firma werden die Aufreiher ihrer Länge nach etwa in der Mitte am Falz befestigt. Dadurch werden zwei Enden gebildet, von denen das eine zugespitzt ist, und zum Aufreihen der Schriftstücke dient, während das andere plattenförmig verbreitert und mit Schlitzen zum Einführen der spitzen Aufreihnadeln versehen ist. Die plattenförmigen Enden werden hierbei zum Halten der eingelegten Blätter auf diese niedergedrückt, so daß die bisher unentbehrlichen Blattleisten fortfallen.

Eine weitere Erfindung auf diesem Gebiet (DRP. 368 665, Kl. 11, *Paul Ashelm, Berlin-Grunewald)* betrifft einen Schnellhefter derjenigen Art, bei welcher die einzuheftenden losen Blätter oder Mappen mit Schriftstücken durch Federklammern ohne Lochung in der Weise festgehalten werden, daß die einzulegenden Blätter zuerst unter eine Klammer geführt und dann unter Schwenkung um den Klemmpunkt in die andere Klammer oder Klammern eingebracht werden. Während nun bei den bekannten Schnellheftern dieser Art die Anordnung meist so getroffen ist, daß die Klammern zur Einfügung oder Entnahme von Schriftstücken mechanisch oder von Hand aufgebogen werden müssen, sind die Federklammern bei der neuen Anordnung so gestaltet, daß sie sich beim Einführen der einzuheftenden Schriftstücke selbsttätig aufbiegen. Entsprechend der Erfindung geschieht dies in der Weise, daß der Klemmpunkt durch den Gipfelpunkt einer löffelförmigen Wölbung gebildet wird. Dadurch dient der Klemmpunkt zugleich als Drehpunkt, um den die Schwenkung erfolgt, und ermöglicht eine Einschiebung der einzuheftenden Blätter von beliebigen Seiten aus unter selbsttätiger Aufbiegung der Klammern. Es wird somit der Vorteil erzielt, daß Klammern von großer Federkraft benutzt werden können und trotzdem das Einbringen der Mappe oder der Papiere leicht und ohne jede Beschädigung möglich ist.

Schließlich soll noch auf den Schnellhefter für ungelochte Schriftstücke der *Industriewerke AktGes., Hamburg* (DRP. 370 772, Kl. 11), hingewiesen werden. Es handelt sich hier um einen Schnellhefter, bei welchem die freien, auf die Papiere drückenden Enden von Federdrahtklemmen rechtwinklig zu den längs des Mappenrückens verlaufenden federnden Drahtschenkeln abgebogen sind, und diese drehbar angeordnete Handhaben tragen. Um nun die Klemmwirkung der freien Drahtenden zu erhöhen, sind erfindungsgemäß zu diesem Zweck die an ihnen befestigten vollflächigen Klappen auf einem Teil ihres Halterrandes eingerollt, während das auf diese Weise freigehaltene Stück des Drahtklemmendes eine Durchkröpfung aufweist, die mit einer in der Unterlage vorgesehenen Einbuchtung zusammenwirkt. Durch diese Einrichtung werden die Schriftstücke sehr kräftig erfaßt. Die mit Anschlägen versehenen Klappen geben die Möglichkeit, durch leichten Fingerdruck mittels nur einer Hand die klemmenden Drahtenden aufzuheben und zwar so weit, daß auch die Abkröpfungen sich vollständig über den Stoß der Schriftstücke erheben, und dadurch die Schriftstücke frei werden —ss

Höhere Schreibfederpreise. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie setzte ab 9. Juli 1923 für alle bis zu diesem Tage noch nicht berechneten Aufträge die Schlüsselzahl 300 fest.

Die Schlüsselzahl des Buchhandels wurde ab 5. Juli von 9 auf *12000* erhöht. Um die gleiche Zeit des Vormonats betrug bis 4. Juni diese Zahl 3300; sie wurde am 4., 14., 21., 25. und 30. Juni, fünfmal im Juni, erhöht und nun im Juli gleich wieder um 33⅓ vH.

Hamburger Papiermesse. Die diesjährige 4. Hamburger Papiermesse findet vom 12. bis 15. Juli 1923 in den Räumen der Ernst-M... halle, Ausstellungshalle am Zoo, statt. Die Messe, die sich in di... Jahre erstmalig in einem neuen Gewande zeigt, ist von auswärtigen ... hiesigen Ausstellern reich beschickt, und bietet somit dem Einzelhä... des Schreibwaren- und Papierwarenfachs einen Ersatz für den Be... der allgemeinen Mustermesse. Neben Papier- und Schreibwaren ... die diesjährige Hamburger Papiermesse Büromöbel und -Maschi... Buchbindereiartikel, Lederwaren, Spielwaren und anderes bieten.

Bürobedarf bei einer Krankenkassentagung. Die bran... burgischen Ortskrankenkassen hielten anfangs Juli in Eberswalde ... Verbandstagung ab. Neben kleinen Fachausstellungen für Heilmittel ... Krankenbehandlung war damit auch verknüpft eine Schaustellung ... über die Fortschritte auf dem Gebiete des Bürobedarfes guten Ueber... gewährte. Um deren Zustandekommen hatte sich Herr Eugen ... Inhaber eines Hauses für Büromaschinen und Schreibgeräte, be... Er erklärte auch den Teilnehmern die für das Kassenwesen so wich... Rechenmaschinen und die Handhabung anderer praktischer Ein... tungen für Kartei und Registratur, für Vervielfältigung und Adr... rung. Die Schau zeigte, daß es lohnend ist, bei örtlichen Anlässen ... Gelegenheit zu ergreifen und gewissen Kreisen Dinge vorzuführen ... für sie von Belang sind. Nur so dringt das Neue vor, wird bek... gefragt und gekauft. — Auf das von der C. Müllerschen Buchdruc... in Eberswalde unterhaltene *Formularlager* für die Krankenkassen ... dabei durch Prospekte ebenfalls hingewiesen und die Teilnehmer ... geladen, sich dieser praktisch bewährten Vordrucke zu bedienen.

Patentliste vom 28. Juni und 2. Juli 1923

Anmeldungen: **Kl. 11e,** 22. K. 73 630. Fred. J. Klein, New ... Vertr.: Dipl.-Ing. A. Trautmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Hefte... gesonderten, an einer Grundplatte einzeln befestigten biegsamen Au... bändern. 29. 6. 20. V. St. Amerika 22. 9. 19. — **Kl.15a,** 21. B. 105 131. O... Börner, Berlin-Friedenau, Laubacher Str. 9. Hilfsvorrichtung zur ... weiligen Unterbrechug der Papierschaltung für Maschinen zur ... stellung von Registerlochstreifen. 3. 6. 22. — **Kl. 15g,** 26. M. 77 021. ... Müller, Berlin, Friesenstr. 20, u. Fa./Otto Bröcker, Hamburg. Umsc... vorrichtung für Schreibmaschinen. 13. 3. 22. — **Kl. 15g,** 34. M. 7... Mercedes Büro-Maschinen und Waffen-Werke, Benshausen i. Thür... richtung zur Wagenführung für Schreibmaschinen. 24. 5. 22. — K... 35. K. 83 231. Fritz Baron Klopmann, Regensburg, Kellerweg 8. P... rollenhalter für Schreibmaschinen. 1. 9. 22. — **Kl. 15g** 4. M. 65 796. ... Muchajer, Charlottenburg, Am Lützow 13a. Typenzylinders... maschine. 28. 5. 19. — **Kl. 15g,** 11. A. 36 860. Adlerwerke vorm. H... Kleyer AG., Frankfurt a. Main. Schaltschloßhebelwerk für S... maschinen mit Typenstangen. 28. 12. 21. — **Kl. 15g,** 23. J. 19 808. Joh... Jacobsen, Charlottenburg, Spreestr. 5. Elektromagnetischer Antr... Typenhebel. 17. 11. 19. — **Kl. 15g,** 26. W. 54 752. Wanderer-Werke ... Winkelhofer & Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Umschaltvorr... für die Schreibwalze von Schreibmaschinen mit zweifacher Umsch... 5. 3. 20. — **Kl. 15g,** 28. A. 35 210. Archo Schreibmaschinen Company ... terling & Pfahl, Frankfurt a. M.-West Vorrichtung für Schreibma... zum Kuppeln der Papierwalze mit dem Zeilenschaltrad. 2. 4. 21. — K... 35. W. 59 642. Henry Welti-Schneider, Basel; Vertr.: P. Breddin, ... Meurer, Pat.-Anwälte, Köln. Einrichtung zum Beschreiben von ... papier mittels Schreibmaschine. 12. 10. 21. — **Kl. 15i,** 2. Z. 13 25... Heinrich Zeiss, Frankfurt a. M. Schutzvorrichtung an umlegbaren ... abstreifern von Kopiermaschinen. 1. 7. 22. — **Kl. 15e,** 28. 380 440. ... rich Mottek, Frankfurt a. M., Jordanstr. 12. Kartei mit auf bes... Abteilungen im Karteikasten abgestimmten mechanischen S... 26. 1. 23. M. 80 384. — **Kl. 15e,** 28. 380 698. Heinrich Mottek, Fr... a. Main, Jordanstr. 12. Kartei. 26. 1. 23. M. 80 383. — **Kl. 15d.** 34. ... Albert Mathes, Hamburg, Herrengraben 58. Vorrichtung zum ... führen der Druckwalzen von Typenflachdruckern und ähnlichen ... druckmaschinen. 27. 5. 22. M. 77 859. — **Kl. 15d,** 42. 380 759. P... GmbH., Berlin. Maschine zum Drucken von Preis- und Anhänge... Karten u. dgl. von einer der Drucksachenbreite entsprechenden ... rolle. 20. 8. 21. P. 42 687. — **Kl. 15e.** 13. 380 751. Adrema Maschi... GmbH., Berlin. Druckschablone für Adressiermaschinen. 29. ... A. 35 544. — **Kl. 15g,** 23. 380 703. Dipl.-Ing. Dr. Euftach Mayr, Hei... Leopoldstr. 24. Vorrichtung zum elektrischen oder elektromecha... Typenanschlag, insbesondere für Schreibmaschinen; Zus. z. Pat. ... 18. 4. 17. M. 64 696. — **Kl. 15g** 24. 380 639. Martin Lebeis Dresden, ... straße 1. Vorrichtung zum selbsttätigen Betrieb von Schreib-, Setz... Tastenmaschinen. 4. 10. 19. S. 51 204. Schweden 27. 5. 19. — **Kl.** ... 380 640. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; ... Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg, Zeilenschaltvorrichtung ... 20. U. 6875. V. St. Amerika 18. 11. 13. — **Kl. 15g,** 40. 380 641. ... Fries, Berlin-Schöneberg, Wartburgstr. 23. Hilfstastatur für S... maschinen, Rechenmaschinen u. dgl.; Zus. z. Pat. 377 919. ... F. 50 725. — **Kl. 15g,** 45. 380 642. Wanderer-Werke vorm. Winkl... Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Lagersegment mit Schlitz... für die Typenhebel. 7. 4. 21. W. 57 956. — **Kl. 70a,** 5. 380 558. Ty... Needle Company, Chicago, Ill., V. St. A., Vertr.: Fr. Meffert u. ... Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Halter für Schreibgeräte. 1. 2. 22. B...

Probenschau

Elsbeth Forck's Schattenbildkarten, Verlag Hermann A... *Bonn.* Vier neue Serien dieser Karten sind erschienen, betitel... Kindertagen, Unser Kind, Vom heiligen Frieden und (als 25. Jub... reihe), Aus dem Gnomen- und Elfenreich III. Die Karten auf ... weißen Karton zeigen reizvolle Schattenrisse, in denen allerlei G... Elfen, Engel, Kinder und Erwachsene in schöner landsch... Umgebung ihr Wesen treiben.

Hosted by Google

Kartonnagen-Maschinen

preiswert zu verkaufen.
M. Becker, Prag-Smichow,
Zatlanka 1120.

Gebrauchte (11931
Anleimmaschinen
Rändelmaschinen
Heftmaschinen
Perforiermaschinen
in verschiedenen Größen und Ausführungen.
Otto Zill & Co., Hannover,
Goseriede 4.

Sat. gelb Tauen
Grau Schwarz
weiß Cellulosepapier
weiß u. farb. Pergamyn
auch Ersatz
alles in Rollen
auch Restposten. (11905
Willi Seffer, Bremen

Naturell-Cellulose

6000 Bg., holzfrei, 60 g, 75×100
4500 Bg., holzfrei, 75 g, 75×100
Festpreis M. 11000 p. kg ab westfäl. Fabrik (11784
Wilh. Winkel, Berleburg i. W.

Ab Lager Köln:
ein Waggon
Ia Wellpappe
weit unter Tagespreis
zu verkaufen. 11842
Max H. arhaus, Elberfeld
Telephon: Nr. 835

Krepp-Klosettpapier

2 Waggon, à 20 000 Rollen
mit neutr. Etikett, sofort greifbar, im unbesetzt. Gebiet lagernd, preiswert zu verkaufen. Angebote unter *C 11918* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Waler, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Zigarrenbeutel, Zigarettenbeutel, Federbeutel

(Handarbeit) hat laufend abzugeben
Neumann & Co., Liegnitz,
Postschließfach 77. (11901
Bei Anfragen erbitten wir Angabe d. in Frage kommenden Qualitäten.

Sofort lieferbar ab Lager Süddeutschland:
ca. 1 000 kg braun Kraftpack 75/85 g/qm 75/100 cm
„ 2 000 kg braun Seiden 30 „ „
„ 1 000 kg braun Packseiden 33/35 „ „
„ 5 000 kg gr. Cellulose-Schrenz 50 „ „
Anfragen erbeten unter *E 11883* an dic Papier-Zeitung.

Anbiete freibleibend
16 000 Kilo einseitigglatt holzhaltig weiß 60 Gramm
Cellulose-Rotationsrollen

202 Millimeter Breite, Maximaldurchmesser 30 bis 35 cm, Hülsenweite 70 mm, ein Kilo Mark 8000 ab Leipzig, bei Gesamtabnahme 20 vH. Rabatt. Anfragen unter *X 11870* an die Papier-Zeitung.

1000 kg. wß. Holzschliffpappe,
40, 50, 60, 70, p. kg 4100 M.
25 000 Flachbeutel,
7,5×11,5 manila
p. Taus. 4500 M., gum. Klappe
54 000 Pergamynbeutel,
6,5×10,5, ungum. Klappe
per Tausend 7000 M.
zu verkaufen. Offert. unter *C 11880* an die Papier-Zeitung.

Wir biet. preiswert an freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten:
5000 kg **Cellulosepapier**
50 g l.holzh. 75×100 cm
3000 kg **Tauenpapier**
gelb, 60 g, holzh., 43×68 cm
7000 kg **Packcellulose**
100 und 130 cm Rollen = 150 g,
150 cm = 200 g
3000 kg **Cellulosepapier**
30 g, l.holzh., 75×100 cm
Gefl. Anfragen erbitten
Herrmann & Schreiber,
Papiergroßhandlung,
Enger i. W. (11881

Normal 4b

24 kg, 43×68 cm, flachl., etwa 300 kg, sofort ab Station Leipzig lieferbar. Gefl. Anfragen u. *G 11926* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 15 000 kg
Chromoersatzkarton

in verschiedenen Formaten u. Stärken, vom Lager preiswert abzugeb.
Jakob W. Wolf, Fürth i. B.
Papiergroßhandlung. (11894

Tüten und Beutel

in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose,
für Wiederverkäufer sofort lieferb.
Mechanische Tütenfabrik
Friz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstraße 2
Schicklerstraße 6. (11907
Alexander 4298/1993.

Jute-Packstricke,

5—6 mm stark, glatt u. fest gedreht, hat preiswert abzugeben ab unbesetzter Station
Otto Langbein jr., Elberfeld.

Zigarettenbeutel

liefert preiswert (A 4413 II
Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Wir haben etwa *5000 Kilo*
Ia. weißes holzfreies Papier

in der Breite 52 cm, auf Rollen, billig abzugeben und sehen Angeboten entgegen. (11928
Albert Köhler, KomGes., Gengenbach.

5000 Stück Farbbänder

schwarz und violett, 13 mm, gute Ware, à 10 000 M. freibleibend, verkauft (11923
R. Pflaumer, Berlin NW 23,
Altonaer Straße 19.

SOFORT

äußerst günstig lieferbar:
Schreibmasch.-Hartpost, 14—18 kg, Quartblätter, wß., Durchschlag,
Schreibmasch.-Hartpost, 14—18 kg, „ farbig, Durchschlag,
„ wß., Abzugpapier.
Anfragen unter *W 11910* an die Papier-Zeitung.

Papierwerke F. Weber

Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen: (A 5054
Klosettpapiere
glatt und gekreppt
Fabriken in Feudingen und Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

Schnellhefter

fabriziert, auch für Export
August Reichert, Leonberg i. W. Postfach 7

Zellstoff-Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

? HOLLAND

Haben Sie dubiöse
Forderungen auf Holland?
Wir treiben Ihr Guthaben ein.
Bedingungen billig. 11776
Rechtskundig Büro voor den Handel
„JUSTITIA" Leiter Herr J. Speur, Gerichtsvollzieher, beim Gerichtsamt **Deventer (Holland)**

Leistungsfähige, mit den modernsten Maschinen eingerichtete
Pappenfabrik in Bayern

Nähe Regensburger Hafen gelegen, sucht lohnende, fortlaufende
EXPORTAUFTRÄGE

Angemessene Provision wird bezahlt.
Angebote unter *W 11830* an die Papier-Zeitung.

Anzeigen-Besteller

wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.
Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Holzschliffpreis für Monat Juli 1923

Der Preis für normalen Handelsholzstoff (Wasserschliff) im Monat Juli ist auf 285 000 M. für 100 kg lufttrocken gedacht ab Schleifereistation festgelegt worden.*) Zuschläge für Feinschliff, Dampfschliff und gebleichten Stoff sind wie bisher den einzelnen Verbänden überlassen. — Der Preis gilt bis auf weiteres, eine Aenderung im Laufe des Monats bleibt vorbehalten.

Die rasche Geldentwertung hat eine Aenderung der Zahlungsbedingungen notwendig gemacht. Es gelten jetzt folgende Zahlungsbedingungen:

„Zahlung netto Kasse 7 Tage nach Ausstellung der Rechnung. Bei später eingehender Zahlung wird die volle Geldentwertung (Unterschied zwischen dem Goldzollaufschlag ab 1. Juli und dem Goldzollzuschlag am Tage des Zahlungseinganges) nachberechnet, außerdem die Zinsen und Provisionen, welche die Großbanken für Kreditgewährung jeweils berechnen. Eine Ermäßigung des Goldzollzuschlages am Tage des Zahlungseinganges hat eine Ermäßigung des Preises nicht zur Folge."

Zellstoffpreise im Juli 1923

Die Zellstoff*grundpreise* für alle Lieferungen ab 1. Juli 1923 bis einschließlich 31. Juli 1923 sind wie folgt festgesetzt:

Sekunda ungebleicht . . .	739 900 M.	
Ia ungebleicht	760 000 „	
Prima normal	806 500 „	für 100 kg
Prima bleichfähig	881 550 „	88 : 100
Sekunda gebleicht	1 037 300 „	
Prima gebleicht	1 080 520 „	

frei Bahnstation des Empfängers unter den Lieferungsbedingungen des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten. Diese Grundpreise sind errechnet auf einer Dollarbasis von *120 000* und auf Basis der am 26. Juni 1923 gültigen Kohlenpreise und Frachtsätze. Für den Fall einer Erhöhung der beiden letzteren bis Ende Juli 1923 wird ein Preisvorbehalt gemacht, und zwar unter Einbeziehung auch der Rohstoff-Frachten. Lediglich die für den 1. Juli angekündigte Frachterhöhung ist bis zu einem Ausmaß von 200 % gegenüber den Junifrachten berücksichtigt worden.

Die *endgültigen Zellstoffpreise* im Juli für alle Abnehmer, welche die 90prozentige Vorauszahlung rechtzeitig und ordnungsgemäß geleistet haben, stellen sich unter den Vorbehaltklauseln auf:

Sekunda ungebleicht . . .	883 980 M.	
Ib ungebleicht	931 890 „	
Prima normal	963 550 „	für 100 kg
Prima bleichfähig	1 053 220 „	88 : 100
Sekunda gebleicht	1 239 300 „	
Prima gebleicht	1 290 930 „	

Dabei ist ein durchschnittlicher amtlicher Dollarkurs zwischen dem 27.—30. Juni (einschl.) von 153 383 zugrunde gelegt, während die Zellstoff*grundpreise* für Juli auf einer Dollarbasis von 120 000 errechnet waren (siehe oben). Von dem Mehr von 33 383 sind nur 70 vH angerechnet worden = 23 368, die endgültigen Zellstoffpreise sind also auf einer Dollarbasis von 143 368 errechnet.

Tageszeitungs-Papierpreis für den Monat Juli

Der Tageszeitungspapierpreis ist für die erste Hälfte Juli mit rd. 7380 Mark für das Kilogramm Rollenpapier frei Empfangsstation vereinbart worden. (Siehe auch Nr. 63, S. 1433.) Der Aufschlag auf den Friedenspreis für die Lieferungen vom 1. bis 15. Juli beträgt: 737 979,50 M. für 100 kg Rollenpapier und 738 029,50 für 100 kg Formatpapier.

Dieser Aufschlag auf den Friedenspreis ist auf einem Dollarkurs zwischen 110 000 bis 120 000 aufgebaut. Der Preis soll vom 1. bis 15. Juli als Festpreis gelten, nur mit dem Vorbehalt, daß wenn eine Kohlenpreiserhöhung eintritt, dies mit sofortiger Wirkung im Papierpreis zur Geltung kommen soll. —

Für die zweite Hälfte des Monats Juli soll der durchschnittliche Dollarbriefkurs der vorausgegangenen beiden Wochen maßgebend sein, dergestalt, daß von einer Steigerung des Dollars die Hälfte der Punkte auf den Papierpreis der ersten Julihälfte draufgeschlagen werden, ebenso tritt in gleicher Weise bei einem Fallen des Dollarkurses unter 110 000 eine Ermäßigung des Grundpreises ein. Die Kohlenklausel gilt auch für die zweite Hälfte Juli.

Die Zahlungsbedingungen sind geändert: Bei Ueberschreitung des Zahlungszieles von 7 Tagen werden Verzugszinsen in Höhe von 8 vH über dem jeweiligen Reichsbank-Diskont berechnet, außerdem hat der Käufer eine inzwischen etwa eingetretene Preiserhöhung nachzuvergüten.

Auf den Druckpapierpreis von rund 73,8 Millionen M. für 100 kg Papier wird seitens der Zellstofffabrikanten wie bisher eine Rückvergütung gezahlt, diese wird 4—5 Millionen Mark für eine Doppelladung betragen.

Mindestgebühr für Ausfuhrbewilligungen. Die Mindestgebühr für die Bearbeitung, Verlängerung und Abänderung von Ausfuhr- und Einfuhrbewilligungen ist im Bereich der Außenhandelsstelle für das Papierfach und ihrer Nebenstellen mit Wirkung vom 5. Juli 1923 ab auf 3000 M. festgesetzt worden. Der Mindestgebühr unterliegen demzufolge in Zukunft alle Anträge bis zu einem Betrage von 500 000 M.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach
I. V.: *Giehler.*

*) (Siehe Nr. 63 S. 1436.)

Süddeutsche Papierholz-Verkaufsergebnis

Für entrindetes Nadelpapierholz wurden erzielt:

		Menge	Kl. I	II je rm M.	II
10.-16. 6.	durch württ. Waldbesitzerverband verkauft) Frh. Oberbalzheim	86 rm	—	105 000	106
	Stadt Sigmaringen . . .	550 „	125 000	125 000	125
	Gräfl. Oberkirchberg . . .	1700 „	151 800	129 000	91
18. 6.	Obb. Fa. Bischofswsn. . .	110 „	241 500	195 500	
19. 6.	Stiftsverwaltung Konstanz .	189 „	163 500	163 500	163
	Forstverwaltung Hohenberg	1851 „	274 600	233 400	161
	Ufr. Fa. Neustadt	485 „	207 600	181 650	
21. 6.	Obb. Fa. Fischbachau . .	530 „	311 000	250 000	190
22. 6.	Ndrb. Fa. Rabenstein . .	1734 „	453 400	403 000	352
25. 6.	Ndrb. Fa. Mauth-West . .	560 „	308 000	280 000	252

ab Wald. Für unentrindetes Papierholz IV. Kl. wurden in Niederbayern 251 900 M. je rm ab Wald bezahlt. Die Fuhrlöhne werden mit 15 bis 30 000 M. je rm genannt.

In Papierholz war das Angebot aus Böhmen ziemlich umfangreich, jedoch die Abschlußmöglichkeit wegen der ungünstigen Valutaverhältnisse bedeutend erschwert.

Durchgangsverkehr vom Ausland durch das unbesetzte Deutschland in die besetzten Gebiete. Wie uns aus dem besetzten Gebiet mitgeteilt wird, lassen die Feinde nach der am 25. Juni 1923 in Kraft gesetzten widerrechtlichen Aufrichtung der Zollinie im Osten in die besetzten Gebiete diejenigen Auslandswaren zollfrei und bewilligungsfrei in die besetzten Gebiete hinein, die im Durchgangsverkehr vom Ausland über das unbesetzte Deutschland nach den besetzten Gebieten geleitet werden, nach dem interalliierten Zolltarif zollfrei sind und auch im unbesetzten Deutschland einer Ausfuhrbewilligung nicht bedürfen. Ferner werden solche Auslandswaren zollfrei und einfuhrbewilligungsfrei hereingelassen, die nach den deutschen Bestimmungen zwar zollpflichtig, aber einfuhrbewilligungsfrei sind und unmittelbar aus dem Ausland im Durchgangsverkehr durch das unbesetzte Deutschland in die besetzten Gebiete verbracht werden, so z. B. Tee, Kaffee roh, Kakao roh, Rohseide ungefärbt usw. Die Feinde verlangen jedoch, daß die Einfuhr dieser Waren auf dem gewöhnlichen Beförderungswege vor sich gehe und eine Umleitung von dem üblichen Transportwege über das unbesetzte Deutschland nicht stattgefunden hat. Hierdurch soll natürlich die feindliche Eisenbahnregie gestärkt werden. Ferner wird ein Ursprungszeugnis und eine von den deutschen Behörden bei der Einfuhr in das unbesetzte Deutschland ausgestellte Quittung über die bei deutschen Zollstellen erfolgte Zahlung des Zolles gefordert. Wir geben diese Regelung nur deshalb wieder, weil wir die Firmen im besetzten und unbesetzten Deutschland über die auf Grund der widerrechtlichen Zwangsmaßnahmen der Feinde geschaffenen Verhältnisse aufklären wollen.

Verkäufe unter Zeichen. Jetzt holen viele Firmen ihre Angebote unter Chiffre ein. Indessen geben die meisten Fabriken auf solche Gesuche keine Antwort, weil sie denken, daß unter der Chiffre eine Konkurrenz stecken kann, die sich gerne erkundigen möchte. Namentlich dürften solche Angebote vielfach von Ausländern ausgehen, um den deutschen Markt in ihrem Interesse zu sondieren. *Fabrik*

Wenn auch die Zeichen-Anzeigen manchmal zu unlauteren Zwecken benutzt werden, so würden sie doch auch von den achtbaren Kaufungern vermißt, da manche Zwecke nur durch sie bequem erreicht werden können. Nach der Erfahrung unseres Verlages werden Anfragen unter Zeichen vielfach von den ersten Häusern unseres Faches aufgegeben.

Treue Mitarbeit. Am 22. Juni war der Lichtdruck-Maschinenmeister *Eduard Müller* fünfzig Jahre bei der Firma Meißner & Buch in Leipzig, Sidonienstraße 18, beschäftigt.

Goldenes Jubiläum. Am 1. Juli konnte die Buchdruckerei *Weber & Weidemeyer* in *Kassel* auf fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Druckwerkstätte, die diesen Namen trägt, besteht eigentlich schon fast ein volles Jahrhundert, denn sie ist 1831 von Gustav Hotoy gegründet. Sie bestand also 42 Jahre, als sie von Wilhelm Weber und Eduard Weidemeyer am 1. Juli 1873 übernommen wurde. Mit einer kleinen Schnell- und einer Handpresse, als bescheidenster Kleinbetrieb begann sie unter neuer Inhaberschaft. Heute rechnet sie zum modernen Großbetrieb, dessen Personal bis auf 100 gestiegen ist. Das ist der Lohn arbeitsreichen Schaffens zweier seltener Freundesnaturen. 1894 wurde der Betrieb durch Hinzukauf der Buchdruckerei von Baier & Lehne vergrößert. Das Werk der Väter, zu dem auch die 1884 gegründete *„Kasseler Allgemeine Zeitung"* gehört, ist von den Söhnen gepflegt worden. Arbeitgeber und Arbeitnehmer ehrt die Tatsache, daß hier schon 30 Personen ihr silbernes Arbeitsjubiläum feierten. Einen den verschiedensten Ehrungen und Geschenküberweisungen verbundenen Feier führte das Gesamtpersonal zusammen.

† Mitte Juni starb in *Willebroeck* Frau *de Naeyer*, Witwe des verstorbenen Herrn Louis de Naeyer, des Begründers der bedeutenden Papier- und Zellstoffabriken daselbst.

† Herr *Ludwig Zöller*, langjähriger Prokurist der Firma J. M. Stahters Verlag, Buch- und Steindruckerei in *Würzburg* (Verlag des „Würzburger General-Anzeiger" ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Er war 26 Jahre in diesem Betriebe tätig.

Vertretung. Herr *Hermann Kirchhoff* in *Hamburg 3*, Mönckebergstraße 47, hat die Vertretung der Lenzinger Papierfabrik Akt.-Ges. in Wien und der Guggenbacher Maschinenpapierfabrik Adolf Ruhm in Wien für Hamburg-Export übernommen.

Digitized by Google

Diarien

lin. und kariert, ff. weiß Papier, 4 Bg., schwarz Aktendeckel, 10 Bg. steifbr. und Wachstuch-Ers. 20 Bg. steifbr. und Wachstuch-Ers. Ferner *Strazzen*, 34/14 cm, mit Konto-Liniatur, in allen Stärken, Durchschreibebücher, Stenogramm-hefte u. dgl. m. liefert bei größeren Bestellungen fracht- u. verpackungs-frei (A 5385

Carl Tyhaar, Papiergroßhandlg., **Hagen i. W.** Telephon: 2815.

Großer Posten

Briefumschläge

günstig, auch für *Export*, abzugeb. Angebote unter *W 11443* an die Papier-Zeitung erbeten.

Inland — Export

Oktav-, Quart- u. *Foliobücher*, mit ohne Liniaturen, preiswert abzu-geben. Anfragen unter *K 9660* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Wir bieten vorteilhaft an:
000 kg *sat., imit. Pergamyn*, 40 g, 75/100,
000 „ *rötl. Bast*, 60 g, 75/100,
000 „ *eins. gl. weiß Cellulose*, 40 g, 75/100,
000 „ *braun Holz*, 75 g, 75/100,
000 „ *gelbl. Cellulose*, 30,5 g, 70/100,
000 „ *grünl. Cellulose*, 30,5 g, 70/100,
000 „ *m'gl. Druck*, 50,5 g, 70/100,
000 „ *sat. Druck*, 50,5 g, 64/96,
500 „ *farbig Prospekte-Ausschuß*. (11535

Tilgner & Co., Plauen.

Blei- und Kopierstifte

stell, Apollo, Jupiter usw., weit ter Fabrikpreis. Anfragen unter *11854* an die Papier-Zeitung erb.

Export!

aue und *farbige Schrenzpapiere*, ch Levanteformate, sowie *weiß* und *big Cellulosepapiere* und bessere

Packpapiere

40 g/qm aufwärts in größeren ngen kurzfristig für Export lie-bar. Gefl. spezifizierte Anfragen er *G 11809* an die Papier-Zeitung.

Vom 11.—24. Juli

wird in unserem Hauptwerk, Dresden-A., Blasewitzer Straße Nr. 21, zum ersten Male unser
neuer selbsttätig arbeitender

Präge-Automat

zur Massenherstellung von

Kappenschachteln

sowie zum
Ziehen, Formen u. Prägen von Elementhülsen, Apothekerschachteln u. ähnlichen Packungen in Betrieb vorgeführt.

Leistung: Das 3—4fache der jetzigen Arbeitsmaschinen.

Zur Besichtigung laden wir alle Interessenten höflichst ein.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Fernsprecher: Nr. 36021 **Dresden-A. 16** Telegr.-Adr.: Remusco

(A 5584

Größere Posten
auch Extraanfertigungen bis 60 gr/qm

Gebleicht Pergamentersatzpapier

garantiert fettdicht
sofort 20 000 Kilo, ca. 60 g, preiswert lieferbar. (11609
Papierverarbeitungswerk u. Papiergroßhandlung
Melchior Meyer, Neuss

Adressenänderung

Ab 9. Juli
ds. Js. befinden sich meine
Büroräume

Berlin SO, Reichenberger Str. 152
S. Inslicht, Papiergroßhandlung
(A 5558

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Export!

Maschinen-Lederpappen, Graupappen, Holzkarton,
usw., *graue* und *braune*

Packpappen,

kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. Anfragen bitte gleich zu spezifizieren mit Aufgabe des Bestimmungslandes unter *H 11810* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zirka 7500 kg

Durchschlag-Papier,

eins/gl. weiß, Form. 45/58 cm, 30 g, verkaufen (11804
Schladitz & Co., Magdeburg
Telephon 6121.

Ca. 7000 kg maschinenglatt

weiß Saugpost

gerippt und ungerippt, in Formaten 43/68, 59/92 und 23/29 cm, ca. 60/66 g/qm, sofort ab Lager greifbar, unt. Tagespreis abzugeben. Anfrag. unt. *R 11824* an die Papier-Zeitung erb.

Teerpapier

in allen Schweren
stellt her
Otto Heck
Dieringhausen (Rhld.)

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Stettiner Papier- und Pappenfabrik AktGes. Aus dem Geschäftsbericht 1922/23: Angesichts der ungewöhnlichen Aufwendungen, die für die Erhaltung des Werks zu erfolgen haben, wurden dem Werkerhaltungskonto 78 Mill. M. zugewiesen. — In der am 22. Juni stattgefundenen Generalversammlung wurden der vorliegende Vermögensabschluß, die Vorschläge: Gewinnverteilung und Eintausch einer Aktie gegen 30 Dividendenscheine 1922/23 genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Dividende ist mit 500 vH vom 22. Juni ab zahlbar. Die Aktionäre haben das Recht, gegen Hergabe von 30 Dividendenscheinen 1922/23 eine Aktie gegen Zahlung des Schlußnotenstempels bis zum 22. Juli d. J. bei dem Bankhause Wm. Schlutow oder der Deutschen Bank, Filiale Stettin, einzutauschen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde das bisherige Vorstandsmitglied der Gesellschaft Hans Rabbow. Der Geschäftsgang ist zufriedenstellend.

Die Generalversammlung der *Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG.* kam zur Vertagung wichtiger Punkte, weil der geplante Verkauf des Grundstückes in Wiesbaden zurzeit infolge der Maßnahmen der Einbruchsbehörden undurchführbar sei und die geplante Ergänzung des Aufsichtsrats erst durchführbar sein wird, wenn die Satzung entsprechend geändert ist. Es sollten neben einer Reihe von Großbankvertretern die Herren Hofrat Hartmann wieder- und Generaldirektor Dr. Konschewsky neugewählt werden. Die gleiche Generalversammlung, die diese Angelegenheit erledigt, wird auch über eine Erhöhung des Aktienkapitals um 36 Mill. M. auf 48 Mill. Stammaktien zu beschließen haben. 8 Mill. M. sollen 2 zu 3 alte zu noch zu bestimmendem Kurs angeboten werden. Der Abschluß ergibt einen Reingewinn von 33,05 Mill. M. (i. V. 4,5 Mill. Verlust infolge des Brandes) nach Abzweigung von 250 Mill. M. für ein Werkminderungskonto und 0,47 Mill. M. Abschreibungen. Auf die 12 Mill. M. Stamm- und 1 Mill. M. Vorzugsaktien werden je 200 vH Dividende verteilt. Die Bilanz zeigt unter Gebäuden Zugänge von 1,7 Mill. M., Maschinen von 3,2 Mill. M. und führt ferner u. a. an: Bestände 269 (42) Mill. M., Schuldner 501 (12) Mill. M., Wechsel 13 (0,4) Mill. M., anderseits Gläubiger 492 (41) Mill. M. Die Fabrikation habe sich bis Mai 1922 infolge des Brandunglücks auf Zellstoffherstellung beschränkt. Seither habe man die Papierherstellung wieder aufgenommen und erheblich erweitert. Mitte Mai d. J. seien die gesamten Holzvorräte von den Besatzungsbehörden beschlagnahmt worden. Man habe jedoch kleine Teile freibekommen. („Wochenbl. f. P.")

Berliner Chromo-Papier- und Cartonfabrik Lindner & Paalzow, Berlin. Dr. phil. Karl Lindner, Chemiker, Berlin, ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Wintersche Papierfabriken in *Hamburg.* Die Verwaltung der Gesellschaft führt u. a. aus: Der Geschäftsgang im laufenden Geschäftsjahre hat sich gut entwickelt. Das erste Halbjahr stand unter dem Einfluß einer starken Nachfrage im Inland und vom Ausland, und da wir uns zeitig mit Rohmaterialien zu günstigen Preisen eingedeckt hatten, außerdem die Produktion gesteigert werden konnte, war das Ergebnis günstig. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ließ die Nachfrage im Inland nach, wogegen das Ausland aufnahmefähig blieb, so daß wir den Export erheblich steigern konnten. Mit Aufträgen, besonders auch für die Ausfuhr, sind wir reichlich versehen, Rohmaterialien, insbesondere Vorräte an Stroh, Holz und Kohlen, sind für längere Zeit vorhanden. Der diesjährige Abschluß läßt ein günstiges Ergebnis (i. V. 20 vH Dividende) erwarten. —*n*

Moll, Aktiengesellschaft, Lübeck. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortführung der unter der Firma Moll Kommanditgesellschaft in Lübeck bestehenden Kartonnagenfabrik nebst Buch- und Steindruckerei. Grundkapital: 17 500 000 M. Vorstand: Kaufmann und Graphiker Georg Göing, Lübeck. —*n*

Die Generalversammlung der *Nürnberger Briefumschlag- u. Papierausstattungsfabrik Carl Pflüger & Cie., AG.* in *Nürnberg,* genehmigte die Anträge der Verwaltung, wonach 100 vH Dividende und 50 vH Bonus zur Ausschüttung gelangen. Der bisherige Aufsichtsrat wurde wiedergewählt. Nach Mitteilung der Verwaltung hat das neue Geschäftsjahr sehr gut begonnen. *M*

Nettingsdorfer Papierfabrik Aktiengesellschaft. Die Bilanz per 31. Dezember 1922 weist nach Abzug aller Geschäftsauslagen und notwendigen Abschreibungen einen Gewinnsaldo von rd. 446 Mill. Kr. aus; es verbleibt nach Abzug des Vortrages aus dem Vorjahre von rd. 1,6 Mill. Kr. ein Reingewinn von rd. 444,50 Mill. Kr. Wir schlagen vor, diesen Betrag wie folgt zu verteilen: als Dividende an die Aktionäre 6020 Kr., d. i. 41 Goldheller für jede Aktie, 60,2 Mill. Kr. als statutengemäße Tantième an den Aufsichtsrat 44 Mill. Kr., an den selbständigen Unterstützungsfonds der Angestellten und Arbeiter 60 Mill. Kr., an den Reservefonds 60 Mill. Kr., an die Erneuerungsrücklage 200 Mill. Kr., den Rest von 21,5 Mill. Kr. auf neue Rechnung vorzutragen.

Die *Schriftgießerei D. Stempel Aktiengesellschaft* in *Frankfurt a. M.* zeigt eine Reihe von Prokura-Erteilungen an. *M*

Alfred Zimmer, Rohprodukten-Großhandlung und Sortieranstalt, eröffnete in *Breslau, Posener Str. 48/52,* eine Filiale.

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Preisberechnung für Buchdruckarbeiten

15851. *Frage:* In Nr. 4 der „Papier-Zeitung" sind die letzten zu diesem Zeitpunkt errechneten prozentualen Aufschläge auf die richtigten Friedenspreise von 1921 zu finden. Diese regelmäßig öffentlichten Zahlen haben sich bei Kalkulationen als zuverlässig praktisch erwiesen, so daß es lebhaft bedauert wird, daß Sie Staffelung nicht weiter fortlaufend bekanntgeben, sondern z. B. in der „Papier-Zeitung" angeben: „Die gegenwärtigen Druckpreise um 75 vH zu erhöhen." Inzwischen ist eine weitere Steigerung treten, und es wäre dankbar zu begrüßen, wenn Sie in Ihrem ges ten Fachblatte die Statistik weiter führen würden.

Antwort: Die Teuerungsaufschläge sind immer sogleich nach tarifamtlichen Bekanntgabe auch von der „Papier-Zeitung" veröf licht worden. Die damals vermißten Sätze standen in Nr. 22 u Nr. 29; sie werden jetzt nach Auflösung des Tarifamtes vom Deut Buchdrucker-Verein, Leipzig, Dolzstr. 1, festgesetzt, und zwar mehr nach Prozentsätzen, sondern vereinfacht durch Multipli zahlen; es braucht also nur noch der Friedenspreis vervielfac werden; das Zusammenzählen des Aufschlages zum Friedensgrun fällt fort. Den prozentualen Aufschlag für sich erhält man, wen Multiplikatorzahl um 1 vermindert wird. (Siehe zuletzt Nr. 60, S.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbän

Charlottenburg, den 9. Juli 19
Neue Grolmannstr. 5/6.

Die gewaltigen Steigerungen unserer Gestehungskosten zwingen ab 10. Juli 1923 auf die Grundpreise unserer *Briefordner, Ablegem Register* und *Futterale* einen Aufschlag von

250 000 vH

(statt bisher 150 000 vH) zu berechnen.

Für alle Rückstände sind die bei der Lieferung gültigen Preise gebend. Die frachtfreie Lieferung (Gutschrift der Frachtvorlage) bei Sendungen im Werte von 1 800 000 M. ab; bei Sendungen im von 900 000 M. ab wird die halbe Fracht vergütet. Die Preise u Waren verstehen sich ohne Abzug bei Barzahlung innerhalb 14 vom Tage der Rechnung ab. Bei Zielüberschreitung werden Ve zinsen berechnet.

Die Briefordner-Konventio

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

Wir haben unsere Preise mit Wirkung ab 9. Juli 1923 wie folgt ge

Nettosorten . . . . . **5000 vH Teuerungszu** Multiplikator

Bruttosorten . . . . . **219900 vH Teuerungszu** Multiplikator 22

Verein deutscher Briefumschlag-Fabrikante

BASCHAGA

Die fortwährende Verteuerung der Herst kosten bedingt eine Erhöhung des bis Aufschlages um 33⅓ vH. Der Teuerungsz beträgt somit ab 6. Juli 1923 auf alle neu

rückständigen Aufträge

200000 vH freibleibend
(Multiplikator 20000)

Leipzig, den 7. Juli 23
Berliner Str. 36.

Mappenfabrik Franz M

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilm
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-S
Technischer Schriftleiter: Ingenieur *Willy Grünewald,* Berlin-S
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH.,* Ebe

Hosted by Google

SEP 13 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 65 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 14. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

*

Für die Reise der

MONTBLANC!

Bedenken Sie jedoch, daß ein Füllhalter nur dann stets tadellos funktionieren kann, wenn er mit der richtigen Füllhalter-Tinte gefüllt wird.

*

Und für jeden Füllhalter ist

MONTBLANC-TINTE

die richtige!

*

Die Füllhalter-Tinte gehört in einen

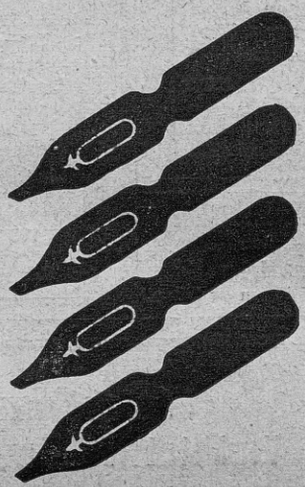
MONTBLANC-FÜLLER

Mit ihm kann man stets ohne Mühe und sauber den Füllhalter nachfüllen.

*

Zudem ist der Montblanc-Füller dank seiner Unzerbrechlichkeit der sicherste Tintenbehälter für die Reise.

*



SOENNECKEN

EILFEDERN

Spezialfabrik für Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.

Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers, Berlin SO. 26, Reichenberger Str. 9. · Fernsprecher: Moritzplatz 14603.

Zur Leipziger Messe

Herbst 1923

25. August bis 1. Sept.

erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zwar

1. Vormeßnummer 73 vom 11. August

2. Vormeßnummer 75 vom 18. August

Hauptmeßnummer 77 vom 25. August

Anzeigen-Aufträge

nimmt entgegen

Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung

BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2.

Hosted by Google

?RINGFREI!

Briefumschläge

Fensterumschläge
Lohnbeutel
Dienstbriefumschläge
Aktentaschen
und ähnliche Erzeugnisse
Haarnetztaschen

stellt her A5323

WILH. SCHURATH
GMBH. BRANDIS i. Sa.

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern.

Maschinen-Fabrik

Friedr. Müller · Freital-Potschappel

Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten.
Längs- und Querschneidem., Bürst- u Talkumiermaschinen

Türmer-Stärke
·RAPID·

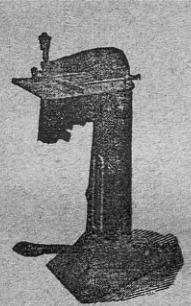
Die Geldersparnis ist enorm,
Nimmst Du „Rapid"
in trockner Form!

Nur 46.0.— das Kilo franko.
15—20fache Ergiebigkeit. Löslich bis auf das letzte Stäubchen.

Selbstangemacht wochenlg. haltb.
Frachtersparnis durch Fortfall d.
Wassergehaltes u. Faßgewichts.

Für: Postanstalten, Eisenbahnen,
Konservenfabriken, Hüttenwerke, Lack- und Farbenfabriken,
Motorenwerke, Papierfabriken, Säcke- und Deckenfabriken
A4000II

PFEIFFER & DR. SCHWANDNER·G·M·B·H
Lissen-Osterfeld (Thür.) LUDWIGSHAFEN A. RH. Türmitz (Böhmen)



Bukama
Kombinierte Loch- und Oesmaschinen

*

O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schl. 14
Könneritz-Straße 43
(A 472)

Original Plakat-Aufsteller Parlament Rinkaum
Eingeführte Vertreter gesucht!
M. & L. SCHEUER - FRANKFURT A. M.

Kolli-Anhänger

Andrück-, Nadel-, Hänge-, Klapp-, (A 4691
Stückwaren- u. Konfektions-Etiketten

Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, Mühlhausen i. Thür.

F. H. Schmidt, Torgau
Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik
Gegründet 1881 :: Fernsprecher Nr. 35
Lieferung nur an Wiederverkäufer! Muster kosten

Karten- und Billet-Hüllen — Geschäfts-Briefumschläge — Akten- und Versandtaschen — Geld- u. Amtskuverts — Frachtstück-Anhänger — Muster- u. Lohnbeutel — Bahn- u. Postformulare

Briefpapier in vielen Sorten — Trauerpapiere — Briefpapier-Mappen u. -Kassetten allen Preislagen — Reisebriefpapier-Packungen
Spez.: Fensterbriefumschläge und Ölpapier

·SLD·

Astoria
Sicherheits-Halter

Astoria FÜLLHALTER-WERK·G·M·B·H·
HAMBURG 23

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen. Die 1×50 mm große Fläche **3100** M., auf Umschlagseiten bis **6200** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **3000** M., für das Ausland **6000** M. Vorausbezahlung an den Verleger Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen		

Nr. 65 **Berlin, Sonnabend, 14. Juli 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Das Verbot einer fremden Besatzungsbehörde . 1485
Papier-Normen 1486
Vorschau zur Leipziger Herbstmesse 1486
Ausfuhr von Gemischtsendungen 1488
Reichsbanknoten zu 500000 und zu 20000 M. . . 1488

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:

Beseitigung des Schaumes in der Papiermaschine 1488
Ablaugen-Wiedergewinnung 1488
Altpapiermarkt 1488
Süddeutsche Papierholzverkäufe 1488
Büchertisch: Zellstoff und Papier 1488
Finland: Schlechter Geschäftsgang 1490
Patentliste vom 23. Juni und 2. Juli 1923 . . . 1490
Altmetall-Marktbericht 1490
Wiener Papiermarkt 1490
Londoner Papiermarkt 1490

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:

Papierverarbeteiungs-Berufsgenossenschaft . . 1992
Druckpreistarif vom 7. Juli an 1492
Berliner Typographische Gesellschaft 1492
Wellpappe 1492
Büchertisch 1494
Probenschau 1494

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:

Instandhaltung der Schreibmaschine 1496
Schutzverband für die Postkarten-Industrie . . 1496
Probenschau 1496
Geschäfts-Nachrichten 1510
Briefkasten 1512

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 11. bis 17. Juli **3 181 900** vH.

Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **275000** M.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den 4. Juli d. J. auf 16180 (1913/14 gleich 1). Die Steigerung gegenüber der Vorwoche (11785) beträgt somit 37,3 vH.

Im Monat August

erscheinen neun Nummern der Papier-Zeitung, darunter drei Ausgaben für die Leipziger Messe. Der Postbezugspreis beträgt für Monat August

8000 Mark

Rechtzeitige Bestellung beim Postamt sichert vollständigen Bezug von der ersten Nummer ab. Nachlieferung verteuert.

Berlin SW 11. Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung. Carl Hofmann GmbH.

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

28. *Spendenliste*

Uebertrag	47 181 040 M.
Verein Berliner Pappengroßhändler E. V.	4 100 000 M.
Ungenannt	10 000 M.
F. Edmund Moiret, Budapest	64 500 M.
Ernst Biermer, Berlin	3 000 M.
Insgesamt	51 358 540 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin „Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) **entgegen und überweisen** sie sofort der Reichsregierung.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe nach dem Stande vom 9. Juli 1923, gültig für die Zeit vom 11. bis 17. Juli 1923: Holland 56400,—, Buenos Aires P. 49900,—, Buenos Aires G. 113400,—, Belgien 7000,—, Norwegen 23400,—, Dänemark 25200,—, Schweden 38000,—, Finland 4000,—, Italien 6100,—, London 654400,—, Amerika 143700,—, Frankreich 8300,—, Schweiz 24600,—, Spanien 20400,—, Lissabon 6200,—, Deutschösterreich 2,10, Prag 4400,—, Ungarn 16,—, Bulgarien 1500,—, Rumänien 830,—, Jugoslawien 1600,—, Luxemburg 7000,—, Japan 69900,—, Rio de Janeiro 14800,—, Polen (Warschau) 0,95, Mexiko, Goldpeso 80000,—, Lettland 560,—, Estland 400,—, Goldmark 33500,—. — *Ueber London ermittelte Kurse:* Athen 3400,—, Alexandrien 6600,—, Valparaiso P. 18500,—, Valparaiso G. 55900,—, Montevideo 113700,—.

Das Verbot einer fremden Besatzungsbehörde

Grundsätzl. R.G.E. vom 2. Mai 1923.

Die Klärung der Frage, ob Verbote, die von fremden Besatzungstruppen ausgehen, als gesetzliche Verbote im Sinne der deutschen Gesetze zu behandeln sind, ist für den deutschen Handel ungeheuer wichtig. Denn Verträge, Rechtsgeschäfte, die gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen, sind nach § 134 BGB. nichtig. Das Reichsgericht hat nunmehr im Gegensatz zum Oberlandesgericht Zweibrücken ausgesprochen, daß die Nichtigkeit eines Vertrages nicht schon durch den Verstoß gegen das Verbot einer fremden Besatzungsbehörde begründet wird. In den reichsgerichtlichen *Entscheidungsgründen* hierzu heißt es unter anderem: Unter den gesetzlichen Verboten im Sinne des § 134 BGB. können, soweit es sich um Rechtsgeschäfte handelt, die auf deutschem Boden wurzeln und deutschem Rechte unterstehen, nur solche gesetzliche Anordnungen verstanden werden, die vom Reiche oder innerhalb der sachlichen und gebietlichen Zuständigkeitsgrenze von den Ländern erlassen worden sind. Anordnungen, die von fremden Besatzungsbehörden für das von ihnen besetzte deutsche Gebiet erlassen worden sind, können, auch wenn diesen Besatzungsbehörden nach allgemeinen völkerrechtlichen Grundsätzen oder nach besonderen mit dem deutschen Reiche geschlossenen Verträgen die gesetzgebende Gewalt für das besetzte Gebiet in gewissen Grenzen zusteht und die Anordnungen sich in diesen Grenzen halten, nicht als gesetzliche Verbote im Sinne des § 134 BGB. gelten. Nur Verbote, die von deutschen Behörden erlassen sind, die hervorgegangen sind aus deutschem sittlichen Empfinden und deutschem Rechtsbewußtsein und die den

Hosted by Google

deutschen Bedürfnissen Rechnung tragen, sind vom Gesetzgeber gemeint. Nicht dagegen Anordnungen fremder Mächte, die ohne Rücksicht auf deutsches Rechtsempfinden und die deutschen wirtschaftlichen Verhältnisse außerhalb der durch das Völkerrecht gezogenen Grenzen erlassen worden sind. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 766.)

Papier-Normen

Während einer Ueberseereise las ich in Nr. 52 der Papier-Zeitung einen Artikel „Aufbau der Papier-Industrie", dessen erster Absatz „Die Norm in der Papierindustrie" behandelt.

Bei aller Würdigung der wissenschaftlichen und praktischen Arbeit, die für die Norm in der Papierindustrie während der letzten Jahre aufgewendet wurde und noch aufgewendet wird, muß man sich doch fragen, ob diese Arbeit für die Gegenwart oder auch für die Zukunft praktische Erfolge verspricht.

Der Verfasser des oben erwähnten Artikels scheint nach dieser Richtung hin nicht viel Hoffnung zu haben, obgleich er dies nicht offen ausspricht; ich möchte einen Schritt weitergehen und behaupten, daß mir alle diese Arbeiten nicht vielversprechend erscheinen.

Die Norm ist zweierlei Art: erstens chemischer Art, d. h., die Zusammensetzung des Papierstoffes betreffend; zweitens physikalischer Art in bezug auf die Papierformate. (Wohl treffen die Bezeichnungen, das, was hier gemeint ist, „chemisch" und „physikalisch" nicht ganz scharf zu, aber sie kennzeichnen den Unterschied zwischen beiden Arten der Norm.) Die chemische Norm umfaßt alle jene Bedingungen, die vor einer Reihe von Jahren als Stoffklassen für Normalpapier vom Materialprüfungsamt zusammengefaßt und als Grundlage für die behördlichen Anforderungen an Papier in Gebrauch genommen worden sind. Teilweise hat sich auch das Ausland diese deutschen Normalien als Muster dienen lassen.

Indessen hat die Technik der Papiererzeugung seit Aufstellung jener Normalien große Fortschritte gemacht. Zu jener Zeit konnte man sehr zähes Papier nur unter Beimischung von Hadern herstellen; Kraftpapier nur aus Zellstoff war wenig oder gar nicht bekannt; heute spielt das Kraftpapier für viele Verwendungszwecke eine außerordentlich große Rolle und steht in bezug auf Bruch- und Falzfestigkeit über manchem teureren Hadern-Normalpapier.

Neuestens hat man sehr große Zähigkeit im Papier erreicht durch Zusetzen von Kautschukmilch, wenn auch ein abschließendes Urteil darüber noch nicht besteht. Jedenfalls bedürfen über kurz oder lang die Papier-Normalien, wie solche vor vielen Jahren aufgestellt wurden, einer Neubearbeitung.

Was die Norm der Papier-Formate anlangt, so lautet der Inhalt des vorerwähnten Aufsatzes noch weniger hoffnungsvoll für einen Erfolg der Bestrebungen; ich stimme ihm vollkommen bei.

Vor allem sollte man sich daran gewöhnen, mit den Begriffen „Reichsformat", „Amtsformat" und „Behördenpapier" aufzuräumen. Diese Begriffe gehören der Vergangenheit an; sie waren zu einer Zeit gerechtfertigt, als der Verkehr mit den Behörden noch durch Handschrift erfolgte und Vordrucke nur in geringer Anzahl im Gebrauch waren.

Auch bei den meisten Behörden bedient man sich jetzt derjenigen Formate und Vordrucke, welche für den jeweiligen Zweck am besten passen, ja in der Praxis wird wohl kaum je im Verkehr mit Behörden ein besonderes Papier verwendet.

Es gibt ja auch heute fast nirgends mehr Kopierpressen und Kopierbücher, sogar die kaum 25 Jahre alte Kopiermaschine steht auf dem Aussterbeetat, weil jeder moderne kaufmännische und auch behördliche Betrieb sich für die Registratur des sauberen Durchschlages bedient. Solche Durchschläge haben Beweiskraft bei den Gerichten, und es spielt gar keine Rolle, auf welche Art Papier und auf welches Format sie geschrieben sind; beides muß solcher Art sein, daß auf der Schreibmaschine möglichst viele und möglichst deutliche Durchschläge erzielt werden können. In der Schreibmaschine kann aber fast jedes Papierformat verwendet werden, und auch hier ist der Endzweck maßgebend. Es werden heute Schreibmaschinen bis 60 und 70 cm Arbeitsbreite gebaut, weil der moderne technische Betrieb für Kostenberechnungen und ähnliche Arbeiten besonders breite Papierblätter benötigt ohne Rücksicht darauf, ob das Formular nun in das Normalformat hineinpaßt.

Es gibt sogar Schreibmaschinen, die das Papier in Rollenform aufnehmen, und in der verschiedene Bogen je nach der Länge des Inhaltes abgeschnitten werden.

Das Vorgesagte betrifft nur das Schreibpapier, aber auch Zeitungen und Zeitschriften haben oft aus bestimmten Gründen ein eigenes Format, das sich auf den großen Druckmaschinen am vorteilhaftesten verarbeitet, und es würde niemand daran denken, zugunsten der Normalformate diese vielen Druckpressen unter das alte Eisen zu werfen.

Ein anderer Zweig der Papierverarbeitung für Massenartikel ist die Herstellung von Tüten und Beuteln für die Verpackung von Materialien aller Art. Der Hersteller dieser Erzeugnisse muß feststellen, welches Mindestmaß der fertige Beutel haben muß, dann berechnet er, mit welchem Papierformat er auskommt, ohne unnötigen Abfall zu haben, und danach wird er seine Papierformate bestellen. Wenn nun eine Papierfabrik ihm antworten würde, daß sie dieses Format zwar liefern kann, aber mit Rücksicht auf die Durchführung der DIN.-Bestrebungen nur ein ähnliches liefern will, wobei dem Verarbeiter ein großer Verlust entsteht, so wird eine andere Fabrik die Aufträge erhalten, die das verlangte Format liefert.

Und nun noch ein wichtiger Punkt: Mehr als je muß die deutsche Industrie heute darauf hinarbeiten, sich das Exportgeschäft wieder zu sichern; und dabei ist es unmöglich, dem ausländischen Käufer ein anderes Format aufzudrängen, als er haben will.

Festlegung auf DIN.-Formate würde das Ausfuhrgeschäft in Papierfach sehr schädigen, denn früher war es der Vorzug der deutschen Ausfuhr-Industrie, sich den Wünschen des ausländischen Käufers anzupassen und damit einen Vorteil gegenüber den ausländischen Konkurrenten zu bieten.

Alles, was seit der erstmaligen Anregung durch Prof. Ostwald zugunsten der DIN.-Formate gesagt wurde, mag noch so berechtigt erscheinen, die heutigen Verhältnisse sind aber nicht dazu angetan, daß der deutsche Fabrikant kostspielige Experimente macht, die ihm den Absatz erschweren.

Möge eine schönere Zukunft unseren Nachkommen gestatten, das Prinzip der DIN.-Papierformate weiter zu verfolgen. *Fabrikant*

Vorschau zur Leipziger Herbstmesse

Von der „Bugra" zur Technischen Messe

Von *Wilhelm Eule*

Die gewaltige Zunahme der Aussteller und Einkäufer auf der Leipziger Messe während und nach der Kriegszeit hat naturgemäß eine weitere bauliche Ausgestaltung der Messe zur Folge gehabt. Da auf die Errichtung von massiven Meßpalästen auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß, schritt man zu einem Notbehelf in Gestalt der jedem Leipziger Meßbesucher bekannten provisorischen Meßbaracken. Abgesehen davon, daß diese Hallen das Leipziger Stadtbild verunzieren und besonders dem zur Meßzeit einsetzenden starken Verkehr hinderlich sind, haben sie der Raumnot bei weitem nicht abhelfen können. Betriebsame Leute verfielen deshalb auf das Projektemachen. Nach amerikanischem Muster wurden ein Meßturm und ein Welthandelspalast inszeniert, die lange Zeit von sich reden machten, bis sie die Tage endgültig sang- und klanglos begraben wurden.

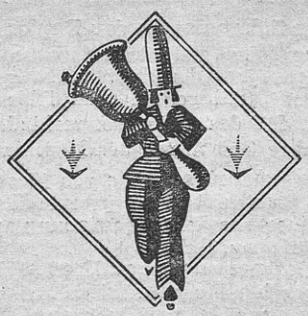
Unabhängig von solchen Notbehelfsbauten und großsprecherischen Entwürfen ging man draußen auf dem ehemaligen Gelände der „Bugra" an die praktische Verwirklichung des Ausbaues der Technischen Messe. Die deutsche Maschinenindustrie hatte hier ihre Hand im Spiele, und wie sie sich am ersten tatkräftig zum Wiederaufbau zertrümmerter Formen besonnen hat, so gab sie auch auf dem Gelände der Technischen Messe ein Beispiel ihres schöpferischen Gestaltungswillens. Vorhandene Ausstellungshallen der ehemaligen Bugra, so der Kuppelbau der Halle der Kultur und eine große Längshalle, wurden für die Bedürfnisse der Werkzeugmaschinenfabrikanten und Schuh- und Lederwarenaussteller eingerichtet. In rascher Folge entstanden dann Meßhäuser großen Umfanges für die Baumesse und die Elektrotechnische Messe.

Das Gesicht der ehemaligen Buchgewerblichen Weltausstellung nahm immer mehr die Gestalt einer modernen technisch-industriellen Ausstellungsstadt an. Kaum war eine Messe vorüber, so setzte die Bautätigkeit in lebhafterem Maße als zuvor ein, und mit der Eröffnung des Hauses für Elektrotechnik anläßlich der vergangenen Frühjahrsmesse wurde ein neuer Entwicklungsabschnitt der Technischen Messe in Leipzig eingeleitet. Augenblicklich ist man mit einer Erweiterung dieses Ausstellungspalastes beschäftigt. Nebenbei aber entstehen andere Meßbauten von ebenfalls beträchtlichen Ausmaßen, so daß die Leipziger Herbstmesse, die vom 26. August bis 1. September stattfindet, den Besucher der Technischen Messe mit neuen, großzügigen Ausstellungsräumen überraschen wird.

Da aber auch nach Fertigstellung dieser Meßbauten der Platzmangel der Leipziger Messe im allgemeinen, wie der der Technischen Messe im besonderen nach wie vor fortbestehen dürfte, sind die Bestrebungen auf Schaffung neuer Meßhäuser unvermindert im Gange. Es taucht denn auch kürzlich das Projekt einer Riesenhalle auf der Technischen Messe auf, das man in Anbetracht der dabei genannten Zahlen wiederum für die Ausgeburt eines uferlosen Phantasten halten müßte, wenn nicht diesmal die zunächst daran beteiligte Industrie dahinterstände, der es, wie das Haus der Elektrotechnik und die Ausstellung der Werkzeugmaschinenfabrikanten gelehrt haben, ernst ist mit der Schaffung von Meßausstellungsräumlichkeiten. Wie zuverlässig verlautet, soll diese Halle mehrere Stockwerke umfassen, und sie würde Ausstellungsraum alle bisherigen in Leipzig befindlichen Meßbauten übertreffen. Das nächste Wort haben nun die Leipziger Stadtverordneten, die sich wiederholt schon mit großzügig angelegten Baupläne zu beschäftigen hatten ,und diesmal den Wünschen der Antragsteller zustimmen dürften, zumal der Stadt auf absehbare Zeit hinaus jede Möglichkeit genommen ist, aus eigener Kraft etwas zur Behebung der Raumnot zu unternehmen.

So bewegt der Bau der Riesenhalle auf der Technischen Messe zeit die Gemüter. Man verspricht sich von seiner Durchführung Belebung des Arbeitsmarktes, das Verschwinden der provisorischen Meßbaracken auf den Plätzen und — was die Hauptsache ist — vollkommene Beseitigung der Raumnot der Leipziger Meßaus-

Hosted by Google



Filiale-Eröffnung

Hierdurch gebe ich höfl. bekannt, daß ich am 1. Juli 1923

in Breslau, Posener Str. 48-52

eine Filiale eröffnet habe. Bevollmächtigt für diese sind die Herren ARTHUR LEISTER u. WALTER SCHIMACK

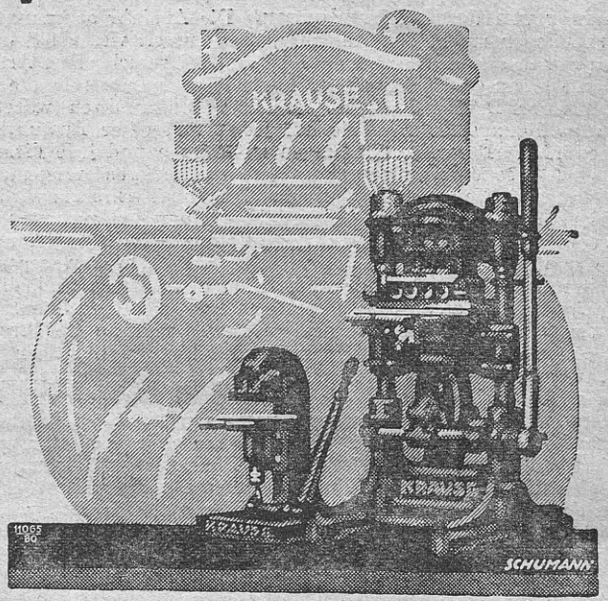
Ich bitte um freundliche Unterstützung meines neuen Unternehmens

Alfred Zimmer

Rohprodukten-Großhandlung u. Sortieranstalt

Dresden-N. 6

KRAUSE



VERGOLDE- UND PRÄGEPRESSEN

für Hand- und Kraftbetrieb (A 5504

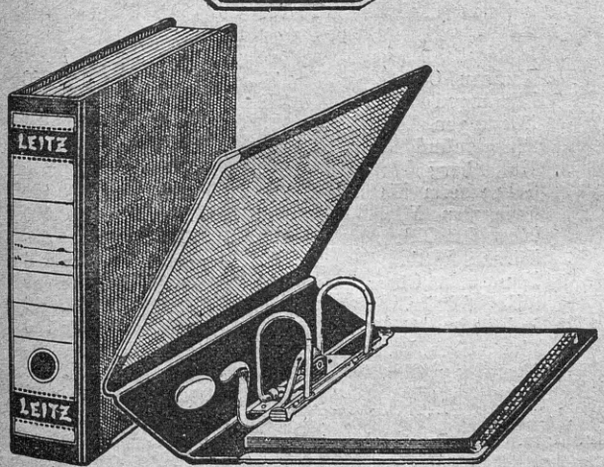
In gangbaren Ausführungen und Größen schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4745

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN C 19 SEYDELSTR. 11-12

LEITZ



Der beste und beliebteste Briefordner A4400

Louis Leitz, Feuerbach Württ.

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5038)

A 4520

ADOLPH FIEGEL

PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

Hosted by Google

Das Gelände der Technischen Messe aber wird mit der Ausführung und Vollendung derartig umfangreicher Bauten, wie sie die Riesenhalle bedingt, nur noch bis auf verschwindende Reste an die ehemalige „Bugra" erinnern, der dieser wichtige Teil der Leipziger Mustermesse doch erst ihre Entstehung mit verdankt.

Ausfuhr von Gemischtsendungen. Die Ausfuhr sogenannter Gemischtsendungen macht den Ausfuhrkreisen zurzeit vielfach Schwierigkeiten, denn in solchen Sendungen sind oft drei verschiedene Arten von Waren enthalten: gänzlich ausfuhrfreie, bedingt ausfuhrfreie, die eigentlich mit einer Devisenablieferungserklärung auszuführen wären, und ausfuhrbewilligungspflichtige, die auf jeden Fall einer Ausfuhrbewilligung bedürfen. Derartige Sendungen zu trennen und jede dieser drei Warenarten besonders zu verpacken und auszuführen verursacht unnötige Kosten, Mühe und Schreibarbeit. Den Ausfuhrkreisen wird daher empfohlen, in solchen Fällen die Erteilung einer den gesamten Inhalt der Sendung umfassenden Ausfuhrbewilligung zu beantragen und auf dieser Ausfuhrbewilligung die drei verschiedenen Warenarten gesondert aufzuführen, damit die Außenhandelsstellen in der Lage sind, die Ausfuhrabgabe nur von den ausfuhrpflichtigen Waren zu berechnen. Durch dieses Verfahren entstehen zwar einige Mehrkosten an Gebühren, die streng genommen für die nichtausfuhrbewilligungspflichtigen Waren erspart werden könnten, diese geringen Mehrausgaben werden aber durch die hierdurch gewonnene Uebersichtlichkeit sowie durch Zeit- und Arbeitsersparnis wieder aufgewogen, und es wird eine schnellere Erledigung der Ausfuhr erreicht. Die Ausfuhrabgabe wird nur von den bewilligungspflichtigen Waren berechnet. Die Devisenablieferungspflicht richtet sich nach den für Ausfuhrbewilligungen gültigen Bestimmungen der einzelnen Außenhandelsstellen. Die Presseabgabe (1½ vT) wird entsprechend dem bei Ausfuhrbewilligungen üblichen Verfahren von den Außenhandelsstellen veranlagt und erhoben und braucht nicht durch Klebemarken entrichtet zu werden.

Reichsbanknoten zu 500 000 Mark mit dem Datum vom 1. Mai 1923 werden in den nächsten Tagen in den Verkehr gebracht werden. Die Noten sind 95×170 mm groß und auf weißem Papier gedruckt. Auf der Vorderseite befindet sich rechts ein 40 mm breiter, nur mit einem länglichen grünen Linienmuster belegter Schaurand, der bei der Durchsicht das von den Banknoten zu 500 M. her bekannte Wasserzeichen (dunkel und hell umrandete Kordel mit der Zahl 500 und dem Buchstaben M) zeigt. Das Druckbild der Vorderseite wird von einem grünlichen Zierrand eingefaßt. Die Mitte des netzartigen braunroten und grünen Unterdrucks zeigt ein mehrfarbiges, reich verarbeitetes Linienmuster in eirunder Form, das an den Seiten zwei einander zugekehrte männliche Kopfbildnisse in graugrüner Farbe umschließt. Unter den Köpfen befinden sich in gleicher Farbe die von einem verzerrten Linienmuster umgebenen Kontrollstempel mit der Inschrift „Reichsbankdirektorium". Die in grünschwarzem Druck hergestellte Beschriftung lautet: „Reichsbanknote. Fünfhunderttausend Mark zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Berlin, den 1. Mai 1923. Reichsbankdirektorium." Zwischen den Kontrollstempeln stehen die Unterschriften. Reihenbezeichnung und Nummer sind in rotbrauner Farbe links und rechts unten hochstehend angebracht. Auf der Rückseite befindet sich links eine 40 mm breite unbedruckte Fläche mit blauer Stoffauflage und purpurroten Fasern. Das von einem schmalen Zierrand eingefaßte Druckbild zeigt in einem graugrünen nach außen in rotbraunen Strahlen verlaufenden, netzartigen Irisgrunde den Reichsadler in den Farben gelbbraun bis dunkelolivgrün spielend. Oben und unten in der Mitte steht die rotbraune Reihenbezeichnung und Nummer. Dazwischen in grünschwarzem Druck die Beschriftung „Reichsbanknote 500 000 Fünfhunderttausend Mark" und der Strafsatz. Die vier Ecken sind mit der bogenförmigen, gekrümmten Wertzahl 500 000 ausgefüllt.

Von der Reichsbanknote zu 20 000 Mark vom 20. Februar 1923 werden demnächst vier weitere Serien ausgegeben, bei denen für das Wasserzeichen des Papiers folgende weitere Muster verwendet sind: 1. Helle Linien, die ein regelmäßig wiederkehrendes Muster in Form eines Gitterwerks mit einer arabischen Acht als Mittelpunkt darstellen (Serie 3), 2. helle Linien in Form sphärischer Dreiecke, bei welchen senkrecht zum kürzesten Schenkel jedes Dreiecks eine kurze Linie in die Fläche des Dreiecks hineinragt (Serie 4), 3. ein aus dunklen ineinander greifenden Linien in Form eines stilisierten C gebildetes Muster (Serie 5), 4. helle nebeneinander laufende Schlangenlinien mit paarweise einander gegenüberstehenden Windungen (Serie 6). Die Farbe des Papiers ist in jedem Falle weiß.

Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse der an der Berliner Börse amtlich notierten ausländischen Zahlungsmittel für den Monat Juni 1923. Belgien 1 Fr. 5700 M., Bulgarien 1 Lewa 1190 M., Dänemark 1 Kr. 18 700 M., England 1 Pfd. Sterl. 482 000 M., Finland 1 finn. M. 2900 M., Frankreich 1 Fr. 6600 M., Holland 1 holl. G. 41 000 M., Italien 1 Lire 4800 M., Jugoslawien 1 Dinar = 4 Kronen 1180 M., Norwegen 1 Kr. 17 400 M., Deutsch-Oesterreich 100 Kr. 150 M., Rumänien 1 Lei 570 M., Schweden 1 Kr. 28 000 M., Schweiz 1 Fr. 18 800 M., Spanien 1 Peseta 15 500 M., Tschechoslowakei 1 Kr. 3100 M., Ungarn 1 Kr. 14 M., Japan 1 Yen 50 000 M., Argentinien 1 Papierpeso 37 000 M., Brasilien 1 Milreis 10 800 M., Vereinigte Staaten von Nordamerika 1 Doll. 104 000 M. Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt in der Mitte dieses Monats.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Beseitigung des Schaumes in der Papiermaschine. Ein eigenartiges Verfahren zur Beseitigung des Schaumes, der sich auf der Oberfläche des Papierstoffes auf der Papiermaschine bildet, ist durch amerikanisches Patent (nähere Angaben fehlen) geschützt. Dabei habe es sich gezeigt, daß das Schäumen verhindert werden kann, wenn man die Luft über dem Gummituch der Maschine elektrisch ladet.

Ablaugenwiedergewinnung. Ein von *Swenson Evaporator Co. Harvey*, Vereinigte Staaten, herausgegebenes Heft beschreibt den Gebrauch ihrer Maschinen zur Wiedergewinnung aus Ablaugen nach dem Soda- und Sulfatzellstoffverfahren.

Der Ausstand der norwegischen Papierfabrik-Arbeiter ist noch nicht beendet, aber Verhandlungen sind eröffnet worden. Nach neueren Nachrichten besteht Aussicht auf Beilegung des Ausstandes in den nächsten Tagen.

Papierholzpreise in Preußen (in Mark für den Raummeter Wald). Versteigerung in St. Andreasberg, Harz, 3. 7., 200 rm Fichte gemischt, 351 000; Verst. Marjoss, Hessen, 893 rm Fichte, entrindet 295 000; Verst. Hatzfeld, Rheinl., Nadelholz 1032 rm, Scheite 400 Knüppel 320 000. („Der Holzmarkt".)

Papierholzpreise in Preußen vom 5. und 6. Juli. Submission in Seitenberg, Reg.-Bez. Breslau: 1420 rm Fichten 546 665 M. d. rm, 850 rm Fichten 265 000 M. d. rm; Submission in Immichenhain, Reg.-Bez. Cassel 372 rm Fichten 435 000 M. d. rm. („Der Holzmarkt".)

Altpapiermarkt

(Nach Berichten an den „Produktenmarkt".)

Aus *Sachsen* schreibt man: Die vorher stark zurückgebliebenen Preise für Altpapier ziehen nunmehr infolge der eingetretenen weiteren Markverschlechterung fast täglich an. Abgeber und Handel halten infolgedessen mit den Vorräten sehr zurück, während die Papier- und Pappenfabriken die für Abfallpapiere unbedingt notwendigen Preise trotz guter Beschäftigung nicht anlegen wollen.

Aus *Süddeutschland* berichtet man: Ein Teil der Fabrikanten kauft zu den heutigen Preisen nicht. Besondere Nachfrage besteht, wie langem, für gemischte Papierabfälle, welche Sorte im Verhältnis zu den besseren Sorten Papierabfällen entschieden zu hoch getrieben. Zeitungen sind etwas vernachlässigt, während weiße Papierspäne, insbesondere holzfreie Sachen stark gefragt und wenig am Markte sind.

Süddeutsche Papierholzverkäufe. Die Entwicklung der Preise ist uneinheitlich, aber fast ausnahmslos nach oben gerichtet. So zielte am gleichen Tage ein niederbayr. Forstamt mehr als doppelt viel, als ein oberbayr. Revier. Die Nachfrage ist durchweg sehr stark, es wird offenbar um jeden Preis gekauft. Je größer die Verkaufsmenge ist, um so größer der Ansturm. In süddeutschen Staats- und anderen Waldungen wurden in der letzten Juniwoche für entrindete Ware folgende, recht unterschiedliche Preise je rm ab Wald erzielt:

				Klasse I M.	II M.	
22. 6.	Fa. Ramsau Obb.	70	rm	189 420	153 340	11
	„ Ellwangen Wttb.	340	„	217 000	184 000	13
	„ Ellwangen Wttb.	750	„	227 700	193 545	13
	„ Abtsgemünd Wttb.	2300	„	245 000	208 000	14
	„ Hohenberg Wttb.	1850	„	274 600	233 410	16
	„ Schrezheim Wttb.	250	„	280 200	238 170	17
	„ Spiegelau Ndrb.	2200	„	392 400	348 600	25
25. 6.	„ Maut-Ost Ndrb.	400	„	290 400	264 000	23
26. 6.	„ Hirsau Wttb.	50	„	195 000	181 000	
27. 6.	„ Neumarkt Obpf.	160	„	427 915	364 550	30
28. 6.	Gräfl. Rot Wttbg.	380	„	280 000	238 000	19
	Fa. Steingaden Obb.	90	„	317 250	256 150	
	„ Klosterrbch. W.	160	„	352 500	290 000	25
	„ Starnberg Obb.	830	„	393 000	318 000	28
30. 6.	„ Baindt Wttbg.	375	„	286 000	394 918	25
	„ Mochenwangen Wttb.	280	„	461 885	421 937	36

Für unentrindetes Holz erlöste das oberbayerische Forstamt Ramsau am 22. Juni, etwa 600 rm, 171 380—103 730 M. je rm III. Kl., das oberpfälzische Forstamt Etzenricht am 26. Juni, 100 rm, 356 000 M. bzw. 311 800 M. je rm I. und II. Kl., die bad. Gemeinde Simmersfeld am 28. Juni für Holz ohne Rinde und Klotzbildung 273 000 M. je rm ab Wald. Als Fuhrlöhne werden meist 20—30 000 M. je rm genannt. („Der Holzmarkt".)

Büchertisch

„Zellstoff und Papier", chemisch-technische Monatsschrift. Nr. 6 (Juni) 1923. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. Bezugspreis für das Vierteljahr Juli-September für Deutschland 30 M., für das Ausland besondere Preise.

Das vorliegende Juniheft enthält folgende Aufsätze: Im *chemischen Teil:* Ausbeuten von Zellstoff und Holzschliff von Prof. Dr. Polstorff von Ehrenthal; Die Chemie des Holzes auf der New Yorker Papierausstellung; Baumwollsamenhaare als Papierrohstoff; Harz aus deutschen Kiefern; Neue Patente; chemische Natur. Im *mechanischen Teil:* Die Regulierung der Schleifer von Obering, *K. Klimpke;* Neue Patente; Auszüge aus der Literatur der Zellstoff- und Papierfabrikation (mechanischer Teil).

Hosted by Google

WARNUNG
vor Nachahmungen von
PRINTATOR-BLOCKS

Printator-Blocks (Dauerblocks mit Schutzscheibe) sind durch **Deutsche Reichs-Patente,** Patentanmeldungen, Gebrauchsmuster, Auslandspatente u. ausländische Patentanmeldungen geschützt.

Der erste Anspruch eines unserer Deutschen Reichspatente (Patentanmeldungen D 40294/VIII/70e vom 27. 8. 1921) lautet:

„Schreib- und Zeicheneinrichtung, bei der oberhalb einer mit einem Wachs-, Paraffin- oder ähnlichen Ueberzug versehenen Grundplatte ein durchscheinendes Papierblatt angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß oberhalb des Papierblattes eine durchscheinende Schutzschicht aus widerstandsfähigem Material angeordnet ist, deren Oberfläche erst als Schreib- oder Zeichenfläche benutzt wird."

Weitere Patentansprüche schützen die Einzelheiten der Ausführung, die Anordnung des Rahmens, die Auslöschvorrichtung, die Verwendung bestimmter Materialien.

„PRINTATOR" ist unser international eingetragenes Warenzeichen **„Schreibe mit Luft"** ist gleichfalls geschützt.

Der beispiellose Erfolg unserer Printator-Blocks hat Nachahmer veranlaßt, „Dauer-„blocks" herzustellen und feilzubieten, welche die wesentlichen Merkmale unserer Patente zeigen, wenn auch in ganz minderwertiger Ausführung. — Alle echten Printator-Blocks tragen auf der Rückseite unsere Schutzmarke:

PRINTATOR

Wir warnen vor Herstellung, Vertrieb u. Ankauf von Nachahmungen, die wir gerichtlich verfolgen werden.

Alleinberechtigte Fabrikanten des Printator-Blocks:

PRINTATOR G.m. b. H. Berlin SW 68, Neuenburger Str. 13

Fernsprecher: Dönhoff 3364-67 **Telegramme: Printator Berlin**

Zweigstellen: **Frankfurt (Main) * Hannover * Leipzig**

*N. V. Industrieële Maatschappij Printator, Haag * Printator Limited, London*

Zum Vertrieb im Auslande sind auf Grund der ausländischen Patent- und Warenzeichen-Rechte nur unsere ausländischen Printator-Gesellschaften und Printator-Vertreter befugt, Exportanfragen an unsere Berliner Adresse erbeten.

Inland-Kleinverkauf durch die Fachgeschäfte, auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

PRINTATOR GmbH.
BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 13

Hosted by Google

Finland

Schlechter Geschäftsgang. Seit Monaten stehen die Papierfabriken Jämsänkoski, Walkiakoski, Myllkoski, Pitkäkoski, Frenckell & Son in Tammerfors und Nokia, still; nunmehr kamen auch Leppäkoski und Hoviumaa zum Stillstand, zusammen mit einer Jahreserzeugung von 25 000 t. Ursache sind die seit bald einem Jahre herrschenden niedrigen Papierpreise und die Wertsteigerung der finnischen Valuta. Durch Skandinaviens und noch mehr Deutschlands Wettbewerb sind die Preise so tief gebracht, daß sie Verlust bringen, ja für manche Papiersorten nicht einmal Rohstoffkosten und Arbeitslöhne decken. Durch erhebliche Lohnermäßigungen, billigere Zinsen und Steuern und größere Arbeitsintensität sind die Herstellungskosten an den skandinavischen, englischen, französischen, tschechoslowakischen Fabriken so gesunken, daß sie unter den Kosten der finnischen bleiben; in Deutschland infolge der Valutaverhältnisse. Baldige Besserung für die finnische Papierindustrie ist daher nicht zu erwarten.

(„Pappers- & T.-tidskr. f. Finland.") *bg*

Ausländischer Besuch. Auf Einladung des finnischen Papierverbandes besuchten Ende Juni zehn Vertreter schwedischer Zeitungs-, Fein- und Einschlagpapierfabriken Finland und besichtigten unter Führung des Direktors des Finnischen Papierkontors die Werke in Warkaus, Enso, Imatra, Kymmene, Kuusankoski und Woikka. *bg*

Patentliste vom 28. Juni und 2. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 55f. 4. O. 12/775. Charles Clark Orcutt, Long Branch, New Jersey; Vertr.: Max Wagner, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung von gemustertem Papier. 22. 12. 19. V. St. Amerika 21. 6. 18. — Kl. 55f, 15. G. 58 198. D. Gestetner Limited, London; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schablone für Vervielfältigungszwecke u. dgl. 28. 12. 22. Großbritannien 30. 11. 22. — Kl. 55f, 15. G. 58 199. D. Gestetner Limited, London; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schablone für Vervielfältigungszwecke u. dgl. 28. 12. 22. Großbritannien 1. 12. 22.

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 380 548. Georg Nenzel, Herischdorf i. Rsgeb. Befestigung von umlaufenden, auf der Welle zwischen Scheiben festgeklammerten Körpern, insbesondere von Holzschleifersteinen. 28. 3. 22. N. 20 959. — Kl. 55b, 1. 380 497. Oskar Samuel Wallin, Hyltebruk, Schweden; Vertr.: Dr. G. Winterfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Kochverfahren zur Darstellung von Zellstoff unter Druck mit indirektem Dampf. 17. 11. 17. W. 50 031. Schweden 15. 9. 16. — Kl. 55d, 11. 380 549. John Magnus L:son Spangenberg, Forshaga; Vertr.: M. Mintz, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Einstellen und zum Erhalten der richtigen Lage des umlaufenden Siebtuches von Papiermaschinen. 21. 6. 21. S. 56 740. Schweden 20. 9. 19. — Kl. 55d, 29. 380 550. Federico Mario Vaccaro, Genua; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und andern Stoffbahnen. 15. 1. 21. V. 16/182. — Kl. 55d, 29. 380 551. Federico Mario Vaccaro, Genua; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen. 15. 1. 21. V. 17 856.

Aenderungen in der Person des Vertreters: Kl. 55d, 290 357. Jetziger Vertreter: Dipl.-Ing. F. Jansen, Leipzig.

Wiener Papiermarkt

Wien, 6. Juli 1923.

Ich unterlasse es, Ihnen einen Bericht über die hiesige Marktlage im Monate Juni zu übersenden, da ein solcher lediglich eine Wiederholung meines vormonatigen Berichtes sein könnte. Die damalige Marktlage hat sich in nichts geändert; unsere Papierfabriken sind zum Teil sehr gut mit der Herausarbeitung großer amerikanischer Aufträge und zum Teil mit der Deckung des Inlandsbedarfes, sowie durch das laufende Geschäft mit dem näheren Auslande beschäftigt. *s*

Die österreichischen Zölle für Papier und Papierwaren erfahren im neuen Zolltarifentwurf, der in den nächsten Tagen dem Nationalrat vorgelegt werden wird, keine Aenderung.

(„Papier- und Schreibwaren-Ztg.", Wien.)

Norwegischer Papier- und Papierstoffmarkt. *Kristiania*, 28. Juni. Der Ausstand in den Papierfabriken bringt in die Marktverhältnisse eine fühlbare Unsicherheit. Man kennt die Beweggründe der Arbeitnehmer nicht vollständig, aber es sind recht einflußreiche Kräfte zur Zustandebringung eines Ausgleiches im Streite tätig. Bisher hat sich in der Marktlage keine Aenderung bemerkbar gemacht. Die Preise am 28. Juni lauteten:

Prima feuchter Fichtenschliff (50 vH luftrocken gedacht)	135 Kr.
Sulfitstoff, gebleicht	585 „
Sulfitstoff, ungebleicht, leicht bleichfähig	450 „
Sulfitstoff, stark faserig	425 „
Sulfatstoff, leicht bleichfähig	430 „
Kraftstoff	400 „

(Farmand)

Papierstoff und Papiermarkt in Schweden. Für die Zellstoffindustrie ist die Lage in statistischer Beziehung sehr günstig, indem die Vorräte bei den Fabriken geringer sind als seit vielen Jahren. Von der für gegenwärtiges Jahr berechneten Erzeugung für Verkauf sind schon 67 vH des Sulfitzellstoffs und etwa 80 vH des Sulfitstoffs abgesetzt. Wenn man dazu die Verhältnisse in der Papierindustrie vor 1—2 Jahren in Vergleich zieht, so sind die Papierfabriken gegenwärtig ganz gut beschäftigt, wenn auch betreffs einiger Papiersorten die Aufträge so ungenügend sind, daß bei ihnen Betriebseinschränkung stattfindet. Vorräte an Zellstoff gibt es bei der Papierfabrikation nicht mehr, man erwartet daher erhöhte Nachfrage, sobald die in den Verbrauchsländern eingetroffenen Schiffsladungen verbreitet sind. *M*

Schwedisch-finnischer Ring für Zeitungspapier? Die a... lich zum Besuch und Studium finnischer Papierfabriken nach Fi... abgereiste Abordnung von zehn schwedischen Papierfabrikvertr... (darunter der Direktor des Papierfabrikantenvereins, sein Vors... und der Direktor des Zeitungspapierfabrikantenvereins) hat ... „Pressens Tidning", der andere schwedische Zeitungen beipflic... in Wirklichkeit den Zweck, über eine Ringbildung zwischen den s... dischen und finnischen Fabriken zu verhandeln, damit der Wettb... der finnischen auf dem schwedischen Markt ausgeschaltet wird. *bg*

Londoner Papiermarkt

London, 6. Ju...

Ziemliche Mengen ausländischen Papiers verschiedener Art w... auf dem hiesigen Markte erheblich unter Preis angeboten, so w... Bankpost zu 3½ d das lb, Kraftpapier zu 24 £ die Tonne, Zellstoffp... papier unter 3 d das lb. Man vermutet, daß dieses Papier deut... Herkunft ist, und daß lediglich der unnatürliche Tiefstand der deut... Mark für deren Auftauchen auf unserm Markte verantwortlich ist. ... ist eine starke Ungerechtigkeit gegenüber den Fabrikanten nicht n... England, sondern in allen Ländern, die die Wiederaufrichtung ... Finanzen anstreben, daß sie fünf Jahre nach dem Kriege dar... leiden müssen, daß eine bestimmte Macht Deutschland zum Z... zwingen will. Uns Engländern kann, vom Standpunkt unserer ei... Interessen gesehen, nur das eine helfen, daß Deutschland ... Währung wieder auf einen gesunden Stand bringt. Dann würde... deutschen Fabrikanten eher geneigt sein, für die heimischen B... nisse zu sorgen, denn unter den heutigen Verhältnissen lohnt es ... für sie nur, für die Ausfuhr zu arbeiten.

Die Espartopapierfabriken sind zurzeit beschäftigt, namentlich ... die Kolonien, aber die erzielten Preise sollen nicht immer Nutzen ... werfen, was den wechselnden Kursen der kolonialen Zahlungs... zuzuschreiben ist.

Der Ausstand der norwegischen Papierfabrik-Arbeiter hat ... Papiermarkt kaum beeinflußt. Die Preise sind fest, aber nicht gest...

Die Nachfrage für Holzschliff hat etwas nachgelassen, was ... Sommergeschäftsstille zuzuschreiben ist. Die gewöhnlichen ... Papiere sind immer noch 40 bis 50 vH teurer als vor dem Kriege ... die Verbraucher kaufen nur knapp das, was sie dringend benötig...

Londoner Papierstoffmarkt

London, 6. Ju...

Zellstoff. Obwohl einige Angebote unbekannter Herkunft auf ... Markt sind, wahrscheinlich aus Mitteleuropa herrührend, werden ... und zuverlässige skandinavische Marken zu vollem Marktpreis ... kauft. Die Verbraucher kaufen jedoch nur von Hand zu Mund, ... einige Ermäßigung der Preise erwarten. Die skandinavischen ... steller wollen indessen nicht nachgeben, da nur geringe Mengen ... diesjährigen Erzeugung unverkauft und sie überzeugt sind, da... Markt alles, was sie herstellen, aufnehmen wird.

Holzschliff. Der Markt ist ruhig aber fest, und man rechnet ... mit Preisermäßigung in naher Zeit. In den Schleifereien liegen ... geringe Vorräte, da Abrufe auf vertragsmäßige Abschlüsse reg... erfolgen.

Zeitungspapier für Rumänien. Der rumänische Handels... hat eine Mitteilung in die ausländische Presse gebracht, won... rumänischen Papierfabriken die Herstellung von Zeitungspapier ... aufgegeben haben, was zur Folge hat, daß die Regierung sehr ... tende Mengen Zeitungspapier vom Auslande kaufen muß.

Der Papierbedarf in Brasilien und Ch...

Brasilien deckt seinen Bedarf an Papier, namentlich Zeitungs... hauptsächlich durch Einfuhr von den verschiedensten Ländern. ... Jahre 1920 betrug die Gesamteinfuhr an Druckpapier, einem a... nischen Konsulatsbericht zufolge, 34 702 Tonnen, davon 9228 ... von Norwegen, 8889 Tonnen von Finland, 6919 Tonnen von Sch... 5254 Tonnen von den Vereinigten Staaten, 1278 Tonnen von ... usw. Von europäischen Ländern sind außer von vorhin ge... noch Deutschland, Holland, Belgien und Oesterreich Wettbewer... dem brasilianischen Markt. In Brasilien selbst wird ein ... Papier aus eingeführten Holzstoffen hergestellt, von welch l... im Jahre 1913 das meiste (etwa 70 Prozent) aus Schweden ge... war. Die Papierherstellung aus einheimischem Rohmaterial ... unbedeutend zu sein. Sie besteht hauptsächlich aus Umschl... von geringer Güte, sowie aus Pappe. Wie in Brasilien nimm... in Chile die Einfuhr an Papier einen bedeutenderen Platz wie ... Kriege ein. Hauptsächlich kommt Zeitungspapier in Betracht. ... den letzten Jahren finden auch kleinere Mengen Umschlagpapier ... Vor dem Kriege stammte der Hauptteil davon aus Deutschl... zweiter Linie aus den Vereinigten Staaten. Nach der letzten chil... Handelsstatistik, die es gibt, für 1918, nahmen die Vereinigten ... und Schweden die ersten Plätze ein. *F.*

Hosted by Google

HAUFFE

Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier

Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

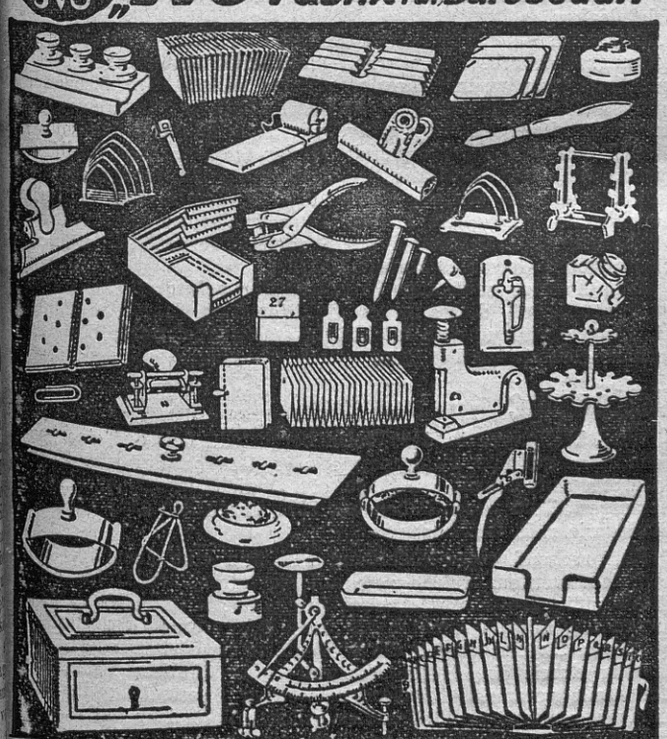
A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

Die meisten der in unseren Düsseldorfer Werken hergestellten Maschinen sind für das unbesetzte Gebiet auch bei unseren Zweigwerken in Siegmar i. Sa. sofort greifbar.

VOGEL & JSENBERG STUTTGART

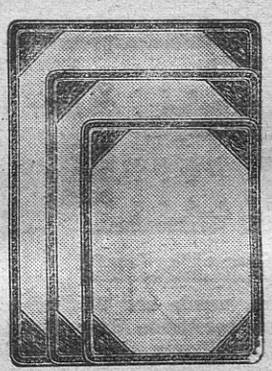
„JVO" Fabrik für Bürobedarf



drei Leipziger Meß-Nummern der Papier-Zeitung
erscheinen am 11., 18. und 25. August
Man verlange den gedruckten Anzeigenplan und
here sich rechtzeitig günstige Plätze!

Martin Jauch · Schwenningen a. N. 6

KARTONNAGENFABRIK



(A 5529

Schreibunterlagen

Ich suche Grossisten Vertreter u. Exporteure

Cobra

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Sektion VIII, Nürnberg.

Wir beehren uns hierdurch mitzuteilen, daß der Vorsitzende unseres Sektionsvorstandes

Herr Fabrikbesitzer **Hermann Richter**

i. Fa. *Carl Schimpf*, Abziehbilderfabrik, *Nürnberg*, am Montag, dem 2. Juli d. Js. im Alter von 54 Jahren den Folgen eines Unfalles erlegen ist, den er einige Tage vorher bei einer Notlandung mit dem Flugzeug in der Nähe von Augsburg erlitten hatte.

Für den Verwaltungskörper unserer Genossenschaft, dem er seit langen Jahren angehört hat, bedeutet sein Ableben einen schweren Verlust. Der Verstorbene hat aber nicht nur unserer Genossenschaft seine außergewöhnliche Kraft zur Verfügung gestellt, sondern sich auch allen andern wichtigen Wirtschaftsfragen mit Eifer angenommen und bei ihrer Lösung mitgearbeitet. Er war u. a. zweiter stellv. Vorsitzender der Handelskammer Nürnberg, Vorsitzender der Vereinigung gewerblicher Verbände, Mitglied des Deutschen Industrie- und Handelstages, Mitglied des Hauptausschusses des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Vorstandsmitglied des Hansa-Bundes Nürnberg, Vorstand des Nürnberg-Fürther Arbeitgeber-Kartells und Vorsitzender der Spruchkammer 3 des Schlichtungsausschusses.

Druckpreistarif vom 7. Juli an

Die durch den Schiedsspruch des Zentral-Schlichtungsamtes festgesetzten neuen Lohnerhöhungen für die Buchdruckergehilfen und das Hilfsarbeiterpersonal sowie die Steigerung der sonstigen Gestehungskosten bedingen, wie mitgeteilt, eine Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um *70 Prozent*.

Das entspricht, nach einer Bekanntmachung des *Deutschen Buchdrucker-Vereins*, einer Erhöhung des zurzeit gültigen Preistarifs (VI. Ausgabe vom April 1922) um 103 500 Prozent.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen, denen die in Betracht kommenden prozentualen Aufschläge zugrunde gelegt sind, zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen	34 950
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	33 100
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	31 700
Qualitätsarbeiten	36 650
Buchbinderarbeiten	34 950

Diese Erhöhungen erhalten mit 7. Juli 1923 Wirksamkeit.

Berliner Typographische Gesellschaft

Die letzte Sitzung vor den Sommerferien wurde am 26. Juni abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Könitzer, berichtete über die am Sonntag, dem 24. Juni unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder erfolgte Besichtigung der Buchdruckerei, Geschäftsbücher- und Kalenderfabrik der Firma *Ferd. Ashelm*, Berlin N 39, die den Besuchern viel Sehenswertes und mancherlei Anregung geboten habe, worüber hier noch berichtet werden wird.

Von der Reichsdruckerei waren einige gut ausgestattete Werke eingegangen. Der Vorsitzende erinnerte dann daran, daß am 1. Juli das Jubilarmitglied, Herr *Hermann Wolten* auf fünfzigjährige Berufstätigkeit blickte. Durch seine freundliche Vermittlung sei der Gesellschaft die Herausgabe einer umfangreichen Festschrift aus Anlaß ihres fünfundzwangzigjährigen Jubiläums ermöglicht worden. — Die Besichtigung einer Ausstellung von Werbedrucksachen in der Berliner Zweigniederlassung der Leipziger Firma *Wezel & Naumann*, Markgrafenstraße 21, wurde den Mitgliedern als lohnend empfohlen und mitgeteilt, daß am Sonntag, dem 8. Juli, vormittags 10 Uhr, eine gemeinsame Besichtigung der bei der Firma Franz Jaensch & Söhne, Brunnenstraße 188/190, aufgestellten drei Exemplare des „Heidelberger Druckautomaten" stattfindet. Auch wurde noch auf den von der *Schriftgießerei Poppelbaum* in Wien ausgeschriebenen, mit 10 Millionen Kronen ausgestatteten Wettbewerb zur Erlangung einer neuen, zum Akzidenz- ebenso wie zum Werkdruck geeigneten Frakturschrift hingewiesen.

Herr Erler berichtete über den Inhalt der von Dr. Alfred Heller, einem früheren Schüler des *Julius Mäser'schen Technikums* für Buchdrucker in Leipzig, bearbeiteten Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum der Anstalt, die gegenwärtig unter der Leitung Söhne des Begründers und des kunstgewerblichen Leiters, der H Georg Mäser und Rudolf Engelhardt steht. Das Technikum sei jet eingerichtete und biete Prinzipalen, Gehilfen und auch Buchhä Gelegenheit zu praktischer und theoretischer Ausbildung im druckgewerbe.

Hierauf gab der Vorsitzende Herr Könitzer einen Rückblick Geschichte der

Entwicklung des Buchdruckgewerbes

und einen Ausblick in die Zukunft. Ausgehend von der Ze 75 Jahren schilderte er die Vorgänge des Jahres 1848, den Auf Beschickung einer allgemeinen deutschen Nationalversammlun Buchdrucker, die während der Pfingstfeiertage in Frankfurt am stattfand. Die Beschlüsse dieser Versammlung, die Vorschläge f Ordnung und Fortbildung im Buchdruckgewerbe, insbesondere au Regelung des Lehrlingswesens brachten, erschienen der Allgem der Prinzipale jedoch zu weitgehend und wurden nicht aus Die Gehilfen wandten sich mit einer Eingabe an die deutsche N versammlung, um gesetzliche Regelung der Verhältnisse herbeizu und traten in den Ausstand, als auch auf diesem Wege Forderungen nicht erfüllt wurden. Vieles, was damals frommer W blieb, wurde später durch die Tariforganisation geregelt. Un gegenwärtigen Verhältnissen sei es wegen der sprunghaft stei Preise aller Lebensbedürfnisse schwer, bei den Tarifverhandlun mittlere Linie zur Verständigung zwischen Arbeitgebern und nehmern zu finden; die letzten Lohnerhöhungen brachten Sprü 75 und 90 vH innerhalb eines Monats. Es läge die Frage nahe, der Druckpreistarif, wenn er in fast gleichem Maße steige, das Maß halte. Das Buchdruckgewerbe leide mehr als andere G unter den Teuerungsverhältnissen, deshalb sei auch die Arbeitsl groß. Das allgemeine Bestreben müsse darauf gerichtet sein, d dürfnis nach geistiger Nahrung zu steigern, damit dem Buch gewerbe geholfen werde. Die auf Anregung des Tarifamts ins gerufene Notgemeinschaft habe keinen erheblichen Einfluß geüb fach habe man wohl auch eine solche Unterstützung nicht an wollen. In den ersten Nachkriegsjahren sei das deutsche Buch gewerbe reichlich mit Auslandsarbeiten versehen gewesen, dan hätten sich die Nachbarländer, z. B. die Schweiz und Holland, d gewehrt und die Aufträge hätten sich vermindert. Auch die T der fachlichen Vereine habe unter den ungünstigen Verhältnis litten; es sei aber in der Berliner Typographischen Gesellscha möglich gewesen, das Programm durchzuführen. Man dürfe daß jetzt die schlimmste Zeit sei und eine Wende zum besser eintreten werde. Immer wieder müsse man bemüht sein, die vo strebenden Kräfte in der Gesellschaft zu sammeln, denn ohne mit solchen Zielen könne man sich das deutsche Buchdruck nicht denken.

Diese Ausführungen fanden Beifall und führten zu einem l Meinungsaustausch. Es wurden mancherlei Anregungen gege vom Vorstande weiter verfolgt werden sollen. Im übrigen Interesse für die Typographische Gesellschaft in den Kreisen de druckereibesitzer zurzeit gering, wie sich ja auch nur eine Anzahl von Druckereien bereit finden ließen, den Berliner gewerbesaal, der ebenfalls lediglich Fortbildungszwecken d unterstützen. Es sei ein dringendes Bedürfnis, daß in Ber Zentralstelle geschaffen werde, in der alle buchgewerblich porationen ein Unterkommen zur Förderung ihrer Arbeiten im des gesamten Gewerbes finden könnten.

Eine Anfrage nach dem Verfahren der *Schwarzpresse* wur beantwortet, daß dieses unter Zuhilfenahme der Photograp geübt werde, aber nur da mit Erfolg angewendet werde, wo sic Fachleute damit beschäftigen.

Wellpappe

Wird Wellpappe in der Weise hergestellt, daß auf eine g ebene oder gewellte Papierpappe oder Gewebebahn eine Sch Holzwolle aufgebracht wird, so eignet sich dieser nachgieb packungsstoff im wesentlichen nur zum Verpacken ganz leichte stände, wie z. B. Glühlampen.

Entsprechend einer Erfindung soll nun eine neuartige W hergestellt werden, welche dem auf sie ausgeübten Druck ein hältnismäßig großen Widerstand entgegensetzt und sich daher Verpackung sowohl leichter als auch schwererer Gegenstände Zu diesem Zwecke werden die Wellentäler einer einbahnigen W einseitig durch eingeklebte Holzwoll- oder ähnliche Faserstof oder -seile verstärkt. Außerdem werden zweckmäßig die d Einlagen verstärkten Wellentäler selbst miteinander verklebt.

Der gewellte Packstoff, bei dem die Faserstoffsträhne ein seine Wellentäler eingeklebt sind, ist dehnbar und nachgiebig Vergleich mit anderen Packstoffen findet durch die Anwend zelner Faserstoffsträhne eine große Stoffersparnis statt. (DRP Kl. 54d, *Richard Schneid, Wien.*)

Hosted by Google

Löschpapiere u. Kopierkartons
Filtrierpapiere und Kartons

F. E. EPPERLEIN, PAPIERFABRIK
ELTERLEIN IN SACHSEN

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

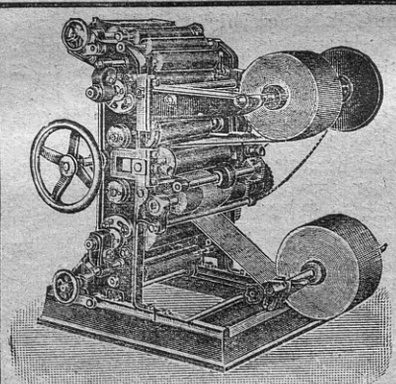
Alfred Reiss · Berlin SW 48
Wilhelmstraße 118
Fernspr.: Nollendorf 988/989 — Drahtnachrichten: Mapareal

Vertretungen in Hamburg, Erfurt, Königsberg i. Pr.

Druckpapiere / Schreibpapiere / Konzeptpapiere
vom Lager und in Sonderanfertigung

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen
sowie **Ablegemappen**
liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig - Sa.

fabriziert als Spezialität
August Geck
Eisenwarenfabrik (A 5285
Plettenberg i. Westfalen



Neueste Zweifarben-
Rotations-Rollendruckmaschine
für veränderliche Druckabstände, zum Bedrucken von Pergament-, Tüten- und Beutelpapier.
H. Wiedrich, Maschinenfabr.
Bielefeld. (A 5170

(A 4336
der neue, verbesserte
Briefordner
mit Blattwender und Niederhalter

Wir suchen Grossisten,
Vertreter u. Exporteure!

Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

Preiserhöhung für Druckstöcke. Der *Bund der chemigraphischen Anstalten und Kupferdruckereien Deutschlands E.V.* (Geschäftsstelle Berlin W 35, Lützowstr. 66), hat ab 7. Juli 1923 den Teuerungszuschlag auf die zurzeit geltenden Grundpreise für chemigraphische Erzeugnisse mit sofortiger Wirkung auf 90 000 vH festgesetzt. Für das Ausland gelten die von der Außenhandelsstelle festgesetzten Auslandspreise.

Für die Herstellung guter Geschäftsbücher sind Ruhe und Sorgfalt Haupte[illegible]dernisse; die Sommermonate bieten diese Erfordernisse in weit h[illegible] Maße, als die übrigen Monate, darum sollten bei den erfahrenen Buchhaltern jetzt die Aufträge hereingeholt werden. Diesen klugen Rat erteilt das Vertreterblatt der Firma J. C. König & Ebhardt, Hannover, die „Monatlichen Nachrichten".

Werbekräftige Plakate, Warenpackungen, Faltschachteln usw. sind im Berliner Zweigbüro der *Wezel & Naumann AG.*, Markgrafenstraße 21, ausgestellt. Herr Direktor V. Keleti, der den Aufbau der Schaustücke leitete, erläutert sie bereitwillig den Besuchern. Auffallend ist die geschmackvolle Farbenzusammenstellung, die Reinheit und der Glanz der verdruckten Buntfarben und Bronzen, was durch besonderen Firnis- oder Lacküberdruck erzielt wird. Auch die Vorteile der vielgestaltigen Verschlüsse und Aufreißvorrichtungen der Faltschachteln, Beutel- und Kartonpackungen, der Dosen, Kartonnagen usw. werden Bestellerkreisen erklärt. Unter den Industriedrucksachen fällt auch die Vierte Weltnummer der Papier-Zeitung auf, deren Umschlag in „Wenaudruck" hergestellt wurde. So ist ein Besuch dieser kleinen aber reizvollen und doch vielseitigen Schau, die noch durch die in großen Alben gesammelten schönen Leistungen der Kunstverlagsabteilung dieser Firma sowie durch die Spezial-Abteilung für den Wertpapierdruck bereichert wird, weil lohnend, zu empfehlen. *rz*

Internationale Buchmesse in Wien. Die Wiener Messe veranstaltet gemeinsam mit dem „Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler" im Rahmen der Herbstmesse (2. bis 8. September 1923) zum ersten Male eine „Wiener Internationale Buchmesse". Für diese Veranstaltung, die von nun ab bei jeder Messe wiederkehren wird, wurden zwei ebenerdige große Säle in dem der „Bellaria" nächstgelegenen Teil des Meßpalastes neu gewonnen.

Schwedens Spielkartenindustrie in 1922. Gestempelt wurden in Schweden 1922 307 924 Kartenspiele (1921: 288 376), davon in Eskilstuna, dem Hauptherstellungsort, 270 000 (247 440), in Norrköping 32 604 (34 272), in Malmö 5320 (4404). Eingeführt wurden 80 076 (58 852) Spiele. *bg*

Spielkartenpreis in Schweden. Die Spielkartenfabrik *J. O. Öberg & Son* in Eskilstuna, Schweden, setzte wegen ausländischen Wettbewerbs ab 1. Juli den Preis ihrer Spielkarten Nr. 367 auf 5 Kr. das Spiel herab. *bg*

Büchertisch

Magyar Grafika, Zeitschrift für die Förderung der graphischen Gewerbezweige. Erscheint monatlich mit Ausnahme der Monate Juni und Juli. Verleger *Nikolaus Biró, Budapest VI,* Aradi ucca 8.

Das Maiheft dieser Monatsschrift bringt einige größere Aufsätze in deutscher und französischer Sprache. Sie behandeln die heutige Lage des Buchgewerbes in Ungarn und die Bestrebungen zur Schaffung eines neuen Stils in der ungarischen Buchdruckerkunst; weitere technische Aufsätze und Mitteilungen, Bücherbesprechungen und Vereinsnachrichten erscheinen nur in ungarischer Sprache, es ist jedoch beabsichtigt, diesen Teil künftig auch deutsch zu bringen. Einen wesentlichen Teil der Zeitschrift bilden Druckmuster, zum Teil in verschiedenen Farben, und Beilagen z. T. in verschiedenen Druckverfahren. Dieses Heft beweist wieder, daß in Ungarn für die Entwicklung des graphischen Gewerbes tüchtige und begeisterte Kräfte tätig sind.

Kalkulations-Tabellen für die pappenverarbeitende Industrie (Alben, Mappen, Buchbindereien, Pappwaren usw.) unter besonderer Berücksichtigung der Kartonnagen-Fabrikation. 2. Auflage. Herausgegeben von *Franz Drews,* Berlin. Grundpreis 2 M. Zu beziehen durch den Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Das handliche und wertvolle Werkchen bezweckt Erleichterung der Berechnungen, wieviel Nutzen sich aus einem Bogen Pappe herausschneiden lassen. Es kann aus den Zahlentafeln ohne weiteres abgelesen werden, was z. B. ein Bogen, 12, 24 und 100 Bogen kosten, wenn 50 kg etwa 85 000 M. kosten und die Bogenzahl auf 50 kg von 20 bis 160 schwankt. Das Buch erleichtert dem Berechnungsbüro aller pappenverbeitenden Werke die Arbeit in außerordentlicher Weise.

Probenschau

Bucheinbindestoff „Supal" der *Rheinisch-Westfälischen Zellkern AG., Barmen-U.* Der neue Buchbinderstoff ersetzt Leinwand, Kaliko, Pergament und Leder zum Beziehen von Büchern. Er besteht aus einer Pergamentpapierschicht, mit der ein dünnes, langfaseriges, gut saugfähiges Papier innig verbunden ist; beide Schichten sind zusammen in verschiedener Weise gekörnt, grainiert usw. Infolge der saugfähigen Papierschicht ist der Stoff vorzüglich klebbar, während die Pergamentpapierschicht dafür sorgt, daß der Stoff gegen Stoßen und Abnützen sehr haltbar ist. In Verbindung mit dem ansprechenden Aussehen ergibt sich im ganzen ein Stoff, der für jeden Buchbinder wertvoll und zum mindesten erprobt werden sollte. Bei ausgedehnter Verwendung dieses oder ähnlicher Stoffe werden wir in Deutschland vielleicht wieder dazu kommen, daß die vielfach den Beanspruchungen nicht gewachsenen und manchmal häßlichen Papiereinbände mehr und mehr verschwinden. —g—

Rapidol
TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33
STEILSHOPER STRASSE 35

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

Berlin SW 36
LIEGNITZER STRASSE 15

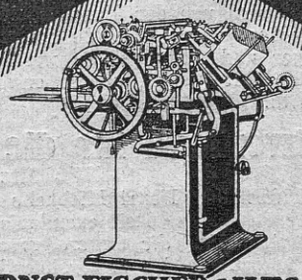
DEUTSCHE KONIT-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

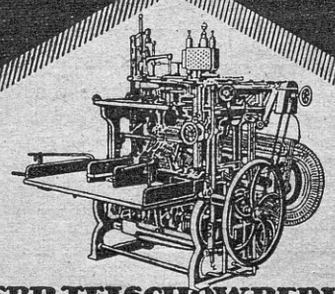
LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.



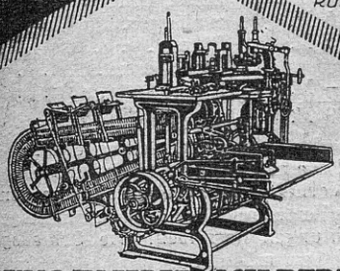
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTRASSE 3/5.

Liefern: Kuvertmaschinen für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Sauger-Schieber System, ohne Schlußklappengummierung. — Leistung bis 110 Stück in der Minute. — Rotations-Kuvertmaschine ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar. Höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit Rundbahn u. Flachbahn.



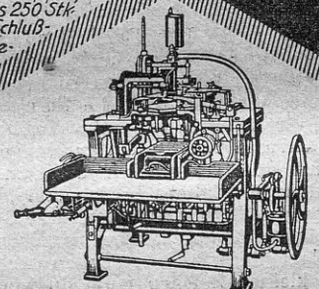
GEBR. TEISCHOW, BERLIN SO 36
GRÜNAUERSTRASSE 27.

Liefern: Kuvertmaschinen, Rundlaufsystem, mit und ohne Schlußklappengummierung, festformatig, teilweise, und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Rundlauf-Kuvert- und Seidenfuttermaschine für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 80 Stück i. d. M. Kuvertmaschine, Saugersystem, vom Doppelfoß arbeitend. Leistung bis 250 Stck. i. d. M. mit und ohne Schlußklappengummierung.



BRUNO PAHLITZSCH, BERLIN S 61
GNEISENAUSTRASSE 67.

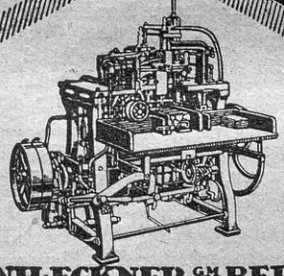
Liefert: Universal-Kuvert- u. Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung. Revolver-System, festformatig u. teilweise verstellbar. Leistung bis zu 120 Stück i. d. Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer u. langer Trockenvorrichtung. Stanzmaschinen und Stanzmesser.



R. ERNST FISCHER & Co G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN O. 17. GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.

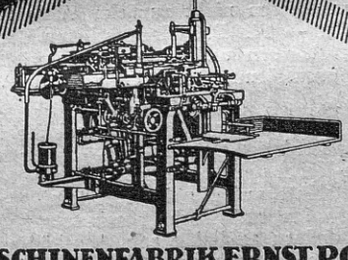
Liefern: Kuvert- und Beutelmaschinen System "Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute.

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis zu 100 Stück in der Minute.



BERNH. ECKNER G.M.B.H. **BERLIN** SO 33
SCHLESISCHESTRASSE 29/30.

Liefert: Sämtliche Arten vom Blatt arbeitender Flachbeutelmaschinen, Sauger-System u. Syst. "Beutelhexe" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen, System „Beutelhexe", für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 120 Stück in der Minute.



MASCHINENFABRIK ERNST POTT
G. M. B. H.
BARMEN-SCHÖNEBECKERSTR. 27.

Liefert: Universal-Beutelmaschinen u. Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER SECHS ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

ERASMUSDRUCK BERLIN S 42.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Instandhaltung der Schreibmaschine

Der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung veröffentlicht den nachstehenden ersten, noch nicht endgültigen Entwurf eines Betriebsblattes für Maschinenschreiber. *Falls bis 15. 7. 23 kein Einspruch erfolgt, wird das Betriebsblatt in der vorliegenden Form herausgegeben.*

Allgemeines):* 1. Bei der Uebernahme der Maschine stelle auf Grund der Gebrauchsanweisung ihren Zustand fest. Du bist für sie verantwortlich. — 2. Die Gebrauchsanweisung, die zu deiner Maschine gehört, mußt du gründlich beherrschen. Lies sie deshalb von Zeit zu Zeit durch. Halte sie stets handbereit. Ziehe sie zu Rate, wenn bei der Arbeit irgendwelche Fragen oder Schwierigkeiten auftauchen. — 3. Wie die Maschine stehen soll: Nicht zu feucht, sonst rosten die Metallteile. Nicht zu warm, sonst trocknet der Gummi ein, wird hart und springt. — 4. Trage die Maschine nicht unnötig von einer Stelle zur andern. Beim Tragen fasse sie nur außen am festen Rahmen an; das empfindliche Schreibwerk im Innern darfst du dabei nicht berühren. — 5. Der Tisch muß vollkommen wagerecht stehen. Er soll so hoch sein, daß der Unterarm wagerecht bleibt, wenn die Hände in Schreibhaltung auf der untersten Tastenreihe ruhen. — 6. Zu starkes Geräusch beim Schreiben läßt sich durch Unterlegen einer Filzplatte dämpfen. Doch achte darauf, daß die Tastenhebel beim Schreiben nicht den Filz berühren. Auch Gummifüße usw. schaffen Abhilfe. — 7. In jeder Arbeitspause muß die Maschine durch den Kasten oder die Haube vor Staub geschützt werden. Damit während deiner Abwesenheit kein Unbefugter die Maschine brauchen kann, vergiß niemals die Verriegelung einzustellen oder den Schutzkasten abzuschließen. Bewahre deine Maschine unbedingt vor unbefugten Händen.

Das Schreiben: 8. Das Band muß unbedingt genau die vorgeschriebene Breite und Länge und womöglich Webkanten haben. Es kann nur dann glatt laufen, wenn es gut auf der Rolle befestigt, sehr sorgfältig aufgespult und durch die Führungsteile richtig durchgezogen wird. Steuere rechtzeitig um, sonst entstehen Löcher an den Enden des Bandes. Warte auch nicht zu lange mit dem Einschalten der 2. Zone und mit dem Auswechseln des Bandes. — 9. Der Anschlag sei leicht federnd und möglichst gleichmäßig. Ueberwache ihn mit dem Ohr. Viele gute Lehrer empfehlen, mit 8 Fingern zu schreiben und dabei nicht auf die Tasten zu sehen, sondern Blick und Aufmerksamkeit nur auf Vorlage und Schriftstück zu richten. Bei Satzzeichen und anderen sehr kleinen Zeichen mußt du weniger stark anschlagen, weil sonst Löcher im Papier und Vertiefungen in der Walze entstehen. — 10. Verfangene Hebel bringe recht vorsichtig und schonend in Ordnung; keinesfalls reiße dabei an den Tastenknöpfen. — 11. Radieren sollst du nur in den äußersten Notfällen. Lege dabei stets die Radierschablone auf und nimm den Wagen möglichst weit nach derjenigen Seite, auf der sich der Fehler befindet; dann fällt der Radierstaub neben die Maschine und nicht in das empfindliche Schreibwerk innen. — 12. Schone die Walze. Schlage die Tasten nicht an, wenn kein Bogen eingespannt ist. Wenn du ohne Durchschlag arbeitest, führe stets ein Schutzblatt (z. B. Oelkarton) zugleich mit dem Schreibpapier ein. — 13. Den Wagen führe nach Beendigung einer Zeile behutsam zurück. Hierbei betätige den Zeilen-Schalthebel. Wirf den Wagen nicht zurück. Alles Stoßen und Werfen verdirbt die Maschine. — 14. Das Herausziehen des eingespannten Bogens soll immer nach vorn und niemals rückwärts erfolgen. Du mußt dabei die Papierauslösung benutzen und die Walze stets mitdrehen.

Pflege: 15. Täglich reinigen sollst du das Gehäuse und die leicht zugänglichen Teile mit Pinsel und Flanell-Lappen, die Typen; dabei bürste in der Richtung der Typen-Hebel und -Stangen. Selbstverständlich lege beim Bürsten ein Schutzblatt auf die Tasten, damit du dir später beim Schreiben die Finger nicht mit Farbe beschmutzt. Achte auch darauf, daß du keine Spiralfedern aushakst oder beschädigst. — 16. Oelen darfst du nur, wenn du den betreffenden Maschinenteil zuvor gründlich gereinigt hast. Nimm nur gutes Oel, das harz- und säurefrei ist und die Metallteile nicht angreift. Trage nur wenige Tropfen auf, genau so wie es die Gebrauchsanweisung verlangt, und sorge für gute Verteilung. Im allgemeinen sind alle Reibungsstellen (insbesondere Achsen, Gleitschienen und Schaltmesser) zu ölen. Ueberflüssiges Oel entferne sorgsam, sonst gibt es böse Oelflecken. — 17. Die tägliche Reinigung und das Oelen laß dir von demjenigen, von dem du die Maschine übernimmst, vom Mechaniker oder von sonst jemandem, der es gut versteht, genau zeigen. — 18. Gründlich reinigen und nachsehen muß man jede Maschine etwa alle 2 bis 3 Monate. Hiermit soll nicht gewartet werden, bis die Maschine durch Störungen oder vollständiges Versagen daran mahnt. Ist weder der Schreiber in dieser Arbeit geschult, noch ein anderer Angestellter des Betriebes, oder fehlt die nötige Ausrüstung, dann soll man die Maschine einem zuverlässigen Fachmechaniker in regelmäßige Pflege und Ueberwachung geben. — 19. Störungen an der eigenen Maschine, die häufiger vorzukommen pflegen, suche dir aus der Gebrauchsanweisung zu erklären, um vermeiden zu können. Findest du keine Erklärung, so merke dir Frage für den nächsten Besuch des Mechanikers schriftlich. Schraube und biege nie versuchsweise an dem empfindlichen Hebel- und Räderwerk herum, sondern rufe gleich den Mechaniker. Selbstverständlich mußt du alle Teile, auch die kleinsten, die sich etwa einem Schaden von der Maschine lösen, aufs sorgsamste aufbewahren.

Schlußbemerkung: 20. Je besser du deine Maschine verstehst, so williger und störungsloser wird sie dir dienen. Je liebevoller deine Maschine pflegst, um so erfreulicher und leichter wird dir Arbeit sein.

*) Der Entwurf für dieses Betriebsblatt wurde von Herrn Menzel aufgestellt und im Arbeitsausschuß für Büroorganisation Arbeitsgruppe „Schreibmaschinenarbeiten" überarbeitet.

Schutzverband für die Postkarten-Indust

EV., Sitz Berlin

Geschäftsstelle: Henri Michaelis (i. Fa. Heliophot), Berlin N 3 Reinickendorfer Str. 26/27.

Bericht über die Generalversammlung am 28. Juni 1923:

In Abwesenheit des 1. Vorsitzenden wird die Sitzung vom 2. sitzenden Herrn Alfred Schulze geleitet. Dieser verliest den von verfaßten Geschäftsbericht, aus dem hervorgeht, daß die Tätigkeit Schutzverbandes unter den allgemeinen Verhältnissen gelitten hat. 1. April hat der Syndikus Herr Dr. Sasse sein Amt mit Zustimm des Vorstandes niedergelegt.

Der Kassenbericht wird vom Schatzmeister Herrn Henri Mich gegeben. Aus diesem geht hervor:

Kassenbestand 1.4.22	2046,49 M.	**Ausgaben:**	
Eingänge waren		Porto, Drucksachen	31476
Verkauf von Drucksachen	26751,15 M.	zurückgez. Darlehn	5000
Mahngeb. u. Zinsen	878,75 M.	Büro	45124
Beiträge und Propaganda-Zahlung	65958,— M.	Bankspesen	209
	95634,39 M.	Bestand	13828
			95634

Dem Schatzmeister wird einstimmig Entlastung erteilt.

Eine Aussprache ergab die einstimmige Ansicht, daß der Schutzband trotz der Ungunst der Verhältnisse weitergeführt werden soll, den Behörden gegenüber als Vertretung des Postkartenzweiges gilt, verschiedene andere Einrichtungen desselben, wie Schiedsgericht, Auskunftswesen, erhalten bleiben müssen.

Darauf hat sich Herr Henri Michaelis auf allgemeinen W bereit erklärt, vorläufig die Geschäftsstelle zu übernehmen. Diese infolgedessen in sein Büro (Fa. Heliophot, Berlin, Reinickend Straße 26/27) verlegt.

Der Mitgliedsbeitrag wird einstimmig für das erste und Vierteljahr 1923 auf 10 000 M. festgelegt; der Vorstand ist bere bei weiterer Geldentwertung eine Nachzahlung durch Umlage v Mitgliedern zu erheben und die Höhe des Mitgliedsbeitrages f späteren Vierteljahre zu bestimmen.

In den Vorstand wurden gewählt: Herr Henri Mechaelis, Herr Schulze, Herr Georg Kaufmann, Herr Dir. William Wolff, Herr Wollstein.

Der Schutzverband sendet den Mitgliedern Nachrichten üb Preise ständig zu; es liegt also im Interesse aller Grossisten, Mit des Schutzverbandes zu werden, damit sie bezüglich der Preis der Konvention immer auf dem Laufenden sind.

Infolge unserer Tätigkeit im Vereine mit andern Verbänden uns gelungen, bei der Postbehörde durchzusetzen, daß das *Pa die Ansichtskarte mit fünf Worten auf der Adreßseite mit den sten jeweiligen Sätzen angesetzt wurde.*

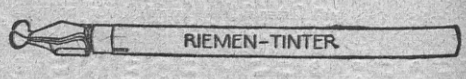
Infolge mehrfacher Bemühungen seitens einiger Mitglieder, Dank anerkannt wurden, ist es möglich gewesen, für das M „Großer Reiter" in Leipzig einen vom Vermieter anerkannten ausschuß zu bilden. Diesem war es auch zu danken, daß de Vermieter des „Großen Reiter" verlangte Umbaukostenzuschuß Darlehnsforderung umgewandelt wurde.

Es fanden im ganzen sieben Vorstandssitzungen statt.

Mehrfach sind neuerdings Mitteilungen über Preiserhöhung Richtpreise an die Mitglieder herausgegangen. Erfreulich war eine große Anzahl Firmen in den Verband neu eingetreten sind.

Probenschau

Die Tinter der Firma *Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43.* immer mehr Freunde für die Kunstschrift in großen und starken Solche Schrift wird für Schaufensterschildchen verwendet und



kate aller Art, auch werden Zeichnungen und Entwürfe damit ge ben. Einer dieser Tinter ist der Riementinter, dessen wesentl Teile wir hier im Bilde zeigen.

Hosted by Google

Dauer-Kalender
zum Umstecken
(Größe 9×14 cm)
liefert
Graphische Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg.
(A 5593

Briefumschläge
(holzfrei),
Durchschreibepapier
quart (blau und schwarz), *Durchschreibebücher, Hektografentinte, Kopiertinten, Federhalter, Blei-, Kopier-* und *Farbstifte* in großen Mengen unter Fabrikpreis abzugeben ab Lager Berlin, 2 vH Skonto, bei Angabe von Referenzen 14 Tage Ziel. Anfragen unter *J 11550* an die Papier-Zeitung erbeten.

Unter Verbandspreis!
Kalender-Blöcke
zu Festpreis. Angeb. u. C 11501 a. d. Pap.-Ztg.

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

ABZUGEBEN:
Export 25000 Stück
Schulschreibhefte
Ia. holzfrei Schreib, 66 g/qm, 16 Blatt, 21 Linien ohne Rand; Löschblatt, blau Umschlag mit Etikett; starke Exportpackung. Lieferwerksbescheinigung; lagernd Hamburg-Zollstadt.
Gefl. Angebote an
H. Klinge & Müller, Hamburg,
Neuerwall 44. (11999

Prima holzfrei
Hartpostpapier
mit Wasserzeichen „Marke Schildmann"
ab Speditionslager Köln zu verkaufen.
ca. 45 000 Bg. Nr. 3512 46/59 cm, 12 kg
ca. 51 000 Bg. Nr. 3514 46/59 cm, 14 kg
ca. 50 000 Bg. Nr. 3516 46/59 cm, 16 kg
ca. 45 000 Bg. Nr. 3518 46/59 cm, 18 kg
Interessenten werden gebeten, sich zu wenden an
Norddeutsches Papierhaus Schillmann & Co., GmbH., Hamburg 11.

Leistungsfähige, mit den modernsten Maschinen eingerichtete
Pappenfabrik in Bayern
Nähe Regensburger Hafen gelegen, sucht lohnende, fortlaufende
EXPORT-AUFTRÄGE
Angemessene Provision wird bezahlt.
Angebote unter *W 11830* an die Papier-Zeitung.

Für Wiederverkäufer:
AKTIEN (A 5433
Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Durchschlagpapier „Spezial"
h'hltg. m'glatt weiß 7 kg
Quart Mk. 21 000 Folio Mk. 22 000 1000 Blatt
ab Lager Leipzig, frei Verpackung, freibleibend.
GOTTFRIED RUEBEN :: DÜREN RHLD.
Gegründet 1896. (11889

Für Faltschachtel-Fabrik
bietet sich Gelegenheit zur Aufnahme einer verbesserten, zum Patent angemeldeten *Faltschachtel,* die ein enormes Geschäft verspricht. Erstklassig eingerichtete Betriebe wollen sich wenden an (12017
Verlag Reklamekunst, Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 28.

Chamois Manila-Karton
je 1000 Ko., 50/65 cm, 60, 80 und 100 Ko., im unbesetzten Gebiet lagernd, vorteilhaft gegen Festpreis abzugeben.
Gefl. Angebote unter *U 12023* an die Papier-Zeitung.

---

1 Million
Quart-Briefumschläge
M. 59 000 p. 1000
J. G. Loschge, Nürnberg.
(12010

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere
„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 (A 5133

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Maschinenglatt Werkdruck
15 000 kg, Stoffklasse III, 55 × 84 cm, 29 kg ‰ Bg., *sofort greifbar, günstig zu verkaufen.* Ev. auch für Export m. Werklieferbescheinigung.
Angebote unter *K 12009* an die Papier-Zeitung.

2500 kg gebleicht Pergamyn
40/42 g, Format 78 × 100 cm, im unbesetzten Gebiet lagernd, suchen wir mit gleicher Ware im besetzten Gebiet zu tauschen.
Quack & Fischer, GmbH., **Viersen,** Rhld. (12007

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen (A 5055
Tüten u. Beutel
aus
Schrenz u. andren Papieren
Bäcker-Faltenbeutel
Hut- u. Wäschebeutel
Fabriken in Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke

Kl. Restposten billig abzugeben!
je 2 Gros *Bleistifte, Stärke 2.*
(Adam Riese, Schwan); (Pestalozzi, A. W. Faber); (Berthelt, Joh. Fab.).
50 Gros *Federn „E. F."* (Bremer Börsen, Heintze & Bl.), (Brause Nr. 54); (Soennecken Nr. 111).
10 Gros *Federn „F."* (Sonnecken Nr. 111).
Angebote unter *J 11969* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weiß Glacé-Rollen
à 500 Meter
3 Stück 100 mm breit
86 Stück 105 mm breit
67 Stück 110 mm breit
81 Stück 120 mm breit
22 Stück 125 mm breit
unter Tagespreis gegen sofortige Kasse zu verkaufen. (11967
Kartonnagen-A.G. Sippel, Metzingen (Wttbg.).

---

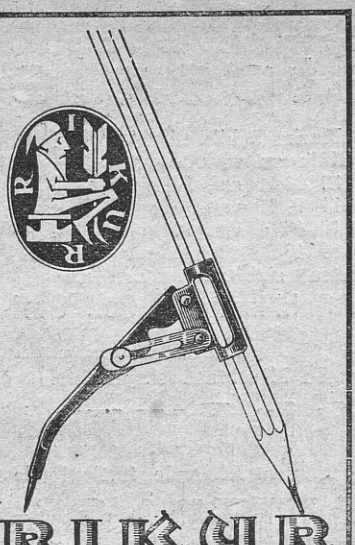
ca. 15000 Bogen
Ia. hellblau Glanzpapier
Format 45½ × 62 cm, 70 g/qm, abzugeben. Angebote an (11979
F. Emil Bernhard Böhme. Leipzig, Richard-Wagner-Str. 20.
Telegramm: Papierböhme, Telephon 27664.

Ab meiner Druckerei gebe ich ab:
7 000 Bg. orange Prospekt,
64 × 96, 44 kg,
12 000 Bg. weiß sat. Druck,
59 × 92, 30 kg,
unter Tagespreis.
Buchdruck. Fr. Kuhle, Herford.
Fernspr. 83. (11939

5000 Kilo
Ia. Cellulose-Papier
einseitig glatt weiß
75×100 cm, 40/42 g,
zum Konventionspreis
am Tage unserer Auftragsbestätigung. Sof. greifbar (12004
H. Boltze & Co.
Rudolstadt i. Thüringen

Hosted by Google

Geschäfts-bücher
F. Webers Nachf.
Schleiz i. Vogtl.
Sonderanfertigungen: Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.



RIKUR
K. KURT RICHTER GMBH.
Büro-Bedarf-Fabrik
Stadtbüro: Leipzig 71/P.
Waldstr. 12 · Fernruf: 10074
VERTRETER
suchen wir für noch freie Bezirke im In- u. Ausland
Referenzen werden erbeten

Bonsbücher
Nr. 54, 1680 Bons
Nr. 57, 360 „
Kellner-Nr. 1—50
in 10 Farben lieferbar
Erich Franz, Coswig-A.
A 5523) Spezial-Blockfabrik

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Die Schlüsselzahl des Buchhandels stieg am 12. Juli erneut und zwar von 12 000 auf *15 000*.

Neuer Multiplikator der *Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Farbband- und Kohlepapierfabriken.* Die Preisgrundzahlen sind während der mit nächstem Montag (ab 16. 7.) beginnenden Kalenderwoche mit 15 000 zu multiplizieren.

Metallmarktbericht der *Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide.* Der Unterschied zwischen den auf Basis der amtlichen Berliner Devisen notierten Metallkursen und den tatsächlich bezahlten Preisen ist im Zusammenhang mit der weiteren stetigen Abschwächung der Mark im Auslande von Tag zu Tag gewachsen und betrug zeitweilig über 50 vH. Die Folge ist, daß die Metallnotierungen an der Berliner wie auch an der Hamburger Börse vollkommen eingestellt worden sind. Wir müssen uns dem Vorgehen der Metallbörsen anschließen, obgleich wir der Ansicht sind, daß eine Notierung der Effektivpreise niemals schädlich sein kann, sondern eher wilden Preisfestsetzungen, wie sie nunmehr möglich sind, ein Riegel vorgeschoben wird.

Aus dem Obengesagten ergibt sich bereits, daß der Metallmarkt in der abgelaufenen Woche eine ganz besondere Festigkeit zeigte. Sämtliche Metalle sind innerhalb weniger Tage um etwa 100 vH gestiegen; selbst zu diesen Preisen ist nur schwer Rohmaterial zu haben. Die Nachfrage bleibt unvermindert lebhaft. — Der zurzeit herrschende Metallarbeiterstreik war bisher auf die Preisgestaltung ohne jede Folge.

Leimmarkt (aus dem Wochenbericht von Schulenburg & Co., Bremen, vom 6. 7. 1923). Die politische Beunruhigung beschnitt das ohnehin nicht lebhafte Inlandsgeschäft, während die Ausfuhr unverändert lag. Preise: Knochenleim 27 500 M., Lederleim 34 000 M., Caseinleim 61 500 M.

Erhebung der Ausfuhrabgabe

Der „Reichsanzeiger" macht folgende Verordnung über die hebung der Ausfuhrabgabe vom 9. Juli 1923 bekannt:

Auf Grund der §§ 9, 12 der Ausführungsbestimmungen vom 8. A 1920 (RGBl. S. 500) zu der Verordnung über die Außenhandelskont vom 20. Dezember 1919 (RGBl. S. 2128) wird folgendes bestimmt:

Soweit die in Goldmark berechnete Ausfuhrabgabe in deutsc Banknoten, Reichskassenscheinen oder Darlehnskassenscheinen gez wird, erfolgt die Umrechnung nach den für die Zahlung der Zöll Gold geltenden Vorschriften.

Bei Nacherhebungen und bei Rückzahlungen für unrichtige hebungen sowie bei Zurückerstattungen der Ausfuhrabgabe auf Gr des § 12 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen finden die Vorschri des Absatzes 2 entsprechende Anwendung.

§ 1.

Die Ausfuhrabgabe wird in Goldmark berechnet. Zu diesem Z ist der nach § 9 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen zugrunde legende Wert der Ausfuhr nach den von dem Reichswirtschaftsmi und dem Reichsminister der Finanzen oder der von ihnen bestim Stelle festgesetzten Umrechnungssätzen in Goldmark umzurec Pfennigbeträge der Ausfuhrabgabe sind auf 10 nach unten abzuru Beträge unter 10 Pfennig werden nicht berechnet.

§ 2.

Die Bekanntmachung über die Berechnung der Ausfuhrabgaben Fakturierung in ausländischer Währung vom 9. Juni 1920 (Deut Reichsanzeiger Nr. 125) und Artikel VII der Bekanntmachung 27. Juli 1920 in der Fassung der Bekanntmachung, betreffend Aend des Artikels VII der weiteren Ausführungsbestimmungen zu der ordnung über die Außenhandelskontrolle, vom 31. März 1923 (Deut Reichsanzeiger Nr. 78) werden aufgehoben.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 18. Juli 1923 in K Berlin, den 9. Juli 1923.

Der Reichswirtschaftsminister. Dr. Becker. — *Der Reichsminister der Fina* I. V.: Zapf.

Verlängerung des deutsch-spanischen vorläufigen Han abkommens. Das Mitte Januar abgeschlossene, bis zum 30. Juni längert gewesene deutsch-spanische vorläufige Handelsübereinko ist um weitere drei Monate, bis zum 30. September einschließlich längert worden.

Weitere Eisenbahntariferhöhungen zum 1. August. sprechend der fortschreitenden Geldentwertung sieht sich die Re bahn zu weiteren Tariferhöhungen gezwungen, besonders in Personenfahrpreisen, die erst das 5000fache der Friedenssätze betr Am 18. Juli wird hierüber der Tarifausschuß des Reichseisenbahn beraten. Das Ausmaß der Erhöhung wird von der weiteren Ent lung des Markwertes abhängig sein. Als Zeitpunkt des Inkraftt der neuen Sätze dürfte der 1. August d. J. in Frage kommen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seine Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte un Abdruck kostenfrei.

Hanno-Winter Papierfabriken Aktiengesellschaft, Berlin, B straße 32. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Verarb der Vertrieb und jede Art der Verwertung von Papier, von Erzeu der Papierindustrie und Rohstoffen der Papierindustrie sowie E und Verkauf für die Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau Gebr. Woge in Alfeld und die Wintersche Papierfabriken AG. in burg. Grundkapital: 30 000 000 M. Zu Vorstandsmitgliedern si stellt: Kaufmann Rudolf Standemayer, Alfeld; Kaufmann H Wahlers, Alt-Kloster; Kaufmann Walther Fleischer, Berlin Gründer, welche alle Aktien übernommen haben, sind: Kaufmann Schulz, Berlin-Friedenau; Kaufmann Georg Zülsdorff, Berlin; W sche Papierfabriken AG., Hamburg; Hannoversche Papierfa Alfeld-Gronau vormals Gebr. Woge, Alfeld (Leine), Papierfabrik AG., Köslin. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Dr. Otto Jeidels, Rechtsanwalt Dr. Eduard Hallier, Hamburg; Rechtsanwalt D Wilhelm Koeppel, Berlin; Generaldirektor Dr. rer. pol. h. c. Konschewski, Charlottenburg; Dr. phil. Harald Timmermann, mann, Hamburg; Fabrikbesitzer David Moritz Fleischer, Göppin

Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken GmbH., Berlin W 9. Fritz Dittmann wurde Prokura erteilt; er ist berechtigt, zusamm einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen zu zeichnen.

S. Inslicht, Papiergroßhandlung, *Berlin.* Ab 9. Juli befinde die Büroräume Berlin SO, Reichenberger Straße 152.

In *Frankfurt a. M.* wurde mit einem Grundkapital von 10 Mill *Industrie-Papier-Aktiengesellschaft* gegründet. Die Gesellschaft sich mit dem Papier-Großhandel. Alleiniges Vorstandsmitglied ist Karl Isaak.

H. Süssespeck, Leipzig †. Er gehörte zu jenen leider nur w Drucker-Fachgenossen, die sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit u zäher Ausdauer den Fortbildungsbestrebungen widmen. Am 2 starb er im Alter von 68 Jahren nach nur kurzer Invalidität am

Hosted by Google

Ab Lager Köln:

ein Waggon

Ia Wellpappe

weit unter Tagespreis

zu verkaufen. 11842

Max Haarhaus, Elberfeld
Telephon: Nr. 835

Export!

Maschinen-Lederpappen, Graupappen, Holzkarton,

usw., *graue* und *braune*

Packpappen,

kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. Anfragen bitte gleich zu spezifizieren mit Aufgabe des Bestimmungslandes unter *H 11810* an die Papier-Zeitung erbeten.

---

15 000 kg

Packpappen

70 × 100 cm, 200/220er,

äußerst günstig abzugeben. Angebote erb. unt. *Q 11942* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen:

Weiß Cellulose

ca. 4800 kg

fins. gl. ca. 75 g/qm, 100-cm-Rollen. Auch in Formaten lieferbar. Gefl. Anfragen unter *B 11957* an die Papier-Zeitung.

Ankauf
Otto Zill & Co.
Hannover, Goseriede 4
Maschinen für die gesamte Papierindustrie.
Verkauf

(A 5145

Großer Posten

Briefumschläge

günstig, auch für *Export*, abzugeb. Angebote unter *W 11443* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zigarrenbeutel,
Zigarettenbeutel, Federbeutel
(Handarbeit) hat laufend abzugeben
Neumann & Co., Liegnitz,
Postschließfach 77. (11901

Bei Anfragen erbitten wir Angabe d. in Frage kommenden Qualitäten.

Wir haben etwa *5000 Kilo*

Ia.

weißes holzfreies Papier

in der Breite 52 cm, auf Rollen, billig abzugeben und sehen Angeboten entgegen. (11928

Albert Köhler, KomGes., Gengenbach.

Sat. gelb Tauen
Grau Schwarz
weiß Cellulosepapier
weiß u. farb. Pergamyn

auch Ersatz

alles in Rollen

auch Restposten. (11905

Willi Seffer, Bremen

Preiswert
ab Lager im *unbesetzten Gebiet* abzugeben:
ca. *50 000 Bg. h'frei weiß Chromoersatzkarton,*
76/54 cm ca. 250 g/qm.
ca. *15 000 dto.*, 80/56 cm.
Zwischenverkauf vorbehalt. (11960
Postfach 83/84, Düren (Rhld.).

Klosettpapier in Paketen

aus Abfallpapier geschnitten, weit billiger als Klosettrollen, liefert günstig (11954

Franz Erich Götz, Heilbronn a. N.

Rot Halbkarton:

ca. *40 000 Bogen*, 70 × 100, 125 g, ab Lager zu verkaufen.

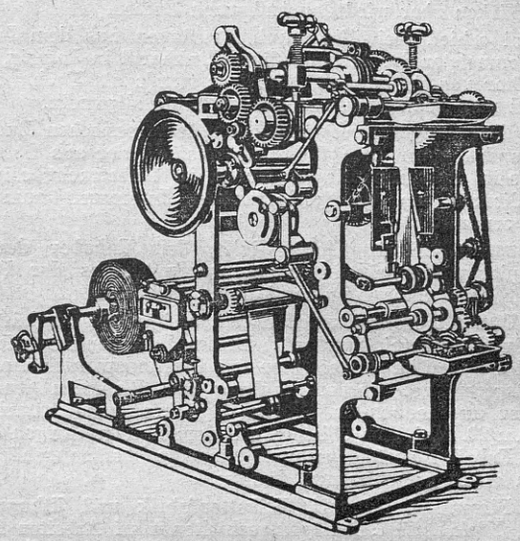
Angebote unter *T 11982* an die Papier-Zeitung.

Neueste

im Serienbau hergestellte, bestens bewährte

Flachbeutelmaschine

für Zigarren-, Gewürz-, Samen- und Lohnbeutel
mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk



Größte Leistungsfähigkeit!

Umstellbar auf geraden oder halbrunden Schnitt, einfache und schnelle Formateinstellung und Bedienung.

Fischer & Krecke GmbH., Bielefeld

(A 5591

Satiniert Rollendruck

von ganz vorzüglicher Qualität, *171½ cm und 86½ cm breite Rollen*, zusammen etwa 9000 Kilo, sofort preiswert lieferbar.

Gefl. Angebote unter *R 11978* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vom 11.—24. Juli

wird in unserem Hauptwerk, Dresden-A., Blasewitzer Straße Nr. 21, zum ersten Male unser **neuer selbsttätig arbeitender**

Präge-Automat

zur Massenherstellung von

Kappenschachteln

sowie zum

Ziehen, Formen u. Prägen von Elementhülsen, Apothekerschachteln u. ähnlichen Packungen in Betrieb vorgeführt.

Leistung: Das 3—4fache der jetzigen Arbeitsmaschinen.

Zur Besichtigung laden wir alle Interessenten höflichst ein.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.

Fernsprecher: Nr. 36021 **Dresden-A. 16** Telegr.-Adr.: Remusco

(A 5584

Hosted by Google

anfall. 47 Jahre war er im Hause Oscar Leis[illegible]er tätig, davon vier Jahrzehnte als Obermaschinenmeister. Neben seinem Berufe hat er der Buchdrucker-Lehranstalt zu Leipzig seit ihrer Gründung im Jahre 1886 als Fachlehrer angehört, ferner war er seit diesem Zeitpunkte Mitglied der Typographischen Gesellschaft. Bei dieser umfassenden Wirksamkeit leistete er an Fortbildungsarbeit sehr viel; das werden alle die bestätigen können, die den urwüchsigen, humorvollen Fachmann kennen lernten und von seinem reichen Wissensschatze zu gewinnen Gelegenheit hatten. Die Lehrart Süssespecks war eine suggestive, die ganz in der Praxis aufging, seine Schüler verließen seine Kurse nur mit reifem Können und gründlichem Wissen. Das Buchgewerbe schuldet ihm Dank; sein Wirken aber wird dauernd wach bleiben.

Ende Juni schied freiwillig durch Ertränken aus dem Leben der Obermaschinenmeister der Firma Julius Klinkhardt in *Leipzig, Wilhelm Krebs*, im Alter von 70 Jahren. Auch er wurde als Fachmann wertgeschätzt und man beklagt sein tragisches Ende allgemein.

Ehrung. Der langjährige Vorsitzende des Hessischen Buchbindermeister-Verbandes, Herr *Otto Weitz, Darmstadt*, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte, wurde in Anbetracht seiner vielseitigen Verdienste um die gemeinsamen Interessen zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auszeichnung. Herrn *Adolf Reiss*, dem Inhaber der gleichnamigen Papierwarenfabrik in *Wien*, wurde seitens der Regierung der ehrenvolle Titel eines Kommerzialrates verliehen.

Treue Mitarbeit. *Emil Bandell Aktiengesellschaft*, Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, *Stuttgart*. Dieses Jahr konnten wieder zwei Arbeiter und ein kaufm. Angestellter für fünfundzwanzigjährige treue Mitarbeit ausgezeichnet werden. Seitens der Direktion wurden die Jubilare unter anerkennenden Worten für ihre treue Mitarbeit ausgezeichnet. Am 29. Mai, dem üblichen seit dem fünfzigjährigen Jubiläum eingeführten Fabrik-Feiertag, veranstalteten die Werksangehörigen und die Direktion einen gemeinsamen Ausflug.

Bei der Firma *St. Göppert*, Etikettenfabrik und lithographische Kunstanstalt, *Waldkirch i. Breisgau*, erhielten fünf Arbeiter für langjährige treue Mitarbeit vom Verband Südwestdeutscher Industrieller Diplom und Medaille und von der Firma ein Geldgeschenk.

Der Ingenieur, Herr *Josef Beck* war am 1. Juli fünfundzwanzig Jahre in der Maschinenfabrik *Max Krause AG, Leipzig*, tätig. Denselben Jubeltag konnten bei genannter Firma in den letzten Tagen der Streicher *Paul Nagel* und der *Magazinarbeiter Bernhard Gerhard* begehen.

Am 1. Juli feierte Herr *Josef Hain, Prokurist* in Fa. Gebr. Thiel, Papierhandlung und Buchdruckerei, *Offenbach a. Main*, sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Für seine treue Mitarbeit wurden ihm von seiten der Firma und des Personals reiche Ehrungen zuteil.

Vertretung. *Georg Spies, Frankfurt a. M.*, Mainstr. 8, Fernspr.: Römer 1939. Handelsvertretungen, Papier, Schreibwaren und Bürobedarf im großen. Der Kaufmann Georg Spies ist Inhaber. Einzelprokura ist erteilt an Melitta Spies geb. Künnecke. Die Firma hat die Generalvertretungen für Hessen und Hessen-Nassau ohne Bezirk Kassel der Firmen Gebr. Hillringhaus, Schwelm, „Jura" Briefordnerfabrik GmbH., Ludwigsburg, Brüsseler & Co., Elberfeld, Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee, C. W. Motz & Co., Brandenburg, Havel, Martin Jauch, Schwenningen a. N.

Vertretung. *Westdeutsche Sprengstoffwerke Aktien-Gesellschaft*, Abteilung Chemische Fabriken, *Dortmund*. Am 1. Juli wurde in *Dortmund* unter eigener Firma ein Auslieferungslager eröffnet. Es wird von dem dortigen Vertreter, Herrn Alfred Boysen, verwaltet.

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Vollstreckung im Auslande.

Zur Frage 15799 in Nr. 15 und Nr. 56. In Frankfurt a. M. besteht eine Niederländische Handelskammer für Deutschland, die solche Fälle schon oft mit Erfolg behandelt hat. Ich gehöre seit der Gründung dem Vorstand an und bin gern bereit, die Sache in die Hand zu nehmen.

S. van Hessen, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 122.

Neupergament

15849. *Frage:* Ich übersende Ihnen eine Probe von einem sogen. Neupergamentpapier und bitte um die Adresse des Fabrikanten. Meine Kundschaft verlangt dieses von der Konkurrenz angebotene Neupergament, welches etwa 30—40 vH billiger sein soll als echtes Pergamentpapier. Nach meinen Feststellungen enthält dieses Papier einen Giftstoff, wodurch es zum Einwickeln von Lebensmitteln, namentlich Butter, ungeeignet erscheint, auch schmeckt es sehr bitter.

Antwort: Das bemusterte Papier ist, soweit wir durch flüchtige Prüfung feststellen konnten, ein sehr viel Zellstoffschleim enthaltendes Pergamentersatzpapier, das, nach dem Geschmack zu urteilen, durch Chlorcalzium- oder Chlormagnesiumlösung, die bitter, aber in geringen Mengen nicht giftig ist, geschmeidig gemacht worden ist. Die meisten deutschen Fabriken, die Pergamentersatz herstellen, und deren Namen im Papieradreßbuch von Deutschland (Verlag der Papier-Zeitung) aufgeführt sind, dürften dieses Papier liefern können. Die Bezeichnung „Neupergament" ist uns durch Anzeigen in unserm Blatte bekannt. Einzelne Firmen als Bezugsquellen geben wir nicht an, weil wir niemanden bevorzugen wollen. Es ist Sache der Fabriken, ihre Sondererzeugnisse durch Anzeige dem Leserkreis zu empfehlen.

Zeitwert einer Druckerei

15850. *Frage:* Wie hoch ist der heutige Zeitwert eines Druckbetriebes zu veranschlagen, dessen maschinelle Einrichtungen, Schriftmaterialien und Einrichtungsgegenstände durch sachverständige Schätzung vor drei Jahren den damaligen Wert von 550 000 M. ergaben, unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen normalen Abnutzung? — Bei Zugrundelegung dieses heutigen Inventarwertes und in Berücksichtigung eines derzeitigen Monatsumsatzes von 7—8 Mill. hätte ich auch gern den Anteil erfahren, den ein neu aufzunehmender Teilhaber in das Geschäft als angemessene Kapitalseinlage einzuschießen hätte, die also der Summe der in dem Geschäft bereits vorhandenen Werte entspräche.

Antwort: Da eine Inventar-Bewertung, die sich auf eine vor Jahren vorgenommene Schätzung stützt, bei der inzwischen eingetretenen Umwertung aller Dinge von niemand für verbindlich angesehen werden könnte, ist eine sachverständige Neuschätzung unerläßlich. Nach dem Umsatz ist vermutlich ein Personal von 8—10 Personen in diesem Betriebe beschäftigt; da kann es sich wohl nur um einen Teilhaber handeln, der mit tätig sein will und sich nicht allein auf Ertragsanteil oder Verzinsung stützt. Je nach Bedarf an Betriebsmitteln ist hier die Kapitalseinlage bemessen und verzinst, oder der Reingewinn pro rata verteilt werden. Eine bestimmte Summe läßt sich nicht nennen, sie ist abhängig von der Taxe und dem Umfang der Teilhaberrechte.

Cif und Fob

15851. *Frage:* Was ist die genaue Bedeutung von Cif und Fob?

Antwort: „Cif" ist eine Zusammensetzung aus den Anfangsbuchstaben der englischen Worte „charge cost", „insurance" und „freight". Charge cost umfaßt alle Unkosten, die auf der Ware lasten, bis sie an Bord im Abgangshafen gelangt ist. Hierzu gehören die Aufwendungen für Eisenbahn- und Wasserfrachten, sonstige Transportkosten, Versicherung bis und im Verschiffungshafen und für das Einladen und Stauen im Schiff, d. h. alle Unkosten, die durch den Versand der Ware bis zu dem Zeitpunkt entstehen, an dem die Ware fertig im Schiff geladen ist. Insurance bedeutet die unbedingte Verpflichtung des Verkäufers zur Versicherung der an den Käufer zur Versendung gelangenden Waren. Es bedarf also bei der Anwendung der Cif-Klausel einer besonderen Vereinbarung über die Verpflichtung zur Versicherung. Freight sind die gesamten Versendungskosten bis zum Bestimmungsort, die der Verkäufer der Ware zu tragen hat. Hierunter werden auch Schiffahrtsabgaben, die Kanalgebühren und die Kleinwasserzuschläge verstanden. Mit der Klausel Cif verpflichtet sich also der Verkäufer die Ware nach Ankunft im Hafen frei von jeglicher Frachtbelastung dem Empfänger zur Verfügung zu stellen. Die Hafengebühren und etwaigen Umladekosten hat dagegen der Empfänger zu bezahlen. Sie stellen einen Teil der Kosten der Weiterverladung der Ware dar, die der Käufer der Ware zu tragen hat.

Auch bei der „Fob"-Klausel gehen die Kosten der Ausladung zu Lasten des Empfängers. „Fob" setzt sich zusammen aus dem Englischen „free on board" und bedeutet, daß der Versender die Kosten der Verladung in das Schiff zu tragen hat. Hierher gehören die Krangebühren, Kaigebühren, Hafenabgaben usw., die im Abgangshafen zur Erhebung gelangen. Bei der „Fob"-Klausel hat aber der Abnehmer der Ware die Fracht, die Versicherungs-, Kanalgebühren, Binnenschiffahrtsabgaben und sonstige Spesen während der Reise, zu deren Kostendeckung bei der Cif-Klausel sonst der Versender bestimmt wird, zu tragen.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbä

Der Aufschlag auf unsere Februar-März-Grundpreise erhöht sich mit Wirkung vom **10. Juli 1923 ab auf**

750 vH.

Vereinigte Kalenderfabriken GmbH. Ham

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilm
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-S
Technischer Schriftleiter: Ingenieur *Willy Grünewald*, Berlin-S
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eber*

Hosted by Google

SEP 13 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

CHEM. LIBRARY

Nr. 66 • 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 18. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Rang-Streit der Füllfedern!

Aus
„Beiträge zur Geschichte der Füllfederhalter" von L. HERMANNO

Die Füllfedern stritten sich einst, welche von ihnen die beste, dem Menschen am dienlichsten wäre. Jede pries laut ihre Vorzüge und es war keine, die hinter der anderen zurückbleiben wollte. Schließlich entschloß man sich, die Angelegenheit einem neutralen Schiedsrichter unter den Menschen zu übertragen.

Ein bekannter Dichter und Schriftsteller erklärte sich auf Ansuchen bereit, das Preisrichteramt zu übernehmen.

Im Kaisersaale der alten Krönungsstadt Frankfurt harrten am Tage der Entscheidung die Füllfedern der Welt auf das salomonische Urteil des Dichters, der sich zur sorgfältigsten Ausprobierung eines jeden Halters 14 Tage und Nächte eingeschlossen hatte. Der Schiedsrichter besprach zunächst, nach kurzem Hinweis auf die grosse Bedeutung des Tages, verschiedene Füllfederhalter von Ruf, lobte deren Vorzüge, tadelte aber auch die Nachteile. Es ergab sich hierbei, daß diejenigen, die vordem am lautesten geschrien hatten, am schlechtesten abschnitten.

Ein helles Leuchten jedoch überflog das durchgeistigte Antlitz des Dichters, als er den Füllfederhalter „KAWECO", der bisher in vornehmer Bescheidenheit am meisten Zurückhaltung geübt hatte, in Erwähnung brachte.

Dem KAWECO allein gebührt der Preis!

rief er. „Das ist die Marke, die allen schreibenden Menschen der Welt zum Heile erschienen ist! Der KAWECO-Füllfederhalter befriedigt restlos. Er ist aus dem besten Materiale hergestellt und seine Konstruktion ist unübertrefflich. Seine Goldfeder versagt nicht und kleckst nicht; ihre Osmi-Iridium-Spitze ist fast unverwüstlich!

KAWECO, also, ist die klassische Feder der Dichter, der Welt und der Zukunft!

Dem KAWECO die Ehre!

PAPIERSACK-MASCHINEN

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- und Abschnittlängen höchster Leistung und sämtliche Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER GMBH
Lengerich i. W. (A 5101

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER. SIEHE SEITE 1517

M.-K.-PAPIER.

SOENNECKEN

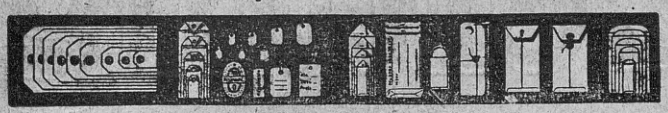
SCHWERE AKTENLOCHER Nr230A

F. SOENNECKEN · BONN

Durchschlag/ Kohle u. Lösch/ Papiere

BARTELT u. REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

Anhängezettel, Lohntüten, Musterumschläge
Musterbeutel, Versandtaschen usw.



Gefl. Anfragen bitte gleich möglichst genaue Angaben über Größen, Papiersorten und Verwendungszweck beizufügen.

August Neustätter, Papierwarenfabr., München, Landwehrstr. 68

(A 5254

HAUFFE

Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier

Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

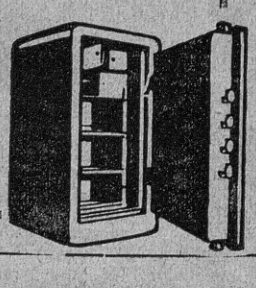
Oel-, Paraffin- und Wachspapiere sowie Wachsseiden

bedruckt oder unbedruckt, in Rollen, Röllchen, Bogen und Blättchen, geruch-, chlor- und säurefrei, liefern in erstklassiger Beschaffenheit

Karl Dickel & Co., Duisburg
Fabrik imprägnierter Papiere
Postfach 345. Fernruf 965.

Der neue Geldschrank aus Eisen-Spezialbeton

Größte Sicherheit auch gegen
Schneidbrenner
:: Konkurrenzlos preiswert ::

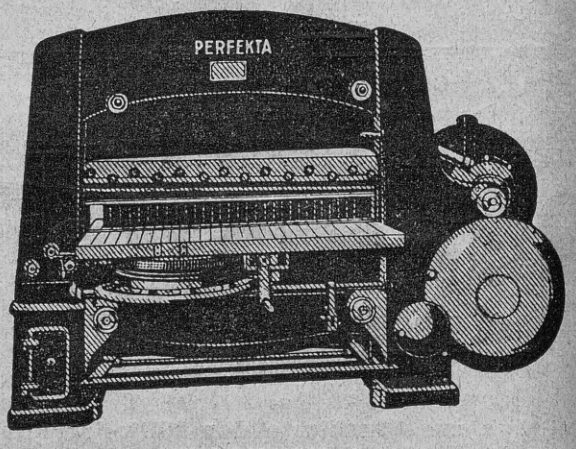


Geka-Geldschrank-Gesellschaft m. b. H.
Hannover Nr. 3 Bergmannstraße 10 * **Bonn a. Rhein** Münsterstraße 28

A 5313)

Wer wahrheitsgemäß sagen will,

daß sein Betrieb und Haus Wert legt auf Fortschritt, auf Qualität und Leistungsfähigkeit, prüft und kauft:



Schnellschneidemaschine Perfekta

Erstklassig in Konstruktion und Ausführung. Wichtige Patente.

Was besagt folgender Auszug aus unserer Kundenliste?

Großdruckerei Oskar Ebert, Nordhausen
erhielt im Jahre 1911 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die vierte Perfekta

Großbuchbinderei Adolf Ludwig, Berlin
erhielt im Jahre 1909 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die fünfte Perfekta

Verlagsges. deutscher Konsumv. m. b. H., Hamburg
erhielt im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die sechste Perfekta

Gebr. Weigang, Bautzen
erhielten im Jahre 1920 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Reichsdruckerei, Berlin
erhielt im Jahre 1918 die ersten zwei Perfekta, im Jahre 1920 die dritte Perfekta

Buchdruckerei Maurer & Dimmick, Berlin
erhielt im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1920 die zweite Perfekta

Lithogr. Anstalt C. G. Röder, Leipzig
erhielt im Jahre 1914 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1916 die dritte Perfekta

Großbuchbinderei Dietz & Lüchtrath, München
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die zweite Perfekta

Aug. Faller, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Franz Strobach & Sohn, Gr.-Schönau (Tschecho-Slowakei)
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1913 die zweite Perfekta

E. F. Bording, Kopenhagen
erhielt im Jahre 1915 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

W. Crüwell, Dortmund
erhielt im Jahre 1912 die erste Perfekta, im Jahre 1923 die dritte Perfekta

Zander & Co., Erfurt
erhielten im Jahre 1921 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Karl Stöckigt, Saalfeld
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die zweite Perfekta

Kakao-Kompagn. Th. Reichardt, G. m. b. H., Wandsbek
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

St. Göppert, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

J. C. König & Ebhardt, Hannover
erhielten im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

W. Büxenstein, Berlin
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Er besagt dem rechnenden Kaufmann u. dem praktischen Fachmann, daß die „Perfekta" sehr große Vorzüge besitzen muß.

JOHNE-WERK
Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft
(früher Bautzner Industriewerk A.-G.)
Gegründet 1896 **BAUTZEN** Gegründet 1896

(A 5309

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **3500** M., auf Umschlagseiten bis **7000** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **3000** M., für das Ausland **6000** M. Vorausbezahlung an den Verleger Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	123 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	15 Kronen		

Nr. 66 **Berlin, Mittwoch, 18. Juli 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Halbjahrs-Bilanz der Ruhr-Besetzung 1513
Höchstpreise für Zeitungspapier 1513
Restmark-Zahlungsbedingungen 1514
Zivilingenieur E. Kaul † 1516
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1516
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- u. Holzstoff-Industrie 1516
Mustervertrag für den Papierstoff-Handel . . 1516
Die Papiermühlen im Gebiete der Kurpfalz usw. 1518
Buch über Papierhandel 1518
Papier- und Papierstoff-Marktberichte 1518
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Erhöhter Papierpreis 1520
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . 1520
Tarifamt f. Chemigraphen, Kupfer- u. Lichtdruck. 1520
Buchbinder-Löhne 1520
DIN-Formate 1520
Aus den fachtechnischen Vereinen 1522
Fachliche Nachrichten aus In- und Ausland . 1522
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Wer geht nach dem Postamt? 1524
Büro-Ausstellung Gotenburg 1923 1524
Brasilien als Absatzgebiet für Füllfederhalter . 1524
Probenschau: Tintenlöscher 1524
Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold 1536
Umrechnungskurse f. d. Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold 1536
Geschäfts-Nachrichten 1538
Briefkasten 1540

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 18. bis 24. Juli 3 619 900 vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück 275 000 M.

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

29. *Spendenliste*	Uebertrag	51 358 540 M.
Fabrikbesitzer Gotth. Knapp, Pfullingen		300 000 M.
Hofmann & Groß, Plauen		16 800 M.
		51 675 340 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sie sofort der Reichsregierung.

Halbjahr-Bilanz der Ruhr-Besetzung

Nach Angaben von unterrichteter Seite liegt im Ruhrgebiet, das nun volle sechs Monate widerrechtlich besetzt ist, eine Armee von 87 000 Mann aller Waffengattungen, davon 80 000 Franzosen und 7000 Belgier. Im altbesetzten Gebiet stehen außerdem 97 000 Franzosen und 17 000 Belgier. Ferner sind in das Ruhrgebiet 10 000 französische und 1000 belgische Eisenbahner entsandt worden.

Durch den Terror der Besatzungstruppen büßten bis Anfang Juli 72 Personen das Leben ein. Die Besatzungsbehörden vertrieben in derselben Zeit 75 714 Personen von Haus und Hof, davon wurden 71 145 ausgewiesen. Am meisten betroffen von den Ausweisungsbefehlen wurden die Beamten und Angestellten des Reichsverkehrsministeriums mit fast 9000 ausgewiesenen Haushaltsvorständen und fast 23 000 ausgewiesenen Familienangehörigen, die Beamten des Reichsfinanzministeriums mit über 1800 ausgewiesenen Haushaltsvorständen und fast 5500 ausgewiesenen Familienangehörigen und die Beamten der preußischen Verwaltung mit über 7200 ausgewiesenen Haushaltsvorständen und fast 11 000 Familienangehörigen. Außerdem wurden 4000 Zivilpersonen mit und 8000 Familienangehörigen des Landes verwiesen. Allein im dem militärschen Aufwand in keinem Verhältnis. Vom 11. Januar bis lassen für 50 000 Schüler bezw. Schülerinnen von den Besatzungsbehörden beschlagnahmt. Unter den zahlreichen widerrechtlichen Verurteilungen seien nur neun Todesurteile erwähnt, wovon eins bereits vollstreckt wurde.

Der Erfolg der französisch-belgischen Besatzungsbehörden steht zu dem militärischen Aufwand in keinem Verhältnis. Vom 11. Januar bis 30. Juni sind für Frankreich und Belgien insgesamt 478 700 Tonnen Kohle und 515 200 Tonnen Koks aus dem Ruhrgebiet abgefahren worden, d. h. knapp das Doppelte dessen, was Deutschland vor der Ruhrbesetzung in den ersten zehn Tagen des Monats Januar freiwillig geliefert hat.

Der Schaden, den diese Gewaltherrschaft im gewerbereichsten Gebiet der Welt nicht nur der deutschen, sondern auch der Weltwirtschaft zugefügt hat, ist unberechenbar.

Höchstpreise für Zeitungsdruckpapier

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende „Verordnung über Höchstpreise für Zeitungsdruckpapier".

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse vom 21. Juli 1922 (RGBl. I S. 629) wird mit Wirkung vom 15. Juli 1923 verordnet, was folgt:

§ 1. Als Höchstpreis wird festgesetzt für maschinenglattes holzhaltiges Zeitungsdruckpapier:

a) für Rollenpapier 760 000 M. für 100 kg,
b) für Formatpapier 760 250 M. für 100 kg

frei Station des Empfängers.

§ 2. Der Preis ist Verbraucherpreis und gilt auch für Wiederverkäufer.

§ 3. Geschäfte, die entgegen den Bestimmungen der §§ 1, 2 abgeschlossen werden oder die eine Umgehung des Höchstpreises bezwecken, sind nichtig.

§ 4. Die in § 1 festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Die Strafbestimmungen dieses Gesetzes finden Anwendung.

Berlin, den 13. Juli 1923.

Der Reichswirtschaftsminister. *Dr. Becker.*

* * *

Unbekümmert um die Erfahrungen, die das Reichswirtschaftsministerium mit der Höchstpreisverordnung für Holzschliff im vergangenen Herbst sammeln konnte, werden nunmehr für Zeitungsdruckpapiere Höchstpreise festgesetzt, die zwar vorläufig noch auskömmlich erscheinen, aber schneller, als der amtliche Apparat arbeitet, überholt sein können. Die Gefahr, die die Zwangspreise für die Versorgung bilden, ist allerdings für die großstädtischen Zeitungsverleger nicht zu groß, da trotz der „Not der Tagespresse" fast überall Papiervorräte aufgestapelt sind, **die oft nur im Freien unter Decken Platz finden.**

Hosted by Google

Festmark-Zahlungsbedingungen

Von *Max Krause, Berlin.* *30. Juni 1923.*

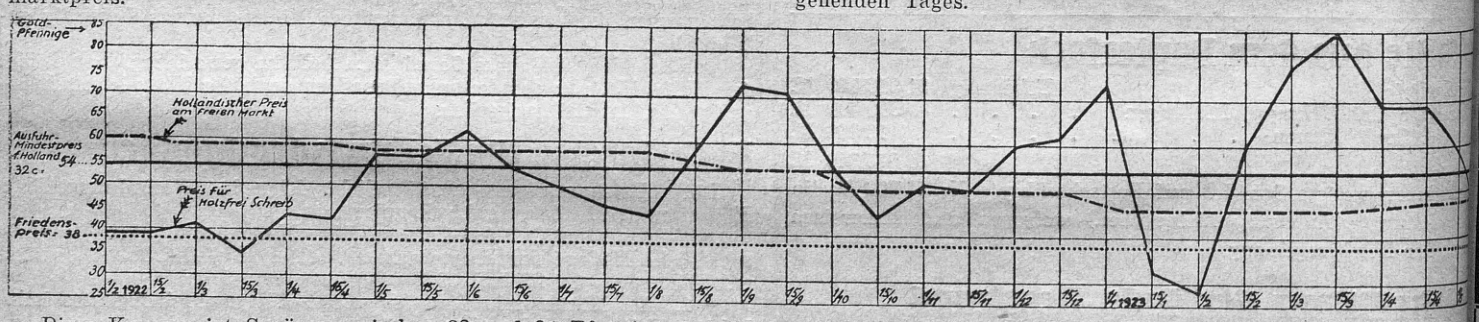
Die Verhältnisse in unserm Fach sind unerträglich geworden. Preiserhöhungen, Lohn- und Gehaltssteigerungen folgen einander im rasenden Lauf, der Streit zwischen Käufern und Verkäufern über Ziel, Zahlung und Zinsen bei nicht rechtzeitiger Zahlung ist wieder voll entbrannt. Die Papierfabrikanten verhandeln über beträchtliche Verschärfungen ihrer Zahlungsbedingungen, Verkürzung des Zieles usw., die Papierverarbeiter werden folgen müssen, aber alle Mühe, Arbeit, Verärgerung wird wirksame Hilfe nicht bringen; die Geldentwertung ist übermächtig geworden.

Die Preisentwicklung in unserm Fach sowohl bei den Papierfabrikanten wie den -Verarbeitern ist durch die Verhältnisse bis ins Mark ungesund, die Preise können weder dem unaufhörlichen Drange des Dollars nach oben, noch seinen Schwankungen nach unten schnell genug folgen; man kann ja doch nicht „Tagespreise" machen, und so machen unsere Preise, wenn man sie am Golde mißt, immer stärker werdende enorme Sprünge nach oben und nach unten! Das zeigt sich deutlich, wenn man die jeweils gültigen Preise über den Dollarkurs auf Goldmark zurückführt, also auf den Preis, zu dem ein Ausländer oder ein Deutscher, dem Devisen oder sonstige wertbeständige Mittel zur Verfügung stehen, kauft. Als Beispiel wähle ich eine der Hauptpapiersorten, holzfrei Schreib Gruppe III; die Waren der Papierverarbeitung zeigen fast die gleiche Entwicklung.

Ich überführe die jeweils gültigen deutschen Konventionspreise über den am gleichen Tage gültigen Dollarkurs auf Goldpfennige und zwar am 1. und 15. jeden Monats. Danach kostete ein Kilo holzfrei Schreib Gruppe III (Friedenspreis etwa 38 Pfg.).

am	1.	2.	1922	39	Goldpfennige	am	1.	11.	1922	52	Goldpfennige
„	15.	2.	„	39	„	„	15.	11.	„	50	„
„	1.	3.	„	41	„	„	1.	12.	„	60	„
„	15.	3.	„	35	„	„	15.	12.	„	62	„
„	1.	4.	„	44	„	„	1.	1.	1923	73	„
„	15.	4.	„	43	„	„	15.	1.	„	33	„
„	1.	5.	„	58	„	„	1.	2.	„	28	„
„	15.	5.	„	57	„	„	15.	2.	„	60	„
„	1.	6.	„	63	„	„	1.	3.	„	77	„
„	15.	6.	„	54	„	„	15.	3.	„	85	„
„	1.	7.	„	50	„	„	1.	4.	„	69	„
„	15.	7.	„	46	„	„	15.	4.	„	69	„
„	1.	8.	„	44	„	„	1.	5.	„	58	„
„	15.	8.	„	58	„	„	15.	5.	„	48	„
„	1.	9.	„	73	„	„	1.	6.	„	39	„
„	15.	9.	„	71	„	„	15.	6.	„	30	„
„	1.	10.	„	56	„	„	23.	6.	„	49	„
„	15.	10.	„	44	„						

oder graphisch dargestellt ergibt sich folgende Kurve; als punktierte Linie habe ich den Friedenspreis (38 Pfg.) eingezeichnet, als gestrichelte Linie den Preis in Holland im freien Markt als annähernden Weltmarktpreis.



Diese Kurve zeigt Sprünge zwischen 28 und 85 Pfennige, also bis ca. 300 vH im wilden Auf und Ab!

Dasselbe Papier, für das ich am 1. Januar 1923 73 Pfg. bezahlte,
(Konventionspreis 1250 Mark das Kilo, Dollar 7250)
kostete am 1. Februar nur noch 28 Pfg.
(Konventionspreis 2750 Mark das Kilo, Dollar 41 396)
am 15. März kostete es 85 Pfg.
(Konventionspreis 4215 Mark das Kilo, Dollar 20 822)
und am 15. Juni wieder nur noch 30 Pfg.
(Konventionspreis 7511 Mark das Kilo, Dollar 107 430)

Diese Verhältnisse sind der Nährboden für das Schiebertum im In- und Auslande, für das Einschieben unberufener Elemente zwischen Erzeuger und Verbraucher, die Möglichkeit ungeheuren Nutzens für alle Elemente, die nicht einen fortlaufenden Geschäfts- oder Fabrikbetrieb haben. Wechselte ich meine Devisen in Mark um und kaufte mir dafür am 1. Februar holzfrei Schreib, so konnte ich es schon einen Monat später mit über 100 vH, 2 Monate später mit fast 200 vH Nutzen verkaufen und zwar mit wirklichem Goldnutzen, wenn ich am Verkaufstage die gelösten Papiermark wieder wertbeständig anlegte, ja ich konnte alles im In- und Auslande unterbieten und hatte trotzdem noch wirklichen Goldnutzen. Ich kann dann ruhig geschäftslos die Zeit abwarten, bis die nächste Welle mir das gleiche ermöglicht, wenn ich keinen laufenden Geschäftsbetrieb oder eine immer zu beschäftigende Fabrik habe.

Die Kurve zeigt deutlich, daß die Preiswellen sich mit jedem verstärkten, also heftiger wurden.

Es ist allerhöchste Zeit, daß diesen Verhältnissen ein Ende gem wird. Deutlich zeigt die Kurve die Perioden, in denen alle laufen Geschäfte sich ausverkaufen mußten, und tatsächlich ist der K andrang aller nicht ganz einwandfreien Elemente immer nur in Tagen vorhanden, an denen man unter den Weltmarktpreisen Deutschland kaufen kann.*)

Letzten Endes sind diese Verhältnisse nicht ein Problem des Pa faches allein, sondern vielmehr ein solches der deutschen Wirts überhaupt, ebensosehr für den Staat mit seinen Steuern, Gebü und Verkehrsunternehmungen, wie für jeden Geschäftsmann, und Ursache liegt ausschließlich darin, daß wir immer noch nicht zu e Goldmark-*Berechnung* auf irgendeiner Basis neben der Papier- *Zahlung* gekommen sind, daß wir also in Deutschland noch nicht dem Aushilfsmittel gegriffen haben, das sonst immer bei den Sta mit schwankender Währung sich ausbildete, zur Doppelwährung, Papier- und Goldwährung.

Im Herbst vergangenen Jahres setzte ich mich mit einer R anderer Personen für die Einführung einer Festmarkwährung Papierfache ein und schrieb darüber auch in der „Papier-Zeitu die Bedenken und Befürchtungen waren damals bei vielen noch groß; heute scheint es aber weitesten Kreisen klar geworden zu daß es so nicht weiter gehen kann.

Hilfe bringt hierbei nur eines: *Wir müssen unsere Ware in möglichst unveränderlichen Festpreiswährung verkaufen und Bezah fordern in Papiermark, die Festmark umgerechnet zum jewei Tageskurse der Zahlung (nicht der Rechnung).* Den Kurs der F mark kann der häufig genug veränderte Satz des Goldzollaufschl abgeben; da natürlich die täglichen Schwankungen des Dollars zu s sind, genügt die ausgeglichenere Kurve des Goldzollaufschlages kommen. Jeder erhält einen Preis, zu dem er sich die Ware wie beschaffen kann, die Geldentwertung ist fast aufgehoben, die bewegte Linie des Preises verwandelt sich in eine fast grade, damit ist auch allen Schiebern und Gelegenheitskäufern im In- Auslande der Boden entzogen. Man kann wieder ohne wilde Sp lation Preise machen und richtig kalkulieren, also Preisübertreibu aus Angst vor der Geldentwertung vermeiden.

Ich bin mir wohl bewußt, daß eine solche Goldpreisfestse andere, recht schwere Nachteile mit sich bringt. Wir können abe Deutschland, in einer Zeit so wilden Niederganges, nicht die ruh wirtschaftlichen Verhältnisse eines gesicherten Friedens erwarten, die Nachteile des heutigen Systems sind um soviel größer, da Nachteile der vorgeschlagenen Doppelwährung dagegen nicht Gewicht fallen. Auch die Vorteile der Doppelwährung sind mit obigen Darlegungen noch lange nicht erschöpft.

Es läuft also darauf hinaus, daß die Waren vom Zellstoff an bis Bogen Schreibpapier zu einem Goldpreis verkauft, aber in Papier bezahlt werden zum Kurse des Goldzollaufschlages am Tage der lung oder (wenn man will) zu dem Kurse des der Zahlung vo gehenden Tages.

Wenn man sich aber zu der Durchführung dieses Festpreis entschließt, so muß man es auch *ganz* durchführen. Man darf aus dem heutigen System diejenigen Erschwerungen für den K mit herübernehmen, welche durch die Geldentwertung not wurden; entweder das eine System oder das andere. Man darf nic Nachteile beider Systeme dem Käufer auferlegen wollen. Zuers Ziel: bei dem ununterbrochenen Sinken der Mark muß sich der käufer vor der Geldentwertung zwischen dem Tage der Rechnun dem Tage der Zahlung schützen, er bekommt sonst seine W einem Gelde bezahlt, das weniger wert ist als der Rechnungs er kann sich also nicht mehr die gleiche Menge wie berechnet w beschaffen, er muß also das Ziel soweit als möglich kürzen und s die Zielverkürzungen und die Forderung nach Vorausbezahlung standen. Schaltet man aber durch das oben beschriebene Syste Geldentwertung aus, so kann man ruhig ein Ziel wie im F wieder gewähren. Es ist also falsch, auf der Zielverkürzung da bestehen, und richtig, ein Einmonatsziel wieder zu gewähren. müssen die Kleinhändler aber auch dem neuen System zusti wenn sie ihre jetzigen Forderungen auf Gewährung eines Ziele rechterhalten wollen.

*) Die Kurve zeigt auch deutlich die kurzen Perioden, in den deutsche Preis unter dem Weltmarktpreis lag, und die großen Per in denen er den Weltmarktpreis übersteigt, also die kurzen Zeit bei der Ausfuhr ein Valutagewinn möglich war, und die lan denen man nur zu einem Preise ausführen konnte, der unte Inlandspreise lag.

Hosted by Google

JAGENBERG

Wir machen unsere bayrische Kundschaft darauf aufmerksam, dass wir unsere Verkaufsstelle für Bayern

HERRN GEORG SANDMANN
NÜRNBERG
BLEICHSTR. 10 :: TELEFON 2017

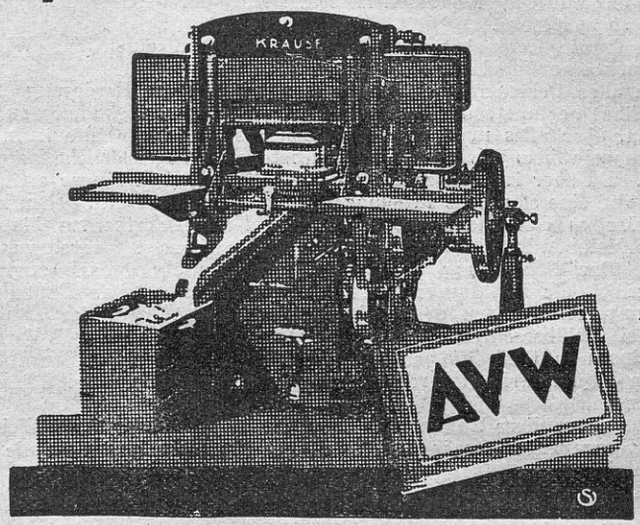
übertragen haben

Unterstützt durch unsere bekannte Leistungsfähigkeit in allen Papier verarbeitenden Maschinen, sowie durch ein reichhaltiges Lager in Materialien aller Art, ist derselbe in der Lage, unsere werte Kundschaft prompt zu bedienen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass wir in unserem Zweigwerk Siegmar i. Sa. heute die meisten unserer bewährten Spezialmaschinen herstellen und ab dort schnellstens liefern können.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik :: Düsseldorf

KRAUSE



DER DREI-MESSER-SCHNELLSCHNEIDER
für Massenbeschnitt (A 5505

in einem Arbeitsgange fertiger Beschnitt auf allen drei Seiten bei nur einmaliger Einpressung ohne jede Tischdrehung. Vollkommen selbsttätig arbeitende Maschine

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4742

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Preßspan Preßspan

Prima
Preßspan
in allen Stärken und Farben

staatlich geprüft und allen Anforderungen der Elektrotechnik entsprechend beiderseitig poliert und beschnitten

Bernhard Voigt, Dresden-Kl.-Zschachwitz
Pappen-Erzeugnisse

Lieferant staatlicher und städtischer Behörden sowie der größten Werke Deutschlands.

Export! Export!

Preßspan Preßspan

Filiale-Eröffnung

Hierdurch gebe ich höfl. bekannt, daß ich am 1. Juli 1923

in Breslau, Posener Str. 48-52

eine Filiale eröffnet habe. Bevollmächtigt für diese sind die Herren ARTHUR LEISTER u. WALTER SCHIMACK

Ich bitte um freundliche Unterstützung meines neuen Unternehmens

Alfred Zimmer

Rohprodukten-Großhandlung u. Sortieranstalt
Dresden-N. 6

(A 5582

LEITZ ORDNER

und alle anderen Leitz-Artikel sofort lieferbar

Louis Leitz :: Feuerbach
(Wttbg.) (A 4408

Hosted by Google

Zum Zweiten die Forderung der erhöhten Zinszahlung bei Zielüberschreitung: die hohen Zinsen für Darleben von 50 bis 60 vH und andere Forderungen sind ja auch nur entstanden, um der Geldentwertung entgegenzuarbeiten. Auch hier wird man auf einen normalen Jahres-Zinsfuß, den ich heute auf etwa 7 bis 8 vH schätze, gehen können.

Auch der Handelswechsel ist dann wieder im weiteren Maße möglich, denn während seiner Laufzeit ist sein Betrag der Geldentwertung nicht mehr so ausgesetzt.

Auch die Geldnot vermindert sich, da man einen zur Wiederbeschaffung ausreichenden Betrag erhält.

In allen Gebieten Deutschlands erhebt sich diese Forderung, selbst der Staat beginnt seine Steuern und Gebühren wertbeständig zu verlangen, aber alles noch mit unzulänglichen Mitteln. Hilfe kann nur die Doppelwährung bringen, und dazu ist wohl eine gesetzliche Regelung nötig. Da aber im Papierfach die Verhältnisse nicht länger ertragbar sind, und eine staatliche Regelung nicht so schnell vor sich gehen kann, so wäre es das Richtigste, wenn vom Zellstoffabrikanten bis zum Papierkleinhändler die Zahlungsbedingungen wie folgt geregelt würden:

Der Berechnung wird ein Preis in Goldfestmark zugrunde gelegt, die Zahlung erfolgt mit einem Monat Ziel in Papiermark umgerechnet nach dem Goldzollaufschlag am Tage der Zahlung; bei Zielüberschreitung wird der Kunde mit 7 bis 8 vH Verzugszinsen in Gold belastet, und endliche Zahlung erfolgt auch dann in Papiermark, umgerechnet zum Goldzollaufschlage am Zahlungstage.

Man kann diese Zahlungsbedingungen im einzelnen, namentlich für die Uebergangszeit, verändern, wird aber den Grundgedanken nie verlassen dürfen.

NACHRUF.

Dienstag, den 10. Juli, vorm., ist unser langjähriger Vorsitzender

Herr Zivilingenieur E. Kaul

Hauptmann d. L. a. D.

im 71. Lebensjahre unerwartet verschieden.

Eine reiche Lebensarbeit hat ihren Abschluß gefunden. Wer das jahrzehntelange Wirken des Heimgegangenen im Verein kennt, weiß die Schwere des Verlustes für die Holzstoffindustrie zu ermessen. In der Hauptversammlung 1881 war er als 28jähriger dem Verein beigetreten, nachdem er kurz zuvor die Kohlmühle bei Schandau erworben und in eine Holzschleiferei umgebaut hatte. Seit 1886 gehörte er ununterbrochen dem Vereinsvorstand an und 1901 wurde ihm der Vorsitz übergeben, den er, getragen von dem Vertrauen und der Achtung der Mitglieder, in vorbildlicher Weise bis zu seinem Tode geführt hat.

In all den Jahren hat er seine ungewöhnliche Arbeitskraft aufopfernd in den Dienst des Vereins, der Industrie gestellt. Bis zum letzten Tage lag ihm die Förderung des Vereins, das Wohl der Industrie am Herzen. Seine besondere Aufmerksamkeit schenkte er, nachdem durch die Einrichtung der Geschäftsstelle die Last der organisatorischen Arbeit von ihm genommen war, den technischen und wissenschaftlichen Fragen.

Zum Vorsitzenden, zum Führer der Industrie war er geschaffen wie selten einer. Neben einer starken rednerischen Begabung besaß er ein tiefes Verständnis und den klaren Blick für die Erfordernisse seiner Zeit. Hervorragende Gaben des Geistes und des Verstandes, ein ausgezeichnetes Fachwissen und umfassende allgemeine Kenntnisse, verbunden mit reichen theoretischen und praktischen Erfahrungen, gestatteten ihm eine vielseitige Tätigkeit, die über den Rahmen unserer Industrie hinausging. Dazu hatte er das seltene Glück, daß ihm das zunehmende Alter keine körperlichen Beschwerden machte. Ungebrochen bis zu seinem Tode war seine starke Lebenskraft, stets war er darauf bedacht, mit den Fortschritten der Zeit mitzugehen, und gerade in der letzten Zeit trug er sich mit mancherlei Plänen. Sein Können, verbunden mit einem liebenswürdigen, geselligen Charakter, verschaffte ihm überall Freunde. Die Sorgen des Lebens sind auch ihm nicht fremd geblieben, die Schmach unseres Vaterlandes empfand der aufrechte, kerndeutsche Mann tief. Aber höher als die Sorgen, die Mühe und die Arbeit wiegen die Erfolge, auf die er blicken konnte.

Nun hat der Tod ihn, den Unermüdlichen, zum Ruhen gezwungen. In der Technischen Hochschule zu Dresden, mitten in einer Beratung über Holzstoff-Fragen wurde er, ohne jeden Todeskampf, durch einen Herzschlag aus voller Schaffenskraft heimgerufen. Unsere Trauer ist tief. Kein Name ist mit der Geschichte unseres Vereins so eng verknüpft wie der seine. Seine großen Verdienste um die Entwicklung des Vereins und die deutsche Holzstoff-Industrie sind bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins am 7. Juni 1923 durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt worden. Wir werden es allzeit für unsere Pflicht halten, daß das, was er in einem langen Menschenalter in rastloser und freudiger Arbeit für uns geleistet und geschaffen hat, niemals vergessen wird. In unauslöschlicher Dankbarkeit wird der Verein seinen Namen in Ehren halten, den Kommenden als ein leuchtendes Vorbild für echte, deutsche Pflichttreue.

Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten E. V.

Kommerzienrat *G. Bretschneider* stellv. Vorsitzender. — Dr. *E. Schuchhart* Syndikus.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Gemäß § 10 der Satzung werden die Herren Vertreter sowie Genossenschaftsmitglieder zu der am Donnerstag, dem 9. August mittags 12½ Uhr in Cassel (Hotel Schirmer) stattfindenden 42. Genossenschaftsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1922.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1922.
3. Aufstellung des Voranschlages für 1924.
4. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses.
5. Satzungsänderungen:
   a) Vergütungen der ehrenamtlichen Organe und Versicher Vertreter bei auswärtigen Dienstgeschäften (§§ 48 und 4 Satzung);
   b) Aufhebung der Versicherungspflichtgrenze der Bet beamten (§ 51 Abs. 1 der Satzung);
   c) Aenderung des Zeitpunktes für den Beginn der Amtszeit ehrenamtlichen Organe vom 1. Januar auf den 1. Juli Abs. 2 der Satzung).
6. Nachprüfung des Gefahrtarifs.
7. Niederschlagung zuvielgezahlter Rentenbeträge.
8. Sonstige Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der der Versammlung.

Der unter Ziffer 1 genannte Verwaltungsbericht wird in den näch Tagen allen Mitgliedern der Genossenschaft im Abdruck zugehen.

Stimmberechtigt in der Genossenschaftsversammlung sind nur Vertreter der Sektionen, das Recht der Teilnahme an der Genos schaftsversammlung steht jedoch jedem Mitglied der Genossenschaft Zum Ausweis der nicht stimmberechtigten Mitglieder dient der gliedsschein.

Mainz, den 9. Juli 1923.

Der Genossenschafts-Vorstand.
A. Schinkel, Vorsitzender.

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- u Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für den Monat Juni 1923.

Die Betriebswasserverhältnisse im Monat Juni waren gut Kohlenversorgung den Verhältnissen angemessen.

Die Holzeindeckung wird im allgemeinen als nicht genügend zeichnet. Die Preissteigerung, welche durch die weitere Wertminde der Mark bedingt war, geht auf dem Holzmarkt über die Wertminde der Mark noch hinaus. Auch für Altpapier und Lumpen wird knappung des Angebotes gemeldet. Die Belieferung mit Hilfsmater machte im allgemeinen keine Schwierigkeiten.

Die Holzschliff-Erzeugung war größer als im Vormonat und im allgemeinen als gut bezeichnet. Der Absatz war in der zw Hälfte des Monats überall besser, so daß Vorräte im wesentlichen mehr vorhanden sind.

Die Zellstofferzeugung war im Berichtsmonat normal, die A lebhafter als im Vormonat.

Die Wirtschaftslage der Papier- und Pappenindustrie im Juni entspricht in ihrer allgemeinen Tendenz der des Mai; sie weitere Besserung des Inlandsmarktes und fühlbare Belebung des landsgeschäftes, wenngleich sich im Auslande bereits Anzeichen Uebersättigung des Marktes bemerkbar machen.

Der eingetretene Marksturz hat aber zur Folge gehabt, daß Er und Verbraucher den sich überstürzenden finanziellen Anforder immer weniger gewachsen sind, und daß die Papier- und Pa Erzeuger durch ihre bisher beibehaltenen Preisstellungen und Zah bedingungen im Berichtsmonat erhebliche innere Verluste erlitten

Mustervertrag für den Papierstoff-Hand

Schon vor dem Kriege bestand das Bedürfnis zur Abfa eines Mustervertrages für den Handel mit Papierstoffen ein zwischen den west- und südeuropäischen Papierfabriken, and zwischen den deutschen und skandinavischen Papierstoffab Nach Friedensschluß traten auch Fachleute der Papier-Erze der alliierten Länder wiederholt zu Beratungen über die Ausf des Friedensvertrages zusammen, und der Gedankenaustaus englischen, französischen, belgischen und italienischen Fachleu Veranlassung zu Beratungen mit den Vereinen der Papie fabrikanten der nordischen Länder. Auf diese Weise kam Abfassung eines gemeinsamen Vertragsentwurfes, der jet Zustimmung der beteiligten Fabrikanten-Vereine erhalten hat

Der Vertragsentwurf lautet im wesentlichen:

1. *Verpackung und Gewicht.* Der Stoff muß in Päcke gleichmäßigem Gewicht versandt werden, andernfalls muß Ballen eine Nummer tragen, die in der Packliste mit de gehörigen Gewicht wiederholt wird. Berechnet wird brut netto. Die Art der Verpackung muß von Fall zu Fall verei werden; mangels solcher Vereinbarung soll *Sulfitstoff* durch

Hosted by Google

„Greif"-
Paraffin-(Wachsseiden) Papier

geschmackfrei
geruchlos
porenfrei
luftdicht
säurefrei
fettdicht

für alle nur möglichen Verwendungszwecke

ein- und
zweiseitig
bedruckt u.
unbedruckt

in Originalbogen, in Rollen oder gestanzten Formaten
liefern

Greif-Werke
Abt. Paraffinpapierfabrik, Goslar a. H.
(A 5384

Die drei Leipziger Meß-Nummern der Papier-Zeitung
erscheinen am 11., 18. und 25. August
Man verlange den gedruckten Anzeigenplan und
sichere sich rechtzeitig günstige Plätze!

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

1.

Papyrus Rex, genannt der Gute und Edle König von Typografika, Fürst von Tippland, Herr auf Druckabien usw. usw. sitzt hier, gehüllt in tiefe Gedanken und Hermelin, auf seinem Thron. Er sinnt darüber nach, wie er sein geliebtes Volk zu Wohlstand führe. Da kommt ihm ein erleuchtender Gedanke. Um der Welt zu zeigen, daß in seinem Lande die Kultur in hoher Blüte steht, will er einen Aufruf erlassen. Wer, so sagt er bei sich, sollte berufener sein, unsern Ruhm zu verkünden als die Jünger des Meister Gutenberg, des Landes-Schutzherrn. Die „schwarze Kunst" soll den Völkern zeigen, daß im Reiche des Papyrus Rex der Fortschritt zu Hause ist. Er beschließt, einen Wettstreit) zu veranstalten und wird alsbald seinen Ministern Befehle erteilen.*

Zeichnung von Paul Simmel

PAPYRUS REX FÜR DEN DRUCKER

*) Die Bedingungen zum

Wettbewerb für feine Geschäfts-Drucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier

sowie Musterbücher von Papyrus Rex M.-K.-Papier, Schreibmaschinen-Hartpost in 4 Farben und 2 Stärken, 46×59 cm, mit Leinenpressung und matter Oberfläche nebst passenden Geschäftsbriefdecken, außerdem Probebogen für Andrucke erhalten Sie kostenlos, wenn Sie diese unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" verlangen von

M-K PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE
Papiergroßhandlung
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 93.

Vorteile bieten unsere **Neukonstruktionen 1923**
(Von der Rolle arbeitend)

+**Flachbeutelmaschine B. F. 1** für Zigarren-, Drogen- u. Samenbeutel, kleinster Beutel 5×8 cm, größter Beutel 18×22 cm

+**Flachbeutel- und Seitenfalzmaschine** in 30, 40 u. 50 cm Arbeitsbreite, für Beutel von 8×16 bis 50×76 cm Größe
Lieferbar ohne oder mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk

+**Spitztütenmaschine** für Tüten von 8 bis 36 cm Länge
Lieferbar ohne oder mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk

+**Kreuzbodenbeutelmaschine** in drei Größen

+Honco I	7—25 cm Schlauchbreite,	16— 45 cm	Schlauchlänge
+Honco II	8—40 „ „	16— 70 „	„
Honco III	22—50 „ „	43—110 „	„

Auf Wunsch mit Fütterung - Größe III bis dreifache Fütterung

+**Rotationsmaschine** zum Bedrucken von Rollen, welche später in obigen und in Verpackungsmaschinen verarbeitet werden, ein- oder zweifarbig, auf Wunsch mit Anilin-Untergrunddruckwerk, auch mit Längs- und Querschneider.

Spezialmaschinen für Papierverarbeitung u. Verpackung

Mit Kreuz (+) bezeichnete Maschinen haben patentamtlich gemeldet Neuerungen, über welche unsere Kunden schriftlich Auskunft erhalten

Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld 2
Fernruf 2650 Drahtadresse: Mahonco
(A 5316

Hosted by Google

aus gleichem Stoff so umgeben sein, daß der Pack von allen Seiten geschützt ist. Diese Umhüllung darf nicht mehr als 2½ vH des Pack-Gewichtes wiegen. Sind die Päcke von verschiedenem Gewicht und Trockengehalt, so ist der durchschnittliche Trockengehalt einer Reihe von Ballen anzugeben.

2. *Trockengehalt.* Als lufttrockener Stoff gilt solcher, der 10 vH Wasser und 90 vH völlig trockenen Stoff enthält. Feucht verkaufter Stoff muß 45 bis 55 vH völlig trockenen Stoff enthalten. „Trocken" verkaufter Stoff darf höchstens 2 vH lufttrockenen Stoff enthalten. (Hat z. B. der Stoff im Pack 98 vH Gehalt an völlig trockenem Stoff, so wird er nur so bezahlt, als wenn er nur 92 vH enthielte, und die 6 vH bilden den „Trockenverlust" des Lieferers. Die Beachtung dieser Grenzen verhindert den Lieferer, Stoff von höherem Trockengehalt zu versenden, als der Käufer wünscht, da übertrockener Stoff schlechtes Papier ergibt; die Vorschrift hindert ihn aber auch, nasseren Stoff zu versenden als der Kunde will, da dieser nicht unnötig Wasser verfrachten will.)

3. *Menge.* Wenn der Käufer die gelieferte Menge beanstandet, so muß der Streit durch einen Fachmann entschieden werden, den man aus einer von dem Verein der Papierstoff-Hersteller im Versendungsland und vom Verein der Papierfabriken des Empfänger-Landes genehmigten Liste auswählt. Er kann auch schon im voraus bestimmt werden. Mindestens ein Drittel der strittigen Lieferung muß dem Fachmann zur Verfügung stehen und seine Entscheidung innerhalb 14 Tagen nach Annahme des Auftrages den Parteien mitgeteilt werden. Die Probenahme muß in Gegenwart der rechtzeitig benachrichtigten Parteien, soweit diese nicht abgesagt haben, geschehen. Proben werden nur aus unbeschädigten Ballen gezogen und zwar aus mindestens 2 vH der berechneten Sendung nach folgenden Regeln: Man teilt die Ballen der Höhe nach in mindestens sechs gleiche Teile und nimmt aus der Mitte jedes Teiles ein Blatt, Man schneidet aus den übereinander gelegten Probeblättern einen diagonalen Streifen von mindestens 4 cm Breite von einer Ecke zur andern und trocknet diese Streifen bei 100° C bis zum konstanten Gewicht. Die Entscheidung des Schiedsrichters ist endgültig. Wenn der Unterschied gegenüber dem berechneten Gewicht ½ vH nicht übersteigt, bleibt die Rechnung in Kraft, und die Kosten der Prüfung fallen zu Lasten des Käufers. Bei größeren Unterschieden wird die Rechnung berichtigt, und die Kosten gehen zu Lasten des Verkäufers, auch wenn der Unterschied ein Mehr an Stoff bedeutet. Bei mehr als 5 vH Unterschied muß der Verkäufer den doppelten Unterschied vergüten.

4. *Beschaffenheit.* Wenn der Käufer findet, daß der ihm verkaufte Stoff die vereinbarte Beschaffenheit nicht hat, muß ein Schiedsgericht entscheiden, für das der Schiedsrichter in derselben Weise benannt wird wie der Sachverständige unter Punkt 3 (bei Mengenstreitigkeiten). Drei Schiedsrichter müssen zur Auswahl vorgeschlagen werden. Der Schiedsrichter entscheidet, ob der Stoff, der geliefert wurde, angenommen, zurückgewiesen oder mit einem bestimmten Nachlaß übernommen wird.

5. *Höhere Gewalt.* Diese berechtigt den Verkäufer wie den Käufer zum Rücktritt vom Vertrag. Als Beispiele werden angeführt: Krieg, Aussperrung, Ausstand, Wassermangel, Unfälle, völliger oder teilweiser Brand, Stillstand der Schiffahrt durch Eis im Verschiffungshafen, Verlust zur See. Der Teil, der vom Vertrag zurücktreten will, muß dies dem andern Teil spätestens 21 Tage nach Eintritt des Hindernisses durch Einschreibebrief oder Telegramm mit Empfangsbestätigung mitteilen. Wenn die Ware unterwegs ist, bevor der Käufer den Rücktritt mitteilt, muß sie übernommen werden. Bei Aufhören oder teilweiser Beseitigung des Hindernisses muß dies dem andern Teil sofort mitgeteilt und die Lieferung so schnell wie möglich aufgenommen werden. Es sind genaue Bestimmungen getroffen über die Mengen, die für die Dauer der Vereisung in skandinavischen Häfen, je nachdem diese als eisfrei oder der Vereisung unterworfen gelten, von der Lieferung fortfallen können.

6. *Bruch des Vertrages.* Wenn der Käufer die Uebernahme der Ware im Laufe des Vertrages ablehnt, ohne dazu nach Punkten 4 oder 5 berechtigt zu sein, kann der Verkäufer die Ware auf Kosten des Käufers verkaufen, muß aber 14 Tage vorher Nachricht davon geben. Auch ist er berechtigt, vom Käufer Schadenersatz für etwaigen Mindererlös zu fordern. Gleiches gilt vom Recht des Käufers, falls der Verkäufer mit der Versendung in Verzug kommt. Jede vertragsmäßige Sendung gilt als Vertrag für sich, der Mangel einer Lieferung beeinträchtigt also die Gültigkeit des Vertrages für die anderen Sendungen nicht. Werden aber zwei oder mehr Sendungen vom Schiedsrichter als mangelhaft zurückgewiesen, so darf der Käufer vom Vertrag zurücktreten und sich für die fehlende Menge auf Rechnung des Verkäufers eindecken.

7. *Zahlungsunfähigkeit.* Erklärt sich ein Teil zahlungsunfähig, so steht es dem anderen Teile frei, die Lieferungen einzustellen.

8. *Rügefrist.* Jede Rüge muß schriftlich innerhalb von 14 auf die Ankunft von neun Zehnteln der Ware folgenden Tagen mitgeteilt werden, aber nicht später als 30 Tage nach Ausladen der Ware im Ankunftshafen (außer wenn höhere Gewalt die Verladung vom Hafen zur Fabrik hindert).

9. *Zollerhöhungen.* Zolländerungen im Lande des Käufers gehen auf Rechnung des Käufers. Aenderungen der Ausfuhrzölle oder Ausfuhrabgaben gehen zu Lasten des Verkäufers.

Die Papiermühlen im Gebiete der Kurpfalz und der heutigen Rheinpfalz

Im Juni-August-Heft 1923 (XXIV der „Mannheimer Geschichtsblätter") veröffentlicht Herr E. L. Antz, beratender Ingenieur in Berlin, hierüber einen gehaltvollen Aufsatz. Einleitend beschreibt er die Technik der Handpapier-Herstellung und geht dann auf die ältesten bekannten Hinweise über Papierherstellung in den genannten Gebieten ein. Wir erfahren von Spuren ehemaliger Papiermachertätigkeit in Zweibrücken, Heidelberg, Kaiserslautern, Alzey, Ellerbach, Hardenburg und vielen andern Orten, so in Schwarznacker und Annweiler, wo auch heute noch Papierfabriken bestehen. Wir treffen auch auf bekannte Papiermachernamen, z. B. Christoph Rauch, dessen Erben im Jahre 1815 die in Heidelberg gelegene, unter dem Namen Münchmühle bekannte Papiermühle versteigert haben. Der Verfasser gibt dann bemerkenswerte Mitteilungen über die Bedeutung der Wasserzeichen in früheren Zeiten und jetzt und gibt auch Hinweise über die ältesten Pappen- und Tapetenfabriken in Deutschland. Der Aufsatz ist ein wertvoller Beitrag zur Papiergeschichte, und der Verfasser teilt uns mit, daß auf seine Anregung hin die Sammlung einschlägigen Materials, insbesondere auch von Wasserzeichenpapieren, systematisch fortgesetzt wird.

S. F.

Buch über Papierhandel

Im September erscheint im Verlag Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Straße 2, ein Buch von Ing. *W. Grünewald*, dem technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung" und von *G. Sensenhaus* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papiergroßhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Ausführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DINformate und ihre Anwendung, kurz alles, was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher vom Kauf und Verkauf von Papier und seine Beurteilung wissen muß.

Wir nehmen bereits jetzt Vorbestellungen auf das Buch an. Für Vorbesteller ermäßigt sich der endgültige Preis um 10 vH.

Für diejenigen Vorbesteller, die das Buch bereits heute zu bezahlen wünschen und es bezahlen, haben wir den Grundpreis für das gebundene Stück auf 7 M. festgesetzt. Der endgültige Grundpreis wird mindestens 8 bis 8,5 M. sein. Die Grundzahl 7 für zahlende Vorbesteller ist mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels zu multiplizieren. Zahlungen mit genauer Angabe des Zweckes auf diesen Abschnitt werden auf Postscheckkonto Berlin 2428 Carl Hofmann GmbH. erbeten.

Verlag der Papier-Zeitung.

Papierforschungsanstalt im Staate Michigan. Die Universität des nordamerikanischen Staates Michigan richtet auf Ersuchen und Kosten der Papierfabriken des gesamten Staates eine Forschungs- und Versuchsanstalt für Papier ein. Die beisteuernden Papierfabriken erhalten von der Anstalt Auskunft und Rat in technischen Fragen. Prof. Hayward ist mit der Leitung betraut und will der Reihe nach die Fabriken besuchen und Vorschläge machen, wie sie leistungsfähiger gemacht werden können.

Amerika. Papier- und Papierstoffmarkt

New York, 27. Juni 1923.

Papier. Während in den letzten Tagen im Großhandel die Aufträge abgenommen haben, waren die Kleinhändler in erhöhtem Maße geschäftigt. Die Nachricht vom Ausstand der norwegischen Papierfabrikarbeiter hat den Markt einigermaßen beunruhigt. Diese Beunruhigung erscheint vielen grundlos, da die jetzt in vollem Betrieb befindlichen schwedischen Papierfabriken dem Einfuhrbedürfnis Amerikas auf alle Fälle genügen. Ein Ausstand in den belgischen Lumpensortieranstalten wurde dieser Tage beigelegt, und man erwartet infolgedessen zunehmende Zufuhren ausländischer Lumpen.

In den meisten Papiersorten hat sich der Geschäftsgang nicht wesentlich gebessert, die Preise sind unverändert geblieben. Auch Zeitungspapier beginnt unter der sommerlichen Stille zu leiden: Regelmäßige Posten wurden etwas billiger angeboten. Für Seidenpapier hat sich die Nachfrage verlangsamt, ebenso für Packpapier, wogegen der Markt für Pappe verhältnismäßig belebt ist.

Holzschliff. Die Nachricht vom Ausstand in Norwegen hat eine Festigung des Holzschliffmarktes zur Folge gehabt, die Käufer sind aber immer noch zurückhaltend. Die große Trockenheit in den nördlichen Teilen des Landes kann zu erhöhter Nachfrage führen.

Holzzellstoff. Die Preise sind infolge des norwegischen Ausstandes etwas fester geworden, aber nicht gestiegen. Die Käufer halten zur

Hosted by Google

Wir liefern an Wiederverkäufer:

Stenogrammblocks, Notizblocks, Durchschreibebücher, Kopierbücher, Durchschlagpapiere, Schreibmaschinen-Postkarten, Plano-Papiere jeder Art.

Ständig grosse Lagervorräte · Reichhalt. Katalog Nr. 29 zu Diensten

J. Rung & Co., Göppingen-Württbg.

Actiengesellschaft für Papierverarbeitung und Buchdruck

(A 4825

Faltschachtelkarton, Packseiden u. Goudronné

liefern zu Festpreisen vom Lager A 4822

Herzog & Co., Dresden-A. 1

Papiergroßhandlung .·. Holbeinplatz 4

ERASMUSDRUCK

Kartonnagen

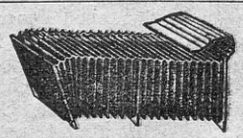
aller Art

prompt und preiswert lieferbar

Niedersächsische Kartonnagenfabrik

Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg

(A 5472



Vorordner

liefert

Hermann Kulisch :: Bautzen

A 5.86) Kartonnagenfabrik

Druck-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapiere

Papiergroßhdlg. Herm. Haug

Esslingen a. N., Postfach 24

UNSERE ARBEITSGEBIETE:

Stahlstich

BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I GUMMIDRUCK

GEPRÄGTE KATALOG-UMSCHLÄGE KALENDER-RÜCKWÄNDE Aktien-Vordrucke KLISCHEES

MUSTER AUF WUNSCH

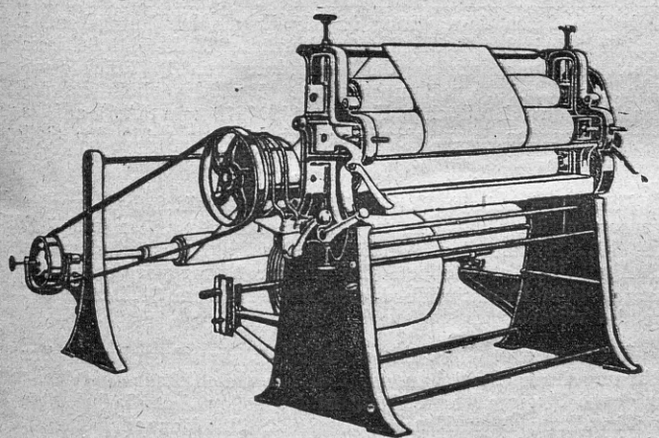
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

ERASMUS DRUCK

BERLIN S. 42

THANNHÄUSER

„SOLID"



FÄRBE-MASCHINE

Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

(A 5362

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe

spez. leichte Kistenpappe

als Spezialität: große Formate liefert für Export

Carl Mayr, Langental

bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Achtung! Achtung!

Soeben erschienen

Herzblocks

in vielen Ausführungen und Größen. Original-Musterkollektion gegen Berechnung.

Textor & Cremer, Berlin N 31, Voltastraße 46. (A 5436

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Erhöhte Papierpreise

Vom Gesamtausschuß der Fachgruppen der Papier-Industrie erhalten wir die Mitteilung, daß sämtliche Vereinigungen die ab 1. Juli d. Js. festgesetzten Preise *mit Wirkung ab 16. Juli 1923 um 35 vH* erhöht haben.

Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung.
Der Generalsekretär: I. V.: *W. Schücke.*

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion II, Breslau

In Gemäßheit der Bestimmung des § 27 der Satzung werden die Mitglieder unserer Sektion zu der Mittwoch, den 8. August 1923, nachmittags 4½ Uhr, im Sektionsbüro in Breslau, Wallstr. 16, stattfindenden ordentlichen *Sektionsversammlung* ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für das Jahr 1922, 2. Prüfung und Abnahme des Rechenschaftsberichts über die Sektionsausgaben im Jahre 1922, 3. Festsetzung des Haushaltsplans der Sektion für das Jahr 1924, 4. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung des Rechenschaftsberichts über die Sektionsausgaben für das Jahr 1923, 5. Besonderes.

Breslau, im Juli 1923.

Der Vorstand der Sektion II der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
Max Gerhardt, Vorsitzender.

* * *

Sektion III, Leipzig, Eichendorffstrasse 39

In Gemäßheit des § 27 der Genossenschafts-Satzung beehren wir uns, unsere Mitglieder zu der Dienstag, den 21. August 1923, vormittags 11 Uhr im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig, Dolzstraße 1, I, stattfindenden diesjährigen Sektionsversammlung hierdurch ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes für das Jahr 1922.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1922.
3. Feststellung des Haushaltplanes für 1924.
4. Wahl von drei Mitgliedern und drei Ersatzmännern zur Prüfung der Jahresrechnung für 1923.
5. Etwaige Anträge.
6. Verschiedenes.

Leipzig, den 10. Juli 1923.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, Sektion III, Leipzig.

Der Vorstand:
J. W. Meißner, Vorsitzender.

Von einer besonderen schriftlichen Einladung wird abgesehen.

Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer-, Licht- und Tiefdrucker.

Briefadresse: z. Hd. des Geschäftsführers Herrn Richard Köhler, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 73, II.

In den am 9. Juli 1923 stattgefundenen Verhandlungen hat die von beiden Vertragsparteien ernannte Lohnkommission folgende Erweiterungen des Tarifes beschlossen:

Es erhalten an weiteren wöchentlichen Teuerungszulagen ab 7. Juli 1923, erstmalig zahlbar am Lohntag, Freitag, den 13. Juli 1923:

Gehilfen im 1. Jahr nach vollendeter Lehrzeit	119 300,— M.
Gehilfen im 2. Jahr und bis zum 21. Jahr	136 400,— M.
Gehilfen von 21 bis 24 Jahren	153 400,— M.
Gehilfen über 24 Jahre	170 500,— M.

Ferner ab 14. Juli, erstmalig zahlbar am Freitag, den 20. Juli 1923:

Gehilfen im 1. Jahr nach vollendeter Lehrzeit	59 650,— M.
Gehilfen im 2. Jahr und bis zum 21. Jahr	68 200,— M.
Gehilfen von 21 bis 24 Jahren	76 700,— M.
Gehilfen über 24 Jahre	85 250,— M.

Bei Arbeitszeitverkürzung wird die Zulage anteilig verrechnet.

Etwa auf Grund der oben bestimmten Teuerungszulagen bereits gezahlte Vorschüsse sind anzurechnen.

Die Entschädigung der Lehrlinge beträgt ab 7. Juli 1923:

Im 1. Lehrjahr 31 500,— M.	ab 14. Juli 36 750,— M.
Im 2. Lehrjahr 39 000,— M.	ab 14. Juli 45 500,— M.
Im 3. Lehrjahr 48 000,— M.	ab 14. Juli 56 000,— M.
Im 4. Lehrjahr 67 500,— M.	ab 14. Juli 78 750,— M.

Vorstehende Abmachungen haben Gültigkeit bis einschließlich 20. Juli 1923 und verlängern sich selbsttätig um je eine Woche, wenn nicht von einer Partei mit viertägiger Kündigungsfrist zum Wochenende der Zusammentritt der Lohnkommission beantragt wird.

Berlin, den 9. Juli 1923.

Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer-, Licht- u. Tiefdrucker

Rudolf Ullstein	*Albert Hehr*	*Richard Köhler*
stellv. Prinzipalsvorsitzender	Gehilfenvorsitzender	Geschäftsführer

Die Buchbinder-Stundenlöhne sind am 10. Juli in Weimar festgesetzt worden zwischen dem Verband Deutscher Buchbinderbesitzer und den Gewerkschaftsvertretungen der Buchbindergehilfen. Der Lohn des Vollgehilfen (über 24 Jahre und verheiratet) betrug danach in der ersten Ortsklasse: in der dritten Juliwoche (bis 18. J. 12 750 M., in der vierten Juliwoche (bis 25. Juli) 15 500 M.; ledige Gehilfen in gleichem Alter erhalten 5 vH weniger; geübte Arbeiterinnen erhalten vom Spitzenlohn 62½ vH; ungeübte je nach Alter 27½ bis 42½ vH. Für Spezialarbeiter ist ein Aufschlag von 4 vH auf die Lohnstunde ihrer Gruppe vereinbart worden, wobei seither gezahlte Mehrbeträge angerechnet werden können. Auf die Akkordlöhne betragen die Zuschläge ab 12. Juli (statt bisher 215 000 vH) 284 000 vH und ab 19. Juli 344 950 vH.

* * *

Die zwischen dem Deutschen Buchdruckerverein und den Buchbindergewerkschaften vereinbarten Stundenlöhne *für die in Buchdruckereien beschäftigten Buchbinder und Hilfsarbeiterinnen* sind entsprechend den Löhnen des Buchdruckpersonals etwas niedriger und betragen in den oben genannten Spitzengruppen ab 12. Juli 12 050 M. für verheiratete, 11 450 M. für ledige Vollgehilfen; für Arbeiterinnen in ihren drei Gruppen 4020, 5120 und 7530 M. — Zwischen den Verbänden wurde kürzlich auch ein neuer Manteltarif zum Abschluß gebracht, dessen Inhalt besser mit dem Organisationstarif der Buchdrucker übereinstimmt und mit der Schlichtung von Streitigkeiten die im Buchdrucktarif vorgesehenen Einrichtungen betraut.

Dachpappenpreise. Die Richtpreise des Verbandes Deutscher Dachpappenfabrikanten für das unbesetzte Gebiet (Bezug wagenfrei Verladebahnhof des Verkäufers) ab 6. Juli lauten für 1 qm:

80er	Rohpappeneinlage	23 300 M.
100er	„	19 600 „
150er	„	13 700 „
200er	„	10 600 „

Leimmarkt. Die Differenz zwischen dem aus- und inländischen Dollarstand, die Repartierung des Devisenbedarfs schränkte die Rohstoffversorgung der Leimindustrie weiter ein und veranlaßte in einigen Fällen die Zurückhaltung von Fertigware, während sich die Nachfrage lebhafter gestaltete. Hinzu kommt, daß die Knochenleimfabriken, soweit überhaupt noch im Betrieb, z. Zt. lediglich den sogenannten Sommerschnitt herstellen. Die Ausfuhr liegt unverändert. Notiert wurde am 13. 7. 1923: Knochenleim 30 000 M., Lederleim 38 000 M., Kaseinleim 66 000 M. *Schulenburg & Co.*

DIN-Formate

Wir haben zusammen mit dem Normenausschuß der Deutschen Industrie einen Sonderdruck über die Papierformate nach DINNorm und über deren Anwendung in der Praxis herausgegeben. Der Preis für ein Stück des Sonderdruckes beträgt 0,05 M. mal Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. Bei Zusendung von 10 Stück gewähren wir 10 vH und bei 20 und mehr Stück 15 vH Nachlaß. Da der Sonderdruck in dem handlichen Format 148×210 mm (A 5) auf Pappe gezogen werden kann, eignet er sich besonders für den täglichen Gebrauch. *Verlag der „Papier-Zeitung"*

*

Wie wir bereits in Nr. 56 S. 1258 mitgeteilt haben, werden die Abmessungen der Vordrucke zu den Frachtbriefmustern von 380×300 mm auf 420×297 mm laut Verfügung des Reichswirtschaftsministers vom 29. April 1923 abgeändert. Die in der bisher vorgeschriebenen Größe hergestellten Frachtbriefe dürfen noch bis zum 31. Dezember 1923 verwendet werden.

Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen. Zur Unterstützung ihrer Bestrebungen, daß für Geschäftsdrucksachen möglichst nur gute Papiere Verwendung finden sollen, hat die bekannte Papiergroßhandlung *Max Krause, Berlin S 42,* Alexandrinenstr. 93, (Ecke 93/94) einen Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen veranstaltet. Sie hat dazu ihre vorzügliche Lagersorte feinfein weiß und holzfrei Schreibmaschinenpapier mit Wasserzeichen „Papyrus Rex" als Papier gewählt, von der sie die erforderlichen Muster, Bücher und Einzelmuster jedem Teilnehmer an dem Wettbewerb zur Verfügung stellt und ohne Berechnung abgibt. Auch die passenden Briefumschläge sind für diese Sorten vorhanden, so daß Bogen und Briefdecken aus dem gleichen Stoff und der gleichen Färbung hergestellt werden können. (Siehe auch die Anzeige der Firma Seite 1517.)

Aus den fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Vor kurzem [lud] die Mitglieder einer Einladung des Museums für Buch und Schrift zu Zwecke der Betrachtung einer großen Anzahl von Büchern aus dem Zuwachs zu den Museumsbeständen. Herr Dr. Bockwitz machte die zahlreich Erschienenen mit den Hauptmerkmalen dieser Bücherschau bekannt, während sie selbst an ein eifriges Prüfen der zahlreichen auch in buchtechnischer Hinsicht bemerkenswerter Druckwerke ging.

Hosted by Google

Fenster-Kuverts

KUVERT FABRIK PASING

PASING BEI MÜNCHEN

„KARTOPLAST“

(eingetr. Wortzeichen)

PRÄGEKARTON

FÜR

HOCH- UND TIEFRELIEFS

JEDER ART

HOCHSTEIN & WEINBERG

Aktien-Gesellschaft

Fabrik moderner Kartonpapiere

BERLIN S 42

Fernsp. Moritzplatz 699 u. 14779

(A 4438

UNSERE RÄNDEL-MASCHINE

ist unentbehrlich zum Berändeln und Einfassen von Schachteln u. Schreibheften etc. Flotte saubere Arbeit. Arbeitsbreiten 50-250 mm

AB LAGER LIEFERBAR

Walter Kellner A.G

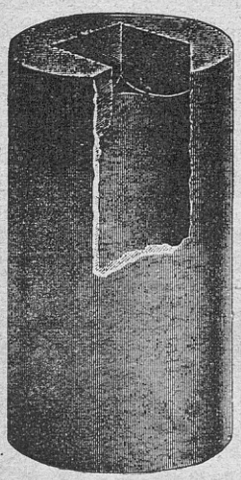
MASCHINENFABRIK BARMEN

Klanghart gewickelte Rotationshülsen

in jeder Länge und Stärke liefern

Vereinigte Deutsche Hartpapierwerke

Lengefeld/Erzgebirge



Klosett-Papier

glatt und Krepp

Schrank- und Butterbrotpapiere

Friseurstuhlrollen, Abreißrollen

: Pack- und Einwickelpapiere :

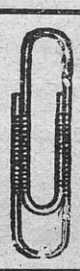
liefert billigst

Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik

(A 4369) **Bruno Peters**

Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

Büronadeln liefert prompt **„Thuringia“**



Reißbrettstifte und billig

(A 4591

Zangen- u. Apparatefabrik GmbH.

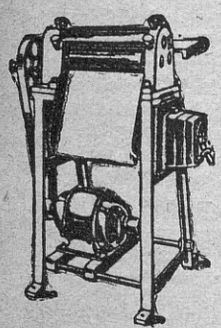
Suhl (Thüringen) Lauter 38

Dreifach gummierte Papierscheiben

zum Verschließen von Rollen und Riesen empfehlen in bester Qualität (A 4019

Gelbe Mühle b. Düren · Benrath & Franck

Zur Eigenfabrikation von Papierwolle



unter Benutzung von

Altpapier

verwenden Sie vorteilhaft (A 4703

Moloch-Papierwoll-Schneidemaschinen

für 1½ und 3 mm Streifenbreite lieferbar.

MEIK GmbH. **Leipzig 97, Cr.**

?? MIRACULUM ??

die geheimnisvolle Fotografie (A 5352

Reizender Scherz- u. Reklameartikel, für Kinder-Märchen u. Kinder-Szenen, für Erwachsene andere geeignete Sujets in mehr als 300 herrl. Bromsilber-Bildern

Neu! **Miraculum-Postkarten :: Lebende Fotos :: Die lebende Postkarte** **Neu!**

In etwa 100 versch. Dessins. In allen Sprachen vorrätig. Nur eigene Fabrikate.

„Defag“ Deutsche Fotografische Aktien-Gesellschaft **Berlin-Südende**

Die neue Bürofeder

MÜLLER'

Winko

NR. 512

LEIPZIGER STAHLFEDERFABRIK HERM. MÜLLER

LEIPZIG-LINDENAU

Fabrikation aller gangb. Schreibfedern

10000 zahlende Bezieher

hat die Papier-Zeitung

Jede Anzeige

stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. **-Dresden**

Ia Spezial-Maschinen

für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Hosted by Google

Auf diese Weise ist es den Fachgenossen ermöglicht, sich an manchem Buche zu erfreuen und dessen Eigenart kennen zu lernen. Solche Veranstaltungen sollen sich vierteljährlich wiederholen. — Herr Direktor Georg Mäser, dessen verstorbener Vater Julius Mäser 1877 die T. G. mitbegründete, hielt aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Technikums für Buchdrucker zu Leipzig einen Vortrag über die Entwicklung dieser angesehenen und für das Buchgewerbe wichtigen Lehranstalt. Dabei konnte die umfangreiche Ausstellung von Schülerarbeiten besichtigt werden. — Am 7. Juni sprach Herr Fachlehrer E. Wetzig über künstlerische Typographie unter Bezugnahme auf die gleichzeitig ausgestellten Arbeiten aus den Werkstätten der Staatlichen Akademie für graphische Kunst und Buchgewerbe zu Leipzig. Zu dem Vortrage hatten sich die Besucher zahlreich eingefunden; den ausgestellten Arbeiten konnte vollster Beifall gezollt werden. — Das alljährliche übliche zwanglose Johannisfest führte die Mitglieder am 23. Juni zu einigen gesellig verlaufenen Stunden zusammen. — Am 27. Juni behandelte Herr Fachlehrer Max Friedrich das Thema Lohntarif und Arbeitsleistung. Dabei gab er viel Interessantes und Lehrreiches aus dem Berechnungswesen kund. Die gute Kenntnis des Lohntarifs sei vor allem notwendig, wenn der Druckpreisetarif richtige Anwendung finden soll, nicht minder wertvoll sind diese Kenntnisse aber auch für die Prüfung der Leistung, für deren Bewertung und Beurteilung. Der Stoff löste eine ausführliche Aussprache aus, bei der sich Erfahrungen aus der Praxis in verschiedenster Art widerspiegelten. — Dem am 21. Juni verstorbenen Mitgliede Herrn H. Süßespeck wurden ehrende Worte des Gedenkens und des Dankes für seine fast 40 jährige Mitarbeit vom Vorsitzenden gewidmet.

Die Ausfuhr deutscher Graphik. In der Morgenausgabe des „Berliner Tageblatts" vom 13. Juli bricht Dr. Hans Horodisch eine Lanze für die freie Ausfuhr deutscher Graphik. Er bezeichnet die Außenhandelsstelle für das Buchgewerbe, die diese Ausfuhr durch das Vorschreiben hoher Valutapreise und verschiedener Förmlichkeiten erschwert, als einen Feind zeitgenössischer deutscher Kunst. Gerade durch die Ausfuhr graphischer Werke der jüngeren deutschen Künstler könnten diese die für ihr Vorwärtskommen und ihre künstlerische Entwicklung notwendigen Mittel erlangen, die heute leider den meisten Künstlern fehlen. Ebenso richtet sich der Verfasser gegen die Ausfuhrabgabe für Werke der Graphik, die an ausländische Ausstellungen geschickt werden. Zwar werde diese Abgabe nach Monaten nach Erfüllung schwieriger Förmlichkeiten zurückerstattet, aber in entwertetem Gelde.

Printator Universal. Werbeschrift der *„Printator", GmbH.*, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 13. Die Gesellschaft zeigt in der sehr gut ausgestatteten Werbeschrift mit Offsetumschlag, wie mit der „Printator-Universal" Etiketten aller Art vom Verbraucher hergestellt werden können. Die verschiedenen Zusatzapparate, wie Lochapparat, Abschneider, Perforierapparat, Stanzapparat, Buchdruck- und Schichtapparat werden in ihrer Wirkungsweise beschrieben.

Internationaler Wettbewerb. Die „Typographischen Mitteilungen", Zeitschrift des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker und der deutschen graphischen Bildungsvereinigung in der tschechoslowakischen Republik (Leipzig, Salomonstr. 8) schreiben für alle Mitglieder der dem internationalen Buchdrucker-Sekretariate angeschlossenen Verbände und mit geldlicher Unterstützung einer Reihe solcher Verbände einen Wettbewerb aus. Als Aufgabe ist gestellt: Entwürfe für die Gesamtausstattung eines Heftes der „Typographischen Mitteilungen". Die Bestimmungen und die Angaben über die Preise sind von der angegebenen Geschäftsstelle des ausschreibenden Verbandes zu haben. Bisher erklärten sich nachstehende Organisationen zur Durchführung des Internationalen Wettbewerbes bereit und überwiesen die beigesetzten Beträge zur Preisverteilung, die in fünf völklich verwandten Gruppen zu geschehen hat: Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker 600 000 M.; Verband der Deutschen Buchdrucker 600 000 M.; Deutsche Graphische Bildungsvereinigung in der Tschechoslowakischen Republik 1000 Kronen; Verband der Buchdrucker in der Tschechoslowakischen Republik 500 Kronen im Kurswert zu 629 000 M.; Allgemeiner Niederländischer Typographenbund 50 Gulden; Verband der graphischen Arbeiter Jugoslawiens 500 Dinar; Svenska Typografförbundet 50 schwedische Kronen; Zentralkomitee des Schweizerischen Typographenbundes und Bildungsverband der Schweizerischen Buchdrucker 200 Franken; Polnischer Buchdrucker-Verband 600 000 M. Weitere Beiträge stehen noch in Aussicht. Die endgültige Nennung und Festsetzung der Preise erfolgt später.

Umschlagloser, durch Klebstreifen verschließbarer Faltbrief. Bei Kartenbriefen, die keine eigentlichen Faltbriefe sind, hat man bereits den Briefkopf und die unter diesem stehende Adresse auf dem oberen Teil der Vorderseite des Briefbogens untergebracht. Jedoch erfolgt der Verschluß dieser Briefe durch besondere Hilfsmittel, und zwar einen abnehmbaren Streifen. Im Gegensatz hierzu ist bei den neuen, umschlaglosen, durch Klebstreifen verschließbaren Faltbrief mit Briefkopf und unter diesem stehende Adresse auf dem oberen Teil der Vorderseite des Briefbogens der Briefkopf und der die Adresse tragende Teil des Briefbogens in seiner ganzen Breite derart nach hinten umschlagbar und zusammenhaltbar, daß die Adresse auf der Vorderseite und der Briefkopf auf der Hinterseite des Umschlaes erscheint. (DRP. 355 506, Kl. 54b, *Otto Wenner* in Lindow, Mark.) —*ss.*

Untersuchungen für die Berufswahl von Buchdruckerlehrlingen. Kopenhagens Buchdruckerverein ersuchte das psychophysische Laboratorium der Universität, junge Leute, welche als Setzer- und Druckerlehrlinge eintreten wollen, auf ihre Eignung dazu zu untersuchen. Die erste Prüfung dürfte im Herbst stattfinden. Bisher wurde in Dänemark nur die Flieger-Aspiranten des Heeres daraufhin von Laboratorium, das Lektor Dr. R. H. Pedersen leitet, untersucht. *bg*

Der Verband der dänischen Konsumvereine (Fällesforening for Danmarks Brugsforeninger), Hauptsitz in Kopenhagen, Njalsgade hatte 1922 in seiner Papierabteilung einen Umsatz von 1,72 Mill. K bedeutend mehr als 1921, obwohl die Preise der Hauptverkaufsartikel Einschlagpapier und Tüten, um etwa 15 vH fielen. Die Zunahme trifft die allermeisten Waren, nicht zuletzt Drucksachen und Geschäftsbücher. Das neue Kontrabuch für die Kunden mit Reklamen für eigenen Erzeugnisse des Verbands (hierunter sind nicht Papierwaren hatte guten Erfolg, bisher sind davon etwa 100 000 Stück verkauft. *bg*

Die Buchdruckerlöhne in England. Entsprechend dem im vorigen Jahre abgeschlossenen Abkommen wird die letzte Herabsetzung der Löhne in der am 7. Juli abschließenden Woche stattfinden. Die Lohnermäßigung beträgt für männliche Arbeiter 2½ sh und für weibliche und Jugendliche 1 sh in der Woche, für Lehrling ½ sh. Zwischen der Vereinigung der Steindruckereibesitzer und der Vereinigung der Steindruckereiarbeiter ist ein Abkommen geschlossen worden, wonach die Mindestlöhne für London um 5 sh höher sein sollen als die Löhne in andern Städten.

Kampf zwischen der Staatsdruckerei und den Privatdruckereien in England. Die britische Staatsdruckerei (Stationery Office) hat den Druck des britischen Staatsanzeigers, der bisher in einer Privatdruckerei hergestellt wurde, übernommen. Die „Londoner Gazette" wurde seit 250 Jahren in Privatdruckereien hergestellt, an die sie in gewisse Zeitabschnitte durch Submission vergeben wurde. Der Bund der britischen Buchdruckerei-Besitzer führte in einer gegen die neue Maßnahme gerichteten Eingabe aus, daß die Staatsdruckerei bisher in keinem Falle billiger gearbeitet habe als die Privatindustrie, und daß ihre Druckbetriebe nicht fortschrittlicher eingerichtet seien als die Betriebe vieler privater Firmen im Lande.

Buchdruckergewerkschaften in Belgien. Nach einem Bericht des britischen Handels-Sachverständigen in Brüssel gibt es in Belgien etwa 10 000 Arbeiter, die in den verschiedenen Zweigen des Buchgewerbes, wie Buchdruckereien, Steindruckereien, Buchbindereien usw. beschäftigt sind. Die Arbeiter sind in zwei Verbänden vereinigt: Onze Vakbelangen (Unsere Fachinteressen) und Commission Syndicale Belge (Belgischer Syndikats - Ausschuß). Untergruppen dieser allgemeinen Arbeiter-Vertretung sind: Federation Typographique und die Zentralorganisation der Buchbinder und Lithographen. Ungefähr 750 Buchbinder sind Mitglieder von Onze Vakbelangen und die übrigen 900 dieser Arbeiter sind der Commission Syndicale angeschlossen, darunter 2000 Arbeiterinnen. Die Association Typographique de Bruxelles, die mit dem Verein der Buchdruckerei-Besitzer in Verbindung steht, wurde schon vor 80 Jahren gegründet. Es besteht eine Lohnvereinbarung zwischen den Arbeitern und den Arbeitnehmern des Buchdruckgewerbes. Diese ist jedoch nicht allgemein. Sie ist nur für 8000 Arbeiter in Geltung und ist auf 3 Jahre abgeschlossen. Die Lohnsätze werden jedoch von drei zu drei Monaten neu festgesetzt.

Argentinien als Absatzgebiet für Druckfarben. Nach einem Bericht des amerikanischen Handels-Sachverständigen in Buenos Aires liefern die verschiedenen Staaten 80 vH des Verbrauchs an Buch- und Steindruckfarben. Das Geschäft ist zum größten Teil in der Hand weniger Häuser (Zweigniederlagen amerikanischer und europäischer Farbenfabriken), die die Farben in Fässern einführen und in ihren eigenen Betriebe umarbeiten. Früher bevorzugte man in Argentinien die rasch trocknenden europäischen Farben, aber die großen Verbraucher verwenden jetzt amerikanische Marken, obwohl in zahlreichen kleinen Druckereien die rasch trocknenden Farben immer noch bevorzugt werden. Im Jahre 1921 betrug die argentinische Einfuhr von Druckfarben 506 645 kg. Nach den Vereinigten Staaten sind Deutschland und Großbritannien die Hauptlieferer. Französische Sendungen sind von 110 000 kg in 1920 auf 13 000 kg zurückgegangen. Die Hälfte der eingeführten Farben ist Zeitungspapierfarbe, der Rest Akzidenz- und Steindruckfarben.

Berliner Zeitungspreise für August. Es werden folgende unverbindliche Preise genannt: Berliner Tageblatt 60 000 M. Lokalanzeiger 50 000 M., De Tag 35 000 M., Berliner Börsenzeitung, Berliner Börsenkurier und Deutsche Allgemeine Zeitung 58 000 M., Vorwärts 40 000 M., Deutsche Zeitung, Deutsche Tageszeitung und Kreuzzeitung 50 000 M. Diese Preise dürften aber noch erhöht werden.

Probenschau

Bezugs- und Vorsatzpapiere „Göltzsch-Perle" der *Papierfabrik Otto Günther, Greiz.* Diese auf der Papiermaschine gefertigten maschinenglatten Papiere, unter denen besonders farbenfreudige Muster auffallen, eignen sich vorzüglich zur Verwendung bei modernen Broschüren und Büchern. Die Papiere besitzen zwei- und mehrfarbige Flammenmuster von höchster Leuchtkraft und daneben auch von angenehm gedämpften Tönen. Der Buchbinder wird aus dem Musterbuch zweifellos etwas für jeden Zweck Passendes herausfinden.

Hosted by Google

Heidelberger

Druckautomat

SCHNELLPRESSENFABRIK A.G. HEIDELBERG

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Wer geht nach dem Postamt?

Es kommt immer wieder vor, daß wichtige Briefe beim Empfänger nicht eintreffen. Das Nächstliegende ist natürlich, diesem einen Vorwurf zu machen, denn der Absender wird zunächst annehmen, daß Nachlässigkeit des Empfängers den Verlust verschuldet. Im Entgegnungsschreiben läßt sich nun nicht gut sagen: „Sorgt für richtige Auflieferung der Briefe bei der Post, dann werden sie auch richtig ankommen!“ und so wird eben nur bedauert und der Post die Schuld zu unrecht zugeschoben.

Es ist aber nicht in der Ordnung, wenn dem mittags zu Tisch gehenden Lehrling schnell noch ein Brief in die Hand gedrückt wird, den er beim Postamt vorreichen soll. Der Brief gerät in die Rocktasche und kommt vielleicht erst nach Wochen wieder zum Vorschein; anstatt den Schaden gut zu machen, wird er wohl gar stillschweigend vernichtet. Oder wenn abends der kleine Ausläufer ein Telegramm beim Nachhausegehen mitnimmt, das er beim Postamt aufgeben soll. Schon trifft er auf der Straße seine guten Freunde, es gibt irgendeine Ablenkung, und das Telegramm wird vergessen. Und hat der gestrenge Herr Prinzipal oder Bürochef nicht selbst schon einmal einen wichtigen Brief in der Tasche behalten? Wie soll nun Abhilfe geschaffen werden?

Der Weg nach dem Postamt ist wichtig und bedeutsam; er ist unbedingt nur in der Geschäftszeit auszuführen, und zwar so zeitig, daß der damit Beauftragte sich bei seinem Vorgesetzten zurückmelden kann. Die Briefschaften kommen möglichst in eine große Aktentasche, und zwar muß die Mappe stets genommen werden, selbst wenn nur einzelne Sachen fortzubringen wären. Nach Rückkehr von der Post ist die Aktenmappe nachzusehen, ob nicht doch ein Brief oder eine Karte zurückgeblieben ist. Niemals dürfen beim Fortgehen des Personals, sei es mittags oder abends, diesem Briefe mitgegeben werden. Sollte noch ein wichtiger Brief oder ein Telegramm nach der Geschäftszeit zu besorgen sein, so muß in größeren Betrieben eine zuverlässige Persönlichkeit damit betraut werden; im kleineren Geschäft, wo der Inhaber seine Briefe meist selbst schreibt, sollte er sich durch nichts beeinflussen lassen und eilige und wichtige Briefe selbst nach dem Postamt tragen. Er hat ja nachher den Schaden, wenn die Postsache in Verlust gerät.

Nach „Monatliche Nachrichten“ v. JCK & E“, Hannover.

Die Reichsausstellung für Nahrungs- und Genußmittel, die der Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler, e. V., Sitz Berlin, mit seinen angeschlossenen Landes- und Provinzialverbänden vom 4.—10. 8. in *Leipzig* veranstaltet, will zeigen, wie unsere Lebens- und Genußmittel-Industrie auch in der Zeit schwerster wirtschaftlicher Not sich bemüht, die Bevölkerung mit guten und preiswerten Waren zu versorgen. Von Firmen und Fabriken aller Fächer liegen bereits viele Anmeldungen vor; die große Kuppelhalle der Technischen Messe dürfte kaum ausreichen, um alle Ausstellungsstände unterzubringen. Die Vorbereitungen werden vom Meßamt Leipzig getroffen. Die Papierverarbeitung und die Verpackungsmittel-Industrie wird hier Gelegenheit haben, ihre geschmackvollen und zugkräftigen Umhüllungen darzubieten.

Büroausstellung Gothenburg 1923

Das Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie schreibt uns: Außerhalb des Rahmens der Jubiläumsausstellung in Gothenburg, Schweden, findet zur Zeit dort eine nicht sehr umfangreiche Ausstellung für Bürowaren statt, an der elf Firmen beteiligt sind. Unter den zur Schau gestellten Erzeugnissen herrschen Schreib- und Rechenmaschinen vor. Folgende Fabrikate sind dort vertreten: a) Schreibmaschinen: „A E G.“; „Kappel“; „Corona“; „Royal-Standard“; „Woodstock“; b) Rechenmaschinen: „Peters“; „Astra“; „Brunswiga“; „Rema“; „Dalton“; „Ellis“; „Wales“ (kombiniert mit Kassenregister) und die schwedischen Marken „Sundstrand“ und „Original-Ordner“ Von Vervielfältigungsmaschinen werden u. a. die Marken „Frema“ (soll wohl heißen „Freho“) und „Rotafix“ vorgeführt. Die Ausstellung enthält ferner Bürowaren aller Art, Büromöbel, Geschäftsbücher, Drucksachen und verschiedene Kartotheksysteme, unter denen das amerikanische Horizontalsystem „Kardey“ mit feuersicheren Stahlbehältern als besonders brauchbar und handlich hervorgehoben wird. Als Neuheit wird ferner ein Scheckschreiber „Safe-Guard“ ausgestellt, der vor Fälschung des Namens und Betrages schützen soll.

Die Dauer der Ausstellung ist bis zum 31. Juli d. Js. geplant.

Herbstmesse Utrecht 1923. Die 9. internationale Mustermesse in Utrecht wird in der Zeit vom 12. bis 25. September d. J. stattfinden. Die Standpreise sind herabgesetzt worden und betragen pro Quadratmeter im geschlossenen Raum 30 Gulden und im offenen Raum 20 Gulden. Die Messe wird allen Industriezweigen offenstehen und u. a. Maschinen und Papierwaren umfassen. Die Ausstellungsbedingungen können von der Geschäftsstelle des Ausstellungs- und Messe-Amts der Deutschen Industrie (Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28) bezogen werden.

Brasilien als Absatzgebiet für Füllfederhalter

Der Handelssachverständige Cremer bei der brasilianischen Gesandtschaft in den Vereinigten Staaten berichtet folgendes: „Die überwiegende Mehrzahl der in Brasilien verkauften Füllfederhalter kommt aus den Vereinigten Staaten, namentlich hat eine bestimmte amerikanische Füllfederhalterfabrik ihren Namen und ihr Warenzeichen so eingeführt, daß dieser Halter als der beste gilt. Diese Fabrik hat einen Vertreter in Brasilien, der an die einheimischen Einfuhrhäuser und Schreibwarenhändler verkauft, von denen einige die Ware in andern Teilen des Landes vertreiben. Auch zwei andere amerikanische Füllfedern werden verkauft, aber in geringen Mengen. Diese werden durch Reisende vertrieben, die gelegentlich diesen Markt aufsuchen. Ein deutscher Füllfederhalter, der Montblanc, ist vor kurzem eingeführt worden, macht aber nicht viel Wettbewerb. Er ist von guter Beschaffenheit, und sein Preis nähert sich dem der amerikanischen Federhalter. Andere ausländische Füllfederhalter von irgendwelcher Bedeutung werden nicht angetroffen.

Man schätzt, daß nach Brasilien jährlich Füllfedern im Werte von weit über 20 000 Dollar eingeführt werden, 65 vH der eingeführten Mengen werden in Rio de Janeiro und Sao Paulo verkauft. Die Verwendung von Füllfedern ist nicht so allgemein wie in den Vereinigten Staaten, auch nicht in den gebildeten Klassen, aber die Zahl der eingeführten Halter nimmt von Jahr zu Jahr zu. Eine Ursache des geringen Verbrauchs ist der verhältnismäßig hohe Preis, der durch den Zoll und die Einkommensteuer erhöht wird; eine andere Ursache ist der niedrige Stand des Milreis. Für den Verkauf von Füllfederhaltern ist es zweckmäßig, einen rührigen Vertreter am Orte zu haben, der auch andere Waren führt. Man sollte ihm erlauben, einen beständigen Vorrat zu halten, der ihm ermöglicht, alle Gelegenheiten wahrzunehmen. Ein solcher Vertreter muß beim Verkauf seinen Kunden Kredit einräumen.

Erhöhte Schreibfedernpreise. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie hat ab 16. Juli 1923 für alle bis zu diesen Tage noch nicht fakturierten Aufträge die Schlüsselzahl 375 festgesetzt.

Probenschau

Tintenlöscher von *Ludwig J. Dieckmann, Düsseldorf*, Pletonenstr. (DRP. ang. Nr. D 43492 v. 14. 4. 23.) Eine Hartpapierhülse, auf üblichem Wege hergestellt und von linsenförmigem Querschnitt dient als „Kern“ einer Löschpapierspule von Doppelwiegenform. Das 25 Meter lange und 8 cm breite fortlaufende Löschpapierband wird in 75 Umwindungen auf die Hülse gespult, wobei die beiden Enden der Wiege bei jeder Umwindung an eine Leimvorrichtung tippen, welche sich in zunehmender Dicke der Spule selbsttätig höher schiebt. Hierdurch entstehen feste Klebestellen, welche bewirken, daß das Löschpapierband in 150 stramm aufsitzende Löschblätter aufgeteilt wird, die beim Verbrauch einfach abgerissen werden, ohne daß die übrigen Blätter

sich lockern. Löschpapierabfall ist nicht vorhanden, so daß ein Ersparnis von 30—40 vH gegenüber gewöhnlichen Löschern entsteht, bei denen 1/3 des Löschpapiers eingeklemmt und für die Ausnutzung verloren ist. Der neue Tintenlöscher hat daher mit 150 Blatt = 2 qm Löschpapier eine Nutzwirkung von 3 qm, so daß ein ganzer Quadratmeter gespart wird. Nach Verbrauch geht lediglich verloren: Die Hartpapierhülse mit ihren seitlichen Stützen, bestehend aus versenkten Deckeln von Pappe oder Blech im Werte einer *leeren Schreibputzdose*. Aber auch dieser geringe Verlust wird reichlich ausgeglichen durch die Annehmlichkeit des Hohlraums zur Aufbewahrung von Federn, Klammern, Briefmarken, Radiergummi, Bleistiften und anderen Kleinigkeiten, die sonst sehr oft unliebsam die Uebersichtlichkeit des Schreibtisches beeinträchtigen. Der Löscher paßt auch zu jeder Schreibgarnitur, wenn Kerne z. B. aus massivem Marmor von entsprechendem linsenförmigen Querschnitt gefertigt werden, auf die die Löscher nach Wegnahme der Seitendeckel einfach aufgeschoben werden. Die Schreibzeugfabrikanten werden sicherlich gerne mitwirken. Ferner ist der ovale Löscherspule ein zugkräftiges Werbemittel bei Behörden, Kontoren, Redaktionen, Privaten, überhaupt überall dort, wo Tinte fließt. Mit der Massenspulmaschine ist nämlich eine ebenso einfache wie sinnreiche Schablonendruckvorrichtung verbunden, die auch bei schnellstem Spulen zuverlässig in die Mitte eines jeden der 150 Blatt ein Bild drucken kann, ohne die Saugkraft des Papiers zu beeinträchtigen.

Hosted by Google

Sofort lieferbar

gebr. *Schneidemaschine* Krause, Modell AHnr, 120 cm, Handpressung, Transmissionsantrieb, (A 5256
„ *Prägepresse* Krause, Modell B 7, 30×40 cm, Kraftbetrieb,
„ *kleine Prägepresse* Krause, Modell BBds, 22×18 cm, Kraftbetrieb,
„ *Prägepresse* Krause, Modell BKun, 37×28 cm, Kraftbetrieb,
„ *Stanzmaschine* Krause, Modell CWa, 65×40 cm, Kraftbetrieb,
„ *Stanzmaschine* Krause, Modell CA, 19 cm, Handbetrieb,
„ *Kreiskartenschere* Krause, Modell DG 54, 60 cm, Kraftbetrieb,
„ *Ritzmaschine* Krause, Modell JMb, 105 cm, für Fußbetrieb,
„ *Ritz- u. Schneidemaschine* Krause, Mod. JPa, 130 cm, Kraftbetrieb.

Karl Krause, GmbH, Berlin C 19, Seydelstr. 11/12.

Fabrikneue Pappschere,
102 cm Schnittlänge, ganz aus Eisen, schw. Maschine, Schmalschneider,

Fabrikneue Pappschere,
108 cm Schnittlänge, kräftiges Holzuntergestell, starker Eisenblechtisch, Schmalschneider,

Fabrikneue Pappschere,
110 cm Schnittlänge, kräftiges Holzuntergestell, starker Eisenblechtisch mit Schmalschneider.

Gebrauchte Pappschere,
110 cm Schnittlänge, kräftiges Holzuntergestell, starker Eisenblechtisch, Schmalschneider, Baujahr 1919
verkauft zu Festpreisen billigst (12097

W. Schwarzburger, Leipzig-R., Konstantinstr. 3. Tel. 26022.

Sofort greifbar! *Sofort betriebsfähig!*

Bostonpressen

1 Stück i. R. 15 : 20 cm Kahle Modell II a
1 Stück i. R. 10 : 15 cm Weiler
1 Stück i. R. 10 : 15 cm Kahle Modell I.
Anfragen erbittet (11570

Johannes Fehmel, Hamburg 3, Pastorenstr. 2.

Wir haben auf Lager aufmontiert stehen und zu verkaufen:

1 fabrikneuen Längs- und Querschneider

Fabr. Kellner, Barmen, 150 cm Arbeitsbreite.

Ed. Gaebler, Leipzig, Neustädter Straße 36.

Kartonnagen-Maschinen

preiswert zu verkaufen.

M. Becker, Prag-Smichow, Zatlanka 1120.

Neue und gebrauchte Maschinen

für *Kartonnagen* und *Papierwaren* liefert prompt, gut und preiswert

Robert Küpper, Dresden-A. 24

Doppelter Dreischneider „Krause"

Format von 92×140 mm bis 250×460 mm.

Anfragen unter *W 11723* an die Papier-Zeitung erbeten.

Rollen-Schneidemaschinen

75 und 100 cm Arbeitsbreite, sofort vom Lager lieferbar. (A 5203

Guschky & Tönnesmann Düsseldorf-Reisholz.

Sofort ab Lager lieferbare gebrauchte Maschinen:

Auszug aus der Liste

Lg.-Nr.	*Stck.*	*Maschinenart*	*Fabrikat*	*Format*
14648	1	Hebelschneidemaschine	Krause	25 cm Schnittlänge, ohne Untergestell
14734	1	Doppelhebelschneidemasch.	Fomm	30 cm Schnittlänge
14726	1	Hebelschneidemaschine		50 cm Schnittlänge, eisern. Untergestell
14731	1	Radschneidemaschine	Krause	50 cm Schnittl. f. Handbetr.
14744	1	Doppelhebelschneidemasch.	Fomm	30 cm Schnittlänge
14743	1	Doppelhebelschneidemasch.	Krause	43 cm Schnittlänge
14741	1	Hebelschneidemaschine	Krause	51 cm Schnittlänge
14610	1	Messerschleifmaschine	Hogenforst	200 cm Schleiflänge
				Druckfläche
14540	1	Kniehebelpresse	Krause	53×42 cm, für Gasheizung
14604	1	Kniehebelpresse	Dietz & Listing	45×23 cm, für Gasheizung
14584	1	Kniehebelpresse		37,5×25 cm, für Gasheizung
14578	1	Kniehebelpresse		41,5×30 cm, für Gasheizung
14580	1	Kniehebelpresse	Dietz & Listing	37,5×30 cm, f. Dampfheizung
14579	1	Kniehebelpresse	Mansfeld	40×30 cm, f. Dampfheizung
14581	1	Kniehebelpresse	Krause	43×38 cm, für Gasheizung
14656	1	Kniehebelpresse	Heim	35×25 cm, für Gasheizung
14735	1	Kniehebelpresse	Fomm	20×30 cm, f. Gasheizung (m. autom. Tischbewg., Friktionskupplg., ohne Untergestell)
14721	1	Kniehebelpresse	Krause	38×23 cm, für Gasheizung
14681	1	Kniehebelpresse	Krause	63×50 cm, f. Gasheizung (m. Friktionskupplung und Kraftbetrieb)
14780	1	Kniehebelpresse	Krause	40×30 cm, für Gasheizung
14781	1	Kniehebelpresse	Krause	45×36 cm, für Gasheizung
14785	1	Kniehebelpresse	Krause	20×16 cm, für Gasheizung
14791	1	Kniehebelpresse	Mansfeld	49,5×36 cm, für Gasheizung
14598	1	Monogrammprägepresse		127×87 mm Druckf.
14593	1	Monogrammprägepresse	Voigt	129×90 mm
14769	1	Monogrammprägepresse	Voigt	130×90 mm
14770	1	Monogrammprägepresse	Voigt	130×90 mm
14771	1	Monogrammprägepresse	Voigt	70×65 mm
14772	1	Monogrammprägepresse	Voigt	65×50 mm
14775	1	Monogrammprägepresse	Voigt	90×70 mm
14776	1	Monogrammprägepresse	Voigt	90×70 mm
14777	1	Monogrammprägepresse	Voigt	90×70 mm
14778	1	Monogrammprägepresse	Voigt	90×80 mm
14774	1	Monogrammprägepresse	Krause	90×70 mm
14705	1	Kartothekkarten-Ausstanzm.	Leo	für Handbetrieb
14722	1	Momentausstanzmaschine	Mansfeld	33×22 cm, Kraftbetrieb
				Schnittlänge
14716	1	Pappschere		100 cm, m. Schmalschn. u. verstellb. Querwink.
14766	1	Pappschere	Krause	120 cm
14601	1	Kreisschere		70 cm, selbsttätige Streifeneinfg., für Fußbetrieb

Lg.-Nr.	*Stck.*	*Maschinenart*	*Fabrikat*	*Format*
				Schnittlänge
14692	1	Pappenkreisschere	Fomm	110 cm Durchg., f. Kraftbetr.
14779	1	Kreiskartenschere	Dietz	110 cm, f. Elektromotor, m. selbsttätiger Streifeneinf.
14623	1	Walzwerk	Krause	42 cm Walzenlg., für Hand- und Kraftbetrieb
				Druckfläche
14704	1	Abpressmaschine		44×14 cm, für Handbetrieb
				Pressfläche
14682/4	3	Stockpressen mit feststh. Handrad		50×40 cm
14629	1	Viers. Glätt- und Packpresse	Krause	111×80 cm
14783	1	Stockpresse m. feststeh. Pressrad	Krause	50×40 cm
14679 a	1	Hydraul. Presse m. Pumpwk.	Dingler	96×72 cm
14532	1	Steindruckhandpresse	Sutter	43×55 cm
14652	1	Flachbronziermaschine	Schm. W. & St.	50 cm, für Motorantrieb
14736	1	Goldabkehrmaschine	Fomm	50 cm, für Kraftbetrieb
14768	1	Nutmaschine m. Holzuntg.	Laube	50 cm, Fuß- u. Handbetrieb
14750	1	Biegemaschine f. Handbetr.	Krause	35 cm Biegelänge
14707	1	Mehrlochstanze f. Handbetr.		50 cm Durchgang
14742	1	Eckenrundstoßmaschine	Krause	für Kraftbetrieb, 7 cm Einsatzhöhe
14153	1	Kl. Gießvorrichtung „Artus"	Kreutzberg	für Gasheizung
14248	1	Paral elfalzmaschine	Brehmer	70 cm Messerlänge
14649	1	Lagenfalzmaschine f. Kraftb.	Krause	Bogengr. 120×80 cm
14737	1	Dreibruchfalzmaschine	Brehmer	75×58 cm, für Kraftbetrieb
14749	1	Perforiermaschine	Kahle	60 cm breit, m. Untergestell, Halb- und Ganzperf.
14738	1	Falzheftmaschine	Brehmer	für Bücher, 30 cm lang, 20 cm breit, Kraftbetrieb
14739	1	Fadenheftmaschine	Brehmer	f. Bücher, 25 cm lang, 15 cm breit, für Kraftbetrieb
14179	1	Broschürendrahtheftmaschine		2—3 mm heft., Handbetrieb
14448	1	Broschürendrahtheftmaschine		bis 10 mm heftend, f. fert. Klammern
14675	1	Broschürendrahtheftmaschine	Preusse	27 cm Sattellg., Fuß- und Handb., eis. Untergest.
14676	1	Drahtheftmaschine	Preusse	bis 5 mm heftd., für Handb.
14701	1	Buchdrahtheftmaschine Mod. Median	Brehmer	Fußbetrieb, f. Bücher, 45 cm hoch, 25 cm breit
14745	1	Drahtheftmaschine	Brehmer	Kraftbetrieb
14782	1	Drahtheftmaschine	Brehmer	Hand- und Fußbetrieb
14562	1	Hohlnietenmaschine	Smag	350 mm Ausldg., Kraftbetr.
14561	1	Hohlnietenmaschine		200 mm Ausldg., Kraftbetr.
14706	1	Oesenapparat		ohne Untergest., f. Handb.
14787	1	Loch- und Oesenmaschine	Lasch	für Fuß- und Handbetrieb

Zwischenverkauf vorbehalten!

Bei Anfragen bitten wir um Angabe der Lagernummer.

Fernruf: 15562, 15684 und 16144

MEIK GmbH., Leipzig 97, Cr.

Telegramme: Meik, Leipzig

A 5363 I

Hosted by Google

Berichtigung. *Erhebung der Ausfuhrabgabe* zu Nr. 65 S. 1510. Beim Abdruck der Verordnung im Reichsanzeiger sind verschiedene Sätze falsch eingeordnet worden. Der dritte und vierte Absatz von „Soweit . . . " bis „entsprechende Anwendung." gehören als zweiter und dritter Absatz zum § 1.

Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold

Der Herr Reichswirtschaftsminister und der Herr Reichsfinanzminister werden in Verfolg der Verordnung über die Erhebung der Ausfuhrabgabe vom 9. Juli 1923 (siehe Nr. 65 S. 1510) den Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligungen und die diesem nachgeordneten Stellen anweisen, vom 18. Juli 1923 ab auf den Ausfuhrbewilligungsurkunden und ebenso in den an die Zollstellen gerichteten Ersuchen um Nacherhebung von Ausfuhrabgabe oder um Erstattung aus Rechtsgründen wegen unrichtiger Erhebung oder nicht getätigter Ausfuhr die zu erhebenden oder zu erstattenden Ausfuhrabgabenbeträge in Goldmark festzusetzen. Zur Vermeidung von Verwechslungen wird das Wort „Goldmark" auf den Urkunden und Ersuchen voll ausgeschrieben werden.

Für die Zollbehörden wird mit Einverständnis des Herrn Reichswirtschaftsministers folgendes bestimmt:

1. Die in Goldmark festgesetzten Ausfuhrabgabebeträge sind, soweit sie nicht in Gold eingezahlt werden, bei der Erhebung von den Zollkassen auf der Grundlage des am Tage der Zahlung geltenden Goldzollaufgeldsatzes in Papiermark umzurechnen.

2. Vor dem 18. Juli 1923 — also noch in Papiermark — festgesetzte Ausfuhrabgabebeträge sind bei Barzahlung in der festgesetzten Höhe zu erheben.

3. Vom 18. Juli 1923 ab wird ein Zahlungsaufschub für die nach der Verordnung vom 20. Dezember 1919 (RGBl. S. 2128) zu entrichtenden Ausfuhrabgaben nur noch auf der Goldbasis gewährt. In Papiermark — also noch vor dem 18. Juli 1923 — festgesetzte Ausfuhrabgabenbeträge sind von den Zollkassen auf der Grundlage des am Tage der Anschreibung geltenden Goldzollaufgeldsatzes in Goldmark umzurechnen. Der aufgeschobene Goldmarkbetrag ist mit 5 vH jährlich zu verzinsen. Die Tilgung des gewährten Zahlungsaufschubs hat in Gold oder — unter Umrechnung auf der Grundlage des am Zahlungstage geltenden Goldzollaufgeldsatzes — in anderen inländischen Zahlungsmitteln zu erfolgen.

4. Vor dem 18. Juli 1923 — also in Papiermark — aufgeschobene Ausfuhrabgabebeträge sind bis zum Ablauf der Aufschubfrist in der angeschriebenen Höhe und, soweit der Aufschub nach dem 14. April 1923 stattgefunden hat, zuzüglich 2 vH Monatszinsen abzudecken.

5. Die zurzeit geltenden Bestimmungen über die zulässige Aufschubfrist, die Leistung voller Sicherheit und die Anwendung der Bestimmungen über den Zahlungsaufschub bei Zollgefällen bleiben bestehen.

6. Vor dem 18. Juli 1923 ausgestellte, also noch auf Papiermark lautende, ordnungsmäßig belegte Ersuchen der Außenhandelsstellen auf Herauszahlung (Erstattung) eines vereinnahmten Ausfuhrabgabebetrags sind, sofern der Empfänger ein Aufschubkonto in Papiermark hat, durch Abschreibung in Papiermark in diesem Konto, sofern der Empfänger nur ein Aufschlußkonto in Goldmark hat, in Goldmark auf der Grundlage des am Abschreibungstage geltenden Goldzollaufgeldsatzes in Goldmark umzurechnen und durch Abschreibung des errechneten Goldmarkbetrags, sofern der Empfänger keine aufgeschobenen Beträge schuldet, durch Auszahlung des festgesetzten Papiermarkbetrags zu erledigen.

7. Nach dem 17. Juli 1923 ausgestellte, also auf Goldmark lautende Erstattungsersuchen sind, sofern der Empfänger nur aufgeschobene Goldmarkbeträge schuldet, durch Abschreibung von diesen, sofern der Empfänger noch aufgeschobene Papiermarkbeträge schuldet, nach Umrechnung des zu erstattenden Goldmarkbetrags in Papiermark auf der Grundlage des am Abschreibungstage geltenden Goldzollaufgeldsatzes durch Abschreibung des errechneten Papiermarkbetrags von dem geschuldeten Papiermarkbetrage, sofern der Empfänger keine Aufschubbeträge schuldet, durch Auszahlung des zu erstattenden Goldmarkbetrags nach seiner Umrechnung auf der Grundlage des am Zahlungstage geltenden Goldzollaufgeldsatzes in Papiermark zu erledigen.

8. Die Verfügung vom 20. Juni 1923 — II p 11 854 — über die Zulassung von Vorauszahlungen auf Zollschulden (Reichszollbl. S. 109) findet auf die Goldmarkschulden an Ausfuhrabgaben sinngemäß Anwendung.

Berlin, den 9. Juli 1923.

Der Reichsminister der Finanzen. I. V.: *Zapf.*

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold.

Nach der Verordnung vom 9. Juli 1923 (siehe Nr. 65 S. 1510) ist vom 18. Juli 1923 ab die Ausfuhrabgabe in Goldmark zu veranlagen und zu erheben. Der Wert der Ausfuhr ist von den Außenhandelsstellen zwecks Veranlagung der Abgabe auf Grund amtlicher Umrechnungssätze in Goldmark umzurechnen. Diese Umrechnungskurse werden von uns wöchentlich veröffentlicht werden. Die Umrechnungskurse und das Goldzollaufgeld haben jedesmal vom Mittwoch einer Woche bis einschließlich Dienstag der folgenden Woche Gültigkeit. Die Veröffentlichung der bisherigen Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe fällt weg.

Couvertmaschinen fü
Hand- und Fußbetrie
Ausstanzmaschinen, Stanzmess
verstellbare Ausstanzmesser us
Spezialität seit
50 Jahren
WILH. MAUL JR., MASCHINENFABR
DRESDEN-PLAUEN

Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie
hat sich gezwungen gesehen, für alle bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge
ab 16. Juli 1923
die Schlüsselzahl 375
festzusetzen
Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industri
Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG
Herm. Müller, Leipzig-Linden
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

Neu! DR
Fransen-Maschinen
mit senkrechter Messerführung, für jede Schnittlänge und sämtliche Arten. **Einfachschnitt, Doppelschnitt, Knallbonbon, Papierwolle** usw. zu verwenden.
Apparate- u. Maschinenbau Gebr. Onderka — Halle a. S.
Man verlange Vertreter-Besuch. Schließfach

Briefordner
bieten wir unter Tagespreis an.
Gebr. Barthel, Coswig-Anh.

Fach-Lehrbücher
für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Tüten und Be
in grau Schrenz, braun
Tauen und weiß Cell
für Wiederverkäufer sofo
Mechanische Tütenfa
Friz Lustig, Berl
Neue Friedrichstra
Schicklerstraße 6.
Alexander 4298/19

Hosted by Google

Längs- u. Quer-Schneidemaschinen
bis 4 Abrollungen, 1000 mm, 1250 mm, 1500 mm Arbeitsbreite, ab Lager zu verkaufen
Walter Kellner AG.
Maschinenfabrik, Barmen-

Gebrauchte (11931
Anleimmaschinen
Rändelmaschinen
Heftmaschinen
Perforiermaschinen
in verschiedenen Größen und Ausführungen.
Otto Zill & Co., Hannover,
Goseriede 4.

Liniiermaschinen
„Ulima", zweiseitig arbeitend, Zylinderumfang 108 cm, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
„Ilima", einseitig, 120 cm Arbeitsbreite, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
Residenz-Liniiermaschine, 50×70 cm, einseitig, mit 2 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
sofort lieferbar. (8720
Strubelt & Jenner, GmbH.,
Elberfeld, Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Export!
blaue und *farbige Schrenzpapiere*, auch Levanteformate, sowie *weiß* und *farbig Cellulosepapiere* und bessere
Packpapiere
von 40 g/qm aufwärts in größeren Mengen kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. spezifizierte Anfragen unter *G 11809* an die Papier-Zeitung.

2500 kg gebleicht Pergamyn
42 g, Format 78 × 100 cm, im besetzten Gebiet lagernd, suchen mit gleicher Ware im besetzten Gebiet zu tauschen.
Quack & Fischer, GmbH.,
Viersen, Rhld. (12007

Künstler-Buntpapiere!
Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co.,
Darmstadt. (10770

300 000 Gewürzbeutel,
10 cm, m. ung. Klapp., 40 g w. Cellulose abzugeben. Offerten unter *12171* an die „Papier-Zeitung".

JANUAR 31 Montag 1
Dauer-Kalender
zum Umstecken (Größe 9×14 cm) liefert
Graphische Kunstanstalt
E. Nister, Nürnberg.
A 5593

Inland :: :: Export
Größere Papierfabrik in Westdeutschland (unbesetztes Gebiet) beabsichtigt die
Herstellung von Toilettepapierrollen, Friseurstuhlrollen usw.
neu aufzunehmen und wünscht mit Großabnehmern im In- und Auslande in Verbindung zu treten. Auch werden gut eingeführte
Vertreter
im In- und Auslande gesucht.
Gefl. Eilanfragen unter *D 11797* a. d. Papier-Zeitung.

Ca. 3000 kg
holzfrei einseitig gedeckter Chromokarton
Format 69½/94 cm 360 g p. qm. zu M. 9500 per Kilo, lagernd im besetzten Gebiet, zu verkaufen.
Anfragen unter *Y 12133* an die Papier-Zeitung erbeten.

Handlederpappe
100er per Ztr.
15 500 Kilo 85 × 115 cm
15 500 Kilo 85 × 100 cm
sofort vom Lager *zu Festpreis* äußerst preiswert lieferbar.
Albert Kelber :: Coburg
Papier- u. Papiergroßhandlung
Telephon Nr. 422 u. 1004 — Telegramm-Adresse: Papierpappe (11968

ca. *3500 kg Maschinenlederpappen*, Form. 78×100 cm 100er per 50 kg
ca. *3500 kg Maschinenlederpappen*, Form. 78×100 cm 110er per 50 kg
ca. *6000 kg Maschinenlederpappen*, Form. 75×100 cm 120er per 50 kg
ca. *6000 kg Maschinenlederpappen*, Form. 75×100 cm 130er per 50 kg
ca. *4000 kg Maschinenlederpappen*, Form. 75×100 cm 140er per 50 kg
ca. *7000 kg Maschinenlederpappen*, Form. 78×106 cm 110er per 50 kg
ca. *3500 kg Maschinenlederpappen*, Form. 89×94 cm 110er per 50 kg
je *5000 kg Handgraupappen*, Form. 78×100 cm 25er u. 22e per 25 kg
alles ab Lager hier zu Konventionspreis.
ca. *5000 kg Handgraupappen*, Form. 76×100 cm 20er bis 45er per 25 kg
ab Lager Neustadt Thür. zu Konventionspreis.
je *5000 kg Rohdachpappen*, 100er und 125er R. 100 cm breit,
ab besetzt. Gebiet Khe, Rheinhafen, Versand per Schiff an alle größeren Rheinstationen ohne Zoll zu Konventionspreis, alles zahlbar bare Kasse bei Verladung. (12139
Fritz Oberle, Pappen, **Karlsruhe i. B.**

6 Ballen masch'glatt Packcellulose 75×100 cm, 200 g/qm, 565 kg
7 Rollen masch'glatt Packcellulose 75 cm breit, 200 g/qm, 530 kg
13 Rollen masch'glatt Packcellulose 150 cm breit, 200 g/qm, 996 kg
Fabrikat Altdamm hat ab Stat. Altdamm abzugeben. Gefl. Angebote unter *Z 12134* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig
Kollianhänger
in allen Grössen lieferbar
Taschenkalender 1924
Format 8×14 cm, äusserst billig
Zur Hamburger Papiermesse vom 12. bis 15. Juli Stand Nr. 345 bis 346.
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik
W. Giesel & Co.,
Hannover, Stader Chaussee 32

Graupappe
70/100 cm,
Buchbinderpappe
70/100 cm, (12071
je 10 000 kg 20—100er,
sofort ab Lager billigst. Freibleib., Zwischenverkauf vorbehalten.
Papiergroßhandlung
Dietrich & Stahl, Erfurt.

5000 kg sat. braun Leder
100/110 g 80/105 cm,
ab oberschl. Station,
450 kg Pergament-Ersatz
40 g 75/100 cm,
ab sächs. Station,
verkaufen noch preiswert
Engelhardt & Blumenstein,
Saalfeld, Saale. (12066

15000 kg
Ia br. Handlederpappen
10000 kg Braunholzpack
aus Anfertigung sofort z. Festpreis günstig abzugeben.
Anfragen unter *T 12076* an die Papier-Zeitung.

Kraftpack u. Kuverts
in Rollen, 100 cm 125 g, ca. 1500 kg bezw. 200 Mille verschiedener Qual. ab Berlin preiswert per Kasse abzugeben.
Angebote unter *W 12131* an die Papier-Zeitung erbeten.

Schreibmaschinenpost
mit Wasserzeichen, 17 u. 20 kg, 46 × 59 cm, mehrere 100000 Bogen, ab Lager Berlin, zum Festpreis von M. 23000 p. kg zu verkaufen solange der Vorrat reicht. Gefällige Angebote unter *E. 12041* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Für die Zeit vom 18. bis 24. Juli einschl. hat der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung auf Grund der ihm vom Reichswirtschaftsminister erteilten Ermächtigung (vergl. § 1 der Verordnung über die Erhebung der Ausfuhrabgabe vom 9. Juli 1923 — Nr. 65 S. 1510) den Kurs für die Umrechnung der Ausfuhrabgabe in Gold wie folgt festgesetzt: 100 ägyptische Piaster 19,66 Goldmark, 100 amerikanische Dollar 420,13; 100 argentinische Pesos (Papier) 148,41; 100 argentinische Pesos (Gold) 337,30; 100 belgische Franken 21,01; 100 brasilianische Milreis (Papier) 45,21; 100 bulgarische Lewa 4,12; 100 chilenische Pesos (Papier) 54,80; 100 chilenische Pesos (Gold) 147,96; 100 dänische Kronen 73,04; 100 deutsche Papiermark 0,0028; 100 deutsch-österreichische Kronen 0,0059; 1 englisches Pfund Sterling 19,17; 100 finnische Mark 11,58; 100 französische Franken 24,64; 100 griechische Drachmen 11,23; 100 holländische Gulden 164,63; 100 japanische Yen 204,90; 100 italienische Lire 28,08; 100 jugoslawische Dinar 4,53; 100 mexikanische Dollar 199,58; 100 norwegische Kronen 67,83; 100 ostindische Rupien 129,21; 100 polnische Mark 0,0035; 100 portugisische Eskudos 19,46; 100 rumänische Lei 2,11; 100 schwedische Kronen 111,—; 100 Schweizer Franken 72,75; 100 spanische Peseten 59,92; 100 tschechische Kronen 12,70; 100 türkische Piaster 2,67; 100 ungarische Kronen 0,048; 100 uruguaysche Pesos (Gold) 342,02; 100 lettische Rubel 1,43; 100 estländische Mark 1,06 Goldmark.

Eine holländische Stimme über die Vierte Weltnummer der Papier-Zeitung

Das holländische Schreibwarenfachblatt „De Kantoorboekhandel", erscheinend im Haag, bringt an der Spitze seiner Nr. 20 einen Aufsatz unter der Ueberschrift „Het 4de Wereldnummer der Papier-Zeitung", dem wir in wortgetreuer Uebersetzung folgendes entnehmen:

„Wenn man die vierte Weltnummer in die Hand bekommt, sieht man sofort, daß diese Ausgabe mit vollem Recht sorgfältige Durchsicht verdient. Daß die Papier-Zeitung nicht allein ein Fachblatt ist, das hauptsächlich alles berücksichtigt, was mit Papier zusammenhängt, geht deutlich hervor aus den schönen Anzeigen, die die Vorder- und Rückseite des Umschlages füllen. Die eine, auf der eine Stahlfeder vorherrscht, geht von der weltbekannten Firma F. Soennecken, Bonn a. Rh., aus, und die andere, auf der einige Briefordner und Locher abgebildet sind, betrifft die Briefordnerfabrik Otto Döbich, Stuttgart.

Geht man nun ans Durchblättern der 124 Seiten starken Weltnummer, so bemerkt man, daß die Papier-Zeitung nicht lediglich, wie ihr Name sagt, als bedeutendes Fachblatt, das sich der Fabrikation von Papierstoff, Papier und Papierwaren widmet, anzusehen ist. Nicht weniger als 16 Seiten sind in einem kombinierten Stein- und Offsetdruckverfahren*) ausgeführt. Hier wird wirklich etwas ganz Besonderes geboten. Der tiefschwarze und frischgrüne Hintergrund gibt den 32 durchweg sehr eigenartig entworfenen Anzeigen einen passenden Hintergrund. Die Firma Max Krause, Berlin, empfiehlt auf diese Weise in goldenem Kreis ihre besonders schönen M.-K.-Fabrikate. Der Montblanc-Füllfederhalter wird in sehr naturgetreuer Weise abgebildet. Die Firma Julius Baumgarten & Söhne gestaltet ihre Anzeige zu einem wahren Blumengarten; in jeden Blumenkelch ist ein weißer „Ibus"-Briefumschlag gelegt. Die Firma Paul Uffel & Co,- Leipzig, zeigt eine idyllische Parkanlage und macht auf diese Weise Reklame für ihre modernen Papierwaren. In dieser Weise könnten wir fortfahren, jede Anzeigenseite hat ihr besonderes Gepräge, und selten sahen wir in einem Fachblatt eine solch schöne Sammlung von Anzeigen beisammen.

Außer den auf den vorderen Seiten vorkommenden Anzeigen findet man in dieser Weltnummer eine Reihe hübscher Beilagen und eine sehr große Anzahl von Anzeigen, die, auf schönem Papier gedruckt, in Rot-, Blau- oder Schwarzdruck die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

Im redaktionellen Teil kommen die Mühseligkeiten, die das deutsche Volk ertragen muß, zum Ausdruck (folgender Satz ist in deutscher Sprache zitiert). „Kommt die Einsicht, daß die Weltwirtschaft Gewalt und Zwang auf die Dauer nicht verträgt, nicht bald zum Durchbruch, so wird aus dem inzwischen angerichteten Trümmerhaufen ein Wiederaufbau vielleicht überhaupt nicht mehr möglich sein."

Der Aufsatz über die „Leipziger Messe" betont in Wort und Bild die große Bedeutung dieser Weltbörse. (Das Blatt gibt Einzelheiten aus dem Meßaufsatz der vierten Weltnummer wieder, ebenso die in dieser Weltnummer angegebenen Statistiken über Aus- und Einfuhr von Buchdruckmaschinen, deutschen Schreibwaren usw.; vom Aufsatz „Berechnungen im Papierfach" bringt das holländische Fachblatt Einzelheiten sowie ausgerechnete Beispiele.)

Der Aufsatz schließt wie folgt: „Unser Platz genügt nicht, um noch mehr aus der vierten Weltnummer zu zitieren; wir hoffen aber, daß das bisher Gesagte genügt, um die Bedeutung dieser Ausgabe der Papier-Zeitung zu kennzeichnen, und wir sind gern bereit, falls es einer unserer Leser wünscht, die genaue Adresse anzugeben, wo man diese Weltnummer erhalten kann."

(Wir haben zahlreiche Anerkennungen über die 4. Weltnummer erhalten, und Bestellungen darauf sowie Anzeigenbestellungen für die im September erscheinende 5. Weltnummer laufen täglich ein. — Die 4. Weltnummer kostet fürs Inland 1.20 M., multipliziert mit der Schlüsselzahl des Buchhandels (zurzeit 15 000) bei freier Zusendung.

Schriftleitung

*) Für die im September erscheinende fünfte Weltnummer ist ein ähnlicher Mehrfarbenbogen geplant. Jene Anzeigenbesteller, welche sich hieran beteiligen wollen, mögen sich baldigst mit der Werbeabteilung der Papier-Zeitung in Verbindung setzen.

Hosted by Google

100 000
Bogen h.'fr. Kanzlei 12 kg
75 000
Bogen h.'fr. Kanzlei 13 kg
50 000
Bogen h.'fr. Konzept 12 kg
33×42 gefalzt u. beschnitten preiswert zu verkaufen
Anfragen
bzw. Preisangebote an
Rabus
PAPIER-GROSSHANDLUNG
CHEMNITZ
(12088

Inland — — Export

Oktav-, Quart- u. *Foliobücher,* mit u. ohne Liniaturen, preiswert abzugeben. Anfragen unter *K 9660* an die Papier-Zeitung erbeten.

Anbieten ca.
15000 Kilo rötlich Bastpapier
75×100 cm, 80 und 100 g per qm, vollkommen regulär frei deutscher Station, zum Schrenzkonventionspreis, plus 20 vH. Zwischenverkauf vorbehalten. (12034
Haver & Wohlfarth, Breslau 2.

Wellpappe u. Packungen daraus.
Feinkartonnagen.
Wellpappwerk und Kart.-Fabrik
Alb. Scheufler, Sehma, Erzgeb. 5.
Bitte Preise vergleichen! (A 5261

Tüten und Beutel
für Zigarren, Zigaretten, Gewürze, Samen usw., mit und ohne Druck stellt als Spezialität sehr preiswert her
Tütenfabrik L. LITTMANN
BERLIN N 24, Oranienburger Str. 59
Lagerposten stets vorrätig
Prompteste Bedienung A5280

Butterbrotpapier
in Rollen liefert (A 4410
Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Kartothek-Kartons
mittelfein und hochfein, liefern in zahlreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

Fangstoff
in Pappenform, zum Teil lufttrock., von *Feinpapierfabrik i. Westfalen* (unbs. Gebiet) abzugeben.
Anfragen mit Preisangebot unter *D 11996* an die Papier-Zeitung.

Unter Verbandspreis!
Kalender-Blöcke
zu Festpreis. Angeb. u. C 11501 a. d. Pap.-Ztg.

Habe einige Zentner
KONFETTI
teils in 25-kg-Säcken und kleinen Beuteln verpackt, abzugeben und bitte um Angebot. (12121
A. Laberenz Nachfg., Fulda.

Inland und Export!
Leistungsfähiger, besteingerichter Betrieb sucht laufende Lieferungen in
Oktav-, Quart-, Folio- und Notizbüchern.
Zuschriften unter *Q 12165* an die Papier-Zeitung.

Weit unter Fabrikpreis biete an:
100 000 Geschäftsumschläge,
50 000 weiße Kastenumschläge,
5 000 Bogen Büttenpapierumschl.,
10 000 Bogen Leinenpapier und *Umschläge.* (12143
C. Blumenthal & Co., Berlin, Oranienstr. 189.

Bedeutend unt. Tagespreis biete an:
5000 Rollen Krepp
50000 Kreppservietten
C. Blumenthal & Co., Berlin, Oranienstr. 189. (12144

Gelegenheitskauf
Wegen Räumung des Lagers weit unter Tagespreis zu verkaufen:
3000 Bonbücher, 360 Bons,
2000 Ringteller, schwarz Papiermaché, ab Lager Süddeutschland.
Angebote unter *S 12115* an die Papier-Zeitung.

Export!

Maschinen-Lederpappen, Graupappen, Holzkarton,
usw., *graue* und *braune*
Packpappen,
kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. Anfragen bitte gleich zu spezifizieren mit Aufgabe des Bestimmungslandes unter *H 11810* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort ab Lager Frankfurt a. M. lieferbar: *ca. 2500 kg rötl. br. sat. Pack-Cellulose,* 150 g, Format 75/100 cm. Anfragen unter *C 12095* an die Papier-Zeitung.

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Sofort ab Lager lieferbar!
masch'gl. weiß Druckpapier, ca. 50 g, in Rotationsrollen, ∅ 55/60 cm und zwar 20 000 kg 100 cm breit,
10 000 kg 93 cm breit,
5 000 kg 50 cm breit.
Max Bischoff,
Papiergroßhandlung,
Zwickau i. Sa. (12128

FARBBÄNDER

erste Marke, fabrikfrische Ware, weit unter Preis verkäufl. Anfrag. unt. *Z 12180* an die „Papier-Ztg.".

600 kg **Bastpack,** 100 g, 75-cm-Rollen,
1000 kg **h'haltig Tauenpack,** 80-cm-Rollen, 100 g,
abzugeben.
L. Eschke, Hof. (12172

Naturell-Cellulose
6000 kg, holzfrei, 60 g, 75×100
4500 kg, holzfrei, 75 g, 75×100
Festpreis 12000 M. p. kg ab westfäl. Fabrik. (11784
Wilh. Winkel, Berleburg i. W.

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325
5000 Notizblocks
9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky, Misburg bei Hannover.

Heller Packstoff, gerippt, eins. glatte braune Packcellulose
in Rollen, stets greifbar abzugeben.
Süddeutsche Papier-Vertriebs-GmbH., (11857
Frankfurt a. Main, Lahnstr. 17a.

ca. 8500 Kilo
Krepp-Sack
270 g/qm 150 cm Rollen sofort vom Lager lieferbar
Albert Kelber, Coburg
Papier- und Pappengroßhandlung
Tel. 422 u. 1004 (12083
Telegramm-Adresse: Papierpappe

Wir sind Kassekäufer von größeren und kleineren Anfertigungs- und Lagerposten von
einseitigglatt weiß Cellulose-Secare-Rollen
30 und 40 g, sowie Formatpapier, größere Posten Pergamentersatz, 40 und 60 g, Pergamyn, 30 u. 40 g, sowie *echt Pergament,* 50/5 g, verschiedene Formate. Ausführliche bemusterte Angebote auf 24 Stunden fest erbeten an (12142
Wegener & Hauptmann, GmbH, Berlin S 14,
Kommandantenstr. 63/4.

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen
(A 5056
Kopierrollen
für alle Systeme
Fabriken in Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

Kompl. **Papierverarbeitungs- u. Briefumschlag-Einrichtung** im unbesetzten Gebiet, preiswert zu verkaufen. Angebote unter *Y 12177* an die „Papier-Zeitung" erbeten.

Ca. 50 Ztr. Strohpappen
Format 56/82 cm, ca. 80er bei 70/100, zu 5000 M. pro kg ab Station zu verkaufen.
Angebote unter *H 12154* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ia. Postkarten-Karton
17×45 cm, per kg 13 500,—
Rhein. Papierindustrie, Essen.

Einseitigglatt leicht holzhaltig weiß
Cellulose-Seiden
ca. 19 g, Format 41×67 cm, geriest à 480 Bogen, 2500 Ries,
geben unter Konventionspreis ab
Wegener & Hauptmann, GmbH, Berlin S 14,
Kommandantenstr. 63/4.
Telegramm: Albumpaper.
Telephon: Dönh. 2326. (12141

BRIEFHÜLLEN (12161
125/195 mm, 20 vH unter Tagespreis
Kegreis, Weil i. Dorf, Württbg.

Ca. 9000 Kilo
bräunl. Cellulose-Pack
140-g-Rollen,
100, 125, 150, ab Lager
Halberstadt zu vergeben
Gebr. Heinemann
Meiningen
(12102

Leistungsfähige, mit den modernsten Maschinen eingerichtete
Pappenfabrik in Bayern
Nähe Regensburger Hafen gelegen, sucht lohnende, fortlaufende
EXPORT-AUFTRÄGE
Angemessene Provision wird bezahlt.
Angebote unter *W 11830* an die Papier-Zeitung.

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, **Breslau 2**

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation in *Memel.* Der Rohgewinn im Jahre 1922 beläuft sich bei einem Aktienkapital von nur 6 Mill. M. auf 1,3 Milliarden M. (i. V. 12,8 Mill. M.). Die Generalunkosten beanspruchten 892 265 411 (5 242 432) M., das Werkerhaltungskonto 300 (3) Mill. M. Der Reingewinn beträgt 116 439 906 (2 432 735) M. Hieraus gelangt laut Beschluß der Generalversammlung eine Dividende von 1 Dollar (i. V. 25 vH) zur Ausschüttung. In der Bilanz erscheinen u. a. Materialien mit 1 280 692 061 (38 368 734) M., Debitoren mit 994 713 668 (4 444 239) M., Kreditoren 1 846 645 533 (30 897 515) M.

Die a. o. G.-V. der *Muldentalwerke AG. Freiberg i. Sa.* genehmigte die Kapitalsverdoppelung durch 5 Mill. M. Vorzugsaktien mit 20fachem Stimmrecht und 295 Mill. M. neue Stammaktien, Bezugsrecht 4 zu 1 zu 450 vH. Im übrigen werden die neuen Aktien unter überwiegender Gewinnbeteiligung der Gesellschaft derart begeben, daß die Gesellschaft mit mindestens weiteren 15 Milliarden M. neuen Mitteln rechnen könne.

Die Firma *Gebr. Frantzen GmbH.* in *Inden* (Rhl.), ist in eine *Aktiengesellschaft* mit einem Aktienkapital von 5 Mill. M. umgeändert worden. Zum Vorstand sind die beiden früheren Inhaber, die Herren Robert Kreuser und Alfred Iske, bestellt worden. Jeder der beiden Herren kann die Gesellschaft allein zeichnen und vertreten. 45 vH des Kapitals sind an eine dem Rohstoff-Verband AG., Berlin, und der Hydrophyt-Zellstoff-Gesellschaft, Dresden, nahestehende Gruppe übergegangen, die dafür ihre Faseraufschlußpatente nach Branco eingebracht haben. 55 vH des Kapitals verbleiben im Besitze der Herren Robert Kreuser und Alfred Iske. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Heymanns, Düren, Schiffsreeder Erich Rusten, Berlin-Grunewald, und Heinrich, Inhaber der Papiergroßhandlung Brangs & Heinrich in Solingen.

Salinger & Leppmann, Papiergroßhandlung, *Berlin SW 68.* Den Herren Paul Trautmann und Julius Brandenburg wurde Handlungsvollmacht erteilt. Die Handlungsvollmacht des Herrn Carl Heynisch ist erloschen.

Ferdinand Flinsch, Saarbrücken. Die Niederlage wurde in ein eigenes Zweiggeschäft umgewandelt und das Lager aller Arten Papiere vergrößert. Den Herren Jacob Regitz und Fritz Solm wurde Prokura für die Saarbrücker Niederlassung erteilt.

Papier-Union, GmbH., Düsseldorf, Deichstr. 4. Gegenstand des Unternehmens: Großhandel in Papier jeder Art. Stammkapital: 1 Mill. M. Geschäftsführer: Alois Großauer, Kaufmann in Wien.

Packmaterialienvertrieb GmbH., in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist künftig Herstellung und der Vertrieb von Papier, Pappen und sonstigen Verpackungsmaterialien. Das Stammkapital ist um 180 000 M. auf 200 000 M. erhöht.

Bazar Akt.-Ges. in *Berlin.* Die Generalversammlung setzte aus einem Ueberschuß von 4 009 377 M. nach Abschreibungen von 2 264 981 M. die Dividende auf 100 vH = 600 vH für jede Aktie fest.

In *Frankfurt a. M.* wurde mit einem Grundkapital von 15 Mill. M. die *Nauheim & Cie AG.,* Großhandlung mit Schreibwaren gegründet. Es handelt sich hier um die Umwandlung der gleichnamigen offenen Handelsgesellschaft. M

Hochstetter & Vischer, Papier- und Schreibwaren-Großhandlung, *Stuttgart.* Dem langjährigen Mitarbeiter und früheren Reisenden, Herrn Carl Häussler, wurde ab 1. Juli 1923 Einzel-Prokura erteilt.

Papierindustrie Aktiengesellschaft in *Aachen,* Elisabethstr. 7. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung sowie Handel mit Erzeugnissen der Papier-, Kartonnagen- und einschlägigen Metallindustrie. Grundkapital: 10 000 000 M. Als Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind bestellt: Dr. Max Schmid, Kaufmann, Wilhelm Ossermanns, Direktor, Dr. Josef Heinen II., Rechtsanwalt.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt, Kartenfabrik Heinrich Appel, AG., in *Süderbrarup* bei Kappeln, Schlei. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Blankovordrucken, Anfertigung und Verlag von Druckwerken jeder Art. Grundkapital: 300 000 M.

Die *Papierwarenfabrik Karlsruhe Uicker & Jessen* ist mit dem 30. Juni 1923 erloschen. Unter der Firma *Papierwarenfabrik Karlsruhe Karl Friedrich Uicker* wurde in *Karlsruhe,* Friendenstraße 9, ein gleichartiges Geschäft errichtet. Zum Prokuristen wurde Herr Paul Schmitt bestellt, der berechtigt ist, die Firma allein zu vertreten und zu zeichnen.

Die seit dem Jahre 1875 unter der Firma *Esslinger Farben- und Firnis-Fabrik, Carl Grünzweig* in *Esslingen a N.,* betriebene Lackfabrik und Schellackbleiche wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt; das Unternehmen lautet nun *Esslinger Farben- und Firnis-Fabrik, Aktiengesellschaft.* Zum Vorstand wurde der bisherige Teilhaber Herr Dr. Carl Resau bestellt.

Die außerordentliche Generalversammlung der *Schreibwaren-Fabrik Zucker & Cie AG.* in *Erlangen* (Bay.) vom 30. Juni beschloß die Erhöhung des Grundkapitals von 3,5 auf 11 Mill. M.

D. S. Epstein, Papierwarenfabrik u. Papiergroßhandlung, *Mann* Die Geschäftsräume wurden nach Bellenstraße Nr. 2 verlegt.

Nachdem das Stammhaus der *Bleistiftfabrik H. C. Kurz* in *Nür* in eine *Aktiengesellschaft* umgewandelt worden ist, lautet jetzt au Berliner Firma: *H. C. Kurz Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung B* Der langjährige seitherige Prokurist der Firma, Herr Max Wippe wurde unter Löschung seiner Prokura zum Direktor ernannt.

Büro-Einrichtungs-Fabriken Fortschritt GmbH, Freiburg i. B. Wirkung ab 1. Juni wurde die Nürnberger Zweigniederlassung au und die Vertretung der Interessen der früheren Firma der gegründeten *Fortschritt Büro-Einrichtungs-Gesellschaft Schei Saueracker mbH., Nürnberg,* An der Mauthalle 1, übertragen.

Heinrich Lautz, Fachgeschäft für Bürobedarf, Buchdruckerei schäftsbücherfabrik in *Darmstadt.* Herr Heinrich Lautz jun., die langjährigen Mitarbeiter, die Herren Michael Schmidt und F Schaefer wurden zu Gesamtprokuristen bestellt mit der Maßgabe jeder in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprokuristen gültig zeichnet.

J. Heller Verlag, GmbH., in *Berlin.* Gegenstand des Unterneh Herstellung und Vertrieb von Werken rabbinischer und einschl Literatur. Stammkapital: 600 000 M. Geschäftsführer: Verlag händler Bernhard Rubinstein, Berlin, Dr. Josua Heller, Charlotte

Buchdruckerei Viktoria, GmbH., in *Charlottenburg,* Berliner S Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Buchdruckerei.

Eurasia-Verlag, GmbH., in *Berlin.* Gegenstand des Unterneh Verlag und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und dergleichen D schriften. Stammkapital: 6 Mill. M. Geschäftsführer: Baron Ale Meller Zakomelsky, Berlin, Schriftsteller Peter Suwtschinsky, Sch

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Der Aufsichtsr schloß für 1922 die Ausschüttung einer Dividende von 15 040 alte Aktie von 1000 M. gleich 1504 vH (i. V. 15 vH), während die Aktien mit ¼ an der Dividende teilnehmen.

Werkdruck Büxenstein Giesecke & Devrient, GmbH., in B Gegenstand des Unternehmens: Errichtung oder Pachtung un Betrieb einer Anstalt für die Herstellung von Banknoten und papieren aller Art. Stammkapital: 20 Mill. M. Geschäftsführer: mann Hans Sternheim, Berlin-Schmargendorf und Kaufmann R Brummer, Berlin-Friedenau.

Mit einem Stammkapital von 500 000 M. wurde in *München,* straße 57, die *Diatypie GmbH.* gegründet. Gegenstand des Unterne ist der Verlag von Diatypien (durch Druckverfahren hergestellte bilder) und deren Herstellung. Geschäftsführer ist Herr Josef macher.

Papierfabrik Hamm, GmbH. in *Hamm i. W.* Gegenstand des nehmens: Herstellung und Vertrieb von Papierwaren aller Art. schäftsführer: die Kaufleute Albert Schreiber in Hamm, Osten und Wilhelm Neuhaus in Hamm, Alleestr. 12; jeder ist allei tretungsberechtigt. Stammkapital 1 500 000 M.

Herr Wilhelm Jessen, bisher kaufmännischer Leiter und Te der am 30. 6. 23 erloschenen Papierwarenfabrik Uicker & Jessen. den seitherigen, eigenen Geschäftsräumen zu *Karlsruhe,* Yorkstr. unter der Firma *Wilhelm Jessen,* eine Papierwarenfabrik und P großhandlung neu gegründet. Neben der Herstellung von Tüte Beuteln im Handbetrieb usw. befaßt sich das Unternehmen m Großhandel aller Pack- und Einschlagpapiere.

Martin Büttner in *Dresden,* Königstr. 3. Der Papieringenieur Martin Büttner ist Inhaber. Geschäftszweig: Großhandel mit Papi Rohstoffen für die Papierfabrikation, Aus- und Einfuhr.

Alfeld, Leine. Im Handelsregister A ist zu der Firma Nr. 12 Hollborn *Alfelder Düten- und Papierwarenfabrik in Alfeld* heute tragen: Neuer Inhaber Kaufmann Max Elsner in Berlin. Diese das Geschäft unter der bisherigen Firma fort. Die Haftung des Inhabers für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbi keiten des früheren Inhabers Kaufmann Ahrens sowie der Üb der in dem Betriebe begründeten Forderungen des früheren In auf den neuen ist ausgeschlossen. Amtsgericht Alfeld, 19. 6. 19

Carl Ernst & Co. AktGes. in *Berlin.* Die außerordentliche G versammlung beschloß, das Aktienkapital um 7 Mill. M. Stamm 1 Mill. M. Vorzugsaktien mit 7 vH Vorrechtsdividende und fünf Stimmrecht mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923, zu e

Akt.-Ges. für Schriftgießerei und Maschinenbau, Offenbach Nach einem Berichtsauszug betrugen in der bereits genehmigten für 1922 (alles in Mill. M.) Gläubiger 22 (0,8), anderseits Bankg und Schuldner 33 (2) und Vorräte 1,8 (0,5). Zu Abschreibungen 2 (0,3), für die Steuerrücklage 3 (0,15) verwendet und aus 7,3 (0 Reingewinn bekanntlich 200 (12) vH Dividende verteilt.

Die Firma *Begra Bayerische Einkaufsgenossenschaft der grap Gewerbe e. GmbH.* wurde in die *Begra Handels-Aktiengesellsch das graphische Gewerbe, München,* mit Zweigniederlassung in Nür umgewandelt.

Herr *C. Lücke, Mettmann,* verlegte den Sitz seines Unterne nach *Hamburg 8,* Zippelhaus 18.

Kapitals-Erhöhungen. *Alexanderwerk A. von der Nahmer Remscheid* (stellt Schreibmaschinen her) um 88 Mill. M. auf 125

Wanderer Fahrradwerke in *Schönau* (stellt u. a. Kopierpress um 86½ auf 160 Mill. M.

Die *Kurt Wolff Verlag AG.* in *München* hat ihr Grundkap 44,2 auf 65 Mill. M. erhöht.

Hosted by Google

Unter Konvention
ca. 8000 kg
eins. glatt Cellulose

gelblich in Rollen von 99 cm, 30/34 g/qm zum Preise von M. 13500 frei Ufer Köln.

Paul Fuss & Co., Köln
Gr. Witschgasse 22

Telegrammanschrift: Fulapapier.
Fernsprecher: Anno 3138. Anno 892.

Ab süddeutsch. Station abzugeb.:
2000 kg fettd. Perg.-Ers.
75 × 100 cm, 40 g
50000 Bogen h'frei Post
46 × 59 cm, 20 kg.
Anfragen erbeten unter *P 12164* an die Papier-Zeitung.

Wegen Aufgabe des Artikels biete an zu äußerst niedrigen Preisen:
Glückwunschkarten
zu allen Gelegenheiten,
Postkarten
für Geb., Neujahr, Weihn.
C. Blumenthal & Co.,
Berlin, Oranienstr. 189. (12145

Besetztes Gebiet.

Große Lagersorten in **Briefumschlägen** und **Durchschlagpapier**, sowie **Hardtmuthbleistiften** sofort zum Tagespreis zu verkaufen.
Anfragen unter **F. N. 4010** an **Rudolf Mosse, Neustadt a. Hdt.**

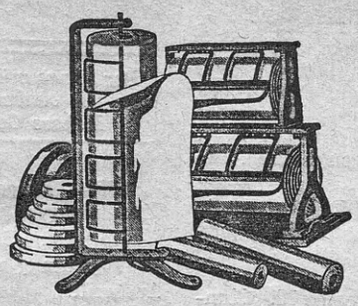
Ia. Schrenzpapier

ca. 13000 kg, in Rollen 150 cm, 130 g, ab Speditionslager Mannheim, unter Tagespreis, geg. Kasse,
2000 kg weiß Druckpapier
63/94 cm, 50 g, m'glatt, sof. ab Lag.
sat. imit. Pergament
1000 kg, 75/100 cm, 3000 kg, 25×37 cm, in 25-kg-Päcken, sofort ab Fabrik westfälischer Station abzug.
Rheinische Papiermanufaktur, Hans Mehwald, (12127
Düsseldorf, Alexanderplatz 13.

Unterschrift-Mappen, Schreibunterlagen, Briefkörbe, in allen Größen und Ausführungen, ab Lager sof. lieferbar. (A 4559
Edwin Loewenthal, Bln.-Halensee
Kurfürstendamm 73.
Fernspr.: Steinplatz 5639.

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084



Sächsische Papierrollen-Fabrik
Jacob David :: Dresden-A 1
Fernsprecher Nr. 17810 und 17945
Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck
Größte Auswahl bei billigsten Preisen
(A 5070

Wir bieten ab Lager Halle a. S. an:

50000 Bogen *m'fein Konzept*, 43×68, 20 kg
40000 „ *m'fein weiß Post*, 59×92, 36 kg
30000 „ *m'fein weiß Schreib*, 68×86, 40 kg
27500 „ *h'frei ungebl. Post*, 75×88 (12159
100000 *Briefumschläge*, hellblau, zwstg. glatt
sowie größere Posten in *h'frei, m'fein Post* und *S.M.Post.*
Joh. C. & W. Horn, Papiergroßhandlung, **Halle a. S.,**
Alte Promenade 8. Fernruf: 4674.

Grösseres gut erhaltenes (12051
Druckerei-Objekt
bestehend aus **zwei Schnellpressen, Tiegel, Schneidemaschine** usw., ca. **8000 Kilo moderne guterhaltene gebrauchte Schriften, Ausschluß, Messing** und **sonstiges Hilfsmaterial** usw., teils im besetzten Gebiet, teils im Lager Karlsruhe. Ausführliches Angebot erhalten ernsthafte Interessenten von
Bruno Lange, Graphische Maschinen, Karlsruhe-Mühlbg.
Telegramm-Adresse: Belkahaus Fernruf 4920

Wir bieten freibleibend
Zwischenverkauf vorbehalten
ab Lager an:

1)	1000 kg	**braun Zellpack**	70 g	per qm	100-cm-Rollen		
2)	1000 „	„ „	80 „	„ „	100 „	„	
3)	2000 „	„ **Natronpack**	70 „	„ „	100 „	„	
4)	650 „	„ „	100 „	„ „	100 „	„	
5)	400 „	**Cellulosepack**	100 „	„ „	100 „	„	
6)	200 „	**Pack Cellulose**	125 „	„ „	100 „	„	
7)	250 „	„ „	125 „	„ „	125 „	„	
8)	450 „	**hoch gebleichte Pack-Cellulose** ca. 200 g per qm 100-cm-Rollen					
9)	700 „	**weiß Pack,** maschinenglatt ca. 80 g per qm 103-cm-Rollen					
10)	300 „	**Natronpack**	70 g	per qm	75/100-cm-Rollen		
11)	285 „	**Handiederpappe**			70/100 „	60er	
12)	1100 „	„			70/100 „	100er	
13)	3900 „	„			70/100 „	120er	
14)	5 Kolli	**braun Zellstoffseiden**	50/76 cm	ca. 20 g	per qm		
15)	5000 kg	**weiße Handholzpappe**			70/100 cm	100er	
16)	1500 „	„ „			70/100 „	110er	
17)	40 Ries	**schwarz Futterseiden**			50/76 „	ca. 20 g	

Otto Schloß, Kom.-Ges. Abteilung Packpapier
Tel.: Alex. 3208 :: **BERLIN O 27** :: Blumenstraße 88
12176

Zigarrenbeutel, Zigarettenbeutel, Federbeutel

(Handarbeit) hat laufend abzugeben
Neumann & Co., Liegnitz,
Postschließfach 77. (11901
Bei Anfragen erbitten wir Angabe d. in Frage kommenden Qualitäten.

Graue Schrenzpappen

für *Pack-* und *Kartonnagenzwecke*, in allen Formaten und Stärken, von 110er aufwärts, kurzfristig ab unbesetzter westf. Station unter Konventionspreis lieferbar.
Carl Kemper, (12118
Papiergroßvertrieb, GmbH,
Recklinghausen-Süd.

Stenogramm-Hefte

preiswert abzugeben.
Anfragen unter *A 12185* an die „Papier-Zeitung".

Im besetzten Gebiet lagernd:
500 kg h'frei Post
59×92 cm, 36 kg
billig verkäuflich.
billig verkäuflich. (12187
J. G. Loschge, Nürnberg.

Ab *Lager Leipzig* bieten wir an:
eins.-glatt Braunholz
1000 kg, 75/100 cm, 30 g,
eins.-glatt rötl. Kernpack
2000 kg, 75/100 cm, 50 g,
m'glatt h'h. Druck
(Partie) ca. 1000 kg, 68/95 cm, 50 g,
m'glatt h'h. Druck
(Partie) ca. 750 kg, 63/94 cm, 50 g.
Papier-Großhandlung
Anton Spindler, GmbH.,
Leipzig 116, Oststr. 13. (12189

FÜR EXPORT

laufend abzugeben:
Ia. weiße Handholzpappen,
Ia. Maschinenholzpappen,
ab bayer. u. sächs. Fabriken. Ang. unter *A 12135* a. d. Papier-Zeitung.

Wellpappen-Fabrik
in *Wernigerode a. Harz*
liefert preiswert
Well-Pappe
in *Rollen* und *Bogen.*
Anfragen an die
Packmaterialien-Vertriebs-Ges.,
Berlin, Ritterstr. 96. (12173

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen
und Ablegemappen

Hosted by Google

Condor Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Büromaschinen und Zubehör in *Stralsund. Inhaber ist der Kaufmann Heinrich* Rau daselbst. Dem Kaufmann Artur Klinger ist Prokura erteilt.

Der Abschluß der *Kunstanstalt Etzold & Kießling AG.* in *Crimmitschau* ergibt nach Abschreibungen von 4,05 Mill. M. (688 000) einen Reingewinn von 20,06 (1,23 Mill. M. Hieraus sollen 300 (34) vH Dividende ausgeschüttet und 6,06 Mill. M. (102 000) neu vorgetragen werden. Die im März beschlossene Kapitalserhöhung um 5 Mill. M. ist inzwischen zur Durchführung gelangt. Wie bekannt, wird der G.-V. eine weitere Kapitalserhöhung um 2 Mill. M. vorgeschlagen werden. Die Beschäftigung des Unternehmens sei gut.

Papi., Papierwarenfabriks AG. in *Czechowice* bei Bielitz wurde gegründet. Die Gesellschaft wird sich insbesondere mit der Erzeugung von Eisenbahnfahrkarten, Papierbilletts, Kartonnagen aller Art und diversen Papierwaren befassen.

C. Panzner, Kartonnagenfabrik in *Wien XVII.,* Jörgerstr. 52. Nunmehriger Inhaber: Guido Markart.

Die Holzstoff- und Graupappenfabrik Otto Heymann in *Schwarzau* a. Steinfeld, Niederösterreich, ist auf die Firma *F. J. Holler & Co.* übergegangen.

Svanö A.B., Sulfitstoffabrik in Svanöbruk, Schweden, verteilt aus 407 000 Kr. Reingewinn, sowie Gewinn- und Steuerrücklagen 12 vH mit 992 000 Kr. *bg*

G. A. Serlachius A.-B., Papierfabrik in Mänttä, Finland, verteilt für 1922 (i. V. 8) 6 vH Dividende auf 13,6 Mill. f. M. Aktienkapital. *bg*

A.-B. Iggesunds Bruk, Sulfit- und Sulfatstoffabriken und Holzschleiferei, in Iggesund, Schweden, erwarb die Aktienmehrheit in Strömbacka Bruks A.-B. (Aktienkapital 2,25 Mill. Kr.) die 65 000 tunnland Wald und (kleines) Eisenwerk besitzt, die Aktie von 2500 Kr. zum Preise von etwa 8000 Kr. Iggesund erhöhte dazu ihr Aktienkapital von 9 auf 10 Mill. Kr. zu Parikurs. *bg*

Korsnäs Sagverks A.-B., Sulfit- und Sulfatstoffabriken bei Gefle, Schweden, verteilt aus 1,10 (0,93) Mill. Kr. Reingewinn unter Benutzung von Uebertrag und Fonds 7 (8) vH mit 1,47 Mill. Kr. Hergestellt wurden 29 000 (25 000) t Sufit-, 20 000 (4500) t Sulfatstoff, 230 (570) t Sulfitsprit. *bg*

Brand. Durch einen Brand, der das Sägewerk Kastet der *Korsnäs Sagverks A.-B.* bei Gefle, Schweden, vernichtete, wurde auch das Papierholzlager der Zellstoffabrik, 900 000 Stämme im Werte von etwa 1,2 Mill. Kr., zerstört. *bg*

Skönviks A.-B. in Skönvik, Schweden, benutzt den Reingewinn von 81 486 Kr. (i. V. 3,32 Mill. Kr.) als Uebertrag. Im neuen Jahre ist nur der Papierpreis noch unbefriedigend, um so mehr Mengen Holzschliff und Zellstoff sucht man daher für Ausfuhr freizumachen. Hergestellt wurden zu Verkauf und eigenem Verbrauch 17 603 (16 746) t Papier in Matfors und 4372 (2224) t in Ortviken; 34 998 (29 049) t Holzschliff; 22 345 (18 280) t Zellstoff. Der Umsatz betrug 14,8 (16,2) Mill. Kr. *bg*

Wargöns A.-B., Papierfabrik (samt Gruben- und Metallschmelzwerk) in Wargön, Schweden, mit Tochterfirmen für Papierstoff in Laxa und Hällefors, hatte wieder 2,18 Mill. Kr. Verlust, der mit 2 Mill. Kr. aus der Rücklage gedeckt wird, die sich damit auf 4 Mill. vermindert. Die Papierfabrik konnte 80 vH ihrer Leistungskraft ausnutzen. Der Verlust ist hauptsächlich durch starke Zinsenbelastung und Arbeitsstreit veranlaßt. Auf Papier und Zellstoff entstand 0,94 Mill. Kr. Gewinn (i. V. 3,68 Mill. Verlust). *bg*

Eine neue schwedische Zellstoff-Fabrik will die Säge- und Eisenwerkfirma *Kopparberg-Hofors Sagverks A.-B.,* welche an ihrem Hauptsitz Ockelbo bei Gefle schon die Sulfitstoff- und Sulfitspritfabrik *Storviks A.-B.* betreibt, errichten, und zwar neben ihrem Sägewerk in *Norrsundet;* sie vergab die Bauarbeit an die Unternehmerfirma Contractor in Stockholm, liefert aber selbst einen großen Teil der Baustoffe. *bg*

Wall Paper Manufacturers Ltd., der Ring englischer Tapetenfabriken, verteilt, nachdem der Steuerstreit nun geregelt ist, 10 vH auf gewöhnliche, 5 vH auf nachberechtigte Aktien, macht £ 100 000 (i. V. 0) Rücklage und £114 697 Uebertrag. *bg*

Waxed-Papers, Ltd., Wachspapierfabrik in London und Watford, bildete sich und erwarb die 24 Jahre alte Wachspapierfabrik *Geo. Church & Co.-Ltd.* und die 1919 gebildete, besonders Broteinwickelpapier herstellende Anglo-Canadian Wax Paper Co. Ltd., deren Reingewinne für 1922 48 809 bzw. £5315 (1921 bei Church & Co. 24 498) betrugen, und erhöhte dazu das Aktienkapital um £125 000, öffentlich zu Pari angebotene 7½ vH kumulative Vorzugsaktien sowie £23 235 Stammaktien (den Kaufpreis für Anglo-Canadian); vorher sind £70 000 Stammkapital privat gezeichnet und bar eingezahlt. *bg*

Moldaumühl Brüder Porák, Papier- und Pappenfabriken AG. Die Bilanz 1922 zeigt einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre von 32 632 Kc einen Gewinn von 40 501 Kc, aus dem 10 000 Kc dem ordentlichen Reservefonds überwiesen und 28 501 Kc auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Abschreibungen belaufen sich auf 885 783 Kc.

„Mercurius" Kantoorboek- en Papierhandel, Amsterdam. Die Geschäftsräume wurden nach Singel 383 verlegt. Telephon Noord 7400.

In Konkurs erklärt wurde die Buchdruckerei *H. A. Horn* in *Viborg,* Dänemark. *bg*

Förlags-A.-B. Otava in Helsingfors, Finland, Verlagsbuchhandlung mit Druckerei, verteilte 12 vH Dividende, machte 346 640 f. M. Rücklagen und legte 132 000 f. M. zu ihren Wohlfahrtsfonds. *bg*

Die Verlagsbuchhandlung *Gleerups Forlag AS.* wurde in Kopenhagen mit 30 000 Kr. eingezahlten Aktienkapital gegründet. *bg*

Der Zeitschriftenverlag A.-S. „Folket" in *Kopenhagen* trat in Liquidation. *bg*

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme A[nfragen] fragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewä[hr]. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Sandalpapier

1552. *Frage:* Wir haben aus Japan eine Anfrage vorliegen [über] „Sandalpapier"; um welches Papier handelt es sich?

Antwort: „Sandalpapier" ist uns nicht bekannt; auch konnten [wir] die Bedeutung nirgends feststellen. Vielleicht gibt ein erfahrener [Leser] Auskunft.

Die Verheirateten-Zulage des Angestellten

1553. *Frage:* Als Angestellter bezog ich zu Lebzeiten meiner [Frau] Verheirateten-Zulage. 1921 starb sie, die Zulage wurde deshalb [nicht] mehr gezahlt. Als 40er behielt ich aber meinen Hausstand (ohne Kin[der]) und auf die spätere Anregung, mir die Verheirateten-Zulage zu[zu]lassen, wurde geantwortet, man könne keine Ausnahme machen. [In] der Arbeiterschaft heißt diese Zulage: Hausstandsgeld und [müßte] auch für den Angestellten so lauten. Wie wird dies allgemein geh[alten] habt, wenn es sich um ältere Angestellte mit eigenem Haushalt [und] Frau handelt? Mein Haushalt wird durch meine Schwester geführ[t].

Antwort: Es ist zuweilen unbillig, wenn ein Tarif den Verheir[ateten] eine Zulage gewährt, ohne die besonderen Verhältnisse zu be[rück]sichtigen, denn in vielen Fällen verdienen beide Ehehälften, und es [sind] keine Kinder vorhanden. Da aber ein Unterschied in der Bezahlung [der] Verheirateten und Unverheirateten allgemein berechtigt ist, und [die] Tarife nicht alle Ausnahmefälle berücksichtigen können, bleibt nur [die] Abhilfe, daß der Geschäftsherr in Fällen, wie der obige, den An[gestellten] eine entsprechende Zulage gibt.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbän[de]

An Stelle von Rundschreiben!

Infolge weiteren Steigens aller unserer Gestehungskosten [sehen] wir unsere ab 1. Juli 1923 gültig gewesenen Preise für alle [unsere] Erzeugnisse mit Wirkung *vom 12. Juli 1923 ab* um

20 vH

und diese Preise mit Wirkung *vom 16. Juli 1923 ab* um *weiter*

15 vH

erhöhen.

Berlin W 50, den 16. Juli 1923.
Neue Ansbacher Str. 8

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrika[nten]

Briefordner-Konvention. *Charlottenburg,* den 16. Juli [1923]
Neue Grolmannstr. 5/6.

Die anhaltende Steigerung unserer Gestehungskosten zwingt [uns] 16. Juli 1923 auf die Grundpreise unserer *Briefordner, Ablegen[ummern] Register* und *Futterale* einen Aufschlag von

320 000 vH

(statt bisher 250 000 vH) zu berechnen.

Für alle Rückstände sind die bei der Lieferung gültigen [Preise] maßgebend.

Die frachtfreie Lieferung (Gutschrift der Frachtvorlage) erfol[gt] Sendungen im Werte von 2 200 000 M. ab; bei Sendungen im Wer[te von] 1 100 000 M. ab wird die halbe Fracht vergütet.

Die Preise unserer Waren verstehen sich ohne Abzug bei Barz[ahlung] innerhalb 14 Tagen vom Tage der Rechnung ab. Bei Zielüberschr[eitung] werden Verzugszinsen berechnet.

Die Briefordner-Konventi[on]

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

BASCHACA **-Klemmrücken, -Mappen und -Notizb[ücher]**

Der Teuerungszuschlag beträgt **250 000 vH,** der Multiplikator somit

Mappenfabrik Franz Mü[ller]
(A 5613 **Leipzig 40**

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlich für den papiertechnischen Teil: I. V.: *Willy Grün[ow]* Berlin-Steglitz. Für den übrigen Teil: I. V.: *Gustav Könitzer,* [Berlin] Steglitz. Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebers[walde]*

Hosted by Google

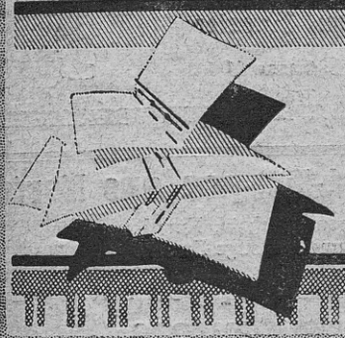
SEP 13 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 67 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 21. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Herm. Herdegen



Berlin SW68
Alte Jakobstr. 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Schnellhefter
5 Lagersorten

Etwa 2500 kg
extrazäh holzfrei Schreib
halbgebleicht 43×68 cm
24 kg je 1000 Bogen

(an westl. Grenze
lagernd, evtl. mit Ausfuhrbewilligung)
Paul Herzberg :: Berlin S 42
LUISENUFER 34
Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin

HEINTZE & BLANCKERTZ

Spezialfabrik für
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Siever, Berlin SO. 26, Reichenberger Str. 9. · Fernsprecher: Moritzplatz 14603.

Hut ab vor Montblanc!

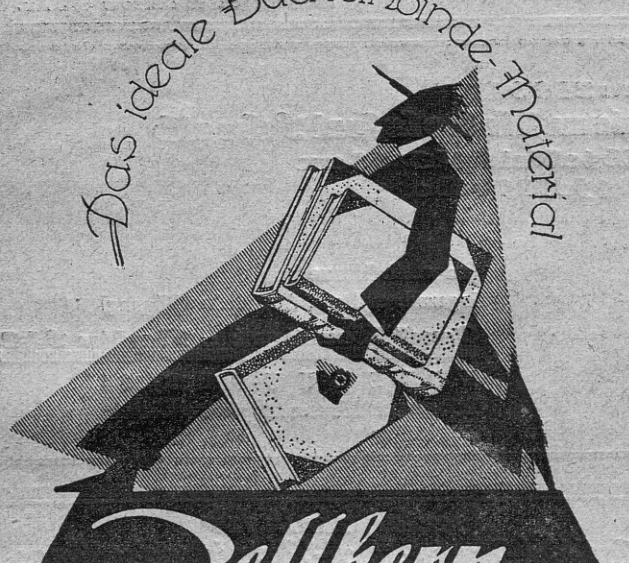
Hosted by Google

Gegr. 1879 Maschinen-Fabrik Gegr. 1879

Friedr. Müller • Freital-Potschappel

baut in neuzeitlicher Ausführung

Papierverarbeitungsmaschinen



„SUPAL"

RHEINISCH WESTFÄLISCHE-ZELLKERN A.G. BARMEN-U.

„SUPAL"
ist ein vollwertiger Ersatz für Kaliko, Moleskin und Leder, es bricht nicht, löst sich im Wasser nicht auf, die Farben sind lichte und wasserecht. Supal ist unbeschränkt haltbar gegen Stoßen und Abnutzung.

Verkaufsstelle Sächsischer Schrenzpapierfabriken Leipzig

Bergstraße 26, III :-: Fernsprecher 61762

grau und farbig Schrenz in allen Formaten :: Pack- u. Tütenrollen

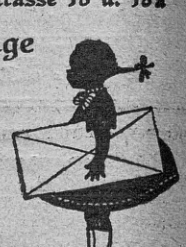
A 5038) Bemusterte Angebote sofort zu Diensten.

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Briefumschlagfabrik
E. Hahn, Stuttgart

Tel.-Adr. Umschlaghahn :: Moserstrasse 18 u. 18a

Spezialität: **Fensterbriefumschläge**



Vertretung und Auslieferungslager **Berlin**
Curt Brandenburg & Tessaro
S. W. 11, Bernburger Strasse 32

Exportvertreter **Carl Herm. Foerster**
Hamburg, Ohlendorffstrasse 11

Chromo- und Glacé-Pappen aus Kartons

für Kartonnagen, Plakate, Knopf-, Musterkarten und sonstige Zwecke

Gestrichene Langschliffpappen f. Attrappen usw.

Passepartoutkartons (A 4336

Beklebte Pappen aller Art, rohe Holz- u. Graupappen liefert

Christian F. Ficker :: Eibenstock in Sachsen
Pappen- und Kartonpapierfabriken.
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernsprecher Nr. 87

Servietten
Krepp-Papiere
Tischläufer

Berliner Luxuspapier-Fabrik
Ernst Schimmang, Berlin S. 42, Ritterstr.

Schnellhefter

Vertikalmappen :: Karteikarten

Geldschein-Streifbänder

Schreibmaschinen-Postkarten

Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, Mühlhausen i. Thür. (A 4690

---

der neue, verbesserte (A 4886

Briefordner

mit Blattwender und Niederhalter

Wir suchen Grossisten, Vertreter u. Exporteure!

Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **3500** M., auf Umschlagseiten bis **7000** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **3000** M., für das Ausland **6000** M. Vorausbezahlung an den Verleger. Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen		

Nr. 67 **Berlin, Sonnabend, 21. Juli 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Ruhrhilfe aus dem Papierfach 1541
Papier-Normen 1541
Urteile über unsere Vierte Weltnummer . . . 1542
Betriebswirtschaft 1542
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Monatliche Durchschnittspreise in den Preuß. Staatsforsten (Juni 1923) 1542
Patentliste vom 5. 12. und 16. Juli 1923 . . . 1542
Reparations-Zellstoff für Italien 1544
Keine Pflicht zum Bezug von Auslandsware . 1544
Norwegen 1544
Papiermarkt in Frankreich 1541
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Sackpapier bei 80° C. 1546
Angebot und Reklame 1546
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . 1548
Die Juni-Rückvergütung f. Zeitungsdruckpapier 1548
Lohnabkommen der Buchdrucker 1548
Der Ludlow-Typograph 1548
Neuer Aufdruck bei Postkarten 1548
Gummiarabikum-Lösungen richtig zubereiten . 1550
Büchertisch 1550
Buch über Papierhandel 1550
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Die Preisverhältnisse im Schreibwarenhandel . 1552
Tintenfässer 1552
Patentliste vom 5. und 9. Juli 1923 1552
Geschäfts-Nachrichten 1566
Briefkasten 1568
Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände . . 1568

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 25. bis 31. Juli **3 619 900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **275 000** M.

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

30. Spendenliste.

	Uebertrag 51 675 340 M.
Alexander Just, Schirgiswalde, 3. Rate	30 000 „
	Summe 51 705 340 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sie sofort der Reichsregierung.

Im Monat August

erscheinen neun Nummern der Papier-Zeitung, darunter drei Ausgaben für die Leipziger Messe. Der Postbezugspreis beträgt für Monat August

8000 Mark

Rechtzeitige Bestellung beim Postamt sichert vollständigen Bezug von der ersten Nummer ab. Nachlieferung verteuert.

Berlin SW 11. Dessauer Straße 2
Verlag der Papier-Zeitung. Carl Hofmann GmbH.

Strafzahlungen an die Einbruchsmächte. Nach einer uns vom Reichsminister des Innern beantworteten Anfrage ist die Entrichtung sog. „Strafzahlungen", wie sie besonders von den Zolldienststellen der Besatzung gefordert werden, untersagt. Auch von den Besatzungsgerichten verhängte Geldstrafen sollen im allgemeinen nicht bezahlt werden.

Papier-Normen (Zu Nr. 65 S. 1486.)

Die Ausführungen des „Fabrikanten" brachten keine neuen Gesichtspunkte. Alle jene Einwände sind ja längst bekannt. Sie spielen aber gegenüber den unbestreitbaren Vorteilen, welche die Normung mit sich bringt, eine untergeordnete Rolle umsomehr, als jede Aenderung eines jahrhundertelang bestehenden Zustandes immer mit gewissen Uebergangsschwierigkeiten verknüpft ist. Gerade im Gegenteil; weil es uns schlecht geht, müssen wir nicht nur privatwirtschaftlich, sondern auch volkswirtschaftlich sparen, d. h. sparen auf lange Sicht, um mit dem geringsten Aufwand den höchsten Ertrag zu erreichen. Dazu bietet aber die Normung ganz allgemein eine der fruchtbarsten Voraussetzungen. Es ist außerdem im höchsten Grade wahrscheinlich, daß weite Teile des Auslandes sich an die deutschen Normformate anlehnen werden, wie ja auch die deutschen Normalpapiere dem Auslande vielfach Vorbild waren.

Die Normformate liegen für Deutschland fest und sie bedeuten — das hat sich in der kurzen Zeit schon sehr häufig gezeigt — für den Weiterverarbeiter zweifellos eine erhebliche Erleichterung. Da alle Behörden und die maßgebende Großindustrie zu den Normformaten übergegangen sind, berührt es merkwürdig, jetzt noch Einwände vorzubringen, die längst bekannt und entsprechend gewürdigt worden sind. Von kostspieligen Experimenten kann heute kaum mehr gesprochen werden. Der Gedanke der Papiernormung, der Schecknormung usw. marschiert zweifellos. Er wird auch durch die äußersten Bedenken nicht aufgehalten werden, wenngleich es erstaunlich ist, daß noch vielfach im Papierhandel die Normformate nicht überall bekannt sind, und das man bei Nachfragen nach Normformaten Angebote in Normalpapieren erhält. *Verarbeiter*

* * *

Wir haben zusammen mit dem Normenausschuß der Deutschen Industrie einen Sonderdruck über die Papierformate nach DINorm 476 und über deren Anwendung in der Praxis herausgegeben. Der Preis für ein Stück des Sonderdruckes beträgt 0,05 M. mal Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. Bei Zusendung von 10 Stück gewähren wir 10 vH und bei 20 und mehr Stück 15 vH Nachlaß. Da der Sonderdruck in dem handlichen Format 148×210 mm (A 5) auf Pappe aufgezogen werden kann, eignet er sich besonders für den täglichen Gebrauch. *Verlag der „Papier-Zeitung"*

Hosted by Google

Urteile über unsere Vierte Weltnummer

Eßlingen, den 11. Juni 1923.

Ihre Vierte Weltnummer gelangte in meinen Besitz, und ich habe solche einer gründlichen Prüfung unterzogen. Es handelt sich auch bei dieser Ausgabe um eine wirklich erstklassige Arbeit. Durch die feinsinnig ausgedachte Austattung des textlichen wie auch des Inseratenteils verbunden mit einer wirklich sauberen Druckausführung wird diese Vierte Weltnummer auch im Auslande den wohlverdienten Beifall finden.

Ich danke Ihnen noch für die gute Plazierung sowie für die saubere Ausführung meiner Anzeige und bin heute schon vollkommen überzeugt, daß die Erfolge darauf nicht ausbleiben werden.

Hermann Haug, Eßlingen.

* * *

Leipzig, den 12. Juni 23.

Wir gelangten in den Besitz der Vierten Weltnummer und müssen Ihnen über die geschmackvolle Herausbringung dieser letzten Nummer unverhohlen unseren Beifall ausdrücken. Wir bitten Sie, uns noch zwei weitere Exemplare zukommen zu lassen und sind, falls dies nicht ohne Berechnung möglich ist, auch bereit, dieselben gegen Fakturierung entgegenzunehmen.

P. Uffel & Co., Leipzig.

* * *

Wir sagen Ihnen für Zusendung der *Vierten Weltnummer* besten Dank und sind erstaunt und hocherfreut, was Sie damit für ein wuchtiges, dabei doch nicht überladenes Ganzes vom Anfang bis Ende geschaffen haben. Es reiht sich wie so manches in die Ehrendenkmäler deutscher Leistungsfähigkeit trotz so unendlich schwerer Zeit, würdig ein. Möge damit deutscher Fleiß, deutsches Können und deutsche Ehrlichkeit im Auslande wieder anerkannt werden, eine jede der anzeigenden Firmen wird ihre besten Kräfte dafür einsetzen, damit auch wir älteren Deutschen noch ein wieder zu alten Ehren gekommenes Vaterland erleben.

In der nächsten Weltnummer werden wir gern wieder von dem Vertrauen Gebrauch mache und Sie bitten, eine Anzeige aufzunehmen.

Eckert & Fink, Leipzig.

* * *

So kritisch man die *Vierte Weltnummer* betrachtet und so genau man sie durchliest, hier noch Verbesserungen zu finden, ist nicht gut möglich. Es ist kein Geschmacksurteil, sondern es gilt wohl für jeden Leser allgemein: Dieses Werk der Arbeit wird gewaltige Töne im Ausland reden.

Paul Vangerow, Breslau 4.

* * *

Wir haben Gelegenheit gehabt, die prächtige *Vierte Weltnummer* der Papier-Zeitung zu bewundern. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns ein Exemplar zuschicken und uns über die Bezugsbedingungen unterrichten wollten.

Mit bestem Dank im voraus und ergebenstem Gruß

Italienische Gewerkschaft der graphischen Künste,
Rom, Via Ripetta 226.

* * *

Zywiec, Polen, den 12. Juni 1923.

Die vierteljährlich erscheinende Weltnummer halten wir für eine sehr gute Einrichtung, die viel Wissenswertes bietet und eine wertvolle Bereicherung Ihrer Fachzeitschrift darstellt.

Saybuscher Papierfabrik, Zywiec.

Betriebswirtschaft

Bis zum Weltkrieg verstand man unter einer gesunden Betriebswirtschaft den wirtschaftlichen Ausbau des Dampf- und elektrischen Betriebs. Man suchte durch Konstruktionsverbesserungen und durch gute Führung der Antriebsmaschinen, bezw. Kraftmaschinen, an Brennstoffen zu sparen. Erst in den letzten Jahren setzte daneben auch eine sehr erhebliche Arbeit zur Vervollkommnung der eigentlichen Produktion ein. Diese Bewegung ging von Amerika aus. Man erkannte, daß infolge der gestiegenen Arbeitslöhne, ferner zur Förderung erhöhter Produktion und genauester Arbeit Maßnahmen notwendig waren, die sich nicht mehr innerhalb der alten Forderungen, die sich nur mit den Kraftmaschinen befaßten, deckten. So entstand die neuzeitliche Betriebswirtschaft und daraus die Betriebswissenschaft. Vor allem war es Deutschland, welches sich den Ausbau dieser neuen Wissenschaft angelegen sein ließ. Besondere Anregungen erhielt man hierzulande unter anderm durch das Ausstellungs- und Messewesen, das jedes Jahr zweimal seinen Höhepunkt in der Leipziger Messe findet. Dadurch, daß vor allem die Leipziger Technische Messe immermehr eine Veranstaltung der die Produktionsmittel herstellenden Industrien geworden ist und von vornherein zielbewußt darauf ausging, nur die allerbesten Maschinen der Welt darzubieten und deren Verwendung vorzuführen, wurde der Wettbewerb unter den beteiligten Firmen, der zur Erfindung immer neuer, besserer Betriebsmittel führte, immer regsamer. Weil diese Technische Messe nicht nur den deutschen Abnehmern, sondern der ganzen Welt zum Studium offensteht, hat sie auch zur Steigerung der Erzeugung außerhalb Deutschlands Winke gegeben. Um nur ein Beispiel anzugeben, sei auf das Gebiet der *Transportmittel,* die in einer großen Halle in besonderer Mannigfaltigkeit ausgestellt sind, hingewiesen. Diese Ausstellung dürfte wesentlich zur Erweiterung der Erkenntnis beigetragen haben, daß es sich bei dem Wiederaufbau der Wirtschaft nicht nur um die Herstellung der besten Maschinen handelt, sondern daß in großem Umfange auch die Einrichtungen in Frage kommen, die den Verkehr von Maschine zu Maschine und von Mensch zu Mensch vermitteln. Was von den Fördermitteln gilt, könnte von vielen andern Gebieten der Technik gesagt werden; die Arbeiten des Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung und die der Normen-Ausschüsse geben davon ein genaues Bild. Selbstverständlich hat die Not, in der sich große Teile der deutschen Industrie befinden, dazu beigetragen, die Arbeit durch Vervollkommnung der Maschinen immer sparsamer zu gestalten. Darin liegt natürlich der Hauptgrund, warum die deutsche Industrie auf dem Gebiet der modernen Betriebswirtschaft an der Spitze marschiert. Aller Voraussicht nach werden in den nächsten Jahren in der Vervollkommnung der gesamten Betriebsführung von Deutschland noch manche Ueberraschungen zu erwarten sein. Wie sie auf der Leipziger Technischen Messe ihren ersten Niederschlag finden pflegen, wird diese Veranstaltung sicherlich weit über Deutschland hinaus die Aufmerksamkeit wachhalten. Die nächste Leipziger Messe wird vom 26. August bis 1. September 1923 abgehalten.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Sitzungen des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten. Dienstag, den 24. Juli, nachm. 3 Uhr, Vorstandssitzung des VDZ, in [illegible] Geschäftsräumen. Mittwoch, den 25. Juli, vorm. 9 Uhr, Außenhandelskommission, Hotel Esplanade. Mittwoch, den 25. Juli, vorm. 10 Uhr Mitgliederversammlung, Hotel Esplanade.

Monatliche Durchschnittspreise in den Preuß. Staatsforsten *(Juni 1923.)*

Am Stande des Dollars gemessen, sind die Durchschnittspreise diesem wieder vorausgeeilt, wobei folgende Zahlen für den Vergleich anzunehmen sind: Der Durchschnittskurs des Dollars betrug im Juni 47 670 M. und im Juni 109 996 M., was eine Steigerung von 132 % bedeutet. Die Steigerung der Durchschnittspreise für Rundholz beträgt dagegen beim Nadelholz a) Kiefer 144 vH und b) Fichte 163 %. Beim *Papierholz* beträgt die Preissteigerung im Durchschnitt 189 %. Sämtliche Preise verstehen sich für 1 rm Papierholz ab Wald:

1923	Scheit			Knüppel			gemischt		
Januar	79853	51494	39750	71823	39537	23888	69426	54019	41
März	112828	67845	36192	105279	80873	42212	140000	79605	37
Mai	108720	76782	43503	90680	62430	28000	132000	73129	30
Juni	400000	223330	109000	320000	218975	129891	384300	165732	10

Submission in Schleswig, 933 rm Fichten 391 000 M. d. rm; Submission in Friedewald, Reg.-Bez. Cassel 3477 rm Fichten 351 000 d. rm. („Der Holzmarkt".)

Patentliste vom 5., 12. und 16. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 55 b, 1. Sch. 66 215. Dr. Carl G. Schwalbe u. Hermann Wenzl, Eberswalde. Verfahren zur Herstellung sehr [illegible] inkrusten- und aschearmer Zellstoffasern. 28. 10. 22. — Kl. 55 c, N. 21 122. Emil Fröhlich, Warmbrunn i. Schl. u. Georg Nenzel, Herdorf i. Riesengeb. Vorrichtung an Papierstoffholländern zum selbsttätigen Einstellen und Entlasten der Mahlwalze. 18. 5. 22. — Kl. 55 f, St. 36 071. Dr. Martin Stange, Berlin, Oranienstr. 91. Querschneider. 25. 8. 22. — Kl. 55 f, 4. D. 41 015. Bogumil Zarnowiecki, Richtstr. 49 u. Conrad Daubinet, Magazinpl. 1, Frankfurt a. O. Verfahren zur Herstellung von gemustertem Papier auf der Papiermaschine. 6. 1. 22. Kl. 55 a, 1. R. 55 388. F. W. Roberts Manufacturing Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weil, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorst, Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum Schärfen von Schleifersteinen, insbesondere zur Erzeugung von Hohlschliff. 17. 3. 22. — Kl. 55 a, 1. V. 18 021. Fa. J. M. Voith, Heidenheim a. d. Brenz. Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern. Zus. z. Pat. 369 088. 20. 12. 22. — Kl. 55 b, 1. C. 31 [illegible] Chemische Werke vorm. Auergesellschaft GmbH. KommGes., Berlin. Verfahren zum Zerteilen von Zellstoffen, Altpapier, Cellulosederivaten und cellulosehaltigen Materialien mit Hilfe alkalischer Laugen. 13. 4. — Kl. 55 b, 1. C. 31 948. Chemische Werke vorm. Auergesellschaft GmbH. KommGes., Berlin. Verfahren zur Reinigung von Zellstoff und Cellulosederivaten bzw. cellulosehaltigen Materialien mit Hilfe von Alkalilaugen. 13. 4. 22. — Kl. 55 d, 1. R. 56 491. Hans Rinderknecht, Düsseldorf, Lindenstr. 257. Vorrichtung zum Sichten von Papierzeug, Zellstoff u. dergl.; Zus. z. Anm. R. 55 695. 2. 8. 22. — Kl. 55 d, V. 18 122. Fa. J. M. Voith, St. Pölten (Niederösterreich); Vertr.: H. [illegible] hart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Rührbütte für die Papier- und Zellstoffherstellung. 16. 2. 23. — Kl. 55 e, 1. H. 85 738. C. G. Haubold A.G., Carl Haubold, Ulmenstr. 57, Chemnitz. Aus Stahl bestehende Kalanderwalze, insbesondere zum Glätten von Papier. 7. 6. 21. — Kl. 55 f, A. 36 529. Herbert Anders, Oker a. Harz. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung gemusterter Papiere und Pappen. 2. 11. 21. — Kl. [illegible] 4. A. 37 673. Herbert Anders, Oker a. Harz. Verfahren zur Herstellung gemusterter Papiere und Pappen; Zus. z. Anm. A. 36 529. 9. 5. 22. Kl. 55 f, 4. A. 37 962. Herbert Anders, Oker a. Harz. Vorrichtung zur Herstellung von gemusterten Papieren und Pappen gemäß dem Verfahren nach Pat.-Anm. A. 36 539; Zus. z. Anm. A. 36 529. 19. 6. 22. Kl. 55 f, 4. F. 50 671. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Verfahren zum Färben von Papier, welches aus grobfaserigem gemahlenem Stoff gefertigt ist, wie Pergamynpapier u. dgl., durch Tränken des Papiers mit gelösten Farbstoffen. 1. 12. 21. — Kl. 55 f, F. 49 490. Georges Fournier, Paris; Vertr.: C. v. Ossowski, Pat.-Anw., Berlin W. 9. Verfahren zur Herstellung von Sicherheitspapier für Banknotenpapiere, Dokumente, Banknoten u. dgl. 14. 6. 21. — Kl. 55 f, 11. F. 32 [illegible] Eustachius Fries, München, Korneliusstr. 9/3. Verfahren zur Herstellung von festen Platten aus Faserstoffen, wie z. B. Pappe u. dgl. 10. 10. 22. — Kl. 55 f, 16. M. 78 425. Hermann Meyer, Bremen, Wegestraße 106. Verfahren zur Herstellung von Umhüllungen für Zigarren mit Hilfe von Tabakresten. 17. 7. 22.

Erteilungen: Kl. 55 c, 2. 381 144. Dr. Carl G. Schwalbe, Eberswalde. Verfahren zur Herstellung fester und dichter Papiere. 21. Sch. 53 637. — Kl. 55 d, 21. 381 145. Hugo Wunsch, Freiberg i. Sa. Verfahren und Maschine zur Herstellung von Pappe aus verschiedenartigen Stofflagen. 14. 1. 21. W. 58 254.

Aenderungen in der Person des Inhabers: Kl. 55 d. 366 127. [illegible] Mohn, Frohnleiten, Steiermark; Vertr.: H. Schaaf, Pat.-Anw., Cöthen i. Anhalt.

Hosted by Google

Heftdraht

Schreibheft-Fabrikanten
Geschäftsbücher-Fabriken
Briefumschlag-Fabriken
Buchbindereien

beziehen ihren Bedarf in

HEFTDRAHT

MARKE »IWAG«

vorteilhaft in bewährter bester Qualität von

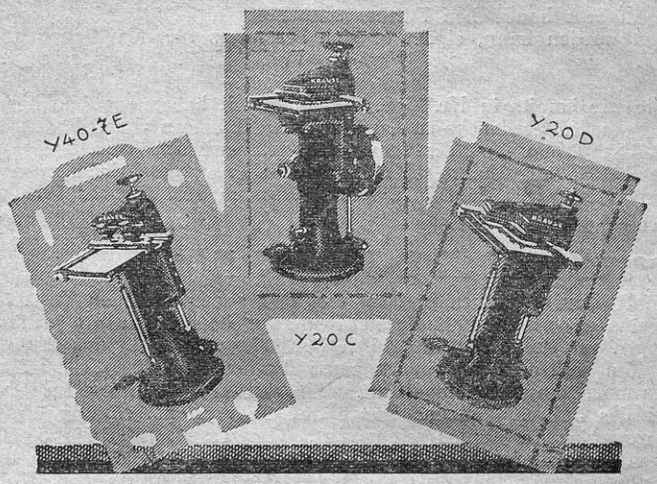
JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Heftdrahtfabrik Düsseldorf

Eigene Fabrikation seit 1888

(A 5036

KRAUSE



Stanz-Maschinen

mit Ober- und Untermessern arbeitend

sind unentbehrlich bei der Herstellung von

REGISTERKARTEN

(Kartei-, Leit- und Staffel- bezw. Tabkarten)
sowie von kleinen Faltschachteln aller Art
schnell lieferbar. (A 5506

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4751

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN C 19 SEYDELSTR. 11-12

(A 4553

Wellpappen

in jeder Ausführung u. Packungen daraus liefert schnellstens, billigst und sauber

Leipziger Wellpapier-Fabrik J. Moll, Lucka S.-A.

LICHTPAUSPAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

(A 5027

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5038)

Hosted by Google

DIN-Formate

Wir haben zusammen mit dem Normenausschuß der Deutschen Industrie einen Sonderdruck über die Papierformate nach DINorm 476 und über deren Anwendung in der Praxis herausgegeben. Der Preis für ein Stück des Sonderdruckes beträgt 0,05 M. mal Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. Bei Zusendung von 10 Stück gewähren wir 10 vH und bei 20 und mehr Stück 15 vH Nachlaß. Da der Sonderdruck in dem handlichen Format 148×210 mm (A 5) auf Pappe aufgezogen werden kann, eignet er sich besonders für den täglichen Gebrauch. *Verlag der „Papier-Zeitung".*

*

Wie wir bereits in Nr. 56 S. 1258 mitgeteilt haben, werden die Abmessungen der Vordrucke zu den Frachtbriefmustern von 380×300 mm auf 420×297 mm laut Verfügung des Reichswirtschaftsministers vom 29. April 1923 abgeändert. Die in der bisher vorgeschriebenen Größe hergestellten Frachtbriefe dürfen noch bis zum 31. Dezember 1923 verwendet werden.

Reparations-Zellstoff für Italien

Am 30. Juni begannen in Rom die Beratungen zwischen Vertretern der deutschen und der italienischen Regierung über die auf Reparationszahlungen an Italien zu liefernden Zellstoffmengen für das 2. Drittel 1923. Im Jahre 1922 wurden nach Italien 2197 dz Zellstoff auf Reparationsrechnungen eingeführt. Die Einfuhr begann erst im letzten Viertel des Jahres. Ferner wurde auf Reparationsrechnung 4545 dz Zeitungspapier in Rollen eingeführt. Im ersten Vierteljahr 1923 betrugen diese Lieferungen 110 Millionen Goldmark. Sie wurden trotz der Ruhrbesetzung fortgesetzt und betrafen Lieferungen von Kohle, Farben, Baumaterial und Haustieren nach Italien, England, Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien und Griechenland. Außerdem erhielt Italien diejenige Menge Holz, die für es bis 31. Dezember 1922 vereinbart war. Die eingangs erwähnten Verhandlungen führten zu der Vereinbarung, daß monatlich 700 dz ungebleichter und 500 dz gebleichter Zellstoff für das Vierteljahr Juli bis September nach Italien auf Reparations-Konto geliefert werden sollen zum Preise von 240 Goldmark für ungebleichten und 375 Goldmark für gebleichten Stoff, gültig für 100 kg frei deutscher Grenze. Die Vereinbarung bedarf der Zustimmung der beiden Regierungen.

Keine Pflicht zum Bezug von Auslandsware

(Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.)

Diese Reichsgerichtsentscheidung bringt zum Ausdruck, daß zur Beseitigung der Unmöglichkeit der Leistung nicht ohne weiteres der Bezug von Auslandsware verlangt werden kann.

Die Papiergroßhandlung X. in Berlin verkaufte im Juni 1919 der Firma H. in Y. (Sachsen) 10 000 Kilo weißes Kreppapier für 3 M. 50 Pf. das Kilo. Der Verkauf wurde „freibleibend" abgeschlossen, diese Bezeichnung auf Vorstellung der Käuferin jedoch dahin erläutert: „Meine Bemerkung „freibleibend" bezieht sich nur auf die Lieferungsmöglichkeit, nicht auf Preise, die fest vereinbart sind." Die Lieferung war in 8 bis 10 Wochen in Aussicht gestellt. Im Herbst 1919 wurden 5000 Kilo geliefert. Da die weiteren 5000 Kilo nicht geliefert werden konnten, kam es zur Klage auf Lieferung zu dem vereinbarten Preise. Die beklagte Firma X. wendet ein, sie könne das Papier zu diesem Preise nicht mehr erhalten; die Fabrik, bei der sie sich eingedeckt habe, sei die einzige gewesen, die in Frage gekommen sei, sie habe wegen Mangels an Kohlen und Rohstoffen den Betrieb monatelang einstellen müssen. Auf freiem Markt sei das Papier nicht erhältlich gewesen. Erst im April 1920 sei der Betrieb der Fabrik wieder aufgenommen worden, zu dieser Zeit aber sei man auf ausländischen Zellstoff angewiesen gewesen, und die Preise hatten sich so erhöht, daß sie auf Grund der Klausel „rebus sic stantibus" ein Recht habe, von dem Vertrage zurückzutreten, denn ihr Verzug sei ohne ihr Verschulden entstanden.

Landgericht und Kammergericht zu Berlin haben die Beklagte trotzdem zur Lieferung verurteilt. Das Kammergericht unterstellt, daß der Fabrikant der Beklagten nur allein das betreffende Papier hergestellt hat, und daß es auf dem Markte nicht mehr zu haben war. Gleichwohl versagt er der Beklagten die Berufung auf die Klausel „rebus sic stantibus", weil sie es unterlassen habe, ihren Lieferanten zu veranlassen, sich den nötigen Zellstoff aus dem Auslande zu besorgen! Aus den Briefen ihres Fabrikanten vom September 1919 hatte sie erkennen müssen, daß dieser gewillt gewesen sei, Zellstoff aus dem Auslande zu beziehen, und daß er nicht werde weiter liefern können, wenn sie ihm nicht einen höheren Preis biete. Dazu sei aber die Beklagte verpflichtet gewesen, um die Unmöglichkeit der Leistung abzuwenden.

Auf die Revision der Beklagten ist dieses Urteil des Kammergerichts vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache selbst zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an einen andern Senat des Kammergerichts zurückverwiesen worden. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen ist folgendes von besonderem Interesse: Der Berufungsrichter überspannt die an den Kaufmann und Verkäufer zu stellenden Anforderungen. Es muß auch davon ausgegangen werden, daß die Fabrik der Beklagten nicht geliefert hat und daß die Voraussetzungen gegeben waren, unter denen Beklagte sich von der Lieferpflicht freigezeichnet hatte. Durch den Brief vom 15. September konnte Beklagte sich zur Stellung des Verlangens, daß das Papier aus Auslandsstoff hergestellt werde, nicht deshalb angeregt fühlen, weil ihr Fabrikant dort schreibt, daß bei dem schlechten Valutastand der Bezug aus dem Auslande unmöglich sei. Vielmehr liegt dem Schreiber Briefe der Gedanke, Zellstoff aus dem Auslande zu beziehen, ge vollständig fern. Und damit stößt man auf die Lücke im Gedan gang der Begründung des Vorderrichters. Es fragt sich, ob Fabrikant überhaupt darauf eingegangen wäre, für ein für seinen schäftsbetrieb vielleicht wenig ins Gewicht fallendes Quantum zur Fa kation aus Importstoffen zu schreiten. Schließlich ist auch zu beach daß aus allgemeinen wirtschaftlichen Gründen der Bezug von R stoffen aus dem Auslande nicht immer und nicht ohne weiteres bedenklich ist, weil er dazu beiträgt, die Handelsbilanz zu verschle tern. Ob im Einzelhandel eine Partei sich vielleicht darauf beru kann, ist eine Frage für sich. Aber die Gerichte müssen sich da hüten, ohne weiteres und ohne sich umzublicken, einer Partei dara einen Vorwurf zu machen, daß sie den Bezug von Waren aus dem A lande unterlassen hat.

(Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 7

Die Krise in der finnischen Papierindustrie greift im weiter um sich und hat bereits zur Stillegung einer großen Zahl Papiermaschinen geführt. Man berechnet den Ausfall der Erzeug auf 25 Millionen kg jährlich, d. h. etwa 1/10 der Arbeitsleistung gesamten Papierindustrie des Landes. Die Ursachen dieser Kr deren Anfänge sich schon vor mehr als einem halben Jahr ge haben, sind einmal in der skandinavischen und ganz besonders deutschen Konkurrenz zu suchen, deren Produktionskosten bedeu geringer sind, sodann in der Steigerung der finnischen Valuta. S die Gestehungskosten der englischen, französischen und tsche slowakischen Fabriken seien heute niedriger als die der finländis Einige Fabriken stellen jetzt anstatt Papier Holzschliff und Zell für den Verkauf her. Trotzdem müssen immer mehr Arbeiter lassen werden. Auf die Dauer wird diese Krise sich als eine schw Schädigung der Handelsbilanz Finlands fühlbar machen.

Norwegen

Papier- und Papierstoffmarkt. Am 9. Juli wurde der Sympath streik in der Papierindustrie zugunsten der Sägewerksarbeiter beend die geplante Aussperrung wurde infolgedessen nicht ausgesproch Die Beendigung des Streiks wurde von den Fabriken und Ausf häusern und auch unter den Arbeitern selbst begrüßt. Infolge Beendigung des Streiks in den Papier- und Papierstoff-Fabriken zu dem Unternehmerverband gehören, ist eine größere Sicherheit Geschäft aufgekommen, trotzdem das Geschäft an und für sich r ist, und zwar infole der allgemeinen Sommerstille.

Notiert werden:	am 4. Juli	am 11.
Prima feuchter Fichtenschliff	135 Kr.	135 Kr
Gebleichter Sulfitstoff	585 „	580 „
Leicht bleichbarer Sulfitstoff	450 „	445 „
Ungebl., starkfaseriger Sulfitstoff	425 „	420 „
Leicht bleichbarer Sulfatstoff	420 „	415 „
Sulfatstoff Kraft	400 „	395 „

Papiermarkt in Frankreich

Infolge der letzten Arbeiterstreitigkeiten in der schwedischen norwegischen Papierindustrie hatten die eingeführten Papierma so abgenommen, daß die Papierfabriken, die schon fast ohne A träge waren, selbst von den Kunden wieder beschäftigt wurden, seit langem kein Lebenszeichen gegeben hatten. Infolge des Fal des französischen Frankens sind die Zellstoffe um mehr als 10 teurer geworden. Es ist nicht damit zu rechnen, daß die Aufwä bewegung schon beendet ist. Die Preiskurve für Holzschliff läuft z lich gleich mit den Preisen für Zellstoff. Einheimische Rohstoffe nicht stark im Preise geändert. Der Markt dafür ist ruhig.

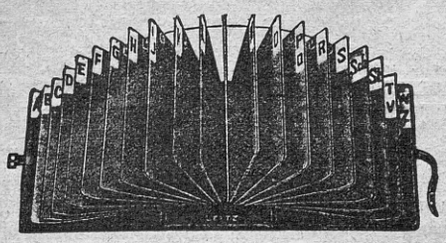
Die Fabriken waren gezwungen, ihre Preise trotz des Widersta der Kunden zu erhöhen. Die Kohlenversorgung ist mit der brennend geworden. Die Regierung hat zwar versichert, daß Winter kein Kohlenmangel eintreten wird, aber sie hat nicht geäu zu welchem Preise man Kohlen bekommen kann. Wenn die ge wärtig geltenden Preise sich nicht ändern, wird es unmöglich wer die Fabriken, die nicht über Wasserkräfte verfügen, mit Nutzen betreiben. Bei dieser Sachlage überlegt schon ein Teil der Fabri ob es nicht besser sei, die Maschinen stillzusetzen und das we abzuwarten.

Es wurden derzeitig gezahlt: für 100 kg

geglättetes weißes Papier, gewöhnlich	195 Fr.
geglättetes weißes Papier, Ia.	270 „
satiniertes Zeitungspapier in Bogen	185 „
masch.'glatt. Zeitungspapier in Rollen	150 „
Druckpapier, gewöhnlich	190 „
Bücherschreibpapier, gewöhnlich	300 „
Bücherschreibpapier, Ia.	360 „
weiß Schreibmaschinenpapier	360 „
farb. Schreibmaschinenpapier	410 „
Affichenpapier, weiß, mach.'glatt	220 „
Pergamentpapier	480 „
Pergamentersatz	380 „
Goudronné	140 „
Strohpappe	90 „
weiß Lösch, gewöhnlich	230 „
Dachpappe	100 „
Kunstdruckpapier	280 „
Buntpapier	300 „

Hosted by Google

(A 4401



VORORDNER

in hervorragend guter Ausführung
in zwei Sorten Nr. 1001 öffnet sich fächerförmig
Nr. 1002 zum Ausziehen

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW11 Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

Alfred Reiss · Berlin SW 48

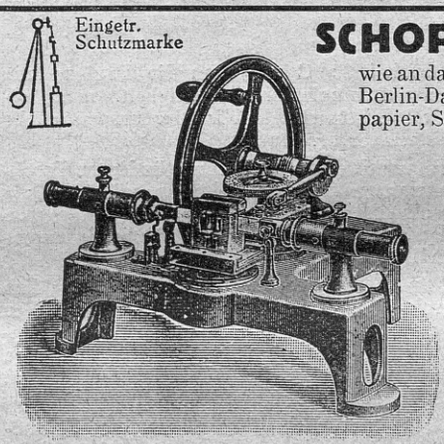
Wilhelmstraße 118

Fernspr.: Nollendorf 988/989 — Drahtnachrichten: Mapareal

Vertretungen in Hamburg, Erfurt, Königsberg i. Pr.

Druckpapiere / Schreibpapiere / Konzeptpapiere
vom Lager und in Sonderanfertigung

Eingetr. Schutzmarke



SCHOPPER-FALZER

wie an das staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, für Normalpapier, Spinnpapier u. andere Papiere

Festigkeitsprüfer
für Papiere aller Art, Papiergarn, Papiergewebe

Trocken-gehalts-Prüfer (A 3222
sowie alle übrig. Präzisionsapparate für papier- u. textiltechnische Prüfungen

LOUIS SCHOPPER
Leipzig 1 :: Bayersche Str. 77
Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate

Welt-Ausstellung f. Buchgewerbe u. Graphik Leipzig 1914, Staatspr. höchste Auszeichn.

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Sackpapier bei 80° C

Von Prof. *W. Herzberg.*

Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem.

Zement wird jetzt vorzugsweise in Papiersäcken verschickt; bei lebhaftem Geschäftsgang der Zementfabrik gelangt er oft 60—80° C. heiß in die Säcke; die Feuchtigkeit des Sackpapiers wird dadurch zum größten Teil ausgetrieben und es dauert nach Angaben aus der Praxis 2—3 Tage, bis sich der Sackinhalt der Temperatur der Umgebung wieder angepaßt hat. Diese Sachlage drängt zu der Frage, wie die Festigkeitseigenschaften des Sackpapiers sich ändern, wenn es der Einwirkung des heißen Zementes ausgesetzt ist. Es wird beabsichtigt, mit einer größeren Anzahl von Sackpapieren verschiedener Zusammensetzung planmäßig angelegte Versuche zur Klärung dieser Frage auszuführen; mit 3 von einer Papierwarenfabrik eingeschickten Papiersorten sind Prüfungen bereits vorgenommen worden, deren Ergebnisse (Mittelwerte) nachfolgend gegenübergestellt sind.

Zustand der Papiere	Papier I				Papier II				Papier III			
	Feuchtigkeitsgehalt des Papiers %	[2]) Reißlänge m	Dehnung %	Falzzahl	Feuchtigkeitsgehalt des Papiers %	[2]) Reißlänge m	Dehnung %	Falzzahl	Feuchtigkeitsgehalt des Papiers %	[2]) Reißlänge m	Dehnung %	Falzzahl
a	9,2	5525	3,0	827	9,5	5225	2,6	774	10,0	4775	3,0	614
b	1,4	6250	1,5	10	1,7	5600	1,5	12	1,5	5550	1,9	8
c	9,0 [1])	5425	3,3	1014	9,1 [1])	5350	3,2	836	9,1 [1])	5075	3,2	744
d	—	5625	2,9	776	—	5200	2,7	792	—	4775	2,8	592
e	—	5775	2,8	592	—	5375	2,5	477	—	5225	2,5	414

a) Anlieferungszustand,

b) Unmittelbar nach fünfstündigem Trocknen bei 80° C.

c) Nach fünfstündigem Trocknen bei 80° C. und 24stündigem Ausliegen bei 65 vH Luftfeuchtigkeit.

d) Nach fünfstündigem Trocknen bei 80° C. und sechstägigem Ausliegen bei 65 vH Luftfeuchtigkeit.

e) Nach fünfstündigem Trocknen bei 80° C. und 13tägigem Ausliegen bei 65 vH Luftfeuchtigkeit.

Die Zusammenstellung zeigt folgendes:

1. Nach 5stündigem Trocknen bei 80° C enthalten die Papiere nur noch rund 15 vH ihrer ursprünglichen Feuchtigkeit, nach 24stündigem Lagern bei 65 vH Luftfeuchtigkeit ist der ursprüngliche Feuchtigkeitsgehalt nahezu wieder erreicht.
2. Die Reißlänge der Papiere unmittelbar nach fünfstündigem Trocknen ist, wie zu erwarten war, größer, die Dehnung, wie ebenfalls zu erwarten war, kleiner als im Anlieferungszustand; beim Lagern in 65 vH Luftfeuchtigkeit nähern sich die Werte für beide Eigenschaften wieder denen im Zustande a.
3. Der Falzwiderstand wird durch das Trocknen ganz außerordentlich herabgedrückt, im Durchschnitt auf rund 1 vH des ursprünglichen Wertes; beim Uebergang zum Zustand c erreicht er den ursprünglichen Wert nicht nur wieder, sondern übertrifft ihn bei allen Papieren, um dann bei weiterem Lagern bei 65 vH Luftfeuchtigkeit wieder zu fallen, nach 13 Tagen bis auf rund 65 vH.

Die Zahl der Versuche ist natürlich für allgemeine Schlußfolgerungen aus diesem auffallenden Verhalten der Papiere zu klein; erst in Aussicht genommene weitere Prüfungen werden erweisen, ob es sich um eine Zufallserscheinung oder um eine Gesetzmäßigkeit handelt. Soviel aber kann schon aus den vorliegenden Ergebnissen geschlossen werden, daß die Papiere durch das Erhitzen auf 80° C. sehr spröde werden und solange sie noch nicht wieder genügend Feuchtigkeit aus der Luft aufgenommen haben, gegen starke mechanische Beanspruchung äußerst empfindlich sein werden; mit heißem Zement gefüllte Säcke müssen daher mit besonderer Vorsicht behandelt werden.

[1]) Nach weiterem Liegen in Luft von 65 vH Luftfeuchtigkeit zeigte der Feuchtigkeitsgehalt keine nennenswerten Aenderungen mehr, vielmehr nur noch geringe Schwankungen nach unten oder oben.

[2]) Der Berechnung der Reißlänge wurde durchweg das Gewicht der Papiere im ursprünglichen Zustand bei 65 vH Luftfeuchtigkeit zugrunde gelegt.

Angebot und Reklame

Aus dem Buche: „Fabrikation und Verkauf" von Dr. Friedländer, Berlin.

Reklame ist die Uebermittlung von Ideen über die Waren zu eventuellen Kunden durch geschriebene oder gedruckte Symbole. Ihre Aufgabe ist dieselbe, welche der Zwischenhändler oder Reisende erfüllen kann: eine Nachfrage nach den Gütern zu erzeugen. Doch geht die Anwendungsmöglichkeit der Propaganda über die der andern Verkaufsfaktoren hinaus, indem sie vieles leicht, schnell und billig vollbri kann, was auf keinem andern Wege zu erreichen wäre.

Wir können zwei Arten von Propaganda unterscheiden. Die gemeine Reklame sucht neue Kunden zu gewinnen, indem sie sich das große Publikum wendet; dies geschieht durch Zeitungen, schriften, Anschläge, Straßenbahnkarten usw. oder durch Fach schriften oder ähnliche Mittel, wenn eine bestimmte Klasse oder besonderer Beruf erreicht werden soll.

Die direkte Reklame wendet sich an bekannte mögliche oder sächliche Kunden, um die ersteren zum Kaufe zu bewegen und letzteren den Namen der Firma weiter vor Augen zu halten und zu weitern Erwerbungen zu veranlassen. Auch hier besteht eine von Reklamemitteln, welche selbständig oder zusammen angew werden können, wie Briefe, Prospekte, Kataloge, Zirkulare, Prä kleine Geschenke usw. Hier wird nicht die große Masse als Ge sondern nur das besondere Individuum angesprochen, dessen schmack und Bedarf bekannt ist und dessen Name und Wo genau feststeht.

Die allgemeine Ansicht besteht aber nun, daß durch Propag die Verkaufskosten erhöht werden, und so der Kunde mehr für Güter zu bezahlen hat, für welche Reklame gemacht wird, als für s die auf andere Weise abgesetzt werden. Dies ist ein Fehlschluß durch die allgemeine Unkenntnis des Wesens der Propaganda he gerufen wird. Noch immer sieht das Publikum eine Art schw Kunst und kann sich nicht daran gewöhnen, daß Reklame nur Verkaufsanstrengung wie jede andere ist.

Keinem würde es einfallen, ein Geschäft für notwendigerweise zu halten, weil es zehn Reisende beschäftigt, wo ein anderes nur angestellt hat. Vielmehr wird oft mit Recht angenommen, da größere Firma verhältnismäßig billiger arbeitet als der kl Konkurrent. Propaganda ist nichts weiter als die Verwendung Druckerschwärze, welche die Stelle von einer großen Zahl von käufern einnimmt. Jede Anzeige hat dieselbe Aufgabe und oft die Wirkung, welche der Besuch des lebendigen Reisenden haben Nur daß sie all dies für einen Bruchteil der Kosten ausführt, w der tatsächliche Reisende veranlassen würde. Der Erfolg der oder andern Methode kann nur daran gemessen werden, wie hoch die Verkaufsunkosten auf die Einheit der Waren stellen. Nur Prozentsatz, nicht die ganze Ausgabe entscheidet über den Vorte eingeschlagenen Weges.

Der Vorwurf, Propaganda ermögliche es dem kapitalkräftigen mann, seinen kleinen Konkurrenten zu erdrücken, fällt ebenfa unberechtigt fort. Wenigstens trägt die Reklame nichts wesen dazu bei, daß stets das große Unternehmen ein gefährlicher Gegn kleinere Geschäfte ist. Seine Vorteile bestehen nicht darin, Propaganda machen kann, sondern darin, daß er in vielen Bezieh imstande ist, das Publikum wirklich besser zu bedienen und durch Reklame betont. Dies, nicht die Propaganda, ist der Grun die Schwierigkeiten des kleinen Geschäftes, sich zu behaupten.

Gerade in Fächern, in denen große Propaganda gemacht finden wir ständige Verbesserungen der Waren, der Qualität un Aussehens. Die fertige Herrenkonfektion in Amerika verdank Entwicklung zum großen Teil der von innen und außen komm Bestrebungen, das Beste zu leisten.

Das Publikum wird auch durch die Reklame zu einem bessern ständnis der Waren erzogen. Er lernt, warum eine Qualität bess als eine andere, weil der Fabrikant des wertvolleren Artikels Gelegenheit versäumt, auf die in seinem Fabrikat enthaltenen W hinzuweisen. Aber nicht nur hört das Publikum von bessern Quali sondern auch von neuen Gütern, welche seine Lebensführung verb oder seine Arbeit erleichtern. Die Reklame leistet der ganzen M heit Dienste, wenn sie Reinlichkeit, die Pflege der Zähne und hygienische Lehren predigt, selbst wenn dies in erster Linie dazu bestimmten Waren größeren Absatz zu verschaffen. Sie erzeugt M wo keine Waren, und bringt durch die so gewonnene Möglichkei Massenerzeugung Luxusgegenstände in den Bereich weniger bem Klassen.

Zur Einschränkung unserer Lobeserhebungen müssen wir darauf hinweisen, daß wir hier nur von Propaganda in ihrer Form reden. Es ist nicht die Reklame des Schwindlers oder salbers, der ein minderwertiges Produkt durch falsche und übertr Behauptungen zu verkaufen trachtet. Es ist auch nicht die Re der gewissenlosen Geschäftsleute, die ihre Konkurrenz böswillig setzen und dem ganzen Stande Unehre bringen. Propaganda, w sie als einen ökonomischen und ethischen Verkaufsfaktor k gelernt haben, ist das Mittel des reellen wahrheitsliebenden mannes, das Publikum auf seine Waren und ihre Vorteile aufme zu machen. Keiner wird mehr auf die Aufrechterhaltung Grenze bestehen, als der moderne Reklamefachmann. Ist er doch das Gegenstück zu dem marktschreierischen Betrüger, welcher seinen Lügen und Uebertreibungen den ganzen Beruf in falsches setzt.

Hosted by Google

W-M

WIENER INTERNATIONALE MESSE

2. bis 8. September 1923

Besonders reichhaltige

PAPIERMESSE

Rotations-, Flachdruck-, Luxuspapier, Papierkonfektion, Ansichtskarten, Kunstdrucke, Bürobedarf. Lückenlose Übersicht über die österreichische und ausländische

PAPIERINDUSTRIE

Feste Preise unter der Weltparität.

Auskünfte erteilt die WIENER MESSE, WIEN VII, die österreichischen Vertretungen im Auslande sowie die ehrenamtlichen Vertreter der Wiener Messe in allen größeren Orten.

(A 5620

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE (A 5085

PRELLE HANNOVER

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter V. Stock, Koje 28

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. -Dresden

Ia Spezial-Maschinen für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Kartonnagen

aller Art

prompt und preiswert lieferbar

Niedersächsische Kartonnagenfabrik

Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg

(A 5472

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere

„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

Ringfrei, daher billigste Bezugsquelle!

Gummierte Papiere

Marke Gegumpa

Garantie für erstklassiges Fabrikat, flachliegend und nichtrollend. Sofortige Lieferung selbst der größten Posten, da **Umfangreiches Lager in den gangbarsten Qualitäten** Schreib- und Postformat.

OTTO SCHOB :: BERLIN SW 68, RITTERSTRASSE Nr. 45

Fabrik hochwertiger gummierter Papiere in Bogen, Rollen usw.

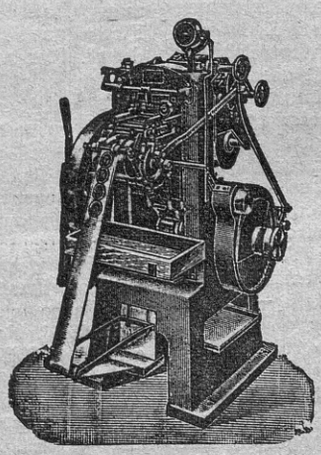
Herstellung auf Rotations-Spezialmaschinen, wie solche in der Reichsdruckerei Berlin und in den Staatsdruckereien München u. Wien dauernd zur Gummierung der Wertzeichenpapiere Verwendung finden. (A 5136

„KEESE"-ORIGINAL-DRUCK- UND PRÄGE-PRESSEN

weltbekannt

Hervorragend geeignet zur rationellen Erzeugung von Siegelmarken, Etiketten, Faltschachteln usw. in Ein- und Mehrfarbendruck :: Ihre Ausdauer und Leistungsfähigkeit ist ebenso unbegrenzt wie ihre vielseitige Verwendbarkeit!

Viele Hunderte in der ganzen Welt im Betrieb



Zweifarben-Presse „Perfekt"

und beliebt!

Sie drucken, prägen ritzen, schneiden, stanzen, sammeln und zählen ganz automatisch mit größter Genauigkeit

Die Pressen arbeiten ganz automatisch von der Rolle

(A 4878

FRIEDRICH KEESE A.G. :: MASCHINENFABRIK :: STUTTGART-O

Hosted by Google

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion VII, Lahr in Baden.

Wir beehren uns hierdurch, die Herren Mitglieder unserer Sektion zu der am *Sonntag, den 5. August 1923, vormittags 11½ Uhr im Gasthof zum „Hirsch"* in *Baden-Baden* stattfindenden 38. ordentlichen Sektions-Versammlung ergebenst einzuladen.

Tagesordnung: 1. Entgegennahme des Jahresberichts für 1922. — 2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1922. — 3. Feststellung des Haushaltplans für das Jahr 1923. — 4. Wahl von drei Mitgliedern und deren Ersatzmännern zur Vorprüfung der Jahresrechnung 1923. — 5. Anträge und Verschiedenes.

Lahr, den 16. Juli 1923.

Der Vorstand der Sektion VII der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft. Adolf Sievert, Vorsitzender.

Der 42. Verbandstag der Deutschen Buchbinder-Innungen wird morgen in Hamburg abgehalten. Man hofft, die reiche Tagesordnung bis 6 Uhr abends zu erledigen. Die Tagung beginnt um 8½ Uhr im Gewerbehaus. Bei den vereinsgeschäftlichen Angelegenheiten wird der Ausbau der Bundessterbekasse erörtert werden; bei den Stiftungen jene, die aus dem Leimausgleichsfonds stammt. Das gesamte Fach berühren die Fragen der Handwerkergesetzgebung, die Ausarbeitung einheitlicher Richtlinien für die Gehilfenprüfung, die Buchbinder-Einkaufsgenossenschaften EVDB und HELA, Bundestarifs- und Lohnfragen, wobei auch die Erziehungsbeihilfe für Lehrlinge einheitlich gestaltet werden soll. — Im Museum für Kunst und Kunstgewerbe wird eine Ausstellung künstlerischer Büchereinbände älterer und neuerer Zeit aus Hamburger Besitz zu sehen sein. Außerdem trafen die Hamburger verschiedene Anstalten, um ihre Gäste gut zu unterhalten.

Das Lohnabkommen der Buchdrucker ist gekündigt worden. Zur Feststellung der Löhne, die ab 20. Juli gelten sollen, ist die Tarifkommission am 19. Juli zusammengetreten.

Die Juni-Rückvergütung für Zeitungsdruckpapier

Auf Grund der Fragebogen für Juni werden für jedes Kilogramm seitens einer politischen Tageszeitung verbrauchten Textpapiers vergütet für die ersten 1000 Kilogramm 3360 M. je Kilogramm, für die folgenden 2000 bis 5000 Kilogramm 3024 M. je Kilogramm, für die folgenden 5000 bis 20 000 Kilogramm 2688 M. je Kilogramm, für die darüberliegenden Mengen 2016 M. je Kilogramm. — Hiernach ist jeder Verleger imstande, die Höhe des ihm zustehenden Betrages errechnen zu können.

* * *

Bei dieser Gelegenheit sei einmal darauf hingewiesen, in welch irreführender Weise von den Tageszeitungen den Lesern die Papierpreise mitgeteilt werden. Bei Angaben über den Papierpreis werden die Zeitungsdruckpapierpreise genannt, ohne daß die Rückvergütung, die, wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, für das Textpapier im Juni mehr ausmacht, als die meisten Verleger an die Fabriken bezahlt haben, auch nur mit einem Wort erwähnt wird. Diese Art der Aufklärung der Leser über Papierpreise ist unseres Erachtens zum mindesten nicht ehrlich.

Buchdruckschnellpresse mit kreisförmigem Tisch. Bei Buchdruckschnellpressen, bei welchen mehrere Schriftsatzformen hintereinander im Kreise auf einem feststehenden ringförmigen Tisch angeordnet sind, laufen die kegelförmigen Druckwalzen über dem Tisch im Kreise um. Dabei wälzen sich zwar die Druckwalzen auf den Druckformen ohne Reibung ab, haben aber, abgesehen von der Schwierigkeit ihrer Herstellung, den Nachteil, daß sie eine anormale Papierbogenanlage und ebenso eine anormale Anlage der Farbwerke und der Bogenausgänge erfordern. Durch eine neue Buchdruckschnellpresse sollen diese Nachteile vermieden werden. Diese ist derart ausgebildet, daß der kreisförmige Tisch die Gestalt eines im Verhältnis zur großen Mittelöffnung verhältnismäßig schmalen Kreisringes von entsprechend großem Durchmesser besitzt und mit den auf ihm angebrachten Schriftsatzformen unter den radial zum Kreisringgestell feststehend gelagerten zylindrischen Druckwalzen umläuft, so daß deren Drucklinien von den Schriftsatzformen überall rechtwinklig passiert werden. Durch die große, vollständig freie Mittelöffnung wird außerdem die Bedienung, die in der bei Schnellpressen üblichen Art erfolgt, wesentlich erleichtert. (DRP. 351 221, Kl. 15d, *Friedrich Wilhelm Schöne* in Köln.) —ss

Der Ludlow-Typograph

Es soll in den Vereinigten Staaten Buchdruckereien geben, die keine Einzelbuchstaben mehr verwenden. Den glatten Satz liefert die Linotype oder ähnliche Systeme, die Akzidenzen der Ludlow-Typograph, eine Gießmaschine, die bekanntlich den Gedanken des Zeilengusses auf die Akzidenzarbeiten anwendet. Abgelegt wird in diesen Druckereien nicht mehr, weil die Formen vollständig in den Schmelzkessel wandern. Ein sehr erstrebenswerter Zustand für den Buchdrucker nach Ansicht der den Ludlow-Typograph bauenden Gesellschaft.

Von der Bauart der Maschine kann man sich leider keine ri Vorstellung machen. Die kleinen Abbildungen in den Anzeigen amerikanischen Fachblätter lassen Einzelheiten nicht erkennen. ständlicher ist die Arbeitsweise. Der Gießapparat hat — oder wenigstens bisher — nur eine Zwölf-Punkt-Gießform. Größere überragen oben und unten den Kegel und werden beim Druck blinde Zeilen gestützt. Dadurch lassen sich Schriften bis 60 Punk der Zwölf-Punkt-Gießform gießen.

Daß der Ludlow-Typograph wirtschaftlicher arbeitet als der H satz, kann ich nicht errechnen, auch habe ich in den amerikani Fachblättern Rentabilitätsberechnungen noch nicht gefunden.

Wie der Handsetzer die Buchstaben, muß der Ludlow-Setze Matrizen greifen und ausschließen. Ebenso muß er sie ablegen. letztere dauert wohl noch länger, weil alle Matrizen wegen der R ersparnis in Steckkästen untergebracht sind. Ein unbestreitbarer teil ist, daß nie Mangel an Schrift eintreten kann. Demgegenüber aber die großen Anschaffungskosten für die Messingmatrizen, d großen Druckereien nicht zu knapp bestellt werden dürfen, dam Setzer nicht aufeinander warten, die Kosten für die Gießmaschine das Metall; alles erfordert einen größeren Kapitalaufwand als ein sprechendes Akzidenzregal mit Schriften. Um ganz gerecht zu sei eine kleine Zeitersparnis für den Setzer zugegeben, insofern a Matrizen näher bei ihm untergebracht werden können als die K und Regale. Dieser Nutzen wird aber mehr als ausgeglichen dur zum Abgießen der Schrift erforderliche Zeit. Wenn diese Verrich auch nur Bruchteile von Minuten beansprucht, summieren sie während der täglichen Arbeitszeit. Erheblich sind die Betriebsk besonders für die Heizung; den Antrieb besorgt wohl ein Elektro Wenn man schließlich die Unmöglichkeit, zu korrigieren — jede A rung bedeutet Neusatz und Neuguß — und Kleinigkeiten, wie Oele Reinigen der Maschine und des Gießapparates, Umschmelzen Metalles in Rechnung stellt, kann von einer Vereinfachung und schleunigung des Akzidenzsatzes nicht gesprochen werden.

Daß die Einführung der Maschine nicht ganz nach Wunsch scheint mir aus einer Notiz hervorzugehen, die besagt: „Eine Einrichtung des Ludlow-Systems ist die 6-Punkt-Gießform, die a Abweichung vom normalen 12-Punkt-Kegel, der für alle Grad 12 bis 60 Punkt genügt. Kleinere Buchdrucker in der Provinz den Wunsch ausgesprochen, kurze Absätze von Werksatz in 6 Punkt herstellen zu können, weshalb wir uns zu dieser Ergänzung schlossen."

Ob der kleine Buchdrucker nicht besser täte, er bestellte di treffende Schrift beim Schriftgießer? F.

Neuer Aufdruck bei Postkarten

Die immer höheren Postgebühren (ab 1. August 600 M. für die postkarte) zwingen den Geschäftsmann, sich heute mehr denn Postkarte zu bedienen. Der Bedarf an Postkartten wird also we steigen. Der bisher gebräuchliche Firmen-Aufdruck war, um zu sparen, weit unzulänglich. Er gab in der Regel nur den N und den Ort, allenfalls noch den Geschäftszweig an, ohne s wichtige Geschäftsangaben; da aber nun die Postkarten die Ges briefbogen ersetzen sollen, wäre es rätlich, alle wichtigen Fi angaben anzubringen. Der knappe Raum und die Stellung a Postkartenvorderseite dürfte da nicht zweckmäßig sein, denn b gelegten Postkarten im Registrator ist die Adressenseite gedeckt muß hier erst die Postkarte wenden, um Näheres zu ersehen, was nur umständlich, sondern bei Wiederholungen auch mit Zeitve verknüpft ist; außerdem kann man sich so beim Ablesen dieser jener Angabe leichter irren. Mein Vorschlag geht dahin, auf der Adressenseite, wenn nicht Werbeteile, nur den Namen, Ort un schäftszweig zu vermerken, auf die Schreibseite (Rückseite) al weiteren wichtigsten Angaben, wie genaue Orts- und Straßenbe nung, Postscheckkonto und Fernsprechnummer, aufzudrucken. Firma auch hier aufzudrucken wäre entbehrlich, da sie durch druck, Stempelaufdruck oder Unterschrift gegeben ist.

Maschine zum farbigen Rändern von Papierbogen, schlägen usw. Bei Maschinen dieser Art wird das Auftrag Farben auf den Rand des Papierbogens usw. bisher mit der und mit Druckmaschinen ausgeführt.

Im Gegensatz hierzu erfolgt bei der neuen Maschine das Au der Farbe auf die zum Rändern bestimmten Bogen, Umschläge mittels drei Rundbürsten, von denen eine Bürste die mittlere des Papierbogens streicht, während die andern beiden Bürst äußeren Kanten des Papierbogens streichen. Damit beim Au der Farbe letztere nicht unter die Papierbogenkanten gestriche sind die beiden Bürsten, welche die äußeren Kanten streichen, gestellt. (DRP. 357 122, Kl. 54b, *Franz Schnell* in *Berg.-Gladb* Köln.) —

Pappenpreise. Eine Gegenüberstellung der Januarpreise m anfangs Juli geltenden Preisen ergibt, daß sich die Pappenpr halben Jahre verneunfacht haben.

Für Altpapier werden jetzt, nach der Zeitschr. f. D. Buchh in der Regel 15 vH des Neupapierpreises der betreffenden Sor zahlt.

Hosted by Google

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

AKA

DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD. MARX Co. HANNOVER 1

TEMMING
Zur Messe in Leipzig:
Stentzlers Hof, I. Stock, Zimmer Nr. 169

H. W. Casack & Co.
Papierverarbeitungswerk
FRÖNDENBERG-RUHR
(unbes.)
Bei Bedarf in unseren

CaCo

Sonderfabrikaten wie
Beutel
für Lohn, Samen, Drogen, Zigarren usw.
Umschläge
für Drucksachen u. Postkarten
Hoffianhänger
„Wetterfest" Metallanhänger
Briefordner (A 5466
Füllmappen
Schnellhefter
Fordern Sie unser Angebot ein.

---

3 Spezial-Modelle
zur
rationellen Herstellung von

Patent-Schachtel-Zuschnitt-Automat
mit oder ohne kombiniertem Rotations-Druckwerk, stanzt, rillt, druckt und stapelt je nach Größe 50 bis 100 flachliegende Faltschachteln in der Minute

Automatische Faltschachtel-Ummäntlungs-Maschine
spannt und klebt sehr straff die Umhüllungen (Kleidchen) um Faltschachteln verschiedener Größen

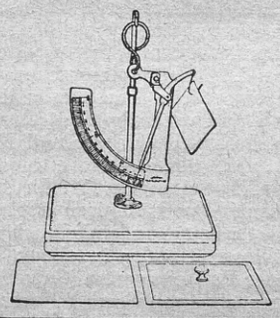
Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschine
mit oder ohne selbsttätigem Zuführer sowie Anpreß- u. Sammelvorrichtung, faltet, klebt und sammelt bis 400 Faltschachteln in der Minute

Faltschachteln.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk in Siegmar i. Sachsen.

Die meisten der in unseren Düsseldorfer Werken hergestellten Maschinen sind für das unbesetzte Gebiet auch bei unseren Zweigwerken in Siegmar i. Sachs. sof. greifbar.

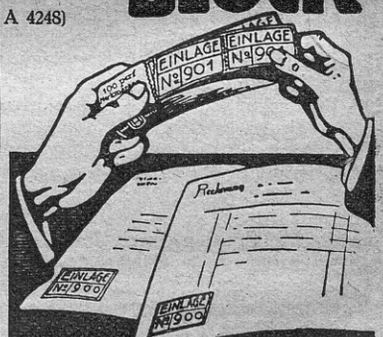
(A 5372)



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für
Papierprüfungen
zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit des Gewichtes per Ries, Quadratmeter
usw. (A 5215
Schnellfestigkeitsprüfer
ohne Federn, genaue Resultate, mit Schneidemaschine
F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 942
(A 538

DUPLEX-BLOCK
A 4248)



die beste
fortlaufend numm. Merkmarke
HEINRICH HERMANN
PAPIERWAREN-FABRIK
STUTTGART-WANGEN 8

A 4162)

WASSERGLAS

„Marke Henkel"
filtriert, in allen Stärken, liefern:
Henkel & Cie., AG., Düsseldorf
Fabrik chemischer Produkte.

Hosted by Google

Druckfarben stiegen wie das Papier, das Metall und alles andere in dem Verhältnis zur unerhörten Geldentwertung, wobei noch die Dollarklausel für gewisse Druckfarben verschärfend ins Gewicht fällt. Es stellt sich das Kilo Rotationsfarbe auf 9000 M.; Flachdruckfarbe auf 13 500 M.; Werkdruckfarbe von 27 000 bis 35 000 M.; Akzidenzfarbe von 37 000 bis 50 000 M.; Illustrationsfarbe von 60 000 bis 125 000 M.

Gummi-Arabikum-Lösungen richtig zubereiten

Die technische Verwendung des Gummiarabikums ist infolge der andauernden Verteuerung nicht so vielseitig wie ehedem, als Klebemittel ist aber das Material infolge seiner Eigenschaften für einige Zwecke fast unentbehrlich; auch als Zusatz zu Tinten und Farben, als Appretur für einige Gewebearten und dergleichen eignet sich Gummiarabikum wie kein anderer Klebstoff.

Bei der Herstellung der Lösung werden oft Fehler gemacht, die deren Nutzwert herabmindern. Oft ist die Lösung trübe, auch die Bindekraft befriedigt nicht ganz. Gummiarabikum erfordert eigene Behandlung. Die fertige Lösung stellt man an einen warmen Ort und läßt zwei Tage absitzen, dann entfernt man die gebildete Haut und gießt klar ab. Das Gelatinieren verhindert man dadurch, daß auf je 1 kg Lösung 20 g Wasser, sowie 200 g Kalkwasser zugefügt werden.

Im übrigen ist die Bereitung einfach: 100 g Gummiarabikum werden mit 200 g Wasser übergossen, 60 g Kalkwasser hinzugefügt (frisch gelöster Aetzkalk). Nach zeitweiligem Umrühren läßt man absitzen und seiht durch ein feines Gewebe; Holzreste und sonstige Verunreinigungen werden dadurch entfernt. Gleichzeitig löst man 10 g Aluminiumsulfat in 100 g Wasser und fügt diese Lösung zum Schluß hinzu. Die Bindekraft wird durch diese Beigabe verbessert. Will man besonders klebenden Leim zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier und dergleichen bereiten, so gibt man zu einer Verreibung von 200 g Gummiarabikum-Pulver mit ¼ Liter Wasser 20 g salpetersauren Kalk.

Beim Zusatz von Aluminiumsulfat wie oben angegeben, pflegt durch die gleichzeitige Anwesenheit von Kalkwasser eine kleine Trübung zu entstehen, weshalb letzteres in diesem Falle weggelassen werden kann. Für manche Klebezwecke ist beschleunigtes Trocknen erwünscht, man ändert die Bereitung in diesem Falle dahin, daß man auf je 10 Teile Gummi und 10 Teile Wasser nach der Lösung 5 Teile Holzgeist zugibt, aber nicht auf einmal, sonst scheidet sich das Gummi aus, sondern nach und nach in kleinen Mengen unter fortwährendem Rühren. Sollte Trübung entstehen, dann gebe man wieder etwas Wasser zu.

Den ziemlich kostspieligen Gummi sucht man heut durch verschiedene Behelfprodukte zu ersetzen. Kunstgummi aus Dextrin, Kirschgummi, Kappgummi und australischer Gummi kleben mitunter leidlich, aber die Bindekraft des Gummiarabikums haben sie nicht. Ein für viele Arbeiten verwendbares Ersatzprodukt ist der Rückstand des Myrrhenharzes, welcher in chemischen und kosmetischen Fabrikbetrieben bei der Bereitung der Myrrhentinktur zurückbleibt und vielfach als wertloser Abfall betrachtet wird. Dieser Rückstand löst sich in Wasser und klebt gut. *Karl Micksch.*

Pappschachteln mit verstärkten Kanten. Erfahrungsgemäß werden die aus Pappe hergestellten Pappschachteln in außerordentlich vielen Fällen durch Einreißen der Karten unbrauchbar. Zur Vermeidung dieses Nachteils wird gemäß der Erfindung behufs Herstellung von erheblich widerstandsfähigeren Schachteln in der Weise verfahren, daß das Pappstück, aus dem die Schachtel in sonst üblicher Weise geformt wird, an seinen Rändern auf einer gewissen Breite einem kräftigen Preßdruck ausgesetzt wird, wodurch das Fasergewebe an diesen Stellen der Pappe sich innig und fest zu einem gegen Zerreißen wesentlich widerstandsfähigen Gefüge verbindet. Da dieser Druck, der bei Einwirkung über die ganze Flächenausdehnung, wie z. B. bei dem in der Praxis üblichen Kalandrieren, die Pappe lappig machen würde, d. h. ihr ihre bisherige Widerstandsfähigkeit gegen Knicken nehmen würde, nur auf einem verhältnismäßig schmalen Streifen ausgeübt wird, so bleibt der Pappe ihre ursprüngliche Starrheit gegen Knicken erhalten, während in ihren Rändern eine wesentlich höhere Zerreißfestigkeit erzielt ist. Um den durch den ausgeübten Druck herbeigeführten Unterschied zwischen der Dicke der Pappe an ihren Rändern und den an den übrigen Stellen auszugleichen, können die Kanten nach erfolgtem Druck mit einem entsprechend starken oder zähen Papier eingefaßt werden. (DRP. 354 286, K. 54, *Fritz Rath* in Elberfeld.) —*ss*

Handelsbrauch im Buchdruckereigewerbe. Ein Handelsgebrauch, nach dem vorbehaltlos vereinbarte Preise nur dann einzuhalten sind, wenn bis zur Lieferung keine Streiks, Lohn- und Material-(Papier-) Preiserhöhungen eintreten, läßt sich im hiesigen Buchdruckereigewerbe nicht feststellen. Neuerdings werden aber meist die vom Deutschen Buchdruckerverein im Juli 1922 festgestellten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen den Abschlüssen zugrunde gelegt. Für die Berechnung von Druckarbeiten ist nicht allein die Höhe der Löhne bestimmend, die dem Personal bezahlt werden, auch die Materialienpreise sprechen wesentlich mit. Im Druckereigewerbe ist üblich, umfänglichere Aufträge, welche sich über verschiedene Tarifpreiszeiten erstrecken, mit einem Durchschnittspreis abzurechnen, der sich bei Berücksichtigung der innerhalb der verschiedenen Preisperioden geleisteten Arbeiten und der zur Zeit deren Verrichtung geltenden Preise ergibt. Arbeiten geringeren Umfanges werden, wenn keine widersprechenden Abmachungen vorliegen, nach der Preisgrundlage berechnet, die am Lieferungstage gewerbsüblich ist. (Gutachten der Berliner Handelskammer.) 10 706/23 (XII A 4).

Das Druckgewerbe in Indien. 1919 waren in Indien [illegible] Druckereien in Tätigkeit. Es erschienen 883 Tageszeitungen und [illegible] Zeitschriften. Von den Tageszeitungen wurden 650 von den [illegible] geborenen veröffentlicht. Von Büchern aller Art wurden in englischer Sprache 2092 und in indischen Mundarten 9687 gedruckt. In Indien sind einige britische Häuser, viele deutsche, aber kein einziges amerikanisches Haus vertreten, die Druckmaschinen und Druckereibedarf anbieten. („The Inland Printer", Bd. 71, Nr. 3.)

Büchertisch

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren. Unter diesem Titel ist ein Buch, das schon längst einmal hätte geschrieben werden sollen, im Verlag der „Papier-Zeitung", Berlin SW 11, erschienen. Es ist von Ingenieur *Willy Grünewald*, technischem Schriftleiter der „Papier-Zeitung", verfaßt, enthält 164 Seiten Text mit 70 Abbildungen und überdies 5 Buntdrucktafeln in Halbleinenband zum Grundpreise von 8,50 M. mal Teuerungszahl (z. Zt. 18 500). An Büchern über die graphischen Techniken ist kein Mangel und auch über Papiererzeugung ist schon mancherlei geschrieben worden, aber niemand hat sich bisher der Aufgabe unterzogen, die Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren in ihren wechselseitigen Beziehungen darzustellen, was wohl hauptsächlich mit darauf zurückzuführen ist, daß die Beherrschung beider Gebiete sich selten in einer Person vereinigt. Der Verfasser, von Beruf Papiermacher, hat infolge seiner Mitarbeiterschaft an einer der angesehensten Fachzeitschriften reichlich Gelegenheit gehabt und diese ausgenutzt, sich eine gute Kenntnis der graphischen Verfahren anzueignen, und so ist ein Buch entstanden, das allen, die mit Papiererzeugung und -Handel, sowie mit Verlag, Graphik, Druck, Einband usw. zu befassen haben, hoch willkommen sein wird. Auch der mit dem Stoff Vertraute findet unter der Fülle des Gebotenen manches Neues und Wissenswertes, aber am ehesten sollte das Buch von allen Papiermachern und von allen denen studiert werden, die Papiere für Druckzwecke anfertigen lassen oder sonst beziehen, damit es nicht mehr so oft wie bisher vorkommt, daß Papiere beschafft werden, die für die Drucktechnik, der sie dienen sollen, völlig ungeeignet sind. Gar zu häufig wird Druckpapier nur nach rein augenfälligen Eigenschaften wie Stärke, Farbe, gewisse Oberflächenbeschaffenheiten usw. beurteilt, ohne daß der Eignung für den Druck die so notwendige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mangelhafter Druck und unter Umständen bedeutend erschwerte, mit Zeit- und Geldverlusten für den Drucker verbundene Arbeit sind dann die Folgen solcher Unkenntnis. Je mehr sich die graphischen Techniken sich entwickeln und verfeinern, es sei hier nur an den neuzeitlichen Offsetdruck und Tiefdruck erinnert, desto höhere Ansprüche müssen an das Papier und seine Eignung für die jeweilige Verwendung gestellt werden. Man darf getrost sagen, daß dieses Buch seinem Zwecke bestens entspricht. Fast ein Drittel des Umfanges ist der Papiererzeugung gewidmet. Die Halbstoffherstellung und die eigentliche Herstellung des Papieres werden anschaulich dargestellt. Dann wird die Herstellung der Druckfarben behandelt und das wichtigstes Kapitel „Papier und Farbe im Druck", wobei alle Druckverfahren ausführliche Bearbeitung finden. Schließlich werden noch schätzbare Mitteilungen über Prüfen von Papier und Farbe, sowie über Papierformate und Papierhandel gemacht und das großen Fleiß und reiches Wissen bekundende Buch mit Suchwort- und Literaturverzeichnis beschlossen. Alles in allem: Verfasser und Verlag haben sich mit einem sehr dankenswerten Unternehmen vereint, dem zum Nutzen aller Beteiligten eine weite Verbreitung und fleißige Benutzung zu wünschen ist.

(Die vorstehende Beurteilung veröffentlichte Herr *Otto Säuberlich*, Mitinhaber der bekannten Großdruckerei Oskar Brandstetter, Leipzig, in Nr. 47 S. 352 der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker.)

Buch über Papierhandel

Im September erscheint im Verlag Carl Hofmann, [illegible] Berlin SW 11, Dessauer Straße 2, ein Buch von Ing. *W. Grünewald*, technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung" und von *G. Sensenbrenner* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papierhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfung der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Anführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DINformate und ihre Anwendung, kurz alles was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher beim Kauf und Verkauf von Papier und seine Beurteilung wissen muß.

Wir nehmen bereits jetzt Vorbestellungen auf das Buch an. Für Vorbesteller ermäßigt sich der endgültige Preis um 10 vH.

Für diejenigen Vorbesteller, die das Buch bereits heute zu bezahlen wünschen und es bezahlen, haben wir den Grundpreis für das gebundene Stück auf 7 M. festgesetzt. Der endgültige Grundpreis wird mindestens 8 bis 8,5 M. sein. Die Grundzahl 7 für zahlende Vorbesteller ist mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels zu multiplizieren. Zahlungen mit genauer Angabe des Zweckes auf Abschnitt werden auf Postscheckkonto Berlin 2428 Carl Hofmann GmbH. erbeten.

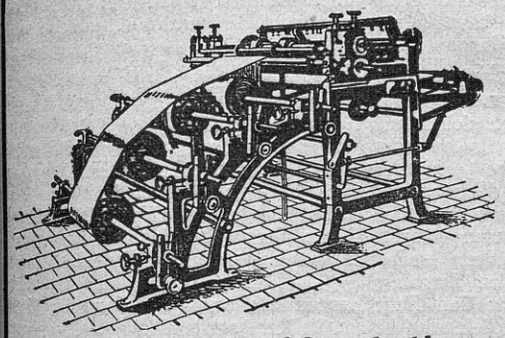
Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Unsere Sonderheit seit 20 Jahren:

Maschinen

für die gesamte Kartonnagen- u. Papierverarbeitungs-Industrie



Rotierende Längs- und Querschneide-Maschine mit 4 Abrollungen.
Arbeitsbreiten 1000 bis 1750 mm.

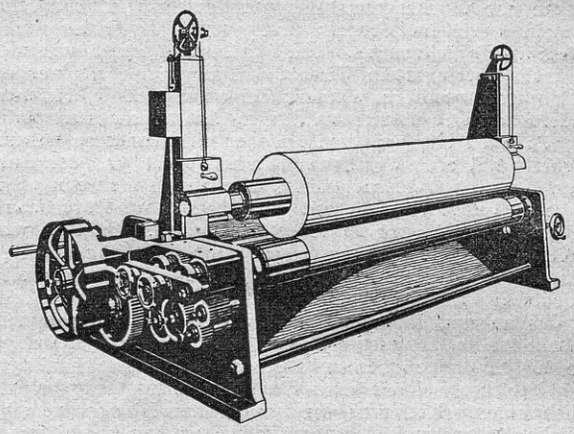
In der Praxis glänzend bewährt.

(A 5580

Erste Referenzen * Präzise Ausführung
Alle Typen kurzfristig lieferbar.

Walter Kellner A·G
MASCHINENFABRIK BARMEN

GOEBEL



VORROLLER
mit und ohne Säumvorrichtung
zur Herstellung endloser, rotationsmäßig gewickelter Original-Rollen

MASCHINENFABRIK GOEBEL
GANDENBERGERSCHE MASCHINENFABR. GEORG GOEBEL
DARMSTADT

A 5599

PAPIERWARENFABRIK BEATRIX MILL

ADOLF REISS
WIEN
X, DAVIDGASSE 89
GEGRÜNDET 1893

BRIEFPAPIER IN MAPPEN UND KASSETTEN
KUVERTS
* * *

(A 5354

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Preisverhältnisse im Schreibwarenhandel

Eingeengt zwischen den manchmal harten Lieferbedingungen der Großhändler- und Fabrikantenverbände einerseits und den Beschränkungen der Wuchergesetzgebung anderseits, ist der Kleinhandel wie allgemein auch im Schreibwaren- und Papierfach, in immer größere Bedrängnis gekommen. Nach außen zeigt sich das nicht nur in immer mehr verringertem Umsatz, sobald man nicht nur die aufgeblähten Papiermarkziffern, sondern die umgesetzte Warenmenge ansieht, sondern auch in immer stärkerem Anwachsen der personellen Unkosten. So wird uns von dem Inhaber eines unserer bekanntesten Papiergeschäfte mit etwa 35 Angestellten mitgeteilt, daß der Anteil der Gehälter am Umsatz in Vorkriegszeiten etwa sieben bis neun vH betrug; im vergangenen Jahre stieg er auf etwa 14 vH im Durchschnitt, um im Juni dieses Jahres über 20 vH auszumachen. Im Juli wird der Gehaltsanteil 30—50 vH betragen. Das sind nicht nur erschreckende Ziffern für den beteiligten Inhaber des Geschäfts, sondern allgemein für die deutsche Wirtschaft. Entlassen oder Kurzarbeit der Angestellten, das an und für sich die natürliche Folge des verringerten Umsatzes sein müßte, ist ausgeschlossen, da das Personal dringend zu den heute täglich erforderlichen Preisumzeichnungen benötigt wird. Daß dieses Preisumzeichnen etwa eine produktive Aufgabe ist, wird niemand behaupten. Entlassen der Angestellten ist aber vom gesamtwirtschaftlichen Standpunkt aus zweifellos ein noch größeres Uebel. Unseres Erachtens kann die Aufgabe nur darin bestehen, das Personal von unproduktiver Beschäftigung zu befreien und im übrigen den Umsatz und die Bewertung des Umsatzes in Papiermark so zu steigern, daß der Gehaltsanteil eine gewisse Grenze nicht überschreitet. Infolge der durch die deutsche Verarmung herbeigeführten Umsatzminderung wird diese zwar nur in Ausnahmefällen bis auf die Sätze von 1913 zurückgedrückt werden können.

Es geht nicht an, daß der Inhalt unserer Schreibwaren- und Papierläden unter dem Wert verschleudert wird, oder doch zum mindesten derjenige Teil, bei dem das Umzeichnen der Preise nicht schnell genug erfolgen kann. Ein derartiges Ausverkaufen muß letzten Endes die Gesamtheit in den Unterstützungen der arbeitslosen Angestellten bezahlen. Die Beschäftigung der Angestellten könnte vor allem produktiv gestaltet werden, wenn eine Möglichkeit bestände, das zeitraubende Umzeichnen zu vermeiden. Wir glauben, daß dies sehr wohl möglich ist, wenn auch der Schreib- und Papierwarenhandel zu dem System der Grundpreise, wie es im Textileinzelhandel schon seit längerer Zeit eingeführt ist, kommt. Alle Sachen, die den gleichen Preis haben, bekommen dann eine bestimmte Nummer, an Hand derer der Verkäufer in einer vorgedruckten Liste den jeweils gültigen Preis feststellt. Schwierig bei diesem Verfahren ist, einen der jeweiligen Preislage entsprechenden Multiplikator zu finden, der nicht nur den Händler-, sondern auch den Verbraucherinteressen gerecht wird und damit der Wuchergesetzgebung keinen Anlaß zum Einschreiten gibt. So schwierig es ist, einen richtigen Multiplikator bei den verschiedensten Waren, die im Schreibwarengeschäft geführt werden, aufzustellen, so halten wir die Schwierigkeiten nicht für unüberwindlich, und glauben, daß neuere Bestrebungen in dieser Richtung, die von führenden Berliner Geschäften ausgehen, Erfolg haben werden, wenn es gelingt, auch nur einen Teil der größeren Geschäfte davon zu überzeugen, daß sie mit Einführung dieses Multiplikatorsystems besser fahren werden, als bisher mit Richtpreisen oder ähnlichen Hilfsmitteln, die, wie oben ausgeführt, große personelle Unkosten verursachen und trotzdem überholt sind, wenn sie angewendet sind.

Ein Multiplikatorsystem würde, abgesehen davon, daß die Preise in Uebereinstimmung mit dem wirklichen Wert der Ware gebracht werden, folgende Vorteile haben: Der jede Handelstätigkeit befruchtende gesunde Wettbewerb, wie er vor dem Kriege möglich war, kommt wieder zustande, sobald nach festen Grundpreisen verkauft wird, da dann der Kunde die Möglichkeit hat, zwischen den Preisen seiner Lieferanten Vergleiche anzustellen, die nicht durch zeitlich verschiedene Erhebung falsch sind. Ebenso hätten die beaufsichtigenden Organe der Wuchergesetzgebung die Möglichkeit, an Hand der Grundpreise leicht festzustellen, ob mit einzelnen Sachen gewuchert wird oder nicht.

Es ließen sich noch eine Reihe von weiteren Vorteilen anführen. Die Hauptsache dünkt uns aber, daß möglichst schnell mit der Aufstellung eines einheitlichen Multiplikators begonnen wird, und sich möglichst viele Kleinhändler nicht nur zu ihrem Nutzen, sondern letzten Endes auch zum Nutzen der Gesamtheit diesem Multiplikatorsystem anschließen. *W. G.*

Neuer Multiplikator der *Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Farbband- und Kohlepapierfabriken.* Die Preisgrundzahlen sind während der mit nächstem Montag (ab 23. 7.) beginnenden Kalenderwoche mit 20 000 zu multiplizieren.

Der Multiplikator für *Tinten* beträgt ab Montag, den 23. Juli, *13 000.*

Die Schlüsselzahl des Buchhandels ist ab 16. Juli von 15 000 auf *18 500* erhöht worden. Mögen viele so gestellt sein, daß sie sich trotzdem Bücher kaufen können!

Erhöhte Schreibfedernpreise. Der Wirtschaftsverband der de... schen Schreibfeder-Industrie hat ab 23. Juli 1923 für alle bis zu dies... Tage noch nicht fakturierten Aufträge die Schlüsselzahl 500 festgese...

Bilderrahmenverkauf. Die Provisionen eines Verkaufsvermittl... sind im allgemeinen erst fällig, wenn das Geschäft zum guten En... geführt wird, es sei denn, daß ein Verschulden des Lieferers vorlie... Für den Verkehr zwischen Herstellern von Bilderrahmen und ihr... Abnehmern besteht hiervon Abweichendes nicht. (Gutachten d... Berliner Handelskammer.) 12 619/23 (XII A 3).

Verbandsgründung. Namhafte Firmen des Luxus-Schreib- u... Lederwarenfaches haben sich kürzlich in Berlin zum *Verband Deutsch... Luxus-Schreib- und Lederwaren-Fabrikanten* zusammengeschlos... Vorsitzender des neuen Verbandes ist: Herr *Dziambor,* i. Fa. *Simp... Imex, AG., Hamburg,* Neuer Wall 39. Stellvertretender Vorsitzen... und Schatzmeister: Herr *Karl Moll,* i. Fa. *F. R. Anton Prantl,* Münch... Von-der-Tann-Str. 12, und Schriftführer: Herr *Jaeckel,* i. Fa. *Jaec... & Fuchs, Berlin,* und Herr Verbandssyndikus *Reichnow,* Berlin W...

Der Verband hat den Zweck, das Geschäft in Luxus-Schreib- u... Lederwaren sowohl für den Fabrikanten als auch für den Händ... gesund und von Auswüchsen frei zu halten, sowie die gemeinsam... wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder und das Bewußtsein ih... Zusammengehörigkeit zu wahren und zu fördern. Mitglied können ... Hersteller und Grossisten-Firmen des Faches werden, soweit sie ... Deutschen Reich ihren Sitz haben oder ihr Geschäft ebendort ... treiben.

Herr Syndikus *Reichnow,* Berlin W 50, Neue Ansbacher Straße ... Fernsprecher: Amt Lützow, Nr. 3626, ist gern bereit, nähere Auskun... über den neu gegründeten Verband zu geben.

Tintenfässer

Bei den bekannten Tintenfässern mit drehbarem Eintauchtri... zum Einstellen der Eintauchtiefe wird letzteres durch Verdrehen ... Eintauchtrichters über einem schrägen Boden oder durch Schr... lagerung des Trichters zum Boden ermöglicht. In beiden Fällen ... jedoch die volle Ausnutzung des Tintenbehälters hinsichtlich sei... Gesamthöhe zur Tintenfüllung unmöglich. Der Tintenbehälter ... stets im Hinblick auf seine Aufnahmefähigkeit unverhältnismäßig g... aus.

Durch eine Erfindung von *Paul Rau* in Moys b. Görlitz (DRP. 372... Kl. 70c) soll dieser Nachteil dadurch beseitigt werden, daß meh... Eintauchtrichter verschiedener Tiefe vorhanden sind, von denen je... einer unter die Eintauchöffnung im Deckel einstellbar ist. Da die E... tauchöffnung im Deckel immer an derselben Stelle verbleibt, so bl... auch die Eintauchstelle selbst trotz Verstellung der Eintauchtric... dieselbe. Die Eintauchtrichter werden bei dem neuen Tintenfaß zw... mäßig mit einer im Boden und Deckel des Gefäßes drehbar gelager... den Deckel durchsetzenden Spindel verbunden, die in den Gebrau... stellungen der Trichter festlegbar ist.

Auf ein selbstschließendes, pendelnd aufgehängtes Tintenfaß ... zieht sich ferner die durch DRP. 375 928, Kl. 70c geschützte Erfind... von *Oscar Seiler* in Freiburg i. Br. Bei dieser besteht das Neue d... daß das Tintenfaß mit einem zur oberen Randfläche des Glases pa... und durch sein Eigengewicht frei verschiebbaren Deckel ausger... ist, dessen Verschiebung in die Offen- oder Verschlußstellung bei je... durch Abnahme oder Auflage des Federhalters bewirkten Kippen ... Glases erfolgt. —*ss.*

Patentliste vom 5. und 9. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 11 e, 3. W. 61 754. John Walker, London; V... L. Schiff, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Albumblatt für Photographien ... dgl. mit einem Oberblatt, welches eine oder mehrere Oeffnungen ... eine klebfähige Unterfläche besitzt. 29. 7. 22. Großbritannien 21. 6. 2... Kl. 11 e, 6. B. 109 163. Behn & Eckers, Hamburg. Blockhalter ... u-förmigen einzeln in Schlitzen verschiebbaren Aufreihbügeln; Z... Pat. 370 664. 3. 4. 23. — Kl. 11 e, 24. M. 73 617. Paul Melzer, B... Alte Jacobstraße 9. Sammelmappe mit Zwischenhefter. 4. 5. 2... Kl. 11 e, 20. O. 13 117. Henri François Amédée Le Breton Oli... Courbevoie, Seine, Frankr.; Vertr.: E. Lamberts, Patent-Anw., ... lin SW 61. Briefordner mit in Hülsen eintretenden Aufreihstiften, ... welchem die die Hülsen und Aufreihstifte tragende Grundplatte aus ... scharnierartig verbundenen Teilen besteht. 29. 6. 22. Frankreich 25. ... — Kl. 15 h, 3. C. 31 518. Chemische Fabrik Dr. Adolf Heine... GmbH., Frankfurt a. M. Sich selbsttätig schließender Stempelkis... behälter. 23. 12. 21. — Kl. 70 d, 1. M. 78 958. Paul van Moé, Pa... Frankr.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Schmitzdorff, Pat.-Anw., Berlin SW... Tintenlöscher. 15. 9. 22. Frankreich 28. 2. 22. — Kl. 70 a, 5. M. 7... Edmund Moster & Co., AG., Berlin und Zagreb. Schreibstift mit ... Federwirkung stehendem verschiebbaren Minenträger. 10. 8. 2... Kl. 70 a, 7. F. 53 294. Bruno Fechner, Berlin, Ottostr. 10. Schreibg... 20. 1. 23. — Kl. 70 e, 2. F. 53 475. Sally Flörsheimer, Berlin, Lü... straße 73. Schreib- und Zeicheneinrichtung. 16. 2. 23.

Erteilungen: Kl. 15 h, 4. 381 005. Karl Schnurbusch, Leipzig-Co... witz, Prinz-Eugen-Str. 35. Einfärbevorrichtung für Stempelkissen ... Stempelmaschinen u. dgl. 17. 6. 21. Sch. 62 046. — Kl. 70 d, 12 38... Otto Backhaus, Wald, Rhld. Briefumschlag-Anfeuchter und Sch... vorrichtung. 24. 10. 20. B. 106 228. — Kl. 70 e, 12. 381 038. Gebr. M... vorm. J. G. Meier, Nürnberg. Aufbewahrungsbüchse für Blei... 4. 4. 22. M. 77 254.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 70 e. St. 35 009. Bleistift... maschine. 12. 3. 23.

Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
FEUDINGEN-WESTFALEN
Kreis Wittgenstein
fertigen:

Scheck-, Kassarollen
Kontrollstreifen
Telegraphenrollen
Handwickelrollen

FABRIKEN IN FEUDINGEN UND BARMEN-LANGERFELD
Telegr.: Papierwerke
(A 5070

Fenster-Kuverts
KUVERTFABRIK PASING
PASING BEI MÜNCHEN

„Schreibe mit Luft"

auf Printator Dauerblock mit Schutzscheibe

Der sensationelle unverwüstliche Schreib- und Rechenblock für das Büro und den Taschengebrauch

Ein seitliches Ausziehen der Schreibtafel genügt, um die Schrift völlig verschwinden zu lassen. Gleichzeitig erscheint eine wirkungsvolle Reklamefläche, welche von uns mit jeder beliebigen Propaganda — in Wort oder Bild — ausgestattet wird / Völlige Papierersparnis, unbegrenzte Haltdauer u. eine frappierende Reklamefähigkeit sichern dem Wiederverkäufer — bei großem Rabatt — spielend leichtes Geschäft u. hohen Gewinn.
Wir sind die alleinigen Hersteller des Printator-Dauerblocks und Inhaber der Schutzrechte. Fordern Sie unsere Mustersendung.

Printator GmbH., Block-Abteilung :: Berlin SW 68
A 5331) Neuenburger Straße 13 (Printator-Haus)

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

FILTRIER-PAPIERE
FÜR JEDEN ZWECK
auch mit Gewebeeinlage
Rundfilter :: :: Faltenfilter
DRP.

Schutzmarke
G. K.

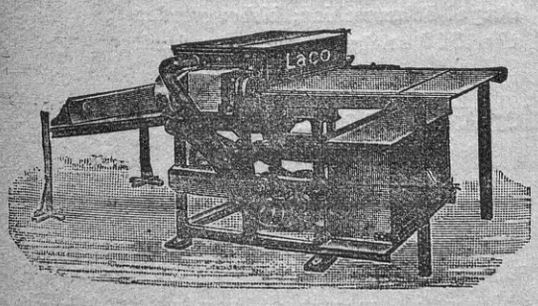
Papierfabriken GESSNER & KREUZIG, Niederschlag i. Sa.
(A 5481

Achtung! Achtung!
Soeben erschienen
Herzblocks
in vielen Ausführungen und Größen. Original-Musterkollektion gegen Berechnung.
Textor & Cremer, Berlin N 31,
Voltastraße 46. (A 5436

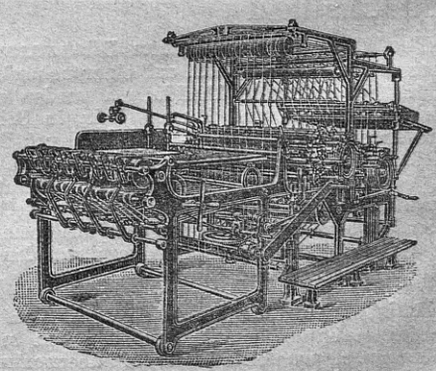
GUSTAV RIESE
Papierwaren
Krepp-Tischläufer, Servietten, (A 5590
Küchenkanten usw.
Berlin SW 68, Zimmerstraße 3/4

Die drei Leipziger Meß-Nummern der Papier-Zeitung
erscheinen am 11., 18. und 25. August
Man verlange den gedruckten Anzeigenplan und
sichere sich rechtzeitig günstige Plätze!

LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine
*
Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII
A 4753)

Hosted by Google

Anfeuchten und Zukleben von Briefumschlägen. Es handelt sich um eine insbesondere für Banken o. dgl. Großbetriebe mit großem Schriftwechsel bestimmte Vorrichtung zum Zukleben von Briefumschlägen, die im wesentlichen aus einer umlaufenden Trommel besteht, die so mit Schlitzen ausgestattet ist, daß sie den Briefumschlag von der Zungenseite her erfaßt, gleichzeitig anfeuchtet und weiterführt. Sie ist mit einem Hebelwerk ausgestattet, das den angefeuchteten Briefumschlag infolge des durch einen festen Anschlag bewirkten Voreilens gegenüber der Trommel durch eine unter die Briefumschlagzunge greifende Schiene aus der Anfeuchtevorrichtung herauszieht und den Briefumschlag auf der Umfläche der Trommel so breit legt, daß er zum Zukleben fertig ist, wenn er an die Stelle gelangt, wo eine Walze das Zukleben, d. h. das Zudrücken, besorgt. (DRP. 377 355, Kl. 70d, *Arthur Förster* in *Berlin.*) —*ss*

Sicherheitsverschluß für Briefumschläge. Es handelt sich um einen Sicherheitsverschluß für Briefumschläge mit Klebrändern an den Seitenklappen, die die Bodenklappe wie auch die Verschlußklappe übergreifen und daran festgeklebt werden. Neu und eigenartig ist bei dem neuen Verschluß die Anordnung, daß die zum Aufkleben auf die Bodenklappe und auf die Verschlußklappe bestimmten Klebränder größere Zwischenteile bilden, die durch Einschnitte in die Ränder begrenzt sind. Dabei werden die Kanten der Verschlußklappe und der Bodenklappe derart in die Einschnitte eingesteckt, daß die Zwischenteile der Seitenklappen auf den Rändern der Verschluß- und Bodenklappe aufliegen.

Infolge der gekennzeichneten Anordnung wird verhindert, daß durch Einschieben eines Federhalters o. dgl. in die Klebfuge die aneinandergeklebten Flächen voneinander getrennt und damit die Briefumschläge unberechtigt geöffnet und unauffällig wieder verschlossen werden können. Gelingt es, von den Ecken des Briefumschlages her einen Federhalter o. dgl. in die Klebfuge einzuschieben, so wird beim Rollen des Federhalters der Klebrand der Seitenklappen an der durch den Einschnitt bedingten Grundlinie eingerissen. Dadurch entsteht eine auffällige Beschädigung des Briefumschlages, die von der Fortsetzung des Versuchs, den Umschlag widerrechtlich zu öffnen, abschrecken muß. (DRP. 355 780, Kl. 54b, *August Tietjens* in Altona-Ottensen.) —*ss.*

Bleistiftspitzer. Bei dem neuen Bleistiftspitzer ist die Klinge eines gewöhnlichen Messers an Stelle der sonst üblichen dünnen, dem besonderen Zweck angepaßten Anschärfklinge in den Spitzer eingesetzt. Der Spitzer besteht durch zwei durch ein Scharnier miteinander verbundenen und durch eine Schraube zusammengehaltenen Teilen, zwischen denen die Messerklinge derart eingelegt wird, daß sie etwas in die Höhlung des Spitzers hineinragt, um dann den in den Spitzer eingesteckten Bleistift durch einfaches Drehen anspitzen zu können. (DRP. 376 258, Kl. 70e, *Otto Chemnitz* in Leipzig.) —*ss.*

Tintenlöscher. Der *Jacob Vellenzer* in Berlin durch DRP. 373 957 geschützte neue Tintenlöscher besitzt zwei in einem Gestell gelagerte Löschrollen. Um eine billige Herstellungsweise derartiger Tintenlöscher zu ermöglichen, sind bei dem neuen Tintenlöscher die Löschrollen zu beiden Seiten des Steges eines I-förmigen Gestelles angeordnet und ihre Achsen sind in den Flanschen desselben gelagert.

Eine andere Erfindung (DRP. 374 892, Kl. 70d, *Henry Strauß* in Chemnitz) bezieht sich auf nicht zu verschraubende Tintenlöscher mit einem oberen und einem unteren Blechbügel, bei denen die Befestigung des Löschblockes durch einfaches Einklemmen unter Federwirkung erfolgte. Da bei derartigen Löschern die sichere Befestigung starker Papierblöcke beim Schwachwerden der Federung Schwierigkeiten macht, so will die neue Ausgestaltung des Löschergestells eine sichere Befestigung insofern erzielen, als der Oberteil des Löschergestells an seinen Enden nach unten abgebogene Zungen trägt, die in Schlitze der nach oben abgebogenen Enden des Gestellunterteils und der dazwischen liegenden Befestigungsenden des Papierstreifens des Papierblockes fassen. —*ss.*

Probenschau

Neuheiten in praktischen Bürowaren stellte die Fabrik *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* auf einer achtseitigen Quartliste zusammen. An 120 gut gedruckte Abbildungen werden gezeigt: Schreibzeug-Garnituren in weichem und hartem Holz, in Schwarzglas und in Marmor, Büro-Arbeitstische, Papier- und Vordruck-Behälter, Sammelkästen für Briefschaften, Bücherstützen, Umsteck- und Umlege-Kalender, Stempel- und Kartenständer, Anfeuchter, Leimtöpfe, Zettel-Aufspießer, Manuskripthalter, Briefwagen, Lineale, Heftzangen, Locher usw. Die Gegenstände zeigen vielfach neuartige Formen, und die mit dem Bildnis der Fabrik geschmückte Liste ergänzt den Hauptkatalog der Firma „Für Schreibtisch und Kontor".

Bleistiftzirkel der Firma *Rikur K. Kurt Richter GmbH., Leipzig 71.* Die Firma hat in einem Neubau schon seit längerer Zeit die Herstellung u. a. von Bleistiftzirkeln übernommen. Der uns vorliegende hübsche Zirkel wird in solider, blank polierter Ausführung auf den Markt gebracht; vor allem fällt die große Festigkeit angenehm auf. — Musterkarten in künstlerischem Mehrfarbendruck, die von den Wiederverkäufern vorteilhaft als Schaufenster-Reklame verwendet werden können, stehen sämtlichen Geschäftsfreunden zur Verfügung.

Richten Sie Ihr Augenmerk auf
DERBY-ZUBEHÖRE
(Farbbänder, Kohlepapiere, Wachspapiere, Vervielfältigungs-Apparate usw.)

Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg.
A 5577)

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen**
liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig - Sa.

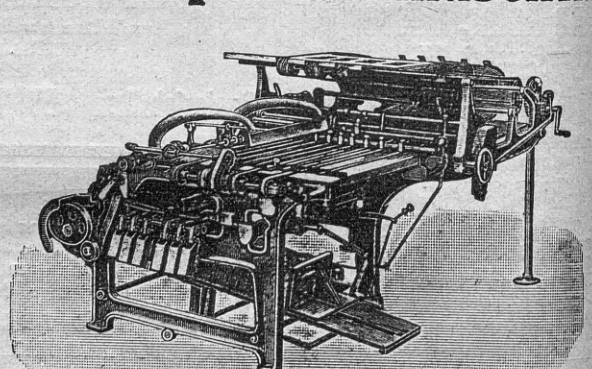
Strohhalme
Otto Nestler, Dresden N6

Drahtheft-Maschine

Karton-Flach-Heftmaschine Nr. 271
aller Ar
für Buchbinderei- und zur Herstellung v. Kartonnagen all. Verwendungszweck
Ferner: Faltschachtel-Stanz- und -Heftmaschinen, Schlitzmaschinen, Loch- :: Oesen-Einsetzmasch., Falzmasch. f. Werk- u. Zeitungs-Druck, Büro-Heftapparate, Heftdraht-Klammern, Oesen liefert seit 1886
H. Gebler
MASCHINEN-FABRI
Leipzig-Plagwitz 1

Hand- u. Maschinenpapp
liefert (A
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Anhänger Etiketten
Massen-Herstellu
F. Ortmann · Fürth

Brehmer's automatische
Rundstapel-Falzmaschine

hat sich ebenso schnell beliebt gemacht wie Brehmer's automatische Flachstapel-Falzmaschine; bisher wurden über **600** solcher Maschinen verkauft
Gebrüder Brehmer :: Leipzig-Plagwitz
Maschinenfabrik

Weitere Sondererzeugnisse:
Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art für Bücher und Broschüren, Maschinen z. Kartonnagenherstellung, Anklebemaschinen.
(A 4688

Hosted by Google

Liniiermaschinen

„*Dulima*", zweiseitig arbeitend, Zylinderumfang 108 cm, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,

„*Silima*", einseitig, 120 cm Arbeitsbreite, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,

Akzidenz-Liniiermaschine, 50×70 cm, einseitig, mit 2 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,

sofort lieferbar. (8720

Strubelt & Jenner, GmbH., **Elberfeld,** Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Ersatzmesser

für *Goebel-* u. *Haubold-Rollenschneidmaschinen* weit unter Preis abzugeben (12204

Hanf-Union AG., Säckingen a.Rh.

Neue und gebrauchte Maschinen

für *Kartonnagen* und *Papierwaren* liefert prompt, gut und preiswert

Robert Küpper, Dresden-A. 24

Doppelrillen-Kartonschneid- und Ritzmaschine

mit autom. Einführung und Tischverbreiterung, Fabr. *Krause*, 135 cm Durchgang mit Apparaten,

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause*, mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Ecken- u. Flachheftmaschinen

für Fuß- und Kraftbetrieb zu verkaufen. (12201

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Gummiermaschine (Jagenberg)

für Bogen- u. Streifengummierung geeignet, mit Gas-Trockenhaube od. Dampf, zu verkaufen. Angebote unt. *G 12243* an die Papier-Ztg. erb.

Hülsendurchteil-Maschine

Fabrikat Jagenberg, 80 cm Länge, preiswert zu verkaufen. Angebote u. *X 12232* an die Papier-Ztg. erb.

Inland **Ausland**

TYPENFLACHDRUCKER

MILLOTYP

fast neu, mit Schrift, preiswert zu verkaufen. (12263

Postfach 74, Eßlingen a. N.

Alle Utensilien

für Buch- und Steindruckereien liefert preiswert (A 5538

Gottlieb Volkening
Köln-Klettenberg, Oelbergstr. 77
Fernruf: Rheinland 6198.

Sofort lieferbar

1 gebr. *Prägepresse* Krause, Modell B 7, 30×40 cm, Kraftbetrieb,
1 „ *Prägepresse* Krause, Modell BKun, 37×28 cm, Kraftbetrieb,
1 „ *Kreiskartenschere* Krause, Modell DG 54, 60 cm, Kraftbetrieb,
1 „ *Ritzmaschine* Krause, Modell JMb, 105 cm, für Fußbetrieb,
1 *Rillenmaschine* Krause, Modell ILbr, 95 cm, Fuß- u. Kraftbetrieb,
1 *Dreischneider* Krause, Modell AX, gr-Format 29×40 cm, Kraftbetrieb,
1 *Registerschneid- und Druckmaschine* Krause, Mod. YTnb, f. Kraftbetr.

Karl Krause, GmbH, Berlin C 19, Seydelstr. 11/12.

Kniehebel-Prägepresse

Krause, Druckfläche 43×38 cm, Handbetrieb, Schwarzdruckplatte, fast neu, preiswert verkäuflich.
Gefl. Offerten unter *B 12236* an die Papier-Zeitung erbeten.

Radschneidemaschine

53 cm, betriebsfähig, für 15 Millionen M. verkauft

Papiermanufaktur (12282
W. K. Kleinhens, Darmstadt.

Unter Verbandspreis!
Kalender-Blocks
zu Festpreis. Angebot unter C 11501 an die Papier-Zeitung.

Toilette-Papier
in Paketen à 200 Blatt für den Verteiler und zum Anhängen, sowie *Schmierblocks* offeriert (12217

A. Hahn, Papierverarbeitungswerk, **Berlin O. 112,** Kronprinzenstr. 25
Tel.: Königstadt 9300.

5000 kg sat. braun Leder

100/110 g 80/105 cm, ab oberschl. Station,

450 kg Pergament-Ersatz

40 g 75/100 cm, ab sächs. Station, verkaufen noch preiswert

Engelhardt & Blumenstein, Saalfeld, Saale. (12066

Eilangebot!

Pergamynpartien

verschiedenfarbig, 5000 kg, 40 g 75×100 und Halbformat, Kasse Mk. 28000 kg netto gegen Kasse zu verkaufen

R. Schwenke, Dresden-A.
Struvestr. 36. Fernsprecher 16301.
Tel.: Schwenkepapiere Dresden.

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

hat sich gezwungen gesehen, für alle bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge

ab 23. Juli 1923

die Schlüsselzahl 500

festzusetzen

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

(A 5612

Zellstoff-Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395

Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

EXPORT!

Maschinen-Lederpappen, Graupappen, Holzkarton,

usw., *graue* und *braune*

Packpappen,

kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. Anfragen bitte gleich zu spezifizieren mit Aufgabe des Bestimmungslandes unter *H 11810* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort preiswert abzugeben:

Ia. graue Masch.-Pappen

ca. 1250 kg	75/100/93er eff.
750 „	„ 112er „
2500 „	„ 131er „
4100 „	„ 150er „
2400 „	„ 120er „
150 „	„ 70er „
250 „	„ 80er „
125 „	„ 90er „
1150 „	70/100/70er Norm.
2500 „	„ 120er „

Ia. braune Masch.-Pappen

ca. 5000 kg	75/100/220er
2500 „	„ 200er
2500 „	„ 180er
3000 „	„ 120er
1000 „	„ 90er
1000 „	„ 80er

Ia. br. Handl.-Pappen

1750 kg	70/100/ 60er
1750 „	75/110/ 80er
2000 „	70/100/ 90er
1000 „	70/100/100er
1000 „	80/120/ 70er
2500 „	85/130/ 60er

rosa Karton 400 g/qm

4000 kg 87/124 (12247

Schles. Kartonnagen-Industrie Ziller & Co., Breslau 23.

Masch'glatt und satiniert **Druckpapier,** Rollen u. Formate, **Briefumschläge und Lohnbeutel** mit und ohne Druck, **Wiegekarten** i. jed. Ausführung liefert als Spezialität kurzfristig zu billigsten Preisen

Erwin Würth, Waldkirch, Breisgau. (A 5250

Dauer-Kalender

zum Umstecken (Größe 9×14 cm) liefert

Graphische Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg.

(A 5593

Hosted by Google

Schiedsprüche

Schiedsprüche werden kostenfrei erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und etwaige Gutachter- usw. -Spesen tragen.

In der letzten Zeit wurden folgende Schiedsprüche von uns gefällt; der Abdruck in der „Papier-Zeitung" mußte aus Raummangel unterbleiben.

Nr. 1862. *Herstellung von Papierblöcken.* Bei einer Geschäftsbücherfabrik wurden 217 Papierblöcke mit Pappunterlage bestellt, und der Kunde beanstandete den für den Block berechneten Preis von rund 13 000 M. (Ende Juni 1923). Kunde und Geschäftsbücherfabrik erbaten unsern Schiedsspruch. Unser Fachmitarbeiter berechnete den Preis eines Blockes unter den angegebenen Bedingungen auf mindestens 15 000 M. Der Schiedsspruch lautete mithin, daß der Kunde sehr billig bedient worden sei.

Nr. 1863. *Lieferung von Fichtenschleifholz.* Der Rechtsstreit betraf die Vergütung von Maßdifferenzen. Die Beklagte (Käuferin) wurde zur Zahlung eines sich aus einem Vergleiche der Parteien ergebenden Restbetrages verurteilt.

Nr. 1864. *Lieferung von Cellulosepapier.* Papierfabrik gegen Papiergroßhandlung. Letztere wurde zur Zahlung des den konventionsmäßigen Festsetzungen bis zum Lieferungstage entsprechenden Preiszuschlages verurteilt. Mit der darüber hinausgehenden Preisforderung wurde die Papierfabrik abgewiesen.

Nr. 1865. *Lieferung von Cellulosepapier.* Papierfabrik gegen Papierwarenfabrik. Letztere wurde zur Zahlung zu dem am Tage der Lieferung gültigen Konventionspreis verurteilt.

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Erhebung der Ausfuhrabgabe in Goldmark.

In einem Rundschreiben (12. Juli 1923 — B.V. 12200/23 —) hat der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Goldmark folgende Ausfuhrbestimmungen erlassen:

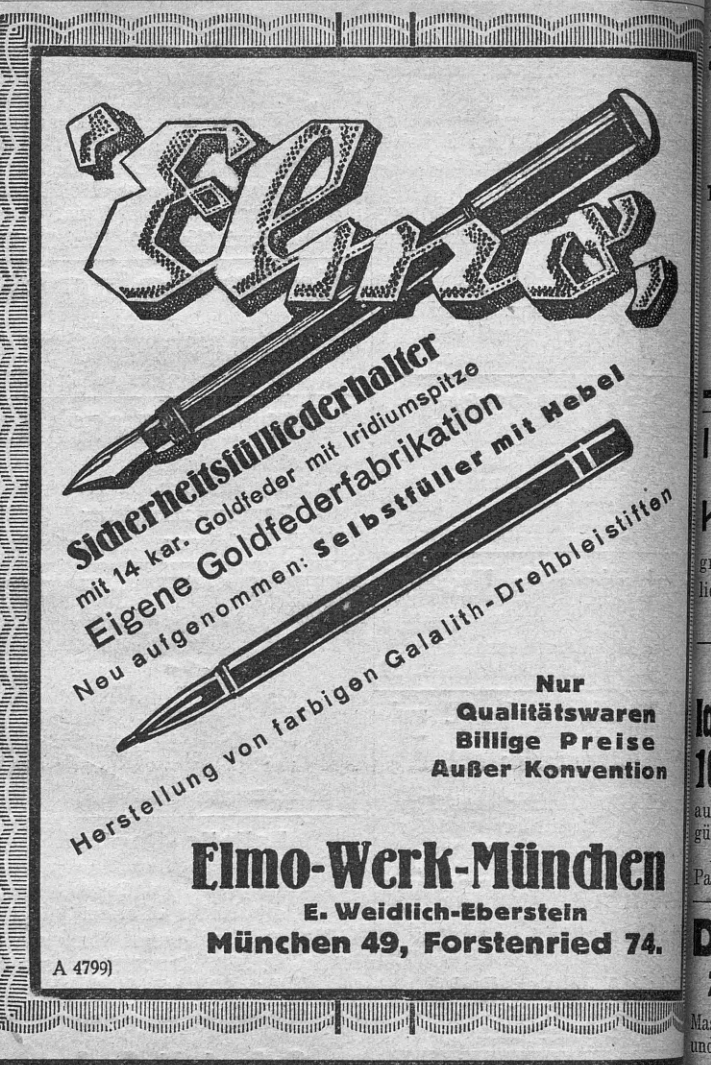
1. Die Ausfuhrwerte sowohl der in fremder Währung als auch der in Papiermark eingereichten Anträge auf Erteilung von Ausfuhrbewilligungen sind für die Veranlagung der Ausfuhrabgabe von den bewilligenden Stellen in Papiermark umzurechnen. Für die Umrechnung werden die Kurse zugrunde gelegt, die von jetzt ab jeden Freitag im Reichsanzeiger unmittelbar unter der Bekanntgabe des Goldzollaufgeldes durch das Reichsfinanzministerium vom Reichskommissar fortlaufend veröffentlicht werden. (Die Kurse und das Goldzollaufgeld werden von uns laufend veröffentlicht. Schriftleitung). Die Kurse gelten vom Mittwoch früh der darauffolgenden Woche bis Dienstag abend der darauffolgenden zweiten Woche. Die Ausfuhrabgabe wird so wie bisher auf der Rückseite der Ausfuhrbewilligungen durch einen Stempel veranlagt. Die Abgabe ist dabei in Goldmark und Goldpfennig, sowohl in Zahlen als auch in Worten, zu vermerken. In den Fällen, in denen eine Abgabe nicht zu erheben ist, ist dies von den bewilligenden Stellen so wie bisher unter Angabe des Grundes in dem Ausfuhrabgabestempel ausdrücklich zu vermerken. Ausfuhrabgabebeträge unter 10 Pfg. werden nicht veranlagt. Zur Vermeidung von Verwechselungen wird das Wort „Goldmark" auf den Bewilligungsurkunden und den Ersuchen an die Zollkassen um Nacherhebung oder Erstattung von Abgabe voll ausgeschrieben. Auf der Vorderseite der Ausfuhrbewilligung wird unmittelbar unter der Spalte „Verkaufspreis der Sendung" der Umrechnungskurs vermerkt, z. B. bei Dollarfakturierung: Umrechnungskurs = 420,13, d. h. 100 Dollar sind 420,13 Goldmark. Die Kurse sind mit Ausnahme des englischen Pfund Sterling auf 100 bezogen.

2. Die Vereinnahmung der Ausfuhrabgabe erfolgt durch die Zollkassen in Papiermark auf der Grundlage des Goldzollaufgeldsatzes des Tages der Zahlung.

3. Zahlungsaufschub für die Ausfuhrabgabe wird nach näherer Anweisung des Reichsfinanzministers an die Zollstellen auch fernerhin gewährt. Einzelheiten hierüber werden noch veröffentlicht. Der Zahlungsaufschub erfolgt ausschließlich in Gold unter Verzinsung von 5 vH im Jahr. Die bisherige Papiermarkverzinsung von 2 vH monatlich fällt weg.

4. Für die vor dem 18. Juli 1923 erteilten Ausfuhrbewilligungen und deren Verlängerungen gelten die bisherigen Vorschriften. Die Verfügung des Reichskommissars betr. Abgabe-Ermäßigung bei Kurssicherung kann bei der Veranlagung der Ausfuhrabgabe auf Grund der neuen Verordnung keine Berücksichtigung finden. Die Veranlagung muß vielmehr ausnahmslos nach den Grundsätzen der neuen Verordnung erfolgen. Wie weit die Kurssicherung im Wege der Billigkeit noch Berücksichtigung findet, wird weiteren Bestimmungen vorbehalten.

5. Bei Erstattungen von Ausfuhrabgaben sind die Zahlungsersuchen an die Zollkassen in Goldmark auszustellen. Hierfür ein Beispiel: Am 10. April 1923 ist eine Bewilligung im Werte von 1000 Schweizer Franken für Waren der Nummer 668 des Statisti-



Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig, GmbH., Radebeul-Dresden
Gegründet 1890
Seit 1910 Nachfolgerin der bekannten Firma
Ferdinand Flinsch A.-G., Offenbach a. M.

Sämtliche Maschinen
zur Herstellung von:
Chromo-, Bunt- und Barytpapieren
Doppelseitig gestrichenen Kunstdruckpapieren
Geklebtem Karton in Rollen und Bogen, Spielkarten
Gummierten Papieren, Lichtpaus- und Pauspapieren
Wachs- und Paraffin-, Carbon- und Durchschreibepapier
Farbbändern, Farbenreibmaschinen, Stenzylpapier
Asphaltpapier * Oelpapier * Oelstoffen
Seidenpapierfärbmaschinen, Kreppapier
Wellpappen und Vulkanfibre, Kugelpapier
Schmirgelleinen und Glaspapier
Wachstuch, Ledertuch und Kunstleder
Photographischen Papieren und Trockenplatten
Rohfilm- und Film-Emulsionsanlagen
Hilfsmaschinen für Lithographie, Gummiwalzendruckmaschinen
Lackiermaschinen für Papier und Blech, Bogentrockenapparate
Referenzen von ersten Firmen des In- und Auslandes stehen auf Wunsch gern zur Verfügung

Hosted by Google

20000 Bogen
Wertzeichen-Papier
Format 55×80, möglichst i. ganzen oder großen Posten
15% unter Tagespreis
ab Nürnberg zu verkaufen.
Bauer & Co., (12305
Papier-Großhandlung,
Nürnberg, Winklerstraße 11.

Ia. Farbbänder
und
Kohlepapiere
gr. Mengen, *äuß. preisw.* v. Lager lieferbar. Anfragen unter *G 12304* an die Papier-Zeitung erbeten.

15000 kg
Ia br. Handlederpappen
10000 kg Braunholzpack
aus Anfertigung sofort z. Festpreis günstig abzugeben.
Anfragen unter *T 12076* an die Papier-Zeitung.

Drogenbeutel
Zigarren-, Zigarettenbeutel
Maschinenarbeit mit und ohne Druck und Klappe liefert prompt und preiswert an Wiederverkäufer
Otto Messerschmidt, Hannover
Mech. Tüten- und Papierwaren-Fabrik.
Bei Anfragen bitte möglichst Gegenmuster beizufügen u. Mengenabnahme anzugeben. (12301

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Geglühten und verzinkten (A 3463
Blumendraht
in kleinen Ringen zu 10 u. 15 g
A. Hesse, Metallwaren, **Iserlohn**

Ein Posten
Postkartenblocks Klebezettel
in Heften und lose, *Notes* zu verkaufen. (12309
August Rüttgerodt, Göttingen.

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern 3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

„KOH-I-NOOR"-BLEISTIFTFABRIK
L. & C. HARDTMUTH
NIEDERLAGE DRESDEN
Die **Schlüsselzahl** *für unsere neue Grundpreisliste vom 15. März 1923 beträgt für die Zeit vom* **21. bis 27. Juli** *1923*
200

Nur ins besetzte Gebiet:
110 000 Bog. *f. holzfr. extrazäh Schreibpapier,* 71×106 cm, Gr. 75,
120 000 Bog. *f. holzfr. extrazäh Schreibpapier,* 62½×101 cm, Gr. 75,
55 000 Bog. *Frachtbriefpapier,* 60×75 cm, 36 kg,
20 000 Bog. *m'fein weiß Schreib,* 75×105 cm, 68 Gr.
43 000 Bog. *f'fein Schreibmasch. Post,* 59×92 cm, 32, 36, 40 kg,
sofort gegen Gebot zu verkaufen. *Passierschein vorhanden.*
Josef Jäger, Mannheim, Jungbuschstr. 24/26. (12306

Für Wiederverkäufer:
AKTIEN (A 5433
Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Eine Forderung von
746000 Mark
an eine größere Firma in *Graz (Steiermark)* ist zu verkaufen und erbitten wir Angebote unter *V 12271* an die Papier-Zeitung.

Sisalbindegarn
350, 500 und 600 Meter, sowie
Sisalkordel, 2-, 3- und mehrfach
bietet an
Jacob Schloß, *mechan. Seilerwarenfabrik*
Frankfurt a. Main, Bülowstraße 13
(12214

Etwa 6000 Kilo (12316
zitronengelb masch'gl. Zündholzschachtelpapier
81×111 cm, 40/45 kg ‰ Bg. sof. unt. Tagespreis geg. Kasse abzugeben.
Moritz Schauenburg, Lahr i. Baden

Für Holland!
PAPIER-EXPORT
SIEGFRIED E. CATS
Telegr.-Adr.: Papiercats Leer Ostfr.
Telephon: Nr. 555 · ABC Code 5 Edit
LEER, OSTFRIESLAND
Generalvertreter für Holland u. Kolonien des Papierkonzerns
WILHELM HARTMANN & CO., BERLIN
Leistungsfähig in allen Papiersorten :: Spezialerzeugnis:
Kraft- u. Sackpapiere aus reiner Natroncellulose
Anfragen erbeten!
(A 11720

EXPORT!
Graue und *farbige Schrenzpapiere,* auch Levanteformate, sowie *weiß* und *farbig Cellulosepapiere* und bessere
Packpapiere
von 40 g/qm aufwärts in größeren Mengen kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. spezifizierte Anfragen unter *G 11809* an die Papier-Zeitung.

Kuverts m. Firma
liefert billigst (A 4411
Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Ia. braune Masch.-Pappe
jeden Monat 1—2 Waggon lieferbar. Anfragen unter *J 12248* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ankauf
Otto Zill & Co.
Hannover, Goseriede 4
Maschinen für die gesamte Papierindustrie.
Verkauf
(A 5145

Prompt lieferbar
Pack-Cellulose
i. Roll., 150 u. 250 Gramm,
Krepp-Pack
i. div. Roll., 270 Gramm, sowie Restposten Cellulosepapiere.
Otto Messerschmidt, Hannover.
Fernspr. Nord 2324. (12249

Nur an Papierfabriken
liefert laufend in guter Sortierung;
Gemischte unsortierte Papierabfälle
Buchdruckerei- u. Buchbindereispäne
Druckstampf
Braune Pappen- und Papier-Abfälle
Akten und Skripturen
Weiße holzhalt. Späne
Weiße holzfreie Späne
Hermann Schimek
Breslau VIII
Tauentzienstraße 123/25
Fernsprecher Ring 3569 11446

Hosted by Google

schen Warenverzeichnisses erteilt. Der Ausfuhrabgabensatz beträgt 2 vH, der Frankenkurs 3200. Der Ausfuhrwert am 10. April 1923 beträgt somit 3200 mal 1000 = 3,2 Millionen Papiermark. Hiervon 2 vH Ausfuhrabgabe = 64 000 Papiermark. Laut Zollquittung ist die Abgabe am 2. Juni 1923 bei der Zollkasse gezahlt. Auf Grund des Abfertigungsvermerks auf der Ausfuhrbewilligung ist festgestellt, daß nur ein Wert von 400 Schweizer Franken ausgeführt, der Rest von 600 Franken aber nicht ausgenutzt worden ist. Für diese 600 Franken ist die Abgabe zurückzuerstatten. Diese 600 Franken zum Kurse von 3200 betragen 1 920 000 Papiermark. Hiervon 2 vH Ausfuhrabgabe = 38 400 Papiermark. Diese sind zurückzuerstatten. Das Goldzollaufgeld am Tage der Zahlung (2. Juni 1923) betrug 991 900 vH. Hierzu kommen noch 100 vH Grundbetrag = 992 000. Die 38 400 Mark sind also durch 9920 zu teilen. Das ergibt 3,87 Goldmark. Der Betrag ist auf Zehner nach unten abzurunden. Der Rückerstattungsanspruch beläuft sich also auf 3,80 Goldmark. Dieser Betrag ist zur Erstattung anzuweisen. Die Erstattung erfolgt durch die Zollkasse in Papiermark unter Zugrundelegung des Goldzollaufgeldes des Tages der Zahlung.

6. Zur Berechnung der Außenhandelsstellengebühren, der Reichsgebühr (½ vT) und der Presseabgabe (1½ vT) wird der Ausfuhrwert der Sendung über die Goldmark nach dem wöchentlichen Umrechnungskurse in Papiermark umgerechnet und zwar nach demjenigen Goldzollaufgeldsatz, der am Tage der Erteilung der Bewilligung für die betreffende Woche in Kraft ist.

Hierfür folgende Beispiele:

a) Beispiel für die Berechnung der Ausfuhrabgabe: Verkaufspreis der Sendung: 1000 Schweizer Franken; Tarifnummer 868; Ausfuhrabgabensatz 2 vH; Umrechnungskurs für 100 Schweizer Franken 75,33 Goldmark. 1000 Schweizer Franken haben mithin den Wert von 753,30 Goldmark. Davon 2 vH Abgabe = 15,06 Goldmark. Nach unten abgerundet = 15 Goldmark.

b) Beispiel für die Berechnung der Gebühren: Wert der Sendung wie bei a) 753,30 Goldmark. Goldzollaufgeldsatz am Tage der Erteilung der Bewilligung 3 181 900 vH. Hierzu 100 vH Grundbetrag. Multiplikator mithin 31820. Diese Zahl wird mit 753,30 Goldmark multipliziert. Das ergibt 23 970 006 Papiermark, nach unten abgerundet = 23 970 000. Davon ½ vT Reichsgebühr = 11 985, abgerundet auf 12 000 Papiermark. Das ist die zu zahlende Reichsgebühr. Presseabgabe 1½ vT = 3 mal 12 000 = 36 000 Papiermark. Die Außenhandelsstellengebühr soll 4 vT betragen. Das macht 96 000 Papiermark.

Die Erstattungen finden, soweit sie zulässig oder üblich sind, ebenfalls in Papiermark statt. Die Reichsgebühr wird von den Außenhandelsstellen so wie bisher monatlich von dem Gesamtpapiermarkbetrag pauschal abgerechnet und überwiesen. Die Abrundungen sind so zu bewerkstelligen, daß die Ausfuhrwerte in Papiermark für die Berechnung der Gebühren auf volle Tausend Mark abgerundet, die Gebühren selbst auf volle Hundert Mark aufgerundet werden. Bei der Berechnung der Ausfuhrabgabe sind die Goldpfennige jedoch auf volle 10 Pfennig nach unten zu berechnen. Die bisherigen Ausfuhrformulare können aufgebraucht werden.

Berichtigung. In der Bekanntmachung der Kurse für die Umrechnung der Ausfuhrabgabe in Gold für die Zeit vom 18. bis 24. Juli einschließlich. siehe Nr. 66 S. 1536, muß es heißen: „10 italienische Lire = 18,08" anstatt 28,08.

Entrichtung der Presseabgabe. Bei der Ausfuhr mit Devisenablieferungserklärungen ist die Presseabgabe in Höhe von 1½ vT des Ausfuhrwertes durch die Ausfuhrfirmen selbst zu errechnen und in Rückvergütungsmarken zu entrichten. Die Marken sind auf der Rückseite der Ausfuhrerklärung und, soweit diese hierzu nicht ausreicht, auf ein mit ihr festverbundenes Blatt zu kleben. Jede Marke ist mit dem Datum der Ausfuhrerklärung und dem Firmenstempel bezw. Namenszeichen des Absenders zu versehen, also zu entwerten. Wie in letzter Zeit beobachtet worden ist, kleben zahlreiche Ausfuhrfirmen in Unkenntnis dieser Bestimmungen die Rückvergütungsmarken fälschlicherweise auf die Devisenablieferungserklärung statt auf die Ausfuhrerklärung. Hierdurch setzen sich die Ausfuhrfirmen der Gefahr aus, daß sie die Presseabgabe noch einmal bezahlen müssen. Außerdem kann mit nichtentwerteten Rückvergütungsmarken nur zu leicht Mißbrauch getrieben werden. Die Ausfuhrfirmen werden daher in ihrem eigensten Interesse auf die richtige Handhabung der Bestimmungen über die Entrichtung der Presseabgabe aufmerksam gemacht.

Erhöhung der Kohlenpreise um 63 vH. Nachdem erst vor wenigen Tagen eine Erhöhung der Kohlenhöchstpreise um über 50 vH erfolgt ist, ist nunmehr die obige neue außerordentliche Steigerung beschlossen worden. Die neuen Brennstoffverkaufspreise stellen sich für rheinisch-westfälische Fettförderkohle auf 1 361 000, für mitteldeutsche und ostelbische Braunkohlenbriketts auf 733 000, für ostelbische Rohkohle auf 213 000, für mitteldeutsche Rohkohle auf 225 000, für niederschlesischen Gießereikoks auf 2 062 000, für niederschlesischen Brechkoks auf 2 031 000, für schlesische Stückkohle auf 1 172 000 und für oberschlesischen Stückkoks auf 1 868 000 M. für 1 Tonne. Mit den beschlossenen neuen Sätzen nähern sich die deutschen Inlandpreise für Kohlen bereits erheblich den Weltmarktpreisen.

Umsatzsteuerkurse. Nach § 31 Abs. 5 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz können ausländische Werte (§ 8 Abs. des Gesetzes) an Stelle der Umrechnung im einzelnen nach dem Kurs in Reichswährung umgerechnet werden, den der Reichsminister der Finanzen nach Anhörung der Reichsbank festsetzt, wenn der Steuerpflichtige dieses Verfahren in der ersten Voranmeldung des Kalenderjahres beantragt.

Für den Monat Juni 1923 sind vom Reichsfinanz-Minister als Durchschnittskurse für folgende nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel nach Anhörung der Reichsbank folgende Kurse festgesetzt worden:

Lfd. Nr.	Staat	Einheit	Durchschnittskurs (in Mark)
1	Estland	1 estnische Mark	300
2	Griechenland	1 Drachme	3200
3	Lettland	1 lettischer Rubel	400
		1 Lat	20000
4	Litauen	1 Litas	10500
5	Luxemburg	1 Frank	5600
6	Polen	100 polnische Mark	114
7	Portugal	1 Eskudo	4900
8	Rußland	100 Zarenrubel	240
		100 Dumarubel	4
		1 Sowjetrubel Emission 1923	670
9	Türkei	1 türk. Pfund	70000
10	Aegypten	1 ägypt. Pfund	500000
11	Britisch Ostindien	1 Rupie	33000
12	Britisch Straits Settlements	1 $	57000
13	Britisch Hongkong	1 $	56000
14	China Schanghai	1 Taël (Silber)	76000
15	Persien	1 Silberkran	8800
16	Argentinien	1 Goldpeso	84000
17	Kanada	1 kanad. Dollar	103000
18	Chile	1 Peso	14000
19	Mexiko	1 Peso	50000
20	Peru	1 peruan. Pfund	450000
21	Uruguay	1 Peso	86000

Kontrollnummern auf den Devisenablieferungserklärung Die Ausfuhrkreise werden nochmals darauf hingewiesen, daß es dringend empfiehlt, die Devisenablieferungserklärungen in der linken oberen Ecke mit einer laufenden Kontrollnummer zu versehen, damit die Firmen bei Rückfragen sofort Auskunft geben und auf die Kontrollnummer verweisen können. Hierdurch wird die Devisenablieferungskontrolle wesentlich erleichtert.

Die Erhöhung des dänischen Zolls auf photographische Pap (siehe Nr. 53, S. 1170) von bisher 0,30 auf 1 Krone für 1 kg trat bei in Kraft.

Metallmarktbericht der Firma *Deutscher Metallhandel A.G., Berlin-Oberschöneweide.* Daß der Ausfall der Berliner und Hamburger Metallnotierungen auf die Dauer zu unhaltbaren Zuständen führen müßte, diese Meinung hat sich inzwischen durchgesetzt; infolgedessen beschloß der Vorstand der Berliner Metallbörse, die Berliner Notierungen wieder festzustellen. Die Kurse der letzten Notierungen werden nachstehend zum Vergleich herangezogen. Hieraus sieht man ohne weiteres, welche gewaltige Bewegung inzwischen den Metallmarkt ergriffen hat, und daß sich der Markt wohl zum ersten Male nach dem Kriege völlig von der Devisen-Bewegung losgesagt hat. — Im letzten Bericht wurde bereits dargelegt, worauf das zurückzuführen ist. Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung — (und die Devisen sind nun einmal die Grundlage für den Metallmarkt) — sind derart gewachsen, daß auch die Metalle von Tag zu Tag knapper geworden sind, und daher das wenige Material, das im Augenblick vielfach infolge der Schwierigkeiten am Geldmarkt hervorkommt, Preise bedingt, welche erheblich über Weltmarktparität liegen.

Ueber die weitere Entwicklung etwas zu sagen, ist unter diesen Umständen schwer; doch man betrachtet die Grundtendenz weiter durchaus fest.

Die Notierungen sind wie folgt:

Metallsorten	Preise für das Kilo am: 3.	4.	6.7.	17.7.	18.
Weichblei	19500	19500	21000	34000	36
Bancazinn	134000	134000	150000	225000	225
99proz. Hüttenzinn	132000	132000	147000	220000	220
99proz. Antimon	19000	19000	21000	32000	36
Kupfer	53070	53160	58145	—	—
Stereotypemetall	18000	18500	20500	34000	36
Setzmaschinenmetall	17500	18000	20000	32000	32

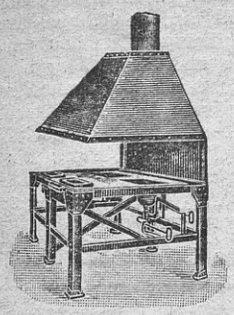
England Papiermarkt

London, 13. Juli 192

In den letzten Wochen war der Papiermarkt ausgesprochen gedrückt; die Klagen von allen Seiten wollen nicht verstummen. leicht beruht die Geschäftsstille lediglich auf der üblichen Som

Hosted by Google

Komplette
Schmiede-Einrichtungen



Schmiedeherde / Schmiedeformen / Essen / Ventilator- u. Blasebalggebläse / Schmieden / Ventilatoren und Exhaustoren / Zyklone, sowie alle Arten von Gebläsen.

Alexander Jacobs, Köln a. Rh., Genter Str. 28 Abt. II
Fabrik in Niederau b. Düren (Rhld.)

Kohle-Durchschreibp... Kopier-Losch-Paus... Farbbänder, Durchschlag... Farbe, Wachs, Saugpap... Kopierblätter, Siegellack
Kopir-Union, BERLIN, Wilm...

Briefordner

bieten wir unter Tagespreis an.
Gebr. Barthel, Coswig-Anh.

Fach-Lehrbücher

für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Ca. 3000 kg
a. Cellulosepack

g. 75×100 cm, 200 g/qm, ab süd-eutscher Station gegen Kasse zu erkaufen. Preisangeb. u. *H 12308* a die Papier-Zeitung.

---

00 Ztr. Graupappe

—70er, 10 vH unter Konventions-reis abzugeben, desgleichen *weiß ackseiden.* Offerten unter *R 12261* an die Papier-Zeitung.

½ Mill. Geschäftskuverts

au, quart, sehr billig gegen so-rtige Kasse abzugeben. Offert. *M 12254* an die Papier-Ztg. erb.

Kollhanhänger

fabriziert, auch für Export
August Reichert, Leonberg i. W. Post. ach 7 (A 4485a

30000 Bogen
leicht holzhalt. Flachpost

46×59 cm, 18 kg %/00 Bg.,
360 000 M. p. %/00 Bg.,
oder Umtausch in Schreib 43×68 cm 20, 22 oder 24 kg.
Kasse bei Bestellung. Angebote unt. *K 12250* an die Papier-Zeitung erb.

Briefordner
Ablegmappen, Schnellhefter

usw. zu günstigen Preisen. (12213
Max Stegmann, Briefordnerfabr.
Ravensburg (Württbg.)

Handgraupappe

1200 kg, je ½ 60er, 80er, unt. Tagespreis, räumungshalber sofort abzugeben. Preis M. 7200,— per kg ab Lager Dresden. (12242
Fingerhut & Meier, Dresden
Sachsenplatz 4. Tel.: 33092.

Anbieten ca.
15000 Kilo rötlich Bastpapier

75×100 cm, 80 und 100 g per qm, vollkommen regulär frei deutscher Station, zum Schrenzkonventionspreis, plus 20 vH. Zwischenverkauf vorbehalten. (12034
Haver & Wohlfarth, Breslau 2.

Gelegenheitsposten

Hanfkordel, 3- und 4-fach, zus. ca. 1000 Kilo, zu verkaufen.
Näheres unter *O 12215* durch die Papier-Zeitung.

Lichtpaus-Papier

LICHTPAUSMASCHINE **FIX!**
Patent Wiegand
Emil Wiegand
Lichtpauspapier-Fabrik
Dortmund, Neue Straße 3

Ca. 1000 qm Dachpappe

billigst abzugeben. Offerten unter *S 12224* an die Papier-Zeitung erb.

Stenogramm-Hefte

preiswert abzugeben.
Anfragen unter *A 12185* an die „Papier-Zeitung".

Grösseres gut erhaltenes (12051
Druckerei-Objekt

bestehend aus **zwei Schnellpressen, Tiegel, Schneidemaschine** usw., ca. **8000 Kilo moderne guterhaltene gebrauchte Schriften, Ausschluß, Messing** und **sonstiges Hilfsmaterial** usw., teils im besetzten Gebiet, teils im Lager Karlsruhe. Ausführliches Angebot erhalten ernsthafte Interessenten von
Bruno Lange, Graphische Maschinen, Karlsruhe-Mühlbg.
Telegramm-Adresse: Belkahaus Fernruf 4920

Folgende Preisänderung bitte ich vorzumerken:
Ab 16. Juli Aufschlag auf
Papierpreisliste 672 fünfunddreißig Proz.
Briefhüllenpreisliste Nr. 456 siebzehnhundert Proz.

FRANZ ERICH GÖTZ
HEILBRONN :: PLAUEN :: BERLIN
(A 5619

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 3328
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

5000 kg Handlederpappe

30—60er 70/er cm, ferner größerer Posten
Graupappe, sowie **Schrenz-** und **Packstoff**
billigst ab Lager lieferbar. Anfragen unter *P 12216* an die Papier-Ztg.

Zur Leipziger Messe

Herbst 1923
25. August bis 1. Sept.
erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zwar
1. Vormeßnummer 73 vom 11. August
2. Vormeßnummer 75 vom 18. August
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August

Anzeigen-Aufträge

nimmt entgegen
Werbe-Abteilung
des Verlags der Papier-Zeitung
BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2.

Ich biete freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten, ab Lager Brilon an:

15000 kg sat. farbig Prospekt
32 g/Bogen, 59×92 cm
10000 kg braun Holzpackpapier
75×100 cm
5000 kg rötl. Spelt in Rollen u. Formaten
500 kg gelb Tauen, 60 g, 75×100 cm
10000 kg l'glt. weiß Cellulose, 40 g

Joh. Meyer, Brilon i. Westf.
Telephon Nr. 90 (12233

Hosted by Google

ausspannung und wäre damit zeitlich begrenzt. Dagegen spricht allerdings die sehr lustlose Stimmung der Papierkäufer. Die Papierpreise haben für fast alle harzgeleimten Schreib- und Druckpapiere angezogen, aber der Umfang der Preiserhöhungen kann die erhöhten Gestehungskosten nicht decken. Wenn der gegenwärtige Preisstand bis zum Herbst gehalten werden könnte, könnte man mit einem Aufleben im Fach rechnen, ohne daß die erhöhten Preise den Verkauf beeinflußten. Seit Anfang des Jahres sind die Gestehungskosten der Papierfabriken andauernd gestiegen. Zum Teil wegen der hohen Kohlenpreise, aber hauptsächlich wegen der erhöhten Rohstoffpreise auf dem Zellstoffmarkt. Im August 1922 betrugen die Preise für leichtbleichbaren Sulfitzellstoff, Zeitungsdruckzellstoff und trockenen Holzschliff £12 5sh, £11 10sh und £8. Derzeitig muß man für die gleichen Qualitäten bezahlen £17, £15 15sh und £11 10sh für die Tonne. Wenn auch einige Fabriken noch von alten Abschlüssen leben, bleibt die Tatsache bestehen, daß die Mehrzahl keinen Ausgleich in den Verkaufspreisen für die hohen Gestehungskosten bekommen kann. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist es trotzdem zweifellos die beste Politik, jeden energischen Versuch, die Preise zu steigern, zu unterlassen.

Im großen und ganzen wirkt sich auf dem britischen Markt die unsichere politische Lage aus; nur daher dürfte eine grundlegende Aenderung zu erwarten sein. Vorläufig werden wir uns mit dem Wettbewerb der untervalutarischen Länder abfinden müssen, obwohl wir es nicht für den richtigen Wettbewerb halten, wenn Deutschland ohne Berücksichtigung des einheimischen Bedarfs alle seine Papiere aus dem Lande wirft, weil der Währungsverfall es befähigt, unter der englischen Preishöhe zu verkaufen. (Der Grund für die starken Auslandsverkäufe liegt darin, daß infolge des Währungsverfalls der einheimische Bedarf immer mehr zurückgeht. *(Schriftleitung.)*

Lieferung von Dachpappe

Mangelhaftes Rechtsgefühl, juristische Unkenntnis sind oft die Folgen langjähriger Prozesse, die einen großen Kostenaufwand verschlingen. So hat das Reichsgericht die Anwendung der Klausel „rebus sic stantibus“ (Mehrforderung infolge wirtschaftlichen Umschwungs und Geldentwertung), immer für den Fall anerkannt, daß ein unvorhersehbarer Umschwung der gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Abschluß und Liefertermin eingetreten ist. Das berechtigt jedoch noch nicht zur Anwendung der erwähnten Klausel, wenn ein besonderer Industriezweig — wie z. B. die Papierfabrikation — ihre Preise stark erhöht. Ebenso ist es hoffnungslos, ohne Preisvorbehalte eine Erhöhung auf Grund der Geldentwertung zu erlangen, wenn durch schuldhaften Lieferungsverzug die Lieferung erst zu einer Zeit erfolgt, wo der ausbedungene Preis zu der Lieferung in keinem Verhältnis mehr steht. Das lehrt der gegenwärtige Rechtsstreit.

Die Firma X fordert von der beklagten Firma Y die Lieferung von 5000 qm hunderter Dachpappe zum Preise von 1,95 Mark für den Quadratmeter frei Station N. Der Anspruch ist begründet in einem Vertrage vom Oktober 1919, der von der Beklagten wegen Streitigkeiten über die Akkreditivstellung nicht erfüllt wurde. Die Beklagte befand sich insoweit im Rechte und hätte wegen nicht rechtzeitiger Stellung des Akkreditivs vom Vertrage zurücktreten können. Unglaublicherweise übersah sie jedoch die Bestimmung des § 326 BGB. und erklärte ihren Rücktritt ohne Mahnung und Verzugsfrist. Die Lieferungsklage mußte deshalb Erfolg haben, da die Beklagte „Lieferung binnen acht Tagen“ angeboten hatte, während dieser Zeit jedoch ein katastrophaler, nicht voraussehbarer Umschwung aller wirtschaftlichen Verhältnisse nicht eingetreten war. — Landgericht und Oberlandesgericht Dresden suchten zwar der Beklagten beizupflichten, die im Februar 1920 Preiserhöhung wegen des wirtschaftlichen Umschwungs forderte. Das Reichsgericht hat jedoch auf die Revision des Klägers das oberlandesgerichtliche Urteil aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückverwiesen und zwar aus folgenden Entscheidungsgründen: Die Anwendung der Klausel „rebus sic stantibus“ setzt einen völligen, nicht vorhersehbaren Umschwung der wirtschaftlichen Verhältnisse voraus, Preissteigerungen auf einem bestimmten Gebiete genügen nicht. Auch sollte die übliche kaufmännische Vorsicht, gegen Preissteigerungen sich durch Vorbehalte zu sichern, durch diese Klausel nicht beseitigt werden. Noch weniger sollte sie demjenigen Ersatz bieten, der es ohne Grund unterlassen hatte, gegen den säumigen Schuldner mit Mahnung und Fristsetzung (§ 326 BGB.) vorzugehen. Endlich ist der Schutz der Klausel ständig dann versagt worden, wenn der Leistungspflichtige die Erfüllung ohne gerechtfertigten Grund verzögert und dadurch selbst bewirkt hatte, daß er nur noch unter den für ihn ungünstigeren Verhältnissen erfüllen konnte. Wenn es richtig ist, daß die 5000 Quadratmeter Dachpappe jetzt über 17 Millionen Mark kosten, so wird diese Aenderung der geldwirtschaftlichen Verhältnisse zu einer neuerlichen Prüfung der Rechtslage Veranlassung geben. — Der Prozeß, der schon mehr als das Doppelte des Streitwertes an Kosten verschlungen hat, geht also weiter.

K. M.-L.

Provision in ausländischer Valuta. Handelsüblich hatte ein Provisionsreisender mangels anderweiter Vereinbarung Anspruch auf Zahlung der Provision in ausländischer Valuta, wenn die Kunden in ausländischer Valuta zahlen. Seit Inkrafttreten der Devisenspekulationsverordnung beschränkt sich der Handelsgebrauch auf die gesetzlich zulässigen Fälle. Wenn diese Provision in deutscher Valuta zu zahlen ist, so ist für die Umrechnung der Tag der Zahlung der Provision maßgebend. (Gutachten d. Berlin. Handelskammer.) 9235/23 (XII A 2).

Neue Papiermaschine der Feldmühle, AG., Stettin. W Odermünde. Eine neue Papiermaschine von 5½ m Arbeits wurde vor kurzem bei *J. M. Voith*, Maschinenfabrik, *Heidenheim* (B bestellt und wird im nächsten Frühjahr in Betrieb kommen. Maschine, die das Modernste im Papiermaschinenbau darstellen erhält ein Sieb von 5900 mm Breite und 25 m Länge. Außer Gautschpresse gelangen noch 3 Naßpressen zur Aufstellung, wä die Trockenpartie 36 Trockenzylinder von 1800 mm Durchmesser 12 Filztrockner von 1500 mm Durchmesser erhält. Das Glättwerk mit 10 Hartgußwalzen ausgestattet. Die Aufführung des Papier folgt (mit Ausnahme in der Trockenpartie) auf pneumatischem Der Antrieb erfolgt elektrisch; jede Gruppe der Maschine erhält besonderen Elektromotor.

Die Geschwindigkeit der Maschine ist mit 300 bis 350 m i Minute vorgesehen; die Erzeugung wird 100 bis 120 000 k 24 Stunden betragen.

Alle Düsseldofer Zeitungen verboten. Seit dem 5. Juli sind Düsseldorfer Zeitungen von der Besetzungsbehörde verboten. Von Franzosen in deutscher Sprache herausgegebene Zeitungen we kostenlos verteilt.

Neue Zeitschrift. Das Indische Nachrichten- und Informa Büro Berlin, GmbH., gibt eine neue Zeitschrift heraus, die sich *German Commercial Review* nennt, und die indischen Industriellen Kaufleute über die deutsche Erzeugung auf allen Gebieten der Te und des Wirtschaftslebens aufklären und sie veranlassen will, den Waren auf den asiatischen Markt zu bringen.

Plan der Errichtung neuer Fabriken in Oesterreich. Die lichen Wöllersdorfer Werke, die der Firma Victor Alder im Verei der Berliner Firma Adolf Pochwaldt & Co. überantwortet worden sollen nach dem Industrieprogramm der neuen Unternehmer auch Erzeugung von Zellstoff, Holzschliff, Pappe und Zigarettenpapier nehmen. Das Wiener „Zentralblatt für die Papierindustrie“ berc ob das Unternehmen zustande kommt, da die Vorbedingungen für solche Fabrik auf dem Wiener Neustädter Steinfeld fehlen.

Neue Papierfabrik in Galizien. In Galizien wird, wie das W blatt für Papierfabrikation mitteilt, im Anschluß an eine 150 Wasserkraftanlage an dem San eine größere Papierfabrikanla richtet unter der Firma Fabryka celulocy i Papieru „Zagorz Akcyjna“. Die Anlage umfaßt eine größere Cellulosefabrik, eine schleiferei für Weißschliff und Braunschliff, eine Druckpapier und eine zweite Papiermaschine zur Herstellung mittelfeiner P Die ganze, sehr umfangreiche Anlage ist von der Firma Odrich & Berlin, projektiert worden, und diese Firma wurde auch mit der bauleitung und Inbetriebsetzung der Anlage betraut.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in sein Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte Abdruck kostenfrei.

Norddeutsche Fetthüllen- und Papierwarenfabrik Full & C Hameln. Der bisherige Mitinhaber, Herr W. Offeney, ist ausg Das Geschäft wird von dem Kaufmann Heinrich Full allein geführt.

Die seit 1880 bestehende Papierfabrik *Richard Fränkel* in *hals* ist in eine *Aktiengesellschaft* mit einem Grundkapital 22 500 000 M. umgewandelt worden. Vorstand ist Herr Fritz Ziegenhals. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Bankd Hugo Sonntag, Breslau, Vorsitz.; Kaufmann Siegbert Peiser, B stellvertr. Vors.; Bankier Max Bodländer; Willi Bodländer, Ne Rechtsanwalt Dr. Friedrich Rauch, Breslau und Bankdir. Arthur abend, Neiße. Im Anschluß an diese Umwandlung finden grö liche Veränderungen statt, so daß die Erzeugung ab 1. September Kilo beträgt.

Die Firma *Weiß & Lingmann*, Papierwarenfabrik, Buch- und druckerei in *Düsseldorf*, beging am 1. Juli 1923 ihr fünfundzw jähriges Jubiläum.

H. von Gimborn AG., Emmerich a. Rh. Dem Bericht des Vor über das Geschäftsjahr 1922 entnehmen wir: Wir waren in all teilungen unseres Unternehmens befriedigend beschäftigt. Ein lassen der Nachfrage war nur in den Sommermonaten festzu Der Absatz unserer Erzeugnisse in das Ausland hat sich wesentl hoben. Der Ueberschuß aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Abzug der allgemeinen Unkosten einschl. des Vortrages au in Höhe von 169 476 M. rund 47 Mill. M. Nach den Abschrei verbleibt ein Reingewinn von 38 Mill. M. Der Reingewinn soll w verwendet werden: die gesetzliche Rücklage 2, Erneuerungs Steuer 0,3, 60 vH Gewinn-Anteil 5,175 Mill. M. Abschlußvergü 10, Vergütung für den Aufsichtsrat 3,3, Rücklage für Erneuerung 15, Vortrag auf neue Rechnung 2 Mill. M. — In der Hauptver lung vom 7. Juli wurden die beiden satzungsgemäß ausscheidend

Hosted by Google

Buchbinder-Pappe
Eine Ladung billig abzugeben. Anfragen unter *E 12292* an die Papier-Zeitung.

Stanzpappe
00 kg, in Formate 23×25 cm geschnitten, ca. 5 mm stark, weit unt. Tagespreis verkäuflich.
Gefl. Anfragen an
Schindler, Thalheim i. Erzg., Bergstr. 4. (12260

Sofort ab Lager lieferbar:
eiße Handholzpappen
31 Ztr. 90er Format 75×114 cm
6 „ 110 „ „ 75×114 „
raune Handlederpappen
1 Ztr. 40er Format 80×100 cm
2 „ 60 „ „ 80×100 „
10 „ 70 „ „ 80×100 „
39 „ 80 „ „ 80×100 „
½ „ 90 „ „ 80 100 „
14 „ 100 „ „ 80×100 „
½ „ 110 „ „ 80×100 „
Karl Menzel, Dresden-A. 24.

Ca. 4000 kg sat. Druck
ca. 50 Gr., 64/96,
ca. 3000 kg m'gl. Druck
ca. 50 Gr. 63/94,
a. 1000 kg. Postkartenkarton
R. S. 44/64.
günstig. Preisen abzugeb. (12294
Artur Noske & Co., Radeberg.

a. 50 Dtz. Farbbänder
Fabrikat, von 11 bis 16 mm reite, in schwarz, viol., ru., sehr billig abzugeben. (12212
Alb. Treutter, Stuttgart, Friedrichstraße 53.

Wir haben abzugeben:
Partieposten
2000 kg
t. m'fein h'haltig weiß Druck
64×96 cm, 37 kg p. 1000 Bg.
1000 kg
eiß Cellulose e'gl.
75×100 cm, 50 g/qm,
100 Karton
hlepapier
bestes Fabrikat, schwarz folio. Anfragen unter *T 12269* an die pier-Zeitung erbeten.

2000 kg satin. h'frei Post
59×92, 40 kg, 25000 M. je kg, ab Meiningen
Gebr. Heinemann, Meiningen (12265

Berlin S 42, den 17. Juli 1923.

Gemeinsam mit meinen Mitbewerbern im V. d. B. F. mußte ich, veranlaßt durch Rohstoffpreiserhöhungen usw., folgende Veränderungen meiner Schlüsselzahlen vornehmen, welche ich aus der nachstehenden Aufstellung zu ersehen bitte:

Preisliste 212

Briefmappen, Inhalt 5/5	**2448**
Lose Packungen von Briefdecken in Schachteln zu 100 Stück	**2448**
Lose Packungen von Bogen und Karten in Schachteln zu 100 Stück	**2448**
Briefdecken, Bruttosorten	**2448**
Briefdecken, Staffelsorten, Seite 5 der Preisliste	**63,9**
Muster- und Faltenbeutel, auf Seite 9 der Preisliste	**2880**
Alle Waren auf Seite 10 der Preisliste	**26000**
Lohnarbeiten, wie am Kopf der Seite 5 aufgeführt, das sind	
Falzen und Lochen der Musterbeutel	**106**
Geldbriefaufdruck und **Randdruck** für **Fensterbriefdecken**	**106**
Abweichende Fensterstellung, wofür am Fuße der linken Spalte auf Seite 5 Zuschläge angegeben sind. Die Schlüsselzahl für diese Zuschläge ist	**63,9**
Für meine **Preisliste 112** beträgt die Schlüsselzahl	**26000**

Sämtliche Schlüsselzahlen sind freibleibend.

Hochachtungsvoll

M·K PAPIER MAX KRAUSE

Max Krause
Papierausstattungsfabrik — Alexandrinenstr. 93

(A 5621

PAPPEN Karton und Packpapier für sämtliche Industriezwecke liefert
G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 A 4769

HOLZWOLLE
in allen Stärken
Holzwolle-Abfälle, Sägespäne und Maschinen-Hobelspäne
liefert waggonweise (12044
Eugen Schury, Möhringen-Baden.

Inland :: :: Export
Größere Papierfabrik in Westdeutschland (unbesetztes Gebiet) beabsichtigt die
Herstellung von Toilettepapierrollen, Friseurstuhlrollen usw.
neu aufzunehmen und wünscht mit Großabnehmern im In- und Auslande in Verbindung zu treten. Auch werden gut eingeführte
Vertreter
im In- und Auslande gesucht.
Gefl. Eilanfragen unter *D 11797* a. d. Papier-Zeitung.

Federn
Roeders EF. und F.,
per Gros 42000 M.
Ly 7 und 8, p. Grs. 48000 M.
Offerten unter *X 12273* an die Papier-Zeitung.

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325
5000 Notizblocks
9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky, Misburg bei Hannover.

888tung!
50000 Bl. Zeichenpapier, ca. 25×34 cm, à 100 M.,
5000 Bl. Wachspapier für Vervielfält., à 1800 M.
Carl Flüth, Bremen. (12293

Ab Freihafen Hamburg sofort für *Export* lieferbar:
4000 Bogen
Büttenkarton
Format 30×45 cm, mit 4seitig. Büttenrand.
Angebote an (12267
Karl Menzel, Dresden-A. 24.

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Hosted by Google

glieder des Aufsichtsrates, die Herren Justizrat Dane und Dr. Aug. von Gimborn, wiedergewählt und das Kapital der Gesellschaft um 5 Mill. auf 27 Mill. erhöht. 2,2 Mill. neue Aktien werden im Verhältnis 10 : 1 den alten Aktionären zum Kurse von 10 000 vH angeboten werden, während der Rest von 2,8 Mill. zur Verfügung der Verwaltung bleibt.

Die Firma *Karl Brünner*, Spezialgeschäft für Bürobedarf in *Aschersleben*, wurde in eine GmbH. umgewandelt. Geschäftsführer ist Herr Kaufmann Karl Brünner in Aschersleben.

Mainzer Geschäftsbücher-Fabrik L. Bötticher Nachf. in *Mainz*. Das Geschäft ist auf die *Mainzer Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, GmbH.* in *Mainz* übergegangen.

Die Buchdruckerei *Gebr. Assmus, Berlin N 37*, ging an die Firma *„Hespico-Werke" Hermann Spieker & Co., Berlin S 14*, Dresdener Sttraße 86, über.

Papeteries Navarre in *Lyon*. Diese Gesellschaft von 40 Mill. Fr. Aktienkapital, die eine ganze Anzahl von Papier- und Pappenfabriken betreibt, hat im Geschäftsjahr 1922 einen Gewinn von 3,1 Mill. Fr. erzielt, gegen einen Verlust von 2,3 Mill. Fr. im Jahre 1921. Eine Dividende wird nicht verteilt.

Papeteries J.-B. Weibel in *Novillar*. Der Reingewinn von rund 1½ Mill. Fr. erlaubt die Verteilung von 13 vH Devidende. Die Firma hat die Fabrik der früheren Gesellschaft Adt in Blénod erworben.

† Der Mitbesitzer und kaufmännische Leiter der Papierfabriken F. J. Bernsau, GmbH., Erkrath bei Düsseldorf, Herr *Albert Bernsau*, starb am 15. Juli; er stand im 54. Lebensjahre, auf der Höhe eines schaffensfreudigen und erfolgreichen Lebens.

In *Nürnberg* starb im Alter von 69 Jahren Herr Buchbindermeister *Albert Koch*. *M*

Ehrung. Dem Verlagsbuchhändler *Eduard Urban, Berlin*, Inhaber des Verlages Urban & Schwarzenberg, *Berlin* und *Wien*, wurde zum 25jährigen Bestehen des von ihm geleiteten Berliner Hauses in Anerkennung seiner Verdienste um die medizinische Forschung und den medizinischen Unterricht von der Medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg die Würde eines Ehrendoktors der Medizin verliehen. *n*

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Aufwertung der Friedens-Gratifikation

1554. *Frage:* Ich bin Abteilungsleiter eines bedeutenden Werkes und bezog in Friedenszeit neben einem Jahresgehalt von jährlich 6000 M. eine vertraglich festgelegte jährliche Gratifikation von 2500 M. In welcher Höhe habe ich die Gratifikation für das Jahr 1922 zu beanspruchen? Der Geschäftsgang im abgelaufenen Jahre war glänzend und gestattete dem Werk den Erwerb von überaus wertvollem neuen Besitz. Durch den Ruhreinbruch hat sich die Geschäftslage des Werks allerdings wesentlich verschlechtert. Ist nun die Papiermarkhöhe der vertraglich festgelegten Gratifikation zu bemessen 1. nach dem Goldkurs, oder nach 2. einer Indexziffer und nach welcher, oder 3. nach dem gleichen Vielfachen wie das Monatsgehalt ist zum Zeitpunkt der Auszahlung der Gratifikation?

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die Berechnung der Höhe der Gratifikation für das Jahr 1922 wird hier angemessen in demjenigen Verhältnisse zu erfolgen haben, in welchem die Kosten der Lebenshaltung bis Ende des Jahres 1922 im Vergleich zu den Friedenskosten gestiegen waren. Hierfür bieten die Reichsindexziffern einen auch bereits von der Rechtsprechung anerkannten brauchbaren Maßstab. Da eine Jahresgratifikation mit Ablauf des Jahres fällig wird, so wird hier von der Indexziffer für Dezember 1922 von 685,06 auszugehen sein.

Echt Pergamentpapier, Neupergament und Pergamentersatz

1555. *Frage:* Wir währen Ihnen dankbar, wenn Sie Zusammensetzung, Merkmale und Eigenschaften von echt Pergament, Neupergament und Pergament-Ersatz angeben würden. *Großhandlung*

Antwort: Echt Pergamentpapier ist durch und durch pergamentiert, beim Einreißen merkt man also keine Fasern und beim Kauen eines kleinen Stückchens entsteht eine gummiartige Masse.

Neupergament ist oberflächlich pergamentiert und läßt deshalb beim Einreißen noch die Fasern erkennen, zerteilt sich aber beim Zerkauen nicht leicht zu einzelnen Fasern.

Pergamentersatz ist nicht pergamentiert, d. h. mit Chemikalien behandelt, sondern hat seine ziemliche Wasser- und Fettdichtigkeit dadurch erhalten, daß ein erheblicher Teil der Fasern zu Schleim gemahlen wurde, der die Räume zwischen den Fasern ausfüllt. Der Einriß ist faserig, und das Papier zerfällt bei der Kauprobe leicht in Einzelfasern.

Ein Freund unseres Blattes, Großhändler mit Sonderpapier[en] antwortet obige Fragen, soweit sie sich auf den Verwendungszw[eck] drei Papiersorten beziehen können, wie folgt:

Echt Pergamentpapier soll von absoluter Fettdichtigkeit sein. [Die] besondere Eigenschaft ist seine Unlöslichkeit in Wasser. Dieses allein eignet sich darum besonders in der wärmeren Jahresz[eit] höchsten Ansprüchen für den Einschlag von Naturbutter, da di[e] empfindlichsten ist. Man kann von bestem echt Pergamentpapi[er] langen, daß es keimfrei ist, und darauf auch bei längerer Ber[ührung] mit der Ware sich keine Schimmelpilze bilden. Echt Pergamen[t] erzeugt aus holzfreiem Rohpapier; das Papier soll einen g[e]ringen Prozentsatz Hadern enthalten. Dieses Rohpapier wird durch Schwefelsäure gezogen, wodurch die Wasserunlöslichkeit des P[a]pieres erzielt wird.

Neupergament besitzt mit echtem Pergament große Ähnl[ichkeit]. Der Unterschied wird in der Hauptsache der sein, daß das Roh[papier], aus welchem Neupergament erzeugt wird, keinen Hadernzusatz haben braucht, sondern lediglich aus reinem Holzzellstoff [bestehen] (Wesentlich ist unseres Erachtens, daß die Pergamentierung nicht durch Schwefelsäure, sondern durch ein milder wirkendes saures [Salz] geschieht. *Schriftleitung.)* Dieses Papier wird auch „gebleicht" [oder] handelt und hat dann ein sehr schönes weißes Aussehen, wes[halb] von Laien von echtem Pergamentpapier nur schwer zu unterscheiden ist.

Pergamentersatz findet gleichfalls zum Verpacken von Butter, Kunstbutter Verwendung, genügt aber erhöhten Ansprüchen bes[onders] im Sommer meistens nicht. Allgemein findet es Verwendung zur Umpackung aller anderen fettigen Stoffe, da die guten Sorten fettdicht[er]. Diese Papiersorte wird aber vielfach in minderwertiger Ware ge[liefert], dann allerdings ohne den Zusatz „fettdicht". Auch Pergamen[t] wird *ungebleicht* und *gebleicht* gehandelt.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbä[nde]

Der Aufschlag auf unsere Februar-März-Grundpreise erhöht s[ich] Wirkung vom **17. Juli 1923 ab auf**

900 vH.

Vereinigte Kalenderfabriken GmbH. Ha[mburg]

Wir haben unsere Preise mit Wirkung ab 17. Juli 1923 wie folgt g[eändert]:

Nettosorten . . . . . **7000 vH Teuerungs-** Multiplikator

Bruttosorten . . . . . **319900 vH Teuerungs-** Multiplikator

A 5618)

Verein deutscher Briefumschlag-Fabrikan[ten]

Statt besonderer Anzeige!

Sonntag, den 15. Juli d. J., vormittags 1½ Uhr, [ent]schlief unerwartet, nach kurzer, schwerer Krankheit [unser] Mitinhaber und kaufmännische Leiter unserer Firma

Herr Fabrikant **Albert Bernsau**

im 54. Lebensjahre.

Mitten aus dem arbeitsreichen Geschäftsleben wurde [er] uns durch seine hervorragenden Leistungen und [seine] Schaffensfreude teuere Gesellschafter und Bruder durch den plötzlichen Tod allzufrüh entrissen. (12[3])

Sein Name wird für alle Zeit in dankbarer Erinnerung mit dem unserer Firma verbunden bleiben.

Papierfabriken F. J. Bernsau Gmb[H.]
Erkrath-Düsseldorf

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlich für den papiertechnischen Teil: I. V.: *Willy G[ro]ß*, Berlin-Steglitz. Für den übrigen Teil: I. V.: *Gustav Könitzer*, Steglitz. Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW*.
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ei[lenburg]*

Hosted by Google

SEP 13 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 68 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 25. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

Sicherheits Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

*

Heidelberger Federhalter-Fabrik

KOCH, WEBER & CO. A.G.

HEIDELBERG (BADEN)

*

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern und Füllbleistiften

Gegründet 1883 Gegründet 1883

(A 5182

Herm. Herdegen

Zur Leipziger Messe

Herbst 1923

25. August bis 1. Sept.

erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zwar

1. Vormeßnummer 73 vom 11. August
2. Vormeßnummer 75 vom 18. August
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August

ANZEIGEN-AUFTRÄGE

nimmt entgegen

Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung

BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

M.-k.-PAPIER.

. . . . . sie liniert und druckt *in einem Gange:*

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

Leipzig-Connewitz 111a

A 2820 II) **40jährige Erfahrung!**

PAPIERSACK-MASCHINEN

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln

Spitztüten-Maschinen

Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- und Abschnittlängen höchster Leistung und sämtliche Apparate für Tütenfabriken

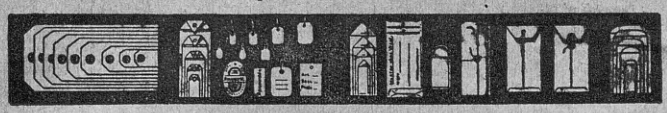
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER GMBH

Lengerich i. W. (A 5101

SIEHE SEITE 1573

Anhängezettel, Lohntüten, Musterumschläge
Musterbeutel, Versandtaschen usw.



Gefl. Anfragen bitte gleich möglichst genaue Angaben über Größen, Papiersorten und Verwendungszweck beizufügen.
August Neustätter, Papierwarenfabr., München, Landwehrstr. 68
(A 5254

Fenster-Kuvert-Lacke
A 5148) für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern
Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Rapidol
TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33
STEILSHOPER STRASSE 35

☆

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

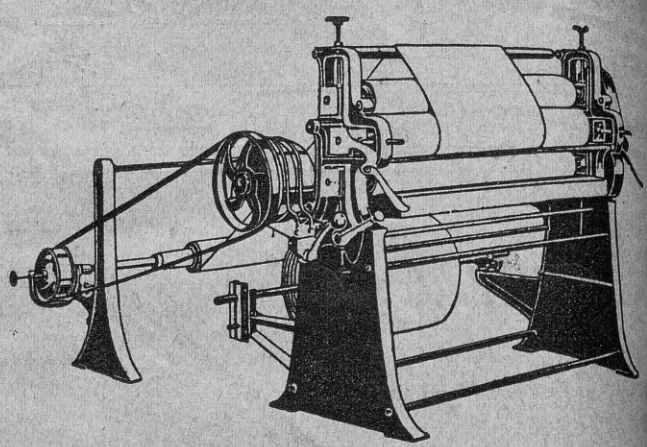
☆

Berlin SO 36
LIEGNITZER STRASSE 15

DEUTSCHE KONIT-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
(A 5139

Faltschachtelkarton, Packseiden u. Goudronné
liefern zu Festpreisen vom Lager A 4822
Herzog & Co., Dresden-A. 1
Papiergroßhandlung .·. Holbeinplatz 4

„SOLID"



FÄRBE-MASCHINE
Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.
(A 5

LICHTPAUSPAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BR
Spezialfabrik
(A

Zelluloid-Hüllen
für Personalausweise, Pässe, Straßen-, Staatsbahn- und Schülerkarten

Radierschablonen
für Schreibmaschinen mit und ohne Reklame usw.
Erste Qualität! In allen Größen sofort lieferbar

Carl Thomas Zelluloidwaren-Fabrik **Cöln-Melaten**
Telephon A 3531 :·: Aachener Straße 239a
(A 5247

Liniermaschinen
in modernster Ausführun
baut als älteste Spezialfabrik
E. C. H. Will, Hamburg 2
Verlangen Sie Prospekte
(A

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code. Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin. **Berlin SW 11**, Dessauer Straße 2 (Papierhaus). Postscheckkonto: Berlin 2428. Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036.

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **5600** M., auf Umschlagseiten bis **11200** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 3000 M., für das Ausland 6000 M. Vorausbezahlung an den Verleger. Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen		

Nr. 68 **Berlin, Mittwoch, 25. Juli 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Erhöhte Papierpreise 1569
Der deutsche Außenhandel im Mai 1923 1569
Tester Materialpreis 1570

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:

Papierstoffpreise 1570
Der Nadelpapierholzmarkt in Süddeutschland . 1570
Polen 1572

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . 1574
Papierverarbeitungswerk Ferd. Ashelm KG. Berlin N 39 1574
Neues Lohnabkommen im Buchdruckgewerbe 1576
Neue Druckpreise 1576
Neuerungen an Schnellpressen 1578
Herstellung von Pappschachteln 1578
Büchertisch 1578

Patentliste vom 5. und 9. Juli 1923 1578

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:

Zeichengeräte 1580
Füllfederhalter 1580
Buch über Papierhandel 1580
Geschäfts-Nachrichten 1596
Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände . . 1596

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 25. bis 31. Juli 4 139 900 vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück 450000 M.

Im Monat August

erscheinen neun Nummern der Papier-Zeitung, darunter drei Ausgaben für die Leipziger Messe. Der Postbezugspreis beträgt für Monat August

8000 Mark

Rechtzeitige Bestellung beim Postamt sichert vollständigen Bezug von der ersten Nummer ab. Nachlieferung verteuert.

Berlin SW 11, Dessauer Straße 2 — **Verlag der Papier-Zeitung**, Carl Hofmann GmbH.

Erhöhte Papierpreise

Wie uns vom Gesamtausschuß der Fachgruppen der Papierindustrie mitgeteilt wird, werden mit Wirkung vom 23. Juli ab die Preise vom 1. Juli um 70 vH erhöht; für Lösch- und Filtrierpapier beträgt die Erhöhung auf die Preise vom 1. Juli 80 vH.

(Bei 70 vH Aufschlag auf die Preise vom 1. Juli ergibt sich eine tatsächliche Erhöhung der letzten ab 16. 7. gültigen Papierpreise um rd. 26 vH. *Schriftleitung.*) (375

Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung EV.

Der Generalsekretär: I. A.: *W. Schücke.*

Gebühren-Aenderung. Die Mindestgebühr für die Bearbeitung, Verlängerung und Abänderung von Ausfuhr- und Einfuhrbewilligungen wird im Bereich der Außenhandelsstelle für das Papierfach mit Wirkung vom 1. August 1923 ab auf 5000 M. festgesetzt.

Der deutsche Außenhandel im Mai 1923

Seit dem Einbruch in das Ruhrgebiet und der darauf folgenden Politik der Abschnürung von Ruhr und Rhein vom deutschen Wirtschaftsgebiet, insbesondere also seit der Besetzung der Zollstellen im Ruhrgebiet und im Rheinlande und der Vertreibung der Beamten ist die Außenhandelsstatistik lückenhaft geworden. Die nachstehenden Zahlen müssen deshalb mit dem hierdurch bedingten Vorbehalte aufgenommen werden. Danach betrug die

	Einfuhr		*Ausfuhr*	
	Menge in 1000 dz			
Gesamt	40 131	63 961	9299	10 288
darunter:				
Lebensmittel und Getränke	2 669	3 309	961	1 001
Rohstoffe und halbfertige Waren	36 303	59 508	5254	6 000
Fertige Waren	1 122	1 085	3083	3 287

Im ganzen weist die Ausfuhr mengenmäßig gegenüber derjenigen des Monatsdurchschnitts von 1922 einen erheblichen Rückgang auf, während die Einfuhr sich dem monatlichen Durchschnitt des Vorjahres annähert.

Vorläufige Ergebnisse des deutschen Außenhandels (Spezialhandel) im April und Mai*) 1923

Warengattungen	Einfuhr (1000 dz)				Ausfuhr (1000 dz)			
	Monatsdurchschnitt 1922	April*) 1923	Mai*) 1923	Januar b. Mai*) 1923	Monatsdurchschnitt 1922	April*) 1923	Mai*) 1923	Jannar b. Mai*) 1923
Papierholz	710,39	1133,63	1642,10	6869,21	2,80	1,11	—	3,01
Holzschliff, Zellstoff u. s. Papiermasse	60,04	16,93	8,88	154,13	61,89	77,86	123,66	348,14
Papier und Papierwaren	3,45	0,97	0,75	9,40	347,88	463,98	419,64	2102,32
Bücher, Musiknoten	1,62	0,55	0,78	3,75	10,73	6,82	6,27	36,96
Gesamtein- und Ausfuhr	38229,76	63951,12	40131,01	235230,54	17963,56	10287,59	9298,77	53021,90

*) Infolge des Einbruchs in das Ruhrgebiet nur unvollständig.

Hosted by Google

Fester Materialpreis

Der durchaus begreifliche Wunsch des Käufers, möglichst zuverlässig und genau zu wissen, was er für die bestellte Ware zu zahlen hat, hat uns Fabrikanten schon viel Kopfzerbrechen gemacht. Man möchte seinen Kunden gern entgegenkommen und sich deren Aufträge sichern, anderseits würde es ja aber geradezu Selbstmord bedeuten, wenn man seine Ware zu festen Preisen verkaufte, ohne zu wissen, mit welchen Erhöhungen der Materialpreise, Löhne, Gehälter usw. man während der Herstellungszeit der Ware zu rechnen hat. Viele Fabrikanten glauben, daß sie gegen Verluste bereits dann gesichert sind, wenn sie das für den Auftrag nötige Material am Lager haben, für dieses Material einen Festpreis gegen sofortige Barzahlung einräumen und sich lediglich für die Lohnsteigerungen entsprechende Zuschläge vorbehalten. Auch die Kundschaft sucht die Vertreter mit dem Hinweis für „Materialpreis fest" zu gewinnen, daß sich der Lieferant ja sofort mit Material wieder eindecken könne, besonders wenn man den Preis für das Material sofort in bar bezahle. Leider liegt hierin aber ein großer Trugschluß, der der Papierverarbeitung in den letzten Monaten schon ungezählte Milliarden gekostet hat. Die sofortige Wiedereindeckung gewährt doch nur dann die nötige Sicherheit, wenn man das auf Lager befindliche für den Auftrag benötigte Material sofort zum kalkulierten Preise wieder beschaffen kann. Gerade das ist doch aber in der Papierverarbeitung so gut wie vollständig unmöglich, denn die Papierfabriken verweigern durchweg feste Preise und die in der jetzigen Zeit üblichen Preissteigerungen aller Papiere, Pappen usw. sind derartig hoch, daß sie im Verkaufspreise für die fertigen Papierwaren unmöglich von vornherein berücksichtigt werden können. Ein Beispiel möge das erläutern:

Besonders bei der Herstellung von bedruckten Faltschachteln, Kartonnagen, Tüten, Beuteln und dergl. ist vom Tage der Auftragserteilung infolge der notwendigen Anfertigung und Gutheißung von Entwürfen, Lithographien, Prägeplatten usw. ohne weiteres mit Lieferzeiten von etwa acht bis zehn Wochen zu rechnen. Ein Auftrag, der am 17. Mai erteilt wurde, würde demnach gegen den 17. Juli zur Berechnung gelangen. Es sei angenommen, daß der im Mai vereinbarte Preis 100 000 Mark betragen hätte und daß hiervon 60 000 M. für Material fest und die übrigen 40 000 M. den Lohnsteigerungen unterworfen waren. Der Fabrikant hatte das nötige Papier auf Lager, bestellte es der Vorsicht halber aber schon gleich am 17. Mai wieder und erhielt auch sogar von seinem Besteller sogleich — wenn bei dem heutigen langsamen Bankverkehr in Wirklichkeit auch erst acht Tage später — das Geld für das Material. Wie entwickelt sich nun dieser sehr günstig erscheinende Abschluß in Wirklichkeit:

Seit 17. Mai stieg das Papier um 428 vH, die Löhne stiegen in derselben Zeit um gering gerechnet 500 vH, also auf das Sechsfache. Der Lieferant erhielt also 60 000 M. (Material-Festpreis) zuzüglich 240 000 Mark (für sechsfache Lohnsteigerung) = 300 000 M. Das Papier stieg aber bei einem Zuschlage von 428 vH auf das 5,28fache, so daß der Fabrikant also anstelle der 60 000 M., die er von seinem Kunden erhielt, an den Papierfabrikanten 316 800 M. bezahlen mußte. Mit anderen Worten also: Der Fabrikant mußte zunächst 16 800 M. zulegen, um überhaupt nur seinen alten Lagerbestand wieder zu ergänzen, und außerdem noch 240 000 M. für Löhne, Spesen usw. zum Fenster hinauswerfen. Anstatt an dem Auftrage etwas zu verdienen, hat er also 256 800 M. Verlust gehabt. Eine Umrechnung nur auf den Umsatz eines einzigen Monats eines größeren Betriebes würde also bereits erschreckende Verlustzahlen zeigen. Das ist also in „Mark und Pfennig" umgerechnet der wirkliche Segen eines Material-Festpreises! Und da glauben noch viele Fabrikanten (einfach weil sie nicht rechnen können oder weil sie sich aus Bequemlichkeit argen Täuschungen hingeben), daß sie mit festen Materialpreisen ihren Betrieb gewinnbringend aufrecht erhalten könnten. Und die Kunden sind erbost und kündigen die Freundschaft, wenn man nicht aus lauter Gefälligkeit sich, seinen ganzen Betrieb und die ganze Arbeiterschaft, für die man doch als Arbeitgeber mit verantwortlich ist, sehenden Auges ins Verderben stürzen will.

Bei den in immer kürzeren Zwischenräumen wiederkehrenden und immer größer werdenden Steigerungen der Materialpreise, Löhne, Gehälter usw., wie wir sie jetzt erleben, kann ein vernünftiger Kaufmann, der nicht sehenden Auges der Verarmung und dem vollständigen Ruin entgegenrasen will, nur noch freibleibend oder wenigstens zu Bedingungen verkaufen, die ihm die nötigen Zuschläge nicht nur für Löhne, sondern auch für das Material entsprechend der Art und der Herstellungsdauer seiner Erzeugnisse sowie der Beschaffungsmöglichkeit des Materials gestatten. Daß das ein für den Käufer höchst unerfreulicher Zustand ist, besonders wenn die Preise nicht einmal durch irgendwelche Richt- oder Verbandspreise kontrolliert werden können, ist durchaus verständlich. Am richtigsten wird man aber unter diesen vorläufig nicht zu ändernden Zuständen handeln, wenn man sich an bekannte, gut berufene Firmen wendet, die ihres eigenen Rufes wegen schon besorgt sein werden, ihre Kundschaft nicht unnötig zu überteuern.

Aschersleben, im Juli 1923.

Otto Bestehorn, Geheimer Kommerzienrat.

Erhöhung der Patentgebühren. Vom 5. Juli ab sind die Gebühren für Patentschriften für das Inland auf 2800 M., das Ausland auf 28 000 M. und mit Wirkung vom 2. Juli ab die Druckkostenbeiträge für die Veröffentlichung von Warenzeichen auf 75 000 bis 98 000 M. für die verschiedenen Stufen erhöht.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzpreise. Im Regierungsbezirk Kassel, Oberförst... Gersfeld-O. wurden am 17. 7. 1762 rm Fichtenpapierholz verstei... Scheite kosteten 790 000 M. und Knüppel 778 000 M. für 1 rm ab W...

Papierholzpreise. Im Regierungsbezirk Hildesheim, Oberförst... Riefensbeek, wurden am 6. Juli 114 rm Fichtenholz und zwar Sch... versteigert. Erlöst wurden 745 638 M. für den rm ab Wald. ... 10. Juli standen im Regierungsbezirk Kassel, Oberförsterei Frieleh... und Tiergarten 348 bezw. 2157 rm Fichtenholz zur Versteiger... Erzielt wurden für Knüppel 573 000 M. und für gemischtes Holz 54... Mark ab Wald.

Sitzungen

Die *Papiermacher-Berufsgenossenschaft* teilt dem Zentralausse... der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie mit, daß ... diesjährige Vorstandssitzung und Delegiertenversammlung am 9. Aug... 1923 in Kassel stattfindet. Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft ... sucht, bei der Festsetzung von Sitzungen der Fachverbände usw. ... diesen Termin Rücksicht zu nehmen.

Der *Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken* hat eine Aufsich... ratssitzung auf Freitag, den 27. Juli d. Js., vorm. 9 Uhr, im Gesch... lokal, Budapester Str. 6, anberaumt.

Der Nadelpapierholzmarkt in Süddeutschland

Die Nachfrage war durchweg lebhaft, so daß die auf den M... gebrachten Mengen lückenlos und flott abgingen. Der teilweise ... scharfe Wettbewerb und die ungeheure Geldentwertung ließen ... Preise aufs neue derart in die Höhe klettern, daß sie in ihrer S... von der Million nicht allzuweit entfernt sind. Wennschon ... Entwicklung der Preise nicht einheitlich ist, so dürfte die Preis... 400 000 M. für den rm endgültig überwunden haben. Auf süddeut... Verkäufen wurden im Laufe des Juli für *entrindete* Ware d... schnittlich je rm ab Wald erzielt:

			Klasse I M.	II M.	
am 3. 7.	bad. FA. Tiengen	538 rm	460 000	420 000	
	obb. FA. Walfratshsn.	168 „	473 020	381 240	
	württ. FA. Simmersfeld	224 „	680 787	547 967	28
„ 9. 7.	obb. FA. Siegsdorf	880 „	743 400	601 800	4
	„ „ „	160 „	—	513 400	
	„ „ „	130 „	840 000	680 000	52
„ 10. 7.	„ „ Stammham	270 „	637 000	527 800	
	wtt. „ Giengen	347 „	620 000	617 000	6
	„ „ Heidenheim	456 „	588 777	598 971	6
	„ „ Nattheim	173 „	655 000	617 000	5
	„ „ Steinheim	416 „	700 000	700 000	7
„ 11. 7.	„ „ Murrhardt	190 „	689 421	689 421	6

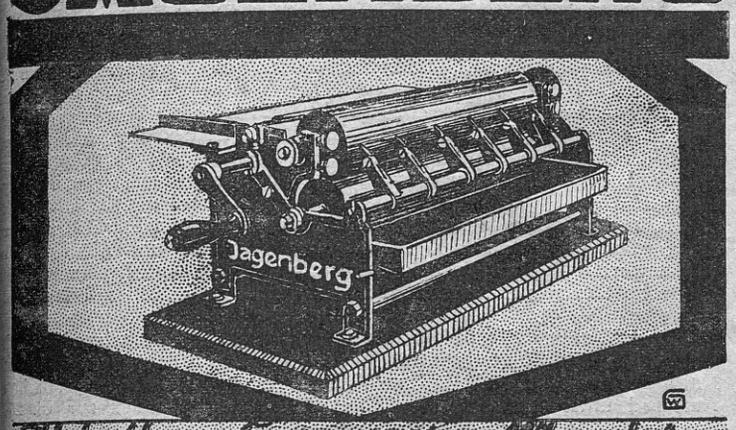
Für *unentrindetes* Papierholz bezahlte man auf bayerischen ... käufen in derselben Zeit: I. Kl. 486 000—582 400 M., II. Kl. ... bis 455 000 M., III. Kl. 351 000—354 900 M. je rm ab Wald. So... Waldbesitzer- als auch in Käuferkreisen rechnet man mit einem we... Anstieg der Preise.

Dem Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten eV. sind ... dings folgende Firmen als Mitglied beigetreten: Fizia & Sohn, ... dorf, Holzschleiferei Altweistritz, GmbH., Altweistritz, Arno Vie... Zobten, Bez. Liegnitz, Paul Schmidt, Bad Flinsberg, Arthur ... Krummhübel, Wilhelm Adametz, Petersdorf, J. Michler, Pete... Joh. Reissmüller, Giersdorf, H. Höpfner, Alexandrinenschleife, K... hübel, E. Ander, Holzstoff-Fabrik, Lähn.

Die Papierindustrie in Württemberg, wie sie im Jahres... des Württembergischen Gewerbe- und Handels-Aufsichtsamts f... Jahr 1922 dargestellt wird, ergibt folgendes: Die Zahl der Betrie... Papierindustrie (wobei die graphischen Berufe nicht mitgezählt w... beträgt 217 mit zusammen 15 175 Arbeitern. Diese zerfal... erwachsene männliche Arbeiter 7193, Arbeiterinnen über 16 Jahre ... junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren, männlich und weiblich ... und Kinder unter 14 Jahren 135. Revidiert wurden 169 Betriebe ... einmal, 13 zweimal) mit zusammen 13 989 Arbeitern. Diese ... Betriebe mit 10 und mehr Arbeitern. Die Zahl der Betriebe ... Papierindustrie mit Beamten betrug 125 mit zusammen 1680 ... entfallen davon auf die kaufmännischen 807 männliche, 362 w... auf die technischen 386 männliche und nur 29 weibliche. Re... wurden davon 97 Betriebe mit 1347 Angestellten. Aus dem allge... Teil des gegen früher sehr zusammengepreßten Berichts sind ... Beobachtungen der Beamten oder die ihnen gemachten Mitte... nicht ohne Interesse. So heißt es betr. der Betriebsräte, daß ... Arbeitgeber in der Regel mit der gesetzlichen Einrichtung der ... nehmervertretungen abgefunden haben und die Erkenntnis der ... die in dieser Einrichtung liegen, hat auch die Widerstände ver... Die Betriebräte — meist der Vorsitzende — wurden regelmäßig ... Revisionen zugezogen. Die Durchführung des Achtstundentags ... durch die Gewerkschaften sehr erleichtert und begegnete in den g...

Hosted by Google

JAGENBERG



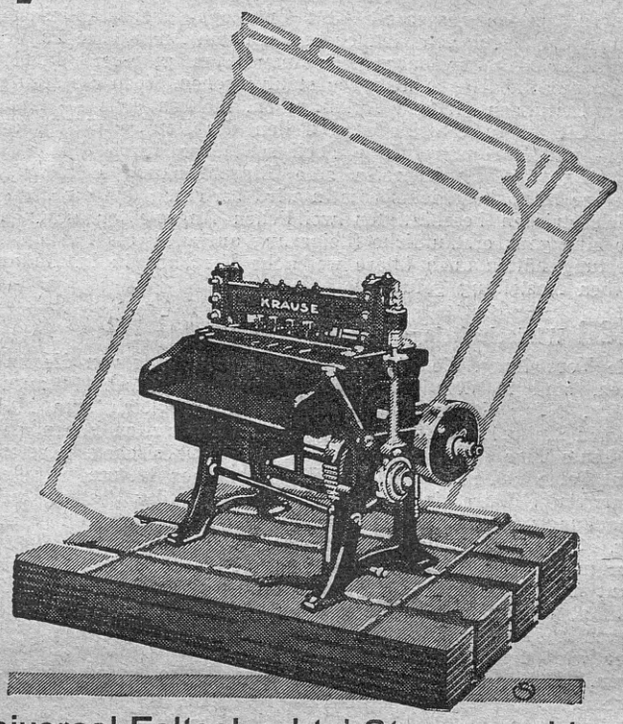
Etiketten-Gummier-Maschine

LILIPUT

für saubere und sparsame Etikettierung
nach 1000fach bewährtem Zweiwalzen-System

Jagenberg-Werke AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk in Siegmar i/Sa.

KRAUSE



Universal-Faltschachtel-Stanzmaschinen

A 5507) Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4753

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN C 19 SEYDELSTR. 11-12

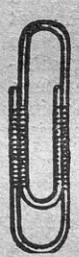
SCHWERSPAT

feinst gemahlen,
bestens geeignet als Zusatzmittel,
liefern prompt (A 5324

Deutsche Erdfarben-Industrie GmbH., Burg-Dillkreis
Tel.-Adr.: Spatwerk * Tel.: Amt Herborn 48 * (Hessen-Nassau)

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, Breslau 2

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.



Billige und bewährte
Büronadeln · Reißbrettstifte

Metallwarenfabrik „Silesia"
G. m. b. H.
Brieg (Bez. Breslau), Drei Ankerstraße 23

Preßspan Preßspan

Prima
Preßspan
in allen Stärken und Farben

staatlich geprüft und allen Anforderungen der Elektrotechnik entsprechend beiderseitig poliert und beschnitten

Bernhard Voigt, Dresden-Kl.-Zschachwitz
Pappen-Erzeugnisse
Lieferant staatlicher und städtischer Behörden sowie der größten Werke Deutschlands.

Export! Export!

Preßspan Preßspan

Schnell-hefter
ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
A 5443) Leipzig, Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Betrieben keinen besonderen Schwierigkeiten. Die zugelassenen Ueberschreitungen desselben verteilten sich für alle der Gewerbeaufsicht unterstellten Betriebe im ganzen Land auf 935 Bewilligungen für 622 Betriebe. An der Ueberarbeit waren beteiligt 27 428 männliche, 16 872 weibliche und 20 jugendliche Arbeiter. Sonntagsarbeit gewerblicher Arbeiter kommt nur noch selten vor. Im Laufe des Jahres wurde nur 16 Betrieben für zusammen 18 Sonntage eine Erlaubnis erteilt mit 772 Arbeitern, welche insgesamt 6394 Sonntags-Arbeitsstunden leisteten. Die nach der Revolution vielfach beobachteten Auswüchse im Verhalten jugendlicher Arbeiter haben sich inzwischen gebessert, heißt es im Bericht, nur die Klagen über Diebstahlvergehen, wozu die Kaufgesuche in den Zeitungen vielfach Anlaß geben, mehren sich. — Haus- und Heimarbeit ist in verschiedenen Teilen des Landes üblich, auch im Papier- und Kartonnagenfach, doch soll diese durch die seit Herbst 1922 steigenden Papierpreise eine Einschränkung erfahren haben. Von einer Handelsaufsichtsbeamtin wird berichtet, daß die Zahl der in Handelsbetrieben beschäftigten weiblichen Angestellten gegen frühere Jahre eine ganz erstaunliche Steigerung aufweise; als Folge der Geldentwertung hätten auch ältere weibliche Personen in kaufmännischen Betrieben Anstellung gefunden. —s—

Polen Wirtschaftslage

Die Vorstellung, die sich fernstehende Kaufleute von diesem Lande machen, sind in dem Ausdruck „polnische Wirtschaft“ zusammenzufassen. Mag das vor dem Kriege im Vergleich zum blühenden deutschen Kulturlande in gewissem Sinne zugetroffen haben, so findet man heute hier Luxus und Glanz nach französischem Muster; Geld scheint keine Rolle zu spielen. Ein gewaltiger Irrtum wäre es, hier minderwertige Ware einführen zu wollen. Nur das Beste in tadelloser Aufmachung und Verpackung wird gefragt; Mittelware gibt es in Polen genug. Obwohl deutsche Herkunftszeichen nicht gern gesehen werden, so verlangen viele Verbraucher deutsche Waren. Hinter dem Glanz erkennt man aber doch die große Geldknappheit im Lande. Banken und Staat versuchen allerlei dagegen. Eine wertbeständige Währung ist durch Ausgabe der Zlotys, lautend auf Schweizer Franken, begründet. Ferner wird französisches und neuerdings belgisches Kapital herangezogen. Belgier haben z. B. die Waggonfabrik Cegielski, Posen, bedeutend unterstützt. Eisenbahn- und Posttarife sind teilweise wesentlich höher als die deutschen. Die Steuern sind erhöht, werden aber so verspätet eingezogen, daß sie eine kleine Rolle spielen. Die Handelserlaubnisscheine erfordern jetzt gerade Nachzahlungen von 0,3 bis 4 Millionen Mk. Reine Papierhandlungen sind in Klasse 3, wer Bilder oder Lederwaren nebenbei führt, in Klasse 2, verarbeitende Betriebe, die Handel treiben, in Klasse 1 (höchste) eingereiht.

Immer unerträglicher werden die Einfuhrzölle, indem die Multiplikatoren weit höher stiegen als die Goldmark. 1 kg holzschliffreies Schreib kostet heute 6750 Mk. Zoll, eine Briefschachtel zu 25/25 etwa 11 000 Mk., 1 Quartblock, Inhalt 50 Blatt, sogar 15 000 Mk. Zoll! Die polnischen Papierfabriken können kaum 40 vH des gesamten Bedarfs decken, wirkten aber fortwährend darauf hin, den Zoll zu erhöhen, um ihrerseits sofort die Preise heraufzusetzen. In dieser Woche steht jedoch eine große Debatte im Reichstag zum Schutze der Tagespresse bevor; wie mir bedeutende Führer der Presse versicherten, sollen dabei auch für andere Papiere Ermäßigungen zu erwarten sein.

Der österreichische Mitbewerb ist weniger fühlbar geworden, soweit es sich um Landesware handelt, die Preise liegen zu hoch, dazu kommt die Fracht aus Wien und die Verrechnung der Frachtführer in Tschechenkronen. Deutsche Ware wandert dagegen über die Tschechoslowakei und Deutsch-Oesterreich nach Warschau, Krakau, Lemberg, Posen. Diese Länder haben 35 vH Zollermäßigung. Nach dem „Kupiec“ beträgt der Import aus der Tschechoslowakei 25 Millionen Schweizer Franken, wovon etwa 20 Millionen deutsche Waren sind; aus Deutsch-Oesterreich sind von 28,5 Millionen Schweizer Franken etwa 22 Millionen deutsche Einfuhrware. Die deutsche Ware verkaufen die genannten Staaten zumeist als eigene, sind aber etwa 30 vH teurer als Deutschland.

Papierholz wird in bedeutenden Mengen aus Polen ausgeführt; die Preise sind schwankend, die Angebote bald in Hochwährung, bald in Polenmark, zeitweise ist die Ausfuhr gesperrt, je nach Wirtschaftslage. Die Hälfte der Gesamtausfuhr Polens geht nach Deutschland, davon ist ein bedeutender Teil Holz.

Nach der „Przeglad Graficzny i Papierniczy“, der polnischen Papierzeitung in Posen, kostet am 7. Juli

maschinenglatt Druck	in Rollen	6300 Mk.	für 1 kg
„ „	in Bogen	7900 „	
geglättet „	„ „	8900 „	
holzhaltig Schreib		12 300 „	
holzfrei „		17 900 „	

Höhere Preise werden vielfach genannt. Der freie Kurs der Polenmark ist etwa 170 vH, während Warschau 100 Reichsmark mit 51—54 Mark notiert. Die polnischen Fabriken rechnen noch nach Ries (480 Bogen) und nach Pfund (400 g); Formate in cm sind selten angegeben. Die holzfreien Papiere haben vielfach Zusätze von halbgebleichtem Zellstoff, alle Papiere sind stark gefüllt, daher sehr lappig, Zeichenpapiere zu rösch gemahlen, daher zu porös, Strohzellstoff oder Lumpen scheinen so gut wie gar nicht in Anwendung zu kommen.

Irgendein Zahlungsziel gibt es in Polen nicht. Die Preise gelten ab Fabrik oder ab Lager, im voraus zahlbar. Deutsche Firmen sollten das wissen und sich vor Verlusten schützen. Zahlungsfähige Firmen zahlen ohne weiteres voraus und schwachen Firmen zu liefern, ist in Polen größter Leichtsinn.

Seitdem die Außenhandelsstelle für das Papierfach im Fe Reichsmarkberechnung unter gewissen Bedingungen zugelassen ha manches anders geworden. Zur Stützung der Reichsmark m Devisen hereingenommen werden, außerdem muß der Ausfuhrhä will er Substanz gewinnen, sich vor Entwertung bewahren. H währung, zweckmäßig Dollarwährung ist anzuwenden. Da aber neue polnische Devisengesetz nur in gewissen Fällen Ankauf Hochwährung erlaubt, müßte Zahlung zum Danziger oder Be Briefkurs des Zahlungsvortages statthaft sein. Daß dies jetzt durchführbar ist, kann Schreiber dieses aus eigener Erfah behaupten.

Der Posener Targ (Messe), auf der erstmalig auch reichsdeu Firmen ausgestellt hatten, fiel in eine flaue Zeit; daher sind w Aussteller auf ihre Kosten gekommen.

Die Lage in den Buchdruckereien ist wenig befriedigend. Setzerlohn beträgt 9000—10 000 Mk. die Stunde und die Geldknap ist groß. Die Papierhandlungen machen dagegen gute Umsätze, be Ware geht mit anständigem Nutzen flott weg. Das mit Abschluß Sommerferien beginnende Schuljahr erfordert für Buchhandlungen den sehr teuren polnischen Schulbüchern oft 100 Millionen Mk. mehr.

Oberschlesien. Die Polonisierung schreitet fort, die polnische ist seit April Zahlungsmittel. Die bekannte Grundmannstraße Kattowitz heißt Ul. 3. Maja, zur Erinnerung an den letzten polni Aufstand unter französischer Hilfe 1922 als Gegenstück zur Ul. Grudnia in Posen zum Gedenken an den deutschen Verrat 1918. – Verkehrsverhältnise haben sich etwas gebessert, sind aber für ei wichtiges und dicht bevölkertes Gebiet unzureichend. Für schw Devisenverkehr und Warenschieberei ist Oberschlesien ein fettes Ei Wenn polnisch-oberschlesische Firmen deutsche Kunden d beliefern, daß sie die Ware vom Lieferer zum Kunden senden l so ist nichts einzuwenden; im übrigen aber kann sich jeder Au händler der Beihilfe zur unerlaubten Warenausfuhr schuldig m der Ware für polnische Kunden an deutsche Grenzorte sendet. halb Vorsicht bei nicht ganz vertrauenswürdigen Kunden!

Einreise: Es ist eine Einreisegenehmigung einer polnischen Ha kammer (Izba) erforderlich, die schwer zu erlangen ist. Ein maliges Visum kostet 100 franz. Franken, ein Reisetag etwa 1½

Warenversand: Laut Erlaß des polnischen Finanzministers 13. Dezember 1920 ist jeder Sendung eine Rechnung mit Einzelgew aufstellung beizufügen, die am besten angeklebt wird; lose Rechn kommen abhanden. Nach § 29 dieses Erlasses wird sons Manipulationszuschlag von 10 vH des Zollbetrages (Akzidenz) er was Millionen ausmachen kann.

Ueber die „Weltnummer“ der Papier-Zeitung, die auf zahlr Schreibtischen großer Verarbeiter und Händler lag, hörte ich Anerkennungen; besonders wurde die hervorragende Druck gerühmt. *Oskar Vanger*

Finland. Das finnische Papierkontor ermäßigte den Zei papierpreis am 9. Juli um 0.20 f. M. das kg (die zweite Ermä in diesem Jahr), andere Papiersorten um etwa 5 vH.

Schweden

Papierstoffmarkt. *Stockholm,* 11. Juli. Die britischen P fabriken erhöhten jetzt allgemein ihre Notierungen um ¼ d. d was aber zur Deckung der Mehrkosten nicht genügt. Der Papier ist still; auch das Ausfuhrgeschäft zeigt langsamen Rückgang Papierkäufer sind zurückhaltend.

Der Umsatz in *Sulfitstoff* wuchs in der letzten Woche, besond leicht bleichbarem, wovon Großbritannien mehrere Posten und Deutschland eine größere Partie kaufte. Die Preise sind fes unverändert, was auch für starkfaserigen gilt. Für *Sulfatst* stand in Europa fast gar kein Interesse.

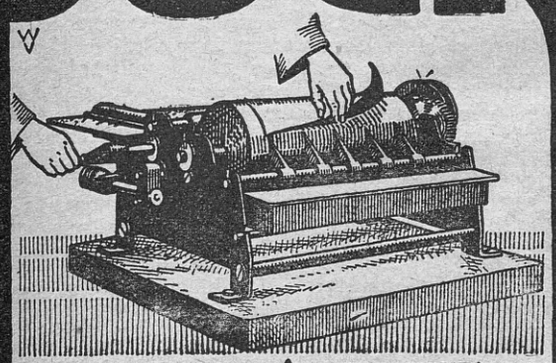
Der *Holzschliff*markt bleibt sehr lebhaft, mehrere bedeutend schlüsse wurden in feuchtem Schliff für Herbstlieferung nach land, Frankreich und Belgien gemacht zu £5 12/6 bis 5 15 Tonne cif englischer Hafen oder cif Antwerpen/Rouen. Für Lie nächstes Jahr wurden weitere große Verträge mit englischen P fabriken zu unverändert etwa £5 cif abgeschlossen. Der Mar trockenen Schliff ist unverändert zu 180 Kr. für 1 t fob Götebo („Affärsvärlden.“)

Konzernbildung in der italienischen Papiererzeugung. Papierfabrik *Cartiera Burgo* in Verzuolo hat die Aktien der *Pirola* (beide in Oberitalien) erworben. Damit sind die beid deutendsten Zeitungspapierfabriken Italiens in eine Hand gek Der neue Konzern besitzt eine 4 m breite und vier 3 m breite P maschinen, ferner zwei Papiermaschinen von geringerer Bei Weiter gehören der Gesellschaft bedeutende Holzschleifereien un gedehnte, forsttechnisch betriebene Pappelwaldungen. Herr Fir in den Aufsichtsrat der Cartiera Burgo eingetreten, deren Ingenieur Burgo ist. — Die Papierfabrik in Verzuolo ist am 4. Ju einem Schadenfeuer betroffen worden, das im Papiermaschinensa brach, dessen Decke infolge des Brandes einstürzte; die Ma wurden stark beschädigt. Als Ursache des Feuers wurde das laufen eines Lagers angegeben, wodurch Papierabfälle in Bra rieten. Das Dach war von Holzgebälk getragen, das bald Feue Der Schaden war ursprünglich auf 10 Millionen Lire geschä sich aber später als erheblich geringer erwiesen.

(„L'industria delle ca

Hosted by Google

DIE
PUCK

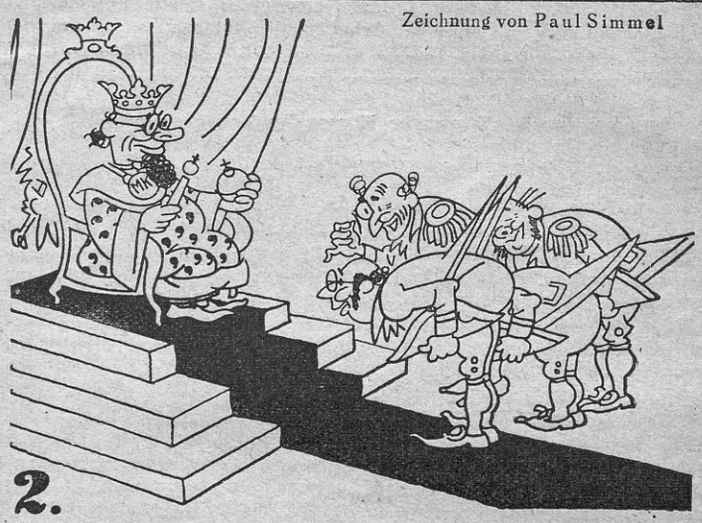


KLEIN-ANLEIM-MASCHINE
gehört auf jeden Werktisch.
AUCH SIE
müssen die „PUCK" besitzen.
Niedriger Anschaffungspreis.
Saubere sparsame Etikettierung.

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

A 5575

Zeichnung von Paul Simmel



2.

Wie befohlen erscheinen alsbald die Minister von Papyrus Rex, der ihnen mitteilt, dass er einen Wettbewerb) in seinem Reiche ausschreiben will. Nicht nur in schuldiger Ehrfurcht vor der Weisheit ihres Herrn, sondern aus innerster Überzeugung stimmen sie zu. Man sieht's ihnen an. Der Papierminister Exzellenz von Hartpost verfasst sofort die Bedingungen, die er den Herren seines Ressorts Ministerialdkt. Dr. Sandgelb, Reg.-Räten Graf Azurblau, Herrn von Weiss, Baron Goldgelb diktieren will. Der Minister der graphischen Künste Wirklicher Geheimer Druckrat Exzellenz Wasserzeichen-Leserichtig schildert Papyrus Rex entzückt, welch edler Wettstreit zu erwarten sei, da er alle Angehörige des Druckfaches umfasst. Nur einer verneigt sich schweigend, aber strahlenden Gesichtes: der Postminister Herr v. Turm-Hoch-Taxe. Er freut sich bereits auf die gute Einnahme, die ihm der Wettbewerb verschaffen wird.*

*) Der **„Wettbewerb Papyrus Rex"** *ist frei für alle Angehörigen des Druckfaches.*

Die Bedingungen, sowie Muster von Papyrus Rex M.-K.-Papier Schreibmaschinen Hartpost mit leserichtigem Wasserzeichen in den Farben weiss, goldgelb, azurblau und sandgelb 16 und 20 kg schwer 46×59 cm und passenden Briefdecken erhalten Sie, wenn Sie diese unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" verlangen von

M-K-PAPIER

MAX KRAUSE
Papiergroßhandlung
Berlin S 42

„Greif"-
Paraffin-(Wachsseiden) Papier

geschmackfrei
geruchlos
porenfrei
luftdicht
säurefrei
fettdicht

für alle nur möglichen Verwendungszwecke

ein- und
zweiseitig
bedruckt u.
unbedruckt

in Originalbogen, in Rollen oder gestanzten Formaten
liefern

Greif-Werke
Abt. Paraffinpapierfabrik, Goslar a. H.

(A 5384

LEITZ

PREISÄNDERUNG 67

ab 23. Juli 1923 beträgt der Aufschlag

für Briefordner, Ablegemappen usw. . . . 400000 vH
für Locher, Schnellhefter, Vorordner usw. 380000 vH

Verkaufslisten V67 werden nicht gedruckt, es gilt die bisherige Liste V66 mit 25 vH Aufschlag.

Louis Leitz, Feuerbach (Württbg.)

(A 5635

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW11
Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Sofort lieferbar:

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Packpapier, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4 a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Muster gegen Voreinsendung von 200000 Mk. :-: Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28
Luxuspapierwaren-Großhandlung
Eigene Papierausstattung

(A 4776)

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion VIII, Nürnberg

Wir beehren uns hierdurch, die Mitglieder unserer Sektion zu der am *Montag, den 13. August 1923, vorm. 10 Uhr,* in der Handelskammer, *Nürnberg,* stattfindenden Sektionsversammlung ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Verwaltungsbericht, Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1922.
2. Feststellung des Voranschlages für die Verwaltungskosten der Sektion für das Jahr 1924.
3. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Verwaltungskostenrechnung.
4. Bestimmung der öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen des Sektionsvorstandes erfolgen sollen.
5. Anträge von Mitgliedern und Allgemeines.

Nürnberg, den 18. Juli 1923. *Der Vorstand.*

Papierverarbeitungswerk Ferd. Ashelm KG, Berlin N 39

Der Wunsch vieler Berliner Fachleute, einmal Einblick nehmen zu können in diesen Betrieb, erfüllte sich am 24. Juni. Auf diesen Sonntag war der Besuch der Berliner Typographischen Gesellschaft angesetzt worden und viele Mitglieder folgten der Einladung um so lieber, als ihnen die Begehung des Johannistages auf solche Weise in diesen Zeiten ganz angebracht erschien. Im Auftrage des eben erst von längerer Reise zurückgekehrten Herrn Paul Ashelm wurden die Erschienenen von dessen Sohn und den Geschäftsführern Herren Cramer und Daute begrüßt und geführt.

Man begann den Rundgang im obersten Arbeitsgeschoß, über dem nur noch Lagerräume sich befinden. Hier wird das Zusammentragen, Beschneiden, Blocken und Klammern der *Kalenderblöcke* besorgt. Zusammengetragen werden eigentlich nur noch die Blöcke größerer Formate mit den weithin sichtbaren Riesenziffern und die Monats- oder Wochenkalender, während die kleineren und mittleren Größen der Tages-Abreißblöcke mittels der genialen Einrichtungen der Spezial-Rotationsmaschinen selbst so zusammengetragen werden, daß der fertige Block oder doch Teile desselben die Maschine verlassen. Drei solcher Druckpressen sah man zuletzt im Erdgeschoß; es wird auf sie noch zurückzukommen sein. Bei den in Bogenformaten gedruckten Kalendern werden die geschnittenen Bogenteile mit einem oder mehreren Nutzen in gehöriger Reihenfolge auf ein sogenanntes Karussell gelegt, vor dem bis zu zehn, auch noch mehr Arbeiterinnen Platz nehmen können. Eine jede entnimmt dem Stoß, der sich ihr zudreht, das oberste Blatt, womit sich der Block in richtiger Reihenfolge bildet, oder aus einer Reihe so zusammengetragener Lagen gebildet werden kann. Auf Schneidmaschinen besonderer Bauweise kann nun das Zerschneiden und Beschneiden der Kalenderblöcke vorgenommen werden, von denen die kleinsten nur wenige Zentimeter schmal und lang sind, daher zu mehreren Stücken nebeneinandergedruckt und erst als fertige Blöcke auf der Schneidmaschine geteilt werden. Ein besonderer Schmalschneider ist bei der Messeranordnung und bei der Pressung der zu schneidenden Stöße an dieser Art Dreischneider nicht nötig; eine Gebläsevorrichtung hält den drehbaren Arbeitstisch aber von Spänen rein.

Mit einer gut eingerichteten *Setzerei* im nächsten Geschoß war eine leistungsfähge *Stereotypie* und der Saal für *Schnellpressen* und *Tiegeldruckpressen verbunden.* Hier sah man, wie zur Bewältigung der eigenartigen Druckformen mit wiederkehrenden Texten und solchen, von denen Massenauflagen herzustellen waren, gehärtete Stereos und Nickelgalvanos angefertigt wurden; die Ziffern zu den größeren Abreißblöcken waren Ferrotypen. Um den bei Kalendern üblichen Rotdruck der Sonn- und Feiertage zu bewältigen, wird die Zweifarbenmaschine stark in Anspruch genommen oder mit geteilten Walzen halb rot, halb schwarz gedruckt und mit Bogenanlegern oder von Hand links und rechts angelegt. Das auf bequemes Zusammentragen und Ersparnis von Buchbinder-Handgriffen gerichtete Ausschießen der Formen fesselte ganz besonders und bewies die beste Ausnützung der auf langjähriger Erfahrung beruhenden wirtschaftlichen Vorteile.

Im nächsten Stock lernte man die *Geschäftsbücherfabrikation* kennen. In langer Reihe stehen hier einseitig und doppelseitig arbeitende Liniermaschinen verschiedener Systeme, an denen die mannigfachen Aufgaben, welche die Praxis an den Linierer stellt, erklärt wurden.

Dem *Loseblattbuch* wird ebenfalls große Aufmerksamkeit gewidmet, und eine verschließbare patentierte Mechanik ist derart verstellbar, daß sie sich fast auf das Doppelte der Rückenstärke auszudehnen vermag. Diese Mechanik wird in einer neben dem Fabrikgebäude liegenden besonderen Werkstatt angefertigt, wo auch die Metallteile für Schnellhefter, Kalenderblöcke und andere Schreibwaren hergestellt werden. Die Mechaniken der Loseblattbücher werden in den mit echtem Leder bezogenen Rücken eingelassen; sie bilden mit den mit haltbarem Velourstoff bezogenen Decken einen Einband, der immer wieder verwendet werden kann, wenn die Blattkonten erneuert werden müssen. Die stete Verwendbarkeit der Einbände und der Vorteil, daß an den Kontenauszügen beim Loseblattbuch gleichzeitig eine Anzahl Personen beschäftigt werden können, begünstigten die Einführung dieser Bücher namentlich bei Banken außerordentlich. Weit und breit eingeführt ist auch *Ashelms Geschäftstagebuch,* das hier erwähnt sei, wenngleich seine Herstellung im Buchdruck erfolgt und nicht in die Klasse der linierten Geschäftsbücher fällt.

Der weitere Rundgang gab dann Einblicke in die *Herstellung von Schreibheften, Zeichenblöcken, Notizbüchern usw.,* doch ist hier der Schwerpunkt nach dem in Halle a. S. errichteten zweiten Papierverarbeitungswerk verlegt worden. Auch für die Herstellung von Kalender-Rückwänden und andern Steindruckarbeiten ist ein besonderer lithographischer Betrieb tätig, der sich benachbart dem Stammhause in Berlin N befindet und unter andern mit einigen Offsetpressen ausgerüstet ist. Andere Abzweigungen wurden dadurch notwendig, daß sich gewisse Länder durch Zollmaßnahmen und Einfuhrverbote gegen in Deutschland hergestellte Kalender und andere Papierwaren schützten. So ist neuerdings eine der Kalenderdruck-Rotationsmaschinen, wie sie die Besucher zum Schluß des Rundganges sehen konnten, in der Schweiz zur Aufstellung gekommen, während schon vor Jahren eine in Rußland und im ehemaligen Oesterreich aufgestellte Maschine die Balkanländer versorgt.

Die *Kalenderdruck-Rotationsmaschinen* sind nach Angaben konstruiert, die von der Fa. Ashelm gemacht wurden und sinnreich ersonnen sind. Sie sind mit 2 sehr großen Plattenzylindern für Schön- und Widerdruck und einen für Rotdruck eingerichtet und so berechnet, daß sie die Herstellung eines zweifarbigen Tagesabreißblockes mittlerer Größe in einem Arbeitsgange gestatten; dabei bedecken die Platten, die bei Bogendruck üblichen Formaträume aufweisen können, fast nahezu den ganzen Zylinder-Umfang. Bei größeren Blöcken entsteht der Jahresblock aus zwei oder mehreren Lagen, bei Miniaturblöcken wird die völlige Bedeckung des Zylinder-Umfanges dadurch erreicht, daß, wie schon erwähnt, zu mehreren Nutzen nebeneinander gedruckt wird, die aus den Blockstreifen sich durch Schnitte die einzelnen fertigen Blöcke ergeben. Die Papierbahn passiert nach dem Bedrucken eine Welle mit Kreismessern, durch welche die Bahn in Streifen geschnitten wird; die Führung dieser Streifen geht dann über ein System von Wendestangen so, daß sie übereinander zu liegen kommen; dann gehen die Bahnen in Querschneider, welche die Blocklagen in richtiger Folge aufeinander fallen lassen; die fertigen Blöcke verlassen die Maschine in einer das Stapeln gestattenden Transportrinne.

Die Berechnungen, die diesen Konstruktionen zugrunde liegen, die, welche für das richtige Ausschießen der Platten nötig sind, wurden von den Teilnehmern der Besichtigung mit Recht viel bewundert; ebenso die großen Leistungen dieser Maschinen, deren eine mit Platten für Miniatur-Abreißblöcken in schwedischer Sprache belegt war, während die andere mit mittelgroßem deutschsprachlichem Block lief, der mehrseitig mit gut gewählten Dichterworten bedruckt wird; (einen dieser Kalender erhielt jeder Teilnehmer als Spende); die dritte Presse druckte einen größeren Blockkalender, wobei die von der Rolle abgeschnittenen Bogen ausgelegt wurden, die zerschnitten werden und deren Blöcke in Handarbeit zusammengetragen werden.

Die vielen Fragen, welche an die mitteilsamen Erklärer gestellt wurden und der lebhafte Meinungsaustausch, der sich daran knüpfte, bewies, wie die Teilnehmer der Besichtigung dieses spezialisierten und typisierten Betriebes manch neuen Eindruck gewonnen hatten. In den Dankworten an die Vertreter der Firma kam zum dies, wie der Gedanke zum Ausdruck, daß hier, wo das erste Nutzen der Kinder, das Schreib- und Rechenheft in ungezählten Millionen hinausgeht, mancher Erfindergedanke zu höherer Kultur emporgereift habe, wie das insbesondere die Kalendereinführung in breiteste Volkskreise aller Länder dartue und wie es aus den zahlreichen für den praktischen Kontorbetrieb notwendigen Geschäftsbüchern, den geschmackvoll gestalteten Schreibgeräten und vielen andern nützlichen Papierwaren ersichtlich sei.

Leimmakt. Wochenbericht unseres Hauses vom 19. 7. 1923.

Die bereits beobachtete Knappheit an Fertigware wurde diese Woche fühlbarer. Durch die herrschende Hitze war die Fabrikation fast ganz zu unterbunden. Das Inlandsgeschäft lag flott bei fester Stimmung, wogegen die Ausfuhr abschwächte.

Notiert wurden am 19. 7.: Knochenleim 40 000 M., Lederleim 49 000 M. und Kaseinleim 86 000 M. *Schulenburg & Co.*

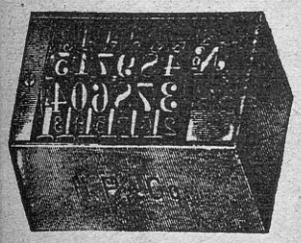
Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen: (A5034
Klosettpapiere
glatt und gekreppt
Fabriken in Feudingen und Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

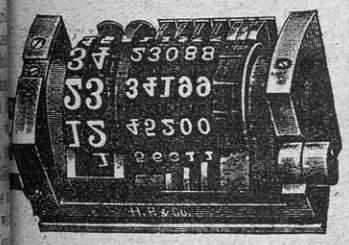
Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.
gegründet 1838
baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen
Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien
zur Herstellung von **Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien** A5212 **und sonstige Zwecke der Papierveredelung.**

ERASMUSDRUCK

Numerierwerke u. Rahmen (A 4196
liefert in jeder Ausführung, auch mehrfach schaltend



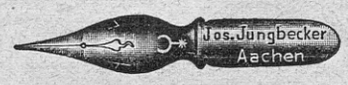
als Spezialität



H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

Kolli-Anhänger
liefert billigst [A4412
Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8

Emaillierte, rostfreie
Federn



Reiter für Karteikarten

Landkarten-Nadeln

Josef Jungbecker
Aachen
(A 5210

Achtung! Achtung!
Soeben erschienen
Herzblocks
in vielen Ausführungen und Größen. Original-Musterkollektion gegen Berechnung.
Textor & Cremer, Berlin N 31, Voltastraße 46. (A 5436

UNSERE ARBEITSGEBIETE:
Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KUSCHEES
MUSTER AUF WUNSCH
Wiederverkäufer erhalten Rabatt
ERASMUS DRUCK
BERLIN S·42

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapiere
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere :
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
(A 4369) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Löschpapiere und Kopierkartons
Filtrierpapiere, Kartons und Rundfilter
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein i. Sachsen
(A 4072

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Neues Lohnabkommen im Buchdruckgewerbe

Auch in der diesmaligen Sitzung der Tarifkommission der Deutschen Buchdrucker, die am 19. Juli in Berlin begann, gelangten die Parteien zu keiner Einigung. Die Arbeitnehmer forderten: 1. Allgemeine Erhöhung der gegenwärtigen Löhne um 130 vH und Festlegung derselben auf wertbeständiger Basis. 2. Festsetzung von Sonderzulagen für die besetzten und als besetzt geltenden Teile der Kreise II, III und IV in Höhe von 30 vH, sowie für Hamburg in Höhe von 17½ vH.

Vom Deutschen Buchdrucker-Verein war wiederum der Antrag gestellt worden, für alle Orte der Kreise IX, XI und XII die neu festzusetzende Lohnerhöhung mit nur 50 vH der allgemeinen Lohnerhöhung zu bemessen.

Die Vertreter der Arbeitnehmer beharrten, nach der „Zeitschrift für D. Buchdr." mit großer Entschiedenheit auf ihren Forderungen; das neue Lohnabkommen sollte nur eine Laufzeit von einer Woche haben. Der Deutsche Buchdrucker-Verein sah sich außerstande, im Hinblick auf das Ausmaß der Forderungen in Verhandlungen über die von den Gehilfen gestellten Anträge einzugehen. Bereits nachmittags 5 Uhr trat das Zentral-Schlichtungsamt in Tätigkeit, welches abends 11 Uhr folgenden Schiedsspruch verkündete:

Das Zentral-Schlichtungsamt beschränkt sich darauf, die Löhne für die beiden kommenden Lohnperioden vom 21. Juli bis 27. Juli und vom 28. Juli bis 3. August festzulegen. Der spätestens Donnerstag nächster Woche zusammentretenden Kommission liegt es ob, sich über einen Maßstab zu einigen, nach dem sich nach Ablauf der jetzt geregelten beiden Lohnperioden die weitere Lohnbemessung zu regeln hätte.

Die Spitzenlöhne werden vom 21. bis 27. Juli um 60 vH und die vom 28. Juli bis 3. August um 80 vH erhöht. Es wird dringend empfohlen, diese Löhne in der im letzten Schiedsspruch festgelegten Form zu zahlen, mit der Maßgabe, daß etwa zwei Fünftel des Tariflohnes in einer auf volle 50 000 M. nach unten abgerundeten Summe am Dienstag der Woche als Abschlag zu leisten sind.

Der Spitzenlohn beträgt demnach in der ersten Lohnwoche 940 800 M. (zuletzt 588 000 M.), der Stundenlohn 19 600 M.; in der zweiten Lohnwoche beträgt der Lohn 1 058 400 M., für die Stunde 22 050 M.

Neue Druckpreise

Zur Vereinfachung des Rechnungswesens hat der Deutsche Buchdrucker-Verein beschlossen, an Stelle der bisher üblichen Prozentaufschläge eine Schlüsselzahl einzuführen. Die Berechnung aller Drucksachen soll demnach ab 21. Juli auf Grund der letzten (6.) Ausgabe des Buchdruck-Preistarifs nach der Schlüsselzahl erfolgen.

Der Schiedsspruch des Zentral-Schlichtungsamtes erhöht die Löhne in der Spitze um 80 vH; in Verbindung mit einer Steigerung aller Materialien und aller Betriebskosten, ist daher die Schlüsselzahl erstmalig auf **1850** festgesetzt worden, was gleichbedeutend ist mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 78,5 vH. Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen, denen die in Betracht kommenden prozentualen Aufschläge zugrunde gelegt sind, zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen	62900
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten .	59600
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	57100
Qualitätsarbeiten	66000
Buchbinderarbeiten	62900

Diese Erhöhungen erhalten mit 21. Juli 1923 Wirksamkeit.

Die neuen Reichstarife für *Buchdruckerei-Buchbinder* (15 Pf., Nichtmitglieder 30 Pf.), *Buchdrucker* (gleiche Preise) sowie der *Reichshilfsarbeitertarif*, ferner der *Reichstarifvertrag für die Faktoren* und die *Verzeichnisse der Ortszuschläge zum Deutschen Buchdruckertarif* (je 10 Pf.) sind bei der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 11, zu haben. Die Preise werden mit der Buchhandelsschlüsselzahl (18 500) multipliziert. Beträge sind vorher einzusenden auf Postscheckkonto Berlin Nr. 143 785.

Neue Lieferungs- und Zahlungsbedingungen im Buchdruckgewerbe. Der Deutsche Buchdrucker-Verein ist dazu übergegangen, für die sich fast wöchentlich wiederholende Preisfestsetzung eine unverrückbare Grundlage zu wählen, und darauf in Form einer Multiplikationsziffer (Schlüsselzahl) jeweils nach der sich ergebenden Erhöhung die Aufschläge festzusetzen. Der Druckpreistarif soll auch dafür die Grundlage bilden. Von dem im April 1922 herausgegebenen Preistarif (6. Ausgabe, braun) gehen alle Berechnungen aus; dieser Tarif ist allein für die Preisbildung maßgebend. Wenn bei der Bekanntgabe neuer Zuschläge die Zuschlagsziffern zum Friedenstarif mit veröffentlicht wurden, so geschah es nur deshalb, um den Firmen, die noch alte Verträge (insbesondere mit Behörden), denen der Friedenstarif zugrunde gelegt war, laufen hatten, bekannt zu geben, welche Aufschläge in Frage kamen. Die Veröffentlichung dieser Zuschlagsziffern soll vorläufig noch weiter erfolgen.

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen wurden durch die seit ihrer Herausgabe vollständig veränderten Verhältnisse, insbesondere durch die Zahlungsbedingungen unserer Lieferanten und durch die fortschreitende Geldentwertung dringend reformbedürftig. Ihre Verschärfung war daher nicht zu umgehen. Abänderungsbedürftig waren insbesondere Punkt 1 und 2 und Punkt 17. Der Uebergang Schlüsselzahlsystem bedingt an und für sich schon eine Aende Eine Kreditgewährung von 14 Tagen war auch bei laufenden Gesch verbindungen nicht mehr aufrechtzuerhalten und bei verspätetem eingang mußte ein Schutz der Geldentwertung gegenüber erfolgen.

Die neuen Bedingungen der angegebenen Punkte lauten:

1. Preisangebote und Berechnung. Preisangebote sind freibleibend in allen Teilen unverbindlich. Sie erfolgen unter Zugrundele des Deutschen Buchdruck-Preistarifs (6. Ausgabe, brauner T und der am Tage des Angebots entsprechenden Schlüsselzahl vom Deutschen Buchdrucker-Verein jeweils festgesetzt wird. endgültigen Berechnung wird die am Tage der Lieferung gelt Schlüsselzahl zugrunde gelegt.
2. Zahlungsbedingungen. Zahlung des Rechnungsbetrages hat in halb 3 Tagen nach Rechnungsdatum in bar ohne jeden Abzu erfolgen. Bei neuen Geschäftsverbindungen kann angemessene auszahlung verlangt werden. Bei größeren Aufträgen werden Umfang der geleisteten Arbeit entsprechend wöchentlich Zwisc rechnungen ausgestellt oder Teilzahlungen gefordert. Wenn einen Auftrag das Papier oder Sondermaterialien bereitge werden, hat hierfür sofort Zahlung zu erfolgen.

   Bei Zeitschriften: Abrechnung jeder Nummer, Zahlung un züglich nach Rechnungsempfang.

   Bei Zeitungen: Wöchentliche Abrechnung, Zahlung unverzü nach Rechnungsempfang.

   Erfolgt die Zahlung nicht vereinbarungsgemäß und sinkt bis endgültigen Zahlung der Wert des deutschen Geldes, so ist de steller (Schuldner) verpflichtet, zum Ausgleich der Geldentwer eine entsprechende Zuschlagssumme zu zahlen, die an der H des Standes der deutschen Mark zum Dollar am vereinbarten lungstage und am Vortage der wirklichen Zahlung berechnet Außerdem werden bei verspäteter Zahlung Verzugszinsen in H des jeweiligen Bankkredit-Zinsfußes berechnet.
17. Das Papier wird zu dem Preis, der am Tage der Lieferung Drucksache gilt, berechnet. Wird das Papier bei Bestellung bezahlt, so wird der Preis, der am Tage der Lieferung des Pa gilt, der Berechnung zugrunde gelegt. Bei Lieferung des Pa durch den Besteller bleiben das Verpackungsmaterial und di fälle durch unvermeidlichen Abgang bei Druckzurichtung und druck, durch Beschnitt, Ausstanzen und dergleichen Eigentum Druckerei.

Es wird empfohlen, die neuen Lieferungs- und Zahlungsbedingu jedem Kunden zuzusenden.

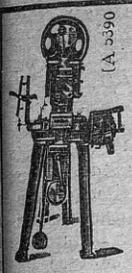
Der Verband der Deutschen Buchdrucker hatte laut Ja bericht 1922 mit dem Vortrag von rd. 27 Mill. Mk. am 31. März eine Einnahme von 171 Mill. Mk. und eine Ausgabe von 125 Mill so daß ein Vermögen am 31. März 1923 von 46 Mill. Mk. vorhanden Unter den Ausgaben befinden sich rund 1 Mill. Mk. für Unterst an Reisende, für Arbeitslose am Orte 23 Mill. Mk., für Gemaßreg für Kranke 10 Mill. Mk., für die Invaliden 6 Mill. Mk., für Begr kosten 2 Mill. Mk., für Umzugskosten 0,4 Mill. Mk., an außerordent Unterstützungen 2 Mill. Mk., Verwaltungskosten der Gaue 20 Mill Hauptverwaltung 38 Mill. Mk., Zuschuß für den „Korrespon 19 Mill. Mk. Die Zahl der Mitglieder ging im Jahre 1922 von auf 72 976 zurück, in der Hauptsache infolge von Berufswechsel Bericht wird die Zahl der vom Beruf abgegangenen Mitglied letzten Jahre auf 5500 geschätzt und in den letzten vier Jahre 17 700. Arbeitslosentage wurden im ganzen Jahre 823 659 g davon 50 113 auf der Reise. Der Prozentsatz der Arbeitslosigkeit von 1,8 im 1. Viertel auf 5,5 im 4. Viertel und betrug im Jahres schnitt 3 vH. Der Prozentsatz der Kurzarbeiter wird vom Vor nach zuletzt eingegangenen Mitteilungen auf 18 vH angeno Streik- und Gemaßregelten-Unterstützung wurde an 877 Mitglied 26 525 Tage gezahlt. Krankentage wurden 537 426 im ganzen gezahlt = 2 vH. Sehr bedenklich ist die Mehrung der Sterbefäl 465 auf 556.

Der Lüneburger Buchdruckerverein (Ortsverein im Ve Deutscher Buchdrucker) konnte sein fünfzigjähriges Bestehen be Vertreter der Ortsvereine Hannover Stadt und Land, Uelzen, Ha Winsen und Lauenburg überbrachten Grüße und Wünsche ihre eine. Eine Fachausstellung zeigte auch Nichtbuchdruckern, w beachtliche typographische Leistungen Lüneburg aufweisen kann.

Die Buchhändler-Mark. Für die Schaffung einer Buchhä währung traten buchhändlerische Kreise ein, wobei es sich vor um die Lieferung buchhändlerischer Erzeugnisse in Kommission delt. Nach Aufsätzen im Buchhändler-Börsenblatt soll das Syst der Ausgabe von wertbeständigen Gutscheinen bestehen, die auf Buchhändlermark, also auf eine Grundzahl lauten, und die es Kreisen ermöglichen soll, sich den Ankauf eines Buches so zu legen, daß eine Belebung des Inlandabsatzes eintreten muß. In Aufsatz wird der Gedanke wie folgt zusammengefaßt:

1. Der Verleger berechnet in Zukunft Sendungen, welche in verlangt werden, nur noch in Grundzahlen. Die Bezahlung erfolg Grund der am Tage der Einzahlung geltenden Schlüsselzahl.
2. Der Verleger räumt seinem Kundenkreis wieder Monats- Halbjahrskonten ein. Dem Sortimenter steht es frei, jederzeit zahlungen auf dieses Konto vorzunehmen, und zwar zu der am der Einzahlung geltenden Schlüsselzahl.

Hosted by Google



(A 5390

Lohmann & Fischer A.-G., Berlin SO 33

Fernsprecher: Moritzplatz 15969. Taborstr. 20.

Automatische Maschinen

für Büronadeln, Rund- u. Flachkopf-Klammern, Nadel-, Andrück- u. Anhänge-Etiketten m. Druck, Reissnägel.

Fenster-Kuverts

KUVERTFABRIK PASING

PASING BEI MÜNCHEN

PAPPEN- UND PAPIER-VERTRIEB GMBH.

VERKAUFSSTELLE BEDEUTENDER PAPPENFABRIKEN

WEISSE UND BRAUNE HANDPAPPEN

WEISSE UND GRAUE MASCHINENPAPPEN

DIREKT AB FABRIK ODER HIESIGEM LAGER

NÜRNBERG 23

FERNRUF 2563 (A 5631

Nur für Wiederverkäufer!

Farbig Glasschrot

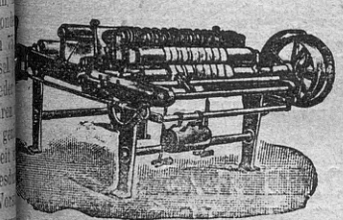
für Glasfederreiniger

in Schachteln à 50 g, in den Farben hellgrün, dunkelgrün blau und kristall

Schutzmarke „Baft"

Emil Billhofer, Hamburg 11

Gr. Burstah 53 (A 5429



Rollenschneidemaschinen, alle Breit.

Konfetti-Stanz-Maschinen

Schreibheft-Etikettiermaschinen

Faltschachtelklebemaschinen

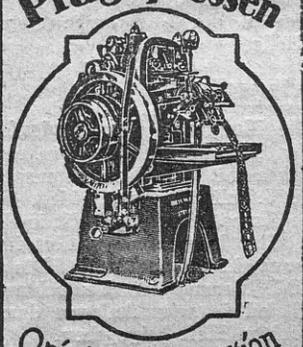
mit jeder modernen Einrichtung prompt lieferbar

Guschky & Tönnesmann

Düsseldorf-Reisholz

(A 5203I

Die **K-G Siegelmarken-Prägepressen**



Original-Konstruktion

FÄRBEN | STANZEN
DRUCKEN | ZÄHLEN
PRÄGEN | SAMMELN

Kleine Faltschachteln, **1 u. 2** farbige Etiketten u. s. w. aus Rollenpapier, in einem Arbeitsgang.

Kiess & Gerlach

MASCHINENFABRIK

(Gegründet 1876)

Stuttgart

Satiniert holzhaltig Druck, Stoffklasse Ia

64 × 96, 60 g, ladungsweise preiswert lieferbar:

FRANZ ERICH GÖTZ

HEILBRONN :: PLAUEN :: BERLIN

(A 5637

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

(A 4936

Federhalter

Holz-, Rohr- und Tonkinhalter
Büronadeln — Reißbrettstifte

Badische Holzwaren- und Federhalterfabrik GmbH., Heidelberg, Römerstraße 6

Papierkalender 1923

m. Adreßbuch d. Pap.-Fabr. Pr. Grdzahl 2 × Schlüsselz. d. BV. u. Drucks.-Porto 500 g geg. Voreins. d. Betr. Henklers Verl., Dresden-A.

Künstler-Buntpapiere!

Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei

Kunstanstalt Eda, Elias & Co., Darmstadt. (A 5623

Klosettpapier

glatt und Krepp, lief. billigst (4684

Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!

Hamelner Papierwarenfabrik Akt.-Ges., Hameln

Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Hosted by Google

3. Der Sortimenter unterläßt es in Zukunft, seine Werte zu verschleudern, und berechnet fortan dem Publikum bei Rechnungsverkehr nur noch in Grundzahlen und nimmt Zahlungen nur noch zu der am Tage der Zahlung geltenden Schlüsselzahl entgegen.

4. Verlag und Sortiment geben mit Unterstützung des Buchhändlerischen Bankiers, des Kommissionärs, wertbeständige Gutscheine aus, die auf eine Buchhändlermark lauten, und deren Laufzeit auf sechs Monate beschränkt ist.

5. Kommissionäre und „Bag" richten neben dem Papiermarkkonto noch ein Grundzahlkonto ein.

6. Der Verlag baut seine Autoren-Abrechnungen wie auch seine sonstigen Abrechnungen (Kommissionsverlag) auf der Buchhändlermark auf. Dann ist auch die leidige Frage des Autorenvorschusses und dessen spätere Anrechnung erledigt, wie auch der Briefwechsel über Honorarnachzahlung.

7. Der Verlag setzt sich mit Papierfabriken und Druckereien in Verbindung und berät mit ihnen, inwieweit die Buchhändlermark auch für diese Verträge Anwendung finden kann, bezw. welche Währungs-Umschlagshäfen (aus Buchhändlermark Papiermark zu schaffen) notwendig sind.

Neuerungen an Schnellpressen

Bei bekannten Schnellpressen, die mit einem Gegendruckzylinder zum Anpressen des Satzbettes an den Druckzylinder versehen sind, ist der Gegendruckzylinder in gleicher senkrechter Ebene unter dem Druckzylinder gelagert. Durch diese Anordnung wird die Baulänge des Satzbettes vergrößert, falls dieses, wie es für eine gute Wirkungsweise der Maschine erwünscht ist, ständig auch in ausgefahrener Stellung durch den Gegendruckzylinder gestützt werden soll. Ferner sind die Zylinder und der in ihrer Nähe liegende untere Teil der Maschine durch die Art dieser Lagerung schwer zugänglich.

Durch eine neue Anordnung von *Adolf Beyer* in *Neukölln* (DRP. 358 404, Kl. 15d) sollen die erwähnten Nachteile an Schnellpressen vermieden werden. Zu diesem Zwecke ist bei der neuen Schnellpresse der Gegendruckzylinder in Richtung des ausfahrenden Satzbettes verschiebbar gelagert und wird erst bei Annäherung des Satzbettes an den Druckzylinder durch den Antrieb bzw. die Karrenbewegung zwangsläufig in die Druckstellung geführt und nach Beendigung des Druckvorganges in die Anfangslage zurückgeführt. Die Vor- und Rückwärtsbewegung kann durch den Antrieb der Presse unmittelbar oder mittelbar erfolgen.

Eine andere Erfindung auf diesem Gebiete (DRP. 351 292, Kl. 15d, *Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. AG.* in *Bern*) betrifft eine Schnellpresse mit schwingendem Druckzylinder, bei der die Rückschwingung des Druckzylinders dazu verwendet wird, den während der vorangehenden Vorwärtsschwingung gedruckten Bogen mit dem Druckende voran und der frisch gedruckten Seite nach oben in die Ausführvorrichtung abzurollen. Gemäß der Erfindung wird der oben angelegte und während der Vorwärtsschwingung gedruckte Bogen, sobald sein Druckende den unteren Scheitelpunkt des Druckzylinders passiert hat, durch die alsdann beginnende Rückschwingung des Druckzylinders in die unter dem Anlegetisch angeordnete, in diesem Augenblick mit der Umfangsgeschwindigkeit des Druckzylinders sich bewegende Ausführvorrichtung abgerollt, und zwar so weit, bis der dann nacheilende Druckanfang etwa im oberen Scheitelpunkt des Druckzylinders liegt, worauf die nächste Vorwärtsschwingung anfängt.

Eine Schnellpresse dieser Art hat den Vorteil, daß sie in der Gesamtanordnung und Bedienung mit dem gebräuchlichen Maschinentyp (Haltzylinderpresse) übereinstimmt, gleichzeitig aber die Vorteile der Frontbogenauslage und des Fortfalls der Zylinderauffanggabel sichert. Gegenüber der Haltzylinder- und allen anderen -Schnellpressen zeichnet sich diese Maschine durch kleinere Abmessungen und größere stündliche Bogenzahl aus. —ss

Herstellung von Pappschachteln

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von Pappschachteln mit aufklappbarem oder abnehmbarem Deckel und Halszarge aus drei einzelnen Pappstücken, die zusammengeklebt und dann mit einem Ueberzug beklebt werden. Gegenüber den bekannten Verfahren dieser Art besteht das neue Verfahren darin, daß drei einfache rechteckige Werkstücke ohne jeden Ein- und Ausschnitt in den Rändern oder Ecken genommen werden, die keinerlei Abfall ergeben und auf jeder gewöhnlichen Schneidemaschine ohne die für Werkstücke mit Ein- und Ausschnitten an den Rändern oder in den Ecken notwendigen teuren Schnitte und Stanzen zugeschnitten werden können.

Das erste Werkstück besteht in der Mitte aus dem Deckelstück, den anschließenden zwei Seitenzargen des Deckels und dann anschließenden zwei Schachtelseiten. Das zweite Werkstück besteht in der Mitte aus dem Bodenstück, den anschließenden zwei Schachtelseiten und dann anschließenden zwei Seitenzargen des Deckels. Das dritte Werkstück besteht aus der aus einem durchaus gleich breiten Streifen gebildeten Halszarge. Die ersten beiden Werkstücke werden nur mit den je zwei Schachtelseiten an der fertigen Halszarge angeklebt, worauf das so entstandene, geschlossene Gebilde den äußeren Ueberzug erhält und schließlich der Deckel mit seinen Zargen ganz oder zum Aufklappen entsprechend teilweise vom unteren Schachtelteil getrennt wird. (DRP. 358 281, Kl. 54a, *August Kunert* in Neusalza—Spremberg i. Sa.) —ss

Ritzmaschine, Kreisschere u. dgl. für Pappe. In den R... maschinen, Kreisscheren u. dgl. für Pappe werden die bekan... schwenkbaren Einführwalzen über die mit den Messern bese... Balken hinwegbewegt. Dabei besteht der Uebelstand, daß man ... schweren Walzen sehr hoch heben muß und diese beim Wiederauf... dem Bedienenden zu schwer werden, so daß er sie auf die untere W... fallen läßt. Dadurch verbiegen die Walzen und ihre Lagerzapfen ... sehr leicht. Durch eine durch DRP. 351 119, Kl. 54a der *Karl Kr... AG.* in Leipzig werden nun die erwähnten Schwierigkeiten dad... beseitigt, daß die Einführwalze von der Maschine fort auf den bedien... den Arbeiter zu über den Tisch zurückgeschwenkt wird. Dadurch ... der Hubweg sehr gering, so daß man die Walze leicht bewegen ... halten kann. Aber selbst eine auf die Unterwalze fallende Oberw... kann wegen des geringen Weges und des kleinen Gefälles k... Beschädigung verursachen. —ss

Die Einfuhr von Papier nach Rußland. Nach amtlichen bols... wistischen Angaben sind im Laufe des Jahres 1922 nach Ruß... 2 300 000 Pud Papier eingeführt worden, durchweg Zeitungspapier ... Papier zum Druck von Büchern; feine Papiersorten sind nicht ... geführt worden. Im Laufe der ersten Monate des Jahres 1923 ... 250 000 Pud eingeführt worden, während die Bestellungen des zentr... Papiertrustes im Auslande auf 350 000 Pud lauten. Gegenwärtig f... die Direktion des zentralen Papiertrustes in Finland Verhandlu... wegen des Ankaufs von 500 000 Pud Zeitungspapier. Der Bedarf ... Zeitungspapier und Bücherpapier im laufenden Jahre wird auf ... Million Pud geschätzt. Die russische Papiereinfuhr kam bisher ha... sächlich aus Estland, Schweden und Deutschland, da diese Länder ... Bolschewisten Kredit gewährten, während Finland sich weig... Kredit zu gewähren. Die neuen Papierzölle sind bedeutend niedri... als die alten. (1 Pud = 16,38 kg.) —n

Ursprungsbezeichnung für Dachpappe in Dänemark. D... Verordnung des dänischen Handelsministers vom 6. Juni, die am 1. ... in Kraft getreten ist, sieht vor, daß Dachpappe im Kleinhandel ... Dänemark weder verkauft noch angeboten werden darf, wenn sie n... mit Angabe des Erzeugungslandes versehen ist. Als Erzeugungs... ist anzusehen der Platz, wo die Fertigstellung des Halbfabrikates ... sich geht oder aber, wo die Rohstoffe zu Dachpappe verarbeitet wer... Die Bezeichnung muß nach folgendem Muster in dänischer Spra... vorgenommen werden: Fabrikeret i (folgt Name des Landes). D... Bezeichnung muß in schwarzen Buchstaben, die nicht kleiner ... 5 cm sein dürfen, auf einen weißen Anhänger gedruckt werden. ... Anhänger muß an jeder Rolle unmittelbar unter dem etwa vorhand... Preiszettel der Dachpappe angebracht sein oder aber in der ... der Rolle.

Büchertisch

Die Normung der Papierformate von *Rudolf Ullstein* (Deu... land). Herr *Rudolf Ullstein*, der als Vertreter des deutschen B... gewerbes mit auf dem internationalen Kongreß in Gothenburg ... 4. bis 6. Juli 1923 war, hielt einen Vortrag über die Normung ... Papierformate, der nunmehr in deutscher und in englischer Sprache ... liegt. Der Verfasser schildert im wesentlichen den Stand der For... normung in Deutschland. Die verschiedenen Verfügungen, wo... die DIN-Formate in Deutschland bei den Behörden usw. eing... sind, sind in zehn Anlagen dem im Normformat A 4 (210×297 ... gedruckten Heft beigegeben.

Patentliste vom 5. und 9. Juli 1923

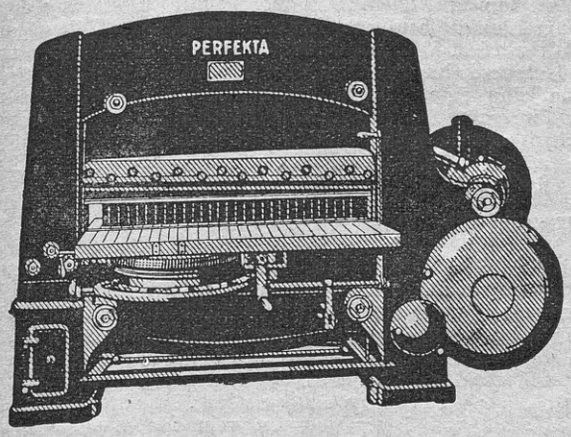
Anmeldungen: Kl. 15d, 38. G. 57 567. Eduard Grosse, Wachw... Dresden. Farbwerk für Tiegeldruckpressen mit um den Mittel... der Presse geführten Farbauftragwalzen. 30. 11. 21. — Kl. 15... S. 54 952. Fa. Hugo Sensch, Berlin. Verfahren zur Herrichtung ... Gummitüchern für lithographische Druckmaschinen. 7. 12. 20. — Kl. ... 20. P. 45 365. Filippo Enrico Ponzio, Turin; Vertr.: R. H. Korn, Pat.-... Berlin SW 11. Rotationsdruckpresse. 7. 12. 22. Italien 6. 10. 2... Kl. 54b, 1. M. 75 946. Dr. Oscar Müller, Berlin. Markgrafendamm... Saugvorrichtung für Briefumschlag- und Beutelmaschinen. 5. 12. ... Kl. 54b, 8. T. 26 940. Hilda Tetzlaff, Berlin-Lankwitz, Amalien... Hängeetikett und Einrichtung zur Herstellung. 7. 9. 22. — Kl. 54... S. 59 138. George William Swift jr., Bordentown, New Jersey, V. ... Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung ... Einkerben von Pappe, Karton o. dgl. 8. 3. 22. — Kl. 54a, 13. D... Lothar Derschow, Dresden, Katharinenstr. 13. Anfeuchtevorrichtung ... Papierecken verbindemaschinen. 6. 7. 22. — Kl. 54d, 2. P. 44 86... greß-Maschinenfabrik für die Tabak-, Zigaretten- und Kartonnag... dustrie, Grahl, Rößler & Ponndorf, Dresden. Stanzmaschinen zum ... stanzen von Massenpackungen in Karton, Pappe, Blech und ähn... Stoffen. 6. 9. 22. — Kl. 54d, 9. H. 90 533. Carl Hartenstein, He... i. W. Wellpappe. 19. 7. 22. — Kl. 77f, 26. W. 62 608. Gebr. Wes... Pappspielwaren-Fabrik, Leipzig-Plagwitz. Kindertheater. 23. 11. 2...

Erteilungen: Kl. 11d, 3. 380 831. Paul Brandt, Berlin-Lichte... Karlstr. 38. Einbanddecke. 8. 12. 22. B. 107 541. — Kl. 15a, 17. ... Typograph GmbH., Berlin. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine ... an Drähten eines umklappbaren Korbes geführten Matrizen. 11. ... T. 26 450. — Kl. 15a, 21. 380 921. Technik GmbH., Berlin. Einri... zum Tabellensetzen an Registerstreifen-Lochmaschinen für ... letterngießmaschinen. 8. 11. 21. B. 102 294. — Kl. 15d, 44. ... Alwin Löscher, Gera, Reuß, Moritzsemmelstr. Golddruck- und ... presse für Handbetrieb. 11. 7. 22. L. 56 012. — Kl. 54a, 3. 380 794. ... Weber, Philadelphia, V. St. A.; Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-... Berlin W 62. Maschine zum Einschneiden von Schlitzen in Wel... und ähnliche weiche Stoffe. 27. 4. 21. W. 58 205. V. St. Amerika 2... — Kl. 54g, 4. 381 084. C. G. Tillier, Colombes, Frankreich. ... R. Heering, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Kartenbrief für Reklame... 13. 9. 22. T. 26 935. — Kl. 57d, 1. 380 797. Rheinisch-Westf... Sprengstoff-Act.-Ges., Köln. Kopierfolien. 30. 7. 21. R. 53 596.

Hosted by Google

Wer wahrheitsgemäß sagen will,

daß sein Betrieb und Haus Wert legt auf Fortschritt, auf Qualität und Leistungsfähigkeit, prüft und kauft:



Schnellschneidemaschine Perfekta

Erstklassig in Konstruktion und Ausführung. Wichtige Patente.

Was besagt folgender Auszug aus unserer Kundenliste?

Großdruckerei Oskar Ebert, Nordhausen
erhielt im Jahre 1911 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die vierte Perfekta

Großbuchbinderei Adolf Ludwig, Berlin
erhielt im Jahre 1909 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die fünfte Perfekta

Verlagsges. deutscher Konsumv. m. b. H., Hamburg
erhielt im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die sechste Perfekta

Gebr. Weigang, Bautzen
erhielten im Jahre 1920 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Reichsdruckerei, Berlin
erhielt im Jahre 1918 die ersten zwei Perfekta, im Jahre 1920 die dritte Perfekta

Buchdruckerei Maurer & Dimmick, Berlin
erhielt im Jahre 1913 die erste Perfekta, in Jahre 1920 die zweite Perfekta

Lithogr. Anstalt C. G. Röder, Leipzig
erhielt im Jahre 1914 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1916 die dritte Perfekta

Großbuchbinderei Dietz & Lüchtrath, München
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die zweite Perfekta

Aug. Faller, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Franz Strobach & Sohn, Gr.-Schönau (Tschecho-Slowakei)
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1913 die zweite Perfekta

E. F. Bording, Kopenhagen
erhielt im Jahre 1915 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

W. Crüwell, Dortmund
erhielt im Jahre 1912 die erste Perfekta, im Jahre 1923 die dritte Perfekta

Zander & Co., Erfurt
erhielten im Jahre 1921 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Karl Stöckigt, Saalfeld
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die zweite Perfekta

Kakao-Kompagn. Th. Reichardt, G. m. b. H., Wandsbek
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

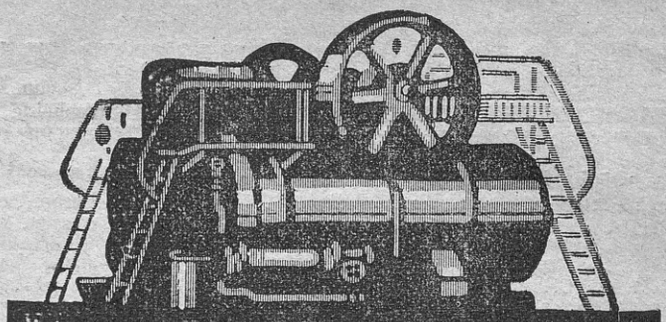
St. Göppert, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

J. C. König & Ebhardt, Hannover
erhielten im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

W. Büxenstein, Berlin
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Er besagt dem rechnenden Kaufmann u. dem praktischen Fachmann, daß die „Perfekta" sehr große Vorzüge besitzen muß.

JOHNE-WERK
Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft
(früher Bautzner Industriewerk A.-G.) (A 5389
Gegründet 1896 **BAUTZEN** Gegründet 1896



LANZ
HEISSDAMPF-
LOKOMOBILEN
für alle Industriezweige
Höchste Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit / Einfachste Bedienung / Leistungsbereich von 15 PS bis über 1250 PS
Einrichtungen für Abdampf- und Zwischendampfverwertung
Gesamtabsatz über 2000000 PS
HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

KOPIERBÜCHER
FÜR EXPORT
liefert in jeder Menge und bester Qualität zu billigsten Preisen
„SOLALI"
Papier-Industrie GmbH., Saybusch / Zywiec / Polen
(A 5615

Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie
hat sich gezwungen gesehen, für alle bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge
ab 25. Juli 1923
die Schlüsselzahl 600
festzusetzen
Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie
Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn
(A 5612

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Neue Schreibfederpreise. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie hat ab 25. Juli 1923 für alle bis zu diesem Tage noch nicht berechneten Aufträge die Schlüsselzahl 600 festgesetzt.

Höhere Kunstblätterpreise. Die *Vereinigung der Kunstverleger EV.* hat die Schlüsselzahl mit Wirkung vom 10. Juli 1923 auf *2000* erhöht.

Preise für Schreibmaschinen. Der Verband Deutscher Schreibmaschinenfabrikanten e. V. teilt mit, daß mit Rücksicht auf die gesteigerten Gestehungskosten die Preise für sämtliche Systeme mit Wirkung vom 18. Juni ab auf das 7500fache des Friedenspreises erhöht wurden; die normale Büromaschine mit einfacher Umschaltung und Kolonnensteller kostet somit 3 000 000 M. Auf diesen Preis kann der Händler einen Spesenzuschlag bis zu 5 vH erheben. — Diese Bekanntgabe durch die Presse erfolgt so spät, daß der Preis längst wieder überholt sein dürfte. Für Conti, Ideal, Triumph wird er bereits auf 10 Mill. Mark beziffert.

Berliner Papier-Messe (Herbst 1923, Philharmonie, Berlin). Die vom 18. bis 21. August 1923 stattfindende Berliner Papier-Messe hat wieder größtes Interesse erregt, wofür die eingegangenen Meldungen deutlichen Beweis geben; fast der größte Teil des verfügbaren Raumes ist belegt. Am 31. Juli läuft der Schluß des Meldetermins zu bevorzugten Bedingungen ab; Meldungen müssen daher umgehend eingereicht werden. Nach Schluß des Meldetermins findet eine zweite Vorbesichtigung in der Philharmonie statt, in welcher den einzelnen Firmen Gelegenheit gegeben wird, sich an Ort und Stelle über die Lage ihres Standes zu unterrichten und ihre Wünsche zu äußern. Die mit der Herbstmesse wieder verbundene Ausstellung „Das gute Buch" erfreut sich ebenfalls regen Zuspruches in Verlegerkreisen und dürfte in ihrem Ausmaße den vorjährigen ersten Versuch übertreffen.

Breslauer Messe. Das Auswärtige Amt hat die deutschen Auslandsvertretungen ermächtigt, Personen, die die ernste Absicht des Besuches der Breslauer Messe (am besten durch Vorlegung des Meßausweises) nachweisen, einen auf Breslau und die zur Reise notwendige Frist beschränkten Sichtvermerk mit Sperrvermerk für die Hälfte der vorgeschriebenen Gebühr zu erteilen. Die bisherigen Beschränkungen auf den Sammelsichtvermerk kommen dadurch in Fortfall. Messeausweise, Kataloge, Prospekte usw. sind durch das Meßamt, Breslau 1, Elisabethstraße 6, und die ehrenamtlichen Vertreter erhältlich.

Neue Verkaufsbedingungen

Der *Verband Deutscher Luxus-Schreib- und Lederwaren-Fabrikanten*, Schriftführer Syndikus *Reichnow*, Berlin W 50, Neue Ansbacher Str. 8, hat folgende Verkaufsbedingungen beschlossen: „Die Berechnung erfolgt in Zukunft in Grundmark, die Umrechnung geschieht auf der Basis: 1 Grundmark gleich 1 Schilling (1/20 Pfund Sterling), zahlbar zum amtlichen Berliner Briefkurse am Vortage der Regulierung, Ziel 14 Tage netto, bei Zielüberschreitung erfolgt Berechnung der bankmäßigen Zinsen." Der Verband wird hierzu infolge der fast täglichen Geldentwertung gezwungen. Die neue Berechnungsart soll gleichzeitig auch den Abnehmerfirmen dienen, indem diese beim Weiterverkauf der Waren eine gleiche Berechnung mit einem entsprechenden Aufschlag zugrunde legen, um sich so vor täglichem schweren Substanzverlust zu schützen.

Zeichengeräte

Das *Carl Heinrich Meyer* in *Hamburg* durch DRP. 377 266, Kl. 70e geschützte mehrteilige Zeichengerät vereinigt die wichtigsten zum Linealzeichnen erforderlichen Geräte in sich. So kann dasselbe sowohl als Lineal, Maßstab, Reißschiene und Winkel als auch als Zirkel verwendet werden. Auch sind Schiene und Winkel verstell- und feststellbar eingerichtet, um leicht in jede beliebige Winkelstellung gebracht werden zu können. Einen besonderen Vorteil des neuen Zeichengerätes bildet eine mit einer Zirkelspitze versehene Hülse, die auf dem mit Maßeinteilung versehenen Lineal vrschiebbar angeordnet ist und nach Art eines Stangenzirkels zum Zeichnen von größeren Kreisbögen mittels eines durch kleine Löcher in die Mittellinie des Lineals gesteckten Schreibstiftes dient.

Auf eine Reißschiene, bei welcher der Reißschienenkopf durch einen leicht abnehmbaren und in eine an der Unterseite des Reißschienenbrettes befindliche Nute eingreifenden federnden Klemmhebel festgehalten wird, bezieht sich eine durch DRP. 376 843, Kl. 70e gschützte Erfindung von *Karel Gwózdz* in *Mähr.-Ostrau*. Um ein sicheres Anpressen der Schiene an das Brett zu gewährleisten, ist hier die an der Unterseite des Brettes befindliche Nute an der dem Reißschienenkopf zugekehrten und die Klemmfläche für die Röllchen bildenden Seite derart keilförmig verlaufend, daß die Reißschiene gleichzeitig an die Oberfläche und gegen die Seitenkante des Brettes gepreßt wird.

Schließlich besteht das von *Otto Reiche* in *Mölkau* b. Leipzig erfundene Reißbrett (DRP. 373 343, Kl. 70e) aus mehreren miteinander verbundenen Brettstreifen, welche zwecks leichteren Fortschaffens zusammenlegbar sind und die in ihrer Gebrauchsstellung durch auf d schmalen Kanten der Brettstreifen aufschiebbare U-förmige Metallst gesichert werden. Von bekannten derartigen Reißbrettern unterscheid sich das neue dadurch, daß an der Rückseite des Reißbrettes Oesen a geordnet sind, in welche die an den Tragleisten des Gestelles befi lichen Zungen einschiebbar sind, so daß die einzelnen Brettstreif zu einem ebenen Reißbrett starr verbunden werden, während na Lösung von den Tragleisten die einzelnen Brettstreifen flach aufei anderlegbar sind. —ss

Füllfederhalter

Bei Füllfederhaltern wird bekanntlich der Ausfluß der Tinte a dem Tintenraum in die Feder dadurch ermöglicht, daß der Tintenra mit der Außenluft in Verbindung gebracht ist, um die durch den Au fluß im Tintenraum entstehende Luftverdünnung durch Lufteintritt beheben. Das einwandfreie Ausfließen der Tinte wird gestört, we man durch den gleichen Kanal, durch den die Tinte in die Feder tr die Luft in den Tintenraum eintreten läßt. Man hat daher schon frü den Luftkanal vollständig getrennt vom Tintenkanal geführt. Di Konstruktionen ergeben aber einen sehr plumpen Schreibfederträg wodurch der ganze Füllfederhalter unerwünscht dick ausfällt.

Durch einen neuen Füllfederhalter der *Robert Bosch AG.* in *Stu gart* (DRP. 354 503, Kl. 70b) soll dieser Nachteil beseitigt werden, oh den Vorteil der getrennten Luft- und Tintenführung aufzugeben. E findungsgemäß wird der Luftkanal nur durch die an der Unterseite d Schreibfeder anliegende Tintenführungszunge vom Tintenausflußka getrennt. Der Tintenausflußkanal wird durch den Raum zwischen Schreibfeder und der Zunge gebildet, während darunter der Luftka im Schreibfederträger ausgespart und nach oben durch die Zunge gedeckt ist. Dabei wird den beiden so gebildeten Kanalwegen stetiger Verlauf gegeben, derart, daß sie keinem Richtungswech unterworfen sind und weder durch Ecken noch durch Verengung und Erweiterungen dem Durchgang der Tinte bzw. der Luft Wid stand entgegensetzen. Auf diese Weise sind Störungen im Auslauf Tinte und das Hängenbleiben der eintretenden Luftperlen im Luftka verhindert, und es ist während des Schreibens ein stetig gleichmäß Nachschub der Tinte gesichert.

Eine andere Erfindung (DRP. 346 793, Kl. 70b, *Ramón de Echeva* in *Santa Cruz*, Philippinen) bezieht sich auf Füllfederhalter, die, d durchwegs aus durchsichtigem Material zu bestehen, so ausgebi sind, daß sie den Spiegel der Tinte von außen erkennen lassen. wurden z. B. bei bekannten derartigen Füllfederhaltern in die Hal röhre an verschiedenen Stellen Glasknöpfe oder Glasstäbe einge oder ein Gummisack, der bei Entleerung mehr oder weniger zusamm fällt, in eine Röhre eingesteckt und durch einen Schlitz in der Hü sichtbar gemacht.

Nach der neuen Erfindung sitzt in einem Schlitz der Halterh ein Glasrohr, das oben und unten offen ist und also den Tintenspi erkennen läßt. Dieses am Halter verkittete Glasrohr ist an be Enden etwas abgebogen und ruht mit diesen abgebogenen Teilen Vorsprüngen im Halter auf, wodurch auch das Eindringen von T an den Schlitz erschwert wird. —ss

Buch über Papierhandel

Im September erscheint im Verlag Carl Hofmann, Gm Berlin SW 11, Dessauer Straße 2, ein Buch von Ing. *W. Grünewald*, technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung" und von *G. Sensenhau* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschicht Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papierh händlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Liefer Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Kon und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpa aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die führungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlr Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Pa prüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Qua meter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papi fabrikanten, Die neuen DINformate und ihre Anwendung, kurz a was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher Kauf und Verkauf von Papier und seine Beurteilung wissen muß.

Wir nehmen bereits jetzt Vorbestellungen auf das Buch an. Für Vorbesteller ermäßigt sich der endgültige Preis um 10 vH.

Für diejenigen Vorbesteller, die das Buch bereits heute zu bezah wünschen und es bezahlen, haben wir den Grundpreis für das gebun Stück auf 7 M. festgesetzt. Der endgültige Grundpreis wird mindes 8 bis 8,5 M. sein. Die Grundzahl 7 für zahlende Vorbesteller ist der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchha zu multiplizieren. Zahlungen mit genauer Angabe des Zweckes auf Abschnitt werden auf Postscheckkonto Berlin 2428 Carl Hofm GmbH. erbeten.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Sofort ab Lager lieferbare gebrauchte Maschinen:

Auszug aus der Liste

Lg.-Nr.	Stck.	Maschinenart	Fabrikat	Format
14648	1	**Hebelschneidemaschine**	Krause	25 cm Schnittlänge, ohne Untergestell
14734	1	**Doppelhebelschneidemasch.**	Fomm	30 cm Schnittlänge
14726	1	**Hebelschneidemaschine**		50 cm Schnittlänge, eisern. Untergestell
14731	1	**Radschneidemaschine**	Krause	50 cm Schnittl. f. Handbetr.
14744	1	**Doppelhebelschneidemasch.**	Fomm	30 cm Schnittlänge
14743	1	**Doppelhebelschneidemasch.**	Krause	43 cm Schnittlänge
14741	1	**Hebelschneidemaschine**	Krause	51 cm Schnittlänge
14610	1	**Messerschleifmaschine**	Hogenforst	200 cm Schleiflänge
				Druckfläche
14540	1	**Kniehebelpresse**	Krause	53×42 cm, für Gasheizung
14604	1	**Kniehebelpresse**	Dietz & Listing	45×23 cm, für Gasheizung
14584	1	**Kniehebelpresse**		37,5×25 cm, für Gasheizung
14578	1	**Kniehebelpresse**		41,5×30 cm, für Gasheizung
14580	1	**Kniehebelpresse**	Dietz & Listing	37,5×30 cm, f. Dampfheizung
14579	1	**Kniehebelpresse**	Mansfeld	40×30 cm, f. Dampfheizung
14581	1	**Kniehebelpresse**	Krause	43×38 cm, für Gasheizung
14656	1	**Kniehebelpresse**	Heim	35×25 cm, für Gasheizung
14735	1	**Kniehebelpresse**	Fomm	20×30 cm, f. Gasheizung (m. autom. Tischbewg., Friktionskupplg., ohne Untergestell)
14721	1	**Kniehebelpresse**	Krause	38×28 cm, für Gasheizung
14681	1	**Kniehebelpresse**	Krause	63×50 cm, f. Gasheizung (m. Friktionskupplung und Kraftbetrieb)
14780	1	**Kniehebelpresse**	Krause	40×30 cm, für Gasheizung
14781	1	**Kniehebelpresse**	Krause	45×36 cm, für Gasheizung
14785	1	**Kniehebelpresse**	Krause	20×16 cm, für Gasheizung
14791	1	**Kniehebelpresse**	Mansfeld	49,5×36 cm, für Gasheizung
14598	1	**Monogrammprägepresse**		127×87 mm Druckf.
14593	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	129×90 mm
14769	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	130×90 mm
14770	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	130×90 mm
14771	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	70×65 mm
14772	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	65×50 mm
14775	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	90×70 mm
14776	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	90×70 mm
14777	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	90×70 mm
14778	1	**Monogrammprägepresse**	Voigt	90×80 mm
14774	1	**Monogrammprägepresse**	Krause	90×70 mm
14705	1	**Kartothekkarten-Ausstanzm.**	Leo	für Handbetrieb
14722	1	**Momentausstanzmaschine**	Mansfeld	33×22 cm, Kraftbetrieb
				Schnittlänge
14716	1	**Pappschere**		100 cm, m. Schmalschn. u. verstellb. Querwink.
14766	1	**Pappschere**	Krause	120 cm
14601	1	**Kreisschere**		70 cm, selbsttätige Streifeneinfg., für Fußbetrieb
14692	1	**Pappenkreisschere**	Fomm	110 cm Durchg., f. Kraftbetr.
14779	1	**Kreiskartenschere**	Dietz	110 cm, f. Elektromotor, m. selbsttätiger Streifeneinf.
14623	1	**Walzwerk**	Krause	42 cm Walzenlg., für Hand- und Kraftbetrieb
				Druckfläche
14704	1	**Abpressmaschine**		44×14 cm, für Handbetrieb
				Pressfläche
14682/4	3	**Stockpressen** mit festst. Handrad		50×40 cm
14629	1	**Viers. Glätt- und Packpresse**	Krause	111×80 cm
14783	1	**Stockpresse m.** feststeh. Pressrad	Krause	50×40 cm
14679a	1	**Hydraul. Presse** m. Pumpwk.	Dingler	96×72 cm
14532	1	**Steindruckhandpresse**	Sutter	43×55 cm
14652	1	**Flachbronziermaschine**	Schm. W. & St.	50 cm, für Motorantrieb
14736	1	**Goldabkehrmaschine**	Fomm	50 cm, für Kraftbetrieb
14768	1	**Nutmaschine** m. Holzuntg.	Laube	50 cm, Fuß- u. Handbetrieb
14750	1	**Biegemaschine** f. Handbetr.	Krause	35 cm Biegelänge
14707	1	**Mehrlochstanze** f. Handbetr.		50 cm Durchgang
14742	1	**Eckenrundstoßmaschine**	Krause	für Kraftbetrieb, 7 cm Einsatzhöhe
14153	1	**Kl. Gießvorrichtung „Arius“**	Kreutzberg	für Gasheizung
14248	1	**Parallelfalzmaschine**	Brehmer	70 cm Messerlänge
14649	1	**Lagenfalzmaschine** f. Kraftb.	Krause	Bogengr. 120×80 cm
14737	1	**Dreibruchfalzmaschine**	Brehmer	75×58 cm, für Kraftbetrieb
14749	1	**Perforiermaschine**	Kahle	60 cm breit, m. Untergestell, Halb- und Ganzpert.
14738	1	**Fadenheftmaschine**	Brehmer	für Bücher, 30 cm lang, 20 cm breit, Kraftbetrieb
14739	1	**Fadenheftmaschine**	Brehmer	f. Bücher, 25 cm lang, 15 cm breit, für Kraftbetrieb
14179	1	**Broschürendrahtheftmaschine**		2—3 mm heft., Handbetrieb
14448	1	**Broschürendrahtheftmaschine**		bis 10 mm heftend, f. fert. Klammern
14675	1	**Broschürendrahtheftmaschine**	Preusse	27 cm Sattellg., Fuß- und Handb., eis. Untergest.
14676	1	**Drahtheftmaschine**	Preusse	bis 5 mm heftd., für Handb.
14701	1	**Buchdrahtheftmaschine** Mod. Median	Brehmer	Fußbetrieb, f. Bücher, 45 cm hoch, 25 cm breit
14745	1	**Drahtheftmaschine**	Brehmer	Kraftbetrieb
14782	1	**Drahtheftmaschine**	Brehmer	Hand- und Fußbetrieb
14562	1	**Hohlnietenmaschine**	Smag	350 mm Ausldg., Kraftbetr.
14561	1	**Hohlnietenmaschine**		200 mm Ausldg., Kraftbetr.
147 6	1	**Oesenapparat**		ohne Untergest., f. Handb.
14787	1	**Loch- und Oesenmaschine**	Lasch	für Fuß- und Handbetrieb

Zwischenverkauf vorbehalten!

Bei Anfragen bitten wir um Angabe der Lagernummer.

Fernruf: 15562, 15684 und 16144

MEIK GmbH., Leipzig 97, Cr.

Telegramme: Meik, Leipzig

A 5363 I

Tüten und Beutel

für Zigarren, Zigaretten, Gewürze, Samen usw., mit und ohne Druck liefert als Spezialität sehr preiswert her

Tütenfabrik L. LITTMANN

BERLIN N 24, Oranienburger Str. 59

Lagerposten stets vorrätig
Prompteste Bedienung A5280

Sonderangebot! Drogenbeutel!

Weiß Cell., 40 g, mit Fingerloch, loco Berlin, rein Netto-Kasse, solange Vorrat, fester Preis:

Größe	I	5×8	°/₀₀	M. 30 660.—
	II	6×9½	„	„ 33 340.—
	III	7×12	„	„ 39 000.—
	IV	8½×12½	„	„ 44 000.—
	V	9½×14½	„	„ 52 000.—
	VI	10½×16	„	„ 63 000.—
	VII	13×17½	„	„ 76 000.—
	VIII	13½×19½	„	„ 93 000.—
	IX	14½×20½	„	„ 112 500.—
	X	16½×21½	„	„ 129 000.—

Richard Metz

Berlin C 2, Brüderstraße 4. (12445

5000 kg fettdicht Pergt.-Ersatz
5000 „ sat. imit. Pergament
5000 „ braun Sulfitkraft
5000 „ sat. oder m'gl. Druck
5000 „ braun Cellulose-Bast
5000 „ eins. gl. weiß Cellulose (12383

in ca. 4-6 Wochen vom Abschluß lieferbar, ab Lieferwerk unbesetztes Gebiet. Einteilung nach Wunsch. Anfragen erbeten *ESSEN, POSTFACH 15.*

Sisalbindegarn

350, 500 und 600 Meter, sowie

Sisalkordel, 2-, 3- und mehrfach

bietet an

***Jacob Schloß**, mechan. Seilerwarenfabrik*
Frankfurt a. Main, Bülowstraße 13

(12214

Partie!

Verschiedene kleinere Restposten *Postpapier, Elfenbeinkarton, Kunst-Druckpapier* werden wegen Räumung des Lagers *nur geschlossen* billigst abgegeben. Offerten unter *D 12347* an die Papier-Zeitung erbeten.

Packseiden!

ca. 30 Ries weiß, 50×76 cm, 18 g/qm,
ca. 30 Ries braun, 50×75 cm, 18 g/qm,
unter Tagespreis abzugeben.
Offerten unter *E 12348* an die Papier-Zeitung erbeten.

Schreibunterlagen

in 6 versch. ganz neuartigen Ausführungen, Musterpaket mit 5 St. in 3 Größen, 30×45, 35×48 und 43×57 cm, 85 000,— Mk. franko Nachnahme. Unterschriftsmappen, Markenmappen sehr preisw. (12334

Eugen Rothenhöfer, Stuttgart, Wagnerstraße 20.

Hosted by Google

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Miete in Goldmark

1556. *Frage:* Im April 1919 schlossen wir einen Mietvertrag ab, nach dem wir einen Raum von etwa 100 qm zu einem Preise von jährlich 1000 M. auf fünf Jahre mieteten. Die halbjährliche Kündigung darf von beiden Seiten erstmalig am 1. April 1924 ausgesprochen werden.

Den inzwischen eingetretenen Verhältnissen haben wir insofern Rechnung getragen, als wir verschiedentlich höhere Beträge, diese aber stets mit dem Hinweis darauf, daß wir unseren Vertrag als Grundlage ansähen, bezahlten. Diese Beträge sind nicht in der Höhe gezahlt, die etwa bei einem heute abgeschlossenen Vertrag in Frage kämen.

Wir haben uns auch bereit erklärt, eine noch höhere Miete zu zahlen, wenn uns ein Nebenraum zur Verfügung gestellt würde, da der Raum, den wir innehaben, für unsere Ansprüche zu klein ist. Nun verlangt neuerdings unser Hausherr eine Miete im Betrage von 1800 Goldmark jährlich. Sind wir verpflichtet, trotzdem unser Vertrag erst am 1. April 1924 abläuft, diesen Betrag zu bezahlen? — Gibt es örtliche Instanzen, die derartige Fälle auch für gewerbliche Räume regeln?

Antwort: Der Vermieter ist nicht berechtigt, von sich aus eine neue Miete festzusetzen, da der Vertrag bis zum 1. April 1923 läuft. Unseres Erachtens fällt der gemietete Raum unter das Reichsmietengesetz, so daß lediglich der ortsübliche Mietwert von 1914 mit den Zuschlägen, die von den örtlichen Behörden festgesetzt werden, bezahlt werden muß. Wir empfehlen Ihnen, gegebenenfalls von sich aus an das Miet-Einigungsamt mit dem Antrag heranzutreten, eine angemessene Friedensmiete festzusetzen.

Für Buchbinder-Arbeiten setzte der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen ab 16. Juli die Schlüsselzahl für seinen Bundestarif auf 26 000 fest. Für *Hamburg* beträgt sie bei einfachen Arbeiten 30 000, bei besseren Arbeiten 35 000 und ab 1. August 38 000 bezw. 45 000. — Der Bundesbeitrag für das dritte Vierteljahr wurde auf 1500 M. festgesetzt.

Der Holzschliffpreis ab 16. Juli. Infolge der ungewöhnlichen Steigerung der Holzpreise im Laufe des Juli und der Löhne und sonstiger Kalkulationsposten ist entsprechend dem gemachten Vorbehalt der Holzstoffpreis ab 16. Juli auf 485 000 M. für 100 kg lufttrocken gedacht ab Schleifereistation erhöht worden. — Die Regelung der Zuschläge für Dampfschliff, Feinschliff und gebleichten Stoff bleibt, wie bisher, den einzelnen Verbänden überlassen. — Die neuen Verkaufsbedingungen*) gelten weiter.

Druckfehlerberichtigung zu den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Erhebung der Ausfuhrabgabe in Goldmark (Siehe Nr. 67, S. 1562.) Beim Abdruck der Verordnung im „Reichsanzeiger" hat sich unter Ziffer 1 ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen. Der erste Satz der Ziffer 1 muß lauten: Die Ausfuhrwerte sowohl der in fremder Währung als auch der in Papiermark eingereichten Anträge auf Erteilung von Ausfuhrbewilligungen sind für die Veranlagung der Ausfuhrabgabe von den bewilligenden Stellen in *Goldmark* umzurechnen." Fälschlicherweise war *Papier*-mark gesagt.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. (Gültig für die Zeit vom 25. bis 31. Juli 1923.) 100 ägyptische Piaster 19,76, 100 amerikanische Dollar 420,42, 100 argentinische Pesos (Papier) 146,34, 100 argentinische Pesos (Gold) 332,58, 100 belgische Franken 20,43, 100 brasilianische Milreis (Papier) 44,84, 100 bulgarische Lewa 4,00, 100 chilenische Pesos (Papier) 54,34, 100 chilenische Pesos (Gold) 149,44, 100 dänische Kronen 73,61, 100 deutsche Papiermark 0,0024, 100 deutschösterreichische Kronen 0,006, 1 englisches Pfund Sterling 19,27, 100 englische Schillinge 96,35, 100 englische Pence 8,03, 100 estländische Mark 1,01, 100 finnische Mark 11,60, 100 französische Franken 24,67, 100 griechische Drachmen 12,32, 100 holländische Gulden 164,71, 100 japanische Yen 205,43, 100 italienische Lire 17,97, 100 jugoslawische Dinar 4,50, 100 lettische Rubel 1,38, 100 mexikanische Dollar 200,75, 100 norwegische Kronen 68,32, 100 ostindische Rupien 129,45, 100 polnische Mark 0,0032, 100 portugiesische Eskudos 18,07, 100 rumänische Lei 2,16, 100 schwedische Kronen 111,28, 100 Schweizer Franken 72,70, 100 spanische Peseten 60,41, 100 tschechische Kronen 12,66, 100 türkische Piaster 2,71, 100 ungarische Kronen 0,049, 100 uruguaysche Pesos (Gold) 338,59 Goldmark.

Erleichterungen für Außenhandel und für Paßverkehr zur Leipziger Messe. Durch Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung werden die Zollstellen ermächtigt, die Ein- und Wiederausfuhr von Waren, die zur Ausstellung auf der vom 26. August bis 1. September 1923 in Leipzig stattfindenden Allgemeinen Herbstmustermesse bestimmt und als solche in den Begleitpapieren bezeichnet sind, unter der Bedingung ohne Ein- bezw. Ausfuhrbewilligung zuzulassen, daß sie unter Zollaufsicht auf einem Leipziger Zollamt

*) Siehe Nr. 64, S. 1482.

BÖHLER & CO. :: AKT-GES.
Dossenheim bei Heidelberg

Der Aufschlag auf die Preise unserer **Liste vom 15. Februar 1923** beträgt bis auf Weiteres: **Für Füllhalter, Drehstifte, Galalith-Federhalter, Schoner, Lederetuis, Tinte, alle Sorten Klipse Holz- und Rohrfederhalter 32000 vH, Edelmetallerzeugnisse 4000 vH, Seidenetuis 9000 vH, Schreibgarnituren, Petschafte, Brieföffner, Radiermesser lose, Minen, Reisefüllflaschen 34000 vH.**

FREIBLEIBEND!

(A. 563)

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr.
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

KARTONNAGEN
in jeder Ausführung mit und ohne Druck
ETIKETTEN, PLAKATE
in Stein-, Buch- und Prägedruck
MASSENPACKUNGEN
Stanzautomaten-Arbeiten
KAPPENSCHACHTELN, DOSEN

GRETSCHEL & ULBRICH A.-G.
Dresden-N. :: Katharinenstr. 13
ZWEIGWERK: FRANKFURT A.M.
Darmstädter Landstraße 224 :: Fernsprecher Spessart 500

Hosted by Google

Achtung! Achtung!

Größer. Posten *Normal-Frachtbrief* und *Eil-Frachtbrief* 60×76 cm, 36 kg zu bedeutend herabgesetzten Preisen gegen Kasse abzugeben.
Offerten unter *F 12349* an die Papier-Zeitung erbeten.

Stenogramm-Hefte

preiswert abzugeben.
Anfragen unter *A 12185* an die „Papier-Zeitung".

Unter Fabrikpreis sofort greifbar zu verkaufen:

15 000 kg
satiniert Rotation
31, 62 und 124 cm breit, 50 g,

5000 kg
fein Schreibmaschinenpost
mit W.-Z. 14 und 16 Kilo,

5000 kg
unsortiert Druck
70 und 75 : 100 cm,

5000 kg
holzfrei Schreib und Post
div. Schweren.

Angebote unter *Z 12414* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheit! Ca. 300 kg

Heftdraht

bestes Fabrikat, blank, rund, Nr. 30, in Ringen und auf Spulen, sofort preiswert abzugeben. Anfragen unt. *S 12324* an die Papier-Zeitung erb.

Abfallstreifen

von *Röllchenschneidemaschinen* als Seitenstreifen abfallend und als Papierwolle verwendbar, in großen Mengen abzugeben.
Anfragen unter *C 12346* an die Papier-Zeitung.

Wir haben abzugeben:

Ca. 200 000 Stück Schreibhefte

8 Bog. stark, gebräuchl. Liniaturen, ab Vorortbahnhof, M. 799,— das Stück, Verpackung extra. Auch kleinere Teilaufträge werden ausgeführt, evtl. mit Postpaket. Zwischenverkauf vorbehalten. Angebote unter *C. B. 1900 postlagernd Berlin SW 11.* (12340

Ab Lager Leipzig habe abzugeben:

Wachspapier
Format 14/25, 40 g,

sat. Druck
95/126, 60 g,

Pergam.-Ersatz
75/100, 40 g,

Oelpapiere

in Rollen à 100 m. (12432
Gefl. Anfragen erbittet
Arno Mühlmann, Leipzig,
Untere Münsterstraße 26.

Bräunliche Hartpappe

in Format 70×100 cm, ca. 3000 kg, ca. 2¼ mm stark, ab Lager Leipzig, vorteilhaft zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *Y 12336* an die Papier-Zeitung.

Fein weiß h'frei Schreibm.-Hartpost

etwa **180000 Bg. 46/59 cm 16 kg flach**
12000 Bg. 46/59 cm 18 kg flach
unter Konventionspreis ab **Lager Leipzig** gegen **sofortige** Kasse bei **Rechnungserhalt** zu verkaufen. Anfragen unter *C S 638* an **Allgemeines Anzeigen-Büro, Leipzig,** Markt 10. (12345

Bristol - Karton
farbige Kartons
Paraffinpapiere

vom Lager und in Anfertigungen kurzfristig lieferbar.

Bollig & Neusser GmbH.
Papiergroßhandlung DÜREN (Rhld.)
Fernsprecher 1705 Drahtanschrift: Papiergrossist (12330

Günstiges Angebot!

1 gebrauchte, sehr gut erhaltene
Pappschere
Schnittlänge 160 mm, Tischbreite 700 mm, Fabrikat Krause.

1 gebrauchte, sehr gut erhaltene
Rillenmaschine
Durchlaß 1150 mm, zwischen den Winkeln 108 mm inkl. Holztisch, Fabrikat Krause.

1 fast neue
Heftmaschine für 5 mm Stärke

1 neue
Anleimmaschine
Modell „Liliput", Fabrikat Jagenberg Werke AG. abzugeben.
Gefl. Anfragen erbeten unter *D 12467* an die Papier-Zeitung.

Graupappen (12418

Ia. Buchbinderpappen, in den Stärken 55er, 60er, 70er und 80er, per Zentner sortiert, sind 15 000 Kilo sofort unter Tagespreis abzugeben. Eiloffert. an **Fr. Schlüter, Schönebeck a. E.,** Markt 2. Teleph. 154.

Verkaufe ab Berliner Lager:

ca. 90 000 Bg. sat., 64×96, 34 und 36 kg, p. kg 15 500, *ca. 30 000 Bg. Illustr.-Druck,* 59×92, 39 kg, p. kg 16 500, *ca. 12 000 Bog. farbig sat.,* 64×96, 44 kg, p. kg 15 500, *zirka 15 000 Bg. Zigsdruck,* p. kg 11 000, usw. Eilangebote unter *H 12430* an die Papier-Zeitung.

Billiges Angebot von
Durchschreibbüchern und Blocks
wegen Umstellung des Betriebs. Lagerbesuch unbedingt lohnend.
Südd. Durchschreibbücherfabrik Felix Wolff, Stuttgart.
Telephon 20 324. (12469

Salizyl-Pergament

3000 Rollen à 1 Bogen, in Frankfurt am Main lagernd, abzugeben.
Gefl. Angebote unter *T 12406* an die Papier-Zeitung erbeten.

---

30 000 Stück

Pergamyn-Flachbeutel

(m. gummierter Klappe) 13½/21 cm, verkauft weit unter Tagespreis
Richard Günther,
Papiergroßhandlung,
Altenburg (Thür.). (12464

Ca. 3000 kg weiß Cellulose
50/60 g,
ca. 1000 kg Bastpapier
120/130 g, in 100-cm-Rollen,
ca. 4500 kg hellgelb Tauen
70 g, in 120 cm breiten Rollen,
ebenso kleinere Posten in *Bast-Goudronné* und *Packcellulose* usw., sind sehr preisw. abzugeben.
Dölz & Schmidt, Kirchberg (Sa.).
Telephon 107. (12466

Sofort lieferbar: *1260 kg m.gl. Werkdruck,* 78/104, 65 kg, *500 Schachteln Kohlepapier,* best. Fabr., **Wiese, Berlin-Friedenau,** (12426
Ringstraße 42. Rheingau 8333

Schrenzpapier

eins. sat., grau, in 100 cm br. Rollen, ca. 90—170 g/qm,
im Format 75×100 cm, ca. 110—120 g/qm, ab Lager Berlin, preiswert abzugeben.
Anfragen erbeten unter *Z 12337* an die Papier-Zeitung.

Ein Posten
Zigarren- und Zigarettenbeutel
ist *billigst* abzugeb. *Must. grat.* Gefl. Angeb. u. *D 12423* a. d. Pap.-Zeitg.

Schreibhefte

20 lin. o. R., aus m'fein Schreib, 16 bzw. 32 Blatt stark in bl. Aktend., sind sof. preisw. abzugeben. Anfrag. erb. unt. *A 12460* a. d. Papier-Zeitg.

Verkaufe vorteilhaft:
50000 Bg. sat. Druck
64/96, 35 kg, 15 000 Bgn. m. f. Post, 59/92, 32 kg, *Packpapiere u. a.*
Postfach 148, Darmstadt. (12450

Ca. 2000 kg m'fein gelbl. Konzept

43×68 cm, 19/20 kg, p. kg 17 000 M., ab mitteld. Lager. Angebote unter *U 12447* a. d. Papier-Zeitung.

Im Auftrage abzugeben:
Zirka 18 000 Bogen
weiß gummiert Chromopapier
zu ungefähr halbem Tagespreis.
Anfragen unter *O 12440* an die Papier-Zeitung.

Weiße Holzpappen

im Format 70×100 cm, in den Stärken 40, 50, 60, 70, 90, 100, 110, 130 und 140er, ab Lager Leipzig, vorteilhaft abzugeben.
Anfragen erbeten unter *X 12335* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar ab süddeutscher Station:
ca. 23000 Kilo sat. weiß Druck
ca. 53/4 g/qm,
Stoffklasse I, in 52-cm-Rollen, weit unter Tagespreis.
PAPIER-RISTHER (12405
München, Utzschneiderstraße 12.

5000 kg

weiß sat. Druck

50/55 g, 75/100 cm, Nähe Dortmunds, im unbesetzt. Gebiet lagernd, zu verkaufen oder gegen
imit. Perg., Perg.'ersatz oder sat. Druck
im besetzten Gebiet zu tauschen.
Gefl. Angebote erbitten (12463
Hopp & Schulze, Dortmund.

Je ca. 1000 kg
gelbl. Tauen 60 g
chamois Kuvertpapier 55 g
abzugeb. Must. auf Wunsch.
Angeb. u. *A 12442* a. d. P.-Z.

Hosted by Google

abgefertigt werden, während ihres Verbleibs in Deutschland im Vormerkverfahren unter Zollaufsicht bleiben und binnen zwei Monaten nach Schluß der Messe wieder ausgeführt werden. Die Wiederausfuhr muß der betreffenden Zollstelle gegenüber sichergestellt werden. — Die deutschen Auslandsvertetungen sind vom Auswärtigen Amt ermächtigt worden, Personen, die die ernste Absicht des Besuches der Leipziger Messe nachweisen, einen auf Leipzig und die notwendige Frist beschränkten Sichtvermerk mit Sperrvermerk unter Ermäßigung der Gebühr auf die Hälfte zu erteilen. Die bisherigen Beschränkungen auf den Sammelsichtvermerk kommen dadurch in Fortfall.

Ostmesse Königsberg Pr. Dem osteuropäischen Markt bringt die deutsche Industrie großes Interesse entgegen; das kommt in zahlreichen Neuanmeldungen zur Siebenten Deutschen Ostmesse, die vom 12. bis 16. August stattfindet, zum Ausdruck. Um der Nachfrage nach Ausstellungsplätzen besser genügen zu können, wurde die Messe landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte von der allgemeinen Musterschau abgetrennt und zu einer Landwirtschaftsschau der Deutschen Ostmesse ausgebaut; sie wurde Ende Juni mit Erfolg abgewickelt. Neuer Raum wurde noch dadurch geschaffen, daß in den von der Deutschen Ostmesse erbauten imposanten Messepalast und Bürohaus „Handelshof", der vor den Toren der Messe liegt, schon zur Herbstmesse zwei Stockwerke für Meßzwecke in Benutzung genommen werden. Trotzdem dadurch 2500 qm neuer Ausstellungsfläche geschaffen wurden, konnten noch nicht alle Wünsche der Aussteller befriedigt werden. Die Ausstellungsräume für Papierwaren und Bürobedarf sind jetzt in das Erdgeschoß des Messepalastes „Handelshof" verlegt, wo die Erzeugnisse der Graphik, des Buch- und Kunsthandels zusammen mit den Schreibwaren, mit Büroeinrichtungen und Büromaschinen zweckmäßige Ausstellungsräume gefunden haben. Da der Osten erhebliches Interesse für Papier- und Papierwaren zeigt, und die Aussteller auch die Kapitalkraft der landwirtschaftlichen Provinz Ostpreußen für sich ausnutzen können, sieht der Papierhandel auch dieser Messe mit guten Erwartungen entgegen; deren größere Reichhaltigkeit und die übersichtlichere Gliederung sich auch in vermehrter Werbekraft für das deutsche Papiergewerbe auswirken wird.

Geldentwertung

Ein Großhändler schrieb einer Fabrik unter anderem: „Ihre Auslandspreise in fremden Devisen darf man wohl als ziemlich stetig und fest bezeichnen, d. h., ob Ihnen ein Amerikaner einen Auftrag vor drei Monaten oder heute überschrieb, er hat wahrscheinlich immer den gleichen Preis zu zahlen, einerlei, welches der Markkurs ist. Wenn Sie aber für die Devisen, die Sie aus Lieferung von vor drei Monaten besitzen, heute den zehnfachen Markwert erhalten, so trägt den Unterschied lediglich die deutsche Wirtschaft. Die auf Grund des erhöhten Dollarkurses stetig erhöhten Inlandpreise trägt der deutsche Großhändler, der deutsche Kleinhändler und der deutsche Verbraucher, die nacheinander der deutschen Industrie unglaubliche Ausfuhr-Prämien zahlen. Der deutsche Zwischenhändler, Kleinhändler und weite Kreise des deutschen Volkes werden bei dem System langsam und sicher zermalmt, zermürbt und ins Elend getrieben."

Wir antworteten: „Ihre Ausführungen sind irrig. Nehmen Sie den Fall, daß überhaupt nichts ausgeführt würde, so würde die für das Inland notwendige Einfuhr mit einer noch viel stärkeren Entwertung der deutschen Mark bezahlt werden müssen als jetzt, wo die Ausfuhr wenigstens einen Teil der benötigten Devisen wieder hereinbringt, Nehmen Sie umgekehrt den Fall, daß unsere Ausfuhr weit über den Bedarf der Einfuhr gesteigert werden könnte, so ergibt sich nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage sofort ein Gesunden der deutschen Währung und damit der deutschen Wirtschaft, da dann das Inland kein Interesse hätte, zu nominell immer höheren Preisen ausländische Devisen zu kaufen. Der Grund für die Geldentwertung beruht unseres Erachtens darauf, daß das Manko in der deutschen Wirtschaft und vor allen Dingen im Staatsbetrieb nur durch den Druck neuer Papiernoten zu beseitigen versucht wird. Damit ist naturgemäß nicht gesagt, daß nicht auch durch Zurückhalten von Devisen im In- und Ausland die Entwertung der Mark beschleunigt wird."

Zuschlaggebühr für Luftpostsendungen. *(Außer* den gewöhnlichen Gebühren zu erheben): Für Postkarten 250 M., für Briefe bis 20 g 500 M., über 20 bis 100 g 1000 M., über 100 bis 250 g 2500 M., über 250 bis 500 g 5000 M., für Drucksachen bis 25 g 500 M., über 25 bis 50 g 750 M., über 50 bis 100 g 1000 M., über 100 bis 250 g 2500 M., für Warenproben bis 100 g 1000 M., über 100 bis 250 g 2500 M., für Geschäftspapiere und Mischsendungen bis 250 g 2500 M., für Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Mischsendungen über 250 bis 500 g 5000 M., für Drucksachen, Geschäftspapiere, Mischsendungen über 500 g bis 1 kg 10 000 M., für Drucksachen über 1 bis 2 kg 20 000 M., für Päckchen bis 1 kg 10 000 M., für dringende Pakete für jedes angefangene kg 10 000 M. — *Freie Stadt Danzig, Memelgebiet, Oesterreich* wie im inneren deutschen Verkehr; *nach dem übrigen Ausland* (soweit nicht andere besonders veröffentlichte Zuschläge gelten) für Postkarten 500 M., für Briefe für je 20 g 1000 M., für Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Mischsendungen für je 50 g 2000 M., für dringende Pakete für jedes angefangene Kilogramm 25 000 M.

Besondere Zuschläge gelten für Luftpostsendungen nach Rußland, Mesopotamien, Persien, Polen und England (auf dem Leitweg über Köln).

SOFORT AB LAGER GREIFBAR:

ca. 50 000 Bogen hochweiß m'glatt Durchschlag
Nr. 1452. Format 46-59 cm, ca. 30 g/qm
ca. 25 000 Bogen hochweiß holzfrei m'glatt Durchschlag
Nr. 1452, Format 43-68 cm, ca. 30 g/qm

Herm. Haug, Esslingen a. N.
PAPIERGROSSHANDLUNG
Postfach 24
Telegr.-Adr.: Papierhaug Eßlingenneckar :: Telepon 938 Eßlingen a. N.
(123

Auslands-Aufträ
zur Verbesserung des Geschäftsganges
holt herein die im September erscheinende
5. Weltnummer der Papier-Zeitu
Verlag Carl Hofmann, GmbH.
Aufträge nimmt entgegen die Werbe-Abteilung, Berlin SW 11, Dessauer

Gelegenheit!
Wegen Räumung verkaufen wir weit unter
Stenogramm-Heft
sat. Druck, 60 g, liniert, mit festem Umschlag
10 000 Stück, 40 Blatt 14 × 22 cm ℳ 950.— p. St.
5000 Stück, 80 Blatt 14 × 22 cm ℳ 1850.— p. St.
Fritz Fabian GmbH., Berlin, Prinzenstraße

Türmer-Stärke
RAPID

Die Geldersparnis ist
Nimmst Du „Rapi
in trockner
Nur 4600.— das Kilo franko.
15—20fache Ergiebigkeit. Löslich bis auf das letzte Stäubchen.
Selbstangemachtwochenlich
Frachtersparnis durch
Wassergehaltes u. Faßgew
Für: Postanstalten, Eisenbahnen, Konservenfabriken, Hüttenwerke, Lack- und Farbenfabriken, Motorenwerke, Papierfabriken, Säcke- und Deckenfabriken
PFEIFFER & DR. SCHWANDNER · G·M·B
Lissen-Osterfeld (Thür.) · LUDWIGSHAFEN A. RH. Türmitz (Böh

Zur Leipziger Messe
Herbst 1923
25. August bis 1. Sept.
erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zw
1. Vormeßnummer 73 vom 11. August
2. Vormeßnummer 75 vom 18. August
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August
Anzeigen-Aufträge
nimmt entgegen
Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung
BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2.

Hosted by Google

EXPORT!

Graue und *farbige Schrenzpapiere*, auch Levanteformate, sowie *weiß* und *farbig Cellulosepapiere* und bessere

Packpapiere

von 40 g/qm aufwärts in größeren Mengen kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. spezifizierte Anfragen unter *G 11809* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Waler, Berlin C 2,
Poststraße 12.

---

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,

10 t Strohpappe
30—50er,

30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Dauer-Kalender

zum Umstecken (Größe 9×14 cm) liefert
Graphische Kunstanstalt
(A 5593 **E. Nister, Nürnberg.**

Wellpappe u. Packungen daraus, **Feinkartonnagen.**
Wellpappwerk und Kart.-Fabrik **Alb. Scheufler, Sehma,** Erzgeb. 5.
Bitte Preise vergleichen! (A 5261

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig

Rollianhänger
in allen Grössen lieferbar

Taschenkalender 1924
Format 8×14 cm, äusserst billig
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co., Hannover, Stader Chausse 32

---

a. braune Masch.-Pappe
den Monat 1—2 Waggon lieferbar. Anfragen unter *J 12248* an die Papier-Zeitung erbeten.

Speltpappe

laufend für Inland u. Ausland abzugeben ab unbesetztem Gebiet
FÖRSTER & WELKE, GmbH.,
(12372) **Hückeswagen** (Rhld.)

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Gelegenheitsposten

ab Lager bietet an (12361

6000 Bg.	*Postkarten-Kart.*, h'frei, 56×78, 88 kg,	p. ‰	2 800 000,— M.
15000 „	„ „ 50×52, 50 kg	„	1 600 000,— M.
5000 Stck.	*Schnellhefter*, Folio S	per Stck.	1 600,— M.
800 „	*Steno Bl.* 100 Bl.	„	2 500,— M.
150000 Bl.	*Durchschl.* Quart 30 g	per ‰	46 000,— M.
300000 „	„ „ 38—40 g	„	44 000,— M.
150000 Bl.	*Durchschl.* Quart 30 g	per ‰	46 000,— M.
15000 „	„ 14 kg 46×59 cm	„	420 000,— M.
50000 „	Reichsadler Kanzlei	„	300 000,— M.

Herbert Weber, Bln.-Friedenau, Lefèvrestr. 28

Grösseres gut erhaltenes (12051

Druckerei-Objekt

bestehend aus **zwei Schnellpressen, Tiegel, Schneidemaschine** usw., ca. **8000 Kilo moderne guterhaltene gebrauchte Schriften, Ausschluß, Messing** und **sonstiges Hilfsmaterial** usw., teils im besetzten Gebiet, teils im Lager Karlsruhe. Ausführliches Angebot erhalten ernsthafte Interessenten von

Bruno Lange, Graphische Maschinen, Karlsruhe-Mühlbg.
Telegramm-Adresse: Belkahaus Fernruf 4920

Kohlepapiere!

mehrere 1000 Kartons, prima Ware, weit unter Tagespreis abzugeben. Anfragen unter *X 12373* an die Papier-Zeitung.

---

25 000 Bg. m'glatt h'frei weiß Schreibmaschinenpost
59×92 cm, ca. 32 kg schwer, per kg *25 000 M.*

25 000 Bg. m'glatt h'frei weiß Schreibmaschinenpost
59×92 em, ca. 36 kg schwer, per kg *24 000 M.*

25 000 Bg. sat. m'fein weiß Postpapier 59×92 cm, ca. 44 kg schwer, per kg *15 000 M.*

500 000 4° Blätter Durchschlagpapier, weiß, ‰ Blatt *30 000 M.*

500 000 4° Blätter Abzugs-Postpapier, ‰ Blatt *40 000 M.*

ab Lager Leipzig, so lange der Vorrat reicht, zum Festpreis gegen Kasse gibt ab

M. H. WOLF, LEIPZIG
Weststraße 73 :: Telephon 27027
(12358

PAPIERE
Kohle- u. Durchschreibepapiere
unserer 4 vorzüglich. Gebrauchssorten
Briefpapier-Kassetten (A 5629
25/25 elegante Kartons äußerst günstig
Paul Runge Söhne, Berlin W 30
Postfach 24. Lützow 9175.

Gelegenheitskauf

Wegen Räumung des Lagers weit unter Tagespreis zu verkaufen:
3000 Bonbücher, 360 Bons,
2000 Ringteller, schwarz Papiermaché, ab Lager Süddeutschland.
Angebote unter *S 12115* an die Papier-Zeitung.

Heller Packstoff, gerippt, eins. glatte braune Packcellulose

in Rollen, stets greifbar abzugeben.
Süddeutsche Papier-Vertriebs-GmbH., (11857
Frankfurt a. Main, Lahnstr. 17a.

Kartothek-Kartons

mittelfein und hochfein, liefern in zahlreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

EXPORT!

Maschinen-Lederpappen, Graupappen, Holzkarton.
usw., *graue* und *braune*
Packpappen,
kurzfristig für Export lieferbar. Gefl. Anfragen bitte gleich zu spezifizieren mit Aufgabe des Bestimmungslandes unter *H 11810* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüten und Beutel

in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose, für Wiederverkäufer sofort lieferb.
Mechanische Tütenfabrik Friz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstraße 2
Schicklerstraße 6. (11907
Alexander 4298/1993.

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Hosted by Google

Die neuen Postgebühren, welche am 1. August in Kraft treten, finden die Leser in der auf S. 1581 gegebenen Zusammenstellung. Nachstehend noch die Gebühren für Orts- und Ferngespräche sowie die Zuschläge für Luftpostsendungen.

Fernsprechgebühren. Ortsgesprächsgebühr 500 M., bei Benutzung von öffentlichen Sprechstellen 1000 M., Vororts- und Bezirksgesprächsgebühr 1500 M., Ferngesprächsgebühr: Entfernung bis 5 km einschl. 500 M., bei Benutzung von öffentlichen Fernsprechstellen 1000 M., Entfernung von mehr als 5 bis 15 km einschl. 1500 M., 15 bis 25 km einschl. 2500 M., 25 bis 50 km einschl. 5000 M., 50 bis 100 km 7500 M., für jede angefangenen weiteren 100 km mehr 3000 M., XP-, V- und N-Gebühr, 1 Person 4000 M., Zuschlag für jede weitere Person 2000 M., Gebühr für Niederschrift eines durch Fernsprecher aufgegebenen Telegramms für das Wort 100 M. Daneben werden die bestimmungsmäßigen Telegraphen- und Stundungsgebühren erhoben.

Erhöhung der Bahntarife ab 1. August. Der ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrats hat dem Vorschlag der Eisenbahnverwaltung, am 1. August die Personentarife in der ersten und zweiten Klasse um 300 vH und in der dritten und vierten Klasse um 250 vH, die Gütertarife um 150 vH zu erhöhen, mit Stimmenmehrheit zugestimmt. Die Ermäßigung des Zuschlags für die Beförderung in gedeckten Güterwagen von 10 auf 5 vH wurde vertagt.

Die Papierindustrie der Schweiz. In Nr. 62 der „Papier-Zeitung" wird eine Abhandlung von *R. von Rosen* in „Svensk Export" wiedergegeben und dabei u. a. geschrieben: „Herstellung von fettdichtem Papier, Pergament oder Pergamyn scheint nicht vorzukommen (in der Schweiz), obwohl der große Verbrauch der Schokoladen- und Meiereiindustrie hierzu anregen sollte." Um falschen Auffassungen vorzubeugen, möchten wir festlegen, daß in der Schweiz *fettdichtes Papier, Pergamentersatz und Pergamyn* hergestellt werden, und zwar genügen die vorhandenen Fabrikationseinrichtungen, um den Bedarf des einheimischen Marktes vollständig zu decken.

Verkaufsstelle Schweizerischer Papierfabriken

Treue Mitarbeit. Als siebenter Jubilar in diesem Jahre kann der Schlossermeister *Oskar Roscher* auf eine vierzigjährige Tätigkeit in der Maschinenfabrik Karl Krause, *Leipzig,* zurückblicken.

† *James Nuttall,* Mitinhaber und Direktor der Bentley and Jackson Ltd. in *Bury,* Papiermaschinenfabrik, starb am 8. Juli im Alter von 68 Jahren.

† Buchdruckereibesitzer *Heinrich Hammel* in Schramberg (Wttbg.), früher Verleger des „Schramberger Anzeigers", ist im Alter von 72 Jahren gestorben. —*M.*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Badische Holzstoff- und Pappenfabrik AG. in *Obertsrot:* Kaufmann Carl Clemm und Kaufmann Fritz Clemm in Gernsbach, deren Prokura erloschen ist, sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern bestellt worden.

Holzstoff- und Pappenfabrik Mulda, vorm. Weißflog & Sonntag in *Mulda,* Amtsgericht Brand-Erbisdorf. Als Gesellschafter ist eingetreten der Kaufmann Richard Alexander Weißflog in Mulda. Die Gesellschaft ist am 15. Juni 1923 errichtet worden.

Die *Geraer Filztuchfabrik Lechla & Mehlhorn* wurde unter Beibehaltung des Familiencharakters in eine *Aktiengesellschaft* umgewandelt. Die Leitung bleibt unverändert in den Händen der bisherigen persönlich haftenden Teilhaber, der Herren P. Moritz Lechla und Richard P. Mehlhorn, welche zum Vorstande der Gesellschaft bestellt worden sind und von denen jeder für sich allein berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.

Aus dem Hartmann-Papierkonzern. Die außerordentliche Generalversammlung der *Dresdener Chromo- und Kunstdruckpapierfabrik Krause & Baumann AG.* in *Heidenau-Dresden* beschloß die Kapitalerhöhung um 50 Mill. M. auf 80 Mill. M. unter Anbietung von 30 Mill. Mark zum Kurse von 12 000 vH und Steuern im Verhältnis 1 : 1 an die Aktionäre, während 10 Mill. M. freihändig verwertet und 10 Mill. M. zur Verfügung der Gesellschaft gehalten werden sollen. Letztere können evtl. auch Angliederungszwecken dienstbar gemacht werden.

Die *Jagenberg-Werke, Aktiengesellschaft, Düsseldorf,* haben ihrer seit Jahren in Siegmar i. Sachsen unterhaltenen Niederlassung durch Ankauf eines größeren Grundstückes und Errichtung einer neuen Fabrik bedeutend größere Ausdehnung gegeben. Dieses Werk wurde unter der Firma *Jagenberg, Aktiengesellschaft, Siegmar i. Sa.,* gegründet. Die Hauptanteile der Aktien sind im Besitze der Jagenberg-Werke in Düsseldorf, die Leitung ist für beide Werke eine gemeinsame. In dieser Fabrik werden in der Hauptsache die Patent-Schachtel-Eckenverbinde-Maschinen und Spezial-Maschinen für die Papier- und Kartonnagen verarbeitende Industrie gebaut. Der Maschinenfabrik angegliedert ist eine Klebstoff-Fabrik sowie Gummier-Anstalt und Rollenschneiderei zur Herstellung von Eckenschließpapieren, Buntpapieren usw.

Besteck & Schultz, Inhaber Gerhard Otte, in *Hannover,* gegrü 1884, haben bisher Packpapiere und Pappen als Spezialität geführt, haben ihre Großhandlung dahin erweitert, daß sie nun auch sämtl Feinpapiere auf Lager halten.

Konkursaufhebung. Das Konkursverfahren *Häjenze, Pap erzeugnisse GmbH.* in *Dresden,* Wallstraße 2.

Konkurse in Schweden. *David Winblads Bok- & Pappersha* Papierhandlung in *Mjölby,* und die schon in Liquidation befindl Zeitungsdruckerei *Tidnings- & Tryckeriföreningen „Upplands Folkbl* in *Upsala.*

Die große, seit 1802 bestehende Ausfuhrfirma u. a. für Pap Papierstoff und Maschinen, *Ekman & Co.* in Göteborg, ging an eine über, worin die bisherigen Inhaber, Carl Ekman und O. Kjellst 3 Mill. Kr. in sechsprozentigen Vorzugsaktien und 996 000 Kr. in Stam aktien erhalten. (Die Firma ist nicht zu verwechseln mit der 1916 400 000 Kr. Aktienkapital gebildeten Ekmans Exportaktiebolag in G borg.)

Lennartsfors AB., Holzschleiferei in *Lennartsfors,* Schweden, teilt aus 56 000 Kr. Reingewinn 6 vH auf 700 000 Kr. Aktienkapital.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Briefordner-Konvention. *Charlottenburg,* den 23. Juli 1923
Neue Grolmannstr. 5/6.

Wir sind gezwungen, ab 23. Juli 1923 auf die Grundpreise unse *Briefordner, Ablegemappen, Register* und *Futterale* einen Aufschlag

400000 vH

(statt bisher 320 000 vH) zu berechnen.

Für alle Rückstände sind die bei der Lieferung gültigen Pr maßgebend.

Die frachtfreie Lieferung (Gutschrift der Frachtvorlage) erfolg Sendungen im Werte von 2 800 000 M. ab; bei Sendungen im Werte 1 400 000 M. ab wird die halbe Fracht vergütet.

Die Preise unserer Waren verstehen sich ohne Abzug bei Barzahl innerhalb 14 Tagen vom Tage der Rechnung ab. Bei Zielüberschrei werden Verzugszinsen berechnet.

Die Briefordner-Konventio

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

An Stelle von Rundschreiben!

Das weitere starke Steigen aller Gestehungskosten zwingt zu Erhöhung unserer ab 16. Juli 1923 gültig gewesenen Preise um

55 vH

Infolge der täglichen Verminderung der Kaufkraft des deu Geldes müssen wir auf pünktlichen Zahlungseingang Wert lege bei Zielüberschreitung eine evtl. Geldentwertung in Rechnung ste

Berlin W 50, den 23. Juli 1923.
Neue Ansbacher Str. 8

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrika

Der **Aufschlag** auf unsere Februar-März-Grundpreise erhöh **ab 21. Juli 1923 auf**

975 vH.

Vereinigte Kalenderfabriken GmbH. Hamb

Bei den fast wöchentlichen Lohn- und Materialpreiserhöhungen können die jeweiligen neuen Preise vorerst nicht mehr schriftlich mitgeteilt werden, sondern werden an dieser Stelle bekanntgegeben.

Auf meine Liste 107 vom 20. Juni kommen heute:

200 vH Zuschlag auf alle Sorten Kleberöllchen
300 vH „ auf alle sonstigen Fabrikate

HEINRICH HERMANN, STUTTGART-WANG

20. Juli 1923 Papierwarenfabrik

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlich für den papiertechnischen Teil: I. V.: *Willy Grün* Berlin-Steglitz. Für den übrigen Teil: I. V.: *Gustav Könitzer,* Steglitz. Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eber*

Hosted by Google

SEP 13 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 69 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 28. Juli 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

sich selbstfüllender
Sicherheits
Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

*

Heidelberger Federhalter-Fabrik
KOCH, WEBER & CO. A.G.
HEIDELBERG (BADEN)

* (A 5483

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern und Füllbleistiften

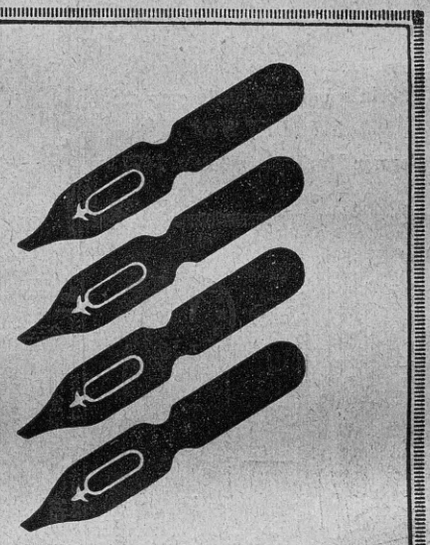
Gegründet 1883 Gegründet 1883

PAPYRUS REX

SIEHE SEITE 1597

M.-K.-PAPIER.

M.-K.-PAPIER.



SOENNECKEN

EILFEDERN

F. SOENNECKEN · BONN

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Siever, Berlin SO. 26, Reichenberger Str. 9. · Fernsprecher: Moritzplatz 14603.

Zur Leipziger Messe

Herbst 1923

25. August bis 1. Sept.

erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zwar

1. Vormeßnummer 73 vom 11. August
2. Vormeßnummer 75 vom 18. August
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August

ANZEIGEN-AUFTRÄGE

nimmt entgegen

Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung

BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

(A 5085

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter V. Stock Koje 28

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

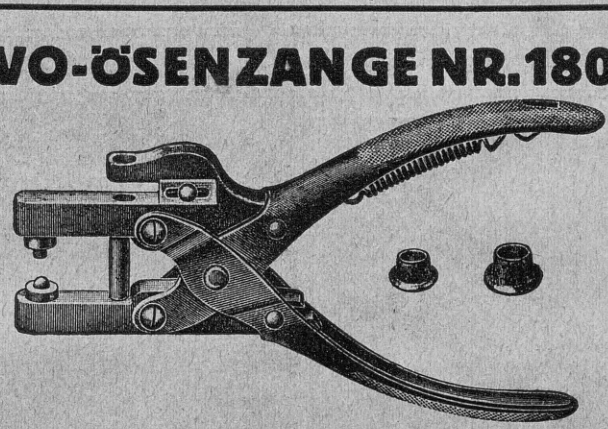
Hosted by Google

„KARTOPLAST“
(eingetr. Wortzeichen)
PRÄGEKARTON
FÜR
HOCH- UND TIEFRELIEFS
JEDER ART

HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsp. Moritzplatz 699 u. 1477 9
(A 4438

Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten.
Längs- und Querschneidem., Bürst- u Talkumiermaschinen

JVO-ÖSENZANGE NR. 1806



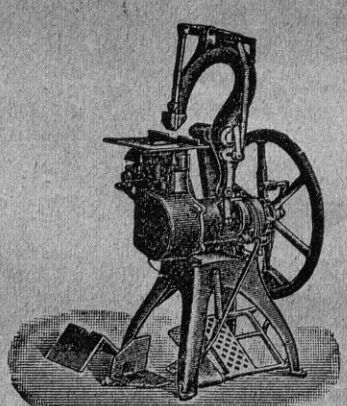
Vogel & Isenberg, Stuttgart • Jvo, Fabrik für Bürobedarf
LEIPZIGER MESSE: JÄGERHOF, KOJE 365

Wichtig für Wiederverkäufer
(Druckereien und Papiergeschäfte)
Schreibmaschinen-Postkarten
DRGM. Marke DRWZ
„Standard Gepoka“
Einzel-System
mit und *ohne* Durchschlagblatt
Ferner
Streifen-Postkarten
für die Schreibmaschine, M
„Excelsior“
Vorzüge gegenüber minderen Fabrikaten: Stets gleichbleibende *beste* Kartonqualität, hervorragende musterg. Vollgummierung, Rückseite an Abreiß- u. Umlegstelle
Muster mit Preisen gern spesenfrei
Otto Schob, Berlin SW
Papierwarenfabrik u. Druck
Spezialfabrik hochwertiger, rollend gummierter Papiere Bogen und Rollen. (A

Jetzt wird es Zeit
Wachspapiere u. Farben
MARKE DERBY
anzuschaffen
Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
BERLIN-SCHÖNEBERG
Kolonnenstraße 26 (A5535

Kolli-Anhänger
Andrück-, Nadel-, Hänge-, Klapp-, Stückwaren- u. Konfektions-Etiketten (A 4691
Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, Mühlhausen i. Thür.

Unsere
Maschinen
zum
Heften und Falzen
entsprechen den höchsten Anforderungen in bezug auf Leistung und Zuverlässigkeit



Broschüren-Drahtheftmaschine „Universal“ Nr. 7½
nach diesem Modell **8500** Maschinen geliefert
Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz, Maschinenfabrik
Größte und älteste Spezialfabrik des Faches
(A 4689

Großes Lager:
Servietten, Läufer
Farb. u. gebl. Krepp
Dekorationskrepp
Kuverts (A 5413
Levy & Co., Berlin N
GmbH. :: Friedrichstr. 131 D

RINGFREI

Briefumschläge
Fensterumschläge
Lohnbeutel
Dienstbriefumschläge
Aktentaschen
und ähnliche Erzeugnisse
Haarnetztaschen
stellt her
WILH. SCHURATH
GMBH. BRANDIS

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 1300 M., Ausland 1500 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **7500** M., auf Umschlagseiten bis **15000** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **3000** M., für das Ausland **6000** M. Vorausbezahlung an den Verleger Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 30000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 40000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	15 Kronen		

Nr. 69 **Berlin, Sonnabend, 28. Juli 1923** **48. Jahrg**

INHALT

Ruhrhilfe aus dem Papierfach 1596a
Unauskömmliche Zeitungsdruckpapierpreise . . 1596a
Geschäftsbriefe durch den Rechtsanwalt . . . 1596b
Haftung der Post 1596b
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Altpapiermarkt 1596b
Die Lage der Fabrikvertreter 1596b
Büchertisch 1596b
Schweden 1596d
Norwegen 1596d
„Freibleibend" nach dem Ausland 1596d
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . 1598
Papierverarbeitung und Druckgewerbe . . . 1598
Leipziger Brief 1598
Preisberechnung für angeriebene Druckfarben 1600
Der Schiedsspruch im Buchdruckgewerbe . . 1600
Liniermaschine „Flakoli" 1600
Handelsbrauch im Verkehr mit Asbestpappe . 1602
Zeichen im fertigen Papier hervorbringen . . 1602
Bedrucken von Holztafeln 1602
Büchertisch 1602
Patentliste vom 12., 16. und 19. Juli 1923 . . . 1602
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Preisverhältnisse im Schreibwarenhandel . . 1604
Leipziger Messe 1606
DIN-Formate 1606
Geschäfts-Nachrichten 1616

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 25. bis 31. Juli **4 139 900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **450000** M.
Multiplikator für Zeitschriftendruck **57100**

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

51. Spendenliste Uebertrag 51 705 340 M.

Sarnighausen & Co., Berlin SW 68
vom Umsatz April—Juni . . . . . 5 623 100 M.
von den Löhnen u. Gehältern per 1. 3. bis 30. 6. 23 589 900 M.
57 918 340 M.

Außerdem führte die oben genannte Firma 1 500 000 M. noch an eine andere Stelle ab.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18 909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sie sofort der Reichsregierung.

Unauskömmliche Zeitungsdruckpapierpreise

Der Verband deutscher Druckpapierfabrikanten hat vor einigen Tagen den deutschen Zeitungsverlegern mitgeteilt, daß er nicht mehr in der Lage sei, zu den vom Reichswirtschaftsministerium festgesetzten Höchstpreisen Papier zu liefern. Dieser Höchstpreis, der auf Grund des Notgesetzes für die Presse vom Juli 1922 angeordnet worden ist, beträgt seit dem 15. Juli 7600 M. für Zeitungspapier.

Die Vertreter der Papierfabrikanten waren am 21. Juli vormittags zu einer Besprechung in das Wirtschaftsministerium geladen worden, um über die Festsetzung eines neuen Höchstpreises zu verhandeln. Das Reichswirtschaftsministerium war bereit, den Papierpreis mit sofortiger Geltung den neuen Kohlenpreisen und den erhöhten Löhnen anzupassen.

Zwangsmaßnahmen, wie sie von sozialdemokratischer Seite gefordert worden sind, sollen nach der „Vossischen Zeitung" erst erwogen werden, wenn sich gütliche Einigung als unmöglich herausstellt. In dieser Richtung käme vor allem eine Ausfuhrsperre in Frage. Doch ist dabei zu bedenken, daß Sperrung der laufenden Lieferverträge die im Ausland wiederholt erhobenen Vorwürfe, daß deutsche Lieferanten ihre übernommenen Verpflichtungen nicht einhalten, verstärken würde. Wenn man sich aber darauf beschränken wollte, den Abschluß neuer Lieferverträge an das Ausland zu untersagen, so wäre für den Augenblick nichts erreicht. Andere Druckmittel wie die Entziehung der Kohlenlieferung dürften noch weniger geeignet sein, positive Ergebnisse zu erzielen. Auch die Sozialisierung der Papierindustrie allein ist unmöglich, wenn man die anderen Produktionsstufen des Zeitungspapiers, also die Holzgewinnung, die Zellstoffindustrie usw., der freien Wirtschaft überlasse.

„Weit bedenklicher aber als Zwangsmaßnahmen wäre noch," so fährt die „Vossische Zeitung" fort, „ein anderer Weg, die Papierfrage zu „lösen". Man scheint in Regierungskreisen nicht ganz abgeneigt zu sein, der Papierpreiserhöhung dadurch zu begegnen, daß man aus Mitteln des Reiches der Presse ermöglicht, sich Zeitungspapier zu verschaffen. Bekanntlich erhalten die Zeitungen bereits jetzt von der Ausfuhrabgabe und vom Holzverkauf einen gewissen Prozentsatz zur Erleichterung der Papierbeschaffung. Wir halten schon diese Art der Subventionierung für nicht ganz unbedenklich und würden es noch für viel bedenklicher halten, wenn man jetzt dazu übergehen würde, etwa in Form von nicht wertbeständigen Reichskrediten an die Papierfabrikanten eine „Verbilligung" des Papierpreises zu ermöglichen. Derartige „Stützungsaktionen" dienen, ganz abgesehen von ihren moralischen und politischen Gefahren, erfahrungsgemäß nicht zur Förderung der Presse, sondern nur zur Steigerung der Papierpreise."

* * *

Das, was wir über die Versorgung mit Druckpapier zu Zwangspreisen bei Veröffentlichung der Höchstpreisverordnung in Nr. 66, Titelseite, gesagt haben, ist gekommen, wie es kommen mußte; der schnellste Weg, wieder zu geordneten Versorgungsverhältnissen zu gelangen, scheint uns der zu sein, daß die Höchstpreisverordnung so schnell wie möglich verschwindet.

Inzwischen wurde die Höchstpreisverordnung mit Wirkung vom 24. Juli wie folgt abgeändert:

„Als Höchstpreis wird festgesetzt für maschinenglattes holzhaltiges Zeitungsdruckpapier, das für den Druck der in Abs. 1 und 2 § 12 der Verordnung vom 7. Oktober 1922 (RGBl. I S. 775) und in Artikel I Ziffer 3 der zweiten Verordnung vom 22. März 1923 (RGBl. I S. 219) zur Ausführung des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse vom 21. Juli 1922 (RGBl. I S. 629) genannten Zeitungen, Zeitschriften, offiziellen Organe von Berufsvertretungen, Wochenzeitungen und Sonntagsblättern bestimmt ist: a) für Rollenpapier 874 000 M. für 100 kg, b) für Formatpapier 874 250 M. für 100 kg frei Station des Empfängers. — Der Preis ist Verbraucherpreis und gilt auch für Wiederverkäufer. — Geschäfte, die entgegen den vorstehenden Bestimmungen abgeschlossen werden oder die eine Umgehung des Höchstpreises bezwecken, sind nichtig. — Die festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Die Strafbestimmungen dieses Gesetzes finden Anwendung. — In besonderen Fällen können Ausnahmen von dieser Verordnung zugelassen werden.

Hosted by Google

Geschäftsbriefe durch den Rechtsanwalt

Durch die katastrophalen Umwälzungen auf dem Geld- und dem Warenmarkte treten laufend Meinungsverschiedenheiten zwischen Lieferanten und Abnehmern auf. Dabei hat sich vielerseits die Unsitte eingeschlichen, daß nach kurzem Briefwechsel die Abnehmer einen Rechtsanwalt mit dem weiteren Briefwechsel betrauen, denen allerdings von vielen Lieferanten überhaupt keine Antwort gegeben wird, sondern nur dem Abnehmer noch einmal der heutige Standpunkt mitgeteilt wird, und dann Einigung zustande kommt. Nun verlangt aber der Rechtsgelehrte versuchsweise nicht von seinem Auftraggeber, sondern von dem Lieferanten seine heutigen hohen Gebühren, trotzdem dieser ihm keinen Auftrag gegeben hat. Es ist unverständlich, wie ein Rechtsgelehrter eine solche Forderung stellen kann. Sollte hierfür die geringste Berechtigung vorliegen, so wäre es am einfachsten, den ganzen Briefwechsel durch die Hand eines Rechtsanwaltes gehen zu lassen. Bis jetzt habe ich trotz aller Drohungen diese Herren niemals bezahlt, und in allen Fällen haben die Herren nach verschiedenen Aufforderungen, auf die ich jede Antwort schuldig geblieben bin, sich beruhigt, wohl das beste Zeichen, daß ihre Forderungen unberechtigt waren. *Fabrikant*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die Frage, ob die Kosten des Aufforderungsschreibens eines Rechtsanwalts vom Empfänger desselben zu tragen sind, wird, soweit es sich um Mahnschreiben handelt, vom Reichsgericht verneint (RG. VI 305/07, RGR. Komm. Anm. 2 zu § 286, ebenso LG. Braunschweig in Neumann, Jahrb. d. dsch. Rechts, Bd. 7, S. 142 unter 3a). Nach einer Entsch. des LG. I Berlin (Blätter für Rechtspflege 1908, S. 49) kann der Gläubiger die Kosten eines anwaltlichen Mahnschreibens nur dann erstattet verlangen, wenn die Mahnung erforderlich war, um den Schuldner in Verzug zu setzen. Befindet sich der Schuldner einmal im Verzuge, oder hat er in nicht mißzuverstehender Weise zu erkennen gegeben, daß er den gegen ihn erhobenen Anspruch nicht anerkenne, so könne die spätere Mahnung ihren Zweck, den Prozeß zu verhindern, nicht erfüllen und infolgedessen dem Schuldner nicht zugemutet werden, die Kosten der zwecklosen Mahnung zu tragen. Auf dem gleichen Standpunkte steht das OLG. Karlsruhe in OLG. Bd. 3 S. 167 und das OLG. Rostock in OLG. Bd. 15 S. 77 (vgl. Neumann a. a. O. Bd. 6, S. 767 u. 1194). Anderseits hat das OLG. Hamburg in OLG., Bd. 40 S. 355 (vgl. Neumann a. a. O. Bd. 19, S. 89) angenommen, daß die Kosten eines Fristsetzungsschreibens eines Rechtsanwalts aus § 326 BGB. als Verzugsschaden nach § 286 BGB. geltend gemacht werden können, wenn es nicht zur Klageerhebung in der Hauptsache kommt. Die Frage ist daher nicht unzweifelhaft. Es wird im Einzelfalle darauf ankommen, ob das Schreiben des Anwalts zur Vermeidung eines Prozesses dienen konnte und gedient hat oder zwecklos erscheinen mußte und geblieben ist. Im letzteren Falle wird die Frage zu verneinen, im ersteren Falle, soweit es sich nicht um gewöhnliche Mahnschreiben handelt, zu bejahen sein.

Haftung der Post

(Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.)

Die Reichspost ist ein Verkehrsinstitut, das dem Reich als Einnahmequelle dienen soll. Sie verfolgt das Bestreben, ihre Gebühren dem Interesse des Publikums anzupassen und sie so niedrig als möglich zu bemessen. In Vereinigung dieser Gesichtspunkte hat der Gesetzgeber die Schadensersatzpflicht der Post für Verluste während der Beförderung stark eingeschränkt, um das der Allgemeinheit dienende Institut leistungsfähig zu erhalten und kostspielige Ueberwachungs- und Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden. Die Post haftet daher nur auf Grund der in den §§ 6 bis 12 des Reichspostgesetzes vorgesehenen Fällen. (Verlust von Wert- und Nachnahmesendungen usw.). Dagegen wird für Verluste oder Beschädigungen von Paketen mit fettem Schweinefleisch, Hühnern, Eiern und ähnlichen nützlichen Sachen nur ein Taler für das Pfund gezahlt.*) Diese Rechtsgrundsätze bringt das Reichsgericht in seiner Entscheidung vom 1. Juni d. J. zur Kenntnis der beteiligten Parteien. Dem Rechtsanwalt Dr. M. in Berlin-Friedenau war ein am 11. März 1920 in Wyk auf Rügen aufgegebenes Lebensmittelpaket, das einen jungen Hahn, fettes Schweinefleisch, fette Leberwurst und ähnliche Fettigkeiten enthielt, erst am 31. März 1920 ausgehändigt worden. Die Postbeamten hatten wegen des Kapp-Putsches gestreikt und dem Kläger die Auslieferung des betreffenden Postpaketes verweigert, obgleich er selbst mehrere Male persönlich darum gebeten hatte. Als er die Waren nach Beendigung des Streiks erhielt, waren sie verdorben. Seine Klage auf Lieferung frischer Fleischwaren hatte keinen Erfolg. Seine Ansprüche, die er auf eine Verletzung von Amtspflichten seitens der Postbeamten zurückführt und demgemäß mit Art. 131 Reichsverfassung und dem Reichsbeamtenhaftpflichtgesetz begründet, wurden in allen Instanzen als unberechtigt abgewiesen. Und zwar mit der schon eingangs erwähnten Begründung, der nur noch hinzuzufügen ist: In § 12 des Reichspostgesetzes heißt es: Eine weitere als die in den §§ 8, 9, 10 und 11 bestimmte Entschädigung wird von der Postverwaltung nicht geleistet." Daraus ergibt sich, daß aus Anlaß des Verlustes oder der Beschädigung einer Postsendung unter keinen Umständen Ersatz geleistet wird! Die Reichsverfassung hat an dieser Beschränkung nichts geändert. (III 530/22. — 1. Juni 1923.) *K. M. L.*

*) Aber nicht in Silber, sondern in Papiermark!

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzpreise. Es wurden erzielt bei einer Versteigerung im Regierungsbezirk Gumbinnen, Oberförsterei Nassawen am 18. 7. Verkauf von 387 rm gemischtem Fichtenpapierholz 797 416 M. für ab Wald. Im Regierungsbezirk Cassel, Oberförsterei Mackenzell bei Bieber wurden am 18. 7. bezw. 21. 7. für das gleiche Holz 555 000 bezw. 720 000 M. bei 168 bezw. 584 verkauften Raummetern bezahlt.

Altpapiermarkt

Aus Berichten an den „Rohproduktenhandel" hat die verarbeitende Industrie früher zu verhältnismäßig billigen Preisen größere Mengen hereingenommen, so daß die Betriebe für längere Zeit versorgt sind. Sie halten infolgedessen mit dem Einkauf zurück. Die gleiche Zurückhaltung kann man beim Handel beobachten. Als Kleinhandelspreise wurden in Berlin am 17. Juli als ungefähre Durchschnittspreise genannt für Zeitungen 2200 M. für 1 kg, für Kontobücher und Schreibpapier 2000 M. für 1 kg, für Stampfpapier 1000 M. für 1 kg und für Hadernlumpen 5000 M. für 1 kg.

Die Lage der Fabrikvertreter

Wir erhalten folgenden *dringenden Aufruf der Papier- und Pappenfabrikvertreter an die Papier- und Pappenfabriken:*

„Die Not der Zeit ist schwer, und täglich schreitet die Geldentwertung im erschreckenden schnellen Tempo weiter.

Der Stand der Papier- und Pappenfabrikvertreter wird davon besonders hart betroffen, weil die Auszahlung der Provisionsgelder durchweg zu spät erfolgt. Erfreulicherweise ist ein Teil der Fabriken dazu übergegangen, monatliche Abrechnung oder wenigstens Vorschlagszahlungen zu leisten; trotzdem gibt es aber noch viele Fabriken, welche die Provision erst nach drei Monaten, teilweise auch noch später, abrechnen. Dadurch wird der Vertreter außerordentlich stark geschädigt, denn was er heute verdient, ist bereits nach kurzer Zeit nur noch ein Bruchteil dieses Verdienstes, obgleich sich die Spesen, Unkosten, z. B. die ungerechtfertigte Umsatzsteuer, täglich erhöhen.

Unter dem Zwange der Geldentwertung haben sich die Konventionen genötigt gesehen, Bezahlung der Rechnungsbeträge innerhalb längstens sieben Tagen zu fordern und sich die Berechtigung behalten, bei Zielüberschreitung den jeweiligen Tagespreis zu berechnen.

Die Fabrikenverbände werden es darum wohl auch verstehen, der Wunsch auf Provisionszahlung, möglichst alle 14 Tage, gesprochen wird; ist doch auch den Angestellten der kaufmännischen Betriebe schon seit langer Zeit halbmonatliche und neuerdings wöchentliche Auszahlung der Gehälter zugestanden worden. — Infolge der gegenwärtigen schwierigen Verhältnisse werden die Abnehmer veranlaßt, nur das Allernotwendigste zu bestellen — der mengenmäßige Umsatz geht also ständig zurück. Die jetzt zahlenmäßig hohen Beträge täuschen, denn sie gewähren tatsächlich nicht im entferntesten einen Ausgleich für den immer weiter zurückgehenden Mengenumsatz.

Darum nochmals die dringende Bitte um Anerkennung der wirtschaftlichen Notlage der Vertreter." *Vertreter*

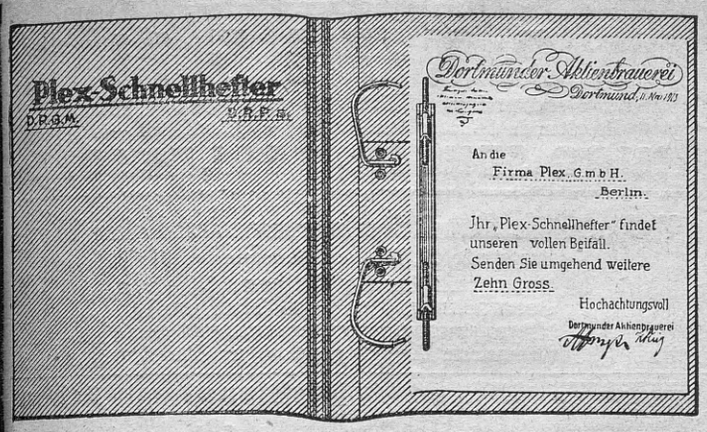
Büchertisch

Fest- und Auslandsheft 1923 der Zeitschrift „Papier-Fabrikant". Der „Papier-Fabrikant" brachte anläßlich der Tagung in Dresden ein gut ausgestattetes Heft im Umfang von 180 Seiten heraus, das folgende Beiträge enthält: „Papierherstellung. Aeltestes und Altes, Neues und Neuestes" von Uhlemann; „Altpapiermühlen der deutschen Küstenländer" von Friedr. v. Hössle; „Vergleichende Bleichversuche mit Chlorgas und Chlorkalk" von E. und E. Niethammer; „Eine mutmaßliche Ursache der Festigkeit von Kraftpapieren" von C. G. Schwalbe; „Die Ursachen des Verfalls des Papierholzes und die Mittel zur Verhütung desselben" von Hoyer; „Strohpapier- und Strohpappenfabriken" von Karl [illegible]; „Siebbetrachtung" von F. Strauch; „Wärmewirtschaft in der Papierindustrie" von Ernst Blau; „Elektrisch beheizte Trockenanlagen in der Papierindustrie" von E. Zeulmann. Das Heft ist auf verschiedenen Papiersorten gedruckt und gibt damit bezeichnende Muster der deutschen Papiererzeugung.

Die baltische Papierindustrie, herausgegeben von der Verwaltung der *Nordischen Papier- und Zellstoffwerke AG.*, Reval. Die Verwaltung der beiden Fabriken hat sich der lobenswerten Aufgabe unterzogen, ein Bild von der Entwicklung der Papierindustrie im Baltikum zu geben. Stadtarchivar *O. Greiffenhagen*, Reval, hat unter Zuhilfenahme von vielen Quellen den ansprechenden Text geschrieben, der weit über die Grenzen der beteiligten Firmen hinaus Beachtung verdient. Hier bekommt man unter anderm ein Bild davon, wie stark die Papierfabriken der Grenzgebiete während des letzten Krieges gelitten haben.

Das Buch ist sehr reichhaltig mit Plänen und Bildern ausgestattet und stellt eine typographische Musterleistung dar. Gedruckt wurde das Werk bei J. Wiesike in Brandenburg (Havel). Der Einband (Juchtenleder mit Leinen) und das Vorsatzpapier sind gleichfalls vorzügliche Leistungen des Buchbindergewerbes und der Papierveredelung.

Hosted by Google



Der langersehnte Schnellhefter ist da!

„Plex" vollständiger Ersatz für feste Briefordner

„Plex" kann keine Briefe zerreißen

„Plex" paßt für jede Registratur

„Plex" ist zusammenlegbar und bequem in der Aktentasche zu tragen

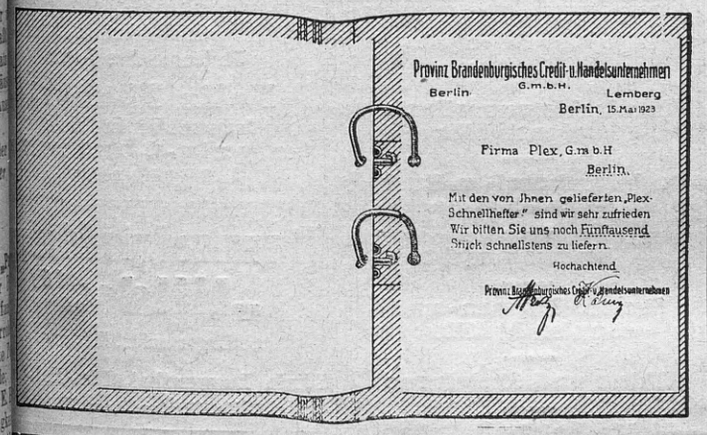
A 5.95

„Plex" steht und liegt im Aktenschrank

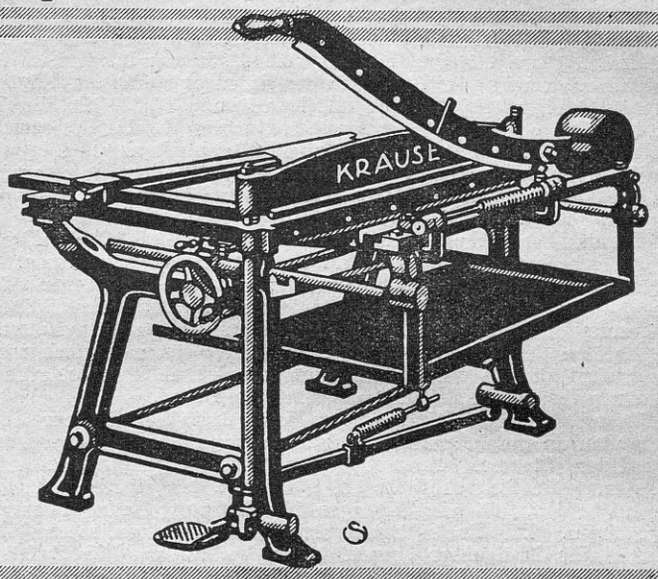
Bezirksvertreter an allen größeren Plätzen gesucht

PLEX GMBH.

Berlin SW 11, Hallesches Ufer 26



KRAUSE



PAPPSCHEREN

in gangbaren Größen schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

IBU

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 50 81

Türmer-Stärke

RAPID

Die Geldersparnis ist enorm,
Nimmst Du „Rapid"
in trockner Form!

5—20fache Ergiebigkeit. Löst sich bis auf das letzte Stäubchen.

Selbstangemacht wochenlg. haltb. Frachtersparnis durch Fortfall d. Wassergehaltes u. Faßgewichts.

Für: Postanstalten, Eisenbahnen, Konservenfabriken, Hüttenwerke, Lack- und Farbenfabriken, Motorenwerke, Papierfabriken, Säcke- und Deckenfabriken

A 4600 II

PFEIFFER & DR. SCHWANDNER · G·M·B·H

Ilmenau (Thür.) LUDWIGSHAFEN A. RH. Türmitz (Böhmen)

Hosted by Google

Notenerneuerung in England. In England werden jeden Monat 3 Tonnen abgenützter Banknoten aus dem Verkehr gezogen und eingestampft.

Schweden

Die Papierstoff-Industrie im 1. Viertel 1923. Die amtliche „Schwedische Wirtschaftliche Rundschau" schreibt unter anderm: Bei den Papierfabriken währte der Konflikt zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern fast drei Monate, vom 20. Januar bis zum 10. April; der dadurch verursachte Ausfall in der Erzeugung wird auf 160 000 To. Sulphitzellstoff, 50 000 To. Sulphatzellstoff und 75 000 To. Holzschliff (Naßgewicht) berechnet. Der neue Tarifvertrag, der bis Ende nächsten Jahres in Kraft bleiben soll, sieht eine Lohnberechnung auf Grund des Durchschnitts der während 1922 geltenden Löhne vor, was gegenüber den bei Ausbruch des Konflikts bestehenden Löhnen eine geringe Erhöhung bedeutet.

Während Februar und Anfang März waren die Verkäufe der Fabriken erheblich, haben seitdem jedoch im Umfang etwas nachgelassen. Eine Anzahl von Werken hat gewisse Abschlüsse rückgängig machen müssen, da die durch die Lohnstreitigkeiten hervorgerufene Produktionsverminderung nicht die Erfüllung aller Lieferungsverträge gestattet. In den Kreisen der Papierfabrikanten in Europa ist man nach wie vor der Ansicht, daß — wenn die Konjunktur sich nicht verschlechtert — mit einem Mangel an Rohstoff zu rechnen sein wird.

Die schwedischen Werke haben jetzt drei Viertel ihrer Jahresproduktion an Sulphatzellstoff verkauft, den größten Teil davon an die Vereinigten Staaten. Auch Sulphitzellstoff findet guten Absatz in Amerika. Für Holzschliff ist die Marktlage ausgesprochen fest, und von England sind bereits Anfragen für Lieferung im nächsten Jahre eingegangen. Die Preise haben sich bei den schwedischen Werken während des Frühjahres sowohl für Holzschliff wie für Zellstoff in allmählicher Aufwärtsbewegung befunden.

Die Papierfabriken sind gut beschäftigt, aber die Preissteigerung besonders für Erzeugnisse der Feinpapierbranche hat mit der Erhöhung der Rohstoffpreise nicht Schritt gehalten. Schwedisches Zeitungspapier scheint sein Absatzgebiet in den Vereinigten Staaten immer mehr zu erweitern.

Norwegen Papier- und Papierstoffmarkt

Im ganzen sind diese Märkte ziemlich ruhig. Die Vorräte sind in den meisten Sorten gering. Eine Verbesserung in Handel und Industrie auf dem Weltmarkt wird auch für die norwegische Ausfuhr der holzveredelnden Industrien bessere Bedingungen schaffen. Bis einschl. Mai sind die Ausfuhrziffern von 1923 sehr günstig. Die Gesamtausfuhr an Papierstoff und Papier beläuft sich auf 303 000 im Vergleich zu 211 000 und 277 000 Tonnen in den gleichen fünf Monaten 1922 bezw. 1913. An Holzschliff betrug die Ausfuhr für Januar bis Mai 1923 103 000 Tonnen gegenüber 63 000 und 118 000 Tonnen in den gleichen Zeiträumen 1922 und 1913. An gebleichtem und ungebleichtem Sulfit- und Sulfatstoff betrugen die entsprechenden Ziffern 105 000 für 1923, 79 000 für 1922 und 88 000 Tonnen für 1913. An Papier führte Norwegen in derselben Zeit 1923 95 000 Tonnen gegenüber 79 000 in 1922 und 21 000 Tonnen in 1913 aus. Die norwegischen Papierausfuhrziffern sind also dieses Jahr erheblich gestiegen; das gilt besonders von Druckpapier. Packpapiere sind verhältnismäßig unverändert.

Die Preise für Kraftpapier sind etwas niedriger. Fettdichtes Papier wird zu früheren Preisen verkauft. Ebenso liegt Zeitungsdruck unverändert. Der Streik hat keine größere Anhäufung von unausgeführten Aufträgen gebracht. Die Preise für Papierstoff entsprechen denen, die wir in Nr. 67 S. 1544 gebracht haben, nur daß ungebleichte Sulfitstoffe und Kraftstoff am 18. Juli um 5 Kronen höher notiert wurden.

Finland. Auf einer Reise zur Besichtigung finnischer Papierfabriken, welche Vertreter des schwedischen Papierfabrikantenvereins Ende Juni auf Einladung unternahmen, fiel es ihnen auf, wie in sämtlichen Fabriken auf nahezu allen Posten weibliche Arbeitskräfte verwendet werden; man ist mit denselben zufrieden. *bg*

„Freibleibend" nach dem Ausland

(Nachdruck verboten.)

Der Fabrikant X. in Kopenhagen kaufte von der deutschen Firma Y. in Z. im Frühjahr 1920 ab Fabrik 30 Tonnen Maschinenlederpappe, wie er behauptet, zum Betrage von 12 000 dänischen Kronen. Die auf Lieferung verklagte Firma Y. forderte bei der Lieferung 24 000 dänische Kronen und stellte unter Beweis, daß sie „freibleibend" verkauft habe, d. h., daß sie sich beim Kaufabschluß vorbehalten hatte, den Kaufpreis um den Zuschlag zu erhöhen, der von den Papierfabrikanten bis zum Lieferungstage etwa erhoben werden würde. Die Klage des Dänen ist infolgedessen in allen Instanzen — Landgericht Halberstadt, Oberlandesgericht Naumburg und Reichsgericht — abgewiesen worden. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen: Das Oberlandesgericht entnimmt dem Schriftwechsel der Parteien, daß die Beklagte nicht zu einem festen Preise verkauft, sondern sich eine Erhöhung desselben bis zur Lieferung für den Fall eines Preisaufschlags durch die Fabrik vorbehalten habe. Wollte der Kläger zu einem festen Preise kaufen, so hätte er das gegenüber diesem Vorbehalt zum Ausdruck bringen müssen. Die hiergegen erhobenen Einwände der Revision konnten keinen Erfolg haben. *K. M.-L.*

Für Wiederverkäufer:
AKTIEN
Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 1

Verkaufsstelle Sächsischer Schrenzpapierfabriken Leipzig
Bergstraße 26, III :-: Fernsprecher 61762
grau und farbig Schrenz in allen Formaten :: Pack- u. Tütenrollen
A 5033) Bemusterte Angebote sofort zu Diensten.

Dauer-Kalender
zum Umstecken (Größe 9×14 cm) liefert
Graphische Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg.
(A 5593

Fensterlacke
reguläre f. u. extrazähe Papiere zur gewöhnl. u. Heißluft-Trocknung
Vieljährige Erfahrung
Beratung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. 31
Spezial-Fabr. für Fensterkuvert-Lacke

Nur an Papierfabriken
liefert laufend in guter Sortierung;
Gemischte unsortierte Papierabfälle
Buchdruckerei- u. Buchbindereispäne
Druckstampf
Braune Pappen- und Papier-Abfälle
Akten und Skripturen
Weiße holzhalt. Späne
Weiße holzfreie Späne
Hermann Schimek
Breslau VIII
Tauentzienstraße 123/25
Fernsprecher Ring 3569
11446

Achtung! Achtung!
Soeben erschienen
Herzblock
in vielen Ausführungen und Größen. Original-Musterkollektion gegen Berechnung
Textor, Cremer & Co., Berlin N 31, Voltastr.

Weit unter Preis
200 000 Quart-Kuverts ungum., weiße Postkarten-Kuv., Postkarten u. Rotstifte, Cyclostile-Vervielf. Farben, schw. Packlack, Leim
Ludwig, Papierhaus, Ne

Speltkarton
2000 kg, 75/100, 300 g, ab
A. Mentz, Dresden-N 30

BROKAT-PAPIER INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik
Umfangreiches Lager
Felix Thuner
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20

Klammerlose Papier-Hefter „Hildco"
ab Lager sofort lieferbar
Edwin Loewenthal, Bln.-W
Kurfürstendamm 73

Schreibunterlagen
in 6 versch. ganz neuartig. Ausführungen, Musterpaket in 3 Größen, 30×45, 35×43×57 cm, 85 000,— Mk. Nachnahme. Unterschrift. Markenmappen sehr preisw.
Eugen Rothenhöfer Stuttgart, Wagnerstraße

Briefordner
Ablegemappen · Schnellhefter
in bekannter guter Qualität zu äußersten Preisen sofort lieferbar. Lieferung nicht unter 100 Stück
Münstersche Briefordnerfabrik
Münster i. Westf.
JÜDEFELDERSTRASSE 12 :: TELEPHON: NR. A 4753)

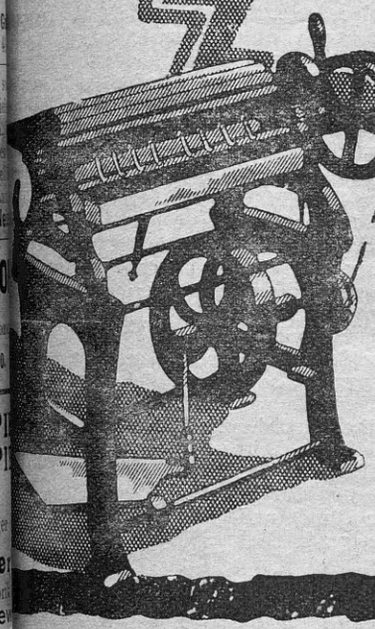
Hosted by Google

„Die Jagenberg"
Bogen-Anleim-u. Gummier-Maschine

Type 1921

arbeitet nach unserem bewährten Zweiwalzen-System absolut zuverlässig und betriebssicher. Die Maschine gestattet blitzschnelles Einstellen vom stärksten Leim-Auftrag bis zum dünnsten Hauch u. ist mit allen zweckdienlichen Einrichtungen versehen.

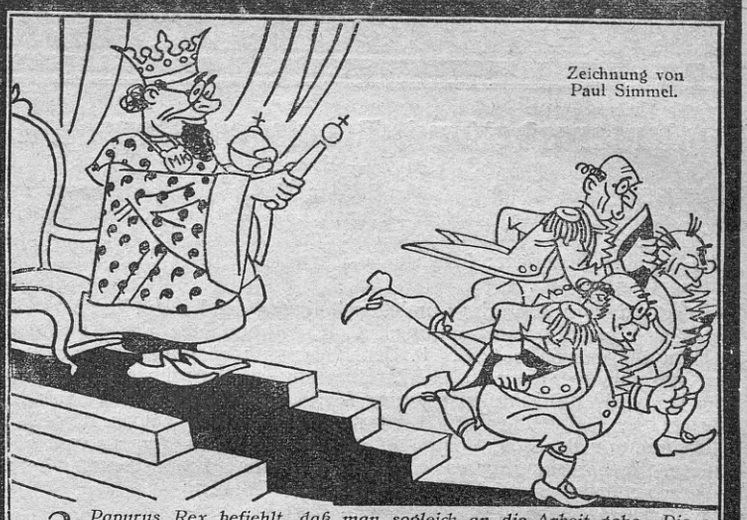
Sofort lieferbar!



Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Maschinenfabrik-Düsseldorf

Die meisten der in unseren Düsseldorfer Werken hergestellten Maschinen sind für das unbesetzte Gebiet auch bei unseren Zweigwerken i. Siegmar i. Sa. sofort greifbar

(A 5499



Zeichnung von Paul Simmel.

3. *Papyrus Rex befiehlt, daß man sogleich an die Arbeit gehe Die Minister eilen davon. Sie halten einen Ministerrat und erlassen folgende*

Bekanntmachung.

Wir, Papyrus Rex, genannt der Edle und Gute, tun hiermit kund und zu wissen, daß in unsern Landen für alle Angehörigen einer edlen Druckerzunft ein Wettbewerb Papyrus Rex usw., ausgeschrieben wird. Der Papierminister Exzellenz von Hartpost hat sofort Mittel für Musterbücher bereitzustellen, die zusammen mit den Wettbewerbs-Bedingungen kostenlos abzugeben sind. Auf besonders eindringliche Ausführungen unseres Ministers der graphischen Künste, — der seinen Schutzbefohlenen keine Kosten bereiten will — sind reichlich Probebogen für Andrucke von dem Staatspapier „Papyrus Rex" kostenlos zu verabfolgen, allen die solches zum Zwecke der Beteiligung verlangen. Den ernsten Vorhaltungen unseres Postministers Herrn von Turm-Hoch-Taxe, (er kann auf die Einnahmen nicht verzichten) dürften wir uns nicht verschließen und erwarten, daß man die Unterlagen zum Wettbewerb durch Postkarte anfordere.

Gott grüß die Kunst! gez. Papyrus Rex.

ggez. von Hartpost, Papierminister — Wasserzeichen-Leserichtig, Minister der graph. Künste — Turm-Hoch-Taxe, Postminister.

Bedingungen und Muster sendet Ihnen auf Wunsch:
MAX KRAUSE, PAPIERGROSSHANDLUNG
MAX KRAUSE BERLIN S 42, ALEXANDRINENSTRASSE 93

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

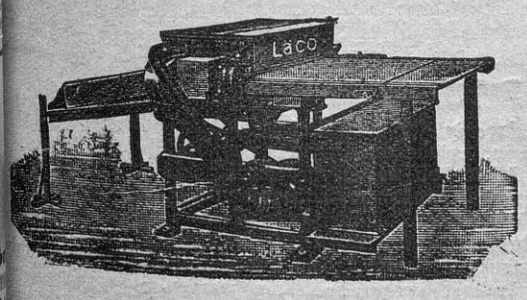
Ringfreie Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik

Leo Schöner
früher Hans Deutschmann Nachfl.
BERLIN NO 43
liefert zu billigen Preisen

Telephon: Königstadt 8281 — Neue Königstraße Nr. 4

(A 4618

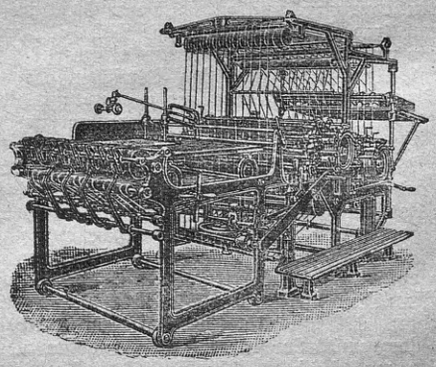
LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

(A 4753)

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Nr.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion V — Kassel.

Einladung der Mitglieder der Sektion V zur *Sektionsversammlung am Montag, dem 20. August 1923*, nachm. 5 Uhr, in Kassel, Hohenzollernstr. 82, I im Sektionsgeschäftszimmer. Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder haben sich durch Vorzeigung ihrer Mitgliedsscheine auszuweisen.

Tagesordnung: 1. Vorlage und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sektionsversammlung. 2. Entgegennahme des Geschäftsberichts für das Jahr 1922. 3. Genehmigung und Abnahme der Verwaltungskostenrechnung für 1922. 4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Verwaltungskostenrechnung für das Jahr 1923 und der Ersatzmänner. 5. Feststellung des Verwaltungskostenvoranschlags für 1924. 6. Bestimmung der öffentlichen Blätter für die Bekanntmachungen der Sektion. 7. Bestimmung des Ortes der nächsten Sektionsversammlung. 8. Verschiedenes. Etwaige Anträge von Mitgliedern.

Kassel, im Juli 1923.

Der Sektionsvorstand, L. Schnell, Vorsitzender.

Papierverarbeitung und Druckgewerbe

im Juni 1923.

Der *Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung* teilt mit:

Die Geschäftslage der Papier verarbeitenden Gewerbe war im Juni recht uneinheitlich. Die Markentwertung belebte das Geschäft anfänglich etwas. Später jedoch ließ die scharf anziehende Teuerung wieder Stockungen eintreten. Alle Betriebe haben infolge des ganz erheblichen Geldbedarfes die schwersten Sorgen. Verschlingen schon die Löhne, Gehälter und allgemeine Unkosten sehr erhebliche Summen, die bei der schlechten Beschäftigung eine prozentuale, kaum mehr tragbare Belastung bringen, so steigt der Geldbedarf durch die riesigen Erhöhungen der Frachten, Kohlen und aller Rohstoffe in einem solchen Ausmaße, daß niemand weiß, wie er das nötige Betriebskapital schaffen kann. Ganz unverständlich ist es, wie in einer solchen Lage Beschlüsse gefaßt werden, wie die Einziehung der neunfachen Zwangsanleihe, fünfundzwanzigfachen Körperschaftssteuer usw. Wenn man so der Industrie den letzten Blutstropfen entzieht, wird sie gezwungen, immer mehr von ihrer Substanz zu zehren und ihre Betriebe zum Schaden des Reiches und der Beschäftigten mit stärkster Einschränkung nur im Rahmen des eben Möglichen weiterzuführen. Die Folgen werden sich erst später, wenn es zu spät sein wird, in vollem Ausmaße zeigen.

Ueber die einzelnen Zweige der Papierverarbeitung wird folgendes berichtet: In der *Buntpapier-Industrie* ließ sich im Auftragseingang eine kleinere Besserung feststellen, weil die Verbraucher noch vor weiterer Preissteigerung zu kaufen suchen, doch sind die eingehenden Aufträge bei den meisten Fabriken nicht hinreichend für die Aufrechterhaltung der vollen Betriebe. Ueber die Rohstoffversorgung war nicht zu klagen, jedoch wirft die sprunghafte wöchentliche Preissteigerung jede Berechnung um und bringt allen Firmen, die Aufträge zu Festpreisen angenommen haben, schwere Verluste. Die Erhöhung der Verkaufspreise ist der Teuerung keineswegs gefolgt, sie ist im Gegenteil stark zurückgeblieben. Die Ausfuhr war ziemlich unverändert, es liefen mehrfach Klagen über starke Unterangebote österreichischer und französischer Fabriken ein. — Für *Chromopapier und -karton* war die Nachfrage angesichts der großen Geldentwertung nach verhältnismäßig wohlfeilen Chromopapieren und -kartons sehr groß und überstieg bei einzelnen Fabriken bei weitem die Lieferungsmöglichkeit. — Nach den Berichten des *Vereins Deutscher Gummieranstalten* war die Geschäftslage ungleichmäßig. Sie besserte sich teilweise infolge der Markentwertung, andernteils verschlechterte sie sich. Angesichts der viermaligen Preiserhöhung der Rohstoffe wurden auch die Verkaufspreise viermal erhöht. Das Ausfuhrgeschäft war im großen und ganzen ziemlich ruhig. — Bei den Betrieben der *Vereinigung der Hersteller photographischer Karten* ist es nur mit der größten Mühe möglich, genügend Aufträge hereinzubekommen, um die Betriebe zu beschäftigen. Im großen und ganzen sind wesentliche Aenderungen gegenüber dem Mai nicht eingetreten. — Auch im *Verein für geklebten Photographie-Karton* wird die Beschäftigung geteilt beurteilt. Teilweise war das Verhältnis zum Zwischenhandel recht lebhaft, weil die Händler bestrebt waren, sich gut einzudecken, um die bedeutende Preissteigerung so weit als möglich mitnehmen zu können. Die Ausfuhr war ruhig. — In der *Papier-Fabrikation* war die Beschäftigung zufriedenstellend; jedoch wird durch die Verteuerung der Rohstoffe befürchtet, daß die Jutesäcke wieder wettbewerbsfähiger werden und daß demgemäß der Bedarf an geklebten Säcken infolge der zu hohen Preise zurückgeht. — In der *Faltschachtel-Fabrikation* blieb die Beschäftigung den ganzen Monat hindurch gleich bis auf die letzten Tage des Monats, wo sie etwas anzog. Die Ausfuhr war nach wie vor mäßig. — Nach den Meldungen des *Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten EV.* ging die Beschäftigung angesichts der Teuerung zusehends zurück. Die Betriebe leiden außerordentlich unter den hohen Pappenpreisen und den verschärften Zahlungsbedingungen. Die Verkaufspreise konnten der Steigerung der Löhne und Rohstoffe nicht folgen. Die Ausfuhr kam für Kartonnagen nicht sonderlich in Frage. — Für *pharmazeutische Kartonnagen und Papierwaren* ist die Gesamtlage bei leicht gebessertem Geschäftsgang wenig günstig. Infolge etwas stärkeren Auftragseingangs ist die fast durchweg auf 24 Stunden herabgesetzte Arbeitszeit verschiedentlich erhöht worden, im allgemeinen aber ist der Beschäftigungsgrad immer noch unzulänglich. Beträchtliche Steigerungen der Löhne, sowie der Papier- und Materialpreise zwingen, die Verkaufspreise dreimal im Berichtsmonat zu erhöhen. — In der *Wellpappenindustrie* veranlaßt die fortschreitende Markentwertung die Abnehmer zu umfangreichen Käufen, so daß die Beschäftigung sich weiterhin besserte. Ueber Rohstoffversorgung wird geklagt. Die Ausfuhr wurde infolge Markentwertung lebhafter. — In der *Schreibhefte- und Zeichenmittel-Fabrikation* hat sich bei einer großen Zahl von Betrieben Besserung der Beschäftigung eingestellt, teilweise jedoch auch Verschlechterung. Ueberall werden die hohen Rohstoffpreise als Geschäft äußerst erschwerend empfunden. Das Ausfuhrgeschäft geteilt beurteilt. Es erfuhr infolge der Markentwertung teilweise Belebung, hielt sich jedoch im großen und ganzen auf der Höhe. — Wie die *Vereinigung mittel- und südwestdeutscher Papier- und Schreibwaren-Großhändler* mitteilt, ist die Beschäftigung geblieben. Nachteilig für die Betriebe dieses Verbandes ist es, daß teils im und teils an der Grenze des besetzten Gebietes liegen, anormale Verhältnisse herrschen.

In dem Geschäftsgang der *Buchbindereibetriebe* ist die betriebliche Tatsache zu verzeichnen, daß der Beschäftigungsgrad trotz der in Fabrikationsindustien mit der Markentwertung wieder eingetretenen erheblichen Konjunktur sich nicht gegen den Beschäftigungsgrad Vormonate gebessert hat. Es mag dies an der allgemeinen Unsicherheit der wirtschaftlichen Lage liegen, die die Verleger veranlaßt, Dispositionen für das Weihnachtsgeschäft so spät wie nur möglich zu treffen. Der Verlagsbuchhandel kann sich im gegenwärtigen Augenblick nicht entschließen, größere Aufträge zu erteilen, da er Risiko scheut. Der Beschäftigungsgrad in einigen Betrieben hat sogar weiter verschlechtert, und die Klagen der Arbeitgeber an Verbandsgeschäftsstelle sind außerordentlich ernst. Trotz dieser unhaften Beschäftigung mußten erhebliche Lohnerhöhungen vorgenommen werden. Die Erhöhungen der Löhne in der letzten Juniwoche über der letzten Maiwoche betrugen über 240 vH. Demgemäß Erhöhungen der Erzeugnisse um 90 vH und dann abermals um vorgenommen werden. Da die große Mehrzahl der Rohstoffe Kaliko, Leder, Gold usw. sich rein nach der Valuta richten, Rohstoffpreise durch den Marksturz ungeheuer verteuert wor Wie der *Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig* hat die weitere Verteuerung der Herstellungs- und der allgemeinen Betriebsunkosten den Buchhandel genötigt, die Schlüsselzahl am auf 5000, am 21. Juni auf 6300 und am 26. Juni auf 8000 zu mit Wirkung vom 30. Juni beträgt die Schlüsselzahl 9000. Solange Inflation fortgeht, hält sich trotz dieser Preissteigerung auch satz immer noch lebhaft genug. Die Bedenken wachsen aber, diese Entwicklung ungemessen fortsetzen kann. Für die Aufrechterhaltung der Betriebe sind immer größere Kapitalien nötig, deren Neubildung nicht immer leicht fällt. — Im *Lichtdruck* war der Eingang neuer Aufträge vom In- wie vom Ausland trotz Devisenverschlechterung weiter mangelhaft. Nach vorübergehenden kurzen Anziehen der Konjunktur ist im allgemeinen der Neuan Aufträgen schlecht. Das gleiche läßt sich für die Ausfuhr sa Im *Steindruckgewerbe* ist gegenüber dem Vormonat keine Aen in der Geschäftslage eingetreten. — Desgleichen in den Betrieben *Bundes der chemigraphischen Anstalten und Kupferdruck Deutschlands.* — Wie die *Autochrom-Konvention* berichtet, hat Beschäftigung im Berichtsmonat nicht gebessert. Die Versorgung Rohstoffen war gut, jedoch wird auch hier über die ständig ste Preise geklagt. Die Verkaufspreise wurden zur Zeit des Berichts nicht erhöht. Die Ausfuhr hielt sich in denselben Grenzen Vormonat. Die Löhne wurden durch Tarifamtsbeschlüsse um erhöht.

Der Generalsekretär: I. A.: *Dr. Falkenberg*

Leipziger Brief

Die *Geschäftslage in der graphischen Industrie* kann man Zahlen herauslesen, welche die Berichte des Buchdrucker-Arbeitsweises nennen. Mitte Juli waren vorgemerkt: 171 Setzer, 166 5 Schweizerdegen, 5 Korrektoren, 22 Stereotypeure, 16 Galvano Die verhältnismäßig hohe Zahl der arbeitslosen Drucker ist auf zurückzuführen, daß die Auflagenziffern bei Büchern wegen hohen Herstellungskosten und Preise und der deswegen verm Absatzfähigkeit äußerst knapp bemessen werden. Demgegenüber zu beobachten, daß die Zahl der neuaufgelegten Bücher nicht und die Satzherstellung ziemlich ausgedehnte Beschäftigung

Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen (A 5055
Tüten u. Beutel
aus
Schrenz u. anderen Papieren
Bäcker - Faltenbeutel
Hut- u. Wäschebeutel
Fabriken in
Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe
„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

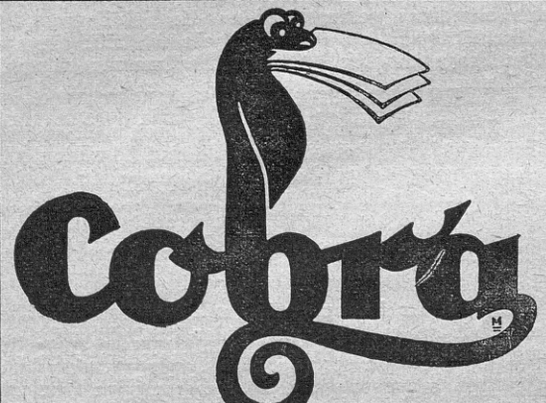
Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 538

Geldscheinstreifen
Briefumschläge
Lohnbeutel
Schulhefte
ringfrei
WELTKREIS
Alfred Reiss · Berlin SW 48
Wilhelmstraße 118
Fernspr.: Nollendorf 988/989 — Drahtnachrichten: Mapareal
Vertretungen in Hamburg, Erfurt, Königsberg i. Pr.
Druckpapiere / Schreibpapiere / Konzeptpapiere
vom Lager und in Sonderanfertigung

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE
PULSNITZ - SACHSEN
A 5467

Das Kalendergeschäft wird wesentlich erleichtert durch unseren „Universal"-Umlegekalender, DRP., passend für jeden Ersatzblock. Fordern Sie von Ihrem Fabrikanten oder Grossisten Umlegekalender in Marmor, Schwarzglas oder Holz m. a. jeden Lochabstand einstellbaren „Universal"-Bügeln, DRP. Belieferung a. d. d. Patentinhaber Behn & Eckers, Hamburg 5. Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Stand 122—125.
B&E

PAPPEN
Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert
A 4769
G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856



Schnell-hefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter gesucht!
Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

was insbesondere aus der starken Nachfrage nach Maschinensetzern hervorgeht; auch die Zahl der arbeitslosen Handsetzer nahm ab, doch wird vielfach verkürzt gearbeitet. — Aus studentischen Buchbinderkursen entwickelte sich an der hiesigen Universität eine studentische Fürsorgeeinrichtung, ihr Zweck ist, Studenten Gelegenheit zu geben, den Unterhalt zu verdienen, ohne an bestimmte Arbeitsstunden gebunden zu sein und ohne Vorlesungen versäumen zu müssen. Die *Studentische Buchbinderei* ermöglicht es den Instituten, Professoren und Studenten, ihre Bücher, Zeitschriften, Doktorarbeiten u. a. schlicht, haltbar, preiswert und schnell einbinden zu lassen. Es arbeiten hier jetzt sechs Studenten, die in Kursen zu angehenden Buchbindern ausgebildet worden sein sollen. Der Auftragsbestand soll zurzeit so groß sein, daß für die nächsten vier Wochen keine weiteren Arbeiten angenommen werden können. Wenn auch die sechs Buchbinder, die im Nebenberuf Studenten sind (oder umgekehrt) bei dem Umfang des Leipziger Buchbindereigewerbes keine große Rolle spielen, so ist solche Selbsthilfe doch nur unbeständige Nothilfe, nicht zu billigender Auswuchs der Zeitverhältnisse. —*e*—

Preisberechnung für angeriebene Druckfarben

Unter Hinweis auf die in der Presse (auch in der „Papier-Zeitung) erschienenen Aufsätze über die Preisberechnung in Festmark und darauf, daß in letzter Zeit die Mark überaus heftig schwankte, gibt uns der Druckfarben-Verband (Berlin W 30, Bayerischer Platz 6 III) seine allgemeinen Inlands-Verkaufsbedingungen bekannt. Sie lauten von jetzt ab wie folgt:

Preise: Die Berechnung der Preise erfolgt in Goldmark. Der sich als Fakturenendsumme ergebende Goldmarkbetrag wird gleichzeitig vermittels Division durch 4,20 auf die als Fakturenbetrag maßgebende Dollarziffer umgerechnet.

Zahlung: Die Zahlung des von uns wie vorstehend berechneten Dollarbetrages erfolgt in Papiermark zum amtlichen Berliner Briefkurs vom Vortag der Zahlung. Liegt von diesem Tage keine Notierung vor, so gilt als Kurserrechnungstag die nächstvorhergehende Notierung.

Beispiel: Es werden berechnet: 10 Kilo Illustrationsfarbe zu 2,30 Goldmark = 23 Goldmark : 4,20 = 5,40 Dollar; dieser Betrag wird in Papiermark bezahlt, entsprechend dem amtlichen Berliner Briefkurs vom Vortag der Zahlung. Der Verband glaubt damit dem Ziele der deutschen Wirtschaft zuzustreben, die Preisstellung aller Erzeugnisse von ungesunder Spekulation loszulösen. Man möge berücksichtigen, daß die Druckfarben-Industrie ihre Hauptrohstoffe (Leinöl, Mineralöl, Harz, Ruß usw.) nur aus dem Ausland bezieht, während anderseits sämtliche aus dem Inlandsmarkt zu beschaffenden Stoffe (Anilin-, Trocken-Erdfarben, alle Waren des Chemikalien-Großhandels usw.) ausschließlich in Goldmark gekauft werden müssen. Sohin werde die deutsche Druckfarben-Industrie aus rein wirtschaftlichen Ursachen zwangsläufig zu einer stabilen Preisgrundlage für ihre Fertigfabrikate gedrängt. Die Druckfarben-Industrie hofft, die Verbraucherkreise möchten nicht nur die Notwendigkeit einer derartigen Methode für den Erzeuger einsehen, sondern sich auch bald durch die Praxis davon überzeugen, daß der so gehandhabten Goldmarkberechnung auch ein hoher Grad von Gerechtigkeit und Billigkeit in Anbetracht der Verbraucherinteressen innewohne.

Der Schiedspruch im Buchdruckgewerbe

Von den Beteiligten ist auch dieser in voriger Nummer, Seite 1576, mitgeteilte Schiedspruch nach gründlichen Erwägungen aller Umstände angenommen worden. Die Prinzipalschaft bucht es als Erfolg, daß die Verpflichtung zur Abschlagszahlung von zwei Fünfteln des Lohnes an Dienstagen nicht wieder übernommen wurde, sondern in eine Empfehlung zu solcher Teilzahlung umgewandelt wurde, weil die Geldbeschaffung schwierig und mit großen Unkosten verknüpft ist. Im weiteren erhofften die Prinzipalsvertreter bei Annahme des Schiedspruches, daß die Gehilfenvertreter bereit sein würden, einer geringeren Bemessung der Lohnzulage für den Osten zuzustimmen. In dieser Hinsicht sahen sie sich allerdings getäuscht, denn die Gehilfenvertreter gaben mit zäher Hartnäckigkeit zu verstehen, ein Abstrich für den Osten könne nicht in Frage kommen. Bei der Abstimmung stimmten denn auch die Gehilfenvertreter geschlossen gegen den *Abschlag für den Osten*, so daß dieser als abgelehnt zu gelten hat.

Die Sonderzulage für die besetzten Gebiete des Kreises II wurden in der bisherigen Höhe (17½ vH) beibehalten. Die auf 30 vH lautende Forderung der Gehilfen wurde abgelehnt. Da wegen einer Sonderzulage für die besetzten Gebiete der Kreise III und IV die vorbereitenden Verhandlungen noch nicht als abgeschlossen erachtet wurden, so konnte die Tarifkommission diesen Punkt von der Tagesordnung absetzen. Für Hamburg wurde eine Einigung innerhalb der Tarifparteien erzielt.

Wegen des von den Arbeitnehmern gestellten Antrages, die Löhne auf wertbeständiger Basis festzulegen, besagt der Schiedspruch, daß längstens Donnerstag (26. Juli) eine Kommission zusammentreten soll, der es obliegt, „sich über einen Maßstab zu einigen, nach dem sich nach Ablauf der jetzt geregelten beiden Lohnperioden die weitere Lohnbemessung zu regeln hätte“. In diesen Tagen also wird man über diese wichtige Frage zu einem Beschluß kommen müssen, denn eine Kündigung des neuen Lohnabkommens ist dieses Mal nicht vorgesehen; es läuft am 3. August ab. Hoffentlich gelingt eine befriedigende Lösung, denn deutlich genug klingt aus allen neueren Lohnverhandlu heraus die Ermüdung über die nichts Neues mehr zutage förder Wortstreite, und die Enttäuschung, daß man sich um die Folge Geldentwertung so streitet, als gelte es, neue Lohnerhöhungen, die zeit gar nicht zu erstreiten wären und auch in den Anträge Arbeitnehmer kaum beabsichtigt sind oder doch bestritten werden.

Mittlerweile hat das Reichsarbeitsministerium umfangreiche R linien über die Möglichkeiten der Erhaltung der Kaufkraft der Ar einkommen ausgearbeitet, die auf Verhandlungen mit den Sp verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beruhen. Diese R linien sind bereits den Schlichtungsstellen und den Demobilmach behörden zugegangen. Die am Donnerstag zusammentretende K mission wird noch zu prüfen haben, inwieweit sich das Proble die Verhältnisse im Buchdruckgewerbe übertragen läßt.

Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge. Die fünfzigste Vollver lung der Handwerkskammer zu Berlin erhob einen Ausschuß zum Beschluß, wonach als Mindestbetrag der Erziehungsbei soweit nicht Kost und Wohnung vom Lehrherrn getragen werde ersten Lehrjahre für die Woche der in jedem Gewerbe ortsü Gesellenstundenlohn zu zahlen ist, im zweiten Lehrjahre der doppel trag, im dritten Lehrjahre der dreifache Betrag und im vierten jahre der vierfache Betrag. Die Feststellung des ortsüblichen sellenstundenlohnes soll der für den Bezirk zuständigen Innung Berufsvereinigung obliegen, in Zweifelsfällen der Handwerksk Sämtliche Innungen des Kammerbezirkes sind anzuweisen, Innungsmitgliedern diese Mindestsätze der Erziehungsbeihilfe zur zu machen, und keine Lehrverträge, die nicht diese Mindestsät Erziehungsbeihilfe festgesetzt haben, anzunehmen. Die Erzieh beihilfen in den bestehenden Lehrverträgen, die die Höhe der Mi sätze nicht erreichen, sind als unangemessen zu bezeichnen. Antrag, im Interesse der schwachen Berufe nur 1000 M. im Lehrjahre und je 1000 weitere Mark in jedem weiteren Lehrjahr zusetzen, wurde abgelehnt.

Im *Buchdruckgewerbe* wurde das *Kostgeld* der Lehrlinge de getretenen Geldentwertung angepaßt und vom Hauptvorstand des schen Buchdrucker-Vereins unterm 20. Juli empfohlen, den Lehr das Kostgeld in der Woche vom 28. Juli bis 3. August in fol Höhe zu zahlen:

Ortszuschlag vH	Erstes Lehrjahr	Zweites Lehrjahr	Drittes Lehrjahr	Viertes Lehrjahr
ohne	43000	63700	84400	125800
2½	44100	65300	86500	128900
5	45200	66900	88600	132000
7½	46300	68500	90700	135200
10	47300	70100	92800	138300
12½	48400	71700	95000	141500
15	49500	73300	97100	144600
17½	50600	75900	99200	147800
20	51600	76500	101300	150900
22½	52700	78100	103400	154100
25	53800	79700	105500	157200

Es wird ferner empfohlen, zwei Fünftel des Kostgeldes in nach unten auf volle Tausend abgerundeten Summe am Dien Woche als Abschlag zu zahlen.

Liniermaschine „Flakoli“

Diese Maschine ist eine Ansetz-Kopfdruck-Maschine und eig im besonderen für Extra-Anfertigungen in kleineren und größe lagen; sie kann auf einfachste Art mit einer Silima-Linier (108 cm Zylinderumfang) verbunden werden und ist in ihrem Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen. Die Original-Maschi bereits seit längerer Zeit und hat sich in jeder Beziehung vo bewährt. Leichte Handhabung, gute Uebersichtlichkeit und Einrichtung des Drucksatzes sind ihre Vorzüge.

Die „Flakoli“ druckt direkt von der Schrift; die Höhe des satzes beträgt 95 mm, die Breite entspricht der üblichen Br Liniermaschinen (100, 120 oder 130 cm). Formträger und zylinder liegen nach einer Seite vollständig frei, so daß sie le gänglich sind und das Einsetzen des Schriftkastens wie auch richten unbehindert und schnell vor sich gehen können.

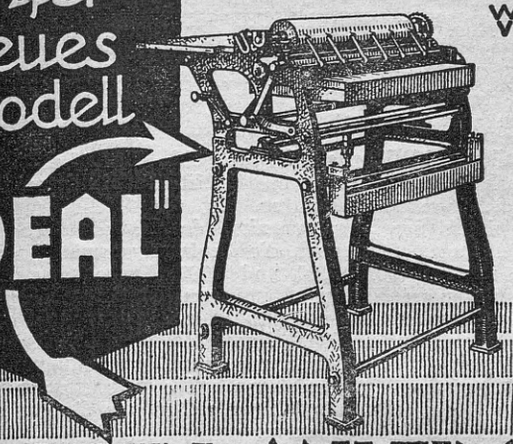
Das Druckwerk druckt zweimal während einer Linierzylind drehung, so daß bei der Verarbeitung fast aller Schemas m Bogen auf dem Linierzylinder gearbeitet werden kann; es entst durch kein Leerlauf, und die Leistung wird ganz wesentlich erh

Ein weiterer Vorzug der Ansetz-Flakoli besteht darin, daß s ihre Einrichtung in einem Arbeitsgang mit dem Kopf auch d druckt, z. B. „Uebertrag“, „Summe“, „Mark“, „Pfg.“; die Ab linie usw.; so daß ein zweimaliger Durchgang durch die Masch mieden wird.

Die Ansetz-Flakoli und die ihrer Bauweise zugrunde liegen erregen in maßgebenden Kreisen Aufsehen, was nach den Le der neuen Maschine auch berechtigt und begründet erscheint. wird die Maschine von der Maschinenfabrik *G. E. Reinhardt* (Tromm), *Leipzig-Co.*, welche Firma in Berlin durch das Zweig Firma Meik GmbH. (S 14, Dresdener Straße 34/35), vertre Diese Filiale richtete übrigens eine Niederlage von Ersatz Liniermaschinen ein.

Hosted by Google

Unser neues Modell „IDEAL II"

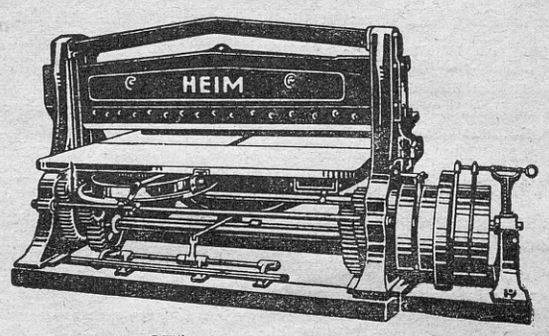


BOGEN-ANLEIM-MASCHINE

Arbeitsbreiten 300 m/m-800 m/m
mit und ohne Transporteur.
Höchste Leistung.
Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

GOEBEL



„SII" von 2400 mm Arbeitsbreite.

SCHNEIDEMASCHINEN
• HEIM •
sind seit Jahrzehnten
führend in Bauart und Leistung
Serienbau · Kurze Lieferfrist
Beschreibung und Referenzen zu Diensten
MASCHINENFABRIK GOEBEL
(GANDENBERGERSCHE MASCHINENFABR. GEORG GOEBEL)
DARMSTADT
(A 5600

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtigung jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

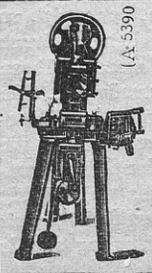
Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Fetthüllen liefern preiswert
Norddeutsche Fetthüllenfabrik
FULL & OFFENEY
HAMELN A·D·WESER
(A 5640

SIEGELLACKE
gut haftende Spezialmarken
FÜR BÜROBEDARF
UND INDUSTRIE
liefern
(A 4791
JÜRGENS & CO., SONTRA IN HESSEN
SIEGELLACKFABRIK



(A 5390

Lohmann & Fischer A.-G., Berlin SO 33
Fernsprecher: Moritzplatz 15969. Taborstr. 20.

Automatische Maschinen
für Büronadeln, Rund- u. Flachkopf-Klammern, Nadel-, Andrück- u. Anhänge-Etiketten m. Druck, Reissnägel.

Hosted by Google

Handelsbrauch im Verkehr mit Asbestpappe

Von Professor *W. Herzberg*, Vorstand der Abt. 3 für Papierprüfung. Aus den Mitteilungen aus dem Materialprüfungsamt zu Berlin-Dahlem.

In den „Mitteilungen" 1921, S. 145 bis 148, wurde über das Ergebnis einer Umfrage an 12 Asbestwaren-Fabriken bzw. -Handlungen berichtet, welche die Frage zum Gegenstand hatte: „Wieviel Reinasbestfasern sind im allgemeinen in 97/98proz., 95proz. und 75proz. Asbestpappe als Mindestgehalt zu erwarten?"

Antworten gingen ein von sieben Fabrikanten und einer technischen Großhandlung; sie fielen recht verschieden aus; ein Teil der Befragten äußerte sich dahin, daß der durch die Prozentzahlen zum Ausdruck gebrachte Asbestgehalt unbedingt vorhanden sein müsse; andere hingegen erklärten, daß Abweichungen nach unten hin zulässig seien, bei der 97/98er Ware herunter bis zu 80 vH. Diese Verschiedenartigkeit der Ansichten ließ keinen anderen Schluß als den zu, daß sich ein fester, allgemein anerkannter Handelsbrauch zu der aufgeworfenen Frage noch nicht gebildet hat, und es wurde am Schluß der oben erwähnten Veröffentlichung darauf hingewiesen, daß dieser Zustand für die Asbestwarenindustrie wenig erfreulich sei und seine Beseitigung angestrebt werden sollte. Inzwischen (Januar 1923) ist dem Materialprüfungsamt vom Wirtschaftsverein der Deutschen Asbestindustrie in Berlin eine Mitteilung dahingehend zugegangen, „daß sich die in der Konvention Deutscher Asbestfabriken vereinigten maßgebenden Asbestfabriken bereits lange über die Begriffe „chemisch-rein" und „97/98proz." geeinigt und sie wie folgt festgelegt haben:

„Unter der Bezeichnung „chemisch-rein" dürfen Asbestgespinste nur angeboten und geliefert werden, wenn sie keinerlei fremde Beimischungen enthalten.

97/98proz. Asbestplatten dürfen nur Asbest und das erforderliche Bindemittel bis zu 3 vH enthalten."

Als seiner Zeit die Rundfrage vom Amt versandt wurde, war diesem nicht bekannt; daß es einen Wirtschaftsverein der Deutschen Asbestindustrie gibt, sonst wäre diesem die Anfrage selbstverständlich auch zugegangen; die Anschriften der zwölf befragten Betriebe sind dem Anzeigenteil der Gummi-Zeitung entnommen worden.

Durch die Mitteilung des Vereins ist die gestellte Frage in ihrem wichtigsten Teil geklärt; offen bleibt sie noch in bezug auf die 95proz. und 75proz. Platten.

Zeichen im fertigen Papier hervorbringen

Das unter obigem Stichwort in Nr. 60 beschriebene Verfahren ist nicht neu. Ich habe vor 52 Jahren in einer kleinen Druckerei gelernt, wo sogen. Wasserzeichen in Wechselformulare, nachdem sie fertig gedruckt waren, auf folgende Weise erzeugt wurden: Die Schrift oder Zeichnung, die als Wasserzeichen erscheinen sollte, wurde auf einen Stein gezeichnet, hochgeätzt, hierauf mit einem glatten, dünnen, möglichst festen Postpapier überklebt und damit unter kräftigem Druck durch die Steindruckhandpresse gezogen. Die sogenannten Wasserzeichen kamen scharf und genau, wie in der in Nr. 60 der Papier-Zeitung beschriebenen Patentanmeldung heraus. Das Verfahren war zwar etwas anders, aber viel einfacher und ohne, daß man eine besondere Maschine brauchte. *Alter Praktiker*

Bedrucken von Holztafeln

Dünne Holztafeln, die als Deckel für Kinder- und Schul-Malkästen Verwendung finden, sollen mit Bildschmuck mit einfarbigem, vielleicht auch zweifarbigem Druck versehen werden. Die zu bedruckenden Holztafeln sind etwa 70 bis 80 cm breit, bis zu 7 m lang. Gibt es ein Druckverfahren, das es uns ermöglichte, die zu bedruckenden Holztafeln in den angegebenen Größenmaßen im ganzen zu verarbeiten, wie es unser Kunde erwünscht? Schnellpressen, auch die Eintouren-Maschine mit doppelt großem Zylinder, scheiden wohl von vornherein aus, da hierauf Maße bis 7 m Länge nicht verarbeitet werden können. Aber eine Maschine, ähnlich dem Kalander oder der Gaufriermaschine, mit entsprechendem Farbwerk ausgestattet, würde unseres Erachtens der Druck auf solchen Holztafeln in deren ganzer Länge durchgeführt werden können. Da mit Unebenheiten in den Holztafeln zu rechnen ist, dürfte es vielleicht zweckmäßig sein, wenn die Uebertragung des Druckbildes, wie beim Offset-Verfahren, vorher auf einen Gummizylinder erfolgen würde. Die elastische Gummifläche gleicht die etwa auftretenden Unebenheiten in den Holztafeln wohl eher aus, als eine elastische Druckform.

Es ist möglich, daß sich Walzendruckmaschinen, wie sie von verschiedenen Maschinenfabriken, die in der „Papier-Zeitung" anzeigen, gebaut werden, für diesen Zweck einrichten lassen. Schwierigkeiten würde es aber doch machen, das Bildmuster so in die Walze einzuschneiden, daß sie im Format der Holztafeln aufgehen, bezw. sich so wiederholen, daß das Holz ohne Abfall aufgeht. Auch der Eindruck einer zweiten Farbe setzt voraus, daß das Holz sich winkelrecht führen läßt und — ebenso wie die Maschine — genaue Anlage ermöglicht. Da die Holztafeln bei der Verwendung zu Malkastendeckeln doch zerschnitten werden müssen, ist nicht einzusehen, warum der Besteller die Aufgabe des Bedruckens so schwierig gestaltet. Auf der für Offsetdruck eingerichteten Tiegeldruckpresse „Reform" wurden in Leipzig (Bugramesse) Holztafeln von etwa 30 : 40 cm mit derselben Leichtigkeit bedruckt, als wären es Kartonbogen; und farbiger Drucklegung stände hier nichts im Wege.

Norwegen. *Drohender Konflikt im norwegischen Buchgewerbe.* Der Buchbindereiarbeiterverband verwarf den von den gebern angenommenen Vorschlag des Vergleichsmanns zu Tarifvertrag für Buchbindereien, Schachtel-, Briefumschlag- Tütenfabriken. Mit Verlängerung der alten Lohnsätze, die d schlag anbot, war er einverstanden, forderte aber, daß das Ab statt wie bisher in allen graphischen Gewerben im Frühj Herbst ablaufe. Der Arbeitgeberverein kündigte darauf den Arbeitern zum 2. August.

Metallgeld billiger als Papiergeld. Deutsche Scheidemü 1000 Mark sollen im Wert von 240 Milliarden M. geprägt werd stellen sich wesentlich billiger als die 1000-M.-Papierschei Oesterreich hat der Finanzausschuß des Nationalrates am 13. Gesetz angenommen, wonach die Regierung ermächtigt wird, S münzen zu 100, 500, 1000 und 5000 Kronen herauszugeb Scheidemünzen werden aus Aluminium, Kupfer oder Nickel he werden und sollen Ende dieses oder Anfang nächsten Jah Verkehr übergeben werden. Durch die Ausgabe der Scheid will die österreichische Regierung bekräftigen, daß mit einem Geldwert gerechnet werden kann. Die Herstellung dieser S münzen soll sich ebenfalls billiger stellen, als die der Banknot auf die gleichen Beträge lauten.

Büchertisch

Praktische Winke zur Herstellung von Papier- und erzeugnissen von *Franz Keilhack*, Bd. I Behandlung der Papp Pappen, Schneiden, Stanzen, Ausschlagen, Perforieren, Lochen Handgummieren, Maschinen-Störungen; Bd. II: Der Drucke binder, Selbstverlag von *Franz Keilhack*, Berlin SO 26. Grundpreis eines jeden Bandes 0,6 × Schlüsselzahl (zurzeit Fürs Ausland 0,6 Schweizer Franken oder den Gegenwert Landeswährung. Beide Bände können vom Verlag der Zeitung" bezogen werden.

Der Verfasser wünscht aus seinen mehr als 40 jährigen Erfa heraus die Fachgenossen mit den am häufigsten vorkommenden arbeitsgängen bei der Bearbeitung von Papier und Druckerze vertraut zu machen. Er will die vielen kleinen Fehler, die dem Werdegang einstellen, erörtern und durch praktische Wi meiden helfen. Diese Aufgabe ist dem Verfasser für die bea Gebiete gut gelungen. So gibt er praktische Hinweise für das S von Etiketten, von frischem Druck, das Stanzen, Gum Perforieren usw. Im II. Band werden die Arbeitsgänge gesprochen, die dem Druckereibuchbinder täglich unterla Druck und Papier (holzfrei) sind tadelsfrei.

Patentliste vom 12., 16. und 19. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 17. M. 75 083. Mergenthaler Linot pany, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-A lin NW 21. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine. 9. 9. 21. 10. 9. 20. — Kl. 15a, 17. L. 56 016. Linotype and Machinery London; Vertr.: Dr.-Ing. Bruno Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW beschneidevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschi 22. Großbritannien 11. 7. 21.

Kl. 54b, 1. P. 40 673. Charles Frederick Pflanze, St. Louis, Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. H. Caminer. Berlin W 62, u. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Maschine zur Herstellung von briefumschlägen. 30. 9. 20.

Kl. 75d, 13. M. 73 336. Carl Mommer, Dortmund, Reinholdstr stellung von Reklamedruckplatten. 12. 4. 21. — Kl. 75d, 13. Carl Mommer, Dortmund, Reinholdstr. 4. Verfahren zur H von Plakaten; Zus. z. Anm. M. 73 336. 9. 11. 21.

Erteilungen: Kl. 15d, 22. 381 352. „Odag" Offset-Druck AG., Karlsruhe. Gummidruckmaschine mit Zahnrädern zur von Uebertragungs- und Formzylinder. 9. 11. 20. F. 47 988. — 381 353. Malcolm Owen u. A. W. Penrose & Co. Limited Londo F. Schwenterley, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren und V zum Aufbringen gravierter oder geätzter Mäntel auf Form 22. 8. 22. P. 44 801. Großbritannien 21. 9. 21. — Kl. 15d, 34. 381 Knecht, Berlin, Lützowstr. 105. Farbbanddruckmaschine mit bar angetriebenem Satzschlitten und oberhalb desselben unver gelagerter einstellbarer Druckwalze. 17. 10. 22. K. 83 585.

Kl. 15e, 17. 381 355. Max Sadowsky, Berlin, Prinzenstr. 96. tung zum Abschälen und Zerkleinern gebrauchter Buchdru 2. 4. 22. S. 59 420.

Kl. 54d, 6. 381 239. Willy Hagen, Leipzig, Steinstr. 57. Le maschine. 23. 6. 22. H. 90 246. — Kl. 54d, 9. 381 240. „Renyi" Budapest; Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW werk mit aus einstellbaren Riffelscheiben zusammengesetzte zur Herstellung von Wellpappe, Wellblech u. dgl. 28. 4. 21. Oesterreich 1. 4. 21.

Kl. 54e 381 389. Peter Ernst Winnertz, Penig i. Sa. Einrich Herstellen von Hohlkörpern aus Papiermasse in einem ununter Arbeitsgang; Zus. z. Pat. 375 033. 10. 5. 22. W. 61 166.

Kl. 78a, 12. 381 098. Sächsische Cartonnagen-Maschinen Dresden. Reibmasseauftragvorrichtung an Stanz- und Druck zur Herstellung von Kartonhüllen für Taschenstreichhölzer mit weise bewegter Kartonbahn. 8. 8. 22. S. 60 573.

Hosted by Google

WIENER INTERNATIONALE MESSE

2. bis 8. September 1923

Besonders reichhaltige

PAPIERMESSE

Rotations-, Flachdruck-, Luxuspapier, Papierkonfektion, Ansichtskarten, Kunstdrucke, Bürobedarf. Lückenlose Übersicht über die österreichische und ausländische

PAPIERINDUSTRIE

Feste Preise unter der Weltparität.

Auskünfte erteilt die WIENER MESSE, WIEN VII, die österreichischen Vertretungen im Auslande sowie die ehrenamtlichen Vertreter der Wiener Messe in allen größeren Orten.

(A 5620

SALICUM

Flüssiger **Kaltleim**

bestes und billigstes Klebemittel für alle Zwecke. Bindekraft wie Lederleim. — *Keine Heizung nötig.* — Unabhängig von der Temperatur des Arbeitsraumes. — Bei Arbeitsanfang stets gebrauchsfertig. — Lieferung frachtfrei jeder deutschen Bahnstation. — *Sofort lieferbar* von 5 kg an aufwärts ab Lager:

DÜSSELDORF, BARMEN, BERLIN, DRESDEN, HABMURG, HANNOVER U. STUTTGART

(A 5034

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
KLEBSTOFF-FABRIK DÜSSELDORF

AKA

Größte Radiergummifabrik Europas
FERD. MARX & CO.
HANNOVER 1
Zur Messe in Leipzig: Stentzlers Hof, 1. Stock, Zimmer 169

LEIPZIGER MESSENOTIZ

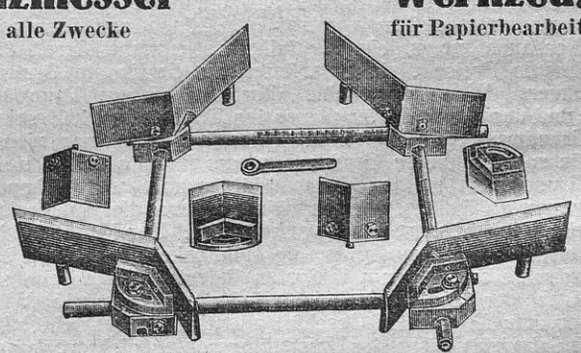
JAVA-KUNST
Das führende
BUNTPAPIER
im Bugra-Messhaus 1. Stock, Koje 23
(A 4418
JAVA-KUNST GMBH.
Neubabelsberg bei Potsdam

Kartonnagen
aller Art
prompt und preiswert lieferbar
Niedersächsische Kartonnagenfabrik
Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg
(A 5472

„KOH-I-NOOR"-BLEISTIFTFABRIK
L. & C. HARDTMUTH
NIEDERLAGE DRESDEN
Die **Schlüsselzahl** *für unsere neue Grundpreisliste vom 15. März 1923 beträgt für die Zeit vom* **28. 7. bis mit 3. 8.**
400

GUSTAV RIESE
Papierwaren
Krepp-Tischläufer, Servietten, Küchenkanten usw. (A 5590
Berlin SW 68, Zimmerstraße 3/4

Stanzmesser und sämtliche **Werkzeuge**
für alle Zwecke — für Papierbearbeitung



Runde Stanzmesser sofort ab Lager lieferbar.
Runde Stanzmesser sofort ab Lager lieferbar.

Autogen-Schweiß- und Schneidanlagen
Original-Autogena tausendfach bewährt!
Autogena-Werke u. Hübinger & Haas AG.
Zuffenhausen-Stuttgart 24 (A 4790
ZWEIGNIEDERLASSUNG LEIPZIG, LIEBIGSTRASSE 1

NEUHEIT
PULTAUFSATZ
ALLES in EINEM
DRPa DRGM
Schafft Ordnung, spart Zeit
Tüchtige Vertreter gesucht
LUDWIG BRÜCHER & CO. :: RADEVORMWALD 5
MASCHINEN- UND METALLWARENFABRIK (A 5642

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Schlüsselzahl des Buchhandels ist vom Buchhändlerbörsenverein mit Wirkung vom 25. Juli ab auf *25 000* festgesetzt worden.

Preisverhältnisse im Schreibwarenhandel

Wir haben bereits in Nr. 67, S. 1552, auf die Berechtigung für den Schreibwaren- und Papierhandel hingewiesen, von der jetzigen Preisstellung abzugehen, und angedeutet, in welcher Weise mit den unerträglichen Preisverhältnissen im Einzelhandel aufgeräumt werden kann. Zur Unterrichtung weiterer Kreise über diese Fragen hatte die Fachgruppe für Feinpapier und Bürobedarf der Berliner Ortsgruppe des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler seine Mitglieder und zahlreiche Gäste am 24. 7. 23 zu einem Vortrag von Herrn Kitzinger, dem Syndikus der Textilwareneinzelhändler, in der Berliner Handelskammer geladen. Der Vortragende legte zuerst dar, wie sich der Textilhandel wegen der Preisstellung seiner Fabrikanten allmählich auf ein Schlüsselzahlsystem umgestellt hat, d. h. die Preise sind Grundpreise, die nach der jeweiligen Geldentwertung mit einer veränderlichen Schlüsselzahl multipliziert werden, um die jeweiligen Tagespreise zu bekommen. Da die Textilstoffe überwiegend aus ausländischen Rohstoffen hergestellt sind und damit für die Fabrikanten die Berechtigung zur Berechnung in einer beständigen Währung gegeben war, ließ sich von den Einzelhändlern die Einführung eines solchen Systems mit gutem Recht verteidigen. Allerdings schwebten noch Unterhandlungen mit der Preisprüfungsstelle über die Berechtigung des gewählten Indexes, doch sei der Textilwareneinzelhändler entschlossen, von den Schlüsselzahlen allen Schwierigkeiten zum Trotz nicht abzugehen; allenfalls kämen geringfügige Abänderungen der Indexberechnung in Frage.

Auch bei Einführung der Schlüsselzahlen müsse sich der Kleinhändler darüber klar sein, daß er nicht etwa den sogenannten Wiederbeschaffungspreis zurückerhalte da dieser ein Widerspruch in sich selbst sei. In Frage käme lediglich ein Angleich an die Fabrikationskosten bezw. den Einkaufspreis plus den handelsüblichen Zuschlägen. Was der Kleinhändler höchstenfalls erreichen könne, sei, daß er im Augenblick des Verkaufs so viel Papiermark bekomme, wie er in demselben Augenblick anlegen müßte, um am gleichen Tage die Ware wieder von seinem Lieferanten zu beziehen. Wie er aber das einkommende Geld anlege, wäre seine eigene Sache. Naturgemäß könnte der Verbraucher nicht dafür verantwortlich gemacht werden, wenn der Kleinhändler etwa nach 6 Wochen zu wesentlich höheren Preisen die gleiche Ware kaufen müßte.

Der Redner streifte dann kurz die Frage der Lohnfestsetzung sowohl im Einzelhandel wie allgemein in Industrie und Handwerk und betonte, daß der Einzelhändler in keiner Richtung an niedrigen Löhnen interessiert sei, da lediglich der gut verdienende Verbraucher in der Lage sei, für einen gesteigerten Umsatz im Kleinhandelsgeschäft zu sorgen; deswegen sollte auch der Kleinhandel seine Angestellten nicht in kurzsichtiger Politik möglichst niedrig zu entlohnen suchen sondern lieber darauf sehen, daß sein Umsatz gesteigert und dieser gesteigerte Umsatz nach Papiermark entsprechend der Geldentwertung bezahlt würde. Wertbeständigkeit der Löhne sei daher unter allen Umständen angebracht und auch vom Einzelhandel zu erstreben.

Wenn der Kleinhändler zu einem Schlüsselsystem übergehen wollte, sei dazu vor allen Dingen erforderlich, daß er an einem bestimmten Tage seine Preise auf die Höhe brächte, die er der Gesetzgebung gegenüber verantworten könne, und dann würde etwa von Verbands wegen ein Multiplikator genannt, durch den die so errechneten Preise dividiert würden um bestimmte Grundpreise zu bekommen. Wenn etwa eine Ware an diesem Tage 124 000 M. koste und der Multiplikator des ersten Tages etwa 1000 sei, so würde der Grundpreis 124 M. betragen. Allerdings dürfe man nicht glauben, daß die so errechneten Grundpreise nun für alle Zeiten richtig seien. Die Grundpreise müßten dauernd überwacht werden und könnten sich genau so ändern, wie im Frieden etwa die Goldpreise auch je nach der Geschäftslage geschwankt hätten. Der Kunde bekäme durch den Vergleich der Grundpreise die Möglichkeit, bei seinen Lieferanten zu kontrollieren, wer am billigsten lieferte. So ergebe sich durch Einführen der Schlüsselzahlen wieder der gesunde Wettbewerb, der vor dem Kriege das Geschäft allenthalben befruchtet hätte.

Die Schwierigkeiten der Umstellung sollten nicht verkannt werden, wären aber genau so zu überwinden, wie sie auch im Textileinzelhandel überwunden worden wären. Sollten einzelne Wettbewerber nicht mitwollen, so sollte man sie ruhig ihrem Schicksal überlassen. Das Publikum würde sie bald durch ausgeräumte Läger davon überzeugen, daß es nicht der richtige Weg ist, Schleuderkonkurrenz zu machen. Gerade von der Vergleichbarkeit der Preise verspricht sich der Redner sehr viel, da nur dadurch die manchmal ganz unverständlichen Preisunterschiede in verschiedenen Geschäften wegfielen und das Mißtrauen des Publikums, als ob jeder Geschäftsmann ein besserer Betrüger wäre, bekämpft würden.

Ueber die Wahl des Schlüsselzahl-Systems im einzelnen wu
nicht gesprochen, da diese Frage noch von einer größeren Kommissi
wie später beschlossen wurde, erörtert werden sollte. Von d
Wahl dieses Systems hängt naturgemäß wie auch beim Textilwa
einzelhandel die Berechtigung und Verfechtbarkeit der ganzen Pr
regelung ab. Für die Verbände ergäbe sich die dankbare Aufg
in Fragen der Grundpreisregelung zu arbeiten und weiter die
weiligen Multiplikatoren zu errechnen und zu veröffentlichen.
taktischen Gründen würde es sich vielleicht empfehlen, Schulbü
und andere besonders lebenswichtige Papier- und Schreibwaren
dem Schlüselsystem herauszulassen.

Der beifällig aufgenommene Vortrag enthielt noch weitere
tüchtigen Wirtschaftler verratende Gedanken und wurde d
Beantwortung von Anfragen und durch Erklärungen von H
Schröder vom Textilwareneinzelhändler-Verband erweitert.

Daß die Regelung der Preisverhältnisse nicht ganz so einfach
darüber waren sich alle Anwesenden einig, aber ebenso einig w
sie sich darüber, daß irgend etwas geschehen muß, damit das
zeitige große Uebel zum mindesten in ein kleineres verwandelt w
Die nachstehende Zuschrift zeigt im übrigen, daß die Ansichten
Einzelhändler über den Wert eines gemeinsamen Multiplik
geteilt sind.

Herr *Kurt Siebenfreund, Danzig*, schreibt u. a.: Es ist zwei
richtig, daß das Gehalt- und Lohnkonto im Verhältnis zum Um
außerordentlich gegenüber dem Frieden gestiegen ist. Das
daran, daß wir, um auch nur die Hälfte oder den dritten Teil
Friedenssatzes zu machen, ein sehr viel größeres Maß von Arbeit
Mühe aufwenden müssen, weil im allgemeinen die Preise nicht
gegangen sind. Ein Aufschlag von 50 vH, wie ihn die Geh
entwicklung an sich bedingt, ist heutzutage für den Einzelhä
nicht denkbar; abgesehen von den regelmäßigen Erhöhungen v
Spesen, die von Beschlüssen der städtischen Körperschaften
hängen, z. B. Licht, Kraft, Wasser, Straßenreinigung, Kanalge
usw., muß auch noch berücksichtigt werden, daß heutzutage fre
Geld ganz außerordentlich teuer ist und daß sich die Banken mä
hafte Prozentsätze zahlen lassen. Selbst unsere Steuerverw
verlangt jetzt zurzeit bei Zahlungsverzug von Steuern 48 vH
zugszinsen und behält sich überdies die Geltendmachung der
entwertungsforderung vor.

Aus allem diesem wird die Ansicht erhärtet, daß wir unsere
schneller an die augenblicklichen Verhältnisse anpassen m
Geschieht dies nicht, so zeigt sich eine Ercheinung, die in den
Monaten gerade besonders verhängnisvoll geworden ist, daß n
der Umsatz auch nicht annähernd mehr mit der Steigerun
Unkosten Schritt gehalten hat. Hält das einige Zeit an, so tr
Augenblick ein, bei dem ein Weiterarbeiten aus Mangel an M
unmöglich wird. Dem kann sicherlich nur vorgebeugt werden
eine zweckmäßige, leicht durchzuführende und übersichtliche
zeichnungsart, deren Grundsätze auch allen Behörden gegenüber
treten werden können.

Ich bin nun der Meinung, daß sich in unserem Fach die E
führung einer Indexzahl, wie sie im Textilhandel möglich ist
bietet. Die Preisbewegungen von beispielsweise Schiefer
Stahlfedern, Büromöbeln, Schreibmaschinen, kleinen Eisen
Papier, Zeichengeräten usw. sind durchaus verschieden. Sowo
die Zeit des Einsetzens neuer Aufschläge anbelangt, als auch
deren Höhe betrifft, verlaufen diese Preiskurven — wohl ni
der Einstandspreise des Einzelhändlers — nicht gleich.

Ich habe mir daher auf die Weise zu helfen gesucht, daß i
Lager in eine Anzahl von Warengruppen eingeteilt habe, dere
eine Nummer erhält. In einem Briefordner sind die Liniatur
Muster A nach der Nummer geordnet untergebracht. Ein Reg

Muster A
1111 Warengruppe

			3. 5. 22	6. 8. 22				3. 5. 22
101	Sorte X	Gros	1000	1700	102	Sorte Y	Gros	1500
		Dtzd.	100	170			Dtzd.	150
		Stück	10	17			Stück	15

A-B-C-Anordnung verweist auf die Nummern der Waren
Ueber die Kopfliniatur wird die Nummer und die Bezeichnu
Warengruppe eingetragen. In die erste Spalte werden dann
sprechenden Abständen die Zahlen von 101 an eingetragen.
nächste Spalte kommt die Bezeichnung der Warenart, in die
schmale Spalte die Mengenbezeichnung und zwar nötigenfa
Bezeichnung verschiedener Mengen für jede Art z. B. Dtz. und
oder 100, 25, 10 und 1 Stück. Nach der Anzahl dieser versch
Mengenpreise müssen die für jede Nummer der ersten Spa
zu lassenden Querlinien bemessen werden. In den hinte

Hosted by Google

Fenster-Kuverts

KUVERTFABRIK PASING

PASING BEI MÜNCHEN

fabriziert als Spezialität

August Geck

Eisenwarenfabrik (A 5285

Plettenberg i. Westfalen

Anhänger Etiketten

Massen-Herstellung

F. Ortmann · Fürth i/B.

Drahtheft-Maschinen

Karton-Ecken-Heftmaschine Nr. 28

aller Art

für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszweck.

Ferner: Faltschachtel-Stanz- und -Heftmaschinen, Schlitzmaschinen, Loch- u. :: Oesen-Einsetz- :: masch., Falzmasch. f. Werk- u. Zeitungs-Druck, Büro-Heftapparate, Heftdraht, Klammern, Oesen liefert seit 1886

H. Gebler

MASCHINEN-FABRIK

Leipzig-Plagwitz 10

„Schreibe mit Luft"

auf Printator Dauerblock mit Schutzscheibe

Der sensationelle unverwüstliche Schreib- und Rechenblock für das Büro und den Taschengebrauch

Ein seitliches Ausziehen der Schreibtafel genügt, um die Schrift völlig verschwinden zu lassen. Gleichzeitig erscheint eine wirkungsvolle Reklamefläche, welche von uns mit jeder beliebigen Propaganda — in Wort oder Bild — ausgestattet wird / Völlige Papierersparnis, unbegrenzte Haltdauer u. eine frappierende Reklamefähigkeit sichern dem Wiederverkäufer — bei großem Rabatt — spielend leichtes Geschäft u. hohen Gewinn.

Wir sind die alleinigen Hersteller des Printator-Dauerblocks und Inhaber der Schutzrechte. Fordern Sie unsere Mustersendung.

Printator GmbH., Block-Abteilung :: Berlin SW 68

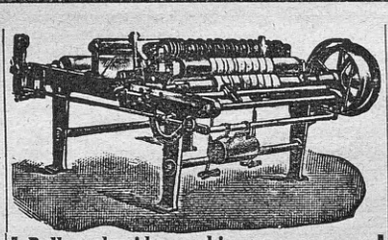
A 5331) Neuenburger Straße 13 (Printator-Haus)

Hand- u. Maschinenpappen

liefert (A 5194

V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Telephon 56.



Rollenschneidemaschinen, alle Breit.

Konfetti-Stanz-Maschinen

Schreibheft-Etikettiermaschinen

Faltschachtelklebemaschinen

mit jeder modernen Einrichtung prompt lieferbar

Guschky & Tönnesmann

Düsseldorf-Reisholz

(A 5203)

Pappteller (A 4802

Torten-Scheiben

-Schachteln und -Papiere

Konfekt-Kartons

-Beutel und Kapseln

fabrizieren und liefern nur an Großabnehmer

Boehme & Hanack, Luckenwalde.

(A 3690

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere

„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG

Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574

Telegramm-Adresse: (A 5420

Arphabüro Leipzigeutritzsch

(A 4886

der neue, verbesserte

Briefordner

mit Blattwender und Niederhalter

Wir suchen Grossisten, Vertreter u. Exporteure!

Killisch & Co. Berlin SW 48

Hosted by Google

Mengenspalte folgenden Betragsspalten werden die Preise eingetragen. In den Kopf kommt das Datum des Tages, von dem ab sie gelten.

An den Verkaufsregalen und Verkaufskästen hängen kleine Tabellen nach Muster B. Diese tragen über der Kopflinie die Angabe der

Muster B Warengruppe

1111	Gros	Dtzd.	Stück
101	1700	170	17
102	2500	250	25

Warengruppe und in den Kopf wird in die erste Spalte über den Ziffernreihen die Nummer der Warengruppe eingetragen. Die Spalten dahinter werden nach Bedarf für verschiedene Mengen-Preise benutzt.

Die Ware wird mit Nummern ausgezeichnet u. zw. Warengruppe-Nr., Sorten-Nr.

Die besonderen Verhältnisse in Danzig, insbesondere die Schwierigkeiten des Zolls haben dann dazu geführt, daß von dieser, m. E. deutschen Verhältnissen ausreichenden und übersichtlichen Art der Auszeichnung abgegangen werden muß. Die schematischen Eintragungen auf dem Blatt A und auf der Karte B geben aber hoffentlich eine Vorstellung, wie die praktische Durchführung gedacht ist. Auszeichnung ist danach zum Beispiel 1111/101.

Leipziger Messe

Das Merkblatt für die Meßmieter, das die Rechte des Ausstellers auf den Leipziger Mustermessen nach dem Reichsmietengesetz und der Mieterschutzverordnung behandelt, ist von der *Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Mustermessen* (Leipzig, Neumarkt 9/19) infolge überaus reger Nachfrage neu gedruckt worden; der Preis ist auf 500 M. für Mitglieder und auf 700 M. für Nichtmitglieder (+ Porto 200 M.) festgesetzt worden.

Außenreklame in Leipzig. Wer solche beabsichtigen sollte, dem empfiehlt die Zentralstelle, sich mit dem Leipziger Werbedienst, GmbH., Leipzig, Czermarks Garten 8, in Verbindung zu setzen. Diese Gesellschaft hat das alleinige Recht zur Vergebung von Reklameflächen an den amtlichen Meßhallen sowie aller vom Meßamt zu vergebenden Reklamemöglichkeiten im Innern der Stadt und auf dem Ausstellungsgelände.

Preis für das Meßabzeichen. Dem Meßamt ist es nicht möglich gewesen, den in den Einladungen angegebenen Vorverkaufspreis für das Meßabzeichen von 10 000 M. innezuhalten. Die Geldentwertung zwingt auch hier, den Preis, der im Vorverkauf ½ Friedensmark, zur Messe 1 Friedensmark auf Dollarbasis betragen soll, auf 20 000 M. zu erhöhen. Wer nicht noch von weiteren Erhöhungen betroffen werden will, sollte sich durch alsbaldige Bestellung bei der Zentralstelle des Abzeichens den Vorverkaufspreis sichern. Nach dem 11. August wird der dann gültige Preis berechnet. Nur, wenn ausdrücklich verlangt, werden die Abzeichen zugeschickt, sonst zur Abholung bereitgehalten.

Ausschußsitzung und Hauptversammlung des Zentralausschusses werden während der Herbstmesse 1923 abgehalten, und zwar die Ausschußsitzung am Sonnabend, dem 25. August, nachmittags 6 Uhr, im Börsenrestaurant (kleiner Saal) in der Neuen Börse am Hauptbahnhof und die außerordentliche Hauptversammlung Sonntag, den 26. August 1923, abends 8 Uhr, im Saale der Alten Handelsbörse am Naschmarkt.

Vierte Hamburger Papiermesse. Die von der Einkaufsgenossenschaft der Papier- und Schreibwarenhändler Groß-Hamburgs in den Ausstellungshallen des Zoo in Hamburg veranstaltete vierte Hamburger Papiermesse wurde vom Vorsitzenden der Genossenschaft, Herrn Willy Wessel, eröffnet. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellungsräume, der die Reichhaltigkeit der deutschen Erzeugnisse auf dem Gebiete des erweiterten Papier- und Schreibwarenhandels zeigte. Die Messe war von etwa 200 Ausstellern beschickt, zur Hälfte von hamburgischen Firmen, von solchen Firmen, die in Hamburg vertreten sind, zur andern Hälfte von auswärtigen Firmen aus allen Teilen Deutschlands. In erster Linie soll die Hamburger Papiermesse Kleinhändlern Gelegenheit geben, ihren Bedarf vorteilhaft zu decken. Der Besuch der allgemeinen Mustermessen ist den kleineren Geschäftsleuten unter den heutigen Verhältnissen fast unmöglich geworden; deshalb hören wir auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens immer häufiger von örtlichen Fachmessen, deren Bedeutung sich von Jahr zu Jahr steigert. Daß solche Fachmessen in einer Handelsstadt wie Hamburg ganz besondere Anziehungskraft ausüben, beweist die jährlich erweiterte Beschickung dieser Papiermesse, die die Schauräume wechseln mußte, um die gemeldeten Aussteller beherbergen zu können. *-n.*

DIN-Formate

Wir haben zusammen mit dem Normenausschuß der Deutschen Industrie einen Sonderdruck über die Papierformate nach DINorm 476 und über deren Anwendung in der Praxis herausgegeben. Der Preis für ein Stück des Sonderdruckes beträgt 0,05 M. mal Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. Bei Zusendung von 10 Stück gewähren wir 10 vH und bei 20 und mehr Stück 15 vH Nachlaß. Da der Sonderdruck in dem handlichen Format 148×210 mm (A 5) auf Pappe aufgezogen werden kann, eignet er sich besonders für den täglichen Gebrauch. *Verlag der „Papier-Zeitung".*

Offene Stellen

Leipziger Fein- und Packpapier-Großhandlung

sucht einen tüchtigen

Fachkaufmann

in leitende Stellung. Es kommen nur erste Kräfte in Frage, die nachweisbar schon mit Erfolg gearbeitet haben und sowohl mit der Inlandskundschaft als auch mit Export vollständig vertraut sind. Ausführliche Angebote unter *Q 12487* a. d. Pap.-Ztg.

Wir suchen für unsere *Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung* (Abteilung Rechnungswesen) eine allererste

tüchtige Kraft

aus der *Papier- bezw. Schreibwaren-Branche*, mit nur guter H... schrift und guten Umgangsformen. Derselbe muß nebenbei p... stenographieren und auch die Schreibmaschine flott bedienen k... Die Stelle kann sofort besetzt werden, und sichern wir bei ... Leistungen auch gutes Gehalt zu.

Angebote erbitten wir an

G. Alscher & von Raben, Hagen i. W., Kaiser...

Ich suche einen tüchtigen

✷

FACH-REISENDEN

für Freistaat Sachsen sowie Lausitz

zum Besuche von Druckereien und der Großindustrie. Derselbe muß bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführt sein und nachweisbare Erfolge erzielt haben. Für tüchtige Kraft hohes Einkommen. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild.

Georg Spindler, Fein- u. Papiergroßhandlg., Leipzig, Roßst...

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen

tüchtigen Maschinen-Meis...

der mit W & H-Spitztüten, Bodenbeutel- und Seidenfaltenbeutelm... bestens vertraut ist und auf Dauerstellung Wert legt. Gefl. A... mit Bild, Zeugnissen und näheren Angaben über sonstige Verh... erbeten an

Alfred Rotzsche, Papierwarenfabrik Gera

Lithographische Kunstanstalt von Ruf sucht tüchtigen

Korrespondenten *und* **Kalkulato...**

mit reichster Facherfahrung, befähigt zur Vertretung des Chefs innen und außen. Nur gewandte, zuverlässige Bewerber, nicht 30 Jahren, werden um Angebot mit Werdegang gebeten unter ... an die Papier-Zeitung.

Ich suche zum 1. Oktober 1923 jüngeren tüchtigen

KALKULATOR

für Geschäfts- und Notizbücher, Schreibhefte und dergl., jüngeren tüchtigen

FACHMANN

mit guten Erfahrungen im Reklamewesen, Ausarbeiten von Musterbüchern usw.

Die Posten sind aussichtsreich.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Zeugnissen ...

Carl Berberich, Heilbronn a. N.

Papier-Großhandlung :: Geschäftsbücher-Fabrik.

Hosted by Google

Packpapier

liefert (A 4394

Papier-fabrik **Klein & Comp.**

Zweigniederlassung

Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Kassabücher

zur Steuererklärung (A 4413

Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Strohhalme

Otto Nestler, Dresden N 6

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325

5000 Notizblocks

9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.

Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe

liefern 3558

KOCH & CO., GMBH.

Aschbach (Post Waldmichelbach

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-

Mappen

in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen**

liefern (A 5441

Pretzsch & Martin, Coswig-Sa.

Günstig! **Günstig!**

Einige hundert **Kartons Kohlepapier,** schwarz und violett, abzugeben. (12503

Georg Kircher, Heilbronn-N., Südstr. 144. Tel. 497.

Papier, Papierwaren

Engros :: Export

□

„Kompaß"
Zeichenblöcke
Zeichenständer
Schreibhefte :: Oktavhefte
Schullöschblätter

□

(A 5634

Max Rockenstein
Berlin SW 11
Hallesche Straße 8

Ia. imit. Bütten – Akten

je 2—3000 Bg., 39/50 cm, pl., 50 u. 60 kg blau, 60 kg rot, je kg 8500 M. sof. lieferb.

Grau Packpapier

75/100 cm, 80—85 kg per 1000 Bg., 1000 kg, je kg 8300 M. per Angebot

Max Amrhein, Würzburg (12544

500 000 Lohnbeutel

Esparto V. 130×195 mm, verkauft sofort greifbar

R. Schönwolffs Nachf., Gleiwitz 2. (12498

Stenogramm-Hefte

preiswert abzugeben.

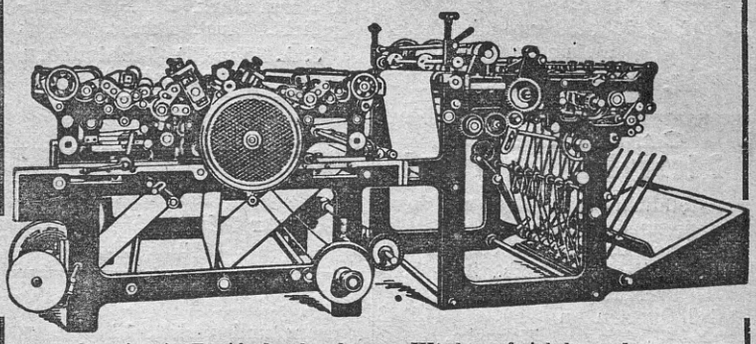
Anfragen unter *A 12185* an die „Papier-Zeitung".

Ia. braune Masch.-Pappe

jeden Monat 1—2 Waggon lieferbar. Anfragen unter *J 12248* an die Papier-Zeitung erbeten.

Variable Rotationsmaschine

D. R. Patent



für einseit. Zweifarbendruck, zum Wiederaufwickeln und zum ***variablen*** *Quer- und Längsschneiden, mit Bogenausleger*

(A 5592

Fischer & Krecke, GmbH., Bielefeld

Sofort lieferbar:

5000 kg *fettdicht Pergamentersatz,* 40/42 g/qm, Format 75/100 cm, ab Lager Mannheim,

ca. 1000 Schachteln *Ia. Kohlepapier,* violett und schwarz, folio, ab Lager Mannheim.

Ferner größere Mengen *Pergamentersatz, Kohle-* und *Durchschlag-Papiere,* sowie *Duplex-Briefumschläge,* weiß, ab Lager Köln. (12581

J. Keller & Co., Köln a. Rh., Hansaring 11.

Ab Lager unter Tagespreis abzugeben:

m'gl. braun Kraftpack-Sackpapier

etwa 2000 kg 100×104 cm, flach, sortiert, ungez., 72/75 g/qm.

Anfragen erbeten. (12536

Walter Berger, Leipzig, Frickestr. 4

Durchschlagpapier

beste m'glatte Sorte, weiß und farbig, auch geschnitten auf Quart u. Folio

Kuvertfutterseiden

lila, braun, weinrot, schwarz etc.

farbig Blumenseiden

viele Farben

Kopierseiden

weiß und chamois

farbig und weiß Seidenpapier-Ausschuß

in großen Mengen sehr preiswert abzugeben. Anfragen, auch solche vom Ausland, finden sofortige Erledigung. (12502

Oehme & Co., Darmstadt.

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59

Fernsprecher: Zentrum 6814.

(A 4756

50 000 kg röll. Spelltüten u. *-beutel*
50 000 kg grau Schrenztüten und *-beutel,*
30 000 kg Unionbeutel, weiß Cellulose,
20 000 kg Secarerollen, weiß Cellulose,

sofort abzugeben.

Es handelt sich in allen Teilen um Ia. Ware, bestens geklebt, in Hanfkordel verschnürt und tadellos verpackt.

Gefl. Angebote unter *R 12488* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf

kompl. *Steindruckerei* in *Barmen,* gut beschäftigt, ist komplett, mit der Voraussetzung, daß der Betrieb in Barmen bleibt, zu verk. Einrichtung: 1 große Schnellpresse, 1 mittlere Schnellpr., 1 Bronziermaschine, 3 Umdruck- u. Aufziehpressen, Kraft und Hand. Ueber 300 gute Steine, 1 Papierschneidemaschine, 1 Stanze, ca. 90 Stanzeisen, Regale, Tische, reichl. Zubeh., Büro und Lager; alles in gutem, einwandfr. Zustande. (Mieträume). Farben, Papiere usw. zu Tagespr. Forderung: 45 000 kg Masch.-Holzpappe, kein Bargeld, evtl. andere Werte. Angebote, nur welche entsprechend dienen können, an **Schließfach Nr. 33 Hilden, Rhld.**

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,

10 t Strohpappe
30—50er,

30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Pappteller

in allen Ausführungen

Torfen-scheiben, Torfenpapiere, Torfenschachteln,

RICHARD GRUNEWALD,
PAPIERW.-FABRIK, LUCKENWALDE

Hosted by Google

Wir verkaufen
ca. 2500 kg
glattfarbig Pergamyn
40/42 g, 75×100 cm, ab Lager Meiningen (12546
Gebr. Heinemann, Meiningen

Ca. 1½ Millionen
Honigbeutel
aus fettdicht Pergt.-Ers., m. dopp. Boden, zum Preise von 80 000 M. per °/₀₀ ab Lager, exkl. Verp. z. verkaufen. Preis freibleib., Zwischenverkauf vorbehalten.
Gefl. Offerten an (12548
W. Offeney, Hameln.

Blüten
in Dollar-Ausführung. Offerten an
Druckerei Risse,
Dresden, Hauptstr. 19. (12532

Ca. 5000 kg (12482
la. weiß eins. glatt
Cellulose
40 g 75/100 cm hat sofort ab Lager Köln preiswert abzugeben
H. Chmelnitzky GmbH.
Papier-Großhandlung
Köln a. Rhein, Aachenerstr. 6
Telephon: Rheinland 8754.

Heftdraht
30er, blank, in Ringen, weit unter Preis.
Anfragen unter *C 12515* an die Papier-Zeitung.

Ich verkaufe ab Lager Leipzig:
40 000 Bogen
m'f. Schreib, Quartbogen
40 000 Bogen
m'f. Schreib, Oktavbogen
Anfragen erbeten unter *T 12541* an die Papier-Zeitung.

Günstige Kaufgelegenheit!
Wegen Aufgabe eines Artikels gebe sofort ab gegen Limit.:
5000 kg Hart- od. **Kofferpappe**
1½ mm stark, 70×100, durchgefärbt. Must. steh. z. Verfüg.
J. A. Schmidt, Lichtenberg
(Oberfranken). (12569

Leichte
Kistenpappe
liefert
Ottomar Schrott, Wildenthal
(Erzgebirge). (A 5645

5000 Stück Farbbänder
schwarz und violett, 13 mm, gute Ware, per Stück 13 500 M., freibl., verkauft
R. Pflaumer, Berlin NW 23,
Altonaer Str. 19. (12550

Kuverts
12,5×15,5 cm, 2seit., glatt,
12,5×19,5 cm, 1- u. 2seit., glatt,
laufend in gr. Quanten mit u. ohne Druck sehr preisw. abzugeb. (12545
R. Z., bahnpostlag., Würzburg.

275 Register A-Z
(Tauenpapier) f. *Quart-Briefordner* zu verkaufen.
Angebote an (12537
Severin Matthiesen, Neumünster

Ringbuchmechaniken
1000 Stück 76,5 mm Länge
1000 „ 196 „ „
in tadelloser Ausführung, erstklassig vernickelt, sofort abzugeben.
Simplo-Imex AG., (12535
Fabrik fein. Schreiblederwaren,
Hamburg 36, Neuerwall 39.

3000 kg *wß. Druck*, 45 g, 50×75 cm
2000 kg *masch'gl. Leder*, 40 g, 75×100 cm
ab westfäl. Station zu verkaufen.
Angebote unter *J 12524* an die Papier-Zeitung.

Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer-, Licht- und Tiefdrucker

(Briefadresse: z. H. des Geschäftsführers Herrn Richard Köhler, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 73 II.)

In den am 21. Juli 1923 geführten Verhandlungen hat die von beiden Vertragsparteien ernannte Lohnkommission folgende Erweiterungen des Tarifes beschlossen: Es erhalten an weiteren wöchentlichen Teuerungszulagen ab 21. Juli 1923, erstmalig zahlbar am Lohntag, Freitag, den 27. Juli 1923:

Gehilfen im 1. Jahr nach vollendeter Lehrzeit	250 600,— Mk.
Gehilfen im 2. Jahr und bis zum 21. Jahr	286 400,— Mk.
Gehilfen von 21 bis 24 Jahren	322 000,— Mk.
Gehilfen über 24 Jahre	358 000,— Mk.

Ferner ab 28. Juli 1923, erstmalig zahlbar am Lohntag, Freitag, den 3. August 1923:

Gehilfen im 1. Jahr nach vollendeter Lehrzeit	83 500,— Mk.
Gehilfen im 2. Jahr und bis zum 21. Jahr	95 500,— Mk.
Gehilfen von 21 bis 24 Jahren	107 400,— Mk.
Gehilfen über 24 Jahre	119 300,— Mk.

Bei Arbeitszeitverkürzung wird die Zulage anteilig verrechnet. Etwa auf Grund der oben bestimmten Teuerungszulagen bereits gezahlte Vorschüsse sind anzurechnen.

Die wöchentliche Entschädigung der Lehrlinge beträgt ab 21. Juli:

Im 1. Lehrjahr	58 800,— Mk.	ab 28. Juli	66 200,— Mk.
Im 2. Lehrjahr	72 800,— Mk.	ab 28. Juli	81 900,— Mk.
Im 3. Lehrjahr	89 600,— Mk.	ab 28. Juli	100 800,— Mk.
Im 4. Lehrjahr	126 000,— Mk.	ab 28. Juli	141 750,— Mk.

Vorstehende Abmachungen haben Gültigkeit bis einschließlich 3. August 1923 und verlängern sich selbsttätig um je eine Woche, wenn nicht von einer Partei mit viertägiger Kündigungsfrist zum Wochenende der Zusammentritt der Lohnkommission beantragt wird.

Berlin, den 21. Juli 1923.

Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer- Licht- u. Tiefdr...

Rudolf Ullstein stellv. Prinzipalsvorsitzender. — *Albert Hehr* Gehilfenvorsitzender. — *Richard ...* Geschäftsf...

Metallmarktbericht der Firma *Deutscher Metallhandel AG. ...lin-Oberschöneweide.* Die weitere rasche Entwertung der Mar... wirkte auch auf dem Metallmarkt riesige Preissteigerungen. W... Weichblei am 18. Juli noch etwa 35 000 Mark notierte, schließt B... 25. Juli mit etwa 75- bis 80 000 Mark das Kilo.

Die Entwicklung am Devisenmarkt hat dazu geführt, daß au... kleine Mengen Markangebote fast gar nicht mehr zu haben si... die Eindeckung beinahe in allen Fällen nur noch mit Verlust m... wäre.

Wie es bereits Industrie-Unternehmungen seit Jahren getan ... ist im Augenblick der gesamte Verbrauch dabei, sich auf Goldwä... umzustellen; es ist auch zu hoffen, daß wieder geordnete Verhä... auf dem Markt Platz greifen, wenn dieser Zustand erreicht ist.

Amtliche Notierungen konnten nur an den wenigen Tagen ersch... an welchen sich die hiesigen Devisennotierungen den Marknotier... des Auslandes anglichen. Es sind dies folgende:

Metallsorten	Preise für das Kilo am: 6. 7.	17. 7.	18. 7.	23. 7.	2...
Weichblei	21000	34000	36000	47000	4...
Bancazinn	150000	225000	225000	340000	3...
99proz. Hüttenzinn	147000	220000	220000	330000	3...
99proz. Antimon	21000	32000	33000	44000	
Kupfer	58145	—	—	—	
Stereotypemetall	20500	34000	35000	45000	
Setzmaschinenmetall	20000	32000	33000	43000	

Versicherungspflicht der Angestellten. Der Reichsminister erließ unterm 24. Juli die achte Verordnung, nach der Jahresarbeitsverdienst im unbesetzten Gebiet 78 Millionen Mark besetzten Gebiet, im Einbruchsgebiet und in dem Gebiet, in de... sondere Vorschriften für die Erwerbslosenfürsorge gelten, 96 Mi... Mark nicht übersteigt. Wer die für die Versicherungspflicht ... gebende Verdienstgrenze überschreitet, scheidet erst mit dem ... Tage des vierten Monats nach Ueberschreiten der Versicherungs... aus der Versicherungspflicht aus. Wird innerhalb dieser Z... Verdienstgrenze geändert, so bestimmt sich die Versicherungs... von dem Inkrafttreten dieser Aenderung an nach den neue... schriften. Für Angestellte, die mit einem Jahresarbeitsverdie... unbesetzten Gebiet von mehr als 27 Millionen Mark, im besetz... biet, im Einbruchsgebiet und in dem Gebiet, in dem besonde... schriften für die Erwerbslosenfürsorge gelten, von mehr als ... Mark auf Grund dieser Verordnung versicherungspflichtig ... gelten die Bestimmungen der vierten Verordnung vom 9. Febru... entsprechend. Diese Verordnung trat mit Wirkung vom 1. J... in Kraft.

Jubelfeier. Am 1. August blickt Herr *Georg Hartmann*, ... der *Bauerschen* Gießerei in Frankfurt a. M., der Firma ... & Co., Leipzig und der Schriftgießerei Flinsch, Frankfurt a... fünfundzwanzigjährige Geschäftstätigkeit. Herr Hartmann ... dieser Zeit nicht nur die genannten Betriebe vereinigt, sonder... mit glücklichem Griff und sicherem Geschmack den Schrift... des Druckgewerbes mit gediegenen und künstlerischen Leistun... reichert. In Spanien besteht ein Zweiggeschäft unter der ... Fundición Tipográfica Sucesor de J. de Neufville, Barcelon...

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbä...
Der Verband
Deutscher Lichtdruckereibesitzer...
hat mit Wirkung ab 23. Juli 1923 die **Schlüsselzahl** auf
22000
festgesetzt.

Der **Aufschlag** auf unsere Februar-März-Grundpreise erh... mit Wirkung **vom 24. Juli 1923 ab** auf
1400 v.H.
Vereinigte Kalenderfabriken GmbH...
Hamburg.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlich für den papiertechnischen Teil: I. V.: *Willy Gro...* Berlin-Steglitz. Für den übrigen Teil: I. V.: *Gustav Könitzer*, ... Steglitz. Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW ...*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eber...*

Hosted by Google

SEP 11 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 70 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 1. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

PAPIERSACK-MASCHINEN

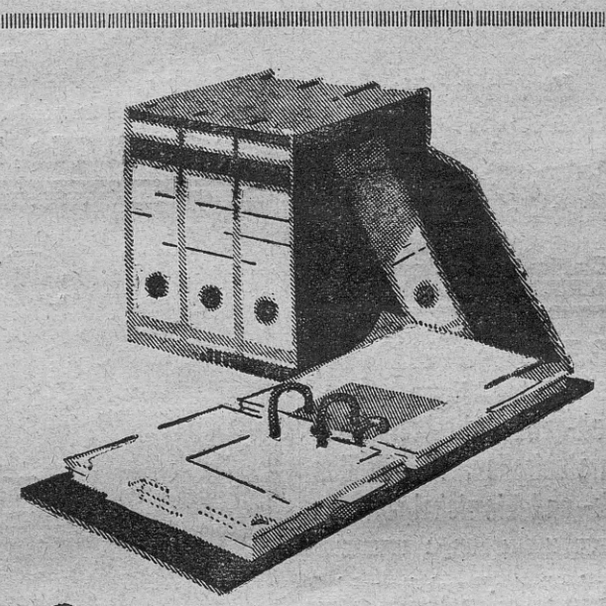
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- und Abschnittlängen höchster Leistung und sämtliche Apparate für Tütenfabriken

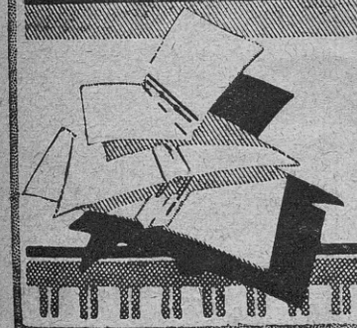
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER GMBH
Lengerich i. W. (A 5101



SOENNECKEN
HEBELORDNER
F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW68
Alte Jakobstr. 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Schnellhefter
5 Lagersorten

Hut ab vor Montblanc!

Hosted by Google

Gummier- Pflanzen- Kalt- Leim

Bald 50jährige Erfahrung

Verlangen Sie Muster u. Preise. Verwendungszweck angeben

Lager im besetzten und unbesetzten Gebiet

Collodin-Werke

MAINKUR 1 b. Frankfurt a. M.

Klosett-Papier

glatt und Krepp

Schrank- und Butterbrotpapiere

Friseurstuhlrollen, Abreißrollen

: Pack- und Einwickelpapiere :

liefert billigst

Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik

(A 4369) **Bruno Peters**

Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

PRÄGEPAPIERE

ZUR HERSTELLUNG VON TIEF- UND FLÄCHEN-PRÄGUNGEN

(Blocking Paper)

WEISS	FARBIG
PRÄGOL	PRÄSIL
GOLD	*SILBER*

D. R. P. 318867

(A 4439

HOCHSTEIN & WEINBERG

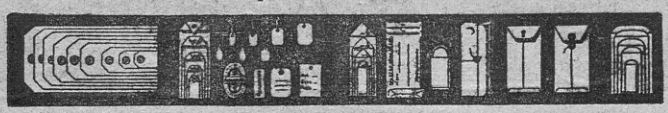
Aktien-Gesellschaft

Fabrik moderner Kartonpapiere

BERLIN S42

Fernspr. Moritzplatz 699 u. 14779

Anhängezettel, Lohntüten, Musterumschläge
Musterbeutel, Versandtaschen usw.



Gefl. Anfragen bitte gleich möglichst genaue Angaben über Größen, Papiersorten und Verwendungszweck beizufügen.

August Neustätter, Papierwarenfabr., München, Landwehrstr. 68

(A 5254

Fenster-Kuvert-Lacke

A 5148) für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Rapidol

TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33

STEILSHOPER STRASSE 35

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

Berlin SO 36

LIEGNITZER STRASSE 15

DEUTSCHE KONIT-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

(A 5139

Zelluloid-Hüllen

für Personalausweise, Pässe, Straßen-, Staatsbahn- und Schülerkarten

Radierschablonen

für Schreibmaschinen mit und ohne Reklame usw.

Erste Qualität! In allen Größen sofort lieferbar.

Carl Thomas Zelluloidwaren-Fabrik **Cöln-Melaten**

Telephon A 3531 :-: Aachener Straße 239a

(A 5247

Ia Leinen-Heftzwirn

für Hand- und Maschinenheftung Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert

Otto Michael : Berlin N.

Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9428

Notizblock

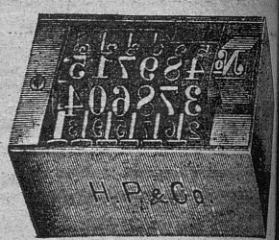
liefert preiswert

Paul Mohr, Grünbergi. Sch

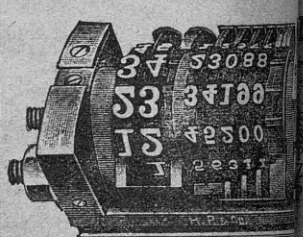
Numerierwerke

Rahmen

liefert in jeder Ausführung auch mehrfach schaltet



als Spezialität



H. Pautze & Co

MASCHINENFABRIK

BERLIN N 39

Müllerstraße 10

Hartpappe

Buchbinderpappe

Graupappe

spez. leichte Kistenpappe

als Spezialität: große Formate liefert für Export

Carl Mayr, Langen

bei Hirschhorn a. Neckar

Rollenschneidemaschinen, alle

Konfetti-Stanz-Maschinen

Schreibheft-Etikettiermaschinen

Faltschachtelklebemaschinen

mit jeder modernen Einrich

prompt lieferbar

Guschky & Tönnesm

Düsseldorf-Reisholz

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. und Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 4500 M., Ausland 6000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin.**

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **10 200** M., auf Umschlagseiten bis **20400** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung und Nachlaß nach festen Tarifen. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 10000 M., für das Ausland 20000 M. Vorausbezahlung an den Verleger Bei Zahlungsverzug wird der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 90000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 120000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	123 Kronen
Belgien	52 Francs	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Bolivien	10 Bolivar	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Brasilien	30 Milreis	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Bulgarien	580 Lew	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		
Chile	28 Papier-Pes.	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen		

Nr. 70 **Berlin, Mittwoch, 1. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Freibleibender Bezugspreis der Papier-Zeitung . 1617
Starke Papierpreiserhöhung 1617
Preise in Auslandswährung 1617
Zellstoffpreise für Juli 1923, ... 1618
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Neue Holzverkaufs- u. Stundungsvorschriften der preußischen Staatsforstverwaltung . 1618
Kanadisches Ausfuhrverbot für Papierholz . . 1620
Kaufangebote mit befristetem Festpreis . . . 1620
Kraftpapierbedarf in Indien 1620
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Neue Berechnungsweise auch im Buchbindergewerbe 1622
Neue Tiegeldruckpressen 1622
Versand von gummiertem Papier 1626
Aus dem österreichischen Druckgewerbe . . 1626
Büchertisch 1626
Probenschau 1626
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Meßnachrichten 1623
Bücherpreise 1628
Anfeuchter für Marken- u. Zettelankleber . . 1628
Patentliste vom 12., 16. und 19. Juli 1923 . . . 1628
Probenschau 1630
Geschäfts-Nachrichten 1642
Briefkasten 1644

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 1. bis 7. August **5 219 900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **1500000 M.**
Multiplikator für Zeitschriftendruck **57100**

Freibleibender Bezugspreis der Papier-Zeitung

Infolge der sich überstürzenden Steigerung aller Preise und Unkosten, können die Zeitschriften und Zeitungen von jetzt ab nur noch freibleibende Bezugspreise festsetzen. Die Reichspostverwaltung hat dem dadurch Rechnung getragen, daß sie die Postbezugspreise von nun an als freibleibend bezeichnet, mit der Maßgabe, daß die Postbezieher verpflichtet sind, bei einer Erhöhung der Bezugspreise während der Bezugszeit den Mehrbetrag an den Verleger zu entrichten. Falls die Nachzahlung abgelehnt wird, sind wir berechtigt, die Lieferung unseres Blattes einzustellen.

Die Einführung freibleibender Bezugspreise durch die Post ist angesichts der eingetretenen Verhältnisse eine zwingende Notwendigkeit, da die Eigenart des Postbetriebes es notwendig macht, daß die Verleger die Bezugspreise ihrer Zeitungen bereits vier Wochen vor Monatsanfang der Post bekanntgeben müssen, so daß die Verleger sich also in Wirklichkeit bisher acht Wochen mit ihren Bezugspreisen festlegen mußten. Daß dieser Zustand bei der reißend zunehmenden Teuerung unhaltbar ist, wird jeder unserer Leser einsehen und den fällig werdenden Mehrbetrag, dessen Höhe wir heute noch nicht abschätzen können, nach seiner Bekanntgabe unverzüglich an uns einzusenden.

Verlag der Papier-Zeitung.

Starke Papierpreiserhöhung

Mit Wirkung ab 27. Juli werden die Papierpreise vom 1. Juli 23 um 50 vH erhöht; der bisherige Zuschlag auf den Preis vom 1. Juli betrug 0 vH, so daß eine tatsächliche Erhöhung der Preise von rund 105 vH eingetreten ist.

Preise in Auslandswährung

Bei der jetzigen Wirtschaftslage ist es ausgeschlossen, den Kunden für Aufträge mit vier Wochen Lieferzeit Festpreise in Mark zu geben; ist es gestattet, Preise in Auslandswährung einzusetzen oder verstößt dies gegen die Verordnung vom 8. Mai 1923 (Reichsgesetzblatt Nr. 35/23 v. 14. 7. 23)? Den Abnehmern stehen die Devisen aus Auslandsverkäufen zur Verfügung, so daß eine Neubeschaffung nicht in Frage kommt. Wir selbst haben Verpflichtungen in Auslandswährung zu erfüllen, und würden dann die jeweiligen Deviseneingänge ausschließlich für die Bezahlung von Rechnungen verwenden. *Papierfabrik*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Nach § 2 der Devisenverordnung vom 8. Mai 1923 darf bei *Inlandsgeschäften* Zahlung mit Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung nicht gefordert, angeboten, ausbedungen, geleistet oder angenommen werden. Der Begriff des „Inlandsgeschäfts" wird in der Verordnung selbst (§ 2 Abs. 3) dahin definiert, daß ein solches stets dann vorliegt, wenn beide Parteien ihren Wohnsitz, Sitz oder Aufenthalt im Inland haben oder das Geschäft im Betrieb ihrer inländischen Niederlassung oder ihres inländischen Bevollmächtigten abgeschlossen wird. Danach darf bei einem Kaufvertrage, wenn sowohl der Verkäufer wie der Käufer in Deutschland seine Handelsniederlassung oder seinen Wohnsitz oder auch nur seinen vorübergehenden Aufenthalt hat, der Kaufpreis *nicht* in ausländischer Währung bestimmt werden. Hierbei ist es auch gleichgültig, ob beide Teile Deutsche sind oder einer von ihnen oder beide Ausländer sind. Die vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot macht den Kaufvertrag nach § 8 der Verordnung nichtig und ist im § 11 mit Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren und mit Geldstrafe bis zum Zehnfachen des Wertes der ausländischen Zahlungsmittel oder Forderung oder der Edelmetalle oder mit einer dieser Strafen bedroht. Nur gegen denjenigen, der den die Nichtigkeit begründenden Sachverhalt beim Abschluß des Geschäfts nicht kannte, z. B. das Geschäft nicht für ein Inlandsgeschäft hielt, weil er annahm, der Verkäufer oder Käufer habe seinen Sitz im Ausland, kann die Nichtigkeit nicht geltend gemacht werden (§ 8 Abs. 2, vgl. Jaffa, die Devisenverordnung v. 8. 5. 23 S. 15 Anm. III zu § 8).

Von diesem Verbot sind im § 3 der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung eine Reihe von Ausnahmen vorgesehen, so

1. für Geschäfte über Lieferung von Waren, die sich im Auslande, im Saargebiet oder auf einem Schiffe auf hoher See mit Fahrt nach einem ausländischen Hafen befinden,

Hosted by Google

2. für sogen. *Einfuhranschlußgeschäfte bestimmter* Waren. Darunter sind die *ersten* Umsatzgeschäfte über vom Ausland eingeführte Waren zu verstehen, aber unter drei Voraussetzungen:
   a) der Umsatz darf nicht im Kleinhandelsverkauf, d. h. unmittelbar an den Verbraucher, erfolgen,
   b) die Ware darf im Inlande vor dem Umsatz nicht einer Be- oder Verarbeitung unterzogen sein, die über die Zwecke der Sortierung, Reinigung und Erhaltung der Waren hinausgeht,
   c) es muß sich um die in den Freilisten 1a und 1b zum Umsatzsteuergesetze aufgeführten Waren handeln. Das Verzeichnis dieser Waren ist in Jaffa, Devisenverordnung 1923 S. 25, Anhang abgedruckt. Es gehören dazu insbesondere Holz, Cellulose, andere Rohstoffe, Altpapier, Papierabfälle, Lumpen.
3. Die dritte Ausnahme greift bei sogen. *Ausfuhrvorgeschäften* Platz. Das sind Geschäfte über Lieferung von Waren, die der Erwerber zum Versand oder zum Verbringen nach dem Ausland erwirbt, also alle Verkäufe an einen Exporteur. Dieser darf also Waren in ausländischer Währung kaufen, soweit sie zum Export bestimmt sind. Hierbei ist aber ein *Erwerb* ausländischer Zahlungsmittel zur Bezahlung solcher Waren unzulässig. Auch der Exporteur darf also die ausländischen Devisen zur Bezahlung solcher Waren nur aus seinen Beständen oder aus der Bezahlung seines ausländischen Kunden entnehmen, nicht aber Devisen zu diesem Zwecke im Inland erwerben.
4. Eine fernere Ausnahme betrifft Provisionsvereinbarungen für die Vermittlung von Warenlieferungen nach dem Ausland.
5. Ferner sind Zahlungen bis zu fünfzig Dollar ausgenommen, wenn sie von Ausländern, die in Deutschland keinen Wohnsitz oder Sitz haben, für Lieferung von Gegenständen oder Leistung von Diensten geleistet werden.
6. Die weiteren Ausnahmen betreffen hier nicht interessierende Geschäfte (Dienst-, Werkverträge, Beförderungs- und Versicherungsverträge).

Wenn keine der vorstehend gedachten Ausnahmen vorliegt, ist bei Inlandsgeschäften in dem angegebenen Sinne die Vereinbarung und Zahlung des Kaufpreises in ausländischer Währung verboten, auch wenn den Käufern die Devisen aus Auslandsverkäufen zur Verfügung stehen oder der Verkäufer Verpflichtungen in Auslandswährung zu erfüllen hat.

Bei Geschäften, die mit einer im Auslande wohnenden Vertragspartei nach dem Auslande oder vom Auslande aus geschlossen werden, ist die Vereinbarung und Zahlung in ausländischer Währung unbeschränkt zulässig.

Zellstoffpreise für Juli 1923

Die Kohlenpreise sind ab 9. Juli um durchschnittlich 50 vH und ab 17. Juli 1923 weiter um 63 vH erhöht worden.

Beide Kohlenpreiserhöhungen werden entsprechend der Kohlenklausel des VDZ. in der Weise auf die Zellstoffpreise geschlagen, daß auf die Hälfte aller Zellstofflieferungen im Juli 1923, und zwar für alle Qualitäten, eine Preiserhöhung von 10 vH auf die in Nr. 64, S. 1482, veröffentlichten endgültigen Zellstoffpreise eintritt.

Die endgültigen Zellstoffpreise für alle Abnehmer, welche die 90prozentige Vorauszahlung rechtzeitig und ordnungsgemäß geleistet haben, stellen sich nunmehr auf:

Sekunda ungebleicht	972 380 M.	für 100 kg 88 : 100
Ib ungebleicht	1 025 080 „	
Prima normal	1 059 900 „	
Prima bleichfähig	1 158 540 „	
Sekunda gebleicht	1 363 230 „	
Prima gebleicht	1 420 020 „	

Diese Preise gelten für die Hälfte aller im Juli zu liefernden Zellstoffmengen.

Die Differenzbeträge sind gleichzeitig mit denjenigen 10 vH der Monatsbezüge, für welche Vorauszahlung nicht geleistet worden ist, Zug um Zug in bar nach Erteilung der Faktura zu begleichen.

Krankenversicherung. Nach einer Verordnung vom 24. Juli 1923 über die Verdienst- und Einkommensgrenze und über den Grundlohn wird vom Reichsarbeitsminister bestimmt, daß die für die Versicherungspflicht der Betriebsbeamten, Angestellten usw. maßgebende Verdienstgrenze auf 48 Mill. M. festgesetzt wird. Dasselbe gilt für die hinsichtlich der Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden maßgebende Einkommensgrenze. Soweit der Beschäftigungort der versicherungspflichtigen Personen im besetzten Gebiet, im Einbruchsgebiet und in dem Gebiete liegt, in dem besondere Vorschriften für die Erwerbslosenfürsorge gelten, ist diese Grenze auf 60 Mill. M. festgesetzt. Die Grenze des jährlichen Gesamteinkommens, bis zu welcher der Beitritt zur freiwilligen Versicherung gestattet ist, wird für das Reichsgebiet einheitlich auf 12 Mill. M. festgesetzt. Für den Grundlohn im Reichsgebiet wird bestimmt, daß der Entgelt zu berücksichtigen ist, soweit er 60 000 M. für den Kalendertag nicht übersteigt. Der Kassenvorstand kann den Entgelt berücksichtigen, soweit er 120 000 M. für den Kalendertag nicht übersteigt, für die Zeit vom 13. August 1923 ab aber den Entgelt, soweit er 180 000 M. für den Kalendertag nicht übersteigt. Dem Kassenvorstande bleibt die Abgrenzung der erforderlichen Lohnstufen mit Einschränkungen überlassen. Für Personen, die zur Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse verpflichtet sind, haben die Arbeitgeber der Kasse innerhalb einer Woche nach dem Inkrafttreten dieser Aenderungen (30. Juli 1923) die danach zur Berechnung der Beiträge erforderlichen Angaben zu machen. Erstattet Arbeitgeber trotz Aufforderung des Kassenvorstandes die erforderliche Meldung nicht fristzeitig, so kann für seine Beschäftigten der Kassenvorstand bis zur ordnungsmäßigen Meldung den Grundlohn in Höhe festsetzen, die für Versicherte der gleichen Art in Betrieben gleicher Art gilt, und, ohne Pflicht zur Rückerstattung, die entsprechenden Beträge erheben.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Neue Holzverkaufs- u. Stundungsvorschriften der preußischen Staatsforstverwaltung

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat unter 9. 7. 23 folgende Verfügung — III 13 776 — (Allg. Vf. III 91) erlassen. Die Bedingungen für die Zahlung und Stundung der Holzkäufe werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1923 ab anderweit wie folgt gesetzt:

A. Bedingungen für den Verkauf eingeschlagenen Holzes.

Der Kaufpreis ist binnen 20 Tagen nach Erteilung des Zuschlags (Allgemeinen Zahlungstag — A. Z. T. —) zu zahlen.

Käufern, die bei einem Verkauf für mehr als 10 Millionen Mark Holz gekauft haben, kann ein Teil des Kaufpreises auf längstens drei Monate vom A. Z. T. ab gestundet werden. Bei bewilligter Stundung ist bei einem Gesamtkaufpreise bis zu 20 Millionen Mark ein Betrag von 10 Millionen Mark, bei einem höheren Gesamtkaufpreise mindestens die Hälfte desselben bar zu zahlen. Spitzenbeträge bis zu 10 000 M. sind hierbei stets mitzubezahlen.

Der gestundete Kaufpreis ist vom A. Z. T. ab mit ¾ vH wöchentlich zu verzinsen (Stundungszinsen). Für verspätete Zahlungen werden 2 vH wöchentliche Verzugszinsen erhoben. Bei der Berechnung der Zinsen ist der Fälligkeitstag des Kaufgeldes in Rechnung zu stellen, der wirkliche Zahlungstag dagegen frei zu lassen. Die Wochenrechnung beginnt mit dem Fälligkeitstage; angefangene Wochen rechnen als volle Wochen. Die Zinsbeträge sind auf volle hundert Mark nach oben abzurunden.

Die Sicherheit zur Erlangung der Stundung kann auch durch Reichsschatzanweisungen geleistet werden. Sie sind von den Regierungen (Holzguthabenstellen) zu einem um 5 vH hinter dem Kurswerte zurückbleibenden Betrage anzunehmen. Neben der Stundung gegen volle Sicherheit und der Stundung gegen Teilsicherheit kann künftig die Stundung der Holzkaufgelder gegen Teilzahlungen, also ohne Hinterlegung besonderer Sicherheiten, gewährt werden. Für diese Art der Stundung gelten folgende Bestimmungen: Sie kann nur solchen Käufern bewilligt werden, die in einem Verkaufe für mehr als 10 Millionen Mark Holz gekauft haben. Bei einem Gesamtkaufpreise bis zu 20 Millionen sind mindestens 10 Millionen Mark, bei einem höheren Gesamtkaufpreise ist mindestens die Hälfte desselben bis zum A. Z. T. an die Staatskasse bar zu zahlen. Dabei ist der Antrag auf Bewilligung der Stundung gegen Teilzahlungen zu stellen. Wenn keine Bedenken bestehen, kann der Forstkassenverwalter dem Stundungsantrage entsprechen; andernfalls hat er die Entscheidung der Regierung (Holzguthabenstelle) zu beantragen.

Wird dem Stundungsgesuche stattgegeben, so erhält der Käufer die bezahlte erste Hälfte des Kaufgeldes vorläufig keine Holzzettel. Für eingezahlte Beträge, die über die erste Hälfte des Kaufgeldes hinausgehen, sind dem Käufer Holzzettel bis zum doppelten Betrage der über die erste Hälfte des Kaufgeldes hinaus geleisteten Zahlungen auszuhändigen. Auf der Forstkasse müssen also stets noch Holzzettel über Kaufgeldbeträge in mindestens doppelter Höhe des noch unbezahlten Kaufgeldanteils vorhanden sein.

Damit die Forstkasse in der Lage ist, Holzzettel nach Maßgabe der jeweiligen Zahlungen auszuhändigen, ist bei Ausstellung der Holzzettel insbesondere für das vor dem Einschlage verkaufte Holz, hierauf Rücksicht zu nehmen.

Auch die Stundung gegen Teilzahlungen wird nur auf die Dauer längstens drei Monaten gegen Stundungszinsen vom A. Z. T. ab bewilligt. Für die Berechnung der Stundungs- und Verzugszinsen sind die vorstehend gegebenen Bestimmungen maßgebend. — Die Staatsforstverwaltung kann zur Befriedigung irgendwelcher Ansprüche gegen den Käufer z. B. Ersatzforderungen für die bei der Abfuhr angerichteten Schäden, verwirkte Vertragsstrafen, fällig gewordene Stundungs- und Verzugszinsen, jederzeit auf die eingezahlten Beträge, für die Holzzettel noch nicht ausgehändigt sind, zurückgreifen. Macht sie von diesem Rechte Gebrauch, so werden bis zur Wiedereinzahlung der in Anspruch genommenen Beträge durch den Käufer diesem keine Holzzettel weiter ausgehändigt.

B. Bedingungen für den Verkauf stehenden Holzes

(vor dem Einschlage).

Der Käufer stehenden Holzes hat binnen 20 Tagen nach Erteilung des Zuschlags ein Drittel des geschätzten Kaufpreises bar anzuzahlen. Der vom Oberförster festzusetzende Betrag der Anzahlung ist auf 10 000 M. nach oben abzurunden.

Nach der Aufarbeitung und Ueberweisung des ganzen Loses oder eines zu einer gesonderten Ueberweisung geeigneten Teils des Loses ist das Kaufgeld für die überwiesene Holzmenge vom Oberförster

Hosted by Google

Endlich ein Schnellhefter der alle Vorzüge in sich vereinigt!

„Plex" vollständiger Ersatz für feste Briefordner

„Plex" kann keine Briefe zerreißen

„Plex" paßt für jede Registratur

„Plex" ist zusammenlegbar und bequem in der Aktentasche zu tragen

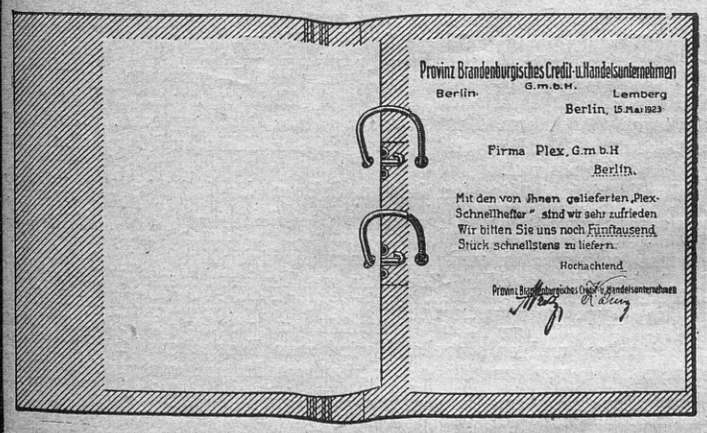
„Plex" steht und liegt im Aktenschrank

A 5594)

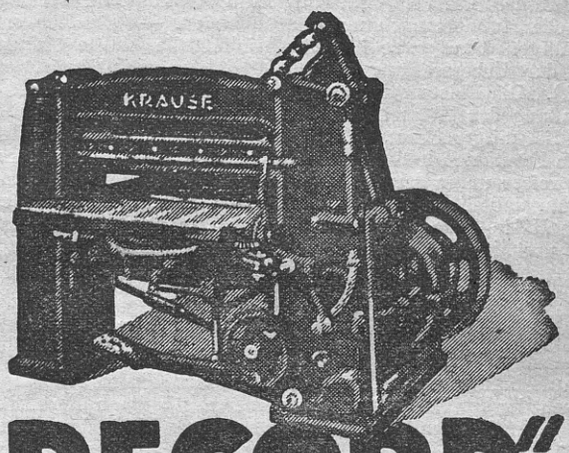
Bezirksvertreter an allen größeren Plätzen gesucht

PLEX GMBH.

Berlin SW 11, Hallesches Ufer 26



KRAUSE 100



„RECORD"

Patent-Schnellschneider

sind in wenigen Monaten (A 5508

abgeliefert

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN·C·19·SEYDELSTR·11-12

Fetthüllen liefern preiswert

Norddeutsche Fetthüllenfabrik

FULL & OFFENEY

HAMELN A·D·WESER

(A 5640

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Vom 30. Juli 1923 ab

beträgt die

Schlüsselzahl 800

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

(A 5650

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

der Grundlage des Gebotspreises für die Einheit zu berechnen. Von dem errechneten Betrage wird die geleistete Anzahlung bei der Ueberweisung des Gesamtanfalls voll, bei Teilüberweisungen anteilig nach dem Verhältnis der überwiesenen Holzmenge zur geschätzten Gesamtmenge des Loses abgezogen. Von dem alsdann verbleibenden Kaufgelde ist die Hälfte nach der Vervielfältigungszahl des Goldzolls

$$\frac{(\text{Goldzollaufgeld} + 100)}{100}$$

am Tage der Ueberweisung des Holzes im Verhältnis zu der Vervielfältigungszahl des Goldzolls am Tage des Zuschlags umzurechnen. Die andere Hälfte bleibt unverändert in der nach dem Gebotspreise errechneten Höhe. Die Vervielfältigungszahl des Goldzolls ist bis auf weiteres auf volle Hundert nach unten abzurunden. — Von dem so ermittelten endgültigen Kaufpreise hat der Käufer die Hälfte binnen 20 Tagen nach der Uebersendung der Holzzettel an die Forstkasse zu zahlen (AZT.). Die Frist beginnt mit dem vierten Tage, der auf den Tag der Absendung der Holzzettel folgt. Dieser Tag wird also bei Berechnung der Frist mitgerechnet. Gleichzeitig mit der Absendung der Holzzettel an die Forstkasse hat der Oberförster dem Käufer eine Berechnung des Kaufpreises unter Angabe des AZT. zu übersenden und ihm dabei mitzuteilen, daß die Holzzettel an die Forstkasse abgesandt sind. — Die zweite Hälfte des endgültigen Kaufpreises kann vom AZT. ab auf längstens drei Monate gestundet werden. Für die Stundung und Verzinsung sind im übrigen die oben unter Abschnitt A gegebenen Bestimmungen maßgebend.

C. Sonstige Bestimmungen.

Bei allen Verkäufen von Handelsholz ist folgende Bedingung in die Verkaufsbedingungen aufzunehmen: „Der Käufer ist verpflichtet, auf Wunsch der Staatsforstverwaltung der zuständigen Forstkasse über die noch rückständigen Kaufgelder oder einen Teil derselben nach drei Monaten fällige Wechsel, die nach dem Ermessen der Regierung genügende Sicherheit bieten, auszustellen. Die Staatsforstverwaltung ist berechtigt, diese Wechsel auf Kosten des Käufers zu diskontieren." Ob und in welcher Weise demnächst auf diese Bedingung zurückgegriffen werden wird, bleibt weiterer Entschließung vorbehalten.

Die Staatsforstverwaltung behält sich jederzeitige Aenderung der Stundungs- und Verzugszinsensätze sowie jederzeitige anderweite Festsetzung der Mindestkaufsumme von 10 Millionen Mark, bei der erst der Käufer zur Beantragung der Stundung berechtigt ist, im Laufe des Forstwirtschaftsjahres vor.

Lumpen- und Altpapiermarkt. Nach Berichten an den „Rohproduktenhandel" besteht für bessere Baumwoll-Lumpensorten ziemlich große Knappheit. Grund dafür sollen zahlreiche Betriebseinschränkungen sein. In *Groß-Berlin* ist die Nachfrage nach allen Sorten Papierspäne, Pappenabfällen, Makulatur usw. recht lebhaft. Die Preise haben erheblich angezogen. Aus *Hannover* schreibt man, daß die Fabriken sich nur mit dem Notwendigsten eindecken. Wenn trotzdem alles glatt unterzubringen ist, so liegt das an dem geringen Anfall an Abfällen.

Kugellager in Papiermaschinen. Zu einem Aufsatz von Ingenieur Rols hierüber in „Svensk Papperstidning" teilt der Chefkonstrukteur der Firma Voith in Heidenheim, Herr Stoewer, gegenwärtig auf Reisen in Schweden, durch Obering. Fr. Grewin dem Blatte mit: Die Firma Voith baut Kugellager in ihre Papiermaschinen nur auf ausdrücklichen Wunsch des Bestellers ein, lehnt dann aber jede Gewähr ab, da sie aus Erfahrung weiß, daß leicht Schwierigkeiten entstehen. Sie hat auch noch keine Papiermaschine mit vollständig durchgeführtem Kugellagereinbau ausgeführt.

Kanadisches Ausfuhrverbot für Papierholz

Schon seit Jahren ist in Kanada die Ausfuhr von Papierholz, das in den Kronländern geschlagen wird, verboten. Der jetzige Finanzminister, Fielding, hat nun im kanadischen Parlament einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach auch die Ausfuhr von Papierholz aus privaten Wäldern verboten werden soll. Diese Ausfuhr aus Kanada (hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten) hat in den bisher abgelaufenen Monaten des Jahres 1923 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um rund 25 vH zugenommen, und da die kanadischen Wälder durch aus Leichtfertigkeit enstandene Brände auch in diesem Jahre wieder außerordentlich große Verluste erlitten haben, so fürchtet man eine Knappheit in Holz für die einheimischen Papierfabriken. Aber selbst wenn diese Befürchtung zu weit ginge, so spricht für das Verbot der Wunsch, daß die amerikanischen Papierfabrikanten ihre Betriebe nach Kanada verlegen und das fertige Erzeugnis von dort ausführen, was der Volkswirtschaft des Landes Nutzen bringen würde. Es soll eine Mehrheit im kanadischen Parlament für die Annahme dieses Gesetzentwurfes bestehen, dagegen sprechen nur die Interessen der kleinen Holzfäller und Ansiedler, denen durch die neue Ordnung der Absatz von Papierholz erschwert würde. Diesen will man dadurch helfen, daß der Regierung die Ermächtigung erteilt werden soll, in Ausnahmefällen die Ausfuhr zu erlauben.

Stark bekämpft wird der Antrag von den Vereinigten Staaten von Amerika, da die dortigen Papierfabriken ungefähr die Hälfte ihres Holzes aus Kanada beziehen und durch das neue Gesetz außerordentlich geschädigt würden.

Kaufangebote mit befristetem Festpreis

Auf meine Anzeige in der Papier-Zeitung erhielt ich am 16. Juni ... Angebot vom 15. Juni mit Festpreis bis zum 19. Juni. Am Empfangstage (19. Juni) sandte ich schriftliche Bestellung ab, da ich auf meine dringende telephonische Anmeldung hin bis 6 Uhr abends keine Verbindung mit der Firma erhalten konnte. Die Firma bestätigt am 20. Juni mein Schreiben, verlangt jedoch einen höheren Preis, ... ich jedoch nicht bewilligte; ich bestand auf Lieferung zum angebotenen Preise, da der Zwischenverkauf nicht erfolgt sei. Kann ich nun ... Lieferung zum angebotenen Preise Anspruch erheben oder nicht?

Papiergroßhandlung.

Unser rechtskundiger Mitarbeiter gab folgende Auskunft: Kaufangebot mit einem befristeten Festpreise hat die Bedeutung, ... der Anbietende nur bis zum Ablaufe der angegebenen Frist an ... Festpreis, also auch an das Angebot selbst gebunden sein will. ... solchem Falle kann nach § 148 BGB. die Annahme des Vertragsantrags nur innerhalb der Frist erfolgen; andernfalls ist der Antrag nach § ... BGB. als erloschen anzusehen. Fragen kann es sich nur, ob ... Annahme bis zum Ablauf der Frist beim Antragenden eingegangen ... muß oder ob es genügt, daß sie bis dahin abgesandt ist. Das Reichsgericht hat die Frage in ersterem Sinne beantwortet (vgl. RGE. ... S. 76 ff., Bd. 53 S. 59). In der ersteren Entscheidung war der Kaufantrag bis zum 6. September befristet, das Annahmetelegramm noch ... demselben Tage (abends) abgesandt, aber erst am 7. September ... gekommen; in der letzteren Entscheidung war der Kaufantrag bis ... 19. April befristet, das Annahmetelegramm noch an diesem Tage ... gegeben und nach Geschäftsschluß am Bestimmungsorte angekommen, aber erst am nächsten Tage in die Hände des Antragenden gekommen. In beiden Fällen ist die Annahme als verspätet und der Antrag ... zufolge als erloschen angesehen und auf entgegenstehende gutachtliche Aeußerungen der Handelskammern kein Gewicht gelegt worden. ... der ersteren Entscheidung könnte eine Ausnahme nur für den ... gelten, daß der Antragende die Frist so kurz gesteckt hatte, daß es ... der Beschaffenheit der Verkehrsmittel gar nicht möglich gewesen ... würde, daß auch eine prompte Antwort bis dahin zurück sein konnte. Im vorliegenden Falle wird es daher darauf ankommen, ob Fragestellerin noch am 19. Juni telegraphisch die Annahme dergestalt ... absenden können, daß sie noch vor Geschäftsschluß bei der antragenden Firma eintreffen konnte. Im Bejahungsfalle wäre die am 19. ... abgesandte, am 20. Juni bei der Firma eingegangene Bestellung ... verspätet und der bis zum 19. Juni befristete Vertragsantrag als ... loschen anzusehen, und könnte daher Fragestellerin auf Lieferung ... dem angebotenen Preise nicht bestehen. Diese Möglichkeit wäre ... gegeben, wenn sich der Nachweis führen ließe, daß auch ein ... nach Eingang des Vertragsantrags der Firma von der Fragestellerin ... abgesandtes Annahmetelegramm nicht mehr am 19. Juni vor Geschäftsschluß eingetroffen wäre. Selbst dann wäre aber die Rechtslage ... unzweifelhaft.

Kraftpapierbedarf in Indien

Aus Kalkutta wird dem „Commercial Intelligence Journal" berichtet: Die Papierhändler Bombay's, Kalkutta's und Delhi's ... stärkeren Bedarf an Kraft- und anderen Packpapieren. Der Baumwollmarkt in Bombay und der allgemeine Kleinhandel nehmen ... größere Mengen auf.

In Bombay ist in den letzten Jahren die indische Textilindustrie stark entwickelt worden. Die Fabriken erzeugen sehr viel Baumwollwaren. Naturgemäß sind zum Verpacken dieser Fertigwaren ... papiere erforderlich und zwar werden viele Kraftpapiere gebraucht. Sonderfertigungen oder -Gewichte werden von diesen Fabriken ... verlangt. Der Bedarf kann leicht vom Lager der gewöhnlichen Sorten gestillt werden. — Die Verkaufsläden werden in Indien ... europäischer, und entsprechend wird zum Verpacken der Ware ... mehr Papier und zu Tüten verarbeitetes Papier verbraucht. In ... größten Städten ist die Braunpapiertüte eingeführt. Für diesen Zweck kommen aber nur billigere Papiere in Frage. Billigkeit ist deswegen wesentlich, da allein der Preis angesehen wird, wenn ... indische Händler Papiertüten kauft.

Die Einfuhr an Packpapieren war im letzten Jahre um 50 ... größer als im vorhergehenden Jahre. Insgesamt wurden 156 000 ... eingeführt. Mehr wurde auch nicht in den gesamten drei Jahren 1917 bis 1920 eingeführt. An der vergrößerten Einfuhr ... amerikanische Häuser stark beteiligt. Ein Drittel stammt aus ... britannien, ein Zehntel ungefähr je aus Schweden und Norwegen, den Vereinigten Staaten kommt ungefähr ein Sechstel und aus ... Ländern rund ein Drittel.

Holzhaltiges Papier für Mexiko. Nach einem Bericht ... amerikanischen Konsuls in Mexiko macht ein deutscher Fabrikant ... großes Geschäft in Schreibpapier nach Mexiko, da er ein Mittel gefunden hat, um sein Erzeugnis zu recht stark ermäßigtem Zollsatze einzuführen. Der mexikanische Zolltarif belegt nämlich Papier von weniger als 40 vH Holzschliffgehalt mit 23 Centavos Zoll für das kg, während Papier, dessen Holzschliffgehalt zwischen 40 und 70 vH schwankt, 12 Centavos und Papier von über 70 vH Holzschliffgehalt 5 Centavos bezahlt. Nun hat der deutsche Fabrikant durch wirksames Bleichen und Leimverfahren Papier mit hohem Holzschliffgehalt auf den Markt gebracht, das dabei gut aussieht, und dieses Papier ist auf dem Markt dank der niedrigen Unkosten, zu denen es eingeführt werden kann, sehr beliebt.

Hosted by Google

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Anleim- und Beklebemaschinen
Bogen-auf Bogen-Klebemaschinen
Bogen - Kaschier - Maschinen
Rollen - Klebemaschinen mit Trockenzylinder
Überzieh - u. Rändelmaschinen
Faltschachteln-Klebemaschinen
Klosettpapierrollen-Schneidemasch.
Umroll - u. Anfeucht-Maschinen
Rollengummier-u. Lackiermasch.
Bogengummier - u. Lackiermasch.
Einfassmaschinen
Dynamoblech-Beklebemaschinen

★

Serienfabrikation!
Kurzfristig lieferbar!
In der Praxis glänzend bewährt!

Walter Kellner A.G.

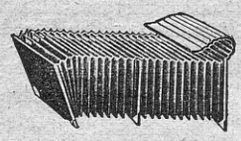
MASCHINENFABRIK BARMEN

Hanfbindfaden

prima helle Ware (A 4470

Papierbindfaden

in allen Stärken
liefert preiswert
Bruno Bergmeier, Berlin N 37
Schwedter Str. 2. Tel. Humboldt 952



Vorordner

liefert
Hermann Kulisch :: Bautzen
A 5186) Kartonnagenfabrik

ERASMUSDRUCK

UNSERE ARBEITSGEBIETE:

Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KLISCHEES
MUSTER AUF WUNSCH

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

ERASMUS DRUCK
BERLIN S. 42

THANNHAEUSER

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen
und Ablegemappen

---

10 000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

---

fabriziert als Spezialität
August Geck
Eisenwarenfabrik (A 5285
Plettenberg i. Westfalen

Künstler-Buntpapiere!

Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co.
Darmstadt. (A 5623

F&T

Die *Reinhardt*
FÖRSTE & TROMM
Liniier-Maschine

G. E. Reinhardt, Leipzig - Connewitz 111
Abteilung Förste & Tromm
Liniermaschinen- und Buchdruck-Metall-Utensilien-Fabrik

Das Ergebnis 40 jähriger Erfahrung!

A 3520

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Senkung des Zeitungsdruckpapierpreises in Bayern. Ein vom bayerischen Finanzministerium bei der Beratung des Forstetats im Haushaltausschuß gestellter Antrag geht dahin, daß der Notkasse der bayerischen Verleger bis auf weiteres monatliche Zuwendungen in einer Höhe gewährt werden sollen, daß der Preis des Druckpapiers für den Textteil jeweils um sechs vH mehr gesenkt wird, als dies durch die Reichszuschüsse allein der Fall wäre. Die Gewährung der Zuschüsse erfolgt unter der Verpflichtung der Verleger, daß hiervon eins vH an die Unterstützungskasse des Landesverbandes der bayerischen Presse abgeführt wird. Der Antrag der bayerischen Regierung fand die Billigung sämtlicher Parteien.

Altpapierpreise. (Zu Nr. 67 S. 1548.) Keine Ware ist solchen Preisschwankungen unterworfen wie Altpapier. Die Sortierung, Mengen, Entfernung von der Bahnstation des Käufers und des Verbrauchers, und nicht zuletzt die Konkurrenz der Altpapier- oder Pappenhändler untereinander beeinflussen die Preise derart, daß weder 15 vH des Neupapierpreises, wie in der obigen Notiz der Zeitschrift f. D. Buchdrucker gesagt wurde, noch irgend ein anderer Satz als maßgebend angesehen werden kann. — Ich erinnere an meine vorjährige Richtigstellung einer derartigen Veröffentlichung. Ich wäre in der Lage, diese heute zu wiederholen, unterlasse es aber, weil damals sofort und in mehreren Nummern hintereinander mein Preis als überholt bezeichnet wurde, so daß ein Unterschied bis zu 150 vH zutage trat, — ohne daß Papier- oder Pappenpreise im gleichen Verhältnis gestiegen wären.

Papierwarenfabrik.

Diese Zuschrift beweist, daß unsere Zurückhaltung im Nennen von Altpapierpreisen richtig ist. Immer und immer wieder erhalten wir Zuschriften, solche Preise zu veröffentlichen, trotzdem es besonders heute unmöglich ist, auch nur einen Anhalt zu geben.

Wertbeständige Löhne im Buchdruckgewerbe. Die Kommission zur Beratung der Frage wertbeständigen Lohnes trat am 26. Juli zusammen. Gleich zu Beginn stellten die Gehilfenvertreter die Forderung, für die zweite Woche des jetzigen Lohnabkommens den Lohn zu erhöhen. Nach eingehender Sonderberatung der Prinzipale, in der von den aus den einzelnen Kreisen erschienenen Vertretern geradezu trostlose Bilder von der Lage des Gewerbes aufgerollt wurden, erklärten sich die Prinzipalsvertreter außerstande, in dieser Kommission die Lohnfrage zu behandeln. Der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins werde als zuständige Stelle über den Antrag beschließen und seine Entschließungen mitteilen. — Als Grundlage der Verhandlung über die Frage der wertbeständigen Löhne stellten die Gehilfen den Antrag einer automatischen Anpassung der Löhne an den Reichsteuerungsindex unter Einkalkulierung eines Zuschlages als Ausgleich für die Spannung zwischen den Tagen der Festsetzung des Teuerungsindex und der Auszahlung des Lohnes. Zunächst solle ein Grundlohn festgelegt werden, um so den Buchdruckerlohn an das Lohnniveau anzugleichen. Es solle allwöchentlich eine kleine Kommission zusammentreten, die die Löhne auf dieser Grundlage für die nächste Woche festzusetzen habe. Die Tarifkommission solle daneben in gewissen Zeiträumen, etwa alle sechs Wochen, zusammentreten, um den Grundlohn den jeweiligen Verhältnissen anzupassen. Die Verhandlungen sind noch im Gange. Ueber den Ausgang wird berichtet werden. („Ztschr. f. D. B.")

Neue Berechnungsweise auch im Buchbindergewerbe

Der *Verband Deutscher Buchbindereibesitzer* (Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus) beschloß, daß seine Mitglieder ihren Auftraggebern ab 1. August 1923 für jede Arbeit künftig zwei Rechnungen auszustellen haben, und zwar eine *für Material* und eine *für Herstellung*.

Dazu zwinge der gänzliche Zusammenbruch der Währung. Die Industrie müsse sich durch Kalkulation auf wertbeständiger Grundlage vor härtesten Substanzverlusten sichern. Die Spanne zwischen Rechnungserteilung und Zahlung möge eine noch so geringe Anzahl von Tagen betragen: man verkaufe sich zu Tode! Läger und Bestände seien gelichtet! Neuanschaffungen, Ergänzung und Erhaltung der Anlagewerte, vor allem der Maschinen, verschlängen solche Unsummen, daß nur ein Bruchteil des Erforderlichen getan werden könne.

Diese Erwägungen, und weil schon viel verabsäumt worden sei, bewogen den Vorstand des VDB., die erforderlichen Beschlüsse auf der Weimarer Tagung am 24. d. M. zu fassen, um eine Kalkulation auf wertbeständiger Basis im Verband zur Einführung zu bringen. Diese Beschlüsse sind für alle Verbandsmitglieder bindend. Es sind folgende: Die *Papiermarkberechnung*, die bisher die Grundlage der Kalkulation bildete, wird ab 1. August ausgeschaltet.

Ab 1. August sind die kalkulierten *Materialpreise* dem Verleger in Goldmark (zuzüglich der bisherigen Zuschläge für Verschnitt, Gewinn und Umsatzsteuer) zuzustellen. Materialpreise in Papiermark dürfen nicht mehr angestellt werden. Der Auftraggeber ermittelt den von ihm zu zahlenden Papiermärkbetrag selbst. Maßgebend ist (wie bei den Druckfarbenfabrikanten, s. Nr. 69, S. 1600) der Dollarbriefkurs in Berlin am Vortag der Zahlung. 4,20 Goldmark sind 1 Dollar. Liegt von diesem Tage keine Notierung vor, so gilt als Kursrechnungsgrundlage die nächstvorhergehende Notierung.

Durch säumige Zahlung und inzwischen fortgeschrittene Geldentwertung kann die Buchbinderei nun keinen Verlust mehr erleiden. Wenn eine Besserung der Mark eintreten sollte, würde die Buchbinderei dann an den zu hohen Preisen erstandenen Materialien erhebliche Verluste erleiden. Es ist daher der Kurs am Tage der Bestellungsmeldung der Mindestkurs, zu welchem die Umrechnung erfolgen hat. Die *Herstellungskosten* werden in einer Grundzahl ausgedrückt und dem Verleger bekanntgegeben.

Die gesamte Kalkulation wird nunmehr wesentlich vereinfacht. Es werden vom 1. August 1923 ab nur die im Reichsakkordtarif festgelegten Grundlöhne in die Kalkulation eingesetzt (also ohne den bisherigen prozentualen tariflichen Zuschlag). Hierzu kommen die feststehenden Zuschläge für Unkosten, Gewinn und Umsatzsteuer, der sich so ergebende Endbetrag bildet dann die Grundzahl. Letztere diese Grundzahl ist dem Verleger anzugeben. Der tarifliche Zuschlag fällt ganz fort. Dafür wird allwöchentlich von der Verbandsgeschäftsstelle je nach dem Stand der Löhne eine Schlüsselzahl bekanntgegeben, die den tariflichen Zuschlag ersetzt. Die Zahlungen haben innerhalb sechs Tagen nach Rechnungserteilung zu erfolgen. Geschieht dies, so hat der Auftraggeber die Grundzahlen mit der Schlüsselzahl des Rechnungsdatums zu multiplizieren. Es ergibt sich dann der ihm zu zahlende Papiermarkbetrag. Bei späteren Zahlungen hat der Verleger den Betrag zu zahlen, der sich durch Multiplikation der Grundzahl mit der am Zahlungstage geltenden Schlüsselzahl ergibt. Die Lieferungsbedingungen sind dementsprechend geändert worden. (Siehe den „Mitteilungen des VDB.", Nr. 15, werden Berechnungsbeispiele gegeben.)

Der Lohn für Buchbinder wurde für die Woche vom 26. Juli bis 1. August in der Spitze (verheiratete Vollarbeiter) auf 23 920 die Stunde festgesetzt. Die Akkordlöhne betragen in dieser Zeit das 53fache des Reichsakkordtarifs. (Nach diesem Multiplikator richtet sich die Schlüsselzahl für die neue Preisberechnung der Buchbinderarbeiten.)

Preise für Buchbinderarbeit. Die Schlüsselzahl zum Bundbuch des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen ist auf *40 000* ab 1. August 1923 festgesetzt worden.

Neue Tiegeldruckpressen

Bei den bekannten Tiegeldruckpressen mit feststehender Form parallel zu dieser geführtem Tiegel, bei denen die Form in senkrechter Ebene feststeht, schwingt der gesamte Tiegel, während er sich von der Form zurückbewegt, in eine ungefähr wagerechte Lage, in der das Einlegn erfolgt. Bei dieser Anordnung ist bei jedem Hin- und Hergang eine große Masse in Schwingung zu versetzen, was wieder einen schweren, mit dem Tiegel hin und her gehenden Lagerbock bedingt. Die Bewegung dieser großen Massen erfordert einen erheblichen Energieaufwand und die Anordnung eines schweren Schwungrades. Auch wird bei geringer Abnutzung der Führungsteile der Druck unscharf.

Durch eine neue, durch DRP. 356 420, Kl. 15d geschützte Tiegeldruckpresse der Firma *J. Heinrich Spoerl* in *Düsseldorf* sollen diese Nachteile dadurch vermieden werden, daß der Tiegel selbst bei seinem Hin- und Hergang stets parallel zur Form bleibt und nur die Zurichteplatte zum Einlegen in eine schräge Stellung gebracht wird. Diese Presse kann bedeutend leichter gebaut werden als Pressen mit schwingendem Tiegel, und ihr Kraftbedarf ist erheblich niedriger als bei diesen. Der wesentlichste Vorzug ist aber der, daß der Tiegel infolge seiner festen Führung vollkommen erschütterungsfrei gegen die Form gedrückt wird, so daß ein sehr scharfer Druck entsteht. Da das Kippen des Tiegels fortfällt, kann die Presse erheblich schneller arbeiten als die bekannten. Ein weiterer Vorzug der Presse nach der Erfindung besteht darin, daß die Zurichteplatte auswechselbar angeordnet ist, so daß sie aus der Presse herausgenommen und das Zurichten außerhalb letzterer besorgt werden kann. Die Presse kann daher während des Zurichtens anderweitig benutzt werden.

Bei einer anderen neuen Tiegeldruckpresse (DRP. 354 786, *Claude L. Friel* in *Chicago*, V. St. A.) sind Mittel vorgesehen, um den Rahmen, in welchem sich die Druckform befindet, auf dem Bogen letzteren ohne großen Aufwand von Zeit und Arbeit derartig verschieben zu können, daß der gleiche Druck an verschiedenen Stellen des anderen Bogens erzeugt werden kann. Es wird dadurch beispielsweise möglich gemacht, eine ganze Reihe von gleichen Drucksachen genau einander auf demselben Bogen an verschiedenen Stellen zu erzeugen. Sollte ein großer Bogen so bearbeitet werden, daß nach der Fertigstellung dieser Bogen an verschiedenen Stellen den gleichen Druck aufweist und also in Einheiten zerschnitten oder unterteilt werden kann, so wird durch diese Presse dies dadurch ermöglicht, daß der Druckrahmen schrittweise von einer Stelle zu einer anderen verschoben geschafft wird.

Ein weiterer Vorteil der neuen Tiegeldruckpresse besteht darin, daß der Mechanismus, der diese Wanderung besorgt, auch an allen Pressen bekannter Anordnung angebracht werden kann.

Hosted by Google

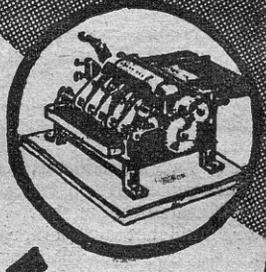
Masch. glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formaten in jeder Menge bei kürzester Lieferzeit
zu billigsten Tagespreisen
Max Martin Franke Nachf. Max Müller
G. m. b. H.
Lagerhaus: Dresden-A. 1. – Zweigniederlassung: Hamburg 30
Telegramm-Adr.: Papierfranke –
Gegründet 1898

?? MIRACULUM ??
die geheimnisvolle Fotografie (A 5352
Reizender Scherz- u. Reklameartikel, für Kinder-Märchen u. Kinder-Szenen, für Erwachsene andere geeignete Sujets in mehr als 300 herrl. Bromsilber-Bildern
Neu! **Miraculum-Postkarten :: Lebende Fotos :: Die lebende Postkarte** **Neu!**
In etwa 100 versch. Dessins. In allen Sprachen vorrätig. Nur eigene Fabrikate.
„Defag" Deutsche Fotografische Aktien-Gesellschaft **Berlin-Südende**

HAUFFE

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A. E. HAUFFE A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

Tagesleistung 30 000 Stück
für saubere u. sparsame Etikettierung



Liliput
Etiketten-Gummier-Maschine

Preßspan Preßspan
Prima
Preßspan
in allen Stärken und Farben
staatlich geprüft und allen Anforderungen der Elektrotechnik entsprechend beiderseitig poliert und beschnitten
Bernhard Voigt, Dresden-Kl.-Zschachwitz
Pappen-Erzeugnisse
Lieferant staatlicher und städtischer Behörden sowie der größten Werke Deutschlands.
Export! **Export!**
Preßspan Preßspan

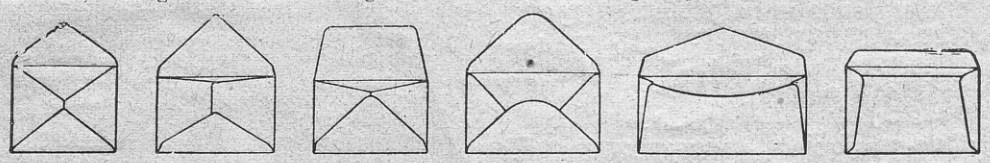
Paraffin-Seiden
20 bis 25 g/qm, liefern (A 4693
Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

Couvertmaschinen für Hand- und Fußbetrieb
Ausstanzmaschinen, Stanzmesser verstellbare Ausstanzmesser usw.
Spezialität seit 50 Jahren A 5519
WILH. MAUL JR., MASCHINENFABRIK
DRESDEN-PLAUEN

Hosted by Google

Neuzeitliche Briefumschlagfabrikation

Die Fabrikation von Briefumschlägen, wie sie in Bild 1 bis 6 in verschiedenen Größen und Ausführungen veranschaulicht sind, hat im Laufe der Zeit mehrfache Wandlungen durchgemacht. Sie erfolgte zunächst von Hand, dann mittels einer einfachen Vorrichtung mit Hand- und Fußbetrieb, bis man, um größere Gleichmäßigkeit und



1 2 3 4 5 6

höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen, immer mehr dazu überging, die Handarbeit nach Möglichkeit ganz auszuschalten und alle einzelnen Arbeiten von Maschinen verrichten zu lassen.

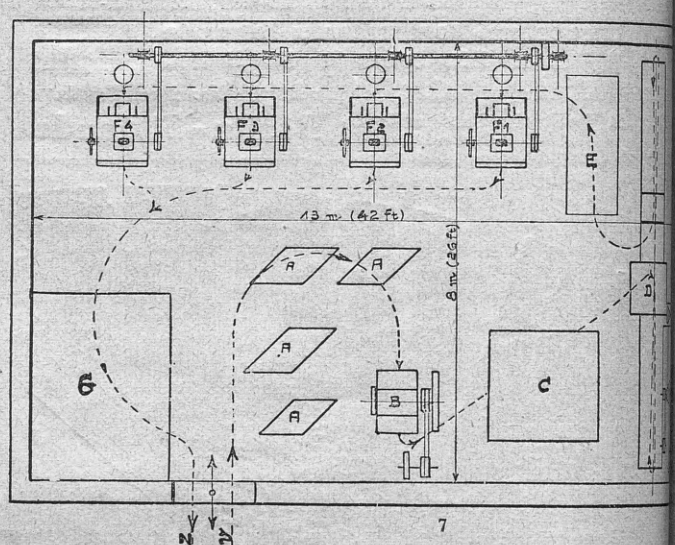
Man glaubte, am Ziele zu sein, als man Maschinen gebaut hatte, die das auf Maß fertig geschnittene Papierblatt zu einem Umschlag einschließlich der Schlußklappengummierung in einem Arbeitsgange vollständig verarbeiten konnten. Es stellte sich jedoch hierbei heraus, daß diese ziemlich verwickelten Maschinen leicht Betriebsstörungen ausgesetzt und in der Leistungsfähigkeit hinsichtlich Stückzahl, Verarbeitung verschiedener Größen und Papiere mancherlei Beschränkungen unterworfen waren. Man griff daher auf die Teilung in der Herstellung zurück, indem man die auf Maß fertig gestanzten Blätter zunächst auf einer Gummiermaschine an der Schlußklappe gummierte und die Weiterverarbeitung auf einer nach den neuesten Erfahrungen gebauten Briefumschlagmaschine vornahm. So entstanden Maschinen, die hinsichtlich Größe der verschiedenen Formate, Verarbeitung der verschiedensten, für die Briefumschlagfabrikation überhaupt geeigneten Papiere und hinsichtlich der Lieferfähigkeit bei Beschränkung des Ausschusses auf das geringste Maß, mit vollem Recht als Hochleistungsmaschinen bezeichnet werden dürfen.

Um zu zeigen, in welcher Weise die Fabrikation im allgemeinen am vorteilhaftesten zu gestalten ist, sei auf eine Anlage nach der schematischen Zeichnung 7, die bei voller Ausnutzung der Hilfsmaschinen in acht Stunden etwa 200 000 gebrauchsfähige Briefumschläge herstellt, verwiesen. Sie ist so beschaffen, daß die Fabrikation fortschreitend stattfindet, ohne daß sich die Arbeitswege kreuzen, d. h. die Rohstoffzufuhr beginnt bei *V;* die Herstellung selbst geht den gestrichelten Linien in der Zeichnung entsprechend vor sich, und die Auslieferung der Umschläge ab Fertiglager erfolgt bei *Z*.

Der Herstellungsgang ist im einzelnen wie folgt: Die Spezialpapierfabriken liefern das Umschlagpapier schräg geschnitten in Bogen *A* an. Diese werden mittels Fassonstanzmesser auf einer starken Ausstanzmaschine *B*, deren Bauart als bekannt vorausgesetzt wird, in Stapeln zunächst auf Maß fertig geschnitten, sie gelangen dann über den Zwischenstapel *C* in eine Hochleistungsgummiermaschine *D*, die mit einfacher automatischer Ausstreichbahn die Gummierung der Schlußklappen an den Blättern mit einer Leistung bis zu 500 Stück in der Minute vornimmt und auch das Trocknen besorgt. Die an der Mundklappe vorgummierten Blätter werden nun über den Zwischenstapel *E* den Briefumschlagmaschinen F. 1 bis F. 4 zur weiteren Verarbeitung zugeführt. Die Schnitte kommen in Stapeln auf den Anlegetisch der Umschlagmaschinen, werden hier durch Luft einzeln angesaugt, Zange nach dem Format geführt, von der Maschine gummiert, geklebt und automatisch abgezählt, so daß die fertigen Briefum dem Sammelkasten der Maschine entnommen und dann in versandfertig verpackt, auf das Fertiglager *G* geliefert werden

Die Hochleistungsgummiermaschine D und die Briefum maschinen*) *F* sind die gegenwärtig am wirtschaftlichsten arbe Maschinen, die alle Anforderungen erfüllen, die man an d Maschinen zu stellen gewohnt ist.

Die Hochleistungsgummiermaschinen werden außer mit ei Ausstreichbahn neuerdings auch mit doppelter Ausstreichba



eine Leistung bis zu 1000 Gummierungen in der Minute geliefe einer Achtstundentagesleistung bis zu 500 000 Blättern entspr

Die Briefumschlagmaschinen nach dem modernen Schnell werden sowohl mit festen Formaten, als auch in Länge un millimeterweise innerhalb gewisser Grenzen verstellbar geliefe eignen sich zur Herstellung aller in Bild 1 bis 6 bezeichne schläge.

*) Geliefert u. a. von der Maschinenfabrik Sandner & Fr Leipzig, Eisenbahnstr. 70, der wir die obigen interessante führungen verdanken.

Kartonnagen und Packungen auf der Leipziger Messe

Dienerin und Beherrscherin zugleich, diese eigenartige Doppelstellung der Kartonnage im wirtschaftlichen Dasein offenbart sich nirgends deutlicher, als auf den Leipziger Messen, wo sie in allen ihren vielen Spielarten schon seit langem als selbständige Ausstellungsbürgerin beheimatet ist.

Wie ungeheuer groß und vielseitig der Pflichtenkreis der Kartonnage als Packungsmittel-, Schutz-, Sammel- und Transportbehälter ist, zeigt sich umfassend darin, daß die Messe selbst fast kein einziges industrielles Erzeugnis beherbergt, das die wichtigen Dienste der Kartonnage nicht in irgendeiner Form beansprucht.

Bei der Vielseitigkeit ihrer Verwendungszwecke ist es ganz natürlich, daß die Kartonnage äußerlich in den verschiedenartigsten graphisch ausgestatteten Bekleidungen auftritt, je nach dem Inhalte, der durch sie geschützt auf den Markt kommt, für dessen Güte sie kraft ihrer Ausdrucksmittel wirbt und erfolgreich kämpft, ob es sich nun um Nahrungs- oder Genußmittel, Heilmittel oder irgendwelche Gegenstände des allgemeinen wirtschaftlichen Bedarfs handelt, und selbst darüber hinaus, denn mit ihren feinsten, oftmals von Künstlerhänden entworfenen und wirkungsvoll geschmückten Erzeugnissen dient sie auch den Formen verfeinerter Lebensführung, der gemeinhin, aber nicht immer treffend, als Luxus bezeichnet wird.

Für Feinkartonnagen solcher Art, die entweder als Bonbonnièren dienen, oder feinen Gebrauchsgegenständen als Behälter, dann aber auch zur Aufnahme der duftigen Erzeugnisse der Parfümerie und des Puders bestimmt sind, tritt, bei den Geldstandsverhältnissen der großen ausländischen Wirtschaftsgebiete zu unserer eigenen Wirtschaft vorwiegend das Ausland als Käufer auf, und es ist zu erwarten, daß auch die kommende Herbstmesse in Leipzig aus dieser Tatsache Nutzen ziehen wird. Allerdings nicht immer gleich mit umfangreichen Bestellungen, denn gerade bei der Kartonnage die in ihren Ausmaßen Passungen des Inhaltes in erster Linie abhängig ist, werden zunächst nur Mustermengen bestellt, nach deren Ausprobierung der eigentliche Auftrag erfolgt, wenn sich ihm sonst keine u gesehenen Schwierigkeiten in den Weg stellen.

Aber auch dem großen inländischen Interessentenkreis für nagen und Packungen aller Sorten wird sich der Besuch der L Herbstmesse als lohnend erweisen, weil seit der begreiflich schränkung des Reisebetriebes, eigentlich nur noch die Messe a Musterschau nicht nur für die Ausfuhr, sondern auch heimischen Markt hauptsächlich in Betracht kommt.

Der Bedarf an Kartonnagen und Packungen ist sehr gro groß ist aber auch der Bedarf an Kartonnagen-Aufträgen zur B gung der vielen und tüchtigen Facharbeiter, so daß die Kart industrie selbst auch mit den größten Hoffnungen der bevors Leipziger Herbstmesse entgegensieht.

Um zum Schluß noch kurz die Preisbewegung der Kart Packung zu streifen, so muß auf den Einfluß der hemmungslos gehenden Markentwertung hingewiesen werden, und schließl darauf, daß die Preise des vorwiegenden Kartonnagenmater Pappe, „nicht von Pappe sind"; denn Pappe wird jetzt nur Goldmarkpreisen gehandelt.

Der teuere Einband. In den „Mitteilungen des Verban scher Buchbindereibesitzer" war hierüber folgende Betrach lesen: „Der Verlagsbuchhandel hält auf Preise! Daß der Ver Einbandpreis einen enormen Gewinn erzielt, kann jeder an Verlagsbuchhandel veröffentlichten Bücherpreisen nachprüfen. man die Differenz zwischen Broschur und gebundenem Buch

Hosted by Google

Heidelberger

Druckautomat

SCHNELLPRESSENFABRIK A.G. HEIDELBERG

Hosted by Google

man in den meisten Fällen finden, daß der Preis des gebundenen Buches viele hundert Prozent über dem Einbandpreis der Buchbinderei liegt. In Nr. 145 des „Börsenblattes für den deutschen Buchhandel" findet sich z. B. auf Seite 68 eine lehrreiche Anzeige über das Buch: „Die besten deutschen Geschichtswerke" von Dr. Hermann Ulrich, Leipzig bei Koehler-Volckmar AG. Es heißt hier: broschiert 3 M., Halbleinen 6 M. Der Verleger nimmt also in diesem Falle 3 M. (Buchmark) für den Halbleinenband. Multipliziert man den Preis mit der Schlüsselzahl, diese beträgt augenblicklich 15 000, so ergibt sich, daß der Verleger 45 000 M.*) für diesen Einband fordert. — Im Besitze unserer Mitglieder sind die letzten Ergebnisse des Kalkulationsausschusses des V. L. B., wonach sich ein Halbleinenband nach den neuesten Löhnen für die Woche vom 5. bis 11. Juli auf rund 7000 M. stellt.**) Der Verleger nimmt also in diesem Falle einen Aufschlag von über 400 vH auf den vom Buchbinder berechneten Einband. Ob dieser Satz, trotz Sortimenter-Zuschlag, in Ansatzbringung von Spesen usw., berechtigt ist, sei dahingestellt."

Versand von gummiertem Papier

Eine Sendung gummiertes Papier kam bei dem Empfänger infolge von Nässe, die durch Regen eingedrungen war, beschädigt an. Nachweislich ist der Versand in einem offenen Wagen, nur mit einer Decke geschützt, erfolgt. Der betreffende Verfrachter weist unsere Schadenersatzansprüche zurück mit der Behauptung, Papier in Kisten dürfe in offenem Wagen mit einfacher Bedeckung zum Versand kommen, auch die Aufschrift auf den einzelnen Kisten „Vor Nässe zu schützen" verpflichte zu weiter nichts.

Wir sind der Ansicht, daß schon gewöhnliche Papiere in verschlossenen Wagen versandt werden müssen. Ist Ihnen ein Gutachten über diesen Fall bekannt? Die Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung schreibt unter § 44 vor, daß *Stück*güter stets in bedeckten Wagen zum Versand kommen müssen, wenn sie in solche Wagen durch die Seitentüren verladen werden können. Letzteres trifft bei der in Rede stehenden Sendung zu. Schon hiermit ist unseres Erachtens bewiesen, daß der Versand in geschlossenem Wagen geschehen mußte. *Gummieranstalt*

Ein Verkehrsfachmann antwortete: Der Absender hat schuldhaft gehandelt, wenn er den Versand in einem offenen Güterwagen vorgenommen hat. Wurde die Sendung als Stückgut verladen, so hat die Eisenbahn schuldhaft gehandelt, da diese die Verladeweise zu besorgen hat.

Zum Reichstarif für die Etuis- und Feinkartonnagen-Industrie wurde am 22. Juli in Weimar ein sechstes Lohnabkommen getroffen, das bis zum 2. August gilt. Die Stundenlöhne wie der Stücklohn wurden für die Woche bis 26. Juli um 60 vH, für die Woche bis 2. August um 85 vH erhöht. Im besetzten Gebiete wird den Arbeiterinnen 12½ vH, den ledigen Arbeitern 15 vH und den verheirateten Arbeitern 18 vH Besatzungszulage gewährt. Empfohlen wird auch bei diesem Abkommen, der Arbeiterschaft angesichts der fortschreitenden Geldentwertung Dienstags eine Lohnabschlagszahlung zu geben. Der Spitzenlohn für verheiratete Facharbeiter beträgt danach in der niedrigsten der sieben Ortsklassen 18 530 M., in Berlin (der höchsten Ortsklasse) 23 160 M. die Stunde; bei Hilfsarbeitern betragen die gleichen Sätze 17 650 und 21 310 M., bei Facharbeiterinnen unter 16 Jahren (4. Halbjahr Berufstätigkeit) 4950 und 6510 M., bei solchen über 16 Jahren (5. Berufsjahr) 10 990 M. und 14 460 M., bei Hilfsarbeiterinnen (über 21 Jahre und ein Jahr im Berufe) 10 440 und 13 740 M. *ch.*

Przeglad Graficzny, das in Posen, Rynekstr. 4, erscheinende Fachblatt erweiterte seinen Inhalt durch eine Beilage mit dem Kopftitel „Przeglad Papierniczy" und erscheint nun, achtseitig, im Umschlag unter dem Gesamttitel „Przeglad Graficzny i Papierniczy".

Aus dem österreichischen Druckgewerbe

Nach Verhandlungen, die genau einen Monat dauerten und über denen die Machtmittel des Ausstandes und der passiven Resistenz drohend schwebten, kam zwischen den Vertretern des Hauptverbandes der Buchdruckereibesitzer Oesterreichs sowie des Verbandes österreichischer Steindruckereibesitzer einerseits und des Zentralkartells der graphischen Arbeiter anderseits ein Uebereinkommen zustande, nach welchem die gegenwärtig geltenden Mindestlöhne mit Wirkung vom 16. Juli 1923 um 8 vH und fernerhin ab 1. Oktober 1923, 1. Januar und 1. Juli 1924 um je 2 vH erhöht werden. Bei den Hilfsarbeitern hat die sonst für den 1. Oktober vorgesehene zweiprozentige Erhöhung schon ab 20. August 1923 einzutreten. Der für den Monat Juli 1923 seitens der Paritätischen Kommission errechnete negative Index von 5 vH blieb bei der Lohnbemessung außer Betracht. In weiterer Folge aber soll sich der jeweilig festgesetzte Index allmonatlich, sei es in positivem oder negativem Sinne, voll auswirken. Es wurde eine Neuregelung des Ortsklassensystems vorgenommen, wobei die Landeshauptstädte in die dritte Ortsklasse eingereiht, Graz jedoch mit Wien gleichgestellt wurden. Einzelne Ortsklassenverschiebungen sollen im beiderseitigen Einvernehmen festgesetzt werden. Männlichen ledigen Hilfsarbeitern über 16 Jahre wurde unabhängig von der erwähnten Zulage eine 10prozentige Zulage auf die jetzigen Mindestbezüge zuerkannt, so daß sie anstatt der achtprozentigen eine 18prozentige Zulage erhalten. Wegen der Lehrlingsskala, der Montag-Frühblätter und der täglich erscheinenden Provinzzeitungen sollen weitere Verhandlungen ehestens eingeleitet werden. Die Vertragsdauer wurde mit zwei Jahren bemessen, so daß der neue Tarifvertrag mit 30. Juni 1925 endet. Beide Teile behielten sich vor, dieses Uebereinkommen sofort in Wirksamkeit zu setzen, jedoch ihren Auftraggebern zur Urabstimmung vorzulegen. Sie werden hierbei für die Annahme und für Einhaltung der Vereinbarung nach Kräften eintreten und sich hierbei gegenseitig unterstützen.

In einem besonderen Uebereinkommen der Verbandsvertreter der Buch- und Steindruckereibesitzer und der graphischen Arbeiter wurde bestimmt, daß Lehrlinge bis Ende 1923 nicht aufgenommen werden sollen. Die Ortsklassenfestsetzung wurde geregelt, ebenso die Art, wie und wann die Indexziffern angewendet werden sollen. Die *Wochen-Löhne* der Buchdruckergehilfen betragen nach der ab 16. Juli geltenden Tabelle für Wien in der ersten Stufe (Ausgelernte) 241 191 Kronen, in der zweiten Stufe (jüngere Gehilfen) 295 146 Kronen und in der dritten Stufe 354 766 Kronen.

Die Gehälter der *Faktoren* und *kaufmännischen Beamten* bleiben in derselben Höhe wie im Vormonat, da auch hier der Teuerungsabschlag von 5 vH nicht berechnet werden soll.

Der Steuerabzug beträgt in Oesterreich bei einem Wochenbezuge bis 461 541 Kronen 1 vH, bei einem solchen bis 1 076 925 Kronen 2 vH und darüber 3 vH.

Büchertisch

Offsetdruck. Zu einem weiteren Sonderheft über dieses bedeutsame Druckverfahren wurde das Juliheft der graphischen Monatsschrift „Deutscher Buch- und Steindrucker" ausgestaltet. Bearbeitet wurde es von Professor O. Mente von der Techn. Hochschule Charlottenburg und von Ernst Herbst, dem Leiter des Lithographen-, Steindrucker- und Chemigraphen-Verbandes, Berlin. Herbst schreibt schwungvoll und treffend über die Bedeutung des Verfahrens, Dr. O. Strecker, Darmstadt, über die Entwicklung, und R. Ruß, Berlin, über die Begeisterung für Offset. Otto Säuberlich, Leipzig, bespricht u. a. das Uebertragungsverfahren seiner Anstalt und Dr. Hartmann, Halle, schreibt über Eigenschaften der Farben, F. T. Corkett, London, schildert sein Lithotex-Verfahren, das Kopieren anstelle von Umdruck setzt. Die Mehrfarben-Offsetrotation der „Vomag" wird in Wort und Bild erläutert. Auch das Interesse der typographischen Leser kommt nicht zu kurz durch Hermann Hoffmanns Aufsatz über die Ungerfraktur, der angeregt ist durch das Buch von Bogeng. Zahlreiche Beilagen schmücken das Heft und beleuchten die Leistungen des Offsetdruckes. — Der Bezugspreis ist 1 M. × Schlüsselzahl des Börsenvereins, Ausland ein Schweizer Franken oder dem Wertmaß diesem angepaßt die entsprechende Landeswährung wofür der Verlag, Teltower Straße 32, Berlin SW 61, das starke Heft portofrei versendet.

Probenschau

Der Gebrauchsgraphiker *Paul Süß, München,* Schwindstraße 2[illegible] sandte uns vier Mappen mit Arbeiten, die nach seinen Entwürfen ausgeführt worden sind. Die Mappen enthalten Briefblätter, Briefumschläge, Anzeigen, Prospekte und buchgewerbliche Arbeiten. Bei den Briefblättern ist durch Schriftgestaltung und Anordnung, durch farbige Streifen-, Bänder- und Randbildung stets eine eigenartige Betonung erzielt worden, wobei jedoch die Wahrung vornehmer Ruhe nie außer Acht gelassen ist. Auch die Verbindung mit darstellerischen Zeichnungen wie Fabrikansichten, Signeten usw. zeigt neuartige Gestaltung und Ausdruckskraft. Gut gewählt sind ferner Papierton und Aufdruckfarben, was ebenfalls für den reifen Geschmack des Entwerfers zeugt. Bei den Aufdrucken auf Briefumschlägen ist meist Wert darauf gelegt, daß durch eine Sachdarstellung dem Empfänger bereits erkenntlich wird, von wem die Zuschrift kommt, von einer Bleistiftfabrik, vom Hersteller der Pelikanfarben, von einer Automobil- oder Likörfabrik usw., dabei ist manchmal die Fläche ziemlich frei behandelt oder so aufgeteilt, daß der Markenraum vom Adressenraum getrennt wurde. Unter den gezeichneten Anzeigen-Entwürfen sehen wir insbesondere solche für die Papierausstattungsfirma Georg Steib unter Beachtung guter drucktechnischer Wiedergabe behandelt; das, was man unter Blickfang versteht, ist hier und bei anderen Entwürfen nicht vergessen worden. Unter den übrigen Arbeiten befinden sich für die eingeschlossene Waren bestimmte Umhüllungen für Briefpapierpackungen, ferner Exlibris, Buchtitel und dergl. Für sehr gutes Stilgefühl in der Buchausstattung sprechen Broschüren über „Künstliche Beregnung" sowie über die „Münchener Edelmesse". Die fleißige und sorgsame Durcharbeitung aller Arbeiten verdient noch besonders hervorgehoben zu werden. *ok*

Briefkassetten der *Feinpapier-Großhandlung Paul Vanger GmbH.* in *Breslau 4,* Allein-Vertretung der Firma *Gebr. Hoesch GmbH.* in *Kreuzau-Düren.* Die Firma, die seit längerem zur Herstellung von Brief- und Kartenkästen nach eigenen Mustern unter der aus alter Zeit stammenden Marke (Pfeil mit Rose) übergegangen ist, legt uns eine Mustersammlung ihrer Erzeugnisse vor. Die rühmlich bekannten Papiere von Gebr. Hoesch GmbH., Düren, bürgen für den hochwertigen Inhalt, der beste Papiermacherarbeit darstellt und würdiger Ausstattung dargeboten wird. In der Mustersammlung sind Papiere aller Art und aller Formate vertreten: Gefällig getönte Damen- und Herrenpapiere mit Leinenprägung, mit Waffelmuster, pergamentartige (gehämmerte) und auch schöne Elfenbeinpapiere mit zweckmäßiger Schreibglätte, kurz solche Papiere, wie sie die Freude eines jeden sind, der in der Auswahl des Briefpapiers Geschmack betätigt.

*) Heute bei 30 000 Schlüsselzahl 90 000 M.

**) Heute etwa 13 000 M., nach weiteren 80 vH Teuerungsaufschlag.

Hosted by Google

Farben

für alle graphischen Zwecke

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** *LEIPZIG*

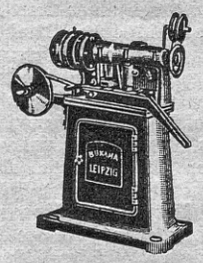
Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

Walzenmasse

[A 4389

(A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.



Bukama-Automaten

zum Herstellen von Nadel- u. Andrück-Etiketten

O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schl. 14

Könneritzstraße 43

A 4728)

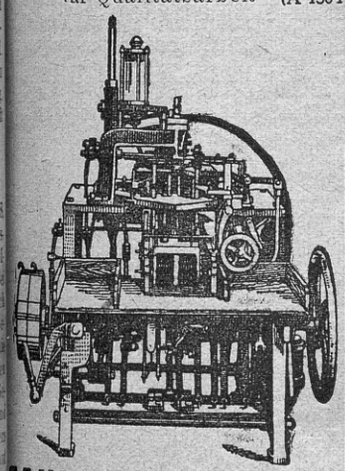
Schnelläufer

Briefumschlag-Maschinen

für hohe Leistungen

Flachbeutel-Maschinen

für Qualitätsarbeit (A 4304

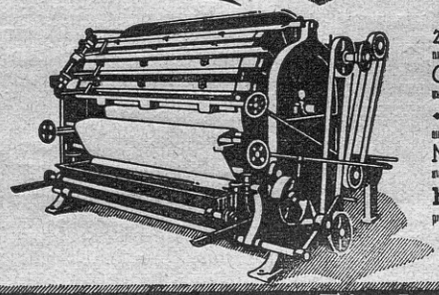


SANDNER & FREUND

Fsp. 60023 **Leipzig** Eisenbahnstr. 70

DIE FISCHER

Färbmaschine



zur Herstellung von Chromo-Kunstdruck- •Baryt-Bunt-und • Marmor-Papieren **hat Weltruf!**

Julius Fischer

MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER- UND TAPETENFABRIKATION

Nordhausen i/H.

Kartonnagen

aller Art

prompt und preiswert lieferbar

Niedersächsische Kartonnagenfabrik

Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg

(A 5472

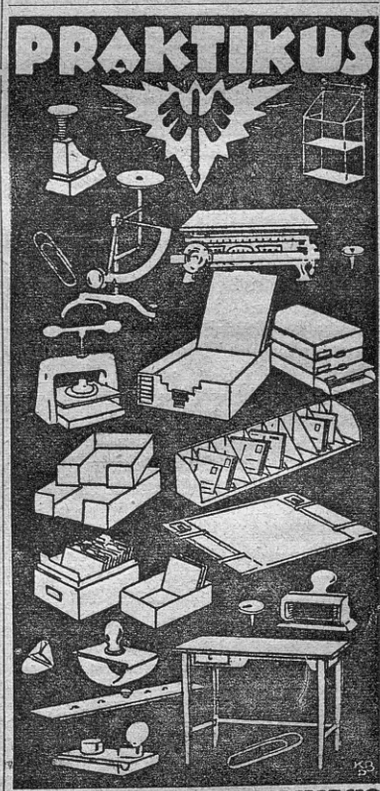
Faltschachtelkarton, Packseiden u. Goudronné

liefern zu Festpreisen vom Lager (A 4822

Herzog & Co., Dresden-A. 1

Papiergroßhandlung .·. Holbeinplatz 4

PRAKTIKUS



WIEDEMANN & STEINHAUS

BÜRO-BEDARFS-FABRIK

WEIMAR-PZ.

Kleberöllchen

HEINRICH HERMANN

PAPIERWAREN-FABRIK

STUTTGART-WANGEN 8

M. & L. SCHEUER - FRANKFURT A·M

J. Rung & Co., Göppingen-Wttbg.

Actiengesellschaft für Papierverarbeitung und Buchdruck

Wir liefern an Wiederverkäufer:

Stenogrammblocks, Notizblocks, Durchschreibebücher, Kopierbücher, Durchschlagpapiere, Schreibmaschinen-Postkarten, Plano-Papiere jeder Art [A 4825

Ständig große Lagervorräte :: Reichhaltiger Katalog Nr. 29 zu Diensten.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Schlüsselzahl des Buchhandels wurde ab 28. Juli von 25 000 auf *30 000* erhöht.

Schlüsselzahl des Kunstverlags. Die *Vereinigung der Kunstverleger EV., Berlin* (Geschäftsstelle Berlin W 66, Wilhelmstraße 45) setzte mit Rücksicht auf die Steigerung der Druckkosten sowie die weitere starke Zunahme der Geldentwertung die Schlüsselzahl mit Wirkung vom 30. Juli 1923 auf *8000* fest.

Der Multiplikator für Tinten beträgt ab 26. 7. 23: 23 000.

Schreibfedern-Preise. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie hat sich gezwungen gesehen, für alle bis zu diesem Tage noch nicht faktuierten Aufträge ab 30. Juli 1923 die Schlüsselzahl *806* festzusetzen.

Leipziger Meßnachrichten

Die Einladungen zur Leipziger Herbstmesse (26. August bis 1. September 1923) sind vor kurzem in alle Welt hinausgegangen. Das wieder mit dem von Baus gezeichneten künstlerischen Umschlag ausgestattete Einladungsheft enthält neben den für die Meßbesucher wichtigen Hinweisen auf Sonderzugverkehr, Wohnungsvermittlung, künstlerische Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten usw. auch eine Uebersicht über die Gliederung der Messe und als besondere Beilage einen die Orientierung in der Innenstadt und auf dem Ausstellungsgelände wesentlich erleichternden Plan der Leipziger Messe.

Berliner Papier-Messe. Sonntag, den 5. August, vormittags von 11 bis 1 Uhr findet die zweite und letzte Vorbesichtigung statt. Die Beteiligung wird, wie wir hören, so sein, daß auch diese Messe trotz der überaus schwierigen Zeit ein übersichtliches Bild des gesamten Faches gibt. (Messeleitung: Paul Vollmer, Berlin N 58, Schönhauser Allee 69.)

Bücherpreise

Bei der Bekanntmachung der Erhöhung der Schlüsselzahl des Buchhandels von 15 000 auf 18 500 in Nr. 67 S. 1552 findet sich der Nachsatz „Mögen viele so gestellt sein, daß sie sich trotzdem Bücher kaufen können!“ Gegen die Unterstellung, als ob heute große Kreise nicht mehr in der Lage wären, sich Bücher zu kaufen, muß entschieden Front gemacht werden. Gewiß sind die Beträge hoch, die heute für Bücher verlangt werden, aber bei den unaufhörlichen Steigerungen für Druck, Papier und alle sonstigen Lebensbedürfnisse, denen der Verleger wie jeder andere unterworfen ist, ist es unmöglich, die Bücherpreise auf einem niedrigeren Stand zu halten. Gewiß scheiden als Bücherkäufer alle die Kreise aus, die auf Renteneinkommen angewiesen sind oder bei Arbeitseinkommen besonders drückende Verpflichtungen haben, denen das heutige Einkommen nicht gerecht wird. Wenn aber z. B. ein Oberregierungsrat, der im Juli ein Einkommen von etwa 14 bis 17 Mill. Mk. hatte, wie kürzlich die Tagespresse schrieb, daß „man“ keine Bücher mehr kaufen könne, so ist das nicht zu verstehen. Davon abgesehen werden aber überall, wo man hinsieht und hinhört, Beträge nicht etwa für Lebensbedürfnisse, sondern für Genuß- und Luxusmittel in Höhen ausgegeben, die diejenigen für gute Bücher bei weitem überschreiten. So zahlt man beim Zigarrenhändler unbesehen hunderttausend und mehr Mark für eine Kiste Zigarren, in Wirtschaften usw. gehen die Zechen auch leicht in die Hunderttausende, ein Zeichen, daß die Gelder vorhanden sind, auch um Bücher anzuschaffen. Deswegen und weil die Bücher nach ihrem Wert heute immer noch verhältnismäßig billig verkauft werden, sollte immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, daß jeder in der Lage ist, Bücher zu kaufen, wenn er nur ernstlich will und daß die geistige Nahrung nicht weniger notwendig ist als Luxusbedürfnisse. Gerade die tüchtigsten und besten Kräfte in Handel und Industrie werden zugeben, daß sie ein gut Teil ihrer Erfahrungen nicht den eigenen Dummheiten verdanken, sondern sich aus Büchern die Erfahrungen anderer zunutze gemacht haben. Gerade aus dem letzteren Grunde macht sich das Durcharbeiten von Fachbüchern immer wieder bezahlt. X

Gebrauchs-Kalender und Reklame-Kalender müssen jetzt bestellt werden. Der graphische Betrieb von *Förster & Borries, Zwickau i. Sachsen*, erinnert daran, mit gut ausgestatteten und mit Abbildungsproben versehenen Werbeblättern, die zeigen, daß der Verlag auch diesmal in verschiedenen hübschen Ausführungen Portemonnaie-, Taschen-, Wandtafel- und Abreißkalender herausbringen wird. Durch saubere Drucklegung sprechen namentlich die mit künstlerischem Bildschmuck versehenen Rückwände an. Auch der Offsetdruck wird dabei, wie überhaupt zu Werbedrucksachen, auf vorteilhafteste Weise herangezogen.

Eine internationale Freimarkenausstellung in Brünn veranstaltet vom 5. bis 15. August der tschechoslowakische Philatelistenverband gleichzeitig mit der Messe in Brünn und einer elektrotechnischen Ausstellung dort. *bg*

Neuartige Schreibgeräte

Die durch DRP. 377 877, Kl. 70 a der Firma *Gebr. Fend* in Pf... heim geschützte Erfindung betrifft einen Füllbleistift, bei dem ... Schreibmine mittels eines im Halter geführten Minenschiebers ... Stützdrahtes sowohl durch Drehen eines Knopfes am oberen Stift... vorgeschraubt als auch durch Druck auf diesen Knopf sprung... vorgeschoben und durch Gegendruck auf das untere Minenende zu... geschoben werden kann. Entsprechend der Erfindung hat nun ... Einrichtung eine solche Ausbildung erfahren, daß der Druck-... Drehknopf außer der Schraubenhülse für den Vorschub des Mi... schiebers oder Stützdrahtes eine diese umgebende längsgeschl... Hülse mit zwei Ringnuten trägt, in die ein mit der Außenhülse ... verbundener Ringwulst einschnappt. Dadurch ist sowohl ... allmähliche Verkürzung um die Länge der Mine als auch ein Vor... der Mine um ein die Schreiblänge überschreitendes Maß durch D... auf den Knopf ausgeschlossen.

Eine andere Erfindung auf diesem Gebiete (DRP. 376 691, Kl. ... *Albert Wolff* in Berlin-Schöneberg, betrifft einen Magazinschreib... bei dem die Ersatzminen nacheinander dadurch in die Bahn ... Treibnadel gerückt werden, daß eine mit einem Schlitz und ... Schaufel versehene Röhre gedreht wird, um die um die Röhre liege... Ersatzminen in die Röhre zu treiben. Bei diesen bekannten Füllst... hat man die Beobachtung gemacht, daß vielfach die Minen sich ge... seitig festklemmen und den Zutritt zu der mittleren Führungs... und in die Bahn der Treibnadel versperren. Auch schiebt ... Schaufel, wenn die Minen lose liegen, diese im Kreise um die Führ... röhre vor sich her. Dieser Uebelstand ist darauf zurückzuführ... daß die letzte Mine keinen Gegendruck ausübt und die Sch... infolgedessen keinen Widerstand findet, um die zunächstliegende ... angreifen zu können. Um diesen Mangel zu beseitigen und die ... zwangläufig in die Bahn der Treibnadel zu bringen, wird bei ... neuen Magazinstift an der Innenwand der Außenhülse, welche ... Mine umgibt, ein Widerlager in Form einer Rippe angeordnet, das ... Verschiebung der Ersatzminen um die Führungshülse herum ... hindert.

Schließlich soll noch auf den durch DRP. 376 770 der Kl. ... geschützten Schreibstift mit verschiebbarer Mine und einem Ra... gummi der *Autopoint Pencil Company* in Chicago hinge... werden. Das Neue bei diesem Schreibstift besteht darin, daß ... Drehen der Vorschubspindel in der einen Richtung der Schre... und beim Drehen in der anderen Richtung der Radiergummi ... geschoben wird. Dabei kann der Vorschub des Radiergummis ... ohne die Inanspruchnahme der Voschubspindel erfolgen.

Anfeuchter für Marken- und Zettelaufkle...

Die Erfindung bezieht sich auf Vorrichtungen zum Aufkleben ... Zetteln und insbesondere von Briefmarken, bei denen die von ... Rolle abgezogenen Marken durch den Druck auf den Knopf der ... richtung, ähnlich einem Tagesstempel, vorgezogen, abgeschnitten ... einer Aufklebewalze übergeben werden, die während des Herabdr... des Knopfes mittels eines Schwingarms über die Stelle gesch... wird, auf welche die Marke geklebt werden soll. Beim Durch... der Walze zieht diese die Marke an einer Feuchtvorrichtung v... wodurch die Marke auf ihrer Klebstoffseite die erforderliche ... feuchtung erhält. Beim Zurückschwingen des die Aufkleb... tragenden Armes wird die nächste Marke abgeschnitten und von ... Andrückwalze erfaßt. Der Aufkleber ist dann zur Abgabe ... folgenden Marke bereit.

Die Hauptschwierigkeit bei derartigen Vorrichtungen besteht ... der richtig bemessenen Anfeuchtung der Marken. Regelmäßig ... zur Anfeuchtung ein feststehender oder auch ausschwingender ... hältnismäßig großer Wasserbehälter eingebaut, der ein für a... eingestellt ist und dauernd näßt oder zuviel Wasser zutreten läßt, ... ein einwandfreies Aufkleben der Marken zu erreichen.

Diesen Mangel beseitigt die neue Vorrichtung durch Anordnung ... Wasserbehälters an einem Schlepparm, der zugleich zur Lagerung ... Andrückwalze dient, und durch Anordnung eines Lüftventils am ... Wasserbehälter, das gewöhnlich unter Federdruck geschlossen ge... wird. Beim Vorziehen des den Schlepprahmen führenden ... streift jedoch das Lüftventil einen Anschlag, kommt dadurch ... Lüftung und läßt eine geringe Menge Wasser zu dem unter ... Wasserbehälter liegenden Feuchtkissen treten. Dabei läßt sich ... Einstellung des Ventils leicht in Uebereinstimmung mit der zum ... kleben einer Marke erforderlichen Wassermenge halten. (DRP. 37... Kl. 70 d, *Julius Platzer* in Bremen.) —ss—

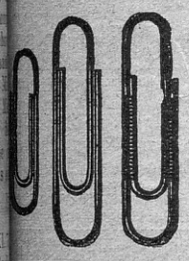
Patentliste vom 12., 16. und 19. Juli 1923

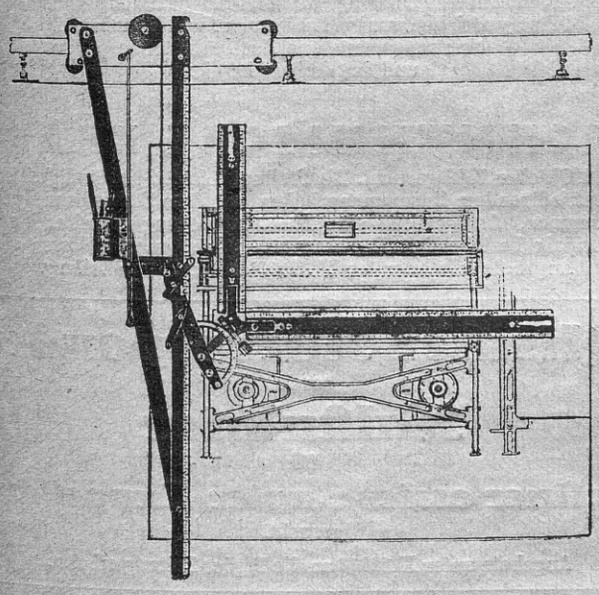
Anmeldungen: Kl. 11e, 22. A. 37 703. Robert Ahn, Stuttgart, Po... straße 52. Umwendebügel für Schnellhefter mit Aufreihzungen; ... Pat. 374 488. 6. 5. 22. — Kl. 11e, 14. A. 37 084. Paul Ashelm, ... Wildenowstr. 16. Federnde Klammer für ungelochte Blätter mit ... scharnierartig miteinander verbundenen, sich gegenseitig abstütz...

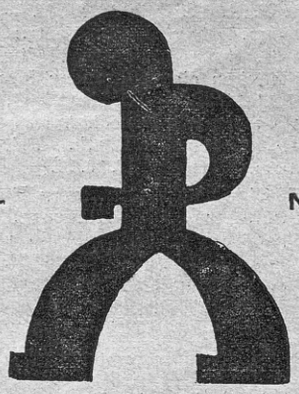
Hosted by Google

LEITZ
ORDNER
und alle anderen
Leitz-Artikel sofort
lieferbar
Louis Leitz :: Feuerbach
(Wttbg.) (A 4408

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, Breslau 2


Büronadeln
Reißbrettstifte · Federhalter
in bester Qualität und bei großer Leistungsfähigkeit liefert (A 4594
Metallwarenfabrik Heidelberg-Nürtingen
GmbH., Heidelberg, Römerstr. 2—8

„Reiss-Zeichenmaschine"

An jedem Reissbrett anzubringen!
erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes
Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe
R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel
(A 4792 III

FABRIK-  MARKE
KLiO
Locher
Löscher
Kalender
Büromöbel
Drehstifte
Briefkörbe
Papierkörbe
Tintenfässer
Hebelordner
Goldfüllhalter
Schnellhefter
Bücherstützen
Kartenständer
Kopierpressen
Schreibunterlagen
KLiO-WERK G. M. B. H. HENNEF A. DER SIEG 1
(A 5124)

Hosted by Google

Schenkeln. 3. 2. 22. — Kl. 11e, **14**. K. 79 858. Arnold Kull, Zürich, Schweiz; Vertr.: M. Mintz, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Ablegemappe mit Klemmvorrichtung. 17. 11. 21. Schweiz 12. 11. 21. — Kl. 11e, 15. R. 57 664. Hermanus van Rijmenam, Haag, Holl.; Vertr.: Dr. Fritz Warschauer, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Sammel- bezw. Heftmappe, bei welcher die Stücke mittels in den Rücken einzuführenden Klammern befestigt werden. 22. 1. 23. Holland 11. 11. 22. — Kl. 11e, 26. G. 56 773. Anton Godan, Zülz, Oberschl. Schnellhefter mit Druckknöpfen. 8. 6. 22. — Kl. 11e, 26. H. 87 435. Adolf Höger, Zirndorf b. Fürth. Briefordner mit einem in seiner Breite verstellbaren Rücken. 17. 10. 21.

Kl. 15d, 5. B. 100 323. Charles Ashton Henry Bullock, London; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Pfeiffer, Pat.-Anw., Charlottenburg. Druckpresse mit abwechselnd über den Typensatz geführter Farb- und Druckwalze. 21. 6 21. England 16. 9. 20. — Kl. 15d, 15. M. 79 726. Fa. J. G. Mailänder, Cannstatt-Stuttgart. Vorrichtung an Bogenstapelauslegern für Druckpressen zur Begrenzung der Hubbewegung des in der Höhe verstellbaren Stapelablegetischs. 27. 11. 22. — Kl. 15d, 21. G. 57 526. Johannes Germann u. Wilhelm Renz, Mainz, Weihergarten 9. Korkstopfenbedruckmaschine mit Zählvorrichtung. 26. 9. 22.

Kl. 15e, 13. B. 106 581. Louis Maurice Barmann u. Fa. Roneo Limited. London; Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schaltvorrichtung für die Druckplatten von Adressendruckmaschinen. 28. 9. 22.

Kl. 15g, 37. C. 32 017. Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann GmbH., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung von Farbbändern. 28. 4. 22. — Kl. 15g, 11. A. 35 772. Archo Schreibmaschinen-Company, Winterling & Pfahl, Frankfurt a. M.-West. Typenführung für Typenstangenschreibmaschinen. 28. 6. 21. — Kl. 15g, 37. J. 21 370. Albert Immervoll, Wien; Vertr.: R. Schmehlik u. C. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Umschaltvorrichtung für die Farbbandlängsbewegung von Schreibmaschinen. 24. 3. 21. Oesterreich 16. 3. 20.

Kl. 15i, 2. Z. 12 745. Fa. Heinrich Zeiß, Frankfurt a. M. Briefkopiermaschine mit Trockenvorrichtung für die Kopien außerhalb des Maschinengestells. 23. 11. 21. — Kl. 15i, 2. D. 40 682. Deutsche Maschinenbau- und Vertriebsgesellschaft mbH., Berlin. Kopiermaschine. 14. 11. 21.

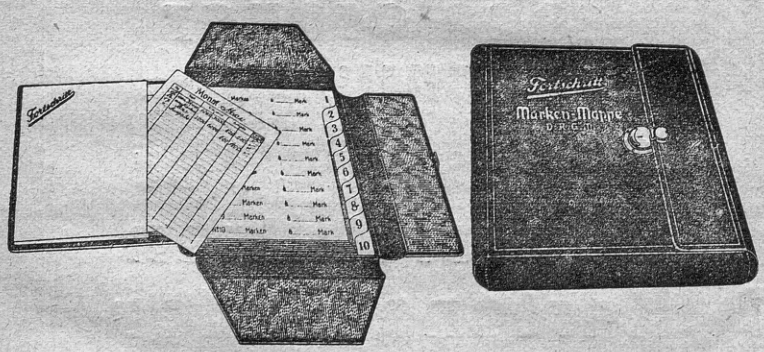
Kl. 15k, 9. E. 28 221. Otto Ebner, Bochum, Friedrichstr. 22. Verfahren zur Herstellung von radierfähiger Liniatur. 14. 6. 22.

Kl. 70a, 2. S. 58 023. James Salz, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing Rich. Geißler, Berlin SW 11. Spitze für Füllbleistifte. 8. 11. 21. — Kl. 70a, 6. K. 84 695. Josef Kampermann, Düsseldorf, Erftstr. 7. Bleistift- und Federhalter. 27. 1. 23.

Kl. 70b, 4. R. 57 668. Thomas Edward Rudderham, Sudbury, Suffolk, England; Vertr.: R. Heering, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Füllfederhalter. 23. 1. 23. England 8. 2. 22. — Kl. 70b, 6. S. 62 539. Simplo Füllfeder-Gesellschaft Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg. Gerät zum Füllen von Füllfederhaltern. 29. 3. 23.

Probenschau

Markenmappe. Die bedeutenden Beträge, die ein Geschäftsbetrieb für Brief-, Steuer-, Invaliden-, Stempel- und andern Marken auszugeben hat, erfordern ordnungsmäßige Verrechnung und bedingen, daß die Werte übersichtlich und vor Verlust geschützt, aufbewahrt werden. Ein praktisches Hilfsgerät, die verschiedensten Markenwerte zweckmäßig unterzubringen und die Bestände zwangsläufig zu kontrollieren, ist in der neuen *Fortschritt-Markenmappe*, DRGM., von den *Büro-Einrichtungs-Fabriken Fortschritt, GmbH., Freiburg i. B.*, geschaffen worden. Die Abbildung der offenen Mappe zeigt, daß zehn Fächer zur Ordnung der



Werte vorhanden sind. Der Vordruck auf dem ersten Deckelblatt mit übersichtlichem Hinweis ermöglicht es, die verschiedenen Markensorten sofort in der betreffenden Unterteilung zu finden. Wegen des ständigen Wechsels in den Markenwerten ist es ratsam, die Aufschrift auf dem Hinweis nur mit Bleistift vorzunehmen. Für die Kontrolle des Markenverbrauchs werden zu jeder Mappe zwölf Monatsblätter mitgeliefert, wodurch mit Leichtigkeit die tägliche Abstimmung über Einnahme und Ausgabe erreicht wird; im Augenblick kann der Sollbestand festgestellt werden. Die geschlossene Mappe ist 32 cm hoch, 30 cm breit und mit vernickeltem Schloß versehen; sie kann gleichzeitig zum Markeneinkauf auf der Post dienen. Der Einband in schwarzem Kunstleder, die Falze der Zwischenfächer aus Leinen, gewährleisten lange Verwendbarkeit. Vertreter- und Schaufensterstücke werden den Absatz steigern.

Offene Stellen

Mitteldeutsche größere Wellpappen- und Wellpapp-Kartonnagen-Fabrik

sucht zu möglichst baldigem Antritt einen in

Kalkulation und Korrespondenz

gut befähigten Herrn für die Leitung der Offerten-Abteilung. Sicheres Rechnen u. gewandter Ausdruck Vorbedingung, Branchekenntnisse erwünscht, Lebensstellung. Ausführliches Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften, Bild, Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter *E 12613* an die Papier-Zeitung.

Papier-Großhandlung sucht

für ihre Betriebsstätte *Hamburg*

tüchtigen jungen Mann

zum möglichst baldigen Eintritt.

Nur Herren, die über gute Papier-Kenntnisse verfügen, wirklich Maschine schreiben und stenographieren, durchaus zuverlässig arbeiten werden gebeten, Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittstermins einzureichen unter *D 12567* an die Papier-Zeitung.

Zur Neubelebung

einer bestehenden Papieragentur in Leipzig, deren Arbeitsfeld sich auf den gesamten Freistaat Sachsen ausdehnt (vertrieben werden Packpapiere und Kartons) wird eine zielsichere, energisch arbeitende und im Verkauf bereits hocherprobte

FACHMÄNNISCHE KRAFT

zum 1. Oktober 1923 gesucht. Die Stellung bietet Selbständigkeit und bei befriedigendem Zusammenarbeiten mit dem Stammhause gutes Einkommen. Auch würde eine Zusammenlegung mit einer bereits in Leipzig bestehenden Papieragentur nicht ausgeschlossen sein. Angebote erbeten unter *Y 12657* an die Papier-Zeitung.

Englischer Korrespondent

sowie

Kalkulator

für

Berliner erstes Papier-Exporthaus

gesucht.

Angebote unter *X 12656* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zum 1. Oktober oder früher erfahrener Fachmann als

Einkäufer und Korrespondent

gesucht, der in dieser oder ähnlicher Stellung bereits tätig war. Es handelt sich um die Besetzung eines aussichtsreichen Postens.

Ferner tüchtigen, rührigen

Reisenden

der mit Erfolg in der *Pack-* und *Feinpapierbranche* gereist hat. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. sowie Gehaltsanspr. erbeten.

Besteck & Schultz, Hannover

Pack- und Feinpapier-Grosshandlung

Hosted by Google

Sofort ab Lager Nürnberg lieferbare neue Maschinen:

Teilauszug aus der Lagerliste:

4 **Anleimmaschinen** 300 mm Arbeitsbreite, für Kalt- und Warmleim und für Transmissionsantrieb, ohne Transportband.

5 **Anleimmaschinen** 500 mm Arbeitsbreite, mit Gasheizung für Kalt- und Warmleim und für Transmissionsantrieb, ohne Transportband.

1 **Anleimmaschine** 800 mm Arbeitsbreite, mit Gasheizung für Kalt- und Warmleim und für Motorantrieb, ohne Transportband.

1 **Anleimmaschine** 500 mm Arbeitsbreite, mit Gasheizung für Kalt- und Warmleim und **mit automatischer Abnahme- und Transportvorrichtung**, für Transmissionsantrieb.

2 **Anleimmaschinen** 150 mm Arbeitsbreite, für Kaltleimverarbeitung, **mit automatischer Abnahme- und Transportvorrichtung**, für Hand- und Kraftbetrieb.

4 **Rändelmaschinen** zur Verarbeitung von Rollenpapier, eingerichtet mit Gasheizung für Kalt- und Warmleimverarbeitung, 150 mm Arbeitsbreite.

1 **Anleimmaschine** 150 mm Arbeitsbreite, ohne Transportband für Kaltleim, für Hand- und Kraftbetrieb.

1 **Faltschachtelklebemaschine.**

1 **Papierrollenschneidemaschine** für Secare-Rollen usw., 1000 mm Arbeitsbreite.

1 **Eckenverbindemaschine** für gummierte Papiere, 17 mm Streifenbreite, allerneueste Konstruktion.

1 **doppelt arbeitende Eckenausstoßmaschine**, neuestes Modell.

1 **Spezial-Anleimmaschine**, 450 mm Walzenbreite.

1 **automatisch arbeitende Schachtel-Beklebemaschine** (Ueberziehmaschine).

1 **Offset-Druckpresse** für Papierformat 24×35 cm.

Zwischenverkauf vorbehalten.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Lederleimen, Kaltleimen, Heftdrähten und Eckenschließpapier**

Adam Meyer, Nürnberg

Spezialhaus für Maschinen und Materialien
— für die papierverarbeitende Industrie —

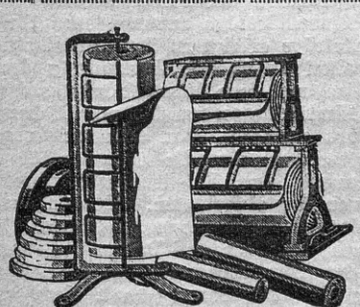
Fernruf Nr. 8493. Telegramm-Adresse: Pappma-Nürnberg (12682

Echtes Pergamentpapier

in Formaten und Rollen lagernd am Rhein, lieferbar nach allen Anlegestellen am Rhein

günstig abzugeben.

Anfragen unter *S 12592* an die Papier-Zeitung



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Größte Auswahl bei billigsten Preisen

Zur Messe: Leipziger Hof, III. Stock, Stand 245/46a. (A 5070

Liniiermaschinen

„Dulima", zweiseitig arbeitend, Zylinderumfang 108 cm, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,

„Silima", einseitig, 120 cm Arbeitsbreite, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,

Akzidenz-Liniiermaschine, 50×70 cm, einseitig, mit 2 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,

sofort lieferbar. (8720

Strubelt & Jenner, GmbH., **Elberfeld,** Berliner Str. 26. Tel.-Adr.: Druckpressen.

Geschäftsbücher Notes Schulhefte

fertigen wir besonders leistungsfäh. an und ersuchen um Einholung bemusterter Offerte.

Tillmann & Witz, (12684 **München,** Goethestr. 34.

Aktien Genußscheine Schuldscheine sonstig. Wertpapiere liefert in bester Ausführung

Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg. (12620

Etwa *5000 kg*

sat. wß. Rotationsdruck Ia.

in 171½-cm-Rollen, ca. 50 g, billigst abzugeben. (12606

Aktien-Gesellschaft für das Papierfach : Darmstadt, Postf. 169. Teleph. 113 u. 423.

Biete an:

5000 Bg. grau Aktendeckel

36/47 cm, 45 Kilo per 1000 Bog. ab hiesiger Station.

Georg Hüttenmüller, Papier- und Pappengroßhandlung, **Eisenach.** (12590

Wir liefern ab Lager Köln;

franko Ufer Köln; unter Konventionspreis

Durchschlagpapier · m'fein Schreib
Hartpost · h'frei Schreib
Postkarten-Karton

Cellulose in Rollen und Formaten

10000 Kilo	**Kraftpack**	90-cm-Rollen,	90 g
10000	„	„ 125 „ „	80 u. 110 g
10000	„	„ 75/100 „ „	80 u. 110 g
2000	„	**gelb Tauen,** 75/100 cm,	100 g/qm
20000	„	**Pergament-Ersatz.**	

(12536

Paul Fuß & Co., Köln am Rhein
Gr. Witschgasse 22

Telegr.-Anschrift: Fulapapier :: Fernspr.: Anno 3138 u. 892

Achtung! Export!

Mehrere Posten außerordentlich billiger *Mappen* (ca. 50 000), und *Kassetten* (ca. 2000) sofort greifbar. Muster gegen Einzahl. von 100 000 Mark auf Postscheck-Konto Berlin, Nr. 27 603. (12647

Dr. W. Mäder & Co., Berlin-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 54.

Grau Schrenzpapier

15 000 kg, von ca. 70 g/qm an aufwärts, preiswert abzugeben, ebenso farbig Pack. (12617

Theodor Rohm, Ihmert, Kr. Iserlohn.

10 000 kg egl. rötl. Cellulose-Einschl., 80/100 cm, 60 g/qm., 8000 kg grau Schrenz, 80/100 cm, 75/80 g/qm., preiswert sofort lieferbar. (12655

H. Bockholt, Ahlen i. Westf. Tel. 303.

Größere Menge

weiß Glanz

70/100, sehr billig abzugeben. Anfragen unter *E 12673* an die Papier-Zeitung.

200000 Bierglas-Untersätze

m. Sprüchen, in Sachsen lagernd, unt. Tagespreis zu verkauf. Angeb. unt. *E 12710* a. d. Papier-Zeitung.

Günstiges Angebot!

3000 kg chamois Manila-Ersatzkarton

in Rollen 75 cm 220 g/qm, sofort greifbar, Festpreis

Wilhelm Kohlus, Papiergroßhdlg. **Mühlhausen i. Thür.** (12689

Hosted by Google

Leimmarkt. Aus dem Wochenbericht der Firma *Schulenburg & Co., Bremen*, vom 27. Juli 1923: Bestehende Geldmarktschwierigkeiten vermochten das lebhafte Geschäft nicht zu beschränken. Es mußte erneut zu Repartierungen der Aufträge geschritten werden, da die Materialknappheit sich jetzt scharf auswirkte. Leider zeitigt die katastrophale Wirtschaftslage in manchen Fällen künstliche Zurückhaltung von Ware. Anderseits mehren sich die Fabrikationshindernisse von Tag zu Tag. Die süddeutsche Industrie klagt fast durchweg über Kohlenmangel. Inzwischen macht die Inflation reißende Fortschritte, ungeachtet jeder Zwangsmaßnahme im Devisenverkehr, da die Bewertung des deutschen Zahlungsmittels zurzeit nahezu ausschließlich durch den Pessimismus des Auslandes bestimmt wird. Die Ausfuhr liegt ruhig. — Notiert wurde: Knochenleim 130 000 M., Lederleim 155 000 M., Caseinleim 270 000 M.

Neue Erhöhung der Kohlenpreise. Infolge Erhöhung der Bergarbeiterlöhne wurden die Kohlenpreise mit Wirkung vom 27. Juli ab um rund 53 vH erhöht.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Gültig für die Zeit vom 1. bis 7. August 1923. 100 ägyptische Piaster 19,76, 100 amerikanische Dollar 421,07, 100 argentinische Pesos (Papier) 146,34, 100 argentinische Pesos (Gold) 332,58, 100 belgische Franken 20,62, 100 brasilianische Milreis (Papier) 44,88, 100 bulgarische Lewa 4,03, 100 chilenische Pesos (Papier) 54,34, 100 chilenische Pesos (Gold) 149,44, 100 dänische Kronen 73,61, 100 deutsche Papiermark 0,0019, 100 deutschösterreichische Kronen 0,0060, 1 engl. Pfund Sterling 19,55, 100 englische Schillinge 97,75, 100 englische Pence 8,15, 100 estländische Mark 1,15, 100 finnische Mark 11,64, 100 franz. Franken 24,70, 100 griechische Drachmen 10,08, 100 holländische Gulden 164,71, 100 japanische Yen 205,43, 100 italienische Lire 18,25, 100 jugoslawische Dinar 4,56, 100 lettische Rubel 1,59, 100 mexikanische Dollar 200,75, 100 norwegische Kronen 68,32, 100 ostindische Rupien 129,45, 100 polnische Mark 0,0032, 100 portugiesische Eskudos 17,55, 100 rumänische Lei 2,20, 100 schwedische Kronen 111,28, 100 Schweizer Franken 72,70, 100 spanische Peseten 60,41, 100 tschechische Kronen 12,58, 100 türkische Piaster 2,74. 100 ungarische Kronen 0,044, 100 uruguaysche Pesos (Gold) 338,59 Goldmark.

Erhöhung der Preise für Vordrucke zu Aus- und Einfuhrbewilligungen durch die Reichsdruckerei. Die Reichsdruckerei hat vom 9. Juli 1923 ab die Preise der Vordrucke zu Aus- und Einfuhrbewilligungen wie folgt erhöht: Mit farbigem Unterdruck je 1000 Stück 250 000 M.; ohne farbigen Unterdruck (Anträge) je 1000 St. 170 000 M. Hierzu kommen noch die Versandkosten. Ein etwaiger Sondereindruck wird mit 80 000 M. für 1000 Stück berechnet. Bei weiterem Steigen der Löhne und Rohstoffkosten verändern sich die Preise entsprechend.

Devisentermingeschäfte teilweise erlaubt. Der Reichswirtschaftsminister hat die Reichsbank ermächtigt, Termingeschäfte in ausländischen Zahlungsmitteln und Dollarschatzanweisungen ohne Einhaltung der Einheitskurse abzuschließen, sowie den Devisenbanken zu gestatten, nach näherer Bestimmung der Reichsbank für deren Rechnung Terminkäufe abzuschließen.

Teilweise Freigabe der Devisenzahlungen im Inlandsverkehr. Der Reichswirtschaftsminister gibt in einem Schreiben an die Spitzenverbände des Handels und der Industrie zur Behebung der gegenwärtig eingetretenen Stockung im Waren- und Zahlungsverkehr folgende Ausnahme von § 2 der Valutaspekulationsverordnung bekannt:

„Es wird vorübergehend, und zwar vorläufig bis zum 15. August dieses Jahres, zugelassen, daß für Einfuhrwaren und Waren, die überwiegend aus eingeführtem Material hergestellt sind und die schon bisher üblicherweise auf Valuta- oder Goldbasis berechnet wurden, Devisen, die im Besitz der Abnehmer sind, in Zahlung gegeben und genommen werden dürfen, sofern der Umsatz nicht im Kleinhandelsverkehr erfolgt und sofern der Nehmer der Devisen (Lieferant der Ware) entweder selbst sich im Besitz einer Handelskammerbescheinigung befindet oder dem Geber die Erklärung abgibt, daß er die Devisen binnen zwei Wochen an die Reichsbank oder an einen im Besitze einer Handlskammerbescheinigung befindlichen, namentlich zu nennenden Einfuhrinteressenten weitergibt. Abschrift dieser Erklärung hat der Geber unverzüglich an die Devisenbeschaffungsstelle zu senden, widrigenfalls die Ausnahme nicht Platz greift und die Zahlung in Devisen strafbar bleibt. Da die hiermit bewilligte Ausnahme nur den gegenwärtigen Notstand mildern und vorhandene Devisen für den Einfuhrbedarf schnell nutzbar machen soll, wird diese Uebergangsmaßnahme wieder aufzuheben sein, sobald es gelungen sein wird, die stärkeren Devisenrepartierungen zu vermeiden oder etwa durch Einführung eines Goldgiroverkehrs die zurzeit obwaltenden Schwierigkeiten zu beheben. Der Minister bemerkt ausdrücklich, daß die Verpflichtung zur Ablieferung von Exportdevisen durch diese Ausnahme nicht berührt wird, und daß weder der Lieferant berechtigt ist, von dem Abnehmer Devisenzahlung zu fordern, noch der Abnehmer befugt ist, sich zum Zwecke der Begleichung solcher Inlandsverpflichtungen ausländische Zahlungsmittel durch Ankauf zu beschaffen. Der Inhalt dieses Schreibens an die Spitzenverbände wird als Verordnung in diesen Tagen näher bestimmt bekanntgegeben, unbeschadet der sofortigen Wirksamkeit."

Die vorstehende Maßnahme hat offenbar den Zweck, die im Inlande festgehaltenen Bestände an ausländischen Zahlungsmitteln, deren jetzige Festhaltung überwiegend Wertsicherungszwecken dient, stärker in Fluß zu bringen und damit bis zu einem gewissen Grade die N frage nach Devisen für Importzwecke, die heute zum weitaus gr Teile von der Reichsbank befriedigt werden muß, in stärk Umfange aus dem Verkehr heraus zu decken.

Wahl der Währung für die Fakturierung von Außenhandelsgeschäften. Nach § 2 der Bekanntmachung vom 19. Mai 1923 treffend erleichterte Ausfuhr (Reichsanzeiger Nr. 117) sind für die fuhr von Waren der bedingten Ausfuhrfreiliste, die mit Dev ablieferungserklärungen ausgeführt werden können, die Währ folgender Länder zugelassen: England, Dänemark, Schweden, wegen, Holland, Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Spa Portugal, Italien, Finland, Tschechoslowakei, Vereinigte Staaten Amerika, Kanada, Süd- und Mittelamerika, Japan, China, Per Aegypten sowie die Kolonien und Protektorate dieser Länder. Aus laß verschiedener Anfragen hat der Reichskommissar für Aus- Einfuhrbewilligung (17. 7. 23. — B I 2900/23 —) darauf hingewi daß die Währungen dieser Länder nicht nur bei der Ausfuhr Waren, die auf der bedingten Ausfuhrfreiliste stehen, sondern ganz allgemein zur Preisstellung bei Auslandsgeschäften zuge sind. Das gilt insbesondere auch für die portugiesische Währung bezüglich aller künftigen Aenderungen, die zu § 2 der obigen Bek machung vorgenommen und veröffentlicht werden.

Reichsbanknoten zu fünf Millionen Mark kommen mit Datum vom 25. Juli 1923 zur Ausgabe. Diese Note ist auf w Papier gedruckt und 80 : 190 mm groß. Sie zeigt an der l Kante in der Durchsicht ein aus zwei sich kreuzenden Bänder stehendes Wasserzeichen. Das eine Band ist durch dunkle L begrenzt und enthält die helle Ziffer „5000", während das a zwischen hellen Linien in dunkler Schrift das Wort „Mark" trägt Wirkung dieses Wasserzeichens wird dadurch erhöht, daß dieser P streifen grünlich gefärbt ist und orangerote eingebettete Fasern e Die Wertangabe (Fünf Millionen Mark) ist in kräftigen gotischen staben schwarz gedruckt. Die gleiche Schriftart ist für das „Reichsbanknote", für die Tagesangabe und für die Unterschrift verwendet. Die Note ist nur einseitig bedruckt, zeigt eine von nach unten gehende Riffelung des Papiers und scheint, wie die fr 500-M.-Note, als Provisorium gelten zu sollen.

Einlösung der vom April bis Juni 1921 in Jugoslawien gestellten Reparationsgutscheine. Die Friedensvertragabrechn stelle, GmbH, Charlottenburg, Berliner Straße 16/17, fordert h sämtliche deutschen Exporteure, die in den Monaten April bis 1921 auf Grund des Londoner Zahlungsplanes vom 5. Mai gezwungen waren, einen Betrag von 50 vH auf ihre nach Jugosl ausgeführten Waren zu entrichten, auf, die in ihren Händen befind jugoslawischen Reparationsgutscheine bis zum 31. August 1923 b einzureichen. Gutscheine, die bis zu diesem Termin der Frie vertrag-Abrechnungsstelle nicht vorliegen, werden nicht mehr ein und gelten endgültig als verfallen. Hinsichtlich der Einlösung noch besondere Bekanntmachung.

Rückerstattung der englischen Reparationsabgabe bei V oder unbegründetem Vorenthalten des Gutscheines. Die *Friedenstrag-Abrechnungsstelle GmbH* (abgekürzt *Fast*), Charlottenburg nunmehr auf Grund des ihr aus England zugegangenen Prüfungs- Vergleichsmaterials in der Lage, Erstattungsanträge von Aus häusern, denen von ihrem englischen Kunden bei Zahlung der nungen im Jahre 1921 und 1922 und in der ersten Hälfte Reparationsabgabebeträge gekürzt wurden, ohne daß sie die Mögl hatten, der Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH einen Or Reparationsgutschein zwecks Einlösung vorzulegen, zu prüfen gegebenenfalls zu berücksichtigen. Die in Frage kommenden Aus häuser werden aufgefordert, der Friedensvertrag-Abrechnungsst Höhe der einbehaltenen Beträge anzumelden: Die Abrechnung Reparationsabgabebeträge erfolgt zu dem Mittel zwischen dem B Geldkurse des zweiten Tages vor Auszahlung des Papiermark wertes durch die Fast und dem Ausstellungstage der Originalgut in England. Bei Markfakturen werden nur 50 bezw. 26 vH des betrages der Faktura erstattet. Von dem zur Auszahlung gelang Papiermarkbetrag werden für die mit der Abwicklung zusa hängende Sonderarbeit der Friedensvertragabrechnungsstelle Inkassoprovision von ihr einbehalten. Unterlagen: 1. Verzeichn Merkmale des fehlenden Reparationsgutscheines, a) englisches des Einfuhrhafens, b) GRR-Nr. und Datum des Inkassostempels, der Einzahlung der Reparationsabgabe oder Tag der Einf England, d) Tag der Abrechnung mit dem englischen K e) Fakturenbetrag, f) Reparationsabgabebetrag, g) Dampfer, h) Importeur, i) Art der ausgeführten Ware, k) Kistenbezeichnung; glaubigte Rechnungsabschrift; 3. Beglaubigte Konnossementsab 4. Originalkorrespondenz mit dem englischen Kunden über a) A nung der Lieferung und Zusendung des Gutscheines, b) Verlu Gutscheines bezw. Zurückhalten des Gutscheines. — Termine f Anmeldungen sind:

a) Reparationsabgabe gezahlt:	b) anzumelden bis
im Kalenderjahre 1921	31. VIII. 1923
im Kalenderjahre 1922	15. IX. 1923
v. 1. I. bis 31. VII. 1923	15. X. 1923

Die bis zu diesen Terminen bei der *Fast* nicht eingeg Reparationsgutscheine bezw. Anmeldungen der in den betreffende abschnitten einbehaltenen Beträge gelten ausnahmslos als ein verfallen.

Hosted by Google

Graupappe

Buchbinderpappe), etwa 1000 kg
mm, ca. 20 St., per Ztr. 70/100 m
eit unter Tagespreis ab Thüringer
ger zu verkaufen. Anfragen unt.
12650 an die Papier-Zeitung erb.

---

0 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
0 t Strohpappe
30—50er,
0 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Ab Lager Berlin verkaufe
300 Ztr. Holzkarton
gr. Einl. 140-200er 70/100, sowie
00 Ztr. Handlederpappen
40—60er 80/110.
Angebote erbeten unter *T 12693* die Papier-Zeitung.

---

60 kg Chromokarton, einseitig weiß, Format 50/65 cm, 330 g schwer,
00 kg Holzpappe, eins. Glacé beklebt, 82/113, 140er,
40 kg Holzpappe, eins. Glacé beklebt, 82/113, 160er,
Lager abzugeben.
Ferner *Maschinenlederpappe*, *ndlederpappe*, große Quantitäten, vielen Extra-Formaten, sofort ab ger und zur raschesten Abfertigung lieferbar, abzugeben. Angeb. nt. *Q 12587* an die Papier-Zeitung.

---

wa 500 kg Schreibausschuß,
„ 450 kg holzfrei Schreib,
„ 30000 Bogen Durchschlag,
Dresden gegen sofortige Kasse ach Erhalt der Rechnung abzugeb. Anfragen unter *S 12711* an die apier-Zeitung.

Sofort lieferbar:
000 Bg. *m'fein Schreibmaschinen-Karton*, 52/61 cm, 54 kg, pro kg 32 000 M.,
000 Bg. *h'halt. Schreibmaschinen-Karton*, 53/64 cm, 58 kg, pro kg 32 000 M.,
000 Bg. *sat. m'fein weiß Schreib*, 43/68 cm, 18 kg, pro kg 27 500 M.,
000 Bg. *weiß h'halt. Durchschlag*, 46/59 cm, 7 kg, pro kg 22 500 M.,
norddeutsch. Stat., verpackungsei. Zuschriften unter *O 12686* an e Papier-Zeitung.

0000 kg Graupappe
er bis 100er Stärke, 70×100 cm, ofort ab Lager billig abzugeben.
Ernst Dorn. (12681
apier-Großhandelsgesellschaft mbH., **Coburg.**

Berlin S 42, den 30. Juli 1923.

Gemeinsam mit meinen Mitbewerbern im V. d. B. F. mußte ich, hervorgerufen durch weitere Rohstoffpreiserhöhungen usw., folgende Veränderungen meiner Schlüsselzahlen vornehmen, welche ich aus der nachstehenden Aufstellung zu ersehen bitte:

Preisliste 212

Briefmappen, Inhalt 5/5	**6350**
Lose Packungen von Briefdecken in Schachteln zu 100 Stück	**6350**
Lose Packungen von Bogen und Karten in Schachteln zu 100 Stück	**6350**
Briefdecken, Bruttosorten	**6350**
Briefdecken, Staffelsorten, Seite 5 der Preisliste	**162,9**
Muster- und Faltenbeutel, auf Seite 9 der Preisliste	**7470**
Alle Waren auf Seite 10 der Preisliste	**66000**
Lohnarbeiten, wie am Kopf der Seite 5 aufgeführt, das sind	
Falzen und Lochen der Musterbeutel	**301**
Geldbriefaufdruck und **Randdruck** für **Fensterbriefdecken**	**301**
Abweichende Fensterstellung, wofür am Fuße der linken Spalte auf Seite 5 Zuschläge angegeben sind. Die Schlüsselzahl für diese Zuschläge ist	**162,9**
Für meine **Preisliste 112** beträgt die Schlüsselzahl	**66000**

Sämtliche Schlüsselzahlen sind freibleibend.

Hochachtungsvoll

Max Krause

MAX KRAUSE

Papierausstattungsfabrik — Alexandrinenstr. 93

Maschinen-Lederpappe

ca. 40 Ztr. 70/100, 140er,
ca. 20 Ztr. 70/120, 120er,
unter Tagespreis,
ab Lager Berlin, zu verkaufen. Anfragen unter *U 12652* a. d. Pap.-Ztg.

Auslands-Aufträge

zur Verbesserung des Geschäftsganges
holt herein die im September erscheinende
5. Weltnummer der Papier-Zeitung
Verlag Carl Hofmann, GmbH.
Aufträge nimmt entgegen die Werbe-Abteilung, Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Linksrheinisch greifbar

150 000 Samentüten, 80/120 mm,
50 000 Bg. pat. gummiert. nicht rollend Post, in 6 versch. Farben,
50 000 Ringklammern, 30 mm ⌀,
100 000 Klebescheiben, 40 mm ⌀,
100 Mappen kopf. Briefmerkmarken. (12644
Bemustertes Angebot gegen Uebersendung von 2000 Mk. durch

Wilhelm Marnet, Neustadt-Hdt.

Sat. braun fettd.
Pergamyn

40/2 g/qm, 75×100 cm, 2000 kg, ab südd. Station, gegen Kasse preiswert zu verkaufen. Angebote unter *P 12641* an die Papier-Zeitung.

Büronadeln, groß
zu 28 000 M.,
Büronadeln, klein
zu 20 000 M.
pro Mille in 1000er-Packung, gibt ab, solange Vorrat reicht (12669
Paul Zehlicke, Dankerode, Harz.

3000 kg sat. Packcellulose
200 g/qm, 130-cm-Rollen, ab westf. unbes. Station abzugeben.
Angebote unter *M 12633* an die Papier-Zeitung erbeten.

Günstiger Gelegenheits-Posten
fast holzfrei weiß Schreib,
43×68 cm, 18 kg,
satiniert weiß Schreib,
68×86 cm, 36 kg,
weiß Schreibmaschinen-Post,
45×58 cm, 14 kg.
Anfragen unter *Z 12658* an die Papier-Zeitung.

Packseiden

braun, 18/20 g, 48×74 cm und 55×70 cm, (12683

Klosettpapier

gekreppt, 200-g-Rollen, liefert sofort ab unbesetztem westfälischen Lager
Otto Langbein jr., Elberfeld.

Abreiß-Rollen

aus weiß Druck, 50 g, liefert billigst ab Darmstadt. Angeb. unt. *C 12671* an die Papier-Zeitung.

Stahllineale
Metalltintenlöscher
C. A. Probst
Fabrik Iserlohn
(A 5647

Hosted by Google

Die Amerikanische Handelskammer in Berlin (Friedrichstraße 59/60) ist jederzeit bereit, deutsche Firmen, die Verbindungen mit Amerika suchen, in ihren Bestrebungen zu unterstützen. Das ist eine Seite ihrer Tätigkeit. Firmen, die sich zum erstenmal mit der Handelskammer in Verbindung setzen und derselben unbekannt sind, werden ersucht, Referenzen in ihrem ersten Briefe aufzugeben. Damit wird Zeit gespart und ermöglicht, ohne jeden Zeitverlust die gewünschten Verbindungen herzustellen. Eine gleiche Bitte richtet die Handelskammer an amerikanische Firmen, die Verbindungen mit deutschen Firmen suchen. — Deutsche Firmen, die bereits amerikanische Firmen vertreten, besonders als Einkäufer, werden ersucht, der Handelskammer mitzuteilen, welche amerikanische Firmen sie vertreten. Diese Mitteilungen werden gesammelt, sowohl im deutschen als auch im amerikanischen Interesse.

Angebote nach Südamerika. Zahlreiche deutsche Firmen versenden Angebote, Kataloge usw. nach Süd-Amerika in französischer und englischer Sprache. Derartige Angebote werden in Süd-Amerika abgelehnt und schaden nicht nur der deutschen Sache, sondern auch den Geschäftsinteressen der innerdeutschen Firmen. Es empfiehlt sich, im Geschäftsverkehr mit Süd-Amerika neben der deutschen Sprache nur die spanische und für Brasilien die portugiesische Sprache zu verwenden.

Der Steuerabzug ab 1. August 1923. „Lohnschlüssel für August 1923". Die ab August geltenden Abzüge sind in dieser Tabelle ausführlich zusammengestellt und mit Beispielen versehen. Für jeden Arbeitgeber bietet sie eine große Erleichterung bei Ausrechnung der auszuzahlenden Summen. Grundpreis 25 Pf. multipliziert mit der Buchhandels-Schlüsselzahl zuzüglich Nachnahmespesen. Verlag: *Reinhold Kühn AG.*, Verlagsanstalt und Buchdruckerei, *Berlin SW 68*, Kochstraße 5.

Steuerabzug vom Arbeitslohn. Hinsichtlich der Abführung der im Wege des Steuerabzugs vom Arbeitslohn einbehaltenen Beträge treten vom 1. August ab folgende Aenderungen ein: 1. Beim Ueberweisungsverfahren. Während bisher mit besonderer Genehmigung des Finanzamtes die im Laufe eines Monats einbehaltenen Steuerabzugsbeträge bis zum 10. des folgenden Monats abgeführt werden durften, sind künftig die in der Zeit vom 1. bis zum 15. eines Monats einbehaltenen Beträge bereits bis zum 25. dieses Monats, die in der Zeit vom 16. bis zum Schlusse des Monats einbehaltenen Beträge bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen. Gleichzeitig mit jeder Abführung ist eine Bescheinigung an die Finanzkasse einzusenden, in der der Arbeitgeber die Uebereinstimmung der in der abgelaufenen Hälfte des Kalendermonats einbehaltenen Beträge mit den abgeführten Beträgen versichert. 2. Beim Markenverfahren. Auf Grund besonderer Genehmigung des Finanzamtes brauchten bisher die Steuermarken für die im Laufe eines Monats einbehaltenen Beträge erst bis zum 10. des folgenden Monats in die Einlagebogen der Steuerbücher eingeklebt und entwertet zu werden. Künftig sind dagegen die Marken für Lohnzahlungen, die in der Zeit vom 1. bis zum 15. eines Monats erfolgen, bereits bis zum 25. dieses Monats, für Lohnzahlungen, die in der Zeit vom 16. bis zum Schlusse des Monats erfolgen, bis zum 10. des folgenden Monats einzukleben und zu entwerten. Bei Versäumung der Termine werden die Zuschläge des Artikels III, § 1 des Geldentwertungsgesetzes erhoben. Die Finanzämter werden die Durchführung der neuen Bestimmungen, die auf alle nach dem 31. Juli 1923 erfolgenden Lohnzahlungen Anwendung finden, genau überwachen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Neumühle AG., Neumühle b. Miesbach. Bei vorteilhafter Ausnützung der Betriebsanlagen und dauernd guter Nachfrage erzielte die Gesellschaft in 1922 einen Bruttogewinn von 22,45 Mill. (i. V. in 2½ Monaten 154 004 M.), woraus sich nach 1,37 Mill. (150 000 Mark) Abschreibungen ein Reingewinn von 21,09 Mill. (4000 M.) ergibt. Hieraus kommen, wie bereits kurz gemeldet, 100 vH (0) Dividende zur Verteilung. Dem Erneuerungsfonds werden 10 Mill. zugewiesen und 1,09 Millionen (4000 M.) vorgetragen. In der Bilanz stehen 100 Mill. Kreditoren 126,8 Mill. Debitoren gegenüber. Ein Nachlassen der Inlandsaufträge in den ersten Monaten wurde durch Auslandsaufträge ausgeglichen. Seit einiger Zeit belebt sich auch der Inlandsmarkt wieder. („M. N. N.") *M*

Deutsche Papierrohstoff Aktien-Gesellschaft Berlin. Die Generalversammlung vom 15. Juli 1923 hat den Erwerb der Firmen Schermer & Hesselberger GmbH., Regensburg (Holzhandel) und Anton Gmeiner, Hirschberg, Schles. (Altpapierhandel), und hiermit im Zusammenhang die Errichtung von Zweigniederlassungen in Regensburg und Hirschberg, Schles., beschlossen. Das Grundkapital wurde um 100 Mill. M. auf 200 Mill. M. erhöht; den Herren Fritz Schermer, Regensburg und Anton Gmeiner, Hirschberg wurde Prokura erteilt.

Die Generalversammlung der *Deutschen Papierrohstoff AG., Berlin*, hat den Erwerb der Scherma & Hesselberger GmbH., Regensburg (Holzhandel) und Anton Gmeiner, Hirschberg i. Schl. (Altpapier) und mit im Zusammenhang die Errichtung von Zweigniederlassungen Regensburg und Hischberg i. Schl. beschlossen. Das Grundkapital auf 200 Mill. M. verdoppelt.

Die seit 1884 bestehende Geraer Filztuchfabrik Lechla & Me... in *Gera* ist mit Wirkung vom 1. Januar 1923 unter Beibehaltung Familiencharakters in eine Aktiengesellschaft mit der Firma *Filztuchfabrik Lechla & Mehlhorn AG* umgewandelt worden. Leitung bleibt unverändert in den Händen der bisherigen pers... haftenden Teilhaber, der Herren P. Moritz Lechla und Richa... Mehlhorn welche zum Vorstande der Gesellschaft bestellt worden und von denen jeder für sich allein berechtigt ist, die Gesellsch... vertreten. Prokuristen sind die Herren Jakob Daners und ... Hartwig, von denen jeder für sich allein berechtigt ist, die Fir... vertreten.

Ostdeutsche Papier- und Zellstoffwerke AG, Frankenberg. ... Juni 1922 unter schweizerischer Betätigung gegründete Unter... weist Ende Dezember nach (alles in Mill. M.) 3,08 Abschrei... 54,22 Reingewinn aus. Bei 17,53 Aktienkapital werden ... Kreditoren ausgewiesen gegenüber 860,22 Debitoren, 562,05 V... und 29,80 Effekten.

Industrie-Papier Aktiengesellschaft in *Frankfurt a. M.* Gege... des Unternehmens: Betrieb der Geschäfte des Papiergroßh... Grundkapital 10 000 000 M. Gründer der Gesellschaft sind: Ka... Maier Eisemann, Ludwig Göbel, Max Seemann, Ehefrau des R... anwalts Julius Seemann, Rosa geb. Isaak, Rechtsanwalt Julius ... mann, sämtlich Frankfurt a. M.

Stiefel & Meyer, Papiergroßhandlung, *Hamburg.* Die Ges... räume wurden nach Kurze Mühren 20, Ecke Lilienstraße, Haus ... kasse" verlegt. Telephon-Anschluß: Elbe 9339, Vulkan 744, ... 8965 und Elbe 7075.

Neue Papierhandelsgesellschaft mbH. in *Leipzig.* Gegenst... Unternehmens: Großvertrieb von Papieren aller Art. Stamm... 4 Millionen M. Geschäftsführer: Kaufleute Arthur Hückel, Jo... Friedrich.

„K. B. V. Kordel, Bindfaden und Verpackungsmaterialien Gro... lung, GmbH." in *Mannheim.* Stammkapital: 2 000 000 M. Hug... Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer.

Die *Kartonnagenfabrik M. Seidl* in *Pasing* bei München w... eine *Aktiengesellschaft* mit 75 Mill. M. Grundkapital umgewandelt der Firma *Kartonnagenfabrik Pasing bei München AG.*

Ruberoidwerke Akt.-Ges., Dachpappenfabrik, *Hamburg.* ... letzten Generalversammlung wurde die Ausgabe einer Obligation... von 52 Millionen Mark genehmigt. Die Obligationen, zu pari aus... und jährlich mit dem Gegenwert von 2,50 Dollar für je 10... verzinst, werden von einem Konsortium übernommen mit de... pflichtung, den Aktionären auf Anfordern Gelegenheit zu geben ... im Verhältnis ihres Aktienbesitzes an der Obligationsanl... beteiligen.

Die Firma *Eugen Schlösser* in *Remscheid* und *Geestemünde* ... Abteilung „Bürobedarf" in *Geestemünde* durch Neubau bedeutend... dehnung gegeben und eine ständige Büro-Möbel- und -Mas... Ausstellung eröffnet.

Walter Kellner AG., Maschinenfabrik, *Barmen*, und ... *& Smith Co., GmbH., Barmen.* Diese dem Kellner-Konzer... geschlossenen Firmen, welche Papierverarbeitungs- und Kart... Maschinen aller Art bauen, haben ihre Vertretung in Bayern ... schaftlich wie folgt festgelegt: Bayern südlich der Donau einsch... der Donaustädte (Verkaufsstelle München), Leiter: Herr ... Balling, Eisemannstr. 3, Nordbayern: (Verkaufsstelle Nür... Leiter: Herr Adam Meyer, Rothenburger Str. 14. Die Vertreter ... ständig Lager der gangbarsten Maschinen in Verkaufsbüros.

Schriftgießerei D. Stempel AG., Frankfurt a. M. Auf Antr... Dresdner Bank in Frankfurt a. M. sind 12,40 Mill. M. neue Stam... des genannten Unternehmens zur Frankfurter Börse zugelassen ... Der Prospekt ergänzt die Bilanz für Ende 1922 dahin, daß in d... in Mill. M.) 242,87 Debitoren 12,78 Bankguthaben enthalten waren ... mit 28,75 ausgewiesene Sammelposten Wertpapiere, Beteiligun... Guthaben an fremden Unternehmungen enthielt 0,05 Reichs... 0,13 Industrieaktien, 2,61 Beteiligungen und 25,97 Guthaben. ... mit 222,28 aufgeführten Warenbestand entfielen 39.87 auf fer... zeugnisse. Die mit 29.84 aufgeführte Reserve habe sich 1923 du... Resterlös aus der Verwertung der 1922 geschaffenen neuen Ak... 47,16 erhöht. In den 363,03 Kreditoren waren 63,74 Bankschul... rechnet. — Die durch den Ruhreinbruch geschaffene Lage h... Auftragseingang wesentlich beeinflußt.

Breslauer Messe-AG. in *Breslau.* Durch Beschluß einer außer... lichen Generalversammlung ist das Aktienkapital der Gesellsch... 6 auf 80 Mill. M. durch Ausgabe von nom. 74 Mill. M. Inhab... zu 10 000 M. Normalwert erhöht worden. Von diesem Betrag... nom. 41 Mill. M. durch die städtischen Körperschaften von Bres... übernommen worden; der aus Kreisen der Gesellschafter und ... fähiger Firmen stark überzeichnete Rest wird vom Aufsichtsr... sprechend den Zeichnungsbeträgen zum Kurse von 130 vH re... Die Emission der neuen Aktien liegt in den Händen der Städt... in Breslau. Weitergabe der Aktien in zweite Hand ist ... Genehmigung des Aufsichtsrates geknüpft.

Hosted by Google

Dauer-Kalender
zum Umstecken (Größe 9×14 cm) liefert
Graphische Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg.
(A 5593

Klosettpapier
glatt und Krepp, lief. billigst (4684
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Gelegenheits-Posten!
1000 kg braun Holz ca. 70 g in Rot-Rollen 35—43 cm hat preiswert ab Münchener Lager abzugeb.
Heinrich Doll Ww., München
Burgstr. 11. Tel. 25007 (12619

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig
Kollianhänger
in allen Grössen lieferbar
Taschenkalender 1924
Format 8×14 cm, äusserst billig
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co., Hannover, Stader Chausse 32

Ca. 10000 kg
Kunstdruck
46/59 cm, 50×65 cm, 65×100 cm, 25 vH unter Tagespreis verkauft (12610
W. O. Löwe, Taucha-Leipzig

Tüten und Beutel
für Zigarren, Zigaretten, Gewürze, Samen usw., mit und ohne Druck stellt als Spezialität sehr preiswert her
Tütenfabrik L. LITTMANN
BERLIN N 24, Oranienburger Str. 59
Lagerposten stets vorrätig
Prompteste Bedienung A5280

Papier, Papierwaren
Engros :: Export
„Kompaß"
Zeichenblöcke
Zeichenständer
Schreibhefte :: Oktavhefte
Schullöschblätter
(A 5634
Max Rockenstein
Berlin SW 11
Hallesche Straße 8

100 Zentner farbig Pergamyn
naß gewesen, lose für Mk. 30000.— pro kg abzugeben. Muster gegen Voreinsendung von Mk. 2000.—. **August Dreessen, Hamburg 27**

Glanz- u. Glacé-Papiere
weiss und farbig,
für Kartonnagen- und Druckzwecke, Chromopapiere und -Karton, Faltschachtel-Chromo-Kart., Diagrammpapiere liefert prompt
Magdeburger Buntpapierfabrik Robert Förster
MAGDEBURG-SUDENBURG
(12622

ANZEIGENERFOLGE IN DER PAPIER-ZEITUNG

Eine Kunstanstalt schrieb am 23.7.23:
„Auf die verschiedenen Anzeigen in ihrem Blatt haben sich für den genannten Artikel derartig viel Interessenten gemeldet, daß mir vorerst an einem weiteren Erscheinen der Anzeige nicht viel liegt. Aus diesem Grunde werde ich augenblicklich den Auftrag nicht verlängern. Ich werde Ihnen jedoch in einiger Zeit einen neuen Auftrag erteilen."

Eine Kartonnagenfabrik sandte am 13. 7. 23 folgendes Schreiben:
„Meine Anzeigen in Ihrer Zeitung haben mir viele Kunden zugeführt; deshalb habe ich mich entschlossen, die Werbearbeit durch weitere fortlaufende Anzeigen fortzusetzen. — Da meine Anzeige mit Nummer 66 vom 18. Juli abläuft, wollen Sie sofort weitere sieben Anzeigen gleicher Aufnahme für mich vormerken."

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen
(A 5056
Kopierrollen
für alle Systeme
Fabriken in Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

Inland — — Export
Oktav-, Quart- u. Foliobücher, mit u. ohne Liniaturen, preiswert abzugeben. Anfragen unter *K 9660* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose,
für Wiederverkäufer sofort lieferb.
Mechanische Tütenfabrik Friz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstraße 2
Schicklerstraße 6. (11907
Alexander 4298/1993.

Druck-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapiere
Papiergroßhdlg. Herm. Haug
Esslingen a. N., Postfach 24

Krepp-Klosettpapier
in 200 g schweren Rollen, ohne Umschlag, in Lattenverschlägen à 100 Stück sofort ab Lager, unbesetztes Gebiet, preiswert lieferbar. (A5639
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf, Klosterstr. 138.

Stenogramm-Hefte
preiswert abzugeben.
Anfragen unter *A 12185* an die „Papier-Zeitung".

Habe abzugeben sof. lieferbar
Pergament-Ersatz
fettdicht, Format 75×100 cm, *ca. 11000 kg, 60 g/qm, ca. 7000 kg, 79 g/qm,* ab Lager Düren (Rheinland). Zahlbar zu dem am Tage der Uebernahme gültigen Konventionspreis zuzüglich 5 vH. Anfragen unter *W 12596* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Die *Papyrus, Aktien-Gesellschaft, Papiergroßhandlung*, wurde in *Luxemburg* mit einem Aktienkapital von 250 000 Franken gegründet. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren Emil Schroell, Vorsitzender, Fr. Bourg, Walter Bück, Decker i. F. Jos. Beffort, Pierre Linden, Gust. Sinner und Direktor Paul Simons. Zum Direktor wurde Herr Nik. Streff ernannt.

In Wien XVII, Dornbacher Straße 101, wurde unter der Firma *Heinrich Langer* eine Buntpapierfabrik errichtet.

Herr *Sigmund Löblowitz* in *Budapest VII*, Thökölystr. 40, hat die Generalvertretung von Ungarn, Bulgarien, Jugoslowien und Rumänien der Firmen W. Hagelberg AG., Berlin NW 5, Marienstr. 19—22, A. Sala, Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 36, Louis Wagner, Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 107, Hugo Wasservogel, Berlin S 42, Ritterstr. 90, übernommen. Herr Löblowitz wird Anfang August die angegebenen Gebiete bereisen und dabei auch für die weitere Verbreitung der Papier-Zeitung und deren Weltnummern arbeiten.

Odhams Press Ltd., Zeitschriftenverlag in *London WC 2*, hatte für 1922 71 145 (148 668) £ Reingewinn, woraus die Vorzugsdividende nur für das erste Halbjahr mit £ 24 425 ausgezahlt ist. Der Rest dient zu Abschreibungen, Rücklagen und 10 800 (21 118) £ Uebertrag. *bg*

New Foundland Power & Paper Co. Ltd. gab in *London* eine 4½-vH-Obligationsanleihe von 2 Mill. £ zu 95 vH heraus. Kapital und Zinsen gewährleistet die englische Regierung. Die Arbeit des Ausbaus von Wasserkraft und Anlage von Papierfabrik auf Neufundland ist der Firma Armstrong übertragen. *bg*

Sulfit A.-B. Göta, Sulfitstoffabrik in *Göta*, Schweden, deren Bankverbindung liquidieren mußte, wurde von Jordbrukarbanken erworben, setzt das Aktienkapital von 3,25 auf 1,42 Mill. Kr. herab, wurde von 4 Mill. Kr. Bankschulden und von zwei verlustbringenden Verkaufsverträgen befreit. *bg*

Dynäs A.-B., welche in *Wäija*, Nordschweden, Sulfatstoff- und Papierfabrik, Sägeindustrie und Waldbau betreibt, nahm eine 5½-vH-Obligationsanleihe von 2,5 Mill. Kr. auf. *bg*

Graningeverkens A.-B., Holzschleiferei und Sägewerk in *Bollstabruk*, Schweden, verteilt 6 (i. V. 4) vH auf 10,5 Mill. Kr. Aktienkapital. *bg*

W. Gutzeit & Co. A.-B., Zellstoffabrik und Sägewerk in *Kotka*, Finland, verwendet 6,21 (i. V. 1,68) Mill. f. M. Reingewinn als Uebertrag. Hergestellt wurden 18 191 (15 206) t Zellstoff, verschifft auf feste Verträge 17 536 und in Konsignation 4683 t. Von den Konsignationslagern im Ausland wurden 6981 (9632) t verkauft. *bg*

Die chinesische Papierfabrik zu *Pei Sha Chow, Hupeh*, die früher unter Beihilfe öffentlicher Mittel gegründet worden war, wurde kürzlich wegen Wegfalls der Zuschüsse stillgelegt. Nunmehr haben Kaufleute die Farik übernommen, um sie wieder in Gang zu bringen.

Jubelfest. Am 1. September 1923 besteht die Firma *Corns. Immig & Zoon, Koninglijke Boek- en Steendrukkerij* in *Rotterdam* 50 Jahre.

Fünfzigjährige Berufstätigkeit. Herr *Julius Wimmer*, Geschäftsführer der Buch- und Steindruckerei J. Wimmer, GmbH., in Linz a. D., konnte das goldene Berufsjubiläum am 16. Juli begehen. Im Jahre 1889, nach Lehr- und Wanderjahren, übernahm er die Leitung des väterlichen Geschäftes und verstand es, dieses immer ansehnlicher auszugestalten. Im Verlag der Firma, die im echten buchdruckerischen Geiste auf gute Druckausstattung hält, erscheinen die bekannten Eisenbahnkursbücher der alpenländischen Bahnen und die „Linzer Tagespost", die sich zum zweitgrößten Provinzblatt Deutschösterreichs entfaltete.

Ehrung. Herr *Oscar Loewit*, Inhaber der Firma *Löwit & Comp.*, und Vizepräsident der *Internationalen Spielkartenfabrik AG.* in *Wien* wurde zum Kommerzialrat ernannt.

† In *Stadtamhof* (Bayern) starb im Alter von 42 Jahren Buchdruckereibesitzer *Albert Mayer*. *M*

In *Cassel* starb im Alter von 77 Jahren Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger *Wilhelm Gotthelft*. *M*

Brände. Das Lagerhaus der Papierfabrik *Hofs Bruk* in *Hönefos*, Norwegen, mit 60 t Papier, ferner etwas Zellstoff, ist niedergebrannt.

Die Holzschleiferei *Glommen Träsliperi* in *Askim* bei Kristiania ist nachts völlig niedergebrannt; 120 000 Stämme Schleifholz wurden zerstört. Der Schaden beträgt etwa 1,5 Mill. Kr. *bg*

Konkurs. Die Postkartengroßhandlung *Kortforlaget ved Peder R. Hansen* in *Vamdrup*, Dänemark, wurde in Konkurs erklärt. *bg*

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

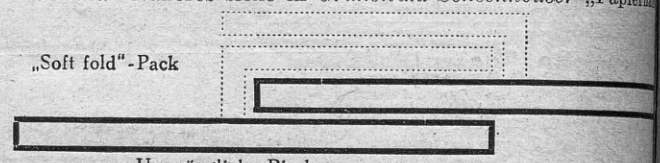
Mexiko Bitumen Material.

1557. *Frage:* Was ist „Mexiko Bitumen Material" zur Tänkung von Dachpappe? Wir bitten erfahrene Leser um Auskunft.

Englischer Fachausdruck

Zu Frage 15836 in Nr. 56 S. 1264. Der General-Superintendent der Hammermill Paper Company gab uns folgende Erklärung des Ausdruckes „soft fold": Es gibt in Nordamerika verschiedene Arten Papier für den Versand zu verpacken, nämlich flach in Kisten, flach in Rahmen, flach in Päcken und „soft fold" Päcke.

Die erste Art der Verpackung in Kisten wird handelsüblich bei wertigen Papieren angewendet, oder wenn das Papier auf beträchtliche Entfernungen verschickt wird. Die andern drei Arten werden gehend verwendet zur Verpackung von Wertdruckpapieren. Flache Päcken oder in Bretterpackung wird regelmäßig für kleinere Formate verwendet, wobei die hölzernen Rahmen die Ecken des Ballens schützen. „Soft fold" Verpackung ist handelsüblich gebraucht für große Formate, bei denen flache Verpackung in Kisten oder zwischen Brettern ziemlich unhandliche Ballen ergeben würden. Der „soft fold" Ballen und zwar handelsüblich zwei Riese oder auch mehr, wird gebildet, indem man ein Ries (siehe Skizze) in das andere schlägt, worauf das ganze mit festem Packpapier und Schnüren umwickelt wird. Dieses Verfahren ist hier in Nordamerika ganz geläufig, besonders wenn billiges Papier von großem Format verpackt wird. (Bei uns in Deutschland ist die gekennzeichnete Verpackungsart für billigere Papiere fast unbekannt. Näheres siehe in *Grünewald-Sensenheuser* „Papierhandel".



Ursprüngliche Rieslage

Vollstreckung im Auslande.

Zur Frage 15799 in Nr. 15, 56 und 65. Herr *S. van Hessen*, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 122, Vorstandsmitglied der Niederländischen Handelskammer für Deutschland, Frankfurt a. M., schreibt uns:

„Da ich unerwarteterweise auf meine Notiz in Nr. 65 S. 1512 lich viele Anfragen und zwar gerade von bedeutenden Fabriken halte ich es für angebracht, nochmals einiges hierüber zu berichten.

Es scheint vielen Kaufleuten, sowohl Fabrikanten als Ausfuhrhändlern nicht bekannt zu sein, daß in Deutschland schon eine Reihe von eine Niederländische Handelskammer besteht. Das Hauptbüro in Frankfurt a. M., unter Leitung des Herrn Syndikus *Dr. Th. M.* einem Stab fach- und sachkundiger Mitarbeiter.

Die Kammer hat hauptsächlich den Zweck, Handel und zwischen Deutschland und Holland zu fördern, Auskünfte zu bei Zoll, Aus- und Einfuhr behilflich zu sein und Differenzen gerichtlich zu entscheiden. Recht viele und sehr gute Ergebnisse bereits erzielt; etwa *800* Fälle wurden allein im Jahre 1922 von denen 75 vH mit Erfolg erledigt wurden. Jede unbescholtene Person oder Firma kann Mitglied werden.

Gerade weil in letzter Zeit die Differenzen sich sehr mehren, es im Interesse eines jeden Kaufmanns, der Kammer, die gerne weiteren Auskünften bereit ist, beizutreten. Da die Wirtschaftsverhältnisse in Deutschland stets schwieriger werden, die Unmenge der Gesetze und Verordnungen es dem Kaufmann fast unmöglich machen allein und ohne Beratung mit dem Ausland Handel zu treiben, hat außerdem hier in Frankfurt eine Niederländische Treuhandgesellschaft gegründet. Direktor ist Herr *Jonkheer J. A. H. van der Does*. Die Treuhand hat der Niederländischen Handelskammer angeboten, die Kontrolle über ihre Tätigkeit zu übernehmen. Die Kammer glaubt im Interesse des Deutsch-Niederländischen Handels sich dieser Aufgabe nicht entziehen zu können und hat ihren Syndikus, Herr *Dr. Th.* mit der Kontrollpflicht beauftragt. Er hat außerdem vierteljährlich dem Präsidenten der Kammer, Herrn Vizekonsul *H. W. ter Horst*, Bericht über die Treuhand zu erstatten.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

An Stelle von Rundschreiben!

Die bisherigen, ab 23. Juli 1923 gültig gewesenen Preise für unsere Erzeugnisse werden mit sofortiger Wirkung um

130 vH

erhöht.

Berlin W 50, den 28. Juli 1923.
Neue Ansbacher Str. 8

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlich für den papiertechnischen Teil: I. V.: *Willy G...*, Berlin-Steglitz. Für den übrigen Teil: I. V.: *Gustav Könitzer*, Steglitz. Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11*.
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebe...*

Hosted by Google

SEP 11 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 71 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 4. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

Sicherheits Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

*

Heidelberger Federhalter-Fabrik

KOCH, WEBER & CO. A.G.

HEIDELBERG (BADEN)

*

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern und Füllbleistiften

Gegründet 1883 Gegründet 1883

(A 5182)

M.-K.-PAPIER.

Krepprollen

Paul Herzberg

Berlin S 42, Luisenufer 34

Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

Spezialfabrik für Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 • Tel. Adr.: Kragen Breslau.

Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers, Berlin S 14, Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

DAS WERKZEUG für Schaufenster-Dekorateure

REDIS

HEINTZE & BLANCKERTZ · BERLIN NO 43

(A 5531)

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

SIEHE ANZEIGE FÜNFTE SEITE DIESER NUMMER

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

Hosted by Google

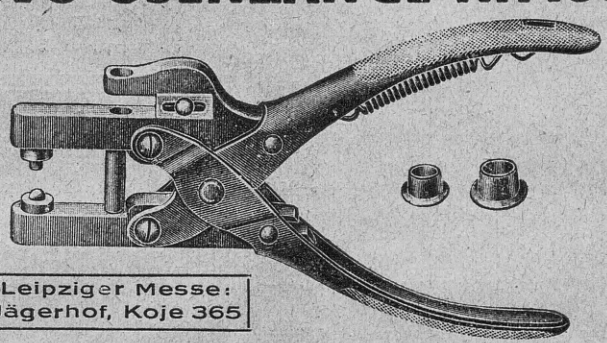
Photographie-Karton

Natur- u. Glacé-Karton

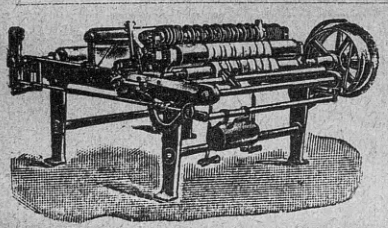
HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsprech.: Moritzplatz 699 u. 14779
(A 4440

Gegr. 1879 Maschinen-Fabrik Gegr. 1879
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
baut in neuzeitlicher Ausführung
Papierverarbeitungs-Maschinen

JVO-ÖSENZANGE Nr. 1806



Leipziger Messe: Jägerhof, Koje 365
Vogel & Isenberg, Stuttgart
Jvo, Fabrik für Bürobedarf (A 5460



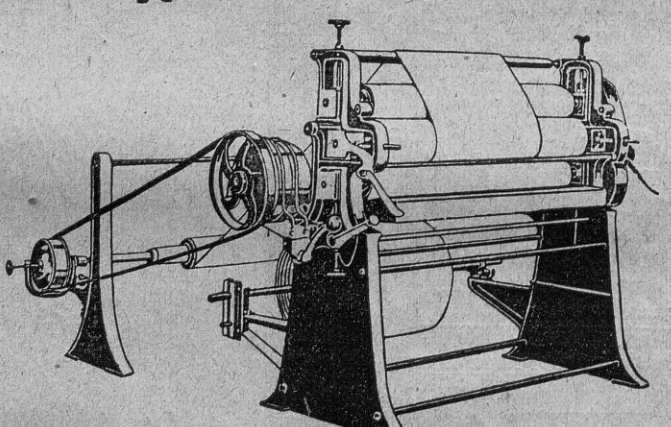
Rollenschneidemaschinen, alle Breit.
Konfetti-Stanz-Maschinen
Schreibheft-Etikettiermaschinen
Faltschachtelklebemaschinen
mit jeder modernen Einrichtung prompt lieferbar
Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz
(A 5103

Krepp-Papierfabrik Simon & Co.
BERLIN S 59, BOECKHSTRASSE Nr. 21
Krepp-Servietten, Krepp-Tischläufer
Krepp-Phantasiepapier, Anita-Krepp
:: :: Sicor-Krepp, Simonia-Krepp :: ::
Vertreter: Hennig & Bernhardt, Hamburg 5, St.-Georgs-Kirchhof 8
A. John, Breslau 1, Ohlauer Straße 20
(A 4389

Lichtpaus-Papier
LICHTPAUSMASCHINE
Patent Wiegand
Emil Wiegand
Lichtpauspapier-Fabrik
Dortmund, Neue Straße

Bonsbücher
Nr. 54, 1680 Bons
Nr. 57, 360 „
Kellner-Nr. 1—50
in 10 Farben lieferbar
Erich Franz, Coswig-A.
A 5523) Spezial-Blockfabrik

„SOLID"



FÄRBE-MASCHINE
Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige
GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.
(A 5262

Ia Leinen-Heftzwirn
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß fein
Otto Michael : Berlin
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz

TRANSPORTEUR WINKEL DEUTSCH U. EINTEILUNG
und sämtlichen Bürobedarf lackiert, vernickelt, Messing
LIEFERN
Rikur K. Kurt Richter
Bürobedarf-Fabrik, Leipzig

Papier-Expo
Ludwig Kempins
Aktiengesellschaft
A 4301) Berlin SW 47
Fernsprecher: Kurfürst 483, Nollendorf 7
Tel.-Adr. Papierkempinski, Ber

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 6000 M., Ausland **10000** M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **10 200** M., auf Umschlagseiten bis **20400** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 10000 M., für das Ausland 20000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; bei Nachbezahlung wird der am Erscheinungstage, bei Zahlungsverzug der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 150000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 240000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200 000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		

Nr. 71 **Berlin, Sonnabend, 4. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Der August-Holzschliffpreis in Gold 1645
Wertbeständige Preise 1645
Vertreter-Provision von der nachträglichen Preiserhöhung 1646
Abänderung des Einlösungsverfahrens für englische Reparationsgutscheine 1646
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Pappen und Papiere mit Gewebeeinlagen . . 1646
Sicherheitspapiere 1648
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1648
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die Echtheitsansprüche an Druckfarben . . . 1650
Paul Wohlfeld 1652
Eine Weltgeschäftsstelle für die Buchdruckereibesitzer 1654
Brief aus China 1656
Eingang 1656
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Goldmarkberechnung der Farbbänder und Kohlenpapiere 1658
Patentliste vom 12., 16. und 19. Juli 1923 . . 1658
Geschäfts-Nachrichten 1668
Briefkasten 1672

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 1. bis 7. August **5 219 900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **1500000** M.
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 28. Juli . . **74200**

Der August-Holzschliffpreis in Gold

Der Preisausschuß der Deutschen Handelsholzstoff-Industrie teilt mit: „Der Holzstoffpreis ab 1. August ist auf 10 Goldmark für 100 kg, lufttrocken gedacht, ab Schleifereistation festgesetzt worden. Die weitere Festlegung der Preise nach Papiermark erwies sich bei der völligen Unübersichtlichkeit der Entwicklung der Holzpreise, Löhne und Gehälter usw. als vollständig unmöglich. (Dieser Goldpreis von 10 M. für 10 kg entspricht rd. 25 000 Papiermark für 1 kg bei einem Dollarstand von 1 100 000 Papiermark. *Schriftleitung.)*

Wertbeständige Preise

Eine Papierwarenfabrik hat folgende Zahlungsbedingungen:

„Sämtliche in nachstehender Liste angeführten Preise gelten ab 1. Juli 1923 als Grundpreise bei einem Markwert von 80 000 bis 120 000 M. für 1 Dollar. Für jede vollen 10 000 M., die der Dollar höher als 120 000 M. im Kurse steht, kommen 10 vH Extraaufschlag auf diese Grundpreise in Anrechnung; für jede vollen 10 000 M., die der Dollar niedriger als 80 000 M. im Kurse steht, ermäßigen sich die Grundpreise um 10 vH. Steht der Dollar also: 130 bis 139 000 M., so werden 10 vH Aufschlag erhoben, 140 bis 149 000 M., so werden 20 vH erhoben, 150 bis 159 000 M., so werden 30 vH erhoben usw. Steht der Dollar dagegen: 70 000 bis 61 000 M., so werden 10 vH in Abzug gebracht, 60 000 bis 51 000 Mk., so werden 20 vH in Abzug gebracht, 50 000 bis 41 000 Mk., so werden 30 vH in Abzug gebracht usw. Maßgebend für die Berechnung ist der Dollarstand an dem der Lieferung vorangehenden Tage. Wenn Sie sich bei der fortschreitenden Markentwertung vor weiteren Preissteigerungen sichern wollen, kann dies durch Vorauszahlung des vollen Rechnungsbetrages erfolgen, da in diesem Falle der Tag des Eingangs der Zahlung als für die Berechnung maßgebend angesehen wird."

Ein Kunde schreibt dazu: Vor einigen Tagen erschienen bei mir zwei Kriminalbeamte im Auftrage der Staatsanwaltschaft wegen folgender Anzeige eines Kunden: Ich hätte in meinem Laden für einen Satz Briefmarken „Deutsche Kolonien" 15 Dollar verlangt, allerdings *in Mark umgerechnet!* Jedoch sei dies strengstens verboten und sähe ich sicher einer hohen Strafe entgegen. Meine Bemerkung, daß dies in fast allen Geschäftszweigen Gebrauch sei, um sich vor Geldentwertung zu schützen, half mir nichts. Der betr. Paragraph lautet: Zahlung mit Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung darf bei Inlandsgeschäften nicht gefordert, angeboten, ausbedungen, geleistet oder angenommen werden. Auch die Preisstellung in *inländischer* Zahlung, Zahlungsmittel auf *Grundlage einer ausländischen* Währung, ist verboten.

Da Sie Letzteres in Ihrer neuesten Liste verlangen, bitte ich Sie, sich einmal zu erkundigen, wie die Behörde darüber denkt und ob die Anzeige gegen mich vielleicht zu Unrecht besteht.

* * *

Unser rechtskundiger Mitarbeiter antwortete: Nach der Devisenverordnung vom 8. Mai 1923 ist zwischen Zahlung *in ausländischer Währung* und Zahlung in *inländischen* Zahlungsmitteln *auf der Grundlage einer ausländischen Währung* zu unterscheiden. Erstere darf, von Ausnahmen abgesehen, bei Inlandsgeschäften weder gefordert, angeboten, ausbedungen, geleistet noch angenommen werden. Hierüber ist das Erforderliche in Nr. 70, S. 1617 gesagt. Vorliegend handelt es sich um den zweiten Fall. Für diesen besteht nur ein beschränktes und bedingtes Verbot. Verboten ist lediglich die *Preisstellung* in Markbeträgen auf der Grundlage einer ausländischen Währung und nur dann, wenn es sich um *Kleinhandelsverkauf* handelt. Ein solcher liegt nicht vor, wenn die Gegenstände zur gewerblichen Weiterveräußerung, sei es in derselben Beschaffenheit, sei es nach vorheriger Bearbeitung oder Verarbeitung für eigene oder fremde Rechnung erworben werden (§ 22 UStG.). Als Kleinhandelsverkauf ist also nur der Weiterverkauf an den *Verbraucher* anzusehen (Jaffa, Devisenverordnung, S. 9, Anm. V, 3 zu § 2). Gegen die hier auf der Grundlage der Dollarwährung in der Preisliste der Fragestellerin vorgenommene Preisstellung ist daher nichts einzuwenden, soweit sie nur zu Angeboten an gewerbliche Weiterveräußerer dienen soll und verwendet wird. Dagegen wäre diese Art der Preisstellung nach § 8 nichtig und nach § 11 strafbar, wenn sie zu Angeboten oder Verkäufen an Verbraucher dienen soll oder verwendet würde. Dieses Verbot bezieht sich aber nur auf die Preisstellung, also auf das *Fordern* des Preises auf der Grundlage der ausländischen Währung. Nicht verboten ist, auch im Kleinhandelsverkauf das Annehmen eines solchen Preises (vgl. Jaffa a. a. O., Anm. V, 2 zu § 2). Die seitens des Kunden der Fragestellerin in seinem Laden, also im Kleinhandelsverkauf erfolgte Preisstellung nach Dollar fällt unter die Verbotsbestimmung der Devisenverordnung und **ist auch bei bloßer Fahrlässigkeit strafbar.**

Hosted by Google

Vertreter-Provision von der nachträglichen Preiserhöhung (Zu Nr. 49, S. 1070.)

Wenn vereinbart ist, daß bei Auftragserteilung ⅓ der Provision sofort gezahlt wird, ⅔ nach Eingang der Beträge, ist dann auch, wenn freibleibende Preise vereinbart sind und sich infolgedessen der Endpreis erhöht, das angezahlte Drittel entsprechend diesem Endpreise zu erhöhen? U. E. nicht, weil die erste Zahlung in höherwertiger Mark entrichtet ist und die Preiserhöhung ja nur einen Ausgleich für die Entwertung bieten soll. Der Vertreter hätte also von dem ⅓ seiner Provision erst mal den Betrag in hochwertigen Mark entsprechend dem Gesamtbetrage und dann noch einen Zuschlag für die Entwertung, obgleich ja doch er diese Entwertung infolge der Vorausbezahlung gar nicht erlitten hat. Besonders anschaulich wird dies, wenn man einen Auftrag in ausländischer Währung annimmt, bei dem die Auszahlung der Provision in Papiermark zum Tageskurs vereinbart ist. Hier springt die Unsinnigkeit einer Nachzahlung für den inzwischen gesteigerten Dollar klar in die Augen. Bei steigender Mark und infolgedessen fallenden Preisen würde unser Standpunkt naturgemäß die Folge haben, daß ein höherer gezahlter Markbetrag für das erste Drittel der Provision nicht vermindert werden kann. *Fabrik*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Der Fragestellerin ist darin beizutreten, daß, wenn es sich um eine nachträgliche Erhöhung wegen Geldentwertung handelt, von dieser Erhöhung nur die noch nicht oder verspätet gezahlten Beträge betroffen werden, das bereits vor Eingang des Kaufpreises vorausgezahlte Provisionsdrittel daher an dieser Erhöhung nicht teilzunehmen hat. Die Geldentwertung ist aber bei Kaufverträgen mit freibleibenden Preisen in der Regel nicht das für die Erhöhung des Kaufpreises Entscheidende. Bei Kaufverträgen mit dieser Preisklausel bleibt die Bestimmung des Kaufpreises als solchen dem billigen Ermessen des Verkäufers überlassen. Ist ein Kaufpreis auch bei Abschluß des Vertrages genannt, so hat der Vorbehalt „Preis freibleibend" doch die Bedeutung, daß der Verkäufer an diesen nicht gebunden sein, sondern sich bis zur Lieferung die nachträgliche Erhöhung auf den nach den Umständen angemessenen Preis vorbehalten will (RG. Bd. 103, S. 415). Die Erhöhung dient also in solchen Fällen zur Bestimmung des Kaufpreises selbst, der Betrag, um welchen erhöht wird, ist lediglich ein Bestandteil dieses Kaufpreises. Wird ein Kaufvertrag mit solchem Preisvorbehalt von einem Agenten abgeschlossen oder vermittelt, so ist als der vom Agenten erzielte Kaufpreis nicht nur der bei Abschluß des Vertrages genannte, sondern auch der auf Grund des Vorbehalts vom Geschäftsherrn nachträglich erhöhte Preis anzusehen und die Provision daher von letzterem zu zahlen. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob ihm ein Teil der Provision vorausgezahlt worden ist; auch dieser Teil der Provision erhöht sich bei nachträglicher Erhöhung des Kaufpreises in dem der Erhöhung entsprechenden Verhältnisse.

Abänderung des Einlösungsverfahrens für englische Reparationsgutscheine

Die Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH., Charlottenburg, gibt folgendes bekannt:

1. Auf Anweisung des Herrn Reichsfinanzministers werden alle auf Grund von Pfundfakturen am und nach dem 1. August 1923 in England ausgestellten Reparationsgutscheine zum Berliner amtlichen Geldkurse des Tages der Präsentation (d. h. Tag des Posteingangs bei der Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH.) — bezw., falls dieser ein börsenfreier Tag ist, zum Kurse des darauf folgenden Börsennotiztages — von ihr eingelöst werden unter Einbehaltung von drei vom Tausend Inkassoprovision.

2. Die interessierten Ausfuhrkreise werden darauf hingewiesen, daß die Reparationsgutscheine nach Einführung dieses neuen Einlösungsverfahrens ohne jeglichen Verzug, sofort nach Eingang bei ihnen, an die Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH., Charlottenburg, weiterzuleiten sind. Reparationsgutscheine, die erst nach Ablauf eines Monats, vom Tage der Ausstellung in England an gerechnet (als Ausstellungstag gilt das jüngste Stempeldatum des englischen Zollamts, in Ermangelung eines Stempeldatums das im Text des Gutscheins vom englischen Zollbeamten handschriftlich eingesetzte Datum), bei ihr eingehen, werden nach diesem neuen Verfahren nur eingelöst, wenn der betreffende Exporteur den durch gehörige Unterlagen belegten, von der Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH. für genügend befundenen Nachweis gleichzeitig bei Präsentation des Gutscheins führt, daß ihn an der verspäteten Einreichung ein Verschulden nicht trifft.

Wird dieser Nachweis erst nach der Präsentation erbracht, so erfolgt trotzdem die Einlösung zum Kurse des Präsentationstages (und nicht etwa zum Kurse des Tages, an dem der Nachweis erbracht erscheint); kann dieser Nachweis überhaupt nicht erbracht werden, so ist für die Einlösung der Kurs des 15. Tages nach Ausstellung des betreffenden Gutscheins in England maßgebend.

3. Duplikatgutscheine für in Verlust geratene am und nach dem 1. August 1923 in England ausgestellte Reparationsgutscheine werden — sofern sie innerhalb Monatsfrist nach Ausstellung des Originals in England bei der Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH. eingehen — hinsichtlich des Einlösungskurses wie Originalgutscheine behandelt (Kurs des Präsentationstages). Bei verspäteter Einreichung gilt das unter 2. Gesagte auch für Duplikatgutscheine sinngemäß.

4. Hinsichtlich der auf Grund von Markfakturierung ausgestellten Reparationsgutscheine verbleibt es bei dem alten Einlösungsverfahren.

5. Merkblätter werden auf Antrag kostenlos von der Friedensvertrag-Abrechnungsstelle GmbH. versandt.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzpreise. Bei der Versteigerung von 439 rm Fichtenknüppeln im Regierungsbezirk Arnsberg, Oberförsterei Brilon, am 20. wurden 1 421 000 M. für den rm ab Wald gezahlt. Bei 3 km Anfuhr stellte sich die Abfuhr für den rm auf weitere 100 000 M. An demselben Tag wurden 135 rm gemischtes Papierholz (Fichte) im Regierungsbezirk Cassel, Oberförsterei Oedelsheim, versteigert, wobei lediglich 651 000 M. für den rm ab Wald gezahlt wurden.

Ueber die Wirtschaftslage der bayerischen Papierindustrie und des Papier-Großhandels liegt ein Bericht der Handelskammer München vor. In der Papiererzeugung bestehe eine gewisse Zurückhaltung der Holzlieferanten; trotz der sehr hohen, teilweise auf den Weltmarktstand gekletterten Preise sei diese nicht behoben. Auch die Kohlenzufuhr sei im Juni durch den Förderungsausfall im oberschlesischen Streikgebiet zeitweise ins Stocken geraten. Im übrigen seien alle Bedarfsartikel rasch zu haben gewesen, so daß der Anfang M. wieder einsetzenden Kauflust des Inlandes im allgemeinen keine zu besprochenen Produktionsstörungen entgegenstanden. Die Aussicht tung eines großen Kundenkreises in Westdeutschland, sowie die Unklärtheit der innerdeutschen Wirtschaftslage zwangen gleichwohl zu besonderer Pflege des Ausfuhrgeschäftes, worauf die Papierindustrie deren Leistungsfähigkeit den Inlandsbedarf um ein Vielfaches überschreitet, von jeher angewiesen ist. Von der neuen Frachtverteuerung befürchte man besonders eine Benachteiligung der über Hamburg und Bremen geleiteten Ausfuhr süddeutscher Fabriken. Die geplante Erhöhung der Ausfuhrabgabe schlage in die gleiche Kerbe und werde daher sehr angefochten. Bei den neuen Bestellungen handle es sich hauptsächlich um Angst- und Vorkäufe vor weiteren Fracht- und Preiserhöhungen. Man prophezeie daher dem derzeitigen Konjunkturschwung keine lange Dauer, wenn auch hier und dort größere Aufträge eingelaufen seien. — Der Papier-Großhandel berichtet, mit dem Sinken des Markwertes sei wieder lohnende Ausfuhr möglich. Die Nachfrage im Inland sei nach wie vor gering; die Papierverarbeitung klage über schlechten Geschäftsgang. Der sonst große Mengen verbrauchende Buchverlag scheue das erhebliche Risiko größerer Auflagen; Handel und Industrie sparten an Papier, und die in Friedenszeiten ungeheure Papiermengen verschlingende Reklametätigkeit durch Ausgabe von Katalogen, Preislisten, Zeitschriften, Beilagen usw. ruhe fast völlig. Es fehle jedenfalls der Papierindustrie die in Vorkriegszeiten bestehende solide Grundlage gesicherten Inlandabsatzes nunmehr vollständig. So sei zurzeit die Papierindustrie auch noch gut beschäftigt, so bedeute das doch nur eine ungesunde Scheinblüte, die im Augenblick stabiler Währungsverhältnisse zu Ende sei. Das rasende Ansteigen der Herstellungskosten für Papier drohe die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt bald lahmzulegen.

Die Hirschwanger Pappenfabrik (Schoeller-Werk) wird am Montag, den 13. August 1923, von den Mitgliedern der „Wirtschaftlichen Vereinigung der Kartonnageure Wiens" besichtigt.

Pappen und Papiere mit Gewebeeinlagen

Die ersten Versuche, Papiere mit Gewebeeinlagen herzustellen, wurden schon bei Beginn der Papierfabrikation unternommen; erst die fortgeschrittene Technik hat eine umfassendere praktische Verwendung möglich gemacht. Die ersten Verwendungsgebiete waren begrenzt: geringere Sorten dienten als Rohstoffe und Warenbeutel, besser als Geldumschläge, Büchereinbände, Kartonnagenbezüge usw. In verschiedenen Staaten wurde sogar Papiergeld mit Fadeneinlage hergestellt. — Anfänglich wurden Gewebepapiere in der Weise hergestellt, daß fertige Papierbahnen auf Gewebe ein- oder beidseitig mittels besonderer Maschinen geklebt wurden. Mit der Weiterentwicklung des Papiermaschinenbau ist man dazu übergegangen, das von der Gautschpresse kommende nasse Papierblatt durch einen endlosen Filz zwischen Preßwalzen zu führen und dort mit dem durch Leimwasser gezogenen Gewebe zu vereinigen. Durch den Druck der Pressen bildet das nasse Papier mit dem geleimten Gewebe eine innig zusammenhängende Masse und kann wie gewöhnliches Papier durch alle Teile der Papiermaschine geführt werden, so daß es schließlich trocken und längs geschnitten auf die Haspel läuft.

Unbequemer und unbeholfener war ein Verfahren, das undehnbare Zeichenpapiere herstellen wollte. Danach wurden sogar fünf einzelne Lagen aufeinandergeklebt, nämlich ein Blatt deutsches Zeichenpapier, ein Blatt japanisches (langfaseriges) Zeichenpapier, eine Lage Leinwand und dann rückwärts japanisches und deutsches Zeichenpapier. Auch eine Vereinigung von Pergamentpapier mit Gewebe wurde bekannt. Die Eigentümlichkeit dieses Erzeugnisses bestand darin, daß das aus dem Pergamentpapierbade kommende Papier sofort mit dem Gewebe zusammengepreßt und dann weiter behandelt wurde.

Die nächste Entwicklungsstufe verbesserte dann die bekannten Verfahren dahin, daß das Gewebe in der Papiermaschine unmittel-

Hosted by Google

Schafft Ordnung, spart Zeit

NEUHEIT

PULTAUFSATZ

ALLES in EINEM

DRPa DRGM

Tüchtige Vertreter gesucht

ZUR MESSE: LEIPZIG, JÄGERHOF 38-40

LUDWIG BRÜCHER & CO., RADEVORMWALD 5

MASCHINEN- UND METALLWARENFABRIK (A 5642

Ringfrei, daher billigste Bezugsquelle!

Gummierte Papiere

Marke Gegumpa

Garantie für erstklassiges Fabrikat, flachliegend und nichtrollend. Sofortige Lieferung selbst der größten Posten, da **Umfangreiches Lager in den gangbarsten Qualitäten** Schreib- und Postformat.

OTTO SCHOB :: BERLIN SW 68, RITTERSTRASSE Nr. 45

Fabrik hochwertiger gummierter Papiere in Bogen, Rollen usw.

Herstellung auf Rotations-Spezialmaschinen, wie solche in der Reichsdruckerei Berlin und in den Staatsdruckereien München u. Wien dauernd zur Gummierung der Wertzeichenpapiere Verwendung finden. (A 5136

LICHTPAUSPAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.

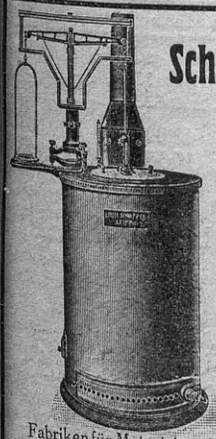
Spezialfabrik

(A 5027

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik

GEBR. DESWATINES

Unübertroffene Leistungsfähigkeit



Schopper Trockengehaltsprüfer

wie an das Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, für

Gas-, Dampf- oder elektr. Heizung schnell und sicher arbeitend, billig im Betriebe

Festigkeitsprüfer

für Papiere aller Art, Papiergarn und Papiergewebe

Dickenmesser :: Veraschungsapparat

Präzisions-, Papier- und Pappenwagen

erzeugt in anerkannt bester Ausführung

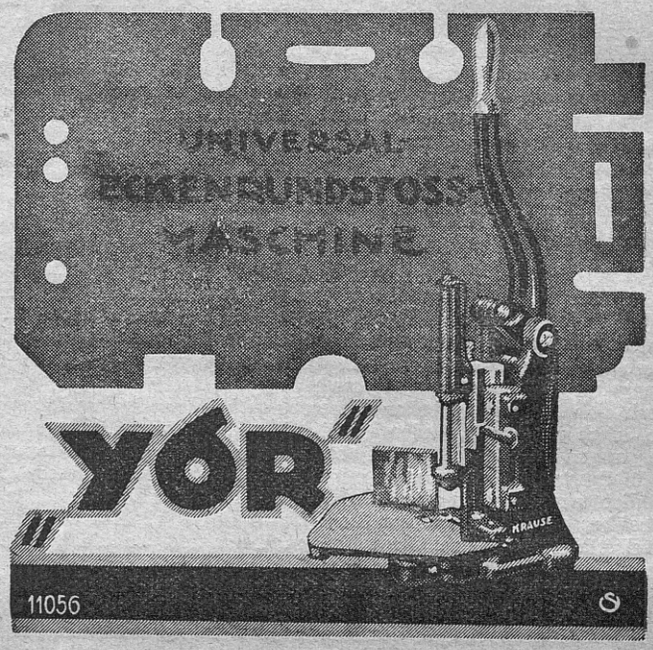
Louis Schopper, Leipzig I

Bayerische Strasse 77 (A 3223

Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate

Welt-Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 Staatspreis, höchste Auszeichnung

KRAUSE



für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt 100 (A 5509

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR 59

UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C 19 · SEYDELSTR 11-12

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen

Krepprollen :: Papier-Servietten

Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken

Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5038)

Hosted by Google

beim Aufließen des Papierstoffes auf das Siebtuch dergestalt in den Brei eingeführt wurde, daß dieser auf einem der Natur des Breies und des Gewebes angepaßten Weg teilweise durch die Maschen des Gewebes hindurchsickerte und sich mit demselben verfilzte. Dadurch wird die Verbindung zwischen Papiermasse und Gewebe bedeutend inniger, als das durch Zusammenkleben oder -pressen bereits fertiger Papierblätter mit einem Gewebe möglich ist.

Zu günstigeren Ergebnissen, wenigstens in bezug auf Preisbildung, gelangte man dadurch, daß man statt des bisher fertigen Gewebes nur eine Fädeneinlage verwendete. Es wurden dadurch nicht nur die Kosten des Webens gespart, sondern man konnte schließlich auch Garne verwenden, die zum Weben nicht geeignet waren. Man wickelte die Garne auf Spulen, und ließ die Fäden fortlaufend durch geeignete Führungen nach Art einer Webkette der Maschine zugehen, wo dieselben, wie früher beim Gewebe beschrieben, sich in den Papierstoff einbetteten. Naturgemäß liefen diese Fäden nur in der Längsrichtung der Papierbahn, so daß dieselbe auch nur in dieser Richtung durch die Fäden an Haltbarkeit gewinnen konnte. Das Gewebe, das ebenfalls aus solchen Längsfäden, der Kette, besteht, nebenbei aber auch aus Querfäden, dem Schuß, zeigte den Weg zu weiteren Verbesserungen. Es wurde eine Walze angeordnet, die an ihren Enden Stifte trug. Auf diese konnten mit Hand oder maschinell Fäden gelegt werden, welche senkrecht zu den fortlaufenden gerichtet waren, so daß die Fäden beider Schichten in ihrer Gesamtanordnung ein Netz bildeten, somit bezüglich der Verstärkung des Papiers genau wie ein richtiges Gewebe wirkten. Ferner ist noch eine Anordnung bekannt geworden, bei der die Querfäden von einem durch einen pendelnden Hebel hin und her verschiebbaren, eine Spule tragenden Schlitten auf beiderseits der oberen Druckwalze sitzende Spannstifte aufgezogen werden, die beim Drehen dieser Walze allmählich samt den aufgezogenen Fäden bis zur Berührungsstelle der Preßwalzen gelangen, an dieser Stelle durch eine geeignete Vorrichtung sich selbsttätig aus den Fadenschlingen lösen und so die Querfäden einlegen.

Papiere mit Fäden- und Gewebeeinlagen könnten in der Kartonnagenindustrie sehr mannigfache Verwendung finden. Besonders Pappen mit Gewebeauflagen dürften im Verpackungsbedarf sicher Abnehmer bekommen, denn der höhere Preis wird durch die größere Haltbarkeit reichlich aufgewogen. Bei vielen Gebrauchs- und Luxuskartonnagen, wie Kästen, Etuis, Papierkübeln, Notentaschen, koffer-artigen Kartons, Papiersäcken für hygroskopische Stoffe und dergl., könnten Papiere und Pappen mit Gewebeauflagen das Verwendungsgebiet erheblich erweitern. *K. M.*

Sicherheitspapiere

In einer der größten Rheinischen Papierfabriken wurde, wie uns der Erfinder, Ingenieur *Martin Reinheimer*, Köln, Rheinaustr. 20, mitteilt, ein neues Verfahren zur Herstellung von Sicherheitspapieren mit Erfolg ausprobiert. — Es war seither nur möglich, Wasserzeichen in zwei, höchstens drei, Schattierungen herzustellen. Durch die neuen Versuche gelang es, perspektivische Wasserzeichen mit den verschiedenen Schattenabtönungen zu erzeugen. Einen großen Schritt vorwärts in der Entwicklung der Wasserzeichentechnik bedeutet es dabei, daß nun die wasserzeichenähnlichen Gebilde in allen beliebigen Farben und Farbennuancen hergestellt werden können. Ein weiterer Versuch ergab die Herstellungsmöglichkeit farbiger, perspektivisch, magnetisch reagierender Figuren und Zeichen. Die Sicherheit des neuen Papiers besteht vor allen Dingen darin, daß die Farbtöne dieser Zeichen in der Durchsicht sehr kräftig auftreten, während sie bei Draufsicht kaum zu erkennen sind. Die Intensität der Töne bei der Durchsicht ist so kräftig, daß selbst die beste Nachahmung mit Fettfarben nie die gleiche Wirkung erreichen kann. Eine zweite Sicherheit ist durch den durch starke Elektromagnete prüfbaren Magnetismus der Zeichen und Gebilde geboten. Eine weitere Sicherheit besteht in dem mikroskopischen Bild der figurenartigen Stellen, das eine unnachahmbare „Stäbchenkristallisierung" zeigt. Viertens läßt das Papier keinerlei auch nur so geringfügige Radierung zu, da die geringste Beschädigung ein Zerreißen zur Folge hat. Die Herstellung ist sehr einfach und geschieht durch Einbettung der farbigmagnetischen Stoffe. Da es auch möglich ist, nur farbige wasserzeichenähnliche, nicht magnetisch reagierende Figuren herzustellen, bedeutet diese Erfindung auch eine Umwälzung der seitherigen Privatwasserzeichenindustrie.

Papierstoffpreise in Frankreich. Nach einer Zusammenstellung im „Moniteur de la Papeterie Française" wurden am 1. Juli unverfrei Grenze in Frankreich gezahlt:

Holzschliff feucht weiß und braun	41 Fr.
Holzschliff trocken	85 „
Holzschliff, Aspenstoff	90 „
Sulfitstoff ungebleicht prima	114 „
Sulfitstoff ungebleicht Ib und sekunda	106 „
Sulfitstoff ungebleicht tertia und mit Knoten	90 „
Sulfitstoff bleichfähig prima	128 „
Sulfitstoff bleichfähig Ib und sekunda	120 „
Natronstoff ungebleicht Kraft	114 „
Natronstoff leicht bleichbar	125 „
Zellstoff jeder Art, gebleicht	155 „

Papiereinfuhr in Aegypten. Im Jahre 1922 wurden an Pa eingeführt:

Packpapier	10 480 588 kg	(8 043 344 kg in
Karton	6 808 109 „	(4 053 278 „ „
Druckpapiere	5 814 805 „	(3 098 531 „ „
Schreibpapier, Briefumschläge	1 463 036 „	(1 104 001 „ „
Zigarettenpapier	565 658 „	(415 880 „ „

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Nachprüfung des Gefahrtarifs im Jahre 1923.

Die letzte Nachprüfung des Gefahrtarifs fand im Jahre 1918 auf Grund einer Gegenüberstellung der Löhne und Entschädigungen für die Jahre 1885—1916 statt. Der von der Genossenschaftsversammlung vom 11. Juni 1918 beschlossene Tarif wurde vom Reichsversicherungsamt unterm 23. September 1918 genehmigt und war für die Jahre 1918—1922 in Geltung. Der Tarif setzte für die Hauptgewerbszweige folgende Gefahrziffern fest (die Ziffern für die beiden vorhergehenden Tarifzeiten sind daneben angegeben):

	Tarif 1908 bis 12	Tarif 1913 bis 17	Tarif 1918 bis 22
Holzzellstoffabriken	10	10	11
Strohzellstoffabriken	15		
Papierfabriken	10	10	10
Pappenfabriken	12		
Holzschleifereien	12	12	12

Seit dem Jahre 1913 sind die Holz- und Strohzellstoff-Fabriken wie die Papier- und Pappenfabriken wegen ihres verhältnismäßig geringen Unterschieds in den Betriebs- und Gefahrverhältnissen zu einer Gruppe zusammengefaßt.

Die neue Gefahrtarifstatistik ist nach den gleichen Grundsätzen aufgestellt wie die früheren Statistiken, indem den Lohnsummen der einzelnen Gewerbszweige die Entschädigungen für Unfälle aus diesen Gewerbszweigen gegenübergestellt sind und hieraus die Belastung für 1000 M. Lohn errechnet ist. Die so gefundenen Belastungsziffern sind entsprechend dem seitherigen bewährten Verfahren unter Gleichsetzung der Belastung der Papier- und Pappenfabriken 7,92 = 10 umgerechnet. — Die Ergebnisse der neuen Statistik sind aus folgender Übersicht zu entnehmen:

Unfallverzeichnis der Papiermacher-Berufsgenossenschaft für die Zeit vom 1. Oktober 1885 bis 31. Dezember 1921

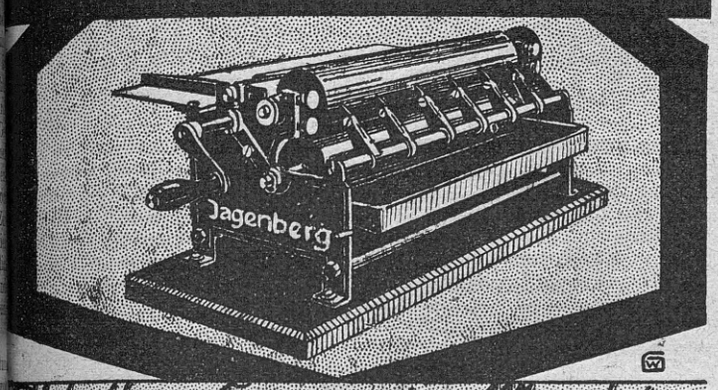
Lfd. Nr.	Seitherige Gefahrziffer	Gewerbszweige	Betriebe	Löhne in Mark	Entsch. Unfälle	Unfallentschgn. in Mark	Belastungsziffern absolut 1885/1916	absolut 1885/1921	umgerechnet 14,47=10 1885/1916	umgerechnet 7,92=10 1885/1921
1	10	Papier- und Pappenfabriken	1503	3 028 478 685	14 982	23 985 183	14,47	7,92	10,00	10,00
2	11	Holz- u. Strohzellstoffabriken	144	924 159 817	4 188	7 095 216	15,31	7,68	10,58	9,70
3	12	Holzschleifereien	840	437 572 004	2 949	4 149 771	17,36	9,48	12,00	11,97
—	—	Lumpensortieranstalten *)	131	12 740 152	80	91 257	6,84	7,16	4,73	9,04
—	—	Nebenbetriebe	710	140 941 682	829	964 251	12,53	6,84	8,66	8,64
		zusammen	3328	4 543 892 340	23 028	36 285 678	14,80	7,99	10,23	10,00

*) Sämtliche Lumpensortieranstalten sind an die Lagerei-Berufsgenossenschaft überwiesen.

Die in der Statistik an letzter Stelle summarisch aufgeführten fremdartigen Nebenbetriebe sind solche Betriebe, die als selbständige Betriebe einer anderen Berufsgenossenschaft anzugehören hätten, ihres räumlichen oder betriebstechnischen Zusammenhanges wegen aber mit dem Hauptbetrieb bei unserer Genossenschaft mitversichert sind. Die Gefahrziffern dieser Nebenbetriebe werden nach Abschnitt II des Tarifs in Anlehnung an die Gefahrziffern der zuständigen Genossenschaften festgestellt. — In der neuen statistischen Periode 1885—1921 waren ganzen 710 Nebenbetriebe versichert, darunter als wichtigere: 138 schneidereien, 59 Fruchtmühlen, 53 Papierhülsen- und Kartonfabriken, 52 Holzfällungs- und Triftbetriebe, 26 Lohnfuhrwerke, 22 und Putzwollefabriken, 18 Tütenfabriken, 18 Elektrizitätswerke, 14 dreschereien und 12 Spiritusfabriken.

Hosted by Google

JAGENBERG



Etiketten-Gummier-Maschine

LILIPUT

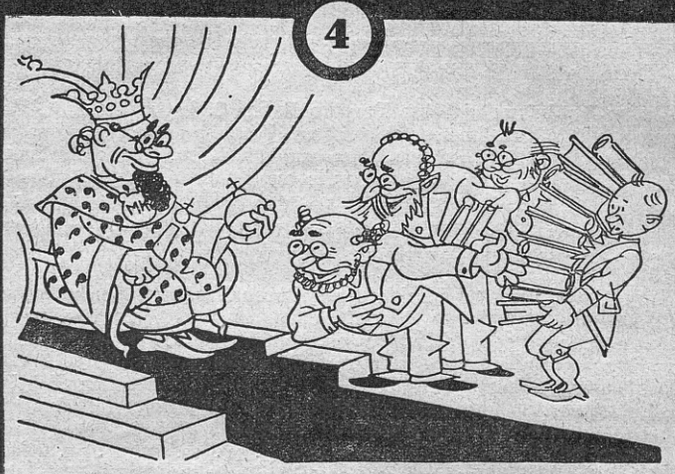
für saubere und sparsame Etikettierung nach bewährtem Zweiwalzen-System

Jagenberg-Werke AKT. GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf

Zweigwerk in Siegmar bei Chemnitz

PAPYRUS REX 4



Papyrus Rex hat die Professoren seiner Papier-Akademie, der Hochschule für feine Druckerzeugnisse und den Direktor der Kunst im Fache zu sich befohlen. Es war Ihnen aufgetragen, Vorschläge zu machen, was man den Siegern im Wettbewerb an Preisen überreichen wolle. Etwas ganz Seltenes, Kostbares, nicht ein zweites Mal zu Findendes, mußte es sein. Hier erscheinen sie mit den ausgewählten Preisen. Papyrus Rex strahlt, als er die kostbaren Drucke, die wunderbaren Einzelstücke, die Seltenheiten sieht, die längst vergriffen, nur noch in den Bücherschränken weniger begüterter Sammler zu finden sind. Er weiß, damit wird er die Jünger Gutenbergs erfreuen und befiehlt, die einzelnen Werke den Preisrichtern vorzulegen.

Preisrichter sind die Herren: Gustav Könitzer, 1. Vorsitzender der „Typographischen Gesellschaft" Berlin-Steglitz / Friedrich Cramer, Buchdruckereibesitzer, in Firma J. Wiesike, Brandenburg a. Havel / A. Paul Weber, Maler und Graphiker, Spandau-Johannesstift / Otto Erich v. Holten, Buchdruckereibesitzer, i. Fa. Otto v. Holten, Berlin / Reinhold Krause, i. Fa. Max Krause, Berlin

Die ausführliche Liste der ausgesetzten Preise, die ihres Umfanges wegen hier nicht zum Abdruck gelangen kann, ist in den Bedingungen enthalten, Sie wird kostenlos gesandt, wenn Sie unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" schreiben an

MAX KRAUSE

PAPIERGROSSHANDLUNG / BERLIN S 42

FÜR DEN DRUCKER

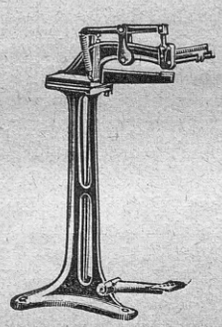
Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 3328
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann - Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.



Bukamá

Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen

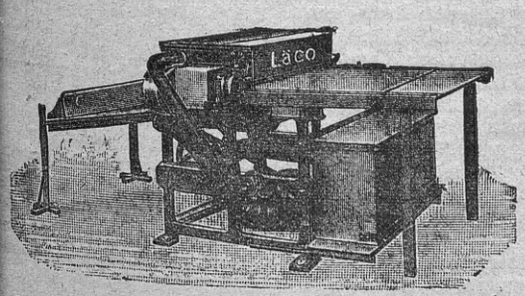
Heftapparate — Heftklammern

O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schl. 14

Könneritz-Straße 47.

(A 4731

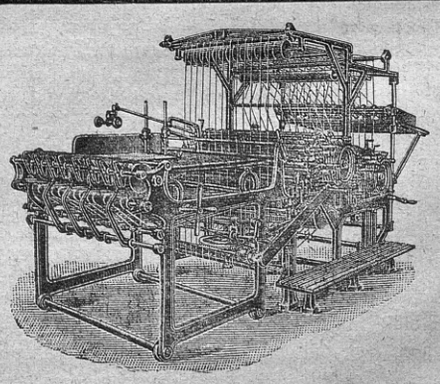
LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.

INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

A 4753

Hosted by Google

Neuer Buchdruckerlohn. Der für die am 3. August endende Woche festgesetzte Wochenlohn ist in eiligen Verhandlungen der Vertragsparteien um 200 000 M. in der Spitze erhöht worden. Auch die Sonderzulage für die besetzten Gebiete wurde auf 20 vH erhöht. — Die Verhandlungen des besonderen Ausschusses, der die Grundlage für wertbeständige Löhne festsetzen sollte, sind ohne Ergebnis verlaufen. Die am 1. August zusammengetretene Tarifkommission hat nun darüber zu beraten.

Neue Druckpreise. Infolge der weiteren Erhöhung der Löhne usw. ist die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins auf *2400* festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 30 vH.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen	81 800
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	77 500
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	74 200
Qualitätsarbeiten	85 800
Buchbinderarbeiten	81 800

Diese Erhöhungen erhalten mit 28. Juli 1923 Wirksamkeit.

Goldpreise in der Papierverarbeitung. Der Kartellausschuß der Papierverarbeitung hat sich, wie aus der Anzeige auf S. 1672 hervorgeht, veranlaßt gesehen, infolge der fortschreitenden Geldentwertung Goldberechnung einzuführen. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die Anzeige.

Die Echtheitsansprüche an Druckfarben

Die Echtheitsansprüche, welche durch die Praxis des jeweiligen Druckverfahrens und durch die Anforderungen an das Druckerzeugnis in bezug auf Druckfarben gestellt werden, sollen nach ihrer Verschiedenheit im folgenden von dem Gesichtspunkte aus betrachtet werden, dem Ausschusse für Druckfarben-Normung als Vorarbeit zu dienen.

Lichtechtheit. Der Drucker befärbt mit Hilfe des Farbwerkes der Pressen unter Anwendung von Druck das Papier, dessen Oberfläche sich teils als ein durch Leimung zusammengehaltener planzlicher Faser- oder Zellstoff, teils als eine auf solchen Stoff aufgetragene mineralische Schicht darstellt. Im Handel scheidet man die Gruppen der Papiersorten in maschinenglatte, satinierte, gemusterte und in gestrichene Papiere, sogenannte Bildträgerpapiere.

Nach der körperlichen (stofflichen) Widerstandsfähigkeit der zu bedruckenden Fläche gegen Luft und Sonnenlicht richtet sich praktisch der Wertgrad der Lichtechtheit anzuwendender Druckfarben. Ordinäre Papiere — ohne Hartleimung und ohne Strich — sind weder lichtnoch luftecht; sie vergilben oder verfärben sich schnell und sind somit kein geeigneter Boden, um darauf mit wertvollen lichtechten Farben zu drucken. Für solche Papiere genügen Farben, die im Durchschnitt der Norm II entsprechen, praktisch ausgedrückt, also dem direkten Sonnenlicht nur drei Tage lang ausgesetzt zu sein brauchen, um die ersten Spuren des Verbleichens zu zeigen.

Für die mittleren Papiere, die Schreib-, Post-, Schreibmaschinen-, Hartpost-, und sogenannten Merkantilpapiere überhaupt, die selten mit Farben bedruckt werden, die nicht übereinander zu liegen kommen, sondern die meist zeilenweise nebeneinander bunt bedruckt werden, wird mehr Wert auf den Farbeneffekt gelegt; denn der Farbenton wird durch den mehr oder weniger lichten oder kräftigen Schriftcharakter begrenzt oder beeinflußt. Bei derartigen Drucksachen, die für öffentlichen Aushang nicht bestimmt sind, genügt es, die Lichtechtheit der Farbe so zu wählen, daß diese der Weißbeständigkeit der zu bedruckenden Papierfläche entspricht. (Anforderungen der Norm II, insbesondere für die weicheren Papiersorten; der Norm III für die harten Papiere.)

Plakatpapiere von besonderer stofflicher Zusammensetzung und Leimung (aber solche ohne Aufstrich) sind in bezug auf Luftechtheit und Farbenaufnahme der gegebene Untergrund für die gegen Sonnenlicht widerstandsfähigsten Farben der Norm 4. Wie häufig kann man aber schon bei zweifarbigen Plakaten — angenommen rot und grün — beobachten, wie der grüne Druck standhält, der rote Druck jedoch in wenigen Tagen verblichen ist. Das läßt sich vermeiden durch Anwendung gleich genormter Lichtwertstufen, die aber auch dem Drucker augenfällig sein und bekannt gegeben werden müssen. Werden indes bei den meist im Flachdruck hergestellten großen Farbflächen den dazu verwendeten Farben zwecks besserer Deckung oder leichteren Druckganges Zusätze beigemischt — vom Aether bis zur Säure, vom Oleatparfüm bis zur Fettmixtur — so kann man damit erleben, daß eine an sich als Lichtecht 4 genormte Farbe zu einer ordinären, unter Norm 1 herabgedrückt wird. Das Greifen nach solchen Behelfen, bedingt vielleicht durch geringe Faserfestigkeit des Papiers, oder durch nicht genügend geschlossene Oberfläche, oder durch zu „lang" (zäh) angeriebene Farbe (zu harziger Firnis) oder auch durch die mechanische Einfärbung, den Zustand der Walzen usw., beeinflußt also die Lichtechtheit der Farbe erheblich; der rechnende Fachmann muß hier Umstände genau festzustellen wissen. Der Farbendruck auf gestrichenen Papiere, wobei das Uebereinanderliegen von Farben, ebenso Abstufen im Ton durch Verdünnen der Farben Regel ist, erfordert lichtstärksten Farben der Norm IV.

Bei Massenpackungen liegt der Anreiz zum Kauf in der farbigen Aufmachung. Diese Waren bedingen folglich öffentliche Schaustellung und darum ist der Herstellung der Streichschicht und dem Auftrag der Farben größte Sorgfalt zu widmen. Jedenfalls ist die lichtechte Farbe hier die gewinnbringendste. Um Beanstandungen wegen Verbleichens der Farben auszuschalten, ist schon beim Entwurf der Arbeit unerläßlich, daß die genormte Farbtafel dabei zugrunde gelegt wird. Häufig wird aus allerlei Resttuben ein Effektton zusammengemischt, den der Entwerfer zum zweitenmal selber nicht wieder zu mischen wüßte, viel weniger kann ihn der Drucker treffen. Und wird schließlich ein solcher Ton ermischt, ist es fraglich, ob er in dieser Zusammensetzung noch lichtecht ist und einer Norm entspricht. Deshalb müssen die Farbebezeichnungen und die Normgrade auch den Entwerfern geläufig werden.

Es gibt außerdem noch eine Reihe Umstände, die beim Farbendruck beachtet werden müssen; z. B. die Saugfähigkeit der Papiere. Ein Rot des Lichtechtwertes der Norm 4 wurde auf sehr gering saugfähiges Papier — Plakatpapier — gedruckt; es stand acht Tage täglich dem Lichte aus, ohne Veränderung zu zeigen. Das gleiche Rot bei gleichem Bildwerk auf gleicher Maschine gleichzeitig mitverarbeitet wurde nach drei Monaten auffällig matt, neigte nach gelb und verbleichte. Ursache: Während beim Plakatpapier die Farbe eingeschlagen ihren Firnis auftrocknet, war beim saugfähigeren gestrichenen Papier die Farbe, um das Rupfen zu vermeiden, mit einem parfümierten Oleat verdünnt; der Firnis wurde vom Strich aufgesaugt, der Farblack lag nur leicht gebunden auf und widerstand so der Lichteinwirkung weniger lange. In einem andern Falle stand in einer schwarzer Fläche eine carmoisinrote Schlagzeile; man sah beim Entwurf die Billigkeit des bläulichen Rot. Der Drucker brachte den Ton dieser Farbe nicht heraus und machte darauf aufmerksam, sei eine Farbe dieser Art als lichtecht unbekannt. Dennoch die Farbe nach Muster bestellt und die Auflage gedruckt. Nach Tagen Belichtung war die Zeile im Entwurf und auch im Abdruck Verbleichen. Die Auflage stand zur Verfügung! Da die Anlage beschnitten, wurde ein erprobtes Rot — um die zum Glück noch beschnittene Auflage zu retten — nochmals übergedruckt. Die Folge war, daß sich ein ins Rotbraune gehender Ton im Rot spiegelte. Wer hätte in diesem Falle den Schaden zu tragen? Eigentlich der, der den Entwurf verbrochen hatte. Nach juristischer Auffassung indes die Druckerei — denn ein Druckauftrag ist ein Werkvertrag, bei dessen Uebernahme alle Mängel, die den Ausfall der Arbeit sichtlich beeinträchtigen können, von vornherein beseitigt werden müssen. Solche Fälle erhärten meine Auffassung, daß etwa folgende Formel zum Beschluß erhoben werden müßte:

> Lichtechtheit ist der Begriff des Widerstandes, den die Farbe dem Sonnenlicht entgegenzusetzen vermag. Für den graphischen Farbenverbrauch kann eine Wertabstufung dieses Widerstandes nur unter Zugrundelegung eines normalen Schichtträgers, einer bestimmten Farbdichte, in der Fällung, in der Anreibung und im Auftrag der Farben und unter Anwendung eines normalen Firnisses geschehen.

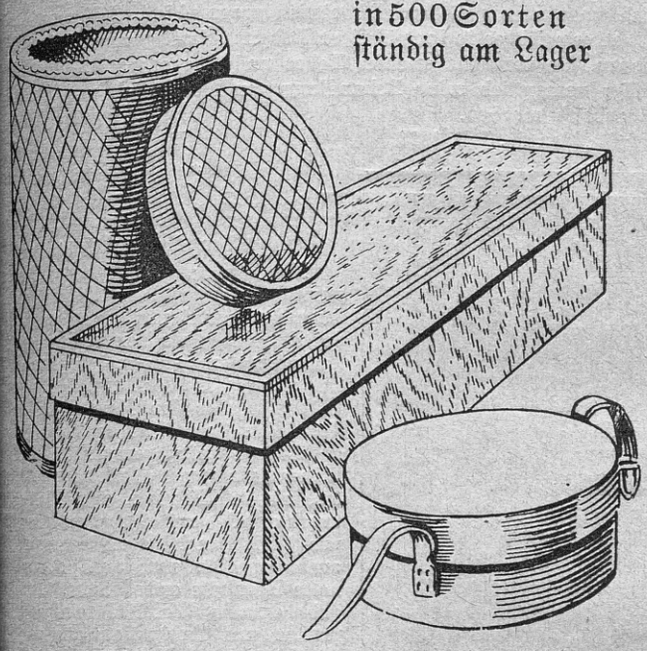
Eine Festlegung dieser Art müßte dann auch den gesetzlichen Markstein für Sachverständige und Richter bilden. Alle Einwirkungen, die von irgendeiner Ursache ausgehen und die Lichtechtheit des Farbstoffes während seiner weiteren Verarbeitung erhöhen, verbessern oder zerstören, fallen nicht unter den eigentlichen Begriff der Lichtechtheit. Die Grade der Lichtechtheit sind nur unter Fernhaltung störender Ursachen (Einwirkungen) kontrollierbar. (Schluß folgt.)

„Unsere Betriebs-Einrichtungen, eine Schrift für Freunde und Verbraucher guter Drucksachen" lautet das Titelblatt einer Werbeempfehlung, welche die *Buch- und Kunstdruck-AG., Berlin-Adlershof,* herausgegeben hat. Dieser modern eingerichtete Betrieb gliedert sich in die Zweige Buchdruck, Steindruck, Offsetdruck, Buchbinderei und Faltschachtel-Fabrikation. Gute Abbildungen aus dem Betrieb und den Räumen der Geschäftsleitung ersetzen längere Beschreibungen, so beschränkt man sich nach einem Hinweis auf die Vorteile, die hier gegebene Auswahl der verschiedenen Druckverfahren oder ihr Zusammenwirken bietet, darauf, die einzelnen Abteilungen kurz zu erklären. Eine Textseite zählt die Fragen auf, welche für die Einrichtung und richtige Ausführung von Druckarbeiten wichtig sind. Der Berliner Graphiker Safis schuf Titel, Umschlag und Zierleisten in expressionistischen Formen gehalten sind und mit ihren Wirkungen ansprechende farbige Wiedergabe im Offsetverfahren fanden und Reize aufweisen. Auch ein Werttiteldruck auf eigenem Wasserzeichenpapier zeugt — wie das ganze Heft — für die Leistungsfähigkeit des Druckhauses.

Hosted by Google

Bunt-Papiere

in 500 Sorten
ständig am Lager



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

*** Düsseldorf *** A 5033

Geldscheinstreifen
Briefumschläge
Lohnbeutel
Schulhefte
ringfrei

WELTKREIS

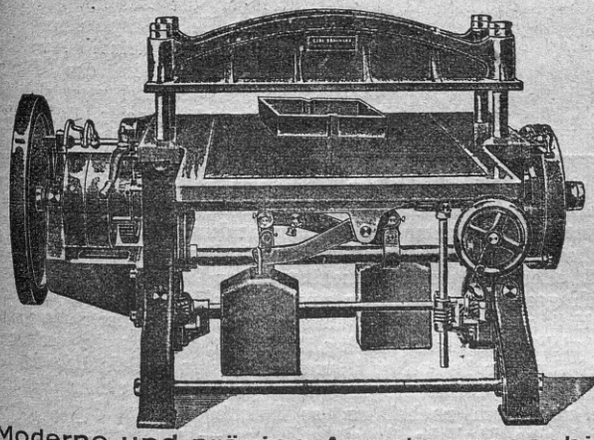
Alfred Reiss · Berlin SW 48

Wilhelmstraße 118

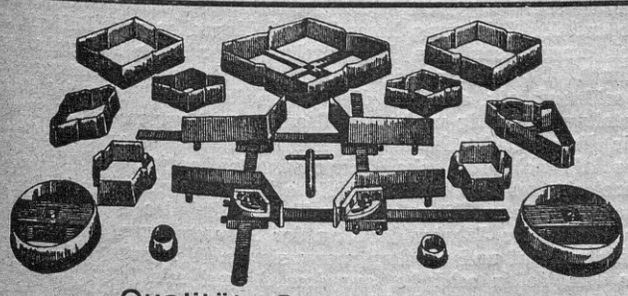
Fernspr.: Nollendorf 988/989 — Drahtnachrichten: Mapareal

Vertretungen in Hamburg, Erfurt, Königsberg i. Pr.

Druckpapiere / Schreibpapiere / Konzeptpapiere
vom Lager und in Sonderanfertigung



Moderne und präzise Ausstanzmaschine
schwere Konstruktion für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

FILTRIER-PAPIERE

FÜR JEDEN ZWECK
auch mit Gewebeeinlage
Rundfilter :: :: Faltenfilter
DRP.

Schutzmarke

Papierfabriken GESSNER & KREUZIG, Niederschlag i. Sa.
(A 5481

Schnell-hefter
ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

PAUL WOHLFELD

Wer irgendwie zu den graphischen Gewerben Beziehungen hat, sei es als Angehöriger, als Bücherfreund oder als Auftraggeber aus industriellen Kreisen, aus Kunst oder Kunstgewerbe, dem wird obige Ueberschrift genügen. Es ist nicht nötig, hinzuzufügen: Der unlängst verstorbene Drucker in Magdeburg. Vor Jahren schon, als Wohlfeld mich wegen einer kürzeren Fassung seines Druckerzeichens anging, konnte ich allen Ernstes die Formel anraten: „Wohlfeld", nichts weiter.

Das war nicht immer so, sondern die Frucht von 45 Jahren harter, zielbewußter Arbeit. Andere arbeiten auch, hart und länger noch, aber über den engen Kreis ihrer Geschäftsfreunde hinaus kennt man sie kaum. Als Wohlfeld im Jahre 1878 die väterliche Druckerei in Magdeburg übernahm, war diese irgendeine Provinzdruckerei ohne sonderliches Verlangen nach Größe; sie zu Weltruf zu bringen, war sein Verlangen.

Dieses Ziel hat Wohlfeld erreicht — wir wollen sehen, vielen zur Lehre, wie er es machte. Allerdings ist eins zu beachten: er war ein geistig bedeutender, künstlerisch begabter und erstaunlich regsamer Mann mit starkem Willen. So ausgerüstet, konnte er wohl Größeres anstreben und erreichen, sein Sprungseil höher stecken als andere, denen die Natur geringere Gaben gewährt hat, deren Wille schwächer ist. Die Geschichte aber, besonders die amerikanische, ist reich an Beispielen, in denen selbst schwächliche Kinder es durch zähen Willen später zu Macht und Einfluß gebracht haben. So Benjamin Franklin. Auch in Wohlfelds Zimmer hing ein Vers mit dem Kehrreim: Ich will!

Wohlfeld wollte! Er fing damit an, sein fachliches und allgemeines Wissen zu erweitern. Er lernte, bis er in der gesamten Technik Meister war. Neue Verfahren, neue Methoden erprobte er; zu neuen Männern von Bedeutung trat er in Beziehungen, nichts Wesentliches entging ihm. Mit scharfem Auge erfaßte er, was in bezug auf irgendein Druckverfahren in aller Welt geschah, besonders in Amerika, das uns Deutschen lange Zeit weit voraus war. Das Gute davon suchte er zu übertreffen, durchgeistigte seine Arbeiten und suchte immer bessere Methoden und Ausdrucksmittel, um Wort und Bild eindringlich darzustellen. Seine Katalogdrucke mit der meisterhaften Behandlung des Bildlichen sind deshalb eine Klasse für sich. Das typographisch und künstlerisch Höchste leistete Wohlfeld in der Ausführung von Gedenkwerken. So der Wolf-Chronik von 1912 und der Berthold-Chronik von 1921, seiner letzten Arbeit. Wer die Bilder in diesen Büchern ansieht, der hält sie für Kupfer, in deren Tiefen es lebt und die eine ganz ungewöhnliche Plastik zeigen. Und es sind doch nur Autotypien, die durch meisterhafte Behandlung in Bildbegrenzung, Retusche und Druck zu Kunstwerken geformt wurden, zu lebendigen „Bildern" in dem Sinne, wie der Maler sie auffaßt. Sogar die Maschinen in diesen Abbildungen scheinen in Gang zu sein, die Menschen darin fühlen sich nicht „photographiert" und haben nicht die durch ungeschickte Retusche versteinerten Panoptikum-Gesichter, die man sonst findet. Die ihm gegebenen Photographien waren Wohlfeld auch nur Unterlagen; er scheute nicht vor weitgehenden Aenderungen zurück, kurz: er sah und handelte als Künstler.

Daneben war er Bibliophile und legte großes Gewicht auf die sonstige Anlage und Ausgestaltung von Drucksachen, die ihm wert waren, und die in anderen Druckereien in die Hand des jeweiligen Faktors gelegt werden. All und jede Einzelheit bestimmte er und glich sie ab, bis das Ganze vom Deckel bis zum Schlußzeichen eine köstliche Einheit wurde. Es konnte nicht ausbleiben, daß solche Sorgfalt in der Behandlung großer Aufträge Wohlfeld nicht nur Weltruf, sondern auch die Achtung seiner Kundschaft aus Industrie- und Verlegerkreisen sicherte; alle sahen in ihm den Geschäftsfreund im ureigenen Sinne des Wortes, den hervorragenden Berater. Jeder fühlte die Wärme, die er scheinbar gerade ihm widmete, und war dankbar für Rat und Tat.

In seiner immer größer werdenden Druckerei hielt Wohlfeld strenge Ordnung und litt nicht, daß Maschinen oder Menschen unbeschäftigt blieben. Auf jedem Quadratmeter Raum wurde gearbeitet. So er vorwärts. Für seine Leute war die Arbeit unter Wohlfeld harte, aber segensreiche Schule, doch nicht alle konnten das Tempo aushalten, selbst Wohlfelds stählerner Körper nicht, den schließlich eine lange, schleichende Krankheit umwarf.

Ich habe dieses Lebensbild eines typographisch Bedeutende zeichnet, wie ich es in langjähriger Bekanntschaft gesehen habe, es denen, die vorwärts streben, Lehre und Ansporn sein.

Möge namentlich seine Behandlung von Kundschaft und Auf nachdenklich machen.

Berlin, den 25. Juli 1923. *Hermann Hoffma*

* * *

Erinnerungen an Paul Wohl

Von *Ernst Lefson*

Nur ein einziges Mal stand persönlich gegenüber. Es war fang der neunziger Jahre des Jahrhunderts, als der Dreifarb Aufsehen zu machen begann. Protektor des Verfahrens, R in Berlin, der den Herren Ul Vogel das Geld für ihre Versu geschossen hatte, verhandelte Büxenstein wegen Verkaufs des tes, als in München eine Fir tauchte, die auf derselben G wie Ulrich und Vogel basiere suche machte und auch schö nette Resultate erzielt hatte. I gab damals Wohlfeld einige platten zum Andrucken; aus wurde aber nichts, weil das ner Verfahren noch unfertig als das Berliner, und Wohlf Experimentieren keine Neigung

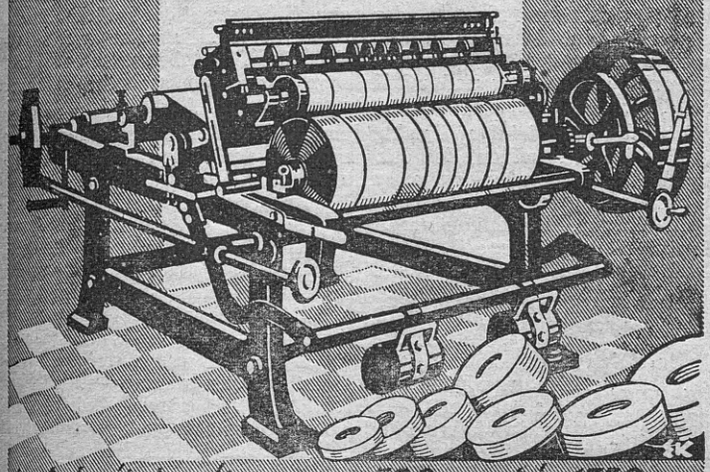
Ueberhaupt lag bei Wohlf mals der Autotypie-Druck n Argen; und doch stand Wohl reits auf dem Fundament, auf bauen wollte. Er druckte bere Maschinen-Prospekte und Mas Kataloge, die Abbildungen al noch in Holzschnitt, denn die amerikanische Retusche, welch die Autotypie in den Dien Maschinen-Darstellung ziehen — später eine Spezialität Wohlf tauchte auch in Amerika erst auf. Wohlfelds Drucke wa schon von so künstlerischem Reiz, von so origineller Eigena der Fachmann sie sofort als Wohlfeldsche Arbeit erkannte un ein Blatt von ihm unter 100 Blättern anderer Firmen gelegen ha

Er besaß eine reiche Sammlung origineller Drucksachen aller L speziell allerdings solche amerikanischer Herkunft, vorzüglich sichtlich geordnet, so daß er nur zu greifen brauchte, um für Spezialfall geeignete Muster zu erhalten. Er kopierte diese jedoch nicht etwa, denn das lag ihm nicht, sondern die Vorlage ten auf ihn nur befruchtend, und es entstand schließlich ein von absoluter Selbständigkeit und erfindungsreicher Kombi Wollte man ihm nacheifern, so konnte man wohl mit ge Material eine ähnliche Arbeit schaffen — aber an Wohlfeld man nicht heran, denn schon die nächste Arbeit, die man von Gesicht bekam, war wieder in andrer Art durchaus originell beruhte seine Eigenart nicht nur auf dem Satz-Arrangement nur auf der Zeichnung besonderer Schlagzeilen und Enbleme, auch einer besonderen Farbengebung war seine Aufmerksamk widmet. So entsinne ich mich des Prospektes einer rhei Maschinenfabrik, auf dem die Farben Gelb und Violett bei disk Verteilung derartig wirkungsvoll angewandt waren, daß Fachm Laie *diese* Drucksache *nicht* übersehen konnte — und trotzdem eine Arbeit ohne die rohe Wirkung übertrieben fetter Zeilen, ohn schreierischen Text und die übliche Effekt-Hascherei — aber di eines begnadeten Künstlers vom Fach. Und das war bei Wohl die Wende des Jahrhunderts an der Tagesordnung. Andre zer sich den Kopf und gübelten, wenn sie ein Ei legen sollten, wäh aus dem Vollen schöpfte, aus dem Aermel schüttelte; er hatte zu geben, er war der Reichste von allen.

Die bedeutenden Firmen hatten damals schon ihre Spezia Dr. Huttler in Augsburg und Knorr & Hirth in München kultivier sche Renaissance — die Speisekarte des Münchener Löwenbrä schwarz und rot, mit Fanfaren-Bläsern in altdeutscher Herol mit heraldischen Löwen in den oberen Ecken, galt als eine phische Musterleistung, und war das Stück für eine Mark Auch Wallau in Mainz hatte Spezial-Material im Renaissance

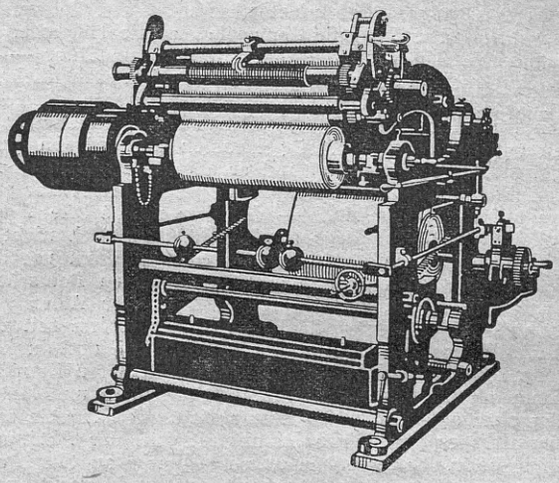
Hosted by Google

ROLLEN-SCHNEIDE-MASCHINEN
FÜR ALLE PAPIERARTEN
Sauberer Schnitt
Klangharte Rollen



In Arbeitsbreiten von 500mm bis 1750mm
Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK BARMEN

GOEBEL



PRÄZISIONS-PAPIERROLLEN-SCHNEIDMASCHINEN
sind nach wie vor
unübertroffen
MASCHINENFABRIK GOEBEL
GANDENBERGERSCHE MASCHINENFABRIK GEORG GOEBEL)
DARMSTADT
(A 5601

Fetthüllen
liefern preiswert
Norddeutsche Fetthüllenfabrik
FULL & OFFENEY
HAMELN A.D.WESER
(A 5640

„SUPAL"
RHEINISCH WESTFÄLISCHE-ZELLKERN A.G. BARMEN-U.

ORIGINAL-PATENT ABERO
Bandeisen-Spanner

für Kisten, Ballen, Rotations-Rollen, Bandeisenbündel, Päcke, Fässer, Fabrik-Abfälle etc.
Diebessicherer Verschluss nur mit dieser Schlaufe
Reinh. König, Ronsdorf bei Elberfeld.
General-Vertrieb für das gesamte In- u. Ausland.
Verpackungs-Bandeisen in allen Sorten
Telephon No 20 u. 312. ab Lager. Tlg. Adr.: Fabrikkönig.
(A 5312

Zur technischen Herbstmesse Leipzig vom 26. 8. bis 1. 9.:
Halle 13 am Völkerschlachtdenkmal, Obergeschoß Nr. 329/30

Hosted by Google

doch schon wesentlich modernisiert und verfeinert. Schellenberg in Wiesbaden lieferte am Rhein wohl die feinste bunte Akzidenz, aber Bachem und Neven-DuMont in Köln waren auch gut. Drugulin in Leipzig brachte im Werkdruck alte charakteristische Schriftschnitte wieder zu Ehren. In Berlin folgte Otto van Holten dem Beispiel von Knorr & Hirth, während Sittenfeld bereits anfing, neben einer guten Akzidenz und einer ganz vorzüglichen Durchschnittsleistung auf allen Gebieten als erster Berliner sich dem feinen Illustrationsdruck, damals fast ausschließlich noch Holzschnitt, zu widmen — von Wohlfeld aber kam nichts als Maschinen-Prospekte und Maschinen-Kataloge.

Aber wie sahen diese aus! Ueber Entwurf und Farbe habe ich bereits gesprochen, jedoch noch nicht über den Satz, den prachtvollen Satz. Bei Wohlfeld wirkte jede Seite wie eine Schriftprobe. Er hielt sich streng an Einheit des Stils vom Titel bis zur Ziffer — auch die extra gezeichneten Titel-Zeilen fielen nicht aus dem einheitlichen Ganzen heraus. Einfassungen und Linien-Material schlossen absolut sauber, ohne jeden Zwischenraum, die Schriften wirkten sämtlich, als wären sie soeben erst aus der Gießerei gekommen und würden zum ersten Male angewendet. Und wie verstand er als Erster, Tabellen zu setzen und zu umrahmen; alles stand scharf und genau, wie früher preußische Grenadiere auf dem Paradefeld — das war neu, solche Drucksachen für den alltäglichen Geschäftsgebrauch hatte man noch nicht gesehen, das war eben nicht üblich gewesen. Dazu kam dann um die Jahrhundert-Wende die Anwendung der amerikanischen Retusche für die Abbildungen von Maschinen und Apparaten. Der Amerikaner liebt und bevorzugt eine absolute Klarheit und Wolkenlosigkeit der autotypischen Abbildungen, einen Kontrast zwischen hell und dunkel, künstlerisch hergestellt durch Retusche, der einem feineren Empfinden geradezu Hohn spricht, dem Laiengefühl für Reinheit und Klarheit der Darstellung aber außerordentlich schmeichelt. Ich möchte sagen, der Amerikaner liebt es, die reiche Mannigfaltigkeit der Abtönungen der Photographie bezw. der Autotypie durch Retusche zu töten, um durch Beibehaltung von nur wenigen Tönen ein glatt und geleckt aussehendes Bild, dem aber natürlich jede künstlerische Feinheit abgeht, herzustellen. So minderwertig nun eine derartige Behandlung von Landschafts-Photographien und Porträts in unsern Augen ist, so wertvoll ist sie bei der autotypischen Wiedergabe technischer Artikel aller Art, ja man kann sagen, daß die autotypische Wiedergabe von Maschinen und ihren Teilen erst durch Retuschierung der Photographien in der geschilderten Art *ermöglicht* wird. Wohlfeld wandte als Erster bei den Klischees seiner Maschinen-Kataloge diese amerikanische Retusche in umfangreichster Weise und mit größtem Erfolge an. Seine auf diese Weise hergestellten Abbildungen von Maschinen und Apparaten wirkten geradezu frappierend.

Und die Kundschaft strömte Wohlfeld zu, zuerst natürlich aus den Kreisen der Groß-Industrie, denn wer sonst hätte wohl damals schon die Preise anlegen können, die Wohlfeld für solche Arbeiten verlangen mußte, wenn er bestehen wollte — und auch verlangte. Dabei machte die Art, wie er seine Kundschaft verstand und bediente und ihren Wünschen nachkam, seine Pünktlichkeit, Präzision und Zuverlässigkeit das Arbeiten mit ihm zum Vergnügen.

Der Kollegenschaft, selbst der bestqualifizierten, erschienen Wohlfelds Preise einfach märchenhaft. Er ließ sich eben bezahlen, was seine ganz besondere Arbeit kostete, berücksichtigte auch wesentlich Abnutzung und Neuanschaffung — und hatte Erfolg wie keiner vor ihm. Das war damals schwer, als unsre Industrie erst *anfing*, Qualitätsware zu fabrizieren, und Reuleaux geflügeltes Wort „billig und schlecht" unsre Produktion in der Welt diskreditiert hatten. Geschäftsdrucksachen galten als unvermeidliche Spesen und mußten billig sein; wenn man nur lesen konnte, was gedruckt werden mußte, das genügte meistens.

Erst als Wohlfelds Ruf längst fest begründet war, bekam man dann allmählich auch andre Erzeugnisse seiner Pressen zu sehen, wie feine Akzidenzen aller Art, Prachtwerke und auch Wertpapiere, aber immer blieb sein Geschmack und seine Qualität etwas besonderes, immer behielt er seinen eigenen Akzent.

Die exaktesten Maschinen, die neuesten und eigenartigsten Schriften, die feinsten Farben, die erprobtesten Papiere waren Wohlfeld für seine Drucke gerade recht. Ganz nach den besten amerikanischen Methoden hielt er sein Arbeitsmaterial stets absolut intakt und im besten Zustand. Was minderwertig wurde oder zu veralten begann, anderen vielleicht noch Jahr und Tag genügt hätte, das merzte er schleunigst aus und ersetzte es durch gute Neuanschaffungen und Neuheiten, für die er einen geschulten Blick besaß.

Im besten Sinne Industrieller und Künstler in einer Person, das war Paul Wohlfeld.

Eine Weltgeschäftsstelle für die Buchdruckereibesitzer

Auf dem Internationalen Kongreß der Buchdruckereibesitzer in Gothenburg, der vom 4. bis 6. Juli stattfand, trug der britische Druckerei-Besitzer *R. A. Austen-Leigh* folgendes vor: Die verschiedenen Ausführungen, die wir auf diesem Kongreß gehört haben, vertieften in uns die Ueberzeugung, daß wir Buchdruckerei-Besitzer überall denselben Fragen gegenüberstehen, nämlich Fragen der Löhne, der Arbeitszeit, der Lehrlingsausbildung, der Selbstkostenberechnung, der Festsetzung von Normen, der Beziehungen zu verwandten Geschäftszweigen usw. Ich schlage vor, daß in heutiger Zeit, da die Arbeiter sich mehr und mehr international vereinigen, auch die Arbeitgeber in den verschiedenen Ländern mehr miteinander in Fühlung treten sollten, damit sie erfahren, was auf ihrem Gebiete anderwärts vorgeht.

Beschränkung des redaktionellen Teils, Unkenntnis fremder Sprachen, der Drang der Geschäfte, alles das hindert uns, uns über die Ereignisse im Ausland genügend zu unterrichten. Von Zeit zu Zeit unterrichtet uns die heimische Tagespresse vielleicht, daß ein Ausstand oder eine Aussperrung in den Druckereien eines fremden Landes stattgefunden hat, aber in der Regel vergißt diese Zeitung uns die wenige aufregende Neuigkeit zu melden, wie und wann diese Störung beendet wurde. So gab die Londoner „Times" gegen Ende 1922 recht ausführlich in zwei Ausgaben die Tatsache bekannt, daß die Arbeit in den meisten Druckereien der Niederlande aufgehört habe, aber trotz eifrigen Suchens konnte ich nicht herausfinden, wie dieser Ausstand geendet hat. Erst dadurch, daß ich an den Geschäftsführer des Vereins holländischer Buchdruckereibesitzer schrieb, erfuhr ich aus dessen sehr höflicher Antwort, was ich wünschte. Dabei war der Erfolg der holländischen Buchdruckereibesitzer, der zur Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von 44 auf 47 Stunden führte, eine sehr wissenswerte Tatsache, und der Besitz dieser Nachricht wäre für Arbeitgeber in andern Ländern recht wichtig und nützlich gewesen, wenn z. B. ihre Arbeiter von ihnen die Verkürzung der Arbeitszeit verlangt hätten.

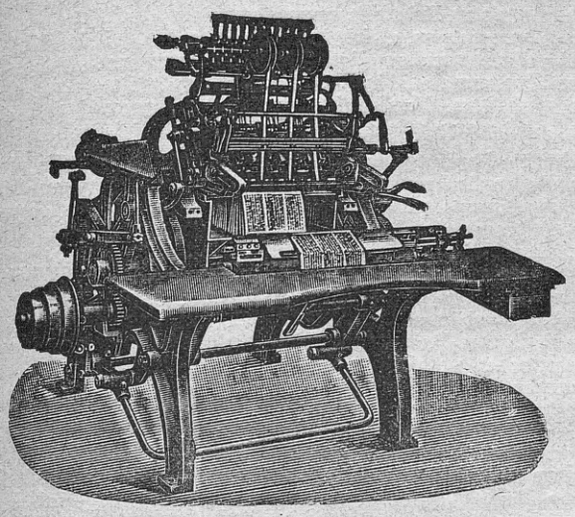
Ein anderer wichtiger Punkt, den die Druckereibesitzer in andern Ländern wissen sollten, ist das Ergebnis der Bestrebungen in verschiedenen Ländern, Normen aufzustellen, z. B. für die Größe der Papierbogen. Die Verbesserungen, die irgendwo eingeführt werden, Verfahren zur Berechnung der Selbstkosten, das in den verschiedenen Ländern vorgeschlagene Verhältnis der Lehrlingszahl zur Arbeiterzahl, die Art und Weise, wie Arbeitslosigkeit bekämpft wird, die Art, wie die Zahl der Familienangehörigen bei der Lohnfestsetzung Berücksichtigung findet, die Einführung gleichmäßiger Druckpreise, die Verfahren, durch welche der Zusammenhalt der Buchdruckereibesitzer gestärkt wird, und die Vereinbarungen, die mit den Arbeitergewerkschaften getroffen werden. Diese Aufzählung könnte noch verlängert werden. — Das bisher Gesagte dürfte die Zuhörer über die Nützlichkeit, unsere Fachgenossen über die Vorgänge in andern Ländern zu unterrichten, überzeugt haben. Ich gehe nun dazu über zu prüfen, in welcher Weise dies am besten und sparsamsten geschehen könnte.

Vor allem wird eine Zentralgeschäftsstelle errichtet werden müssen, wohin aus den verschiedenen Ländern monatliche Berichte gesandt werden. Der Leiter dieser Geschäftsstelle muß sprachenkundig, schriftstellerisch erfahren und im Buchdruckwesen bewandert sein, um beurteilen zu können, was wissenswert genug ist, um in die Monatsberichte, die er veröffentlicht, aufgenommen zu werden. Diese Berichte müssen mindestens drei Sprachen, englisch, französisch und deutsch, abgefaßt sein. Die Arbeitskraft eines Mannes wird für diese Geschäftsstelle genügen, und es wäre vorteilhaft, wenn der Leiter seine Geschäftsstelle in den Räumen eines Vereins von Buchdruckerei-Besitzern unterbringen würde. Die ungenügende Kenntnis fremder Sprachen dürfte den britischen Verein der Buchdruckerei-Besitzer von der Uebernahme dieser Stelle ausschließen, vielleicht wäre der schwedische Bund der Buchdruckerei-Besitzer geneigt, seinen Diensten, die er durch das Zustandebringen dieser internationalen Beratung geleistet hat, durch die Gründung einer solchen Geschäftsstelle die Krone aufzusetzen. Die Kosten der Geschäftsstelle wären durch Beiträge der Länder, die sich daran beteiligen, gesichert, und sie werden gewiß nicht so groß sein, um irgendeinen der Vereine der Buchdruckereibesitzer in den verschiedenen Ländern von der Beteiligung fernzuhalten. Die monatlichen Berichte müßten so herausgegeben werden, daß das für den Abdruck in den Fachblättern der einzelnen Länder Bestimmte anfangs jeden Monats benützt werden könnte. Der Inhalt würde anfangs aus Tagesneuigkeiten bestehen; aber allmählich müßte man auch Schriftgießerei-Neuheiten, Beschreibungen neuer Maschinen und Druckverfahren aufnehmen. Die Vereinbarungen mit den Aemtern der einzelnen Länder müßten vollinhaltlich abgedruckt werden. Diese Berichte würden für die Buchdruckereibesitzer von so hohem Werte sein, daß Geschäftsanzeigen dafür leicht zu gewinnen wären und die Kosten der Monatsberichte decken würden. Anfangs sollte jedem der Verbände in den verschiedenen Ländern ein Fragebogen vorgelegt werden, worin er sich über den Plan zu äußern hätte. Der Zweck der Weltgeschäftsstelle soll keinesfalls sein, den berechtigten Bestrebungen der Arbeitnehmer etwa durch einen Bund der Arbeitgeber entgegenzuarbeiten. Er soll vielmehr nur dazu dienen, um unsere berechtigten Interessen besser vertreten zu können.

Das Buchdruckerwappen in der Tschechoslowakei — staatsgefährlich. Das Buchdruckerwappen zeigt bekanntlich im Schild einen schwarzen Doppeladler, der in seinen Klauen Winkelhaken und Tenakel hält. Dieses Wappentier wurde bisher von Druckereien zur Ausschmückung eigener Drucksachen benützt. Eine Druckereifirma, welche auf ihren Briefumschlägen als Kopf einer Randleiste den Buchdruckeradler angebracht hatte, erhielt nun vom Postamt nachstehende Zuschrift: „Die Postdirektion in Prag hat mit dem Erlaß Z. 132.519/VI vom 29. Juni l. J. entschieden, daß Briefsendungen mit Umschlägen mit aufgedrucktem Adler, wie solche seitens der [illegible] Firma verwendet werden, nicht mehr zur Postbeförderung übernommen werden dürfen. Es wird daher das diensthöfliche Ersuchen gestellt, die beanständete Stelle durch einen Ueberdruck vollständig unkenntlich zu machen oder aber für den Postverkehr andere Umschläge zu verwenden." — Man scheint in Regierungskreisen zu fürchten, schreibt der „Papierwarenmarkt", der Buchdruckeradler könnte dem böhmischen Löwen gefährlich werden.

Hosted by Google

Brehmer's
Faden-Buch-Heftmaschinen



sind das vollkommenste Produkt einer dreißigjährigen Erfahrung

Gebrüder Brehmer
LEIPZIG-PLAGWITZ (A 4687
MASCHINENFABRIK

Spezialitäten: Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art, Bogen-Falzmaschinen für Rund- und Flachspelung :: Maschinen für die Kartonnagen-Fabrikation :: Größte u. älteste Spezialfabrik d. Faches

Beklebte
Kartonnagen
speziell Zigaretten-Kartonnagen
Kappenschachteln usw.
liefert

Gebka-Werk, Gebrüder Hammler
Dresden-A. 5 (A 5654

Breslauer Messe
EMU 2. bis 5. Sept. 1923

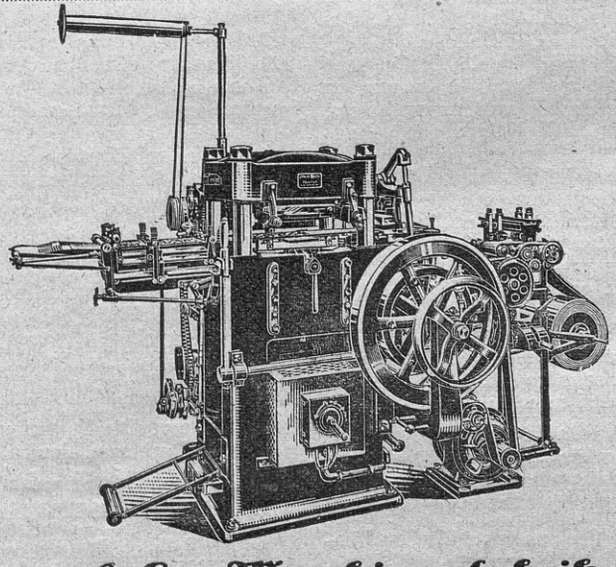
BÜROMÖBEL
Flachpulte 150×80 cm, links und rechts Jalousie,
Jalousieschränke . . . 42×45 cm × 120 cm hoch
Schreibmaschinentische in 2 Ausführungen, alles Buche, Eiche fourniert, liefert preiswert für Wiederverkäufer (12614

GUSTAV HESSE :: HELMSTEDT

SCHUTZ-MARKE F. R.
HARTPAPPEN
GRAU UND FARBIG
STANZPAPPEN
MATRIZENPAPPEN
IN ALLEN HÄRTEGRADEN
F. SCHLERATH A.G.
NEUDORF AN DER SPREE ⊢ POST KLIX

„Keese"-Original-Faltschachtel-Automat „Germania"

Speziell passend zur rationellen Erzeugung von Faltschachteln und dergl. Packungen für Zigaretten, Zucker, Kakao usw. in Ein- u. Mehrfarbendruck von der Rolle



Sie druckt, prägt, rillt, ritzt, stanzt, schneidet u. zählt in einem Arbeitsgange mit äußerst. Genauigkeit

Universal-Maschine von Weltruf!

Einfachste Handhabung!
Grosse Ersparnis an Arbeitskräften!

Friedrich Keese A.-G. :: Maschinenfabrik :: Stuttgart C. (A 4879

Hosted by Google

Brief aus China

Tientsin, 20. Juni 1923.

Heute, wo das chinesische Drachenbootfest begangen wird, die Betriebe deswegen geschlossen sind, komme ich dazu, der Papier-Zeitung mal wieder einige Zeilen zu schreiben. Die europäischen Feiertage begeht man hier fast nie, dagegen machen die Betriebe auch im Druckfach die chinesischen Feste immer mit. Zu Zeiten der christlichen Feiertage hat man hier in der Regel die meiste Arbeit.

Die chinesischen Gemüter sind wieder einmal sehr erhitzt; ein politisches Gewitter steht vor der Tür: erstens wegen der mißlichen geldlichen Lage, in der sich China wieder oder vielmehr immer befindet, zweitens wegen einer Räubergeschichte bei Lincheng (ungefähr einen halben Tag von hier), bei der etwa 30 Europäer (Engländer, Amerikaner und einige Franzosen) gefangen wurden, drittens wegen des Präsidentenwechsels und der Flucht des Präsidenten in die englische Niederlassung und viertens wegen des mit Heftigkeit geführten Boykotts japanischer Waren. Eigentlich gährt es ja in China immer, bald an diesem, bald an jenem Ende und ist es manchmal schlimmer als in Mexiko, vorläufig haben zwar die Fremden noch nichts zu fürchten; das kann sich aber unter Umständen über Nacht ändern und dann Wehe, denn das chinesische Volk ist unberechenbar! Allerdings vom Volk hatte man ja nichts zu leiden, denn das macht nichts aus eigenem Willen; den Soldaten jedoch, die schon monatelang ohne Sold sind, kommt es bei Plünderungen auf ein Paar Menschenleben nicht an. Ich persönlich möchte die augenblickliche Lage garnicht so pessimistisch auffassen; gelänge es China, das fremde Schmarotzertum von seinem Staatskörper abzulösen, dann könnte es gesunden und erstarken. Freilich wohl auch erst wieder nach größeren politischen und militärischen Kämpfen um die Vorherrschaft im Lande. Wer dabei gewinnt, ist die große Frage. Ob der mit japanischem Geld und Rat unterstützte Tschang Tso Lin, der im Norden bei Mukden sitzt und sich fast ganz von der Pekinger Regierung losgesagt hat oder der Machthaber des alten Regimes, Wu Pei Fu, der bei Peking sitzt, und dessen Freund der mächtige Marschall Tsao Kun ist oder der im Süden wieder um seine Machtstellung kämpfende Sun Yat Sen (der Vater der 1911er Revolution); das läßt sich nicht leicht beurteilen. Jedenfalls ist zunächst keiner in der Lage, ohne fremde Hilfe (Geld und Waffen) auszukommen.

Wenn auch nicht sehr zuversichtlich, so darf man doch glauben, daß wir Deutschen bei einer möglichen Erhebung in mancher Hinsicht gewinnen würden; denn jedenfalls würden alle Extravergünstigungen, wie sie jetzt noch für die Engländer, Franzosen usw. bestehen, weggenommen: eigene Gerichtsbarkeit, eigene Fremdenniederlassungen im Lande, Besetzthalten der wichtigsten Hafenplätze, gewisse Vorrechte im chinesischen Zoll und andern Verwaltungsstellen, wie uns durch den Krieg auf Betreiben der Mächte alle eigene Verwaltung usw. weggenommen wurde. Zum Vorteile der Fremden war das nicht, das sieht heute auch mancher ein, der uns damals feindlich gegenüberstand. Haben doch die Chinesen alles, was sie danach in eigene Verwaltung übernommen haben, so verkommen lassen, daß es einem wehe tut, wenn man das alles jetzt sieht und der früheren Zustände gedenkt; z. B. Tsingtau, das die Japaner (wenn auch schweren Herzens) an China wieder zurückgaben, und die hiesige deutsche Niederlassung. Den in dieser Niederlassung wohnenden Engländern ist es schon so schlimm ergangen, daß sie sich weigerten, ihre Abgaben zu zahlen und mehrere Beschwerdeschriften an die chinesische Regierung schickten, was aber gar nichts nützte, denn diese vertröstet immer auf die sieben fetten Jahre, in denen sie eventl. einmal Geld zu haben hofft.

Ueber die Handelsaussichten hier draußen und zwar für das Druckgewerbe ist viel Günstiges nicht zu melden. Augenblicklich ist der Markt hier von allen Seiten und zwar von Amerika, Japan und England, und erst in letzter Linie von Deutschland mit Waren so überschwemmt, daß die Fremden gleichermaßen um die Wette laufen, um ihre Waren an den Mann zu bringen. Das wissen die chinesischen Abnehmer nur zu gut, und so beginnt eine unerhörte Preisdrückerei. Das einzige Absatzgebiet, wo noch größerer Bedarf ist für allerlei Waren, ist die mongolische Republik mit der Hauptstadt Urga. Leider liegt das Land von den chinesischen Häfen weit weg und ist schwer zu erreichen. Die Waren werden vorläufig in Tientsin gelagert und dann gehen sie mit der Bahn nach Peking oder nach Kalgen (dem Endpunkte). Von dort geht es dann mit Kameltransporten weiter. Bislang war die Einreise für jeden Fremden mit Schwierigkeiten verbunden, jetzt aber genügt ein von dem betreffenden Lande ordnungsmäßig ausgestellter Paß zur Einreise und zum Handeltreiben. Diese Schwierigkeiten gingen von den dortigen Russen und der russischen Geheimpolizei aus, die eifersüchtig darüber wachten, daß ihnen kein Unberufener ins Gehege kam und den Rahm von der Milch abschöpfte. Meine Firma lieferte aus ihrem Lager schon ansehnliche Posten Papier, Druckfarben, Bleistifte, Tinten, Siegellack usw. dorthin ab. Dabei konnte man die Erfahrung machen, daß es gar nicht nötig war, am Lager Fehlendes in Deutschland oder sonstwo zu bestellen; man konnte es hier am Platze auch bekommen und zwar zu viel billigerem Preise, wenn auch nicht in gleich guter Qualität. Für deutschen guten roten Siegellack zahlten wir z. B. 1,90 mex. Dollar das engl. Pfund, von den Chinesen wird er hergestellt für 20 Cts. das Pfund. Ebenso liegt der Markt bei Schnellhefter- und Briefordnerapparaten, Brieflochern, Mechaniken für Lose-Blätterbücher, Tinten und Druckfarben usw. Wie gesagt, die Qualität ist ja nicht jene, wie die der aus europäischen Ländern bezogenen Waren, doch leider genügt sie dem großen Publikum, denn die Fremden kommen ja als Abnehmer nicht so sehr in Betracht. Dennoch möchte ich vor dem Fehler mancher deutschen Exporteure warnen, nach China (das ihrer Meinung nach ja so weit hinter [illegible] Kultur zurückliegt) die schlechtesten Waren und Maschinen zu schicken. Namentlich bei Maschinen richtet der Chinese sein Hauptaugenmerk darauf, daß alles den Abmachungen gemäß genau eintrifft und gutes Material ist. Zu bedenken ist auch, daß weitaus der größte Teil der chinesischen Ingenieure in Amerika oder in England ausgebildet ist und sich keinen Schund andrehen läßt. Vor zehn Jahren wohl kam noch ein Schönheits- oder Konstruktionsfehler durchgehen, heute ist das ausgeschlossen. Das sollten sich unsere Maschinenfabriken merken, denn jetzt kommt manchmal Material von zu Hause hier an, das nicht mangels geeigneter Rohstoffe unvollkommen ist, sondern dem man ansieht, daß man etwas gleichgültiger geworden. Jedenfalls tun solche legentliche Vorkommnisse dieser Art dem sonst noch guten Rufe deutschen Erzeugnisse Abbruch. Es liegt wenig Trost darin, wenn man zugeben muß, das dieselbe Mahnung auch gegenüber Erzeugnissen anderer Länder angebracht ist.

Durch den Boykott japanischer Waren ist auch wieder eine Blütezeit für die englischen Wollspinnereien usw. angebrochen; desgleichen machen die europäischen und amerikanischen Papierlieferanten größten Anstrengungen, wenigstens wieder einen Teil des Marktes erobern. Reisende für Schreibmaschinen, Füllfederhalter und Schreibgeräte überschwemmen zur Zeit das Land. Infolge der kläglichen deutschen Valuta gerät man natürlich hierbei ins Hintertreffen, die meisten machen sehr leichte Zahlungsbedingungen, d. h. Zahlung meist nach Eintreffen der Ware; natürlich können da unsere heimischen Firmen schwer in den Wettbewerb treten; ein wenig mehr Entgegenkommen dürfte aber doch manchmal am Platze sein. — N.

Eingang

Wölben oder Rundpressen feiner Zigarettenschachteln. Jagenberg-Werke, Aktiengesellschaft in Düsseldorf — mit Zweigwerk in Siegmar in Sachsen —, teilen mit, daß sie neuerdings den Fachkreisen bekannten „Etui-Präger" in verstärkter Ausführung [illegible] und ihn mit einigen wichtigen, aus der Praxis stammenden Verbesserungen ausrüsten. Der Arbeitsgang vollzieht sich beim „Etui-Präger" vollautomatisch durch acht im Kreislauf wandernde obere und untere Formwerkzeuge. Diese brauchen nicht alle für ein und dieselbe Schachtelgröße vorgesehen zu sein, es können ebensogut zwei oder mehr verschiedene Schachtelsorten gleichzeitig gewölbt werden; beispielsweise vier Stück 1/10 und vier Stück 1/20 Schachtelteile oder irgendwelche andere Größen. Dadurch, daß beim „Etui-Präger" jede der acht Prägestationen mit einem vollständigen Werkzeug ausgerüstet ist, wird ermöglicht, daß die Schachteln unter dem hohen Druck verharren, bis der Kreislauf beendet ist. Praktisch werden durchschnittlich 24 Prägungen in der Minute angefertigt; bei acht Stationen kommt demnach jeder einzelne Schachtelteil 24 : 8 = 1/3 Minute oder 20 Sekunden unter Druck, mit dem Ergebnis, daß die so gewölbten Schachteln oder Schachtelteile dauernd schön stehen bleiben. Nach beendetem Kreislauf erfolgt automatisch Auslösung des Kniehebeldrucks, und die fertig gewölbten Schachteln oder Schachtelteile werden selbsttätig vom Werkzeug abgehoben. Der „Etui-Präger" kann sowohl einzelne Schachtelteile zu Kappen-Schachteln wie auch die Deckel fertig ausgezogener, auf drei Seiten aufgeschnittener Etui-Schachteln prägen. Hauptvorteil des „Etui-Prägers" besteht nicht nur in dessen hoher Leistungsfähigkeit, sondern namentlich auch darin, daß mit einfachen, verhältnismäßig billigen Werkzeugen gearbeitet wird.

Bund deutscher Buchbinder-Innungen (Charlottenburg, Königin Luise-Straße 7). Ueber den *42. Verbandstag*, der vom 21. bis 24. in *Hamburg* abgehalten wurde, bringt der „Allgem. Anz. für Buchbindereien" einen kurzen Vorbericht. Danach soll die Bundesunterstützungskasse unter Angliederung einer Umlageversicherung ausgebaut werden. Ueber einheitliche Gesellenprüfungen wurden durch Kommissionsberatung Richtlinien aufgestellt; die Festsetzung der Lehrlingsschädigungen soll den fachlichen Vereinigungen überlassen bleiben. An den Lohnverhandlungen wird sich der Bund in Zukunft wieder regelmäßig beteiligen, und zwar in Gemeinschaft mit der Fachgruppe des Verbands deutscher Buchbindereibesitzer, wobei der Wunsch vorherrschend ging, die einzelnen Lohnabkommen durch Unterzeichnung anzuerkennen. Die Preise des Bundestarifs sollen neu errechnet werden; die Preiskommission wurde durch drei Mitglieder erweitert. Der Antrag, daß der Bund den Schutz der Ladenbuchbinder wieder aufnehme, wurde dem Bundesvorstand zur Behandlung überwiesen. In der Angelegenheit der Schädigungen durch die Gefängnisbuchbindereien, die Regiebetriebe von seiten der Behörden und der Industrie wird der Bundesvorstand wie bisher ein wachsames Auge haben und wo nötig zu Fall eingreifen. Wegen der Zurückhaltung von Buchbinderarbeiten von seiten der Behörden sollen von neuem Schritte unternommen werden. In Sachen einheitlicher Lieferungs- und Zahlungsbedingungen wird die Bundesleitung Zettel zwecks Beigabe zu den Rechnungen herstellen lassen. Die Festsetzung des Bundesbeitrags wurde dem Bundesvorstand überlassen, der in der andern Tags stattfindenden Vorstandssitzung beschloß, den für das 3. Vierteljahr eingeforderten Beitrag auf 4500 M. zu erhöhen; für die fernere Beitragserhebung (v. 1. 10. ab) soll Grundzahl 3 maßgebend sein, die mit der am 1. des betreffenden Quartalsmonats gültigen Bundestarif-Schlüsselzahl zu vervielfachen ist. Der Bundesvorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt und als Vertreter für Westdeutschland Herr Ferlings-Köln hinzugewählt. Als Ort für den nächstjährigen Bundestag wurde Magdeburg bestimmt.

Hosted by Google

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

Markana-Gummi

Reines
Gummiarabicum
von höchster Klebkraft

Erzeugnis
der

Westdeutschen Sprengstoffwerke
Abteilung Chemische Fabriken
Aktien-Gesellschaft
Dortmund

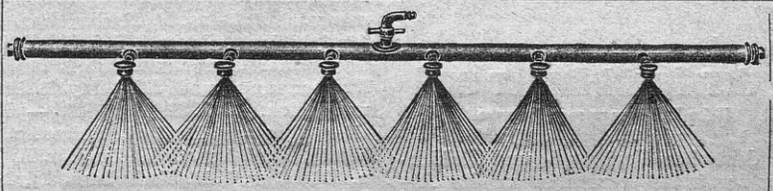
Strohhalme
Otto Hessler, Dresden N 6

Gummi Arabicum
Cordofan, kleinstückig,
liefert zu Tagespreisen
Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

NEUHEIT
für das Ladengeschäft!
Grünewalds
Privatordner Mechaniklos
ohne Lochung
Dokumenten- und Brief-Ordner

(A 5643)

Außerdem die altbekannten und guten
Sonder-Erzeugnisse:
REGGA-MAPPEN
ohne Lochung
DUO-SCHNELLHEFTER
ohne Lochung
Man verlange Wiederverkaufs-Angebot mit Prospekt
CRÜNEWALDS Registr. Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Fabrik: Hannover 1, Schneiderberg 38



Zerstäubungs-Düsen
zum Niederschlagen von Schaum, Feuchten von Pappen usw.
Feuchtmaschinen u. Apparate. Alle Arbeiten in Messing u. Bronze. Messingschrauben usw. (A 5362
Alexander Jacobs, Köln, Genter Straße, *Abt. I*
Abteilung II: Schmiedeeinrichtungen, Gebläse, Cyklone usw.

Schnellhefter
Vertikalmappen :: Karteikarten
Geldschein-Streifbänder
Schreibmaschinen-Postkarten
Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, Mühlhausen i. Thür. (A 4690

Unsere Werbe-Abteilung
steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zu Verfügung
BERLIN SW 11, Dessauer Strasse 2
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

A 4520
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

GUSTAV RIESE
Papierwaren
Krepp-Tischläufer, Servietten, (A 5590
Küchenkanten usw.
Berlin SW 68, Zimmerstraße 3/4

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen
sowie **Ablegemappen**
liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig-Sa.
Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstraße 44 I, Stand 42

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

A 4162

WASSERGLAS „Marke Henkel"
filtriert, in allen Stärken, liefern:
Henkel & Cie., AG., Düsseldorf
Fabrik chemischer Produkte.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Leipziger Meßmieten hält der die Interessen der Aussteller vertretende Leipziger Mustermesse-Verband (Sitz Altona a. E., Geschäftsstelle: Erzbergerstr. 4) für übertrieben hoch. Er hat sich mit dem sächsischen Justizministerium in Dresden, das dieserhalb bei ihm angefragt hat, in Verbindung gesetzt und die Notwendigkeit des Mieterschutzes für die Leipziger Messe-Aussteller betont. Vor allem bekämpft der Verband die einseitige Behauptung, die Vermieter hätten schon in Friedenszeiten allgemein drei Mk. für den qm und Messe für Werkleistungen aufgewendet, ebenso die Annahme, sie hätten dafür die hohen Leipziger Messe-Indexziffern für Leipziger Lebenshaltung aufwenden müssen. Eine Nachprüfung der Ausgaben für Werkleistungen erscheint geboten. Der Verband hat in Eingaben an den sächsischen Landtag und die sächsischen Behörden entsprechende Anträge gestellt, denn die Beschlüsse, die die sog. paritätische „Mietausgleichs-Kommission" über diese Fragen gefaßt hat, hält der Verband so nicht für annehmbar; er hat ordnungsgemäße Festsetzung der Leipziger Meßmieten und Werkleistungen, die dem neuen Reichsmietengesetze genau und besser entspricht, beim sächsischen Landtag beantragt. Der Verband verurteilt auch den von mehreren Messemietern geforderten Sonderzuschlag von 33⅓ vH zu den Meßmieten und hält ihn für überflüssig. — Die Herbstversammlung des Verbandes in Leipzig, zu der nur Mitglieder Zutritt haben, wird am Montag, den 27. August 1923, abends 7½ Uhr, im kaufmännischen Vereinshause, Leipzig, Schulstr. 5, stattfinden.

Goldmarkberechnung der Farbbänder und Kohlenpapiere

Die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Farbband- und Kohlenpapier-Fabriken (Berlin SW 68, Zimmerstr. 92) versendet an die Abnehmer-Verbände ihrer Erzeugnisse ein Rundschreiben, in dem die Gründe der neuen wertbeständigen Berechnungsweise dargelegt werden: Genügte es noch ausgangs des Krieges, die Inlandrichtpreise in allmonatlichen Aussprachen der Hersteller zu finden, machte die fortschreitende Geldentwertung und die völlig unvorhersehbar werdenden Einkaufspreise für Rohmaterialien, Halbfabrikate und Betriebsstoffe, ferner die im voraus unberechenbar steigenden Löhne und Gehälter jede Vorauskalkulation unmöglich.

Diese Mißstände fühlten nicht nur die Mitglieder der Vereinigung, sondern auch zahlreiche Kunden, bei denen der Erlös aus verkauften Posten niemals ausreichte, um Ware derselben Menge und Güte auf Lager zu nehmen. Der Wiederverkäufer hatte also an Betriebskapital verloren.

Vor wenigen Wochen schritt daher die Vereinigung zur Einführung von Grundpreisen, die mit einem allwöchentlich bekannt zu gebenden Multiplikator vervielfältigt werden sollten; doch zeigten sich auch hier unleugbare Mängel in der Praxis. Denn abgesehen von der Schwierigkeit, zwischen den Berliner und den ausländischen Kursen (nach denen allein die Hersteller ihre Rohmaterialien zu zahlen haben) das richtige Mittel zu finden, dauerte das Inkraftsetzen und Wirksamwerden der neuen Preise viel zu lange, als daß nicht in den dazu erforderlichen fünf Tagen der Wiederverkäufer schon wieder viel zu viel Geld verloren hätte.

Nachdem die Regierung die Goldmark als wertbeständige Meßwährung anerkannt hat, ging auch die Vereinigung zur Berechnung in Goldmark über. Da indes eine amtliche Notiz der Goldmark noch nicht erfolgt (was wohl nur eine Frage kurzer Zeit ist), war unmittelbare Umrechnung dieser Währung in die zum Zweck der Zahlung zur Verfügung stehende Papiermark noch nicht möglich. Es mußte der Umweg über eine andere beständige Währung, den Dollar, gemacht werden, die sowohl in Beziehung zur Gold- (oder Friedens-) Mark als auch zur Papiermark nach ihrem jeweiligen, also der fortschreitenden Geldentwertung entsprechenden Stande zu bringen war. Es wird lediglich der Stand des Dollars der Berliner Börse berücksichtigt werden, obwohl ausländische Rohstoffe an ausländische Verkäufer zu den viel höheren ausländischen Kursen der fremden Valuta bezahlt werden müssen. Sobald offizielle Kurse der Goldmark vorliegen, soll zur unmittelbaren Umrechnung der Gold- in die Papiermark übergegangen werden. Auf jede Rechnung wird ein Umrechnungsschema aufgedruckt, wonach der in Goldmark verrechnete Endbetrag nach dem Friedensstande des Dollars (4,20 M.) in Dollar umgerechnet wird. Der Kunde hat dann bei Begleichung der Rechnung den Papiermarkgegenwert festzustellen, was durch Umrechnung zum Berliner Devisenbriefkurs am Zahlungsvortage geschieht. (In gleicher Weise berechnen die Druckfarben-Fabrikanten; s. Nr. 69, S. 1600.) Die auf diese Weise gekaufte Ware kann natürlich, wenn sie nicht zu neuen Verlusten des Wiederverkäufers führen soll, auch nicht zu Papiermarkpreisen fest ausgezeichnet werden. Sie bleibt eine zu Goldmark eingekaufte Ware, die nach dem Tageswert der Goldmark abgegeben werden sollte. Geschieht dies, so bleibt der Händler vor weiteren Einbußen an Betriebskapital und Substanz bewahrt.

Patentliste vom 12., 16. und 19. Juli 1923

Erteilungen: Kl. 11e, 18. 381 111. Karl Ziegenbein, Hannover, Heinrichstr. 27. Kippbarer Ordner. 1. 3. 22. Z. 13 163. — Kl. 11e, 20. 381 112. Indus-Werke Akt.-Ges., Hamburg. Briefordner; Zus. z. Pat. 337 429. 30. 8. 21. J. 21 900.

Kl. 15g, 16. 381 356. Adolf Reißer, Wien; Vertr.: M. Wagner u. Dr. Ing. Breitung, Pat.-Anwälte. Wageneinstellvorrichtung, insbesondere für Schreibmaschinen. 12. 2. 22. R. 55 065. Oesterreich 31. 12. 21. — Kl. 15g, 16. 381 428. Heinrich Grützmann, Nürnberg, Gertrudstr. 3. Dezimaltabulator für Schreibmaschinen; Zus. z. Pat. 360 571. 3. 10. 22. G. 57 596. — Kl. 15g, 17. 381 429. Bela Wolff, Debrecen, Ungarn; Vertr.: F. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Notenschreibmaschine. 17. 3. 22. W. 60 733. Ungarn 31. 10. 21. — Kl. 15g, 18. 381 276. Dr. Jan Cerny, Prag; Vertr.: Dipl.-Ing. K. Walther, Berlin-Friedenau. Schreibmaschine zum abgekürzten und beschleunigten Schreiben. 15. 12. 21. C. 30 065. Tschechoslowakei 21. 7. 20. — Kl. 15g, 18. 381 276. Adolf Holzapfel, Preßburger Str. 6, u. Franz Hergt, Görmersgasse 2, Erfurt. Schreibvorrichtung für Morsezeichen. 24. 8. 22. H. 90 927. — Kl. 15g, 25. 381 277. Hooven Automatic Typewriter Corporation, Hamilton, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. H. Caminer, Berlin W 62, u. Dipl.-Ing. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Ausrückvorrichtung für den Antrieb von Schreibmaschinen. 1. 10. 20. H. 82 582. — Kl. 15g, 25. 381 357. Hubert Burg, Mollkirch, Post Heiligenberg, Els.; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. B. Wangemann u. Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anw., Berlin W 57. Typenhebelantrieb für Schreibmaschinen. 25. 5. 21. B. 99 840. — Kl. 15g, 25. 381 430. Imperial Typewriter Company Limited, Leicester, Engl.; Vertr.: Pat.-Anw. Dr. Zimmermann und Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Schreibmaschinen. 25. 5. 21. B. 99 840. — Kl. 15g, 25. 381 430. Imperial Typewriter Company Limited, Leicester, Engl.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M. u. Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn, Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Tastenhebelgetriebe für Schreibmaschinen. 30. 12. 20. J. 21 074. Großbritannien 7. 5. 15. — Kl. 15g, 25. 381 431. Franz Sandor, Budapest; Vertr.: Dr. Zimmerman u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Typenhebelantrieb. 24. 12. 20. S. 57 560. — Kl. 15g, 25. 381 432. „Votan" Vertriebs-GmbH., Berlin. Typenhebelantrieb. 9. 7. 22. V. 17 509. — Kl. 15g, 26. 381 278. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Mit zweifacher Umschaltung versehene Schreibmaschine. 10. 1. 20. U. 6856. — Kl. 15g, 26. 381 358. Franz Sandor, Budapest; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte Berlin SW 11. Federnde Taste; Zus. z. Pat. 365 595. 5. 2. 22. S. 58 800. — Kl. 15g, 28. 381 359. Otto Hunger, Chemnitz i. Sa., Ulmenstr. 37. Kupplung für Papierwalze und Zeilenschaltrad. 13. 10. 20. H. 82 749. — Kl. 15g, 32. 381 433. Adolf Reiß, Wien; Vertr.: M. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Randeinstell- und Auslösevorrichtung, insbesondere für Schreibmaschinen. 24. 12. 21. R. 54 694. Oesterreich 6. 12. 21. — Kl. 15g, 35. 381 434. Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer & Co. Ges., Stettin-Grünhof. Vorrichtung zum An- und Abdrücken der mit der Schreibwalze zusammenwirkenden Papierführungsrollen. 6. 11. 22. N. 20 499. — Kl. 15g, 35. 381 435. Weilwerke Akt.-Ges., Frankfurt a. M.-Rödelsheim. Einstellvorrichtung für die Drehung der Papierwalze. 15. 12. 22. W. 62 090. — 15g, 36. 381 436. Archo Schreibmaschinen-Comptoir Winterling & Pfahl, Frankfurt a. Main.-West. Lagerung für Papierwalze von Schreibmaschinen. 15. 2. 22. A. 37 139. — Kl. 15g, 37. 381 360. Siegfried Koopmann, Hamburg, Wohldorfer Straße. Kopiervorrichtung für Schreibmaschinen. 23. 10. 20. K. 74 888. — Kl. 15g, 37. 381 437. Leonhard Farra Rose, San Francisco, California, V. St. A.; Vertr.: Diplom-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W. Vervielfältigungsvorrichtung. 18. 8. 21. R. 53 736. — Kl. 15g, 37. 381 . Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf-Derendorf. Selbsttätige Umsteuervorrichtung für den Farbbandspulenantrieb. 22. R. 54 775. — Kl. 15g, 37. 381 439. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Farbbandführung. 21. 8. 21. U. 7588. — Kl. 15g, 40. 381 440. Wm. A. Butler, Troy, Grafsch. Renselaer, New York, u. Arthur V. Conway Amboy, Grafsch. Oswego, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. Lindner, Pat.-Anwalt, Siemensstadt b. Berlin. Uebungstastatur für Schreibmaschinen. 10. 7. 20. B. 95 005. V. St. v. Amerika 8. 5. 19. — Kl. 15g, 45. 381 117. Wilhelm Brenner, Frankfurt a M.-Heddernheim, In der Römerstadt 4. Schall- und Stoßdämpfer für Schreibmaschinen. 8. 9. 21. B. 101 489. — Kl. 15g, 45. 381 279. Karl Verberné, Siemensstadt b. Berlin, Reisstr. 15. Typenrad. 28. 10. 21. V. 16 940. — Kl. 15g, 45. 381 361. Otto Hundt, Chemnitz i. Sa., Ulmenstr. 37. Schreibmaschinen-Reinigungsbürste. 2. 10. 20. H. 82 605. — Kl. 15g, 45. 381 441. Hubert Burg, Mollkirch, Post Heiligenberg, Elsaß; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. B. Wangemann u. Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin W 57. Typenschreibmaschine. 25. 5. 21. B. 99 841. — Kl. 15g, 45. 381 442. Nadel-Bürobedarfsgesellschaft mbH., Berlin, u. Bruno Wojciechowski, Fabrikant, Karlshorst, Prinz-Adalbert-Str. 23. Fußuntersatz für Schreibmaschinen. 23. 4. 22. N. 21 039. — Kl. 15g, 45 381 443. Adolf Reißer, Wien; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Schreibmaschine. 11. 12. 21. R. 54 601. Oesterreich 25. 11. 21.

Hosted by Google

12 Entlüftungsventilatoren

Gewicht ca. 110 kg p. St., ca. 120 cbm/Min. b. 160 mm Wassersäule, 1800 Umdr., 8,5 PS, Fabr. John & Co., fabrikneu, *sehr billig* abzugeben.

Industrie- und Terrain-Gesellschaft
am Bahnhof Teltow m. b. H. (12718
Teltow i. M. (Telephon: Zehlendorf 3401)

Krause-Schnellschneider

150 cm Schnittlänge, 12 cm Einsatzhöhe, Friktionskuppelung, autom. Messerstillstand, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, gut erhalten, sofort zu verkaufen. (12705

Graph. Maschinenges. mbH., München
Schwanthaler Straße 73. Tel. 52 223. Telegramm-Adresse: Gramag.

Auch für das Ausland!

1 *Bogenfalzmaschine* Brehmer Nr. 46 ganz automatisch mit Rundstapelung, nur einigemal gebraucht,
1 *Heftmaschine* Brehmer, 5½, für Fuß- und Handbetrieb,
1 *Heftmaschine* Brehmer, 7½, für Fuß- und Kraftbetrieb,
1 *Schneidmaschine*, Fabrikat Fomm, 60 cm, Handbetrieb,
1 *Schneidmaschine* Mansfeld, 72 cm, mit Selbstpressung für Kraftbetrieb,
1 *Pappschere* Krause, 105 cm, ganz aus Eisen,
1 *Eckenrundmaschine* Krause, für Handbetrieb,
1 kleine *Stockpresse*, 30×40 cm,
1 *Küstermannsche Handgießmaschine* für Handbetrieb von Nonpareil bis Doppelmittel, mit Matrizen sowie allem Zubehör,
1 *Tiegel*, Rockstroh & Schneider, Zylinderfärbung, 24×36 cm,
verschiedene wenig gebrauchte Schriften, Kästen, Regale, Buchbinderhandwerkszeug usw.

Die Maschinen stehen in Westfalen (unbesetztes Gebiet) und können teilweise noch im Betrieb besichtigt werden. Schriften, Regale in Düsseldorf.

Düsseldorf, Sonnenstraße 17.
Otto Richter, (12733
Fachgeschäft der graphisch. Branche

Doppelrillen-Kartonschneid- und Ritzmaschine

mit autom. Einführung und Tischverbreiterung, Fabr. *Krause*, 135 cm Durchgang mit Apparaten,

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause*, mit Apparaten zu verkaufen. (12200
Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Ecken- u. Flachheftmaschinen

für Fuß- und Kraftbetrieb zu verkaufen. (12201
Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Größeren Posten (12706

Wachspapier

für Romeo, Folio, in Kartons à 24 Blatt, hat preisw. abzugeben (Probekarton für 19 000 Mk.)
Gg. Schnabel, Borna bei Leipzig.

Abzugeben: (12704

15000 kg sat. gelb Tauen

75×100 cm, 80 g/qm,

15000 kg desgleichen

75×100 cm, 100 g/qm,
Anfragen unter (12704
Postfach 99, Darmstadt.

Zu verkaufen: 174 Ries

braun Seiden

ab Lager *Dillenburg*, 240 Ries

weiß Seiden

ab sächsischer Station, ca. 5000 Kilo braun und weiß

Cellulose-Papier

40 g 75×100, ab westfälischer Station. Angebote unter *D 12709* an die Papier-Zeitung.

Ia. hell Pergamyn

ca. 460 kg = 20 000 Bogen, Form. 75×100, 30 g/qm, bietet ab Lager Leipzig an. Anfragen unter *J 12720* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar ab *Lager Berlin* 3000 Kartons **Kohlepapier** à 100 Blatt, neutrale Packung, Folio, violett, p. Karton M. 30 000,—, freibleibend.
Gustav Hollborn, Berlin S 14
Wallstraße 76/79. (12723

Doppelkalander „Krause"

sechswalzig, 105 cm, für Bogen, zu verkaufen.
Anfragen unter *H 12351* an die Papier-Zeitung.

Welche Fabrik oder *Großhandlung* ist in der Lage (12743

Spinnpapier

zur *alsbaldigen Lieferung* zu übernehmen? Offerten erbittet
Albert Kelber, Coburg,
Papier- und Pappengroßhandlung.
Telegramm-Adresse: „*Papierpappe*".
Telephon: Nr. 422 und 1004.

Grau Schrenzpapier

15 000 kg, von ca. 70 g/qm an aufwärts, preiswert abzugeben, ebenso farbig Pack. (12617
Theodor Rohm, Ihmert, Kr. Iserlohn.

PAPPEN

Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert
A 4769
G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856

FACHMANN

gibt Anleitung zur Kohlepapier-Fabrikation.
Näheres unter *Ch. K. 5032* an **Rudolf Mosse, Charlottenburg,** Scharrenstraße 39.

Sofort greifbar:

90 000	Bg. *Chromo-Papier* 90 g	70×100 cm	M. 3 120 000,—
24 000	„ „ „	95 „ 55×78 cm	M. 2 038 000,—
76 000	„ *Schreib-Papier* 42 kg	68×86 cm	M. 1 260 000,—
12 200	„ *Post-Papier* h'frei 44 kg	59×92 cm	M. 2 200 000,—
17 000	„ „ „ m'fein 44 kg	59×92 cm	M. 1 540 000,—
22 500	„ „ „ h'haltig 44 kg	59×92 cm	M. 1 320 000,—
50 000	„ „ „ „ 40 kg	59×92 cm	M. 1 200 000,—
120 000	„ *sat. Druck* 32 kg	64×96 cm	M. 960 000,—
34 000	„ „ „ 37 kg	64×96 cm	M. 1 100 000,—

per 1000 Bogen ab *norddeutschem Lager*. Ballenpackung eingeschlossen. Kisten werden berechnet.
Angebote unter *A 12751* an die Papier-Zeitung erbeten.

Glanz- u. Glacé-Papiere

weiss und farbig,
für Kartonnagen- und Druckzwecke, Chromopapiere und -Karton, Faltschachtel-Chromo-Kart., Diagrammpapiere liefert prompt
Magdeburger Buntpapierfabrik Robert Förster
MAGDEBURG-SUDENBURG
(12622

Ca. 2500 Kilo

Ia. Faltschachtelkarton

weiß holzfrei gedeckt, Format 64,5×91 cm, 240/250 g/qm, *sofort vom Lager lieferbar.* (12716
Leipzig **Walter L. Chambré, Akt.-Ges.**

3000 kg Handgraupappen

28er, 40er, 42er, preiswert abzugeben.
Angebote unter *O 12728*
a. d. Pap.-Ztg.

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Hosted by Google

Börsenbericht

Kurse vom 30. Juli 1923

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Aktien-Kapital in 1000 M.	Dividende letzte vH	Dividende vorletzte vH	Kurs vom 30. Juli	Kurs vom 2. Juli
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie					
Alfeld-Gronau	75 000	50	20	—	—
Ammendorfer Papierf.	81 000	60	60	1 000 000	380 000
Aschaffenburger	48 000	600	25	2 050 000	575 000
Cröllwitzer	10 500	40	15	—	—
Feldmühle	200 000	300	25	800 000	500 000
Heidenauer Papierf.	75 000	100	15	500 000	112 000
Kostheimer Cellulose	13 000	200	—	—	—
Natronzellstoff A.-G.	—	50	18	625 000	170 000
Nordd. Lederpappen	27 800	40	8	—	130 000
Preßsp. Untersachsenfld.,	3 300	50	50	1 700 000	600 000
Reisholz	70 000	30	—	820 000	180 000
Schles. Cellulosefabr.	34 000	40	—	1 000 000	300 000
Strohstoff-V. (Dresden) F	16 000	15	20	1 000 000	150 000
Varziner Papierfabr.	45 000	200	30	800 000	280 000
Wintersche Papierfabr. H	64 000	20	15	—	—
Zellstoff-Verein Dresden	2 600	25	—	675 000	198 000
Zellstoff Waldhof	400 000	300	30	1 200 000	300 000
Papierverarbeitung und Buchdruckereien					
Aschaffenburger Buntpapierfabrik F	7 000	20	20	800 000	—
Bazar Genußscheine	2 550	100	20	—	—
Berlin-Neuroder Kunstanstalten	12 100	25	—	705 000	140 000
E. Gundlach, Bielefeld	22 200	100	20	650 000	159 000
W. Hagelberg, Berlin	25 000	20	15	—	—
Mimosa A.-G.	26 000	125	24	750 000	180 000
Schött, Rheydt, Lith.	6 000	150	40	1 500 000	420 000
Stralsunder Spielkart.	1 400	100	—	—	—
Verlagsanst., Deutsche F	11 000	15	12	800 000	350 000
Wenderoth, Cassel	5 000	40	—	2 200 000	350 000
Hilfsgewerbe					
Augsb. Masch.-Fabrik	27 000	25	—	2 500 000	500 000
Berthold, Schriftg.	6 000	200	18	1 000 000	300 000
Bronzefarben Schlenk F	—	8	—	1 780 000	—
Cartonn.-Industrie	52 000	40	—	700 000	250 000
Faber & Schleicher F	6 000	10	6	320 000	—
Joh. Faber, Bleistiftf.	10 400	100	35	1 350 000	289 000
Rockstrohwerke	4 500	30	—	—	—
Sächs. Cartonn.-Masch.	41 500	150	25	500 000	125 000
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	26 600	16	20	710 000	180 000
Schriftgieß. Offenbach	5 500	200	12	1 260 000	175 000
Schriftgießerei Stempel F	12 000	25	25	600 000	180 000
Vogtl. Maschinenfabr.	180 000	25	—	600 000	180 000

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter Börse gehandelt, die mit H bezeichneten in Hamburg.

Devisenkurse

(Berliner Börse vom 30. Juli 1923)

	30. Juli Geld	30. Juli Brief	2. Juli Geld	2. Juli Brief
Amsterdam-Rotterdam	428 925,00	431 075,00	62 343,50	62 656,50
Buenos Aires (Papierpeso)	369 075,00	370 925,00	55 860,00	56 140,00
Brüssel und Antwerpen	52 867,50	53 132,50	8 054,50	8 095,50
Christiania	175 560,00	176 440,00	25 935,00	26 065,00
Kopenhagen	195 510,00	196 490,00	27 930,00	28 070,00
Stockholm u. Gothenburg	290 272,50	291 727,50	42 094,50	42 305,50
Helsingfors	30 423,50	30 576,50	4 389,00	4 411,00
Italien	47 880,00	48 120,00	6 962,50	6 997,50
London	4987 500,00	5012 500,00	728 175,00	731 825,00
New York	1097 250,00	1102 750,00	159 600,00	160 400,00
Paris	63 840,00	64 160,00	9 501,00	9 549,00
Schweiz	194 512,50	195 487,50	28 079,50	28 220,50
Spanien	155 610,00	156 390,00	23 042,00	23 158,00
Lissabon-Oporto	41 895,00	42 105,00	6 982,50	7 017,50
Japan	530 670,00	533 330,00	—	—
Rio de Janeiro	111 720,00	112 280,00	17 456,00	17 544,00
Wien (f. 100)	1 596,00	1 604,00	229,42	230,58
Prag	33 166,50	33 333,50	4 817,50	4 842,50
Jugoslawien (Agram und Belgrad) 4 Kr. = 1 Dinar	10 972,50	11 027,50	1 735,50	1 744,50
Budapest	44,88	45,12	18,75	18,85
Sofia	10 274,00	10 326,00	1 536,00	1544,00

Nichts kennzeichnet besser den rasenden Niedergang der deutschen Währung, als die Gegenüberstellung der Devisenkurse vom 2. Juli und 30. Juli. In diesen vier Wochen ist die Papiermark auf 1/7 ihres Wertes gefallen; ihr Sturz hat alle die Erscheinungen in der deutschen Wirtschaft hervorgerufen, die zur Genüge bekannt sind, d. h. „Flucht in die Ware“ um jeden Preis. Kapitalknappheit, verstärkte Ausfuhr und letzten Endes weiterer Rückgang des Inlandsverbrauchs. Ueber diesen letzteren Punkt können die Hamsterkäufe nicht hinwegtäuschen. Es ist zu befürchten, daß bei vorübergehenden Besserungen der Mark die gleichen Erscheinungen wie bei früheren Währungsbesserungen eintreten werden: Die gut gefüllten Läger werden dann den Verbraucher instand setzen, mit Aufträgen lange zurückzuhalten. Die kommende Goldrechnung wird die Flucht aus der Papiermark immer mehr verstärken. Trotzdem muß die Goldberechnung kommen, wenn sich Industrie und Handel vor verderblichen Substanzverlusten schützen wollen. Eine Reihe von Verbänden der Papierindustrie und ihrer Hilfsgewerbe sind bereits zu Goldpreisen übergegangen.

Metallmarktbericht der *Deutscher Metallhandel AG., Bln.-Oberschöneweide.* Weichblei ist kaum noch am Markt zu haben, da der Bedarf weiter angehalten hat und greifbare Posten aus dem Markt gezogen wurden. Im Zusammenhang mit der Devisen-Steigerung ist auch der Weltmarkt für Blei wieder fester geworden. Auch die übrigen Metalle sind an der Londoner Börse im Steigen begriffen, da greifbare Vorräte auch am Weltmarkt nur in geringen Mengen vorhanden sind.

Die amtlichen Notierungen an der Berliner Börse konnten auch in dieser Woche nur an einigen Tagen erfolgen.

Metallsorten	Preise per Kilo am 26. 7. 23	30. 7. 23	31. 7. 23	1. 8. 23
Weichblei	88 000	130 000	135 000	130 000
Bankazinn	670 000	990 000	990 000	980 000
99 vH Hüttenzinn	630 000	950 000	950 000	940 000
99 vH Antimon	88 000	135 000	135 000	135 000
Kupfer	—	—	—	—
Stereotypie-Metall	88 000	120 000	124 000	120 000
Setzmaschinenmetall	84 000	115 000	120 000	115 000

Die Postgebühren in Deutsch-Oesterreich wurden ab 1. August 1923 ebenfalls erhöht. Im Ortsverkehr, im Inland und im Verkehr mit Deutschland kostet der Brief bis 20 g 600, bis 40 g 800, bis 100 g 1000, bis 250 g 1500 Kronen (bis 2 kg, 12 000 Kronen zulässig); Postkarten kosten 300 Kronen; Drucksachen bis 50 g 100, bis 100 g 200, bis 250 g 600, bis 500 g 1200, bis 1000 g 1800, bis 2000 g 3000 Kronen; Geschäftspapiere und Mischsendungen (bis 2 kg, 3000 Kr., zulässig), ferner Warenproben bis 250 g 600, bis 500 g 1200 Kronen.

Werkwohnungen im Mieterschutzgesetz

Am 1. Oktober des laufenden Jahres tritt das neue Mieterschutzgesetz in Kraft. Es enthält Bestimmungen über Werkwohnungen, die für industrielle Betriebe von erheblicher Bedeutung sind. Im Reichsarbeitsblatt gibt der Referent im Reichsarbeitsministerium, Dr. [illegible], nachfolgende Darstellung der auf Werkwohnungen bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes:

Besonders wichtig ist die für Werkwohnungen getroffene Regelung, d. h. für Wohnungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer seines Betriebes überlassen sind. Wird in diesen Fällen das Dienst- oder Arbeitsverhältnis aufgelöst, so ist zu unterscheiden: Hatte der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber einen gesetzlich begründeten Anlaß zur Auflösung des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gegeben, oder hatte er selbst das Verhältnis aufgelöst, ohne daß der Arbeitgeber ihm einen Grund gegeben hatte, so kann der Arbeitgeber, wie auch bisher, ohne weiteres die Räumungsklage erheben. Das Gericht ist jedoch auch in diesen Fällen mit Beisitzern zu besetzen. Ergeht ein Urteil auf Räumung, so kann dies ohne weiteres vollstreckt werden, auch wenn kein Ersatzraum vorhanden ist.

Bestand für den Arbeitgeber kein gesetzlicher Grund zur Auflösung des Dienstverhältnisses oder hatte der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer seinerseits einen Grund gegeben, so gelten auch nach der Auflösung des Dienstverhältnisses hinsichtlich der Wohnung die allgemeinen Mieterschutzvorschriften. Der Arbeitgeber kann jedoch die Aufhebungsklage bereits dann erheben, wenn er den Raum aus besonderen Gründen, insbesondere für den Nachfolger des Mieters in dem Dienst- oder Arbeitsverhältnis, dringend braucht. Der Arbeitgeber kann, falls er bereit ist, dem Arbeitnehmer einen angemessenen Geldbetrag zu zahlen, verlangen, daß er das Räumungsurteil auch durchführen darf, wenn kein Ersatzraum vorhanden ist. Die Höhe des Betrages wird vom Gericht festgesetzt.

Besonders bestimmt wird, daß gewerkschaftliche Betätigung, insbesondere eine Beteiligung an einem Streik über Lohn- oder Arbeitsbedingungen, die Aufhebung des Mietverhältnisses nicht rechtfertigen soll. —

In zahlreichen Werkwohnungen befinden sich Personen, die in dem Betriebe selbst nicht beschäftigt sind. Aus wirtschaftlichen Gründen ist die Freimachung dieser Räume erleichtert. Der Eigentümer einer Werkwohnung kann die Aufhebung des Mietverhältnisses verlangen, wenn er den Raum für einen Angehörigen des Betriebes dringend braucht. Die Zahlung eines Geldbetrages an den Inhaber der Räume bei Durchführung der Zwangsvollstreckung ist hier jedoch nicht erforderlich, wenn in seiner Versagung eine unbillige Härte liegen würde.

Hosted by Google

Schwierigkeiten in der Buchbinderei

Aus einem Aufsatz von *B. J. Sansom*, Lehrer der Buchbinderei in der Londoner Druckerschule, erschienen im „British and Colonial Printer and Stationer" vom 28. Juni.

Allgemeines. Man hört häufig den Ausspruch, daß die Buchbinderei das Aschenbrödel des Buchgewerbes sei. Diese Bemerkungen rühren wohl daher, daß dem Buchbinder oft die Aufgabe zufällt, Fehler zu verbessern, die in anderen Abteilungen des Betriebes entstanden sind, und daß ihm meist nicht genug Zeit gelassen wird, um solche Arbeit zu leisten, die sich sehen lassen kann. Leider ist der Buchbinder die letzte Person, die das Arbeitsstück in die Hand bekommt, und was in anderen Abteilungen verzögert wurde, muß er im letzten Arbeitsgang einholen. Infolgedessen hat das gebundene Buch oft nicht genug Zeit auszutrocknen. Manchmal läßt sich dieser Uebelstand nicht vermeiden, aber wenn solche Fälle regelmäßig vorkommen, so ist das ein Zeichen von mangelhaftem Betrieb und ungenügendem Zusammenarbeiten zwischen den Leitern des Warenlagers, der Aetzerei, der Druckerei, der Linierwerkstatt und der Buchbinderei. Allerdings können die Leiter dieser verschiedenen Arbeitsstellen über die technischen Bedürfnisse der andern Arbeitsgebiete nicht vollkommen unterrichtet sein. Amerikanische Fachleute empfehlen deshalb, daß vor dem Ausgeben jeder Arbeit die Leiter der erwähnten Abteilungen zusammentreten sollen, um miteinander zu beraten. Besser ist es jedoch, wie es in englischen Großdruckereien üblich ist, wenn ein besonderes Entwurfsbüro vorhanden ist. Dann entstehen weniger Fehler, und die Arbeit fällt besser aus.

Das Papier. Die Buchbinder beachten selten, wie wichtig es für sie ist, Papierkenntnisse zu haben. Papier ist die Grundlage für den Druck, das Linieren und das Binden; leider wird bei Auswahl des Papiers oft nicht genug beachtet, ob es für den beabsichtigten Zweck geeignet ist. Nichts sieht schlechter aus, als wenn die Blätter eines gebundenen Buches, wenn man es öffnet, hoch stehen. Dieser Fehler hätte vermieden werden können, wenn das Gewicht, das Format und der Stoff des Papiers beachtet worden wären. Der Fehler tritt z. B. auf, wenn das Papier zu griffig ist (d. h. zu dick im Verhältnis zum Gewicht), oder wenn die Faser nicht parallel zur Längskante des Blattes liegt. Schwach geleimte Papiere sind für Lesebücher ungeeignet. Die Stärke des Papiers sollte sich nach dem Umfang des Buches richten. Durch Verwendung zu dicker Papiere wird die Lebensdauer des Buches nur beeinträchtigt, da der Leser es immer nur mit Gewalt offen halten kann, wodurch mit der Zeit entweder das Papier oder der Rücken des Buches bricht.

Bei dringenden Nachbestellungen kommt es häufig vor, daß die Buchdecken mit Leinenrücken angefertigt werden müssen, bevor der neue Buchblock zur Stelle ist. Der Buchbinder vermutet nun, daß der Block dieselbe Dicke haben wird wie bei der früheren Auflage; wenn aber die Buchblöcke in die fertigen Decken eingeheftet werden sollen, stellt sich oft heraus, daß der Rücken zu schmal ist, weil für diese Auflage schwereres oder dickeres Papier gewählt wurde. Um solche Fehler zu vermeiden, sollte man dem Buchbinder von Aenderungen in der Wahl des Papiers Mitteilung machen. Geschieht dies nicht, so muß der Buchbinder mit dem Anfertigen der Buchdecken warten, bis er aus dem bedruckten Papier einen Probeblock angefertigt hat.

Saugkasten für Papier- und Stoffentwässerungsmaschinen. Um bei Papier- und Stoffentwässerungsmaschinen Wasser aus der auf dem Siebtuch vorgeführten Stoffschicht wegzusaugen, benutzt man bekanntlich unter dem Siebtuch angeordnete Saugkästen. Dabei hat man zur Verminderung der Reibung gegen das Siebtuch auch in festen Saugkästen drehbare Walzen angeordnet, über welche das Siebtuch läuft, wobei das Saugen dann in der Regel zwischen den Walzen stattfindet. Zum Zwecke, die Saugwirkung über die ganze Oberfläche der Walze auszudehnen und dadurch das Wegführen von Flüssigkeit zu steigern, wird gemäß der Erfindung die in dem Saugkasten drehbar gelagerte Walze oder Walzen mit Schlitzen, Rillen, Löchern oder ähnlichen Vertiefungen oder Durchbohrungen versehen. Zweckmäßig schließen sich die oberen Kanten des Saugkastens nahe an die Oberfläche der Walze an. (DRP. 378 261, Kl. 55d, Aktiebolaget Karlstads Mekaniska Verkstad in Karlstad, Schweden.) —*ss*

Bleichen mit flüssigem Chlor. In einer Abhandlung „Aus Deutschlands elektrochemischen Industrie" auf Grund einer Studienreise sagt Ing. *Gösta Angel*, Bengtsfors, in der schwedischen „Teknisk Tidskrift, Afd. Kemi": Aeußerst wenig deutsche Zellstoff- und Papierfabriken bauten flüssiges Chlor, u. a. die Papierfabrik Kröllwitz bei Halle und W. Zanders in Bergisch-Gladbach. Soweit bekannt, überführen sie das Chlor in Kalziumhypochlorit auf gewöhnliche Weise. Die Hoffnungen, welche man hegte, Hypochlorit als Zwischenstadium beim Bleichen von Zellstoff zu vermeiden und dies direkt durch Chlorwasser oder Einführung von Chlorgas in die Bleichholländer zu bewerkstelligen, haben sich nicht erfüllt. Das Bleichen ist ein reiner Oxydationsprozeß, während Chlor nicht nur oxydierend, sondern auch, unter Bildung von Salzsäure, chlorierend wirkt und durch diese weit schärfere Wirkung die Faser schädigt. *bg*

Wir liefern
Rollenpapier aller Art
Friseurstuhlrollen, Klosettpapierrollen, Scheckrollen, Kontrollrollen, Additionsrollen, Telegraphenrollen, Abreißrollen, Wickelrollen, Hartpapierhülsen für alle Zwecke.
Wir schneiden in Lohn alle Arten Rollenpapiere, Handwickelröllchen, Bogen aus Rollen.
Rhein-Papier GmbH., Köln-Deutz
Rollenpapier- und Hülsenfabrik — Tel.: Rhld. 4638 (A 5364

Zur Leipziger Messe
Herbst 1923
25. August bis 1. Sept.
erscheinen zwei Vormeßnummern und eine Hauptmeßnummer und zwar
1. Vormeßnummer 73 vom 11. August
2. Vormeßnummer 75 vom 18. August
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August
ANZEIGEN-AUFTRÄGE
nimmt entgegen
Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung
BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2

HOLLAND!
Deutsche Tütenfabrik sucht
holländ. Großabnehmer.
Angebote unter *W 12741* an die Papier-Zeitung erbeten.

600 000
Quartblätter h'frei Durchschlag
‰ 170 000,—
300 000 Quartblätter m'gl. Durchschlag ‰ 150 000,—
1 000 000 *Geschäftskuverts*
‰ 160 000,—
gegen Kasse ab *Lager Magdeburg* sofort lieferbar. Zwischenverkauf vorbehalten.
Offerten unter *U 12739 an die* Papier-Zeitung erbeten.

Partieposten
49 Schachteln
Wachspapier für Ronco
à 25 000 M., gegen Vorauskasse abzugeben. Offerten unter *J 12761* an die Papier-Zeitung erbeten.

500 Rollen
Dekorationspapier
(Rupfen) 8 m lang, 50 cm breit, hat abzugeben
Reinr. Fries, Leipzig,
Reichelstr. 16. (12767

Masch'glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formate
liefert als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen
Erwin Würth, Waldkirch,
Breisgau. (A 5250

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern 3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Zellstoff - Watte
blendend weiß, chemisch rein
liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C24, Rosenthaler Straße 40/41

Geglühten und verzinkten (A 3463
Blumendraht
in kleinen Ringen zu 10 u. 15 g
A. Hesse, Metallwaren, **Iserlohn**

Aktien
Genußscheine
Schuldscheine
sonstig. Wertpapiere
liefert in bester Ausführung
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg. (12620

Farbige Tapetenpapiere
für besetztes und unbesetztes Gebiet laufend prompt lieferbar.
Melchior Meyer, Neuss,
Papierverarbeitungswerk.

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig
Kollianhänger
in allen Grössen lieferbar
Taschenkalender 1924
Format 8×14 cm, äusserst billig
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co., Hannover, Stader Chausse 32

Hosted by Google

Die seit 1841 bestehende Buch- und Steindruckerei, Kalender- und Gummistempel-Fabrik von Gebrüder Gotthelft, Cassel, Verlag des „Casseler Tageblatt", wurde in eine Aktien-Gesellschaft unter der Firma: *„Aktien-Gesellschaft für Druck und Verlag vorm. Gebrüder Gotthelft, Cassel"* umgewandelt. Vorstandsmitglieder sind die bisherigen Inhaber Albert, Richard, Hugo und Carl Gotthelft. Das Unternehmen soll unverändert fortgeführt und weiter ausgebaut werden.

Die *Lithographisch-Artistische Anstalt (vorm. Gebrüder Obpacher), AG.*, in *München* war nach dem Geschäftsbericht im abgelaufenen Geschäftsjahr durchweg gut beschäftigt, wozu besonders gute Auslandsaufträge beitrugen. Die neuangegliederte Kartonnagenabteilung hat sich gut entwickelt und war mit Aufträgen immer gut versehen. Es wird für das am 31. März zu Ende gegangene Geschäftsjahr ein Reingewinn von 95 Mill. M. (i. V. 1,91 Mill. M.) ausgewiesen, woraus 600 vH (i. V. 30 vH) Dividende auf das um 2 auf 6 Mill. M. erhöhte Aktienkapital gezahlt werden sollen. Das neue Geschäftsjahr wurde mit belangreichen Aufträgen, die in der Hauptsache aus dem Auslande stammen, begonnen. —M

Die *„Münchener Pappe- und Papierverarbeitungswerk AG"* in *München* hat das Grundkapital auf 40 Mill. M. erhöht und den Kaufmann Guido Friedsam in München als Vorstandsmitglied neubestellt. —M

Unter der Firma *Gebrüder Hechinger, AG* wurde in *Nürnberg* eine Luxusbriefkassettenfabrik gegründet. Die Aktiengesellschaft hat den Geschäftsbetrieb der Firma „Heros" Feinpapier-Ausstattung, GmbH, Nürnberg, welche seit 1. Januar 1921 besteht, übernommen. Das Stammkapital beträgt 8 000 000 M. Den Vorstand bilden die Herren Joseph Hechinger und Siegmund Hechinger in Nürnberg.

Graphische Gesellschaft, AG. in *Berlin.* Die Generalversammlung genehmigte die Verschmelzung mit den Vereinigten Kunstinstituten, AG., vorm. Otto Troitzsch. Die Gesellschaft hat mit dem Papierverarbeitungswerk Paul Uffel & Co. in Leipzig die *Troitzsch-Uffel-AG.* in *Berlin* gegründet, die sich hauptsächlich mit dem Vertrieb der Troitzsch-Uffel-Fabrikate befaßt. Den Vorstand bilden die Herren E. Uffel und Becker. Der Geschäftsgang wird als außerordentlich rege bezeichnet. Es liegen reiche ausländische Aufträge vor.

Rob. Keilpflug, Aktiengesellschaft, Berlin. Insbesondere Fortbetrieb der bisherigen offenen Handelsgesellschaft in Firma *„Rob. Keilpflug"*. Grundkapital: 10 000 000 M. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Kaufleute Paul Keilpflug und Ernst Keilpflug, Berlin. Jeder von ihnen vertritt die Gesellschaft allein. Den Kaufleuten Reinhold Walter Henze, Berlin, Kurt Karich, Potsdam, und Eduard Christian Lodewyk Reinier van Ellinckhuysen, Berlin, ist Prokura für die Gesellschaft dergestalt erteilt, daß zwei Prokuristen in Gemeinschaft miteinander zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Bankier Albert Schwaß, Charlottenburg, Frau Gertrud Keilpflug, geb. Lauterbach, Frau Elsbeth Keilpflug, geb. Hilscher, Fabrikdirektor Dr. Wilhelm Hilscher in Charlottenburg.

Die Papier- und Pappen-Großhandlung *M. Weinberg's Nachf. — Edmund Bendheim GmbH* in *Nürnberg* und *Stuttgart* hat mit dem 1. August 1923 in ihrem *Nürnberger* Stammhaus die Herstellung von Paraffin-Packpapieren (wasserdichten Packpapieren) selbst aufgenommen.

Albert Clasen in *Aschersleben.* Inhaber ist Herr Albert Clasen. Geschäftszweig: Briefmarkengroßhandel und Handel mit philatelistischen Bedarfsartikeln.

In *München-Gräfelfing* wurde mit einem Grundkapital von 30 Mill. M. die *Aktiengesellschaft für Papier- und Pappenindustrie* gegründet. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation, Anschaffung, Bearbeitung und Verwertung aller in die Papier- und Pappenbearbeitungs-Industrie einschlagenden Stoffe und Erzeugnisse. Vorstandsmitglieder: Direktoren Andreas Keil und Adolf Gößer. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Konsul Josef Olbrich, Bankier, Ludwig Eilhauer, Direktor und Dr. Josef Eilbott, Rechtsanwalt, sämtlich in München. *M.*

Die Firma *Heinrich Walter*, Papierausstattung, wurde von Karlsruhe i. B. nach *Hannover*, Osterstraße 54, verlegt.

In *Nürnberg*, Hartmutstraße 1, wurde mit einem Stammkapital von 5 Mill. M. eine Gesellschaft zum Vertrieb von Schreibwaren gegründet unter der Firma *Schmidt-Pfaller & Co., GmbH.* Geschäftsführer: Adolf Schmidt, Kaufmann und Max Pfaller, Fabrikbesitzer. *M.*

Riedel & Co. in *Dresden*, Chemnitzer Str. 37. Gesellschafter sind die Herren Hellmut Erich Riedel und Fritz Alfred Zöpfgen, beide in Dresden. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1923 begonnen. Geschäftszweig: Vertrieb von modernen Bürobedarfsartikeln, Büro- und Rechenmaschinen.

Norddeutsches Papierhaus Schillmann & Co., GmbH., Hamburg 11. Herrn Johannes Köhler wurde Gesamtprokura erteilt.

Hch. Schlenker & Söhne, Buchbinderei, Schreibwarenfabrik, Berlin SW 68. Die beiden Söhne des bisherigen Alleininhabers wurden in das Geschäft aufgenommen. Herr Josef Schlenker ist Geschäftsführer. Die Firma lautet nun *Hch. Schlenker & Söhne.*

Dresdner Bürogeräte Aktiengesellschaft in *Dresden*, Pillnitzer Str. 50. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Bürogeräten aller Art und verwandten Artikeln sowie Handel mit allen zur Herstellung von Bürogeräten aller Art und verwandten Artikeln erforderlichen Rohmaterialien und Halbfabrikaten. Zum Vorstand ist bestellt der Kaufmann Ferdinand Fritz in Dresden. Gründer der Gesellschaft sind: Rechtsanwalt Dr. Walter Türk, Kaufmann Willy Fritzsche, Kaufmann Ernst Schiller, Kaufmann Emil Matthes, Bürovorstand Alfred Nebe, sämtlich in Dresden.

Das Geschäft der Firma *Desel & Fichtl*, Papier- und Bürobedarfsgegenstände in *München*, Cazaillerstraße 6 (Vorstadt Haidhausen), ist infolge Ausscheidens des Gesellschafters Joh. Desel in den Alleinbesitz des seitherigen Mitgesellschafters Joh. Fichtl übergegangen. M

Die *„Hulag (Habicht & Laeger) Bürobedarfs-Aktiengesellschaft" München* hat ihr Grundkapital um 15 auf 17 Mill. M. erhöht. —M

Die Firma *Engleder & Finkenzeller*, Spezialgeschäft für Schreibbedarf in *München*, Löwengrube 17, hat ihrem Mitarbeiter Albert Semle Einzelprokura erteilt. —M

Die Firma *A. Beyerlen & Co.*, Schreibmaschinenhandlung, in *Stuttgart*, hat ihrem Mitarbeiter Kurt Beisbarth Einzelprokura erteilt.

Artes-Verlag AG, München. Die Gesellschaft berichtet für ihr zweites Geschäftsjahr 1922, der Umsatz sei stark gestiegen. Nach 29 (i. V. 0,18) Mill. M. Abschreibung sämtlicher Verlagsbestände verbleiben 16 (0,32) Mill. M. Reingewinn, woraus 500 (18) vH Dividende geschlagen und 1,22 (0,06) Mill. M. vorgetragen werden sollen. 2 Mill. M. A.-K. und 15 Mill. M. Reserven stehen in der Bilanz u. 1,08 (0,08) Mill. M. Kreditoren gegenüber 18,4 (0,19) Mill. M. Bank- und Postscheckguthaben, 13,19 (0,32) Mill. M. Außenständen und 2 (0,31) Mill. M. Warenvorräten. Im Interesse des Auslandsgeschäfts habe sich der Verlag mit nom. 100 000 M. an der Bayerischen Handels-AG und mit nom. 2 Mill. M. an der im Kommen neugegründeten Cherubin-Verlag AG (Verlag für Musikalien) beteiligt. (G.-V. 28. Juli „Frankf. Ztg.")

In *Berlin* wurde die Firma *August Zeiß jun.*, Gesellschaft für zeichentechnischen Bürobedarf, GmbH, eingetragen. Die Hauptgründer sind Herr W. E. Aug. Zeiß, Herr Hauptmann Hahn und Herr Artur v. Hunnius. Herr W. E. Aug. Zeiß hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. („Frkf. Ztg.")

Atlantis, Buch-, Kunst-, Musik-GmbH. in *Leipzig* (Kreuzstraße). Stammkapital: 1 350 000 M. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Verlagsbuchhändler Georg Merseburger.

Hitachdut Verlag, GmbH., in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe und Vertrieb von Büchern und Zeitschriften in deutscher, hebräischer und jüdischer Sprache. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Rechtsanwalt Dr. jur. Albert Baer, Verleger Jacob Hoffmann, beide zu Berlin.

Praktik Verlag, GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: der Verlag russischer Bücher und anderer Verlagsartikel. Stammkapital: 5 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Dr. jur. Basile (Wassily) S... in Riga, Kaufmann Dr. jur. Leon Aisenstein in London, Kaufmann Dr. jur. Jakob Suzkewer in Berlin-Wilmersdorf, Kaufmann Karl G. Schwarzschild in Berlin-Halensee.

In *München-Schwabing*, Elisabethstraße 37, Vorstadt, wurde mit einem Stammkapital von 1 Mill. M. die *Michael-Verlag GmbH.* gegründet. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe und Vertrieb von Zeitschriften, graphischen Werken und Büchern. Geschäftsführer: Kaufmann Franz May in Köln-Ehrenfeld und die Verlagsleiterin Resi Edzard in Bremen. M

Wezel & Naumann, Aktiengesellschaft in *Leipzig.* Das Grundkapital wurde um 15 200 000 M. auf 28 000 000 M. beschlossen.

Die Vertreterfirma in Schreib- und Papierwaren *Hildebrand Siever* hat ihren Umzug in die neuen Räume, *Berlin S 14*, Alexandrastraße 81, beendet und dort eine Muster-Ausstellung eingerichtet.

In *Ulm* haben sich die beiden Bürobedarfshäuser Eugen Uebelhör und Rudolf Baitinger zu einer GmbH. vereinigt unter der Firma *Uebelhör GmbH.* Geschäftsführer je mit Allein-Vertretungsvollmacht sind die Herren Eugen Uebelhör und Rudolf Baitinger. Gegenstand des Unternehmens: Methoden zur Arbeitsvereinfachung im Kontor durch zeitgemäße Büromaschinen, Registraturen und Karteien.

Mit einem Grundkapital von 10 Mill. M. wurde in *München* *Cherubin-Verlag Aktiengesellschaft*, Sophienstr. 5, gegründet (Musikalienverlag). Vorstandsmitglieder: Direktoren Dr. Richard Hirsch und Alfred Hirschberg in München. M

Das Papierwarenfabrikationsgeschäft der Firma *Karl Göhring* in *Nürnberg* ist auf den Kaufmann *Josef Schloß* übergegangen, der es unter unveränderter Firma weiterführt.

Karl Brünner GmbH. in *Aschersleben.* Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Büroartikeln jeder Art. Das Stammkapital beträgt 1 000 Mark. Geschäftsführer ist der Kaufmann Karl Brünner.

Kymmene AB., Finland, bestellte für ihre Papierfabrik Kymmene bei Pusey & Jones Co. in Amerika, eine 60 m lange Papiermaschine für eine Papierbahn von 140″ beschnittener Breite mit drei Naßpressen und einer Einführungspresse, 30 Trockenzylindern von 60″ Durchmesser und einem Glättwerk von 10 Walzen, für eine Jahreserzeugung von etwa 15 000 t, wodurch drei ältere Maschinen für zusammen 10 000 t ersetzt werden, was etwa 200 Arbeiter sparen soll. Sie soll hauptsächlich Bücherpapier in Bogen und Rollen erzeugen.

Die chinesische Papierfabrik *Pei Sha Chow, Hupeh*, die [illegible] unter Beihilfe öffentlicher Mittel gegründet worden war, wurde [illegible] lich wegen Wegfall der Zuschüsse stillgelegt. Nunmehr haben [illegible] leute die Fabrik übernommen, um sie wiede in Gang zu bringen.

Eine neue chinesische Papierfabrik wurde unter dem Namen *[illegible] Paper Mill* durch Cheng Wen-hai und andere Kaufleute errichtet. [illegible] erste Versammlung der Aktionäre fand am 13. März statt, auf der [illegible] erforderlichen Kapitals, d. h. rund 32 000, Dollar gezeichnet [illegible]

Jubelfest. Herr *Rudolf Hoffmann, Berlin W 57*, Hochkirchstr. [illegible], Vertreter der Firma Gebrüder Weigang, Bautzen i. Sachsen, feierte am 1. August sein **fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Mitarbeiter** genannter Firma.

Hosted by Google

JANUAR 31 Montag 1

Dauer-Kalender

zum Umstecken (Größe 9×14 cm) liefert

Graphische Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg.

(A 5593

Sofort lieferbar:

000 Bg. *m'fein Schreibmaschinen-Karton*, 52/61 cm, 54 kg, pro kg 32 000 M.,

000 Bg. *h'halt. Schreibmaschinen-Karton*, 53/64 cm, 58 kg, pro kg 32 000 M.,

000 Bg. *sat. m'fein weiß Schreib*, 43/68 cm, 18 kg, pro kg 27 500 M.,

000 Bg. *weiß h'halt. Durchschlag*, 46/59 cm, 7 kg, pro kg 22 500 M.,

norddeutsch. Stat., verpackungs- Zuschriften unter *O 12686* an Papier-Zeitung.

Ab Lager Berlin verkaufe

300 Ztr. Holzkarton

gr. Einl. 140-200er 70/100, sowie

00 Ztr. Handlederpappen

40—60er 80/110.

Angebote erbeten unter *T 12693* die Papier-Zeitung.

Füllhalter

per 100 Stück

Dollar 25.-

sofort greifbar ab Berlin zu verkaufen. Angebote unter *L 12732* an die Papier-Zeitung.

Krepp-Klosettpapier

200 g schweren Rollen, ohne Umlag, in Lattenverschlägen à 100 ck sofort ab Lager, unbesetztes piet, preiswert lieferbar. (A5639

Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf, Klosterstr. 138.

Geschäftsbücher Notes Schulhefte

zeigen wir besonders leistungsfäh. an und ersuchen um Einholung bemusterter Offerte.

Tillmann & Witz, (12684

München, Goethestr. 34.

0 t Maschinenlederpappe

70/100 100—200er,

0 t Strohpappe

30—50er,

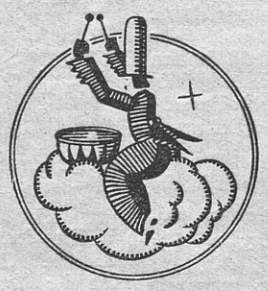
0 t Handholzpappe

70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

FÜR SARGAUSSTATTUNG

(schwarz Krepp)

5000 kg 100-cm-Rollen 70- 80 g
1000 kg 50-cm-Rollen 100-110 g
sofort ab Lager zu Festpreisen **lieferbar**
Eilanfragen unter *X 12745* an die Papier-Zeitung erbeten



Amerik. Journale

mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papierzeitung

C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde
Schickerstraße 16-18

*

Händler erhalten den üblichen Rabatt

Für Wiederverkäufer:

AKTIEN (A 5433

Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt

HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Für Holland!

PAPIER-EXPORT
SIEGFRIED E. CATS

Telegr.-Adr.: Papiercats Leer Ostfr.
Telephon: Nr. 555 · ABC Code 5 Edit

LEER, OSTFRIESLAND

Generalvertreter für Holland u. Kolonien des Papierkonzerns
WILHELM HARTMANN & CO., BERLIN
Leistungsfähig in allen Papiersorten
Spezialerzeugnis: *SEALING*
Anfragen erbeten!

(A 11720

Nuran Papierfabriken

liefert laufend in guter Sortierung;

Gemischte unsortierte Papierabfälle

Buchdruckerei- u. Buchbindereispäne

Druckstampf

Braune Pappen- und Papier-Abfälle

Akten und Skripturen

Weiße holzhalt. Späne

Weiße holzfreie Späne

Hermann Schimek
Breslau VIII
Tauentzienstraße 123/25
Fernsprecher Ring 3569 11446

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325

5000 Notizblocks

9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.

Fritz Koslowsky, Misburg bei Hannover.

Durchschlag-Papier

laufend lieferbar

M. Weltenberg & Co.,
Berlin SW 68, Friedrichstr. 217
Telephon: Lützow 5744
12747)

Zigarettenbeutel

liefert preiswert (A 4413 II

Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Büronadeln, groß
zu 28 000 M.,

Büronadeln, klein
zu 20 000 M.
pro Mille in 1000er-Packung, gibt ab, solange Vorrat reicht (12669

Paul Zehlicke, Dankerode, Harz.

Ankauf
Otto Zill & Co.
Hannover, Goseriede 4
Maschinen für die gesamte Papierindustrie.
Verkauf

(A 5145

Hosted by Google

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Springbrunnen im Betriebe

1558. Frage: Für unser Papierverarbeitungswerk (Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik, Buch- und Offsetdruckerei - Abteilung) haben wir einen etwa 5000 qm großen Shedbau errichtet und beabsichtigen, in der Mitte des Raumes einen Springbrunnen zu errichten, welcher als Waschgelegenheit dienen und zu gleicher Zeit auch die Temperatur im Raume auf einem gewissen Feuchtigkeitsgrad halten soll. Können Sie uns an Hand Ihrer Erfahrungen mitteilen, ob die Errichtung eines Springbrunnens in dem Arbeitsraum für ein Papierverarbeitungswerk zweckmäßig ist und wie groß der Feuchtigkeitsgrad sein darf?

Antwort: Den beabsichtigten gesundheitlichen Zwecken wird die Anlage eines Springbrunnens im neuen Shedbau wohl entsprechen und in dieser Hinsicht ebenso erwünscht wie vorteilhaft sein. Werke mit solchen Anlagen sind indes nur wenig bekannt, so daß noch nicht viel praktische Erfahrungen vorliegen dürften. (Wer welche gemacht hat, möge sie mitteilen.) Der relative Feuchtigkeitsgehalt der Luft sollte möglichst gleichbleibend 65 vH betragen; in einem so großen Arbeitsraume wird indes ein Springbrunnen allein (ohne Zerstäuber an entfernteren Saalstellen) vor größeren Schwankungen nicht bewahren, zumal die Luft im Shedbau den äußeren Temperaturverhältnissen viel eher folgt als im Stockwerkbau. Aus Gründen der Betriebssicherheit wird auch darauf zu achten sein, daß sich in der Umgebung des Brunnens glitschige Stellen oder gar Pfützen nicht bilden können.

Herstellung runder Deckel bei Zuckerwarenschachteln

1559. *Frage:* Wie können wir bei Zuckerwaren-Schachteln runde Deckel herstellen, ohne Ziehpressen zu benützen? Geschieht dieses dadurch, daß man den Karton vorher befeuchtet und dann in eine entsprechende Holzform hineingibt?

Antwort: Ohne nähere Angaben über Ausmaß und Form sowie den verwendeten Stoff ist eine zutreffende Beantwortung nicht möglich. Um solche Fragen kurz und erschöpfend beantworten zu können, sollte man stets Muster und Materialproben beifügen. Da Fragesteller Ziehpressen erwähnt, ist anzunehmen, daß es sich um büchsen- oder kapselartige Schachteln handelt, so daß es außer der runden Form bei den Deckeln vielleicht auch auf Wölbung ankommt. In diesem Falle ist der Durchmesser, die Höhe und das zu verwendende Material ausschlaggebend oder bestimmend, welche Maschinen zum Pressen der Form in Frage kommen. Unter günstigen Umständen kann, wenn Fragesteller nicht über Ziehpressen verfügt und es sich um Deckel aus gefügigem Material von geringem Durchmesser und mäßiger Höhe oder Wölbung handelt, gegebenenfalls eine Balanzier- oder Kniehebelprägepresse, letztere mit kleinerer Prägefläche, in Frage kommen und zwar mit Heizvorrichtung, wie solche bei der Papptellerherstellung benutzt werden. Andernfalls ist das Ziehverfahren vorzuziehen. Die Feuchtung ist ein sehr wichtiger Arbeitsvorgang und läßt sich nicht mit einigen Zeilen abtun. Da die Materialart nicht angegeben ist, kann nur allgemein gesagt werden, daß bei derartigen Prägungen eine gewisse Feuchtigkeit erforderlich ist. Ob diese nun durch Anfeuchtung oder durch Lagerung in feuchten Kellerräumen herbeizuführen ist, muß von Fall zu Fall entschieden werden. Eine Holzform kommt bei Weißprägung nicht in Betracht. Ob die Deckelform mit Kaltprägung erzielt werden kann, richtet sich, wie bereits erwähnt, nach der Art der Deckel. *F. K.*

Bauweise für einen Druckereibetrieb

1560. *Frage:* Wir beabsichtigen, einen größeren Sheddachbau zur Herstellung von Papierwaren zu errichten. Hierbei sollen auch Druckmaschinen und Setzerei aufgestellt werden. Empfehlen Sie einen solchen Sheddachbau, oder für welche Bauweise sind Sie? Welchen Fußbodenbelag raten Sie? Der Zeit entsprechend kommt es auf billige und schnelle Gestehung an.

Antwort: Eine Reihe größerer Druckereibetriebe sind unseres Wissens ohne erhebliche Nachteile in Shedbauten untergebracht. Dem Umstande, daß die Temperatur in solchen Räumen schneller mit der Außentemperatur wechselt, muß allerdings Rechnung getragen werden, im Winter durch Beheizung während der Nacht, damit die Maschinen früh betriebsfähig sind, im Sommer durch Abschatten der Lichteinfälle und durch Ventilation. Der teuere Hochbau bietet freilich bessere Grundstücksausnutzung und sparsameren Wärmeverbrauch, erfordert aber unter Umständen auch mehr Gelegenheiten zur Beleuchtung. Setzergassen müssen nach dem Lichteinfall gestellt werden; ebenso für die Stellung der Pressen die günstigste Belichtung zu wählen. Dachfenster sollen nicht quer zur Mittagssonne stehen, sondern besser Nord-Süd gerichtet sein. Als Fußbodenbelag kommt für die Setzabteilung am besten Linoleum oder auch Steinholz (Xylolith) in Frage, für die Maschinenabteilung gerippte Fliesen.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Briefordner-Konvention.

Berlin-Charlottenburg, 2. August 1923
Neue Grolmannstr. 5/6.

Die fortschreitende Geldentwertung und die dadurch verursachte Unsicherheit der wirtschaftlichen Lage veranlaßt uns, ab 2. August 1923 für die Berechnung unserer *Briefordner, Ablegemappen, Register, Futterale* neue wertbeständige Grundpreise einzuführen. Listen mit neuen Grundpreisen gehen unseren Geschäftsfreunden in den nächsten Tagen von den einzelnen Konventionsmitgliedern unmittelbar zu. Die bisherigen Listen treten außer Kraft.

Berechnung: Die neuen Grundpreise vom 2. August 1923 verstehen sich als Schweizer Centimen mit 10 vH Rabatt und 10 vH Treuraba Die Rechnungen werden in Schweizer Währung aufgemacht.

Zahlung: Die Rechnungsbeträge sind zahlbar in Papiermark, umgerechnet zum amtlichen Berliner Briefkurs des Vortages der Zahlung. Ziel 14 Tage nach Rechnungsdatum rein netto. Bei Zahlung sofort nach Empfang der Rechnung gewähren wir 2 vH Skonto, wobei sich der zu zahlende Papiermarkbetrag errechnet nach dem letzten amtlichen Berliner Briefkurs vor dem Rechnungstag. Beide Zahlungen sind in bar Gelde zu leisten. Bei verspäteter Zahlung werden 6 vH Verzugszinsen per anno berechnet, wobei der Kurs des Zahltages gilt, aber der des Fälligkeitstages nicht unterschritten werden darf.

Frachtvergütung: erfolgt in voller Höhe bei Rechnungsbeträgen von Schweiz. Fr. 60.—, in halber Höhe bei Rechnungsbeträgen von Schw. Fr. 30.—. Die betreffenden in Papiermark erfolgenden Frachtschriften sind bei der Begleichung der Rechnung jeweils an der zu zahlenden Papiermarksumme zu kürzen.

Laden - Grundpreislisten auf wertbeständiger Grundlage werden ermittelt und unseren Abnehmern zur Verfügung gestellt, sobald dieserhalb mit dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. aufgenommenen Verhandlungen ein Ergebnis gezeitigt haben.

Die Briefordner-Konvention

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

Die fortschreitende Geldentwertung zwingt zu außerordentlichen Maßnahmen. Die Goldberechnung ist in einzelnen Gruppen des Papierfachs nach dem Vorgang einer großen Zahl anderer Industrien bereits eingeführt, für weitere große Teile steht sie unmittelbar bevor. Für die kurze Uebergangszeit bis zur Herausgabe der Goldmarkpreislisten sehen wir deshalb gezwungen, folgende *Aenderung unserer Zahlungsbedingungen* einzuführen:

„Maßgebend ist der am Tage der Lieferung gültige Konventionspreis. Dieser bleibt unverändert, wenn sofort bei Empfang der Rechnung gezahlt wird. Wird das Ziel ausgenutzt, so ist der sich ergebende Rechnungsbetrag vergleichsweise in Dollar-Cents zum amtlichen Dollar-Brief-Kurs der Berliner Börse vom Tage der Lieferung umgerechnet. Die Zahlung erfolgt in Papiermark zum amtlichen Dollar-Brief-Kurs der Berliner Börse vom Tage vor der Zahlung.“

Karteiaussdhuß der Papierverarbeitung

BASCHAGA A 5658) Multiplikator 8000 freibleibend
Mappenmüller, Leipzig

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlich für den papiertechnischen Teil: I. V.: *Willy Grün*, Berlin-Steglitz. Für den übrigen Teil: I. V.: *Gustav Könitzer*, Steglitz. Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eber*

Hosted by Google

SEP 15 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 72 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 8. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

. . . . . sie liniert und druckt in einem Gange:

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111a

A 2820 II) 40jährige Erfahrung!

PAPIERSACK-MASCHINEN

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- und Abschnittlängen höchster Leistung und sämtliche Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

WINDMÖLLER & HÖLSCHER GMBH
Lengerich i. W. (A 5101

Hut ab vor Montblanc!

Hosted by Google

„KARTOPLAST“
(eingetr. Wortzeichen)
PRÄGEKARTON
FÜR
HOCH- UND TIEFRELIEFS
JEDER ART

HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsp. Moritzplatz 699 u. 14779
(A 4438

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen: (A 5054
Klosettpapiere
glatt und gekreppt
Fabriken in Feudingen
und Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

Anhängezettel, Lohntüten, Musterumschläge
Musterbeutel, Versandtaschen usw.

Gefl. Anfragen bitte gleich möglichste genau Angaben über Größen, Papiersorten und Verwendungszweck beizufügen.
August Neustätter, Papierwarenfabr., München, Landwehrstr. 68
(A 5254

Vorteile bieten unsere Neukonstruktionen 1923
(Von der Rolle arbeitend)

+ Flachbeutelmaschine B. F. 1 für Zigarren-, Drogen- u. Samenbeutel, kleinster Beutel 5×8 cm, größter Beutel 18×22 cm

+ Flachbeutel- und Seitenfalzmaschine in 30 40 u. 50 cm Arbeitsbreite, für Beutel von 8×16 bis 50×76 cm Größe
Lieferbar ohne oder mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk

+ Spitztütenmaschine für Tüten von 8 bis 36 cm Länge
Lieferbar ohne oder mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk

+ Kreuzbodenbeutelmaschine in drei Größen
+ Honco I 7—25 cm Schlauchbreite, 16—45 cm Schlauchlänge
+ Honco II 8—40 „ „ 15—70 „ „
Honco III 22—50 „ „ 43—110 „ „
Auf Wunsch mit Fütterung - Größe III bis dreifache Fütterung

+ Rotationsmaschine zum Bedrucken von Rollen, welche später in obigen und in Verpackungsmaschinen verarbeitet werden, ein- oder zweifarbig, auf Wunsch mit Anilin-Untergrunddruckwerk, auch mit Längs- und Querschneider.

Spezialmaschinen für Papierverarbeitung u. Verpackung

Mit Kreuz (+) bezeichnete Maschinen haben patentamtlich gemeldete Neuerungen, über welche unsere Kunden schriftlich Auskunft erhalten

Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld 2
Fernruf 2650 Drahtadresse: Mahonco
(A 5316

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4835
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, Breslau 2

Gummier- Pflanzen- Kalt- Leim
Bald 50jährige Erfahrung
Verlangen Sie Muster u. Preise. Verwendungszweck angeben
Lager im besetzten und unbesetzten Gebiet
Collodin-Werke
MAINKUR 1 b. Frankfurt a. M.

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapier
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapier
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
(A 4369) Bruno Peters
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 1

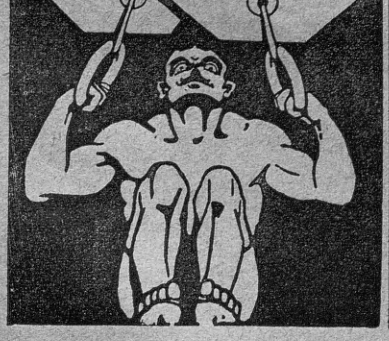
Frachtbriefe
liefert preiswert (A 4
Paul Mohr, Grünberg i. Schl.

Numerierwerke
Rahmen (A
liefert in jeder Ausführung auch mehrfach schaltend

als Spezialität

H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

Viele Lager-Sorten offen und in Heftform
Anhänge-Zettel
Hch Hermann
Etikettenfabrik
Stuttgart-Wangen, 8
Fabrik-Marke



Zelluloid-Hüllen
für Personalausweise, Pässe, Straßen-, Staats-bahn- und Schülerkarten
Radierschablonen
für Schreibmaschinen mit und ohne Reklame usw.
Erste Qualität! In allen Größen sofort lieferbar
Carl Thomas Zelluloidwaren-Fabrik Cöln-Melaten
Telephon A 3531 Aachener Straße 239a
(A 5247

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 8000 M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 6000 M., Ausland 10000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **16 200** M., auf Umschlagseiten bis **32400** M. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 10000 M., für das Ausland 20000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; bei Nachbezahlung wird der am Erscheinungstage, bei Zahlungsverzug der am Tage der Zahlung gültige Anzeigenpreis berechnet.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 150000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 240000 Mk. — Jährlich in

Argentinien . . 10 Papier-Pes.	China . . . . 18 Shilling	Griechenland . 240 Drachmen	Luxemburg . 52 Francs	Schweden . . 16 Kronen
Australien . . 18 Shilling	Dänemark . . 20 Kronen	Holland . . . 10 Gulden	Mexiko . . . 8 Mex. Doll.	Schweiz . . 20 Francs
Belgien . . . . 52 Francs	Deutsch-Oesterreich 200 000 Kr.	Japan . . . 8 Yen	Norwegen . . 24 Kronen	Tschecho-Slowakei . 128 Kronen
Bolivien . . . 10 Bolivar	England . . . 18 Shilling	Italien . . . 88 Lire	Peru . . . . 9 Sol de Plata	Türkei . . . 7,5 Türk. Pfund
Brasilien . . . 30 Milreis	Estland . . 1400 Estn. Mark	Jugoslawien . 430 Jugosl. Dinar	Portugal . . 100 Eskudos	Ungarn . . . 8000 Ung. Kron.
Bulgarien . . . 580 Lew	Finland . . . 180 Finn. Mark	Kanada . . . 4 Dollar	Rumänien . . 600 Lei	Verein. Staaten 4 Dollar
Chile . . . . 28 Papier-Pes.	Frankreich . . 48 Francs	Litauen . . 1000 Lett. Rubel	Spanien . . . 26 Pesetas	

Nr. 72 **Berlin, Mittwoch, 8. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

An die anzeigenden Firmen 1673
Neuregelung des Goldankaufes 1673
Festpreise und Substanzverlust 1673

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1674
Büchertisch 1676
Patentliste vom 23. und 26. Juli 1923 1676
Buch über Papierhandel 1676

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Neue Löhne im Buchdruckgewerbe 1678
Die Echtheitsansprüche an Druckfarben . . . 1678
Dringende Warnung vor festen Preisen im Tütenfach 1680
Zeichnungen und Papierplakate abwaschbar machen 1682
Büchertisch 1682
Patentliste vom 23. und 26. Juli 1923 1682

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Meßnachrichten 1684
Patentliste vom 23. und 26. Juli 1923 1684
Außenhandel im Bürobedarfsfach im Mai 1923 1684

Geschäfts-Nachrichten 1694

Briefkasten 1696

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 8. bis 14. August **10919900** vH.
Goldankaufspreis bis auf weiteres f. 1 Zehnmarkstück **1500000** M.
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 4. August . **152900**

An die anzeigenden Firmen

Infolge der ständigen Geldentwertung, die uns erhebliche Verluste gebracht hat, haben wir uns gezwungen gesehen, Anzeigen, die nicht vorausbezahlt sind, zu den jeweils am Kopfe der Papier-Zeitung veröffentlichten Preisen zu berechnen. Wenn diese unsere Preise in der letzten Zeit öfter erhöht werden mußten, so waren die Aufschläge stets durch entsprechende Druck- oder Papierpreisverteuerungen bedingt. Bei Berücksichtigung dessen, daß die Papierpreise den 300 000 fachen und die Druckpreise mehr als den 150 000fachen Vorkriegsstand erreicht haben, war es Mindestforderung, daß wir unsere Anzeigenpreise allmählich bis auf das 90 000fache der Friedenspreise heraufsetzten. Im übrigen sind 16 200 M. lediglich 6 Goldpfennige; der heute damit bezahlte Anzeigenraum wurde in Vorkriegszeiten mit 16½ Goldpfennigen bewertet. *Verlag der Papier-Zeitung.* (539

Papierpreise in Gold. Wie wir von verläßlicher Seite erfahren, sind die Konventionen seit dem 1. August zur Berechnung in Goldmark übergegangen. Der Zeitungsdruckpapierpreis stützt sich auf einen Friedenspreis von 22 Pfennig, ist aber im übrigen nach Papiermark berechnet. 1 kg kostet entsprechend rund 55 000 M. Der Uebergang auf Goldwährung bedingt bei einem Dollarstand von 1 100 000 M. einen Aufschlag von rund 100 vH auf die zuletzt gezahlten Papierpreise. (536

Neuregelung des Goldankaufes

Nachdem mit der letzten Erhöhung des Ankaufspreises für ein Zwanzigmarkstück auf 3 Mill. M. die Reichsbank bereits nahe an den Weltmarktgoldpreis herangegangen war, wird die Veröffentlichung starrer Ankaufspreise von jetzt an unterbleiben. Der Ankauf wird nicht mehr durch die Post, sondern nur noch durch die Reichsbank und ihre Zweigstellen vorgenommen werden. Die jeweils geltenden Preise werden auf Anfrage von den Reichsbankstellen mitgeteilt werden. Sie sollen sich nach den Weltmarktpreisen richten und dürften nur wenig unter diesen liegen. Es scheint, als würden die Preise auch je nach der Menge des zum Kaufe angebotenen Goldes verschieden sein. (Infolge dieser Maßnahme der Reichsbank werden wir von der nächsten Nummer **ab den Goldankaufspreis nicht mehr** veröffentlichen. *Schriftleitung.)*

Festpreise und Substanzverlust

Der Steindruck-Preistarif sieht wie die meisten Verkaufsbedingungen verwandter Gewerbe die Möglichkeit eines Festpreises für die zu einem Auftrag benötigten Rohstoffe unter sofortiger Vorausbezahlung bei Erteilung des Auftrages vor. Es werden hiergegen von einigen Seiten Einwendungen erhoben, und man verlangt Zwangseinführung der Gleitklausel auch hinsichtlich der Rohstoffe. In diesem Sinne äußerst sich z. B. ein „Fabrikant" unter der Ueberschrift „Warnung vor Festpreisen für die Anfertigung von Packungen" in Nr. 64 S. 1466 ferner in Nr. 68 S. 1570 Geheimrat Bestehorn-Aschersleben. — Auch in der diesjährigen Hauptversammlung des Verbandes der Steindruckereibesitzer wurden Stimmen in ähnlichem Sinne laut.

Die Uebernahme von Aufträgen zu festen Preisen soll die Hauptursache von Substanzverlusten sein, selbst wenn sich der Festpreis nur auf vorhandene Rohstoffe erstreckt und sofort bei Auftragserteilung vorausbezahlt wird. Es dürfte hierbei zu wenig beachtet werden, daß der Zahlungseingang für die Substanzerhaltung fast allein ausschlaggebend ist. — Wenn der Gegenwert für die zu festem Preise mit ordnungsmäßigem Verdienstaufschlag verkauften Rohstoffe so rechtzeitig eingeht, daß der Tageswert inzwischen nicht schon eine Veränderung erfahren hat, werden Substanzverluste vermieden, denn die gezahlte Papiermark hat in diesem Falle noch dieselbe Kaufkraft, wenn vielleicht auch schon nicht mehr den kalkulierten Goldmarkgehalt.

Die Substanz eines Betriebs kann nur durch eine überlegte geschäftliche Finanzleitung erhalten werden. An demselben Tage, an dem die Vorausbezahlung für das zu festem Preise verkaufte Material eingeht, muß das eingegangene Geld irgendeine substanzergänzende Verwendung finden. Es ist nicht notwendig, daß gerade das gleiche Material beschafft wird, das verkauft wurde; meist dürfte dies nicht möglich, manchmal sogar nicht erwünscht sein. Wenn z. B. mit der Vorausbezahlung für Faltschachtelkarton ein vorteilhafter Farben- oder Leimeinkauf getätigt wird, so tut das die gleichen, wenn nicht sogar bessere Dienste für die Substanzergänzung als der Wiedereinkauf eines vielleicht wenig gängigen Kartons u. dergl. Es kann natürlich auch vorkommen, daß das neubeschaffte Material nicht die gleiche Wertsteigerung erfährt, wie das verkaufte gestiegen sein würde. Kaufmännischer Weitblick und genaue Kenntnis der Marktlage müssen dafür sorgen, daß im jeweiligen Augenblick diejenigen Rohstoffe neu beschafft werden, von denen die größte Preissteigerung in der nächsten Zeit erwartet wird. — Wenn die Finanzleitung des Betriebes die wahrscheinlichen Eingänge für Vorauszahlungen für Rohstoffe richtig einschätzt und dementsprechend die monatlichen Dispositionen für den Einkauf

Hosted by Google

von Rohstoffen getroffen werden, vollzieht sich der Substanzersatz von selbst. Die eingehenden Gelder werden sich möglichst mit den fälligen Rechnungen decken, so daß plötzliche Unterbringung von Geldern nur ausnahmsweise nötig ist.

Bei so rasender Geldentwertung, wie wir sie letzthin erlebten, sind allerdings alle Versuche, sich vor Substanzverlust zu bewahren, mehr oder weniger Theorie. In der Praxis kann man nur versuchen, diese Verluste auf ein Mindestmaß zu beschränken. Jedenfalls dürfte die Ausnutzung bzw. Ueberschreitung des erlaubten Zieles seitens des Kunden bei Aufträgen zu vollen Gleitpreisen größere Verluste mit sich bringen, als die mehr oder minder geglückte Erhaltung der Wertbeständigkeit vorausbezahlter Beträge.

Im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren läßt sich sogar sagen, daß fast jeder Auftrag zu Festpreis bei rechtzeitiger Vorausbezahlung nicht nur für das Material, sondern auch für die kalkulierten Herstellungskosten gewinnbringender gewesen wäre als der gleiche Auftrag mit allen Gleitklauseln, bei Ausnutzung der üblichen Zahlungsfrist seitens des Bestellers.

Die für den Papierverarbeiter in Betracht kommenden Rohstoffe haben sich dicht an den Weltmarktpreis gehalten, ihn zu gewissen Zeiten sogar überschritten. Die gesamten Fabrikations- und Handlungs-Unkosten sind hinter den Wertsteigerungen der Materialien immer mehr oder weniger zurückgeblieben. Bei Vorauszahlung auch der Herstellungskosten des Auftrages wäre der Fabrikant in der Lage gewesen, auch diese Beträge in Rohstoffen anzulegen und hätte so nicht nur der Wertsteigerung der Löhne und der Herstellungskosten Rechnung getragen, sondern auch das Plus der Wertsteigerung des Materials gegenüber der Herstellungskosten-Steigerung verdienen können. Es tut nichts zur Sache, wenn die Nachkalkulation des Auftrages einen zahlenmäßigen Verlust zeigt. *Ebensogut wie es Scheingewinne gibt, kann es auch Scheinverluste geben!* — Es ist selbstverständlich zuzugeben, daß die Erscheinungen des letzten Jahres nicht verallgemeinert werden dürfen und daß auch mit dem Gegenteil gerechnet werden muß. Dies wird mit großer Wahrscheinlichkeit bei jedem Versuch der Stabilisierung unserer Währung eintreten. So sind z. B. während einiger Wochen des Monats März und April die Materialienpreise zurückgegangen, während die Herstellungskosten gestiegen sind. Der Grundsatz vieler Berufs-Verbände, nur das Material und nicht auch die Herstellungskosten zu fester Vorauszahlung zu verkaufen, behält deshalb als Vorsichtsmaßnahme seine gute Berechtigung.

Diese Ausführungen sollen vor allem den Zweck haben, auf die überragende Bedeutung des Zahlungseinganges hinzuweisen, dem gegenüber alle andern kalkulatorischen Fragen in den Hintergrund treten. Es ist fraglos leichter, bei Abmachung eines ganzen oder teilweisen Festpreises das Geld sofort mit der Auftragserteilung zu bekommen, als bei einem Gleitpreis späterhin die Einhaltung des durch die Zahlungsbedingungen vorgeschriebenen Zahltages durchzusetzen, ganz abgesehen davon, daß das erlaubte Ziel der Geldentwertung und damit dem Substanzverlust schon weiter Spielraum gewährt. Die Berechnung von Verzugszinsen spielt gegenüber der häufig tatsächlich eingetretenen Entwertung kaum eine Rolle. Es liegen deshalb im Verkauf zu vollen Gleitpreisen ebenso große Gefahren für die Erhaltung der Substanz als im Verkauf zu festen Preisen bei Vorausbezahlung, solange nicht zu Goldmarkpreisen verkauft wird und der Tag des Zahlungseingangs für die Umrechnung der Goldmark maßgebend ist. Wenn wertbeständige Löhne eingeführt werden sollten und die meisten Rohstoff-Lieferanten die Einführung von Goldmarkpreisen durchsetzen, würde für die papierverarbeitende Industrie nichts anderes übrig bleiben, als auch diesen Schritt zu tun.

Man muß sich deshalb mit dieser Frage eingehend beschäftigen und über alle Vor- und Nachteile der Goldmarkberechnung klar werden. Ein Allheilmittel gegen jeglichen Substanzverlust kann die Goldmarkberechnung bei Markstürzen im Ausmaße der letzten Woche nicht sein. Die Schwierigkeiten der Finanzleitung des Betriebes werden nicht wesentlich geringer als bei den oben geschilderten Verkäufen zu fester Papiermark-Vorauszahlung. Der Kunde hat die Freiheit, vom Tage der Auftragserteilung bis zur Ablieferung an jedem ihm passenden Tage zum maßgeblichen Kurse die Gesamtsumme oder Teilbeträge zu zahlen. Die Finanzleitung muß dann dafür sorgen, daß die eingehenden Beträge wertbeständig erhalten werden.

Jede Lohnerhöhung, die auch in Goldmark umgerechnet sich als solche darstellt, geht zu Lasten des Verkäufers.

Das sind alles Fragen, die von den Verbänden auf das sorgfältigste durchberaten werden müssen, Pflicht jedes einzelnen ist es aber, allen Verbandsbeschlüssen unbedingte Gefolgschaft zu leisten.

Wenn das Sabotieren dieser Beschlüsse so weiter betrieben wird, wie bislang, stehen der Papier verarbeitenden und der Druck-Industrie mehr als ernste Zeiten bevor.

Dr. Fritz Edler, i. Fa. *Edler & Krische*, Hannover.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzpreise vom 27. und 28. Juli. Versteigerung in Thale, Reg.-Bez. Magdeburg: 500 rm Fichten, Scheite 1 768 000, Knüppel 1 090 800 M. d. rm; Versteigerung in Glindfeld, Reg.-Bez. Arnsberg: 519 rm Fichten 3 091 900 M. d. rm; Submission in Heringen, Reg.-Bez. Cassel: 870 rm Fichten 1 157 500 M. d. rm. („Der Holzmarkt".) (531

Die Holzausfuhr Finlands betrug bis zum 1. Juli 1923 insgesamt 380 000 Stds. Die finnische *Papier*ausfuhr erreichte im Juni die Menge von 1261 Tonnen und beträgt für Januar bis Juni 91 403 Tonnen. -n

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Verwaltungsbericht für das Jahr 1922

Die Zahl der versicherten Betriebe betrug im Vorjahr 1151. Die Zahl der durchschnittlich Versicherten stellte sich auf 124 109 oder mehr 15 038 = 13,8 vH; die Summe der umlagepflichtigen Löhne betrug 18 680 209 000 M. oder mehr 17 221 165 820 = 1180 vH gegen 1921. — An Unfällen kamen 5425 (gegen 4973 i. V.) zur Anzeige, d. s. 43,71 auf 1000 Versicherte gegen 45,59 im Jahre 1921. Die Zahl der erstmals entschädigten Unfälle betrug 684 (gegen 688 in 1921), d. s. 5,51 auf 1000 Versicherte gegen 6,31 vT in 1921. Hiernach sind die angezeigten Unfälle der Zahl nach etwas gestiegen, im Verhältnis zu den Versicherten etwas zurückgegangen. Die Zahl der erstmals entschädigten Unfälle ist fast gleich geblieben, im Verhältnis zu den Versicherten ist aber ein nicht unerheblicher Rückgang zu verzeichnen. — An Entschädigungen wurden umgelegt 23 774 848,88 M. gegen 3 836 064,25 M. im Vorjahr. Die Entschädigungen, unter denen sich rund 18½ Mill. M. Rentenzulagen befinden, sind also auf etwa das Sechsfache des Vorjahres gestiegen. — Der Zuschlag zur Rücklage beträgt 300 000 M. Ferner wurden nach Beschluß des Genossenschaftsvorstandes zur Verstärkung der Betriebsmittel noch 300 Mill. M. aufgebracht. Zur Tilgung und Verzinsung der als schwebende Schuld behandelten Entschädigungen für 1909 war wiederum ein Betrag von 52 867,54 M. aufzubringen.

Die Gesamtumlage stellt sich auf 1 225 653 857,69 M. gegen 19 999 221,10 M. im Vorjahr oder mehr 1 205 654 636,59 M. = 6029 vH. Der Durchschnittsbeitrag für 1000 M. Lohn beträgt 65,61 M. gegen 13,71 M. in 1921.

Die Verwaltungskosten der Genossenschaft betrugen 3 873 721,28 M. im Vorjahr 336 503,69 M., also mehr 3 537 317,59 M.; die der Sektionen sind von 944 561,40 M. auf 8 417 392,02 M., also um 7 472 830,62 M. gestiegen. Erstere betrugen 0,3 vH (i. V. 1,7 vH), letztere 0,7 vH (i. V. 4,7 vH) und die Verwaltungskosten von Genossenschaft und Sektionen zusammen mit 12 291 113,30 M. = 1 vH (i. V. 6,4 vH) der Gesamtumlage der Genossenschaft. — Daß die Geldentwertung an der ungeheuren Steigerung aller Markbeträge schuld ist, bedarf wohl keiner besonderen Hervorhebung.

Am 1. Januar 1922 gehörten der Genossenschaft 1132 Betriebe an. Im Laufe des Jahres 1922 kamen neu hinzu 19 Betriebe, so daß in 1922 im ganzen 1151 Betriebe versichert waren. Der Abgang betrug 17 Betriebe. Es verbleibt also am 1. Jan. 1923 ein Bestand von 1134 Betrieben. Betriebe, Versicherte und Löhne verteilen sich auf die Sektionen wie folgt:

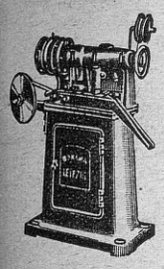
Sektionen	Versicherte Betriebe	Durchschnittlich Versicherte: freiw. Versicherte	Versicherungspflichtige Personen	zus.	Vollarbeiter*)	Wirkliche Löhne in Tausend Mark	Umlagepfl. Löhne in Tausend Mark
I	100	133	9958	10091	8579,4	1628622	1602[illegible]
II	56	62	5454	5516	4531,7	713707	707[illegible]
III	46	62	10201	10263	10571,3	1965875	1952[illegible]
IV	68	50	6123	6173	5018,8	926514	918[illegible]
V	92	96	11675	11771	11828,3	1958748	1948[illegible]
VI	54	24	3965	3989	3311,5	623092	619[illegible]
VII	66	43	5709	5752	4801,5	795003	789[illegible]
VIII	97	161	9657	9818	8041,7	1286477	1268[illegible]
IX	391	141	29841	29982	23754,3	4695080	4679[illegible]
X	49	51	16226	16277	13213,6	2354442	2346[illegible]
XI	132	71	14406	14477	12007,8	1859870	1849[illegible]
Zus. 1922	1151	894	123215	124109	105659,9	18807430	1868[illegible]
1921	1151	767	108305	109072	89985,6	1468984	1469[illegible]
1920	1147	944	100163	101107	81801,7	882217	873[illegible]

*) Ein Vollarbeiter gleich 300 Arbeitstagen zu je 10 Stunden.

Die angezeigten Unfälle sind im Berichtsjahr der Zahl nach um etwa 9 vH gestiegen, im Verhältnis zu den Versicherten um etwa 4 vH zurückgegangen. Die Zahl der erstmals entschädigten Unfälle ist fast gleichgeblieben, während im Verhältnis zu den Versicherten ein nicht unerheblicher Rückgang zu verzeichnen ist. Die Todesfälle haben

*) Zu bedauern ist, daß der Bericht in diesem Jahre nicht mehr die Zusammenstellung „Verteilung der Zahl der Betriebe und Vollarbeiter auf die Hauptgewerbszweige und die Sektionen" enthält. Diese Zusammenstellung war bisher die einzige Veröffentlichung, die ein Bild von der Verteilung der Papier-, Pappen-, Zellstoff-Fabriken usw. in Deutschland gab. Hoffentlich wird die Tafel im nächsten Jahre wieder gebracht. *Schriftleitung.*

Hosted by Google



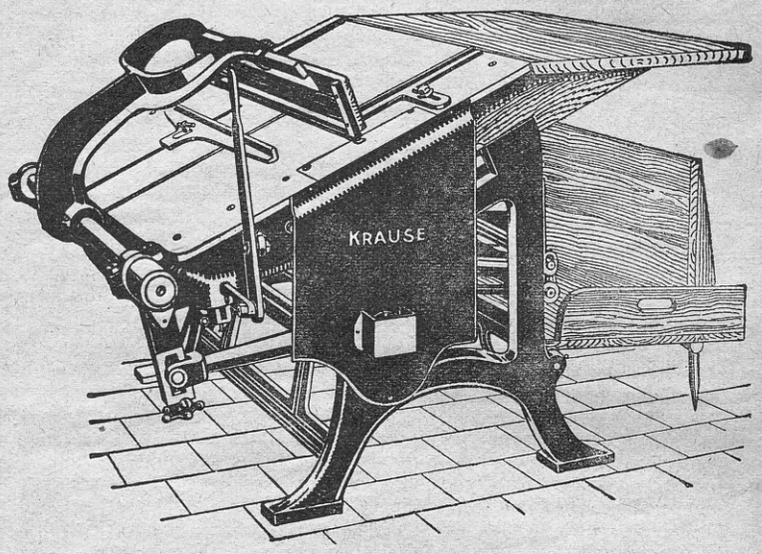
Bukama-Automaten

zum Herstellen von Nadel- u. Andrück-Etiketten

O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schl. 14
Könneritzstraße 43

A 4728)

KRAUSE



LAGEN-FALZMASCHINE

für einen Bruch von 5 und mehr Bogen gleichzeitig :: Zum Falzen von Brief- und Schreibpapieren

Verlangen Sie Werbeblatt P 4247

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

HAUFFE

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis

AE·HAUFFE A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

LICHTPAUSPAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5327

Paraffin-Seiden

20 bis 25 g/qm, liefern (A 4698
Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

Beklebte
Kartonnagen
speziell Zigaretten - Kartonnagen
Kappenschachteln usw.
liefert
Gebka-Werk, Gebrüder Hammler
Dresden-A. 5 (A 5654

Liniiermaschinen

in modernster Ausführung

baut als älteste Spezialfabrik

E. C. H. Will, Hamburg 20

Verlangen Sie Prospekte (A 4190

Hosted by Google

Zahl nach etwas zugenommen, verhältnismäßig sind sie gleichgeblieben. — In den 4 Jahren der Nachkriegszeit zeigt die Zahl der erstmals entschädigten Unfälle auf 1000 Versicherte folgende Entwicklung:

1919 = 9,44; 1920 = 6,67; 1921 = 6,31; 1922 = 5,51;

die entsprechenden Zahlen für die Todesfälle betragen:

1919 = 1,01; 1920 = 0,83; 1921 = 0,60; 1922 = 0,61.

Es sind also in der Nachkriegszeit die entschädigten Unfälle ständig sehr stark zurückgegangen. Bei den Todesfällen ist in den ersten drei Jahren ein starker Rückgang, im letzten Jahr ein Stillstand zu verzeichnen. Diese günstige Entwicklung berechtigt zweifellos zu dem Schluß, daß die Unfallverhütungstätigkeit der Genossenschaft in den letzten Jahren günstig auf die Häufigkeit und Schwere der Unfälle eingewirkt hat. Um Material für die weitere Ausgestaltung dieser Tätigkeit, vor allem durch Feststellung der besonderen Gefahrquellen zu gewinnen, ist im abgelaufenen Jahr erstmals eine ausführliche Unfallstatistik über alle gemeldeten Unfälle aufgestellt worden, die jedoch noch nicht abgeschlossen ist.

Die Ueberwachungstätigkeit der technischen Aufsichtsbeamten war zum Teil ungünstig beeinflußt durch Betriebseinschränkungen, die hauptsächlich durch Rohstoffmangel, vor allem durch Mangel an Schleifholz, bedingt waren. Vielfach wuden zur Streckung der Holzvorräte Feierschichten eingelegt, oder die Arbeitszeit wurde gekürzt.

Der Verkehr mit den Unternehmern und ihren Stellvertretern, die regelmäßig an den Besichtigungen teilnahmen, wickelte sich in durchaus zufriedenstellender Weise ab; Verweigerungen oder Erschwerungen des Zutritts kamen nicht vor. Der Verkehr mit den Versicherten bestand im wesentlichen in dem Hinweis auf Betriebsgefahren sowie in der Verwarnung bei Nichtbenutzung von Schutzvorrichtungen oder bei sonst ungeeignetem Verhalten. Auch wurden aus Anlaß von Unfällen zweckmäßige Schutzmaßnahmen besprochen.

Im Jahre 1922 wurden 568 Betriebe mit 84 184 Versicherten, d. h. 49 vH der versicherten Betriebe besichtigt gegen 636 Betriebe mit 109 071 Versicherten = 55 vH im Vorjahr. Das Ergebnis der Besichtigungen war wiederum günstig. Von den besichtigten Betrieben blieben 184 = 32,4 vH ohne jede Beanstandung; in 11 Betrieben = 1,9 vH war nur das Fehlen von Aushängen oder von Verbandstoffen zu beanstanden, während in den restlichen 373 Betrieben = 65,7 v. H. zusammen 1924 Anordnungen zu treffen waren. Dabei sind die gleichartigen Anordnungen an denselben Maschinen einzeln gezählt.

Von den häufigeren und wichtigeren Anordnungen seien folgende angeführt (die Zahl der Anordnungen ist in Klammern beigefügt): Aenderung unzureichender Ausgänge, Treppenanlagen oder Fensteröffnungen (11), Ausbesserung von Treppen und Fußböden (52), Anbringung von Geländern und Handstäben an Treppen (50), Anbringung von Handgriffen und Brustwehren an Luken (19), Einfriedigung von Gruben und Ausschachtungen (53), Einfriedigung von Kanälen (21), Umfriedigung erhöhter Verkehrs- und Arbeitsstellen (37), Umwehrung von Kraftmaschinen (41), Umwehrung von Schwungrädern (10), Umwehrung von tiefgelagerten Wellen (178), Umwehrung von Riemen- und Seilscheiben (196), Umwehrung von Schwungrädern (19), Ueberdeckung von Zahn- und Reibungsrädern (203), Entfernung oder Verkleidung von Nasenkeilen, Stell- und Kupplungsschrauben (79), Aufhängevorrichtungen für abgeworfene Riemen und Seile (13), Umwehrung von auf- und abwärts laufenden Treibseilen und Riemen (91), Unterfangen von Treibseilen und schweren Riemen (43), Anbringung feststellbarer Ausrückvorrichtungen an Arbeitsmaschinen (39), Sicherung des Walzeneinlaufs bei Kalandern und Rollapparaten (18), desgleichen bei Satiniermaschinen und Bischoffrollern (17), desgleichen bei Naß- und Feuchtpressen (20), Vergrößerung des Zwischenraums zwischen den Zylindern und Filzleitwalzen bei Papiermaschinen (8) Sicherung der Einläufe an den Filztrocknern (8), Anschlag der Verbotstafeln bei Kollergängen (16), desgleichen bei Querschneidern (32), Ueberdeckung der Messerwellen an Abrichtmaschinen (18), Anbringung von Spaltkeilen und Schutzhauben an Kreissägen (57), Erneuerung von Sägeblättern an Kreissägen (12), Einfriedigung der Kurbelräder an Gattersägen (15), Beschaffung selbsttätiger Abschlußvorrichtungen an Aufzügen (9), Ausbesserung selbsttätiger Türverschlüsse (64), Ausbesserung von Leitern und tragbaren Treppen, Sicherung gegen Ausgleiten (41).

Die Beschäftigung jugendlicher oder weiblicher Arbeiter an besonders gefährlichen Maschinen oder mit besonders gefahrbringenden Arbeiten wurde in keinem Falle beobachtet. Der Beamte der Sektion X betont die Notwendigkeit, daß die Bedienung von Holzbearbeitungsmaschinen durch ungelernte Arbeiter, besonders solche, die gelegentlich in die Tischlerei kommen, streng untersagt und das Verbot durch Aushang an den Holzbearbeitungsmaschinen augenfällig erkennbar gemacht wird. (Schluß folgt.)

Füllen von Papierstoff. Entsprechend dem Verfahren nach Patent 349 882 (vergl. Nr. 40/1922 S. 1148) werden in Wasser aufgeschlämmte, feinst verteilte Mineralsalze durch eine Ausfüllung von Metallsilikat (entstanden aus Wasserglas und Metallsalz) in der Schwebe gehalten, um in diesem Zustande zum Füllen des Papierstoffs zu dienen.

Durch eine zusätzliche Erfindung wird dieses Verfahren auch auf andere als in der erwähnten Patentschrift genannten, dem Papierstoff zuzusetzende Stoffe angewandt. Es kommen alle irgendwie in Wasser fein verteilte und aufgeschlämmte Stoffe in Betracht, mögen sie anorganischer oder organischer Art, mineralischer oder vegetabilischer Herkunft sein. So wird erfindungsgemäß dem Papierbrei Wasserglas und ein Metallsalz zugesetzt. (DRP. 378 425, Kl. 55 c, Zusatz zum Patent 349 882, *Friedrich Reichard* in Berlin-Schöneberg.) —ss

Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft. Die Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft sieht sich genötigt, auf Grund ihrer von der Genossenschaftsversammlung beschlossenen und vom Reichsversicherungsamt genehmigten Satzungsbestimmung von ihren Mitgliedern auf den Beitrag für das Jahr 1923 einen vorläufigen Vorschuß von 750 vH des für das Jahr 1922 erhobenen Beitrags zu erheben. Der Beitrag ist innerhalb 14 Tagen nach Eingang der Zahlungsaufforderung fällig. Die Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft bittet dringend, den Zahlungstermin pünktlichst einzuhalten, da die Finanzlage sie sonst zwingt, von dem ihr zustehenden Recht zwangsweisen Einziehung Gebrauch zu machen, wodurch den Mitgliedern sehr erhebliche Unkosten erwachsen würden.

Büchertisch

„Zellstoff und Papier“, Chemisch-technische Monatsschrift für Zellstoff herstellenden und verarbeitenden Industrien, Verlag Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Preis des Einzelheftes 0,5 × Schlüsselzahl des Buchhandels.

Das vorliegende Juliheft 1923 enthält folgende Aufsätze: *Im Chemischen Teil:* „Die mikroskopische Unterscheidung von ungebleichtem Natron- (Sulfat-) und Sulfitzellstoff nach Lofton und Merritt“ *Dr. G. Wisbar;* „Montanseife für Papierleimung“. Im *Mechanischen Teil:* „Qualitätsdruckpapiere“ von *W. Grünewald;* Photographisches Rohpapier“ von *A. Hitchins;* „Zylinder und Walzen an Arbeitsmaschinen der Papierindustrie“ von Prof. *Ernst Blau;* „Feuerversicherung der Papier- und Papierstoff-Fabriken“; Neue Patente; Büchertisch; Literaturauszüge aus dem mechanischen Teil der Zellstoff- und Papierfabrikation.

Patentliste vom 23. und 26. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 55b, 1. Sch. 62 390. Dr. Carl G. Schwalbe, Dresden-Tharandtwalde. Verfahren zur Vorbehandlung von Holz beim Sulfitkochverfahren. 20. 7. 21. — Kl. 55f, 9. A. 34 193. „Archimedes“ Unternehmung zur Verwertung von Erfindungen und Handelsgesellschaft mbH., Prag, Tschecho-Slowakei; Vertr.: C. H. Unthan, Charlottenburg, Lindenallee. Verfahren zur Herstellung von Sicherheitspapier. 11. 10. 20.

Erteilungen: Kl. 29a, 6. 381 669. Sudenburger Maschinenfabrik u. Eisengießerei AG. zu Magdeburg, Magdeburg. Schleuder zur Vorrichtung zum Herstellen von Kunstfäden, insbesondere Stapelfaser, aus Cellulose-lösungen; Zus. z. Pat. 341 833. 1. 7. 22. S. 60 215.

Kl. 55a, 1. 381 683. Georg Nenzel, Herischdorf, Rsgb. Einrichtung für Holzschleifer zum Regeln des Vorschubes des Schleifholzes. 16. 11. N. 21 193. — Kl. 55b, 2. 381 632. Plauson's Forschungsinstitut, Gmbh., Hamburg. Verfahren zum Mahlen, Leimen, Färben und Füllen von Papierstoff, zerfasertem Stroh, Torf, Heidekraut, Holzspänen u. ähnlichen Faserstoffen. 29. 10. 22. P. 45 143. — Kl. 55b, 3. 381 798. Fa. Fr. Kl... u. Ernst Profeld, Pirna a. E. Verfahren zum Reinigen von durch Holz-Cellulose verunreinigten und gefärbten Alkalilaugen; Zus. z. Pat. 3... 28. 5. 22. K. 82 151. — Kl. 55d, 1. 381 799. Eisengießerei u. Maschinenfabrik AG., Bautzen. Umlaufende Siebtrommel zum Entwässern von Holzstoff, Zellstoff o. dgl. 3. 1. 22. E. 27 533. — Kl. 55f, 13. 381 708. E... Oeser, Berlin-Lichterfelde, Ringstr. 67a. Verfahren zur Herstellung von Metallpapier. 3. 8. 21. O. 12 471. — Kl. 55f, 16. 381 633. Jakob J... Wien; Vertr.: Dr. H. Hederich, Pat.-Anw., Cassel. Verfahren zur Herstellung von Preßspan. 10. 3. 22. J. 22 479. Oesterreich 22. 10. 21.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 55c. Sch. 64 191. Verfahren zur Herstellung von dichten, festen Papieren; Zus. z. Anm. Sch. ... 30. 4. 23.

Buch über Papierhandel

Im September erscheint im Verlag Carl Hofmann, G... Berlin SW 11, Dessauer Straße 2, ein Buch von Ing. *W. Grünewald*, technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung“ und von *G. Sensenbrenner* über „Papierhandel“. Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papierhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfung der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Anführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DINformate und ihre Anwendung, kurz alles was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher für Kauf und Verkauf von Papier und seine Beurteilung wissen muß.

Wir nehmen bereits jetzt Vorbestellungen auf das Buch an. Für Vorbesteller ermäßigt sich der endgültige Preis um 10 vH.

Für diejenigen Vorbesteller, die das Buch bereits heute zu besitzen wünschen und es bezahlen, haben wir den Grundpreis für das gebundene Stück auf 7 M. festgesetzt. Der endgültige Grundpreis wird mindestens 8 bis 8,5 M. sein. Die Grundzahl 7 für zahlende Vorbesteller ist mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels zu multiplizieren. Zahlungen mit genauer Angabe des Zweckes auf Abschnitt werden auf Postscheckkonto Berlin 2428 Carl Hofmann GmbH. erbeten.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

UNSERE

Verkaufsstellen in Bayern

Wir weisen unsere geschätzte Kundschaft sowie Interessenten darauf hin, dass wir in Bayern unsere Verkaufsstellen wie folgt einteilten:

A. Bayern südlich der Donau einschl. der Donaustädte

VERKAUFSSTELLE: MÜNCHEN

Leiter: Herr Josef A. Balling, Eisenmannstr. 3

B. Nordbayern

VERKAUFSSTELLE: NÜRNBERG

Leiter: Herr Adam Meyer, Rothenburger Str. 14

Dauer-Ausstellung unserer Maschinen in grossen Verkaufsräumen. Unsere bekannte Leistungsfähigkeit in Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen aller Art ermöglicht es uns, unsere Kundschaft sehr schnell und zuverlässig zu bedienen. Die Lieferung unserer Maschinen kann nach wie vor prompt ab Werk Barmen und unseren Konsignationslagern erfolgen.

Walter Hellner A.G.
MASCHINENFABRIK
Stokes & Smith Co.
BARMEN

HAUFFE

Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier

Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Ia Leinen-Heftzwirne

für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 538

Gelatine-Folien

in allen Dimensionen und Farben bedruckt und unbedruckt, sowie alle Sorten
Gelatine, Knochen- und Lederleime
liefert prompt und billigst
Chemische Fabrik „Gela" GmbH.
Dresden (A 5315

ERASMUSDRUCK

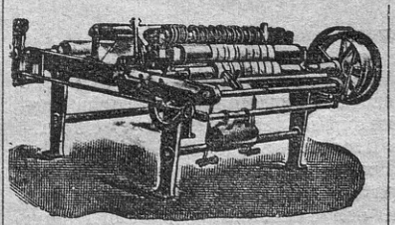
UNSERE ARBEITSGEBIETE:

Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KLISCHEES
MUSTER AUF WUNSCH

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

ERASMUS DRUCK
BERLIN S. 42

HANNHAEUSER



Rollenschneidemaschinen, alle Breit.
Konfetti-Stanz-Maschinen
Schreibheft-Etikettiermaschinen
Faltschachtelklebemaschinen
mit jeder modernen Einrichtung prompt lieferbar
Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz
(A 5203I

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Der neue Druckpreis. Infolge der weiteren Erhöhung der Löhne in Verbindung mit der außerordentlichen Steigerung aller Materialien und aller Betriebskosten ist die am 21. Juli mit 1850 eingeführte Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins jetzt auf *5000* festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um *108* vH.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen	168 500
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	159 750
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	152 900
Qualitätsarbeiten	176 800
Buchbinderarbeiten	168 500

Diese Erhöhungen erhalten mit 4. August 1923 Wirksamkeit.

Neue Löhne im Buchdruckgewerbe

Die *Tarifkommission der Deutschen Buchdrucker* trat am 1. August in Berlin zusammen, und zwar, wie die „Zeitschrift f. D. Buchdr." meldet, unter dem Vorsitz des Herrn Reichsarbeitsministers Dr. Brauns, der bereits vorher mit den Tarifparteien längere Beratungen wegen der Zulage für die laufende Woche geführt hatte, ohne daß es zu einem Ergebnis gekommen wäre. Seiner Anregung entsprechend wurde denn auch zunächst über die endgültige Lohnhöhe für die Woche vom 28. Juli bis 3. August verhandelt. Die bereits veröffentlichte Empfehlung, über den vereinbarten Lohn von 1 058 000 M. hinaus eine Zulage von 200 000 Mark in der Spitze zu zahlen, entsprach nicht den Erwartungen bzw. Forderungen der Gehilfen, die 600 000 M verlangten. Nach längeren Verhandlungen kam ein Uebereinkommen zustande, das die Verdoppelung der vom D. B.-V. empfohlenen Summe vorsieht, demnach eine Erhöhung des Spitzenlohnes um 400 000 M. Der Gesamtlohn für diese Woche ist also nunmehr in der Spitze 1 458 000 M.

Die Entschädigung für Montagszeitungen (§ 6 Ziffer 6 des Tarifes) beträgt ab 28. Juli 1923 147 000 M., für Maschinensetzer 157 000 M., für Maschinenrevisoren 152 000 M. und für Hilfsarbeiter 132 000 M., ab 4. August 1923 243 000 M., für Maschinensetzer 259 000 M., für Maschinenrevisoren 249 000 M. und für Hilfsarbeiter 218 000 M.

Die Berechner erhalten für die Zeit ab 28. Juli 1923 einen Aufschlag von 10 096 vH, ab 4. August 1923 einen solchen von 16 683 vH auf den Stücklohn und die Ausgleichssumme (vgl. § 2 Ziff. 1 Anhang A des neuen Tarifs, Beispiele zur Lohntabelle).

Es wird dringend empfohlen, diese Löhne in der bisherigen Form zu zahlen, mit der Maßgabe, daß etwa $^2/_5$ des Tariflohnes in einer auf volle 50 000 M. nach unten abgerundeten Summe am Dienstag der Woche als Abschlagszahlung zu leisten sind.

Der Lohn für die nächste Woche (4. bis 10. August) wurde unter Zugrundelegung des am 1. August festgestellten Teuerungsindex (81,7) mit 2,4 Mill. M. in der Spitze festgesetzt. Am Donnerstag, den 9. August, wird eine Kommission auf Grund der am Tage vorher amtlich bekanntgegebenen Indexziffer den Lohn für die Woche vom 11. bis 17. August errechnen.

Die Sonderzulage für die besetzten Teile des Kreises II wurde auf 20 vH des Tariflohnes festgesetzt. In Rücksicht auf diese starke Erhöhung der Löhne wurde eine Sonderzulage für den Kreis III nicht beschlossen, wie eine solche für den Kreis IV einstweilen auch nicht in Frage kommt, da noch örtliche Verhandlungen schweben. Für Hamburg fand hinsichtlich einer Sonderzulage Einigung unter den Parteien statt.

Ueber den Verlauf der Verhandlungen, die sich am ersten Tage bis in die zweite Nachtstunde hinzogen und dann am anderen Tage fortgeführt wurden, berichten die Blätter der beteiligten Verbände nur kurz. Die Zeitschrift hebt die wohl selten vorgekommene Tatsache hervor, daß der Reichsarbeitsminister persönlich den Vorsitz in der Tarifkommission übernahm und die Verhandlungen bis zum Schluß des ersten Verhandlungstages leitete. Hieraus allein schon seien die besonderen Schwierigkeiten zu erkennen und der große Ernst, unter dem die Verhandlungen stattfanden. In der Tat standen in Berlin am 2. August, mittags zwei Stunden lang die Betriebe, so daß die Abendblätter verspätet erschienen. Die Geldscheindrucker erklärten gleichfalls die Pressen sitllsetzen zu wollen, wenn nicht der Teuerungsspringflut besser Rechnung getragen würde. — Am Rhein befinden sich viele Betriebe im Ausstande.

Die Echtheitsansprüche an Druckfarben

(Schluß.)

Lackierfähigkeit: Das Ueberziehen von bedruckten Flächen mit einer Schutzschicht, bestehend aus Sprit, Aether und darin lösbaren Harzen, kommt heute immer seltener zur Anwendung. Das Etikettenfach und die Blechdrucker haben noch den größeren Bedarf. Man versteht unter Lackierfähigkeit folgenden Vorgang: Die fertigen trockenen Drucke, das heißt die dazu verwendeten Farben, müssen der lösenden Einwirkung des Alkohols, also der Lacklösung, widerstehen. Es darf der Farbstoff weder zur Lösung gebracht werden, noch diesen Lack anfärben. Unbeschadet der Trockendauer des Lackes, ob ganz gleich, ob dieser mittels Pinsels von Hand aufgetragen oder in schnellerer Folge durch die Lackiermaschine aufgebracht wird, darf solches Auslaufen der Farbe nicht eintreten. Der Flüssigkeitsgrad des Lackes wird durch die Saugfähigkeit der Papierfläche bestimmt. Er darf das Papier nicht durchdringen, vom Blech nicht ablaufen oder abgestoßen werden. Beispiele: Eine Behörde bestellte Plakate mit einer Verordnung, die auszuhängen war. Mit bester Akzidenzfarbe gedruckt wurde sie auf Pappe gezogen und sollte nun von Hand lackiert werden. Der erste Pinselstrich mit Lack zeigte die Bescherung: Das gute Schwarz enthielt irgendeinen Blauzusatz, der ein blaugraues Auslaufen bewirkte. Da die Bogen bereits aufgezogen waren, mußte ein Neudruck auf stärkeres Papier vorgenommmen werden, um das Durchscheinen des schon aufgezogenen Druckes zu vermeiden. Federfarbe, wie im Flachdruck üblich, wurde dann zum Neudruck verwendet. — Es ist auch „Gelbwerden" der Streichschicht des Papieres beim Lackieren zu beobachten. Bronzefarben und Goldbronzen erfordern besonders kurzen, klaren Lack usw.

Alkaliechtheit. (*Alkali*, von al-qali (arabisch), Bezeichnung für die salzhaltige Asche der südspanischen Pflanze Salicornia. *Alkaloid* — Endung oid-artig von eidos (gr.) Gestalt, Wesen, Art. Alkaloide sind Pflanzenbasen, aus Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff bestehend. Alkali aus Mineralien hergestellt, Oxyde und Hydroxyde, wirken ätzend. Bezeichnung für die Widerstandsfähigkeit der Farben gegen Einflüsse, die von Ammoniak, Soda, Aetzkali, alkalischen Erden herrühren können. Die meisten Schäden, die durch Einwirkung von Alkali entstehen, kommen bei Packungen vor, die für Seifen, Seifenpulver, Waschmittel, bei Tabakpackungen, Zichorienpackungen und dergl., bestimmt sind. Zu feuchte Aufbewahrung dieser Waren in Packungen steigert die ätzende Wirkung von innen nach außen auf die Umhüllung erheblich. Der Gefahr des Durchschlagens — Durchätzens — wird von den erfahrenen Fabrikanten schon dadurch zu begegnen gesucht, daß stärkere Strohpapierhüllen als Einlage, geglättete Papiere, Spezialpapiere für Tabakpackungen usw. verwendet werden. Einzelne Pflanzenleimsorten, die beim Beziehen der Strohpapierunterlage mit dem Druck der Packung verwendet werden, bringen den auftretenden alkalischen Flecken gelbe bis rostbraune Färbung bei. Preußisch-Blau, Miloriblau und seine unter sehr verschiedenen sonstigen Namen vorkommenden Sorten widerstehen diesen alkalischen Einflüssen nicht. Ultramarin und auch das Alkaliblau, ein Teerfarbstoff (Bayerischblau) sind brauchbare Farben für derartige Arbeiten. Es ließen sich noch Fälle anführen, wo auch Preußisch-Blau, weil es einen Zusatz von Kopalfirnis hat, eine unparteiische Stelle zu schaffen, die, unabhängig vom kaufmännischen Standpunkt, sachliche Auskünfte und Ratschläge erteilt. Auch auf dem gefürchteten Gebiete der Lebensmittelpackungen, das der Druckgewerbe im allgemeinen immer mehr wegspezialisiert wird, sind Anforderungen, die bei den verschiedensten Packungen, Umschlägen an die Farbe in bezug auf Haltbarkeit, Abschmieren, Weichwerden, Nachkleben, Oxydieren der Goldbronze usw. gestellt werden, zwingen den Drucker zum Suchen nach geeigneten Farbzusätzen — [illegible] Sammeln von Erfahrungen. Darum gehören auch in die Druckfachklasse einige Stunden Chemie und Materialkunde (Harze, Lacke, Farben).

Säureechtheit. Eine Farbe, die von Säuren angegriffen, zersetzt, überhaupt in ihren Verbindungen zerstört wird, ist nicht säurefest. Der Zinkätzer, der Umdrucker im Flachdruck, der Tiefätzer hat einmal um seine Arbeit beurteilen zu können und um diese und darunter liegenden Grund gegen den Eingriff der Säure zu schützen, nur gute schwarze Farbe benützen. Ruß ist in Verbindung mit feinem Firnis, kurz vor dem Aetzen noch verdichtet mit Asphalt-Kolophoniumpulver, gegen Säure der größte Widerstand. Will ein Steindrucker beispielsweise beim Fortdruck von Blau einzelne etwa auftretende Tonstellen entfernen, so nimmt er dazu leichte Aetze: + Salpetersäure und Gummi. Ist eine Farbe reines Miloriblau (Preußisch Blau) [illegible] er so verfahren. Seine Platte aber würde fleckig, wenn die Farbe Ultramarin (Kaiser-, König-, Bayrisch-, Viktoriablau usw.) wäre. Man kann das öfters bei dem kleinen roten Apotheker-Giftetikett beobachten, wo sich ein Rot bei der geringsten Berührung mit Säure sofort in einen schmutzig-gelben Ton verwandelt, während ein anderes Rot bei gleicher Säure standhält. Die Bindung der Farbe durch Firnis spielt auch für eine Spezialseifepackung dauerhafter war als Ultramarin. Es kommt hierbei eine Rolle. Beim Offsetdruck wird sogar ein geringer Zusatz von Phosphorsäure zur Druckfarbe empfohlen; die Farbe soll auf diese Weise zu einer säuerlichen Farbe oder besser durch den Wischprozeß zu einem dauernden leichten Säurespender für die Zinkplatte werden, um das „Tonen" zu verhindern. Größerer Verschleiß an Wischwalzenmaterial und bei stark holzhaltigen Papieren das Durchschlagen der Färbung nach der Rückseite sind weitere Spuren solcher artiger Zusätze. Nicht genügend säurefreie Pflanzenleime, die zum Aufziehen verwendet wurden, zeigten bei violett bedruckten Papieren schon während des langsamen Trocknens, wie sich das Violett in

Hosted by Google

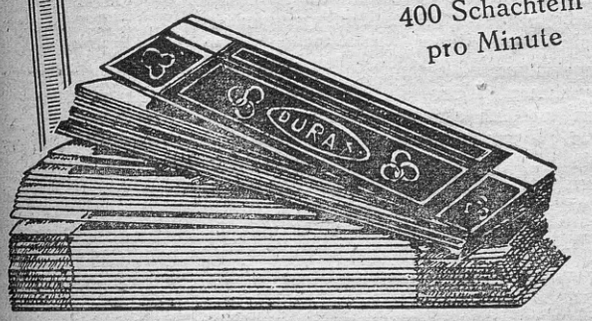
Jagenberg automatische

Faltschachtel-Klebe-Maschine

mit und ohne selbsttätigem Zuführer
sowie Anpreß- u. Sammel-Vorrichtung

faltet preßt
klebt sammelt

400 Schachteln
pro Minute



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
MASCHINENFABRIK DÜSSELDORF
Zweigwerk: Siegmar i. Sachsen
ZUR MESSE: Stentzlers Hof, Petersstr. 39-41, I. Stock, Zimmer 161
Jaegerhof, Hainstr. 17-19, II. Stock, Koje 274

WIENER INTERNATIONALE MESSE

2. bis 8. September 1923

Besonders reichhaltige

PAPIERMESSE

Rotations-, Flachdruck-, Luxuspapier, Papierkonfektion, Ansichtskarten, Kunstdrucke, Bürobedarf. Lückenlose Übersicht über die österreichische und ausländische

PAPIERINDUSTRIE

Feste Preise unter der Weltparität.

Auskünfte erteilt die WIENER MESSE, WIEN VII, die österreichischen Vertretungen im Auslande sowie die ehrenamtlichen Vertreter der Wiener Messe in allen größeren Orten.

(A 5620

„Autotüte"

fertigt nur

Wilhelm Bodlaender
Berlin - Halensee 7

Muster-Beutel schließt von selbst!

LEITZ ORDNER

und alle anderen
Leitz-Artikel sofort
lieferbar

Louis Leitz :: Feuerbach
(Wttbg.) (A 4408

ORIGINAL-PATENT ABERO
Bandeisen-Spanner

für Kisten, Ballen, Rotations-Rollen, Bandeisenbündel, Päcke, Fässer, Fabrik-Abfälle etc.

Diebessicherer Verschluss nur dieser mit Schlaufe

Reinh. König, Ronsdorf bei Elberfeld.
General-Vertrieb für das gesamte In- u. Ausland.
Verpackungs-Bandeisen in allen Sorten
Telephon No 20 u. 312 **ab Lager.** Tlg Adr: Fabrikkönig

(A 5312

Zur technischen Herbstmesse Leipzig vom 26. 8. bis 1. 9.:
Halle 13 am Völkerschlachtdenkmal, Obergeschoß Nr. 329/30

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW11
Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Schnell-hefter
ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
A 5443) Leipzig, Grimmaische Straße 24.

Nur eigene Erzeugnisse * Lieferung auf Wunsch schon jetzt möglich
TAGES- UND WOCHEN-ABREISSKALENDER, DAUER-, UMSTECK- UND NOTIZBUCHKALENDER, WANDALMANACHS

REKLAMEKALENDER FÜR 1924

ZWEI- UND DREITEILIGE GELDTASCHEN-KALENDER
FÜR MASSEN-REKLAME GANZ BESONDERS GEEIGNET
FÖRSTER & BORRIES, ZWICKAU I. SA.

Hosted by Google

schmutziges Grau umsetzt; der saugfähige Untergrund aus billigem Papierstoff fördert das. Die Fälle, in denen eine gewisse Widerstandsfähigkeit der Farbe gegen Säure angebracht erscheint, ließen sich mehren. Farben also, zu denen säuerliche Stoffe verwendet werden, zeigen infolge ihrer Nachbehandlung und der Firnisbindung in solchen Fällen keine Nachteile.

Echtheit gegen Schwefelwasserstoff und Sulfide. (Schwefelwasserstoff ist eine schwache Säure, seine Salze heißen Sulfide.) Bleiweiß (Kremserweiß, Deckweiß) wird durch Schwefelwasserstoff tiefbraun bis schwarz verfärbt; Zinkweiß und sonstige aus Barytspat hergestellte Weiß dagegen nicht angegriffen. Daraus ist zu folgern, daß bleihaltige und schwefelhaltige Farben stets als solche bezeichnet werden müssen. Das Malergewerbe hat mit diesen schwefligen Einflüssen zu rechnen, und muß beim Ermischen von Farbtönen auf die Außenseite des Anstrichs Rücksicht nehmen; im Druckgewerbe kommt es mehr auf das Zusammentreffen von Sulfid-Schwefel und Blei in der Farbe selbst an. Inwieweit guter Firnis oder schnelltrocknender lackartiger Zusatz guten Einfluß ausübt, könnte ebenfalls an praktischen Beispielen nachgewiesen werden. Goldbronze wird z. B., auf bleihaltige Vordruckfarbe gestäubt, leicht schwarz. Es scheint sich hierbei derselbe Vorgang abzuspielen wie beim Druck mit schwefelhaltigen Farben bei Kupferklischees, es bildet sich nämlich Schwefelkupfer. Tabakpackungen in gewöhnlichem Papier mit schwerem billigen Kreideaufstrich verlangen schwefelfreie Farben; hier fördert die Verdünnung der Farbe mit Mitteln, die das Rupfen der Schicht verhindern sollen, die bei schwefelhaltigen Farben sich zeigenden Uebelstände. In größeren Duckorten könnte man solche echtheitskranke Drucksachen sammeln und zur Ausstellung bringen, um daran für Aufklärung zu sorgen.

Oelechtheit. Ein trockenes Farbpulver (Pigment) darf, wenn es in Firnis angerieben wird, diesen nicht anfärben. Bei saugfähigen, weißen Papieren würden farbige — ausgelaufene — Ränder entstehen, ähnlich wie bei Doppeltonfarben. Schwertrocknende Violett-, Grün- oder Rotlacke auf fettdichten (Pergamin-)Papieren können durch die Fettmasse, die eingeschlagen werden soll — zum Abfärben gebracht werden, wenn sie durch die fette Masse aufgeweicht und weiter verdünt werden. Dagegen schützt nur absolutes gutes Trocknen (Verharzen) der aufgedruckten Farbe. — Bei schwach geleimten dünnen Papieren schlägt ein etwa vorhandener Ueberschuß an Firnis in der Farbe ebenfalls gern durch, besonders wenn der Farbe noch ölige Verdünnungsmittel zugesetzt werden, was die Abscheidung des Firnis vom Pigment bewirkt. Beide Fälle haben mit Oelunechtheit nichts zu tun — werden aber gern als solche bezeichnet. Des öfteren kann man bei den bläulichen Rotlacken — auf gestrichenem Papier gedruckt — nach einiger Zeit einen farbigen Durchschlag — ein förmliches Hindurchwachsen des Tons wahrnehmen — ob da die Oellöslichkeit der Farbe einzig und allein in Frage kommt, kann nur der geschulte Farbmann entscheiden. Mit der Oelechtheit hängt es auch zusammen, ob sich die Farben übereinanderdrucken lassen; nachträgliches Durchschlagen darf beim Uebereinanderdruck nicht vorkommen, sonst würde ein gut abgestimmter Farbendruck nach einigen Tagen ganz anderes Aussehen haben, würde eine öllösliche Farbe dazwischen geraten sein.

Wasserechtheit — diese hauptsächlich vom chemischen Flachdruck geforderte Eigenschaft ist so zu verstehen, daß einmal das Pigment selbst wasserecht sein muß (es darf das Wasser und Wischzeug nicht anfärben, denn trotzdem die Farbe in Firnis angerieben ist, kann bei längerem Lauf der Maschine und der einwirkenden Feuchtigkeit eine gewisse Ablagerung von Farbe stattfinden, die dem Wischwasser weniger widersteht, die auslaugt); zum andern müssen besonders die chemisch-mineralischen Farben so fein pulverisiert und angerieben sein, daß krystallinische Teile unmöglich herausspülen können. Diese Teilchen durch die Lederwalzen in der Wischfeuchtigkeit zusammengedrängt, erscheinen auf den Papierrändern des gedruckten Bogens oft als Ganzes -- und doch ist durch die Lupe jedes einzelne Teilchen freiliegend zu finden. Die Farbe deshalb als „wasserlöslich" zu bezeichnen, wäre falsch. Im Hochdruck ziehen die nicht wasserfesten Farben bei frischen Massewalzen tief ein und hinterlassen nach Druck einer größeren Auflage eine stumpfe Walzenoberfläche. Eine wirtschaftliche Frage der Zeit ist es, einen Farbstoff zu finden, der ohne zu großen Faserverlust durch Wasser aus dem alltäglichen Altpapier zu entfernen geht.

Kochechtheit, Hitzebeständigkeit sind zwei Anforderungen, die der Blechdrucker in besondern Fällen bei Konservenbüchsen, ferner durch die Höhe der Temperatur beim Trocknen zu beachten hat; man stützt sich hier auf besondere Einrichtungen und auf Erfahrungen. Die Herstellung von Abziehbildern für die Blechindustrie und das nachträgliche Ueberziehen dieser Gegenstände im vorgewärmten Zustande mit Lack usw. bleiben eigene Arbeitsweisen der betreffenden Betriebe.

Dringende Warnung vor festen Preisen im Tütenfach

Die Ausführungen in Nr. 64, S. 1466, haben sicherlich das ungeteilte Interesse aller Papierverarbeiter gefunden. Ich spreche ausdrücklich nur von „Interesse", denn daß eine Befolgung dieser Ratschläge, daß ein Nutzen zur Gesundung des gesamten Faches davon zu erhoffen wäre, erscheint mir bei den Sonderbestrebungen des deutschen Papierverarbeiters unmöglich. Wer schon seit etwa drei Jahren von seinen Lieferanten nur zu Tagespreisen beliefert wird, wer sich während des gleichen Zeitraumes deren teils recht harten Zahlungs- und Lieferungsbedingungen fügen mußte und trotzdem seine Waren unentwegt zu festen Preisen und lauwarmen Zahlungsbedingungen weiterverkauft, dem ist nicht zu helfen. Wer sich heute, wo es wohl kaum noch einen Geschäftszweig mit derartig ungesunden, geradezu verderblichen Verkaufsbedingungen gibt, sich innerhalb, oder mit Hilfe seines Verbandes, noch nicht dazu aufschwingen kann, den alten Schlendrian aufzugeben und sich den Erfordernissen der Zeit, die für ihn gleichzeitig Sein oder Nichtsein bedeuten, anzupassen, der gehört zu jenen Menschen, die nicht alle werden.

Wie ist es möglich, so fragt man sich immer wieder, daß ein Geschäftszweig, der schon seit Jahren zu einem „sogenannten" Verbande zusammengeschlossen sein will, es heute, wo jedem Mitgliede das Messer schon an der Kehle sitzt, noch nicht einmal fertig bringt, einheitliche Preise wenigstens für Stapelware und vor allem auch einheitliche, *zeitgemäße* Verkaufs- und Lieferungsbedingungen aufzustellen. „Verband deutscher Tüten- und Beutelfabrikanten" nennt er sich. „Deutsch" ist und bleibt, wie überall, so auch hier, gleichbedeutend mit „partikularistisch". Die Preislisten der einzelnen Bezirke beweisen das augenscheinlich.

Der Schreiber des Aufsatzes in Nr. 64 behandelt nur „Anfertigungen". Ebenso wichtig, wenn nicht dringender, ist die Frage: Müssen auch Lagerverkäufe den Bedingungen der offenen Preise, bezw. den Tagespreisen unterliegen?

Diese Frage ist unbedingt mit ja zu beantworten. Es ist ein großer Irrtum, anzunehmen, Ware, die etwa in wenigen Tagen zum Versand kommen kann, zu dem am Bestelltage gültigen Tagespreise ohne Verlust liefern zu können; denn bei der sprunghaften Geldentwertung bedeuten 3 bis 4 Tage, die bis zum Versand der Ware immer vergehen werden, schon große Verluste. Es ist eigentlich ein ganz falscher Begriff, wenn wir von einem „teurer werden" reden. Nicht die Ware als solche ist teurer, sondern das Geld, mit dem sie bezahlt werden soll, ist billiger geworden. Demnach muß man bei späterem Empfang von dem inzwischen billiger gewordenen Zahlungsmittel mehr geben.

Wie ich schon oben andeutete, bilden Preis und Zahlungsbedingungen einen untrennbaren Zusammenhang. Ein Verlust bleibt auch, wenn man zu dem am Lieferungstage gültigen Verkaufspreise berechnet, nicht aus, sobald der Käufer erst in 2 bis 3 Wochen, wie das in unserm Fache noch heute zu geschehen pflegt, bezahlt und inzwischen die Markbewertung weiter gesunken ist. Hiergegen schützt nur die jetzt von mehreren Geschäftszweigen — für den Drucker sind es bisher die Farbenfabriken — eingeführte Berechnung in Goldwährung, zahlbar zu dem am Vortage der Zahlung „amtlich festgesetzten", sprich „Zwangs"-Dollarkurs. Aber selbst diese als Ideal erscheinende Berechnungs- und Zahlungsweise schützt noch nicht vollständig vor dem Verlust bei jedem Verkauf, weil die Ergänzung der Lagerbestände nicht sofort bei jeder Veräußerung stattfindet, sondern man kann eine bestimmte Papiersorte doch immer erst dann ergänzen, wenn durch so und soviele stattgefundene Verkäufe der Bestand darin zur Neige geht. Kommt dann die Ergänzung vom Lieferer herein, kostet sie unter Umständen das Doppelte, aber bestimmt mehr, als die durch die einzelnen Verkäufe erzielte Summe, selbst dann, wenn die Berechnung stets zu Tagespreisen, oder sogar zu Goldmarkpreisen, stattgefunden hat.

Hieraus folgt einmal, daß man also auch bei sogenannten Stapelwaren nur zu Goldmarkpreisen, oder aber, solange diese Berechnungsart nicht allgemein durchgeführt wird, was durch den Tütenverband kaum zu erhoffen ist, zu Tagespreisen mit fünftägigem Ziel verkaufen sollte. Ferner ergibt sich aber auch daraus der Schluß, daß bei der fortgesetzten Geldentwertung ein Mittel, die Substanzverminderung gänzlich zu vermeiden, nicht vorhanden ist. Es läßt sich durch der Wirtschaftslage angepaßte Lieferungs- und Zahlungsbedingungen nur das Zeitmaß dieser Substanzverminderung entsprechend verlangsamen, was immerhin als eine kleine Erholungspause auf dem Wege des Geschäftsruines anzusehen wäre. Wie weit sind wir Papierverarbeiter noch davon entfernt, und wie schnell muß infolgedessen das Tempo des Vermögensschwundes sein!

Man hört in Kollegenkreisen oft den Einwand, daß bei Steigen der Mark der umgekehrte Fall eintreten müßte und man schließlich auf demselben, nur umgekehrten Wege zu einem normalen früheren Lagerbestand kommen müßte. Diese an sich richtige Berechnung stimmt aber deshalb nicht mit der Praxis überein, weil, wie wir es alle erlebt haben, schon bei dem letzten, leider mißglückten Versuch der Markstabilisierung, sofort ein Käuferstreik auf der ganzen Linie einsetzte, der die teuer eingekauften Waren selbst zu herabgesetzten Verkaufspreisen abzustoßen fast ganz unmöglich machte. Tritt nun gar eine von Woche zu Woche steigende Markbewertung ein, so kauft bestimmt kein Mensch mehr Waren, die er nicht unmittelbar zum Leben benötigt, weil jeder sich ganz richtig sagt, daß man, je länger man wartet, desto billiger kauft. Und Tüten gehören nun einmal nicht unmittelbar zu den Lebensmitteln, die man zum Sattessen nötig hat und die ich hier nur als „die zum Leben unbedingt notwendigen Waren" anerkenne. Es geht bestimmt dann eine ganze Zeit lang auch ohne Tüten. Der Kolonialwarenhändler würde ganz einfach, wie er es jetzt zum Teil schon tut, an seinem Verpackungsmaterial sparen, wo und wie er kann, und kein Mensch kann ihm das verdenken, hat er doch dieselbe Not der fortgesetzten Substanzverminderung am eigenen Leibe lange genug verspüren müssen. Dann muß der Tütenfabrikant zusehen, wie der Wert seines auf wenige Ballen pro Sorte zusammengeschrumpften Lagers zwangsweise, gegebenenfalles sogar auf

Hosted by Google

Die **Fünfte Weltnummer** der **Papier-Zeitung** wird

HAMBURG-HEFT

Sofortige Auftragserteilung sichert gute Plätze!

*

Papier-Zeitung
Abteilung: Weltnummer
BERLIN SW 11

Breslauer Messe
EMU
2. bis 5. Sept. 1923

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Vom 6. August 1923 ab

beträgt die

Schlüsselzahl 1600

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

(A 5683)

(A 5651)

Printator
Blockvertrieb G. Wiesner
Hauptniederlassung Dresden
Scheffelstrasse 18 Fernruf 17862
Wiederverkäufer verlangen Muster u. Preisliste mit Originalfabrikpreisen.

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen
und Ablegemappen

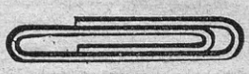
Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig
Kollianhänger
in allen Grössen lieferbar
Taschenkalender 1924
Format 8×14 cm, äusserst billig
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co., Hannover, Stader Chausse 32

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

PAPPEN- UND PAPIER-VERTRIEB GMBH.
VERKAUFSSTELLE BEDEUTENDER PAPPENFABRIKEN
WEISSE UND BRAUNE HANDPAPPEN
WEISSE UND GRAUE MASCHINENPAPPEN
DIREKT AB FABRIK ODER HIESIGEM LAGER
NÜRNBERG 23
FERNRUF 2563 (A 5631

Kartonnagen
aller Art
prompt und preiswert lieferbar
Niedersächsische Kartonnagenfabrik
Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg
(A 5472

Teerpapier
in allen Schweren
stellt her [A 5684
Otto Heck
Dieringhausen (Rhld.)
Vertreter gesucht.



fabriziert als Spezialität
August Geck
Eisenwarenfabrik (A 5285
Plettenberg i. Westfalen

Kopierrollen
passend für alle Kopiermaschinen
weiß, chamois, kanariengelb und weiß hochgebleicht sofort lieferbar
Franz Erich Götz, Papiergroßhandlung
Heilbronn am Neckar :: Plauen im Vogtl. :: Berlin
[A 5682

Hosted by Google

den Friedenswert, zurückgeführt wird. Während er vor dem Kriege beispielsweise von jeder Sorte 100 oder 200 Zentner Lagerbestand hatte, hat er dann noch vielleicht 5 bis 10 Zentner Bestand. Er ist ein armer Mann geworden. So kann unter Umständen sehr leicht die Kehrseite der Medaille aussehen.

Darum also wache auf „Deutscher Tüten- und Beutel-Verband" aus deinem Dämmerzustand, zeige deinen Mitgliedern, daß du noch da bist! Jetzt brauchen wir dich, ehe es zu spät ist. Und auch du selber, deutscher Tütenfabrikant, wache auf, zieh' dir die Zipfelmütze vom Kopfe, öffne deine verschlafenen und sonst nur immer neidisch nach deinem Wettbewerber hinschielenden Augen, blick um dich, gehe einmal selbst mit dir zu Rate und beherzige mehr denn je den alten Wahrspruch: Quidquid agis, prudenter agas *et respice finem!**)

X.

*) Was du auch tust, handle klug und berücksichtige das Ende.

* * *

Der *Verband deutscher Tüten- und Beutel-Fabrikanten*, dem wir die vorstehende Zuschrift zusandten, nahm zu den Ausführungen wie folgt Stellung:

Die Ausführungen stimmen — soweit sie gegen den Tütenverband gerichtet sind — mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht überein. Der Schreiber hätte sich die Listen der einzelnen Bezirke erst einmal ansehen sollen, bevor er mit vagen Behauptungen an die Oeffentlichkeit tritt. Noch viel richtiger wäre es allerdings gewesen, wenn er sich an die maßgebende Stelle, d. h. an den Tütenverband selbst mit seiner Klage gewandt hätte, denn

1. hätte die maßgebende Stelle dann gleich den Namen des Unzufriedenen erfahren, und
2. hätte ja dann eine sachgemäße Aussprache die Irrtümer aufklären können.

Es ist ja allerdings bequemer, sich statt unter das schützende Dach der Konvention zu stellen, daneben stehen zu bleiben, und die Vorteile auf billige Art genießen zu wollen. *M. Stolzmann.*

Der aufgedruckte Preisvorbehalt.

Bin ich nach meiner beifolgend abgegebenen Bestätigung verpflichtet, die Tüten zum Festpreis von 200 000 M. zu liefern? Der seitliche Aufdruck besagt ausdrücklich: „Zur Berechnung kommen die am Tage der Ablieferung gültigen Preise."

Wie soll ich mich verhalten? *Tütenfabrik.*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Wenn in einem Bestätigungsschreiben, das den Vorbehalt der Berechnung des Tagespreises der Ablieferung enthält, gleichzeitig ein fester Preis genannt wird, so hängt es von der Auslegung ab, ob der Vorbehalt trotzdem gelten soll oder durch die Nennung des festen Preises als gegenstandslos anzusehen ist. Das Reichsgericht legt bei der Frage, ob ein Preisvorbehalt als Bestandteil eines Kaufvertrages zu gelten hat, einen strengen Maßstab an und hat den Grundsatz aufgestellt, daß der Verkäufer, der hinsichtlich seiner Lieferpflicht mehr oder weniger weitgehende Vorbehalte machen will, nach Treu und Glauben verpflichtet ist, seine Absichten in *„klarer, nicht mißzuverstehender* Weise" zu erkennen zu geben; derjenige, der sich einer unklaren Ausdrucksweise bediene, müsse mangels entgegenstehender Umstände diejenige Auslegung gegen sich gelten lassen, welche nach der Verkehrsauffassung die gewöhnliche und regelmäßige sei (RG. Bd 102 S. 228). Bei gleichzeitiger Angabe eines festen Preises und eines Preisvorbehalts entsteht die Unklarheit, was von beiden gelten soll. Diese Unklarheit läßt sich unschwer dadurch beseitigen und pflegt auch üblicherweise dadurch beseitigt zu werden, daß der Verkäufer den von ihm in der Auftragsbestätigung genannten Preis als „jetzigen" oder „heutigen" bezeichnet Alsdann kann kein Zweifel bestehen daß der Preisvorbehalt gelten und die Preisnennung nur zur Information dienen soll. Wenn aber, wie im vorliegenden Falle, der Verkäufer erklärt, er habe den Auftrag zu dem Preise von soundsoviel in Nota genommen, und außer dieser handschriftlichen Erklärung sich seitlich aufgedruckt die Klausel der Berechnung von Tagespreisen im Bestätigungsschreiben befindet, so kann die Preisvereinbarung sowohl als feste vorbehaltlose wie als vorbehaltliche aufgefaßt werden, und da eins das andere ausschließt, als unklar und mißverständlich angesehen werden. Die nach der Verkehrsauffassung gewöhnliche und regelmäßige Auslegung wird dazu führen müssen, in solchem Falle der handschriftlichen festen Preisangabe den Vorzug vor dem seitlichen Aufdruck des Vorbehalts zu geben. Fragestellerin würde daher im Falle eines Prozesses damit zu rechnen haben, daß der von ihr angegebene Preis als Festpreis und maßgebend angesehen wird.

Zeichnungen und Papierplakate abwaschbar machen

Schutzvorschriften für Fabrikräume, Plakate für Büros, Warnungstafeln, Fahrpläne, Skizzen und Zeichnungen für Hoch- und Tiefbauten und dergleichen tränkt man zur Erhöhung der Haltbarkeit, hauptsächlich aber zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit. Plakate und Zeichnungen, die im Freien benutzt werden, wird man anders behandeln als solche, die lediglich in Innenräumen gegen Verschmutzung geschützt werden sollen. Gute Papiere sind bei derartigen Plakaten stets Voraussetzung. Man lackiert die Fläche mit unverdünntem Spiritus- oder Japanlack je nach der Aufsaugfähigkeit des Papiers. Abwaschbar werden die Papiere bei diesem Verfahren nicht, denn Spiritus macht den Stoff zu spröde; die Schutzschicht ist auch gegen Wasser nicht vollkommen unempfindlich.

Man erhöht die Widerstandsfähigkeit des Papiers durch Tränken mit einer fettfreien Leimlösung. Man benutzt hierzu am besten eine farblose Gelatinelösung, die man zweimal aufträgt. Der zweite Auftrag soll erst nach dem vollkommenen Trocknen des ersten erfolgen. Reine Galatinelösung macht das Papier nicht wesentlich dunkler; sie färbt auch die farbige Schriftdruck-Farbe nicht nachteilig. Diese füllt den Papierfasern gut aufgesaugte undurchdringliche Schicht bildet einen guten Untergrund für den nun folgenden hellen Oellacküberzug. Der dünn aufgestrichene Oellack verbindet sich mit dieser Grundierung sehr gut und derartig getränkte Zeichnungen, Plakate usw. bieten gegen Feuchtigkeitseinwirkungen guten Widerstand und sind gegen Rost unempfindlich; auch die Haltbarkeit ist wesentlich verbessert. Öfteres Abwaschen verändert die Papiere nicht. An Stelle der Gelatine kann auch schlanker, heller, möglichst klarer Pflanzenleim zum Vorstreichen benutzt werden. Zum Lackieren benutzt man bei dieser Grundierung am besten Ahorn- oder hellen Eichenholzlack. Sollen Plakate auf Eisen geklebt werden, so muß die Metallfläche vom Rost befreit und mit Oelfarbe vorgestrichen werden, weil sich sonst der Rost durchfressen kann. Bei Holzflächen sind besondere Schutzvorkehrungen entbehrlich; nur bei Holztafeln, die im Freien aufgestellt sind, empfiehlt sich die Grundierung der Fläche, die das Plakat aufnehmen soll. *Karl Micksch*

Neuer Aufdruck auf Postkarten (zu Nr. 67 S. 1548). Mit der einliegenden, von mir für meine Gesellschaft entworfenen Postkarte [illegible] format 476 A 6 ist nach meiner Ansicht als Organisationsfachmann [illegible] Postkarten, die ohne Benutzung von Sammelblättern in die Sammelmappen eingeordnet werden sollen, die Raumausnutzung bestmöglichst gelöst. *Aloys Grünewald*, Köln.

Auf dieser Karte sind alle Nebenvermerke (Fernsprecher, Postscheck-, Bankangabe usw.) abgeteilt durch Linien in Form einer 2½ cm breiten Marginalie gehalten, die auf der linken Seite der Vorderseite anfängt und sich rückwärtig an derselben Blattstelle fortsetzt: Hier sind über den Ein- und Ausgang und die Bearbeiter des Schriftwechsels Vermerke angebracht. Auf dieser Marginalie sind Markierungen für Locher mitgedruckt. Der Raum neben der Marginalienspalte kann auf der halben Vorderseite noch für den Firmen- und Werbetext verwendet werden. *Schriftleitung.*

Büchertisch

Den Drucker-Fachschulen ist das Juliheft der graphischen Monatsschrift Deutscher Buch- und Steindrucker gewidmet. Es ist als Sonderheft auch einzeln vom Verlag (Berlin SW 61) zu beziehen. Wie seinem Inhalt ist ersichtlich, was in vielen deutschen Druckstädten zur Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses geschieht und wie die Lehrpläne beschaffen sind, mit denen man die Vertiefung in die Technik und die Erziehung in geschmacklicher Hinsicht fördert. Gediegene Leistungen, die an Beilagen anschaulich gemacht sind, zeugen überall redlichem Bemühen.

Patentliste vom 23. und 26. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 15a. 17. M. 77 122. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. Bruno Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit mehreren hintereinander angeordneten Magazinen. 11. 10. 21.

Kl. 15c, 1. V. 17 661. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Matrizenprägepresse. 31. 7. 22.

Kl. 15d, 39. G. 52 480. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Tiefdruckpresse mit um ihren Mittelkörper geführter Farbauftrag-Bogenauslegevorrichtung. 2. 12. 20.

Kl. 15e, 4. K. 83 686. Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Bronzemaschine mit quer zum Bogenlauf sich bewegenden Wischern. 20. 9. 21.

Kl. 54d, 9. T. 26 516. Konrad Tschanter, Herichsdorf, Riesengebirge. Vorrichtung zum Erzeugen von Querfalten in Papierstreifen. 20. 4. 22.

Kl. 81a, 1. H. 93 226. Fr. Hesser Maschinenfabrik AG., Stuttgart-Cannstatt. Vorrichtung zum Schließen von aus Innenbeutel und äußerer Umhüllung bestehenden Verpackungen. 31. 3. 23. — Kl. 81a, 7. A. 36 [illegible] Aktiebolaget Gerh. Arehns Mekaniska Verkstad, Stockholm; Vertr.: M. Wagner, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Einrichtung zum Zubringen von Schachteln u. dgl. zu einem Verpackungstisch. 11. 6. 20. — Kl. 81a, H. 91 243. Fr. Hesser Maschinenfabrik AG., Stuttgart-Cannstatt. Einrichtung zum Einwickeln von tafelförmigen Gegenständen. 22. 9. 22.

Kl. 81c, 14. C. 31 876. International Cartons Limited, London; Vertr.: H. Nähler, Dipl.-Ing. F. Seemann u. Dipl.-Ing. E. Vorwerk, Patentanwälte, Berlin SW 11. Prismatische Faltschachtel mit vor dem Falten offenen Enden. 31. 3. 22. Großbritannien 7. 4. 21.

Erteilungen: Kl. 15a, 21. 381 714. Eugene Ewald Agger, New York; Vertr.: Dr. B. Alexander-Katz, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Registerstreifenlochmaschine für Setzmaschinen. 25. 11. 16. A. 28 781.

Kl. 54b, 1. 381 630. Kaul & Förster GmbH., Berlin. Maschine zum Aufbringen des Klebstoffes und der Fenstermasse auf Fensterumschläge; Zus. z. Pat. 363 626. 4. 6. 21. K. 77 875. — Kl. 54b, 8. 381 [illegible] International Tag Company, Chicago; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. H. Caminer, Berlin W 62, u. Dipl.-Ing. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Zweiteilige Anhängekarte. 5. 3. 21. J. 21 297.

Hosted by Google

Offene Stellen

Pappen-Fabrik, verbunden mit Pappengroßhandl., auf dem Lande, Nähe Dresdens, sucht

perfekten Kaufmann

aus dem *Papier-* und *Pappengroßhandel*, der mit dem Export vertraut sein muß. Wohnung vorhand. Prokura oder Handelsvollmacht w. nach Probezeit erteilt.

Angebote mit Zeugn., Bild erb. unt. *L 12436* an die Pap.-Zeitung.

Erfahrener

Exportkaufmann

für *Papier* und *Pappen*, der sämtliche kaufm. Arbeiten beherrscht, findet *Lebensstellung* in *moderner Fabrik*. Ausf. Lebenslauf mit allen *Zeugnisabschriften, Referenzen*, Ansprüchen usw. erbeten unter *A 12703* an die Papier-Zeitung.

Für *Versand* und *Musterwesen* fachkundiger

junger Mann

ferner *tüchtige Kraft* (ledig), in allen vorkommenden *Buchhaltungsarbeiten* durchaus bewandert, für sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Antrittstermin erbeten. (12750

Louis Staffel, Feinpapierfabriken **Witzenhausen** a. Werra.

Für sofort oder später von *Fachgeschäft* in *Norddeutschland* tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer und Stadtreisender

für sämtlichen Bürobedarf, Büro-Möbel und -Maschinen gesucht.

Ausführliche Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften unt. *M 12580* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer, strebsamer, süddeutsch.

Fachkaufmann

mit *Reiseerfolgen* und *südbayer.* mögl. *Münchener Verhältnissen vertraut*, für aussichtsreiche, entwicklungsfähige *Dauerstellung* für *Reise* und *Büro* von *Münchner Papier-Großhandl.* per *sofort* oder *später gesucht. Sprachkenntn.* u. *Exporterfahrung* erwünscht.

Lückenlose Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter *T 12819* an die Pap.-Zeitung erbet.

Reisender

für gut eingeführte *Briefumschlag-Fabrik* für die *Schweiz gesucht.* Recht gute Kenntnisse der *Papier-Branche* und der Kundschaft unbedingt erforderlich. Nur *Schweizer* kommen als Bewerber in Frage.

Angebote unter *S 12815* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Mann

mit der Branche *durchaus vertraut, energisch* und zielbewußt, *per sofort gesucht.* Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften und Referenzen an (12809

Curt A. Ehrenhaus & Co., Charlottenburg, Grünstraße 16.

GESUCHT LEITER FÜR PAPIERABTEILUNG

(LEBENSSTELLUNG)

GROSSE HAMBURGER OSTEN-EXPORTFIRMA sucht für ihre Papierabteilung einen älteren, erfahrenen Herrn mit englischen Sprachkenntnissen, der befähigt ist, selbständig zu arbeiten. Ausführliche schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter *R 12785* a. d. Pap.-Ztg

---

Fachkaufmann

als *Reisender* für *Bürobedarfs-Geschäft* mit ersten Vertretungen in Maschinen u. Möbeln (eingeführte Tour) auf sofort oder später gesucht.

Nur erste Kräfte wollen Angebot mit Zeugnisabschriften und Bild unter *O 12766* an die Papier-Zeitung einsenden.

Für meine Abteilung *Geschäftsbücher* suche ich per 1. 10. evtl. früher einen tüchtigen, fachkundigen

Verkäufer

in Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbittet

Hermann Saran, Stettin

Generalvertreter der Geschäftsbücherfabrik (12802

J. C. König & Ebhardt, Hannover

Buch- und Steindruckerei, Büro-Maschinen, Büro-Möbel, Büro-Bedarf

---

Büromaschinen.

Erste Firma mit Sitz Berlin sucht

1 Disponenten *und* **1 Expedienten**

ferner

2 Auslandskorrespondenten

für Englisch u. Spanisch für selbst. Tätigkeit.

Offerten unt. *P 12891* an die Papier-Zeitung erb.

Jüngere gewandte Verkäuferin

mit guten Fachkenntnissen zum 1. Oktober gesucht.

Wilh. Schlemming, Cassel

Vertretung von J. C. König & Ebhardt. (12868

Gesucht werden

von einer bekannten Firma der Papierverarbeitung und des Papiergroßhandels

tüchtige Papierfachleute

mit gediegener kaufmännischer Ausbildung, gewandt im Verkehr

1. für *Einkauf und Lager*,
2. für *Kalkulation und Statistik*,
3. für *Briefwechsel, deutsch und fremdsprachlich.*

Es handelt sich um aussichtsreiche Posten, für die sich nur gut empfohlene, leistungsfähige Herren unter Aufgabe der Gehaltsansprüche unter *X 12824* an die Papier-Zeitung melden wollen.

Fachkaufmann

vertraut mit Kalkulation und *Rechnungswesen* für unsere *Steindruckerei* und Faltschachtel-Abteilung in *Dauerstellung* mögl. per sofort gesucht.

Angebote an (12792

Kunstanstalt Weylandt, Berlin SO 16.

Von süddeutscher Feinpapier-Fabrik wird für die Muster- und Offerten-Abteilung ein

JUNGER MANN GESUCHT

der bei guten allgemeinen und Fachkenntnissen auch Stenographie und Schreibmaschine beherrscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter *S 12856* an die Papier-Zeitung erbeten.

Württ. *Papier- und Pappengroßhandlung* sucht zum 1. Oktober

jüngeren Herrn

für Einkauf und Offertenwesen.

Angebote unter *B 12791* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Kaufmann

aus dem Papierfach von Berliner Exporthaus für die *Muster-* und *Offerten-Abteilung* zum baldigen Antritt gesucht. Angebote erbeten unt. *A 12790* an die Papier-Zeitung.

Tapetendrucker

möglichst unverheiratet, nach *Budapest gesucht.* Angebote unt. *G 12838* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen per sofort resp. 1. Oktober einen durchaus mit der Branche vertrauten

Reisenden

für Rheinland und Westfalen.

Es kommen nur solche Herren in Frage, welche mit der einschlägigen Kundschaft, speziell mit der Waren- u. Kaufhauskundschaft, vertraut sind.

Offerte mit Bild, Gehalt, sowie Zeugnisabschriften erbeten an **Papierwerk Köln, Ludwig Steinberg A.-G., Köln-Ehrenfeld,** Thebaerstraße 63-67. 12389

Für unsere *Werbe-Abteilung* suchen wir

jung. Kaufmann

Guter Geschmack und *flüssiger Stil Bedingg.*

Bewerbungen unter *A 12869* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtige 1. Verkäuferin

mit bester Ausbildung, guten Umgangsformen und Verkaufstalent gesucht. Befähigung zum Dekorieren der Schaufenster und zur Beaufsichtigung Bedingung. Gutes Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild an (12835

Alfred Dreger, Spandau, Fachgeschäft für Bürobedarf.

Zum *möglichst baldigen Eintritt* suchen wir eine gewandte

Stenotypistin

Es wird aber nur auf eine *erste Kraft*, die sowohl im *Maschineschreiben*, wie auch in *Stenographie* hervorragende Leistungen aufweisen kann, reflektiert.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbittet

Papierfabrik Unterkochen GmbH., (12700

Unterkochen bei Aalen (Württ.)

Für sofort oder später (12579

tüchtige fachkundige

Verkäuferin

vertraut mit K. u. E.-Artikeln und sämtlichem Bürobedarf, gesucht.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Aug. Ohmstede, Oldenburg i. O.**

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Neue Schreibfedernpreise. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie hat ab 6. August 1923 für alle bis zu diesem Tage noch nicht fakturierten Aufträge die Schlüsselzahl 1600 festgesetzt.

Die Buchhändler-Schlüsselzahl wurde mit Wirkung ab 1. August von 30 000 auf 41 000 und vom 4. August ab von 41 000 auf 70 000 heraufgesetzt.

Schreibmaschinenpreise. Durch zu späte Veröffentlichungen des Verbandes Deutscher Schreibmaschinen-Fabrikanten e. V. in der Fachpresse wird erst jetzt bekannt, daß sich ab Montag, den 23. Juli, der Inlandspreis für eine Vollbüromaschine auf den 40 000 fachen Friedenspreis erhöht hatte, d. h. sich auf 16 Mill. M. stellte. Hierauf konnte der Händler einen Spesenzuschlag von 5 vH aufschlagen. — Wahrscheinlich ist dieser Preis schon wieder überholt.

Der Multiplikator für Tinten beträgt ab 2. August 1923 *43 000.*

Leipziger Messnachrichten

Die Rollgeldsätze der Leipziger Spediteure betrugen ab 20. Juli für eingehende Güter 60 000 M. für 100 kg Frachtgut, 62 000 M. für 100 kg Eilgut; für ausgehende Güter 70 000 M. für 100 kg Frachtgut, 72 000 M. für 100 kg Eilgut.

Werbebeitrag und Meßmiete. Den Ausstellern ging mit der Mietrechnung eine Rechnung über den gesetzlichen Werbebeitrag zu mit der Aufforderung, den Werbebeitrag gesondert unmittelbar an das Meßamt für die Mustermesse in Leipzig, Postscheckkonto Leipzig Nr. 12 430, zu entrichten. Zu gleicher Zeit wird dringend gebeten, anzugeben, in welchem Meßhaus sich der Ausstellungsraum befindet. Trotz dieser klaren Bestimmungen haben zahlreiche Aussteller den Werbebeitrag gemeinsam mit der Miete an das Meßamt eingeschickt und der größte Teil der Ausstellerschaft hat es unterlassen, anzugeben, in welchem Meßhaus sich der Ausstellungsraum befindet. Infolge dieser Unterlassungen entsteht für die Steuer-Hebestelle außerordentliche Mehrarbeit. Um dies zu vermeiden, wird dringend ersucht, in Zukunft die Bestimmungen genau zu beachten und den Werbebeitrag getrennt von der Miete unmittelbar an das Meßamt zu überweisen und bei der Ueberweisung unbedingt anzugeben, in welchem Meßhaus sich der gemietete Ausstellungsraum befindet.

„Das gute Buch". Zu dieser Sonderausstellung der Berliner Papier-Messe (18. bis 21. August in der Philharmonie) meldeten sich bereits an 50 Verlagsfirmen. Für diesen Ausstellungszweig stehen besondere Säle zur Verfügung. Wohlwollende Befürwortung erfährt diese Bücherschau auch durch maßgebende behördliche Stellen. (Messeleitung: Paul Vollmer, Berlin N 58, Schönhauser Allee 69.)

Patentliste vom 23. und 26. Juli 1923

Anmeldungen: Kl. 15g, 20. Sch. 58 506. Scherbius & Ritter, Berlin. Chiffriermaschiine. 12. 6. 20. — Kl. 15g, 45. B. 107 129. Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing AG., Nürnberg. Auswechselbares Papierwagentraggestell; Zus. z. Pat. 316 759. 6. 11. 22. — Kl. 15g, 28. A. 37 319. Archo Schreibmaschinen Company Winterling & Pfahl, Frankfurt a. M. Vorrichtung für Schreibmaschinen zum Kuppeln des Zeilenschaltrades mit der Papierwalze. 11. 3. 22.

Kl. 70b, 5. Sch. 66 840. Karl Schönemann, Egestorf a. Deister. Schreibgerät. 9. 1. 23.

Erteilungen: Kl. 11e, 18. 381 589. Carl Ziegenbein, Hannover, Heinrichstr. 27. Kippbarer Ordner. 1. 3. 22. Z. 12 935.

Kl. 15g, 25. 381 664. Franz Sandor, Budapest; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Typenhebelschreibmaschine; Zus. z. Pat. 339 789. 24. 12. 20. S. 55 110. — Kl. 15g, 46. 381 591. Heinrich Duve, Berlin-Baumschulenweg, Glanzstr. 6, u. Carl Schmitz, Berlin-Steglitz, Lenbachstr. 6a. Manuskripthalter für Schreibmaschinen. 12. 1. 21. D. 38 897.

Kl. 42a, 10. 381 782. Simplo Füllfeder Gesellschaft Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg. Füllreißfeder. 28. 3. 22. S. 59 305.

Kl. 70a, 4. 381 691. Fritz Beck, Nürnberg, Kaiserstr. 12. Taschenbleistift mit im vorderen Hülsenende hinter dem Stiftmundstück angeordneter Minenkammer. 24. 10. 22. B. 106 975. — Kl. 70c, 6. 381 692. Emanuel Cervenka, Mährisch-Ostrau; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Taschentintenfaß. 29. 11. 22. C. 32 867. — Kl. 70d, 4. 381 487. Fritz Schneider, Freiberg i. Sa. Klebstoffbehälter. 11. 10. 21. Sch. 63 112. — Kl. 70d, 10. 381 488. Wilhelm Treber, Vogelsbergstr. 36, u. Paul Enderlin, Wingerstr. 3, Frankfurt a. M. Siegelvorrichtung mit einem als Petschaft dienenden Verschluß für den Siegellack-Schmelzbehälter. 22. 11. 21. T. 26 032. — Kl. 70d, 11. 381 489. Otto Lochner, Erbendorf i. Bay. Briefbeschwerer. 28. 5. 21. L. 53 233. — Kl. 70d, 12. 381 743. Max Krümpelmann, Bonn, Reuterstraße 76. Briefschließmaschine. 2. 4. 22. K. 81 431. — Kl. 70e, 18. 381 649. Eugen Druckenmüller, Stuttgart, Calwer-Str. 17. Einrichtung zum Abgeben von Karten u. dgl. von einem in Rollenform aufgewundenen Streifen aus einem Behälter. 11. 7. 22. D. 42 069.

Aufhebung von Löschungen: Kl. 11e. 340 670. — Kl. 15e. 344 035.

Außenhandel im Bürobedarfsfach im Mai 1923

Bestimmungs- oder Herkunftsland	Mai	Januar/Mai 1923	Januar/Mai 1922
336b Farben in Farben- u. Tuschkasten; Tusche			
Einfuhr			
dz	—	—	11
Ausfuhr			
Großbritannien	42	270	123
V. St. v. Amerika	26	411	249
Übrige Länder	141	808	736
Zusammen dz	209	1489	1108
337 Tinte, Tintenpulver			
Einfuhr			
dz	22	22	125
Ausfuhr			
Niederlande	33	237	348
Türkei	108	508	430
Übrige Länder	529	4184	3751
Zusammen dz	670	4929	4529
340 Blei-, Farben-, Kohlenstifte; Kreide, geschnitten, geformt			
Einfuhr			
Tschechoslow.	0	1 243	1 950
Übrige Länder	11	2 860	944
Zus. 1000 Stück	11	4 103	2 894
i. Gewichte v. dz	0,61	103,64	166,60
Ausfuhr			
Belgien	426	3 496	2 860
Bulgarien	1 036	2 817	2 498
Dänemark	324	1 782	1 732
Elsaß-Lothringen	—	266	14
Frankreich	232	2 733	1 482
Großbritannien	3 258	17 607	9 318
Italien	436	4 574	6 009
Niederlande	5 300	61 024	11 043
Norwegen	209	1 854	2 012
Österreich	452	6 195	11 027
Tschechoslow.	54	372	3 370
Ungarn	415	1 875	2 461
Ostpolen	1 384	13 514	190
Rumänien	448	1 948	5 771
Nordrußland	891	3 876	2 914
Estland	149	2 503	10 477
Lettland	190	1 310	
Litauen	26	1 076	
Finland	312	3 620	3 740
Schweden	1 122	3 824	11 317
Schweiz	557	3 533	5 940
Spanien	82	723	3 302
Türkei	2 085	5 592	4 192
Egypten	192	863	927
Brit. Indien	1 163	6 428	4 152
China	145	1 388	2 974
Japan	108	824	2 984
Niederl. Indien	432	3 294	610
Argentinien	501	5 267	1 756
V.St. v. Amerika	1 474	19 719	43 865
Übrige Länder	4 479	23 529	11 415
Zus. in 1000 Stck.	27 932	207 426	169 352
840 Schreibfedern			
Einfuhr			
dz	—	5	4
Ausfuhr			
Italien	29	112	259
Österreich	17	104	123
Tschechoslow.	7	26	90
Übrige Länder	212	722	529
Zusammen dz	265	964	1001
891c Reißzeuge, Linienfedern, Storchschnäbel, Transporteure, mathematische Instrumente			
Einfuhr			
dz	—	—	4
Ausfuhr			
Italien	2	16	13
Niederlande	5	38	19
Österreich	1	21	43
Tschechoslow.	23	41	28
V. St. v. Amerika	45	217	129
Übrige Länder	49	263	189
Zusammen dz	125	596	421
891e Rechenmaschinen			
Einfuhr			
V. St. v. Amerika	31	272	239
Übrige Länder	6	255	172
Zusammen Stück	37	527	411
i. Gewichte v. dz	26	126	76
Ausfuhr			
Elsaß-Lothringen	—	7	2
Frankreich	35	176	413
Italien	67	380	374
Österreich	53	364	297
Tschechoslow.	38	258	271
V. St. v. Amerika	20	58	250
Übrige Länder	365	2 052	2 206
Zusammen Stück	578	3 295	3 963
i. Gewichte v. dz	63	400	705
891f Schreibmaschinen			
Einfuhr			
V. St. v. Amerika	7	163	123
Übrige Länder	24	76	73
Zusammen Stück	31	239	204
i. Gewichte v. dz	5	39	28
Ausfuhr			
Danzig	44	567	714
Saargebiet	25	226	95
Belgien	87	244	520
Bulgarien	31	434	280
Dänemark	108	280	834
Großbritannien	296	1 352	1 [illegible]
Italien	505	1 827	1 [illegible]
Niederlande	110	800	1 [illegible]
Österreich	498	2 082	3 [illegible]
Südslawien	20	253	2 [illegible]
Tschechoslow.	466	2 393	3 [illegible]
Ungarn	128	542	4 [illegible]
Rumänien	111	657	6 [illegible]
Estland	64	158	1 [illegible]
Lettland	60	188	1 [illegible]
Litauen	33	161	1 [illegible]
Schweden	21	150	1 [illegible]
Schweiz	383	1 419	1 [illegible]
Spanien	346	916	1 [illegible]
Türkei	41	134	[illegible]
Niederl. Indien	43	187	1 [illegible]
Argentinien	375	1 506	1 [illegible]
Brasilien	31	329	1 [illegible]
Chile	25	495	2 [illegible]
Übrige Länder	1 340	5 597	2 [illegible]
Zusammen Stück	5 193	22 948	21 [illegible]
i. Gewichte v. dz	772	3 509	3 [illegible]
891g Kontrollkassen			
Einfuhr			
Stück	—	14	[illegible]
i. Gewichte v. dz	—	9	[illegible]
Ausfuhr			
Belgien	35	128	[illegible]
Dänemark	24	165	[illegible]
Niederlande	75	276	[illegible]
Übrige Länder	358	1 338	1 [illegible]
Zusammen Stück	492	1 907	1 [illegible]
i. Gewichte v. dz	251	1 051	[illegible]
Bürobedarfsgegenstände			
Ausfuhr			
Niederlande	22	141	[illegible]
Übrige Länder	162	1 271	1 [illegible]
Zusammen dz	184	1 412	1 [illegible]

Hosted by Google

Ab Standort

besetztes Gebiet

sind *nachstehend verzeichnete Maschinen preiswert abzugeben.*

1 schwerer *Zylindertiegel*, 41/55 cm
1 *Heidelberger Automat*
1 *Korrektur-Zylinderabziehpresse*, 41/55 cm
1 *Kniehebelprägepresse* Krause 36/45 cm
1 *Falzmaschine*, 84/116 cm, 4 Bruch
1 *Doppelfalzapparat* Gutberlet, 50/70 cm
1 einf. *Falzapparat*, 54/74 cm
1 *Flachheftmaschine*, Fußbetr., 50 cm
1 „ „ 30 cm
1 „ „ 32 cm
1 „ „ 70 cm
1 *Eckenheftmaschine* „ 30 cm
1 *Heftmaschine* Brehmer, 7, 14 mm
1 *Heftmaschine* mit 2 Köpfen, 8 mm
1 *Heftmaschine*, 9 mm
1 *Heftmaschine*, 5 mm
1 *Buchabpreßmaschine* Krause, 39 cm
1 *Hebelschneidmaschine* Krause, 45 cm
1 *Anleimmaschine*, Kraftbetr., 50 cm
1 *Anleimmaschine*, 32 cm
1 *Loch- und Oesenmaschine*, 9 cm
1 *Pappschere*, ganz aus Eisen, 110 cm
2 *Stockpressen*, ganz aus Eisen, 40/50 cm
1 *Flachgießinstrument*, 38/58 cm, mit Bestoßlade
1 *Schmelzkessel*, 500 kg Inhalt
1 *Kreissäge*, 65/70 cm, mit Bestoßzeug
1 *Kreissäge*, 56/56 cm
1 *Balancier*, Handbetrieb

Ein größeres Quantum *Schriftregale* und *-Kästen.*

Gefl. Anfragen unter *Z 12829* an die Papier-Zeitung erbeten.

Saugpost

80—85 g per qm in Folio und plano zu kaufen gesucht.

Offerte an (12863
Curt A. Ehrenhaus & Co.,
Charlottenburg, Grünstraße 16.

Doppelkalander „Krause"

sechswalzig, 105 cm, für Bogen, zu verkaufen.

Anfragen unter *H 12351* an die Papier-Zeitung.

Schneidemaschine

Mansf., 75 cm, Handbetr.
Fomm, 60 cm, Handbetr.
Dietz & Listing, 71 cm, Hdbetr.
„ 100 cm, Kraftbetr.
Krause, 50 cm, Handbetr.

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen. (12203

2 Schneidemaschinen

72 und 82 cm, fabrikneu, *1 Schnellschneidemaschine* Fomm, 130 cm, mit allen Neuerungen, fabrikneu, preiswert zu verkaufen.

Ed. Gaebler, (A 5667
Leipzig, Neustädter Straße 36.

Liniiermaschinen

„Dulima", zweiseitig arbeitend, Zylinderumfang 108 cm, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
„Silima", einseitig, 120 cm Arbeitsbreite, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
Akzidenz-Liniiermaschine, 50×70 cm, einseitig, mit 2 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
sofort lieferbar. (8720

Strubelt & Jenner, GmbH., **Elberfeld,** Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Kurzfristig ab Lager lieferbar:

1 schwere Augsburger Buchdruckschnellpresse mit Sauganleger „Kleim & Ungerer", 4 A., Eisenbahnbew., i. R. 99,5×139 cm,
1 Buchdruckschnellpresse K. & B., 2 A., Kreisbewegung, i. R. 76×103,5 cm,
6 Stück Monogramm-Pressen für Handbetrieb, verschied. Formate.

Alle Maschinen liefern wir von Grund auf vorgerichtet mit voller Neugarantie. (A 4793

Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 186.

Doppelrillen-Kartonschneid- und Ritzmaschine

mit autom. Einführung und Tischverbreiterung, Fabr. *Krause*, 135 cm Durchgang mit Apparaten,

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause*, mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Rollenschneide- und Wickelmaschinen

750 mm, 1000 mm, 1250 mm, 1500 mm Arbeitsbreite
Präzisions-Ausführung,
ab Lager zu verkaufen

Walter Kellner AG.
Maschinenfabrik, Barmen.
(A 5626

Hülsenwickel-Maschine

Voll-Automat Mod. G. H. M. für kleine Hülsen von 19 mm Lochdurchmesser an für Glühkörper-Klosettrollen-Hülsen etc. ab Lager

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik Düsseldorf
(12793

Klosettpapier-Maschine

Jagenbergsches Fabrikat, nur Probe gelaufen, *100 cm Arbeitbreite, zu verkaufen.* Für einen Teilbetrag würde ich ev. *ein gut erhaltenes Auto in Zahlung* nehmen.

Gefl. Angebote unter *H 12839* an die Papier-Zeitung erbeten.

25 000 Bogen

eins. gl. Braunholz

80×100, ca. 32 kg, per kg 55 000,—

6000 Bogen

m'gl. h'frei Schreibmasch.-Post

59×92, ca. 36 kg, per kg 120 000,—

3000 Bogen

weiß Schreibmaschinen-Post

59×92, 40 kg, per kg 120 000,—

Festpreise ausschließl. Fracht ab Leipzig. Offerten unter *B 12870* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort abzugeben, lagernd in *Hamburg-Freihafen:*

Ca. 11 000 kg

sat. gelblich Konzept

66/84 cm, 80 g/qm.

Angebote unter *C 12871* an die Papier-Zeitung erbeten.

100 kg (12779

prima Bindfaden

2 u. 3 Draht, sofort abzugeben.

A. Hübinger, Papiergroßhandlung
Morsbach-Sieg. Fernspr. 58.

Sonderangebot! Drogenbeutel!

weiß Cell., 40 g, mit Fingerloch, loko Berlin, rein Netto-Kasse, solange Vorrat, fester Preis:

Gr. 1	5×8	pro Mille M.	140 000
„ 2	6×9½	„ „ „	155 000
„ 3	7×12	„ „ „	178 000
„ 4	8½×12½	„ „ „	190 000
„ 5	9½×14½	„ „ „	220 000
„ 6	10½×16	„ „ „	270 000
„ 7	13×17½	„ „ „	330 000
„ 8	13½×19½	„ „ „	380 000
„ 9	14½×20½	„ „ „	450 000
„ 10	16½×21½	„ „ „	520 000

Richard Metz, (12867
Berlin C 2, Brüderstraße 4.

Schwarz Seiden

per qm ca. 18 g, 250 Kilo in *Rollen* gegen Gebot lieferbar. (12818

Ernst Bär, Zwickau Sa.

Grünstifte Lyra 710

ca. 50 Gros obiger Stifte z. Fabrikpreis *abzüglich 50 Proz.* abzugeb.

Offerten unter *L 12846* an die Papier-Zeitung.

Schrenztüten und Beutel

weiß Cellulose
in 30- und 50-cm-Secare-Rollen
preiswert lieferbar

Heilmuth Schelling,
Papier-Großhandel (12883
Schwerte-Holzen. Telephon 379.

Packcellulose

i. Rollen, 100, 125 u. 150 cm breit, 150 g, sowie

weiß Druckausschuß

ca. 50 g, in allen gangbaren Formaten laufend in Ladungen oder geteilt gegen Kasse lieferbar.

Werte Anfragen unter *M 12887* an die Papier-Zeitung erbeten.

Günstiger Gelegenheitskauf!

ca. *130 000 Bogen holzhaltig Durchschlagpapier*, Quart, per 1000 Blatt M. 80 000,—, ca. 40 000 Bogen holzfrei p. 1000 Blatt M. 160 000,—.

Angebote unter *U 12820* an die Papier-Zeitung erbeten.

1 Million *Briefumschläge*, Quart, satn., ordn. weiß, M. 170 000 p. Mille
1 Million *Briefumschläge*, Quart, satn., ordn. weiß, mit ungum. Kl. M. 160 000 p. Mille
hat abzugeben (12784
Albert Lenze, Leipzig-R.
Lorkstr. 15. — Tel. 14 550.

Achtung!

Wir bieten an sofort greifbar

Bristolkarton

weit unter Tagespreis, für netto Kasse bei Uebernahme.

Anfragen unter *V 12781* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir haben äußerst günstig abzugeb.:

Achat-Marmor
Viktoria-Marmor

Anfragen unter *W 12782* an die Papier-Zeitung erbeten.

Export-Kisten für Feinpapier

1500 Stück, 26 mm stark, 110 cm lang, 58 cm breit, 28 cm hoch, mit Holzschrauben, nicht genagelt, verkauft preiswert (12795

Josef Schimek, Berlin O 17.

Seidenpapier

weiß und braun
liefert Thüringer Papierfabrik
prompt zu Festpreisen.
Anfr. befördert unter *G 12801* die Papier-Zeitung.

Orangetauen

226 kg, 72×94, kg 21 000,— *gibt ab*
Kurt Haller (12826
Burgstädt Sa., Reg. Ware.

Durchschlagpapier

beziehen Sie preiswert von
M. Weltenberg & Co.
Berlin SW 68, Friedrichstr. 217
Telephon: Lützow 5744
(12686

MASCHINENFABRIK

der Kartonnagen- und Papierverarbeitungs-Maschinenbranche, welche Interesse hat

laufend großen Absatz

im Auslandsgeschäft zu haben, wird um Angabe der Adresse gebeten

Angebote sind unter *G 12876* an die Papier-Zeitung zu richten.

Hosted by Google

Zellstoffpreise ab 1. August 1923

Auf Grund von Verhandlungen mit dem Reichswirtschaftsministerium sind die Zellstoffpreise für alle Lieferungen ab 1. August 1923 bis auf weiteres wie folgt festgesetzt worden:

Sekunda ungebleicht . . .	Goldmark	23,83	für 100 kg 88 : 100
Ib ungebleicht	„	25,20	
Prima normal	„	26,06	
Prima bleichfähig	„	28,48	
Sekunda gebleicht	„	33,52	
Prima gebleicht	„	34,91	

frei Bahnstation des Empfängers unter den Lieferungsbedingungen und den neuen Zahlungsbedingungen des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten. Der Rechnungsbetrag ist fällig in bar ohne Abzug am 7. Werktage nach dem Rechnungsdatum, das mit dem Tage der Versendung der Ware übereinstimmt. Für die Umrechnung in Papiermark ist der letzte amtliche Berliner Briefkurs für Auszahlung New York vor dem Tage der Fälligkeit maßgebend. Diese Preise sind errechnet auf Basis: 350 000 Papiermark = 4,20 Goldmark.

Für Druckpapierherstellung wurden ausnahmsweise für August als Uebergang nochmals im wesentlichen die gleichen Zahlungsbedingungen wie im Monat Juli 1923 eingeräumt — also bei ordnungsgemäßer Vorauszahlung ein Festpreis in Papiermark —, für eine Höchstmenge von insgesamt 4000 Tonnen Ib Zellstoff.

Aufhebung der Höchstpreise für Zeitungsdruckpapier

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende Verordnung:

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse vom 21. Juli 1922 (RGBl. I S. 629) wird die Verordnung über Höchstpreise für Zeitungsdruckpapier vom 24. Juli 1923 (Deutscher Reichs- und Preußischer Staatsanzeiger vom 25. Juli 1923 Nr. 171) mit Wirkung vom 4. August 1923 aufgehoben.

Berlin, den 4. August 1923. Der Reichsminister Dr. *Becker*.

Höhere Druckstockpreise. Der Bund der chemigraphischen Anstalten und Kupferdruckereien Deutschlands, E. V., hat ab 4. August d. J. den Teuerungszuschlag auf die zur Zeit geltenden Grundpreise für chemigraphische Erzeugnisse auf 450 000 vH festgesetzt. Für das Ausland gelten die von der Außenhandelsstelle festgesetzten Auslandspreise.

Neuer Multiplikator für Kunstblätter. Die Schlüsselzahl der Vereinigung der Kunstverleger E. V., Berlin, wurde mit Wirkung vom 6. August 1923 auf *20 000* festgesetzt.

Kohlenpreiserhöhung. Ab 2. August ist eine Erhöhung der Kohlenpreise für die Reviere des besetzten Gebiets um etwa 143 vH und für die anderen Reviere um etwa 125 vH im Mittel eingetreten.

Leimmarkt. (Aus dem Wochenbericht der Firma Schulenburg & Co., Bremen.) Das Geschäft lag während der ganzen Dauer der Berichtswoche lebhaft. Da die Erzeugung nur gering, ist die Nachfrage größtenteils auf Lagerware angewiesen, welche einstweilen für den Bedarf ausreicht. Der Export ruht. Notiert wurde heute: Knochenleim 230 000 M., Lederleim 280 000 M. und Caseinleim 460 000 M.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Gültig für die Zeit vom 8. bis 14. August 1923: 100 ägyptische Piaster 19,77, 100 amerikanische Dollar 420,91, 100 argentinische Pesos (Papier) 143,91, 100 argentinische Pesos (Gold) 327,06, 100 belgische Franken 20,38, 100 brasilianische Milreis (Papier) 43,15, 100 bulgarische Lewa 4,11, 100 chilenische Pesos (Papier) 53,96, 100 chilenische Pesos (Gold) 149,90, 100 dänische Kronen 73,91, 100 deutsche Papiermark 0,0009, 100 deutsch-österreichische Kronen 0,0059, 1 englisches Pfund Sterling 19,31, 100 englische Schillinge 96,55, 100 englische Pence 8,05, 100 estländische Mark 1,13, 100 finnische Mark 11,64, 100 französische Franken 24,81, 100 griechische Drachmen 8,91, 100 holländische Gulden 165,12, 100 japanische Yen 205,03, 100 italienische Lire 18,43, 100 jugoslawische Dinar 4,45, 100 lettische Rubel 1,53, 100 mexikanische Dollar 200,72, 100 norwegische Kronen 68,09, 100 ostindische Rupien 129,39, 100 polnische Mark 0,0024, 100 portugiesische Eskudos 17,10, 100 rumänische Lei 2,14, 100 schwedische Kronen 111,67, 100 Schweizer Franken 73,98, 100 spanische Peseten 60,07, 100 tschechische Kronen 12,32, 100 türkische Piaster 2,76, 100 ungarische Kronen 0,027, 100 uruguaysche Pesos (Gold) 331,58 Goldmark.

Papierholzmarkt in Süddeutschland. Während in der Zeit vom 19. bis 24. Juli auf süddeutschen Verkäufen für entrindete Ware noch durchschnittlich 800 bis 900 000 M. je rm ab Wald bezahlt wurden, riß schon am letztgenannten Tage der gewaltige Dollarsprung von 350 000 Mark auf die 750 000 M. auch den Papierholzpreis mit in die siebenstellige Zahl hinüber. Es erzielten am 24. 7. württ. FA. Ochsenhausen: 85 rm c. R. Kl. I 1 442 800 M., Kl. II 1 226 380 M.; am 25. 7. württ. FA. Sittenhardt: 60 rm o. R. Kl. I 1 374 516 M., Kl. II 1 374 516 M., Kl. III 1 374 516 M.; am 25. 7. schwb. FA. Neuburg-West: 213 rm m. R. Kl. I 1 102 500 M., Kl. II 960 000 M., Kl. III 808 500 M.; am 25. 7. Staa... Zwiesel (Niederbayern): 1 710 000 M. (ohne Klassenbildung); am 26. 7. württ. FA. Schw.-Gmünd: 490 rm o. R. Kl. I 1 729 400 M., Kl. II 1 469 9... Mark, Kl. III 1 037 640 M.; am 27. 7. württ. FA. Adelberg; 30 rm o. R. Kl. I 1 900 000 M., Kl. II 1 900 000 M. ab Wald. Nach der Art der Aufbereitung, ob entrindet oder unentrindet, wurde zuletzt gar nicht mehr gefragt, Bewertung ist Nebensache.

Die neuen Beitragsklassen zur Angestelltenversicherung. Vom 1. August 1923 an gelten folgende neue Gehaltsklassen und Beiträge (Klassen 13—23):

Monatsgehalt	Beitrag monatlich
bis 180 000 M.	5 000 M.
180 000— 360 000 „	10 000 „
360 000— 540 000 „	17 000 „
540 000— 720 000 „	24 000 „
720 000— 990 000 „	32 000 „
990 000—1 260 000 „	42 000 „
1 260 000—1 620 000 „	54 000 „
1 620 000—1 980 000 „	68 000 „
1 980 000—2 430 000 „	82 000 „
2 430 000—2 970 000 „	100 000 „
über 2 970 000 „	124 000 „

Die neuen Marken sind von Ende Juli an bei der Post erhältlich. Alle Versicherten, deren Entgelt monatlich weniger als 60 000 M. beträgt, müssen vom 1. August an den Beitrag in Klasse 13 entrichten. Lediglich für Juli bleiben für Lehrlinge und jugendliche Angestellte bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, soweit sie einen monatlichen Entgelt unter 60 000 M. erhalten, noch die Gehaltsklassen bis 12 bestehen, mit der Maßgabe, daß für solche Versicherte, deren Verdienst den Betrag von monatlich 12 000 M. nicht erreicht, der Beitrag in Gehaltsklasse 1 monatlich 1150 M.) zu entrichten ist.

Neue Vertretung in Bayern:

Walter Kellner AG., Maschinenfabrik, Barmen, und Stokes & Smith Co., GmbH., Barmen

Diese dem Kellner-Konzern angeschlossenen Firmen, welche Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen aller Art bauen, haben ihre Vertretung in Bayern gemeinschaftlich wie folgt festgelegt:

A. Bayern südlich der Donau

einschließlich der Donaustädte (Verkaufsstelle München), Leiter: Herr Jos. A. Balling, Eisenmannstr. 3,

B. Nordbayern:

Verkaufsstelle Nürnberg), Leiter: Herr Adam Meyer, Rothenburger Str. 1... Die Vertreter halten ständig Lager der gangbarsten Maschinen in Verkaufsbüros.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Firma *Papierfabrik Osthofen, GmbH.* in *Osthofen* wurde in ... Firma *Papierfabrik Osthofen, AG.* umgewandelt. Grundkapital: 5 250 ... Mark. Den Vorstand bilden die seitherigen Geschäftsführer der GmbH, die Herren Karl Joelinger, Osthofen, und Felix Kahn, Worms, während der erste Aufsichtsrat aus den Herren Rechtsanwalt Dr. J. Rosenfeld, Mannheim, als Vorsitzender Fabrikdir. David Dukas, Striegau, Fr... Henny Kahn, Worms; Herrn Fabrikant J. Halle, Mannheim. Sämtliche Aktien wurden von den seitherigen Gesellschaftern der GmbH übernommen.

Der Prospekt über 44 Mill. M. neue Stammaktien der *Ammendorfer Papierfabrik* gibt für 30. April 1923 (30. Juni 1922) u. a. folgende Ziffern (in Mill. M.): Schuldner 1609 (38), Bankguthaben 92 (3), Wechsel ... (0), Bestände 65 (4), anderseits Akzepte 174 (0) und Gläubiger 523 (...

Walter Kellner AG. in *Barmen*. Der Fabrikationsgewinn der Gesellschaft für das Jahr 1922/23 beläuft sich auf 859 Mill. M. (9,5). Dem gegenüber erforderten Handlungsunkosten, Zinsen und Steuern 5... Mill. M. (5,2). Nach Abschreibungen von 4,2 Mill. M. (555 404) ergibt sich ein Ueberschuß von 328 Mill. M. (3,78). Hieraus sollen 300 vH (... Dividende auf die Stammaktien und 6 vH auf die Vorzugsaktien verteilt, 14 Mill. M. (0) dem Reservefonds zugeführt und 119,8 Mill. M. (1,8) zur Rückstellung als Körperschaftssteuer und als Vortrag Verwendung finden. In dem Bericht des Vorstandes heißt es u. a.: Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr können unter allen durch die gegenwärtigen Verhältnisse bedingten Vorbehalten als gut bezeichnet werden, zumal der Auftragsbestand, sowie die hierfür reichlich vorhandenen Materialien eine gleichmäßige Beschäftigung der Abteilungen gewährleisten.

(„Berl. Tageblatt".)

Hosted by Google

3000 kg weiß Cellulose, 30 u. 40 g 75/100 cm u. Secarerollen 30 cm
3000 kg gebleicht Perg.-Ers. von 25—70 g
2000 kg fettd. Perg.-Ers. Secarerollen 30 cm, ab Lager Mannheim, unbesetztes Gebiet
15000 kg Spelt in Rollen, 150 cm 130 g, ab Lager Mannheim, besetztes Gebiet
5000 kg sat. imit. Perg. 1/3 Bg. u. 75/100 cm, ab Fabrik westfälischer Station
5000 kg Ia. gestreift braun Bast 100 und 60 g, 75/100 cm, in Rollen 100 u. 125 cm, ab Fabrik Gegend Stettin
100 000 kg grau Schrenz in Rollen und Bogen 110 u. 135 g ab Fabrik Sachsen
30000 kg Schrenz in Bogen u. Rollen 110 u. 135 g, ab Lager Düsseldorf
5000 kg Schrenztüten und -Beutel 1/4—10 Pfd. ab Lager Elberfeld
alles preiswert, auch in Teilmengen, gegen sofortige Kasse abzugeben
Rheinische Papiermanufaktur
Hans Mehwald (12854
Düsseldorf, Alexanderplatz 13.

Unter Konventionspreis
900000 Stück Brief-Umschläge
Klein-Quart, *eins. und zweiseitig-glatt chamois,* sofort ab ostd. Lager lieferbar.
Angebote unter *C 12833* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gustav Münzel, Borsdorf b. Lg.
Brandiser Maschinenfabrik
Tel. Borsdorf 42
bietet preiswert an:
1 großen Posten neue, noch nicht gebrauchte *Tellermesser,* sow. einen kleineren Posten desgleich., wenig gebraucht für *Jagenberg-Schnellschneider* für *Schmalschnitt, Luftschlangen, Spinnpapier, Kabelpapier usw.*
Verlangen Sie Offerte. (12855

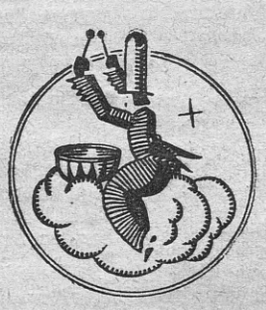
Partieposten
Krepptischläufer
(schwed. Muster) preisw. abzugeb.
Anfragen unter *Z 12865* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Export
50 000 kg
weiße Handholzpappen
70×100 cm, 40-160er d. Ztr., günst. abzugeb. Anfrag. m. Bestimmungslandangabe unter *X 12862* an die Papier-Zeitung.

Zirka 2000
Katalog-Schnellhefter
im *Oktavformat* sind zu günstigem Festpreis sofort zu verkaufen.
Muster zu Diensten.
Angebote erbeten unter *E 12836* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pergamentersatz-Papier
hochgebleicht und ungebleicht, größere Posten laufend abzugeben.
Melchior Meyer, Neuss
12381 Papierverarbeitungswerk

Freibleibend ab süddeutschem Lager:
Cellulosepack
7½ tons blau Rollen 80 u. 120 cm
3 „ weiß „ 80 „ 120 „
alles 150 g/qm, billig abzugeben. Wunschgemäß auch in Formaten lieferbar. — Gefällige Anfragen erbet. unt. *O 12848* an die Papier-Ztg.



Amerik. Journale
mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten
bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papierzeitung
C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde
Schicklerstraße 16-18
*
Händler erhalten den üblichen Rabatt

Für Wiederverkäufer:
AKTIEN (A 5433
Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

FÜR SARGAUSSTATTUNG
(schwarz Krepp)
5000 kg 100-cm-Rollen 70- 80 g
1000 kg 50-cm-Rollen 100-110 g
sofort ab Lager zu Festpreisen **lieferbar**
Eilanfragen unter *X 12745* an die Papier-Zeitung erbeten

Rotationspapier,
ca. 10 000 kg, Berliner Format, ab Berlin abzugeben. Angebote an
Louis Stein, Berlin-Grünau.

Prima Grau- oder Buchbinderpappe
70/100 cm 20-80er noch billig abzugeb.
Dietrich & Stahl, Erfurt. (12892

Briefordner (12872
liefern wir weit unter Tagespreis
Gebr. Barthel, Coswig (Anhalt).

Ca. 100 000
Aktentaschen
14×37 cm, °/₀₀ 320 000,—
ca. 1500 kg
m'fein Konzept
43/68 cm, 20 kg, p. kg 70 000,—
ca. 300 000 Blatt
Abzugpapier
Folio, °/₀₀ 350 000,—
ca. 500 000
Geschäftskuverts
eins. glatt, °/₀₀ 220 000,—
ca. 1000 kg
Druck-Ausschuß
75/100 cm, p. kg 40 000,—
gegen Kasse ab *mitteld. Stat.* sof. lieferbar. Zwischenverk. vorbehalt.
Offerten unter *R 12851* an die Papier-Zeitung erbeten.

---

25 000 kg
sat. Druck
65-cm-Rollen, 55 g, p. kg 70 M., ab *Lager Berlin* sofort zu verkaufen.
Anfragen unter *P 12849* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Hanfbindfaden
prima helle Ware (A 4470
Papierbindfaden
in allen Stärken
liefert preiswert
Bruno Bergmeier, Berlin N 37
Schwedter Str. 2. Tel. Humboldt 952

Fach-Lehrbücher
für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Hosted by Google

Teisnacher Papierfabrik, AG., Teisnach. Dem Disponenten Karl Friederich Stoffel in Teisnach ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er mit einem der bisherigen Prokuristen zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt ist.

Hanseatische Papier-Großhandlung GmbH., Altona. Handel mit Roh- und Fertigprodukten des Papierfaches. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Arno Helbig, Ingenieur, und Käte Helbig, geb. Jaensch, beide zu Altona.

Sachsenpapier AG., Muldenstein. Handel, hauptsächlich Außenhandel mit den Erzeugnissen sächsischer Papier- und Pappenfabriken. Grundkapital: 50 Mill. M. Vorstandsmitglieder: 1. Oberstleutnant a. D. Horst Teistler, 2. Kaufmann Rudolf Graesser, beide in Zwickau. Die Gründer, welche sämtliche Aktien übernommen haben, sind: 1. Papierfabrik Muldenstein, GmbH., 2. Muldensteiner Werke, GmbH., 3. Papierfabrik Neithardtsthal, GmbH., 4. Firma C. G. Bretschneider in Wolfsgrün i. Sa., 5. Oberst a. D. Oskar Schieblich in Leipzig und 6. Oberstleutnant a. D. Horst Teistler in Zwickau. Den ersten Aufsichtsrat bilden: 1. Chemiker Dr. Wilhelm Bretschneider in Dresden, 2. Direktor Max Wenzel in Muldenstein, 3. Kommerzienrat Gustav Bretschneider in Wolfsgrün.

Herr *Carl Heynisch* hat nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit als Vertreter bei der Firma Salinger & Leppmann, Berlin, am 1. Juli unter der Firma *Carl Heynisch, Kommandit-Ges., Berlin SW 68,* Alte Jakobstraße Nr. 156-157, eine Papiergroßhandlung eröffnet.

A. R. Pillai & Co., Göttingen-Bremeen. Die a. o. Generalversammlung vom 28. Juli 1923, in der 52 375 000 M. Kapital vertreten war, hat die Verdoppelung des Aktienkapitals auf 120 Mill. M. beschlossen. Den alten Aktionären werden auf 5000 M. alte Aktien 3000 M. neue Aktien zum Kurs von 600 vH gewährt. Außerdem werden 5 Mill. M. Vorzugsaktien mit fünfundzwangzigfachem Stimmrecht ausgegeben. Der Rest wird zum Besten der Gesellschaft verwertet. In Bremen ist eine Tochtergesellschaft für Import, Spedition und die Maschinenabteilung begründet worden; gegenwärtig sind Verhandlungen im Gange, eigene Niederlassungen und Vertretungen in den führenden Großstädten Indiens einzurichten. Eine Reihe angesehener deutscher Firmen haben der Gesellschaft die General-Vertretung für Indien übertragen.

Bei der *Aktiengesellschaft für Papierhandel und -verarbeitung, Breslau I,* ist die Firma abgeändert in *William Heumann AG. für Papierhandel und -verarbeitung.* Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 4. 7. sind neu in den Aufsichtsrat gewählt worden: Bankdirektor Emil Zorek, Darmstädter u. Nationalbank, Breslau; Rankier Richard Chrambach, Mitinhaber des Bankhauses Gebrüder Alexander, Breslau.

Agepa AG. für Papierverarbeitung in *Langenfeld* (Rhld.). Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind abberufen. Fabrikbesitzer Alex Lohmann in Düsseldorf, Fischerstr. 32, ist zum alleinigen Vorstandsmitglied bis zum 30. September 1923 bestellt.

Zander, Hoffmann & Cie. in *Eschweiler.* Die Firma ist geändert in *Eschweiler Briefumschlagfabrik Zander, Hoffmann & Cie., Eschweiler,* Gesellschafter sind: 1. Jakob Zander und 2. Mathias Zander, beide Kaufleute in Eschweilerhöhe. Jeder Gesellschafter ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Dresdner Bürobedarf-VertriebsGmbH. in *Dresden,* Glasewaldstr. 7, Vertrieb von Bürobedarfsartikeln. Stammkapital: 510 000 M. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Wilhelm Johannes Rehbock.

Kunstanstalt vorm. Gustav W. Seitz AG., Wandsbek-Hamburg. Der Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 100 vorgeschlagen werden. Das in Wandsbek arbeitende Unternehmen ist für lange Zeit mit Aufträgen für das In- und Ausland reichlich versehen. Der Generalversammlung soll außer der erwähnten Dividendenverteilung auch noch die Erhöhung des Aktienkapitals um 30 Mill. M. auf 60 Mill. Mark vorgeschlagen werden. *n*

Lloyd-Druckerei AG., Bremen. Betrieb einer Druckerei. Grundkapital: 80 000 000 M. Vorstand ist der Buchdruckereibesitzer Willi Bauer sen.

„Feuerreiter" GmbH., Berlin (Herausgabe der Zeitschrift „Der Feuerreiter" oder anderer Zeitschriften). Stammkapital: 700 000 M. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Hans Heinrich Tillgner in Schöneberg, Schriftsteller Georg Zivier in Halensee.

Vereinigte Kunstinstitute Akt.-Ges. vorm. Otto Troitzsch. — Graphische Gesellschaft Akt.-Ges. In der Generalversammlung im Juni wurde bereits mitgeteilt, daß die Gesellschaft in aussichtsreiche Verhandlungen mit einem Aktienunternehmen desselben Faches stünde. Diese Verhandlungen sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Es handelt sich um die Graphische Gesellschaft AG. in Berlin. Das Aktienkapital beträgt 12,2 Millionen M., welche nunmehr in der Vereinigten Kunstinstitute vorm. Otto Troitzsch AG. aufgeht. Die Direktoren dieser Gesellschaft treten als stellvertretende Vorstandsmitglieder bei Troitzsch ein. Diese Transaktion wurde in der Generalversammlung der Graphischen Gesellschaft AG. genehmigt. Ueber den Geschäftsgang kann mitgeteilt werden, daß derselbe außerordentlich rege ist und daß umfangreiche Auslandsorders vorliegen.

Gyldendalske Boghandel Nordisk Forlag AG., Verlagsbuchhandlung mit Druckerei und Reproduktionsanstalt in *Kopenhagen,* mit Zweiggeschäften in London und Berlin und auch für Papiergroßhandel, in dänischen Provinzstädten, hatte in 1922 8,60 Mill. Kr. Umsatz und 2,56 Mill. Kr. Rohgewinn einschl. Zinsen und Dividenden. Nach Abzug von Unkosten, Zinsen, Abschreibungen und Tantiemen werden aus 90 013 Kr. Reingewinn und 230 000 Kr. Vortrag 6 vH mit 216 000 Kr. verteilt. *bg*

Die *Pappefabriksniederlage Robert Ascher,* bisher *Wien* XVI, Thaliastraße 40, hat ihren Betrieb bedeutend erweitert und befindet sich jetzt unter der protokollierten Firma *Robert Ascher & Co.* in *Wien* XV, Richard-Wagnerplatz Nr. 2, (Telephon Nr. 3962/64). Die Firma befaßt sich wie bisher mit dem Verkauf erstklassiger Pappemarken (Hadern, Holz, Patent) und hat auch eine Abteilung für Lieferung aller in der Pappenverarbeitung gebrauchten Papiere angegliedert.

Frisenborg Fabriker, Dachpappenfabrik in Kopenhagen und Ikast, bisher AG. mit 100 000 Kr. Aktienkapital, ging in den Alleinbesitz ihres Direktors W. S. Jensen über. *bg*

„Scit tovarna za impregniranje papierja druzba z. o. z. („Scit" Fabrik für imprägnierte Papiere Ges.mbH.), Vic b. Ljubljana. Stammkapital 7500 Dinar. Geschäftsführer: Mihajlo Ivanovic (Ljubljana).

Die Papierausstattungsfabrik *Max Krause* in *Berlin* errichtete mit Rücksicht auf die wachsende Bedeutung Wiens als Umschlagplatz für den Handel nach dem europäischen Osten in *Wien* eine Generalvertretung nebst Musterlager und betraute mit ihrer Führung die Firma *Brüder Lazar GmbH.* (Alleininhaber Alfred Lazar), Wien I, Dorotheergasse 6, Telephon 7232.

Adolf Blödy, Handel mit Papier und Pappe, Wien, XVI., Friedrich-Kaiserstraße 26. Einzelprokura erteilt an Eduard Blödy, und Franz Blödy, Wien.

„Fatima", Papierwaren und Faschingsartikelfabrik, GmbH., Wien X, Klausenburger Straße 30. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Liquidationsfirma: *„Fatima", Papierwaren und Faschingsartikelfabrik, GmbH., in Liquidation.* Liquidatoren: Die bisherigen Geschäftsführer Siegmund Elster Jakob Sternhell und Heinrich Elster. Vertretungsbefugnis: Je zwei Liquidatoren kollektiv.

„Kuverta" konfekcijska tvornica druzba z. o. z., („Kuverta" Konfektionsfabrik Ges mbH.), Ljubljana. Erzeugung von Kuverts, Papierschachteln und sämtlichen Papierkonfektionswaren. Papierhandelsfirma Franz Mulec & drug wurde von obiger Firma übernommen. Stammkapital: 75 000 Dinar. Geschäftsführer: Matej Hedzet u. Franc Brunner.

Die *G. Wirths Verlag Aktiengesellschaft* in *München* hat ihr Grundkapital um 14 auf 16 Mill. M. erhöht. *M*

Richard Steinberg, GmbH., Vertrieb von Hartpapier-Emballagen, Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Hartpapier-Emballagen. Stammkapital: 5 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Wilhelm Kurz in Berlin-Schöneberg.

Die *„Pflüger-Verlag GmbH"* in *München* hat Erhöhung des Stammkapitals um insgesamt 1,5 auf 2 Mill. M. beschlossen. —*M* —*M*

In *München* wurde mit einem Grundkapital von 6 Mill. M. die *„D. & R. Bischoff, Verlagsanstalt AG",* Heßstr. 7, gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist Fabrikation und Vertrieb von Verlags- und buch- und kunsthändlerischen Erzeugnissen und Uebernahme und Fortführung der Geschäfte der bisherigen KomGes. D. & R. Bischoff, Verlagsanstalt, Kunst- und Buchverlag, Kupfer-, Licht- und Steindruckerei. Vorstand ist der Kunstverleger Robert Bischoff. —

In *München* wurde mit einem Stammkapital von 11 Mill. M. die *„Theatiner Verlag GmbH"* gegründet. Die Gesellschaft bezweckt Herausgabe katholischer Werke. —*M*

Arnold & Otto, Papier- und Pappengroßhandlung, GmbH in *Barmen,* Gewerbeschulstraße 52. Gegenstand des Unternehmens: Großhandel mit Papieren und Pappen aller Art und Industriebedarfsartikeln für eigene und fremde Rechnung. Stammkapital: 2 000 000 Mark. Geschäftsführer sind die Herren Carl Knapp, Heinrich Otto und Konrad Arnold. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juni 1923 festgestellt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind je zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen befugt.

Die seit 28 Jahren bestehende Zweigniederlassung der Schriftenvertriebsanstalt Berlin unter der Firma *Evanachsche Vereins-Buchhandlung GmbH., Kottbus,* erweitert ihren Betrieb und vertreibt jetzt auch alle Erzeugnisse des Papierhandels. Verantwortlicher Leiter ist Herr *G. Ikier* in Kottbus.

Die Firma Süddeutsche Photogr. Karton- und Karten-Industrie Artur Pfau in *Kirchheim-Teck* wird durch Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft, die sämtliche Aktiven und Passiven übernommen hat, unter der neuen Firma *Süddeutsche Kartonfabrik Artur Pfau* weitergeführt.

Paul Müller, Zahlkartendruckerei in *München,* Hirtenstr. 15, ist Sohn des Inhabers, Herrn Reinhard Müller, wurde Einzelprokura erteilt.

Buntpapier- und Textildruck-AG. in *Neubabelsberg.* Unter dieser Namen wurde die bisherige Java-Kunst Heinr. Caprano GmbH., Neubabelsberg, in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt. Das Kapital beträgt 50 Millionen Mark Stamm- und 1 Million Mk. Vorzugsaktien. Die Gesellschaft befaßt sich mit der Herstellung von Buntpapier und Veredelung von Webstoffen nach einem besonderen Verfahren. Zum Vorstand wurden die bisherigen Leiter des Unternehmens, die Herren Herbert Sulzbach, Albrecht Blomberg und Georg Eisner bestellt.

Hosted by Google

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Büronadeln, groß
zu 28 000 M.,

Büronadeln, klein
zu 20 000 M.
Mille in 1000er-Packung, gibt solange Vorrat reicht (12669
Paul Zehlicke, Dankerode, Harz.

Krepp-Klosettpapier
300 g schweren Rollen, ohne Umhüllung, in Lattenverschlägen à 100 Stück sofort ab Lager, unbesetztes Gebiet, preiswert lieferbar. (A5639
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf, Klosterstr. 138.

10 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
10 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Ab Lager Berlin verkaufe
300 Ztr. Holzkarton
gr. Einl. 140-200er 70/100, sowie
300 Ztr. Handlederpappen
40—60er 80/110.
Angebote erbeten unter *T 12693* an die Papier-Zeitung.

Inland — — Export
Folio-, Quart- u. *Foliobücher,* mit und ohne Liniaturen, preiswert abzugeben. Anfragen unter *K 9660* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kartothek-Kartons
mittelfein und hochfein, liefern in mehreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Waler, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Aktien
Genußscheine
Schuldscheine
sonstig. Wertpapiere
liefert in bester Ausführung
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg.
(12620

Berlin S 42, den 3. August 1923.

Gemeinsam mit meinen Mitbewerbern im V. d. B. F. mußte ich, hervorgerufen durch weitere Rohstoffpreiserhöhungen usw., folgende Veränderungen meiner Schlüsselzahlen vornehmen, welche ich aus der nachstehenden Aufstellung zu ersehen bitte:

Preisliste 212

Briefmappen, Inhalt 5/5	12240
Lose Packungen von Briefdecken in Schachteln zu 100 Stück	12240
Lose Packungen von Bogen und Karten in Schachteln zu 100 Stück	12240
Briefdecken, Bruttosorten	12240
Briefdecken, Staffelsorten, Seite 5 der Preisliste	315,9
Muster- und Faltenbeutel, auf Seite 9 der Preisliste	14400
Alle Waren auf Seite 10 der Preisliste	130000
Lohnarbeiten, wie am Kopf der Seite 5 aufgeführt, das sind	
Falzen und Lochen der Musterbeutel	501
Geldbriefaufdruck und **Randdruck** für **Fensterbriefdecken**	501
Abweichende Fensterstellung, wofür am Fuße der linken Spalte auf Seite 5 Zuschläge angegeben sind. Die Schlüsselzahl für diese Zuschläge ist	315,9
Für meine **Preisliste 112** beträgt die Schlüsselzahl	130000

Sämtliche Schlüsselzahlen sind freibleibend.

Hochachtungsvoll

(A 5686

M·K PAPIER MAX KRAUSE

Max Krause
Papierausstattungsfabrik — Alexandrinenstr. 93

Klosettpapier
glatt und Krepp, lief. billigst (4684
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Röttger & Co.
Leipzig Eckardstr. 1 — *Chemnitz* Weststr. 31
Schornsteinbau
Kesseleinbau
Reparaturen 12393

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325
5000 Notizblocks
9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky, Misburg bei Hannover.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hameiner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Folgende Preisänderung bitte ich vorzumerken:

Aufschlag auf Papierpreisliste Nr. 678
mit sofortiger Wirkung ***300 v. H.*** (A 5681
Franz Erich Götz, Papiergroßhdlg.
Heilbronn a. N. :: Plauen i. Vogtl. :: Berlin

BÜROMÖBEL
Flachpulte 150×80 cm, links und rechts Jalousie,
Jalousieschränke . . . 42×45 cm × 120 cm hoch
Schreibmaschinentische in 2 Ausführungen, alles Buche, Eiche fourniert, liefert preiswert für Wiederverkäufer (12614
GUSTAV HESSE :: HELMSTEDT

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Hosted by Google

Fischer-Druck GmbH., Berlin, Potsdamer Straße 72 (Betrieb einer Druckerei und eines Verlagsgeschäfts). Stammkapital: 3 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Dr. Elias Fischer in Berlin.

Bumag, Buchdruck-Maschinen-GmbH. in *Halle a. S.* (Vertrieb von Druckereimaschinen aller Art). Stammkapital: 600 000 M. Geschäftsführer: Kaufleute Johannes E. Horn in Erfurt-Hochheim; Heinrich Steioff in Halle a. S. und Walter Horn in Halle a. S.

Mit einem Kapital von 60 Milliarden M. wurde die *Orchis Verlag Woldemar Klein Komm.-Ges.* in eine *AG.* umgewandelt.

A. Seydel & Cie. AG., Berlin. Diese im Vorjahr aus der gleichnamigen Druckereifirma hervorgegangene Gesellschaft erzielte im ersten Geschäftsjahr bei 10 Mill. M. Aktienkapital 7,3 Mill. Reingewinn nach zuvor 6,4 Mill. M. Abschreibungen, welche die Anlagekonten auf je 1 M. brachten. Verteilt werden 45 vH Dividende.

Vertretung: *Rudolf Stuckenbrock, Berlin S 14,* Dresdener Str. 29, übernahm am 1. Juli 1923 die Generalvertretung für Groß-Berlin und die Mark Brandenburg der Metallpapier-Bronzefarben- und Blattmetallwerke AG., München W 12.

Brand. An der Papierfabrik *Holmens Bruks & Fabriks A.-B.* in *Norrköping,* Schweden, wurde ein Gebäude mit Sulfitstofflager, Kocherei, Holländerei und Spänemühle von Feuer zerstört. *bg*

Konkurseinstellung: Das am 18. Mai 1921 über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers *Ernst Theodor Kümpel* in *München* eröffnete Konkursverfahren wird wegen Befriedigung bezw. Sicherstellung aller Gläubiger eingestellt.

Konkurse in Schweden: *Nordische Pappershandeln, Carl Samuelsson, Papierhandlung* in Prebro; und die Buchdruckereien *G. Lindblom* in Vimmerby und *Frans Lundgren* in Malmö. *bg*

Briefkasten

Der Frage müssen 10 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Provision bei Vorausbezahlungen

1561. *Frage:* Als Bezirksvertreter einer Papierfabrik erhalte ich eine vertragsgemäße Provision auf alle durch meine Vermittlung oder direkt aus meinem Bezirk meinem Hause zugehenden Aufträge. Die Vergütung wird allmonatlich in Form einer Aufstellung dergestalt nach vertraglicher Vereinbarung zur Abrechnung gebracht, daß die bis zum Monatsletzten berechneten Sendungen mit aufgeführt und vergütet werden, obwohl die Rechnungsbeträge erst nach (zur Zeit) sieben Tagen fällig sind. In letzter Zeit hat die Zahlungsweise der Vorauszahlung immer mehr um sich gegriffen, da dem Großhandel daran liegt, auf diese Weise Festpreise zu erzielen. Zwischen meinem Hause und mir besteht nun mangels einer diesbezüglichen vertraglichen Abrede eine unterschiedliche Auffassung in der Fälligkeit der vertragsgemäßen Vergütung. Während ich auf dem Standpunkt stehe, daß jede Vorauszahlung auch vor erfolgter Lieferung am Schlusse des Monats nach dem Vertrage mit aufgestellt und in voller Höhe vergütet werden muß, hält die von mir vertretene Papierfabrik daran fest, daß erst nach erfolgter Lieferung und Eingang des Rechnungsbetrages — des öfteren werden nur 60 bis 80 vH vorausgezahlt — dieser provisionspflichtig wird. Wer hat Recht?

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Nach § 88 Abs. 1 Satz 2 HGB. wird im Zweifel der Anspruch auf die Provision erst nach dem Eingange der Zahlung und nur nach dem Verhältnisse des eingegangenen Betrages erworben. Das Gesetz knüpft hiernach „im Zweifel", d. h. wenn nichts andres vereinbart ist, die Entstehung des Provisionsanspruchs an die Tatsache des Eingangs der Zahlung als den äußersten Zeitpunkt und paßt ihn der Höhe nach verhältnismäßig dem eingegangenen Betrage an. Aus der Entstehung des Provisionsanspruchs folgt aber nicht ohne weiteres dessen Fälligkeit. Diese richtet sich in erster Linie wiederum nach der Vereinbarung. Mangels einer solchen ist nach § 88 Abs. 4 am Schluß eines jeden Kalenderhalbjahres über die zu zahlenden Provisionen abzurechnen. Das Gesetz geht also davon aus, daß die Fälligkeit und Zahlbarkeit der zur Entstehung gelangten Provisionen oder Provisionsteile erst mit der Erteilung der Abrechnung eintritt (vgl. Staub Anm. 13 zu § 88, Neumann, Jahrb. d. dtsch. Rechts, Bd. II, 2 S. 70 unter 4 und Bd. III, 2 S. 28 zu Abs. 4). Die Abrechnung muß aber alle innerhalb der Abrechnungsperiode durch Bareingänge ganz oder teilweise zur Entstehung gelangten Provisionsansprüche umfassen. Hierbei kann es auch keinen Unterschied machen, ob diese Bareingänge Vorauszahlungen des Kaufpreises darstellen oder nicht. Allerdings hat das Handelsgesetzbuch diesen Fall offenbar noch nicht im Auge gehabt, da es zur Zeit des Erlasses desselben — 1897 — selten oder gar nicht vorgekommen sein mag, daß der Kaufpreis vor Lieferung der Ware ganz oder teilweise gezahlt wurde. Auch scheint die Fassung in § 88 Abs. 1 Satz 2 HGB., wonach dem Agenten die Provision „für jedes zur Ausführung gelangte Geschäft" gebührt, für die Annahme zu sprechen, daß die Ausführung, also auch die Lieferung der Provisionszahlung vorangegangen sein müsse. Diese Fassung erklärt sich aber wiederum aus der dem Gesetzgeber des HGB. nächstliegenden Vorstellung, daß die Zahlung des Kaufpreises der Lieferung nachfolge und das Geschäft in dem Augenblicke der Zahlung des Kaufpreises von beiden Teilen erfüllt, also „ausgeführt" sei. In Wirklichkeit aber nach dem Grundgedanken des Gesetzes, wie er in dem eingangs wiedergegebenen Satz 2 zum Ausdruck gelangt ist, die Tatsache des *Eingangs der Zahlung* das für die Entstehung des Provisionsanspruchs Entscheidende. Tatsache der *Lieferung* hat das Gesetz keine Bedeutung für die Agentenprovision beimessen wollen. Auf Grund der Lieferung allein kann der Agent mangels ausdrücklicher Abrede die Provision nicht beanspruchen, wenn nicht außerdem der Kaufpreis gezahlt wird. Daraus folgt auch umgekehrt, daß der Geschäftsherr, der den Kaufpreis ganz oder zum Teil gezahlt erhalten hat, die Provisionszahlung nicht aus dem Grunde ablehnen darf, weil er noch nicht geliefert habe. Die Lieferung ist seine Sache und geht den Agenten hinsichtlich seiner Provision nichts an. Hat also der Geschäftsherr den Kaufpreis ganz oder zum Teil vor der Lieferung gezahlt erhalten, so hat er diesen Zahlungseingang bei der nächstfälligen Abrechnung zu berücksichtigen. Da hier monatlich abzurechnen war, so fallen die im Laufe des Monats Juni an den Geschäftsherrn geleisteten Vorauszahlungen unter die für den Monat Juli zu erteilende Abrechnung. Hieran ändert es auch nichts, daß in den monatlichen Abmachungen sich vereinbarungsgemäß auf die innerhalb des Monats fakturierten Sendungen zu beziehen hatten. Diese Vereinbarung ist sinngemäß dahin auszulegen, daß selbst in den Fällen, wo der Kaufpreis noch nicht gezahlt, sondern erst im nächsten Monat zu zahlen sei, die Provision bereits vorher und zwar mit der Lieferung fällig werden sollte. Es handelt sich also um eine zugunsten der Firma stellerin als Agentin getroffene Vereinbarung, nach welcher die Provisionszahlung nicht einmal vom Eingang des Kaufpreises abhängig, sondern schon *früher* zahlbar sein sollte. Dann kann aber aus dieser Vereinbarung doch nicht der Wille hergeleitet werden, die Provision *später* als nach Eingang der Zahlung fällig werden zu lassen, weil die Lieferung noch nicht erfolgt sei. Vielmehr wird man sagen müssen, daß, wenn schon bei Zahlung des Kaufpreises *nach* Lieferung die Provision noch *vor* der Zahlung des Kaufpreises zu zahlen war, erst recht bei Zahlung des Kaufpreises *vor* Lieferung die Provision mit der Zahlung des Kaufpreises fällig und zahlbar wurde. Für diese Auffassung spricht auch die Erwägung, daß die gleichen Gründe, welche den Geschäftsherrn zu dem Verlangen der Vorauszahlung des Kaufpreises bestimmten, auch das Verlangen der Vorauszahlung der Provision auf seiten des Agenten gerechtfertigt erscheinen lassen und es jedem inneren Grunde dafür fehlen würde, den Schaden der Geldentwertung, welchen der Geschäftsherr durch den Vorausempfang des Kaufpreises von sich hat abwenden wollen und abgewendet hat, den Agenten tragen zu lassen.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Nachdem wir bereits vom 25. Juli 1923 ab unsere Zahlungsbedingungen entsprechend der Veröffentlichung des Kartell-Ausschusses der Papier-Verarbeitung in Nr. 71 der Papier-Zeitung abgeändert haben, sehen wir uns nunmehr infolge der täglichen Geldentwertung gezwungen, vom 6. August 1923 ab alle unsere Berechnungen in G.M. vorzunehmen. Die Zahlung erfolgt in Papiermark (1 Dollar = 4,20 G.M.), umgerechnet zum amtlichen Berliner Dollar-Brief-Kurs 3 Tage vor der Zahlung.

Demnächst werden von den einzelnen Firmen G.M.-Preislisten ausgegeben werden. Bis dahin werden, falls erforderlich, auf die bisherigen Preise Zuschläge genommen und der G.M.-Berechnung zugrunde gelegt. Aus diesem Grunde mußten wir zunächst infolge weiterer starker Erhöhung aller unserer Gestehungskosten die ab 28. Juli 1923 gültig gewesenen Preise um

50 vH

für alle unsere Erzeugnisse erhöhen.

Wir sind überzeugt, durch die Einführung der G.M.-Berechnung auch den Interessen unserer Kundschaft zu dienen, um diese der Anpassung an die Geldentwertung vor Verlusten zu schützen.

Berlin W 50, den 6. August 1923.
Neue Ansbacher Str. 8

Verein
Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten

Von heute ab müssen auf meine Liste 107 vom 20. [illegible]

1200 vH Zuschlag für alle Fabrikate

gerechnet werden unter Vorbehalt der bis zur Ablieferung sich ergebenden weiteren Preissteigerung.

Die Frachtvergütung bei Sendungen über 1 000 000 Mark wird auf 1000 Mark per Kilo erhöht.

Stuttgart-Wangen, 4. 8. 1923 **Heinrich Hermann,** Papierwaren

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlich I. V.: *Willy Grünewald,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebers*

Hosted by Google

1. Leipziger Vormesse-Nummer

SEP 13 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 73 • 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 11. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

sich selbstfüllender
Sicherheits
Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

Heidelberger Federhalter-Fabrik
KOCH, WEBER & Co A.G.
HEIDELBERG (BADEN)

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern und Füllbleistiften

Gegründet 1883 1000 Angest. u. Arb.

(A 5483

M.-K.-PAPIER.

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1923

★

F. SOENNECKEN BONN

★

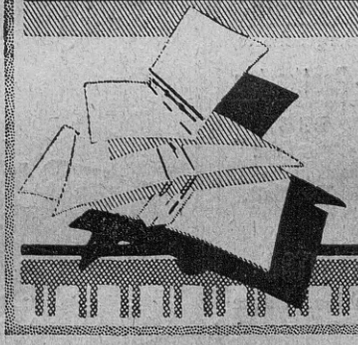
MESSHAUS JÄGERHOF
II. STOCK - STAND 324-27

(A 5569

M.-K.-PAPIER. SIEHE SEITE 1701 **PAPYRUS REX**

PAPYRUS REX

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstr. 9

Unterfürkheim
bei Stuttgart

Schnellhefter
5 Lagersorten

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

Hosted by Google

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. -Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Maschinen-Fabrik

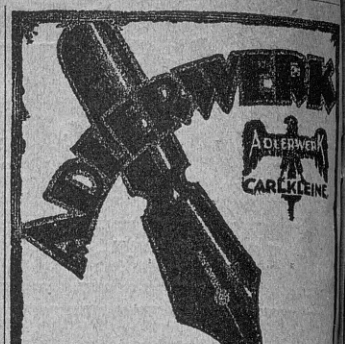
Friedr. Müller · Freital-Potschappel

Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten. Längs- und Querschneidem., Bürst- u Talkumiemaschinen

Kolli-Anhänger

Andrück-, Nadel-, Hänge-, Klapp-, Stückwaren- u. Konfektions-Etiketten (A 4691

Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, Mühlhausen i. Thür.



PRÄGEPAPIERE

ZUR HERSTELLUNG VON TIEF- UND FLÄCHEN-PRÄGUNGEN
(Blocking Paper)

WEISS	FARBIG
PRÄGOL	PRÄSIL
GOLD	*SILBER*

D. R. P. 318867 (A 4439

HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S42
Fernspr. Moritzplatz 699 u. 14779

Auslieferungslager: Berlin SW 68, Charlottenstraße 6
Hamburg, Lilienstr. 15 Düsseldorf, Kirchfeldstr. 139 (A 3688

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
* (A 474
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern (A 94
Pretzsch & Martin, Coswig-Sa
Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstraße 44 I, Stand 42

Butterbrotpapier
in Rollen liefert (A 4410
Paul Mohr, Grünberg i. Schl. 8.

Wichtig für Wiederverkauf!
(Druckereien und Papiergeschäfte)
Schreibmaschinen-Postkarten
DRGM. Marke DRWZ.
„Standard Gepoka"
Einzel-System
mit und *ohne* Durchschlagblatt.
Ferner
Streifen-Postkarten
für die Schreibmaschine, Marke
„Excelsior"
Vorzüge gegenüber minderwertigen Fabrikaten: Stets gleichbleibende *beste* Kartonqualität, hervorragende, musterg. Vollgummierung, Ritzung an Abreiß- u. Umlegstellen.
Muster mit Preisen gern spesenfrei.
Otto Schob, Berlin SW 86
Papierwarenfabrik u. Druckerei
Spezialfabrik hochwertiger, nichtrollend gummierter Papiere in Bogen und Rollen. (A 5138

Godrom-Kuvert-Maschinen
mit und ohne Schlußklappen-Fasson-Gummierung, sowie
Beutel-, Tüten- und Gummier-Maschinen

Erstklassige Ausführung

Godrom-Werk
Berlin O 17, Markgrafendamm 11
Fernspr.: Alex. 802, 2272

A 4520
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

Geschäftsbücher

Sonderanfertigungen Drucksachen. Kopierbücher-Notiz-und Tagebücher
Zur Leipziger Messe: Bugramesse, Petersstr. 38, I. Stock, Platz 81/83 II.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT
für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf
Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 8000 M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 6000 M., Ausland 10000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **6,25** Goldpfennige, auf Umschlagseiten bis **12,5** Goldpfg. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 10000 M., für das Ausland 20000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 10 Tag. nach Ausstellung fällig. Umrechn. in Papiermark zum Berl. Dollar-Briefkurs nach besond. Beding.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 150000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 240000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200 000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas
Schweden	16 Kronen						
Schweiz	20 Francs						
Tschecho-Slowakei	128 Kronen						
Türkei	7,5 Türk. Pfund						
Ungarn	8000 Ung. Kron.						
Verein. Staaten	4 Dollar						

Nr. 73 **Berlin, Sonnabend, 11. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

An die anzeigenden Firmen 1697
Ruhrhilfe aus dem Papierfach 1697
Aufhebung der Kriegs-Papiernormalien 1697
Deutschlands Außenhandel im Mai 1923 1700
Auch die Pappenpreise in Gold 1700
Zahlungsbedingungen des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie 1700
Fester Materialpreis 1700

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . . 1702
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1702
Büchertisch 1704

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Schutz vor Feuersgefahren 1706
Inventurhefte für den Haushalt 1706
Klebstoff-Auftragemaschinen 1706
Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer-, Licht- und Tiefdrucker 1708
Büchertisch 1708
Probenschau 1708
Patentliste vom 30. Juli und 2. August 1923 . . 1708

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Meßnachrichten 1710
Mitteilungen aus dem Staatlichen Material-Prüfungsamt 1710
Patentliste vom 30. Juli und 2. August 1923 . . 1712

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 8. bis 14. August **10919900** vH.
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 9. August **490000** *)

An die anzeigenden Firmen

Für einen Teil unserer Unkosten müssen wir bereits Goldpreise bezahlen; wann der übrige Teil auch in Gold ausgedrückt wird, ist nur noch eine Frage von Tagen. Ein Waggon Papier kostete uns dieser Tage bei Rechnungseingang rd. 1100 Millionen, am Abend desselben Tages rd. 1700 Millionen, am folgenden Tag rd. 3350 Millionen, darauf rd. 4900 Millionen Mark u. s. f. Daß es dabei unmöglich ist, einen Papiermarkpreis für Anzeigen zu berechnen und zu fordern, der den Interessen des Anzeigenden und Verlegers in gleicher Weise gerecht wird, muß jeder einsehen.

Wir haben uns infolgedessen entschlossen, Goldpreise einzuführen. Der Raum von 1×50 mm kostet 6¼ Goldpfennige; derselbe Raum kostete vor dem Kriege 16⅓ Pfennige. Die Zahlungsbedingungen sind im wesentlichen die gleichen wie die der Papiererzeuger-Konventionen. Sie gehen jedem Anzeigenbesteller mit der Rechnung zu und werden in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

In Anbetracht dessen, daß vorerst nur ein Teil unserer Unkosten in Gold berechnet wird, behalten wir uns vor, den vorstehend genannten niedrigen Anzeigenpreis jederzeit auf Grund genauer Berechnungen zu berichtigen.

Verlag der Papierzeitung

Berichtigung. Der in Nr. 68 S. 1569 veröffentlichte Aufschlag von 80 vH verstand sich nur für *holzfrei* Lösch- und Filtrierpapier.

Gebührenänderung der Außenhandelsstelle für das Papierfach. Die Mindestgebühr für die Bearbeitung, Verlängerung und Abänderung von Ausfuhr- und Einfuhrbewilligungen für den Bereich der Außenhandelsstelle für das Papierfach ist mit Wirkung vom 10. August 1923 auf 25000 M. festgesetzt worden.

*) Der genaue Wert konnte bei Redaktionsschluß noch nicht erfahren werden.

Ruhrhilfe aus dem Papierfach

32. Spendenliste	Uebertrag	57 918 340 M.
Alexander Just, Schirgiswalde		50 000 „
Verein Berliner Pappengroßhändler, Berlin, Diäten, Gewinn und Sammlung		150 000 „
Verein Berliner Papiergroßhändler, Berlin		4 200 000 „
		62 318 340 M.

Wir nehmen weitere Spenden auf Postscheckkonto Nr. 18909 Berlin („Papier-Zeitung", Abteilung Liebesgaben) entgegen und überweisen sie sofort der Reichsregierung.

Aufhebung der Kriegs-Papiernormalien

Berlin W 8, den 19. Juli 1923.

Die bisherigen Vorschriften über die Verwendung von Kriegsnormalpapier werden hierdurch aufgehoben. Dagegen werden die „Bestimmungen über das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier" vom 28. Januar 1904 mit der Einschränkung wieder in Kraft gesetzt, daß bis auf weiteres an Stelle von Normal 3a und 3b Papiere der Klassen 4a und 4b verwendet werden. Zu Berichten an die Zentralbehörden ist Papier 4b zu benutzen.

Im übrigen wird ersucht, auch in der Verwendung von 4a und 4b Zurückhaltung zu üben und für Schriftstücke von untergeordneter Bedeutung Papier der Klasse 6 (Stoffklasse IV, Festigkeitsklasse 4) zu verwenden.

Die Wiedereinführung der bindenden Prüfungsvorschriften (Ziff. 3 der Dienstanweisung zur Ausführung der Bestimmungen über das von den Staatsbehörden zu verwendende Papier vom 28. Januar 1904) bleibt späterer Regelung vorbehalten.

Der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Im Auftrage gez. Achenbach.

Preise in Auslandswährung. In Nr. 70, S. 1618 wird unter Ziffer 4 angeführt, daß die Provisionen für Vermittlung von Warenlieferungen nach dem Ausland in Auslandswährung gezahlt werden dürfen. Es ist übersehen, daß durch die Ausführungsbestimmungen vom 29. Mai diese Bestimmung wieder ausdrücklich gestrichen worden ist. Es ist notwendig, darauf aufmerksam zu machen, denn von den verschiedensten Auslandsvertretern wird ständig die Forderung erhoben, ihre Provision in Auslandswährung zu bezahlen. Es ist dies aber nicht mehr zulässig.

Hosted by Google

1. Einfuhr

Herkunftsland	Mai	Januar/Mai 1923	Januar/Mai 1922
Papierholz			
86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff			
Memel	38891	39137	1536
Tschechosl.	827933	3585716	394911
Ostpolen	656515	2792435	800304
Poln. Oberschl.	12245	43401	
Westpolen	5137	65536	22685
Litauen	65517	211626	30772
Finland	7223	43611	11751
Übrige Länder	27638	87744	11276
Zusammen dz.	1642101	6869206	1273236
Papierlumpen			
543 b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle			
Saargebiet	—	1556	4045
Belgien	31	10978	1795
Dänemark	334	4347	4359
Elsaß-Lothringen	101	3739	3274
Frankreich	383	5486	7202
Italien	219	1051	519
Niederlande	3260	18097	8723
Österreich	310	8432	4104
Schweiz	1196	9644	3743
Übrige Länder	3655	22876	11530
Zusammen dz	9544	86203	49294
Papier, Pappe u. Waren daraus			
650 a Holzschliff			
Poln. Oberschles.	—	6739	
Übrige Länder	591	2545	6533
Zusammen dz	591	9284	6533
650 b Zellstoff			
Memel	—	20353	63876
Norwegen	345	11571	7679
Österreich	451	10852	22713
Tschechosl.	866	39883	32196
Poln. Oberschl.	—	1895	
Finland	3821	34623	83185
Schweden	1504	23839	21574
Übrige Länder	1304	1921	2996
Zusammen dz	8291	144843	234219
651 c Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- u. a. n. g. grobe Pappen			
Österreich	—	1	196
Übrige Länder	—	1009	3257
Zusammen dz	—	1010	3453
654 Packpapier, in der Masse gefärbt			
Poln. Oberschles.	376	2635	
Übrige Länder	1	1578	3351
Zusammen dz	377	4213	3351
655 d Packpapier aller Art			
Pol. Oberschles.	—	1643	
Schweden	4	217	1307
Übrige Länder	38	40	424
Zusammen dz	42	1960	1731
655 f Schreib-, Bütten-, Notenpapier			
Tschechosl.	—	—	965
Übrige Länder	2	42	224
Zusammen dz	2	42	1189
655 h Seidenpapier, nicht unter 655 d fallend			
Tschechosl.	—	41	416
Übrige Länder	9	120	327
Zusammen dz	9	161	743
665 a Tüten, Beutel, Säcke, Faltschachteln			
Saargebiet	—	2	265
Übrige Länder	3	63	445
Zusammen dz	3	65	710
673 a Papierspäne, Altpapier			
Dänemark	2	1695	12728
Großbritannien	—	8234	8643
Niederlande	—	3896	9562
Norwegen	—	369	11636
Schweden	8	13564	10626
Übrige Länder	49	3137	12332
Zusammen dz	59	30895	65527
Bücher, Bilder, Gemälde			
674 a Bücher, auch Gebetbücher			
dz	743	3466	7727

2. Ausfuhr

Bestimmungsland	Mai	Januar/Mai 1923	Januar/Mai 1922
Papierholz			
86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff			
dz	—	3043	3586
Papierlumpen			
543 b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle			
Saargebiet	—	392	4179
Großbritannien	1435	3440	2659
Niederlande	2278	11344	12661
Österreich	578	2263	6716
Tschechoslowak.	2285	4715	8078
Ostpolen	5697	15299	2068
Finland	1583	4684	5095
V. St. v. Amerika	35359	97120	163945
Übrige Länder	3276	11436	41042
Zusammen dz	52491	150693	249443
Papier, Pappe u. Waren daraus			
649 Halbzeug aus Abfällen von Gespinstwaren oder dergleichen			
Elsaß-Lothringen	—	—	—
Frankreich	—	549	9
Übrige Länder	—	537	285
Zusammen dz	—	1086	294
650 a Holzschliff			
Elsaß-Lothringen	—	—	—
Frankreich	—	—	1543
Übrige Länder	6826	19190	3696
Zusammen dz	6826	19190	5239
650 b Zellstoff			
Belgien	—	1152	12311
Elsaß-Lothringen	—	3911	19404
Frankreich	—	8437	120771
Großbritannien	6396	23067	21015
Italien	9077	27236	54633
Niederlande	10454	37127	10528
Schweiz	4662	9724	7967
Spanien	5065	9537	11694
Japan	7150	7180	9329
Brasilien	9412	16988	3408
Mexiko	2540	10590	15365
V. St. v. Amerika	54853	150184	86743
Übrige Länder	7211	22778	7473
Zusammen dz	116830	327861	380641
651 a Glanzpappe und andere hochgeglättete Pappe, Kunstlederpappe sowie and. feine Pappen			
Belgien	583	1931	1036
Dänemark	258	2661	1303
Großbritannien	739	7835	4469
Italien	66	718	1029
Niederlande	1474	3379	3797
Norwegen	997	1548	1011
Österreich	117	506	2040
Tschechoslowak.	30	161	1329
Argentinien	226	436	1904
V. St. v. Amerika	720	1453	1200
Übrige Länder	935	8975	4375
Zusammen dz	6145	29603	23493
651 b Vulkanfiber			
Österreich	27	341	199
Übrige Länder	325	1525	839
Zusammen dz	352	1866	1088
651 c Leder-, Stroh-, Schrenz-Pappen			
Saargebiet	—	341	2824
Belgien	—	679	6231
Dänemark	3596	16177	14735
Großbritannien	2350	8710	17296
Niederlande	5446	18888	21750
Norwegen	82	2347	3752
Österreich	401	2409	5763
Ungarn	412	3098	4690
Poln. Oberschles.	527	3579	
Schweden	2057	13678	9513
Argentinien	400	1184	6016
Übrige Länder	6690	26298	14721
Zusammen dz	22171	97388	107291
651 d Dachpappen			
dz	14888	52508	58206
652 Pappen aller Art, gestrichen, bekiebt, lackiert, bronziert, überzogen, durch Pressen gemustert.			
Großbritannien	299	1694	1578
Niederlande	94	494	716
Übrige Länder	856	5697	6313
Zusammen dz	1249	7885	9607
654 Packpapier aller Art einschl. des über 30 g auf 1 qm schweren Seidenpapiers und des gelben Strohpapiers			
Danzig	429	3857	2170
Saargebiet	2	1136	7505
Belgien	1044	9694	19094
Dänemark	4614	20128	9774
Griechenland	309	1173	2194
Großbritannien	50596	197687	97454
Italien	867	7875	9644
Niederlande	15677	61795	70071
Österreich	152	1625	1206
Ungarn	30	2129	1393
Ostpolen	1430	17750	1936
Poln. Oberschles.	1611	10964	
Litauen	484	2027	4373
Schweiz	1718	7761	5026
Spanien	352	5084	5249
Türkei	6232	17549	6953
Aegypten	3471	10298	6109
Brit. Indien	440	3841	2711
China	1016	2027	3666
Japan	614	1328	6467
Argentinien	499	2527	2932
Brasilien	546	2235	3110
Cuba	846	3645	1407
V. St. v. Amerika	10347	51094	20875
Übrige Länder	4871	16756	25086
Zusammen dz	108197	461995	316465
655 a Druckpapier			
Danzig	1655	4093	4103
Saargebiet	384	2390	7377
Belgien	5605	36564	5848
Bulgarien	200	2624	1741
Dänemark	1412	9677	4136
Elsaß-Lothringen	—	3768	5576
Frankreich	16086	160886	66086
Griechenland	1283	5421	2348
Großbritannien	6404	27695	20699
Italien	11405	51139	69664
Niederlande	4873	48277	35027
Ungarn	—	3062	3543
Ostpolen	2214	31381	100
Poln. Oberschles.	639	7051	
Westpolen	2230	10160	1233
Portugal	748	3273	5154
Rumänien	—	117	2671
Nordrußland	—	1229	149
Litauen	577	3252	3131
Spanien	8018	22581	16780
Türkei	1035	4772	4288
Aegypten	618	2306	2776
Brit. Indien	1036	3429	3706
China	2254	3495	5143
Argentinien	21590	184424	84276
Brasilien	2514	26107	7849
Chile	1577	6417	2946
Uruguay	3307	11150	6442
V. St. v. Amerika	41801	172404	111866
Übrige Länder	6034	23019	14311
Zusammen dz	145499	875168	498969
655 b Karton- (Karten-) papier, ohne Zeichenkartonpapier			
Belgien	1831	5445	
Dänemark	430	2238	
Griechenland	143	1141	
Großbritannien	956	6029	
Italien	171	2193	
Niederlande	2052	7543	
Norwegen	92	978	
Tschechoslowak.	30	265	
Japan	31	1003	
Argentinien	184	2485	
Brasilien	80	1304	
Übrige Länder	1601	11347	
Zusammen dz	7601	41971	
655 c Lösch- und Filtrierpapier			
dz	725	5491	
655 e Pergamentpapier			
dz	744	6110	
655 f Schreib-, Bütten-, Notenpapier			
Danzig	589	1883	
Saargebiet	64	1312	
Belgien	534	5831	
Dänemark	1617	3423	
Elsaß-Lothringen	—	2	
Frankreich	—	442	
Griechenland	207	620	
Großbritannien	2196	6683	
Italien	285	4165	
Niederlande	7222	20510	
Norwegen	314	1567	
Österreich	131	434	
Ostpolen	1101	8965	
Poln. Oberschles.	293	2739	
Nordrußland	—	97	
Litauen	82	1333	
Schweden	348	1763	
Schweiz	766	2939	
Spanien	22	98	
Türkei	1333	5668	
Aegypten	1875	4466	
Brit. Indien	619	3086	
China	753	1188	
Japan	49	280	
Niederl. Indien	1391	3313	
Argentinien	8827	21879	
Brasilien	1739	17020	
Chile	247	3387	
Mexiko	325	3037	
Uruguay	—	491	
V. St. v. Amerika	257	2408	
Übrige Länder	2135	9739	
Zusammen dz	35329	140783	
655 g Zeichen-, Zeichenkartonpapier			
dz	971	5525	
655 h Seidenpapier, nicht unter 655 d fallend			
dz	3277	15256	
655 i Photographisches Rohpapier, Filz-, Tapeten- und and. Papier			
dz	14249	54928	
656 a Buntpapier, einschließlich gestrichenen oder mit Metalldruck versehenen			
Belgien	135	6220	
Dänemark	435	2115	
Großbritannien	784	3812	
Niederlande	2315	7496	
Norwegen	224	909	
Österreich	152	1957	
Tschechoslowak.	161	514	
Schweiz	313	1076	
Spanien	299	740	
Türkei	1	160	
Brit. Indien	450	3025	
China	357	1305	
Japan	7278	20184	
Argentinien	2516	12501	
Brasilien	1123	7634	
Chile	24	1629	
V. St. v. Amerika	461	1623	
Übrige Länder	1301	7400	
Zusammen dz	18329	80309	
656 b Lackiertes Papier, überzogenes, mit Gold- u. Silberschnitt versehenes			
dz	172	1436	
657 a Postkarten m. Bilddruck, mit Pressungen oder Bänd. in Farben, Gold oder and. Metallen			
dz	794	4555	

Hosted by Google

Der langersehnte Schnellhefter ist da!

„Plex" vollständiger Ersatz für feste Briefordner

„Plex" kann keine Briefe zerreißen

„Plex" paßt für jede Registratur

„Plex" ist zusammenlegbar und bequem in der Aktentasche zu tragen

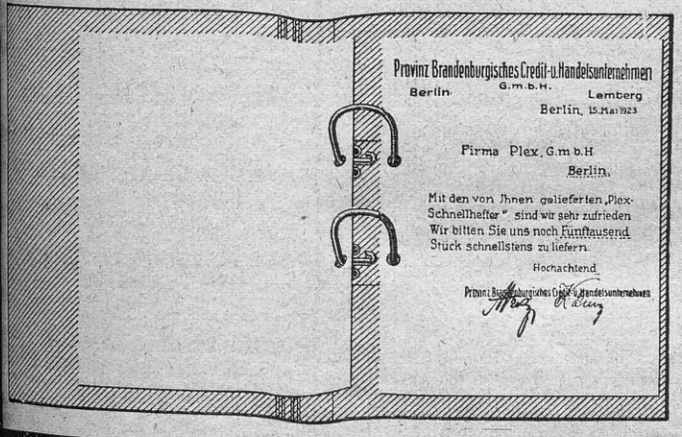
A 5594)

„Plex" **steht** und **liegt** im Aktenschrank

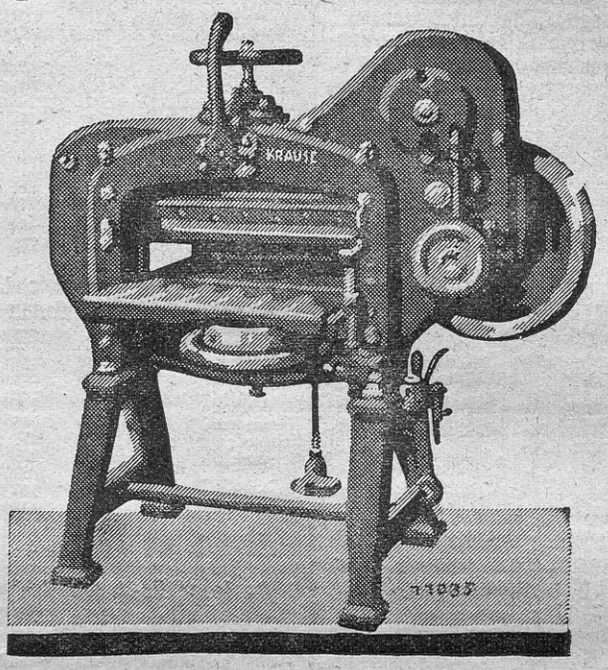
Bezirksvertreter an allen größeren Plätzen gesucht

PLEX GMBH.

Berlin SW 11, Hallesches Ufer 26



KRAUSE



Der neue Patent-Schnellschneider
mit Schnellpressung

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4739 (A 5511

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

IBU

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5078)

Papier- und Bürobedarfshaus

Pflanzgraben GmbH.

Berlin NO 43, Neue Königstr. 43

Briefkassetten
Briefmappen
Briefumschläge
Bleistifte
Packpapiere

Engros — Export

Zur Messe in Leipzig: Stentzlers Hof, Erdgeschoß, Stand 116-118

Hosted by Google

Bestimmungsland	Mai	Januar/Mai	
		1923	1922
657b Besuchs- usw. Karten, Bilder-, Abzieh-, Etiketten-Papier usw., fertige Etiketten, nicht ausgestanzt oder verziert, ein- u. mehrfarbig			
Danzig	106	285	225
Saargebiet	3	129	325
Belgien	13	284	724
Dänemark	149	844	893
Griechenland	14	80	167
Großbritannien	193	1172	1164
Italien	35	279	297
Niederlande	614	3426	5305
Norwegen	63	321	621
Österreich	84	472	316
Tschechoslowak.	66	414	632
Rumänien	116	328	194
Schweden	139	1423	700
Schweiz	122	755	800
Spanien	26	193	317
Türkei	32	147	191
Aegypten	24	334	208
Brit. Indien	78	390	513
Argentinien	11	330	400
Brasilien	12	147	138
V. St. v. Amerika	403	1705	2505
Übrige Länder	507	3101	2202
Zusammen dz	2810	16565	18841
657c Zu Fahr-, Eintritts- oder dergl. Karten usw. vorgedrucktes Papier, Frachtbriefe, Wertpapiere			
dz	794	4172	6521
658 Papier, Pappe, ausgestanzt, verziert			
dz	1435	8982	11799
660 Tapeten, Tapetenborten			
dz	4847	29955	45658
661 Spielkarten			
Brit. Indien	58	334	11
Übrige Länder	68	661	725
Zusammen dz	126	995	736
662 Schieferpapier, Tafeln daraus, Schleif-, Polierpapier			
dz	1453	8709	10646
663 Lichtempfindliches photographisches Papier; Lichtpauspapier			
dz	1037	5406	5137
664 Gelatine-, Paus-, Blau-, Fliegen-, Motten-, gummiert, usw. Papier			
dz	1083	6972	9397
665a Tüten, Beutel, Säcke, Faltbeutel, Faltschachteln und dergleichen Behältnisse			
dz	2272	16051	30930
665b Briefumschläge			
Saargebiet	14	149	610
Belgien	12	272	1674
Dänemark	83	397	548
Großbritannien	577	1026	1068
Italien	13	307	896
Niederlande	534	2339	3597
Schweden	104	693	490
Türkei	76	292	1963
Aegypten	34	252	782
Brit. Südafrika	10	104	769
Brit. Indien	3	632	539
Argentinien	100	583	800
Übrige Länder	315	2512	4242
Zusammen dz	1875	9473	17973
667 Briefpapier, Karten und Umschläge in Behältnissen			
Belgien	8	225	552
Dänemark	163	811	897
Großbritannien	104	501	587
Italien	31	156	241
Niederlande	139	706	1109
Norwegen	139	545	437
Schweden	324	878	496
Schweiz	68	203	106
Türkei	6	58	433
Marokko	13	127	311
V. St. v. Amerika	64	441	327
Übrige Länder	201	1826	2760
Zusammen dz	1257	6477	8311
668a Geschäfts- und Notizbücher			
dz	1889	11101	12292
668b Einbanddecken, Mappen, Attrappen Etuis			
dz	741	4719	6358
669 Alben (Sammelbücher)			
Niederlande	153	354	399
Übrige Länder	268	1603	1873
Zusammen dz	421	1957	2272
670e Schreibhefte, Preisverzeichnisse und andere Waren			
dz	6896	31802	35304
673a Papierspäne, Altpapier			
dz	17838	34794	15246
Bücher, Bilder, Gemälde			
674a Bücher, auch Gebetbücher			
dz	5483	32332	43550
674b Papier, beschriebenes, bedrucktes (ohne das des vorigen Abschnitts)			
dz	501	3378	3789
674c Musiknoten			
dz	790	4631	5163

Deutschlands Außenhandel im Mai 1923

Die jetzt vorliegenden Ergebnisse des deutschen Außenhandels im Mai 1923 sind, wie die seit Anfang des Jahres veröffentlichten, infolge des Einbruchs in das Ruhrgebiet unzuverlässig und vor allem sehr verspätet. Davon abgesehen wurden im 11. Abschnitt „Papier, Pappe und Waren daraus" eingeführt bezw. ausgeführt in dz:

Einfuhr			*Ausfuhr*		
Mai	Januar/Mai		Mai	Januar/Mai	
1923	1923	1922	1923	1923	1922
9689	194426	323900	561133	2485250	2022310

im 12. Tarifabschnitt „Bücher, Bilder und Gemälde":

Einfuhr			*Ausfuhr*		
Mai	Januar/Mai		Mai	Januar/Mai	
1923	1923	1922	1923	1923	1922
933	4620	9882	8076	48249	60084

Im 11. Tarifabschnitt beträgt die Ausfuhr in den Monaten Jan./Mai 1923 somit rund 25 vH mehr, als in denselben Monaten in 1922. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Gesamtausfuhr Deutschlands um mehr als 50 vH zurückgegangen ist. An Waren aller Art wurden nämlich eingeführt (ausgeführt): im Mai 1923 40131008 (9298769) dz, Jan./Mai 1923 235230535 (53021904) dz, Jan./Mai 1922 131138638 (101970123) dz.

Auch die Pappenpreise in Gold

Anläßlich der Einführung von Goldpreisen für Pappen richtete die „Kartonnagen- und Papierwaren-Zeitung" folgenden „Offenen Brief" an die Verkaufsvereinigung der Pappenfabrikanten":

„Der geforderte Goldpreis von z. B. 24 Goldmark für Lederpappe entspricht bei einem Dollarstand von 415000 einem Papiermarkpreis von 2373800 M. für 100 kg, das heißt 162500 fachen Friedenspreis.

Wie eine derartige Forderung für Pappen gerechtfertigt werden soll, ist uns schleierhaft, wo die Entwertung gegenüber dem Auslande nur etwa das 100000fache beträgt. Wir erheben gegen die Höhe der Pappenpreise energisch Protest, da uns als Pappen verarbeitende Industrie nicht nur das Absatzgebiet verloren geht sondern auch, weil wir einfach nicht mehr in der Lage sind, die für den Einkauf von Pappen nötigen Kapitalien aufzubringen.

Sollte unser Protest bei Ihnen kein Gehör finden, sehen wir uns gezwungen, sofort beim Wirtschaftsministerium vorstellig zu werden.

* * *

So notwendig die Einführung der Goldmarkberechnung im Interesse der gesamten Wirtschaft ist, so gefährlich kann der Uebergang dazu werden, wenn sie überstürzt und ohne Rücksicht auf die Kundschaft durchgeführt wird. Selbstbescheidung auf den geringst möglichen Nutzen ist in der Uebergangszeit ganz besonders ans Herz zu legen.

Zahlungsbedingungen des Gesamt-Ausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie

(mit Wirkung ab 1. August 1923.)

Der Kaufpreis ist in Goldmark (1 Dollar = 4,20 Goldmark) festgestellt und aus der Kalkulation in Papiermark über den Dollar errechnet. — Der Rechnungsbetrag ist spätestens am zehnten Tage nach Ausstellung der Rechnung fällig.

Die Umrechnung in Papiermark ist vorzunehmen:

a) zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vor dem Rechnungsdatum unter Abzug von 2 vH Skonto, wenn die Zahlung sofort nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Der Begriff „sofort nach Erhalt der Rechnung" soll besagen, daß die Rechnung grundsätzlich 8 Tage des Einganges zu bezahlen ist. Es soll jedoch nicht als Verstoß angesehen werden, wenn die Bezahlung unmittelbar am 8. nach Erhalt vorgenommen wird,

b) zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vor dem Fälligkeitstage, wenn die Zahlung bei Fälligkeit erfolgt. In beiden Fällen ist in bar, im letzteren Falle ohne Abzug zu zahlen.

Ausnahmsweise ist (nach vorheriger Verständigung) bis zur Höhe des Rechnungsbetrages die Annahme von diskontfähigen Wechseln längstens sechs Wochen Laufzeit zulässig. Sämtliche Unkosten (Diskont, Provision), die durch Verwertung solcher Wechsel bei irgendwelcher Bank entstehen, hat der Abnehmer zu tragen. Der Netto-Erlös des Wechsel wird wie bei Barzahlung zu b umgerechnet. — (Skonto wird demnach nicht vergütet.) Müssen Wechsel als unverwertbar zurückgewiesen werden, so hat der Abnehmer deren Betrag sofort in bar zu vergüten, wobei der amtliche Berliner Dollar-Briefkurs am Tage dieser Zahlung zugrunde zu legen ist. Eine Pflicht, Wechsel anzunehmen, besteht nicht.

Als Zahlung gemäß a) oder b) gilt die tatsächliche Uebergabe in barem Gelde oder Scheck an den Berechtigten bezw. an die Post oder die Einzahlung auf Reichsbankgiro- bezw. Postscheckkonto. Bei Zahlung durch Dritte, z. B. Banken, gilt solche erst dann als erfolgt, wenn der beauftragte Dritte die Zahlung im Sinne des Vorstehenden wirksam geleistet hat.

Bei Ueberschreitung der zehn Tage muß in bar bezahlt werden. Sonst erfolgt die Umrechnung zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs am Tage vor der Zahlung, mindestens aber zum Kurse des Fälligkeitstages. Außerdem sind als Verzugszinsen 6 vH p. a. zu vergüten.

Fester Materialpreis Zu Nr. 68, Seite 1570.

Aus dem Chaos der freibleibenden Preise gibt es m. E. nur einen Ausweg: Berechnung in Goldmark. Freilich bedarf auch dieser Basis einer Revision. Aber immerhin dürfte diese Grundlage die einzige sein, welche wenigstens annähernd zu festeren Preisen hinleitet. In der Farbenindustrie, im Chemikalienhandel, in einer ganzen Reihe anderer Fachrichtungen ist die Berechnung in Goldmark schon längst durchgeführt. Warum zögert die Papierindustrie, den gleichen Weg zu gehen?

Es dürfte überflüssig sein, die Vorteile der Goldmarkberechnung noch zu beweisen. Erzeuger und Verbraucher haben den gleichen Nutzen davon. Es bleibt nur die Frage offen, wer berufen ist, diese neue Art der Berechnung allgemein einzuführen? Wenn ein einzelnes Werk nehmen heute plötzlich seine Preise in Goldmark notiert, wird es voraussichtlich allen anderen gegenüber im Nachteil sein. Da müssen wohl große Verbände ein Machtwort sprechen. — Ist der hier besprochene Grundgedanke richtig, so kann es nicht schwer sein, die richtige Form der Ausführung zu finden. *Heilpern-Leipzig.*

* * *

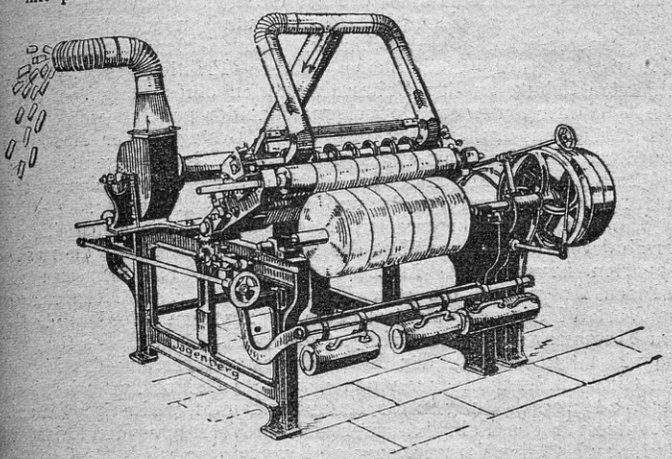
Mit den Ausführungen des Heren Geh. Kommerzienrats Beste kann ich mich nicht einverstanden erklären. In dem angeführten Beispiel liegt ein rechnerischer Irrtum insofern vor, als Herr B. in s

Hosted by Google

Jagenberg

Papier-Rollen-Schneide-Maschine

mit patentierter Absaugevorrichtung für Beschnittstreifen



lieferbar in den Arbeitsbreiten von 750 bis 1750 mm mit allen zweckdienlichen Einrichtungen für Spezialzwecke ausgerüstet. Die selbsttätige Beschnittstreifenabsaugung (D. R. Patent) kann an allen Papier-Rollen-Schneide-Maschinen oder Umrollern angebracht werden. Die Grube unter der Maschine wird dadurch überflüssig.

Jagenberg Werke akt.-Ges.

Maschinenfabrik **Düsseldorf**

ZUR MESSE: Stentzlers Hof, Petersstraße 39-41, I. Stock, Zimmer 161
Jägerhof, Hainstraße 17-19, II. Stock, Koje 274.

PAPYRUS REX

Paul Simmel

Papyrus Rex hat angeordnet, daß der

Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier

in den Fachzeitungen angekündigt werde. Um den Preisträgern im Wettbewerb ihren Erfolg in ehrender Weise zu bestätigen, soll mit Überreichung der Preise eine Urkunde ausgehändigt werden. Zu diesem Zweck empfängt Papyrus Rex Maler und Graphiker, die ihm ihre Entwürfe vorlegen.

Der Wettbewerb ist offen für alle Angehörigen des Druckfaches. Die Bedingungen sowie Muster von Papyrus Rex M.-K.-Papier Schreibmaschinen-Hartpost mit leserichtigem Wasserzeichen in den Farben weiß, goldgelb, azurblau und sandgelb, 16 und 20 kg schwer 46×59 cm und passenden Briefdecken erhalten Sie, wenn Sie diese unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" verlangen von

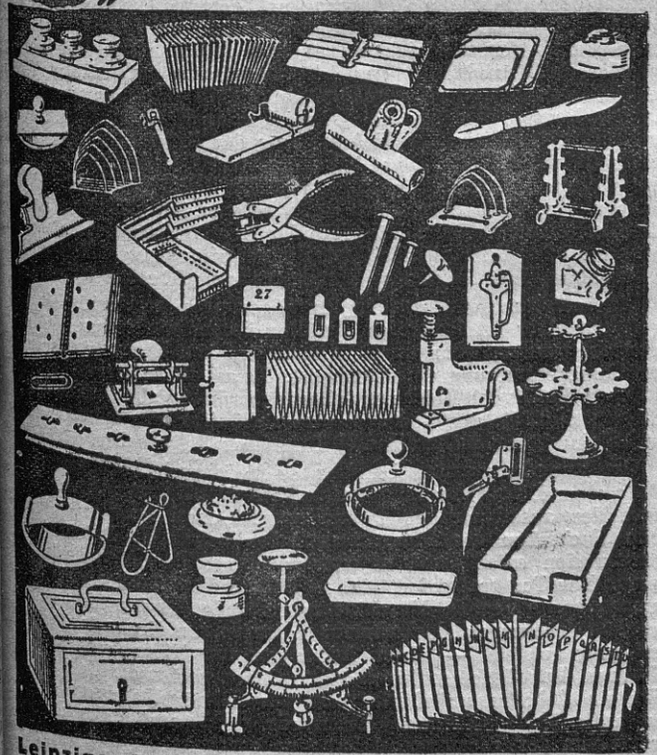
M.K. PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER

VOGEL & JSENBERG STUTTGART

JVO **„JVO" Fabrik für Bürobedarf**



Leipziger Messe: Jägerhof, 2 Stock, Koje 365

Türmer-Stärke

·RAPID·

Die Geldersparnis ist enorm, Nimmst Du „Rapid" in trockner Form!

15—20fache Ergiebigkeit. Löslich bis auf das letzte Stäubchen.

Selbstangemachtwochenlg. halb. Frachtersparnis durch Fortfall d. Wassergehaltes u. Faßgewichts.

Für: Postanstalten, Eisenbahnen, Konservenfabriken, Hüttenwerke, Lack- und Farbenfabriken, Motorenwerke, Papierfabriken, Säcke- und Deckenfabriken

A 4000 II

PFEIFFER & DR. SCHWANDNER · G·M·B·H

Lissen-Osterfeld (Thür.) LUDWIGSHAFEN A. RH. Türmitz (Böhmen)

Cobra

Schnellhefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**

A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Materialpreis von 60 000 M. den Gewinnaufschlag, der hierin doch mit mindestens 20 vH enthalten sein soll, nicht berücksichtigt. Der wirkliche Material-Selbstkostenpreis würde nur 50 000 M. betragen, so daß bei einer Steigerung um 4282 für die Wiederbeschaffung des gleichen Materials ein Preis von 264 000 M. anzulegen wäre.

Eine Verkennung der Tatsachen aber ist es, wenn der Verfasser ausführt, daß der Fabrikant, um dasselbe Material zu bekommen, statt der erhaltenen 60 000 M. 316 800 M. bezahlen, also 256 800 M. zuzahlen müßte. Gewiß, dieser Fall würde zutreffen, wenn der betr. Fabrikant eben diese 60 000 M., die er am 17. Mai erhält, liegen ließe, und erst am 17. Juli zur Bezahlung des neuen Materials verwenden würde. Da im allgemeinen anzunehmen ist, daß ein Fabrikant auch Kaufmann ist, wird er das wohl schwerlich tun, sondern diese 60 000 M. sofort zur Begleichung einer Materialrechnung, zur Auszahlung der laufenden Löhne oder sonstwie verwenden. Damit schafft er sich sogleich neue Werte, die sich mit der allgemeinen Steigerung in Papiermark fortschreitend erhöhen. Angenommen, der betr. Fabrikant hat am 20. Mai die am 17. Mai berechneten 60 000 M. zur Lohnzahlung benutzt, so erhält er also am 17. Juli infolge der Lohnsteigerung um 500 vH 360 000 M. dafür, d. h. 96 000 M. mehr als er am gleichen Tage für das am 17. Mai verkaufte Material bezahlen müßte.

Ich stehe auf dem Standpunkt: Für Material, das ich am Lager habe, kann ich unbedenklich einen Festpreis unter Zugrundelegung des Einstandspreises am Tage des Geldeinganges abgeben. Voraussetzung ist hierbei nur, daß das Geld sofort wieder festgelegt wird; eine Bedingung, die bei der heutigen Kapitalknappheit wohl überall zu erfüllen ist.

Wallenstein

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion IV.

Bekanntmachung.

Die Sektionsmitglieder werden hiermit gemäß § 23 der Satzung zu der am *Freitag, dem 17. August d. Js., vormittags 11½ Uhr,* in Worms (Hotel Kaiserhof) stattfindenden 38. Sektionsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1922. 2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1922. 3. Aufstellung des Voranschlags für 1924. 4. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses. 5. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Zum Ausweis der Mitglieder dient der Mitgliedschein. — Lassen sich Mitglieder oder andere stimmberechtigte Mitglieder durch Bevollmächtigte oder Leiter ihres Betriebs vertreten, so haben sich die Mitglieder durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Mainz, den 31. Juli 1923.

Der Vorstand
der Papiermacher-Berufsgenossenschaft, Sektion IV.
Kommerzienrat *J. Mörbe,* Vorsitzender.

Papierholzpreise vom 17. bis 27. Juli: Versteigerung in Meschede, Reg.-Bez. Arnsberg: 185 rm Fichten 2 210 000 M. d. rm; Submission in Witzenhausen, Reg.-Bez. Cassel: 782 rm Fichten 717 647 M. d. rm; Submission in Salmünster, Reg.-Bez. Cassel: 710 rm Fichtenscheite 1 700 000, Knüppel 1 332 000 M. d. rm. („Der Holzmarkt".)

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

(Schluß.)

In bezug auf die Ansage der Besichtigung, Art der Berichterstattung und Bekanntgabe des Besichtigungsbefundes an die Unternehmer hat sich nichts geändert. — Die Betriebsunternehmer zeigten in Fragen der Unfallverhütung durchweg Verständnis und guten Willen. Den Anordnungen und Verbesserungsvorschlägen wurde im allgemeinen bereitwillig Folge gegeben. Nur in einem Falle (Sektion III) machte ein Unternehmer, von dem die übrigens sehr einfach zu bewerkstelligende Sicherung von Aufzugstüren verlangt worden war, Schwierigkeiten, weil er die Maßnahme nicht für notwendig hielt. In den meisten Fällen empfanden es die Unternehmer und Werksleiter als Beruhigung, daß ihre Betriebe wieder eingehend von den Aufsichtsbeamten nachgesehen wurden. Die Ausführung der Anordnungen wurde leider nicht immer in der festgesetzten Frist gemeldet, so daß eine Erinnerung der Unternehmer erforderlich war. Es ergeht daher an die Unternehmer die dringende Bitte, die Anordnungen stets baldmöglichst zu erledigen und die Erledigung der Sektion anzuzeigen.

Ein zunehmendes Interesse der Versicherten an den Bestrebungen zur unfallsicheren Ausgestaltung der Betriebe war nur in wenigen Fällen wahrzunehmen. Im allgemeinen stehen die Versicherten diesen Bestrebungen nach wie vor ziemlich gleichgültig gegenüber. Als Unfallvertrauensmänner fungieren in den meisten Betrieben die Vorsitzenden oder Mitglieder des Betriebsrates. Nach allgemeiner Erfahrung nehmen aber die Arbeiter von gleichgestellten Personen nur schwer eine Belehrung an. Der Beamte der Sektion VI hält es daher für richtiger, daß in erster Linie die Unternehmer selbst und die Betriebsbeamten für die Unfallverhütung interessiert werden, da sie einen wesentlich größeren Einfluß auf die Versicherten haben und auch eher in der L... sind, einmal für notwendig erkannte Schutzvorrichtungen durch... führen.

Mangelhafte oder fehlende Schutzvorrichtungen an neuen Maschin... wurden von den Beamten der Sektionen VII, VIII, X und XI ... mehreren Fällen festgestellt. Dabei handelte es sich um ungeschü... Wellen an Kreissägen zum Querschneiden, um ungeschützte Zahnr... einläufe am Stoffänger, um Holzschäler mit Ausrücker, der nic... feststellbar war, um ungeschützte Zahnradeinläufe bei einem Dam... kran, um fehlende Umkapselung eines vorstehenden Endes ... Hauptwelle einer Dampfmaschine, um ungeschützte Wech... räder einer Leitspindeldrehbank, um fehlende Sicherung ... Einlaufstelle der Reibscheibe einer Friktionspresse, um ... fehlenden Schutz an den Zahnradeinläufen eines Drehofens. Bei S... tion VIII war ein neuer Doppelquerschneider geliefert worden, an ... das Einführen des Papiers nur durch Besteigen der Maschine ... Hantieren über derselben sowie gefährliches Hineinbeugen des Arbei... stattfinden konnte. Die Maschine wurde daher der liefernden Maschi... fabrik zur Verfügung gestellt und soll geändert werden.

Von neuen bemerkenswerten Betriebsmitteln, die gleichzeitig unf... vermindernd wirken, erwähnt der Beamte der Sektion I die massiv ... mauerten Laugentürme in Zellstoff-Fabriken mit bequemen und ... sicheren Aufgängen, die gegenüber den seitherigen Holztürmen ... den Vorteil haben, daß sie fast keine Reparaturen erfordern; die hö... nen Trommelwalzen zum Reinigen des gedämpften Holzes für Betri... die viel Altmaterial in den Kollergängen verarbeiten; das Einsch... von Siebzylindern, in denen das gekollerte Gut sortiert wird, bevor ... zur Weiterverarbeitung in die Kalander kommt, wodurch neben ande... Vorteilen für den Fabrikationsprozeß ein Verstopfen der Kalander, ... häufig zu Unfällen Veranlassung gibt, vermieden wird. Als den betri... sicheren Gang der Werke fördern empfiehlt er übersichtlich geord... Schaltungsschemen, in denen Rohrleitungen, Ventile, elektrische Leitun... und Schaltapparate genau festgelegt sind. Auch der Anstrich der ... schiedenen Rohrleitungen in verschiedenen, mit dem Schaltungssch... übereinstimmenden Farben hält er für vorteilhaft und unfallmindernd. Der Beamte der Sektion VIII erwähnt eine scheinbar praktische Ne... rung bei den Kollergängen der Maschinenfabrik Ernst Hoffma... Niederschlema. Sie besteht in einer gußeisernen Warnungsscheibe ... der roten Inschrift: „Nicht einrücken, Mann im Kollergang" ... selbsttätig sichtbar wird, sobald ein Arbeiter den Kollergang stil... und einsteigt; sie legt sich um, sobald der Arbeiter die Schale ... lassen und wieder eingerückt hat.

Ursache der Unfälle war sehr oft Sorglosigkeit und Unterschätz... der Betriebsgefahr. Aber auch die Fälle offenbaren Leichtsinns ... Handelns gegen ausdrückliche Anweisung sind nicht selten. Hier... gehören insbesondere die oft schweren Hand- und Armverletzun... beim Geradeziehen des Filzes, beim Durchführen der Papierbahn, ... Versuch, Stoffteilchen oder Papierreste von den laufenden Walzen ... entfernen, ferner die meist sehr schweren Unfälle beim Auflegen ... Treibriemen bei laufender Transmission. Eine große Anzahl von ... fällen ließe sich vermeiden, wenn jeder Arbeiter, der einen aus s... Lage gebrachten Abdeckungsteil eines Kanals, einer Grube usw. ... merkt, diesen, wie es sich eigentlich von selbst versteht, ohne we... wieder richtig hinlegen würde. Aber davon ist meist keine Rede. ... soll der Aschenfahrer machen, der die Abdeckung verschoben hat. ... Aschenfahrer aber hat den von ihm hervorgerufenen Mangel gar ... bemerkt oder denkt, die Abdeckung soll derjenig ewieder zurechtl... den es stört. Infolgedessen bleibt der Deckel liegen, der Kanal oder ... Grube steht offen, bis sich ein anderer Arbeiter den Fuß versta... hat oder die Betriebsleitung auf die Unordnung aufmerksam wird ... sie beseitigen läßt, wenn die Abdeckung dann überhaupt noch ... bar ist. Es soll dies nur ein Beispiel sein. Mit den Abschrank... von Triebwerksteilen, der Verkapselung der Zahnräder usw. verhä... sich nicht viel anders. Diese Lässigkeit und Unterschätzung offen... und häufiger Unfallursachen ist der größte Feind der Unfallverhütu... bestrebungen, dem dazu noch sehr schwer beizukommen ist. ... selten haben geringfügige Finger- oder Handverletzungen infolge ... lässigkeit oder Unreinlichkeit zu Blutvergiftungen geführt; auch ... in erhöhtem Maße Fälle von Wundstarrkrampf beobachtet worden ...

Die Unfallanzeigen wurden im allgemeinen rechtzeitig einge... Doch kommt es bei leichteren Unfällen immer wieder vor, daß sie ... angezeigt werden, wenn durch Hinzutreten von Blutvergiftung u... eine Verschlimmerung eingetreten ist. Es sei daher darauf hingew... daß nach § 1552 der Reichsversicherungsordnung alle Unfälle sofo... zuzeigen sind, die den Tod oder eine vorläufige oder teilweise Er... beschränkung von mehr als drei Tagen zur Folge haben.

Von bemerkenswerten Unfällen seien folgende erwähnt:

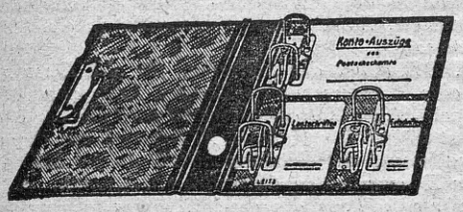
An einer Dampfkesselhauptleitung riß eine Rohrverbindungsfla... durch den ausströmenden Dampf wurden zwei Arbeiter verbrü... Beim Nachsehen der Haupttransmission wurde ein Arbeiter von ... Transmission erfaßt, und es wurden ihm beide Unterschenkel ... rissen. Der Tod trat sofort ein. — Beim Inbetriebsetzen einer W... pumpe konnte der die Maschine antreibende Arbeiter nicht rec... von dem Schwungrad loskommen; er wurde von diesem herumg... dert und getötet. — Zum Auftragen von Riemenwachs auf ... schweren Antreibriemen für die Haupttransmission der Holländer ... stieg ein Arbeiter unbefugterweise das Schutzgeländer und sch... den auflaufenden Riemen. Er wurde erfaßt und verlor den ... Arm. Nur der Riemengabel hatte er es zu verdanken, daß er ... weiter hineingezogen wurde. — Beim Schmieren der Lager der

Hosted by Google

Autopress! Schnellhefter ohne Lochung!
liefert nur: Wilhelm Lorleander
Berlin - Lichterfelde 7

(A 5679

Postscheck-Ordner



mit 3 Mechaniken für Auszüge, Gutschriften, Lastschriften
mit und ohne Locher — für Private und Geschäfte

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

A4404)

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

AE·HAUFFE A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

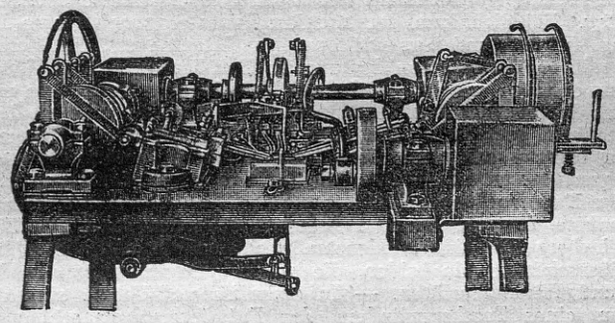
Alfred Reiss · Berlin SW 48

Wilhelmstraße 118

Fernspr.: Nollendorf 988/989 — Drahtnachrichten: Mapareal

Vertretungen in Hamburg, Erfurt, Königsberg i. Pr.

Druckpapiere / Schreibpapiere / Konzeptpapiere
vom Lager und in Sonderanfertigung



Lohmann & Fischer AG.

BERLIN SO 33, TABORSTRASSE 20

AUTOMATISCHE MASCHINEN

zur Herstellung von

Büronadeln	Stundenleistung	9000	Stück
Rundkopfklammern	„	19000	„
Heftklammerstreifen	„	1200	Streifen
Drahtheftklammern	„	7000	Stück
Reißnägeln m. rotierend. Spitzfutter	„	6500	„

sowie allen Arten von Etiketten und Werkzeugen

SELF-ACTING MACHINES

for the production of

gem clips	output	9000	pieces in an hour
clamps with round heads	„	19000	„ „ „ „
stripes for clamps	„	1200	„ „ „ „
clamps for wire stitching	„	7000	„ „ „ „
thumb tacks with red head-lining	„	6500	„ „ „ „

and all sorts of labels and tools.

Hosted by Google

leitwalze einer Papiermaschine wurde der Schmierer vom Filz erfaßt und zwischen Trockenzylinder und Filz gezogen. Der Tod trat durch Verbrennung und Erstickung ein. — Beim Reinigen eines Kalanders während des Betriebes kam ein Arbeiter mit der Hand zwischen die Vorgelegewelle und die Glocke des Friktionsapparates. Der ganze Arm wurde hineingezogen und vollständig zermalmt. — In einer Papierfabrik explodierte auf unaufgeklärte Weise der Trockenzylinder einer Kaschiermaschine, die etwa eine Stunde vorher vorschriftsmäßig außer Betrieb gesetzt worden war. Ein schweres Eisenstück traf einen Werkmeister, der wahrscheinlich einen Kontrollgang machte, und begrub ihn unter sich. Die Verletzungen hatten den sofortigen Tod zur Folge. — Ein Arbeiter hatte beim Reinigen eines Kessels trotz des Verbotes des Meisters mit einer Schaufel in die heiße Asche gestoßen, die sich in den Füchsen befand. Die Asche kam in Bewegung und überflutete den Arbeiter, der am ganzen Körper verbrannt wurde und nach 11 Tagen seinen Verletzungen erlag. — Ein Stoffträger war unter einen sich drehenden Kocher gekrochen, um Hadern hervorzuholen. Er wurde vom Kocherdeckel erfaßt, zwischen Kocher und Fußboden gedrückt und schwer verletzt. — Ein Arbeiter saß während der Frühstückspause auf dem Ablauftisch des Glättwerks. Beim Aufrichten stützte er sich auf die rechte Hand, faßte aber mit dieser nicht auf den Tisch, sondern auf das danebenliegende Zahnrad der Pappenglätte. Das Zahnrad zog die Hand unter das Schutzblech auf das Getriebe. Eine Quetschung mehrerer Finger war die Folge. — Beim Schmieren der stillgesetzten Kollergangs lief der Riemen auf die Vollscheibe und setzte den Kollergang in Bewegung, während sich der betreffende Arbeiter noch in der Schale befand. Damit die Feststellvorrichtung wirksam bleibt, auch wenn der Riemen wieder auf die Vollscheibe gleitet, hat der Unternehmer an dem Handrad der Zahnstange einen 4 mm starken Eisendraht mit Haken angebracht, der beim Schmieren an dem Handrad angehängt wird und ein unbeabsichtigtes Ingangkommen verhindert. — Ein Arbeiter, der im Kohlenbunker beschäftigt war, rutschte in den Trichter, konnte aber, weil er vorschriftsmäßig angeseilt war, gerettet werden und erlitt nur eine leichte Brustquetschung. In einem anderen Falle geriet ein Arbeiter, der entgegen der strengen Vorschrift unangeseilt und unbeaufsichtigt in den Bunker eingestiegen war, unter die nachrutschenden Kohlen und wurde verschüttet. — Beim Einschalten eines mit der Dampfmaschine gekuppelten Dynamos zersprang die Kuppelung, und ein abspringendes Stück verletzte den Elektriker schwer. Erst nachdem der Vorgang sich 14 Tage später wiederholt hatte — glücklicherweise ohne jemand zu verletzen — wurde festgestellt, daß sich der Dynamo umgepolt hatte. — Ein Arbeiter wollte Papier, das in den Fahrstuhlschacht gefallen war, aus diesem entfernen. Statt sich einer Harke zu bedienen, stieg er in den Schacht ein, ohne seine Mitarbeiter verständigt zu haben. Er wurde von dem niedergehenden Fahrstuhl-Gestell zu Boden gedrückt und erlitt einen schweren Beinbruch. — Ein Arbeiter saß beim Verlegen der Wasserleitung auf einer etwa 2,5 m vom Fußboden befestigten Holzrinne, neben der eine elektrische Starkstromleitung lag. Plötzlich kam der Arbeiter herunter, machte eine Drehbewegung, fiel hin und war nach wenigen Minuten tot. Er kam vermutlich mit der elektrischen Leitung in Berührung. — Ein Wächter wurde, als er eine Lore vom Geleise des Kesselhauses freimachen wollte, von einer hinter ihm heranrollenden Lore getroffen und an beiden Unterschenkeln gequetscht. Die Lore hatte ein Arbeiter auf einer abfallenden Strecke aus dem Kesselhaus ablaufen lassen, ohne einen Warnungsruf zu geben. — Ein Arbeiter und ein Hofaufseher wollten den einige Tage vorher in Brand geratenen Kohlenbunker entleeren in der Annahme, daß der Brand inzwischen erloschen sei. Durch Ziehen eines Schiebers trat eine Kohlenstaubexplosion ein und die glühende Asche überschüttete die beiden, die starke Verbrennungen an Kopf, Armen und Händen erlitten. — In einer Zellstoff-Fabrik sind durch Explosion eines Trockenzylinders der Entwässerungsmaschine zwei Maschinengehilfen tödlich, einige Arbeiter leicht verletzt worden. Die Ursache der Explosion konnte nicht ermittelt werden. Die Dampfreduzierventile haben nach der Explosion ohne erkennbare Fehler gearbeitet. Anläßlich dieses Massenunfalles wurde den Reduzierventilen und Manometern solcher Anlagen im Berichtsjahr erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt.

Büchertisch

Tabellen und Diagramme für Wasserdampf, berechnet aus der spezifischen Wärme, von Dr. phil. Dr.-Ing. *E. Osc. Knoblauch,* Dipl.-Ing. *E. Raisch* und Dipl.-Ing. *H. Hausen,* Verlag *R. Oldenburg,* München und Berlin. Grundpreis geheftet 2,40.

Die im Umfang von 32 Seiten Großquart vorliegende Schrift enthält nicht nur neue Dampftabellen, die bis zu 60 Atm. reichen, sondern den Dampftabellen ist auch Text vorangestellt, der die Tabellen für denjenigen verständlich macht, der etwa die inneren Zusammenhänge der Thermodynamik vergessen hat. Die Textangaben sind also für den in der Praxis stehenden Ingenieur besonders angenehm. Im übrigen werden behandelt: Der Entropiebegriff; Umkehrbare und nichtumkehrbare Zustandsänderungen; Die Gleichung der spezifischen Wärme des Wasserdampfes; Die Zustandsgleichung des Wasserdampfes; Die Entropie; Der Wärme-Inhalt; Zusammenstellung der Bezeichnungen und Formeln; Erläuterung der Zahlentafeln und der Diagramme; Gang der theoretischen Rechnungen und Vergleich der Dampftabellen mit dem Ergebnis der Beobachtungen. —*g*—

Verein deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, Elberfeld. Im August 1923

An unsere Abnehmer!

Betrifft neue Preisberechnungs-Methode für Briefumschläge.

Die katastrophale Entwicklung, die in letzter Zeit die Wertbemessung der Mark angenommen hat, macht es fernerhin unmöglich, Preisberechnungen auf Markbasis aufzubauen und hinauszulegen, die dem Erzeuger, Händler und Verbraucher in gleicher Weise gerecht werden sollen.

Der V. D. B. F. hat das Bestreben, für die Erzeugnisse seiner Mitglieder eine Preisberechnungs-Methode festzulegen, die von ungesunden Spekulations-Absichten losgelöst wird und den Charakter der Beständigkeit trägt. Der V. D. B. F. hat sich aus diesen Gründen heraus entschlossen, mit Wirkung ab 11. August 1923 die Berechnung seiner Erzeugnisse in Goldmark einzuführen.

Infolgedessen müssen die diesbezüglichen allgemeinen Inlandsverkaufsbedingungen mit Wirkung ab 11. August 1923 Abänderungen folgender Art erfahren:

Preise:

A) Bruttosorten:

Für die Berechnung der sogenannten Vereins-Bruttosorten bleibt wie bisher die im Januar 1921 herausgegebene Preisliste maßgebend. Die Rechnungen werden ausgestellt auf Grund der Liste Januar 1921 in Papiermark. Die Papiermark-Endsumme der Rechnung wird mit der Schlüsselzahl 0,075 in Goldmark umgewandelt und der sich als Fakturen-Endsumme ergebende Goldmarkbetrag wird gleichzeitig vermittelst Division durch 4.20 auf die als Fakturenbetrag maßgebende Dollarziffer umgerechnet.

B) Nettosorten:

Für die sogenannten Vereins-Nettosorten sind neue Goldmarkpreise errechnet worden, die von den einzelnen Fabriken ihren Abnehmern zur Verfügung gestellt werden; diese Goldmarkpreise werden am Ende der Rechnung, ebenso wie bei Bruttosorten, in Dollar umgerechnet.

Zahlung:

Die Zahlung des von uns wie vorstehend berechneten Dollarbetrages erfolgt in Papiermark zum amtlichen Berliner Briefkurs des Vortages der Zahlung: liegt von diesem Tage keine Notierung vor, so gilt als Umrechnungskurs der Kurs der vorhergehenden Notierung. Das Zahlungsziel beträgt 10 Tage; bei sofortiger Zahlung nach Empfang der Rechnung ist es gestattet, 2% zu kürzen. Bei Ueberschreitung des 10tägigen Zieles hat die Umrechnung zum amtlichen Berliner Dollarbriefkurs des Vortages der Zahlung, mindestens aber zum Kurse des Fälligkeitstages, zu erfolgen; außerdem sind als Verzugszinsen 6% per anno zu vergüten.

Als Zahlung gilt die tatsächliche Uebergabe von barem Geld oder Schecks an den Berechtigten bezw. an die Post oder die Einzahlung auf Reichsbank-Giro- bezw. Postscheckkonto. Bei Zahlung durch Dritte, z. B. Banken, gilt solche erst dann als erfolgt, wenn der beauftragte Dritte im Sinne des Vorstehenden wirklich Zahlung geleistet hat; aus diesem Grunde empfiehlt es sich, von Bankanweisungen abzusehen und mit Schecks zu bezahlen.

Beispiele für die Berechnung:

a) Bruttosorten:

Es werden berechnet 10 000 Briefumschläge Vereinsgrösse 30 V 52 zu M. 65.— laut Liste Januar 1921;
M. 65.— multipliziert mit 0,075 ergibt M. 4.90, es kosten mithin

10 000 Kuverts â 4.90	*49.—*	*Goldmark*
abzgl. 20% Conv.-Rbt.	*9.80*	*„*
	39.20	*„*
abzgl. 10% Treu-Rbt.	*3.90*	*„*
	35.30	

M 35.30 dividiert durch 4.20 ergeben Dollar 8.40; dieser Betrag von Dollar 8.40 wird mit einer Papiermarksumme reguliert, die dem amtlichen Berliner Briefkurs vom Vortage der Zahlung entspricht. (Siehe Bestimmungen unter Zahlung).

b) Nettosorten:

10 000 Quartumschläge Vereinsgrösse 22 V 52 kosten nach neuer Liste â 3.— Goldmark	*30.—*	*Goldmark*
abzgl. 10% Treu-Rbt.	*3.—*	*„*
	27.—	

M. 27.— dividiert durch 4.20 ergeben Dollar 6.43; dieser Betrag von Dollar 6.43 wird mit einer Papiermarksumme reguliert, die dem amtlichen Berliner Briefkurs vom Vortage der Zahlung entspricht. (Siehe Bestimmungen unter Zahlung.)

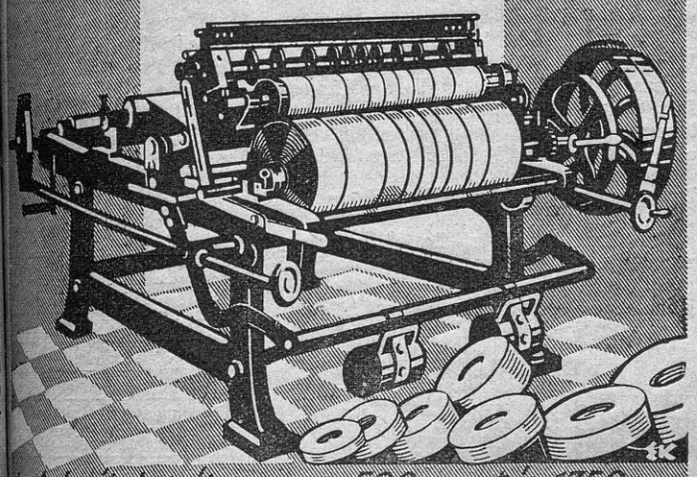
Der V. D. B. F. gibt sich der Hoffnung hin und ist überzeugt, dass er mit dieser Neuerung mindestens im gleichen Masse wie in eigenen Interessen auch denen seiner Abnehmer gerecht wird.

Verein Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten.

Hosted by Google

ROLLEN-SCHNEIDE-MASCHINEN
FÜR ALLE PAPIERARTEN

Sauberer Schnitt
Klangharte Rollen



In Arbeitsbreiten von 500mm bis 1750mm

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK BARMEN

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN
Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse (A 5085
Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter, V. Stock, Koje 28

EMIL BERNHARD BÖHME, LEIPZIG 5
RICHARD-WAGNER-STRASSE 20
LIEFERT SEIT ÜBER 40 JAHREN ALS SPEZIALITÄTEN
SCHRENZ-, BAST-, CELLULOSE-, PACKPAPIERE
IN ALLEN FARBEN, FORMATEN UND ROLLEN
ISOLIERPAPIERE FÜR ELEKTRISCHE ZWECKE
WOLLMUSTERPAPIERE
MESSHAUS LEIPZIGER HOF, STAND 320-321

Schachteldecken
für Bonbonnieren in handgedruckter, japanischer Holzschnitt-Manier,
Kalenderrückwände
Schreibmappen- u. Telegramm-Deckel
Tabletteinlagen, Wandbilder
Neue, eigenartige Phantasie-Bezugspapiere für Kartonnagen und Bucheinbände
zeigen im Leipziger Hof, Reichsstraße Nr. 12, III Stock, Stand 253-55

Reinhardt & Höffler
Bunt- und Luxuspapierfabrik, Berlin SO 16, Rungestraße 18a

Vertreter gesucht.

A 5694)

Kopier-Bücher
Stenogrammhefte, Schulhefte, Geschäftsbücher
in verschiedenen Qualitäten stellen der
SCHÖLLKOPF & JUNGMANN
GÖPPINGEN 42
A 5688)

Hosted by Google

Schutz vor Feuersgefahren

Die Unternehmungen müssen sich heute gegen Feuersgefahr gut schützen. Selbst mehrfache Versicherungen dürften heute den wirklichen Wert der Sachen und Maschinen kaum decken, angesehen davon, welche Unsummen in den Lagervorräten stecken. Die Feuerversicherungen schreiben zwar scharfe Bedingungen vor, die bei feuergefährlichen Unternehmen eingehalten werden müssen; aber auch sie reichen nicht immer aus, um jeder Gefahr zu begegnen.

Fast allgemein ist zwar elektrische Beleuchtung eingeführt, doch kann auf Gasverbrauch in vielen Betrieben nicht verzichtet werden. So ist z. B. in der Geschäftsbüchererzeugung (um nur einen Zweig der papierverarbeitenden Betriebe zu nennen) für bestimmte Maschinen und Apparate Gasheizung direkt erforderlich, für Leimkessel, Prägepressen, Rückenrundmaschinen, Oesenbrennapparate u. a. m.

An einige allgemeine Vorsichtsmaßregeln möge deshalb erinnert werden. Die Inbetriebsetzung solcher Maschinen und Apparate, die, wie vorstehend genannt, Gasheizeinrichtungen haben, sollte nur von den sie bedienenden zuverlässigen Personen ausgeführt werden. Da sich die Gasanzünder zumeist nicht bewährt haben, ist man wieder auf das Streichholz zurückgekommen. Sind die Flammen entzündet, so soll das brennende Zündholz ausgelöscht werden, wenn es noch in der Hand gehalten wird. Glimmend fortgeworfene müssen auf dem Fußboden sorgfältig ausgetreten werden. Es ist gut, die betreffenden Personen hierauf immer wieder hinzuweisen. Auf keinen Fall dürfen ausgelöschte Streichhölzer in den Papierkorb geworfen werden, und auch die Unsitte (die wohl kleinen Sparsamkeitsrücksichten ihre Entstehung verdankt), mit entzündeten Pappe- oder Papierstreifen mehrere Gasbrenner zu bedienen, sollte strengstens verboten werden. Die Gashähne von Leimkesseln oder anderen Apparaten, die längere Zeit Wärme vorhalten, können der Sicherheit halber schon einige Minuten vor Schluß des Betriebes ausgedreht werden. Ebensowenig darf der Haupthahn der Gasleitung offenstehend bleiben. Nach Betriebsschluß liegt es dem Vorgesetzten des Saales ob, sich zu vergewissern, ob die Gas- und Wasserhähne geschlossen sind und gleichzeitig die Arbeitsplätze und -gänge auf Feuersgefahr zu prüfen. An dieser Stelle möchte nicht unerwähnt bleiben, daß Flügelfenster geschlossen sein sollten, damit nicht Sturm und Wetter Schaden verursachen können.

In papierverarbeitenden Betrieben gibt es mehr oder weniger feuergefährliche Räume; die gefahrvollsten sind in der Regel jene, in denen mit losen Bogen gearbeitet wird. Z. B. die Falzerei. Hier soliten gasverbrauchende Maschinen und Apparate gar nicht aufgestellt werden. Hier ist große Vorsicht geboten infolge der Gefahren, die schnelles Umsichgreifen des Feuers mit sich bringt. Oft ist es hier beim beträchtlichen Materialschaden allein nicht geblieben, sondern auch Lebensgefahr trat ein. Die an den Wasserleitungen angebrachten Feuerlöschapparate, Schläuche und Eimer reichen meistens nicht aus, um des Feuers Herr zu werden, und beim Anblick von Feuerflammen oder sich entwickelnden Rauches eilen die Anwesenden, meist Frauen und Mädchen, bestürzt zu den Ausgängen, so daß im ersten Augenblick nicht ans Löschen des Feuers gedacht wird. Auch kann schnell sich verbreitendes Feuer den Zugang zu den Wasserleitungen und Löschapparaten versperren.

Nicht minder gefährlich sind jene Räume, in denen die Papier-Abfälle und Späne aufbewahrt werden; sie sollten sich stets abseits vom eigentlichen Betriebe befinden. Ferner sollte darauf gedrungen werden, daß die dahingeschafften Abfälle alsbald in Ballen gepreßt werden, wodurch die Feuersgefahr erheblich herabgemindert wird. Noch besser ist es, wenn da, wo Späne entstehen, auch gleich eine Ballenpresse Aufstellung findet, damit Papierabfälle nicht locker fortgeschafft werden müssen.

In den Betriebsräumen ist darauf zu achten, daß die Arbeitenden ihre Plätze möglichst täglich aufräumen. Fertige oder halbfertige Waren können in Stößen oder Kisten neben den Arbeitstischen Platz finden. Hierdurch gewinnt der Leiter des Saales auch leichtere Uebersicht. Unter den Tischen soll außer den Sitzbänken nichts stehen. Alte Papierbogen sollen entweder gleichmäßig übereinander geschichtet werden oder in Stößen neben den Tischen aufbewahrt werden. Jeder vorstehende Bogen bietet dem Feuer leichter Nahrung als geschlossene Stapel.

Zur Sicherung größerer Betriebe hat man mehrfach eigene Feuerwehren eingerichtet; sie bezwecken aber wohl hauptsächlich, bereits ausgebrochenes Feuer auf seinen Herd zu beschränken und abzulöschen. Besser wäre es natürlich, wenn das Feuer sofort im Keime erstickt werden könnte. Das könnte geschehen, wenn die Leiter der Abteilungen und sonst tatkräftige Leute für diesen Zweck geworben würden und wenn sie in bestimmten Zeitabschnitten auf die Gefahren eines Brandes vorbereitet würden. Erklärungen über die Bedienung der Hydranten, Prüfung der Löschapparate dadurch, daß im Hofe künstlich angelegte Feuer abgelöscht werden. Uebungen im Einschrauben der Schläuche an den Wasserleitungen usw. dürften gewiß dazu beitragen, Betriebe vor größeren Feuerschäden zu bewahren.

Der Eisenbahnverkehr zur Leipziger Herbstmesse soll [illegible] Zusicherungen der beteiligten Reichsbahndirektionen und der [illegible] ländischen Eisenbahnverwaltungen in dem zur Frühjahrsmesse [illegible] wählten Umfange geregelt werden. Die Sowjet-Republiken (Rußl[illegible] Ukraine, Transkaukasien und Weiß-Rußland) werden sich wieder [illegible] der Leipziger Herbstmesse (26. August bis 1. September) als Aussteller beteiligen. In der Wandelhalle des Alten Rathauses kommen Rohstoffmuster, im Grassi-Museum Erzeugnisse russischer Volkskunst zur Schaustellung.

Fachblatt-Ausstellung. (Das Fachblatt, Fachzeitschriften und Werbeschau.) Vom 23. bis 30. September 1923 findet in der Ausstellungshalle der Stadthalle zu Hannover eine Ausstellung „Das Fachblatt" statt, die Fach- und Werbeschriften vertritt. Die Ausstellung kommt mit Unterstützung des Verbandes der Fachpresse Deutschlands e. V. und anderer Verbände zustande.

Inventurhefte für den Haushalt

Bei ihren heutigen Gestehungspreisen haben Gegenstände des Haushalts ganz bedeutenden Wert. Dies sollte jedermann beachten, schon mit Rücksicht auf die ihm zustoßenden Schäden. Bei der Feuerversicherung ist die Einschätzung der Haushaltungsgegenstände meistens zu gering angesetzt. Es empfiehlt sich deshalb, das Mobiliar, die Wäsche und sonstige Anschaffungen nochmals, und zwar nach dem heutigen Wert, abzuschätzen, um auch gegen Feuersgefahr gesichert zu sein. Ein Heftchen, das zur geordneten Aufnahme aller Haushaltsgegenstände dienen soll, hat sich praktisch bewährt. Es ist etwa 32 Blatt stark und hat die Blattgröße von 21×32 cm. Die Liniatur ist mit doppelten Markspalten versehen. Das ganze Heft ist registerartig eingeschnitten, auf dessen Tasten die hier nebengedruckten Bezeichnungen stehen. Die Aufnahme der Gegenstände in einem solchen Heft hat aber noch den Vorteil, daß man bei späterer Inventur feststellen kann, in welchem Umfang sich der Haushalt vergrößert hat. Auch ist man bei etwa eintretenden Diebstählen sofort in der Lage, nachzuweisen, welche Gegenstände fehlen. Die Anschaffung eines solchen Heftchens dürfte bei der heutigen bewegten Zeit vielen zur Beruhigung dienen; die Auflage würde sicher Abnehmer finden.

Möbel
Spiegel
Bilder, Bücher
Leib-Wäsche
Tisch-Wäsche
Bett-Wäsche
Federbetten
Kleider, Mäntel
Hüte, Mützen
Schuhe
Uhren, Schmucksachen
Musikinstrumente
Apparate, Maschinen
Teppiche, Decken
Kochgeschirr
Holz- und Korbwaren
Porzellan, Steingut
Pelze, Wollwaren
Lederwaren, Koffer
Stöcke, Schirme
Glassachen, Lampen
Weine
Eingelegte Früchte
Brennmaterial
Garten-Utensilien
Besen, Bürsten

Dinformate. Der Reichsminister der Finanzen hat mit Schr[illegible] vom 28. Febr. 23 mitgeteilt, daß im Bereich der Finanzverwaltung [illegible] kunft tunlichst mit Wirkung vom 1. April 23 ab, für alle Zeichnu[illegible] Schrift- und Druckstücke, die vom Normenausschuß der Deut[illegible] Industrie auf Dinormblatt 476 festgelegten Abmessungen Verwe[illegible] finden sollen. Für den allgemeinen Schriftverkehr sind die For[illegible] der Reihe A, als Ersatz für das Reichsformat die Norm A4 [illegible] geschrieben, für Briefumschläge gewöhnlicher Größe das Format [illegible] Schließlich weist der Herr Reichsminister der Finanzen darauf [illegible] daß eine Aenderung der bisher gebräuchlichen Büroausstattu[illegible] (Regale, Schränke, Karteien, Ordner, Brief- und Unterschriftsm[illegible] oder dergleichen) nicht erforderlich ist, da das neue Folioblatt (Kan[illegible] quart) lediglich um 3 cm kürzer ist. — Einige Finanzämter be[illegible] bereits Einkommen- und Vermögenssteuer-Erklärungen im Format

Klebstoff-Auftragemaschinen

Die Klebstoffauftragemaschinen, bei denen die Auftragswalze Abschluß vor der Ausflußöffnung des Klebstoffbehälters angeordnet weisen infolge der starren Lagerung des Klebstoffbehälters und Auftragswalze den Uebelstand auf, daß beim Außerbetriebsetzen Maschine der zurückbleibende Klebstoff durch den Spalt zwi[illegible] Auftragswalze und Aufnahmebehälter sickert, wodurch sich allmä[illegible] auf den Uebertragungswalzen eine Leimkruste bildet, die, wenn bei jedesmaliger Ingebrauchnahme der Maschine vorher eine gründ[illegible] Reinigung stattfindet, ein zuverlässiges und sauberes Auftragen [illegible] Leimschicht in Frage stellt. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes bei einer neuen Maschine (DRP. 357 637, Kl. 54d) der *Müller & W[illegible]*

Hosted by Google

WILLIAM HEUMANN A-G.

FÜR PAPIERHANDEL UND VERARBEITUNG

BRESLAU 1

OHLAUER STRASSE

☆

Abt. Papiergroßhandel:

Cellulosepapier, Druckpapier, Durchschlagpapier, Kraftpack, Kunstdruck, Manilakartons, Packpapiere aller Art, Pergamentersatz, Pergamyn, Prestoabzug, Schreibpapiere, Seidenpapiere, Tauen, überhaupt alle wichtigsten Papiere und Kartons, Papierlager von über 1 Million Kilo.

Abt. Papierrollenfabrik:

Luftschlangen u. Konfetti, Additionsrollen, Kopierrollen, Telegraphenrollen, Scheckrollen u. Kontrollstreifen, Papierrollen für Notizpulte und Kontrolluhren, Klosettpapier, Friseurstuhlrollen, dessinierte Seiden- u. Einschlagpapiere, bedruckte Umschlagpapiere etc., Papier-Abreiß-Apparate.

☆

Filialen in Berlin, Frankfurt a. M., Beuthen O.-S., Zwickau in Sa.

Export-Vertretungen in Bremen, Hamburg, Königsberg (Preußen)

Zur Messe in Leipzig:

Großer Reiter, Aufgang C, Koje 36

Großer Reiter, Passage, im Juweliergeschäft Zeißig & Pflug

Hosted by Google

GmbH. in *Leipzig-Lindenau* die **Anordnung** getroffen, den in einem Rahmen untergebrachten Klebstoffbehälter und die vor ihm liegende Auftragswalze gemeinsam durch einen Handhebel von der Zuführungswalze und dem Fortleitungsband nach oben abhebbar zu lagern.

Eine andere Erfindung auf diesem Gebiete (DRP. 359 697, Kl. 54, *Max Kosboth* in Zeulenroda, Thür.) betrifft eine Vorrichtung zum Auftragen von Leim, Gummi, Lack, Farbe, Wasser usw. auf Papier- oder andere Werkstücke mittels einer in die Flüssigkeit eintauchenden Walze, die in an sich bereits bekannter Weise durch das von Hand zugeführte Werkstück in Umdrehung versetzt wird. Bei der neuen Vorrichtung ist der Auftragwalze eine Zuführleiste vorgelagert, die fast bis an die Walze herangeführt ist und unterhalb ihres Scheitels liegt, so daß ein mittels Finger unter der Zuführleiste an die Auftragwalze herangeschobenes Werkstück nahezu rechtwinklig gegen den Walzenumfang geführt und gepreßt wird. Um das erfaßte und einlaufende Werkstück dabei sicher zu führen, ist die Zuführleiste mit einer oder mehreren Aussparungen versehen, während zur Erreichung eines stoßfreien Auflaufens des Werkstückes auf die Walze unmittelbar vor der Zuführleiste und Aussparung eine geriffelte Rolle im Zuführtisch vorgesehen ist, deren Umfang um ein Geringes über die Tischoberfläche hervorragt und die mittels Zahnrad- oder Kettenübertragung ihren Antrieb auf die Auftragwalze überträgt. —*ss.*

Ausfuhr-Preise für Buchdruckschriften. Die Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse macht bekannt: Die Preise der Gruppe I für Buchdruckschriften und die Durchschnittsgrundpreise für Sammelausfuhranträge sind mit Wirkung ab 4. August 1923 geändert worden. Die neuen Preise sind bei der Preisprüfungsstelle für Buchdruckschriften, Leipzig, Nürnberger Straße 48, zu erfahren.

Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer-, Licht- und Tiefdrucker

Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Lohnkommission sind den Gehilfen auf die im Nachtrag 10 vom 21. Juli 1923 für die Zeit vom 28. Juli bis 3. August 1923 festgesetzten Zulagen noch folgende Zulagen zu gewähren:

Im 1. Gehilfenjahr	280 000 M.
im 2. Gehilfenjahr bis 21 Jahr . . .	320 000 „
von 21 bis 24 Jahren	360 000 „
über 24 Jahre	400 000 „

Betrifft § 3 des TV.

In den am 2. August 1923 stattgefundenen Verhandlungen hat die von beiden Vertragsparteien ernannte Lohnkommission folgende Erweiterungen des Tarifes beschlossen:

Es erhalten an weiteren wöchentlichen Teuerungszulagen ab 4. August 1923, erstmalig zahlbar am Lohntag, Freitag, dem 10. August 1923:

Gehilfen im 1. Jahr nach vollendeter Lehrzeit	670 000 M.
Gehilfen im 2. Jahr und bis zum 21. Jahr	766 400 „
Gehilfen von 21 bis 24 Jahren	862 200 „
Gehilfen über 24 Jahre	958 000 „

Bei Arbeitszeitverkürzung wird die Zulage anteilig verrechnet.

Etwa auf Grund der oben bestimmten Teuerungszulagen bereits gezahlte Vorschüsse sind anzurechnen.

Die Entschädigung der Lehrlinge beträgt ab 4. August 1923:

Im 1. Lehrjahr	160 000 M.
„ 2. „	196 000 „
„ 3. „	240 000 „
„ 4. „	340 000 „

wöchentlich.

Vorstehende Abmachungen haben Gültigkeit bis einschließlich 10. August 1923 und verlängern sich selbsttätig um je 1 Woche, wenn nicht von einer Partei mit viertägiger Kündigungsfrist zum Wochenende der Zusammentritt der Lohnkommission beantragt wird.

Ab 11. August 1923 werden die Löhne nach dem Reichsindex wöchentlich berechnet. Die Ziffern werden vom Tarifamt bekanntgegeben.

Berlin, den 2. August 1923.

Tarifamt für Deutschlands Chemigraphen, Kupfer-, Licht- und Tiefdrucker.

Rudolf Ullstein stellv. Prinzipalsvorsitzender — *Albert Hehr* Gehilfenvorsitzender — *Alex Czech* i. V. Geschäftsführer

Zolltarifentscheidungen in Dänemark. Unter Tarif-Nr. 51c (Galanteriewaren, nicht unter Wertzoll fallend, sondern wie früher die *ganze* Nr. Kr. 0,70 für 1 kg) sind zu verzollen: ein *Federreiniger* aus Gußeisen, in Form einer viereckigen flachen Schachtel ohne Deckel, mit eingelegten, dicht zusammengepackten Löschpapierstückchen; eine *Papierpackung*, eine Frauenfigur darstellend mit Oberkörper aus gestanztem Papier und Rock aus farbigem Seidenpapier in Form einer Tüte mit eingelegten Schokoladepastillen, beide Teile durch Draht zusammengehalten; *Bronzepulver in Schachteln* mit Pinsel und Porzellannapf (der beigelegte Pinsel als höchstbesteuerte Ware bewirkt diese Tarifierung); *Gummilrichter* zum Einfüllen von Tinte in Füllfederhalter. *bg*

Büchertisch

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren. Ein Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker. Von Willy Grünewald, Berlin. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, 1923. Preis gebunden 8,5 mal Schlüsselzahl des Buchhandels. Die „Zeitschrift des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes" sagt in ihrem Heft 7 (Juli 1923): Der Verfasser sagt dem Papiermacher, was der Drucker vom Papier verlangt und dem Drucker, was der Papiermacher vollführen kann. D... Papiererzeugung wird in knappen, aber scharfen Zügen behand... Der Verfasser faßt das Gesagte zuletzt zusammen: „In der Gruppe d... Druckpapiere, d. h. derjenigen Papiersorten, bei denen das Bedruc... werden der Hauptzweck ist, bietet der Papiermacher dem Drucker e... blattförmiges, aus Einzelfasern verschiedener Herkunft, Güte, Läng... Breite und Saugfähigkeit bestehendes Erzeugnis: dabei sind die Einz... fasern zu einem mehr oder weniger dichten und festen Körper verfi... Faserzwischenräume gegebenenfalls durch mineralische Beimengun... ausgefüllt und die Saugfähigkeit des ganzen Körpers durch die ... der Halbstoffverarbeitung und gegebenenfalls durch „Leimung" gere... Abgesehen von Besonderheiten ist eine möglichst ebene, geschlos... Oberfläche, sowie ein Blatt von möglichst gleicher Elastizität und D... in der kleinsten Richtung des Blattes die wünschenswerte Regel. D... schärfste Satinage oder geglätteten mineralischen Aufstrich kommt ... Oberfläche am nächsten an die Gleichmäßigkeit der gewünschten mat... matischen Ebene heran." Sodann wird die Bereitung der Druckfar... behandelt. Hierauf werden die von den Buchdruckern benutz... Maschinen beschrieben, ebenso die verschiedenen Arten des Druc... wie das Drucken von Buchstaben, von gravierten Platten, vom Ste... von Gelatine usw. Darauf gibt der Verfasser eine sorgfältige Beschr... bung der Druckarbeit nach den verschiedenen Verfahren, wo... beständig betont wird, welchen Einfluß die Eigenschaften des Papi... und der Druckfarbe auf das Ergebnis ausüben. Das Buch schließt m... einem Kapitel über das Prüfen von Papier und Druckfarbe. Es wi... nicht nur in Fachkreisen, sondern darüber hinaus in allen Kreis... die sich für das Druckgewerbe interessieren, Anerkennung u... Beachtung finden.

Probenschau

Der Türmer-Kleister der Firma Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH... Ludwigshafen a. Rh., genügt allen Anforderungen. Er kostet, nach A... gaben der Firma Pfeiffer & Dr. Schwandner, Ludwigshafen a. Rh., n... die Hälfte der Quellstärke und übertrifft diese an Klebkraft. D... Türmer-Kleister T. M. ist neutral und nicht zu vergleichen mit manch... im Handel befindlichen Trocken-Präparaten, die oft mit 30 bis 50... Kreide oder Schwerspat versetzt sind. Damit jeder einen Versuch m... dem Türmer-Kleister machen kann, geben die Türmer-Klebstoff-Fabrik... diesen in ½-kg-Beuteln heraus, die bei größeren Nachbestellungen n... berechnet werden.

Patentliste vom 30. Juli und 2. August 1923

Anmeldungen: Kl. 15d, 2. B. 108 467. Bohn & Herber, Maschin... fabrik und Eisengießerei, Würzburg. Zylinderschnellpresse mit in ei... Richtung umlaufendem Druckzylinder und Frontbogenausgang. 20. 2. ... — Kl. 15d, 30. V. 16 942. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C... H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Aufspannvorrichtung für biegsa... Druckplatten an Gummidruckrotationsmaschinen. 22. 10. 21. — Kl. ... 31. H. 92 309. Adalbert Heiler, Berlin, Rosenthaler Straße 65. Farbw... für Kupferdruckpressen. 5. 1. 23. — Kl. 15d, 30. Sch. 66 778. Schn... pressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. V... richtung zum Befestigen von Aufzügen für Zylinder an Druckmaschi... 29. 12. 22.

Kl. 15e, 4. H. 89 113. Hannoversche Maschinen- und Apparate-... Anstalt GmbH., Hannover. Vorrichtung zum Auffangen und Samm... des Bronzestaubes für Bronziermaschinen mit Absaugevorrichtung. M... 22. — Kl. 15e, 4. H. 89 115. Hannoversche Maschinen- und Apparate... Anstalt GmbH., Hannover. Vorrichtung zum Abstauben oder ... wischen der die Bronziermaschine verlassenden Bogen. 16. 3. 22.

Kl. 54a, 13. D. 42 929. Lothar Dreschow, Dresden, Katharinenstr... Anfeuchtevorrichtung für Papiereckenverbindemaschinen; Zus. z. A... D. 42 047. 22. 12. 22.

Kl. 81a, 7. H 89 239. Fr. Hesser Maschinenfabrik AG., Stuttg... Cannstatt. Maschine zum Einwickeln tafelförmiger Gegenstände. 25. ...

Erteilungen: Kl. 15a, 5. 381 815. Sparo-Maschinenbau-GmbH., D... den. Einrichtung zur Erleichterung des Setzens. 24. 3. 21. G. 53 ...
Kl. 15a, 13. 381 963. Charles Ashton Henry Bullock, London; V... Dipl.-Ing. Pfeiffer, Pat.-Anw., Charlottenburg. Setz-Vorrichtung ... festen Typenrinnen. 16. 2. 22. B. 103 569. Großbritannien. 24. 8. 2...
Kl. 15a, 17. 381 816. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. ... Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Matrizensetz... Zeilengießmaschine mit einem einstellbaren Magazinstapel. 12. ... M. 75 444. — Kl. 15a, 17. 381 958. „Asbern" Maschinenfabrik AG., ... burg-Göggingen. Gießtopf für Setzmaschinen. 7. 6. 21. A. ...
Kl. 15a, 18. 381 817. Union Trust Company, Washington, V. St. A.; V... M. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW ... Letterngieß- und Setzmaschine mit einer nach Symbolen eines Reg... streifens o. dgl. einstellbaren Gießform. 26. 10. 20. L. 51 585:

Kl. 54b, 1. 381 984. Dr. O. Müller, Berlin, Markgrafendamm 11. ... richtung zum Auftragen und Ausstreichen von Klebstoff auf Pa... Stoff u. dgl., insbesondere für Briefumschlag- und Beutelmasch... 9. 7. 21. M. 74 412. — Kl. 54b, 4. 381 985. Gustav Hönemann, Halle a... Sternstraße 8. Lohnbeutel; Zus. z. Pat. 367 570. 13. 4. 21. H. ...
Kl. 54b, 7. 381 986. Standard Check Book Company, Inc., Rich... V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. H. Caminer, Berlin W ... Dipl.-Ing. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Scheckbuch. 13. 4. 21. St. ... V. St. Amerika 4. 4. 17.

Aenderungen in der Person des Inhabers: Kl. 15b. 370 596. ... 372 110. Hermann Hurwitz & Co., offene Handelsgesellschaft, Berl...
Kl. 15e. 357 143. Friedrich Heim & Co., GmbH., Offenbach a. M.

Hosted by Google

Stellen Sie nur genügend Waren und Neuheiten bereit

Für den Absatz auf der Leipziger Messe sorgen zugkräftige Ankündigungen in den Messenummern der Papier-Zeitung!

Senden Sie sofort Wortlaut mit Größenangabe
12. August und 19. August Anzeigenschluß

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H., Berlin SW 11

(A 4886

Killiko

der neue, verbesserte

Briefordner

mit Blattwender und Niederhalter

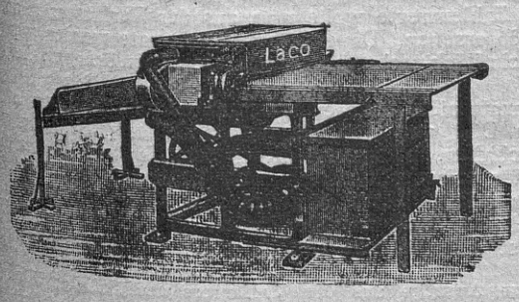
Wir suchen Grossisten, Vertreter u. Exporteure!

Killisch & Co. Berlin SW 48

Kartonfabrik Hohenwarte Eichicht i. Th.

Faltschachtel-Fahrkarten-Zieh-Karton
Holz-Grau-Lederkarton
farbig gedeckt
durchgefärbt
in Rollen u. Formaten.

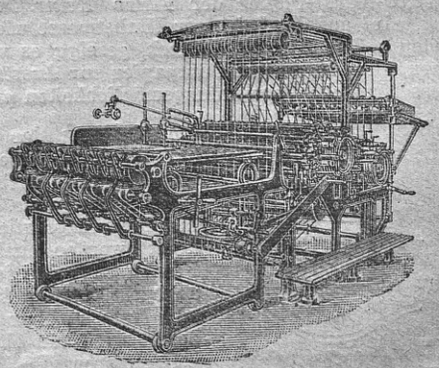
LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

A 4753)

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Buchhändlerschlüsselzahl wurde mit Wirkung ab 7. August von 70 000 auf *80 000* heraufgesetzt.

Die Schlüsselzahl der Vereinigung der Kunstverleger E. V., Berlin, wurde mit Wirkung vom 9. August 1923 auf *40 000* festgesetzt.

Eine Schreibmaschine kostete am 6. August 50 Mill. M.

Schlüsselzahl 2000 für Schreibfedern. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie hat ab 8. August 1923 für alle bis zu diesem Tage noch nicht berechneten Aufträge die Schlüsselzahl 2000 festgesetzt.

Reichenberger Messe (11. bis 19. August 1923). Die Anmeldungen in Papier, Papierwaren, Bürobedarf usw. erreichten, nach der österr. Papier- und Schreibwaren-Zeitung, derartigen Umfang, daß das ganze Meßhaus VIII (Meßhalle West) dieser Abteilung eingeräumt werden mußte.

Leipziger Messnachrichten

Der Kunstverlags-Katalog Nr. 12 von *Otto Gustav Zehrfeld, Leipzig,* ist neu aufgelegt worden und gibt auf seinen 160 Seiten umfassenden Bericht über die Werke einer großen Reihe moderner Meister der Malerei und Graphik (über hundert Künstler und Künstlerinnen). Auf fast jeder der 160 Seiten findet man einige von deren Werken abgebildet, gediegen behandelt in der Wiedergabe. Man sieht, was vom Verlag mit künstlerischem Gefühl wie mit gutem Bedacht auf Absatzfähigkeit bestellt oder ausgewählt wurde, darunter auch Bildproben, die im Vierfarbendruck wiedergegeben sind. Von den einzelnen Verlags-Abteilungen werden dargeboten: Farbenlichtdrucke, Offsetdrucke, Randkupferdrucke, Vierfarbendrucke, Lithographien, ferner Kleinkunst, Postkarten und in Papierausstattung gefertigte Bildwerke wie die Fasto-Scherenschnitte mit farbigem Stoffausputz und deren charakteristische Wiedergaben. Der Katalog ist in vier Sprachen abgefaßt, und ein Register erschließt die Namen der Künstler wie die der Bilder. In Berlin-Neukölln hat die Firma ein eigenes Auslieferungslager; auf der Messe ist sie in Stentzlers Hof vertreten. *rg*

Als **Sonnecken-Neuheiten** wird die große deutsche Bürobedarfsfirma, *F. Soennecken, Bonn,* auf ihrem Großstand im „Jägerhof" zunächst einige bedeutsame Neuerungen vorführen; einen verstellbaren schweren Aktenlocher (DRP. ang.), er gestattet es, mit einer einfachen Hebelbewegung Lochungen im Abstand von sieben oder acht cm, sowie von sieben und acht cm zugleich hervorzubringen. Ferner ist der Soennecken-Normblattordner zu beachten, der so konstruiert ist, daß die Normenblätter des Normenausschusses der deutschen Industrie darin zweckmäßig, fest und sicher aufbewahrt werden können. Eine weitere Neuerung betrifft die Soennecken-Kopiermaschine Excelsior VII, für die eine „automatische Sicherung" geschaffen wurde. Diese setzt dann ein, wenn aus irgendeinem Grunde die Kopierbahn gestört oder die Papierrolle aufgebraucht ist. Weiter verdienen Beachtung die neuen Soennecken-Sütterlinfedern; für den neuen Schreibunterricht, der wahrscheinlich von Ostern 1924 ab in Preußen obligatorisch eingeführt wird, werden sich die Papier- und Schreibwarenhändler damit ausreichend versehen. Neben diesen Neuheiten werden natürlich auch die bekannten Qualitäts-Marken der Firma in Goldfüllfedern, Schreibfedern, Ringbüchern, Dauerkontenbüchern, Briefordnern, Schnellheftern, Kartenregistern, Vertikalregistraturen, Büromöbeln usw. in reicher Auswahl dargeboten. Sohin wird der Soenneckenstand wieder eine Uebersicht über das Gesamtgebiet der Schreibwaren und des Bürobedarfs geben, die dem Messebesucher sehr willkommen sein wird.

Java-Kunst-Papier der Firma *Heinr. Caprano GmbH., Neubabelsberg,* wird auf der Leipziger Herbstmesse wie üblich im Bugra-Meßhaus (Peterstr. 38), Koje 23, I. Stock, gezeigt; es werden hervorragende neue Erzeugnisse in diesem Buntpapier zur Ausstellung gelangen und dessen unerschöpfliche Verwendungsmöglichkeiten erweisen.

Die Bürobedarfs-Schaustellung der Firma *Ferdinand Stiebel, Eisenach* (Meßhaus Jägerhof, II. Stock, Koje 217—220) bietet auch zur diesjährigen Herbstmesse reiche Auswahl ihrer Erzeugnisse. Stiebels Papiergeldkassen, die neuerdings mit verstellbaren Fächern geliefert werden, haben den Vorzug, daß die Kassen stets den jeweiligen Geldverhältnissen angepaßt werden können und nicht veralten oder unbrauchbar werden. In Verbindung damit wird ein Zahltisch, der ebenfalls mit verstellbaren Fächern ausgestattet ist und sich namentlich für Banken und größere Kasseninstitute eignet, gezeigt. In reicher Auswahl werden wieder vertreten sein Schreibzeuge für Bürozwecke in modernen Ausführungsarten, Löscher, Papierständer, Umlegkalender usw., sowie Büromöbel, alles Gegenstände, die sich durch gediegene Qualitätsarbeit auszeichnen.

Schreibtisch- und Bürobedarf aller Art finden die Fachangehörigen auf den Meß-Ausstellungen der altbekannten Fabrik zeitgemäßer Büroeinrichtungen *Ernst Kunz & Co., Berlin S,* in Stentzlers Hof, I. Stock, Zimmer 161, und Jägerhof, II. Stock, Koje 274.

Bürobedarfs-Neuheiten werden auch wieder am Stande der Jvo-Fabrik für Bürobedarf Vogel & Isenberg, *Stuttgart,* (Jägerhof, Koje Nr. 36[illegible] II. Stock) zu finden sein. Die meisten Bürobedarfshändler wissen das und versäumen es nicht, den Jvo-Stand aufzusuchen. Die Firma bringt, wie sie uns mitteilt, als gut durchdachte von Fachleuten erprobte und verkaufsfertige Neuheiten, die Jvo-Vorordner, Formular-Kasten, Briefkorbaufbauten, Heftmaschinen und Heftzangen, Gegenstände, die geeignet sind, vielen Händlern gute Geschäfte zu sichern. Auch von den reichhaltigen Stapelwaren hat die Firma manche weiter ausgestaltet.

Die Entwurfs- und Modellmesse bietet auch diesmal den deutschen kunstgewerblich schaffenden Künstlern Gelegenheit, ihre Entwürfe und Modelle gebührenfrei während der Messe zu zeigen. Im Rahmen der allgemeinen Ausstellung wird noch eine Sonderschaustellung von Entwürfen und Photographien vorbildlicher Meßstände, Kojen und Verkaufsräume der Allgemeinen Mustermesse veranstaltet. Die Geschäftsführung dieses Messezweiges wird vom Meßamt Leipzig besorgt.

Goldpreise für Briefumschläge. Wie aus der Anzeige auf S. 17[illegible] dieser Nummer hervorgeht, hat der Verein Deutscher Briefumschlagfabrikanten, Elberfeld, neue Zahlungsbedingungen festgelegt. Die Preise sind Goldpreise und beruhen auf dem Dollarstand. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die Anzeige

Mitteilungen aus dem Staatlichen Material-Prüfungsamt

Einfache Papierprüfungsverfahren, die ohne besondere Apparate und Sonderkenntnisse im Kleinbetrieb, in der Werkstatt usw. leicht ausführbar sind[1]).

Von Professor *W. Herzberg.*

1. *Bestimmung der Widerstandsfähigkeit von Papier gegen Zerknittern und Reiben.* Die Kenntnis der Festigkeitseigenschaften von Papier spielt in vielen Fällen bei dessen Beurteilung eine wichtige Rolle; fast für alle Verwendungszwecke muß eine gewisse Mindestfestigkeit vorhanden sein, die die Brauchbarkeit des Papiers gewährleistet, gleichgültig, ob es sich um Schreib-, Druck-, Pack-, Briefumschlagpapiere oder andere handelt. Namentlich Papiere, die beim Gebrauch mehr oder weniger starken mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, wie Packpapiere, Briefumschlagpapiere, Sackpapiere usw. müssen fest genug sein, um diesen Einwirkungen widerstehen zu können.

Wie kann man nun feststellen, ob Papiere diese Eigenschaften besitzen, d. h. ob sie in bezug auf die Festigkeit hoch oder niedrig einzuschätzen sind? In den Papierprüfungsanstalten, Papierfabriken, Papiergroßhandlungen usw. stehen hierfür wissenschaftlich-technische aufs höchste durchkonstruierte Apparate zur Verfügung, mit Hilfe deren man Zahlenwerte ermittelt, die ein Urteil über die Festigkeitseigenschaften und die Einordnung der Papiere nach Festigkeitsklassen zulassen.

Mit dem Schopperschen Festigkeitsprüfer ermittelt man die Kraft, die zum Zerreißen der Versuchsstreifen (180 mm lang, 15 mm breit) erforderlich ist und mißt gleichzeitig, um wieviel sich der Streifen dehnt, ehe er zu Bruch geht.

Mit dem Schopperschen Falzer wird festgestellt, wie oft ein Streifen unter 1 kg Spannung an derselben Stelle hin- und hergefaltet werden können, bis sie brechen.

Näheres über die Ausführung dieser Versuche und die Verwertung der ermittelten Zahlenwerte wolle man aus des Verfassers „Papierprüfung" S. 1—56 ersehen. Die erwähnten Apparate werden von der Fabrik wissenschaftlich-technischer Apparate *Louis Schopper-Leipzig* gebaut.

Stehen Apparate nicht zur Verfügung, so ist man trotzdem in der Lage, sich ein Bild von den Gesamtfestigkeitseigenschaften des Papier zu verschaffen, indem man dieses dem *Knitterversuch* unterwirft; die hierfür erforderliche Apparatur ist immer zur Stelle, sind die beiden Hände. Zwar ergeben sich hierbei keine Zahlenwerte, aber trotzdem kann man die Papiere so weitgehend abstufen, daß man eine sehr brauchbare Unterlage für die Beurteilung ihrer

[1]) Ganz kurze Auszüge aus des Verfassers ausführlicher „Papierprüfung" 5. Auflage (Verlag *Julius Springer*). Die Zusammenstellung erfolgt auf Grund einer Anregung des „Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung".

Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen (A 5055
Tüten u. Beutel
aus
Schrenz u. anderen Papieren
Bäcker-Faltenbeutel
Hut- u. Wäschebeutel
Fabriken in
Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe
„Läufer“ (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

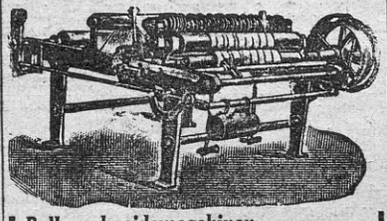
„Schreibe mit Luft“

auf Printator Dauerblock mit Schutzscheibe

Der sensationelle unverwüstliche Schreib- und Rechenblock für das Büro und den Taschengebrauch

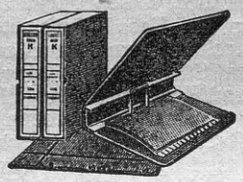
Ein seitliches Ausziehen der Schreibtafel genügt, um die Schrift völlig verschwinden zu lassen. Gleichzeitig erscheint eine wirkungsvolle Reklamefläche, welche von uns mit jeder beliebigen Propaganda — in Wort oder Bild — ausgestattet wird / Völlige Papierersparnis, unbegrenzte Haltdauer u. eine frappierende Reklamefähigkeit sichern dem Wiederverkäufer — bei großem Rabatt — spielend leichtes Geschäft u. hohen Gewinn.
Wir sind die alleinigen Hersteller des Printator-Dauerblocks und Inhaber der Schutzrechte. Fordern Sie unsere Mustersendung.

Printator GmbH., Block-Abteilung :: Berlin SW 68
A 5331) Neuenburger Straße 13 (Printator-Haus)



Rollenschneidemaschinen, alle Breit.
Konfetti-Stanz-Maschinen
Schreibheft-Etikettiermaschinen
Faltschachtelklebemaschinen
mit jeder modernen Einrichtung prompt lieferbar
Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz
(A 5203I

Schreibmaschinen-Dünnpost
46×59 cm, 11 kg (an westl. Grenze lag., evtl. mit Ausfuhrbewilligung)
Paul Herzberg, Berlin S 42
Luisenufer 34 (A 5486
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin



Briefablegemappen
liefert preiswert
Hermann Kulisch, Bautzen
Kartonnagenfabrik (A 5187

Großes Lager:
Servietten, Läufer
Farb. u. gebl. Krepp
Dekorationskrepp
Kuverts (A 5413
Levy & Co., Berlin N
GmbH. :: Friedrichstr. 131 D

!RINGFREI!
Briefumschläge
Fensterumschläge
Lohnbeutel
Dienstbriefumschläge
Aktentaschen
und ähnliche Erzeugnisse
Haarnetztaschen
stellt her A5323
WILH. SCHURATH
GMBH. BRANDIS i. Sa.

·SLD·

Astoria FÜLLHALTER-WERK·G·M·B·H·
HAMBURG 23

Hosted by Google

Gesamtfestigkeitseigenschaften erhält. Das Verfahren wurde in der Praxis schon lange angewendet, bevor es Papierprüfungslaboratorien gab und letzteren blieb nur vorbehalten, es planmäßig durchzuarbeiten. In der Praxis wird der Versuch auch wohl als „Waschversuch" bezeichnet, weil das Papier hierbei, natürlich im trockenen Zustand, in ähnlicher Weise behandelt wird wie Gewebe bei der Handwäsche.

Versuchsausführung. Ein Stück Papier von etwa 20×20 cm Größe (bei einem Bogen Reichsformat [33×21 cm] also der vierte Teil) wird zu einem Ball zusammengedrückt, wieder aufgewickelt, wieder zusammengedrückt und aufgewickelt und diese Behandlung so lange wiederholt, bis das Blatt seine ursprüngliche Steifheit verloren hat und weich und lappig geworden ist. Dann faßt man es an zwei gegenüberliegenden Seiten, reibt es, ohne es zu zerren, zwischen den Handballen sechsmal hin und her, wie wenn man es waschen will, faßt dann die beiden anderen Seiten und verfährt ebenso. So stets die Richtung wechselnd, reibt man so lange, bis in dem Papier Löcher entstehen.

Papiere von sehr geringer Festigkeit, z. B. die meisten Sorten Zeitungsdruck, zeigen schon nach dem Zusammenballen, also vor dem eigentlichen Reiben, Löcher; sie sind Beispiele für die unterste Stufe in der Abstufung nach dem Knitterwiderstand; man kann letzteren für diese Arten von Papier als „sehr gering" festlegen.

Die Mehrzahl unserer Papiere zeigt nach dem Zusammenballen noch keine Löcher, sondern erst nach mehr oder minder langem Hin- und Herreiben, und da die Anzahl der Reibungsreihen (sechsmal hin und her) bis zum Bruch bei den festesten Papieren ganz erheblich größer ist als bei den schwächsten, so ergibt sich hierdurch die Möglichkeit einer sehr brauchbaren Abstufung der Papiere nach ihren Gesamtfestigkeits-Eigenschaften, also nach ihrem Widerstand gegen mechanische Einwirkungen. Der Laie, für den zunächst Papier Papier ist, kann sich, wie ich oft zu erfahren Gelegenheit hatte, im voraus gar nicht vorstellen, daß sich die verschiedenen Papiersorten bei diesem Versuch sehr verschieden verhalten sollen; sieht er aber, wie manche Papiere schon beim Zusammenballen brechen, bei anderen aber dem Prüfenden die Arme erlahmen, bis das allmählich ein lederartiges Aussehen annehmende Blatt Löcher zeigt, so ist er von den großen Unterschieden in dem Verhalten und somit von der Brauchbarkeit des Verfahrens überzeugt.

In den Papierprüfungslaboratorien ist die Abstufung nach dem Knitterwiderstand sehr weitgehend erfolgt, nämlich nach den Stufen: außerordentlich gering, sehr gering, gering, mittelmäßig, ziemlich groß, groß, sehr groß und außerordentlich groß.

Eine so weitgehende Differenzierung ist für den Werkstattbetrieb nicht erforderlich; der Anfänger begnüge sich mit den drei Stufen: sehr gering, ziemlich groß und sehr groß. In dem Maße, wie er sich in das Verfahren hineinarbeitet, wird er allmählich ganz von selbst erkennen, daß eine noch weitergehende Abstufung möglich ist, ja sie wird ihm bald ein Bedürfnis werden.

Wie eignet man sich nun den Beurteilungsmaßstab an? Dadurch, daß man jede Gelegenheit benützt, Papiere der verschiedensten Art, wie sie sich im täglichen Leben oder im Beruf darbieten, in geschilderter Weise zu knittern und zu reiben; man fange an mit Zeitungspapieren, die meist der untersten Stufe (sehr gering) angehören, nehme weiter bessere Kanzlei- und Konzeptpapiere, die der Mittelstufe (ziemlich groß) mehr oder weniger nahestehen, und schließlich feste Urkunden- und Packpapiere, die, wenn sie wirklich fest sind, Beispiele für den Knitterwiderstand „sehr groß" abgeben. Als Uebungsmaterial kaufe man sich in einer größeren Papierhandlung einige Bogen Normalpapier 4 a oder 4 b und Normalpapier 2 a; ersteres wird meist der Stufe „ziemlich groß", letzteres der Stufe „sehr groß" entsprechen. Will und kann man noch weiter gehen, so beziehe man von der Fabrik wissenschaftlich-technischer Apparate Louis Schopper-Leipzig Proben von Papieren mit verschiedenem Knitterwiderstand. Bei dem Einarbeiten in die Versuchsausführung lasse man sich von dem Gefühl der Unsicherheit, das der Anfänger naturgemäß zuerst empfindet, nicht abschrecken; man übe unentwegt weiter, sehr bald weicht die Unsicherheit und macht der Ueberzeugung Platz, daß das Verfahren brauchbar ist und einen wertvollen Anhalt zur Beurteilung der Festigkeitseigenschaften von Papier abgibt, namentlich dann, wenn es sich darum handelt, gleichzeitig mehrere Papiere miteinander zu vergleichen; dieser Fall tritt z. B. ein, wenn unter mehreren Angebotsproben eine Auswahl zu treffen ist.

2. *Zur Bestimmung der Dicke* gibt es einfach zu handhabende Dickenmesser, bei denen das Papier zwischen zwei Platten gelegt und die Dicke an einer Millimetereinteilung abgelesen wird. Im Lager kann man auch so vorgehen, daß man einen Stoß Papier mäßig belastet, seine Höhe mit einem Millimetermaßstab mißt und den Wert durch die Anzahl der einzelnen Blätter (nicht Bogen) dividiert; für viele Fälle wird ein derartiger Annäherungswert ausreichen.

Die Angabe der Dicke erfolgt in Millimetern.

3. *Quadratmetergewicht.* Mit Hilfe einer Platte von 10×10 cm Größe schneidet man einige Quadratdezimeter heraus, wiegt sie zusammen, berechnet das Gewicht eines Stückes in g und multipliziert dies mit 100; es gibt auch Wagen, die beim Einhängen eines solchen Stückes (oder auch eines Bogens von bestimmter Größe) das Quadratmetergewicht direkt anzeigen.

4. *Das Raumgewicht* (Gewicht eines cdm = eines Liters Papier) wird berechnet nach Formel

$$R = \frac{Qu}{D \cdot 100} \text{ kg}$$

(Qu = Quadratmetergewicht des Papiers in g; D = Dicke in mm). Das Raumgewicht unbeschwerter Papiere schwankt von etwa 0,33 bei sehr lockeren Papieren (Löschpapieren) bis zu etwa 1,35 kg bei sehr dichten Papieren (Pergamynpapier). Das deutsche Banknotenpapier hat ein Raumgewicht von etwa 0,75 kg.

5. *Aschengehalt.* Der nach dem Verbrennen von Papier und Glühen des schwarzen Rückstandes verbleibende Rest ist die Asche. Papiere ohne mineralische Füllstoffe können bis zu 3 vH Asche haben, beschwerte Papiere bis zu 50 vH und noch mehr.

Zur Bestimmung des Aschengehalts gibt es einfache, leicht handhabende Aschenwagen; 1 g Papier wird in besonderer Vorrichtung verascht, die Asche auf die Wage gebracht und der Aschengehalt in vH direkt abgelesen. (Schluß folgt.)

Neue Zahlungsbedingungen der Schreibfedern-Industrie. Anbetracht der täglich fortschreitenden Geldentwertung hat der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie das bisher bestehende Zahlungsziel verkürzt und ein Zahlungsziel von drei Tagen vom Tage der Ausstellung der Rechnung ab in Kraft treten lassen mit der Maßgabe, daß die Beträge innerhalb dieses Zahlungszieles bar zu bezahlen sind, und daß bei Zielüberschreitung ein Aufschlag auf den Rechnungsbetrag erhoben wird, der dem Unterschied zwischen dem amtlichen Dollarbriefkurs des Verfalltages und des Zahlungstages entspricht. — Die Schreibfeder-Industrie hat sich nur ungern zu dieser Verkürzung des Zahlungszieles entschlossen, da sie aber anderseits den Lieferanten des Rohmaterials weit schärfere Zahlungsbedingungen zu erfüllen hat, nämlich Vorausbezahlung bezw. sofortige Kasse, so ist ihr im Hinblick auf die Geldentwertung die bisherige Kreditgewährung nicht mehr möglich.

Patentliste vom 30. Juli und 2. August 1923

Anmeldungen: Kl. 11e, 18. J. 21 245. Induswerke AG., Hamm. Schnellhefter. 14. 2. 21. — Kl. 11e, 11. R. 55 402. Dr. Carl Rohwaldt, Berlin-Südende, Wilhelmstr. 4. Faltklammer aus einem dünnen, biegsamen Metallblättchen für gelochte Schriftstücke. 20. 3. 22. — Kl. 11e, B. 105 312. Franz Basista, Berlin, Gr. Frankfurter Str. 73. Blattbefestigen von Briefmarken o. dgl. mittels Zungen. 17. 6. 22.

Kl. 15i, 3. K. 81 015. Kurtz & Puchner, Gesellschaft für Bürobedarf, Markranstädt-Leipzig. Einrichtung zum Abrechnen von verbrauchter Elektrizitäts-, Gas- und Wassermengen. 28. 2. 22.

Kl. 70b, 5. H. 90 048. William Matthew Harris, Evanston, Wyom. V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Schreibgerät. 6. 6. 22.

Kl. 70e, 10. S. 57 224. Michelangelo Sacchi, Turin, Italien.; Vertr.: Max Wagner, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Zeichenvorrichtung mit hintereinander angeordneten Parallelogrammführungen für das ebene Zeichengerät. 8. 8. 21. Italien 21. 8. 20 u. 21. 4. 21. — Kl. 70e, B. 103 768. Johann Jakob Böhm, Zürich, Schweiz; Vertr.: R. H. Korn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schärfvorrichtung für Bleistifte u. dgl. 22. — Kl. 70e, 15. K. 84 622. Friedrich Lindner u. Karl Koelsch, Mühlau-Neuberghauser Straße 11. Kegeliger Bleistifthobel. 20. 1. 23.

Erteilungen: Kl. 11e, 10. 381 810. Louis Edwin Baltzley, Glen Ridge, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. H. Caminer, Berlin W 62, Dipl.-Ing. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Aus einem Stück federnden Bleches hergestellte Papierklammer. 30. 8. 21. B. 101 279. V. St. v. Am. 21. 6. 16.

Kl. 15g, 25. 381 818. A. Ney, Metallwarenfabrik, Berlin. Schreibmaschine. 13. 10. 21. N. 20 422. — Kl. 15g, 37. 381 819. Heinrich Gutmann, Nürnberg, Gertrudstr. 26. Selbsttätige Umkehrvorrichtung für das Farbband von Schreibmaschinen; Zus. z. Pat. 367 699. 19. 7. 21. G. — Kl. 15g, 37. 381 820. Adolf Reisser, Wien; Vertr.: Dr.-Ing. B. Pat.-Anw., Berlin NW 21. Ausschaltvorrichtung für die Klinke des Farbbandantriebes. 9. 11. 21. R. 54 373. Oesterreich 29. 10. 21. — Kl. 37. 381 821. Adolf Reißer, Wien; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Farbbandschaltvorrichtung. 30. 11. 22. R. 54 521. Oesterreich 29. 10. 21. — Kl. 15g, 45. 381 822. Corona Typewriter Company, Groton, V. St. A., Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Zusammenlegbare Schreibmaschine. 29. 1. 20. C. 28 718. V. St. A. 6. 1. 16. — Kl. 45. 381 964. Deutche Correx AG., Berlin. Kotrollschreibmaschine. Einrichtung für Einrichtungen zum photographischen Letternsatz; Zus. z. Pat. 342 311. 30. 1. 20. C. 28 720.

Kl. 15k, 8. 381 905. Kristallglashüttenwerke Rückers, F. Rohrbach, Carl Böhme, Rückers i. Schl. Verfahren zur mechanischen Uebertragung von Schleifmustervorlagen auf Glasgegenstände. 23. 7. 21. K. 58 511.

Kl. 70d, 10. 381 950. Ewald Thomy, Stargard, Pomm. Siegelvorrichtung mit elektrischer Heizung. 28. 10. 19. T. 23 245.

Kl. 70e, 1. 381 804. Hormusji Camasji Chocksee, Bombay, Indien; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. Landeskroener, Pat.-Anw., Dresden. Schreibfeder. 10. 11. 22. C. 32 805. — Kl. 70e, 8. 381 900. Giovanni Zovich, Triest, Italien; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Auf Rädern laufendes Parallel-Zeichenlineal. 8. 9. 21. Z. 12 582. Italien 9. 9. 20. — Kl. 70e, 381 901. Edwin Dake Casterline u. John Andrew Brien, San Francisco, V. St. A., Vertr.: G. Hirschfeld, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Papierhalter für aufgerollte, gummierte oder ungummierte Papierstreifen. 16. 5. 22. C. 32 104. V. St. v. Amerika 9. 6. 21.

Hosted by Google

Wir geben hiermit unserer geehrten Kundschaft bekannt, daß wir unsere Geschäfte vereinigt haben und zwar unter der Firma

E. Ritter & R. Küpper, GmbH, Dresden-A., Columbusstr. 6

Wir bitten, das uns früher entgegengebrachte Vertrauen auch auf die neue Firma zu übertragen und unsere reichhaltige Liste von neuen und gebrauchten Maschinen einzufordern.

Eduard Ritter. Robert Küpper.

12950)

Automatische

„Farbdruck" Prägepresse

Krause, Modell BN f 50×60 cm, zwischen den Säulen 89 cm, senkrechter Hub 80 mm, mit selbsttätigem Zylinderfarbwerk und selbsttätiger Tischbewegung für Dampfheizung (evtl. Gasheizung), preiswert zu verkaufen. (11811

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Schnellprägepresse

„Krause" Modell B Kun, modernster Typ, fast neu, tadellos erhalten, verkauft

MEIK GmbH. **Leipzig 97**
Zweinaundorferstraße 59
(12523

Kreisschneider, Mansf. (großer) B. C. III c.
Ritzmaschine Mansfeld ALR, 118 cm. Fußb.
Ausstandsmaschine Krause CW, 65×30 cm.
Falzmaschine Preuße, 3 Br, Nr. 83, 62/84 cm.
Moirierkalander, 62 cm, Leinenprägung.
Mittelfalz-Beutelmaschine 1—7 Pfd.-Pack.
Beutel-Rotationsdruckmaschine F. u. K. 2farb.
Zigarrenbeutelmaschine Eckner, 4 Formate.
Steindruckhandpressen verschiedene Formate, verkaufen (12949

E. Ritter & R. Küpper, Dresden, Columbusstraße 6.
Fachgeschäft f. d. graph. Gewerbe

Ecken- u. Flachheftmaschinen

für Fuß- und Kraftbetrieb zu verkaufen. (12201

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Zu verkaufen:

Radschneidemaschine

Krause, 71 cm, tadellos erhalten.

Anfragen unter *X 12907* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ab Standort

besetztes Gebiet

sind *nachstehend verzeichnete Maschinen preiswert abzugeben.*

1 schwerer *Zylindertiegel*, 41/55 cm
1 *Heidelberger Automat*
1 *Korrektur-Zylinderabziehpresse*, 41/55 cm
1 *Kniehebelprägepresse* Krause 36/45 cm
1 *Falzmaschine*, 84/116 cm, 4 Bruch
1 *Doppelfalzapparat* Gutberlet, 50/70 cm
1 einf. *Falzapparat*, 54/74 cm
1 *Flachheftmaschine*, Fußbetr., 50 cm
1 „ „ 30 cm
1 „ „ 32 cm
1 „ „ 70 cm
1 *Eckenheftmaschine* „ 30 cm
1 *Heftmaschine* Brehmer, 7, 14 mm
1 *Heftmaschine* mit 2 Köpfen, 8 mm
1 *Heftmaschine*, 9 mm
1 *Heftmaschine*, 5 mm
1 *Buchabpreßmaschine* Krause, 39 cm
1 *Hebelschneidmaschine* Krause, 45 cm
1 *Anleimmaschine*, Kraftbetr., 50 cm
1 *Anleimmaschine*, 32 cm
1 *Loch- und Oesenmaschine*, 9 cm
1 *Pappschere*, ganz aus Eisen, 110 cm
2 *Stockpressen*, ganz aus Eisen, 40/50 cm
1 *Flachgießinstrument*, 38/58 cm, mit Bestoßlade
1 *Schmelzkessel*, 500 kg Inhalt
1 *Kreissäge*, 65/70 cm, mit Bestoßzeug
1 *Kreissäge*, 56/56 cm
1 *Balancier*, Handbetrieb

Ein größeres Quantum *Schriftregale* und *-Kästen.*

Gefl. Anfragen unter *Z 12829* an die Papier-Zeitung erbeten.

Präge-Kalander

so gut wie neu, weil überzählig, abzugeben.

Papierwalzen-Durchmesser 352 mm
Prägewalzen-Durchmesser 175 mm
Bahnbreite 660 mm (12600

Vereinigte Papierwerke AG., Nürnberg.

Kurzfristig ab Lager lieferbar:

1 schwere Augsburger Buchdruckschnellpresse mit Sauganleger „Kleim & Ungerer", 4 A., Eisenbahnbew., i. R. 99,5×139 cm,

1 Buchdruckschnellpresse K. & B., 2 A., Kreisbewegung, i. R. 76×103,5 cm,

6 Stück Monogramm-Pressen für Handbetrieb, verschied. Formate.

Alle Maschinen liefern wir von Grund auf vorgerichtet mit voller Neugarantie. (A 4793

Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 186.

Schneidemaschine

Mansf., 75 cm, Handbetr.
Fomm, 60 cm, Handbetr.
Dietz & Listing, 71 cm, Hdbetr.
„ 100 cm, Kraftbetr.
Krause, 50 cm, Handbetr.

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen. (12203

Liniiermaschinen

„Dulima", zweiseitig arbeitend, Zylinderumfang 108 cm, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
„Silima", einseitig, 120 cm Arbeitsbreite, mit 4 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
Akzidenz-Liniiermaschine, 50×70 cm, einseitig, mit 2 Farbwerken, Fabrikat Reinhardt,
sofort lieferbar. (8720

Strubelt & Jenner, GmbH., **Elberfeld,** Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

TROCKENOFEN

(Fabrikat Jagenberg)

für *einseitige Bogentrocknung*, 100 cm breit, tadellos erhalten, wegen Neuanschaffung eines doppelseitig. günstig abzugeben. (12929

Franz Scherrer, Hannover, Buchdruck, Steindruck und Kartonnage.

Doppelrillen-Kartonschneid- und Ritzmaschine

mit autom. Einführung und Tischverbreiterung, Fabr. *Krause*, 135 cm Durchgang mit Apparaten,

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause*, mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Schreibh. tauscht alle Liniat. geg. 20er. Gr.Post. m'gl. Druck. **O. Taplick,** Stralauer Brücke 10, Kgst. 3288. 12973

Ankauf
Otto Zill & Co.
Hannover, Goseriede 4
Maschinen für die gesamte Papierindustrie.
Verkauf
(A 5145

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325

5000 Notizblocks

9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.

Fritz Koslowsky, Misburg bei Hannover.

Gelegenheitsposten

in *Durchschreibbüchern* à 100/100 Bl. Gegen Einsendung von 350000 Mark. 6 Stück zur Probe. **Beermann, Berlin,** Alte Jakobstr. 18/19. (12976

---

30 t Maschinenlederpappe 70/100 100—200er,
10 t Strohpappe 30—50er,
30 t Handholzpappe 70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Nur an Papierfabriken

liefert laufend in guter Sortierung;

Gemischte unsortierte Papierabfälle

Buchdruckerei- u. Buchbindereispäne

Druckstampf

Braune Pappen- und Papier-Abfälle

Akten und Skripturen

Weiße holzhalt. Späne

Weiße holzfreie Späne

Hermann Schimek
Breslau VIII
Tauentzienstraße 123/25
Fernsprecher Ring 3569 11446

Hosted by Google

NEUHEIT
für das Ladengeschäft!
Grünewalds
Privatordner Mechaniklos
ohne Lochung
Dokumenten- und Brief-Ordner

(A 5643)

Außerdem die altbekannten und guten Sonder-Erzeugnisse:
REGGA-MAPPEN
ohne Lochung
DUO-SCHNELLHEFTER
ohne Lochung
Man verlange Wiederverkaufs-Angebot mit Prospekt
GRÜNEWALDS Registr. Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Fabrik: Hannover 1, Schneiderberg 38

50000 Briefumschläge
(Großquart),
blau Bankhanf, ca. 80 g, je Tausend 600 000 sofort gegen Kasse abzugeb. Angeb. u. *E 12958* an die Pap.-Ztg.

30 000 Bogen *Paketkartenkarton*, 63×86,
30 000 Bogen *Zahlkartenpapier*, 65×101,
unter Tagespreis ab Berlin zu verk.
Angebote unter *F 12959* an die Papier-Zeitung.

Laufend Posten neutrale: *Blei-, Kopier-* u. *Farbstifte*, erste Qualitätsware, abzugeben. — Angebote kurz entschlossener Käufer werden erbeten u. **K. C. U. 622** an **Rudolf Mosse, Köln.** (12972

Amerikanische Journale
mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papier-Zeitung
C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde, Schicklerstraße
Händler erhalten den üblichen Rabatt

Pergamentersatz-Papier
hochgebleicht und ungebleicht, größere Posten laufend abzugeben.
Melchior Meyer, Neuss
12381 Papierverarbeitungswerk

Zur Leipziger Messe
Herbst 1923
25. August bis 1. Sept.
erscheinen noch zwei Messenummern, und zwar
1 Vormeßnummer 75 vom 18. August
und die
Hauptmeßnummer 77 vom 25. August
Wer sich noch mit einer Anzeige beteiligen will, sende seinen Anzeigen-Auftrag sofort an die
Werbe-Abteilung des Verlags der Papier-Zeitung
BERLIN SW 11 :: Dessauer Str. 2.

Sofort lieferbar ab Berliner Lager:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
200000	**Postkartenumschläge,**	105×155 mm,
100000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
50000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenfutter, 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814.
(A 4756

Goldpreise auch für Schreibhefte. Der Verein Deutscher Schreibheftemaschinen hat, wie aus der Anzeige auf S. 1728 dieser Nummer hervorgeht, Goldmarkpreise für Schreibhefte festgesetzt. Einzelheiten siehe in der Anzeige.

Der neue Druckpreis. Infolge weiterer Erhöhung der Löhne in Verbindung mit der außerordentlichen Steigerung aller Materialien und aller Betriebskosten ist die am 21. Juli mit 1850 eingeführte Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins jetzt auf *16 000* festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 220 vH.

Metallmarktbericht *der Deutscher Metallhandel Akt.-Ges., Berlin-Oberschöneweide.* Die weitere rapide Entwertung der Mark macht jeden Bericht über den deutschen Metallmarkt hinfällig, da die Notierungen, die in der Frühe gültig sind, bereits nach einer Stunde überholt sind und sich von Stunde zu Stunde steigern. Wir beschränken uns darauf, die Tendenz am englischen Metallmarkt, die im Laufe der Berichtswoche unverändert ist, festzustellen. — Der Verbrauch ist kaum noch in der Lage, die Mittel aufzubringen, die heute der Kauf der kleinsten Menge Metall erfordert, so daß erhebliche Umsätze in der Vorwoche kaum erzielt sein dürften.

Es notierten in London am 8. August 1923: Zinn £ 183.15.-/184.15.-, Blei £ 24.-.-/23.15.-, Antimon-regulus £ 34.10.-/35.-.-.

Der Reichsbankdiskont wurde ab 2. August von 18 auf 30 vH heraufgesetzt. Diese Heraufsetzung des Reichsbankdiskonts dürfte die Kreditsuchenden nicht abschrecken. Allerdings gewährt die Reichsbank nur noch wenig und dann in den dringendsten Fällen Papiermarkkredite.

Abgabepflichtige Devisen. Nach der Verordnung über die erleichterte Ausfuhr sind bekanntlich mindestens 40 vH des Ausfuhrwertes in hochwertigen Devisen unverzüglich nach Eingang der Reichsbank anzubieten, wenn nicht besondere Erleichterungen zugestanden worden sind. Hinsichtlich der abgabepflichtigen Teilbeträge sind in Ausfuhrkreisen Zweifel darüber entstanden, ob der Abgabepflicht genügt ist, wenn die Beträge in einer anderen hochwertigen Währung abgeführt werden als in der, auf die die Devisenablieferungserklärung lautet, oder ob unbedingt von jeder einzelnen Devisenart der abgabepflichtige Teilbetrag zuzuführen ist. Auf Anfrage einer Außenhandelsstelle hat der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung entschieden (16. 7. 23 Nr. 30 395 —), daß keine Einwendungen erhoben werden, wenn ausländischer ablieferungspflichtiger, aber nicht verfügbarer Währungen andere *hochvalutarische* Devisen zur Ablieferung gelangen. Die Verrechnung erfolgt ohne weiteres auf das Gesamtablieferungssoll.

Zollbefreiung von Waren aus dem besetzten Gebiet. Deutsche Waren, die aus einem Landesteil über das Ausland in einen anderen Landesteil, beispielsweise von Köln über Rotterdam nach Hamburg, versandt werden (sogenannter Zwischenauslandsverkehr), genießen bei der Wiedereinfuhr in das Zollgebiet Zollfreiheit, sofern nachgewiesen wird, daß es sich um dieselbe Ware handelt. Dieser Nachweis, der regelmäßig mit Deklarationsschein geführt wird, kann bei den gegenwärtigen Verhältnissen im besetzten Gebiet nicht erbracht werden. Um den Verkehr, sondern der Ware gleichwohl den Zollerlaß zu sichern, hat das Reichsfinanzministerium eine Verfügung erlassen durch die die deutschen Zollbehörden ermächtigt werden, aus dem Ausland eingehende Waren, die aus dem besetzten Gebiet stammen und lediglich deshalb nicht nach § 111 des Vereinszollgesetzes abgefertigt sind, weil zur Zeit die Tätigkeit der deutschen Zollbehörden im besetzten Gebiet durch die Besatzung gemächte zum Teil ausgeschaltet ist, zollfrei abzulassen, wenn in irgendeiner Weise nachgewiesen wird, daß es sich tatsächlich um Waren handelt, die aus dem freien Verkehr des Zollinlandes stammen. In diesen Fällen bedarf es auch keiner Einfuhrbewilligung. Bei der Prüfung der vorgelegten Beweisstücke ist — unbeschadet der Belange des Reiches — auf die gegenwärtigen besonderen Schwierigkeiten gebührend Rücksicht zu nehmen. In geeigneten Fällen kann die Ware vor Erbringung der erforderlichen Nachweise auch ohne Sicherstellung des Zolles abgelassen werden. Zur Klarstellung wird bemerkt, daß sich dieser Erlaß nicht nur auf an sich zollpflichtige Waren bezieht, die aus dem besetzten Gebiet im Zwischenauslandsverkehr wieder eingehen werden, sondern auch auf tarifmäßig zollfreie Waren, die aus dem besetzten Gebiet stammen und im Zwischenauslandsverkehr in das unbesetzte Reichsgebiet gebracht werden. Auch für diese zollfreien Waren bedarf es zur Wiedereinfuhr keiner Einfuhrbewilligung, sofern irgendeiner Weise nachgewiesen wird, daß es sich tatsächlich um solche artige Waren handelt.

Beantwortung von Anfragen

Eine große italienische Firma schreibt uns: „Leider müssen wir schon oftmals die unliebsame Wahrnehmung machen, daß an in der Weltnummer der Papier-Zeitung anzeigende Firmen gerichtete Anfragen unbeantwortet blieben, trotzdem wir uns stets auf die in der Zeitung erschienenen Anzeigen beriefen."

* * *

Uns dünkt es Pflicht eines jeden Kaufmanns, die erhaltenen Anfragen, wenn auch verneinend, so doch zu beantworten; die Höflichkeit der Amerikaner kann in dieser Hinsicht als vorbildlich hingestellt werden. Uns ist zwar bekannt, daß jetzt den meisten deutschen Firmen die Waren aus den Händen gerissen werden; mit Rücksicht auf schlechtere Zeiten sollte man trotzdem auf jede Anfrage mindestens eine höflich gehaltene Postkarte senden.

Hosted by Google

Orient-Export

15000 kg sat. Druckpapier 63×95 50 g p. qm.
30000 satiniert braun Holzpappe Levante Formate und Gewichte günstig mit Ausfuhr zu verkaufen.

Anfr. u. *F T 2104* a. Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. Main

---

5000 kg gelblich **Cellulose** 75/100 50, 60, 70 g per qm (Esparto)
1000 kg **Triumphtauen** 35/100, 80 g per qm (Vollbretterpackung)
5000 kg la. hell **Bast Tütenrollen** zum Konventionspreise ab unbesetzter **süddeutscher Station** gegen sofortige Kasse abzugeben. (12884
Neuwieder Papierwarenfabrik Peter Hack, Neuwied a. Rhein.

Prima Grau- oder Buchbinderpappe

70/100 cm 20-80er noch billig abzugeb.
Dietrich & Stahl, Erfurt. (12892

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern 3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Krepp-Klosettpapier

in 200 g schweren Rollen, ohne Umschlag, in Lattenverschlägen à 100 Stück sofort ab Lager, unbesetztes Gebiet, preiswert lieferbar. (A5639
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf, Klosterstr. 138.

Büro-Artikel
wünscht und gibt Vertretung o. Alleinverkauf
Copir-Union Berlin-Wi.

Sofort lieferbar:

m. gl. wss. **Holzkarton** m. grau *Einlage*, 120, 130, 140, 150, 160er, 70×140 cm
10000 kg m. gl. wss. **dünn Druck,** 44/46 g, 70×100 cm. 12939
Emil Th. Brückner, Plauen i. V.
Drahtw.: Brücknerpapier. - Fernspr. 425

Ca. 250000 Stück

Frachtbriefe

doppelt, geben im einzelnen od. in ganzen Posten günstig ab
Vereinigte Druckereien, Zittau Sa. (12960

Bierglas-Pappteller

20000 St. 11 cm ⌀, 60 Lin., blanko
Otto Nestler, Dresden-N 6.

Ab Lager Berlin

einen großen Posten *maschinenglatt Druckpapier*, 59/92 65 g, preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen unter *M 12967* an die Papier-Ztg. erbeten.

Durchschlagpapier

beziehen Sie preiswert von
M. Weltenberg & Co.
Berlin SW 68, Friedrichstr. 217
Telephon: Lützow 5744
(12686

15000 *Kilo holzhaltig Schreib*, 68/84 cm, 38 Ko.,
20000 Kilo *sat. Druck*, 65-cm-Rollen 55 g,
zu *Fabrikpreisen* zu *verkaufen*.
Anfragen unter *D 12956* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ab Lager Berlin verkaufe

300 Ztr. Holzkarton

m. gr. Einl. 140-200er 70/100, sowie

300 Ztr. Handlederpappen

40—60er 80/110.
Angebote erbeten unter *T 12693* an die Papier-Zeitung.

4—5000 Kilo 12908

Zeitungsdruckpapier

in Rollen, 67 cm breit, □m 52 g ab Lager Ahlen preiswert zu verkaufen. Angebote erbeten an die
Ahlener Volkszeitung, Ahlen i. W.

Briefordner (12872

liefern wir weit unter Tagespreis
Gebr. Barthel, Coswig (Anhalt).

Packpapier

liefert (A 4394
Papierfabrik **Klein & Comp.**
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Seidenpapier

weiß und braun
liefert Thüringer Papierfabrik prompt zu Festpreisen.
Anfr. befördert unter *G 12801* die Papier-Zeitung.

---

1 Million *Briefumschläge*, Quart, satn., ordn. weiß, M. 170000 p. Mille
1 Million *Briefumschläge*, Quart, satn., ordn. weiß, mit ungum. Kl. M. 160000 p. Mille
hat abzugeben (12784
Albert Lenze, Leipzig-R.
Lorkstr. 15. — Tel. 14550.

Schwarz Seiden

per qm ca. 18 g, 250 Kilo in *Rollen* gegen Gebot lieferbar. (12818
Ernst Bär, Zwickau Sa.

5000 kg

graue Hand-Buchbinderpappe 18er—80er Stärke, 70×100 cm, ab Lager **Nürnberg** äußerst günstig abzugeben. Eilangebote unter *E 12921* an die Papier-Ztg.

Berlin S 42, den 7. August 1923.

Gemeinsam mit meinen Mitbewerbern im V. d. B. F. mußte ich, hervorgerufen durch weitere Rohstoffpreiserhöhungen usw., folgende Veränderungen meiner Schlüsselzahlen vornehmen, welche ich aus der nachstehenden Aufstellung zu ersehen bitte:

Preisliste 212

Briefmappen, Inhalt 5/5 (Siehe auch Liste 113, S. 8).	etwa	**27923**
Lose Packungen von Briefdecken in Schachteln zu 100 Stück . . .	etwa	**27923**
Lose Packungen von Bogen und Karten in Schachteln zu 100 Stück .	etwa	**27923**
Briefdecken, Bruttosorten	etwa	**27923**
Briefdecken, Staffelsorten, Seite 5 der Preisliste	etwa	**720**
Muster- und Faltenbeutel, auf Seite 9 der Preisliste	etwa	**38850**
Alle Waren auf Seite 10 der Preisliste	etwa	**300000**
Lohnarbeiten, wie am Kopf der Seite 5 aufgeführt, das sind		
Falzen und Lochen der Musterbeutel	etwa	**1150**
Geldbriefaufdruck und **Randdruck** für **Fensterbriefdecken** . . .	etwa	**1150**
Abweichende Fensterstellung, wofür am Fuße der linken Spalte auf Seite 5 Zuschläge angegeben sind. Die Schlüsselzahl für diese Zuschläge ist	etwa	**720**
Für meine **Preisliste 112** beträgt die Schlüsselzahl	etwa	**300000**

Sämtliche Schlüsselzahlen sind freibleibend.

Hochachtungsvoll

M.K. PAPIER MAX KRAUSE

Max Krause

Papierausstattungsfabrik — Alexandrinenstr. 93

50000 kg **Holzpappen** in versch. Stärken
20000 kg **Chromoersatz**-Karton h'frei und h'haltig
10000 kg **blau Tauen** 75/100 cm 80 g per qm schwer
6000 kg **braun Kraft**-Papier, 80 g, per qm schwer
vorteilhaft zu verkaufen.
Walter Odendahl, Barmen
Bredderstr. 36 12954

Seidenpapier

weiß, im Format 48×74 cm
gestreift, im Format 37×48 cm
sofort ab unbesetzter westfälischer Station lieferbar. 12913
Otto Langbein jr., Elberfeld.

1000 kg Putzkrepp

Bogengr. 165/85 cm, Ballen 90/130 kg gegen Höchstgebot abzugeben
Willy A. H. Kölpin,
Hamburg 30, Meldorfer Str. 15.
Tel.: Elbe 7136. (12923)

Pappteller
In allen Ausführungen
Torten-scheiben, Tortenpapiere, Tortenschachteln,
RICHARD GRUNEWALD,
PAPIERW.-FABRIK, LUCKENWALDE.

Hosted by Google

Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse. Für den Monat Juli 1923 sind als Durchschnittskurs für die an der Berliner Börse amtlich notierten ausländischen Zahlungsmittel folgende Kurse festgesetzt: Belgien 1 Fr. = 16 000, Bulgarien 1 Leva = 3000, Dänemark 1 Kr. = 58 000, England 1 £ = 1 515 000, Finland 1 finn. M. = 9000, Frankreich 1 Fr. = 19 000, Holland 1 holl. Fl. = 130 000, Italien 1 Lire = 14 000, Jugoslawien 1 Dinar = 4 Kronen = 3500, Norwegen 1 Kr. = 54 000, Dt. Oesterreich 100 Kr. = 480, Portugal 1 Eskudo = 15 000, Rumänien 1 Lei = 1700, Schweden 1 Kr. = 88 000, Schweiz 1 Fr. = 58 000, Spanien 1 Peseta = 47 000, Tschecho-Slowakei 1 Kr. = 10 000, Ungarn 1 Krone = 0,025, Japan 1 Yen = 174 000, Argentinien 1 Papierpeso = 113 000, Brasilien 1 Milreis = 35 000, Vereinigte Staaten von Nordamerika 1 $ = 331 000 Papiermark. Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt in der Mitte dieses Monats.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die *Wintersche Papierfabrik AG.* in *Hamburg* schlägt eine Dividende von 1000 (20) vH vor und beantragt, die zur Rückzahlung gekündigten gesamten Obligationen-Anleihen am Fälligkeitstage zum hundertfachen Betrage des Nominalwertes einzulösen Der Aufsichtsrat hat sich zu diesem Vorschlag deshalb entschlossen, weil die Obligationen zum größten Teil im Besitze der ursprünglichen Uebernehmer sind, die damals gutes Geld für die Obligationen bezahlt haben und durch die entsprechend höhere Einlösung jetzt ein gewisses Aequivalent für die durch die Markentwertung erlittenen Verluste erhalten sollen.

Papierfabrik Krappitz AG. (Hartmann-Konzern). In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital von 20 Mill. M. auf 80 Mill. M. zu erhöhen, wobei den bisherigen Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis 1 : 2 zum Kurse von 10 000 vH zuzüglich Steuern eingeräumt wird.

Leipziger Pappenfabrik AG. in *Leipzig.* Unter dieser Firma wurde mit 95 Millionen Mark ein neues Unternehmen ins Leben gerufen. —*n*

Der Neu- und Umbau der Pappenfabrik in Unterhausen der Firma *Chr. Leibfarth* in *Metzingen* ist nun vollständig fertiggestellt. Alle Arten Pappe, Grau- und Hartpappe in allen Tönungen und Färbungen, sowie genarbte und gepreßte Pappe jeder Art werden hergestellt. Neuerdings beginnt die Firma in Metzingen wieder einen größeren Neubau, in dem speziell nur ihre Vesuv-Büromöbel hergestellt werden sollen, so daß die bis jetzt schon ausgedehnten Fabrikräume ausschließlich der Papier- und Pappenverarbeitung zugeteilt werden können.

Die *Dresdner Schnellpressenfabrik AG* in *Nauendorf* schlägt 250 (20) vH Dividende und einen Entwertungsbonus in Höhe von 750 vH, insgesamt also 1000 vH Dividende vor. Außerdem wird die Vollzahlung der jüngst den Aktionären überlassenen Aktien zu Lasten der Gesellschaft und eine weitere Kapitalerhöhung von gegenwärtig 42 auf 75 Mill. Mark beantragt werden.

„Papyrus" GmbH. in *Beuthen* O.-S. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf von Papierwaren, Bildern, Lehrmitteln, Druckereiartikeln jeder Art und ähnlichen Gegenständen. Stammkapital: 500 000 Mark. Geschäftsführer: Dir. Hermann Maskus, Kattowitz, und Josef Strozyk, Königshütte.

Industrie-Papier AG., Frankfurt a. M. Mit der Firma *Gebrüder Isaak*, Industriepapiere, Frankfurt a. M., Petersstraße 4, wurde eine Interessengemeinschaft geschlossen. Unter obiger Firma wird der Groß-Vertrieb von allen Industriepapieren nach In- u. Ausland weitergeführt.

Mit dem 1. August d. J. ist die Firma *Mech. Papierwaren- und Briefumschläge-Fabrik Inh.: Wilhelm Sümenich* in *Glückstadt* in *Mech. Papierwaren- und Briefumschlagfabrik Inh.: Wilhelm Sümenich GmbH., Glückstadt,* umgewandelt. Das Stammkapital beträgt 500 000 000 M. Die Firma wurde mit den neuesten Maschinen der Firma Windmöller & Hölscher sowie Honsel & Co. ausgerüstet und befaßt sich vorerst mit der Herstellung von Tüten und Beuteln. Als erster Geschäftsführer wurde Herr W. Sümenich in Glückstadt, als zweiter Geschäftsführer Herr J. M. Koster, Rotterdam, bestellt.

„Graphia, Briefumschlag- und Papierwarenfabrik Aktiengesellschaft" in *Liegnitz.* Grundkapital 10 Mill. M. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus dem Kommerzienrat Dr. Heinrich Krumbhaar und dem Buchdruckereibesitzer Kurt Krumbhaar, beide in Liegnitz.

Die *Nürnberger Briefumschlag- und Papier-Ausstattungsfabrik Carl Pflüger & Co., AG.* in *Nürnberg* hat die in der Generalversammlung vom 17. Juli beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 14,5 Mill. M. durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 25 Mill. M. —*M*

In *München* wurde mit einem Grundkapital von 8,4 Mill. M. die *Deutsche Spielkartenfabrik AG* gegründet. Den Vorstand bilden die Herren Dr. Lothar Mairing in München und Direktor Siegfried Levin in Berlin. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr O. C. Recht, Verleger in München. —*M*

An der Stuttgarter Börse wurden 9 Mill. M. Stammaktien der *Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei AG* zum Handel und zur Notierung zugelassen. —*M*

Die *Süddeutsche Papier-Manufaktur AG.* in *Mannheim* (früh... Firma „Süddeutsche Papiermanufaktur A. & M. Kahn") teilt uns ... daß ihr Haus in keiner Hinsicht mit der vor kurzem neu gegründ... Firma Rheinische Papierhandels-GmbH., Mannheim, Kaiserring ... identisch ist und auch nicht mit diesem Unternehmen in irgend ... Weise etwas gemein hat, vielmehr ist diese aus der Mannheimer ... einsdruckerei (Bad. Landeszeitung) hervorgegangen.

Die Kaufleute Franz Zachmeier und Georg Kohlpaintner haben ... *München,* Carerstr. 2, ein Geschäft für Bürobedarfsartikel, Büromö... Büromaschinen und einschlägige Artikel gegründet unter der ... getragenen Firma *Bavaria Büro-Bedarf F. Zachmeier & Gg. K... paintner.* —M

Der Bücherhort Eisenschink & Co. in *Nürnberg.* Die Büroräu... wurden von Weizenstraße 40 nach Humboldtstraße 86 verlegt.

Die beiden Nürnberger Firmen *G. Geik & Co.,* Chromolithogr. Kun... anstalt und *H. Dibbern & Schneller,* lithographische Kunstanstalt, ... auf die mit einem Grundkapital von 12 Mill. M. gegründete *Verein... Kunstanstalten G. Geik & Co. — H. Dibbern & Schneller AG* in *Nürn...* übergegangen, deren Vorstand die Herren Hermann und Ludwig S... eisen sind. —M

Treue Mitarbeit. Am 11. August kann die Witwe Frau E... Riegel, Berlin NO, Mehnerstr. 11, auf eine fünfzigjährige unun... brochene Tätigkeit bei der ältesten Tütenfabrik und Buchdruck... Berlins, *H. Senger Nachfl., Berlin O 27,* Magazinstr. 17, zurückblic...

† Herr *Sigmund Mahler,* Seniorchef der Papierfabrik Br... Mahler in *Kemmelbach,* Gesellschafter der Ersten oberösterreichisch... Zigarettenpapierfabrik Dr. Franz Feurstein in Traun und Aufsichts... der Ramingsteiner Papierfabrik, ist am 13. Juli in Marienbad gestor...

Zeitungswesen. Der Verlag der *Münchener Neuesten Nachrich...* ist am 1. August dazu übergegangen, den Bezugspreis halbmonat... festzusetzen und einzuheben. —M

In Frankfurt a. M. erscheint ab 1. August eine neue deutschnation... Zeitung unter dem Titel „Frankfurter Post". Die Zeitung wird ... Darmstadt von der „Hessischen Landeszeitung" gedruckt und ... ausgegeben. —M

Brand in einer italienischen Papierfabrik. Bei einem Br... in der Papierfabrik Verzuolo, Italien, wurde in einem Papiermasch... Saal das hölzerne Dach durch brennende Papierstücke, die durch ... Trockenluft emporgetrieben wurden, in Brand gesetzt.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbän...

Der vom *Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten* errech... *Goldmarkpreis* für Schreibhefte, 4 Bogen stark, mit Randliniatur ... blauem Umschlag, beträgt ab 5. August 1923 für je 100 Hefte

aus 10 kg geringem holzhaltigen Papier *Goldmark 3,00*

aus 11 kg mittelfeinem holzhaltigen Papier *Goldmark 3,70*

bei Bezügen von mindestens 1000 Stück. Infolge des Uebergangs ... Goldmarkberechnung sind *neue Zahlungsbedingungen* festgesetzt wo...

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Vom 8. August 1923 ab

beträgt die

Schlüsselzahl 2000

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

(A 5700)

BASCHAGA

Multiplikator 20000 freibleibe...

Preislisten mit Goldmark in Vorbereitu...

A 5700) **Mappenmüller, Leipzig**

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlich I. V.: *Willy Grünewald,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebers...*

Hosted by Google

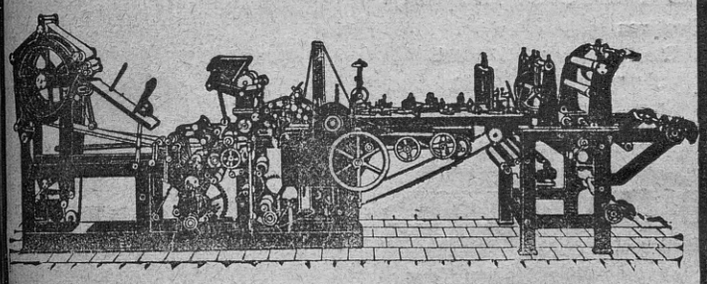
SEP 19 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 74 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 15. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

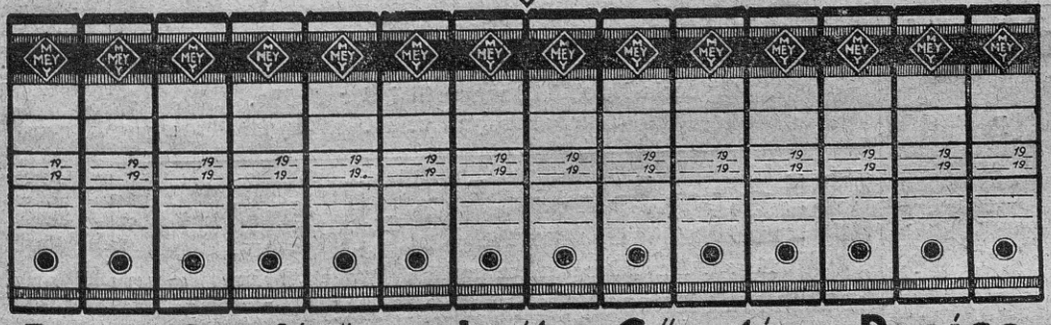
„Matador"
epochemachende
Neukonstruktion der Union-Papiersack-Masch



Leistungsfähigste Seitenfalz- u. Flachbeutel-Maschine, mit Zweifarbendruck, Trockenzylinder unnötig
Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.
Lengerich in Westfalen.

Durchschlag/ Kohle/ u. Lösch/ Papiere
BARTELT u. REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER/ MORITZPLATZ 6680 · STEINPLATZ 11682

Die beste Hebelmechanik
D. R. G. M.
Unbegrenzte Haltbarkeit
MEY
Kein Lockerwerden
und Ausbrechen
der Aufreihstifte



Beste Qualitätsarbeit * Günstige Preise
Prompte Lieferung
MEY & EDLICH * LEIPZIG-PLAGWITZ
Briefordner-Fabrik
LEIPZIGER MESSE: „JÄGERHOF", III. STOCK, KOJE 492

Hosted by Google

Gummier- Pflanzen- Kalt- **Leim**

Bald 50jährige Erfahrung

Verlangen Sie Muster u. Preise. Verwendungszweck angeben

Lager im besetzten und unbesetzten Gebiet

Collodin-Werke
MAINKUR 1 b. Frankfurt a. M.

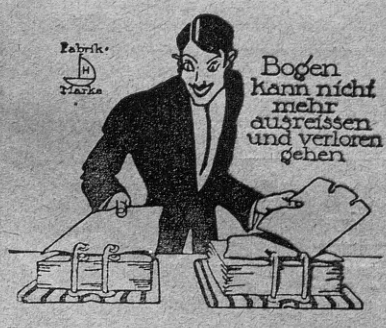
Hanfbindfaden
prima helle Ware (A 4470

Papierbindfaden
in allen Stärken
liefert preiswert
Bruno Bergmeier, Berlin N 37
Schwedter Str. 2. Tel. Humboldt 952

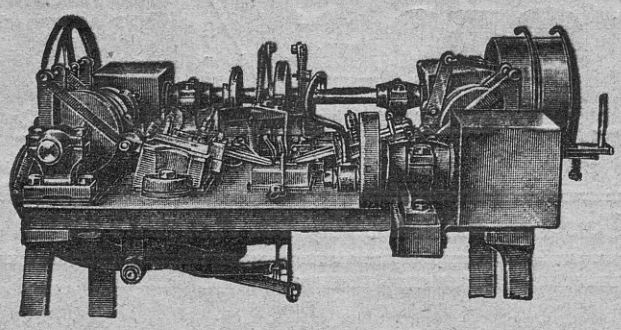
Gummi Arabicum
Cordofan, kleinstückig,
liefert zu Tagespreisen
Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Auch der dünnste



seit ich
Verstärkungs-Ringe
verwende von der
Etiketten-Fabrik
Ich. Hermann
Stuttgart-Wangen 8



Lohmann & Fischer AG.
BERLIN SO 33, TABORSTRASSE 20

AUTOMATISCHE MASCHINEN
zur Herstellung von

Büronadeln	Stundenleistung	9000 Stück
Rundkopfklammern	"	19000 "
Heftklammerstreifen	"	1200 Streifen
Drahtheftklammern	"	7000 Stück
Reißnägeln m. rotierend. Spitzfutter	"	6500 "

sowie allen Arten von Etiketten und Werkzeugen

SELF-ACTING MACHINES
for the production of

gem clips	output	9000 pieces in an hour
clamps with round heads	"	19000 " " " "
stripes for clamps	"	1200 " " " "
clamps for wire stitching	"	7000 " " " "
thumb tacks with red head-lining	"	6500 " " " "

and all sorts of labels and tools.

(A 5390

Schnellvervielfältiger
Bargeograph
der beste für kleine Auflagen
BARGEO

Alleiniger Hersteller
BARGEO G.m.b.H.
NÜRNBERG / FINDELWIESENSTR. 21

Glycerin-Nachfüllmassen in jeder Größe.
Sehr günstige Preise. (A 5196

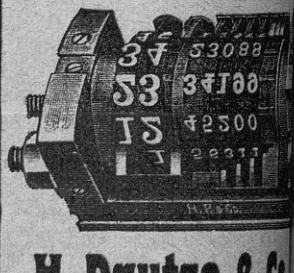
Diaphanie-Lacke
für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern (A 5148
Lackfabrik Hessel, Foll & Co., Nerchau i. Sachsen

Beklebte
Kartonnagen
speziell Zigaretten - Kartonnagen
Kappenschachteln usw.
liefert
Gebka-Werk, Gebrüder Kammler
Dresden-A. 5
(A 5654

Pretzsch & Martin, Coswig
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen
Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstraße 44 I, Stand 42

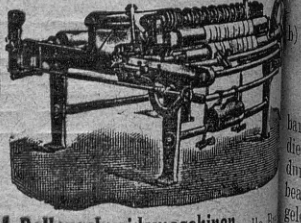
Numerierwerke Rahmen
liefert in jeder Ausführung auch mehrfach schalte

als Spezialität



H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst
Kollianhänger
in allen Grössen lieferbar
Taschenkalender 19
Format 8×14 cm, äusserst
Vertreter allerorts gesucht
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co.
Hannover, Stader Chaussee



Rollenschneidemaschinen, alle
Konfetti-Stanz-Maschinen
Schreibheft-Etikettiermaschinen
Faltschachtelklebemaschinen
mit jeder modernen Einrich
prompt lieferbar
Guschky & Tönnesma
Düsseldorf-Reisholz

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 8000 M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 6000 M., Ausland 10000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **6,25** Goldpfennige, auf Umschlagseiten bis **12,5** Goldpfg. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 10000 M., für das Ausland 20000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 10 Tag. nach Ausstellung fällig. Umrechn. in Papiermark zum Berl. Dollar-Briefkurs nach besond. Beding.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 150000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 240000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200 000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	123 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	8000 Ung. Kron.
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		

Nr. 74 **Berlin, Mittwoch, 15. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Zahlungsbedingungen für Anzeigen in der Papier-Zeitung . . . 1729
Goldmarkberechnung . . . 1729
Preise in Auslandswährung . . . 1730

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:

Neue Patente . . . 1730
Herstellung von Papierhüllen, Tüten usw. . . . 1730
Die Bedingungen der Pappenfabrikanten . . . 1730
Die tschechoslowakische Papierindustrie . . . 1732
Büchertisch . . . 1732
Patentliste vom 30. Juli und 2. August 1923 . . 1734
Die Goldmark . . . 1734
England . . . 1734
Vereinigte Staaten . . . 1734
Lage der japanischen Papier-Industrie . . . 1734

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:

Indexlöhne im Buchdruckgewerbe . . . 1736
Dringende Warnung vor Festpreisen i. Tütenfach 1736
Bürsten oder Polieren von Drucksachen . . . 1736
Beim Bedrucken gedehnte Bogen . . . 1738
Färben von Paraffinpapieren . . . 1738
Aus einem neuen englischen Fachwerke . . . 1740
Patentliste vom 6. und 9. August . . . 1740
Buch über Papierhandel . . . 1740

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:

Leipziger Meßnachrichten . . . 1742
Mitteilungen aus dem Staatlichen Material-Prüfungsamt . . . 1742
Neuregelung der Füllhalterpreise . . . 1744
Patentliste vom 6. und 2. August . . . 1744
Geschäftsnachrichten . . . 1760

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 15. bis 17. August **42579900** vH.

Zahlungsbedingungen für Anzeigen in der Papier-Zeitung

(mit Wirkung ab 15. August 1923.)

Der Anzeigenpreis ist in Goldmark (1 Dollar = 4,20 Goldmark) festgestellt und aus der Kalkulation in Papiermark über den Dollar errechnet. — Der Rechnungsbetrag ist spätestens am zehnten Tage nach Ausstellung der Rechnung fällig.

Die Umrechnung in Papiermark ist vorzunehmen:

a) zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vor dem Rechnungsdatum unter Abzug von 2 vH Skonto, wenn die Zahlung sofort nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Der Begriff „sofort nach Erhalt der Rechnung" soll besagen, daß die Rechnung grundsätzlich am Tage des Einganges zu bezahlen ist. Es soll jedoch nicht als Verstoß angesehen werden, wenn die Bezahlung unmittelbar am Tage nach Erhalt vorgenommen wird,

b) zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vor dem Fälligkeitstage, wenn die Zahlung bei Fälligkeit erfolgt. In beiden Fällen ist in bar, im letzteren Falle ohne Abzug zu zahlen.

Als Zahlung gemäß a) oder b) gilt die tatsächliche Uebergabe von barem Gelde oder Scheck an den Berechtigten bezw. an die Post oder die Einzahlung auf Reichsbankgiro- bezw. Postscheckkonto. Bei Zahlung durch Dritte, z. B. Banken, gilt solche erst dann als erfolgt, wenn der beauftragte Dritte die Zahlung im Sinne des Vorstehenden wirklich geleistet hat.

Bei Ueberschreitung der zehn Tage muß in bar bezahlt werden. Dabei erfolgt die Umrechnung zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs am Tage vor der Zahlung, mindestens aber zum Kurse des Fälligkeitstages. Außerdem sind als Verzugszinsen 6 vH p. a. zu vergüten.

Verlag der Papier-Zeitung

Aenderung in der Berechnung des Goldzollaufgeldes. Bisher ist das Goldzollaufgeld seitens des Reichsfinanzministeriums am Donnerstag einer jeden Woche auf Grund des Dollarkurses der letzten drei Wochen errechnet und jeden Freitag im „Reichsanzeiger" veröffentlicht worden. Es hatte Gültigkeit vom Mittwoch der nächsten Woche bis zum Dienstag der darauffolgenden. Da diese Art der Berechnung der tatsächlichen Entwertung der Mark nicht Rechnung trug, wird vom Mittwoch, dem 15. August 1923, ab das Goldzollaufgeld neu festgesetzt, und zwar nur nach dem durchschnittlichen Dollarkurse der letzten Woche. Es tritt am Sonnabend, dem 18. August 1923, in Kraft und hat bis einschließlich Freitag, den 24. August 1923, Gültigkeit. Vom 25. August 1923 ab läuft die Gültigkeit des Goldzollaufgeldes stets vom Sonnabend einer Woche bis zum Freitag der nächsten. (605

Goldmarkberechnung

Bei Durchsicht der Nr. 71 wie auch der vorhergehenden fand ich das Bestreben der einzelnen Fachverbände nach einer wertbeständigen Berechnungsweise. Kein Mensch wird heute bestreiten, daß wir aus dem jetzigen Zustande herauskommen müssen, aber was mir auffällt, das ist der Mangel an Einheitlichkeit. So steht unter „Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände" in Nr. 71 ein Rundschreiben der Briefordner-Konvention, wonach ab 2. August Briefordner in Schweizer Franken berechnet werden sollen; gleich darunter finde ich eine Mitteilung, wonach der Kartellausschuß der Papierverarbeitung Goldmarkberechnung ankündigt. Ist es nun nicht möglich, daß die Verbände unseres Faches zusammenarbeiten? Oder herrscht unter ihnen die alte eifersüchtige Kleinstaaterei? Die Verbände müssen sich auch in die Lage derjenigen Groß- und Kleinhandlungen versetzen, die alle Papier- und Schreibwaren führen. Meiner Ansicht nach kann nur eine einheitliche Preisgestaltung den jetzigen Zuständen ein Ende machen. Ich möchte daher allen Verbänden die von den Papierfabriken ab 1. August eingeführte Goldmarkberechnung empfehlen, zahlbar zum Berliner Briefkurse des Dollars, denn Papier wird ja mehr oder weniger im ganzen Papier- und Schreibwarenfache verarbeitet. Führt jeder Fachverband eine andere Berechnungsweise ein — und wieviel Verbände und „Konventiönchen" haben wir — dann wird recht viel unnötige Arbeit gemacht, und die sollte doch gerade in unserer Zeit vermieden werden. Zu der Goldmarkberechnung noch zwei andere Punkte: Wenn wir zu der „goldenen" Zeit zurückkehren wollen, dann müssen aber auch die alten Begriffe im Kaufmannsleben wieder festen Fuß fassen. Dazu ist es nötig, daß das beliebte „freibleibend" verschwindet, denn wozu sonst die Goldmarkpreise. Dann müssen wieder längere Ziele gewährt werden. Wollen sich die Fabriken vor Auftragsmangel schützen, so ist das unbedingt nötig, denn es gibt wohl kein Geschäft, das die hohen Papiermarkbeträge in 3, 5, 7 oder 10 Tagen aufbringen kann. Hierbei will ich natürlich keineswegs dem früheren Dreimonats-Ziel das Wort reden, vier Wochen genügen vollkommen.

Hosted by Google

Der Goldmarkberechnung ist schon aus dem Grunde der Vorzug zu geben, weil es für uns kein Vorteil ist, in fremden Währungen zu berechnen. Außerdem dürfte die Steuerberechnung in Goldmark auch nicht auf sich warten lassen, so daß alle andern Berechnungsarten über kurz oder lang doch wieder fallen werden.

Hoffentlich gibt meine Anregung den einzelnen Verbänden zu denken, denn ich zweifle nicht daran, daß meine Ansicht fast durchweg geteilt wird. *H. S.*; D.

Preise in Auslandswährung

Den Ausführungen Ihres rechtskundigen Mitarbeiters in Nr. 70, Titelseite, können wir uns nicht in allen Teilen anschließen. U. E. will § 2 der Devisenverordnung vom 8. 5. 23 vor allen Dingen vermeiden, daß im Inland ein vergrößerter Devisenbedarf dadurch hervorgerufen wird, daß auch Inlandsgeschäfte in fremder Währung abgeschlossen und in dieser Währung *bezahlt* werden. Ein vergrößerter Devisenbedarf entsteht hingegen nicht, wenn Inlandsfakturen in fremder Währung ausgeschrieben werden mit der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Fakturen in Papiermark, umgerechnet zu irgendwelchem vereinbarten Kurs, zu zahlen sind. Diese Art der Berechnung hat lediglich den Zweck, den Wert der Waren, die geliefert worden sind, dem jeweiligen Wert der deutschen Papiermark anzupassen; sie verstößt u. E. nicht gegen § 2 der Devisenverordnung vom 8. 5. 23.

Papierfabrik

Die Devisenbeschaffungsstelle, GmbH., Berlin NW 7, der wir das erstattete Gutachten mit der vorstehenden Zuschrift vorlegten, antwortete darauf: In dem Gutachten ist zwischen *Bezahlung* in Devisen und *Preisstellung* auf der Grundlage ausländischer Zahlungsmittel nicht scharf genug unterschieden. Nach § 2 Abs. 1 der Valutaspekulationsverordnung vom 28. Mai 1923 darf bei Inlandsgeschäften die *Zahlung* mit Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung nicht gefordert bezw. geleistet werden. Dagegen ist aus § 2 Abs. 2 der Verordnung zu entnehmen, daß — abgesehen vom Kleinhandelsverkauf — die Preisstellung in inländischen Zahlungsmitteln auf der Grundlage einer ausländischen Währung gestattet ist. — Wenn also in dem Gutachten gesagt ist:

> „danach darf bei einem Kaufvertrage, wenn . . . . der Kaufpreis nicht in ausländischer Währung bestimmt werden.",

so ist dies unrichtig oder doch jedenfalls irreführend. Neuerdings ist *mit Wirkung bis zum 15. August 1923* noch eine weitere Ausnahme von § 2 der Verordnung durch Ziff. 4 der „Zweiten Aenderung der Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung" vom 24. Juli 1923 zugelassen. Der fragliche Passus lautet:

> „§ 2 findet keine Anwendung auf Geschäfte über die Lieferung von Einfuhrwaren und von Waren, die überwiegend aus eingeführten Waren hergestellt sind, soweit der Umsatz nach der Einfuhr oder dem Einfuhranschlußgeschäft nicht im Kleinhandelsverkehr erfolgt, und wenn der Zahlungsempfänger eine Handelskammerbescheinigung besitzt oder sich schriftlich verpflichtet, die Devisen binnen zwei Wochen an die Reichsbank oder an einen namentlich aufzuführenden Besitzer einer Handelskammerbescheinigung zur Bezahlung eingeführter oder aus eingeführten hergestellter Waren weiterzugeben; der Zahlungleistende hat eine Abschrift der Erklärung unverzüglich der Prüfungsstelle einzusenden und die Erklärung ein Jahr lang aufzubewahren.
>
> *Ein Erwerb ausländischer Zahlungsmittel zur Bezahlung solcher Waren ist unzulässig.* Das gleiche gilt, wenn ausländische Devisen in Zahlung gegeben werden, welche aus gemäß Nr. 12 in Zahlung genommenen ausländischen Geldsorten eingetauscht sind; insoweit entfällt die in Nr. 12 vorgeschriebene Ablieferung an eine Devisenbank oder Wechselstube."

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Als neue Mitglieder meldeten sich: Lachmann, Robert F., Dr. Ing. i. Fa. Julius Lachmann, Exportabteilung, Hamburg, Neuerwall 26 I; Kittelberger, Albert, Dipl.-Ing. Direktor und Vorstandsmitglied der Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG., Mainz-Kostheim. (575

Süddeutsche Papierholzpreise. In den letzten Julitagen wurden erlöst im obb. F.-A. Starnberg 103 rm Kl. I 1 922 000 M., Kl. II 1 556 000 Mark; Stadt-F.-A. Schw.-Gmünd 300 rm Kl. I 1 828 600 M., Kl. II 1 554 310 M.,- Kl. III 1 097 160 M.; Stadt-F.-A. Stockach 1 625 000 Mk. (ohne Klassenbildung); bad. F.-A. Furtwangen 400 rm Kl. I 2 200 000 M., Kl. II 2 050 000 M., Kl. III 1 850 000 M.; württ. F.-A. Welzheim 316 rm Kl. I 2 418 947 M., Kl. II 2 330 682 M., Kl. III 1 927 869 M.; württ. F.-A. Obertal 184 rm Kl. II 1,518 206 M., Kl. III 1 518 206 M.; bayr. F.-A. Etzenricht 30 rm Kl. II 1 767 500 M., Kl. III 1 515 000 M. Das Angebot aus erster Hand ist bereits ziemlich knapp geworden; der Wettbewerb war infolgedessen äußerst scharf. Auch was die zweite Hand an den Markt legte, war nur unbedeutend. Die Einfuhr böhmischer Ware wurde durch den hohen Stand der Krone stark behindert.

Lumpen- und Altpapiermarkt. Nach Berichten in dem „Produktenmarkt" sind auf beiden Märkten bestimmte Marktpreise nicht anzugeben. Die Preise sind vielfach in Devisen zahlbar zum Umrechnungskurs gestellt. Im allgemeinen besteht weder Kauf- noch Verkaufslust. An Papierlumpen soll in Baden starke Knappheit herrschen. Es ist anzunehmen, daß die Altpapiersortieranstalten zu die Goldmarkberechnung übergehen werden.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezugspreis Juli/September 1923 50 000 M. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Selbsttätiges Heben der Belastungsgewichte und Regeln des Pressendrucks und der Umdrehungszahl von Holzschleifern. Bei der neuen Vorrichtung erfolgt das selbsttätige Regeln des Pressendruckes und der Drehzahl der Maschine durch zur Aufnahme von Wasserballast dienende, übereinander angeordnete, teils ortsfeste, teils auf und abwärts bewegliche Gefäße, die ihren Inhalt über selbsttätig gesteuerte Ventile aneinander abgeben. Dabei sind die beweglichen Gefäße, deren eines den Druck des zugehörigen Preßkolbens regelt, während ein zweites das erstere nach der Entleerung und gleichzeitig den Preßkolben wieder hebt, durch Zugseile mit der den Zahnbetrieb des Preßkolbens bewegenden Seiltrommel verbunden. (DRP. 378 7[illegible] Kl. 55 a, *Ignaz Daubner* in Brand, Oberpf.) —88

Bodenmesser für Holzhackmaschinen zum Zerkleinern des Rohstoffes für die Zellstoffherstellung. Bei derartigen Maschinen werden meist die Stämme auf einem Hackblock vor eine umlaufende Messerscheibe geführt und dort in verhältnismäßig schmale Scheiben zerschnitten. Dabei ordnet man am Ende des Hackblocks ein Bodenmesser an, das den Stamm beim Hacken stützt und den Zweck hat, die Bildung von Splittern und Randspänen zu vermeiden. Erfindungsgemäß soll die Schneidkante des Bodenmessers bei flacher Lagerung desselben von der oberen Kante der ungebrochenen Stirnfläche weg nach unten verlegt und die Stirnfläche derart gebrochen werden, daß die unterhalb der Schneidkante liegende Fläche durch Hinterschleifen etwas schräg gestellt und die obere Stirnfläche nach dem Winkel des Förderrinnenbodens abgeschrägt ist. (DRP. 378 747, Kl. 55 a, *Heinrich Wigger & Co.* in Unna und Dipl.-Ing. *Reinhold Bönicke* in Dortmund) —88

Herstellung von Papierhüllen, Tüten usw.

Außer der Herstellung von Papierhüllen, Tüten, Beuteln usw. mittels Walzen ist auch bekannt, diese Hüllen über Kerne zu formen. Dabei werden vielfach die Kerne durch einen Schlitz von Falzplatten hindurchgeführt, wobei das auf die Falzplatten aufgelegte Papier mitgenommen wird. Hierbei werden die Papierhüllen gewöhnlich durch seitliche, feststehende Walzen gehalten, mit denen ein Anpressen der Papierhüllen an den Kern nur in geringem Maße zu verwirklichen ist, weil unter einem zu starken Druck die Papierhülle beschädigt oder verschoben werden könnte. Es ist jedoch zur Herstellung glatter, scharfkantiger Papierhüllen unbedingt erforderlich, daß hohe Drücke zur Anwendung kommen, die ein sicheres und gutes Anhalten der Papierhülle an die Hüllenkerne ermöglichen. Dies soll entsprechend einer Erfindung (DRP. 363 878) der *Aktiebolaget Gerh. Arehns Mekaniska Verkstad, Stockholm*, dadurch erreicht werden, daß bei der Bewegung des Kernes durch die Falzplatten federnde Formwalzen das Papier gegen die Seitenwandungen des Kernes halten und darauf mittels zweier seitlich bewegbarer Falzplatten die überstehenden Ränder der Wandung umgelegt werden.

Ein neues Verfahren zum Flachfalten von Papierbeuteln ist Gegenstand einer Erfindung der *Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.* Diese Erfindung (DRP. 370 489) geht davon aus, daß die bekannte Art und Weise des Flachfaltens von Papierbeuteln mittels gegen die Seitenflächen des Beutels sich bewegender Platten und Schieber insofern mangelhaft und umständlich ist, als eine glatte Faltung am Boden sich nicht immer erreichen läßt und alle vier Seiten des Papierbeutels nach innen hin durch die Platten und Schieber gedrückt werden müssen. Das neue Verfahren, durch welches diese Mängel behoben werden, besteht im wesentlichen darin, daß der Papierbeutel zunächst am offenen Ende an zwei einander gegenüberliegenden Seiten vorgefaltet und dann unter Bildung der Querfaltung über dem Boden flachgedrückt wird. Die Papierbeutel werden also vom offenen Ende an nach dem Boden hin fortschreitend flach gefaltet, und dadurch wird nicht nur das besondere Einschlagen der zu faltenden Seitenwände erspart, sondern auch ein glattes, sauberes Kniffen der eingeschlagenen Ecken der Seitenwände am Boden erzielt, weil hier die Faltung zuletzt eintritt und dementsprechend auch das Zusammendrücken durch die Faltorgane —88

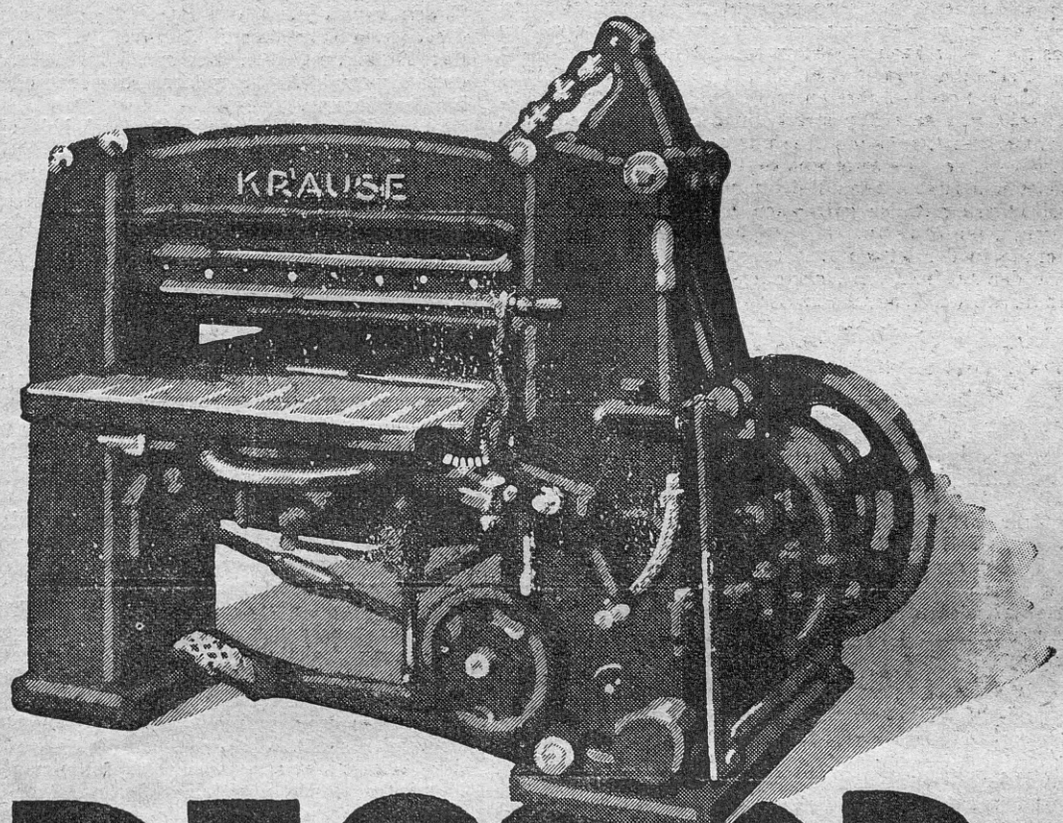
Die Bedingungen der Pappenfabrikanten

Die zusammengeschlossenen Pappenfabrikanten haben Bedingungen aufgestellt, in denen die Rechte ausschließlich auf seiten der Pappenfabrikanten sind, und die für die Käufer Fallstricke enthalten, die die Käufer empfindlich schädigen, ja vollständig ruinieren können. Bei Bestätigung eines Auftrages erhält man einen mit Bedingungen angefüllten Bogen, der von Gesetzkundigen ausgetüftelt ist und den Abnehmer jedesmal beim Gericht ins Unrecht setzt. Denn Stillschweigen gilt auch als Annahme der Bedingungen. Die Käufer sollten in jedem Falle diese Bedingungen ablehnen und zu neuen Bedingungen

Hosted by Google

KRAUSE

100



RECORD

11064
155

SCHUMANN

Patent-Schnellschneider
sind in wenigen Monaten abgeliefert

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H · BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR · 11 · 12

Hosted by Google

schließen. Vor mir liegen gedruckte Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Freien Vereinigung Deutscher Pappenfabrikanten Buchholz; da ist z. B. zu lesen: Zahlung hat bis einschließlich zum achten Tage nach Rechnungsdatum zu erfolgen. Nun dauert es manchmal länger als acht Tage, ehe die Ware in unsern Besitz kommt. Aber auch dann ist es für den Abnehmer sehr schwer, die großen Summen vollständig zu haben, da wir erst kurze Zeit vorher wissen, wieviel zu zahlen ist. Sodann können Händler und erst recht die Verbraucher die Summen der außenstehenden Forderungen auch nur annähernd nicht so schnell heranbekommen. Führt man aus, so dauert es Wochen, ja Monate, bevor das Geld einläuft. Jetzt beginnt der Leidensweg: erstens Zinsvergütung, was noch das Wenigste ist, sodann die Markentwertung, die oft größer ist, wie die ganze Rechnung ausmacht. Es wird sodann ein Schiedsgericht berufen, und zwar in Chemnitz, also in der Nähe des Fabrikationsortes, das dann die rigorosen Bestimmungen dieser Bedingungen zu bestätigen hat. Daß der Käufer dort auch einmal zu seinem Rechte kommt, ist ausgeschlossen. Als zuständiges Gericht ist natürlich das Gericht des Verkäufers genannt, damit es dem Käufer möglichst schwer gemacht wird, sein Recht wahrzunehmen. So geht es in munterer Weise fort. Wann wird für die Verbraucher und Händler endlich die Stunde schlagen, das sie auch einmal ein Wort mitsprechen können? *Ein Pappenverbraucher.*

Die tschechoslowakische Papierindustrie

Dr. *Karl Uhlig* schreibt im „Prager Tagblatt": Die Tschecho-Slowakei hat alles, um eine große Papierindustrie zu entwickeln und mit ihren Erzeugnissen jene Länder im Osten zu versehen, welche keine eigene Papierindustrie besitzen. Die Tschecho-Slowakei hat in ihren Wäldern einen ungeheuren Reichtum von Schleifholz, sie hat Wasserkräfte (leider versteuerte), sie hat große Fabriken und bringt es doch zu nichts. Die Papierausfuhr geht zurück, dafür steigt langsam die Ausfuhr von Holzschliff, dem Halbfabrikat, und die Ausfuhr von Rohmaterial, von Schleifholz, nimmt rasend zu. Diese extensive Wirtschaft, die mit dem ohne unser Verdienst uns zugefallenen Reichtum des Landes getrieben wird, dieses Verschleudern mit der geringsten Eigenarbeit, aber auch dem geringsten Gewinn, ist Raubbau. Mit welch rasender Schnelligkeit dieser Raubbau gerade in der letzten Zeit zugenommen hat, zeigt die folgende Aufstellung der Ausfuhr von Rohstoffen, Halb- und Ganzfabrikaten der Papierindustrie (in Waggons zu 10 000 kg):

Monatsdurchschnitt	Schleifholz	Holzschliff	Papier und Papierwaren
1920	500	180	460
1921	720	670	380
1922	4280	810	330
1923, I. Vierteljahr	8220	720	260
„ April	6090	660	300
„ Mai	9319	690	270
Zunahme seit 1920	+ 8819	+ 510	— 190

Die Rohstoffausfuhr ist um 8819 Waggons, das sind 1760 vH, gestiegen, die Ausfuhr von Halbfabrikaten um 510 Waggons oder 283 vH, die Ausfuhr von Fertigwaren aber beträgt 190 Waggons weniger, das ist eine Senkung um 40 vH. Im Gegensatz zur Extensivierung unserer Papierwirtschaft steht deren Intensivierung in Oesterreich. Die österreichischen Ausfuhrziffern stellen sich in Waggons zu 10 000 kg wie folgt dar:

Monatsdurchschnitt	Schleifholz	Holzschliff	Papier- und Papierwaren
1920	—	200	540
1921	—	270	700
1922	—	380	1020
1923, I. Vierteljahr	6	520	980

Oesterreich führt überhaupt keinen Rohstoff (die sechs Waggons in der letzten Zeit bedeuten gar nichts) aus; es führt auch weniger Halbfabrikate aus als wir, dafür ist seine Ausfuhr an Ganzfabrikaten heute viermal so groß als unsere. Oesterreich ist gegenüber der Tschecho-Slowakei ein kleines und armes Land, aber es hält mit seinen Mitteln Haus, während wir unsern Reichtum vergeuden. Die unangenehme Folge dieser wirtschaftlichen Politik der Oesterreicher war eine Unterbindung unserer Papierausfuhr nach den Donaustaaten, die sich in wachsendem Maße aus Oesterreich versorgten.

Die tschecho-slowakische Ausfuhr (österreichische Ausfuhr in Klammern): stellt sich folgendermaßen dar:

Monatsdurchschnitt	Donaumarkt in Waggons	Deutschland zu 10 000 kg	Übriges Ausland
1920	320 (282)	21 (22)	119 (232)
1921	271 (473)	17 (17)	120 (210)
1922	112 (579)	17 (45)	202 (394)
1923, I. Vierteljahr	79 (476)	13 (28)	164 (473)
„ April	87 (—)	8 (—)	205 (—)
„ Mai	53 (—)	5 (—)	207 (—)

Unsere Ausfuhr nach dem Osten ist auf ein Sechstel zurückgegangen, die österreichische Ausfuhr hat sich verdoppelt. Früher lieferten wir nach der Donau mehr als die Oesterreicher, heute verkaufen sie dort sechsmal mehr als wir. Die Ausfuhr nach Deutschland, diesem ungeheuren, aber durch Hochschutzzölle der eigenen Industrie (zur Verarbeitung unseres Holzes) vorbehaltenen Papiermarkt, ist für beide Länder gleich unwesentlich. Aber unsere kleine Ausfuhr nach Deutschland nimmt stetig ab, die geringe österreichische Ausfuhr nimmt langsam zu. Unsere Ausfuhr nach dem Westen hat langsam zugenommen, ohne uns aber für die Verluste im Osten auch nur zu einem Drittel zu entschädigen. Die österreichische Ausfuhr nach dem Westen ist jedoch viel rascher gewachsen. Sie ist heute dreimal so groß als unsere.

Arbeitsstreitigkeiten in englischen Papierfabriken. Die Arbeiter der Papierfabrik Ramsbottom waren in einen von der Gewerkschaftsleitung nicht angeordneten Ausstand getreten. Nach einer Besprechung zwischen dem Verband der Papierfabrikbesitzer und dem Verband der Papierfabrikarbeiter wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach der Betrieb der Fabrik am 9. Juli beginnen und daß sofort nach Aufnahme der Arbeit die Beschwerden der Arbeiter gründlich geprüft werden sollten. Sodann wurden in der Beratung folgende von den Fabrikbesitzern vorgeschlagene neue Bedingungen beraten: 1. Die Tatsache, daß ein Arbeiter einer Gewerkschaft angehört oder nicht, soll für seine Beschäftigung in einem Betrieb keine Rolle spielen. 2. Findet in einer Papier- oder Zellstoff-Fabrik ein Streit zwischen der Leitung und der Arbeiterschaft statt, so darf das die Arbeiter einer andern Fabrik nicht beeinflussen.

Die Vertreter der Arbeiterverbände erklärten hierauf, daß diese Bedingungen für sie sehr nachteilig wären, und daß, falls die Vorschläge nicht zurückgenommen werden, die Arbeitervertreter zu weiteren Beratungen über neue Lohnfestsetzungen nicht teilnehmen würden. Die Beratungen wurden hierauf vertagt.

Büchertisch

Carl Hofmanns Praktisches Handbuch der Papierfabrikation. Dritte umgearbeitete Auflage in Einzeldarstellungen. 3. Band: Leimung, Füllen und Färben des Papierstoffes, bearbeitet von Dr.-Ing. Richard Sieber und Chemiker *H. Dierdorf*. Mit 6 Farbenmustertafeln. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. 1923. Preis: Grundzahl 15. Nach dem Ausland 15 Schweizer Franken oder den Gegenwert in Landeswährung.

Prof. Dr. *Paul Klemm* in Gautzsch bei Leipzig, wohl der bedeutendste deutsche Fachmann für Fragen der Papierleimung, beurteilt das Werk in Nr. 23 des „Wochenblatts für Papierfabrikation" wie folgt:

Wenn für die neue Auflage von Hofmanns Handbuch der Weg der Herausgabe in Einzeldarstellungen gewählt worden ist, so ist dies unter den jetzt obwaltenden Verhältnissen eine durchaus zweckmäßige Maßregel, da hierdurch die Möglichkeit geschaffen ist, die Anschaffung auf die Gebiete zu beschränken, für die besonderes Interesse vorliegt. Der 3. Band umfaßt 124 Seiten, drei Viertel von diesen sind den von Dr. *R. Sieber* verfaßten Teilen der Leimung (80 Seiten) und des Füllens (14 Seiten) gewidmet.

Wer mit heißem Bemühen um das Eindringen in die Erkenntnis der Vorgänge bei der Papierleimung sich tätig beteiligt hat, mag er es nun vom theoretischen Standpunkt aus getan haben, oder mag ihm daran gelegen gewesen sein, praktisch fruchtbare Einblicke zu gewinnen, wird das Buch mit aufrichtiger Freude und dankbarer Befriedigung willkommen heißen.

Wer neu an die Aufgaben herantritt, wird in ihm einen Führer, einen zuverlässigen Ratgeber finden, der ihn über das unterrichtet, was ihm bekannt war, zu dem er immer wieder greifen und der ihm von großem Nutzen sein wird.

Mit hoher Befriedigung wird man das Ringen des Verfassers um Fortschritt erkennen, das starre Doktrin nicht kennt, mit hoher Befriedigung deshalb, weil echter Forschergeist hervorleuchtet, der die Doktrin als das einschätzt, als was sie einzuschätzen ist, nämlich als Mittel zum Zweck des sachlichen Fortschrittes, und echter gesunder sachlicher Sinn, welcher der Entwicklung der Dinge streng sachlich gerecht zu werden sucht. So erhält man ein vortreffliches Bild der Entwicklung der Harzleimung, von ihrem genialen Erfinder *Illig* ab, die in klassischer Schlichtheit das Wesen seiner Erfindung auch schon darzustellen wußte, bis in die jüngste Zeit, in der die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Papierleimung wieder besonders rege ist, begünstigt durch den Ausbau der Kolloidchemie zu einem besonderen Zweig der Wissenschaft, mit deren neuen Betrachtungsweisen man an manche lange schon benutzten, aber doch vielfach noch Enttäuschungen bereitenden Vorgänge eifrig herangeht.

Durchzuringen beginnt sich erfreulicherweise die Anschauung mehr und mehr, daß die reine mechanische Betrachtungsweise der Vorgänge nicht ausreicht, um sie zu verstehen und zu beherrschen und daß der regelrechte Verlauf der chemischen Vorgänge nur Voraussetzung für das Gelingen der Leimung ist, an der auch physikalische Vorgänge praktisch gleich hoher entscheidender Bedeutung beteiligt sind.

Auch der mit dem Füllen des Papierstoffes sich befassende Teil verrät das Bestreben, das Wesen der Vorgänge zu erfassen und von dadurch gewonnenen Gesichtspunkten aus zur Regelung der praktischen Maßnahmen zu gelangen.

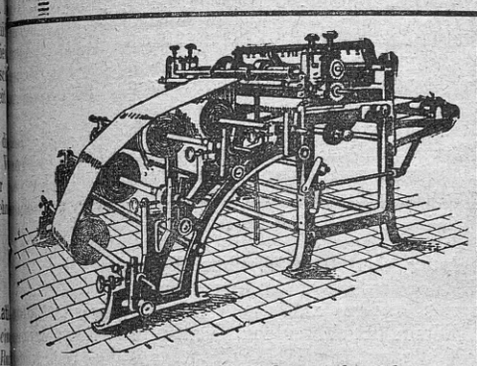
Der von *H. Dierdorf*, Ludwigshafen, bearbeitete 3. Teil „Färben des Papierstoffes", dem 6 Blätter mit Ausfärbungsmustern verschiedener deutscher Farbstoffabriken beigegeben sind, bietet auf knappem Raum in sicherlich nicht zu übertreffender Uebersichtlichkeit und Vollständigkeit einen Ueberblick über die dem Papiermacher zu Gebote stehenden Mittel zur Färbung und zu deren Anwendung, dazu wertvolle Anweisungen für die Besonderheiten der Anwendung entsprechend den Anforderungen an die Beständigkeit der Farben und über die Farbstellung bei ihrer Anwendung, je nach den besonderen Eigenschaften verschiedener Papierbestandteile und der Farbstoffgruppen. Inhaltsreicher und erschöpfender ist innerhalb des gegebenen Raumes eine Darstellung kaum denkbar; sie wird dem Praktiker von größtem Nutzen sein.

Hosted by Google

Unsere Sonderheit seit 20 Jahren:

Maschinen

für die gesamte Kartonnagen- u. Papierverarbeitungs-Industrie



Rotierende Längs- und Querschneide-Maschine mit 4 Abrollungen.
Arbeitsbreiten 1000 bis 1750 mm.

In der Praxis glänzend bewährt.

(A 5580

Erste Referenzen * Präzise Ausführung
Alle Typen kurzfristig lieferbar.

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK BARMEN

Büronadeln liefert prompt und billig **Reißbrettstifte**

„Thuringia"

(A 4591

Zangen-u. Apparatefabrik GmbH.
Suhl (Thüringen) Lauter 38

ROLLEN-AUFTRÄGE

in **eins.'gl. Tütenpapier** ab 60 g
eins.'gl. Cellulosepapier
holzfrei und holzhaltig ab 55 g
eins.'gl. Hülsenpapier ab 80 g
eins.'gl. Packpapier ab 60 g
eins.'gl. weiß Karton bis 400 g schwer
übernimmt

Neue Papierfabrik G.m.b.H., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i.Sa. (A 5350

Bukama
Universal-Stanzmaschinen

für Register- und Karteikarten

O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43

A 4730

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapiere
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere :
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
A 4366) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

Kartothek-Kartons
mittelfein und hochfein, liefern in zahlreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

ERASMUSDRUCK

UNSERE ARBEITSGEBIETE:

Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KLISCHEES
MUSTER AUF WUNSCH

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

ERASMUS DRUCK
BERLIN S. 42

Papierkalender 1923
m. Adreßbuch d. Pap.-Fabr. Pr. Grdzahl 2 ×Schlüsselz. d. BV. u. Drucks.-Porto 500 g geg. Voreins. d. Betr. Henklers Verl. Dresden-A.

Röttger & Co.
Leipzig Eckardstr. 1
Chemnitz Weststr. 31
Schornsteinbau
Kesseleinbau
Reparaturen 12393

Künstler-Buntpapiere!
Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co., Darmstadt. (A 5623

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Patentliste vom 30. Juli und 2. August 1923

Anmeldungen: Kl. 55a, 1. A. 39 282. Amme, Giesecke & Konegen AG., Braunschweig. Befestigung der Schleifersteine auf der Welle. 27. 1. 23.

Kl. 55b, 1. Sch. 62 253. Dr. Carl G. Schwalbe, Eberswalde. Verfahren zur Vorbehandlung von pflanzlichen Rohstoffen zwecks Erleichterung nachfolgender saurer oder alkalischer Aufschließung. 8. 7. 21.

Kl. 55e, 1. N. 20 510. Norma-Compagnie GmbH., Cannstatt. Lagerung von geheizten Walzen in Papierkalandern. 5. 11. 21. — Kl. 55e, 5. S. 61 472. Georg Spieß, Leipzig-Reudnitz. Vorrichtung zur Erzielung einer absatzweisen Bewegung bei dauernd geförderten Bahnen; Zus. z. Anm. S. 56 321. 24. 11. 22.

Die Goldmark

Goldmarkpreise einführen, heißt nicht, Vorkriegspreise nennen, die mit der Entwertung zu vervielfältigen sind, sondern die Goldmark wird gewonnen, indem man die heutigen Gestehungskosten durch die Entwertungsziffer dividiert; diese veränderliche Ziffer mal dem festen Goldmarkpreis gibt also den jeweiligen Papiermarkbetrag. Rechnet man einen Dollar = 4,20 Goldmark, so ist der jeweilige Dollarkurs mit 0,2381 zu multiplizieren, wenn man eine Goldmark haben will; genau sind es 0,2380952381. Der einzige ausländische Goldmarkkurs über den Dollar ist von der Federal Reserve Bank New York für Reparationslieferungen auf 0,238216293815 errechnet. Im Deutschen Reiche gibt es folgende Goldmarkpreise: Das Reich rechnet amtlich: Reichsindexziffer (Löhne, Gehälter), Goldzollaufgeld, Ausfuhrmark (Ausfuhrabgabe), Börsenkurs (Stat. Gebühr), Goldfrank (Auslandspaketporto), Londoner Goldpreis für 1 Unze Feingold (wertbeständige Hypotheken), Umsatzsteuerkurs, Goldankaufswert, Dollarschatzanweisung, Roggenwerte, Kaliwerte, und künftig noch: Festmark (Steuern) und Tarifmark (Eisenbahn).

Wie verschieden die Goldmark durch die gesonderten Grundlagen errechnet wird, zeigt das Beispiel einer Woche mit wenig Schwankungen:

Die durchschnittliche Entwertungsziffer war vom 9. bis 15. Juli 1923: Reichsindexziffer 21,511, Goldankaufswert 27.500, Goldzollaufgeld 31,820, Dollarkurs Berlin 44,525, Inlandswaren 54,238, Dollarkurs New York 54,973 und Einfuhrwaren 72,518.

Daher rechnet jeder Industriezweig anders; es wird heute z. B. berechnet: Kohle, Benzol, Stickstoff, Roheisen, Stahl, Achsen: besondere Tagespreise. Eisenguß, Sensen, Gummireifen, Steinsalz, Nähgarn, Mützen, Weißwaren: Zuschläge auf bestimmte Listen. Zahnräder, Maße, Leitungsdrähte, Heiz- und Kochapparate, Präzisionswerkzeug, Glühlampen, Spiralbohrer, Baumwollwaren: Multiplikatoren. Starkstromkabel: täglicher Multiplikator nach Dollar New York. Leinenweber: Dollar-Briefkurs am Tage *nach* Zahlungseingang. Wollweber: gebrochene Währung (Dollarkurs + Papiermark nach Indexziffer). Herrenwäsche: Papiermark nach Dollarkurs des Zahlungsvortages, falls zwei Tage zuvor Eilbotennachricht. Textilgroßhandel: Dollar, Schilling, Papiermark, Grundmark = $^1/_{1000}$ $. Die Handhabung im Papier- und Schreibwarenfach ist bekannt: Tagespreise, Zuschläge, Schlüsselzahlen, Goldankaufswert, Edelwährungen u. a.

Das Reich müßte demnach den Goldmarkkurs täglich veröffentlichen, um ausgleichend zu wirken. Keine Zwangskurse, sondern solche, die über die hauptsächlichsten Währungen — nicht allein über den Dollar — ermittelt werden, werden eine einheitliche Gold-Rechenbasis schaffen. Die endliche Einführung der Goldmark im Papierfach wird jeder, der sich die täglichen Entwertungsverluste selbst durch das kürzeste Ziel berechnet hat, mit Freuden begrüßen. Leider ist der Schritt unvollkommen, was aber bei der Hast, mit der die Aenderung herauskam, verständlich ist.

Es fehlt bis jetzt noch jede Möglichkeit, Vorauszahlungen in Goldmark zu leisten. Freie Papiergeldmittel müssen sofort abgestoßen werden können, auch ohne daß eine Rechnung vorliegt, während der Hersteller auch bei Versandschwierigkeiten regelmäßig Geld erhält. Diese Einrichtung ist mindestens so lange nötig, als bis alle Banken Goldmarkkonten einrichten. Um den maßgebenden Zahlungsvortag zu ermitteln, gilt bei Post- oder Bankscheck der Poststempel, bei Banküberweisung der Tag der Uebergabe an die Bank nur dann, wenn gleichzeitig unmittelbare Nachricht erfolgt, wobei in Zweifelsfällen die Bankauskunft entscheidet. Goldmarkguthaben werden nach zehn Tagen mit 6 bis 7 vH verzinst.

Die neuen Goldmark-Papierpreise an sich scheinen nicht, wie anfangs gesagt, ermittelt zu sein, sondern nach den Auslandspreisen, mit denen sich schon der Auslandshersteller schwer durchsetzen kann; wir, als das Volk, das die schwersten Lasten nach dem Kriege zu tragen hat, sollen imstande sein, solche für die Hersteller zweifellos gesunden Preise zu zahlen? Wenn — wie sicher vorauszusehen — die Löhne, Mieten, Zinsen in Goldmark zu zahlen sind, neue Maschinen beschafft werden müssen und Deutschland durch den Feindbund gezwungen wird, die Tarife der Eisenbahn und Post auf Goldbasis zu bringen oder noch höher, bis der Fehlbetrag gedeckt ist, dann ist die ernste Frage: Wie hoch sollen die Goldmarkpreise der Industrie werden, wenn diese schon jetzt den Auslandspreisen bedenklich nahe kommen, ja sie vielfach übertreffen? Soll nach den Jahren der scheinbar hohen Gewinne der deutsche Kaufmann verlernt haben, sich mit einem kleinen, aber Goldnutzen zu begnügen? *Oskar Vangerow*

Vom Papiermarkt in England schreibt „Times" Ende Juli: Große Mengen deutsches Einschlagpapier sind dank der Markentwertung auf den britischen Markt gebracht; auch einige andere Zweige der Papierindustrie leiden hierunter. Die Zeitungs- und Feinpapierfabriken sind jedoch noch gut beschäftigt. *bg*

England (Papiermarkt)

Der Papiermarkt zeigt keine Besserung. Um kleine Aufträge re… sich meistens eine ganze Anzahl von Vertretern. Dabei lebt der … braucher von der Hand in den Mund. Billige Angebote ausländi… Papiere machen den Markt weiter zurückhaltend. Es werden angeb… in £ für die Tonne:

Einseitig glatt Kraftpapier	20 £
Pergamentersatz	23 £ 15 s
Zeitungsdruck in Bogen	15 £
Silberweiß Pergamyn	4¼ d für 1 lb (Pfund…
Gestreift einseitig glatt Cap	20 £
Blauweiß harzgeleimtes Bücherschreib	3¾ d für 1 lb
Maschinenglatt Postpapier	36 £ 10 s
Einseitig glatt Braunpapier	20 £

Meistens sind diese Preise ab Lager gestellt, so daß die Vers… kosten hinzugerechnet werden müssen.

Für holländische Strohpappe zahlt man 8 £ 17 s 6 d für die To… Vor etwa 8 oder 14 Tagen hielten sich gewisse holländische Pa… fabriken zurück, so daß man mit einer Verteuerung rechnete … sächlich ist das Gegenteil eingetreten. Dennoch liegen die … ländischen Strohpappenpreise heute doppelt so hoch wie vor … Kriege.

Als mittelbare Wirkung der französischen Besetzung des R… gebietes auf den englischen Markt wird angegeben, daß französ… Vertreter beschlagnahmtes Papier anbieten. Die Preise sind au… gewöhnlich niedrig. Wenn auch solche Verkäufe keinen gr… Umfang haben, da die deutschen Papierfabriken im Ruhr- und Rh… gebiet seit langem geschlossen sind, so wird der Markt durch s… Verkäufe doch beunruhigt. Gegen diese Art Wettbewerb sind … englischen Papierfabriken einfach hilflos. Der einzige Markt, … durch die gegenwärtigen Verhältnisse nicht allzu stark beeinflu… ist der für Zeitungsdruck. Allerdings werden auch hier Klagen … daß die Preise nicht genügen. Dazu kommt, daß der wilde … arbeiterstreik Papierverladungen verhindert. Konsignationslä… den Häfen können weder verschifft noch ausgeladen werden. Natü… springt anderes Papier ein, wenn britisches Papier nicht verfügbar … Auf diese Weise gehen Aufträge verloren, und das Geschäft fließ… andere Kanäle, aus denen es nicht so leicht zurückgeleitet w… kann.

Vereinigte Staaten Papier- und Papierstoffmarkt

Die Nachricht, wonach Kanada das Ausfuhrverbot für Papier … zwar vorläufig nicht in Kraft setzt, aber doch darauf besteht, … allen beteiligten Kreisen, so auch der Zeitungsverleger, die größte … unruhigung hervorgerufen. Diese haben durch ihren Verband … „Newspaper Publishers' Association" schärfste Verwahrung ein… lassen. Jedenfalls werden die Vereinigten Staaten das Inkraftsetzen … Ausfuhrverbots als einen unfreundlichen Akt ansehen. In Kanada … man scheinbar über den Entrüstungssturm nicht sehr erstaunt, … man damit gerechnet hat. Da Kanada Kohle und Schwefel aus … Staaten nötig hat, ist nicht anzunehmen, daß es zu einem … zwischen den zwei Ländern kommt.

Für Ende August oder Anfang September erwartet man das … leben des Geschäfts nach der Sommerstille. *Feinpapiere* haben … der letzten Zeit im Preis nicht verändert. Zahlreiche Anfragen … ein. *Zeitungsdruckpapier* bleibt gefragt. *Seidenpapiere* liegen … ziemlich ruhig. Man rechnet mit Aufleben in den nächsten Mo… *Packpapiere* liegen flau. Auf dem *Pappenmarkt* zahlt man für … board etwa 65, für Strohpappe etwa 65, für kaschierte Graupappe … 75, Zellstoffpappe 80, Faltschachtelzellstoffpappe 90 und für Glanz… etwa 110 Dollar für die Tonne.

Der Papierstoffmarkt ist ziemlich ruhig. Holzschliff kostet … 38 Dollar die Tonne, gebleichter Zellstoff notiert etwa 90, ungebl… 60—65 und Druckpapierzellstoff zwischen 55 und 60 Dollar für … Tonne. Einzelne Papierfabriken klagen über schlechten Wasse…

Lage der japanischen Papier-Industrie

Infolge der in Japan herrschenden starken Nachfrage nach … schliff und den Erzeugnissen der europäischen Papierindustrie … amerikanische und europäische Industrie die Preise beträchtlich … was wiederum laut Beschluß des Verbandes der Fabri… europäischer Papierverarbeitung in Japan Ende Februar d. J. … ziehen der Preisnotierung um mehr als 10 vH veranlaßte. Im … wurden fast 64 Millionen lbs*) derartiger Papiersorten … während die Erzeugung 56,6 Mill. lbs betrug. Nachstehend … Erzeugungs- und Verbrauchsziffern im Februar im einzelnen … gegeben:

	Erzeugung	Ver…
Druckpapier (1. Qualität) lbs	7 468 000	10…
„ Durchschnittsware	7 321 000	9…
Zeitungspapier	26 665 000	26…
Torinoko	3 883 000	4…
Rollenpapier	912 000	…
Streichholzpapier	837 000	…
Farbige Papiersorten	1 106 000	…
Schablonen und Stickmusterpapier	4 243 000	4…
Renchi und Tochi	884 000	5…
andere Papiersorten	4 915 000	

*) 1 lb = 454 g (engl. Pfund).

Hosted by Google

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

Die beiden Leipziger Meß-Nummern der Papier-Zeitung
erscheinen am 18. und 25. August 1923
Man verlange den gedruckten Anzeigenplan und
sichere sich rechtzeitig günstige Plätze!

Preßspan Preßspan

Prima

Preßspan

in allen Stärken und Farben

staatlich geprüft und allen Anforderungen der Elektrotechnik entsprechend beiderseitig poliert und beschnitten (A 5609

Bernhard Voigt, Dresden-Kl.-Zschachwitz
Pappen-Erzeugnisse
Lieferant staatlicher und städtischer Behörden sowie der größten Werke Deutschlands.
Export! Export!

Preßspan Preßspan

Jagenberg
bringt zur
Leipziger Messe

Ecken-Verbinde-Maschine
für Papier-Heftung
mit dem neuen Fingerschutz (D. R. P.)

Anleim-, Gummier- und Lackier-Maschinen
Etiketten-Gummier-Maschinen

Besondere Neuheit:
„Rotierende-Abziehplatte"

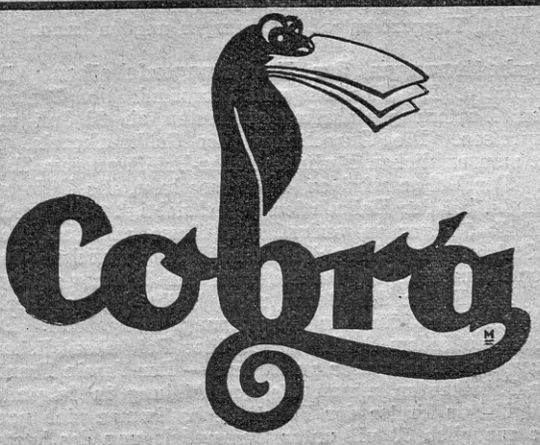
Ferner an Materialien:
Klebstoffe, Kaltleime, Buntpapiere, Heftdraht, Serpentines, Konfetti

Alle oben genannten Maschinen werden auf der Messe praktisch vorgeführt (A 57012

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf — Zweigwerk: Siegmar i. Sa.
Stentzlers Hof, Petersstr. 39, Stand 151

„Autoskript" der bewährte Formulardrucker!
fertigt an: Wilhelm Lodemann
Berlin - Lichterfelde 7 (A 5680

Faltschachtelkarton, Packseiden u. Goudronné
liefern zu Festpreisen vom Lager (A 4822
Herzog & Co., Dresden-A. 1
Papiergroßhandlung .·. Holbeinplatz 4



Schnell-hefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Indexlöhne im Buchdruckgewerbe

Streik in Berlin.

Infolge der weiteren außerordentlichen Geldentwertung hatte der Verbandsvorstand der Gehilfen schon am 6. August erneute Schritte beim Reichsarbeitsminister unternommen, um eine Aenderung der Lohnvereinbarung für die Woche vom 4. bis 10. August herbeizuführen. Der Reichsarbeitsminister führte am Dienstag dieser Woche beide Parteien zu Verhandlungen zusammen. Unter Leitung des Herrn Ministerialrats Dr. Gaßner dauerten diese Verhandlungen bis in die späten Abendstunden, ohne zu einem Ergebnisse zu führen. Da jedoch eine gewisse Annäherung der Parteien zu verzeichnen war, wurden die Verhandlungen auf Mittwoch vertagt. An diesem Tag übernahm der Reichsarbeitsminister abermals persönlich die Leitung der Verhandlungen und empfahl schließlich eine Erhöhung des Lohnes um 800 000 M., also von 2 400 000 auf 3 200 000 M., gleich einem Stundenlohn von 66 666 M. in der Spitze. Schließlich wurde eine Einigung auf dieser Grundlage erzielt, und zwar mit der Maßgabe, daß der somit auf 3 200 000 M. für die Woche vom 4. bis 10. August festgelegte Spitzenlohn zugleich als Grundlohn für die nächste Woche vom 11. bis 17. August zu gelten habe, auf den noch die aus der Reichsindexziffer vom 6. August sich ergebende prozentuale Steigerung zu legen sei.

Die Festsetzung dieses Spitzenlohnes für die Woche vom 11. bis 17. August erfolgte dann am letzten Donnerstag durch die schon bei der letzten Vereinbarung vorgesehene Indexkommission. Da die Steigerung der letzten Reichsindexziffer (am 6. August) 109,2 vH auswies, ergab sich aus dem Grundlohn von 3 200 000 M. der vorigen Woche ein Spitzenlohn von 6 694 400 M. (139 450 M. Stundenlohn). Das Lehrlingskostgeld wurde mit 5, 7½, 10 und 15 vH je nach Lehrjahren aus den Spitzenlöhnen errechnet.

Die Lohnfestsetzung für die nächste Woche vom 18. bis 24. August erfolgt in gleicher Weise durch Aufrechnung der Indexsteigerung vom 13. August durch die kleinere Indexkommission. Die Beibehaltung der zweimaligen Lohnzahlung am Dienstag und Freitag jeder Woche soll dazu beitragen, die Härten der Entwertungserscheinungen zu mildern.

* * *

Die vorstehende Regelung wurde von der Berliner Gehilfenschaft abgelehnt und ein Wochenlohn von 20 Goldmark gefordert. Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis; infolgedessen wurde mit mehr als ²/₃-Mehrheit der Streik beschlossen. Am 10. August erschienen in Berlin nur noch die Arbeiterpresse und die „Deutsche Zeitung". Der Betrieb der Reichs- und Banknotendruckereien wurde nach anfänglichen Störungen weitergeführt.

Lohnabkommen im graphischen Gewerbe in Frankfurt a. M. Nach längeren Verhandlungen wurde vereinbart, daß für die Arbeitnehmer des graphischen Gewerbes in Frankfurt a. M. für die Lohnwoche vom 4. bis 10. August ein Spitzenlohn von 4 Mill M. gezahlt wird. Von da ab sollen auf die jeweilig in Berlin im Rahmen des Reichstarifs zentral vereinbarten Buchdrucker-Wochenlöhne 10 vH als Ueberteuerungszulage für Frankfurt gezahlt werden.

Mindestgebühr bei der Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse. Ab 4. August 1923 beträgt die Mindestgebühr für die Bewilligung eines Antrages und die Verlängerung einer Bewilligung 25 000 M., für eine Anweisung zur Rückzahlung von Ausfuhrabgabe oder zur Nachveranlagung von Ausfuhrabgabe 50 000 M. Sämtliche berechneten und zu erhebenden Bearbeitungsgebühren werden auf volle Tausend aufgerundet. Zur Mindestgebühr sind noch die Presseabgabe und die Reichsgebühr hinzuzurechnen. Für die Ausfuhr von *Aetz-* und *Druckplatten* ist eine neue Preisliste erschienen, die durch die Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse, Berlin W 10, Tiergartenstraße 31, bezogen werden kann.

Neue Zahlungsbedingungen der Kartonnagenfabriken. Die Ortsgruppen Frankfurt a. M., Offenbach und Darmstadt des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabriken verkaufen ab 23. Juli nur noch zu Goldmarkpreisen. Die Umrechnung der Goldmarkpreise in Papiermark erfolgt zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vom Tage vor der Lieferung. Der Dollar wird zu 4 M. berechnet, die Differenz von 4 M. zu 4,20 M. ist bei der Kalkulation berücksichtigt. Alle Rechnungen sind innerhalb 5 Tagen in verlustfreier Kasse zahlbar. Vom 6. Tage ab ist bei Steigen des Dollars die Kursdifferenz zwischen dem berechneten Kurs und dem am Tage des Eingangs der Zahlung gültigen Kurs zu vergüten. Bei Fallen des Dollarkurses bleibt der der Rechnung zugrunde gelegte Kurs für die Regulierung maßgebend. Bei späterer Zahlung sind außerdem 2 vH Zinsen über Reichsbankdiskont vom Rechnungsbetrag als Verlustzinsen zu zahlen. — Der Verein Frankfurter Kartonnagen-Fabrikanten nimmt die Preisbildung in folgender Weise vor: Die endgültigen Preise der Fabrikate bestimmen sich nach dem Friedenspreise zuzüglich 50 vH unter Zugrundelegung des letzten Dollar-Briefkurses der Berliner Börse vor der Fakturierung, 1 Dollar gleich 4,20 Friedensmark bezw. Goldmark. Rechnungen sind sofort zahlbar und zwar bis 5 Tage nach Rechnungserteilung gemäß den Rechnungsbeträgen. Vom 6. Tage ab wird neben 40 vH jährlichen Verzinsen die volle Geldentwertung in der Weise in Anrechnung gebr daß der letzte Dollar-Briefkurs der Berliner Börse vor dem Zahlungs maßgebend bleibt. Als Zahlungstag gilt bei Kassenschecks der Tag Eingangs, bei Verrechnungschecks der Tag der Gutschrift gemäß Bestimmungen der Bankenvereinigung. (Bei Goldrechnung sind Verzugszinsen unberechtigt; die Art der Anrechnung von Sch zahlungen wird nur endlose Streitigkeiten mit der Kundschaft he beschwören. *Schriftleitung.*)

Dachpappenpreise. Die Richtpreise des Verbandes Deu Dachpappenfabrikanten für das unbesetzte Gebiet (Bezug waggo frei Verladebahnhof des Verkäufers) ab 31. Juli lauten: 80er Rohpap einlage 0,69, 100er Rohpappeneinlage 0,58, 150er Rohpappenei 0,40, 200er Rohpappeneinlage 0,32 Goldmark je Meter. Umrechnu Papiermark über den Dollar (amtlicher Geldkurs am Tage vo Zahlung).

Dringende Warnung vor Festpreisen im Tütenfach

Die an den Aufsatz „Dringende Warnung vor Festpreisen im T fach" in Nr. 72, S. 1680 geknüpfte Notiz des Vorsitzenden des T und Beutel-Verbandes zwingt mich als den Verfasser zu folgender widerung:

1. Der Aufsatz war unter dem 15. Juli geschrieben und beim scheinen z. T. durch die Ereignisse überholt.

2. Wenn dadurch die Ausführungen vielleicht — soweit sie Tüten- und Beutel-Verband betreffen — nicht mehr genau mit d zwischen eingetretenen Ereignissen übereinstimmen, so hätte ich dem Vorsitzenden unseres Verbandes wenigstens auch neben s Rechtfertigung eine restlose Bestätigung bzw. rückhaltlose Zustim zu dem übrigen sachlichen Inhalt erwartet. Aus dem Einleitun seiner Erwiderung kann ein flüchtiger Leser auf den Ged kommen, daß die Ausführungen mit den Tatsachen überhaupt übereinstimmen.

3. Gerade weil ich die Listen der einzelnen Bezirke sehr genau und nicht nötig habe, sie erst einmal anzusehen, spreche ich „Partikularismus" innerhalb unseres Verbandes. Von vagen B tungen kann nicht im mindesten die Rede sein. Die Liste jede zelnen Bezirkes hat stets verschiedene Preise.

4. Es konnte für jeden Leser des Aufsatzes kein Zweifel bes daß nur ein Verbandsmitglied diesen geschrieben hat und nicht ein Außenseiter, der sich „neben das schützende Dach der Kon stellt und Vorteile auf billige Art genießen will". Wenn jeder genosse so treu auf dem Boden des Verbandes steht wie ich, sähe es besser im Tütenfach aus. Die Kritik geht also von fa Voraussetzungen aus.

5. Ich würde unbedenklich unter meinen Aufsatz meinen Nam setzt haben, wenn ich nicht schon wiederholt die Wahrnehmu macht hätte, daß insbesondere Außenseiter solche Aufsätze be Kundschaft zum Schaden des Schreibers ausnutzen, indem sie di ihren Reisenden und Vertretern mitgeben, um sie der Kundsch Kenntnis zu bringen. *Fabrikan*

Bürsten oder Polieren von Drucksachen

Für unsere Kartonnagenabteilung drucken wir die Etikette wiegend mehrfarbig auf Chromopapier auf unsern Offset- oder druckmaschinen, vereinzelt auch in Buchdruck. Die gedr Etiketten werden dann zum Ueberziehen von Kappenschachte wendet, und zwar werden die Kappen auf heißem Wege auf Fa pressen gezogen.

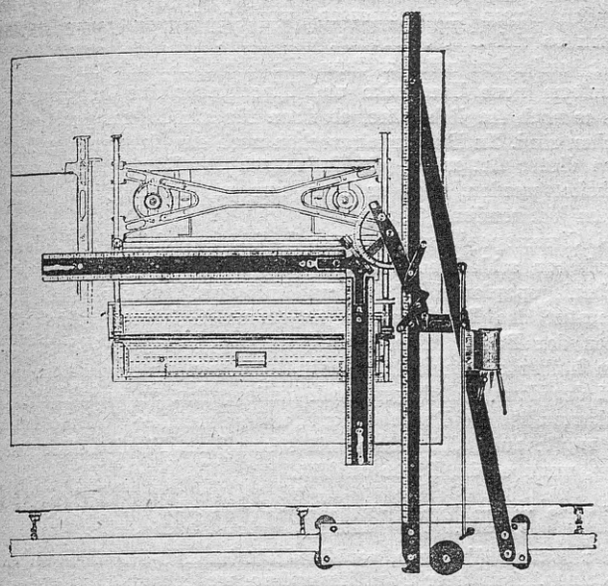
Für die Verarbeitung der Etiketten ist es von Wert, da nach dem Druck gebürstet oder poliert werden, damit die E gegen äußere Einflüsse weniger empfindlich gemacht werden fertige Schachtel dadurch auch ein besseres Aussehen erhält, u die Etiketten mit matter Oberfläche verwendet werden.

Wir halfen uns seither in solchen Fällen durch Bürsten Hand mit Hilfe einfacher Roßhaarbürsten, auf die Paraffin Talkum aufgetragen wurde. Diese Arbeit ist natürlich sehr zeit und kostspielig. Eine uns bekannte Maschinenfabrik baut für Zwecke besonders geeignete Bogenbürst- und Talkumiermaschine Anschaffungskosten aber stehen, solange die Maschine nur Polieren dieser Etiketten verwendet würde, in keinem Verhältn Ertrag der Arbeit. Die Erzeugung unserer Kartonnagena nimmt auch gegenüber der unsers Hauptartikels (Tabakbeu Einschläge) eine untergeordnete Stelle ein.

Wir sind nun der Meinung, daß es für solche Zwecke no fachere Maschinen oder Vorrichtungen geben muß, dachte schon daran, ob es möglich wäre, Zylinderbronziermaschinen zu verwenden, indem man auswechselbare Bürsten auf die Mo montiert. Eine Firma schreibt uns allerdings, ihre Zylinder maschine wäre für diesen Zweck nicht brauchbar. — Anle

Hosted by Google

„Reiss-Zeichenmaschine"



An jedem Reissbrett anzubringen!

erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes

Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe

R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel

(A 4792 III

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN
Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse (A 5085
Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter, V. Stock, Koje 28

Doppelt arbeitende Ideal-Falz-Maschine

A 4711

Rapidol TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33
STEILSHOPER STRASSE 35

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

Berlin SO 36
LIEGNITZER STRASSE 15

DEUTSCHE KONIT-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

(A 5139

Hosted by Google

welche zum Paraffinieren nötig ist, nicht weiter vermindern, bewirkt dagegen ein Verdampfen des kostbaren Stoffes und Störungen der Bedienung.

Daß beim Querschneider als unterste und oberste Rolle eine zwecks späterer Aussortierung vorteilhaft anders gefärbte, nicht paraffinierte Papierschicht mitläuft, um ein gutes Arbeiten der Längs- und Querschneider zu bewirken, das heißt, ein Verschmieren und Hängenbleiben der Messer zu vermeiden, ist bekannt.

Ein Fingerzeig für öfter vorkommende Schwierigkeiten sei noch gegeben. Bei einer Lieferung ganz kleiner Blättchen zu Bouillonwürfel-, Kautabak- usw. -Verpackung war entweder schon an der Schnellschneidemaschine oder erst beim Verpacken in der Packpresse der Fehler zu großer Pressung gemacht worden, so daß die dünnen Blättchen so fest aneinander hafteten, daß sie beim Empfänger wie kleine Brettchen ankamen. Dieser beanstandete die Ware infolgedessen als unverwendbar. Es wurde vorgeschlagen, und zwar mit bestem Erfolg unter Gewährung eines geringen Nachlasses für die dadurch entstehende kleine Mühewaltung, die zusammengeklebten Päckchen mit einer der vier Ecken in eine flache mit Spirititus wenig angefüllte photographische Schale zu halten unter leichtem Aufstoßen dieser Kante. Der Erfolg war eine augenblickliche Trennung aller einzelnen Blättchen voneinander an dieser Ecke, wodurch die Benutzung für Handverpackung durch leichtes Abziehen jedes einzelnen Blättchens ermöglicht war.

Aus einem neuen englischen Fachwerke

Unsere Beziehungen zur englischen Fachwelt sind noch nicht in früherem Umfange wiederhergestellt. Zwar sind alte Freundschaften erneuert worden, aber gewisse Kreise verhalten sich noch ablehnend. So mag es kommen, daß man erst auf dem Umweg über Amerika von Neuerscheinungen aus dem englischen Buchgewerbe erfährt.

Im „Inland Printer" wird die erste Nummer eines Werkes „*The Fleuron*" besprochen, ein Prachtband über Buchdruckkunst, wohl mehr eine Zeitschrift, die in zwangloser Folge erscheinen soll oder ein Jahrbuch. Das Format ist das übliche (etwa 22 : 29 cm), ungewöhnlich für die derzeitigen deutschen Verhältnisse aber der Preis von einer Guinee, augenblicklich fünf Millionen Mark.

Was die Herausgeber beabsichtigen, geht aus dem Inhalt hervor. Im einleitenden Aufsatz: „Verzierungen und Schmuck des Buchdruckers" heißt es: „Die Gelehrten, die sich mit dem Studium der frühesten Buchdruckerkunst beschäftigten, versenkten sich nicht tief genug in die Werke der Venetianischen Drucker des 16. Jahrhunderts. Man kann wohl sagen, daß dieser Zeitraum in der Geschichte der Buchdruckerkunst vernachlässigt erscheint; man hat sich mehr den offenen Wundern und geheimen Problemen der Inkunabeln zugewendet. Wenn das 16. Jahrhundert das des Ausbaues der Druckkunst ist, dann ist das 15. das der Wunder. Wer sich mit diesen beschäftigt, ist eher ein Geschichtsforscher, ein Verehrer der Erfindung als ein ruhiger Abschätzer dessen, was am besten den heutigen Bedürfnissen und Interessen dient. Vielleicht ist dies der Grund, daß eines der reizendsten und fesselndsten Ereignisse im Buchdruck des 16. Jahrhunderts, die Entstehung des typographischen Buchschmucks, der sogenannten „Röslein", so wenig beachtet worden ist." Hieran schließt sich eine mit reichem Anschauungsmaterial versehene sorgfältige Studie über diesen Stoff.

Ein anderer Aufsatz über „Initialen" ist gleichfalls nicht alltäglich. Es heißt darin u. a.: „Wenn als Initialen einfache Buchstaben desselben Schnittes wie die Textschrift verwendet werden, ist die Einheitlichkeit in diesem Punkte gewiß gewahrt. Aber solche Buchstaben sind meist zu schwer im Vergleich zur Textschrift, und die noch wichtigere Einheitlichkeit im Tonwert und das Gleichgewicht gehen verloren. Weiter — da die Schrift in erster Linie für die kleineren Grade geschnitten wurde und gedacht ist im Zusammenhang mit andern Schriften derselben Größe, wird ein großer Buchstabe von seinen Kameraden getrennt dastehen und selten als Initiale befriedigen. Die Querstriche der Buchstabenbilder, um nur eines zu erwähnen, sind zu lang und zu schwer für die Verhältnisse eines alleinstehenden Buchstabens, wären sie aber nicht so, dann würde bei den kleinen Graden ein wichtiger Ausdruck fehlen, und die Ruhe der Schrift, und das Gleichmaß der Zeile verloren gehen. Wenn einfache Initialen gebraucht werden, ist es am besten, sie werden besonders gezeichnet und geschnitten. Dagegen paßt ein großer Buchstabe gut für eine Seite Gedichtsatz. Eine solche weist viel leeren Raum innerhalb des Satzspiegels auf, eine Folge der ungleichen Länge der Zeilen und Strophen. Diese lichten Stellen tönen zusammen mit dem offenen Buchstaben und bewirken Harmonie, Ruhe und Würde." — Weitere Aufsätze behandeln den Titelsatz und die Druckfirma, ein Anhang bringt vorbildlich gesetzte Anzeigen.

Es ist bedauerlich, daß alle solche Werke nur im Auszuge, und die vorgeführten Darstellungen nur in wenigen Wiedergaben zu unserer Kenntnis gelangen und uns so wenig Nutzen bringen. Ein stetiger Fortschritt im Gewerbe ist eher möglich, wenn es an Anregungen aus dem Ausland, das unter günstigeren Bedingungen arbeitet, nicht fehlt, sonst ist Einseitigkeit, Stillstand und schließlich Rückgang die Folge.

F. Sm.

Eine Deutsche Buchausstellung in Moskau. Die Vorarbeiten für die Deutsche Buchausstellung in Moskau sind beendet. In 120 großen Kisten verpackt wurden etwa 30 000 bis 40 000 Bände über Hamburg abgesandt und sind inzwischen in St. Petersburg eingetroffen. Im letzten Julidrittel dürfte die Sendung in Moskau angelangt sein. Dorthin sind auch noch 200 Kreuzbänder unterwegs, die für den großen Transport zu spät kamen. Die Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel in Leipzig, in deren Händen die Vorbereitung der Ausstellung liegt, schickt demnächst zwei ihrer Herren zur Einrichtung und Leitung nach Moskau. Infolge technischer Schwierigkeiten und im Interesse einer sorgfältigen Aufstellung der Bücher und wirkungsvollen Ausstattung der Räume soll die Eröffnung der Ausstellung erst am 3. September stattfinden, also etwa gleichzeitig mit der Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Moskau.

Patentliste vom 6. und 9. August

Anmeldungen: Kl. 15b, 3. F. 47 102. Karl August Frickel, Frankfurt a. M., Blücherstr. 32. Wiedergabe vielfarbiger Bilder für Flachdruck. 25. 6. 20.

Kl. 15d, 34. B. 101 612. Josef Breiten u. Karl Rothe, Mainz, Reichs-Klara-Straße 4. Typenflachdruckmaschine für Bürozwecke mit an Schienen sich abwälzender Druckwalze. 21. 9. 21. — Kl. 15d, 21. B. 101 6[illegible] Böttcher & Müller, Leipzig. Liniier- und Kopfdruckmaschine. 23. 9. 2[illegible] — Kl. 15d, 30. Sch. 66 146. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. Vorrichtung zum Aufspannen von Druckplatten auf Zylinder. 17. 10. 22.

Kl. 15e, 17. E. 25 637. Arnold Egli, Bern; Vertr.: L. A. Nenninger, Pat.-Anw., Berlin W 57. Vorrichtung zum Ineinanderstecken von Zeitungen. 1. 9. 20.

Kl. 15f. R. 53 830. Otto Rietzsch, Leipzig-Lindenau, Leutzscher Str. 2. An- und Abhebevorrichtung für Liniiermaschinen. 27. 8. 21.

Erteilungen: Kl. 15a, 17. 382 044. Itertype Corporation, New York, Brocklyn, V. St. A.; Vertr.: E. Peitz u. Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit mehreren Magazinen, einer Matrizenauslösevorrichtung und einem Matrizenabfalltrichter. 30. 8. 21. J. 21 906. V. St. Amerika. 12. 2. 15. — Kl. 15a, 17. 382 176. Max Hartmann, Neukölln, Roseggerstr. 39. Vorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen zum wechselweisen Auslösen gleichartiger Matrizen. 6. 12. 21. H. 87 972.

Kl. 15d, 38. 382 138. Fa. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Vorrichtung zur Verhinderung des Walzenwagenrückgangs für Tiegeldruckpressen mit Walzenfarbwerk. 30. 6. 21. K. 78 211.

Kl. 42n, 12. 382 256. Israel Gilsker, Berlin-Schöneberg, Salzburger Straße 11. Hilfsvorrichtung für Dauerkalender. 24. 12. 21. G. 55 528.

Kl. 54b, 2. 382 205. Anton Volta, Leibach, Jugoslawien; Vertr.: J. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Brief-umschlag mit Verschlußzungen an der Umschlagklappe. 2. 8. 22. V. 17 6[illegible] — Kl. 54b, 3. 382 206. Eugen Lang, Colmar, Frankr.; Vertr.: A. Müller, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Fingerführung f. Kreuzbodenbeutelmaschinen. 6. 10. 22. L. 56 532. — Kl. 54b, 4. 382 024. Gustav Hönemann, Halle a. S., Sternstraße 8. Lohnbeutel; Zus. z. Pat. 367 570. 15. 10. 20. H. 82 76[illegible] Kl. 54b, 4. 382 207. Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld. Beutel mit Seitenfalten. 3. 12. 20. M. 71 649.

Kl. 54d, 2. 382 126. Ferd. Schäfer Söhne, Maschinenfabrik, Pirmasens. Stanze für Papier, Leder, Pappe u. dgl. 22. 5. 21. Sch. 61 824. — Kl. 54[illegible] 6. 382 232. Ferdinand Krüger, Halle a. S., Friedrichstr. 64. Kleberichtung für Papiermützen. 15. 11. 22. K. 83 951.

Kl. 57d, 1. 382 163. Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-AG., K[illegible] Kopierfolien; Zus. z. Pat. 380 797. 5. 11. 21. R. 54 354.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 54a. P. 44 701. Stanzmaschine für Schachtelzuschnitte. 29. 3. 23.

Löschungen: Kl. 15a: 360 813. — Kl. 15b: 343 795. — Kl. 15d: 341 [illegible] 355 112, 358 404. — Kl. 15f: 329 416.

Buch über Papierhandel

Im September erscheint im Verlag Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2, ein Buch von Ing. *W. Grünewald*, technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung", und von *G. Sensenhaus* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papier-Großhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Ausführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DINformate und ihre Anwendung, kurz alles, was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher für Kauf und Verkauf von Papier und über seine Beurteilung wissen muß.

Wir nehmen bereits jetzt Vorbestellungen auf das Buch an. Für Vorbesteller ermäßigt sich der endgültige Preis um 10 vH.

Für diejenigen Vorbesteller, die das Buch bereits heute zu besitzen wünschen und es bezahlen, haben wir den Grundpreis für das gebundene Stück auf 7 M. festgesetzt. Der endgültige Grundpreis wird mindestens 8 bis 8,5 M. sein. Die Grundzahl 7 für zahlende Vorbesteller ist mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des Deutschen Buchhandels zu multiplizieren. Zahlungen mit genauer Angabe des Zweckes auf dem Abschnitt werden auf Postscheckkonto Berlin-Carl Hofmann GmbH. erbeten.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches

Zinsen u. Rückzahlung reichsgesetzlich sichergestellt durch die Gesamtheit der deutschen Privatvermögen

Das Reich beabsichtigt, eine wertbeständige Anleihe mit 12jähriger Laufzeit auszugeben.

Die Anleihe, welche auf den Gegenwert von Dollars lautet, soll dazu dienen, der Bevölkerung ein wertbeständiges Anlagepapier zur Verfügung zu stellen.

Die Anleihe ist von der Börsenumsatzsteuer befreit. — Selbstgezeichnete Anleihe ist von der Erbschaftssteuer frei.

Um den Zinsenbedarf für eine Anleihe bis zu 500 Millionen Mark Gold zu decken, sieht ein von der Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegter Gesetzentwurf die Ermächtigung für die Reichsregierung vor, Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben.

Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt nach 12 Jahren. Zur besonderen Sicherung der Kapitalrückzahlung ermächtigt der Gesetzentwurf die Reichsregierung, die einzelnen Vermögenssteuerpflichtigen nach dem Verhältnis ihres steuerbaren Vermögens zur Aufbringung des Kapitalbedarfs heranzuziehen.

Es haften also für Kapital und Zinsen dieser Anleihe anteilig die gesamte deutsche Wirtschaft, Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft sowie jeder, der über steuerpflichtiges Vermögen verfügt.

Die Anleihe ist bei den Darlehnskassen des Reiches beleihbar. Die Einführung zum Börsenhandel erfolgt sofort nach Ausgabe der Stücke.

Bedingungen

Die Zeichnung findet vom 15. August ab statt.

Bestimmung über den Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

1. Zeichnungsstelle, Annahmestellen. Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden bei der Zeichnungsabteilung der Reichshauptbank, Berlin C 2, Breitestr. 8/9 (Postscheckkonto 96300), und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Staatsbanken der Länder und ihrer Zweiganstalten, der Preuß. Central-Genossenschaftskasse in Berlin sowie sämtlicher im amtlichen Prospekt angegebener Geldinstitute und ihrer Zweiganstalten erfolgen*). In diesem Falle entstehen hinsichtlich der Lieferung der Stücke und der Zahlung des Zeichnungspreises Rechtsbeziehungen nur zwischen dem Zeichner und der Annahmestelle.

2. Einteilung, Zinsenlauf, Einlösung der Anleihe. Die Anleihestücke und die Zinsscheine lauten auf Mark in der Weise, daß **4,20 M. gleich 1 Dollar sind. Die Anleihe ist ausgefertigt in Stücken von 4,20 M. = 1 Dollar, 8,40 M. = 2 Dollar, 21 M. = 5 Dollar, 42 M. = 10 Dollar, 105 M. = 25 Dollar, 210 M. = 50 Dollar, 420 M. = 100 Dollar, 2100 M. = 500 Dollar, 4200 M. = 1000 Dollar.**

Die Anleihestücke von 4,20 M., 8,40 M. und 21 M. werden ohne Zinsscheine ausgegeben; sie werden am 2. September 1935 mit einem Aufgeld zum Nennwert von 70 vom Hundert eingelöst.

Die Anleihestücke von 42 M. und darüber sind mit Zinsscheinen versehen, zahlbar jährlich einmal am 1. September. **Der Zinssatz beträgt 6%.** Der Zinsenlauf beginnt am 1. September 1923. Der erste Zinsschein ist am 1. September 1924 fällig. Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt am 2. September 1935 zum Nennwert.

Die Stücke sowie die Zinsscheine werden in Mark eingelöst, wobei der Dollar zu dem Durchschnitt der amtlichen Berliner Notierung des Mittelkurses für Auszahlung New York in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August einschließlich umgerechnet wird. Der Einlösungskurs wird amtlich bekanntgegeben.

3. Zeichnungspreis, Einzahlung. Der Zeichnungspreis beträgt, soweit die Zeichnung in einer der nachstehend verzeichneten Devisen erfolgt, bis auf weiteres **95%**, für die Einzahlung in Mark bis auf weiteres **100%**; eine Erhöhung des Zeichnungspreises bleibt vorbehalten. Die Einzahlung muß am Tage der Zeichnung geleistet werden. Bei Ueberweisung von Markbeträgen gilt als Zeichnungs- und Zahltag der Tag, an dem die Ueberweisung bei der Annahmestelle zur Gutschrift gelangt. Für Markeinzahlungen wird der Dollar umgerechnet zu dem letzten vor dem Zeichnungstage notierten amtlichen Berliner Mittelkurs für Auszahlung New York. Von Devisen (Noten, Schecks, Auszahlung) sind zur Einzahlung zugelassen amerikanische Dollars, Pfunde Sterling, holländische Gulden, schweizerische Franken, nordische Kronen, spanische Peseten, argentinische Pesos, japanische Yen. Die Kosten der Einziehung des Valutenschecks sind von den Zeichnern zu tragen. Bei Zahlung mit Valutenschecks werden die üblichen Laufzinsen in Abzug gebracht. Das Wertverhältnis der einzelnen Währungen zum Dollar wird für die Zwecke der Einzahlung besonders bekanntgegeben und ist bei den Annahmestellen zu erfahren.

Spitzenbeträge werden in Mark vergütet, und zwar bei eingereichten Noten zum Mittelkurse für Auslandsauszahlung der letzten Berliner Notierung vor dem Zeichnungstage alsbald, bei Schecks und Auszahlungen erst nach Eingang der Gutschriftsanzeige aus dem Auslande und zum Kurse des Tages, an dem die Gutschriftsanzeige bei der Reichsbank in Berlin eingeht.

Dollarschatzanweisungen werden zum Nennwert zuzüglich der jeweiligen Zinsen von $^1/_2$ % im Monat (im Monat August zu 102 %) wie Dollars in Zahlung genommen.

Voranmeldungen werden angenommen. Sie sind am ersten Zeichnungstage zu berichtigen, und zwar, soweit die Einzahlung in Mark erfolgt, zu dem für diesen Tag maßgebenden Kurse, soweit sie in Devisen erfolgt, zu den bei den Annahmestellen zu erfahrenden Umrechnungskursen. Bei der Zeichnung findet keine Verrechnung von Stückzinsen statt; an ihre Stelle treten gegebenenfalls Erhöhungen der Zeichnungskurse.

4. Zuteilung der Stücke. Gezeichnete und bezahlte Beträge gelten als voll zugeteilt, solange die Zeichnung nicht geschlossen ist. Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Annahmestellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung kann nicht stattgegeben werden.

5. Ausgabe der Stücke. Die Anleihestücke werden mit Beschleunigung hergestellt werden. Mit der Ausgabe wird Mitte September d. J. begonnen werden. Zwischenscheine sind nicht vorgesehen.

Ist die Zahlung mit Scheck oder Auszahlung erfolgt, so werden die Stücke erst nach Werteingang geliefert.

Berlin, im August 1923.

Reichsbank-Direktorium

Havenstein. v. Grimm.

*) **Die Prospekte sind bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und ihren Verbänden sowie Kreditgenossenschaften erhältlich.**

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Buchhändlerschlüsselzahl wurde mit Wirkung ab 11. August auf 300 000 erhöht.

Preise für Lichtpauspapier. Die Verbrauchermindestpreise der Konvention für Lichtpauspapier betragen vom 3. August an für die 10-m-Rolle:

	Breite 75 cm	100 cm
Negativ, weiß-blau 110 g/m² . . .	1,50 Goldm.	2,00 Goldm.
Positiv, schwarz-weiß 110 g/m² . .	1,80 »	2,40 »
Braun 55 g/m²	2,70 »	3,60 »

Festmarkpreise für Kunstblätter. Wie aus der Bekanntmachung der Vereinigung der Kunstverleger E. V., Berlin, auf S. 1760 dieser Nummer hervorgeht, sind mit Wirkung vom 16. August ab Festmarkpreise für Kunstblätter eingeführt. Mit Wirkung vom 13. August ist bis zur Einführung der Festmarkpreise die Schlüsselzahl auf *60 000* festgesetzt worden.

Schiefertafelpreise in Gold. Der *Verband deutscher Schiefertafelfabriken* ist infolge der völligen Entwertung der Papiermark zur Berechnung in Goldmark übergegangen, und zwar mit Zugrundelegung der Preisliste vom letzten Friedensjahre 1914. Zahlung hat spätestens am 8. Tage nach dem Rechnungsdatum in Papiermark zum amtlichen Dollarbriefkurse der Berliner Börse vom Vortage des Verfalltages ohne Abzug zu erfolgen. Umrechnung der Goldmark erfolgt durch Vervielfältigung mit ¼ Dollarkurs.

Leipziger Meßnachrichten

„Derby"-Farbbänder und Drucktücher bringt die Firma *Bluen & Co. AG., Berlin-Schöneberg,* auf ihrem bekannten Stand im Jaegerhof (260/63) zur Vorführung, und es wird in Händlerkreisen zweifelsohne wieder gelten, die Fortschritte festzustellen, welche inzwischen auf diesen Gebieten gemacht worden sind. — Die Derby-Farbbänder und Drucktücher sowie die Derby-Schwarzer Reiter (Handicap), Beco- und Trilby-Kohlepapiere sind als Standard-Marken von hoher Klasse jedem Händler in ihrem vollen Werte bekannt, weil damit die Kundschaft voll und ganz zufriedengestellt werden kann; ebenso mit Durchschreibepapier für Bleistift und Feder, worin sie hervorragende Muster in allen gangbaren Farben herausbrachte. Die Derby-Wachspapiere und -Farben für flache wie für rotierende Vervielfältigungs-Apparate werden in Fachkreisen sehr geschätzt. — Neu ist die Dauermatrize, „Derby-Dermostyle", welche Schablone keiner Anfeuchtung bedarf. Lieferbar ist nunmehr der „Derby-Rotary", der einfach in der Handhabung ist. — Der neue „Derby"-Verstärkungs-Locher beruht in Prinzip und Handhabung auf dem einfachen Brief-Locher. Die Massen-Herstellung von Konzepthaltern ist von der Metallwaren-Fabrikations-Abteilung der Firma aufgenommen worden; schön ausgeführt, wird der Halter zweifelsohne gewürdigt werden.

Mitteilungen aus dem Staatlichen Material-Prüfungsamt

(Schluß)

6. *Nachweis von Holzschliff in Papier.* Die Papierindustrie verarbeitet drei Gruppen von Rohstoffen: Lumpen (für bessere Papiere), Zellstoffe (für Papiere mittlerer Güte) und Holzschliff (als Zusatz bei geringwertigen Papieren). Da Holzschliff (in der Praxis meist als „Holzstoff" bezeichnet) der minderwertigste Faserrohstoff ist, ist es für den Verbraucher von Papier wertvoll, Mittel an der Hand zu haben, um schnell festzustellen, ob ein Papier Holzschliff enthält oder ob es „holzfrei" ist. Die Möglichkeit hierzu bietet u. a. eine Lösung von Anilinsulfat in Wasser, die jede Apotheke und jedes Drogengeschäft nach folgender Vorschrift herstellen kann: 50 g destilliertes Wasser, 5 g Anilinsulfat. Tropft man diese Lösung auf holzschliffhaltiges Papier, so färbt es sich gelb, schwach bei wenig, stark bei viel Holzschliff. Bei gefärbten Papieren ist das Verfahren nicht anwendbar, diese müssen mit Hilfe des Mikroskopes geprüft werden.

Die Anilinsulfatlösung zersetzt sich unter dem Einfluß des Lichtes, sie muß daher gegen dessen Einwirkung geschützt werden (Aufbewahren im Dunkeln oder Bekleben der Flasche mit schwarzem Papier); ist sie alt und gibt auf holzfreiem Papier schon an sich eine gelbliche Färbung, so ist sie zu erneuern.

7. *Leimfestigkeit.* Schreibpapiere sollen so leimfest sein, daß die Tinte weder ausläuft, noch bei mäßig starker Schrift durchschlägt.

Gerätschaften für die Prüfung: Eine Ziehfeder und ein kleines Fläschchen Eisengallustinte aus einer unserer führenden Tintenfabriken[1]), das stets gut verkorkt aufbewahrt und nur für die Prüfung, nicht aber auch für anderweitige Schreibzwecke benützt wird.

[1]) Im Materialprüfungsamt werden die Versuche mit folgenden vier Tintensorten ausgeführt: Alizarintinte und Eisengallustinte von Aug. Lonhardi in Dresden; Normaltinte von Beyer in Chemnitz; Pelikantinte von Günther Wagner in Hannover.

Man stellt die Feder so ein, daß sie ¾ mm breite Striche ergibt, füllt sie mit Tinte und zieht eine Anzahl von Linien untereinander (Kreuzungen der Linien sind zu vermeiden). Bei gut geleimten Papieren läuft die Tinte nicht aus und schlägt nicht durch. Bei sehr dünnen Papieren muß man sich mit ½ mm breiten Strichen begnügen.

Im Notfall kann man den Versuch auch mit einer gewöhnlichen Schreibfeder ausführen, wobei man aber darauf zu achten hat, daß das Papier nicht geritzt wird; also keine zu spitze Feder und kein zu starker Druck.

8. *Bestimmung der Vergilbungsneigung und Farbechtheit.* Alle Papiere verändern unter der Einwirkung des Lichtes, namentlich des direkten Sonnenlichtes, ihr Aussehen, teils mehr, teils weniger, je nach ihrer Zusammensetzung; bei ungefärbten Papieren spricht man hierbei von „Vergilben", bei gefärbten von „Verschießen".

Das Vergilben macht sich durch gelbliche bis gelbbraune Färbung des Papiers bemerkbar, besonders stark vergilben Papiere, die Holzschliff enthalten, z. B. Zeitungsdruckpapier.

Das Verschießen der Farbe tritt namentlich bei zahlreichen künstlichen Farbstoffen ein und kann zuweilen so weit gehen, daß die Farbe völlig verschwindet.

Zur Bestimmung der Widerstandsfähigkeit gegen Lichtwirkung legt man eine Probe des Papiers unter Glas in einen Kopierrahmen, deckt eine Hälfte durch schwarzes Papier ab und setzt den Rahmen dem Tageslicht so aus, daß er bei Sonnenschein möglichst viel direktes Sonnenlicht erhält. Von Zeit zu Zeit vergleicht man die belichtete Hälfte mit der abgedeckten. Beim Vergleich mehrerer Papiere legt man Streifen nebeneinander in den Rahmen.

9. *Fettdichtigkeit.* Papiere, die zum Umhüllen von Fettwaren dienen (echtes Pergamentpapier, Pergamentersatz, Pergamyn) sollen fettdicht sein; sie sollen wenigstens während der üblichen Gebrauchsdauer des Papiers nicht durchfetten. Die Prüfung kann erfolgen

a) mit Terpentinöl (Schnellverfahren). 0,2 ccm Oel werden 30 Sekunden auf einer 1 qdm großen Fläche des Papiers mit dem Finger verrieben; unter der Probe liegt gewöhnliches Schreibpapier. Gut fettdichte Papiere lassen das Oel nicht durch, nicht fettdichte lassen es mehr oder weniger schnell durch: das Schreibpapier zeigt dann Fettflecke.

b) mit Schweineschmalz (Dauerversuch). 2 g Schweineschmalz werden auf einer Fläche von 5×5 cm (Blechschablone) ausgebreitet und mit einem zweiten Blatt des zu prüfenden Papiers bedeckt; auf und unter diese Packung wird noch je ein Blatt Schreibpapier gelegt, das Ganze zwischen zwei Glasplatten gebracht und beschwert (Gewicht der oberen Glasplatte mit dem aufgesetzten Gewicht = 100 g).

Bei gut fettdichten Papieren zeigt das unter- und übergelegte Schreibpapier auch nach 2—3 Stunden noch keine Fettflecke, später erscheinen solche ganz allmählich, denn absolut fettdichte Papiere gibt es, abgesehen von dem echten Pergamentpapier, nicht.

Zeigt bei den Versuchen zu a und b das Schreibpapier nur ganz vereinzelte kleine Fettflecke, so ist das geprüfte Papier nicht zu beanstanden; es handelt sich dann um winzige Löcher oder dünne Stellen im Versuchspapier, die bei der Herstellung nicht immer sicher zu vermeiden sind, aber der praktischen Verwendbarkeit des Papiers keinen Abbruch tun.

c) mit der Blasenprobe, die in der Praxis viel angewendet wird. Mit einem 20×20 cm großen Stück Papier drückt man die nicht leuchtende Flamme eines Bunsenbrenners, einer kleinen Spirituslampe oder auch einer Kerze mit einem kurzen Ruck auf die Hälfte herunter, hält einen Augenblick still und hebt das Blatt wieder ab, ehe es sich entzündet. Bei fettdichten Papieren bilden sich hierbei, oft mit knisterndem Geräusch, Blasen von Stecknadelkopf- bis Bohnengröße; je dichter und dicker das Papier, um so größer die Blasen.

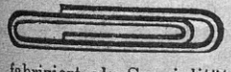
Die Blasenprobe ist aber nicht ganz einwandfrei: es kommen ausnahmsweise Fälle vor, in denen Papiere keine Blasen ziehen, aber trotzdem fettdicht sind, und andere, in denen Blasen entstehen, meist allerdings nur kleine, das Papier aber trotzdem nicht fettdicht ist. Wirft das Papier große Blasen, dann ist es meist gut fettdicht.

10. *Unterscheidung zwischen echtem und unechtem Pergamentpapier (Pergamentersatz).* Pergamentersatz ist äußerlich dem echten Pergamentpapier oft so ähnlich, daß selbst erfahrene Sachkundige getäuscht werden können; mit Hilfe der „Kauprobe" kann man beide sicher unterscheiden. Man kaut ein kleines Stück des Papiers gründlich durch, als wollte man es verspeisen. Pergamentersatz verliert hierbei bald seinen Zusammenhang und bildet einen klumpigen Faserbrei, den man leicht zerpflücken kann; echtes Pergamentpapier behält seine Blattform unverändert bei, ergibt keine Faserklumpen und läßt sich nicht zerfasern.

Hosted by Google

La Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 538

Kartonnagen
aller Art
prompt und preiswert lieferbar
Niedersächsische Kartonnagenfabrik
Inh. Adolf Dolpp, Lüneburg
(A 5472


fabriziert als Spezialität
August Geck
Eisenwarenfabrik (A 5285
Plettenberg i. Westfalen

Photographie-Karton
Natur- u. Glacé-Karton
HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsprech.: Moritzplatz 699 u. 14779
(A 4440

WIENER INTERNATIONALE MESSE
2. bis 8. September 1923
Besonders reichhaltige
PAPIERMESSE
Rotations-, Flachdruck-, Luxuspapier, Papierkonfektion, Ansichtskarten, Kunstdrucke, Bürobedarf. Lückenlose Übersicht über die österreichische und ausländische
PAPIERINDUSTRIE
Feste Preise unter der Weltparität.
Auskünfte erteilt die WIENER MESSE, WIEN VII, die österreichischen Vertretungen im Auslande sowie die ehrenamtlichen Vertreter der Wiener Messe in allen größeren Orten.
(A 5620

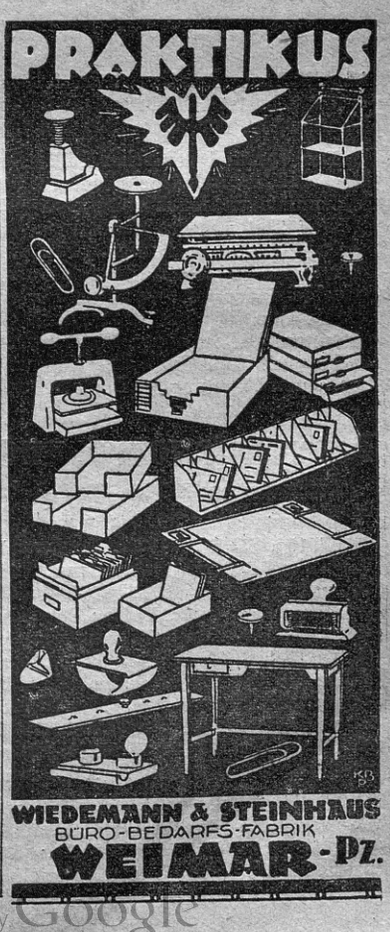
VINETA
ZEICHENSTIFTE
H.C. KURZ
AKTIENGESELLSCHAFT
NÜRNBERG

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, **Breslau 2**

LEITZ ORDNER
und alle anderen Leitz-Artikel sofort lieferbar
Louis Leitz :: Feuerbach
(Wttbg.) (A 4408

A 5651)
Printator
Blockvertrieb G. Wiesner
Hauptniederlassung Dresden
Scheffelstrasse 18 Fernruf 17862
Wiederverkäufer verlangen Muster u. Preisliste mit Originalfabrikpreisen.

Die neue Bürofeder



Hosted by Google

Neuregelung der Füllhalterpreise

Seit dem 6. August 1923 gibt es kein Goldankaufsgeld der Reichsbank in dem bisherigen Sinne. Da der Verband deutscher Füllfeder-Fabrikanten bisher den Goldankaufspreis der Reichsbank als Multiplikator in Verbindung mit feststehenden Grundpreisen (Vorkriegspreisen) gebrauchte, ergab sich durch die Veränderung in der Preisfestsetzung der Reichsbank für die Füllhalterfabrikanten die Notwendigkeit, einen andern Weg zu finden, um möglichst einfach und zuverlässig die jeweilige Geldentwertung festzustellen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die bisherige Berechnungsart (Grundpreise mal Reichsbank-Multiplikator, Umrechnung am Lieferungstage) so ungeheure Gefahren und Verluste für die Füllhalter-Industrie mit sich gebracht hat, weil selbst bei pünktlicher Einhaltung der Zahlungsfrist von 7 und 14 Tagen zu Zeiten so plötzlicher Markstürze, wie wir sie jetzt erleben, der tatsächliche Geldwert, den die Füllhalterfabrik zur Begleichung ihrer Rechnungen erhält, vielfach nur einen lächerlich geringen Bruchteil des in Gestalt von Füllhaltern gelieferten wertbeständigen Wertes darstellten. Wenn dann noch darüber hinaus die Zahlung über das festgesetzte Ziel hinaus verzögert wird, so werden dadurch dem Lieferanten Verluste zugefügt, die auf die Dauer keine Firma ertragen kann.

Der Verband deutscher Füllfederhalter-Fabrikanten hat nun nach sorgfältigster Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen und nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Verbandes deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, Herrn Keller, Frankfurt a. Main, beschlossen, mit sofortiger Wirkung die bisherige Berechnungsweise wie folgt abzuändern:

Eine Grundmark = 1 Schilling; die Zahlung kann in Papiermark erfolgen. In dem Falle ist für die Umrechnung maßgebend der amtliche Berliner Briefkurs für die englische Devise, der an dem letzten dem Zahlungstag vorangehenden Börsentag notiert wurde. Alle Grundpreise, Rabatte, sowie die bisherigen Zahlungsfristen bleiben unverändert bestehen, jedoch hat der Verband in Anbetracht der Tatsache, daß bei dem ungemein plötzlichen Steigen der Devisenkurse die in Reichsmark zu bestreitenden Selbstkosten, wie Unkosten und Löhne, sich noch nicht in vollem Maße angeglichen haben, beschlossen, vorläufig einen besonderen Valuta-Ausgleichsrabatt von 25 vH zu gewähren. Sollten die Devisenkurse zum Stillstehen kommen und alle Selbstkosten entsprechend der Geldentwertung steigen, so muß sich der Verband vorbehalten, diesen Ausgleichsrabatt je nach Bedarf abzuändern. Als Zahlungstag hat bei Postschecküberweisungen das Datum des Postscheckamtes bei Banküberweisungen das Gutschriftsdatum der Bank, bei nicht vordatierten Schecks das Abgangsdatum laut Poststempel, bei vordatierten Schecks, soweit solche überhaupt angenommen werden, das Datum des Schecks, zu gelten.

Beispiel:	Ein Halter zum Grundpreis von	10,— M.
	:/: 40 vH Rabatt	4,— „
		6,— „
	:/: 10 vH Treurabatt	—,60 „
		5,40 „
	:/: 25 vH Valutaausgleich	1,35 „
		4,05 „
Amt. Berliner Briefkurs für £ 1/-/- 5 000 000 M.,		
dann kostet 1 Shilling 1/20 davon oder		250 000,— „
Demnach ist der Nettopreis für den Halter		1 012 500,— „

Der Verband deutscher Füllfederhalter-Fabrikanten ist sich darüber klar, daß in Anbetracht der in den Abgrund versinkenden Mark die zahlenmäßigen Markpreise eine Höhe erklimmen werden, die es dem größten Teil unseres deutschen Volkes leider unmöglich machen wird, noch Füllhalter zu kaufen. Für die Ausländer, die ja schon seit langer Zeit leider in der Hauptsache als Käufer in Frage kommen, bleibt jedoch bei der vorgenannten Preisregelung noch ein ungemein starker Anreiz zum Kaufen; kostet doch der Halter zum Grundpreis 10 M. im gesamten Auslande den Mindestpreis von sh 12/6, der jedoch in vielen Fällen mit Rücksicht auf Konkurrenzpreise überschritten wird, nach der neuen Regelung in Deutschland nur sh 7/6.

Patentliste vom 6. und 9. August

Anmeldungen: Kl. 11e. 13. Sch. 62 504. Walter Kurt Scheler, Rumpenheim a. M. Schnellhefter. 2. 8. 21.

Kl. 15g, 25. K. 76 589. Ferdinand M. Kleefeld, Bern, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. K. Ranfft, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schreibmaschine. 3. 3. 21. Schweiz 8. 3. 20. — Kl. 15g, 35. F. 49 411. Federal Adding Machine Corporation, New York; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Papierführung für Schreibmaschinen. 1. 6. 21. — Kl. 15g, 46. G. 57 428. Emil-Groß, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 32. Manuskripthalter für Schreibmaschinen. 11. 9. 22. — Kl. 15g, 25. G. 54 742. Gourland Typewriter Corporation, New York; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Tastenhebel für Schreibmaschinen. 5. 9. 21 — Kl. 15g, 33. H. 87 841. Franz Herlt, Halle a. S., Beesener Str. 62. Zeigeranordnung für die Wagenskala von Schreibmaschinen. 23. 11. 21.

Kl. 15i, 2. S. 59 508. Fa. F. Soennecken, Bonn a. Rh. Lagerung der Papierrolle in Kopiermaschinen. 19. 4. 22. — Kl. 15i, 3. W. 60 442. Clayton Carl Wyrick, Detroit, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Eintragvorrichtung. 10. 2. 22.

Kl. 70a, 2. P. 45 008. John Erik Platon, Jönköping, Schweden; Vertr.: Max Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schreibstift. 29. 9. 22. Schweden 20. 2. 22. — Kl. 70a, 7. V. 16 808. Georg Vogbriel, Augsburg, Schertlinstr. 6. g. 55. Schreibstift. 26. 8. 21.

Kl. 70d, 1. D. 43 492. Ludwig Josef Diekmann, Düsseldorf, Platanenstraße 17. Tintenlöscher. 10. 4. 23. — Kl. 70d, 6. K. 73 473. Franz Kaspar, Olmütz-Hodolein, Tschecho-Slowakei; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. J. Oppenheimer, Pat.-Anw., Berlin W 15. Markenaufklebevorrichtung. 22. 6. 2[illegible] Oesterreich 6. 8. 19. — Kl. 70d, 11. Sch. 67 445. Hans Schüßler, Würzburg, Heinestr. 21—23. Schreibunterlage. 29. 3. 23. — Kl. 70d, 12. M. 75 1[illegible] Mercedes Büro-Maschinen und Waffen-Werke, Benshausen, Thür. Vorrichtung an Briefschließmaschinen. 15. 9. 21. — Kl. 70d, 4. O. 12 [illegible] Reginald Eric Ollerenshaw, London; Vertr.: Fr. Meffert u. Dr. L. Seil, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Flüssigkeitsverteiler. 7. 10. 21. Großbritannien 22. 10. 20 u. 22. 4. 21.

Kl. 70e, 6, S. 59 189. Franz Skalsky, Wittkowitz, Mähren; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Zimmerstädt, Pat.-Anw., Berlin SW 47. Zeichentisch mit einer durchsichtigen Zeichenplatte, die von rückwärts beleuchtet werden kann. 14. 3. 22. Tschechoslowakei 27. 10. 21.

Erteilungen: Kl. 11 e, 13. 382 179. Max O. Dukas, Nürnberg, Adlerstraße 21. Sammelmappe o. dgl. mit von den Deckeln abgebogenen, verstellbaren Rückenteilen. 22. 1. 22. D. 41 089. — Kl. 11e, 22. 382 [illegible] Alexander Metz, Regenburg, Wöhrdstr. 10. Schnellhefter, dessen Ausreih-Schraubenfedern unter eine mit herausgebogenen Haken versehene Deckschiene geführt werden. 7. 3. 22. M. 76 984.

Kl. 70b, 5. 382 167. Eugen Trost, München, Müllerstr. 3. Durchschreibfeder für Füllfederhalter. 4. 4. 22. T. 26 452.

Kl. 70d, 4. 382 131. Ricardo Sloman, Hamburg, Badestr. 30. Gefäß zur Aufnahme und Entnahme klebriger Flüssigkeiten. 1. 12. 20. S. 54 879. — Kl. 70d, 6. 382 132. Otto Berndt, Ratibor, O.-S., Zwingerstr. 6. Markenaufklebevorrichtung. 28. 7. 22. B. 105 824. — Kl. 70d, 10. 382 133. Fritz H. Schmidt, Berlin, Culmstr. 19. Elektrisch beheizte Siegelvorrichtung. 12. 4. 21. Sch. 61 390. — Kl. 70d, 12. 382 134. Mercedes Büro-Maschinen- und Waffen-Werke, Benshausen i. Thür. Zuführungsvorrichtung für Briefschließmaschinen. 29. 4. 21. M. 73 514.

Kl. 70e, 2. 382 070. Continental-Caoutschouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover. Schreibtafel. 28. 12. 22. C. 33 003. — Kl. 70e, 11. 382 [illegible] Ewald Feldmann, Köln a. Rh., Alteburger Straße 37. Aus Dreieck und Hilfsgerät bestehende Schraffiervorrichtung. 2. 9. 22. F. 52 470.

Löschungen: Kl. 11c: 343 789. — Kl. 11d: 348 531. — Kl. 11e: 353 [illegible] 367 486. — Kl. 15g: 315 092, 346 707, 347 698, 347 699, 348 960, 348 961, 370 [illegible] — Kl. 15i: 340 064. — Kl. 70a: 369 609. — Kl. 70b: 322 278. — Kl. 70 344 823, 346 746. — Kl. 70e: 330 430, 340 344, 341 326.

Eingetr. Schutzmarke
Erzeugnisse
verbürgen
QUALITÄTSWARE
Fabrikation
Kohlepapier
Durchschreibpapier
Ölkarton
Besondere
Export-Qualitäten
KAYSER & TRENNER
GMBH.
BERLIN SW 48 :: BESSELSTR. 14
TEL.: DÖNHOFF 4374 u. 75

Hosted by Google

Kohlepapiere
Farbbänder
Bleistifte
Hektographenrollen

nur in geschlossenem Posten billig abzugeben

Alfred Bruck, München,
Kaufinger Straße 34 (12985

Seidenpapier

weiß und braun liefert Thüringer Papierfabrik prompt zu Festpreisen. Anfr. befördert unter *G 12801* die Papier-Zeitung.

Von meinem Lager Arnstadt gebe sofort preiswert ab:

5000 kg
graue Maschinenpappe
70/100 cm, 160er.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13059

Spottbillig!
450 Farbbänder
f. Schreibmaschinen versch. Sorten, schw. u. viol., 11 mm. Festpreis: per Stück 100 000 M. Muster nur gegen 100 000 M. (13064
Carl Flüth, Bremen.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Famelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papi erwaren. Fernsp. 110

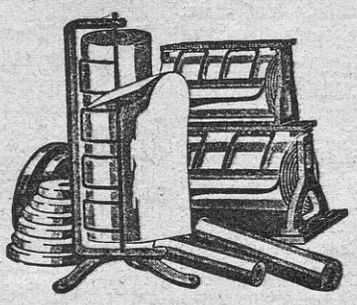
Habe sofort preiswert abzugeben:
165 kg Pergament-Ersatz
75/100 cm, 40/42 g, ab Lager Arnstadt.
etwa *300 kg desgleichen*, 75/100 cm, 40/42 g, ab Lager Coburg.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13058

Farbig. Tapetenpapiere

für besetztes und unbesetztes Gebiet laufend prompt lieferbar.
Melchior Meyer, Neuß
Papierverarbeitungswerk. (12490

Geprägte Etiketten und Siegelmarken

liefert rasch und billig (12989
Präge-Anstalt A. Hirzel, Stuttgart, Eierstraße 30
Auslandsvertreter gesucht.



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Größte Auswahl bei billigsten Preisen
Zur Messe: Leipziger Hof, III. Stock, Stand 245/46a.
(A 5070

Zeitschriftendruck
übernimmt die Druckerei der „Papier-Zeitung"

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller G. m. b. H.
Eberswalde, Geschäftsbücherfabrik und Verlag

LEIPZIGER MESSE!

Wir haben für die diesjährige Herbstmesse von unserem Stand im **„Großen Reiter", IV. Stock, die Rückwand ca. 2 qm,** gegen Höchstgebot abzugeben.
Angebote unter *K 13066* sn die Papier-Zeitung.

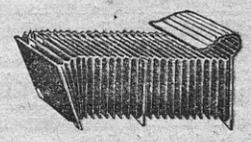
Ia. TAUENPAPIER

satiniert, gelb, 75×100 cm, 80 g, sehr billig, sofort greifbar ab Berliner Lager. Gefl. Anfragen unter B 13045 an die Papier-Zeitung.

Ab Station *unbesetztes Westfalen* unter *Tagespreis* zu verkaufen:
Gangbare Sorten Tauenpapier, *Kraftpack*, einseitig glatt *Cellulose*, h'frei weiß und farbig Seiden, Pergt.-Ersatz usw. Angebote unter **E 134** an die **Ann.-Expedition E. Vendel, Münster i. W.**

---

1 500 000 Stück Briefumschläge, zweiseitig glatt, in vier Farben, Kisten à 50 000 Stück,
2 500 kg m'fein Schreib, 59/92 cm, 40 g per qm,
2 500 kg m'fein Schreib, 75/100 cm, 55 g per qm,
zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Walter Odendahl,
Barmen, Brederstraße 36.



Vorordner
liefert
Hermann Kulisch :: Bautzen
A 5186) Kartonnagenfabrik

Kopierseide,
Vorrat 300 000 Blatt, Quartform.,
Saugpost,
m'fein, 43×68, 22 kg,
Saugpost,
h'frei, 46×59, 20 kg, gerippt,
Prospektpapiere,
rosa, hellgrün und hellbraun, in größeren Mengen vorrätig. (13000
Otto Herrmann,
Hannover, Nordmannstraße 20.
Fernruf Nord 3513.

---

10 000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Teerpapier
in allen Schweren stellt her [A 5684
Otto Heck
Dieringhausen (Rhld.)
Vertreter gesucht.

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen
(A 5056
Kopierrollen
für alle Systeme
Fabriken in Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

Etwa *1800 kg hellgedeckte*
graue Maschinenpappe
120-, 160-, 200er, 70/100 cm, hat sofort preiswert ab Lager Dresden abzugeben
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13057

---

weiß Glanz
70/100, sehr billig abzugeben.
Anfragen unter *E 12673* an die Papier-Zeitung.

Lagernd *Hamm i. W.*:
ca. 1000 kg gelb glatt *Preßspan*, 80/120 cm, 1, 3, 4, 5 mm, evtl. mit *Lieferwerksbesch.*, unter Tagespreis abzugeben. Angebote u. **E 315** an die **Ann.-Expedition E. Vendel, Münster i. W.**

Satiniert Druck
Größere Mengen, von 50 g aufwärts prompt lieferbar, für **Export** *abzugeben*
Gefl. Anfragen unter *G 13017* an die Papier-Zeitung erbeten.

Geschäftsbücher

Sonderanfertigungen: Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.
Zur Leipziger Messe: Bugramesse, Petersstr. 38, I. Stock, Platz 81/83 II.

Hosted by Google

Leimmarkt. Das Geschäft lag stark abgeschwächt. Der Verbrauch zeigt größte Zurückhaltung. Die Ausfuhr blieb unverändert lustlos. Notiert wurde am 10. August: Knochenleim 600 000 M., Lederleim 750 000 M. und Kaseinleim 1 200 000 M. *Schulenburg & Co.*

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. *Gültig für die Zeit vom 15. bis 17. August 1923.* 100 ägyptische Piaster 19,77; 100 amerikanische Dollar 420,85; 100 argentinische Pesos (Papier) 143,91; 100 argentinische Pesos (Gold) 327,06; 100 belgische Franken 19,53; 100 brasilianische Milreis (Papier) 43,46; 100 bulgarische Lewa 3,95; 100 chilenische Pesos (Papier) 53,96; 100 chilenische Pesos (Gold) 149,90; 100 dänische Kronen 73,91; 100 deutsche Papiermark 0,0002; 100 deutschösterreichische Kronen 0,0058; 1 englisches Pfund Sterling 19,23; 100 englische Schillinge 96,15; 100 englische Pence 8,01; 100 estländische Mark 1,20; 100 finnische Mark 11,64; 100 französische Franken 24,24; 100 griechische Drachmen 6,96; 100 holländische Gulden 165,12; 100 japanische Yen 205,03; 100 italienische Lire 18,17; 100 jugoslawische Dinar 4,45; 100 lettische Rubel 1,60; 100 mexikanische Dollar 200,72; 100 norwegische Kronen 68,09; 100 ostindische Rupien 129,39; 100 polnische Mark 0,0018; 100 portugiesische Eskudos 17,01; 100 rumänische Lei 2,09; 100 schwedische Kronen 111,67; 100 Schweizer Franken 73,98; 100 spanische Peseten 60,07; 100 tschechische Kronen 12,42; 100 türkische Piaster 2,42; 100 ungarische Kronen 0,02; 100 uruguaysche Pesos (Gold) 331,58 Goldmark.

Weitere gewaltige Erhöhung der Kohlenpreise. Die Organe der Kohlenwirtschaft beschlossen am 9. August 1923 unter dem Einfluß der Lohn- und Materialienpreissteigerungen eine Kohlenpreiserhöhung um etwa 352 vH. Der Bruttopreis für rheinisch-westfälische Fettförderkohle wird sich hiernach von bisher 5 158 000 M. pro To. auf 23 267 000 Mark erhöhen. Dementsprechend steigern sich die Preise für die anderen Reviere. Die neuen Preise gelten ab 9. August bis Ende dieser Woche. Alsdann wird eine automatische Anpassung der Kohlenpreise an die Lebenshaltungs- und Großhandelsindexe eintreten.

Abschlagszahlungen auf die Umsatzsteuer

Vom 4. August 1923 ab gelten folgende Vorschriften:

Der Steuerpflichtige hat bis zum 10. jeden Monats, erstmalig zum 15. August 1923, eine Voranmeldung abzugeben, in der er die in dem abgelaufenen Monat vereinnahmten Entgelte nach Maßgabe des § 35 des Umsatzsteuergesetzes bezeichnet; gleichzeitig hat er eine diesen Entgelten entsprechende Abschlagszahlung zu leisten. Für Steuerpflichtige, deren Umsätze im Kalenderjahr 1922 nach ihrer Erklärung oder, falls eine Veranlagung bereits erfolgt ist, nach dieser den Betrag von 1,5 Millionen Mark nicht überstiegen haben, bewendet es bei den Vorschriften des § 37 Abs. 2 des Umsatzsteuergesetzes. — Gibt der Steuerpflichtige eine Voranmeldung bis zum Ablauf der Abschlagszahlungsfrist nicht ab, so setzt die Steuerstelle die Abschlagszahlung nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen fest.

Ist der Steuerabschnitt das Kalendervierteljahr, so hat der Steuerpflichtige bei Abgabe der Steuererklärung, spätestens bis zum 10. des auf den letzten Monat des Steuerabschnitts folgenden Monats den etwa vorhandenen Unterschied zwischen dem sich aus der Steuererklärung ergebenden Betrag und der Summe der für die Umsätze des Veranlagungsvierteljahrs entrichteten Abschlagszahlungen zu zahlen. Diese Vorschrift findet entsprechende Anwendung, wenn der Steuerabschnitt länger als das Kalendervierteljahr ist. Im Falle des § 35 Abs. 1 Satz 2 des Umsatzsteuergesetzes hat der Steuerpflichtige zu schätzen. Eine Verlängerung der Frist für die Nachzahlung findet nicht statt.

Die Erhöhung der Steuer gemäß § 37 Abs. 6 des Umsatzsteuergesetzes bemißt sich nach einem Hundertsatz, den der Reichsminister der Finanzen bestimmt.

Vorauszahlung von Ausfuhrabgabe

Nach Ziffer 8 der Bekanntmachung des Reichsfinanzministers vom 9. Juli 1923 (Reichsanzeiger Nr. 161) über die Erhebung der Ausfuhrabgabe in Goldmark durch die Zollstellen sind seit dem 18. Juli 1923 auch Vorauszahlungen auf Ausfuhrabgabe gestattet. Ueber diese Neuerung herrschen in Ausfuhrkreisen noch unklare Auffassungen. Daher wird bemerkt: Auf die Vorauszahlung von Ausfuhrabgabe findet die Verfügung des Reichsfinanzministeriums vom 20. Juni 1923 (IIp 11854) über die Zulassung von Vorauszahlung auf Zollschulden sinngemäße Anwendung. Diese Verfügung ist im Reichszollblatt Nr. 14 vom 30 Juni 1923, Seite 109, veröffentlicht. Hiernach kann ein Exporteur, wenn er glaubt, in nächster Zeit Ausfuhrabgabe entrichten zu müssen, bei einer Zollkasse Vorauszahlung leisten. Den Zeitpuntk der Vorauszahlung kann er nach dem ihm günstigst erscheinenden Stande der Währung selbst wählen. Eine Verzinsung des eingezahlten Betrages findet nicht statt. Die Ausfuhrabgabeschuld auf diese Vorauszahlung muß innerhalb von drei Monaten entstehen, d. h. er muß innerhalb von drei Monaten eine Ausfuhr tätigen, auf der Ausfuhrabgabe liegt. Wenn innerhalb dieser Zeit eine Ausfuhrabgabenschuld nicht entsteht, also nichts ausgeführt wird, besteht kein Rückforderungsrecht des eingezahlten Betrages. Hierdurch soll vermieden werden, daß mit derartigen Einzahlungen bei sinkender Mark Spekulation getrieben wird. Aus Billigkeitsgründen wird jedoch nach Mitteilung des Finanzministeriums der eingezahlte Papiermarkbetrag zurückgezahlt, wenn ein Rückzahlungsantrag bei der betreffenden Zollkasse eingereicht wird, bei der die Vorauszahlung gemacht worden ist. Die Vorauszahlung auf Ausfuhrabgabe kommt nur für größere Firmen in Betracht, die fortlaufend Ausfuhren tätigen, daher auch laufend Ausfuhrabgabeschulden haben und diejenigen Papiermarkbeträge hierzu verwenden wollen, die sie nicht zur Bezahlung geben. Auch bei Stundung von Ausfuhrabgabe kann die Vorauszahlung zweckmäßig Anwendung finden. Für kleine Firmen, die nur gelegentlich ausführen, ist das Verfahren nicht empfehlenswert.

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches. Die Zeichnung auf die wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches beginnt am 15. August. Im Anzeigenteil dieser Nummer werden die Bedingungen für die Zeichnung bekanntgegeben. Danach lauten die Stücke sowohl auf Dollar als auch auf Mark, und zwar werden Stücke von 1 Dollar bis zu 1000 Dollar ausgefertigt. — Die großene Stücke von 10 Dollar bis zu 10 Dollar einschließlich tragen 6 Prozent Zinsen, die jährlich zahlbar sind. Die Stücke von 5 Dollar abwärts werden ohne Zinsscheine ausgefertigt. Sie werden im Jahre 1935 zu 170 vH also mit einem Aufschlage von 70 vH zurückgezahlt, die großen Stücke hingegen zum Nennwerte, d. h. zu 100 vH. Ein Anleihestück über 10 Dollar wird also im Jahre 1935 mit dem Gegenwert von 10 Dollar, berechnet nach dem New Yorker Wechselkurse, zahlbar sein; ein Stück über 1 Dollar mit dem Gegenwert von 1,70 Dollar. — Um den *Zinsenbedarf* für die Anleihe bis zu 500 Millionen Mark Gold zu decken, sieht eine von der Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegter Gesetzentwurf die Ermächtigung für die Reichsregierung vor, Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben. Zur besonderen Sicherung der Kapitalrückzahlung ermächtigt der Gesetzentwurf die Reichsregierung, die einzelnen Vermögenssteuerpflichtigen nach dem Verhältnis ihres steuerbaren Vermögens zur Aufbringung des Kapitalbedarfs heranzuziehen. Demnach sind Zinsen und Kapitalrückzahlung der Anleihe durch die Gesamtheit der deutschen Privatvermögen sichergestellt. Die Anleihe ist zudem mit besonderen steuerlichen Vorzügen ausgestattet: Selbstgezeichnete Anleihe ist von der Erbschaftssteuer frei; auf Umsätze in der Anleihe ist keine Börsenumsatzsteuer zu entrichten. — Die *Einzahlung* auf die neue Anleihe kann in hochwertigen Devisen, in Dollarschatzanweisungen oder in Mark (auf Grund des New Yorker Wechselkurses) vorgenommen werden. Erfolgt sie in Devisen oder Dollarschatzanweisungen, so beträgt der Zeichnungskurs bis auf weiteres 95 vH, erfolgt sie in Mark, 100 vH. Erhöhung des Zeichnungspreises bleibt vorbehalten. — *Zeichnungsstelle* ist die Reichsbank, ferner sind eine große Anzahl von Banken, Bankfirmen und sonstigen Geldinstituten als Annahmestellen für die Zeichnung. Es kann aber der Zeichner auch jede andere nicht als Annahmestelle bestellte Bank oder Bankfirma mit der Zeichnung beauftragen.

Abkehr von deutschen Waren in Bolivien. Am bolivianischen Einfuhrgeschäft war Deutschland vor dem Kriege maßgeblich beteiligt. Auch heute gibt es in Bolivien noch zahlreiche größere deutsche Einfuhrhäuser. Sie klagen jedoch über derartig schlechte Lieferung aus Deutschland, besonders Verzögerung und Unsicherheit der Lieferung, mangelhafte Verpackung und Versicherung, Erschwerung der Ausfuhr, ungünstige Zahlungsbedingungen, Preisschwankungen usw., daß sie vielfach vorziehen, für nordamerikanische und englische Waren etwas mehr zu zahlen, um die Sicherheit pünktlicher, bestellungsmäßiger Lieferung zu haben. Die Ausfuhrfirmen in Deutschland, die mit Bolivien Handel treiben, sollten alles daran setzen, um dem deutschen Handel die Stellung wiederzuverschaffen, die er in Bolivien in der Vorkriegszeit eingenommen hat.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Natronzellstoff- und Papierfabriken AG., Berlin. Den Herren Theodor Becker und Max Hille, Berlin, wurde Prokura dergestalt erteilt, daß sie berechtigt sind, unsere Firma gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied rechtsverbindlich zu vertreten. — Des weiteren wurde Herrn Georg Lüderitz Handlungsvollmacht erteilt. — Herr Prokurist Max Doht ist mit dem 1. August 1923 aus der Firma ausgeschieden.

Die *Rockstrohwerke AG., Heidenau*, schlägt nach 8 (1) Mill. M. Abschreibungen aus 731,8 (7,06) Mill. M. Reingewinn 2250 (30) % Dividende vor, ferner 271 (0) Mill. M. für Werkerhaltung, 225 (0) Millionen M. Wohnungsbauten für Werksangehörige, 50 (0,3) Mill. M. für Unterstützungskassen, 59,55 Mill. M. für Reserven und 25,04 (0) Millionen M. Vortrag.

Leipziger Pappenfabrik AG. in *Leipzig*. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Buchbinderpappen und anderer im Buchbindergewerbe benötigter Materialien sowie der Handel mit solchen. Grundkapital: fünfundneunzig Mill. M. Zum Vorstand ist der Direktor Willy Kirstein in Taucha bestellt.

Papierfabrik Heilmann & Pöhler GmbH., Oberlauter bei Coburg. Gegenstand des Unternehmens: Ankauf der Papierfabrik Oberlauter sowie die Papierfabrikation in diesem und anderen Werken, der Verkauf und der Handel mit den Erzeugnissen dieser Fabrikation. Stammkapital: 6 000 00 M. Geschäftsführer: die Kaufleute Eugen Heilmann, Greiz, Anton Simon in Schwarzenberg-Wildenau, Franz Zöllner-Wolfhoff in Wernshausen.

Erdmannsdorfer Bürstenfabrik AG., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Gegenständen jeder Art aus Pappe, Holz, Wachs, Papier, Metall und ähnlichen Stoffen, insbes.

Hosted by Google

Sat. Taucnpapier Ia.

ca. 4000 kg, 100 g, 75×100 cm
ca. 2000 kg, 150 g, 75×100 cm
kg 285 000.— Mark, freibleibend gegen Kasse ab Lager greifbar. Offerten nach auswärts nur gegen 2000 Mark Portovergütung.
Bindfaden-Union, Berlin NW 23
Josef Haydnstr. 1. Fernsprecher: Moabit 5521, 5522, 5523, 3182, 3199. Telegr.-Adr: Kabelbord.

Goudronné

ca. 15 tons in *Rollen* u. *Formaten*, ab Lager unter Tagespreis sofort lieferbar. (12990
Franz Bannies, Hamburg 1.
Alster 8361.

Im unbesetzten Gebiet lagernd, bieten wir an:
6 000 feine und feinste Kassetten, 25/25,
300 Blocktaschen, 25 Bogen, 25 Kuverts,
150 000 Postkartenkuverts mit Seidenfutter,
3 000 Mappen, 5/5, allerfeinste Qualität.
Muster gegen Berechnung. Zwischenverkauf vorbehalten. Die Ware ist zahlbar bei Erhalt der Rechnung.
Roer & Weissenberg, Recklinghausen

30 g einseitig glatt weiß Cellulose und **maschinenglatt weiß Durchschlag**
in allen Formaten günstig vom Lager lieferbar
13050) **Franz Erich Götz**
Papiergroßhandlung
HEILBRONN a. N. :: PLAUEN i. V. :: BERLIN

Durchschlagpapier
beziehen Sie preiswert von
M. Weltenberg & Co.
Berlin SW 68, Friedrichstr. 217
Telephon: Lützow 5744
(12686

5000 kg m'gl. *weiß Druck*, (Bogen-Aussch.), 75/100 cm, 50 g per qm, ab westf. Station, sofort greifbar zu verkaufen. — *Zwischenverkauf* vorbehalten — oder gegen gleiches Quantum ev. auch *anderer Papiere*, im *besetzten Gebiet lagernd*, zu tauschen gesucht. (13002
Berens & Co., Papierwarenfabr., **Düsseldorf 68.**

BRIEF-ORDNER
mit der Doppelrolle

Ablegemappen - Locher - Verwahrmappen
Lose Mechaniken in verschiedenen Ausführungen
BRIEFORDNER-FABRIK
Lager: Berlin S. W. 11
Curt Brandenburg & Tessaro
Bernburgerstrasse 32.
Otto Döbich A.-G.
Zuffenhausen-Stuttgart
Vertreter für Hamburg
Platz u. Export: Th. Holzapfel
Alter Wall 52

(A.5733

Zur Messe in Leipzig

Stentzler's Hof
Zimmer 169, I. Stock
Vertreter: **Curt Brandenburg & Tessaro**
Berlin SW 11, Bernburger Straße 32

Büro-Bedarfs-Messe
Jägerhof
Stand 295-6 II.

Großer Reiter
II. Obergeschoß
Vertreter: **Georg Waller, Köln a. Rhein**
Crefelder Straße 95

Ab Lager Stettin verkaufen:
Handlederpappen
70×100 cm,
30 17 10 30 5 Ztr.
60er 80er 90er 100er 120er
zu 24 *Goldmark* per 100 Kilo.
Angebote unter *Y 13003* an die Papier-Zeitung erbeten.

Etwa *500 kg*
braun Seidenpapier
bietet preiswert an ab Lager Coburg und Lager Arnstadt. (13097
Artur Schnell,
Papiergrosshandlung - **Arnstadt**

Bäckerbeutel
weit unter Tagespreis, sofort lieferbar. Eilanfragen erbeten unter X 12997 an die Papier-Zeitung.

Pergamentersatz-Papier
für das unbesetzte Gebiet
hochgebleicht und ungebleicht, größere Posten laufend abzugeben.
12881) **Melchior Meyer, Neuss**
Papierverarbeitungswerk

Holzpappen

ca. 3000 kg, Format 20/30 cm, Stärke 160er per Zentner
ca. 1000 kg, Format 12/19 cm, Stärke 160er per Zentner
weit unter Tagespreis abzugeben. Anfragen unter *J 13065* an die Pap.-Ztg.

Ab Druckerei gebe ich ab, 10 vH unter Tagespreis, freibl., sofort. Kasse:
1500 Bogen dunkelblau Aktendeckel, 55×80 cm, 140 kg,
1000 Bogen weißl. Aktendeckel, 12×94 cm, 170 kg,
blau Schreibheftaktendeckel, 90 kg,
10 000 Bogen sat. Druck, 64×96 cm.
Buchdruckerei Fr. Kuhle, Herford, Rennstr. 29-31

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Hosted by Google

dere die Fabrikation von Bürsten und anderen Schaufensterdekorationen in zu Erdmannsdorf im Riesengebirge belegenen Werkstätten. Grundkapital: 30 000 000 M.

Buechner & Blessmann, GmbH., Hameln, Exportverkaufsstelle Dresden, An der Falkenbrücke 2a. Herr Erich Schultze, früher Direktor der Papier-Export-GmbH., Dresden (Streich & Co.), ist als Teilhaber in die Firma eingetreten. Herr Schultze übernimmt die Leitung des am 1. August in Dresden eröffneten Exportverkauf-Kontors.

Die Papier- und Pappengroßhandlung *Paul Hildebrandt, Hamburg,* ist nach dem Tode des Gründers und bisherigen Inhabers, Paul Hildebrandt, von dessen Ehefrau Josefine Hildebrandt mit allen Aktiven und Passiven übernommen worden und wird unter unveränderter Firma in bisheriger Weise fortgeführt. Gesamtprokura ist erteilt an den bisherigen Einzelprokuristen Fritz Hildebrandt, an Dr. Georg Hildebrandt und an den langjährigen Mitarbeiter der Firma, Carl Baars, in der Weise, daß zwei Prokuristen in Gemeinschaft miteinander zur Vertretung der Firma berechtigt sind.

„Mapra" Aktiengesellschaft für Papier- u. Pappenvertrieb, Dresden, Fürstenstr. 73. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortbetrieb des unter der Firma Max Prawitz bestehenden Geschäfts sowie die Herstellung und der unter der Marke „Mapra" erfolgende Vertrieb von Papieren, Pappen, Kartons u. dgl. Grundkapital: fünf Mill. M. Zum Vorstand ist bestellt der Kaufmann Max Prawitz in Dresden

Papier-Export-GmbH. Dresden. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Johann Georg Paul Dittrich in Brand-Erbisdorf. Er darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen vertreten.

Gesellschaft für Papierveredelung Friedrich Voltz & Co. GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Verwertung von Erfindungen zur Papierveredelung sowie Herstellung und Vertrieb von veredeltem Papier. Stammkapital: 100 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Friedrich Voltz in Berlin.

Buchgraphik Verlags- und Vertriebs-GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb graphischer Erzeugnisse, insbesondere von mit Originalgraphik ausgestatteten Büchern. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Privatmann Max Helling, Berlin.

Johannes H. Kramer, Buchbinderei in *Leipzig-Reudnitz,* Gemeindestraße 11. Der Kaufmann und Buchbindermeister Hermann Johannes Kramer in Leipzig ist Inhaber.

Gebr. Goerlach, Großbetrieb für Papier-Verarbeitung, Graphische Kunstanstalt und Papier-Großhandlung in *Limburg*/Lahn. Die Firma wurde in die *Gebrüder Goerlach GmbH.* übergeführt, zum alleinigen Geschäftsführer wurde der seitherige Direktor Heinrich Scheirmann bestellt.

Hugo Weißer, Schreib- und Zeichenwaren, *Frankhausen, Kyffh.* Vertrieb im großen und kleinen sowie Ausfuhr von Schreib- u. Zeichenwaren; Geschäftseröffnung: 1. Juli 1923.

Deutschland-Verlag AG., München, Schellingstr. 39. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe und Vertrieb von Zeitschriften und Büchern, insbesondere der Zeitschrift für Aufbau „Deutschland". Grundkapital: 27 000 000 M.

Die Firmen *Eduard Ritter, Dresden,* und *Robert Küpper, Dresden,* haben sich ab 1. Juli 1923 zu einer GmbH. vereinigt. Die Firma lautet nun E. Ritter & E. Küpper, GmbH., Dresden-A.

W. Hagelberg AG., Chromolithographische Kunstanstalt, Spitzen-Papierfabrik, *Berlin NW 6.* In der Bilanz-Sitzung des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 1922/23 nach Abschreibungen im Betrage von 24 860 715 M. und Einsetzung eines Reservefonds von 10 Mill. Mk., so daß derselbe sich auf 15 405 309 M. stellt, ein Ueberschuß von 248 421 207 M. erzielt. Mit Ausnahme der Materialien-, Waren-, Debitoren-, Wechsel- und Kassen-Konten wurden sämtliche Konten auf je 1 M. abgeschrieben. Der Ueberschuß soll wie folgt verwendet werden: Steuer-Reserve 50 (alles in Mill. M.), Werkerhaltung und Erneuerung 50, 1000 vH Dividende 80, Angestellten- und Arbeiter-Stiftung 20, Tantième an Vorstand und Beamte 32, Tantième an den Aufsichtsrat 11, Vortrag per 1. April 1923 5. — Die General-Versammlung findet am 4. September 1923, vorm. 11½ Uhr, im Hause der Berliner Handels-Gesellschaft, Charlottenstr. 33, statt.

Treue Mitarbeit. Am 7. August 1923 war der Markthelfer Herr *Karl Hamann* fünfzig Jahre im Hause der Firma Sieler & Vogel in *Leipzig.* Der Jubilar wurde vom Chef des Hauses, sowie dem Gesamtpersonal feierlich beglückwünscht und geehrt.

Konkurs in Schweden: *Förlagsaktiebolaget Vidi,* Verlag in *Göteborg.* *bg*

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Bekanntmachung

Das Gebot der Stunde muß die Einführung eines wertbeständigen Festmarkpreises sein. Das Schlüsselzahlsystem schützt bei der katastrophalen Verelendung der Papiermark nicht mehr gegen Geldentwertung und Substanzverlust. Der Vorstand und Beirat unserer Vereinigung halten deshalb den Uebergang zu Festmarkpreisen für notwendig, deren Papiermarkbetrag sich bei der Zahlung aus dem amtlichen Dollarbriefkurs errechnet. Damit wird endlich eine Anpassung an die tägliche Aenderung des Wertes der Papiermark ermöglicht.

Der Beschluß der Sitzung vom 9. August 1923 lautet wie folgt:

Mit Wirkung vom 16. August 1923 gelten folgende Festmarkrichtpreise:

Festmarkrichtpreise:

Einfarbige Kupferdrucke (Photogravüren).

Bildgröße:	Preis:
Kabinett, ca. 10×13 bis ca. 12×18 cm . .	0,75 bis 1,—
Folio, ca. 18×24 bis ca. 24×27 cm	1.50 bis 2,—
Groß-Folio, ca. 25×35 cm	2,50 bis 3,—
Royal, ca. 29×38 bis 35×45 cm	4,— bis 5,—
Klein-Imperial, ca. 45×55 cm	7,— bis 8,—
Groß-Imperial, ca. 48×61 cm	9,— bis 12,—
Normal, ca. 50×75 cm	12,— bis 15,—
Extra, ca. 70×85 cm	15,— bis 16,—

Für handkolorierte Drucke gilt als Norm ein Aufschlag von 50 bis 100 vH auf die Festmarkpreise der einfarbigen Blätter.

Zwecks Ermittlung eines Festmarkpreises für Handkupfer-Feinmiles und Originalgraphik wird empfohlen, den zur Zeit gültigen Grundpreis durch 15 zu teilen und den sich hierbei ergebenden Betrag als Festmarkpreis einzusetzen.

Farbenlichtdrucke (ohne Ausstattung):

Bildgröße	Preis
bis 45 cm	Mark 2,50 bis 4,—
„ 55 „	„ 4,— „ 6,50
„ 65 „	„ 6,— „ 8,—
„ 75 „	„ 7,50 „ 10,—
„ 90 „	„ 10,— „ 12,—
„ 100 „	„ 12,— „ 15,—
über 100 „	„ 15,— und mehr.

Vierfarbendrucke (ohne Ausstattung):

Bildgröße	Preis
18 × 24 cm	M. 0.40 bis M. 0.60
24 × 30 „	„ 0.70 „ „ 1.00
30 × 40 „	„ 1.00 „ „ 1.50

Die Endsumme der Rechnung ist zur Erleichterung für den Kunden gleichzeitig zum Kurse von 1 Festmark = 0,24 Dollar USA. in Dollar umgerechnet anzugeben.

Der Rechnungsbetrag ist zahlbar innerhalb sieben Tagen nach Rechnungsdatum in Papiermark bar ohne jeden Abzug.

Die Zahlung der Festmarkpreise in Papiermark hat zum letzten vor dem Tage der Zahlung amtlich notierten Dollar-Brief-Kurs der Berliner Börse zu erfolgen. Die letzten drei Stellen der Papiermarkziffern können zur leichteren Durchführung der Buchungen bei Zahlungen auf Null abgerundet werden.

Bei Ueberschreitung des Zieles werden Zinsen mit 4 vH pro Monat berechnet.

Verpackung wird in Festmark berechnet.

Banküberweisungen sind am Tage der Aufgabe anzuzeigen.

Die bisherigen Auslandspreise bleiben unverändert bestehen.

Wir empfehlen hiermit dem gesamten Kunstverlag, in Zukunft durchweg in Festmark zu verkaufen.

Vereinigung der Kunstverleger E

Da Reichsbank-Multiplikator praktisch unbrauchbar, trifft

Verband deutscher Füllhalterfabriken

folgende Neuregelung:

Bisherige Grundpreise, Rabatte und Zahlungsbedingungen unverändert

Grundmark gleich Shilling

außerdem vorläufig

25 vH Valuta-Rabatt

Umrechnung am Zahlungstag, Berliner Briefkurs

BASCHAGA

Schw. Frankenpreisliste a. Verlag

A 5732) **Mappenmüller, Leipzig**

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlich I. V.: *Willy Grünewald,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde*

Hosted by Google

2. Leipziger Vormesse-Nummer

Postverlagsort Eberswalde

SEP 28 1923

Papier-Zeitung

Nr. 75 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 18. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

Sicherheits Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

Heidelberger Federhalter-Fabrik

KOCH, WEBER & Co A.-G.

HEIDELBERG (BADEN)

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern und Füllbleistiften

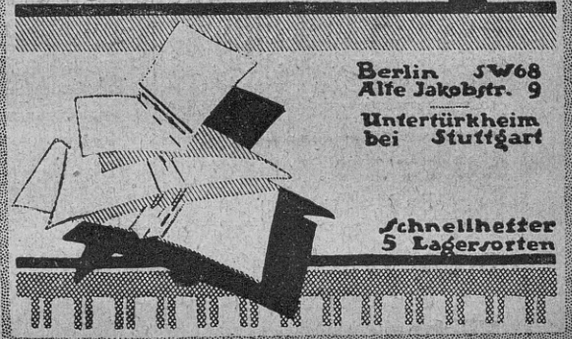
Gegründet 1883 1000 Angest. u. Arb.

(A 5483

M.-K.-PAPIER.

Zur Messe in Leipzig: „Jägerhof", Hainstr. 17/19, II. St., Koje 366, „Großer Reiter", Petersstr. 44, III. Stock, Stand 32

Herm. Herdegen



Berlin SW 68 Alte Jakobstr. 9

Untertürkheim bei Stuttgart

Schnellhefter 5 Lagersorten

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von **Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.**

Spitztüten-Maschinen

Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie **Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken**

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.

Lengerich i. W. (A 5101

PAPYRUS REX

SIEHE SEITE 1765

M.-K.-PAPIER.

Spezialfabrik für Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.

Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Siever, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

A 5085

PRELLE HANNOVER

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter V. Stock Koje 28

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Hosted by Google

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. **-Dresden**

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Gegr. 1879 Maschinen-Fabrik Gegr. 1879

Friedr. Müller • Freital-Potschappel

baut in neuzeitlicher Ausführung

Papierverarbeitungs-Maschinen

Chromo- und Glacé-Pappen aus Kartons

für Kartonnagen, Plakate, Knopf-, Musterkarten und sonstige Zwecke

Gestrichene Langschliffpappen f. Attrappen usw.

Passepartoutkartons (A 4336

Beklebte Pappen aller Art, rohe Holz- u. Graupappen liefert

Christian F. Ficker :: Eibenstock in Sachsen

Pappen- und Kartonpapierfabriken.

Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernsprecher Nr. 37

Fenster-Kuvert

KUVERTFABRIK PASING

PASING BEI MÜNCHEN

GUSTAV RIESE

Papierwaren

Krepp-Tischläufer, Servietten, (A 5590
Küchenkanten usw.

Berlin SW 68, Zimmerstraße 3/4

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik

GEBR. DESWATINES

Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Verkaufsstelle Sächsischer Schrenzpapierfabriken Leipzig

Bergstraße 26, III :-: Fernsprecher 61762

grau und farbig Schrenz in allen Formaten :: Pack- u. Tütenrollen

A 5038) Bemusterte Angebote sofort zu Diensten.

„KARTOPLAST"

(eingetr. Wortzeichen)

PRÄGEKARTON

FÜR HOCH- UND TIEFRELIEF JEDER ART

HOCHSTEIN & WEINBERG

Aktien-Gesellschaft

Fabrik moderner Kartonpapiere

BERLIN S 42

Fernsp. Moritzplatz 699 u. 1477

(A 49

Papierwarenfabrik Johann Heinr. Wessel Herford i. W.

Kolli-Anhänger

lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend

Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel

Düten und Beutel aller Art

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für

Papierprüfungen

zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw. (A 5245

Schnellfestigkeitsprüfer

ohne Federn, genaue Resultate, mit Schneidemaschine

F. R. POLLER :: LEIPZIG

Gegr. 1780 Steinstr. 57

Briefumschläge, Beutel Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere

„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG

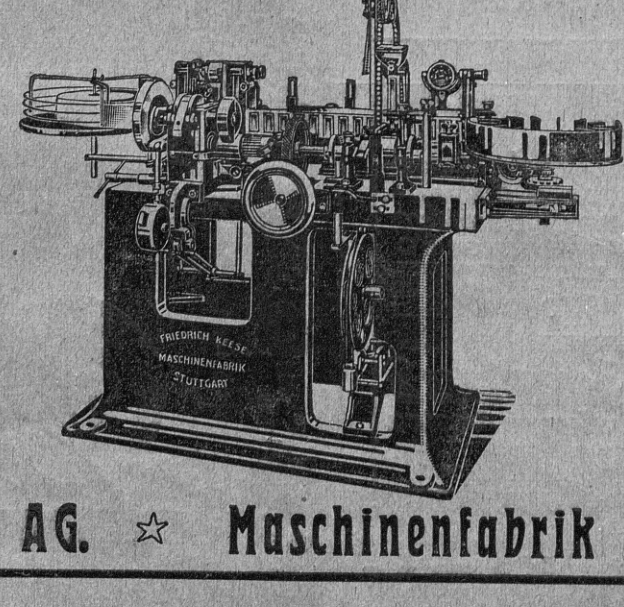
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24

Telegramm-Adresse: (A

Arphabüro Leipzigeutritzsch

„Keese'-Original-ANHÄNGE-ETIKETTEN-AUTOMATEN unübertroffen!

Speziell geeignet zur rationellen Erzeugung von Kolli- und Mehlsack-Anhängern, Arbeiter-Kontroll- und Fahrradkarten, Garnwicklern usw. — Stündliche Leistung: Etwa 5000 Etiketten im Format von 25×25 bis zu 100×200 mm



Sie drucken ein- oder zweifarbig auf Vorder- oder Rückseite, versehen den Karton mit Papier- und Metallösen oder mit beidem, stanzen, lochen, schneiden, zählen und sammeln. — Auf Wunsch wird Spezialschere für 2, 4, 6 oder 8 lose zusammenhängende Etiketten oder Oesen-Druck- - - - Apparat mitgeliefert. - - -

Schon seit 20 Jahren in der ganzen Welt verbreitet!

Nicht zu verwechseln mit minderwertig. Nachahmungen! (A 5

FRIEDRICH KEESE, AG. ☆ Maschinenfabrik ☆ STUTTGART-O

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat August 1923 **8000** M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 30000 M., Ausland **40000** M. Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **10** Goldpfennige, auf Umschlagseiten bis **20** Goldpfg. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **10000** M., für das Ausland **20000** M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung, sind innerhalb 10 Tag. nach Ausstellung fällig. Umrechn. in Papiermark zum Berl. Dollar-Briefkurs nach besond. Beding.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 1000000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 1600000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Escudos
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas
						Schweden	16 Kronen
						Schweiz	20 Francs
						Tschecho-Slowakei	128 Kronen
						Türkei	7,5 Türk. Pfund
						Ungarn	8000 Ung. Kron.
						Verein. Staaten	4 Dollar

Nr. 75 **Berlin, Sonnabend, 18. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Lagebericht . . . 1761
Patentliste vom 6. und 9. August . . . 1761
Büchertisch . . . 1762
Probenschau . . . 1762
Berliner Papiermarkt . . . 1762
Die Goldpreise der Papierfabriken . . . 1764
England . . . 1764
Schweden . . . 1764

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Stark erhöhte Druckpreise . . . 1766
Der Berliner Buchdruckerstreik . . . 1766
Grundpreise für Buchbindereibedarf . . . 1766
Leipziger Meßnachrichten . . . 1768
Gutachten der Berliner Handelskammer . . . 1768
Gewachstes Zeichen- und Schreibpapier . . . 1768
Ziehen von Dosen und Schachteln aus Pappe 1768

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Meßnachrichten . . . 1770
Preistreiberei und Leipziger Messe . . . 1770
Goldmarkberechnung im Einzelhandel . . . 1772
Büro-Organisation . . . 1772
Buch über Papierhandel . . . 1772
Geschäftsnachrichten . . . 1794
Briefkasten . . . 1796

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 15. bis 17. August **42579900** vH.
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 10. August **978560**
Buchhändler-Schlüsselzahl **700000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 10. 8.	13. 8.	14. 8.	15. 8.
3909750	3709250	3000750	2706750

Der Tageszeitungspapierpreis für August. Der von uns in Nr. 72 S. 1673 genannte Tageszeitungspapierpreis für August in Höhe von 55000 M. für 1 kg Rollenpapier war Festpreis, wenn für die gesamte im August zu liefernde Menge die volle Vorauszahlung, und zwar mit 25 vH in bar und 75 vH in einem Einmonatsakzept, bis 8. August geleistet war.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lagebericht

des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie für den Monat Juli 1923.

Die Betriebswasserverhältnisse waren im Monat Juli ungünstiger als im Vormonat, da die meisten Wasserläufe erheblich zurückgegangen waren. Die Belieferung mit Inlandskohle ließ zu wünschen übrig. Der Bezug von Inlandskohle stellte wegen der sich im Monatsdurchschnitt gegen Juni eingetretenen Wertminderung der deutschen Reichsmark erhebliche finanzielle Anforderungen an diese Werke.

Die Holzeindeckung stieß verschiedentlich auf Schwierigkeiten, insbesondere wegen des infolge Geldentwertung eingetretenen Kapitalmangels. In Altpapier und Lumpen machte sich eine große Materialknappheit bemerkbar. Die vorhandenen geringen Mengen wurden zu entsprechend hohen Preisen angeboten. Die benötigten Hilfsstoffe konnten in genügender Menge beschafft werden, wenn auch zu sehr gesteigerten Preisen. Die Beschaffung von Farbstoffen gestaltet sich schwieriger, da sich die Vorräte in den Fabriken durch die Eingriffe und Beraubung der Franzosen dauernd vermindern.

Die Holzschlifferzeugung war infolge der Wasserverhältnisse etwas ungünstiger als im Vormonat. Die Nachfrage nach Holzschliff war im allgemeinen gut, jedenfalls wurde die infolge der Wasserverhältnisse verringerte Erzeugung gut abgesetzt.

Die Beschäftigung der Fabriken in der Zellstoff-, Papier- und Pappen-Industrie und der Auftragseingang waren im allgemeinen im Berichtsmonat als ausreichend zu bezeichnen.

Farbstoffe für Affichen-, Prospekt- und Umschlagpapiere von *Leopold Cassella & Co.* in *Frankfurt a. M.* — Eine uns vorliegende neue Karte der Firma weist die hauptsächlich für Affichen-, Prospekt- und Umschlagpapiere in Betracht kommenden Farbtöne auf. Von den Mustern sind eine Reihe mit Diaminfarben aufgefärbt. Diese haben sich nach Angabe der Firma für solche Papiere vorzüglich bewährt und geben auch in tiefen Tönen selbst bei schwacher Leimung des Papiers farblose Abwässer. Diese Farben dürften wegen ihres höheren Preises lediglich für bessere Prospekt- und Umschlagpapiere in Frage kommen.

Patentliste vom 6. und 9. August

Anmeldungen: Kl. 16, 14. Z. 12295. Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof. Verfahren zur Herstellung eines trocknen mahlfähigen Düngemittels aus Ablauge der Zellstoffabrikation. 27. 4. 21. — Kl. 16, 14. heim-Waldhof. Verfahren zur Herstellung eines trocknen mahlfähigen Düngemittels aus Abltuge der Zellstoffabrikation. 27. 4. 21. — Kl. 16, 14. Z. 12488. Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof. Verfahren zur Herstellung eines Düngemittels aus Ablaugen der Zellstoffabrikation; Zus. z. Anm. Z. 12295. 25. 7. 21. — Kl. 16, 14. Z. 12489. Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof. Verfahren zur Herstellung eines Düngemittels aus Ablaugen der Zellstoffabrikation; Zus. z. Anm. Z. 12295. 25. 7. 21.

Kl. 55d, 5. W. 60076. The Watford Engineering Works, Limited, Watford, Engl.; Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Drehknotenfänger. 15. 12. 21. Großbritannien 18. 2. 21. — Kl. 55d, 28. K. 83381. Kontophot GmbH., Berlin. Trockenzylinder. 22. 9. 22.

Kl. 55f, 15. H. 88732. Arthur Heinrich, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann u. Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin W 57. Verfahren zur Herstellung von Kopierpapier. 14. 2. 22.

Erteilungen: Kl. 76b, 6. 382039. Oberrheinische Handels-GmbH., Karlsruhe i. B. Verfahren zur Herstellung von geknickten und gewundenen, in der Länge nicht zerstörten Zellstoffasern. 29. 10. 18. U. 6567.

Löschungen: Kl. 55b: 331950, 335268. — Kl. 55c: 316324. — Kl. 55d: 316970, 339328. — Kl. 55e: 359266.

Hosted by Google

Schwedens Sulfitspriterzeugung. In Schweden wurde im Monat Juni lediglich in fünf Fabriken Sulfitsprit hergestellt, und zwar insgesamt 704 658 Liter. Die Erzeugung vom 1. Oktober 22 bis 1. Juli 23 betrug 5 478 415 Liter.

Litauens Ausfuhrzoll auf Schleifholz wurde verdoppelt. bg.

Finlands Papierholz-Ausfuhr im ersten Halbjahr in 1923 betrug 138 578 (in 1922 nur 35 829) cbm. Nach Berechnung des Zentralverbandes der finnischen Holzveredelungsindustrien sind dies Jahr für Ausfuhr etwa 1,35 Mill. cbm Papierholz eingeschlagen gegen durchschnittlich 435 000 cbm jährlich im Zeitraum 1900—1913. Uebergroß ist besonders die Abholzung der Fichtenwälder im südlichen Karelen; die wenigen Forstleute vermögen den Raubbau nicht zu hindern. bg.

Kaolinausfuhr aus der Tschecho-Slowakei. In 1922 wurden ausgeführt 2 184 721 dz im Vergleich zu 1 739 783 dz in 1921.

Zusammenschluß amerikanischer Papierfabrikanten. Eine Versammlung der führenden Papierfabrikanten der Vereinigten Staaten fand nach einer Mitteilung der amerikanischen Handelskammer in Berlin W, Friedrichstraße 59/60, am 12. Juli in New York statt zwecks Organisierung eines Nationalen Ausschusses unter dem Namen „Comittee for the Perpetuation of the Paper Industry in the United States". Einer der ersten Schritte dieses Ausschusses wird ein Protest gegen das drohende Ausfuhrverbot von Papierholz aus Kanada sein.

Ausländischer Wettbewerb in Italien. Infolge der Ruhrbesetzung durch die Franzosen soll der deutsche Wettbewerb in Italien herabgemindert sein. Die Einfuhr von englischen, französischen und amerikanischen dünnen Papieren soll zugenommen haben. Diese Papiere stellen sich wesentlich teurer als die deutschen Erzeugnisse.

Büchertisch

Die schweizerische Papierfabrikation unter besonderer Berücksichtigung des Standortes, von Dr. rer. pol. *Gustav Adolf Frick*, AG., Neuenschwander'sche Verlagsbuchhandlg., Weinfelden, Preis 6 Schweizer Franken.

Die Arbeit ist die Doktordissertation des Verfassers und behandelt folgende Kapitel: Geschichtliches; Die schweizerische Papierfabrikation im Rahmen von Welt- und Volkswirtschaft; Die theoretischen Standortsfaktoren in ihrer allgemein-wirtschaftlichen und in ihrer speziell standortbestimmenden Bedeutung; Der Markt in seiner tatsächlichen Entwicklung; Ueberblick und kritischer Ausblick. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der schweizerischen Papierfabrikation sind vom wissenschaftlichen Standpunkt aus untersucht. Der Verfasser hat dazu sehr reichhaltiges Material gesammelt und eine Studie geliefert, wie wir sie für deutsche Verhältnisse noch vermissen. Allerdings ist es schwieriger, über die vielen deutschen Papierfabriken einen solchen Ueberblick zu bekommen, wie ihn die wenigen schweizerischen Papierfabriken gewähren lassen.

Probenschau

Umschlagfreie Vordrucke meldete unter der Bezeichnung „Gesil-Post" das Fachgeschäft *Georg S. Löhner, Hildesheim*, zum DRP. und DRGM. an. Das Briefblatt wird durch zwei- oder dreimalige Falzung ins Briefformat gebracht, nachdem vorher entweder seitlich, oben oder unten ein ein bis zwei cm breiter Rand gebrochen wurde. Dieser Rand klappt dann über den gebrochenen Bogen und wird mit den Briefmarken verschlossen. Beim Oeffnen werden die Briefmarken verletzt. Die „Gesil-Post" kann ohne Spezialmaschinen in jeder Druckerei hergestellt werden, denn sie ändert am Querblattformat nichts. Die Ersparnis an Umschlägen, Klebescheiben usw. und der Umstand, daß dabei keine zeitraubende Stanzarbeit nötig wird, dürfte diesem Erzeugnis in Fach- und Verbraucherkreisen Eingang verschaffen.

Berliner Papiermarkt

Im Monat Juli stiegen die Papierpreise auf rund das Dreieinhalbfache, eine Steigerung, wie wir sie bisher in keinem Monat zu verzeichnen hatten. Die Entwertung der Mark machte in dem gleichen Zeitraum noch weit größere Fortschritte, stellte sich doch der Dollarkurs am 1. Juli auf 159 000 und am Letzten des Monats auf 1 100 000 M. Somit war es deutlich, daß die Preissteigerungen ihr Ende noch nicht erreicht hatten, und entsprechend lebhaft war zeitweise das Geschäft. Es wurde gekauft, soweit das Geld reichte, vielfach auch noch möglichst weit darüber hinaus. Der Großhandel hat bei seinen Abnehmern noch nicht dieselben scharfen Zahlungsbedingungen durchgeführt, wie er sie selbst anerkennen muß. Dadurch haben ihm auch kurzfristige Kredite wieder erheblichen Schaden gebracht, zumal sie altem Herkommen entsprechend nicht eben selten überschritten wurden.

Brachte der Montag jeder Woche die neue Preiserhöhung, so blieb das Geschäft zunächst zwei bis drei Tage tot. Wurde es dann Mittwochs und Donnerstags klar, daß mit weiterem Niedergang der Mark und damit mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen war, dann drängten sich Ende der Woche die Käufer. Mancher Kunde, von dem man lange nichts gehört hatte, stellte sich dann tief beleidigt, wenn in letzter Stunde vor neuer Preiserhöhung nicht jede gewünschte Menge für ihn verfügbar war. Streng genommen waren stets alle Verkäufe Verlustgeschäfte, wenn sie zu den Preisen der Vorwoche erst nach der eingetretenen neuen Erhöhung geliefert wurden und erst nach weiteren acht oder vierzehn Tagen oder noch später bezahlt wurden. Denn der verspätet gezahlte Betrag entsprach dann regelmäßig in keiner Weise mehr dem wirklichen Wert der gelieferten Ware. Diese Feststellung bedeutet nichts Neues. Seit Jahr und Tag wickeln sich nun schon die Geschäfte in dieser Art ab. Allerdings waren die so entstehenden Verluste noch derart verhängnisvoll wie jetzt. Die Preisaufschläge waren bisher in den gleichen Zeitspannen prozentual nie so hoch, diese Verluste also nicht so beträchtlich und vor allen Dingen nie so zahlreich, da die Aufschläge früher nicht in so kurzen Zwischenräumen erfolgten.

Jetzt mußten auch die letzten Gegner der Goldmarkrechnung (und nicht nur im Papierfach) einsehen, daß es so nicht weiter gehen konnte. Mit dem 1. August wurde die Goldmarkrechnung im Papierfach eingeführt, gleichzeitig, zum Teil schon kurz zuvor, auch in vielen anderen Geschäftszweigen. Schon längst hätte es geschehen müssen und wäre in allen Dingen auch auf anderen Gebieten (Goldmarkkonten, Goldmarkkredite usw.). Hoffen wir, daß es nicht zu spät war und daß die jetzt überhastete Einführung der Goldmarkrechnung von der geschwächten Gesamtwirtschaft getragen werden kann, damit dadurch nicht der Währungszerfall beschleunigt und verschärft wird. Die Warenberechnung nach Goldmark läßt sich nicht glatt und dauernd durchführen, wenn der Kaufmann nicht Gelegenheit hat, sein Geld sofort nach Eingang bis zum Verwendungstag wertbeständig anzulegen. Die Eindeckung in Devisen kann für die Allgemeinheit nicht in Frage kommen. Bis zur Einführung von Goldmarkkonten ergibt sich deshalb für unser Fach die Forderung, daß der Fabrikant jederzeit Vorauszahlungen zum Tageskurs annimmt und zwar auf eine bestimmte Menge Papier umgerechnet, gegebenenfalls begrenzt auf 60 vH demnächst fälliger Lieferungen. Eine Begrenzung wird übrigens bei der Knappheit an Betriebsmitteln und der Höhe der Preise kaum nötig sein.

Ob die jetzt von den Konventionen vorgeschriebenen Goldmarkpreise der Höhe nach berechtigt sind, kann hier nicht beurteilt werden. Zweifel drängen sich jedenfalls auf. Anscheinend sind die neuen Goldmarkpreise an die Ausfuhrpreise angelehnt, was noch zu begründen wäre. Denn diese Ausfuhrpreise sind fob oder gar cif und einschließlich eines Großhändlerrabattes berechnet, also einschließlich Unkosten, die für das Inlandgeschäft fortfallen. Vielleicht ist in den Goldmarkpreisen gleich ein Aufschlag enthalten für das „Risiko", daß die Papiermark auch einmal wieder ein paar Punkte gewinnen könnte? Einige Fabriken sollen übrigens die Absicht haben, auch zu den Goldmarkpreisen nur „freibleibend" zu verkaufen, sich also das Recht vorbehalten, auch diese bis zur Lieferung zu ändern. Sollte sich dies bewahrheiten, dann wäre es allerdings eine eigenartige „Umstellung auf Goldmarkbasis".

Auch andere Fragen bedürfen dringend der Beantwortung. Warum haben sich z. B. am 1. August verschiedene verwandte Sorten im Preisverhältnis zu einander so gründlich verändert? Bisher kostete fettdicht Pergament-Ersatz 40 g/qm rund 18 vH mehr als das nicht fettdichte Pergamyn 40 g/qm. Jetzt ist umgekehrt imitiert Pergamyn teurer als fettdicht Pergament-Ersatz. Bisher kostete sat. fettdicht Pergament-Ersatz 40 g/qm rund 13 vH mehr als fettd. Pergament-Ersatz 40 g/qm, jetzt hat sich diese Spanne auf über 50 vH erhöht. Die Beispiele lassen sich noch vermehren.

Man hat mit der Goldmarkrechnung lange gezögert und sie nun im kritischsten Augenblick ziemlich hastig eingeführt. Der Großhandel erfuhr erst einige Tage, nachdem sie schon in Kraft getreten waren, die Preise und näheren Bestimmungen. Es ist doch schließlich notwendig, daß derart grundlegende Aenderungen so zeitig beraten und beschlossen werden, daß sie den Beteiligten einige Tage vorher bekannt gegeben werden können, damit auch im Großhandel die Umstellung rechtzeitig und durchdacht erfolgen kann.

Zunächst haben die Goldmarkpreise, wie schließlich zu erwarten war, starkes Abflauen des Geschäftes mit allen seinen Schwierigkeiten gebracht. Die Goldrechnung ist nicht ein Heilmittel für die wirtschaftlichen Nöte der jetzigen Zeit, kann es nicht sein, weil sie die Ursachen nicht beseitigt. Rechtzeitig und richtig angewandt, kann aber die Goldrechnung (immer in Verbindung mit andern dazu gehörenden Maßnahmen) den verhängnisvollen Fall unserer Währung verlangsamen und so dessen zerstörende Folgen abschwächen. Leider haben sich die maßgebenden Kreise, auch des Großhandels, viel zu lange von den Ereignissen treiben lassen, anstatt zu versuchen, ihrerseits dem Lauf der Dinge bestimmte Bahnen zu weisen. Den Großhandel schreckte vor allem hauptsächlich der Gedanke, bei Käufen nach Goldmark gewissermaßen „Valutaverpflichtungen" einzugehen, also die irrige Meinung, als ob beim Kauf zu freibleibenden Papiermarkpreisen die Rechnungen kleiner wären.

Ein anderer Widerstand gegen Goldmarkrechnung im Inlandsverkehr kam aus der Erwägung, daß wir damit die gesamte Wirtschaft auf Gedeih und Verderb den Schwankungen der ausländischen Wechselkurse auslieferten. Diese Bedenken waren *damals* berechtigt, als noch Wochen und Monate dauerte, bis sich eine Steigerung des Dollars über die Rohstoffpreise, den Fabrikanten, den Groß- und den Kleinhandel bis zum Verbraucher, bis zu Lebensmitteln und den Löhnen, ausgewirkt hatte. Damals konnte man vielleicht noch durch das Festhalten an der Papiermark die Wirkungen der schwankenden Devisenkurse auf den Inlandmarkt in gewissem Umfange mildern und ausgleichen. In letzter Zeit aber, wo sich jede Markverschlechterung — und nur die Verschlechterung — sofort auf allen Gebieten auswirkte, war das nicht mehr möglich, ein weiterer Grund gegen Goldmarkre-

Hosted by Google

DER SCHLAGER DER LEIPZIGER MESSE

ist

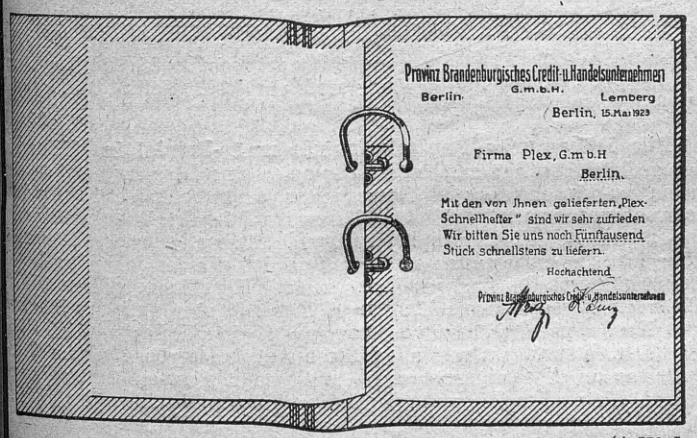
„Plex"

der Schnellhefter mit patentiertem Mechanismus

PLEX GMBH.

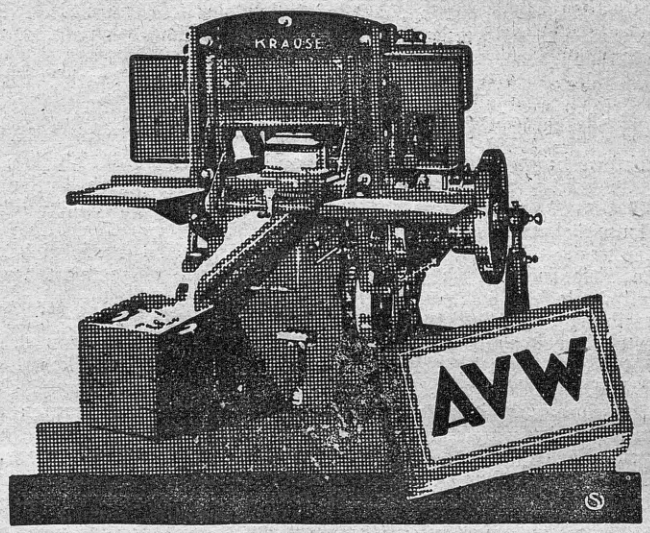
Berlin SW 11, Hallesches Ufer 26

Bezirksvertreter an allen größeren Plätzen gesucht



(A 5594I

KRAUSE



DER DREI-MESSER-SCHNELLSCHNEIDER

wurde u. a. an folgende Leipziger Firmen geliefert:

Böttcher & Bongartz
Oskar Brandstetter
Breitkopf & Härtel
Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel (2 Stück)
Carl Einbrodt (2 Stück)
E. A. Enders (2 Stück)
H. Fikentscher
Julius Hager
Th. Knaur (2 Stück)
A. Köllner
Leipziger Buchbinderei A.G. vorm. G. Fritzsche
Leipziger Graphische Werke vorm. Vogel & Vogel
Philipp Reclam jr.
C. G. Roeder
L. Sieke & Co.
H. Sperling (3 Stück)
H. G. Teubner

(A 5512

Modell AVY für Formate 65×105 bis 500×580 mm, mit Reibungskuppelung, Selbstpressung für alle Stoßhöhen ohne jede Einstellung der Preßplatte und selbsttätiger Späneabführung, ist schnell lieferbar.

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4743

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 ✻ Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Briefumschlagfabrik E. Hahn, Stuttgart

Tel.-Adr. Umschlaghahn :: Moserstrasse 18 u. 18a

Spezialität: Fensterbriefumschläge

Vertretung und Auslieferungslager Berlin
Curt Brandenburg & Tessaro
S. W. 11, Bernburger Strasse 32

Exportvertreter Carl Herm. Foerster
Hamburg, Ohlendorffstrasse 11

Zur Messe in Leipzig, Peterstrasse
Stenzlers Hof I. Etage, Zimmer 169.

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
A 5443) Leipzig, Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

nung also fortgefallen. Heute sind wir so oder so mit unserer gesamten Volkswirtschaft mit den Kursen ausländischer Zahlungsmittel eng verbunden, richtiger gesagt, mit der internationalen Bewertung unserer Mark. Während sonst auch bei fallendem Dollarkurs die Papiermarkpreise ihre Höhe behielten, kann man bei Goldmarkpreisen hoffen, daß wir nicht nur am Verderb, sondern gegebenenfalls auch am Gedeih teilnehmen. Allerdings darf nicht die bereits oben angedeutete Möglichkeit zur Tatsache werden, daß bei fallendem Dollarkurs einfach die „Goldpreise" erhöht werden. Bei den heutigen Machtverhältnissen im Wirtschaftsleben scheint alles möglich zu sein.

Georg Sensenhauser

Die Goldpreise der Papierfabriken

Nachdem nunmehr von allen Konventionen der Papierfabriken die neuen Goldmarkpreise vorliegen, zeigt sich, daß sämtliche Preise um etwa 40 bis 50 vH über den im Frieden üblichen Notierungen liegen. (Soviel uns bekannt ist, liegen die Preise z. T. nur etwa 10 vH über den Vorkriegspreisen. *Schriftleitung.)* Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß im Frieden vielfach ein Ziel von 90 Tagen eingeräumt wurde, während heute ein solches nur bis zu 10 Tagen gewährt wird. Diese Uebertreibung der Friedenspreise hat zur Folge, daß 1 kg gewöhnliches satiniertes Druckpapier auf der Basis des Dollarstandes vom 9. 8. 23 etwa 280 000 M. für 1 kg erfordert. Eine 10 000-kg-Ladung kostet also 2 800 000 000 M. Woher sollen denn Großhändler und Papier-Verbraucher diese ganz enormen Kapitalien von heute auf morgen aufbringen? Das ist ein Ding der Unmöglichkeit.

Gegen die Goldmarkberechnung an sich ist nichts einzuwenden. Aber diese Uebertreibung der Preise kann nicht scharf genug verurteilt werden. In den letzten Monaten wurden uns immer als Hauptursachen der Papierpreissteigerungen die fortwährenden Erhöhungen der Löhne und Gehälter, Frachten usw. genannt, alles Dinge, die auch heute noch in Papiermark bezahlt werden und die, in Goldmark umgerechnet, nicht einmal die Hälfte der Friedenseinkommen ausmachen. Daß das ein ungesunder und unhaltbarer Zustand ist, dürfte einleuchtend sein. Mit diesen wahnsinnigen Papierpreisen wird die schon seit dem Kriege eingesetzte Sparsamkeit im Papierverbrauch noch weitergetrieben, und das Inland schaltet für die Papierfabriken immer mehr als Abnehmer aus. Wenn die Fabriken im Auslande dieselben Preise fordern, so werden sie die Weltmarktpreise erreicht haben, ja sogar zum Teil überschritten haben. Damit dürfte auch die Absatzmöglichkeit durch die Ausfuhr beschnitten werden, so daß mit ziemlicher Sicherheit eine große Arbeitslosigkeit in der Papierindustrie vorgesehen werden kann.

Noch eine andere Frage von großer prinzipieller Bedeutung hat die Umstellung von der Papiermark in Goldmark im Gefolge. Ist es den Fabriken ohne weiteres gestattet, Aufträge, die zu (wenn auch freibleibenden) Papiermarkpreisen hereingenommen sind, ohne weitere Benachrichtigung der Kundschaft in Goldmarkpreisen auszuführen? U. E. dürfte das nicht zutreffend sein. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Fabrik verpflichtet ist, derartige Aufträge noch zu irgendwelchen Papiermarkpreisen zu berechnen. *Großhandlung*

Da die Papierfabriken wohl ausschließlich „zu den am Tage der Lieferung gültigen Konventions*bedingungen*" frühere Aufträge bestätigt haben, dürften sie zu der Berechnung in Goldmark, die ihnen von den Fachgruppen seit dem 1. August als Bedingung vorgeschrieben ist, berechtigt sein.

England (Papiermarkt)

Die Lage auf dem Papiermarkt hat sich in der letzten Zeit nicht gebessert. Die Ausfuhr hat etwas nachgelassen; die Einfuhrmengen halten sich. Hauptsächlich läßt der einheimische Bedarf zu wünschen übrig. Bei der Stille im Druck- und Verarbeitungsgewerbe nimmt das weiter nicht wunder. Die Ansicht, daß man es mit der üblichen Sommerstille zu tun habe, dürfte nicht zutreffen, da ja der Sommer in Frankreich, Belgien und Deutschland keine Arbeitslosigkeit hervorgerufen hat. Es ist keinesfalls die Hitze, die die Gestehungskosten der britischen Kraftpapierfabriken emporschnellen läßt, so daß der Einfuhrhändler deutsches Kraftpapier unter den britischen Herstellungskosten vertreiben kann, trotzdem er die hohen Spesen für Fracht, Zoll usw. bezahlt hat. Die Einfuhrzölle genügen nicht, um den deutschen Wettbewerb auszuschalten. Der einzige Weg, den Packpapierfabriken zu helfen, besteht darin, daß man Deutschland hilft.

Die Qualitätsfrage bei Kraftpapier scheint keine Rolle zu spielen. Tatsächlich ist das gewöhnlich angebotene deutsche Erzeugnis kein wirkliches Natronkraftpapier sondern ein Sulfitzellstoffpapier. Das scheint aber dem Käufer, der etwa 20 Lstr für die Tonne gibt, nichts auszumachen, so lange es seinen Zweck erfüllt. Im allgemeinen ist es so weit gekommen, daß der britische Papiermacher zwischen hohen Zellstoffpreisen und niedrigen Papierpreisen zerrieben wird. Vielfach werden deutsche Zellstoffpapiere angeboten zu Preisen, die denen des schwedischen Zellstoffs entsprechen. Im allgemeinen beträgt der Unterschied zwischen dem Zellstoff und den Papierpreisen für die Tonne nicht mehr als 5 Lstr. Selbstverständlich können die britischen Papierfabriken bei einem solchen Unterschied nicht mit Gewinn arbeiten.

Noch auf einem andern Gebiet als dem der Packpapiere macht sich der deutsche Wettbewerb sehr unangenehm fühlbar, und zwar handelt es sich um Chromokartons. Diese wurden einseitig weiß gestrichen angeboten zu 3$^1/_8$ d für 1 engl. Pfund (= 454 g) und 3¾ d für zweiseitig gestrichene Kartons; für Chamois-Chromokarten und lichte Farben sind die Notierungen 3¼ und 4 d und für tiefere Farben 3¾ und 4¼. Diese Preise werden fob Hamburg plus 3 vH Verpackung gefordert. Da das Rohpapier in England zu 3$^1/_8$ d für ein engl. Pfund gehandelt wird, hört der Wettbewerb für die britischen Chromopapierfabriken natürlich auf.

Norwegische Papierpreise. In Kristiania wurden folgende offiziellen Preise für die Tonne notiert: Zeitungsdruck in Rollen, 50 g, 16 £ 5 s; Kraft, 40 g, 24 £ 10 s; fettdichtes Papier, 40 g, 28 £; maschinenglatt holzfrei Druck, 50 g, 31 £; maschinenglatt holzfrei Schreib, 60 g, 36 £ 10 s; maschinenglattes Postpapier, 44 g, 36 £; einseitig glatt Cap, 17 g, 30 £; einseitig glatt Chinacap, 21 g, 24 £; einseitig glatt Sulfitpapier, 17 g, 34 £.

Schweden (Papier- und Papierstoffmarkt)

Der Sulfitzellstoffmarkt liegt ruhig. In Anbetracht dessen, daß gewöhnliche Sommerstille herrscht und die politische und finanzielle Lage auf dem Kontinent sich von Tag zu Tag verschlechtert, ist die Rückwirkung auf die Industrie aller am Welthandel beteiligten Länder unausbleiblich. Davon abgesehen, war das Sulfitgeschäft in den letzten vierzehn Tagen ziemlich befriedigend. Die englischen Papierfabriken, die ein gut Teil des Wettbewerbs der Länder mit entwerteter Währung auszuhalten haben, sind trotzdem gute Käufer, aber regelmäßig nur ihre Käufe so begrenzt, daß sie gerade den dringendsten Bedarf decken. Die Nachfrage von den Mittelmeerländern ist gegenwärtig sehr gering. In Spanien und Italien machen sich die untervalutarischen Länder Mitteleuropas breit. Frankreich und Belgien, die von Deutschland kein Zellstoff bekommen, haben einige Partien gebleichten und ungebleichten Sulfitstoff in den letzten Wochen gekauft, aber diese Länder kaufen noch mehr von der Hand in den Mund, weil sie hoffen, daß der gegenwärtige niedrige Frankenkurs besser werden wird. Die Notierungen sind im ganzen unverändert mit 21—22 £ für die Tonne cif für gebleichten Sulfitstoff, 16,10—17 £ für die Tonne cif für bleichfähigen Sulfitstoff, 15,10—16 £ für die Tonne cif für festen Stoff. Nach den letzten Nachrichten aus den Vereinigten Staaten beginnen die Papierfabrikanten dort wieder mehr zu verkaufen. Für den Herbst erwartet man ein gutes Geschäft. Die Papierfabriken sind jedenfalls in den Vereinigten Staaten ziemlich gut besetzt, und der Papiermark ist im allgemeinen zufriedenstellend. Die Notierungen sind dieselben wie früher, d. h. 4,25—4,50 Dollar für 100 lbs. ab Hafen für gebleichten Sulfitstoff und 3,40—3,50 Dollar für festen Sulfitstoff. Die Notierungen für Natronstoff sind fest und liegen unverändert bei 3,35—3,40 Dollar für 100 lbs. ab Hafen für Kraftstoff. Nach den beträchtlichen Verkäufen von nassem Holzschliff, die in den letzten vier und sechs Wochen zustande kamen, sind gegenwärtig nur noch 7—8 vH von der geschätzten normalen Erzeugung an nassem Holzschliff unverkauft. Da die starke Nachfrage der Zeitungsdruckpapierfabriken noch anhält, ist der Holzschliffmarkt fest. Die Notierungen liegen bei ungefähr 5,10 £ für die Tonne fob Hafen der Vereinigten Königreiche oder cif Amsterdam, Antwerpen oder Rouen. Die Notierungen für trockenen Holzschliff lauten auf 175 Kr. die Tonne fob Gotenburg und etwa 170 Kr. für die Tonne fob Hafen im Bottnischen Meerbusen.

Für Dänemarks Papierindustrie und -handel in 1922 trat der gedrückten Lage erst im Frühsommer eine Besserung ein, die sich schon zu Anfang des Herbstes unter dem Wettbewerb aus valutaschwachen Ländern nachließ, heißt es im Jahresbericht der Grossersocietät an der Börse von Kopenhagen. Eine allgemeine Preisermäßigung im September wirkte nicht genügend, Ende des Jahres mußten die Papierfabriken darum wieder einzelne Maschinen stillsetzen. Die Papiereinfuhr aus Deutschland und Finland, aber auch aus Schweden und Norwegen war bedeutend, insgesamt, einschl. Pappe 40 000 (16 600) t. Der Markt war mit billigen Angeboten vom Ausland, oft unmittelbar an die Verbraucher, überschwemmt; dennoch hatten Firmen, welche die großen Lagerabschreibungen tragen konnten, ein einigermaßen befriedigendes Jahr, wenn auch mehrere Firmen um fast jeden größeren Auftrag untereinander kämpften. Der Papierverbrauch des *Verlagsbuchhandels* war wieder recht begrenzt. Die *Tapetenindustrie* litt unter scharfem Wettbewerb von Süden her, was auch die Papierfabriken berührte, da sie ihrerseits, um dem Wettbewerb der fertigen ausländischen Tapeten besser zu begegnen, einen bedeutenden Teil Rohpapiers vom Ausland zu billigeren Preisen kaufte. Auch die *Tüten*- und ganz besonders die *Briefumschlag*-Fabriken hatten gegen Wettbewerb vom südlichen Ausland her hart zu kämpfen.

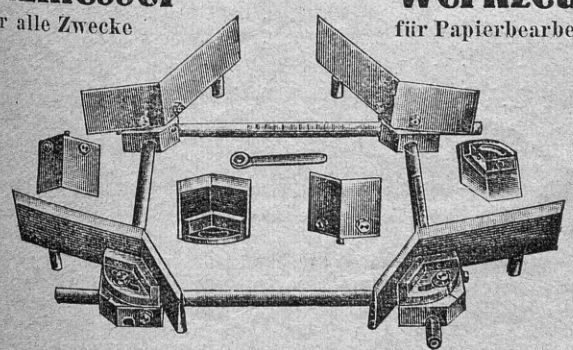
Warschauer Papiermarkt. Im Zusammenhange mit der Erhöhung der Kurse der fremden Valuten haben auch die Warenpreise wieder angezogen. Die Umsätze waren sehr groß, doch klagen die Großhändler über Mangel an Bargeld. Auf dem Papiermarkt wurden folgende Preise notiert: gewöhnliches Papier 5500 M., Mundstückpapier 8550 M. je Pud, Packpapier 85 000 M. je Pud, farbiges Seidenpapier 120 000 M. je Ries, Kreppapier 200 000 M. je Ries. Verkäufe erfolgen zu erleichtertem Kredit.

Zusammenschluß von Papierfabriken in Kanada. Nach einer Meldung der „New York Times" aus Montreal wollen sich die führenden Papierfabriken im St. Mauricetal in Kanada zusammenschließen. Diese vier Fabriken sind Laurentide, Belgo-Canadian, St. Maurice und Wayagamack. Sie erzeugen täglich 1000 Tonnen Zeitungspapier.

Hosted by Google

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.G. HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

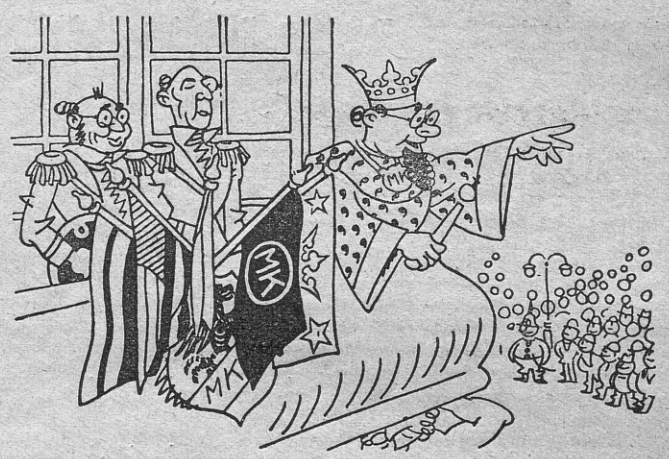
Stanzmesser und sämtliche **Werkzeuge**
für alle Zwecke — für Papierbearbeitung



Runde Stanzmesser sofort ab Lager lieferbar.
Runde Stanzmesser sofort ab Lager lieferbar.

Autogen-Schweiß- und Schneidanlagen
Original-Autogena tausendfach bewährt!
Autogena-Werke u. Hübinger & Haas AG.
Zuffenhausen-Stuttgart 24 [A 4790
ZWEIGNIEDERLASSUNG LEIPZIG, LIEBIGSTRASSE 1

PAPYRUS REX 6
Zeichnung von Paul Simmel



Die Kunde, daß Papyrus Rex einen
Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier
veranstaltet, hat sich im Reiche mit Windeseile verbreitet. Kein Wunder; denn nicht allein, daß Minister, Räte, Papierkammer und Presse für Verbreitung sorgen, Papyrus Rex ist Höchstselbst für die gute Sache tätig. Vom Balkon seines Schlosses in der Residenz hält er eine Ansprache. Er schildert den Wert der guten Geschäftsdrucksache, die Wichtigkeit für jeden Drucker, ein gutes Papier zu wählen und empfiehlt, sich alles Nähere durch sein Ministerium für Facharbeiten bekanntgeben zu lassen. Auch der letzte noch säumige Fachangehörige folgt dem Ruf und verlangt mittels Postkarte Bedingungen und Muster.

Beteiligen Sie sich am Wettbewerb und verlangen Sie alle Unterlagen unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" von
MAX KRAUSE PAPIER
MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG
FÜR DEN DRUCKER

PAPPEN
Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert
G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 A 4769

Praktische **Akten-Ständer**
5 Sorten in solidester Ausführung.

KUNZ BERLIN
Fabrik neuzeitlicher Büroartikel
ERNST KUNZ & CO.
Berlin SW. 68. Alexandrinenstr. 105/6
A 4820]

ZUR MESSE:
Stentzlers Hof, Petersstraße 39/41, I. Stock, Zimmer 161
Jägerhof, Hainstraße 17/19, II. Stock, Koje 274

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die Schlüsselzahl des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer ist mit Wirkung ab 14. August 1923 auf 60 000 festgesetzt worden.

Stark erhöhte Druckpreise

Der *Deutsche Buchdrucker-Verein E. V.* macht bekannt: Infolge der weiteren Erhöhung der Löhne in Verbindung mit der außerordentlichen Steigerung aller Materialien und aller Betriebskosten, ist die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins auf 32 000 festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 100 vH.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen	1 078 400
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten .	1 022 400
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . . .	978 560
Qualitätsarbeiten	1 131 520
Buchbinderarbeiten	1 078 400

Diese Erhöhungen erhalten mit 11. August 1923 Wirksamkeit. Infolge der rapiden Markverschlechterung mußten die bisherigen Zahlungsbedingungen geändert werden. Die Berechnung erfolgt in Zukunft in wertgesicherter Mark. Der nach der Schlüsselzahl sich ergebende Rechnungsbetrag ist in Dollar umzurechnen. Diese Umrechnung geschieht durch Devision des Rechnungsbetrages durch den amtlichen Dollarbriefkurs der Berliner Börse, der dem Tage der Festsetzung der letzten vom Deutschen Buchdrucker-Verein E. V. bekanntgegebenen Schlüsselzahl vorhergeht. Die Zahlung hat in Mark innerhalb drei Tagen zu dem dem Zahlungstage vorhergehenden letzten amtlichen Berliner Dollarbriefkurs zu erfolgen, jedoch mindestens in Höhe des Rechnungsbetrages. Bei der vorstehenden Schlüsselzahl von 32 000 ist als Divisor der Dollarkurs vom Freitag, den 10. 8., d. h. 3 909 750 einzusetzen.

Druckerlöhne. Für die Woche vom 4. bis 10. August beträgt der Spitzenlohn 5 Mill. M. Für die Woche vom 11. bis 17. August wird der Spitzenlohn von einer Kommission der vertragschließenden Verbände aus dem Spitzenlohn von 5 Mill. M. zuzüglich der im Reichsindex vom 6. August gegen die Vorwoche nachgewiesenen Teuerung und eines Ausgleichszuschlags errechnet. Dieser Ausgleichsindex beträgt für die Woche vom 11. bis 17. August 40 vH der letztwöchigen Steigerung des Reichsindex, d. h. für diese Woche 40 vH von 109,2 vH. Für die Woche vom 18. bis 24. August wird der Spitzenlohn von derselben Kommission aus dem Spitzenlohn der vorangegangenen Woche zuzüglich der im Reichsindex vom 13. August gegen die Vorwoche nachgewiesenen Teuerung und des Ausgleichsindex errechnet, entsprechend für die Woche vom 25. bis 31. August aus dem Spitzenlohn der vorangegangenen Woche zuzüglich der im Reichsindex vom 20. August gegen die Vorwoche nachgewiesenen Teuerung und des Ausgleichsindex. Den Ausgleichsindex setzt für jede dieser beiden Wochen der Reichsarbeitsminister fest; er beträgt mindestens 30, höchstens 40 vH der letztwöchigen Steigerung des Reichsindex. — Die im § 4 Ziffer 1b des Reichshilfsarbeitertarifs festgesetzten Prozentsätze für geübte Anlegerinnen werden in Orten mit 22½ und 25 vH Ortszuschlag von 65 auf 72½ vH, für Berlin von 65 auf 75 vH erhöht. Für die übrigen Hilfsarbeiterinnen erhöhen sich die Prozentsätze in Orten mit 22½ und 25 vH Ortszuschlag von 57½ auf 65 vH, in Berlin von 57½ auf 67½ vH. Bezüglich der Orte mit 22½ und 25 vH gilt vorstehende Regelung für Anlegerinnen und Hilfsarbeiterinnen vorbehaltlich der Zustimmung der Tarifkommission. Die vorstehende Regelung gilt bis 31. August 1923.

Der Berliner Buchdruckerstreik

Entgegen der von den Vertretern der Gehilfenschaft angenommenen Lohnregelung verlangten die Funktionäre der Betriebe, wie wir bereits gemeldet haben, für die Woche vom 11. bis 17. August 20 Goldmark. Weiter wurde als Abgeltung für die Woche vom 4. bis 10 August ein Zuschlag von 150 vH gefordert. Da der Lohn durch die Tarifkommission ursprünglich auf 2 400 000 M. festgesetzt war, so bedeutete diese Forderung eine Erhöhung auf 6 000 000 M. statt des nachträglich vereinbarten Lohnes von 3 200 000 M. Für den Fall der Ablehnung dieser Forderungen sollte am 10. August, früh 7 Uhr, der Streik einsetzen. Dieser setzte dann auch ein. Nur blieb die Arbeiter- und Gewerkschaftspresse ausgenommen. In der Reichsdruckerei wurde zunächst nicht gearbeitet, erst nachmittags wurde die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem durch Eingreifen des Reichsarbeitsministers eine Einigung wegen der Lohnhöhe erfolgt war. Im Laufe des Tages wurden Vertreter beider Parteien zum Reichskanzler gebeten, der ebenso wie der mitanwesende Reichsminister des Innern einen eingehenden Bericht über die politische Lage im Reiche gab. Im Anschluß hieran wurden im Reichsarbeitsministerium erneute Verhandlungen aufgenommen, die nachts zu einer Einigung führten. Der Spitzenlohn wurde für die Woche vom 4. bis 10. August auf 5 Mill. M. festgesetzt. Er betrug also zunächst eine Erhöhung von 2 400 000 auf 3 200 000 und nun auf 5 000 000 M. erfahren. Der Spitzenlohn für die Woche vom 11. bis 17. August beträgt 12 644 000 M., da außer dem amtlichen Teuerungsindex von 109,2 vH vom Reichsarbeitsminister ein Ausgleichsindex von 40 vH für diese Woche festgesetzt wurde.

Die neu getroffene Lohnvereinbarung führte in Berlin zur Beilegung des Streiks. Die Abstimmung in der am Sonnabend abgehaltenen Funktionärversammlung ergab 630 Stimmen gegen und 611 für die Annahme des Abkommens, worauf die Streikleitung zur Wiederaufnahme der Arbeit aufrief, die teilweise bereits am Sonnabend-Nachmittag erfolgte.

Grundpreise für Buchbindereibedarf

Die sich überstürzenden Aenderungen in den Wirtschaftsgrundlagen haben eine vollständige Aenderung der ganzen bisherigen Berechnungen herbeigeführt; heute wird in der ganzen Papierindustrie und den davon abhängigen Betrieben nur noch in Goldmark gerechnet. Mit Ausnahme von Papier und Textilien läßt sich bis jetzt die Friedens-Goldmark als Grundlage einhalten. Kaliko wird nach wie vor in Schweizer Franken berechnet.

Um es nun allen Verbrauchern zu erleichtern, die jeweils gültigen Tagespreise auszurechnen, sind untenstehend nicht Goldmarkpreise, sondern „Grundpreise" aufgeführt. Letztere ergeben sich aus der Goldmark, dividiert durch 4,2 (1 Dollar = 4,20 Friedensstand), also die untenstehenden „Grund"-Preise sind nur noch mit dem amtlich bekanntgegebenen Dollarstand (Briefdevisenkurs, Börse Berlin) zu multiplizieren und dies ergibt den täglichen Einkaufspreis. Durch die Einführung der Grundpreise sind auch die jetzt ununterbrochen eingetretenen Preiserhöhungen für absehbare Zeit wohl vermieden, so daß es im Interesse eines jeden Verbrauchers liegt, diese heutige Preisliste aufzubewahren und zu den täglichen Berechnungen zu benützen. Ein Beispiel, z. B. Kalikopapier, gewöhnliche Sorte, kostet unter 100 Bogen Grundpreis 1,95 M. für 100 Bogen mal Dollarstand 1 100 000 M. macht 2 145 000 M. für 100 Bogen, also der Einzelbogen 21 450 M.

Kaliko, schwarz, 95/100 cm breit	Schweizer Frank	
„ farbig, 95/100 „ „	„	„
Grundpreis × Dollarstand = Tagespreis	Grundpreis M	
Kunstleder, schwarz u. farbig, leichte Qual. . .	100 cm breit	–
„ „ „ „ mittl. „ . .	100 „ „	–
„ „ „ „ starke „ . .	100 „ „	–
Büchertuch, schwarz u. grün, leichte Qual. . .	100 „ „	–
„ „ „ „ mittl. „ . .	100 „ „	–
Halbleinen, schwarz und grün	100 „ „	–
Reinleinen, schwarz und grün	100 „ „	–
Moleskin, dünne Qualität, Lasting	80-85 „ „	–
„ mittl. „	80-85 „ „	–
„ starke „	80-85 „ „	–
„ extrastark	80-85 „ „	–
Hinterklebstoff	100 „ „	–
Heftgaze 1fädig	100 „ „	–
„ 2 „	100 „ „	–
„ 3 „	100 „ „	–
Schirting, schwarz, weiß und grau	100 „ „	–
Falzbatist	ca. 80 „ „	–
Falzglacé	„ 80 „ „	–

Die sämtlichen Stoffpreise verstehen sich für den Meter im Stück zu 50 Meter, im Ausschnitt 10 vH Zuschlag.

Heftzwirn, Ia. Gruschwitz, für Handheftung, ¼ Stück = 1 Strang
60 Gebinde zu 20 Faden 210 cm lang, also 2520 laufende Meter

2fach	16	1.35	2fach	25	1.—	2fach	50	–
	18	1.25		30	—.85		60	–
	20	1.10		40	—.80			
3fach	10	2.75	3fach	18	1.85	3fach	40	–
	12	2.40		20	1.65		50	–
	14	2.20		25	1.50		60	–
	16	1.95		30	1.30			

Heftzwirn, Ia. Gruschwitz, für Handheftung, 1 Pfund = 500 g:

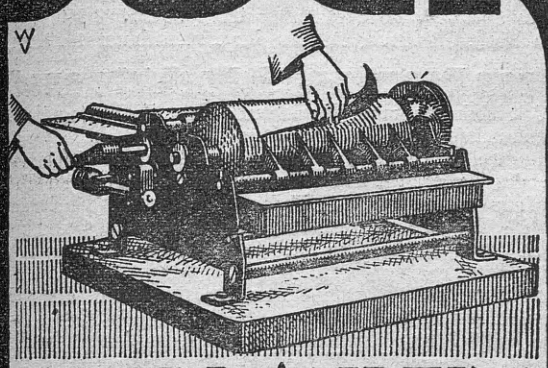
2- u. 3fach	10	1.45	2- u. 3fach	18	1.70	2- u. 3fach	40	–
	12	1.50		20	1.80		50	–
	14	1.55		25	1.85		60	–
	16	1.65		30	1.90			

Bei größeren Mengen mit entsprechendem Preisnachlaß. Um die gültigen Preise von Heftzwirn zu erhalten, müssen die vorstehend vermerkten Zahlen mit dem jeweiligen Dollarstand auf Grund des Briefdevisenkurses (Börse: Berlin) vom Vortag der Lieferung multipliziert werden.

(„Allg. Anzeiger für Buchbindereien".)

Hosted by Google

DIE PUCK



KLEIN-ANLEIM-MASCHINE

gehört auf jeden Werktisch.
AUCH SIE
müssen die „PUCK" besitzen.
Niedriger Anschaffungspreis.
Saubere sparsame Etikettierung.

Walter Kellner A.-G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

A 5573

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1923

F. SOENNECKEN BONN

(A 55.9

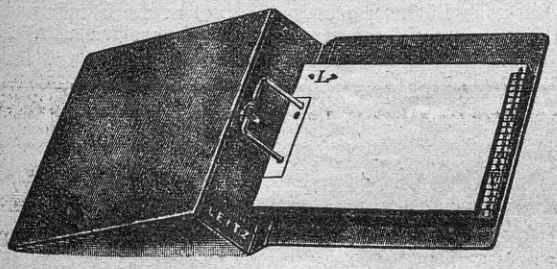
II. STOCK MESSHAUS STAND 324-27 JÄGERHOF

LICHTPAUSPAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

(A 5027



Ablegemappen

Die beiden Hauptsorten: „B" seit Jahrzehnten bewährt, „L" mit Einband aus Lederpappe, billig für Massenbedarf

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

(A 4405

Zweigniederlassung: Berlin C 19
Seydelstraße Nr. 27, Aufgang III

Fabrik-Marke Fabrik-Marke

Geschäftsbücher
Notizbücher
Durchschreibebücher
Kopierbücher

Zur Messe in Leipzig:
Meßpalast Großer Reiter, Petersstr. 44, II. Stock, Zimmer 9

FILTRIER-PAPIERE

FÜR JEDEN ZWECK
auch mit Gewebeeinlage
Rundfilter :: :: Faltenfilter
DRP.

Schutzmarke

Papierfabriken GESSNER & KREUZIG, Niederschlag i. Sa.

(A 5481

Hosted by Google

Leipziger Messnachrichten

Meß-Ausstellung Karl Krause.

In ihrem Fabrikgebäude in *Leipzig-A.-Cr.*, Zweinaundorferstraße 59, verfügt diese Maschinenfabrik bekanntlich über einen sehr großen und zweckdienlichen Ausstellungsraum. Auch zur diesjährigen Herbstmesse werden dort alle Arten von Papierverarbeitungsmaschinen im Betrieb vorgeführt, wobei bewährte, tüchtige Fachleute jede gewünschte Auskunft erteilen. Die neuen Schnellschneidemaschinen dürften wieder besondere Beachtung finden; sind doch innerhalb kurzer Zeit davon schon hundert Stück abgeliefert. Güte und Leistungsfähigkeit dieser „Krause"-Maschinen kommen den Bedürfnissen einer auf rationelle Wirtschaftsweise gerichteten Zeit entgegen. Den Besuchern des Ausstellungsraumes bietet sich auch Gelegenheit, die gesamten Werksanlagen der Firma zu besichtigen, und wer eine solche große Anlage noch nicht sah, dem dürften die Einblicke in dies führende Werk der Papierverarbeitungsmaschinen-Industrie erwünscht sein und bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die Firma *Gebrüder Brehmer* ist wie in den vergangenen Jahren, auch zur diesjährigen Leipziger Herbstmesse im Maschinensaale des Buchgewerbehauses vertreten. Dort werden die Spezialerzeugnisse dieser Firma, wie Bogen-Falzmaschinen, Faden-Buchheftmaschinen, Draht-Buchheftmaschinen, Drahtheftmaschinen für Broschüren und Blocks und Karton-Heftmaschinen, im Betrieb vorgeführt. Die Firma unterhält in ihrem Werke Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11, noch eine besondere Ausstellung, wo die Sondererzeugnisse der Firma ebenfalls von bewährten Fachleuten vorgeführt werden.

Gutachten der Berliner Handelskammer

Buchbinderei. Die Berliner Buchbindereien pflegen die zur Zeit der Lieferung gültigen Preise in Rechnung zu stellen.

20 867/23 (XII A 4).

Buchdruckerei. Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen im deutschen Buchdruckgewerbe, die vom Deutschen Buchdruckerverein aufgestellt worden sind, gelten für alle Buchdruckarbeiten, sind also auch für die Herstellung von Theaterkarten als handelsüblich zu bezeichnen.

24 265/23 (XII A 4).

Gewachstes Zeichen- und Schreibpapier

Bei den sogenannten Wachspapieren, welche mit einem verhältnismäßig dicken Ueberzug von Wachs versehen sind und zum Vervielfältigen der Schriftzeichen mittels Farbstoffen auf untergelegte saugfähige Papierblätter dienen, kann man die Schriftzeichen auch unmittelbar lesen und würde sie ebenso wie die Wachstafeln der Alten zur Herstellung von durch Wasser unverwaschbaren Zeichnungen und Schriftzeichen benutzen können. Aber die Schriftzeichen sind wegen der Druckempfindlichkeit der plastischen Wachsschicht zu leicht verlöschbar. Auch sind die Schriftzeichen auf derartigen, mit dickem Wachsüberzug versehenen Papieren nur im schräg auffallenden Licht und auch da nur undeutlich sichtbar.

Nach der Erfindung ist es möglich, ein mit einem Fettstoff durchtränktes Papier herzustellen, auf welchem sich Zeichnungen und Schriftzeichen leicht sichtbar und durch Feuchtigkeit vollkommen unverlöschbar ohne Auftragen von Farbstoffen durch den einfachen Druck des Zeichen- oder Schreibstiftes herstellen lassen. Das auf diese Weise hergestellte Papier eignet sich daher vorzüglich zur Aufnahme von Terrainzeichnungen und Krokis im Freien, auch bei Regen und Schnee. Es ist daher besonders geeignet für den Gebrauch der Landmesser sowie beim Straßen- und Eisenbahnbau.

Nach dem neuen Verfahren wird einerseits ein harter Fettstoff, nämlich Stearin, im zerkleinerten Zustand auf die zu behandelnde Oberfläche des trocknen Papiers aufgestreut und diese aufgestreute Masse mittels heißer, glatter Metallkörper, vorzugsweise polierter Walzen oder Bügeleisen, zum Zerfließen und zur Verteilung gebracht. Hierdurch ist es möglich, Schreib- und nicht zu starke Zeichenpapiere mit dem Fettstoff zu durchtränken, so daß eine gegen Wasser unempfindliche Oberfläche entsteht. Das durch die Fettimprägnierung mehr oder weniger durchscheinend gewordene Papier wird unter dem scharfen Druck der Spitze eines Zeichenstiftes weiß und nahezu undurchlässig für das Licht, so daß auch mit einem nicht färbenden Metallstift hergestellte Zeichnungen und Schriftzeichen auf dunklem Grunde in weißen Linien deutlich hervortreten. Sie lassen sich auch wie gewöhnliche Zeichnungen und Schriftstücke durch Lichtpausverfahren vervielfältigen.

Die Bemessung der für die richtige Durchtränkung des Papiers erforderlichen Stearinmenge läßt sich dadurch sehr erleichtern, daß mehrere Papierschichten übereinander zugleich zwischen den erhitzten Verteilungswalzen hindurchgeführt werden. Der in der Papierschicht, auf welche das zerkleinerte Stearin aufgestreut ist, vorhandene Fettüberschuß wird dann von den benachbarten Papierschichten aufgenommen. Da es hierdurch möglich ist, zugleich eine größere Anzahl von Papierbogen mit dem Fettstoff zu durchtränken, so werden außerdem hierdurch die Kosten der Ausführung des Verfahrens sehr vermindert. Wenn die Aufzeichnung auf dem imprägnierten Papier mit einem nicht färbenden Stift angefertigt ist, läßt sie sich dagegen durch Ueberfahren mit einem heißen Bügeleisen wieder vollkommen beseitigen, so daß es möglich ist, nicht nur Korrekturen in den Zeichnungen vorzunehmen, sondern das Papier für Skizzen wiederholt zu benutzen.

Patent-Anspruch: Verfahren zur Herstellung eines gegen den Einfluß von Wasser unempfindlichen Zeichen- und Schreibpapiers unter Benutzung eines auf das Papier aufgetragenen Fettstoffes, dadurch gekennzeichnet, daß auf das Papier festes Stearin im zerkleinerten Zustand aufgestreut und diese aufgestreute Masse mittels heißer Walzen, Bügeleisen o. dgl. zum Schmelzen und zur gleichmäßigen Verteilung über die Papieroberfläche gebracht wird. (DRP. 378 849, Kl. 55f, Otto Lehmann in Berg.-Gladbach, Beginn der Patentdauer 15. 7. 21.) —ss.

Ziehen von Dosen und Schachteln aus Pappe

Es handelt sich um eine Vorrichtung zum Ziehen und zum gleichzeitigen Anstauchen von Randwulsten, bei der in einem äußeren Stempel ein zweiter Stempel geführt ist, der beim Ziehen über die Unterkante des äußeren Stempels hinausragt und beim Prägen des Schachtelbodens zurückweicht. Dadurch wird die durch den Innenstempel in die Matrize mit hineingezogene überflüssige Pappe durch den äußeren Stempel in eine für den Randwulst vorgesehene Aus-drehung der Matrize eingepreßt.

Derartige Maschinen werden nun entsprechend einer Erfindung weiter ausgebildet und verbessert.

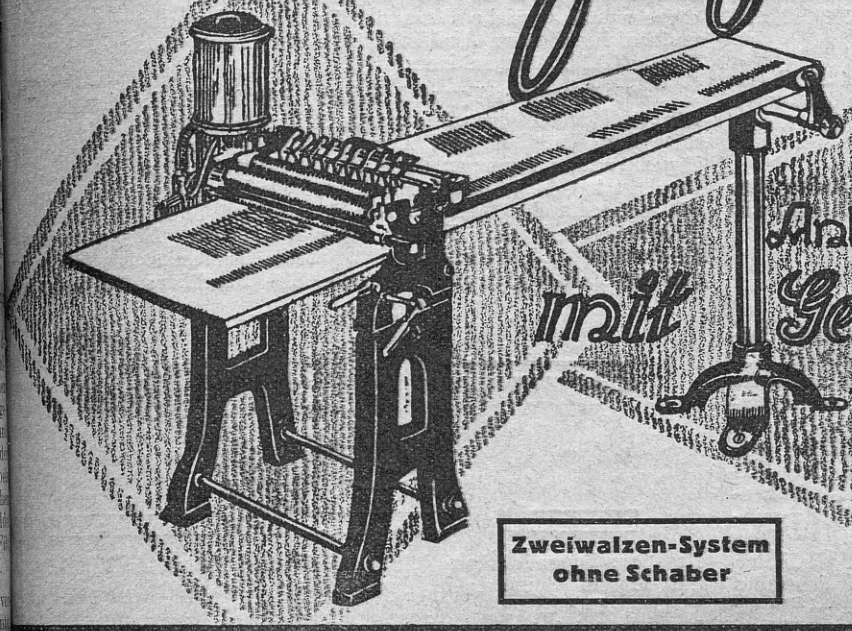
Die neue Vorrichtung besteht aus einem beim Anstauchen des Randwulstes auf den oberen Rand des Schachtelmantels wirkenden Hohlstempel und zwei oder mehreren fernrohrartig ineinandergeschobenen Stempeln. Diese letzteren sind in der Hohlspindel verschiebbar angeordnet und durch eine gemeinsame Feder nach abwärts gedrängt und werden beim Prägevorgang entgegen der Federwirkung nacheinander derart zurückgezogen, daß beim Zurückweichen des innersten Stempels der Bodenwulst und beim darauffolgenden allmählichen Zurückweichen der weiteren Zwischenstempel die höher liegenden Ringwulste gebildet werden. (DRP. 371 448, Kl. 54a, *Etablissements A. Poméon et ses Fils St. Chamond,* Frankreich.) —ss.

Preise für antiquarische Bücher. Bei einer Antiquariatsversteigerung in London entspann sich ein Kampf zwischen der bekannten Firma Quaritch und dem amerikanischen Antiquar Dr. Rosenbach. Quaritch erstand bei einem Preise von 6100 Pfund ein Stück der ersten englischen Shakespeare-Folio-Ausgabe. — Weitere Phantasiepreise wurden erzielt für ein erstes Bibelexemplar, von Gutenberg in Mainz 1455 gedruckt, mit 9500 Pfund und eine weitere Bibel aus der Druckerei der Nachfolger von Gutenbergs, Fust und Schöffer, 1462, mit 480 Pfund. Insgesamt erzielten 19 Bücher die Summe von 35.550 Pfund, das sind bei jetzigem Kursstand des englischen Pfundes fast 200 Milliarden.

Jahrbuch 1923 der „Genossenschaft der Buchbinder, Ledergalanterie-, Futteral- und Kartonnagewaren-Erzeuger usw. in Wien" (Webgasse 4) ist in neu bearbeiteter Auflage erschienen. In übersichtlicher Weise nach Fächern geordnet, bringt es die Namen und Adressen der Mitglieder dieser Genossenschaft, Fachanzeigen usw. Es ist auch für Mitglieder der Genossenschaft bestimmt.

Hosted by Google

„Die neue Jagenberg"



Bogen- Stücke- oder Streifen
Anleim- & Summier-Maschine
mit Geradeaus-Transport
und unverdeckterm Einlegetisch
Modell „Formats No 55"
Zweiwalzen-System ohne Schaber

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i/Sachsen.

Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Zimmer 151, Stand 9

Großes Lager:
Servietten, Läufer
Farb. u. gebl. Krepp
Dekorationskrepp
Kuverts (A 5413
Levy & Co., Berlin N
GmbH. :: Friedrichstr. 131 D
ZUR LEIPZIGER MESSE:
Großer Reiter, 4. Etage, Koje 53

DRAHTWORT: PAPIERBÖHME LEIPZIG

FERNRUF: 27664

F. EMIL BERNHARD BÖHME, LEIPZIG 5
RICHARD-WAGNER-STRASSE 20
LIEFERT SEIT ÜBER 40 JAHREN ALS SPEZIALITÄTEN
SCHRENZ-, BAST-, CELLULOSE-, PACKPAPIERE
IN ALLEN FARBEN, FORMATEN UND ROLLEN
ISOLIERPAPIERE FÜR ELEKTRISCHE ZWECKE
WOLLMUSTERPAPIERE
MESSHAUS LEIPZIGER HOF, STAND 320-321 (A 5704

„KAGEB"
Drahtheft - Maschinen
aller Arten
für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszwecke sind während der **Leipziger Messe** in der neuen Ausstellung i. Fabrikgebäude, Josephstr. 13, jederzeit in Betrieb zu sehen
K. GEBLER, Masch.-Fabrik
Leipzig-Plagwitz 10
(A 4746

Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
C. Ortmann · Fürth i/B.

Unsere Werbe-Abteilung
steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung
BERLIN SW11 Dessauer Strasse 2
Verlag der Papier-Zeitung *Carl Hofmann GmbH.*

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Zur Leipziger Messe
Vergessen Sie nicht zu notieren: Großer Reiter · 3. Stock · Stand 36
Leo Schöner · Ringfrele Brief- LEON DIOSIT Umschlag- und Papierausstattungs-Fabrik
Telephon: Königstadt 8281 **Berlin NO 43,** Neue Königstrasse 4 (A 5735

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Schlüsselzahl des Buchhandels ist vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler mit Wirkung vom 13. August auf 500 000 und vom 15. August 1923 ab auf 700 000 festgesetzt worden.

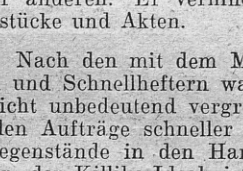
Goldpreise für Tinte. Wie aus der Anzeige auf S. 1796 dieser Nummer hervorgeht, ist die *Vereinigung deutscher Tintenfabrikanten* E. V., Gera, Reuß zur Berechnung in Goldmark übergegangen. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die Anzeige.

Das Leipziger Meßabzeichen kostet im Inlande, nachdem der Vorverkauf am 11. August geschlossen worden ist, eine Goldmark auf Dollarbasis, zurzeit nach unten abgerundet 600 000 Mark.

Leipziger Meßnachrichten

Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz. Briefordner müssen in derartiger Ausführung geliefert werden, daß sie auch bei größter Inanspruchnahme während des Jahres allen Abnutzungen standhalten. Die seit über 50 Jahren bestehende Firma *Mey & Edlich* in Leipzig-Plagwitz bringt mit ihren Hebelordnern eine derartige Qualitätsware auf den Markt. Diese Ordner werden mit hochglanzvernickelter ges. gesch. Mechanik, welche ein Lockerwerden oder Ausbrechen der Aufreihstifte verhindert, mit Leinenrücken und Metallkantenschutz in hervorragender Beschaffenheit geliefert. Durch neuzeitliche Betriebseinrichtungen ist die Firma Mey & Edlich in der Lage, auch größere Mengen jederzeit kurzfristig liefern zu können. Die Firma Mey & Edlich bringt zur Leipziger Herbstmesse erstmalig ihren durch deutsches Reichspatent gesch. *Hebelordner mit Schloß* auf den Markt. — Dieser Ordner, welcher durch seine stabile Ausführung und solid gearbeitete verschließbare Mechanik besonderen Anklang finden wird, ist in der Hauptsache geeignet für Banken, Behörden, Großbetriebe und Verkehr von einer Abteilung zur anderen. Er verhindert das unbefugte Entfernen wichtiger Schriftstücke und Akten.

Killiko-Neuheiten. Nach den mit dem Markenwort „Killikò" bezeichneten Briefordnern und Schnellheftern war solche Nachfrage, daß der bisherige Betrieb nicht unbedeutend vergrößert werden mußte, sowohl um die einlaufenden Aufträge schneller erledigen, als auch um weitere Bürobedarfs-Gegenstände in den Handel bringen zu können. Ein neuer Schmalordner, der Killiko-Ideal, ist mit verbesserter Kippmechanik und festsitzendem Stecker ausgerüstet; er hat nur halbe Rückenbreite und 3 cm Fassungsvermögen. Große Registraturen erhalten damit einen bequemen und wohlfeilen Halbordner. Dient der normale Killiko-Briefordner mit Blattwender und automatischem Niederhalter dem alteingeführten Registratursystem, so wird der Halb-

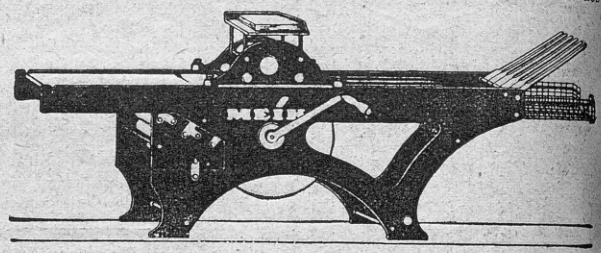


ordner Killiko-Ideal für die Einrichtung großer Vertikalregistraturen und umfangreicher Briefablagen nützlich sein. Unter der Bezeichnung Killiko Modern wird ein neuartiger Schnellhefter *mit* Lochung und an jeder Stelle beliebig zu öffnender Aufreihung dargeboten. Er ist nach denselben Grundsätzen eingerichtet wie der Killiko-Schnellhefter *ohne* Lochung, der die eingelegten Papiere vermittelst Tasche und darüber liegenden zusammenhakbaren Spiralfedern sicher festhält. Die zum Teil federnden Aufreihstifte gehen hier ebenfalls durch Löcher einer Tasche und lassen sich auf dieser durch Einhängen leicht befestigen, ohne daß eine Deckschiene Verwendung findet. Erleichtert der Hefter ohne Lochung die Ordnerarbeit und die Kleinregistratur, fördert der

Hefter mit Lochung, der ‚Killiko-Modern", die große moderne Horizontal-Registratur. Die alleinige Herstellerin: *Killisch & Co.*, Briefordner- und Schnellhefter-Fabrik, *Berlin SW 48*, stellt im Jägerhof, Koje 329, II. Stock, aus.

Lyfeder-Sortiment von Heintze & Blanckertz. Die Fabrik von Heintze & Blanckertz macht darauf aufmerksam, daß ihr Lyfeder-Sortiment nicht nur für Kunstschrift bestimmt ist. Die Ly 695 dienen der Schnellschrift, die Ly 2½ bis 5½ sind für Briefschrift und Schönschrift bestimmt. Gerade nach letzteren Federn wird neuerdings in den Läden viel gefragt, vermutlich, weil die Lehrhefte „Grundlagen der Schrift für Schule und Leben" von Georg Wagner und die „Ly-Mappe für Renaissanceschrift" von Rudolf Blanckertz die Lyfedern in den Breiten 2½, 4, 5 und 5½ empfehlen. Die Original-Lyfeder 695 [illegible] die ebenfalls typische Form der Ly 2½ und 4 sind aus den Bi[illegible] ersichtlich. Weitere Auskünfte gibt die Firma Heintze & Blanck[illegible] Berlin NO 43, Georgenkirchstr. 44.

Meik-Rotations-Typendrucker. Die beiden Inhaber der Fi[illegible] Janke u. Kunath haben in eigenem Betriebe die Herstellung eines neu[illegible] mit allen Vorteilen und Errungenschaften ausgerüsteten Rotati[illegible] Typendruckers begonnen. Den Allein-Vertrieb dieses Rotations-Ty[illegible] druckers hat die bekannte Firma *Meik GmbH., Leipzig 97*, übernomm[illegible] die ihrerseits den Vertrieb für Deutschland links der Elbe und [illegible] Süddeutschland der Firma *Schmidt & Müller, Hannover-Lind[illegible]* Stammestraße 54, übertragen hat. Beide Firmen stehen Interessen[illegible] mit Auskünften gern zur Verfügung. Die Durchkonstruktion des M[illegible]



Rotations-Typendruckers (siehe Abbildung) ist unter Mitarbeit [illegible] auf diesem Sondergebiet bewanderten Oberingenieurs durchgef[illegible] worden. Der in jeder Hinsicht modern eingerichtete Betrieb mit [illegible] kundigem Arbeitspersonal bürgt für sorgfältigste Herstellung d[illegible] Maschine, die nach dem Lehren-System in Serien angefertigt [illegible] Als Vorteile des Meik-Rotations-Typendruckers werden genannt: [illegible] ordnung der Kurztypen nach neuen Gesichtspunkten, die es ermög[illegible] nicht nur mit Farbtuch, Farbe oder in mehreren Farben, sondern [illegible] drei Arten zu gleicher Zeit in einem Arbeitsgange zu drucken. [illegible] z. B. einen Propagandabrief anzufertigen, kann man zugleich den B[illegible] kopf in Zylinderfarbdruck in ein oder mehreren Farben, den Te[illegible] Farbtuchdruck und die Unterschrift in Farbdruck herstellen, alles [illegible] sammen bei einer Kurbelumdrehung. Die Farbtuchanordnung w[illegible] von der bisher bekannten Art bei Rotationsmaschinen ab und ist [illegible] einem Griff herausnehmbar. Die Umschaltung erfolgt automatisch. [illegible] Maschine hat Bogenzuführung und Briefablage und kann ohne irg[illegible] welche Umänderung für Hand- oder Kraftbetrieb benutzt werden. [illegible] Maschine wird eine Setzvorrichtung geliefert, die das Herstellen [illegible] Satzes wesentlich beschleunigt und vereinfacht.

Preistreiberei und Leipziger Messe

Während der Leipziger Frühjahrsmesse 1923 ist es vorgekom[illegible] daß Meßbesuchern übertriebene Preise abgefordert wurden. Sow[illegible] beim Meßamt für die Mustermessen in Leipzig als auch bei der Pr[illegible] prüfungsstelle Leipzig sind zahlreiche Anzeigen wegen Preiswu[illegible] eingegangen. Soweit es möglich war, ist diesen Anzeigen nachgeg[illegible] worden. Eine große Anzahl mußte aber leider nach eingehender [illegible] sprechung mit der Staatsanwaltschaft unberücksichtigt bleiben, we[illegible] ihrer Verfolgung die gesetzliche Grundlage fehlte. Das hat sich besun[illegible] unangenehm bei Wertleistungen aller Art (Vermieten von Zim[illegible] Leistungen aus Speditionsverträgen, Rasieren usw.) bemerkbar gem[illegible] Wohnungsmiete und Werkleistungen sind nicht als „Gegenstände [illegible] täglichen Bedarfs anzusehen und fallen daher nicht unter die [illegible] ordnung gegen die Preistreiberei vom 8. Mai 1918, die insofern [illegible] empfindliche Lücke aufweist. Das Meßamt für die Mustermesse [illegible] Leipzig hat sich sofort nach Beendigung der Frühjahrsmesse mit [illegible] Preisprüfungsstelle und der Staatsanwaltschaft Leipzig in Verbin[illegible] gesetzt und nach eingehenden Beratungen gemeinsam mit dem Ra[illegible] Stadt Leipzig an das Reichswirtschafts-Ministerium eine Ein[illegible] gerichtet mit dem Ersuchen, dafür besorgt zu sein, daß Leistungen [illegible] Art auf Grund von Werk- und sonstigen Verträgen in die Preistreib[illegible] verordnung aufgenommen werden.

Im Reichsgesetzblatt 1923, Teil I Nr. 63, vom 28. Juli 1923 ist [illegible] neue Preistreiberei-Verordnung veröffentlicht. Punkt 4 dieser [illegible] ordnung lautet: „Wegen Leistungswuchers wird bestraft, wer vorsä[illegible] für eine Leistung zur Befriedigung des täglichen Bedarfes eine [illegible] gütung fordert, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhält[illegible] einen übermäßigen Verdienst enthält, oder eine solche Vergütung [illegible] oder einem anderen gewähren oder versprechen läßt." Durch [illegible] Bestimmung wird dem Mangel der bisherigen Preistreiberei-Verord[illegible] abgeholfen. In Zukunft können also auch Zimmervermieter und sog[illegible] Gewerbetreibende (Aerzte, Spediteure, Barbiere) wegen Preistrei[illegible] belangt werden. Die Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmu[illegible] ist aber nur dann gewährleistet, wenn die Möglichkeit einer sofor[illegible] gerichtlichen Aburteilung besteht. Die zur Messe weilenden Fr[illegible] sind, namentlich wenn sie als Einkäufer hierher kommen, nur [illegible] Zeit in Leipzig. Für langwierige gerichtliche Verfahren hab[illegible]

Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
FEUDINGEN-WESTFALEN
Kreis Wittgenstein
fertigen:
Scheck-, Kassarollen
Kontrollstreifen
Telegraphenrollen
Handwickelrollen
FABRIKEN IN FEUDINGEN UND BARMEN-LANGERFELD
Telegr.: Papierwerke
(A 5057

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig
Kollianhänger (A 5517
in allen Grössen lieferbar
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co.,
Hannover, Stader Chausse 32

Papier-Export!
Ludwig Kempinski
Aktiengesellschaft
A 4301) Berlin SW 47
Fernsprecher: Kurfürst 483
Nollendorf 7711
Tel.-Adr. Papierkempinski, Berlin

„Schreibe mit Luft"

auf Printator Dauerblock mit Schutzscheibe

Der sensationelle unverwüstliche Schreib- und Rechenblock für das Büro und den Taschengebrauch

Ein seitliches Ausziehen der Schreibtafel genügt, um die Schrift völlig verschwinden zu lassen. Gleichzeitig erscheint eine wirkungsvolle Reklamefläche, welche von uns mit jeder beliebigen Propaganda — in Wort oder Bild — ausgestattet wird / Völlige Papierersparnis, unbegrenzte Haltdauer u. eine frappierende Reklamefähigkeit sichern dem Wiederverkäufer — bei großem Rabatt — spielend leichtes Geschäft u. hohen Gewinn.
Wir sind die alleinigen Hersteller des Printator-Dauerblocks und Inhaber der Schutzrechte. Fordern Sie unsere Mustersendung.

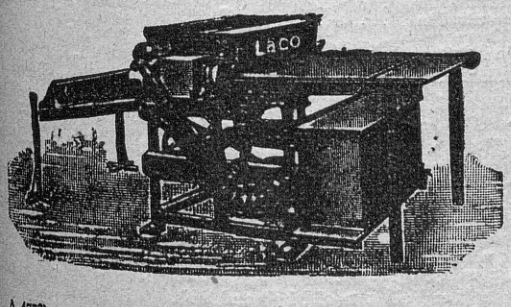
Printator GmbH., Block-Abteilung :: Berlin SW 68
A 5331) Neuenburger Straße 13 (Printator-Haus)

JOHANN SCHÖNWALD
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK
LINIIER-ANSTALT
BUCHDRUCKEREI
BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 4.

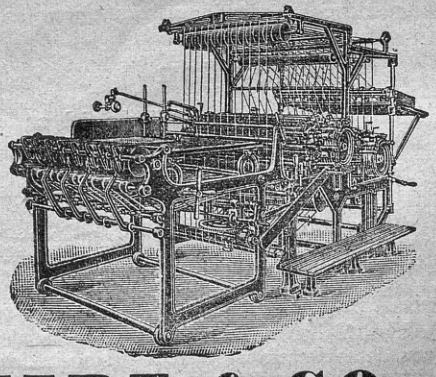
Lichtpaus-Papier
LICHTPAUSMASCHINE **FIX!**
Patent Wiegand
Emil Wiegand
Lichtpauspapier-Fabrik
Dortmund, Neue Straße 3

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig-Sa.
Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstraße 44 I, Stand 42

LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine
*
Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII
A 4753)

Hosted by Google

begreiflicherweise nichts übrig. Ihre Zeit ist Geld, und sie sehen lieber von einer Anzeige ab, unterlassen es aber nicht, in nachteiliger Weise über das Gebaren der Leipziger Bevölkerung in ihrer Heimat zum Schaden der Leipziger Messen zu berichten. Der Rat der Stadt Leipzig und das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig sind deshalb an das Justizministerium herangegangen mit dem Ersuchen, während der Leipziger Mustermessen ein sogenanntes „strafrechtliches Schnellverfahren" einzurichten.

Das Justizministerium hat diesem Ersuchen entsprochen und die Staatsanwaltschaft Leipzig angewiesen, ein Eingreifen der fliegenden Gerichtskommission für die Leipziger Messe vorzubereiten. Demnach werden sich ein Amtsrichter, ein Staatsanwalt und ein Sachverständiger mit einer genügenden Anzahl von Vertretern während der Messe ständig im Innern der Stadt an einer noch bekanntzugebenden Stelle bereithalten, um etwaige Anzeigen wegen Preiswuchers sofort abzuurteilen. Gelegenheit zur Anzeigeerstattung wird an den verschiedensten Stellen der inneren Stadt eingerichtet, z. B.: Neues Rathaus — Ratshauptwache, Ratswache im Hauptbahnhof — Westhalle. Die endgültige Bekanntgabe der Anzeigestellen wird noch erfolgen. Jedem Meßbesucher ist durch diese Einrichtung Gelegenheit geboten, sich gegen die Nepperei zu schützen. Nach § 26 der Preistreiberei-Verordnung kann neben der Strafe in dem Urteil oder in dem Strafbefehl angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist. Die Bekanntmachung kann auch durch öffentlichen Anschlag erfolgen. Wird auf Freiheitsstrafe von drei Monaten oder mehr, oder auf Geldstrafe von 1 Million oder mehr erkannt, so ist die öffentliche Bekanntmachung der Verurteilung anzuordnen. Die Bekanntmachung muß in diesem Falle auch durch eine Tageszeitung und durch öffentlichen Anschlag erfolgen.

Hoffentlich trägt diese neue gesetzliche Regelung dazu bei, daß die vielen Klagen über Leipzigs Meßwucher verstummen und daß die Meßbesucher wieder gern in den alten Mauern der alten Meßstadt Leipzig weilen.

Goldmarkberechnung im Einzelhandel

Eine Entscheidung von grundlegender Bedeutung, in der heute für den Handel und die Verbraucherschaft in gleicher Weise brennenden Frage der Goldmarkberechnung fällte die Danziger Strafkammer am 12. August. Der Kaufmann Marchwitz hatte nach Wiedereröffnung seines Konsumgeschäftes der Berechnung seiner Verkaufspreise für sämtliche Waren ohne Unterschied, ob es sich um In- oder Auslandsware handelte, den jeweiligen Dollarkurs zugrunde gelegt. Er war dabei in der Weise vorgegangen, daß er einen sogenannten Grundpreis als Goldmarkpreis feststellte, wobei er den Einkaufspreis der Waren in Dollar nach dem augenblicklichen Stande des Dollars und danach wieder unter Zugrundelegung des Friedenskurses feststellte, wieviel Goldmark die Ware wert sei. Zu dieser Summe schlug er dann die Handelsunkosten usw. und bezeichnete diesen Betrag als Grundpreis. Tagesverkaufspreis wurde danach dieser Grundpreis, vervielfältigt mit dem täglich im Geschäft bekannt gegebenen Multiplikator, der aus dem zuletzt an der Danziger Börse für den Dollar amtlich notierten Briefkurs errechnet wurde. Wegen dieser Berechnungsart, die hier großes Aufsehen erregte und auch das Interesse des Senats auf sich zog, erhob die Staatsanwaltschaft Anklage. In der Verhandlung vor der Strafkammer suchte der Angeklagte sein Verfahren in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Staatsanwalt Dr. Gaßmann hielt auf Grund von Reichsgerichtsentscheidungen den Standpunkt des Angeklagten für ungerechtfertigt und beantragte eine Geldstrafe von 15 Mill. M. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Alsberg (Berlin), bezeichnete den Standpunkt des Reichsgerichts als durch die wirtschaftlichen Erfahrungen der Zwischenzeit längst überholt. Die Hoffnungen des Reichsgerichtes, auf dem von ihm gedachten Wege die Berücksichtigung der valutarischen Bewertung der Mark aus dem Handel auszuschalten, haben sich als unmöglich herausgestellt. Der Reichsteuerungs-Index könne nicht als Preiskalkulator dienen. Das Gericht schloß sich diesen Ausführungen an und erkannte auf kostenlose Freisprechung. In der Urteilsbegründung hob der Vorsitzende hervor, daß das Gericht sich der großen Bedeutung seiner Entscheidung bewußt gewesen sei.

Büro-Organisation

Ich beabsichtige, meinen Bürobetrieb zu organisieren und besonders die Abheftung der erledigten Aufträge und des Schriftwechsels neu zu regeln. Diese Arbeiten wurden bisher so gehandhabt, daß Anfragen und Bestellungen sowohl in Postkarten als auch in Briefform gesondert in Ordner geheftet wurden.

Ich möchte nun dazu übergehen, für jeden Kunden eine Ablegemappe anzulegen. Da ich jedoch eine größere Anzahl von Kunden habe, die im Jahre höchstens einmal bestellen, so bin ich mir nicht ganz klar, ob mein Plan praktisch und mit nicht zu hohen Ausgaben verbunden ist.

Es kam bisher mitunter vor, daß die abgehefteten Sachen, da die Mappen derart stark wurden, daß sie einfach nichts mehr aufnahmen, überhaupt nicht zu finden waren. In meinem Betrieb, wo Zeit Geld bedeutet, dürfen aber derartige Sachen auf die Dauer nicht vorkommen. Ich wäre daher zu Dank verpflichtet, wenn mir praktische Vorschläge, wie diese Angelegenheit in anderen größeren Betrieben gehandhabt wird, mitgeteilt würden.

Ich habe verschiedene Abteilungen in meinem Betrieb. Ist es zu empfehlen, eine gemeinsame Registratur anzulegen oder je eine getrennte? Ich hatte bisher als am vorteilhaftesten angenommen: Schnellhefter jeder mit einer anderen Nummer. Ueber die vorhandenen Schnellhefter wird ein Register angelegt, und hinter dem Kunden die jeweilige Nummer eingetragen. *Buchdruckerei*

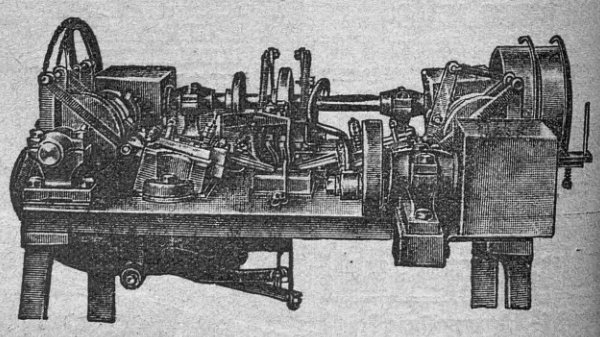
Wir bitten erfahrene Leser um Stellungnahme.

Buch über Papierhandel

Im September erscheint im Verlag Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2, ein Buch von Ing. *W. Grünewald*, dem technischen Schriftleiter der „Papier-Zeitung", und von *G. Sensenhauer* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papier-Großhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Ausführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DINformate und ihre Anwendung, kurz alles was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher beim Kauf und Verkauf von Papier und über seine Beurteilung wissen muß.

Wir nehmen bereits jetzt Vorbestellungen auf das Buch an. Für Vorbesteller ermäßigt sich der endgültige Preis um 10 vH.

Für diejenigen Vorbesteller, die das Buch bereits heute zu bezahlen wünschen und es bezahlen, haben wir den Grundpreis für das gebundene Stück auf 7 M. festgesetzt. Der endgültige Grundpreis wird mindestens 8 bis 8,5 M. sein. Die Grundzahl 7 für zahlende Vorbesteller ist mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels zu multiplizieren. Zahlungen mit genauer Angabe des Zweckes auf dem Abschnitt werden auf Postscheckkonto Berlin 2[illegible] Carl Hofmann GmbH. erbeten. *Verlag der Papier-Zeitung*



Lohmann & Fischer AG.

BERLIN SO 33, TABORSTRASSE 20

AUTOMATISCHE MASCHINEN

zur Herstellung von

Büronadeln	Stundenleistung	9000 Stück
Rundkopfklammern	"	19000 "
Heftklammerstreifen	"	1200 Streifen
Drahtheftklammern	"	7000 Stück
Reißnägeln m. rotierend. Spitzfutter	"	6500 "

sowie allen Arten von Etiketten und Werkzeugen

SELF-ACTING MACHINES

for the production of

gem clips	output	9000 pieces in an hour
clamps with round heads	"	19000 " " " "
stripes for clamps	"	1200 " " " "
clamps for wire stitching	"	7000 " " " "
thumb tacks with red head-lining	"	6500 " " " "

and all sorts of labels and tools.

(A 5390

Hosted by Google

Sofort ab Lager liefert werksneu:

Bostonpressen AFB 17 u. 22 d, i. R. 17×24 u. 22½×32½ cm, mit großem Farbwerk,
Bostonpresse AFB 22wd, i. R. 22½×33 cm m. gr. Farbw., m. Selbstausl.,
Tiegeldruckpressen AFJ 23, 23½×33 cm l. R., f. Fuß und Trans.,
Tiegeldruckpressen AFJ 25, 25½ × 36½ cm I. R., f. Fuß und Trans.,
Tiegeldruckpressen AFK 23, mit viereckigem Farbtisch, 23½×33 cm l. R., Fuß und Trans.,
Tiegeldruckpressen AFN 32flk, i. R. 32×42 cm, m. Zylinderfarbw., Fuß und Trans.,
„Reform"-Tiegeldruckpressen AFR 36c, i. R. 36×47½ cm, m. zwei kreisenden Walzenwagen, f. Elektromotor,
Tiefdruckschnellpressen „Silva", AGS 40, i. R. 40×45 cm, f. Akzidenzen,
Siegelmarken-Prägepr. CLM 12, f. Einfarbendruck, Transmissionsantr.,
Liniiermaschinen BHF 104 fb, zweiseitig, 100 cm Liniierbreite, mit vier Farbwerken und automatischem Anleger,
Flachbronzier- u. *Abstaubmaschinen* AMO 5 u. 9f, 50 u. 90 cm Arbeitsb.,
Broschüren-Drahtheftmaschinen Nr. 209/11, 5, 10 und 13 mm Dicke heft., für Fußbetrieb,
Broschüren-Drahtheftmaschinen BCA 5, 8 u. 12; 5, 8 u. 12 mm Dicke heft., für Hand- und Fußbetrieb,
Block- u. Broschüren-Drahtheftmaschinen, „Perfektion" BCC 22 und 40d, 0—22 und 4—40 mm heft., für Transm.,
Karton-Flachheftmaschinen CAD 30 u. 50d, Fußb., 30 u. 50 cm Sattell.,
Faltschachtel-Heftmaschinen CAF 50c, Kraftbetr., 50 cm Sattellänge,
Bogenfalzmaschinen, größtes Papierformat 80×112 cm, für 1, 2, 3, 3, 4 Brüche, für Handanlage,
Hebelschneidemaschinen AKA 25b und 36b, 25 und 36 cm Schnittlänge, mit Winkelanlage,
Pappen-Kantenabschrägmaschinen, PK Ia, 100 mm gr. Messer, f. Hand- und Kraftbetrieb,
Register-Schneidemasch. BKD, f. Winkel- u. Fingerhohlschnitt, f. Fußb.,
Rollenschneide- u. *Wickelmaschinen* CMB, 1250 mm Arbeitsbreite, für Transmissionsantrieb,
Streifenscheren OK 2, 200 mm Arbeitsbr., 1,2 mm Streifenbr., f. Papierw.,
Messerschleifmaschinen ALA 1000, 1500 und 2000 mm Arbeitsbr., mit Deckenvorlege,
Kreismesserschleifmaschinen ALC 3, für Kraftbetrieb,
Perforiermaschinen OS, 50 cm Arbeitsbr., für Handbetrieb,
Perforiermaschinen ON, OP, OR, f. Fußbetr., 50, 60 u. 75 cm Arbeitsbr.,
Rändel- u. *Ueberziehmaschinen* CBJ 50b, 50 mm Arbeitsbr., f. Gash.,
Anleimmaschine „Kellner", 300 mm Arbeitsbr., f. Kalt- u. Warmleim, Transmissionsantrieb,
Handpaginiermaschinen BJA 6, 6stellig, mit u. ohne Nummernzeichen, 3½, 4½, 5, 5½, 6 und 6½ mm Zifferngr.,
Paginiermasch. BJF 6, f. Fußbetr., 6stellig, 4½, 5 u. 5½ mm Zifferngr.,
Ziffernwerke AOD 6, 6stellig, 4½ mm Zifferngr. A 5363

Fernruf: 15562, 15684 und 16144 — Telegramme: Meik Leipzig.

MEIK GmbH., Leipzig 97, Cr.

Zur Leipziger Messe: Meßhaus „Reichshof", Erdgeschoß, „Buchgewerbehaus", Saal 1

Schneidemaschine

Mansf., 75 cm, Handbetr.
Fomm, 60 cm, Handbetr.
Dietz & Listing, 71 cm, Hdbetr.
„ 100 cm, Kraftbetr.
Krause, 50 cm, Handbetr.

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen. (12203

1 Ritz-, Nut- und Rillenmaschine

Dietz & Listing, 95 cm Arbeitsbreite, preiswert zu verkaufen.

Ed. Gaebler, (A 5668
Leipzig, Neustädter Str. 36.

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause,* mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Buchdruckschnellgang presse „Exquisit"

Nr. III, 53×72 cm Papierformat, 1 dto. Nr. VI, 65×100 cm Papierformat, mit 4 Laufbahnen, zwangsläufiger Rollenbewegung, Zylinderfarbwerk mit 3 Auftragwalzen zu verkaufen. (A 5648

Strubelt & Jenner GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26
Tel.-Adr.: Drucksachen.

Liniiermaschine

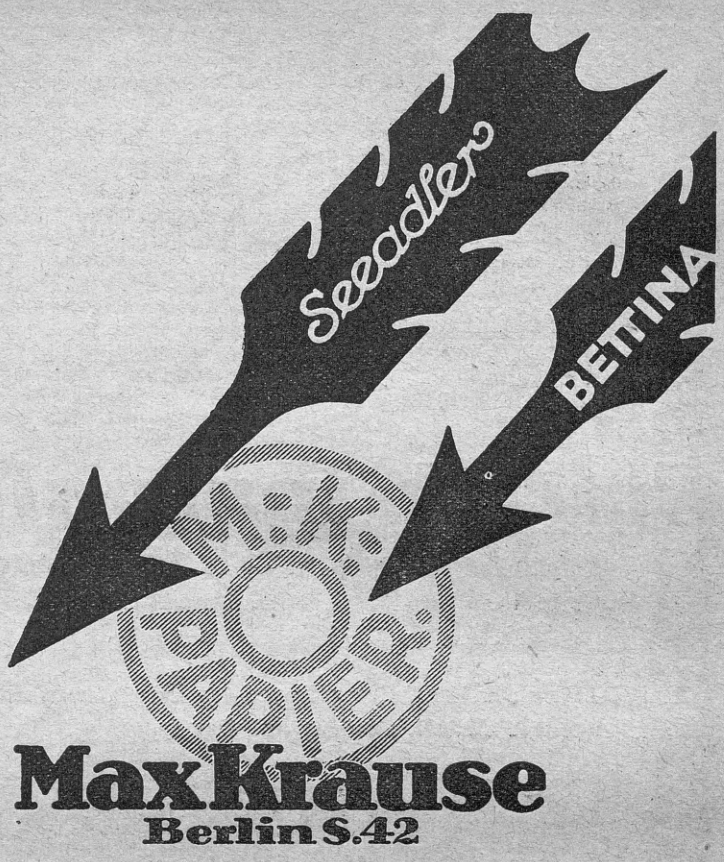
„Reinhardt-Dulima", doppelseitig, mit zwei Farbwerken, 72 cm Zylinderumfang, 90 cm Liniierbreite, mit selbsttätigem Stapeleinleger, sehr wenig gebraucht, fast fabrikneu, sofort preiswert zu verkaufen.

Angebote unter *T 13163* an die Papier-Zeitung.

Ecken- u. Flachheftmaschinen

für Fuß- und Kraftbetrieb zu verkaufen. (12201

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.



MaxKrause
Berlin S. 42

ZUR MESSE: STENTZLERS HOF, KOJEN 392 u. 392a

Kurzfristig ab Lager lieferbar:

1 schwere Augsburger Buchdruckschnellpresse mit Sauganleger „Kleim & Ungerer", 4 A., Eisenbahnbew., i. R. 99,5×139 cm,
1 Buchdruckschnellpresse K. & B., 2 A., Kreisbewegung, i. R. 76×103,5 cm,
6 Stück Monogramm-Pressen für Handbetrieb, verschied. Formate.

Alle Maschinen liefern wir von Grund auf vorgerichtet mit voller Neugarantie. (A 4793

Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 186.

Glätt- und Packpresse „Krause"

Modell KSan, gebr., 4säulig m. zwei Packbrettern, tdl. erh. i. bes. Gebiet preiswert zu verkaufen. (13117

Hermann Schlobach, Düsseldorf, Talstr. 44.

Schnellschneidemaschine

Krause Rapid, 128 cm Schnittl., zu verkaufen. (12202

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Automatische

» Farbdruck « Prägepresse

Krause, Modell BN f 50×60 cm, zwischen den Säulen 89 cm, senkrechter Hub 80 mm, mit selbsttätigem Zylinderfarbwerk und selbsttätiger Tischbewegung für Dampfheizung (evtl. Gasheizung), preiswert zu verkaufen. (11811

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Wellpappenmaschine

zu verkaufen. Anfragen unter *R 13115* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte Maschinen (meist neueste Konstruktionen) kauft man vorteilhaft bei Oscar Fehmel-Magdeburg

Hosted by Google

Amerik. Journale

mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten
bietet als Sonderangebot an die Buch-
druckerei der Papierzeitung

C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde
Schickerstraße 16-22

*

Händler erhalten den üblichen Rabatt

Rapidol
TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33
STEILSHOPER STRASSE 35

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

Berlin SO 36
LIEGNITZER STRASSE 15

DEUTSCHE KONIT-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

(A 5139

Wertbeständige Preise für Schreibfedern. Der Wirtschaftsverband der Deutschen Schreibfedern-Industrie ist angesichts der zunehmenden Schwankungen der Mark zu einer wertbeständigen Berechnungsart übergegangen, um so eine feste Grundlage für die Preisstellung zu schaffen. Es wurden wertbeständige Preise in Grundmark festgelegt, wobei eine Grundmark = ¼ Dollar gewertet wird. Die Zahlung hat in Reichsmark zu erfolgen zu dem am Vortage der Zahlung an der Berliner Börse amtlich notierten Briefkurs der Devise New York und zwar spätestens am siebenten Tage nach Rechnungsdatum. Bei Zielüberschreitung werden 6 vH Verzugszinsen berechnet, wobei der Kurs des Zahlungstages gilt, der Kurs des Fälligkeitstages aber nicht überschritten werden darf.

Neue Postgebühren

Der Postgebührenausschuß des Reichstags stimmte der Aenderung der gesetzlichen Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren zu.

Die neuen Gebühren stellen sich danach wie folgt: Postkarten im Ortsverkehr 4000 Mark, im Fernverkehr 8000 Mark. Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 8000 Mark bis 100 g 12 000 Mark, bis 250 g 20 000 Mark bis 500 g 25 000 Mark, im Fernverkehr bis 20 g 20 000 Mark bis 100 g 25 000 Mark, bis 250 g 30 000 Mark, bis 500 g 35 000 Mark. Drucksachen bis 25 g 4000 Mark, bis 50 g 8000 Mark, bis 100 g 12 000 Mark, bis 250 g 20 000 Mark, bis 500 g 25 000 Mark, bis 1 kg 30 000 Mark. Geschäftspapiere bis 250 g 20 000 Mark, bis 500 g 25 000 Mark, bis 1 kg 30 000 Mark. Warenproben bis 100 g 12 000 Mark, bis 250 g 20 000 Mark, bis 500 g 25 000 Mark. Mischsendungen bis 250 g 20 000 Mark, bis 500 g 25 000 Mark, bis 1 kg 30 000 Mark. Päckchen bis 1 kg 40 000 Mark.

Pakete bis 3 kg erste Zone 45 000 Mark, zweite Zone 90 000 Mark, dritte Zone 90 000 Mark, bis 5 kg 60 000 Mark bezw. 120 000 Mark, bezw. 120 000 Mark. Zeitungspakete bis 5 kg 30 000 Mark, bezw. 60 000 Mark, bezw. 60 000 Mark.

Postanweisungen bis 100 000 Mark 8000 Mark; bis 1 Million Mark 12 000 Mark; bis 2 Millionen Mark 20 000 Mark; bis 5 Millionen Mark 25 000 Mark; bis 10 Millionen Mark 30 000 Mark; bis 20 Millionen Mark 40 000 Mark; bis 30 Millionen Mark 50 000 Mark; bis 50 Millionen Mark 60 000 Mark Gebühr. Postscheckgebühren bis 100 000 Mark 2000 Mark, bis eine Million Mark 3000 Mark; bis 2 Millionen Mark 5000 Mark; bis 5 Millionen Mark 6000 Mark; bis 10 Millionen Mark 8000 Mark; bis 20 Millionen Mark 10 000 Mark; bis 30 Millionen Mark 12 000 Mark; bis 50 Millionen Mark 16 000 Mark; über 50 Millionen Mark 20 000 Mark Gebühr.

Telegrammgebühren im Fernverkehr: Grundgebühren 32 000 Mark, Wortgebühr 16 000 Mark; im Ortsverkehr Grundgebühren 16 000 Mark, Wortgebühr 8000 Mark; Pressetelegramme wie Telegramme im Ortsverkehr.

Fernsprechgebühren: Grundgebühren, Ortsgesprächsgebühren, Fernsprechgebühren 999 900 Prozent, bisher 49 900 Prozent.

Die neuen Postgebühren dürften noch im Laufe des Monats August in Kraft gesetzt werden.

Geldentwertungsschaden

Am 30. 5. kaufte ich von der Firma X. durch Fernsprecher gegen Kasse 2000 kg Lederdeckel zum Preise von 2000 M. für 1 kg. Ich versprach am Fernsprecher, das Geld am 2. Juni zu überweisen. Auf der Rechnung steht „Zahlbar bis spätestens 5. Juni". Dieselbe traf aber erst Samstag, den 2. Juni, nach Geschäftsschluß bei mir ein; ich überwies den Betrag Montag, den 4. Juni, durch Postscheck überwiesen und teilte dieses der Firma X. durch Postkarte mit, so daß X. bei normalem Verkehr am 5. über den Betrag verfügen konnte. X. verlangt 1 Mill. M. Nachzahlung. Ich habe 200 000 M. mehr, als die Rechnung betrug, für weitere 100 kg Lederdeckel der Firma gesandt; diesen Betrag will X. nicht herausgeben. Die 100 kg Lederdeckel habe ich nicht bekommen. Hier im besetzten Gebiet sind die Verkehrsverhältnisse sehr mangelhaft; ein Brief, der eingeschrieben an X. gesandt wurde, war acht Tage unterwegs. — Kann ich gegen die Firma mit Aussicht auf Erfolg vorgehen, oder muß ich die Sache bezahlen? *Buchdruckerei*.

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die hier von der Verkäuferin geforderte Nachzahlung soll offenbar als Geldentwertungsschaden wegen verspäteter Zahlung des Kaufpreises geltend gemacht werden. Ein solcher Anspruch wird jetzt in der Rechtsprechung überwiegend anerkannt, wenn auch das Reichsgericht selbst bisher nur die Geltendmachung eines konkreten, d. h. bei bestimmten Geschäften erlittenen, nicht aber eines abstrakten Geldentwertungsschadens zugelassen hat (RG. in „Jur. Wochenschr." 1922 S. 159 Nr. 2), Die Instanzgerichte haben sich aber mehr und mehr auch für die Zulassung letzteren Anspruchs ausgesprochen, also angenommen, daß im Falle Verzuges des Schuldners der Gläubiger auch ohne Nachweis eines stimmten Schadens denjenigen Betrag erstattet verlangen kann, welchen die Mark während des Verzuges bis zur tatsächlichen Zahlung an Kaufkraft verloren hat (vgl. namentlich „Jur. Wochenschr." S. 1463 Nr. 8, S. 1592 Nr. 3, S. 1730 Nr. 4, 1923 S. 127, 132, 459 Nr. 460 Nr. 2, 3, 4, 530 Nr. 1, 532 Nr. 2). Ein solcher Anspruch wird daher an sich auch hier für gegeben zu erachten sein. Zweifelhaft scheint hier aber zunächst schon die Frage des Verzuges. Wenn

Hosted by Google

Zur Messe in Leipig empfehle ich ab meinem Lager:

1	gebr.	**kombinierte, doppelbalkige Ritz-, Rillen-** und **Schneidemaschine,** Fabrikat Preuße & Co., 135 cm zwischen den Wänden, mit 16 Ritzapparaten, 16 Rillenapparaten, 4 Gummiführungsrollen, den erforderlichen Muffen, 9 Paar Kreismessern,
1	„	**Gauffrier-Kalander,** Mansfeld, Mod. C G H VII, 90 cm Walzenbreite,
2	„	**Büro-Heftapparate** für fertige Klammern,
2	„	**Heftmaschinen,** Brehmer, für fertige Klammern, 5 und 8 mm heftend,
5	„	**Broschürenheftmaschinen,** 4, 5, 14 oder 23 mm heftend, Fuß-, Kraft- oder Handbetrieb,
1	„	**Falzmaschine,** Brehmer, 84×116 cm, 1, 2, 3 und 4 Bruch, mit Heftapparat im dritten Bruch,
2	„	**Falzmaschinen,** Preuße, ca. 68×86 cm, 3 Bruch,
3	„	**Fadenholländer-Apparate,** Preuße, Kraftbetrieb,
2	„	**Buchdrahtheftmaschinen,** Preuße, für Bücher bis 32 und 36 cm,
2	„	**Goldabkehrmaschinen,** Mansfeld, 50 cm Bürstenbreite, Fuß- oder Kraftbetrieb,
8	„	**Vergoldepressen,** 17×25, 21×25, 30×40 cm,
1	„	**Kniehebelprägepresse,** Krause, 33×43 cm, mit selbsttätig aus- und einfahrendem Tisch, für Kraftbetrieb,
1	„	**Monogrammprägepresse,** Krause, C Xn, 60×80 mm,
1	„	**automatische Heftmaschine** für Beutelklammern, S.C.M.A.G.,
5	„	**Anleimmaschinen,** 15, 30, 60 und 65 cm Walzenbreite,
2	„	**Rändelmaschinen,** Laube, Zweiwalzensystem, 60 mm Walzenbreite,
2	„	**Schachtelüberziehmaschinen,** 150 und 500 mm Walzenbreite,
1	„	**Einfaßmaschine,** Renger, z. Einfassen von Schreibheften, Wellpappen etc., mit verstellbaren Falzern,
2	„	**Buchdruckschnellpressen,** 64×98 und 55×64 cm
1	„	**Doppelwendefalzapparat,** ca. 38×60 cm, zum Anbau an die Schnellpresse,
1	„	**Matrizenschlagpresse,** 52×68 cm, Gasheizung,
1	„	**Stereotypie-Trockenpresse,** 46×57 cm, Gasheizung,
1	gebr.	**Kreismesserschleifmaschine,** für Messerwellen bis zu 160 cm Länge,
1	„	**Perforiermaschine,** Hogenforst, 27 cm Perforierlänge, Handbetrieb,
1	„	**Fingerlochstanze,** Handbetrieb,
2	„	**Eckenrundstoßmaschinen,** Handbetrieb,
2	„	**kombinierte Loch- und Oesenmaschinen,** Lasch, Fußbetrieb,
1	„	**Buchfadenheftmaschine,** Brehmer, Nr. 32,
1	„	**Radschneidemaschine,** Krause, 55 cm Schnittlänge, Handbetrieb,
1	„	**Hebelschneidemaschine,** 42 cm, m. eis. Untergest.
1	„	**Paginiermaschine,** Fußbetrieb, mit sechsstelligem Ziffernwerk,
1	„	**Querheftmaschine,** Lasch, für Fußbetrieb,
1	„	**Querheftmaschine,** Lasch, für fertige Klammern, Fußbetrieb,
2	„	**Kartonscheren,** 55 und 50 cm Schnittlänge
2	„	**Steindruckhandpressen,** 55×64 und 80×100 cm,
1	„	**Pappenschere,** Krause, 100 cm Schnittlänge, ganz aus Eisen,
8	neue	**Pappenscheren,** 110 cm, Holzuntergestell, Eisenblechtisch,
1	„	**Pappenschere,** 110 cm, eisernes Untergestell, Eisenblechtisch,
2	„	**Pappenscheren,** 110 cm, ganz aus Eisen, schwere Konstruktion,
3	„	**Pappenscheren,** 70 cm, ohne Untergestell,
2	„	**Kartonscheren,** 53 cm,
2	„	**Eckendrahtheftmaschinen,** Fußbetr., 25 cm Sattellg.
2	„	**Flachdrahtheftmaschinen,** Fußbetr., 30 cm Sattellg.
4	„	**Eckenrundstoßmaschinen,** Hand- oder Fußbetrieb,
2	„	**Fingerlochstanzen,** Hand- oder Fußbetrieb,
1	„	**Perforiermaschine,** 60 cm, Fußbetrieb,
6	„	**Stockpressen,** 40×50 cm,
6	„	**Glätt- und Packpressen,** 50×60 cm, mit Schlagrad,
3	„	**Ausstanzmaschinen,** 62×40 und 76×33 cm,
3	„	**Handhebelstanzen,** 290 mm Durchmesser d. Druckstückes,
1	„	**kombin. Loch- u. Oesenmaschine,** Lasch, Fußbetr.

Hugo Peege, Maschinenfabrik, Leipzig-R., Josephinenstraße 9-11

Fernspr.: Nr. 23508 — Straßenbahnlinien 15 u. Ausstellungsbahn bis Ostplatz — Tel.-Adr.: Maschinenpeege

---

Zu verkaufen:

Eine tadellose Feder-Liniiermasch.

mit oder ohne Motor.

Näheres unter *Z 13043* durch die Papier-Zeitung.

Schnellprägepresse

„Krause" Modell B Kun, modernster Typ, fast neu, tadellos erhalten, verkauft

MEIK GmbH. **Leipzig 97**

Zweinaundorferstraße 59

(12523

Ab Lager Berlin verkaufe

300 Ztr. Holzkarton

m. gr. Einl. 140-200er 70/100, sowie

300 Ztr. Handlederpappen

40—60er 80/110.

Angebote erbeten unter *T 12693* an die Papier-Zeitung.

Ca. 20 000 kg

m'glatt gerippt Druck

(Stoffkl. II), 70×100, 75 g p. qm, seemäßig verpackt, per kg 160 000, ab Lager Hamburg. 11 000 kg satiniert (Stoff I) und 5000 kg *m'glatt Druck* (Ia.), beides 70×100, 75 g p. qm, per kg 140 000 ab Lager Berlin, auch Teilmengen. Anfragen an (13153

Felix Weichert, Berlin 43,
Neue Königstr. 9. Norden 2201.

M'gl. weiß Druckpapier

9000 Kilo 75/100, 70/100, 51/84, 63/94 cm, unter Tagespreis zu verkaufen.

Angebote unter *W 13170* an die Papier-Zeitung.

FÜR EXPORT!

laufend große Posten

Geschäftsbriefumschläge

abzugeben. Angebote unter *Q13114* an die Papier-Zeitung.

Echt Pergament

1014 kg Rollenbreite, 76 cm, 75 g/qm
607½ kg Rollenbreite, 70 cm, 60 g/qm
in Köln lagernd, auszutauschen geg. gleiche Qualität und Ware, evtl. alles in 75 cm Rollenbreite, im unbesetzten Deutschland lagernd.

Gefl. Eilangebote mit Muster unt. *U 13120* an die Papier-Zeitg. erb.

Unter Konventionspreis

5 Rollen *sat. Lederpapier,* 130 g, 120 cm,
10 Rollen *sat. Lederpapier,* 100 cm,
3 Ballen *sat. Lederpapier,* 50/75 cm,
10 Rollen *rötlich Goudronné,* 160 g, 100 cm, (13116
10 Rollen *hell unsat. gerippt Packstoff,* 200 g, 100 cm,
500 kg *Pergamentersatz,* 75/100 cm, sofort ab Lager lieferbar.

Aug. Mohrmann,
Papier-Großhandlung,
Oldenburg i. O., Kaiserstr. 14.

5000 rm Fichtenschleifholz

Diesjähriger Sommereinschlag, weißgeschält, aus eigenen Beständen zur sofortigen Verladung, frei Waggon verladen Station *Seifhennersdorf und Neugersdorf (Sachsen)* zum Preise von 100 tschechischen Kronen per rm zu verkaufen.

W. H. Kreisel, Wald- und Holzverwertung,
Erdmannshain, *Post Naunhof, Bez. Leipzig.* (13109

---

50 000 kg **Holzpappen** in versch. Stärken
20 000 kg **Chromoersatz-**Karton h'frei und h'haltig
10 000 kg **blau Tauen** 75/100 cm 80 g per qm schwer
6 000 kg **braun Kraft**-Papier, 80 g, per qm schwer
vorteilhaft zu verkaufen.

Walter Odendahl, Barmen
Bredderstr. 36 12954

Pergamentersatz-Papier

für das unbesetzte Gebiet

hochgebleicht und ungebleicht, größere Posten laufend abzugeben.

Melchior Meyer, Neuss
Papierverarbeitungswerk

12881)

Lohnbeutel!

WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Hosted by Google

Farbig. Tapetenpapiere

für besetztes und unbesetztes Gebiet laufend prompt lieferbar.

Melchior Meyer, Neuß

Papierverarbeitungswerk. (12490

Etwa *1800 kg hellgedeckte*

graue Maschinenpappe

120-, 160-, 200er, 70/100 cm, hat sofort preiswert ab Lager Dresden abzugeben

Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13057

1 500 000 Stück Briefumschläge, zweiseitig glatt, in vier Farben, Kisten à 50 000 Stück,
2 500 kg m'fein Schreib, 59/92 cm, 40 g per qm,
2 500 kg m'fein Schreib, 75/100 cm, 55 g per qm,
zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Walter Odendahl,
Barmen, Brederstraße 36.

5000 kg dunkelblau Spell

für Tabakpackungen, F. 80/100 cm, 150 g p. qm, per 100 kg 31 Goldmark, für Im- und Export sofort abzugeb.

Fritz Oberle, Papier- u. Pappen,
Karlsruhe i. B. (13151

5000 kg Holzkarton m. Einlage
5000 kg Graupappen

Beide Sorten im Format 70/100 cm, in den Stärken 130er bis 160er.

Ferner

5000 kg eins. weiß h'frei gedeckt Chromo-Ersatz-Karton

Format 70/100 cm, 250 und 300 g p. qm, günstig aber Berliner Lager lieferbar.

Anfragen unter *X 13126* an die Papier-Zeitung erbeten.

Etwa *500 kg*

braun Seidenpapier

bietet preiswert an ab Lager Coburg und Lager Arnstadt. (13097

Artur Schnell,
Papiergrosshandlung - **Arnstadt**

Abzugeben:

Lieferung in ca. 4 Wochen:
je *2000 kg sat. Prosp.,* 5 Farben, 64/96 cm, 31 kg,
je *2000 kg Postk.-Karton,* sat. und m'gl., 44/65 cm bezw. 48/65 cm, 50 kg, ½ z. sof. zahlb. Festmarkpr., ½ zum Goldmarkpreis, am Zahlungstag der Liefg., *auch in kleinen Mengen.*

Anfr. unt. *K 13148* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 5000 Kilo einsgl. weiß Cellulose

75/100 cm, 40 g, leicht holzh., zum Konv.-Preise Goldmark 37,15 per 100 kg, gegen vorherige Kasse unter Zugrundelegung eines Dollarstandes von 4 500 000 fest, sofort ab westfäl. Station abzugeben. Anfragen unter *H 13145* an die Papier-Zeitg. erb.

5000 Kilo Packcellulose

120 bis 250 g/qm, in Rollen, 100, 125, 135, 140 und 150 cm, auch geteilt, vom Lager abzugeben. (13133

Papier-Großhandlung
Richard Telle, Gera-Reuß.

10 000 Kilo weiß Faltschachtelkarton,
220 g p. qm 75×100,
10 000 Kilo Goudronné, rötl.,
130 g p. qm 125×150 cm-Roll.,
10 000 Kilo Speltpack,
120/130 g p. qm 125- u. 150-cm-Rollen,
billigst abzugeben.

Anfragen unter *Y 13172* an die Papier-Zeitung.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Lehr- und Fach-Handbücher

erschienen im Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11
Dessauer Strasse 2

Grünewald, Herstellung u. Verarbeitung von Druckpapieren	geb. M.	8.50
Schwalbe, Chemische Untersuchungen	„ „	4.—
Erfurt, Färben des Papierstoffes, 3. Aufl.	„ „	15.—
Will, J., Herstellung v. Elfenbeinkarton	„ „	1.50
Dr. Rud. Sieber, Harz der Nadelhölzer	„ „	5.—
Dr. Adolf M. Haug, Cellulose aus Getreidestroh	„ „	5.—
Kaufmännisch. f. Papiermacher, 2. Aufl.	„ „	4.50

Die Preise werden mit der jeweils für den deutschen Buchhandel gültigen Schlüsselzahl multipliziert; z. Zt. mit der Zahl 700000. — Auslands-Lieferungen nach den Bestimmungen des Börsenvereins Deutscher Buchhändler

dem Vermerk in der Rechnung vom 30. Mai 1923: „Zahlbar bis spätestens 5. Juni 1923" auszugehen ist, so würde, da Fragestellerin am 4. Juni den Betrag durch Postscheck überwiesen hat, Zahlungsverzug überhaupt nicht eingetreten sein. Anderseits hat aber Fragestellerin, wie sie selbst vorträgt, telephonisch die Zahlung zum 2. Juni versprochen. Wenn sie im Zeitpunkte dieses Versprechens bereits Besitze der Rechnung war, so kann sie sich auf den Vermerk in letzteren nicht berufen, da dann das Versprechen maßgebend war. Hatte sie dagegen die Rechnung erst nach Abgabe des Zahlungsversprechens erhalten, so kann der Vermerk in derselben als nachträgliche freiwillige Verlängerung der Zahlungsfrist seitens der Verkäuferin aufgefaßt werden. In diesem Falle wird es der Fragestellerin nicht als schuldhafte Säumnis, also als Verzug angerechnet werden können, wenn sie sich an die aus der Rechnung ersichtliche Zahlungsfrist gehalten hat. Der Geldentwertungsanspruch wäre dann für unbegründet zu erachten. Aber selbst wenn Fragestellerin am 2. Juni zur Zahlung verpflichtet war, so erscheint der wegen des Zahlungsverzuges vom 3. Juni zum 5. Juni verlangte Betrag von 1 Million als Geldentwertungsersatz an dem Kaufpreise von 4 Millionen nicht ohne weiteres begründet. Die Frage, nach welchem Maßstabe die Berechnung des Geldentwertungsschadens zu erfolgen hat, ist in der Praxis noch nicht geklärt. Der Staatssekretär des Justizministeriums, Mügel, tritt für die Zugrundelegung des Goldmarkkurses ein und erachtet die Heranziehung der Großhandelsindexziffern für willkürlich („Jur. Wochenschr." 1923, S. 1269 ff.). Ihm ist das LG. I Berlin in dem Urteile in „Jur. Wochenschrift" 1923, S. 132 Nr. 1 gefolgt. Im übrigen neigt die Rechtsprechung mehr und mehr der Ansicht zu, daß von dem Verhältnisse auszugehen sei, in welchem der Anschaffungspreis für die gleiche Warenmenge dem Gläubiger am Fälligkeitstage für den geschuldeten Betrag hätte beschaffen können, bis zum Zahlungstage gestiegen ist, so OLG. Düsseldorf ebenda 1923 S. 460 Nr. 3, LG. II Berlin ebenda S. 460 Nr. 2, wo ausgeführt wird: „Der Umfang des durch die Entwertung der Mark dem Gläubiger erwachsenen Schadens ist frei zu schätzen. Der Schätzung ist der Unterschied zwischen der Kaufkraft des Geldbetrages am Fälligkeitstage und der tatsächlichen Zahlung zugrunde zu legen" (ebenso LG. Verden, ebenda S. 462 Nr. 4). Nach vorstehenden Gesichtspunkten wird das Gericht die Höhe des hier von der Verkäuferin geforderten Geldentwertungsschadens zu prüfen haben. Von dieser Prüfung wird es auch abhängen, ob Fragestellerin noch die Lieferung weiterer 5000 Lederdeckel für die von ihr mehr gezahlten 200 000 M. verlangen kann oder diesen Betrag der Verkäuferin als Geldentwertungsschaden belassen muß. Ein Prozeß erscheint hiernach für sie nicht ohne weitere aussichtslos.

Provision in ausländischer Valuta

In Nr. 67 S. 1566 wird hinsichtlich der Frage, ob Provision in ausländischer Valuta zu zahlen ist, darauf hingewiesen, daß „seit Inkrafttreten der Devisenspekulationsverordnung sich der Handelsgebrauch auf die gesetzlich zulässigen Fälle beschränkt". Welche zulässigen Fälle erwähnt die betr. Verordnung ausdrücklich? *Vertreter.*

Die *Handelskammer zu Berlin,* die das angezogene Gutachten erstattet hatte, erwiderte auf unsere Frage unverbindlich, daß seit dem Inkrafttreten der Aenderung der Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung vom 29. Juni 1923 (RGBl S. 506) im Inland alle Provisionsvereinbarungen über die Zahlung mit ausländischen Zahlungsmitteln unzulässig sind.

Ausfuhrerlaubnis und Rücktrittsrecht

Die Maschinenfabrik X verkaufte im Mai 1919 an die Ungarische Lokomotivfabrik Y eine Lokomobile zum Preise von 63 780 M. Als Erfüllungsort wurde Wien vereinbart. Für den Fall der Versagung der Ausfuhrbewilligung hatte die Beklagte sich ein Rücktrittsrecht ausbedungen. Im Januar 1920 war die Maschinenfabrik bereit, die Lokomobile zu den vereinbarten Preise zu liefern. Doch sollte die Ausfuhrbewilligung von der Zentralausfuhrstelle nur dann gegeben werden, wenn der jetzige Tagespreis als erzielt nachgewiesen werde. Dieser Betrag für die betreffende Maschine war zu jener Zeit 151 000 M. Die Käuferin hatte telegraphisch und brieflich jede Preiserhöhung ab und erhob Klage auf Lieferung, nachdem die Magdeburger Firma auf Grund ihrer Vertragsklausel den Rücktritt vom Vertrage erklärt hatte. Klägerin richtete nunmehr auf die Lieferung nach Wien und verlangte Lieferung in Magdeburg.

Landgericht Magdeburg und Oberlandesgericht Naumburg gaben der Klage statt, verurteilten die Beklagte also zur Lieferung der Maschine zu dem vereinbarten Preise in Magdeburg. Auf die Revision der Beklagten hat das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und die Klägerin mit ihrer Klage im wesentlichen aus folgenden *Entscheidungsgründen* abgewiesen: Wenn, wie im vorliegenden Falle ausdrücklich vereinbart wird, daß „die Nichterteilung der Ausfuhrbewilligung den Verkäufer von allen eingegangenen Verpflichtungen befreie," so kann in Verbindung mit der weiteren Vertragsbestimmung, „daß Wien für beide Teile Erfüllungsort sei," kaum noch deutlicher zum Ausdruck gebracht werden, daß die Möglichkeit der Ausfuhr

Hosted by Google

Durchschlagpapier
beziehen Sie preiswert von
M. Weltenberg & Co.
Berlin SW 68, Friedrichstr. 217
Telephon: Lützow 5744 (12686

Eine Ladung
grau Schrenz
...65 cm br., ist günstig abzugeben. Anfragen unter *W 13125* an die ...apier-Zeitung erbeten.

Aus *neuer Anfertigung sofort* ...ferbar je (A 5325
...000 Notizblocks
...X15 cm und 14×22 cm, kariert ...nd ohne Linien.
Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

Masch'glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formate ...iert als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen
Erwin Würth, Waldkirch,
Breisgau. (A 5250

...abe sofort preiswert abzugeben:
...65 kg Pergament-Ersatz
75/100 cm, 40/42 g, ab Lager Arnstadt.
...a *300 kg desgleichen*, 75/100 cm, 40/42 g, ab Lager Coburg.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13058

Ca. 13000 kg
...olzhalt. Schreib
...offklasse III, 59×96 cm, 82 g, pro ...m preiswert zu verkaufen. (13142
Bernh. Heinß & Sohn,
Dresden N 23, Platanenstr. 8.

Gebe sofort preiswert ab:
Etwa 10 Zentner
Strohpappe
70/100 cm, 100er
ab Lager Arnstadt.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13060

...repp-Klosettpapier
...300 g schweren Rollen, ohne Um...schlag, in Lattenverschlägen à 100 ...tück sofort ab Lager, unbesetztes ...ebiet, preiswert lieferbar. (A5639
Aug. & Herm. Tönnesmann,
Düsseldorf, Klosterstr. 138.

Für Wiederverkäufer:
AKTIEN (A 5433
Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Unter Vorbehalt des Zwischenverkaufes bieten wir an:

1 000 000	*Geschäftskuverts,*	Quart, einseitig glatt, in Farben grün und blau, 52 g	zu Mk. 525 000,—
500 000	„	zweiseitig glatt, in Farben grün und blau, 52 g	zu Mk. 550 000,—
200 000	„	zweiseitig glatt, in Farben grün und blau, 60 g	zu Mk. 610 000,—
100 000	„	zweiseitig glatt, in Farben grün und blau, 70 g	zu Mk. 675 000,—
50 000	„	m/satin. weiß Hartpost, mit Innendruck, 60 g	zu Mk. 930 000,—
50 000	„	m/satin. weiß Hartpost, mit Innendruck, 70 g	zu Mk. 1 050 000,—

pro 1000 Stück.
50 000 Briefmappen, 5/5, in der Preislage von Mk. 7500,—/40 000,— pro Stück,
ab Lager. Zahlbar bei Erhalt der Rechnung.
Roer & Weissenberg, Recklinghausen

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
1000000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756
Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Stand 59

Im unbesetzten Gebiet lagernd, bieten wir an:
6 000 feine und feinste Kassetten, 25/25,
300 Blocktaschen, 25 Bogen, 25 Kuverts,
150 000 Postkartenkuverts mit Seidenfutter,
3 000 Mappen, 5/5, allerfeinste Qualität.
Muster gegen Berechnung. Zwischenverkauf vorbehalten. Die Ware ist zahlbar bei Erhalt der Rechnung.
Roer & Weissenberg, Recklinghausen

[13135
Aus gemeinsamem Einkauf haben wir abzugeben:
2000 Ries weiß Cellulose-Seiden, 41×67 cm
5000 kg Ragnit, Rollen u. Formate, 100 g/qm
3000 kg Kraftpack, 75×100 cm, 100 g/qm
3000 kg Konsumpack, 100-cm-Rollen, 70 g/qm
3000 kg Kernpack, 100- u. 125-cm-Rollen, 100 g/qm
1000 kg Kernpack, 75×100 cm, 60 g/qm
3000 kg Bastpack, 75×100 cm, 50—70 g/qm
1000 kg Bastpack, rosa, 75×100 cm, 50 g/qm

Weitere Mengen
Panzerpack, Kraftpack, Kernpack, weiß Cellulose, Seidenpapier usw.

Papiergroßhandlungen

Hans Minde
Wilmersdorf, Motzstr. 41
Uhland 683/84

Max Glaser
Berlin C 25
Alexander 2497

Zellstoff-Watte
blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

Ab Lager Berlin
einen großen Posten *maschinenglatt Druckpapier,* 59/92 65 g, preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen unter *M 12967* an die Papier-Ztg. erbeten.

353 kg
Lignose Packpappe
70 cm breit, in Rollen, bietet preisw. ab Lager Arnstadt an
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung,
Arnstadt. (13061

Preßspan
gelb, doppelseitig poliert, Stärke 02 u. 03, 70×80 cm. Ca. 1700 Tafeln ab Nürnberg günstig abzugeben. Angebote unt. *L 13149* an die Papier-Zeitung erbeten.

Größere Mengen
weiß Glanz
70/100, sehr billig abzugeben.
Anfragen unter *E 12673* an die Papier-Zeitung.

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Seidenpapier
weiß, im Format 48×74 cm, gestreift, im Format 37×48 cm, zu Festpreis, sof. lieferbar ab westf. Lager. (13123
Otto Langbein jr., Elberfeld.

Von meinem Lager Arnstadt gebe sofort preiswert ab:
5000 kg
graue Maschinenpappe
70/100 cm, 160er.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13059

Weit unter Tagespreis
ab Druckerei Dresden abzugeben:
10570 Bogen
mitteff. einseit. gestr. Kunstdruck-Karton
Format 45,4×29,6
(je Bogen 9 Postkarten)
KUNSTVERLAG
Hans Friedrich Absfhagen
DRESDEN-A. 16 13146

Hosted by Google

Ausland gerade für den Verkäufer von wesentlicher Bedeutung sei, und daß beim Wegfall der Ausfuhrerlaubnis seine Lieferpflicht unter allen Umständen erlösche. Auf das vertragliche Interesse kommt es hier nicht an; das vertragliche Rücktrittsrecht darf der Herstellerfirma keinesfalls geschmälert werden.

Ausgenommen von der deutschen Reparations-Abgabe bei Einfuhr in England sind lt. britischer Verordnung vom 1. August *Kataloge, Prospekte* oder anderes Anzeigenmaterial ohne Handelswert, für das Bezahlung nicht gefordert oder geleistet wird. *bg*

Keine gesonderte Anrechnung der Ausfuhrabgabe usw. Neuerdings wird von ausländischen Kunden im Orient wieder Klage darüber geführt, daß deutsche Ausfuhrhäuser ihren ausländischen Abnehmern die Ausfuhrabgabe, Gebühren usw. gesondert in Rechnung stellen. Die Ausfuhrhäuser werden daher von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß es nach der Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 5. November 1920 — A III 6960 — unzulässig ist, mit der Außenhandelsregelung zusammenhängende Unkosten, wie Ausfuhrabgabe, Gebühren, Pressebeitrag usw., den ausländischen Kunden gesondert in Rechnung zu stellen. Ein solches Verfahren ist geeignet, den ausländischen Abnehmer zu verärgern sowie das Vertrauen in die deutsche Industrie und den deutschen Handel zu untergraben. Der ausländische Kunde wünscht im allgemeinen nur zu wissen, was die Ware, die er bestellt, kostet. Es empfiehlt sich daher, die Preise einschließlich aller Abgaben, Umsatzsteuer usw. zu berechnen.

Ersatz der Ausfuhrabgabe für die besetzten Gebiete. Durch die Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsfinanzministers vom 15. Mai 1923 (Reichsanzeiger Nr. 112) ist bestimmt worden, daß für die Ausfuhr von Waren aus Beständen oder aus Werkstätten des bestzten Gebietes eine Ausfuhrabgabe nicht erhoben wird, wenn das der Ausfuhr zugrunde liegende Rechtsgeschäft während der Dauer der besonderen, mit den deutschen Vorschriften über die Außenhandelskontrolle nicht in Einklang stehenden Maßnahmen der Besatzungsbehörden geschlossen ist, und die Lieferung und Ausfuhr der Ware vereinbarungsgemäß erst nach Wegfall dieser Maßnahmen der Besatzungsbehörden erfolgt. Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung war ermächtigt worden, Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung zu erlassen. Derartige Ausführungsbestimmungen sind noch nicht erschienen und können naturgemäß zurzeit auch nicht erscheinen, weil es sich nicht übersehen läßt, wann in den besetzten Gebieten wieder geordnete Rechtsverhältnisse eintreten. Nach der Bekanntmachung ist jedoch den Firmen der bestzten Gebiete bereits jetzt die Möglichkeit gegeben, Geschäfte auf spätere Ausfuhr mit ihren ausländischen Kunden abzuschließen, ohne daß sie bei der Kalkulation eine Ausfuhrabgabe zu berücksichtigen haben. Voraussetzung ist jedoch, daß der Geschäftsabschluß während der Besatzungszeit erfolgt und daß die Abwicklung bezw. Lieferung erst nach Beendigung der Ruhraktion stattfindet, sowie daß es sich um eine Herstellung im besetzten Gebiet handelt. Lieferungen deutscher Firmen, die im besetzten Gebiet ansässig sind, ab Lager oder ab Produktionsstätte im unbesetzten Gebiet fallen jedoch nicht unter diese Vergünstigung.

Zahlung der Presseabgabe. In Anbetracht der Zahlungsmittelnot, die es manchen Firmen unmöglich macht, die nötigen Rückvergütungsmarken bei den Postanstalten durch Barzahlung zu kaufen, werden die Ausfuhrfirmen darauf hingewiesen, daß die Presseabgabe auch unbar entrichtet werden kann. Die Abgabe kann vorher bei der Rückvergütungskasse für die deutsche Presse, Berlin SW 68, Zimmerstraße 86, Bankkonto Deutsche Bank, Depositenkasse C, Berlin W 9, Potsdamer Straße 127/128, auf dem Bankwege oder durch Postscheck auf das Postscheckkonto Berlin NW 7 Nr. 29073 eingezahlt werden. In solchen Fällen ist auf die Ausfuhrerklärung, auf die sonst die Pressemarken zu kleben sind, ein Vermerk zu machen: „Presseabgabe in Höhe von ..... Mark entrichtet." Der Vermerk ist unterschriftlich zu bescheinigen.

Mitnahme von Geld ins Ausland. Das Kapitalfluchtgesetz erlaubt bei Auslandsreisen die Mitnahme einer ganz bestimmten Summe von Geld für jede Person. Doch ist — wie das Reichsgericht jetzt zum Begriff der „persönlichen Mitnahme" ausführt — nicht erforderlich, daß in solchen Fällen, wo mehrere Personen zusammen in das Ausland reisen, jeder von ihnen nur die zulässige Summe bei sich führen darf, wenn nur die Gesamtsumme, die sie mit sich führen, die zulässige Grenze, die für alle drei in Betracht kommt, nicht übersteigt. Im Gegensatz zur Ansicht des Landgerichts Tilsit führt das Reichsgericht aus, daß es nicht gegen das Kapitalfluchtgesetz verstößt, wenn einer der Reisenden die gesamte Summe bei sich führt, selbst wenn sie ihm gehört. Nur dürfen die andern dann gar nichts bei sich führen. Dieser Grundsatz ist insbesondere dann anzuwenden, wenn eine Familie verreist, und der Vater die zulässige Summe des Sohnes und die seiner Frau mit bei sich führt. Die im Gesetz vorgesehene „persönliche Mitnahme" erfordert nicht, daß der Reisende die Zahlungsmittel in dem Augenblicke der Grenzüberschreitung oder bei seiner Durchsuchung durch die Grenzüberwachungsstelle körperlich bei sich trägt. (IV 801/22. — 2. 3. 23.)

Ersatzpflicht der Bahn in Auslandswährung. In einer neueren Entscheidung bestätigt das Reichsgericht eine frühere Entscheidung, wonach bei Verlust von Frachtgut, das im Auslande zur Versendung kommt, der Wert in ausländischer Währung oder bei Umrechnung in deutscher Währung nach dem Kurse des Zahlungstages zu vergüten ist.

Mangelhafte Buchführung. Kaufmännische Bücher begrün... volle Beweiskraft nur dann, wenn sie ordnungsgemäß geführt wer... Wie die Berliner Handelskammer schreibt, hat sie Anlaß zu der F... stellung, daß die Zahl der Gewerbetreibenden, die zwar Bücher füh... diese aber nicht in Ordnung halten, im Wachsen begriffen ist. ... Folgen einer mangelhaften Buchführung können in zivilrechtlich... strafrechtlicher und steuerlicher Hinsicht bedenklicher sein, als ... vielfach angenommen wird. In folgendem sei ein der genann... Kammer zur Kenntnis gebrachtes Gutachten mitgeteilt: „Gutach... Für 1922 ist zum Teil einfache, zum Teil doppelte Buchführung ... Hauptbuch vorhanden. Die Eintragungen sind dermaßen dur... einander und unvollständig, daß von einer Beweiskraft nicht die R... sein kann. Nicht nur die Buchführung, sondern auch die Ordnung ... Fakturen und Korrespondenz ist dermaßen konfus, daß ein Du... finden unmöglich war. Es ist anzunehmen, daß auch die Rechnung... nach welchen Pflichtiger den Umsatz berechnet haben will, nicht v... zählig vorhanden sind."

Amerikanische Beteiligung in der österreichischen Papi... Industrie. Nach Aeußerungen von Hofrat *Wilhelm Hartmann* ... den Berliner Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse" ist es ihm ... Unterstützung des New Yorker Bankhauses Warburg gelungen, ... amerikanische Finanz-Gesellschaft zusammenzubringen, die für ... *Leykam-Josefsthaler AG.* einen Dollarbetrag zum Zwecke des Aus... ihrer Wasserkräfte zur Verfügung stellt. Ferner werden der Gräfl... Henckel von Donnersmarckschen Cellulose- und Papierfabrik Fr... schach in Kärnten gleichfalls zum Ausbau der Wasserkräfte D... kredite zur Verfügung gestellt, deren Höhe noch nicht bestimmt ... Die Kredite werden so viel betragen, als zu dem erwähnten Zwecke n... wendig sein wird. Die Dollarbeträge sowohl für die Zwecke der L... kam-Josefsthaler AG. wie für die Papierfabrik Frantschach werden ... der Weise gegeben, daß die Gesellschaften keine Dollarschulden ein... gehen brauchen; Rückzahlung und Verzinsung sollen lediglich d... die Kraftabnahme innerhalb zwölf Jahren erfolgen.

Büchertisch

Praktische Kalkulation im Fabrikbetriebe. Leichtverständli... Anleitung zur Selbstkostenberechnung in industriellen Unternehmun... Insbesondere für Maschinen-, Eisen- und Metallwarenfabriken, bearb... von *Wilhelm van Brieland*, Stellvertr. Geschäftsführer des Gesamt... bandes des Zerkleinerungs- und Aufbereitungsmaschinenbaues. 3.... bearbeitete Auflage. Mit 10 Formularen. Muth'sche Verlagsbuchh... lung, Stuttgart. Grundzahl 1,65 mal jeweils geltender Buchhänd... schlüsselzahl.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Ammendorfer Papierfabrik. In der am 9. August stattgefun... Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, aus dem Reingewinn eine ... dende von 1100 vH auf sämtliche Stammaktien vorzuschlagen. Fe... wurde genehmigt, daß die aus der letzten Erhöhung der Gesells... zugeflossenen Mittel teilweise dazu verwendet werden, um maßgebe... Einfluß auf die benachbarte Papier- und Cellulosefabrik Gebr. Die... GmbH., Merseburg, zu gewinnen. Durch diese Verbindung er... Ammendorf eine gute Cellulose-Basis, die für den Betrieb einer Pap... fabrik von großer Wichtigkeit ist.

Westdeutsche Papier-Handelsgesellschaft mbH, Feinpapier-G... handlung, *Essen*, Gerswidastr. 36. Die Firma lautet jetzt: Deut... Papier-Handelsgesellschaft, Aktiengesellschaft. Zum alleinigen ... stand ist der bisherige Geschäftsführer der Westdeutschen Pap... Handelsgesellschaft mbH., Herr Emil Wonnenberg, bestellt.

Max Prawitz, Papiere, Pappen, Mundstück- und Zigarettenpap... *Dresden-A 16*, Fürstenstr. 73. Die Firma wurde unter dem Na... *Mapra Aktiengesellschaft für Papier- und Pappenvertrieb* in ... Aktiengesellschaft umgewandelt. Herr Max Prawitz, welcher eine... zeichnungsberechtigt ist, ist alleiniger Vorstand der Gesellschaft. P... D. Prawitz ist Einzelprokura, Herrn Otto Ritter Gesamtprokura ... Fräulein Frida Richter Handlungsvollmacht erteilt, so daß letztere b... die Firma nur gemeinschaftlich zeichnen können.

Wilhelm Bilger, Stuttgart, Reinsburgstr. 84. Großhandel in Pap... Inhaber: Wilhelm Bilger.

Gottfried Roesch in *Leipzig-Reudnitz, Rathausstr. 5* (Großhandel ... und Kommission in Papier). Der Diplomkaufmann Gottfried Ro... in Leipzig ist Inhaber.

Gebrüder Goerlach GmbH., Großbetrieb für Papierverarbeit... graphische Kunstanstalt und Papiergroßhandlung, *Limburg* (La... Den langjährigen Mitarbeitern, Herrn Fritz Fendler, Fachingen, ... Fräulein Anna Hickmann, Diez, wurde Gesamtprokura erteilt.

Die *„Heros" Feinpapier-Ausstattung GmbH., Nürnberg*, wurde ... eine Aktiengesellschaft umgewandelt unter der Firma Gebr...

Hosted by Google

Fremonia

Zur Messe in Leipzig:
Jägerhof, Hainstraße 17

TINTEN UND KLEBSTOFFE

WESTDEUTSCHE SPRENGSTOFFWERKE AKTIEN-GESELLSCHAFT
ABT. CHEMISCHE FABRIKEN DORTMUND

PAUL UFFEL & CO., LEIPZIG
Zweigniederlassung u. ständiges Musterlager

TROITZSCH-UFFEL AKT. GES.
BERLIN W 35, POTSDAMER STRASSE 123a
(an der Potsdamer Brücke)

☆

FABRIKATION

hochwertiger
Briefpapiere, Buntpapiere,
Kartonnagen, Bilder für den Kunsthandel
in originalgetreuer Wiedergabe, Kataloge
Drucksachen des Geschäfts- und Privatverkehrs
Plakate, Etiketten, Stahlstich, Buchdruck,
Drei- und Vierfarbendruck,
Lichtdruck, Tiefdruck

☆

(A 5750

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5038)

Hosted by Google

Hechinger Aktiengesellschaft. Die Herren Joseph und Siegmund Hechinger wurden zu Vorstandsmitgliedern, jeder mit alleiniger Vertretungsbefugnis, bestellt.

Die Firma *Böhler & Co.*, Schreibwarenfabrik, *Dossenheim i. Baden*, wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Als Vorstand wurde der seitherige Mitinhaber, Herr Georg Böhler, und als Prokuristen die seitherigen Mitinhaber, Herr Hans Heiß, Herr Hermann Böhle, Herr Peter Jungmann und Herr Stefan Herbst ernannt. Herr Georg Böhler ist berechtigt, für die Firma allein rechtskäftig zu zeichnen, während je zwei Prokuristen gemeinsam zeichnen werden.

Zur Herstellung und Vertrieb von Kupferdrucken und ähnlichen Erzeugnissen und Verlag von Kupferdrucken wurde in *München*, Renatastr. 5 (Vorstadt Neuhausen) eine Gesellschaft mit einem Stammkapital von 500 000 M. gegründet unter der Firma *Münchener Kupferdruck GmbH.* Geschäftsführer ist der Kunstmaler Herbert Przibill.

—*M*

Heinrich Walter, Papierausstattung und „Howeka" - Tinte - Durchschreibe-System. Das Geschäft ist von Karlsruhe i. B. nach *Hannover*, Osterstraße 54, verlegt worden. (Postscheckkonto Hannover 8179.)

Die Firma *Stapel & Radtke* hat in Dresden, Heilige-Geist-Gasse 127, ein Spezialgeschäft für Büromöbel, Büromaschinen und Bürobedarf eröffnet.

„Pommernblatt", VerlagsgmbH., in *Stettin*. Gegenstand des Unternehmens ist Verlegen von Zeitschriften und Büchern, Besorgung von Druckaufträgen, insbesondere der gesamten Druckaufträge der Landwirtschaftskammer und der mit ihr in Verbindung stehenden Gesellschaften und Verbände. Das Stammkapital beträgt 7 000 000 M. Zum Geschäftsführer ist der Schriftleiter Erich von Wolffradt in Stettin bestellt.

Antiquariat Ernst Buchheim in *Cöthen*. Der Buchhändler Otto Pfaffe in Cöthen ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Gesellschaft hat am 1. Juli 1923 begonnen.

Rhena-Verlag Carl Glaenz, Freiburg i. Br. Inhaber ist Carl Glaenz, Buchhändler.

Die GV. des *Verlags Carl Flemming & T. Wiskott AG.* in *Glogau* und *Berlin* erhöhte das Kapital um 8 auf 21 Mill. M. zu 1000 vH. Die 1 Mill. Mark Vorzugsaktien erhalten sechzehnfaches Stimmrecht.

Fabrique de Pâte à Papier de Courtelary, Schweiz. Im Jahre 1922 brannte es zweimal in der Fabrik. Infolge des Brandes und der dadurch notwendig gewordenen Bauten stand die Fabrik nahezu vier Monate still. Die Liegenschaft und das Material in Lunéville (Frankreich) wurden für die Summe von 150 000 Fr. veräußert. Der Reinertrag im Jahre 1922 beträgt 207 027 Fr gegen 385 194 Fr. im Vorjahr, davon werden 21 300 Fr. in den Reservefonds eingelegt, der dadurch auf 150 000 Fr. ansteigt, 15 731 Fr. in den Amortisationsfonds, der dadurch 260 000 Fr. erreicht. Die Dividende wurde auf 5 vH festgesetzt, die Steuerreserve auf 200 000 Fr. Auf neue Rechnung werden 27 485 Fr. (i. V. 52 586 Fr.) vorgetragen. (Wochenbl. f. P.)

Aus der ungarischen Papierindustrie. Zwischen der Ungarischen Papierindustrie AG und ihrem Hauptgläubiger, der Tschechischen Agrarbank, finden zum Zwecke der Begleichung der Schulden Sanierungsverhandlungen statt, die sich bereits in einem vorgeschrittenen Stadium befinden. Im Zusammenhang mit diesen Verhandlungen wurden Gerüchte über Schaffung einer neuen Papierfabrik in Ungarn ausgestreut, welche aber jeder Grundlage entbehren.

(Papier- und Schreibw.-Ztg., Wien.)

Briefkasten

Der Frage müssen 50 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Neupergament

Zur Frage 1555 in Nr. 67. Die Frage der Großhandlung nach Zusammensetzung, Merkmalen und Eigenschaften von echt Pergament, Neupergament und Pergamentersatz ist in den beiden erteilten Antworten, wenigstens in bezug auf Neupergament und seine Verschiedenheit von echt Pergament, nicht vollkommen zutreffend beantwortet worden; deshalb bittet uns die Herstellerin,*) dieses Sondererzeugnisses die folgenden berichtigenden Bemerkungen aufzunehmen: „Als Rohstoff zur Herstellung von Neupergament dient fettdichtes Pergamentersatz. Von dem Grade der Fettdichtigkeit des verwandten Rohpapiers hängt auch diejenige des erzeugten Neupergaments ab. —

Die Herstellungsweise des Neupergaments wird, wie dies in der zweiten Antwort im Briefkasten ganz richtig bemerkt worden ist, mit wesentlich milder wirkenden Chemikalien durchgeführt als die des echten Pergamentpapiers, das bekanntlich durch Einwirkung konzentrierter Schwefelsäure auf Papier hergestellt wird. Infolgedessen bleibt auch die Faser und die Struktur des Papiers im wesentlichen unverändert erhalten, was besonders im nassen Zustande an dem fasrigen und zackigen Riß deutlich zu erkennen ist, den das Neupergament im Gegensatz zu dem bekannten kurzen und faserlosen des Schwefelsäurepergaments zeigt.

Durch seine chemische Behandlung wird das Neupergament nur oberflächlich pergamentiert, sondern durch und durch unauf in Wasser und verdünnten Alkalien. Infolge dieser Eigenschaft gleichzeitiger Fettdichtigkeit zeigt es sich dem echten Pergament in seinen wichtigsten Eigenschaften vollkommen gleichwertig, und kann daher auch zu den gleichen Verwendungszwecken wie herangezogen werden. Es ist also auch in der heißen Jahreszeit Verpackung von Butter und Käse geeignet, ebenso zu derjenigen beliebigen anderen feuchten Waren, von denen sich das Verpackungsmaterial beim Auspacken leicht und vollständig wieder ablösen lassen muß.

Durch eine besondere Präparation erhält das Neupergament zügliche antiseptische und sicher schimmelverhütende Eigenschaften und wird in dieser Gestalt unter der Bezeichnung „Antimycelpergament in den Handel gebracht."

Zulässige Minderlieferung

1562. *Frage:* Ich kaufte insgesamt 20 000 kg grau Schrenz-Tütenrollen in verschiedenen Breiten. Abgeliefert wurden insgesamt 15 180 kg. Man weigert sich, die weiteren Mengen nachzuliefern mit der Begründung, daß ein solcher Spielraum gestattet sei. Nachdem eine Frist zur Nachlieferung gestellt hatte, die man jedoch nicht nahm, ließ ich die fehlenden Mengen durch eine holländische Fa anfertigen. Bin ich berechtigt, den Preisunterschied von der Lie firma zahlen zu lassen?

Antwort: Nach den Geschäftsbedingungen des Vereins Deut Papierfabrikanten sind bei jeder Anfertigung nachstehende Mehr- Minderlieferungen zulässig: 30 vH unter 1000 kg, 20 vH von 100 1500 kg, 10 vH über 1500 kg. Wenn es sich bei allen Posten um und denselben Auftrag nur in verschiedenen Rollenbreiten handel kann die Verkäuferin die zulässigen Minderlieferungen mit 1 vH dem Gesamtposten berechnen. Bestellt waren im ganzen 20 000 kg; geliefert wurden 15 180 kg oder 24 vH zu wenig. Bei Abzug der lässigen 10 vH bleibt ein Mindergewicht von 14 vH. Verpflichtet die Fabrik aber nur, die einzelnen Posten unter Berechnung der zulässigen Minderprozente auszuliefern.

Bitumen-Material

Zu Frage 1557 in Nr. 70, S. 1644. Ein Material dieses Namens Ozokerit, Wachs, Terpentin, Guttapercha u. a. hergestellt, wird Isoliermasse für Transformatoren, bei unterirdischen Kabeln usw. wendet. Es hat die Eigenschaft, erst bei hoher Temperatur, etwa 15 zu schmelzen und ist sonst hart wie Stein. Es wird in Amerika, land, aber auch in guter Qualität in Deutschland hergestellt (Fa Berlin, Karstens, Hamburg).

Die Bezeichnung „Mexico" dürfte ohne Belang sein.

Springbrunnen im Betrieb

Zu Frage 1558. In Nowawes befindet sich eine Fabrikanlage, bei Bau von vornherein Wert darauf gelegt wurde, einen bestimmten tigkeitsgrad der Luft zu erzielen. Es handelt sich dabei nicht um Papierverarbeitungswerk, sondern um eine Seidenweberei. Die A die musterhaft von Geheimrat *Muthesius* hergestellt worden ist, vorhandenes Wasser so auf, daß es über eine offene Stelle im Ve der Fabrik herabläuft. Durch diese offene Stelle wird nun Luft hin gezogen, in Kanälen geleitet, die überdies durch Wasserdüsen die entsprechend feuchten können.

*) *Carl P. Fues*, Papierfabrik, Hanau.

Beilage. Der heutigen Nummer ist eine Beilage der Firma Berberich, Heilbronn a. N., beigefügt.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbän

Vereinigung deutscher Tintenfabrikanten

Die im Verlauf der vergangenen Woche eingetretene weitere ka strophale Entwertung der Mark macht es unmöglich, fernerhin Schlüsselzahlen zu arbeiten. Sie sind immer schon überholt, bevor Kunde nur Kenntnis von ihnen erlangt. Auch unsere Vereinigung deshalb zu Goldmarkpreisen übergegangen, die nach der Formel

Goldmark × Dollarstand : durch 4,20

in Papiermark umzurechnen sind. Die Umrechnung hat zum amtl Berliner Dollarwechselbriefkurs vom Vortag der Zahlung zu erfol

Der Dollarbetrag ist sofort nach Erhalt der Rechnung ohne A zahlbar, bei verspäteter Zahlung werden Verzugszinsen berechne *Frachtvergütung* erfolgt bei Bahnsendungen von zehn Goldmark

Für noch mit Multiplikator berechnete überfällige Rechnungsbe tritt ab 10. August ein erhöhter Multiplikator von *120 000* in Kra

Der Versand neuer Listen mit Goldmarkpreisen erfolgt an unserer Mitglieder in den nächsten Tagen.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlich I. V.: *Willy Grünewald*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH.*, Eberswa

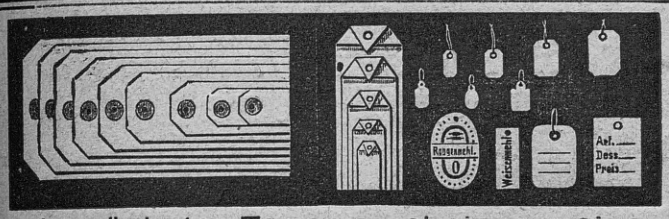
Hosted by Google

SEP 28 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 76 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 22. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036



In den nächsten Tagen erscheinen meine **neuen Goldmark-Preislisten** (zahlbar in Papiermark).
Die Preise entsprechen fast durchwegs meinen **billigsten Vorkriegspreisen.** — Auch **hohe Rabattsätze für Wiederverkäufer** habe ich wieder eingeführt u. liefere ferner noch **franko innerhalb ganz Deutschlands bei freier Verpackung.**
Ich ersuche meine gesch. Abnehmer, Preislisten u., falls nötig, auch Musterkollektionen baldigst einzufordern.
AUGUST NEUSTÄTTER, PAPIERWARENFABRIK, MÜNCHEN S. W. 3

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

FRITZ ZIPFEL

Ringfreie Briefumschlag-Fabriken

Wünschendorf a. Elster
Telegramm-Adresse: Papyrus
Fernsprecher: Weida Nr. 250

Berlin SO 26, *Admiralstraße Nr. 38*
Telegramm-Adresse: Admiralpapier
Fernsprecher: Moritzplatz 5116, 14599

Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstr. 44, Kabine 13, 5. Stock.

(A 5745

PAPPEN- UND PAPIER-VERTRIEB GMBH.

VERKAUFSSTELLE BEDEUTENDER PAPPENFABRIKEN

WEISSE UND BRAUNE HANDPAPPEN

WEISSE UND GRAUE MASCHINENPAPPEN

DIREKT AB FABRIK ODER HIESIGEM LAGER

NÜRNBERG 23
FERNRUF 2563 (A 5631

LICHTPAUSPAPIERE

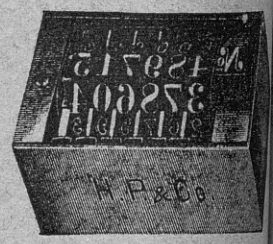
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

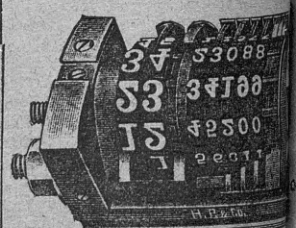
(A 5027

Numerierwerke Rahmen

liefert in jeder Ausführung auch mehrfach schaltend

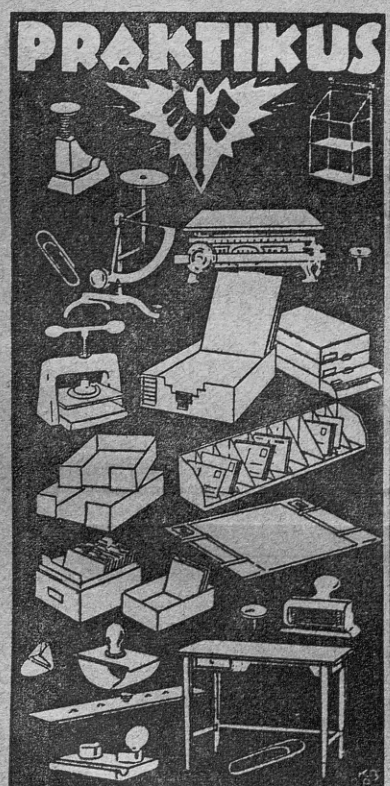


als Spezialität



H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

PRAKTIKUS

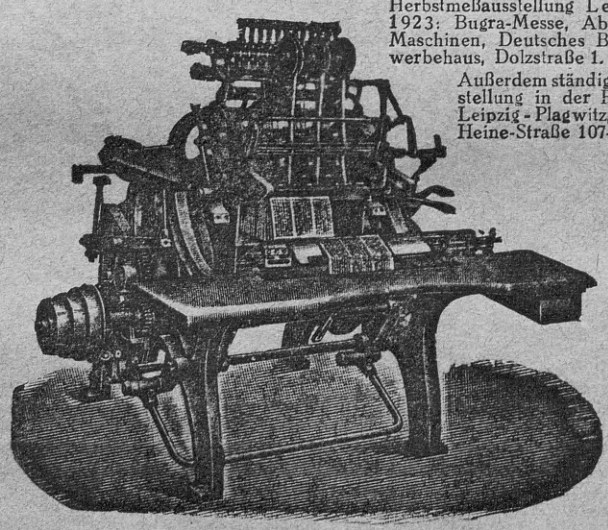


WIEDEMANN & STEINHAUS
BÜRO-BEDARFS-FABRIK
WEIMAR-PZ.

Brehmer's Faden-Buch-Heftmaschinen

Herbstmeßausstellung Leipzig 1923: Bugra-Messe, Abteilung Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1.

Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik: Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107-111.



sind das vollkommenste Produkt einer dreißigjährigen Erfahrung

Gebrüder Brehmer
LEIPZIG-PLAGWITZ (A 4687
MASCHINENFABRIK

Spezialitäten: Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art, Bogen-Falzmaschinen für Rund- und Flachspelung :: Maschinen für die Kartonnagen-Fabrikation :: Größte u. älteste Spezialfabrik d. Faches

Kartothek-Karten

mittelfein und hochfein, liefert in zahlreichen Farben sofort ab Lager besetztes Gebiet.

Aug. & Herm. Tönnesmann
Düsseldorf.

Ia Leinen-Heftzwirn

für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß

Otto Michael : Berlin
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz

Hosted by Google

Zeitung

HBLATT
,-Verarbeitung,-Handel,
waren und Bürobedarf
CARL HOFMANN

SW 11 — Postscheckkonto: Berlin 2428
aße 2 (Papierhaus) — Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **10** Goldpfennige, auf Umschlagseiten bis **20** Goldpfg. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **10000** M., für das Ausland **20000** M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 10 Tag. nach Ausstellung fällig. Umrechn. in Papiermark zum Berl. Dollar-Briefkurs nach besond. Beding.

enschaften sowie zahlreicher
Papier- u. Schreibwarenfaches

der Papier-Zeitung

tung vierteljährlich: in Deutschland 1000000 Mk.;
1600000 Mk. — Jährlich in

240	Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen
10	Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
8	Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
88	Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
430	Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	50000 Ung. Kron.
4	Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
1000	Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		

22. August 1923 — **48. Jahrg.**

	1800	Abpressen von Buchblockrücken	1804
kt)	1800	Patentliste vom 14. August 1923	1804
eland	1800	Probenschau	1804
NG U. BUCHGEWERBE:		SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:	
e	1802	Vor Messebeginn	1806
Buchbinderarbeiten	1802	Büromaschinen-Industrie und Herbstmesse	1806
spreise	1802	Leipziger Messenachrichten	1808
hten	1802	Die Kölner Messe	1808
n	1804	Aufhängbare Drahtklammer für lose Blätter	1808
	1804	Karteikasten	1808
Druckpressen	1804	Patentliste vom 14. August 1923	1808
se	1804	Probenschau	1808

gang zur Festmarkberechnung nur nach und nach vollzieht und die Grundlagen so große Verschiedenheiten aufweisen, sind große Preisschwankungen an der Tagesordnung, wodurch mancher nach reellen Grundsätzen rechnender Kaufmann als Wucherer gekennzeichnet wird, während andere, denen große Papiermarkbeträge für sogenannte Gelegenheitskäufe zur Verfügung stehen, und die dadurch in der Lage sind, unter Ausnutzung der Konjunktur große Posten Ware aus spekulativen Gründen zu kaufen, damit wirklich Wucher getrieben haben, und trotzdem schließlich billiger verkaufen können. — Die große Masse, die nur nach den greifbaren Tatsachen urteilt und sich von dem Ineinandergreifen der einzelnen Wirtschaftsbetriebe kein klares Bild machen kann, ist mit ihrem Urteil schnell fertig und betrachtet jeden, der zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit über große Summen Geldes verfügt und verfügen muß, als Schädling, denkt aber nicht daran, daß gerade diese Leute durch Einführung der sich aus der Lage ergebenden Maßnahmen den Weg weisen, der schließlich doch beschritten werden muß, um das Wirtschaftsleben vor vollständiger Vernichtung zu bewahren. — Da nun einmal der Weg vorgeschrieben ist, ist es doch immerhin besser, daß die begangenen vielen Wege vereinigt werden, so daß schließlich dem Ziele auf nur einem Wege entgegengegangen werden kann. — Es sollte daher von Gesetzes wegen bestimmt werden, auf welche Grundlage die Goldmarkberechnung gestellt werden soll, damit sie einheitlich wird. Man sollte zum Beispiel als Basis den Dollar nehmen, und der einfacheren Berechnung wegen als Grundlage die Goldmark gleich ¼ Dollar rechnen, und nicht den Dollar mit 4,20 berechnen. Dadurch ließe sich an Hand der Berliner Notierungen ein wöchentlicher Durchschnittsmultiplikator feststellen, zu dem dann die Verkaufspreise jeweils umgerechnet werden. Der Multiplikator wäre vom Reich zu bestimmen und könnte bei sehr schnellen Schwankungen öfter festgesetzt werden. Er müßte bei allen amtlichen Behörden aushängen, und die Zeitungen müßten denselben täglich am Kopfe ihres Blattes mitteilen. Hierdurch würde nicht nur Ruhe in das kaufende Publikum kommen, sondern es würde dem einkaufenden Händler auch möglich sein, Angebote auf Billigkeit hin zu prüfen, da er sich die Grundpreise leicht einprägen wird, und die Multiplikatoren immer überall die gleichen sind. — Dieses System müßte mit einem Stichtage beginnen, so daß mit diesem Tage alle Berechnungen der Fabrikanten auf gleicher Grundlage fußen würden.

Substanzverringerung von allen Industriezweigen versucht wird, durch selbständige Einführung von wertbeständigen Berechnungsgrundlagen sich dieser Gefahr zu entziehen. Hierdurch ergibt sich für die einzelnen Wirtschaftskreise eine große Unsicherheit, da von der einen Seite der Goldmark der Dollarkurs, von der anderen Seite der Sterlingkurs, Schweizer Frankenkurs usw. zugrunde gelegt wird. Da sich der Ueber-

Nachzahlung auf Bezug Aug. usf.

Dieser Abschnitt wird vom Postscheckamt dem Konto einhaber übermittelt

eingezahlt am ..... auf
Konto Nr. 2428
Postscheckamt Berlin NW 7
100000 ..... Mark — ..... Pf.
Absender (Name und Wohnort): .....

Aufgabestempel

Absender: .....

Zahlkarte

auf 100000 Mark — Pf.
Einhunderttausend
zur Gutschrift auf das Konto Nr. 2428
(Konto genau bezeichnen, z. Dunkt z der Rückseite)
beim Postscheckamt in Berlin NW 7
Carl Hofmann GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Vermerk
Nr.
eingetragen durch:
Auskunfts-Nr.

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):

Aufgabestempel

Postanweisung
(vom Einzahler auszufüllen)
(Die Mark in Buchstaben anzugeben)
Einhunderttausend
Mark — Pf.
zur Gutschrift auf das Konto Nr. 2428
Carl Hofmann GmbH.
Berlin
beim Postscheckamt in Berlin NW 7
Postannahme .....

Vermerk
Aufgabenummer

Aufgabestempel

Hosted by Google

FRITZ Z

Ringfreie Briefun

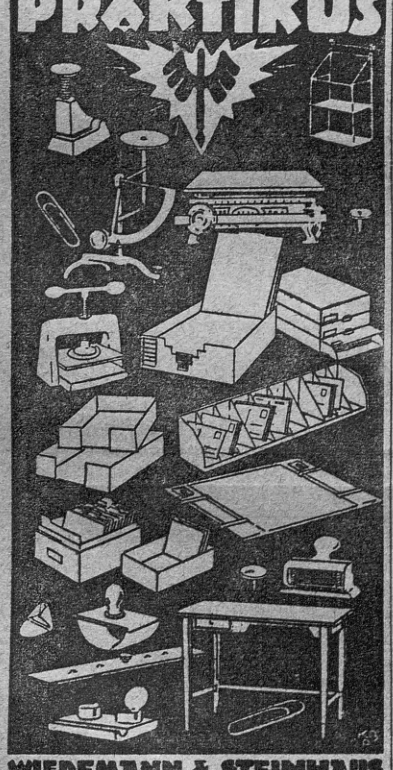
Wünschendorf a. Elster
Telegramm-Adresse: Papyrus
Fernsprecher: Weida Nr. 250

Zur Leipziger Messe: Großer Reite

PAPPEN- UND PAPIER-VERTRIEB GMBH.
VERKAUFSSTELLE BEDEUTENDER PAPPENFABRIKEN
WEISSE UND BRAUNE HANDPAPPEN
WEISSE UND GRAUE MASCHINENPAPPEN
DIREKT AB FABRIK ODER HIESIGEM LAGER
NÜRNBERG 23
FERNRUF 2563 (A 5631

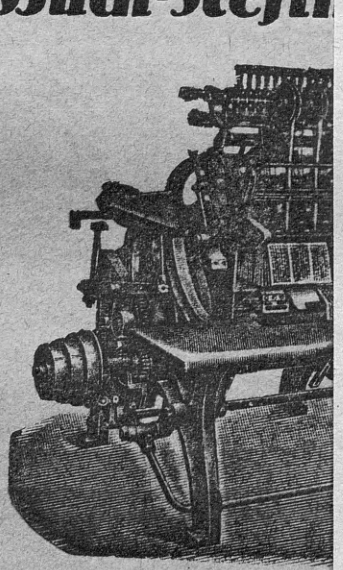
LICHTPAU
von allseits anerk
Lichtempfindlichke
Haltbark
Güt
RICHARD SCHWICKERT GM
Speziall

PRAKTIKUS



WIEDEMANN & STEINHAUS
BÜRO-BEDARFS-FABRIK
WEIMAR-PZ.

Brehm
Fad
Buch-Heftm



sind das vollkommer
dreißigjährige
Gebrüder
LEIPZIG-P
MASCHINENFABRIK
Spezialitäten: Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art, Bogen-Falzmaschinen für Rund- und Flachspelung :: Maschinen für die Kartonnagen-Fabrikation :: Größte u. älteste Spezialfabrik d. Faches

für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Postscheckkunden

Bitte
diesen für
postdienstliche Zwecke
bestimmten Raum
nicht
mit Freimarken
zu bekleben.

Jeder, der öfter Zahlungen empfängt oder leistet, sollte sich ein Konto beim Postscheckamt eröffnen lassen.
Vordrucke für Anträge erhält er beim Postamt.

Der Einlieferer hat eine Freimarke in Höhe der Gebühr auf die Zahlkarte zu kleben.
Die Gebühren sind bei den Postanstalten zu erfragen.

Aufgabestempel

Papier-Zeitung

FACHBLATT
für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf
Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat September 1923 **200000** M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 30000 M., Ausland 40000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **10** Goldpfennige, auf Umschlagseiten bis **20** Goldpfg. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 10000 M., für das Ausland 20000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 10 Tag. nach Ausstellung fällig. Umrechn. in Papiermark zum Berl. Dollar-Briefkurs nach besond. Beding.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 1000000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 1600000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	50000 Ung. Kron.
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		

Nr. 76 **Berlin, Mittwoch, 22. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Nachzahlung für den Augustbezug der Papier-Zeitung . . . 1797
Die Wirtschaftslage . . . 1797
Ausfuhrbewilligung bei bedingt ausfuhrfreien Waren . . . 1798
Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit? . . . 1798
Goldmarkpreise . . . 1798
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Büchertisch . . . 1800
Patentliste vom 14. August 1923 . . . 1800
Schweden . . . 1800
Frankreich (Papiermarkt) . . . 1800
Papiereinfuhr in Neuseeland . . . 1800
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Untragbare Druckpreise . . . 1802
Kein Zahlungsziel für Buchbinderarbeiten . . . 1802
Goldmark und Friedenspreise . . . 1802
Leipziger Messenachrichten . . . 1802
Der eingefrorene Kahn . . . 1804
Heftmaschine . . . 1804
Abstellvorrichtung für Druckpressen . . . 1804
Offset-Tiegeldruckpresse . . . 1804
Abpressen von Buchblockrücken . . . 1804
Patentliste vom 14. August 1923 . . . 1804
Probenschau . . . 1804
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Vor Messebeginn . . . 1806
Büromaschinen-Industrie und Herbstmesse . . . 1806
Leipziger Messenachrichten . . . 1808
Die Kölner Messe . . . 1808
Aufhängbare Drahtklammer für lose Blätter . . . 1808
Karteikasten . . . 1808
Patentliste vom 14. August 1923 . . . 1808
Probenschau . . . 1808

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 18. bis 24. August **96809900** vH.
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 10. August **978560**
Buchhändler-Schlüsselzahl **700000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 13. 8.	14. 8.	15. 8.	17. 8.
3709250	3000750	2706750	3208000

Nachzahlung für den Augustbezug der Papier-Zeitung

Den Postbezugspreis für den Monat August mußten wir nach den Postbestimmungen bereits am 2. Juli festlegen; den unter den jetzigen Verhältnissen überhaupt nicht mehr rechnenden Betrag lieferte uns die Post Mitte dieses Monats aus.

Bei den jetzigen Papierpreisen und Druckunkosten wäre ein Bezugspreis von rund 500000 M. erforderlich. Wir bitten, uns deshalb die gewiß bescheidene und schon wieder überholte Nachforderung von 100000 M. auf der beiliegenden Zahlkarte *umgehend* einsenden zu wollen; jeder Postbezieher ist dazu verpflichtet, da die Post den Bezugspreis beim Kassieren ausdrücklich als freibleibend bezeichnet hat. Bei Nichtzahlung sind wir zur Sperrung des Bezuges berechtigt.

Verlag der Papier-Zeitung.

Die Wirtschaftslage

Unabstreitbar werden die heutigen in sehr kurzen Abständen sich folgenden Wirtschaftskrisen, wie Warenmangel, Geldmangel usw., in der Hauptsache hervorgerufen durch das infolge der politischen Lage Deutschlands verursachte Mißtrauen, das in der Welt unseren Anstrengungen zur Behebung dieser Mißstände entgegengebracht wird. Ferner dadurch, daß zur Abwendung der sich hierdurch anzeigenden Substanzverringerung von allen Industriezweigen versucht wird, durch selbständige Einführung von wertbeständigen Berechnungsgrundlagen sich dieser Gefahr zu entziehen. Hierdurch ergibt sich für die einzelnen Wirtschaftskreise eine große Unsicherheit, da von der einen Seite der Goldmark der Dollarkurs, von der anderen Seite der Sterlingkurs, Schweizer Frankenkurs usw. zugrunde gelegt wird. Da sich der Uebergang zur Festmarkberechnung nur nach und nach vollzieht und die Grundlagen so große Verschiedenheiten aufweisen, sind große Preisschwankungen an der Tagesordnung, wodurch mancher nach reellen Grundsätzen rechnender Kaufmann als Wucherer gekennzeichnet wird, während andere, denen große Papiermarkbeträge für sogenannte Gelegenheitskäufe zur Verfügung stehen, und die dadurch in der Lage sind, unter Ausnutzung der Konjunktur große Posten Ware aus spekulativen Gründen zu kaufen, damit wirklich Wucher getrieben haben, und trotzdem schließlich billiger verkaufen können. — Die große Masse, die nur nach den greifbaren Tatsachen urteilt und sich von dem Ineinandergreifen der einzelnen Wirtschaftsbetriebe kein klares Bild machen kann, ist mit ihrem Urteil schnell fertig und betrachtet jeden, der zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit über große Summen Geldes verfügt und verfügen muß, als Schädling, denkt aber nicht daran, daß gerade diese Leute durch Einführung der sich aus der Lage ergebenden Maßnahmen den Weg weisen, der schließlich doch beschritten werden muß, um das Wirtschaftsleben vor vollständiger Vernichtung zu bewahren. — Da nun einmal der Weg vorgeschrieben ist, ist es doch immerhin besser, daß die begangenen vielen Wege vereinigt werden, so daß schließlich dem Ziele auf nur einem Wege entgegengegangen werden kann. — Es sollte daher von Gesetzes wegen bestimmt werden, auf welche Grundlage die Goldmarkberechnung gestellt werden soll, damit sie einheitlich wird. Man sollte zum Beispiel als Basis den Dollar nehmen, und der einfacheren Berechnung wegen als Grundlage die Goldmark gleich ¼ Dollar rechnen, und nicht den Dollar mit 4,20 berechnen. Dadurch ließe sich an Hand der Berliner Notierungen ein wöchentlicher Durchschnittsmultiplikator feststellen, zu dem dann die Verkaufspreise jeweils umgerechnet werden. Der Multiplikator wäre vom Reich zu bestimmen und könnte bei sehr schnellen Schwankungen öfter festgesetzt werden. Er müßte bei allen amtlichen Behörden aushängen, und die Zeitungen müßten denselben täglich am Kopfe ihres Blattes mitteilen. Hierdurch würde nicht nur Ruhe in das kaufende Publikum kommen, sondern es würde dem einkaufenden Händler auch möglich sein, Angebote auf Billigkeit hin zu prüfen, da er sich die Grundpreise leicht einprägen wird, und die Multiplikatoren immer überall die gleichen sind. — Dieses System müßte mit einem Stichtage beginnen, so daß mit diesem Tage alle Berechnungen der Fabrikanten auf gleicher Grundlage fußen würden.

Hosted by Google

Die weitere Voraussetzung zur Beruhigung ist, daß ebenfalls die Löhne und Gehälter auf die gleiche Berechnungsbasis gestellt werden. Diese müßten auf ein Mindesteinkommen in Goldmark berechnet werden, welchem wiederum ein Goldmarkindex zugrunde zu legen ist, der sich aus obiger Berechnung der Erzeugnisse ergibt, und ebenfalls von amtlicher Seite festgestellt wird. Die Goldmarklöhne müßten Mindestlöhne sein, die von seiten der Arbeitgeber je nach Leistung und Eignung zu erhöhen wären, damit es fleißigen und strebsamen Arbeitern wieder möglich ist, vorwärtszukommen.

Auch diese Berechnung müßte mit dem gleichen Stichtag erfolgen, damit die sich logischerweise aus der Berechnung in Goldmark ergebenden bedeutend höheren Preise durch ebenfalls erhöhte Lohn- oder Gehaltszahlungen ausgeglichen werden.

Hand in Hand hiermit müssen, mit dem gleichen Stichtag beginnend, die Zahlungen der Renten, Arbeitslosenunterstützungen usw. ebenfalls in Goldmark stattfinden, um auch hier den Ausgleich zu schaffen.

Anderseits müssen alle Einnahmen des Staates auf Goldmarkgrundlage vom gleichen Tage ab aufgebaut werden, damit auch hier eine Stabilität zwischen Einnahmen und Ausgaben mit Erfolg angestrebt werden kann.

Um bei den Steuern ohne große Verzögerung die der Entwertung des Geldes entsprechenden höheren Beträge hereinzubekommen, wären z. B. die in der vorjährigen Veranlagung zahlbaren Papiermarkbeträge in Goldmark umzurechnen, und zwar unter Zugrundelegung des Dollarstandes am Tage der Ausfertigung der Veranlagung, den Dollar gerechnet ebenfalls zu vier Mark. Da nicht anzunehmen ist, daß der größte Teil der Steuerzahler gegen das Vorjahr erheblich höhere Einnahmen gehabt haben, wenn man dieselben in Goldmark umrechnet, so könnte die Veranlagung der Eile wegen auch für dieses Jahr als Basis genommen werden. Wäre zum Beispiel voriges Jahr mit dem Veranlagungsdatum vom 20. Juli ein Steuerzahler mit einer Papiermarksteuer von 1 000 000 M. belastet worden, so ergäbe dieser Betrag beim damaligen Dollarstand von rund 500 M. ¼ von 500 gleich 125 Goldmark. — Dieser Betrag wäre also auch für 1923 zu bezahlen; es wäre dann gleichgültig, ob der Steuerzahler ¼- oder ½-jährlich seine Steuer bezahlt, da der Papiermarkwert sich der Entwertung genau anpaßt. Derselbe Steuerzahler hätte also bei einem Dollarstande von rund 4 000 000 Papiermark heute für das ganze Jahr 125 000 000 Papiermark zu bezahlen, oder bei späterer Zahlung entsprechend mehr oder weniger. Diese Berechnung wäre sinngemäß auf andere Steuern zu übertragen.

Kommen wir so auf der einen Seite zu einer Beruhigung der Preisbildung und zu einem Ausgleich der Ein- und Ausgaben, so müssen wir uns anderseits klar darüber sein, daß dadurch unser Dasein um nichts besser wird; wir werden dann nur sehen, wie tief wir wirtschaftlich gesunken sind. Wir werden erleben, daß die Erzeugung zurückgeht, denn der Verbrauch wird noch mehr zurückgehen als bisher. Die Exportmöglichkeit wird unter den hohen Preisen der Fabrikate zurückgehen, denn daß die Preise bei noch so scharfer Kalkulation die Weltmarktpreise übersteigen, zum mindestens erreichen, halte ich für ganz bestimmt. Wir werden durch eine Zeit der Absatzstockung hindurchgehen, bis auch hier durch angestrengte Arbeit und Hintanstellung aller eigennütziger Ziele diese Krise überwunden wird. Es wird wieder ein freier Wettbewerb einsetzen, der jetzt gar nicht mehr bestand, da sich die Preise nicht mehr vergleichen ließen. Viele unlohnende Betriebe werden ihr Dasein aufgeben müssen und lohnenderen Platz machen. Es wird auch mit größerer Arbeitslosigkeit zu rechnen sein.

Wenn nach der vollzogenen Einstellung auf die Goldbasis wieder Ruhe in das Wirtschaftsleben eingekehrt ist, wird auch voraussichtlich wieder ein größeres Zutrauen in der Welt für Deutschland einsetzen und die Mark günstig beeinflussen. — Da sich nach und nach jede Wirtschaftskrisis austobt, so besteht auch für uns die feste Zuversicht, wieder zu normaleren Verhältnissen zu kommen. *Julius Levy*

Ausfuhrbewilligung bei bedingt ausfuhrfreien Waren

Die augenblickliche Devisenknappheit und die im Inlandsverkehr überhandnehmenden Verkäufe in ausländischer Währung haben den Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung veranlaßt, durch Verfügung vom 10. August cr. die den Außenhandelsstellen erteilte Ermächtigung, bei der Ausfuhr von Waren der General-Ausfuhrfreiliste vom 19. Mai cr., *Ausnahmen von der Vorschrift der Preisstellung in ausländischer Währung*, bis auf weiteres zu widerrufen und zwar auch hinsichtlich der Verkäufe nach Danzig, Saargebiet und Polnisch-Oberschlesien.

Im Bereich des Papierfaches war es bisher gestattet, die bedingt ausfuhrfreien Papierwaren nach den Ländern Oesterreich, Ungarn, Rußland und den östlichen Randstaaten in Mark zu verkaufen und lediglich auf Grund einer Devisenablieferungserklärung auszuführen.

Infolge der Zurücknahme der Ermächtigung ist nunmehr auch für die bedingt ausfuhrfreien Waren dann eine Ausfuhrbewilligung einzuholen, wenn die Preisstellung in Reichsmark erfolgt.

Bei der Erteilung von Ausfuhrbewilligungen für Verkäufe in Reichsmark wird jedoch strengste Zurückhaltung geübt werden, sofern nicht die Zahlung bereits im Voraus oder beim Kaufabschluß erfolgt ist.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die alsbaldige Hereinnahme des vollen Gegenwertes eine von denjenigen Bedingungen ist, von welchen die Erteilung der Ausfuhrbewilligung abhängig gemacht wird. Die Nichteinnahme verstößt demnach gegen die Verordnung über die Außenhandelskontrolle und ist mit Strafe bedroht. Im gegenwärtigen Augenblick ist es außerdem vaterländische Pflicht jedes Exporteurs, alle im Ausland stehenden Guthaben schnellstens hereinzuholen und alle im Besitz befindlichen, nicht zur Deckung von unerläßlichen Zahlungsverpflichtungen nach dem Auslande während der nächsten vier Wochen benötigten Devisen *unverzüglich* an die Reichsbank abzuliefern.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach
Pfundtner, Geheimer Regierungsrat.

Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit?

Der Direktor einer führenden Papierfabrik schreibt uns am 15. Aug. 1923: „Von neuem erhebt sich die Frage, ob die Ausfuhr in der Hand der Außenhandelsstelle richtig organisiert ist, sowie die festgesetzten Ausfuhrmindestpreise tatsächlich den Auslandsmärkten entsprechen. Vorausgesetzt muß werden, daß sowohl der Reichskanzler Dr. *Cuno*, als auch der jetzige Reichskanzler Dr. *Stresemann* in ihrer letzten Reichstagsrede ausdrücklich darauf hingewiesen haben: „daß der Ausfuhr jegliche Unterstützung gewährt werden muß, um die deutsche Handels- und Zahlungs-Bilanz günstiger zu gestalten und uns Devisen zuzuführen.“ Herr *Cuno* fügte diesen Ausführungen ausdrücklich hinzu: „Sobald wir an Weltmarktpreisen angelangt sind, haben die Außenhandelsstellen ihre eigentliche Bedeutung verloren.“

Nichts ist richtiger als diese Ausführungen und gerade im jetzigen Augenblick, wo wir im Inlande auf Goldmarkbasis gekommen sind, sollte erneut geprüft werden, ob nicht die ganzen Außenhandelsstellen jetzt zum „Alteisen“ geworfen werden könnten. Es ist tatsächlich nicht mehr zu verantworten, wenn noch künstlich seitens einiger Interessenten durch den Umweg über die Konventionen für bestimmte Länder Preise festgesetzt sind, die nicht mehr dem Weltmarkt entsprechen, in einer Zeit, wo wir das dringendste Interesse daran haben, eine aktive Handelsbilanz zu erzielen und den im Inland zu erwartenden Minderverbrauch durch erhöhte Ausfuhr auszugleichen. Um eine Beschäftigungslosigkeit der Arbeiterschaft zu vermeiden, ist es dringendes Erfordernis, das Ausland gänzlich freizugeben und die künstlich angelegten Fesseln vollständig zu lösen. Die früher bestehende Befürchtung, daß dem Inlande zu viel Papier entzogen werden könnte, ist längst durch die Entwicklung lächerlich geworden und zwar zweifellos seit dem Augenblick, wo die Goldmarkpreise eingeführt worden sind. Die Entwicklung geht doch weiter und heute sind die Außenhandelsstellen nichts mehr als ein ungeheurer Hemmschuh der Papierindustrie und ein Schädling im Wirtschaftskörper. *Fabrikdirektor*

* * *

Die Frage der Ausfuhrkontrolle ist gleichzeitig eine Devisenfrage, solange die letztere für das Reich, das Devisen aus Ausfuhrgeschäften dringend benötigt, nicht in der einen oder andern Form gelöst ist, wird mit voller Freigabe des Außenhandels nicht zu rechnen sein.

Goldmarkpreise

Der Uebergang zu Goldmarkpreisen ist zum Teil schon erfolgt, zum Teil ist er wohl überall in Kürze zu erwarten. Das Verhältnis der Vorkriegspreise zu den heute errechneten Goldmarkpreisen ist für die einzelnen Waren allerdings noch sehr verschieden. Nach mir vorliegenden Zahlen liegen z. B. einige Waren weit unter dem Vorkriegspreis, während andere viel höher, zum Teil erheblich über dem früheren Preisstand sind. Ohne Frage wird sich nach und nach alles wieder abschleifen, was sich heute in die Kalkulationen hineinverirrt hat, oder was aus diesen und jenen Gründen bei der Preiserrechnung nicht mit bewertet worden ist oder werden konnte.

Aber wie schon im Nachsatz der Schriftleitung zu dem offenen Brief an die „Verkaufsvereinigung der Pappenfabrikanten“ (Nr. 73 S. 1701) erwähnt, ist die erste Bedingung, daß Rücksicht auf die Kundschaft und deren Interessen genommen wird.

So notwendig die Einführung irgend einer Festrechnung ist, so verständlich ist aber auch, daß heute z. B. der Durchschnittspapierhändler nicht wie früher Aufträge bis zu 300 Goldmark usw. erteilen kann, weil ihm das Geld dazu fehlt. Und dieses Geld wird ihm so lange fehlen, bis er wieder Käufer hat, die Goldmark verdienen und dementsprechend zahlen können. Gibt es solche Käufer nicht von dem Zeitpunkt an, wo der Papierhändler seine Einkäufe in Goldmark tätigen muß, oder gar in späterer Zeit noch nicht, so wird der Kleinhändler wenig oder gar nichts zu tun haben; ihm folgt der Großhändler und dann der Fabrikant, welch beide durch die Goldmarkpreise hier mehr auf das Inland als auf das Ausland angewiesen sein werden.

Ist Arbeitslosigkeit die Folge, so wird der Wirrwarr im deutschen Lande noch größer als zuvor.

Um nun von den Interessen seiner Kunden, und damit rückstrahlend von seinen eigenen zu sprechen, erscheint es angebracht, gerade jetzt dadurch eine Einheitsfront zu schaffen, daß man seine Goldmark-

Hosted by Google

LEITZ

Die neue Goldmark-Liste 1923

ist soeben erschienen und zur Verteilung gelangt.
Papierhandlungen, welche diese Liste nicht bekommen haben, sind gebeten, sie von mir einzufordern

Louis Leitz, Feuerbach (Wttbg.)

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Jägerhof, 3. Stock

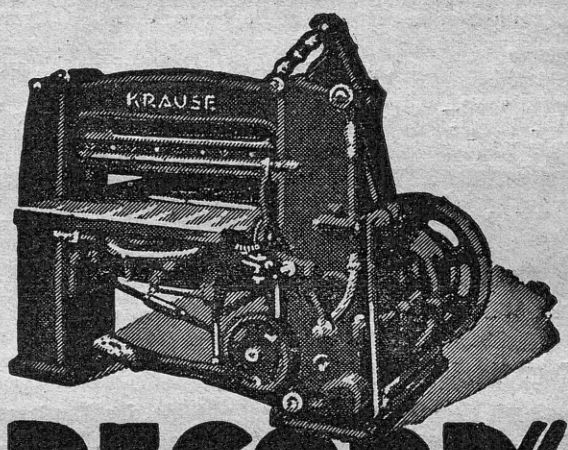
Paraffin-Seiden

20 bis 25 g/qm, liefern (A 4693
Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

Der Name Polydor bürgt für erstklassiges Erzeugnis

AE·HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE 100



„RECORD"

Patent-Schnellschneider
sind in wenigen Monaten (A 5508
abgeliefert
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN C 19 SEYDELSTR 11-12

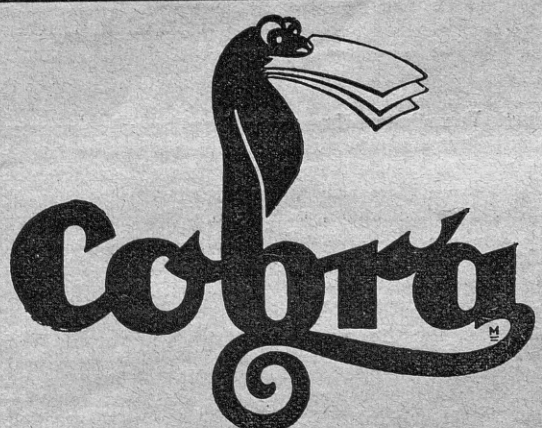
Kopier-Bücher

Stenogrammhefte, Schulhefte, Geschäftsbücher

in verschiedenen Qualitäten stellen her

SCHÖLLKOPF & JUNGMANN
A 5688) **GÖPPINGEN 42**

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt



Schnellhefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

einnahmen nicht nur zur Begleichung der Rechnungen, sondern auch unbedingt zur Entlohnung seiner Angestellten, Beamten und Arbeiter verwendet. Streiks, Unruhen, Unzufriedenheit sind letzten Endes immer nur eine Magenfrage; ohne weiteres dürfte diese sofort gelöst sein, wenn man den Arbeitnehmer nicht in weniger Papiermark zahlt, was er in Goldmark verdient. Nur wenn jeder einzelne Mensch nach seinem Stande kaufkräftig bleibt, kann die Industrie, der Handel und das Gewerbe gesunden und erstarken. *Max Siems*

Solange wir in Deutschland kein wertbeständiges Zahlungsmittel haben, ergeben sich bei reinen Goldmarklöhnen und den derzeitigen Schwankungen der Mark solche Unterschiede zwischen dem ausgezahlten Papiermarkbetrag und den tatsächlichen Lebenshaltungskosten, daß dem Arbeitnehmer mit einem auf Papiermarkbasis richtig verrechneten Einkommen genau so gedient ist wie mit einem sogenannten Goldeinkommen, das keins ist, weil es nicht in Gold ausgezahlt werden kann.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzpreise vom 3. bis 7. August. Versteigerung in Grubenhagen, Reg.-Bez. Hildesheim, 96 rm Fichten, Scheite 3 421 000 Mark, Knüppel 957 000 Mark d. rm; Submission in Medingen, Reg.-Bez. Lüneburg, 940 rm Fichten 2 640 000 Mark d. rm; Versteigerung in Büren, Reg.-Bez. Minden, 1493 rm Fichten 3 395 000 Mark d. rm.

(„Der Holzmarkt".)

Büchertisch

Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres von Prof. *Possanner von Ehrenthal*, Akademische Verlagsgesellschaft mbH., Leipzig, Grundzahl geheftet 9, gebunden 10.

Der Verfasser wünscht vor allem, seinen Hörern am Polytechnikum eine kurze und treffende Darstellung der chemischen Technologie des Papieres zu liefern; er hat dieses Vorhaben auch gut getroffen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung bespricht er die Roh- und Hilfsstoffe der Papierfabrikation, die Herstellung der Halbstoffe, die Herstellung des Papiers und die Abfallstoffe und Abwässer. Am Schluß werden Fabrikate aus Papier und Papierstoff, wie Pergamentpapier, Vulkanfiber, Papier mit Innen- und Oberflächenpräparation, gestrichene und Buntpapiere, lichtempfindliche und photographische Papiere, Papierspinnerei und plastische Papiermassen sowie Cellulose-Ester behandelt. Das Buch ist reichhaltig illustriert und äußerlich gut und würdig ausgestattet. Im ganzen bietet der Verfasser den Stoff in einer anschaulichen und doch wissenschaftlichen Form, so daß nicht nur der Studierende, sondern auch der Fachmann gern zu dem Buch als Nachschlagewerk greifen wird. *—d*

Patentliste vom 14. August 1923

Anmeldungen: Kl. 29b, 3. V. 17 995. Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld. Verfahren zur Abscheidung von Cellulose aus Viskoselösungen. 11. 12. 22. — Kl. 55c, 5. B. 103 679. Carl Baudisch u. Georg Ehrlich, Neuß a. Rh. Halbzeugholländer. 21. 2. 22.

Erteilungen: Kl. 55f, 13. 382 519. Katharina Wickel, geb. Holecek, Feucht b. Nürnberg. Verfahren zur Herstellung von fett-, wasser- und luftdichten, gegen Oxydation widerstandsfähigen Metallpapieren. 16. 7. 21. W. 58 862.

Großbritanniens Handel mit Deutschland im ersten Halbjahr 1923. Die Einfuhr aus Deutschland bewertete sich auf 16,93 Mill. £ (im *ganzen* Jahre 1922 nur 26,52), davon für 1,03 (1,15) Mill. £ *Papier und Pappe*, die Ausfuhr englischer Erzeugnisse nach Deutschland auf 20,85 (im *ganzen* Jahre 1922: 32,07) Mill. £, davon für 10,40 (8,49) Mill. £ Steinkohlen. *bg*

Finlands Ausfuhr nach Rußland im Juni betrug 581 t Zeitungspapier, 624 t Zellstoff für zusammen 3,29 (seine Gesamtausfuhr dorthin für 5,69) Mill. f. M. (für Mai siehe Nr. 62, S. 1412).

Schweden

Stockholm, 1. August. Vermehrten Umsatz im Papiermarkt erwartet man erst nach Ende des Sommers, aber die Aussichten sind auch dann gering, falls nicht vorher eine Lösung der politischen und Geldkrise in Deutschland erreicht wird. — Der *Sulfitstoffmarkt* in Europa bleibt still, die Papierhersteller kaufen in dem Gefühl der Unsicherheit nur das für den Tagesbedarf unbedingt Nötige. Auch in der vergangenen Woche sind nach Großbritannien und dem Festland äußerst kleine Mengen verkauft. Die Verschiffungen auf laufende Abschlüsse sind jedoch sehr lebhaft, die Notierungen unverändert: leicht bleichfähiger Sulfitstoff 16 £ 10 s bis 17 £; starkfaseriger 15 £ 10 s bis 16 £; gebleichter 21 bis 22 £ für 1 Tonne cif englischer Hafen oder cif Amsterdam (Antwerpen)—Rouen. Die Nachfrage nach Sulfatstoff aus Europa ist auch gering; für sofort sind nur unbedeutende Posten verfügbar; die Preise betragen immer noch 16.5 £ bis 16.10 £ für leicht bleichfähigen, 15.5 £ bis 15.15 £ für starkfaserigen für 1 Tonne cif. Aus New York wird gemeldet, daß mehrere große Verträge in sowohl starkfaserigem Sulfit- wie auch Kraftstoff zu unveränderten Preisen abgeschlossen sind; auch gebleichter Stoff war dort gefragt und mit 4,25 bis 4,35 Dollar für 100 lbs. ab Hafenlager bezahlt. Die amerikanischen Papierfabriken sind durchweg gut beschäftigt und die Herbstaussichten gute. — Die schwedischen Holzschleifereien sind in *feuchtem* Schliff im allgemeinen ausverkauft, die Käufer drängen auf schnelle Lieferung, die Notierung ist unverändert etwa 5 £ 10 s cif englischer Hafen oder Amsterdam-Rouen. Die Nachfrage vom Inlande nahm zu. Gegenüber dem Wettbewerb aus Finland sind die Preise für *trockenen Schliff* etwas herabgesetzt und kamen nun, wie aus Göteborg berichtet wird, größeren Verkäufe zu 172—175 Kr. für 1 Tonne fob Göteborg, 170 Kr. fob Bottnischer Meerbusen zustande. („Affärsvärlden") *bg*

Frankreich (Papiermarkt)

Fast alle Papierpreise sind um 5 Fr. für 100 kg heraufgesetzt worden. Diese Preiserhöhung beruht auf dem Fallen des französischen Franken. Die Einfuhrmengen gehen aus diesem Grund auch zurück. Das französische Fachblatt „La Papeterie" empfiehlt seinen Lesern, möglichst viel zu kaufen und nicht bis zum Aufbrauch der Vorräte zu warten, da in der nächsten Zeit mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen sei. Die Notierungen für Papierstoffe sind ebenfalls gestiegen. In gleicher Weise haben sich die Lumpen verteuert, besonders bessere Sorten. Die Papiermaschinenbespannung ist auch erheblich teurer geworden.

Von Marseille berichtet man, daß der englische Wettbewerb auf den Mittelmeermärkten immer fühlbarer wird. Die französischen Preise liegen höher als die englischen. Diese Tatsache folgt daraus, daß die Franzosen mit dem entwerteten Franken die Rohstoffe zu teuer einkaufen müssen. Die Eingänge in Marseille sind verhältnismäßig gering. Ausgeführt wurden von dort 1922 177 882 dz gegen 208 899 dz im Jahre 1921.

Im übrigen zahlt man folgende Preise für 100 kg:

Geglättetes weißes Papier, gewöhnlich	200 Fr.
Geglättetes weißes Papier, besseres	270
Satiniertes Zeitungspapier in Bogen	185
Maschinenglattes Zeitungspapier in Rollen	150
Gewöhnliches Druckpapier	195
Geschäftsbücherpapier, gewöhnlich	300
Geschäftsbücherpapier, besseres	360
Weißes Schreibmaschinenpapier	360
Farbiges Schreibmaschinenpapier	420
Tauengapier	305
Kraftpapier über 45 g	340
Phormium (Leinenpapier)	180
Affichenpapier, weiß, maschinenglatt	220
Affichenpapier, farbig, maschinenglatt	240
Pergamentpapier	480
Pergamentersatz	380
Roux doré	200
Goudronné	145
Strohpappe	90
Graupappe, gewöhnlich	95
Graupappe, bessere, satiniert	130
Gelbstrohpapier	90
Ungebleicht Cellulosepapier	220
Gewöhnlich weiß Löschpapier	230
Gewöhnlich farbig Löschpapier	250
Gewellte Strohpappe	120
Gewellte Graupappe	130
Filzpappe für Dachbedeckung	100
Weißes gewöhnliches Kunstdruckpapier	280
Gewöhnliches Buntpapier	300
Weißes besseres gestrichenes Papier	350

Papiereinfuhr in Neuseeland

Die „New Zealand Gazette" vom 31. Mai veröffentlicht eine Notiz, wonach das Einfuhrverbot für deutsches und österreichisches Papier aufgehoben ist. Folgende Papiere und Papierwaren sind allerdings einem besonderen Einfuhrzoll bei einer besonders niedrigen Währung der Erzeugungsländer unterworfen: Schreibpapier, Druckpapier, Packpapier aller Art satiniert und maschinenglatt, einseitig glatte Papiere einschließlich Braunholzpapiere, Cappiere, Zellstoff-, Zuckerpapier und alle Tütenpapiere, Kerzenkartonpapiere, Seidenpapiere, Maschinenpapiere, und zwar in Bogen oder Rollen irgendwelchen Formats.

Im übrigen war das Geschäft Anfang dieses Jahres in Neuseeland ziemlich ruhig, wie *W. Gorman* von den Provincial Paper Mills Ltd. Canada, berichtete. In Neuseeland sollen noch ziemlich große Vorräte vorhanden sein, die während des Krieges zu hohen Preisen erstanden wurden. In Australien und Neuseeland sind Arbeitsstreitigkeiten an der Tagesordnung. Die Arbeiter haben in beiden Ländern großen Einfluß. Der Papierverbrauch soll auf den Kopf der Bevölkerung ziemlich hoch sein, ist aber zahlenmäßig nicht angegeben.

Bisher war es für Kanada fast unmöglich, australisches Zeitungsdruckpapier zu verkaufen, da Kanada in bezug auf Zölle als Ausland angesehen wird. Zeitungsdruck- und Werkdruckpapiere unterliegen einem Zoll von drei Lstr., wohingegen britische Erzeugnisse dieser Art zollfrei hereingelassen werden. Auch in sonstiger Beziehung ist Großbritannien bevorzugt. So zahlt es auf Schreib-, Kanzlei- und sonstige hochwertige Papiere 5 vH Wertzoll und Kanada 15 vH.

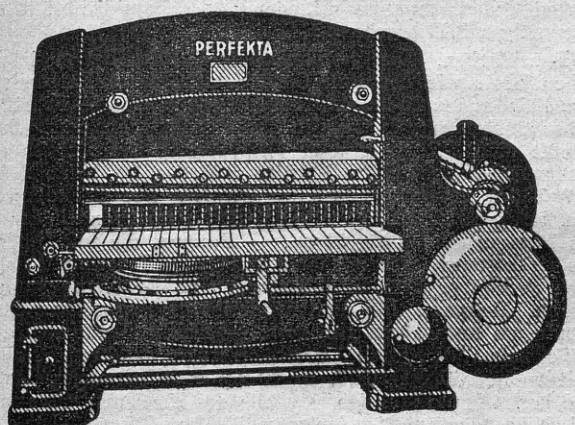
Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen: (A5054
Klosettpapiere
glatt und gekreppt
Fabriken in Feudingen
und Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapiere
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere :
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
A 4366) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

„KAGEB"
Drahtheft - Maschinen
aller Arten
für Buchbindereien
und zur Herstellung
v. Kartonnagen aller
Verwendungszwecke
sind während der
Leipziger Messe
in der neuen Ausstellung i. Fabrikgebäude, Josephstr. 13,
jederzeit in Betrieb zu sehen
K. GEBLER, Masch.-Fabrik
Leipzig-Plagwitz 10
(A 4746

Wer wahrheitsgemäß sagen will,
daß sein Betrieb und Haus Wert legt auf Fortschritt,
auf Qualität und Leistungsfähigkeit, prüft und kauft:



Schneidemaschine „Perfekta"
Erstklassig in Konstruktion und Ausführung. Wichtige Patente.

Was besagt folgender Auszug aus unserer Kundenliste?

Großdruckerei Oskar Ebert, Nordhausen
erhielt im Jahre 1911 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die vierte Perfekta
Großbuchbinderei Adolf Ludwig, Berlin
erhielt im Jahre 1909 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die fünfte Perfekta
Verlagsges. deutscher Konsumv. m. b. H., Hamburg
erhielten im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die sechste Perfekta
Gebr. Weigang, Bautzen
erhielten im Jahre 1920 die erste und die . . . . . zweite Perfekta
Reichsdruckerei, Berlin
erhielt im Jahre 1918 die ersten zwei Perfekta, im Jahre 1920 die dritte Perfekta
Buchdruckerei Maurer & Dimmick, Berlin
erhielten im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1920 die zweite Perfekta
Lithogr. Anstalt C. G. Röder, Leipzig
erhielt im Jahre 1914 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta
Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1916 die dritte Perfekta
Großbuchbinderei Dietz & Lüchtrath, München
erhielten im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die zweite Perfekta
Aug Faller, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta
Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta
Franz Strobach & Sohn, Gr.-Schönau (Tschecho-Slowakei)
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1913 die zweite Perfekta
E. F. Bording, Kopenhagen
erhielt im Jahre 1915 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta
W. Crüwell, Dortmund
erhielt im Jahre 1912 die erste Perfekta, im Jahre 1923 die dritte Perfekta
Zander & Co., Erfurt
erhielten im Jahre 1921 die erste und die . . . . . zweite Perfekta
Karl Stöckigt, Saalfeld
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die zweite Perfekta
Kakao-Kompagn. Th. Reichardt GmbH., Wandsbek
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta
St. Göppert, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta
J. C. König & Ebhardt, Hannover
erhielten im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta
W. Büxenstein, Berlin
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

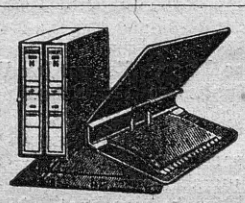
Er besagt dem rechnenden Kaufmann u. dem praktischen Fachmann, daß die „Perfekta" sehr große Vorzüge besitzen muß.

JOHNE-WERK (A 5380
Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft (früher Bautzner Industriewerk A.-G.)
Gegründet 1896 **BAUTZEN** Gegründet 1896

ERASMUSDRUCK

UNSERE ARBEITSGEBIETE:
Stahlstich
BRIEFPAPIERE FÜR DIREKTIONS- UND GESCHÄFTS BEDARF / GESCHÄFTSBRIEFPAPIERE I GUMMIDRUCK
GEPRÄGTE
KATALOG-UMSCHLÄGE
KALENDER-RÜCKWÄNDE
Aktien-Vordrucke
KLISCHEES
MUSTER AUF WUNSCH
Wiederverkäufer erhalten Rabatt
ERASMUS DRUCK
BERLIN S. 42
HANNHAUSER

Stenogrammhefte
liefert als Spezialität äusserst billig
Kollianhänger (A 5517
in allen Grössen lieferbar
Vertreter allerorts gesucht.
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co.,
Hannover, Stader Chausse 32



Briefablegemappen
liefert preiswert
Hermann Kulisch, Bautzen
Kartonnagenfabrik (A 518

ERASMUSDRUCK

Hosted by Google

Untragbare Druckpreise

Der Deutsche Buchdrucker-Verein macht bekannt: Nach Maßgabe der Vereinbarung der Tariforganisationen vom 11. August 1923 beträgt der Spitzenlohn für die Woche vom 18. bis 24. August 1923 auf Grund der Steigerung der Reichsindexziffer vom 13. August 1923 zuzüglich des Ausgleichszuschlags, der vom Reichsarbeitsminister auf 30 vH der Steigerung des Reichsindex festgesetzt wurde, *36 595 000 M.*

Infolge dieser Erhöhung der Löhne in Verbindung mit der außerordentlichen Steigerung aller Materialien und aller Betriebskosten, ist die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins auf 64 000 festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 100 vH.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen	2 156 800
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten . .	2 044 800
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . . .	1 957 120
Qualitätsarbeiten	2 263 040
Buchbinderarbeiten	2 156 800

Bei der neuen Schlüsselzahl von 64 000 ist als Divisor der Dollarkurs vom Mittwoch, dem 15. August 1923, d. h. 2 706 750, einzusetzen.

Diese Erhöhungen erhalten mit 16. August 1923 Wirksamkeit.

* * *

Seit dem 1. August haben die Druckpreise, die auch vorher schon nicht allzu weit hinter der Teuerung hermarschierten, den 26,4 fachen Stand erreicht. Bei einem Dollarstand von 2,7 ergeben sich die dreifachen Friedenspreise.

* * *

Aus *Leipzig* wird uns hierzu unterm 18. August geschrieben: „Der Spitzenlohn der Buchdrucker in Höhe von fast 37 Mill. M. wird hier allgemein als Ausfluß einer ungeheuerlichen Lohnpolitik angesehen. Noch ist man unterwegs, die Beträge für den Lohnrest der Vorwoche bei der Kundschaft aufzutreiben, da sind schon wieder über 18 Millionen für jeden Mann fällig als erste Hälfte der laufenden Lohnwoche! Um die Vertrauensleute der Belegschaften von den Schwierigkeiten der Kapitalbeschaffung zu überzeugen, mußten sich manche der eifernden Betriebsräte an den Geldbeschaffungsgängen beteiligen, mit denen jetzt viel Zeit vergeudet werden muß. Vorauszahlungen oder doch sofortige Barzahlungen auszubedingen und andere scharfe Zahlungsvorschriften aufzuerlegen — das ist eben leichter verlangt als befolgt.

Wie man der Auswirkung des neuen Lohnes zu begegnen gedenkt, dürfte zur Zeit Gegenstand ernstester Erwägungen in Prinzipalskreisen sein, wo man mit banger Sorge den Entschließungen der Verleger und Drucksachenhersteller entgegensieht. Von diesen wird es abhängen, in welchem Umfange Entlassungen vorgenommen werden müssen oder verkürztes Arbeiten anzuordnen ist; jedenfalls wird sich die Lage des Arbeitsmarktes außerordentlich ungünstig gestalten, auch wenn von der Schließung von Betrieben Abstand genommen wird, wie sie von dem Mitteldeutschen Zeitungsverleger-Verein in Halle a. S. gestern beschlossen worden ist, der sich außerstande erklärt, diesen Tarifwochenlohn zahlen zu können und einen Bezirkstarif anstrebt.

Auch aus den Kreisen einsichtiger Gehilfen hört man Bedenken, weil für das Gewerbe als Ganzes nur Schlimmstes zu erwarten ist und weil man die Befürchtungen der ungünstiger gestellten Arbeiter und Angestellten nicht entkräften kann, daß das Steigen der Lebensmittelpreise somit nur begünstigt werde.

Kein Zahlungsziel für Buchbinderarbeiten

Der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer (VDB.) macht bekannt: „Die eingetretenen ungeheuren Geldschwankungen machen es unmöglich, ein Zahlungsziel von sechs Tagen, wie es bisher in den Lieferungsbedingungen des VDB. vorgesehen war, weiter aufrecht zu erhalten. Wir sehen uns gezwungen, zur Vermeidung großer Geldverluste Zahlung unverzüglich nach Rechnungsempfang zu fordern.

Die Lieferungsbedingungen des VDB. werden daher mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:

§ 1 lautet:

1. Die Lieferung erfolgt gegen sofortige Kasse. Es werden Verzugszinsen in Höhe der jeweils geltenden Banksätze für Debetzinsen berechnet.

Satz 2 des § 2 lautet:

Die abgegebenen Preise setzen sich zusammen:

a) aus Materialkosten, b) aus Herstellungskosten.

a) Die Materialkosten werden in Goldmark berechnet. 4,20 Goldmark sind 1 Dollar. Die Bezahlung erfolgt nach dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs vom Vortage der Zahlung, mindestens aber zum Kurs vom Tage der Bereitstellungsmeldung. Liegt von diesem Tage keine Notierung vor, so gilt als Kursrechnungstag die nächstvorhergehende Notierung.

b) Die Herstellungskosten werden in Grundpreisen berechnet und in Rechnung gestellt. Die Zahlung hat unverzüglich nach Rechnungsempfang zu erfolgen. Bei der Zahlung hat der Auftraggeber denjenigen Betrag zu zahlen, der sich aus dem aufgegebenen Grundpreis mal der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl ergibt. Maßgebend ist mindestens die Schlüsselzahl des Rechnungsdatums."

Die neue Schlüsselzahl beträgt ab 14. August 60 000.

Neue Buchbinderschlüsselzahl. Der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer hat seine Schlüsselzahl ab 18. August 1923 auf 150 0 festgesetzt.

Goldmark und Friedenspreise

Die Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker schreibt:

Alle Konventionen sind zur Berechnung nach Goldmark oder Devisen übergegangen; bei Gegenüberstellung der jetzt in Kraft gesetzten Goldmarkpreise mit den Friedenspreisen hat sich ein ganz eigenartiges Bild ergeben.

Druckfarben. Die gewöhnlichen Farben hatten im Frieden denselben Preis wie heute in Goldmark. Bessere Farben sind gegenüber dem Frieden um 20 bis 60 vH im Preise erhöht. — Schriften haben denselben Goldmarkpreis wie den Preis in Friedensmark. Es ist bei keiner Schrift eine Erhöhung oder Ermäßigung des Preises eingetreten. Walzenmasse kostete im Frieden 3 M. das kg, heute 2,30 M., demnach 80,7 vH des Friedenspreises. — Papier. Die Grundpreise für Papier sind beträchtlich erhöht worden, und zwar je nach der Beschaffenheit des Papiers um 30 bis 60 vH. — Pappen, die im Frieden etwa 15 M. das kg kosteten, werden heute mit 22½ Pf. verkauft, haben also demnach gegenüber dem Friedenspreis eine Erhöhung um etwa 40 vH erfahren. Heftgaze. Die Heftgazepreise sind gegenüber ihrem Friedensstande um etwa 25 vH gestiegen. — Kaliko, Leinen, Schirting, Buchtuche haben die größte Preissteigerung erfahren. Kaliko wurde im Frieden mit 40 bis 50 Pf. = 60 bis 62½ Schweizer Centimes verkauft und kostet heute fast das Doppelte des Friedenspreises in Goldmark. Leime kosteten im Frieden etwa 75 M. und kosten heute 83 M.; das ist eine Erhöhung um fast 10 vH. Worauf diese Erhöhungen, besonders bei Papier, Pappe und Einbandstoffen, zurückzuführen sind, ist noch vollständig zu ergründen. Ungerecht ist auf alle Fälle die 30- bis 60prozentige Erhöhung des Friedenspreises der Papier- und Pappenkonvention. Die Pappenkonvention, die bei Einführung der Goldmarkberechnung eine 65prozentige Verteuerung gegenüber den Friedenspreisen hatte eintreten lassen, hat jetzt auch bereits selbst eingesehen, daß ihre Goldmarkpreise zu hoch waren, und in der letzten Konventionssitzung diese Preise um etwa 15 vH ermäßigt. Die Papierkonventionen haben sich diesem Schritte der Pappenkonvention noch nicht angeschlossen. Eine weitere bedeutende Erhöhung ist, wie schon erwähnt wurde, bei den Einbandstoffen eingetreten. Diese Preissteigerung, die noch bedeutender ist als die Erhöhung bei den Papieren und Pappen, ist angeblich auf das Steigen der Baumwollpreise im Auslande zurückzuführen. Die Berichte zeigen allerdings, daß die Baumwolle gegenüber den Friedenspreisen in demselben Verhältnis wie Einbandstoffe im Preise gestiegen ist. Aber nur der Grundbestand der Einbandstoffe stammt aus dem Auslande, die Verarbeitung zur Fertigstellung geht in Deutschland vor sich. Es ist demnach auch den Einbandstoffen die kolossale Erhöhung gegenüber den Friedenspreisen nicht ganz zu verstehen.

(Daß die Druckpreise auf den dreifachen Stand heraufgesetzt werden konnten, ist noch weniger zu verstehen. *Schriftleitung*)

Leipziger Messenachrichten

Reklame-Kalender. (Tages- und Wochen-Abreißkalender, Tischkalender, Steck- und Geldtaschenkalender, Wand-Almanachs, Notizbuchkalender sämtlich mit reichlichem Raum für Firma und Reklame.) Die Muster der Firma *Förster & Borries, Zwickau*, bemusterten Kalender für Reklamezwecke sind schon jetzt lieferbar. Sämtliche Kalender stellt die Firma im eigenen Hause her. Die Muster bieten eine reiche Auswahl für jeden Geschmack. Der Bildschmuck ist in Vierfarbendruck, Dreifarbendruck und Offsetdruck mustergültig ausgeführt. Die Tages-, Wochenblöcke, sowie Umstecksätze zeigen neuzeitliche, weithin lesbare Ziffern und saubersten Druck auf gutem Papier oder Karton. Die Kalender haben reichlichen Raum für Eindruck von Firma und Werbetext. Zur Leipziger Messe stellt die Firma aus im Bugrahaus, Poststraße 38, III. Stock, Koje 69.

Leimmarkt. Der Inlandsmarkt lag ruhig. Vereinzelt wurden Realisationen bemerkbar. Dem Auslandsgeschäft sind durch die zeitigen inländischen Gestehungskosten enge Grenzen gezogen. Notiert wurde am 17. August: Knochenleim 630 000 M., Lederleim 750 000 M., Knochenleim 1 300 000 M. *Schulenburg & Co.*

Hosted by Google

PAPIERWARENFABRIK
„BEATRIX-MILL"

BRIEF-KUVERTE
BRIEF-KASSETTEN
BRIEF-MAPPEN
PAPIER-AUS-
STATTUNGEN
IN JEDER AUSFÜHRUNG

ADOLF REISS WIEN

X, DAVIDGASSE 89

ZUR MESSE IN LEIPZIG:
GROSSER REITER
PETERSSTRASSE 44, IV. STOCK, KOJE 9

ZUR MESSE IN WIEN:
MESSPALAST PAPIER-
MESSE, STAND 1512-14

(A 5354

Jagenberg
bringt zur
Leipziger Messe

Ecken-Verbinde-Maschine (DRP.)
für Papier-Heftung
mit dem neuen Fingerschutz

Anleim-, Gummier- und Lackier-
Maschinen
Etiketten-Gummier-Maschinen

Besondere Neuheit:
„Rotierende-Abziehplatte"

Die Maschinen werden auf der Messe praktisch vorgeführt

Materialien:
Klebstoffe, Kaltleime, Buntpapiere, Heftdraht, Serpentines, Konfetti

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf — Zweigwerk: Siegmar i. Sa.
Stentzlers Hof, Petersstr. 39, Stand 151
(A 5715

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung

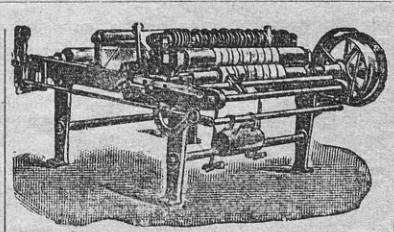
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

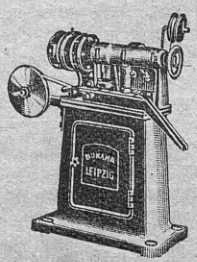
Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5350

Fenster-Kuverts



Rollenschneidemaschinen, alle Breit.
Konfetti-Stanz-Maschinen
Schreibheft-Etikettiermaschinen
Faltschachtelklebemaschinen
mit jeder modernen Einrichtung
prompt lieferbar

Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz
(A 5203



Bukama-Automaten
zum Herstellen v. Kadel- u. Andrück-Etiketten

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.

A 4728)

Hosted by Google

Beendete Aussperrung im norwegischen Buchbindergewerbe. (Vergl. Seite 1602.) Vor dem staatlichen Vergleichsmann einigte man sich über einen neuen Tarifvertrag für die Buchbindereien und die Kartonnagenindustrie; die Arbeit wurde am 13. August wieder aufgenommen. *bg*

Der eingefrorene Kahn

Ich bezog unterm 13. Februar von der Papierfabrik X. Druckausschuß ab Fabrik. Dieselbe verlud die Ware auf dem Wasser; infolge eingetretenen Frostes mußte, da die Wasserfracht wegen Eisgangs nicht weitergeführt werden konnte, der Kahn wieder entladen werden und mit der Bahn wieder an die Fabrik zurückgesandt werden. Diese schickte dann das Druckpapier an mich, verlangt nun aber nachträglich von mir die Fracht, die dadurch entstanden ist, daß der Kahn eingefroren war; sie beruft sich dabei auf höhere Gewalt.

Ich bin der Meinung, daß hier der Passus „höhere Gewalt" ebensogut für mich, den Empfänger, als auch für die Fabrik, die Absenderin, anzusehen ist. Bin ich verpflichtet, die durch mein Nicht-Verschulden entstandene Fracht zu zahlen? *Papierwarenfabrik.*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Beim Versendungskauf geht mit der Uebergabe an den Spediteur, Frachtführer oder die sonst zur Ausführung der Versendung bestimmte Person die Gefahr auf den Käufer über (§ 447 Abs. 1 BGB.). Diese Gefahrtragung umfaßt nicht nur die Gefahr des Untergangs oder der Beschädigung der Ware, sondern bezieht sich auch auf andere nicht vom Verkäufer verschuldete Vorkommnisse, durch welche die Lage des Käufers erschwert wird (RG. Bd. 99 S. 58), insbesondere auch auf Transportverzögerung und höhere Gewalt (Staub, Einf. zu § 382 Anm. 50). Es ist daher auch die Gefahr des Eisgangs bei Wassertransport dazu zu rechnen. Voraussetzung für den Gefahrübergang ist aber, daß der Verkäufer die Versendung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgenommen hat, insbesondere auch hinsichtlich der Wahl der Versendungsart. Bei der Versendung auf Binnengewässern kann in der Wahl des Wasserweges bei bestehendem oder drohendem Eisgang ein Verschulden liegen, es sei denn, daß der Käufer diese Versendungsart ausdrücklich gewünscht hatte. Hatte er dagegen ausdrücklich Bahntransport verlangt, so haftet der Verkäufer, wenn er ohne dringenden Grund von dieser Anweisung abweicht, auch ohne sonstiges Verschulden für den dem Käufer daraus entstehenden Schaden (§ 447 Abs. 2 BGB.), im übrigen im Falle eines Verschuldens in der Wahl der Versendungsart.

Heftmaschine

Bei Heftmaschinen bietet es noch immer Schwierigkeiten, harte Stoffe in größerer Stärke zu verheften, weil den eindringenden Drahtklammern das Material selbst den größten Widerstand entgegensetzt. Der Draht besitzt nicht genügend Steifheit, um diesem Gegendruck erfolgreich Widerstand zu leisten. Er verbiegt sich auf der Oberfläche des zu heftenden Stoffes, und man bekommt fast ausnahmslos in solchen Fällen Klammern, deren Rücken schleifenartig auf dem Heftmaterial verbogen aufliegt.

Zur Vermeidung dieses Uebelstandes ist der neue Apparat so ausgebildet, daß er nicht nur die Enden des Heftdrahtes glatt abschneidet, sondern die beiden eben getrennten Drahtenden durch einen eigenartig geformten und zu gleicher Zeit arbeitenden sogenannten Prägeschneideschnitt zugespitzt beschneidet und zur pyramidenförmig geformten Spitze ausprägt. Beim Weiterverarbeiten in der Maschine entsteht dann eine Drahtklammer, die zwei kegelartig zugespitzte Enden besitzt, deren Spitze genau in der Mittelachse der beiden Drahtschenkel liegt und welche ein absolut senkrechtes Durchschneiden selbst des härtesten Heftmaterials garantiert. (DRP. 371 809, Kl. 11a, *Preuße & Co.*, Akt.-Ges. in Leipzig.) —*ss*

Abstellvorrichtung für Druckpressen

Bei der neuen Vorrichtung ist nicht nur die ordnungsmäßige selbsttätige Abstellung der Presse bei fehlerhafter Bogenanlage wichtig, sondern vor allen Dingen auch, daß der Drucker sofort erkennen kann, wo der Mangel liegt, so daß dessen Beseitigung ohne langes Suchen geschehen und weiterhin das genaue Registerhalten der folgenden Bogen gesichert werden kann. Zu dem Zwecke ist gemäß der Erfindung die elektrische Abstellvorrichtung mit einer Anzeigevorrichtung für den Drucker verbunden, um diejenige Stelle, an der die Anlage fehlerhaft ist, sofort erkennbar zu machen. Der während des Anlegens geschlossene Stromkreis der elektrischen Abstellvorrichtung enthält den Registermarken entsprechende, vom anstoßenden Bogen zu öffnende Kontakte in Nebeneinanderschaltung. Dabei ist in den Stromkreis für jede Marke in Hintereinanderschaltung mit dem zugehörigen Kontakt eine elektrische Anzeigevorrichtung derart eingeschaltet, daß sie wirksam wird, wenn die betreffende Marke vom Bogen unberührt bleibt.

Um dabei im Falle fehlerhafter Bogenanlage den Bogen nicht mit den ordnungsmäßig angelegten Bogen abzulegen, ist die Presse mit einer normalen und einer Hilfsablegevorrichtung ausgerüstet, welch letzterer der angelegte Bogen bei fehlerhafter Anlage an irgendeiner Marke zugeführt wird und deren Einschaltung gleichzeitig mit der Ausschaltung des Uebertragungszylinders erfolgt. (DRP. 375 544, Kl. 15d, *Miehle Printing Press a. Mfg. Co.* in Chicago, V. St. A.) —*ss*

Offset-Tiegeldruckpresse

Tiegeldruckpressen gebräuchlicher Bauart erfordern, da bei ihnen Tiegel und Satzform als harte Flächen aufeinanderdrucken, verhältnismäßig starke Druckkraft, die beim Druck voller Tonflächen oder Autotypien sehr widerstandsfähige Maschinen bedingt und der Ausnutzung großer Formate gewisse Schranken setzt.

Diesen Umstand soll die neue Erfindung dadurch beseitigen, daß vermöge einer ein- und ausschaltbaren Vorrichtung der Tiegeldruck nicht mehr unmittelbar auf die harte Satzform wirkt, sondern daß von letzterer mittels einer Walze erst ein Umdruck auf eine elastische Flachform stattfindet, gegen welche der Tiegel mit dem aufgelegten Arbeitsstück behufs Ausführung des Druckes gepreßt wird. Die elastische Flachform erfordert selbst bei Anwendung großer Formate nur geringen Druck, und die Maschinen können verhältnismäßig leicht gebaut werden. (DRP. 376 781, Kl. 15d, *Eduard Grosse* in Wachwitz bei Dresden.) —*ss*

Abpressen von Buchblockrücken

In der Regel werden die Buchblöcke mit dem Rücken nach oben in zwei Spannbacken der Abpreßmaschine fest eingepreßt, worauf eine geriffelte Walze mehrmals über den Buchrücken hin und her bewegt wird. Bei Drahteinbänden und schwachen Fäden ist das angängig, weil der Buchrücken hinten glatt ist. Ist hingegen stärkerer Bindfaden als Querfaden beim Heften verwendet, so würde der Bindfaden durch die Walze beschädigt werden. Um nun den Bindfaden und gleichzeitig den künstlichen Wulst auf dem Buchrücken zu schonen, der den Einband widerstandsfähiger macht, besteht erfindungsgemäß die neue Walze für Maschinen zum Abpressen der Rücken von Buchblöcken aus einzelnen auf der Walzenwelle auswechselbaren und je nach dem Bucheinbande einstellbaren, geriffelten Ringen von verschiedenem Durchmesser und verschiedenen Breiten.

Die Abpreßmaschine wird zur Benutzung mit der neuen Walze zweckmäßig derart eingerichtet, daß die Walze leicht herausgenommen werden kann, damit Ringe von geeigneter Breite und Höhe bequem den Bedürfnissen des Einzelfalles entsprechend auf der Welle angeordnet werden können. (DRP. 372 662, Kl. 11c, Firma *August Fromm* in Leipzig-Reudnitz.) —*ss*

Patentliste vom 14. August 1923

Anmeldungen: Kl. 15c, 2. M. 74 472. Maschinen-Fabrik Winkler, Fallert & Co., AG., Bern, Schweiz; Vertr.: Alfred Kramer, Stuttgart, Schloßstr. 26. Gießmaschine für Stereotypplatten u. dgl. mit an einem Schmelztopf mit Schlitzöffnung im Boden an- und abfahrbarer Gießform. 14. 7. 21. — Kl. 15d, 31. Sch. 65 114. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. Antrieb für den umlaufenden und hin- und hergehenden Farbverreibzylinder an Druckmaschinen. 3. 6. 22. — Kl. 15d, 34. A. 38 100. Robert Charles Adams, Lincoln, Engl.; Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vervielfältigungsmaschine. 11. 7. 22. Großbritannien 12. 7. 21.

Probenschau

Papier und Papierwaren der Firma *William Heumann*, Sächsisch-Schlesischer Papier-Vertrieb, Breslau I. Die uns vorliegende Mustersammlung enthält Erzeugnisse des Papierwerks in Ziegenhals, und zwar ein- und mehrfarbige Papierschlangen, Konfettibeutel, Toilettenpapiere, gemusterte Seidenpapiere und einseitig bedruckte Bezugspapiere. Die mehrfarbigen Papierschlangen sind besonders hübsch und werden sich gut absetzen lassen. Bei den gemusterten Seidenpapieren findet man sehr ansprechende Farbenzusammenstellungen und Aufdrucke.

Satzloser Neudruck von Büchern. Auf ein Verfahren zur Herstellung von zwei Negativen von einem zweiseitig bedruckten Papierblatt ohne photographische Aufnahme erhielt *C. Chr. Cato*, Inhaber einer lithographischen Druckerei in Kopenhagen, Farverg. 8, dänisches Patent Nr. 32 051. Das bedruckte Blatt wird angefeuchtet und dann zwischen zwei Gelatinehäutchen oder zwei Schichten anderer Klebstoffe kurze Zeit einem gewissen, ziemlich schwachen Druck ausgesetzt. Die Entfernung der beiden Häutchen oder Schichten von einander bewirkt dann, daß sich das Papierblatt spaltet, so daß man aus dem einzelnen zweiseitig bedruckten Blatt zwei Blätter erhält, wovon jedes nur auf der einen Seite bedruckt ist und daher als Negativ dienen kann. *bg*

Papierbecher-Automaten, eine amerikanische Erfindung, wurden versuchsweise auf einigen Bahnhöfen in Dänemark aufgestellt durch Großhändler Langballe, der von der Staatsbahn Konzession erhielt; zunächst im Hauptbahnhof von Kopenhagen, der Station Oesterbro und dem Bade- und Waldort Skodsborg, und zwar unmittelbar neben den Trinkbrunnen. Für 5 Oere bekommt man einen Becher für den Waldausflug. — In Schweden würde das nicht gehen, meint eine Stockholmer Zeitung dazu; der Schwede trinkt aus einem Glas und hält auf seine Würde. *bg*

Erweiterte Einfuhrfreiheit in der Schweiz. Die Schweiz gab ab 25. Juli allgemeine Einfuhrerlaubnis über alle Grenzen für: Bilder- und Postkarten-Alben (Tarif-Nr. 338a); mit naturfarbigem Papier überzogene Pappe (T.-Nr. 310) und Zinnfolie. *bg*

Hosted by Google

Vereinigung deutscher Formularkasten-Fabriken!

Durch die Goldmarkpreisberechnung unserer Lieferanten wurden auch wir gezwungen, zu einer wertbeständigen Berechnung überzugehen. Wir bitten deshalb unsere verehrten Geschäftsfreunde, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir ab 10. August 1923 für alle unsere Erzeugnisse

Goldmarkpreise

berechnen und zwar derart, daß 1 Goldmark = 1/4 Dollar gilt und unsere Rechnungen innerhalb sieben Tagen nach Ausstellung unter Umrechnung zu dem am Vortage der Zahlung notierten Berliner Dollar-Briefkurs zahlbar sind. Die Änderung unserer Berechnungsweise erfolgt nur durch den Druck der Verhältnisse und wir hoffen deshalb, daß uns unsere Kundschaft auch fernerhin mit ihren Aufträgen unterstützen wird.

Busch & Toelle, Arnstadt
Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld
Otto Heuss Sohn, Weimar
Chr. Schaaf, Marburg

(A 5758

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Präzisions-Rollenschneide-und Wickelmaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Anleim- und Beklebemaschinen
Bogen-auf Bogen-Klebemaschinen
Bogen - Kaschier - Maschinen
Rollen - Klebemaschinen mit Trockenzylinder
Überzieh - u. Rändelmaschinen
Faltschachteln-Klebemaschinen
Klosettpapierrollen-Schneidemasch.
Umroll - u. Anfeucht-Maschinen
Rollengummier-u. Lackiermasch.
Bogengummier - u. Lackiermasch.
Einfassmaschinen
Dynamoblech-Beklebemaschinen

★

Serienfabrikation!
Kurzfristig lieferbar!
Jn der Praxis glänzend bewährt!

Walter Kellner AG

MASCHINENFABRIK BARMEN

Zur Messe in Leipzig: „Aeckerleins Hof", Eingang Klostergasse 12 Eduard Gäbler, Neustädter Straße 31.

(A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Die neue Bürofeder

LEIPZIGER STAHLFEDERFABRIK HERM. MÜLLER
LEIPZIG-LINDENAU
Fabrikation aller gangb. Schreibfedern

ZUR LEIPZIGER MESSE:
„Jägerhof", II. Obergeschoß, Koje 347

Stanzmesser Stanzartikel

in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWARENFABRIK
F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50

A 5432

„Autopreß"

fertigt nur
Wilhelm Bodlaender
Berlin-Halensee Nr. 7 (A 5679

Schnell-hefter ohne Lochung!

Sofort lieferbar:

Zur Messe: Leipzig
Petersstrasse 44, Grosser Reiter, Aufgang A. I Treppe

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Packpapier, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2 1/2 m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Muster gegen Voreinsendung von 200000 Mk. :-: Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28
Luxuspapierwaren-Großhandlung **Eigene Papierausstattung**

(A 4776)

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Wertbeständige Preise für Schreibfedern. In der auf S. 1790 der Nr. 75 gebrachten Nachricht über die Einführung wertbeständiger Preise für Schreibfedern hat sich in der letzten Zeile infolge eines Hörfehlers ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen. Es muß statt „überschritten" „*unter*schritten" heißen. (Siehe auch die Anzeige auf S. 1820 dieser Nummer.)

Goldpreise für Bürobedarf. Die Vereinigung Deutscher Formularkasten-Fabriken hat für ihre gesamten Erzeugnisse Goldmarkpreise festgelegt, wie aus der Anzeige auf Seite 1805 dieser Nummer hervorgeht. Sie weist besonders darauf hin, daß sie dazu durch die Goldmark-Preisberechnung ihrer Rohstoff-Lieferer gezwungen ist, um auch fernerhin die Fabrikation der einzelnen Betriebe aufrecht erhalten zu können.

Vor Messebeginn

Noch stehen die Meßpaläste schweigsam in den Häuserreihen, und die verschlossenen Meßhallen auf den Plätzen Leipzigs lassen äußerlich noch nichts erkennen von der Umwandlung, die ihnen in den nächsten Tagen bevorsteht. Nur auf dem Ausstellungsgelände pocht und hämmert es, um die große neue Halle beziehbar zu machen. Auch flitzen hier schon die Autos heraus mit Monteuren, um die Aufstellung neuer Maschinen zu besorgen.

Bei der Knappheit und Teuerung der Lebensmittel und der ständigen Sorge um deren Beschaffung bespricht man im allgemeinen die Messe nur wenig; selbst der Geschäftswelt liegen die Fragen der Kapitalbeschaffung für die Lohnzahlungen und die Aussichten für die Fortführung der Betriebe augenblicklich näher. Von der Höhe des Kapitalbedarfes können sich viele gar keinen Begriff machen in einer Zeit, wo der Wochenlohn der Vorwoche kaum als Tagelohn in nächster Woche ausreichte. Viele Großbetriebe, darunter auch graphische, mußten mit Bankschecken entlohnen oder Notgeld drucken lassen. Die Stadt wertete ihre früheren Zwanzig-Mark-Notgeldscheine zu Fünfmillionenscheinen auf usw. Obwohl offensichtlich alles in Bedrängnis geriet und Geduld und Nachsicht üben mußte, glaubten manche Belegschaften doch das Mittel des Ausstandes anwenden zu müssen, um schneller zu Abschlagszahlungen auf Lohn oder Gehalt zu kommen; der übergroße Teil der Arbeiterschaft war verständig genug, die Schwierigkeiten nicht noch durch Befolgung einer unvernünftigen Generalstreikparole zu erhöhen.

Zur Anschaffung von Lebensmitteln wurden der Stadt Gelder vorgeschossen; bei möglichst günstigem Einkauf, billiger und gerechter Verteilung ist also wenigstens die Verpflegungsfrage über die Meßwoche hinaus gesichert. Billig wird sich freilich der Aufenthalt nicht gestalten, wie sich überhaupt in den mitteldeutschen Großstädten der Lebensunterhalt fast teurer stellt als z. B. in Berlin. Die Straßenbahnfahrt kostet hier ab 17. August 160 000 Mark, womit der Friedenspreis fast zweimal überschritten wird und Leipzigs Stadtverkehr zum teuersten Europas geworden sein soll, wie das der Straßenbahnverwaltung von den Blättern vorgerechnet wurde. Gegen die allerdings niedrig gehaltenen Zimmerpreise wendet sich wieder die Vermieterschaft; sie ersucht das Meßamt, den Preis, der im Juli auf 24 000 Mark für ein einfaches Zimmer festgesetzt worden war, der Geldentwertung entsprechend (um etwa das Fünffache) zu erhöhen. Vielleicht wird wie für vieles andere auch hier ein wertbeständiger Maßstab festgesetzt und die Schlüsselzahl nach der Geldentwertung festgesetzt. Das mit 50 Pfennig bewertete Meßabzeichen soll danach 600 000 Mark kosten; ebensoviel das Rollgeld für den Doppelzentner Frachtgut, während Eilgut und Expreßgut noch höher berechnet werden.

Auf wertbeständiger Grundlage dürfte sich wohl der gesamte Handel der bevorstehenden Messe abwickeln; leider sind die Normen sehr verschieden, mit denen das Gleiche erstrebt wird, und es wäre wünschenswert, daß amtlicherseits endlich eine Einheitsziffer für den Wert der Goldmark gefunden und täglich bekanntgegeben würde; das würde den Meßverkehr zwischen Aussteller und Einkäufer erheblich erleichtern.

Für den ausländischen Einkäufer wird sich natürlich alles darum drehen, inwieweit bei solcher Preisstellung der Weltmarktpreis erreicht wird. In demselben Maße wie für ihn Verdienstaussichten dabei (trotz Zoll- und Frachtspesen) bestehen bleiben, dürften sich Abschlüsse abwickeln. Die deutsche Industrie wird ebenso umsichtig wie vorsichtig rechnen müssen, will sie sich ihren Markt erhalten, ohne dabei selbst zu kurz zu kommen. Von den Vorschriften der Außenhandelsstellen wird erwartet, daß sie sich als absatzfördernd erweisen.

Manche Umstände sprechen dafür, daß die Herbstmesse belebter sein kann, als die geschäftlich ziemlich flaue Frühjahrsmesse; nach der damals geübten Zurückhaltung müßte sich nun wieder größerer Bedarf einstellen, wenn schon bei der besonders im Inlande stark nachgelassenen Kaufkraft der Verbraucherkreise die Aufnahmefähigkeit des Marktes geringer zu veranschlagen ist. Ob die Marktlage auch jene zum Kauf anreizt, denen die Warenbeschaffung spekulativ günstig erscheinen muß, wenn sie zugreifen sollen, bleibe dahingestellt; wahrscheinlich werden sich diese Kreise gestehen müssen, daß bei wieder zunehmender Besserung der Mark sich die starke Kaufkraft ihrer Valuta mindert, und so der derzeitige Einkauf weniger Risiko erfordert. Auf die Verhältnisse im Papierfach, im Bürobedarf und den Verpackungsmitteln dürften diese Erwägungen ebenfalls zutreffen.

Soweit die hoffentlich in größerer Zahl eintreffenden Einkäufer Einzelhändler sind, werden sie in Leipzig auch Gelegenheit haben, den Abwehrkampf ihrer Kollegen gegen die Preisbeschilderung der Waren im Schaufenster zu beobachten. Viele Geschäfte räumten nämlich ihre Schaufenster oder stellten nur Attrappen, Plakate oder unausgepackte Waren hinein; ein Plakat der vereinigten Händler begründet diese Maßnahme dem Publikum unter anderem dahin, daß Preisangaben nur jene Kreise anreizten noch mehr zu hamstern, welche über Bargeld verfügen, die ärmere Bevölkerung aber dadurch benachteiligten. Es wird nur eine Frage kurzer Zeit sein, und der Einzelhandel stellt sich ebenfalls auf die Festmark-Klauseln ein, welche ihm die Fabrikanten-Kartelle vorschreiben.

Großen Besuch erwarten u. a. die Buchdruckgehilfen, die vom 24. bis 26. August über 600 deutschsprachliche Kollegen aus der Tschechoslowakei beherbergen, die sich außer der Messe, insbesondere die Bugra-messe und auch graphische Betriebe ansehen wollen. *ck*

Büromaschinen-Industrie und Herbstmesse

In Jahren harter Arbeit gestaltete sich die deutsche Büromaschinen-Industrie zur Großindustrie. Jeder Angehörige dieses Faches hatte das Gefühl, wirklich mit zum Aufbau Deutschlands, ja Europas beizutragen. Denn es ist doch Tatsache, in unserem Zeitalter ist es die Büromaschinenindustrie, die dem Geschäftsleben Aufschwung geben kann und geben muß. Von hier ausgehender Geist war es auch, der bisher viele Schwierigkeiten überwand, die das Wirtschaftsleben beengten; und derselbe Geist nebst Wille und Fleiß ist es, der die deutsche Büromaschinenindustrie zur führenden auf dem Weltmarkt machte.

An diesem Erfolge ist heute in der Welt um so weniger zu zweifeln, als führende amerikanische und englische Fachblätter der letzten Leipziger Bürobedarfsmesse volle Anerkennung zollten, zumal ihr internationaler Charakter nicht mehr bezweifelt werden könne.

Die fortschreitende Entwicklung dieses Faches konnte auch auf der Berliner Büroausstellung 1923 beobachtet werden; ebenso lassen zahlreiche Neuigkeiten und die ständig durch die Fachpresse bekanntwerdenden Patentanmeldungen erkennen, daß sich die Büroindustrie zu einer solchen mit vorbildlichen Erzeugnissen ausgestaltet hat.

Wir besitzen heute vor dem Ausland elektrisch arbeitende Vervielfältigungsapparate besonderer Konstruktion, ferner Maschinen, die in einem Druck Farbdruck und Schreibmaschinendruck herstellen, Maschinen, die gleichzeitig auch Adressiervorrichtungen haben, so daß in einem Arbeitsgange ein leerer Briefbogen bedruckt, mit eingesetzter Adresse und Unterschrift die Maschine verläßt. Das sind Erzeugnisse deutschen Ursprungs, die dazu berufen sind, sich den Weltmarkt zu erobern.

Dabei hat es die deutsche Vervielfältigungsmaschinen-Industrie nach Lage der auch jetzt noch wenig geklärten Verhältnisse ohne Zweifel mit am schwersten, sich weiter durchzusetzen. Denn wenn heute von französischen Zollbehörden Eingangszölle am Rhein erhoben werden, die laut deutschen Verordnungen nicht bezahlt werden dürfen, wenn heute unsere Brüder in der Rheinpfalz wirtschaftlich vollständig abgeschnitten sind, wenn heute die Einfuhrmöglichkeiten für deutsche Fabrikate in die Tschechoslowakei, in Frankreich und Belgien unterbunden sind, wenn heute das Fach und seine Mitarbeiter um ihre Existenz ringen, wenn durch die völlige Entwertung der deutschen Währung, die nun Tatsache geworden ist, fast alle Direktiven für die Fabrikation erschwert sind, so beweist diese Industrie eben durch ihre technische Vervollkommnung und die Hochwertigkeit ihrer Erzeugnisse dennoch ihre Lebensfähigkeit. Und haben die bezeichneten Büromaschinen heute etwas vor der ausländischen Konkurrenz voraus, so sind es mit die äußeren Ursachen, die hier die Fachmänner immer wieder vor neue Aufgaben stellen. Gibt es an Vervielfältigungsmaschinen allein doch etwa 50 Fabrikate, darunter solche, die auf photographisch-chemischen Wege arbeiten; Falzmaschinen für Büro-zwecke werden mit besonderer Feinheit konstruiert für Falze aller Art, besonders auch für die chemische Industrie; auch in dieser Gattung Maschinen steht der deutsche Fabrikant fast ohne Wettbewerb auf dem Weltmarkt.

Ferner dürften hier bald Maschinen geschaffen sein, die besonderen Zeitgewinn mit sich bringen werden, indem sie auch die Herstellung des Satzes maschinell verrichten; trotz der ungeheuren Kosten, welche bei dem hohen Valutastand dem deutschen Erfinder entstehen, dürfte sich die deutsche Industrie die Führung in der Erzeugung dieser Maschinen nicht mehr aus der Hand nehmen lassen.

Neben den verschiedenen Systemen der Kopiermaschinen werden es insbesondere die Schreib- und Rechenmaschinen sein, die als beste Stützen bei der gedanklichen Arbeit in den Büros für den Briefwechsel, die Kalkulation, das Berechnungs- und Bankwesen gelten. Der Verbindung zwischen Schreib- und Rechenmaschine, der rechnenden Schreibmaschine, die in neuer Konstruktion vertreten sein wird, dürfte man ganz allgemein Beachtung schenken.

Hosted by Google

Geschäftsbücher

F. Webers Nachf.
Schleiz i. Vogtl.

FW

Sonderanfertigungen: Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.
Zur Leipziger Messe: Bugramesse, Petersstr. 38, I. Stock, Platz 81/83 II.

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Kleberöllchen

HEINRICH HERMANN
PAPIERWAREN-FABRIK
STUTTGART-WANGEN 8

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

PRÄGEPAPIERE
ZUR HERSTELLUNG VON TIEF- UND FLÄCHEN-PRÄGUNGEN
(Blocking Paper)
WEISS | FARBIG
PRÄGOL GOLD | PRÄSIL SILBER
D. R. P. 318867
(A 4439
HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S42
Fernspr. Moritzplatz 699 u. 14779

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 5133
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

Klosettpapier
glatt und Krepp, lief. billigst (4684
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

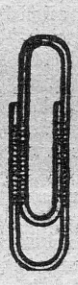
Das ODA-Karten-System

in Handel, Industrie u. Verwaltung seit Jahren erprobt
Verlangen Sie Katalog Nr. 123
GEBRÜDER WEINMANN
BERLIN C 19 KURSTRASSE 30

Zur Messe in Leipzig: Techn. Messe, Ausstellungsgelände, Halle 13, Platz 334

Breslauer Messe
EMU
2. bis 5. Sept. 1923

PACKPAPIER IN ROLLEN UND FORMATEN
günstig vom Lager lieferbar!
(13246
Franz Erich Götz :: Papiergroßhdlg.
Heilbronn a. N. Plauen i. V. Berlin



Billige und bewährte
Büronadeln · Reißbrettstifte

Metallwarenfabrik „Silesia" G. m. b. H.
Brieg (Bez. Breslau), Drei Ankerstraße 23

1.— Mk.
?
Papiermark
Grundmark-Umrechnungstabelle
erscheint in den nächsten Tagen. Die Zahlen von —.01 bis 40.— zum Werte von 1.— zu 500000 bis 2450000. 1/6 Postformat 8 Seiten. Vorausbestellung bis Ende August 11/10 Ex. mit 40 vH. Rabatt.
Ernst Aletter, Bad-Nauheim
Buch- und Papierhandlung
(A 5757

(A 4936
Federhalter
Holz-, Rohr- und Tonkinhalter
Büronadeln — Reißbrettstifte
Badische Holzwaren- und Federhalterfabrik GmbH., Heidelberg, Römerstraße 6

Ratschläge
Sachgemäße Ausarbeitung in Kosten-Anschlägen
bei Einrichtung von Fabriken der gesamten verarbeitenden
Papier- und Pappen-Industrie
erteilt auf Grund
langjähriger Praxis
von In- und Auslands-Firmen anerkannt
Gustav Münzel, Borsdorf b. Leipzig
Maschinen und Werkzeuge der gesamten verarbeitenden Papier- und Pappen-Industrie
Telephon 42 (13264

Hosted by Google

Die steigenden Ausfuhrziffern der deutschen Büromaschinenindustrie geben beredtes Zeugnis vom hohen Stande der Technik bei den Büromaschinen; das zeigt sich ferner auch darin, daß das Ausland, besonders Amerika und England, die regste Verbindung mit der deutschen Industrie gefunden hat. Wie die früheren, so dürfte denn auch die Leipziger Herbstmesse 1923 (26. August bis 1. September) wieder dazu beitragen, dem internationalen Wettbewerb in Bürobedarf vollen Erfolg für die deutsche Büromaschinenindustrie und die mit ihr verwandten Fächer zu verschaffen. *Fred. Hoffmann*, Berlin.

Leipziger Messenachrichten

Die rechnende Schreibmaschine ist eine der beachtenswertesten Neuerscheinungen in der Büromaschinentechnik. Sie ist eine sinnvolle Verbindung der Schreibmaschine mit einem System von Zählwerken, die Additions- und Subtraktionsrechnungen in einer beliebigen Anzahl Zahlenkolonnen in vertikaler und horizontaler Richtung ermöglichen. Bankhäuser verwenden die rechnende Schreibmaschine in der Effekten-Abteilung. Hier schreibt sie Buchblatt, Kundenabrechnung und weitere Durchschläge in einem Arbeitsgange, addiert selbsttätig quer: Kurswert, Zinsen, Stempel, Provision, Courtage, Porto usw. In gleicher Weise ist die rechnende Schreibmaschine das gegebene Hilfsmittel für Lohnbüros, Elektrizitätswerke, Gasanstalten u. a. Interessenten wird die Maschine ohne Kaufzwang in dem Fachhause für Büromaschinen *Gebr. Weinitschke, Berlin C 19,* Seydelstr. 3, vorgeführt.

Deutsche Ostmesse, Königsberg, Pr. Die Herbstmesse war die erste aller deutschen Messen, die die Goldmarkberechnung allgemein brachte. Kaufleute, die schon ihre Läden wegen Warenmangel stundenweise öffnen, sind einfach außerstande, auch nur für wenige Goldmark zu kaufen. Endlich sieht man, leider zu spät, daß jeder Verkauf sie ärmer gemacht hat und daß es *Konjunkturgewinne nicht gibt,* von Ausnahmen abgesehen. Der Verkauf in die Provinz war daher in allen Fachzweigen äußerst gering, dagegen konnte auch das Papierfach wirklich beste Waren vorteilhaft nach Litauen verkaufen, während für Packpapier, holzhaltig und holzfrei Schreib die Ausfuhr in die Randstaaten immer geringer wird, da Finland, Schweden und Polen wesentlich billiger zu liefern imstande sind. Litauen hat bekanntlich nur eine Pappenfabrik, Lettland dagegen um Riga eine Reihe von Papierfabriken.

Die Abteilungen Papierwaren und Bürobedarf hatten im neuen Handelshof ausgestellt. Dieses große Geschäftshaus liegt gegenüber der Messe; die Obergeschosse sind noch unvollendet. Im Erdgeschoß gelangt man zunächst in den großen Lichthof, wo Silberwaren untergebracht sind; von rechts oder links beginnend wird der Käufer in labyrinthischen Windungen zwangläufig an jedem Stand vorbeigeführt. Vieles, besonders die allgemeine Farbengebung und der Bau des Lichthofes erinnert an die Räume der Gewerbeschau in München 1922, freilich entsprechend dem Charakter einer Messe vereinfacht.

Neben einer stattlichen Reihe bekannter Königsberger Firmen, die teilweise ihren Stand sehr anziehend auszustatten wußten, wie Emil Erlatis, Ferd. Flinsch, Dannat & Freytag hatten zur Schau gebracht unter vielen anderen:

Mumm & Zaum Nachf., Berlin, Schreibwaren
J. Themal, Berlin, Schreibwaren
Friedr. Barleben, Berlin, Tinten, Siegellack
Günther Wagner, Hannover, „Pelikan"-Erzeugnisse
(die beiden letzten zweifellos die geschmackvollsten Stände)
Köther & Sohn, Berlin, Marmor- und Schwarzglasschreibzeuge
Paul Vangerow, Breslau, Dürener Papierausstattungen
Zander & Co., Erfurt, Anhängeschilder
Gubener Leistenfabrik, Guben, Rahmen
J. Swarzenski, Breslau, Schreibhefte, Merkbücher

Bei vielen Firmen, die so gut wie gar keinen Auftrag in den fünf Tagen hatten, muß die Schuld teilweise auf den Verkäufer abgewälzt werden. Die vielerlei Rechenweise erfordert eben Geduld und Mühe.

In der Messezeit hatte der Unterzeichnete Gelegenheit, vor den Königsberger Fachleuten über „Papierherstellung" zu sprechen und führte in fast einstündiger Rede den Werdegang eines Feinpapiers vor, wobei besonders auf die großen Schwierigkeiten innerhalb der Herstellung hingewiesen wurde, um Abweichungen entschuldbar werden zu lassen.

Daß Messen preissteigernd wirken, weiß jeder; es ist ja menschlich zu verstehen. Daß aber selbst einige größere Banken für ausländische Noten 30 bis 80 vH des tatsächlichen Wertes bieten, weil durch die Ausländer das Angebot groß war, ist ein Wucher, gegen den die Meßleitung nicht einschreitet. Mir selbst wurden für 100 Lit, die ich vereinnahmte, während einer einzigen Stunde 10 000 000 M., 20 000 000 Mark, 23 000 000 M. und 28 000 000 M. geboten, während in Kowno 100 Lit genau $ 10 notierten. Viele Banken kaufen Devisen überhaupt nur nach Belieben. *Oskar Vangerow.*

Die Kölner Messe. Die erste Kölner Messe sollte schon im Mai dieses Jahres stattfinden. Als aber das französisch-belgische Verhängnis über das Rheinland mit seinen einschneidenden Einwirkungen auf das Wirtschafts- und Verkehrsleben hereinbrach, hatte man die Tage vom 16. bis 20. September für die Messe in Aussicht genommen. Unter den jetzigen Verhältnissen ist an eine Abhaltung der Messe zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht zu denken. „Eisenbahnregie" im französisch-belgisch besetzten Gebiet, Verkehrssperre, Paßplackereien, Zollschikanen usw. besagen genug.

Spesenzuschlag der Buchhändler. Nach einem Beschluß der Vorstände des Deutschen Verlegervereins, der Deutschen Buchhändlergilde und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel, veröffentlicht im „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel" vom 28. Juli, sowie einer Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins für den deutschen Buchhandel, muß hinfort in den buchhändlerischen Ladengeschäften bei allen Verkäufen an das Publikum an Stelle des seitherigen Sortimentszuschlags von 20 vH ein Spesenzuschlag von 10 vH erhoben werden, während die Erhebung eines weiteren Zuschlags von 5 vH von den Vorständen der eingangs genannten drei Organisationen lediglich empfohlen wird. Der Zuschlag von 10 vH ist durch den Buchhändler-Börsenverein geschützt; er ist auch vom Verlag bei direkten Lieferungen an das Publikum zu erheben. In seiner Veröffentlichung erklärt der Börsenvereinsvorstand zugleich, daß er verpflichtet ist, gegen jede Unterbietung mit den satzungsgemäßen Mitteln einzuschreiten; dasselbe gilt von Unterbietungen, die sich aus der Anwendung einer überholten Schlüsselzahl ergeben.

Aufhängbare Drahtklammer für lose Blätter

Die gebräuchlichen aufhängbaren Klammern zum leicht auswechselbaren Heften von losen, gefalzten Blättern zeigen vielfach den Uebelstand, daß sie bei größer werdendem Gewicht des eingeklemmten Papierstapels diesen nicht mehr festhalten.

Um diesen Mangel zu beseitigen, wirken bei der neuen Klammer die eigentlichen Halteteile für die losen Blätter mit der Aufhängeeinrichtung der ganzen Vorrichtung derart zusammen, daß sich die Halteteile um so fester gegen den Falz der losen Blätter pressen, je größer deren Gewicht wird. Zu diesem Zwecke legen sich die innen liegenden Teile der Drahtklammer bügelartig von außen um den Rücken des Falzes der Blätterstapels herum, während die freien Enden der hörnerartig ausgebildeten Aufhängeteile so weit zurückgebogen sind, daß sie bei aufgesteckter Klammer in den Falz innen eingreifen. (DRP. 371 970 Kl. 11e, *Geog Steinmetz* in *Charlottenburg.*) —ss

Karteikasten

Bei den Karteien, bei denen der zu öffnende Deckel den Karten als Widerlager dient, findet in der Regel keine genügende Staffelung der Karten statt. Um diesen Nachteil zu vermeiden, liegt bei dem neuen Karteikasten der Drehpunkt der Vorderwand oberhalb ihrer Unterkante, und die Unterlage für die Karten befindet sich etwa in der Höhe des Drehpunktes. Infolge dieser Anordnung schwingt der unterhalb der Drehachse liegende Teil der Vorderwand beim Oeffnen in das Innere des Kastens, wodurch die Karten schließlich angehoben werden und dann durch die Innenfläche der über 90° herausschwingenden und nach dem völligen Aufklappen eine geneigte Ebene bildenden Vorderwand schräg gestaffelt nach vorn gleiten. Dabei ist es besonders zweckmäßig und vorteilhaft, wenn die Rückwand des Kastens etwas ausgekehlt ist, der Drehpunkt der unten ausgeschnittenen Vorderwand um etwas mehr als die Dicke des Kastens oberhalb der Unterkante liegt und die Karten beiderseitig auf Schienen aufstehen. (DRP. 372 106 Kl. 11e, *Hermann Steinmeyer* in *New York.*) —ss

Patentliste vom 14. August 1923

Anmeldung: Kl. 70a, 7. B. 105 639. Klara Becker, geb. Heilmann, Karlsruhe, Uhlandstr. 44. Schreibgerät. 15. 7. 22.

Erteilungen: Kl. 34i, 4. 382 476. Aloys Grünewald, Berlin, Floßstraße 5. Schreibtisch. 12. 9. 22. G. 57 438. — Kl. 34i, 4. 382 477. Wilh. Pietzsch, Dresden, Floßhofstraße 6. Vorrichtung zum Versenken von Schreibmaschinen in Schreibmaschinentischen, bei der die Schreibmaschine in wagerechter Lage nach einem seitlich in anderer Höhenlage befindlichen Standplatz auf und ab bewegt wird. 6. 4. 22. P. 43 971. — Kl. 70e, 382 290. Alchanan Cohen, London; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. Heft- bezw. Einstecknadel. 16. 6. 22. C. 32 239. Ersteilung 15. 6. 21. — Kl. 70e, 14. 382 526. Hugo Dornseif, Radevormwald. Mit einem Behälter für Ersatzmesser vereinigter Bleistiftspitzer. 10. 8. 22. D. 42 384.

Probenschau

Geldumrechnungstafeln von Ernst Nagel, Stuttgart, die nach Angabe der Herstellerfirma vom württembergischen Arbeitsministerium in Verbindung mit dem Wucheramt genehmigt und damit amtlich anerkannt sind, liegen uns zur Begutachtung vor. Die praktischen Tafeln, die allerdings im Wesen nichts anderes sind, wie die Tafeln für Wertmeßziffern des Textilwaren-Einzelhandels, werden wie folgt gebraucht: Wenn z. B. eine Ware 1 Goldmark im Verkauf kostet, so hält dieser Artikel laut der Verkaufs-Goldmarkliste die Grundnummer 1 und zwar erhalten alle Waren die Nr. 22, ob das nun ein Briefordner oder ein Löscher oder ein Tintenzeug oder eine Briefwage usw. ist. Wenn nun der Dollar auf 1 000 000 M. steht, so wird die Verkaufsliste Nr. 34 dem Verkäufer gegeben, weil diese Liste dem Dollarstand von 1 000 000 M. entspricht. Der Dollarstand ist jeweils auf den Listen in der rechten oberen Ecke ganz klein abgekürzt angegeben. Die Nr. 22 in der Verkaufsliste Nr. 34 zeigt nun die Berechnung der 1 Goldmark umgerechnet in Papiermark gleich 240 000 M. an. Steigt der Dollar auf 2 200 000 M., so wird die Verkaufsliste Nr. 41 in den Verkauf gegeben, nach dieser Liste kostet die Ware Nr. 22 entsprechend dem Dollarstand 520 000 M. usw.

Hosted by Google

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Gebe sofort preiswert ab:
Etwa 10 Zentner
Strohpappe
70/100 cm, 100er
ab Lager Arnstadt.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13060

Krepp-Klosettpapier
200 g schweren Rollen, ohne Umschlag, in Lattenverschlägen à 100 Stück sofort ab Lager, unbesetztes Gebiet, preiswert lieferbar. (A5639
Aug. & Herm. Tönnesmann,
Düsseldorf, Klosterstr. 138.

Farbig. Tapetenpapiere
für besetztes und unbesetztes Gebiet laufend prompt lieferbar.
Melchior Meyer, Neuß
Papierverarbeitungswerk. (12490

Inland — — Export
Folio-, Quart- u. *Foliobücher,* mit oder ohne Liniaturen, preiswert abzugeben. Anfragen unter *K 9660* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tiefangebot! Drogenbeutel!
aus Cellulose, 40 g, mit Fingerloch, für Berlin, rein Netto-Kasse, solange Vorrat, fester Preis:

1	5×8	pro Mille	Gold.-M.	0,75
2	6×9½	„	„	0,80
3	7×12	„	„	1,—
4	8½×12½	„	„	1,10
5	9½×14½	„	„	1,25
6	10½×16	„	„	1,40
7	13×17½	„	„	1,75
8	13½×19½	„	„	1,95
9	14½×20½	„	„	2,25
10	16½×21½	„	„	2,60

Richard Metz, Berlin C 2
Brüderstraße 4 (13242

10000 kg Pergt.-Ers.
70×100, 40/42 g. Goldmark: 60,— per kg, frei Berlin oder Hamburg prompt lieferbar.
Anfragen unter *S 13211* an die Papier-Zeitung erbeten.

GELEGENHEITSKAUF!
Pat. Algamin
(Fabr. Wickel)
in Blau u. Lila, 4000 Bogen zu ⅓ d. heutigen Fabrikpreises zu verkaufen (13247
W. KAYSER, DRESDEN
Kaitzer Str. 101 ∴ Tel. 42991

Pappen

in allen Arten und Ausführungen,

Pack-, Druck-, Seiden-,
Pergament,
Filtrier-
und
Schreibmaschinen-Durchschlagpapiere

liefern prompt und preiswert

SCHIPKE & CO.

Zweigniederlassung: Schwarzenberg i. Sa.
Grünhainer Straße 1
Telegramme: Schipko Schwarzenberg Sa.
Fernsprecher Nr. 18.
(13228

5000 rm Fichtenschleifholz
Diesjähriger Sommereinschlag, weißgeschält, aus eigenen Beständen zur sofortigen Verladung, frei Waggon verladen Station *Seifhennersdorf und Neugersdorf (Sachsen)* zum Preise von 100 tschechischen Kronen per rm zu verkaufen.
W. H. Kreisel, Wald- und Holzverwertung,
Erdmannshain, *Post Naunhof, Bez. Leipzig.* (13109

Anbiete im unbesetzten Gebiet lagernd

Lager München

57640	Bogen	Illustrationspapier	59/92 cm,	33 kg
57910	„	geglättet hellrosa Umschlag	96/122 „	95 „

Lager Elberfeld

60000	Bogen	sat. farb. Prospekt	64/96 cm,	28 kg
60000	„	„ gerippt imit. Büttendruck	59/92 „	28 „

Lager Marburg

24000	Bogen	farb. Post	46/59 cm,	18 kg
50000	„	m'fein Schreib	43/68 „	20 „
50000	„	m'fein Schreib	46/59 „	20 „
8000	„	Manila Schreibm'papier	45/58 „	12 „
15000	„	S. M. Schreibm'papier	43/68 „	14 „
6000	„	grün Umschlag	48/64 „	19 „
500	„	h'frei weiß Zeichenpapier	52/65 „	40 „
100000	„	Folioblätter Abzugpapier		5 „
2000	„	gelb Unfallmeldepapier	43/68 „	28 „

Anfragen erbittet
Paul Frehn, Papiergroßhandlung, Aachen
Telegramme: Paul Frehn Fernsprecher: 6148 u. 6149
(13269

Wir fertigen
Ölpapier
erstklassige Ware
in Rollen 100 cm breit
Silberweiß Pergamyn
30 g/qm 75-100 cm
Durchschlag-Papiere
einseitig glatt, weiss u. farbig in allen Formaten
Wellpappe Rollen-Packpapiere
in verschiedenen Qualitäten
Schreibmaschinen-Papiere
m. W. Z.
Alle Papiere sehr preiswert sofort ab Lager
Spandau & Schwerin
BERLIN SW 61
Telegr.-Adr.: Packrollen
Fernspr.: Dönhoff 43-46
(13178

Von meinem Lager Arnstadt gebe sofort preiswert ab:
5000 kg
graue Maschinenpappe
70/100 cm, 160er.
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13059

EINSEITIG GLATT GRAU
Schrenz
in Rollen, 100 und 125 cm breit, ca. 110—120 g schwer der qm, in Bogen 75×100 cm, ca. 80 g schwer der qm, preisw. abzugeb. (13261
Gebr. Schmidt, Saalfeld a. Saale.

EXPORT
Toiletkrepp
200 g weiß
Papierservietten
34×34, weiß, sofort lieferbar
Mühlbach & Co., Berlin
Schöneberger Ufer 23 (13231

Packcellulose, Handlederpappen,
weiß und farbig
Prospektausschußpapier
(13229) in Ladungen bietet an
J. E. Starke, Papier en gros, **Glatz (Schl.)**

VERTRETER
für *Breslau, Berlin* u. *Dresden* gesucht.

Verschlußetiketten
in diversen Größen liefern (13233
Bein & Co., Thale a. Harz

Hosted by Google

Geldentwertungsschaden

Nachdem Reichsgericht und Kammergericht zur Frage der Geldentwertung beim Zahlungsverzug Stellung genommen haben, liegt jetzt ein Urteil des Oberlandgerichts Breslau (3. Zivilsenat) vom 27. Juni dieses Jahres vor, das den in Verzug geratenen Schuldner auf eine im Juli 1922 fällige Forderung zum Ersatz der vollen Geldentwertung verurteilt. Das Oberlandesgericht sagt in den *Entscheidungsgründen* ausdrücklich: Wie gerichtsbekannt ist, hatte derselbe Geldbetrag in Mark im Juli 1922 eine größere Kaufkraft als im Juli 1923. Mindestens seit Juli 1922 war es jedem verständigen Menschen klar, daß jeder in Mark angelegte Geldbetrag einem unter den Händen schwindet, und eben wegen dieser Erkenntnis sucht mindestens seit diesem Zeitpunkte jeder Mensch flüssige Geldmittel, soweit er ihrer nicht für die allernächste Zeit bedurfte, dadurch der Geldentwertung zu entziehen, daß er sie in wertbeständiger Weise, z. B. in Sachen für den Lebensbedarf oder wertbeständigen Papieren anlegte. Da nach dem Grundgedanken des § 286 BGB ein Gläubiger durch den Verzug seines Schuldners nicht schlechter gestellt sein soll, als wenn dieser rechtzeitig seiner Verpflichtung nachgekommen wäre, so muß der im Verzuge befindliche Schuldner, wenn er endlich leistet, dem Gläubiger soviel Mark zahlen, daß dieser mit dem erhaltenen Markbetrage ebensoviel kaufen kann, als er bei rechtzeitiger Zahlung hätte erstehen können; denn sonst würde der Schuldner aus der Verletzung seiner Vertragspflicht noch einen unter Umständen sehr bedeutenden Vorteil ziehen. Die Frage, ob der Kläger bei rechtzeitiger Zahlung des geschuldeten Betrages diesen der Geldentwertung hätte zum Opfer fallen lassen, bedarf keiner Prüfung; denn nach dem Grundgedanken des § 287 Satz 2 BGB ist es Sache des Schuldners, dies zu behaupten und zu beweisen.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Gültig für die Zeit vom 18. bis 24. August 1923. 100 ägyptische Piaster 19,77; 100 amerikanische Dollar 421,34; 100 argentinische Pesos (Papier) 143,91; 100 argentinische Pesos (Gold) 327,06; 100 belgische Franken 18,59; 100 brasilianische Milreis (Papier) 42,99; 100 bulgarische Lewa 3,76; 100 chilenische Pesos (Papier) 53,96; 100 chilenische Pesos (Gold) 149,90; 100 dänische Kronen 73,91; 100 deutsche Papiermark 0,0001; 100 deutschösterreichische Kronen 0,0059; 1 englisches Pfund Sterling 19,23; 100 englische Schillinge 96,15; 100 englische Pence 8,01; 100 estländische Mark 1,20; 100 finnische Mark 11,64; 100 französische Franken 23,94; 100 griechische Drachmen 7,81; 100 holländische Gulden 165,12; 100 japanische Yen 205,03; 100 italienische Lire 17,98; 100 jugoslawische Dinar 4,45; 100 lettische Rubel 1,60; 100 mexikanische Dollar 200,72; 100 norwegische Kronen 68,09; 100 ostindische Rupien 129,39; 100 polnische Mark 0,0018; 100 portugiesische Eskudos 18,58; 100 rumänische Lei 2,09; 100 schwedische Kronen 111,67; 100 Schweizer Franken 73,98; 100 spanische Peseten 60,07; 100 tschechische Kronen 12,13; 100 türkische Piaster 2,42; 100 ungarische Kronen 0,02; 100 uruguaysche Pesos (Gold) 331,58 Goldmark.

Umsatzsteuerausfuhrkurse für nicht an der Berliner Börse notierte ausländische Zahlungsmittel für den Monat Juli 1923 (Durchschnittskurse in 1000 Mark): Estland: 1 estnische Mark 1, Griechenland: 1 Drachme 8, Lettland: 1 lettischer Rubel 1,3, 1 Lat 63, Litauen: 1 Litas 33, Luxemburg: 1 Frank 16, Polen: 100 polnische Mark 0,208, Rußland: 100 Zarenrubel 0,240, 100 Dumarubel 0,004, 1 Sowjetrubel Emission 1923 1,750, Türkei: 1 türkisches Pfund 214, Aegypten: 1 ägyptisches Pfund 1555, Britisch Ostindien: 1 Rupie 102, British Straits Settlements 1 $ 176, Britisch Hongkong: 1 $ 169, China Schanghai: 1 Taël (Silber) 230, Persien: 1 Silberkran 25, Argentinien: 1 Goldpeso 257, Kanada: 1 kanad. Dollar 322, Chile: 1 Peso 42, Mexiko: 1 Peso 158, Peru: 1 peruanisches Pfund 1385, Uruguay: 1 Peso 262.

Milderung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer. Vom Hansa-Bund wird uns geschrieben: Die außerordentliche Erhöhung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer in Verbindung mit der Erhebung des Doppelten der vorauszuzahlenden Beträge als Ruhr- und Rheinopfer hat insbesondere diejenigen Kreise der Wirtschaft auf das stärkste beunruhigt, die zur Zeit durch die ungünstige Wirtschaftslage auf das schwerste getroffen werden. Zum Ausgleich unbilliger Härten ist in dem „Gesetz über die Erhöhung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer vom 9. Juli 1923“ (§ 1, Abs. 6) vorgesehen, daß, falls voraussichtlich das Einkommen im Jahre 1923 weniger als vier Fünftel des Einkommens von 1922 multipliziert mit 400 (bei Körperschaften 600) betragen wird, die Stundung eines Teils der Abgabe beantragt werden kann. Automatisch würden sich damit auch dann die Beträge für das Rhein- und Ruhropfer ermäßigen. Soweit also z. B. bei einem Einkommensteuerpflichtigen das Einkommen voraussichtlich weniger als das 320fache des vorjährigen Einkommens betragen wird, wäre die Voraussetzung für die Ermäßigung obiger Zahlen gegeben. Der Hansa-Bund hat an das Reichsfinanzministerium die Bitte gerichtet, möglichst schnell in Ausführungsvorschriften die Grundsätze bekannt zu geben, nach denen Anträge zur Erlangung obiger Steuermilderungen überprüft werden.

Ersatzpflicht für Pakete. Auf Grund des § 15 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871 (RGBl. S. 347) lehnt die Postverwaltung die Ersatzpflicht für Pakete nach den besetzten Gebieten ab, die entgegen den bestehenden Vorschriften andere als nach dem interalliierten Zolltarif zollfreie Waren enthalten und aus diesem Gründe von den Besatzungsmächten beschlagnahmt werden. Auch für Pakete mit verbotwidrigem Inhalt, die während der Beförderung angehalten und zurückgeleitet werden, wird kein Ersatz geleistet, wenn der Inhalt während der Postbeförderung verdorben

Preise für Patentschriften. Vom 16. August 1923 ab beträgt der Preis einer jeden Patentschrift: für das Inland, für Danzig und Österreich 25 000 M., für das übrige Ausland 250 000 M. An Druckkostenbeiträgen für die Veröffentlichung von Warenzeichen werden vom 17. August 1923 an erhoben: in Stufe 1 1 220 000 M., in Stufe 2 2 450 000 M., in Stufe 3 3 650 000 M., in Stufe 4 6 800 000 M., in Stufe 5 10 000 000 M., in Stufe 6 13 000 000 M., in Stufe 7 16 000 000 Mark.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns zum Abdruck kostenfrei.

Eldeco-Velour GmbH. in *Gummersbach.* Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Velourpapier-, Velour- und Papierwaren.

Winter'sche Papierfabriken, Hamburg, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung *Niederkaufungen.* Die Kapitalserhöhung auf 64 000 Mark ist erfolgt. Dem Johannes Christoph Kirsch in Altkloster und Diplomingenieur Max Albert Karl Laue in Wertheim ist Prokura erteilt, jedem mit der Befugnis, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zu vertreten.

Sulfit-Cellulose-Fabrik Tillgner & Co., AG, Berlin-Wilmersdorf. 1. August 1923 ist Herr Max Dolif, Berlin-Schöneberg, bisher Prokurist der dem Hartmann-Konzern angehörenden Natronzellstoff- und Papierfabriken AG, als kaufmännischer Direktor in den Vorstand der Gesellschaft eingetreten. Der langjährige Direktor, Herr Viktor Nossol, tritt mit dem 1. Oktober 1923 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft über.

Die AG. für Pappenfabriken in *Berlin* schlägt 1000 (28) % Dividende vor, nämlich 150 vH; dazu aber ein Entwertungszuschlag von 850 vH. Im Hinblick auf die unübersehbare Entwicklung des Geldmarktes sei auch ein Antrag auf Kapitalserhöhung auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Firma *Böhler & Co.*, Schreibwarenfabrik, wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Als Vorstand wurde der seitherige Alleininhaber, Herr Georg Böhler, und als Prokuristen die seitherigen Mitinhaber, Herr Hans Heiß, Herr Hermann Böhler, Herr Peter Böhlmann und Herr Stefan Herbst ernannt. Herr Georg Böhler ist berechtigt, für die Firma allein rechtskräftig zu zeichnen, während je zwei Prokuristen gemeinsam zeichnen werden.

Bruno Görges, Papier-Ausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik, Papier-Rollenfabrik und Großhandlung, *Danzig.* Die Firma verlegt ihre Geschäfts- und Fabrikräume von Fleischergasse nach St. Barbarinen-Kirchensteig 1/2.

Nürnberger Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik Pflüger & Co. AG in Nürnberg. In der Generalversammlung vom 17. Juli 1923 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um 14 500 000 Mark beschlossen. Das Grundkapital beträgt nun 25 000 000 Mark.

Arno Mühlmann in *Leipzig*, Untere Münster Straße 26. Der Kaufmann Alfred Arno Mühlmann in Leipzig ist Inhaber. Groß- und Kleinhandel mit Papier und Papierwaren.

Koch & Co. in *Nürnberg*, Nunnenbeckstraße 19. Unter dieser Firma betreiben die Kaufleute Richard Koch jun. und Oskar Koch, den Handel mit Papier, Bürobedarfsartikeln, Büromaschinen.

Süddeutsche Papierwarenindustrie Aktiengesellschaft Frankfurt. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Papier- und Papierwaren. Das Grundkapital beträgt 8 000 000 M.

Lange & Co., GmbH. in *Mannheim*, Luisenring 45a. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb eines Dauernotizblocks und sonstiger Büroartikel. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 M. Kaufmann Schott, Mannheim ,ist Geschäftsführer.

Trossinger Kartonnagenfabik Mich. Birk, GmbH., Trossingen. Gründer sind: Andreas Birk, Fabrikant in Tuttlingen, Klara Birk, Witwe Birk, Fabrikant in Trossingen, Emma Birk, geb. Walker, Karl Fürst, Bankdirektor in Villingen. Gesamtprokura ist erteilt den Kaufleuten Adolf Teufel und Karl Häger, in der Weise, daß diese gemeinschaftlich zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt sind.

Unter der Firma *„Pappenwerke AG.“, Gönningen* (O.A. Tübingen) wurde die Gönninger Pappenfabrik in eine AG. mit einem Kapital von 40 Millionen Mark umgewandelt. Zum Vorstand wurde der seitherige Teilhaber Karl Leuthe bestellt, den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Fabrikant Gotthilf Knapp, Pfullingen (Vors.), Bankvorstand Schweizer, Pfullingen, stellv. Vorsitzender; Kaufmann Boß, Metzingen; Fabrikant Karl Koch, Trossingen; Kaufmann Sprandel, Eningen u. A.

„Merko“ Rechen- und Schreibmaschinen en gros GmbH. in *Hoppegarten-Neuenhagen.* Gegenstand des Unternehmens ist Ein- und Verkauf von Rechen- und Schreibmaschinen sowie sämtlicher Zubehörteile. Stammkapital: 1 000 000 M. Geschäftsführer ist Kaufmann Otto Kandziora in Berlin-Hoppegarten.

Hosted by Google

J. G. Loschge · Papierwarenfabrik Papiergroßhandlg. · Nürnberg

Drahtanschrift: „Papierloschge" ~ Gegründet 1790 ~ Fernsprecher: Nr. 108 und 109

Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, 5. Stock, Raum 31 und Leipziger Hof, 1. Stock, Raum 7

Augenblicklich besonders vorteilhaft:

Sat. weiß Druck	60 g	GM. 28.90	per 100 Ko.	**Ia. braun Bast**	100 u. 120 g	GM. 28.75	per 100 Ko.
E'gl. „ Cell.	90 „	„ 36.50	„ 100 „	**II „ „**	80 bis 150 „	„ 27.50	„ 100 „
Ia. sat. Pergamyn	40 „	„ 84.75	„ 100 „	**hell Cell.-Bast**	75 u. 130 „	„ 32.60	„ 100 „
E'gl. gelb Cell.	60 „	„ 47.30	„ 100 „	**Pergament** 75×100 cm	40 „	„ 84.80	„ 100 „
Sat. braun Tauen	125 „	„ 33.00	„ 100 „	**Briefumschläge eins. gl.**	(1 Million)	„ 1.80	„ 1000

Tüten und Beutel aller Art

(13199

Wir verkaufen als

Gelegenheitsposten

folgende Sorten, die wir nicht mehr in Hamburger Lager weiterführen wollen:

ms. farb. gestr. Chromopapier
34000 Bg. Nr. 1030/15 braun, 51×61 cm
30000 „ „ 1030/19 d'rot 51×61 cm
31000 „ „ 1030/36 fliederfarben, 51×61 cm
32000 „ „ 1030/37 d'lila, 51×61 cm,

at. h'haltig Schreib
35000 Bg. Nr. 5428, 50×82 cm, 28 kg

Frachtbriefpapier K 4a
25000 Bg. Nr. 5636, 60×76 cm, 36 kg
6000 „ „ 5638, Eilfracht

Kun m'gl. schwarz Deckel
19000 Bg. Nr. 7527, 43×53½ cm, 27 kg

Damois gestr. Kunstdruck
16500 Bg. Nr. 20094, 62,2×82,7 cm 44½ kg

Interessenten wollen sich wenden an
Norddeutsches Papierhaus Schillmann & Co., GmbH., Hamburg 11 (13213

353 kg
Lignose Packpappe
70 cm breit, in Rollen, bietet preisw. ab Lager Arnstadt an
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung,
Arnstadt. (13061

Satiniert Druck
ca. 3000 kg, 59/92 cm, 50 g, 28 kg, zu verkaufen (13132
Bernhard Saalfeld, Stettin.

KUVERTS
ms. gl. 50000 Stück, grau und grün illigst. Preisangeb. erb. an Pap.-Ztg. unter *P 13257*.

130 Gros
Rundschrift-Federn
Fabrikat H. & B. von Nr. 1—6, gut sortiert, vollständ. fabrikneue Ware, bgt ab weg. Aufgabe dieses Artikels ft Mk. 180 000 pro Gros. (13202
Emil Enskat, Insterburg,
Papierwaren-Fabrik.

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
1000000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59

Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Stand 59

Unverbindliche Papier-Einkaufs-Preise ab 1. August 1923 in **Goldmark** angegeben.

Liste Nr. 38

ist zu beziehen zum August-Preis von:

M. 125000.— für nicht regelmäßige Bezieher,
M. 90000.— für regelmäßige Bezieher,

einzuzahlen auf das Postscheckkonto von

Georg Jacob, Mannheim Nr. 2, 12. (A 5756
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 16701.

Pergamentersatz-Papier
für das unbesetzte Gebiet
hochgebleicht und ungebleicht, größere Posten laufend abzugeben.
Melchior Meyer, Neuss
12881) Papierverarbeitungswerk

Schulhefte
Stenogrammhefte, Durchschreibehücher
in jeder Menge liefert die Firma
W. H. Poetzsch
Gerstetten (Württ.) (13230)

Druckausschuß
sowie graue Schrenztüten
zu kaufen gesucht (13253)
GEBR. MEISENBERG
Berlin, Grüner Weg 85.

Ca. 4000 Kilo Ia. rosa Cellulose
50 g/qm, Format 75/100 cm, ab südwestdeutscher Station sehr preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter *V 13215* an die Papier-Zeitung erbeten.

Restposten
Schukirhefter
Schreibm.-Papiere S.M. 16 und St. 8 sowie *Konzeptpapier* m'f. 20+22 kg und *Kanzleipapier* 22 kg, preiswert abzugeben. Angebote unter *U 13213* an die Papier-Zeitung erbeten.

Etwa *1800 kg hellgedeckte*
graue Maschinenpappe
120-, 160-, 200er, 70/100 cm, hat sofort preiswert ab Lager Dresden abzugeben
Artur Schnell,
Papiergroßhandlung.
Arnstadt. (13057

5000 kg Pergamyn-Papier
ungebleicht, fettdicht, ca. 45 g, in Rollen von 75 cm zum Konventionspreis ab Berliner Lager zu verkaufen. *Zahlung gegen Akzept.*
Edmund Posselt, Dresden - A. 24
Postschließfach 42. (13235)

Ca. 500 kg sat. hellg. Tauen,
100 g schwer, in 120-cm-Rollen, für 80 Goldmark je 100 kg sofort zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *E 13181* an die Papier-Zeitung.

Wir bieten zu günstigen Preisen vom Lager an:
Masch.'gl. braun Holzpapier
ca. 60 gr 75×100 cm,
sat. braun Lederpapier
ca. 80 gr 75×100 cm,
grau Schrenzpapier
ca. 130 gr 75×100 cm
Knapp & Foller
Papiergroßhandlung (13224
Hohenlimburg i. W.

350000 Bogen Normalpapier
4a + 4b, sow. Konzeptpapier Ules Ia. (Wasserzeichen) sofort preiswert geschlossen oder auch in Teilmengen verkäuflich.
Fritz Müller & Co.,
Frankfurt a. Od., Holzmarkt 4/5.
Telephon 753. (13204

Holzpappen
25 Ztr. 70, 25 Ztr. 80, 50 Ztr. 90 Stück, p. Ztr., 70×100, verkauft unter Preis
O. Schrott, Wildenthal i. Erzgeb.

Hosted by Google

Bluen & Co. AG für Bürobedarf in *Berlin:* Die Prokura des Amandus Hoffmann in Berlin-Schöneberg ist erloschen.

Vereinigte Kunst-Institute Aktiengesellschaft, vorm. Otto Troitzsch, Berlin-Schöneberg, Feurigstr. 59. Die Firma hat die Graphische Gesellschaft, Akt.-Ges., Berlin, Lindenstr. 16—17, übernommen. Die genannte Firma wird unter der Bezeichnung Vereinigte Kunst-Institute Aktiengesellschaft vorm. Otto Troitzsch, Abteilung Graphische Gesellschaft, weitergeführt. Die Geschäftsführung und Verwaltung befindet sich in Berlin Schöneberg, Feurigstraße 59, wohin auch alle Zuschriften zu richten sind. Die Herren Hentschel und Blecher sind als stellvertretende Vorstandsmitglieder übernommen worden.

Buchdruckerei und Verlag der Nordbayerischen Zeitung F. Willmy in *Nürnberg:* Der Inhaber ist gestorben; das Geschäft ist auf die Zeitungsverlegerswitwe Elisabeth Adelheid Willmy und den Verleger Dr. Max Willmy, beide in Fürth, übergegangen und wird von diesen unter unveränderter Firma fortgeführt.

Paul Ogurek, Verpackungsmittel- und Bürobedarf in *Nürnberg,* Maxtorgraben 7. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Paul Ogurek in Nürnberg den Großhandel mit Verpackungsmitteln und Bürobedarf.

Perlen-Verlag Ernst E. Richter in *Leipzig,* Oststr. 1. Der Verlagsbuchhändler Ernst Emil Richter in Leipzig ist Inhaber.

Verlag „Deutsche Gemeinschaft", Verlags- und Versandbuchhandlung, GmbH., Sitz Bad Berka, Thür. Gegenstand des Unternehmens ist Verlag- und Versandbuchhandel. Das Stammkapital beträgt 500 000 M. Geschäftsführer sind die Buchhändler Walter Mittenzwei und der Kaufmann Rudolf Jentzsch.

„Mich. Birk Aktiengesellschaft" in *Tuttlingen.* Zweck des Unternehmens ist die Uebernahme des unter der Firma „Michael Birk" in Tuttlingen betriebenen Handels- und Fabrikationsgeschäfts sowie die Herstellung und der Vertrieb von Kartonnagen, Papierwaren. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 10 000 000 M. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Andreas Birk, Fabrikant in Tuttlingen, und Hans Birk, Fabrikant in Trossingen.

Hugo Mulke, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, Halle a. S., Inhaber ist der Kaufmann Hugo Mulke in Halle.

Münchener Plakat-Druckerei Volk & Schreiber, KG in *München.* Persönlich haftende Gesellschafter: Amalie Volk, Buchdruckereibesitzerswitwe, Hans Wurm, Ferdinand Schreiber, Kaufleute in München, Georg Schreiber, Kaufmann in Starnberg.

Leo Barteck, Verlag und Expedition der Roten Fahne des Ostens, Arbeiterbuchhandlung in *Königsberg i. Pr.* Die Firma lautet jetzt: Leo Barteck Verlag und Expedition des Echo des Ostens, Arbeiterbuchhandlung.

Die Süddeutsche Verlags-AG in *Nürnberg* wurde mit 100 Mill. Grundkapital gegründet und die Aktien zum Kurse von 200 vH übernommen. Zum Vorstand ist Generalsekretär Hans Meyer in Nürnberg bestellt.

W. Tümmel Buchdruckerei und Verlag des Fränkischen Kuriers (Otto Wilhelm Rauhenzahner) GmbH in *Nürnberg,* Rathausplatz 4. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb eines Verlags- und Buchdruckereigeschäfts. Das Stammkapital beträgt 70 Millionen Mark. Als Geschäftsführer ist bestellt Kommerzienrat Otto Kloß in Nürnberg.

„Buka" Georg Henrich in *Dresden,* Krenkelstraße 12. Der Kreisbaurat a. D. Georg Philipp Henrich in Dresden ist Inhaber. Vertrieb von Erzeugnissen der Buch-, Stein- und Kunstdruckerei.

Der Verlag *Biblioteksförlaget Eric Frieberg* wurde in Stockholm gegründet. *bg*

Kontorsartiklar, O. Karlsson, Kontorwarenhandlung, wurde in Stockholm errichtet. *bg*

De Vains Process, Ltd., bildete sich zur Herstellung von Papierstoff nach besonderem Verfahren in London E C, 57 Old Broadstr. (bei der Rechtsanwaltfirma Langton & Passmore). *bg*

Billerads A.-B., Konzern von Papierstoff und Papierfabriken in Säffle, Schweden, verteilt aus 1,36 (i. V. 1,62) Mill. Kr. Reingewinn 4 vH auf 23,5 Mill. Kr. Aktienkapital. Hergestellt wurden 27 087 (14 155) t Sulfitstoff, 5147 (1519) t Sulfatstoff, 6436 (919) t trockener, 20 162 (13 994) t feuchter Holzschliff, 10 526 (4787) t Papier. Die neue große Papierfabrik in Billerud kam im Dezember 1922 in Betrieb und macht ausschließlich Butterpapier, wovon die Firma ein Drittel der schwedischen Erzeugung liefert. Ihr Fruchteinschlagspapier beherrscht gewisse Märkte. Ihr Zeitungspapier geht hauptsächlich nach Ländern außerhalb Europas. Der Gewinn auf Papier war dennoch nur 294 000 Kr. (i. V. 144 000 Kr. Verlust), auf Holzschliff 681 000 (552 000), auf Zellstoff 972 000 (1 974 000) Kr. Von den Tochterfirmen hatte *Borgviks A.B.,* Holzschleiferei, auf 1,55 Mill. Kr. Aktienkapital 99 000 Kr. Reingewinn; *Kyrkebyns Sulfit A.-B.* 36 000 Kr. Gewinn, aber 5 Mill. Kr. Verlustvortrag, aber wegen ihrer wesentlich gebesserten Lage führt die Stammfirma die beschlossene Abschreibung von 3 Mill. Kr. Forderungen an diese nicht durch, sondern legt den Betrag als besonderen Fonds zurück. *bg*

Konkurs in Schweden: A-B. Gällberg & Malm in *Göteborg,* ein 1916 errichtetes Ausfuhrhaus für u. a. Papier- und Papierstoff. *bg*

Jubelfest. Auf 25 Jahre Arbeit im Dienste des Familienunternehmens *G. A. Serlachius A.-B.* in *Mänttä,* Finland, Papierfabrik mit (seit 1913) Zellstoffabrik, Wald- und Ackerbesitz, konnte Bergrat *Gösta Serlachius* (seit 1908 Direktor) zurückblicken, der Schöpfer und des Serlachius-Konzerns, dem u. a. die Papierfabriken Kangas in skylä, Takfilt och Pappersbruks A.-B. in Tammerfors, die Holzsch Ryötö, die P. J. Bögel und Kartonfabrik in Helsingfors und Lov wie Jul. Björkells Litografiska Tryckeri A.-B. in Wasa angehören

Treue Mitarbeit. Das 25jährige Jubiläum feierte am 15. Herr *Georg Fleischer* als Versandleiter der Firma Edm. Obst, P großhandlung, *Leipzig.*

† Am 15. August starb der Inhaber der Papiergroßhandlung & Co., Her *Willi Kufahl, Berlin.*

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbä

Briefordner-Konvention

Berlin-Charlottenburg, den 21. August 19 Neue Grolmanstr. 5/6.

Betrifft: Einführung der Goldmarkberechnung.

Die zwingende Notwendigkeit, unsere wertbeständigen Pre nunmehr bekannten Rohstoffnotierungen, sowie den viel höhere kosten (neue Löhne, Gehälter, Post- und Bahntarife) anzupass stattet uns, auch einem häufiger geäußerten Wunsche aus Abn kreisen, vor allem auch des Reichsbunds Deutscher Papier- und S warenhändler e. V., zu entsprechen und *ab heute* die Ber unserer

Briefordner, Ablegemappen, Register und Futterale

statt in Schweizer Centimen in Goldpfennigen vorzunehmen.

Berechnung: Die Grundpreiszahlen der seit 2. August 1923 in K findlichen Listen über Konventions-Artikel verstehen sich f ab heute erfolgenden Lieferungen als *Goldpfennige mit 10 vH und 10 vH Treurabatt.* Die Rechnungen werden in Goldm gemacht.

Zahlung: Der Goldmarkendbetrag der Rechnung ist durch 4,2 sprechend 4,20 Goldmark = 1 Dollar) zu teilen und mit de lichen Berliner Dollar-Briefkurs vom Vortage der Zahlung zu plizieren. Die Rechnungen sind zahlbar innerhalb 10 Tage Rechnungsdatum ohne Abzug oder sofort nach Erhalt der Re mit 2 vH Skonto. Bei Zielüberschreitung werden die bankmäßigen Verzugszinsen berechnet; in diesem Falle erf Umrechnung in Papiermark mindestens zum Kurs des Fäl tages (10. Tag).

Frachtvergütung: in voller Höhe bei Rechnungsbeträgen von G 60,—, in halber Höhe bei Rechnungsbeträgen von Goldmar Die betreffenden in Papiermark erfolgenden Frachtgutschrift bei der Begleichung der Rechnung jeweils an der an uns zu den Papiermarksumme zu kürzen.

Ladengrundpreislisten: in Goldmark, ermittelt nach den mit dem bund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler verab Richtlinien und auf Grund der neuen Goldmarkpreise er stehen zur Verfügung.

Die Briefordner-Konventio

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin-S*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Den Wünschen der Abnehmerschaft entsprechend, werden Wirkung

vom 14. August 1923 ab

Schreibfedern nach einer *wertbeständigen Berechnungsart* be um eine stabile Basis für die Preisnormierungen zu schaffen. Interesse einer glatten Abwicklung des Zahlungsverkehrs hab deutschen Schreibfederfabriken

wertbeständige Preise in Grundmark

festgelegt, wobei eine Grundmark = ¼ Dollar bewertet wi Zahlung hat in Reichsmark zum Berliner Briefkurs der Dolla der am Vortage der Zahlung notierte, spätestens am siebente nach Rechnungsdatum zu erfolgen. Die einzelnen Grundmar sind bei den Schreibfederfabriken zu erfahren.

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Indust

Brause & Co., Iserlohn.	**Leipziger Stahlfederfabrik Herm. Müller, Leipzig-L**
Heintze & Blanckertz, Berlin.	**S. Roeder, Berlin.**
E. W. Leue Nachflg., Leipzig.	**F. Soennecken, Bonn.**

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlich I. V.: *Willy Grünewald,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eber*

Hosted by Google

Haupt-Messe-Nummer mit Anzeigen-Inhaltsverzeichnis

Postverlagsort Eberswalde

SEP 28 192

Papier-Zeitung

Nr. 77 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 25. August 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

sich selbstfüllender
Sicherheits
Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

Heidelberger Federhalter-Fabrik
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern, Füllbleistiften, Goldfedern und Schreibgarnituren

Gegründet 1883 — 1000 Angest. u. Arb.

(A 5483

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie **Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken**
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W.

(A 5101

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 - Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievert, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

M.-K.-PAPIER.

LEIPZIGER HERBSTMESSE
1 9 2 3

F. SOENNECKEN BONN

(A 5569

II. STOCK MESSHAUS — STAND 324-27 JÄGERHOF

PAPYRUS REX

SIEHE SEITE 1827

Herdegen

Briefordner
Ablegemappen
Brieflocher
Schnellhefter
Vorordner
Unterschriftsmappen
Schreibunterlagen
Pultkalender 1924
Dauerbuch „Merkur"
Dokumenten-Mappe

Herm. Herdegen :: Berlin SW 68
Untertürkheim
JÄGERHOF: STAND 366, II. STOCK
GROSSER REITER: STAND 32, III. STOCK

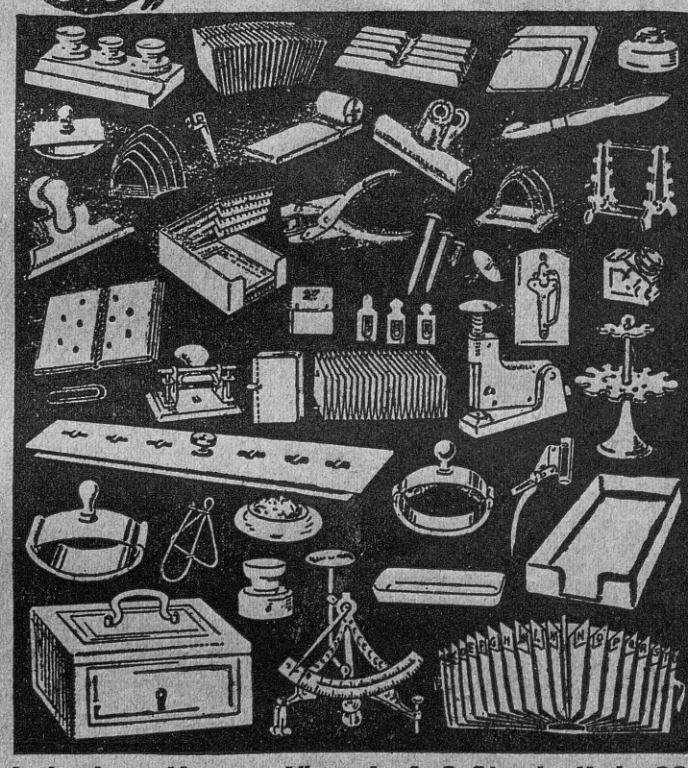
Hosted by Google

Bonbücher
für das Gast-Gewerbe, für Theater, Konzerte, Garderobe, Friseure usw.
Bestell- und Lieferschein-Bücher
Durchschlagpapiere
Geldschein-Streifenbänd.
Kassenblocks
Kopierbücher
Kopierpapiere
Kuvertspar-Blankoformulare
Kuvertsparer
Notiz- u. Taschenblocks
Notiz- und Durchschreibebücher
Postkarten
in Streifen
Reklame-Artikel
verschiedener Art
Schreibeblocks
Schreibmaschinen
Stenogrammblocks
Telegramm-, Telephon- und Anmeldeblocks
Versandformulare
jeder Art (A 5699

J. Rung & Co., AG.
für Papierverarbeitung u. Buchdruck
Göppingen, Wttbg.
Zur Leipziger Herbstmesse: Gr. Reiter II/34, Jägerhof I/26-27, zur Frankfurter Herbstmesse: Westhalle C/1766

Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen. Wellpappe, Spielkarten. Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

VOGEL & JSENBERG STUTTGART
JVO "JVO" Fabrik für Bürobedarf



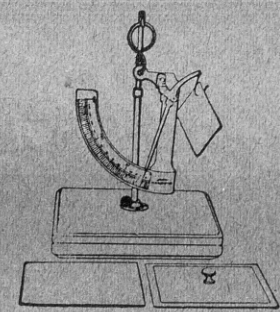
Leipziger Messe: Jägerhof, 2. Stock, Koje 365

Schultafel,
Fabrik-, Haus-, Telefontafel schwarz u. weiß für Griffel, Blei- u. Tintenstift
Unzerbrechlich!
Emata
mehrfach pat. in allen Kulturstaaten
Dauer-Stenogrammblock unverwüstlich
Größte Bürounkosten-Ersparnis
Alleinherstellerin:
EMAILLIRWERK A.-G. F.
Messhaus: Grosser Reiter, I.
Stand 44

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marke
Mappe
in verschiedenen Ausführung sowie **Ablegemappen** liefern
Pretzsch & Martin, Coswig
Leipziger Messe: Großer Rei
Petersstraße 44 I, Stand 42

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere
„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

GUSTAV RIESE
Papierwaren
Krepp-Tischläufer, Servietten, (A 5590
Küchenkanten usw.
Berlin SW 68, Zimmerstraße 3/4



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für
Papierprüfungen
zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw. (A 5245
Schnellfestigkeitsprüfer
ohne Federn, genaue Resultate, mit Schneidemaschine
F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

Krepp-Rollen
Servietten u. -Taschen
Tisch-Läufer
Konfekt-Beutel
Konfekt-Körbchen
Bonbons-Beutel
Lampen-Schirme
Blumentopf-Hüllen
Girlanden
Karneval-Mützen
Karneval-Igeln
Badenia GmbH.
Limbach in Baden
Fabrik feiner Krepp-Fabrikate
Zur Messe Leipzig Großer Reiter, I. Stock, Stand 50 (A 5767

TRADE ATTILA MARK
Schreibmaschin
Vervielfältigu
Kopier-, Zeic
Büro-Zubehö
Copir-Union Berlin

Tüten und Beutel, Packpapiere aller Art
Papierwolle für alle Zwecke
sowie alle anderen Papiere
kaufen Sie
am vorteilhaftesten bei
Papierwerk „Brohl" • H. Schulte-Krumpen
Brohl a. Rh.
(A 5768

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat September 1923 **100 000** M. freibl. u. Bestellgeld. Einzelnummer mit Porto: Inland 30 000 M., Ausland 40 000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **10,5** Goldpfennige, auf Umschlagseiten bis **21** Goldpfg. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **200000** M., f. d. Ausland **500000** M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 7 Tag. nach Ausstellung fällig. Umrechn. in Papiermark zum Berl. Dollar-Briefkurs nach besond. Beding.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 1000000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 1600000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200 000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas
						Schweden	16 Kronen
						Schweiz	20 Francs
						Tschecho-Slowakei	128 Kronen
						Türkei	7,5 Türk. Pfund
						Ungarn	50000 Ung. Kron.
						Verein. Staaten	4 Dollar

Nr. 77 **Berlin, Sonnabend, 25. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Zahlung für den Augustbezug der Papier-Zeitung 1823
Anfragen nach Bezugsquellen 1823
Die Leipziger Herbstmesse 1923 1823
Mit Rücksicht auf die Firmen des besetzten Gebietes 1823
Feuerzahlungen 1823

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Verfahren zur Reinigung von Zellstoff 1824
Neue Patente 1824
Neue Zahlungsbedingungen 1824
Die österreichische Papierindustrie im Jahre 1921-1922 1826
England 1826
Höhere polnische Einfuhrzölle 1826
Papier- und Papierstoffpreise in Italien . . . 1826
Probenschau 1826

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Zur Geschäftslage der Papierverarbeitung . . 1828
Die hohen Buchdruckerlöhne und Druckpreise 1828
Die Rückvergütung für Juli 1828
Leipziger Messenachrichten 1828
Schwankende Goldpreise 1830
Schiedsprüche 1830
Druck auf ungeeignetem Papier 1830
Lithographische Rotationsdruckmaschine . . . 1832
Probenschau 1832

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Verkaufspreise 1834
Leipziger Messenachrichten 1834
Geschäftsnachrichten 1862
Briefkasten 1864

Verzeichnis der anzeigenden Firmen nach Fachgruppen

Papier und Pappe

Seite

...me, F. Emil Bernhard, Leipzig, ...ichard-Wagner-Str. 20 1844
...ffe, A. E., Pulsnitz i. Sa. Kohle- und ...urchschreibefarbpapier, Oelpaus-...pier, Pergamynpaus- und Detail-...ichenpapier, Oelkarton, Lichtpaus-...pier, Paraffinpapier, Oelpackpapier ...d Farbbänder, Millimeterpapiere 1833
...am Heumann A.-G., Breslau 1, ...hlauer Str. 10/11 1851
...onfabrik Hohenwarte Eichicht i. ...hür. 1842
...er, Albert, Coburg 1862
Krause, Max, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 93 . 1827, 1831
...ller, August, Leipzig 1862
...ier- und Bürobedarfshaus Pflanz-...graben GmbH., Berlin NO 43, Neue ...önigstr. 43 1847
...r & Comp A.-G., Dresden-A. 28 . III
...ung & Co., A.-G., Göppingen . . II
...hnische Papierrollen-Fabrik Jacob ...David, Dresden-A. 1 1859
...hlösser, Eugen, Remscheid, Post-...ach 17 IV
...denpapierfabrik Eislingen, Moriz ...Fleischer, Eislingen/Fils, Württbg. . IV

Papier-Ausstattungen

...umgarten, Julius, Wien VII I, Berlin ...W 35 1835
Krause, Max, Berlin S 42 Alexandrinenstr. 93 1827 1831
...yer, Ernst, Dresden-A. 21 1839
Papier- und Bürobedarfshaus Pflanz-graben GmbH, Berlin NO 43, Neue Königstraße 43 1850
Seidenpapierfabrik Eislingen, Moriz Fleischer, Eislingen/Fils, Wttbg. . . IV

Papierwaren

Badenia GmbH, Limbach/Baden . . . II
Emil Bandell A.-G., Stuttgart, Zweigniederlassung Berlin C 19, Seydelstraße 27, Aufg. III 1833
Bayerische Couvertfabrik Lauingen-Donau Carl Josef Schmid 1838
Blanke, Carl, U-Barmen. 1837
Edler & Krische, Hannover . . . .
Herdegen, Herm., Fabriken für Registratur-Bedarf und Schreibwaren, Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 9, Untertürkheim bei Stuttgart . . . I
William Heumann A.-G., Breslau 1 Ohlauer Straße 10/11 1851
M. Kragen & Co., Breslau 2 I
Norddeutsche Papierwerkstätten A.-G., Berlin W 50. Schreibhefte, Blocks, Notizbücher 1825
Papier- und Bürobedarfshaus Pflanzgraben GmbH, Berlin NO 43, Neue Königstr. 43 1850
Papierwerk Brohl, Heinr. Schulte-Krumpen, Brohl a. R. II
Pretzsch & Martin, Coswig Sa. . . . II
Reinhardt & Höffler, Berlin SO 16, Rungestr. 18a III
Reiss, Adolf. Wien X, Davidgasse . . 1829
Schöner, Leo, Berlin NO. 43 1847
Seidenpapierfabrik Eislingen, Moriz Fleischer, Eislingen/Fils, Wttbg. . . IV
F. Soennecken, Bonn I
Zipfel, Fritz, Wünschendorf/Elster . . 1842

Maschinen und sonstiger Bedarf für Papier-Verarbeitung

Godrom-Werk, Berlin O 17 1840
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf 1829
Krause, Karl, Leipzig 1825
Siehe auch Beilage zwischen Seiten 1842—43
Mailänder, J. G., Cannstatt b. Stuttg. 1850
Meik GmbH., Leipzig 97 Cr. . . . IV, 18
Sächs. Kartonnagen-Maschinen A.-G., Dresden-A. 16 . . . . . 1837, 1839
Walter Kellner Akt.-Ges., Barmen-Wichl. 1833
Will, E., C. H., Hamburg 20 1839
Windmöller & Hölscher GmbH. . . . I

Buch-, Stein- und Offsetdruckereien

Emil Bandell A.-G., Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, Stuttgart. Zweigniederlassung: Berlin C 19, Seydelstr. 27, Aufgang III 1833

Buch-, Stein- und Offsetdruckfarben

Berger & Wirth, Leipzig 1863

Buchbindereien

Emil Bandell A.-G., Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, Stuttgart. Zweigniederlassung: Berlin C 19, Seydelstr. 27, Aufgang III 1833

Buchbindereibedarf

Reinhardt & Höffler, Berlin SO 16, Rungestr. 18a II
Scholze, Paul, Leipzig, Stötteritzstr. 9 1829

Hosted by Google

Bürobedarf

	Seite
Behn & Eckers, Hamburg	1448
Eduard Berneburg, Leipzig, Grimmaische-straße 24	1825
Bluen & Co., AG., Berlin-Schöneberg	1840
Ludwig Brücher & Co., Radevormwald 5	1848
Büro-Einrichtungsfabriken Fortschritt GmbH., Freiburg i. Br.	1844
Otto Döbich AG., Zuffenhausen-Stuttg.	1861
Elmo-Werk, München, Forstenried 74	1845
Emaillierwerk AG., Fulda	II
Frankenburger & Oberndorfer, GmbH., Nürnberg, Badstr. 1-5	IV
Herm. Herdegen, Fabriken f. Registratur-Bedarf u. Schreibwaren, Berlin SW. 68 Alte Jakobstr. 9, Untertürkheim bei Stuttgart	I
Killisch & Co., Berlin SW 48	1842
Wilhelm Koreska, Wien XVII/1, Wattgasse 48	1843
Hermann Kulisch, Kartonnagenfabrik, Bautzen	IV
Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68	1827
„Läufer" Gummiwarenfabrik, Schwerdt & Renner, Hannover	1862
Louis Leitz, Feuerbach (Wttbg.)	1829
Otto Lott, Berlin S 42, Ritterstr. 105	1857
Ferdinand Marx & Co., Hannover	1862
Papier- u. Bürobedarfshaus Pflanzgraben GmbH., Berlin NO 43, Neue Königstr. 43	1850
Seidenpapier-Fabrik Eislingen, Moriz Fleischer, Eislingen-Fils (Wrttbg.)	IV
Ferdinand Stiebel, Eisenach	III
Vogel & Isenberg, Stuttgart	II
Westdeutsche Sprengstoffwerke A-G., Dortmund	1863
Gebrüder Weinmann, Berlin C 19	1850

Schreib- u. Zeichenwaren

Emil Bandell AG., Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, Stuttgart, Zweigniederlass. Berlin C 19, Seydelstraße 27, Aufgang III	1833
Emaillierwerk AG., Fulda	II
Fischer-Werke AG., Chemnitz, Jean Walterscheid, Bonn	III
Frankenburger & Oberndorfer GmbH, Nürnberg, Badstr. 1-5	
Füllfederhalterfabrik „Aska", Adolf Sinn & Co., Konstanz a. Bodensee	
Heidelberger Federhalter-Fabrik, Koch, Weber & Co., Heidelberg	
Herm. Herdegen, Fabriken f. Registratur-Bedarf u. Schreibwaren, Berlin SW 68, Alte Jacobstr. 9, Untertürkheim bei Stuttgart	
Koh-i-noor Bleistiftfabrik, L. & C. Hardtmuth, Niederlage Dresden	
Simplo - Füllfeder - Gesellschaft, Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg	165

Ausfuhrhandel

William Heumann AG., Breslau, Ohlauerstraße	

Verschiedenes

Simplo - Füllfeder - Gesellschaft, Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg	165
C. L. Wüst, Frankfurt a. Main, Friedrichstraße 8 u. 10	

Anzeigen-Inhaltsverzeichnis nach Messhaus, Stockwerk und Standnummer geordnet

Stand		Seite
	Aeckerleinshof Markt 11	
63	L. & C. Hardtmuth, Dresden	1843
	Aeckerleinshof Eingang Klosterstr. 12	
	Walter Kellner, AG., Barmen	1833
	Ausstellungsgelände Halle 13	
358	Ludwig Brücher & Co., Radevormwald 5	1848
334	Gebr. Weinmann, Berlin C 19	1850
	Bugra-Meßhaus	
24	Paul Scholze, Leipzig-R.	1829
	Concentrahaus Petersstraße 26	
	Frankenburger & Oberndorfer, GmbH., Nürnberg	IV
	Deutsches Buchgewerbehaus Bugra-Maschinenmesse	
	Berger & Wirth, Leipzig (Farben)	1863
	„Großer Reiter" Petersstraße 44, Aufgang C	
36	William Heumann, AG., Breslau 1 (Passage, im Juweliergeschäft von Zeißig & Pflug)	1851
	Erdgeschoß	
52a-54	Norddeutsche Papierwerkstätten AG., Berlin W 50	1825
96-98	Paur & Comp., AG., Dresden-A. 28	III
61-64	C. L. Wüst, Frankfurt a. M.	
	I. Stock	
50	Badenia GmbH., Limbach i. Bad.	II
9	Julius Baumgarten & Söhne, Wien-Berlin	1835
	Frankenburger & Oberndorfer GmbH., Nürnberg	IV
42	Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.	II
166-71	Ernst Mayer, Heilbronn	1839
	II. Stock	
39	Emil Bandel AG., Geschäftsbücherfabrik u. Buchdruckerei, Stuttgart Zweigniederlassung: Berlin C 19, Seydelstr. 27, Aufg III	1833
34	J. Rung & Co., AG., Göppingen	II
	III. Stock	
9	Seidenpapierfabrik Eislingen Moritz Fleischer, Eislingen in Württemberg	IV
32	Herm. Herdegen, Berlin SW 68, Alte Jacobstr. 9	I
27	August Müller, Leipzig	1862
36	Leo Schöner, Berlin NO 43	1847
	IV. Stock	
45	Bayerische Kuvertfabrik, Lauingen - Donau, Carl Josef Schmid	1838
44	Emaillierwerk AG., Fulda	II
9	Adolf Reiß, Wien X, Davidgasse 89	1822
	V. Stock	
33	Füllfederhalterfabr. Aska, Adolf Sinn & Co., Konstanz a. Bodens	1847
122-125	Behn & Eckers, Hamburg	1848
42	Otto Lott, Berlin S 42, Ritterstr. 105	1847
19	Eugen Schlösser, Remscheid, Postfach 17	IV
13	Fritz Zipfel, Wünschendorf-Elster	1842
	„Jägerhof", Hainstr. 17-19	
92	Büro-Einrichtungsfabriken Fortschritt GmbH., Freiburg i. Br.	1844
201	Meik GmbH., Leipzig 97 a	1850, IV
17	Westdeutsche Sprengstoff-Werke Dortmund	1863
	II. Stock	
260-63	Bluen & Co., AG., Berlin-Schöneberg	1840
295-96	Otto Döbich AG., Zuffenhausen-Stuttgart	1861
366	Herm. Herdegen, Berlin SW 68 Alte Jacobstr. 9	I
237	Wilhelm Koreska, Wien XVII	1843
343-45	Elmo-Werk, München, Forstenried 74	
329	Killisch & Co., Berlin SW 48	
274	Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68	
369	Simplo - Füllfeder - Gesellschaft Hamburg	165
324-27	F. Soennecken, Bonn	
217-220	Ferdinand Stiebel, Eisenach	
365	Vogel & Isenberg, Stuttgart	
	III. Stock	
495	Edler & Krische, Hannover	
484-85	„Läufer" Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner, Hannover	
	Louis Leitz, Feuerbach (Wttbg.)	
493	Jean Walterscheid, Bonn	
	Leipziger Hof, Reichsstr. 12 III. Stock	
320-21	F. Emil Bernhard Böhme, Leipzig	
245-46a	Sächsische Papierrollen-Fabrik Jacob David, Dresden-A. 1	
259-60	Albert Kelber, Koburg	
263	Hermann Kulisch, Bautzen, Kartonnagenfabrik	
253-55	Reinhardt & Höffler, Berlin SO 16	
	Reichshof, Reichsstr. 2	
4-10	Godrom-Werk, Berlin O 17	
	Erdgeschoß	
208-11	Sächs. Kartonnagen-Maschinen-AG., Dresden-A. 16	
	Stenzler's Hof, Petersstr. 39 Erdgeschoß	
40-46	Carl Blanke, U.-Barmen	
116-18	Papier- und Bürobedarfshaus Pflanzgraben GmbH., Berlin NO 43, Neue Königstr. 43	
	I. Stock	
151	Jagenbergwerke AG., Düsseldorf	
392-92a	Max Krause, Berlin	
161	Ernst Kunz & Co., Berlin 68	
169	Ferdinand Marx & Co., Hannover	
165 a-c	Simplo - Füllfeder - Gesellschaft Hamburg	165

DIE 5. WELT-NUMMER
DER
PAPIER-ZEITUNG ERSCHEINT ALS HAMBURG-HEFT
IM
~~~ SEPTEMBER 1923 ~~~

Hosted by Google
~~~

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 18. bis 24. August 96 809 900 vH.
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 16. August **1 957 120**
Buchhändler-Schlüsselzahl 1 000 000

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 17. 8.	20. 8.	21. 8.
3 208 000	4 210 500	5 513 750

Nachzahlung für den Augustbezug der Papier-Zeitung

Alle Postbezieher, die die Nachzahlung von 100000 Mark auf den Augustbezugspreis noch nicht geleistet haben, werden aufgefordert, dies **umgehend** mittels der Zahlkarte, die der Nr. 76 beilag, zu tun. Nur dann ist mit weiterer pünktlicher Zustellung zu rechnen.

Verlag der Papier-Zeitung

Anfragen nach Bezugsquellen

Wir erhalten täglich Anfragen nach Bezugsquellen oder sonstigen Auskünften, ohne daß Rückporto für die Anfrage beigefügt wird. Anfragen nach Bezugsquellen beantworten wir grundsätzlich nicht, weil wir nicht alle in Frage kommenden Firmen kennen und einzelne nicht bevorzugen wollen. Wir haben deshalb bisher durch Drucksache auf den Anzeigenteil der Papier-Zeitung oder auch auf das Papier-Adreßbuch von Deutschland verwiesen. Auch diese Drucksachen-Antwort fällt in Zukunft bei Fehlen von Rückporto wegen der Steigerung von Porto- und sonstigen Unkosten fort.

Verlag der Papier-Zeitung

Die Leipziger Herbstmesse 1923

Man rühmt den Messen und Märkten nach, sie seien Förderer und Regler des wirtschaftlichen Lebens. Dem zur Zeit fiebernden Zustande Deutschlands käme es nur zugute, wenn die kommende Messe ihre Kräfte in solchem Sinne auswirken würde. Man erhofft das besonders in jenen deutschen Industrien, deren Erzeugnisse in Güte der Geschmack unerreicht sind, und diesen Vorzügen gegenüber die Preisfrage zurücktritt. In das Ausfuhrgeschäft, das aus diesem Grunde auch im Papier- und Kartonnagenfach, in der Büroindustrie und im Buchgewerbe belebt sein dürfte, könnten nur übermäßige Schwankungen des Markwertes Verwirrung bringen.

Ruhiger Verlauf der Messe scheint gesichert, da die Streikbewegungen zerschellt sind, und die Verpflegung der Stadt Leipzig gesichert erscheint. Auch den Geldwechselnöten wird begegnet, denn das Messeamt erhielt die Ermächtigung zur Ausgabe eines Notgeldes, das allgemein Gültigkeit haben und den Zahlungsverkehr erleichtern wird.

Die Zahl der Aussteller dürfte die gleiche Höhe wie im Frühjahr erreichen, wo man über 130 000 festgestellt hat. Ebenso rechnet man wieder im Hinblick auf die nicht verteuerten Messesonderzüge mit starkem Einkäuferbesuch. Für die Unterbringung der Fremden sind die Einrichtungen verbessert worden (Verkehrsbüro, Abteilung Wohnungsnachweis, Markt 4); die Zimmerpreise in Privatwohnungen sind am 13. August je nach Ausstattung der Zimmer festgesetzt auf 150 000, 300 000, 450 000 und 600 000 M. (dazu Beherbergungssteuer 30 vH); mit Erhöhung des Teuerungsindex ein, dann wird ein Zuschlag auch für diejenigen festgesetzt werden, die bereits früher ihre Miete bezahlt haben.

Während der Messe finden wieder eine Reihe besonderer Schaustellungen in den Museen statt, u. a. für Buchgewerbler die bemerkenswerte Schau im Stadtgeschichtlichen Museum des Alten Rathauses. — Im Buchgewerbehause sind die verfügbar gewordenen Räume zu Messezwecken in Benutzung genommen worden; im Umgang haben auch die Farbenfabriken bunte Nischen geschaffen. *rk*

Mehr Rücksicht auf die Firmen des besetzten Gebietes

Eine Papiergroßhandlung in Elberfeld kaufte von einer mitteldeutschen Firma laut Rechnung vom 27. 7. 23 3000 kg Lederpappen fest, die auch durch Scheck in Höhe von rund 25 000 000 M. im voraus bezahlt wurden. Durch die Absperrung des besetzten und neutralen Gebietes ist der Güterverkehr vom unbesetzten in das besetzte Gebiet mit den größten Schwierigkeiten verbunden, so daß es sehr schwer ist, Ware unmittelbar nach Elberfeld zu verladen. Die Großhandlung hatte aus diesem Grunde der Lieferfirma anheimgestellt, die Ware an irgendeine Station vor dem Einbruchsgebiet zur Weiterleitung an sie zu verladen. Statt dessen erhielt sie von der Firma ein Schreiben, worin sie telephonische Angabe einer bestimmten Versandadresse forderte, andernfalls sie über die Pappen anderweitig verfügen werde.

Die Papiergroßhandlung bemerkte dazu mit Recht: „Es ist geradezu unerhört, wie diese Firma unsere wirtschaftliche Notlage auszunützen sucht, trotzdem sie in Wirklichkeit über die Ware gar kein Verfügungsrecht mehr hat. Wir legen sehr großen Wert darauf, daß das Benehmen dieser Firma an die Oeffentlichkeit kommt, damit die breite Masse einmal davon erfährt, wie weit teilweise die Unterstützung geht, die man den notleidenden Firmen im besetzten Gebiet zuteil werden läßt."

Goldmark-Berechnung, zu Nr. 74 S. 1729. Auch ich bin der Meinung, daß es höchste Zeit ist, daß im ganzen Papier verarbeitenden und Büro-Bedarfsfach Einheits-Unterlagen für eine Gold- oder Festmark-Berechnung eingeführt werden. Der augenblickliche Wirrwarr ist ruinös, wie ein Schulbeispiel beweist: Ein und derselbe Briefordner mit Register wird in den verschiedenen Geschäften der Kölner Gegend verkauft zu 270 000 M., 536 000 M., 746 000 M. und 800 000 M. *A. G.*

Erhöhung der Bewilligungsgebühren. Die Mindestgebühr für die Bearbeitung, Verlängerung und Abänderung von Ausfuhr- und Einfuhrbewilligungen für den Bereich der Außenhandelsstelle für das Papierfach ist mit Wirkung vom 21. August 1923 auf 250 000 M. festgesetzt worden. Außenhandelsstelle für das Papierfach: I. A. *Zeh.*

Veränderungen von Ausfuhrmindestpreisen. Es sind neue Ausfuhrpreislisten erschienen für: Weiß und farbig Seidenpapier, Kuvertfutterseiden und farbig Blumenseiden, Briefumschlagpapier, einseitigglatt Cellulosepapier, Pergamentersatz und Pergamyn. Ferner sind einige Ueberseepreise für Kunstdruckpapier geändert worden. Näheres ist durch die Außenhandelsnebenstelle für die Papierindustrie, Charlottenburg 2, Neue Grolmanstraße 5—6, zu erfahren.

Steuerzahlungen

I. *Einkommensteuervorauszahlungen:* Am 15. August war das 25fache der sonstigen Vorauszahlung (gleich ein Vierteljahrsbetrag der Einkommensteuer 1922),

am 25. August ist das 375fache der sonstigen Vorauszahlung zu zahlen.

Im ganzen wird im August von den Pflichtigen das Hundertfache der Einkommensteuer für das Jahr 1922 erhoben. Wer also für 1922 400 000 Mark Einkommensteuer zu zahlen hatte, hat an Vorauszahlung im August 400 000 × 100 = 40 Millionen Mark unaufgefordert zu zahlen.

Einkommensteuerpflichtige, deren Einkommen 1922 hauptsächlich aus Lohn und Gehaltsbezügen oder Einnahmen aus freiem Beruf bestanden hat, haben nur den einfachen Betrag der Vorauszahlung zu zahlen. Hatte also beispielsweise ein Zivilingenieur, der im wesentlichen Einkommen aus seiner Praxis hatte, für 1922 400 000 Mark Einkommensteuer zu zahlen, so hat er an Vorauszahlungen am 15. August nur 100 000 Mark zu entrichten. — Wer seiner Einkommensberechnung für 1922 einen Abschluß vor dem 1. Juli 1922 zugrunde gelegt hat, hat an Stelle von 25 mit 100 und an Stelle von 375 mit 1500 zu multiplizieren. Das bedeutet also für diese Fälle das Vierhundertfache der Jahressteuer. Wer z. B. am 30. Juni 1922 geschlossen hatte und nach dem danach festgestellten Einkommen 400 000 Mark Einkommensteuer zu zahlen hatte, hat an Vorauszahlung im August unaufgefordert 400 000 × 400 = 160 Millionen Mark zu zahlen.

Die Vorauszahlungen sind unaufgefordert bei der Hebestelle für die Einkommensteuer unter der Bezeichnung Einkommensteuervorauszahlung 1923 und unter genauer Angabe von Namen und Adresse zu zahlen.

II. *Körperschaftssteuervorauszahlungen.* Die körperschaftssteuerpflichtigen Erwerbsgesellschaften, d. h. besonders die Aktiengesellschaften und die Gesellschaften mit beschränkter Haftung haben zu zahlen:

am 15. August das 35fache der sonstigen Vorauszahlung,

am 25. August das 565fache der sonstigen Vorauszahlung.

III. *Rhein-Ruhrabgabe.* Diejenigen Steuerpflichtigen, bei denen die Vorauszahlungen das Hundertfache bezw. Vierhundertfache der Jahressteuer betragen, haben als erste Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe unaufgefordert das Doppelte der Vorauszahlung zu entrichten. Wer also 40 Millionen Mark im August an Vorauszahlungen zu zahlen hatte, hat 80 Millionen Mark an Rhein-Ruhr-Abgabe zu zahlen. — Bei den Steuerpflichtigen, deren Einkommen im Jahre 1922 hauptsächlich aus Einnahmen aus freiem Beruf, aus Gehalt oder Arbeitslohn u. dergl. bestanden und mehr als 1 Million Mark betragen hat, beträgt die erste Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe das Hundertfache der Vierteljahressteuer für 1922. Ein Zivil-Ingenieur der im August 100 000 Mark Vorauszahlung zu leisten hatte, hat 10 Millionen Mark Rhein-Ruhr-Abgabe zu zahlen. — Körperschaftssteuerpflichtige Erwerbsgesellschaften haben die Rhein-Ruhrabgabe je nach Lage ihres Geschäftsjahres am 25. August wie folgt zu entrichten:

a) Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 ist in der Zeit vom 1. Oktober 1922 bis 31. Dezember 1922 abgeschlossen. Jetziger Teil der Rhein-Ruhrabgabe das 600fache des Viertels ihrer Körperschaftssteuer, d. h. 150fache ihrer Körperschaftssteuer für 1921/22 bezw. 1922.

b) Geschäftsjahr 1921/22 ist vor dem 1. April 1922 abgeschlossen: Jetziger Teil der Rhein-Ruhrabgabe das 600fache ihrer Körperschaftssteuer für 1921/22.

c) Geschäftsjahr 1921/22 ist in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1922 abgeschlossen: Jetziger Teil der Rhein-Ruhrabgabe das 600fache der Hälfte der Körperschaftssteuer, also das 300fache ihrer Körperschaftssteuer für 1921/22.

Weitere Teile der Rhein-Ruhrabgabe sind entsprechend am 5. Oktober und 5. Januar in noch festzusetzender Höhe zu zahlen.

Hosted by Google

Die Zahlungen für Einkommen-, Körperschaftssteuer und Rhein-Ruhrabgabe sind ohne Aufforderung an die zuständige Finanzkasse zu den oben angegebenen Terminen unter der ausdrücklichen Bezeichnung Rhein-Ruhrabgabe erste Rate abzuführen. — Wer die vorstehenden Steuern nicht pünktlich bezahlt, muß nach dem soeben verabschiedeten Steuerzinsgesetz für jeden angefangenen halben Monat das Vierfache des Rückstandes als Zuschlag zahlen. Wer also bis Ende August fällige 40 Millionen Mark erst am 3. September 1923 zahlt, hat zu den 40 Millionen noch 160 Millionen, insgesamt also 200 Millionen Mark zu zahlen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verfahren zur Reinigung von Zellstoff

Findet eine Reinigung von Zellstoffen mit Alkalien oder alkalischen Erden statt, so erzielt man wohl die Weglösung der Abbauprodukte der Cellulosen, jedoch gelingt es nur, kleine Anteile der in vielen Zellstoffen, insbesondere in den Holzzellstoffen, enthaltenen Pentosane zu entfernen. Um nun auch die Pentosane zu entfernen, behandelt man entsprechend der Erfindung die Zellstoffe mit Sulfitlösungen, insbesondere mit Magnesiumsulfitlösungen, mit oder ohne Druck. Zweckmäßig bringt man dabei die Sulfitlösungen in Gegenwart von Basen, insbesondere von Kalk oder Magnesia, zur Anwendung. (DRP. 378 260, Kl. 55b, *Dr. Carl G. Schwalbe, Eberswalde.*) —*ss.*

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezugspreis Juli/September 1923 50 000 M. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Umlaufende Saugwalze für Papiermaschinen. Bei den bekannten umlaufenden Saugwalzen für Papiermaschinen ist der gelochte Mantel durchweg fest gelagert, und das Anstellen des Mantels an die Saugkammer wird dadurch bewirkt, daß entweder die ganze Saugkammer oder nur ihre Dichtungsleisten verschiebbar sind und gegen die Innenseite des gelochten Mantels geschoben werden. Im Gegensatz hierzu ist erfindungsgemäß die Anordnung so, daß der gelochte Mantel gegenüber der feststehenden Saugkammer einstellbar angeordnet ist, um ihn an die Dichtungsstreifen der Saugkammer anstellen zu können: Dabei sind die Mantellager in Gleitführungen des Rahmens verschiebbar, die auf der feststehenden Saugkammer verstellbar sind. (DRP. 378 957, Kl. 55d, Firma *J. M. Voith* in *Heidenheim* a. Brenz). —*ss*

Kalanderwalze. Es handelt sich um die Herstellung einer Kalanderwalze aus Papier, Baumwolle oder ähnlichem weichen Stoff mit Metalleinlagen, bei welcher der sonst übliche Keil zur Sicherung des Walzenbelages gegenVerdrehung in Fortfall kommt und dadurch eine Vereinfachung in der Herstellung erzielt wird. Erreicht wird dies erfindungsgemäß dadurch, daß im Walzenbelag im Verhältnis zur Scheibengröße kleine plattenförmige oder ähnlich gestaltete harte Körper lose und verstreut derart angeordnet sind, daß sie sich beim Zusammenpressen des Walzenbelages in diesen eindrücken und dadurch ein Verdrehen des Belages auf der Achse verhindern. (DRP. 378 991, Kl. 55e, Firma *Joh. Albert Henckels in Düsseldorf*). —*ss*

Papierrollenschneidemaschine. Bei der neuen Papierrollenschneidemaschine mit einem Längsschneider und mehreren hintereinanderliegenden Querschneidern für die längsgeteilte Papierbahn sollen Ungenauigkeiten im Vorschub der beiden Papierbahnen vermieden werden. Zu diesem Zweck sind erfindungsgemäß die Vorziehvorrichtungen für die einzelnen Papierbahnen zu den verschiedenen Querschneidern durch ein Reibungsgetriebe derart miteinander verbunden, daß die erste Vorziehvorrichtung die nächstfolgende mit zusätzlicher Geschwindigkeit antreibt. (DRP. 379 062, Kl. 55e, *Jagenberg-Werke AG.* in *Düsseldorf.*) —*ss*

Leistungen britischer Papiermaschinen. Am 13. Juni erzeugten die 5 Druckpapiermaschinen der kanadischen Belgo Paper Company 301 Tonnen Papier. An diesem Tage wurde eine Maschine mit 232 Zoll = 5,95 m Arbeitsbreite auf eine Geschwindigkeit von 750 Fuß = 228 m/min gebracht. Die Maschine besitzt Teilantrieb der Harland Engeneering Company. Bis zum 13. 6. wurden 86 Tonnen täglich erzeugt. Demnächst hofft man auf 90 Tonnen zu kommen. — Die Bathurst Co. Ltd. N. B. Canada hat ihre neue Holzschleiferei 5½ Monate nach Grundsteinlegung in Betrieb genommen. Am 15. Juli wurde die neue Druckpapiermaschine, die bei Walmsley & Co., Bury, gebaut wurde, in Betrieb genommen. Die Maschine ist 160 Zoll = 4,08 m breit und wird mit einer Geschwindigkeit von 800 Fuß = 244 m/min laufen und dabei 60 Tonnen Zeitungsdruck täglich erzeugen. Eine zweite Maschine wird demnächst aufgestellt.

Die norwegische „Papirindustriens Tekniske Forening" hält vom 29.—31. August eine „Technikerwoche" ab, wozu Ing. S. Eide und Ing. L. J. Dorenfeldt je 500 Kr. stifteten und wozu Chemiestudierende, auch der Technischen Hochschule in Trondhjem, und Fachleute der Papierindustrie Zutritt haben. Vorträge halten im Hörsaal des pharmakologischen Instituts die Professoren Schmidt-Nielsen, Watzinger, V. Goldschmidt, die Ingenieure Dorenfeldt, P. C. Schaaning, Kr. M. Mo... Obering. Lang, Dr. S. Samuelsen, Mr. C. F. Cross.

Papierholzeinschlag in Kanada. In Kanada wurden in d... Provinz Quebec im vergangenen Jahr etwa 1 Milliarde Kubik... (= rund 28,4 Millionen rm) Holz geschlagen; davon sind ungefähr 65... Papier-Holz und 25 vH Schnittholz.

Neue Zahlungsbedingungen

des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie

(Gültig ab 15. August 1923.)*

1. Der Kaufpreis ist in Goldmark (1 Dollar = 4,20 Goldmark) fe... gestellt.
2. Der Rechnungsbetrag ist spätestens am 7. Werktage nach A... stellung der Rechnung fällig.
3. Zahlung hat zu erfolgen in Papiermark in bar
   entweder
   a) spätestens am 3. Tage nach Ausstellung der Rechnung un... Abzug von 2 vH Skonto zum letzten amtlichen Berliner Dol... Briefkurs vor dem Rechnungsdatum
   oder
   b) bei Fälligkeit ohne Abzug zum amtlichen Berliner Dollar-Br... kurs vor dem Fälligkeitstag, mindestens aber mit dem Papie... markbetrage, der sich nach a ergeben würde.

   Bei Zahlung vor Fälligkeit aber später als am dritten Ta... nach Ausstellung der Rechnung wird Skonto nicht gewährt; d... Gutschrift erfolgt zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefku... vor der Zahlung, jedoch nicht mit einem höheren Papiermar... betrag als sich nach 3a ergibt.
4. Ausnahmsweise ist (nach vorheriger Verständigung) die Annah... von diskontfähigen Wechseln mit längstens sechs Wochen La... zeit bis zur Hälfte des Rechnungsbetrages zulässig.

   Eine Pflicht, Wechsel anzunehmen, besteht somit nicht.

   Diese Wechsel werden unter Zugrundelegung des derzeitig... Reichsbankdiskonts von 30 vH zu 4½ vH für den Monat diskon... tiert; der Nettoerlös wird zum amtlichen Berliner Briefkurs a... dem auf den Eingang beim Lieferer folgenden nächsten Börse... tage über den Dollar in Goldmark umgerechnet und gutgeschrie... jedoch nicht mit einem höheren Betrag als sich bei Abrechnu... der Barzahlung nach 3b ergeben würde. Skonto darf nicht g... kürzt werden.
5. Als Zahlung gemäß 3a oder 3b gilt die tatsächliche Uebergab... von barem Gelde oder Scheck auf Hauptbankplätze an den B... rechtigten, bezw. an die Post oder die Einzahlung auf Reich... bankgiro-, bezw. Postscheckkonto. Zahlungen durch Dritte, a... Banken, gelten erst dann als erfolgt, wenn der beauftragte Dri... die Zahlung im Sinne des Vorstehenden wirklich geleistet hat.
6. Bei Ueberschreitung der sieben Tage ist Annahme von Wechs... ausgeschlossen. Die Umrechnung der Zahlung erfolgt zum a... lichen Berliner Dollar-Briefkurs am Tage nach Eingang, jedo... nicht mit einem höheren Betrage als bei rechtzeitiger Zahlung.

   Außerdem sind als Verzugszinsen auf Grund des heutig... Reichsbankdiskonts von 30 vH mindestens 5 vH Zinsen für d... Monat zu vergüten.

* * *

Ablehnung der vorstehenden Zahlungsbedingungen durch den Großhandel

Wie uns vom *Deutschen Papiergroßhändler-Verband EV.* mitgeteilt wird, herrscht in weiten Kreisen des Papierfachs die Auffassung, ... seien die am 15. August d. J. in Kraft getretenen neuen Zahlungs- u... Lieferungsbedingungen des Gesamtausschusses mit dem Deutsch... Papiergroßhändler-Verband vereinbart worden. Demgegenüber legt d... Deutsche Papiergroßhändler-Verband Gewicht darauf, festzustellen, ... eine derartige Vereinbarung schon aus dem Grunde nicht getro... werden konnte, weil wegen der neuen Bedingungen überhaupt kei... Verhandlungen stattgefunden haben und der Papiergroßhandel m... die Einführung der neuen Bedingungen vor eine vollendete Tats... gestellt worden ist. Aber auch, wenn es zu Verhandlungen gekom... wäre, hätte der Deutsche Papiergroßhändler-Verband zu den ne... Bedingungen nie seine Zustimmung erteilt, da sie in der vorliegen... Fassung für den Papiergroßhandel gänzlich unannehmbar sind. ... diesem Zusammenhang muß auch darauf hingewiesen werden, ... sich der Deutsche Papiergroßhändler-Verband veranlaßt gesehen ... seine Empfehlung, die am 1. August in Kraft getretenen Bedingun... der Fabrikanten anzuerkennen, zurückzuziehen, weil sich nachträg... herausgestellt hat, daß sich die Voraussetzungen, unter denen die ... erkennung empfohlen wurde, als irrig erwiesen haben.

*) Die vom 1. bis 15. August in Geltung gewesenen Bedingu... siehe Nr. 73, S 1700.

Hosted by Google

DER SCHLAGER DER LEIPZIGER MESSE

ist

„Plex"

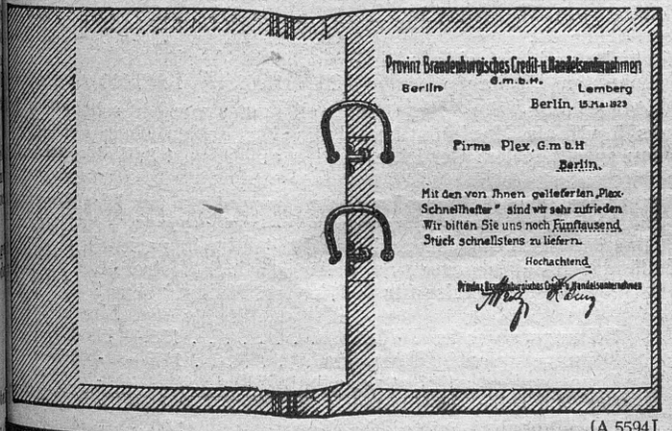
der Schnellhefter

mit patentiertem Mechanismus

PLEX GMBH.

Berlin SW 11, Hallesches Ufer 26

Bezirksvertreter an allen größeren Plätzen gesucht



(A 5594)

KRAUSE

Die Meßausstellung
im Fabrik-Gebäude
Zweinaundorfer Straße Nr. 59

gewährt ein umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit meines Hauses.

Vorführung der neuen Patent-Schnellschneider

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

NORDDEUTSCHE PAPIERWERKSTÄTTEN A-G.

Rankestraße Nr. 5 **BERLIN W 50** Fernspr. Steinpl. 11167
Drahtanschrift: Nordpapier

*

Spezialfabrik für

Schreibhefte, Notizbücher
Blocks aller Art
Briefblocks

A 5690)

Wir liefern Qualitätsware * Beste Bezugsquelle für Export

Leipziger Messe: Großer Reiter, Erdgeschoß, Stand 52a-54

Martin Jauch · Schwenningen a. N. 6

KARTONNAGENFABRIK

(A 5529

Schreibunterlagen

Ich suche Grossisten Vertreter u. Exporteure

cobra

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Die österreichische Papierindustrie im Jahre 1921-1922

In einem lesenswerten Aufsatz im „Zentralblatt für die Papierindustrie" untersucht *C. R. Mohrstedt* die Lage der österreichischen Papierindustrie in den Jahren 1921/22 und nennt dabei folgende Zahlen: Der Papierholzanfall beträgt in Oesterreich jährlich etwa 700 000 cbm. Der Bedarf der Papierindustrie ist demgegenüber 900 000 cbm. — Nach den amtlichen Daten des Handelsministeriums (Papierreferat) gab es Ende 1921 in Oesterreich: 35 Papierfabriken ohne eigene Halbstofferzeugung, 12 Papierfabriken mit Celluloseerzeugung, 7 reine Cellulosefabriken, 37 Holzschleifereien, 35 Pappenfabriken und 44 Holzschleifereien mit Pappenfabriken, d. h. 170 Betriebe insgesamt.

Der Stand der Arbeiterschaft der dem Arbeitgeberverband der österreichischen Papier-, Cellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie angeschlossenen Firmen war Mitte des Jahres 1922 folgender: 814 Spezialarbeiter, 8 460 Facharbeiter, 5 030 ungelernte Hilfsarbeiter, 3 723 Arbeiterinnen, zusammen: 18 027 Personen. Hierzu kommen schätzungsweise die Arbeiter jener Betriebe, die dem Arbeitgeberverband nicht angehören mit 1 900, so daß zusammen 19 927 Personen beschäftigt waren. Die Anzahl der Angestellten im Rahmen des Arbeitgeberverbandes der österreichischen Papier-, Cellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie betrug 1613.

Die Erzeugung an Papier, welche im März und April 1921 auf über je 1200 Waggons, das sind 80 vH der Leistungsfähigkeit, gestiegen war, sank durch Abstellen vieler Papiermaschinen im Juli 1921 auf 854 Waggons, also ungefähr auf die Hälfte der Leistungsfähigkeit. Im August 1922 wurden 1422 Waggons Papier erzeugt. Diese Erzeugung sank im Oktober auf 1296 und im Dezember auf 935 Waggons Papier.

Von den erzeugten Papiermengen (ausschließlich Rotationsdruck) wurden im Jahre 1922 nach den amtlichen Daten des Papierreferates im Handelsministerium 35,4 vH seitens der Fabriken direkt zur Ausfuhr gebracht, also 64,6 vH dem Handel und der inländischen Verarbeitung sowie dem unmittelbaren Verbrauche zugeführt.

Von den erzeugten je 100 kg Papier führten die Fabriken direkt nur etwa 35 kg aus. Selbst wenn für diese 35 kg durchwegs Auslandsgeld eingenommen worden wäre, so ergab sich, daß die Kosten der Materialeinkäufe aus dem Auslande zur Wiedererzeugung von 100 kg Papier mindestens ebenso hoch sind wie der Valutaerlös.

Eine vom Berichterstatter angelegte Krisenstatistik hat ergeben, daß der Auftragstand einer Gruppe von 14 österreichischen Papierfabriken, deren Meldungen lückenlos erfolgten, folgende Aenderungen aufwies (daneben verzeichnen wir den jeweiligen Lagerstand derselben):

1921	Auftragstand:	Lagerstand:
Ende April . .	366 Waggons	102 Waggons
„ Juni . .	181 „	159 „
„ August . .	380 „	190 „
„ September .	966 „	144 „
„ November .	1240 „	75 „

Mit Bezug auf die derzeitigen Verhältnisse in Deutschland interessiert die Tatsache, daß die Papierfabriken in Oesterreich bereits im Oktober 1922 Goldpreise festgelegt haben, die sich etwa in der Höhe der Friedenspreise des Jahres 1914 bewegten. Diese Preise waren jedoch kaum je erreichbar und sind bis zum Jahresende 1922 um 20 bis 25 vH herabgesetzt worden und zwar wohl nur in der Absicht, um die Betriebe im Gange zu halten.

England (Papiermarkt)

Es herrscht noch immer Sommerstille. Die Aussichten für die nächste Zeit sind ungewiß. Die Zeitungsdruck- und Espartodruckpapierfabriken haben noch verhältnismäßig guten Auftragseingang. Infolgedessen können sie ihre Vorräte immer wieder auffrischen. Einige Espartofabriken sollen neuerdings sehr gute Umschlagpapiere zu bemerkenswert niedrigen Preisen liefern. Der deutsche Wettbewerb beim Verkauf von Natronkraftpapieren und imitierten Kraftpapieren hält unverändert an. Zur Aufklärung der Verbraucher will man gegebenenfalls Prüfungsbestimmungen für Kraftpapiere festlegen und veröffentlichen. Derzeitig gibt es noch keine festliegende Unterscheidung zwischen Natronkraftpapier, Sulfitkraftpapier und solchen Papieren, die weder das eine noch das andere sind. Man denkt sogar daran, für Kraftpapiere ein Wasserzeichen der Erzeugerfabrik einzuführen, um so beste Papiere schon äußerlich zu kennzeichnen. — Die schlechte Lage auf dem Papiermarkt beruht zum großen Teil darauf, daß die Drucker wegen des ausländischen Wettbewerbs nur wenig Papier verbrauchen.

Im ersten Halbjahr 1923 wurde von Deutschland nach England für 1 030 600 Lstr. Papier und Pappe eingeführt. Die gesamte Einfuhr an Papier und Papierwaren 1922 betrug 1 153 800 Lstr.

Dänemarks Einfuhr im 1. Halbjahr 1923 (1922) betrug in dz: Holzschliff, trocken 6027 (3962), feucht 121 835 (14 304); Zellstoff, trocken 27 045 (10 212), feucht 12 246 (8407); Papier und Pappe mit Asphalt oder Teer 9741 (6114); Rohpappe für Dachpappenherstellung 10 401 (12 763); gewöhnliche Pappe unter Tarif-Nr. 208: 42 064 (28 244), ordinäres Einschlagpapier 5765 (3967), Zeitungspapier 33 539 (47 896); Glanz-, Wellpappe u. dergl. 2953 (1863); gestrichenes Papier und Karton 289 (231); gewöhnl. Papier ohne Farbaufstrich 85 832 (75 725); Tapetenpapier 3116 (3836); gefärbtes Papier und Karton 1656 (2341); Typenmaterial, Schriften 659 (876); Kasein 351 (196) dz. *bg*

Die Ausfuhr der Tschechoslowakei im ersten Halbjahr bewertete sich auf 113 Mill. tschech. Kr. (davon im Mai 20, Juni Millionen) *Papier-* und *Papierwaren;* insgesamt nach Deutschland 1248 (242 bzw. 272), nach Oesterreich 1150 (215 bzw. 203) Mill. Kronen Waren.

Höhere polnische Einfuhrzölle

Ab 19. Juli wurden die polnischen Einfuhrzölle wesentlich er Die bisherigen Koeffizienten von 11 250 und 15 000 sind auf 15 000 20 000 erhöht worden. Die Zölle betragen dementsprechend seit 19. Juli für die nachstehend genannten Papiere:

Gattung	Zollsatz für 100 kg	Multiplikator	100 kg Mkp.	Für 1
Farbig holzhaltig Druck	30	15 000	450 000	45 00
Schreibpapier mit Holzschliff (Mttfein) Heftenformat 42/68 und 68/84	30	4 000	120 000	12 00
Schreibpapier mit Holzschliff (Mttfein) sämtliche Formate, außer Heftformat	30	15 000	450 000	45 00
Zeichenpapier, holzhaltig	30	15 000	450 000	45 00
Zeichenpapier, holzfrei	45	15 000	675 000	67 00
Braunes Packpapier (Patentpack)	20	15 000	300 000	30 00
Packpapier, weiß und farbig	30	15 000	450 000	45 00
Pergament, Pergamin, Wachspapier u. gummierte Papiere	100	15 000	1 500 000	150 00
Karton, weiß und farbig, über 650 g/qm	55	15 000	825 000	82 50
Karton, weiß und farbig, unter 650 g/qm	80	15 000	1 200 000	120 00
Sämtliche Seidenpapiere	150	15 000	2 250 000	225 00
Löschpapier, holzhaltig, 42/68 und 68/84	30	4 000	120 000	12 00
Löschpapier, holzfrei, beliebige Formate	45	15 000	675 000	67 00
Holzpappe, weiß	4	15 000	60 000	6 00
Braun- und Graupappe	7	15 000	105 000	10 00
Duplex- und Triplexpappe	27	15 000	405 000	40 00
Druckpapier, weiß, holzhaltig, satiniert	30	4 000	120 000	12 00
Druckpapier, weiß, holzhaltig, maschinenglatt	20	4 000	80 000	8 00
Rotationsdruck	15	4 000	60 000	6 00
Holzfrei mit Wasserzeichen	70	15 000	1 050 000	105 00
Gestrichene Papiere	60	15 000	900 000	90 00
Sämtliche anderen, oben nicht genannten Papiere	80	15 000	1 200 000	120 00

Anmerkung: Von der Gesamtzollsumme werden seitens des amts 5 vH als Manipulationsgebühr, bei Fehlen einer Rechnung genau spezifiziertem Gewichte werden außerdem 10 vH eingehoben.

Papier- und Papierstoffpreise in Italien

Das österreichische Konsulat in Mailand teilt nachstehende, von Mailänder Handelskammer am 6. August d. Js. festgesetzten Preise

Papier (Preise für 100 kg frei Mailand ohne Zoll)

	Lire
Zeitungspapier in Rollen	155,— bis 175,—
Zeitungspapier in Formaten	175,— „ 195,—
Druckpapier, satiniert, gewöhnlich	250,— „ 270,—
Schreibpapier, gewöhnlich	280,— „ 300,—
Schreibpapier, fein	380,— „ 480,—
Papier für Handelsbücher	480,— „ 580,—
Papier für Handelsbücher, sehr fein	600,— „ 700,—
Briefpapier, gewöhnlich	450,— „ 550,—
Briefpapier, fein	625,— „ 675,—
Briefpapier, sehr fein	750,— „ 950,—
Zeichenpapier	600,— „ 700,—
Packpapier, gewöhnlich	150,— „ 200,—
Packpapier, mittelfein	250,— „ 300,—

Papierstoffe (Preise für 100 kg)

	Lire
Fichtenholzschliff	85,— bis 90,—
Zellstoff, ungebleicht, gewöhnlich	145,— „ 150,—
Zellstoff, ungebleicht, fein	160,— „ 165,—
Zellstoff, gebleicht, IIa.	215,— „ 225,—
Zellstoff, gebleicht, Ia.	235,— „ 245,—

Probenschau

Papiereinkaufsliste Nr. 38 von *Georg Jacob,* Mannheim. Die Liste enthält die Kilopreise ab 1. August 1923 in Goldmark für haltige und holzfreie Druck- und Schreibpapiere, ebenso für papiere, satinierte Cellulosepapiere, Pappen, Briefhüllen, papiere, gummierte Papiere usw.

Hosted by Google

MEY

Wir zeigen unseren neuen

Hebelordner mit Schloß

D.R.Patent

Jägerhof, 3. Stock, Koje 492

MEY & EDLICH/LEIPZIG-PL.

Briefordner-Fabrik

(A 5775

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

AE·HAUFFE

PULSNITZ - SACHSEN

(A 5467

PAPYRUS REX 7

Zeichnung von Paul Simmel

Papyrus Rex ist hochbeglückt über die rege Beteiligung am

Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier.

Sein Postminister hat ihm freudestrahlend erzählt, daß er infolge der vielen Anfragen nach den Bedingungen usw. die Postgebühren diesmal nicht zu erhöhen beabsichtige. Der Wettbewerb ist in vollem Gange und Papyrus Rex beschließt, einigen Meistern der Druckerzunft in seinem Reiche einen Besuch abzustatten. Das Bild zeigt den Empfang durch den Inhaber eines bedeutenden Hauses. Auch dieser Fachmann kennt Papyrus Rex seit langen Jahren persönlich und schwört auf ihn wegen seiner guten und edlen Eigenschaften. Seinen Fachgenossen hat er schon oft empfohlen, die Bekanntschaft mit Papyrus Rex schnellstens zu machen, sie würden entzückt sein.

Beteiligen Sie sich am Wettbewerb und verlangen Sie alle Unterlagen unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" von

M.-K. PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42

PAPIERGROSSHANDLUNG

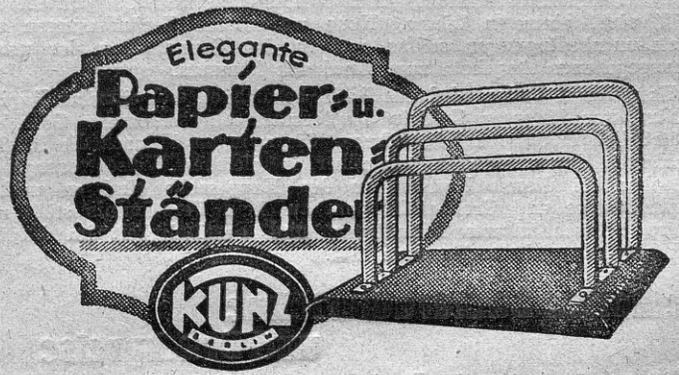
FÜR DEN DRUCKER

SIEGELLACKE

gut haftende Spezialmarken
FÜR BÜROBEDARF
UND INDUSTRIE
liefern (A 4791

JÜRGENS & CO., SONTRA IN HESSEN

SIEGELLACKFABRIK



Fabrik neuzeitlicher Büroartikel

ERNST KUNZ & CO.

Berlin SW. 68. Alexandrinenstr. 105/6

ZUR MESSE:

Stentzlers Hof, Petersstraße 39/41, I. Stock, Zimmer 161
Jägerhof, Hainstraße 17/19, II. Stock, Koje 274

A 4820]

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Zur Geschäftslage der Papierverarbeitung

Die größeren Verarbeitungswerke sind vorwiegend für das Ausland beschäftigt, das Inland kann die hohen Preise nicht bezahlen. Berechnet wird nur in Dollar oder Schweizer Franken, zahlbar in Papiermark nach dem amtlichen Kurs eines Stichtages. Sollte im Inland eine feste Währung eingeführt werden, so wird sich, nach Ansicht vieler Fabrikanten, die Kaufkraft verringern, weil die größeren Aufwendungen für Löhne alle Waren verteuern werden. Der nach dem Dollar sich richtende Preis des Papiers hat in Zeiten, in denen der Wert des Dollars (leider nur vorübergehend) zuückgeht, die Folge, daß das Ausland Papierwaren, z. B. Geschäftsbücher, in Ländern mit beständiger Valuta zeitweilig billiger kaufen kann als in Deutschland, wo sich die Preise nach einem nicht mehr gültigen hohen Dollarstand richten müssen.

Verhältnismäßig am ergiebigsten kaufen jetzt die süd- und mittelamerikanischen Staaten. Manche dortigen Kunden erheben aber neuestens die Forderung, daß ihnen der deutsche Fabrikant ein Zahlungsziel einräume; anscheinend gewähren die mit den deutschen in Wettbewerb stehenden nordamerikanischen Firmen eine gewisse Zahlungsfrist. Die deutsche Industrie sollte solche Wünsche zurückweisen, denn es ist ihr bei der allgemeinen Knappheit des Betriebskapitals nicht möglich, auf den Warenerlös noch länger zu warten, als es bei unmittelbaren Ausfuhraufträgen ohnehin der Fall ist; hierbei erfolgt nämlich die Zahlung erst bei Vorlegung der Verschiffungsurkunden an den Ueberseekunden, also ohnehin oft Monate nach Fertigstellung der Ware. Auf Vorauszahlung, die eigentlich nötig wäre, läßt sich die ausländische Kundschaft wegen der häufigen Störungen in der deutschen Wirtschaft nicht ein.

Lichtpauspapierfabriken betrachten es als Unrecht, daß ihr Erzeugnis Ausfuhrabgabe bezahlen muß, während die meisten anderen chemisch präparierten Papiere von der Ausfuhrabgabe befreit sind. Dabei sollte die Ausfuhr der hochentwickelten deutschen Lichtpauspapierfabriken mit allen Mitteln gefördert werden, da der inländische Verbrauch infolge der Stockung der Bautätigkeit gering ist. Die Ausfuhr nach Uebersee aber wird dadurch erschwert, daß manche hochwertigen Sorten des Lichtpauspapiers in verhältnismäßig kurzer Zeit der Gefahr des Brüchigwerdens unterliegen, weshalb überseeische Besteller nur kleine Mengen beziehen können; vergehen doch oft bis zur Ankunft der Ware an den Bestimmungsort und von dort zum Verbraucher viele Monate.

In vielen Zweigen der Papierverarbeitung hält man es für einen Uebelstand, daß von den verschiedenen Herstellern derselben Ware sehr verschiedene Preise berechnet werden. Allerdings können für Erzeugnisse, bei denen Kunst und Geschmack eine Rolle spielen, wie bei Plakaten, Faltschachteln und besseren Packungen, keine einheitlichen Preise festgesetzt werden, weil die Erzeugnisse zu verschieden sind; deshalb fehlt es auch in diesen Geschäftszweigen an festen Zusammenschlüssen, die die Preise jeweils festsetzen. Es wird aber hier von streng kaufmännisch vorgehenden Firmen als ungehörig empfunden, daß manche Firmen dieser Geschäftszweige, obwohl sie in Goldmark berechnen, ihre auf Goldmark lautenden Angebote in letzter Zeit entweder zurückgezogen oder größere Aufschläge darauf verlangt haben. Sie sagen mit Recht, man müsse an den in Goldmark abgegebenen Angeboten festhalten, auch wenn inzwischen wesentliche Aenderungen in den Herstellungsbedingungen eintreten, da sonst die von der Goldmarkberechnung erhoffte Ruhe und Beständigkeit im Geschäft nicht eintreten könne. Neue wesentliche Veränderungen der Herstellungsbedingungen sollten nur in den Grundzahlen der neuen herausgegebenen Angebote zum Ausdruck kommen.

Als weiterer Unfug wird mit Recht bezeichnet, daß einzelne Papierfabriken vor längerer Zeit in Papiermark abgeschlossene Geschäfte nachträglich in Goldmark berechnen. Sie zwingen dadurch die Papierverarbeiter, ihren Kunden gegenüber in gleicher Weise vorzugehen, was aber bei diesen Kunden, in der Hauptsache sind es größere Industriewerke und Großhandlungen, auf kein Verständnis stößt und die so wünschenswerte Beruhigung und Beständigkeit im Papierwarengeschäft nicht aufkommen läßt.

Die hohen Buchdruckerlöhne und Druckpreise

Die am 21. August in Breslau versammelten *schlesischen Buchdruckereibesitzer* haben sich außerstande erklärt, die Reichstariflöhne der Buchdrucker zu zahlen und die Absicht kundgegeben, sich um ein Ausscheiden der Provinz Schlesien aus dem Reichstarif zu bemühen. Es wurde zu diesem Zweck ein Ausschuß gewählt, der in Verhandlungen mit den Gehilfenorganisationen treten soll. Für den Fall, daß diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, ist alsbaldige Schließung sämtlicher Buchdruckereibetriebe **unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen. (WTB.)**

Die *oberschlesischen Buchdruckereibesitzer* sandten am 20. An... an den Reichsarbeitsminister und an die Spitzenorganisationen Leipzig eine einstimmig gefaßte Entschließung, in der sie gegen neuen Tariflöhne, die zur Schließung sämtlicher Betiebe führen m... ten, protestieren, einstimmig eine Zahlung der Tarifsätze abl... und eine Lohnregelung fordern, die das Buchdruckgewerbe vor ... ständigem Ruin schützt und der Gehilfenschaft ein Einkommen sich... In einer weiteren Entschließung an den Finanzminister und an ... Spitzenorganisationen erklären sich die oberschlesischen Buchdrucke... besitzer außerstande, die mit dem 25. August in Kraft treten... Steuerlasten zu tragen und ersuchen um umgehende Anweisung ... die Finanzämter, daß von der Erhebung der Steuer beim Buchdr... gewerbe abgesehen wird.

Der Verein der *sächsischen Fachpresse* hat folgendes Telegra... an den Reichskanzler, den Reichsarbeitsminister und den Reichs... schaftsminister abgeschickt: „Die auf irrtümlicher Grundlage er... neten Buchdruckerlöhne machen der Fachpresse Fortführung ... Betriebe unmöglich. Verein sächsischer Fachpresse beschloß ... sofortige Betriebseinschränkung und Entlassungen größten Umf... Stillegung unvermeidlich, falls nicht schleunigste Abhilfe. Protes... gegen Zuschüsse aus Reichsmitteln an Privatdruckereien, die ... zur Preissenkung dienen."

Die Vereinigung *Münchener Verleger* hat beschlossen, die He... gabe von Büchern und Zeitschriften einzustellen, da sie die jet... Belastungen nicht tragen können. Infolge dieses Beschlusses ... 16 Münchener Zeitschriften, darunter die altbekannte „Münch... Medizinische Wochenschrift", ihr Erscheinen bis auf weiteres ... gestellt.

Unabhängig von dem Vorgehen der *Zeitungsverleger in M... deutschland*, die beschlossen haben, wegen des unerfüllbaren ... druckertarifs die Betriebe zu schließen, haben auch die *sächsis... Zeitungsverleger* einen ähnlichen Beschluß gefaßt. In vielen Betr... ist schon am 17. August dem gesamten technischen Personal gek... worden. Weitererscheinen der Zeitungen ist unmöglich, wenn ... durch regionale Tarife die Krise überwunden werden kann.

(Aus Dresden.)

Die Rückvergütung für Juli

Auf Grund der Fragebogen für Juli werden für jedes Kilogra... seitens einer politischen Tageszeitung verbrauchten Textpapiers ... gütet für die ersten 1000 Kilogramm 40 320 M. je Kilogramm, für ... folgenden 2000 bis 5000 Kilogramm 36 288 M. je Kilogramm, für ... folgenden 5000 bis 20 000 Kilogramm 32 256 M. je Kilogramm ... die darüberliegenden Mengen 24 192 M. je Kilogramm. — Hiernach ... jeder Verleger imstande, die Höhe des ihm zustehenden Betrages ... rechnen zu können. Für besonders beschleunigte Auszahlung der ... träge wird gesorgt. Damit dies möglich ist, bittet der Verein Deut... Zeitungsverleger, die Verpflichtungskarten möglichst sofort an die ... schäftsstelle einzusenden!

Leipziger Messenachrichten

Messeausstellung der *Sächsischen Cartonnagen-Maschinen*... Dresden, Blasewitzer Straße, ist zur diesjährigen Herbstmesse wied... im Meßhaus Reichshof, Ecke Grimmaische und Reichsstraße. Von ... Sondermaschinen dürfte diesmal besonders die neue Nietmas... interessieren. Diese Maschine findet Verwendung zum Nieten ... Kartons, Plombieren von Originalpackungen, Zusammenheften ... Notizblocks und dgl., desgleichen zur Herstellung von Leder... Koffern und Reiseartikeln. Sie kann ohne Auswechslung irgendw... Teile Hohlnieten mit und ohne Deckplatte und Zweispitznieten ... durch Auswechslung der Füll- und Nieteinrichtung auch Rund... Bodenschutznieten und Nägel verarbeiten. Weiter werden die verm... Pappenschneid-, Rill-, Ritz- und Nutmaschine, die neue Pappens... eine Schmalschneidemaschine, eine Faltschachtelstanzmaschine, S... und Druckmaschinen, Friktions- und Spindelpressen im Betrieb ... Von einer Reihe anderer Sondermaschinen sind Werbeblätter aus... Eine neue reichhaltige Mustersammlung bietet Anregung für die ... stellung von Packungen verschiedenster Art.

Handon - Künstler - Buntpapiere. Die Hersteller-Firma H... *Doenges* in Wiesbaden wird zur Leipziger Herbstmesse in ihren Ha... Buntpapieren einige beachtenswerte Neuheiten bringen. Neben ... reichen Auswahl in neuzeitlichen Buntpapieren fertigt die Firma ... Entwürfen bekannter Künstler auch Abpassungen in Handmalerei ... die Ausstattung von Luxuskartonnagen, insbesondere für Bonbonn... Konfitüren-Packungen usw., auch wohl geeignet für Briefkästen, ... Mappen, Bucheinbände usw. Derartig ausgestattete Erzeugnisse ... hochwertig und künstlerisch vornehm. Die durch zoll- und verk... wirtschaftliche Maßnahmen der Besatzungsbehörden hervorgeru... Lieferverzögerungen will die Firma Hanns Doenges durch Errich... **eines Zweigbetriebes im unbesetzten Gebiet beheben.**

Hosted by Google

Louis Leitz
Feuerbach
Briefordnerfabrik

Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Jägerhof, 3. Stock
in eigenen Räumen

PAPIERWARENFABRIK
„BEATRIX-MILL"

BRIEF-KUVERTE
BRIEF-KASSETTEN
BRIEF-MAPPEN
PAPIER-AUS-
STATTUNGEN
IN JEDER AUSFÜHRUNG

ADOLF REISS WIEN
X, DAVIDGASSE 89

ZUR MESSE IN LEIPZIG:
GROSSER REITER
PETERSSTRASSE 44, IV. STOCK, KOJE 9

ZUR MESSE IN WIEN:
MESSPALAST PAPIER-
MESSE, STAND 1512-14

(A 5354

Jagenberg
bringt zur
Leipziger Messe

Ecken-Verbinde-Maschine (DRP.)
für Papier-Heftung
mit dem neuen Fingerschutz

Anleim-, Gummier- und Lackier-
Maschinen
Etiketten-Gummier-Maschinen

Besondere Neuheit:
„Rotierende-Abziehplatte"

Die Maschinen werden auf der Messe praktisch vorgeführt

Materialien:
Klebstoffe, Kaltleime, Buntpapiere, Heftdraht, Serpentines, Konfetti

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf — Zweigwerk: Siegmar i. Sa.
Stentzlers Hof, Petersstr. 39, Stand 151
(A 5715

A 5725

Meister: Ihre reichhaltige Kollektion hat mir sehr gut gefallen.
Vertreter: Zur Herbstmesse bringen wir wieder viel Neuheiten und sind dieselben ausgestellt im

Bugra-Meßhaus, Leipzig, Petersstr. 38, Koje 24
und
Buchgewerbe-Haus, Leipzig, Dolzstr. 1, Saal 3

Hosted by Google

Schwankende Goldpreise

Ich bestellte am 17. 8. bei einer Kartonnagenfabrik eine Ware, die mir an diesem Tage mit 9 Goldpfennig für 1 Stück angeboten wurde. Am 20. 8. teilte mir die Fabrik mit, daß sie infolge Erhöhung der Arbeitslöhne den Preis auf 12 Goldpfennig für 1 Stück erhöhen müßte. Nach meiner Meinung ist der am 17. 8. mit 9 Goldpfennig genannte Preis fest, da ja sonst die Goldmarkberechnung keinen Sinn hat und ruhig in Papiermark weiter berechnet werden könnte. Trotzdem behauptet die Fabrik, daß das Goldmarkangebot auch nur freibleibend sei und sie bei Lohnerhöhungen entsprechend mehr fordern könnte. Ist die Fabrik hierzu berechtigt? *Plakatfabrik*

Bei dem Schwanken der Papiermark, die auch bei der Goldberechnung letzten Endes das ausschlaggebende Zahlungsmittel ist, kann es vorkommen, daß die Goldpreise in kurzer Zeit geändert werden müssen. Ob solche Veränderungen auch für bereits abgeschlossene Geschäfte Gültigkeit haben, hängt davon ab, ob in der Auftragsbestätigung ein entsprechender Vorbehalt gemacht wurde. In dem Falle ist der Verkäufer zur Erhöhung der Goldpreise berechtigt. Sonst ist ein Goldmarkangebot auf jeden Fall fest, wenn es nicht durch einen bestimmten Zusatz als freibleibend bezeichnet wurde.

Goldmarkpreise der Papieraussatter-Vereinigung. Wie aus der Anzeige auf S. 1864 dieser Nummer hervorgeht, ist die Papieraussatter-Vereinigung zur Berechnung in Goldmark übergegangen. Die Zahlungsbedingungen sind die gleichen wie diejenigen des Vereins deutscher Briefumschlagfabrikanten. (Siehe Nr. 73, S. 1704.)

Preisausschreiben zur Geschichte des Buchdrucks. Von der philosophischen Fakultät der Universität München wurde ein Preisausschreiben über die „Geschichte des Buchdrucks in München von den ersten Anfängen bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges" erlassen. Der Preis, der vor der letzten Geldentwertung gestiftet wurde, beträgt 200 000 Mark.

Die Kunstklasse für Buchbinder, Berlin. Leiter: *Paul Kersten.* Die im Jahre 1904 vom Ministerium für Handel und Gewerbe errichtete „Kunstklasse für Buchbinder" in Berlin, die bisher in den Räumen der Buchbinderfachschule untergebracht war, ist am 4. August 1923 der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin-Charlottenburg, Direktor Professor *Schneckenberg,* einverleibt worden. Die Leitung und der Fachunterricht liegt wie bisher in den Händen von *Paul Kersten.* Der Unterricht im Schriftschreiben wird von Herrn Graphiker *Otto Muck* erteilt; Ornamentzeichnen und Einbandschmuck lehrt Herr Professor Arnold *Nechanisky.* Die Klasse führt von jetzt an den Namen: „Klasse für Künstlerischen Bucheinband" der „Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin-Charlottenburg". Der Unterricht beginnt bereits am 20. August, 9 Uhr morgens, doch ist der Eintritt jederzeit gestattet. Aufgenommen werden Lehrlinge, die im 3. Lehrjahre stehen, Gesellen und Meister. Gesellen können ihre Meisterprüfung, Lehrlinge ihre Gesellenprüfung vor der Berliner Handwerkskammer ablegen. Für neue Schüler beginnt das Semester am 8. Oktober. Alles Nähere ist von der Direktion der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 166/167, zu erfahren.

Schiedsprüche

werden kostenfrei erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und etwaige Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Nr. 1866. *Verpackung bei Zellstoffwatte.*

Tatbestand: Die Firma X. lieferte der Papierwarenfabrik Y. in den letzten Jahren öfter Zellstoffwatte, die X. von verschiedenen Seiten bezog. Die Lieferungen erfolgten meist etwas unter den Verbandspreisen, von denen aber im Briefwechsel nichts erwähnt wurde. Die Sendungen waren nach Angabe der Firma X. teils frachtfrei, teils gegen Frachtberechnung und brutto für netto, und zwar stets so, wie X. die Ware von seinen Lieferern erhielt.

Am 29. 5. bat die Papierwarenfabrik Y. mit der Bemerkung „wenn zu festem Preis" um Anstellung von Lieferungen in Zellstoffwatte. In Verquickung mit anderen Geschäften brachte die Firma X. daraufhin am 14. 6. drei Ballen von je 56 kg unmittelbar an die Papierwarenfabrik auf den Weg. Infolge der Eile kam es nicht zu einer Verständigung über den Preis. Der Papierwarenfabrik wurde wie folgt geschrieben:

„Die Ware ist an Sie unterwegs und wird in den nächsten Tagen bei dem dortigen Bahnspediteur zu meiner Verfügung eingehen. Ich weiß nicht, welche Firma die Bahnspedition hat, deshalb schrieb ich an den Bahnspediteur, bei Ihnen anzurufen und zu fragen, ob Sie mit der Anfuhr einverstanden sind. — Da die Preise immer noch 5 vH unter den Verbandspreisen sind und Ende dieses Monats wieder Erhöhungen eintreten, kann ich Ihnen Annahme nur empfehlen. Sollten Sie die Ware nicht annehmen wollen, so bitte ich, den Spediteur zu verständigen, damit nicht erst noch Rollgeldspesen entstehen."

Die Ware wurde angenommen, aber mit der Begründung, daß die volle Verpackung mitberechnet sei, nicht voll bezahlt. Da sich beide Parteien nicht einigen können, bitten sie um unseren Schiedsspruch.

Gründe: Aus der uns vorgelegten Originalrechnung der [illegible]schen Lieferfirma für X. geht hervor, daß die Firma X. lediglich auf den ihr berechneten Preis aufgeschlagen hat und im übrigen die gleiche Menge berechnet hat, die ihr von ihrem Lieferer [illegible]nung gestellt worden ist.

Da bei dem fraglichen Auftrag über die Art der Berechnung ausgemacht war und besondere Geschäftsgepflogenheiten zwischen beiden Streitteilen nicht bestanden, würden an sich lediglich [illegible]lichen Handelsbräuche zur Beurteilung der Streitfrage heran[illegible] werden können. Danach ist es seit Jahren üblich, daß die Un[illegible] (siehe auch Papier-Zeitung 1922, Nr. 10, S. 272) der Pakete und in das zu berechnende Nettogewicht einzubeziehen sind, während äußere Ballenpackung, also das Material, in das die fertig ge[illegible] Pakete und Rollen eingehüllt werden, nicht berechnet wird. diesem Grundsatz verfahren, wie wir uns durch Rückfrage er[illegible] haben, sämtliche Zellstoffwattefabrikanten. Nach dem gleichen rechnungsverfahren wird Zellstoffwatte auch unter Händ[illegible] handelt.

War die Papierwarenfabrik Y. somit nach ihrer Ueberzeugung Recht, so würde es doch eine starke Unbilligkeit für die Firma [illegible] stellen, wenn ihre Rechnung wie vom Kunden abgeändert wird, sie dann bei dem Auftrag noch Geld zulegen müßte. Zudem [illegible] der Papierwarenfabrik frei, die Zellstoffwatte zurückzugeben, [illegible] sie versäumt. Die Firma X. muß gegen sich gelten lassen, daß [illegible] gegen den Handelsbräuchen die volle Verpackung berechnet [illegible]

Schiedsspruch: Wir entscheiden mithin, daß der gekürzte [illegible]nungsbetrag mit dem halben tatsächlichen Wert innerhalb [illegible] nach Zustellung des Schiedspruches von der Papierwarenfabrik [illegible] zahlt wird. Gekürzt wurden 182 160 M., bei einem durchschnitt[illegible] Dollarstand von 133 700 M. vom 18. bis 23. 6. 1923 = 1,36 Dollar. Hälfte mit 0,68 Dollar ist zu dem amtlichen Dollarbriefkurs der [illegible] Börse vom Tage vor der Zahlung an die Firma X. zu bezahlen. Kosten des Schiedspruches tragen beide Parteien je zur Hälfte.

Druck auf ungeeignetem Papier

Ein Bezieher des „Allgemeinen Anzeigers für Druckereien" [illegible] an diesen folgende Anfrage:

Wir senden Ihnen einen Druckbogen mit Autotypien ein und bitten [illegible] Ihr fachmännisches Urteil. Die Papierfabrik, von der wir das Papier bezogen haben, hat uns das Papier ausdrücklich als für den Druck Autotypien geeignet geliefert. Unsere Ergebnisse sind durchaus genügend, obwohl unseres Erachtens fachgemäß nichts außer [illegible] lassen worden ist. Wir möchten Sie nun um Ihr Urteil bitten, ob irgendeinen Mangel im Druck feststellen können, oder ob Sie gar der Meinung sind, daß das Papier sich für den Autotypiedruck eignet.

Die Anfrage wurde wie folgt beantwortet:

Das zu den uns eingesandten Autotypiedrucken verwendete [illegible] wird jedenfalls als Illustrationspapier handelsüblich und feil [illegible] den Druck von so feinrastrigen Autotypien ist es aber nicht [illegible] Wenn an einen Autotypiedruck höhere Ansprüche gestellt werden, auch die wichtigste Vorbedingung, „gestrichenes Papier", gegeben. Auf dem eingesandten Papier kann man wohl Autotypien mit [illegible] 54er Raster drucken, aber auch diese müßten wesentlich besser [illegible] richtet werden als die vorliegenden. Die eingesandten Dr[illegible] lassen erkennen, daß mehrere Ausschnitte verklebt sind und [illegible] Partien noch nicht genügend Druck haben. Wir würden [illegible] typien von Eisenunterlagen drucken. Unter die Druckplatten [illegible] wir eine Ausgleichung bringen, auf welcher Druckansatz und [illegible] wegblieben. Außer dieser Ausgleichung würden wir aus einem [illegible] starken Druckpapier alle größeren Lichter herausschneiden, [illegible] Tiefen und größere Flächen einmal daraufkleben und unter die [illegible] platte bringen. Dann würden wir zweiseitig sauber geätzte [illegible] zurichtungen (schwache Folie) anwenden und tief in die [illegible] bringen. Mit zwei Zylinderzurichtungen, auf welchen nichts [illegible] Partien auf der Bildseite anzuzeichnen und mittels darunter [illegible] Blaupapiers auf der Rückseite der (Auflage-)Zurichtebogen zu [illegible] kopieren und dort auszulegen wären, mußte der Druck einwandfrei [illegible] wesentlich besser herauszubringen sein als die vorgelegten Bo[illegible] Rücksicht auf das ungeeignete Auflagepapier würden wir [illegible] (Gummihaut) anwenden und in kleinen Stückchen auf den [illegible] Straffen abgeschlossenen Aufzug bringen. Durch den Straffen [illegible] sicher auch der auf den eingesandten Bogen sichtbare Schön[illegible] mieden. Die Farbgebung würden wir zwischen beiden uns vorl[illegible] Farbstellungen halten; aber mehr nach der helleren als nach [illegible] leren. Die vorgelegte Frage zeigt wieder, daß die die Druck[illegible] entgegennehmende Person mit Papier- und Drucktechnik v[illegible] sein muß,*) um solchen Unannehmlichkeiten gleich von vornh[illegible] gegnen zu können. In besonderen Fällen ist ein Probedruck [illegible] zu verwendenden Klischees auf dem auszuwählenden Papier [illegible] fehlen. Wäre im vorliegenden Falle mit Rücksicht auf die [illegible] Autotypien ein billiges gestrichenes Papier gewählt worden, [illegible] Arbeit dem Drucker und dem Besteller Freude gemacht.

*) Beherrschung beider Gebiete vermittelt das im Verlag der Papier-Z[illegible] schienene Buch „Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren". Ein [illegible] für Papiermacher und Drucker von W. Grünewald. Preis geb. 8,5 G.-Z. mal [illegible] (z. Zt. 1000000)

Hosted by Google

Seeadler

»Die erfolgreichste Marke«

FÜR MESSE: STENTZLERS HOF, KOJEN 392 u. 392a

Hosted by Google

Die erste planmäßige Universitätsprofessur für Zeitungswissenschaft. Die an der Universität München neu errichtete planmäßige außerordentliche Professur für Zeitungswissenschaft ist vom bayerischen Kultusministerium dem nicht beamteten a. o. Professor an der Universität Münster, Studienrat Dr. phil. *Karl d' Ester* angeboten worden. Der auf dem Gebiete der deutschen Literatur sowie der Zeitungskunde erfolgreich tätige Gelehrte ist 1881 zu Vallendar am Rhein geboren. Er studierte in Münster, München und Wien Zeitungsgeschichte und deutsche Literatur, bestand in Münster 1907 das Oberlehrerexamen und erwarb ebenda den Doktorgrad mit einer Arbeit „Zur Geschichte des Journalismus in Westfalen". Seither wirkt Dr. d'Ester im höheren Schuldienst, zur Zeit als Studienrat am Paulinischen Gymnasium in Münster. 1899 habilitierte er sich an der Münsterischen Universität für historische Zeitungskunde und Geschichte der öffentlichen Meinung auf Grund der Schrift „Die Rheinische Presse unter französischer Herrschaft 1794 bis 1814". Ostern 1923 erhielt er die Dienstbezeichnung a. o. Professor. Gemeinsam mit dem Historiker Prof. *Meister* leitet *d' Ester* das historische Zeitungsseminar und Zeitungsarchiv an der Westfälischen Universität. *n*

Elektrizität im Papier. G. W. Hartmann nahm englisches Patent auf eine Vorrichtung, um Elektrizität im Papier abzuleiten. Die Elektrizität wird von der Papierbahn z. B. in einer Tütenmaschine oder ähnlichen von der Rolle arbeitenden Verarbeitungsmaschine dadurch abgeleitet, daß man das Papier durch aufgespritzte Wasserteilchen feuchtet oder ein sonstiges Feuchtmittel fein und gleichmäßig verteilt mittels eines Gases oder Luft gegen das Papier schleudert. Erreicht wird diese Wirkung beispielsweise dadurch, daß man einen Druckluftzerstäuber gebraucht, der die Papierrolle mit Wasser befeuchtet. (British and Colonial Printer and Stationer, Bd. 93, Nr. 6.)

Bedruckte Papiermuster in England. Trotz verschiedenster Eingaben von beteiligten Fachkreisen bestehen in England ziemlich die gleichen Bestimmungen wie in Deutschland für den Versand von bedruckten Papiermustern, d. h. Papiermuster dürfen nicht als Drucksache versandt werden, sobald darauf die Herstellerfirma oder die Handlung bezeichnet ist und ausdrücklich auf den bemusterten Stoff Bezug genommen wird. Bei Löschpapieren wird gestattet, Firmenbezeichnungen aufzudrucken, wenn diese mit der Herstellerfirma nichts zu tun haben und das Löschpapier zu Reklamezwecken herausgegeben wird.

Lithographische Rotationsdruckmaschine

Durch die neue lithographische Rotationsdruckmaschine für unmittelbaren oder mittelbaren Druck (Gummidruck) soll eine Maschine geschaffen werden, die zum Drucken von 1. einseitigem unmittelbaren Druck, 2. einseitigem Gummidruck, 3. Schön- und Widerdruck als Gummidruck und 4. Zweifarbengummidruck verwendet werden kann.

Erfindungsgemäß können die vorstehend erwähnten Druckarten ausgeführt werden, ohne daß es erforderlich ist, doppelten Umdruck anzuwenden. Es geschieht dies mit einer Maschine, die mit Formzylindern gleichen Durchmessers, einem Druckzylinder von halbem Durchmesser und zwei Druckplatten an jedem Formzylinder versehen ist, die unmittelbar mit den entsprechenden Druckplatten des anderen Formzylinders zusammenwirken. Dabei sind für die zwei Platten auf einem der Zylinder Vorrichtungen zum Feuchten und Einfärben mit verschiedenen Farben, dagegen für den anderen der Zylinder nur Vorrichtungen zum Feuchten und Einfärben einer einzigen Druckplatte vorgesehen. Zu diesem Zwecke bekleidet man die eine der Druckoberfl... an diesem Zylinder entweder mit einer Druckplatte oder einem G...tuch, ferner bespannt man den Druckzylinder entweder mit ... harten Drucktuch oder einem Gummidrucktuch, und schließlich läßt ... die betreffenden Feucht- und Einfärbevorrichtungen unabhängig ... einander oder gemeinschaftlich arbeiten. (DRP. 375 162, Kl. 15d, ... *type and Machinery Ltd.* in London.) —ze

Probenschau

Prägeerzeugnisse der Firma *Emil Bach & Co.* in Nürnberg, K...anstalt für feine Reklameausstattungen, Stahlstiche, Mehrfarbend... Etiketten usw. Eine Mustersammlung von Erzeugnissen der genan... Firma, die Visiten- und Geschäftskarten, Briefköpfe und feinste W... arbeiten in Stahlstich und Prägung umfaßt, beweist, daß die Herste... nicht nur die Technik des Stahlstichs und der Gold- und Farbenprä... versteht, sondern auch geschmackvolle Künstler-Entwürfe anzu... weiß. Durch Aufstellung weiterer Stahlstich- und Siegelma... maschinen ist die Anstalt in die Lage versetzt, Qualitätsarbeit weite... in noch größerem Maßstab zu leisten.

Papiere mit rauher, samtartiger Oberfläche. Bisher wurden ... rauhte Papiere durch Aufkratzen und Bürsten der Papieroberfl... hergestellt. Samtartige Papiere wurden mit einer Klebmasse ... strichen und mit Wollfasern, Scherhaaren und dgl. bestäubt. D... sogenannte Velourpapier wurde vorzugsweise zum Bespannen ... Wände benutzt. Eine wesentliche mechanische Abnützung oder ... Inanspruchnahme der rauhen Oberfläche kam hier nicht in Betr... Das Verwendungsgebiet der durch Aufkratzen hergestellten Rauhp... war begrenzt, denn Schachtelpackungen, Vorsatzpapiere, Ma... Büchereinbände, Lichtbilderkartons und dgl. mußten in besserer ... führung mit einem haltbaren und wildlederartig wirkenden Ue... versehen werden. Um der rauhen faserigen Oberfläche höheren W... stand gegen mechanische Abnützung zu geben, hat man zähes, ... Papier mit weichem, nach Bedarf auch beschwertem, aber gut ... filztem Papier als Einlage verklebt oder zusammen gegautscht und ... dem üblichen Trocknen durch Lockern der weichen Einlage wieder ... spalten. Durch vorsichtiges allmähliches Lösen der Verbindung ... die freiwerdende Faserfläche mit dem Papierfilz immer noch fest ... bunden und kann auch durch starkes Reiben nicht ohne weiteres ... entfernt werden. Die Abnützung ist denkbar gering, denn eine Ku... probe zeigt, daß die Unterlage mit dem weichen Faserfilz bis zur ... gen Zerstörung fest verbunden bleibt. Die hohe Zähigkeit in Verbin... mit entsprechender Geschmeidigkeit gibt dem Stoffe eine sämi... lederartige Beschaffenheit und gestattet daher weitgehendste ... wendungsmöglichkeit. Die Festigkeit dieses Rauhpapiers wird auch ... den sogenannten Ueberzugspapieren nicht übertroffen. Der Rauhig... grad kann entsprechend der Art der Vollendungsarbeit verschieden ... halten werden. Da sich die Oberfläche durch Reiben nicht ohne we... entfernen oder beschädigen läßt, können diese Papiere auch als Zei... papiere, namentlich für Pastellmalerei, hervorragend verwendet w... Die Herstellerin dieser Papiere, die Firma *I. W. Zanders* in Ber... Gladbach, hat sich diese neue Herstellungsweise von Papieren ... rauher, faseriger, samtartig wirkender Oberfläche patentieren lasse... der Beschreibung der Aufbereitung sagt die Erfinderin unter an... daß diese Papiere auch licht- und säurebeständig hergestellt w... können. *Karl Micks...*

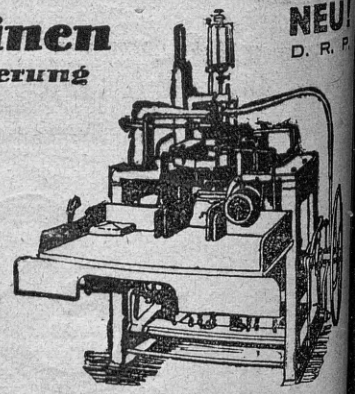
Kuvert-Maschinen

Schutzmarke NEU! D. R. P.

Höchstleistungsmaschinen
mit und ohne Schlußklappengummierung

NEU! D. R. P.

EIN HEBEL für Ein- u. Ausrückung, Leer- und Arbeitsgang, DAHER einfache Bedienung.



Leistung bis 150 Stück pro Minute. *Gewicht netto 790 kg*
Kraftverbrauch 3/4 PS *Platzbedarf 1,5×1,5 m*

Während der Messe kann ständig eine Maschine in meinem Betrieb in Hückeswagen besichtigt werden.

Gottlieb Weinert · Hückeswagen (Rheinland)

Fernsprecher: Hückeswagen Nr. 92 Maschinen- und Metallwarenfabrik Tel.-Adr.: Weinert-Hückeswagen

Hosted by Google

HAUFFE

Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier

Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar

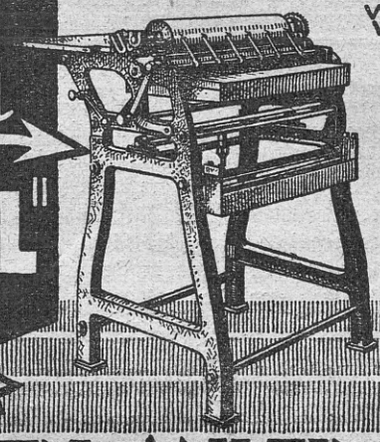
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

Unser neues Modell „IDEAL"



BOGEN-ANLEIM-MASCHINE

Arbeitsbreiten 300 m/m-800 m/m
mit und ohne Transporteur.
Höchste Leistung.
Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A·G

MASCHINENFABRIK · BARMEN

Zur Messe in Leipzig: „Aeckerleins Hof", Eingang Klostergasse 12
Eduard Gaebler, Neustädterstraße 31

Zweigniederlassung: Berlin C 19
Seydelstraße Nr. 27, Aufgang III

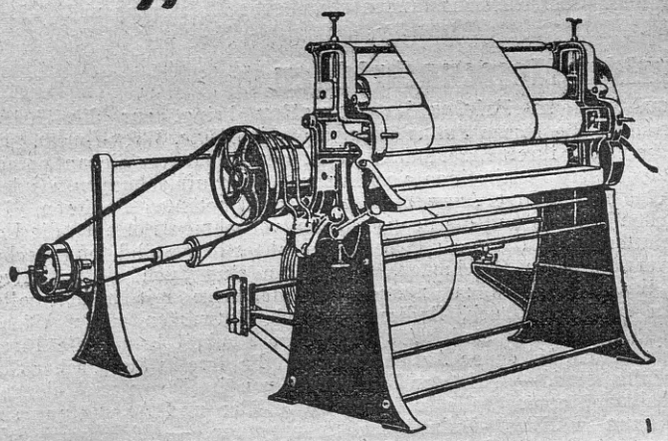
Fabrik-Marke

Fabrik-Marke

Geschäftsbücher
Notizbücher
Durchschreibebücher
Kopierbücher

Zur Messe in Leipzig:
Meßpalast Großer Reiter, Petersstr. 44, II. Stock, Zimmer 9

„SOLID"



FÄRBE-MASCHINE

Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

Fachvertreter für In- und Ausland gesucht

(A 5262

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verkaufspreise

Das Obergericht in Danzig hat in einer viel beachteten Entscheidung festgestellt, daß es zulässig ist, die Verkaufspreise der Markentwertung, wie sie sich im Dollarstande ausdrückt, anzupassen.

Hieraus ergeben sich Möglichkeiten und Notwendigkeiten, die zu folgendem Ergebnis in der Auszeichnungstechnik und in der Feststellung der Verkaufspreise geführt haben. Die Grundzahlen wurden mit einem wechselnden Multiplikator vervielfacht; hieraus ergibt sich der augenblickliche Verkaufspreis in Papiermark.

Im einzelnen geht die Sache so vor sich:

Die Grundzahlen werden errechnet an Hand der tatsächlichen Einstandspreise in Goldmark, gemessen am amerikanischen Dollar. Sie müssen bei Erhöhung und Herabsetzung der Fabrik-Goldmarkpreise oder anderer Umstände, die den Einstandspreis in Goldmark erhöhen oder vermindern, entsprechend geändert werden.

Der Multiplikator wechselt täglich; er ergibt sich aus dem amtlichen Briefkurs des Dollars, geteilt durch 4,20, abgerundet auf volle 500.

Die Auszeichnung der Waren erfolgt in Grundzahlen in Ziffern oder Buchstaben.

Die Verkaufspreise in Papiermark werden entnommen aus täglich geänderten Tabellen, die die erforderlichen Grundzahlen und deren Tageswerte in Papiermark, abgerundet auf volle 500, enthalten. *K. S.*

Schlüsselzahlen im Kleinhandel. Im Reichswirtschaftsministerium fand eine Besprechung mit einer unter Führung des Hansa-Bundes erschienenen Abordnung oberschlesischer Wirtschaftsverbände über die gegenwärtige Wirtschaftslage statt. Das Reichswirtschaftsministerium sagte zu, daß zur Vermeidung des völligen Zusammenbruches des Einzelhandels eine Verfügung erlassen werden solle, auf Grund deren die Preisfestsetzung unter Zugrundelegung eines Grundpreises und eines den Wiederkauf der Ware ermöglichenden Multiplikators schleunigst erfolgen solle. Bezüglich der Handhabung der Preisschilderverordnung wurde vom Reichswirtschaftsministerium erklärt, daß sie nicht kleinlich gehandhabt werden dürfe. Die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse Oberschlesiens fanden eingehende Erörterung und Würdigung.

Leipziger Messenachrichten

Neuheiten in Briefpapier-Kassetten bringt zur diesjährigen Herbstmesse die Firma *Julius Baumgarten & Söhne, Wien-Berlin.* Bei der Durchsicht ihrer Erzeugnisse findet man nicht nur elegante weiße Qualitätspapiere in stilreinen, vornehmen Schriftaufmachungen, sondern auch eine reichhaltige Auswahl in wundervoll getönten Papieren. Die wertvollen Papiere und die neugebrachten vornehmen Formate, die Umschlagfütterungen, die nach dem Papier abgestimmt sind, entsprechen dem verwöhntesten Geschmack. Vor allem sind auch die prachtvoll ausgeführten Kartons zu nennen, die teilweise mit handgemalten Bildern in Kupferdruck, Radierung, nach Entwürfen erster Wiener Künstler ausgestattet sind. Als besondere Neuheit bringt die Firma Luxuskassetten, bei denen Aufmachung und Papiere in ägyptischer Stilart gehalten sind. — In letzter Zeit werden von der Firma auch elegante Blockkalender erzeugt, die in bezug auf Bilder und Ausstattung sich den bekannten „Ibus"-Luxuskassetten anpassen. — Ein Besuch des Meßstandes „Ibus", Petersstraße 44, Großer Reiter, 1. Etage, Koje 9, empfiehlt sich.

Dasister-Briefordner und -Aktenschnellhefter, gesetzlich geschütztes Sondererzeugnis der im Entstehen begriffenen *Dasister-Gesellschaft mbH.* in *Leipzig-Lindenau.* Der Dasister-Schnellhefter unterscheidet sich von älteren Systemen dadurch, daß er geteilt ist: Er besteht 1. aus dem mit Heftzungen versehenen unteren Deckel, der in der gewöhnlichen Weise zur Aufnahme der gelochten Schriftstücke dient; 2. aus dem oberen Deckel, mit dem die zur Festhaltung der Schriftstücke dienende Deckleiste fest verbunden ist; 3. aus der dazwischen liegenden Registerfahne, die, ähnlich dem bekannten Aktenschwanz in den Kanzleien der Rechtsanwälte und Behörden, für die Inhaltsbezeichnung des Dasister-Aktenstückes bestimmt ist. Die beiden Deckel der Dasistermappe hängen also nicht im Rücken zusammen, sondern es sind zwei voneinander getrennte Streifpapiertafeln, deren linker Längsrand in etwa 2 cm Breite umgefalzt und dadurch verstärkt ist. Auf dem Rande des unteren Deckels sitzen, wie erwähnt, die metallenen A... reihstreifen für die gelochten Schriftstücke. Auf diese Streifen ist ... erst der nach außen hängende Aktenschwanz aufgereiht, ein 14 ... langes und 4½ cm breites Papierschild, in der Mitte längs gestan... so daß es mit seiner Aufschrift quer steht und die Inhaltsangabe d... lich lesbar macht. Darauf werden nun weiter nach der Reihenfolge ... Eingangs bzw. Ausgangs die Briefe, Rechnungen usw., usw., bzw. d... Kopien, aufgereiht, und zuletzt kommt auf den ganzen Stoß der ob... Deckel. Auf dem Falzrand des oberen Deckels ist die aus Federst... blech bestehende Deckleiste gelenkig angebracht. Wenn der obere De... aufgelegt ist, ist nichts weiter nötig, als die Aufreihdrähte flach ... zulegen und die Deckleiste darüber zu schieben. Der Dasister will ... folgenden Vorteile bieten: Er beansprucht immer nur so viel Ra... wie Schriftstücke in ihm enthalten sind. Durch die Teilung und d... die Entbehrlichkeit des Rückens behält der Dasister stets seine g... ebenmäßige Form. Das ganze Dasister-Aktenstück nimmt sich aus ... ein schön gebundenes Buch. Die Heftzungenspitzen werden vermi... des schon beschriebenen drehbaren Stahlbandes verdeckt; es ist k... störender Mechanismus vorhanden. Die Schriftstücke werden fest ... sicher zusammengehalten. Brechen der Heftzungen, die hier nicht n... außen, sondern nach innen umgelegt werden, ist nach Angabe ... Firma ausgeschlossen. Der Dasister wird nicht beschrieben. Zur A... nahme der Inhaltsbezeichnung dient allein die Registerfahne, die n... Bedarf abgeändert oder ergänzt oder ganz ausgewechselt werden k... Eine praktische Eigenschaft der Registerfahne ist ferner die: B... Durchblättern eines Dasister-Aktenstückes, das jemand im Stehen, o... Tischauflage, vornimmt, wie es bei einem Vortrag oder Diktat oft n... ist, bietet die Fahne einen Halt.

Goldinfeder des Elmo-Werks, München, E. Weidlich-Ebersta... Die Goldin-Feder ist neu herausgebracht und nicht mit der sogenann... plattierten Feder zu vergleichen. Die Goldin-Feder ist aus einer Son... Legierung hergestellt, die vermöge ihrer Zusammensetzung garant... rostfrei ist und durch die Tintensäure nicht angegriffen wird; eben... wird die Tinte durch das Metall nicht zersetzt. Die Goldin-Feder ... genau so sorgfältig gearbeitet, wie die echte Goldfeder und ebenfalls ... was bisher bei einer Imitation nicht möglich war — mit dem so w... vollen Iridiumpunkt ausgestattet, so daß dieselbe in bezug auf Gebra... und Haltbarkeit der echten Goldfeder nicht nachsteht. — Um derse... auch äußerlich dauernd ein schönes Aussehen zu verleihen, wird ... Goldin-Feder, ohne daß hierfür eine Notwendigkeit vorliegt, 14 k... stark vergoldet. Sie ist also durch alle die vorstehenden Vorzüge ... wirklich vollwertiger Ersatz für die echte Goldfeder, trotzdem aber n... Angabe der Firma rd. 70 vH billiger.

Die Firma **Meik GmbH.** stellt im Jägerhof ihre Erzeugnisse ... Bürobedarfsmaschinen aus. Neben allen gebräuchlichen Maschinen ... Utensilien werden wiederum Büroschneider gezeigt, die in keinem B... fehlen sollten. Der Meikschneider gestattet müheloses und sauber... Beschneiden von Geschäftspapieren, Drucksachen und dergl. Fer... wird man in der Ausstellung den Meik-Rotations-Typendrucker ... finden, der auf dem Gebiete der Büro-Typendruckmaschinen ... wesentliche Vorteile bietet. Durch diesen Drucker ist jedem Büro ... Möglichkeit gegeben, bei einer Kurbelumdrehung u. a. mit verschieden... Farben und mit Farbtuch zu gleicher Zeit zu drucken. Weiter wer... auch in diesem Jahre die Rollenpapierabschneider „Teck" sowie Ba... packpressen verschiedener Ausführung und Größen nicht fehlen.

Füllfedern und Füllbleistifte in Qualitätserzeugnissen zeigt ... *Simplo Füllfeder-Gesellschaft* mit ihren schönen Montblanc-A... stellungen, die sich im Jägerhof, II. Stock, Koje 369, und im Stein... hof, Koje 365, befinden und den eigenen Reiz haben, daß die ausgest... ten Sachen aus sich selber heraus dekorativ wirken. Durch Neuhe... wird die Firma wiederum beweisen, daß sie Führerin auf ... Federgebiete bleiben will und ständig darauf bedacht ist, dadurch ... Publikum zum Kauf anzuregen — so also dem Papierhändler ... neue Verdienstmöglichkeiten zu gewähren. Unter anderem hat ... Firma einen Füllbleistift konstruiert, der, ähnlich wie ihr Füllha... eine Höchstleistung in der Präzision darstellt, denn in seinen Teile... er bis zu $^1/_{50}$ mm genau einstellbar und auf Kugellager gearbeitet. S... Name ist „Ob" nach dem größten Flusse der alten Welt. (Monta... nach dem höchsten Berg in Europa.) Eine gleich großzügige W... arbeit wie für den Füllfederhalter wird auch für den „Ob" einge... er wird bald der Stift des guten Geschmackes sein.

An die anzeigenden Firmen

Der jeweils gültige Anzeigenpreis ist aus dem rechten Kopffeld ... Zeitung zu ersehen. Eine besondere Mitteilung über veränderte Z... preise kann auch bei laufenden Abschlüssen nicht mehr gemacht wer...

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

IBUS
BRIEFPAPIERE

Briefkuverts, Briefmappen, Briefkassetten,
Luxus- und Künstler-Briefkassetten,
Künstler-Block-Kalender, Visitenkarten,
Trauerkarten und Kuverts, Krepprollen,
Papierservietten

☆

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken Kommandit-Gesellschaft :-: Gegr. 1886

WIEN VII **BERLIN W 35**

Filialkuvertfabrik Laakirchen (Oberösterreich)

Großer Reiter, I. Stock, Koje 9

(A 5772

Hosted by Google

Preistreiberei und Leipziger Messe

(Zu Nr. 75 S. 1770)

Die Einrichtung einer fliegenden Gerichtskommission zur Bekämpfung des Nepp- und Wucherwesens ist zu begrüßen; diese sollte in erster Linie gegen das Leipziger Messeamt selbst auftreten. Das Leipziger Messeabzeichen kostet 600 000 M.; es hat meines Wissens in Friedenszeiten nichts gekostet und soll doch nur dazu dienen, um unbefugte Leute von dem Betreten der Messeräume fernzuhalten. Bei dem genannten Preis dürfte heute mancher ernste Käufer vom Betreten der Messeräume zurückgehalten werden, da 600 000 M. selbst unter heutigen Verhältnissen für viele kein unerheblicher Betrag ist. Es wäre nur recht und billig, wenn auch heute dieses Messeabzeichen, wie früher, gratis oder aber allerhöchstens zum Selbstkostenpreis verabfolgt wird, nicht aber aus dem Vertrieb dieser Messeabzeichen für das Messeamt eine neue Einnahmequelle gemacht wird, da dem Messeamt doch bereits unzählige andere Einnahmequuellen zur Verfügung stehen, die Werbezwecken dienen sollen.

Meine Firma stellt seit 1845 in Leipzig aus, aber erst seit Wirksamkeit des Leipziger Messeamts sind Mißstände in Leipzig eingetreten, die man früher nicht gekannt hat und die geeignet sind, die Messe zu beeinträchtigen. Das Leipziger Messeamt war ursprünglich als neutrale Stelle gedacht, um die Leipziger Messeverhältnisse zu regeln, hat sich aber statt dessen zu einem kaufmännischen Unternehmen entwickelt, das selbstverständlich einseitige, nämlich seine eigenen Interessen in erster Linie vertritt und den allgemeinen Interessen vielfach schadet. Die Zentralstelle in Leipzig, die eigentlich die Tätigkeit des Messeamtes kontrollieren soll, hat sich leider zu einer Jasagemaschine für das Messeamt selbst entwickelt. Die Unzufriedenheit unter den Interessenten der Leipziger Messe (sowohl unter den Ausstellern, wie Einkäufern) ist so groß, wie nie zuvor und hat ihre berechtigten Gründe. *A. S.*

Neue Briefordner

Die durch DRP. 372 570, Kl. 11e geschützte Erfindung der *Magroma-Werke GmbH.*, Registraturmappen- und Metallwaren-Fabrik in *Magdeburg*, betrifft einen Briefordner mit Rückleger, durch welchen das Zurücklegen einzelner Blätter unnötig wird und das Schließen des Ordners dadurch erfolgt, daß man nur den Deckel umklappt, wobei der Rückleger die umgeschlagenen Blätter wieder mit zurücknimmt.

Bei dem neuen Briefordner ist der Rückleger aus einem Draht hergestellt, dessen Enden winklig abgebogen werden und so hinter die Aufreiher greifen. Festgehalten wird der Rückleger von einer Schiene, die sich federnd gegen die Schenkel des Rücklegers stützt. Diese Anordnung bietet den Vorteil, daß die Herstellung verbilligt wird und man den Rückleger noch nachträglich an jedem Ordner anbringen kann, ohne daß ein Umbau des Ordners erforderlich ist. Um ein gutes Zurücklegen der umgeschlagenen Blätter durch den Rückleger zu ermöglichen, werden außerdem auf der Deckelseite des Aufreihers Federn angebracht, die durch die Belastung der Blätter etwas zusammengedrückt werden und ihre Spannkraft beim Zurückschlagen des Rücklegers auf diesen übertragen.

Eine andere Erfindung (DRP. 373 912, Kl. 11e, *Paul Ashelm* in *Berlin*) bezieht sich auf jene bekannten Briefordner, bei welchen die auf zweiteilige Bügel aufgereihten gelochten Schriftstücke durch einen Klapphebel zusammengepreßt werden, wobei es gleichgültig ist, ob nur wenige Schriftstücke oder ein ganzer Stapel auf den Bügeln aufgereiht ist. Der Klapphebel, welche das Andrücken der Schriftstücke besorgt, dient erfindungsgemäß ferner dazu, die Aufreihbügel selbst zu schließen und geschlossen zu halten. Zu diesem Zweck ist der schwingbare Aufreihbügel unten nahe seiner Drehachse schräg nach oben geführt, so daß der Klapphebel an dieser Stelle durch einen Ansatz das Andrücken bewirkt, gleichviel welches die Stellung des Klapphebels infolge der gerade eingelegten Anzahl von Schriftstücken ist. Bei der neuen Anordnung bewirkt man also mit einem Hebel, was bisher nur bei Benutzung von zwei getrennten Handhebeln zu erreichen möglich war.

Der Firma *Killisch & Co.* in *Berlin* ist durch DRP. 378 692, Kl. 11e, ein Verschluß für Briefsammler, Ringbücher u. dgl. von derjenigen Art geschützt, bei welcher die zu sammelnden Blätter auf geteilten Bügeln aufgereiht werden, deren bewegliche Teile starr miteinander verbunden sind, und die durch Zusammenstoßen der Teilenden geschlossen werden. Bei den bekannten Briefsammlern dieser Art erfolgt der Verschluß der Bügel durch federnde oder unter Federwirkung stehende Hebel oder von Hand gegen die Spannung von Federn.

Bei dem neuen Briefordner wird die Anwendung besonderer Federn erspart und ein sicherer Verschluß dadurch bewirkt, daß ein Teil der Bügel, die aus elastischem Material bestehen, durch Verhakung der Teilenden, und ein anderer Teil durch Gegeneinanderstoßen der Teilenden geschlossen wird und dabei der letztere Verschluß dem ersteren etwas vorangeht, so daß durch den nacheilenden Verhakungsverschluß ein sicherer Verschluß der Bügel unter Spannung erfolgt. —*ss*

Ablege- und Registriereinrichtung

Die bekannten Ablege- und Registriereinrichtungen mit in Schubladen an beweglichen Stäben hängend hintereinander angeordneten, aus Falzen gebildeten Sammeltaschen, deren Weite durch Verschieben ihrer oberen Kanten auf den Tragstäben verändert werden kann, leiden an dem Nachteil der Unübersichtlichkeit, da für Indexnotizen der Taschenreihe nur Fortsätze, die von vorn nach hinten stufenartig in Richtung der Taschenbreite fortschreiten, dienen können.

Durch eine Erfindung soll nun eine den Vorteil der Uebersichtlichkeit besitzende Ablege- und Registriereinrichtung geschaffen werden, welche die Eigenart aufweist, daß die aus Falzen gebildeten Sammeltaschen, welche an einem Tragkörper in einer Ebene stufenförmig versetzt aufeinanderliegend angeordnet sind, lediglich auf den seitlichen Enden ihrer oberen Kanten an einem Tragkörper befestigt sind.

Dadurch lassen sich die Taschen auf der ganzen Fläche in Weite ausdehnen. Diese Ausdehnungsfähigkeit erlaubt es, in Taschen z. B. sowohl dünnste Blätter (Papiermuster o. dgl.) als verhältnismäßig dicke Gegenstände, z. B. in Form von Kartenakten, Warenmustern, Zeitschriften usw. einzuschieben bezw. nach sichtbaren Indexen einzuordnen. (DRP. 373 445, Kl. 11e, *Hans mann* in *Zürich*, Schweiz.) —*ss*

Neuartige Loseblattbücher

Loseblattbücher zeigen vielfach die Anordnung, daß die Befestigung der Aufreihbänder dienende Querstange mit nach vorstehenden Zähnen und die Innenseite des Deckels mit einer Zahnstange versehen sind, so daß durch Eindrücken der beiden Teile Querstange in einer Anzahl verschiedener Stellungen befestigt werden kann. Diese Zahnstangen haben jedoch den Nachteil, daß dadurch Buch sehr steif wird und das Umlegen der Klappe viel Raum beansprucht. Außerdem wird das Buch durch Anwendung solcher Zahnstangen wesentlich verteuert.

Die erwähnten Nachteile sollen nun durch eine Erfindung (DRP. 372 460, Kl. 11e) der *Charles Knight & Company*, Limited in *London* dadurch beseitigt werden, daß wellblechartige Streifen an Stelle der Zahnstangen zur Anwendung gelangen. Diese wellblechartigen Streifen gestatten ein Durchbiegen des Buches und sind sehr billig herzustellen.

Durch DRP. 372 571, Kl. 11e ist ferner *Hubert Uyttenbroeck* in *Baden*, Schweiz, eine verstellbare Aufreihvorrichtung für Loseblattbücher geschützt, bei welcher von Hülsen umgebene, der Länge nach verstellbare Aufreihstifte Verwendung finden, in welche zwecks Zusammenpressens des Stapels Schrauben geschraubt werden. Erfindungsgemäß ist die Anordnung nun so getroffen, daß sowohl der Stift als auch ihn umgebende Hülse der Länge nach verstellbar sind, wodurch ein bequemes Herausnehmen von Schriftstücken an jeder beliebigen Stelle nach Lösen der die Schriftstücke zusammenpressenden Schrauben möglich wird, da dann beide Teile für sich Aufreiher darstellen.

Schließlich betrifft die *P. Baumer* in *Frauenfeld*, Schweiz, das DRP. 373 657, Kl. 11e geschützte Erfindung ein Loseblattbuch, dessen Blätter ungeschlitzte sowie geschlitzte Aufreihlöcher besitzen und den Fassungsbereich zwecks Erleichterung des Einordnens und der Herausnahme von Blättern vorübergehend erweitert werden kann. Entsprechend der Erfindung sind zur Aufnahme der Blätter für die ungeschlitzten Löcher Halter und für die geschlitzten Löcher lange Führungsstifte vorgesehen. Dabei sind die zum Festhalten der Blätter bestimmten Halter in ihrer Länge veränderbar, durchweg gleich dick und lassen mit einer Blätterklemmschiene verbunden, während die langen Führungsstifte herausnehmbar angeordnet sind und zum vorübergehenden Halten der Blätter, nämlich bei Vornahme von Aenderungen im Blätterstapel, bestimmt sind.

Die Halter gewährleisten im Verein mit den ungeschlitzten Löchern der Blätter einen glatten Buchschnitt und ermöglichen ein Anpassen der Buchdicke an die Dicke des Blätterstapels, während die langen Führungsstifte eine bequeme Handhabung des Buches beim Einfügen und Herausnehmen von Blättern erlaubt. —*ss*

Sammel- und Ablegemappe

Bei der neuen Sammel- bezw. Ablegemappe ist auf dem in Fächer eingeteilten Rücken der Mappe eine Führungsschiene befestigt, auf der Bezeichnungsmarken von bestimmter Farbe und Form leicht verschiebbar angeordnet sind, die den einzelnen Abteilungen oder Personen oder Firmen zugeteilt sind. Wird nun von einer Abteilung oder Person Sammelgegenstand, Schriftstück, Katalog o. dgl. der Mappe entnommen, so wird von dem Entnehmer die ihm zugeteilte Marke bestimmter Form oder Farbe von ihrer Ruhelage in das hierzu gehörige Feld geschoben. Dadurch kann ohne weiteres festgestellt werden, von welcher Betriebsabteilung oder Person der Sammelgegenstand entnommen wurde, und die Registraturtätigkeit wesentlich vereinfacht.

Bei Nichtgebrauch bezw. in Ruhestellung sind die Marken am zweckmäßigsten auf der Schiene zusammengeschoben. Ebenso können auch die Marken in den einzelnen Betriebsabteilungen aufbewahrt und zum Gebrauch in die Schiene eingeschoben werden. Werden von einer Abteilung mehrere Schriftstücke entnommen, so werden so viele Marken gleicher Form oder Farbe in das Feld geschoben, als Schriftstücke, Kataloge o. dgl. entnommen sind. Auch können die Marken der größeren Abteilungen noch weiter durch verschiedene Aufschriften näher untereinander gekennzeichnet werden, wodurch nicht nur sofort die Abteilung, sondern auch die Person der Abteilung festgestellt werden kann. (DRP. 378 691, Kl. 11e, *Joh. Heinr. Wolff Gmbh. Ulm a. D.*) —*ss*

Probenschau

Kunstblätter und Kunstpostkarten von *Wohlgemuth u. Th. Kunstverlagsgesellschaft mbH.*, Berlin, liegen uns in reichhaltiger Auswahl vor. Die reizende Kinderserie (Musik, Wer spielt mit, Ab usw.) ladet zu immer neuem Beschauen ein. „Die Fahrt ins Glück", „Stammhalter" und das „Wunderkind" sind weiter Kunstblätter geschmackvoll ausgewählt und technisch einwandfrei gebracht. Ueber den Wert der bekannten „Primuspostkarten" in ihrer reichen Auswahl überzeugt man sich am besten an Hand der Karten selbst. Die Bezeichnung „Primus" (der erste) tragen sie mit Recht.

Hosted by Google

Ca. 10000 kg h'haltig und h'frei

Kunstdruck

65×100 cm und 59×92 cm, 80, 90 und 100 g, bieten preiswert an. Anfragen erbeten unter *O 13337* an die Papier-Zeitung.

Ca. 1000 Kilo

eins. gl. Pergamentersatz

153 cm br. Rollen, 58/60 g p. qm, unter Tagespreis zu verkaufen. Angebote unter *R 13341* an die Papier-Zeitung.

Farbig Prospekt

66/96 cm, 40 kg, rosa, grün, 13500 Bg. preiswert abzugeben. **J. Cohn,** Papierwarenfabrik, **Landsberg** (Warthe). (13339

Schullösch, 48×60, 1000 Bg., 24 bis 25 kg, in vier Farben, **Seidenpapier,** 41×67, weiß, 18 bis 20 g, offeriert (13331 **Papierverarbeitung Hahn, Berlin O 112,** Kronprinzenstr. 25. Telephon: Königstadt 9300.

Orient-Export

15000 kg sat. Druckpapier 63×95 50 g p. qm.

30000 satiniert braun Holzpapier Levante-Formate und -Gewichte günstig mit Ausfuhr zu verkaufen. Anfrag. u. *F T 2104* a. Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. Main

5000 kg Holzkarton m. Einlage
5000 kg Graupappen

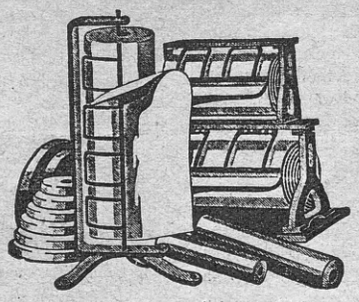
Beide Sorten im Format 70/100 cm, in den Stärken 130er bis 160er.

Ferner

5000 kg eins. weiß h'frei gedeckt Chromo-Ersatz-Karton

Format 70/100 cm, 250 und 300 g p. qm, günstig ab Berliner Lager lieferbar. Anfragen unter *X 13126* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leipziger Messe: Jägerhof, Stand 494



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Größte Auswahl bei billigsten Preisen

Zur Messe: Leipziger Hof, III. Stock, Stand 245/46a. (A 5070

Gelegenheitsposten

in Rollen und Bogen

2000 kg grau Pack	kg	190 000 Mark
2000 kg Goudronné Ia	kg	200 000 Mark
2000 kg braun Pack Ia	kg	200 000 Mark
2000 kg rötl. Kernpack	kg	220 000 Mark
1500 kg rosa und blau Pack	kg	220 000 Mark
2500 kg grau Herk.-u. Pack-Cell.	kg	250 000 Mark
6000 kg orange, sat. Tauen Ia	kg	285 000 Mark
3000 kg brl. Union-Kraftpack Ia	kg	315 000 Mark
6000 kg Union-Panzerpack Ia	kg	390 000 Mark
1500 kg wß. h.'frei Cell. Ia 40 g	kg	390 000 Mark
2000 Ries braun Seiden Ia		
250 000 Blatt Extra Ia Durchschlagpapier		

gegen sofortige Kasse ab Lager greifbar. — Offerten nach auswärts nur gegen 2000 Mark Portovergütung.

Bindfaden-Union :: Berlin NW 23

Josef-Haydn-Straße 1 — Telephon: 5521, 5522, 5523, 3182, 3199

PAPPEN

Karton und Packpapier

für sämtliche Industriezwecke liefert

G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 A 4769

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Von meinem Lager gebe ich weit unter Fabrikpreis ab gegen sofortige Kasse:

Ca. 6500 kg Packpapier, i. R. und Bg., i. div. Stärken
ca. 200 Ries Packseiden, weiß und braun
ca. 2000 kg Kanzlei- u. Konzeptpapier, plano u. gef.
ca. 1000 kg Schreibmasch., Post 59/92, 28 kg
ca. 50 Gros Kopierstifte Auto
ca. 1½ Millionen Bl. Durchschlagpapier, Quart u. Folio
ca. 200 Stck. Briefordner, Quart u. Folio
ca. 2500 kg Aktendeckel, weiß und farbig 7a, 7b
ca. 500 Gros Schreibfedern, Ly und Kugelspitz

O. D. Alfred Müller, Neukölln,
Herrfurthplatz 8 (13283

NEUHEIT

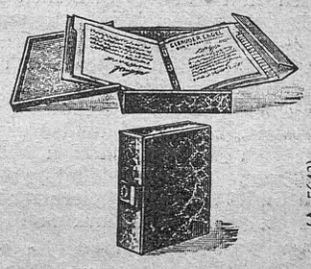
für das Ladengeschäft!

Grünewalds

Privatordner Mechaniklos

ohne Lochung

Dokumenten- und Brief-Ordner



(A 5643)

Außerdem die altbekannten und guten

Sonder-Erzeugnisse:

REGGA-MAPPEN
ohne Lochung

DUO-SCHNELLHEFTER
ohne Lochung

Man verlange Wiederverkaufs-Angebot mit Prospekt

GRÜNEWALDS Registr. Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Fabrik: Hannover 1, Schneiderberg 38

Anbiete:

10000 kg weiß Druck

m'gl. h'h. 64/96, 60 g/qm, 100 kg Goldmark 23,— evtl. Frachtvergütung.

Anfragen unter *B 13280* an die Papier-Zeitung erbeten.

Oelpapier

preiswert zu P.-Mark.

Angebote unter *Z 13276* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zeichenpapier auf Leinen

beste Qualität, sofort lieferbar.

Anfragen unter *O 13298* an die Papier-Zeitung.

Manilakarton

50×65 cm, 70, 80 und 100 kg, 65×100 cm, 160 kg und 58×81 cm, 115 kg sofort vom Lager je 100 kg G.-M. 58,— ab Hannover lieferbar.

Max Jaab, Papiergroßhandlung, **Hannover-Wülfel.** (13289

Millimeterpausleinen, (13314
Kohlepapier, Farbbänder, Schreibhefte günstig lieferbar
Thiermann, Berlin-Lichtenrade

10 tons

BLANC-FIXE

in Teigform, etwas grau, äußerst günstig ab Lager Aschersleben abzugeben 13284

P. Paul Stein, Bonn

Telegr.-Adr.: Paul Stein, Bonn

Hosted by Google

Goldmarkberechnung

In Nr. 75 bringen Sie mehrere Ausführungen über Goldmark-Berechnungen. Mir ist ein Fall von „Gold"berechnung unterlaufen, der durchaus nicht gerechtfertigt zu sein scheint. Ich erhielt eine Rechnung vom 9. August über 26 487 000 Papiermark umgerechnet in 22,85 Goldmark; auch die Porti und übrigen Spesen sind in Goldmark umgerechnet. Die Begleichung hatte bei Eintreffen der Ware beim hiesigen Vertreter zu erfolgen, und außerdem enthielt die Rechnung folgende Zahlungsbedingungen: „Die Umrechnung hat auf Dollarparität zu erfolgen, und zwar eine Goldmark gleich ¼ Dollar, umgerechnet in Papiermark zu dem am Vortage der Zahlung gültigen amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs." — Als nun die Ware am 16. August nach soeben erfolgtem Eintreffen in Empfang genommen werden sollte, legte der Vertreter ein Telegramm seiner Fabrik vor, daß die Ware nur gegen Erlegung des in der Rechnung genannten Papiermark-Betrages ausgefolgt werden dürfe. Nach meinem Dafürhalten sind derartige Gepflogenheiten durchaus unberechtigt. Zweifellos stellt sich die Umrechnung unter dem 9. August bei einem Dollarstand von 4 860 000 erheblich günstiger, als am 16. August mit Dollarstand von 2 706 750. Aber die liefernde Firma hätte sich ja auch schützen können, indem sie ihrer Rechnung eine Bedingung hinzufügte, dahingehend, daß bei Dollarrückgang unter allen Umständen die Papiermark-Summe bezahlt werden müsse. Warum wird übrigens 1 Goldmark zu ¼ Dollar umgerechnet? *Großhandlung*

* * *

Unseres Erachtens hat das Gebaren des Lieferers mit Goldmarkberechnung nichts zu tun. Umrechnung von einer Goldmark zu ¼ Dollar erfolgt lediglich aus Bequemlichkeitsrücksichten.

Provision bei Goldmarkberechnung

Bei Berechnung in Goldmark sollte die Provision dem Vertreter in der gleichen Weise verrechnet und vor allen Dingen gezahlt werden, wie die verkaufenden Firmen die Zahlung von ihrer Kundschaft beanspruchen. Denn wenn sich die Lieferfirmen durch die Goldmark vor der Geldentwertung schützen wollen, so erscheint es nur als recht und billig, daß dieser Schutz ebenfalls dem Vertreter gewährt wird.

Es scheint aber nicht überall Geneigtheit dazu vorhanden zu sein, sondern man will nach wie vor die Provision nach dem eingegangenen Betrage berechnen, also der jeweilig erhaltenen Papiermark, oder gar zu dem Papiermarkbetrage, den der Rechnungsbetrag umgerechnet am Tage der Rechnung (also dem sog. Mindestbetrage) ergibt? Ist ersteres der Fall, dann vermag der Vertreter den gezahlten Papiermarkbetrag des Kunden gar nicht festzustellen, wenn er nicht weiß, an welchem Tage die Zahlung erfolgt ist. Von dem Tage der Zahlung bis zu dem Tage der Verrechnung und Auszahlung der Provision vergeht aber noch eine geraume Weile, und ist inzwischen eine erhebliche Geldentwertung eingetreten, so geht diese allein zu Lasten des Vertreters und das gleiche geschieht, wenn der sog. Mindestbetrag zum Ansatz kommt.

Gerecht ist einzig und allein, wenn die Provision von dem Goldmarkbetrage der Rechnungen berechnet wird, und zwar sollte sie zu den Bedingungen umgerechnet und bezahlt werden, die das vertretene Haus für seine Verkäufe festsetzt. *Vertreter*

Starke Kohlenpreiserhöhung. Die ab 10. August gültigen Kohlenpreise wurden mit Wirkung ab 20. August um 56 bis 64 vH erhöht. Damit liegen sie teilweise erheblich über den Weltmarkpreisen.

Preise der Vordrucke zu Aus- und Einfuhrbewilligungen. Die zuletzt festgesetzten Preise der Vordrucke zu Aus- und Einfuhrbewilligungen haben sich durch das Steigen der Löhne und Rohstoffkosten vom 6. August ab wie folgt erhöht: 1. Mit farbigem Unterdruck je 1000 Stück von 250 000 M. auf 640 000 M. 2. Ohne farbigen Unterdruck je 1000 Stück von 170 000 M. auf 385 000 M. Hierzu kommen noch die Versendungskosten. Ein etwaiger Sondereindruck wird mit 380 000 M. für 1000 Stück berechnet. Bei weiterem Steigen der Löhne und Rohstoffkosten verändern sich die genannten Preise entsprechend.

Patentschriften-Preise. Vom 23. August 1923 ab beträgt der Preis einer Patentschrift für das Inland, für Danzig und Oesterreich 80 000 M. und für das übrige Ausland 800 000 M.

Zur Stundung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer. Die nach den §§ 1, Abs. 6 und 2, Abs. 4 des Gesetzes über die Erhöhung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer zulässigen Stundungsanträge (falls das Einkommen 1923 nicht $^4/_5$ des Einkommens von 1922 multipliziert mit dem für die Vorauszahlungen maßgeblichen Vielfachen erreicht) werden, wie uns der Hansa-Bund schreibt, am besten auf den Vergleich der Umsatzziffern der Monate Januar/Juli 1922 mit den gleichen Monaten des Jahres 1923 zu stützen sein. Hierbei dürfte bei der Industrie und dem Handwerk von den Mengen der hergestellten Waren, beim Handel von dem Verhältnis der Umsatzziffern zum durchschnittlichen Dollarkurs der einzelnen Monate auszugehen sein. Ferner können Anträge auch mit der Tatsache begründet werden, daß durch besondere, außergewöhnliche — im Jahre 1923 nicht zu erwartende Einnahmen das Gesamteinkommen 1922 besonders günstig beeinflußt worden ist. — Der Hansa-Bund hat das Reichsfinanzministerium gebeten, die Finanzämter anzuweisen, daß sie mit Beschleunigung Vorbescheide auf die Stundungsgesuche vorbehaltlich späterer Nachprüfungen erteilen. Soweit auf Grund späterer Nachprüfungen Nachzahlungen zu erfolgen haben, sollen diese von den Zuschlägen von 15

ALLEN VORAN
Breuer's Original
Salizyl-Pergament
seit 1906 bewährte unübertroffene Qualität
Papierwerk Breuer
Vohwinkel

Pappen
in allen Arten und Ausführungen,
Pack-, Druck-, Seiden-,
Pergament,
Filtrier-
und
Schreibmaschinen-
Durchschlagpapiere
liefern prompt und preiswert
SCHIPKE & CO.
Zweigniederlassung: Schwarzenberg i. Sa.
Grünhainer Straße 1
Telegramme: Schipko Schwarzenberg Sa.
Fernsprecher Nr. 18.
(13228

Hosted by Google

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern [3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Wir haben abzugeben:
Ca. 1000 kg einseitig Chromo
250 g pro qm
ca. 1500 kg Duplex einseitig rot
300 g pro qm
ca. 1000 kg Holzkarton
Format 70×100, 300 Bogen per 50 kg
S. Willmann Nachfg., Kartonnagen-Fabrik, **Frankfurt a. M.**
Bockenheimer Landstraße 135 (13310

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen (A 5055
Tüten u. Beutel
aus
Schrenz u. anderen Papieren
Bäcker-Faltenbeutel
Hut- u. Wäschebeutel
Fabriken in
Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke

Krepp-Klosettpapier
in 200 g schweren Rollen, ohne Umschlag, in Lattenverschlägen à 100 Stück sofort ab Lager, unbesetztes Gebiet, preiswert lieferbar. (A5639
Aug. & Herm. Tönnesmann,
Düsseldorf, Klosterstr. 138.

Lagerposten! **Ca. 10000 Kilo** **Sofort greifbar!**
masch'glatt Druckpapier
Format 59×92 cm, ca. 65 g/qm, ab Lager Fabrik in Sachsen billigst abzugeben. — Verlangen Sie Eilangebot unter Beifügung von Musterbogen
K. MAX STRAUS, PAPIERGROSSHANDLUNG, **LEIPZIG**
13311) Zschochersche Straße 54 :-: Telephon 41218

BRIEF-ORDNER
mit der Doppelrolle

Ablegemappen - Locher - Verwahrmappen
Lose Mechaniken in verschiedenen Ausführungen
BRIEFORDNER-FABRIK
Lager: Berlin S. W. 11
Curt Brandenburg & Tessaro
Bernburgerstrasse 32
Otto Döbich A.-G.
Zuffenhausen-Stuttgart
Vertreter für Hamburg
Platz u. Export: Th. Holzapfel
Alter Wall 52

ZUR MESSE IN LEIPZIG:

Stentzler's Hof
Zimmer 169, I. Stock
Vertreter: **Curt Brandenburg & Tessaro**
Berlin SW 11, Bernburger Straße 32

Büro-Bedarfs-Messe
Jägerhof
Stand 295-6 II.

Großer Reiter
II. Obergeschoß
Vertreter: **Georg Waller, Köln a. Rhein**
(A5733) Crefelder Straße 95

Aus neuer Anfertigung sofort lieferbar je (A 5325
000 Notizblocks
15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

HOLLAND
PAPIERFABRIK
SUCHT EXPORT-VERBINDUNG
Zuschriften unter J 13294 a. d. Pap.-Ztg.

Neuheiten zur
Leipziger Herbstmesse
Bugra, 3. Stock
Durch Sperren etc. verursachte Verzögerungen in der Lieferung werden binnen kurzem durch einen Zweigbetrieb im unbesetzten Gebiet behoben. Weitere Aufträge erbeten.
Hanns Doenges, Wiesbaden.
(A 5794

00 kg fettd. Perg.-Ersatz
0 g, 400 kg weiß Cellulose
5 und 40 g, 100000 Quartblatt Durchschlagpapier
reiswert abzugeben.
Anfragen u. X 13312 an d. Papier-Ztg.

Pergamentersatz-Papier
für das unbesetzte Gebiet
hochgebleicht und ungebleicht, größere Posten laufend abzugeben.
Melchior Meyer, Neuss
12881) Papierverarbeitungswerk

Hosted by Google

bezw. 30 vH befreit werden, soweit der Steuerpflichtige auf Grund des Vorbescheides seine Zahlungen pünktlich bewirkt hat. Durch die gewährten Stundungen wird die Rhein/Ruhr-Abgabe nicht beeinflußt, da es sich hier um eine reine Abgabe aus dem Vermögen handeln soll, die lediglich an die Einkommensteuer bezw. Körperschaftssteuer anknüpft.

Büchertisch

Die Ausschaltung des Währungsrisikos nebst Grundsätzen und Umrechnungstafeln für eine Goldmarkbilanz von Dr. *H. Behnsen* und Dr. *W. Genzmer*, VIII, 128 Seiten, mit vielen Tafeln. Preis 4,5 G.-Z. Verlag von Felix Meiner, Leipzig. 1923.

Die Gefahr der Währungsverluste im Inlandsgeschäft, von vielen gefühlsmäßig erfaßt und theoretisch durchdacht, aber erst in wenigen Wirtschaftszweigen planmäßig ausgeschaltet, wird von den Verfassern für verschiedene Verkaufsarten (z. B. aus der Textilindustrie, Kohlenindustrie, Maschinenindustrie usw.) systematisch untersucht und an Rechenbeispielen dargestellt. Die Berechnung der Größe des Währungsrisikos im Jahre 1922 führt zu wirtschaftspolitischen Schlüssen über die Notwendigkeit und die Möglichkeit der Ausschaltung des Währungsrisikos für Industrie, Großhandel, Kleinhandel und Banken. Der zweite Teil der Schrift bringt Grundsätze und Umrechnungstafeln für eine Goldmarkbilanz.

Organisatoren und Wirtschaftsführer von Professor Dr. *Ernst Schultze*, Rektor der Handels-Hochschule Leipzig. 8° 112 S., auf holzfreiem Papier, geh. G.-Z. 3,0; in Halbleinen geb. G.-Z. 4,3. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. 1923.

Der Verfasser untersucht, welche Eigenschaften der Organisator und darüber hinaus der Wirtschaftsführer besitzen muß, und zeigt, wie die bloß verstandsmäßige Regelung wirtschaftlich-sozialer Fragen regelmäßig mit großem Mißerfolg endet. So entsteht auch der Krebsschaden der Ueberorganisation, dem er ein besonderes Kapitel widmet. Mit einer Vielseitigkeit, die den Dingen neue, überraschende Seiten abgewinnt, durchleuchtet Professor Schultze die Gegenwart und läßt Blicke in die Zukunft tun. Das Buch bringt manche Erkenntnisse und Anregungen. Jeder im Wirtschaftsleben Stehende wird das fesselnde Büchlein mit Nutzen lesen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Bruno Vieweg, Tambacher Pappenfabrik, in *Tambach*. Die Prokura des Kaufmanns Curt Vieweg ist erloschen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1923 begonnen. Der Kaufmann Curt Vieweg ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter allein ermächtigt.

Willy Keßler, Holzstoff- und Pappenfabrik, Wolfnermühle in *Oberscheibe*. Inhaber ist Johann Herbert Willy Keßler in Oberscheibe.

Aktiengesellschaft für Papierverarbeitung Unterkochen in *Unterkochen*. Gegenstand des Unternehmens ist Verarbeitung und Vertrieb von Papieren aller Art. Das Grundkapital beträgt 5 000 000 M. Gründer der Gesellschaft sind: Rudolf Lederer in Aalen, Anton Bieg in Unterkochen, Christian Wahl in Stuttgart, Emil Schmauder in Stuttgart, Otto Scheifele in Stuttgart.

„Schreibmaschinenfabrik Augsburg Aktiengesellschaft" in *Augsburg*. Das Grundkapital wurde um 18 Mill. M. erhöht. Die Erhöhung ist durchgeführt. Es beträgt nun 24 000 000 M.

Fr. Eisler, Spezialvertrieb von Büroartikeln, *Wien VIII.*, Lenaugasse 2. Handel mit Papier, Papierwaren und Drucksorten. Inhaber: Franz Eisler.

Süddeutsche Büro-Industrie Aktiengesellschaft in *München*. Die Firma ist geändert in: Süddeutsche Industrie-Werke Aktiengesellschaft.

Bürobedarfshaus Bocholt GmbH. in *Bocholt*, Münsterstraße Nr. 3. Gegenstand des Unternehmens ist Vertrieb von Büromaschinen, Büromöbeln und Büroeinrichtungsgegenständen aller Art. Das Stammkapital beträgt 500 000 M. Geschäftsführer ist der Kaufmann Josef Sudholt zu Bocholt.

Felix Kukkuk's Buchhandlung, Inh.: *Fritz Pause GmbH., Berlin*, Gegenstand des Unternehmens ist Buchhandel, insbesondere Fortbetrieb des bisher von Fritz Pause, Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 48, unter der Firma Felix Kukkuk's Buchhandlung Inhaber Fritz Pause betriebenen Geschäfts. Stammkapital: 1 750 000 M. Geschäftsführer Kaufmann Fritz Pause in Berlin-Schöneberg, Kaufmann Rolf Barry in Wien III.

Hannoversches Stadt- und Adreßbuch Verlags-Aktiengesellschaft in *Hannover*. Gegenstand des Unternehmens ist: Uebernahme und Weiterführung des bisher im Verlag der Firma Berthold Pokrantz zu Hannover erschienenen Hannoverschen Adreßbuchs. Das Grundkapital be-

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

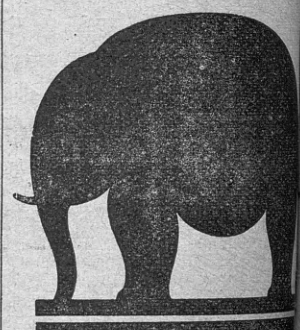
„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48
Zur Leipziger Messe: Jägerhof III, 484/85

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Hand- u. Maschinenpapp
liefert (A
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Samtpapier-Restrollen
qm 0,10 0,15 0,20 Goldmark (13323
Gerhard Richter, Forst (Lausitz)

Fach-Lehrbücher
für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.



ELEFANT
EIN SEHR FEINER UND GA
WEICHER RADIERGUMM
FERD. MARX
HANNOVER
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Stentzlers Hof, I. Stock, Zimmer Nr.

August Müller Leipzig
Zur Messe: Großer Reiter III. Stock Stand
Tel. 12095 u. 22410
Ringfreie Briefumschlag-Fabrik
Briefumschläge jeder Art und Größe
Beutel - Fensterkuverts
Briefmappen
von den billigsten Massenartikeln bis zu den feinsten Sorten

Auslands-Aufträge
zur Verbesserung des Geschäftsganges
holt herein die im September erscheinende
5. Weltnummer der Papier-Zeitung
Verlag Carl Hofmann, GmbH.
Aufträge nimmt entgegen die Werbe-Abteilung, Berlin SW 11, Dessauer S

Hosted by Google

Fremonia

Zur Messe in Leipzig:
Jägerhof, Hainstraße 17

TINTEN UND KLEBSTOFFE

WESTDEUTSCHE SPRENGSTOFFWERKE AKTIEN-GESELLSCHAFT
ABT. CHEMISCHE FABRIKEN DORTMUND

A 5738

Sofort lieferbar:

Zur Messe: Leipzig
Petersstrasse 44, Grosser Reiter, Aufgang A. 1 Treppe

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Bleistifte, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Muster gegen Voreinsendung von 5000000 Mk. :-: Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28
Luxuspapierwaren-Großhandlung **Eigene Papierausstattung**

(A 4776)

Farben

für alle graphischen Zwecke

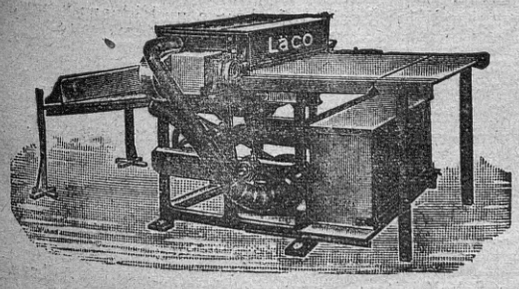
Farben-Fabrik **Berger & Wirth** *LEIPZIG*

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

Walzenmasse

[A 4889

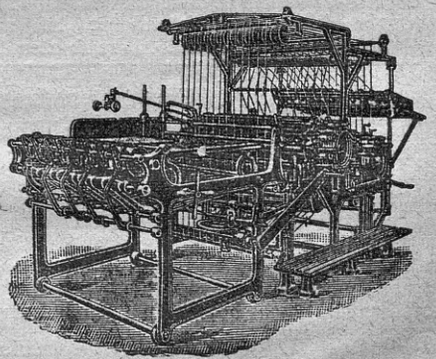
LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

A 4753

Hosted by Google

trägt 50 000 000 M. Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann Günther Pokrantz in Hannover.

Oberpfälzische Landbuchhandlung in Kallmünz bei Regensburg. Abt. Verlag Michael Laßleben. Die Firma ist geändert in Michael Laßleben Verlag in Kallmünz.

Evangelische Vereinsbuchhandlung GmbH. in *Berlin.* Die Zweigniederlassung Görlitz ist aufgehoben.

Hochwald-Verlag München-Kallmünz Michael Laßleben in *Kallmünz.* Die Firma ist erloschen.

Deutscher Börsenverlag, GmbH., Berlin. Erich Falk ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann Hans Dobrick in Berlin ist zum Geschäftsführer bestellt.

Ad. Haußmann, Buchdruckerei und Verlags-Anstalt Aktiengesellschaft in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des bisher von der offenen Handelsgesellschaft in Firma Ad. Haußmann, Buchdruckerei und Verlags-Anstalt betriebenen Unternehmens, Herstellung von Drucksachen aller Art, Betrieb von Verlagsgeschäften. Grundkapital 25 000 000 M.

Buchdruckerei Fidelitas, GmbH., Karlsruhe (Baden). Das Stammkapital wurde um 1 500 000 M. auf 2 000 000 M. erhöht.

Buchdruckerei Arthur Schwarzenberger in *Bernburg.* Buchdruckereibesitzer Arthur Schwarzenberger in Bernburg ist alleiniger Inhaber.

„Ala" Anzeigen-AG. in *Berlin.* In der Generalversammlung wurde die Ueberleitung der Geschäfte der Gesellschaft, welche den Namen „Ala" Anzeigen-AG. führen wird, beschlossen. Die Ala hatte trotz der schwierigen Zeitverhältnisse der letzten Jahre eine günstige Entwicklung genommen und konnte bei vorsichtiger Bilanzaufstellung für das Jahr 1922 einen Gewinn von 6 405 441 Mark aufweisen, aus dem eine Dividende von 100 vH zur Verteilung gelangen wird. *n*

Kunstanstalt Etzold & Kießling AG. in *Crimmitschau.* Das Grundkapital soll um 7 Millionen Stammaktien erhöht werden. *n*

Hurnaus & Dietl, AG., München, Maximilianstr. 42. Gegenstand des Unternehmens ist Handel, Vertrieb und Herausgabe von Erzeugnissen der Graphik und des Buchgewerbes im In- und Ausland. Grundkapital: 36 000 000 M. Vorstandsmitglieder sind Verleger Hans Weinberg und Ambros Dietl in München.

40 Jahre Beamter in der Papier-Zeitung war am 22. August 1923 Herr *Wilhelm Eggert.* Als Leiter der Anzeigen-Abteilung ist er der dienstälteste Beamte des Verlages; er hat alle Entwicklungsstufen der Papier-Zeitung mitgemacht.

350jähriges Bestehen feierte am 11. August Schwedens älteste Papierfabrik, A.-B. Klippans Finpappersbruk in Klippan Schonen. Ihr Anfang geht auf die von Lehnsmann Sten Bille in derselben Gegend zu Herrevadskloster gegründete Schreibpapierfabrik zurück; ihn, seinen Oheim, preist ein 1573 im Druck erschienenes Gedicht des Astronomen Tycho Brahe, daß er, Bille, „die gefeierte, bisher von niemand in unserem Lande geübte Kunst der Papiermacherei ins Leben weckte". Gründer der Fabrik Klippan war 1637 ein deutscher Kaufmann *Mattias Smitt* aus Bremen, der dazu mit einem dänischen Beamten von Christian IV. Privilegium erhielt. Sie wurde 1639 fertig und das Nutzungsrecht an den deutschen Papiermacher *Jockum Lemchen* verpachtet, fiel 1652 an den Staat zurück, der sie 1653 an den deutschen Kaufmann *Samuel Dröscher* verpachtete, in dessen Familie Besitz sie bis 1749 blieb. Dann folgten eine lange Reihe verschiedener Besitzer, 1832 kam Schwedens erste Papiermaschine hier in Betrieb, 1890 wurde das Werk Aktiengesellschaft. Das älteste Wasserzeichen der Fabrik vom Jahre 1653 zeigt die Buchstaben H V C (Herrevads Closters Läu) mit einer Krone darüber. In einer illustrierten Festschrift schildert Oberingenieur *C. A. Eurenius* ihre Gedichte. Direktor ist seit dem Vorstandswechsel in 1911 *C. J. Malmroos.* *bg*

Briefkasten

Der Frage müssen 50 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Umsatzsteuerfragen

1562. *Frage:* Als Hersteller von Holzwarenerzeugnissen für den Bürobedarf führen wir einen Teil unserer Waren nach dem Ausland (Schweiz, Dänemark, Holland, Oesterreich, Tschecho-Slowakei, Vereinigte Staaten von Nordamerika) aus und berechnen unsere Waren in der Währung des Versandlandes. — Auf Antrag bei der Finanzbehörde ist uns gestattet, die Umsatzsteuer nach § 9 des Umsatzsteuergesetzes nach den Entgelten für die bewirkten Leistungen ohne Rücksicht auf die Vereinnahmung zu berechnen. Nach § 8 des Gesetzes sind ausländische Werte nach einer besonderen Bestimmung des Reichsministers der Finanzen umzurechnen.

Sind wir berechtigt, die Umsatzsteuer zu zahlen von dem Papiermarkbetrage, der sich durch die Umrechnung der Rechnungsbeträge in fremder Währung zu dem jeweiligen Tageskurse am Ausstellungstage der Rechnung ergibt?

Antwort: In Absatz 2 zu § 31 der Ausführungsbestimmung zum Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 8. April 1922 heißt es:

„Bei einer Versteuerung nach § 9 des Gesetzes tritt an Stelle des Tages der Vereinnahmung der Tag der Leistung. Ergibt aber die Umrechnung am Tage der Vereinnahmung einen anderen Betrag, so kann der Steuerpflichtige gemäß § 34 des Gesetzes den Unterschied absetzen, sofern das vereinnahmte Entgelt geringer ist, als das gemäß Satz 1 berechnete. Ist das vereinnahmte Entgelt höher, als das gemäß Satz 1 berechnete, so muß der Steuerpflichtige den Mehrbetrag in die Steuererklärung für den Steuerabschnitt, in dem er vereinnahmt ist, aufnehmen."

Aus dieser Ausführungsbestimmung geht hervor, daß nicht der Tag des Ausstellungstages der Rechnung, sondern der Tag der Leistung in Frage kommt. Von einer Vereinbarung mit dem Finanzamt hängt es ab, ob das Entgelt für die Leistungen eines Monats zu den vom Reichsfinanzminister veröffentlichten Durchschnitts-Kursen vorgenommen werden darf.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Preisänderung in der Papierausstattung.

Infolge der Preisumwälzung, welche sich in den letzten Wochen auf dem Rohmaterialienmarkt vollzogen hat und derzufolge wir unsere Rohstoffe nur noch in Goldmark zu Friedenspreisen und sogar höher eindecken können und mit Rücksicht auf die bedeutenden Lohnsteigerungen und Erhöhungen aller Unkosten sehen sich die unterfertigten Firmen veranlaßt, gleichfalls zur Berechnung in Goldmark überzugehen. — Die neue Preisliste werden wir in den nächsten Tagen unsern geschätzten Kunden zugehen lassen.

Bei Festsetzung der Zahlungsbedingungen sind wir unsern Abnehmern trotz der strengen Bedingungen, welche uns unsere Lieferanten auferlegen, weitmöglichst entgegengekommen.

Dieselben lauten wie folgt: (A 57

Der Kaufpreis ist in Goldmark festgestellt und zwar auf Basis 1 Dollar = 4,20 Goldmark. Die Fakturierung erfolgt von jetzt ab in Goldmark; der Endbetrag der Rechnung wird nicht bei Lieferung in Papiermark umgerechnet, sondern erst bei Zahlung. Wir notieren auf der Faktura den letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs oder den über diesen errechneten Goldmarkkurs.

Die Umrechnung in Papiermark ist folgendermaßen vorzunehmen:

a) wenn die Zahlung sofort nach Erhalt der Rechnung erfolgt, zu dem auf der Faktura notierten Kurs abzüglich 3 vH Skonto. Der Begriff „sofort nach Erhalt der Rechnung" soll besagen, daß die Rechnung grundsätzlich am Tage des Einganges zu bezahlen ist. Es wird jedoch nicht als Verstoß angesehen, wenn die Zahlung unmittelbar am Tage nach Erhalt vorgenommen wird.

b) 1/3 des Fakturenbetrages spätestens am 10. Tage nach Ausstellung der Rechnung zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vor dem Fälligkeitstage abzüglich 2 vH Skonto und 2/3 innerhalb 30 Tagen vom Rechnungsdatum an gerechnet, gleichfalls zum letzten amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vor dem Zahlungstage abzüglich 2 vH Skonto.

Als Zahlung gemäß a oder b gilt die tatsächliche Uebergabe von barem Geld oder Scheck an den Berechtigten bezw. an die Post oder Einzahlung auf Postscheckkonto. Bei Zahlung durch Dritte, z. B. Bank, gilt solche erst dann als erfolgt, wenn der beauftragte Dritte die Zahlung im Sinne des Vorstehenden wirklich geleistet hat. Bei Ueberschreitung der 10 bezw. 30 Tage erfolgt die Umrechnung zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs am Tage vor der Zahlung, vorläufig mindestens aber zum Kurse des Fälligkeitstages. Außerdem sind als Verzugszinsen 6 % p. H. zu vergüten.

August 1923.

Julius Baumgarten & Söhne.
Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft, Berlin
Hannovera Papierausstattungsfabrik Akt.-Gesellsch., Hannover
Osnabrücker Papierwaren-Fabrik, Düren, Rhld.
Paul Uffel & Co., Leipzig, Fabrik für Feinpapierausstattungen

Die katastrophale Entwicklung, welche in letzter Zeit die Währungsbemessung der Mark angenommen hat, macht es fernerhin unmöglich, Preisberechnungen auf Markbasis aufzubauen und hinauszugeben. Deshalb haben die Mitglieder der P.A.V. beschlossen, die *Goldmarkberechnung* einzuführen. (A 57

Die Zahlungsbedingungen sind die gleichen wie diejenigen des Vereins deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, während die Preise für Papierausstattungen von den einzelnen Mitgliedern der P.A.V. zu erfahren sind.

Charlottenburg, den 11. August 1923.

Papierausstatter-Vereinigung.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw*

Hosted by Google

SEP 28 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 78 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 29. August 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Durchschlag- Kohle- u. Lösch-Papiere

BARTELT & REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

FABRIK-MARKE
Soennecken
Soennecken Nr 111
Schulfedern Nr 111
F. SOENNECKEN :: BONN

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE
PRELLE HANNOVER
SCHUTZ-MARKE
Osmia
Osmia
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Zur Messe in Leipzig: Bürobedarfsmesse Jägerhof, II. Stock, Koje 277/278 und Großer Reiter V. Stock Koje 28
A 5085

Papiersack-Maschinen
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH,
Lengerich i. W.
(A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE
Werroo
WERNER & ROOSEN
COLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe

spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export

Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Kartothek-Kartons

mittelfein und hochfein, liefern in zahlreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.

Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER

Größte Fabrik (A 5133
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

Zelluloid-Hüllen

für Personalausweise, Pässe, Straßen-, Staatsbahn- und Schülerkarten

Radierschablonen

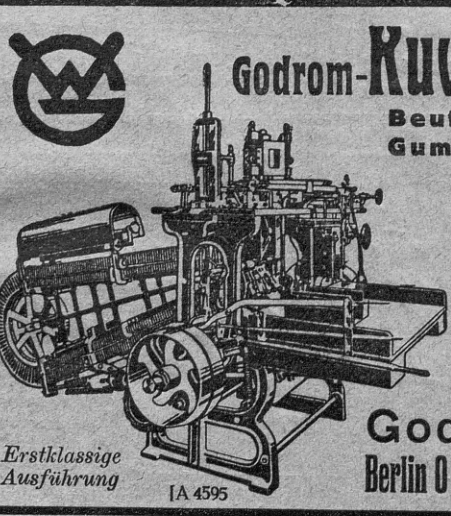
für Schreibmaschinen mit und ohne Reklame usw.
Erste Qualität! In allen Größen sofort lieferbar

Carl Thomas Zelluloidwaren-Fabrik **Cöln-Melaten**
Telephon A 3531 :-: Aachener Straße 239a
(A 5247

ALLEN VORAN

Breuer's Original Salizyl-Pergament
seit 1906 bewährte unübertroffene Qualität

Papierwerk Breuer
Vohwinkel



Godrom-Kuvert-Maschinen
Beutel-, Tüten- und Gummier-Maschinen

Auf der LEIPZIGER HERBST-MESSE:
MESSHAUS REICHSHOF
Stand 4—10
Untg. Reichsstraße 2

Erstklassige Ausführung

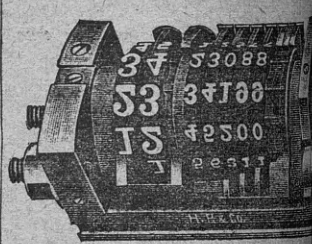
Godrom-Werk
Berlin O 17, Markgrafendamm 11
Fernspr.: Alex. 802, 2272
(A 4595

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen
Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstraße 44 I, Stand 42

Numerierwerke u. Rahmen

liefert in jeder Ausführung auch mehrfach schaltend

als Spezialität



H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

Klosett-Papier

glatt und Krepp

Schrank- und Butterbrotpapier
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere

liefert billigst

Düsseldorfer Papier-Veredelungsanstalt
A 4366) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr.

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt **200000** M. + **600000** M. Nachzahlung + Bestellgeld und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat Septbr. 1923 **800000** M. Einzelnummer mit Porto: Inland 100000 M., Ausland 200000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: PapierzeitungBerlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **21** Pfennige, multipliziert m. d. Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels, jetzt 1 Million. Auf Umschlagseiten bis **42** Pfennig. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 200000 M., f. d. Ausland 500000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 7 Tag. nach Ausstellung fällig.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 1000000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 1600000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	21 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos
Bulgarien	580 Lew	Finnland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas
Schweden	16 Kronen						
Schweiz	20 Francs						
Tschecho-Slowakei	123 Kronen						
Türkei	7,5 Türk. Pfund						
Ungarn	50000 Ung. Kron.						
Verein. Staaten	4 Dollar						

Nr. 78 **Berlin, Mittwoch, 29. August 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Unsere Anzeigenbedingungen 1865
Logik bei Goldmarkberechnungen 1865
Aeußerste Einschränkung der Markfakturierung 1866
Verbot des Verkaufs von Mark ins Ausland . 1866
Dinformate 1868
Erleichterungen der Einfuhr in die Tschecho-slowakei 1868
Die Notlage der Handelsvertreter 1868

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Vom süddeutschen Holzmarkt 1868
Lumpen und Altpapier 1868
Bericht aus Mexiko 1870

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die Geschäftslage in der Papierverarbeitung und im Druckgewerbe im Juli 1923 1872
Herstellung von Schachteln 1874
Verpackungen für leicht zerbrechliche Gegenstände 1874
Selbsttätig arbeitende Stanz- u. Druckmaschine 1874
Gegenstände aus Holzschliff 1874
Büchertisch 1874

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Herbstmesse 1923 1876
Leipziger Messenachrichten 1876
Schreibzeug 1876
Neue Zeichengeräte 1876
Geschäftsnachrichten 1884

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 25. bis 31. August **87189900** vH
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 23. August **2935700**
Buchhändler-Schlüsselzahl **1000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	22. 8.	23. 8.	24. 8.
	5313250	5092100	4711750

Nachzahlung für den Augustbezug der Papier-Zeitung

Alle Postbezieher, die die Nachzahlung von 100000 Mark auf den Augustbezugspreis noch nicht geleistet haben, werden aufgefordert, dies **umgehend** mittels der Zahlkarte, die der Nr. 76 beilag, zu tun. Nur dann ist mit weiterer pünktlicher Zustellung zu rechnen.

Verlag der Papier-Zeitung

Der Verlag ist infolge der unaufhaltsam fortschreitenden Teuerung gezwungen, den Postbezugspreis der Papier-Zeitung für den Monat September im Einverständnis mit der Postverwaltung als „freibleibend" zu bezeichnen. Der von uns der Post am 3. August angegebene Bezugspreis von 200000 M. ist überholt. Den Unterschiedsbetrag zwischen dem der Post bezahlten und dem neuen Preise werden wir unmittelbar von unsern Lesern erbitten. Falls die Nachzahlung abgelehnt wird, sind wir berechtigt, die Lieferung unseres Blattes einzustellen.

Unsere Anzeigenbedingungen

Die fast tägliche sprunghafte Aenderung unseres Geldwertes zwingt uns, die Anzeigenpreise in einer einigermaßen beständigen Form festzusetzen. Die Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels folgt den Aenderungen der Druck- und Papierpreise, die auch unsere Selbstkosten maßgebend bestimmen, und die Rücksicht auf die Verkäuflichkeit der Bücher hält sie in mäßigen Grenzen.

Der von uns am Kopf dieser Nummer angegebene Preis eines Zeilen-Millimeters, der mit der jeweiligen Schlüsselzahl zu multiplizieren ist, wurde auf Grund unserer Eigenkosten errechnet.

Um unseren Verpflichtungen nachkommen zu können, muß die seit jeher bestehende Bedingung „Vorauszahlung an den Verleger" durch die Besteller von Gelegenheits-Anzeigen derart annähernd erfüllt werden, daß sie den aus obigem Preis und der voraussichtlichen Zahl von Zeilen-Millimetern sich ergebenden Betrag mit der Bestellung einsenden.

Beispiel: 5 Petitzeilen einspaltig (50 mm breit, 3 mm hoch = 5×3×21×1 = 3150000 M.

Verlag der Papier-Zeitung

Logik bei Goldmarkberechnungen

Berlin, den 24. August 1923.

Seit dem 1. August 1923 ist in der gesamten Papierindustrie die Berechnung in Goldmark eingeführt worden. Jedem einzelnen Angehörigen des Faches, sei er Rohstofferzeuger, Verarbeiter, Groß- oder Kleinhändler, bietet die Einführung der Goldwährung die Möglichkeit, bei richtiger Ausnutzung des jeweiligen Papiermarkgegenwertes in seinen Gläubiger- und Schuldner-Konten, den bisherigen scharfen Folgen der Geldentwertung zu begegnen. Eine Substanzverminderung kann bei annähernder Angleichung der Forderungen und Verpflichtungen in bezug auf ihre Höhe und auf die Zahlungs- und Lieferungsbedingungen vermieden werden.

Die Zahlungsbedingungen der Papierfabriken für die Zeitspanne vom 1. bis 15. August 1923 waren goldmarkmäßig richtig gedacht. Jedem Abnehmer wurde die Möglichkeit gewährt, die Papiermark-Eingänge des Vortages zu dem Kurse dieses Vortages in Goldmark zu überführen und so den bestehenden Goldmark-Verpflichtungen nachzukommen. Die Preise waren also in Goldmark fest. Bei sofortiger Bezahlung konnte unter Ausnutzung von 2 vH Skonto für die Umrechnung der Kurs des Vortages der Rechnung zugrunde gelegt werden. Verarbeitung und Handel bekamen auf die Art und Weise festen Grund; die Goldmark **brachte** endlich wohltuende Ruhe für **sämtliche Berechnungen.**

Hosted by Google

Man kann verschiedener Meinung sein darüber, ob es richtig ist, zu der Umrechnung von Goldmark in Papiermark den Dollar-Briefkurs des Vortages der Umrechnung zugrunde zu legen bezw. sich dergestalt zu sichern, daß der Kurs des Zahlungseingangstages genommen wird. Das ist alles goldmarkmäßig logisch gedacht, soweit der Abnehmer die Möglichkeit hat, bei seinen Verkäufen die gleichen Zahlungsbedingungen anzuwenden. Er erreicht auf die Art und Weise wieder den Ausgleich zwischen Gläubigern und Schuldnern. Die Preise in Gold bleiben unverändert. Für die Papier verarbeitende Industrie und für die Papiergroßhändler sind jedoch meiner Meinung nach andere Umrechnungen auf Gold als zum Kurs des Vortages der Zahlung aus dem Grunde unmöglich, weil dieser Zweig des Papierfaches im Gegensatz zu den Cellulose- und Papierfabriken mit sehr vielen mittleren und kleinsten Kunden zu tun hat. Es ist billigerweise von einem Papierhändler oder Buchdrucker in einer kleinen ostpreußischen oder württembergischen Stadt oder wo immer es sei, nicht zu erwarten, daß er die Möglichkeit besitzt, Goldmark in Papiermark zum Kurse des Zahltages oder gar zum Kurse des Zahlungseingangstages zu überführen. Mit Mühe wird er sich den letzten vor dem Zahltage gültigen Berliner Dollar-Briefkurs verschaffen können.

Am 15. August 1923 hat der Gesamtausschuß der Fachgruppen der Papierindustrie nunmehr aber einen die Logik der Goldmark durchbrechenden Beschluß bezüglich der Umrechnung Goldmark in Papiermark gefaßt. Mit der ganzen Macht, die den Verbänden zur Verfügung steht, wird der Versuch gemacht, diesen Beschluß zum Schaden der Verarbeitung und des Großhandels durchzuführen. Die Papierfabriken sichern sich laut ihren neuen Zahlungsbedingungen nicht mehr als Mindestpapiermarkgegenwert ihrer Goldmarkrechnung den Kurs des Fälligkeitstages, sondern den Kurs des Rechnungsdatums. Mit anderen Worten heißt dies, daß der Verarbeiter und Großhändler meist die Spitzen der Dollarbewegung in Papiermark zu zahlen haben wird. Die Pappenfabriken haben die gleichen Bedingungen bereits seit dem 1. August 1923. Am besten beweise ich an einem praktischen Beispiel einer Pappenrechnung, die für meine Firma ausgestellt war, das Unrichtige und die große Härte in den neuen Zahlungsbedingungen.

Am 13. August 1923 erhielt meine Firma eine Rechnung des Verbandes Deutscher Strohpappenfabriken aus Düsseldorf, datiert vom 9. August 1923, über Goldmark 1 204,41. Diese Summe wurde umgerechnet zum Dollar-Briefkurs des 8. August von 4 872 150 und ergab einen gesicherten Papiermark-Mindestbetrag von 1 397 158 700 M. Da spätestens am siebenten Tage nach Rechnungsdatum, also am 16. August die Zahlung in Händen des Verbandes Deutscher Strohpappenfabriken sein mußte, war ich verpflichtet, am 15. August die Zahlung von Papiermark 1 397 158 700 durch einen Scheck, Datum 15. August, vorzunehmen. Ich wurde also bei meiner Bank val. 15. August für diesen Scheck belastet. Ueberführe ich diesen Papiermarkbetrag zum amtlichen Dollar-Briefkurs des 15. August (1 Dollar = 2 706 750) auf Goldmark, so ergibt sich ein Goldmarkbetrag von 2135,95 M., mit anderen Worten, ich habe am Golde gemessen die Pappen um 68 vH teurer gekauft als der konventionsmäßig festgesetzte Goldmarkpreis beträgt. Kein einziger meiner Kunden bezahlt mir diese Differenz! Ein reiner Goldmark-Verlust ist eingetreten.

So und nicht anders werden bei Einführung der neuen Zahlungsbedingungen der Papierfabriken sich für die Verarbeitung und für den Großhandel in zahlreichen Fällen die tatsächlichen Goldmark-Einkaufspreise entwickeln. Die Gefahr für die Verarbeitung und für den Großhandel ist so ungeheuerlich, daß diese neuen Zahlungsbedingungen unbedingt abgelehnt werden müssen. Die Papierfabriken haben noch zahllose Aufträge zu liefern, die aus dem Juni und Juli zu freibleibenden Preisen, Zahlungs- und Lieferungsbedingungen angenommen wurden. Wenn die Verarbeitung und der Großhandel als Gegen-Kontrahent der Geschäfte sich bis zum 1. August 1923 bei den Kauf-Abschlüssen zur Anerkennung hat entschließen müssen, so haben sie heute billigerweise das Recht, sich gegen unmögliche Härten und Schärfen, die durch die neuen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen ihnen gegenüber angewendet werden sollen, zu wehren. Wenn ich mich, dem Drange der Verhältnisse folgend, bei dem Kaufabschluß vollständig in die Hände meines Lieferanten begeben habe, so habe ich bei der tatsächlich erfolgenden Lieferung das Recht, zu fordern, daß dieser mir nichts Unbilliges zumutet.

Ich bin der Ansicht, daß bei der Festlegung der neuen Zahlungsbedingungen den Herren des Fachausschusses nicht im vollen Maße zum Bewußtsein gekommen ist, in welche unmögliche Lage sie ihre Abnehmer gebracht haben. Es ist zuzugeben, daß die Papierfabriken, infolge der besonderen Vergünstigung, die sie ihren Abnehmern in der ersten Hälfte des August in der Zahlung dadurch gewährten, daß der Abnehmer bei der Umrechnung den Kurs des Vortages der Rechnung benutzen durfte, bedeutende Verluste entstanden. Es ist also durchaus billig, wenn die Papierfabriken wie fast alle verarbeitenden Firmen von diesem Vorzug absehen würden und grundsätzlich festsetzten, daß immer der Kurs des Vortages der Zahlung für die Umrechnung maßgebend ist und mindestens bei Ziel-Ueberschreitung der Kurs des Fälligkeitstages der Rechnung als gesichert anzusehen ist. Darüber hinaus müssen die Preise in Goldmark wieder fest werden. Goldmark bedeutet doch Festmark, und freibleibende Preise waren doch nur notwendig bei den schwankenden Papiermark-Preisen. Dann ist die Logik wieder hergestellt. Richtige Goldmarkpreis-Unterlagen werden der Verarbeitung und dem Handel zurückgegeben. Das Geschäft, welches begann in ruhige fachmännische Bahnen zu gleiten, wird wieder dahin zurückgelenkt, zum Vorteil aller derjenigen, die ehrlich mit unserer Papierzunft meinen.

Reinhold Krause i. F. Max Krause.

* * *

Wir haben in letzter Zeit durch die Inflation und Markentwertung eine Preissteigerung wie noch nie erlebt. Nur unter größten Schwierigkeiten wird es möglich, die notwendigen Kapitalien für den Einkauf der neuen Ware aufzubringen. Hinzu kommen die unter dem Druck der äußeren und inneren Politik aufgelegten Steuern. Die Ueberlastung der Banken und die dadurch verspäteten Zahlungseingänge tun ein übriges, um die Stockung des Zahlungsverkehrs und die krisenhafte Versteifung des Geldmarktes zu erhöhen. Der Inlandsabsatz liegt brach, das Exportgeschäft ist durch die Ueberspannung der Preise, die, obgleich vielfach niedriger als im Inland, die Weltmarktpreise überschreiten, tot. —

In diesem Moment verschärfen die Konventionen der Papierfabriken ihre ab 15. August gültigen Zahlungsbedingungen in einer Weise, wie sie mir in keiner anderen Branche bekannt ist. Daß die Fabriken sich durch schnelleren Zahlungseingang vor der Markentwertung zu schützen versuchen, wird ihnen niemand verdenken. Aber hierfür war doch in genügendem Maße durch die Klausel des Differenzkurses gesorgt. Darüber hinaus in der jetzigen Lage das Ziel verkürzen, wo man allgemein auf größere wertbeständige Kredite und Neubelebung des Handelswechsels hinarbeitet, heißt das Eigeninteresse über alles stellen. Daß diese neuen Bedingungen ohne Mitwirkung der Großhändlerverbandes diktiert wurden, ist weiterhin bezeichnend.

Eine weitere Ueberspannung liegt in der neuen Art der Kursberechnung. Bisher war bei sofortiger Bezahlung der Dollarkurs von dem Rechnungsdatum, sonst der Kurs vor Fälligkeit maßgebend. Neuerdings soll der erstere als Mindestkurs gelten, ganz gleich, ob am Zahltage der Dollar erheblich niedriger steht. Dies bedeutet bei den heutigen sprunghaften Devisenänderungen, daß ein zufälliges Emporschnellen des Kurses an einem bestimmten Tage für die Berechnung während der ganzen Spanne der Zahlmöglichkeit gilt. Die Fabriken sträuben sich vor dem Kursverlust, verlangen aber gleichzeitig den Kursgewinn. Kein Abnehmer ist nur annähernd in der Lage, das Risiko in ähnlicher Weise abzuwälzen.

Es dürfte an der Zeit sein, daß gegen diese willkürlich von den Konventionen diktierten Bedingungen energisch Front gemacht wird und daß, wie es bereits vom Großhändlerverband empfohlen wurde, kein Abnehmer sich darauf einläßt. *Papiergroßhandlung*

Aeußerste Einschränkung der Markfakturierung

Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung hat (in Verfügung B III 2950/23 vom 10. August) angesichts der ernsten Lage in dem Bestreben, für das Reich zur Behebung der gegenwärtigen Devisennot mehr Devisen zur Verfügung zu stellen, die den Außenhandelsstellen erteilte Ermächtigung, generell oder in einzelnen Fällen Befreiung von der Preisstellung in Hochwährung zu erteilen, entzogen.

Die Rechtslage ist nunmehr folgende (und gilt entsprechend für die Außenhandelsstellen. Die Schriftltg.): Insofern Markverkäufe noch stattfinden, bedarf es auch für Waren, die auf der „bedingten" Freiliste stehen, jeweils einer förmlichen Ausfuhrbewilligung wie vor Inkrafttreten der Ausfuhrfreiliste. Markanträge haben nur dann Aussicht auf Genehmigung grundsätzlich überhaupt, wenn der einwandfreie Nachweis erbracht ist, daß der Betrag sofort nach Abschluß des Kaufvertrages restlos erlegt ist. Bemerkt wird, daß, wie bisher, Markanträge überhaupt nur für Danzig, Ost-Oberschlesien und das Saargebiet in Frage kommen. Da nunmehr bei Markverkäufen Bewilligungen eingeholt werden müssen, ist auch die Ausfuhrabgabe zu zahlen.

Die Ausfuhrfirmen werden auf das dringendste gebeten, ihre ausländischen Forderungen schnellstens hereinzunehmen und alle in ihrem Besitz befindlichen, nicht zur Deckung von unerläßlichen Zahlungspflichtungen nach dem Ausland während der nächsten vier Wochen benötigten Devisen unverzüglich an die Reichsbank abzuliefern.

Die Außenhandelsstellen sind gehalten, die Einhaltung der Devisenablieferungspflicht innerhalb der Betriebe auf das schärfste zu kontrollieren. (Aus dem Rundschreiben einer Außenhandelsstelle.)

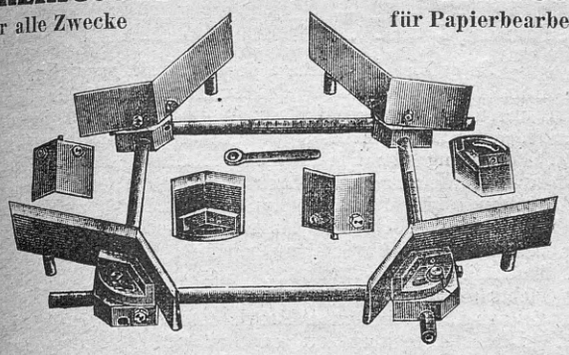
Verbot des Verkaufs von Mark ins Ausland

Die Ausfuhrfirmen werden besonders auf die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 9. August 1923 aufmerksam gemacht, nach der Verkauf von Mark ins Ausland verboten wird. Für Beträge von den Gegenwert von 10 englischen Pfund hinaus sind die benötigten Devisen im deutschen Geschäft zu erwerben. Durch die Notverordnung soll verhindert werden, daß, wie dies in den letzten Wochen geschehen ist, große Summen von Reichsmark ins Ausland gelegt werden, um unter Verkauf an den Auslandsbörsen Einfuhrwaren, notwendige wie weniger notwendige, zu bezahlen. Dieses Angebot von Mark im Auslande hat den Kurs der Reichsmark aufs stärkste gedrückt und die Kursregulierungstätigkeit der Reichsbank empfindlich gestört.

Im Reichsanzeiger Nr. 193 vom 22. August sind Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung veröffentlicht worden. Der kurze Inhalt der Bestimmungen ist folgender: Als Geldbeträge im Sinne der Verordnung sind alle Zahlungsmittel anzusehen, die auf Reichswährung lauten. Als im Ausland ansässige Inländer oder Ausländer, an die

Hosted by Google

Stanzmesser und sämtliche **Werkzeuge**
für alle Zwecke — für Papierbearbeitung



Runde Stanzmesser sofort ab Lager lieferbar.

Runde Stanzmesser sofort ab Lager lieferbar.

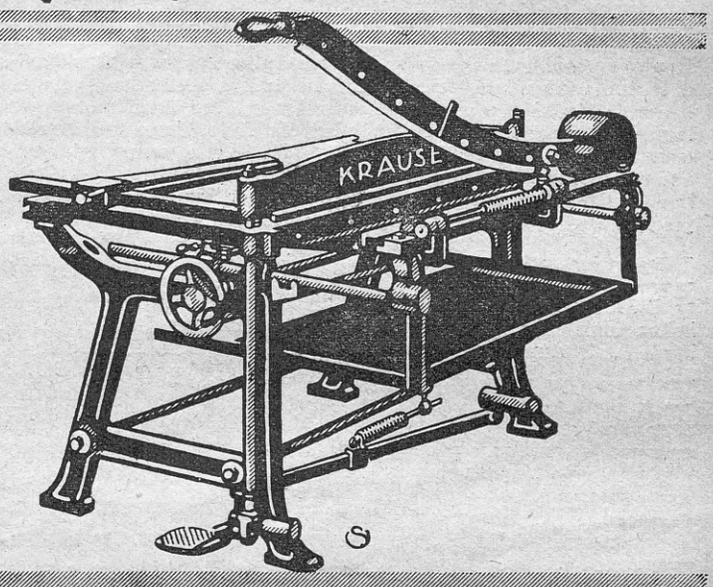
Autogen-Schweiß- und Schneidanlagen
Original-Autogena tausendfach bewährt!
Autogena-Werke u. Hübinger & Haas AG.
Zuffenhausen-Stuttgart 24 [A 4790

ZWEIGNIEDERLASSUNG LEIPZIG, LIEBIGSTRASSE 1

HAUFFE

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
AE·HAUFFE [A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



PAPPSCHEREN
in gangbaren Größen schnell lieferbar
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR 11-12

«**GUDA**» **Papierwarenfabrik WIEN XV**
Alberichgasse 2

Spezial-Erzeugung in
Serpentinen (Luftschlangen)
Konfetti, Toiletterollen [13038
Konkurrenzfähigste Firma Oesterreichs

„Autotüte"
fertigt nur
Wilhelm Bodlaender
Berlin-Halensee 7

Muster-Beutel
schließt von selbst
[A 5678

Cobra

Schnell-hefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Verkauf verboten ist, gelten Personen, die ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Auslande haben, und die Niederlassungen von Personenvereinigungen im Auslande. Ausgenommen sind die inländischen Niederlassungen oder Bevollmächtigten solcher Personen. Prüfungsstelle ist die Devisenbeschaffungsstelle GmbH., Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a. Die Verordnung findet keine Anwendung auf Reichsmarkbeträge, die einem im Auslande ansässigen Inländer oder Ausländer für Effekten, Geschäftsanteile, Grundstücke oder für Erträge aus solchen zur Verfügung gestellt werden, sowie auf Gutschriften vom Konto eines im Auslande ansässigen Inländers oder Ausländers auf das Konto eines anderen. Während seines Aufenthalts im Inlande kann der im Auslande ansässige Inländer oder Ausländer gegen ausländische Schecks oder Noten oder als Auszahlung auf Kreditbriefe oder Akkreditive Reichsmarkbeträge im Werte von 100 englischen Pfund im Einzelfalle und von 250 englischen Pfund im Monat erhalten. Der Auszahlende hat den die in der Verordnung vorgesehenen Freigrenzen übersteigenden Betrag der Prüfungsstelle zu melden.

Dinformate

Die Senatskommission für die Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten in Hamburg hat hierher mitgeteilt, daß die hamburgischen Behörden mit Anweisung versehen worden sind, den in meinem Rundschreiben vom 2. Januar 1923 gegebenen Anregungen zur Einführung der Dinformate Rechnung zu tragen. *Der Reichswirtschaftsminister*

Zur Einführung der Dinformate in die Praxis benutzen die Linke-Hofmann-Lauchhammer-Werke ein abgekürztes Verfahren: Während die meisten bisherigen Verfügungen der Industriewerke zusammengesetzter Art und in Rundschreibenform verfaßt waren, gibt die Linke-Hofmann-Lauchhammer A.-G. einfach ein Werknormblatt heraus, auf dem die einzuhaltenden Papierformate entsprechend dem Normblatt Entwurf E 198 ausgewählt sind.

Aehnlich hat sich auch die AEG. bereits verhalten, indem sie ihr erstes umfangreiches Rundschreiben durch ein Werknormblatt ergänzt hat.

(Alles Nähere über Dinformate enthalten der vom Verlag der Papier-Zeitung herausgegebene Sonderdruck über Dinorm 476 und E 198 und das im September im gleichen Verlag erscheinende Buch von *Grünewald-Sensenhauser* über „Papierhandel".)

Erleichterungen der Einfuhr in die Tschechoslowakei

Das tschechoslowakische Handelsministerium hat bei der Einfuhr Erleichterungen eintreten lassen. Die Waren werden jetzt in drei Gruppen eingeteilt:

a) solche, deren Einfuhr keinerlei Beschränkung oder Anmeldung unterliegt,

b) solche, deren Einfuhr ebenfalls frei ist, doch muß die beabsichtigte Einfuhr der Ware auf amtlichen Vordrucken dem Außenhandelsamte angezeigt und eine Manipulationsgebühr bezahlt werden,

c) solche, bei denen eine Einfuhrbewilligung erwirkt und die Manipulationsgebühr bezahlt werden muß.

Die Gruppe a kommt für Papierwaren derzeit nicht in Betracht, da solche nur in die Gruppen b und c eingereiht wurden.

In die Gruppe b fallen nachstehende Papierwaren der XXIX. Klasse des tschechoslowakischen Zolltarifes:

Tarifpost:

284	Papierzeug, gebleicht und ungebleicht
289	Zeichenpapier, Malerpappe, Kupferdruckpapier
295	Tapeten
297	Papier und Pappen mit Unter- oder Zwischenlagen von Leinwand, Hutfutter aus Papier, auch mit Geweben überzogen
300 ad c	Nicht besonders benannte Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, in Verbindung mit feinen Materialien oder Buchbinderleinwand
300 ad d	Desgleichen in Verbindung mit feinsten Materialien
301	Formerarbeiten aus Steinpappe, Asphalt und ähnlichen Stoffen
303	Papierwaren mit Montierungen aus Edelmetallen.

Die hier genannten Waren können also gegen bloße Anmeldung und Bezahlung der Manipulationsgebühr eingeführt werden.

Sämtliche übrigen Papiere, Pappen und Papierwaren können nur auf Grund einer Einfuhrbewilligung eingeführt werden, wobei die Bedingungen ziemlich verschieden sind. So wird bei Papierausstattungen und bei Ansichtskarten der Nachweis verlangt, daß der Einführende im Inlande die dreifache Menge bestellt hat, jedoch werden diese Bestimmungen wohlwollend gehandhabt und in berücksichtigungswerten Fällen Ausnahmen bewilligt. Die an das Außenhandelsamt zu leistende Manipulationsgebühr beträgt bei Papierwaren jeglicher Art 2 vH des Rechnungsbetrages.

Eine Aenderung besteht auch darin, daß nunmehr auch ausländische Firmen durch einen inländischen Vertreter (Agenten, Bank, Spediteur, Rechtsanwalt) um Einfuhrbewilligung ansuchen können, während früher Einfuhrgesuche nur von Firmen mit inländischer Gewerbeberechtigung angenommen wurden.

Die Zollsätze sind noch in derselben Höhe in Geltung, wie wir sie in Nr. 9 der Papier-Zeitung vom 21. Januar 1922 veröffentlicht haben. Es werden jedoch seit längerer Zeit zwischen dem Handelsministerium und dem Finanzministerium Verhandlungen wegen Herabsetzung der Zollsätze gepflogen, deren Beendigung in absehbarer Zeit zu gewärtigen ist.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst der Vertrauensanwalt des „Papierindustrie-Vereins E. V." in Berlin, Herr *Dr. Eduard* [illegible] Rechtsanwalt in *Prag II*, Panská ul. 4. n.

Die Notlage der Handelsvertreter

Sofortige Auszahlung der Vertreterprovision.

Die Entwertung unseres Geldes schafft gerade für den Handelsvertreter unerträgliche Verhältnisse: Wenn er seine Tätigkeit ausgeübt und Aufträge hereingebracht hat, erhält er die verdiente Provision erst nach Empfang der Provisionsabrechnung, die vielfach noch Schlusse eines Kalendervierteljahres erteilt wird. Aber auch wo monatliche Abrechnung eingeführt ist, muß der Vertreter auf die Auszahlung seiner Provision sehr oft vier bis sechs Wochen warten. Inzwischen ist der verdiente Provisionsbetrag so entwertet, daß er nur einen geringen Bruchteil der von ihm verdienten Provision darstellt.

Angesichts dieser Sachlage muß der Handelsvertreter dahin streben, daß er die von ihm verdienten Provisionsbeträge umgehend ausbezahlt erhalte. Dieses Begehren zu erfüllen ist Pflicht der vertretenen Häuser, wenn sie auch das Interesse ihrer Vertreter, ihrer wertvollen Mitarbeiter, im Auge haben. Dies kann am einfachsten in der Weise geschehen, daß zwar die Provisionen monatlich abgerechnet werden, aber die jeweils verdienten Provisionsbeträge an die Handelsvertreter ungesäumt zur Auszahlung gelangen.

Eine Fachfirma hat, veranlaßt durch die Ausführungen des rührigen Mitarbeiters der Papier-Zeitung in Nr. 72 S. 1096 „Provision bei Vorausbezahlungen", die Frage der Provisionszahlung *in vorbildlicher Weise* gelöst, indem sie sich wie folgt an ihre Vertreter wandte:

Es ist unser Wunsch, nicht nur unseren Betrieb, sondern auch unseren Vertreterstab intakt zu erhalten, solange infolge des schleppenden Geschäftsganges ihr Provisionseinkommen hinter den Normalbezügen zurückbleiben wird. Wir übernehmen daher ab 1. [illegible] die Spesen für den für uns unterhaltenen Apparat und reihen [illegible] bis zum Eintritt einer Besserung der Geschäftslage in die Kategorie unserer gehobenen Beamten ein. A-conto-Zahlungen auf Grund zuständigen Gehalts werden wöchentlich durch uns geleistet.

Diesem Beispiel sollten andere Firmen bald folgen, wenn sollten sie aber die Provision an ihre Vertreter sofort auszahlen, sie etwa durch die Rechtsprechung der Gerichte dazu gezwungen werden. *Fabrikvertreter*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Vom süddeutschen Holzmarkt

Die Preise steigen ununterbrochen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß sich die zeitweilige Markbesserung bisher als unzuverlässig erwiesen hat. Das Papierholz-Angebot der ersten Hand ist zurückgegangen, dafür der Begehr namentlich der Papierfabriken und Holzstofferzeuger dringlicher geworden, mit der Folge, daß die Papierholzpreise einen weiteren beträchtlichen Schritt nach oben machen konnten. Während man Ende Juli für entrindete Ware I. und II. in Oberbayern noch etwa 1,5 bis 2 Mill. M. je rm ab Wald zahlte man Mitte August im oberbayerischen Forstamt Eurasburg etwa 300 rm solcher Ware durchschn. 6,5 Mill. M. je rm I. bis II. und im unterfränkischen Revier Feucht für einen kleinen Posten I. II. Kl. 6,2 Mill. M. je rm ab Wald. Sehr weit zurück bleiben diese lose hinter denjenigen des württ. Forstamtes Herrenalb, das für 120 rm ohne Rinde folgende Preise erzielte: I. Kl. 12,9 Mill. M., 11,723 Mill. M., III. Kl. 12,1 Mill. M. und für 25 rm zu Papierholz eignete Prügel 11,1 Mill. M. je rm. Die Haltung der zweiten Hand hat sich nicht geändert; die Zahl der von ihr abgegebenen Angebote ist gering, und die darin genannten Preise bezifferten sich meist auf 10 Mill. M. je rm frei verladen und mehr.

Lumpen und Altpapier

Dem „Produkten-Markt" schreibt man: Im *Rheinland* hat wegen der neu eingeführten Goldrechnung auf dem Lumpenmarkt Zurückhaltung; die andauernde Preissteigerung hat etwas nachgelassen. Teure Sorten sind nur noch von Fall zu Fall anzubringen.

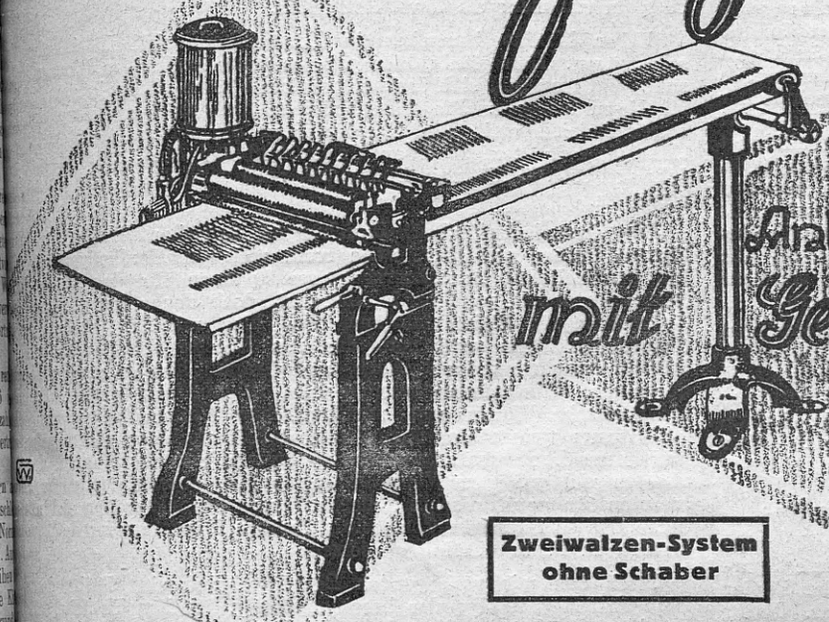
Eine Firma des besetzten Rheinlandes äußerte sich: Gegen unserm letzten Bericht ist insofern eine Aenderung im besetzten Gebiet eingetreten, als auch der Autoverkehr seitens der Besatzungsbehörde erheblich beschnitten ist. Wir haben hier fast kein Geschäft mehr. Die Betriebe, soweit sie nicht ganz still liegen, arbeiten nur wenige Stunden in der Woche. Da keine neue Ware ins besetzte Gebiet herein darf, wird auch keine alte abgesetzt. Die meisten Händler beziehen ihren Unterhalt aus Unterstützungen.

Im Kölner beziehentlich englisch besetzten Bezirke sind Papierabfälle mangels Transportmöglichkeit nur in ganz geringen Mengen abzusetzen, und dann nur zu verlustbringenden Preisen.

Aus Süddeutschland schreibt man: Die Fabriken sind in meinen anscheinend noch gut beschäftigt und haben auch noch Verwendung für die meisten Sorten, jedoch fehlt es an einer einheitlichen Berechnung, da die verschiedensten Preise für die gleichen Sorten verlangt und bezahlt werden.

Hosted by Google

„Die neue Jagenberg"



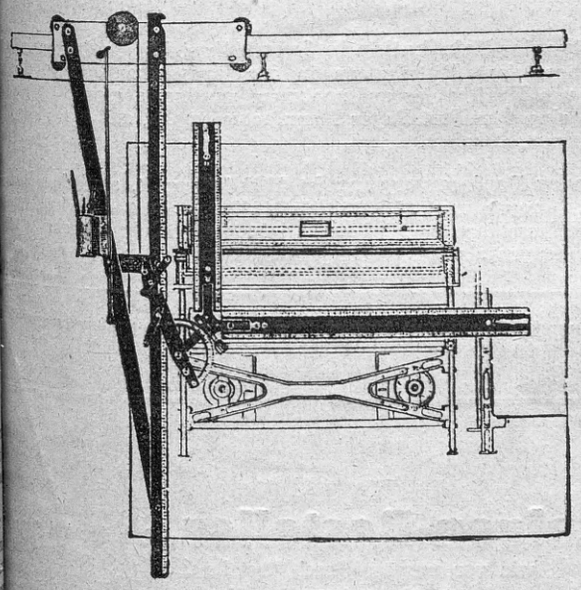
Bogen-Stücke-Streifen
Anleim-Bunamier-Maschine
mit Geradeaus-Transport
und unverdeckter Einlegetisch
„Modell Formart Nr. 55"
200 bis 1600 m/m Arbeitsbreite

Zweiwalzen-System
ohne Schaber

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar/Sachsen.

Auf der Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Zimmer 151, Stand 9

„Reiss-Zeichenmaschine"



An jedem Reissbrett anzubringen!
erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes
Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe

R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel
(A 4792 III

Couvertmaschinen für Hand- und Fußbetrieb
Ausstanzmaschinen, Stanzmesser verstellbare Ausstanzmesser usw.
Spezialität seit 50 Jahren (A5519
WILH. MAUL JR., MASCHINENFABRIK
DRESDEN-PLAUEN

Fabrik neuzeitlicher Büroartikel
ERNST KUNZ & CO.
BERLIN SW. 68, Alexandrinenstr. 105/6
Zur Messe: Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, I. Stock, Zimmer 161
Jägerhof, Hainstraße 17/19, II. Stock, Koje 274

Hosted by Google

Spritmangel und Sulfitsprit in Deutschland. Deutschland benötigt für industrielle und besonders Motorzwecke etwa 150 Millionen Liter Spiritus jährlich. Die Kartoffelbrennereien müssen im Volksernährungsinteresse den Betrieb einschränken. Viele Maisbranntweinbrennereien haben trotz der Einfuhr von etwa 300 000 Tonnen Mais in den Monaten Januar bis August 1922 aus spekulativen Gründen den Betrieb stillgelegt. Die Folge ist, daß große Knappheit an Spiritus herrscht. Der Bedarf an technischem Spiritus kann infolgedessen nur mit großen Schwierigkeiten gedeckt werden. Dabei laufen aber große Mengen Abfallauge der Sulfitzellstoff-Fabriken unausgesetzt in die Flüsse, trotzdem man daraus wenigstens 30 Millionen Liter Sulfitsprit gewinnen kann. Mit verhältnismäßig geringen Kosten könnten bereits in der allernächsten Zukunft wenigstens 6 Millionen Liter technischer Sprit daraus gewonnen werden. Diese 6 Millionen Liter würden bei einem Preis von angenommen 1 Goldmark für den Liter Sulfitsprit 6 Millionen Goldmark kosten. Dieselbe Menge, hergestellt aus Mais, kostet etwa den fünffachen Betrag, der aber in Devisen zu bezahlen ist. Die Reichsregierung hat seinerzeit zugesagt, im volkswirtschaftlichen Interesse bei allen Zellstoff-Fabriken, wo die Möglichkeit vorhanden ist, aus den Sulfitablaugen Spiritus gewinnen zu lassen. Die Reichsmonopolverwaltung sollte Mittel zur Verfügung stellen, um neue Spritfabriken einzurichten und bereits vorhandene zu erweitern.

Neue Ausfuhrpreise. Für weißes und farbiges Seidenpapier, Kuvertfutterseiden und farbiges Blumenseiden, Briefumschlagpapier, einseitigglättes Cellulosepapier, Pergamentersatz und Pergamyn sind neue Ausfuhrpreislisten erschienen. Ferner sind einige Ueberseepreise für Kunstdruckpapier geändert worden. Näheres durch die Außenhandelsnebenstelle für die Papierindustrie, Charlottenburg 2, Neue Grolmanstraße 5/6.

Bericht aus Mexiko

9. Juli 1923.

„Der Papierverbrauch in einem Lande ist ein Gradmesser für seine Kultur." Die Folgen, welche Papiermangel und daher höchste Sparsamkeit im Papierverbrauch und Nichtwettbewerbsfähigkeit der Papier verarbeitenden Industrie mit sich bringen, sind unabsehbar. Dafür gibt Mexiko ein Beispiel. Die einheimischen Fabriken haben eine vollkommen unzureichende Produktion; die Einfuhrzölle sind außerordentlich hoch; das Papier ist hier drei- bis viermal so teuer wie in europäischen Ländern. Darunter haben Geschäftsleute, Drucker, Schriftsteller, kurz das ganze Volk zu leiden. Jede Art von Werbearbeit auf Papier ist außerordentlich teuer. Die Unkosten werden auf die Warenpreise geschlagen; die Verbraucher haben den Schaden. Früher ließ man Werbedrucksachen im Auslande drucken. Das geht aber heute nicht mehr, nachdem durch Dekret vom 12. Februar 1923 die Einfuhrzölle für Papier und Karton mit irgendwelcher Art von Werbung auf 2,50 mex. Dollar für das Kilo legal erhöht wurden. Ein mexikanisches Buch besteht nicht. Es gibt in Mexiko spanische, deutsche, englische, französische usw. Bücher, meist übersetzt ins Spanische; sie mögen gute Unterhaltung bieten, aber die Lebensbedürfnisse der Nation können damit nicht befriedigt werden. Dabei ist hier noch der Vorschlag gemacht, einfach genau wie bei Werbedrucksachen den Zoll auf gedruckte Bücher von 0,06 mex. Doll. für das Kilo brutto um ein Vielfaches zu erhöhen. Dadurch würden die hier gedruckten Bücher nicht billiger. Der Einwand, daß auch für anuncios = Werbedrucksachen der Zoll heraufgesetzt wurde, wäre hier nicht angebracht, denn *geschäftliche Werbearbeit* und Literatur sind grundverschiedene Dinge. Auch gibt es eine graphische Industrie im Lande, die auf den Druck von *anuncios* eingestellt ist. Eine Industrie für Herstellung von gedruckten Büchern gibt es in Mexiko nicht, und unter dem Schutze von Zöllen hat sich noch keine Industrie gebildet, wohl aber eine schon bestehende erhalten können. So müßten zunächst die hohen Zölle auf Papier fallen; dann würde das hiesige graphische Gewerbe aufleben.

Die Zölle auf Papier selbst sind im allgemeinen gleichbleibend. Seit dem 31. Juli 1916 sind nur unwesentliche Veränderungen eingetreten. So haben wir folgende kleinen Erhöhungen:

fraccion	580	von	$	0.18	auf	$	0.21	kg legal
„	582	„	„	0.20	„	„	0.23	„ „
„	583	„	„	0.15	„	„	0.17	„ „
„	584	„	„	0.20	„	„	0.23	„ „
„	585	„	„	0.12	„	„	0.14	„ „
„	586	„	„	0.09	„	„	0.10	„ „
„	587	„	„	0.06	„	„	0.07	„ „

Fraccion 581 war damals frei und wurde inzwischen gegliedert in:
581 über 40 vH Holzgehalt mit $ 0,12 kg legal
und 581 bis über 75 vH Holzgehalt mit $ 0,05 kg legal

Weitere Zölle, die interessieren, sind:

Schreibmaschinen	0.30 mex. $ kg brutto
Blei- und Farbstifte	0.30 „ „ „ legal
Stahlfedern	0.30 „ „ „ „
Federhalter mit Verzierungen, Köpfchen oder mit Federn von Gold oder Silber, also auch Füllfederhalter	10.— „ „ „ „
zuvor nicht einbegriffene Federhalter	0.75 „ „ „ „
Schulbücher	frei!
Schiefertafeln für Schulzwecke	frei!
Lithographiesteine	frei!
Farben	0.10 mex. $ kg legal
Farben mit Öl vermischt	0.18 „ „ „ „
Maschinen für industrielle Zwecke	frei!

(1916 waren nur Haarschneidemaschinen zollfrei!)

Bei falscher Zollerklärung einer Ware mit einer Fraccion, die niedrigere Quote zahlt, werden Zollstrafen verhängt, und zwar sächliche Quote plus doppelte Differenz zwischen deklarierter und sächlicher Quote. Die 10 vH und 2 vH Zuschlag werden auf diese renz nicht hinzugerechnet. Wenn z. B. ein weißes Papier über 50 mit 50 vH Holzschliff mit Fraccion *581 bis* anstatt mit Fraccion deklariert würde, ist die Zollstrafe gegeben, denn unter Fraccion (0,05 mex. Dollar für 1 Kilo legal) fallen nur weiße Papiere 50 g/qm mit mehr als 75 vH Holzgehalt.

Ueber Mexiko herrschen in Deutschland vielfach falsche schauungen. Man glaubt, hier gäbe es heute noch Revolution und ruhe, und man gibt sich deshalb vereinzelt keine Mühe, in den hie Markt zu kommen. Die wirtschaftliche Sicherheit und Lage ist soweit befriedigend. Die Handelsbilanz des Jahres 1921 weist „Hacienda de Mexico" einen Ueberschuß der Ausfuhr über die fuhr von 320 365 895 mex. Dollar auf, doch wird diese Zahl als zu bestritten.

Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland Mexiko werden gefördert, wenn recht viel von Mexiko gekauft Die gewöhnlichen Ausfuhrerzeugnisse kommen für das Papier- Schreibwarenfach weniger in Betracht, doch denke ich z. B. an Zedernholz für Bleistiftfabriken, das hier reichlich vorhande Meines Erachtens wird man das aus Mexiko vorteilhafter als Florida beziehen können. Auch wird Graphit hier in großen M gewonnen. Wir müssen bestrebt sein, in möglichst großem U mexikanische Waren von mexikanischen Firmen zu kaufen. Amerikaner weisen hier darauf hin, daß Deutschland einen bede geringeren Prozentsatz aus Mexiko beziehe als die Staaten, da aber in viel größerem Verhältnis nach hier absetze. Deutsche I essenten für mexikanisches Zedernholz und Graphit wollen sich m Secretaria de Industria, Comercio y Trabajo, Departamento de Co Mexico, D. F., in Verbindung setzen.

Nach den mir vorliegenden Berichten sind eine Reihe deu Papierfabriken infolge der herrschenden politischen Unsicherhei des herausfordernden Vorgehens der Franzosen gegenwärtig nic neigt, neue Auslandsbeziehungen aufzunehmen. Trotzdem sollte machen, was eben möglich ist, damit den jetzt stark beschäf Amerikanern nicht das Feld geräumt zu werden braucht. Die ame nischen Arbeiter verlangen Lohnerhöhungen; hierdurch wie auc folge der großen Nachfrage steigen die Preise. In Mexiko sin Notierungen für Papier im Jahre 1922 gefallen und weiterhin sch weshalb man sich keinen Täuschungen hinsichtlich der zu erzielen Preise hingeben soll, aber immerhin ist mit billigen Angeboten zu machen. Vor allen Dingen sind die Zahlungsbedingungen der schen Fabriken zu scharf. Vorauszahlungen und Akkreditive schweren die Geschäfte, denn hier ist flüssiges Geld knapp, we noch kein Papiergeld haben. Die Banken halten mit Vorschüssen zurück. Lombardgeschäfte gibt es hier nicht, sondern die B verlangen durch die Landesgesetze, veranlaßt bei Gewährung von diten, meistens Eigentumsübertragungen. Zudem geben die A kaner 1 bis 6 Monate Ziel. *Roland Rockenfell*

Kraftpapier-Fabrikation in Japan. Zwei Papierfabriken in beabsichtigen laut Mitteilungen in der japanischen Presse, die stellung von Kraftpapier aufzunehmen, zusammen etwa 16 000 t lich. Die eine, The Fuji Paper Manufacturing Co., soll schon Mas dafür aufgestellt haben.

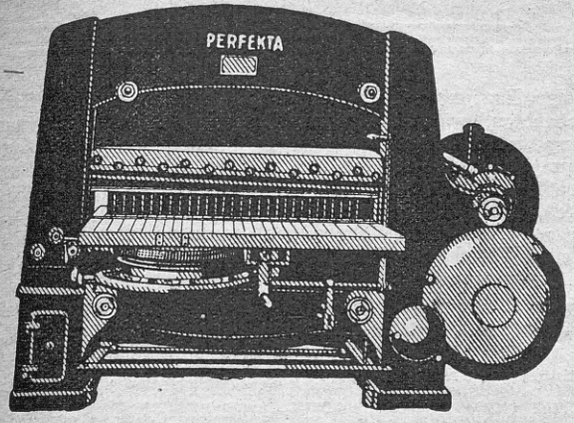
Kanadas Papiererzeugung in 1922 betrug, lt. amtlicher Me 1 082 000 t, gegen nur 150 000 t in 1909. Dauert die Steigerun gleichem Masse fort, so wird es in sehr wenig Jahren mehr Zei papier erzeugen als die Vereinigten Staaten.

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dess Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zu der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Be
Geschäftsstelle der Papier-Zeitu

Hosted by Google

Wer wahrheitsgemäß sagen will,

daß sein Betrieb und Haus Wert legt auf Fortschritt, auf Qualität und Leistungsfähigkeit, prüft und kauft:



Schnellschneidemaschine „Perfekta"

Erstklassig in Konstruktion und Ausführung. Wichtige Patente.

Was besagt folgender Auszug aus unserer Kundenliste?

Großdruckerei Oskar Ebert, Nordhausen
erhielt im Jahre 1911 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die vierte Perfekta

Großbuchbinderei Adolf Ludwig, Berlin
erhielt im Jahre 1909 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die fünfte Perfekta

Verlagsges. deutscher Konsumv. m. b. H., Hamburg
erhielten im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die sechste Perfekta

Gebr. Weigang, Bautzen
erhielten im Jahre 1920 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Reichsdruckerei, Berlin
erhielt im Jahre 1918 die ersten zwei Perfekta, im Jahre 1920 die dritte Perfekta

Buchdruckerei Maurer & Dimmick, Berlin
erhielten im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1920 die zweite Perfekta

Lithogr. Anstalt C. G. Röder, Leipzig
erhielt im Jahre 1914 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1916 die dritte Perfekta

Großbuchbinderei Dietz & Lüchtrath, München
erhielten im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die zweite Perfekta

Aug Faller, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Franz Strobach & Sohn, Gr.-Schönau (Tschecho-Slowakei)
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1913 die zweite Perfekta

E. F. Bording, Kopenhagen
erhielt im Jahre 1915 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

W. Crüwell, Dortmund
erhielt im Jahre 1912 die erste Perfekta, im Jahre 1923 die dritte Perfekta

Zander & Co., Erfurt
erhielten im Jahre 1921 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Karl Stöckigt, Saalfeld
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die zweite Perfekta

Kakao-Kompagn. Th. Reichardt GmbH., Wandsbek
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

St. Göppert, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

J. C. König & Ebhardt, Hannover
erhielten im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

W. Büxenstein, Berlin
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Er besagt dem rechnenden Kaufmann u. dem praktischen Fachmann, daß die „Perfekta" sehr große Vorzüge besitzen muß.

JOHNE-WERK (A 5380

Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft (früher Bautzner Industriewerk A.-G.)
Gegründet 1896 **BAUTZEN** Gegründet 1896

Auf die Papier-Zeitung

wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt . . . . . .

Bukama
Universal-Stanzmaschinen

für Register- und Karteikarten

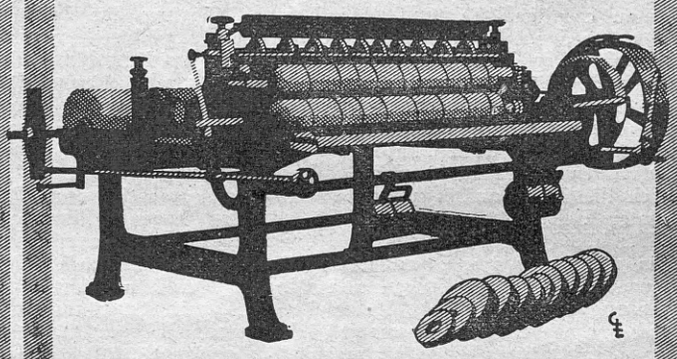
O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43

A 4730

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 500 mm - 750 mm

Walter Kellner A-G

MASCHINENFABRIK BARMEN

Zur Messe in Leipzig: „Aeckerleins Hof", Eingang Klosterstraße 12
EDUARD GAEBLER, Neustädter Straße 31

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

999 Büronadeln Reißbrettstifte

Metallwarenfabrik „Westfalen", G.m.b.H.
Ennigerloh 2 bei Beckum (A 4593

Papierrollen in Lohnarbeit!

Haben Sie größere Posten Rollenpapier in kleine Röllchen, beliebiger Breite und Aufmachung zu schneiden, so schreiben Sie uns. Garantiert tadellosen Schnitt und Ia. Wickelung. Ueber 20jährige praktische Erfahrung.

Secarewerk Aue i. Sa.

Hosted by Google

Ein Notschrei der bayerischen Zeitungsverleger. In einer in München stattgehabten Sitzung des Vorstandes des Vereins Bayerischer Zeitungsverleger wurde in Anwesenheit eines Vertreters des Ministeriums des Innern die durch die unerhört hohen Buchdruckerlöhne geschaffene äußerst bedrohte Lage im Zeitungsgewerbe besprochen und nachstehende Entschließung gefaßt: „Infolge der ungerechtfertigten, das tarifliche Vorkriegseinkommen weit übersteigenden Löhne sehen sich die bayerischen Zeitungsverleger außerstande, ihre Betriebe aufrecht zu erhalten. Es muß deshalb zur Stillegung der Betriebe geschritten werden. Nach dem Wortlaut der Demobilmachungsverordnung müßte zunächst Kurzarbeit eingeführt werden, damit die Kündigung des Gesamtpersonals ausgesprochen werden kann. Bei der Eigenart der Zeitungsbetriebe ist Kurzarbeit jedoch nicht durchführbar. Aber selbst, wenn dies der Fall wäre, wären die Zeitungsverleger außerstande, auch nur für die Dauer der Kündigungsfrist diese horrenden Löhne zu bezahlen. Die Zeitungsverleger sehen sich also durch die ihnen aufgezwungenen Verhältnisse genötigt, ihre Betriebe unter Umständen schon in den nächsten Tagen stillzulegen. Sie sind sich dabei wohl bewußt, daß die Stillegung der bayerischen Zeitungen für das gesamte politische und wirtschaftliche Leben des Landes von unabsehbaren Folgen sein wird, und richten deshalb an die Regierung in vorsorglicher Weise die Bitte, mit der Presse und den graphischen Gewerben zusammen über einen Weg zu beraten, der über diese kritische Lage hinwegzuhelfen geeignet ist." *M*

Vereinigung der Außenhandelsnebenstellen für Papierwaren, Abtl. L. und Abtl. H.

Am 1. September 1923 werden die bisher selbständigen Außenhandelsnebenstellen für Papierwaren Abt. L und Abt. H, deren Geschäftsgebiete durch die Ausfuhrfreiliste vom 19. Mai 1923 eine wesentliche Verkleinerung erfahren haben, zu einer „Außenhandelsnebenstelle für Papierwaren" mit dem Sitz Berlin-Charlottenburg 2, Neue Grolmanstr. 5/6, vereinigt.

Die beteiligten Industrie- und Handelskreise werden ersucht, vom genannten Tage ab sämtliche Anträge usw., die in den bisherigen Geschäftsbereich der beiden Nebenstellen fallen, nur an die Adresse der neuen „Außenhandelsnebenstelle für Papierwaren, Berlin-Charlottenburg, Neue Grolmanstr. 5/6", zu richten.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach.

Goldmarkberechnung im Buchdruckgewerbe. Die außerordentliche Notlage, in die das Buchdruckgewerbe durch die Entwicklung der letzten Wochen geraten ist, hat die *Münchner* Arbeitgeberschaft zu einer Versammlung zusammengeführt, in der man zu dem Beschluß kam, daß nur noch die Berechnung der Drucksachen nach Goldmark auf Dollarbasis von 4,20 M. die Möglichkeit in sich schließt, den Anforderungen der Gehilfen, der Reichsbehörden, den Forderungen der Papier- und Farbenfabrikanten und aller sonstigen Lieferanten, die schon seit längerer Zeit nach Goldmark berechnen, gerecht zu werden. Es werden deshalb vom 20. August ab in München alle Buchdruckereien nach Goldmark berechnen und diese Berechnungsart auch auf bereits abgegebene Angebote für noch in Herstellung befindliche Arbeiten ausdehnen. Dies werde einzig und allein noch vielleicht die Möglichkeit bieten, die Betriebe, wenn auch in beschränktem Umfange, aufrecht zu erhalten und damit den Arbeitnehmern die Existenz zu sichern. *M*

(„M. N. N.")

* * *

Die vereinigten Verbände der Buchbindereien, Preß- und Vergolde-Anstalten, Kartonnagen-, Wellpappen-, Etuis- und Portefeuillewaren-Fabrikanten *Nürnberg-Fürth und Umgebung* erklären gemeinsam, daß sie sich durch die wirtschaftlichen Verhältnisse genötigt sehen, ihre Preise gemäß dem Vorgehen der Großhändlerverbände auf die Goldmarkbasis einzustellen. *M*

Die Geschäftslage in der Papierverarbeitung und im Druckgewerbe im Juli 1923

Bericht des Bundes deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung.

Die Geschäftslage in den einzelnen Zweigen der Papier verarbeitenden Industrie wies im Juli gegenüber dem Vormonat erheblichen Rückgang auf. Wenn auch im Anfang des Monats infolge der Entwertung der Mark die Kauflust noch etwas rege war, so war doch mit zunehmender Teuerung in der zweiten Monatshälfte merkliches Abflauen zu beobachten. Die außerordentlich schnelle Anpassung der Rohstoffpreise und Löhne an die Geldentwertung stellt die ganze Industrie vor außerordentlich schwere Sorgen und Befürchtungen. Niemand weiß, wie er die ins Ungemessene gestiegenen Beträge zum Einkauf der Rohstoffe und zur Zahlung der Löhne, Gehälter, Steuern usw. aufbringen soll. Mit starkem Absatzrückgang und Betriebseinschränkungen ist bestimmt zu rechnen.

In der *Buntpapierindustrie* waren anfangs vielfach Hamsterkäufe zu beobachten, während gegen Ende des Monats mit zunehmender Teuerung merkliches Abflauen eintrat. Auf dem Gebiet der Rohstoffversorgung herrschte infolge der ständig wechselnden Preise, die mit großer Schnelligkeit der Markentwertung anpaßten, große Unsicherheit. Die Erhöhung der Verkaufspreise stand in gar keinem Verhältnis zur Entwertung der Mark, wodurch die ganze Gruppe am schwersten Verluste erlitten hat. Die Ausfuhr war gegenüber dem Vormonat unverändert.

In der *Chromopapierindustrie* war die Nachfrage angesichts der völligen Entwertung der Mark und einer Steigerung der Rohpapierpreise um 250 vH sehr groß; aus diesen Gründen mußten auch die Verkaufspreise der Marktlage angepaßt werden. Die Ausfuhr war etwas lebhafter. Ende des Monats gingen die Papier- und Zelluloseindustrie sowie große Teile der Papierverarbeitung zur wertbeständigen Währung über durch Einführung von Goldmarkpreisen.

Die *Metallpapierindustrie* meldet Besserung des Geschäftsganges bei immer schwieriger werdender Rohstoffversorgung. Die Ausfuhr ist zurückgegangen, weil die Preise bereits die Weltmarktpreise überschritten haben.

Nach dem Bericht des *Vereins Deutscher Gummieranstalten* ist die Beschäftigung gut. Die Rohstoffversorgung war ausreichend, jedoch haben sich die Rohstoffpreise entsprechend dem Dollarstande sehr erhöht. Die Verkaufspreise paßten sich an. Die Ausfuhr ist im allgemeinen gering, vereinzelt jedoch lebhafter. Die Löhne wurden bedeutend erhöht und wöchentlich festgesetzt. Der gewaltige Markfall hat die Kaufkraft des Publikums in jeder Weise gelähmt. Aufträge kommen nur äußerst spärlich herein. — Der *Verein für graphische Photographiekarton* meldet Verschlechterung der Beschäftigung. Die Verkaufspreise wurden infolge der erhöhten Rohstoffpreise gleichfalls heraufgesetzt. Die Ausfuhr ist zurückgegangen. Neue Lohnerhöhungen fanden statt. — Die *Vereinigung der Hersteller photographischer Karten* stellt fest, daß die Beschäftigung weiterhin schleppend ist. Das Inland ist nicht aufnahmefähig, und für das Ausland sind die Preise zu hoch, was Rückgang der Ausfuhr zur Folge hat. Die Rohstoffversorgung ist nicht zu klagen, jedoch steigen die Rohstoffpreise von Tag zu Tag. Dies bedingt weitere Erhöhung der Verkaufspreise. Erhöhung der Löhne erfolgt wöchentlich.

In der *Kartonnagenindustrie ist*, nachdem die Verbände der Pappenfabrikanten im Laufe des Juli zur Berechnung in Goldmark übergegangen sind, und diese neuen Goldmarkpreise wesentlich über den Friedenspreisen liegen, merkbarer Stillstand in der Geschäftstätigkeit eingetreten. Die durch das Vorgehen der Pappenfabrikanten notwendig gewordene Preiserhöhung ließ sich bei der Kundschaft nur mit großen Schwierigkeiten durchsetzen. Infolgedessen mußte weitgehende Einschränkung der Betriebe vorgenommen und bei einem großen Teil der Firmen wieder gekürzt gearbeitet werden. Die Ausfuhr ist unbedeutend, in erster Linie, weil die Weltmarktpreise überall erreicht, ja vielfach überschritten worden sind.

Die *Wellpappenindustrie* meldet wesentliches Nachlassen des Beschäftigungsgrades infolge der außerordentlichen Preiserhöhungen und starker Verschlechterung der Rohstoffversorgung. Die Ausfuhr ist zurückgegangen.

Der *Verein Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten* berichtet, daß die Beschäftigung sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich geändert hat. Für die süddeutschen Firmen wird die Geschäftslage durch das besetzte Gebiet und die Möglichkeit, nach dem Saargebiet und der Pfalz zu arbeiten, sehr erschwert. Für die *Schreibheft- und Zeichenlernmittelfabrikation* gilt im allgemeinen dasselbe. Seitens der Händlerschaft wird stark darüber geklagt, daß die Gemeinden Heft- und Zeichenmaterial von den Fabrikanten direkt kaufen.

Aus dem Gebiete des *Buchbindereifaches* wird weiterer Rückgang der Beschäftigung gemeldet, der den sprunghaften Steigerungen der Löhne, Gehälter und Rohstoffpreise zugeschrieben wird. Von den Papierzugsstoff-Lieferanten wird z. B. die Berechnung nach dem Kurswert des Schweizer Franken am Tage der Lieferung vorgenommen. Scheckausbezahlung wird nicht mehr angenommen.

Die Lage im *Buchhandel* muß in gleicher Weise als höchst gespannt gelten, wie in den übrigen Industriezweigen. Die infolge der rasch zunehmenden Geldentwertung sich in immer kürzeren Abschnitten nötig machenden Erhöhungen der Schlüsselzahl drücken den Absatz. Das Buch ist nun einmal trotz der entgegenstehenden Auffassung der Gerichte nicht Gegenstand des täglichen Bedarfs, sondern steht in der Bedürfnisbefriedigung mit an letzter Stelle. Die zunehmende Verarmung weiter Kreise muß daher zum Rückgang des Absatzes führen; dazu kommt, daß die Sommermonate ruhigeren Geschäftsgang aufzuweisen pflegen. Die Steigerung der Preise wird in erster Linie beeinflußt durch die bedeutenden Erhöhungen der Papierpreise. Trotzdem muß, gemessen am Stand der Kursentwicklung, die Steigerung der Schlüsselzahl von 8000 am Anfang des Monats auf 30 000 am Ende als mäßig bezeichnet werden. In der Lohnbewegung hat der Buchhandel den übrigen Industriezweigen nicht nachgestanden.

Hosted by Google

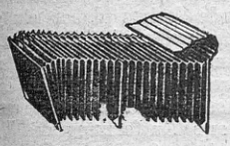
„KAGEB"

Drahtheft - Maschinen

aller Arten

für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszwecke sind während der **Leipziger Messe** in der neuen Ausstellung i. Fabrikgebäude, Josephstr. 13, jederzeit in Betrieb zu sehen

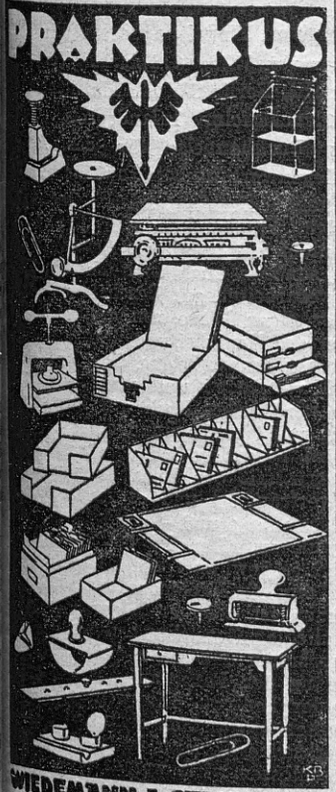
K. GEBLER, Masch.-Fabrik
Leipzig-Plagwitz 10
(A 4746



Vorordner
liefert
Hermann Kulisch :: Bautzen
A 5186) Kartonnagenfabrik

Großes Lager:
Servietten, Läufer
Farb. u. gebl. Krepp
Dekorationskrepp
Kuverts (A 5413
Levy & Co., Berlin N
GmbH. :: Friedrichstr. 131 D
ZUR LEIPZIGER MESSE:
Großer Reiter, 4. Etage, Koje 53

PRAKTIKUS



WIEDEMANN & STEINHAUS
BÜRO-BEDARFS-FABRIK
WEIMAR-PZ.

Automatisch arbeitende Spagnet-Verlege Maschine
mit Spezial-Anleimmaschine zum Überziehen von Kartonnagen aller Art

A 4712

Oel-, Paraffin- und Wachspapiere sowie Wachsseiden
bedruckt oder unbedruckt, in Rollen, Röllchen, Bogen und Blättchen, geruch-, chlor- und säurefrei, liefern in erstklassiger Beschaffenheit
Karl Dickel & Co., Duisburg
Fabrik imprägnierter Papiere
Postfach 345. Fernruf 965.

Kopier-Bücher
Stenogrammhefte, Schulhefte, Geschäftsbücher
in verschiedenen Qualitäten stellen her
SCHÖLLKOPF & JUNGMANN
A 5688) **GÖPPINGEN 42**

Für Export kann prompt geliefert werden:
eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier, holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.
Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Papierwerke F. Weber
Feudingen/Westfalen
Kreis Wittgenstein
fertigen
(A 5056
Kopierrollen
für alle Systeme
Fabriken in
Feudingen u. Barmen-Langerfeld
Telegramme: Papierwerke.

[A 5488]

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Farbig. Tapetenpapiere
für besetztes und unbesetztes Gebiet laufend prompt lieferbar.
Melchior Meyer, Neuß
Papierverarbeitungswerk. (12490

Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Bugra, 3. Stock
Durch Sperren etc. verursachte Verzögerungen in der Lieferung werden binnen kurzem durch einen Zweigbetrieb im unbesetzten Gebiet behoben. Weitere Aufträge erbeten.
Hanns Doenges, Wiesbaden.
(A 5794

Hosted by Google

So sind für den Monat Juli beispielsweise in Leipzig, 300 vH auf das Junigehalt bewilligt worden. Aehnliche Prozentsätze werden auch in den übrigen Städten zugebilligt werden.

Im *Lichtdruckgewerbe* ist die Lage schlecht. Die katastrophale Markentwertung hat das Inlandsgeschäft so gut wie unterbunden, und auch aus dem Ausland gehen nur sehr wenige Aufträge ein, weil im Ausland eine gewisse Besorgnis mitspricht, ob die in Deutschland hergestellte Ware tatsächlich geliefert werden kann.

Der *Verband Deutscher Steindruckereibesitzer* berichtet über eine weitere Verschlechterung der Geschäftslage, die in der Hauptsache auf die mangelnde Kaufkraft der Abnehmer zurückgeführt wird. Die Ausfuhr ist zurückgegangen.

In den Betrieben der *Autochrom-Konvention* ist die Geschäftslage gegenüber dem Vormonat unverändert.

Die *Tapetenindustrie* meldet Verschlechterung des Beschäftigungsgrades infolge zu hoher Preise; auch die Ausfuhr ist zurückgegangen.

In der *Faltschachtelindustrie* hat sich die Beschäftigung im Juli gebessert; auch war im Anfang des Monats ein stärkeres Anziehen von Auslandskäufen zu bemerken, das jedoch in der letzten Hälfte des Monats wesentlich nachgelassen hat.

Das *Buchdruckereigewerbe* teilt mit, daß sich sowohl im Lohndruck als auch im Zeitungsdruck die Verhältnisse außerordentlich ungünstig entwickelt haben, weil durch die gewaltigen Preissteigerungen der Auftragseingang wesentlich zurückgegangen ist.

Metallpreise-Bericht vom 22. August der *„Deutscher Metallhandel AG.", Berlin-Oberschöneweide.* Während die Metallpreise am Weltmarkt in den letzten Wochen im wesentlichen beständig gewesen sind, scheint sich nunmehr eine neue Befestigung anzubahnen. Sämtliche Metallpreise sind in London in der Berichtswoche gestiegen; Blei und Antimon konnten ihren Preis um je ein Lstr. aufbessern, Zinn sogar um drei Lstr. Der Markt schließt mit folgenden Kursen in Lstr. für die englische Tonne (1016 kg): Zinn 189 bis 190, Blei 24 bis 25, Antimon 35. Der deutsche Markt bot wiederum ein Spiegelbild der heftigen Devisenschwankungen.

Herstellung von Schachteln

Die Erfindung bezieht sich auf eine Maschine zum Ansetzen von Seitenteilen für Schachteln und zum Verbinden der Kartonecken mittels gummierter Papier- oder Stroffstreifen mit parallel zum Amboß angeordnetem Hammerschlitten. Die Neuheit besteht darin, daß der Hammerschlitten besonders breit ausgebildet und einseitig offen geführt ist, und daß der Hammerhebel unmittelbar in eine seitlich offene Führung am Hammerschlitten eingreift. Hierdurch soll ein gleichmäßiger starker Druck auf die Schachtelecke ausgeübt und ein rasches Zusammenbauen und Auseinandernehmen dieser Teile ermöglicht werden. Ferner ist die Zugänglichkeit durch die einseitige Anordnung im Gegensatz zu den bekannten Maschinen dieser Art eine viel bessere, besonders auch die Befestigung des Hammers am Schlitten, wodurch eine Abfederung des Hammers ausgeschlossen ist. (DRP. 375 256, Kl. 54a, *Gebhard Dentier* in Düsseldorf.) —ss.

Verpackungen für leicht zerbrechliche Gegenstände

Das neue Verfahren besteht im wesentlichen darin, daß zwei aus Pappe, Wellpappe oder widerstandsfähigem Papier bestehende Bahnen fortlaufend zusammengeführt und nach ihrem Zusammenführen in Abständen miteinander verbunden werden, so daß eine aus einzelnen Verpackungstaschen bestehende fortlaufende Bahn entsteht.

Das Verfahren kann weiterhin dahin ausgebildet werden, daß beim Zusammenführen der Bahnen zwischen diese eine als Futter für die herzustellende Verpackung dienende, aus zwei Lagen bestehende schmiegsame Papierbahn fortlaufend eingeführt und zugleich mit den äußeren Bahnen in Abständen verbunden wird, wobei die als Futter dienende Papierbahn aus einer durch Umfalten gebildeten zweilagigen Papierbahn bestehen kann. Die als Futter dienende Papierbahn kann eine größere Breite haben als diejenige der äußeren Bahn und zwecks Bildung von Verschlußluppen mit entsprechenden Ausschnitten versehen sein.

Durch das neue Verfahren werden die Verpackungstaschen in einem Arbeitsgang vollkommen hergestellt. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß beim Verwenden derartiger Verpackungstaschen nur derjenige Stoff verwendet wird, der für die Verpackung der Gegenstände tatsächlich erforderlich ist. Es wird also an Stoff gespart gegenüber den bisherigen Verpackungsverfahren, bei denen leicht zerbrechliche Gegenstände, wie Glaszylinder, elektrische Lampen o. dgl. in Wellpappe usw. eingewickelt wurden. (DRP. 375 353, Kl. 54d, Dipl.-Ing. *Nikolaus Sandor* in Dresden.) —ss.

Selbsttätig arbeitende Stanz- und Druckmaschine

Die Neuerung bezieht sich auf eine Einrichtung zum absatzweisen Vorschieben des Papier- oder Kartonstreifens in selbsttätig arbeitenden Stanz- und Druckmaschinen mittels ebenfalls absatzweise bewegter Vorschubwalzen. Der Antrieb dieser Vorschubwalzen erfolgte bisher in der Weise, daß die absatzweise Drehung durch ein Sperrad- oder Zahnstangengetriebe vorgenommen wurde. Einrichtungen dieser Art haben aber den Nachteil, daß bei veränderlicher Zuschnittgröße der Vorschub sich nicht beliebig, sondern immer nur von Zahn zu Zahn des Sperrad- oder Zahnstangengetriebes ändern ließ. Waren aber die Abmessungen des neuen Zuschnittes derartig, daß der Vorschub sozusagen zwischen zwei Zähne des Getriebes zu liegen gekommen wäre, so mußten, um ein entsprechendes Vorschieben zu ermöglichen, die in der Maschine befindlichen Vorschubwalzen durch solche von entsprechend größerem oder kleinerem Durchmesser ersetzt werden. Das wiederholte Auswechseln der Walzen bei häufig sich ändernden Zuschnittgrößen verteuerte die Einrichtung und beanspruchte viel Zeit.

Durch die neue Erfindung soll nun eine Einrichtung geschaffen werden, die ohne Auswechslung irgendwelcher Teile eine Aenderung des Vorschubs innerhalb einer bestimmten Grenze auch um Bruchteile von Millimetern ermöglicht. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß in den Antrieb für die untere und obere Vorschubwalze ein Leerlauf eingeschaltet ist, der entsprechend verringert oder vergrößert werden kann, je nachdem die Größe des Zuschnittes eine längere oder kürzere wirksame Arbeit der Vorschubwalzen bedingt. (DRP. 376 67[illegible] Kl. 54a, *Sächsische Cartonnagen-Maschinen-AG.* in Dresden.) —ss.

Gegenstände aus Holzschliff

Der aus Holz oder Holzabfällen durch Schleifen unter Zusatz von Wasser gewonnene Holzschliff hat einen verhältnismäßig hohen Wassergehalt. Die daraus geformten Gegenstände haben daher ein großes Schwindmaß. Das ist in vielen Fällen, insbesondere bei der Herstellung von elektrischen Leitungsteilen, von großem Nachteil. Durch die neue Erfindung soll nun dieser Nachteil dadurch beseitigt werden, daß der durch Holzschliff gewonnene Holzstoffmasse nach dem ersten nassen Schleif- oder Zerreißverfahren zunächst zur Entfernung des Wassergehaltes getrocknet und dann einem zweiten trockenen Reib-, Reiß- oder Quetschverfahren unterworfen und in bekannter Weise unter Zusatz von Sulfitablauge, Wasserglas, Kleister aus Stärke und ähnlichen Bindemitteln geformt wird. (DRP. 375 908, Kl. 54e, *Bohumil Jiroš* in Berlin.) —ss.

Pressen von erhabenen farbigen Bildern aus Papier, Karton oder sonstigem Stoff. Das neue Verfahren zum Pressen von erhabenen Bildern aus Papier, Karton o. dgl. über einer Form besteht darin, daß die Linien der zu formenden oder zu pressenden Bildern ganz oder teilweise eingeschnitten, auf der unteren Seite mit Leim bestrichen und mit gleich- oder andersfarbigem dünnen Papier oder sonstigem schmiegsamen Stoff hinterklebt werden, so daß an den Schnittlinien das dünne Papier durchscheint. Die Linien der Bilder werden mit dem Messer eingeschnitten oder durchgestanzt, darauf wird die Rückseite der Bilder mit Leim bestrichen und mit einem gleich- oder andersfarbigem Papier oder sonstigem Stoff hinterklebt. Das Pressen oder Formen kann in einer bekannten Ziehpresse, die den Bildern entsprechende Formen und Preßplatten aufweist, erfolgen. (DRP. 375 984, Kl. 54f, *Maximilian Geisler* in Dresden.) —ss.

Büchertisch

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren. Ein Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker von *Willy Grünewald*, Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Halbleinenband, 164 S. mit 70 Bildern und 5 Buntdrucktafeln. Inlandspreis. Grundzahl 8,5 mal Schlüsselzahl des Buchhandels; für das Ausland 8,5 Schweizer Franken oder den Gegenwert in Landeswährung.

Die „Pappen- und Holzstoffzeitung", Dresden, schrieb über dieses Buch: Für jeden Gewerbetreibenden, Fabrikanten oder Industriellen ist es ein großer Vorteil, wenn er nicht nur in seinem Gewerbe, seiner Fabrikation genau unterrichtet ist, sondern auch über die Herstellung der Stoffe und Materialien, die er verarbeitet, gut Bescheid weiß. Ganz umgekehrt ist es für den Hersteller einer Ware von großem Nutzen, wenn er die Anforderungen, die bei der Verarbeitung derselben an sie gestellt werden und über letztere selbst, kennt. Wenn dies der Fall ist, wird mancher Fehler und Mißgriff vermieden und mancher Schaden verhütet werden können. Deshalb wird jedes Buch mit Freuden begrüßt werden, das über Herstellung und Verarbeitung einer Ware gleich Aufschluß gibt, und dies wird besonders bei dem vorliegenden Buch der Fall sein, da der Verfasser mit der Herstellung und Verarbeitung der Druckpapiere ganz vertraut ist und es verstanden hat, das Wichtigste der Druckpapier-Herstellung und -Verarbeitung in gedrängter, sachlicher Form niederzulegen. Der Papierherstellung ist ungefähr ein Drittel des Gesamtinhaltes gewidmet und sie ist in klarer Weise veranschaulicht, wie es eben nur ein Fachmann tun kann. Da der Verfasser auch Druckereifachmann ist, zeigt er in der lehrreichen auch durch Druckmuster veranschaulichten Darstellung, wie sich Papier und Farbe im Druck zueinander verhalten und wie die Art der wichtigsten Druckverfahren den Uebergang der Farbe auf das Papier bestimmt und die Eigenschaften beider bedingt. Ein weiteres Kapitel schildert, wie man diese Eigenschaften nachprüfen kann. Neben dem Drucker, Farben- und Papiermacher sowie Verleger ist es der Papierhändler, dem mit diesem Buche erschlossen wird, worauf es ankommt, wenn Papier gemacht, gehandelt und bedruckt werden soll; Handgebräuche, Papierklassen, Papierformate usw. ergänzen daher den leicht faßlich gehaltenen Inhalt des Buches, das an gegebenen Stellen auch die Urteile und Erfahrungen wiedergibt, welche in den bekannten Werken unserer Fachliteratur niedergelegt sind.

Hosted by Google

Farben

für alle graphischen Zwecke

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** *LEIPZIG*

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

[A 4389

Walzenmasse

Fenster-Kuverts

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere

für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.

Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

Festpreis bis 8. Sept. - Soweit Vorrat

FARBBÄNDER

Badische Farbband-Fabrik

Normallänge, violett und schwarz

	Tausend
6 bis 11 mm per Stück	650
12 „ 13 „ „ „	700
14 „ 16 „ „ „	750
17 „ 25 „ „ „	900
26 „ 38 „ „ „	1000

13374

postfrei gegen Voreinsendung.

Mindestabnahme 1 Dtzd., evtl. sort.

Arthur Berger, Berlin W 35

Steglitzer Str. 58 : Lützow 6413

Samtpapier-Restrollen

qm 0,10 0,15 0,20 Goldmark (13323

Gerhard Richter, Forst (Lausitz)

PACKPAPIER **BINDFADEN**

in außergewöhnlich großer Auswahl, jedes Quantum prompt und preiswert lieferbar

VERTRETER IN IN- UND AUSLAND

welche bei den in Frage kommenden Großabnehmern eingeführt sind, bei guter Absatzmöglichkeit gesucht

LEO NELKEN :: BERLIN C 2

NEUE FRIEDRICHSTR. 38-40 :: TELEPHON: NORDEN 4768 u. 270

(13378

Stenogrammhefte

liefert als Spezialität äusserst billig

Kollianhänger (A 5517

in allen Grössen lieferbar

Vertreter allerorts gesucht.

Papierwarenfabrik W. Giesel & Co., Hannover, Stader Chausse 32

Fach-Lehrbücher

für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im

Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Paraffin-Seiden

20 bis 25 g/qm, liefern (A 4693

Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39

Telegr.: Kirschpapier

Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

Klosettpapier

glatt und Krepp, lief. billigst (4684

Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Die neue Bürofeder

ZUR LEIPZIGER MESSE:
„Jägerhof", II. Obergeschoß, Koje 347

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten

Registerkarten, Klammern (A 4885

M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, Breslau 2

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.G.
DRESDEN-A. 16

AUTOMATEN
FÜR MASSENPACKUNGEN
MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Geschäftsbücher

F. Webers Nachf. Schleiz i. Vogtl.

Sonderanfertigungen: Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.

Zur Leipziger Messe: Bugramesse, Petersstr. 38, I. Stock, Platz 81/83 II.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Herbstmesse 1923

Eigenbericht I

Vielseitiges Angebot geschmackvoller Waren begegnet verminderter und vor den Preisen schaudernder und zaudernder Käuferschar. Das ist bei Messebeginn der bei der augenblicklichen Geschäftslage auch nicht anders erwartete Ausdruck der gegebenen Verhältnisse. Die Züge brachten nicht die früher übliche Fülle der Besucher; Berlin brauchte die vorgesehenen Sonderzüge nicht doppelt zu fahren, dagegen waren jene Messezüge, die noch ohne neuen Fahrgeldaufschlag gefahren wurden (wie z. B. der Münchener) zwar voll besetzt, schienen aber nicht ausschließlich Messeinteressenten zu befördern. Man hofft indes, daß sich im allgemeinen unter den eingetroffenen Herrschaften diesmal doch mehr wirkliche Käufer als Neugierige befinden werden.

Die Straßen sind aber diesmal weniger überfüllt als sonst; immerhin brachte das prächtige Spätsommerwetter alles auf die Beine, nur ist es fast zu schön und lockt die Besucher wieder aus den Messeräumen heraus. Am Sonntag, dem Besehtage, mag das dahingehen, die drei folgenden Tage sind die eigentlichen Arbeitstage, muß es lebhafter werden, damit die Messe nicht als „Stille Messe" gilt, wie man sie zu taufen geneigt ist an Ständen, wo die Besucher noch nicht vorgesprochen haben.

Von Ausstellern sind nur wenige weggeblieben und zumeist durch andere ersetzt oder von Firmen belegt, die sich zwei oder drei Stände sicherten und damit ihr Zutrauen zu den möglichen geschäftlichen Erfolgen der Messe bewiesen. Es wird wieder viel Gutes, Praktisches und Neues gezeigt, worüber später zu schreiben sich lohnen wird. Heute sei nur erinnert an das, was den äußeren Eindruck vorteilhaft erscheinen läßt. Und dies ist die Ausstattung der Stände — aller Reklame bester Teil. Zimmer, wie das von Max Krause, Berlin, in Stentzlers Hof oder Julius Baumgarten, Wien, im Großen Reiter, große Räume wie der von F. Soennecken, Bonn, im Jägerhof belegte und Kojen wie die der Simplo-Imex GmbH., Hamburg, ebenda, sowie in Stentzlers Hof fesseln den Besucher ohne weiteres, und erst einmal haltgemacht, entdeckt man am Aufbau der einzelnen Sortimente immer mehr Schönheiten, welche in der Erinnerung nicht so schnell verlöschen. Auch im Bugra-Meßhause war ein Eckraum einheitlich im Ton gehalten und bot mehreren Firmen, darunter der Otto Troitzsch AG. und Gebr. Feyl, Berlin, Gelegenheit zu günstigster Auslage ihrer prächtigen Kunstdrucke. Der Beyersche Modenverlag, Leipzig, rüstete seinen Stand in Biedermeierstil aus und brachte geraffte Gardinen am Sims und am Fenster an. Auf der Verpackungsmittelmesse erwies das Haus J. Rothschild, Offenbach a. M., an stilvoller Aufmachung seinen erlesenen Geschmack in der Ausführung von Feinseifenhüllen und Packungen für kosmetische Mittel. Wezel & Naumann AG., Leipzig, hatten hier wieder die Stirnseite eines Stockwerkes inne und durch gewählte Erzeugnisse eine das Auge fesselnde Auslage ihrer Feinkartonnagen gemacht. Bemerkenswert waren hier wieder neue Ausarbeitungen der im Laden wie im Schaufenster gleich wirksamen Warenumpackung „Der stumme Verkäufer", großen Schachteln, bei denen der Deckel aufstellbar eingerichtet ist und durch plakatartigen Aufdruck die sichtbar gemachte Ware anpreist.

Jedenfalls geben diese unter vielen herausgegriffenen wenigen Beispiele die Erklärung auch für die Tatsache, daß die von Ausstellern früher oft benutzten gröberen Reklamemittel, wie Straßenumzug, Drucksachenvertreibung auf der Straße, bewegliche Schaufenster-Puppen usw. in unsern Fächern außer Kurs gekommen sind und auf der Messe überhaupt immer seltner werden. Viel gefesselt wurden die Vorübergehenden von einem Reklamemittel, das mit Magneten arbeitet, die hinter einem spiegelartigen Blech in Umlauf gesetzt werden und auf der Beschauerseite Waren in dieselbe Bewegung versetzten, die mit magnetisch gemachten Nägeln oder Blechen versehen worden waren.

Leipziger Messenachrichten

Olo-Dauernotizblock. Der Dauerblock, d. h. die Wachsplatte mit darüber liegendem feinen Pergamentblatt, hat sich bemerkenswert schnell eingeführt. Man schreibt darauf mit dem Fingernagel oder sonst einem beliebigen Gegenstand und löscht die Schrift beliebig oft durch einfaches Abheben. Alle diese Blocks, die in der letzten Zeit den Markt überschwemmen, sind jedoch erschreckend einfach gehalten und haben kaum Aussicht auf längeren Erfolg. Diesem Mangel soll der Olo-Dauerblock abhelfen. Olo-Dauerblocks sind leicht auswechselbar, so daß der gewählte, hübsche Rahmen nur eine einmalige Anschaffung erheischt. Die Schrift ist klar und haltbar. Verschiedene Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster ermöglichen seine vielseitige Verwendbarkeit als eleganter Werbe- und solider Gebrauchsblock. Die Firma *Otto Lott, Berlin S. 42,* Ritterstraße 105, bringt heraus auswechselbare Taschen-Blocks, Schreibtisch-Blocks und Büro-Blocks usw. Als Sonderheit liefert die Firma eine hübsche Geschenkpackung, enthaltend einen Original-Olo-Block mit drei weiteren Ersatz-Einlagen. Die Einrichtung spempelt insbesondere noch den Olo-Notizblock zum wirklichen Dauer-Notizblock.

Der Bürobedarf auf der Frankfurter Messe. Der Bürobedarf ist auf der Frankfurter Messe seit der Frühjahrsmesse 1923 in Westhalle C untergebracht. Das Messeamt hält darauf, daß hier Kleinverkäufe getätigt werden und wird in diesem Bemühen von einem Fachausschuß unterstützt. Die kommende Herbstmesse findet vom 23. bis 29. September statt. Auskünfte erteilt das Meßamt Frankfurt a. M.

Schreibzeug

Es handelt sich um einen selbsttätigen Deckelverschluß für Schreibzeugtintenfässer mit zwei oder mehreren am Deckel angeordneten unter Einwirkung der Schreibfeder nachgebenden Verschlußklappen. Bei bekannten selbsttätigen Deckelverschlüssen dieser Art werden federnde Verschlußplatten durch die Schreibfeder beim Eintauchen nach außen gedrängt, so daß die Oeffnung des Tintenfasses frei wird. Derartige Verschlüsse setzen aber die Schreibfeder einerseits der Federklemmung und anderseits der Gefahr ihrer Zerstörung beim Zurückdrängen der beweglichen Teile aus und besitzen auch den Nachteil einer Reinigung große Schwierigkeiten entgegenzusetzen.

Um diese Nachteile zu vermeiden, wird bei dem neuen Deckelverschluß der Verschluß durch drehbar gelagerte, im Gewicht ausgeglichene Verschlußklappen gebildet, die so mit dem Deckel verbunden sind, daß ihr leichtes Ein- und Ausbringen zur Reinigung möglich ist. Wird bei der neuen Einrichtung die Feder in das Schreibzeug eingeführt, so drückt die Federspitze auf konvexe Flächen der Verschlußklappen, die durch diese gedreht und der Verschluß geöffnet wird. (DRP. 375 Kl. 70c, *Joseph Bachrach* in *New York*, V. St. A.) —ss

Neue Zeichengeräte

Trotz sorgfältigster Auswahl der Hölzer und trotz Anwendung besonderer Bearbeitungsverfahren verziehen sich hölperne Zeichenbretter infolge von Witterungs- und Temperatureinflüssen oft so stark, daß faltenloses Aufspannen von Zeichenpapier unmöglich ist. Ein weiterer besonders fühlbarer Nachteil hölzerner Zeichenunterlagen besteht darin, daß infolge des ungleichen Härtegrades, den jedes Holz quer zur Faserrichtung und in der Faserrichtung aufweist, Bleistiftstriche trotz gleichen Druckes in ihrer Stärke und Schwärze ganz verschiedenen ausfallen, je nachdem, ob sie in der Faserrichtung der Holzunterlage oder quer dazu verlaufen.

Durch eine Erfindung (DRP. 377 500, Kl. 70e) von Dipl.-Ing. E. *Pansegran* in *Berlin* soll nun eine Zeichenunterlage geschaffen werden, welche die erwähnten Mängel nicht besitzt und darüber hinaus eine Reihe von Vorteilen bietet. Dazu weisen eine oder beide Oberflächen der aus beliebigem Material hergestellten *Zeichenunterlage* eine fugenlose und faserfreiei Schicht auf, deren Härtegrad ein Eindrücken des Zeichenwerkzeuges verhindert, das Eindringen von scharfgeschliffenen Zirkelspitzen dagegen gestattet. Beispielsweise besteht die eigentliche Unterlage der als Reißbrett ausgestalteten Zeichenunterlage aus Glas, die mit der beispielsweise aus Zelluloid oder zelluloidähnlichem Material hergestellten Oberflächenschicht versehen ist. Unterlage und Oberflächenschicht sind von einem Holzrahmen umschlossen, der die zum Aufspannen des Zeichenpapiers dienenden Reißnägel aufnehmen kann. Zwischen der Unterlage und der lichtdurchlässigen Oberflächenschicht wird zweckmäßig ein Millimeternetz o. dgl. angebracht.

Die durch DRP. 377 267, Kl. 70e geschützte Erfindung von *Julius Rosenkranz* in *Walsum a. Rh.* betrifft einen *verstellbaren Zeichenwinkel,* dessen Schenkel durch ein Scharnier miteinander verbunden und mit einem Gradmesser zum direkten Ablesen versehen sind. Die bekannten Zeichenwinkel dieser Art haben den Nachteil, daß der zu zeichnenden Winkel nicht spitz in der Ecke ausgezogen werden kann, was für den Zeichner sehr umständlich ist, weil er diese Ecke wieder mittels Lineal ausziehen muß. Ferner können die bekannten Winkel nicht wie bei dem neuen Gegenstand von 15° bis 180° eingestellt werden.

Den erwähnten Uebelständen der bekannten Zeichenwinkel wird erfindungsgemäß dadurch abgeholfen, daß auf den Zeichenkanten beiden Schenkel, des Zeichenwinkels Schieber aus Metall, Zelluloid o. dgl. angeordnet sind, die bei jeder beliebigen Winkelstellung bis zum Schnittpunkt zusammengeschoben werden können.

Der neue Zeichenwinkel hat im zusammengeklappten Zustande einen Winkel von mindestens 30° und in seinem vollständig aufgeklappten Zustande einen Winkel von 180°, so daß er also gleichzeitig als Lineal geschiene benutzt werden kann. —ss

Hosted by Google

Interessenten für

Blanc-fixe

in Teigform, etwas grau in der Farbe, a. laufender Produktion, gesucht. Gefl. Anfragen erbeten unter *C 13285* an die Pap.-Ztg.

Klosettpapier

gekreppt, 200-g-Rollen, zum Festpreis ab westfäl. Lager (unbesetzt) sofort lieferbar. (13360

Otto Langbein jr., Elberfeld.

Getreidestroh

Suche *Dauerverbindung* mit Stroh verarbeitender Papierfabrik zwecks regelmäßiger Lieferung von Stroh-Waggons. (13368

Trampe, Porta (Weser).

5000 kg grau Schrenz

75/100, 110 g, abzugeben. 13423

Richard Chutsch, Breslau VIII.

Ca. 5000 kg

weiß scharfsat. Einschlag

50/55 g 80/100 cm, Ia. Qualität ab Lager Iserlohn preiswert abzugeben oder gegen gleiches Quantum im besetzten Gebiet zu tauschen. 1341

Kapp & Schulze :: Dortmund.

Gelegenheitsposten

000 Bogen sat. Druck, 64/96, 44 kg
000 Bogen sat. Druck, 64/96, 56 kg
günstig verkäuflich ab Berliner Lager. — Angebote erbeten unter *M 13422* an die Papier-Zeitung.

t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,

t Strohpappe
50—50er,

t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Ca. 2500 kg
braun Kreppacktuch

160 cm breiten Rollen, ca. 270/80 cm, ab Lager besetztes Gebiet preiswert abzugeben.

Gebrüder Menne GmbH.,
Abtlg. I, (13357
Siegen i. Westfalen.

Farbig Pergamyn

ca. 5000 Kilo goldgelb,
ca. 3000 Kilo scharlachrot,
und einige andere gangbare Farben, alles 75×100 cm, 40/42 g, ganz oder geteilt zu Konv.-Preis abzugeben. Gefl. Anfragen unter *Z 13356* an die Papier-Zeitung.

Pappen

in allen Arten und Ausführungen.

Pack-, Druck-, Seiden-,

Pergament,

Filtrier-

und

Schreibmaschinen-
Durchschlagpapiere

liefern prompt und preiswert

SCHIPKE & CO.

Zweigniederlassung: Schwarzenberg i. Sa.
Grünhainer Straße 1
Telegramme: Schipko Schwarzenberg Sa.
Fernsprecher Nr. 18.

(13228

Lagerposten! **Ca. 10000 Kilo** **Sofort greifbar!**

masch'glatt Druckpapier

Format 59×92 cm, ca. 65 g/qm, ab Lager Fabrik in Sachsen billigst abzugeben. — Verlangen Sie Eilangebot unter Beifügung von Musterbogen

K. MAX STRAUS, PAPIERGROSSHANDLUNG, **LEIPZIG**
13311) Zschochersche Straße 54 :-: Telephon 41218

Auslandsbeziehungen

sucht ringfreie Kuvertfabrik

anzuknüpfen. Offerten unter A 13359 an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
1000000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Stand 59

Ca. 10000 kg Scheckkarton (13376
ca. 5000 kg Telegraphenrollenpapier
ab Station unbesetztes Westfalen vom Vorrat zu Festpreis lieferbar
Rhein-Papier GmbH., Köln-Deutz
Telegrammadresse: Haparol

Partie Postkarten

in besetzten Gebiet lagernd sehr preiswert abzugeben.

Papier-Schneege Viersen.

Offeriere

5 Waggons Kiefern- und Fichtenholz

ab Berliner Speditionslager,

Oswald Krause, Berlin-Wilmersdorf
13421 Uhlandstraße 79

Preiswert abzugeben!

ca. 100000 Bogen h'haltig m'gl. Druck 54×80 cm, ca. 32 kg
ca. 300000 Bogen h'haltig m'gl. Druck 54½×85 cm, 32/34 kg
ca. 20000 Bogen h'haltig m'gl. Druck 84×110 cm, 56 kg
ca. 30000 Bogen h'haltig m'gl. Druck 87×110 cm, 56 kg
ca. 100000 Bogen h'haltig m'gl. Druck 64×86 cm, 44 kg
ca. 3000 Cellulose, h'haltig, einseitig sat., 90×120 cm, 83 kg
ca. 20000 Cellulose h'haltig, einseitig sat., 90×110 cm, 100 kg
ca. 3000 Cellulose, h'frei, zweiseitig sat., 78×104 cm, 50 kg

Alles in Original-Packung!

Angebote unter *UE 13390* an die Papier-Zeitung.

30000 Faltschachteln
Größe 13×4×7 cm, Ia. Qualität, umständehalber weit unt. Preis zu verkaufen. (13222
M. Liesendahl, Elberfeld.

Ca. 16000 kg

weiß Cellulose

in 20-cm-Rollen, in Leipzig lagernd gegen *Pergamentersatz, Schrenztüten, Bäckerbeutel, Cellulose* oder dergl., im besetzten Gebiet lagernd, zu tauschen gesucht.

Büttgen Nachf.,
Buchdruckerei u. Papierwaren-Fabrik, (13358
Eschweiler b. Aachen.
Fernruf 233.

Ca. 1½ Millionen

Honigbeutel

aus fettd. Pergt.-Ers., mit doppelt. Boden, zum Preise von Goldmark 1,20 p. Taus. ab Lager, exkl. Verpackung, zu verkaufen. Zwischenverkauf vorbehalten. (13362
Gefl. Offerten an
W. Offeney, Hameln.

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
Schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Hosted by Google

Vereinigung Berliner Handelsvertreter für Papierverarbeitung und graphische Industrie. Gruppensitzung Dienstag, den 4. September 1923, 7½ Uhr abends, im Sitzungssaale Georgenstraße 44 I. *Tagesordnung:* 1. Sitzungsbericht, 2. Eingänge und Mitteilungen, 3. die Auskunftsstelle des Zentralverbandes, 4. die Maßnahmen des Zentralverbandes gegenüber der steuerlichen Belastung des Handelsvertreters, 5. schnellere Provisionsabrechnung und Abrechnung bei Verkäufen in Devisen und Goldmark, 6. der Vereinsbeitrag, 7. kollegiale Hilfe, 8. die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller Fachkollegen. Fachkollegen als Gäste willkommen.

Alfons Jacobsohn, Gruppen-Vorsitzender.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Gültig für die Zeit vom 25. bis 31. August 1923. 100 ägyptische Piaster 19,77; 100 amerikanische Dollar 420,81; 100 argentinische Pesos (Papier) 143,91; 100 argentinische Pesos (Gold) 327,06; 100 belgische Franken 18,73; 100 brasilianische Milreis (Papier) 40,98; 100 bulgarische Lewa 3,81; 100 chilenische Pesos (Papier) 53,96; 100 chilenische Pesos (Gold) 149,90; 100 dänische Kronen 73,91; 100 deutsche Papiermark 0,0001; 100 deutschösterreichische Kronen 0,0059; 1 englisches Pfund Sterling 19,20; 100 englische Schillinge 96,—; 100 englische Pence 8,—; 100 estländische Mark 1,11; 100 finnische Mark 11,65; 100 französische Franken 23,26; 100 griechische Drachmen 7,15; 100 holländische Gulden 165,12; 100 japanische Yen 205,03; 100 italienische Lire 18,11; 100 jugoslawische Dinar 4,49; 100 lettische Rubel 1,58; 100 Lit 33,42; 100 mexikanische Dollar 200,72; 100 norwegische Kronen 68,09; 100 ostindische Rupien 129,39; 100 polnische Mark 0,0014; 100 portugiesische Eskudos 17,42; 100 rumänische Lei 1,75; 100 schwedische Kronen 111,67; 100 Schweizer Franken 73,98; 100 spanische Peseten 60,07; 100 tschechische Kronen 12,31; 100 türkische Piaster 2,30; 100 ungarische Kronen 0.022; 100 uruguaysche Pesos (Gold) 331,58 Goldmark.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die seit dem Jahre 1881 bestehende Firma *Meisenbach, Riffarth & Co.* in *Berlin,* mit Niederlassungen in Leipzig und München, wurde unter Mitwirkung der Firmen S. Bleichröder in Berlin und H. Aufhäuser in München mit einem Grundkapital von 135 Mill. M. in eine AG. umgewandelt. Vorstand: J. Wochinger (bisher Gesellschafter). Aufsichtsrat: E. Kritzler, Mitinhaber des Bankhauses S. Bleichröder, Berlin. Rechtsanwalt S. Koblenzer, München, und Rechtsanwalt E. Kraemer, Mitinhaber des Bankhauses H. Aufhäuser, München.

Cellulosefabrik, Hauptniederlassung in Höcklingsen, Zweigniederlassung in *Hann.-Münden.* Der Generaldirektor Dr. Alexander Kumpfmiller in Höcklingsen ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Grodka & Hagemeyer, Berlin SW 48, Friedrichstr. 239, Großberliner Fabrikniederlage und Generalvertretung der Briefumschlags- und Papierausstattungs-Fabrik F. H. Schmidt, Torgau. Herr Willibald Hagemeyer ist aus der Firma ausgeschieden. Das Geschäft wird in unveränderter Weise unter der Firma Arthur Grodka weitergeführt.

Die seit dem Jahre 1876 bestehende Papiergroßhandlung *Wichera & Co., München,* wurde in eine AG. umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1 Mill. M. Vorzugsaktien und 10 Mill. M. Stammaktien. Der Vorstand setzt sich aus den Herren Eugen Wichera und Anton Schweitzer, der Aufsichtsrat aus den Herren Josef Bauer, Ernst Wichera und Ludwig Mayer zusammen. Der Firma wurde eine Buchdruckerei und Papierwollefabrik angegliedert.

Arno Mühlmann, Papier-Großhandlung, *Leipzig,* Untere Münsterstraße 26. Alleiniger Inhaber ist der Kaufmann Alfred Arno Mühlmann in Leipzig.

In *Zwickau i. Sa.* ist die bisher unter der Firma *Max Bischoff,* Zwickau i. Sachsen betriebene Papiergroßhandlung in den Betrieb der neu gegründeten *Aktien-Gesellschaft für Papierhandel u. Verarbeitung mbH., Zwickau i. Sa.,* übergegangen. Diese neugegründete Firma ist unter Anlehnung an die Firma William Heumann, AG. für Papierhandel und -verarbeitung, Breslau, errichtet worden. Zu Geschäftsführern sind bestellt Herr Kaufmann Max Bischoff, Zwickau i. Sa. und Herr Direktor Siegbert Borinsky, Breslau, von der Firma William Heumann, AG. für Papierhandel und -verarbeitung, Breslau. Das Stammkapital beträgt 150 Millionen Mark.

Arthur Loening & Co. GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Großhandel in Papier und anderen Artikeln für das graphische Gewerbe. Stammkapital: 5 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Arthur Loening in Berlin-Charlottenburg.

Wepa Papiergroßhandlung, GmbH., Köln. Die Firma ist geändert in J. A. Würzburger Papiergroßhandlung, GmbH.

Saarländische Papier Manufaktur Aktiengesellschaft, Saarbrück Gegenstand des Unternehmens ist Vertrieb von Papierfabrikaten Art und verwandten Artikeln. Grundkapital: 100 000 Franken fran scher Währung. Vorstand: Armand Kahn, Kaufmann in Saarbr Alfred Kahn, Direktor in Mannheim.

Die Firma *M. Vogel,* Geschäftsbücherfabrik, *Frankfurt a. M.,* w in eine Aktiengesellschaft unter der Firma M. Vogel, Aktiengesell umgewandelt, deren Leitung die Herren Max Vogel und Ludwig übernommen haben. Fabrik: Mainzer Landstraße 321. Stadt-Verk stelle: Schäfergasse 10.

Dresdner Offset-Pressen Rudolf Horn in *Dresden,* Friedrich-Wilh Straße 76. Der Kaufmann Josef Rudolf Horn in Dresden ist Inh Geschäftszweig: Herstellung von Rotationsgummidruckmaschinen deren gewerbsmäßige Veräußerung.

Schreibzeugindustrie Iserlohn, GmbH., Iserlohn. Das Stammka wurde um 400 000 M. auf 500 000 M. erhöht.

Hegro, Bürobedarfsartikel Herbert Große in *Dresden,* Ostbahns Der Kaufmann Kurt Herbert Große in Dresden ist Inhaber. Gesch zweig: Handel mit Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Sch papieren und allen sonstigen Bürobedarfsartikeln.

Der Buchhändler *Fritz Schmidberger* hat in *München,* Rosenh Straße 80, eine Buchdruckerei und Verlagsgeschäft gegründet.

Dienst am Buche Hans Köster, Halver i. Westf. Inhaber ist der B händler Hans Köster.

Süddeutsche Verlags-Aktiengesellschaft in *Nürnberg,* Prechtel Nr. 22/I. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb an Buchdruck und Verlagsunternehmen einschließlich Herstellung und Vertrieb Zeitungen. Das Grundkapital beträgt 100 000 000 M.

Werkverlag GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens Verlag und Vertrieb von Druckerzeugnissen, insbesondere von Bi und künstlerischer Graphik. Stammkapital: 500 000 M. Gesch führer: Verleger Rudolf Janzen in Berlin-Wilmersdorf.

Fritz Schmidberger in *München,* Rosenheimer Str. 80. Inh Schmidberger, Buchhändler in München. Druckerei und Verlag

Karl Rauch Verlag, Dessau. Inhaber ist der Buchhändler Karl R Geschäftszweig: Verlagsbuchhandlung.

Verlag des Volkswirtschaftlich-Statistischen Taschenbuches, Gebr *Böhm* in *Leipzig,* Hospitalstr. 10. Gesellschafter sind die Verlag händler Eugen Böhm und Berthold Böhm, beide in Kattowitz.

Willy Schattling, Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung in *kallen.* Inhaber ist der Kaufmann Willy Schattling in Pillkallen.

Ehren-Promotion. Herr *Hermann Voß,* Inhaber der Stahlfe und Schreibwaren-Fabrik E. W. Leo Nachfolger, *Leipzig-Plagwi* von der Universität Freiburg i. B. zum Ehrendoktor ernannt w

Jubelfest. Bei der Otto Elsner Buchdruckerei und Verlag handlung K.-G. in Berlin S, kann am 1. September d. J. der Leite Inlandsabteilung, Herr Prokurist *Eduard Günther,* auf eine 25j erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken.

Am 1. September besteht die Firma *Max Martin Franke Nach Max Müller GmbH., Dresden-A.,* Ringstraße 17, 25 Jahre.

† *Direktor Max Schmidt,* Mitinhaber und technischer Leiter *Papierfabrik zu Haynau, Hopp & Schmidt,* Haynau i. Schl., i Lebensjahr.

Am 21. d. Mts. entschlief sanft und unerwartet nach kurzem Krankenlager unser Mitinhaber und bisheriger technischer Leiter Herr

DIREKTOR MAX SCHMIDT

im fast vollendeten 65. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen wahren Freund, der sich um das Gedeihen unseres Werkes große Verdienste erworben hat. Sein vornehmer lauterer Charakter sichert ihm bei uns und allen, die mit ihm in Verbindung kamen, ein bleibendes Andenken.

PAPIERFABRIK ZU HAYNAU
HOPP & SCHMIDT

(13385

Die Firma **„Adams Papierhandlung** in **Erfurt"** befindet sich **nach** wie vor in **Erfurt,** Dalbergsweg, Ecke Walkmühlstraße. (13426

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilm
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-S
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH.,* Ebers

Hosted by Google

OCT 1 2 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 79 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 1. September 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

Sicherheits Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

Heidelberger Federhalter-Fabrik

KOCH, WEBER & Co A.G.

HEIDELBERG 2 (BADEN)

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern, Füllbleistiften, Goldfedern und Schreibgarnituren

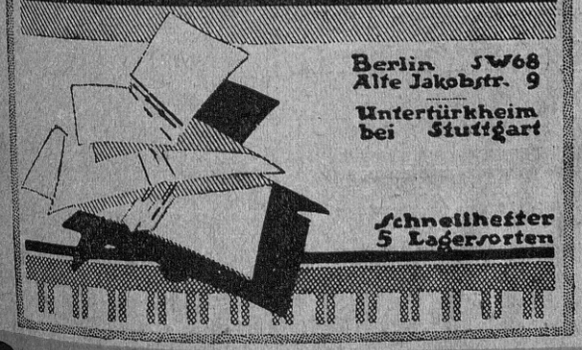
Gegründet 1883 1000 Angest. u. Arb.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Spezialfabrik für Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sieven Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstr. 9

Untertürkheim bei Stuttgart

Schnellhefter 5 Lagersorten

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

SIEHE SEITE 1891

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

Krepprollen

Paul Herzberg
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

HAUFFE

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A. E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

Perplex

SCHREIBMASCHINENGUMMI

FERD. MARX & CO
HANNOVER

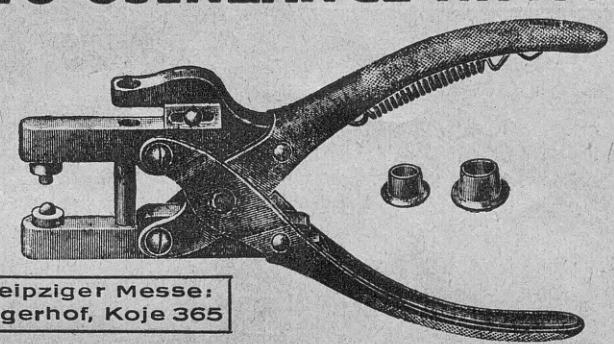
Gegr. 1879 Maschinen-Fabrik Gegr. 1879

Friedr. Müller • Freital-Potschappel

baut in neuzeitlicher Ausführung

Papierverarbeitungs-Maschinen

JVO-ÖSENZANGE Nr. 1806



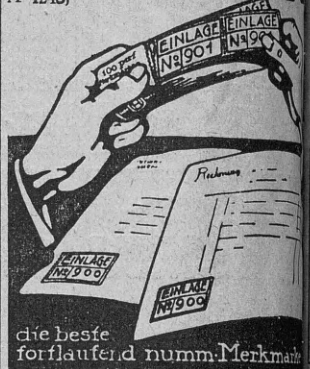
Leipziger Messe:
Jägerhof, Koje 365

Vogel & Isenberg, Stuttgart

Jvo, Fabrik für Bürobedarf (A 5460

DUPLEX-BLOCK

A 4248)



die beste fortlaufend numm. Merkmarke

HEINRICH HERMANN

PAPIERWAREN-FABRIK

STUTTGART-WANGEN

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER

Größte Fabrik (A 5133
Umfangreiches Lager

Felix Thunert

Industrie-Papier-Fabrik

Leipzig-Connewitz

Simildenstr. 20 Tel. 31091

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.

Abteilung: Filtrierpapierfabrik

* (A 4

Spezialitäten:

Feinste Blumen-Fließpapiere

Rundfilter, Sonderanfertigungen

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere

„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

Entschieden vornehm

wirken Kappenschachteln zu deren Herstellung unsere Maschinen und Werkzeuge (D.R.P.) Verwendung gefunden haben. Zahlreiche Anerkennungen sagen dasselbe

Verlangen Sie Arbeitsmuster und Angebot.

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.-G.

SPEZIALFABRIK FÜR MASCHINEN ZUR KAPPENSCHACHTELFABRIKATION

DRESDEN-A. 16

Lichtpaus-Papier

LICHTPAUSMASCHINE FIX

Patent Wiegand (A 30

Emil Wiegand

Lichtpauspapier-Fabrik

Dortmund, Neue Straße 3

Papierwarenfabrik

Johann Heinr. Wessel

Herford i. W.

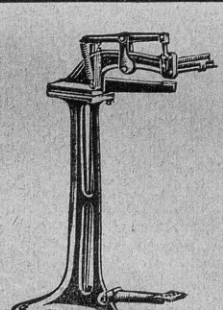
Kolli-Anhänger

lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend

Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel

Düten und Beutel aller Art

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!



Bukama

Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen

Heftapparate — Heftklammern

O. HOPPE & Co. NACHF.

LEIPZIG-SCHL. 14

Könneritz-Straße 43.

(A 4731

Papier-Export

Ludwig Kempinski

Aktiengesellschaft

A 4301) Berlin SW 47

Fernsprecher: Kurfürst 483 Nollendorf 7711

Tel.-Adr. Papierkempinski, Berlin

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden

Ia Spezial-Maschinen für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Lutz & Fendel, Eislingen, Fils, (Württemberg)

PAPIERFABRIK

(A 5751

Holzhaltige Löschpapiere

Lagersorten: Register-, Schnellösch-, Kopier-Kartons

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Beider Post bestellt **200 000** M. + **600000** M. Nachzahlung + Bestellgeld und abgenommen oder durch Buchhandel für Monat Septbr. 1923 **800 000** M. Einzelnummer mit Porto: Inland 100000 M., Ausland 200 000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **21** Pfennige, multipliziert m. d. Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels, jetzt 1 Million. Auf Umschlagseiten bis **42** Pfennig. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 200000 M., f. d. Ausland 500000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb 7 Tag. nach Ausstellung fällig.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 4000000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 6500000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs	Schweden	16 Kronen
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.	Schweiz	20 Francs
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200 000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen	Tschecho-Slowakei	128 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata	Türkei	7,5 Türk. Pfund
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos	Ungarn	50000 Ung. Kron.
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei	Verein. Staaten	4 Dollar
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas		

Nr. 79 **Berlin, Sonnabend, 1. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Goldberechnung 1885
Tarife vom 1. September ab 1886

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Biberpappe 1888
Britische Zweigfabriken in Kanada 1888
Norwegischer Papierstoff- und Papiermarkt . . 1888
Papier- und Papierstoffmarkt in England . . . 1888
Amerikanischer Papier- und Papierstoffmarkt . 1888

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die hohen Buchdruckerlöhne 1890
Die Lage der deutschen Zeitungen und Buchdruckereien 1890
Ausfuhr gebrauchter Maschinen 1890

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Herbstmesse 1923 1892
Ein neuer Messepalast in Leipzig 1892
Goldrechnung und Einzelhandel 1892
Taschenbleistift-Spitzmaschine 1892
Probenschau 1892
Geschäftsnachrichten 1900
Briefkasten 1900

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 1. bis 7. September 1923 einschließlich . . . **129019900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 23. August **2935700**

Buchhändler-Schlüsselzahl **1200000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	27. 8.	28. 8.	29. 8.	30. 8.
	5614000	6416000	7519750	11000000

Die Papierpreise sind im allgemeinen seit 1. August unverändert geblieben. Nur Pergamyn wurde ab 20. August verbilligt. Dieser Tage finden Verhandlungen zur Festsetzung der Preise anderer Papiersorten statt. Das Ergebnis hoffen wir in nächster Nummer mitteilen zu können.

Goldberechnung

Die überstürzte Entwertung der Mark ließ die Frage der Goldrechnung reif werden; fast alle Wirtschaftszweige gingen deshalb zu ihr über. Man hätte ebensogut auch gleich die Auslandswährung einführen können, die man der Umrechnung in Goldmark zugrunde legte. Aber es ist verständlich, daß die Goldmark als Grundlage gewählt wurde, damit wenigstens der Versuch zu einer Wahrung des Dekorums unserer guten, alten Mark gemacht wurde.

Die Frage einer wertbeständigen Berechnungsgrundlage war eigentlich schon lange genug akut, so daß man sich früher mit den Modalitäten hätte beschäftigen sollen. Hierzu wären in erster Linie die Spitzenverbände der Industrie und des Handels berufen gewesen. Nicht zum Nutzen aller beteiligten und betroffenen Kreise wurde nun Anfang August mit ziemlicher Hast die Goldmarkrechnung eingeführt. Seitdem sind die Bedingungen und die Art und Weise der Umrechnung schon mehrfach geändert worden. Neuerdings tritt schon wieder der berüchtigte Nachsatz in Erscheinung, daß bei Ablieferung die dann gültigen Tagespreise zur Berechnung kommen sollen. Unter diesen Umständen hat die Goldrechnung nicht einmal mehr den ideellen und vorbereitenden Wert, der ihr bisher zukommen mußte und konnte. Wenn weiterhin „freibleibend" und mit sonstigen Vorbehalten zu Goldmark verkauft werden soll, sollte man lieber bei der Papiermarkrechnung bleiben. Dann wären wenigstens die Gefahren, die die Kursschwankungen mit sich bringen, und die Kursverluste infolge der langen Reisedauer der Post und der verzögerten Banküberweisungen beseitigt.

Es ist zu erwägen, ob der Dollar oder eine andere Auslandswährung wirklich die geeigneten und richtigen Wertmesser für die Papiermark und bei Betrachtung der hier erörterten Frage die richtigen Unterlagen für die Umrechnung in Goldmark sind. Seit dem Beginn unseres Währungsverfalles sind der Dollar, das englische £ usw. immer mehr zu Spekulationsobjekten inländischer und internationaler Börsenkreise geworden und deshalb Sprüngen nach oben und unten unterworfen, die weit über das wirtschaftlich Begründete hinausgehen und auch häufig der Grund sind, daß die dadurch hervorgerufene sprunghafte Veränderung des Wertes der Papiermark ein einigermaßen gleichmäßiges Geschäft in immer steigendem Maße unmöglich macht. Es dürfte daher im Interesse des gesamten deutschen Wirtschaftslebens liegen, daß ein Wertmesser für die Papiermark auf anderem Wege gefunden wird. Vielleicht sind hierfür der Goldankaufspreis der Reichsbank, das Goldzollaufgeld, die Reichsindexziffer oder andere auf normalen Verhältnissen basierende Zahlen geeignet. Die Spitzenverbände der Wirtschaft hätten sich zweckmäßig mit den entsprechenden Reichsstellen in Verbindung zu setzen zu dem Zwecke, Zahlen zu finden, die der Papiermark wenigstens für sechs Tage einen festen Wert verleihen.

Sollte dies aus irgendwelchen Gründen schwierig scheinen, so müßte ein anderer Weg gefunden werden. Der am nächsten liegende ist vielleicht gleichzeitig derjenige, der eine Lösung dieses ganzen Fragenkomplexes am ehesten herbeiführen kann: die schon vielfach angeregte allgemeine Einführung des Goldmarkverkehrs. Es wäre Sache der Reichsbank und im unmittelbaren Anschluß an deren Maßnahmen Angelegenheit der Banken, hier die Wege durch Einrichtung von Goldkonten und Einführung des Goldgiroverkehrs zu ebnen. Wenn sich hier wieder Schwierigkeiten oder Bedenken formaler Natur entgegenstellen sollten, so müßte eben auch hier die Wirtschaft vorangehen, wie sie es in den letzten Jahren in den meisten Fällen schon hat tun müssen. In dieser Beziehung gibt es bereits Anfänge in der Weise, daß Firmen bei ihren Lieferanten Goldkonten unterhalten, und zwar praktischerweise bei Banken an ihrem eigenen Wohnsitz. Die freien Beträge werden der Bank zur Gutschrift für den Lieferanten ausgehändigt. Gleichzeitig wird dem Empfänger telegraphisch die Zahlung angezeigt, so daß er sofort darüber verfügen kann. Die Gutschrift für den Einlieferer erfolgt zum Umrechnungskurs am Zahltage in Goldmark. Dies Verfahren ist natürlich zunächst nur in sehr beschränktem Umfange nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel anwendbar. Es kann also vorerst nur im Verkehr mit den Firmen Platz greifen, mit denen wirklich große Umsätze erzielt werden. Die erfolgenden Lieferungen werden einfach in Goldmark verrechnet. Diffe-

Hosted by Google

renzbeträge, die noch bestehen, werden stehen gelassen, nachgezahlt oder in Papiermark umgerechnet am Abrechnungstage zurückgezahlt.

Mit obiger Regelung dieser Angelegenheit ist aufs engste die Frage der Goldkredite verknüpft. Auch hier muß früher oder später ein für die Allgemeinheit gangbarer Weg gefunden werden, wenn unser Volksvermögen sich nicht durch Zusammenbrechen einer immer größer werdenden Zahl von Betrieben in dem gleichen Maße verringern soll, wie der Wert unserer Mark. Gegebenenfalls wäre die Lombardierung von Reichs wegen in die Hand zu nehmen und mit zeitgemäßen Bedingungen anzuwenden.

Wenn nunmehr auch die Substanzverminderung zum Gesetz mit allen seinen Imponderabilien und Durchschlüpfen erhoben worden ist, so besteht doch für einsichtige Wirtschaftler kein Zweifel, daß sie selbst durch die Beschlüsse des Reichstages und die eingeführten Gesetze unter keinen Umständen zum Dogma erhoben werden darf. Die Verhältnisse haben schon dahin geführt, daß bei einer Unmöglichkeit, Kauf- und Verkaufsgeschäfte unter Bezahlung mit Geld zu tätigen, hier und dort, wo es möglich ist, ein Warenaustausch erfolgt, um den Bestand zu erhalten. Es liegt schließlich mindestens ebenso sehr im Interesse des Staates wie des einzelnen, daß sich das Volksvermögen nicht mehr in dem erschreckenden Maße der letzten Wochen und Monate verringert. Der Kernpunkt unserer Währungsfrage liegt letzten Endes immer wieder in den Reparationen begründet. Um hier der Regierung eine Lösung zu ermöglichen oder zu erleichtern, ist es in erster Linie erforderlich, daß tatsächlich hinter dem Staat als solchem ein Volk und ein lebensfähiger Wirtschaftskörper steht.

Diesem Ziele dient das Mißtrauen, das der Goldanleihe entgegengebracht wird, sehr schlecht. Die Skepsis, die der „wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches" begegnet, hervorgerufen durch die Schicksale der bisherigen Staatspapiere, Kriegsanleihen, Renten, Versicherungen usw., verurteilt von vornherein die besten Bestrebungen zum Mißlingen. Sie ist auch nicht zuletzt veranlaßt worden durch die im selben Augenblick beschlossenen Steuern, die die Träger und Garantien der Goldanleihe in einem Maße belasten, daß eine Weiterführung ihrer Industrie- oder Handelsbetriebe in vielen Fällen stark in Frage gestellt erscheint. Es besteht die Gefahr, daß durch die geringer werdenden Absatzmöglichkeiten und die größer werdenden Lasten eine beträchtliche Reihe von Unternehmungen ihre Betriebe einschränken oder stilllegen müssen. Dann müssen neue Arbeitslose vom Staat unterhalten werden. Selbstverständlich reichen die neuen Steuern nicht annähernd zur Deckung der dadurch notwendigen Erwerbslosenunterstützung aus, so daß Reich und Länder noch erheblich hinzuzahlen müssen, was der Inflation von neuem Tür und Tor öffnet. Es soll jedoch hier nicht untersucht werden, ob sich das Reich nicht mehr Quellen mit größeren Erträgen verschüttete, als es neue Geldquellen durch neue Steuern suchte.

Bei der Gelegenheit sei noch ein Wort über die Ausfuhr gesagt:

Einer Abschaffung der Außenhandelskontrolle und einer weitgehenden Erleichterung der Ausfuhr wird jetzt von vielen Seiten das Wort geredet. Es ist auch wohl erforderlich, daß bei dem zurückgehenden Inlandsbedarf die Industrie in ihrem und im Staatsinteresse versucht, ausländische Absatzgebiete zu halten und neue dazuzugewinnen. Dies Bestreben ist zweifellos verständlich und richtig. Es darf jedoch nicht dazu führen, daß der Inlandsmarkt dadurch vernachlässigt wird. Selbst dann, wenn der heimische Bedarf ungleichmäßig ist, sollten die Hersteller Mittel und Wege finden, ihre deutschen Kunden nach wie vor, oder unter Umständen sogar noch besser als bisher, gut und pünktlich zu beliefern. Dies ist einmal im nationalen Sinne nötig, und außerdem sind wir doch schließlich nicht nur Arbeiter für das Ausland, bezw. nicht weniger wert, als die Kunden in Polen, Spanien oder sonstwo. Auf der anderen Seite ist es aber auch im staatserhaltenden Sinne erforderlich, daß den schon schwer belasteten inländischen Geschäftsunternehmen die Möglichkeit eines weiteren Bestehens um ihrer selbst und der von ihnen abhängigen Menschen willen unbedingt erhalten bleiben muß.

In den letzten Wochen ist im Anschluß an die politische und wirtschaftliche Krisis viel Schönes gesprochen und geschrieben worden. Aus Industrie-, Handels- und Landwirtschaftskreisen hörte man Beteuerungen des bewunderungswürdigsten Opfermutes. Hoffen wir, daß die Taten dem entsprechen werden und daß alle am Wirtschaftsleben interessierten und beteiligten Kreise neben der Wahrung eigener berechtigter Interessen auch den Blick für das behalten, was Volk und Staat als Existenzminimum an Kapital, Moral und Energie brauchen.

hwc

Wir sind infolge der unaufhaltsamen Teuerung gezwungen, den Postbezugspreis der Papier-Zeitung für den Monat September im Einverständnis mit der Postverwaltung als „freibleibend" zu bezeichnen. Der von uns der Post am 3. August angegebene Bezugspreis von 200000 M. ist überholt. Den Unterschiedsbetrag zwischen dem der Post bezahlten und dem neuen Preise werden wir unmittelbar von unseren Lesern erbitten. Falls die Nachzahlung abgelehnt wird, sind wir berechtigt, die Lieferung unseres Blattes einzustellen.

Verlag der Papier-Zeitung.

Tarife vom 1. September ab

A. Post.

1. Innerhalb Deutschlands:

Für *Postkarten* im Ortsverkehr: 15 000 M., Fernverkehr 30 00

Für *Briefe* im Ortsverkehr: bis 20 g 30 000 M., über 20—100 g 45 Mark usw. — Fernverkehr: bis 20 g 75 000 M., über 20—100 g 100 00

Für *Drucksachen:* bis 25 g 15 000 M., über 25—50 g 30 000 M., 50—100 g 45 000 M., über 100—250 g 75 000 M.

Für *Geschäftspapiere* und *Mischsendungen:* bis 250 g 75 000 M., 250—500 g 90 000 M.; für *Warenproben:* bis 100 g 45 000 M., über bis 250 g 75 000 M.; für *Päckchen:* bis 1 kg 150 000 M.

Für *Pakete* bis 3 kg 180 000 M. (bis 75 km), 350 000 M. (über 75 375 kg), 350 000 M. (über 375 km); über 3—5 kg 250 000 M. — 500 00 — 500 000 M.; über 5—6 kg 300 000 M. — 600 000 M. — 900 000 M.; ü 6—7 kg 350 000 M. — 700 000 M. — 1 050 000 M.; über 7—8 kg 400 00 — 800 000 M. — 1 200 000 M.; über 8—9 kg 450 000 M. — 900 000 M. 1 350 000 M.; über 9—10 kg 500 000 M. — 1 000 000 M. — 1 500 Mark usw.

Für *Postanweisungen:* bis 1 Million 30 000 M., über 1—2 Millio 40 000 M., über 2—5 Millionen 70 000 M., über 5—10 Millionen 100 Mark u. s. f.

Für *Rohrpostsendungen:* Rohrpostkarte 180 000 M., Rohrpostbr 210 000 M.

Für bar eingezahlte *Zahlkarten:* bis 2 Millionen einschl. 10 000 über 2—5 Millionen 20 000 M., über 5—10 Millionen 30 000 M., über bis 20 Millionen 40 000 M., über 20—30 Millionen 50 000 M. usw., bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jed 50 000 M. für eine Zahlkarte; für *Kassenschecks,* die bargeldlos b glichen werden, ½ vT des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Po scheck 2 vT des Scheckbetrags, Mindestgebühr 100 M., Meistbetrag ein Postschecks 2 Milliarden M.

Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Po anweisungen gelten auch nach dem *Saargebiet* (jedoch Päckchen nic zugelassen), ferner nach dem Gebiet der *Freien Stadt Danzig,* wo auch Pakete zu den Inlandsgebühren versandt werden können. (F Pakete nach dem Saargebiet besondere Gebühren.) Die Inlandsgebühr für Briefsendungen gelten ferner nach *Luxemburg, Memelgebiet* u *Oesterreich* (Päckchen nach Luxemburg und Oesterreich nicht zug lassen).

2. Auslandsgebühren:

Postkarten 120 000 M., jedoch nach Ungarn und Tschechoslowa 90 000 M.; für *Briefe* bis 20 g 200 000 M., jede weiteren 20 g (Mes gewicht 2 kg) 100 000 M., jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei 20 g 150 000 M. — Für *Drucksachen* für je 50 g 40 000 M.

Postanweisungsgebühr bis 20 000 000 M. 200 000 M., über 20 00 Mark bis 40 000 000 M. 400 000 M., jede weiteren 40 000 000 M. 200 Mark, jedoch nach England, den britischen Kolonien und den britisch Postanstalten im Ausland für jede weiteren 40 000 000 M. 400 000 M.

B. Telegraph.

Ferntelegramme: Grundgebühr 120 000 M., außerdem für jedes W 60 000 M.; *Ortstelegramme:* Grundgebühr 60 000 M., außerdem für je Wort 30 000 M.; für Zustellung bei ungenügender Anschrift 180 00 für Vorausbezahlung der Eilbestellung (XP) 450 000 M.; — vom 1. 1923 an: abgekürzte Telegrammanschriften jährlich 18 000 000 M., re mäßige besondere Zustellung 18 000 000 M. Vereinbarungen über ab kürzte Telegrammanschriften sowie solche über regelmäßige besond Zustellung der Telegramme können bis zum 15. September 1923 1. Oktober 1923 gekündigt werden.

Die Jahres-Grundgebühren für einen *Fernsprech-Hauptans* fallen vom 1. September ab fort. Von diesem Zeitpunkt ab werden Hauptanschlüsse nur Gesprächsgebühren erhoben. Mindestens wer für einen Hauptanschluß monatlich angerechnet: Für ein *Ortsgesp* von einer Teilnehmerstelle oder einer öffentlichen Sprechstelle aus 75 Mark, für ein *Ferngespräch* von nicht mehr als 3 Minuten Dauer einer Entfernung bis zu 5 km einschl. 75 000 M., von mehr als 5 15 km einschl. 150 000 M. usw. — Für *dringende Gespräche* das Dreifa für Blitzgespräche das Hundertfache der Gesprächsgebühr für ein wöhnliches Ferngespräch. Vortagsanmeldung 75 000 M. Streichun gebühr für Gespräche 75 000 M.

Die Teilnehmer können ihre Einrichtungen aus Anlaß der Gebühr erhöhung auf den 31. August oder 30. September 1923 kündigen.

Normalformate. Im Aufsatz „Die Normung in der mechanis Industrie", von Baurat Dr.-Ing. F. Neuhaus, Vorsitzender des Norm ausschusses der Deutschen Industrie (abgedruckt in den VDI-N richten), heißt es: Unter den Grundnormen sind von allgemei Interesse zunächst die einheitlichen Papierformate, deren Ordn für unser gesamtes produktives Schaffen von einschneidender Bed tung ist. Der Eigenverbrauch an Papier in Deutschland betrug s 1910 fast 25 kg auf den Kopf. Der Gewinn, der sich aus der Ver heitlichung der Papierformate für die Allgemeinheit ergibt, bel sich nicht nur auf viele Milliarden in Mark, sondern er ist beson deswegen hoch anzuschlagen, weil er eine Schonung unseres k barsten Gutes, der Wälder, bedeutet. Die Maße für den norm Briefbogen sind 210×297 mm. Im volkswirtschaftlichen Interesse s ten Bestellungen in anderen Formaten überhaupt nicht mehr ein werden. Fast sämtliche Reichs-, Staats- und städtischen Behör und die Industrie- und Handelswelt in der überwiegenden Mehrh stellten sich auf die neuen Formate um, die sich übrigens mit von der Schweiz und Oesterreich angenommenen Größen decken.

Hosted by Google

Endlich ein Schnellhefter

der alle Vorzüge in sich vereinigt!

„Plex" vollständiger Ersatz für feste Briefordner

„Plex" kann keine Briefe zerreißen

„Plex" paßt für jede Registratur

„Plex" ist zusammenlegbar und bequem in der Aktentasche zu tragen

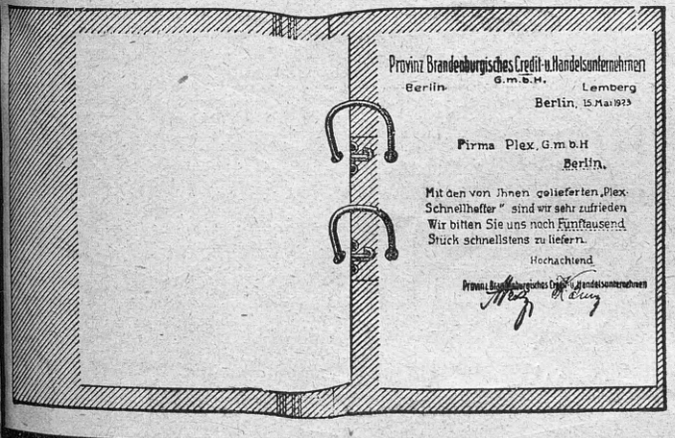
„Plex" **steht** und **liegt** im Aktenschrank

A 5394

PLEX GMBH.

Berlin SW 11, Hallesches Ufer 26

Bezirksvertreter an allen größeren Plätzen gesucht



Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW 11
Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik GEBR. DESWATINES

Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Defak

Die neue Schutzmarke für unsere

Kohle- und Durchschreibpapiere, Pauspapiere, Lichtpauspapiere, Graphitpapiere, Ölkopierblätter.

Deutsche Fabrik chemisch bearbeiteter Papiere

1869 Gründung der Familie Fr. Aug. Kaysser 1917

Berlin SO 26 Oranienstr. 183

Muster kostenlos!

«GUDA» Papierwarenfabrik WIEN XV

Alberichgasse 2

Spezial-Erzeugung in

Serpentinen (Luftschlangen)

Konfetti, Toiletterollen (13038

Konkurrenzfähigste Firma Oesterreichs

Sisal-Kordel

2-, 3- und mehrfach, Gelegenheitsposten 3- und 4fach Kordel, 3fach Kordel unpoliert, bietet an

Jacob Schloss, Frankfurt am Main

Mech. Seilerwarenfabrik, Bülowstraße 13. (13435

IBUS BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Biberpappe

Unter dem Namen „beaver board" (Biberpappe) wird in Kanada ein Erzeugnis von besonderen Eigenschaften aus Sägemehl hergestellt. Eine dortige Gesellschaft, die eine der größten Sägemühlen des Landes besitzt, stellt aus dem Sägemehl im Holländer durch 36 stündige Mahlarbeit einen so zähen Pappenstoff her, daß die daraus hergestellte Pappe sich zur Herstellung von Pappkisten besonders eignet. Die Sägespäne werden vor ihrer Eintragung in den Holländer gedämpft, und aus gröberem Abfall der Sägerei wird Natronzellstoff hergestellt, wovon ein mäßiger Prozentsatz in den Holländer, der die Sägespäne erhält, eingetragen und mit den Sägespänen zusammen gemahlen wird. Die ganze Erzeugung ist von den Chicagoer Fleisch-Ausfuhrhäusern aufgekauft, so daß diese Pappe auf dem Markt nicht zu haben ist. Verschiedene Anfragen, ob sie auch in Deutschland hergestellt werden kann, mußten wir verneinend beantworten. Die Pappe wird noch in der Pappenfabrik zu Zuschnitten ausgestanzt, die gestatten, aus den Blättern an der Verbrauchsstelle der Pappe Kisten mit Hilfe von Klammern herzustellen. Diese Pappkisten bewähren sich auch beim Ueberseeversand besser als die aus Brettern hergestellten, weil sie keine Sprünge erhalten und so außergewöhnlich zäh sind, daß eine mit Fleisch in Büchsen gefüllte Kiste aus großer Höhe herunterfallend nicht platzt, sondern höchstens an den Kanten einige Beulen erhält.

Herr H. Arledter in London, Mitleiter des von ihm gegründeten I. P. M. Syndicate, Ltd., in London SW 1, 15 Grosvenor Mansions, 82 Victoria Street, Westminster, hat sich vor längerer Zeit einen pneumatischen Holländer patentieren lassen, in dem Sägespäne und andere faserhaltigen Rohstoffe unter erheblicher Ersparung von Kraft und Zeit zu ebenso schleimigem Stoff gemahlen werden können wie der zu beaver board in Kanada verwendete. Herr Arledter hat uns die Grundzüge seiner Erfindung auseinandergesetzt und mitgeteilt, daß eine Versuchsanlage in der Nähe von London in Bau befindlich ist, in der das Verfahren in fabrikmäßigem Maßstabe durchgeführt werden soll. Versuche in kleinerem Maßstabe haben zu überraschenden Ergebnissen geführt, die die Anwendbarkeit des pneumatischen Holländers nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in zahlreichen andern Industriezweigen erhoffen lassen. (798

Britische Zweigfabriken in Kanada. Die Papiermaschinenfabrik *Charles Walmsley & Co.* in Bury, England, errichtet jetzt eine Zweigfabrik in Kanada, wo zur Zeit wohl mehr Neubauten und Vergrößerungen von Papier- und Papierstoffabriken im Gang sind als in irgendeinem andern Lande. Ferner errichtet die Metalltuchfabrik von *George Christie Ltd.* in Glasgow in Three Rivers in Kanada eine Fabrik für Papiermaschinensiebe und andere Metalltücher. Die neue Metalltuchfabrik soll schon Ende 1923 in Betrieb kommen.

Deutsches Papier in Mexiko. Nach einem Bericht des amerikanischen Vizekonsuls in Mexiko nimmt der Verkauf deutschen Papiers auf Kosten der amerikanischen Papierausfuhr ständig zu: Es wurden zwei Drittel des mexikanischen Papierverbrauchs im Jahre 1922 von den Vereinigten Staaten geliefert und in den ersten vier Monaten von 1923 nur etwa die Hälfte; in der gleichen Zeit ist der deutsche Anteil an dieser Einfuhr von 17 auf 39 vH gestiegen. Der Durchschnittswert des deutschen Papiers im laufenden Jahr war 13 Cents das kg gegen 32 Cents in 1920, es scheint also, daß hauptsächlich billigere Sorten eingeführt werden. Der Durchschnittswert des von Amerika eingeführten Papiers im Jahre 1921 war 30 Cents.

Norwegischer Papierstoff- und Papiermarkt. Nach einem Bericht von Mitte August war der Sulfitstoffmarkt still bei geringem Umsatz. Die Preise haben fallende Richtung auf den ausländischen Märkten. Der Markt für Sulfatzellstoff hält sich dagegen recht gut, und die größeren Fabrikanten dieser Sorte sind für sofortige Lieferung ausverkauft.

Der Papiermarkt ist für holzhaltiges Druckpapier ziemlich flau und auch für Feinpapier nicht viel besser. Der deutsche Wettbewerb übt erheblichen Druck aus.

Der Papierholzmarkt ist infolge der Unsicherheit auf dem Papier- und Papierstoffmarkt wenig belebt. Als Marktpreis werden angegeben 18 bis 23 Kr. für den cbm je nach Güte.

Papier- und Papierstoffmarkt in England

London, 25. 8. Der seit längerer Zeit sehr leblose *Papier*-Markt hat in der letzten Woche eine kleine Besserung erfahren, immerhin gibt es noch eine Anzahl Fabriken, die Anfertigungsaufträge schon in vier bis fünf Tagen abliefern können. Am besten geht es noch den Esparto-Papierfabriken in Nordengland und Schottland, diese sind nahezu voll beschäftigt. Bei den hohen Sulfitstoffpreisen setzen viele Fabriken im Norden des Königreichs, die auch Espartostoff herstellen, dem Stoff ihrer verschiedenen Papiersorten mehr Esparto als bisher zu, weil sich der Espartostoff bedeutend billiger stellt. Allerdings ist ihnen hierin eine Grenze gezogen, da sonst den Papieren die erforderliche Festigkeit und Härte abgehen würde. Das allgemeine Geschäft wird dadurch günstig beeinflußt, daß der Ausstand der Hafenarbeiter beigelegt ist, der bisher auch die Ablieferung und die Zufuhr von Papierstoff und Papier sehr stark aufgehalten hat.

Es wird etwas *Zellstoff* umgesetzt, und die Marktstimmung hat sich etwas gebessert; man glaubt nicht, daß die Preise weiter fallen werden. Die Preise des mitteleuropäischen Zellstoffs, die bisher Markt beunruhigt haben, nähern sich den schwedischen Preisen. *Holzschliffpreise* sind fest.

Amerikanischer Papier- und Papierstoffmarkt

Nach Berichten aus New York, die ähnlich lauten wie die Chicago und andern Städten, dauert die sommerliche Geschäftsstille an, weshalb alle Preise eher eine Neigung zum Zurückgehen haben. Nur Zeitungspapier ist in ziemlich guter Nachfrage. Der Holzschliffmarkt ist infolge dauernden Wassermangels in den Holzschleifereigebieten fest, trotzdem sind die Preise nicht höher gegangen, und wird auch keine Steigerung für die nächste Zeit erwartet. Der Holzzellstoffmarkt hat sich in letzter Zeit etwas gebessert, die etwa zehn Tagen in Kraft getretenen etwas ermäßigten Preise scheinen neue Käufer auf den Markt gebracht zu haben.

Zellstoffpreise in Cents f. d. engl. Pfd. ab Werft atlantischer Häfen:

Eingeführter Sulfitstoff	
gebleicht	4,40—5,00 Dollar
leicht bleichbar	3,30—3,75 „
Nr. 1 starkfaserig, ungebleicht	3,30—3,50 „
Nr. 2 starkfaserig, ungebleicht	2,85—3,10 „
Nr. 1 Kraft	3,25—3,40 „
Sulfatstoff, gebleicht	4,00—4,15 „
(fob Schleiferei)	
Sulfatstoff, einheimischer:	
gebleicht	4,50—5,00 „
starkfaserig, ungebleicht	3,10—3,30 „
leicht bleichbar	3,25—3,50 „
Zeitungspapiersulfitstoff	3,00—3,25 „
Mitscherlich	3,20—3,30 „
Kraft	2,10—3,30 „
Natronstoff	4,25—4,35 „

Eine Papierbörse soll in New York und eine in Chicago errichtet werden. Die Veranstalter erhoffen von der Tätigkeit einer solchen Börse einen wohltätigen Einfluß auf die Beständigkeit der Papierpreise. (Solche Pläne sind schon öfters aufgetaucht, wurden aber entweder nicht ausgeführt, oder die geschaffene Börse hatte nur einen kurzen Bestand, weil es sich herausstellte, daß Papier wegen der Verschiedenheit der Erzeugnisse der einzelnen Fabriken sich zum Börsenhandel nicht eignet.)

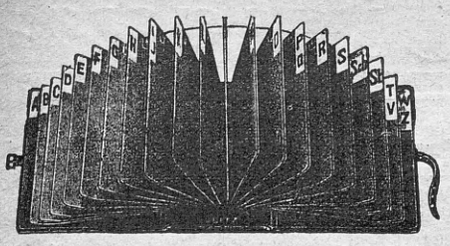
A 5725)

Meister: Ihre reichhaltige Kollektion hat mir sehr gut gefallen.
Vertreter: Zur Herbstmesse bringen wir wieder viel Neuheiten und sind dieselben ausgestellt im

Bugra-Meßhaus, Leipzig, Petersstr. 38, Koje 2
und
Buchgewerbe-Haus, Leipzig, Dolzstr. 1, Saal

Hosted by Google

[A 4401

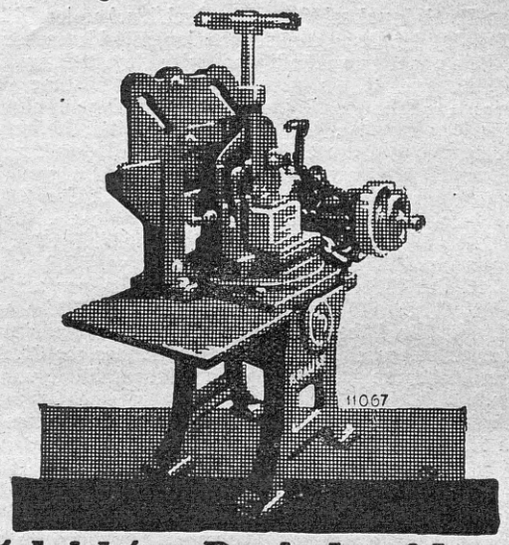


VORORDNER

in hervorragend guter Ausführung
in zwei Sorten. Nr. 1001 öffnet sich fächerförmig,
Nr. 1002 zum Ausziehen

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

KRAUSE



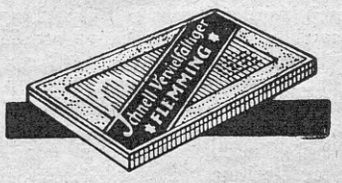
patent. leichter Dreischneider AWI n

für Formate von 65×100 mm bis 255×330 mm
beschneidet Bücher und gefalzte Papiere
Kein Fehlschneiden oder Beschädigen des Messers.
Schnell lieferbar.

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4747

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Meine Schutzmarke acca bürgt für Qualität
ALBERT ACKENHEIL
Füllhalter- u. Füllbleistift-Fabrik
HEIDELBERG



Schnell-Vervielfältiger
Multiplication-apparatus
Appareil multiplicateur

Alleiniger Hersteller
Rich. Flemming, Copitz-Pirna
[A 5780

Metalltücher · Egoutteure · Wasserzeichen

Gegr. AK 1782

Andreas Kufferath
Mariaweiler (Rhld.)

Zur Vermeidung von Verwechslungen
bitte genau auf meine Firma zu achten!

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die hohen Buchdruckerlöhne. Die Buchdruckereien Mitteldeutschlands einschließlich der Druckereibetriebe der mitteldeutschen Zeitungen hatten ihren Belegschaften gekündigt mit der Begründung, sie könnten die für die Zeit vom 18. bis 24. d. M. unter Vermittlung des Reichsarbeitsministers vereinbarten Löhne nicht aufbringen; ohne ihre Betriebe unlohnend zu machen. Um die Stillegung der Zeitungen zu vermeiden, wurden, wie der amtliche „Preußische Pressedienst" mitteilt, die Parteien vom Regierungspräsidenten in Magdeburg zu Einigungsverhandlungen geladen. Es gelang, für den Bezirk der Stadt Magdeburg eine Vereinbarung folgenden Inhalts zu erzielen: „Für die Lohnwoche vom 18. bis 24. August werden einschließlich etwa geleisteter Vorauszahlungen zwei Drittel des Tariflohns am 24. August gezahlt. Das letzte Drittel des für diese Woche gültigen Lohnes am 28. August. In gleicher Weise soll die Lohnzahlung für die Woche vom 25. bis 31. August, für die die Löhne zentral noch nicht zu vereinbaren sind, erfolgen, und zwar mit zwei Dritteln des Tariflohnes am 31. August und mit dem letzten Drittel am 4. September. Die Gesamtkündigungen wurden zurückgezogen."

(Wie sich die Buchdruckereibesitzer zur inzwischen erfolgten 70prozentigen Erhöhung der Löhne stellen, bleibt abzuwarten.

Schriftleitung.)

* * *

Wie verlautet, ist die Zahl der Berliner Druckereien, die ihr Personal entlassen haben, bisher gering, doch wird in vielen Betrieben verkürzt gearbeitet. Die Buchdrucker-Organisationen haben das Reichsarbeitsministerium angerufen, damit es durch Vermittlungsverhandlungen weitere Arbeitseinschränkung verhindere.

* * *

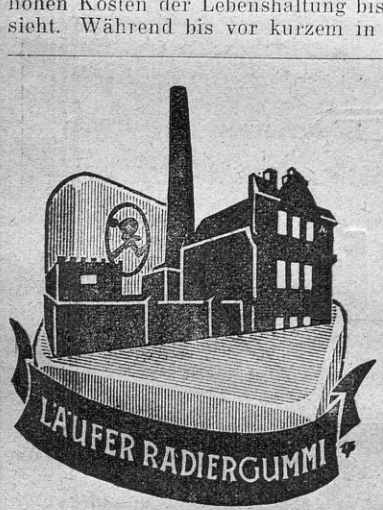
Die Stuttgarter Verlegervereinigung hat an den Börsenverein der deutschen Buchhändler in Leipzig eine einstimmig gefaßte Entschließung gesandt, in der die Verleger erklären, daß sie infolge der überstürzten Teuerung außerstande sind, die Betriebsmittel für die Anforderungen aufzubringen, und sich genötigt sehen, die Produktion einzustellen.

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Verleger hat in ihrer letzten Sitzung folgende Entschließung gefaßt: „Infolge der neuesten Lohnforderungen im Buchdruck- und Buchbinder-Gewerbe sind die Herstellungskosten der Bücher derartig gestiegen, daß die Absatzmöglichkeit der Bücher in Frage gestellt ist. Die Hamburger Verleger haben deshalb beschlossen, die Druckaufträge bis auf weiteres zurückzuziehen und sich nur auf das Allernotwendigste zu beschränken." *n*

Die Lage der deutschen Zeitungen und Buchdruckereien. Der Verleger des „Hamburger Fremdenblattes", *Albert Broschek*, hat in seinem Blatte einen Aufsatz veröffentlicht, der auf den Ernst der Lage des deutschen Zeitungs- und Buchdruckgewerbes, die das Lebensinteresse des deutschen Volkes eng berühren, hinweist. Es heißt darin u. a.: Die Entlohnung im Buchdruckgewerbe erfolgt auf Grund eines Reichstarifs, der entsprechend den in den einzelnen Landesteilen verschieden hohen Kosten der Lebenshaltung bis auf 25 vH gestaffelte Abschläge vorsieht. Während bis vor kurzem in den zuletzt wöchentlichen Tarifverhandlungen Verständigungen über die Lohnhöhe — freilich meist u Inanspruchnahme des Reichsarbeitsministers — stattfanden, verm man Anfang August eine Einigung nicht zu erzielen. Um die Ar geber nachgiebig zu stimmen, wurden die Reichsdruckerei, die u. a. Papiergeld druckt, und einige Zeitungen stillgelegt. Der Reichsarb minister erkannte die Gefahr, die sich hieraus entwickeln konnte, zwang den Arbeitgebern auf den damals zum ersten Male in Ers nung tretenden Indexlohn einen Zuschlag von 40 vH auf mit Rück darauf, daß der Lohn, der zu zwei Fünfteln am Dienstag, zu drei Fü teln am Freitag zu zahlen ist, erst in der nächsten Woche verzehrt w Der Index stand damals auf 109, hierzu 40 vH gleich 152,88 vH. Grund dieses Verfahrens ergaben sich nun als Spitzenlohn für Wochen vom 4. bis 10. August 5 000 000 M., vom 2. bis 17. Au 12 644 000 M., vom 18. bis 24. August 36 595 000 M., vom 25. bis 31. Au 52 723 000 M. Der Minister erkannte bald, daß die Zeitungen und Bu druckereien nicht in der Lage sein konnten, diese Summen aus eigenen Einnahmen oder Reserven zu zahlen und erklärte sich da bereit, auf Anforderung Kredite, die teils durch Wechsel zu decken s nach Verständigung mit dem Finanzministerium bereitzustellen. Im gemeinen liegen die Dinge so: Nur Firmen, die feste Vertragsarb mit der Klausel haben, daß entsprechend den Lohnerhöhungen Zuschläge gezahlt werden, können die Erhöhung der Löhne von wöch lich 5 auf 12, dann auf 36½ Mill. M. ertragen; derartige Verträge es aber nur selten. Im allgemeinen sinkt naturgemäß der Bedarf Druckarbeiten, zumal auch eine große Zahl von Zeitschriften, da keine Rechnung finden, bereits eingegangen, und Buchverleger heu tage außerstande sind, Druckaufträge zu erteilen.

Ausfuhr gebrauchter Maschinen. Eine Maschinenhandlung f Druckgewerbe richtete unterm 20. August an die Außenhandelsstelle den Maschinenbau eine Eingabe, der wir folgendes entnehmen: B Ausfuhr einer Steindruckhandpresse nach Dänemark. Die Maschin händler sollen den Nachweis erbringen, daß für die aus Deutsch herausgehenden alten Maschinen *neue Maschinen angeschafft wor sind.* Da aber die im Buchdruckgewerbe angestellten Arbeiter s hohe Löhne verlangen, gehen bei den gestiegenen Preisen für die Buchdruckerei- und Zeitungsgewerbe zu verwendenden Materia viele Unternehmungen ein oder sind, um nur ihre Steuer zahlen zu können, gezwungen gewesen, Maschinen zu verkaufen. bietet mir ein Geschäftsfreund eine für ihn entbehrliche gebra Schneidemaschine an, die er für eine Milliarde Mark verkaufen w er soll eine Milliarde Mark Steuern bezahlen. Er kann es nicht, w er nicht seine Schneidemaschine verkauft. Vom Inländer einen ang Preis zu erhalten, ist gänzlich ausgeschlossen. Ich habe die Masc ausländischen Geschäftsfreunden angeboten.

Leimpreise. Geschäft ruhig bei mäßigen Umsätzen, jedoch haupteter Stimmung. Belebung ist angesichts voraussichtlich be stehender Betriebseinschränkungen vorderhand nicht zu erwar Preise fürs Kilo: Knochenleim 850 000 M., Lederleim 1 000 00 Caseinleim 1 700 000 M. (A. d. Bericht von Schulenburg & Co., Bre



Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

Markana-Gummi

Reines
Gummiarabicum
von höchster Klebkraft

Erzeugnis

Westdeutschen Sprengstoffwerke
Abteilung Chemische Fabriken
Aktien-Gesellschaft
Dortmund

Hosted by Google

JAGENBERG

Wir machen unsere bayerische Kundschaft darauf aufmerksam, daß wir unsere Verkaufsstelle für Bayern

HERRN GEORG SANDMANN
NÜRNBERG
BLEICHSTR. 10 :: TELEFON 2017
übertragen haben

Unterstützt durch unsere bekannte Leistungsfähigkeit in allen Papier verarbeitenden Maschinen, sowie durch ein reichhaltiges Lager in Materialien aller Art, ist derselbe in der Lage, unsere werte Kundschaft prompt zu bedienen.

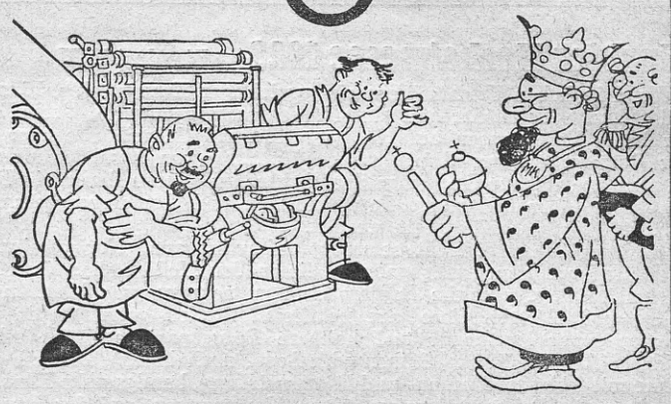
Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß wir in unserem ZWEIGWERK SIEGMAR in SACHSEN heute schon eine größere Anzahl unserer bewährten Spezialmaschinen herstellen und ab dort schnellstens liefern können

JAGENBERG-WERKE AKT.-GES.
Maschinenfabrik :: Düsseldorf

PAPYRUS REX

8

Zeichnung von Paul Simmel



Auf seinem Rundgang durch die Druckerei verfehlt Papyrus Rex selbstverständlich nicht, den Maschinensaal zu besichtigen. Wohin Papyrus Rex auch immer gelangt, überall wird er begeistert und freudig begrüßt, überall findet er entzückte Menschen. Firmeninhaber, Leiter, Faktoren, Setzer, Drucker, mit einem Wort, das ganze Fach schätzt Papyrus Rex. Der Papierminister, Exzellenz von Hartpost, strahlt. Er weiß, daß er nun den großen Hausorden „Papyrus Rex mit der dreizackigen Krone" erhalten wird.

Beteiligen Sie sich am Wettbewerb und verlangen Sie alle Unterlagen unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" von

M·K PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

DASISTER

(DAS-IST-ER)

Unter dieser ges. gesch. Spitzmarke bringen wir einen gänzlich neuartigen ges. gesch.

Dauer-Schnellhefter

auf den Markt, der in seiner Form, Handhabung und Ausführung verblüffend wirkt und gegenüber den jetzt gebräuchlichen Systemen beträchtliche Vorteile bietet.

Vertreter an allen größeren Plätzen

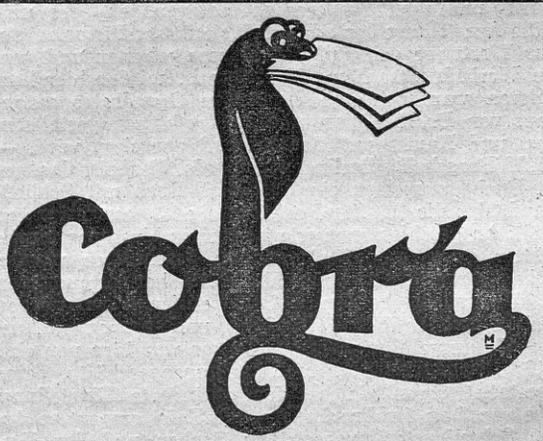
DIE GENERAL-VERTRETUNG FÜR DAS GESAMTE IN- UND AUSLAND: FIRMA
P. FELIX KOPKE · OELSNITZ (ERZGEB.)
Zur Messe: Leipzig, Sporergasse Nr. 8 (Bürhus)

(A 5800

Papierrollen in Lohnarbeit!

Haben Sie größere Posten Rollenpapier in kleine Röllchen, beliebiger Breite und Aufmachung zu schneiden, so schreiben Sie uns. Garantiert tadellosen Schnitt und Ia. Wickelung. Ueber 20jährige praktische Erfahrung.

Secarewerk Aue i. Sa.



Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Herbstmesse 1923 *Eigenbericht II*

Wenn in hohen Umsatzziffern ein gewichtiger Kern steckte, könnten wohl manche Aussteller mit dem Messegeschäft zufrieden sein. Da aber heute Bestellungen auf ein paar Tausend Schreibhefte oder ein paar Dutzend besserer Briefkassetten Hunderte von Millionen Umsatz bedeuten, so gibt nur die Menge der abgesetzten Waren davon ein Bild, in welchem Ausmaße unsere Papierfabriken und Papierverarbeitungswerke künftig beschäftigt sein werden.

In dieser Hinsicht sieht es wenig erfreulich aus. Nur vereinzelte Lieferanten von Sondererzeugnissen, die in der Mode stehen, äußerten sich befriedigt. Als solche Papiere sind zu nennen: gute Werkdruckpapiere und Büttenpapiere, aus holzfreien Stoffen gefertigte, in der Färbung daher leuchtende und haltbare Bezugspapiere (auch solche stofflicher Art, die Kaliko, Leinen oder Leder nachahmen), ferner Buchpapiere mit lebhafter Farben- und Bronzewirkung, handgemalte Kleister- und abgepaßte Deckelpapiere zu feinen Kartonnagen, auf der Papiermaschine gefärbte Wolken- und Streifenpapiere, Kreppapiere usw. Die meisten Aussteller aber vermissen ihre gewohnte Kundschaft; die ausländische ist schwach vertreten und hält sehr zurück, nachdem es die Goldpreise verhindern, mit deutschen Erzeugnissen mühelos hohen Gewinn einzustreichen. Holländer und Schweden suchen glaubhaft zu machen, daß England sie billiger beliefere oder die Ware zu Hause, wenn nicht ebenso preiswert, so doch bequemer greifbar sei, wobei auf Zölle und Frachtspesen hingewiesen wird.

Bedauert wird allgemein, daß deutsche Einkäufer fast ganz ausgeschieden zu sein scheinen. In der Tat sind z. B. die Schreibwarenhändler so schwach vertreten, daß deren übliche Messeversammlung abgesagt werden mußte; sie können mangels Kapital zu so hohen Preisen nicht einkaufen und beschränken sich bei der Auffüllung ihrer Läger auf den Einkauf des laufenden Bedarfs in kleinen Mengen vom seitherigen Lieferanten.

Die Herbstmesse fällt in die Uebergangszeit zu Goldpreisen und Goldlöhnen und somit — wie die letzten Messen — wieder in eine wirtschaftliche Krise. Die jetzige macht sich aber entschieden schärfer bemerkbar als frühere, die durch Sättigung des Marktes, durch Dollarschwankungen oder durch Ruhrbesetzung verschuldet waren. Es scheint fast, als ob die Uebergangsjahreszeiten, in denen die Messe abgehalten wird, auch jedesmal mit wirtschaftlichen oder politischen Krisen verknüpft sein sollten.

Unter den Vorschlägen und Maßnahmen, die seitens der Geschäftswelt zur Gesundung für nötig erachtet und geäußert werden, hörte man auch öfter den, es müßten alle bei der Preisbildung der Fertigware mitwirkenden Umstände, Einzelpreise und Löhne genauester Nachprüfung und Kalkulation unterzogen werden, angefangen bei den Rohstoffen, damit bei den wertbeständigen Preisen wieder eine normale Grundlage gegeben ist und jene Prozentsätze daraus möglichst ausscheiden, die für Geldentwertung, Risiken, Bankzinsen, Minderleistungen, Versäumnisse usw. von Zutat zu Zutat und Arbeitsgang zu Arbeitsgang sich aufhäuften und wie der vom Dach rollende Schneeball anschwellen. Im weiteren sei unerläßlich eine einheitliche Goldbasis oder ein gleicher Wertmesser. Wie ungleich jetzt bewertet wird, was man Goldmark nennt, geht aus folgenden Beispielen hervor. Bei Briefwagen, wo die Metallpreise ausschlaggebend sind, wudre die Goldmark schon mit 84 Pfennig Wert in Ansatz gebracht; bei Büromöbeln (Holz) zum vollen Werte (100 Pfennig), bei manchen Papierwaren aber mit 120 Pfennig.

Der Goldmarkberechnung und Papiermark-Begleichung folgte die *Geschäftsbücherfabrikation* bereits mit entsprechend linierten Kassen- und Kontokorrentbüchern. Das Haus Edler & Krische in Hannover war als eines der ersten auf dem Plane und bot solche Bücher an, die entweder eine Goldmark- und zwei Papiermark-Eintragungen oder umgekehrt gestatten. Die Ausstellung der schönen Koje dieser Firma zeigte, wie immer, daß nur Wertware den Ruf des Hauses erhalten und verbreiten soll; bei den Werbedrucksachen und erst recht bei den hier hergestellten Wertpapieren war man von demselben Grundsatze ausgegangen, der übrigens von Dr. Fr. Edler in der künstlerisch gestalteten Werbeschrift „Kunst und Kaufmann“ überzeugend dargelegt wird. — Von der Firma L. M. Barschall, Berlin, wurde als Neuheit das geschützte „El-Em-Be-Buch“ ausgelegt, ein Lose-Blatt-Buch mit Schließschiene aus Stahlband, das die im Bund zapfenartig ⅁ ausgestanzten Blätter zusammenhält; im geschlossenen wie im aufgeschlossenen Buche liegen hier die Blätter so flach, daß sie bequem beschrieben werden können; an jeder beliebigen Stelle kann ein Blatt herausgenommen wedren, ohne daß die voranstehenden Blätter entfernt zu werden brauchen. Notizbücher mit solcher Schließung und bequemer Auswechslung sind ebenfalls ausgeführt worden. Ferner war hier neu eine Preistafel mit 240 Serienpreisen für Textilwarengeschäfte; eine Schlüsseldrehung gestattet deren gleichzeitige veränderte Einstellung, wenn sich die Preise von 5 zu 5 vH verändern, die Tafel erspart so das Umzeichnen der im Schaufenster ausgestellten Sachen und das Umrechnen aller Preise. — Das Haus Carl Berberich, Heilbronn a. N., schuf zu seinen Dauerkontenbüchern eine Ablegemappe mit alphabetischen Registerblättern aus Manillakarton, offenem Rücken, Sicherheitsschloß und Aufreihstiften. Eine reiche Auswahl von kleinen und großen, schwachen und starken Geschäftsbüchern, ferner von Notizbüchern aller Art, von Schreibblöcken in Buch- und Tafelform, von Schreibmappen, Schreibunterlagen, von Poesie-, Gäste- und Chronikbüchern und vielen andern Schreibwaren ergänzten die vielseitige Schaustellung der Firma, die sich besonders auch auf die Massenherstellung von Schreibheften durch Anschaffung neuester Maschinen eingerichtet hat. Briefpapiere in hübschen Kassetten bildeten eine weitere Zierde des Standes. An Papierausstattungen war überhaupt wieder alles nur Denkbare vertreten, worauf in weiteren Berichten zurückzukommen sein wird.

Hoffentlich verbessert der Schluß der Messe noch das bisherige Ergebnis, damit die Mehrzahl der Aussteller wenigstens seine diesmal besonders hohen Spesen hereinholt.

Ein neuer Messepalast in Leipzig. In Leipzig ist die Gesellschaft „Messehaus Krystallpalast“ gegründet worden, die den Leipziger Krystallpalast bereits zur Frühjahrsmesse 1924 der Leipziger Messe als Messe-Ausstellungshaus dienstbar machen wird. Außer der Alberthalle und dem Variété sollen sämtliche Säle und Galerien des Krystallpalastes zu Ausstellungszwecken eingerichtet und durch einen breiten Rundgang miteinander verbunden werden. Offene und geschlossene Abteilungen in jeder Größe sowie mehrere 100 Meter Stände werden dadurch für die Zwecke der Warenausstellung bereitgestellt. Die Leitung des Unternehmens liegt in den Händen des Herrn Richard Pudor, des Leiters der Messepaläste Dresdner Hof und Hansa-Haus.

Goldrechnung und Einzelhandel

Der Hansa-Bund hat in eingehenden Darlegungen an den Reichskanzler und den Reichswirtschaftsminister darauf hingewiesen, daß es nicht angeht, im gegenwärtigen Umstellungsprozeß der gesamten wirtschaftlichen Rechnungsmethoden auf die Basis der Goldwährung die Schranken aufrecht zu erhalten, die Einzelhandel und Kleingewerbe an einer Preisgestaltung hindern, durch die er Anteil nimmt an der durch die Inflation in den volkswirtschaftlichen Zirkulationsprozeß hineingepumpten zusätzlichen Kaufkraft. Mit der nunmehr durchgeführten Valorisierung der Steuerzahlungen und der wertbeständigen Anpassung der Löhne an die Geldentwertung darf die bisher geforderte Begrenzung der Kalkulation auf die Gestehungskosten nicht mehr aufrecht erhalten werden, soll nicht ein wertvoller Bestandteil der deutschen Wirtschaft vernichtet werden. Der Hansa-Bund hat damit erneut auf die von den Spitzenverbänden des Einzelhandels aufgestellten Forderungen hingewiesen und hat deren Anerkennung als eine selbstverständliche Folgerung aus der vom jetzigen Reichskabinett eingeleiteten Finanz- und Währungspolitik bezeichnet.

Taschenbleistift-Spitzmaschine

Die Neuerung betrifft eine Bleistiftspitzmaschine, die vollständig in einem verhältnismäßig kleinen Kasten untergebracht ist, der leicht in die Tasche gesteckt werden kann. Die Eigenart der neuen Maschine besteht darin, daß die wirksamen Teile, also der Messerkopf mit Vorschubschraube, die Antriebswelle mit Kurbel und der Bleistifthalter lose in den mit entsprechenden Lagerstellen versehenen Kasten eingelegt werden können. Dabei ist der Klappdeckel des Kastens mit Mitteln versehen, um beim Zuklappen selbsttätig die lose in offenen Lagerstellen ruhenden Teile festzulegen und für den Spitzvorgang einzurücken. Der Messerkopf der Maschine besteht aus einem walzenförmigen Gehäuse, dessen mittlere Bohrung an dem einen Ende hohlkegelig gestaltet und mit Messern versehen zur Einführung des Bleistiftes dient, während das andere zylindrische Ende der Bohrung die Antriebswelle aufnimmt.

Die neue Vorrichtung zeichnet sich durch Einfachheit aus, ist billig in der Herstellung und gefällig im Aussehen. Sie läßt sich von jedem Laien ohne Schwierigkeit handhaben, auseinandernehmen und wieder zusammensetzen und besitzt dabei ein äußerst geringes Gewicht. (D. R. P. 369 279, Kl. 70e, *Paul Baumgarten* in *Berlin-Wilmersdorf.*) —ss

Betriebsblatt „Instandhaltung der Schreibmaschine“. Das uns im Entwurf abgedruckte Betriebsblatt (vergl. Nr. 65, S. 1496) ist nunmehr fertiggestellt und zum Preise von Grundzahl 0,15 × Schlüsselzahl des Buchhandels vom AWF. (Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung), Berlin NW 7, Friedrichstr. 93, Postscheckkonto Berlin Nr. 16 zu beziehen.

Probenschau

Ashelm's Umrechnungs-Tabelle für Papier- und Schreibwarenhändler. Die Firma *Ferd. Ashelm K.-G., Berlin N 39*, hat eine Tabelle für die Umrechnung von Goldmark in Papiermark bei verschiedenen Dollarkursen herstellen lassen. Die Tabelle ist ein praktisches Hilfsmittel für alle Papier- und Schreibwarenhändler, sie ist aber auch eine zeitgemäße Verkaufsware, da fast alle Geschäftsleute ihre Waren in Goldmark einkaufen. Die Größe der Tabelle beträgt 24×43 cm, sie ist auf Postkartenkarton gedruckt.

Hosted by Google

Papierwerke F. Weber
FEUDINGEN-WESTFALEN
Kreis Wittgenstein
fertigen:

Scheck-, Kassarollen
Kontrollstreifen
Telegraphenrollen
Handwickelrollen

FABRIKEN IN FEUDINGEN UND BARMEN-LANGERFELD
Telegr.: Papierwerke
(A 5057

M'gl. Druckpapier
4000 kg, 60 g, R. 48 cm od. pass. Form., 5000 kg, 50 g, 64/96 cm. Goldmark 21.50 per 100 kg, sof. Kasse ab mitteldeutscher Station
Erwin Würth, Waldkirch (Breisgau)

10000 kg
GRAUE BEUTEL
10000 kg
BRAUNE BEUTEL
zum Festpreis abzugeben. Angebote unter *L13470* an die Pap.-Ztg. erbeten.

1000 kg fettdicht Pergamentersatz 80 g
50/60 oder 53/75 cm tauscht gegen
1000 kg fettd. Pergamentersatz 40 od. 50 g
C. Tretner, Papierwarenfabrik
Luckenwalde (13466

Ca. 10000 kg Scheckkarton (13376
ca. 5000 kg Telegraphenrollenpapier
ab Station unbesetztes Westfalen vom Vorrat zu Festpreis lieferbar
Rhein-Papier GmbH., Köln-Deutz
Telegrammadresse: Haparol

Gegen Kasse zu verkaufen:
1000000 *Briefumschläge* eins. gl. je Tausend Mk. 1.50 Goldmark
50000 *Aktentaschen* 14/37 cm je Tausend Mk. 3.50 Goldmark
50000 *Bg. m'fein Konzept* 43/68 cm je Tausend Mk. 0.30 Goldm. je kg
200000 *Bl. Durchschlag* eins. gl. je Tausend Mk. 0.90 Goldmark
500000 *Bl. Durchschlag* h'frei je Tausend Mk. 1.50 Goldmark
Anfragen unter *D 13450* an die Papier-Zeitung.

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Ab Lager Berlin
einen großen Posten *maschinenglatt Druckpapier*, 59/92 65 g, preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen unter *M 12967* an die Papier-Ztg. erbeten.

ATTILA Kohlepapiere ohne Bürstenstrich, Farbbänder, 1- u. 2seitig, Stärkig, Kopier-Zubehör. Copir-Union Berlin-Wi.

Für Wiederverkäufer:
AKTIEN (A 5433
Aktien-Vordrucke, Schecks, sowie alle lithographischen Arbeiten in feinster Ausführung — Offsetdruck — fertigt
HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

FÜR EXPORT
Grössere Posten
farbig gebleicht Pergamyn,
gebleicht Pergamentersatz,
zu verkaufen
Gefl. Anfragen erbeten unter K 13416 an die Papier-Zeitung

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art
liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG
(A 5580

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:
2500000 Briefumschläge, Quart, einseitig satiniert,
2500000 „ Großquart, einseitig satiniert,
1500000 „ Quart, zweiseitig satiniert,
1500000 „ Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000 „ Quart, mit Innendruck,
500000 „ Großquart, mit Innendruck,
1000000 „ Quart, weiß, mit Innendruck,
500000 Folioumschläge, 116×180 mm,
500000 „ 130×192 mm,
1000000 Blatt Durchschlag, Quart,
25000 Billettmappen, liniiert, 5/5,
1000000 Mappen Leinen, Herrenformat, m. Seidenf., 5/5.
Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756
Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Stand 59

13462) Wir haben demnächst größere Partien
Fichten-Schleifholz
handelsübliche Ware frei Waggon böhm.-sächs. Station nur direkt an Verbraucher abzugeben. Anfragen erbitten
Flexilis-Werke Holzindustrie A-G, Berlin W 50
Geisbergstraße 2, Telephon Kurfürst 9565 und 6275
Zweigbüro und Dampfsägewerk St. Andreasberg (Harz)
Zweigbüro u. Dampfsägewerk Halsdorf-Wohra (Hessen)

Auslandsbeziehungen
sucht ringfreie Kuvertfabrik
anzuknüpfen. Offerten unter A 13359 an die Papier-Zeitung.

PAPPEN **Karton und Packpapier**
für sämtliche Industriezwecke liefert
G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 (A 4769

Zellstoff-Watte
blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

100000 (13435
Geschäftskuverts
preiswert abzugeben
Gräßner Nachf.
Kohlgartenstr. 47 :: Tel. 60597

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose, für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (13346
Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig,
Berlin, Neue Friedrichstr. 2, Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325
5000 Notizblocks
9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

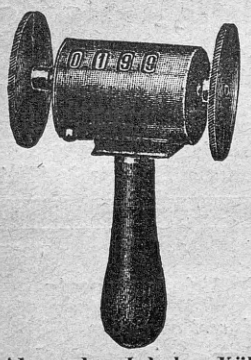
Masch'glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formate
liefert als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen
Erwin Würth, Waldkirch,
Breisgau. (A 5250

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern [3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Strohhalme
Otto Nestler, Dresden-N. 6

Hosted by Google

Geschwindigkeitsmesser

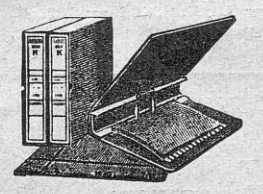


Unentbehrlich für jeden Papiermacher.

Einfachstes Instrument zum Messen der jeweiligen Geschwindigkeit von Papier- u. Stoffbahnen

Alexander Jakobs, Köln a. Rhein,
Genter Str. 28, Fabrik in Niederau b. Düren (Rhld.)

Samtpapier-Restrollen
qm 0,10 0,15 0,20 Goldmark (13323
Gerhard Richter, Forst (Lausitz)



Briefablegemappen
liefert preiswert
Hermann Kulisch, Bautzen
Kartonnagenfabrik (A 5187

Die Eisenbahntarife vom 1. September an. Der Reichsverkehrsminister hat unter Zustimmung des Reichskabinetts vom 1. September ab die Schlüsselzahl im Personenverkehr von 150 000 auf 600 000, im Güterverkehr von 1,2 auf 1,8 Millionen hinaufgesetzt. Gleichzeitig werden Ausnahmetarife für Obst und Gemüse eingeführt.

Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung. Mit Wirkung vom 1. August 1923 ab gilt nachstehende Verordnung: „Voraussetzung der Versicherung nach § 1 des Versicherungsgesetzes für Angestellte ist, daß der Jahresarbeitsverdienst im unbesetzten Gebiet 2400 Millionen Mark, im besetzten Gebiet, im Einbruchsgebiet und in dem Gebiet, in dem besondere Vorschriften für die Erwerbslosenfürsorge gelten, 3000 Millionen Mark nicht übersteigt. Für Angestellte, die mit einem Jahresarbeitsverdienst im unbesetzten Gebiet von mehr als 78 000 000 M., im besetzten Gebiet, im Einbruchsgebiet und in dem Gebiet, in dem besondere Vorschriften für die Erwerbslosenfürsorge gelten, von mehr als 96 000 000 M. auf Grund dieser Verordnung versicherungspflichtig werden, gelten die Bestimmungen der §§ 3 bis 5 der Vierten Verordnung über die Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung vom 9. Februar 1923 (RGBl. I S. 108) entsprechend."

Ausfuhr nach Transkaukasien. Für die Ausfuhr deutscher Waren nach Transkaukasien gelten zur Zeit folgende Bestimmungen: Es ist eine Einfuhrlizenz des transkaukasischen Wneschtorg in Tiflis und sodann auf Grund dieser Einfuhrgenehmigung ein Visum bei der mit der Wahrnehmung der transkaukasischen Interessen in Deutschland beauftragten russischen Außenhandels-Vertretung in Berlin (Lindenstraße 20—25, Fernsprecher Dönhoff 6800—6814) einzuholen. Der Antrag auf Gewährung dieses Sichtvermerks ist in Berlin zu stellen, während die Lizenz sowohl durch die Vermittlung der russischen Außenhandelsmission in Berlin wie in Tiflis unmittelbar eingereicht werden kann. Erteilte Lizenzen und Sichtvermerke können nicht mehr rückgängig gemacht werden. (Bei der Erteilung von Lizenzen ist mit großer Willkür zu rechnen.)

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Herr *Willy Grünewald*, bisher technischer Schriftleiter der Papier-Zeitung und von Zellstoff und Papier, ist aus dem Verlag Carl Hofmann GmbH. ausgeschieden. Seine Prokura bei diesem Verlag sowie seine unbeschränkte Handlungsvollmacht bei der Papierhaus GmbH. ist erloschen.

Die GV. der *Stettiner Papier- und Pappenfabrik AG.* beschloß Kapitalserhöhung um 35 Mill. M. 15 Mill. M. sind voll eingezahlte Stammaktien mit Dividendeberechtigung ab 1. April und 20 Mill. M. Schutzstammaktien mit zunächst nur 25 vH Einzahlung und ruhendem Dividendenrecht. Von den ersteren 15 Mill. M. sollen 5 Mill. M. zu einem vom Aufsichtsrat noch zu bestimmenden Kurse angeboten werden. Der Rest soll u. a. zur Einführung an der Berliner und Stettiner Börse dienen.

Die *W. Hagelberg AG.* in *Berlin* (Luxuspapiere) schreibt 1922/23 sämtliche Anlagen mit 24,8 (1,5) auf je 1 M. ab und verteilt aus 248 (1,4) Mill. M. Reingewinn 1000 (2) vH Dividende gleich 80 Mill. M. Sie verwendet 33 (0,25) Mill. M. für Tantièmen, 20 (0,1) Mill. M. für Wohlfahrtszwecke und stellt je 50 (0) Mill. M. für Steuern und Werkerhaltung zurück. Aus der Bilanz (alles in Mill. M.): Gläubiger 166 (4, also mal 41), anderseits Bankguthaben 26 (0), Debitoren 189 (6,9, mal 27), Waren 933 (1,8, mal 42) und Rohmaterialien 129 (2, mal 64). Der Stand der Abwicklung der Filialen in London und New York, sowie das Ergebnis des Beteiligungskontos seien unverändert. Auf Grund der Winslow-Bill habe die Gesellschaft bei der amerikanischen Regierung die Auszahlung eines Teiles des Liquidationserlöses beantragt. Größere Aufträge beschäftigten die Gesellschaft, so daß mit einem befriedigenden Ergebnis gerechnet werden könne.

Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken, GmbH., Berlin. Fritz Dittmann in Berlin ist derart Prokura erteilt, daß er berech ist, gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem andern Pro risten die Gesellschaft zu vertreten.

Papierfabrik Hahnemühle, GmbH., Relliehausen bei Dassel. Papieringenieur Hartwig Schoeller in Relliehausen ist Gesamtprok erteilt in der Weise, daß er mit einem der bereits bestellten Prokuri zusammen die Firma zeichnet.

Papierfabrik Zell am Harmersbach, AG., in *Bremen*, Zweigniederlassung in *Unterentersbach*. Gegenstand des Unternehmens: Erw und Betrieb sowie die Neueinrichtung einer Papierfabrik. Das Gru kapital beträgt 1 200 000 M. Vorstand ist der Direktor Carl Pauer Bremen. Dem Kaufmann Hugo Petermann in Unterentersbach ist gestalt Prokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gem sam mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern Prokuristen vertreten.

Papierfabrik Ullersdorf, GmbH., zu *Ullersdorf grfl.* bei Friedel a. Queis. Gegenstand des Unternehmens ist u. a. der Betrieb der Pap fabrik nebst Holzschleiferei. Die Gesellschaft wird durch einen zwei Geschäftsführer vertreten, die jeder für sich zur Vertretung fugt sind.

Papierfabrik Heilmann & Pöhler, GmbH., in *Oberlauter* b Gegenstand des Unternehmens: Ankauf der Papierfabrik Oberlau sowie die Papierfabrikation in diesem und andern Werken, Vert und der Handel mit den Erzeugnissen dieser Fabrikation. Stam kapital 6 000 000 M. Geschäftsführer sind die Kaufleute Eugen H mann, Greiz, Anton Simon in Schwarzenberg-Wildenau, Franz Zöll Wiethoff in Wernshausen.

Badische Holzstoff- und Pappenfabrik, AG., in *Obertsroth* bei Ger bach, Murgtal. Kaufmann Carl Clemm und Kaufmann Fritz Clemm Gernsbach, deren Prokura erloschen ist, sind zu stellvertretenden V standsmitgliedern bestellt worden.

Kowa Aktiengesellschaft für Papierfabrikation und chemische Erzeugnisse in *Berlin-Dahlem*, Rheinbabenallee 36. Gegenstand des Unternehmens: Erzeugung, Verarbeitung und Vertrieb von Papier, Zellst und sonstigen Gegenständen des Papierfachs sowie von Gegenstän der chemischen Industrie. Grundkapital: 10 300 000 M. Aktiengesellschaft. Zum Vorstand ist bestellt Chemiker Dr. Curt Wachtel, Ber Die Gründer, welche alle Aktien übernommen haben, sind: Verbandsd Dr. Otto Kolshorn, Berlin, Regierungsbaumeister Walter Türk, Kar ruhe, Regierungsbaumeister Dr. Alfred Buntru, Durlach, Kaufma James Kaufmann, Berlin, Professor Dr. Wilhelm Schaeffer, Berlin.

Robert Hoffmann, GmbH., in *Leipzig*. Gegenstand des Un nehmens: Vertrieb von Papier und Pappen. Die Geschäftsführer Friedrich Hans Volckmar und Dr. Kurt Koehler sind ausgeschie Die Prokura des Heinrich Otto Lenz und des Paul Jünemann ist loschen. Zu Geschäftsführern sind bestellt Konsul Georg von Hase Theodor Frentzel, beide in Leipzig. Die Firma lautet künftig: *Pap und Pappenvertriebsgesellschaft mbH.*

Treue Mitarbeit. Bei der Firma *J. W. Zanders* in *Berg. Glad* konnte am 24. August der kaufmännische Beamte Herr *Josef Mett* seine 25jährige Zugehörigkeit zu dieser Firma begehen.

† Herr *Rudolf Orlowsky*, Seniorchef der Firma Otto & Rumb Papier- und Schreibwaren-Großhandlung, *Breslau*, ist nach lan schweren Leiden am 11. August 1923 verstorben.

Briefkasten

Der Frage müssen 50 000 Mark beigefügt werden. Anonyme An fragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Neupergament.

Zu Frage 1555. Neupergament wird nicht, wie in Nr. 75, S angegeben, von der Firma Carl P. Fues, Papierfabrik, Hanau, gestellt, sondern von der *Walkmühle, Papierveredlung, GmbH., H*

Die Rhein- und Ruhr-Abgabe des Agenten

1563. *Frage:* Ich bin Provisionsvertreter und arbeite für einige Fir lediglich auf Provision. Im Sinne des HGB. bin ich Agent. Muß die Rhein- und Ruhrabgabe leisten?

Antwort: Da Agenten Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzes müssen sie die Rhein- und Ruhrabgabe leisten, falls ihre Steuer der letzten Steuererklärung oder dem letzten Steuerbescheid die Gesetz vorgeschriebene Höhe erreicht. Die Finanzämter müssen gegen die Unmöglichkeit der Zahlung vorgebrachten Einwände pr

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmers
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steg
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw*

Hosted by Google

OCT 1 2 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 80 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 5. September 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie **Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken**
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

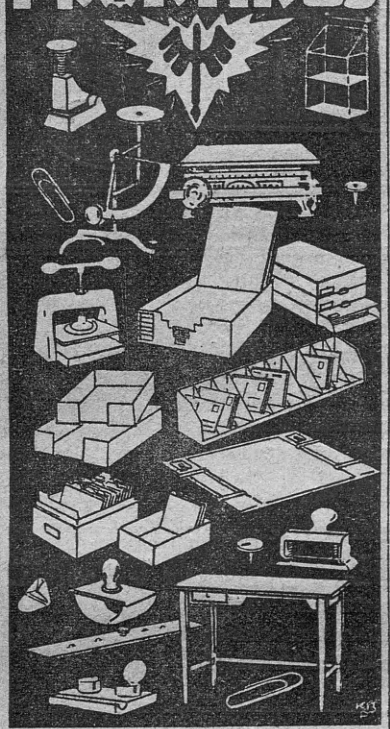
. . . . . **sie liniert und druckt** *in einem Gange:*
ROKOLI
die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111a
40jährige Erfahrung! A 2820 II)

„OB"
DER STIFT DES GUTEN GESCHMACKS
„OB"
DER PRÄZISIONS-STIFT AUF KUGELLAGER
„OB"
STIFT HAT GROßE VORTEILE GEGENÜBER BISHERIGEN SYSTEMEN
Zur Messe: Jägerhof, 2. Stock, Koje 369 und Stenzler's Hof, 1. Stock, Stand 365
SIMPLO FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT
VOSS, LAUSEN & DZIAMBOR „ HAMBURG 6

ORIGINAL WERROO-PAPIERE
Werroo
WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

PRAKTIKUS



WIEDEMANN & STEINHAUS
BÜRO-BEDARFS-FABRIK
WEIMAR-PZ.

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapiere
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere :
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
A 4366) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

Gummi Arabicum
Cordofan, kleinstückig,
liefert zu Tagespreisen
Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

BÜRO-MÖBEL
Fortschritt

FABRIKEN FORTSCHRITT FREIBURG I B
(A 5610)
Fordern Sie unsern Katalog 28.

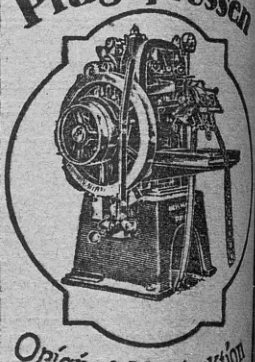
Erstklassige alte Geschäftsverbindungen! Ia. Empfehlungen! Korrespondenz Deutsch!
Relph, Darwen & Pearce
vormals
M. Relph & Co.
Vertreter und Kontrahenten
für
Papier-, Pappen-, Holzstoff-. Cellulose-, Farbstoff-, Chemikalien- usw. Fabriken zum Alleinverkauf ihrer Erzeugnisse in Grossbritannien und für Export.
76 Finsbury-Pavement, **London** E. O. 2

Aska
der beliebte
Goldfüllfederhalter
14 kar. Gold

Füllfederhalterfabrik „ASKA"
ADOLF SINN & Co.
Konstanz am Bodensee
A 5696

Zelluloid-Hüllen
für Personalausweise, Pässe, Straßen-, Staatsbahn- und Schülerkarten
Radierschablonen
für Schreibmaschinen mit und ohne Reklame usw.
Erste Qualität! In allen Größen sofort lieferbar
Carl Thomas Zelluloidwaren-Fabrik **Cöln-Melaten**
Telephon A 3531 Aachener Straße 239a
(A 5247

Die **K-G Siegelmarken**
Prägepressen



Original-Konstruktion
FÄRBEN DRUCKEN PRÄGEN | STANZEN ZÄHLEN SAMMELN
Kleine Faltschachteln, 1u.2farbige Etiketten u.s.w. aus Rollenpapier, in einem Arbeitsgang.
Kiess & Gerlach
MASCHINENFABRIK
(Gegründet 1876)
Stuttgart

Kartothek-Karten
mittelfein und hochfein, liefert in zahlreichen Farben sofort
Lager besetztes Gebiet
Aug. & Herm. Tönnesmann
Düsseldorf.

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langen
bei Hirschhorn a. Neckar

Auch der dünnste

seit ich
Verstärkungs-Ri
verwende von der
Etiketten-Fabri
Ich. Herman
Stuttgart-Wangen

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen **200000 + 600000** Mark Nachzahlung + Bestellgeld oder durch Buchhandel für Monat Septbr. 1923 **800000** M. Einzelnummer mit Porto: Inland 100000 M., Ausland 200000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **21** Pfennige, multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. Auf Umschlagseiten bis **42** Pfennig. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe 200000 M., f. d. Ausland 500000 M. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung, sind innerhalb 7 Tag. nach Ausstellung fällig.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

Unter Streifband bezogen kostet die Papier-Zeitung vierteljährlich: in Deutschland 4500000 Mk.; in Polen, Rußland, Ukraine 6500000 Mk. — Jährlich in

Argentinien	10 Papier-Pes.	China	18 Shilling	Griechenland	240 Drachmen	Luxemburg	52 Francs
Australien	18 Shilling	Dänemark	20 Kronen	Holland	10 Gulden	Mexiko	8 Mex. Doll.
Belgien	52 Francs	Deutsch-Oesterreich	200000 Kr.	Japan	8 Yen	Norwegen	24 Kronen
Bolivien	10 Bolivar	England	18 Shilling	Italien	88 Lire	Peru	9 Sol de Plata
Brasilien	30 Milreis	Estland	1400 Estn. Mark	Jugoslawien	430 Jugosl. Dinar	Portugal	100 Eskudos
Bulgarien	580 Lew	Finland	180 Finn. Mark	Kanada	4 Dollar	Rumänien	600 Lei
Chile	28 Papier-Pes.	Frankreich	48 Francs	Litauen	1000 Lett. Rubel	Spanien	26 Pesetas
						Schweden	16 Kronen
						Schweiz	20 Francs
						Tschecho-Slowakei	123 Kronen
						Türkei	7,5 Türk. Pfund
						Ungarn	50000 Ung. Kron.
						Verein. Staaten	4 Dollar

Nr. 80 **Berlin, Mittwoch, 5. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Nachzahlung für den Septemberbezug der Papier-Zeitung 1901
Der Reichsindex 1901
Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände 1901
Einfuhranträge nach dem Saargebiet 1904
Einkommen- und Betriebssteuer vom Arbeitslohn 1901
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Süddeutscher Papierholzmarkt 1904
Angebliche Papierschiebungen vor Gericht . . 1904
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Hohlkörper aus Papierfaserstoff 1906
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Herbstmesse 1923 1908
Goldmark in Papiermark umrechnen 1910
Die Geheimschrift-Schreibmaschine 1910
Schreibstift mit Elektrographit-Mine 1912
Kartenbrief mit Fenster 1912
Büchertisch 1912
Probenschau 1912
Geschäftsnachrichten 1918
Briefkasten 1920

Der heutigen Nummer liegt eine Zahlkarte für die Nachzahlung für den Monat September bei.

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 1. bis 7. September 1923 einschließlich . . . **129019900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 1. September **3914300**

Buchhändler-Schlüsselzahl **1600000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	30. 8.	31. 8.	3. 9.
	11 27 000	10 325 750	9 724 500

Nachzahlung für den Septemberbezug der Papier-Zeitung

Den Postbezugspreis für den Monat September mußten wir nach den Postbestimmungen bereits am 2. August festlegen; den unter den jetzigen Verhältnissen überhaupt nicht mehr rechnenden Betrag liefert uns die Post Mitte September aus.

Bei den jetzigen Papierpreisen und Druckunkosten ist ein Bezugspreis von rund 800000 M. erforderlich. Wir bitten, uns deshalb die gewiß bescheidene und schon wieder überholte Nachforderung von 600000 M. auf der beiliegenden Zahlkarte *umgehend* einsenden zu wollen; jeder Postbezieher ist dazu verpflichtet, da die Post den Bezugspreis beim Kassieren ausdrücklich als freibleibend bezeichnet hat. Bei Nichtzahlung sind wir zur Sperrung des Bezuges berechtigt.

Verlag der Papier-Zeitung

Der Streifbandbezug der Papier-Zeitung (nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 4500000 M., in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine 6500000 M., in allen andern Ländern *jährlich* 1 nordamerikanischen Dollar oder dessen Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes zum Kurs des Vortages der Zahlung.

Der Reichsindex

Durchschnitt Juli	37 651,	monatliche	Steigerung	392,4 vH
1. Juli	71 476,	wöchentliche	„	81,7 „
1. August	149 531	„	„	109,2 „
8. „	436 935	„	„	192,2 „
15. „	753 733	„	„	72,5 „
22. „	1183 434	„	„	57,0 „

Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände

Verordnung des Reichspräsidenten vom 25. August 1923.

§ 1. Für je zehntausend Mark, die gemäß § 5 des Gesetzes zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahre 1923/24 vom 23. Juli 1923 (BGBl. Teil I S. 410) als erste Teilabgabe zu entrichten sind, haben

Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von zwei Mark Gold,

alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenvereinigungen und Vermögensmassen den Gegenwert von einer Mark Gold

in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen Werten oder diesen gleichgestellten Werten (§ 4) abzuliefern, soweit ihnen in der Zeit vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellte Vermögensgegenstände im Sinne des § 3 gehört haben. Die Ablieferung hat bis zum 15. September 1923 zu erfolgen. Ist am 5. September 1923 der Bescheid über die Zwangsanleihe noch nicht zugestellt, so wird die Ablieferungspflicht vorläufig nach dem Teilbetrage der Brotversorgungsabgabe bemessen, der der Erklärung über die Zwangsanleihe entspricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustellung des Zwangsanleihebescheids abzuliefern.

Schulden in ausländischer Währung, die am 20. August 1923 bestanden haben und bis zum 1. November 1923 getilgt werden müssen, können von dem nach Abs. 1 abzuliefernden Betrage insoweit abgezogen werden, als sie den Wert der am 20. August 1923 vorhandenen, nicht abzuliefernden ausländischen Vermögensgegenstände übersteigen.

Eine Ablieferungspflicht besteht nicht, sofern der abzuliefernde Betrag zehn Mark Gold nicht übersteigt.

§ 2. Für Personen, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen, die nach diesem Gesetz nicht ablieferungspflichtig sind, weil ihnen innerhalb der maßgebenden Zeit keine ausländischen und keine diesen gleichgestellte Vermögensgegenstände im Sinne des § 3 gehörten, bleibt eine Regelung über Art und Umfang ihrer Heranziehung vorbehalten. Das gleiche gilt für die Ergänzung der Leistungen, soweit die Ablieferungspflicht aus Mangel an solchen Vermögensgegenständen hinter dem Betrag von zwei oder einer Mark Gold für je zehntausend Mark des ersten Teilbetrags der Brotversorgungsabgabe zurückbleibt.

Die Vorschriften des Abs. 1 finden auch Anwendung, soweit Rohstoffe oder sonstige Vorräte über das gewöhnliche Maß hinaus angesammelt worden sind.

§ 3. Ausländische Vermögensgegenstände im Sinne dieser Verordnung sind:

Hosted by Google

1. Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen; Auszahlungen, Anweisungen, Schecks, Wechsel und Forderungen in ausländischer Währung;
2. nach näherer Bestimmung der Reichsregierung
   a) Anteile an ausländischen Erwerbsgesellschaften sowie Geschäftsbeteiligungen jeder Art im Auslande;
   b) an inländischen oder ausländischen Börsen gehandelte Wertpapiere.

Den Vermögensgegenständen des Abs. 1 Nr. 1 stehen gleich deutsche Reichsgoldmünzen sowie Gold- und Silberbarren.

§ 4. Die Ablieferungspflicht ist durch Hingabe von ausländischen Zahlungsmitteln, Wertpapieren der im § 3 bezeichneten Art oder gleichgestellten Vermögensgegenständen (§ 3 Abs. 2) zu erfüllen. Dabei sind zunächst die Währungen der nachfolgenden Staaten zu verwenden: Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Mexiko, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschecho-Slowakei, Türkei, Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Stehen bei Inkrafttreten der Verordnung dem Ablieferungspflichtigen Zahlungsmittel der im Abs. 1 bezeichneten Art nicht zur Verfügung, so sind an deren Stelle die Währungen der nachfolgenden Staaten zu verwenden: Bulgarien, China, Deutsch-Oesterreich, Estland, Griechenland, Indien, Lettland, Livland, Peru, Polen, Rumänien, Serbien, Ungarn, Uruguay.

Die näheren Bestimmungen über die Verwendung von Wertpapieren sowie der in § 3 Abs. 2 bezeichneten Vermögensgegenstände aus Gold und Silber zur Erfüllung der Ablieferungspflicht trifft die Reichsregierung.

Die Reichsregierung bestimmt ferner, in welchem Umfange die freiwillige Hingabe von Zahlungsmitteln in ausländischer Währung an das Reich, die nach dem 1. August 1923 stattgefunden hat, als Erfüllung der Ablieferungspflicht gilt.

§ 5. Bei verspäteter Ablieferung erhöht sich die Ablieferungspflicht um 5 vH des rückständigen Betrages für jeden angefangenen Monat der Säumnis. Weist der Säumige nach, daß seine Säumnis nicht auf Verschulden beruht, so kann die zuständige Stelle ganz oder teilweise von der Erhöhung absehen oder einen bereits abgelieferten Mehrbetrag zurückerstatten.

§ 6. Bei der Ablieferung von ausländischen Zahlungsmitteln wird ein Dollar mit vier Goldmark zwanzig Goldpfennige umgerechnet. Die Grundsätze für die Umrechnung der übrigen Währungen in Goldmark ebenso wie die für die Kursermittlung bei der Ablieferung von Wertpapieren maßgebenden Grundsätze werden in den Durchführungsbestimmungen (§ 14) festgestellt.

§ 7. Der Ablieferungspflichtige erhält für die von ihm abgelieferten Werte Stücke der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reichs (Goldanleihe) zu einem Kurse, der fünf Prozent unter dem Zeichnungskurse liegt, der am Tage der Ablieferung gilt. Der Ablieferungspflichtige kann anstatt dessen die Entrichtung des Gegenwerts wählen in:

a) Reichsmark zum Dollarkurse des der Ablieferung vorangehenden Berliner Börsennotiztages;
b) Gutschrift auf ein wertbeständiges Steuerkonto. Das Steuerkonto kann zur Tilgung von Reichssteuern und sonstigen Reichsabgaben nach Wahl des Steuerpflichtigen verwandt werden. Werden die ausländischen Zahlungsmittel bis zum 5. September 1923 abgeliefert, so erfolgt die Gutschrift auf das Steuerkonto mit der Maßgabe, daß für eingezahlte je einhundert Mark eine Gutschrift von je einhundertfünfundzwanzig Mark erfolgt.

   Nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen können Steuerpflichtige in Höhe des Betrages der Gutschrift auf dem Steuerkonto von dem Zuschlage nach Art. III § 1 des Gesetzes über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen in der Fassung des Steuerzinsgesetzes vom 11. August 1923 (RGBl. Teil I S. 774) befreit werden.
c) Gutschrift auf ein wertbeständiges Konto nach näherer Bestimmung der Reichsregierung.

Die in Abs. 1 b vorgesehenen Vergünstigungen kommen ferner jedem zugute, der über seine Ablieferungspflicht hinaus oder ohne ablieferungspflichtig zu sein, ausländische Zahlungsmittel der in § 3 Nr. 1 bezeichneten Art bis zum 5. September 1923 abliefert.

§ 8. Wer weniger als zwei oder eine Mark Gold für je zehntausend Mark des ersten Teilbetrages der Brotversorgungsabgabe abliefert, ohne gemäß § 1 Abs. 3 von der Ablieferungspflicht befreit zu sein, hat bis zum 15. September 1923 eine Erklärung darüber abzugeben, welche ausländischen Vermögensgegenstände sich in der Zeit vom 10. bis 20. August 1923 in seinem Vermögen befunden haben sowie darüber, was er an ausländischen Vermögensgegenständen nach dem 31. Juli 1923 veräußert hat. Die Reichsregierung schreibt Form und Inhalt der Erklärung vor. Sie kann die Erklärung auf weitere als die nach Abs. 1 zu machenden Angaben ausdehnen und den Kreis der Erklärungspflichtigen anderweit bestimmen.

Die von der Reichsregierung bestimmte Stelle kann die Erklärungspflichtigen zur Ergänzung ihrer Erklärung vorladen und von ihnen jede für erforderlich erachtete Auskunft verlangen; sie kann ferner eine Prüfung der Bücher und Betriebe vornehmen oder vornehmen lassen.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Erklärung, ihrer Ergänzung und der Auskunft ist an Eides Statt zu versichern.

§ 9. Wer die nach § 8 Abs. 1, 2 vorgeschriebene Erklärung nicht in der gesetzten Frist abgibt oder auf die in § 8 Abs. 3 vorgesehene Vorladung nicht erscheint oder die von ihm auf Grund des § 8 Abs. 3 verlangte Auskunft verweigert, kann zur Erfüllung seiner Pflichten durch Ordnungsstrafen angehalten werden.

Diie Ordnungsstrafe kann bis zur Höhe des Gegenwerts von [illegible] Mark Gold für je zehntausend Mark des ersten Teilbetrags der Brotversorgungsabgabe verhängt werden.

Die Ordnungsstrafe kann bis zur Höhe des Gegenwerts von [illegible] bestimmten Behörde endgültig festgesetzt.

§ 10. Mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten und mit Geldstrafe wird bestraft, wer vorsätzlich

1. die nach § 8 Abs. 1, 2 vorgeschriebene Erklärung verweigert oder nicht in der gesetzten Frist abgibt;
2. auf wiederholte Vorladung (§ 8 Abs. 3) nicht erscheint;
3. eine auf Grund des § 8 Abs. 3 von ihm verlangte Auskunft verweigert;
4. die Prüfung von Büchern oder Betrieben nicht gestattet oder verhindert;
5. den Vorschriften des § 4 zuwiderhandelt.

In besonders schweren Fällen ist die Strafe Zuchthaus bis zu [illegible] Jahren und das Höchstmaß der Geldstrafe unbeschränkt.

§ 11. Wer in den in § 8 vorgeschriebenen Erklärungen oder [illegible] künften wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, [illegible] mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, bei mildernden Umständen mit [illegible] fängnis nicht unter einem Jahre bestraft.

Neben der Freiheitsstrafe ist auf Geldstrafe zu erkennen. [illegible] Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt.

Für die Verbrechen des Abs. 1 sind die Strafkammern als [illegible] kennende Gerichte zuständig.

Ist die in Abs. 1 bezeichnete Handlung fahrlässig begangen, so [illegible] auf Gefängnis und auf Geldstrafe zu erkennen.

§ 12. In den Fällen der §§ 10, 11 kann neben der Strafe auf [illegible] ziehung der verschwiegenen Vermögensgegenstände erkannt werden. Soweit diese nicht mehr vorhanden oder nicht mehr zu ermitteln sind, [illegible] tritt ihr Erlös oder ihr Wert an ihre Stelle.

Zur Sicherung der Geldstrafe und der Einziehung kann das [illegible] mögen des Angeschuldigten ganz oder teilweise beschlagnahmt werden.

Neben der Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung [illegible] Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntgemacht wird. Die Bekanntmachung kann auch durch öffentlichen Anschlag erfolgen. Die [illegible] schriften des § 26 Abs. 3, 4 der Preistreibereiverordnung vom 13. [illegible] 1923 (RGBl. I S. 700) gelten entsprechend.

§ 13. Sind Vermögensgegenstände, die gemäß dieser Verordnung [illegible] geliefert worden sind, unter Verletzung von Vorschriften über den [illegible] kehr mit ausländischen Zahlungsmitteln oder Wertpapieren erworben [illegible] oder einer gesetzlichen Anordnung zuwider früher nicht angeboten [illegible] oder abgeliefert worden, so findet wegen dieser Zuwiderhandlung [illegible] eine Strafverfolgung nicht statt.

Sind abgelieferte Vermögensgegenstände oder die Einkünfte daraus [illegible] bei der Besteuerung von Vermögen oder Einkommen oder bei der [illegible] schaftssteuer verschwiegen worden, so findet ein Strafverfahren wegen [illegible] einer hierdurch begangenen Verletzung der Steuergesetze und eine [illegible] Nachforderung von Steuern mit Rücksicht auf diese Vermögensgegenstände oder die Einkünfte aus ihnen nicht statt.

Die Vorschriften der Abs. 1, 2 gelten nicht, soweit bereits ein Strafverfahren oder ein Verfahren wegen Nachforderung von Steuern [illegible] geleitet worden ist.

§ 14. Die Durchführungsbestimmungen erläßt die Reichsregierung; [illegible] sie kann Zuwiderhandlungen gegen die Durchführungsbestimmungen [illegible] mit Gefängnis und Geldstrafe sowie mit Einziehung bedrohen.

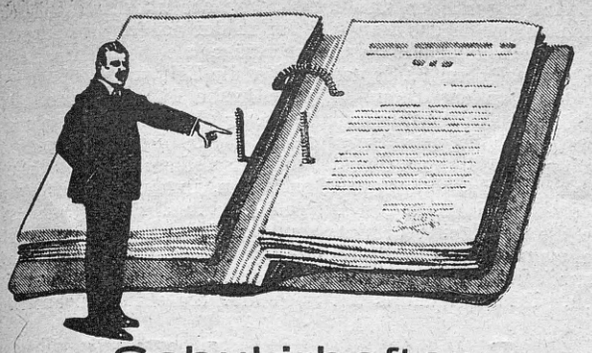
§ 15. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in [illegible] Kraft.

Umfang und Befristung der Devisenablieferung. Durch eine neue Notverordnung vom 25. August über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände wird die Ablieferung von Devisen aus Exporterlösen, wie sie in der Bekanntmachung vom 23. Mai (D.A.K. Nr. 38, Artikel 413 und Nr. 53, Artikel 539) vorgesehen ist und schon vorher durch Beschlüsse der Außenhandelsausschüsse der einzelnen Außenhandelsstellen festgelegt war, nicht berührt. Wortlaut der Notverordnung zeigt, daß es sich hier um die Erfassung von Devisenbesitz jeder Art handelt, geht also über die Erfassung von Exportgegenwerte im Sinne jener Verordnungen und Beschlüsse hinaus. Aus Anlaß eines Einzelfalles weist der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung darauf hin (B III 3200/23 vom 23. August), daß Exportdevisen nicht längere Zeit nach Eingang im Besitz der Firmen verbleiben, sondern unverzüglich nach Eingang, worunter ein Zeitraum von höchstens einer Woche zu verstehen ist, der Ablieferung gelangen müssen.

Gebühren für Ausfuhrbewilligung von Papierwaren. Mit Wirkung vom 1. September werden folgende Gebühren berechnet: bis 10 Goldmark 10 vT, bis 30 Goldmark 8 vT, bis 70 Goldmark 7 vT, über 70 Goldmark 6 vT. Ferner ist die Mindestgebühr für den gesamten Bereich des Papierfachs (außer Buchgewerbe) mit Wirkung vom 1. September 1923 auf 500 000 M. festgesetzt worden. Der Reichskommissar ermächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach. I. V.: Giehler.

Erlaß der Ausfuhrabgabe. In einem Rundschreiben des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung (B V 3730/23) wird auf Fälle zusammengetragen, in denen die Ausfuhrabgabe erlassen werden kann. Es handelt sich um den Gebrauch diplomatischer Ver-

Hosted by Google



Schukirhefter

mit federnden teilbaren Drahtspiralen

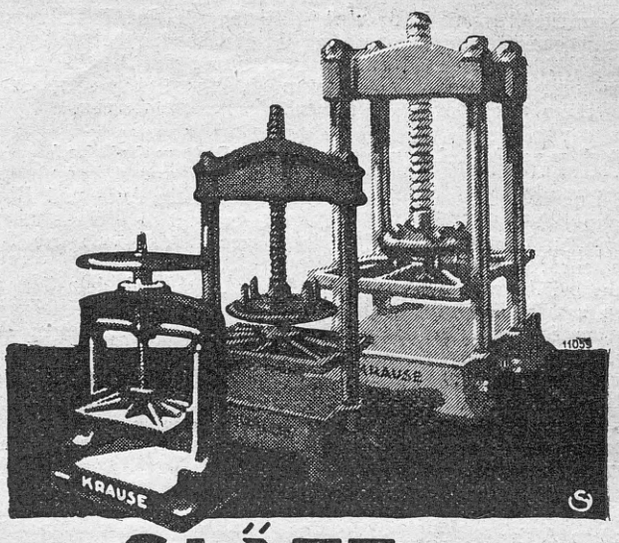
*

SCHUKIR GMBH., FEUERBACH (WÜRTT.)

Spezialfabrik patentierter Schnellhefter.

(A 4408 II

KRAUSE



GLÄTT- UND PACKPRESSEN

schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4749

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

„Autoskript"

fertigt nur

Wilhelm Bodlaender

Berlin - Halensee 7 (A 5680

Der bewährte Formular-Kasten!

Federhalter

(A 4936

Holz-, Rohr- und Tonkinhalter
Büronadeln — Reißbrettstifte

Badische Holzwaren- und Federhalterfabrik GmbH., Heidelberg, Römerstraße 6

Cobra

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**

A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

wissenschaftliche Zwecke und ähnliches. In einzelnen Fällen waren Höchstbeträge für die Zulässigkeit des Erlasses festgesetzt. So konnte (Ziffer 2) der Betrag der Ausfuhrabgabe auf Antrag an die Außenhandelsstellen erlassen werden, wenn die Ausfuhr unentgeltlich und nicht zu gewerblichen Zwecken erfolgte und der Betrag der Ausfuhrabgabe 2000 M. nicht überstieg. Bei Abgabebeträgen zwischen 2000 M. und einem Höchstsatz von 6000 M. (Ziffer 6a) war nur der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung für den Erlaß zuständig. Jetzt sind gemäß einer Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums — II B 3. 3000 — vom 13. August (Mitteilung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 18. August) die entsprechenden Höchstbeträge auf 5 bezw. 10 Goldmark festgesetzt worden.

Ausfuhranträge nach dem Saargebiet

Ein Rundschreiben des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung (A VI 2352/23 vom 18. August) ersucht in Abänderung eines früheren Rundschreibens (A VI 1989/23 vom 22. August) die Außenhandelsstellen:

1. alle bei ihnen einlaufenden Ausfuhranträge nach dem Saargebiet, die vom saarländischen Empfänger gestellt werden, unmittelbar dem Delegierten Saarbrücken des Reichskommissars zur ständigen Erledigung einzusenden;

2. alle Ausfuhranträge nach dem Saargebiet, die von Firmen des deutschen Zollgebietes — also dem Absender — eingereicht werden, nach Prüfung des Antrages mit einem entsprechenden Vermerk an den Delegierten Saarbrücken des Reichskommissars zur Erteilung der Bewilligung weiterzuleiten.

Mit einer weiteren Verfügung vom 21. August 1923 (A VI 2308/23) weist der Reichskommissar darauf hin, daß bei der Ausfuhr von Waren der Anlage A der Bekanntmachung vom 19. Mai 1923 nach dem Saargebiet von dem Gebrauch des erleichterten Ausfuhrverfahrens mittels Devisenablieferungserklärung Abstand genommen und förmliche Ausfuhrbewilligung beantragt werden muß. Der Grund dafür ist, daß Devisenablieferungserklärungen von den saarländisch-französischen Zollbehörden nicht anerkannt und die für die Ausfuhr nach dem Saargebiet unbedingt erforderlichen Bestimmungsausweise von dem Ein- und Ausfuhramt Saarbrücken nur auf Grund der Ausfuhrbewilligungen ausgestellt werden, die durch den Delegierten Saarbrücken gekennzeichnet sind.

Wir werden in einer der nächsten Nummern das zur Zeit gültige Verfahren für die Ausfuhranträge nach dem Saargebiet in eingehender Darlegung behandeln.

Einkommen- und Betriebssteuer vom Arbeitslohn

Mit Wirkung vom 1. September 1923 ermäßigt sich der bei jeder Lohnzahlung von dem nach dem 31. August 1923 gezahlten und fällig gewordenen Arbeitslohn einzubehaltende Steuerbetrag von 10 vH des Arbeitslohnes (Geld und Natural- oder Sachbezüge):

Im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle:	Monate	Wochen	Tage	oder für je 2 angefangene oder volle Stunden
1. für den Arbeitnehmer selbst und für seine Ehefrau um je	360 000	86 400	14 400	3 600
2. Für jedes minderjährige Kind oder mittellosen Angehörigen um	2 400 000	576 000	96 000	24 000
3. Zur Abgeltung der Werbungskosten um	3 000 000	720 000	120 000	30 000

Auf Antrag ist eine Erhöhung des Werbungskostenpauschsatzes zuzulassen, wenn der Steuerpflichtige nachweist, daß die ihm zustehenden Abzüge im Sinne des § 13 Absatz 1 Nr. 1 bis 7 E.St.G. den Betrag von monatlich 3 000 000 M. um mindestens 3 000 000 M. monatlich übersteigen. Ueber diesen Antrag entscheidet das Finanzamt.

Der nach Vornahme der Ermäßigungen einzubehaltende Betrag ist in allen Fällen auf volle tausend Mark nach unten abzurunden.

In den Fällen, in denen das Finanzamt bisher auf Antrag genehmigt hatte, daß die Verwendung der einbehaltenen Steuerbeträge — d. h. beim Markenverfahren für das Einkleben und Entwerten der Steuermarken in den Einlagebogen der Steuerbücher, beim Ueberweisungsverfahren für die Abführung der einbehaltenen Beträge an die Finanzkasse — monatlich einmal bis zum 10. eines Monats) bezw. zweimal (bis zum 10. und 25. eines Monats) erfolgte, sind künftig

a) die Beträge, die in der Zeit vom 1. bis 10. eines Monats einbehalten worden sind, spätestens bis zum 15.,

b) die Beträge, die in der Zeit vom 11. bis 20. eines Monats einbehalten worden sind, bis zum 25. dieses Monats und

c) die Beträge, die in der Zeit vom 21. bis zum Schluß eines Monats einbehalten worden sind, bis zum 5. des folgenden Monats zu entrichten.

Dies gilt also in gleicher Weise für das Markenverfahren wie für das Ueberweisungsverfahren. Bei Fristversäumnis sind Zuschläge in Höhe des Vierfachen des Rückstandes für jeden angefangenen halben Monat verwirkt.

Auf Grund des Gesetzes über die *Besteuerung der Betriebe* [illegible] industrielle, gewerbliche und Handelsbetriebe zu den obenbezeich[neten] Terminen außerdem das Doppelte der in der vorhergegangenen [illegible]dekade einbehaltenen Steuerabzugsbeträge als besondere Arbeit[nehmer]abgabe, erstmalig am 15. September für die Zeit vom 1. bis zum 10. [illegible]tember 1923, zu entrichten. Diese Abgabe ist auch von denjenigen Arbeitgebern, die für ihre Arbeitnehmer Steuermarken verwenden, bar oder durch Ueberweisung an die Kasse des Finanzamts der [illegible]triebsstätte abzuführen. Gleichzeitig haben diese Abgabepflichtigen [illegible] Kasse eine Bescheinigung zu überreichen, in der versichert wird, [illegible] die abgeführten Beträge das Doppelte der in der Zeit (Monatsdek[ade] für die die Abführung erfolgt, vom Arbeitslohn einbehaltenen Steuerbeträge ausmacht. Die Bescheinigung ist vom Arbeitgeber oder einer zur Vertretung seiner Firma rechtlich befugten Person zu unterzeichnen. Fristversäumnis hat auch hier die obenbezeichneten Fo[lgen].

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Süddeutscher Papierholzmarkt

Die Preise sind weiter nach oben gerückt, wohl meist infolge scharfen Wettbewerbs um die knappen Mengen, die an den Mann kamen. Auf zwei kleinen Gemeindeverkäufen in Württemberg — es handelte sich in beiden Fällen nur um wenige Raummeter — Klassenbildung — wurden 7,3 Mill. M. bezw. 14—15 Mill. je rm Wald erzielt. Das badische Forstamt Freiburg im Breisgau erzielte aus dem Verkauf von etwa 300 rm I.—III. Kl. durchschn. 15 bezw. bezw. 9 Mill. M. je rm. Auf einem freihändigen Verkauf im oberen Revier Sauerlach am 20. August zahlte man für etwa 300 rm Papierholz I.—III. Kl., entrindet ins Maß gesetzt, und für etwa 230 rm I. III., mit Rinde ins Maß gesetzt und nachträglich entrindet, durchschn. 10 Mill. M. je rm ab Wald; am gleichen Tage erbrachte ein schriftlicher Verkauf von etwa 200 rm entrindeter Ware dem mittelfränk. Forst Feuchtwangen Höchstgebote von 9,118 Mill. M. für I. und 7,715 Mill. für II. Kl. je rm. In dem letzten Falle wird der Fuhrlohn mit 1,2 Goldmark je rm genannt. Angesichts dieser Preise zogen auch die Forderungen des Handels weiter an. Die Einfuhr böhmischer Ware sei wegen des neuerdings wieder ungünstigen Standes der Krone unmöglich, es sollen keine Abschlüsse zustande gekommen sein.

(„Der Holzmarkt")

Papierholzpreise vom 20. bis 25. August. Versteigerung Reichenau, Reg.-Bez. Liegnitz, 79 rm Fichten 8 468 000 M. d. rm; Versteigerung in Altenbeken, Reg.-Bez. Minden 320 rm Fichten 18 000 Mark d. rm; Submission in Rothebude, Reg.-Bez. Gumbinnen 100 Fichten, Scheite 8 650 000 M., Knüppel 7 500 000 M. d. rm.

(„Der Holzmarkt")

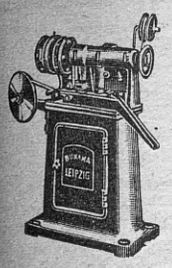
Lumpen- und Altpapiermarkt. Nach „Rohproduktenhandel" 24. 8. *Lumpen.* Das Angebot hat nachgelassen, da vielfach nur der kauft, der Geld braucht. Während sich die Ware schnell dem Dollar anpaßt, halten die Fabrikanten vielfach mit dem Einkauf zurück, ihnen die flüssigen Mittel fehlen. Der Einkauf aus dem Ausland infolge der Repartierung der Devisen fast unmöglich. Kattune werden nicht gekauft. Die Ausfuhr stockt, weil die Preise vielfach reits über dem Weltmarktpreis liegen. *Altpapier.* In Berlin sind zelne Sorten gefragt, aber infolge der Beschäftigungslosigkeit in Papierindustrie handelt es sich nicht um große Mengen. Die Preise sind infolge der Geldentwertung sehr gestiegen. Die Geldmittel Altpapierverbraucher sind recht angespannt, und ihre Kaufkraft ist gering. Außer bei Vorauszahlung werden Preise nur noch in mark gestellt.

Metallpreise. Nach einem Bericht der Firma Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide, trat in der Berichtswoche im klang mit den Devisen eine neue erhebliche Steigerung auf sämtlichen Gebieten ein. Marktpreise anzugeben hat praktisch kaum noch deutung, indem jede etwas größere Menge nur noch auf der Grundlage ausländischer Währung verkauft werden kann. Der durchaus Londoner Markt schließt mit folgenden Kursen: Zinn £ 194 bis Blei £ 24 bis 25; Antimon £ 35.

Angebliche Papierschiebungen vor Gericht

In dem Prozeß, der am 31. August vor dem Schöffengericht Berlin Mitte gegen den Geschäftsführer Dr. Brand und den Prokuristen [illegible] vom *Hartmann-Konzern* wegen Vergehens gegen die Ausfuhrbestimmungen stattfand, bestritten beide Angeklagte, sich schuldig gemacht zu haben. In dem ersten Fall, der Ausfuhr von Zeitungspapier nach Polen, handle es sich um ein Kompensationsgeschäft; Deutschland sei gezwungen gewesen, Papierholz aus Polen einzuführen, das Austausch gegen eine bestimmte Menge von Zeitungspapier, das wegen des Verbots der Papierausfuhr nach Polen von der Firma Hartmann an die Krakauer Firma Alexandrowitsch mit der Maßgabe geliefert worden sei, daß das Papier nicht nach Polen, sondern nach Rumänien geleitet würde. Auf den Vorhalt des Vorsitzenden, daß das Papier in Wirklichkeit nicht nach Rumänien, sondern nach Polen gelangt sei, bestritten die Angeklagten die Richtigkeit dieser Behauptung. Der Hartmann-Konzern habe die Ausfuhrbewilligung für Rumänien

Hosted by Google



Bukama-Automaten

zum Herstellen v. Nadel- u. Andrück-Etiketten

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.

(A 4728)

A 5722)

Bindfaden ⊙ Kordel
Packstricke

Höchste Reisskraft

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Bindfadenfabrik **Düsseldorf**
Zweigfabrik *Siegmar* in Sachsen

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

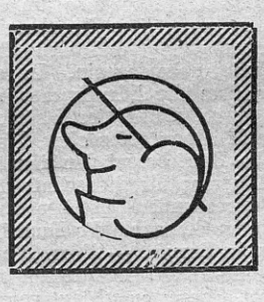
Neue Papierfabrik, GmbH., Niederheimsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Neuheit

Penkala Pen

D·R·P

der erste selbsttätige
Füllhalter
mit leicht auswechselbarer
Stahlfeder



Für Büro

Für Tasche
mit Selbstfüller

Dauergebrauch gewährleistet

Edmund Moster & Co. A.G., Berlin SW 68, Lindenstraße 108.

Liniermaschinen

in modernster Ausführung

baut als älteste Spezialfabrik

E. C. H. Will, Hamburg 20

Verlangen Sie Prospekte (A 5665

Hosted by Google

antragt und auch erhalten, und diese Bedingung sei auch von der Firma Alexandrowitsch bestätigt worden. In dem zweiten Fall, wo es sich um die Lieferung von sechs Waggons Cellulosepapier für die Firma Gorjelow in Warschau handelte, erklärten die Angeklagten wiederum, daß dieser Transport ebenfalls für die rumänische Niederlassung dieser polnischen Firma bestimmt gewesen sei. Für die Tatsache, daß das Papier trotz der lediglich für Rumänien erteilten Ausfuhrbewilligung nicht dorthin, sondern nach Warschau gelangt ist, geben sie folgende Erklärung: Das Papier sei von einer Fabrik in Cosel in Oberschlesien nach Myslowitz transportiert worden, von wo die Waggons nach Rumänien weitergeleitet werden sollten. Inzwischen seien damals aber in Oberschlesien die von den Polen verursachten Unruhen ausgebrochen, die auf dem Bahnhof Myslowitz stehenden Güterzüge seien von Plünderungen bedroht gewesen, Rücktransport des Papiers nach der Fabrik konnte nicht stattfinden, weil die nach dem Werk führende Brücke von den Insurgenten gesprengt war, und es habe die mit der Durchführung der Lieferung beauftragte Transportgesellschaft sich entschlossen, das Papier in ihrer Warschauer Niederlassung sicherzustellen. Dort sei es dann der Firma Gorjelow gegen Zahlung des vereinbarten Kaufpreises ausgefolgt worden. Auch in den übrigen Fällen bestritten die Angeklagten, sich gegen die Bestimmungen über die Ausfuhrmindestpreise vergangen zu haben.

Der als Sachverständiger vernommene stellvertretende Leiter der Außenhandelsstelle für Papier, Dr. Giehler, bestätigte im Falle Alexandrowitsch, daß es sich dabei um ein vom Reichswirtschaftsministerium genehmigtes Austauschgeschäft gehandelt habe. Im Falle Gorjelow vermißte er dagegen eine Klarstellung der Frage, weshalb die damals noch verfügungsberechtigte Firma Hartmann das Papier in Warschau trotz des Ausfuhrverbots freigegeben habe. In der Außenhandelsstelle habe auf Grund des ganzen Sachverhalts der Verdacht bestanden, daß die Papierlieferung von vornherein für Polen bestimmt gewesen sei, deshalb habe man auch der Firma Hartmann damals eine Buße von 5000 M. auferlegt. Der als zweiter Sachverständiger vernommene Kaufmann Fritz Berliner war ebenfalls der Meinung, daß die Firma Hartmann den Transport von Warschau aus ohne weiteres hätte nach Rumänien dirigieren können, um nicht gegen die Ausfuhrbestimmungen zu verstoßen. Assessor Dr. Dormasch von der Außenhandelsstelle bekundete, daß seine Behörde auf Grund der bei einer Revision vorgefundenen Briefschaften der Ansicht gewesen sei, daß es bei diesem Exportgeschäft der Firma Hartmann nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Dagegen hielt der Amtsanwalt ein Verschulden der Angeklagten nicht für vorliegend und beantragte in sämtlichen Fällen ihre Freisprechung. Gemäß diesem Antrage und den Ausführungen des Verteidigers, Rechtsanwalt Grünspach, sprach das Schöffengericht die Angeklagten frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auf. („Berliner Tageblatt.")

Die norwegischen Papierstoffpreise haben sich (nach einem Bericht des amerikanischen Generalkonsuls Snyder in Kristiania, Washington veröffentlicht am 15. August) während der letzten zwei Monate (Juni, Juli) sehr wenig verändert: Ia. feuchter Holzschliff kostete am 18. Juli rund 22½ Dollar die 1000 kg, also genau so viel wie am 23. Mai. Leicht bleichfähiger Sulfitstoff ist in der gleichen Zeit von 74,8 auf 79,8 Dollar die 1000 kg gestiegen und leicht bleichbarer Sulfatstoff von 68,1 auf 69,8, während gebleichter Sulfitstoff von 96 auf 96,4 gefallen ist. Starkfaseriger Sulfitstoff blieb auf 70,64 und Kraftstoff auf 66,5 Dollar.

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Der Schiedspruch im Buchdruckgewerbe setzt für die laufende Woche (1. bis 6. September) einen Lohn von rund 57 Millionen in der Spitze fest. Die Vertreter der Buchdruckereibesitzer lehnten jedoch den Schiedspruch ab; ob sie dabei verharren, wenn er verbindlich erklärt werden sollte, steht dahin. Jedenfalls sind im Buchdruckgewerbe sehr verworrene und bedenkliche Zustände eingetreten. Die dem Deutschen Buchdruckerverein angeschlossenen Betriebe erhielten in der letzten Augustwoche zur Bezahlung des rund 53-Millionenlohnes in Berlin für jeden vollbeschäftigten Gehilfen über 27 Millionen, in der Vorwoche, wo der Lohn 36 595 000 M. betrug, etwa 19 Millionen Zuschuß von der Regierung; dieser Zuschuß wird nun nicht mehr bezahlt, so daß der neue, nach dem Schiedspuch um rund fünf Millionen erhöhte Lohn voll aus Betriebsmitteln zu zahlen wäre. Um freie Hand zu behalten, ist daher Verkürzarbeit in vermehrtem Umfange angesagt worden; auch weitere Kündigungen wurden vielfach vorgenommen. Die hohen Lohnsätze im Buchdruck, die übrigens die nach den Indexziffern zu errechnenden Beträge nicht erreichten, gaben den Lithographen, Steindruckern, Buchbindern usw. Anlaß, ebenfalls erhebliche Lohnsteigerungen zu verlangen. Während den Buchbindern für die dritte Augustwoche etwa 25 Millionen und für die vierte 33,6 Millionen M. zugestanden wurden, brachten es die Berliner Steindrucker (der Reichstarif besteht hier nicht mehr) in der vierten Augustwoche auf 43 125 000 M., blieben also um 9 Millionen hinter den Buchdruckern zurück. In gemischten Druckereibetrieben ist es bei solchen Unterschieden vorgekommen, daß sich der Offsetdrucker schlechter stellte, als die Buchdruckanlegerin. In solchen Betrieben erklärten auch die Inhaber dem Buchdruckpersonale, die 27 Millionen nachzahlen zu wollen, wenn ihnen der Reichszuschuß ebenfalls zur Verfügung gestellt werde. Damit dies ohne Weiterungen geschehen konnte, traten auch manche Betriebe wieder dem D.B.V. bei, worauf sie nach Verpflichtung zu längerer Mitgliedschaft und Abzug der Beiträge die der Lohnliste entsprechenden Beträge ausgehändigt erhielten. Aus eigener Tasche zahlten demnach die Buchdruckereien niedrigere Löhne als andere graphische Berufe. — Dem „Vorwärts" macht die Tatsache, daß unter den Papier- und Druckpreisen auch die Gewerkschafts- und Parteipresse abstirbt, Sorge; er schlägt vor, eine Kommission zu bilden, die unter Mitwirkung aller Beteiligten auf Abhilfe zu sinnen hätte.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein E. V. (Leipzig, Dolzstraße 1), setzte seine Schlüsselzahl ab 1. September auf 128 000 fest und begründet diese Erhöhung um 32 000 allein mit gewaltigem Steigen der Materialpreise und der neuen Steuern.

Die hohen Buchdruckerlöhne. Der Verband der Buchdruckergehilfen hat den Verbandsbeitrag für die erste Septemberwoche für Vollmitglieder auf 1 000 000 M. festgesetzt und erhebt außerdem zur Unterstützung der „gewaltig gestiegenen Zahl der Arbeitslosen und Kurzarbeiter" bis auf weiteres wöchentlich 500 000 M. von allen Vollbeschäftigten, d. h. von solchen, die mehr als 42 Stunden in der Woche arbeiten. („Korrespondent f. D. B. u. Sch.)

Buchbinderlöhne. Nach dem Schiedspruch des Reichsarbeitsministeriums vom 27. August 1923, der vom Verband Deutscher Buchbindereibesitzer in Leipzig (Deutsches Buchgewerbehaus) angenommen ist, betragen die Stundenlöhne in der Lohnwoche vom 23. bis 29. August (in oberster Ortsklasse) für ledige Gehilfen in der Spitze 665 000 M., für verheiratete Gehilfen in der Spitze 700 000 M. Arbeiterinnen erhalten unter 16 Jahren bis 233 000 M., ungeübte über 16 Jahre bis 298 000 M., geübte über 16 Jahre bis 438 000 M. Diese Sätze entsprechen einem *Akkordzuschlag* von 15 594 000 vH.

Neuerungen im Zeitschriftenwesen. Der Verband der Fachpresse Deutschlands E. V. (Berlin W 9, Schellingstraße 9) hat am 29. August mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler vereinbart, daß die *Buchschlüsselzahl* bis auf Weiteres auch für die Bezugspreise der Zeitschriften gilt. Demgemäß sollten, wie auch von anderer Seite schon früher angegeben wurde, die ungefähren Friedenspreise als Grundpreise zu Gruppe 2 der Zeitungspreisliste angemeldet werden. (Für die Papier-Zeitung 70 Pfg. monatlich.) Der Schlüssel wird Mitte September dem Reichspostministerium mitgeteilt und allgemein veröffentlicht werden. Es ist den Bemühungen des genannten Verbandes gelungen, daß ab 1. August die *Anzeigensteuer* abermals mäßigt wird; es ist nur ½ vH der ersten 50 Millionen Mark Anzeigenumsatz (statt bisher von 10 Millionen) zu zahlen.

Passepartout-Schneidemaschinen. Die neuere Geschmacksrichtung in der Raumausstattung hat eine besondere Vorliebe für Passepartouts, also Rahmen aus Karton für Photographien, Zeichnungen, Ansichtskarten usw. hervorgerufen, die durch die Preiswürdigkeit der Passepartouts noch gesteigert wird. **Für die** maschinelle Herstellung der Passepartouts sind Maschinen **besonderer Bauart** erdacht worden. Die Firma Meik GmbH., Leipzig 97, hat neuerdings den Alleinvertrieb übernommen. Diese Maschinen haben sich, wie uns mitgeteilt wird, gut bewährt und waren auf der Herbstmesse im Buchgewerbehaus auf dem Meik-Stand ausgestellt.

Hohlkörper aus Papierfaserstoff

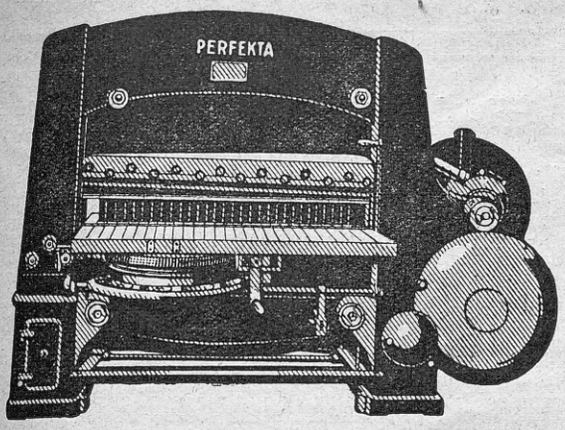
Um gegautschte Papierhohlkörper aus der Gautschform ausheben zu können, mußten bisher die Formen nach der Mündung zu konisch erweitert werden, so daß nur nach der Oeffnung zu etwas erweiterte, glatte Hohlkörper gegautscht werden konnten.

Die Erfindung betrifft nun eine mehrteilige, an festen Führungen derart geführte Gautschform, daß durch Bewegen der Form in einer Richtung längs diesen Führungen die geteilten Seitenwandungen gegeneinander und gegenüber dem mit der Ausstoßstange verbundenen Formschlußboden der Form so weit zwangläufig auseinander gespreizt werden, daß der darin enthaltene gegautschte Hohlkörper freigegeben wird. Diese Bauart ermöglicht, auch zylindrische gewölbte, mehrfach geschnittene und ähnliche Hohlkörper einwandfrei aus der Gautschform herauszuholen. Durch Zurückführen der Ausstoßstange in die Grundstellung werden die Formenteile längs der Spreizführungen mit genommen und zwangläufig wieder zusammengeschlossen. (DRP. 370 Kl. 54e, *Dr. Oskar Arendt* in Berlin.) —ss.

Hosted by Google

Wer wahrheitsgemäß sagen will,

daß sein Betrieb und Haus Wert legt auf Fortschritt, auf Qualität und Leistungsfähigkeit, prüft und kauft:



Schnellschneidemaschine „Perfekta"

Erstklassig in Konstruktion und Ausführung. Wichtige Patente.

Was besagt folgender Auszug aus unserer Kundenliste?

Großdruckerei Oskar Ebert, Nordhausen
erhielt im Jahre 1911 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die vierte Perfekta

Großbuchbinderei Adolf Ludwig, Berlin
erhielt im Jahre 1909 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die fünfte Perfekta

Verlagsges. deutscher Konsumv. m. b. H., Hamburg
erhielten im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die sechste Perfekta

Gebr. Weigang, Bautzen
erhielten im Jahre 1920 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Reichsdruckerei, Berlin
erhielt im Jahre 1918 die ersten zwei Perfekta, im Jahre 1920 die dritte Perfekta

Buchdruckerei Maurer & Dimmick, Berlin
erhielten im Jahre 1913 die erste Perfekta, im Jahre 1920 die zweite Perfekta

Lithogr. Anstalt C. G. Röder, Leipzig
erhielt im Jahre 1914 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1916 die dritte Perfekta

Großbuchbinderei Dietz & Lüchtrath, München
erhielten im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1921 die zweite Perfekta

Aug Faller, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.
erhielt im Jahre 1920 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die dritte Perfekta

Franz Strobach & Sohn, Gr.-Schönau (Tschecho-Slowakei)
erhielten im Jahre 1910 die erste Perfekta, im Jahre 1913 die zweite Perfekta

E. F. Bording, Kopenhagen
erhielt im Jahre 1915 die erste Perfekta, im Jahre 1919 die zweite Perfekta

W. Crüwell, Dortmund
erhielt im Jahre 1912 die erste Perfekta, im Jahre 1923 die dritte Perfekta

Zander & Co., Erfurt
erhielten im Jahre 1921 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Karl Stöckigt, Saalfeld
erhielt im Jahre 1921 die erste Perfekta, im Jahre 1922 die zweite Perfekta

Kakao-Kompagn. Th. Reichardt GmbH., Wandsbek
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

St. Göppert, Waldkirch i. Br.
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

J. C. König & Ebhardt, Hannover
erhielten im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

W. Büxenstein, Berlin
erhielt im Jahre 1922 die erste und die . . . . . zweite Perfekta

Er besagt dem rechnenden Kaufmann u. dem praktischen Fachmann, daß die „Perfekta" sehr große Vorzüge besitzen muß.

JOHNE-WERK (A 5380

Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft (früher Bautzner Industriewerk A.-G.)

Gegründet 1896 **BAUTZEN** Gegründet 1896

Zeitschriftendruck

übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung

Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Papierrollen in Lohnarbeit!

Haben Sie größere Posten Rollenpapier in kleine Röllchen, beliebiger Breite und Aufmachung zu schneiden, so schreiben Sie uns. Garantiert tadellosen Schnitt und Ia. Wickelung. Ueber 20jährige praktische Erfahrung.

Secarewerk Aue i. Sa.

UNSERE RÄNDEL-MASCHINE

ist unentbehrlich zum Berändeln und Einfassen von Schachteln u. Schreibheften etc. Flotte saubere Arbeit. Arbeitsbreiten 50-250 mm

Walter Kellner A.G

MASCHINENFABRIK BARMEN

ACHTUNG FÜR KARTONNAGENVERBRAUCHER!

Wir sind zur

Herstellung von jeder Art Versand-Kartons

übergegangen und erbitten Anfragen mit genauen Angaben.

BUHS & KAYE, LANGELSHEIM (HARZ)

LEDERPAPPENFABRIK. (A 5798

GEBR. ADT. A.G.

HARTPAPIERWARENFABRIK WÄCHTERSBACH HESS-NASSAU

BIMSTEIN SCHMIER-TOILETTE-SEIFE

für Fabrik-Kontore, Arbeits- u. Bade-Räume liefern seit Jahrzehnten als Spezialität

Dr. Wünsche & Co., Dresden-N. 6

* Seifen-Fabrik *

Muster für Interessenten gratis und franko (A 5255

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Herbstmesse 1923 *Eigenbericht III*

Der Schluß der Messe, der fast überall bereits am Mittwoch eintrat, änderte nicht viel an der schon geschilderten schwachen Marktlage. Die Aussteller machten ernste Mienen; die ältesten unter ihnen konnten sich nicht erinnern, je die Zeit und die Unkosten so vergeblich aufgewendet zu haben, wie diesmal, wo die treuesten Kunden fernblieben und die sonst lebhaftesten Messegeschäftstage zu den stillsten wurden.

Die Hauptschuld lag ja zweifellos an der geringen und unsicheren Kaufkraft unseres sogenannten Geldes: sie verhindert, daß jemand sein Lager erweitert und sich jetzt mehr Ware zu Goldmarkpreisen hinlegt, als die für den laufenden Bedarf benötigte, die der alte Lieferant (ev. „wie gehabt") noch unter den vielleicht entgegenkommendsten Bedingungen abzugeben vermag. Man hörte aber auch Urteile, die Messen im allgemeinen seien unter solchen Umständen und solange sich die wirtschaftliche Lage nicht gebessert habe, entbehrlich. Bei der Leipziger komme noch dazu, daß sie durch den großen amtlichen Apparat überorganisiert erscheine, was die Nebenspesen für Aussteller wie Einkäufer unnötig verteuere. Müßte, wie diesmal, ein zu großer Teil dieser Spesen auf die allgemeinen Werbungs- und Repräsentationskosten übernommen werden, so könnten die Beträge dafür nutzbringender angelegt werden, z. B. für Ankündigungen im gelesenen Fachblatt, mit denen weit mehr Interessenten erreicht würden, als an den Ausstellungsständen einer Messe erscheinen. Jedenfalls ging aus vielen Aeußerungen die Sorge hervor, wie der wiederum nutzlos vertane große Aufwand wieder ausgeglichen werden könne. Würde die Messe wieder mehr eigene Angelegenheit der Industrie und des Handels, wie es früher der Fall war, dann dürften die Nebenspesen auch wieder auf das richtige Maß gebracht werden.

Mancher Abschluß ist gegen Ende der Messe noch zustande gekommen, weil der Dollar anzog und die Fabrikanten im Hinblick darauf auf ihre zur Messe gestellten Preise verweisen konnten, die zur Zeit günstig seien und nach der Messe überholt sein würden. Der inzwischen mehr als verdoppelte Dollarstand wird die Aussteller übrigens mit dem schlechten Messegeschäft zum Teil aussöhnen und die Einkäufer, die allzusehr zauderten, werden sich heute wie vorm Jahre gestehen, daß es für sie besser gewesen wäre, das Messeangebot auszunutzen.

Unsern Rundgang setzen wir heute auf der Papiermesse fort.

Eine der größten neuerdings wieder erweiterten deutschen Fabriken für Briefhüllen, *Papierausstattungen*, Blankokarten usw., ist die AG. Otto Ficker, Kirchheim-Teck (Württ.). Im Obergeschoß des Großen Reiter, wo der Messebesucher seinen Rundgang beginnen sollte, da ihn der Fahrstuhl dahin zuerst führt, füllte die Auslage dieser Firma den größten Stand aus. Die hier gezeigten Kassetten boten reichste Auswahl in Qualitäts- wie in Gebrauchspapieren, vorwiegend werden gute Papiere mittleren Grades verarbeitet, um dem Einzelhändler allgemein verkäufliche Packungen bieten zu können. Für die äußere Ausstattung dienten Entwürfe Münchener und anderer Künstler, die mehr das Schlichte, Echte und Hübsche bevorzugen, als das Absonderliche verwöhnten Geschmackes. Neben Elfenbeinpapieren, leinengepreßten und mit neuartiger Querrippung versehenen Papieren wurden die gehämmerten Sorten in verschiedenen Abtönungen und Formaten verarbeitet, ferner gab ein Muster mit schilfartiger Pressung den Briefbogen apartes Aussehen. Reisemappen mit Blöcken und Briefhüllen, Mäppchen mit losen Bogen, Kinderpost, schlicht und einfach wie reicher ausgestattete Packungen vervollständigten die nach Hunderten zählende Auswahl, bei der sowohl dem deutschen Geschmack wie dem fremder Länder Rechnung getragen ist. Trauerpapiere und geprägte Sachen, wie Blankokarten aller Art zeigten saubere, gut aussortierte, fehlerfreie Ware. Die Briefhüllen waren in den gängigsten Sorten wie in den Sonderformaten aus den verschiedensten farbigen wie weißen, sowie aus den festesten Papiersorten in geschlossenen Kollektionen zu sehen, ebenso Fensterkuverts in ihren besten Macharten. — In der Nachbarschaft waren die bestbekannten Dürener Feinpapiere vertreten durch die Osnabrücker Papierwarenfabrik E. Schöller GmbH., Düren i. Rhld., durch Paulmann & Kellermann, Elberfeld, durch Gebr. Heyder, Düren (II. Geschoß) und durch die Dürener Papierwarenfabrik GmbH., Düren, während Bernhard Lindner & Cie., ebenda, in Luxuskarten und Trauerpapieren Bestes darbot.

Im darunterliegenden Geschoß, wo die beiden letztgenannten Firmen ausstellten, begegnete man den Firmen M. & A. Holländer und Ringel & Co., beide Berlin N 54, die in ihren Kojen namentlich auch für die Ausfuhr geeignete Aufmachungen zeigten; im Zimmer 9 aber bot die Papierwarenfabrik „Beatrix Mill" Adolf Reiß, Wien X, außer Kassetten und Mappen von einfacher bis feinster Ausführung eine große Auswahl in Kuverts und in Brief-, Besuchs- und Verlobungskarten und in Trauerkarten verschiedener Randungsweisen. Im mittleren Geschoß, dem dritten, waren Briefkassetten und Briefumschläge gut vertreten durch die Berliner Häuser Bretschneider und Gräser, SO 16, Ferd. Stange, SO 26, Sommergut & Heffner, N 54, durch Friedrich Thyacks, durch die Firma Papieroß, beide in Hannover, und durch August Müller, Leipzig. Im zweiten Stockwerk bot das Zimmer der Firma M. Mayer, Coblenz-L., im ersten Stockwerk das der Firma Julius Bergarten & Söhne, Wien VII und Berlin W 35 („Ibus") die umfassendsten Schaustellungen, jede in ihrer besonderen Eigenart; hier war ferner seinem Nischenstande noch das Haus Ernst Mayer, Heilbronn, Dresden-A. 21, mit neuartigen Kassetten-Aufmachungen in Herren-, Damen- und Kinderpostpapieren, Mäppchen und Kästchen und Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, reichhaltig vertreten, während Erdgeschoß die „Confedera" GmbH., Stuttgart, den Hauptstand in umfassende Papier- und Papierwarenschau verwandelt und die Fi Ed. Albertus Simon, Hamburg 1 („Edaspapier") beachtlich ausgestellt hatte.

Im gegenüberliegenden Messehaus, Stenzlers Hof, waren die Br umschlag- und Papierausstattungsfabriken der Zahl wie dem Umfang nach ebenso zahlreich vertreten. Im Untergeschoß bot das Haus Blumenthal, Hannover-Waldhausen, viel hübsche und gängige W für den Schreibwarenladen, desgleichen im Erdgeschoß Herm Springer, Leipzig, in dessen eigenen Druckwerkstätten die Schaubezüge mit Wiedergaben von Bildnissen und schmückenden stellungen versehen werden. Dasselbe läßt sich sagen von den Papierverarbeitungswerk Gustav Pritz & Co., Leipzig-Stötteritz, herstellten Papierausstattungen. Karl Blanke, Barmen-U., führt unter Marke „Orient" ein gestreiftes farbiges Ueberseepost, unter der Ma „Phantasie" ein stockfarbiges Papier, ferner war ein Honiggelb Wabenmuster etwas Eigenartiges und verschiedene Kassettenaufma trugen den Neigungen von Sportfreunden Rechnung. Verwöhnte Geschmacke kamen die Nürnberger Häuser Gebr. Hechinger AG. „Heros" Feinpapier-Ausstattung, GmbH., Nürnberg, dadurch entgeg daß sie malerische Leistungen erster Kräfte in hochwertigen Dr verfahren vervielfältigen und zu Deckelbezügen verwenden ließen. Einlagen in solchen Luxuskassetten entsprachen in der Güte des St in seiner Färbung und Musterung sowie ihrem Zuschnitt dieser hochwertigen äußeren Gestaltung.

In den Zimmern des ersten und zweiten Obergeschosses finden Einkäufer seit Jahren an denselben Stellen wohl ein Dutzend Fir vertreten; z. B. Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf-Hamburg, welches Haus namentlich in Luxuskartonnagen mit kostbaren zügen und feinster Innenausstattung Hervorragendes leistet und sich nicht nur als Behälter für Schreibpapier und Schreibgerät, sond auch in passender Form als Behälter für allerlei andere Dinge, Handschuhe, Krawatten, Kostbarkeiten usw. auslegt; mit einem zwe ebenfalls schön ausgestatteten Stande war die Firma noch im Leipz Hof vertreten. Die Firma „Efpas" Feinpapier-Ausstattung Berlin SW 68, befriedigte mit ihrer Auslage jeden guten Geschm ebenso die Fischerwerke AG., Nürnberg, und die ebenda sowie München betriebenen Papierausstattungs-Fabriken Georg Steib, Erzeugung ganz speziell auf Briefpapierpackungen und Briefumschl für Privat- und Geschäftsbedarf eingestellt ist. F. H. Schmidt in Tor und Reinhart Schmidt GmbH., Elberfeld, sind ebenfalls bekannte Spezialfabriken dieses Faches, von denen die letztere indes nicht sondern im Jägerhof auf der Bürobedarfsmesse ausstellte, da sie ihren Erzeugnissen den Schwerpunkt wohl mehr auf die Ausrüstung vornehmer Geschäftspapiere und Umschläge richtet. Die Papierwa fabrik Waldhausen, GmbH., Berlin N 54, die außer Papierausstattung und Briefumschlägen noch Packungen und Schulhefte als Sonderzeugnisse führt, sei neben andern, die das Dutzend füllen wer hier noch erwähnt. Jede Firma aufzusuchen, war aus Zeitmangel möglich; manchmal traf man auch die Vertretung nicht oder beschäftigt an, aus welchem Grunde zum Beispiel auf die große Auswahl Firma Lehmann & Hildebrandt, Hamburg, die das seinerzeit hier sprochene Jubiläumsheft erst später mal im einzelnen eingegangen werden kann.

Genau über dem geräumigen Zimmer dieser Firma befindet die in den Berichten über die Frühjahrsmesse eingehend gewürdigte Schau der auf diesem Gebiete führenden Firma Max Krause, Berlin. Für die Phantasiepapiere hatten Münchener Künstler reizvollen Schachtelschmuck geschaffen, z. B. ein türkisches Muster in lebhaften Farbenspiel für die Papierpackung „Bosporus". Die Schachtel Aida fiel durch eigenartige Flächenaufteilung auf; ein hübsches Tulpenbildnis, in Offsetdruck wiedergegeben, zierte eine andere Packung, einer bunten, in Schnitztechnik gefertigten Ausschmückung boten Tulpe und Iris das dankbare Motiv. In solchen und zahlreichen andern Geschmack behandelten Kassetten und Kleinpackungen erschöpfte aber nicht die Musterschau, sondern es waren da auch wieder große Kasten für reichlichen Papier- und Kartenvorrat zusammengestellt; ihr Preis wurde mit 18 Millionen genannt, das waren an Tage 17 Goldmark, also waren diese Großgeschenkstücke eigentlich billiger geworden als früher, wo ihr Preis etwa fünf Dollar machte. Im Vordergrunde des Interesses stand das Hartpost-Wasserzeichenpapier Papyrus Rex für gute Geschäftsdrucksachen; zur Gewinnung von Entwürfen zu solchen schrieb das Haus bekanntlich einen Wettbewerb aus, auf dessen Ergebnis man allgemein hohe Erwartungen setzt. — Schließlich zeigte wieder das benachbarte Zimmer von Uffel & Co., Leipzig, eine erlesene Auswahl bester Papierqualitäten

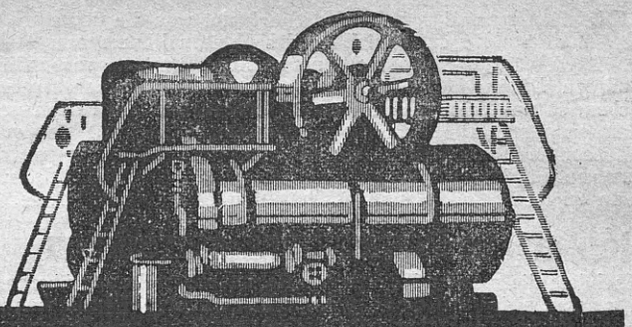
Hosted by Google

FABRIK- MARKE

KLIO

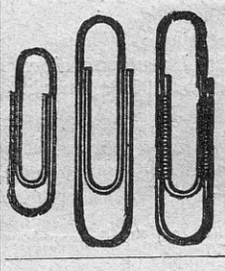
Locher
Löscher
Kalender
Büromöbel
Drehstifte
Briefkörbe
Papierkörbe
Tintenfässer
Hebelordner
Goldfüllhalter
Schnellhefter
Bücherstützen
Kartenständer
Kopierpressen
Schreibunterlagen

KLIO-WERK G. M. B. H. HENNEF A. DER SIEG 1
(A 5124)



LANZ
HEISSDAMPF-
LOKOMOBILEN
für alle Industriezweige
Höchste Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit / Einfachste Bedienung / Leistungsbereich von 15 PS bis über 1250 PS
Einrichtungen für Abdampf- und Zwischendampfverwertung
Gesamtabsatz über 2000000 PS
HEINRICH LANZ MANNHEIM

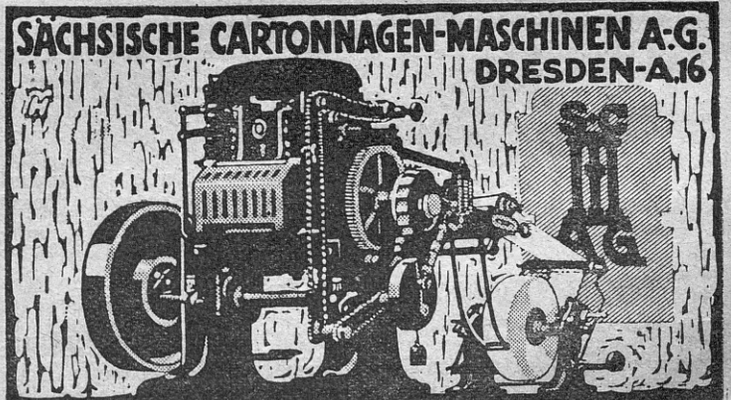
Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.
gegründet 1838
baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen
Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien
zur Herstellung von Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien und sonstige Zwecke der Papierveredelung.
A5212



Büronadeln
Reißbrettstifte - Federhalter
in bester Qualität und bei großer Leistungsfähigkeit liefert (A 4594
Metallwarenfabrik Heidelberg-Nürtingen
GmbH., Heidelberg, Römerstr. 2—8

EXPORT! GROSSISTEN!
Füllbleistifte
liefert prompt in erstklassiger Ausführung (13499
Friedrich Lauer, Füllbleistiftfabrik, Heidelberg.

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.G.
DRESDEN-A.16



AUTOMATEN
FÜR MASSENPACKUNGEN
MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Hosted by Google

von Künstlern reizvoll gestalteten Schachteln, was die deutsche Papierausstattung den oberen Schichten des Weltpublikums zur Verfügung stellt. Für eine Reihe von sechs neuen Ausstattungen waren die dafür bestimmten Dürener Qualitätspapiere wegen der Verkehrssperre ausgeblieben, so daß diese Muster nur in Proben und Entwürfen vorgelegt werden konnten. Die Kassette „Schwarze Seide" mit Damenbildnis wird besonders ansprechen; sie ist ausgefüllt mit einem weißen gehämmerten Papier und goldgeränderten, schön gefütterten Briefdecken dazu in dreierlei Größen und geschweiften Klappenzuschnitten.

Goldmark in Papiermark umrechnen

Nachdem die meisten Firmen zur Goldmarkberechnung übergegangen sind, müssen sich auch die Papierhändler, um ihre Waren richtig auszeichnen zu können, mehr und mehr mit der Umrechnung vertraut machen. Im allgemeinen werden die Rechnungen seitens der Lieferanten in Goldmark ausgestellt, so daß der Händler gezwungen ist, sich die einzelnen Preise selbst zu errechnen, um feststellen zu können, wie teuer ihm die Ware im Einkauf zu stehen kommt. Das Rechnungsverfahren: Dollarbriefkurs durch 4,20 dividieren und das Ergebnis mit der Goldmarkzahl multiplizieren, ist allgemein bekannt, aber zeitraubend.

Nachstehend folgt eine aus der Praxis hervorgegangene Umrechnungsanweisung, mit deren Hilfe man schnell und zuverlässig die Umrechnung vornehmen kann. Nach diesem Verfahren fällt die Multiplikation; man hat nur einige für den Tag feststehende Zahlen zu addieren.

Um Goldmarkpreise in Papiermarkpreise umzurechnen, muß zunächst der Dollarbriefkurs des Rechnungsvortages festgestellt werden. Der Dollarbriefkurs wird dann durch den Dollarwert 4,20 dividiert; die sich hieraus ergebende Zahl ist der Multiplikator, den man auf volle 1000 Mark abrundet, also bis 500 M. nach unten und darüber nach oben; z. B.: Dollarbriefkurs vom 17. August 3 208 000 M.; dividiert durch 4,2 ergibt 763 810 M., oder abgerundet 764 000 M. (demnach Multiplikator 764). Dieser Multiplikator muß täglich frühmorgens einmal festgelegt werden und gilt immer nur für einen Tag. Nach diesem Multiplikator rechnet man sich die einzelnen Papiermark-Additionszahlen aus. Es ergibt sich dann folgende Aufstellung, die für alle Goldmarkbeträge zu gebrauchen ist:

Goldmarkgrundzahlen	Papiermarkadditionszahlen bei einem Dollarbriefkurs von 3208000
1	764
2	1528
3	2292
4	3056
5	3820
6	4584
7	5348
8	6112
9	6876

Diese Tafel kann man für jeden Dollarstand fortführen.

Einige Rechenbeispiele zeigen die Zeitersparnis bei Benutzung einer solchen Aufstellung. Angenommen eine Ware kostet 6,95 Goldmark; dann ergibt sich folgende Additionsaufgabe:

5 (Einer)	3820
9 (Zehner)	6876
6 (Hunderter)	4584
Zusammen	530980

Durch Anhängen *einer* Null erhält man den Betrag in Papiermark, also 5 309 800 M.

Bei 27,35 Goldmark sieht die Aufgabe wie folgt aus:

5	3820
3	2292
7	5348
2	1528
Zusammen	2089540
also	20895400 M.

Bei 9,20 Goldmark rechnet man wie folgt:

2	1528
9	6876
Zusammen	70288

Durch Anhängen *zweier* Nullen erhält man den Betrag in Papiermark, also 7 028 800 M.

Zu beachten ist, daß die Papiermark-Additionszahlen richtig untereinandergestellt werden, und daß bei Goldmarkbeträgen mit „Einer" (1 bis 9) Endzahlen *eine* Null, mit „Zehner" (10 bis 90) Endzahlen *zwei* Nullen und bei *vollen Markbeträgen* (1 bis 9) *drei* Nullen angehängt werden müssen.

Max Schollz, Geschäftsführer der Fa. Ferd. Ashelm, K.-G.

Not-Richtpreisliste Nr. 19 des Landesverbandes Brandenburg. Diese Liste gibt den Mitgliedern die nach Grundzahlen errechneten Verkaufspreise nach den von Mitte bis 28. August 1923 seitens der Fabrikanten und Lieferanten aufgestellten Einkaufspreisen. Diese Verkaufspreise bilden lediglich eine Richtschnur über die Marktlage und sollen hauptsächlich Uebervorteilung der Verbraucher verhindern. Die gegebenen Grundzahlen der Verkaufspreise sind nach dem jeweiligen amtlichen Berliner Briefkurs des Dollars vom Vortage umzurechnen, also ist dieser Kurs jeden Morgen festzustellen. Für diesen Z... wird der Landesverband demnächst Umrechnungstabellen heraus... die für die verschiedenen Dollarkurse errechnet werden. Bed... licherweise dürfen die Organisationen auf Grund der noch beste... Wuchergesetzgebung Richtpreislisten nur zum Zwecke der Orientie... geben, deshalb lehnt der Landesverband Brandenburg (Geschäfts... Berlin N 58, Schönhauser Allee 69) jede Verpflichtung oder Bin... für seine Mitgliedschaft zum Nehmen und zum Fordern dieser P... ab.

Die Geheimschrift-Schreibmaschine

(Chiffriermaschine)

Von *Fritz Hansen*-Berlin.

Seitdem es eine Schriftsprache gibt, herrscht auch das Bestr... Mitteilungen so zu verbreiten, daß ihr Inhalt nur Eingeweihten bek... wird. So entstanden Geheimschriften, ursprünglich einfache, d... auch sehr künstlich ausgebaute. Mitteilungen schriftlich so a... zeichnen, daß entweder das Geschriebene oder dessen wahrer In... Geheimnis bleibt, diese Chiffrierschrift gehört zum Handwerkszeug... Geheimdiplomatie und findet auch im militärischen und geschäftl... Verkehr viel Anwendung; sie bietet aber zumeist keine unbedingte Ge... dafür, daß die chiffrierten Mitteilungen auch wirklich Geheim... bleiben. Der Depeschendiebstahl ist ja manchmal geradezu organi... worden. Auch die drahtlose Telegraphie, die immer mehr auf... zwingt dazu, auf Mittel zu sinnen, daß ihre Fernmitteilungen nicht ... alle" gehen. So hat die Geheimschrift in letzter Zeit immer mehr ... deutung erlangt. Auch der Kaufmann braucht sie, da die Telegra... Codes, die ihm zur Uebermittlung wichtiger Nachrichten bisher ... nügten, nicht für alle Bedürfnisse ausreichen, außerdem erzielen ... Codes zwar eine Verkürzung und Verbilligung der Nachrichten... mittlung, nicht aber die Geheimhaltung wichtiger Mitteilungen.

Nun bietet die Erlernung der einfachen Chiffrierschrift keine ... sonderen Schwierigkeiten. In ihrer einfachen Form besteht die Chiffr... schrift lediglich darin, daß man für jeden Buchstaben oder auch ... einige oft zusammenstehende Buchstaben, auch für einzelne Wörter ... besonderes Zeichen wählt. Daraus ergibt sich dann ohne weiteres, ... für jeden, der die Bedeutung des gewählten Zeichens nicht kennt, ... Inhalt der Schrift Geheimnis ist.

Es gibt drei Arten, Geheimschriften herzustellen. Entweder d... willkürliches Vertauschen der Buchstaben miteinander oder d... Zahlen oder Figuren. In der ganzen Schrift müssen jedoch die Zei... die Bedeutung beibehalten, die man ihnen beigelegt hat. Bezeich... man z. B. die Buchstaben l mit b oder 3, e mit f oder 4, i mit x od... p mit l oder 9, z mit m oder 2, und g mit h oder 8, dann wird Le... geschrieben bfxlmxh oder mit 3479278. Die Umlaute ä, ö, ü werd... zwei Buchstaben geschrieben. Für i und j gibt es nur eine Ziffer. ... Zahlen schreibt man gewöhnlich aus. Alle Interpunktionen fallen ... Die entzifferte Chiffrierschrift heißt Klarschrift.

Trotzdem beim Dechiffrieren der Unbefugte erst suchen muß, ... welchem System die Chiffrierung vorgenommen wurde (was bei ... großen Zahl der Kombinationen Zeit und Mühe kostet), bietet die ... heimschrift keine Sicherheit; daher ist es erklärlich, daß man be... war, das umständliche Chiffrieren und Dechiffrieren, das noch ... manchmal recht unzuverlässig ist, durch ein wissenschaftlich-t... nisches System zu ersetzen, das auch den Vorteil der unbedingt... heimhaltung verbürgt.

Diesem Zwecke dient die *Chiffriermaschine*, die in Form ... Schreibmaschine gebaut ist, und deren erste Modelle von der Ge... schaft Sekuritas in Berlin hergestellt wurden. Die Maschine ist s... baut, daß sie es durch sinnreiche Verbindungen und Auswechslu... von Zahnrädern und elektrischen Kontakten ermöglicht, aus einer ... fachen Schrift über Tauschalphabete hinweg Perioden von Buchst... wechseln vorzunehmen, die für jedes Telegramm geändert wer... können, so daß eine unbefugte Dechiffrierung unmöglich ist. Denn ... Maschine gestattet, nicht weniger als 22,2 Milliarden Schlüssel ei... stellen. Ist ein solcher Schlüssel eingestellt und der Antriebsmotor ... Maschine eingeschaltet, so kann man auf der Maschine wie auf ... Schreibmaschine schreiben. Dabei werden aber während des Schre... selbsttätig die niedergeschriebenen Buchstaben geändert, so daß ... Buchstabe einem andern Geheimschriftbuchstaben entspricht. Ein ... der Tauschalphabete wird während einer Periode, das heißt bei ... mechanischen Rückkehr des Chiffriermechanismus, in ihrer Auf... stellung mehrmals, jedoch immer in ganz anderer Reihenfolge ... wandt. Es ist ausgerechnet worden, daß unter besonders gün... Umständen viele Jahrzehnte vergehen, bevor dieselbe Periode wi... kehrt. Eine chiffrierte Mitteilung bildet eine völlig sinnlose ... stabenreihe von je fünf Buchstaben, wobei außerdem niemand weiß, ... ein Wort anfängt oder aufhört. Die Dechiffrierung ist aber ganz ... fach. Es wird nur der zwischen den beiden Korrespondenten ver... harte Schlüssel eingestellt, und die Schreibmaschinistin hat weiter ... nötig, als die sinnlose Buchstabenreihe hintereinander zu tippen, ... dem Papier erscheint dann der richtige Wortlaut mit allen Zwis... räumen, Zeichen und einzelnen Worten, mit Zahlen usw.

Daß diese Chiffriermaschine, ein Meisterwerk deutscher Berechn... nicht nur für den diplomatischen Verkehr, sondern auch für die ... schäftsmann, für Banken, Schiffahrtsgesellschaften usw. von gr... Bedeutung ist, leuchtet ein, namentlich, wenn man berücksichtigt, ... auch die Chiffrierung der drahtlosen Depeschen mehr und mehr

Hosted by Google

PRÄGEPAPIERE

ZUR HERSTELLUNG VON TIEF- UND FLÄCHEN-PRÄGUNGEN

(Blocking Paper)

WEISS | FARBIG

PRÄGOL *GOLD* | PRÄSIL *SILBER*

D. R. P. 318867

(A 4439

HOCHSTEIN & WEINBERG

Aktien-Gesellschaft

Fabrik moderner Kartonpapiere

BERLIN S42

Fernspr. Moritzplatz 699 u. 14779

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!

Hameln er Papierwarenfabrik

Akt.-Ges., Hameln

Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.

(A 5442) *liefern*

Brief- und Papierkörbe

sowie

Schreibunterlagen

in verschiedenen Ausführungen

Lein-Leinen-Heftzwirne

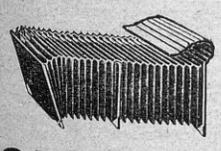
für Hand- und Maschinenheftung

Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert

Otto Michael : Berlin P. 42

Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427

(A 5382



Vorordner

liefert

Hermann Kulisch :: Bautzen

(A 5186) Kartonnagenfabrik

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Gera-Reuß

Flachbeutelfabrik (A 5084

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten

Registerkarten, Klammern (A 4885

M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, **Breslau 2**

Fenster-Kuvert-Lacke

(A 5148) für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Stanzmesser und Stanzartikel

in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall

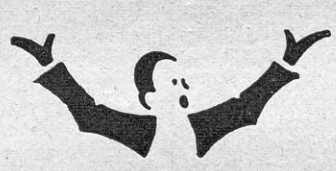
METALLWARENFABRIK P. KLUGE & CO.

Hannover-Döhren (A 5132

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.

Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

Kassabücher Kontokorrente



in allen Stärken vorrätig und sofort lieferbar

VERLAG U. GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI

E. & C. MÜLLER GMBH.

EBERSWALDE

DRUCKEREI DER PAPIER-ZEITUNG

Muster und Preise auf Anfrage

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Fenster-Kuverts

Gelatine-Folien

in allen Dimensionen und Farben, bedruckt u. unbedruckt, sowie alle Sorten

Gelatine, Knochen- und Lederleime

liefert prompt und billigst

Chemische Fabrik „GELA" GmbH., Dresden (A 5315

LUXUS-PAPIERE

BROKAT-PAPIER

INDIAVA-PAPIER

Größte Fabrik (A 5133

Umfangreiches Lager

Felix Thunert

Industrie-Papier-Fabrik

Leipzig-Connewitz

Simildenstr. 20 Tel. 31091

Fach-Lehrbücher

für **Papier-Erzeugung**

für **Papier-Verarbeitung**

für **Schreibwarenhändler**

und über

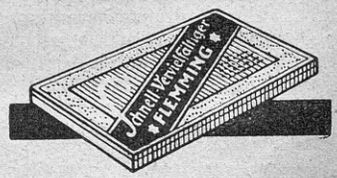
Schreibmaschinen

erschienen im

Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann, GmbH.

Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.



Schnell-Vervielfältiger

Multiplication-apparatus

Appareil multiplicateur

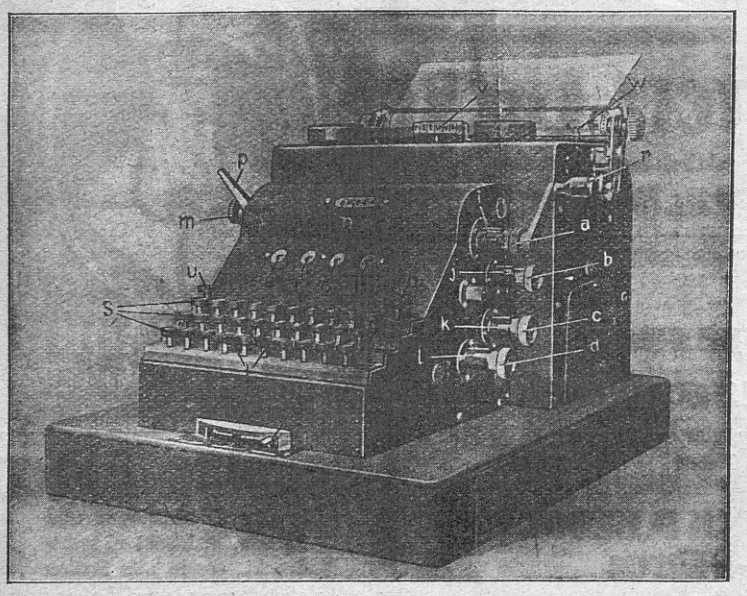
Alleiniger Hersteller

Rich. Flemming, Copitz-Pirna

(A 5780

Hosted by Google

zwingenden Notwendigkeit wird. Daraus erklärt sich auch, daß die Chiffriermaschine („Enigma" soll sie genannt werden) bei ihrem ersten Bekanntwerden vollste Beachtung bei Behörden und bei der Geschäftswelt fand. Die „Enigma"-Chiffriermaschinen werden für allgemeine Korrespondenz und Handelszwecke sowie den diplomatischen Verkehr,



Auf der Abbildung zeigen a, b, c, d die kordierten Griffe, mit denen die Anfangsstellung des Walzensystems — der Schlüssel — gemäß den getroffenen Vereinbarungen eingestellt wird, und zwar die ersten vier Buchstaben des aus acht Buchstaben bestehenden Schlüssels (in den Fenstern e, f, g, h sichtbar) mit halb hineingeschobenen Griffen a—d die folgenden vier Buchstaben (in den Fenstern i, j, k, l sichtbar) mit ganz hineingeschobenen Griffen a—d. Nach Einstellung werden die Griffe ganz herausgezogen. Der Stand des Zählwerks, das die chiffrierten Buchstaben zählt, ist an den Fenstern n erkenntlich. Wird das Zählwerk mittels des Griffes m und des Hebels p auf Null gestellt, so zeigt es die seit Beginn der Arbeit chiffrierten Buchstaben an. Sollen mehrere Chiffrate hintereinander gegeben werden, die für verschiedene Empfänger bestimmt sind, so muß den Empfängern, denen nur der Anfangsschlüssel bekannt ist, die Zahl mitgegeben werden, bei der das betreffende Chiffrat beginnt. Dazu dient der Hebel o, der auf Klarschrift umgestellt wird. Klartext kann an jeder beliebigen Stelle eingeschaltet werden. Die Kurbel r dient zur Feststellung von Fehlern, der Chiffriermechanismus wird dadurch auf die in Betracht kommende Zahl eingestellt. Das Entziffern wird dadurch bewirkt, daß das ankommende Chiffrat nach Umstellung des Hebels o auf „Dechiffrieren" ohne Rücksicht auf die Gruppenabstände auf der Maschine abgeschrieben wird. Es erscheint dann der ursprüngliche Klartext genau in derselben Weise, wie er vom Absender niedergeschrieben wurde. Die Tastatur ist mit s bezeichnet, die Taste u dient zum blinden Weitertransport des Wagens.

ferner aber auch in besondrer Ausführung für die Post gebaut, um den drahtlosen Telegrammverkehr teilweise oder in ganzem Umfange zu chiffrieren und dadurch seine Geheimhaltung zu ermöglichen.

Die besonderen Forderungen, die für den Postbetrieb gestellt werden, nämlich die Unmöglichkeit der unbefugten Dechiffrierung, die Unabhängigkeit von dem besonderen Mechanismus eines Telegraphensystems und die Möglichkeit, daß das Dechiffrieren auch durch falsch übermittelte Buchstaben nicht beeinträchtigt wird, werden durch die Postmaschine im vollsten Umfange erfüllt. Die Maschine gibt in der Dechiffrierung alle Buchstaben, Zeichen, Zahlen und Worte völlig selbständig wieder, ohne daß sich der Dechiffrierende darum zu kümmern braucht. So unterliegt es wohl kaum einem Zweifel, daß diese Maschine für unser gesamtes politisches und wirtschaftliches Leben, für die Presse, Banken und Industrie von allergrößter Bedeutung ist. Dabei wird auch dem privaten Bedürfnis Rechnung getragen, indem die Gesellschaft eine kleine Maschine in Vorbereitung hat, die auch das Dechiffrieren mit der Hand zuläßt.

Schreibstift mit Elektrographit-Mine

Im allgemeinen werden Bleistifte aus natürlichem Graphit hergestellt. Dieser Graphit wird auf größte Reinheit gebracht und dann das Graphitpulver mit keramischer Bindung in Minen gepreßt. Dieses Verfahren ist umständlich und teuer; selbst die feinste Verteilung des keramischen Bindemittels bedingt immer eine mehr oder weniger große Rauheit im Streichen.

Die neue Erfindung gibt ein Mittel an die Hand, Bleiminen für Schreib- und Zeichenstifte ohne jegliches Bindemittel zu verwenden, und zwar in Form von Elektrographit. Die Minen werden zuerst auf bekannte Weise, ähnlich wie Kohlenstifte für elektrische Beleuchtung hergestellt, und dann im elektrischen Ofen in Graphit übergeführt. Dabei wird auch der als Bindemittel verwendete Teer, der schon vorher beim Garbrennen verkokt, ebenso wie die amorphe Kohle vollständig in den reinsten 100prozentigen Elektrographit übergeführt. Durch die Wahl des Ausgangsstoffes (Koks, Anthrazit usw.) hat man es in der Hand, die Weichheit und Schmierfähigkeit des Graphitstabes im voraus zu bestimmen und zu verändern. Auch die Formgebung und Länge spielt keinerlei Rolle; es können die feinsten wie die stärksten Minen in beliebiger Länge hergestellt werden. Auch geht mit der Vereinfachung eine wesentliche Verbilligung Hand in Hand. (DRP. 374 683, Kl. 70a, Firma *C. Conadty* in *Nürnberg.*) —ss

Füllfederhalter

Die Erfindung betrifft einen Füllfederhalter, bei dem der Tintenzufluß, im Gegensatz zu den bisher verwendeten Füllfederhaltern mit Drehverschluß, mittels eines Druckbügels geregelt wird. Der bisher übliche Drehverschluß fällt somit weg, und es genügt ein Druck auf den als Taschenhalter ausgebildeten Druckbügel, um die Tinte zur Feder gelangen zu lassen. Die Feder selbst ist auswechselbar.

Die Neuerung hat den Vorzug der Einfachheit gegenüber dem Drehverschluß, bei dem ein zeitraubendes Einstellen des Tintenzuflusses bedingt ist. Das bei dem mit Drehverschluß versehenen Füllfederhalter häufig vorkommende Ueberdrehen des Verschlusses, wobei der Halter wertlos wird, ist hierbei ausgeschlossen. (DRP. 378 349, Kl. 70b, *Wilhelm Pretscher* in *Schweinfurt a. M.*) —ss.

Kartenbrief mit Fenster

Es handelt sich um einen Kartenbrief für wiederholte Verwendung, der in üblicher Weise mit einem Fenster für die Anschrift und mit vorgelochter Umrandung versehen ist. — Bei der neuen Anordnung ist der Kartenbrief mit zwei parallelen umlaufenden vorgelochten Rändern versehen, von denen auf der einen Hälfte des Kartenbriefes der äußere und auf der anderen Hälfte der innere Teil geleimt ist. Hiernach bleibt also beim erstmaligen Oeffnen des Briefes ein Rand bestehen, der wiederum zur Verleimung des Briefes dienen kann und der vom Rückempfänger bei der zweiten Oeffnung abgetrennt wird. (DRP. 374 810, Kl. 54b, *Richard Kamp* in *Hagen i. W.*) —ss

Bleistifte in Rußland. Die Leitung der ersten staatlichen Karl-Liebknecht-Fabrik für Bleistiftproduktion in Moskau (vorm. A. Kar-natz), die vor einem halben Jahre ihre Tätigkeit wieder aufgenommen hat, regt beim Außenhandelskommissariat an, hohe Einfuhrzölle für ausländische Bleistifte einzuführen und den Einkauf von Bleistiften durch Staatsorgane im Auslande zu verbieten. Sie erzeuge bereits große Mengen Bleistifte, die nur wenig über dem Friedenspreise kosten. Es bestehe jedoch gegen Bleistifte russischer Herkunft im Inlande Mißtrauen, weshalb die Erzeugnisse der Fabrik mit der Fabrikmarke keinen Absatz finden, während dieselbe Ware mit einem fingierten amerikanischen Fabrikstempel gern gekauft werde. („Ost-Expreß".)

Büchertisch

Alle neuen Steuergesetze. In den nächsten Tagen wird vom Ministerialrat Dr. Zarden eine Schrift mit allen neuen Steuergesetzen und den neuen Bestimmungen über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände erscheinen. (Verlag Otto Liebmann, Berlin W 57, Potsdamer Str. 96, Grundpreis etwa 3 M. mal Teuerungsziffer des Dtsch. Buchhandels.)

Probenschau

„Penkala Pen". Unter diesem Namen bringen die Penkalawerke *Edmund Moster & Co., AG.*, einen neuen selbsttätigen Füllhalter mit leicht auswechselbarer Stahlfeder auf den Markt, ein praktisches, in allen Kulturstaaten patentiertes Schreibgerät, das dem Bedarf nach einem zuverlässigen und doch billigen Füllhalter mit guter Feder entgegenkommt. Auch eine Schreibfeder aus Stahl nutzt sich wenig ab, schreibt gut und ist dabei billig; es war daher naheliegend, Füllfederhalter für Stahlfedern einzurichten. Die Verwirklichung dieser alten Idee stieß jedoch auf ein großes Hindernis: wenn nämlich die Stahlfeder dauernd mit Tinte in Berührung kommt, rostet sie bald so stark ein, daß ihr Auswechseln oft so sehr erschwert ist, daß dabei der Halter entzwei geht. Deshalb führte man die Tinte an die Federspitze durch ein schmales Rohr hindurch und mußte auf automatischen Tintenzufluß verzichten. Die feinen und empfindlichen Teile des Füllhalters, besonders der Tintenzuführer, werden aber auch beim Füllhalter durch den Wechsel der Feder gefährdet. Das angestrebte Ideal, einen billigen und guten Füllhalter mit automatischem Tintenzufluß und mit leicht auswechselbarer Stahlfeder zu schaffen, hat die Firma Moster nach jahrelangen Versuchen mit ihrem „Penkala Pen" erreicht. Durch die besondere Bauart des Tintenzuführers fließt die Tinte von selbst zu wie bei Goldfüllhaltern und ist nur mit der Federspitze in Berührung. Der Federhalter bleibt infolgedessen rostfrei. Die Feder selbst ist nicht in den Halter eingesteckt, sondern durch Ringschluß befestigt und von außen leicht lösbar; sie kann daher leicht und sauber ausgewechselt, der Halter bequem gereinigt werden. In demselben Halter können also Schreib- und Zeichenfedern verschiedener Spitzenarten verwendet werden; der „Penkala Pen" ist ferner sowohl für gewöhnliche Schreibtinte als auch für Kopiertinte, Lithographietinte und Tusche geeignet. Vorzüge, die ebenso geschätzt werden dürften wie jener, daß der „Penkala Pen" einen Hals hat, der durchsichtig und aus unzerbrechbarem Stoff besteht, so daß der Tintenstand jederzeit festzustellen ist. Der Halter ist im Dauergebrauch verläßlich und dürfte, da sein Anschaffungspreis gering ist, in Büros und Aemtern usw. bald ein unentbehrliches Schreibgerät werden. Der „Penkala Pen" ist vorläufig in zwei Ausführungen zu haben: als Bürohalter für den Schreibtisch und als Taschenhalter mit Selbstfüllvorrichtung, die wir erproben konnten, wodurch wir zu vorstehender Beurteilung kommen. Weitere Ausführungen dieses Halters sind in Vorbereitung.

Hosted by Google

ICH SUCHE FÜR SOFORT JE EINEN

Vertreter

FÜR

HAMBURG, BREMEN, SCHLESWIG-HOLSTEIN
LÜBECK U. MECKLENBURG, BRAUNSCHWEIG,
PROVINZ SACHSEN, GROSS-THÜRINGEN.

Es wollen sich nur solche Herren melden, welche bei der in Betracht kommenden Kundschaft gut eingeführt sind.

Gefällige Angebote an

Erich Schmeil, Halle a. d. Saale
Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik.
(13511

JUNGER FACHKAUFMANN, der zirka 8 Jahre in einer der ersten Papier- u. Pappengroßhandlungen im Solinger-Industriegebiet (Rheinland) tätig ist, sucht

VERTRETUNGEN

erstklassiger und leistungsfähiger *Papier- und Pappenfabriken für Rheinland u. Westfalen.* Lagerräume stehen eventuell zur Verfügung. Gefällige Angebote unter *Z 13537* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertretung gesucht

FÜR HAMBURG UND EXPORT

Seit vielen Jahren mit nachweislich großen Erfolgen gut eingeführter Vertreter übernimmt noch die Vertretung einer ersten Fabrik der Papier- oder Papierwarenbranche mit Ausnahme von Papierpackungen. Büro in erster Lage Hamburgs. Ia. Referenzen. Angebote unter Y 13536 an die Papier-Zeitung erbeten.

Große Firma der Papierbranche

SUCHT FÜR BERLIN

VERTRETUNG ERSTER PAPIER-FABRIKEN

ZU ÜBERNEHMEN

Größere Lagerräume können evtl. zur Verfügung gestellt werden. Anfragen unter *R 13525* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung am *Niederrhein* (besetztes Gebiet) mit großen Lagerräumen sucht

Auslieferungslager

evtl. Niederlage gleich welcher Art. Angebote unter *F 13508* an die Papier-Zeitung.

Firma in der Tschechoslowakei, *„MASCHINENBRANCHE" in der Papierverarbeitung, Kartonnagen- und graphischen Industrie*

gut eingeführt,

sucht Vertretung

Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Eigene Reparaturwerkstätte, Lagerräume, Telephon zur Verfügung. Angebote unter *G 13458* an die Pap.-Ztg.

Uebernehme **Uebersee-Export** u. **Vertretung** für Norddeutschld. Erste Referenz. Bereise im Herbst wieder Holland und Schweiz. Nur von guten Häusern in Papier, Pappe, Schreib- und Papierwaren Angebote erbeten unter *M 13520* an die Papier-Zeitung.

Provisions-Vertreter

bestens eingeführt, zum Besuch *Berliner Papier-Geschäfte* sucht für ihre Schreibwaren-Fabrikation Berliner Geschäftsbücher-Fabrik.

Angebote unter *J 13517* an die Papier-Zeitung.

Zwei erstklassige Verkäufer

zielbew., versiert i. Büro-Einricht. u. -Bedarf (Organ.) wünschen Ia. Firmen f. *Frankfurt a. M.* u. *Umg.* zu *vertreten.* Offerten erbeten unt. *R 13558* an die Papier-Zeitung.

Käufe

Ihr

Altpapier

verkaufen Sie nur mir!

Schäfer

Berlin N 54, Veteranenstraße 8
Norden 8985 (A 5321

Ich kaufe: 13395

Lagerposten Pergamentersatz, Pergamyn, weiße und farbige Druckpapiere, Weiß Cellulose und Seidenpapiere in Rollen und Formaten gegen Kasse

Franz Binz, Düren Rhld.
Arnoldsweilerstraße 43. Fernruf 247.

Druckausschuß Perg. Tütenpapier

kauft

Max Rosenberg, Charlottenburg
Brahe-Straße 2 (6041

Rot Pergamyn

sucht einige Ballen, 75×100 cm, 40 g
Willi Schwabe, Dresden-A.
Blochmannstraße 20 (13497

Wir suchen zur sofortigen Lieferung
ca. 10000 kg
holzhaltige alte Akten
und **Bücher**

Angebote unt. *B 13504* an d. Pap.-Ztg.

Zur Auffüllung meines Papierlagers suche ich zu kaufen:

BÜCHERPAPIERE
WERTZEICHEN-PAPIERE
SCHREIBMASCHINEN-PAPIERE
H'FREIE POSTPAPIERE

gegen sofortige Kasse. Angebote nur mit Originalmustern werden berücksichtigt. (13480

Herm. Schmidt
Bremen
Große Hundestraße 38

Cellulose

30 und 40 g,
Pergt.-Ersatz

40 g, i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur günstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.

Wilhelm Sümenich, GmbH.,
Papierwarenfabrik,
Glückstadt. (13461

M'gl. Pergamentersatzpapier,
40/42 g/qm, 75/100 cm,
größere Mengen für Export gesucht
Albert Kelber, Coburg, (13550
Papier- und Pappen-Großhandlung

Welche Papierfabrik liefert 30 g schweres **farbiges Schrenzpapier** prompt waggonweise?

Ausführliche Angebote erbeten unter *E 13542* an die Papier-Zeitg.

A 5130

DeHaGe

Wir kaufen alle Sorten

Druck- und Schreibpapiere

und bitten um bemusterte Angebote.

Deutsche Handels-Gesellschaft mbH.
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 4
Dönhoff 709 - Telegr.-Adr.: Druckmaterial Berlin

WIR KAUFEN LAGERPOSTEN

Seiden-, Cellulose-, Tauenpapiere, Packstoffe usw. und bitten um bemusterte Angebote

KNÜFERMANN & MIDDENDORF
Packpapier-Großvertrieb
ISERLOHN i. Westf.

---

40 bis 50000 kg m'glatt Zeitungsdruck

50 g/qm von Nebenbahnen, 36-, 80- u. 40-cm Rollen oder auf Formate geschnitten für Export gesucht. Angeb. mit Mustern an

Kranzbühler & Co., Papier-Großhandlung, Zweibrücken/Pf.
(13544

Hosted by Google

Alfred Zimmer, Dresden-N. 6

Grossenhainer Strasse Nr. 8-12

Fernsprecher: für Stadtverkehr 11000, 12146, für Fernverkehr 10334

Telegramm-Adresse: Produktenzimmer

Kauft:

Papier- u. Pappenabfälle, Alteisen, Altmetall, Trocken- und Naßfilze aller Art, jederzeit und jeden Posten.

Liefert:

sämtliche Sorten Papier- und Pappenabfälle, Altpapier, Lumpen

regelmäßig ladungsweise in guter Qualität und Sortierung zur Papier- und Pappenfabrikation unter besonderer Leistungsfähigkeit bezüglich Menge und Schnelligkeit.

Filiale Breslau, Posener Straße 48-52

Vorträge über das Papier. Herr W. Nöllenburg, Mitarbeiter der Papiergroßhandlung Max Krause, Berlin, hält in der Berliner Humboldt-Hochschule im Verfolg einer Vortragsreihe über „Branchenkunde" Vorträge über „Das Papier, dessen Herstellung, Handel und Weiterverarbeitung" sowie „Das Papier auf dem Weltmarkte". Die Vorträge finden in der Niederwallstr. 12 an Freitagen von 6½ bis 8 Uhr statt und beginnen am 12. Oktober. Derselbe Vortragende liest auch zu andern Stunden und Tagen über „Die Kalkulation in kaufmännischen Betrieben" sowie über „Die Technik des Ausfuhrgeschäfts". Ferner hält Herr Werbwalt Weidenmüller Vorträge: Wie man eine Werbe-Abteilung einrichtet; Werbearbeit und Wirtschaft; Kundenwerbliche Ausbildungsreihen. Ueber die Kosten der Teilnahme an diesen und andern Vorträgen der Hochschule gibt die Hauptgeschäftsstelle in Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 53/56, Auskunft.

Provision bei Godmarkberechnung. Zu Nr. 77, S. 1860. Es hält sehr schwer, die Fabrikanten, die sich auf jede Weise vor der Geldentwertung schützen, dahin zu bringen, daß sie dem Vertreter dasselbe Recht zusprechen, damit er sich einigermaßen vor Entwertungsschaden bewahren kann. Wenn der Vertreter dem vertretenen Hause dieselben Bedingungen stellt wie dieses seinen Kunden gegenüber, entrüstet sich meistens das Haus. Die verkaufenden Firmen sollten sich auf gerechte Verrechnung der Provision einrichten und nicht auf Bedingungen berufen, die unter normalen Verhältnissen vereinbart wurden.

Provisionsvertreter

Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-Paket-, Zeitungs-, Telegramm- und Fernsprechverkehr ist mit Wirkung vom 27. August auf 1 200 000 Mark festgesetzt worden.

Freimachung von Paketen. Vom 24. August an, dem Tage des Inkrafttretens der neuen Postgebührenordnung, werden die Freigebühren für die Pakete (auch nach dem Ausland) im allgemeinen nicht mehr durch Freimarken auf den Paketkarten, sondern bar zur Postkasse verrechnet. Die Verrechnung durch Freimarken wird nur noch bei kleinen Postanstalten beibehalten, für die sich die Barverrechnung aus besonderen Gründen nicht eignet. Auch die Firmen usw., denen die erweiterte Vorbereitung ihrer Pakete zur Einlieferung bei der Post zugestanden ist, haben die Gebühren, soweit sie diese bisher in Freimarken verrechnen, künftig bar zu zahlen. Die Gebührenentrichtung durch Ueberweisung oder Scheck bleibt solchen Firmen auch weiterhin gestattet.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Gültig für die Zeit vom 1. bis 7. September 1923. 100 ägyptische Piaster 19,77; 100 amerikanische Dollar 420,72; 100 argentinische Pesos (Papier) 143,91; 100 argentinische Pesos (Gold) 327,06; 100 [illegible] gische Franken 19,13; 100 brasilianische Milreis (Papier) 39,26; [illegible] bulgarische Lewa 3,62; 100 chilenische Pesos (Papier) 53,96; 100 [illegible] Pesos (Gold) 149,90; 100 dän. Kronen 73,91; 100 deutsche Papiermark 0,00008; 100 deutsch-österr. Kronen 0,0059; 1 englisch. Pfund Sterling 19,15; 100 englische Schillinge 95,75; 100 englische Pence 7,98; 100 [illegible] ländische Mark 1,28; 100 finnische Mark 11,64; 100 französische Franken 23,71; 100 griechische Drachmen 7,67; 100 holländische Gulden 165,12; 100 japanische Yen 205,03; 100 italienische Lire 18,16; 100 [illegible] slawische Dinar 4,40; 100 lettische Rubel 1,71; 100 Lit 37,10; 100 [illegible] kanische Dollar 200,72; 100 norwegische Kronen 68,09; 100 ostindische Rupien 129,39; 100 polnische Mark 0,0017; 100 portugiesische Escudo 18,80; 100 rumänische Lei 1,92; 100 schwedische Kronen 111,67; 100 Schweizer Franken 73,98; 100 spanische Peseten 60,07; 100 tschechische Kronen 12,36; 100 türkische Piaster 2,29; 100 ungarische Kronen [illegible] 100 uruguaysche Pesos (Gold) 331,58 Goldmark.

Mittagspause der Ladengeschäfte

Aus Berlin

In den letzten Wochen hat sich bei den Kleinpapierhändlern [illegible] Berlins die Sitte eingebürgert, die Geschäfte über Mittag zu schließen. Es wäre erwünscht, daß die Geschäfte in demselben Stadtteil zu derselben Zeit geschlossen werden, während dies jetzt von 12 bis 4, 1 bis 2 bis 3 usw. geschieht. Der Stadtvertreter, der doch hauptsächlich nur einen Bezirk täglich zu besuchen pflegt, ist gezwungen, um 12 nach Hause zu fahren, auch zu essen, und dann seine Arbeit um 1 Uhr fortzusetzen. Das kostet Zeit und Fahrgeld, auch ist es den in den Vororten wohnenden Herren beinahe unmöglich. Auch dadurch, daß immer mehr Geschäfte erst um neun oder zehn, oder gar [illegible] öffnen, entgehen dem Reisenden mehrere Stunden. In den Wintermonaten, Oktober bis März, dürfte sich durchgehende Arbeitszeit, etwa von ½9 bis 5 Uhr, schon der Beleuchtungskosten wegen empfehlen. Andernfalls müßte es dem Reisenden in der Zeit, wo für die Käufer geschlossen ist, und die doch nicht ausschließlich zum Essen benutzt wird, Gelegenheit gegeben werden, vorzusprechen. Fortlaufende Mitteilungen über Preisveränderungen und pünktliche Bedienung wären die Gegenleistung sein.

Berliner Stadtvertreter

Der Schluß des Ladens in den Mittagsstunden ist eine Folge der Geldknappheit, die schwachen Umsatz im Laden zur Folge hat. Die beste Verkaufszeit ist am Spätnachmittag, weil da die Angestellten und Arbeiter ihre Einkäufe besorgen; die Beleuchtungskosten spielen dabei gegen eine geringe Rolle. Die Reisenden werden sich den Bedürfnissen der Geschäftsinhaber anpassen müssen.

Hosted by Google

Gelegenheits-Posten

auch Rester usw. kauft gegen sofort. Kasse
Gerhard Richter :: Forst i. L. Tel. 294

Zu kaufen gesucht für Lieferung *aus Vorrat* mit *Ausfuhrbewilligung* zur sofortigen Verschiffung: (13563
zirka 1000 Kos. satiniert Druck
55/60 grs., beliebiges Format. Offerte, Preis und Muster erbeten an
P. van der Linden Hzn.,
Papier-Exporteure,
Wynbrugstraat 2, **Rotterdam**
(Holland).

Weiß Chromopapier
110 g per qm, druck- und prägefest, billigst zu kaufen gesucht.
Angebote unter *S 13526* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir kaufen ständig (A 5462
Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
aller Systeme, auch in größeren Quantitäten und erbitten Angebote.
Gebr. Weinitschke,
Berlin C 19, Seydelstraße 3.
Fernspr.: Zentrum 15135, 2146 und Moritzplatz 3009, 3010.
Drahtanschrift: Gebweintyp, Berlin.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.

Wir suchen eine gut erhaltene
Kreismesserschere
von 160 cm Arbeitsbreite, für ca. 6–7 mm starke Pappen, evtl. geg. eine kleine von ca. 105 cm Arbeitsweite zu tauschen. (13487
Gefl. Angebote erbittet
F. Schlerath, Akt.-Ges.,
Neudorf a. d. Spree,
Post Klix. Sa.

Zu kaufen gesucht:
Wellpappen-Maschine
gut erhalten.
Anfragen unter *U 13528* an die Papier-Zeitung.

Gebr. Kartonschneide-, Ritz- und Stillmaschine, kombiniert, und *Anleimmaschine,* ca. 50 cm breit, gesucht. Angebote unter *A 13538* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Großes Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Sofort lieferbar:

1 Radschneidemaschine R. & P. für Hand- u. Kraftbetrieb, mit Friktionskupplung, Selbst- und Momentausrücker, 82 cm Schnittlänge, vollständig fabrikneu *600 Goldmark.*
1 Radschneidemaschine Krause, 50 cm, so gut wie fabrikneu *400 Goldmark.*
1 Hebelschneidemaschine Krause, 60 cm, *130 Goldmark.*
1 Radschneidemaschine Heim, 60 cm, *250 Goldmark.*
1 Hebelschneidemaschine Heim, 50 cm, *110 Goldmark.*

Marepa
Berlin NW 8, Rathenower Straße 29, Moabit 9009
13546

HeidelbergerDruckautomat
neuestes Modell, sofort lieferbar
Strubelt & Jenner GmbH.
(11362) **Elberfeld,** Berliner Straße 26. Tel.-Adr.: Druckpressen

Buchdruckschnellgangpresse
„Exquisit"
Nr. III, 53×72 cm Papierformat, 1 dto. Nr. VI, 65×100 cm Papierformat, mit 4 Laufbahnen, zwangsläufiger Rollenbewegung, Zylinderfarbwerk mit 3 Auftragwalzen zu verkaufen. (A 5648
Strubelt & Jenner GmbH.,
Elberfeld, Berliner Str. 26
Tel.-Adr.: Drucksachen.

Pappschere
fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangetisch, billig zu verkaufen. Angebote an (13379
Ing. Hans Erdmann,
Leipzig, Kronprinzenstr. 76.

Schachtel-Automat
wenig gebraucht, Fabrik. S. C. M., Dresden, 500 mm Durchgangsweite, verkauft äußerst billig.
Anfragen unter *D 13506* an die Papier-Zeitung.

Automatische
» Farbdruck «
Prägepresse
Krause, Modell BN f 50×60 cm, zwischen den Säulen 89 cm, senkrechter Hub 80 mm, mit selbsttätigem Zylinderfarbwerk und selbsttätiger Tischbewegung für Dampfheizung (evtl. Gasheizung), preiswert zu verkaufen. (11811
Strubelt & Jenner, GmbH.,
Elberfeld, Berliner Str. 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Universal-Stanzmaschine
Fabr. *Krause,* mit Apparaten zu verkaufen. (12200
Strubelt & Jenner, GmbH.,
Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Schneidemaschine
Mansf., 75 cm, Handbetr.
Fomm, 60 cm, Handbetr.
Dietz & Listing, 71 cm, Hdbetr.
„ 100 cm, Kraftbetr.
Krause, 50 cm, Handbetr.
Strubelt & Jenner, GmbH.,
Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen. (12203

Schnellprägepresse
„Krause" Modell B Kun, modernster Typ, fast neu, tadellos erhalten, verkauft
MEIK GmbH. **Leipzig 97**
Zweinaundorferstraße 59
(12523

Papier und Pappen
fob Triest (A 5809
übernehme zur kurzfristigen Lieferung
S. Inslicht, Papiergroßhandl.
Berlin SO 26 :: Reichenberger Str. 152
Tel. Moritzpl. 14636
Telegr.-Adr. Inselpapier Berlin

H'frei Bücherpapier
Format 50,8×66 cm, 37,5 kg, ab Lager zu verkaufen.
Angebote an (13515
Buchdruckerei Adam, Chemnitz,
Wiesenstr. 7.

Ab Lager Leipzig habe preiswert abzugeben: (13501
Weiß Pergamyn
22 g, 50/75 cm
weiß Packseiden
18 g, 48/74 cm.
Anfragen erbittet
Arno Mühlmann, Leipzig,
Untere Münsterstr. 26.
Telephon 60230.

Papierabfälle
Zirka *100 Ztr. 2/3 reine farbig Prospektpapierabfälle, 1/3 Mosch.*
Angebote an (13522
Erich Franz, Coswig i. A.,
Spezial-Blockfabrik.

Best holzfrei Schreibmaschinenpost, Pergamentersatz, Pergamyn, farb. Prospekt, farb. Umschläge, Großquart, Quart, sofort in größ. Posten ab südd. Station unter Tagespreis, Barzahlung. Eil-Angebote unter *L 13519* an die Papier-Zeitung.

Diverse Zentner Holzpappen
maschinengrau und Maschinenleder
unter Tagespreis zu verkaufen. Angebote unter *Y13496* an die Papier-Zeitung.

Lehr- und Fach-Handbücher

erschienen im Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11
Dessauer Strasse 2

Grünewald, Herstellung u. Verarbeitung von Druckpapieren	geb. M.	8.50
Schwalbe, Chemische Untersuchungen	„ „	4.—
Erfurt, Färben des Papierstoffes, 3. Aufl.	„ „	15.—
Will, J., Herstellung v. Elfenbeinkarton	„ „	1.50
Dr. Rud. Sieber, Harz der Nadelhölzer	„ „	5.—
Dr. Adolf M. Haug, Cellulose aus Getreidestroh	„ „	5.—
Kaufmännisch. f. Papiermacher, 2. Aufl.	„ „	4.50

Die Preise werden mit der jeweils für den deutschen Buchhandel gültigen Schlüsselzahl multipliziert; z. Zt. mit der Zahl 1600000. — Auslands-Lieferungen nach den Bestimmungen des Börsenvereins Deutscher Buchhändler.

Hosted by Google

Börsenbericht

Kurse vom 29. August 1923

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Aktien-Kapital in 1000 M.	Dividende letzte vH	Dividende vorletzte vH	Kurs vom 29. August in 1000 M.	Kurs vom 30. Juli in 1000 M.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie					
Alfeld-Gronau	75 000	50	20	2 500	—
Ammendorfer Papierfabr.	81 000	60	60	4 000	1 000
Aschaffenburger	48 000	600	25	23 200	2 050
Cröllwitzer	10 500	40	15	—	—
Feldmühle	200 000	300	25	6 000	800
Heidenauer Papierfabr.	75 000	100	15	1 700	500
Kostheimer Cellulose	13 000	200	—	—	—
Natronzellstoff A.-G.	—	50	18	3 600	625
Nordd. Lederpappen	27 800	40	8	5 000	—
Preßsp. Untersachsenfld.	3 300	50	50	—	1 700
Reisholz	70 000	30	—	5 000	820
Schles. Cellulosefabriken	34 000	40	—	8 000	1 000
Strohstoff-V. (Dresden) F	16 000	15	20	4 000	1 000
Varziner Papierfabrik	45 000	200	30	4 300	800
Wintersche Papierfabr. H	64 000	20	15	—	—
Zellstoff-Verein Dresden	2 600	25	—	4 000	675
Zellstoff Waldhof	400 000	300	30	13 000	1 200
Papierverarbeitung und Buchdruckereien					
Aschaffenburger Buntpapierfabrik F	7 000	20	20	9 500	800
Bazar Genußscheine	2 550	100	20	6 000	—
Berlin-Neuroder Kunstanstalten	12 100	25	—	2 000	705
Carl Ernst & Co., Berlin	11 000	75	15	3 200	1 200
E. Gundlach, Bielefeld	22 200	100	20	—	650
W. Hagelberg, Berlin	25 000	20	15	2 200	—
Mimosa A.-G.	26 000	125	24	2 900	750
Schött, Rheydt, Lith.	6 000	150	40	—	1 500
Stralsunder Spielkarten	1 400	100	—	—	—
Verlagsanst., Deutsche F	11 000	15	12	12 500	800
Wenderoth, Cassel	5 000	40	—	14 000	2 200
Hilfsgewerbe					
Augsb. Maschin.-Fabr.	27 000	25	—	25 000	2 500
Berthold, Schriftgießerei	6 000	200	18	10 000	1 000
Bronzefarben Schlenk. F	—	8	—	—	1 780
Cartonn.-Industrie	52 000	40	—	—	700
Faber & Schleicher F	6 000	10	6	2 100	320
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	10 400	100	35	10 000	1 350
Rockstrohwerke	4 500	30	—	10 000	—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	41 500	150	25	3 000	500
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	26 600	16	20	9 000	710
Schriftgieß. Offenbach	5 500	200	12	5 500	1 260
Schriftgießerei Stempel F	12 000	25	25	3 600	600
Vogtl. Maschinenfabrik	180 000	25	—	3 000	600

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter Börse gehandelt, die mit H bezeichneten in Hamburg.

Devisenkurse

(Berliner Börse vom 30. August 1923)

	30. August		30. Juli	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	4309200,00	4330800,00	428 925,00	431 075,00
Buenos Aires (Papierpeso)	3551100,00	3568900,00	369 075,00	370 925,00
Brüssel und Antwerpen	518700,00	521300,00	52 867,50	53 132,50
Christiania	1795500,00	1804500,00	175 560,00	176 440,00
Kopenhagen	2044875,00	2055125,00	195 510,00	196 490,00
Stockholm u. Gothenburg	2952600,00	2967400,00	290 272,50	291 727,50
Helsingfors	307230,00	308770,00	30 423,50	30 576,50
Italien	478800,00	481200,00	47 880,00	48 120,00
London	49875000,00	50125000,00	4987500,00	5012500,00
New York	10972500,00	11027500,00	1097250,00	1102750,00
Paris	622440,00	625560,00	63 840,00	64 160,00
Schweiz	1975050,00	1984950,00	194 512,50	195 487,50
Spanien	1476300,00	1483700,00	155 610,00	156 390,00
Lissabon-Oporto	456855,00	459145,00	41 895,00	42 105,00
Japan	5366550,00	5393450,00	530 670,00	533 330,00
Rio de Janeiro	1039395,00	1444605,00	111 720,00	112 280,00
Wien (f. 100)	15561,60	15639,00	1 596,00	1 604,00
Prag	323190,00	324810,00	33 166,50	33 333,50
Jugoslawien (Agram und Belgrad; 4 Kr. = 1 Dinar)	115710,00	116290,00	10 972,50	11 027,50
Budapest	615,95	619,05	44,88	45,12
Sofia	103740,00	104260,00	10 274,00	10 326,00

Der Wert der Mark ist im Laufe des August auf weniger als Zehntel zurückgegangen, und die Kurse der Industrie-Aktiengesellschaften sind mehr oder weniger in ähnlichem Verhältnis gestiegen. Viel einschneidender als in den Kursen macht sich aber die Wirkung der Geldentwertung im Geschäftsleben bemerkbar. Für die meisten Verbraucher bedeutet nämlich die Geldentwertung Teuerung, denn ihre Einkünfte steigen nicht im selben Verhältnis, wie der Geldwert sinkt. Wenn es ausnahmsweise einer kleinen Gruppe der Bevölkerung gelingt, ihre Einkünfte über das Maß, das durch die Geldentwertung begründet ist, zu steigern, so hat dies verhängnisvolle Folgen für die ganze Wirtschaft, denn das Beispiel zieht andere große Gruppen nach sich und veranlaßt verbreiterte Unzufriedenheit. So haben die Buchdrucker gehilfen dadurch, daß ein Bruchteil von ihnen bei dem leider so unentbehrlichen Banknotendruck beschäftigt ist, für sich Löhne durchgedrückt, die zeitweilig über die Friedenslöhne in Goldmark hinausgingen. Die Folge für das Papier- und Druckgewerbe war vernichtend, denn es wird außer Zeitungen und Banknoten fast nichts mehr gedruckt und infolgedessen auch von den wichtigsten Papiersorten nur wenig gekauft. Die in den letzten Tagen eingetretene weitere Verschlechterung der Mark läßt zwar die Buchdruckerlöhne jetzt wieder übermäßig erscheinen, die auf solche Markstürze regelmäßig einsetzende Verteuerung der Lebenshaltung wird aber dazu führen, daß der Deutsche noch weniger Papier verbrauchen wird als bisher; die stetigen Erhöhungen der Posttarife werden hierzu beitragen. Es bleibt also für die Großindustrie der Papiererzeugung und -Verarbeitung schließlich das Ausfuhrgeschäft als Ausweg, aber auch dieses wird durch Entwährung der Löhne auf wertbeständiger Grundlage immer mehr erschwert, denn eine Hauptgrundlage unserer Ausfuhrmöglichkeit ruhte in der billigen Lebenshaltung der deutschen Arbeitskräfte.

Da trotz aller Versuche der Regierung wenig Aussicht besteht, in naher Zukunft unsere Währung sich wesentlich bessert, so stehen wir anscheinend vor einer Zeit der Betriebseinschränkungen, also der Arbeitslosigkeit.

Neues Stundungsverfahren im Güterverkehr. Es ist Aenderung des jetzigen Stundungsverfahrens in Aussicht genommen. Außer wird vom 1. September ab für Frachten, die nicht vom Versender Aufgabe der Güter, also in Frankatur bezahlt, sondern erst bei Empfang des Gutes vom Empfänger durch Ueberweisung erlegt werden, ein Zuschlag von 10 vH der tarifmäßigen Fracht erhoben.

Verordnung über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände. Zu dieser Verordnung sind umfangreiche Ausführungsbestimmungen erschienen, die in Nr. 201 des „Reichsanzeigers" gedruckt sind.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Chemnitzer Papierfabrik, AG., zu *Einsiedel* bei Chemnitz. Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um auf 54 Mill. M. durch Ausgabe von 6000 Aktien mit voller Dividendenberechtigung für 1923/24 über 6000 M. 9 Mill. M. der neuen Aktien werden den bisherigen Aktionären zum Bezuge im Verhältnis 6:1 junge zu 12 000 M. alte Aktien angeboten werden. Die restlichen 27 Mill. M. werden unter erheblicher Gewinnbeteiligung der Gesellschaft bestens verwertet. Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr erklärt die Verwaltung, daß es befriedigend verlaufen sei, so daß den Aktien ein angemessener Gewinn in Aussicht gestellt werden könne.

Deutsche Papierrohstoff-Aktiengesellschaft in *Dresden*, Lauenstr. 31, Zweigniederlassung der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft, die früher Puszet & Schulz Roh-Aktien-Gesellschaft firmierte (s. Nr. 60 S. 1378).

Leipziger Papierwaren-Fabrik Friedr. Prössdorf. Papierverarbeitungswerke im Großbetrieb, *Leipzig*. Herrn Alfred Henkel wurde Prokura erteilt.

Jagenberg-Werke, Akt.-Ges., Düsseldorf. Die Firma unterhält einiger Zeit in Siegmar i. Sa. eine Zweigfabrik, die außer [illegible] auch die meisten der gangbaren Maschinen nach dem unbesetzten [illegible] biet liefert.

Johne-Werk Grafische Maschinen-GmbH. in *Dresden*, Pest[illegible]straße 12. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juni 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens: Verkauf der vom Johne-Werk erzeugten Maschinen, Herstellung und Verkauf von Druckpapier, Materialien und Maschinen für das graphische Gewerbe und die Papierverarbeitungsindustrie und der Handel mit Maschinen und Gebrauchsgegenständen für diese und ähnliche Gewerbe. Stammkapital 3 Mill. M. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann [illegible] Schmiedel.

Firma *Robert Nestler, Wellpappenfabrik* in *Dinglingen*. Inhaber Herr Robert Nestler, Fabrikant in Dinglingen.

Hosted by Google

Ca. 5000 kg Druckpapier
m'gl. wß. 46/62 cm, 52 g, zu verkaufen. (13503
A. Hübinger, Papiergroßhandlg., **Morsbach-Sieg.** Fernruf 58.

Geglättetes Ia. Druckpapier
500 000 Bogen, 70×100 cm, 40 kg
1000 Bogen, preiswert ab Fabrik Sachsen abzugeben. (13529
Bollmann Papierlager, Hamburg, Grimm 28.

100 Zentner **Ia. Maschinenlederpappen** in verschied. Formaten u. Stärken ab Lager Berlin sofort lieferbar. Aeußerst günstige Bedingungen. Anfragen unter *G 13547* an die Papier-Zeitung.

5000-5000 kg **fettd. Pgt.-Ers.,** 40 g, 5×100 cm, zum Konventionspreis 5 vH abzugeben. (A. R. 6294.) Anerbote u. *F 13543* an die Pap.-Ztg.

Kleine und größere Posten
Weiß Cellulose, 50/55 g,
Pergamentersatz, 40/2 g,
Goudronné, 140/16 g,
Seidenpapier, 120 g e. c.
sind sofort weit unter Tagespreis bei sofortiger Kasse abzugeben.
Dölz & Schmidt, Kirchberg-Sa. Fernruf 107. (13549

Sofort abzugeben
Zirka 3000 kg Zeitungsdruck
63 cm. Offerten unter *W 13565* an die Papier-Zeitung.

Krepp-Toilettepapier,
weiß, Marke *„Real"*, verkauft billig
Bloch, [13561
Bln.-Friedenau, Südwestkorso 60a.

Ia. Bastpack
ab Fabrik in noch aufzugebender Aufteilung unter Goldmarkpreis zu verkaufen. Anfragen unter *L 13553* an die Papier-Zeitung.

Grau u. farbig Schrenz
von 50 g/qm aufwärts ab sächsisch. Station in beliebigen Rollenbreiten preiswert abzugeben. Anfragen erb. unter *M 13554* an die Papier-Ztg.

Braunholz einseitig glatt u. sat.
ca. 70/80, 100, 120 g/qm, in Rollen und Formaten, sofort ab Station i. Harz, Berlin u. Nähe Leipzig greifbar. Offerten unter *O 13555* an die Papier-Zeitung erbeten.

Goudronné
80, 100, 120 g, 75/100 cm und 100-, 125- und 150-cm-Rollen, offerieren unter Goldmarkpreis ab Berlin und Sachsen. Zuschriften erbeten unter *P 13556* an die Papier-Zeitung.

Zirka 12 000 kg
m'gl. Druckpapier
50/52 g/qm, 63-cm-Rollen, unt. Goldmarkpreis ab Berlin zu verkaufen. Anfragen unter *Q 13557* an die Papier-Zeitung erbeten.

EXPORT

Wir übernehmen noch Exportaufträge in Packpapieren

FÖRSTER & WELKE GMBH.
HÜCKESWAGEN (RHEINLAND)
(13513

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Sisal-Kordel
2-, 3- und mehrfach, Gelegenheitsposten 3- und 4fach Kordel, 3fach Kordel unpoliert, bietet an
Jacob Schloss, Frankfurt am Main
Mech. Seilerwarenfabrik, Bülowstraße 13. (13436

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
1000000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756
Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Stand 59

Ca. 12000 kg	80 cm	**Rotationsrollen** Satin. Druck 50 g	25 Goldmk.
je 10000 „	63 u. 59½ cm	„ m'gl. Werkdruck 50 g	24 „
15000 „		**Rillkarton,** 75/100, 280 g	28 „
9000 „		eins. gl. **Braunholzpapier** 70/100 65 g	19½ „
15000 „		**Holzkarton** 70/100, 80 er, 90 er, 110 er, 120 er, 130 er, 140 er, 150 er, 160 er	18 „
1980 „		**Illustrationsdruck** 70 g 70/100	26 „

alles ab Lager per 100 kg einschl. Verpackung. Nur ernstliche Interessenten belieben Näheres unt. *Y 13564* durch die Papier-Ztg. zu erfr.

Komplette Einrichtung zur Fabrikation von
BÜRONADELN
bestehend aus 2 fast fabrikneuen Automaten, Kraftanlage, reichlichem Material usw., sofort zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *J 13456* an die Papier-Ztg.

13462) Wir haben demnächst größere Partien
Fichten-Schleifholz
handelsübliche Ware frei Waggon böhm.-sächs. Station nur direkt an Verbraucher abzugeben. Anfragen erbitten
Flexilis-Werke Holzindustrie A-G, Berlin W 50
Geisbergstraße 2, Telephon Kurfürst 9565 und 6275
Zweigbüro und Dampfsägewerk St. Andreasberg (Harz)
Zweigbüro u. Dampfsägewerk Halsdorf-Wohra (Hessen)

15000 kg Lederpackpappen 60er bis 100er, 75×100 cm
5000 kg Kartonnagenpappe 100er
200 Ries wß. Seiden, 48×74 cm
1500 Bogen Goldpapier, geprägt, 51×76 cm
6000 Bogen u. ca. 30000 m in verschiedenen Breiten **Seidenpapier,** sowie **Glacé u. Glanzpapiere** in Bogen und Rollen zu verkaufen. Anfrag. unt. *Z 13498* an die Pap.-Ztg.

Klosettpapier
glatt und Krepp, lief. billigst (4684
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2, Poststraße 12.

Kohlepapier zu 750 000 M. pro 100 Blatt
Büronadeln, groß, zu 420000 M.
do. klein, zu 375000 M. pro Mille, (13495
gibt ab, solange Vorrat reicht
Paul Zehlicke, Dankerode, Harz
Telegr.-Adr.: „Zarf", Harzgerode
Telephon: Amt Harzgerode, Nr. 55

Stenogrammhefte
extra billig, 80 Blatt (A 5517
m'gl. je Hundert 8,80 Goldmark
satin. „ „ 6,80 „
ab Fabrik; Verkauf solange Vorrat
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co. Hannover, Stader Chaussee 32

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
10 t Strohpappe
30—50er,
30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose, für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (13346
Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig, Berlin, Neue Friedrichstr. 2, Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

Wir geben ab
ca. 2000 kg sat. Druck
in 105 cm breiten Rollen und im Gewicht von 50 g je qm.
Angebote erbittet die (13500
Frankenhäuser Buchdruckerei und Kartonnagenfabrik, Frankenhausen (Kyffh.).

Hosted by Google

Die Papierfabrik *Kymmene Aktiebolag* in *Kuuvola*, Finland, hat eine Papiermaschine bei der amerikanischen Papiermaschinenfabrik Pusey and Jones Company bestellt, auf der bessere Papiere gearbeitet werden sollen. Die Maschine ist 154 engl. Zoll breit und erfordert ein 70 engl. Fuß langes Sieb. Sie ist mit drei Pressen und 30 Trockenzylindern sowie mit einem Zehnwalzenkalander ausgestattet.

AG. vorm. Seidel & Naumann in *Dresden*. Die außerordentliche Generalversammlung stimmte der Kapitalserhöhung zu, beschloß aber, 30 Mill. M. neue Aktien, nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, als sog. Schutzaktien, sondern als Verwertungsaktien auszugeben, und zwar übernimmt ein Verwaltungsmitglied 10 Mill. M. zum Preise von 1½ Dollar je 1000 M.-Aktie, zahlbar zum heutigen Dollardurchschnittskurs, während 20 Mill. M. der neuen Aktien zum Kurse von 100 000 vH einem Konsortium überlassen werden zur bestmöglichen Verwertung im Interesse der Gesellschaft. *n*

Berlin-Neuroder Kunstanstalt, AG., Berlin. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Umwandlung der bestehenden 600 000 M. Vorzugsaktien in Stammaktien, mit Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1923/24. Ferner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 3,9 Mill. M. Stammaktien auf 16 Mill. M. beschlossen. Der Geschäftsgang ist nach Mitteilung der Verwaltung bisher günstig. *n*

Püffel & Danigel, Buchdruckerei in *Breslau*, ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Buchdruckereibesitzer Max Püffel, Breslau, ist alleiniger Inhaber der jetzt Max Püffel Buchdruckerei lautenden Firma.

Franz Waldow in *Schivelbein*, Inhaber Pommersche Reichspost, Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH., Stettin, ist in *Franz Waldow*, GmbH., geändert. Geschäftsführer ist der Verlagsdirektor Richard Wiese in Stettin.

Die G.V der *Ala - Haasenstein & Vogler AG., Berlin*, beschloß, die Ueberleitung der Geschäfte auf eine zu gründende „Ala, Anzeigen AG.". Für 1922 ergab sich ein Gewinn von 6,4 Mill. M. (26 434 Verlust), aus dem 100 vH Dividende verteilt werden.

Union, Gesellschaft für Bürobedarf mbH. in *Berlin*, Alexanderstraße 14. Gegenstand des Unternehmens: Ankauf und Verkauf von Büroartikeln aller Art. Stammkapital: 15 000 000 M. Geschäftsführer: Fräulein Esther Pieper und Kaufmann Adolf Zimmermann.

Jeg Bürobedarfsgesellschaft Senzer, Deman & Co. Aktiengesellschaft, Berlin-Pankow, Breite Str. 16. Gegenstand des Unternehmens: Der Ein- und Verkauf von Papier- und Schreibwaren, insbesondere für Bürobedarf. Grundkapital: 50 000 000 M. Prokurist: Hans Wenger-Herz in Berlin-Pankow.

Libag, Handelsgesellschaft mbH., Berlin W 35, Kurfürstenstraße 46 (vorher Libag, Allgemeine Anzeigengesellschaft mbH.). Die Libag befaßt sich jetzt ausschließlich mit den Geschäften ihrer bisherigen Handelsabteilung: Export von Maschinen, sowie sämtlichen Bedarfs-Artikeln für Buchdruckereien, Buchbindereien, Kartonnagen- und Stempelfabriken.

Dietsch & Brückner, AG., Weimar. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Buch- und Steindruckerei, einer Buchbinderei und eines Verlags. Grundkapital: 20 Mill. M. Vorstand sind der Fabrikbesitzer Richard Dietsch in Weimar und Paul Dietsch in Weimar. Dem Hans Rebenstorf in Weimar ist Prokura erteilt.

Brandt & Berger in *Dresden*, Borsbergstr. 18. Gesellschafter sind der Verlagsbuchhändler Arthur Walter Berger und der Kaufmann Ludwig Oscar Brandt. Die Gesellschaft hat am 11. Juni 1923 begonnen. Geschäftszweig: Ankauf und Weiterveräußerung von Büchern und Drucksachen aller Art im großen.

L. Staackmann Kommissionsgeschäft in *Leipzig*, und *F. Volckmar Kommissionsgeschäft* in *Leipzig*. In diese Gesellschaften sind eingetreten die Firma Koehler & Volckmar Aktiengesellschaft in Leipzig als persönlich haftende Gesellschafterin und zwei Kommanditistinnen.

„Dziennik Berlinskoi", das seit 26 Jahren täglich erscheinende Organ der Berliner Polen, hat ihr Erscheinen eingestellt.

Die *American Strawboard Co.* in *Chicago*, die vor vielen Jahren durch den Zusammenschluß zahlreicher Strohpappefabriken in den nordamerikanischen Mittelstaaten entstanden ist, hat seit ihrem Bestehen und besonders in den letzten Jahren ohne Nutzen gearbeitet und ist vor einiger Zeit in Konkurs geraten. Am 18. Juli wurden die ihr gehörigen verschiedenen Fabriken verkauft, und der Erlös überstieg die Schulden der Gesellschaft, so daß alle Gläubiger befriedigt wurden.

Briefkasten

Der Frage müssen 200 000 Mark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Schadenersatz bei Verzug und bei Nichteinhaltung zugesicherter Eigenschaft

1564. *Frage:* Am 23. April 1923 kaufte ich bei der Firma X über 100 000 Bogen Schreibpapier. Der Betrag wurde sofort in Höhe von sechs Millionen Mark ausgehändigt. Das Papier sollte auch liniert werden. Die Firma setzte alles daran, auch diesen Auftrag zu erhalten, sie verlangte für die Liniatur 1000 solcher Bogen 15 000 M. Da anderseits diese Arbeit für 3 600 Mark die 1000 Bogen erhielt, schlug die Firma vor: „da gerade keine Arbeit wäre, wolle sie die Liniatur dem aufgegebenen Limitpreis ausführen, sie hätte alte erfahrene Arbeiter, ausdrücklich bemerkt Linierer, die sie nicht gerne gehen lassen wolle."

Ich erteilte den Auftrag und drängte nur darauf, so schnell wie möglich wenigstens schon einen Teil des bezahlten Papieres liniert bekommen — Ich bat um Absendung schon eines Teiles am andern Tage. — Dieses wurde nicht zugesagt, darauf erwiderte ich, die Arbeit ginge doch schnell von statten.

Der Bevollmächtigte der Firma X Dr. . . erklärte darauf, in zwei Tagen könnte der erste Teil herausgehen. — Bei dieser Gelegenheit fragte ich noch ausdrücklich, ob denn eine Liniermaschine da wäre, es würde doch wohl nicht erst außer dem Hause bei einem andern Linierer besorgt. — Es wurde mir versichert, es sei eine tipptopp Liniermaschine mit Anlegeapparat usw. im Betriebe.

Die erste Teillieferung ging dann nicht wie zugesagt ab. Auf wiederholtes Drängen bekam ich am 5. Mai einen Duplikatfrachtbrief über den Abgang des ersten Ballens, der dann noch 13 Tage unterwegs war. Ich drängte weiter auf den Erhalt der Restlieferung und setzte eine Verzugszeit, da eine Linierarbeit in dieser Zeit doch unbedingt hätte fertiggestellt sein müssen. Am 22. Mai erhielt ich den ersten Ballen, da sah ich, daß die Arbeit gar keine Linierarbeit, sondern Steindruckarbeit war.

Durch diese Hinhaltung rechtfertigte sich meine sofortige Beanstandung, welche die Firma glaubt leichthin abtun zu können (dem Antwortschreiben vom 23. Mai).

Heute, am 6. Juni, erhalte ich nun den Restbestand des Papiers, die Firma hat entgegen den getroffenen Abmachungen, Zahlung der Liniaturarbeit bei Erhalt der Ware, diese Kosten durch einen hiesigen Spediteur durch Nachnahme bei Ablieferung wegen von ihr befürchteter Abzüge bei mir abliefern wollen. Am 30. Mai hatte ich noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, ich würde die Liniaturarbeiten gemäß den getroffenen Abmachungen, nach Eingang sofort bezahlen. Deshalb lehne ich die entstandenen Unkosten ab. Wegen der eigens verschuldeten langsamen Arbeitsweise ist die Firma ärgerlich, die eingegangenen Vertragspflichtungen erfüllen zu müssen.

Kann ich auf Zinsverlust, ferner auf Schadenersatz, da mir durch die schlechte Bedienung nachweislich verschiedene Aufträge wegen Lieferungsunfähigkeit meinerseits entgangen sind, Forderung stellen.

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Fragestellerin kann einmal nach § 286 BGB den Anspruch auf Schadenersatz wegen Verzuges, also hier wegen verspäteter Lieferung. Dieser Anspruch hat zur Nachweis des Eintritts des Verzuges und der Entstehung eines Schadens zur Voraussetzung. Verzug tritt, wenn für die Leistung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt ist, mit deren Ablauf, sonst durch eine nach Fälligkeit der Leistung erfolgende Mahnung ein. Ob hier eine Leistungszeit nach dem Kalender bestimmt war, erscheint zweifelhaft. Eine solche würde in der Zusage, daß in zwei Tagen geliefert werden würde zu erblicken sein, wenn diese Zusage sich auf eine bestimmte Leistung oder einen bestimmten Teil derselben bezogen hätte. Da sie aber dahin lautete, daß „der erste Teil in zwei Tagen herausgehen könne" und hierbei unbestimmt blieb, welche Leistung damit gemeint war, wird man von einer kalendermäßig bestimmten Leistungszeit nicht ausgehen und deshalb den Eintritt des Verzuges erst von dem Zeitpunkt der ersten Mahnung ab machen können. Den ihr von da ab infolge des Verzuges entstandenen Schaden kann Fragestellerin erstattet verlangen, es sei denn, daß die lieferpflichtige Firma den Nachweis führen kann, daß die Leistung infolge eines Umstandes unterblieb, den sie nicht zu vertreten hatte. (§ 285 BGB). Als Schadenersatz kann die Herstellung des Zustandes verlangt werden, wie er ohne den Verzug vorhanden wäre (§ 249 BGB). Dazu gehören die durch die verspätete Lieferung verursachten wirtschaftlichen Nachteile und der entgangene Gewinn, d. h. der Gewinn, der nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge oder nach den besonderen Umständen, insbesondere nach den getroffenen Anstalten und Vorkehrungen, also namentlich auch auf Grund von Vertragsabschlüssen, mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden konnte (§ 252 BGB). Der gleiche Schadenersatzanspruch kann auch aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften hergeleitet werden. Ein solches kann hier darin erblickt werden, daß Linierarbeit mittels eigener Liniermaschine zugesichert war, statt dessen aber Steindruckarbeit geliefert wurde. Den ihr durch diese nicht gehörige Erfüllung erwachsenen Schaden kann Fragestellerin gleichfalls erstattet verlangen. (RG. Seite 92).

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände
BASCHAG Goldmarkpreise auf Verlangen
Mappenmüller, Leipzig 40

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde*

Hosted by Google

OCT 1 2 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 81 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 8. September 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

sich selbstfüllender Sicherheits Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

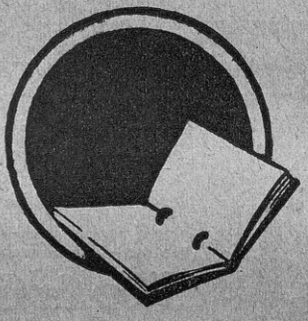
Heidelberger Federhalter-Fabrik
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)

Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern, Füllbleistiften, Goldfedern und Schreibgarnituren

Gegründet 1883 1000 Angest. u. Arb.

(A 5483

M.-K.-PAPIER.



SOENNECKEN
RING-BÜCHER
DAUER-NOTIZBÜCHER
F. SOENNECKEN · BONN

PAPYRUS REX

SIEHE SEITE 1925

Spezialfabrik für
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sieven, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

(A 5085

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Zur Frankfurter Messe: Westhalle C, Stand Nr. 1702/04

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

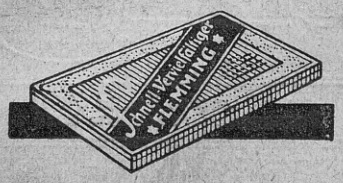
M.-K.-PAPIER.

PAPYRUS REX

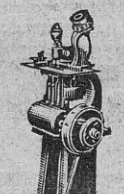
Hosted by Google

Strohhalme
Otto Nestler, Dresden-N. 6

Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller · Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten.
Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen



Schnell-Vervielfältiger
Multiplication-apparatus
Appareil multiplicateur
Alleiniger Hersteller
Rich. Flemming, Copitz-Pirna
(A 5780)



Bukama
Kombinierte Loch- und Oesmaschinen
*
O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.
(A 4729

Zeitschriftendruck übernimmt die Druckerei der „Papier-Zeitung"

Lutz & Fenchel, Eislingen, Fils, (Württemberg)
PAPIERFABRIK
(A 5751)
Holzhaltige Löschpapiere
Lagersorten: Register-, Schnellösch-, Kopier-Kartons

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 5333)
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

·SLD·

Astoria FÜLLHALTER-WERK · G·M·B·H·
HAMBURG 23

Haubold-Kalander

führend in Konstruktion, höchstwertig in Ausführung und Leistung, geliefert und bewährt bis zu 16 Walzen und bis zu den größten Breiten mit patent. Sondereinrichtungen, für Satinage bzw. Friktion, Doppel-Friktion, Prägung, Filigranierung.

C. G. Haubold A.-G., Chemnitz
(A 5551)

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT
für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf
Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bei der Post bestellt und abgenommen **200000 + 600000** Mark Nachzahlung + Bestellgeld oder durch Buchhandel für Monat Septbr. 1923 **800000 M.** Einzelnummer mit Porto: Inland 100000 M., Ausland 200000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **23** Pfennige, multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. Auf Umschlagseiten bis **46** Pfennig. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **1 Mill. M.**, f. d. Ausland **3 Mill. M.** Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung, sind innerhalb 7 Tag. nach Ausstellung fällig.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 4500000 Mark, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine 6500000 Mark, in allen anderen Ländern *jährlich* 1 nordamerikanischen Dollar oder dessen Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes zum Kurs des Vortages der Zahlung.

Nr. 81 **Berlin, Sonnabend, 8. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Nachzahlung für September 1921
Zum Abbau der Außenhandelsstellen 1921
Verwendungspflicht — Wer hat die Waggons zu beschaffen? 1922
Anpassung an die Geldentwertung auch bei Lieferungsverzug 1922
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Einseitig glattes weißes Pergament 1922
Patentliste vom 27. und 30. August 1923 . . . 1924
Schweden 1924
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die letzten Lohnverhandlungen im Steindruckgewerbe 1926
Preisstellung für Papierwaren nach Deutsch-Oesterreich 1928
Patentliste vom 27. und 30. August 1923 . . . 1928
Verschiebbares Auftragswerk an Auftragsmaschinen auf Papier- oder Stoffbahnen . . 1928
Eckenverbindemaschine 1928
Herstellung von Hohlkörpern aus Papiermasse 1928
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Patentliste vom 27. und 30. August 1923 . . . 1930
Neuerungen an Schreibmaschinen 1930
Neuer Federhalter 1930
Füllbleistift 1930
Geschäftsnachrichten 1940
Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände . . 1940

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 8. bis 14. September 1923 einschließlich . . . **245359900** vH
Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 5. September **4892900**
Buchhändler-Schlüsselzahl ab 5. September . . **2000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	4. 9.	5. 9.	6. 9.
	13032500	20050000	33200000

Nachzahlung für September

Voriger Nummer lag Zahlkarte für Nachzahlung von **600000 M.** für den Septemberbezug der Papier-Zeitung bei. Diese Summe muß bis zum 10. September eingezahlt sein, sonst unterbleibt die Zusendung des Blattes. Vom Oktober an wird der Bezugspreis fest sein nach der für Zeitschriften am 15. September festgesetzten Schlüsselzahl.

Verlag der Papier-Zeitung

Erhöhung der Papierpreise. Die Verbände der Papier-Erzeugung haben, wie wir erfahren, dieser Tage mit Wirkung ab 1. September folgende Erhöhung der Goldmarkpreise vom 1. August beschlossen: holzhaltig etwa 15 vH, holzfrei etwa 20 vH, Feinpapier etwa 25 vH, Normalpapier etwa 20—25 vH, Kunstdruckpapier etwa 20 vH, Kartonpapier etwa 10—20 vH, Lösch- und Filtrierpapier etwa 20—30 vH. Ob die Verbraucher die entsprechend dem Dollarstand ohnehin sehr hohen, jetzt wieder gesteigerten Preise werden bezahlen können, erscheint fraglich. Weitere Einschränkung des Verbrauchs und der Erzeugung wird die Folge sein.

Zum Abbau der Außenhandelsstellen

In einer am 30. August 1923 in Berlin stattgehabten Sitzung, also bereits vor den vom Reichswirtschaftsminister im Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichswirtschaftsrats am 31. August 1923 gemachten Ausführungen über die Außenhandelskontrolle, hat der Arbeitsausschuß der Reichsbevollmächtigten der Außenhandelsstellen einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

„Die dem Arbeitsausschuß angehörenden Reichsbevollmächtigten der Außenhandelsstellen haben nach den Erklärungen des Reichskanzlers und Reichswirtschaftsministers die Ueberzeugung gewonnen, daß mit dem Abbau der Außenhandelskontrolle in nächster Zeit zu rechnen ist. Die Reichsbevollmächtigten sind in Rücksicht darauf, daß sie die Angestellten nicht in Ungewißheit über die Dauer ihrer Beschäftigung lassen dürfen, der Auffassung, daß im Hinblick auf die ungesicherte Finanzlage der Außenhandelsstellen vorsorglich sofortige Kündigungen notwendig sind."

Die entsprechenden Kündigungen sind von den Außenhandelsstellen bereits am 31. August 1923 ausgesprochen worden.

* * *

Aus Kreisen der Leiter der Außenhandelsstellen wird uns geschrieben:

„In den nächsten Tagen, voraussichtlich am Mittwoch dieser Woche, soll sich der vom Außenhandelskontrollausschuß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates eingesetzte Unterausschuß für Ausfuhrbedingungen in Verfolg der am 31. August abgegebenen programmatischen Erklärungen des Reichswirtschaftsministers und der hiernach erfolgten Aussprache von neuem mit dem beschleunigten Abbau der Außenhandelskontrolle beschäftigen. In den Verhandlungen im Reichswirtschaftsrat „herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die Außenhandelskontrolle und Ausfuhrabgabe nicht radikal beseitigt werden können, vielmehr der Versuch gemacht werden soll, beschleunigter als bisher die Reformen durchzuführen, die dem allgemein als richtig anerkannten Prinzip einer Vereinfachung des Kontrollsystems näherkommen".

Die Lage ist also ganz ähnlich wie im März dieses Jahres. Damals, zur Zeit der Markstützungsaktion, als der Dollar noch 20000 stand, sollte die Außenhandelskontrolle auch vereinfacht und die Ausfuhrabgabe beschleunigt abgebaut werden. Die Herabsetzung der Ausfuhrabgabe erfolgte in ziemlichem Ausmaße, aber die Verhandlungen über die Ausfuhrfreiliste zogen sich über sieben Wochen hin, und das endliche Ergebnis war die Verordnung über die erleichterte Ausfuhr, die mit Wirkung ab 27. Mai die Ausfuhr mit Devisenablieferungserklärungen und eine bedingte Ausfuhrfreiliste brachte. Die Maßnahme erwies sich praktisch nicht als eine Erleichterung der Ausfuhr, denn die Verordnung war nicht sehr glücklich vorbereitet und hatte zahlreiche neue Ausfuhrschwierigkeiten im Gefolge. Die Außenhandelsstellen waren über die Neuregelung vorher nicht befragt worden und wurden von ihr so spät in Kenntnis gesetzt, daß sie zum Teil nicht in der Lage waren, dem durch die Einführung der bedingten Freiliste entbehrlich werdenden Personal rechtzeitig zu kündigen. Sie büßten dieses Versäumnis der maßgebenden Stellen unverschuldet mit schweren finanziellen Verlusten. Die rasend fortschreitende Markentwertung nach dem Zusammenbruch der Markstützungsaktion und besonders die ungeheuren Steigerungen der Betriebskosten im Juli und August dieses Jahres brachten eine so starke weitere finanzielle Belastung der Außenhandelsstellen, daß die Finanzlage der meisten Stellen heute eine sehr unsichere geworden ist, und das um so mehr, als die Ausfuhr seit Juli in immer stärkerem Maße zurückgeht. Aus dieser Sachlage und aus den allgemeinen Wirtschaftsverhältnissen haben die Außenhandelsstellen dieses Mal sofort die nötigen Folgerungen gezogen und am

Hosted by Google

30. August in ihrem Arbeitsausschuß den Beschluß gefaßt, vorsorglich die nötigen Kündigungen auszusprechen. Diese Kündigungen sind noch am 31. August in entsprechendem Umfange erfolgt.

Bei den heutigen Wirtschaftsverhältnissen und der undurchsichtigen Finanzlage der Außenhandelsstellen erscheint für die meisten Wirtschaftszweige ein beschleunigter Abbau der Außenhandelskontrolle als das einzig Richtige. Notwendig sind hierzu sofortige klare Richtlinien in der Ausfuhrpolitik. Diese waren bisher nicht vorhanden. Im März sollte die Außenhandelskontrolle abgebaut werden. Ende April war bei den Außenhandelsstellen teilweise der Abbau erfolgt oder in die Wege geleitet. Dann kam Ende Mai die bedingte Ausfuhrfreiliste mit den Devisenablieferungserklärungen, was für die Außenhandelsstellen mit neuer Mehrarbeit und einem neuen Umbau verbunden war. Am 24. März wurde im Reichswirtschaftsrat der Abbau der Ausfuhrabgabe beschlossen und in den folgenden Wochen durchgeführt. Am 20. Juni sollte die Abgabe durch Zuschläge wieder erhöht werden. Statt der Zuschläge erfolgte im Juli die Valorisierung der Ausfuhrabgabe auf der Goldbasis. Damit waren für die Außenhandelsstellen wieder neue Mehrarbeiten und Unkosten verbunden. Dieses dauernde Hin- und Herschwanken in unserer Ausfuhrpolitik hat viel zu den heutigen finanziellen Schwierigkeiten beigetragen, in denen sich zahlreiche Außenhandelsstellen befinden.

Wenn nunmehr die Außenhandelsregelung beschleunigt abgebaut werden soll, dann soll man die Außenhandelsstellen zuerst und beschleunigt von denjenigen Aufgaben befreien, die mit dem reinen Bewilligungsverfahren unmittelbar nichts zu tun haben. Dazu gehört die Beseitigung der den Außenhandelsstellen übertragenen Veranlagung und Erhebung der Presseabgabe, die Vereinfachung der statistischen Arbeiten, die Kontrolle der von den Landesfinanzämtern zurückkommenden erledigten Ausfuhrbewilligungen, die im Interesse der Landesfinanzämter nur deshalb gesichtet werden, damit eine Kontrolle über die gezahlten Ausfuhrabgabenbeträge erfolgt, eine Aufgabe, die ebensogut die Landesfinanzämter übernehmen können, u. a. m. Die Ausfuhrabgabe ist heute für die meisten Waren überhaupt nicht mehr tragbar, da deren Preise an oder über den Weltmarktpreisen stehen. Die Ausfuhrabgabe drosselt heute die Ausfuhr. Wir brauchen aber vermehrte Ausfuhr, um die nötigen Devisen für die Einfuhr von Lebensmitteln sowie von lebensnotwendigen Roh- und Hilfsstoffen zu erhalten. Die Ausfuhrverbote könnten für diejenigen Warengattungen fallen, für die die betreffenden Erwerbszweige die Kontrolle nicht mehr für nötig und wirksam erachten. Die Feststellung, welche Waren in Frage kommen, könnte durch Umfrage bei den betreffenden Erwerbszweigen von den Außenhandelsstellen schnell in die Wege geleitet werden. Soweit Ausfuhrverbote fallen sollen, sollte man sie möglichst schnell aufheben, damit sofort klare Richtlinien in der Ausfuhr geschaffen und die Ausfuhrkreise nicht wieder so lange im Ungewissen gehalten werden, wie dies im Frühjahr der Fall war. Eine Aufhebung von Ausfuhrverboten für Lebensmittel und lebensnotwendige Rohstoffe kann natürlich nicht in Frage kommen. Hinsichtlich der Halbfabrikate sind die Ansichten in den verschiedenen Wirtschaftskreisen geteilt. Für Fertigerzeugnisse können erhebliche Vergrößerungen der Freiliste ohne weiteres eintreten. Auf dem Gebiet der Einfuhr werden die Außenhandelsstellen ihre bisherigen Funktionen beibehalten müssen, denn die möglichste Einschränkung der Einfuhr ist im Hinblick auf die verzweifelte Finanzlage des Reiches unentbehrlich. Die Kontrolle der Devisenablieferungspflicht müßte, soweit die Außenhandelsstellen dabei in Frage kommen und die Reichsbank bezw. die Devisenbeschaffungsstelle nicht diese Aufgabe erledigen, gleichfalls von den Außenhandelsstellen weiter wahrgenommen werden. Bei einer solchen Regelung würde der Kern der Außenhandelsstellen entsprechend dem Beschluß des Reichswirtschaftsrates erhalten bleiben können, aber die angestrebte Vereinfachung des Kontrollsystems sowie des geschäftlichen Apparates wäre damit zweifellos bald und wirkungsvoll erreicht."

Versendungspflicht — Wer hat die Waggons zu beschaffen?

Reichsgerichtsentscheidung. — Nachdr. verb.

Beim Bahnversand entstehen nicht selten Schwierigkeiten wegen Beschaffung der erforderlichen Waggons, insbesondere, wenn dazu Dringlichkeitsbescheinigungen erforderlich sind. Anläßlich eines Holzkaufs, der infolge Waggonmangels nicht zur Ausführung gelangt ist, geht das Reichsgericht unter Bezugnahme auf die Entscheidung II 246/21 noch einmal ausführlich auf die gegenseitigen Pflichten von Verkäufer und Käufer beim Warenversand ein. Diese Reichsgerichtsentscheidung enthält folgende lehrreiche Grundsätze: Die Versendung der Ware bei Fernkäufen ist nach allgemeinem Handelsbrauch eine Verpflichtung des Verkäufers. Der Verkäufer muß die gemeinüblichen Schritte zur Erlangung der Waggons tun. Außergewöhnliche Anstrengungen zu diesem Zwecke hat er jedoch nicht zu leisten. Ergeben sich außergewöhnliche Schwierigkeiten, so genügt der Verkäufer seiner Pflicht, wenn er dem Käufer von den Schwierigkeiten Mitteilung macht. Diesem liegt es dann ob, die Versendung selbst herbeizuführen. Hat der Verkäufer mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns das Seinige getan, um die Versendung zu bewirken, haben seine Bemühungen aber keinen Erfolg gehabt, so berechtigt dies den Käufer noch nicht zur Verweigerung der Abnahme, auch nicht zur Verweigerung der Zahlung des Kaufpreises; anderseits kann er nicht in Zahlungsverzug kommen, solange der Verkäufer seine Verpflichtungen nicht erfüllt. Ist die Versendungspflicht als Hauptverpflichtung des Vertrages anzusehen, so kann der Käufer eine Verzugsfrist gemäß § 326 BGB. setzen und dann Schadensersatz verlangen. Ist das aber nicht der Fall, und wird die Versendung trotz der Bemühungen des Verkäufers durch Umstände verzögert, die er nicht zu vertreten hat (Streik usw.), und kann ihm das langes Lagern der Ware und die Gefahr der Verschlechterung die Erfüllung nicht mehr zugemutet werden, so darf der Verkäufer wegen änderter Umstände vom Vertrage zurücktreten. (VI 1217/22. — 28. 5. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr.

Anpassung an die Geldentwertung auch bei Lieferungsverzug

Neueste grundsätzliche Reichsgerichtsentscheidung.

Mit größter Spannung hat man in juristischen und industriellen Kreisen der Stellungnahme des Reichsgerichts zu der Frage der Berücksichtigung der *Geldentwertung* (insbesondere der neuen Geldentwertung) *beim Lieferungsverzug* entgegengesehen. Bisher haben die Senate dem Sachschuldner das Recht abgesprochen, sich auf die unvorhersehbar gewesene Geldentwertung zu berufen und einen Preisaufschlag zu verlangen, wenn er in schuldhaften Lieferungsverzug geraten war. Dem fortgesetzten Ansturm, den berühmte Juristen im Schrifttum wie in der Praxis gegen diese Auffassung unternommen haben, hat der Feriensenat des Reichsgerichts nunmehr stattgegeben. Zum größten Teil wohl beeinflußt durch die neuerliche ungeheure Geldentwertung, spricht er die Rechtsansicht aus, daß auch der Schuldner, der sich im Verzuge befindet, nicht ohne weiteres das Recht verliert, eine angemessene Preiserhöhung infolge der katastrophal wirkenden Geldentwertung zu verlangen.

Einen Auszug aus der Begründung dieser wichtigen Entscheidung werden wir nächstens bringen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Unterstützung von Dr. Wurster's Mutter. Die Ergebnisse der Sammlung, die wir in diesem Frühjahr veranstaltet haben, sind, wie uns gemeldet wird, verbraucht. Der Gesamtausschuß der Fachgruppe der Papierindustrie gewährt, wie wir erfahren, der Dame, die am 15. September 89 Jahre alt wird, eine monatliche Unterstützung in Geldwerte von 100 000 M. im Monat Mai. Weitere Unterstützungen sind nötig und „für Frau Elisabeth Wurster" an die Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Baden-Baden zu senden.

Herstellung von Wertpapieren. Von Herrn Ingenieur Max Reinheimer ist ein neues Verfahren zur Herstellung von Sicherheitspapieren ausprobiert worden. Durch die neuen Versuche gelang es, perspektivische Wasserzeichen mit verschiedenen Schattenabtönungen zu erzeugen. Es sei jetzt möglich, die wasserzeichenähnlichen Gebilde in allen beliebigen Farben und Farbenschattierungen herzustellen. Weitere Sicherheiten seien geboten: durch den durch starke Elektromagnete prüfbaren Magnetismus der Zeichen und Gebilde, ferner durch dem mikroskopischen Bild der figurenartigen Stellen, das eine nachahmliche „Stäbchenkristallisierung" zeige. Radieren sei unmöglich, da die geringste Beschädigung ein Zerreißen zur Folge habe.

(„Papier-Fabrikant")

Einseitig glattes weißes Pergament

Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem

Von Prof. *W. Herzberg*

Ueber die Auslegung dieser Bezeichnung sind in den Fachkreisen die Ansichten recht verschieden, wie aus Anlaß der Bearbeitung eines Einzelfalles durch Umfrage bei erfahrenen Papierfabrikanten festgestellt wurde.

Eine Papierfabrik hatte einer Papiergroßhandlung stark holzhaltiges Papier unter obiger Bezeichnung geliefert; diese rührte nicht vom Hersteller her sondern von der Fabrik. Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden gaben Veranlassung, Sachverständige aus der Papierindustrie unter Vorlegung einer Probe zu befragen. Die Antworten fielen recht verschieden aus und zeigen, daß eine feste Anschauung über die Berechtigung der Bezeichnung nicht besteht. Es dürfte daher für die Fachkreise und insbesondere für die Handelskammern von Interesse sein, die Verschiedenheit der Anschauungen kennen zu lernen.

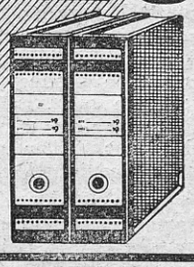
Vorweg sei bemerkt, daß es sich um ein einseitig glattes Papier aus etwa 70 vH Holzzellstoff und 30 vH Holzschliff handelt, der Griff und Klang, ungeleimt, nicht pergamentiert.

1. Das Papier kann nicht einmal als „imitiert Pergament" angesehen werden, geschweige denn als „einseitig glatt Pergament". Vielleicht soll dieser „Phantasie-Name" dazu dienen, den Verkauf des Papiers zu erleichtern.
2. Als „Pergamentpapier im handelsüblichen Sinne" ist das Papier nicht anzusprechen; vielleicht sollte mit der gewählten Benennung nur der zähe Charakter des Papiers gekennzeichnet werden, ein Vorgehen, wie es auch z. B. beim „Tauenpapier", „Maschinenpapier" geschieht.
3. Das Papier kann nach allgemeiner Auffassung nicht als „einseitig glattes weißes Pergamentpapier" angesprochen werden, es ist ein „Cellulosepapier".

Hosted by Google

(A 4403)

Leitz



Briefordner
Ablegemappen
Registratur-Artikel
in unerreichter Qualität

Louis Leitz, Feuerbach
(Württemberg)

EXPORT! GROSSISTEN!

Füllbleistifte

liefert prompt in erstklassiger Ausführung (1349)

Friedrich Lauer, *Füllbleistiftfabrik*, **Heidelberg.**

HAUFFE

Der Name

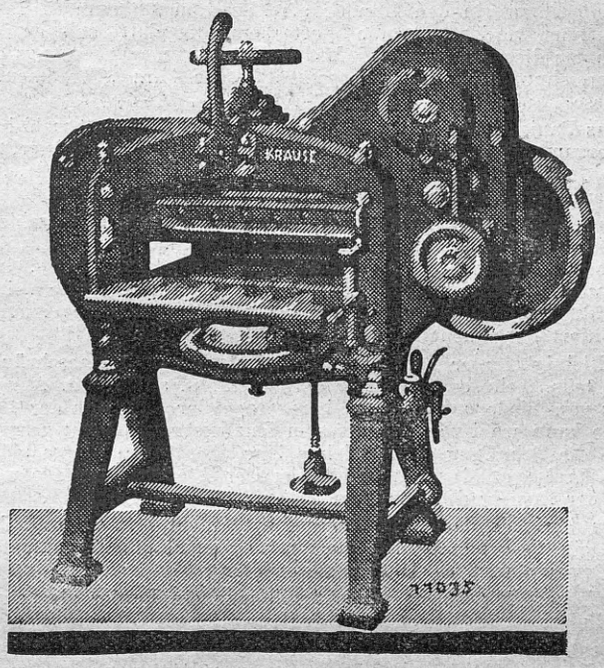
Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.-G. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



Der neue Patent-Schnellschneider
mit Schnellpressung

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4739 (A 55 1

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

4. Handelsüblich kann das Papier als „einseitig glattes weißes imitiert Pergament" bezeichnet werden, nicht aber als „weißes Pergament".
5. Das Papier kann nicht als „Pergament" bezeichnet werden; es ist ein gewöhnliches einseitig glattes, holzhaltiges Papier.
6. Das bemusterte Papier kommt gewöhnlich als „einseitig glatt weiß Tüten" in den Handel; als „Pergament" kann es nicht bezeichnet werden, aber die Worte „einseitig glatt" nehmen ja dem Papier diesen Charakter. Im Handel hört man allerdings oft die Bezeichnung „imitiert Pergament" oder kurz „Pergament" für diese Papierart.
7. Das Papier ist seit etwa 25 Jahren als „einseitig glatt weiß imitiert Pergament" bekannt; die Fortlassung des Wortes „imitiert" kann zu Irrtümern führen, aber die Angabe „einseitig glatt" sollte es hierzu nicht kommen lassen.
8. Das Papier wird schon seit vielen Jahren von verschiedenen Fabriken als „einseitig glatt weiß Pergament" bezeichnet; erfahrene Papiergroßhändler wissen, daß damit nur „einseitig glattes Cellulosepapier" gemeint ist; schon die Worte „einseitig glatt" besagen, daß es sich weder um Pergamentersatz noch um imitiert Pergament handelt.

Die Richtigkeit der Bezeichnung wird also teils uneingeschränkt bestritten, teils, mehr oder weniger eingeschränkt, anerkannt. Angesichts derartig verschiedener Ansichten hervorragender Vertreter der Papierindustrie kann wohl von einem festen Handelsbrauch nicht gesprochen werden; die Schaffung eines solchen läge aber im Interesse aller beteiligten Kreise, damit nicht Urteile der Gerichte Zufallsurteile werden, je nach der Ansicht des befragten Sachverständigen.

Wenn übrigens das Wort „Pergament" nicht besagen soll, daß es sich um ein Pergamentpapier, auch nicht einmal um Pergamentersatz handelt, warum wird es dann angewendet?

Und ferner: Mit welchem Recht will man ein Papier als „einseitig glatt Cellulosepapier" bezeichnen, das rund 30 vH Holzschliff enthält?

Fragen dieser und ähnlicher Art tauchen immer wieder auf bei einer Reihe von üblichen Bezeichnungen von Papier; es läge wohl im Interesse der Hersteller, Vertreiber und Verbraucher von Papier, wenn die Fachkreise im Verein mit den Handelskammern eine kritische Durchleuchtung einer ganzen Reihe derartiger Ausdrücke vornehmen würden.

Patentliste vom 27. und 30. August 1923

Anmeldung: Kl. 55e, 5. S. 57 169. Fa. Georg Spieß, Leipzig-Reudnitz, Querschneider, 2. 4. 21.

Erteilung: Kl. 55a, 1. 383 021. Georg Nenzel, Warmbrunn, Schl. Befestigung von umlaufenden, auf der Welle zwischen Scheiben festgeklemmten Körpern, insbesondere von Holzschleifersteinen. 14. 7. 21. N. 20 128.

Aenderung in der Person des Inhabers: Kl. 55b. 350 471. Zellstoffabrik Waldhof, Carl Hangleiter, Mannheim-Waldhof, und Dr. Adolf Schneider, Kelheim a. d. D.

Amerikanische Kaoline. Das Bergbauamt der Vereinigten Staaten hat eine Anzahl von im Staate Georgia vorkommenden Kaolinen daraufhin untersuchen lassen, ob sie sich zum Füllen von Papierstoff anstelle von ausländischem Kaolin eignen. Das Ergebnis der Untersuchung ist im „Paper Trade Journal", Heft vom 9. August, mitgeteilt. Danach sind mehrere weiße Tone aus Georgia, wenn sie in zweckmäßiger Weise geschlämmt werden, den in Papierfabriken verwendeten aus dem Ausland eingeführten Tonen vollkommen gleich und in manchen Fällen überlegen.

Amerikanische Fachbücher über Papierfabrikation werden durch den dortigen Verein der Papiertechniker herausgegeben. Um den vierten und fünften Band des Werkes „Manufacture of Pulp and Paper" (Herstellung von Papierstoff u. Papier) herausbringen zu können, wurden von Papierfabrikanten 5000 Dollar gezeichnet, und weitere Sammlungen sind im Gange. Es wird bezweckt, die Bücher zu einem verhältnismäßig niedrigen Preise den Angestellten und Arbeitern der Papierfabriken zugänglich zu machen.

Schweden Papierstoffmarkt

Stockholm. 29. August 1923. Der Zellstoffmarkt in Europa bleibt still, unter den Papierherstellern herrscht ein Gefühl der Unsicherheit infolge des Wirrwarrs in *Deutschland*, wo infolge Aufhörens oder Einschränkung zahlreicher Zeitungen und Zeitschriften immer größere Mengen Papier und Papierstoff für die Ausfuhr verfügbar werden zu Preisen, denen kein anderes Land die Spitze bieten kann. Schottlands und Nordenglands *Esparto*papierfabriken sollen mit Aufträgen gut versehen sein. Esparto aus Nordafrika ist auf £ 4.10.—4.12.6 für 1 t cif englischem Hafen gefallen, die Einfuhr im Januar—Juli betrug 130 599 (i. V. 98 790) t. Ein neuer Streik in der *norwegischen* Papier- und Papierstoffindustrie ist jetzt vor das staatliche Schiedsgericht gebracht. Die *Sulfitstoff*preise waren in der letzten Zeit für gewöhnliche Marken weichend, auch in Nordamerika; für gebleichten heute 20—21 £ cif englischem Hafen oder Amsterdam/Rouen; leichtbleichbarer wurde in London bis herab zu 16 £, besonders gute Marken aber £ 16.10—17.-.- für 1 t cif verkauft. Die Nachfrage nach starkfaserigem ist begrenzt, die Notierung 15 £ bis 15 £ 5 s. cif, für bekannte Marken 10—[illegible] mehr. *Sulfatstoff* ist still, die Preise jedoch unverändert. Für *Holzschliff* ist die Stimmung auf dem norwegischen Markt fest, dort [illegible] für nächstjährige Lieferung etwa 220 000 t feuchter Schliff bisher gesetzt, und in Schweden etwa 35 vH der Herstellung des nächsten Jahres. Die Notierung ist unverändert. Trockener Schliff hat [illegible] Nachfrage zu 170 Kr. für 1 t fob Göteborg. („Affärsvärlden".)

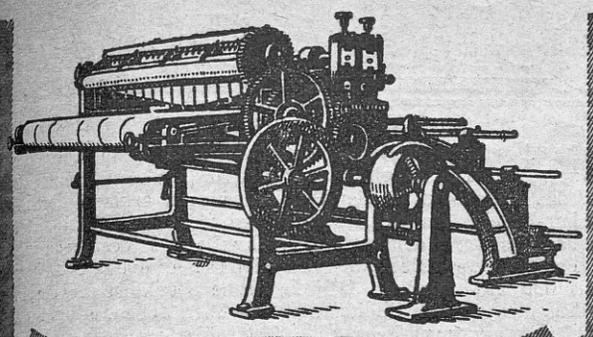
Papier- und Papierstoffmarkt in England. Der *Papier*markt liegt noch immer darnieder. Man hofft zwar, daß nach Ende der Ferienzeit Belebung eintritt, jedoch ist die Geschäftslosigkeit ziemlich allgemein und man schreibt sie der immer noch sehr hohen Arbeitslosigkeit zu, die die Kaufkraft breiter Bevölkerungsschichten schmälert. Der deutsche Wettbewerb auf dem Packpapiermarkt hat die Preise, insbesondere für Kraftpapier, schwankend gemacht: ungefähr [illegible] gute Kraftpapiere werden, wie „Paper Trade Review" berichtet, an verschiedenen Stellen mit 22, 26 und 30 Lstr. für die Tonne angeboten. Folgende niedrigen Verkaufsangebote für ausländische Papiere wurden in der letzten Zeit bekannt: maschinenglatt echt schwedisch [illegible] 26 Lstr. die Tonne von 1016 kg, maschinenglatt gerippt Kraft 23 [illegible] 2 s 6 d, geglättetes Druckpapier 21 Lstr. 10 s, desgleichen 17 Lstr. [illegible] holländische Strohpappe 7 Lstr. 5 s, gebleichter Pergamentersatz 29 [illegible] *Holzzellstoff:* Der Markt bleibt ruhig, aber die Preise für Lieferung bis Ende 1923 sind fest. Es sind nur noch geringe Teile der Jahreserzeugung unverkauft, und diese Menge wird sich verringern, falls in Norwegen der befürchtete Arbeiterausstand eintritt. Anfragen liegen vor, und es haben auch einige Verkäufe stattgefunden. *Holzschliff:* Auf diesem Markt ruft der drohende Arbeiterausstand in Norwegen Unruhe hervor. Die Preise bleiben fest.

Der Papiermarkt in Frankreich. In Frankreich, das ein bedeutender Abnehmer norwegischer Ware ist, herrscht im Papiermarkt nach einem in Kristiania eingetroffenen Bericht, fortgesetzt Stille. Papierpreise sind in Erwartung eines Steigens fest, und ein Rückschlag gilt im Augenblick für ausgeschlossen. Einzelne Fabriken haben ihre Wirksamkeit etwas eingeschränkt, aber bisher stehen nur einige wenige Maschinen still. Die Papiervorräte sind andauernd unbedeutend, sowohl bei den Grossisten wie bei den Fabrikanten. Die letzteren fahren fort, Cellulose nur für kürzere Zeit im voraus zu kaufen. Auch der Bedarf für den Rest des Jahres ist bei weitem nicht gedeckt, und man kann sicher damit rechnen, daß die französischen Käufer in Ernstes in den Markt kommen, sobald dieser eine Besserung zeigt. Der Streik, der gegenwärtig in der norwegischen Papierindustrie herrscht, dürfte anregend auf den norwegischen Markt in Frankreich wirken, da die Einfuhr von Papier aus Norwegen während des Streiks fehlt. In chemischer Masse konnten eine Anzahl Geschäfte zu vorteilhaften Preisen für die Käufer abgeschlossen werden. Von Mitteleuropa treffen in Frankreich Cellulose und trockene Holzmasse in hinreichenden Mengen ein, um den augenblicklichen Bedarf zu befriedigen. Deutschland kommt so gut wie gar nichts, aber die Einfuhr von Mitteleuropa hat im gegenwärtigen Jahr bedeutend zugenommen. Besonders ist die Einfuhr von trockener mechanischer Masse schwierig, und zwar wegen der niedrigen Preise, zu denen Oesterreich liefert. Jüngst wurden etliche Verträge über feuchte mechanische Masse für prompte Verschiffung abgeschlossen, aber die französischen Käufer sind bei Holzmasse ebenfalls nicht für den Bedarf dieses Jahres gedeckt. *F. M.*

Papier- und Papierstoffmarkt in den V. St. v. Amerika. [illegible] einem Bericht vom 15. August setzt die Kauflust auf allen Gebieten, also auch für Papier, allmählich ein; die Preise sind unverändert. [illegible] dem Holzschliffmarkt hat sich die Nachfrage infolge fortdauernder Dürre in den Schleifereigegenden weiter verstärkt, und dies hat auch auf den Zellstoffmarkt etwas belebend eingewirkt; nur für ungebleichten Kraftstoff ist die Nachfrage gering. Die Einfuhr hat zugenommen.

Papierbörse in Nordamerika. (Siehe Nr. 79, Seite 1888.) [illegible] 15. August wurde die Papierbörse im Wrigley Building in Chicago eröffnet, weitere Börsen sollen in New York und San Francisco errichtet und miteinander durch eigenen Draht in Verbindung gesetzt werden. Der Eröffnung der Chicagoer Börse wohnten Angehörige der Papier-, Papierstoff-, Wachspapier-, Filztuch- und Metalltuchindustrien bei; wahrscheinlich werden sich auch Seidenpapierhersteller anschließen. Man will später auch Altpapier, Lumpen und andere Papierrollen in der Börse angliedern. In der Börse befinden sich Tafeln, auf welchen die Preissätze mit Kreide aufgeschrieben werden in dem Maße, wie der Handel vor sich geht, ähnlich wie dies auf der Baumwollbörse und den andern derartigen Einrichtungen geschieht. Die aus 15 Personen bestehende Leitung der Börse beabsichtigt, Normen für die einzelnen gehandelten Waren festzusetzen. So soll Graupappe als die Grundsorte für alle Pappen dienen, und die Preise der andern Sorten sollen durch Zu- oder Aufschläge vom Preise der Graupappe angegeben werden. Der Hauptunternehmer der Papierbörse, Herr George [illegible] von der Robert Gair Company, erklärte: Die Börse will die jetzt üblichen Verfahren des Papierhandels nicht auf einmal ändern, die Aenderung soll allmählich kommen. Die Fabriken können nach wie vor unmittelbar verkaufen, der Verkauf auf der Börse steht jedoch jedermann offen. Als Hauptvorzug der Böse wird angegeben, daß dort Käufer und Verkäufer die gleiche Kenntnis der Marktlage erlangen. — Ein großer Teil der Kaufleute des Papierfaches steht dem Erfolg des Börsenhandels mit Zweifeln gegenüber. („Paper Trade Journal")

Hosted by Google



LÄNGS- u. QUERSCHNEIDER
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Arbeitsbreiten von
1000 - 1200 - 1500 m/m
Lieferbar mit 1-
Abrollungen.
Leistungen bis 16 m
pro Min. u. Abrollung.
Verlangen Sie Angebot!

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

PAPYRUS REX
9
Zeichnung von Paul Simmel

Auch in das Schreibzimmer des Unternehmens kommt Papyrus Rex. Hier schmunzelt er und fühlt sich so recht als Fürst von Tippland. Den hübschen Tipp - Landeskindern ist er natürlich kein Fremder. Wie oft haben sie von Papyrus Rex geschwärmt, ja, sogar in ihren Träumen beschäftigen sie sich mit ihm. Entzückt sind die jungen Damen von dem Gedanken des

Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier.

Sie erklären, daß z. B. ein Geschäftsbriefbogen noch wesentlich an Wirkung auf den Empfänger gewinnt, wenn die Briefdecken dazu und auch die Geschäftskarten aus demselben Stoff und in derselben Färbung hergestellt sind. Papyrus Rex freut sich, diese Meinung auch an der Geburtsstätte hunderttausender Geschäftsbriefe vorzufinden.

Papyrus Rex M.-K.-Papier, das Papier für den vornehmen Geschäftsbrief, vorrätig in 4 Farben und zwei Stärken mit matter Oberfläche und sehr feiner Leinenpressung, Bogen und Briefdecke von gleichem Stoff und gleicher Färbung. Muster und Bedingungen für den Wettbewerb versendet kostenlos

M-K PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5650
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

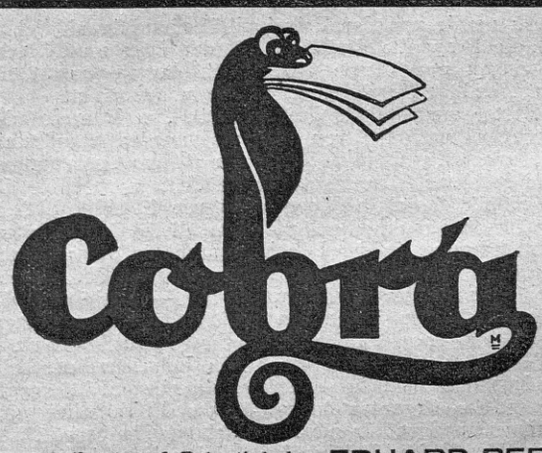
Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.

Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

D.R.P.
JAVA-KUNST
BUNTPAPIER

Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 Muster

BUTAG
Buntpapier- u. Textildruck A.G. Neubabelsberg b. Potsdam
vorm. Java-Kunst GmbH. (A 5743



Schnell-hefter
ohne Lochung!
Die Sensation!
Vertreter gesucht!

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**
A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Buchdruckpreise. Die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist, wie gemeldet, auf *128 000* festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 33⅓ vH. Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen: Formulare und Akzidenzen 4 313 600, Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten 4 089 600. Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen 3 914 300, Qualitätsarbeiten 4 526 200, Buchbinderarbeiten 4 313 600. Diese Erhöhungen erhalten mit 1. September 1923 Wirksamkeit.

Lohnberichtigung im Buchdruckgewerbe. Der für die letzte Augustwoche errechnete Lohn von 52 723 000 M. ist in der Spitze um 703 000 M. ermäßigt worden. die zuviel bezahlten Beträge sollen bei der nächsten Lohnzahlung in Abzug gebracht werden. Es war eine zu hohe Indexzahl errechnet worden, die vom Reichsarbeitsministerium auf Antrag der Buchdruckereibesitzer berichtigt wurde. — Der Tarifkommission war ferner die Zustimmung zu der beschlossenen Erhöhung der Prozentsätze für Hilfsarbeiterinnen vorbehalten geblieben, diese Zustimmung wurde in der Sitzung am 31. August verweigert, so daß es ab 1. September bei den früheren Sätzen von 57½ bezw. 65 vH der Gehilfenlöhne verbleibt. Nur für Berlin bleibt es auch künftig bei der Erhöhung auf 67½ bezw. 75 vH.

Harter Kampf um den Schiedspruch im Buchdruckgewerbe. Am 1. September tagte im Reichsarbeitsministerium unter Vorsitz des Staatssekretärs a. D. v. Möllendorff ein *Schlichtungsausschuß,* der den von uns schon erwähnten Schiedspruch über die Lohnstreitigkeiten im Buchdruckgewerbe fällen sollte. In der Vorverhandlung mit den Parteien nahm, nach dem „Berl. Tgbl.", der Vorsitzende den Arbeitgebern gegenüber eine im allgemeinen nicht übliche Stellung ein, indem er ihrem Sprecher, der sich bemühte, in seiner Rede auf die Zwischenrufe der Gegenseite sofort kurz zu antworten, nach einer abfälligen Kritisierung dieser Methode ganz unvermittelt das Wort entzog. Die Arbeitgeber sahen sich darauf veranlaßt, dem Schlichtungsausschuß vor der Bekanntgabe des Schiedspruches folgende Erklärung zu übersenden: „Die in Berlin aus allen Teilen des Reiches versammelten Organisationsvertreter des Deutschen Buchdruckervereins sehen sich nach der ihrem Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Heenemann, durch den Herrn Versitzenden der Kammer zuteil gewordenen Behandlung außer Lage, zur Entgegennahme des Beratungsergebnisses vor der Kammer zu erscheinen. Sie geben hierdurch ihrem Protest gegen das ungewöhnliche Eingreifen des Herrn Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses gegenüber dem verantwortlichen Führer des Deutschen Buchdruckervereins schärfsten Ausdruck."

* * *

Der Schiedspruch hat folgenden Wortlaut:

Der Spitzenlohn wird für die Woche vom 1. einschl. 7. September 1923 auf 57 Millionen Mark festgesetzt.

Begründung: Der Schlichtungsausschuß hat sich auf die Festsetzung eines einzigen Wochenlohnes beschränkt, obwohl er es für ratsam hält, daß die Parteien ihre Lohnverhältnisse für längere Zeitabschnitte vereinbaren. Er wollte es jedoch vermeiden, den in dieser Hinsicht zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern schwebenden allgemeinen Verhandlungen vorzugreifen. Er begnügt sich deshalb mit dem Hinweis darauf, daß er es für unmöglich hält, ein Verfahren beizubehalten, wonach der wöchentliche Spitzenlohn das mehr als 70fache des letztveröffentlichten Lebenshaltungsindex (für 24 Städte) betrug. Der Schlichtungsausschuß hat das entsprechende Vielfache zunächst auf das 48fache gesenkt.

Der Schiedspruch wurde von der Prinzipalität einmütig abgelehnt. Es sei unmöglich, die Tragweite desselben mit der Lage im Gewerbe in Einklang zu bringen und diesen ausführlich dargelegten Standpunkt halte die Prinzipalität für durchaus richtig und korrekt.

Ein Gehilfenvertreter ersuchte die Prinzipalität, „im Interesse des Gewerbes und der Arbeiterschaft" von dem ablehnenden Standpunkt abzusehen. Als besondere Begründung führte der Redner noch an, vor einer Stunde sei im Reichsarbeitsministerium ein Schiedspruch für die Porzellanindustrie gefällt, der einen Wochenlohn von 57,6 Mill. M. festgesetzt habe. Des weiteren prophezeite der Redner, die übrige Arbeiterschaft würde die Buchdrucker in der Lohnhöhe schon in der nächsten Woche wesentlich überholt haben. Ein anderer Redner der Arbeitnehmer sprach sich — nach der „Zeitschr. f. D. B." — dahin aus, die Prinzipalität sei moralisch verpflichtet, den Schiedspruch anzunehmen, und zwar in Rücksicht auf den Manteltarif, der die Unterordnung unter den Spruch des Schlichtungsamtes vorsehe. Die Gehilfenschaft habe auch schon Schiedsprüche schlucken müssen, die ihr nicht gepaßt hätten. Als vertragstreue Organisation müsse die Prinzipalität den Schiedspruch annehmen, andernfalls die Arbeitnehmer die Verbindlichkeitserklärung desselben beim Reichsarbeitsministerium beantragen würden.

Lebhafte Auseinandersetzung entspann sich dann über die Veröffentlichung der Lohntabellen auf Grund des ergangenen Schiedsspruches. Im Gegensatz zu den Gehilfenrednern erklärte der Deutsche Buchdrucker-Verein, der Schiedspruch sei von der Prinzipalität nicht angenommen; es liege demnach ein schwebendes Verfahren vor, und bis zur endgültigen Erledigung desselben könnten die Lohntabellen nicht veröffentlicht werden. Der Deutsche Buchdrucker-Verein wird also die Tabellen in der „Zeitschrift" veröffentlichen, sobald die Verbindlichkeitserklärung vorliegt. Die Gehilfenschaft hat die Löhne der Spitze 57 Mill. M., veröffentlicht und fordert sie.

Die letzten Lohnverhandlungen im Steindruckgewerbe

Nach einem den Mitgliedern des Verbandes deutscher Steindruckereibesitzer (Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus) unterm 22. August geteilten Schiedspruche sollten auch im Steindruckgewerbe die für das Buchdruckgewerbe festgesetzten Löhne gelten. Das lehnten die Vertreter der Steindruckereibesitzer ab, weil die Löhne des Buchdruckgewerbes unter rein politischen Gesichtspunkten festgesetzt worden seien, die ganze Angelegenheit von entscheidender Bedeutung für das Fortbestehen des Verbandes der Steindruckereibesitzer und der angeschlossenen Betriebe war, glaubte der Vorstand, die Kosten für die Einberufung des gesamten Ausschusses nicht scheuen zu dürfen. Der Vorstand wurde von den Ausschußmitgliedern indes durchaus bestätigt, es sei für die Steindruckereien einfach unmöglich, die Buchdruckerzulagen zu zahlen. In den hierauf folgenden Verhandlungen mit dem Hauptvorstand des Gehilfenverbandes bestand dieser darauf, die Buchdruckerlöhne zu erhalten. Daraufhin mußten die Prinzipalsvertreter erneut erklären, dies sei ihnen unmöglich. Schließlich wurde zwischen den beiden Parteien die Vereinbarung getroffen, für eine gewisse Uebergangszeit die zentralen Lohnverhandlungen unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Tarifvertrages aufzuheben. In der Gewährung von Lohnzulagen könnten die Steindruckereien nur so weit gehen, wie der Tragfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Betriebe entspricht, solange keine Aussicht auf Wiederaufnahme der zentralen Lohnverhandlungen im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Gewerbes und der einzelnen Betriebe vorhanden ist, wird der Vorstand den Mitgliedern mit Vorschlägen an die Hand gehen, wie weit in der Lohnhöhe gegangen werden könne. (Wir nannten die Spitzenlöhne auf Seite 1906.)

Das Organ des Steindruckereibesitzer-Verbandes, das „Deutsche Steindruckgewerbe", bemerkt zur Lage u. a.: Eine automatische Anpassung an die Teuerungsziffer ist ein Unding, das auf die Dauer weder der Staat und noch viel weniger die Privatindustrie tragen kann. Der Privatmann kann höchstens nur soviel ausgeben als er einnimmt. Der Staat gibt aber ein Vielfaches von dem aus, was er einnimmt. Der Privatmann, der nach den gleichen Grundsätzen handeln würde, wäre schon längst mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gekommen sein. Es ist so bedauerlich und unverständlich ist es, daß das Reichsarbeitsministerium für das Buchdruckgewerbe derartige Wochenlöhne festgesetzt hat, bei deren Lesen, wie die „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" sich treffend ausdrückt, jedem Buchdruckereibesitzer der Atem stillstehen muß. Diese unbegreifliche Verbeugung vor einer Kategorie von Arbeitnehmern, die im Notendruck beschäftigt sind, hat dem einst so blühenden deutschen Buchdruckgewerbe tatsächlich den Todesstoß versetzt. Die Lohndiktate des Reichsarbeitsministeriums haben eine privilegierte Masse von Arbeitnehmern geschaffen, gegenüber der die Stellung der Munitionsarbeiter im Kriege noch beinahe verblaßt. Das Ende vom Liede sei jetzt da. Denn was nützen schließlich alle Beschlüsse und Festsetzungen, wenn es den Prinzipalen nicht möglich sei, die Gelder zur Zahlung solcher Löhne heranzuschaffen und sie wieder hereinzuholen, die auf Grund dieser Löhne und der überall sich zeigenden maßlosen Verteuerung alles dessen, was im Buchdruckgewerbe benötigt werde, berechnet werden müßten.

Auch innerhalb des Steindruckgewerbes gehe ein Betrieb nach dem andern dazu über, Kurzarbeit einzuführen bezw. zu schließen.

Die Berechnung der Löhne auf Grund des Reichsindex zeitigte tollere Blüten. Für die dritte Augustwoche hatte das Reichsstatistische Amt einen Index von 72,2 vH festgestellt. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" vom 27. August mitteilt, ist in den Lohnverhandlungen für den Kohlenbergbau festgestellt worden, daß diese Ziffer in ganz unglaublicher Weise von den betr. Beamten erhöht worden ist. Es sei den Beamten vorgerechnet, auf Grund der vorliegenden Meldungen von den betr. Städten ergäbe sich tatsächlich nur eine Steigerung von 72,2 vH. Die betr. Beamten wandten ein, man habe „einen gefühlsmäßigen Schlag" bis auf die Höhe von 72,2 vH gemacht. Die „D.A.Z." bemerkt, diese Mitteilung habe auf die Vertragsparteien einen vernichtenden Eindruck gemacht. Die Arbeitgeber hätten es nach diesem Vorgang abgelehnt, die Löhne wie bisher auf Grund des Index zu erhöhen.

Buchbinderlöhne. Nach dem Abkommen des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer (Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus) mit der Gewerkschaft vom 3. September 1923 betragen die Stundenlöhne

Hosted by Google

Drahtheft-Maschinen

aller Art

Brosch. Drahtheftmasch. Nr. 14, Fußbetr.

für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszweck.

Ferner: Faltschachtel-Stanz- und -Heftmaschinen, Schlitzmaschinen, Loch- u. :: Oesen-Einsetzmasch., Falzmasch. f. Werk- u. Zeitungs-Druck, Büro-Heftapparate, Heftdraht, Klammern, Oesen liefert seit 1886

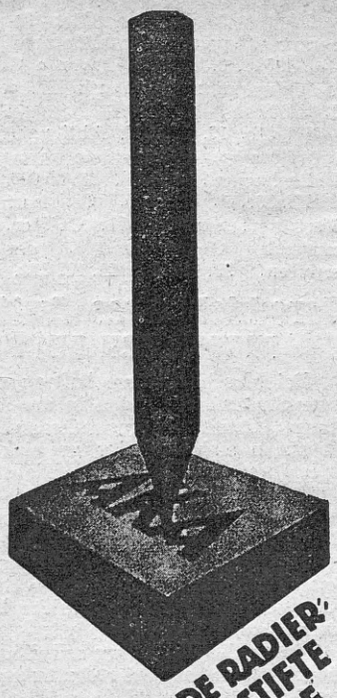
K. Gebler
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Plagwitz 10

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten-u. Marken-

Mappen

in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern (A 5441

Pretzsch & Martin, Coswig-Sa.

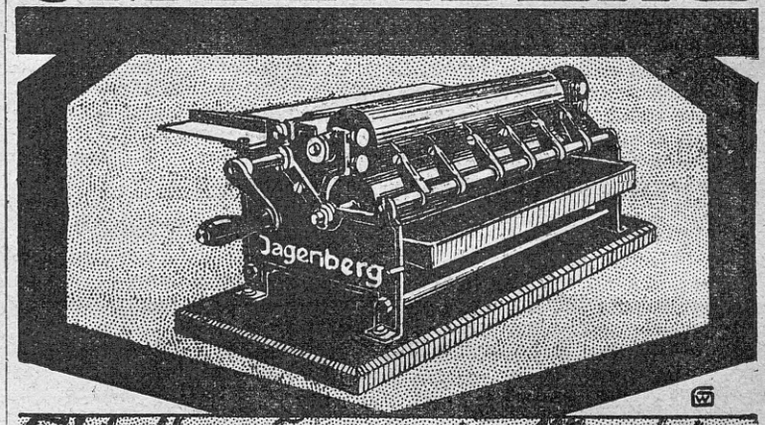


DER FÜHRENDE RADIER-GUMMI FÜR BLEISTIFTE ALLER HÄRTEGRADE

AKA
FERD. MARX & CO
HANNOVER

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
* (A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

JAGENBERG



Etiketten-Gummier-Maschine
LILIPUT
für saubere und sparsame Etikettierung
nach 1000fach bewährtem Zweiwalzen-System.
Jagenberg-Werke AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk in Siegmar b/Chemnitz

(A 4520
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

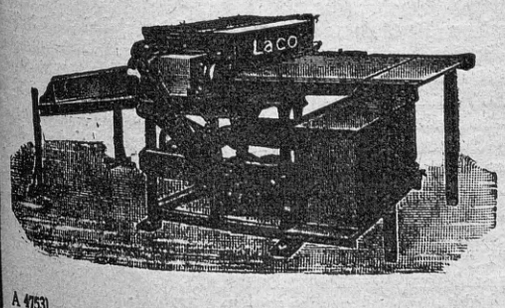
Sofort lieferbar:

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Bleistifte, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Muster gegen Voreinsendung von 5000000 Mk. :-: Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

(A 4776)
VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28
Luxuspapierwaren-Großhandlung **Eigene Papierausstattung**

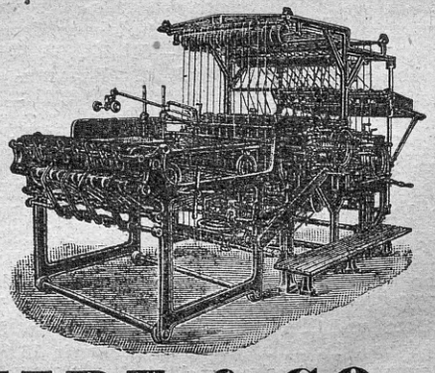
LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

A 4753)

Hosted by Google

Buchbinder in der Spitze und höchsten Ortsklasse für ledige Gehilfen 1 024 000 M.; für verheiratete Gehilfen 1 078 000 M.; für Arbeiterinnen unter 16 Jahren 359 000 M.; für ungeübte 458 000 M.; für geübte 674 000 Mark. Diese Sätze entsprechen einem Akkordzuschlag von 24 012 000 vH. — die Schlüsselzahl beträgt ab 3. September 300 000 — und gelten für die Lohnwoche vom 30. August bis 5. September.

Leimmarkt. (Aus dem Wochenbericht der Firma Schulenburg & Co., Bremen, vom 31. August 1923.) Ungeachtet der zurückhaltenden Nachfrage befestigte sich der Leimpreis infolge der starken Produktionsverteuerung. Die Herstellung selbst ist weiter eingeschränkt worden. Mittlere Umsätze. Export unverändert. Notiert wurde heute: Knochenleim 2 000 000 M., Lederleim 2 500 000 M., Kaseinleim 3 900 000 M.

Preisstellung für Papierwaren nach Deutsch-Oesterreich

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung vom 19. Mai 1923 wird in die in § 2 dieser Bekanntmachung enthaltene Aufzählung derjenigen Länder, deren Währungen zur Preisstellung zugelassen werden, „Deutsch-Oesterreich" aufgenommen.

Berlin W 15, den 30. August 1923.

Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung.
I. V.: Dr. Landwehr.

Patentliste vom 27. und 30. August 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 17. J. 20 040. Intertype Corporation, New York-Brooklyn; Vertreter: E. Peitz und Diplom-Ing. W. Massohn, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Magazinträgeranordnung für Matrizensetz- u. Zeilengießmaschinen. 31. 1. 20. V. St. Amerika 17. 4. 18. — Kl. 15a, 17. L. 55 894. Linotype and Machinery, Lim., London; Vertreter: Diplom-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Gießtopf für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 24. 6. 22. Großbritannien. 27. 6. 23. — Kl. 15a, 17. L. 56 658. Linotype and Machinery Lim., London; Vertreter: Dr.-Ing. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem abwechselnd gegenüber einem von mehreren Magazinen einstellbaren Matrizenabfalltrichter. 27. 10. 22. Großbritannien, 28. 10. 21. — Kl. 15d, 15. L. 56 656. Linotype and Machinery Limited, London; Vertreter: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Bogenauslegevorrichtung für Druckmaschinen mit zwei endlosen Ketten und Bogengreifervorrichtungen. 26. 10. 22. Großbritannien 28. 10. 21. — Kl. 15d, 30. G. 58 069. Georg Germann, Neuland b. Harburg. Plattenzylinder für Tiefdruckmaschinen mit einem Kern von auswechselbaren Halteblöcken zum Aufspannen der Druckplatten. 9. 12. 22. — Kl. 15d, 34. K. 81 135. Dipl.-Ing. Alexander Kosmodemjansky, Havelberger Straße 23, und Eugen Frenkel, Eislebener Straße 3, Berlin. Rotationsdruckvorrichtung mit auswechselbar auf einer Walze angebrachten Typen. 8. 3. 22.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 15d. W. 58 709. Auswechselbarer Schablonenträger für Schablonendruckvorrichtungen. 15. 1. 23.

Kl. 54b. J. 21 099. Flachfaltvorrichtung für Papierbeutel. 5. 10. 22.

Erteilungen: Kl. 15d, 1. 382 991. Leonhard Mundschenk, Uelzen, Hann. Zylinderschnellpresse; Zus. z. Pat. 379 413 und Zus. z. Zus.-Pat. 380 324. 17. 9. 21. M. 75 148. — Kl. 15d, 15. 382 858. Leonhard Mundschenk, Uelzen, Hann. Vorrichtung zum Rückwärtsausführen der Bogen an Druckpressen; Zus. z. Pat. 349 743 und Zus. z. Zus.-Pat. 380 326. 10. 7. 21. M. 74 431. — Kl. 15d. 18. 382 859. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG, Plauen i. V. Rotationsdruckmaschine. 14. 3. 22. V. 17 283. — Kl. 15d, 29. 382 992 Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG, Plauen i. V. Vorrichtung zum selbsttätig wechselnden An- und Abstellen von Druckmaschinenzylindern. 11. 6. 22. V. 17 520. — Kl. 15d, 31. 382 886. Enrico Hanauer, Frankenthal, Pfalz. Zweitourenschnellpresse; Zus. z. Pat. 279 586. 12. 11. 20. H. 83 084. — Kl. 15d, 37. 382 950. Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel, Darmstadt. Tiegeldruckmaschine zum beiderseitigen Bedrucken von endlosen Streifen. 14. 2. 22. G. 55 839. — Kl. 15d, 38. 382 914. Eduard Große, Wachwitz, Bez. Dresden. Tiegeldruckpresse mit um den Mittelkörper der Presse bewegten Auftragwalzen. 1. 12. 21. G. 57 720. — Kl. 15d, 39. 382 951. Georg Ewald, Berlin-Pankow, Clausthaler Straße 2. Bogenan- und -ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 11. 10. 22. E. 28 586. — Kl. 15e, 2. 382 952. Vogtländische Maschinenfabrik (vormals J. C. & H. Dietrich) AG, Plauen i. V. Messerzylinder für die Perforiervorrichtung von Rotationsdruckmaschinen. 11. 6. 21. V. 16 590. — Kl. 15e, 4. 382 953. Hannoversche Maschinen- und Apparate-Bauanstalt GmbH, Hannover. Vorrichtung für Bronziermaschinen zur selbsttätigen Regelung des Betriebes des Bronze- und Verreiberwerks. 17. 3. 22. H. 89 114. — Kl. 15e, 9. 382 915. Kleim & Ungerer, Leipzig. Pneumatische Bogenabhebervorrichtung mit einer Vielzahl abstellbarer Sauger. 11. 6. 22. K. 82 303. — Kl. 15e, 13. 382 826. Johann Scheuner, Konolfingen-Stalden, Schweiz; Vertreter: F. Meffert und Dr. L. Sell, Patent-Anwälte, Berlin SW 68. Adressiermaschine. 11. 7. 22. Sch. 65 414. Schweiz 16. 6. 22. — Kl. 15e, 13. 382 860. Adrema Maschinenbaugesellschaft mbH, Berlin. Adressier- oder ähnliche Druckmaschine mit Kraftantrieb und hintereinander durch die Maschine geführten, aus einem Magazin entnommenen Druckschablonen. 7. 5. 22. A. 37 663. — Kl. 15g, 31. 382 954. Samuel Wachsmann, Berlin, Markgrafenstraße 5. Schreibmaschine. 21. 5. 21. W. 58 377.

Kl. 54b, 3. 382 893. Otto Candler, Berlin-Hohenschönhausen, Landsberger Chaussee 67. Klotzbodenbeutelmaschine. 25. 12. 21. O. 8[illegible] — Kl. 54d, 3. 382 939. Inventa Gesellschaft für Verwertung industrieller Erfindungen mbH, Berlin-Lichterfelde. Perforiervorrichtung. 12. 11. J. 23 208.

Kl. 81e, 13. 382 907. Aktiengesellschaft für Kunstdruck, Niedersedlitz bei Dresden. Umkleidete, von der Seite zu füllende, prismatische Faltschachtel. 8. 3. 21. A. 35 003.

Kl. 86c, 1. 382 855. Constant Balay, St. Etienne, Loire, Frankreich; Vertreter: Dr.-Ing. R. Geißler, Patent-Anwalt, Berlin SW 11. Gemustertes Gewebe mit in der Kettenrichtung verlaufenden Papierstreifen. 29. 11. 21. B. 102 519.

Verschiebbares Auftragswerk an Auftragmaschinen auf Papier- oder Stoffbahnen

Bei Maschinen zum Auftragen von Farbe, Klebstoff usw. auf Papier- oder Stoffbahnen finden in der Regel Filz- oder Gummiwalzen Verwendung. Damit die gestrichenen Papier- oder Stoffbahnen nach dem Trocknen sich fehlerlos aufwickeln, müssen sie genau auf Mitte des Zylinders der Farb- oder Klebstoffauftragsvorrichtung gearbeitet werden. Da nur selten die ganze Walzenbreite zur Ausnutzung kommt, tritt die unangenehme Erscheinung zutage, daß sich der Filz- oder Gummibelag der Auftragwalzen nach der Mitte zu abarbeitet. Dadurch erhält die Papier- oder Stoffbahn ungleichen Auftrag, d. h. entweder zu fett oder zu mager gestrichene Ränder, was bei der Weiterverarbeitung, besonders beim Bedrucken der Bahnen, große Schwierigkeiten ergeben kann.

Durch die Erfindung soll dieser Uebelstand beseitigt und eine gleichmäßige Abnutzung der Auftragwalze auf ihrer ganzen Breite dadurch ermöglicht werden, daß das Farb- oder Klebstoffauftragwerk quer zum Lauf der Papier- oder Stoffbahn verschiebbar angeordnet ist, so daß auch bei Verarbeitung schmaler Bahnen durch Verschiebung des Auftragwerkes alle Stellen der Auftragwalze gleichmäßig zur Arbeit herangezogen werden können. Die Verstellbarkeit des Farb- oder Klebstoffauftragwerkes wird dadurch erzielt, daß die beiden Konsole, in welchen die Brustwalze, die Auftragwalze und die Speisewalze gelagert sind und an welchen die sonstigen Zubehörteile angebracht sind, durch Querstäbe zu einem Gesamtkörper verbunden sind, der in an dem Hauptrahmen der Maschine angeordneten Führungen seitlich verschiebbar und feststellbar angeordnet ist. (DRP. 378 850, Kl. 55f, *Kurt Bauer* Leipzig-Schleußig.) —ss

Eckenverbindemaschine

Hefteinrichtungen in Schachtelmaschinen, bei denen in einem Arbeitsgange die vier Ecken der geformten Schachteln durch Papierstreifen, Heftklammern oder ähnliche Einrichtungen verbunden werden, haben den Nachteil, daß sie ohne Rücksicht auf ihre Auswechselbarkeit in die Maschine eingebaut sind. Die Folge ist, daß ohne längere Außerbetriebsetzung der Maschine das Auswechseln nicht vorgenommen werden kann. Ebenso ist es nicht möglich, verschiedene Heftungen, also entweder Draht- oder Papierheftung, mit ein und derselben Maschine vorzunehmen. Bei der neuen Maschine sollen diese Nachteile beseitigt werden, indem die Hefteinrichtung als selbständiges Ganzes ausgebildet ist. Sie kann so bequem aus der Maschine herausgenommen und beliebig durch eine andere Hefteinrichtung ersetzt werden. Gemäß der Erfindung sind sämtliche für das Heften erforderlichen Maschinenteile und zwar von der Antriebscheibe der Einrichtung und der Zuführung des Heftmittels bis zum Anschlagen oder Anpressen des letzteren an die Schachtel, in einem Gehäuse, Rahmen oder Gestell untergebracht. (D.R.P. 370 420, Kl. 54a, Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Akt.-Ges. in Dresden.) —ss

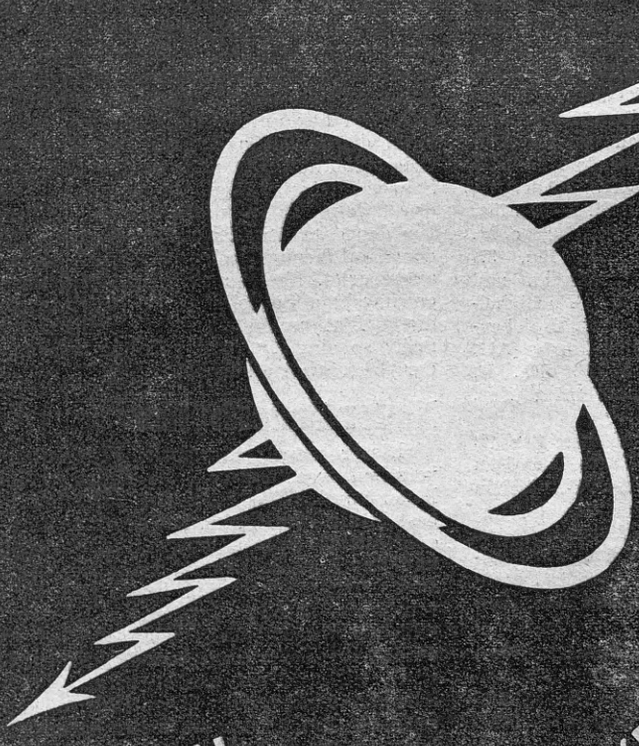
Herstellung von Hohlkörpern aus Papiermasse

Es handelt sich um ein neues Verfahren zum Herstellen, Trocknen und Formen von Hohlkörpern aus Papiermasse in fortlaufendem Arbeitsgange. Die Hohlkörper werden durch Gautschen aus dünnem Faserstoffwasser mittels Siebunterformen in Oberformen in beliebiger Anzahl von Papierstofflagen erzeugt, nach vorherigem Abpressen des überschüssigen Wassers von besonderen spreizbaren und unbeheizten Trockenformen aufgenommen und auf einer Fördereinrichtung durch eine Trockenkammer geführt, worauf sie durch Zusammenziehen der Trockenformen von diesen abfallen oder entfernt werden. (DRP. [illegible] Kl. 54e, *Peter Ernst Winnertz* in *Penig i. Sa.*) —ss

Vom dänischen Buchdruckgewerbe. Die *Arbeitslöhne* wurden in diesem, wie in den meisten andern Gewerben, ab Mitte August um 3 vH erhöht, da die amtliche Indexzahl eine Steigerung von 3 Punkten, von 198 im Februar auf 204 im August, in den Kosten der Lebenshaltung nachweist. Die Typographen erhalten daher 2 × 3 Oere (nämlich für je 3 Punkte) = 4 Oere in der Stunde mehr, die Hilfsarbeiter eine um 3 vH erhöhte Teuerungszulage, was zusammen 7000 bis 8000 Kr. Mehrausgabe in der Woche fürs ganze Gewerbe bedeutet. Das Organ des Kopenhagener Buchdruckervereins empfiehlt, die Arbeit hin und wieder beschäftigten Pressen ganz stillzulegen. — Der Vorstand des *Dänischen Typographenverbands* beschloß, eine Tarifkommission von vierzehn gewählten Mitgliedern und den Vorstehern einzusetzen, die fortan alle Lohn- und Tariffragen prüfen soll, sein Geschäftsausschuß soll die Möglichkeit der Bildung eines graphischen Industrieverbands untersuchen.

Hosted by Google

PLANETA



AUTOTIEGEL

SCHNELLPRESSEN ZWEITOURENMASCHINEN

OFFSET

TIEGELDRUCKPRESSEN MODELL 1923

DRESDNER SCHNELLPRESSENFABRIK A.-G. COSWIG i. Sa.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Frankfurter Herbstmesse (23. bis 29. September 1923). Das vorläufige Aussteller-Verzeichnis führt in Gruppe 21 (Büro-, Geschäftsbedarf und Reklame) und in Gruppe 22 (Papierwaren und Kartonnagen) je 46 Firmen als Aussteller auf. In Gruppe 23 (Verpackungsmittel) sind es 7 und in den Gruppen 24 und 25 (Galanterie-, Spielwaren und Lehrmittel) 64 Firmen. Dem Hefte liegen die Bedingungen für die Zimmervermietung und eine Bestellkarte für Wohnung, für den Messeausweis, sowie das Messeadreßbuch usw. bei.

Erhöhung der Spielkartensteuer. Auf Grund einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 1. September 1923 beträgt mit Wirkung vom 4. September 1923 die Spielkartensteuer (Gesetz vom 9. Juli 1923) dreihundertachtzigtausend Mark für jedes Kartenspiel.

Patentliste vom 27. und 30. August 1923

Anmeldungen: Kl. 11e, 13. W. 63 947. Konrad Wappler, Chemnitz, Theaterstraße 34. Unterschriftenmappe mit Schaulöchern in den Blättern 1. 6. 23. — Kl. 11e, 28. L. 48 900. Liberty Systems Corporation, Edwardsville, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Kartothek mit in Fächern angeordneten Karten. 15. 9. 19. — Kl. 11e, 22. M. 76 739. Henry Charles Miller, Milwaukee, V. St. A.; Vertr.: Diplom-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Loseblätterbuch, dessen getrennte Deckel durch das Gegeneinanderbewegen von als Aufreiher dienenden Gelenkbolzenketten zusammengepreßt werden. 17. 2. 22.

Kl. 15g, 27. D. 41 714. Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim. Schaltwerk für Schreibmaschinen. 10. 5. 22. — Kl. 15g, 35. A. 38 524. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG, Frankfurt a. M. Billingvorrichtung für Schreibmaschinen. 29. 9. 22. — Kl. 15g, 37. S. 58 739. Franz Sándor, Budapest; Vertreter: W. Zimmermann und Diplom-Ing. E. Jourdan, Patent-Anwälte, Berlin SW 11. Farbbandspule. 4. 2. 22. — Kl. 15g, 45. K. 82 044. Franz Kraudzun, Reichenberger Straße 122, und Mitteleuropäische Export- und Import-AG, Berlin. Schreibmaschine. 19. 5. 22. — Kl. 15i, 2. S. 57 207. Fa. F. Soennecken, Bonn a. Rh. Einführwalze für Kopiermaschinen; Zus. z. Pat. 354 639. 5. 8. 21.

Kl. 70b, 4. P. 44 848. Karl Potthast, München, Neuberghauser Str. 11. Füllfederhalter. 28. 8. 22. — Kl. 70d, 12. H. 74 903. Hans Knudsen Haller, Kopenhagen; Vertreter: Dr. E. Müller, Patent-Anwalt, Berlin SW 68. Vorrichtung zum Zusammenfalten und Schließen von Papierbogen. 26. 7. 18. — Kl. 70e, 8. F. 53 694. Arnold Friedrich Freund, Essen, Ruhr, Hermannstr. 61a. Lineal in Verbindung mit einem auswechselbaren Tintenlöscher. 23. 8. 22. — Kl. 70e, 16. D. 42 862. Joseph Davidsohn, Berlin, Kleinbeerenstr. 6. Vorrichtung zum Anspitzen der Bleiminen sogenannter Künstlerstifte. 12. 12. 22.

Erteilungen: Kl. 11a, 1. 382 949. Preuße & Co. AG, Leipzig. Verfahren zum Verheften von einzelnen Bogenlagen mit den Rückenbändern zu Buchblocks. 13. 12. 22. P. 45 387. — Kl. 11c, 5. 382 910. Hermann Albert, Dillingen, Donau. Einlegebrett für Pressen. 28. 2. 23. A. 39 490.

Kl. 70d, 2. 382 781. Ernst Franke, Berlin-Halensee, Küstriner Str. 19. Tintenlöscher. 28. 4. 21. F. 49 184. — Kl. 70d, 3. 383 006. Karl Jerolin, Palmstraße 9, und Johann Nik, Kiel, Enhuberstraße 3a, München. Markenanfeuchter mit wiegenförmigem Wasserbehälter. 19. 5. 21. J. 21 559.

Neuerungen an Schreibmaschinen

Eine neue durch D.R.P. 377 030, Kl. 15g, geschützte Erfindung der *Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft* in *Berlin* bezieht sich auf eine *Typenzylinder-Schreibmaschine* mit Buchstabentafel und Einstellzeiger, bei der Tasten zum Schreiben und zum Schalten des Papierwagens vorgesehen sind. Bei älteren Bauarten dieser Maschinengattung ist die Buchstabentafel in der Regel so eingerichtet, daß jedem abzudruckenden Schriftzeichen ein besonderes Buchstabenfeld entspricht. Bei der neuen Bauart entsprechen jedem Buchstabenfeld zwei oder auch mehrere verschiedene Schriftzeichen, und zwar braucht der Benutzer mit jeder der beiden Hände ebenso wie bisher beim Abdruck einer Taste nur eine Verrichtung auszuführen. Dies wird dadurch erreicht, daß von zwei oder mehreren Schreibtasten die eine lediglich auf das Anschlaghebelwerk des Typenzylinders wirkt, während jede weitere Schreibtaste beim Niederdrücken sowohl das Anschlaghebelwerk als auch ein dem Typenzylinder eine zusätzliche Bewegung erteilendes Getriebe in Tätigkeit setzt. Der Benutzer der Maschine braucht also, um die zum Wechseln des Schriftzeichens erforderliche zusätzliche Bewegung des Typenzylinders hervorzubringen, nicht mit der einen oder andern Hand eine zusätzliche Bewegung auszuführen. Die Einstellung des Typenzylinders für das gewünschte der zu einem Feld gehörigen Zeichen erfolgt vielmehr selbsttätig, je nachdem der Benutzer die eine oder andere Drucktaste anschlägt.

Mit einer durch Patent 377 513, Kl. 15g, geschützten neuen *Schreibmaschine mit abnehmbarem Oberteil*, der aus einem Papierwagen und einem dessen Führungen tragenden Unterteil, an dem die Wagenzugfeder angeordnet ist, besteht, ist die *Fried. Krupp AG., Essen* (Ruhr) hervorgetreten. Durch die Erfindung soll hier eine Schreibmaschine geschaffen werden, die sich durch besondere Billigkeit gegenüber Maschinen der gleichen Gattung insofern auszeichnet, als bei ihr der auswechselbare Oberteil nur diejenigen Schalt- und Getriebeteile trägt, die am Oberteil angeordnet sein müssen, wenn das Abnehmen und Wiedereinsetzen ohne besondere Handgriffe und Maßnahmen vor sich gehen soll. Dieser Zweck wird bei der neuen Maschine dadurch erreicht, daß neben den übrigen die Bewegung des Papierwagens beeinflussenden Getriebeteilen am Maschinengestell und am Unterteil gegebenenfalls nur noch die Wagenbremse gelagert ist.

Die *Underwood Typewriter Company* in *New York* erhielt das Pat. 375 794, Kl. 15g, auf eine Einrichtung an Schreibmaschinen, mit deren Hilfe man in der Lage ist, kleine Rechnungen, bei denen es nur darauf ankommt, das Schreiben von wenigen Zeilen ankommt, in der Schreibmaschine ordnungsgemäß zu halten, was insbesondere von Wichtigkeit ist, wenn die die Kopien aufnehmenden Blätter eine größere Länge besitzen als die kleinen Originalblätter. Zu diesem Zweck kommt ein vorderes, sich nähernd tangential zur Schreibwalze aufwärts nach hinten sich erstreckendes Führungsblech in Anwendung, das am oberen Rande eine Anschlagleiste besitzt, gegen die das kleinere Blatt ausgerichtet werden soll. Bei bekannten Einrichtungen, welche ebenfalls ein Einführungsblech dieser Art aufweisen, ist es bisher nicht möglich gewesen, die Originalblätter, die nur wenige Schreibzeilen erhalten sollen, in der Schreiblage zu halten, da es vielfach vorkommt, daß der untere Teil des Originalblattes nicht um die Walze herumgeführt werden kann. Um den erstrebten Zweck zu erreichen, wird bei der neuen Anordnung das Einführungsblech selbst mit einer besonderen Haltevorrichtung ausgerüstet, die das eingelegte und ausgerichtete Originalblatt in der gewünschten Schreiblage zu halten vermag, ohne daß es nötig wäre, dieses Blatt unten um die Schreibwalze herumzuführen. Es kann nunmehr so eingelegt und gehalten werden, daß es nur die Vorderflanke der Schreibwalze berührt. —ss

Neuer Federhalter

Dieser neue patentierte Federhalter ist mit einer Vorrichtung versehen, welche sowohl die Feder festhält als auch ein Auswerfen der Feder durch Verschieben der Vorrichtung ermöglicht. Zu diesem Zweck besteht die Vorrichtung aus einem in eine Ausnahmung des Federhalters eingesetzten Bolzen, der von außen mittels eines daran angebrachten und durch einen Schlitz des Federhalters gesteckten Stiftes vor- und zurückgeschoben werden kann, und der rund herum mit einer Reihe von losen, drehbar angesetzten Klappen versehen ist. Beim Herausschieben werden diese Klappen fest an den Bolzen herangedrückt, so daß die Feder zwischen den Klappen und dem Bolzen festgehalten wird, während umgekehrt beim Herausschieben des Bolzens die Klappen nach außen ihren Halt verlieren und infolgedessen auseinanderklappen, so daß die Feder herausfällt. Die Anwendung besonderer Klappen an Stelle der bekannten Klemmröhre u. dgl. hat den Vorteil, daß man die Klappen bei Beschädigung leicht einzeln auswechseln kann. Auch lassen sie sich viel besser von innen reinigen, was bei einem Federhalter häufig nötig ist, da es sehr leicht vorkommen kann, daß Tinte beim Eintauchen des Federhalters zwischen die Klappen und den Bolzen eindringt. (D.R.P. 369 554, Kl. 70b, *Konrad Müller, Bamberg.*) —ss

Füllbleistift

Bei bekannten Füllbleistiften wird durch Druck auf ein hinteres Kopfstück eine Klemm- und Vorschubvorrichtung für den die Mine vorschiebenden und stützenden Vorschubstift beeinflußt, während beim Rückgang des Kopfstückes der Vorschubstift mit der Mine in seiner Stellung beharrt. Bei derartigen Füllbleistiften wird die Mine durch eine gezähnte Vorschubstange gestützt, die durch Drücken auf ein mit Federwirkung stehendes Kopfstück mit Hilfe einer in die Vorschubstange eingreifenden, federbeeinflußten Klinke vorbewegt, nach jeder Abgabe der letzteren aber festgestellt wird. Die hier verwendeten Mittel zum Vorschieben und Feststellen der Mine sind naturgemäß leicht einem Bruch ausgesetzt.

Der neue Füllbleistift soll nun diese Nachteile dadurch vermeiden, daß der die Mine stützende Vorschubstift durch eine ein Kugelklemmgesperre bildende, aus einem festsitzenden Hohlkegel und einem in diesem liegenden Innenkegel mit eingelegten Kugeln bestehende Klemmvorrichtung festgeklemmt wird. Durch Verschieben des Innenkegels wird bei dem neuen Füllbleistift die Klemmwirkung aufgehoben, so daß der Vorschubstift mit der Mine frei vorfallen kann. Wenn auch der Hohlkegel verschiebbar und die ihn tragende Hülse mit einer am Hinterende des Füllbleistiftes befindlichen Kappe verbunden ist, kann das gemeinsames Verschieben des Hohlkegels und des Innenkegels der Vorschub des durch beide festgehaltenen Vorschubstiftes bewirkt werden. (DRP. 376 387, Kl. 70a, *Simplo Füllfeder-Gesellschaft Voß, Lausen & Dziambor* in *Hamburg.*) —ss

Hosted by Google

Lohnbeutel!
WILLY F.P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Größere Posten

h'haltig Konzept 33/42 cm, 10½ kg
Saugpost 21/33, 33/42, 43/68 cm 50, 57 u. 70 g
gebl. Durchschlagpost 21/33 cm, 30 g
Kanzleipapiere 4a und 4b, 12 kg
Stck. Omega-Füllfederhalter
ca. 2000 kg **gelbl. Cellulosepapier** 75/100 cm, 60 g
ca. 2000 kg **gelbl. Cellulosepapier** 100 cm, 150 g
ca. 2500 kg **sat. brl. Cellulosepapier** 75/100 cm, 150 g
ca. 5000 kg **Kraftpapier Abreißroll.** 25, 30, 40, 50 cm, 40 g
ca. 2000 kg **weiß Cellulosepapier Abreißrollen** 25, 40, 50, 60 cm 50 g (13569

haben abzugeben
Curt A. Ehrenhaus & Co.
Charlottenburg, Grünstraße 16

Wir offerieren ab Lager Berlin: Zwischenverkauf vorbehalten:
ca. 3000 kg *Braunholz-Packpapier*, je kg Gm. 0,25,
ca. 5000 kg *Schreibmaschinenpost*, 14, 16, 18, 20 kg, unt. Tagespr.,
ca. 1000 000 Blatt *Durchschlag-Papier*, Quart, unt. Tagespreis,
2000 *Briefordner*, Ia. Qualität, außergewöhnlich billig,
10 000 *Mappen*, 5/5, feine Ausführ., je Mappe Gm. 0,8,
2000 *Kassetten*, 25/25, feine Ausführung, je Kassette Gm. 0,60
ca. 100 *Kontobücher* = 100 kg, davon 50 in Moleskin, beste Ausführung, zum Kilopreise von 6 500 000,— M. (13618

Dr. W. Mäder & Co., Schöneberg,
Martin-Luther-Str. 54.
Stephan 329.
Telegr.-Adr.: Papiermäder - Berlin.

---

ca. 2000 Kilo
Faltschachtel-Karton
weiß einseitig h'fr. gedeckt, 240 bis 250 g, Format 64,5×91, à 42 G.M. sofort lieferbar
Walter L. Chambré, A.-G. Leipzig. (13571

3000 Bogen orange Billettkarton
63/64, 55-60 kg, verkauft weit unter Tagespreis
BEERMANN (13575
Berlin, Alte Jakobstr. 18-19

---

300 000 Briefumschläge
reguläre Ware
(Europa, Asia, Afrika, Äquator)
je 1000 Stück Goldmark 2.30
einschließlich Kisten ab Fabrik Hannover (13592
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswk. Hannover

---

1 000 000 Blatt Kohlepapier

viol. u. schw. (fabrikfrische Ware) preiswert abzugeben.
Offerten unter *L 13597* an die Papier-Zeitung.

Konzern leistungsfähiger *Papier-* und *Pappenfabriken* für Schrenz, Goudronné, Druckpapier, Halb-, Umschlag-, Postkarten-Karton, Grau- und Lederpappen, Kofferpappen sucht

Export-Verbindungen

Offerten unter *B 13580* an die Papier-Zeitung.

Schrenz-, Leder-, Bast- und Cellulosepapiere
von 30 g aufwärts,
Leder-, graue, weiße Holz- und Strohpappen
einige Gelegenheitspartien preiswert abzugeben. (13604
M. S. Abt, Cassel.

1000 Kilogramm
braun fettd. Pergamyn

ca. 45 g schwer, ab besetzter pfälz. Station preiswert zu verkaufen.
Angebote von Interessenten unt. *O 13600* an die Papier-Ztg. erbet.

Zeitgemäße Neuheit!
Mit Wasser abwaschbare, unbeschränkt gebrauchsfähig bleibende
Dauer-Schreibhefte u. Stenogrammblocks
(DRGM.) (A 5317
mit beliebig *auswechselbaren* Liniaturen für jeden Zweck. Vielfache Ausnützungs- und Verwendungsmöglichkeit gegenüber gewöhnlichen Papierheften. Muster gegen Nachnahme.
J. Reinheimer, Heidelberg,
Mittelstr. 20. Tel. 1766.
Vertreter u. Lizenznehmer überall ges.

Partie-Posten
zu Papiermark-Preisen

ca. *2000 kg Pack-Cell.* 150 g, 100, 130 cm
ca. *1000 kg weiß Cell.* 40 g, 75/100 cm
ca. *1200 kg Pergt.-Ersatz* 40 g, 75/100 cm
650 Bogen Wellpappe m. Cell. Decken 100/100 cm
1000 kg braun Patentpappe 75/85 cm, 200er

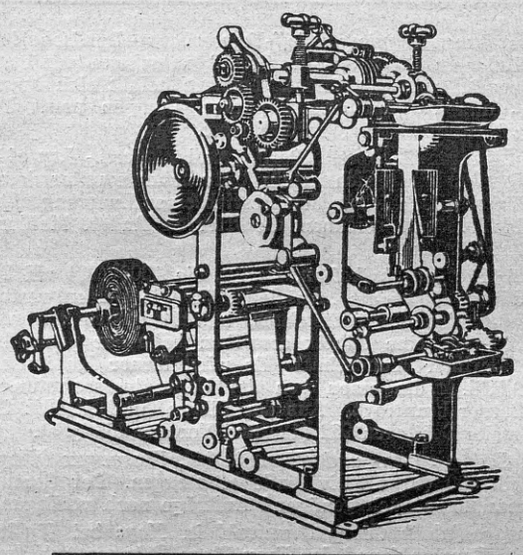
ab Thür. Stat. gegen sofortige Kasse abzugeben. Angebote erbeten unter *Q 13602* an die Pap.-Zeitung.

Sofort vom Lager lieferbar

etwa **3000 kg wss. h'frei ged. Chromoersatz-Karton** 95/100 cm ca. 450 g
etwa **2000 kg wie vor,** 95/98 cm zu zu GM 38.— die 100 kg
etwa **3000 kg wie vor,** 70/100 cm, 300 g zu GM 37.— die 100 kg
etwa **1000 kg eins. wss. gestr. Chromokarton,** 300 g, 82/113 cm zu GM 40.— die 100 kg
Gefl. Anfragen unter *T 13608* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wegen Aufgabe des Lagers große Mengen an *Durchschreib-Papier, Durchschreibbüchern, Federhaltern, Kopier- und Hektographen-Tinten* weit unter Tagespreis abzugeben.
Angebote unter *Y 13619* an die Papier-Zeitung.

Neueste
im Serienbau hergestellte, bestens bewährte
Flachbeutelmaschine
für Zigarren-, Gewürz-, Samen- und Lohnbeutel
mit ein- oder zweifarbigem Druckwerk



Größte Leistungsfähigkeit!

Umstellbar auf geraden oder halbrunden Schnitt, einfache und schnelle Formateinstellung und Bedienung.
Fischer & Krecke GmbH., Bielefeld
(A 5591

Sonder-Angebot

zu Papiermarkpreisen unter Goldmarkpreis.

			M.
Post. 1	ca. *3000 kg h'h. sat. Druck*, 108×80,5 77—78 kg,	p. kg	640 000
„ 2	„ *3000 kg h'h. sat. Druck*, 71×95, ca. 55 kg	„ „	660 000
„ 3	„ *9000 Bg. m'f. Post*, 59×92, ca. 40 kg,	„ „	660 000
„ 4	„ *1500 kg h'frei Halbkarton*, 65×95, ca. 80 und 110 kg	„ „	1 050 000
„ 5	„ *10000 Bg. h'frei Post*, 46×59, 16 kg	„ „	1 050 000
„ 6	„ *6600 Bg. h'frei Bücherschreib*, 57×82, 44 kg	„ „	1 050 000
„ 7	„ *2400 Bg. h'frei Schreib*, 70×100, 44 kg	„ „	1 050 000
„ 8	„ *3700 Bg. Kunstdruck*, 59×92, 71 kg	„ „	1 250 000
„ 9	„ *280 kg h'frei hellfarb. Leinenpost*, 51×65, ca. 37 kg	„ „	1 250 000
„ 10	„ *4000 kg Graupappe*, 70×100, 120er—160er	„ „	240 000
„ 11	Ferner div. *Restposten* von *h'fr. Schreib, Chromo, h'h. Druck, hellgrün Umschlag, grau Bütten, Krokodilleder, imit. Bütten usw.*		

billigst. Posten 1 ab Lager Leipzig, Posten 2—11 ab Lager Berlin, gegen vorherige bare Kasse. Zwischenverkauf vorbehalten.
(Preisstellung beim Dollarstand von 8 400 000.) (13614
Reklamekunst, Charlottenburg, Dahlmannstr. 28

10000 kg Masch.-Graupappe
80er bis 90er, 70×100, in Berlin lagernd
1 Waggon Prospektpapier
in 3 Farben, 59×92, in Elberfeld lagernd
10000 kg Schrenz
in Bogen 75×100, 110 g
10000 kg Schrenz
in Rollen 100, 125 u. 150 cm, in Dresden lagernd

hat unter Tagespreis zu verkaufen oder gegen Ware, welche in hiesiger Gegend lagert, zu vertauschen, was wir bevorzugen. Als Tausch kommt in Frage: Lederdeckel, Krepp-Pack, Pergament-Ersatz, imit. Pergament, Schrenz, in Rollen und Bogen, Druckausschuß, Seidenpapiere etc.

Elberfelder Papierindustrie
Otto Rademacher & Co., GmbH., Elberfeld
(13585

Hosted by Google

Der Leipziger Herbstmessebericht mußte für nächste Nummer zurückgestellt werden.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Unter dem *Namen Papierrohstoff-Verwertungs-Gesellschaft mbH.* hat Herr Jakob Adler in *Elbing*, Conventstr. 3, in seinem neu erworbenen Hause eine neue Firma gegründet. Letztere befaßt sich ausnahmslos mit dem An- und Verkauf von Altpapier, Lumpen usw. Geschäftsführer ist der Kaufmann Herr Fritz Knebel.

Die beiden Firmen *C. Grosch, Berlin*, und *Hadern-Export-Aktien-Gesellschaft, Berlin*, haben sich in ein Unternehmen unter dem Namen C. Grosch Aktiengesellschaft für den Betrieb einer Lumpengroßhandlung vereinigt. Als Vorstand zeichnen die Herren Rudolf Mahler, Oskar Link und Bruno Glinicke.

Die *AG. für Pappenfabrikation, Berlin*, die 1000 (28) vH Dividende ausschüttet, davon 850 vH als „Ausgleich für die Geldentwertung" aus Mitteln des laufenden Geschäftsjahres, berichtet nach einem Auszug, daß sie in Köpenick eine Fabrik erworben habe zur pünktlichen Belieferung der Berliner Kundschaft. Es wird ferner Kapitalserhöhung von jetzt 100 Mill. M. um einen von der Generalversammlung zu bestimmenden Betrag beantragt. Aus der Bilanz (in Mill. M.): Gläubiger 727 (8), anderseits Debitoren 962 (12) und Vorräte 453 (3,5).

Holzstoff-, Lederpappen- und Papierfabrik, Wasungen (Werra). Die Gesellschaft will 500 (20) vH Dividende beantragen. Der Geschäftsgang sei gut und man habe auch genügend Aufträge noch vorliegen.

Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald in *Moys* bei Görlitz. Dem Ing. chem. Fritz Grunwald und der Frau Clara Priemer, geb. Herrmann, beide in Moys bei Görlitz, ist Prokura erteilt in der Weise, daß beide Prokuristen nur gemeinschaftlich zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt sind.

Papiergroßhandel Carl Nestmann junior, Großhandel mit Papier, Papier- und Schreibwaren, in *Leipzig*, Neumarkt 28. Der Kaufmann Bruno Paul Carl Nestmann in Probstdeuben ist Inhaber.

Gebr. Adt, AG., Fach in *Wächtersbach*. Die außerordentl. Generalversammlung genehmigte gegen 923 Stimmen die Kapitalerhöhung um 29,275 Mill. M. Stammaktien und 625 000 M. Vorzugsaktien auf 70 Mill. Mark. Die Kapitalerhöhung sei, wie die Verwaltung ausführte, notwendig wegen der Geldentwertung. Bankguthaben seien nicht mehr vorhanden. Außerdem benötige man Mittel für den Ausbau der Werke Groß-Auheim und Wächtersbach und Betriebskapital für die rechtsrheinischen Werke. Die neuen Stammaktien erhalten für 1923/24 Dividendenberechtigung. Den Aktionären soll ein Bezugsrecht im Verhältnis 2:1 zu etwa 120 000 vH zuzüglich Bezugsrechtssteuer und Unkosten eingeräumt werden. Die Beschäftigung ist, wie mitgeteilt wurde, in allen Abteilungen an fünf Arbeitstagen gesichert. Man glaube, weiterhin befriedigend arbeiten zu können. Wegen der Entschädigungsfrage habe man an das Reich einen Antrag auf Aufwertung gestellt.

(„Berl. Tagebl.")

„Butag" Buntpapier- und Textildruck AG., in *Neubabelsberg* bei Potsdam. Gegenstand des Unternehmens: 1. Veredelung von Textil- und Papiererzeugnissen und deren Handel, insbesondere Herstellung und Vertrieb von Buntpapier, 2. Uebernahme und Fortführung des unter der Firma Java-Kunst Heinr. Caprano GmbH. zu Berlin-Neubabelsberg betriebenen Handels- und Fabrikunternehmens, 3. der Handel mit Papier und Textilwaren und verwandten Erzeugnissen.

Gebr. Achilles, Aachener Kartonnage- u. Faltschachtelfabrik, GmbH. in *Aachen*. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Kartonnage- und Faltschachtelfabrik sowie der Betrieb einer Buch- und Steindruckerei. Stammkapital: 300 Mill. M. Geschäftsführer: August Achilles und Franz Achilles, beide Kaufleute in Aachen.

Buntpapierfabrik Ludwig Bähr, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Cassel. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortbetrieb des unter der Firma Ludwig Bähr in Cassel-Bettenhausen bestehenden Geschäftes, insbesondere die Herstellung von Buntpapieren und der Handel mit diesen Fabrikaten. Grundkapital 10 Mill. M. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Fabrikant Christian Barthel.

Paur & Comp., AG., Dresden-A. 28. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Weitervertrieb der seit 1879 von der offenen Handelsgesellschaft Paur & Comp., in Dresden betriebenen Wachs- und Paraffinpapier-Fabrik. Grundkapital: 12 Mill. M. Zum Vorstand sind bestellt: Die bisherigen Inhaber, Erich und Fritz Einenckel. Prokura wurde erteilt an Albert Schulze. Das Unternehmen ist in der Zwischenzeit in sein neues Fabrikgrundstück: Kesselsdorfer Straße 17, übergesiedelt, woselbst eine größere Anzahl neuer Maschinen zur Aufstellung kamen, so daß die Erzeugung bis auf 160 000 bis 180 000 kg im Monat gesteigert werden kann.

Oscar Mosebach, AG., Riesa a. d. Elbe, errichtete eine Abteilung für Druckfarben und bestellte zum Vertreter für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg Herrn Albin Weber, graphisches Fachgeschäft, Berlin-Schöneberg, Ebersstraße 57.

Schreibwarenvertrieb Frieda Mischling & Co., GmbH., in Ber... Gegenstand des Unternehmens: der kommissionsweise Vertrieb ... Schreibwarenfabrikate der Firma Deutsche Papier-Manufaktura ... Berlin, Wallstr. 17/18. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführ... Fräulein Frieda Mischling in Berlin-Neukölln.

Büromöbelfabrik Schubert & List, AG., in *München*, Färbergraben 3... Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb insbesond... von Büromöbeln. Grundkapital: 6 000 000 M. Vorstand: Albin Schu... Möbelfabrikant in München.

Die außerordentliche Generalversammlung der *Kunstanstalt Et... & Kießling AG.* in *Crimmitschau* beschloß Kapitalserhöhung um 7... 20 Mill. M. durch Ausgabe von 7000 für das laufende Jahr voll d... dendenberechtigter Stammaktien. Davon werden 4 Mill. M. den Ak... nären im Verhältnis 3 : 1 zu 5000 vH angeboten; die restlichen 3 Mill. ... sollen im Interesse der Gesellschaft bestmöglich verwertet werden. D... Stimmrecht der Vorzugsaktien wurde vom 8- auf das 15fache erhöht.

Zusammenschluß im finnischen Papierwarenhandel. Die ... Papierhandelsfirmen *O. J. Dahlberg A.-B., Lang & Leppäho* u... *Juusela & Haapanen* in *Helsingfors* kamen dahin überein, daß ... erste den Papier*groß*handel der beiden anderen übernimmt, Juusela ... Haapanen aufhört, während die *Klein*handlungen der beiden ande... bestehen bleiben. Für den *Groß*vertrieb von Schreib- und Kontorwa... (*außer* Papier) bilden die drei gemeinsam die neue *Papperhandelscen... Centralen A.-B.* in Alexandersg. 15, Direktor derselben wird T... B. Haapanen. hg

In **Konkurs** erklärt wurde *Vladimir Sokolov*, Buch- und Papi... handlung in *Viborg*, Finland. hg

Warnung. Ein Herr Ernst Küstermann hat, angeblich im A... trage der Firma Peter Küstermann, Hamburg 6, Merkurstr. 2—3, ... sucht, Unterlagen für den Export von Papier zu erhalten und hier... bindende Abmachungen für obige Firma getroffen. Diese Firma s... in keinen Beziehungen zu genanntem Herrn. Auch andere Fir... wurden in gleicher Weise bearbeitet.

Jubelfest. Die Firma *A. Rosenberg jr.*, Inh.: Georg Rosenberg, ... *Elmshorn* i. Holstein, Papierwaren-, Tüten- und Bindgarn-Großhan... lung, beging am 1. September ihr vierzigjähriges Geschäftsjubilä... Die Firma wurde am 1. September 1883 von Herrn Alex Rosenb... gegründet und hat sich aus kleinen Anfängen heraus emporgearbeit... besonders nach Uebernahme des Geschäftes durch den jetzigen I... sitzer, Herrn Georg Rosenberg, der die bestehende Papiergroßhandl... durch Neuerwerb eines zweiten Lagerhauses und durch die erfolgrei... Aufnahme eines jetzt ausgedehnten Exportbetriebes erweiterte, e... wickelte sich das Geschäft derartig, daß es heute zu einer der bedeuten... sten Papiergroßhandlungen Schleswig-Holsteins und Norddeutschla... zählt.

Die Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei und Formularverlag *G... Tönnes* in *Düsseldorf* blickt am 10. September auf ein fünfzigjähri... Bestehen zurück. Im Laufe der Jahre hat sich die Firma derar... emporgearbeitet, daß sie heute zu den bedeutendsten ihrer Art zä... Sie beschäftigt etwa 100 Arbeiter und Angestellte.

Treue Mitarbeit. Am 3. September war der Hilfsdreher Wol... *Müller* 25 Jahre in der Maschinenfabrik *Karl Krause, Leipzig*, tätig.

80. Geburtstag feierte am 15. August Verlagsbuchhändler *K. E. H...* in *Helsingfors*, Finland. In seinem Verlag sind u. a. schwedi... finnische Ausgaben vom „Struwelpeter", O. Pletsch's Kinderbüc... Schöne Literatur von Z. Topelius, Runeberg, Cygnäus, Studentenli... (sechs Teile) usw. erschienen. hg

† Herr *Franz Nenner*, Mitinhaber der Papier-Handlung Fr... Schwenke in Pößneck, ist im Alter von 63 Jahren am 26. August ... Herzschlag verschieden.

† *Knut Wilhelm Bille*, Gründer (1882) und bis vor einigen Jah... Direktor einer angesehenen Verlagsbuchhandlung in *Stockholm*, st... 71 Jahre alt. hg

† Ingenieur *Theodor Oviller*, Erbauer (1898) und bis 1907 Leiter ... Zellstoff-Fabrik Essvik bei Sundsvall, Schweden, danach Erbauer ... Lilleströms Cellulosefabrik in Norwegen, seiner Heimat, starb in *Lil... ström* am 11. August. Er hat noch eine Reihe anderer Sulfitstoffabri... Schwedens und Norwegens angelegt. hg

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Der vom *Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten* erreche... *Goldmarkpreis* für Schreibhefte vier Bogen stark mit Randliniatur ... blauem Umschlag beträgt ab 5. September 1923 für je 100 Hefte ... (A...

Löschblatt:

aus 10 kg geringem holzhaltigen Papier	4,—	Goldma...
aus 11 kg mittelfeinem holzhaltigen Papier . . .	4,70	„
aus 12 kg holzfreiem Papier	5,50	„

bei Bezügen von mindestens 1000 Stück.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmers...
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Sie...
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebers...*

Hosted by Google

OCT 1 2 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 82 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 12. September 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Farbig Durchschlag

30 Gramm

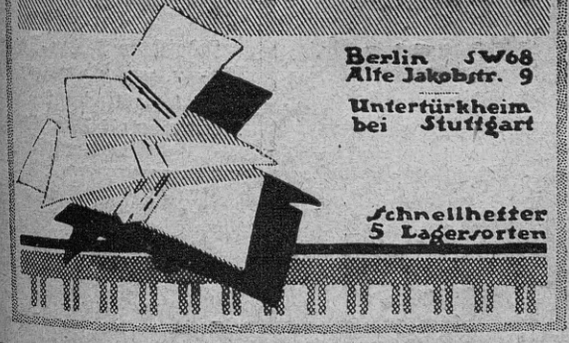
BARTELT & REICH :: BERLIN C 19
Fernsprecher: Moritzplatz 6680 u. Steinplatz 11682

SOENNECKEN

DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN GLEICHER NUMMER UND FORM

Proben kostenlos
F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW68
Alte Jakobstr. 9

Untertürkheim
bei Stuttgart

Schnellhefter
5 Lagersorten

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie **Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken**
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Kleberöllchen

HEINRICH HERMANN
PAPIERWAREN-FABRIK
STUTTGART-WANGEN 8

Stenogrammhefte
extra billig, 80 Blatt (A 5517
m'gl. je Hundert 8,80 Goldmark
satin. „ „ 6,80 „
ab Fabrik; Verkauf solange Vorrat
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co.
Hannover, Stader Chaussee 32

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen

BÜRO-MÖBEL

(A 5610
Fordern Sie unsern Katalog 28.

Klosett-Papier
glatt und Krepp
Schrank- und Butterbrotpapiere
Friseurstuhlrollen, Abreißrollen
: Pack- und Einwickelpapiere :
liefert billigst
Düsseldorfer Papier-Verarbeitungsfabrik
A 4366) **Bruno Peters**
Düsseldorf, Cornelius-Straße Nr. 131

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Doppelt arbeitende Stoff-Auflege-Maschine

A 4711.

Photographie-Karton
Natur- u. Glac-Karton
HOCHSTEIN & WEINER
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsprech.: Moritzplatz 699 u.
(A

Künstler-Buntpapier
Spezialität:
Gebatiktes Seiden-Krepp
Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets
Kunstanstalt Eda, Elias & Co.
Darmstadt

Vorordnung
liefert
Hermann Kulisch :: Bautzen
A 5186) Kartonnagenfabrik

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langenbrettach
bei Hirschhorn a. Neckar

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis für September 1923 bei der Post bestellt **200000** Mark + **600000** Mark Nachzahlung an den Verlag, durch Buchhandel **800000** Mark. Einzelnummer mit Porto: Inland 300000 M., Ausland 300000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **23** Pfennige, auf Umschlagseiten bis **46** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, f. d. Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb sieben Tagen nach Ausstellung fällig.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 4500000 Mark, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine 6500000 Mark, in allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes zum Kurs des Vortages der Zahlung.

Nr. 82 Berlin, Mittwoch, 12. September 1923 48. Jahrg.

INHALT

Nachzahlung für September 1941
Zahlung unserer Rechnungen 1941
Die Lage auf dem Papiermarkt 1941
Porto bei Goldmarkberechnungen 1942
Buchhandelsnebenstelle 1942
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Lumpen- und Altpapiermarkt 1942
Papierausfuhr aus Oesterreich 1942
Der englische Außenhandel im ersten Halbjahr 1923 1944
Goldmark und Zahlungsbedingungen 1944
Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit? 1944
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die Ausfuhrabgabe für Lichtpauspapier . . . 1946
Berechnung von Autopapier zu Goldmarkpreisen 1946
Brief vom Rhein 1946
75 Jahre Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart . 1948
Buchdruck-Lohnverhältnisse in den Vereinigten Staaten 1948
Amerikanischer Großbetrieb 1948
Probenschau 1948
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Herbstmesse 1923 1950
Probenschau 1950
Geschäftsnachrichten 1956

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 8. bis 14. September 1923 einschließlich . . . **245359900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 5. September **4892900**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 11. September . . . **6000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	6. 9.	7. 9.	10. 9.
	33200000	53132500	50700000

Nachzahlung für September

Der Nummer 80 lag Zahlkarte für Nachzahlung von **600000 M.** für den Septemberbezug der Papier-Zeitung bei. Diese inzwischen stark entwertete Summe muß umgehend eingezahlt werden, sonst unterbleibt die Zusendung des Blattes. Vom Oktober an wird der Bezugspreis fest sein nach der für Zeitschriften am 15. September festgesetzten Schlüsselzahl.

Verlag der Papier-Zeitung

Zahlung unserer Rechnungen

Schecke unter 30 Millionen Mark werden nicht in Zahlung genommen, weil die Banken kleine Schecke zurückweisen. Alle Beträge sind auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428 einzuzahlen.

Verlag der Papier-Zeitung.

Die Lage auf dem Papiermarkt

Berlin, den 5. September 1923.

Mit Wirkung ab 1. September hat die Papierindustrie folgende Preiserhöhungen in Kraft gesetzt:

Holzhaltig	15 vH
Holzfrei und Kunstdruck	20—30 vH
Feinpapier	25—30 vH.

Diese Sätze bringen uns, auch nach Goldmark gerechnet und damit gültig, über den Weltmarktpreis. Entsprechend einem Preis von 1 Str. für eine englische t des billigsten h'freien Schreibpapiers ist der Ausfuhr-Mindestpreis noch mit 3 d für ein lb festgesetzt worden. Der Inlandspreis mit 0,60 Goldmark für ein kg entspricht jedoch 3¼ d für ein lb. Wenn man dazu noch Ausfuhr- und Fobspesen, Versicherung, Zoll und schließlich auch einen Nutzen hinzurechnen will, so kommt man auf einen Preis, der sich mindestens um 50 vH über dem Weltmarktpreis hält.

Die Aussichten, die sich daraus eröffnen, sind ebenso deutlich wie traurig. Das Ausfuhrgeschäft wird sich immer mehr auf Spezialpapiere beschränken, und auch hier wird das Ausland, das bisher in Deutschland gekauft hat, sich nach billigeren Bezugsquellen umsehen.

Die Lage auf dem Papiermarkt im Inlande ist nicht besser als in den meisten anderen Wirtschaftszweigen. Sie kennzeichnet sich in der Hauptsache durch drei Momente: Einschränkung des Bedarfs bis aufs äußerste infolge der anhaltenden oder gar zunehmenden Unsicherheit der gesamten Verhältnisse; außerordentliches Zurückgehen der Nachfrage infolge Geldknappheit; Angebote von Außenseitern zu unwahrscheinlich niedrigen Preisen.

Die Unsicherheit der Frage, wie sich das Geschäft in den nächsten Wochen und Monaten gestalten wird, veranlaßt viele Verbraucher, zu den jetzigen gewaltigen Preisen nicht zu kaufen. Kataloge, Prospekte, Preislisten, Drucksachen und Broschüren aller Art werden kaum bestellt. Man wartet lieber ab, was die nächste Zeit innen- und außenpolitisch bringen wird. Die schwankende Stimmung an den Börsen bestärkt diese Zweifel.

Die neuen Steuern, die mit der allgemeinen Teuerung steigenden und bei der Geschäftsstille stark ins Gewicht fallenden Löhne und Gehälter und das Weiterlaufen der an sich schon genügend hohen, nicht werbenden Unkosten belasten Industrie und Handel in einem Maße, das zur Erwägung schwerwiegender und grundlegender Schritte zwingt. Betriebseinschränkungen werden in größerem Umfange als bisher vorgenommen werden müssen, da ein Weiterarbeiten in vielen Unternehmungen infolge Kapitalmangels unmöglich sein wird. Ganz besonders die Nachrichten aus Sachsen, wo das politisch-kommunistische Moment eine weitere, ungünstige Wirkung ausübt, lauten in dieser Beziehung sehr pessimistisch.

Unter Ausnutzung der z. Zt. sehr hohen Kurse, über deren Dauerhaftigkeit oder weiteres Anschwellen kein Mensch klar sehen kann, haben alle möglichen Leute, die zum Teil mit Papier wenig oder nichts zu tun oder die schon in den letzten Monaten und Jahren das Papiergeschäft rein spekulativ behandelt haben, Ware auf den Markt gebracht, deren Preise manchmal nur einen Bruchteil der normalen Tagesforderungen darstellen. Während in der Zeit, als noch in Papiermark gehandelt wurde, Preiszugeständnisse nur in geringem Umfange gemacht werden konnten, öffnet jetzt die Goldmarkrechnung bei den stark schwankenden Devisenkursen Tür und Tor für willkürliches Festsetzen des Umrechnungskurses. Selbst die Goldmarkpreise sind nicht mehr heilig, nachdem die Industrie durch geringe Beschäftigung zum Teil dazu gezwungen wurde, jeden annähernd ausführbaren Auftrag anzunehmen. Bei einer Behördenausschreibung wurde am 3. September m'fein Konzept in Anfertigung unter dem Fabrikpreis von einer wenig bekannten kleinen Büro-Bedarfs-Firma angeboten. Auf normaler Grundlage ist dies gar nicht möglich.

Die deutsche Wirtschaft und insbesondere auch der Papierhandel konnten zur Not die Preissteigerungen tragen, wie wir sie seit Sommer v. Js. bis zum Juni 1923 erlebten. Seit Juli 1923 jedoch sprangen die Preise mit den Devisenkursen in kurzen Zeitspannen um das Vielfache. Nachfrage und Kapital konnten hiermit nicht Schritt halten. Die Ent-

Hosted by Google

wicklung brachte es mit sich, daß mit den Umsatzziffern auch der Wert der Substanz zurückgehen mußte. Geschäfte auf normaler Grundlage lassen sich kaum noch tätigen. Insbesondere ist die Aufgabe von Sonderanfertigungen so gut wie ausgeschlossen, bleibt auf jeden Fall auf Ausnahmefälle beschränkt, da eine Kalkulation nicht möglich ist, und kein Geschäftsmann weiß, ob er bei Hereinkommen der Lieferung unter Umständen den zehnfachen Betrag dafür zur Verfügung stellen oder anwenden kann. Hier tritt augenfällig die Schwierigkeit in Erscheinung, in Goldmark zu rechnen, aber in Papiermark bezahlen zu müssen. Selbst für den Fall, daß die vom Kanzler erstrebte Annäherung an Frankreich in politischer und wirtschaftlicher Beziehung die deutsche und französische Industrie in ein gewisses Gegenseitigkeitsverhältnis bringen würde (ein Fall, der mir nicht recht glaubhaft scheint), dürfte sich eine günstige Auswirkung auf die Papierindustrie und vor allem auf den Papierhandel kaum erhoffen lassen, nachdem unsere Herstellungskosten in Goldwährung gerechnet einen nennenswerten Wettbewerb kaum zulassen. Wesentliche Besserung für unsere Gesamtlage steht nur dann in Aussicht, wenn wir über unsere Reparationsverpflichtungen klarsehen und durch eine klare und rechnerisch ausdrückbare Inanspruchnahme unserer Wirtschaft deutlich sehen, wie wir unsere Gesamtwirtschaft den Erfordernissen des Inlandes und des Weltmarktes anpassen müssen. Solange keine Klarheit besteht, mit welchem Besitz, mit welchen Schulden und mit welchen Produktionsmitteln wir rechnen können, ist dauernde Gesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu erhoffen. *hwc.*

Logik bei Goldmarkberechnungen

Der Aufsatz der Herrn Reinhold Krause in Nr. 78 d. Bl. darf seitens der Papiererzeugung nicht unwidersprochen bleiben, da es sonst wirklich den Anschein hat, als heimse die Papiererzeugung in aller Gemütsruhe die Goldmarkgewinne ein, die ihr da zugesprochen werden. — Im Grunde genommen bewirken die Zahlungsbedingungen im Zusammenhang mit der ständig fortschreitenden Geldentwertung das gerade Gegenteil. Der Fall, den Herr Krause herausgreift, fällt in die kurze Spanne der Markbesserung Mitte August, welche nur wenige Tage dauerte. Während der ganzen übrigen Zeit aber ist genau das Gegenteil des erwähnten Falles zu verzeichnen, d. h. der Lieferer erleidet einen tatsächlichen Verlust, während der Abnehmer einen Gewinn bucht, der allerdings vielfach nur auf dem Papier steht. Man muß sich darüber klar sein, daß auch der Gewinn, der der Pappenfabrik im Aufsatz des Herrn R. Krause entstanden ist, kein wirklicher Gewinn ist, denn die vorübergehende Markbesserung hat sich in keiner Weise in den Materialpreisen ausgewirkt, diese stiegen vielmehr während der Zeit fortwährend. In der Zeit der Papiermarkschwankung ist für die Papiererzeugung der Umstand verhängnisvoll, daß die augenblicklichen Zahlungsbedingungen, die im übrigen in der allernächsten Zeit eine Aenderung erfahren, die Umrechnung zum Vortage der Berechnung erfordern. Als Gegenbeispiel führen wir an, daß wir bei einer Goldmarkrechnung vom 22. August, deren Gegenwert uns zum Kurse des Vortages bei einem Dollarstand von 5 Millionen in Papiermark überwiesen wurde, bei Eingang der Zahlung am 31. August bei einem Dollarstand von 12 Millionen einen Goldmarkverlust von etwa 3000 Goldmark erlitten haben, den uns keiner ersetzt. Erschwerend wirken hierbei die außerordentlichen Verzögerungen in der Postzustellung, die ganz besonders das besetzte Gebiet treffen.

Ständen diesen Zahlungsbedingungen wenigstens noch gleichartige Bedingungen im Bezug von Rohstoffen gegenüber, so ließe sich der Schaden umlegen. Dies ist aber in keiner Weise möglich, da die Rohstofflieferanten entweder Zahlung in reinen Devisen verlangen, oder die Zahlung zum Kurse des *Zahlungseinganges* verrechnet wird. Der Papiererzeugung entsteht also ein Verlust, der in keiner Weise auszugleichen ist, es ist daher nicht verwunderlich, wenn die Papierfabriken nach Wegen suchen, die aus diesen andauernden Verlusten endlich herausführen. Gelingt das nicht sehr bald, so werden sich die Fabriken in ihrer Existenzfähigkeit in kürzester Zeit bedroht sehen. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß die eingehenden entwerteten Gelder nicht einmal oder nur gerade ausreichen, die neuen Löhne zu bezahlen, die für eine Wiederanfertigung der gelieferten Menge aufzuwenden sein werden. Wo nimmt dann der Fabrikant das Geld her, die Rohstoffe usw. zu bezahlen?

Die Goldmarkpreise selbst sind noch weit davon entfernt, stabil zu sein, da es mangels einer geordneten Währung, an stabilen Kalkulationsunterlagen fehlt. Wenn, um nur ein Beispiel herauszugreifen, die Kohlen von heute auf morgen sich so verteuern, daß nach Umrechnung über den Dollar Goldpreise herauskommen, die ein mehrfaches der Vorkriegspreise betragen, so wird diese Mehrbelastung wohl oder übel in dem Fertigfabrikat zum Ausdruck kommen müssen, ohne daß der Fabrikant dafür verantwortlich gemacht werden kann. Und solche Kalkulationsposten, die in Gold gedacht ein mehrfaches des Friedenspreises betragen, mehren sich in letzter Zeit. Die neueste Erhöhung der Papiergoldmarkpreise war unter diesen Umständen unvermeidlich.

Rheinische Papierfabrik (952

Außenhandelsnebenstelle

In Nr. 76 der Papier-Zeitung habe ich bereits auf die Unmöglichkeit des weiteren Bestehens der Außenhandelsnebenstelle auch für das Papierfach hingewiesen. Inzwischen ist nicht nur seitens der Regierung, sondern auch von seiten des Reichsverbandes der deutschen Industrie energisch betont worden, daß tunlichst baldigst diese, die Ausfuhr erschwerenden Zwischenglieder verschwinden müssen.

Seit Einführung der Goldmark und des neuen Devisen-S... gesetzes ist das Bestehen der Außenhandelsstellen unnötig, und e... scheint im Interesse der Wirtschaft, insbesondere der Papierind... erforderlich, diese Stellen schleunigst von der Bildfläche versch... zu lassen. In der Vergangenheit konnte man es sich manchmal l... wenn durch Zwischenstationen Zeit, Geld, Spesen und Person... Anspruch genommen wurden; heute, in der neuen Wirtschaft... die sich anzubahnen beginnt, muß eine Wandlung eintreten.

Die Preise für die Ausfuhr festzusetzen, ist Sache der Konventi... niemals Sache einer von bestehenden Organisationen abhängigen hördlichen Einrichtung.

Auf keinen Fall soll der Devisenhamsterei das Wort geredet w... was auch die Schriftleitung kürzlich hervorhob; solche ist heute ... gar nicht möglich, denn jeder muß mit seinen Devisen arbeiten, er will oder nicht. Kein industrielles Unternehmen kann heute Devisen auf Konto legen. Die Kontrolle über Devisenbestände ... eine Ablieferung der Devisen an die Reichsregierung ist aus d... Grunde unnötig. Sollte sie aber dennoch für nötig gehalten w... so kann die Reichsbanknebenstelle die Kontrolle ausüben.

Die Ausfuhrpreise sind heute zum mindesten auf Inlandspa... angelangt, teilweise ist die Weltmarktsparität überschritten. Wer ... dem für Export liefern will zu Dumping-Preisen, muß die Folge... eigener Haut spüren. Wer aber durchgemacht hat, wieviel Sch... verlust, Personalbeschäftigung, Portoausgaben, abgesehen von Z... lust unnötiger Art, beansprucht wurden, der kann heute nicht ... zugeben, daß in der jetzigen Zeit, wo fast jeder Betriebs- und Fa... leiter anfangen muß, in Goldpfennigen zu kalkulieren, Zeit, Geld, Personal durch unproduktive Arbeit irgendwie in Anspruch genom... wird. Daher sollte auch im Papierfach die Erkenntnis der Regie... und des Reichsverbandes schleunigst praktisch verwertet werden.

Die Arbeitslosigkeit steht drohend vor der Tür.

Fabrikdirektor W.

Ausfuhr nach dem Saargebiet. Winke für die Ausfertigung ... Zollpapieren. In Nr. 80 S. 1904 hatten wir diejenigen Gesichtspu... zusammengestellt, die für die Ausfuhr nach dem Saargebiet im In... esse der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Beziehungen zwi... dem Saargebiet und dem übrigen Deutschland besonders zu be... sind. Nachstehend lassen wir einige praktische Winke für die ... fertigung von Zollpapieren folgen: Deklarationen: Sammelbegriffe ... Schreibwaren sind zulässig, dabei ist anzugeben ob Papier, Blei... Stahlfedern usw. Bei Spielkarten haben die Frachtbriefe zu enth... Stück- und Blätterzahl der einzelnen Spiele.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Als neue Mitglieder meldeten sich: *Oeser, E.*, Betriebsingenieur ... Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn; *Arledter, Fritz*, Köln-... Buchforststraße 113; *Lucas, Oscar L.*, P. O. Box 43, Hartford City, U. S. A., Ingenieur bei der Fort Wayne Corrugated Paper Co.

Deutsches Harz. Die *Deutsche Harzgesellschaft*, welche das ... aus den deutschen Wäldern vertreibt, ist in eine Aktiengesellschaft ... gewandelt worden. Wie sie mitteilt, war dieses Jahr die Harz... günstig, unverkauftes deutsches Harz sei vorrätig. Geschäftss... Berlin NW 7, Dorotheenstraße 24.

Lumpen- und Altpapiermarkt

Dem „Produktenmarkt" schreibt man aus Schlesien: Die Mark... ist unsicher. Die Händler halten viel Material zurück. An Pa... und Pappenfabriken ist nicht viel abzusetzen, denn die meisten F... ken schränken ihren Betrieb ein, auch macht sich Geldmangel ... bemerkbar.

Aus Westfalen schreibt man: Die Preise für Lumpen steigen ... während. Dazu kommen die ungeheuren Belastungen durch S... Abgaben, Arbeitslöhne usw., die ihren Ausdruck in Form erh... Preise im Verkauf finden.

Altpapier: Die Aussichten erscheinen schlecht, da man mit der ... legung einer ganzen Anzahl von Fabriken rechnen muß, soweit ... nicht für die Ausfuhr tätig sind. Die Abschlüsse werden meist ... Goldmark getätigt.

Holzausfuhr aus Oesterreich

Im 1. Halbjahr 1923. Waggons à 10 000 kg.

Bestimmungsland	Schleifholz
Deutschland	197
Ungarn	—
Italien	—
Tschechoslowakei	5
Schweiz	50
Jugoslawien	—
Zus.:	252

Französische Papier-Einfuhr. Die französische Einfuhr ... Druckpapier betrug während der ersten fünf Monate 1923 53 468 ... tonnen, die einen Wert von 61 340 000 Frcs. hatten; diejenige von

Hosted by Google

LEITZ-SCHNELLHEFTER

Qualitätsware aus extrazähem Manilakarton
mit Stahldeckleiste oder Schieberdeckschiene

LOUIS LEITZ :: FEUERBACH (WÜRTT.)

(A 4406

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann GmbH.

ERLIN SW11
Dessauer Strasse 2

Der Name

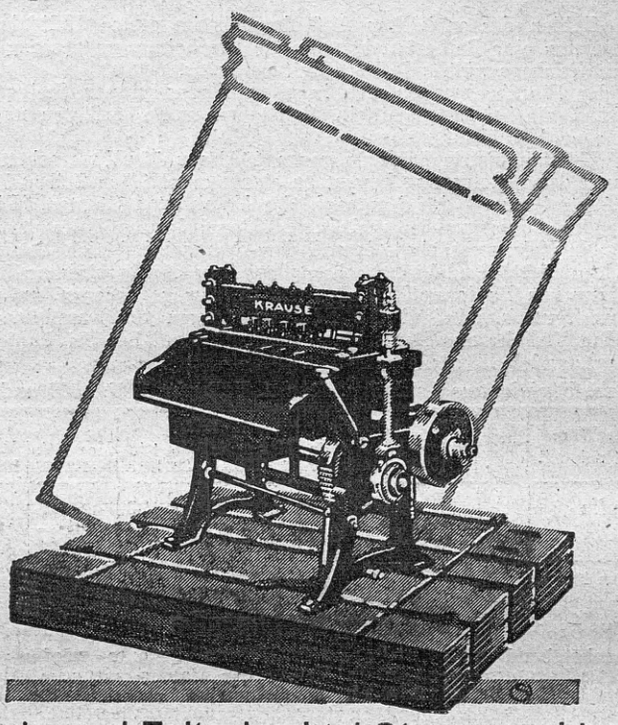
Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5457

PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



Universal-Faltschachtel-Stanzmaschinen

A 5507) Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4753

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5650
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Zeitschriftendruck

übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Cobra

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und Patentinhaber EDUARD BERNEBURG
A 5443) Leipzig, Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

stoff belief sich auf 119 709 Metertonnen im Werte von 96 401 000 Frcs. Die Einfuhr hat sich seit 1921 vergrößert.

(„Britisch and Colonial Printer")

Der englische Außenhandel im ersten Halbjahr 1923

Die Zahlen des englischen Außenhandels im ersten Halbjahr 1923 kennzeichnen eine Reihe beachtenswerter Erscheinungen des englischen Wirtschaftslebens während dieses Zeitabschnitts.

In der Einfuhr machen sich in allen Warengruppen Steigerungen bemerkbar, die bei Lebensmitteln, Rohstoffen und Fabrikaten ungefähr im gleichen Verhältnis stehen.

Die Papierindustrie hat eine gegen 1922 um 50 vH vermehrte Ausfuhr, und diese Steigerung kommt zu einem erheblichen Teil auf Rechnung Australiens — daneben auch der Vereinigten Staaten. Die Erhöhung der Papierausfuhr und der Kohlenförderung hatte vermehrte Einfuhr an Holz und Holzstoff zur Folge; demnach hob sich die Einfuhr von Holz aus fast allen Ländern, besonders aus den Vereinigten Staaten. Der Bezug von Papierstoff ist ebenfalls durchweg gestiegen, am stärksten aus Deutschland (auf das Fünffache gegen 1922) und aus Finland. Die Einfuhr aus Deutschland nach England hat bei Papier den Vorkriegsstand bald wieder erreicht.

Englische Einfuhr aus Deutschland im 1. Halbjahr 1913, 1922 und 1923:

Art der Ware u. Mengeneinheit	Mengen-Einheit	1913 Menge in 1000	1913 Wert in 1000 Lstr.	1922 Menge in 1000	1922 Wert in 1000 Lstr.	1923 Menge in 1000	1923 Wert in 1000 Lstr.
Holzstoffe	t*	19	159	2	22	8	109
Papier	cwt	688	644	292	359	587	706

*) t = 1016 kg

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezugspreis Juli/September 1923 50 000 M. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Mit Kautschukmilch hergestelltes Papier. Gemäß dem Verfahren nach dem Patent 365 934 (vergl. Nr. 4 S. 56) wird natürliche oder konservierte Kautschukmilch o. dgl., vorzugsweise mit einem mineralischen Füllstoff, z. B. Kaolin, dem Papierstoff im Holländer zugesetzt, worauf nach vollständiger Mischung ein koagulierender Stoff, z. B. Essigsäure, Ameisensäure u. dgl., zugesetzt wird. Ein derartiges Papier wird dann dem Vulkanisiervorgang unterworfen. Entsprechend einer Zusatzerfindung fügt man bereits der Papiermasse die zur Vulkanisierung des Kautschuks erforderliche Menge von löslichen Sulfiden hinzu. Zweckmäßig fügt man die löslichen Sulfide, insbesondere Alkalisulfide, der Kautschukmilch hinzu, bevor diese verdünnt und dem Papierstoff im Holländer zugesetzt wird. (DRP. 379 997, Kl. 55c, Zusatz zum Patent 365 934, *Frederick Kaye* in Ashton-on-Mersey, Cheshire, England.) —ss

Herstellung von dichten, festen Papieren. Entsprechend dem durch Patent 303 498 geschützten Verfahren (vergl. Nr. 18/1918, Titelseite) werden dichte und feste Papiere dadurch hergestellt, daß man chemisch sauer vorbehandelten Abfallstoff durch kurze Mahlung im Holländer in Schleim verwandelt und diesen dem Papierbrei zusetzt. Durch eine zusätzliche Erfindung wird dieses Verfahren dahin weiter ausgebildet, daß man die Einwirkung von Säuren, sauren Salzen und Säure abspaltenden Stoffen auf den Zellstoff nur so weit treibt, bis die größtmöglichste Quellung der Faser erreicht ist, aber noch kein Abbau eintritt und die Fasern während oder nach dieser Behandlung mechanischer Bearbeitung unterwirft. Dabei verwendet man vorzugsweise als Quellungsmittel organische Säuren verschiedenster Art, wie Ameisensäure, Essigsäure, Oxalsäure, Milchsäure, Weinsäure usw. (DRP. 379 996, Kl. 550, Zusatz zum Patent 303 498, Dr. *Carl G. Schwalbe* in Eberswalde.) —ss

Goldmark und Zahlungsbedingungen

Es ist bekannt, daß bei den meisten Papiersorten im Auslande zur Zeit kaum die jetzigen Inlands-Goldmark-Preise erzielt werden können. Der Ausländer bekommt trotzdem in den meisten Fällen ein Ziel von einigen Wochen, wenn nicht Monaten und zahlt seine Rechnung bei Fälligkeit, gleichviel welchen Tageswert die Zahlung bei Eingang hat.

Warum gewähren die neuesten Zahlungsbedingungen der Fachgruppen der Papierindustrie dem Inländer gegenüber nur ein Ziel von sieben Tagen nach Datum der Rechnung, und warum wird als geringste Papiermark-Summe der Betrag zum Kurse vom Vortage der Rechnung verlangt? Bei der Berechnung in Goldmark handelt es sich doch auch um eine tatsächliche Dollar-Fakturierung, und der Kunde trägt das volle Risiko der Papiermark-Entwertung.

Ein längeres Zahlungsziel ist gegenüber dem Inlands-Großhandel um so eher am Platze, als diesem zur Zeit noch die entsprechenden Goldmark-Einnahmen fehlen, denn Händler und Verbraucher nehmen die neue Berechnungsart nur langsam und zögernd an. Es ist oft nicht möglich, innerhalb der Zahlungsfrist von sieben Tagen Rechnungsdatum die erforderlichen Papiermarksummen aufzu... Wird das kurze Ziel aber überschritten, so bestimmen die Zahlungsbedingungen, daß die Umrechnung der Zahlung er... Kurse am Tage nach Eingang erfolgen soll. Wenn also die üb... Goldmark-Rechnung bezahlt werden soll, und dabei der letzte ... Kurs zur Umrechnung benutzt wird, so ergibt sich bei der dau... Markentwertung stets eine Nachforderung der Fabrik in Gol... Diese Goldmark-Nachforderung soll sinngemäß auch erst zum ... am Tage nach Eingang abgedeckt werden können. Bei der ... zahlung entsteht natürlich wieder eine Kursdifferenz, die ein ... Anrecht der Fabrik auf Nachbelastung nach sich zieht. Und so ... in endloser Folge, oder vielmehr so lange, bis bei der Fabrik ... nunft über das Prinzip siegt, und das Konto großmütig für ... glichen erklärt wird.

Die Klausel „Umrechnung zum Kurse am Tage nach Za... eingang" hat offensichtlich den Zweck, der Fabrik die wertbes... Anlage der eingehenden Gelder auf Kosten und Gefahren der K... zu ermöglichen, denn letztere sollen erst dann von Zahlungsver... tungen frei sein, wenn die Fabrik Zeit zur wertbeständigen Ein... gehabt hat. Der Kunde soll also nicht allein den vollen Goldw... Rechnungen im Augenblick der Zahlung leisten, sondern darüb... aus noch den Fabriken das Kursrisiko für die Zeit abnehme... zwischen dem Tage der Zahlungsleistung und dem Tage nach E... des Geldes bei der Fabrik liegt. Eine derartige Forderung kan... durch einseitige Interessenpolitik der Konvention aufgestellt w... Der Großhandel kann seinen Abnehmern gegenüber nicht in ... Weise auftreten, denn diese verlangen wenigstens im Augenbli... Zahlungen zu wissen, welche Summe zum Ausgleich der Sch... Papiermark erforderlich ist.

Am besten wird die Moral der jetzigen Zahlungsbedingungen ... lich durch den Umstand gekennzeichnet, daß bei Zielüberschr... mindestens 5 vH Verzugszinsen pro Monat zu entrichten sind. D... mindestens 60 vH pro Jahr, und nicht etwa für Papiermark-For... gen, sondern für in wertbeständiger Goldmark ausgestellte Rech... beträge. Man weiß, wie es Geldgebern vor dem Kriege ergangen ... wenn sie wesentlich über den üblichen Zinssatz von etwa 6 ... Jahr hinausgingen, und man staunt, daß heute ein Verband im ... Lichte des Tages mindestens das Zehnfache für Verzugszinsen f...

In der Praxis nehmen es allerdings manche Fabriken mit ... Buchstaben der jetzigen Zahlungsbedingungen nicht so genau, ... man diese in die richtige Beleuchtung setzt. Ganz ohne Groß... und Abnehmer kann ja auch die schönste Konvention nicht ... werden, und es dürfte an der Zeit sein, die ominösen Bedin... den Verhältnissen entsprechend abzuändern. *Großhändler*

Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit?

Was ein Fabrikdirektor in Nr. 76 hierüber ausführt, dürfte ... jedem Fachmann Wort für Wort unterstrichen werden können. ... wäre zu begrüßen, wenn die maßgebenden Behörden die Frage ... Rücksicht auf unsern schwer darniederliegenden Handel ... würden, und dabei müßte ein Weg gefunden werden, der sowohl ... Anforderungen des devisenbedürftigen Reiches wie denen des H... entspricht.

Wir haben den Weltmarktpreis längst überschritten und k... infolgedessen auf Grund der vorgeschriebenen Ausfuhrbedingu... kaum mehr exportieren.

Devisen für das Reich: Die Behörden sollten versuchsweise ... mehrere Wochen das Verlangen nach Einhaltung der Mindestau... preise fallen lassen, so daß es jedem Exporteur anheimgestellt ... zu dem Preise — natürlich nur in Auslandswährung — zu verk... den er für richtig hält, und wobei er seine Rechnung findet. ... Frachtbriefe wäre ein Devisenverpflichtungsschein beizufügen ... hätten die Behörden die Kontrolle in der Hand, und das Reich ... käme *fortlaufend Devisen* herein. Also fort mit den Ausfuhrm... preisen, die bei unserer heutigen katastrophalen Lage keinerle... rechtigung mehr haben! Sollten die Behörden kein Einsehen ... so wird die deutsche Ausfuhr der Leidtragende und der ausländ... Mitbewerb der Nutznießer sein; der Absatz im Inland nimmt ... mehr ab, und die Arbeitslosigkeit wird immer größer. Noch ... Zeit, und es wäre sehr zu wünschen, daß sich die Behörden den d... den Mahnungen der deutschen Wirtschaft nicht verschließen.

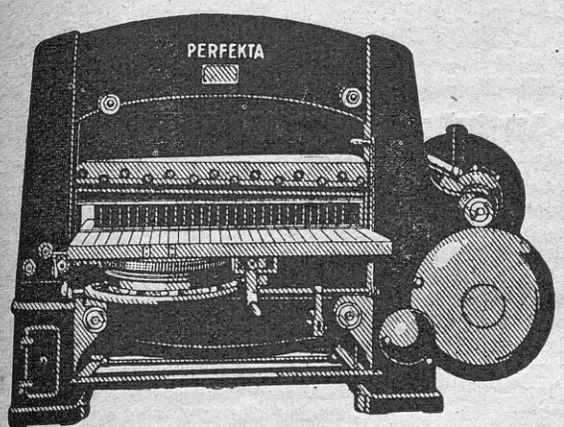
Papier-Großhandel

Anzahlung auf die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. ... dem die Renten für die meisten Unfallverletzten auf wertbestä... Grundlage zu berechnen sind und die Rentenzulagen auch auf ... unter 70 bis 20 vH herunter ausgedehnt wurden, hat die *Großhan... und Lagerei-Berufsgenossenschaft* allein an Unfallentschädigungen ... das Jahr gerechnet, nur schätzungsweise etwa 2500 Milliarden ... aufzubringen. Sie erhebt deshalb von ihren Mitgliedern auf den ... gliederbeitrag für das Jahr 1923 sofort einen weiteren Vorsch... 5000 vH des Umlagebeitrages für 1922, d. h. das 50fache. Au... wird sie fortan, beginnend mit den Augustlöhnen, monatlich Vors... einziehen, deren Berechnung sich nach der Höhe der im letzten ... laufenen Monat gezahlten Löhne und Gehälter richtet, in Verb... mit der Gefahrziffer, zu der der Betrieb veranlagt ist. Bei nicht... licher Einsendung muß ohne weitere Mahnung die Zwangseinz... unter Berücksichtigung des Entwertungsfaktors und Berechnung ... Verzugszinsen erfolgen.

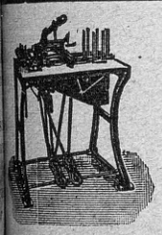
Hosted by Google

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.

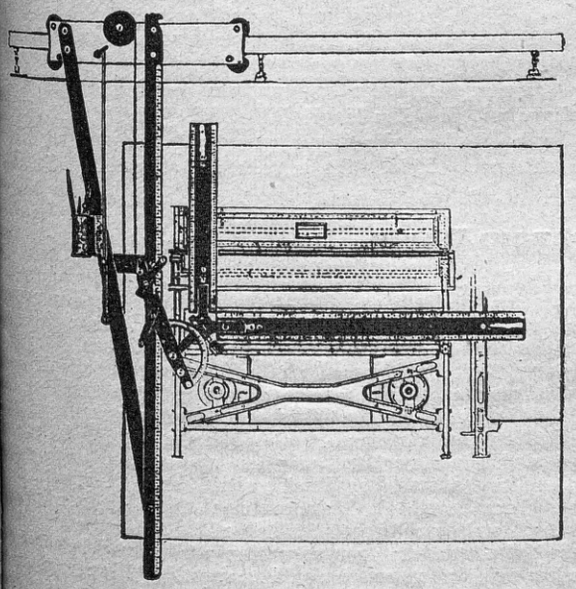


„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.
(A 5380



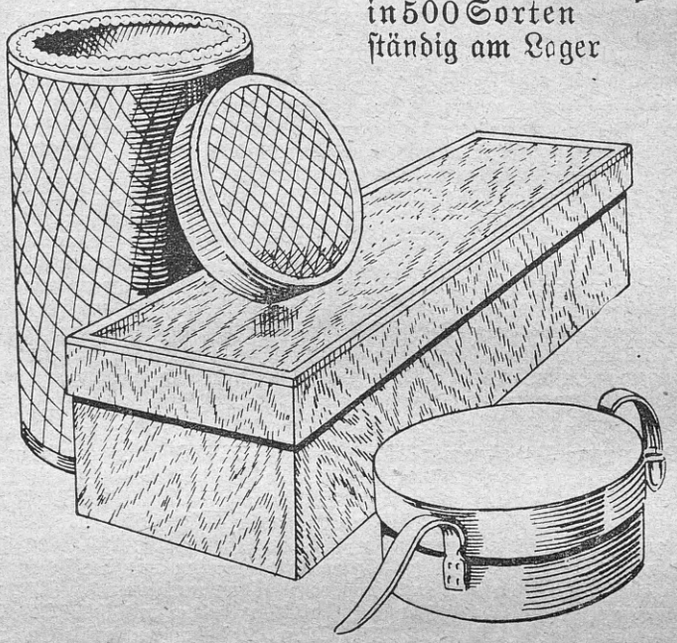
Couvertmaschinen für Hand- und Fußbetrieb
Ausstanzmaschinen, Stanzmesser verstellbare Ausstanzmesser usw.
Spezialität seit 50 Jahren (A5519
WILH. MAUL JR., MASCHINENFABRIK
DRESDEN-PLAUEN

„Reiss-Zeichenmaschine"



An jedem Reissbrett anzubringen!
erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes
Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe
R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel
(A 4792 III

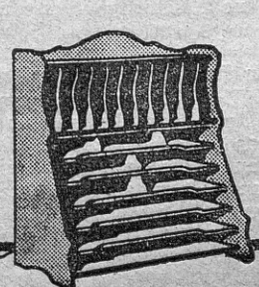
Bunt-Papiere
in 500 Sorten ständig am Lager



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Düsseldorf
A 571 9
Zweigfabrik Siegmar i. Sachsen

Preßspan Preßspan
VERTRETER GESUCHT! *Export nach allen Welttheilen!*
Ia Preßspan. *beiderseitig poliert*
Kofferpappe
Stanzpappe
Schuhpappe
offeriert als Spezialitäten zur sofortigen Lieferung bei billigster Berechnung
PAUL BRÜCKNER
Inhaber Paul Brückner & Kurt Rocksch
Pappen-Erzeugnisse
DRESDEN-KLEINZSCHACHWITZ
(A 5831
Export nach allen Welttheilen! VERTRETER GESUCHT!
Preßspan Preßspan

Schaffen Sie Ordnung
bei Ihren Kunden mit unseren praktischen und gut ausgeführten
Formularkästen
aus Hartholz u. Eiche hell und dunkel.



Fabrik neuzeitlicher Büroartikel
ERNST KUNZ & Co
BERLIN SW. 68
Alexandrinenstr. 105/6
KUNZ
(A 4820

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Die Lage im Buchdruckgewerbe gestaltet sich leider immer bedrohlicher. Infolge der am 5. September erfolgten *Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches* sind die Buchdruckereibesitzer zur Zahlung des 57-Millionen-Wochenlohnes verpflichtet. Da bei verspätetem und entwertetem Zahlungseingang und mangelndem Auftragsbestand befürchtet wird, daß diese Lohnzahlung zum Teil aus der eigenen Tasche geschehen muß, sind die Betriebe, soweit sie nicht Geldscheine drucken oder laufende Aufträge auszuführen haben, mindestens zur Hälfte stillgelegt. Das Prinzipalsblatt, die Zeitschr. f. D. B., wälzt die Verantwortung für diese Zustände auf ein blindes Draufgängertum der Gehilfenschaft zur Erringung unverhältnismäßig hoher Löhne, welche einseitige Taktik schon so viel Not und Sorge über zahlreiche Fachgenossen gebracht habe. Diese Auffassung, die übrigens durch die rasend fortschreitende Geldentwertung zum Teil schon wieder überholt ist, wäre überzeugender, würden nicht stetig die Druckpreise noch über das durch die Löhne bedingte Maß hinaufgeschraubt, so daß die Steigerung dieser in ihrer Höhe fast das Dreifache ausmacht gegenüber der Lohnsteigerung.

* * *

Die neuen Druckpreise. Der Deutsche Buchdrucker-Verein setzte seine Schlüsselzahl auf *160 000* fest. Diese Festsetzung ist gleich hoch der in voriger Nummer mitgeteilten Steigerung von 96 000 auf 128 000, nämlich ebenfalls 33⅓ vH. Bei laufenden Verträgen sind diese Preise zu vervielfachen bei Formularen und Akzidenzen mit 5 392 000; bei Katalogen, Preislisten und größeren Druckarbeiten mit 5 112 000; bei Werken, Zeitschriften und sonstigen regelmäßig erscheinenden Blättern sowie Zeitungen mit 4 892 900; bei Qualitätsarbeiten mit 5 657 800; bei Buchbinderarbeiten mit 5 392 000. Diese Erhöhungen erhielten mit 5. September 1923 Wirksamkeit.

Der Buchverlag zieht die Druckaufträge zurück. Die Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, des deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalienverleger-Vereins veröffentlichten unter dem 23. August eine Erklärung, wonach infolge übermäßiger Heraufsetzung der Druckpreise viele größere Verlagsfirmen ihre Druckaufträge bis auf weiteres eingestellt haben, und empfehlen diese Maßnahme allen ihren Mitgliedern dringend zur Nachahmung.

Verband deutscher Buchbindereibesitzer. Die Schlüsselzahl des Verbandes beträgt ab 6. September 1923: 500 000.

Der Buchbinderstundenlohn in der Woche vom 6. bis 12. September beträgt nach Abkommen des Vereins Deutscher Buchbindereibesitzer mit der Gewerkschaft vom 7. September 1923 in höchster Ortsklasse und in der Spitze 1 680 000 M. für den ledigen Gehilfen, 1 768 000 M. für den verheirateten Gehilfen. — Für Arbeiterinnen unter 16 Jahren beträgt der Stundenlohn 589 000 M., für ungeübte über 16 Jahren 751 000 M. und für geübte über 16 Jahren 1 105 000 M. in der Spitze. — Diese Sätze entsprechen einem Akkordzuschlag von 39 376 000 vH.

Als Mindestpreise für Galvanos und Stereotypen werden vom 10. September 1923 ab folgende Goldmarkpreise vom Bund der Galvano- und Stereotyp-Anstalten Deutschlands (Fachgruppe des Deutschen Buchdrucker-Vereins E.V., Leipzig) erhoben: *Galvanos* nach Holzschnitten und Strichätzungen, ohne Holzfuß der qcm 5 Pf., Minimal bis 20 qcm 1 M., mit Holzfuß der qcm 5½ Pf., Minimal bis 20 qcm 1,10 M., mit Bleifuß qcm 15 Pf., Minimal bis 10 qcm 1,50 M.; nach einfarbigen Autotypien betragen dieselben Sätze 5½ Pf. (1,10 M.), 6 Pf., (1,20 M.), 15½ Pf., (1,55 M.); nach Schriftsatz und Mehrfarbenplatten 6 Pf., (1,20 M.), 6½ Pf., (1,30 M.), 16 Pf., (1,60 M.); Prägegalvanos kosten der qcm 10 Pf. (bis 30 qcm 3 M.); Nebenarbeiten: Nachträgliche Beklotzungen qcm 1 Pf., Min. bis 20 qcm 20 Pf. — *Stereos* von Akzidenzen ohne Fuß qcm 2½ Pf., (Minimal bis 20 qcm 50 Pf.), mit Holzfuß der qcm 3 Pf., (Minimal bis 20 qcm 60 Pf.), mit Bleifuß qcm 12 Pf., (Minimal bis 10 qcm 1,20 M.); Matern von Akzidenzen ½ Pf., (bis 30 qcm 15 Pf.); Ausgießen von Akzidenzen 2 Pf. (bis 20 qcm 40 Pf.); Matern von Werken ¼ Pf.; Ausgießen von Werken ⅓ Pf. — Systematische Arbeiten, extra starker Kupferniederschlag usw. 20 vH Aufschlag. — Die Berechnung des Ausmaßes erfolgt nach der Fußfläche. Die Berechnung der Matern nach dem Satzspiegel, zuzüglich Gießrand. Sämtliche Preise verstehen sich rein netto sofortige Kasse ab Fabrik ausschließlich Verpackung.

Einbruch beim Verein Berliner Buchdruckereibesitzer. Der Verein verwahrte von den als Lohnbeihilfen von der Regierung zur Verfügung gestellten Geldern noch einen Restbetrag, der sich mit den aus Vereinsbeiträgen angesammelten Geldern auf 25 Milliarden belief. Diesen Umstand machten sich Einbrecher zunutze, die den Geldschrank in der Nacht zum 7. September erbrachen und diesen zumeist aus unnumerierten Zweimillionenscheinen bestehenden Betrag stahlen. Es sind 100 Millionen für Ermittlung der Täter und 10 vH der wiedererlangten Summe als Belohnung ausgesetzt worden.

Zum Internationalen Wettbewerb für die *Ausstattung Heftes der „Typographischen Mitteilungen"* hat der Bildungsausschuß der Deutschen Buchdrucker (Sitz Leipzig, Königstr. 5) den Einsendetermin bis 15. Oktober verlängert. Die Entwürfe sind bis dahin frankiert zu senden an die Organisationsleitung des Verbandes, der Einsender angehört.

Die Ausfuhrabgabe für Lichtpauspapier

In Nr. 77 auf Seite 1828 dieser Zeitung gaben wir im Be„Zur Geschäftslage der Papierverarbeitung" u. a. an, daß Lichpapierfabriken es als unrecht betrachten, daß ihr Erzeugnis Ausabgabe bezahlen muß. Die Lichtpauspapier-Konvention (Berlin-lottenburg 2, Neue Grolmanstr. 5-6) bemerkt hierzu folgendes:deutschen Lichtpauspapierfabrikanten sind mit wenigen Ausnahder Konvention für Lichtpauspapier zusammengeschlossen. Die vention hat s. Zt. zu der Frage der Versetzung von Lichtpauspadie Ausfuhrfreiliste den Standpunkt eingenommen, daß der Lichtpauspapier nach wie vor der Ausfuhrkontrolle unterworfen soll, aber möglichst unter Beseitigung der Ausfuhrabgabe. Sie halb auch einen entsprechenden Antrag an die Ausfuhrbehörderichtet mit der Begründung, daß es nur durch die Ausfuhrvermieden werden könne, daß Lichtpauspapier zu Unterpreisen Ausland verkauft wird und damit die im Inlandsgeschäft vieltage getretenen Schleudereien auch auf das Ausland überwürden. Der Antrag wurde s. Zt. deswegen gestellt, um Untergen im Auslande und damit die Erschwerung des Auslandsgezu vermeiden."

Zu unserm oben erwähnten Bericht weisen ferner bedeFirmen des Geschäftszweiges darauf hin, daß heute Klagen Brüchigwerden ihrer hochwertigen Papiere ausgeschlossen sind.

Einfuhr von Postkarten-Alben nach der Schweiz. In teilten Sie auf S. 1804 mit, daß die Schweiz die Einfuhr von und Postkarten-Alben ohne Einfuhrbewilligung gestattet. Wir jedoch, daß nur sogenannte Einsteck- und Einschiebe-Alben ohnfuhrbewilligung zugelassen sind, in die also die Bilder nicht eingsondern eingesteckt bezw. eingeschoben werden. *H. K. & Co.*

Berechnung von Altpapier zu Goldmarkpreisen

Seitens des hiesigen Altpapierhandels wird uns mitgeteilt, daPapierfabriken sich weigern, für Altpapier Goldmarkpreise zahlen. Es erscheint uns diese Auskunft wenig glaubwürdig, Fabriken ihrerseits ausschließlich in Gold verkaufen. Wir bitAuskunft. *Druckerei, Ber*

Der Gesamtausschuß der Fachgruppen der Papierindustrie hat auf Anfrage mit, daß ihm bisher Fälle nicht bekannt geworden sdenen Papierfabriken die Berechnung von Altpapier zu Goldpreisen ablehnen. Keinesfalls bestehe ein allgemeiner diesbezügBeschluß.

Brief vom Rhein

Köln, Anfang Septem

Die Verhältnisse im besetzten Gebiet — unter besonderer Bsichtigung der englischen Zone — haben sich in den vergangMonaten zusehends verschlechtert. Die Geschäftslage ist getrostlos. Es zeigt sich mit erschreckender Deutlichkeit, daß das *gewerbe* zum Erliegen kommen muß. Das Druckgewerbe ist ebelebenswichtiges, und infolge des Daniederliegens jeglicher möglichkeit ist auch dem graphischen Gewerbe zum Bewußtsebracht, daß es vom allgemeinen Geschäftsgang abhängig ist. Aufträge sind kaum noch zu erhalten und werden auch wegenhohen Druckkosten und der Unsicherheit der politischen Verhnicht vergeben; durch die kleineren noch hereinkommenden Akönnen die Betriebe selbstverständlich nicht aufrecht erhalten Selbst die Zeitungen, die doch sonst den großen Betrieben ein sicter Fond waren, leiden unter der Teuerung der Materialien, vor Papier und Farbe, und den Erscheinungsverboten. Wie weit die sichtslosigkeit der Besetzungsbehörden geht, mag man daraus ersdaß in einer mittleren Stadt am Rhein eine von den Inhabern neu errichtete und betriebsfertige Druckerei — nachdem ihre erste Druckerei beschlagnahmt war — ebenfalls abgenommen wu

Vom unbesetzten Gebiet ist ein Zugang von Aufträgen aus lichen Gründen nicht zu erwarten. Der einzige Zweig, der fruchtbar ist, ist die *Herstellung von Notgeld*, das in nie gMengen und Werten aufgelegt werden muß, um mit der in unheiSchnelligkeit vorwärts schreitenden Markentwertung einigSchritt zu halten. Die Not des Staates zwingt zur vermehrten gabe von Noten; da die Belieferung des besetzten Gebietes außerlich erschwert und infolge des „Raubes" von Banknoten beinamöglich gemacht ist, muß auch im hiesigen Bezirk mit dem Dr

Hosted by Google

Rapidol
TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33
STEILSHOPER STRASSE 35

☆

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

☆

Berlin SW 36
LIEGNITZER STRASSE 15

DEUTSCHE KONIT-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

(A 5139

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

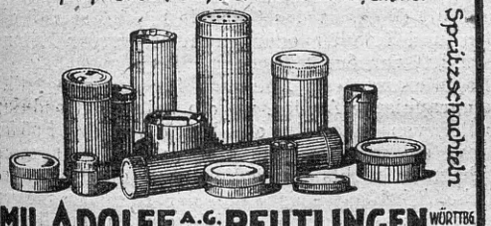
Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Anleim- und Beklebemaschinen
Bogen-auf Bogen-Klebemaschinen
Bogen-Kaschier-Maschinen
Rollen-Klebemaschinen mit Trockenzylinder
Überzieh- u. Rändelmaschinen
Faltschachteln-Klebemaschinen
Klosettpapierrollen-Schneidemasch.
Umroll- u. Anfeucht-Maschinen
Rollengummier- u. Lackiermasch.
Bogengummier- u. Lackiermasch.
Einfassmaschinen
Dynamoblech-Beklebemaschinen

★

Serienfabrikation!
Kurzfristig lieferbar!
In der Praxis glänzend bewährt!

Walter Kellner AG
MASCHINENFABRIK BARMEN

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

(A 5821

Stenogramm-, Notiz- und Schreibblocks

(13589

für Export ab Lager bieten an:

HERZGESELLSCHAFT MBH., DRESDEN-A. 19
FERNRUF NR. 34811

Sat. holzhaltig gelblichweiß Druck

Stoffklasse Ia, 64×96 cm, 37 kg, waggonweise äußerst preiswert vom Lager lieferbar

Franz Erich Götz, Papiergroßhandlung
HEILBRONN a. N. PLAUEN i. V. BERLIN

13685

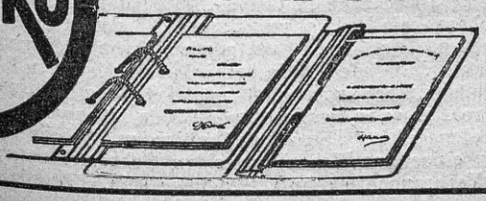
Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g

in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Killiko Modern



Die Sensation
der neue Schnellhefter
mit halbstarren, teilbaren Aufreihspiralen

Vertretungen und Allein verkaufsrecht zu vergeben.

Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

Banknoten bei einheimischen Firmen ausgeholfen werden; vier Firmen haben ihre Betriebe fast gänzlich auf den Notendruck von Reichsgeld umgestellt; außerdem drucken diese und andere Firmen aber auch Notgeld für die Stadt Köln, benachbarte Orte und die Industrie in Stadt und Land. Infolgedessen sind sie gut beschäftigt im Druckersaal, während die Setzereien unbeschäftigt sind und andere Beschäftigung, wie Kontrolle von gedruckten Bogen mit Noten und fertigen Scheinen, für die freigewordenen Kräfte gefunden werden mußte.

Wie sehr die Aufrechterhaltung der Betriebe aber erschwert ist, davon macht man sich im unbesetzten Gebiet und besonders im Mittelpunkt von Deutschland und weiter den Ländern im Norden, Osten und Süden gar keinen Begriff. Materialien, gleichviel ob Papier, Schriften, Farben, Textilwaren, Terpentin, Benzin u. a. und nur in beschränktem Maße und zu enorm hohen Preisen zu haben. Daß in der Beschaffung bei der fast gänzlichen Sperre für Güter und Postsendungen Mangel eintreten mußte, ist erklärlich. Es wird aber versucht, das Notwendigste hereinzuschaffen; so wie im Felde die Kriegslist als erlaubt galt, so bemüht man sich eben auch jetzt, den Bedrückern ein Schnippchen zu schlagen und auf Schmuggelwegen mancherlei hereinzubringen, durch den Kordon zu paschen — und die Ausführer lachen sich ins Fäustchen, wenn ihnen wieder einmal ein Wurf gelungen ist. Ueber Einzelheiten zu sprechen, verbietet sich vorläufig von selbst, — aber man wird im unbesetzten Gebiet davon überzeugt sein, daß es keine Kleinigkeit ist, die Betriebe mit den erforderlichen Materialien zu versorgen, um sie nicht zum Stillstand kommen zu lassen. Auch im englisch besetzten Gebiet sind die Verhältnisse wegen der Umklammerung durch die Franzosen nicht besser als im übrigen Rheinland und an der Ruhr.

Die *Kölner Messe* mußte auch diesmal wieder vertagt werden. Wo sollen auch Aussteller mit ihren Waren herkommen bei einer so umfangreichen Sperre und dem Daniederliegen des Eisenbahnverkehrs? 100 Käufer und Besucher, wenn dauernd die Erteilung von Geleitscheinen mit deren Nichtigkeitserklärung abwechselt? Das Messegebäude steht fertig da mit ausgiebig bemessenen Räumen für eine große Schau; sogar für mächtige Versammlungsräume ist gesorgt und ein Bau aus Eisen und Stein errichtet nicht nur für vorübergehende Tagungen, sondern für Dauerausstellungen. Fast hat es den Anschein, als habe sich die Stadt Köln mit diesem mächtigen Gelände und seinen Gebäuden als großen Stapelplatz für Ost und West, Nord und Süd für die Zukunft eingerichtet. Wenn auch heut noch kein Gedanke an friedliche und ersprießliche Arbeit zu fassen ist, so will diese Voraussicht uns doch kurz erscheinen im Hinblick darauf, daß der Rhein-Main-Donau-Kanal einmal zur Vollendung kommen muß! Inzwischen arbeitet das Messeamt mit anerkennenswertem Eifer daran, das Interesse für die Kölner Messe aufrecht zu erhalten und sorgt durch die von ihm herausgegebene „Rheinisch-Westfälische Wirtschaftszeitung", die meist unter Kreuzband versandt wird, dafür, daß die einmal angeworbenen Firmen bei der Stange bleiben und den Austausch von Gütern, trotz der Nöte der Zeit, bewirken können. Zur Zeit hat im Messegebäude die *Rheinische Literatur- und Buchwoche* ihre Jahres-Ausstellung eröffnet, über die später zu berichten sein wird. *G. D.*

75 Jahre Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart

Am 1. September 1848 wurde dieses Verlags- und Druckhaus von Eduard Hallberger begründet; nach dessen Tode im Jahre 1881 unter heutiger Firma in eine AG umgewandelt, steht die Deutsche Verlags-Anstalt heute —, ausgestattet mit eigenen Papierfabriken, eigener Druckerei und Buchbinderei, eigenen graphischen und buchkünstlerischen Ateliers, unter den deutschen Verlagshäusern an führender Stelle. Schon in den Anfangszeiten wurde der Name Hallberger weithin bekannt durch die illustrierte Zeitschrift „Ueber Land und Meer", die er neben der schon früher bestandenen „Illustrierten Welt" begründet hatte. Die illustrierten Dichterausgaben und Prachtwerke, die bis jetzt in 28 Bänden vorliegenden „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben" und viele Memoirenwerke der politisch-historischen Literatur trugen den Ruhm des Verlages in alle Welt. Vor einiger Zeit erfolgte die Einverleibung der beiden Berliner Verlage Fleischel & Co. und Schuster & Loeffler, was den weiteren Ausbau der Verlagstätigkeit förderte. Von einer ganzen Reihe Werke namhafter Schriftsteller sind hier Gesamtausgaben erschienen und manch neues literarisches Unternehmen wird erweisen, daß allzeit frisches Blut pulsiert. — In einer aus Anlaß des Jubiläums erschienenen Gedenkschrift ist die literarische und technische Entfaltung des Unternehmens näher beleuchtet und mit Recht an die sorgfältige typographische Ausstattung erinnert, die man sich stets angelegen sein ließ. Auf fast 100 Seiten des Buches werden Handschriften der bedeutendsten Schriftsteller faksimiliert wiedergegeben, also ein Autographenschatz geboten, der im Verein mit dem Verlagsverzeichnis das Buch besonders wertvoll macht.

Buchdruck-Lohnverhältnisse in den Vereinigten Staaten

Ein vom Buchdruckerverein und der Gehilfenschaft Washingtons angerufenes Schiedsgericht fällte einige Entscheidungen, über die der „Inland Printer" Mitteilung macht, weil sie mehr als örtliche Bedeutung haben: Zugegeben, daß die Kosten für die Lebenshaltung zurückgegangen sind, so ist auch dem oberflächlichsten Beobachter offenbar, daß dieser Rückgang nicht so erheblich ist, um eine Verringerung der Löhne um 10 vH zu rechtfertigen, weil die jetzt bestehenden nur genügen, um eine kleine Familie in bescheidenem Wohlstand zu halten." —

In Beantwortung des Streitpunktes, die Spitzenlöhne der Kr... beständen noch zu Unrecht, führt der Schiedsrichter aus: Sehr z... Ehre zahlt die Prinzipalität jetzt die höchsten jemals gezahlten ... Es steht fest, daß die Kosten der Lebenshaltung sich seit 19... 56 vH erhöht haben, die Löhne seitdem aber um 125 vH gestiegen ... Wenn diesem Umstand jedoch Beweiskraft zugesprochen werden ... müßte erst nachgewiesen werden, daß die niedrigsten Löhne vo... hinreichend waren und nicht unter dem Satz standen, den zu zahl... Industrie in der Lage war." —

Noch einen andern Punkt behandelte der Schiedsrichter in s... Urteil: „Die Arbeitgeber behaupten, beim Vergleich mit den Löh... andern Städten ihres Bezirkes erschienen die von ihnen zu tra... Herstellungskosten in Verbindung mit einer 44stündigen Arbeits... der Woche derart erhöht, daß ein großer Teil der Arbeit an jen... liegenden Städte verloren ginge, in denen die Kosten für das Pe... niedriger wären. Die schärfsten Wettbewerber Washingtons ... Baltimore, wo der Spitzenlohn $ 40 für die 48-Stunden-Woche ... Richmond, wo er $ 35 auch für die 48-Stunden-Woche betrüge... gegeben, daß die Löhne einen wichtigen und ausschlaggebenden F... beim Wettbewerb ausmachten und bei der jetzigen Höhe einen ... Prozentsatz des Herstellungspreises bedeuteten, so müßte bei der erheblichen Lohndifferenz zwischen Washington und Richmond ... der Hauptkonkurrent statt Baltimore sein, was aber durchaus ... der Fall wäre."

Die Schriftleitung des „Inland Printer" bemerkt dazu, es müsse gesagt werden, in jedem Falle habe der Schiedsrichter in vorbild... Weise die Verhältnisse und Zustände beider Parteien geschildert ... so eine Grundlage für zukünftige Verhandlungen in der Industr... schaffen. Solle sich diese fortentwickeln und weiterblühen, ... wesentlich, daß die aufgestellten Sätze und Bestimmungen für ... Teile „fair" sind und nicht zum Nachteil einer von beiden Pa... wirken.

Amerikanischer Großbetrieb

Im „American Printer" beschreibt eine Besucher seine Eind... bei der Besichtigung der Graphischen Kunstanstalt und Buchdru... *Zeese-Wilkinson* in *Long Island City*. Er sagt u. a.: „Ein Bild von ... Größe des Buchdruckmaschinensaals kann man sich machen, wen... sage, daß auf der einen Seite 14 Zweifarben-Miehle-Pressen ... die genau ausgerichtet eine unendliche Länge zu haben scheine... ist die längste Reihe von Maschinen, die ich bisher gesehen ... Diesen gegenüber steht eine Anzahl einfacher Miehle-Pressen. ... in allem befinden sich mehr als 30 Maschinen in diesem Saal ... auf das modernste eingerichtete eigene Farbenfabrik liefert die ... Farben.

Das Gebäude ist mit riesigen Aufzügen versehen, die hinab ... und zu einer Plattform, auf der ein Eisenbahngeleise vorgelegt ... Das Geleise läuft direkt in das Gebäude hinein, so daß die Wagen ... aufgeschoben und beladen oder entladen werden können, alles ... Innern, geschützt vor der Witterung.

Wohl die interessanteste Abteilung für den gelegentlichen Be... ist das photographische Atelier, wo ein halbes Dutzend Kameras ... Bauart arbeitet, von denen eine eine Platte von drei Fuß im Quadrat ... nehmen kann; sie soll eine der größten der Welt sein. In ... Atelier ist beinahe nichts unmöglich, und die Herren dort ha... ungewöhnliche Arbeitsmethoden, daß der Besucher nie weiß, wo... ist. Z. B. wenn es sich darum handelt, ein Automobil zu photogra... ren, so fällt es ihnen nicht etwa ein, in die Automobilfabrik oder ... wohin zu gehen, um dort die Aufnahme zu machen. Statt ... telephonieren sie einfach dem Führer, das Auto bis in das Ate... bringen, was vermittelst der großen Aufzüge ein Leichtes ist. ... Arbeitsräume nehmen etwa 14 000 qm ein. *F. S.*

Probenschau

DIN-Papiere. Um den Papierverbrauch wirtschaftlicher ... stalten und den Bedürfnissen der Zeit anzupassen, führen Be... und Großindustrielle die vom Normenausschuß der Deutschen In... festgelegten DIN-Formate nach DIN 476 ein. Auch die Papier... handlung *Richard Claassen Nachfolger, Berlin SW 61*, entschlo... eine reichhaltige Auswahl von Lagerposten ihrer Papiere, Kar... Briefhüllen usw. in DIN-Formatgrößen vorrätig zu halten; sie ist ... ihren uns vorliegenden 15 Mustermappen in der Lage, folgende ... ohne Preiserhöhung zu liefern: Schreibmaschinen-, Hartpost-, D... schlag-, Schreib-, Abzug- und Bücherpapier, Normalpapier, Post... Aktendeckel- und Schnellhefter-Kartons, Registerkarten- und ... Karton, Prospekt-, Druck- und Kunstdruckpapier, Zeichen-, Ob... Millimeter-, Lichtpauspapier, Briefumschläge, Lohnbeutel, Löse... Kohlepapier. Sonderanfertigungen in andern Sorten kann sie ... liefern. Die Firma führt ihr Sortiment unter dem Namen DIN-P... Papier ein und fand in vielen Firmen der Großindustrie Abnehm... sich ebenso wie Reichs- und Staatsbehörden auf die neuen DIN-F... umstellten. Die 14,8 : 21 cm großen Mappen (Format A 5) sind ... gerichtet, daß jede Papierart in stufenförmigen Blöcken auf ... Umschlagpapier aufgeheftet ist; jede der 15 Gruppen hat ... sondere Farbe; in beschnittener Größe ist jeweils die zugehörige ... liste eingeheftet. Diese reichhaltige und übersichtliche Bemu... ist in einer handlichen gedeckten Schachtel untergebracht, s... allen Verbrauchern sehr willkommen sein.

Hosted by Google

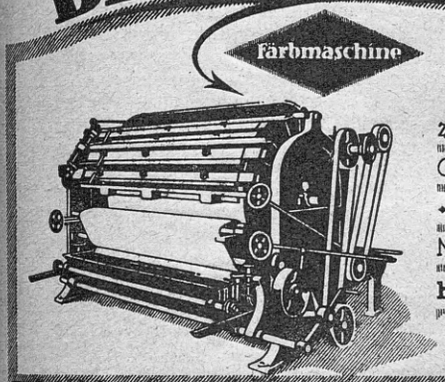
Bukama
Universal-Stanzmaschinen

für Register- und Karteikarten

O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43

A 4730

DIE FISCHER



zur Herstellung von
Chromo-Kunstdruck-
-Baryt-Bunt-und -
Marmor-Papieren
hat Weltruf!

Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER- UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen i/H.

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN
Zur Frankfurter Messe: Westhalle C, Stand Nr. 1702/04.

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Kartothek-Kartons
mittelfein und hochfein, liefern in zahlreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

Verpackungs-Bandeisen
in allen Abmessungen
liefern kurzfristig
*
GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.
(A 5832

Oel-, Paraffin- und Wachspapiere sowie Wachsseiden
bedruckt oder unbedruckt, in Rollen, Röllchen, Bogen und Blättchen, geruch-, chlor- und säurefrei, liefern in erstklassiger Beschaffenheit
Karl Dickel & Co., Duisburg
Fabrik imprägnierter Papiere
Postfach 345. Fernruf 965.

DIN · PAPIERFORMATE · 476

Muster von ca. 150 verschiedenen Papieren, Kartons usw. nach den neuen amtlichen Bestimmungen für den Gebrauch bei Behörden und der Groß-Industrie enthält meine:

DIN-ERCLASS-MUSTERSAMMLUNG

1	Schreibmaschinen-Hartpost-Durchschlag- u. Abzugpapier	8	Aktendeckel- u. Schnellhefter-Karton
2	Schreib- und Bücher-Papier	9	Register-Karton u. Manila-Karton
3	Normalpapier	10	Zeichenpapier
4	Prospektpapier	11	Oelpaus- u. Millimeterpapier
5	Druck- und Kunstdruckpapier	12	Lichtpauspapier
6	Löschpapiere	13	Kohle- u. Durchschreibpapiere
7	Postkarten-Karton	14	Briefumschläge
		15	Lohnbeutel

Sämtliche Papiere sind vom Lager oder kurzfristig lieferbar. Angebote und Prospekte stehen auf Verlangen unberechnet zu Diensten. Die vollständige Mustersammlung — 15 Hefte im Karton — steht gegen Einsendung oder Überweisung auf mein Postscheckkonto von 1 Goldmark, einzelne Hefte 0,10 Goldmark, auf Dollarbasis zum Tageskurs portofrei zur Verfügung. Diese Beträge werden bei entsprechenden Bestellungen zurückvergütet resp. an der Faktura gekürzt.

RICHARD CLAASSEN NACHF.
FABRIKLAGER VON PAPIERFABRIKEN U. PAPIER-GROSSHANDLUNG
Fernruf: Mpl. 9076 u. 10695 **Berlin SW 61, Gitschiner Str. 13** *Drahtwort: Gugapapier Berlin*
Postscheckkonto: Berlin 7587
(A 5830

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Fenster-Kuverts

KUVERTFABRIK PASING
PASING BEI MÜNCHEN

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Herbstmesse 1923 *Eigenbericht IV*

Gleich den in Nummer 80 behandelten Papierausstattungen sind auch viele *Papiersorten* und *Papierwaren* vorwiegend Ausfuhrsachen geworden und können bei der herabgedrückten Kaufkraft der Bevölkerung im Inland nur in kleineren Posten und in den billigeren Preislagen abgesetzt werden. Natürlich kommen Ausnahmen vor; so setzte die Papier-Großhandlung Leo Bäcker, Berlin W 9, von ihren Speziallager in Büttenpapieren für vornehme Druckausstattung einen größeren Posten ab, und hier wie an andern Ständen, z. B. E. Schneider & Söhne GmbH., Eßlingen (Baden), hörte man öfter, daß auch deutsche Einkäufer Qualitätsware fragten und bestellten. H. Oehlrich & Co., Hannover, legten ebenfalls Büttenpapiere als Spezialität aus. Der Sächsisch-Schlesische Papiervertrieb William Heumann AG., Breslau, bot an seinen beiden Ständen eine große Auswahl aller Arten Gebrauchspapiere für Schreib-, Druck-, Verpackungs- und Ausschmückungszwecke (Bezugs- und Dekorations-Seidenpapiere, Tüten- und Beutelpapiere, auch Papierrollen aller Art für Registerkassen und dergl.); mit den Abschlüssen war man hier, wie auch bei Eugen Schlösser, Remscheid, im ganzen zufrieden gestellt. Sehr auswahlreich waren ferner die Auslagen der Westdeutschen Import-Handelsges. mbH., Elberfeld, deren Spezialität Post- und Feinpapiere sind, der Firma E. Volk Nachf. GmbH., Gotha, die außer Feinpapieren fettdichte Pergament- und Pergamynpapiere bemusterten. Das immer gefragte Seidenpapier, Kopier- und Durchschlagpapier fand man in reichster Auswahl am Stande der Seidenpapierfabrik Eislingen Moritz Fleischer, Eislingen (Württ.). Paul Herzberg, Berlin S 42, bot neben Spezialsorten, wie den Kreppapieren, bunten und weißen Seidenpapieren auch Schreibmaschinen-, Abzug- und Durchschlag-Postpapiere in reicher Auswahl an; letzteres als ihre Marke „Eco", auch die Großhandlung C. Einziger, München 6; während man Kreppapiere, Servietten, Tischläufer und Phantasiekrepp in reizvollen Kanten und Streifenmustern bei Moritz Nelken, Berlin SO 16, vorfand, welche Spezialfabrik entsprechend ausgestellt hatte. Kreppapierwaren dieser Art fielen wegen ihrer schönen Farben auch beim Stande der Firma Louis Wagner, Berlin SW 68, auf, ebenso die Blumentopfhüllen, Lampenschirme, Girlanden und Serviettentaschen bei der „Badenia" GmbH., Limbach i. Baden, und die hübschen Kreppfabrikate der Firma Eppstein & Eisert AG. in Elsterberg i. Sa. und Tütenpapiere sah man ferner am Stande der Rheinischen Papiermanufaktur H. Krebs AG., Mannheim, in allen Farben bezw. in verschiedenen Sorten. Papyrolin ist Sondererzeugnis der Süddeutschen Papyrolin-Fabrik Franz Pflüger, Nürnberg, und wurde in üblicher Sortenwahl angeboten.

Einschlag- und Verschlußpapiere, Tüten-, Beutel- und Pergament-, Pergament-Ersatz usw. waren in allen drei Messehäusern, besonders auf der Verpackungsmittelmesse im Leipziger Hof noch angeboten u. a. von den bekannten Spezialhäusern wie J. G. Loschge, Nürnberg, von der Rheinischen Toilette-Papierfabrik Siefer & Co., Köln, von der GmbH. Papier-Breuer in Vohwinkel, von der Bamberger Klosettpapier-Fabrik Georg Brückner, Bromberg, von Erich Herzberg, Berlin-Friedenau, vom Papierwerk Osthofen Ludwig Ebert & Sohn, Osthofen (Rheinhessen), von Ph. Simon & Co., Frankfurt a. M., von Tückmantel & Winkler, Elberfeld, William Wahrburg, Berlin W 35, usw.

Einige der zuletzt genannten Firmen sowie verschiedene Briefumschlag- und Tütenfabriken boten solche Papiere auch in verarbeitetem Zustande, also *Tüten-* und *Beutelpackungen* an, welche Papierwaren ja zum laufenden Bedarf der Nahrungs- und Genußmittel-Industrien gehören und deren Auswahl sich durch immer neugestaltige Formen vermehrt; auch hier gingen trotz der hohen Preise die Geschäfte noch einigermaßen. Reiche Auswahl hierin boten ferner die AG. Kratzsch & Co., Landshut i. B., die auch Kartonnagen fertigt, dann die Papierwarenfabriken August Anton Eller, Worms und die Hamelner Papierwarenfabrik AG., Hameln a. W., (die auch Etiketten, Stückwaren- und Kolli-Anhänger, Zigarren- und Zigaretten-Beutel als Sondererzeugnisse herstellen. Mit solchen Packungen war auch die Chepra-Fabrik chemischer Papiere, Prag-Smichow, vertreten, die mit Phantasiepapieren zum Ueberziehen der Beutel, wie mit Phantasiepappen und Kartonen für Faltschachteln und Kartonnagen, mit Wachs- und Paraffinpapieren zu Lebensmittel-Packungen diente und damit neuartige Stoffe für deren Ausstattung darbot, wie auch Proben fertiger Kartonnagen zeigte. In Papieretiketten aller Art waren u. a. Hochgewand & Rößle, Stuttgart, bestens vertreten und in Auszeichnungs-Etiketten bot die Etiketten- und Papierwarenfabrik M. Rothschild, Rottweil a. N. (Württ.), vielseitige Auswahl.

In Küchenkanten, Spitzenpapieren und dergleichen Luxuspapierwaren stand das bekannte Haus Fingerhut & Co. GmbH., Breslau V, wieder einzigartig da.

Mehrere Dutzend Firmen, Druckereien wie Kartonnagenfabriken zeigten wieder, was mit dem zur Ausrüstung von Faltschachteln, Dosen, Kästchen und Kartonnagen verfügbaren Stoffen, deren Zahl und Auswahl sich stetig mehrt, Geschmackvolles geschaffen werden kann. Von der einfachen Faltschachtel und der Rohkartonnage bis zur reich mit kostbarem Stoff bezogenen Bonbonnière oder dem atlasgefütterten Sammet- oder Lederetuis gibt es so viele Stufen der Herstellung, daß man an ihre Beschreibung in diesem Rahmen so wenig denken kann wie an die Schilderung der vielgestaltigen Buchausstattungsweisen oder an die im Kunstverlag angewandten Bildwiedergabeverfahren. Indes was an Pappen, Karton und Papieren, insbesondere Buntpapieren zum Bezug der Kartonnagen und Buchdeckel dargeboten wird, an dem soll nicht vorbeigegangen werden.

Karton und Pappe bilden das Rückgrat der zu Verpackungszwecken dienenden Papierwaren, die den Handverkauf der Waren so wesentlich erleichtern und in ihrer äußeren Kenntlichmachung für den Warenumsatz Gewähr bieten. Zur leichten Packung der Faltschachtel, hat sich Chromoersatz-Karton als brauchbares Material erwiesen und wird namentlich zu den billigeren Massenpackungen viel verwendet. Zu Kleinpackungen wie die Zigarettenhüllen für 10 Stück ist natürlich schwächeres schmiegsames Material nötig, damit die Stauchungen in den Falten weniger federn. Eine neuartige Zusammenlegung und Verschlußart brachte hier eine Firma zur Auslage; bei andern Firmen dagegen konnte man auch große Versandkasten sehen, die nach Faltschachtelart zusammengelegt geliefert werden. In Faltschachtel-Karton- und Duplex-Kartonsorten bot die altbekannte Firma Paul Pniower, Berlin SO 16 und Hannover gute Auswahl bewährter Ware ebenso in Pappen aller Art und Packpapieren. Weitere Spezialhäuser hierin wie G. Neumann, Dresden, die Papier-Großhandlungsgesellschaft mbH Ernst Dorn, Coburg, und die Papier- und Pappengroßhandlung Albert Kelber, ebenda, sowie Ludwig Neu & Co., Nürnberg, standen mit in großen Posten greifbaren Lagersorten zur Verfügung. Durchgefärbte und gemusterte Pappen, bei denen sich das Beziehen mit Buntpapieren erübrigt, finden in der Kartonnagenindustrie immer breiteren Eingang. Die Firma C. Schumann, Schmiedefeld bei Großharthau i. Sa. zeigte darin neue Sorten und bemusterte daraus gefertigte Kartonnagen. Mit Wellpappe, die das Material für vielerlei Gebrauchspackungen und leichtgewichtige größere Behälter abgibt, war u. a. das Haus William Wahrburg, Berlin W 35, vertreten.

Zu den Spezialhäusern, die auf der Verpackungsmittelmesse in Pack-, Schrenz-, Bast- und Cellulosepapieren reiche Auswahl nach Farben, Formaten oder Rollen boten, gehört auch noch die seit vierzig Jahren auf diesem Felde tätige Firma F. Emil Bernhard Böhme, Leipzig; hier sah man auch Wollmusterpapiere, die als Bezugsstoff für Schachteln gern verwendet werden, ferner für elektrische Zwecke Isolierpapiere. Für Rollen-, Einschlag- und Packpapiere bauen u. a. das Secarewerk in Aue (Sa.), die Firmen Emil Richter in Oschatz (Sa.), Richard Telle, Gera-Reuß und die Sächsische Papierrollen-Fabrik Jacob David, Dresden-A. die sparsamen Gebrauch und regelrechte Abtrennung gewährleistenden praktischen Abreißapparate; man sah solche für senkrechte und horizontale Anbringung der Rollen in ein-, zwei- und dreiteiliger Ausführung. Wir hörten, daß sich die wenigen Firmen dieses Faches auf der Messe zusammengeschlossen haben und einheitliche Preis- und Lieferbedingungen festsetzten.

Frankfurter Messe. (23. bis 29. September 1923.) Auch diesmal ist eine Reihe von Sonderzügen zu ermäßigten Preisen vorgesehen, welche sich wegen der damit gewährten Preisermäßigung besonders starken Zuspruches erfreuen dürften. In Betracht kommen vor allen Dingen für Norddeutschland die Linien Hamburg—Hannover—Kassel—Frankfurt a. M. und Berlin—Halle (bezw. Leipzig)—Erfurt—Frankfurt a. Main. Für Süddeutschland erstreckt sich der Sonderzugsverkehr vor allem auf die Strecke Karlsruhe—Frankfurt. Bayerische Besucher finden Aufnahme in den Sonderzügen aus Wien, welche die Strecke Passau—Regensburg—Nürnberg—Frankfurt a. M. befahren. Auch für das Rheinland ist ein Sonderzug auf der Strecke Köln—Düsseldorf—Frankfurt a. M. geplant.

Erhöhung der Tintenpreise. Die *Vereinigung deutscher Tinten-Fabrikanten* teilt uns unterm 4. September mit, sie sei gezwungen, ihre durch Listenversand bekanntgegebenen Goldmarkpreise mit sofortiger Wirkung um 50 vH zu erhöhen, um die in den letzten Wochen eingetretenen Preissteigerungen (beispielsweise Frachten das Vierzigfache, Gläser das Dreißigfache, Postgebühren das Fünfundsiebzigfache) denen nur eine dreifache Erhöhung des Dollarstandes seit Anfang August gegenüberstehe (Inzwischen ist der Dollar wieder stark gestiegen, aber die einheimischen Preise laufen ihm schnell nach. *Schriftleitung*) einigermaßen auszugleichen.

Probenschau

Lohnschlüssel für September 1923. Auf dieser Folio-Tabelle sind die für Anfang September geltenden Abzüge ausführlich zusammengestellt und mit Beispielen versehen. Für jeden Arbeitgeber ist sie somit eine große Erleichterung bei Ausrechnung der auszuzahlenden Summen, Grundpreis 0,25 Pf. multipliziert mit dem Teuerungsindex des Buchhandels zuzüglich Nachnahmespesen. Verlag: Reinhold Kühn AG., Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Berlin SW 68, Kochstr. 5.

Hosted by Google

Heidelberger Druckautomat

gebraucht, in Berlin stehend, zu verkaufen. Angebote unter *W 13657* an die Papier-Zeitung.

10000 kg prima fettdicht

Pergamentersatz

40-42 g/qm, Format 75×100 cm, sofort lieferbar ab Fabrik zu verkaufen. Anfragen mit Angabe, wieviel vH über Konventionspreis unter *R 13651* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier und Pappen

fob Triest (A 5809

Übernehme zur kurzfristigen Lieferung

S. Inslicht, Papiergroßhandl.

Berlin SO 26 :: Reichenberger Str. 152

Tel. Moritzpl. 14636

Telegr.-Adr. Inselpapier Berlin

Kohlepapier zu 750 000 M. pro 100 Blatt

Bironadeln, groß, zu 420 000 M.

do. klein, zu 375 000 M. pro Mille, (13495

gibt ab, solange Vorrat reicht

Paul Zehlicke, Dankerode, Harz

Telegr.-Adr.: „Zarf", Harzgerode

Telephon: Amt Harzgerode, Nr. 55

Ca. 30000 kg Papierbindfaden

resp. *Kordel* 1—4 mm, *Papierpackstrick* ca. 10 mm, *Hanf- und Sisalkordel, farbig Pergamyn-Papier* weit unter Tagespreisen abzugeben. In 8 Lagen je *1 Ladung Pergament-Ersatz* 40 g/qm, *hell Pergamyn* 40 g/qm, *hell Cellulose* 30 u. 40 g/qm verfügbar.

Otto Riewoldt & Co., GmbH., Köln-Deutz, Karlstraße 36 13611

Weiß Cell.-Seiden

ca. 1000 Kilo, im unbes. Gebiet lagernd, preiswert abzugeben. Angebote unter *X 13659* an die Papier-Zeitung.

20000 Bogen

Prospektpapier

86×59 cm, Farbe Eosin, 16 kg, in Köln lagernd, gegen Angebot zu verkaufen. Gefl. Anfrag. an (13647

Bloch, Papier-Großhandlung, **Siegburg.**

Ca. 10000 kg Aktendeckel

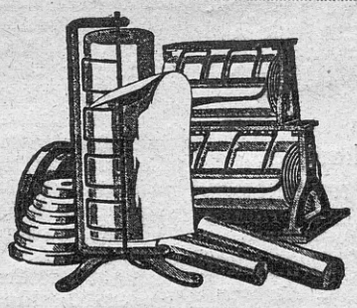
50×47, ca. 42,60 und 81 kg in weiß, blau, rot, grün, gelb zum Preise von 37,80 Goldmark vom Lager abzugeben.

Anfragen unter *P 13689 an die* Papier-Zeitung.

Maschinenglatt Druck

in Bogen und Rollen gibt jedes Quantum ab [13660

Oskar Bär & Co.,
Wittenberg Bez. Halle



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung; auch in Lohn

(A 5070

BESETZTES GEBIET.

Ca. 2000 kg. sat. gelb Prospekt
Format 46/59 cm,

ca. 2000 kg gebleicht Pergamyn
Format 75/100 cm, ab Rheinhafen sofort abzugeben.

D. S. EPSTEIN, MANNHEIM, BELLENSTR. 2

(13373

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
100000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59

Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

10000 kg Masch.-Graupappe
80er bis 90er, 70×100, in Berlin lagernd

1 Waggon Prospektpapier
in 3 Farben, 59×92, in Elberfeld lagernd

10000 kg Schrenz
in Bogen 75×100, 110 g

10000 kg Schrenz
in Rollen 100, 125 u. 150 cm, in Dresden lagernd

hat unter Tagespreis zu verkaufen oder gegen Ware, welche in hiesiger Gegend lagert, zu vertauschen, was wir bevorzugen. Als Tausch kommt in Frage: Lederdeckel, Krepp-Pack, Pergament-Ersatz, imit. Pergament, Schrenz, in Rollen und Bogen, Druckausschuß, Seidenpapiere etc.

Elberfelder Papierindustrie
Otto Rademacher & Co., GmbH., Elberfeld

(13585

Export-Aufträge
in

Schrenzpapier

von 40 g an aufwärts,
Einseitig glatt

ordinär Cellulose

von 35 g an aufwärts können kurzfristig geliefert werden. Maschinenausnutzung ca. 200 cm. Genaue Angaben über Grammgewicht, Aufmachung u. Format erbeten an die Papier-Zeitung unter *Q 13649.*

Tüten und Beutel

in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose, für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (13346

Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig,
Berlin, Neue Friedrichstr. 2, Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

Intern-Frachtbriefe!

2 m. Dupl. à Bog. 60/76, 36 kg je 1000 Bog. Vorr. 10 000 Bogen billig verkäuflich. (13690

Papierverwertung, Gleiwitz.

30 t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,

10 t Strohpappe
30—50er,

30 t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

Echt Pergament-Zylinderausschuß

ca. 5000 Kilo, in Ballen von 30/40 Kilo, ab rheinischer Station gegen wertbeständige Kasse zu verkaufen.

Anfragen unter *J 13680* an die Papier-Zeitung.

Klosettpapier

Krepp und glatt in Rollen

Friseurstuhlrollen

liefern preiswert

Tückmantel & Winkler,
Rollenpapier-Fabrik
Elberfeld (13667
Luisenstraße 64, 64a, und 64b

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Hosted by Google

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hameln Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Gegen Kasse zu verkaufen:
ca. 3000 kg weiß Cellulose
30, 40, 50 cm br., Secarérollen,
ca. 3000 kg Schrenztüten u. Beutel
¼ bis 10 Pf.,
zu Festpr. von 50 bezw. 28 Gm. ab Lager (13650
Hellmuth Schelling, Schwerte.

Geglättetes Ia. Druckpapier
500 000 Bogen, 70×100 cm, 40 kg 1000 Bogen, preiswert ab Fabrik Sachsen abzugeben. (13529
Bollmann Papierlager, Hamburg, Grimm 28.

Schiedsprüche werden kostenfrei erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und etwaige Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Nr. 1867. *Lieferung von Pergamentpapier.* Papierfabrik gegen Papiergroßhandlung. Die Fabrik wurde mit ihrem Anspruche auf Berechnung des Tagespreises abgewiesen, da nach dem Inhalt des Vertrages Festpreise vereinbart waren.

Nr. 1868. *Papierfabrik gegen Papier-Großhandlung.* Letztere wurde zur Zahlung von vier Millionen Mark Geldentwertungsschaden wegen verspäteter Zahlung des Kaufpreises verurteilt.

Nr. 1869. *Kartonfabrik gegen Kartonnagenfabrik.* Letztere wurde zur Erstattung des am Tage der Preisberechnung und Versandbereitschaft gültigen Frachtsatzes und des Geldentwertungsschadens vom Eintritt des Verzuges ab im Betrage von insgesamt zwei Millionen Mark verurteilt.

Die Hauptschliffpreise ab 1. September 1923. Der Preis für normalen Handelsholzschliff ist ab 1. September von 10 auf 12 Goldmark für 100 kg lufttrocken, gedacht, ab Schleiferei-Station erhöht.

Zellstoffpreise ab 1. September 1923. Die Zellstoffpreise sind mit Wirkung für alle Lieferungen ab 1. September um rund 8,7 vH erhöht.

Tageszeitungspapierpreis ab 1. September 1923. Der Verband deutscher Druckpapierfabriken GmbH., Berlin, hat als Verkaufspreis ab 1. September festgesetzt: Goldmark 0,295 je kg Rollenpapier, 0,305 je kg Formatpapier.

Die neue Eisenbahntarif-Erhöhung. Die Schlüsselzahl der Reichseisenbahn ist im Personenverkehr vom 600 000fachen auf das 1,5 millionenfache und im Güterverkehr von 1,8 Millionen auf 4,5 Mill. erhöht. Diese Erhöhung ist am Dienstag, den 11. September in Kraft getreten.

Der Leimmarkt verkehrte nach einem Bericht des Hauses Schulenburg & Co., Bremen, in gedrückter Stimmung. Die Umsätze hielten sich auf vorwöchiger Höhe bei behaupteter Tendenz. Angebot und Nachfrage sind gleicherweise zurückhaltend. Export unverändert. Notiert wurde am 7. September 1923: Knochenleim 10, Lederleim 12, Caseinleim 20 Mill. Mark.

Metallmarktbericht. Die Firma Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide, sagt von der abgelaufenen Berichtswoche, es sei auf dem Weltmarkt eine weitere erhebliche Steigerung der Metallpreise eingetreten; die Tendenz sei im ganzen außerordentlich fest, die Nachfrage seitens des Auslandes, insbesondere nach Zink, sehr erheblich. Die Preise stellten sich am Schluß der Woche wie folgt: Zinn 198 bis 200, Antimon 34 bis 35, Blei 25 bis 26 Pfund Sterling.

Durchführung der Außenhandelskontrolle im Postverkehr nach dem Auslande. Vom Reichspostministerium sind die „Vorschriften für die Durchführung der Außenhandelskontrolle im Postverkehr nach dem Auslande" als Anlage zum Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums Nr. 68 vom 24. Juli 1923 veröffentlicht worden. Diese Vorschriften enthalten in kurzer und erschöpfender Form sämtliche den Postverkehr nach dem Auslande betreffenden Bestimmungen der Außenhandelskontrolle. Ihre Beschaffung wird den Ausfuhrkreisen dringend empfohlen. Die Anlage, die als Sonderdruck hergestellt ist, ist zum Selbstkostenpreise von der Reichsdruckerei zu beziehen.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. (Gültig für die Zeit vom 8. bis 14. September 1923.) Je 100 der nachbenannten Zahlungsmittel kosten Goldmark: Aegyptische Piaster 19,69, amerikanischer Dollar 420,77, argentinischer Peso (Papier) 137,91, argentinischer Peso (Gold) 313,39, belgischer Frank 19,66, brasilianischer Milreis (Papier) 40,73, bulgarische Lewa 3,91, chilenischer Peso (Papier) 52,08, chilenischer Peso (Gold) 148,95, dänische Krone 76,45, deutsche Papiermark 0,00004, deutsch-österreichische Krone 0,0059, englischer Schilling 95,55, englischer Pence 7,96, estländische Mark 1,24, finnische Mark 11,62, französischer Frank 23,79, griechische Drachmen 7,61, holländischer Gulden 165,60, japanischer Yen 205,69, italienische Lire 17,95, jugoslawischer Dinar 4,46, lettischer Rubel 1,37, Lit 36,75, mexikanischer Dollar 199,76, norwegische Krone 6[illegible] ostindische Rupie 128,01, polnische Mark 0,0017, portugiesischer Es[illegible] do 18,82, rumänischer Lei 1,92, schwedische Krone 112,14, Schwe[illegible] Frank 75,99, spanischer Peso 57,62, tschechische Krone 12[illegible] türkischer Piaster 2,40, ungarische Krone 0,022, uruguayscher P[illegible] (Gold) 313,45; ein englisches Pfund Sterling kostet 19,11 Goldmark.

Umsatzsteuerausfuhrkurse für August 1923. Die Umsatzsteu[illegible] ausfuhrkurse der an der Berliner Börse amtlich notierten ausländisch[illegible] Zahlungsmittel für den Monat August 1923 sind vom Reichsfinan[illegible] minister wie folgt festgesetzt worden: Belgien: 1 Frank = 200[illegible] Bulgarien: 1 Lewa = 40 000; Dänemark: 1 Krone = 810 000; Engla[illegible] 1 Pfund Sterling = 20 000 000; Finland: 1 finnische Mark = 120[illegible] Frankreich: 1 Frank = 250 000; Holland: 1 holländischer Gulden = 1 700 000; Italien: 1 Lira = 190 000; Jugoslawien: 1 Dinar = 4 Kro[illegible] = 46 000; Norwegen: 1 Krone = 720 000; Deutsch-Oesterreich: [illegible] Kronen = 6300; Portugal: 1 Eskudo = 180 000; Rumänien: 1 Le[illegible] 19 000; Schweden: 1 Krone = 1 200 000; Schweiz: 1 Frank = 800[illegible] Spanien: 1 Peseta = 600 000; Tschechoslowakei: 1 Krone = 130[illegible] Ungarn: 1 Krone = 240; Japan: 1 Yen = 2 150 000; Argentin[illegible] 1 Papierpeso = 1 430 000; Brasilien: 1 Milreis = 420 000; Vereinig[illegible] Staaten: 1 Dollar = 4 400 000. — Die Festsetzung der übrigen K[illegible] erfolgt Mitte dieses Monats.

Ein Psychotechnischer Lehrgang mit Uebungen findet an [illegible] Technischen Hochschule Charlottenburg vom 10. bis 20. Oktober [illegible] statt, hauptsächlich über Industrielle Psychotechnik. In den Vorles[illegible]gen soll behandelt werden: Eignungsprüfung industrieller Lehrl[illegible] Facharbeiter und Facharbeiterinnen sowie Meister, Grundzüge der [illegible] triebsrationalisierung auf psychotechnischer Grundlage, Zeit-, [illegible] wegungs- und Ermüdungsstudien nach psychotechnischen Gesi[illegible] punkten, kaufmännische Eignungsprüfung für Lehrlinge und A[illegible] stellte, psychotechnische Begutachtung der Reklame. Die Leitung [illegible] Lehrganges liegt in den Händen der Professoren Schlesinger [illegible] Moede. Teilnehmergebühr für Vorlesungen und Uebungen: 25 G[illegible] mark; für Vorlesungen allein 20 Goldmark. Anmeldungen an: In[illegible] strielle Psychotechnik, Technische Hochschule, Charlottenburg, Berli[illegible] Straße 171.

Einbruch. In der Nacht vom 1. und 2. September sind in [illegible] Dresdner Ausstellung der Firma *Albert Rehfeld* in *Dresden-A*, mi[illegible] Einbruchs zwei eiserne schwarze Geldkassetten, enthaltend Monthal[illegible] Füllhalter aller Größen, Diktatorstifte in Neusilber, Silber und [illegible] gestohlen worden. Für die Wiederbeschaffung des Gutes hat die Fir[illegible] eine Belohnung von 500 Millionen Mark ausgesetzt. Die Papierhän[illegible] werden vor Ankauf gewarnt und gebeten, die Anbietenden verhaften [illegible] lassen. Für erfolgreiche Hinweise auf Spuren ist eine Sonderbelohn[illegible] ausgesetzt. Der Wert des Gutes betrug 6 Milliarden Mark.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Jubelfest. Die Firma *Drube & Gränzdörffer*, Inhaber Joh. [illegible] Papier-Großhandlung, *Magdeburg*, Breiteweg 3b, besteht am 6. Sept[illegible] ber 50 Jahre.

Am 1. September 1923 konnte die Firma *Alexander Weber*, [illegible] schäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, *Berlin SW 68*, Neuenbu[illegible] Straße 17, auf ihr vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Fir[illegible] wurde von Herrn Alexander Weber und einem Teilhaber unter [illegible] Firma Schnellenkamp & Weber begründet. Nach zehn Jahren [illegible] Herr Schnellenkamp aus der Firma, aus und das Geschäft wurde [illegible] Herrn Alexander Weber allein weitergeführt und auf die heutige H[illegible] gebracht. Leider war es dem Begründer nicht mehr vergönnt, di[illegible] Tag zu feiern, da er im vorigen Jahre verstorben ist. Die Firma [illegible] von seinen beiden Söhnen Bernhard und Herbert Weber in bewäh[illegible] Weise weitergeführt. Die Arbeiter und Angestellten der Firma wur[illegible] zur Feier des Tages mit Gratifikation bedacht.

Todesfälle. Am 6. September starb im Alter von 61 Jahren [illegible] Berlin-Lichterfelde *Dr. Walter de Gruyter*, der Chef der Firma [illegible] Reimer, die er 1897 käuflich erwarb. 1898 ging die Verlagsbuch[illegible] lung J. Guttentag an ihn über und wurde GmbH. In den Straße[illegible] Verlag Karl J. Trübner trat de Gruyter als Teilhaber 1906 ein. [illegible] Firma ging nach Trübners Tode in den alleinigen Besitz de Gruy[illegible] über. An der G. J. Göschen'schen Verlagshandlung beteiligte er [illegible] als Gesellschafter im Jahre 1912. Daraus erwuchs die „Vereinig[illegible] wissenschaftlicher Verleger", die im Jahre 1919 bei Hinzunahme [illegible] Leipziger Verlages Veit & Comp. zu den eben genannten vier Ver[illegible] firmen gegründet wurde; Dr. de Gruyter war Vorsitzender dieser [illegible] einigung, die auf der letzten Leipziger Messe vornehme Schaustellu[illegible] veranstaltete. Bei seinem 60. Geburtstag wurde de Gruyter Ehrendo[illegible] der Rechte.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmers[illegible]
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Ste[illegible]
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw[illegible]*

Hosted by Google

OCT 1 2 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 83 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 15. September 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

Sicherheits Füllfederhalter

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Leipzig 1914 (Bugra)

Heidelberger Federhalter-Fabrik
KOCH, WEBER & Co A.G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)

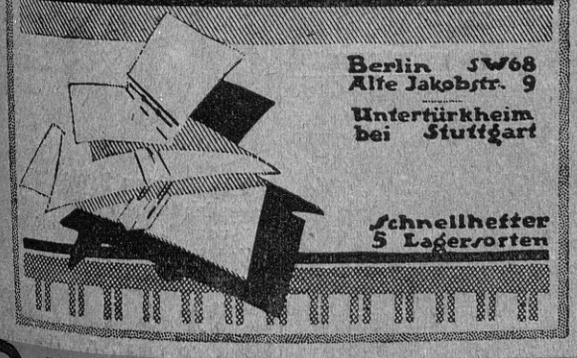
Spezialfabrik in Füllfederhaltern, Federhaltern, Füllbleistiften, Goldfedern und Schreibgarnituren

Gegründet 1883 1200 Angest. u. Arb.

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 • Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers
Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstr. 9
Untertürkheim bei Stuttgart
Schnellhefter 5 Lagersorten

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER. SIEHE SEITE 1961 **PAPYRUS REX**

M.-K.-PAPIER.

Krepprollen

Paul Herzberg
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

HAUFFE

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5457
PULSNITZ - SACHSEN

Hosted by Google

SPEZIAL-FABRIK
Benthe & Ahrens
G.M.B.H.
Papierwarenfabrik
HAMELN
Telegr.: Pergament ÷ Fernruf 876

Große Mengen in *gebleicht Pergamentersatz* im Septbr. lieferbar. Bei rechtzeitiger Aufgabe auch Extraformate.

Vertreter
für die nordischen Staaten gesucht.

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen**
liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig - Sa.

Lichtpaus-Papier
LICHTPAUSMASCHINE **FIX!**
Patent Wiegand
(A 5099
Emil Wiegand
Lichtpauspapier-Fabrik
Dortmund, Neue Straße 3

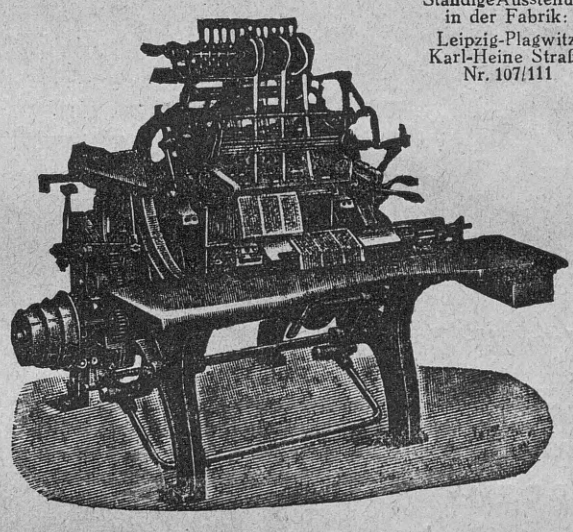
Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere
„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Gegr. 1879 Maschinen-Fabrik Gegr. 1879
Friedr. Müller • Freital - Potschappel
baut in neuzeitlicher Ausführung
Papierverarbeitungs-Maschinen

Brehmer's
Faden-
Buch-Heftmaschinen

Ständige Ausstellung in der Fabrik: Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine Straße Nr. 107/111



sind das vollkommenste Produkt einer dreißigjährigen Erfahrung

Gebrüder Brehmer
LEIPZIG - PLAGWITZ (A 4687
MASCHINENFABRIK

Spezialitäten: Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art, Bogen-Falzmaschinen für Rund- und Flachspelung :: Maschinen für die Kartonnagen-Fabrikation :: Größte u. älteste Spezialfabrik d. Faches

---

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.
Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 • Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen - Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

„KARTOPLAST"
(eingetr. Wortzeichen)
PRÄGEKARTON
FÜR
HOCH- UND TIEFRELIEFS
JEDER ART

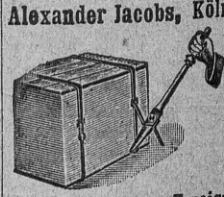
HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S 42
Fernsp. Moritzplatz 699 u. 1477
(A 580

Briefablegemappen
liefert preiswert
Hermann Kulisch, Bautzen
Kartonnagenfabrik (A

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Anhänger Etiketten
Massen Herstellung
F. Ortmann · Fürth

Alexander Jacobs, Köln, Genters
Fabrik
Niederd
Düren
Bandeisen
Schlösser
Schlauch
Packzang



Zyklop, Scheren, Zweispitznieten
Tageslichtlampen zum Feststellen von Farbenunterschieden, (A
Zerstäuber, Feuchtapparate usw.

Strohhalm
Otto Nestler, Dresden-

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis für September 1923 bei der Post bestellt **200000** Mark + **600000** Mark Nachzahlung an den Verlag, durch Buchhandel **800000** Mark. Einzelnummer mit Porto: Inland 200000 M., Ausland 300000 M. Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **23** Pfennige, auf Umschlagseiten bis **46** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, f. d. Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Berechnung von Strich zu Strich. Stellengesuche zu halbem Preis.** Bei Geschäftsanzeigen von 1/8, 1/4 1/2, 1 Seite sowie für Wiederholungen Ermäßigung u. Nachlaß. Vorausbezahlung an d. Verleger; Rechnung. sind innerhalb sieben Tagen nach Ausstellung fällig.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 4500000 Mark, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine 6500000 Mark, in allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes zum Kurs des Vortages der Zahlung.

Nr. 83 **Berlin, Sonnabend, 15. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Neue Zahlungsweise 1957
Pflicht zur Ablieferung der Devisen 1957
Papierholzpreise vom 31. August 1957
Die Holzschliffpreise ab 1. September 1923 . . 1957
Deutschlands Außenhandel im Juni 1923 . . . 1957
Bevorstehende Auflösung der Außenhandelsstellen 1960

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie im Monat August 1923 . . . 1960
Büchertisch 1960

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Neue Druckpreise und Zahlungsbedingungen . 1962
Berliner Typographische Gesellschaft 1962

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Leipziger Herbstmesse 1923 1964
Die Frankfurter Herbstmesse 1964
Kölner Messe 1964
Neue Druckpreise 1970
Neue Erhöhung der Postgebühren 1970
Geschäftsnachrichten 1972

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 15. bis 18. September 1923 einschließlich . . . **1389999900** vH

Multiplikator f. Zeitschriftendruck ab 13. September **14682700**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 14. September . . . **12000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	11. 9.	12. 9.	13. 9.
	66 200 000	96 000 000	92 400 000

Neue Zahlungsweise

Zwischen den Vertretern des Reichswirtschaftsministeriums und den Spitzenverbänden der Industrie und des Handels finden Verhandlungen statt, um die Zahlungsbedingungen künftig allgemein gültig festzusetzen. Es hat sich herausgestellt, daß bei den ungeheuren Sprüngen der Devisenkurse die Goldmarkrechnung erst unter Anwendung von Ergänzungsbestimmungen geeignet ist, vor Wertverlust zu schützen. Es ist mit dem Beschluß zu rechnen, daß Gutschriften erst zum Umrechnungskurs nach Eingang des Geldes bei dem Empfänger vorgenommen werden. Diese Regelung erscheint im Interesse der Gläubiger gerechtfertigt, bringt jedoch außer großen Gefahren für den Schuldner die technische Schwierigkeit mit sich, daß der Käufer unter Umständen gar nicht mit Bezahlen fertig wird, sobald mit der Zahlung des zuerst entstandenen Differenzbetrages ebenso wie mit der ersten Zahlung verfahren wird. Hinzu kommt für den Käufer die unmögliche Tatsache, daß er nicht einmal bei der Bezahlung weiß, was er endgültig für die gekaufte Ware anlegen muß.

Gleichgültig, welche Entscheidungen in dieser Angelegenheit getroffen werden, erscheint es zweckmäßig, schon jetzt als Interimsmaßnahme bis zur Einführung der Goldkonten zu erwägen, ob sich nicht dringend empfiehlt, daß die Fabriken an den Hauptplätzen Girokonten unterhalten. Die hier ansässigen Kunden wären dann in der Lage, die Beträge zur sofortigen Gutschrift einzuzahlen und der Fabrik von der Ueberweisung telegraphisch Nachricht zu geben. Diese kann dann sofort darüber verfügen. Auf diese Weise ist beiden Teilen Gelegenheit geboten, sich gegen Kursverluste zu schützen, während gleichzeitig die Klarheit gesichert und gewährleistet bleibt, die ein Kaufmann über seine Verpflichtungen und seine Selbstkosten haben muß.

Diese Regelung in der kurzumrissenen Form kann natürlich nur an den Hauptplätzen getroffen werden. Die Kundschaft in kleineren Städten und in der Provinz steht nur bedingt im Genuß der Vorteile, die aus dieser Maßnahme folgen. Immerhin wird auch ihr dadurch Gelegenheit geboten, die Zeitdauer der Geldüberweisung wesentlich abzukürzen; es ist z. B. klar, daß eine Ueberweisung von Frankfurt a. d. O. nach Pforzheim länger dauert als nach Berlin. Die vorgeschlagene Lösung mildert also auch für die Kundschaft an entlegenen Plätzen die Schärfe der Bedingungen, die sich aus einer Gutschrift nach Eingang bei dem unter Umständen sehr weit entfernt wohnenden Empfänger ergibt. In den nächsten Tagen dürfte bekannt werden, wie die Bedingungen allgemein lauten. Vorbehaltlich einer Betrachtung und Würdigung der endgültigen Festsetzungen erscheint Prüfung der oben gemachten Vorschläge erwägenswert. *hwc*

Pflicht zur Ablieferung der Devisen. Eine Verordnung des Reichspräsidenten vom 7. September ist in den Tageszeitungen vom 8. September abgedruckt. Danach ist dem Reich, vertreten durch einen Kommissar für Devisenerfassung, das Recht erteilt, Devisen, ausländische Banknoten, Wertpapiere sowie Edelmetalle für das Reich in Anspruch zu nehmen. In der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Devisenkommissar das Recht, Privatbriefe zu öffnen und Wohnungen zu durchsuchen. Umfangreiche am gleichen Tage veröffentlichte Durchführungsbestimmungen umschreiben dieses Recht genau und geben auch die Strafen für das Zuwiderhandeln an. Eine allgemeine Pflicht zur Erklärung über den Devisenbesitz ist noch nicht ausgesprochen.

Papierholzpreise vom 31. August. Versteigerung in Coppenbrügge, Reg.-Bez. Hannover 1077 rm Fichten, Scheite 24000000 M. d. rm, Knüppel 18000000 M. d. rm. („Der Holzmarkt".)

Die Holzschliffpreise ab 1. September 1923. Der Preis für normalen Handelsholzschliff ist ab 1. September von 10 auf 12 Goldmark für 100 kg, lufttrocken gedacht, ab Schleiferei-Station erhöht.

Deutschlands Außenhandel im Juni 1923

Die jetzt vorliegenden Ergebnisse des deutschen Außenhandels im Juni 1923 sind infolge des Einbruchs in das Ruhrgebiet erheblich beeinträchtigt, da das seit Februar angefangene handelsstatistische Material infolge der Besetzung der Zollstellen und der Ausweisung der Beamten zum größten Teil nicht hat an das Statistische Reichsamt gelangen können und seither die dort ein- und ausgeführten Güter von deutscher Seite überhaupt nicht mehr handelsstatistisch erfaßt werden.

Abgesehen davon wurden im 11. Abschnitt „Papier, Pappe und Waren daraus" eingeführt bezw. ausgeführt in dz:

Einfuhr			Ausfuhr		
Juni 1923	Januar/Juni 1923	1922	Juni 1923	Januar/Juni 1923	1922
16 728	211 154	459 395	611 881	3 097 131	2 344 497

Im 12. Tarifabschnitt „Bücher, Bilder und Gemälde":

Einfuhr			Ausfuhr		
Juni 1923	Januar/Juni 1923	1922	Juni 1923	Januar/Juni 1923	1922
942	5 562	12 321	8 751	57 000	76 010

Hosted by Google

1. Einfuhr

Herkunftsland	Juni	Januar/Juni 1923	Januar/Juni 1922

Papierholz

86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff

Memel	11317	50454	10606
Tschechosl.	695184	4280900	742417
Ostpolen	1185849	3978284	941379
Poln. Oberschl.	5555	48956	
Westpolen	400	65936	25404
Litauen	157770	369396	209645
Finland	23932	67543	27721
Übrige Länder	42385	130129	18186
Zusammen dz.	2122392	8991598	1975358

Papierlumpen

543 b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle

Saargebiet	118	1674	5655
Belgien	101	11079	2138
Dänemark	533	4880	7704
Elsaß-Lothringen	657	4396	3705
Frankreich	859	6345	10248
Italien	201	1252	1949
Niederlande	2219	20316	10762
Österreich	315	8747	4774
Schweiz	2410	12054	5001
Übrige Länder	3991	26867	16264
Zusammen dz	11404	97610	68200

Papier, Pappe u. Waren daraus

650 a Holzschliff

Poln. Oberschles.	—	6739	
Übrige Länder	52	2597	7734
Zusammen dz	52	9336	7734

650 b Zellstoff

Memel	—	20353	64482
Norwegen	1010	12581	10719
Österreich	—	10852	25991
Tschechosl.	4489	44372	42016
Poln. Oberschl.	101	1906	
Finland	7724	42352	128175
Schweden	1164	24994	55028
Übrige Länder	146	2067	3355
Zusammen dz	14634	159477	329766

651 c Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- u. a. n. g. grobe Pappen

Österreich	—	1	489
Übrige Länder	—	1009	3496
Zusammen dz	—	1010	3985

654 Packpapier, in der Masse gefärbt

Poln. Oberschles.	170	2805	
Übrige Länder	160	1738	3676
Zusammen dz	330	4543	3676

655 d Packpapier aller Art

Poln. Oberschles.	118	1761	
Schweden	—	217	89
Übrige Länder	2	42	19
Zusammen dz	120	2020	108

655 f Schreib-, Bütten-, Notenpapier

Tschechosl.	—	—	965
Übrige Länder	—	42	230
Zusammen dz	—	42	1195

655 h Seidenpapier, nicht unter 655 d fallend

Tschechosl.	—	41	663
Übrige Länder	—	120	334
Zusammen dz	—	161	997

665 a Tüten, Beutel, Säcke, Faltschachteln

Saargebiet	—	2	285
Übrige Länder	4	67	457
Zusammen dz	4	69	742

673 a Papierspäne, Altpapier

Dänemark	79	1774	15541
Großbritannien	2	8236	21133
Niederlande	292	4188	15283
Norwegen	—	369	15339
Schweden	213	13777	15202
Übrige Länder	276	3413	19421
Zusammen dz	862	31757	101919

Bücher, Bilder, Gemälde

674 a Bücher, auch Gebetbücher

Saargebiet	2	18	342
Dänemark	12	114	246
Elsaß-Lothringen	—	3	10
Frankreich	4	68	146
Großbritannien	30	159	376
Italien	7	117	74
Niederlande	20	276	2089
Österreich	321	1831	4102
Tschechoslowakei	65	185	298
Schweiz	155	663	964
V. St. v. Amerika	31	255	342
Übrige Länder	160	584	841
Zusammen dz	807	4273	9830

2. Ausfuhr

Bestimmungsland	Juni	Januar/Juni 1923	Januar/Juni 1922

Papierholz

86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff

dz	156	3199	6487

Papierlumpen

543 b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle

Saargebiet	—	392	4452
Großbritannien	1308	4748	3210
Niederlande	2998	14342	14383
Österreich	448	2711	6865
Tschechoslowak.	1770	6485	8379
Ostpolen	1823	17122	2068
Finland	639	5323	5562
V. St. v. Amerika	18735	115855	182355
Übrige Länder	2310	13746	46120
Zusammen dz	30031	180724	273394

Papier, Pappe u. Waren daraus

649 Halbzeug aus Abfällen von Gespinstwaren oder dergleichen

Elsaß-Lothringen	—	—	—
Frankreich	628	1177	9
Übrige Länder	611	1148	285
Zusammen dz	1239	2325	294

650 a Holzschliff

Elsaß-Lothringen	—	—	—
Frankreich	—	—	1543
Übrige Länder	19462	38652	3696
Zusammen dz	19462	38652	5239

650 b Zellstoff

Belgien	—	1152	13611
Elsaß-Lothringen	—	3911	19865
Frankreich	—	8487	133242
Großbritannien	23856	46923	21959
Italien	13469	40705	60281
Niederlande	1236	38363	11800
Schweiz	3886	13610	8273
Spanien	3499	13036	15206
Japan	—	7180	10930
Brasilien	—	16988	3408
Mexiko	—	10590	18397
V. St. v. Amerika	36252	186336	91835
Übrige Länder	5474	28252	8113
Zusammen dz	87672	415533	416920

651 a Glanzpappe und andere hochgeglättete Pappe, Kunstlederpappe sowie and. feine Pappen

Belgien	33	1964	1143
Dänemark	18	2679	1446
Großbritannien	335	8170	5062
Italien	224	942	1268
Niederlande	610	3989	4061
Norwegen	80	1628	1112
Österreich	38	544	2530
Tschechoslowak.	19	180	1373
Argentinien	69	505	2227
V. St. v. Amerika	301	1754	2656
Übrige Länder	1095	10070	5603
Zusammen dz	2822	32425	28481

651 b Vulkanfiber

Österreich	36	377	219
Übrige Länder	561	2086	1081
Zusammen dz	597	2463	1300

651 c Leder-, Stroh-, Schrenz-Pappen

Saargebiet	50	391	3719
Belgien	52	731	6449
Dänemark	2646	18823	17533
Großbritannien	3614	12324	20505
Niederlande	7714	26602	26423
Norwegen	896	3243	4114
Österreich	978	3387	6682
Ungarn	252	3350	5391
Poln. Oberschles.	1094	4673	
Schweden	3195	16873	10692
Argentinien	645	1829	6781
Übrige Länder	12823	39121	16459
Zusammen dz	33959	131347	124748

651 d Dachpappen

dz	14585	67093	73907

652 Pappen aller Art, gestrichen, beklebt, lackiert, bronziert, überzogen, durch Pressen gemustert.

Großbritannien	54	1748	1611
Niederlande	212	706	1946
Übrige Länder	900	6597	7039
Zusammen dz	1166	9051	10596

654 Packpapier aller Art einschl. des über 30 g auf 1 qm schweren Seidenpapiers und des gelben Strohpapiers

Danzig	415	4282	2236
Saargebiet	191	1327	8172
Belgien	40	9734	21086
Dänemark	4232	24360	11245
Griechenland	397	1570	2864
Großbritannien	51514	249201	110205
Italien	1662	9537	10803
Niederlande	19117	80912	80067
Österreich	542	2167	1592
Ungarn	250	2379	2315
Ostpolen	1850	19600	2210
Poln. Oberschles.	2376	13340	
Litauen	319	2346	5000
Schweiz	1663	9424	5371
Spanien	591	5675	6081
Türkei	5297	22846	8227
Aegypten	2131	12429	7157
Brit. Indien	937	4778	3730
China	2279	4306	4067
Japan	1057	2385	7738
Argentinien	930	3457	3061
Brasilien	438	2673	3234
Cuba	1911	5556	1443
V. St. v. Amerika	13873	64967	25392
Übrige Länder	3918	20674	26838
Zusammen dz	117930	579925	360134

655 a Druckpapier

Danzig	1309	5407	6731
Saargebiet	1286	3676	10569
Belgien	1493	38057	7750
Bulgarien	150	2774	2280
Dänemark	4971	14648	4668
Elsaß-Lothringen	469	4237	5728
Frankreich	7006	167892	76608
Griechenland	602	6023	4742
Großbritannien	6459	34154	23871
Italien	8229	59368	77188
Niederlande	17981	66258	44970
Ungarn	268	3330	3569
Ostpolen	4825	39207	203
Poln. Oberschles.	1266	8317	
Westpolen	914	11074	1603
Portugal	2848	6121	5484
Rumänien	—	117	4025
Nordrußland	—	1229	149
Litauen	899	4151	5057
Spanien	2844	25425	25129
Türkei	1180	5952	5098
Aegypten	1545	3851	2939
Brit. Indien	2904	6333	4370
China	513	4008	5815
Agentinien	38109	222533	105449
Brasilien	1749	27856	10606
Chile	1947	8364	5365
Uruguay	156	11306	7088
V. St. v. Amerika	48117	220521	114891
Übrige Länder	8633	31652	17472
Zusammen dz	168673	1043841	589417

655 b Karton- (Karten-) papier, ohne Zeichenkartonpapier

Belgien	549	5994	
Dänemark	1193	3431	
Griechenland	700	1841	
Großbritannien	2177	8206	
Italien	752	2945	
Niederlande	2422	9965	
Norwegen	90	1068	
Tschechoslowak.	43	308	
Japan	—	1003	
Argentinien	1179	3664	
Brasilien	531	1835	
Übrige Länder	3450	14797	
Zusammen dz	13086	55057	

655 c Lösch- und Filtrierpapier

dz	865	6356	

655 e Pergamentpapier

dz	1749	7859	

655 f Schreib-, Bütten-, Notenpapier

Danzig	239	2127	
Saargebiet	198	1510	
Belgien	—	5831	
Dänemark	657	4080	
Elsaß-Lothringen	—	2	
Frankreich	36	478	
Griechenland	81	701	
Großbritannien	2805	9488	
Italien	335	4500	
Niederlande	6936	27446	
Norwegen	136	1703	
Österreich	7	441	
Ostpolen	927	8992	
Poln. Oberschles.	356	3095	
Nordrußland	—	97	
Litauen	545	1928	
Schweden	357	2120	
Schweiz	385	3295	
Spanien	5	103	
Türkei	1978	7646	
Aegypten	1094	5560	
Brit. Indien	451	3537	
China	565	1753	
Japan	—	280	
Niederl. Indien	776	4089	
Agentinien	5431	27310	
Brasilien	3260	20280	
Chile	2471	5858	
Mexiko	218	3255	
Uruguay	252	733	
V. St. v. Amerika	434	2842	
Übrige Länder	2198	11937	
Zusammen dz	22134	173917	

655 g Zeichen-, Zeichenkartonpapier

dz	1084	6609	

655 h Seidenpapier, nicht unter 655 d fallend

dz	4063	19319	

655 i Photographisches Rohpapier, Filz-, Tapeten- und and. Papier

dz	15353	70281	

656 a Buntpapier, einschließlich gestrichenen oder mit Metalldruck versehenen

Belgien	321	6541	
Dänemark	233	2346	
Großbritannien	939	4751	
Niederlande	1323	8819	
Norwegen	396	1305	
Österreich	159	2116	
Tschechoslowak.	186	700	
Schweiz	177	1253	
Spanien	595	1335	
Türkei	7	167	
Brit. Indien	368	3393	
China	648	1953	
Japan	6178	27362	
Agentinien	4604	17105	
Brasilien	875	8599	
Chile	321	1950	
V. St. v. Amerika	170	1793	
Übrige Länder	975	8375	
Zusammen dz	18475	98775	

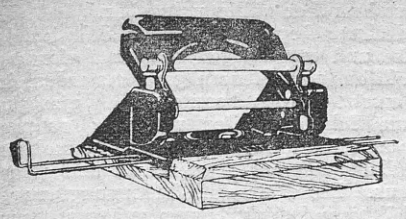
656 b Lackiertes Papier, überzogenes, mit Gold- u. Silberschnitt versehenes

dz	449	1835	

657 a Postkarten m. Bilddruck, auch mit Pressungen oder Bändern in Farben, Gold oder anderen Metallen

dz	1144	5699	

Hosted by Google



Die neue Leitz-Locher-Serie

ist erschienen

Verstärkte Konstruktion, größte Durchschlagskraft

Verlangen Sie ein Probepostpaket

Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg).

(A 4408 II)

Preßspan **Preßspan**

Export nach allen Weltteilen!

In **Preßspan**, *beiderseitig poliert*
Kofferpappe
Stanzpappe
Schuhpappe

offeriert als Spezialitäten zur sofortigen Lieferung bei billigster Berechnung

PAUL BRÜCKNER

Inhaber Paul Brückner & Kurt Rocksch

Pappen-Erzeugnisse

DRESDEN-KLEINZSCHACHWITZ

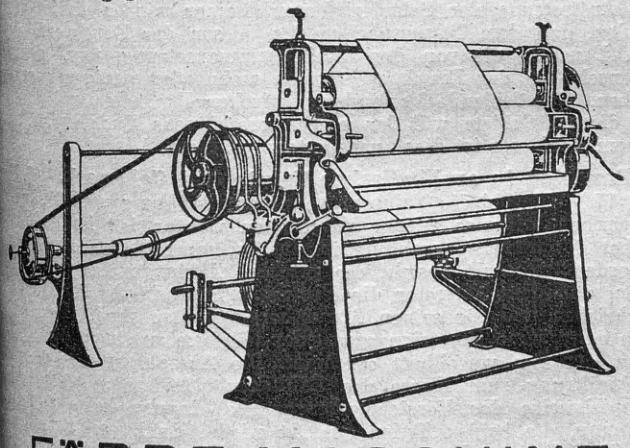
(A 5831

Export nach allen Weltteilen!

VERTRETER GESUCHT!

Preßspan **Preßspan**

„SOLID"



FÄRBE-MASCHINE

Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE

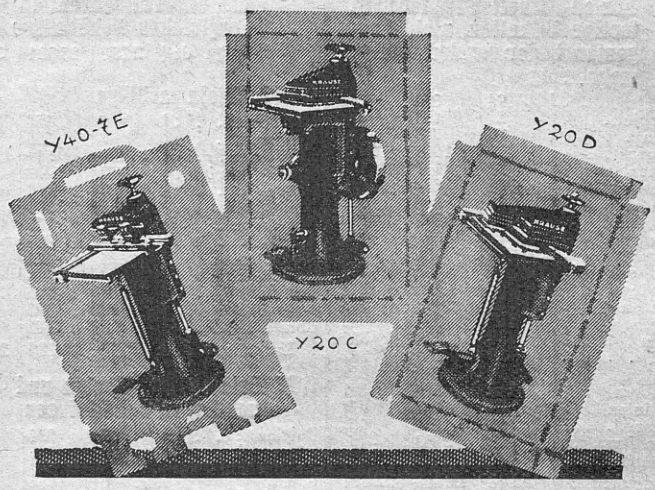
AKTIENGESELLSCHAFT

Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

Fachvertreter für In- und Ausland gesucht

(A 5262

KRAUSE



Stanz-Maschinen

mit Ober- und Untermessern arbeitend

sind unentbehrlich bei der Herstellung von

REGISTERKARTEN

(Kartei-, Leit- und Staffel- bezw. Tabkarten)
sowie von kleinen Faltschachteln aller Art
schnell lieferbar. (A 5506

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4751

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C 19 · SEYDELSTR. 11-12

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

Bestimmungsland	Juni	Januar/Juni	
		1923	1922
657 b Besuchs- usw. Karten, Bilder-, Abzieh-, Etiketten-Papier usw. fertige Etiketten, nicht ausgestanzt oder verziert, ein- u. mehrfarbig			
Danzig	94	380	303
Saargebiet	23	152	381
Belgien	24	308	804
Dänemark	159	1003	1113
Griechenland	22	102	189
Großbritannien	385	1557	1615
Italien	61	340	348
Niederlande	592	4018	6578
Norwegen	70	391	710
Österreich	29	501	390
Tschechoslowak.	93	507	708
Rumänien	48	376	277
Schweden	72	1495	838
Schweiz	124	879	946
Spanien	34	232	392
Türkei	22	169	227
Aegypten	14	348	229
Brit. Indien	145	535	581
Argentinien	33	363	427
Brasilien	64	211	151
V. St. v. Amerika	628	2333	2750
Übrige Länder	428	3529	2699
Zusammen dz	3164	19729	22606
657 c Zu Fahr-, Eintritts- oder dergl. Karten usw. vorgedrucktes Papier, Frachtbriefe, Wertpapiere			
dz	702	4874	8053
658 Papier, Pappe, ausgestanzt, verziert			
dz	1648	10630	14131
660 Tapeten, Tapetenborten			
dz	5503	35458	52112
661 Spielkarten			
Brit. Indien	29	363	11
Übrige Länder	85	746	918
Zusammen dz	114	1109	929
662 Schieferpapier, Tafeln daraus, Schleif-, Polierpapier			
dz	1988	10697	12696
663 Lichtempfindliches photographisches Papier; Lichtpauspapier			
dz	803	6209	6138
664 Gelatine-, Paus-, Blau-, Fliegen-, Motten-, gummiert. usw. Papier			
dz	1308	8280	11462

Bestimmungsland	Juni	Januar/Juni	
		1923	1922
665 a Tüten, Beutel, Säcke, Faltbeutel, Faltschachteln und dergleichen Behältnisse			
dz	2750	18801	35409
665 b Briefumschläge			
Saargebiet	5	154	761
Belgien	8	280	2057
Dänemark	120	517	682
Großbritannien	383	1409	1421
Italien	137	444	1053
Niederlande	763	3102	4297
Schweden	157	760	650
Türkei	108	400	2484
Aegypten	164	416	935
Brit. Südafrika	24	128	955
Brit. Indien	143	775	699
Argentinien	67	655	1138
Übrige Länder	634	3146	4967
Zusammen dz	2713	12186	22049
667 Briefpapier, -Karten und -Umschläge in Behältnissen			
Belgien	12	237	693
Dänemark	165	976	1079
Großbritannien	66	567	669
Italien	40	196	326
Niederlande	179	885	1482
Norwegen	157	702	503
Schweden	246	1124	758
Schweiz	50	253	173
Türkei	23	81	574
Marokko	9	136	375
V. St. v. Amerika	100	541	380
Übrige Länder	445	2271	3219
Zusammen dz	1492	7969	10231
668 a Geschäfts- und Notizbücher			
dz	2631	13732	16571
668 b Einbanddecken, Mappen, Attrappen, Etuis			
dz	956	5675	7124
669 Alben (Sammelbücher)			
Niederlande	54	408	467
Übrige Länder	327	1930	2210
Zusammen dz	381	2338	2677
670 e Schreibhefte, Preisverzeichnisse und andere Waren			
dz	7247	39049	41385
673 a Papierspäne, Altpapier			
dz	26886	61680	16395
674 a Bücher, auch Gebetbücher			
dz	5662	37994	56209
674 c Musiknoten			
dz	799	5430	6147

Bevorstehende Auflösung der Außenhandelsstellen. Der Unterausschuß für die Außenhandelskontrolle im Reichswirtschaftsrat hat, wie die „Textilwoche" erfährt, einstimmig einen Antrag an den Wirtschaftspolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates gerichtet, wonach die Außenhandelskontrolle in der bisherigen Form, insbesondere Preisprüfung und Einzelbewilligung, aufgehoben werden soll. — Während die Ausfuhr der Fertigfabrikate vollständig freigegeben werden soll, soll für die Ausfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten statt einer Freiliste eine Verbotsliste aufgestellt werden, so daß alle nicht verbotenen Waren ausfuhrfrei wären. Die Einfuhrkontrolle soll künftig nicht mehr durch die Außenhandelsstelle sondern durch den Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligungen durchgeführt werden. Die Presseabgabe soll durch Markenkleben erhoben werden. Die Devisenkontrolle soll der Devisenbeschaffungsstelle zufallen, die hierfür amtlichen Charakter erhalten soll. Mit der Durchführung dieser Maßnahme werden die Außenhandelsstellen zur Auflösung kommen. (984

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie im Monat August 1923

Bericht des Zentralausschusses

Die Betriebswasserverhältnisse im Monat August waren ungünstig. Die Kohlenversorgung ließ teilweise zu wünschen übrig, dabei bedeutete das Anziehen der Kohlenpreise über die Weltmarktpreise hinaus eine starke Belastung für die kohlenverbrauchende Industrie. Die im Monat eingeführten Zahlungsbedingungen der Kohlenindustrie für die Kohlenverbraucher völlig untragbar.

Die Holzeindeckung begegnete großen Schwierigkeiten, da der hohen Preise und der übrigen starken Anforderungen, die Industrie durch Löhne und Steuern gestellt werden, der Verbrauch fach nicht voll ersetzt werden konnte. Die Versorgung mit Hilfsrialien ging ohne Schwierigkeiten vor sich; es machte sich starker Mangel an schwefelsaurer Tonerde bemerkbar. Die Preise Schleifholz und Hilfsstoffe zogen weiter an und gingen über den marktpreis hinaus. Die Holzschliff-Erzeugung war infolge der triebswasserverhältnisse fast durchweg gering und nur in Westdeutland etwas besser. Auch die Nachfrage nach Holzschliff und der waren bis auf Westdeutschland schlecht und hörten zum Teil Ende des Monats auf. Infolge der zahlreichen Betriebseinschränkungen waren jedoch Vorräte gegen Ende des Monats nur vereinzelt handen.

Die Zellstofferzeugung war normal, dagegen gingen die Abrufe folge Kapitalsknappheit und Absatzstockung bei den Abnehmern unerheblich zurück, obwohl die Verkaufspreise nicht ausreichten die Erzeugungs- und Versandkosten der Zellstoffindustrie zu de

Infolge der zerrütteten Wirtschaftslage sowie der inner- und aßpolitischen Lage Deutschlands hat sich im Berichtsmonat die Lage Papier- und Pappenindustrie ganz außerordentlich verschlechtert. allgemeine Preissteigerung war gegenüber einer zwölffachen steigerung bedeutend höher, so daß auf vielen Wirtschaftsgebieten Vorkriegs- und Weltmarktpreise erreicht und zum Teil überschritten worden sind. Diese wirtschaftlichen Verhältnisse im Zusammen mit dem bestehenden Absatzmangel im In- und Auslande haben verhängnisvollen Kapitalmangel zur Folge gehabt. Betriebseinschränkungen und Stillegungen mehren sich daher auch in der Papier- Pappenindustrie.

Wiederaufbau. Die Holzschleiferei *Glommen Träsliberi* zu bei Kristiania wird nach dem Brande wiederaufgebaut; A.-S. & Smith, die bisherigen Pächter, wollen den Betrieb fortsetzen.

Büchertisch

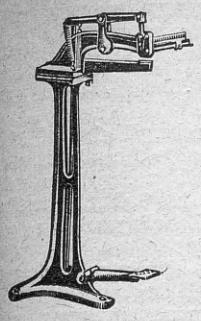
Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren. Ein buch für Papiermacher und Drucker von *Willy Grünewald*. Verlag Papier-Zeitung, Carl Hofmann. GmbH., Berlin. Halbleinen Grundzahl 8,5 mal Schlüsselzahl des Buchhandels; für das Ausland Schweizer Franken oder den Gegenwert in Landeswährung.

Die Zeitschrift „Wochenblatt für Papierfabrikation" urteilt über Buch wie folgt: Die Stoffe, die der Leser einer Druckschrift oder Betrachter von Abbildungen vor sich sieht, sind Papier und Druckfarbe. Vom Verhalten dieser Stoffe zueinander hängt das Aussehen Druckes ab, und so muß das Druckergebnis, das durch Meisterung Eigenschaften beider Stoffe erzielt wird, dem lesenden Publikum erster Linie als die Kunst des Druckers erscheinen und erst in zweiter Linie als solche die Herstellung und Gestaltung der Druckformen. Verfasser ging bei Abfassung seines Hilfsbuches von dieser Erwägung und von der Tatsache aus, daß die Ursachen manchen Mißlingens das Auftreten vieler Schwierigkeiten immer wieder darin gefunden werden, daß dem Papiermacher das Wesen der Druckverfahren dem Drucker die von der Stoffzusammensetzung usw. abhängigen Eigenschaften der Druckpapiersorten mehr oder weniger wesensfremd blieben. Die fehlende Verbindung zwischen Hersteller und Verarbeiter auf diesem Gebiete will das soeben erschienene Buch herstellen. seinem Verfasser ist dies auch bestens gelungen.

Provision in ausländischer Valuta und Goldmark. (S. Nr. und 77.) Obwohl die Valutaspekulationsverordnung vom 29. Juni inzwischen teilweise wieder aufgehoben worden ist, ist dadurch Verbot der Provisionszahlung in ausländischer Valuta nicht hinfällig geworden. Deshalb besteht die gerechte Zahlungsweise der Provision darin, daß dem Vertreter die Provision in ausländischer Valuta geschrieben und für seinen Abruf bereitgehalten wird. Der Vertreter kann dann seine Provision ganz oder teilweise zu einem Zeitpunkt rufen, der ihm vorteilhaft erscheint. Die Auszahlung erfolgt dann Markwährung zum Kurse des Zahltages. Andere Wirtschaftszweige (beispielsweise das Versicherungsgewerbe) kennen keine andere rechnung, die beiden Teilen gerecht wird. Es ist selbstverständlich daß über die vom Vertreter in fremder Währung verdiente Provision von der Fabrik nicht anders verfügt werden kann. — Ebenso selbstverständlich ist es, daß dem Vertreter die Provision für Goldmarkgeschäfte in Goldmark bezahlt wird und zwar zu denselben Bedingungen, die Goldmark-Geschäften zugrunde gelegt werden. Nur dadurch wird der Vertreter vor den traurigen Folgen der Geldentwertung geschützt unter denen er jetzt so sehr zu leiden hat, denn mit den für das Quartal im Juli und August erhaltenen Provisionsbeträgen hat er nicht einen Bruchteil seiner gehabten Unkosten mehr decken können. *Fachgruppe*

Die Notlage der Vertreter. Hierüber erhalten wir mehrere schriften, die alle darin gipfeln, daß die Vertreter infolge späteren ganges der Provisionen stark entwertetes Geld erhalten und dadurch in immer größere Notlage geraten, wozu die Schwierigkeit der Erlangung von Aufträgen sich gesellt, da die Kaufkraft stark abgenommen hat. Gefordert wird von den Fabriken Provisionsaufbesserung, Sonderbeitrag, Vorschüsse auf Provisionsbeträge und vor allem sofortige Auszahlung der Provision nach Eingang des Rechnungsbetrages.

Hosted by Google



Bukama

Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen
Heftapparate — Heftklammern

◁▷

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.

(A 4731

Jeder braucht sie . . . .

die Goldpfennig- u. Goldmark-Umrechnungstabelle gültig für jeden Dollarkurs

Form. 26×32 Karton — Einzelpreis Mark 500000,—, bei 10 Stück 10 vH Rabatt, größere Mengen bis zu 40 vH Rabatt. Sichern Sie sich den Alleinverkauf für Ihre Stadt. Einzahlungen auf Postscheckkonto Hannover 61372 erbeten.

ALLVERSAND GmbH., Verlagsabteilung
Braunschweig, Haus Kino-Palast.

(A 5837

Kopier-Bücher

Stenogrammhefte, Schulhefte, Geschäftsbücher

in verschiedenen Qualitäten stellen her

SCHÖLLKOPF & JUNGMANN
GÖPPINGEN 42

A 5688)

PAPYRUS REX

10

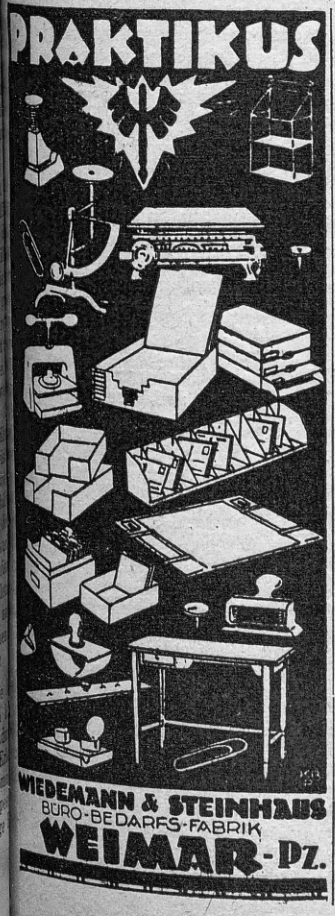
Zeichnung von Paul Simmel

Beim Anblick der Massensendungen muß Papyrus Rex an seinen Postminister denken. Der wird sich wieder mal freuen und die Postgebühren erhöhen, hat ihm doch der Minister neulich erklärt, daß er seine Ansicht geändert habe. Die Gebühren müsse man grundsätzlich erhöhen. Denn wenn die Briefbeförderung zurückgeht, dann sei der Ausfall durch höhere Taxe auszugleichen und wenn Massenaufgaben von Briefen, Postkarten und Drucksachen stattfinden (wie bei dem Wettbewerb Papyrus Rex), dann sei nicht einzusehen, warum man die Konjunktur nicht ausnutzen solle. Es verlautet, daß der Papierminister und der Minister der graphischen Künste abweichender Ansicht seien und daß eine Kabinettskrise drohe. Papyrus Rex hat feierlich bekanntgegeben, daß er alle Schwierigkeiten überwinden werde.

Beteiligen Sie sich am Wettbewerb und verlangen Sie die Unterlagen unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" von

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER



Verpackungs-Bandeisen

in allen Abmessungen liefern kurzfristig

*

GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.

(A 5832

Papier und Pappen

fob Triest (A 5809

übernehme zur kurzfristigen Lieferung

S. Inslicht, Papiergroßhandl.
Berlin SO 26 :: Reichenberger Str. 152
Tel. Moritzpl. 14636
Telegr.-Adr. Inselpapier Berlin

Gummi Arabicum

Cordofan, kleinstückig, liefert zu Tagespreisen

Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

Zeitschriftendruck

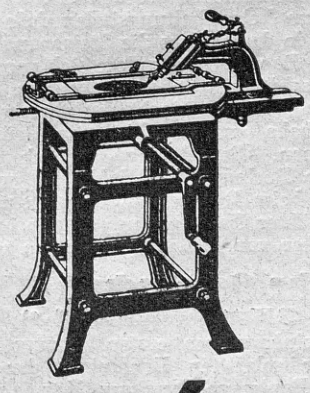
übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Passepartout-Schneidemaschinen

(System Falk)

SEIT JAHRZEHNTEN BEWÄHRTE KONSTRUKTION



zur Herstellung von *Kartonrahmen für Bilder, Zeichnungen usw.*

Lieferbar für jede Art von Ausschnitten:
viereckig, oval, kreisförmig, mit abgerundeten Ecken usw.

Einfache Handhabung
Sauberste Arbeitsleistung

*

Alleinvertrieb:

MEIK GMBH., LEIPZIG 97, Cr
Abteilung 5 (A 5838

Hosted by Google

Neue Druckpreise und Zahlungsbedingungen

Der Deutsche Buchdrucker-Verein setzte die Schlüsselzahl zu seinem (braunen) Druckpreisetarif auf *240 000* fest. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 50 vH.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen: Formulare und Akzidenzen 8 088 000; Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten 7 668 000; Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen 7 339 400; Qualitätsarbeiten 8 486 800; Buchbinderarbeiten 8 088 000. — Diese Erhöhungen erhalten mit 8. September 1923 Wirksamkeit.

* * *

Am 8. und 9. September hielt der Hauptvorstand des D. B. V. in Leipzig eine Sitzung ab, in welcher nach der Zeitschrift f. D. Buchdr. diese Schlüsselzahl für nötig befunden und eine neue grundlegende Aenderung der Zahlungsbedingungen dergestalt festgelegt wurde, daß künftig alle Rechnungen nur noch in den Grundzahlen, die sich aus den Sätzen des braunen Tarifs ergeben, ausgestellt werden sollten. In der gleichen Weise seien auch alle Berechnungen zu machen. Auf den Preisangeboten sowohl als auch auf den Rechnungen solle stets vermerkt werden: „Die hier angegebenen Grundzahlen sind mit der jeweiligen Schlüsselzahl des D. B. V. zu vervielfältigen. Für die Zahlung ist diejenige Schlüsselzahl maßgebend, die am Tage der Zahlung besteht". Durch diese Neuerung soll vor allen Dingen erreicht werden, daß Zahlungen der Rechnungsbeträge schnellstens erfolgen. Die Aenderung der Schlüsselzahl selbst, die von einer dazu ernannten Kommission jeweils bewirkt werde, habe stets dann einzutreten, wenn wesentliche Veränderungen der Betriebsspesen, der Löhne oder Materialkosten festgestellt seien. Die neuen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen (zu beziehen von der Geschäftsstelle D. B. V., Leipzig, Dolzstr. 1) erfuhren durch die Beschlüsse des Hauptvorstandes folgende Aenderungen: 1. Die Berechnung erfolgt, soweit keine besonderen Vereinbarungen über Goldmarkfakturierung bestehen, nur noch in Grundzahlen, die den Sätzen des Deutschen Buchdruckpreistarifs (6. Ausgabe, brauner Tarif) entsprechen. 2. Die Umrechnung der Grundzahlen in Papiermark erfolgt zur Schlüsselzahl des Tages, an dem die Zahlung geleistet wird, wobei vorausgesetzt wird, daß die Zahlung direkt und auf raschestem Weg geschieht. Bei Zahlungen durch Dritte, also durch Banken usw., gilt als Zahlungstag derjenige Tag, an dem dieser Dritte die Zahlung tatsächlich leistet. 3. Vorauszahlungen und à Konto-Zahlungen werden zur Schlüsselzahl des Tages umgerechnet und gutgeschrieben, an dem die Zahlungen beim Drucker eingehen.

* * *

Die „Zeitschrift" sieht sich veranlaßt, diese Beschlüsse zu begründen und zu verteidigen. Dabei wird behauptet, die Kosten für Materialien machten die Hälfte der Gestehungskosten aus und diese Materialien würden allgemein auf der Dollarbasis errechnet. Die Löhne werden weiter nicht ins Feld geführt; es wird nur gesagt, daß sie infolge ihrer Höhe wieder einen größeren Anteil an den Gestehungskosten hätten. Das Buchdruckgewerbe sei seit langem notleidend; es könne weder die Löhne bezahlen, noch Anschaffungen machen, die den Betrieben ihre Leistungsfähigkeit erhalten. Die Papierlager werden immer kleiner, die Bankkredite immer größer. In vielen Betrieben gehe man bereits zur Veräußerung von Schriften und Maschinen über; die Kurzarbeit sei Regel, die Vollarbeit Ausnahme geworden. Die Betriebe, die bis vor kurzem noch große Anschaffungen machen konnten, hätten diese Anschaffungen sicherlich nicht aus Gewinnen der Buchdruckproduktion bezahlt. Leider seien viele Buchdruckereibesitzer zu schnell geneigt, bei Vorstößen gegen die Preisstellung zu kapitulieren. Heute allerdings nicht zuletzt deswegen, weil der Kampf um ihre eigene Existenz ihnen alle Zuversicht und allen Glauben an deren Erhaltung nähme.

Die neue Schlüsselzahl von 240 000 sei ermittelt auf Grund von genauen Errechnungen, wobei streng unterschieden worden sei, welcher Anteil der Herstellungskosten auf dem Lebenshaltungsindex fuße und welcher als direkt abhängig vom Stande des Dollars die Steigerung desselben automatisch sofort mitmachte. Das Gewerbe müsse sich vor Verlusten und Geldentwertungsschäden schützen; daher die neuen Zahlungsbedingungen. Dem vereinzelten Drängen nach Einführung der Goldmarkrechnung auf Dollarbasis habe aus verschiedenen Gründen noch nicht entsprochen werden können. Berechnung lediglich nach Friedenspreisen und Ausstellung der Rechnung in Goldmark würde indes zu außerordentlichen Verlusten beim Drucker führen. Es müßte unbedingt ein nicht unerheblich erhöhter Friedenspreis in Rechnung gestellt werden, wenn sich der Drucker vor Verlusten schützen wolle.

Berliner Typographische Gesellschaft

(SW 11, Dessauer Straße 2)

In der als Generalversammlung einberufenen ersten Sitzung nach der Sommerpause vom 4. September gelangten Exemplare der Bedingungen für den Wettbewerb der Papiergroßhandlung Max Krause zur Erlangung von Entwürfen für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex zur Verteilung. Ein Teil der zu Preisen bestimmten sehr wertvollen Bücher und Kunstmappen war zur Schau gestellt, um die Mitglieder zur Teilnahme an diesem Wettbewerb anzuregen. Sodann gab der Vorsitzende den Mitgliedern Kenntnis vom Ableben des langjährigen Mitgliedes Herrn Buchdruckereibesitzer Arnold Radziejewski, der sich durch seine gemeinnützige Teilnahme an tariflichen Einrichtungen Verdienste um das Buchdruckgewerbe erworben habe. Dem Andenken der in der Ferienzeit verstorbenen, seit fast einem Menschenalter als Vertreter des Buchdruckgewerbes an einflußreichen Stellen tätigen Herren L. H. Giesecke und Albert Massini wurden ebenfalls Worte des Dankes gewidmet.

Weiter gedachte der Vorsitzende des sechzigjährigen Geschäftsjubiläums der Buchdruckerei R. Boll und dankte für die der Gesellschaft gestiftete Jubiläumsschrift. Er machte aufmerksam auf eine von der Handwerkskammer in der Zeit vom 3. bis 9. Oktober im Kunstgewerbemuseum geplante Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, woran sich auch das Buchdruckgewerbe beteiligen könne.

Hierauf hielt Herr Schleußener den angekündigten Vortrag über *„Die Kritik buchgewerblicher Erzeugnisse."* Rückschauend in die Zeit vor fünfzig Jahren wies er darauf hin, wie damals ein Drang zur Veränderung, zum Vorwärtskommen sich geltend gemacht habe, wie die Schriftgießereien bemüht waren, Künstlerisches zu schaffen; das allgemeines Bestreben, Gutes zu leisten, machte sich bei Prinzipalen und Gehilfen geltend, man hatte Freude an der Arbeit und Interesse an ihrem Gelingen. Auch die Verleger achteten auf sorgfältige Ausstattung ihrer Werke in Satz und Druck — zuweilen so, daß es den Buchdruckern zu viel wurde. Dann aber begann die Zeit des Hastens und damit auch die schlecht ausgestatteter Arbeiten sowie der Schundliteratur. Die Geschwindigkeit der Herstellung wurde in den Vordergrund gerückt, in den Druckereien wurde neben Qualitätsarbeit auch Massendruck gepflegt. Dadurch wurde im ganzen das Niveau der Leistungen herabgedrückt. Der Plattendruck, die Einführung der Setzmaschine, die Verwendung von Rotationsmaschinen sorgten wohl für Beschleunigung der Erzeugung, schränkten indes die Anforderungen an die Güte der Arbeit mehr und mehr ein. Ein in den Schulen allgemein benutztes Lehrbuch (Fürbringers Biblische Geschichte) z. B. war sehr schlecht gedruckt; dadurch gewöhnten sich schon die Kinder an mangelhaften Druck. Durch die Einführung von Falzmaschinen wurde auch die Arbeitsleistung der Buchbinderei auf Kosten der Genauigkeit des Satzes und des Buches erhöht; während früher stets nach dem Druck gefalzt wurde, mußte man sich mit dem Falzen nach oft ungenau geschnittenen Papierbogen begnügen. So wurde das Publikum dazu erzogen, seine Anforderungen an die Buchausstattung einzuschränken. Als Entschuldigung für Minderwertigkeit war ausschlaggebend die Billigkeit. Im Kriege und nach ihm trat schwerer Niedergang des Buchdruckgewerbes ein; alle Materialien (Farbe, Papier usw.) waren minderwertiger geworden (Ersatzstoffe); die Maschinen häufig verbraucht, weil notwendige Reparaturen unterblieben waren. Dann war es die Gleichheit der Arbeitslöhne, die zur Gleichgültigkeit führte und Freude an besserer Arbeit bei fast allen Beteiligten raubte. Zur Begründung seiner Auffassung legte der Vortragende einige in bekannten großen Druckereien hergestellte Bücher vor. Das eine, ein Oktavband wissenschaftlichen Inhalts von etwa 20 Bogen Umfang, enthielt 149 Druckfehler, ein anderes zeigte Plattenkorrekturen und recht mangelhafte Zurichtung und auch bei einem weiteren, das mit Heliogravuren geschmückt war, markierten sich die Plattenänderungen in auffälliger Weise. Der Vortragende übersah nicht, daß es auch rühmliche Ausnahmen gäbe und nannte Firmen, die auch in den schwersten Zeiten auf erstklassige Arbeit gehalten hätten. Was könne zur Besserung der Verhältnisse geschehen? Er empfahl rücksichtslose Kritik in Oeffentlichkeit nicht nur hinsichtlich der besseren Arbeiten, sondern auch den Drucksachen des täglichen Bedarfs gegenüber. Einen gangbaren, sicheren Erfolg versprechenden Weg dafür vermochte er nicht anzugeben; er erwarte Vorschläge aus dem Kreise der Mitglieder. Der Vorsitzende leitete den regen Meinungsaustausch, der über Gehörte einsetzte, mit dem Hinweis darauf ein, daß es Aufgabe der Fachschule sei, den Nachwuchs zu sorgfältiger Arbeit zu erziehen. Einzelheiten kritisierende Aufsätze in der Fachpresse sei jetzt nicht Raum verfügbar; auch würden sie wenig Erfolg haben. Viel sei schon geschehen durch die Vorträge, die in den Typographischen Gesellschaften gehalten worden seien. Das erweise der Stand im Buchgewerbe, wo vielfach nur die Qualitätsarbeit Abnehmer finde. Ferner wurde von anderer Seite darauf hingewiesen, daß auch die Wissenschaftler sich bereits dafür interessiert und auf die Verleger eingewirkt hätten. Es sei Aufgabe des Druckers, die Auftraggeber durch Vorlage guter Drucksachen zu höheren Aufwendungen für bessere Ausstattung zu bestimmen.

In der sich anschließenden *außerordentlichen Generalversammlung* wurde die geldliche Lage der Gesellschaft geschildert, eine der Geldentwertung entsprechende Erhöhung des Beitrages sei notwendig. Einige Mitglieder hätten bereits freiwillig erheblich höhere Beiträge eingesandt. Auf Antrag des Herrn Brandt wurde nahezu einstimmig beschlossen, für das zweite Halbjahr 1923 einen Beitrag von 500 000 M. zu erheben, der bis zum 15. Oktober zu zahlen sei; werde der Beitrag später im laufenden Jahre gezahlt, erhöhe er sich auf 750 000 M., nach dem 31. Dezember 1923 auf 1 000 000 M. — Das Eintrittsgeld wegen des bei Eintritt entstehenden Briefwechsels und der Drucksachen auf 250 000 M. bemessen.

Zur Erledigung der Vorarbeitungen für das diesjährige Stiftungsfest der Gesellschaft, das am 8. Dezember aus besonderer Ursache in größerem Ausmaße abgehalten werden soll, wurde ein Ausschuß gewählt.

Das den Mitgliedern gedruckt eingehändigte Programm für die zweite Hälfte des Winterhalbjahres sieht eine Reihe technischer Vorträge und Besichtigungen vor; der Besuch der Papierfabrik Marggraf & Ehrlich, Wolfswinkel, hat inzwischen stattgefunden; die nächste Veranstaltung ist am 25. September, nachmittags 3 Uhr, Besichtigung des Betriebes der Firma Gustav Lyon (Modenblätter) usw., Schmidstraße 19-20.

Hosted by Google

„SUPAL"

RHEINISCH WESTFÄLISCHE-ZELLKERN A.G. BARMEN-U.

Schreibhefte!

Für das neue Schuljahr

erledigen Sie Ihre Aufträge schnell und vorteilhaft bei Benutzung rationell arbeitender Jagenberg

Original-Einfaß-Maschinen
zum schnellen und höchst sauberen Fälzeln von Schreib- und Zeichenheften, Blöcken Broschüren usw.

autom. Patent-Schreibheft-Etikettier-Maschinen
zum selbsttätigen und äusserst genauen Etikettieren von Schreibheften, Kladden, Büchern usw.

Bei sofortiger Bestellung schnell lieferbar.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES. DÜSSELDORF
ZWEIGWERK SIEGMAR (SACHSEN)

Düsseldorf!
Wir suchen in nächster Umgebung noch einige ständige **Abnehmer für Schrenz-Tüten u. -Beutel!**
Berens & Co., Papierwarenfabrik, **Düsseldorf.** (13711

ALBERT ACKENHEIL
Füllhalter- u. Füllbleistift-Fabrik
HEIDELBERG

Im Spiegelbild
der Zeiten zeigt sich die Ueberlegenheit der
Derby Farbbänder & Kohlepapiere

Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg.
A 5556

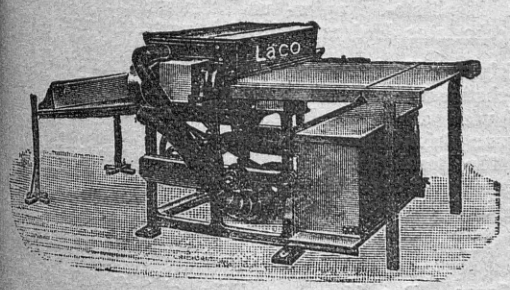
10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

FILTRIER-PAPIERE
FÜR JEDEN ZWECK
auch mit Gewebeeinlage
Rundfilter :: :: Faltenfilter
DRP.

Schutzmarke

Papierfabriken GESSNER & KREUZIG, Niederschlag i. Sa.
(A 5481

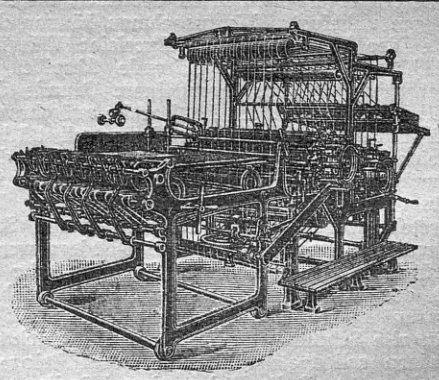
LÄCO-MASCHINEN



Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



A 4753

LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Herbstmesse 1923 *Eigenbericht V*

Eine der umfassendsten Bemusterungen in Schreibwerkzeugen bietet wohl von jeher in Stentzlers Hof das Zimmer der Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co., AG, Heidelberg, welches Haus seit 40 Jahren besteht und sich mit 1200 Angestellten und Arbeitern zum größten des Faches entwickelt hat. Die Federhalter findet man hier in allen erprobten und gängigen Formen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung; gebrauchssichere und haltbare Arbeit begründete — auch bei den billigeren Sorten — den Ruf des Hauses. Verarbeitet findet man Edelhölzer, Rohr, Tonkinrohr, Kork, Hartgummi usw., und diese Materialien sind teils naturell gehalten, teils zeigen sie lebhaften Farbenreiz, der durch Lackierung oder Politur noch gehoben wird. Noch größer ist das reizvolle Farbenspiel in den Drehbleistiften, die aus dem durchsichtigen Futuran oder aus Galalith in den mannigfachsten Größen, Formen und Farben hergestellt werden, wobei sich guter Geschmack mit den Erfordernissen des praktischen Gebrauches verbindet. Luxusausführungen in Edelmetallen und mit eingelegter Arbeit oder mit Emaillierkunst zeigt sich an solchen Stiften wie an den „Kaweko"-Füllhaltern, unter denen sich namentlich der selbstfüllende Sicherheitshalter großer Beliebtheit erfreut. Die Neuheit des Hauses ist der „Komio"-Drehbleistift, der nach dem Prinzip der Ever-sharps feine Bleiminen verwendet, von denen er fünfviertel Dutzend in drei Behältern, die im Schaft des Stiftes untergebracht sind, beherbergen kann. Auf dem Metallstift, der den Vorschub der Gebrauchsmine regelt, ruht lose ein Gewindebolzen und bewirkt die Einstellung der Schreibspitze. Die einfache Handhabung des gleich schreibbereiten „Komio" wird diesem Schreibgerät die allgemeine Einführung leicht machen. In schön ausgelegten Etuis waren prachtvolle Schreibgarnituren zusammengestellt, wobei alles, auch die Etuis, Eigenerzeugnis des Welthauses sind. Wir sahen noch Fülltintenfässer in verschiedenen Formen und Löscher, auf deren Herstellung sich die Firma ebenfalls eingestellt hat. Hier hörten wir auch von einigen Abschlüssen, die ausländische Kundschaft tätige, und von denen einer mit rund 20 Milliarden wohl der Ziffer nach groß erscheint, der Warenmenge nach aber hinter früher getätigten Aufträgen zurücktritt. — Bei der dem Stande benachbarten Schreibfedern- und Schreibgerätefabrik von E. W. Leo Nachf., Leipzig-Plagwitz erfuhr man, daß sich die mit Ueberfeder ausgerüstete „Treuhandfeder" gut eingeführt hat. Die Auswahl in weiteren bewährten Schreibfederarten und Federhaltern war groß. Neue Sondererzeugnisse sind Schreibzeuge, zu denen echte Hölzer verwendet und sauber bearbeitet werden; die billigen und doch guten Schreibzeuge, Tintenfaßbehälter usw. haben bei Einkäufern viel Anklang gefunden. —

Am Soennecken-Stand im Jägerhof, auf dessen schöne Ausrüstung bereits hingewiesen wurde, fanden bei den Besuchern die verschiedenen Neuheiten in Schreibwaren und Bürobedarf lebhafte Aufmerksamkeit. Hier wird der ideelle Erfolg, den die Bonner Firma errang, das offen zugegebene schlechte Geschäft doch wohl auch noch materiell verbessern. Denn allen Schwierigkeiten zum Trotz hält sich das Haus auf der Höhe und an der Spitze derjenigen Firmen, die dem Fortschritt in der Büroindustrie dienen. Zunächst gezeigt wurde uns der verstellbare schwere Aktenlocher (DRP ang.). Seine Konstruktion gestattet es, mit einfacher Hebelbewegung Lochungen von 7 oder 8 cm und von 7 und 8 cm Abstand zugleich auszuführen. Das schön ausgearbeitete Modell zeigte den Locher in stabiler, maschinenmäßiger Ausführung; er dürfte sich bald allgemeiner Einführung erfreuen. Auch der neugeschaffene Normblatt-Ordner wird bald in allen den Betrieben beliebt sein, wo man die Normenblätter des Normenausschusses der deutschen Industrie benutzt und sammelt. Seine doppelte Ring-Mechanik, nach Art der Soennecken-Ringbücher, hat den Vorteil, daß der Ordner wie ein Buch bequem aufgeschlagen werden kann und die Blätter sich sofort flach ausbreiten. Das erleichtert auch ihren Gebrauch, die Anfertigung von Pausen usw. Gegen unbefugtes Herausnehmen können die Blätter gesichert werden. An der Kopiermaschine Excelsior VII ist eine neue automatische Sicherung gegen das störende Abreißen der Kopierpapierbahn angebracht. Ist aus irgendeinem Grunde der Lauf der Kopierpapierbahn gestört oder die Papierrolle aufgebraucht, sperren sich hier Briefeinführ-Mechanismus und Messer selbsttätig. Die Maschine nimmt also keinen Brief mehr an und macht sofort den Bedienenden darauf aufmerksam, wenn etwas nicht in Ordnung ist: das Kopierpapier falsch eingeführt oder das Walzensystem zum Kopieren nicht unter Druck gestellt wurde. — Die für den neuen Schreibunterricht eigens konstruierten Soennecken-Sütterlin-Federn werden jetzt, da sich die Kunstschrift-Lehrmethode nach Sütterlin sehr verbreitet, überall verlangt: in den Messe-Aufträgen der Händler fehlten daher die Bestellungen darauf nicht. Das Sortiment bietet zwölf verschiedene Spitzenformen für alle Schreibmethoden dieses Unterrichts. Der Abschluß in Goldfüllfedern soll trotz schlechter Geschäftslage beträchtlich gewesen sein, nicht nur weil die Federn dem Händler gleichsam eine wertbeständige Anlage bieten, sondern weil ihnen die Eigenschaft aller Soennecken-Erzeugnisse innewohnen, der Wert gediegener Durcharbeitung, woraufhin alles überprüft wird, ehe ein Stück die Fabrik verläßt.

Die beiden Stände der Simplo-Imex AG., Hamburg, zeigten, daß bei der Firma unermüdlich tätige Kräfte am Werke waren, sowohl die alten Kümmelstiel-Kollektionen wie die bisher geschaffenen Simplo-Imex-Gegenstände nach neuzeitlichen Grundsätzen zu entwerfen durchzubilden. Unter der großen Auswahl neuer Sachen fielen zu Gästebücher, Notizbücher, Alben und Sammelbücher, Schreibm usw. auf, die sich an die Spitze geschmackvollster und feinster B nisse der Luxusindustrie stellen können und die in Amerika, E und dem sonstigen Ausland, wo man kultiviertem Geschmack fleißig nachgehen kann, großen Anklang gefunden haben, welche sicherung man Glauben schenken konnte angesichts der wirklich ganten und ansprechenden Musterauslage. Selbst Papierhändle infolge der Zeitumstände vor jedem Einkauf zurückschreckten säumten es nicht, sich diese Arbeiten genauer anzusehen, zum Firma auch den heutigen Zeitumständen Rechnung trug und bes zum deutschen Weihnachtsfest eine Reihe von Geschenksachen die auch für den Minderbemittelten erstehbar sind, und Kinder Erwachsenen etwas Gutes darbieten. Sehr hübsch ausgedacht sin Ausschnitt- und Aufstellarbeiten: Advents- und Weihnachtsbilder transparenten Figuren, Sterne zum Aufkleben auf Postkarten, an die Kinder arbeiten und sich auf das Fest vorbereiten können Krippen und Weihnachtsbäume mit transparenten Bildern und S werden den Festzauber selbst da hineintragen, wo auf das Bäu verzichtet werden muß. Reizvoll war ein Weihnachtskasten, in sich allerlei weihnachtlicher Schmuck befand, mit dem die Ges dekoriert werden können, sowie mit Tannenreismuster bedruckte wickelpapier enthalten war, in das die Geschenke eingewickelt u Verschlußmarken versehen werden können. Körbchen und Beu Süßigkeiten, Behälter für Handschuhe, Geldscheine, Theaterkarten ferner Lesezeichen mit Zwirnfiligrananhängern waren in intime artiger Ausführung dargeboten. Viel Freude wird auch das Mei für Schulkinder machen, und für den Haushalt war ein Telephon mit nützlichen Angaben ausgearbeitet worden.

Dem Jägerhofstande der Firma benachbart war die Koje „Simplo-Füllfeder-Gesellschaft, die diesmal ihre geschickte kunst auch auf den neuen „Ob"-Füllbleistift erstreckte und dann neuartigen Musterzusammenstellungen auf Pappe wie auf S ständen hinlenkte. Die Koje im Jägerhof wie ein Laden in Grimmaischen Straße fanden dann auch Bewunderer genug un Wiederverkäufer vermißten nichts, was zur Weckung der Ku dienen konnte. Das Verlangen, mit solchen Waren das Schau auffällig gestalten zu können, führte hier wie bei der Simplo-Im zu manchem befriedigenden Abschluß. Der unlängst hier besch Obstift wird denen ein willkommener Ersatz sein, die sich je Montblanc-Füllhalter nicht leisten können; sowohl seine einfache habung wie solide Ausgestaltung sichern gewiß auch dem Obstift Verbreitung. Aus schwarzem Hartgummi, aus einfarbigem gestromtem Galalith gefertigt, war er bis zum elegantesten Stück gearbeitet. Die Montblanc-Füllhalter, die auch als Selbstfüller gearbeitet werden, sah man gleichfalls in reichster Formen- Größenauswahl vom nur fingerlangen Babyhalter, den zier Damenformaten bis zu den vollgewichtigen Größen. Neu waren kantigen Schäfte und Kappen, mit denen das Fortrollen der auf schräger Fläche und damit deren Gefährdung durch Herab vermindert wird; diese Form fand großen Anklang. Ferner bereits aus Silber gefertigte und solche Halter, die mit Emaille- und und Goldornamentik verziert waren, die große Auswahl der H halter; die kostbaren Emaille-Stücke sind in Toledo ge spanische Arbeit. Für den Tintenvorrat sind Behälter auch in H form geschaffen, ferner Tintenfässer für Selbstfüller usw. —

Mit ihrer „Goldinfeder" bot das Elmo-Werk, München, als N einen recht täuschenden Ersatz für echte Goldfedern. Die Halt dieser Feder wird durch die Iridiumhärtung der Spitze gesichert goldplattierten Federn ist sie nicht zu verwechseln. Bemustert sie in fünf Größen und Spitzenarten. Die Goldfüllhalterfabrik Walterscheid & Co., GmbH, Bonn, die zu dem Konzern der Fis werke gehört, stellte ihre gediegenen Erzeugnisse im Jägerhof die Firma „Aska", Adolf Sinn & Co., Konstanz, dagegen führt Großen Reiter das reiche Mustersortiment ihrer beliebten Marke während die Koh-i-noor-Bleistift-Fabrik L. & C. Hardtmuth, mit Goldfüllfedern, Mephisto-, Kopier- und Tintenstiften, Farbstiften Kreiden in Aeckerleins Hof auswahlreich vertreten war.

Die Frankfurter Herbstmesse schließt auch diesmal die Reihe deutschen Herbstmessen ab, sie wird vom 23. bis 29. Septembe gehalten und wird die letzte Möglichkeit zur Deckung vorhan Bedarfs und zur Orientierung über die Lage am Warenmarkt s Dabei kommt für Beschickung und Einkauf besonders zu statten sie eine ausstellungs-organisatorisch vorbildlich aufgebaute. Fächern klar und übersichtlich geordnete Musterschau ist, das Messegeschäft alle Voraussetzung für eine reibungslose Abwa gewährleistet.

Kölner Messe. Das Messeamt Köln gibt die „Rheinisch-fälische Wirtschafts-Zeitung" als sein amtliches Organ heraus. Nr. 17 vom 1. September finden wir Berichte über andere Messe Handelsnachrichten, jedoch keine Angabe darüber, ob die wie vertagte Kölner Messe nun noch stattfinden soll oder nicht.

Hosted by Google

(13764)

Gebrauchter Trockenfilz

in größeren Posten zu kaufen gesucht.

Otto Riewoldt & Co., GmbH., Köln-Deutz, Karlstr. 36/44

Benötige 5000 kg sat. silberweiß

Pergamyn

40/42 g, 75/100 cm, preiswert.

Artur Schnell, Arnstadt,
Papiergroßhandlung. (13718

Kalenderblöcke 1924

Rückwände und Taschen mit Glimmer kaufe gegen Kasse.
Angebote mit Preis unt. *X 13757* an die Papier-Zeitung erbeten.

Suche zu kaufen

Gelegenheitsposten von *Büroartikeln* jeglicher Art (13723

Federn, Bleistifte, Durchschlagpapier usw.

Herbert Weber, Berlin-Friedenau, Rheingau 8230 / Lefevrestraße 28.

Klosett-Papier

Rollen aus Cellulose zu kaufen gesucht. Bemustertes Angebot mit Preisen nur in Papiermark erb.

Papiergroßhandlung (13729
Richard Telle, Gera-Reuß.

Pergamentersatz

100 cm, 40/42 g und 60, als auch 80 g p. qm. sucht in großen Mengen zu kaufen

Artur Schnell, Arnstadt,
Papiergroßhandlung. (13748

Weihnachts- und Neujahrskarten

bessere Fabrikate, sowie *Verkaufs-listen, Zugkarten, Aufstellkarten, Klappkarten* kaufe jeden Posten geg. Kasse. Gefl. Angebote mit Angabe des Quantums und Preises unter *13756* an die Papier-Zeitung.

Sächs. Großbuchdruckerei sucht *am Lager* größere Posten

Schreibmaschinenpapier

mittelfein und holzfrei sowie

satiniert Druck

66 cm und 59/92 cm, 50/60 g/qm kaufen. Gefl. Angebote unter *13753* an die Papier-Zeitung.

Holländische Firma sucht einen **Lieferanten** für geregelte Abnahme von

echt Pergament

Angebote unter *Y 13758* an die Papier-Zeitung erbeten.

Satinweiß glatt holzfrei weiß Seiden

48/74 cm, 18/19 g/qm, gesucht.
Sofortige Angebote erbittet

Albert Kelber,
Papier- und Pappengroßhandlung,
Coburg. (13739

Wir suchen

farbiges Umschlagpapier

und **Karton** 48×64 bezw. 64×96 cm gegen Kasse. Angebote erbitten

BILLETTFABRIK KEMNITZ EBERSWALDE. (13786

Größere Posten

Hanfbindfaden

in verschied. Stärken sucht zu kaufen

Artur Schnell, Arnstadt,
Papiergroßhandlung. (13749

Diagrammstreifen

130 mm Streifenhöhe, Länge 4—5 m, am Rande gelocht, für fortlaufenden Bezug gesucht. Offerten an

Dreyer, Rosenkranz & Droop A-G.
Hannover. (13769

Erbitte bemusterte Offerte in

ÖLPAPIER

Artur Schnell, Arnstadt,
Papiergroßhandlung. (13750

Rest- u. Gelegenheitspartien

in **Papieren, weiß. u. farb. Kartons Ausstattungen Postformularen** kauft

SCHAUER : KARLSHORST
Aug.-Viktoria-Str. 2. 13763

Maschinen - Lederpappen

für *Export*, in allen Stärken, sucht zur schnellsten Lieferung zu äußersten Preisen in Dollarwährung

Nordische Papierhandelsgesellschaft mbH, Hamburg,
Neue ABC-Str. 16/18. (13780

Suche zu kaufen

weißCellulose

75/100 cm, 40 und 60 g

Artur Schnell, Arnstadt,
Papiergroßhandlung. (13751

Portug-Kalenderblocks

für 1924 (13730

Größe 40/55, 55/80, 65/100 sucht

Fritz Corleus, Hamburg 26

Kopierbücher

1000 u. 500 Blatt, auslegbares Register, kauft

Artur Schnell, Arnstadt,
Papiergroßhandlung. (13752

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.

Ich kaufe gegen sofortige Kasse

100 Lithographie-Steine,

im Format 30×40, das Sujet auf den Steinen ist gleichgültig, da es am Empfangsort entfernt werden kann.

Angebote bitte ich schnellstens schriftlich einzureichen unt. *J 13776* an die Papier-Zeitung.

Radschneidemaschine

mindestens 70 cm Schnittlänge, tadellos erhalten. — Angebot erbittet

Gottlob Foerster, Düsseldorf,
Bahnstraße 61.

(13709

Zu kaufen gesucht

SCHNEIDMASCHINE

110 oder 120

Angebote an **C. L. KELLER, Berlin**
Brandenburgstraße 43 (13779

Zu kaufen gesucht

1 Spitztütenmaschine
mit Druckvorrichtung
1 Union-Beutelmaschine
für große Formate
1 Matador II
mit Druckvorrichtung

gebraucht, aber gut erhalten.

Angebote an (13725
Müllemann & Bonse, Crefeld.

Zu kaufen gesucht:

Eckenverbindemaschine

bis 150 mm Hefthöhe, gut erhalten.

Gottlob Foerster, Düsseldorf,
Bahnstraße 61.

(13710

Suche zu kaufen

Heidelberger Druck-Automat
Schneidemaschine
120 cm
Zwei Schnellpressen
85/120

Kehler Papiermanufaktur,
Kehl am Rhein. (13714

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen

MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

---

1 Liniermaschine

F & T Dulima Nr. 4, einen Monat in Betrieb gewesen

1 Packpresse

KK 70×95, viersäulig mit Schnecke

1 Kniehebel-Prägepresse
Mansfeld, Kraftbetrieb, selbsttätige Ein- und Ausführung, Druckfläche 55×70 (13626

verkauft preiswert

MAX MOHRSTEDT, BERLIN 19.

Zellstoff - Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395

Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

Wir suchen schnellentschlossene, zahlungsfähige Reflektanten für eine wenig gebrauchte

Boston - Tiegeldruckpresse

mit sämtlichem Zubehör und fast neuer Bravour-Schrift, 72 850 kg, dazu Durchschüsse, Regletten, Quadrate, Ausschluß und Messinglinien im Gesamtgewicht von 43 580 kg. Erforderliche Gesamtsumme 8 Milliarden Mark. Neuwert 16½ Milliarde Mark. (13721

Gebr. Küsel, Magdeburg-B.
Telgr.-Adr. Papierküsel.

Zu verkaufen:

1 Bischoffsche Rollmaschine

für 3200 mm beschnittene Arbeitsbreite. Die Maschine kann in Betrieb besichtigt werden. Kaufangebote an

Feldmühle, Papier- u. Zellstoffwerke A-G., Stettin
Königstor 11. (13720

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause*, mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Schnellprägepresse

„Krause" Modell B Kun, modernster Typ, fast neu, tadellos erhalten, verkauft

MEIK GmbH. **Leipzig 97**
Zweinaundorferstraße 59
(12523

Telegraphenrollen-Schneidemaschine

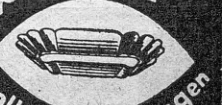
tadellos erhalten. Zu besichtigen

J. M. Knappstein & Co., Bremen, Theerhof 23/24. (13742

Ca. 6000 Kilo zäh grau **Pack** 110 Gramm per qm halb 75/100 halb 150-cm-Rollen, gibt preiswert ab

Carl Friedrich Huber :: Achern
:: :: *Muster gegen Portoersatz* :: ::

Pappteller



in allen Ausführungen

Torten-scheiben, Tortenpapiere, Tortenschachteln,

RICHARD GRUNEWALD,
PAPIERW.-FABRIK, LUCKENWALDE. A

Hosted by Google

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000 Briefumschläge, Quart, einseitig satiniert,
2500000 „ Großquart, einseitig satiniert,
1500000 „ Quart, zweiseitig satiniert,
1500000 „ Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000 „ Quart, mit Innendruck,
500000 „ Großquart, mit Innendruck,
1000000 „ Quart, weiß, mit Innendruck,
500000 Folioumschläge, 116×180 mm,
500000 „ 130×192 mm,
1000000 Blatt Durchschlag, Quart,
25000 Billettmappen, liniiert, 5/5,
100000 Mappen Leinen, Herrenformat, m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59

Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Ca. 1000 Kilo

Werttitelpapier m. W'z.

im Format 59×92 cm und 54×80 cm, ca. 85g/qm sofort ab hiesigem Lager lieferbar.

*

Walter L. Chambré, Aktien-Gesellschaft, **Köln a. Rhein**
Karthäuserwall 34. (13785

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

Ca. 5000 kg

eins. gl. weiß Cellulose

75/100 cm, 40 g, leicht holzhalt. zu Goldmark 40.— je 100 Kilo (10 vH unter Konv.-Preis) sofort ab westfäl. Station lieferbar. Zahlbar sofort bei Rechngs.-Erteilung z. Dollarkurs am Vortage der Zahlung, wenn letztere in bar oder Bankscheck am Zahlungstage vor 12 Uhr mittags zur Post gegeben wird.

Anfragen unter *D 13713* an die Papier-Zeitung erbeten.

Seidenpapier

18 g, 48×74 cm, eins. sat.
weiß Goldmark 9.75,
braun „ 9.50,
gestreift „ 13.—.

Klosettrollen

gekreppt, 200 g, zu Goldmark 7.25 einschl. Verpack. ab mitteld. Lager, sofort lieferbar. Anfr. u. *G 13772* an die Papier-Zeitung.

Mgl. u. sat. Druck

verschiedene Formate,

h'fr. u. h'h. Cell.

20/30 g, verschiedene Formate, preisw. ab Berl. Lager abzugeben. Anfr. unt. *H 13773* an die Papier-Zeitung erbeten.

Farbig Pergamyn

ca. 5000 Kilo goldgelb,
ca. 2000 Kilo scharlachrot,
ca. 600 Kilo hellrosa,
75×100 cm, 40/42 g/qm, ganz oder geteilt abzugeben. Eilanfragen unt. *K 13777* an die Papier-Zeitung erb.

Anbiete sofort vom Lager lieferbar:
je 500 kg. eins. gl. grau Schrenz
110 g, 100, 120, 140 cm,
je 100 kg Goldmark 19.—
je 300 kg eins. gl. braun Kraftpack
80 g, 50, 100, 125 cm
je 300 kg desgl.
125 g, 50, 100, 125 cm,
je 100 kg Goldmark 27.50
Anfragen an (13737
A. E. FISCHER, GERA-R.

PAPPEN

Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert

G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 A 4769

Für Export!

ab Freihafenlager

5000 Kilo eins. chamois Cellulosetauen
mit Schrägschnitt für Briefumschläge.

5000 Kilo rosa und gelbl. sat. Druckpapier
zu günstigen Preisen. Anfragen unter B 13708 an die Papier-Zeitung.

Neue Druckpreise

Ab 13. September trat erneut eine hundertprozentige Erhöhung Druckpreise ein. Die Schlüsselzahl des DBV wurde auf 480 000 gesetzt.

* * *

Der Buchdruckerlohn für die abgelaufene Woche (8. bis 14. tember) beträgt nach einem Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums in der Spitze 110 Millionen Mark. Die Prinzipalität die den Schiedsspruch ablehnte, empfiehlt, den vorwöchigen Lohn 50 vH Aufschlag zur Auszahlung zu bringen. — Die Gehilfenschaft wird Verbindlichkeitserklärung beantragen.

Der Zeitungspapierpreis für September. Der Druckpapierpreis für den Monat September bleibt, wie er von uns in Nr. 82 S. 1 kanntgegeben worden ist, unverändert fortbestehen, jedoch hat V. D. D. seinen Abnehmern im Falle der Vorauszahlung bis zum tember einen Preis von 873 524 M. das kg für Rollen eingeräumt.

Neuregelung des Goldzollaufgeldes. Das Goldzollaufgeld vom Sonnabend, den 15. September 1923 ab, zweimal wöchentlich Sonnabend und am Mittwoch einer jeden Woche in Kraft, und dementsprechend vom Sonnabend bis Dienstag einschließlich und Mittwoch bis Freitag einschließlich. Dem Goldzollaufgeld, das Sonnabend in Kraft tritt, wird bis auf weiteres der Dollardurchschnittskurs am vorhergehenden Montag und Dienstag, dem Goldzollaufgeld das am Mittwoch in Kraft tritt, der Dollardurchschnittskurs der hergehenden Donnerstag und Freitag zugrunde gelegt werden. Die kanntgabe der Höhe des Goldzollaufgeldes erfolgt rechtzeitig im Reichsanzeiger und in der Papier-Zeitung.

Neue Erhöhung der Postgebühren

Dieser Tage wurden die Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren neu festgesetzt. Die neuen Gebühren treten für Telegraphen- und Fernsprechverkehr am 16. September, für den und Postscheckverkehr am 20. September in Kraft. Danach beträgt die Gebühr für den einfachen Fernbrief 250 000, für die Fernpostkarte 100 000, für die Drucksache der ersten Gewichtsstufe 50 000 Mark, gewöhnliche Telegramme sind zu entrichten eine Grundgebühr von 400 000 und eine Wortgebühr von 200 000 Mark; im Fernsprechverkehr kostet ein Ortsgespräch 250 000 Mark. In ähnlichem Verhältnis fahren auch die meisten übrigen Gebühren eine Heraufsetzung. Der Druck der entsprechenden Marken ist bereits im Gange.

Alle Freimarken im Einzelwerte von weniger als 100 M. verlieren mit Ablauf des 30. September 1923 *ihre Gültigkeit.* Bis Ende Oktober 1923 werden solche an den Schaltern der Postanstalten bar oder gegen andere Freimarken eingelöst, wenn von einer Sorte mindestens Marken im Gesamtwerte von 1000 Mk. vorgelegt werden. Auch bei höherem Gesamtwerte wird ein Teilbetrag unter 1000 M. nicht vergütet. Postdrucke mit eingedrucktem Wertstempel unter 100 M. (Postkarten, Kartenbriefe, Briefumschläge usw.) werden nicht eingelöst; sie können aufgebraucht werden, u. U. unter Durchstreichen des Wertstempels oder Ueberkleben mit gültigen Freimarken.

Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-Paket-, Zeitungs- Telegramm- und Fernsprechverkehr ist mit Wirkung vom 12. September an auf 14 000 000 festgesetzt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch bei Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Kästchen mit Wertangabe nach dem Ausland anzuwenden. Nähere Auskünfte erteilen die Post- und Telegraphenanstalten.

Sitzungen

Der *Verband Deutscher Druckpapierfabriken* hat eine Sitzung des Aufsichtsrats auf Dienstag, den 18. September, vorm. 9½ Uhr, in sein Verbandsbüro Berlin, Budapester Str. 6, anberaumt.

Der *Arbeitgeberverband Deutscher Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie* hält Donnerstag, den 27. September, vormittags Vorstandssitzung in Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5/6; Freitag, 28. September, ordentliche Hauptversammlung in Berlin, Hotel Bristol, Kaiserscher Hof, ab.

Metallmarkt. Nach dem Wochenbericht der Firma Deutsche Metallhandel AG, Berlin-Oberschöneweide scheint die Aufwärtsbewegung der Weltmarktpreise für Metalle, welche vor einigen Wochen begonnen hatte, mit Ablauf der Berichtswoche im Augenblick zum Stillstand gekommen zu sein. Trotzdem ist die Tendenz im

Hosted by Google

Export-Aufträge
in
Schrenzpapier
von 40 g an aufwärts,
Einseitig glatt
ordinär Cellulose
von 35 g an aufwärts
können kurzfristig geliefert werden. Maschinenausnutzung ca. 200 cm. Genaue Angaben über Grammgewicht, Aufmachung u. Format erbeten an die Papier-Zeitung unter *Q 13649*.

t Maschinenlederpappe
70/100 100—200er,
t Strohpappe
30—50er,
t Handholzpappe
70/100 50—100er, ab Lager Berlin zu verkaufen. Angebote erbeten unter *L 11704* an die Papier-Zeitung.

3000 kg
raune Lederpappen
u. 160er hat preiswert abzugeben
ab Lager Dresden
r Schnell, Papiergroßhandlung
Arnstadt. (13719

10000 kg Aktendeckel
X47, ca. 42,60 und 81 kg in
l, blau, rot, grün, gelb zum
se von 37,80 Goldmark vom
er abzugeben.
fragen unter *P 13689 an die*
pier-Zeitung.

2000 Kilo
ifschachtel-Karton
weiß einseitig h'fr. gedeckt, 240 bis 250 g, Format 64,5×91, à 42 G.M. sofort lieferbar
Walter L. Chambré, A-G Leipzig. (13571

Pappen
Masch.-Leder-, Masch.-Grau-
sowie
Chromo-Ersatzkarton
er Tagespreis abzugeben. Anfragen ter *J 13732* an die Papier-Zeitung.

enbeutel weiß Cellulose, Ia. Qual. **ca. 1500 kg,**
e Größen, sortiert zu billigstem, dem Papiermarkpreis zu verkaufen.
Weit unter Tagespreis.
Max Liesendahl, Elberfeld.

Lohnbeutel!
WILLY F.P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Markana-Gummi

Reines
Gummiarabicum
von höchster Klebkraft

Erzeugnis
der

Westdeutschen Sprengstoffwerke
Abteilung Chemische Fabriken
Aktien-Gesellschaft
Dortmund

Ca. 4000 Kilo Kraftpack
60/65 g, 100 cm, Goldmark 37.25
Ca. 7200 Kilo weiß Cell.
26 g, 59/90 cm, Goldmark 42.—
Ca. 2400 Kilo weiß Cell.
30 g, 59/90 cm, Goldmark 40.—
Ca. 2400 Kilo maschgl. h'frei Cell. 40 g, 58/90 cm, Goldm. 38.50 frei Berlin. Anfragen unt. *G 13727* an die Papier-Zeitung.

Von Fabriklager bei Barmen
5000 kg naturell Speltpapier
60 g/qm
5000 „ Bastpapier
60 g/qm
5000 „ weißl. Cellulosebast
50 g/qm
alles 75×100 cm, in Holzrahmen verpackt, sofort zu verkaufen oder gegen Ware, im besetzten Gebiet lagernd, zu tauschen (13761
Hackenberg & Hammesfahr
Papiergroßhandlung.
Düsseldorf, Liebigstraße 7

10000 kg fettdicht
Pergament-Ersatz
75/100 cm, 40/42 g, frei Berlin oder Hamburg Goldmark 56.—
Anfragen unter *G 13726* an die Papier-Zeitung.

Umschläge
gummiert, beste Qualität
4500 Stück 45×30 cm
18000 „ 39×26 „
6500 „ 34×22 „
26000 „ 39×15 „
ab Lager Berlin unter Tagespreis zu verkaufen. Anfragen unter *L 13734* an die Papier-Zeitung.

Ca. 1500 kg farb. Pergamyn
75×100 cm, 40/2 g/qm ab Lager besetztes Gebiet zu verkaufen.
Angebote unter *C 13712* an die Papier-Zeitung.

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

500 Schachteln
Kohlepapier
(erstkl. Fabrikate) unter Fabrikpreis abzugeben.
Eilangebote unter *P 13741* an die Papier-Zeitung.

50000 Bogen h'frei Post
46×59 cm, 24 kg liniiert zu 4°, 10 vH unter Konv.-Preis, Liniatur unberechnet, ab Lager Hannover abzugeben.
Angebote unter *M 13781* an die Papier-Zeitung.

Ca. 300 kg sat. br. Holz
90 g, 75/100 cm, in Bremen lagernd, günstig abzugeben. (13740
Tilgner & Co., Plauen.

SONDERANGEBOT

50000	Bogen mittelfein Post, 59/92 cm, 36 und 40 kg	Goldmark	60,—
50000	„ „ „ 68/86 cm, 40 kg	„	60,—
50000	„ holzfrei Post, 16, 18, 20 und 22 kg	„	80,—
50000	„ S.M. Post, 46/59 cm, 16 und 18 kg	„	80,—
10000	„ Bücherschreib, 38/49 cm, 22 kg	„	90,—
5000	Kilo sat. Druckpapier, 75/100 cm, 65 g	„	25,—
5000	„ Cellulose, 75/100 cm, 40 g gerippt	„	26,—
5000	„ Goudronné, in Rollen und Bogen	„	24,—
3000	„ grau Bast, 75/100 cm	„	28,—
15000	„ Graupappen, 75/100 cm, 50—240er	„	20,—
15000	„ weiße Holzpappen, 70/100 cm, 25—140er	„	25,—
5000	„ Buchbinderpappen, 20—40er	„	25,—
5000	„ Strohpappen, 56/82 cm	„	22,—

je 100 kg 20 vH unter der jeweiligen amtlichen Dollar-Parität ab Lager Elberfeld. Freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten.

Westdeutsche Import-Export-Handelsgesellschaft mbH.

Telegramm-Adresse: Wiege **Elberfeld, Wall 14** Fernsprecher Nr. 4964

(13782

Hosted by Google

fest, und besonders prompte Ware in Blei und Zink schwer aufzutreiben. Die Preise stellten sich am Schluß der Woche wie folgt: Zinn 200 bis 202, Blei 25 bis 26, Antimon 34 bis 35 Pfund Sterling.

Letzte Zeitpunkte der bis 31. Dezember 1923 zu zahlenden Steuern

15. September 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
25. September 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
1. Oktober 1923: Zweite Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe (Betriebssteuer).
5. Oktober 1923: a) Vorauszahlung auf die Einkommensteuer für das vierte Kalendervierteljahr 1923.
b) Zweite Ratenzahlung auf die Rhein-Ruhr-Abgabe.
c) Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
10. Oktober 1923: Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer.
15. Oktober 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
25. Oktober 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
1. November 1923: Dritte Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe (Betriebssteuer).
5. November 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
10. November 1923: Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer.
15. November 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
25. November 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
1. Dezember 1923: Vierte Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe (Betriebssteuer).
5. Dezember 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
10. Dezember 1923: Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer.
15. Dezember 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).
25. Dezember 1923: Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe (Betriebssteuer).

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Aktien der *Vereinigten Bautzener Papierfabriken*, die an der Dresdner Börse bereits amtlich gehandelt werden, werden durch die Dresdner Bank auch an der Berliner Börse amtlich eingeführt.

Die Rohpappenfabrik der Fa. *Büsscher & Hoffmann* in *Calpenick* ist in den Besitz der *Aktiengesellschaft für Pappen-Fabrikation* in *Berlin-Charlottenburg* übergegangen.

Die seit 1873 in *Weende* bei Göttingen bestehende Firma *R. Rube & Co.* hat sich in eine *Aktiengesellschaft* mit einem Kapital von 60 Mill. Mark Nennwert im Juli 1923 umgewandelt. Den Vorstand bildet Herr Generaldirektor Reinhard Rube. Herr Direktor Hugo Classen hat Einzelzeichnungsbefugnis. Den Aufsichtsrat bilden die Herren Dr. Otto Jeidels, R.-A. Dr. Curd Ochwadt, Hannover, 1. stellvertr. Vors.; R.-A. Dr. Wilhelm Koeppel, 2. stellvertr. Vors. des Aufsichtsrats; Generaldir. Dr. Konschewski, Köslin; Bankdir. Benfey, Göttingen; Genraldir. Huesmann, Hannover. An der Gründung hat sich die Papierfabrik Köslin AG. in Köslin beteiligt. — Anläßlich ihres 50jährigen Jubiläums am 5. September d. Js. hat die Firma für ihre Beamten und Arbeiter eine Stiftung hauptsächlich zur Beschaffung von Lebensmitteln in Höhe von 2 Milliarden getätigt.

Die *Muldentalwerke AG.* in *Freiberg*, Sachsen, weiht ihr Neuwerk in Großenhain, Sa., am 15. September ein.

Edmund Keferstein, Papiergroßhandlung, *Berlin SW 48*, Friedrichstraße 13. Prokura erteilt wurde dem Kaufmann Herrn Rudolf Watzlow, Lichtenrade.

Gretschel & Ulbrich AG., Dresden. Die Gesellschaft (Kartonnagenfabrik) beantragt 50 vH Dividende für das erste Geschäftsjahr und Erhöhung des Kapitals von 16 auf 64 Mill. M. Die Einführung der Aktien in den Freiverkehr der Dresdner Börse sei in Aussicht genommen.

Norddeutsche Papiermanufaktur, Arthur André Hohmann, GmbH., Hannover. Die Geschäftsräume befinden sich nunmehr Eichstr. 24/26.

A. Radicke, AG., Luxuspapierfabrik und Chromolithographische Kunstanstalt in *Berlin.* Das Grundkapital ist um 99 960 000 M. auf 100 000 000 M. erhöht worden.

Franz Schmitz in *München.* Geänderte Firma: *Franz Schmitz.* Fabrik *für Papier- und Jute-Säcke.* Prokurist: Ludwig Werlein.

Am 4. August 1923 fand in *Wien* die Gründung der *Aktiengesellschaft für Verwertung mineralischer Rohstoffe*, abgekürzt: *Amiant*, statt. Der Sitz der Gesellschaft ist Wien IX, Wehniger Str. 33. Das Aktienkapital beträgt 1500 Mill. Kr. Erzeugnisse sind Asbest, Talkum usw.

A. Beyerlen & Co., Stuttgart. Dem Leiter der Büromöbel-Abteilung Herrn Kurt Beisbarth, wurde Einzelprokura erteilt.

Die Firma *Josef Korte & Co., Münster*, ist in *Münsterische Briefordner-Fabrik*, Inhaber *Josef Korte* geändert. Frl. Sophie Drosmann in Münster ist Prokura erteilt.

Die bisherige Firma *Probst & Hahn, Iserlohn*, ist erloschen. Die Fabrikation von Büroartikeln wird nunmehr unter der Firma *Probst, Iserlohn*, am Tiefbau 14-16, fortgeführt.

Die 1913 gegründete Firma *Friedrich Ritschel*, Fachgeschäft für Bürobedarf, eröffnete in *Bielefeld*, Markstr. 2, ein Zweiggeschäft unter Leitung eines erfahrenes Fachmannes.

Bümagschutz Büromaschinenschutz - Aktiengesellschaft in Berlin, Elberfelder Straße 28. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Büromaschinen und deren Teilen, Handel mit diesen, Reparatur, Instandhaltung, Erneuerung und Ersatz von schadhaften Teilen von Büromaschinen aller Art. Grundkapital: 20 000 000 M. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Kaufleute Werner Straßner, Dresden und Kurt Konschewski, Dresden.

Mehlhose & Loele, Kunstverlag, in *Leipzig - Reudnitz*, Konstantinstraße 8. Gesellschafter sind Graphiker Walther Martin Hans Mehlhose und Schriftsteller und Redakteur Kurt Oskar Loele.

Almanach-Kunstverlag AG. in *Berlin*, Belle-Alliance-Platz 8. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Verlagsgeschäften, insbesondere eines Kunst- und Almanach-Verlags. Grundkapital: 5 000 000 M. Vorstandsmitglieder: Kaufleute Alfred Krebs und Ewald Finder, Berlin.

Friedrich May GmbH in *Bischofswerda i. Sa.* Gegenstand des Unternehmens: Buchdruckerei und Verlagsgeschäft, insbesondere Weiterführung der Firma Friedrich May. Geschäftsführerinnen: Frieda May und Melanie May.

„Kapro" Kartografische Propaganda, GmbH. in *München*, Schellingstraße 11/0. Gegenstand des Unternehmens: Propagierung kartographischer Ideen, ihre wirtschaftliche Auswertung, Erwerb von Urheberrechten. Stammkapital: 1 000 000 M. Direktoren Leo Hausleiter und Walter Sartorius.

Vereinigte Kunstinstitute vorm. Otto Troitzsch AG. in *Berlin-Charlottenburg.* Die Gesellschaft beantragt, eine Kapitalerhöhung um 46 auf bis 60 Mill. M. Es soll den Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis 1 : 1 eingeräumt werden, der Kurs den Zeitverhältnissen entsprechend festgesetzt und die restlichen Aktien zu Angliederungszwecken und zur Schaffung neuer Betriebsmittel verwandt werden. Der Geschäftsgang ist trotz der verschlechterten Lage in der graphischen Industrie weiterhin recht befriedigend.

Gerechter Ausgleich. Herr Hermann Spieker, Inhaber der *Hoch-Werke*, Geschäftsbücherfabrik, *Berlin*, zahlte, um einen gerechten Ausgleich mit den Bezügen der Buchdruckergehilfen herbeizuführen, seinen tariflichen kaufmännischen Angestellten der Firma über eine Million Mark mit rückwirkender Kraft.

Vertretung. Herr *E. R. Wetzel, Berlin S 42*, Ritterstr. 100 (Telephon Moritzpl. 15 394) übernahm Vertretung und Musterlager der Briefordnerartikel-Fabrik Adolf Fiedler, Chemnitz. Später auch Auslieferungslager.

Neue große Papiermaschine in Norwegen. *Follums Papierschleiferei* bei Hönefos hat in England eine große Papiermaschine aufgestellt. Sie wird die größte Skandinaviens mit einer Erzeugung von 30 000 Tonnen Zeitungspapier im Jahr. Die neue norwegische Maschine soll bis zum 1. Mai 1924 aufgestellt sein.

In Konkurs erklärt wurden *C. A. T. Eriken*, Buch- und Papierhandlung in *Aalborg*, Dänemark, und *Axel J. Ericsson*, Papierhandlung in *Pilea*, Nordschweden.

Maschinen, Setzerei, Motoren und Papierlager des in Konkurs befindlichen Buchdruckers *Davidsen* (genannt *Ekstrand*) in Viborg, Dänemark, wurden versteigert.

Konkurs erklärte die Papiergroßhandlung *Marcolongo Calpurnio, Milano.* Als Ursache des Zusammenbruches wurde eine Markspekulation ermittelt, bei der die Firma 300 000 Lire verlor.

† Am 12. August starb in Bologna, wo er Heilung suchte, der Papierfabrikant *Alessandro Rossi*, Mitinhaber der Cartiera Rossi in Schio, Oberitalien, 45 Jahre alt. Er hatte die während des Krieges völlig vernichtete väterliche Fabrik neu aufgebaut. Seiner Bestimmung gemäß wurde seine Leiche durch sämtliche Fabrikräume getragen, bevor sie in Schio beigesetzt wurde.

† Herr *Richard Biermann*, Mitinhaber der Firma Gebrüder Biermann, Holzschleiferei, Pappen- und Kartonnagenfabrik, *Bitterfeld*, am 7. September.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH.*, Eberswalde.

Hosted by Google

OCT 26 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 84 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 19. September 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Westhalle C. Stand Nr. 1702/04

. . . . . sie liniert und druckt in einem Gange:

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111a

A 2820 II) 40jährige Erfahrung!

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH,
Lengerich i. W. (A 5101

„OB"
DER STIFT DES GUTEN GESCHMACKS
„OB"
DER PRÄZISIONS-STIFT AUF KUGELLAGER
„OB"
STIFT HAT GROßE VORTEILE GEGENÜBER BISHERIGEN SYSTEMEN

SIMPLO FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT
VOSS. LAUSEN & DZIAMBOR „ HAMBURG 6

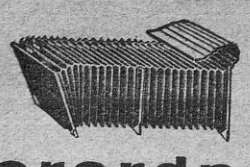
Hosted by Google

Geschäftsbücher

F. Webers Nachf.
Schleiz i. Vogtl.

Sonderanfertigungen: Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798



Vorordner
liefert
Hermann Kulisch :: Bautzen
A 5136) Kartonnagenfabrik

Verpackungs-Bandeisen
in allen Abmessungen liefern kurzfristig
*
GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.
(A 5832

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, Breslau 2

LICHTPAUSPAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027

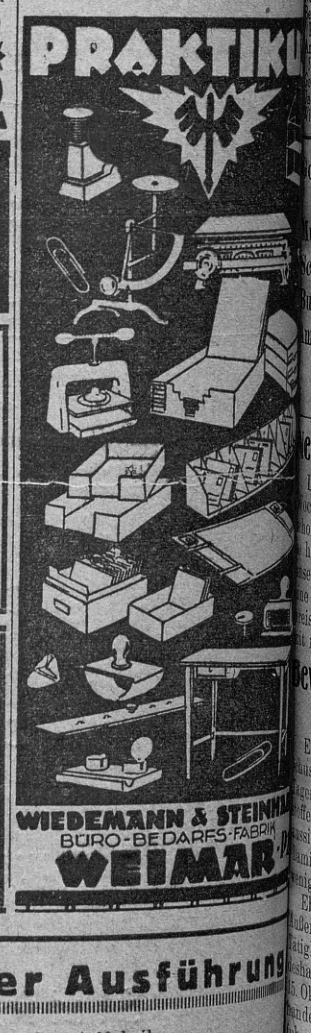
Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.
gegründet 1838
baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen
Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien
zur Herstellung von Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien und sonstige Zwecke der Papierveredelung.
A5212)

Pretzsch & Martin, Coswig
(A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen

Papier und Pappen
fob Triest
übernehme zur kurzfristigen Lie
S. Inslicht, Papiergroßha
Berlin SO 26 :: Reichenberger St
Tel. Moritzpl. 14636
Telegr.-Adr. Inselpapier Berlin

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen- u. Lohnbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Re
Flachbeutelfabrik (A

Zeitschriftendruck übernimmt die Druckerei der „Papier-Zeitung"



Liniiermaschinen
in modernster Ausführung
baut als älteste Spezialfabrik
E. C. H. Will, Hamburg 20
Verlangen Sie Prospekte
(A 5

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis für September 1923 bei der Post bestellt **200 000** Mark + **2600000** Mark Nachzahlung an den Verlag, durch Buchhandel **800 000** Mark. Einzelnummer mit Porto: Inland 600 000 M., Ausland **2 Millionen** M. Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin**.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich 4500000 Mark, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine 6500000 Mark, in allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes zum Kurs des Vortages der Zahlung.

Nr. 84 **Berlin, Mittwoch, 19. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Neue Nachzahlung 1973
Bevorstehende Ausfuhrfreiheit für Papier und Papierwaren 1973
Anpassung an die Geldentwertung auch bei Lieferungsverzug 1973
Goldmark keine Hochwährung 1974
Zulässige Zahlungsbedingungen 1974
Leipziger Herbstmesse 1923 1974

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Britische Einfuhr von Papier 1974
Papierstoff-Erzeugung in den V. St. v. Amerika 1974
Erzeugung der Papierfabriken in den Ver. St. von Amerika 1974
Die Papierindustrie in der Schweiz 1974
Amerika (Papier und Papierstoffmarkt) . . . 1976
Papiermarkt in Frankreich 1976
Schweden (Zellstoffmarkt) 1976

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Neue Buchdruckpreise 1978
Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen . . 1978

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Reichsverband der Büromaschinenhändler e. V. 1980
Breslauer Herbstmesse 1980
Füllfeder für Blockschrift 1980
Probenschau 1980
Geschäftsnachrichten 1988

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 15. bis 18. September 1923 einschließlich . . . **2179999900** vH

Multiplikator f. Zeitschriftendruck* ab 15. September **21969000**

Schlüsselzahl des Deutsch. Buchdr.-Vereins v. 15. 9. **720000**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 15. September. . . **14000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	13. 9.	14. 9.	17. 9.
	92 400 000	90 400 000	132 200 000

Neue Nachzahlung

Die alle Befürchtungen weit übertreffende Geldentwertung der letzten Wochen hat unseren September-Bezugspreis von 200 000 M., den wir schon am 27. Juli festsetzen mußten, samt der Zuzahlung von 800 000 M. herabgedrückt, daß unser Blatt geradezu verschenkt wird. Da aber unsere Notlage uns nicht erlaubt, Geschenke zu machen, müssen wir eine neue Nachzahlung für September einziehen. (Der Oktober-Bezugspreis, der von der Post vor einigen Tagen eingezogen wurde, hat hiermit nichts zu tun.)

Bevorstehende Ausfuhrfreiheit für Papier und Papierwaren

Entsprechend einem Gutachten des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrats wird die Regierung in den nächsten Tagen alle Ausfuhrverbote aufheben und nur einige Roh- und Halbstoffe auf der Ausfuhrverbotsliste belassen. Die Verordnung wird voraussichtlich Anfang nächster Woche im „Reichsanzeiger" erscheinen. Damit werden alle Papierwaren und alle Sorten Rohpapiere mit wenigen Ausnahmen ausfuhrfrei werden.

Ebenso wie die meisten andern Außenhandelsstellen wird auch die Außenhandelsstelle für das Papierfach und deren Nebenstellen ihre Tätigkeit in Kürze einstellen. Etwaige Anträge und Anfragen können deshalb nur noch dann erledigt werden, wenn sie spätestens bis zum 15. Oktober gestellt sind. Bis zu diesem Tage werden die Außenhandelsstellen auch noch Anträge auf Rückerstattung gezahlter Ausfuhrabgaben bearbeiten, jedoch mit Zustimmung des Herrn Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung nur dann, wenn der zurückzuerstattende Betrag 5 Goldmark übersteigt. Außerdem werden die Außenhandelsstellen für die Bearbeitung der Rückerstattungsanträge Gebühren in Höhe von 10 vH des zurückzuerstattenden Betrages erheben.

Der Pressebeitrag wird nach wie vor erhoben, nach Wegfall der Ausfuhrbewilligungen durch Verwendung von Marken. Soweit die Presseabgabe bereits bezahlt ist, können die Antragsteller von der bewilligenden Stelle eine Bescheinigung darüber in Briefform erhalten. Auch diese Anträge müssen bis zum 15. Oktober gestellt sein und sind gebührenpflichtig.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach:
i. V.: *Giehler.*

Anpassung an die Geldentwertung auch bei Lieferungsverzug

Nachstehend bringen wir den in Nr. 81 in Aussicht gestellten Auszug einer grundsätzlichen Reichsgerichtsentscheidung. Der diesem Urteil zugrunde liegende Tatbestand ist folgender:

Der Beklagte hatte dem Kläger L. in N. in Dänemark im August 1922 einen gebrauchten Opelwagen zum Preise von 1 000 000 M. verkauft. Wegen der Ausfuhrbewilligung entspann sich ein Streit, bei dem der Beklagte behauptete, nicht zur Lieferung verpflichtet zu sein, da die Ausfuhrbewilligung abgelehnt worden sei. Tatsächlich hatte er aber die vom Kläger erstrittene Ausfuhrbewilligung hintertrieben. Landgericht und Oberlandesgericht Hamburg verurteilten deshalb den Beklagten zur Lieferung des Wagens zu dem vereinbarten Kaufpreise. In diesem Umfange wurde das Urteil vom Reichsgericht bestätigt. Dagegen erkannte das Reichsgericht wegen Nichtberücksichtigung der Geldentwertung auf Aufhebung des Berufungsurteils, da das Oberlandesgericht angenommen hat, daß eine Berücksichtigung der Geldentwertung zugunsten des Beklagten nicht mehr in Betracht komme, weil dieser durch die unrechtmäßige Verweigerung der Lieferung sich im Verzug befand. Dieser Auffassung widerspricht das Reichsgericht. — Der hierüber handelnde Teil der Begründung lautet:

Durch den späteren Eintritt des Lieferungsverzuges des Beklagten ging dieser des Rechts, sich auf die eingetretene Markentwertung zu berufen, keineswegs schlechthin verlustig. Der § 287 BGB. bestimmt, daß der im Verzuge befindliche Schuldner auch für die durch Zufall eintretende Unmöglichkeit der Leistung aufzukommen hat, indes nicht, sofern der Schaden auch bei rechtzeitiger Lieferung eingetreten sein würde. Soll danach der Gläubiger durch den Verzug des Schuldners keinerlei Schaden erleiden, so soll er doch anderseits durch denselben auch nicht bereichert werden. Wenn der Kläger im vorliegenden Fall ziffernmäßig jetzt mehr an Mark zur Abdeckung seiner Kaufschuld aufwenden soll, so ist das, wirtschaftlich betrachtet, nicht ohne weiteres ein ihm durch den Schuldnerverzug zugefügter Schaden. Das dürfte nur dann zutreffen, wenn die Mark vom August 1922 auch wirtschaftlich noch die Mark vom März 1923 sein würde. Dieser Auffassung kann aber ebenso wenig beigetreten werden, wie der Annahme,

*) Ab 8. September war der Multiplikator 240000, ab 12. September 350000 (45 % höher), ab 13. September 480000 (37,5 % höher).

Hosted by Google

daß die wirtschaftliche Entwicklung, wie wir sie insbesondere in dem letzten Jahre durchgemacht haben, im August 1922 voraussehbar in dem Sinne war, daß die Vertragschließenden ohne weiteres das sich aus ihr ergebende Risiko auf sich genommen hätten (vgl. Abraham und von der Trenck a. a. O. S. 87 ff. und S. 115 ff.). Ging aber der Beklagte durch seinen Lieferungsverzug des Rechts, sich auf die nachträgliche Markentwertung zu berufen, nicht schlechthin verlustig, wenn auch dieses Recht keinesfalls zu einer Schädigung des Gläubigers führen darf, so bleibt nach dem Dargelegten kein stichhaltiger Grund für die Nichtberücksichtigung des Einwandes des Beklagten. Das angefochtene Urteil unterliegt deshalb der Aufhebung. (II 215/1923 v. 6. August 1923.)

Goldmark keine Hochwährung

Fast alle Goldmarkpreise für Papier liegen nicht nur über den Ausfuhrmindestpreisen, sondern wesentlich über den Ausfuhrpreisen der Fabriken. Die Fabriken stellen die einheimischen Preise so hoch, weil das über Goldmark errechnete Papiergeld, bis sie es erhalten, meist erheblich entwertet ist. Durch diese hohe Preisstellung hat jeder deutsche Abnehmer für eine fernere Entwertung einzustehen, ganz gleich, ob diese eintritt oder nicht. Solches Rechnen der Fabriken mit einer fortlaufenden Markverschlechterung ist für die Allgemeinheit schädlich, aber man kann sie vom Standpunkt der Fabrik verstehen.

Um dem Uebel abzuhelfen, müßte nicht nur Goldmark gerechnet, sondern auch gezahlt werden können. Solange aber die Reichsbank die Goldmark nicht für alle zugänglich macht, schlage ich vor, daß behelfsweise mit wertbeständigen, staatlich garantierten Papieren, z. B. mit Goldanleihe, bezahlt wird. Wo Stücke nicht greifbar, genügt Verfügung der Bank; Spitzenbeträge werden in Papiermark beglichen. Dann können die Goldmarkpreise scharf errechnet werden, unter den ausländischen Preisen liegen, und nur so kann der Ueberspannung aller Preise bei nicht mehr sinkender Mark vorgebeugt werden.

Oskar Vangerow.

Unbillige Zahlungsbedingungen

Stellungnahme der Handelskammer Leipzig.

Die Handelskammer in Leipzig hat aus Veranlassung zahlreicher an sie gelangter Klagen aus den Kreisen des Einzelhandels über die verschiedensten Zahlungsbedingungen zu dieser Frage Stellung genommen und ihren Standpunkt wie folgt festgelegt: Es ist bei den ungeheuren Schwankungen der Mark von Tag zu Tag verständlicher, wenn der Verkäufer durch entsprechende Zahlungsbedingungen sich dagegen zu schützen versucht. Die Bestimmungen aber, wie sie teilweise namentlich von der Industrie und (vielleicht dadurch veranlaßt) auch vom Großhandel getroffen worden sind, gehen nach Ansicht der Handelskammer über das gerechtfertigte Maß hinaus, im besonderen belasten sie in unerträglicher Weise den Einzelhandel. Eine Rückwirkung auf Großhandel und Industrie wird nicht ausbleiben. — Die Handelskammer ist der Auffassung, daß angesichts des verzweifelten Wirtschaftskampfes alle Kreise von Handel und Industrie zu gewissen Opfern nicht zuletzt in ihrem eigensten Interesse verpflichtet sind. 1. Sie schlägt deshalb im besonderen vor, um den infolge der Repartierungsklausel und ähnlichen Bestimmungen besonders beklagten Mißständen abzuhelfen, die Zahlungsbedingungen, bei Fakturierung auf fester Währung so zu gestalten, daß die ganze in Papiermark geschuldete Summe nach dem Kurse eines bestimmten Tages sich errechnet. Als Mittelweg empfiehlt sie dabei, den amtlichen Berliner Kurs des Zahlungstages zugrunde zu legen, sofern dieser weder vom Eingang der Rechnung noch vom Kurse des Tages des Geldeinganges allzuweit entfernt ist. 2. Dagegen widerspricht die Handelskammer mit Entschiedenheit der Bestimmung, wonach der Kurs des Rechnungsdatums unter allen Umständen als Mindestkurs anzusehen ist. Steigt die Mark, dann muß der Verkäufer diesen scheinbaren Verlust tragen, nachdem er jahrelang nur mit fallender Mark zu rechnen hatte. — 3. Die Handelskammer widerspricht weiter der oft wiederkehrenden Klausel, wonach auch bei Fakturierung auf wertbeständiger Basis für den Fall des Verzugs Bankzinsen oft sogar noch mit einem Aufschlag ausbedungen werden. Bei der Rechnung auf wertbeständiger Basis ist Forderung von Zinsen über die gesetzliche Höhe hinaus in der Regel ungerechtfertigt. — 4. Nach Auffassung der Handelskammer verstößt es gegen Treu und Glauben, wenn bei Kauf- und Lieferungsgeschäften, die freibleibend abgeschlossen sind, auf die sich schließlich ergebenden Rechnungsbeträge frühere Vorauszahlungen des Käufers oder Bestellers nur mit dem Nominalbetrage angerechnet werden, ohne die Papiermark aufzuwerten.

Wiener Herbstmesse 1923 *(Eigenbericht)*

Wien, 8. September 1923.

Angesichts der seit Dezember vorigen Jahres anhaltenden Geschäftslosigkeit hegte vorwiegend der Papier- und Papierwarenhandel die Hoffnung, daß das Messegeschäft einen Wechsel in die gegenwärtige Geschäftslage bringen werde. Wenn nun der Erfolg der Wiener Herbst-Messe nicht gerade als bedeutend bezeichnet werden kann, so war immerhin einige Geschäftsbewegung vorhanden, die in erster Linie dem Handel zugute kam, der einen Teil seiner Lager abstoßen konnte. Das Geschäft, das sich eigentlich erst am dritten Messetage entwickelte, brachte wohl keine großen Abschlüsse, aber viele kleinere Käufe vom Lager und auch auf Anfertigung. Größere Verkäufe sind in Zigaretten- und Seidenpapier und auch in Ausstattungsware (Kassetten) erfolgt.

Unsere Papier-Erzeugung hat von dem Messegeschäft nicht Nutzen gehabt, da einerseits Nachfrage in großen Posten nicht bestand, anderseits unsere Industrie heute großenteils nur mit langer Lieferfrist liefern kann.

Der Besuch der Messe war mäßig. Nebst den Vertretern der Nachfolgestaaten waren Besucher aus England und Frankreich zu bemerken, auch Uebersee und der fernere Osten war vertreten, wenn auch nicht so stark wie bei den früheren Veranstaltungen. Dagegen war die Beteiligung der österreichischen Provinz an dem Messebesuch groß.

Als Aussteller fand man bei der Messe fast vollzählig unsere bedeutendsten Papierfabriken sowie auch die ausländische Papierindustrie (deutsche und tschechische) vertreten. Die namhaften Wiener Papierarbeiter zeichneten sich, wie in früheren Fällen, durch die Ausstellung geschmackvoller, gediegener Ware aus. Das Schreibwaren- und Büchbedarfsfach brachte die letzten Neuerungen ihrer Erzeugung vorteilhaft zur Geltung.

Der Verlauf der drei letzten Wiener Messen hat uns gelehrt, daß das Messegeschäft unserem Geschäftszweig keinen sofortigen Aufschwung bringen, jedoch als Werbemittel dem Auslande gegenüber wirken und unsere Stellung auf dem Weltmarkte befestigen kann. Die Wiener Messe wird so zur Kräftigung unseres Faches viel beitragen, sofern man unbeirrt den bisher beschrittenen Weg weiter verfolgen. *L. St.*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Britische Einfuhr von Papier

	Juli 1922	Juli 1923	Jan.-Juli 1922	Jan.-Juli 1923	Juli 1922	Juli 1923	Jan.-Juli 1922	Jan.-Juli 1923
	* cwts.	cwts.	cwts.	cwts.	Lstr.	Lstr.	Lstr.	Lstr.
Schreib- und Druckpapier, nicht gestrichen, in Bogen.								
Allgemeine Einfuhr	410,262	331,504	1,764,622	1,753,810	504,628	342,444	2,128,858	[illegible]
davon aus Deutschland	7,523	12,401	65,769	93,328	7,871	14,121	65,972	[illegible]
Pack- und Einwickelpapier einschl. Seidenpapier.								
Allgemeine Einfuhr	194,195	242,616	1,504,358	2,068,110	267,184	297,342	2,096,434	[illegible]
davon aus Deutschland	20,879	83,257	238,498	563,372	29,275	92,381	292,404	[illegible]
Gestrichene Papiere.								
Allgemeine Einfuhr	10,439	8,303	52,846	66,173	34,583	27,499	225,509	[illegible]
davon aus Deutschland	2,210	3,539	18,272	29,185	6,026	9,478	43,559	[illegible]

*) 1 cwt = 50,802 kg. („British and Colonial Printer")

Papierstoff-Erzeugung in den V. St. v. Amerika

Bezeichnung	Juli 1923 Erzeugung in amerik. Tonnen = 907 kg
Holzschliff	78,435
Zeitungspapier-Zellstoff	36,888
Sulfitstoff, gebleicht	11,407
Sulfitstoff, leicht bleichbar	5,458
Sulfitstoff, Mitscherlich	4,699
Sulfat-Zellstoff	13,105
Natron-Zellstoff	7,397
Andere Stoffe	236
Gesamt-Erzeugung	157,670

Erzeugung der Papierfabriken in den Ver. St. v. Amerika

Bezeichnung	Juli 1923 Erzeugung in amerik. Tonnen = 907 kg
Druckpapier	125,768
Bücherdruckpapier, auch gestrichenes	45,156
Pappe	87,000
Packpapier	47,796
Tütenpapier	4,976
Feinpapier	21,650
Seidenpapier	8,366
Tapetenpapier	5,370
Filz- und Baupappe	12,492
Andere Papiere	14,305
Gesamt-Erzeugung	372,879

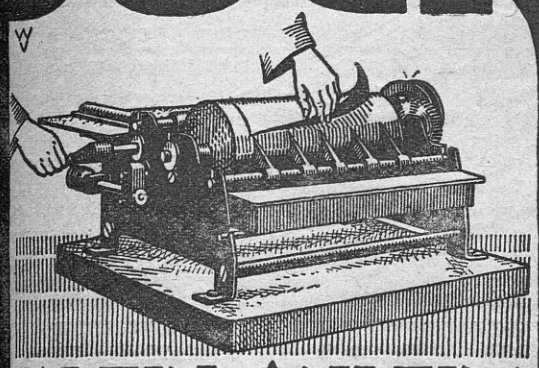
Die Erzeugung hat gegenüber Juni um 20 bis 30 vH abgenommen.

Die Papierindustrie in der Schweiz

Während auf den Kopf der Schweizer Bevölkerung rund 2 [illegible] Wasserkraft entfallen, beträgt das Waldgebiet nur 6 Acker = [illegible] auf den Kopf. Während also der Reichtum an Wasserkräften [illegible] Papierherstellung zugute kommt, erweist sich die verfügbare [illegible]

Hosted by Google

DIE PUCK



KLEIN-ANLEIM-MASCHINE

gehört auf jeden Werktisch.
AUCH SIE
müssen die „PUCK" besitzen.
Niedriger Anschaffungspreis.
Saubere sparsame Etikettierung.

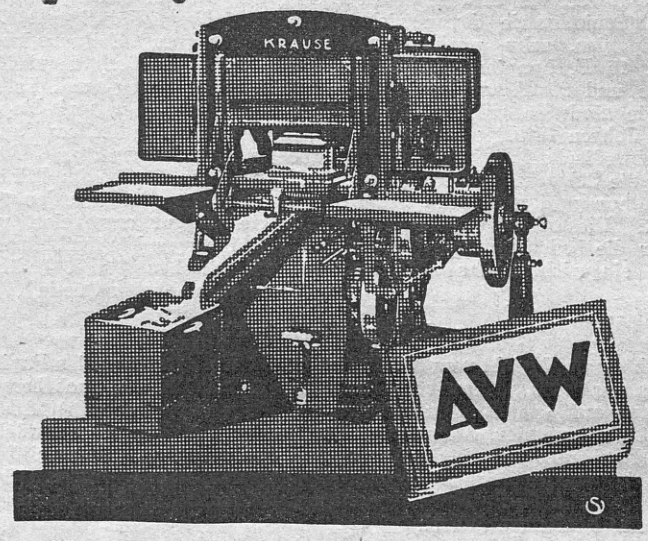
Walter Kellner A-G

MASCHINENFABRIK · BARMEN

Zur Messe in Frankfurt a. M. (23.—29. September):
in unseren Verkaufsräumen Neckarstr. 7.

A 5575

KRAUSE



DER DREI-MESSER-SCHNELLSCHNEIDER

für Massenbeschnitt

(A 5505

in einem Arbeitsgange fertiger Beschnitt auf allen drei Seiten bei nur einmaliger Einpressung ohne jede Tischdrehung. Vollkommen selbsttätig arbeitende Maschine

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4742

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Rapidol TINTEN-TABLETTEN

Hamburg 33
STEILSHOPER STRASSE 35

☆

Garantiert ohne Rückstände im Wasser löslich :: Kein Ersatz, sondern jeder flüssigen Tinte gleichwertig, dabei bedeutend billiger als diese :: Verlangen Sie kostenl. Preisliste u. Prospekte :: Exporteure u. Grossisten erhalten Sonderpreise

☆

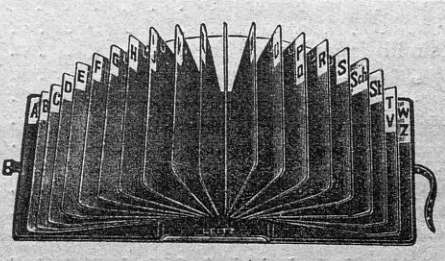
Berlin SO 36
LIEGNITZER STRASSE 15

DEUTSCHE KONIT-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

(A 5139

(A 4401



VORORDNER

in hervorragend guter Ausführung
in zwei Sorten. Nr. 1001 öffnet sich fächerförmig,
Nr. 1002 zum Ausziehen

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

(A 5610

Fordern Sie unsern
Katalog 28.

Hosted by Google

fläche als zu klein. Die meisten Papierfabriken befinden sich in den nördlichen Kantonen Bern, Solothurn, Aargau und Basel. Nur zehn Fabriken sind von größerer Bedeutung, vier haben mittlere Größe und die übrigen 22 sind unbedeutend. Im ganzen sind 40 Papiermaschinen und 50 Pappenmaschinen in Betrieb, zehn Firmen stellen Holzschliff und fünf Sulfitstoff her. Ziemlicher Bedarf herrscht an fettdichten Papieren, weil die in der Schweiz sehr ausgebreitete Molkerei- und Schokoladenindustrie davon viel verbraucht. Neun Fabriken stellen Schreibpapier, zehn gewöhnliches Druckpapier, fünf Zeitungsdruckpapier, 15 Packpapier, drei Löschpapier, neun chemisch bearbeitete Papiere und 23 Pappe her. Die schweizerische Uhren- und Textilindustrie sind die größten Verbraucher von Packpapier und Pappe. In den Jahren 1913 bis 1920 stieg die Einfuhr an schwedischem Papier und schwedischer Pappe beständig; aber in den letzten zwei Jahren konnte die Schweiz ihren eigenen Bedarf an diesen Stoffen im Inlande decken, nur gewisse Druck-, Schreib- und Zeichenpapiere wurden eingeführt. Die schweizerische Papierindustrie ist gut organisiert und hat für die bedeutenderen Kunden ein gemeinsames Verkaufsbüro in Luzern eingerichtet, das aber nur den inländischen Markt bedient.

(Nach schwedischer Quelle.)

Amerika Papier- und Papierstoffmarkt

Nach einem Bericht vom 29. August macht die Besserung des Papiermarktes sowie des allgemeinen Geschäfts Fortschritte, was auch bessere Stimmung auf dem Papierstoffmarkt zur Folge hat. Lebhaften Absatz haben Zeitungspapier, Feinpapier, Packpapier und Pappe. Schwächer ist die Nachfrage für Bücherdruck- und Seidenpapier. Holzschliff ist fest infolge großen Bedarfs der Zeitungspapierfabriken. Von den Zellstoffsorten hat sich die Nachfrage nach gebleichtem Sulfitstoff gebessert. Die Preise sind unverändert.

Papiermarkt in Frankreich

Die Marktpreise für je 100 kg der gangbaren Papier- und Pappensorten werden in der Augustnummer der Zeitschrift „Le Papier" wie folgt angegeben:

	Franken
Weiß gewöhnlich, maschinenglatt	190
„ halbfein, geglättet	215
„ fein für Schulhefte	250—300
„ sehr fein Schreib	310—425
Velinpapier mit Wasserzeichen	375—500
Geschäftsbücherpapier	450—500
Bücherdruck, maschinenglatt	210
Federleicht Druck (Bouffant) gewöhnlich	225—250
„ „ „ besser	300—350
Naturkunstdruck (surglacé) gewöhnlich	235—260
„ „ besser	290—325
Farbig fein	250
Japan imitiert (simili japon) weiß	425
„ „ „ „ farbig	450
„ „ „ „ für Schreibmaschine	425
Tierisch geleimtes Urkundenpapier, weiß	235
„ „ „ getönt	250
Packpapier, geteert	5—160
Roux doré gewöhnlich	160—180
„ „ besser	200—240
Cellulosepapier, ungebleicht	235
„ farbig	275
Graupappe	130
„ einseitig weiß gedeckt	160
„ beiderseits weiß gedeckt	175
Weiße Holzpappe	150
Braunholzpappe	160

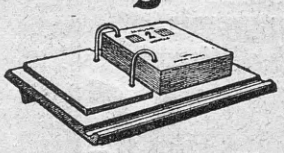
Schweden Zellstoffmarkt.

Stockholm, 1. September. Die Preisherabsetzung für gebleichten Sulfitstoff hat vermehrten Absatz gebracht, namentlich in Nordamerika zu 4 bis 4.25 Dollar die 100 lbs. ab Hafenlager. Die Preise dafür schwankten doch sehr, norwegische Fabriken erzielten 23 bis 23.10.— £ für 1 t cif. Auch leichtbleichender, wenn auch langsam fallend, wurde verschieden bezahlt, zwischen 16 und 17 £, und starkfaseriger zwischen 15 und 15.15 £ in dem bekannte Marken die Preise noch ziemlich behaupteten. Der Sulfatstoffmarkt ist still, aber die Notierungen fest. Bessere Nachfrage hat Holzschliff. („Svensk Papperstidn".). *bg* (965

Kanadas Ausfuhr im ersten Halbjahr 1923 betrug in t: Holzschliff 125 371, Sulfatstoff 62 561, Sulfitstoff: gebleichter 75 584, ungebleichter 95 995; Zeitungspapier 499 722, Einschlagpapier 9 981, Bücherpapier 1211, Banknoten- und Schreibpapier 595, zusammen 511 509 t Papier. *bg*

Gesunkene Papierausfuhr in Norwegen. Der im Sommer in Norwegen ohne jeden genügenden Grund ins Werk gesetzte Flößereistreik hat das Land in bedeutendem Grade geschädigt, indem die Ausfuhr im Juli nur 49,9 Millionen Kr. betrug, gegen 61,4 Millionen im Juni und 52,9 Millionen im Juli 1922. Am erheblichsten war der Rückgang in der Papierausfuhr. Diese weist im Juli nur 11½ Millionen auf gegen 20 Millionen sowohl im Juni wie im vorjährigen Juli. Die zehn Millionen Verlust im Ausfuhrwert sind eine unmittelbare Folge des Flößereikonfliktes, der dann auch Betriebe der Papierindustrie in Mitleidenschaft zog. In dieser Industrie steht jetzt eine Beilegung des Konfliktes bevor. *F. M.*

Paraffin-Seiden 20 bis 25 g/qm, liefern
Gebr. Kirsch, Köln, Schi straße
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr

Umlegekalender für 1924

hochfeine Ausführung, alle Sorten mit deutschem und holländischem Text
— — — sofort lieferbar. — — —
Gebr. Michiels, Büromöbel- und Schreibwarenfabrik
Berlin SO 26, Waldemarstr. 64a. (A 3

Stenogrammhefte
extra billig, 80 Blatt (A 5517
m'gl. je Hundert 8,80 Goldmark
satin. „ „ 6,80 „
ab Fabrik; Verkauf solange Vorrat
Papierwarenfabrik W. Giesel & Co.
Hannover, Stader Chaussee 32

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Künstler-Buntpapie
Spezialität:
Gebatiktes Seiden-Kreppp
Neuheiten in Künstler-Bu papieren finden Sie stets
Kunstanstalt Eda, Elias & Darmstadt.

Verkauf nur an Wiederverkäu
Verlangen Sie Preis und Musterbuch
Hameln Papierwaren
Akt.-Ges., Ham
Tel.-Adr. Papierwaren.

I a Leinen-Heftzwirn
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß
Otto Michael : Berlin N
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz

EMIL ADOLFF
Papprohre
sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

Hosted by Google

HAUFFE

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

SALICUM

Flüssiger

Kaltleim

bestes und billigstes Klebemittel für alle Zwecke. Bindekraft wie Lederleim. — *Keine Heizung nötig.* — Unabhängig von der Temperatur des Arbeitsraumes. — Bei Arbeitsanfang stets gebrauchsfertig. — Lieferung frachtfrei jeder deutschen Bahnstation. — *Sofort lieferbar* von 5 kg an aufwärts ab Lager:

DÜSSELDORF, BARMEN, BERLIN, DRESDEN, HAMBURG, HANNOVER U. STUTTGART

(A 5721

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
KLEBSTOFF-FABRIK DÜSSELDORF

Masch. glatt und satiniert

Druckpapier

in Rollen und Formaten in jeder Menge bei kürzester Lieferzeit zu billigsten Tagespreisen

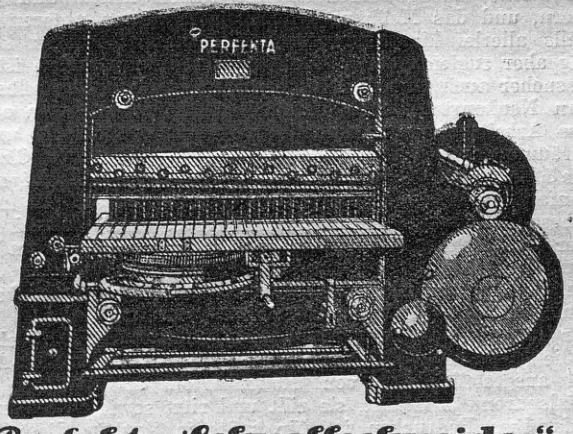
Max Martin Franke Nachf. Max Müller
G. m. b. H.
Stammhaus: Dresden-A. 1 - Zweigniederlassung: Hamburg 30
Telegramm-Adr.: Papierfranke
Gegründet 1898

JOHNE-WERK BAUTZEN

Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"

1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"

sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

Sofort lieferbar:

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Bleistifte, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Muster gegen Voreinsendung von 20000000 Mk. :-: Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

(A 4776)

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28
Luxuspapierwaren-Großhandlung
Eigene Papierausstattung

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Neue Buchdruckpreise

(Siehe auch Titelseite und Nr. 83, Seite 1970)

Der Deutsche Buchdrucker-Verein mußte die Schlüsselzahl ab 12. September auf 350 000 und ab 13. September auf 480 000 festsetzen. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 45,5 bezw. um weitere 37,5 vH.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

	ab 12. Sept.:	ab 13. Sept.:
Formulare und Akzidenzen	11 768 000	16 139 800
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	11 157 000	15 301 800
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . .	10 678 800	14 646 000
Qualitätsarbeiten	12 348 100	16 935 400
Buchbinderarbeiten	11 768 000	16 139 800

Diese Erhöhungen erhielten mit 12. und 13. September 1923 Wirksamkeit. (1010

* * *

Neue Erhöhung der Drucklöhne und Druckpreise. Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Nachdem der am 12. September für das deutsche Buchdruckgewerbe gefällte Schiedspruch für die Woche vom 8. bis 14. September in Höhe von 110 Millionen Mark vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt worden ist, einigte sich die Tarifkommission der deutschen Buchdrucker für die Woche vom 15. bis 21. September auf einen Spitzenlohn von 300 Millionen Mark. Die Schlüsselzahl für das deutsche Buchdruckgewerbe ist mit Wirkung ab 15. September auf 720 000 festgesetzt worden, das sind 50 vH auf die ab 13. September erhobenen Aufschläge. Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen: Formulare und Akzidenzen 24 209 700, Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten 22 952 700, Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen 21 969 000, Qualitätsarbeiten 25 403 100, Buchbinderarbeiten 24 209 700. Diese Erhöhungen erhalten mit 15. September 1923 Wirksamkeit.

Für Buchbinderarbeiten setzte der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer (Leipzig, Dolzstraße 1) seine Schlüsselzahl ab 13. September auf 1 000 000 und ab 14. September 1923 auf 1 500 000 fest.

Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen

auf der Herbstmesse in Leipzig.

(Eigenbericht VI.)

Die Schauplätze für diese Maschinen waren hauptsächlich wieder das Deutsche Buchgewerbehaus mit seinen hellen und geräumigen Zimmern, und das Meßhaus Reichshof, in dessen unteren Geschossen ebenfalls allerlei Maschinen in Betrieb gesetzt werden können. Da Leipzig aber zugleich der Sitz dieser Maschinenindustrie ist, so hatten die Besucher auch wieder Gelegenheit, in den Fabriken selbst zu sehen, was an Neukonstruktionen herausgebracht worden war oder ob für gewisse Arbeitsgänge maschinelle Wege neu ausgedacht wurden. Die Schauräume der Fabriken Karl Krause, Gebr. Brehmer, Chr. Mansfeld, Preuße & Co., von G. G. Schelter & Giesecke, der Leipziger Schnellpressenfabrik u. a. werden daher während jeder Messe von Interessenten noch besonders aufgesucht. Dann begegnete man diesmal in Halle 13 auf der Technischen Messe, aber auch in verschiedenen andern Messehäusern, sogar in den Läden der Messestraßen mancher Maschinenvorführung unserer Fächer. Was uns anzusehen in der beschränkten Zeit möglich war, sei nachstehend kurz erwähnt.

Für die Herstellung von Faltschachteln und Schachtelzuschnitten hatte die Sächsische Cartonnagen-Maschinen-AG., Dresden-A. ein neues Modell ausgestellt, das von Rollenkarton arbeitet, die Zuschnitte materialsparend ausstanzt, sie rillt und ritzt sowie prägt und bedruckt (mehrfarbiges Bedrucken ist für späteren Ausbau dieses Automaten vorgesehen). Für jede Zuschnittgröße ist eine besondere Druckwalze erforderlich; dagegen können Aufdruckänderungen bei Verwendung derselben Druckwalze vorgenommen werden. Das Probearbeitsstück war eine Zigarettenschachtel, die außenseitig schwarz und rot bedruckt und die seitlich zu klammern vorgesehen war. Der Vorschub des Materialstreifens geschieht zwangsläufig von der Hauptwelle aus und ist zur Stöpselbewegung genau einstellbar. Zählervorrichtung ist angebracht und Stapelung kann über Transportband eingerichtet werden. Beim Ausrücken bleibt die Maschine stets in der Höchstlage des Stössels stehen. Neu war ferner ein Prägeautomat zur Massenherstellung von Kappenschachteln, der 900 bis 1000 Schachtelteile in der Stunde leistet. Auf dieser Maschine, die von nur einer Arbeiterin bedient wird, können auch alle Rund- und Formschachteln nach dem Vorstehrand-, Doppelboden- und Ziehsystem gezogen, geformt und geprägt werden. Die Nietmaschine zum Verbinden der Teile für Kartons aus stärkerem Material zur Herstellung von Reiseartikeln, Koffern usw. erwies ebenfalls ihre vielseitige Verwendbarkeit bei Verarbeitung von Nieten verschiedener Art, wie Hohlnieten, Zweispitznieten, Rundnieten ohne Maschinenteile auswechseln zu müssen. Ein Arbeitsmuster der Pappenbiegemaschine „Remus" ließ erkennen, daß schon das leichte Modell dieser Maschine ziemlich starke Pappen exakt abzubiegen vermag; Biegezungen und Stauchschienen sind hier verstellbar. Eine Reihe Eckenheft- und andere Kartonnagenmaschinen zeugten davon, wie die SCMAG ihrer Bedeutung auf diesem Gebiete vollauf und jederzeit Rechnung zu tragen gewillt ist.

Am benachbarten Stande der Firma Albert Schmidt, Leipzig, war eine neue doppelständige Spezial-Schnellziehpresse zur Herstellung von Kappenschachteln im Betriebe. Sie zeichnet sich besonders dadurch aus, daß das Abheben der fertigen Kappenschachteln und das Wegnehmen der Schachtelteile vom Kappenwerkzeug, nicht mehr von Hand erfolgt, sondern selbsttätig. Hierdurch wird die Fabrikation sehr vereinfacht und erleichtert. Gegenüber der Verwendung von Friktions- und Handspindelpressen wird so die Leistungsfähigkeit vielfach übertroffen. Die Arbeiterin hat nur die rohen Schachtelteile anzulegen und die Maschine durch Fußtritt einzurücken. Hierdurch sind beide Hände zum Anlegen der Schachtelteile frei, was schon die Arbeit beschleunigt; die Leistungsfähigkeit wird aber durch eine neue automatische Ausheb- und Auswerfvorrichtung noch erheblich vergrößert. Diese Neuheit, für welche Gebrauchsmuster und Patent nachgesucht ist, dürfte jeden Kartonnagenfachmann, insbesondere für die Zigarettenschachtelfabrikanten überaus wichtig sein; sie konnte daher auch vielen Besuchern, die darauf aufmerksam gemacht worden waren, erklärt werden. Friktionspressen und Säulenpressen verschiedener Größen sowie andere für die Kartonnagenindustrie bestimmte Maschinen, Apparate und Werkzeuge kamen hier ebenfalls zur Ausstellung; erwähnenswert davon ist eine Maschine zur automatischen Herstellung von Papierstreichhölzern, die auf diesem Gebiete etwas Neues darstellt.

In *Papierverarbeitungs-* und *Druckmaschinen* boten auch die verschiedenen Stände der Firma Meik GmbH, Leipzig 97, auf der Leipziger Herbstmesse manche Neuheiten. Im Buchgewerbehause fand neben der Tiefdruckpresse „Silva" die neue „Universal-Rotations-Druckmaschine DR I" Beachtung und Anerkennung. Kompakt und präzis gebaut überraschte diese eigenartig konstruierte Maschine durch hohe Leistungsfähigkeit bei sauberster Druckleistung. Sie eignet sich besonders zur rationellen Herstellung von Etiketten und ähnlichen ein- und mehrfarbigen Drucksachen beliebiger Größe. In einem Arbeitsgange von Rolle arbeitend, erweist sie sich als sehr wirtschaftlich und so wird sie sich gewiß rasch durchsetzen. Für die Passepartout-Schneidemaschine (System „Falk"), deren praktische Brauchbarkeit bekannt ist, übernahm Meik den Alleinvertrieb für die ganze Welt.

Die Offset-Tiegeldruck-Presse (System „Große") sowie die neue Tiegeldruckpresse „Rota" (mit Selbstausleger), wurden in einer Sonderausstellung gezeigt und fanden Käufer, weil ja die Vorzüglichkeit dieser Neuerungen hinreichend erwiesen ist.

Im „Kosmos"-Meßhaus hatte die Firma erstmals eine automatische Zigarettenhülsenmaschine ausgestellt, die den an eine schnell arbeitende Präzionsmaschine zu stellenden Anforderungen vollkommen genügt. Die Leistung in der Minute wird mit 200 Hülsen, fertig bedruckt, getrocknet, gewattiert, angegeben.

Auf dem Meik-Stand im Jägerhof war als neue Bürodruckmaschine der „Meik-Rotations-Typendrucker" ein Hauptanziehungspunkt. Die Maschine ist für Druck mit Farbband oder mit Farbe allein oder mit beiden zusammen eingerichtet; diese und weitere zweckmäßige Sonderheiten in der Konstruktion, die dieser Maschine wohl den Markt sichern soll noch ausführlicher berichtet werden. Der Meik-Schneider in seiner bewährten Konstruktion, ferner Hebel- und Zackenmusterschneidemaschinen, Rollenpapierabschneider „Teck" usw. vervollständigten die Bemusterungen.

Auch die Messeausstellung auf der Verpackungsmittelmesse im Reichshof fand wegen ihrer Vielseitigkeit guten Zuspruch.

Die Jagenbergwerke, AG., Düsseldorf und Siegmar(Sa.), führten in Stentzlers Hof die Eckenverbindemaschine für Papierheftung vor, die mit neuem Fingerschutz versehen wurde. Von den Anleim-, Gummier- und Lackiermaschinen fand wieder die weitverbreitete „Liliput" besondere Beachtung, mit der Bilder, Etiketten, Bogen, Streifen, Adressen, Banderolen usw. aufgeklebt werden können; die Maschine kann mit Handkurbel, mit Federmotor oder mit Elektromotor betrieben werden. Für fabrikmäßigen Gebrauch kommen die größeren automatisch arbeitenden Etikettiermaschinen in Betracht. Die Klebkraft und Verwendbarkeit des Kaltleims „Salicum" und anderer Klebstoffe war am Stand nachzuprüfen, ferner waren Heftdraht, Buntpapiere und sonstiger Bedarf für Kartonnagen- und Buchbinderei-Betriebe auswahlreich vertreten.

Zeitschriftenauflagen. Es ist in Deutschland nicht handelsüblich, die Auflagenziffer der Morgen- und Abendausgabe einer Zeitung zusammenzurechnen und diese Zahl dann als Auflage der Zeitung anzugeben. (Gutachten der Berliner Handelskammer. 21 56[illegible] XII A 1).

Hosted by Google

MASCHINEN-FABRIK GOEBEL · DARMSTADT

baut als langjährige Spezialitäten:

Abteilung Goebel:

Präzisions-Papierrollen-Schneidmaschinen

Maschinen zur selbsttätigen Herstellung von Briefmarken / Stempelmarken, Papier-Fahrscheinen, Eintrittskarten und dergleichen.

Maschinen zur Anfertigung und Kontrolle von Eisenbahnfahrkarten, Fahrkarten-Stempel-Pressen, Fahrkarten-Lochzangen, Bleisiegelzangen.

Abteilung Heim:

Schneidmaschinen für Bogen, Quer- und Diagonalschneidmaschinen.

Hebelpressen / Balanciers / Steindruck-Hebelpressen.

Hydraulische Pressen u. Pumpen, Lackier- u. Gummiermaschinen, Kalander, Walzwerke

Hilfsmaschinen für verwandte Gewerbe: Zelluloid, Furnierholz, Asbest, Gummi und dergleichen.

TEILWEISE VORRÄTIG UND RASCH LIEFERBAR.

Meßbesucher Frankfurt a. M. zur Besichtigung freundlichst eingeladen
(kurze Bahnfahrt)

AUF WUNSCH ABHOLUNG DURCH AUTO.

ETWAS GANZ NEUES

SIND SIE KAUFMANN?

Dann bestellen Sie sofort die an praktischer Einfachheit und Vollkommenheit unerreichte Goldmarkpreis-Umrechnungstabelle Grundpreis 0,10 × Buchhändler-Schlüsselzahl, mit Multiplikator-Schieber 0,20 Mk. (DRGM.)

wirklich Brauchbares, das von jedem Kaufmann und Gewerbetreibenden, überhaupt von jedem, der gezwungen ist, in der heutigen wechselvollen Zeit bald so und bald so seine Warenpreise ändern zu müssen, ist die in unserm Verlage erschienene

Goldpfennigtabelle

für Laden und Kontor mit Multiplikator-Schieber

Auf den ersten Blick ist bei einem bestimmten auf der Tabelle verzeichneten Dollarstande sofort die betreffende Umrechnung des Goldpfennigs in Papiermark zu ersehen. Es handelt sich also nur um ein Ablesen. Rechnen ist vollständig überflüssig! Für jeden Kaufmann, Laden oder Kontor ist die Tabelle unentbehrlich.

Sie ist eine

ungemein praktische, beispiellose Umrechnungstabelle,

auf der man den Goldpfennig von 1—100 und den Dollarstand von 1 Million bis zu 50 Millionen ersieht. Tausende von Exemplaren in einzelnen Städten abgesetzt, wo noch nicht verbreitet, größte Absatz- und Verdienstmöglichkeit. Billiger und übersichtlicher wie alle anderen existierenden Tabellen. Verbreitetste und meist gekaufte Umrechnungstabelle.

Verlangen Sie Muster und Preisangebot mit Rabattsätzen von den Vertriebsstellen oder vom

VERLAG WILHELM MEYER :: BUCHDRUCKEREI :: HILDESHEIM

Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht. Generalvertrieb für Rheinland, Westfalen, Schlesien, Ost- und Westpreußen sowie Pommern noch zu vergeben. Generalvertrieb für Groß-Berlin: A. Lewin, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 49. Freistaat Sachsen: Friedrich Wißmann, Leipzig, Nicolaistr. 17; Mittel- u. Oberfranken: Achtzier & Rauh, Selb (Bay.); München u. die übrigen Freistaaten Bayerns: Alois Venzel, München 2, Heßstr. 72

(A5845

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reichsverband der Büromaschinenhändler e. V.

Am Messemontag, dem 27. August, fand in Leipzig eine Mitglieder-Versammlung statt, die infolge schlechten Messebesuches auch nur schwach besucht war; von den Kollegen aus dem besetzten Gebiet konnte fast niemand erscheinen. Vorstandsmitglied Herr Osterwald begrüßte die Erschienenen und schnitt dann die Frage der Goldmarkberechnung für den Händler an. Er kam zu dem Ergebnis, auch die Goldmarkberechnung sei ein sicheres Mittel zur Erhaltung der Warensubstanz des Händlers nicht, da man vom Kunden keine Goldmark, sondern lediglich Papiermark erhalte. Trotzdem möge durch rege Aussprache die Frage geklärt werden, ob auch unser Handel zur Goldmarkberechnung übergehen solle. Herr Romahn, der Geschäftsführer des Reichsverbandes, beleuchtete die Nachteile der Goldmarkberechnung und wies besonders auf die Baisse-Klausel hin, die sich unsere Lieferanten für den Fall eines Dollar-Rückganges vorbehalten haben. Trotzdem wird die Berechnung in Goldmark oder einer andern stabilen Währung nicht aufzuhalten sein, da sich immer weitere Kreise des deutschen Wirtschaftslebens und besonders die Rohstofflieferanten zu ihr bekennen. Herr Einzinger, Vorstandsmitglied des Landesverbandes Bayern, berichtete, die Mitglieder seines Landesverbandes seien bereits seit einiger Zeit einheitlich zur Goldmark-Berechnung übergegangen, um wenigstens einen kleinen Ausgleich für die ständig weitergehende Geldentwertung zu haben. Die Goldmarkberechnung sei also lediglich als Kalkulations-Hilfsmittel gedacht. Herr Romahn forderte, die Fabrikanten müßten vor Erhöhung der Goldmark-Grundpreise die Händler hiervon rechtzeitig in Kenntnis setzen, damit diese ebenfalls die Goldmark-Grundpreise rechtzeitig erhöhen können und nicht noch mehr an Warensubstanz verlieren. Herr Bluen von der Wirtschaftlichen Vereinigung der Farbbandfabriken schilderte, warum sich auch seine Vereinigung der Goldmarkberechnung zuwandte. Die Fabriken seines Verbandes wurden durch das Vorgehen der Rohstoff-Lieferanten gezwungen, ähnliche Zahlungsbedingungen auszuarbeiten. Die großen Konventionen, von denen die Farbbanderzeugung abhängt, berechnen schon seit langer Zeit in Goldmark, Schweizer Franken oder dergl. Um die sich hieraus für die Farbbandfabriken ergebenden Verluste etwas einzuschränken, sei dann die Wirtschaftliche Vereinigung dazu übergegangen, ebenfalls in Goldmark zu berechnen. Die Händler möchten sich nicht länger gegen diese Berechnungsart sträuben, sondern allgemein zu ihr übergehen. Ebenso regte Herr Einzinger aus München an, der Reichsverband solle umgehend seine Mitglieder ersuchen, bis auf weiteres nur noch in Goldmark zu verkaufen. Herr Osterwald sagte zu, die nächste Vorstandssitzung werde sich gründlich mit dieser Frage befassen und die Mitglieder entsprechend verständigen.

Im Anschluß an die Frage der Goldmarkberechnung wurde die von der Reichsbank beabsichtigte Einführung wertbeständiger Konten kurz gestreift.

Der Verbandsgeschäftsführer, Herr Romahn, teilte sodann mit, es seien Bestrebungen im Gange, unsere Reparatur-Werkstätten zu Zwangsinnungen zusammenzuschließen. Er wies auf die Gefahren hin, die hieraus dem selbständigen Kaufmann, bei dem die Reparatur-Werkstatt doch schließlich nur eine untergeordnete Rolle spiele, entstehen könnten. Die Errichtung von Zwangsinnungen sei für uns Kaufleute ein Rückschritt in das Mittelalter und müsse energisch bekämpft werden. Was für ein Handwerk vielleicht segensreich wirke, könne niemals schematisch auf den Kaufmannsstand angewandt werden. Die Teilnehmer schlossen sich diesem Standpunkte vollkommen an.

Schließlich wurden die allgemeinen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen besprochen, und Herr Osterwald verlas die für seinen Betrieb neu ausgearbeiteten. Heute sei es reiner Selbsterhaltungstrieb, Waren lediglich gegen sofortige Kasse zu verkaufen. Sei dies aus irgendeinem Grunde nicht möglich, so müsse in den Zahlungsbedingungen vorgesehen werden, daß der am Tag der Zahlung gültige Preis vom Kunden bezahlt wird. — Dem Verband traten mehrere Mitglieder bei.

* * *

Der Reichsverband der Büromaschinenhändler e. V. (Berlin SW 19, Beuthstr. 2/3) weist erneut darauf hin, er vertrete nicht nur die Berufsinteressen der Büromaschinenhändler, sondern auch der Büro-Möbel- und Büro-Bedarfs-Händler. Auf seiner letzten Hauptversammlung in München änderte er seine Satzungen und erweiterte seinen Wirkungskreis. Es können demnach auch Büromöbel- und Büro-Bedarfs-Händler Mitglieder des Reichsverbandes werden. Aus der Vereinstätigkeit ergibt sich, daß mit Erfolg und zum Vorteil der Mitglieder viele Lieferungsstreitigkeiten zwischen Fabrikanten und Händlern des Büro-Bedarfs- und Büromöbel-Faches beigelegt worden sind.

Breslauer Herbstmesse

Jede in der Nachkriegszeit abgehaltene Messe stand im Zeichen besonderer Konjunktur, entweder der *Verkäufer* wollte nicht *verkaufen*, oder der *Käufer* wollte nicht *kaufen*, der Dollar stand zu niedrig oder zu hoch usw. Könnte man solche Veranstaltungen von heute auf morgen oder gar nicht abhalten, so wäre die Breslauer Messe, angesichts ihrer Vorgängerinnen (Königsberg, Leipzig) auf günstigere Zeit verl worden. Mit den geringsten Hoffnungen waren die Aussteller Gruppe Papier auf ihren Plätzen erschienen, lediglich im Interesse Ganzen war man überhaupt gekommen. Die Erfolge übertrafen jed die Erwartungen; denn war auch der Besuch nicht groß, so waren d die Gekommenen ernsthafte Käufer; also jene Firmen, welche die Me ständig beschicken, sind mit den Erfolgen zufrieden. Natürlich wu nur notwendigster Bedarf gedeckt; allgemeiner Geldmangel sowie hoh Dollarstand, (da alles nach Goldmark verkauft wurde, stand dieser im Vordergrund), wirkten hindernd. Ausgestellt hatten wieder in Hauptsache Schlesische Fabrikanten und Grossisten des Schreibwaren Papier-, Bürobedarfs- und Verpackungsmittel-Faches. Zu wünsch wäre, wenn die Einzelhändler Schlesiens die Messen auf jeden F besuchten; sie nutzten dann doch die Gelegenheit, sich einmal ihr Lieferanten Muster im Original anzusehen, würden manches N finden, das zum Kauf anregt und den Umsatz hebt. Durch persönli Aussprache mit Lieferanten könnten sie außerdem noch manchen Vor erreichen und Anregungen erhalten. Diesmal opferten jedoch nic einmal die Breslauer den Sonntagnachmittag — so schwach war i Besuch.

Füllfeder für Blockschrift

Füllfedern zur Herstellung von Blockschriften mit Hilfe v Schablonen haben in der Regel den Nachteil, daß sich in ihnen d Farbstoff nicht gut oder in nicht genügender Menge hält oder aber sind die Federn schwer zu reinigen und teuer in der Herstellung. D neue Füllfeder für Blockschrift, welche diese Nachteile vermeiden w weist ein kurzes Schreibröhrchen auf, über welchem ein Behälter f die Schreibflüssigkeit angebracht ist. Dieser Behälter besteht aus e aneinanderliegenden Wänden, welche die Flüssigkeit im wesentlich durch Kapillarwirkung halten. Dabei können die Wände des Behält entweder flach ausgebildet sein oder auch aus einem trichterförmi Hohlkörper mit einem diesen fast ausfüllenden Einsatzkörper zur E zielung der notwendigen engen Räume bestehen. (DRP. 369 214, Kl. 7 *Wilhelm Haarmann, Saarbrücken.)* —ss

Die neuen Steuergesetze vom August 1923 einschließlich der neu Devisenablieferungsverordnung vom 25. Aug. 1923." Grundpreis 3,20 mal Schlüsselzahl des Buchhandels.

Probenschau

Neue Verwendung für Soennecken-Ringnotizbücher u Soennecken-Taschenkalender. Die Firma *F. Soennecken, Bonn,* die Verwendbarkeit ihres Ringbuches Nr. 1015, Größe 10×15 cm, d den Hinweis auf eine zweckmäßige Ergänzung der Blatteinlagen erweitert. Fügt man nämlich vor den Notizblätttern des Ringbuch Bild 1, Blätter des Soennecken-Taschenkalenders ein, so hat m Notizbuch und Terminkalender in einem Einband vereinigt, s. Bild Die Kalenderblätter, von denen jedes eine Woche umfaßt, können die Ringbuch-Notizblätter ausgewechselt werden. Der Besitzer eine

dieser Art erweiterten Ringbuches hat also beim Aufschlagen sein Notizbuches ständig die für ihn wichtigen Termine der betreffend Woche vor Augen, ohne außer dem Notizbuch auch noch einen Taschen kalender bei sich führen zu müssen. Aehnlich, wie sich ein Ringno buch durch Kalenderblätter ergänzen läßt, kann man den Soennec Taschenkalendern liniierte oder karierte Notizblätter beifügen. Sowo in ihren Ringnotizbüchern als auch in ihren Taschenkalendern wo die Firma F. Soennecken auf die hier beschriebenen Erweiterung möglichkeiten hin, die wir der Beachtung aller Papier- und Schreib warenhändler empfehlen möchten.

Universal-Umrechnungstabelle. Eine solche ist im Verlag Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker, GmbH, Leipzig, Salom Straße 8, erschienen. (Grundzahl 10 Pfennige × Schlüsselzahl Buchh.) Die schmal gefaltete Tabelle bietet in der vorderen Spalte sichtliche Anordnung der Goldmarkzahlen von 10 bis 99; im Kopf der Dollarstand von ¼ bis 9 Millionen verzeichnet und in den Kolonn der ausgerechnete Papiermarkbetrag. Beigefügte Beispiele geben Bild von der Verwendungsmöglichkeit, die durch Vervielfältigung Zahlenreihen auf jeden gewünschten (abgerundeten) Dollarstand unbegrenzt ist.

Hosted by Google

Wir kaufen gegen Kasse: Schreib- und Post- sowie Billett Papiere, Schreibwaren- und Büro Artikel aller Art, speziell Löscher, Lineale, Tintenfässer, Federhalter, Notes usw
Mumm & Zaum Nachf., Berlin N 4, Chausseestraße 42.

Pergamentersatz

75/100 cm, 40/42 g und 60, als auch 80 g p. qm. sucht in großen Mengen zu kaufen
Artur Schnell, Arnstadt, Papiergroßhandlung. (13748

Sämtliche Sorten *Glacé-, Glanz-* u. *Chromo-Papier,* halb weiß u. ganz weiß, u. *Rohstrohdeckel,* sow. sämtl. *Packpapiere,* jed. Quantum zu kauf. gesucht. Angeb. nebst Muster und äußersten Preisen erbeten unter *A 13839* an die Papier-Zeitung.

Innenbodenbeutel, überkl. Boden, f. 1 Pfd. Kunsthonig, Pergt.-Ers. 40, gesucht. Angebote unter *E 13845* an die Papier-Zeitung.

Größere Posten
Hanfbindfaden
in verschied. Stärken sucht zu kaufen
Artur Schnell, Arnstadt, Papiergroßhandlung. (13749

Für ein in *Gotha* neu zu errichtendes *Fachhaus für zeitgemäßen Bürobedarf* werden
Offerten
gewünscht. Der Laden liegt in bester Geschäftslage, bietet gute Ausstellungsmöglichkeiten. Firmen, welche bereit sind, Musterstücke in Kommission zu geben, resp. Kommissionsläger zu geben, werden bevorzugt. Referenzen zur Verfügung. Zuschriften erbeten unter *K 13817* an die Papier-Zeitung.

Kopierbücher

1000 u. 500 Blatt, auslegbares Register, kauft
Artur Schnell, Arnstadt, Papiergroßhandlung. (13752

Kaufe laufend
Altpapier
gute trockene, gemischte Ware, zum jeweiligen Tagespreis.
Papierfabrik Heinrich Cornely, Mittlberg, (13812
Post- u. Bahnst. Oeslau b. Coburg

Suche zu kaufen
weiß Cellulose
75/100 cm, 40 und 60 g
Artur Schnell, Arnstadt, Papiergroßhandlung. (13751

Wer liefert
Asbestpapiere
für Kalanderwalzen?
Angebote unter *W 13794* an die Papier-Zeitung.

Strohpappe
Papierverarbeitungswerk
das laufend Strohpappe roh, sowie mit Druck- als auch mit Glacépapier beklebt, in guter, glatter u. griffiger Ware benötigt, erbittet sofort Angebot von ringfreien Fabriken unter *D 13802* an die Papier-Zeitung

Rest- u. Gelegenheitspartien

in **Papieren, weiß. u. farb. Kartons Ausstattungen Postformularen** kauft
SCHAUER : KARLSHORST
Aug.-Viktoria-Str. 2. 13763

Erbitte bemusterte Offerte in
ÖLPAPIER
Artur Schnell, Arnstadt, Papiergroßhandlung. (13750

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.

Gebrauchte Packpresse

Format ca. 80×120 cm, zu kaufen gesucht. Angeb. unter *B 13842* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Gebrauchte, ganz automatische
Falzmaschine

Fabrik. Gutberlet, Mod. AcA, mit Original-Rotary-Anl., Form. 70×100 cm, 2 u. 3 Bruch einschl. Vorrichtg. gegen Quetschfalten im 3. Bruch, für elektr. Einzelantr., und Heftapparat, ganz wenig gebraucht, neu vorger., mit Neugarantie, sofort lieferbar.

Präzisionsrollenstreifen-Schneidemaschine

Fabr.: Göbel, Darmst., Mod. D II, m. Neugarantie, sofort lieferbar zu verkaufen. (13803
Joh. Gräbner Nachf., Leipzig, Kohlgartenstr. 47.

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause,* mit Apparaten zu verkaufen. (12200
Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Schnellprägepresse

„Krause" Modell B Kun, modernster Typ, fast neu, tadellos erhalten, verkauft
MEIK GmbH. Leipzig 97
Zweinaundorferstraße 59
(12523

Pappschere

fabrikneu, m. hölzern. Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkauf. Angebote an (13824
Ing. Hans Erdmann, Leipzig, Kronprinzenstraße 76.

Kurzfristig ab Lager lieferbar:

1 schwere Augsburger Buchdruckschnellpresse mit Sauganleger „Kleim & Ungerer", 4 A., Eisenbahnbew., i. R. 99,5×139 cm,
1 Buchdruckschnellpresse K. & B., 2 A., Kreisbewegung, i. R. 76×103,5 cm,
6 Stück Monogramm-Pressen für Handbetrieb, verschied. Formate.
Alle Maschinen liefern wir von Grund auf vorgerichtet mit voller Neugarantie. (A 4793
Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 186.

3000 kg
braune Lederpappen

140 u. 160 er hat preiswert abzugeben *ab Lager Dresden*
Artur Schnell, Papiergroßhandlung **Arnstadt.** (13719

Erstklassige graue
Buchbinder-Pappe
70 : 100 cm 18—60er
16 Gmk. 100 kg
frei mitteld. Station laufend lieferbar. Anfragen unt. *X 13834* an die Papier-Zeitung.

Liefere prompt jedes Quantum in
Schrenz-, Stroh-, Fenster- und Maskenpapier
Anfragen erbeten an
Papierfabrik Heinrich Cornely, Mittlberg, (13813
Post- u. Bahnst. Oeslau b. Coburg

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Leistungsfähige Paraffinpapier-Fabrik
sucht Beziehungen
zu Großabnehmern.
Offerten unter *D 13844* an die Papier-Zeitung.

200000 Stück
1-Pfd.-Spitztüten

160 000 St. ½-Pfd. desgl, aus braun Holz, eins. gl., 50 u. 70 g je qm, zu 35 Goldmark je 100 kg ab sächsisch. Stat. zu verkaufen. Angebote unter *R 13825* an die Papier-Zeitung erb.

330000 Briefumschläge

ein- und zweis. glatt, gute, sortierte Ware, sofort abzugeben. Je 1000 1,80 Goldmark. Bei Interessenten d. Hälfte Anzahlung. Absendung sof. ab Hannover. Anfrag. unt. *S 13826* an die Papier-Zeitung.

Geglättetes Ia. Druckpapier

500 000 Bogen, 70×100 cm, 40 kg 1000 Bogen, preiswert ab Fabrik Sachsen abzugeben. (13529
Bollmann Papierlager, Hamburg, Grimm 28.

Tüten und Beutel

in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose, für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (13346
Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig, Berlin, Neue Friedrichstr. 2, Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

Ca. 1000 kg
weiß Cellulose

75/100 cm, 40g/qm ab Lager Hannover
Anfragen unter *A 13799* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,

1000000 Blatt Durchschlag, Quart,
25000 Billettmappen, liniiert, 5/5,
100000 Mappen Leinen, Herrenformat, m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Hosted by Google

Die neuen Postgebühren ab 20. September 1923

(Alle Beträge in tausend Mark)

Für *Postkarten* im Ortsverkehr 50, im Fernverkehr 100. — Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 g 100, über 20 bis 100 g 150, über 100 bis 250 g 250, über 250 bis 500 g 300. — Für Briefe im Fernverkehr bis 20 g 250, über 20 bis 100 g 350, über 100 bis 250 g 400, über 250 bis 500 g 450. (Für nicht oder unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe wird das Eineinhalbfache des Fehlbetrags, unter Aufrundung auf eine durch 1000 teilbare Marksumme, nacherhoben.)

Für *Drucksachen* bis 25 g 50, über 25 bis 50 g 100, über 50 bis 100 g 150, über 100 bis 250 g 250, über 250 bis 500 g 300, über 500 g bis 1 kg 375, 1 bis 2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Druckbände zulässig) 450. — Für *Blindenschriftsendungen* (Meistgewicht 5 kg) für je 1 kg eine Mark.

Für *Geschäftspapiere* und *Mischsendungen* bis 250 g 250, über 250 bis 500 g 300, über 500 g bis 1 kg 375. — Für *Warenproben* bis 100 g 150, über 100 bis 250 g 250, über 250 bis 500 g 300. (Nicht freigemachte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben werden nicht befördert. Für unzureichend freigemachte Sendungen dieser Arten wird das Eineinhalbfache des Fehlbetrags, unter Aufrundung auf eine durch 1000 teilbare Marksumme, nacherhoben.) — Für *Päckchen* bis 1 kg 500.

Für *Pakete*	1. Zone (bis 75 km)	2. Zone (über 75—375 km)	3. Zone (über 375 km)
bis 3 kg	600 M.	1 200 M.	1 200 M.
über 3 „ 5 „	900 „	1 800 „	1 800 „
„ 5 „ 6 „	1 000 „	2 000 „	3 000 „
„ 6 „ 7 „	1 100 „	2 200 „	3 300 „
„ 7 „ 8 „	1 200 „	2 400 „	3 600 „
„ 8 „ 9 „	1 400 „	2 800 „	4 200 „
„ 9 „ 10 „	1 600 „	3 200 „	4 800 „
„ 10 „ 11 „	1 800 „	3 600 „	5 400 „
„ 11 „ 12 „	2 000 „	4 000 „	6 000 „
„ 12 „ 13 „	2 200 „	4 400 „	6 600 „
„ 13 „ 14 „	2 400 „	4 800 „	7 200 „
„ 14 „ 15 „	2 600 „	5 200 „	7 800 „
„ 15 „ 16 „	2 800 „	5 600 „	8 400 „
„ 16 „ 17 „	3 000 „	6 000 „	9 000 „
„ 17 „ 18 „	3 200 „	6 400 „	9 600 „
„ 18 „ 19 „	3 400 „	6 800 „	10 200 „
„ 19 „ 20 „	3 600 „	7 200 „	10 800 „
für *Zeitungspakete* bis 5 kg	400 M.	900 M.	900 M.

Für *Wertsendungen* (Wertbriefe und Wertpakete) die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung (bei unversiegelten Wertpaketen wird die Einschreibgebühr aber nicht erhoben) und die Versicherungsgebühr, die beträgt bei Wertbriefen und versiegelten Wertpaketen: für je 100 000 M. der Wertangabe oder einen Teil davon zwei-, bei unversiegelten Wertpaketen: (zugelassen bis 50 000 000 M.) eintausend Mark.

Für *Postanweisungen* bis 2 Mill. M. 100, über 2 bis 5 Mill. M. 150, über 5 bis 10 Mill. M. 200, über 10 bis 30 Mill. M. 250, über 30 bis 50 Mill. M. 300, über 50 bis 100 Mill. M. 400, über 100 bis 200 Mill. M. 550, über 200 bis 300 Mill. M. 700, über 300 bis 400 Mill. M. 850, über 400 bis 500 Mill. M. 1000 (Meistbetrag ist von 200 auf 500 Mill. M. erhöht).

Für *Rohrpostsendungen:* a) wenn Aufgabeort und Bestimmungsort innerhalb des Geltungsbereichs der Ortsbriefgebühr von Groß-Berlin liegen, für die Rohrpostkarte 600, für den Rohrpostbrief 700; b) wenn der Aufgabeort oder der Bestimmungsort außerhalb des Geltungsbereichs der Ortsbriefgebühr von Groß-Berlin liegt, für die Rohrpostkarte 650, für den Rohrpostbrief 850.

Die *Einschreibgebühr* ist auf 250, die *Vorzeigegebühr für Nachnahmen* und *Postaufträge* auf 125 festgesetzt; die Einziehungsgebühr für Nachnahmen und Postaufträge von 1 von jedem angefangenen Tausend der eingezogenen Beträge bleibt unverändert, doch ist ein Mindestbetrag von 1000 M. und die Aufrundung überschießender Beträge auf volle 1000 M. festgesetzt. Die *Einziehungsgebühr* wird von dem eingezogenen Betrag abgezogen und muß u. U. daher bei der Nachnahme- oder Auftragssumme von dem Absender berücksichtigt werden. — Für die *Eilzustellung* sind bei Vorauszahlung zu entrichten für eine Briefsendung: nach dem Ortszustellbezirk 500, nach dem Landzustellbezirk 1 500, für ein Paket: nach dem Ortszustellbezirk 750, nach dem Landzustellbezirk 2000. — Die *Zuschlaggebühr* für jede *postlagernde Sendung* beträgt 12.

Postscheckverkehr. Für bar eingezahlte *Zahlkarten* bis 2 Mill. M. einschl. 20, über 2 bis 5 Mill. M. 30, über 5 bis 10 Mill. M. 40, über 10 bis 30 Mill. M. 50, über 30 bis 50 Mill. M. 60, über 50 bis 100 Mill. M. 80, über 100 bis 200 Mill. M. 120, über 200 bis 300 Mill. M. 160, über 300 bis 400 Mill. M. 200, über 400 bis 500 Mill. M. 240, über 500 Mill. M. (unbeschränkt) 300; für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch einhunderttausend Mark für eine Zahlkarte; für Kassenschecks, die bargeldlos beglichen werden, ½ vT des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Postscheck 2 vT des Scheckbetrags, Mindestgebühr 100 M. Meistbetrag eines Postschecks 2 Milliarden Mark.

NB. Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Postanweisungen gelten auch nach dem *Saargebiet* (jedoch Päckchen nicht zugelassen), ferner nach dem Gebiet der *Freien Stadt Danzig*, wohin auch Pakete zu den Inlandsgebühren versandt werden können. (Für Pakete nach dem Saargebiet besondere Gebühren.) Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach *Luxemburg*, *Memelgebiet* und *Oesterreich* (Päckchen nach Luxemburg und Oesterreich nicht zugelassen).

* * *

Die Auslandsgebühren betragen vom 20. September 1923 an in tausend Mark: für *Postkarten* 450, jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei 350; für *Briefe* bis 20 g 750, jede weiteren 20 g (Meistgewicht 2 kg) 375, jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei bis 20 g 600, jede weiteren 20 g 375; für *Drucksachen* für je 50 g 150; für *Blindenschriftsendungen* für je 500 g 75 (Meistgewicht 3 kg), jedoch nach Tschechoslowakei und Ungarn für je 1 kg eine Mark; für *Geschäftspapiere* für je 50 g 150, mindestens 750; für *Warenproben* für je 50 g 150, mindestens 300; *Eilzustellgebühr* für Briefsendungen 1500; *Einschreibgebühr* 250; *Rückscheingebühr* 250; *Vorzeigegebühr für Nachnahme* auf Briefsendungen (vom Absender zu entrichten) 150; Gewichtsgebühr für *Wertkästchen* für je 50 g 300, mindestens 1500 (dazu Einschreibgebühr von 250 000 M.); *Versicherungsgebühr* für Wertbriefe und Wertkästchen für je 450 000 000 M. 750; *Postanweisungsgebühr* bis 75 000 000 Mark 750, über 75 000 000 bis 150 000 000 M. 1500, jede weiteren 150 000 000 750 000 M., jedoch nach England, den britischen Kolonien und den britischen Postanstalten im Ausland für jede weiteren 150 000 000 M. 1500; *Nachnahmegebühren für Pakete* 750 für 75 000 000 M. des Nachnahmebetrags.

Im *Telegrammverkehr* sind die erhöhten Gebühren schon vom *16. September* 1923 an insofern erhöht worden; nämlich: für Fernstelegramme: Grundgebühr 400 und außerdem für jedes Wort 200, für Ortstelegramme: Grundgebühr 200 und außerdem für jedes Wort 100, für Zustellung bei ungenügender Anschrift 600, für Vorausbezahlung der Eilbestellung (XP) 1500, für Stundung der Telegraphengebühren 2 v. H. des Rechnungsbetrags, außerdem für jedes Telegramm 100. Vom 1. Oktober 1923 an: für abgekürzte Telegrammanschriften und für regelmäßige besondere Zustellung jährlich je 60 Millionen Mark.

Vereinbarungen über abgekürzte Telegrammanschriften sowie solche über regelmäßige besondere Zustellung der Telegramme können bis zum 30. September 1923 zum 1. Oktober 1923 gekündigt werden.

Fernsprech-Gebühren vom 16. September 1923 an: Für Hauptanschlüsse werden keine Grundgebühren, sondern nur Gesprächsgebühren erhoben. Die Gebühr für ein Ortsgespräch von einer Teilnehmerstelle oder einer öffentlichen Sprechstelle aus beträgt 250. Mindestens werden für einen Hauptanschluß monatlich angerechnet: in Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen 20 Ortsgespräche, in Ortsnetzen mit mehr als 50 bis einschl. 1000 Hauptanschlüssen 30 Ortsgespräche, in Ortsnetzen mit mehr als 1000 bis einschl. 10 000 Hauptanschlüssen 40 Ortsgespräche, in Ortsnetzen mit mehr als 10 000 Hauptanschlüssen 50 Ortsgespräche. Für ein Ferngespräch von nicht mehr als drei Minuten Dauer werden erhoben: Bei einer Entfernung bis 5 km einschl. 250, von mehr als 5 bis 15 km einschl. 500, von mehr als 15 bis 25 km einschl. 750, von mehr als 25 bis 50 km einschl. 1500, von mehr als 50 bis 100 km einschl. 2250, für jede weiteren angefangenen 100 km mehr 750, für dringende Gespräche das Dreifache, für Blitzgespräche das Hundertfache der Gesprächsgebühr für ein gewöhnliches Ferngespräch. Vortagsanmeldung 250, Auskunftsgebühr 250, Streichungsgebühr für Gespräche 250, XP-, V- oder N-Gebühr für eine Person je eine Million M., für jede weitere Person eine halbe Million, Unfallmeldegebühr anderthalb Millionen Mark.

Umrechnungskurse für die Umsatzsteuer der an der Berliner Börse nicht notierten ausländischen Zahlungsmittel. (Durchschnittskurse 1000 M. für den Monat August.) Estland 1 estnische Mark 13, Griechenland 1 Drachme 76, Lettland 1 Lat 950, 1 lettischer Rubel 19, Litauen 1 Litas 440, Luxemburg 1 Francs 200, Polen 100 polnische Mark 1, Rußland 100 Zarenrubel 2,1, 100 Dumarubel 0,38, 1 Sowjetrubel Emission 1923 14, 1 Tscherwonze 21 000, Türkei 1 türkisches Pfund 2400, Aegypten 1 ägyptisches Pfund 20 000, Britisch-Ostindien 1 Rupie 1300, Britisch Straits Settlements 1 Dollar 2300, Britisch-Hongkong 1 Dollar 2300, China, Schanghai 1 Tael (Silber) 3000, Persien 1 Silberkran 360, Argentinien 1 Goldpeso 3200, Kanada 1 kanadischer Dollar 4300, Chile 1 Peso 540, Mexiko 1 Peso 2000, Peru 1 peruanisches Pfund 18 000, Uruguay 1 Peso 3200.

Leimmarkt. Nach dem Wochenbericht der Firma Schulenburg & Co., Bremen, stand das Geschäft völlig unter dem Druck der inner- und außenpolitischen Lage. Die verarbeitende Industrie hat derartige Einschränkungen vorgenommen, daß die Aufnahmefähigkeit z. Zt. nur gering ist. Notiert wurde am 14. September: Knochenleim 18 000 000, Lederleim 22 000 000, Caseinleim 36 000 000 M.

Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände. Durch [illegible] im Reichsanzeiger Nr. 207 vom 7. September 1923 veröffentlichte Verordnung des Reichspräsidenten ist die Notverordnung über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 25. August 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 833) wie folgt abgeändert worden: Die in § 8 Absatz 1 der Verordnung bis zum 15. September 1923 festgesetzte Frist für die Abgabe der Erklärung ist bis zum 30. September 1923 verlängert worden. Durch eine im Reichsanzeiger Nr. 208 vom 8. September 1923 veröffentlichte Verordnung des Reichsfinanzministers ist fernerhin mit Wirkung ab 29. August 1923 bestimmt worden, daß die Stücke der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches (Goldanleihe), die durch Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände erworben worden sind, bei der Veranlagung zur Einkommen- und Körperschaftssteuer mit demselben Werte eingesetzt werden können, mit dem die als Gegenwert hingegebenen ausländischen Vermögensgegenstände einzusetzen sein würden, und daß die gemäß der Verordnung erfolgte Hingabe von ausländischen Zahlungsmitteln und Wertpapieren börsenumsatzsteuerfrei ist.

Hosted by Google

Schrankpapier
liefert billigst (A 5835
Wilhelm Meyerholz, Hannover

Kartothek-Kartons
vielfein und hochfein, liefern in vielreichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

5000 kg Braunholzpapier
45, 60 und 75 g/qm, Bg. 75/100,
3000 kg sat. Leder
70 und 90 g/qm, in Bg. 75/100,
2000 kg eins. gl. weiß Cellulose
40, 50 g, Bg. 75/100 und Rollen in weiß, rosa und gelb
sofort vom Lager abzugeben
Tilgner & Co., Plauen. (13848

Verbindung
m. solv. Großhandel sucht
Pack-u. Seidenpapierfabrik
Anfragen unter *X 13795* an die Papier-Zeitung.

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 0,90, Folio 1,00 Goldm. p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

Amerik. HARZ
liefert zu billigsten Preisen
Erich Kümperling,
Köln-Mülheim 10.

Packcellulose
13 000 kg weiß, 100, 140, 190 g i. Roll.
15 000 kg halbwß., 140, 190, 230 g i. Roll.
10 000 kg braun, 100, 150, 200, 300 g i. R.
billig abzugeben (13852
Tilgner & Co., Plauen.

Im Hamburger Freihafen liegen:
1400 Kilo Bast
75 × 100 cm, 100 g, GM. 26.80 einschl. aller Spesen.
Ab Nürnberger Lager ebenfalls sehr günstige Posten in versch.
Packpapieren.
J. G. Loschge (gegr. 1790).
Nürnberg. (13841

Knoll & Scheulenburg, Osthandelsgesellschaft mbH.
BERLIN W 8, Friedrichstr. 61, Fernsprecher Moritzplatz 6308
Papier- und Schreibwaren liefert sehr preiswert für das In- u. Ausland
Marmor-Schreibgarnituren
und **Marmor-Uhren**
(deutscher Naturstein), eigener Fabrikation. (13805

SOFORT AB LAGER HANNOVER:
1000 kg m'gl. Schreibm.-Post, 42 kg je Tausend
900 kg sat. geleimt Druck, 60 kg je Tausend
3500 kg sat. geleimt Druck, 68 kg je Tausend
auch in Teilmengen hat abzugeben
Wehadi Briefpostkartenfabrik, Hannover
(13809

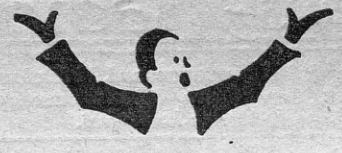
derartiges Luxuspapier für alle Zwecke. Deutsches ...-Patent. Zur Ausnutzung dieses wird *Kapital* oder *Käufer gesucht.* Zuschriften unter *U 13790* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für die (13814
Goldmark-Berechnung
Aus der Praxis — für die Praxis!
Rechnungs-Kontrollbuch ca. cm 33/42
...sichtliche Anordnung des Ueberganges des Goldmark-Rechnungs-...ages in den Papiermark-Buchungsbetrag als Nebenbuch zum Journal.
Heute direkt unentbehrlich!
...stellen Sie sofort frko. ab Lager! 1 Buch 50 Bogen stark in 1/2 Leinen gbd. ...100 Bogen i. 1/2 L. gbd. 11.60, 200 Bogen 1/2 Moleskin gbd. 19,50 Goldmark.
Buch- und Handelsdruckerei GmbH.
Abt. Geschäftsbücherfr., Aidenbach Ndb.
Vertreter an allen Plätzen gesucht!

FÜR EXPORT!
Echt Pergamentpapier
im besetzten Gebiet lagernd, zum Konventionspreis zu verkaufen.
Lagervorrat:
ca. 600 kg ca. 70 cm breit
ca. 1000 kg ca. 76 cm breit
Gefl. Angebote erbeten unter *V 13793* an die Papier-Zeitung.

Ca. 70000 kg Ia. hellbraun Bastpapier
75/80 g, in Rollen 93, 105 und 120 cm, zu 27,50 Goldmark je 100 kg franko Station des Bestellers.
Papiergroßhandlung Ph. Reitz, Hanau a. M. (13819

Kassabücher Kontokorrente



in allen Stärken vorrätig und sofort lieferbar

VERLAG U. GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI
E. & C. MÜLLER GMBH.
EBERSWALDE
DRUCKEREI DER PAPIER-ZEITUNG

Muster und Preise auf Anfrage
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Über PAPIERGEWEBE
versch. Sorten, große Lagerposten, auß. fob.
Offerten u. Einsendung von Mustern erbeten.
Edmund Bretschneider,
Hamburg, Steckelhörn 19. (13838

Ringfrei!

Fabrikmarke

Spremberger Kuvertfabrik
Spremberg-L., Fernsprecher 396.
× (A 5842
Geschäftsumschläge von 1,85 Gold-Mark an
×
Sonderanfertigungen :: Auslandsformate

Hosted by Google

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Gültig für die Zeit vom 15. bis 18. September 1923. 100 ägyptische Piaster 19,69; 100 amerikanische Dollar 420,44; 100 argentinische Pesos (Papier) 137,91; 100 argentinische Pesos (Gold) 313,39; 100 belgische Franken 19,32; 100 brasilianische Milreis (Papier) 41,48; 100 bulgarische Lewa 4,36; 100 chilenische Pesos (Papier) 52,08; 100 chilenische Pesos (Gold) 148,95; 100 dänische Kronen 76,45; 100 deutsche Papiermark 0,000007; 100 deutsch-österreichische Kronen 0,0059; 1 englisches Pfund Sterling 19,03; 100 englische Schillinge 95,15; 100 englische Pence 7,93; 100 estländische Mark 1,14; 100 finnische Mark 11,45; 100 französische Franken 23,58; 100 griechische Drachmen 7,67; 100 holländische Gulden 165,60; 100 japanische Yen 205,69; 100 italienische Lire 18,17; 100 jugoslawische Dinar 4,44; 100 lettische Rubel 1,56; 100 Lit 33,92; 100 mexikanische Dollar 199,76; 100 norwegische Kronen 68,50; 100 ostindische Rupien 128,01; 100 polnische Mark 0,0017; 100 portugiesische Eskudos 17,59; 100 rumänische Lei 1,91; 100 schwedische Kronen 112,14; 100 Schweizer Franken 75,99; 100 spanische Peseten 57,62; 100 tschechische Kronen 12,43; 100 türkische Piaster 2,42; 100 ungarische Kronen 0,022; 100 uruguaysche Pesos (Gold) 313,45 Goldmark.

Uebergang der Devisenablieferungskontrolle der Reichsbank auf den Reichskommissar für Devisenerfassung. Die Devisenablieferungskontrolle der Reichsbank ist am 12. d. Mts. auf den Reichskommissar für Devisenerfassung, Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a, Fernsprecher: Zentrum 6659—61, übergegangen.

Die Reichsindex-Ziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den 10. September auf 5 051 046. Die Steigerung gegenüber der Ziffer für die Vorwoche (1 845 261) beträgt somit 173,7 vH.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Akt.-Ges. für Pappenfabrikation in *Berlin.* Der Verdoppelung des Aktienkapitals von 90 Mill. M. Stamm- und 10 Mill. M. Vorzugsaktien wurde zugestimmt. (S. Nr. 81.) Die Modalitäten bleiben der Verwaltung überlassen, jedoch ist ein Bezugsangebot an die Aktionäre im Verhältnis von 6 : 2 zum Preise von 1 Dollar wertbeständiger Anleihe des Deutschen Reiches für beide jungen Aktien zusammen vorgesehen. Die neuen Aktien sind vom 1. April 1923 dividendenberechtigt. Die Tantième des Aufsichtsrats wurde auf je 100 Goldmark festgesetzt. Außerdem sollen den Mitgliedern der Verwaltung 3 Mill. M. neue Aktien zum gleichen Kurse wie den Aktionären überlassen werden.

Unter der Firma *Papierfabrik Spechthausen AG* ist die Papierfabrik Gebr. Ebart in *Spechthausen* in eine Aktiengesellschaft mit 72 Millionen Kapital umgewandelt worden. Den Aufsichtsrat bilden Justizrat Dr. Walter Becherer, Berlin, Bankier Hans Dammeier, Berlin, und Kaufmann Walter Deneke, Dresden-Blasewitz.

Die seit 40 Jahren bestehende Firma *Tillmann & Witz,* Papier-, Schreib- und Galanteriewaren-Großhandlung, Buchbinderei und Liniier-Anstalt in *München,* wurde in eine *Aktiengesellschaft* mit einem Kapital von vorläufig 6 000 000 M. umgewandelt. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Bankier Richard Weinberger in Firma Herzog & Meyer (Vorsitzender), R.-A. Hermann Parcus, R.-A. Alfred Parcus, Rentier Wilhelm Tillmann, Direktor Leonhard Pfister, Nürnberg. Zum Vorstand wurde der bisherige Alleininhaber der Firma Conrad Oberdorfer bestellt.

Die Herren M. Strauß und G. Friedmann haben unter der Firma *Strauß & Friedmann* in *Frankfurt a. M.,* Bornheimer Landstraße 52, eine Papier-Großhandlung errichtet. Herr Leo Strauß wurde zum Prokuristen bestellt.

Dresdner Schnellpressen-Fabrik AG., Nauendorf-Coswig. Aus dem Bericht (in Mill. M.): Reingewinn 611 (2.85) nach 73.59 (11.18) Abschreibungen, daraus 160.47 Vergütungen an A.-R., Beamte und Arbeiter, 10 für Wohlfahrtszwecke und 11.90 Vortrag. In der Bilanz: Kreditoren 1822.54 (27.12), Debitoren und Bankguthaben 2134.44 (22.15), Wechsel 294.16 (1.64), Waren und Rohmaterial 364.87 (31.0). Der Neubau für die Herstellung der Gummidruckpressen (Offsetpressen) ist in Betrieb genommen. Im ganzen beschäftigt das Unternehmen rund 1200 Personen. Die G.-V. genehmigte die Anträge der Verwaltung und stellte 8625 Mill. M. bereit zur Vollzahlung der bisher nur mit 25 vH eingezahlten Aktien. Ferner wurde Kapitalserhöhung um 33 Mill. M. voll dividendenberechtigte Aktien auf 75 Mill. M. beschlossen, wovon 7 Mill. M. einem Konsortium zu 250 000 M. überlassen werden mit der Verpflichtung, sie zum gleichen Kurse plus Steuern 6 zu 1 anzubieten, während 26 Mill. M. zum Nennwert ausgegeben werden, und zwar sollen davon 1 Mill. M. im Interesse der Gesellschaft verwertet werden. Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres seien noch befriedigend verlaufen, aber in den letzten Monaten sei der Geschäftsgang stiller geworden, nachdem die Weltmarktpreise teilweise bereits überschritten worden sind. („Frankf. Ztg.")

Leipziger Buchbinderei Akt.-Ges. vorm. Gustav Fritzsche in Le... Nachdem in dem Anfechtungsprozeß durch das Oberlandesge... Dresden die einstweilige Verfügung betreffs Teilnahme der jun... Aktien an der Generalversammlung endgültig und rechtskräftig a... hoben worden ist, beruft der Aufsichtsrat auf den 29. September ... neue Generalversammlung. Dieser soll vorgeschlagen werden, 10... Dividende (25) auf die Vorzugsaktien zu verteilen und bis zu 80... Mark neue Stammaktien auszugeben, bei denen den Aktionären ... teilweises Bezugsrecht eingeräumt werden soll. („Berl. Tagebl.")

Die Fima *Knoll & Scheulenburg, Osthandelsgesellschaft mbH,* B... *W 8,* Friedrichstr. 61, Fernsprecher Moritzplatz 6308, Abt. Papier-Schreibwaren, hat in letzter Zeit in großem Maßstabe den Vertrieb ... die Fabrikation von Marmorschreibgarnituren aufgenommen.

Matgra, Material-Beschaffungsstelle für das graphische Ge... AG. in *Leipzig.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und ... trieb von Bedarfsgegenständen und Erzeugnissen der graphischen ... werbe. Grundkapital: vierundzwanzig Mill. M. Zum Vorstand ist ... Direktor Otto Richter in Leipzig bestellt. Prokura ist erteilt an He... ledige Thieme, Hans Dorn und Rudolf Hoffmann, sämtlich in Le... Gründer sind der Deutsche Buchdrucker-Verein und die Buchdruck... besitzer Bernhard Thalacker, Bruno Metzel, Reinhold Wendler ... Ernst Haberland, in Leipzig. Sie haben sämtliche Aktien übernom... Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Buchdruckereibesitzer ... Säuberlich, Leipzig; Hofrat Siegfried Weber, Leipzig; Generaldir... Dr. Kurt Woelck, Berlin; Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchh... ler Rudolf Ullstein, Berlin; Buchdruckereibesitzer Ludwig Baltz, M... burg; Buchdruckereibesitzer Otto Edler, Hannover und Kaufm... Arthur Eisfelder-Mylius, Leipzig.

Die *Wachtturm-, Bibel- und Traktat-Gesellschaft* verlegte ... der durch die Ruhrbesetzung eingetretenen Verkehrsschwierig... ihren Hauptgeschäftssitz von Barmen-Elberfeld nach *Magdeburg,* ... ziger Straße 11/12. — Gleichzeitig erfolgte an dieselbe Stelle die ... legung der bis dahin ebenfalls in *Barmen* ansässig gewesenen Ha... Geschäftsstelle der philantropischen Zeitschrift *„Das Goldene Zeit...*

Mandruck AG, München. Die Gesellschaft (Buch-, Stein- und N... druckerei) verteilt für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäft... 500 (10) vH Dividende aus 23.66 (0.23) Mill. M. Reingewinn nach ... (0.24) Mill. M. Abschreibungen. 6.69 Mill. M. werden vorgetragen. ... G.-V. beschloß ferner Kapitalserhöhung um 17 auf 20 Mill. M. Die ... Aktien werden von einem Konsortium zu pari übernommen, und 12 ... Mark davon werden 1 zu 4 den alten Aktionären angeboten. Die ... lichen 5 Mill. M. werden verwertet; 85 vH des Ertrages fließen ... Gesellschaft zu.

A. Fröding & Co., Ausfuhr von Papierstoff in Göteborg, ging an... AG. mit 175 000 Kr. Aktienkapital über.

Amalgamated Press, Ltd. in London verteilt für das am 30. Jun... endete Jahr aus 531 595 £ Gewinn 15 vH Dividende. Der Absatz ... Zeitschriften (mit Druckerei) war befriedigend, die Einnahme ... Anzeigen die größte je gehabte.

Handelsfirma Apoteksemballage, Nils Rapp, in Stockholm, Dru... und Herstellung von Apothekerpackungen, wurde gegründet.

A.-B. Aavasakas in *Uleaborg,* Finland (Fabrik in Ylitornio), er... ihre Holzschlifferzeugung und wird dies Jahr zusammen 1500 ... 300) t ausführen, und zwar über Uleaborg (früher über Narvik, ... wegen).

Die *Erste Ungarische Papierindustrie AG.* hat mit der Mähr... Agrar- und Industriebank bezüglich der Regelung ihrer tschechos... kischen Schulden ein Uebereinkommen getroffen. Die Mähr... Agrarbank erhält für ihre Forderung ein Paket neu zu emittier... Aktien der Ersten Ungarischen Papierindustrie AG. und eine ... deutende Beteiligung an den zur Nationalisierung gelangenden Gr... Anlagen. Die Erste Ungarische Papierindustrie AG. wird dem... sprechend ihr Aktienkapital von derzeit 75 000 Aktien auf 150 00... höhen. Ferner wurde mit der Mährischen Agrarbank bezüglich ... Ueberlassung von Papiermaschinen aus Slabos zwecks Gründung ... ungarischen Papierfabrik ein Uebereinkommen getroffen. Für ... Finanzierung dieser Neugründung wird eine demnächst erfolg... weitere Erhöhung des Kapitals in Aussicht genommen.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbä...

Die aus weißem und feinfarbigem, holzhaltigem und ho... Papier hergestellten *Briefumschläge* werden ebenso wie *Mappen* u...

10 vH

im *Preise erhöht.*

Dasselbe gilt für Papierausstattungen.

Verein deutscher Briefumschlag-Fabrikanten.
Papierausstatter-Vereinigung.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmer...
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-St...
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eber...*

Hosted by Google

OCT 26 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 85 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 22. September 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

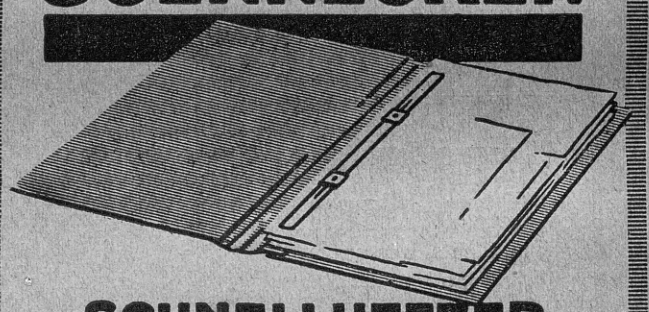
DER SICHERHEITS-FÜLLFEDERHALTER

FÜR REISE UND BÜRO
IN JEDER LAGE
• TRAGBAR •

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & CO A.-G.
HEIDELBERG

M.-K.-PAPIER.

SOENNECKEN



SCHNELLHEFTER

F. SOENNECKEN • BONN

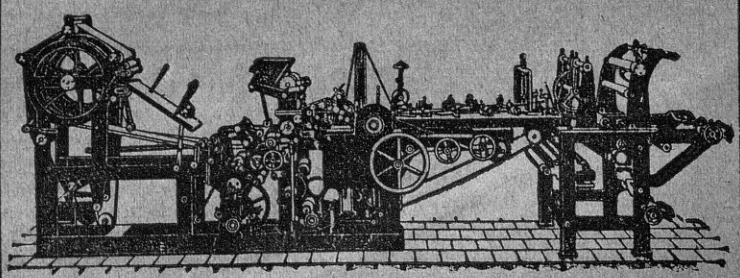
DAPYRUS REX

SIEHE SEITE 1993

Spezialfabrik für
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 • Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager Hildebrandt & Sievers, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

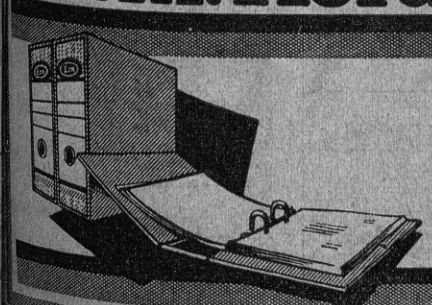
„Matador"
epochemachende
Neukonstruktion der Union-Papiersack-Masch



Leistungsfähigste Seitenfalz- u. Flachbeutel-Maschine, mit Zweifarbendruck, Trockenzylinder unnötig.

Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.
Lengerich in Westfalen.

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Briefordner

M.-K.-PAPIER.

PAPYRUS REX

Hosted by Google

Fenster-Kuverts

KUVERTFABRIK PASING
PASING BEI MÜNCHEN

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig - Sa.

Verpackungs-Bandeisen
in allen Abmessungen liefern kurzfristig
*
GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.
(A 5832

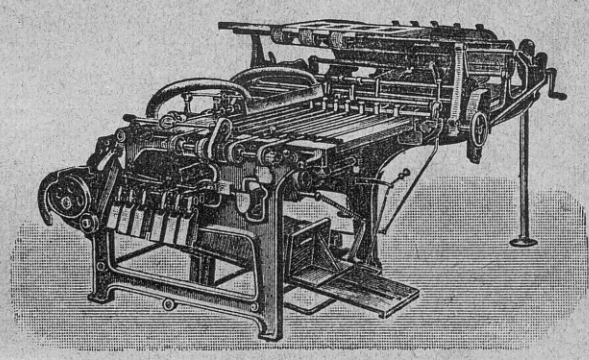
ALBERT ACKENHEIL
Füllhalter- u. Füllbleistift-Fabrik
HEIDELBERG

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere
„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten.
Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

Brehmer's automatische
Rundstapel-Falzmaschine



hat sich ebenso schnell beliebt gemacht wie Brehmer's automatische Flachstapel-Falzmaschine; bisher wurden über **600** solcher Maschinen verkauft

Gebrüder Brehmer :: Leipzig-Plagwitz
Maschinenfabrik

Ständige Ausstellung in der Fabrik:
Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/111

Weitere Sondererzeugnisse:
Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art für Bücher und Broschüren, Maschinen z. Kartonnagenherstellung, Anklebemaschinen.
(A 4688

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste u. größte Fabrik v. Papierhülsen u. -Spulen aller Art (A 5824

Das Kalendergeschäft wird wesentlich erleichtert durch unseren „Universal"-Umlegekalender, DRP., passend für jeden Ersatzblock. Fordern Sie von Ihrem Fabrikanten oder Grossisten Umlegekalender in Marmor, Schwarzglas oder Holz m. a. jeden Lochabstand einstellbaren „Universal"-Bügeln, DRP. Belieferung a. d. d. Patentinhaber Behn & Eckers, Hamburg 5. Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Stand 122—125.
K&E

Ringfrei!

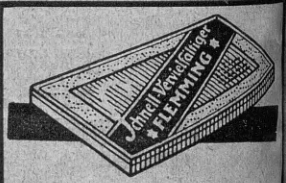
Fabrikmarke

Spremberger Kuvertfabrik
Spremberg-L., Fernsprecher 396.
(A 5842
Geschäftsumschläge von 1,85 Gold-Mark an
Sonderanfertigungen :: Auslandsformate

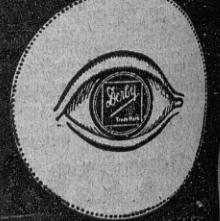
PRÄGEPAPIER
ZUR HERSTELLUNG VON TIEF- UND FLÄCHEN PRÄGUNGEN
(Blocking Paper)
WEISS PRÄGOL *GOLD* | FARBIG PRÄSIL *SILBER*
D. R. P. 318867
(A 5

HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapiere
BERLIN S42
Fernspr. Moritzplatz 699 u. 1477

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIERE
INDIAVA-PAPIERE
Größte Fabrik (A 5
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 3109



Schnell-Vervielfältiger
Multiplication-apparatus
Appareil multiplicateur
Alleiniger Hersteller
Rich. Flemming, Copitz-Pirna
(A 5



Richten Sie Ihr Augenmerk auf
DERBY-ZUBEHÖRE
(Farbbänder, Kohlepapiere, Wachspapiere, Vervielfältigungs-Apparate usw.)

Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf. Multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Einzelnummer mit Porto: Inland 2 Millionen M., Ausland 4 Millionen M. Erfüllungs- und Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich *4 M. 50 Pf.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *6 M. 50 Pf.* multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, zur Zeit *21 Millionen.* In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 85 **Berlin, Sonnabend, 22. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Beseitigung der Außenhandelskontrolle für Fertigwaren . . . 1989
Preiserei Geld . . . 1990
Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit? . . . 1990
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Anschluß an die Verbände der Pappenfabrikation . . . 1990
Verfahren zur Herstellung von Zellstoff . . . 1990
Patentliste vom 3. und 6. September 1923 . . 1990
Neue Patente . . . 1992
Schweden . . . 1992
Die Wasserkräfte Kanadas . . . 1992
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . 1994
Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen . . 1994
Zur Lage des Leipziger Buchgewerbes . . . 1994
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Rückblick auf die Breslauer Herbstmesse . . 1996
Die Zahlungsbedingungen der Lieferer . . . 1996
Patentliste vom 3. und 6. September 1923 . . 1996
Probenschau . . . 1996
Geschäftsnachrichten . . . 2004

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 22. bis 25. September 1923 einschließlich . . . **3359999900** vH

Multiplikator f. Zeitschriftendruck ab 19. September **30536900**

Schlüsselzahl d. Deutsch. Buchdr.-Vereins v. 19. 9. **1000000**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 19. September. . . **30000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 18. 9.	19. 9.	20. 9.
150 375 000	182 455 000	182 455 000

Jeder Anfrage an uns aus dem Inland ist der jeweilige Gegenwert von *zwei Goldmark*, aus dem Ausland ein Dollar oder dessen Gegenwert, beizulegen. Beantwortung erfolgt vorweg brieflich. Falls Fachmitarbeiter hinzugezogen werden müssen, Gebühr nach Uebereinkunft.

Schriftleitung.

Ab Monat Oktober

wird der Postbezug von Zeitschriften auf fester Grundlage berechnet, so daß Nachzahlungen künftig entbehrlich werden. Die Papier-Zeitung kostet

monatlich 70 Pfennig mal Zeitschriften-Schlüsselzahl (für Oktober auf 21 Millionen festgesetzt)

Sonach beträgt der Bezugspreis der Papier-Zeitung für Monat Oktober 14700000 Mark. — *Nur rechtzeitige Bestellung sichert ununterbrochene Lieferung.*

Berlin SW 11, Papierhaus **Verlag der Papier-Zeitung.**

Beseitigung der Außenhandelskontrolle für Fertigwaren

Der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats hat am 13. September folgenden Antrag seines Unterausschusses für die Ausfuhrbedingungen mit 19 gegen 8 Stimmen angenommen.

1. Die Ausfuhrabgaben sind im allgemeinen zu beseitigen.
2. Die Preisprüfung und damit jegliche Ausfuhrkontrolle ist
   a) für Fertigfabrikate schnellstens zu beseitigen;
   b) für Rohstoffe und Halbfabrikate soll die Ausfuhrkontrolle beibehalten werden, soweit dies im Interesse der weiterverarbeitenden Industrie erforderlich ist.
3. Soweit durch den Abbau der Außenhandelskontrolle Außenhandelsstellen ihre Tätigkeit einstellen, ist die verbleibende Kontrolle, und zwar sowohl hinsichtlich der Einfuhr wie der Ausfuhr, vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung unter Mitwirkung der zuständigen Arbeitsausschüsse zu übernehmen.
4. Die Erhebung des Pressebeitrages soll durchweg den Außenhandelsstellen abgenommen und auf den Weg des Markenklebesystems verwiesen werden.
5. Der Ausschuß ist einstimmig der Ansicht, daß die Zusammenarbeit von Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Handel und Konsumenten, wie sie in den Außenhandelsausschüssen auf wirtschaftlichem Gebiete durchgeführt wurde, auch in Zukunft im Interesse der deutschen Wirtschaft in anderer Form erhalten bleiben und zweckmäßig nicht auf Fragen des Außenhandels beschränkt bleiben soll. Es sind in Angliederung an den Reichswirtschaftsrat für die einzelnen Wirtschaftsgebiete Fachausschüsse zu bilden, die gegenüber den Behörden als die Fachvertretung des zuständigen Wirtschaftsgebietes gelten und zur Mitwirkung bei besonderen Fragen der Wirtschaft auf diesen Fachgebieten herangezogen werden.

Die bestehenden Arbeitsausschüsse der in Fortfall kommenden Außenhandelsstellen sollen nicht zu einem früheren Zeitpunkt aufgelöst werden, bis die vorgenannte Neuregelung erfolgt ist."

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach:
i. V.: *Giehler.*

* * *

In den nächsten Tagen wird im Reichsanzeiger eine Verordnung erscheinen, die diejenigen Erzeugnisse einzeln benennt, die weiterhin unter Ausfuhrverbot bleiben. Diese neue Ausfuhrverbotsliste tritt an die Stelle der bisherigen Ausfuhrfreiliste. Bei der neuen Verbotsliste handelt es sich nur um einige Roh- und Halbstoffe, die für den inneren Bedarf der deutschen Wirtschaft lebensnotwendig sind. Die Verordnung wird voraussichtlich erst einige Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten, damit die Zollstellen sich mit den neuen Bestimmungen vertraut machen können und die Waren, die ausfuhfrei werden, nicht festhalten. Eine besondere Verordnung wird die Vorschrift des allgemeinen Verkaufs in ausländischer Währung und der Devisenablieferungspflicht enthalten. Die Devisenablieferungskontrolle wird in Zukunft an Hand der den Frachtpapieren beizufügenden Ausfuhrerklärung vorgenommen und vom Reichskommissar für Devisenbeschaffung einheitlich durchgeführt. Alle Waren, soweit sie nicht auf der Verbotsliste **stehen, gehen nur** noch mit zwei Papieren über die

Hosted by Google

Grenze, mit dem grünen statistischen Anmeldeschein und der Ausfuhrerklärung. Alle früheren Verordnungen über Ausfuhrverbote, Ausfuhrabgaben, Devisenablieferungserklärungen usw. kommen duch die neuen Verordnungen in Fortfall. Die Ausfuhrabgabe wird also auf der ganzen Linie aufgehoben. Die Presseabgabe wird in Marken geklebt.

Infolge dieser Verordnungen werden die meisten Außenhandelsstellen binnen kurzem ihre Tätigkeit einstellen. Dem größten Teil des Personals ist bereits gekündigt worden. Das einheitliche Bewilligungsverfahren wird durch die Verordnungen in den nächsten Tagen zum Stillstand kommen. Die Außenhandelsstellen beginnen dann sofort mit der Abwicklung, für die der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung noch besondere Vorschriften erlassen wird. Für die wenigen Rohstoffe und Halbfabrikate, die noch unter Ausfuhrverbot bleiben, werden die Bewilligungsgeschäfte beim Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung erledigt, oder es werden die Reste verschiedener Außenhandelsstellen zusammengelegt. Ebenso wird die Einfuhrkontrolle auf den Reichskommissar übergeleitet, soweit Außenhandelsstellen durch die Aufhebung der Ausfuhrkontrolle verschwinden.

* * *

Im Anschluß an unsere Mitteilungen über bevorstehende Maßregeln der Regierung wird am 19. September gemeldet:

„Eine Bekanntmachung der zuständigen Ministerien setzt mit Wirkung vom 27. September 1923 alle bisherigen Ausfuhrverbote außer Kraft und bringt eine neue Liste der Waren, die in Zukunft noch einer Ausfuhrbewilligung bedürfen. Demnach sind alle nicht in dieser Liste erwähnten Waren nunmehr ausfuhrfrei, d. h. sie bedürfen keiner Ausfuhrbewilligung mehr. Damit entfällt auch die sogenannte Ausfuhr mit Devisenablieferungserklärungen."

Die neue Verbotsliste umfaßt im wesentlichen nur Nahrungsmittel, Rohstoffe und gewisse Halbfabrikate, an denen die deutsche weiterverarbeitende Industrie besonders interessiert ist. Ausfuhranträge für diese Waren sind vorerst an die bisher zuständig gewesenen Bewilligungsstellen zu richten. Für die nunmehr ausfuhrfreien Waren sind keinerlei Bewilligungspapiere mehr erforderlich, jedoch sind wie bisher auch bei ausfuhrfreien Waren der grüne statistische Schein und die Ausfuhrerklärung den Versandpapieren beizufügen.

Durch eine gleichzeitig veröffentlichte Verordnung auf Grund des Notgesetzes wird die Fakturierung und Zahlung von Exportwaren in hochwertiger Valuta, sowie die Verwendung der Gegenwerte im Interesse der deutschen Wirtschaft und die Ablieferung an die Reichsbank vorgeschrieben. Grundsätzlich soll die Preisstellung in der Währung des Empfangslandes erfolgen; unabhängig davon sind aber allgemein die vier gebräuchlichen internationalen Währungen, der Dollar, das Pfund, der holländische Gulden und der Schweizer Franken, zugelassen. Als Mindestsatz der Ablieferung sind durchweg 30 vH der Exportdevisen vorgeschrieben worden. Dem Kommissar für Devisenerfassung ist jedoch das Recht vorbehalten worden, diesen Prozentsatz zu ändern, sowie nähere Bestimmungen zur Sicherstellung der mit Verordnung beabsichtigten Zwecke zu erlassen. Durch diese Neuregelung wird die Ablieferungskontrolle auch auf alle ausfuhrfreien Waren erstreckt.

Dreierlei Geld

Nach den jetzt angekündigten Maßnahmen der Regierung soll die Reichsbank künftig nur durch Gold gedeckte Noten, sogenannte *Goldnoten*, ausgeben, die im In- und Ausland als wertbeständiges Zahlungsmittel anerkannt werden sollen. Sie darf dann Goldnoten nur gegen Goldwerte oder sichere Handelswechsel ausgeben, also auch nicht gegen Schatzwechsel der Reichsregierung. Eine neu zu errichtende Währungsbank wird *Sachwertgeld* bis zum Betrage ihres Aktienkapitals ausgeben, das gegen Goldobligationen eingelöst werden kann. Solche in Gold verzinslichen Obligationen erhält sie aus Kreisen der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft auf Grund der ihnen gesetzlich auferlegten Vermögensabgabe. Das Sachwertgeld soll auf den Inlandsverkehr beschränkt und in diesem das gesetzliche Zahlungsmittel sein, die Währungsbank nur solange bestehen, als die Reichsbank nicht genug Goldnoten auch der inländischen Wirtschaft zur Verfügung stellen kann. Die *Papiermark* soll als Wechselgeld dienen, der Druck von Papiermark-Noten eingeschränkt und später eingestellt werden.

Inwieweit diese Maßregeln durch Verordnung oder durch Gesetz in Kraft gesetzt werden können, steht noch nicht fest.

Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit?

In Nr. 75 d. Bl. Seite 1764 ist unter „England" über den englischen Papiermarkt gesagt:

> „daß der Einfuhrhändler deutsches Kraftpapier unter den britischen Herstellungskosten vertreiben kann, trotzdem er die hohen Spesen für Fracht, Zoll usw. bezahlt hat. Die Einfuhrzölle genügen nicht, um den deutschen Wettbewerb auszuschalten."

In Nr. 76 Seite 1798 sagt ein Fabrikdirektor unter der Ueberschrift „Ausfuhr oder Arbeitslosigkeit":

> „Es sollte erneut geprüft werden, ob nicht die ganzen Ausfuhrhandelsstellen jetzt zum Alteisen geworfen werden könnten."

Beide Artikel widersprechen sich, und hieraus geht hervor, daß jeder Interessent seine besonderen Ansichten hat.

Wir sind der Meinung, daß angesichts der neuen Belastung der deutschen Papierfabrikanten durch Frachten, hohe Steuern usw. eine Entlastung in anderer Weise kommen muß, weil die Herstellungskosten zum Teil bereits unter dem Papiererlös liegen. Einer Aufhebung der Außenhandelskontrolle können wir aber zunächst nicht das Wort reden. Wir haben die Erfahrung machen müssen, daß manche Firmen, die früher niemals exportiert haben, im Ausland billiger verkauften als die Papierfabrikanten, und so lange wir nicht wieder eine stabile Währung haben, so lange Währungsgewinne gemacht werden können, so lange darf die Ausfuhrkontrolle nicht aufhören. Erschwerung der Ausfuhr darf allerdings nicht mehr getrieben werden, darin stimmen wir wohl mit dem „Fabrikdirektor" vollkommen überein; die Kontrolle der Ausfuhr sollte sich nur auf den Preis im Verhältnis zur Qualität der auszuführenden Ware beschränken, um unzuverlässige Firmen von zu niedrigen Preisen abzuhalten, die dann nur den Ruf nach Zollerhöhungen oder dergleichen wegen Dumping zur Folge haben würden.

Papierfabrik

Die oben erwähnte englische Meldung ist einem Londoner Papiermacher-Fachblatt entnommen, und daß den englischen Papierfabrikanten die deutsche Papier-Einfuhr unbequem ist, kann man begreifen. Es muß u. E. geprüft werden, ob die Vorteile der Außenhandelsstelle nicht durch die Erschwerung des Ausfuhrgeschäfts aufgewogen werden.

Schriftleitung

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Anschluß an die Verbände der Pappenfabrikation

Nicht oft genug kann jedem Pappenfabrikanten eingehämmert werden, sich zur Wahrung seiner Interessen und Sicherung der Wirtschaftlichkeit seiner Industrie sowohl dem Verein Deutscher Pappenfabrikanten, E. V., Charlottenburg, als auch der Verkaufs-Vereinigung Deutscher Pappenfabrikanten, Dresden, anzuschließen. Es gibt leider immer noch Leute, die glauben, ihrer Selbständigkeit etwas zu vergeben, wenn sie durch Verträge vereinbarte Preisbestimmungen und Lieferungsbedingungen halten müssen oder die einige Mark Beitrag scheuen. An die Vorkriegszeiten, wo Pappe auf der Straße lag, denkt sie nicht gern, denn es geht ihnen ja jetzt gut, bis . . . . bis mal wieder eine andere Zeit kommt. Daß schwere Zeiten vor der Tür stehen, wo nur Geschlossenheit uns über Wasser halten kann, wird jedem Einsichtigen klar sein, der jetzt den langen Steuerzettel in der Hand hält.

Ein eigenes Erlebnis, in welch schwierige Verhältnisse man plötzlich durch Unvorhergesehenes geraten kann, und was tatkräftige Hilfe eines Verbandes heißt, möchte ich hier bekanntgeben: Meine Firma besteht 50 Jahre, hat dank alter Kundschaft und guter Ware gesunde Grundlage. Da kam die Besetzung, mit ihr das Abschneiden vom gesamten Absatzgebiet (Ruhr- und Rheinland), Sperrung von Eisenbahnstrecken und Stillegung einer Fabrik durch die scharfen Absperrmaßnahmen. Da verschwanden die Betriebsmittel wie Butter vor der Sonne. Arbeiter durften im Allgemein-Interesse nicht entlassen werden, dabei gingen die Löhne rasend in die Höhe. Alleinstehend, ohne Halt an einen Konzern, wäre der Zusammenbruch nur eine Frage von Tagen gewesen. Ein Brief an die Verkaufs-Vereinigung unter Darlegung der Verhältnisse genügte; sofort setzte durch Ueberweisung namhafter Geldbeträge und bedeutender Ersatz-Aufträge tatkräftige Hilfe ein; hier bewährte sich das Sprichwort: „Wer schnell gibt, gibt doppelt." Ich war aller Sorge enthoben und mit mir meine Beamten und Arbeiter, welchen ich das zahlen konnte, was sie zum Leben gebrauchten. Noch heute sorgt die VVDP., daß mein Betrieb ungestört weiterlaufen kann.

Wenn auch die meisten Fabriken nicht so liegen, daß ihnen durch feindliche Besatzung der Lebensnerv abgeschnitten wird, so können doch Umstände eintreten, Unglücksfälle, Brand, Hochwasser oder dgl., wo schnelle und sichere Hilfe von unschätzbarem Wert ist. Einigkeit ist Vorbedingung für das Gedeihen der gesamten Wirtschaft wie auch jedes einzelnen.

X. Z., Pappenfabrik.

Verfahren zur Herstellung von Zellstoff

Das Verfahren der Gebrüder Carl und John Bache-Wiig in Portland, Amerika, betrifft die Herstellung von Druckpapier aus Roggen-, Weizen- oder sonstigem Stroh. Danach wird das auf zwei bis drei cm Länge zerschnittene Stroh mit einem milden Weichmachungs- bezw. Aufschlußmittel vorbehandelt. Als hierzu geeignet wird Schwefeldioxydgas (SO_2) oder Kochsalzlösung angegeben. Die Behandlung geschieht in einem Behälter unter Druck von gewöhnlich 1 Atm., aber auch bis zu 4 Atm., wenn Druckpapier für Bücher erzeugt werden soll. Es wird eine Konzentration von ½ bis 1 vH SO_2 empfohlen.

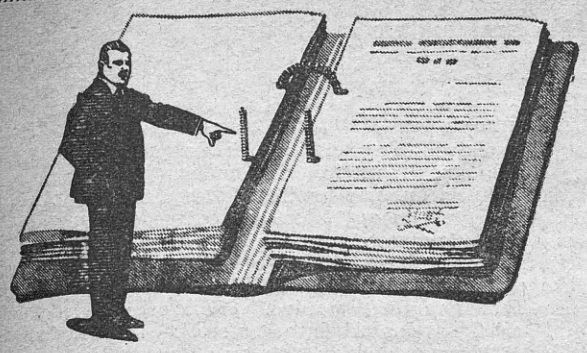
Kochsalzlösung ergibt höhere Ausbeute vermutlich dadurch, daß die Zuckerbestandteile erst bei höherer Temperatur aus dem Stroh treten und demgemäß die Einwirkung des Agens auf den Zellstoff gemildert wird. Hoher Kieselsäuregehalt verlangsamt die Einwirkung und verlängert die Behandlungszeit.

(„Papier-Fabrikant")

Patentliste vom 3. und 6. September 1923

Anmeldungen: Kl. 55b, 1. R. 56 363. Hans Rinderknecht, Düsseldorf, Lindenstr. 237. Verfahren und Stoffmühle zur Herstellung von Papierstoff aus Holz und sonstigen Faserstoffen. 15. 7. 22. — Kl. 55d, 1. W. 59 636. Great Northern Paper Company, Millinocket, Maine, V.St.A. Vertr.: M. Wagner u. Dr.-Ing. E. Breitung, Pat.-Anw., Berlin SW. 1. Verfahren und Saugkasten zum Reinigen des Filzes von schnellaufen-

Hosted by Google



Schukirhefter

mit federnden teilbaren Drahtspiralen

*

SCHUKIR G. M. B. H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Spezialfabrik patentierter Schnellhefter.

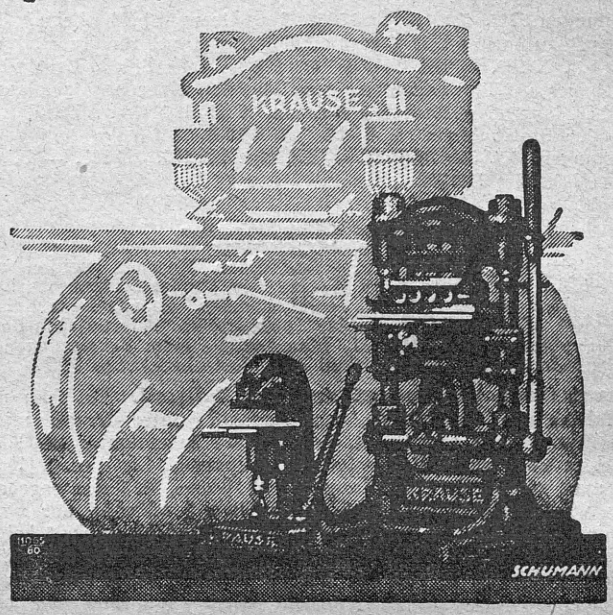
(A 4408 II

Zeitschriftendruck

übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung

Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

KRAUSE



VERGOLDE- UND PRÄGEPRESSEN

für Hand- und Kraftbetrieb (A 5504

In gangbaren Ausführungen
und Größen schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4745

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G. M. B. H. BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

HAUFFE

Der Name Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A. E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

Papiermaschinen. 17. 10. 21. V. St. **A. 26. 7. 21.** — Kl. 55e, 3. A. 37 824. Charles Clark Orcuth, Long Branch, New Jersey, V. St. A.; Vertr. Dr. K. Michaelis, Pat.-Anw., Berlin W. 35. Vorrichtung zum Anfeuchten von Papierbahnen. 29. 5. 22. V. St. A. 4. 10. 21 u. 17. 9. 21. — Kl. 55f, 13. F. 52 533. Fürther Blattmetallwerke Jakob Heinrich, Fürth i. B. Verfahren und Vorrichtung zum Belegen von Papier in Bahnenform mit Blattmetall, Kork, Furnierholz u. dgl. 11. 9. 22.

Erteilungen: Kl. 55e, 5. 383 508. Fa. Georg Spieß, Leipzig-Reudnitz. Stapeleinrichtung mit Haupt- und Nebenstapel für Querschneider. 17. 4. 21. S. 56 183. — Kl. 55e, 5. 383 509. Georg Spieß, Lepzig-Reudnitz, Rathausstr. 45. Vorrichtung zum Erzielen einer absatzweisen Bewegung bei dauernd geförderten Bahnen, z. B. bei Querschneidern für Papier- oder Stoffbahnen. 1. 5. 21. S. 56 321.

Löschungen: Kl. 55b: 310 819. — Kl. 55c: 260 165, 323 865. — Kl. 55d: 315 896. — Kl. 55e: 328 784.

Neue Patente

Die nachstehend **gekürzt** veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezugspreis Juli/September 1923 50 000 M. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Kochverfahren zur Darstellung von Zellstoff. Bei dem neuen Kochverfahren zur Darstellung von Zellstoff unter Druck mit indirektem Dampf wird angestrebt, eine bessere Ausnutzung der Wärme zu erreichen und somit Brennstoff zu ersparen. Zu diesem Zwecke verfährt man gemäß der Erfindung in der Weise, daß der gegebenenfalls mit Kondensationswasser gemischte Dampf während der zweiten Periode des Kochens, bei der die Temperatur der Flüssigkeit bei dem Siedepunkte beibehalten wird, einen längeren Weg durch die Flüssigkeit zurücklegen muß, so daß der Dampf während einer längeren Zeit auf dieselbe zur Einwirkung gebracht wird. Während der ersten Periode des Kochens, bei welcher die Temperatur bis auf den Siedepunkt getrieben wird, wird der Dampf in einem und demselben Kocher durch eine Anzahl im Kocher angebrachte, parallel geschaltete Dampfschlangen geleitet. Während der zweiten Periode des Kochprozesses wird hingegen der Dampf, um eine bessere Wärmeökonomie zu erhalten, in demselben Kocher durch die zu zweien oder zu dreien in Reihe geschalteten Dampfschlangen geleitet. (DRP. 380 497, Kl. 55b, Oskar Samuel Wallin in Hyltebrok, Schweden.) *-ss*

Sichter für die Papierherstellung. Bei Sichtern für die Papierherstellung mit Zuführung von Zusatzverdünnungswasser in das Innere der Siebtrommel tritt häufig der Uebelstand ein, daß der Stoff wohl am Einlauf in den Sichter genügend Verdünnungswasser besitzt, am Ende des Sichters jedoch zu wenig, da das Wasser auf dem Wege vom Einlauf bis zum Ende durch das Sieb abfließt. Gemäß der Erfindung soll dieser Uebelstand dadurch beseitigt werden, daß die Leitungsrohre für das Zusatzverdünnungswasser auf dem Umfange der Siebtrommel sitzen und mit Reglerventilen versehen sind, mittels deren die Zuführung des Zusatzverdünnungswassers nach den einzelnen Abschnitten der Siebtrommel beliebig geregelt werden kann. Zweckmäßig sind die Leitungsrohre für das Zusatzverdünnungswasser gegen das Maschinengehäuse abgestützt und dienen dadurch als Lager für die Siebtrommel. (DRP. 380 283, Kl. 55d, *Andreas Biffar* in *Miltenberg* a. Main.) *—ss*

Magazinholzschleifer. Die Erfindung betrifft einen Magazinholzschleifer, bei dem die in einer mehr oder weniger schräg liegenden Preßkammer untergebrachten Holzklötze durch auf die Stirnfläche der Klötze wirkende Greifer gegen den Schleiferstein gepreßt werden. Erfindungsgemäß steht die obere Seite der Preßkammer auf der ganzen Bewegungslänge der Greifer in offener Verbindung mit einem darüberliegenden Magazin für das Schleifholz. Dabei sind die Greifer selbst derart angeordnet und im Verhältnis zur Rückwand der Preßkammer derart beweglich, daß der zu jeder Zeit zwischen der Rückwand und den Greifern sich befindende Teil der Preßkammer einen für die Greifer freien und für herabfallendes Schleifholz von oben frei zugänglichen Raum von infolge der Vorwärtsbewegung der Greifer ständig zunehmender Länge in der Pressungsrichtung bildet. (DRP. 379 718, Kl. 55a, *Peder Christian Schaanning* in Vinderen b. Kristiania). *—ss*

Schweden

Stockholm, 11. September

Der Sulfitstoffmarkt in der letzten Woche zeigte vermehrten Umsatz, England machte eine Reihe Abschlüsse in leichtbleichendem und starkfaserigem Stoff. Die Lager der Hersteller sind ungewöhnlich klein, von der Sulfitstofferzeugung des Jahres sind 80 vH, von der Sulfatstoffherstellung 90 vH verkauft. Die Papierhersteller Englands wie des Kontinents müssen noch bedeutende Sulfitstoffposten kaufen, um den Bedarf bis zu erst offenem Wasser nächsten Jahres zu sichern. Nach Italien und Spanien fanden mehrere Verkäufe von starkfaserigem Sulfitstoff statt. Der Sulfitstoffmarkt bleibt still mit unveränderten Notierungen — Die Nachfrage in feuchtem *Holzschliff* hat nach den bedeutenden Verschiffungen in den letzten Wochen nach England und Frankreich aus Kanada und Norwegen etwas abgenommen; indes sind nur kleine Mengen für dieses Jahr noch verfügbar, die Preise daher fest. („Affärsvärlden") *bg*

Richtigstellung. In der Festschrift über *Klippans Finpappersbruk* (s. S. 1864) stammt das Geschichtliche nicht von Obering. Eurenius, sondern ist einer Arbeit des Landesarchivars Dr. phil. G. Clemens über die Geschichte des Werks entnommen. *bg*

Auf der Ausfuhrbörse in Kristiania notierten am 5. September Holzschliff unverändert, gebleichter Sulfitstoff 575, leichtbleichender 435, starkfaseriger 420; leichtbleichender Sulfatstoff 420, Kraftsulfatstoff 400 Kr für 1 t. *bg*

Ein Abkommen der Haupterzeuger von Schwefelkies (Py regelt seit Mitte Juli Herstellung und Verkaufspreise je nach der Weltnachfrage durch einen Ausschuß in London. Marktlage und Preise änderten sich seitdem nur unwesentlich. Der diesjährige Absatz dürfte 2,5 Mill. t erreichen, und auf dieser Grundlage sind die den Werken zugeteilten Quoten festgesetzt, sowohl für die großen, wie Rio Tinto, Tharsis Co., Mason & Barry, die norwegischen Orkla Gruber, als auch für die kleinen, denen, soweit ihr Verkauf ihre Quote nicht erreicht, 3 s für die Tonne vergütet werden. Die Werke Saint Gobain und Montecatini erhalten das Alleinverkaufsrecht in Frankreich bzw. Italien. Das Abkommen gilt für 5 Jahre. *bg*

Die Wasserkräfte Kanadas

Das kanadische Innenministerium veröffentlicht u. a. folgende Angaben:

Die gesamte nutzbare Wasserkraft Kanadas beträgt 18 255 000 PS Mindestleistung (berechnet auf Grund der beiden niedrigsten Wochenleistungen im Jahre) und 32 076 000 PS Höchstleistung (Halbjahr-Durchschnittsleistung). Im Jahresdurchschnitt würde sich aus den gesamten Wasserkräften Kanadas eine Turbinenleistung von 41 700 000 PS gewinnen lassen.

Die Gesamtleistung der bestehenden Wasserkraftanlagen beträgt 2 970 000 PS oder 338 PS auf 1000 Einwohner, eine Zahl, die nur von Norwegen überboten wird.

Von den 2 204 000 PS, die von den Ueberlandzentralen geliefert werden, werden etwa ¼ in staatlichen, ¾ in privaten Zentralen erzeugt.

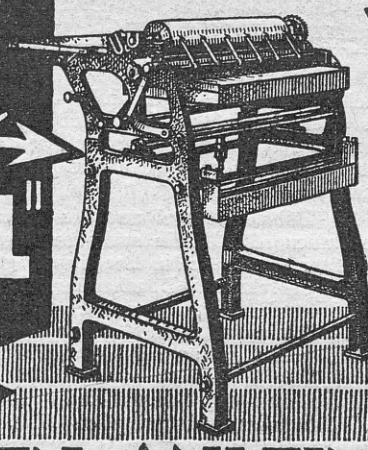
Die weitaus bedeutendste Industrie Kanadas, die sich auf dieser Grundlage aufbaut, und der noch eine außerordentliche zukünftige Entwicklung bevorsteht, ist die Holzverarbeitung, insbesondere Papierstoff- und Papierherstellung. Die Bedeutung billiger Kraft für diesen Industriezweig erhellt aus der Tatsache, daß praktisch eine Dauerleistung von 100 PS erforderlich ist, um eine Tonne Papier pro Tag herzustellen. Hieraus erklärt sich die Vorrangstellung, die die günstigster Lage auf große ergiebige Waldgebiete verteilten Wasserkräfte der Holz- und Papier-Industrie Kanadas sichern.

Gegenwärtig werden in Kanada 113 Holzpapierfabriken durch Wasserkraft betrieben bei einer Gesamtleistung von 664 805 PS. Hiervon werden 482 228 PS in direkter Verbindung mit den Fabriken erzeugt und 160 577 PS aus Ueberlandzentralen bezogen.

Während der Frankfurter Messe Auskünfte usw. im Kellner-Konzern-Verkaufsbüro Frankfurt a. M. Neckarstr. 7

Hosted by Google

Unser neues Modell „IDEAL"



BOGEN-ANLEIM-MASCHINE

Arbeitsbreiten 300 m/m-800 m/m
mit und ohne Transporteur.
Höchste Leistung.
Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A.-G

MASCHINENFABRIK · BARMEN

Zur Messe in Frankfurt a. M. (23.–29. September):
in unseren Verkaufsräumen Neckarstr. 7.

PAPYRUS REX

11

Zeichnung von Paul Simmel

Monate eifrigster Sichtungsarbeiten liegen hinter den Preisrichtern. Die eingesandten Arbeiten für den Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier sind geordnet zur Begutachtung bereitgelegt. Aber immer neue Sendungen treffen ein! Papyrus Rex hat bestimmt, daß der letzte Einsendungstag der 15. November 1923 sein soll. Die Preisrichter sind unter dem Vorsitz Papyrus Rex zu einer Vorbesprechung zusammengetreten und äußern ihre Ansichten über die eingegangenen Arbeiten. Sie sind begeistert von den Leistungen, entzückt über die rege Beteiligung und sprechen ihre Bewunderung aus, daß Papyrus Rex in allen Teilen des Reiches so zahlreiche Verehrer und Freunde habe Papyrus Rex erwidert, daß es sein aufrichtigster Wunsch sei, die alten Freunde zu behalten und immer neue zu erwerben.

Noch ist es Zeit für Sie, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Verlangen Sie die Unterlagen unter dem Stichwort „Wettbewerb Papyrus Rex" von

M.-K. PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

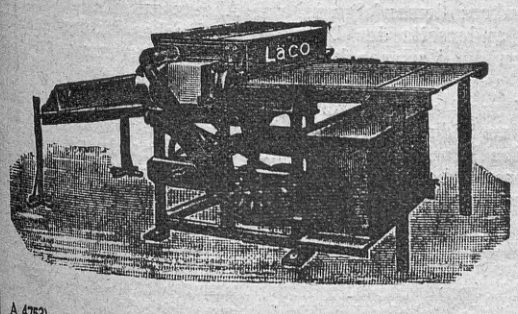
Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth i/B.

Briefumschläge
Lohnbeutel
jeder Größe und Ausführung liefert
schnell und billig
ERWIN WÜRTH, WALDKIRCH (Breisgau) (A 5250 I

Aus neuer Anfertigung sofort lieferbar je (A 5325
5000 Notizblocks
9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

Briefumschläge aller Art Muster sofort und kostenlos
Muster- und Lohnbeutel, Akten- und Versandtaschen, Frachtstückanhänger, Bahn-, Post- und Zollformulare, Trauer-Briefpapiere und -Karten
Briefpapier-Kassetten u.-Mappen
modern und preiswert
Reisebriefpapier-Packungen, Briefpapier in vielen Sorten.
Spezialität: Fensterkuverts und Offsetdruck.
F. H. SCHMIDT A.-G. TORGAU
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik
Lieferung nur an Wiederverkäufer.

LÄCO-MASCHINEN

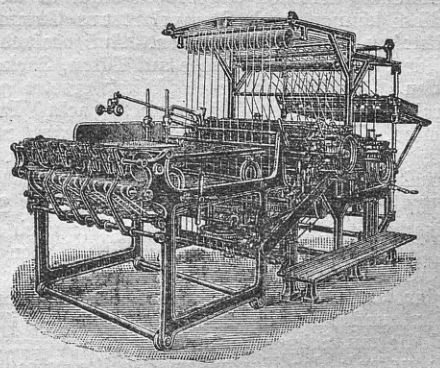


A 4753)

Flach-Bronziermaschine
Máquina para broncear, forma plana
Flat Bed Bronzing Machine

*

Rollen-Liniiermaschine
Máquina rotativa para linear
Rotary Ruling Machine



LÄMMERHIRT & CO.
INHABER: PAUL TSCHENTSCHER, LEIPZIG-LINDENAU XII

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Sektion I, Berlin

Einladung zur *Sektionsversammlung.*

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 27, 28 der Satzung werden die Mitglieder der Sektion I zu der Dienstag, 9. Oktober 1923, abends 7 Uhr in Berlin W 9, Königgrätzer Straße 19, III, stattfindenden Sektionsversammlung ergebenst eingeladen. — Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für das Jahr 1922; 2. Rechenschaftsbericht über die Sektionsausgaben für das Jahr 1922; 3. Feststellung des Haushaltsplans für das Jahr 1924; 4. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1923; 5. Verschiedenes.

Berlin, den 18. September 1923.

Der Vorstand d. Sektion I d. Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
Dr. Hagelberg, Vorsitzender.

Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen

auf der Herbstmesse in Leipzig

(Eigenbericht VII.)

Eine *Rotations - Briefumschlagmaschine* neuartiger Bauweise (patentiert) stand im Erdgeschoß des Großen Reiter erstmals zur Besichtigung aus und fand allgemeine Beachtung wegen ihrer andersgearteten Lösung der Arbeitsgänge. Sie lief mit großer Geschwindigkeit und fertigte Briefhüllen ohne Schlußklappen-Gummierung. Ohne Auswechslung von Teilen (nur die beiden kleinen Gummierflügel müssen besonders eingestellt werden) ist die Maschine von Millimeter zu Millimeter verstellbar, was ebenso wie ihre Leistung als bedeutsame wirtschaftliche Vorzüge anzuerkennen sind. Die Maschinenfabrik Winkler & Dünnebier, Neuwied a. Rh., ist die Erbauerin dieser aussichtsreichen Maschine.

Von den Maschinen für Kuvert-, Beutel- und Tütenfabrikation des Godrom-Werkes, Berlin O 17, war u. a. auf einem geräumigen Stande im Reichshof eine *Beutelmaschine mit Schlußklappengummierung* im Betriebe vorgeführt. Die Maschine war mit allen Neuerungen versehen, welche flotten Gang und sichere Leistungsfähigkeit gewährleisten.

Zum *Aufkleben von Etiketten* auf Flaschen oder rundliche Gefäße (Büchsen) hat die Firma Ludwig Brücher & Co., Radevormwald (Rhld.) einen Apparat konstruiert, der die Arbeit bequem und schnell besorgt und sonach recht praktisch zu sein scheint. Die O B K - Etikettiermaschine bedarf keiner besondern Betriebskraft; ein Druck und das vom Etikettengreifer angeleimt zugeführte Etikett sitzt auf dem Gefäß, das man auf die zwischen zwei Bürsten auf- und abbewegliche Auflage aufgelegt und niedergedrückt hat; nach Herausnahme des Gefäßes aus der Maschine bewegt ein Gegengewicht die drei Etikettengreifer um eine Arbeitsphase weiter; der eben frei gewordene wird wieder beleimt, der beleimte greift ein Etikett und der mit solchem versehene wandert zur Bürstenauflage, um den nächsten Gegenstand zu etikettieren. Die Maschine wird für die verschiedenen Flaschengrößen oder Aufklebeflächen (Rumpf oder Hals) in verschiedenen Modellen gebaut und ist bereits gut eingeführt. Dieselbe Firma stellte auch noch den *Schreibpultaufsatz* „Alles in Einem" aus, dessen Ziel es ist, auf dem Schreibtisch ein- für allemal Ordnung dadurch zu schaffen, daß fast aller Bedarf in diesem Gerät untergebracht werden kann; er schützt die Tintenfässer, hat Schreibzeugschale, hält die Stempel, birgt das Stempelkissen, den Leimbehälter, das Befeuchtungskissen, die Büronadeln, Federn, Briefklammern usw.

Ein eigenartiges *Druckgerät* führte ferner die Firma M. Ramstetter, Hannover, vor: den „Rollendrucker Blitz". Er besteht aus einer an beiden Seiten mit Führungsscheiben versehenen Walze, auf deren Oberfläche Querrillen angebracht sind, in welche Satzschienen passen; in diese können nach Stempelart aus Gummi gefertigte Plakatschriftbuchstaben aufgereiht werden. Auf einfachste Weise können damit Schilder, Plakate, Aufdrucke auf Tüten, Säcke, Kartons usw. hergestellt werden. Der Rollendrucker „Blitz" ersetzt gleichsam den Lackschriftschreiber in Geschäftshäusern, macht Preisschilder und andere Arbeiten, für die der Bürodruckapparat nicht ausreicht, indem er ebensogut wie Papier und Pappe auch Holz, Leinen und andere Stoffe bedruckt.

Für die Herstellung von Werbe- und Schaufenster-Plakaten, für Preisschilder und Ankündigungen, aber auch zur Herstellung von Buch- und Kartonnagendeckel-Verzierungen haben die *Prämafix-Maschinen* der AG. Bauchwitz-Pscherer, Leipzig, allgemein Anklang gefunden. Sie wurden auch auf dieser Messe an mehreren Stellen praktisch vorgeführt und nahmen die Aufmerksamkeit überall in Anspruch. Hier wird die mit Schneidkontur versehene Schrift auf Lineale gesetzt (Bild nach unten); der Karton wird zeilenweise mit farbigen Papierfolien belegt, die Schrift darauf gestellt, der Schlitten unter den Tiegel gefahren und die Prägung mittels Hebeldruck ausgeübt. Es ist kein Einfärben, keine Heizung, kein Klebstoff, keine Zurichtung nötig und doch entstehen schnell nach leichter Entfernung der Folienreste sehr saubere, ansprechende, farbig recht effektvolle Plakate. Der Einzelhändler kann solche Arbeiten selbst anfertigen und verkaufen, womit er seine Existenz verbessern wird oder die Geschäftsleute verwenden die Prämafix-Maschine zur Herstellung eigener Reklame und verbilligen sich so ihr Werbekonto; jedenfalls entspricht das Absatzgebiet der Maschine dem ihrer vielseitigen Verwendung.

Durch den Rohstoffmangel und den Zwang zu größter Wirtschaftlichkeit gewannen alle Abfälle so hohen Wert, daß ihrer Aufsammlung und Verwertung heute mehr Beachtung geschenkt werden muß als früher. In Papierfabriken, Druckereien, Buchbindereien, Kartonnagenfabriken sind es die Papier- und Pappenabfälle, deren Einsammlung besonders lohnt, sich aber auch deshalb gebietet, weil es die Feuergefahr erhöht, wenn sie ungeordnet umherliegen. Ein Gerät, das sich bewährt und überall nützlich erwiesen hat, ist die *Ballenpresse.* Sie kann offen zunächst als Sammelkasten dienen, denn mehr Platz als eine große Kiste nimmt sie nicht ein. Mit ihr kann man aber das Altmaterial auf geringsten Raum zusammenpressen, wodurch das Stopfen in Säcke erspart und das Fortschaffen erleichtert wird. Für Abfälle, die so gepackt sind, erzielt man auch bessere Preise; das Gerät stellt sich also wirtschaftlich sehr günstig und macht sich bald bezahlt. Mehrere Spezialkonstruktionen führte wieder die GmbH. Leipziger Eisenbau-Anstalt auf der Technischen Messe vor, die aus ihrem Firmennamen das Markenwort „Lea" gebildet hat und mit dieser Marke ein Erzeugnis anbietet, das in Fachkreisen gute Beurteilung fand. Je nach Größe der Pressen können die Ballen kreuzweise mehrmals geschnürt werden. Mit Hilfe eines dazu konstruierten Transportwagens kann man die ganze Presse aufladen, an einen andern Arbeitsplatz schaffen oder zur Entleerung zum Lumpenhändler bringen.

Die Werkzeug- und Maschinenfabrik von Fritz Helwig, Leipzig-Anger, stellte ihre aus bestem Stahl gefertigten *Kreismesser* (Marke „Efha") aus, die mit und ohne Federn lieferbar sind und für die dafür Gewähr geleistet wird, daß sie für jede Art Maschinenfabrikate passen. Auch für *Rillapparate* und für *Stanzen* zur Faltschachtel-Herstellung ist diese Firma bekannte Bezugsquelle.

Manchen in der Papierverarbeitung bekannten Maschinen begegnete man auch auf der Schuh- und Ledermessehalle, wo sie dem Schneiden, Stanzen, Oesen und Heften von Leder- oder Lederwaren zu dienen haben und für diesen Zweck öftere besondere Konstruktionen erfahren haben. Manche Maschinenfabriken, wie Gebr. Brehmer, Chr. Mansfeld u. a. sah man auch hier gut vertreten, und es erklärt sich die Ausdehnung dieser Fabriken, wenn man sieht, daß sie nicht nur die Papierindustrie und das Buchgewerbe, sondern auch noch die Bekleidungsindustrie mit leistungsfähigen Hilfsmaschinen zu versorgen haben.

Zur Lage des Leipziger Buchgewerbes

Das Leipziger Buchgewerbe hat gegenwärtig unter ungeheurer Arbeitslosigkeit zu leiden. Von etwa 7000 Buchdruckergehilfen waren in der zweiten Septemberwoche 1200 Erwerbslose eingetragen. Stärker aber noch tritt der Beschäftigungsmangel in der Zahl der Verkürzt-arbeitenden in Erscheinung. Dreiviertel der gesamten Leipziger Buchdruckergehilfen sind davon betroffen; sie können wöchentlich nur bis zu 24 oder 16, ja nur bis zu 12 Stunden ihrem Berufe nachgehen und fallen für die übrige Zeit der gewerkschaftlichen und öffentlichen Arbeitslosenfürsorge zur Last. Von den ersten Wochen nach Beginn des Weltkrieges abgesehen, wo, wenn auch nur vorübergehend, das Leipziger Buchgewerbe von unverhältnismäßig hoher Arbeitslosigkeit betroffen wurde, ist derartiges Brachliegen Tausender von Leipziger Buchdruckern bisher nicht zu verzeichnen gewesen. Was das Leipziger Buchdruckgewerbe und damit zusammenhängend die ganze graphische Industrie, in diesen Wochen erlebt, kommt daher einer Katastrophe gleich.

Die Ursachen liegen klar zutage. Wo die ganze Volksgemeinschaft kaum noch Mittel für den allernotwendigsten Lebensunterhalt aufzubringen vermag, müssen Ausgaben für kulturelle Bedürfnisse, wie sie das Buch- und Zeitungsgewerbe darstellen, gänzlich beiseite gestellt werden. Der bisherige Bücherkäufer ist zum darbenden Proletariat herabgesunken; demzufolge ist der Absatz auf dem Büchermarkt gleich Null. Da anderseits der Druck eines Buches Milliardensummen verschlingt, gehen die Verleger bei Auftragserteilung nur vorsichtig zu Werke.

Auch das Zeitungs- und Zeitschriftengewerbe hat unter der gleichen Ungunst schwer zu leiden. Beschränkung im Umfang sowie vollkommenes Einstellen des Erscheinens sind an der Tagesordnung. Und dasselbe gilt im wesentlichen auch für die übrigen Sparten des Leipziger graphischen Gewerbes, wie Stein-, Licht- und Offsetdruck, die zahlreichen Buchbindereien, die chemigraphischen Anstalten, und weiterhin für das Schriftgießereigewerbe, für die Maschinenfabriken, die sich mit dem Bau von Druckmaschinen oder von Papierverarbeitungsmaschinen beschäftigen. Sie alle leiden unter der hereingebrochenen Katastrophe, und die Arbeitgeber sind kaum noch in der Lage, ihren sozialen Aufgaben nachzukommen und Erschütterungen im Bestand ihrer Betriebe zu vermeiden.

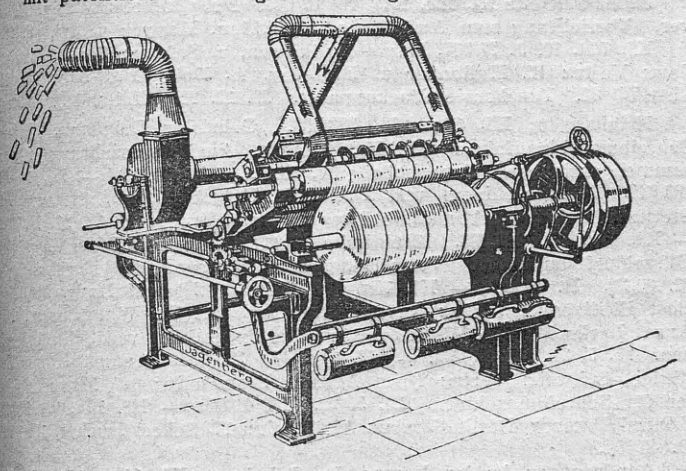
Wilhelm Eule

Hosted by Google

Jagenberg

Papier-Rollen-Schneide-Maschine

mit patentierter Absaugevorrichtung für Beschnittstreifen



lieferbar in den Arbeitsbreiten von 750 bis 1750 mm mit allen zweckdienlichen Einrichtungen für Spezialzwecke ausgerüstet. Die selbsttätige Beschnittstreifenabsaugung (D. R. Patent) kann an allen Papier-Rollen-Schneide-Maschinen oder Umrollern angebracht werden. Die Grube unter der Maschine wird dadurch überflüssig.

Jagenberg Werke akt.-Ges.

Maschinenfabrik Düsseldorf

ZWEIGWERK SIEGMAR (SACHSEN)

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

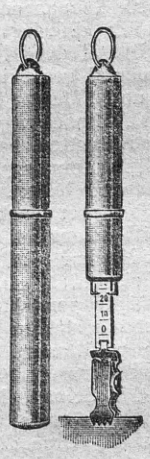
Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

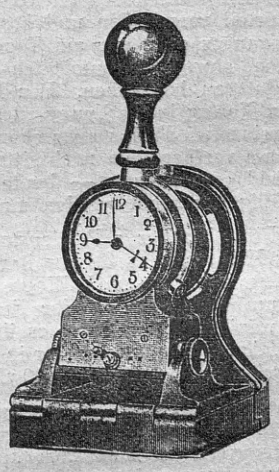
Zur Frankfurter Messe: Westhalle C, Stand Nr. 1702/04.

„Optimax"
die beste Blei- und Buntstiftmaschine



Taschenbriefwage
„Wiegfix"
bis 500 Gramm wiegend, unentbehrlich f. d. Reise

„Schreibfix"
der Vierminenbleistift



„Trappotyp"
Uhrzeitstempel Modell IV
mit Weckerwerk

Glashütter Feinmechanische Werkstätten GmbH.
Glashütte i. Sa.

(A 5314

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

SIEGELLACKE

gut haftende Spezialmarken
FÜR BÜROBEDARF
UND INDUSTRIE
liefern (A 4791

JÜRGENS & CO., SONTRA IN HESSEN
SIEGELLACKFABRIK

PAPPEN

Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert

G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856

A 4769

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Preiserhöhung für Schreibfedern. Der Verband der Schreibfederfabrikanten mußte infolge der Steigerung aller Gestehungskosten die Grundmarkpreise vom 19. September 1923 ab erhöhen. Bei der Berechnung dieser Grundmarkpreise wird 1 Grundmark = ¼ Dollar — der Dollar mit 4,20 M. — bewertet. Die Zahlung hat in Reichsmark zum Berliner Briefkurs der Dollardevise, der am Vortage der Zahlung notiert war, spätestens am 7. Tage nach Rechnungsdatum zu erfolgen. Die einzelnen Grundmarkpreise sind bei den Schreibfederfabriken zu erfahren.

Rückblick auf die Breslauer Herbstmesse

(Siehe auch Nr. 84, S. 1980.)

Die deutschen Herbstmessen warfen in ihrer Gesamtheit ein grelles Schlaglicht auf die schwere Krise im Papiergewerbe. Die Einführung der Goldmarkpreise hat hier eine geradezu trostlose Wirtschaftslage enthüllt. Die Königsberger Messe brachte im wesentlichen Orientierungsversuche der Abnehmerschaft, Leipzig eine sehr schwache Messe, und die Breslauer Messe ragt über das Mittelmaß nicht hinaus. Die Kundschaft, deren Absatz seit langem nur spärlich ist, kann die neuen in Papiermark erschreckend hohen Preise nur in ganz geringem Umfange anlegen und sieht sich nach wie vor infolge der drohenden neuen Grundpreiserhöhung für Papiererzeugnisse schweren Gefahren der Substanzverminderung gegenüber. Immerhin sahen die Aussteller, die nach den Königsberger und Leipziger Erfahrungen die Breslauer Messe noch zahlreich beschickten, ihren Wagemut einigermaßen belohnt. Der Bedarf erstreckte sich vorwiegend auf bessere Schreibpapiere in Geschenkpackungen sowie auf die gewöhnlichen Bedarfsdeckungen in Schreib- und Zeichenmaterial. Postkarten und Kunstdrucke waren nur schwach umzusetzen, Spiele und Zierkartonnagen dagegen besser. Verpackungsmittel wurden ziemlich befriedigend abgesetzt.

Die Zahlungsbedingungen der Lieferer

Nachdem sich der Handel im allgemeinen dahin durchgerungen hatte, den Vortag der Zahlung, gemäß Poststempel der Aufgabe, als maßgebend für Wertberechnung anzusehen, wollten auf allen Gebieten Einzelne für sich einen besonderen Vorteil verschaffen und bestanden auf Wertberechnung am Tage des Einganges oder gar am Tage *nach Eingang*, wie jüngst die Papierfabriken, obwohl es unmöglich ist, in den letzteren Fällen eine Rechnung glatt zu begleichen. Der Einzelhandel ist aber *höchstens* imstande, den *Vor*tag in Rechnung zu stellen. In Wirklichkeit kann er sogar (von vereinzelten Fällen abgesehen), erst am andern Tage über Eingang der Kasse verfügen, da nachmittags die Banken geschlossen sind, und das Geld erst abends — heute unter großer Mühe — geordnet und bankmäßig gebündelt werden muß.

In Wirklichkeit verkauft also der Einzelhändler z. B. Dienstags gemäß Montagskurs. Er kann frühestens Mittwoch das Geld weiterzahlen und erhält, wenn seine Zahlung zum Kurs am Tage nach Eingang gutgeschrieben wird, in der Regel erst zum Donnerstags- oder Freitagskurs die (teilweise) Gutschrift, nur in wenigen Fällen kann es ihm gelingen, den Mittwochskurs zu erreichen. Anfang September lag in dieser Frist für den Einzelhändler ein Unterschied von mehreren 100 vH.

Der Einzelhandel muß deshalb auf Anerkennung des Vortages der Zahlungsaufgabe als Regel bestehen. Nur dann kann der gesamte Kleinhandel Verluste auf ein möglichst geringes Maß zurückführen, wenn er in der Lage ist, zum Vortageskurs weiterzuzahlen. Hierdurch wird ein allgemeiner Ausgleich geschaffen, der ohne Not von niemand durchbrochen werden dürfte. *A*

* * *

Der Verband Hamburger Schreibmaschinen-Händler, die Landesorganisation für die Hanse-Städte und Schleswig-Holstein des Verbandes Deutscher Büromaschinenhändler, erhob am 14. September Protest gegen die von verschiedenen Lieferantenkreisen in letzter Zeit angewandten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, besonders dagegen, daß die Gutschrift der Zahlung erst nach Eingang beim Lieferanten als geleistet anerkannt und entsprechend umgerechnet werden soll. Die Händlerschaft könne auf diese Bedingungen nicht eingehen, da sie ähnliche Forderungen bei ihren Abnehmern nicht durchsetzen kann, und nach der bisherigen Rechtsprechung ihre Leistung hinsichtlich Zahlung in dem Augenblick als erfüllt ansehen muß, in welchem sie den Betrag durch Bank- oder Postschecküberweisung gezahlt hat. — Der Verband ersucht die Lieferantenkreise dringend, diese Bedingungen zu ändern.

Patentliste vom 3. und 6. September 1923

Anmeldungen: Kl. 11e, 13. W 62 046. Fa. Wilhelm Willig, Hannover. Vorrichtung zum Aufhängen von Akten, Mappen u. dgl. 8. 9. 2

Kl. 70d, 10. J. 23 307. David Izaäks sen. u. Salomon Izaäks, Amsterdam; Vertr.: K. Hallbauer u. Dipl.-Ing. A. Bohr, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Taschensiegellackapparat. 29. 12. 22. Holland 8. 8. 22.

Erteilungen: Kl. 15g, 25. 383 031. Gebrüder Lehmann, „Hansa" Schreibmaschinenfabrik GmbH., Erfurt. Auslösevorrichtung für zusammengeschlagene Typenhebel. 10. 11. 21. L. 54 320. — Kl. 15g, 383 032. Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer AG, Stettin-Grünhof. Farbbandhubbewegungsvorrichtung. 18. 12. 21. N. 20 [illegible] — Kl. 15g, 37. 383 033. Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf-Derendorf. Vorrichtung zum Bewegen der Farbbandgabel. 23. 6. 20. R. 50 469. — Kl. 15g, 45. 383 034. Hubert Burg, Mollkirch, Post Heiligenberg, Els.; Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann, Pat.-Anw., Berlin W 57. Widerlager für die Typenhebel von Schreibmaschinen. 25. 5. 21. B. 99 839. — Kl. 15g, 46. 383 035. August Damm-Hess, Zürich, Schweiz; Vertr.: Fritz Argast, Emmendingen. Manuskripthalter für Schreibmaschinen. 24. 5. 22. D. 41 800. — Kl. 15h, 2. 383 [illegible] Konrad Damzog, Berlin-Stralau, Alt Stralau 17. Scheckdrucker. 18. 10. 2[illegible] D. 40 554.

Aenderungen in der Person des Inhabers: Kl. 11c. 374 919. The Smyth Manufacturing Company, Hartfort, Connecticut, V. St. A.; Vertreter: Otto Sack, Pat.-Anw., Leipzig.

Kl. 70e, 2. 383 235. Hermann Deutsch, Berlin-Lichterfelde, Marienplatz 11. Schreib- und Zeicheneinrichtung. 28. 8. 21. D. 40 294.

Löschungen: Kl. 15g: 313 169, 349 015. — Kl. 15h: 309 314. — Kl. 15[illegible] 175 809. — Kl. 15l: 321 512, 321 513.

Kl. 70a: 355 628. — Kl. 70c: 342 708.

Probenschau

„Erma"-Papierausstattungen. In einer Auswahl ihrer sehr vielseitigen und zahlreichen Sorten und Packungsarten in Briefpapier, Kassetten, in Reisepackungen, Mappen und Schreibblöcken bemustern die Fabriken von *Ernst Mayer* in *Heilbronn* und *Dresden-A.* die Verarbeitung gut beschreibbarer feiner Papiere und die gediegene Aufmachung, die sie ihren Erzeugnissen angedeihen lassen. Die schönen weißen Leinenpapiere, die gehämmerten oder auch glatten oder gerippten Papiere sind in größeren ziemlich quadratischen Formaten gehalten; sie können entweder einmal oder zweimal quer gebrochen in die Briefhülle eingelegt werden, je nachdem deren Format die Hälfte oder ein Drittel der Höhe des Briefbogens einnimmt, also mehr oder weniger schmal gearbeitet sind. Farbige oder buntgemusterte Seidenfütterung und hübsche Verschnürung mit Seidenband erhöhen den Reiz der feinen Aufmachungen. Besonders gefällig und geschmackvoll sind die Luxus-Kassetten, bei denen die Schachteln mit Batikpapieren oder schönen Blumenmusterpapieren bezogen sind und überstehenden Deckel- und Bodenrand haben. Eine dieser Schachteln zeigt einen Mädchenkopf in Vierfarbendruck und enthält ein weißes batistartig gemustertes Papier mit grüner Randung um den Bogen und um die Briefhüllen, die in doppelter Machart, mit herzförmiger und mit schräg geschnittener Klappe, beigegeben sind. Goldgerändert und blaugefüttert ist das gelblich getönte, genarbte Feinpapier der Kassette „Souverain", „Suevia-Leinen" ist ein starkes festes Leinenpapier in mittlerem Herrenformat mit braun gefütterten Hüllen; „Neptun" ein gelbliches Ueberseepapier (geblockte Blätter) mit Streifennarbung und violett gefütterten Hüllen. — Neben den Schachtelpackungen gibt es flachere, die Mappen, in denen kleinere Mengen meist etwas billigerer Sorten und kleinerer Formate eingelegt sind. Eine dreiteilige Mappe wird für Haus wie für Reise praktisch sein; auf der mittleren Rückwand ist ein Block mit gefalzten Briefbogen befestigt, die links und rechts aufklappenden Deckel sind innen mit Taschen versehen, in denen die Briefumschläge und Briefkarten untergebracht sind. Ein anderer Schreibblock in Quartformat hat nur linksseitig einen Taschendeckel mit Briefumschlägen; der Schreibblock „Madras" schützt ein Deckel, der mit einem Königs-Tigerkopf geziert ist usw. Praktisch ist es, daß jedem Block ein Löschblatt aufgelegt wurde. Die Mappe „Violett" enthält eine 10/10-Packung, die in einer zusammenklappbaren Doppeltasche untergebracht ist. Die 5/5-Packungen stecken in Kuverten mit darstellerischen Wiedergaben, mit geprägter Beschriftung usw.; diese Umhüllungskuverts sind in der Regel aus dem Papier der Einlagen gefertigt, so daß die Sorte an der Umhüllung erkannt wird, wie das auch bei den Kassetten, wenn angängig, durchgeführt ist, und was die Bedienung der Ladenkundschaft erleichtert, die so nach Farbe, Größe und Musterung wählen kann, ohne daß jedes Paket aufgeschlagen zu werden braucht. Besonders gut verkäuflich erscheinen uns u. a. die Mappen „Menuett", „In einem kühlen Grunde" (Biedermeier), Akropolis, Patras-Leinen. — Im ganzen erweist die Bemusterung, daß das Haus Ernst Mayer durch Qualitätspapiere und geschmackvolle Aufmachung, welchen Eigenschaften Kaufreiz innewohnt, der Zufriedenheit ihrer Abnehmer sicher sein kann.

Hosted by Google

10000 kg

mittelfein Druckpapier

wie das Papier der Papier-Zeitung, 64×98 cm, 37 kg, in Riesen verpackt, auch in Teilmengen ab Lager Berlin zu verkaufen.

*

Kaufgebote erbeten an

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG. (13907

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
100000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59

Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

DEXTRIN-LEIME

Gummi
Schnellbinder

in erstklassigen Qualitäten weit unter Konventionspreisen wegen Verlegung unseres Betriebes nach außerhalb abzugeben.

Dextrin- und Pflanzenleimfabrik GmbH., Berlin N 58
Stargarder Straße 10, Fernruf: Humboldt 3371.

(13890

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO. 16.

SOFORT ZU VERKAUFEN:

In bestem Zustand befindl. 2 normale *Durchgangs-, 1 Eckventil, 300 mm Durchgang, Säulenaufsatz und Nickelsitz für überhitzten Dampf.*

Kammgarnspinnerei zu Leipzig. (1386$_9$

Lager Berlin sofort abzugeben:

10 Rollen = 500 kg
Panzerpackpapier
100 cm, 55 g. (13861
(Fabrikat Hartmann.)
Papier-Schneege, Viersen.

Strohhalme
Otto Nestler, Dresden-N. 6

3000 kg

braune Lederpappen

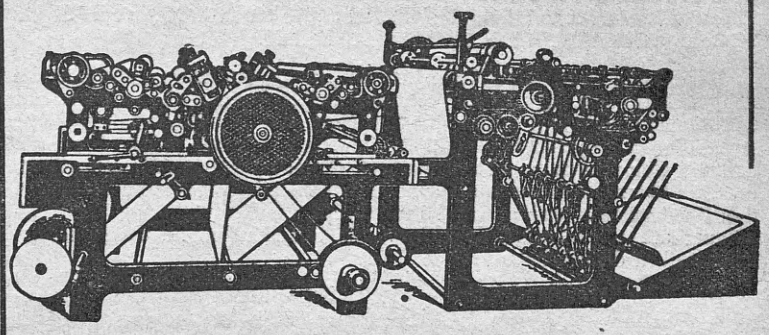
140 u. 160er hat preiswert abzugeben *ab Lager Dresden*

Artur Schnell, Papiergroßhandlung **Arnstadt.** (13719

4000 kg Rotationsdruck, 87 cm br., *1000 kg Kunstdruck,* zweiseitig gestrichen, 59×92 cm, 57 kg, in Stuttgart greifbar, zu verkaufen. Eil-Offerten unter *T 13875* an die Papier-Zeitung.

Variable Rotationsmaschine

D. R. Patent



für einseit. Zweifarbendruck, zum Wiederaufwickeln und zum ***variablen*** *Quer- und Längsschneiden, mit Bogenausleger*

(A 5592 **Fischer & Krecke, GmbH., Bielefeld**

Weiß Seidenpapier

48×74 cm, foliiert u. flachliegend, gibt zu sehr billigem Preise ab.

Gefl. Angebote unter *Q 13871* an die Papier-Zeitung.

Ca. 800 Kilo Post-, Prospekt- und Bücherpapiere verkauft in Bausch und Bogen und erbittet Preisangebote (13878

Max Rau, Lengenfeld i. V.

Faltenbeutel weiß Cellulose, Ia. Qual **ca. 1500 kg,** alle Größen, sortiert zu billigstem, festem Papiermarkpreis zu verkaufen.

Weit unter Tagespreis.
Max Liesendahl, Elberfeld.

Hütten-Aktendeckel

38×48 cm, grau u. blau, je 1000 60 und 90 kg, in großen und kleinen Mengen sehr preiswert abzugeben.

Robert Saupe, Leipzig-Gohlis.

Paraffin-Papier

ca. *1550 kg Wachsseidenpapier,* weiß, und
ca. *850 kg Kapselpapier,*
weiß, 32×45 cm geschnitten, zum heutigen Marktpreise abzüglich 25 vH abzugeben.

Deutsche Nährflocken-Werke AG, Breisach (Rhein). (13889

Große und kleine Posten

Pack- und Einschlagpapiere

laufend günstig abzugeben.

Anfragen unter *Z 13887* an die Papier-Zeitung.

10000 kg sat. imit. Pergamyn, 75/100
3000 kg sat. Druck, 65 g, 64/96 cm
3000 kg m'gl. Druck-Ausschuß, 50 g, 70/100
vorteilhaft zu verkaufen (13849

Tilgner & Co., Plauen.

Packpapier

liefert (A 4394

Papierfabrik Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

100000 Lohnbeutel

11½×16½ cm, Esparto gelb, mit gummierter Klappe, reguläre Ware, G.-M. 2,50 je Tausend,

Briefumschläge

15½×22½ cm, 50 g eins. gl., einige 100 000 Stck. G.-Mk. 2,90 je Tsd., sofort ab südd. Station verkäuflich. Zwischenverkauf vorbehalten.

Papiergroßhandlung
K. Knoblauch, Pforzheim.

Wachspapier

(Partieware) besonders preiswert, Vorrat ca. 700 Kartons, b. Gesamtabnahme per Karton 15 Millionen, bei weniger 15 vH Aufschl. Probekarton per Nachnahme, Festpreis bis 25. September. (13904

C. A. Nicolaus, Bremen.

Sofort ab Lager Berlin:

ca. **2000 kg weiß Cellulose-Packpapier,** 100 g, in Rollen, 125 cm breit, zu 25,00 Goldm. je 100 kg,
ca. **2000 kg eins. gl. rötl. Goudronné,** 150 g, in Rollen, 120 und 150 cm breit, zu 22,50 Goldm. je 100 kg,
ca. **2800 kg Masch.'gl. braun Packpapier,** 90 g, in Rollen, 150 cm breit, zu 22,50 Goldm. per 100 kg

zu verkaufen (13917

Winter & Rienäcker G. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 33.

Manilakarton

7000 Bg. gelbl., 64/96 cm, 180 kg
7000 Bg. gelbl., 64/96 cm, 200 kg
3000 kg gelbl., 270 g, 14, 15, 17, 2-cm-Roll.
billig abzugeben (13853

Tilgner & Co., Plauen.

Hosted by Google

Im Chemigraphie-, Kupfer-, Licht- und Tiefdruckgewerbe sind in freier Vereinbarung die Löhne vom 15. bis 21. September folgendermaßen festgelegt: Im 1. Gehilfenjahre 210 Mill. M., im 2. Gehilfenjahr bis 21 Jahre 240 Mill. M., vom 21. bis zum 24. Jahr 270 Mill. M., über 24 Jahre 300 Mill. M. Vom 8. bis 14. September: Im 1. Gehilfenjahr 77 Mill. M., im 2. Gehilfenjahr bis 21 Jahre 88 Mill. M., vom 21. bis 24. Jahr 99 Mill. M., über 24 Jahre 110 Mill. M.

Erhöhung der Eisenbahntarife. Ab 18. September beträgt die Schlüsselzahl für die Tarifberechnung im Eisenbahn-Personenverkehr 9 Millionen gegenüber bisher 1,5 Millionen, im Eisenbahngüterverkehr 18 Millionen gegenüber 4,5 Millionen bisher. Hierbei ist zu beachten, daß die Güterfrachten nach den neuen Grundtarifen berechnet werden, die in Uebereinstimmung mit dem bereits bekanntgegebenen Gutachten des Reichseisenbahnrates im Hinblick auf die Weltteuerung eine Erhöhung um 100 vH erfahren hatten. Die Grundzahlen im Personenverkehr bleiben dieselben.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes für den 17. September auf 14 244 900. Die Steigerung gegenüber der Ziffer für die Vorwoche (5 051 046) beträgt somit 182,0 vH.

Das Niveau der Großhandelspreise hat sich nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes in der Zeit vom 11. bis 18. September um 212,8 vH auf das 36millionenfache des Friedensstandes gehoben.

Ermäßigungen beim Steuerabzug. Vom 16. September 1923 ab werden, wie schon angekündigt wurde, die Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn wiederum erhöht, und zwar auf das Doppelte der für die erste Septemberhälfte geltenden Sätze. Sie betragen von diesem Zeitpunkt an a) für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau monatlich je 720 000 M. (bisher 360 000 M.), wöchentlich je 172 000 M. (bisher 86 400 M.); b) für jedes auf dem Steuerbuch vermerkte minderjährige Kind monatlich 4 800 000 M. (bisher 2 400 000 M.), wöchentlich 1 152 000 M. (bisher 576 000 M.); c) für Werbungskosten und sonstige Abzüge monatlich 6 000 000 M. (bisher 3 000 000 M.), wöchentlich 1 440 000 M. (bisher 720 000 M.). (84

Umsatzsteuerausfuhrkurse für August 1923 für nicht an der Berliner Börse notierte ausländische Werte. Für den Monat August 1923 sind vom Reichsfinanzminister die Umsatzsteuerausfuhrkurse der an der Berliner Börse nicht notierten ausländischen Zahlungsmittel wie folgt festgesetzt worden: (Durchschnittskurs in 1000 Mark) Estland: 1 estnische Mark = 13; Griechenland: 1 Drachme = 76; Lettland: 1 lettischer Rubel = 19, 1 Lat = 950; Litauen: 1 Litas = 440; Luxemburg: 1 Frank = 200; Polen: 100 polnische Mark = 1,8; Rußland: 100 Zarenrubel = 2,1, 100 Dumarubel = 0,38, 1 Sowjetrubel (Emission 1923) = 14; 1 Tscherwonez = 21 000; Türkei: 1 türkisches Pfund = 2400; Aegypten: 1 ägyptisches Pfund = 20 000; Britisch-Ostindien: 1 Rupie = 1300; Britisch-Straits-Settlements: 1 Dollar = 2300; Britisch-Hongkong: 1 Dollar = 2200; China, Schanghai: 1 Tael (Silber) = 3000; Persien: 1 Silberkran = 360; Argentinien: 1 Goldpeso = 3200; Kanada: 1 kanadischer Dollar = 4300; Chile: 1 Peso = 540; Mexiko: 1 Peso = 2000; Peru: 1 peruanisches Pfund = 18 000; Uruguay: 1 Peso = 3200. 1041

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. (Gültig für die Zeit vom 19. bis 21. September 1923.) Die in unserer Nr. 83 abgedruckten für die Zeit vom 15. bis 18. September 1923 festgesetzten Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold bleiben, soweit die ausländischen Werte in Frage kommen, vom 19. bis 21. September 1923 weiterhin in Gültigkeit. Der Umrechnungskurs der deutschen Papiermark stellt sich für die Zeit vom 19. bis 21. September 1923 auf 0,000 005.

Sitzungen

Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten. Mittwoch, 26. d. M., nachm. 3 Uhr: Vorstandssitzung in Charlottenburg, Neue Grolmanstr. 5—6. Donnerstag, 27. d. Mts., vorm. 10 Uhr: Hauptversammlung in Berlin, Hotel Esplanade, Bellevuestr. 16/18a.

Verband Deutscher Druckpapierfabriken GmbH. 47. ordentliche Gesellschafterversammlung Freitag, 28. Sept., vorm. 10 Uhr, in Berlin, Hotel Excelsior.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Deutsche Fadenpapier AG in *Berlin*, Lindenstraße 36. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Faden- und Drahtpapier nach patentiertem Verfahren. Grundkapital: 20 000 000 M. Zum Vorstand ist allein bestellt: Ingenieur Alex Wendler, Charlottenburg.

Holzstoffabrik Hockeroda Petersen & Melchior in *Hockeroda-Hammer* bei Leutenberg i. Thür. Der Fabrikbesitzer Karl Petersen, Niederschlema i. Sa. ist durch Tod ausgeschieden. Die Witwe Petersen geb. Barthel, in Niederschlema i. Sa. ist an seine Stelle die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

F. Schmidt, Buchdruckerei, Buchbinderei, Kontorbedarf in *Dortmund.* Der Betrieb wurde durch Eröffnung eines Ladenlokals für Bürobedarf, -möbel und -maschinen in Dortmund, Betenstraße 4, erweitert. Unser Kontor befindet sich jetzt Nicolaistraße 25.

Venus-Schreibmaschinenfabrik Müller & Zentsch AG in *Neugersdorf* bei Ebersbach i. Sa. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Schreibmaschinen oder verwandten Artikeln und der Handel damit. Grundkapital: 10 000 000 M.

Redeker & Hennis in *Nürnberg.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf die Firma „Redeker & Hennis AG in Nürnberg" übergegangen.

Ernst Richard Fricke Büro-Bedarfsgesellschaft mbH in *Nürnberg.* Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Zum Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Fricke bestellt. Das Geschäft ist samt allen Aktiven und Passiven mit Wirkung vom 1. Januar 1923 auf den Kaufmann Ernst Richard Fricke übergegangen und wird von diesem unter der Firma „Ernst Richard Fricke Bürobedarfsartikel" weiterbetrieben.

Stettiner Schreibmaschinen-Gesellschaft Konrad Grahl & Co. in *Stettin.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Konrad Grahl ist alleiniger Inhaber der Firma.

Der Richtige, Verlag Walter Krieg in *Altenburg S.A.* Inhaber der Verlagsbuchhändler Walter Krieg.

25jähriges Bestehen beging am 19. September die *Verlagsdruckerei „Merkur", Berlin SO.* Unter der Leitung der Herren Gebrüder Rix entfaltete sich dieser Betrieb zu einem der leistungsfähigsten Berliner Druckgewerbes. Der Betrieb, der kürzlich nach Neander 7 verlegt wurde, hat sich auf das Sondergebiet der raschen Belieferung praktischer kaufmännischer Vordrucke eingestellt und ist demnach ganz eigenartig eingerichtet. Weit über hundert Tiegeldruckmaschinen wurden schon vor Jahren mit diesen Kleindruckarbeiten beschäftigt, täglich Hunderte von Bestellungen erledigt. Während des Krieges wurde der Betrieb damit betraut, die Adressen und Streifbänder für die Sammelsendungen der Feldpost herzustellen, wofür er wie geschaffen war und Zehntausende von Aenderungen und Kleinaufträgen täglich besorgen konnte. Auf die eigene Herstellung von Briefumschlägen hatte sich die Firma ebenfalls eingerichtet; daraus entstand schließlich eine Fabrik für Briefumschlagmaschinen, deren Erzeugnisse verschiedene aus Erfahrungen geschöpfte Verbesserungen aufweisen.

Jubelfest. Die Firma *Max Orlin, Leipzig,* Eilenburger Straße 7, feiert am 26. September ihr fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

† Der Kaufmann *August Fiedler,* Mitinhaber der Fa. Friedr. Wallmann Nachfl., ist am 15. September im 72. Jahre gestorben. Der Verstorbene war lange Jahre Mitglied des Deutschen Papiervereins und auch längere Zeit Schriftführer eines Zweigvereins desselben und in Fachkreisen allgemein bekannt. Er hat die Firma im Jahre 1 übernommen und in die Höhe gebracht.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Die fortschreitende Steigerung aller Gestehungskosten, weit über den Friedenspreis hinaus, hat es als unabweisbar notwendig erscheinen lassen, eine Erhöhung der Grundmarkpreise mit Wirkung vom

19. September 1923

ab eintreten zu lassen.

Bei der Berechnung dieser Grundmarkpreise wird 1 Grundmark = 1/4 Dollar — der Dollar mit 4,20 Mark — bewertet. Die Zahlung hat in Reichsmark zum Berliner Briefkurs der Dollardevise, der am Vortage der Zahlung notierte, spätestens am 7. Tage nach Rechnungsdatum zu erfolgen. Die einzelnen Grundpreise sind bei den Schreibfedernfabriken zu erfahren.

Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfeder-Industrie

Brause & Co., Iserlohn
Heintze & Blanckertz, Berlin
E. W. Leo Nchfl., Leipzig-Plagwitz
Leipziger Stahlfederfabrik AG.
Herm. Müller, Leipzig-Lindenau
S. Roeder, Berlin
F. Soennecken, Bonn

(A 5849

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

OCT 26 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 86 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 26. September 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Farbig Durchschlag

30 Gramm

BARTELT & REICH :: BERLIN C 19
Fernsprecher: Moritzplatz 6680 u. Steinplatz 11682

SOENNECKEN 111

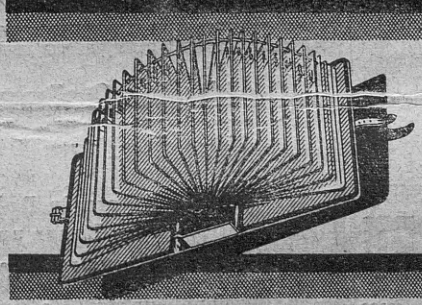
DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN GLEICHER NUMMER UND FORM

Proben kostenlos
F. SOENNECKEN · BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 2
Untertürkheim
bei Stuttgart

Vorordner
Fächerform / flach

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Farben

für alle graphischen Zwecke

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** *LEIPZIG*

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

Walzenmas

Verpackungs-Bandeisen

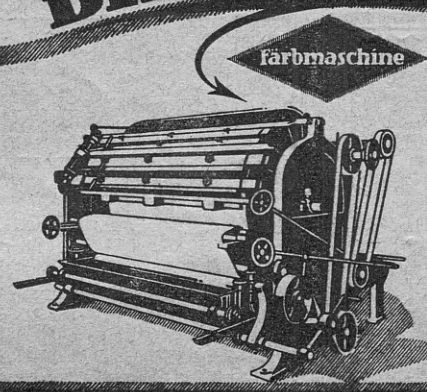
in allen Abmessungen liefern kurzfristig

*

GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.
(A 5832

DIE FISCHER

färbmaschine



zur Herstellung von
Chromo-Kunstdruck-
•Baryt-Bunt-und•
Marmor-Papieren
hat Weltruf!

Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER- UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen i./H.

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Zigarren-, Zigaretten- Drogen- u. Lohnbeu

mit und ohne Druck fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Geru-R
Flachbeutelfabrik

Attila MARKE
Heftmaschinen u. Klammern, Schnellhefter, Stahllineale Büro-Neuheiten.
Copir-Union Berlin-Wi.

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5350

Hartpappe
Buchbinderpap
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langen
bei Hirschhorn a. Neckar

Ia Leinen-Hefizwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Paraffin-Seiden
20 bis 25 g/qm, liefern (A 4693
Gebr. Kirsch, Köln, Schillingstraße 39
Telegr.: Kirschpapier
Teleph.: Anno 5016 :: Gegr. 1906

Verkauf nur an Wiederverkäu
Verlangen Sie Preis- und Musterbuch
Hamelner Papierwaren Akt.-Ges., Hame
Tel.-Adr. Papierwaren Fer

KISTEN-SCHONER
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN
A 5325

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Klosettpapier
glatt und Krepp, lief. billigst (5833
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Photographie Karton

Natur- u. Glace Karton

HOCHSTEIN & WEINBERG
Aktien-Gesellschaft
Fabrik moderner Kartonpapier
BERLIN S 42
Fernsprech.: Moritzplatz 69

F&T
A 5487
Die **Reinhardt**
FÖRSTE & TROMM
Liniier-Maschine
G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 111
Abteilung Förste & Tromm
Liniiermaschinen- und Buchdruck-Metall-Utensilien-Fabrik
Das Ergebnis 40 jähriger Erfahrung!

Hosted by Google

Nr. 86

Papier-Zeitung

FACHBLATT
für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf
Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf. Multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Einzelnummer mit Porto: Inland 3 Millionen M., Ausland 4 Millionen M. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich *4 M. 50 Pf.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *6 M. 50 Pf.* multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, zur Zeit *21 Millionen*. In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 86 **Berlin, Mittwoch, 26. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Freigabe der Ausfuhr 2005
Papier und Papierwaren ausfuhrfrei bis auf Druckpapier 2005
Papier-Adreßbuch von Deutschland 2005
Provision bei Goldmarkrechnung 2006
Provision bei Goldmarkberechnung 2006
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Einweihungsfeier der Muldentalwerke AG. Freiberg (Sachsen) 2006
Die Verkaufsbedingungen und der Papiergroßhandel 2008
Patentliste vom 10. und 13. September 2008
Ausfuhrpreise für deutschen Zellstoff 2008
Die Holzausfuhr der Tschechoslowakei . . . 2008
Mißerfolge der tschechoslowakischen Papierindustrie 2008
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Tarifkommission der Deutschen Buchdrucker . 2010
Verband Deutscher Buchbindereibesitzer . . 2010
Die Geschäftslage in der Papierverarbeitung und im Druckgewerbe im August 1923 . . 2010
Patentliste vom 3. und 6. September 1923 . . 2012
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Erhöhung des Einstandspreises nach Maßgabe der Geldentwertung 2014
Messebeobachtungen 2014
Patentliste vom 10. und 13. September . . . 2014
Probenschau 2014
Geschäftsnachrichten 2020

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 26. bis 28. September 1923 einschließlich . . . **3479999900** vH
Multiplikator f. Zeitschriftendruck ab 22. September **48859000**
Schlüsselzahl d. Deutsch. Buchdr.-Vereins v. 22. 9. **1600000**
Buchhändler-Schlüsselzahl ab 22. September . . . **35000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 20. 9.	21. 9.	24. 9.
182 455 000	110 275 000	147 367 500

Ab Monat Oktober

wird der Postbezug von Zeitschriften auf fester Grundlage berechnet, so daß Nachzahlungen künftig entbehrlich werden. Die Papier-Zeitung kostet

monatlich 10 Pfennig
mal Zeitschriften-Schlüsselzahl (für Oktober auf 21 Millionen festgesetzt)

Sonach beträgt der Bezugspreis der Papier-Zeitung für Monat Oktober 14700000 Mark. — *Nur rechtzeitige Bestellung sichert ununterbrochene Lieferung.*

Berlin SW 11, Papierhaus **Verlag der Papier-Zeitung.**

Freigabe der Ausfuhr

Vom 27. September ab werden die Erzeugnisse des Papier- und Druckgewerbes sowie Schreibwaren und Bürobedarf von den Fesseln befreit, die ihnen bisher bei der Ausfuhr auferlegt waren. Die Ausfuhrabgaben waren schon wiederholt abgebaut worden, bildeten aber immerhin eine Erschwerung in einer Zeit, in der die einheimischen Preise infolge der in weiten Kreisen eingeführten Goldmarkberechnung die Weltmarktpreise teils erreichten, teils überholten. Schwerer noch als diese Abgaben lasteten jedoch auf der Ausfuhr die bürokratischen Formlichkeiten, die bei jeder Ausfuhrsendung erfüllt werden mußten und die Erledigung der Aufträge sehr verzögerten. Die Außenhandelsstellen, deren Hauptaufgabe die Festsetzung und Ueberwachung der Ausfuhrmindestpreise war, stellen nunmehr ihre Tätigkeit ein. Die Freiheit der Preisbildung wird manches Ausfuhrgeschäft ermöglichen, das sonst nicht zustande gekommen wäre. Dabei ist es nicht zu befürchten, daß „Dumping" getrieben wird, da die Vorbedingung dafür, nämlich die Möglichkeit, in Deutschland wesentlich billiger herzustellen als im Auslande, durch die eingangs geschilderte Entwicklung aufgehört hat.

Es ist zu erwarten, daß von jetzt ab die Ausfuhr einen erneuten Aufschwung nehmen wird. Es ist aber auch Aufgabe der deutschen Fabrikanten und Ausfuhrhändler unseres Faches, die ausländischen Firmen, die sich nach deutschen Waren umsehen, auf die wettbewerbsfähigen deutschen Erzeugnisse aufmerksam zu machen. Hierzu erscheint uns als der billigste und bequemste Weg das Ankündigen dieser Erzeugnisse in der auch im Ausland gut eingeführten und angesehenen Papier-Zeitung. Alle namhaften ausländischen Geschäfte, die mit dem deutschen Papier- und Schreibwarenfach in Verbindung stehen, gehören zu unsern ständigen Beziehern. Also bietet unser wöchentlich zweimal erscheinendes Blatt die günstigste Gelegenheit, Ausfuhraufträge ohne Zeitverlust zu erlangen. *Verlag der Papier-Zeitung*

Papier und Papierwaren ausfuhrfrei bis auf Druckpapier

Im „Reichsanzeiger" vom 22. September ist die Bekanntmachung vom 17. September betr. das Verbot der Ausfuhr von Waren abgedruckt, wonach das Verbot der Ausfuhr aller Waren aufgehoben wird bis auf die in derselben Verordnung aufgezählten Waren (meist Rohstoffe und Lebensmittel), von denen wir die für das Papier- und Bürobedarfsfach nachstehend bringen.

Ausfuhr-Nummern des Statistischen Warenverzeichnisses:

86 Papierholz,
153s Leimleder
166d Leinöl,
173a Kartoffelstärke,
179b Sprit,
223b Kaolin (auch geschlemmt),
237h Schwefelkies,
280a Kochsalz
287a Soda (kristallisiert),
287b Soda (kalzioniert),
289a Aetznatron,
394 Kunstseide,
543b Papierlumpen,
639b Galalith,
655a Druckpapiere (ungefärbt oder in der Masse gefärbt),
673a Papierspäne und Altpapier.

Diese Waren bedürfen also einer Ausfuhrbewilligung, zahlen aber keine Ausfuhrabgabe.

Papier-Adreßbuch von Deutschland

Die Vorarbeiten für die Neuauflage schreiten rüstig vorwärts, trotzdem kann das Buch erst im Frühjahr 1924 erscheinen, die Vorbesteller mögen sich also gedulden. Weitere Vorausbestellungen zum Vorzugspreise von 12 **Zollmark werden angenommen** (1 Zollmark = 1 Mark

Hosted by Google

mal Goldzollaufgeld am Tage der Berechnung oder der Vorauszahlung, im letzten Falle mit 5 vH Skonto.

Von der sechsten Ausgabe des Papier-Adreßbuches von Deutschland (Jahr 1921) sind noch einige Stücke zum ermäßigten Preis von 25 M. multipliziert mit der Buchhändlerschlüsselzahl zu haben.

Geschäfte, die keinen Fragebogen erhalten haben, werden gebeten, Fragebogen zu verlangen; unerledigte Fragebogen und Städtelisten sind schnellstens auszufüllen und uns zu senden.

Verlag Carl Hofmann GmbH,
Adreßbuch-Abteilung

Provision bei Goldmarkrechnung

Die Zahlung der Provision in Goldmark ist nicht so einfach durchzuführen wie man annehmen könnte. Es müßten erst wertbeständige, sofort greifbare Zahlungsmittel vorhanden sein, ehe sich alles „wertbeständig" stellt. Rechnerisch würde sich z. B. jetzt die Goldmark-Provisions-Rechnung wie folgt stellen:

Ein Vertreter erhält 5 vH Provision. Er hat ein Geschäft über 100 Goldmark abgeschlossen. Diese 100 Goldmark werden am 3. September in Rechnung gestellt mit dem Bemerken, zahlbar sofort nach Erhalt der Rechnung zum gestrigen amtlichen Berliner Devisenkurs umgerechnet über den Dollar, spätestens am Tage nach Rechnungseingang, 1 Dollar = 4.20 Goldmark". Die Rechnung geht am 5. September früh bei dem Kunden ein und er begleicht zum Kurse des 2. September, also 1 Dollar = 9 675 750 M., 1 Goldmark = 2 303 750 M., Papier- oder zusammen 100 Goldmark = 230 375 000 M. in einem Verrechnungsscheck, den er entsprechend den geltenden Lieferungsbedingungen am Tage nach Eingang der Rechnung zur Post gibt. Der Brief kommt am 7. nachmittags an und wird am 8. zur Bank gegeben. Die Bank arbeitet sehr schnell und das Geld steht uns am 10. bereits greifbar zur Verfügung. Jetzt erst können wir von diesem Gelde dem Vertreter die Provision zahlen, denn jetzt erst ist es in unsere Hände gekommen. Wir sollen nun dem Vertreter 5 Goldmark Provision zahlen und wollen dies sofort tun, denn er braucht sein Geld. Wir nehmen also den Kurs von gestern (9.) und erhalten da: 1 Dollar gleich 50 573 259 M., eine Goldmark gleich 12 041 250 M., also für 5 Goldmark 60 206 250 M. Papier. Wer hätte wohl mit einem derartigen Satze gerechnet und wer will behaupten, daß die in Papiermark überwiesenen Goldmark dem Lieferanten nur Vorteile bringen? Solange wir keine steigende Tendenz der Mark haben, werden wir immer und fast in allen Fällen Verluste erleiden, wenn die Zahlungsbedingungen nicht derart sind, daß man von vornherein auf ein Geschäft verzichten muß und dies auch gern tut.

Papierwarenfabrik

Provision bei Goldmark-Berechnung

(Siehe auch Nrn. 77 und 80.)

Zu welchem Kurs hat Provisionszahlung an die Bezirksvertreter zu erfolgen, zu dem am Tage des Zahlungseinganges bei der Fabrik oder dem der Provisionszahlung? Bei den heutigen enormen Anforderungen des Staates an Steuern u. dgl., Bahnfahrt, Postgeldern, Fernsprechgebühren usw. ist diese Frage vielfach eine Lebensfrage und kommen Sie durch deren Beantwortung wirklich einem *allgemeinen* Interesse nach.

Vertreter

Wir legten die mehrfach aufgeworfene Frage dem *Centralverband Deutscher Handels-Vertreter-Vereine* (Berlin NW 7, Georgenstraße 47) vor; er verweist auf die unten abgedruckten Richtlinien und antwortet auf die vorstehende Frage folgendes:

„Nach § 88 HGB. hat der Handelsvertreter Anspruch auf Provision im Verhältnis des eingegangenen Betrages. Wenn der Rechnungsbetrag in Fremdwährung eingeht, so hat der Handelsvertreter an sich gleichfalls Anspruch auf Provision in der betreffenden Währung. Da die Zahlung in Fremdwährung nach der Devisenspekulationsverordnung jedoch unzulässig ist, so hat eine Umrechnung in Papiermark zu erfolgen. Dieser Papiermarkbetrag muß dem Werte nach dem Betrage entsprechen, welchen der Handelsvertreter erhalten würde, wenn seine Firma seine Provision in ausländischer Währung auszahlen könnte. Bei der fortschreitenden Entwertung der Mark kann für die Umrechnung dabei selbstverständlich nur der Kurs des Tages in Frage kommen, an welchem die Provision an den Handelsvertreter zur Auszahlung kommt. Diese Regelung ist heute allgemein üblich. Auch die Berliner Handelskammer hat sich in einem Gutachten dahin ausgesprochen, daß für die Umrechnung der Tag der Zahlung der Provision maßgebend sei. — Nicht nur rechtliche, sondern auch Billigkeitserwägungen sprechen für diese Art der Abrechnung. Das vertretene Haus erhält heute den Kaufpreis in Fremdwährung und sichert sich damit in vollem Umfange gegen die Markentwertung. Im gleichen Maße muß auch der Handelsvertreter mit seiner Provision geschützt werden, und das kann nur geschehen, wenn er die Provision zum Kurse des Tages umgerechnet bekommt, an dem er tatsächlich über die Provision verfügt. Will der Fabrikant diese Art der Umrechnung nicht vornehmen, so muß er dem Vertreter die Provision sofort nach Eingang der Zahlung des Kunden abführen, da in Wirklichkeit doch der Vertreter in diesem Augenblick die Provision verdient hat. Verbleibt sie länger bei dem Hause, so muß dieses die Folgen der weiteren Markverschlechterung tragen, denn der Provisionsbetrag verbleibt ja dann im Betriebskapital des Fabrikanten. Tatsächlich aber erleidet der Fabrikant dabei gar keinen Schaden, denn er besitzt ja auch den Provisionsbetrag in der ausländischen Währung."

Berechnung der Handelsvertreterprovision. Der Geschäftsführende Ausschuß des *Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine* (NW 7, Georgenstr. 47) hat auf seiner letzten Sitzung für die Berechnung der Handelsvertreterprovision folgende Richtlinien festgestellt:

a) Bei Geschäften, die in effektiver Auslandswährung begli... werden oder auf der Grundlage ausländischer Währung abgeschlo... sind, werden die Provisionsbeträge, wenn sie an den Handelsvertr... in Papiermark gezahlt werden, zu dem Kurse des Tages umgere... an dem die Auszahlung der Provision an den Handelsvertreter tats... lich erfolgt.

b) Bei Geschäften, die in Papiermark abgeschlossen sind, ist es... gesichts der beschleunigten Markentwertung ein Gebot von Recht... Billigkeit, daß die vertretenen Firmen, wie es bereits auch übli... worden ist, wöchentlich Abschlagszahlungen ungefähr in Höhe der... dienten Provision an den Handelsvertreter regelmäßig zur Auszah... bringen. Geschieht dies nicht, so muß erwartet werden, daß die... tretenen Firmen dem Handelsvertreter die Geldentwertung in... gleichen Maße vergüten, in dem die Firmen dies bei nicht pünktl... Zahlung des Kaufpreises von ihren Abnehmern beanspruchen.

Dazu ist zu bemerken, daß vielfach die Umrechnung der Prov... in der Weise gehandhabt wird, daß bei Papiermarkverkäufen die Pa... markprovision nach Eingang der Zahlung in eine Edelvaluta u... rechnet und dem Handelsvertreter gutgeschrieben wird, so daß... Papiermarkprovision vor Entwertung geschützt ist. Am Tag der Zah... der Provision wäre dies dann nach dem an dem betreffenden Tage g... gen Kurse in Papiermark umzurechnen und dem Handelsvertreter... überweisen.

Auch diese Regelung hat die Zustimmung des Spitzenverbandes... deutschen Handelsvertreter gefunden.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Einweihungsfeier der Muldentalwerke AG Freiberg (Sachsen)

Am Sonntag, dem 16. September, wurde die in *Großenhain*, Sachs... erbaute neue Papier- und Papierstoff-Fabrik eingeweiht. Zahlr... Gäste wohnten der Feier bei. Herr Geheimrat Weißenberger, Vorsi... der des Aufsichtsrates, schilderte den Gästen den Werdegang der... anlage und die Schwierigkeiten, die bei deren Einrichtung manchmal... überwindlich geschienen haben. Seine Ausführungen gipfelten in... Ehrung des Leiters der Aktiengesellschaft, Generaldirektor Cecil H... schel, dem es zu danken ist, daß das Werk vollendet sei. Hier... dankte Herr Geheimrat Weißenberger allen mit dem Bau verbunde... Personen, den Vorstandsmitgliedern, dem sachverständigen Bera... Herrn Generaldirektor Holtz, dem leitenden Architekten Dr. Sie... Chemnitz, und den übrigen Ingenieuren und Arbeitern. Trotz... schweren Zeit glaube er, dem Werk eine günstige Entwicklung... aussagen zu können. Hierauf gab Generaldirektor Hentschel ei... kurzen Abriß über die Geschichte des Neubaues. Nach einer Ansp... des Bürgermeisters Hotop wurde ein Rundgang durch die Werksa... unternommen.

Das Fabrikgebäude liegt unmittelbar nördlich des Eisenbahn... ganges der Cottbus—Dresdener Strecke. Die frühere Fliegerkaserne... zu Arbeiterwohnungen umgebaut. Das ganze Werksgelände ist... eigener Vollbahn und Schmalspurgleisen ausgestattet worden. Täg... ist bei Vollbetrieb ein Umschlag von etwa 40 Eisenbahnwagen zu... wältigen. Der Verkehr auf der Bahn geschieht mit feuerungsloser Lo... motive. Auf dem 125 000 Quadratmeter großen, von der Stadt erwo... nen Grundstück, sind insgesamt 12 050 Quadratmeter Fläche bebaut... zirka 100 000 Kubikmeter umbauten Raumes. Das mit der Bahn... dem Anschlußgleise zugeführte Rohmaterial (Schilf, Holz, Cellulose,... papier) lagert östlich der Fabrik.

Das Schilf wird in einer Häckselmaschine zerkleinert und d... Gebläse der Sortierungsanlage und der Kocherei zugeführt. Das hier... abgeschiedene lockere Mark gibt ein wertvolles Material zur Füllung... Kissen, Schwimmwesten usw. In drehbaren Kochern wird das Sch... unter 4 bis 6 at Druck gekocht. Das verarbeitete Schilf dient zur... vorwiegend als Füllstoff für Papiere und als Zwischenlage der Kart...

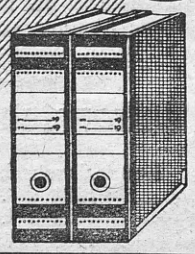
Die vom Füllnerwerk der Linke-Hofmann-Lauchhammerwerke... lieferte Papierfabrikationsanlage besteht aus zwei großen Kollergäng... acht Holländern und zwei Maschinen für täglich je 20 000 kg Fer... fabrikate, der Langsiebpapiermaschine, die alle gängigen Papiersor... von 40 bis etwa 200 g arbeitet, und einer Kartonmaschine, die einfa... Duplex- und Triplex-Kartons in der Schwere von 200 bis 1000 g... fertigt.

Die nötige Kraft und das Licht stellt sich das Muldentalwerk sel... her, hat aber Ueberland-Zentrale-Anschluß. Das Kesselhaus enth... fünf Steilrohrkessel und verbraucht täglich etwa 150 000 kg Rohbr... kohle. Das Krafthaus enthält zwei Dampfmaschinen der Firma Starke... Hofmann, Hirschberg, Schles. Eine 900-PS-Maschine treibt die Hau... transmission und die Schleiferei; die 650-PS-Maschine dient der E... zeugung der elektrischen Energie. Der Abdampf beider Maschin... findet im Betriebe Verwendung.

Hosted by Google

A 4403)

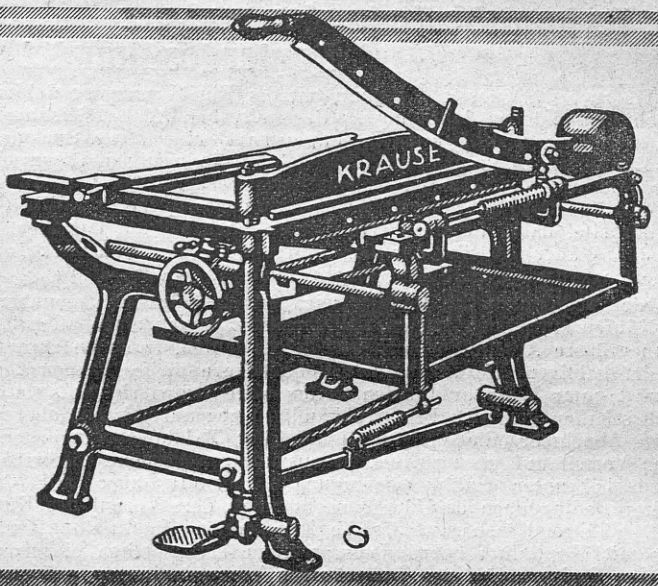
Leitz



Briefordner
Ablegemappen
Registratur-Artikel
in unerreichter Qualität
Louis Leitz, Feuerbach
(Württemberg)

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, **Breslau 2**

KRAUSE



PAPPSCHEREN

in gangbaren Größen schnell lieferbar
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis

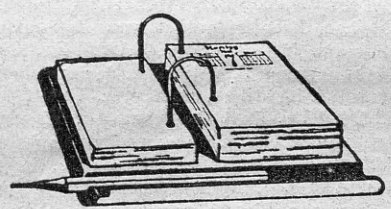
A. E. HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG
(A 5805

„Kunz" Record seitlich umlegbar



„Kunz" Berolina nach oben umlegbar

Notizkalender 1924

Bestellen Sie rechtzeitig!

Fabrik neuzeitlicher Büroartikel

ERNST KUNZ & CO.

BERLIN SW 68 :: ALEXANDRINENSTR. 105-6

(A 4820

Hosted by Google

Das zur Fabrikation erforderliche Wasser wird durch ein Wasserwerk der Röder entnommen und in einer aus mehreren Becken bestehenden Wasserkläre geklärt; das Abwasser wird entweder zwecks Wiederverwendung dem Gradierwerk zugeführt oder in zwei Faserfangtrichter, umfangreiche Flächenfilter- und Klärteichanlagen geleitet, von wo es in die Röder zurückfließt.

Die Verkaufsbedingungen und der Papiergroßhandel

Wie zu erwarten stand, begann mit der Einführung der Goldmarkberechnung und der damit notwendigerweise bei Zahlungsleistung verbundenen Umrechnung auf die Papiermark eine wüste Spekulation. Die Zahlungsbedingungen änderten sich oft in wenigen Tagen mehrmals, was aus Gründen der Selbsterhaltung begreiflich ist. Indessen hat der Egoismus hier verwerfliche Auswüchse gezeitigt. Wir Großhändler sind dabei in einer viel übleren Lage als die Fabriken, weil wir das Währungsrisiko aus der Umrechnung der Goldmark in die Papiermark nach zwei Seiten tragen müssen.

Jeder anständige Großhändler wird seinen Fabriken gegenüber die den Käufen zugrunde gelegten Zahlungsbedingungen eingehalten haben. Wenn größere Abschlüsse noch aus Zeiten laufen, in denen man nicht mit der baldigen Einführung der Goldmarkgrundlage rechnen konnte, so wird guter Wille auf beiden Seiten ohne Schwierigkeit stets Ausgleich schaffen können. Uns Großhändlern gegenüber haben aber zahlreiche Abnehmer die Vielgestaltigkeit der Zahlungsbedingungen zu ihrem Vorteil auf unserm Rücken auszunützen gesucht: Es wird auf Grund bekannter Zahlungsbedingungen gekauft, aber auf Grund anderer Bedingungen bezahlt, je nachdem es dem Vorteil des Kunden dient. Während bisher zahlreiche Druckereien die Zahlungsverzögerung mit Kapitalnot begründeten, werden bei plötzlich einsetzenden scharfen Steigerungen des Dollarkurses Vorauszahlungen geleistet!

Wenn der Großhändler seinen Abnehmern gegenüber sich bei Verstößen gegen die ihnen beim Kaufabschluß bekanntgegebenen Zahlungsbedingungen auf deren Einhaltung beruft, versteifen sich selbst Firmen von Bedeutung und Rang rücksichtslos auf die von ihnen gewählte Zahlungsweise, und drohen damit, daß, wenn die Zahlung in der geleisteten Verrechnungsart nicht angenommen wird, die Geschäftsverbindung als erledigt betrachtet werden muß. Ja, in mehreren Fällen stellten Kunden das Papier zur Verfügung. Klarer konnten sie ihre Absicht, sich unberechtigt Papiermark-Gewinne zu verschaffen, nicht bestätigen.

Diese besonders krassen Fälle kennzeichnen die heutige moralische Verwirrung: denn für eine solche Handlungsweise ist kein Ausdruck stark genug.

Elemente dieser Art, die die Not der Zeit in so widriger Weise auszubeuten suchen, müßten u. E. der Oeffentlichkeit bekanntgegeben werden. Es ist Zweck dieser Zeilen, die Großhandelsfirmen anzuregen, sich gegenseitig, etwa durch eine Zentralstelle, die Namen dieser Firmen bekannt zu geben und sich zu verpflichten, derartige Firmen und Unternehmen künftighin von jeder Belieferung auszuschließen.

Eine weitere üble Folge dieser Haltung mancher Druckerkundschaft zeigt sich darin, daß, wenn eine Großhandlung auf die Drohung des Kunden hereingefallen ist und sich mit stark entwertetem Gelde abfertigen ließ, der so erzielte Vorteil teilweise dazu benutzt wird, um die eigene Konkurrenz an die Wand zu drücken. *Großhandlung*

Patentliste vom 10. und 13. September

Anmeldungen: Kl. 55b, 1. Sch. 58 293. Dr. Carl G. Schwalbe und Dr. Ernst Becker, Eberswalde. Verfahren zur Reinigung und Veränderung der physikalischen Beschaffenheit von Zellstoffen; Zus. z. Pat. 369 606. 14. 5. 20. — Kl. 55b, 3. Sch. 65 128. Dr. Carl G. Schwalbe, Eberswalde. Verfahren zur Beseitigung der riechenden Stoffe aus Abgasen der Natronzellstoffabrikation; Zus. z. Pat. 319 594. 3. 6. 22. — Kl. 55c, 1. Sch. 62 341. Dr. Carl G. Schwalbe, Eberswalde. Verfahren zur Vorbehandlung von Zellstoffen zwecks nachfolgender Bleiche. 15. 7. 21. — Kl. 55f, 9. G. 58 800. Hugo Gräfe, Leipzig-Sellerhausen, Plaußiger Str. 12, und Dr. Martin Wladewitz, Leipzig, Altenburger Straße 356. Verfahren zur Herstellung von fälschungssicherem Wertzeichenpapier. 29. 3. 23. — Kl. 55f, 11. S. 60 412. Dipl.-Ing. Nikolaus Sandor, Dresden, Eisenstuckstr. 28. Verfahren zur Herstellung von Pappe unter Zusatz von Wasserglas. 21. 7. 22.

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 383 860. Fa. J. M. Voith, Heidenheim a. Brenz. Regelvorrichtung für Holzschleifer mit mechanisch belasteten Pressen. 20. 6. 22. V. 17 530. — Kl. 55d, 1. 383 859. Peder Christian Schaanning, Villa Aurvang, Distrikt Vestre Holmen b. Kristiania; Vertr.: H. Licht, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Rundsichter für Holzmasse und Zellstoff. 1. 2. 22. Sch. 64 014. Norwegen 26. 2. 21. — Kl. 55d, 11. 383 861. Arthur Schubert, Roßlau, Elbe. Sieb- und Filzregler für Papier- und ähnliche Maschinen. 17. 11. 22. Sch. 66 369. — Kl. 55d, 29. 383 862. Ogden Minton, Greenwich, V. St. A.; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen in einer luftverdünnten Trockenkammer. 1. 4. 20. M. 68 806.

Aenderungen in der Person des Inhabers: Kl. 55f. 295 565, 359 588. „Butag" Buntpapier- und Textildruck A.-G., Neubabelsberg b. Potsdam.

Ausfuhrpreise für deutschen Zellstoff

Nach „Trävaru-Industrien" werden deutsche Zellstoffe zu folgenden Preisen fob Hamburg angeboten:

Ia gebleicht Sulfitstoff	£ 20/10/-
Ia leicht bleichbar Sulfitstoff	„ 16/10/-
Ia normal Sulfitstoff	„ 15/10/-
Ia leicht bleichbar Sulfatstoff	„ 16/-/-
Ia normal Sulfatstoff	„ 14/15/-

Die angegebenen Preise entsprechen ziemlich genau den in Deutschland frei Fabrik zu zahlenden Goldmarkpreisen. Die immer mehr zunehmende Ausfuhr von deutschem Zellstoff erklärt sich somit nicht aus zu niedrigen Preisen, sondern aus dem Zurückgehen des deutschen Bedarfs.

Die Holzausfuhr der Tschechoslowakei

In 1000 Tonnen:

Monatsdurchschnitt	Papierholz
1921	7
1922	43
1923 1. Vierteljahr	82
April	61
Mai	93
Juni	137

Mißerfolge der tschechoslowakischen Papierindustrie

Unter diesem Titel schreibt Dr. Karl Uhlig (Karlsbad) im „Prager Tageblatt" vom 25. Juli 1923:

Aeußerst ungünstig hat sich unser Auslandshandel in Papier entwickelt. Die Tschechoslowakei hat alles, um eine große Papierindustrie zu entwickeln und mit ihren Produkten jene Länder im Osten zu versehen, die keine eigene Papierindustrie besitzen. Die Papierausfuhr geht langsam zurück, dafür steigt langsam die Ausfuhr von Holzschliff, dem Halbfabrikat, und die Ausfuhr von Rohstoff, von Stammholz, nimmt rasend zu. Dieses Verschleudern mit der geringsten Fabrikarbeit ist Raubbau.

Mit welcher Schnelligkeit dieser Raubbau gerade in letzter Zeit genommen hat, zeigt die folgende Aufstellung der Ausfuhr von Rohstoff, Halb- und Ganzfabrikaten der Papierindustrie (in Waggons à 10 000 kg):

Monatsdurchschnitt	Papierholz	Holzschliff	Papier
1920	500	180	50
1921	720	670	38
1922	4280	810	30
1923, 1. Vierteljahr	8220	720	26
April	6090	660	30
Mai	9319	690	27
Zunahme seit 1920	+ 8819	+ 510	− 19

Im Gegensatz zu unserer Papierwirtschaft führt Oesterreich überhaupt keinen Rohstoff und weniger Halbfabrikate aus als wir, ist seine Ausfuhr an Ganzfabrikaten heute viermal so groß als unsere. Die tschechoslowakische Ausfuhr von Papier und Papierwaren (österreichische Ausfuhr in Klammern) stellt sich folgendermaßen dar:

Monatsdurchschnitt	Donaumarkt in Waggons		Deutschland à 10 000 kg		Ausfuhr
1920	320	(282)	21	(22)	119
1921	271	(473)	17	(17)	130
1922	112	(579)	17	(45)	202
1923, 1. Vierteljahr	79	(476)	13	(28)	164
1923, April	87	—	8	—	205
1923, Mai	53	—	5	—	207

Unsere Ausfuhr nach dem Osten ist auf ein Sechstel zurückgegangen, die österreichische hat sich verdoppelt. Die Ausfuhr nach Deutschland ist für beide Länder gleich unwesentlich. Aber unsere kleine Ausfuhr nach Deutschland nimmt stetig ab, die österreichische langsam zu. Unsere Ausfuhr nach dem Westen hat langsam zugenommen, kann uns für die Verluste im Osten auch nur zu einem Drittel nicht schädigen. Die österreichische Ausfuhr nach dem Westen ist heute dreimal so groß als unsere.

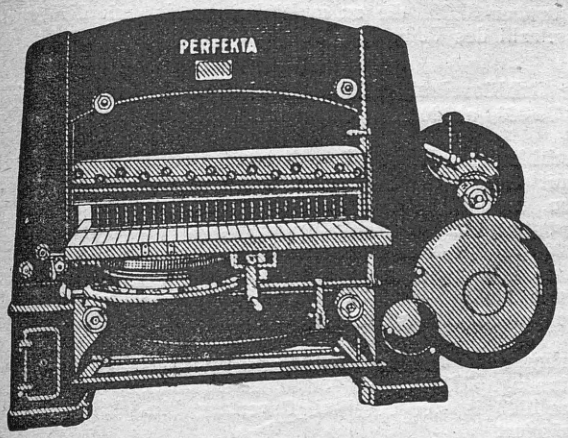
Das Erdbeben in Japan wird auf das Papiergeschäft [illegible] Einfluß haben. Man hat noch keine Nachricht darüber, ob die Papierfabriken in der Nähe von Tokio gelitten haben, man kann dies befürchten. Hierzu gehört die Oji Paper Manufacturing Co. Ltd. mit drei Papiermaschinen und einer Erzeugung von 10 000 Tonnen im Jahr, die Tokio Itagami Kabushiki Kaisha mit einer Papier- und einer Pappenmaschine, die wöchentlich 72 Tonnen Strohpappe und 30 Tonnen Papier herstellen, und die Regierungsfabrik mit acht Maschinen und einer wöchentlichen Herstellungsmenge von 150 Tonnen Maschinenpapier und acht Tonnen Handpapier. Ferner sind acht Papierfabriken in Fuji gefährdet gewesen. Ueberdies vermutet man, daß in ihnen mehrere 1000 Tonnen fertigen Papiers vernichtet wurden. Die bedeutenden Handelshäuser in Tokio und Yokohama sind wahrscheinlich so in Unordnung gebracht, daß sie auf längere Zeit hinaus im Papierhandel fehlen werden.

Hosted by Google

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"

1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"

sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

Heftdraht

Schreibheft-Fabrikanten
Geschäftsbücher-Fabriken
Briefumschlag-Fabriken
Buchbindereien
beziehen ihren Bedarf in

HEFTDRAHT
MARKE »IWAG«

vorteilhaft in bewährter bester Qualität von

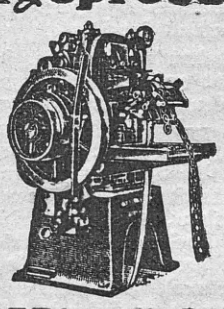
JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Heftdrahtfabrik Düsseldorf
Eigene Fabrikation seit 1888
Zweigfabrik in Siegmar i. Sa.

(A 5720

Die **Siegelmarken-Prägepressen**

K·G

FÄRBEN
DRUCKEN
PRÄGEN
STANZEN
ZÄHLEN
SAMMELN



Original-Konstruktion

EIN-U.ZWEI-FARBIGE SIEGEL-MARKEN ETC. AUS ROLLENPAPIER IN EINEM ARBEITSGANG

KIESS&GERLACH, STUTTGART
MASCHINENFABRIK ☆ GEGRÜNDET 1876.

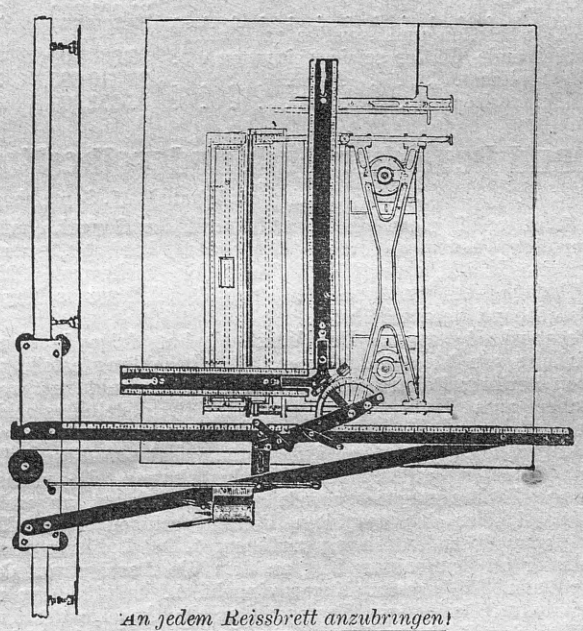
Archothek-Kartons
feinfein und hochfein, liefern in reichen Farben sofort vom Lager besetztes Gebiet.
Aug. & Herm. Tönnesmann, Düsseldorf. (A 5607

Seidenpapier
200 Ries weiß, 45/70, 48/74, 60/85, 75/100 cm (13854
350 Ries braun, 48/74 cm
300 Ries Zellstoffseiden, 48/74 cm
150 Ries gebleicht, 50/76 cm
ab Lager zu verkaufen.
TILGNER & CO., PLAUEN

Godrom-Kuvert-Maschinen
mit und ohne Schlußklappen-Fasson-Gummierung, sowie
Beutel-, Tüten- und Gummier-Maschinen

Godrom-Werk
Berlin O 17, Markgrafendamm 11
Fernspr.: Alex. 802, 2272
(A 4595

„Reiss-Zeichenmaschine"



An jedem Reissbrett anzubringen!
erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes

Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe

R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel

(A 4792 III

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Tarifkommission der Deutschen Buchdrucker

Am Donnerstag, 20. September, ist über die Festsetzung des Lohnes für die Woche vom 22. bis 28. September beraten worden. Für die laufende Woche (15. bis 21. September) war der Spitzenlohn in freier Vereinbarung in der vorigen Sitzung der Tarifkommission auf 300 Mill. Mark festgesetzt worden. Seitens der Arbeitnehmer wurde die Fortsetzung des Indexlohnes verlangt, und zwar auf der Grundlage der absoluten Reichsindexziffer vom 17. d. M. (14 244 900), vervielfacht mit dem Multiplikator 80, was einen Spitzenlohn von 1 139 592 000 M. ergeben hätte. Es war für die Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins gänzlich ausgeschlossen, den Multiplikator 80 anzuerkennen, und zwar schon aus grundsätzlichen Erwägungen. Deshalb kam es zu Verhandlungen vor dem Zentral-Schlichtungsamt. Der Gehilfenvertreter betonte auch nochmals, daß der Multiplikator 80 eigentlich zu gering sei, er müsse 100 betragen. Der Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins erklärte, daß die in Frage stehenden Richtlinien vielleicht für Industrien anwendbar seien, die noch über die notwendigen Mittel zur Auszahlung der Löhne zu verfügen in der Lage seien, nicht aber für notleidende Gewerbe, wie z. B. auch das Buchdruckgewerbe. Auch die Schiedsinstanzen hätten bisher sich immer bemüht, Rücksicht auf die Tragfähigkeit des Gewerbes zu nehmen und sich daher nicht auf die Richtlinien versteift. Das Lohnniveau der Buchdrucker sei erst dann etwas zurückgedrängt worden, nachdem vorher Ueberlöhne vom Reichsarbeitsministerium diktiert worden seien. Die Lage des Buchdruck- und Zeitungsgewerbes in der Provinz wurde seitens eines Redners des Deutschen Buchdrucker-Vereins dem Zentral-Schlichtungsamt vor Augen geführt. Ein anderer Redner des Deutschen Buchdrucker-Vereins nahm energisch Stellung gegen das gehilfenseitige Ersuchen, die Lohnhöhe in der Verdienstwoche festzusetzen. Der Vorsitzende verkündete spät abends den Schiedspruch, der den Spitzenlohn auf *850 Millionen Mark* festsetzt. Die Parteien nahmen ihn an.

Neue Buchdruck-Preise. Die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins beträgt ab 19. September 1 000 000, ab 22. September 1 600 000. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 39 bezw. 60 vH. Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfältigen:

	ab 19. Septbr.	ab 22. Septbr.
Formulare und Akzidenzen	33 651 500	53 842 000
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	31 904 300	51 046 800
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . .	30 536 900	48 859 000
Qualitätsarbeiten	35 310 300	56 496 400
Buchbinderarbeiten	33 651 500	53 842 000

Verband Deutscher Buchbindereibesitzer

Leipzig (Buchgewerbehaus), 17. September 1923.

Am heutigen Tage ist der Abschluß mit der Gewerkschaft der Gehilfen erfolgt. Die Löhne für die Woche vom 13. bis 19. September 1923 betragen das Dreifache der Löhne, die in der Woche vom 6. bis 12. September 1923 gezahlt worden sind. Auch der Akkordzuschlag hat sich dementsprechend verdreifacht.

Lieferungsbedingungen. Der Vorstand hat folgende Aenderungen mit Wirkung von heute beschlossen: Die Bezahlung erfolgt nach dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs vom Tage des Zahlungstages, mindestens aber zum Kurs vom Tage der Bereitstellungsmeldung des Materials. Zahlungstag ist derjenige Tag, an welchem die Buchbinderei über den gezahlten Betrag verfügen kann. Liegt von diesem Tage keine Notierung vor, so gilt für die Kursberechnung die nächstfolgende Notierung. Zahlungstag ist ebenfalls derjenige Tag, an welchem die Buchbinderei über den gezahlten Betrag verfügen kann. Die Buchbinderei kann über den Betrag verfügen: 1. bei Zahlung durch Banküberweisung an demjenigen Tag, an dem die Anzeige von der Ueberweisung beim Zahlungsempfänger eingeht, 2. bei Zahlung auf Postscheckkonto an demjenigen Tag, an dem die Anzeige des Postscheckamtes über den Zahlungseingang eingeht oder, falls die Ueberweisung vom Zahlenden angezeigt wird, an dem auf den Eingang der Ankündigung folgenden Tage, 3. bei Zahlung durch Scheck an demjenigen Tag, an dem der Scheck beim Zahlungsempfänger eingeht, 4. bei Zahlung durch Wechsel an dem auf den Tag des Eingangs des Wechsels folgenden Tage. Geht die Anzeige oder das die Zahlung bedeutende Papier später als 10 Uhr vormittags beim Zahlungsempfänger ein, so gilt als Tag der Zahlung der nächstfolgende Tag. (Die Lieferungsbedingungen werden von neuem gedruckt und sind von der Geschäftsstelle zu beziehen.)

Es empfehle sich, bei Ueberweisungen von Bank zu Bank *Eilgiro-Ueberweisung* zu verlangen und dies bei Auftragserteilungen zu vereinbaren.

Berechnung der Lagermiete. Es soll künftig nicht mehr Schlüsselzahl der Buchhändler gelten, sondern die jetzt eingeführ eigene Schlüsselzahl im Buchbindereigewerbe. Die Grundzahl ist 20. September 32 M., die zu multiplizieren ist mit der jeweils gült Schlüsselzahl des VDB. (zur Zeit 3 000 000).

* * *

Die Schlüsselzahl für Buchbinderarbeiten ist ab 19. Septe auf 3 000 000, ab 20. September auf 5 000 000 festgesetzt.

Buchbinder-Löhne. Der Verband Deutscher Buchbindereibes traf mit der Gehilfen-Gewerkschaft unterm 20. September ein kommen, nach dem die Stundenlöhne in der Lohnwoche vom 2 26. September in der Spitze betragen: 14 613 000 M. für le 15 382 000 M. für verheiratete Gehilfen. Arbeiterinnen erhalten 16 Jahren in der Spitze 5 127 000 M., ungeübte über 16 Jahre 6 5 Mark und geübte über 16 Jahre 9 614 000 M. — Diese Sätze sprechen einem Akkordzuschlag von 342 570 000 vH.

Verband deutscher Druckpapier-Fabriken GmbH., Be Das Stammkapital ist auf 138 345 000 M. erhöht. Durch Beschluß 28. März 1923 ist der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des Stamm tals geändert.

Erhöhung der Spielkartensteuer. Auf Grund des § 4 Abs. 3 Spielkartensteuergesetzes vom 9. Juli 1923 (RGBl. I S. 564) ist un 13. September 1923 vom Reichsminister der Finanzen bestimmt wor Die Spielkartensteuer beträgt mit Wirkung vom 16. September 1923 Millionen vierhunderttausend Mark für jedes Kartenspiel.

Die Geschäftslage in der Papierverarbeitung und im Druckgewerbe im August 1923

Nach dem Bericht des Bundes Deutscher Vereine des Druckgewer Verlages und der Papierverarbeitung.

In der Papier verarbeitenden Industrie hat sich die Beschäftig gegenüber dem Vormonat ganz erheblich verschlechtert. Der Gr liegt darin, daß durch den Uebergang der meisten Rohstofflieferan zur Goldmarkberechnung — bei der die Festsetzung der Preise viel weit über dem Friedenspreis erfolgte —, sowie durch die übermä Erhöhung der Löhne, die Steigerung der Rohstoffpreise und stehungskosten die Kaufkraft der Abnehmer überstieg, denen übe ebenso wie den Fabrikanten die Betriebskapitalien weggest werden. Auch aus dem Ausland sind Aufträge nicht zu erhalten, die Inlandspreise vieler Waren bereits die Weltmarktpreise überschr haben und der Ausländer auch das Vertrauen verloren zu haben sch daß seine Bestellung, für die er Akkreditiv leisten muß, zum Vers kommen wird. Infolge des geringen Auftragseingangs und Fehlens Betriebsmitteln mußten daher in einer großen Zahl von Betrie Arbeitszeitverkürzungen, z. T. Stillegungen vorgenommen werden. meisten Zweige der Papierverarbeitung sind infolge des Vorgehens Rohstofflieferanten ebenfalls zur Goldmarkberechnung übergegan (Diese allgemeinen Uebelstände werden bei Wiedergabe der Ber der einzelnen Verbände und Konventionen aus Raumersparnis gelassen. *Schriftleitung.*)

Buntpapierindustrie. Die Lackfarbenfabriken (Teigfarben) hab die Friedenspreise um das Drei- bis Fünffache erhöht, so daß wendung dieser Teigrohfarben für Buntpapier nicht mehr in Fr kommen kann. Aehnlich steht es auch beim Streichpapier, dessen P in gar keinem Verhältnis zum Druckpapierpreis steht. Auf das A fuhrgeschäft wirkt neben den starken Preissteigerungen das Erstar des belgischen und französischen Wettbewerbs als Folge des weichen Frankenwertes immer mehr erschwerend; auch Oesterreich ist schar Konkurrent geworden. Lohnbewegungen sind überall zu verzeichn besonders in Sachsen, wo in wildester Form alle Tarifamtsbeschlü über den Haufen geworfen werden. — In der *Chromopapierindustri* war die Beschäftigung ganz unzureichend; die Löhne paßten sich schw der Geldentwertung an, Kohlenpreise und Frachten übersteigen diese weitem. Da die meisten Werke die gestiegenen Löhne, Unkosten Steuern nicht mehr aufbringen konnten, mußten viele ihren Betrieb die Hälfte kürzen. Die Substanz geht verloren; die Aussichten schlecht. Auch durch Streiks und Unruhen war der Betrieb vie beeinträchtigt.

Die Beschäftigung der *Gummieranstalten* hat sich sehr verschlech Die Goldmarkpreisberechnung, die außerordentlich verschie Zahlungsbedingungen der Papierfabrikanten und die weitere Erhöh der Goldmarkpreise müssen in kurzer Zeit die Betriebe zum Erli bringen. Die Verkaufspreise wurden beträchtlich erhöht. Die Auf liegt darnieder. Die Löhne wurden allwöchentlich sehr erhöht heraufgesetzt. Außerdem tragen die Steuermaßnahmen der Regier die Tarifpolitik der Eisenbahn, die Kohlenpreise und sonstigen kosten weiter dazu bei, eine Aufrechterhaltung der Betriebe unmög zu machen. — Der *Verein für geklebten Photographiekarton* klagt

Hosted by Google

Bukama
Universal-Stanzmaschinen

für Register- und Karteikarten

O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43

A 4730

Fordern Sie unsern Katalog 28.

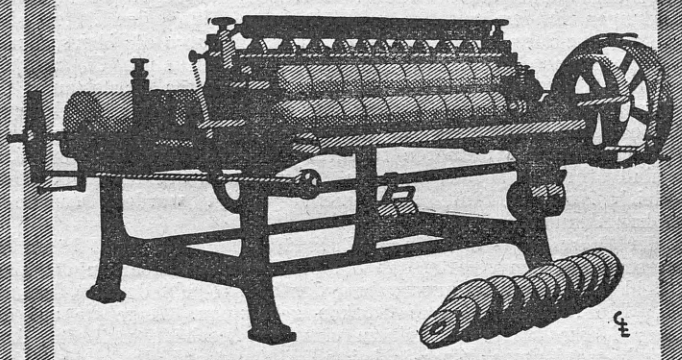
(A 5610

Papier und Pappen
fob Triest (A 5809
übernehme zur kurzfristigen Lieferung
S. Inslicht, Papiergroßhandl.
Berlin SO 26 :: Reichenberger Str. 152
Tel. Moritzpl. 14636
Telegr.-Adr. Inselpapier Berlin

Künstler-Buntpapiere!
Spezialität:
Gebatiktes Seiden-Kreppapier
Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co.
Darmstadt. (A 5623

FÜR ALLE PAPIERARTEN
Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 500 mm — 1750 mm

Walter Kellner AG
MASCHINENFABRIK BARMEN

Zur Messe in Frankfurt a. M. (23.–29. September): in unseren Verkaufsräumen Neckarstr. 7.

NEUHEIT!
Universal-Währungs-Rechner „Rapid"
eignet sich für alle vorkommenden Rechnungsarten
insbesondere zum Umrechnen in Goldmarkbeträge mittels Schlüsselzahlen, Multiplikatoren und Devisenkursen in Papiermark.

SOFORTIGES ABLESEN :: EINFACHE HANDHABUNG

DRGM. ang.

Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

Gefl. Anfragen zu richten an (A 5850
A. Lächler, Büro-Bedarf, Darmstadt, Karlstraße 1

DEXTRIN-LEIME
Gummi
Schnellbinder
in erstklassigen Qualitäten weit unter Konventionspreisen wegen Verlegung unseres Betriebes nach außerhalb abzugeben.
Dextrin- und Pflanzenleimfabrik GmbH., Berlin N 58
Stargarder Straße 10, Fernruf: Humboldt 3371.
(13890

Greif-Werke
Goslar am Harz.
Auslieferungsläger: Berlin S.W. 68, Charlottenstrasse 8;
Düsseldorf, Kirchfeldstr. 139; Hamburg, Lilienstr. 15; München, Lindwurmstr. 77.

(A 3687

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Hosted by Google

vollständige Absatzstockung. — Die *Vereinigung der Hersteller photographischer Karten* berichtet, daß die Beschäftigung fast vollkommen zum Stillstand gekommen ist. — In der *Kartonnagenindustrie* hat sich im Berichtsmonat die Beschäftigung katastrophal verschlechtert; große Teile der Belegschaften sind entlassen worden, während für den Rest die wöchentliche Arbeitszeit auf 24 Stunden und weniger herabgesetzt werden mußte, weil die Betriebe sonst die erforderlichen Löhne nicht hätten aufbringen können. Die Ausfuhr ist zum Stillstand gekommen. Die Leipziger Messe hat einen völligen Fehlschlag bedeutet. — In der *Wellpappeindustrie* hat sich der Beschäftigungsgrad wesentlich verschlechtert. Die Rohstoffversorgung war trotz der hohen Preise schlecht. Die Ausfuhr versagt. — In der *Geschäftsbücherindustrie* trat fast vollkommene Stockung des Absatzes ein. Durch die katastrophale Markentwertung wurden die Außenstände fast vollkommen entwertet und nunmehr fehlt das Betriebskapital zur Anschaffung von Waren und zur Zahlung der Löhne und Gehälter. Massenkündigungen oder weitere Verkürzungen fanden statt. Der Weiterentwicklung der Dinge sieht man mit großer Sorge entgegen, um so mehr, als durch die überspannten Buchdruckerlöhne Verhältnisse geschaffen worden sind, die auf die Dauer nicht ertragen werden können. Gerechtere Festsetzung der Löhne muß erfolgen, sonst kommt der Geschäftszweig zum Erliegen. Gelingt es nicht, die Löhne auf das notwendige Maß zurückzuführen, so wird die Ausfuhr aufhören müssen. Die Aufträge aus dem Auslande sind erheblich zurückgegangen. Der Besuch der Leipziger Messe war gleich Null, Verkäufe sind nicht getätigt worden, Ausländer waren kaum zu sehen.

In der *Schreibheft-* und *Zeichenlernmittel-Industrie* wirkt besonders erschwerend auf den Absatz, daß die Schüler nicht mehr in der Lage sind, Geld für Lernmittel auszugeben, der Bedarf geht deshalb dauernd zurück. Die Ausfuhr ist zum Stocken gekommen. Angebote auf der Leipziger Messe führte zu keinem einzigen Geschäft, weil das Ausland niedriger lieferte, als wir bei alleräußerster Kalkulation liefern können. In vielen Betrieben mußte die Arbeitszeit auf 24 Stunden und weniger verkürzt werden.

Die Lage im *Buchbindereigewerbe* ist infolge Verschlechterung des Beschäftigungsgrades trostlos. Durch die überspannten Buchdruckerlöhne ist das Gewerbe in schwerste Mitleidenschaft gezogen. Viele Aufträge werden zurückgezogen; die Ausfuhr hat bedeutend nachgelassen. Betriebseinschränkungen mußten vorgenommen werden.

Im *Verlagsgewerbe* hat der Absatz durch die außerordentliche Verteuerung der Rohstoffe und die stark gesteigerte Schlüsselzahl sehr nachgelassen. Manche Zeitschriften haben ihr Erscheinen einstellen müssen. Zahlreiche Verlagsfirmen arbeiten verkürzt, haben ihrem Personal gekündigt und stehen vielleicht vor gänzlicher Stillegung. Die sprunghafte Markverschlechterung hat bewirkt, daß weite Kreise besonders des gebildeten Mittelstandes nicht mehr in der Lage sind, Bücher, die sie nicht unbedingt zum täglichen Leben brauchen, zu erwerben. Bibliotheken und wissenschaftliche Institute haben mit ihren Einnahmen der Teuerung nicht folgen können und zum Teil wesentlich abbestellt. Die Ausfuhr ist wesentlich zurückgegangen, weil infolge des Erreichens der Weltmarktpreise im Inland die deutschen Verleger die bisherigen Schweizer Frankenpreise meist nicht mehr einhalten konnten, sondern die Grundzahlen als Goldmark behandeln und umrechnen. Die Leipziger Herbstmesse hat für den Buchhandel ein schlechtes Ergebnis gehabt. Größere Umsätze, besonders mit der Geschenkliteratur, wurden meist durch Preisnachlässe erzielt. Ausländische Käufer sind mit Ausnahme aus der Tschecho-Slowakei wenig erschienen. — Im *Musikverlag* hat das Hinaufschnellen der Preise ungeheure Absatzstockung zur Folge gehabt. Der größte Teil des Musikverlages hat jegliche Neuherstellung von Verlagswerken eingestellt.

Die Lage des *Buchhandels* hat sich im August katastrophal verschlechtert. Die Steigerung der Preise überschreitet die Kaufkraft im Inland weit, infolgedessen ist der Absatz zum Erliegen gekommen. Der Inlandspreis steht weit über den bisherigen Auslandspreisen und so droht dem deutschen Buch auch der Auslandsmarkt verloren zu gehen. Der Buchhandel denkt an Entlassungen und Betriebseinstellungen, deren Umfang noch gar nicht abzusehen ist. In vielen Betrieben hat Kurzarbeit eingesetzt.

Im *Buchdruck* hat sich die Beschäftigung bedeutend verschlechtert, da die Herstellungskosten der Bücher, Zeitschriften und Musikalien derartig gestiegen sind, daß der Absatz nahezu unterbunden ist. Ausfuhr kommt nicht mehr in Frage, da die Gestehungskosten die Weltmarktpreise überschritten haben. Kurzarbeit ist in einer Reihe von Betrieben bereits angesagt; Stillegungen sind zu befürchten. — Für das *Steindruckgewerbe* gilt das Gleiche. Das Gewerbe wurde erschüttert durch die katastrophalen Buchdruckerlöhne, die auch von den Steindruckgehilfen verlangt wurden. Zentrale Vereinbarungen konnten infolgedessen nicht zum Abschluß gebracht werden. — In den *chemigraphischen Anstalten* und *Kupferdruckereien* hat sich die Geschäftslage erheblich verschlechtert. Die Ausfuhr ist außerordentlich stark zurückgegangen und nicht mehr nennenswert. Die Hälfte aller Betriebe arbeitet bereits mit verkürzter Arbeitszeit. — Im *Lichtdruckgewerbe* haben sich die Verhältnisse in katastrophaler Weise zugespitzt. Die abwechselnden Steigerungen der Kohlen- und Frachtentarife, die dadurch bedingte Verteuerung sämtlicher Gestehungskosten haben zur Folge, daß in Deutschland jeder Gebrauchsgegenstand fast auf das Drei- und Vierfache seines Vorkriegswertes in Gold gestiegen ist, während in den benachbarten Ländern und in den Ländern, mit denen seit Jahren angenehme Ausfuhrbeziehungen bestehen, die Preise von Monat zu Monat fallen. Fast alle Betriebe haben verkürzte Arbeit eingeführt. Auf der Leipziger Messe wurde so gut wie nichts ge — In der *Spielkartenindustrie* ist der Verbrauch infolge der Besteuerung außerordentlich zurückgegangen; infolgedessen ar die Betriebe mit verkürzter Arbeitszeit. Die Ausfuhr ist sehr zur gegangen. Der Zwischenhandel gibt den Handel mit Spielkarten fach ganz auf, weil die erforderlichen Mittel fehlen.

Patentliste vom 3. und 6. September 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 17. St. 34 914. Ashton George Steve Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., B W. 62. Gießform mit Kern zur Herstellung von beim Setzen zwis die gegossenen Zeilen einzufügenden Füllstücken 1. 9. 21. V. St 21. 8. 17. — Kl. 15c, 1. M. 78 293. Maschinenfabrik Winkler, Fa & Co., AG., Bern, Schweiz; Vertr.: Alfred Kramer, Stuttgart, Sch straße 26. Presse zum Prägen von Stereotypmatrizen mit durch Kurbel bewegtem Kniehebelantrieb für die bewegliche Preßp 1. 7. 22. — Kl. 15k, 7. A. 38 329. Allgemeine Elektricitäts-Gesellsch Berlin. Herstellung von Schriftzeichen auf elektrolytischem W 23. 8. 22. — Kl. 15a, 17. St. 36 593. Standard Compositor AG., Be Sammler für gemischten Satz von Matrizensetz- und Zeilengießm nen. 12. 2. 23.

Kl. 54b, 5. F. 53 283. Friedrich W. Flebbe, Hannover, Celler Str Postkartenblatt. 16. 1. 23.

Kl. 57d, 2. Sch. 65 371. Gebr. Schwarz, Maschinenbau-Ges Berlin. Verfahren zum direkten Kopieren von Schriftstücken aller auf eine Gummichromatschicht tragende Metallplatten; Zus. z. P 379 301. 3. 7. 22.

Kl. 81c, 5. S. 59 823. Süddeutsche Papiermaché-Fabrik, Gm Stuttgart. Deckelverschluß an Transportfässern aus Papier. 11.

Erteilungen: Kl. 8k, 3. 383 431. Runge-Werke AG., Spa Verfahren zum Imprägnieren von Fasern, Faser- und Zellstoffen, weben, Papier und ähnlichen Stoffen mit Kautschuk. 22. 3. 19. R. 4

Kl. 15a, 17. 383 326. Asbern Maschinenfabrik AG., Augsburg-G gingen. Schmelztiegel für Setzmaschinen; Zus. z. Pat. 370 723. 6. 3 A. 39 548. — Kl. 15a, 21. 383 327. Otto Wolters, Magdeburg, Ulrichtstr. 15. Verfahren zur Herstellung von Registerstreifen Setzmaschinen; Zus. z. Pat. 364 704. 5. 7. 21. W. 58 735. — Kl. 15 383 066. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co., Bern; Vertr.: Alf Kramer, Stuttgart, Schloßstr. 26. Vorrichtung zur Herstellung Stereotypplatten; Zus. z. Pat. 351 283. 24. 6. 22. M. 78 192.

Kl. 54a, 5. 364 658. Jagenbergwerke AG., Düsseldorf. Masch zum Bilden und Anbringen des Halsstreifens an eckigen Schach 9. 11. 21. J. 22 161. — Kl. 54c, 1. 383 296. Süddeutsche Papierma Fabrik GmbH., Stuttgart. Vorrichtung zum Wickeln von Hohlk dern aus mit Klebstoff versehenem Papier auf einen Wickelkör 12. 3. 22. S. 59 167. — Kl. 54c, 4. 383 297. Robert Stanley Bo New York; Vertr.: G. Dedreux u. A. Weickmann, Pat.-Anwälte, M chen. Verfahren zur Herstellung von geflanschten Rollen. 22. 12. B. 97 426. — Kl. 54g, 4. 383 395. Louis Percy Linden, London; Ver Dipl.-Ing. F. Neubauer, Pat.-Anw., Berlin SW. 47. Mechanisch a triebene Anzeigevorrichtung. 2. 3. 22. L. 55 070.

Kl. 81c, 4. 383 131. L. Osthushenrich, Pappen- und Papier arbeitungswerke, Heidenau-Süd, Bezirk Dresden. Aus starkwandig Pappenstoff hergestellte, durch leichtes Anfalzen ihrer je zwei W teile verbindenden Kanten zusammenlegbare Versandkiste. 4. 4 O. 12 936. — Kl. 81c, 14. 383 310. Elise Wendler, Hamburg, B straße 7. Faltschachtel aus mehreren Streifen. 28. 8. 21. W.

Löschungen: Kl. 15a: 156 452, 226 117, 251 826. — Kl. 15d: 322 8

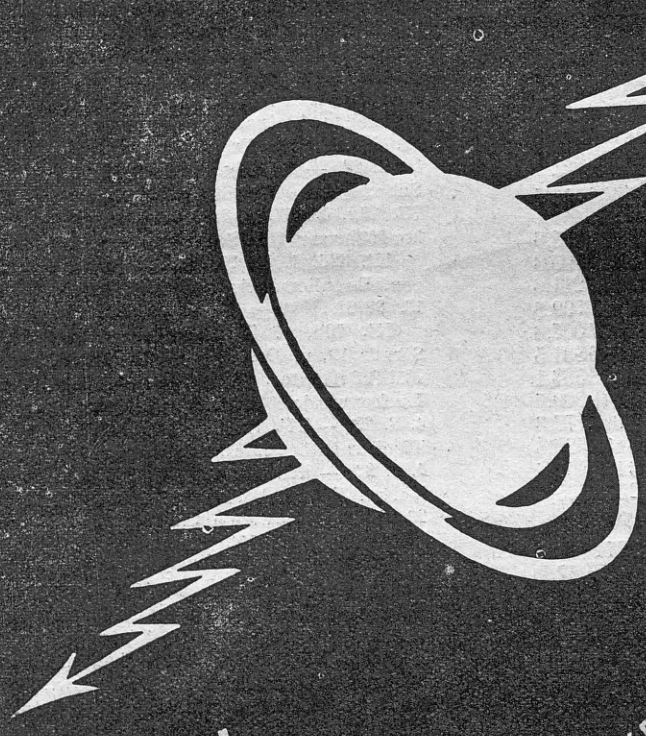
Erleichterte Ausfuhr. Durch eine im Reichsanzeiger Nr. 206 8. September 1923 veröffentlichte Bekanntmachung des Reichskom sars für Aus- und Einfuhrbewilligung sind u. a. folgende Waren die Liste der erleichterten Ausfuhr gesetzt worden, können also Ausfuhrbewilligung, aber mit Devisenablieferungserklärung ausge werden: Kupfer- und Stahlstiche, Holzschnitte, Heliogravüren, Fl gravüren und dergleichen aus 676b.

Post-Zeitungsvertrieb. Der Reichspostminister Dr. Höfle hat Einvernehmen mit den Vertretern der Zeitungsverleger ein Verfa für die Nachzahlung ausgearbeitet, die die Zeitungsbezieher wegen immer wieder nötig werdenden Erhöhungen der Zeitungspreise leisten haben.

Feine Geschäftsdrucksachen erstrebt der Wettbewerb, den Papiergroßhandlung *Max Krause, Berlin S 42*, ausgeschrieben hat dessen Schluß nun näher rückt. (15. November 1923). Durch die Paul Simmel lustig illustrierten Hinweise in jeder Sonnabendnumm unseres Blattes sind die Leser genügend über den Zweck dieser anstaltung unterrichtet. Je mehr Akzidenzdruckereien und Personal zur Beteiligung sich entschließen, je mehr darf auf Ge für die fachliche Allgemeinheit daraus gerechnet werden. Im Dr gewerbe gibt es heute leider viele, die nicht voll beschäftigt sind sollten sich der Ideale erinnern, die zu beruflicher Ertüchtigung f und die durch reich ausgestattete Preisausschreiben, wie das Krausesche eines ist (die Bücherpreise reichen im Werte an Milliarden heran), ihre Belebung finden.

Hosted by Google

PLANETA



AUTOTIEGEL

SCHNELLPRESSEN ZWEITOURENMASCHINEN

OFFSET

TIEGELDRUCKPRESSEN MODELL 1923

DRESDNER SCHNELLPRESSENFABRIK A.-G. COSWIG i. Sa.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Für Schreibmaschinen soll der Großhändlerpreis auf den Wert von 46 Dollar festgesetzt worden sein. Nach Papiermark wären das heute mehr als fünf Milliarden.

Erhöhung des Einstandspreises nach Maßgabe der Geldentwertung

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im „Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger" Nr. 109 vom 12. Mai d. J. werden nachstehend die für die Woche vom 17. bis 23. September 1923 berechneten Ziffern bekanntgegeben:

Monat des Einkaufs	Reichsindexziffer[1]) des Stat. Reichsamts	Der Einstandspreis von 100 erhöht sich danach beim Verkauf in der Woche vom 17. bis 23. September 1923 auf:
1921		
Juli	12,50	113959200,0
August	13,33	106863465,9
September	13,74	103674672,5
Oktober	15,04	94713430,9
November	17,75	80252957,7
Dezember	19,26	73884336,1
1922		
Januar	20,41	69793728,6
Februar	24,49	58166190,3
März	28,97	49171211,6
April	34,36	41457799,8
Mai	38,03	37457007,6
Juni	41.47	34349891,5
Juli	53,92	26418583,1
August	77,65	18345009,7
September	133.19	10695172,3
Oktober	220.66	6455587,8
November	446,10	3193207,8
Dezember	685,06	2079365,3
1923		
Januar	1120,—	1271866,1
Februar	2643,—	538967,1
März	2854,	499120,5
April	2954,—	482224,1
Mai	3816,—	373294,0
Juni	7650,—	186207,8
Woche vom 2.—8. Juli	16180,—	88040,2
Woche vom 9.—15. Juli	21511,—	66221,5
Woche vom 16.—22. Juli	28892,—	49304,0
Woche vom 23.—29. Juli	39336,—	36213,4
Woche vom 30. Juli bis 5. August	71476,—	19929,6
Woche vom 6.—12. August	149531,—	9526,4
Woche vom 13.—19. August	436935,—	3260,2
Woche vom 20.—26. August	753733,—	1889,9
Woche vom 27. August bis 2 September	1183434,—	1203,7
Woche vom 3.—9. Sept.	1845261,—	772,0
Woche vom 10.—16. Sept.	5051046,—	282,0
Woche vom 17.—23. Sept.	14244900,—	100

(„Reichsanzeiger")

[1]) Die Reichsindexziffer gibt an, auf das Wievielfache die Kosten der Lebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) gegenüber den Kosten der Vorkriegszeit gestiegen sind.

Messebeobachtungen

Obschon die Aussteller nicht mit einer guten Messe gerechnet hatten, so hat sie das Ergebnis der Messe doch enttäuscht. Wohl war die geringere Zahl der Einkäufer nur zum Teil durch deren größere Kauffähigkeit ausgeglichen, jedoch lag die Schuld am schlechten Geschäftsgange zum großen Teil daran, daß die Aussteller mit ihren Kalkulationen selbst während der Messe nicht fertig waren, eine Folge des Durcheinanders in der Berechnungsweise der für die Kalkulation maßgebenden Unterlagen. Einzelne Firmen berichtigten ihre Preise gegenüber der Konkurrenz, so daß man Sonntags bei der gleichen Firma billiger kaufte als Montags, sowie umgekehrt. Ferner war die Kalkulation durchweg auf das Fallen der Mark aufgebaut, und das Steigen der Mark Ende der Vorwoche der Messe lähmte die Verkaufslust der Fabrikanten. Deshalb wurden die Goldmarkpreise einzelner Waren während der Messe bis zu 50 vH erhöht, um sich später als zu hoch herauszustellen. Dies war hauptsächlich der Grund, weshalb die Einkäufer sich zurückhielten und sich vorwiegend nach Lagerposten umsahen. Infolge der Unmöglichkeit, Ware ins besetzte Gebiet zu bekommen, fehlten die Käufer aus diesem Gebiet bis auf wenige, die für den Fall einer Aufhebung der Sperre Verfügungen treffen wollten. Die Besuche der Einkäufer bei den einzelnen Firmen hatten weniger den Zweck, große Aufträge zu geben, als sich Klarheit über den Stand der Preise zu verschaffen und mit den Fabrikanten die vielfach unberücksichtigt gelassenen Interessen der Käufer zu erörtern. *J. L.*

Die vierte Büroausstellung für kaufmännische Betriebsführung findet vom 22. bis 30. September in Wien im Messepalast statt. Sie wird veranstaltet vom Verbande der Schreibmaschinen-Erzeuger und -Händler Oesterreichs (Büro: III/2, Weißgärberlände 12).

Patentliste vom 10. und 13. September

Anmeldungen: Kl. 15a, 14. H. 86 524. Arno Heyn, Zella-Mehlis, Thür. Setz- und Ablegevorrichtung. 4. 8. 21. — Kl. 15a, 17. M. 81 [illegible]. Mergenthaler Linotype Comp., Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW. 21. Matrizensatz für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 29. 4. 21. — Kl. 15a, 18. M. 78 542. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co., Akt.-Ges., Bern, Schweiz; Vertr.: Alfred Kramer, Stuttgart, Schloßstr. 26. Elektrische Heizung für den Schmelztopf einer Monotype-Gußmaschine. 29. 7. 22. — Kl. 15g, 41. H. 88 794. C. August Hegeling, Eitorf a. d. Sieg. Schreibmaschine. 18. 2. 22. — Kl. 15g, 45. H. 88 792. C. August Hegeling, Eitorf a. d. Sieg. Schwingende Typenkopfführung für Schreibmaschinen. 18. 2. 22. — Kl. 15g, 45. H. 88 800. C. August Hegeling, Eitorf a. d. Sieg. Typenkopfführung für Schreibmaschinen. 18. 2. 22.

Kl. 42d, 1. E. 27 711. „Erda" Akt.-Ges. u. Dr. Carl Mainka, Göttingen. Reguliervorrichtung von Laufwerken für selbsttätige Schreibgeräte. 13. 2. 22.

Kl. 70b, 4. Z. 9208. Dipl.-Ing. Alfred Zöller, Berlin, Potsdamer Straße 19, u. Dr. Geo. A. Kubler, Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 192. Füllfederhalter. 3. 9. 14. — Kl. 70e, 11. K. 82 905. Ernst Krüger, Luckenwalde. Liniervorrichtung mit federnd gelagerter Farbwalze. 4. 8. 22. — Kl. 70e, 12. W. 63 955. Dr. Wernicke & Beyer, Köln a. Rh. Tischtragständer für Schreibgeräte oder andere Gebrauchsgegenstände. 4. 6. 23. — Kl. 70e, 13. F. 53 524. Der Frenell, Gothenburg, Schweden. Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. Bleistiftspitzmaschine. 23. 2. 23. Schweden 27. 2. 22.

Erteilungen: Kl. 15e, 13. 383 908. Fixotyp Büromaschinen-Bau-Ges. m. b. H., Dresden. Schriftplattenbremsvorrichtung für Adressiermaschinen. 25. 2. 23. F. 53 544. — Kl. 15e, 13. 383 909 Fixotyp Büromaschinen-Bau-Ges. m. b. H., Dresden. Vorrichtung zum Ausschalten des Plattenschiebers für Adressiermaschinen. 25. 2. 23. F. 53 545. — Kl. 15g, 45. 383 778. John Ashland Wherry, New Orleans, V. St. A. Vertr.: F. Schwenterley, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Einrichtung zum Zusammenschließen von Schreibblättern. 13. 7. 22. W. 61 664.

Kl 42n, 3. 383 592. Oscar Fiederer, Chemnitz, Reitbahnstr. 14, und Franz Morgenstern, Zschopau i. Sa. Lehrmittel zum Rechnen. 7. 6. 21. F. 49 430.

Probenschau

Postkarten-Neuheiten vom Kunstverlag *Otto Gustav Zehrfeld, Leipzig,* führen dem Betrachter wieder beste Stücke bekannter Maler wie auch neue Werke jüngerer Kräfte in vollendeter Vierfarbendruck-Wiedergabe vor Augen. Aus zehn Serien liegen uns Proben vor, und eine Reihe Einzelbilder vervollständigt die reiche Auswahl der Motive, die damit der Postkartenwelt wieder geboten wird. Die Kinderfreunde werden sich an H. Kaulbachs „Kleinen Leuten" und Schmitzbergers „In tausend Nöten" erheitern, bei Kochs „Prachtpferden", Bredows „Hausfreunden", Heubachs „Waldbewohnern" kommen die Tierliebhaber auf ihre Kosten und über Gerbers „Blumen und Kätzchen" und B. Anders „Blumen und Früchte" werden sich alle Empfänger freuen, deren Seele durch schönes Farbenspiel zum Mitklingen gebracht wird. M. Nonnenbruch malte „Jugend aus dem Orient", weibliche Schönheiten in edlen Linien, und O. Berger heimische Landschaften „Im Winter". Ebenso Neues wie Gutes bietet W. Schroeter-Mascheine mit ihrer gut geschriebenen und auf Ton gestellten Reihe Spruch-Postkarten „Die zehn Lichtgebote". In Anlehnung an den Sinn des Textes der Gesetzestafeln Mose geht durch die feinsinnigen Umdichtungen das Allgebot: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut" und lenkt den Blick aus Erdenschwere empor zum Licht. Die letzte Karte der Reihe „Verheißung", mag als Textprobe hergesetzt sein: „Und wenn Du so trotz dunkler Erdennot, Der heil'gen Sendung folgst, die in Dir lebt, Dich fühlst mit Güte, Schönheit und Verstehn, Dann wird ein Leuchten durch Dein Leben gehn, Dann strebst Du sieghaft letzter Reife zu. Und alles Licht flammt jauchzend, Bruder Du!" — Unter den Einzelkarten spricht Grust's „Gute Nacht" wohl am meisten an, aber auch Dieters vielsagendes Bild: „Einer, der seine Wege geht", Buschs Blumenorakel „Er liebt mich" und J. Magerfleischs „Lachender Frühling" — eine auf dem Geländer sitzende neckische Kinderschar — werden neben andern hübschen Bildpostkarten die verdiente Beachtung finden. *rg*

Hosted by Google

Wandtafel-
Kalender
Kalenderblöcke
off. weit unt. Tagespreis.
Anfr. u. *F 13951* Pap.-Ztg.

Faltenbeutel
Musterbeutel
Lohnbeutel (13967
liefert als Spezialität
Briefumschlagfabrik Albert Lenze
Leipzig-R., Lorkstraße 15.

Im besetzten Gebiet lagernd
(Speditionslager Ludwigshafen):
3 Rollen Ia. Kreppack, 250 g, 150 cm, zus. 268 kg, zu Gm. 38,—
3 Rollen braun Bast, 80 g, 100 cm, zus. 239 kg, zu Gm. 24,—
bis 100 kg franko Ludwigshafen. Bei Überweisung des Rechnungsbetrages mit Bestellung gilt Vortagskurs.
Firm. Haug, Papier-Großhandlung,
Esslingen a. N., Postfach 24.
Telegr.-Adresse: (13964
Papierhaus Esslingenneckar.

Ausland!
Vorzugs-Angebot!
5000 Kartons (13925
Ia. Kohlepapier
Wert ca. £ 400/-/-) im ganzen oder geteilt abzugeben.
Walther Otto, Dresden-A. 16.

2000 Briefordner
Ia. Qualität, Hebelmechanik,
10000 Schnellhefter
sort. in Stärken und Farben,
3000 Füllmappen
besonders preiswert (13955
Muster nur gegen Berechnung.
H. W. Casack & Co.,
Abt. Ordnerfabrik,
Fröndenberg/Ruhr (unbes.).

Wir verkaufen einen Posten
Frachtbriefe
günstig, sowie einen Posten
Schreibmaschinen-Postpapier
Format 46×59, und
Briefordner
quart, 8 cm.
Anfragen unter *O 13961* an die Papier-Zeitung erbeten.

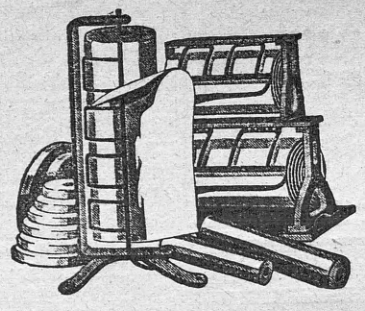
Ausnahmeangebot
wegen
Lagerräumung
Handgraupappen
70×100, 16500 Kilo, sortiert in 30-50er und 70-100er Stärke, ab Lager Leipzig sofort lieferbar zum Preise von 19.— Goldmark je 100 Kilo. Bei Abnahme größerer Posten Sonderabmachung.
Zuschriften erbeten unt. *D 13949* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungs-Maschinen

Ab Lager lieferbar:

1	Rollenschneide- und Wickelmaschine,	750 mm	Arb.-Breite
16	dto.	1000 „	„
5	dto.	1250 „	„
5	dto.	1500 „	„
1	Klosettpapierrollen-Schneidemaschine,	1000 mm	Arb.-Breite
11	Anleim- u. Gummier-Maschinen „Ideal",	300 „	„
17	dto.	500 „	„
7	dto.	600 „	„
2	dto.	800 „	„
9	Anleim- u. Gummier-Maschinen „Piccolo"	150 „	„
5	dto.	200 „	„
8	dto.	250 „	„
6	dto.	300 „	„
40	Rändelmaschinen in Arb.-Breiten v. 60 mm, 100 mm, 150 mm		
3	Ueberzieh- u. Rändel-Maschinen, 150 mm Arb.-Breite		

Walter Kellner A. G., Maschinenfabrik, Barmen
Frankfurter Messe: Verkaufsräume Neckarstraße 7



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck
Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung auch in Lohn

(A 5070

Wir offerieren sehr günstig ab Berlin:
br. Bast } 75×100, 70 g
gr. dto. }
br. Holz
Expack, 150 cm } 120 g
dto. 130 cm }
Panzerpack, 150 cm, 100 g
Gefl. Anfr. u. *U 13932* an Papier-Zeitung.

Fettdicht Pergament-Ersatz
40, 60 u. 80 g/qm, 5000 kg,
Fettdicht Pergamyn
40 g/qm, *gebleicht, ungebleicht* und *farbig,* dunkelrot, orange, blau, rosa, eosine, gelb, braun, grün, zirka 20 000 kg.
Desgleichen *30 g,* gebleicht und ungebleicht, zirka 3000 kg,
H'frei Durchschlagpost
zirka 1 Million Blatt.
Wegen anderweitiger Disposition zu Fabrikpreisen mit Rabattgewährung je nach Quantenabnahme geg. sofortige Barkasse abzugeben. Lager und Verkaufsort Berlin.
Nur ernsthafte Anfragen unter *E 13950* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
100000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

100000 Umschläge, Quart, eins. sat. je Tausend 2 Gm., **300000 dito** Quart, zweis. sat. je Tausend 2,60 Gm., **60000 Dienstumschläge,** Esparto 5, Größe 29 je Tausd. 3,60 Gm. im ganzen oder in getrennten Posten sofort ab Lager lieferbar. Zwischenverkauf vorbeh. (13948
Gebrüder Kotte, Ohlau i. Schl.

Schapirographrollen
22 cm breit, gut gelagerte Ware, zu verkaufen. Vorrat 100 Stück. Preis 3,— Goldmark (Dollar 4,20) ab Leipzig. Zwischenverkauf vorbehalten.
„ALMÜ" Bürobedarf
Leipzig, Dresdner Str. 2a
Fernruf 22110 und 22013.
(13935

Hosted by Google

Ein Posten

WELLPAPPKARTONS

ca. 7000 Stück
Größe 22×17×11 cm und
andere Größen sowie etwa

500000 braune Papier-Beutel

Größe 7×12½ cm

preiswert zu verkaufen

★

DEUTSCHE KONIT-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN SO 36 :: LIEGNITZER STRASSE NR. 15

Kernpack (13850
3000 kg, 60-80 g, Bg. 75/100
28000 „ 80, 100, 150 g in Rollen
günstig vom Lager abzugeben
TILGNER & Co., PLAUEN

1000 Ries (13954
weiß Seiden
48×74 cm, hat preisw. abzugeben
H. W. Casack & Co.,
Papier-Großhandlung,
Fröndenberg/Ruhr (unbes.).

Vermischtes

Heirat

Inhaber eines mittl. Papiergesch. mit Bürobed. in gr. Industriestadt am Rhein, Mitte 20er J., schlank, bld., vorzügliche Allgemeinbildung, Sprachgew., ev., wünscht *Einheirat* in *Kur-* oder *Badeort.* Ernstgem. Zuschrift., möglichst mit Bild, unt. *R 13924* an die Papier-Zeitung.

Börsenbericht. Der Verfall des Markwertes hat in letzter Zeit wieder sehr große Fortschritte gemacht. Erzeugung und Großhandel sind in allen Betriebszweigen zur Goldmarkberechnung übergegangen, und die dadurch hervorgerufene gewaltige Erhöhung aller Papiermarkpreise hat auch zu Steigerung der Löhne geführt, wenn auch nicht überall in gleichem Maße. Beides zusammen aber bewirkt solche Erhöhung der Herstellungskosten im Papierfach, daß der Inlandsverbrauch stark zusammenschrumpft. Infolgedessen nimmt die Beschäftigungslosigkeit in allen Betrieben, die nicht überwiegend für die Ausfuhr tätig sind, in erschreckendem Maße zu. Allgemeine Geldknappheit verlangsamt die Bezahlung der fälligen Rechnungen, so daß die Beträge meist in entwerteter Papiermark eingehen, wodurch das Betriebskapital immer geringer wird. Da auch noch hohe Steuern an der Substanz der Unternehmungen zehren, so ist es nicht verwunderlich, daß die Aktienkurse dem ungemein raschen Anstieg des Dollarkurses nur langsam folgen. Solange Papiergeld in unbeschränktem Maße gedruckt wird, ist dauernde Besserung nicht zu erhoffen.

Die Kurse für die Umrechnung der Ausfuhrwerte (zum Zweck der Veranlagung der Ausfuhrabgabe) in Gold wurden für die Zeit vom 22. bis 25. September wie folgt festgesetzt (Goldmark): 100 ägyptische Piaster 19,69, 100 amerikanische Dollar 420,34, 100 argentinische Papierpesos 137,91, 100 argentinische Goldpesos 318,39, 100 belgische Francs 20,29, 100 brasilianische Papier-Milreis 42,06, 100 bulgarische Lewa 4,32, 100 chilenische Papierpesos 52,08, 100 chilen. Goldpesos 148,95, 100 dänische Kronen 76,45, 100 deutsche Papiermark 0,000 003, 100 deutsch-österreichische Kronen 0,0059, 1 englisches Pfund Sterling 19,10, 100 englische Schilling 95,50, 100 englische Pence 7,96, 100 estnische Mark 1,14, 100 finnische Mark 11,26, 100 französische Francs 24,47, 100 griechische Drachmen 7,98, 100 holländische Gulden 165,60, 100 japanische Jen 205,69, 100 italienische Lire 18,54, 100 jugoslawische Dinar 4,54, 100 lettische Rubel 1,57, 100 litauische Lit 38,95, 100 mexikanische Dollar 199,76, 100 norwegische Kronen 68,50, 100 ostindische Rupien 128,01, 100 polnische Mark 0,0014, 100 portugiesische Escudo 17,25, 100 rumänische Lei 1,95, 100 schwedische Kronen 112,14, Schweizer Franken 75,99, 100 spanische Peseten 57,62, 100 tschechische Kronen 12,59, 100 türkische Piaster 2,52, 100 ungarische Kronen 0,0 100 uruguayische Goldpesos 313,45.

Metallbericht. Die AG. Deutscher Metallhandel, Berlin-Oberschöneweide, berichtet, der Markt schließe im wesentlichen mit den gleichen Kursen der Vorwoche bei fester Grundstimmung. Im einzelnen stellen sich die Preise für Zinn 197 bis 199, Blei 25 bis 26, Antimon 34 bis 35 Pfund Sterling.

Erhöhung der Reichsbahntarife. Vom 25. September ab betrug die Schlüsselzahl für die Berechnung der Güterfrachten 36 Millionen, die Schlüsselzahl für die Tarife im Personenverkehr beträgt 20 Mill.

Ausfuhr nach dem Saargebiet. Hierüber enthält die Deutsche Außenhandels-Korrespondenz in Berlin W 30, Landshuter Str. 17, Nr. vom 30. August 1923, ausführliche Angaben.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die *Papierrohstoff-Gesellschaft mbH., Berlin SW 48,* Friedrichstraße 244, ist in Liquidation getreten. Zum Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer, Herr Hermann Matscholl, ernannt worden.

Die Papierfabrik *Schwindenhammer* in *Türkheim* (Haut-Rhin) erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 255 000 Fr. Gewinn gegen 155 000 Fr. im Vorjahr.

Die Firma *Fritz Kanther, Das Haus für Büro-, Zeichen- und Vermessungs-Bedarf* in *Hamborn a. Rh.* und *Wesel a. Rh.,* erbittet sämtliche für sie bestimmten Korrespondenzen, Rechnungen usw. aus dem unbesetzten Gebiet, an ihre Zweigniederlassung Wesel (unbes. Gebiet), Wallstr. 5, zwecks schnellerer Beförderung.

Jubelfest. Die Firma F. Ladendorf, Hamburg 11, Gr. Burstah 38, Export, besonders in Luxus-Papierwaren, feiert mit dem 1. Oktober 1923 ihr 25jähriges Bestehen als Hamburger Export-Agentur-Firma. Der Gründer der Firma F. Ladendorf, Herr Friedrich Ladendorf, ist heute noch in der Firma tätig, unterstützt durch seine Junior-Partner, die Herren Andres und Wulf.

Fünfundzwanzigjährige Berufstätigkeit. Herr *Max Scholtz,* Zeit Geschäftsführer der Verkaufsabteilung der Firma Ferd. Ashelm Komm.-Ges., Berlin, Neue Grünstraße 32, feiert am 25. September den Tag, an welchem er vor 25 Jahren bei der Firma Ferd. Ashelm eingetreten ist. Herr Scholtz war früher langjähriger Vertreter der Firma Ferd. Ashelm, wurde später im Innendienst beschäftigt, bis ihm die Leitung der Verkaufsfiliale übertragen wurde. Herr Scholtz gilt in Fachkreisen als bewährter Fachmann.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Briefordner-Konvention

Charlottenburg, den 24. September [illegible]
Neue Grolmannstr. 5/6

Die erneute Steigerung aller Gestehungskosten, die nunmehr [illegible] Friedenspreis weit hinter sich gelassen haben, zwingt uns zu einer [illegible]höhung unserer Preise für *Briefordner, Ablegemappen, Register, Futterale* derart, daß ab *25. September 1923* die Grundzahlen unserer neuen, seit 2. August 1923 in Kraft befindlichen Listen als

Goldpfennige mit 10 vH Aufschlag und 10 vH Treurabatt

gelten (bisher Goldpfennige mit 15 vH Nachlaß und 10 vH Treurabatt).

Für alle Rückstände sind die bei der Lieferung gültigen Preise zugrunde gebend.

Betreffs Zahlung und Frachtvergütung verweisen wir auf unser Rundschreiben vom 21. August 1923 sowie unsere Veröffentlichungen in Nr. 76 der „Papier-Zeitung" und Nr. 34 des „Papierhändlers".

Die Notierungen unserer am 21. August 1923 versandten Ladenpreisliste in Goldmark erfahren eine Erhöhung um 25 vH.

Die Briefordner-Konvention
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

OCT 3 1 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 87 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 29. September 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

KAWECO

Sicherheits-Füllfederhalter

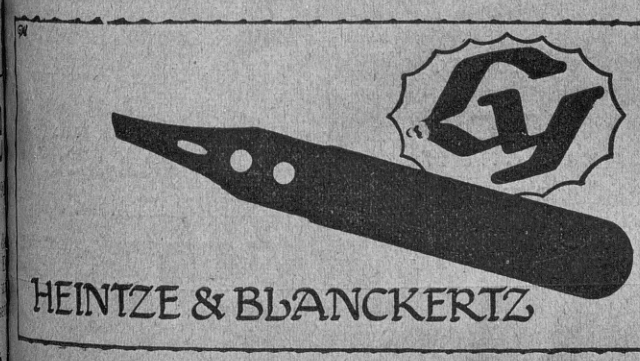
HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)

M.-K.-PAPIER.

Krepprollen

Paul Herzberg
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

Papiersack-Maschinen
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101



HEINTZE & BLANCKERTZ

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

SIEHE SEITE 2025

PAPYRUS REX

(A 5085

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

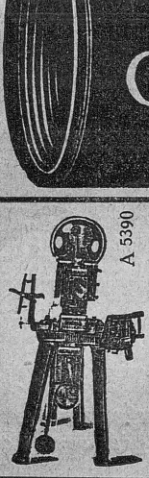
Zur Frankfurter Messe: Westhalle C, Stand Nr. 1702/04

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

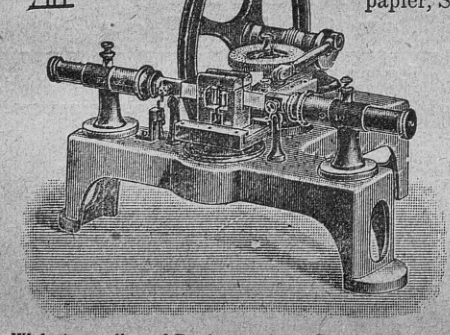
Hosted by Google

Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten, Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

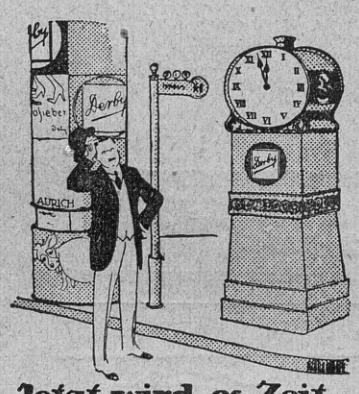
Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit


A 5390
Lohmann & Fischer A.-G., Berlin SO 33
Fernsprecher: Moritzplatz 15969. Taborstr. 20.
Automatische Maschinen
für Büronadeln, Rund- u. Flachkopf-Klammern, Nadel-, Andrück- u. Anhänge-Etiketten m. Druck, Reissnägel.

(A 4520
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C19, WALL-STRASSE 13
Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

Eingetr. Schutzmarke
SCHOPPER-FALZER
wie an das staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, für Normalpapier, Spinnpapier u. andere Papiere

Festigkeitsprüfer
für Papiere aller Art, Papiergarn, Papiergewebe
Trocken-gehalts-Prüfer (A 3222
sowie alle übrig. Präzisionsapparate für papier- u. textiltechnische Prüfungen
LOUIS SCHOPPER
Leipzig 1 :: Bayersche Str. 77
Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate
Welt-Ausstellung f. Buchgewerbe u. Graphik Leipzig 1914, Staatspr. höchste Auszeichn.

„ZUPAL"
RHEINISCH WESTFÄLISCHE-ZELLKERN A.G. BARMEN-U.


Jetzt wird es Zeit
Wachspapiere u. Farben
MARKE DERBY
anzuschaffen
Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
BERLIN-SCHÖNEBERG
Kolonnenstraße 26 (A5555

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern (A 9
Pretzsch & Martin, Coswig-S

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 474
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Vielhundertfach bewährt
haben sich
Haubold-Roller
für große und breite Rollen, wie auch für Präzisionsschmalschnitt bis 2 mm Breite
mit vierteiliger Haubold-Wickelwelle, DRGM., beste Welle dieser Art.
(A 5552
C. G. Haubold A.-G. Chemnitz.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland 15 Pf., Ausland 25 Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich *4 M. 50 Pf.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *6 M. 50 Pf.* multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, zur Zeit *21 Millionen*. In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 87 **Berlin, Sonnabend, 29. September 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Nachzahlung aufs Bezugsgeld 2021
Beschäftigungsgrad der Industrie 2021
Aufhebung der Ausfuhrabgabe 2021
Auflösung der Außenhandelskontrolle im Papierfach 2022
Devisenablieferungspflicht bei Aufhebung der Außenhandelskontrolle 2022
Goldmark keine Hochwährung 2022

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Patentliste vom 17. und 20. September 1923 . 2022
Satinieren feinerer Papiere und Kartons . . . 2024
Kanadische Papier- und Holzstoffausfuhr . . 2026
Berliner Papiermarkt 2026
Papier- und Papierstoff-Markt in Schweden . 2026
Finnischer Papier- und Papierstoff-Markt . . 2026
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Preise für Buchbinder-Arbeiten 2028
Die bunten Papiere 2028
Reichs-Unterstützung der Tagespresse . . . 2030
Patentliste vom 10. und 13. September 1923 . 2030
Ueblicher Schneidelohn 2030
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Farb- und Kohlenpapier 2032
Schreib- und Durchschreibstift 2032
Sammelkasten zum Ablegen von Schriftstücken 2032
Patentliste vom 17. und 20. September 1923 . 2032
Probenschau 2032
Geschäftsnachrichten 2034

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 29. September bis 2. Oktober 1923 einschließlich . . **3189999900** vH

Multiplikator f. Zeitschriftendruck ab 22. September **48859000**

Schlüsselzahl d. Deutsch. Buchdr.-Vereins v. 22. 9. **1600000**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 22. September. . . **35000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 25. 9.	26. 9.	27. 9.
121302500	126315000	142756000

Mindestgebühr für briefliche Beantwortung fachlicher Anfragen: 2 Goldmark.

Nachzahlung aufs Bezugsgeld

Die Unberechenbarkeit des künftigen Wertes der Mark macht es den Zeitschriftverlegern unmöglich, den Bezugspreis mehrere Wochen im voraus richtig festzusetzen. (Wir haben z. B. den Oktober-Bezugspreis schon am 27. August angeben müssen und erwarteten, daß die Mitte September festzusetzende Schlüsselzahl uns den Vorkriegs-Bezugspreis liefern würde, was bei weitem nicht eingetroffen ist.) Deshalb hat das Reichspostministerium Nach-Einziehung von Bezugsgeld innerhalb des Bezugsmonats durch Nachnahme zugelassen.

Der Verleger ist berechtigt, neben dem Einziehen des Bezugsgeldes für dem Bezugsmonat zweimal *innerhalb* des Bezugsmonats Nachforderungen auf das Bezugsgeld durch Postnachnahme einzuziehen. Wer die Nachnahme nicht einlöst, dem wird die Weiterlieferung gesperrt. Der im September für den Oktober eingezogene Postbezugspreis stellt also die erste Anzahlung dar, der zwei weitere im Oktober folgen können.

Wir werden von dem Rechte der Einziehung nur im unbedingt nötigen Maße Gebrauch machen und bitten die Bezieher, die Nachnahmekarten einzulösen.

Verlag der Papier-Zeitung

Erhebung des Pressebeitrags durch Markenkleben bei den unter Ausfuhrverbot bleibenden Waren. Der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats hatte am 13. September 1923 beschlossen, daß die Erhebung der Presseabgabe durchweg den Außenhandelsstellen abgenommen und auf den Weg des Markenklebesystems verwiesen werden solle. (Vergl. DAK. Nr. 71, Artikel 664 und 666). Abweichend von diesem Beschluß kann nach den bestehenden Bestimmungen die Erhebung des Pressebeitrags in Zukunft für diejenigen Waren, die noch unter Ausfuhrverbot bleiben, noch nicht durch Marken erfolgen. Die Verordnung vom 7. September 1922 („Reichsanzeiger" 227/1922) (vergl. DAK. 1922 Nr. 76), die in § 7 besagt, daß die Presseabgabe bei ausfuhrbewilligungspflichtigen Waren von den Außenhandelsstellen zu erheben ist, kann nämlich nur mit Zustimmung des Reichsrats und des Wirtschaftspolitischen (5.) Ausschusses des Reichstags geändert werden. Der Reichsrat und der 5. Reichstagsausschuß müssen sich also noch mit einer solchen Abänderung befassen. Die Presseabgabe für solche Waren, deren Ausfuhr nach wie vor nur mit Ausfuhrbewilligung getätigt werden kann, wird also bis auf weiteres so wie bisher noch von denjenigen Außenhandelsstellen verlangt und erhoben, in deren Zuständigkeitsgebiet die unter Ausfuhrverbot bleibenden Waren fallen.

Beschäftigungsgrad der Industrie

Die Statistik läßt für Ende August durchweg ein z. T. ganz erhebliches Anwachsen der Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen erkennen, besonders stark sind die letzteren erhöht. Die Entwicklung in den letzten drei Monaten zeigt folgende Tabelle:

	Erfaßte Arbeiter-Zahl			Davon Arbeitslose vH			Von der Kurzarbeit betroffene Mitglieder vH		
	Juni	Juli	Aug.	Juni	Juli	Aug.	Juni	Juli	Aug.
Papier-Erzeugung und -Verarbeitung	90,800	91,790	88,965	5,67	4,64	7,96	18,56	14,92	35,83
Buchdrucker	66,305	63,181	62,991	6,71	8,03	12,90	12,51	13,00	32,09

Die starken Schwankungen der erfaßten Arbeiterzahlen bei einzelnen Verbänden dürften in der mangelhaften Berichterstattung des besetzten Gebietes ihre Erklärung finden.

Aufhebung der Ausfuhrabgabe

§ 1. Soweit Waren noch einem Ausfuhrverbot unterliegen, wird für diese, mit Ausnahme von Kohle (Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts), Kali und Salz, eine Ausfuhrabgabe bis auf weiteres nicht in Ansatz gebracht.

§ 2. Diese Bekanntmachung tritt mit dem 27. September 1923 in Kraft.

Berlin, den 17. September 1923.

Der Reichswirtschaftsminister. *von Raumer.*

Der Reichsminister der Finanzen. *Dr. Hilferding.*

Hosted by Google

Auflösung der Außenhandelskontrolle im Papierfach

Durch Verordnung der Reichsregierung vom 17. September (siehe „Deutscher Reichsanzeiger" Nr. 220) ist mit Wirkung vom 27. September 1923 die Ausfuhrkontrolle für die meisten Waren des Papierfachs aufgehoben worden.

Ausfuhrverboten bleiben nur:

Nr. 655a Druckpapier, ungefärbt oder in der Masse gefärbt,

Nr. 673a Papierspäne (Abfälle von der Papierverarbeitung); beschriebenes und bedrucktes Papier als Altpapier (Makulatur); Papier, Pappe, Papier- und Pappwaren lediglich zum Einstampfen verwendbar.

Auch für die auf der Verbotsliste verbleibenden Waren, Druckpapier und Altpapier, wird vom 27. September 1923 ab eine Ausfuhrabgabe nicht mehr erhoben, und zwar auch dann nicht, wenn die Ausfuhrbewilligung bereits ausgestellt und mit einer Ausfuhrabgabenberechnung versehen ist. Die Zollstellen sind unterrichtet, daß vom 27. September 1923 ab mit Ausnahme von Kohle, Kali und Salz Ausfuhrabgaben nicht mehr erhoben werden.

Auf der Ausfuhrverbotsliste sind auch geblieben Lumpen (stat. Nr. 543b) und Papierholz (N. 75), während Zellstoff und Holzstoff ausfuhrfrei geworden sind.

Für die ausfuhrfrei gewordenen Waren entfällt das Erfordernis der Ausfuhrbewilligung, ebenso für die seit Mai des Jahres bedingt ausfuhrfreien Waren die Devisenablieferungserklärung. Die ausfuhrfreien Waren werden nach dem Ausland nur mit dem statistischen Anmeldeschein und der Ausfuhrerklärung versandt.

Die Presseabgabe in Höhe von 1½ pro Mille bleibt bestehen, sie wird durch Markenkleben entrichtet. Diese Marken sind bei den Zoll- und Postämtern erhältlich.

Für jede Ausfuhr, also auch für die Ausfuhr der jetzt ausfuhrfrei gewordenen Waren, treten folgende Bestimmungen des Reichswirtschaftsministers mit sofortiger Wirkung in Kraft:

1. Der Verkauf von Waren nach dem Ausland darf nur unter Preisstellung und gegen Bezahlung in der *Währung* des Empfangslandes oder in nordamerikanischer, englischer, holländischer oder Schweizer Währung erfolgen.

2. Der Gegenwert der Ausfuhr darf nur im Interesse der deutschen Wirtschaft verwendet werden. Die Vorschrift des § 14 des Gesetzes gegen die Kapitalflucht in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 1923 (RGBl. I S. 91) bleibt unberührt.

3. Der Ausführende hat nach Eingang des Ausfuhrgegenwertes, jedoch *spätestens innerhalb eines Monats, bei Ueberseegeschäften innerhalb zweier Monate* nach erfolgter Ausfuhr 30 vH des Ausfuhrgegenwertes in ausländischen Zahlungsmitteln der in § 1 genannten Art an die Reichsbank nach seiner Wahl gegen Reichsmark oder gegen Reichsgoldanleihe oder, nach Einführung von Goldkonten bei der Reichsbank, gegen Gutschrift auf Goldkonto gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Reichsbank abzuführen.

4. *Der Kommissar für Devisenerfassung* kann Ausnahmen von der Vorschrift des § 1 zulassen, nähere Bestimmungen darüber erlassen, was im Sinne des § 2 als im Interesse der deutschen Wirtschaft liegend zu erachten ist, das Maß der abzuführenden ausländischen Zahlungsmittel erhöhen und unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs des Ausführenden an ausländischen Zahlungsmitteln, insbesondere zur Abdeckung ausländischer Kredite, herabsetzen sowie die sonstigen zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen erlassen.

5. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1—3 und die gemäß § 4 erlassenen Bestimmungen können vom Kommissar für Devisenerfassung mit Ordnungsstrafe geahndet werden. Die Ordnungsstrafe kann wiederholt werden und darf im Einzelfall nicht mehr als 10 000 M. Gold betragen. Auf das Ordnungsstrafverfahren finden die Vorschriften des § 15 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über Devisenerfassung vom 7. September 1923 (RGBl. I S. 805) entsprechende Anwendung. Den Umrechnungssatz der Goldmark in Papiermark bestimmt der Kommissar für Devisenerfassung.

Die Außenhandelsstelle ist daher für die Befreiung von der Devisenablieferungspflicht in Zukunft nicht mehr zuständig. Die Einfuhrverbote bleiben nach wie vor bestehen.

Bis auf weiteres können Anträge betreffend Ein- und Ausfuhrbewilligungen, letztere nur für Druckpapier und Altpapier, noch an die Außenhandelsstelle und deren Nebenstellen gerichtet werden. Jedoch werden diese Stellen in Kürze aufgelöst. Es empfiehlt sich, die Anträge umgehend abzusenden. Nach Auflösung der Außenhandelsstellen übernimmt der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung die noch verbleibende Ein- und Ausfuhrkontrolle.

Wegen der Presseabgabe für Waren, für die mit den Ausfuhrbewilligungsgebühren diese Abgabe bereits bezahlt ist, wird auf die Bekanntmachung der Außenhandelsstelle auf Seite 1973 der Papier-Zeitung verwiesen.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach:
Pfundtner, Geheimer Regierungsrat.

Devisenablieferungspflicht bei Aufhebung der Außenhandelskontrolle

Die durch mein obiges Rundschreiben vom 24. September mitgeteilte Neuregelung der Devisenablieferungspflicht hat durch eine Verordnung des Kommissars für Devisenerfassung vom 22. September („Reichsanzeiger" Nr. 221 vom 24. September) neuerdings folgende Veränderung erfahren:

I. Das Maß der abzuführenden ausländischen Zahlungsmittel für diejenigen Warengruppen, für die von den Organen der Außenhandelskontrolle bisher ein höherer Vomhundertsatz festgesetzt bis auf weiteres auf diesen Vomhundertsatz erhöht. Im Bereich Papierfachs sind daher auch in Zukunft 40 vH der aufkommenden visen und nicht 30 vH abzuliefern.

II. Die Ablieferungspflicht entfällt:

a) für denjenigen Teil der Ausfuhrgegenwerte, der auf Grund des lischen Gesetzes über die Reparationsabgabe einbehalten wird,

b) insoweit der Ausführende die Ausfuhrwaren dem inländischen L ranten in ausländischen Zahlungsmitteln bezahlt und nach der tenden Devisengesetzgebung bezahlen darf.

In diesem Falle trifft die Ablieferungspflicht den inländis Lieferanten.

III. Wird Befreiung von der Ablieferungspflicht gemäß Ziffer in Anspruch genommen, so ist dies auf der der Warensendung be fügenden Ausfuhrerklärung zu vermerken. Im Falle b) ist außer die genaue Anschrift des inländischen Lieferanten sowie Art und trag der ihm überlassenen ausländischen Zahlungsmittel anzugeben

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfa
Pfundtner, Geheimer Regierungsrat.

Goldmark keine Hochwährung Zu Nr. 84.

Den Anregungen des Herrn Oskar Vangerow stimmen wir voll ganz bei. Die Papierfabrikanten werden gut tun, wenn sie ihre Pr unter Zugrundelegung eines wertbeständigen Zahlungsmittels neu rechnen. Wenn gar noch, wie es schon versucht wurde, bei Zahl mittels Bankschecks die Gutschrift in Goldmark erst einige Tage n Eingang des Schecks erfolgt, dann ist eine richtige Kalkulation möglich. Bei dem größten Teil der Papierverarbeiter gilt der Tag Zahlung für die Gutschrift und Umrechnung der Papiermarkbeträ dabei ist bei der täglichen Markentwertung mit einem Kursverlu rechnen. Während der Verarbeiter für diesen Kursverlust in s Preisen keine Entschädigung findet, hat der Papierfabrikant die Entwertung in den Preisen bereits Rechnung getragen, das beweis sehr deutlich folgende Zahlen:

Eine Konventionssorte kostete pro kg am 2. 1. 23 1040 P.-M. 16,6 G.-M., am 2. 6. 23 2700 P.-M. oder 18,6 G.-M., am 2. 7. 23 16 000 P. oder 23,8 G.-M., am 3. 9. 23 plötzlich 46,2 G.-M. Mit der Einführung Goldmarkrechnung sind die Preise um 100 vH erhöht worden. Die Erhöhung kam ganz unerwartet, und die Folgen davon sind heute zu deutlich in der Ausfuhr von Papierwaren zu spüren. *F. O.*

Die Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung steht nach der am 22. September erlassenen Verordnung des Rei arbeitsministers ab 1. September 1923 dann, wenn der Jahresarb verdienst im unbesetzten Gebiet 48 Milliarden Mark, im besetzten Geb im Einbruchsgebiet und in dem Gebiet, in dem besondere Vorschrif für die Erwerbslosenfürsorge gelten, 60 Milliarden Mark nicht übe steigt.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzpreis vom 17. September. Versteigerung in Alten Reg.-Bez. Hildesheim, 475 rm Fichten 390 596 000 Mk. der rm.
(„Der Holzmarkt")

Patentliste vom 17. und 20. September 1923

Anmeldungen: Kl. 55c, 1. D. 42 271. Dorr-Company, New York; Vertr. Dr.-Ing. J. Friedmann, Pat.-Anw., Berlin W. 15. Rührvorrichtung in Flüssigkeiten suspendierte Stoffe, insbesondere zum Bleichen v Papierstoff. 21. 8. 22.

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 384 296. Georg Nenzel, Warmbrunn, Sch Befestigung von umlaufenden, auf der Welle zwischen Scheiben geklemmten Körpern, insbesondere von Holzschleifersteinen; Zus. z. P 383 021. 7. 4. 22. N. 20 994. — Kl. 55e 5. 384 177. Fa. Anton Eck Crefeld, u. Auguste Allusson, Paris; Vertr.: Franz Wierichs, Rec anwalt, Crefeld, St.-Anton-Straße 76. Querschneider für Papierbahn 20. 5. 22. E. 28 121.

Löschungen: Kl. 55a: 255 884, 318 254. — 55b: 220 424. — 55c: 373 — 55d: 350 472.

Verfahren zur Wiederverwertung von Abfallpapier des Herr Thomas Jespersen in Neenah, Amerika, betrifft die Aufarbeitung v Zeitungspapier, dessen Druckerschwärze mit mineralischem Öl ge setzt ist. Sie läßt sich nach dem neuen Verfahren durch Eintauche bezw. Durchbewegen in verdünnter Wasserglaslösung nötigenfalls u Zusatz von Kalk durchführen. Gewöhnlich genügen zur Entfernung d Schwärze 90 kg Natriumsilikat auf 18 000 Liter Wasser. Die Ein wirkungsdauer beträgt 2—4 Stunden. Weißeren Stoff erhält man durc Zusatz von 22 kg und mehr Aetzkalk zu obigem Bad.

Bambus-Papier. Indochina war die erste französische Kolo in der Bambus zu Papierstoff und Papier verarbeitet wurde. wurden einige Fabriken im Jahre 1912 in „Vietri" gebaut. Die Jahr erzeugung von Bambusstoff ist 3000 Tonnen. Der Bambusstoff wird der Hauptsache in Tonkin verarbeitet. („British a. Colonial Printer

Hosted by Google

LEITZ-SCHNELLHEFTER

Qualitätsware aus extrazähem Manilakarton
mit Stahldeckleiste oder Schieberdeckschiene

LOUIS LEITZ :: FEUERBACH (WÜRTT.)

(A 4406

D.R.P.

JAVA-KUNST

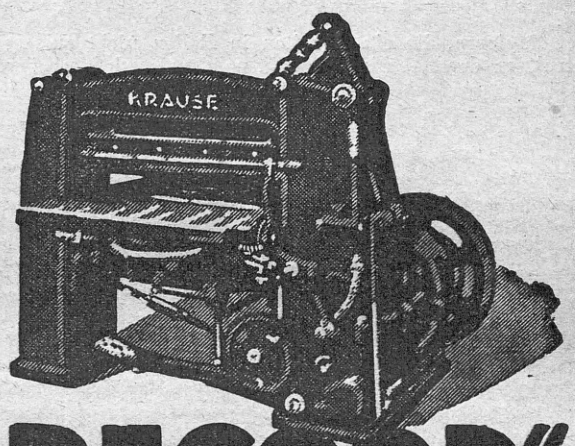
BUNTPAPIER

Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 Muster

BUTAG
Buntpapier- u. Textildruck A.G. Neubabelsberg b. Potsdam
vorm. Java-Kunst GmbH. (A 5743

KRAUSE

100



„RECORD"

Patent-Schnellschneider

sind in wenigen Monaten (A 5508

abgeliefert

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

HAUFFE

Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier

Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

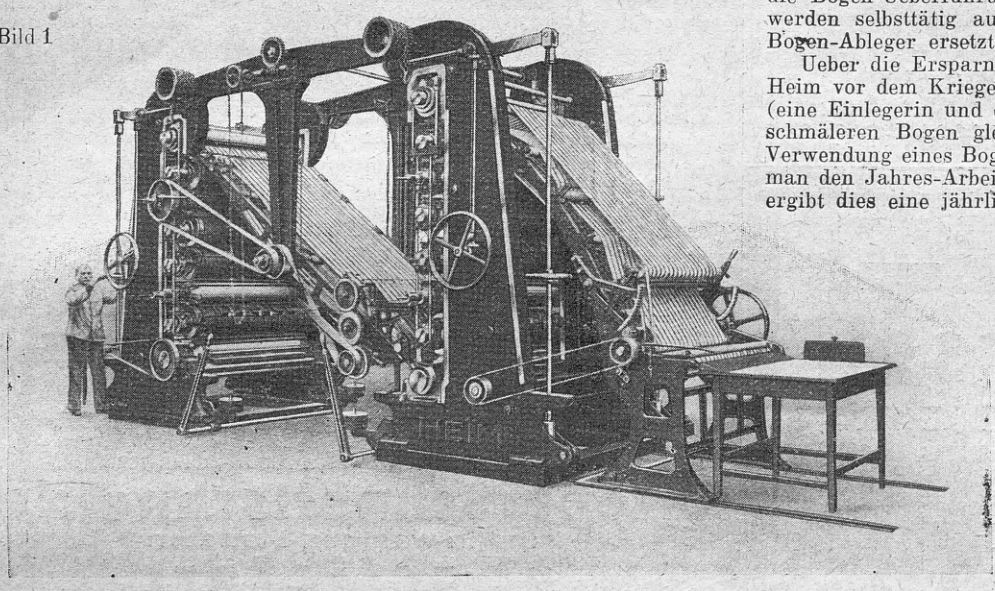
Satinieren feinerer Papiere und Kartons

Von *W. F.*

Die Forderung auf Verbilligung der Papierherstellung und Verarbeitung führt zur weitgehenden Abkehr vom Bogen. Man schneidet die von der Papiermaschine kommenden Rollen in schmälere Rollen, die, in Streifen abgewickelt, fertig verarbeitet werden. Der Vorteil liegt oft in der dadurch möglichen Ausnutzung umlaufender (rotierender) Maschinen, die meist eine größere Stundenleistung haben als die flacharbeitenden Typen. Den Kernpunkt bildet jedoch stets die Ersparnis von Arbeitslohn, bei Bearbeitung und Beförderung, welches beim Arbeiten in Rollen vom Papiermachersaal bis zum fertigen Produkt anhält.

Bei Papieren, die ein Arbeiten in Rollen nicht zulassen, muß der Konstrukteur der Maschine Bedacht nehmen, auch hierbei weitestgehend

Bild 1



Arbeitslohn-Ersparnis zu erzielen. Hierher gehören gewisse feinere Papiere (z. B. für Kupferdruck, feineren Kunstdruck und Photographie) sowie gestrichene Papiere, feiner und geklebter Karton und solche Papiere und Kartons, die nach dem Druck satiniert werden (z. B. feinere Spielkarten). Die Forderungen, welche an diese Papiere und Kartons gestellt werden, sind hauptsächlich:

1. Schonung des Gefüges, bewirkt durch mehrmalige Satinage, und
2. Möglichst geringe Zeitspanne zwischen den einzelnen Satinagen, damit das Papier noch warm zur Wiederholung der Satinage kommt.

Früher satinierte man Bogen auf Walzwerken zwischen Zinkplatten; denn der senkrechte, durch die Zinkplatten noch auf die Oberfläche des Preßgutes gleichmäßig verteilte Druck schonte das Gefüge am besten. Aber dieses Verfahren ist zu wenig leistungsfähig. Infolgedessen benützte man mehrwalzige Kalander mit oder ohne Walzenwechsel in der Mitte. Alle diese Kalander hatten aber den Nachteil, daß die zweite der oben gestellten Forderungen nicht erfüllt ward; denn man ließ zunächst die ganze Auflage oder doch eine große Anzahl Bogen passieren, um dann die Bogen des abgenommenen Stoßes wieder einzulegen, sei es von einer Tribüne aus oder unter Verwendung einer Bogenhochführung. Jedenfalls war durch das zwischenzeitliche Lagern der einzelne Bogen bereits kalt geworden, also das Ergebnis ungünstig beeinflußt. Man verwandte daher zwecks Erlangung der geforderten mehrmaligen „warmen" Satinage vielwalzige Kalander (bis 16 Walzen). Dabei wurden die Bogen aber verdrückt und verbrannt, auch „friktionieren" derartige Kalander zu viel, zum großen Nachteil für die Oberfläche feinerer Druckpapiere und Kartons.

Hier setzte nun die Firma Wilh. Ferdinand Heim in Offenbach, jetzt vereinigt mit Maschinenfabrik Georg Goebel in Darmstadt, den Hebel an. Sie baute für verhältnismäßig kleine Auflagen eine *Bogen-Umführung*. Hierbei wird meist ein fünf- oder siebenwalziger Kalander oder ein achtwalziger Kalander mit Walzenwechsel verwendet. Dieser erhält eine *Bogen-Hochführung* (wie solche als Teil der Doppelanlage in Bild 1 ersichtlich ist) zum vorteilhaften Einbringen der Bogen in die obere Walzendurchführung. Haben die Bogen die untere Walzendurchführung verlassen, so werden sie nicht abgenommen, sondern wandern mittels der Umführung zur Hochführung zurück, um erneut den Kalander zu passieren. Dies wird wiederholt, bis die gewünschte Wirkung erreicht ist. Die Anlage faßt also, je nach Format, eine Anzahl Bogen (gewöhnlich 12 bis 15), und *eine einzelne Person* hat genug, den Kalander fortlaufend zu beschicken. Auch das etwa erforderliche Wenden der Bogen bei Verwendung von Kalandern ohne Walzenwechsel wird in einfachster Weise von der bedienenden Person vorgenommen.

Bei größeren Auflagen oder laufender Fabrikation liefert die Firma Heim-Goebel die in Bild 1 gezeigte *Doppel-Kalander-Anlage*. Diese wurde erstmals auf der Düsseldorfer Ausstellung 1902 gezeigt, und zahlreiche Ausführungen brachten diese dankenswerte Bauart zu hoher Vollendung.

Bild 1 zeigt die Anlage in Arbeitsstellung. Die Bogen laufen von rechts nach links. Sie werden von dem Tisch aus in die Bogen-Hochführung eingelegt, wandern durch den ersten Kalander, von hier durch die Bogen-Ueberführung zum zweiten Kalander, passieren diesen und werden selbsttätig auf den Abnahmetisch gebracht, der durch einen Bogen-Ableger ersetzt werden kann.

Ueber die Ersparnis an Arbeitslohn gab die Firma Wilh. Ferdinand Heim vor dem Kriege an: Bei großen Formaten werden zwei Mädchen (eine Einlegerin und eine Ablegerin) gespart, beim Satinieren von noch schmäleren Bogen gleichzeitig nebeneinander aber vier Mädchen, bei Verwendung eines Bogen-Ablegers ein bis zwei Personen mehr. Rechnet man den Jahres-Arbeitsverdienst eines Mädchens mit 600 bis 650 M., ergibt dies eine jährliche Ersparnis von 1200 bis 2600 M., wodurch die Kosten der automatischen Ueberführung in einigen Monaten bezahlt sind, abgesehen von anderen Vorteilen der Anlage.

Diese anderen Vorteile sind die Erfüllung der oben gestellten zwei Hauptforderungen. Bei den abgebildeten zwei achtwalzigen Kalandern mit Walzenwechsel z. B. werden die Bogen im ersten Kalander zunächst dreimal auf der einen Seite satiniert, dann dreimal auf der anderen Seite und gelangen dann in die automatische Ueberführung. Die Zeit der Ueberführung genügt gerade, daß der Bogen, ohne allzu „kalt" zu werden, sich der bis jetzt gegebenen Formänderung anpaßt, ehe in dem zweiten Kalander die abermalige Satinage erfolgt. Die Wichtigkeit dieses Anpassens (Entspannens) ist jedem geschickten Kalander-Fachmann bekannt. (Auch bei der vorgeschriebenen Bogenumführung wird dieser Forderung genügt.) Ihr Einfluß auf den Ausfall der Satinage bei den in Frage stehenden Papieren und Kartons ist größer, als man gemeinhin annimmt. Eine führende süddeutsche Firma stellte nach nutzlosen Versuchen mit vielwalzigen Kalandern drei Doppel-Anlagen; der neueste ausländische Empfänger schreibt u. a.: „Die Satinage der Kartons ist bei einmaligem Durchgang einwandfrei und jedenfalls besser als früher, als wir die Bogen acht- bis zehnmal unseren Kalander passieren ließen."

Zudem hat man es in der Hand, die Anlage allen gegebenen Verhältnissen anzupassen, so daß bei gewünschter einseitiger Satinage beispielsweise ein fünfwalziger Kalander mit einem sieben- oder gar neunwalzigen verbunden wird. Ueberhaupt können die einzelnen Apparate an vorhandene Kalander angeschlossen oder unter sich ergänzt werden, denn sie sind so durchgebildet, daß eine Abhängigkeit von der Konstruktion des eigentlichen Kalanders nicht besteht. Die Abbildg. 2 möge dies klarlegen. Sie zeigt die Anlage in

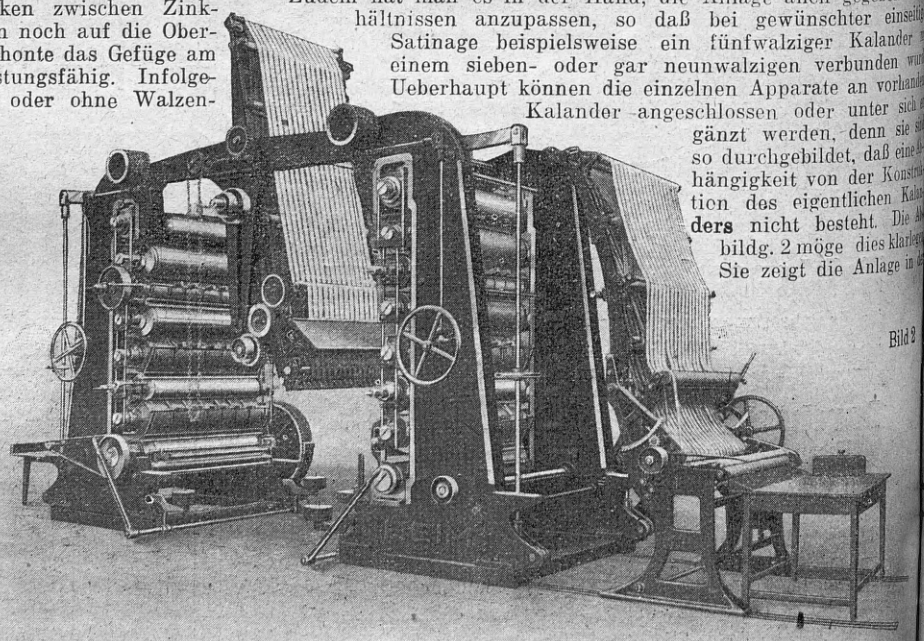
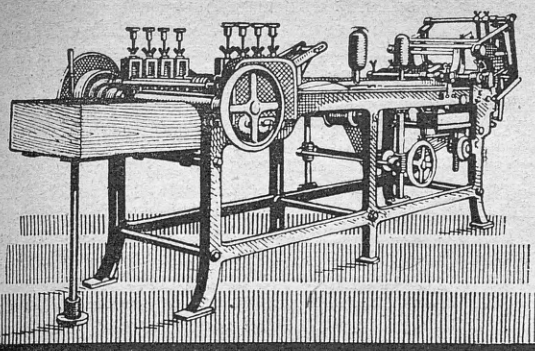


Bild 2

Stellung des Walzenaustausches, oder wenn eine Aenderung des Formates augenblicklich ein Neueinstellen der Bogenführungsteile erfordert. Die Kalander sind frei zugängig, was für die Bogenhochführung durch Drehen an einem Handrad und für die Bogenüberführung durch Lösen zweier Schrauben erfolgt. Ja, es könnte in dieser Lage jeder Kalander ohne weiteres für sich verwendet werden.

Zusammenfassend sei erwähnt, daß die vorbeschriebenen Anlagen der Firma Heim-Goebel dem Hersteller von bogensatiniertem Papier und Karton die Möglichkeit der sparsamsten Qualitätsarbeit bieten.

Hosted by Google



Glänzende Leistungen
erzielen unsere
FALTSCHACHTEL-
KLEBE-
MASCHINEN
mit automat. Einleger.
Verlangen Sie Angebot.

Walter Kellner A.-G
MASCHINENFABRIK + BARMEN

Zur Messe in Frankfurt a. M. (23.—29. September): in unseren Verkaufsräumen Neckarstr. 7.

DEXTRIN-LEIME
Gummi
Schnellbinder
in erstklassigen Qualitäten weit unter Konventionspreisen wegen Verlegung unseres Betriebes nach außerhalb abzugeben.
Dextrin- und Pflanzenleimfabrik GmbH., Berlin N 58
Stargarder Straße 10, Fernruf: Humboldt 3371.
(13890

PAPYRUS REX
12
Zeichnung von Paul Simmel

Papyrus Rex schätzt es sich zur Ehre, die Preisverteilung persönlich vorzunehmen. Er will den Preisträgern selbst danken, daß sie in so starkem Maße dem „Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier" ihre Aufmerksamkeit widmeten. Seinen Ministern hat er befohlen, besonders auch denjenigen zu danken, die leider ohne Preis ausgingen. Dies geschieht mit folgendem

Erlaß:

Wir, Papyrus Rex, danken hiermit allen Getreuen im Reiche für die große Sorgfalt und reiche Mühe, die sie bei den eingesandten Arbeiten zum

Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier

aufgewendet haben. Die starke Beteiligung machte es nicht möglich, wie Wir gern gewollt hätten, allen Einsendern einen Preis zu überreichen. Denn viele gute Arbeiten sind auch unter den nicht mit Preisen bedachten vorhanden. Wir bitten, Uns auch in Zukunft Treue und Anhänglichkeit zu bewahren und rufen allen Fachgenossen der edlen Druckerzunft zu: Gott grüß die Kunst!

PAPYRUS REX

ggez.: Exzellenz v. Hartpost Papierminister — *Wasserzeichen-Leserichtig* Minister der graph. Künste

Papyrus Rex M.-K.-Papier, das Papier für den vornehmen Geschäftsbrief. Vorrätig in vier Farben und 2 Stärken mit matter Oberfläche und sehr feiner Leinenpreßung 46×59 cm. Verlangen Sie kostenlos alle Unterlagen von

M.-K. PAPIER MAX KRAUSS

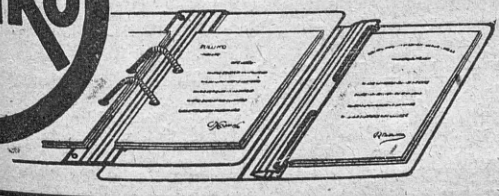
MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER

Zeitschriftendruck
übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung
C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Ringfreie Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik
Leo Schöner
früher Hans Deutschmann Nachfl.
Telephon: Königstadt 8281
BERLIN NO 43
Neue Königstraße Nr. 4
liefert zu billigen Preisen
(A 5735

Killiko Modern
Die Sensation
der neue Schnellhefter
mit halbstarren, teilbaren Aufreihspiralen



Vertretungen und Alleinverkaufsrecht zu vergeben.

Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

Kanadische Papier- und Holzstoffausfuhr

Der Gesamtwert der kanadischen Ausfuhr während der letzten zwölf Monate bis zum 30. Juni 1923 von Holz, den Erzeugnissen aus Holz, einschließlich Papier, war 246 562 641 Dollar gegenüber 189 305 091 Dollar in der Zeit von 1921 bis 1922.

	cwts *)	Dollar
Papier, allgemeine Ausfuhr	—	84 654 107
Druckpapier	21 058 793	77 118 999
Zellstoff (Sulfit, Natron, Soda)	11 022 066	35 351 716
Holzschliff	6 626 451	10 325 613
Holz, allgemeine Ausfuhr	—	113 598 835
Papierholz	1 281 298**)	12 248 316

*) cwts = 45,12 kg, **) = Klafter

Berliner Papiermarkt

Berlin, 24. September 1923.

Der Berliner Papiermarkt ist unverändert ruhig, so ruhig, daß man manchmal meint, das Geschäft werde völlig zum Erliegen kommen. Die Hauptabnehmer, die Druckereien, sind sehr unzulänglich beschäftigt, und die andern Papierverarbeiter klagen, daß die hohen Preise für das Rohpapier die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse unmöglich machen. Im Inland wird der Papierverbrauch immer weiter eingeschränkt, trotzdem er schon jetzt in einem Grade zurückgegangen ist, den man noch vor kurzem für unmöglich gehalten hätte. Entlassungen und Kurzarbeit im Papiergroßhandel sind die Folge.

Aufträge an die Papierfabriken dürfte der Großhandel zur Zeit in nennenswertem Umfange nicht erteilen. Im Gegenteil ist sicher versucht worden, bestehende Abnahmeverpflichtungen etwas hinauszuschieben. Die alten und die neuen Steuern und Abgaben werden einen großen Teil des Erlöses aus den geringen Verkäufen aufzehren, ebenso rechnen bei dem kleinen Umsatz sehr die außerordentlich stark gestiegenen Unkosten.

Wie bekannt, wurden am 1. September die „Goldmarkpreise" für Druck- und Schreibpapiere um 15 bis 30 vH erhöht; wohlgemerkt, nachdem seit der Einführung der Goldmarkpreise am 1. August bis zum 31. August der Dollar von rund 1 000 000,— auf 10 000 000,— M. gestiegen; die Preise in Papiermark also schon an sich in diesen vier Wochen verzehnfacht waren. Mancher hatte es nicht für ausgeschlossen gehalten, daß bei *fallendem* Dollarkurs der Versuch gemacht wird, die Grundpreise entsprechend zu erhöhen. Es hat sicher alle Erwartungen übertroffen, als nun trotz der so stark weiter entwerteten Mark diese hohen Aufschläge erfolgten. Bei diesen Aufschlägen auf die Grundpreise handelt es sich nicht um eine „nur" durch den sinkenden Wert der Papiermark hervorgerufene Verteuerung, hier liegt eine tatsächliche und nicht unwesentliche Preissteigerung vor. Ab 15. September erhöhte auch die Konvention für die dünnen Pergaminpapiere, für Seidenpapier, Durchschlag u. dergl. ihre Grundpreise um 10 vH.

Welchen Anteil die Preisüberspannungen auf allen Gebieten im Inland an der Entwertung der Mark gehabt haben und noch haben, wird sich ziffernmäßig nicht feststellen lassen, aber er dürfte nicht gering sein.

Solange die Preise in Papiermark gestellt und bezahlt wurden, hat sich jede Ueberkalkulation durch das weitere Sinken der Mark von selbst ausgeglichen. Dadurch wurde auch jeder Fehler in geschäftlichen Entschlüssen, zu teurer Einkauf, unrationelle Herstellung, verwischt und verdeckt. Nun in Goldmark gerechnet wird, kann nicht mehr jede Verteuerung mechanisch durch Preiserhöhungen ausgeglichen werden, jetzt muß versucht werden, durch günstigere Arbeitsverfahren zum gleichen Ziel zu kommen, andernfalls werden die ungünstigen Wirkungen auf den Inlandverbrauch immer deutlicher werden und in Jahren nicht wieder gut zu machen sein.

Die Goldmarkpreise sollten in erster Linie Substanzverlusten vorbeugen. In der kurzen Zeit, die sie jetzt in unserm Fach in Kraft sind, hat es sich schon gezeigt, daß sie diese Aufgabe unter den heutigen Verhältnissen nur voll erfüllen könnten bei Zahlungsbedingungen, die sich ihrer Schärfe wegen einfach nicht mehr praktisch durchführen ließen. Zur Goldmark als Recheneinheit gehören eben Goldmarkkonten und ein entsprechendes Zahlungsmittel, ganz besonders in der jetzigen Zeit mit ihren täglichen großen Kursdifferenzen.

Dies wird der Berliner Papiergroßhandel deutlich gespürt haben, als er zunächst verkaufte: zum Kurs der Goldmark am Vortag der Bestellungsannahme. Diesen Schaden kann selbst „sofortige Kasse" nicht ausgleichen. Denn wenn am Dienstag zum Montagskurs verkauft wird, und das Geld am Mittwoch oder Donnerstag hereinkommt und zu diesem Tageskurs erst weitergegeben werden kann, so können sehr große Werteinbußen damit verknüpft sein und waren auch in den letzten Wochen stets damit verknüpft. Für Lagerverkäufe des Papiergroßhandels kommen m. E. nur zwei Zahlungsarten in Frage:

1. Zum Kurs des Tages der Bestellungsannahme gegen sofortige Kasse bei Lieferung der Ware. Für Posten, die abgeholt und sogleich bezahlt werden, muß der Umrechnungskurs schätzungsweise festgesetzt werden, sofern der Dollarkurs des betreffenden Tages noch nicht bekannt ist. Auswärtige Kunden, die zum Kurs des Tages der Bestellungsannahme kaufen wollen, haben einen Scheck in entsprechender Höhe mit der Bestellung einzusenden, ein Fehlbetrag wird nach Absatz 2 berechnet.
2. Zahlung nach sieben Tagen nach dem Rechnungsdatum zum Kurs am Vortag der Zahlung.

Goldmarkpreise sollen nicht nur Substanzerhaltung bedeuten, bedingen auch andere Preisstellungs- und Geschäftsverfahren. Bei markpreisen muß wieder mit Goldpfennigen gerechnet werden, so scharfe Preisstellung wird aber nicht erfolgen, ehe es möglich wertbeständige Zahlung durchzuführen oder erhaltene Papierbeträge ohne Kursverluste sofort wertbeständig anzulegen. Anders ist das Risiko des Kursverlustes an der Papiermark zu bedenken nicht irgendwie in der Preisstellung zum Ausdruck zu kommen, dauerlich und schädlich das auch sein möge.

Diese Tatsache ist mit ein Grund, weshalb in vielen Geschäftszweigen trotz der auch für das Inland geltenden Goldmark- oder Gulden-Frankenberechnung die Inlandpreise über den Ausfuhrpreisen liegen. Auch im Papierfach kann man bei Zahlung in effektiven Dollar- oder Pfunden sicher billiger kaufen als gegen Papiermark. Das Schlagwort von der Substanzerhaltung erweitert und wandelt sich zur Erhaltung der Devisenbestände.

Seit dem 1. August haben die Papierfabriken ihre Zahlungsbedingungen wiederholt in kurzen Zwischenräumen geändert. Das Diktieren scheint doch nicht so leicht zu sein. Die Zahlungsfrist von sieben Tage nach dem Rechnungsdatum, also so kurz, daß sie praktisch sofortige Kasse bedeutet. Der Großhandel ist gezwungen, stets entsprechende flüssige Mittel bereit zu halten, wenn er Rechnungen erwartet. Und nichts ist heute verlustbringender, als Papiermarkbeträge zu haben, wenn diese Beträge von einem Tag zum andern bis zu ihres Wertes verlieren. Erleichterung könnten die Fabriken dem Großhandel schaffen durch Ausbau der Vorauszahlungen und eine kommende Regelung dieser Frage. Und letzten Endes wird der das beste Ergebnis erzielen, der am rationellsten arbeitet, am genau kalkuliert und der mit seinen Abnehmern in der besten Weise ver

Georg Sensenhaus

Papier- und Papierstoff-Markt in Schwed

Stockholm, 15. Septembe

Auf dem Papiermarkt merkt man kaum eine Besserung. Es sch daß der überseeische Papiermarkt durch niedrige deutsche Aus beunruhigt würde. Immerhin beginnt der Zellstoffmarkt, sich ein zu erholen. Britische Papierfabrikanten sind seit einigen Wochen Markt und haben beträchtliche Mengen gekauft. Der Preis für engl. Tonne bleichfähigen Sulfitstoff bleibt fest bei £ 16 bis £ 1 cif. Aus Norwegen wird berichtet, daß die dortigen Preise um 5 s höher sind. Starkfaseriger Sulfitstoff erzielt in England £ 15 £ 15 10 s die To. Infolge festländischen Wettbewerbs ist es jedoch englischen Papierfabrikanten schwer, diese Preise zu bezahlen, sie bemühen sich um Nachlässe. Gebleichter Sulfitstoff wird zu die Tonne cif angeboten, aber hierfür ist der Markt nicht so fe für ungebleichten Stoff. Dies ist für Schweden nicht von Bedeutung, da hier nur wenig gebleichter Stoff hergestellt wird, nu nur 8—9 vH der Gesamterzeugung. Die französischen Papierfabrik kaufen nur das Notwendigste ein, wobei sich ihre Vorräte verrin Aehnlich ist das Vorgehen der Papierfabrikanten in den an Ländern. Der amerikanische Markt ist etwas abgeflaut, weil amerikanischen Einfuhrhäuser noch Vorräte von noch im Frü gekauftem Stoff besitzen und zu niedrigerem Preis verkaufen, als welchem Schweden jetzt anbietet. Die schwedischen Preise sind 4 für 100 lbs ab Werft für gebleichten und 3,30—3,40 Dollar die 10 für Kraftstoff. Die Käufer sind nicht geneigt, Abschlüsse für n jährige Lieferung zu machen.

Holzschliff: Die Nachfrage ist augenblicklich etwas zurückgeg aber der Zeitungspapierverbrauch ist gut, und infolgedessen erw man eine Belebung der Käufe, bevor die skandinavische Schif geschlossen wird. Die Preise sind £ 5 bis £ 5 10 s die Tonn britischem Hafen oder cif Amsterdam oder Rouen für 50 proz Fichtenschliff. Bei Abschlüssen für das Jahr 1924 beträgt der £ 5 die Tonne cif. Mit Rücksicht auf den finnischen Wettb wurden die Preise für trockenen Schliff zurückgesetzt und betr jetzt 165—170 Kronen die Tonne fob Gotenburg und 160—165 Kr fob Bottnischem Meerbusen.

Finnischer Papier- und Papierstoff-Markt

Preise und Nachfrage auf dem Druckpapiermarkt unverän Erzeuger und Verbraucher nehmen abwartende Haltung ein. Einwickelpapiere, die sonst in den Monaten August und Septembe haft gehandelt wurden, werden nur sehr wenig gefragt, lebhaftere frage besteht nur für geringere Sorten. Auf dem Ueberseemarkt einige Verkaufsmöglichkeiten für hochwertige Papiere, während europäische Markt still ist. Die Nachfrage nach *Pappe* ist sehr gut obgleich im Juli mehr Aufträge hereingekommen sind als im Ju

Holzzellstoff. Die letzten Aenderungen waren sehr gering Europa wegen der unglücklichen politischen Lage, in den Ver. St. Amerika ist das Geschäft, nach dem gewöhnlich schlechten Gesch gang im August, etwas besser. Aufträge für das kommende stehen in Aussicht, einzelne sind schon abgeschlossen. Preise un ändert.

Holzschliff. Die Preislage auf dem Markt ist infolge des wegischen Ausstandes schwächer. Auf dem europäischen Markt sich ein leichtes Fallen der Preise bemerkbar gemacht, während den Ver. St. von Amerika anzogen. Der größere Teil der finnis Holzschleiferei-Erzeugung der letzten Wochen ist nach Ame gegangen.

(„Finnish Paper and Timber Journal")

Hosted by Google

GIMBORN

TUSCHEN

H. VON GIMBORN A.-G. EMMERICH A. RHEIN

1A 5855

Jagenberg Ecken-Verbinde-Maschine

mit dem neuen Fingerschutz

Durch 3 D.R.-Patente geschützt

JAGENBERG-WERKE AKT.-GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf

Zweigwerke: Siegmar i. Sachsen, Telephon Nr. 54

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW11 Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann GmbH.

Papierwarenfabrik Johann Heinr. Wessel Herford i. W.

Kolli-Anhänger

lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend

Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel

Düten und Beutel aller Art

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Briefumschläge Lohnbeutel

jeder Größe und Ausführung liefert schnell und billig

ERWIN WÜRTH, WALDKIRCH (Breisgau) (A 5250)

Etwas ganz Neues

D.R.G.M. JVO D.R.G.M.

Briefkorbaufbau

Zum Zusammenklappen schafft übersichtliche Einteilung der Post und Ordnung auf dem Schreibtisch. Zusammengeklappt im Schreibtischfach wegzuschließen.

Gefällt überall daher lohnendes Geschäft

Wirkungsvolles Reklamematerial

Nr. 129/3 mit 3 Briefkörbchen
„ 129/4 „ 4 „

VOGEL u. EISENBERG / STUTTGART /

Jvo. Fabrik für Bürobedarf

A 5460

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. - Dresden

Ia Spezial-Maschinen

für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Lichtpaus-Papier

LICHTPAUSMASCHINE **FIX!**

Patent Wiegand (A 5099

Emil Wiegand

Lichtpauspapier-Fabrik

Dortmund, Neue Straße 3

Sofort lieferbar:

Muster gegen Voreinsendung von 3—5 Goldmark. Zahlbar zum amtlichen Berliner Dollarbriefkurs am Vortage des Fälligkeitstages.

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Bleistifte, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

(A 4776) **VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28**

Luxuspapierwaren-Großhandlung **Eigene Papierausstattung**

Hosted by Google

Preise für Buchbinder-Arbeiten

Der Bund deutscher Buchbinder-Innungen empfiehlt, auf die Preise des Bundestarifs ab 12. 9. 23 die Schlüsselzahl 20 000 000, ab 17. 9. 23 25 000 000 anzuwenden. Mit dieser Zahl sind die Preise des Bundestarifs zu multiplizieren.

* * *

Die Freie Innung der Buchbinder und verwandten Gewerbe zu Hamburg wendete auf die Preise des Bundestarifs von 1914 folgende von ihrem Ausschuß für Preisberatung festgesetzte Schlüsselzahlen an. Ab 17. September für einfache Buchbinderarbeiten 40 Mill., für bessere Arbeiten und Geschäftsbücher 45 Mill.; ab 24. September: für einfache Buchbinderarbeiten 50 Mill., für bessere Arbeiten und Geschäftsbücher 60 Mill. — Es findet jeweils die Schlüsselzahl Anwendung, die am Tage des Eingangs der Zahlung Gültigkeit hat. Für Rechnungen, welche unter Zugrundelegung einer niedrigeren Schlüsselzahl errechnet sind, erhöht sich der Betrag gemäß der Schlüsselzahl des Tages des Eingangs der Zahlung. Verglichen mit den Preisen der Rohmaterialien, welche auf dem Weltmarkt in Gold ausgedrückt ungefähr doppelt soviel kosten wie in Deutschland 1913 und jetzt von uns nur für ungefähr 60 Millionen mal soviel Papiermark erworben werden können wie 1913, ist die neue Schlüsselzahl gering; sie bleibt auch gegenüber den Löhnen und Unkosten zurück, welche, in Gold ausgedrückt, ebenso hoch sind wie 1913. Die Mindestpreise für Gesetzblätter (Jahrg. 1922), Halbkaliko mit Titel, betragen daher ab 24. September (in Millionen Mark) bei der Hanseatischen Gerichtszeitung 147 (in zwei Bänden je 102), beim Hamburger Gesetz- und Verordnungsblatt 204, für die Protokolle und Ausschußberichte 225, für die stenographischen Berichte (in zwei Bänden) je 264, für den amtlichen Anzeiger 285 (in zwei Bänden je 195), fürs Reichsgesetzblatt 276 (in zwei Bänden je 201), für die Juristische Wochenschrift (in einem Band) 270, (in zwei Bänden, ½ Kaliko mit Titel, je 186), für dieselbe in Originaldecke, in zwei Bänden, je 99, fürs Zentralblatt für das Deutsche Reich 264. Kleine Buchbinderarbeiten (Tarif III) kosten ab 17. September das fünfundzwanzigtausendfache (bei Blocks das zwanzigtausendfache); ab 24. September das fünfunddreißigtausendfache (bei Blocks das dreißigtausendfache). Für die Buchbindereibesitzer, welche ihre Preise in Goldmark berechnen, wird besonders darauf hingewiesen, daß die Rohmaterialien nicht für denselben Goldmarkbetrag eingekauft werden können wie 1913. Leinen, Kaliko und Pappe kosteten jetzt nahezu doppelt soviel Goldmark wie 1913. Es müsse daher bei Angabe von Goldmarkpreisen immer ein Preis genommen werden, der wenigstens um ein Geringes höher ist als der Preis des Bundestarifs von 1914. Ein besonderer Nachteil entstehe bei der Goldmarkpreisberechnung, wenn der Berliner amtliche Kurs für den Dollar geteilt durch 4,20 zugrunde gelegt werde. Der Berliner amtliche Kurs bleibt häufig um 50 vH hinter der New Yorker oder Londoner Notierung, welche für Lieferanten unserer Rohmaterialien maßgebend ist, zurück. Da diese die Goldmark nach dem jeweiligen New Yorker Kurs geteilt durch 4,20 berechnen, müsse auch der Buchbinder diesen Kurs zugrunde legen, wenn er höher ist als der Berliner. Am besten sei es, sich nach der jeweiligen Hamburger Notierung im Augenblick der Zahlung zu richten.

Faktoren-Gehälter. Die um 320 vH gegenüber dem Juni erhöhten *Juli*gehälter betrugen in Berlin in der A-Gruppe 6 067 000 M., in der B-Gruppe 5 515 000 M. und in der C-Gruppe 4 964 000 M. In verschiedenen Kreisen der Vertragsgemeinschaft wurden diese Sätze in der Spitze überschritten, in andern Kreisen auch geringere Sätze vereinbart. — Für *August* wurde in den meisten Kreisen beschlossen, das 25fache der Julisätze zu bezahlen (in der Spitze also rund 152 Mill). Der Kreis Rheinland-Westfalen setzte um 20 vH höhere Gehälter fest, die sich in besetzten Gebieten um weitere 20 vH steigern. Für Kreis X gelten um einige Prozente geringere Sätze als in den übrigen Kreisen. Aus Kreis III fehlt noch das Ergebnis. (978

Ueber den Lohn im Lithographie- und Steindruckgewerbe konnte man sich in Verhandlungen am 13. September nicht einigen. Der Schutzverband (Arbeitgeber) gibt an seine Mitglieder die Anweisung, für die Woche vom 8. bis 14. September eine Vorauszahlung von 90 Millionen vorzunehmen. Dies entspricht einem Zuschlag von 66⅔ vH auf den zur Zeit bestehenden Lohn. Das gleiche gilt für die im Fache tätigen Buchbinder, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen, sowie auch für die in der photographischen Kunstdruckindustrie und Luxuspapierbetrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Lohnkommission rief zur Entscheidung den Schlichtungsausschuß an.

Das Kostgeld für Buchdruckerlehrlinge beträgt in der Woche vom 22. bis 28. September in kleinen Druckorten ohne Ortszuschlag im ersten Lehrjahr 34, im zweiten Lehrjahr 51, im dritten Lehrjahr 68, im vierten Lehrjahr 102 Mill. M.; in mittleren Druckstädten (12½ vH Ortszuschlag) betragen dieselben Sätze 38,25, 57,375, 76,5, 114,75 Mill. M., in den Städten mit 25 vH Ortszuschlag 42,5, 63,75, 85, 127,5 Mill. M.

Die bunten Papiere *(Eigenbericht VIII.)*

Auf der Papier- wie auf der Bugramesse waren die zur Ausschmückung von Büchern, Kartonnagen, Mappen, Taschen und sonstigen Gebrauchsgegenständen, von Schreib- und Spielwaren usw. bestimmten Bunt- ud Bezugspapiere wieder in großer Auswahl vertreten. Es ist erstaunlich, wie hier die Phantasie arbeitet, um mit immer wieder Neuem Eindruck zu machen, indem sie bald stofflichen Charakter hervorzaubert, bald malerische Motive auf das Auge wirken läßt, zumeist aber den kunstgewerblich richtigen Weg einschlägt und darauf ausgeht, die im Papier selbst liegenden Materialeigenschaften aufs beste und schönste auszunutzen und hierhinein eigenen Stil zu legen. Handgemalte Papiere lehnen sich an das Aquarell an oder an die Wirkung der mit dem Pinsel gestrichenen Kleisterpapiere, während andere angestrebt wird, die mehr oder weniger gewollten und durch bestimmte Mittel beherrschten Farbenspiele und die Zufallsmuster der Tunkpapiere ganz oder teilweise auch auf mechanischen Wegen zu erreichen.

So kann man handgemalte, handgefertigte, gespritzte und gedruckte Buntpapiere unterscheiden, wozu noch die maschinell farbig gestrichenen und neuerdings die in der Papiermaschine wolkig oder streifig gefärbten und gemusterten Sorten rechnen. Von der Güte des Papierstoffes und seiner Reinheit hängt auch die der ein- oder aufgebrachten Farben ab; daher werden vorwiegend holzfreie und gutgeleimte Sorten verwendet, denn nichts wird von den Verarbeitern mehr gefürchtet, als das Durchschlagen solcher Papiere beim Aufbringen von Klebstoffen, als welche Kleister, Kaltleime und Lederleim in Betracht kommen, deren Art und Beschaffenheit sich nicht nur nach den zu verbindenden Stoffen, sondern auch danach richtet, für welche Waren die Behälter bestimmt sind. In den Buchbindereien und Kartonnagenfabriken erfahren daher die Buntpapiere scharfe Prüfung auf sichere und störungsfreie Verarbeitung und darauf, daß die Farben sitzen und lichtbeständig sind. Eine ganze Reihe früher beliebter Buntpapiere hat in dieser Hinsicht versagt und ist vom Markte verschwunden. Man kauft auch solche Ware nicht mehr in erster Linie nach Billigkeit, weil diese bei etwaigen Zeitverlusten bei der Verarbeitung sehr in ihr Gegenteil umschlagen kann. Gutes Geschäft machten daher jene Lieferanten, welche auf die Weiterverarbeitung die gekennzeichneten Rücksichten nahmen; so zum Beispiel mit einem Bezugspapier, zu dem einseitig glatt Cellulose Verwendung fand; die glatte Seite war mit einem Stoffmuster im Offsetverfahren bedruckt, die rauhe Seite erleichterte die Klebarbeit, weil die Verbindung mit der Pappe gut einging; das verhältnismäßig dünne Papier schmiegte sich gut an und seine Faser- und seine Leimfestigkeit sicherten vor jedem Durchschlagen des Klebstoffes. Solche Papiere, denen die Java-Kunst-, Indiana-, Mecota- usw. Sorten gehören, besitzen auch die nötige Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung und Feuchtigkeit.

Die „Butag" Buntpapier- und Textildruck-AG., Neubabelsberg) hatte in ihren durchgefärbten und imprägnierten Java-Kunstpapieren eine Ausstellung veranstaltet, welche nicht nur die beiden Sorten, das starke B-Papier und das schwächere V-Papier, in zahlreichen neuen Muster- und Farbenreigen aufwies, sondern auch die Vielseitigkeit seiner Verarbeitung an schönen Büchern, buch- und mappenartigen Gebrauchsgegenständen und an Behältern zeigte, wie sie das Kartonnagengewerbe so gestaltungsreich und geschmackvoll anfertigt.

Wie „Java Kunst" werden auch die einfarbig oder bunt gebatikten und gespritzten „Indiava-Faser"-Papiere von Felix Thunert, Leipzig-Connewitz, noch lange das weite Verwendungsfeld behaupten, das sie sich eroberten. Diese Firma zeigte einen mit Ton abgedeckten Wechseldruck mit einer Silhouetteszene, bei der die Kinderfiguren so ausgespart waren, daß die unbedruckten Stellen des Buntpapieres die Bekleidung der Figuren bildeten. Sehr reich wirken die „Brokat"papiere, aus derem goldigen Kornton die Farbe durchschimmert, ferner die Marke Byzanz, die in dreierlei Ausführung gearbeitet wird: Grund gold mit farbiger Faser, Faser gold mit farbigem Grund und hochgeprägte Goldfaser auf farbigem Grunde. Eine Fabrikansicht gab ein Bild von der ausgedehnten Betriebsanlage dieses Hauses.

Handgearbeitete Batikpapiere in neuartiger Technik zeigte ferner die Buntpapierfabrik Paul Uffel & Co., Leipzig; ein braun- und grün gespritztes Muster auf weißem Grunde und Knüllfasern nahm sich besonders gut aus. Von der feinfaserigen monochromen „Mecota"-Serie umfaßt das Probeheft allein 34 Nummern; beim zweifarbig behandelten „Krokodil" zeigt sich lederartiger Glanz und gröbere Faserung. „Brokat" ist hier gleichfalls in drei verschiedenen Musterungen auf weißem und auf farbigem Grunde reizvoll herausgearbeitet.

Die Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Eckrath b. Düsseldorf, musterte in glatter und geprägter Ausführung ein Buntglas-Fenster-Papier (Diafania), das zu allerlei Gegenständen, bei denen das durchscheinende Licht den Effekt steigert, vor transparenten Folien usw. vorzugt werden dürfte.

Unter dem Namen „Bonatina"-Papier ließ sich Frau Käte Bonatina-Steiner, Berlin-Charlottenburg, Schloßstr. 57, ein Muster schützen, bei dem ein Blattmotiv aus chaotisch durchwirbeltem Grunde erkennbar wird und unregelmäßig wiederkehrt. In verfließendem Kornton gezeichnet, spricht das Muster in vielerlei zweifarbigen Behandlungen an und wirkt aquarellartig frisch und bewegt. Das halbgeglättete Papier scheint im Offsetdruck hergestellt zu sein und erhebt auf Lichtechtheit Anspruch.

Hosted by Google

Offene Stellen

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt als

Leiter der Papierabteilung einer Cellulose- und Papier-Fabrik

EINEN HERRN

der gute Papierkenntnisse besitzt, die Fabrikationseinteilung leitet und die englische und französische Sprache perfekt beherrscht. Herren, die obigen Bedingungen zu genügen glauben, haben Aussicht auf Lebensstellung und wollen ausführliche Bewerbungsschreiben unter Beifügung eines Bildes einreichen unter *X 13975* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für unsere *Papierwarenfabrik* (Nähe Hamburg) einen tüchtigen

MASCHINENMEISTER

der mit den Systemen W. & H. Honsel & Co., Seitenfalz, Boden- und Flachbeutel-Maschinen, Rotationsrollendruckpresse sowie Längs- und Querschneider bestens vertraut ist. Der Antritt müßte möglichst bald erfolgen.

Angebote erbeten unter *V 13972* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für die *Verkaufsabteilung* in unserem *Hauptbüro München* zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge und Führung des Auftragsbuches einen jungen, unverheirateten

fachkundigen Herrn

im Alter zwischen ungefähr 18—25 Jahren.

Kenntnis der Kurzschrift und des Maschinenschreibens erforderlich. Eintritt sofort oder spätestens am 1. Januar 1924. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild.

München Dachauer Papierfabriken Aktiengesellschaft, München 7. (13946

Kaufmännischer Leiter

wird für ein renommiertes *Berliner Papierverarbeitungswerk* (Actiengesellschaft) gesucht Die Stellung ist hochbezahlt. Nur wirklich erstklassige Kräfte belieben sich unter *J 13998* durch die Papier-Zeitung zu bewerben.

...r mein *Büroartikel-, Schreib- und ...renwaren-Spezialgeschäft*, (größtes ... Platze) suche ich zum 1. Novbr.

...ungen Verkäufer

... 4. bis 7. Berufsjahr. Gute Fach...nntnisse und Zuverlässigkeit Be...gung. Angebote mit Angaben über ...sh. Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten. (13981

...lio Rechenberger, Wismar (Ostsee)

Aktiengesellschaft in Süddeutschland

sucht für ihre *Luxus-Kartonnagenabteilung* einen

Werkmeister

Derselbe muß einwandfreie Referenzen aufweisen, in der Lage sein, Kalkulationen selbständig aufzustellen, einem großen Arbeitspersonal vorstehen können, desgleichen Muster entwerfen und über gutes Organisationstalent verfügen.

Angebote unter *L 14002* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung des bergischen Landes sucht zum möglichst baldigen Eintritt

tüchtigen Geschäftsführer

Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Die Stellung ist aussichtsreich und mit Prokura verbunden.

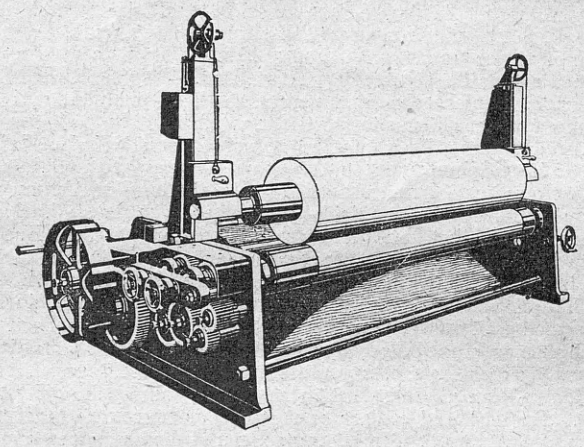
Gefl. Angebote unter *M 14003* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Stellen

PACKUNGS-FACHMANN
allererste Kraft
Verkauf u. Fabrikation,
sucht leitenden Posten.
Angeb. unter *H 13997* an die Pap.-Ztg.

Tücht. junger Mann
aus der
Geschäftsbücher- und Buchdruckereibranche, zuletzt als Vertreter der Bürobedarfs-Branche tätig, sucht zu sofort
Stellung
Angeb. unter *C 13987* an die Pap.-Ztg.

GOEBEL



VORROLLER

mit und ohne Säumvorrichtung zur Herstellung endloser, rotationsmäßig gewickelter Original-Rollen

MASCHINENFABRIK GOEBEL
(GANDENBERGERSCHE MASCHINENFABR. GEORG GOEBEL)
DARMSTADT

(A 5599

Erfahrener Papier- u. Buchdruckfachmann

23 Jahre, ledig, sucht *Stellung* im Innen- oder Außendienst. Randstaaten, frühere österreichische Monarchie od. Schweiz bevorzugt. Angebote unter *G 13996* an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführter
Papier-Fachkaufmann
in mittlerem Alter sucht
STELLUNG
bei Berliner Großhandlung
Angeb. unter *F 13995* an die Pap.-Ztg.

II. Maschinenmeister

(led.) mit Erfahrungen in F.- u. K.-Tüten- und Bodenbeutelmaschinen, perfekt in Satz und Stereotypie sowie in Druck, sucht *Dauerstellung* zum 1. November oder auch früher im Inland oder Ausland: Holland, Dänemark oder Schweden - Norwegen auch angenehm.

Angebote erbeten unter *E 13991* an die Papier-Zeitung.

Eingeführter Reisender
sucht in
BAYERN STELLUNG
Uebernimmt auch die Vertretung für Papierfabriken, Bürobedarfs- u. Zeichenartikel, eventl. auch Auslands-Lager.
Angebote erbeten unter *W 13936* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

Ich suche für die Bezirke
Freistaat Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Westfalen, Rheinland, Bayern, Baden, Württemberg, Pfalz, Hannover, Braunschweig

TÜCHTIGE VERTRETER

die in der Bürobedarfs-Branche Erfahrung besitzen.

Angebote erbeten an

A. E. Hauffe, *Fabrik chemisch-technischer Papiere*
Pulsnitz i. Sa. (13989

Hosted by Google

Nach dem Alphabet reihen sich die Marken der GmbH. Bebeka-Kunstwerkstätten, München, in „Aka"-, „Beka"-, „Ceka"-Bunt- und Bezugspapiere, von denen jedes in einer besonderen Stilart bezw. in anderm Stoffcharakter (z. B. Japan) gehalten ist. In handgemalten Kleisterpapieren gab es viele neue und eigenartige Muster; ägyptische und andere orientalische Motive waren bei abgepaßten Deckelbezügen angewendet und boten Material zu ganz originalen Deckeln für Alben, Kästen und dergl.

Abgepaßte Deckelpapiere mit von Hand eingemalten Mustern sah man auch am Stande der Kleinkunstwerkstätten Hahn, Berlin-Halensee, Katharinenstr. 20. Die dem Format der Bücher oder Mappen entsprechenden Motive können in mannigfachster Weise gestaltet werden. In einer Technik, die mit dem Pinsel gemachte Musterungen zeigte, deren Wiedergabe indes an lithographische Kreidetechnik erinnerte, waren ganz eigene Farbenreize erzielt worden. Nach stofflichem Charakter waren die Papiere ebenfalls unterschiedlich behandelt und manche zu schönen Lampenschirmen verwendet worden.

Die Großhandlung für Buchbindereibedarf Paul Scholze, Leipzig-R., hatte in solchen Buntpapieren, die im Erzeugungsgange buntgefärbt werden, weitere neue Proben ausgelegt; sie hatten Streifenmuster, wie solche von modischen Damenkleiderstoffen her bekannt sind. Die Bogen lassen sich so einteilen, daß diese Farbenstreifen nahe dem Buchrücken zu stehen kommen. Die hier früher schon erwähnten Papiere dieser Art, „Gölschperle", mit ihren gestromten Buntfarben auf hellgrauem Grunde hatten viel Anklang gefunden; die Streifenmode dürfte sich ebenfalls noch weit verbreiten. Als dankbares Buchdecken-Bezugspapier wird sich ferner ein Glanz-Büttenpapier erweisen, das die Rippungen des Büttenpapieres in seinen einfarbigen dunklen Tönungen erkennen läßt. Kaliko-Ersatz, Echt-Leinen-Imitation, und die Buntpapiere „Narzis", „Krater" und andere gewolkte oder marmorierte Muster bereicherten die Auswahl. Mit Pergament und Leder waren die teuren Stoffe für bessere Bucheinbände angeboten; ein Schafleder war durch Prägung dem Kalbleder täuschend ähnlich gemacht. Die Firma liefert den Verarbeitern auch die nötigen Pappen, und um hier leistungsfähig zu sein, half sie die Leipziger Pappen-AG. gründen, die das am Orte reichlich vorhandene Altpapier verarbeitet und wirtschaftliche Vorteile allein schon aus der doppelten Versendungsersparnis ziehen wird.

In der Koje der Spezialhandlung für Buchpapiere und Buchbindereibedarf Anton Spindler GmbH., Leipzig, waren fast alle Arten Vorsatz- und Bezugspapiere anzutreffen. Neu war sogenannter „Alpiner Marmor", ein gespritztes Papier mit phantastischen Gesteins- und Wolkenbildungen von eigenartigem Farbenreiz. Ein Papier mit Korkauflage ahmte Schweinsleder in der Narbung und im Griff täuschend nach. Ebenso war ein Velourleder täuschend nachgemacht und mit Flammflecken versehen. Die Mustermappen der Cambric- und der Leinenersatz-Papiere, der Glanz-Bütten, Glacé- und echten Japanpapiere sowie der handgearbeiteten Künstler-Buntpapiere wechselten mit Metallpapieren, mit Bucheinbandstoffen, mit Shirting, Heftgaze usw.

Mit dem Hinweis auf einen gleich auswahlreichen Stand im Leipziger Hof, dem der Bunt- und Luxuspapierfabrik von Reinhardt & Höffler, Berlin SO, wo für Schachtelschmuck- und für Buchdecken-Bezugspapiere vom einfachsten bis zum hochkünstlerischen Japan-Holzschnittmuster gedient werden konnte, sei der Rundgang auf der diesmaligen Papiermesse beendet. Auf Einiges, was der Bürobedarf zeigte, soll zum Schluß der Messebesprechungen noch eingegangen werden.

Reichs-Unterstützung der Tagespresse

Zugunsten der Tagespresse wird auf Kosten der Allgemeinheit 1. eine Abgabe vom Holzverkauf des Waldbesitzes in Höhe von 1½ vH erhoben, 2. ist die gesamte deutsche Ausfuhr mit einer Abgabe von 1½ vT des Wertes belastet. 3. Außerdem leistet die Zellstoff-Industrie zum Nachteil der übrigen Papier-Verarbeitung erhebliche Zahlungen zum Zwecke der Verbilligung des Zeitungsdruckpapiers; ähnliche Zahlungen hatte eine Zeitlang auch die Holzstoff-Industrie zu tragen. Die Erträgnisse der Abgabe zu 1 und 2 werden den Verlegern nach ihrem Druckpapierverbrauch für den redaktionellen Teil durch die Rückvergütungskasse für die deutsche Presse zur Verfügung gestellt. Das Erträgnis zu 3 wird von der Zellstoffindustrie durch Vermittlung der Druckpapierindustrie gezahlt.

Die 1 vH Abgabe von den Holzverkäufen bedeutet rechnerisch eine Verteuerung der Papierstoffe um etwa 1 vH für sämtliche Papierfabrikanten. Die Zahlungen der Zellstoff-Industrie, welche auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums monatlich der Geldentwertung entsprechend festgesetzt werden, betragen etwa 1 vH des Gesamtwertes der deutschen Zellstoff-Erzeugung und belaufen sich nach dem Stande von Anfang August auf etwa 15 Millionen Goldmark monatlich. Diese Belastung von etwa 1 vH des Zellstoffpreises kommt zu der durch die Holzbesteuerung verursachten Verteuerung des Zellstoffes und des Holzschliffs um gleichfalls etwa 1 vH hinzu, was zusammen infolge der Aufschläge beim Weiterverkauf 2 bis 3 vH des Wertes ausmachen dürfte.

Dazu kommt 4. für alle nach dem Ausland ausgeführten Waren noch die besondere Presseabgabe von 1½ vT. Wenn man eine Gesamtausfuhr von vier Milliarden Goldmark annimmt, so würden für die Presseunterstützung aus allgemeinen Mitteln sechs Millionen Goldmark im Jahr aufzubringen sein. Im Monat Juni wurden z. B. den politischen Zeitungen etwa 2000—3200 M. aufs Kilogramm verbrauchten Papiers zurückvergütet. Da der Preis für Zeitungsdruckpapier damals durchschnittlich 2763 M. betrug, hatte die Tagespresse für diesen Monat mehr als den vollen Betrag ihres Papiers für den redaktionellen Teil in bar zurückerhalten.

Eine weitere (5.) Begünstigung besteht darin, daß den B druckereibesitzern, also den Trägern der Tagespresse, 50 vH der zahlenden Lohnsumme (jetzt 57 Millionen M. pro Woche) in F von Reichsbankakzepten eine Zeitlang vorschuß- bezw. zuschu gezahlt wurden.

Die gesamten Pressezuschüsse gehen monatlich schon in Milliarden Goldmark. Die Fachpresse, der Schulbuchverlag, die Sc heftfabrikation und andere der Tagespresse gleich wichtige Zweige Papierverarbeitung müssen dagegen ihr Papier voll bezahlen.

(Nach „Archiv f. Gewerbepolitik".)

„Typographische Vereinigung Köln". Diese älteste fachtechn Vereinigung Deutschlands beging am 16. September ihr fünfzigjäh Bestehen durch einen Festakt in der Aula des Drei-Könige-Gymnasi Sie führt diesen, ihren jetzigen Namen allerdings erst seit knapp Jahren, ist indes unmittelbar aus dem 1873 gegründeten „Typogra schen Verein Concordia" hervorgegangen. In der Form des Septe heftes der *„Typographischen Mitteilungen"* hat der Vorstand nun inhaltreiche, ansprechend ausgestattete Denkschrift erscheinen la die uns die Chronik der Vereinigung erzählt und zugleich ein Bild Druckstadt Köln von ihren Anfängen bis zur Gegenwart gibt. umfangreiche Arbeit von *Georg Domel* beschäftigt sich eingehend den Kölner Druckern des 15. Jahrhunderts und führt dem Leser die weitere Entfaltung des Bücherdrucks kurz vor. (Die im Monat tember im Kölner Kunstgewerbemuseum ausliegende Schau von K Drucken aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert, welche ein mit treffl satz- und drucktechnischen Anmerkungen von Georg Domel versehe Katalog näher erläutert, steigert den Wert dieses Aufsatzes für die ansässigen Berufsgenossen ungemein.) *Dr. Herm. Kiesgen* legt die wicklung des Kölner Buchdruckgewerbes in den letzten 20 Jahren wobei er recht hoffnungsfroh in die Zukunft blickt. Einer weiteren handlung über die Kölner Fachschulen entnehmen wir die Mitte daß mit Beginn des Schuljahres 1924 die Kunstgewerbeschule zu eine mit vollendet eingerichteten Werkstätten versehene, alle Zweige Buchgewerbes umfassende Abteilung erhalten wird, in der Lithogra Buchdruck, Chemigraphie und Bucheinband von fachlich gebildeten rern gepflegt werden soll. Der Werkstatt für Buchdruck stehen Schnell-, drei Tiegeldruckpressen, zwei Boston- und zwei Handpre zur Verfügung! Leiter der Buchdruckabteilung ist Herr Gewerbel *J. Erbar*, der auch die Anordnung der gesamten Ausstattung der nummer übernommen hatte und zugleich darin seine Richtlinien i Typographie näher entwickelt. Gedruckt ist das Heft bei M. Du Schauberg, auch Umschlag und Textpapier wurden von rheinis Firmen geliefert — ein schöner Beweis der Leistungsfähigkeit des schen Druck- und Papiergewerbes im besetzten Gebiet. G. B.

Patentliste vom 10. und 13. September

Anmeldungen: Kl. 15l, 7. M. 78 736. Gustav Meier, Dresden, An straße 35. Herstellung von Uebertragungsfarben für Plättmusterdru 19. 8. 22.

Kl. 54f. F. 53 356. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Le kusen b. Köln a. Rh., u. Rudolf Göbel, Wolkenstein i. Sa. Verfahren Herstellung von widerstandsfähigen und wasserdichten Gebrauchsge ständen aus Hartpappe; Zus. z. Pat. 361 229. 26. 1. 23.

Kl. 78a, 9. M. 80 097. Fa. Johann Karl Müller, Dresden. Absch vorrichtung an Maschinen zur Verarbeitung von aus Pappe, Papie dgl. bestehenden fortlaufenden Streifen zu Zündspanplatten. 30. 12.

Versagungen: Kl. 15d. H. 83 383. Rahmen für Rotationsdr maschinen zur Aufnahme der Zeilen, Zeilenverbindungen, Setzk usw. 10. 8. 22.

Erteilungen: Kl. 15e, 4. 383 906. Carl Eckert, Neukölln, Rosenstr. Bronziermaschine. 14. 4. 21. E. 26 501. — Kl. 15e, 9. 383 907. Kle Ungerer, Leipzig-Leutzsch. Kippvorrichtung für die Saugstange Bogenabhebevorrichtungen. 5. 9. 22. K. 83 193. — Kl. 15h, 2. 383 Gaetano Arturo Crocco, Rom; Vertr.: Dr.-Ing. L. Brake, Pat.-An Nürnberg. Perforiermaschine. 13. 4. 20. C. 28 998.

Kl. 54a, 10. 383 857. Aktiengesellschaft für Kartonnagenindust Dresden. Presse zum Abtrennen, Formen und Eintreiben von Z spitznieten. 17. 2. 23. A. 39 453. — Kl. 54a, 13. 383 858. John Wil Nasmith, Manchester, Engl.; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW Winkel- und Eckversteifungsmaschine. 3. 4. 21. N. 19 810. Großbri nien 11. 6. 20.

Üblicher Schneidelohn

Was rechnet man jetzt im allgemeinen für Schneiden von Papier Rollenbreiten? Sind 10 vH nicht zu hoch gegriffen?

Fabrik für Bürobedarf.

Antwort eines Fachmannes: Ein prozentualer Preis für Schneiden von Papier im Verhältnis zum Papierpreis läßt sich feststellen, weil es für die Maschine gleichgültig ist, ob das Pa holzfrei oder holzhaltig, schwer oder leicht, schmal oder breit ist. artige Schneidearbeiten können nur nach der dafür aufzuwend Zeit berechnet werden.

Stanniol zu bedrucken. Gibt es Maschinen zum Bedrucken Lackieren von Stanniolpapier in Rollen und Bogen? Beschreibungen Bezugsquellen sind erwünscht.

Gehilfenprüfungen. Der dänische Provinz-Buchdruckerverein neue Regeln für seine Fachprüfung für Ausgelernte aufgestellt; So werden an vier, Drucker an fünf Tagen geprüft; die Beurteilung d sieben Aufgaben geschieht nach Punkten; die Summe der Punkte geteilt durch sieben ergibt den Hauptcharakter der Beurteilung. D

Hosted by Google

Alexander Kaufman
(A 5395) Postfach 146
AMSTERDAM
Vertretung von Papierfabriken

Vertreter

für die Plätze *Chemnitz* sow. *Zwickau* nebst *Glauchau* gesucht. Angebote von eingeführten Herren erbeten
Filgner & Co., Plauen
Papiergroßhandlung. (13856

Vertreter für In- u. Ausland

von *Papierwarenfabrik und Papiergroßhandlung*, welche als Spezialität Klosett-, Butterbrot-, Schrank- und Durchschlagpapiere fabriziert, gesucht. Angebote unter *D 13988* an die Papier-Zeitung.

Auslandsvertreter

für Musterkarten, Reklamedrucksachen usw. in hervorragender Qualität von erstklassiger *Spezialfabrik* gesucht. Offerten unter *B 13986* an die Papier-Zeitung erbeten.

Markana-Gummi

Reines
Gummiarabicum
von höchster Klebkraft

Erzeugnis
der
Westdeutschen Sprengstoffwerke
Aktien-Gesellschaft
Abteilung Chemische Fabriken
Dortmund

Gut eingeführte
Wiener Papier-Großhandlung
mit eigenen großen Lagerräumen sucht
VERTRETUNG
leistungsfähiger *Feinpapier- und Druckpapier-Fabriken* für *Oesterreich, Ungarn* und die *Balkanstaaten*.
Gefl. Zuschriften unter *Y 13939* an die Papier-Zeitung erbeten.

Angebote aller Arten
Papierspäne
Pappenabfälle * Makulatur
erbittet
SAMUEL MEYER
Berlin-Lichtenberg, Herzbergstr. 26
Fernspr.: Amt Lichtenberg 291 u. 292
A 5246)

Fabriken-Geschäfte

Kleine Druckerei
bietet *Lagerraum* am *Kottbuser Tor* abzugeben. Gefl. Anfragen unter *Q 13963* an die Papier-Zeitung.

Welcher *Papier-Exportfachmann* beteiligt sich in Hamburg an der Errichtung einer
Papier-Export-Vertretung?
Vertretung und Kapital vorhanden. Für Herren mit hervorragenden Fachkenntnissen u. weitverzweigten Exportbeziehungen wollen sich melden unt. *B 14000* an die Papier-Zeitung.

H' Mouktar Kehnemouyiet Co.
Konstantinopel
Papier- und Schreibwarenhaus
Import — Export (A 5797
Filialen: Persien und Batum

Lohnarbeit

Schneidearbeiten und **Facionieren**
übernimmt
Paul Richter, Buchbinderei
Berlin SO 16, Neanderstraße 14
Moritzplatz 694. (A 5563
Schnell :: sauber :: billig
Verlangen Sie Offerte.

Kaufe per Kasse stets allergrößte Posten:
PAPIER
Hartpost — Schreib — Pack — Durchschlag — Saugpost.
Papierwaren: Briefblocks, 5/5 Mappen, Kassetten usw.
Blei- und Kopier-Stifte, bes. Koh-i-noor, Mars, Castell u. sonst. Markenstifte
Briefumschläge aller Art. **Schreib- und Büroartikel,** Briefordner, Schnellhefter, Büronadeln, Schreibfedern
reguläre Ware und Partieposten. Nur wirkl. günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren. Evtl. Bemusterung nur unberechnet.
Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3
Großneumarkt 17 — Telephon: Elbe 2778, 6643. (13835

Papierrollen in Lohnarbeit!

Haben Sie größere Posten Rollenpapier in kleine Röllchen, beliebiger Breite und Aufmachung zu schneiden, so schreiben Sie uns. Garantiert tadellosen Schnitt und Ia. Wickelung. Ueber 20jährige praktische Erfahrung.
Secarewerk Aue i. Sa.

Wir kaufen gegen Kasse:

LAGERPOSTEN

Pergament-Ersatz · Weiß und farbig Pergamyn
Seidenpapier · Pack- und Kraftpapiere aller Art

GIEBMANNS & MAHLER GMBH.
KÖLN :: SEVERINSTRASSE 154
Telegramm-Adresse: „Agam"
(1318

Käufe

Partien von **Papieren aller Art** aus dem besetzten Gebiet kauft ständig (13706
Papier-Schneege, Viersen (Rhld.)

Billige **Bleistifte u. Ausschußstifte** in gr. u. kl. Meng. gegen Kasse z. kauf. ges., ev. *Tausch geg. Ia. Hanf-Briefumschläge.* Off. erbeten an (13999
Bischoff, Leipzig
Schenkendorfstr. 62.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Danziger Bürobedarfsmesse. Am 24. September wurde diese durch den Senatspräsidenten Sahm eröffnet; seit der Frühjahrsmesse im Jahre 1920 ist es die erste in Danzig abgehaltene Fachmesse; sie wird bis Ende September geöffnet bleiben.

Farb- und Kohlenpapier

Die bisherigen zur Herstellung von Durchschlägen und Durchschriften mittels Schreibmaschine oder Hand benutzten Farb- oder Kohlenpapiere besitzen vielfach den Mangel, daß sie zu stark und übermäßig abfärben, d. h., daß sie auch außerhalb der eigentlichen Schrift die Farbe auf den untergelegten Papierbogen übertragen. Besonders zeigt sich diese unangenehme Erscheinung an denjenigen Stellen des untergelegten Papierbogens, wo derselbe zwischen den Förderwalzen der Schreibmaschine eingeklemmt wird.

Durch ein neues Farb- und Kohlenpapier, welches gemäß der Erfindung aus einem mit dem Farbstoff völlig durchtränkten, dünnen, flauschigen und durchlässigen Seidenpapier, welches an einer Seite durch gewöhnliches Papier abgedeckt ist, besteht, soll dieser Mangel beseitigt werden.

Die Herstellung des neuen Farb- und Kohlenpapiers erfolgt zweckmäßig in der Weise, daß das auf einem Haspel in Bahnenform aufgewickelte dünne und flauschige Seidenpapier durch einen ein Farbband enthaltenden Behälter hindurchgezogen wird. Beim Austreten aus dem Behälter läuft die Papierbahn zwischen zwei Abtropfwalzen, die den überschüssigen Farbstoff von dem Papier abdrücken. Gleichzeitig wird über die eine der Abtropfwalzen von einem zweiten Haspel eine trockene Papierbahn gewöhnlicher Art zugeführt, welche gegen die gefärbte Papierbahn angedrückt wird. Die angedrückte zweite Papierbahn wird in der Regel infolge der verwendeten Farbflüssigkeit fest an dem gefärbten Papier anhaften. Werden jedoch Farbstoffe ohne genügende Klebefähigkeit benutzt, so wird das Deckpapier mittels eines Klebstoffes mit dem gefärbten Papier verklebt.

Das neue Farb- und Kohlenpapier kann in sehr festen, aber dünnen Blättern hergestellt werden, welche eine sehr ergiebige und wirkungsvolle Kopier- bezw. Abfärbefähigkeit besitzen und dabei ferner den großen Vorteil aufweisen, daß sie nur an der eigentlichen durchgeschlagenen Maschinenschrift bezw. den durchgeschriebenen Stellen die Farbe übertragen, so daß der übrige Teil des Papierblattes vollkommen rein und sauber verbleibt.

Patent-Anspruch: Farb- und Kohlenpapier zur Herstellung von Durchschlagkopien auf Schreib- und ähnlichen Maschinen oder von Durchschriften mittels Hand, bestehend aus einem mit dem Farbstoff völlig durchtränkten, dünnen, flauschigen und durchlässigen Seidenpapier, welches an einer Seite durch gewöhnliches Papier abgedeckt ist. (D.R.P. 378 851, Kl. 55f, Heinrich Daniels in Haspe, Beginn der Patentdauer 29. 3. 22.) —*ss.*

Schreib- und Durchschreibstift

Bei den bekannten, aus einem spitzen Metallstab bestehenden Schreibstiften mit gegen die Spitze geradlinig geführten Tintenrinnen wird mit zunehmender Abnutzung die Spitze immer stumpfer, und auch die Tintenrinnen entsprechend ihrer konischen Form münden mit immer größerer Breite in die Spitze, was vermehrten Zufluß an Tinte zu dieser und somit immer dickere Striche zur Folge hat. Durch den neuen Tintenschreibstift mit Metallspitze soll ein gleichmäßig dicker Strich der Schrift bis zur völligen Abnutzung der Stiftspitze gewährleistet werden. Zu diesem Zweck besteht der Schreibstift aus einem nach vorn verjüngten Teil, der in geeigneten Vertiefungen die Tinte aufnimmt und nach vorn leitet; dieser Teil ist mit einer stabförmigen längsgerillten Metallspitze versehen. Der konische, durch die Vertiefungen den Tintenfänger bildende Teil kann dabei sowohl aus Metall wie aus einem andern dazu geeigneten Material, z. B. Hartgummi, Galalith, Celluloid od. dergl. bestehen, da er ja nur die Aufgabe hat, beim jedesmaligen Eintauchen eine bestimmte Menge Tinte aufzunehmen und nach Maßgabe ihres Verbrauchs an der Metallspitze nach dieser fließen zu lassen. Diese Spitze besteht aus einem Stab, welcher im Tintenfänger durch Reibung festsitzt und in demselben nach Maßgabe der Abnutzung nachgestellt werden kann. (DRP. 371 039, Kl. 70, *Fritz Hofmann, Dresden.*) —*ss*

Sammelkasten zum Ablegen von Schriftstücken

Zum Ablegen von Schriftstücken finden bereits Sammelkästen mit Klammern Verwendung, deren Wände nach oben offen sind und durch Federkraft aneinandergedrückt werden. Will man die Klammern zwecks Einlegens von Schriftstücken öffnen, so muß ein mechanisches Mittel, z. B. eine Nürnberger Schere vorgesehen werden, um die freien Enden der Klammerwände auseinander zu ziehen. Dadurch wird eine Kastenform bedingt, deren eine Wand beweglich sein muß. Bei der neuen Anordnung werden die federnden Klammern umgekehrt in den Kasten gelegt, d. h. die Oeffnung jeder Klammer liegt nach unten und die Verbindung der Klammer oben. Man kann dann die Schriftstücke zwischen zwei einander berührende Wände von benachbarten Klammern einführen. Dadurch, daß die zur Spreizung der Wände dienenden Federn zwischen den Wänden angebracht sind, wird der Vorteil erreicht, daß die Schriftstücke mit den Federn nicht in Berührung kommen. Auch braucht der Kasten keine bewegliche Wand zu enthalten, weil beim Einführen der Schriftstücke die Wände zusammengedrückt werden. Da die Wände in jedem Fall außen vollständig geschlossen sind, begegnen die Schriftstücke beim Einführen keinem Widerstand. Sie liegen nach dem Einführen auf einem großen Teil ihres oberen Randes frei, so daß die Beschriftung dieser Blätter leicht nachgeprüft werden kann. Die Abteile zwischen den Klammern bleiben dabei auch nach der Häufigkeit ihrer Benutzung verschieden groß, so daß Raum gespart wird. (DRP. 365 891, Kl. 11e, *Charles Benjamin Ulrich, Jamestown,* V. St. A.) —*ss*

Patentliste vom 17. und 20. September 1923

Anmeldungen: Kl. 15g 1. B. 106 338. Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing AG., Nürnberg. Tastenhebelführung und -lagerung für Schreibmaschinen. 1. 9. 22. — Kl. 15g, 11. E. 27 989. Heinrich Emme, Hamburg, Osterbeckstr. 31. Typenstangenführung für Schreibmaschinen. 13. 4. 22. — Kl. 15g, 25. H. 88 801. C. August Hegeling, Eitorf a. d. Sieg. Tasten- und Typenhebewerk für Schreibmaschinen. 18. 2. 22. — Kl. 15g 3. G. 57 632. Oswald Gubberud, Kristiania, Norw.; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Auftragen von Farbe auf Farbrollen von Briefstempelmaschinen u. dgl. 13. 10. 21. Norwegen 13. 10. 21.

Kl. 70e, 9. B. 107 477. Arnold Bienert u. Edwin Hackel, Bürgstein b. Haida i. Böhm.; Vertr.: August Sünder, Berlin-Hohenschönhausen, Oberstr. 16. Drehbare Reißschiene mit auf ihr verschiebbarem, drehbarem Winkellineal. 2. 12. 22. — Kl. 70e, 13. H. 92 757. Alb. & E. Henkels u. Hermann Buscher, Langerfeld b. Barmen. Vorrichtung zum Spritzen von Bleistiften mit Hilfe einer umlaufenden Frässcheibe. 14. 2. 23.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 11e. G. 56 902. Briefordnerverschluß. 11. 5. 23.
Kl. 15g. S. 58 586. Schreibmaschine. 29. 1. 23.

Erteilungen: Kl. 15g, 25. 384 111. Hubert Burg, Molkirch, Post Heiligenberg, Elsaß; Vertr.: Dr. Wangemann u. Dipl.-Ing. B. Geisler, Pat.-Anwälte, Berlin SW 57. Typenhebelantrieb für Schreibmaschinen. Zus. z. Pat. 381 357. 4. 12. 21. B. 102 599. — Kl. 15g, 35. 384 112. Underwood Typewriter Company, New York; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Einrichtung an Schreibmaschinen zum Andrücken der Schreibblätter gegen die Schreibwalze. 2. 7. 21. U. 7533. — Kl. 15g, 37. 384 113. Kommandit-Gesellschaft Hoffmann & Co., Berlin. Farbband für Schreib- und Druckmaschinen. 4. 11. 21. K. 79 671. — Kl. 15g, 42. 384 114. Ernst Biskamp, Berlin, Charlottenstr. 31. Spiegeleinrichtung für Schreibmaschinen. 18. 9. 21. O. 12 556. — Kl. 15i, 2. 384 228. Fa. F. Soennecken, Bonn a. Rh. Kopiermaschine zur Bearbeitung von Schriftstücken und Kopien von verschiedener Länge. 14. 9. 21. S. 57 542.

Löschungen: Kl. 11e: 372 571. — Kl. 11b: 222 235. — Kl. 15g: 366 617. — Kl. 15i: 373 580. — Kl. 15k: 197 409. — Kl. 70d: 357 560.

Bücher-Ausfuhr. Der Deutsche Verlegerverein erklärt, daß bei dem jetzigen Stande der Währung und Schlüsselzahl die meisten Auslandslieferungen von Büchern zum Inlandspreis erfolgen können. Der Verein empfiehlt, in allen Fällen, in denen die festgesetzten und genehmigten Auslandspreise niedriger als die Goldmarkpreise sind, die Grundzahlen als Goldmark zu behandeln und nach den „Umrechnungskursen" des Börsenblattes in die betr. Währung umzurechnen. Zahlung entweder in Währung oder in Papiermark zum Tageskurs.

Probenschau

Papierpreisliste auf Goldmark-Grundlage. Der Papiergroßvertrieb von *Fuykers & Walber, GmbH., Düsseldorf* und *Dortmund,* arbeitet eine solche aus. Die wichtigsten Gebrauchspapiere sind in der Liste in Gruppen aufgezählt, dahinter steht der Goldmarkpreis vom 1. 8. 23 bezw. Raum für die Abänderung dieses Preises. In die übrigen Kolonnen kann der Papiermarkpreis eingetragen werden, wie er sich nach dem jeweiligen Dollarstande ergibt, den schnell zu ermitteln eine beigegebene Umrechnungstabelle ermöglicht.

Goldpfennigtabelle *für Laden und Kontor* mit Multiplikationsschieber. Auf dieser Tabelle kann man ohne weiteres den Betrag ablesen, den 1 bis 100 Goldpfennige ausmachen bei einem Dollarstande von 1 bis 50 Millionen. Wer sich in diesen Zeiten schwankender Währung das ermüdende fortwährende Umrechnen in Papiermark leicht machen will, sollte dieser Tabelle die ihr gebührende Aufmerksamkeit widmen und sich die große Arbeitserleichterung zunutze machen, die sie bietet. Sie ist im Verlag von *Wilhelm Meyers Buchdruckerei,* Hildesheim, erschienen und hier oder von Vertretern in verschiedenen Städten (siehe Nr. 84, Seite 1979) zu beziehen. Preis 10 Pf., mit Multiplikator-Schieber 20 Pf. mal Büchhändler-Schlüsselzahl. *vb.*

Einen Postgebührentarif mit den wichtigsten Postsätzen (s. Nr. 84, S. 1986) bringt in kleiner Tabelle übersichtlich geordnet die Pelikan-Farbenfabrik Günther Wagner, Hannover, die allen, welche den Wunsch äußern, Stücke davon abgibt.

Hosted by Google

Gelegenheits-Posten

auch Rester usw. kauft gegen sofort. Kasse

Gerhard Richter :: Forst i. L. Tel. 294

Wir kaufen gegen Kasse größere Posten von Papier- und Schreibwaren aller Art wie Notes, Postkartenalben, Poesiealben, Federhalter, Löscher, Bleistifte, Lineale usw. ferner Post-, Schreib-, Billett-, Packpapier, Briefumschläge usw. (A 5652

Mumm & Zaum Nachf., Berlin N 4, Chausseestr. 42.

Wir kaufen alle gangbaren **Schreibwaren,** insbesondere **Blei- u. Kopierstifte, Pastelle, Federhalter, Schreibzeuge, Schiefepapier, Briefkassetten-blocks, Notizblocks, Brief-umschläge, Büronadeln, Schreibfedern**

Einstige Angeb. evtl. mit Mustern an

Schindler & Co., Karlsruhe i. B.
Herrenstr. 3. (13930

Cellulose

30 und 40 g,
Pergt.-Ersatz
g. i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur einstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.

Wilhelm Sümenich, GmbH.,
Papierwarenfabrik,
Glückstadt. (13461

Neuland-Marmorpapier

schwarz-weiß (13985
sofort zu kaufen gesucht

CHR. KLEIN
Fabrik für Büroartikel
Saarbrücken 3, Futterstr. 9

Wellpappen

cm hoch, 75 m lang, preiswert zu kaufen gesucht. (13971

Freimann, Papier-Großhandlung, **Breslau,** Lehmdamm 84.

Pergamentersatz

verschiedenen Grammschweren, kaufen gesucht. Offerten erbitten

Rosenberg & Co., Köslin.

Mit Cambric kaschierte

Strohpappen

laufend zu kaufen gesucht.

J. Kornblum's Nachfolger
Fürth (Bayern). (13994

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Leipzig 97, Cr.

Gebrauchter Umroller und Querschneider

bald zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Rollen- und Schnittbreite unter *T 13968* an die Papier-Zeitung erbeten.

Radschneidemaschine

über 100 cm, Eckenhefter, Flachhefter, Gumm. Kreisschere, Biegemaschine, Falzschachtelheftmaschine, Falzschachtelstanze, eventl. kompletter Betrieb gegen Kasse zu kaufen gesucht

Walter Feckler GmbH.,
Barmen-Wichl. (13976

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Leipzig 97, Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause,* mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH.,
Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Kurzfristig ab Lager lieferbar:

1 schwere Augsburger Buchdruck-schnellpresse mit Sauganleger „Kleim & Ungerer", 4 A., Eisenbahnbew., i. R. 99,5×139 cm,

1 Buchdruckschnellpresse K. & B., 2 A., Kreisbewegung, i. R. 76×103,5 cm,

6 Stück Monogramm-Pressen für Handbetrieb, verschied. Formate.

Alle Maschinen liefern wir von Grund auf vorgerichtet mit voller Neugarantie. (A 4793

Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 186.

Schachtel-Automat

wenig gebraucht, Fabrik. S. C. M., Dresden, 500 mm Durchgangsweite, verkauft äußerst billig. Evtl. auch gegen Papier oder Pappen vertauscht.

Anfragen unter *A 13984* an die Papier-Zeitung.

Kleinewefer Gaufrierkalander, 800 mm, ungebraucht, verkauft **Moctall GmbH., Berlin N 20.** (13983

Schnellpressen (52×74,5)
Tiegeldruckpressen (25×36,5)
Bostonpressen versch. Form. ab Lager
JOH. FEHMEL, HAMBURG 3
Pastorenstraße 2 (13923

Faltenbeutel
Musterbeutel
Lohnbeutel (13967

liefert als Spezialität

Briefumschlagfabrik Albert Lenze
Leipzig-R., Lorkstraße 15.

Lohnbeutel!

WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Manilakarton

7000 Bg. gelbl., 64/96 cm, 180 kg
7000 Bg. gelbl., 64/96 cm, 200 kg
3000 kg gelbl., 270 g, 14,15,17,2-cm-Roll.
billig abzugeben (13853

Tilgner & Co., Plauen.

10000 kg

Wertzeichenpapier

im bes. Gebiet lagernd, abzugeben.

Otto Petersen, Essen
Petersenhaus. (13382

Kalenderblöcke
Wandtafelkalender
off. *weit unter Tagespr.*
Anfragen u. *G 13952* an die Papier-Zeitung.

Größerer Posten

Tüten und Beutel

sofort für *Holland* abzugeben. Preiswerte Angebote erb. unter *Y 13978* an die Papier-Zeitung.

PAPPEN

Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke
liefert

G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 A 4769

Ich *fertige* und kann *stets sofort liefern:*

Durchschlagpapiere, weiß und farbig
Papierservietten, weiß Tischtuchkrepp
ferner
Zellstoffwatte, glatt und geprägt
Manilakartons, Aktendeckel
Post- und Schreibpapiere (A 5854

P. BICKELHAUPT Ww., EBINGEN

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
100000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Anbieten

mehrere Ladungen grau Schrenz

Format 75×100 cm, 80 g
ab mitteldeutscher Station

Angebote unter *W 13973* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Hosted by Google

Metallmarkt. Die Firma Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide, berichtet, daß Zinn am 25. d. M. einen Kurs von annähernd 205,-,- £ erreichte und damit den höchsten Stand seit Monaten. Auch die anderen Metalle, insbesondere Blei und Zink, sind weiter fest. Der Markt schließt zu folgenden Kursen: Zinn 203 bis 205 £, Blei 25 bis 26 £, Antimon 34 bis 35 £.

Reichsbanknote zu 1 Milliarde Mark

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 1 Milliarde Mark dem Verkehr übergeben werden. Sie sind entstanden durch Anbringung eines Ueberdruckes lautend „Eine Milliarde Mark" auf Vorder- und Rückseite einer Note, die ursprünglich über 1000 Mark lautete, mit Datum vom 15. Dezember 1922. Diese ist 90×140 mm groß und auf weißem Papier gedruckt. Auf der Vorderseite befindet sich rechts ein etwa 32 mm breiter, mit brauner Stoffauflage und grünen Fasern versehener Schaurand, der bei der Durchsicht ein bandförmiges Wasserzeichen erkennen läßt, das in dunkler Schrift abwechselnd die Wertangabe „1000" und das Wort „Mark" trägt.

Das Druckbild der Vorderseite wird durch einen braunen Zierrand eingefaßt und zeigt als Untergrund ein gleichmäßig geformtes Reliefmuster mit dem Reichsadler in gleicher Farbe. Links befindet sich das Kopfbild des Nürnberger Münzmeisters Jörg Herz von Georg Penz aus der Gemäldegalerie in Karlsruhe, darunter steht in einem Linienmuster die Zahl „1000". Rechts oben ist die Reihenbezeichnung und Nummer in grüner Farbe angebracht.

Auf dem Wasserzeichenrande befindet sich eine längliche, in brauner Farbe gedruckte Zierleiste mit der Zahl 1000.

Die Rückseite zeigt links einen etwa 32 mm breiten leeren Raum, der das Wasserzeichen deutlich erkennen läßt. Die ebenfalls in brauner Farbe hergestellte Druckfläche besteht aus einem Zierrand, der eine auf moiréartigem Untergrunde liegende Guilloche umschließt, die in ihrer Mitte die Inschrift „R. B. D. 1000 Mark" trägt. Darüber steht das Wort „Reichsbanknote" und darunter in einem bandartigen, weißen Felde der Strafsatz.

Auf der Vorder- und Rückseite befindet sich je ein von links unten nach rechts oben reichender Aufdruck in roten Buchstaben, lautend „Eine Milliarde Mark". Der gleiche Aufdruck steht auf der Vorderseite noch ein zweites Mal senkrecht, und zwar rechts auf der auf dem Wasserzeichenrande befindlichen Zierleiste.

Die Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold, gültig für die Zeit vom 26. bis 28. September 1923, sind dieselben wie die für die Zeit vom 22. bis 25. September 1923 festgesetzten, einschließlich der Papiermark. Die Kurse sind in Nr. 86 d. Bl., S. 2020, veröffentlicht worden.

Neue Lohnsteuerermäßigungen. Bei jeder nach dem 15. September erfolgenden Lohnzahlung dürfen von dem Betrag der zehnprozentigen Lohnsteuer in Abzug gebracht werden bei wöchentlicher Zahlung: 1. für den Arbeitnehmer und seine Ehefrau je 172 800 M., 2. für jedes minderjährige Kind bezw. jeden zur Berücksichtigung zugelassenen mittellosen Angehörigen 1 152 000 M., 3. für Werbungskosten 1 440 000 M. Bei monatlichem Steuerabzug betragen die Abzüge von der Steuer zu 1) 720 000, 2) 4 800 000, 3) 6 000 000 M. — Gleichzeitig mit dieser Verdoppelung der Abzüge von der Steuer erfolgt auch die Verdoppelung des Wertes der Sachbezüge.

Ersparnisse in der Staatsverwaltung erstrebt auch die schwedische Regierung. Zum Mitglied eines Ausschusses, der Vorschläge zu machen hat, wurde u. a. Herr *C. A. Ramström*, Direktor des Ringes der lithographischen Betriebe von der Firma A.-B. Sveriges Litografiska Tryckerier in Stockholm ernannt. *bg* (27

Anzeigen unter „Offenen Stellen". Sie haben in Ihrer Zeitung schon öfter darauf hingewiesen, daß Firmen, die durch Anzeigen Angestellte suchen, angeben sollten, wo sich der Sitz des Betriebes befindet. Geschieht dies nicht, so erhält ein Stellensuchender z. B. aus Köln auf seine kostspieligen Bewerbungen hin Angebote von Firmen aus Ostpreußen; unter den heutigen teuren Verhältnissen ist aber ein Wohnungswechsel Köln—Ostpreußen ausgeschlossen. Die Anzeigenbesteller sollten dazu Ihre Anregung beherzigen, dadurch würde den Stellungsuchenden geholfen. (954

Eine Falschscheindruckerei hob die Polizei in Botnang, einem Vorort Stuttgarts, auf. Hier stellten die drei Brüder Gramm und ihr Vater 20-Millionen- und Fünfzigtausendmarkscheine her. Für 16 Milliarden 20-Millionen-Scheine wurden vorgefunden. Die Täter sind verhaftet. Ein Teil der Falschgelder wurde in Frankfurt a. M. abgenommen, wobei einer der Brüder erwischt wurde. — In *Berlin* wurde dieser Tage die lithographische Kleindruckerei Kähler aus gleichem Grunde beschlagnahmt und der Inhaber und Helfer verhaftet.

Die „Berliner Morgenpost", das Blatt mit der größten Auflage aller deutschen Tageszeitungen, hat am Sonntag, 23. September, ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen durch Herausgabe einer Festnummer gefeiert. Sie ist die umfangreichste seit längerer Zeit erschienene Ausgabe dieser allbekannten Zeitung, enthält neben 15 Text- auch 17 Anzeigenseiten, nimmt sich also recht stattlich, gegen frühere „goldene" Rekordnummern allerdings bescheiden genug aus. Inhaltlich läßt sie die Teilnahme erkennen, die weite Kreise — darunter die Träger höchster Staatsämter — an dem Wohlergehen der „Morgenpost" nehmen, und zeigt zugleich, wie rege Verlag und Schriftleitung tätig sind, das Interesse der Leser wachzuhalten und damit auch in dieser schweren Zeit ihnen zu dienen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierholz-AG in Berlin. In der Generalversammlung wurde Begründung der beantragten Kapitalerhöhung um 60 auf 200 Mill. Mark ausgeführt, daß Ausdehnungsabsichten bestehen: namentlich beabsichtige man den Ankauf einer Papierfabrik in Sachsen. Es schweben Verhandlungen mit einem bedeutsamen Konzern, dem die Gesellschaft anschließen will. Es war in Aussicht genommen, den Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis von 5 : 1 zu 25 000 vH zuräumen. Auf Einspruch einer Aktionärgruppe, die von den vertretenen 33 000 Stimmen 13 480 inne hatte, wurde der Antrag geändert und zum Beschluß erhoben, daß das Bezugsrecht im Verh von 7 : 2 zu 35 000 vH eingeräumt wird. Die restlichen 20 Mill werden von dem Konsortium im Interesse der Gesellschaft verw Die neuen Aktien nehmen ab 5. März 1923 an der Dividende teil. Antrag der Opposition auf Entsendung eines ihrer Vertreter in Aufsichtsrat wurde abgelehnt.

Die a. o. G.-V. der *Preuße & Co. AG* in *Leipzig* beschloß Kap erhöhung um 13 auf 26 Mill. M., davon 1 Mill. M. Vorzugsaktien. Be recht auf 6 Mill. M. 2 zu 1 zu einem noch festzusetzenden Kurs. Mark sollen im Interesse der Gesellschaft verwertet werden.

Die *Ammendorfer Papierfabrik* zu *Ammendorf* bei Halle klagt, sie die Vorkriegsleistungen nicht wieder erreiche. Verschiedene Um Ersatzbauten, auch zeitweise Absatzstockungen hätten zur Stillse der Papiermaschinen gezwungen. Nach (alles in Mill. M.) 0,25 (wie Abschreibungen und 142 (0,2) Aufwendungen für Versicherung bleiben 909 (11) Reingewinn, aus dem 1100 (40) vH Dividende (a 880 Mill. M.) zur Verteilung gelangen sollen. Aus der Bilanz: Gläu 2143 (13), Reservefonds 2551 (6), anderseits Schuldner 5056 (38), B guthaben 498 (3) und Vorräte 131 (4). („Frankf. Ztg.")

Anläßlich der Zulassung von 8 Mill. M. jungen Aktien der *Ver. S stoffabriken in Dresden* wird von der Verwaltung mitgeteilt, daß gegenwärtige Geschäftsgang gut sei. Ein Urteil über die Aussi lasse sich aber nicht abgeben.

G. Schacuffelen'sche Papierfabrik AG., Heilbronn a. N. Der gewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 4 826 700 000 M. aus wurden 25 000 M. auf die Stamm- (45 vH) und 6 vH auf die Vor aktien der am 19. September stattfindenden Generalversammlung Vorschlag gebracht. Einer neu zu bildenden Spezialreserve s 1500 Mill. M. zugewiesen werden. Abschreibungen: 271,5 Mill., U stützungsfonds 610 Mill., für allgemeine Wohlfahrts- und kultu Zwecke 500 Mill., Vortrag 355 817 910. Aus der Bilanz: Kasse, Wec Effekten 271 677 896, Vorräte 6 669 517 285, Debitoren 6 344 70 Reservefonds 14 445 235, Kreditoren 2 675 658 611. Ueber den Gesch gang sagt der Bericht: Die beiden Werke der Firma in Heilbronn Pfullingen, ebenso auch die Fabrik photogr. Papiere in Heilbronn ten fast das ganze Jahr über beschäftigt werden. Die in Pfullingen gestellte neue Papiermaschine für dünne Hadernpapiere ist seit H 1922 in ordentlichem Betrieb.

Papierrohstoff, GmbH., in Berlin. Die Gesellschaft ist aufg Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Hermann Matsch Charlottenburg.

Mit dem 1. September scheidet der seitherige Mitinhaber Richard aus der Firma *Jost & Braitsch*, Großvertrieb von Papier- und Pap waren, Papiergroßhandlung, *Göppingen*, aus. Die Firma wird u dem gleichen Namen: Jost & Braitsch, Alleininhaber aber Fritz Brai weitergeführt.

Papierhandel Braunschweig, GmbH., Braunschweig, Alte Wag Gegenstand des Unternehmens: Papier- und Papierwarengroßhand Geschäftsführer: Hans Hinze, Braunschweig.

Die *Schnellpressenfabrik Heidelberg*, deren Kapital zur Zeit mit 100 vH im Besitz von Gesellschaften des Richard-Kahn-Konzerns verteilt für 1922 auf das alte Kapital von 5 Mill. M. eine Dividende 500 vH bei 4.24 Mill. M. Vortrag.

„Süpa" Süddeutsche Papierverarbeitungs- und Verwertungsgesellschaft mbH., Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die beiden schäftsführer sind Liquidatoren.

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal, Aktiengesellsch Das Grundkapital ist um 10 000 000 M. auf 31 000 000 M. erhöht wo Es sind 10 000 Stück neue Inhaberaktien zu je nom. 1000 M. zum N werte ausgegeben worden, so daß das Grundkapital nunmehr aus 31 Inhaberaktien zu je nom. 1000 M. besteht.

Addi, GmbH., Fachgeschäft für Addier- und Rechenmasch *Erfurt.* Herrn Alfred Szyszka wurde Prokura erteilt.

Ch. Niedling, Erfurt, Bürobedarf. Den Herren Hubert Hens und Karl Vocke wurde Prokura erteilt.

Die Firma *Gebr. Baier*, Bürobedarfs-Vertrieb, hat ihre Gesch räume von der Frobenstr. 29 nach Berlin W 30, Gleditschstr. 49, ver

„Hoda" AG, Fabrik für Bürobedarf (darunter Tinte) bildete mit *Danzig*-Langfuhr, Bahnhofstr. 6, mit 1 Mill. M. Kapital. Vorstand Kaufmann W. Marx.

Hosted by Google

Kritikus
BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
NÜRNBURGER & ÖBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.
KRITIKUS

000 kg Natronkraftpack
80–100 g, in Rollen,
000 kg Kreppack
270 g/qm, in 100-, 125-, 150-, 180-, 200-cm-Rollen (13851
billig ab Lager abzugeben
TILGNER & Co., PLAUEN.

Aus *neuer Anfertigung sofort* erbar je (A 5325
000 Notizblocks
15 cm und 14×22 cm, kariert ohne Linien.
Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

Meine Schutzmarke
acca
bürgt für Qualität
FÜLLBLEISTIFTE FÜLLFEDERHALTER
ALBERT ACKENHEIL
Füllhalter- u. Füllbleistift-Fabrik
HEIDELBERG

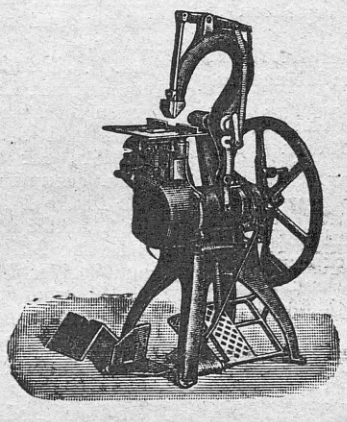
Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern [3558
KOCH & CO., GMBH.
chbach (Post Waldmichelbach

Handgraue Pappe
00 kg, 70/100, sortiert in Stärken 50–100er, und je **1000 kg**
Handholzpappe
er, im Format 75/100 und 70/100, je 100 kg zu Gm. 21,—.
ftr. erb. u. *Z 13979* an die Pap.-Zeit.

n unbesetzten Gebiet lagernd
50000 Bl. weiß Durchschlag
(Kanzl), die 1000 Blatt Goldmark 1.20
n besetzten Gebiet lagernd
Farbbänder
1 Dtzd. Stoewer 15 mm viol. kop.
½ Dtzd. 11 mm schwarz rek.,
½ Dtzd. 15 mm rot, viol. (13992
ritz Krum, Ludwigshafen a. Rh.

Kohle-Durchschreibp
Kopier-Losch-Paus
Farbbänder, Durchschlag
arbe, Wachs, Saugpap
opierblätter, Siegellack
Kopir-Union, BERLIN, Wilh

Unsere
Maschinen
zum
Heften und Falzen
entsprechen den höchsten Anforderungen in bezug auf Leistung und Zuverlässigkeit



Broschüren-Drahtheftmaschine „Universal" Nr. 7½ nach diesem Modell **8500** Maschinen geliefert

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz, Maschinenfabrik
Größte und älteste Spezialfabrik des Faches
Ständige Ausstellung in der Fabrik: Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107-111
[A 4689

Amerikanische
Journale
mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papier-Zeitung
C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde, Schicklerstraße
Händler erhalten den üblichen Rabatt

Registerkarten-Karton
55×81 cm, ca. 90 kg in sämtl. Farben
Aktendeckel 7a und 7b, 36×47 cm gefalzt in sämtlichen Farben
Normal 4a und 4b, plano 43×68 cm und gefalzt 33×42 cm sofort vom Lager lieferbar
Max Jaab, Papiergroßhandlung,
Hannover-Wülfel. (13970

Schapirographrollen
22 cm breit, gut gelagerte Ware, zu verkaufen. Vorrat 100 Stück. Preis 3,— Goldmark (Dollar 4,20) ab Leipzig. Zwischenverkauf vorbehalten.
„ALMÜ" Bürobedarf
Leipzig, Dresdner Str. 2a
Fernruf 22110 und 22013.
(13935

10000 kg scharfsatiniert (13990
weiß Rotationsdruck
90 cm, 55 g, 30,— Goldmark ab Station
Papierhandel A. G., Bremen.

A 5826)

Ca. 50000 kg Packcellulose i. Rollen 125 u. 150 cm, 120 g/qm Gm. 25,—
ca. 20000 kg Goudronne in Rollen 125 u. 150 cm, 120 g/qm zu Gm. 20,—
ca. 10000 kg br. Kraftpack i. Roll. 105 cm, 80 g/qm zu Gm. 29,—
franko Station des Bestellers abzugeb.
R. Hönigsberger & Co.
Papiergroßhandlung
Frankfurt a. Main, Bergerstr. 96
Tel.: Hansa 5625. (13974

Durchschlagpapier [A 5835
weiß und farbig, liefert billigst
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

10000 kg sat. imit. Pergamyn, 75/100
3000 kg sat. Druck, 65 g, 64/96 cm
3000 kg m'gl. Druck-Ausschuß, 50 g, 70/100
vorteilhaft zu verkaufen (13849
Tilgner & Co., Plauen.

Zellstoff-Watte
blendend weiß, chemisch rein liefern [A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

Klosettpapiere,
Packseiden,
Servietten,
sofort lieferbar. (13977
Papierfabrik Sundern GmbH.
Sundern (Kreis Arnsberg)

Sonder-Angebot
weit unter Tagespreis
Ca. 3300 kg *sat. Druck* 108/80,5, 77 kg, je kg 0,33 Gm.
„ 2000 kg *h'fr Naturkarton* 65/95, ca. 100 kg, je kg 0,58 Gm.
„ 200 *hellfarb. Leinenpost Ia.* 51/65, 37 kg, je kg 0,80 Gm.
„ 5000 kg *120-160 Graupappe* 70/100, je kg 0,15 Gm.
„ 120 kg *hellchamois Chromo* 70/100, 50 kg, je kg 0,55 Gm.
„ 400 kg *m'f. Post* 59/92, ca. 55 kg, je kg 0,45 Gm.
„ 300 kg *Kunstdruck* 59/92, ca. 70 kg, je kg 0,70 Gm.
„ 300 kg *h'fr. Schreib* 57/82, ca. 44 kg, je kg 0,72 Gm.
„ 150 kg *schwarz lackiert sat. Druck* 72/95, 53 kg, je kg 0,26 Gm.
Lindenstaedt, Charlottenburg
Dahlmannstraße 28 (14034

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Gelegenheitsposten
in Papier- und Schreibw., Postkarten u. Büchern preiswert lieferbar.
Angebot gegen Rückporto. (14001
A. Preu, Frankfurt a. Main 5
Postscheck-Konto Nr. 144029 Ffm.

Butterbrotpapier
vom Lager u. auf Anfertigung laufend preiswert abzugeben. (13910
Fritz Höhne, Papiergroßhandlung
Berlin O 112, Gärtnerstraße Nr. 12

Fenster-Kuverts

KUVERT FABRIK
PASING
PASING BEI MÜNCHEN

Hosted by Google

Heimat-Verlag für Schule und Haus, GmbH. in *Halle.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und sonstigen buchhändlerischen Verlagsartikeln. Das Stammkapital beträgt 70 000 000 M. Geschäftsführer ist Paul Berner.

Buchdruckerei Gutenberg GmbH. in *Gera-Reuß,* Reichsstraße 44. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Druckerei, Handel mit Papier. Stammkapital: 30 Mill. M. Geschäftsführer ist der Buchdrucker Kurt Jenke.

Amboß-Verlag Oldenburg & Reinhardt in *Leipzig,* Querstr. 17. Gesellschafter sind die Verlagsbuchhändler Ernst Karl Paul Oldenburg in Berlin-Schöneberg und Hans Friedrich Reinhardt in Leipzig.

Bei den *Vereinigten Kunstinstituten vorm. Otto Troitzsch, Berlin-Schöneberg,* schweben laut „Voss. Ztg." augenblicklich Angliederungsverhandlungen mit großen graphischen Werken in Leipzig. Man hoffe besonders, den Kreis der Auslandsabnehmer bedeutend erweitern zu können.

Hanseatische Verlagsanstalt AG, Hamburg. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht sowie die mit einem Reingewinn von 14 432 445 M. abschließende Gewinn- und Verlustrechnung und setzte die Dividende auf 500 vH fest. Erhöhung des Grundkapitals um 179 auf 180 Mill. M. durch Ausgabe von neuen Aktien wurde beschlossen unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre. Die sämtlichen Aktien werden von dem deutschnationalen Handlungsgehilfenverband zu pari übernommen. —*n*

Slowo-Verlag AG in *Berlin,* Kochstraße 22. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Verlagsgeschäften, insbesondere Druck und Verlag von Büchern, vorwiegend des russischen Sprachgebiets. Grundkapital: 7 600 000 M. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Verlagsbuchhändler Dr. Franz Ullstein, Professor August Kaminka, Kaufmann Georg Gravenstein, Redakteur Dr. Peter Schutiakoff, Dr. Hans Heymann, Kaufmann Nikolaus E. Paramanoff.

C. G. Kunze's Nachfolger, Verlagsgeschäft in *Leipzig,* Kreuzstr. 14, vorher in Wiesbaden. Gesellschafter sind die Verlagsbuchhändler Rich. Quelle und Dr. Heinrich Meyer, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 7. Juli 1923 errichtet.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck in *Niedersedlitz.* Das Grundkapital wurde auf 30 Mill. M. erhöht. Die neuen Vorzugsaktien sind mit den bisherigen Vorzugsaktien gleichberechtigt. Von den neuen Stammaktien werden 13 000 Stück zum Kurse von 10 000 vH, die restlichen 3000 Stück und die 1000 Stück Vorzugsaktien zum Nennwerte ausgegeben.

Die Firmen *Th. Schatzky,* Buchdruckerei und Verlagsanstalt, GmbH., *Breslau 3,* Neue Graupenstr. 7, und *Willy Emanuel & Co.,* Kommanditgesellschaft, *Berlin W 8,* Mohrenstr. 8, wurden zu einer Aktiengesellschaft unter der Firma *Th. Schatzky Aktiengesellschaft* vereinigt. Die bisherigen Geschäftsräume in Breslau und Berlin werden beibehalten. Vorstandsmitglieder sind die Herren: Hellmuth Schatzky, Breslau, Erich Schatzky, Breslau, Willy Emanuel, Berlin. Prokuristen sind die Herren: Hans Neumann, Breslau, Ernst Wiener, Berlin

A. & W. Katz Verlag in *Dresden,* Werderstr. 22, früher in Berlin. Gesellschafter sind der Kaufmann Alfred Katz in Berlin und der Zeitungsverleger Walter Katz in Mannheim. Prokura ist erteilt an Friedrich Wagner in Berlin-Niederschönhausen.

Dresdner Chromo- & Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung *Berlin.* Das Grundkapital wurde um 50 000 000 M. auf 80 000 000 M. erhöht.

Grakagraphische Kunstanstalt und Druckerei AG., Frankfurt a. M. Kapital 220 Mill. M. Vorstand: Kaufmann Artur Ebner und Druckereibesitzer Martin Zuckschwerdt in Frankfurt a. M. Aufsichtsrat: Kaufmann Heinrich Hermann, Kaufmann Friedrich Kahn, Druckereibesitzer Georg Zuckschwerdt und Kaufmann Theodor Ebner, sämtlich in Frankfurt a. M.

A.-S. Borregaard, Zellstoff- und Papierfabriken, in Norwegen, verlegt im Oktober das Hauptkontor nach *Sarpsborg* und behält in Kristiania nur ein Einkaufskontor unter Leitung von Herrn Wulfsberg. *bg*

Höganäs-Billesholms Aktiebolag, Fabrik säurefester Ziegel für Sulfitkocher, Säuretürme, Kiesöfen etc., Steinkohlen- und Tongruben, Ausführung von Ofenanlagen, verlegte das Hauptkontor von Helsingborg, Schweden, nach Höganäs. *bg*

A.-B. Edsvalla Bruk, Sulfitstoffabrik in Edsvalla, Schweden, nahm eine 5½ vH Obligationsanleihe von 4 Mill. Kr. auf gegen Sicherheit in Waldbesitz und Anlagen. *bg*

Kramfors A.-B., Zellstoffabriken und Sägeindustrie, verlegte das Hauptkontor von Stockholm nach Kramfors, Gemeinde Gudmundra, Nordschweden, und teilte die Aktien von 10 000 Kr. in 1000-Kr.-Stücke auf. *bg*

An neuen Aktiengesellschaften in Finland im ersten Halbjahr 1923 wurden in der Papierindustrie nur 1 mit 75 000 (im ganzen Jahre 1922 4 mit 350 000) f. M. Aktienkapital gegründet; und in der graphischen Industrie 1 mit 100 000 (2 mit 320 000) f. M. Beide Neugründungen stammen aus dem ersten Vierteljahr. *bg*

A.-B. Sundsvalls Förenade Verksträder, Fabrik von Maschinen für Papierstoffindustrie, in Sundsvall, Schweden, hatte fürs letzte Jahr 102 896 Kr. Verlust, wovon 18 061 Kr. ungedeckt vorgetragen werden.

Die *Laurentide Paper Company* Ltd. in *Grand Mere,* Kanada, erzielte in dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr einen Rohgewinn von rund 2,7 Millionen Dollar und einen Reingewinn von nahezu 2 Mill. Dollar, um 15 vH mehr als im Vorjahr. Der größte Teil dieses Gewinns wurde als Dividende verteilt. In diesem Geschäftsjahr hat das Unternehmen außerdem eine Bankschuld von 1 Million Dollar zurückgezahlt und 1 Million Dollar abgeschrieben.

Riordon Paper Co. in *Hawkesbury,* Kanada. Ein Zusammenschluß kanadischer, amerikanischer und britischer Bankhäuser stellt dem Unternehmen Kapital bis zu 1 600 000 Lstr. zur Verfügung, und man rechnet darauf, daß die Besitzer der Aktien für 400 000 Lstr. Obligationen zeichnen werden. Dadurch wird die Gesellschaft genügend betriebskapital haben, und durch Vereinbarung mit den Gläubigern ihre Verschuldungssumme wesentlich verringert worden.

Büchner & Bleßmann GmbH., Hameln a. W. Am 1. August wurde eine Exportverkaufsstelle in *Dresden A,* An der Falkenbrücke, errichtet. Gleichzeitig erfolgt der Eintritt des Herrn Erich Schultze als Gesellschafter in die Firma. Herr Schultze ist befugt, die Firma zu zeichnen und wird die Geschäftsführung des Dresdner Hauses übernehmen.

A.-B. Axel Christiernsson in Stockholm überließ ihre Großhandels-Abteilung mit Lager und Forderungen und Grundstücken für 3,87 Mill. Kronen in bar an eine neue AG., die den Namen der alten Firma übernimmt und 2 Mill. Kr. Aktienkapital erhält, das vorzugsweise den Aktionäre der alten zeichnen können. Die Fabrikbetriebe der alten Firma, darunter die Papierfabriken *Hylte Bruks & Fabriks A.-B.* und *Rydö Bruks & Fabriks A.-B.,* bzw. ihr Aktienbesitz darin, gehen an die neue *A.-B. Christiernssons Bruksinteressenter* über. Die alte Firma, welche für 1922 wieder 2,25 (1921: 6,31) Mill. Kr. Verlust hatte, schon voriges Jahr das Aktienkapital von 14,4 auf 7,2 Mill. Kr. herIhr Aktienbesitz in der Papierfabrik *Munkedals A.-B.,* die für einen kleinen Gewinn hatte, beträgt im Nennwert 2,98 Mill. Kr.

Beim Erdbeben in Japan wurde in Tokio das Kontor der schedischen Ausfuhrfirma in *Karton* und Maschinen *Gadelius & Co.* (Stockholm) zerstört. Ihr Kontor in Kobe sandte Nachrichten. — Auch Tokio-Zweigstelle der Papierstoff-, Papier- und Pappen-Ausfuhrfirma *J. A. Kjellberg & Söner A.-B.* in *Göteborg* (Kjellbergs Successors A. Stockholm), welche Papierstoff, Papier und Pappe ausführt, ist vernichtet; ihr Leiter, der Däne A. Hansen, traf beim Zweigkontor Osaka ein. *bg*

N. V. Van Son's Inkt- en Verffabrieken Afdeeling Schrijfwarenfabr. Die Schreibwarenfabrik ist von *Deventer* nach *Hilversum* verzogen.

50 Jahre Schreibmaschine. Am 11. September 1873 nahm die Waffenfabrik E. Remington & Sons in New York die fabrikmäßige Herstellung der von C. Latham Sholes in Milwaukee erfundenen Schreibmaschine auf. In 1886 ging diese Fabrik an die heutige Remington Typewriter Co. über, welche nunmehr ausschließlich Maschinen (Modell 1923) bauen will. *bg*

Otto Andersin, Verlag in *Björneborg,* Finland, erwarb aus der Konkursmasse der Edistyseurojen Kustannus-O.-Y. das Verlagsrecht an 25 Arbeiten der schönen Literatur mit Lager im Werte von 300,000 M.

Die Universitäts-Buchdruckerei *D. L. Clements Efterf* in Kopenhagen ging von Frau J. Petersen an Henry Andersen, seit 20 Jahren Geschäftsführer, über. *bg*

Der Kunstverlag *Carl E. Magnussons Konstförlag* in Stockholm wurde errichtet. *bg*

Der Buchverlag *Danske Forfatteres Forlag* in Kopenhagen ging von C. Palmer an Palle Raunkjär über. *bg*

Der Kunstverlag *Kunstforlaget „Alliance" ved Oscar Nielsen* wurde in Kopenhagen errichtet. *bg*

John Malms Musikförlag, Musikalienverlag in *Malmö,* wurde gründet. *bg*

In *Tokio* sind lt. amtlicher Meldung von Japan alle Zeitungsbetriebe zerstört, ausgenommen die von „Nichni-Nichni" und „Hoshi". *bg*

Herr *Carl Herrmann,* technischer Direktor und verantwortlicher Leiter der Druckerei der „Neuen Freien Presse" in Wien wurde auf Ansuchen nach 25½jähriger Tätigkeit von genannter Firma auf Pensionsstand übernommen. H. ist weiteren Fachkreisen als Verfasser mehrerer fachlicher Werke und als früherer Leiter des österreichischen Faktoren-Bundes bekannt.

Die Monatsschrift *„När og Fjärn"* begann in Hasselbachs Verlag, Kopenhagen, zu 1 Kr. die Nummer, zu erscheinen. *bg*

An einer Gesellschaftsreise skandinavischer Kaufleute *nach Mexiko,* welche die mexikanische Regierung zur Förderung des Handels mit Skandinavien vom 9. Oktober bis 24. November veranstaltet, wird sich Finlands Generalkonsul in Hamburg als Vertreter von sechs finnischen Papierfabriken beteiligen. *bg*

50jähriges Berufsjubiläum beging Herr *Rudolf Dworschak,* Buchdruckereibesitzer in Wien.

† Am 20. September starb der Leiter der Erfurter Zweigniederlassung der Handelsgesellschaft Deutscher Zeitungsverleger, GmbH., Berlin-Charlottenburg, Herr *Joachim Westendorf.* Die Geschäfte der Erfurter Zweigniederlassung werden vorläufig vertretungsweise von dem Leiter der Dresdner Zweigniederlassung, Herrn Erich Gottlieb, weitergeführt. Die Erledigung der Geschäfte der Erfurter Zweigniederlassung erfährt somit keine Verzögerung.

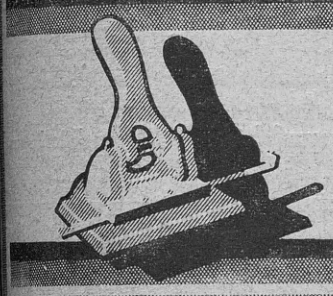
Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

Papier-Zeitung

Nr. 88 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 3. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Unterfürkheim
bei Stuttgart

Locher

. . . . . **sie liniert und druckt** *in einem Gange:*

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111a

A 5459] **40jährige Erfahrung!**

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Eingetr. Schutzmarke

Erzeugnisse

verbürgen

QUALITÄTSWARE

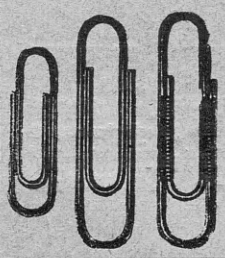
Fabrikation

Kohlepapier
Durchschreibpapier
Ölkarton
Besondere Export-Qualitäten

KAYSER & TRENNER
GMBH.
BERLIN SW 48 :: BESSELSTR. 14
TEL.: DÖNHOFF 4374 u. 75

A 5730

Für Export kann prompt geliefert werden:
eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier, holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.
Neue Papierfabrik, GmbH., Niederheimsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5351



Büronadeln
Reißbrettstifte - Federhalter
in bester Qualität und bei großer Leistungsfähigkeit liefert
Metallwarenfabrik Heidelberg-Nürtingen
GmbH., **Heidelberg,** Römerstr. 2–8

Verpackungs-Bandeisen
in allen Abmessungen liefern kurzfristig
*
GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.
(A 5832

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langenau
bei Hirschhorn a. Neckar (A

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, Breslau 2

(A 561o

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Briefkörbe
EMIL ADOLFF & Co.
REUTLINGEN

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bezie

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 5650
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Fenster-Kuverts

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen
Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung
Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland 15 Pf., Ausland 25 Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×30 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 v H Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich *4 M. 50 Pf.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *6 M. 50 Pf.* multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, zur Zeit *21 Millionen.* In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 88 **Berlin, Mittwoch, 3. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Nachzahlung auf den Bezugspreis 2037
Zahlung bei Empfang der Rechnung 2037
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Deutsche Waldkonzession in Rußland 2037
Neue Patente 2038
Schweden 2038
Die Ein- und Ausfuhr der deutschen Papier-Industrie 2038
Die Krise in der tschecho-slowakischen Papierindustrie 2040
Papier- und Papierstoffmarkt in Norwegen . . 2040
Britische Einfuhr von Papier 2040
New Yorker Papier- und Papierstoffmarkt . . 2040
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die Preise für Buchdruckarbeiten 2042
Gehälter und Löhne im Buchgewerbe Deutsch-Oesterreichs 2042
Patentliste vom 17. und 20. September 1923 . 2042
Schiedsprüche 2042
Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen . . 2042
Falten von Papierbeuteln 2044
Büchertisch 2044
Probenschau 2044
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Frankfurter Herbstmesse 2046
Die Goldmarkrechnung im Einzelhandel . . . 2046
Selbstfüllfederhalter 2046
Geschäftsnachrichten 2052

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 3. Oktober bis 5. Oktober 1923 einschließlich . . . . **3599999000** vH

Multiplikator f. Zeitschriftendruck ab 29. September **82571000**

Schlüsselzahl d. Deutsch. Buchdr.-Vereins v. 29. 9. **2700000**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 2. Oktober **50000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 27. 9.	28. 9.	1. 10.
142 756 000	160 400 000	242 605 000

Nachzahlung auf den Bezugspreis

Der Bezugspreis der Papier-Zeitung für Oktober mußte dem Postzeitungsamt schon Ende August angegeben werden in Form eines Grundpreises, der mit der Mitte September festzusetzenden Schlüsselzahl des Zeitschriftenverlages zu multiplizieren war. Die Schlüsselzahl von 21 000 000 erwies sich infolge des seitdem eingetretenen Markverfalles als ungenügend, um unsere Unkosten auch nur annähernd zu decken, und deshalb sind wir zur Nacherhebung von 12 000 000 Mark für den Oktober-Bezug genötigt. Wir bitten unsere Bezieher, die Nachnahme dieses Betrages einzulösen und uns dadurch im Kampf um das Fortbestehen zu stützen. Wer die Nachnahme nicht einlöst, dem wird die Weiterlieferung für Oktober gesperrt.

Verlag der Papier-Zeitung.

Zahlung bei Empfang der Rechnung

Bei der jetzt allgemein üblichen Goldmarkberechnung ist es von größter Wichtigkeit, daß die Rechnungen dem Empfänger der Ware zu gleicher Zeit mit dem Abgang der Ware zugestellt werden, damit er Gelegenheit hat, die Rechnung noch vor Eintreffen der Ware zu einem möglich günstigen Kurse zu begleichen. Uns schrieben Kunden 8 Tage nach Absendung der Ware, die Rechnung nicht erhalten zu haben, obwohl wir die Rechnung im Brief am Tage der Absendung der Ware verschickt haben. Die Kunden weigerten sich in diesen Fällen, den inzwischen stark erhöhten Dollarkurs bei Begleichung der Rechnungen zugrunde zu legen, und wollen den Kurs zu der Zeit, an dem die Rechnung bei ihnen hätte eintreffen können, berechnen. Ein Beweismittel fehlt uns, wir können auch nicht alle Rechnungen unter Einschreiben abschicken. Wie ist die Rechtslage in einem derartigen Fall? Können wir uns darauf berufen, daß der Kunde die Pflicht hatte, uns sofort von dem Nichteintreffen der Rechnung zu verständigen, und können wir demnach Begleichung der Rechnung zu dem letzten amtlichen Berliner Briefkurs vor dem Tage der Zahlung beanspruchen?

Wenn es auch einmal vorkommen kann, daß eine Rechnung, die in gewöhnlichem Brief dem Empfänger zugestellt wird, auf dem Postwege verloren geht, so kann doch auch mit dem angeblichen Fehlen von Rechnungen Mißbrauch getrieben werden. *Verarbeiter*

Wenn ein Kunde behauptet, keine Rechnung, die ihm in uneingeschriebenem Brief gesandt wurde, empfangen zu haben, so kann man ihm das Gegenteil nicht beweisen. Zur Sicherung des Verkäufers kann dienen, wenn er an die Kunden, von denen er absichtliches Hinausschieben der Zahlung befürchtet, die Rechnungen eingeschrieben schickt.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Den Mitgliedern gehen zwei Hefte zu. Das erste enthält Auszüge aus der Zellstoff- und Papierfabrikation, chemischer Teil, umfassend die Literatur vom Dezember 1922 bis Juni 1923. Das zweite Heft enthält die Literatur über den mechanischen Teil für den gleichen Zeitraum. Beide Hefte sind mit Sach- und Namensverzeichnis versehen.

Deutsche Waldkonzession in Rußland

Moskau, 21. September. (WTB.) Der Rat der Volkskommissare hat seine Zustimmung zu einem Vertrage erteilt, der einer deutschen Gruppe eine forstwirtschaftlich-industrielle Konzession im Gebiete der Eisenbahn Urga—Rybinsk auf die Dauer von 25 Jahren erteilt. Schon im Mai war ein Vorvertrag zwischen der russischen Regierung und der Gesellschaft für die wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Osten, Berlin, abgeschlossen worden. Das zur Ausbeutung bestimmte Waldgebiet erstreckt sich in einer Ausdehnung von etwa einer Million Desjatinen zwischen den beiden von Petersburg ausgehenden Hauptbahnlinien, der Nordbahn und der früheren Nikolaibahn, die jetzt den Namen Oktoberbahn führt. Es wird selbst von einer noch nicht dem Verkehr übergebenen Bahn durchzogen. Die Waldungen bestehen vorwiegend aus Nadelhölzern.

Die „Gesellschaft für die wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Osten", Berlin, wird ihre Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag einer zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Aktiengesellschaft übertragen, an welcher neben ihr unter anderen, die Firmen Gebr. Himmelsbach, AG., Freiburg, Europäische Holzhandels-AG., Hannover, sowie einige Bauunternehmungen beteiligt sind. Es ist u. a. der Bau von

Hosted by Google

Zellstoff-Fabriken geplant. Dem Aufsichtsrat wird neben Vertretern der beteiligten Firmen der frühere Reichskanzler Dr. Wirth und der Reichstagsabgeordnete Dr. Haas angehören. (W. T. B.)

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl, z. Zt. 21 Millionen. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Trocknen von Papierbahnen. Es handelt sich um eine Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen im Gegenstrom in einem Trockenkanal durch elektrische Heizkörper. Entsprechend der Erfindung sind die Heizkörper quer zum Stoffbahnlauf der Zahl oder ihrer Heizwirkung nach so abgestuft, daß der mittlere Teil der Stoffbahn stärkerer Trocknung unterworfen ist, als seine Ränder. Unterhalb der Heizkörper ist eine besondere Platte zum Zurückwerfen der Wärmestrahlen angeordnet. (DRP. 380 551, Kl. 55d, *Frederico Mario Vaccaro* in *Genua.*) —s

Reglung des Papiermaschinen-Siebes durch Wasserstrahlen. Zum Einstellen des umlaufenden Siebtuches in der richtigen Lage bedient man sich einer verschrenkbar gelagerten, das Siebtuch tragenden Richtwalze, die von durch die Kanten des Siebtuches beeinflußte, aus Düsen austretende Wasserstrahlen bewegt wird. Entsprechend der Erfindung fließt das von diesen Wasserstrahlen abgeteilte, an der Kante des Siebtuches frei vorbeiströmende Wasser in ein Gefäß mit regelbar eingestelltem Abfluß, der die jeweils in dem Gefäß vorhandene Wassermenge bestimmt. Dabei bewirken Aenderungen der Wassermenge mittels entsprechender Zwischenglieder ein Verschrenken der Richtwalze. (DRP. 380 549, Kl. 55d, *John Magnus L son Spangenberg* in *Forshoga.*) —ss

Befestigung von Holzschleifersteinen auf ihrer Welle. Es handelt sich um die Befestigung von auf ihrer Welle zwischen Scheiben festgeklemmten Holzschleifersteinen o. dgl. Entsprechend der Erfindung wird die Entspannung der Klemmscheiben durch Lösen zweier halbringförmiger Keile bewirkt. Diese Keile sind zwischen dem den Druck der Klemmscheiben aufnehmenden Bund einer auf die Schleiferwelle aufgeschraubten Büchse und einem den Druck auf die Klemmscheiben übermittelnden Ring eingefügt, dessen äußere Stirnfläche den beiden halbkreisförmigen Keilen entsprechend abgeschrägt ist.

Durch diese Anordnung verbleiben die beiden halbringförmigen Keile nach dem Lösen ihrer Befestigungsmittel beim Auseinanderschieben in allen Stellungen sowohl mit dem Büchsenbund als auch mit dem erwähnten Ringe, in Flächenberührung, so daß jedes Verbiegen oder Beschädigen beim Lösen der Befestigung vemieden ist. (DRP. 380 548, Kl. 55a, *Georg Nenzel* in *Herischdorf.*) ss

Schweden

Für den *Sulfitspritverkauf* in Schweden bewilligte die Kontrollbehörde einige Erleichterungen. Die Buchführung soll fortan nur die Herstellung, nicht den Verkauf umfassen, und der Verkauf des Motorbrennstoffs („Bentyl") darf fortan nicht nur direkt, sondern auch durch Wiederverkäufer stattfinden. Diese Freigabe betrifft also nur den sogen. „Vorsprit", der erst umdestilliert werden muß, ehe er als Heizstoff für Benzinmotoren dienen kann. Die jetzt freigegebene Menge macht in den vorhandenen Sulfitspritfabriken etwa 4 Mill. l aus, nämlich 20 vH der Gesamterzeugung. *bg*

Herbstversammlung des Vereins amerikanischer Papiertechniker. Diese wird am 26. und 27. Oktober in Appleton im Staate Wisconsin stattfinden. Einen Hauptgegenstand wird die Beratung über das zweckmäßigste Trocknen von Papier bilden. Ein Ausschuß für das Papiertrocknen ist eingesetzt, und Vorschriften für das Papiertrocknen sind ausgearbeitet auf Grund zahlreicher Versuche, die von Mitgliedern des Vereins in verschiedenen Papierfabriken vorgenommen worden sind. Die genehmigten Vorschriften sollen allen Fabriken übermittelt werden, die die Wirksamkeit ihrer Trockenpartie auf gleichmäßiger Grundlage prüfen und mit den Ergebnissen anderer Fabriken vergleichen sollen. Die Vorschriften werden in der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" ausführlich wiedergegeben werden.

„Technical Association Papers" heißt eine vom Verein der amerikanischen Papier- und Zellstoffingenieure (Technical Association of the Pulp and Paper Industry) in New York herausgegebene Zeitschrift, woraus „Svensk Papperstidning" zunächst einen Aufsatz „Verminderung der Ausschußverluste bei Papiermaschinen" (das Ergebnis der Untersuchungen eines dreigliedrigen Ausschusses) wiedergibt.

Die Nachfrage nach Zeitungspapier in den Verein. Staaten ist stetig steigend, wie Präsident Dodge in der International Paper Union erklärte. Finanzminister Mellon kündigte darum Aenderungen in den Einfuhrbestimmungen an, wonach bessere Sorten frei eingeführt werden dürfen. Der Zusatz von Sulfitstoff in Zeitungspapier darf von 20 auf 30 vH erhöht werden *bg*

Zellstoff aus Hartholzabfall. Die Kraftwagenfabrik Ford Motor Co., die in River Rouge bei Detroit, Michigan, die Gestelle für ihre Kraftwagen baut, verarbeitet die Abfälle ihrer Hölzer, die zu 75 vH aus Pappelholz und im übrigen aus Eichen, Esche und andern Harthölzern bestehen, zu Natronzellstoff durch siebenstündiges Kochen in Aetznatronlösung von geeigneter Stärke bei 110 engl. Pfund Druck auf den Quadratzentimeter. Der erhaltene Zellstoff wird gewaschen und zu Buchbinderpappe von guter Beschaffenheit und 0,075—0,3 engl. Zoll Dicke verarbeitet. Es wird beabsichtigt, den Stoff später zu bleichen und daraus Papier herzustellen. Jeder Kocher faßt 9 amerikanische Tonnen Holzabfall.

Die Ein- und Ausfuhr der deutschen Papier-Industrie

Vergleich der Jahre 1922 und 1913

Einer Ausarbeitung des Statistischen Reichsamts über „den internationalen Papierrohstoff- und Papierhandel" entnehmen wir: Deutschland bezieht ungefähr 40 vH seines *Papierholzes* aus dem Auslande, und zwar verwenden die Zellstoffabriken etwa 70 bis 80 vH ausländisches Holz, die Dampfschleifereien etwa 20 vH; die in den Wäldern selbst liegenden Wasserschleifereien, in der Regel Kleinbetriebe, verwenden fast nur einheimisches Holz. Deutschlands Gesamtverbrauch an Papierholz belief sich im Jahre 1922 auf rund 7,1 Millionen rm (zu rund 400 kg) gegen 7,6 Millionen im Jahre 1913. Die Erzeugung von Holzschliff belief sich 1922 auf 610 000 t gegen 674 000 t im Jahre 1913, von Zellstoff auf 721 000 t gegen 839 000 t. Die Papiererzeugung erreichte mit 1 582 000 t ungefähr diejenige des Jahres 1913 (1 611 000), was durch Einschränkung der Zellstoffausfuhr und Verbesserung der Herstellungsverfahren ermöglicht wurde.

Einfuhr von Papierrohstoffen und Halbzeug:

	1913		1920	1921/22	1922
	t	1000 Mk.	t	t	t
Papierholz	1 284 873	39 830	127 011	310 365	852 40
Papierlumpen	61 731	12 964	7 350	8.440	17 68
Einstampfpapier usw.	24 278	2 427	3 844	8 980	21 28
Holzschliff	3 622	362	10 068	1 399	2 25
Zellstoff	51 320	9 039	54 801	36 963	69 70

Von der Papierholzeinfuhr entfielen 1913: 1 021 776 t auf Rußland und 260 306 auf Oesterreich-Ungarn, 1922: 323 552 t auf die Tschecho-Slowakei, 314 338 auf Ostpolen, 102 375 auf das Baltikum, 81 999 auf Finland. Die Papierlumpen stammen aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden. Der Zellstoff wurde früher zu mehr als ⅔ aus Schweden und Norwegen bezogen, während im Jahre 1922 kaum ¼ aus Schweden und Norwegen, ⅓ aus Finland und der Rest aus Memel, der Tschecho-Slowakei und Oesterreich kam. Für diese Verschiebung waren Valutagründe maßgebend.

Die Ausfuhr von Papierholz, Einstampfpapier und Holzschliff ist unbedeutend. *Die Ausfuhr von Papierlumpen* belief sich im Jahre 1913 auf 51 091 t; Hauptabnehmer sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die *Ausfuhr von Zellstoff* ist auf weniger als die Hälfte heruntergegangen; vor allem ist die Ausfuhr nach England sehr gering geworden, da dieses Land jetzt Schweden und namentlich Kanada als Bezugsquelle bevorzugt. Die Ausfuhr an Zellstoff betrug:

	1913		1922
	t	1000 Mk.	t
Gesamtausfuhr	179 463	35 236	73 330
Davon nach:			
Frankreich	41 014	8 565	20 65
Großbritannien	36 297	5 766	2 83
Vereinigte Staaten	35 247	6 794	19 56
Italien	23 601	4 802	11 30

Infolge der starken Erhöhung des Papierverbrauches im Auslande und der starken Einschränkung im Inlande ist die *Ausfuhr von Papier und Papierwaren* größer gewesen als vor dem Kriege: die Vermehrung beschränkt sich aber auf Druck-, Schreib-, Brief-, Bütten- und Notenpapier, während die übrigen Papiersorten einen zum Teil recht erheblichen Rückgang aufweisen.

	1913		1922
	t	1000 Mk.	t
Papier und Papierwaren gesamt	344 168	225 417	417 46
Davon			
Packpapier	84 863	26 426	71 29
Druckpapier	58 749	19 642	148 20
Schreibpapier	18 064	12 091	30 75

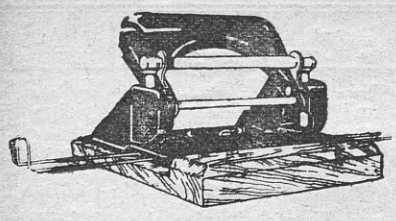
An Druckpapier wurde ausgeführt nach:

	1913		1922
	t	1000 Mk.	t
Großbritannien	16 072	4 215	4 46
Frankreich	227	223	17 90
Italien	73	47	15 30
Spanien	255	86	6 83
den Niederlanden	8 631	2 330	9 92
den Ver. Staaten v. Amerika	956	578	29 77
Argentinien	15 636	4 286	32 92
Brasilien	7 714	2 085	3 90

Im Jahre 1922 waren Frankreich, Italien, Spanien, Vereinigte Staaten und Argentinien starke Abnehmer von Druckpapier, während ihr Bezug, abgesehen von Argentinien, vor dem Kriege wenig bedeutend war. Dagegen ist die Ausfuhr nach Großbritannien stark zusammengeschmolzen.

In Packpapier ist Großbritannien der stärkste Abnehmer geblieben (1922: 20 760 t, 1913: 32 478 t); an zweiter Stelle standen die Niede-

Hosted by Google



Die neue Leitz-Locher-Serie

ist erschienen

Verstärkte Konstruktion, größte Durchschlagskraft

Verlangen Sie ein Probepostpaket

Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg).

(A 4408 II

Krepp-Papier-Lampenschirme

empfehlen (A 5862

GEBRÜDER GOERSCH, Quedlinburg a. Harz, Marktstr. 9.

Der Name

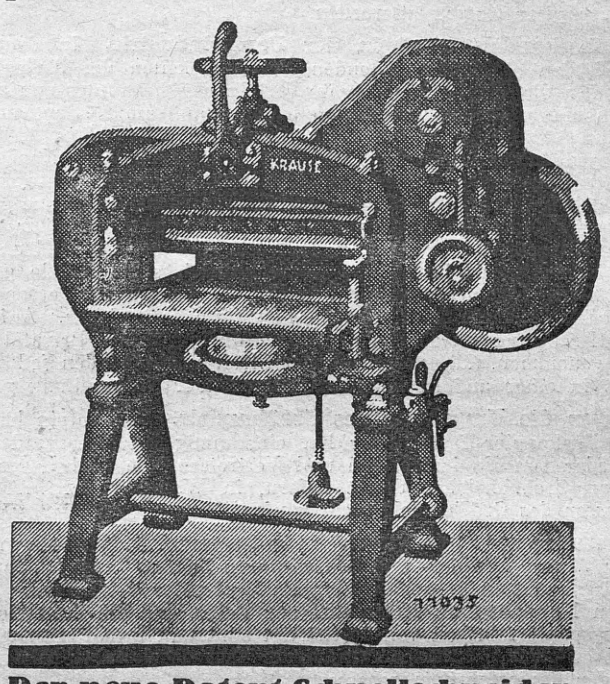
Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A. E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



Der neue Patent-Schnellschneider

mit Schnellpressung

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4739 (A 5864

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

KARTONNAGEN

in jeder Ausführung mit und ohne Druck

ETIKETTEN, PLAKATE

in Stein-, Buch- und Prägedruck

MASSENPACKUNGEN

Stanzautomaten-Arbeiten

KAPPENSCHACHTELN, DOSEN

(A 5632

GRETSCHEL & ULBRICH A.-G.

Dresden-N. :: Katharinenstr. 13

ZWEIGWERK: FRANKFURT A.M.

Darmstädter Landstraße 224 :: Fernsprecher Spessart 500

Cobra

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Die Sensation!

Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und Patentinhaber **EDUARD BERNEBURG**

A 5443) **Leipzig,** Grimmaische Straße 24.

Hosted by Google

lande (1922: 14 941 t, 1913: 6622 t). Im übrigen verteilt sich die Papier- und Pappenausfuhr ohne bestimmte Tendenzen auf eine große Anzahl von Ländern, wobei die Niederlande als Abnehmer besonders oft an erster Stelle stehen.

Der Oktoberpreis für das **Zeitungsdruckpapier** ist auf 28½ Goldpfennig je Kilogramm Rotationsdruckpapier und 29½ Goldpfennig Formatpapiere festgesetzt worden.

Außenhandelsprozeß in der Papierindustrie. In dem ersten Prozeß, den die früher leitenden Persönlichkeiten der Außenhandelsstelle für die Papierindustrie in Verfolg der bekannten gerichtlichen Auseinandersetzungen angestrengt haben, stand am 25. September Verhandlungstermin an. Den Gegenstand der Privatklage bildete ein Scherzgedicht, das seinerzeit im „Tag" erschienen war. Nachdem die Schriftleitung schon früher die Erklärung abgegeben hatte, daß das Gedicht lediglich infolge eines Redaktionsversehens Aufnahme gefunden hätte, versicherte der verantwortliche Schriftleiter unmittelbar vor dem Verhandlungstermin nochmals schriftlich, daß er den Abdruck abgelehnt haben würde, wenn das Gedicht durch seine Hände gegangen wäre. Jede Beleidigungsabsicht gegen die beteiligten Personen oder die Verbände der Papierindustrie habe ihm ferngelegen. Auf Grund dieser Erklärung wurde von der Durchführung dieser Privatklage Abstand genommen. Die verschiedenen Streitpunkte werden jedoch demnächst in einer andern Klage zu eingehender Verhandlung gelangen.

Gegen die Umgehung des Großhandels. Der Verein hannoverscher Packpapier-Großhändler hat einstimmig beschlossen, daß seine Mitglieder von Papierfabriken und Vertretern, die dort Lager halten oder an Großabnehmer direkt liefern, in Wahrung der berechtigten Interessen des Großhandels nicht kaufen.

Besserung des Papiergeschäfts in Oesterreich. Nach einem Bericht in der Wiener „Papier- und Schreibwaren-Zeitung" vom 22. September hat die abnehmende Ausfuhrfähigkeit Deutschlands im Verein mit der jetzigen Knappheit an Holzschliff zur Folge, daß die österreichischen Zeitungspapierfabriken voll beschäftigt sind und ihre Preise um 5 bis 10 vH erhöhen konnten. Auch in der Tschechoslowakei habe sich die Lage der Papierfabriken gebessert.

Die Krise in der tschecho-slowakischen Papierindustrie

Dazu schreibt „Der Papierwarenmarkt" in Böhmisch-Leipa u. a. folgendes: Im Laufe dieser Woche kommen eine Anzahl Papierfabriken zum Stillstand. Wenn auch die letzten Wochen lebhafteren Auftragseingang brachten, so ist dies wohl auf die teilweise Ausschaltung Deutschlands vom Weltmarkt zurückzuführen. Ein etwas anderes Bild geben die in letzter Zeit veröffentlichten statistischen Ausweise einzelner Länder.

Tschecho-slowakische Ausfuhr nach Deutschland in den ersten fünf Monaten 1923:

Papierholz	Holzschliff	Zellstoff	Papier über 30 g/qm	Papier unter 30 g/qm	Pappe
36000 (3950)	—	398 (322)	— (10)	½ (4)	—

Oesterreichische Ausfuhr nach Deutschland in den ersten fünf Monaten 1923

—	—	108 (227)	—	—	— (2)

Beide in Waggons von 10 000 kg. Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Ausfuhr des Vorjahres in den ersten fünf Monaten.

Die weitere Tafel zeigt Deutschlands Ausfuhr nach der Tschecho-Slowakei und nach Oesterreich.

Deutschlands Ausfuhr nach

	Feine Pappe	Stroh- u. Filzpappe	Packpap.	Kartonp.	Schreibp.	Bunt- u. Chromopapier
der Tsch.-Slow.	1½ (13)	—	—	2½ (10½)	—	5 (14)
Oesterreich	5 (20)	24 (57)	16 (2)	—	4 (41)	13 (10)

Papier- und Papierstoffmarkt in Norwegen

Kristiania, Mitte Sept. Die Verhältnisse auf dem gesamten Papiermarkt sind unbefriedigend. Die Nachfrage für Kraftpapier hat abgenommen. Zeitungspapier soll von einigen Fabriken, denen es an Aufträgen mangelt, zu ermäßigtem Preise verkauft worden sein. Im ganzen haben sich die Verkäufe nach Ablauf der langen Sommerzeit nicht genügend gebessert. Die Papierausfuhr Norwegens betrug im Juli 3,4 Millionen Kr. gegenüber 8 Millionen Kr. im Juni und 8,4 Millionen Kr. im Juli 1922. Der britische Hafenarbeiterstreik soll die norwegische Papierstoff- und Papierausfuhr nach Groß-Britannien beeinträchtigt haben. *F.*

Russische Papiereinkäufe in Norwegen. Der Leiter der Papiereinkaufsstelle Rußlands, der sich dazu in Kristiania aufhielt, kaufte nach Verhandlung mit Generaldirektor Wessel von A.-S. Borregaard große Posten Papier. *bg*

Britische Einfuhr von Papier

	August 1922	August 1923	Jan.-Aug. 1922	Jan.-Aug. 1923	August 1922	August 1923	Jan.-Aug. 1922	Jan.-Aug. 1923
	* cwts.	cwts.	cwts.	cwts.	Lstr.	Lstr.	Lstr.	Lstr.
Schreib- und Druckpapier, nicht gestrichen, in Bogen.								
Gesamt-Einfuhr	420,262	329,015	2,184,884	2,082,825	463,505	343,785	2,592,363	2,0
davon aus Deutschland	6,049	23,983	71,818	117,311	6,075	27,167	72,047	11
Pack- und Einwickelpapier einschl. Seidenpapier.								
Gesamt-Einfuhr	261,792	311,189	1,766,150	2,397,299	342,913	390,469	2,439,347	2,9
davon aus Deutschland	21,006	102,508	259,504	665,880	27,750	115,464	320,154	7
Gestrichene Papiere.								
Gesamt-Einfuhr	7,817	11,572	60,663	77,745	29,177	37,671	254,686	2
davon aus Deutschland	3,722	3,381	21,994	32,566	9,250	8,314	52,809	

*) 1 cwt. = 50,802 kg. („The Worlds Paper Trade Review")

Groß-Britanniens Papiereinfuhr im August. Die Einfuhr Druck- und Schreibpapier, die ungefähr ⅓ der Gesamteinfuhr macht, betrug 329 000 Cwt. Zunahme zeigt die Einfuhr aus Neuland und aus Deutschland. Die letztere betrug 24 000 Cwt gegen 6000 im August des Vorjahres. In Packpapier hat nur die deu Einfuhr zugenommen, und Deutschland war darin nach Schw dessen Sendungen etwas abnahmen, der bedeutendste Lieferer.

New Yorker Papier- und Papierstoffmark

Der Handel sieht der kommenden Herbst- und Wintergeschäft mit Vertrauen entgegen. Bisher haben sich die seit acht Monaten stehenden Preise nicht wesentlich geändert. Die Preise lauten Fabrik):

	Cent f. d. Pfund
Geschäftsbücherpapier	11—
Urkundenpapier	9—
Schreibpapier	8—
Zeitungspapier in Rollen	3,75—
„ „ Bogen	4,25—
„ „ Nebenbahnen	3,50—
Bücherdruckpapier in Kisten	7—
Gestrichenes Bücherdruckpapier	9—
Lithographiepapier	9—
Seidenpapier weiß	0,80—
„ farbig	1,15—
„ rostfrei	1,50—
„ Kraft	0,98—
„ Manila	0,78—
Pergamynpapier gebleicht	15—
Einheimisches Kraftpapier	6—
Eingeführtes Kraftpapier	6,50—
Kraftpapier aus Aststoff	3,25—
Manilapapiere	
Nr. 1 Jute	8,50—
Nr. 2 Jute	7,75—
Nr. 1 Holz	4,75—
Nr. 2 Holz	4—
	Dollar f. d. Tonne
Pappen aus Zeitungspapier (am. Tonne)	60—
Strohpappe	61—
Chip	57—
Graupappe	75—
Kistenpappe	70—
Holzpappe	70—

Holzschliff: Die Schleifereien haben ungewöhnlich wenig Betri wasser und einige mußten schon ihren Betrieb einstellen, wodurch in manchen Gebieten an Holzschliff fehlt. Die Preise sind etwas stiegen.

Zellstoff: Die Nachfrage hat sich gebessert und die Preise begin zu steigen. Eingeführter Stoff ist in besserer Nachfrage. Die Pr lauten:

	Dollar für die abs. trocken
Holzschliff eingeführter ab Werft	45—50
einheimischer fob Schleiferei	44—50
	Cent f. d. engl.
Sulfitstoff ab Werft, atlantische Hafen, gebleicht	4,50—5—
„ „ „ „ „ leicht bleichbar	3,50—3,75
„ Nr. 1 starkfaserig ungebleicht	3,30—3,50
„ Nr. 2 „ „	2,85—3,10
„ Nr. 1 Kraft	3,25—3,40
Sulfitstoff einheimischer gebleicht	4,30—5—
„ leicht bleichbar	3,25—3,50
„ Zeitungspapier	3,— —3,25
„ Mitscherlich	3,20—3,50
„ Kraft	3,10—3,40
Natronstoff gebleicht	4,25—4,75

Hosted by Google

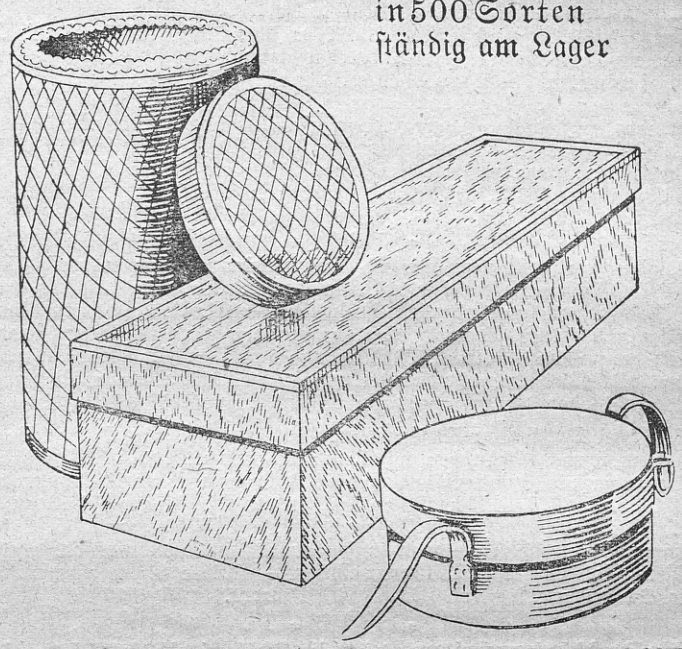
FABRIK- MARKE

KLiO

Locher
Löscher
Kalender
Büromöbel
Drehstifte
Briefkörbe
Papierkörbe
Tintenfässer
Hebelordner
Goldfüllhalter
Schnellhefter
Bücherstützen
Kartenständer
Kopierpressen
Schreibunterlagen

KLiO-WERK G. M. B. H. HENNEF A. DER SIEG
(A 5124)

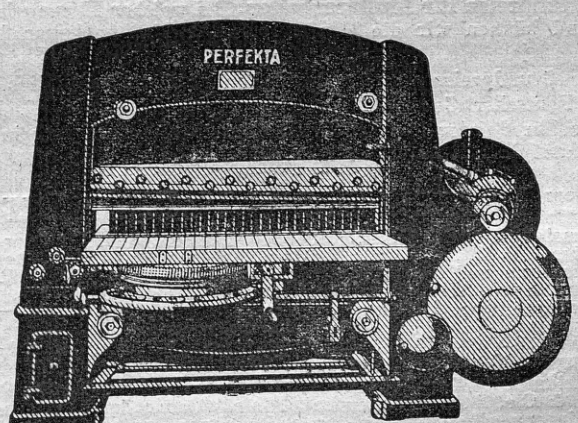
Bunt-Papiere
in 500 Sorten
ständig am Lager



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Düsseldorf
A 5719
Zweigfabrik Siegmar i. Sachsen

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art
liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN Stallschreiber-Straße 56 HAMBURG
(A 5805

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft
„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.
(A 5380

Hosted by Google

Die Preise für Buchdruckarbeiten

wurden ab 29. September um 69 vH erhöht. Die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins beträgt danach 2 700 000.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen: Formulare und Akzidenzen 90 992 000, Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten 86 269 000, Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen 82 571 000, Qualitätsarbeiten 95 478 000, Buchbinderarbeiten 90 992 000.

* * *

Die Lohnverhandlungen der Tarifkommission scheiterten auch diesmal. Die Gehilfenschaft stellte nach den Indexzahlen eine beinahe dreifache Lohnsumme auf, nämlich 2240 Millionen Mark. Auch zu einem Schiedspruch ist es diesmal nicht gekommen, da die Vermittlungsvorschläge, welche 1400 bis 1500 Millionen vorsahen, die Mehrheit nicht fanden. Das Reichsarbeitsministerium ist daher beiderseits angerufen worden, hat aber bis zur Stunde nicht entschieden.

Verband Deutscher Buchbindereibesitzer, Leipzig, Dolzstraße 1. Nach dem neuen Abkommen mit der Gewerkschaft vom 28. September 1923 wurden als Stundenlöhne in der Lohnwoche vom 27. September bis 3. Oktober 1923 in der Spitze festgesetzt: Für ledige Gehilfen von 18 bis 28,5 Millionen Mark; für verheiratete Gehilfen von 25,5 bis 36 Millionen Mark; für Arbeiterinnen in den sieben Lohnstufen der ersten Ortsklasse 8,1 bis 18,75 Millionen Mark. — Diese Sätze entsprechen einem Akkordzuschlag von 669 308 000 Prozent.

* * *

Für Buchbinderarbeiten beträgt die Schlüsselzahl ab 28. September 1923 *8 500 000.*

Gehälter und Löhne im Buchgewerbe Deutsch-Österreichs

Nach der Kundmachung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung hatten sich in der Zeit vom 15. August bis 14. September 1923 die Kosten der Lebenshaltung um 3 vH erhöht, der Index gegenüber dem Vormonat um 5 vH.

Mit Rücksicht hierauf erhöhen sich die *Faktorengehälter* ab 1. Oktober 1923 in Wien (Ortsklasse III) in Gruppe A auf 2 202 107 Kr., in Gruppe B auf 2 097 244 Kr., in Gruppe C auf 1 939 951 Kr., in Gruppe D auf 1 814 117 Kr., in Gruppe E auf 1 709 255 Kr. monatlich. Bei den in den Buchbindereiabteilungen beschäftigten Faktoren ist das Gehalt um 10 vH gegenüber den entsprechenden obigen Ansätzen geringer. — Die Gehälter der *kaufmännischen Beamten* werden am 29. September und am 15. Oktober 1923 ausbezahlt; sie betragen für den Halbmonat in Wien in Gruppe A1 1 013 239 Kr., in Gruppe A2 818 385 Kr., in Gruppe B 651 367 Kr., in Gruppe C 374 119 Kr. Bei weiblichen Angestellten erniedrigen sich die bezüglichen Ziffern um 15 vH. — Die Mindestbezüge der *Buchdruckergehilfen* betragen ab 17. September 1923 wöchentlich (in Wien) 238 490 Kr. für ausgelernte, 291 841 Kr. für noch nicht 23jährige, 350 793 Kr. für 23jährige Gehilfen. — *Buchdruckereihilfsarbeiter* erhalten je nach Alter 163 417 bis 254 666 Kr.; Arbeiterinnen 83 139 bis 115 313 Kr. — *Buchbindergehilfen* erhalten in drei Altersstufen 222 045, 271 624 und 326 852 Kr., *Buchbinderei-Hilfsarbeiter* von 155 363 bis 222 673 Kr. und *Buchbinderei-Hilfsarbeiterinnen* in sieben Stufen 78 768 bis 191 214 Kr. —

Grundpreise für Liniierarbeiten. Bei welcher Firma oder welchem Verband können wir die Grundpreise für Liniierarbeiten bekommen?

Verarbeiter

Die Grundpreise für Liniierarbeiten sind wahrscheinlich beim Verband Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten in Berlin W, Neue Ansbacher Str. 8, oder bei der Zeichenlernmittel-Vereinigung in Berlin W, Nollendorfplatz 1, zu erfahren.

Patentliste vom 17. und 20. September 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 17. M. 73 576. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn. V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21, Matrizensetz- und Zeilengießmaschine. 29. 4. 21. — Kl. 15h, 7. H. 83 349. Wilhelm Hasse, Berlin, Köpenicker Str. 22. Maschine zum Stempeln, insbesondere von Pappkartons für Taschenlampenbatterien, Klingelelemente und ähnliche Gegenstände; Zus. z. Pat. 360 494. 1. 12. 20. — Kl. 15d, 25. M. 79 049. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Augsburg. Magazinausleger für Rotationsdruckmaschinen. 19. 9. 22.

Erteilungen: Kl. 15d, 10. 384 367. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. Vorrichtung zur Verhinderung des Kippens oder Steigens des auf Bahnen laufenden, geradlinig hin- und herbewegten Druckfundamentes von Druckmaschinen. 31. 10. 22. Sch. 66 216. — Kl. 15d, 22. 384 368. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A. G., Plauen. Zweizylindrige Gummidruckrotationsmaschine. 2. 5. 22. V. 17 411. — Kl. 15d, 34. 384 108. Arno Heyn, Zella-Mehlis, Thür. Rotationsdruckmaschine für Büro- oder Kleinbetrieb. 5. 8. 21. H. 89 442. — Kl. 15d, 34. 384 369. Arthur Seidemann, Liegau-Augustusbad b. Radebeng i. Sa. Antriebvorrichtung für die Druckwalze von Typenflachdruckvorrichtungen mit hin- und hergehendem Druckschlitten. 14. 8. 21. S. 57 295. — Kl. 15d, 38. 384 109. Printator GmbH, Berlin. Maschine zum Drucken von Preis- und Anhängezetteln, Etiketten, Karten u. dgl. mit einem quer zur Längsrichtung des Papiervorschubes angeordneten Farbwerk. 16. 6. 22. P. 44 400. — Kl. 15d, 384 370. Anton Bernhard Lindemann, Heidelberg, Anlage 49. Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 25. 2. 23. L. 57 419. — Kl. 15d, 13. 384 371. Louis Maurice Barman u. Roneo Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Adressiermaschine mit selbsttätiger Zurückführung der Adressenplatten in ihre Ausgangsstellung. 29. 9. 22. B. 106 582. — Kl. 15e, 14. 384 110. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. AG., Bern; Vertr.: Alfred Kramer, Stuttgart, Schloßstraße 26. Vorrichtung zum Zentrieren der Spindel einer Massewalze in der Gießflasche. 19. 9. 22. M. 79 016.

Kl. 54b, 1. 384 068. Max Dünnebier u. Alfred Winkler, Neuwied. Briefumschlagwalzenfaltmaschine in Verbindung mit einer Schlußklappengummiermaschine; Zus. z. Pat. 349 878. 12. 8. 19. D. 38 855. — Kl. 54b, 1. 384 069. Max Dünnebier u. Alfred Winkler Neuwied. Briefumschlagwalzenfaltmaschine in Verbindung mit einer Schlußklappengummiermaschine; Zus. z. Pat. 349 878. 13. 9. 21. D. 40 406. — Kl. 54b, 384 459. Erich Schröder, Nybro, Schwed.; Vertr.: Max Berger, Berlin, Ackerstr. 52. Briefumschlag- und Beutelmaschine. 23. 4. 21. Sch. 61 40[illegible] — Kl. 54b, 2. 384 174. Adolf Hilzinger, Tuttlingen, Wttbg. Faltbriefblatt. 7. 7. 22. H. 90 416. — Kl. 54b, 4. 384 460. Mitteldeutsche mech. Papierwarenfabrik M. Oppenheimer, Frankfurt a. M. Papierbeutel mit Kreuzboden und Seitenfalten. 28. 10. 22. M. 79 426. — Kl. 54b, 5. 384 [illegible] Hans Melsheimer, Charlottenburg, Schillerstr. 62. Papierbogen für Postkarten. 9. 3. 22. M. 76 966. — Kl. 54c. 384 176. Rheinisch-Westfälische Zellkern AG., Barmen-U. Kleiderknopf aus Pergamentpappe. 20. 9. [illegible] S. 60 884.

Löschungen: Kl. 15a: 291 570. — Kl. 15d: 179 050, 216 345. — Kl. 15[illegible] 181 180, 218 990, 352 851, 371 881.

Schiedsprüche

werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Satinier-Anstalt gegen Kunstdruck- und Verlags-Anstalt. Letztere wurde zur Zahlung des für angemessen erachteten Restbetrages für gelieferte Kaschierarbeiten und von Verzugszinsen für verspätete Zahlung verurteilt. Mit dem Mehranspruche und dem Anspruche auf Ersatz von Geldentwertungsschäden wurde die Satinier-Anstalt mangels hinreichender Gründe abgewiesen.

Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen

Veränderliche Formate auf Rotationsdruckmaschinen zu drucken, wobei die Bogentrennung nach dem Drucken geschieht, wurde bisher erreicht, indem zwecks Aenderung des wirksamen Druckumfanges Mäntel oder Hülsen verschiedener Durchmesser auf den Formzylinder geschoben wurden, die den Träger für Formplatten gleichbleibender Stärke bildeten, oder durch Einlegen von Formzylindern des jeweils erforderlichen Umfanges.

Eine durch D.R.P. 373 964 der Kl. 15d geschützte Erfindung von *Gustav Fischer* in *Düsseldorf* bringt Vereinfachung der Arbeitsweise und Verbilligung der Maschine dadurch, daß zwecks Veränderung des Formates ein und derselbe Formzylinder unmittelbar mit den jeweils gewünschten Druckumfang bestimmenden Formplatten belegt wird. Diese können in Vollguß oder als Hohlgußkörper hergestellt sein. Letztere Ausführung ist namentlich für das Drucken größerer Formate insofern vorteilhaft, als dadurch die Handhabung der Platten erleichtert und z. B. bei Anwendung der Maschine für Tütendruck, bei dem nur eine Formplatte auf den Druckzylinder zu setzen ist, kein Schleudern des umlaufenden Zylinders eintritt, der gleichmäßige Lauf der Maschine also nicht beeinträchtigt wird.

Eine Erfindung (D.R.P. 375 163, Kl. 15d) der *Vogtländischen Maschinenfabrik*, AG., in Plauen i. V., ist eine Rotationsdruckmaschine, welche zur Ausübung planographischer Druckverfahren dient, bei denen also die Druckgebung von plangestalteten Flächen erfolgt, wie das beim Gummidruck und beim Zinkdruck der Fall ist. Entsprechend der Neuerung ist der üblichen Zylindergruppierung ein Zylinder vorgeschaltet, der bei Ausübung des indirekten Druckes nur dem Zweck dient, den zu bedruckenden Bogen mittels Greiferorgane oder anderer Haltevorrichtungen vorübergehend zu erfassen. Der so erfaßte Bogen wird dann bei der Zylinderdrehung mitgenommen, und zwar so weit, bis die am benachbarten Zylinder vorgesehenen Greifer den Druckbogen wieder abnehmen und ihn zur Druckentgegennahme so lange mitführen, bis der Druck erfolgt ist. Der Druck erfolgt, soweit Gummidruck, d. h. indirekter Druck, in Frage kommt, also nicht, wie sonst üblich ist, zwischen dem mit Greifern versehenen Bogenführungszylinder.

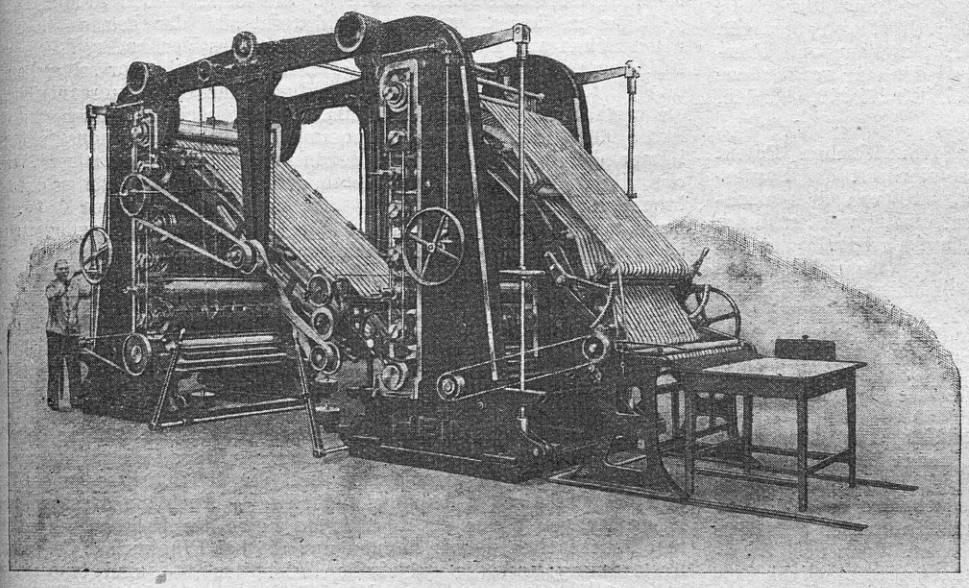
Die neue Anordnung des Bogeneinführungszylinders und die [illegible] durch bedingte Bogenübergabe ergibt den Vorteil, daß vor der Druckentgegennahme zwischen dem Bogeneinführungszylinder und seinem benachbarten Zylinder das Papier gestreckt werden kann. Dieser Vorteil kommt namentlich dann zur vollen Geltung, wenn mehrfarbiger Druck erzeugt werden soll, wo es auf große Registergenauigkeit ankommt. Durch die Einordnung des Bogeneinführungszylinders ist [illegible] seitige Verwendungsmöglichkeit gewährleistet. Wenn nämlich der Umfang des Zylinders, welcher die Druckbogen vom Bogeneinführungszylinder übernimmt, so eingerichtet ist, daß er den doppelten Umfang

Hosted by Google

DIE

MASCHINENFABRIK GOEBEL · DARMSTADT

Abteilung: WILH. FERDINAND HEIM, früher Offenbach am Main



Doppelkalanderanlage „HEIM"

liefert

KALANDER

Bauart „HEIM"

besonders für gestrichene Papiere, Kunstdruck, Karton usw., als

ROLLEN- UND BOGENKALANDER
von 2 bis 16 Walzen

SPEZIALKALANDER
für bedruckte oder bronzierte Bogen

FRIKTIONSKALANDER
für Spielkarten, Buntpapiere und dergl.

GAUFRIER- U. GRAINIER-KALANDER

AB- UND AUFROLLUNGEN
verschiedenen Systems

DOPPELKALANDERANLAGEN
(siehe Artikel in voriger Nummer)

HOCHFÜHRUNGEN, UMFÜHRUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN FÜR BOGEN

WALZWERKE FÜR ZINKPLATTENSATINAGE

Lieferung und Herrichtung von

WALZEN AUS PAPIER, ASBEST UND BAUMWOLLE

Spezialität: BAUMWOLLNESSELWALZEN

Kostenanschläge, Auskünfte, Ingenieurbesuch zu Diensten.

(A 5863

WERBEDRUCKSACHEN

für Industrie, Handel und Gewerbe liefert die Druckerei der „Papier-Ztg."

C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI

Geschäftsbücherfabrik und Verlag, Eberswalde b. Berlin, Tel. 38 u. 40

Hosted by Google

des Bogeneinführungszylinders erhält, so läßt sich sehr leicht Schön- und Widerdruck, und zwar direkter Schöndruck und indirekter Widerdruck, herstellen. —ss.

Falten von Papierbeuteln

Papierbeutel werden in der Regel auf wandernden Formkernen hergestellt, die sich an den einzelnen Falt- und Schließorganen der Reihe nach vorbeibewegen, wobei die einzelnen Arbeitsvorgänge nacheinander stattfinden. Maschinen dieser Art sind jedoch umfangreich und erfordern einen wesentlichen Kraftaufwand zum Antrieb, weil die vielen Formkerne an einem großen Rade, an einem endlosen Bande o. dgl. sitzen. Bei der neuen Vorrichtung wird der Papierbeutel durch Bewegen eines Formkernes und mittels Faltschieber an einer Stelle gebildet und durch besondere Stempel und Falter scharfkantig gepreßt. Dadurch wird die Vorrichtung erheblich kleiner, einfacher und übersichtlicher, auch ist der Kraftbedarf geringer, weil der eine vorhandene Formkern nur geringe Bewegungen macht, DRP. 371 840, Kl. 54b, *Jagenberg-Werke*, AG., Düsseldorf.) -ss

Neue Anschmiervorrichtung. Nach dem französischen Patent 555 771 von H. J. Packer & Co. Ltd. soll das Anschmierbrett der Papierverarbeiter, das mit Klebstoff bestrichen wird, und von dem nacheinander mehrere Papierbogen abgezogen werden, ersetzt werden durch eine Wanne aus Weißblech mit dem Klebstoff, auf deren Ränder ein Metallsieb mit Rahmen aufgelegt wird. Durch die Poren des Siebes dringt gerade so viel Klebstoff durch, als zum Ankleben eines Bogens Papier nötig ist; man könne mit Hilfe dieser Vorrichtung eine große Zahl von Bogen nacheinander von der Klebstofflösung abziehen. Als Klebstoff soll dabei in erster Linie Kaltleim verwendet werden. (Beschrieben und abgebildet in Nr. 18 des „Moniteur de la Papeterie Française" von 1923.)

Setzmaschine mit großem Schriftenschatz. Die *Linograph Company* in den Vereinigten Staaten hat ein neues Modell (Nr. 12) ihrer nach dem Linotype-System gebauten Zeilengießmaschine herausgebracht, das 12 Magazine für vollständige Matrizensätze enthält. Auf dieser Maschine können Kegel von 5 bis 25 Punkt normaler Schriften und 30 bis 60 Punkt enger Schriften gegossen werden. Wenn noch Zweibuchstaben-Matrizen verwendet werden, so gehen die Satzmöglichkeiten ins Unendliche, und die Firma dürfte recht haben, wenn sie sagt, daß mit dieser Maschine ein Setzer eine Anzeigenseite fix und fertig für den Umbruch herstellen kann. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: Die Maschine oder den Setzer, der diese rationell bedient. Denn daß hierfür nur äußerst befähigte Leute in Frage kommen, unterliegt keinem Zweifel. Ist nicht überhaupt schon dieser Linograph eine „Ueber"-Maschine, eine Entartung? Wer an Setzmaschinen gearbeitet hat, macht sich Gedanken, wieviel Zeilen Inseratensatz in allen möglichen Graden der Setzer wohl in einer Stunde an diesem Typ setzen kann. Bisher galt die Formel, daß ein Linotypesetzer 3 bis 4 Handsetzer ersetzen soll; bei der Leistung soll sich die Maschine rentieren. Und wie mag es hier mit den Korrekturen stehen? Ob auch sie 3- bis 4mal schneller zu erledigen wären als bei Handsatz?

F. Sm..

Büchertisch

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapier. Ein Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker von Willy Grünewald, Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Halbleinenband; 164 Seiten und 5 Buntdrucktafeln. Inlandspreis: Grundzahl 8,5 mal Schlüsselzahl des Buchhandels; für das Ausland 8,5 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Die Zeitschrift „Deutscher Buch- und Steindrucker" würdigt das Buch wie folgt: Die Stoffe, die der Leser einer Druckschrift oder der Betrachter von Abbildungen vor sich sieht, sind Papier und Druckfarbe. Vom Verhalten dieser Stoffe zueinander hängt das Aussehen des Drucks ab, und so muß das Druckergebnis, das durch Meisterung der Eigenschaften beider Stoffe erzielt wird, dem lesenden Publikum in erster Linie als die Kunst des Druckers erscheinen und erst in zweiter Linie als solche die Herstellung und Gestaltung der Druckformen. Der Verfasser, der den Lesern der „Papier-Zeitung" und der Fachzeitschrift „Zellstoff und Papier" als technischer Schriftleiter bekannt ist, ging bei Abfassung seines Hilfsbuches von dieser Erwägung und von der Tatsache aus, daß die Ursachen manchen Mißlingens und das Auftreten vieler Schwierigkeiten immer wieder darin gefunden werden, daß dem Papiermacher das Wesen der Druckverfahren und dem Drucker die von der Stoffzusammensetzung usw. abhängigen Eigenschaften der Druckpapiersorten mehr oder weniger wesensfremd blieben. Die fehlende Verbindung zwischen Hersteller und Verarbeiter auf diesem Gebiete will das soeben erschienene Buch herstellen, und seinem Verfasser ist dies auch bestens gelungen. Wie er es als Papierfachmann verstand, sich auf das Wesentlichste und Wissenswerteste des weiten Gebietes zu beschränken, es gemeinverständlich zu schildern und an den nötigen Bildern zu veranschaulichen, beweist die straffe Zusammenfassung dieses Buchteiles auf ein Drittel des Gesamtumfanges. Weit größeren Raum nimmt die lehrreiche, auch durch Druckmuster verständlich gemachte Darstellung ein, wie sich Papier und Farbe im Druck zueinander verhalten, und wie die Art der wichtigsten Druckverfahren den Uebergang der Farbe auf das Papier bestimmt und die Eigenschaften beider bedingt. Ein weiteres Kapitel schildert, wie man diese Eigenschaften nachprüfen kann. Neben dem Drucker, Farben- und Papiermacher sowie Verleger ist es der Papierhändler, dem mit diesem Buche erschlossen wird, worauf es ankommt, wenn Papier gemacht, gehandelt und bedruckt werden soll; Handelsgebräuche, Papierklassen, Papierformate usw. ergänzen daher den leicht faßlich gehaltenen Inhalt des Buches, der an gegebenen Stellen auch die Urteile und Erfahrungen wiedergibt, welche in den besten Werken unserer Fachliteratur niedergelegt sind, und der durch die damit gezeigte Belesenheit des Verfassers nur an Wert gewinnt.

Die Magdeburger Buchdrucker bis zum Jahre 1923. *Fünfundsiebzig Jahre Werben und Werden. Herausgegeben vom Magdeburger Ortsverein.* Das fünfzigste Stiftungsfest des Ortsvereins Magdeburg im Verband der Deutschen Buchdrucker hat den Fachkreisen eine ungemein wertvolle Festschrift beschert. Sie ist inhaltlich so anziehend wie gediegen in ihrer Ausstattung und reiht sich den besten Gelegenheitsdrucksachen an. Der Geschichtsschreiber des Verbandes, der derzeitige Redakteur des „Korrespondent", Herr Willy Krahl, vor seiner Berufung nach Leipzig in Magdeburg ein Führer der Gehilfenorganisation, hat sie verfaßt und sich seiner wahrlich nicht leichten Aufgabe mit offenbarer Liebe zur Sache angenommen. Seine zeitgemäße, sich nicht immer der hergebrachten akademischen Sprache derartiger „Vereinschroniken" bedienende Darstellungsweise fesselt ohne Frage den Leser, besonders die Schilderungen Krahls, wie es kam, daß Magdeburg aus einem Hindernis für die Gewerkschaftsbewegung zu einer starken Mitgliedschaft des Buchdruckerverbandes wurde, werden Teilnahme und Beachtung der Vereinsmitglieder finden. Auch Fernerstehenden sei die Schrift bestens empfohlen, schon ihrer prächtigen Ausstattung und Drucklegung wegen. (Sie kann von Herrn O. Pietschner, Große Münzstr. 3, III, bezogen werden.) Opfermut und Berufsliebe haben mit dieser Festschrift in schwersten Tagen des Gewerbes eine rühmenswerte Leistung vollbracht, für die sich dieses bedanken sollte bei allen Beteiligten: dem Verfasser, der Firma A. Wolfeld, die den Neudruck übernahm, ihrem Faktor Maximilian Bauer, der den Entwurf zur meisterhaften Seitengestaltung lieferte, und auch den Setzern, die in ihrer freien Zeit die 100 Schriftseiten des Textes und des statistischen Anhangs lieferten. — Auch die sonstigen, zu der in großartiger Weise durchgeführten Feier des Gedenktages geschaffenen Drucksachen — wir nennen nur die bei Pfankuch & Co. gedruckte Festordnung und die satyrische „Ahlspitze" — sind typographische Leistungen, wie man sie von Magdeburg erwarten konnte. Eine Drucksachen-Ausstellung lenkte außerdem das Augenmerk der Bevölkerung auf die strebsamen Berufskräfte der alten, auch im neuen Geiste führenden Druckstadt. G. E.

Der Kreis Mitteldeutschland des *Vereins Deutscher Zeitungsverleger* bestand im März 1922 fünfundzwanzig Jahre. Diese Verbindung im Pressewesen ist eine der ersten, aus denen später der Verein Deutscher Zeitungsverleger entstand, der heute die machtvolle Standesvertretung der Tagespresse darstellt. Recht willkommen ist daher eine Geschichte der Anfänge dieses Verbandes; beim Lesen löst sie heute, in Zeiten größerer Nöte, eigene Betrachtungen und Vergleiche aus, und es zeigt sich immer wieder, daß in der früher geleisteten Kleinarbeit ein schätzenswertes Erbteil überliefert wurde. Dank dem früher gesteckten Saatkorn und dank der Pflege, die dem entsprossenen Reis zuteil wurde, konnte sich der sturmtrotzende Baum entfalten, dessen Schatten heute viele genießen. Diese Geschichte über Gründung und Entwicklung liegt vor in einer vom Schriftführer des jubilierenden Kreisvereins, Th. Wulfert, Schönebeck a. Elbe, flott geschriebenen Darstellung, die das erste Jahrzehnt der Vereinsgeschichte umfaßt und Umständehalber erst jetzt die Presse verlassen konnte. Dem vierzig Seiten starken Hefte sind die Bilder der Männer beigegeben, die am 28. März 1897 den „Verein der Zeitungsverleger des Regierungsbezirks Magdeburg und des Herzogtums Anhalt", wie er sich anfangs nannte, gründen halfen bezw. leiteten, nämlich Alexander Faber, Magdeburg († 1907), Max Fessel, Halberstadt († 1910) und August Schneider, Sangerhausen (Ehrenvorsitzender seit 1920). Den Freunden der Zeitungsverleger zieht das knappe und doch inhaltreiche Werkchen (das vom Verfasser oder von der Geschäftsstelle des Vereins Halle a. S., Leipziger Str. 34, zu beziehen ist), mit welchen Sorgen und Schwierigkeiten das Zeitungsgewerbe schon früher zu kämpfen hatte.

Magyar Grafika, ungarische graphische Zeitschrift, *Budapest* VI. Aradi Ucca 8. Die Augustnummer 1923 (Nr. 6 des 4. Jahrganges) bringt eingangs Aufsätze in rumänischer und deutscher Sprache und trägt damit den Bedürfnissen der von Ungarn durch den Friedensschluß abgetrennten Teile Rechnung. Der Hauptteil des Textes ist ungarisch. Ein illustrierter Aufsatz behandelt den in Göteborg stattgehabten ersten Internationalen Buchdruckerkongreß, fernere Aufsätze behandeln neue Fortschritte der Stereotypie, „die Anzeige und den Anzeigensatz", ein bemerkenswertes Gebetbuch aus dem 18. Jahrhundert. Kleinere Mitteilungen, zahlreiche Anzeigen und Druckproben ergänzen das inhaltsreiche Heft.

Probenschau

Die Papiergroßhandlung *Herm. Haug* in *Eßlingen* a. N. hat in zweckmäßiger und dabei billiger Ausstattung Musterhefte von Oes-Seiden- und Packpapieren zur Versendung an ihre Kunden hergestellt. Die 13×9 cm großen Blättchen sind in Kartonumschlag mit entsprechendem Aufdruck eingeheftet, jedes Muster hat auch eine Bezeichnung erhalten, und der Aufdruck auf dem Umschlag wie auf den Mustern ist im eigenen Betrieb auf einem Typenflachdrucker hergestellt.

Hosted by Google

Offene Stellen

Wir suchen für unsere *Papierwarenfabrik* (Nähe Hamburg) einen tüchtigen

MASCHINENMEISTER

der mit den Systemen W. & H. Honsel & Co., Seitenfalz, Boden- und Flachbeutel-Maschinen, Rotationsrollendruckpresse sowie Längs- und Querschneider bestens vertraut ist. Der Antritt müßte möglichst bald erfolgen.

Angebote erbeten unter *V 13972* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung des bergischen ...ndes sucht zum möglichst baldigen ...ntritt

tüchtigen Geschäftsführer

... wird nur auf erste Kraft reflektiert. ...e Stellung ist aussichtsreich und ... Prokura verbunden.

Gefl. Angebote unter *M 14003* an die ...pier-Zeitung erbeten.

Aktiengesellschaft in Süddeutschland

sucht für ihre *Luxus-Kartonnagenabteilung* einen

Werkmeister

Derselbe muß einwandfreie Refe... ...nen aufweisen, in der Lage sein, ...kulationen selbständig aufzu... ...llen, einem großen Arbeitsperso... ...vorstehen können, desgleichen ...ster entwerfen und über gutes ...anisationstalent verfügen.

Angebote unter *L 14002* an die ...pier-Zeitung.

Strebsamer *junger Mann* als

REISENDER

... für Büroartikel, der auch ...reib- und Büromaschinen kennt ... möglichst Hannover, Schleswig-...ein und Mecklenburg kennt. ...gemäße Vergütung. Ausführliche ...gebote unter *W 14015* an die Papier-Zeitung erbeten.

Alte bekannte *Feinpapier-Großhandlung* sucht bei gutem Gehalt und Provision besonders bei Druckereien gut eingeführte

REISENDE

für Nordwestdeutschland.

Bewerbungen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Antrittstermins unt. *V 14014* an die Papier-Zeitung.

Perfekte Stenotypistin

per sofort von erster *Berliner Papiergroßhandlung* gesucht. Bewerberinnen mit Branchekenntnissen bevorzugt. Angebote unter *O 14005* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Arbeitsfreudiger,

fachkundiger

Kaufmann

24 Jahre alt, seit 8 Jahren in Papiergroßhandlung und Papierwarenfbk. tätig, seit mehreren Jahren in vollkommen selbständiger Position, sucht per 15. 10. oder später geeignete Stellung. Gefl. Angebote unt. *X 14016* an die Papier-Zeitung erbeten.

Spritzereiwerkmeister

langjährig tätig, sucht *Stellung*. Angebote unt. *A 14023* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

RANDSTAATEN!

Leistungsfähige

norddeutsche Papierwarenfabrik und Papiergroßhandlung sucht gut eingeführten

VERTRETER

für die östlichen Randstaaten.

Die günstige geographische Lage, sowie die Zugehörigkeit zu einem größeren Konzern der Papier-Industrie gewährleisten zweifellos gute Absätze.

Ausführliche Bewerbungsschreiben unter *H 14039* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vereinigte Staaten von Amerika

Leistungsfähige Papierfabriken gesucht, die ihre Erzeugnisse durch einen tüchtigen Fachmann mit guten Verbindungen vertreten lassen wollen. — Mustersendungen mit Preisen und Lieferungsbedingungen sofort senden an

Willy Miller, 3075 Taylor Lane, Cincinnati, Ohio, U.S.A.
Einkäufer für Johnston-Albersbart Co.

UNSERE RÄNDEL-MASCHINE

ist unentbehrlich zum Berändeln und Einfassen von Schachteln u. Schreibheften etc. Flotte saubere Arbeit. Arbeitsbreiten 50-250 mm

Walter Kellner A.G

MASCHINENFABRIK BARMEN

Vertretung
einer leistungsfähigen

Buntpapierfabrik

für die Tschechoslowakei

von einem gut eingeführten, fachkundigen Vertreter mit prima Referenzen gesucht.

*

Angebote unter *B 14024* an die Papier-Zeitung.

Gesucht

Provisions-Vertreter

für **In- und Ausland** von leistungsfähiger **Steindruckerei** (AG.). Angebote unter *F 14033* an die Pap.-Ztg.

Agentur gesucht

erstklassiger (A 5449
Papier- und Kartonnagen-Fabrik
Van der Schalie & Co.,
Papier und Karton, **Rotterdam.**

Für unsere *Papierwerke*, verbunden mit *Packpapier-Großhandel*, suchen wir für die Plätze **Berlin, Hannover, Bremen, Braunschweig, Magdeburg** und die **dazugehörigen Provinzen,** sowie für **Thüringen, Hessen-Nassau** und **Baden** gut

EINGEFÜHRTE VERTRETER

Angebote mit Lichtbild und allen erforderlichen Einzelheiten an unsere Adresse erbeten.

Papierwerk Osthofen
Ludwig Ebert & Sohn
Osthofen
(Rheinhessen)

Vereinigte Papierwerke Ebert-Voss Act.-Ges.
Hannover.

(14027)

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Frankfurter Herbstmesse

Nach eigenem Bericht der „Frankfurter Zeitung" war auch die letzte der deutschen Messen ausgesprochen flau. Von wirklichem Aufleben der Geschäftstätigkeit konnte an keiner Stelle gesprochen werden. Einiges Günstige meldete das Papierfach, wo man Aufträge aus dem besetzten Gebiet sowie aus Dänemark und Spanien habe notieren können. Die sehr niedrig gesetzten Hoffnungen seien hier teilweise übertroffen worden. Im Haus der Bücher aber seien nur ganz kleine Umsätze erzielt. Ein Verlag, der zu niedrigerer Schlüsselzahl verkaufte, habe vielleicht eine gewisse Ausnahme gemacht. Um Käufe wirklich großen Umfanges habe es sich nirgends gehandelt; zumeist sei, wo abgeschlossen wurde, Lagerware verkauft worden.

Eine Bürobedarfs-Ausstellung veranstaltete in der letzten Septemberwoche die Firma *Ludwig Schulze, Dresden*, in ihren weiten, in der Trompeterstraße gelegenen Geschäftsräumen. Nach Berichten in der Tagespresse war hier von den ersten Herstellerfirmen alles vereinigt worden, was zum Einrichtungsgut des Kaufherrn und seiner Angestellten gehört. Insbesondere war gezeigt, wie der Geschäftsbrief entsteht, wie er vervielfältigt und zur Versendung fertig gemacht wird. Eine andere Ausstellungsgruppe zeigte die zur Registratur nötigen Möbel und Gerätschaften, während der Kleinbedarf des Büros die dritte Hauptgruppe bildete. Die Eröffnung fand in Gegenwart von Vertretern der Dresdener Geschäftswelt statt; auch der Oberbürgermeister hatte sich eingefunden. — Der Notgemeinschaft spendete Herr Schulze 50 Millionen Mark.

Die Goldmarkrechnung im Einzelhandel

Der stellvertretende Geschäftsführer der Preisprüfungsstelle der Provinz Westfalen, Dr. A. Mondorf-Münster, erörterte in der „Frankfurter Zeitung" die Schwierigkeiten, die dem Einzelhandel in seiner Preisstellung gemacht wurden und erörtert die Frage, ob die Zeit auch für die Kleinhändler gekommen sei, in Goldmark zu verkaufen.

Während der Kriegs- und Nachkriegszeit habe man in der vielgeschmähten Zwangswirtschaft das Allheilmittel gesehen; sie habe auch recht und schlecht über einige Jahre allgemeiner wirtschaftspolitischer Konzentration hinweg geholfen, sie mußte aber naturnotwendig fallen, da sich wirtschaftliche Gesetze auf die Dauer durch die schärfste Gesetzgebung nicht außer Kraft setzen lassen. Für einen der verhängnisvollsten Konstruktionsfehler der Zwangswirtschaft hält Verfasser übrigens die Tatsache, daß man an den maßgebenden Stellen den Unterschied zwischen Teuerung und Geldentwertung erst so spät erkannt hatte.

Die nächste Phase der Entwicklung sei der Streit um die Höhe der Bruttohandelsspanne, in die der Handel eine Risikospanne gegen die Geldentwertung einzukalkulieren strebte, ohne sich aber über das Problem der Substanzerhaltung an sich restlos klar zu werden. Im Herbst des Vorjahres sei die Forderung des Handels, zu den „gesamten Verhältnissen" im Sinne des § 1 der Preistreiberei-Verordnung auch die Geldentwertung zu rechnen, immer dringender geworden, und so sei man im Dezember 1922 unter nur teilweiser Anerkennung des Wiederbeschaffungspreises zu der Einberechnung der Geldentwertung, gemessen am Lebenshaltungsindex des Statistischen Reichsamts, gekommen.

Bei nur langsam sich entwertender Mark habe dadurch der Handel immerhin soviel Luft bekommen, daß er nicht täglich „mit einem Bein vor dem Wuchergericht" stand. Dazu kam noch das offizielle Zugeständnis, wodurch dem Handel erlaubt wurde, Marktpreise, die sich auf Grund einer normalen Marktlage gebildet hatten, ohne weiteres zu nehmen. Nun aber entstand Streit um die Frage, „wann und bei welchen Waren liegt eine normale Marktlage, wann und wo eine Notmarktlage vor?" Der Kaufmann könne selbst oft nicht beurteilen, wie groß der am Markte befindliche Vorrat überhaupt ist; der Begriff „Notmarktlage" ist nach Ansicht des Verfassers zu dehnbar; es müsse nach Abhilfe gesucht werden.

Augenblicklich stände man in der Entwicklung zur Kalkulation nach Goldmark, nach Grund- und Schlüsselzahl, ein System, das mit absoluter Sicherheit auf die Berechnung nach Devisenpreisen hinauslaufe. Nicht zuletzt sei dieses System durch die Preisschilder-Verordnungen gefördert worden, da der Kleinhändler bei der Auszeichnung nach festen Grundpreisen nur ein Schild, den Multiplikatorträger, zu ändern brauche, während er sonst die Schilder aller ausgestellten Waren allmählich von Tag zu Tag, womöglich sogar noch öfter habe umändern müssen. Bedauerliche Unschlüssigkeit des Reichswirtschaftsministeriums sei dafür verantwortlich, daß heute niemand genau sagen könne, was erlaubt und was verboten ist. Auf Seite 57 der Mitteilungen für Preisprüfungsstellen von 1923 habe diese zuständige Behörde zur Goldmarkberechnung Stellung genommen, aber diese kurze Auslassung steht in keinem Verhältnis zu der Schwierigkeit und Wichtigkeit des Problems, und man werde das Gefühl nicht los, daß das Reichswirtschaftsministerium jedesmal dann außerordentlich wenig zu sagen hat, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse eine klare unzweideutige Stellungnahme der zuständigen Zentralbehörde erheischen.

In dieser Stellungnahme ist die Zulässigkeit der Goldmarkrechnung für jene Kostenelemente zugestanden worden, deren Gestehungskosten in Goldmark umgerechnet, den Gestehungskosten der Friedenspreise entsprechen und für jene Fälle, in denen sich gewisse Kostenbestandteile, beispielsweise die Rohstoffe, stärker gesteigert haben als die übrigen, z. B. die Löhne, so daß auf diese Weise die Grundpreise den Friedenspreisen ungefähr gleichkommen. Mit dieser Theorie aber lasse sich im Kleinhandel praktisch nicht viel anfangen; sie habe einen gewissen Wert nur für Erzeuger. Nur wenige Kleinhändler seien in der Lage, zu berechnen, wie sich ihre eigenen Kostenelemente im Vergleich zum Friedensstatus gegeneinander verschoben hätten. Ein Blick in jede Preisstatistik lehre, daß eine schematische Anpassung an den Friedenspreis der Konjunktur der einzelnen Warengruppen zu wenig Rechnung trage, so daß, wenn man dieses Verfahren allgemein durchführen wollte, von einem der Marktlage entsprechenden Preisniveau überhaupt nicht gesprochen werden könnte. Dazu komme noch, daß es dem Kleinhandel im Augenblick überhaupt durch den § 2 der Verordnung vom 8. Mai 1923 vorläufig noch verboten sei, seine Preise in inländischen Zahlungsmitteln auf der Grundlage einer ausländischen Währung zu stellen, woran auch der Einwand nichts ändere, der auf dem Multiplikatorsystem aufgebaute Preis entspreche der Marktlage.

Den wichtigsten Einwand gegen die Preisbemessung nach der Goldmark und damit nach dem Dollarstand scheint dem Verfasser jedoch derjenige zu sein, der von seiten der Arbeitnehmer und der Verbraucher schlechthin erhoben wird. Sie betonen, dieses System sei so lange für sie indiskutabel, so lange sie hinsichtlich des Preises für ihre Ware „Arbeit" nicht auch die Möglichkeit der Goldmarkberechnung hätten, sei es nun in Form eines wirklich wertbeständigen Zahlungsmittels, sei es in der täglichen Anpassung ihres Einkommens an die Goldmark — d. h. Dollarbewegung. Die in der Geldentwertung zum Ausdruck gelangende allgemeine Not unseres Volkes werde in dem Augenblick auf eine noch kleinere und zum Teil jetzt schon bis zum Zusammenbrechen belastete Zahl von Schultern gebürdet, indem diese Berechnungsweise für den Kleinhandel offiziell anerkannt wird, nachdem sich Erzeuger und Großhändler durch Einführung wertbeständiger Zahlungsmethoden vor Substanzverlust geschützt und aus der Notgemeinschaft des Volkes ausgeschlossen haben. Im weiteren bezweifelt Verfasser den Wert des Begriffes Substanzverlust; dieser sei ebenso relativ wie der Begriff übermäßiger Gewinn: er sei nur zu messen an dem Umfange des Substanzverlustes, den die Allgemeinheit erleidet. Gewiß gehöre zur Produktion Substanz, gewiß auch zum Handel, aber auch zur Konsumtion. Das sei eine Wahrheit, die außer in das Gebiet der Wirtschaftstheorie auch in das der Wirtschaftsethik, ohne die wir nun einmal auf die Dauer nicht auskommen, gehöre.

Verfasser hielte es daher für zweckmäßig und für eine Sache der wirtschaftspolitischen Klugheit, wenn man in den Kreisen des Handels im Augenblick nicht brüsk zur Goldmarkberechnung überginge, da einerseits unserem Volke schwere innere Erschütterungen auf diese Weise, wenn auch mit schweren Opfern, erspart werden könnten und anderseits der Handel auf die Dauer kein Interesse daran haben könne, daß der Verbraucher nicht kauffähig ist, ein Umstand, der durch das Mißverhältnis der Einnahmen und Ausgaben im Augenblick noch bestehe. Durch Modifizierung des bisherigen Goldmark-Multiplikators durch Heranziehung des Lebenshaltungsindexes des Statistischen Reichsamtes ließe sich nach Meinung des Verfassers ein modus vivendi finden.

Selbstfüllfederhalter

Dieser Füllfederhalter ist mit einer Saugvorrichtung zum Selbstfüllen mit Tinte versehen; sie besteht aus einem von außen steuerbaren und auseinanderziehbaren Kegelgetriebe, das durch ein Zugglied mit einem unter Einwirkung einer Druckfeder stehenden Kolben verbunden ist. Das Einfüllen der Tinte erfolgt durch Hochziehen des Kolbens mit der hierdurch erzeugten Saugkraft. Beim Gebrauch wird das Kegelradgetriebe durch Auskuppeln der Kegelräder ausgeschaltet, damit die Druckfeder auf den Kolben frei wirken kann. So wird auf die Tinte gelinder Druck ausgeübt, wodurch geregelte Zufuhr der Tinte erfolgt. —gs (DRP. 374 270, Kl. 70b, *Pelayo Vizuete*, Madrid.)

Probenschau

„Leitz" Merk- und Fehlzeichen für Briefordner und Schnellhefter (DRGM.) ist ein praktisches Hilfsmittel, um Briefe, die man wieder aufschlagen muß oder Stellen zu kennzeichnen, wo man einen Brief entnahm; auch Jahrgänge kann man mit diesen Zeichen in den Ordnern ersichtlich machen. Sie bestehen aus einem Streifen festen Manilakarton, der mit einer Reihe von Löchern für die Aufreihhülse versehen ist und so eingespannt werden kann, daß er weit genug aus dem Ordner hervorsteht. Auf die freiliegende Fläche können entsprechende Vermerke geschrieben werdenn. Die Briefordnerfabrik Louis Leitz, Stuttgart-Feuerbach, die diese Neuheit herausbringt, stellt ihre Einkaufs- und ihre Verkaufspeislisten für die Schreibwarenhändler auf Goldpfennige um und gab davon Neuauflagen mit allen Sondererzeugnissen in übersichtlicher Anordnung heraus.

Hosted by Google

Leistungsfähige Fabrik

zur Übernahme größerer Export-Aufträge in

Holzpappen

gesucht.

Angebote unter M 14045 an die Papier-Zeitung.

Cellulose

30 und 40 g,
Pergt.-Ersatz
i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur ernstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.
Wilhelm Sümenich, GmbH.,
Papierwarenfabrik,
Glückstadt. (13461

Neuland-Marmorpapier

schwarz-weiß (13985
sofort zu kaufen gesucht
CHR. KLEIN
Fabrik für Büroartikel
Saarbrücken 3, Futterstr. 9

Gelegenheitsposten

billigen Briefumschlägen zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unter *D 14030* an die Papier-Zeitung.

Bitte um bemustertes Angebot in
Knallbonbons
Lametta-Girlanden
Lichthalter
Engelhaar, Glashaar
und allen übrigen Artikeln in
Christbaumschmuck
für Engros-Firma.
Kr. Sunnerts Eftflgr.
Kopenhagen, Studiestræde 24

Wir kaufen ständig

größere und kleinere Lagerposten *maschinenglatt oder leichtsat. Hartpost, holzfrei Post und Schreib, Pergamentersatz, farbig und geprägt Pergamyn, möglichst auf Rollen, Holzpappen, Langschliffpappen.* Angebote und größere Muster in fester Währung bei sofortiger Kasse an die Pap.-Zeitung unter *C 13843.*

Wer liefert
Pausleinen
in Röllchen, 25 mm breit, 8 m lang, liniert und bedruckt?
Angebote an (14022
Aktiengesellschaft
Papyrolinwerk & Couvertfabrik
Konstanz.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIER in Leipzig N, Cr.

Vierbruch-Falzmaschine,

vollkommen automatisch mit Rotari- oder Stapelanleger, Mindestformat 80 : 120, in gebrauchtem Zustande, sowie ferner

Buchdrahtheftmaschine

für Heftungen bis mindestens 3 cm Rückenstärke und 20 cm Buchlänge, gleichfalls gebraucht, von Selbstreflektanten gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote u. *Y 14017* an die Papier-Zeitung.

!! Papierwarenfabriken !!

Zur Vergrößerung u. Vervollkommnung des eigenen Betriebes sucht

Budapester (Ungarn)
große Papierwarenfabrik

jedwede dieses Fach berührende neueste **komplette Fabrikseinrichtungen,** wie auch **einzelne Maschinen.** Schon bestehende Papierwarenfabriken, die infolge der jetzigen wirtschaftlichen Lage gänzlich oder zum Teil außer Betrieb sind, wollen ausführliche Offerte unter *„Orient"* an das **Annoncenbüro Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimmaische Straße 27, richten.
(14035

Radschneidemaschine

über 100 cm, Eckenhefter, Flachhefter, komb. Kreisschere, Biegemaschine, Faltschachtelheftmaschine, Faltschachtelstanze, eventl. kompletter Betrieb gegen Kasse zu kaufen gesucht
Walter Feckler GmbH.,
Barmen-Wichl. (13976

Wir suchen eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene
Kreismesserschere
für ca. 6—7 mm Schnittstärke und 1500—1600 mm Schnittbreite zu kaufen, eventl. gegen eine kleinere von zirka 1050 mm Schnittbreite zu tauschen.
Gefl. Zuschriften erb. an (13920
F. Schlerath, AG.,
Neudorf a. d. Spree, Post Klix (Amtsh. Bautzen) i. Sa.

Verkäufe

Großes Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIER in Leipzig N, Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

1 Steindruckschnellpresse
Faber & Schleicher, 98×138 cm 4 Auftragsw., gebr., sehr gut erh.,
1 Prägepresse
Fabr. Fomm, 55×70 cm Druckfl., Modell B Gads, gebr., sehr gut erh.,
1 Kuvertdruckpresse
Kohinoor, Fabr. Fr. Heim & Co., i R. 17×23 cm, gebr., sehr gut erh., alle Maschinen vollst. neu durchges., preiswert zu verkaufen **Ed. Gaebler, Leipzig,** Neustädterstr. 36. (A 5670

Hosted by Google

Der Reichsindex für die Lebenshaltung (1913/14 = 1) betrug:

Im Durchschnitt des Monats Mai 1923	3 816
„ „ „ „ Juni 1923	7 650
„ „ „ „ Juli 1923	37 651
„ „ „ „ August 1923	586 045
Am 6. August	149 531
„ 13. „	436 935
„ 20. „	753 733
„ 27. „	1 183 434
„ 3. September	1 845 261
„ 10. „	5 051 046
„ 17. „	11 244 900
„ **24.** „	**28 000 000**

Steigerung gegen die Vorwoche 97 vH.

Da nach den wöchentlich bekanntgegebenen amtlich ermittelten Indexziffern vielerlei Preisfestsetzungen erfolgen und sie auch als Maßstab für Gehalts- und Lohnzulagen gelten, werden sie künftig an dieser Stelle zum Abdruck kommen.

Börsenbericht

Kurse vom 28. September 1923

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Aktien-Kapital in 1000 M.	Dividende letzte vH	Dividende vorletzte vH	Kurs vom 28. Septbr. in 1000 M.	Kurs vom 29. August in 1000 M.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie					
AG. f. Papp.-Fabr.	—	1000	—	40 000	—
Alfeld-Gronau	75 000	50	20	80 000	2 500
Ammendorfer Papierfabr.	81 000	60	60	200 000	4 000
Aschaffenburger	48 000	600	25	600 000	23 200
Cröllwitzer	10 500	40	15	450 000	—
Dresdn. Chromo	—	200	—	85 000	—
Feldmühle	200 000	300	25	170 000	6 000
Hasseröder Pf. D	—	—	—	61 000	—
Heidenauer Papierfabr.	75 000	100	15	80 000	1 700
Kostheimer Cellulose	13 000	200	—	—	—
Limmritz-Steina	—	—	—	200 000	—
Natronzellstoff A.-G.	—	50	18	100 000	3 600
Nordd. Lederpappen	27 800	40	8	70 000	5 000
Peniger Pap. D	—	—	—	71 000	—
Preßsp. Untersachsenfld.	3 300	50	50	450 000	—
Reisholz	—	30	—	390 000	5 000
Schles. Cellulosefabriken	70 000	40	—	160 000	8 000
Strohstoff-V. (Dresden) F	34 000	15	20	—	4 000
Thode Papierf. D	—	—	—	32 000	—
Varziner Papierfabrik	16000	200	30	115 000	4 300
Verein. Bautzner	45000	150	—	50 000	—
Weißenborner D	—	—	—	90 000	—
Wintersche Papierfabr. H	64 000	20	15	—	—
Zellstoff-Verein Dresden	2 600	25	—	100 000	4 000
Zellstoff Waldhof	400 000	300	30	280 000	13 000
Papierverarbeitung und Buchdruckereien					
Aschaffenburger Buntpapierfabrik F	7 000	20	20	670 000	9 500
Bazar Genußscheine	2 550	100	20	—	6 000
Berlin-Neuroder Kunstanstalten	12 100	25	—	50 000	2 000
Carl Ernst & Co., Berlin	11 000	75	15	80 000	3 200
Etzold & Kießl	—	300	—	200 000	—
E. Gundlach, Bielefeld	22 200	100	20	78 000	—
W. Hagelberg, Berlin	25 000	1000	20	70 000	2 200
Mimosa A.-G.	26 000	125	24	95 000	2 900
Schött, Rheydt, Lith.	6 000	150	40	—	—
Stralsunder Spielkarten	1 400	100	—	—	—
Verein. K. Troitzsch	—	500	—	400 000	—
Verlagsanst., Deutsche F	11 000	15	12	—	12 500
Wenderoth, Cassel	5 000	40	—	610 000	14 000
Hilfsgewerbe					
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	27 000	25	—	1 200 000	25 000
Berthold, Schriftgießerei	6 000	200	18	400 000	10 000
Bronzefarben Schlenk. F	—	8	—	—	—
Cartonn.-Industrie	52 000	40	—	105 000	—
Dresdn. Schnellpr.	—	1000	—	60 000	—
Faber & Schleicher F	6 000	10	6	75 000	2 100
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	10 400	100	35	320 000	10 000
Walter Kellner	—	300	—	52 000	—
Rockstrohwerke	4 500	30	—	1 800 000	10 000
Sächs. Cartonn.-Maschin.	41 500	150	25	50 000	3 000
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	26 600	16	20	—	9 000
Schriftgieß. Offenbach	5 500	200	12	—	5 500
Schriftgießerei Stempel F	34 400	25	25	—	3 600
Vogtl. Maschinenfabrik	180 000	25	—	60 000	3 000

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, die mit D bezeichneten an der Dresdner Börse gehandelt, die mit H bezeichneten in Hamburg.

Devisenkurse

(Berliner Börse vom 28. September 1923)

	28. September		30. August	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	62443500	62756500	4309200,00	4330800
Buenos Aires (Papierpeso)	53067000	53333000	3551100,00	3568900
Brüssel und Antwerpen	8279500	8320750	518700,00	521300
Christiania	25336500	25463500	1795500,00	1804500
Kopenhagen	28329000	28471000	2044875,00	2055125
Stockholm u. Gothenburg	42294000	42506000	2952600,00	2967400
Helsingfors	4389000	4411000	307230,00	308770
Italien	7281750	7318250	478800,00	481200
London	723187500	726812500	49875[illegible]00,00	50125000
New York	159600000	160400000	10972500,00	11027500
Paris	9775500	9824500	622440,00	625560
Schweiz	28329000	28471000	1975050,00	1984950
Spanien	21945000	22055000	1476300,00	1487700
Lissabon-Oporto	6982500	7017500	456855,00	459145
Japan	76807500	77192500	5366550,00	5393450
Rio de Janeiro	15162000	15238000	1039395,00	1044605
Wien (f. 100)	224437	225563	15561,00	15639
Prag	4788000	4812000	323190,00	324810
Jugoslawien (Agram und Belgrad; 4 Kr. = 1 Dinar)	1855350	1864650	115710,00	116290
Budapest	7980	8020	615,95	619
Sofia	1536150	1543850	103740,00	104260

Neue Postgeldsätze ab 1. Oktober 1923

Der neue Posttarif bringt eine rund achtfache Verteuerung [illegible] Portos und der Fernsprechgebühren. — *Im innerdeutschen Verkehr* stellen sich die Beträge (in tausend Mark):

Für *Postkarten* im Ortsverkehr 400, im Fernverkehr 800. — Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 Gramm 800, über 20 bis 100 Gramm 1[illegible] über 100 bis 250 Gramm 2000, über 250 bis 500 Gramm 2400, im Fernverkehr bis 20 Gramm 2000, über 20 bis 100 Gramm 2800, über 100 bis 250 Gramm 3200, über 250 bis 500 Gramm 3600. — Für *Rohrpostsendungen:* Rohrpostkarte 4800, Rohrpostbrief 5600. — Für bar gezahlte *Zahlkarten:* bis 50 Millionen Mark einschl. 100, über 50 bis [illegible] Millionen Mark einschl. 250, über 100 bis 250 Millionen Mark einschl. 500, über 250 bis 500 Millionen Mark einschl. 750, über 500 bis 1000 Millionen Mark einschl. 1000, über 1000 bis 2000 Millionen Mark einschl. 1500 usw. — Mindestbetrag im Postscheckverkehr 1000 Mark. Mindestbetrag eines Postschecks 25 Milliarden Mark.

Für *Drucksachen* bis 25 Gramm 400, über 25 bis 50 Gramm [illegible] über 50 bis 100 Gramm 1200, über 100 bis 250 Gramm 2000 usw.

Für *Pakete* bis 3 Kilogramm (bis 75 Kilometer) 4500, (über 75 bis 375 Kilometer 9000, (über 375 Kilometer) 9000, über 3 bis 5 Kilogramm (bis 75 Kilometer) 7000, (über 75 bis 375 Kilometer) 14 000, (über 375 Kilometer) 14 000, über 5 bis 6 Kilogramm (bis 75 Kilometer) 8[illegible] (über 75 bis 375 Kilometer) 16 000, (über 375 Kilometer) 24 000, über 6 bis 7 Kilogramm (bis 75 Kilometer) 9000, (über 75 bis 375 Kilometer) 18 000, (über 375 Kilometer) 27 000 usw.

Für *Postanweisungen* bis 50 Millionen Mark 400, über 50 bis 100 Millionen Mark 1000, über 100 bis 250 Millionen Mark 2000, über 250 bis 500 Millionen Mark 3000 usw.

Die *Auslandsgebühren* betragen vom 1. Oktober an: für *Postkarten* 3600 (jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei 2700), für *Briefe* bis 20 Gramm 6000, jede weiteren 20 Gramm (Meistgewicht 2 Kilogramm) 3000, (jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei bis 20 Gramm 4500, jede weiteren 20 Gramm 3000), für *Drucksachen* für je 50 Gramm 1[illegible]

Im *Telegrammverkehr* sind die wichtigsten Gebühren vom 1. Oktober an (in tausend Mark): für Ferntelegramme: Grundgebühr 6000 [illegible] außerdem für jedes Wort 3000, für Ortstelegramme: Grundgebühr 90[illegible] und außerdem für jedes Wort 1500. Vereinbarungen über abgekürzte Telegrammschriften sowie solche über regelmäßige besondere Zustellung der Telegramme können bis zum 30. September 1923 gekündigt werden.

Fernsprechgebühren: Ein *Ortsgespräch* von einer Teilnehmerstelle oder einer öffentlichen Sprechstelle aus beträgt vier Millionen Mark. Mindestens werden für einen Hauptanschluß monatlich angerechnet in Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen zwanzig Ortsgespräche, in Ortsnetzen mit mehr als 50 bis einschließlich 1000 Hauptanschlüssen 30 Ortsgespräche, in Ortsnetzen mit mehr als 1000 bis einschließlich 10 000 Hauptanschlüssen 40 Ortsgespräche, in Ortsnetzen mit mehr als 10 000 Hauptanschlüssen 50 Ortsgespräche. Für ein *Fernsprechgespräch* von nicht mehr als drei Minuten Dauer werden erhoben bei einer Entfernung bis zu 5 Kilometern einschließlich 4 Millionen Mark, bei einer Entfernung von mehr als 5 bis 15 Kilometern einschließlich 8 Millionen Mark, bei einer Entfernung von mehr als 15 bis 25 Kilometern einschließlich 12 Millionen Mark usw. — Für dringende Gespräche das Dreifache.

Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-Paket-, Zeitungs-, Telegramm- und Fernsprechverkehr ist mit Wirkung vom 1. Oktober an auf 34 000 000 Mark festgesetzt.

Hosted by Google

Universal-Stanzmaschine
Fabr. *Krause*, mit Apparaten zu verkaufen. (12200
Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Schnellschneidemaschine „Fomm", 72 cm Schnittlänge, mit all. Neuerung. Mikrometerschraube, Schnittand. Pressung, eingeb. Schmalschneid. preisw. zu verkaufen. Gelegenheitskauf, fabrikneu. **1 Radschneidemaschine** 82 u. 72 cm Schnittl., fabrikneu. **1 Hebelschneidemaschine** 52 cm, Tapetenscheren 108 und 110 cm, sehr preisw. zu verk. **Ed. Gaebler, Leipzig,** Neustädter Straße.

Ca. 18000 Bogen
Haltig m'glatt geleimt Druck
ca. 78×94 cm, Gewicht 55 g/qm Original-Ballen zu je 3500 Bogen verkauft, frei Bahnhof Großbothen netto Kasse zum Preise von Goldmark je 100 kg abzugeben. Gefl. Angebote unter *T 14012* an die Papier-Zeitung.

Klosettpapiere, Packseiden, Servietten,
sofort lieferbar. (13977
Papierfabrik Sundern GmbH. Sundern (Kreis Arnsberg)

Künstler-Buntpapiere!
Spezialität:
Farbiges Seiden-Kreppapier
Spezialitäten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co. Darmstadt. (A 5623

Sofort lieferbar:
Kartonnagen-Glacé, 70×100
Chromo, 70×100 (A 4883
Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2, Poststraße 12.

Kernpack (13850
kg, 60-80 g, Bg. 75/100
„ 80, 100, 150 g in Rollen
sofortig vom Lager abzugeben
TILGNER & Co., PLAUEN

Etwa 500 Kilo
echt Pergament
etwa 99/129 cm, gefalzt. Der Bogen an den Längsseiten mit 38 mm Löchern durchstanzt, zu verkaufen.
Gefl. mit Rückporto erb. (13919
Paul Otto Haucke, Vertreter für Papierfabriken, **Dresden-A. 24,** Uhlandstraße 21.

Ausfuhr!
Ca. 50000 Rollen *billiges*
Klosett-Papier
kurzfristig lieferbar. (14021
Forster & Cie., Rollenpapierfabrik Zuffenhausen b. Stuttgart.

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
100000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Ab unbesetztem Gebiet sofort lieferbar:

1000 **1-Liter-Flaschen Gimborn-Tinte B 1**
8500 1/1- „ „ „ „ **B 1**
1500 **Gläser mit Pinsel und Wasserbehälter Klebepasta**
30 **Original-Greifstapeldrucker Nr. 111**
24 **Courant-Bleistift-Spitzmaschinen**
2000000 **Briefklammern** blank und vermessingt
1500000 **Nadeletiketten** in 3 Größen
10000 **36er Schachteln gelbe Reißbrettstifte**
4000 **Rollen Krepp-Klosettpapier Jodler** 230/250 g
1000000 **Qualitätsbriefumschläge**
in Original-Fabrikverpackung, auch in Teilmengen, *unter Fabrikpreis*. Anfragen mit Angabe der benötigten Mengen unter *J 14040* an die Papier-Zeitung erbeten.

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.
Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

!Für Großabnehmer!
Toilettepapier 30 g/qm
180 g 7½ Pfg., 200 g 8½ Pfg. a. R.
Schrankrollen
50 cm × 10 m, gebleicht weiß 28 Pfg., blau Tauen 25 Pfg. a. R.
Friseurstuhlrollen
90 g 4 Pfg. a. R.
Butterbrotrollen
fettdicht, Pergament-Ersatz,
50 Blatt 23×30 cm 12 Pfg. a. R.
50 Blatt 25×33 cm 16 Pfg. a. R.
Bei Abnahme größerer Mengen 5 % Rabatt, über 500 Rollen franko.
Friedrich Hammer, Lübeck, Papierwarenfabr. etc. (14034

Stahlfedern alle Marken
Fabrikpreis minus 20%
anbietet
Werner Nathan, Charlottenburg Wilmersdorfer Str. 80
Tel. Steinplatz 2954. 14025

Zeitschriftendruck übernimmt die Druckerei der „Papier-Zeitung".

Englische u. spanische
Kalenderblocks
40×55 sowie 65×100 mm
sofort vom Lager lieferbar (A 5861
Gustav A. Wagenmann Kalenderfabrik, **Lahr i. B.**

1000 kg echt Pergament salzgetr., 19 Rollen, 35 cm, ca. 60 g,
20000 kg sat. Druck 70×100 cm, 75 g,
10000 kg mgl. Druck 64×96 cm, 75 g
ca. 20 vH unterm Konv.-Pr. zu verk. ab Lager Berlin.
Angeb. u. *P 14007* a. d. Papier-Ztg. erb.

Anbiete 100 kg oder kleinere Posten
Wiegekarten
113×24×1,5
zweiseitig weiß beklebte Pappe.
Angebote an (14042
Walter Fischer, Buttstädt Thür.

Gummi Arabicum
Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A 4649
Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

Ein größerer Posten
Kalenderblocks
für das Jahr 1924, Größe 30×45 mm, preiswert abzugeben.
Anfragen unter *S 14011* an die Papier-Zeitung erbeten.

Seidenpapier
200 Ries weiß, 45/70, 48/74, 60/85, 75/100 cm (13854
350 Ries braun, 48/74 cm
300 Ries Zellstoffseiden, 48/74 cm
150 Ries gebleicht, 50/76 cm
ab Lager zu verkaufen.
TILGNER & CO., PLAUEN

Klosettpapier
glatt und Krepp, lief. billigst (5833
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Sofort greifbar:
10000 kg fettd. Pergt.-Ers. 40 g, 75/100 cm
2000 kg fettd. Pergt.-Ers. 60 g, 75/100 cm
} Goldmark 53,—
frei Berlin oder Hamburg.
Anfr. u. *C 14028* an die Papier-Zeitung

Ia. Oel-Packpapiere
liefert preiswert (14018
Otto Hänsel, Wachspapierfabrik **Freital-Birkigt** bei Dresden.

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 1,00, Folio 1,10 Goldm. p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

Blaue Preßspäne
Ia. Qual., 0,5 und 0,1 mm stark, Ft. 70/100 cm, günstig zu verkaufen. Anfragen u. *Q 14009* an d. Papier-Zeitung.

1000000 Umschläge
eins. glatt, Gm. 1,50 je Tausend, **500000** zweis. glatt, Gm. 1,95 je Taus. sofort greifbar
Pasyreg AG., Berlin W 8 Taubenstr. 47. (14006

Günstige Posten.
Briefumschläge
bietet an (14037
Wilhelm Arenhold, Leipzig, Dörrienstraße 9, Fernspr. 19553.

Filtrierpapiere
chemisch reine, feinweiße, halbweiße, graue, in allen Formaten, Stärken und Narben
Tabakpapiere
weiß und farbig, mit und ohne Wasserzeichen
Fließpappe
für Patronenpfropfen
Filtrierkarton
für Bierfiltration
Wollösch
liefert preiswert und kurzfristig Spezialpapierfabrfk. Anfragen mit genauen Angaben erbeten unt. *R 14010* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Leimmarkt. Die Firma Schulenburg & Co., Bremen, berichtet über die am 28. September abgeschlossene Woche: Das Geschäft lag lebhafter, wozu die Geldflüssigkeit beitrug. In der Hauptsache handelte es sich um Anlagekäufe solcher Industrien, deren Auftragsbestand durch laufende Verträge gesichert. Das Angebot ist mangels Ueberproduktion nicht dringend. Tendenz fest. Export ruhig. Notiert wurde Knochenleim 37,5, Lederleim 44, Caseinleim 70 Millionen Mark.

Beendeter Ausstand. Bei *Hoftfos*, Holzschleiferei und Papierfabrik bei Hönefos, Norwegen, wurde nach 7½ Monaten Ausstand am 5. September die Arbeit wieder aufgenommen. Dem neuen Abkommen liegt der Vorschlag des Reichsvergleichsmanns von 5 vH Lohnerhöhung, d. h. die gleichen Sätze wie vor der Märzregelung, zugrunde. Der Fachverein am Platze sucht darum nach, wieder in den Papierarbeiterverband aufgenommen zu werden. *bg*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Gesellschaft für Papierveredlung Friedrich Voltz & Co., GmbH, in *Berlin SW 61*, Belle-Alliance-Platz 13. Mit einem vorläufigen Gesellschaftskapital von 100 000 000 M. wurde die Gesellschaft für Papierveredlung Friedrich Voltz & Co., GmbH., gegründet zum Zwecke der Verwertung von Verfahren, farbig gemusterte Papiere und Pappen in einem Fabrikationsgang auf der Papier- bezw. Pappenmaschine herzustellen. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Friedrich Voltz.

Vereinigte Kartonnagen- und Pappenfabriken, Metzingen-Unterhausen. Dem Werk Metzingen wurde eine Papierhülsen- und Spulenwickelei angegliedert.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge, Alfeld. Die Gesellschaft (Gruppe Konschewski), deren 54,6 Mill. M. neue Aktien jetzt auf Antrag der Berliner Handelsgesellschaft und der Danatbank zur Berliner Börse zugelassen wurden, hatte nach dem Prospekt am 31. März d. J. (alles in Mill. M.) 1637 (Ende 1922: 749) Buchschulden, darunter 278 (23) Bankschulden, anderseits 2213 (690) Forderungen einschl. 37 (11) Bankguthaben. Die Warenbestände werden mit 441 (114) bewertet. Die Fabrikationsumsätze betrugen in den letzten drei Jahren 59, 54, 1516 Mill. Der Schaden durch den am 1. September v. J. ausgebrochenen Brand, der für kurze Zeit die Stillegung des Betriebes der Zellstoffanlagen in Alfeld zur Folge hatte, sei in der Zwischenzeit voll beseitigt worden. Die Gesellschaft hat sich, so wird erinnert, an der im Mai erfolgten Gründung der Hanno-Winter Papierfabriken AG. in Berlin beteiligt und von den 30 Mill. M. Aktienkapital 35 vH übernommen. Die Gesellschaft bezwecke in erster Linie den gemeinsamen Verkauf der Erzeugnisse der Gesellschaft selbst und der Winterschen Papierfabriken in Altkloster. Die Angliederung weiterer Fabriken sei in Aussicht genommen. Die Aussichten seien günstig, so daß mit einem zufriedenstellenden Erträgnis auch auf das erhöhte Aktienkapital zu rechnen sei (i. V. 50 vH Dividende). Nicht unerwähnt mag bleiben, daß der fünfzehnköpfige Aufsichtsrat neben einem Gewinnanteil von 30 vH eine jährliche feste Vergütung im Gegenwert von insgesamt 25 000 kg Sulfit-Zellstoff bester Sorte, zahlbar je zur Hälfte am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres zu den Ende Juni und Ende Dezember geltenden Preisen erhält und daß diese Bezüge über Unkostenkonto gebucht werden. („Frankf. Ztg.")

Der Abschluß des *Vereins für Zellstoffindustrie, AG., Berlin*, gestattet nach Mitteilung der Verwaltung die Verteilung von 7 vH auf die Vorzugs- und von 1000 (25) vH Dividende auf die Stammaktien; jedoch wird der Generalversammlung anheimgegeben, die Ausschüttung dieser Dividende bis zu der über das Ergebnis des Geschäftsjahres 1923/24 beschließenden Generalversammlung zu vertagen. Der für die Ausschüttung in Betracht kommende Betrag soll zunächst in Goldanleihe angelegt werden.

Toiletten-Papierfabrik „Penibel" Hans Keil in *Reinerz* ist nach Pascherwitz, Kreis Trebnitz i. Schl., verlegt.

Südd. Papierholz-GmbH. in *Stuttgart*, Paulinenstr. 39. Gegenstand des Unternehmens ist Großhandel in Schleifhölzern für die Papierindustrie. Stammkapital: 200 Mill. M. Geschäftsführer: Otto Baumann, Holzhändler, Eugen Reif, Kaufmann, Stuttgart.

„Pommersche Papierfabrik Hohenkrug" in *Stettin*. Das Grundkapital wurde um 15 500 000 M. auf 30 500 000 M. erhöht.

Papier- und Pappenfabrik Luft und Kampf, Königslutter. Inhaber ist der Kaufmann Max Luft in Leipzig-Stötteritz sowie der Kaufmann Otto Kampf in Leipzig-Gohlis und Niederlassungsort Königslutter. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Papier und Pappe.

Papier-, Papierwaren- und Pappengroßhandlung Albert Kelber in *Charlottenburg*. Inhaber: Kaufmann Dr. Albert Kelber-Coburg.

„Papyrus", Papier- und Bürobedarfshandelsges. mbH., in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Papier aller Art und Bürobedarfsartikeln. Stammkapital: 100 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Victor Goldberger, Berlin.

Papierhaus „Record", Erwin Weida, Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Allee 86. Inhaber: Erwin Weida. Geschäftszweig: Kommission und Großhandel in Papierwaren.

Franz Wagner, Kommissionsgeschäft in *Leipzig*, Königstr. 9. [illegible] Verlagsbuchhändler Hermann Franz Ramdohr in Leipzig ist Inha[illegible]

„Papier-Risther" Richard Stermose, Komm.-Ges., Dresden, Zw[illegible] niederlassung der in *Landshut* unter der Firma „Papier-Risth[illegible] Richard Stermose, Kommanditgesellschaft München-Landshut beste[illegible] den Kommanditgesellschaft. Prokura für die Zweigniederlassung erteilt dem Kaufmann Albert Linder in Dresden.

Vereinigte Papierwerke Ebert-Voß, Akt.-Ges. Unter dieser Fir[illegible] wurde von den Firmen Papierwerk Osthofen Ludwig Ebert & Sohn, [illegible] hofen (Rheinhessen) und Papiervoß, HG., in Hannover, ein Pap[illegible] verarbeitungswerk, verbunden mit Packpapiergroßhandel, mit ei[illegible] Aktienkapital von 100 000 000 M. gegründet. Die Betriebs- und [illegible] schäftsräume befinden sich in dem seitherigen Fabrikgebäude [illegible] Firma Papiervoß in Hannover. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist H[illegible] Fabrikbesitzer Ludwig Ebert, Osthofen, stellvertretender Vorsitzen[illegible] ist Herr Handelsgerichtsrat Ludwig Voss, Hannover. Den Vors[illegible] bilden: Herr Fabrikbesitzer Artur Ebert, welcher zur alleinigen Ze[illegible] nung berechtigt ist, und der Prokurist der Firma Papierwerk Osth[illegible] Herr Ludwig Pfeiffer, welcher die Firma in Gemeinschaft mit ei[illegible] Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigten zeichnet.

„Eduard Braeß" in *Nordhausen*, Papierwaren und Bürobedarf. [illegible] Kaufmann Ferdinand Braeß der Jüngere in Nordhausen ist in das [illegible] schäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Papierverwertungs-Aktiengesellschaft Chemnitz in *Chemnitz*, Lessi[illegible] straße 8. Gegenstand des Unternehmens ist Verwertung von Papier [illegible] Papierrohmaterial, Vertrieb von Papiererzeugnissen. Das Grundka[illegible] beträgt 250 Mill. M.

Papierwarenfabrik Wilhelm Sümenich, eGmbH., in *Glücksta[illegible]* Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung von Papierwaren. Sta[illegible] kapital: 500 000 000 M. Geschäftsführer: Wilhelm Sümenich, Kaufm[illegible] zu Glückstadt, Isaac Moses Koster, Kaufmann zu Rotterdam.

Mitteldeutsche Papierwarenfabrik, Aktiengesellschaft, in *Halbers[illegible]* Das Grundkapital wurde um 6 auf 30 Mill. M. erhöht.

Kartonnagenfabrik Pasing bei München, Aktiengesellschaft, Pasing. Das Grundkapital wurde von 75 000 000 M. auf 200 000 000 [illegible] erhöht.

Unter der Firma *Erich Danske* wurde in *Gotha*, Friedrichstr. [illegible] ein neues Fachhaus für Bürobedarf eröffnet.

Konzern Otto Troitzsch. Das Unternehmen, das vom Kunstins[illegible] Troitzsch in Berlin erworben worden ist, soll nach der „Frankfu[illegible] Zeitung", die der Ostwerke AG. nahestehende Kartonnagenfabrik He[illegible] AG., Berlin (Kapital 8 Mill. M.), sein. Wahrscheinlich werden für [illegible] Helios-Aktien eine junge Troitzsch angeboten. — Interessengemeinsch[illegible] mit der Firma Troitzsch gingen bereits früher ein die Kunstdruck[illegible] Gebr. Feyt, Berlin SW, und die Papierausstattungsfirma und B[illegible] papierfabrik Paul Uffel & Co., Leipzig. — Die Dividende für das le[illegible] Geschäftsjahr betrug 500 vH.

Die Papierfabrik *Cartiera di Verzuolo* bei *Turin*, deren Grün[illegible] und Leiter Ing. Burgo auch an einer Zellstoffabrik in Oesterreich [illegible] teiligt ist, besitzt die zur Zeit *größte Papiermaschine* für Zeitungspap[illegible] in Italien. Sie wiegt (nach einer Beschreibung in „Sve[illegible] Papperstidn") 600 t, ist 70 m lang und erzeugt 200 m Papier von [illegible] Breite in der Minute. Die 1905 mit 300 000 Lire angelegte Fab[illegible] welche heute mit noch 4 andern Maschinen etwa 100 t Papier und [illegible] Holzschliff täglich erzeugt und über 10 Mill. Lire Kapital hat, [illegible] wendet aus der eigenen Kraftstation am Oberlauf des Po 20 000 PS, [illegible] die übrigen 22 000 PS. werden nach Turin überführt.

Norwegen. Die in Kommunalbesitz befindliche *A.-S. Follå Tre[illegible] liperi* in Follafos bei Trondhjem verkaufte für 1923 und 1924 die ganz[illegible] Erzeugung von feuchtem Schliff an *Becker & Co.*, London, wel[illegible] 1.5 Mill. Kr. Betriebsdarlehn gewährte. Die Herstellung soll ab Mai [illegible] 70 000 t betragen, statt jetzt 15 000 t im Jahre. *bg*

Unter der Firma *Papier- und Vervielfältigungsartikel-Handels-A[illegible] Ges.*, wurde in *Budapest IV*, Kigyo u 4, eine neue Rohmaterialien-[illegible] sorgungs- und Vertriebsunternehmung gegründet, die die schon [illegible] vier Jahren bestehende und gleichwirkende Firma Kilian-Genossen[illegible] schaft in sich aufnahm.

† In *Stockholm* starb am 17. September, 88 Jahre alt, ehem. Bu[illegible] drucker *Fredrik Nyholm*. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Faktor [illegible] in Deutschland gründete er 1873 die heutige Centraltryckeriet, jetz[illegible] 1881—97 Gernandts (heute Iduns) Boktryckeri AB., später bis [illegible] Koersners Druckerei. Er war Preisrichter in der Buchgewerbegrup[illegible] auf den Ausstellungen in Kopenhagen 1888, Stockholm 1897 usw.

Zeitungswesen. An Stelle des „Reichsanzeigers" tritt jetzt für [illegible] vom Patentamt bewirkte Veröffentlichung von Patenten und Gebrauchs[illegible] mustern das *„Patentblatt"*, das am Donnerstag jeder Woche ausgegeb[illegible] wird und für Warenzeichen das *„Warenzeichenblatt"*, das am 15. u[illegible] am letzten Tage eines jeden Monats erscheint.

Die „Börsenstunde", GmbH., in *Berlin*. Gegenstand des Unterne[illegible] mens ist Herausgabe und Verbreitung von Börsennachrichten [illegible] Zeitungsform. Stammkapital: 100 000 000 M. Geschäftsführer: Redak[illegible] teur Carl Friedrich Simrock, Charlottenburg.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersd[illegible]
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw[illegible]*

Hosted by Google

Postverlagsort Eberswalde

OCT 31 1923

Papier-Zeitung

Nr. 89 • 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 6. Oktober 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

DER SICHERHEITS-FÜLLFEDERHALTER

FÜR REISE UND BÜRO
IN JEDER LAGE
• TRAGBAR •

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & CO A.-G.
HEIDELBERG 2

Papiersack-Maschinen

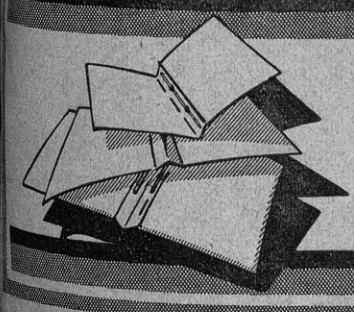
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Schnellhefter
5 Lagersorten

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

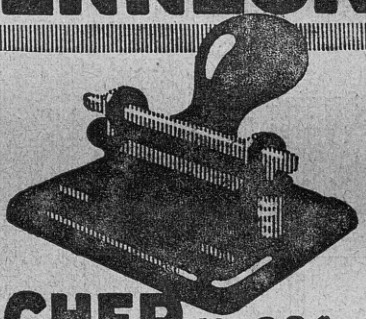
SIEHE SEITE 2057

PAPYRUS REX

M.-K.-PAPIER.

FABRIK-MARKE

SOENNECKEN



LOCHER Nr 231

F. SOENNECKEN
BONN

Hosted by Google

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. - Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

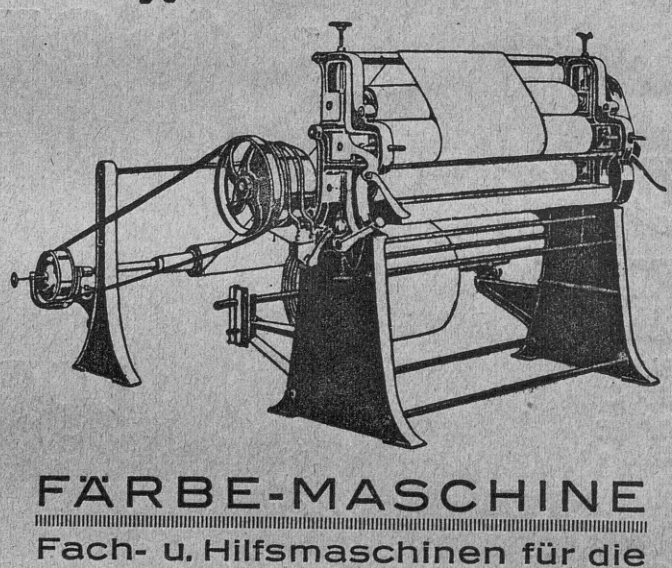
Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten.
Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426

Geglühten und verzinkten
Blumendraht
in kleinen Ringen zu 10 und 1
A. Hesse, Metallwaren, Iserlo

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
* (A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

„SOLID“



FÄRBE-MASCHINE
Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

Fachvertreter für In- und Ausland gesucht
(A 5262

Geschäfts-bücher
F. Webers Nachf.
Schleiz i. Vogtl.

Sonderanfertigungen
Drucksachen. Kopier-
cher-Notiz- und Tag-
bücher

AKA
DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD. MARX Co. HANNOVER 1
TEMMING

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 5
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf. Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 89 **Berlin, Sonnabend, 6. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Berechnung der Handelsvertreter-Provision . . 2053
Grenzen der Befugnisse des Schlichtungsausschusses 2053
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Neue Patente 2054
Buch über Papierhandel 2054
Goldmark und Zahlungsbedingungen 2054
Die österreichische Papierindustrie 2054
Finnischer Papier- und Papierstoff-Markt . . 2056
Papier- und Papierstoffmarkt in England . . 2056
Amerikanischer Papier- und Papierstoffmarkt 2056
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Aus den fachtechnischen Vereinen 2058
Schiedssprüche 2060
Scheckvordruck 2060
Büchertisch 2060
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Schutzverband für die Postkarten-Industrie . 2062
Liniaturen für Zahlenwerte 2062
Neuartige Schreibstifte 2062
Tintenfaß mit Schöpfbecher 2062
Briefordner 2062
Auswechselbares Heften gefalzter Blätter . . 2062
Bankformular 2062
Geschäftsnachrichten 2068

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 6. Oktober bis 9. Oktober 1923 einschließlich . . . . 6689999900 vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 3. Oktober 110094000

Schlüsselzahl d. Deutsch. Buchdr.-Vereins ab 3. 10. 3600000

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 5. Oktober 60000000

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 2. 10.	3. 10.	4. 10.
320 800 000	441 100 000	551 375 000

Auch Druckpapier ausfuhrfrei! Durch Verordnung vom 1. Oktober, gedruckt in Nr. 229 des „Reichsanzeigers", wird „Druckpapier uneingefärbt oder in der Masse gefärbt" Nr. 655a des stat. Warenverz., aus der Reihe der Waren gestrichen, die laut Verordnung vom 17. September 1923 einer Bewilligung bei der Ausfuhr bedurften.

Zahlungen an die Besatzungsbehörden. Unter fünf Verordnungen, die die Reichsregierung aus Anlaß der Einstellung des passiven Widerstandes im besetzten Gebiet mit Wirkung vom 26. September aufgehoben hat, befindet sich auch die Verordnung auf Grund des Notgesetzes (Schutz der Finanzen und der Währung) vom 16. März 1923 (RGBl. I S. 188), die ein Verbot von Zahlungen an eine fremde Macht enthielt, siehe Nr. 32 der Papier-Zeitung, Seite 688.

Berechnung der Handelsvertreter-Provision

Zu Nr. 86 S. 2006.

Wird in Goldmark berechnet, so ist es unbillig, die Grundsätze, die für die Berechnung in Fremdwährung zutreffen, für die Auszahlung der Provision anzuwenden.

Der Grundsatz, daß „für die Umrechnung nur der Kurs des Tages in Frage kommen kann, an welchem die Provision für den Handelsvertreter zur Auszahlung kommt." kann eine große Ungerechtigkeit und Benachteiligung für die Firma bedeuten. Es sei z. B. von dem Handelsvertreter ein Auftrag aufgenommen in Goldmark mit der Bedingung, daß die Zahlung zum letzten amtlichen Dollarkurse des der Zahlung vorhergehenden Tages erfolgen darf, und daß die bestellende Firma berechtigt sein soll, Vorauszahlungen jederzeit vor Lieferung vorzunehmen. Die Firma zahlt daraufhin am Montag, dem 24. September 100 Goldmark unter Zugrundelegung des letzten Dollarkurses von 100 Millionen Mark in einem Scheck über 26 190 000 000 M. Da für dieses Geld im Augenblick keine Verwendung vorliegt, wird es, um es nach Möglichkeit vor Entwertung zu schützen, in Dollar-Schatzanweisungen zum amtlichen Kurse von 147 Millionen Mark für den Dollar umgewandelt. Da der Betrag bei den Banken erst nach zwei Tagen greifbar ist, liegen auf diesem Geschäft noch Unkosten von 2×3 vH pro Tag, d. h. 6 vH. Diese Maßnahme der Umwandlung, die man vom Standpunkt der Vorsicht durchaus gutheißen muß, stellt sich als höchst unglücklich heraus, da am nächsten Tage der Dollar auf 120 000 000 M. zurückgeht. Wie ist bei dieser Sachlage Ihrer Meinung nach die Provision zu berechnen und auszuzahlen? Die Verwaltung der Gelder ist selbstverständlich Sache der Firma und es erscheint weiter selbstverständlich, daß die Provision als Prozentanteil des wirklich erhaltenen Betrages gezahlt werden muß, unabhängig davon, ob dieser Betrag sich gegenüber der ziffernmäßigen Zahlung des Kunden erhöht oder verringert hat.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie zu dieser Frage Stellung nehmen würden. Ergänzend sei noch bemerkt, daß es technisch nicht immer möglich sein wird, den genauen Provisionsbetrag von einem Scheck, den man erhält, an den Vertreter zur Auszahlung zu bringen, und daß auch diese Auszahlung für den Vertreter einen großen Verlust im Gefolge haben kann.

Grenzen der Befugnisse des Schlichtungsausschusses

Grundsätzliche Reichsgerichtsentscheidung.

Der Klägerin, die als Bürogehilfin mit sechswöchiger Kündigungsfrist beschäftigt war, wurde die Stellung im September 1920 zum 21. Dezember 1920 gekündigt. Da der *Angestelltenrat* zu dieser Kündigung bereits sein *Einverständnis* erklärt hatte, lehnte er eine von der Klägerin beantragte Vermittlung ab. Die Klägerin wandte sich nunmehr persönlich an den Schlichtungsausschuß und dieser entschied zu ihren Gunsten auf Weiterbeschäftigung oder Zahlung einer Entschädigung. Der Arbeitgeber verweigerte die Zahlung, und die darauf von der Klägerin erhobene *Klage auf Zwangsvollstreckung* des Beschlusses des Schlichtungsausschusses wurde *in allen Instanzen abgewiesen.* Das *Reichsgericht* führt in seinen *Entscheidungsgründen* hierzu unter anderem aus, daß der Schlichtungsausschuß nach §/86 des Betriebsrätegesetzes nur dann zur Entscheidung über den Einspruch des Arbeitnehmers gegen die Kündigung berufen ist, wenn der Arbeiter- oder Angestelltenrat den Einspruch für begründet erklärt hat. Denn nach der auf den Beschlüssen des Ausschusses der Nationalversammlung beruhenden Fassung des § 86 Abs. 1 des Betriebsrätegesetzes steht dem Arbeitnehmer das Recht, den Schlichtungsausschuß anzurufen, nur dann zu, wenn die Verständigung mit dem Arbeitgeber nicht gelungen ist. Und diese Verständigung zu versuchen, liegt dem Arbeiter- oder Angestelltenrat nur ob, wenn er die Anrufung für begründet erachtet. (Aus den Reichsgerichtsbriefen **Karl** Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Sitzungen. Der *Verein Deutscher Papierfabrikanten* hat folgende Sitzungen anberaumt: Freitag, dem 12. Oktober, nachm. 5 Uhr: Sitzung des Kuratoriums der Nothilfe der deutschen Papierindustrie. — Sonnabend, dem 13. Oktober, vorm. 9½ Uhr: Vorstandssitzung. Beide Sitzungen finden in Charlottenburg, Neue Grolmanstr. 5/6, statt.

Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure. Professor Dr.-Ing. *Emil Heuser* von der Technischen Hochschule Darmstadt erhielt einen Ruf von den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken (Sitz Elberfeld) und übernimmt zum 1. Dezember d. J. die Leitung des Wissenschaftlichen Forschungs-Instituts dieses Konzerns in Seehof bei Berlin (Post Teltow). Die Geschäftsführung des Vereins bleibt in seinen Händen.

Lumpen- und Altpapiermarkt. Aus Westfalen schreibt man dem „Rohproduktenhandel": Die Papierfabriken liegen zum größten Teil still; Papierabfälle — auch bessere Sorten, wie Lederpappen, Druckstampf usw. — sind kaum zu verkaufen. Auch Papierlumpen sind für deutschen Bedarf kaum abzusetzen.

Die Marktlage für Altpapier in Groß-Berlin ist ungünstig, da die Papier- und Pappenfabriken mangels Aufträge oder Barmittel den Einkauf von Rohstoffen fast ganz eingestellt haben. Das Anziehen der Altpapierpreise ist auf die allgemeine Steigerung der Löhne und sonstigen Unkosten zurückzuführen. Durch deren Erhöhung ist das Geschäft und die Sortierung unlohnend geworden, so daß viele Firmen erhebliche Betriebseinschränkungen vorgenommen haben.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl, z. Zt. 21 Millionen. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen. Die Neuerung betrifft eine Vorrichtung zum Trocknen von Papierbahnen u. dgl. im Gegenstrom in einem Trockenkanal durch elektrische Heizkörper. Dabei sind erfindungsgemäß der die Papierbahn aufnehmende Trockenkanal und die in ihm befindlichen elektrischen Heizkörper in Richtung des ebenen Stoffbahnlaufes schräg abwärts geneigt. Durch diese Schräglage wird eine Zerlegung des Luftstromes in der Weise ermöglicht, daß die mit Feuchtigkeit beladene Luft sogleich ins Freie geführt wird, während die trockene Luft von neuem für den Trockenvorgang verwendet wird. (DRP. 380 550, Kl. 55d, *Federico Mario Vaccaro* in *Genua.*) —*ss*

Buch über Papierhandel

Ende Oktober erscheint in unserm Verlag ein Buch von Ing. *W. Grünewald* und *G. Sensenhauser* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papiergroßhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Ausführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DIN-formate und ihre Anwendung, kurz alles, was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher bei Kauf, Verkauf und Beurteilung von Papier wissen muß.

Vorbesteller erhalten das Buch sofort nach Erscheinen zum Vorzugspreis von 7 M. 50 Pf. postfrei zugesandt, wenn sie diesen Betrag bis 20. Oktober auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428 (Carl Hofmann GmbH.) einzahlen. Der Ladenpreis des Buches wird 8 M. 50 Pf. sein, dazu kommt für auswärtige Besteller das Porto. (Der Preis gilt mal der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels.)

Verlag der Papier-Zeitung

Goldmark und Zahlungsbedingungen Zu Nr. 82

(Auszug a. d. Zuschrift eines Papierfabrikdirektors.)

Der „Großhändler" übersieht, daß auch der Papierfabrikant Einkäufer ist. Als Einkäufer aber hätte er seinen Lieferern die gleichen oder noch schärfere Vorhaltungen zu machen, wenn er das als zwecklos nicht längst aufgegeben haben würde. Handel und Wandel liegen eben zur Zeit in Deutschland schwer krank darnieder. Goldmark und Zahlungsbedingungen sind die schlimmen Symptome der Krankheit, und diese Symptome werden solange bestehen bleiben, als sich die Krankheit nicht beheben läßt. Die Krankheit zu heilen, ist zunächst unmöglich, weil die Ursachen der Krankheit weiter bestehen.

Der „Großhändler" fragt:

1. Warum wird dem Inländer nur ein Ziel von sieben Tag[en] gewährt? und
2. Warum wird als geringste Papiermarksumme der Betrag m[it] Kurse vom Vortage der Rechnung verlangt?

Zu 1: Dem Papierfabrikanten wird für seine Rohstoffe überhaupt kein Ziel genehmigt, er muß vielmehr fast durchweg vorauszahlen. Deshalb muß er seinen Abnehmern die Bedingung eines kurzen Ziels stellen. — Der Ausländer zahlt erst, wenn die Ware eingegangen ist, weil er unter den heute in Deutschland bestehenden Verhältnissen niemals eine Vorauszahlung leisten wird; oder er bezahlt (namentlich im Ueberseeverkehr) Zug um Zug gegen Verladedokumente, was auf sofortige Zahlung ohne Ziel hinauskommt. Hier hätte aber nicht gefragt werden sollen: „Warum", sondern: „Hat Deutschland den Export nötig?" Diese Frage wird niemand mit nein beantworten können.

Frage 2 ist nicht mehr zeitgemäß, weil die neuen Zahlungsbedingungen vom 12. September bereits eine andere Regelung vorsehen.

Der „Großhändler" beklagt sich endlich über den zu hohen Satz für Verzugszinsen von 60 vH p. a. Heute ist der Reichsbankdiskont 90 vH. Die Privatbanken berechnen 5 vH für den Tag! Der „Großhändler" wird hiernach seinen Vorwurf nicht aufrecht erhalten können. — Der Lieferer kann gar keine Zielüberschreitung gebrauchen, weil dadurch vielfach in Zahlungsschwierigkeiten gerät und ungeheure Entwertungsfaktoren und Verluste gegen sich wirken lassen muß. Der Lieferer ist froh, wenn sich seine Abnehmer durch die Höhe der Verzugszinsen bei verspäteter Zahlung abschrecken lassen und nur bestellen, was sie bestimmt zahlen können; er ist darüber froh, auch wenn dadurch die Aufträge kleiner werden, und er seinen Betrieb einschränken muß. Er betrachtet das als das kleinere Uebel gegenüber der Gefahr, bei Zielüberschreitung auch nur eines Teils seiner Kunden ohne genügende Mittel für die Wiederbeschaffung der Rohstoffe zu bleiben und dann vielleicht seinen Betrieb ganz abstellen zu müssen.

Der „Großhändler" führt aus, daß es in der Praxis allerdings manche Fabrik mit dem Buchstaben der jetzigen Zahlungsbedingungen nicht so genau nimmt, sobald man diese in die richtige Beleuchtung setzt. Ich halte es für selbstverständlich, daß Härten namentlich den Uebergang aus der einen zur anderen Zahlungsbedingung zu mieden werden müssen, und daß jeder Fabrikant mit seinen Papierabnehmern so verkehrt, wie es die Klugheit einem guten Geschäftsmanne diktiert, der nur seine Selbsterhaltung wünscht, ohne dabei die Erhaltung seines Papierabnehmers zu vernachlässigen. Wenn aber mit diesem Satz gesagt sein soll, wie das von einigen Firmen behauptet wurde, daß verschiedene Papierfabriken entgegen den Konventionsbeschlüssen „hinten herum" Konzessionen machen, so müßte ich diese allgemeine Behauptung als Verleumdung bezeichnen.

Diese Ausführungen werden den „Großhändler" hoffentlich davon überzeugen, daß nicht „einseitige Interessenpolitik", nicht „schlechte Moral" die Ursache gewesen sind für die Aenderung der Goldmark-Zahlungsbedingungen, sondern bittere Notwendigkeit und Selbsterhaltungstrieb.

(Die Kürzung dieser Einsendung wurde uns durch den Raummangel aufgezwungen. *Schriftleitung.*)

Die österreichische Papierindustrie

Nach amtlichem Bericht stieg im ersten Halbjahr 1923 die Erzeugung von Halbstoffen gegen die gleiche Zeit des Vorjahres bedeutend (Zellstoff um 22 vH und Holzschliff um 31 vH) und überstieg auch durchschnittlich die Erzeugung des Jahres 1913. Die Papier- und Druckindustrie hatte im ersten Halbjahr 1923 einen Ausfuhrüberschuß von 40½ Millionen Goldkronen.

Menge (in Waggons zu 10 000 kg) der Ausfuhr im ersten Halbjahr

	1922	1923	demnach 1923 mehr
Papier	3.739	4.273	534
Pappe	1.280	1.454	174
Papierzeug	2.009	3.621	1.612

Haupt-Ausfuhrländer:

	Papier	Pappe in Waggons	Papierzeug
Deutsches Reich	119	17	269
Italien	445	512	1.092
Schweiz	672	13	291
Jugoslawien	446	87	448
Ungarn	1.124	263	—

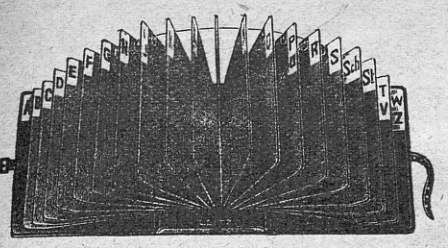
Erzeugung im Juli 1923:

Zellstoff	1.086 Waggons
Holzschliff	698 „
Papier	1.309 „
Pappe	428 „

Die Erzeugung hat sich gegen den Monat Juni verringert bei Zellstoff um 26 Waggons, bei Holzschliff um 57 Waggons und bei Papier um 7 Waggons, dagegen hat sich die Erzeugung vermehrt bei Pappe um 35 Waggons. (Zentralbl. f. d. Papierind., Wien.)

Hosted by Google

(A 4401



VORORDNER

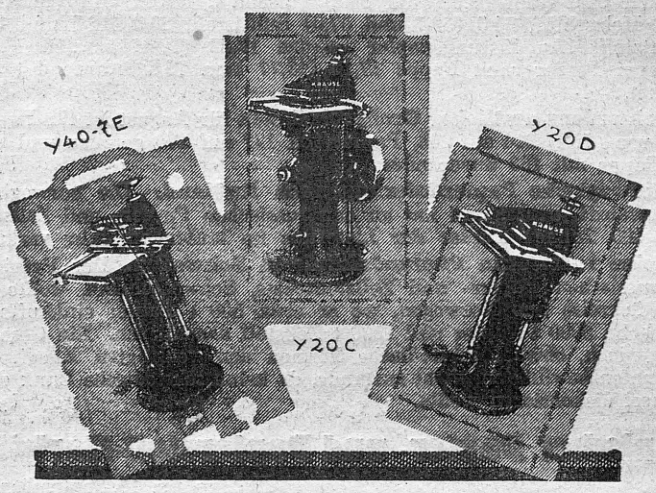
in hervorragend guter Ausführung
in zwei Sorten. Nr. 1001 öffnet sich fächerförmig,
Nr. 1002 zum Ausziehen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Geschäftsbücher

jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



Stanz-Maschinen
mit Ober- und Untermessern arbeitend
sind unentbehrlich bei der Herstellung von
REGISTERKARTEN
(Kartei-, Leit- und Staffel- bezw. Tabkarten)
sowie von kleinen Faltschachteln aller Art

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4751 (A 5865

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 99
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure
Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender
JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088)

Hosted by Google

Zellstoff-Ausfuhr aus Polen. Die ostoberschlesischen Zellstofffabriken haben beim Warschauer Hauptein- und Ausfuhramt die Genehmigung zur Ausfuhr von Cellulose nachgesucht, und lt. „Nowa Reforma" besteht die Aussicht, daß die Regierung dem Gesuch stattgeben wird, obwohl die polnische Presse sich dagegen wendet, weil sie eine weitere Verteuerung des Zeitungspapiers davon befürchtet.

Schwedens Papierstoff-Ausfuhr im August betrug, trocken berechnet, 92,6 (Juli 92,5, Juni 84,2) tausend t, davon 36,7 (28,9 bzw. 27,4) Holzschliff, 54,3 (59,7 und 57,0) Sulfitstoff, 20,2 (18,3 und 13,5) Sulfatstoff. An Zeitungspapier wurden 17,82 (12,41 bzw. 16,47), an anderem Papier samt Pappe 17,16 (13,77 bzw. 16,82) tausend t ausgeführt. *bg*

Schwedens amtlicher Großpreis-Index für August ist für Papierstoff von (Juli) 214 auf 203, Papier von 177 auf 176 gefallen und blieb für Pappe mit 183 unverändert. *bg*

Norwegische Papierlieferung nach Rußland. Die norwegische Papierfabrik Borregaard hat an den russischen Papier- und Zellstofftrust 500 Tonnen Papier zur Lieferung im laufenden Jahr verkauft.

Keine russischen Papiereinkäufe in Schweden. Der Präsident des russischen Papier- und Zellstofftrusts, Schwedtchikov, wollte auf der Rückreise aus Norwegen, wo er etwa 500 t Papier einkaufte, in Stockholm 3000 t Papier und 1500 t Zellstoff abschließen. Ein Geschäft kam jedoch, obwohl schwedische Firmen den verlangten Kredit von 6 Monaten bewilligten, nicht zustande, da keine schwedische Bank diese Wechsel diskontieren wollte. *bg*

Finnischer Papier- und Papierstoff-Markt

Helsingfors, 15. September.

Die Nachfrage für *Papier* hat nicht zugenommen, die Preise sind noch niedrig, die Stimmung unsicher und kein Zeichen der Besserung zu sehen. Die Nachfragen für *Zellstoff* vom Festland her und aus England haben zugenommen, wahrscheinlich, weil Deutschland und die Tschecho-Slowakei nicht mehr zu niedrigen Preisen wie bisher anbieten; der Markt in den Vereinigten Staaten zeigt einige Belebung, die jedoch durch Arbeiterausstände eingedämmt wird, durch welche hauptsächlich das Geschäft an gebleichten Sulfitstoffen benachteiligt wurde; der Mitbewerb von Kanada und der skandinavischen Länder ist fühlbar. *Holzschliff* wird von den Verbrauchern nur sehr vorsichtig gekauft, Besserung ist indessen wahrscheinlich, weil Schweden und Norwegen ausverkauft sind. Der Markt für *Holzpappe* ist sehr ruhig ohne Anzeichen für baldige Belebung.

Papier- und Papierstoffmarkt in England

Man wartet immer noch auf das Aufleben des Geschäfts, das seit Mitte Juni immer mehr zurückgegangen ist, weil die allgemeinen Geschäftsverhältnisse sich von da an ständig verschlechtert haben. Für das Ausfuhrgeschäft mit Asien sind die Aussichten nicht günstig, da der Handel mit Japan infolge der dortigen Erdbeben voraussichtlich stark zurückgehen wird; und da die statistischen Nachweise zeigen, daß die Papierausfuhr nach Indien im letzten Vierteljahr starken Rückgang erfahren hat. Die Unfähigkeit Indiens, Papier und andern Bedarf zu kaufen, wird auf die europäischen Verhältnisse zurückgeführt. Besonders stark ist der Rückgang der indischen Einfuhr an Geweben, worunter die englische Industrie empfindlich leidet. In einer kleineren Stadt des Lancashire-Bezirkes allein wurden 30 Spinnereien und Webereien wegen Arbeitsmangels geschlossen.

Holzzellstoff: Die Marktstimmung ist etwas ruhiger geworden, aber die Preise behaupten sich.

Holzschliff: Es werden nicht viele Geschäfte abgeschlossen. Die Preise sind unverändert.

Frankreichs Einfuhr an Papier betrug in 1922 127 388 t (1921: 57 070, 1920: 127 560), davon aus Norwegen 30 932, Deutschland 23 232, Schweden 19 904, Finland 15 561, Belgien 11 254, Schweiz 10 375 t; abgenommen, und zwar stark, hat nur die aus Belgien. Frankreichs *Holzschliff*-Einfuhr erreichte: 1. trocken 35 062 t, davon aus Finland 16 075, Schweden 7884, Norwegen 5635, Oesterreich 2295; 2. feucht 141 326 t, davon aus Norwegen 55 835, Kanada 44 600, Schweden 33 673, Finland 3662, Oesterreich 2274 t. *bg*

Amerikanischer Papier- und Papierstoffmarkt

New York, 5. September.

Die langsame Besserung des *Papier*geschäfts schreitet fort. Zeitungs- sowie Bücherpapier und Pappe zeigen die beträchtlichste Belebung. Der Feinpapierabsatz hebt sich unter der Wirkung der jetzt von mehreren Industriezweigen in großem Maßstabe begonnenen direkten Reklame.

Holzschliff: Der Preis bleibt fest bei stetiger Nachfrage, was zum Teil der trockenen Witterung, hauptsächlich aber dem steigenden Bedarf der Zeitungspapierfabriken zu danken ist, die meist ihre Erzeugungsfähigkeit ausnützen.

Holzzellstoff: Die Nachfrage ist etwas schwächer, wenn auch für gebleichten Stoff immer noch ziemlich gut.

Der neue Zolltarif von Peru ab 1. Juli setzt den Zoll für Druck- und Schreibpapier von 12 auf 8 Centavos für 1 kg brutto herab, Zeitungspapier bleibt zollfrei. *bg*

H. von GIMBORN A.-G. EMMERICH a. RHEIN
(A 5857

Butterbrotpapier
nicht fettdicht und fettdicht
liefert billigst (A 5834
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Greif
Moderner
Wachspapier-Vervielfältiger
für Hand- u. Maschinenschrift
Tausende im Gebrauch
Greif-Werke
vorm. Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft
Goslar
am Harz
(A 3690

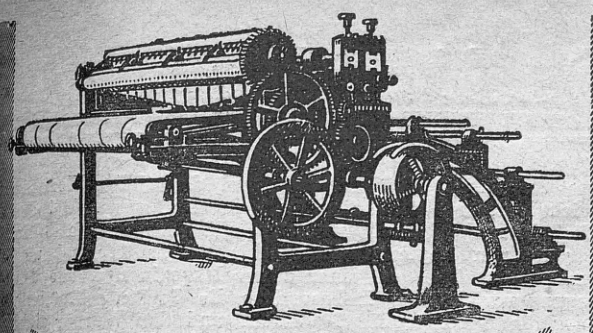
Tüten und Beu
in grau Schrenz, braun Holz, Tauen u. weiß Cellulose, f. Wi
verkäufer sofort lieferbar.
Mechanische Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstr. 8,
Schicklerstr. 6.
Fernruf: Alexander 4208, 19

Zeitschriftendruck
übernimmt die
Buchdruckerei der „Papier-Zeitung"

Aus *neuer Anfertigung sofort lieferbar* je (A 5325
5000 Notizblocks
9×15 cm und 14×22 cm, kariert und ohne Linien.
Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

Kritikus
BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Hosted by Google



LÄNGS- u. QUERSCHNEIDER
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Arbeitsbreiten von
1000 - 1200 - 1500 m/m
Lieferbar mit 1-
Abrollungen.
Leistungen bis 16 m
pro Min. u. Abrollung.
Verlangen Sie Angebot!

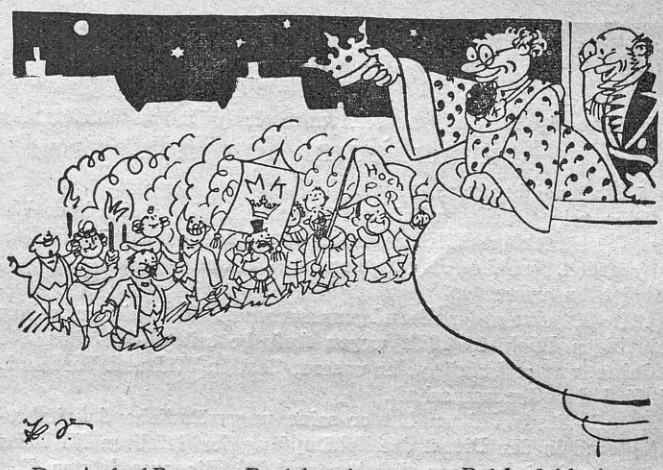
Walter Kellner A.-G

MASCHINENFABRIK · BARMEN

PAPYRUS REX

13

Zeichnung von Paul Simmel



Der Aufruf Papyrus Rex' hat im ganzen Reiche lebhaften Widerhall gefunden und sich in der Residenz zu einer Kundgebung ausgestaltet. Begeisterte Verehrer lassen es sich nicht nehmen, Papyrus Rex zu Ehren einen Fackelzug zu veranstalten. Papyrus Rex nimmt die Huldigung beglückt entgegen und ist gerührt von solcher Anhänglichkeit. Einer der Tausenden der begeisterten Anhänger von Papyrus Rex spricht in einer längeren Rede mit zündenden Worten nochmals von den hervorragenden Eigenschaften von Papyrus Rex, er rühmt den Aufschwung des Faches seit der Herrschaft Papyrus Rex' und betont wieder und immer wieder, daß die Freunde von Papyrus Rex in allen Zeiten treu zu ihm halten werden. Von allen Seiten wird dem Redner kräftig zugestimmt und mit tosendem Schall jubelt die Menge, als der Redner seine Worte abschließt:

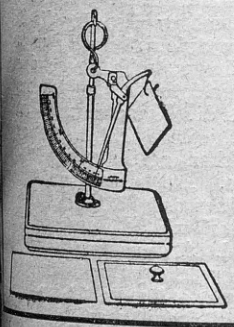
Hoch Papyrus Rex!

Papyrus Rex M.-K.-Papier, das Papier für den vornehmen Geschäftsbrief. Vorrätig in 4 Farben und 2 Stärken mit matter Oberfläche und sehr feiner Leinenpressung 46×59 cm. Verlangen Sie kostenlos alle Unterlagen von

M.-K. PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für

Papierprüfungen

zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw. (A 5245

Schnellfestigkeitsprüfer

ohne Federn, genaue Resultate, mit Schneidemaschine

F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

(A 4520

ADOLPH FIEGEL

PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

BRIEF-UMSCHLÄGE ALLER ART

Akten- u. Versandtaschen, Muster- und Lohnbeutel, Frachtstückanhänger, Bahn-, Post- u. Zollformulare. Briefpapiere in vielen Sorten. Trauerbriefpapiere u. -Karten, auch mit Text

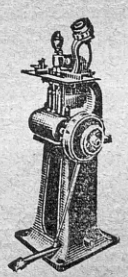
Brief-Papier-Kassetten und -Mappen

in allen Preislagen. Reisebriefpapier-Packungen, Fensterkuverts. Muster sofort und kostenlos.

F. H. SCHMIDT, A.-G., TORGAU

Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik

Lieferung nur an Wiederverkäufer. (A 5762



Bukama

Kombinierte Loch- und Oesmaschinen

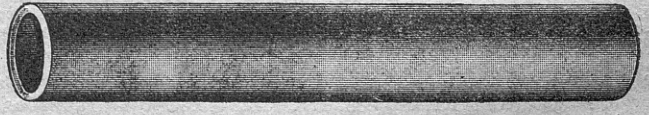
*

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.

(A 4729

Hartpapierhülsen

zum Aufrollen von Geweben aller Art, mit quadr. oder rundem Loch :: Steinhart gewickelt.



EMIL ADOLFF :: REUTLINGEN 43

Größte und leistungsfähigste Papierhülsen- und Papierspulen-Fabrik

(A 5828

Hosted by Google

Nachruf!

Freitag, den 28. September ist unser langjähriger Vorsitzender,

Herr Kommerzienrat Eugen Mayer

im 73. Lebensjahre verschieden.

Eine reiche Lebensarbeit hat ihren Abschluß gefunden. Wer das jahrzehntelange Wirken des Heimgegangenen kennt, weiß die Dankbarkeit, welche die Genossenschaft und die Sektion ihm schuldet, zu ermessen.

Seit Gründung der Berufsgenossenschaft 1885 bis zu seinem freiwilligen Rücktritt 1921, wegen Aufgabe seines Betriebes, also 36 Jahre, war er Vorsitzender unserer Sektion VIII und Vorstandsmitglied der Genossenschaft.

In all diesen Jahren hat er seine ungewöhnliche Arbeitskraft aufopfernd in den Dienst der Bekämpfung der Gefahren für Leben und Gesundheit unserer Arbeiter gestellt. Bis zum letzten Tage lag ihm die Förderung und das Wohl dieser sozialen Arbeit am Herzen.

Die Sorgen des Lebens sind auch ihm nicht fremd geblieben, die Schmach unseres Vaterlandes empfand der aufrechte, kerndeutsche Mann tief. Aber höher als die Sorgen, die Mühe bei der Arbeit, wiegen die Erfolge, auf die er blicken konnte.

Nun hat der Tod ihn, den Unermüdlichen, zum Ruhen gezwungen. Wir werden es allezeit für unsere Pflicht halten, daß das, was er in einem langen Menschenleben an restloser freudiger Arbeit für uns getan und geschaffen hat, niemals vergessen wird.

In unauslöschlicher Dankbarkeit wird der Genossenschaftsvorstand, sowie die Sektion VIII seinen Namen in Ehren halten, den Kommenden als Vorbild echt deutscher Pflichttreue.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Der Lohn für Buchdruckergehilfen wurde vom angerufenen Schlichtungsausschuß für die Woche vom 29. September bis 5. Oktober in der Spitze auf *1500* Millionen bemessen. — Dieser Lohn bewirkte die Druckpreiseerhöhung um 69 vH ab 29. September und um weitere 33⅓ vH ab 3. Oktober (siehe die Schlüsselzahlen an der Spitze des Blattes). Ueber die Lohnhöhe für die nächste Woche wurde dieser Tage beraten; bei Abschluß des Blattes war sie noch nicht bekannt.

* * *

Löhne gleicher Höhe in der Spitze wurden auch im *Steindruckgewerbe* vereinbart; hier kommt nur noch der Aufschlag für die 48. Stunde in Höhe von 33 Millionen hinzu. — Im *Chemigraphie-Gewerbe* erreicht ebenfalls der volljährige verheiratete Gehilfe den Wochenlohn von 1500 Millionen Mark.

Buchdruckerlehrlinge erhalten im Mittel (bei etwa 12½ vH Ortszuschlag) in den vier Jahrgängen 67, 101,25, 135 und 202,5 Millionen Mark wöchentlich.

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft (SW 11, Papierhaus). Nach Wiederbeginn der Sitzungen am 4. September (worüber in Nr. 83 berichtet wurde) fanden in diesem Monat zwei Besichtigungen statt. Die erste galt der dem Siemens-Schuckert-Konzern angeschlossenen

Papierfabrik Marggraf & Engel, Wolfswinkel bei Eberswalde.

Dazu hatten sich am 13. September etwa 40 Teilnehmer eingefunden, die von Herrn Direktor Fink begrüßt und in Gruppen von ihm und dem Ingenieur Sieber sowie dem Werkmeister Reinhardt geführt wurden. Die Fabrik stellt vorwiegend Isolierpapiere her, wie sie für die Umwicklung von elektrischen Leitungsdrähten verwendet werden. Dazu ist nötig, daß der Papierstoff völlig frei wird von metallischen Bestandteilen, und schon das Fabrikationswasser gut geklärt, und damit chlor- und säurefrei wird. Zu den in einer Reihe gemauerter Becken bestehenden Kläranlagen wurden die Besucher zuerst geführt, dann ging es in die Stapelräume für die Papier-Roh- und Halbstoffe, wo viele Ballen brauner Natron- und weiß gebleichter Sulfitcellulose aufgespeichert waren, die aus Schweden und Finland auf dem Wasserwege bis in die Fabrik gelangen. Der Unterschied in der Herstellung dieser Cellulosearten wurde erläutert und erklärt, warum das ausländische Erzeugnis zur Verarbeitung gelangt; die in den nordischen Ländern langsamer wachsenden Hölzer ergeben eine festere Faser, und auf eine solche kommt es bei den hier zu fertigenden Papieren an. Die pappenartige Cellulose wandert nun unter den Kollergang und wird hier zermalmt, dann gelangt die Masse in die Holländer, von denen eine ganze Anzahl im Betriebe war, und die völlige Zerkleinerung und zugleich Färbung des Stoffes vorgenommen wird. Bei der Entleerung fließt der Papierbrei aus den Holländern in die Bütten, die im tiefer gelegenen Papiermaschinensaale aufgestellt sind und zwei Papiermaschinen speisen. An einer dieser Maschinen wurde der Gang der Erzeugung verfolgt und insbesondere die Geräte erläutert, welche beim Papier die Struktur, die Oberfläche und das Wasserzeichen gestalten. Dann kam man in jene Räume, wo das Papier satiniert, umgerollt oder in Bogen geschnitten werden kann. Schließlich in den Sortiersaal, wo man damit beschäftigt war, weißes Schreibmaschinenpost durchzusehen und andere Kanzlei- und Postpapiere verbrauchsfertig zu verpacken. Obwohl sich die eigene Kraftanlage im Umbau befand, die Abteilungen für das Sortieren und das Zerreißen der Lumpen stillgelegt waren und geheim zu haltende Arbeitsgänge nicht besichtigt werden konnten, gewannen die Besucher in den ausgedehnten und am Finowkanal landschaftlich schön gelegenen Fabrikanlagen einen besonders für Verbraucher schätzenswerten Einblick in die Papiererzeugung. Der Vorsitzende der Gesellschaft sprach im Sinne aller, als er darüber die Befriedigung der Teilnehmer in seinen Dankworten an die genannten Führer zum Ausdruck brachte und dem Werke bald volle Entfaltung seiner sich vergrößernden Anlagen wünschte.

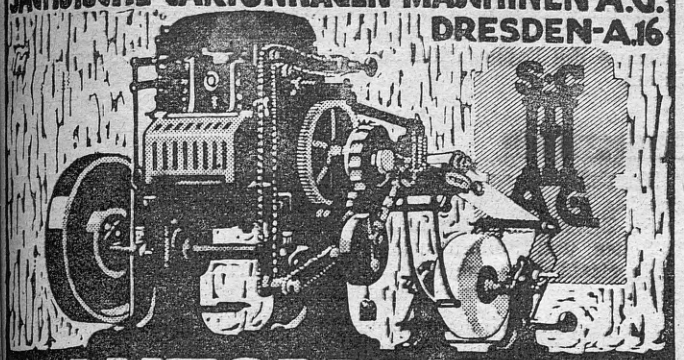
Am 25. September galt der Besuch dem Hause

Gustav Lyon; Verlag und Druckerei von Moden-Zeitschriften, Berlin SO 16, Schmidtstraße 19/20.

Auf diesem Grundstück errichtete die Firma für sich ein eigenes Geschäftsgebäude, das vor einigen Monaten bezogen worden war. Das große Konferenzzimmer füllte sich mit Teilnehmern, die von Herrn Direktor Schmidt und Herrn Prokurist Laumann empfangen wurden. Dieser schilderte die Aufgaben, die sich der 1871 gegründete, jetzt von Herrn Joseph geleitete Verlag gestellt hat und verwies auf die ausliegenden in bis zu acht verschiedenen Sprachen erscheinenden Modejournale. Durch den Krieg waren viele ausländische Verbindungen gelockert und das Zweiggeschäft in Paris unter Sequester gestellt worden. Da gab es in den letzten Jahren wieder viel zu tun, um das verlorene Gebiet wiederzugewinnen. Erfreulicherweise ist das gutenteils gelungen und kommt zu statten, daß auch die deutsche Mode immer mehr Geltung gewinnt. Auf die Drucklegung der Zeitschriften, auf Papierwahl und auf Ausstattung der Hefte mit kolorierten Tafeln, Ausschnitt-Vorzeichnungen usw. wird große Sorgfalt aufgewendet. Der Rundgang durch den Betrieb bestätigte das und zeigte, wieviel eigene Erfahrungen dabei ausgenutzt werden. Im obersten Geschoß ist ein ausgedehnter Papiervorrat untergebracht; auch werden hier die Schnittmuster hergestellt; dazu wird ein seidenpapierartiges braunes Einschlagpapier verwendet, wovon etwa zentimeterstarke Lagen der mehr als 2½ qm großen Bogen auf dem Zuschneidetische zugleich zur Zerteilung gelangen. Der oberste Bogen hat die Vorzeichnung, und mit einem an langem Arm befindlichen nach jeder Richtung beweglichen Kreismesser, das in einem flachen Schiffchen geschützt läuft, werden die Kleiderteile schnell herausgeschnitten. Außer solchen Schneidemaschinen sind noch eine Art Nähmaschinen im Gebrauch, die durch weite Lochstiche jene Stellen andeuten, auf welche Taschen, Knöpfe, Besatz oder Verzierungen aufzunähen sind. An anderer Stelle werden dann die Lagen zerlegt und die einzelnen Muster in signierte und numerierte Taschen gesteckt. So werden sie gut geordnet und schnell auffindbar in Lagergestelle eingeordnet und nach Bedarf von der Versandabteilung entnommen. — Der Schwerpunkt der Modeliteratur liegt in den Bildern; soweit diese nicht im Text eingestreut, sondern als Beilagen oder auf den Umschlägen gezeigt werden, werden sie in lockerer lichter Kornmanier lithographisch vervielfältigt. Ein großes Atelier, in dem Herren und Damen zeichnen, schafft dazu die Vorlagen. Nach ihrer Drucklegung werden die Bilder koloriert und erhalten so ihre vielfarbige Ausstattung von Hand und von Maschine, was sich erheblich billiger stellt, als durch Farbendruck, schon weil dazu Anilinfarben verwendet werden, die keiner Firnisverreibung bedürfen und selbst angesetzt werden. Die Arbeitsgänge des Kolorierens fesselten die Besucher am meisten, da sich die Firma hierzu unter Verwendung eines nur unvollkommenen französischen Modells eigenartige Maschinen durchkonstruiert hat. In diese etwa sieben Meter langen flachen Maschinen werden etwa zwölf Schablonen aus Weißblech eingesetzt. In jeder dieser Schablonen ist eine zu färbende Bildstelle ausgeschnitten; die Bogen mit den Bildern in lithographischem Schwarzdruck werden nun angelegt und von Greifern erfaßt, die den Bogen nicht eher loslassen, als bis er alle Schablonen passiert hat. Unter jeder Schablone bleibt der Bogen so lange liegen, bis die Bürste die Schablone überstrichen hat, was in seitlich wetzender Bewegung geschieht. Auf dem Rückgange der Bürste wird bereits der vorgedruckte nächste Bogen eingeführt. Zu diesem Zwecke sind links und rechtsseitig der Maschine Farbenbehälter angeordnet, welche die Bürsten speisen. Manche Bildbogen durchlaufen zwei solcher Maschinen bis zu ihrer völligen Ausführung; oft werden aber auch die dann noch fehlenden Nuancen oder Bronzen von Hand nachgetragen. Für kleine

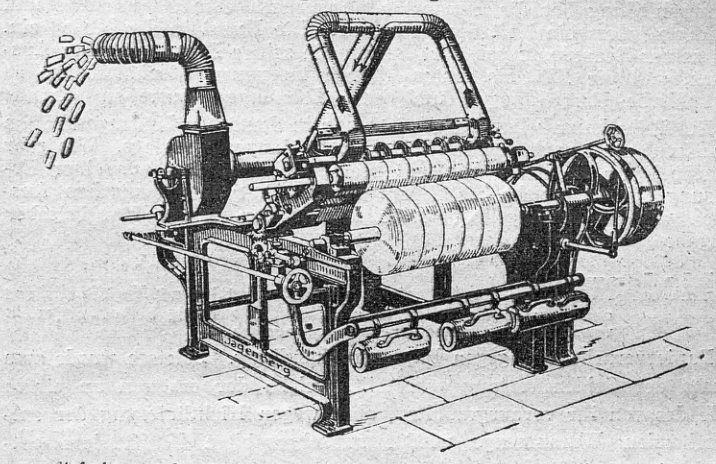
Hosted by Google

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.-G.
DRESDEN-A. 16



AUTOMATEN
FÜR MASSENPACKUNGEN
MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Jagenberg
Papier-Rollen-Schneide-Maschine
mit patentierter Absaugevorrichtung für Beschnittstreifen



lieferbar in den Arbeitsbreiten von 750 bis 1750 mm mit allen zweckdienlichen Einrichtungen für Spezialzwecke ausgerüstet. Die selbsttätige Beschnittstreifenabsaugung (D. R. Patent) kann an allen Papier-Rollen-Schneide-Maschinen oder Umrollern angebracht werden. Die Grube unter der Maschine wird dadurch überflüssig.

Jagenberg Werke akt.-ges.
Maschinenfabrik Düsseldorf
ZWEIGWERK SIEGMAR (SACHSEN)

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern [3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Im Spiegelbild
der Zeiten zeigt sich
die Ueberlegenheit der
Derby Farbbänder & Kohlepapiere
Wachspapiere u. Farben
Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg.
A 5556)

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

---

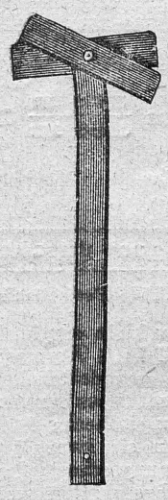
Amerik. HARZ
liefert zu billigsten Preisen
Erich Kümperling,
Köln-Mülheim 10.

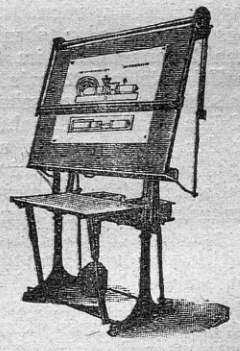
Englische u. spanische
Kalenderblocks
40×55 sowie 65×100 mm
sofort vom Lager lieferbar (A 5861
Gustav A. Wagenmann
Kalenderfabrik, ***Lahr i. B.***

Schreibmaschinen-Dünnpost
46×59 cm, 11 kg (an westl. Grenze lag., evtl. mit Ausfuhrbewilligung)
Paul Herzberg, Berlin S 42
Luisenufer 34 (A 5486
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

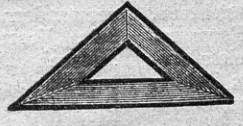
Fenster-Kuverts

Winkel ▫ Rechenschieber
Zeichentische
Reißbretter
Reißschienen
Reißzeuge ▫ Maßstäbe





R. REISS GmbH.
Liebenwerda
Bezirk Halle.



(A 5889

Hosted by Google

lerisch ausgestattete Sonderausgaben (z. B. ein Heft: „Ballkleider") werden die Modebilder auf rein weißes Papier (ähnlich feinstem Schreibmaschinenpost) gedruckt und durchaus von Hand koloriert; diese Bilder werden dann noch auf Blätter mit vorgedruckten Rahmungen aufgeklebt. — Die Einrichtungen der Buch- und Steindruckerei, obwohl den Besuchern vertrauter, fanden ebenfalls volle Beachtung und Anerkennung, denn diese Zweige des Betriebes standen in ihren Einrichtungen ebenfalls auf der Höhe und waren mit den neuesten Pressenkonstruktionen und mit Anlegeapparaten ausgerüstet. Vor der Verabschiedung bot die Firma den Besuchern eine Erfrischung und händigte jedem ein Heft der Zeitschrift „Die Kunst in der Mode" ein. Bei seiner Bedankung gab der Vorsitzende seiner Freude darüber Ausdruck, daß die BTG. als ersten Besuch im neuen Geschäftshause so vortreffliche Einrichtungen und hohe Leistungen antreffen konnte.

Ein Teilnehmer bedauerte es, daß man in deutschen Modengeschäften der Kundschaft noch vielfach französische Journale vorlege. Wie sehr manche Leute in dieser Hinsicht beeinflußt sind, ging aus einer Erfahrung hervor, welche die Firma gemacht hat; ihre deutschen Ausgaben wurden bemängelt, derselbe Inhalt aber in der französischen Ausgabe großartig befunden.

Schiedsprüche

werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Papierverarbeitung gegen Papiergroßhandlung. Letztere wurde zum Ersatz der Geldentwertung verurteilt, welche der ersteren an einem Teile des von ihr vorausgezahlten, aber wegen Nichtlieferung der entsprechenden Warenmenge wieder zurückgezahlten Kaufpreises entstanden war.

Reichs-Unterstützung der Tagespresse. Dr. Werner Schmidt, Vorsitzender des Kartellausschusses der Verarbeitung, beklagt die in Nr. 87 unter obiger Ueberschrift geschilderten Verhältnisse in einem Aufsatz in Nr. 35 des „Papier-Fabrikanten" und fordert alle Angehörigen des Papierfaches auf, für den Abbau der Pressezuschüsse zu wirken.

Büchertisch

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapier. Ein Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker von Willy Grünewald, Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Halbleinenband, 164 Seiten und 5 Buntdrucktafeln. Inlandspreis: Grundzahl 8,5 mal Schlüsselzahl des Buchhandels; für das Ausland 8,5 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Der „Inland Printer" (Augustheft) schreibt über dieses Buch: „Wir müssen sagen, daß hier die Sache sehr gründlich von allen Gesichtspunkten aus betrachtet wurde. . . . In der Hauptsache finden wir eine geschichtliche Einleitung, die Herstellung des Papiers und der Druckfarbe, Papier und Farbe im Buchdruck, Prüfungen von Papier und Farbe, Papierhandel, Formate. — Das Buch dürfte besonders nützlich sein nicht nur für Papiererzeuger und -verkäufer, sondern auch für Buchdrucker und andere Papierverbraucher, weil den Papiererzeugern klargemacht wird, welche Wünsche und Anforderungen die Verbraucher an das Papier stellen und auf welche Schwierigkeiten sie bei der Verarbeitung gestoßen sind. Jedem, der irgendwie mit Papier zu tun hat, bietet das Werk alle Möglichkeiten, sich zu unterrichten."

Scheckvordruck *(Normblatt-Entwurf E 679)*

Durch Einheitlichkeit im Vordruck der Schecks wird es möglich, den Zeitaufwand für die mit jedem einzelnen Scheck vorzunehmenden Arbeiten (Ausstellen, Prüfen, Buchen, Ordnen usw.) auf das äußerste einzuschränken. Die bisherige Willkür in den Scheck-Formaten und -Vordrucken erschwert die Behandlung der Schecks bei den Banken außerordentlich. Die Erleichterung des Ordnens, die bisher durch das wechselnde Format beabsichtigt war, aber nicht erreicht wurde, muß durch andere Mittel, z. B. durch Einkerbungen an bestimmten Stellen des oberen Randes, zur Blickkontrolle herbeigeführt werden. Unbedingte Voraussetzung für die Einheitlichkeit des Vordruckes ist die Einheitlichkeit des Formates. Dieses wäre nach einem Vorschlag des Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung (Gruppe Büro-Organisation) gemäß DIN 476 so zu wählen, daß der Scheck einerseits bei der bankgeschäftlichen Bearbeitung handlich und nicht zu klein ausfalle, anderseits aber so groß würde, daß der Bankkunde sein Scheckheft noch bequem in der Tasche unterbringen kann. Das Format A 6 (105×148, d. h. Postkartengröße) trage beiden Bedingungen Rechnung. Die Schecks könnten in Form von Blöcken (an zwei Rändern verleimt) oder geheftet und abreißbar zum Einstecken in Dauermappen den Bankkunden ausgehändigt werden. An Stelle eines seitlich oder oben angeordneten Talons müßte im Scheckheft ein Uebersichtsblatt (wie bereits im Postscheckheft) vorgesehen werden, auf dem sämtliche Angaben, die bisher der Talon enthielt, eingetragen werden; zweckmäßig sei auch eine Spalte zum Eintragen des jeweiligen Bestandes. Das Bemühen, die Ordnungsmerkmale des Schecks grundsätzlich an einer bestimmten, leicht zugänglichen Stelle zu finden, führt weiter dazu, in einer Kopfleiste Ort, Tag, Schecknummer, Kontonummer und Betrag unterzubringen. Die sogenannten Scheck-Sicherungen durch Zahlentafeln, aus denen einzelne Ziffern auszulochen oder zu streichen sind, wurden vom Ausschuß als unbrauchbar abgelehnt, da mit der Prüfung der Sicherung durch die Bank eine nicht zu bewältigende Mehrarbeit herbeigeführt würde. Um die Sicherung des Betrages durch die „Zahl in Worten" zu erleichtern, außerdem um das Schreiben der Zahl auf die einfachste Form zu bringen, soll eine nach der Dreistellenregel aufgebaute Zahlenleiste eingeführt werden. In dieser sind nur noch die Silben für die zehn Zahlen von 0 bis 9 zu schreiben, auf deren Richtigkeit es allein ankommt, während die sich immer wiederholenden Stellenbezeichnungen (Millionen, Tausend, Hundert, Zehner, Einer) ein- für allemal vorgedruckt sind. Durch diese Anordnung wäre neben der knappsten Schreibweise auch der schnellste Vergleich mit dem in Ziffern geschriebenen Betrag ermöglicht und damit die Arbeit und Zeit sparendste Ausstellungs- und Erledigungsweise der Schecks herbeigeführt. Zum Eintragen des Empfängers wird vorgeschlagen, den bisher als zu knapp empfundenen Raum auf zwei Zeilen zu erweitern, was besonders für Schecks nach dem Auslande nötig ist. Der namentlich von Firmen mit zwei Unterschriften als zu klein empfundene Platz für den Aussteller auf Scheckvordrucken soll beim Normscheck auf ein ausreichendes Maß gebracht werden. Eine grundsätzliche Verbesserung bedeutet die einheitliche Anordnung des Platzes für den Buchungsvermerk. Für Barschecks und für Verrechnungsschecks ist grundsätzlich der gleiche Vordruck zu verwenden; um sie zwangläufig und auffällig zu unterscheiden, soll beim Verrechnungsscheck die linke untere Ecke mit dem Aufdruck „Barscheck" abgeschnitten werden. Unterstützt wird diese Unterscheidbarkeit durch den Aufdruck auf dem linken Rand. Zur Sicherung gegen Scheckfälschungen können, wie bisher, die wichtigsten Zeilen des Schecks oder der ganze Scheck mit Rasteraufdruck versehen werden.

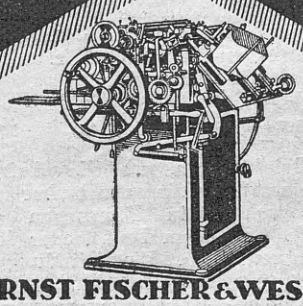
Normscheck-Vordruck in wirklicher Größe (Postkartenformat nach Norm 476, A 6)

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

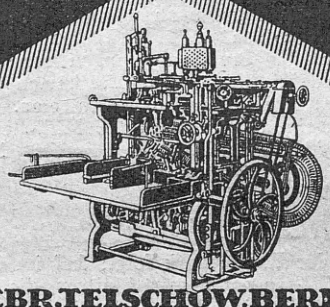
LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser



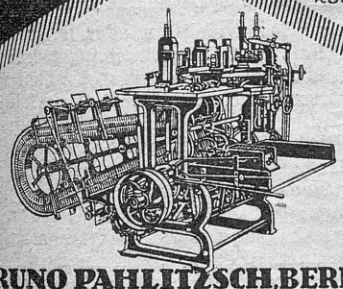
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTRASSE 3/5.

Liefern: Kuvertmaschinen für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Sauger-Schieber System, ohne Schlußklappengummierung. — Leistung bis 110 Stück in der Minute. — Rotations-Kuvertmaschine ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar. Höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit Rundbahn u. Flachbahn.



GEBR. TEISCHOW, BERLIN SO 36
GRÜNAUERSTRASSE 27.

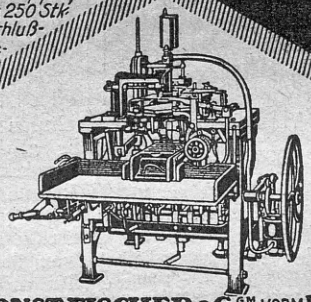
Liefern: Kuvertmaschinen, Rundlaufsystem mit und ohne Schlußklappengummierung, festformatig, teilweise, und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Rundlauf-Kuvert- und Seidenfuttermaschine für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 80 Stück i. d. M. Kuvertmaschine, Saugersystem, vom Doppelfoß arbeitend. Leistung bis 250 Stk. i. d. M. mit und ohne Schlußklappengummierung.



BRUNO PAHLITZSCH, BERLIN S. 61
GNEISENAUSTRASSE 67.

Liefert: Universal-Kuvert- u. Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig u. teilweise verstellbar. Leistung bis zu 120 Stück i. d. Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer u. langer Trockenvorrichtung. Stanzmaschinen und Stanzmesser.

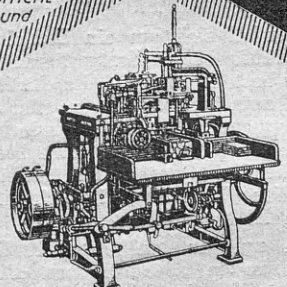
D V K F



R. ERNST FISCHER & Co. G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN O. 17. GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.

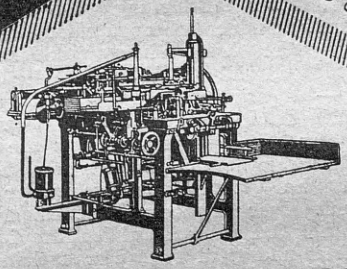
Liefern: Kuvert- und Beutelmaschinen System "Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute.

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis zu 100 Stück in der Minute.



BERNH. ECKNER G.M.B.H. BERLIN SO 33
SCHLESISCHESTRASSE 29/30.

Liefert: Sämtliche Arten vom Blatt arbeitender Flachbeutelmaschinen, Sauger-System u. Syst. "Beutelhexe" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen, System „Beutelhexe," für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 120 Stück in der Minute.



MASCHINENFABRIK ERNST POTT G. M. B. H.
BARMEN-SCHÖNEBECKERSTR. 27.

Liefert: Universal-Beutelmaschinen u. Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit sowie Universal-Falzmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER SECHS ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

ERASMUSDRUCK BERLIN S 42

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schutzverband für die Postkarten-Industrie

Der Schutzverband hat vor einiger Zeit den Postkarten-Großhändlern ein Verzeichnis der jetzt von den Konventionen festgelegten Postkarten-Preise zugehen lassen.

Da die Goldmarkpreise sich durchgesetzt haben, wird der Schutzverband wie früher Richtpreise herausgeben, nach welchen die Großhändler Ansichts- und Glückwunschkarten weiterverkaufen können. Der Schutzverband kann jedoch derartige Preisfestsetzungen nur seinen Mitgliedern übersenden. Es ist daher für jeden Postkarten-Großhändler wichtig, dem Schutzverband als Mitglied beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag für das vierte Vierteljahr 1923 beträgt 5 Millionen M. Postscheckkonto Berlin Nr. 50 782, Geschäftsstelle Berlin N 39, Reinickendorfer Str. 26/27.

Liniaturen für Zahlenwerte

Aus der ständigen Entwertung der Papiermark folgt, daß im Geldverkehr meistens nur die vorderen Ziffern Zahlenwert besitzen, die restlichen Stellen aber Nullen sind. Durch die Eintragung dieser langen Zahlenreihen entsteht aber beträchtliche Schreibarbeit und großer Zeit- und Papierverbrauch. Nach einem Vorschlag der Geschäftsbücherfabrik Edler & Krische, Hannover, könnte man durch die Eintragung des Buchstabens „T" in die schmale Pfennigspalte die drei Stellen abkürzen, welche die Zahl „1000" bedeuten. Es würden dann drei Stellen

frei und eine Vermehrung der Zifferlinien überflüssig. Der Buchstabe „M" für Millionen könnte bei sehr großem Zahlenverkehr weitere drei Nullen ersetzen, die Uebersicht wesentlich erhöhen, das Rechenwerk erleichtern. Der Verbraucher könnte auch seine seit Jahren benutzten Geschäftsbüchergrößen beibehalten; ebenfalls wäre die Händlerschaft in der Lage, ihre Lagervorräte ohne Schwierigkeit zu verkaufen, und der Fabrikant könnte von der Herstellung unhandlicher und teurer Bücher absehen. Das sind alles Umstände, die bei der heute notwendigen Ersparnis ins Gewicht fallen. Das beigedruckte Schema veranschaulicht den beachtenswerten Vorschlag.

Neuartige Schreibstifte

Durch DRP. 369 609, Kl. 70a wurde der Firma *Feuchtwanger & Co., Nürnberg*, ein Füllbleistift mit verschiebbarer Mine geschützt; das Neue besteht darin, daß die Mine mit Ausnahme ihrer Spitze ihrer ganzen Länge nach von einem losen Schlitzrohr umfaßt wird, das von Hand verschiebbar in einem ebenfalls von Hand verschiebbaren Schlitzrohr mit Reibung geführt ist. Bei dieser Einrichtung wird die Mine ständig von den beiden ineinandersteckenden Rohren umfaßt, die vereint den Biegungsbeanspruchungen der Mine einen ausreichenden Widerstand entgegenzusetzen vermögen, um ein Abbrechen der Mine beim Schreiben zu erschweren. — Ebenfalls ein Füllschreibheft ist Gegenstand des Patentes 367 933 der Fa. *Laue & Co., GmbH., Kiel*. Ein äußeres Mantelrohr und ein inneres Minenträgerrohr, das die lose Mine durch Klemmung hält, sind hier mittels eines unter Federdruck stehenden rückwärtigen Druckknopfes verschiebbar zueinander angeordnet. Der Schreibstift ist mit einer mit dem Druckknopf verbundenen Fangvorrichtung ausgestattet; beim Druck auf den Knopf wird die Mine von der Klemmung befreit und wird beim Herausgleiten in der für den Gebrauch bestimmten Länge aufgefangen. Die noch lose Mine wird darauf durch die Klemmbacken des Minenträgerrohres in üblicher Weise festgeklemmt.

Paul Druseidt, Godesberg a. Rh., wurde durch DRP. 371 793, Kl. 70a ein Schreibstift geschützt, der ebenfalls mit verschiebbarer Mine ausgestattet ist. Hier greift die Vorschubstange für die Mine mit einem umgebogenen Teil durch einen Seitenschlitz des Halterohres in eine Hohlrille eines Außendruckstückes ein. Diese Bauart schafft den Vorteil, daß Ineinanderlötungen, Sprungwelleneinsätze und besondere Anschlagvorrichtungen fortfallen. Ferner wird die Ineinandersetzung des Füllstiftes wesentlich vereinfacht, und es wird eine vorzügliche Federspannung des Drahtes und ein sicherer Wellensprung der Minenschiebeteile ohne toten Gang erzielt. —ss

Tintenfaß mit Schöpfbecher

Um eine gemeinsame Mittelachse ist hier schwingbar ein Schöpfbecher und ein Verschlußdeckel für die Eintauchöffnung angebracht, wobei in einfacher Weise vollkommen luftdichter Abschluß des Tintenfasses beim Nichtgebrauch gewährleistet ist. Erreicht wird dies dadurch, daß das Tintenfaß die Gestalt eines geschlossenen Hohlzylinders besitzt, an dessen Innenwand ein als Schleppfeder ausgebildeter Deckel te anliegt, der drehbar um die Achse des Hohlzylinders gelagert ist. Di längs der Innenwandung des Hohlzylinders schleifende Schleppfed schließt demnach in ihrer Schließlage die Eintauchöffnung vollkomm luftdicht ab, so daß die sonst auftretenden Verdunstungen der Tin hier nicht vorkommen können. Die gemeinsame Verdrehung des Deck und Schöpfbechers in die Gebrauchs- und Nichtgebrauchslage erfol mittels eines auf der aus dem Gehäuse herausgeführten, mittler Achse sitzenden Schwinghebels. (DRP. 369 050, Kl. 70c, *Herma Deutsch*, Berlin-Lichterfelde.) —

Briefordner

Bei Briefordnern, wo die Aufreihstifte von einer Grundplat getragen werden, die abnehmbar ist, ist es auch bekannt, d Befestigungsplatte in Führungen einzuschieben und durch ei zwischen ihr und dem Deckel oder der Grundplatte angebrachte Fed in Stellung zu halten. Die Erfindung will nun dadurch eine verbesser Ausgestaltung solcher Anordnungen erzielen, daß der Deckel oder d Grundplatte mit Kopfstiften versehen ist, von denen jeder in d erweiterten Teil eines schlüssellochartigen Schlitzes in der Befestigung platte eingesetzt und bei dem Einschieben von dem verengten Teil d Schlitzes aufgenommen wird. Dabei gleitet der Kopf des Zapfens üb eine Rippe der Befestigungsplatte und wird so hinter dieser festgehalte (DRP. 371 399, Kl. 11e, *Charles Henry Beeson*, Birmingham, Eng —ss

Auswechselbares Heften gefalzter Blätter

Bei dieser neuen Vorrichtung legen sich ein oder mehrere Teile a Kern innen flach gegen den Falz der zusammenzuheftenden Blätte während die übrigen Teile der Vorrichtung bügelartig außen vollständ um den Rücken des Falzes herumgreifen. Als Heftvorrichtung dien ein spiralförmig gebogener Draht, dessen innerste Biegung als Ke dient, während die übrigen Biegungen als Bügel benutzt werden. U mehrere lose gefalzte Blätter miteinander zu verbinden, wird d Außenende der Spirale über den hochgebogenen Falz gelegt und d spiralförmige Klammer solange gedreht, bis ein oder mehrere Gän der Spirale über den Falz greifen, und der Innenteil sich als Ke innen gegen den Papierfalz stützt. Soll die Klammer gelöst werde so braucht man nur die Spirale nach der entgegengesetzten Richtu zu drehen und sie entlang dem Falz zu schieben, bis sie außer Be rührung mit diesem kommt. Der Vorteil liegt in der selbsttätig Regelung des Abstandes zwischen Bügel und Kern derart, daß sic diese Regelung stets nach der Größe des jeweils zu heftenden Blätte bündels richtet. (DRP. 365 361, Kl. 11e, *Gerhard Jobst, Berlin-Wilmer dorf.*) ss

Bankformular

Es handelt sich um ein Bankformular zur Benutzung bei Käufe und Verkäufen von Wertpapieren, Devisen, ausländischen Banknote usw. Es besteht aus zwei die Vordrucke tragenden und sich deckende Blättern, zwischen denen ein oder mehrere Blätter eingelegt sind, di aus schuppenförmig übereinandergelegten und an den Seitenkante zusammengeklebten Querstreifen bestehen. Dabei tragen die unter d vorhergehenden Querstreifen jeweils frei herausragenden Teile d Querstreifen Vordrucke, die sich mit der Querteilung des obersten un untersten Blattes decken.

Wenn nun in ein Querfeld des obersten Blattes Eintragunge gemacht werden, so erscheinen diese auf den außenliegenden Teile der Querstreifen der Einlegeblätter und in den entsprechenden Feldern des untersten Blattes, wenn zwischen den einzelnen Blättern Kohle bogen eingelegt werden. Nachdem das Formular ausgefüllt worden ist werden die aus den schuppenartig übereinandergelegten Querstreifen bestehenden Einlageblätter an der Heftkante aus dem Formular herausgetrennt und die seitlichen Klebkanten abgeschnitten. Es fallen dann die einzelnen Querstreifen auseinander und können sofort an die betreffende Stelle expediert werden. Das Korrespondenzbüro sowohl a auch die Kundschaft haben sofortige Kontrollmöglichkeit. (DRP. 370 96 Kl. 54b. *Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin.*) -ss

Das dänische Telegraphenamt führte neue Glückwunsch-Vor drucke ein in vierfacher Ausführung, jetzt auch auf Einzelbogen zu 0,5 (Doppelbogen wie bisher 1 Kr., in Mappe 2 Kr.). Gleichzeitig wurd die Wortgebühr auf 1 Kr. für bis zu 15 Worte (im Inlande) herab gesetzt. bg

Die Papierhandlung Muusfeld Jensen in Kopenhagen, Gl. Kongevej läßt den Text zu *Glückwunsch-Telegrammbriefen* (zur Konfirmation usw. in Dänemark viel angewendet) fortan auf Wunsch *in Farbspritz manier* in Gegenwart des Auftraggebers ausführen, anstatt in Schreib schrift. bg

Hosted by Google

Gelegenheits-Posten

auch Rester usw. kauft gegen sofort. Kasse

Gerhard Richter :: Forst i. L. Tel. 294

Cellulose

30 und 40 g,

Pergt.-Ersatz

40 g, i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur günstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.

Wilhelm Sümenich, GmbH., Papierwarenfabrik, **Glückstadt.** (13461

Kaufe

Rest- und Lagerposten in **Packpapieren aller Art** und bitte um Anstellung gegen Kasse

Fritz Rose, Papier-Vertrieb (14089 **Weißensee,** Roelkestraße 175.

Kuverts

Durchschlag- und Schreibmaschinen-Papier

Wir kaufen Lagerposten und bitten um bemusterte Angebot (14088

Handelsaktiebolaget Hansa, Malmö (Schweden)

Zu kaufen gesucht:

Friseurstuhlrollen, 18 cm lang,

Klosettrollen, gl. Papier, 250 g schwer,

Weiß Packseiden Papier, je Ries.

Bitte bei Offerte Musterrollen mitsenden, nötigenfalls geg. Berechng.

Fa. Wed. Plancken & Zoon, Zwijndrecht (Holland). (14093

Partien von **Papieren aller Art** aus dem besetzten Gebiet kauft ständig (13706

Papier-Schneege, Viersen (Rhld.)

Suche zu kaufen

Gelegenheitsposten von *Büroartikeln* jeglicher Art (13723

Federn, Bleistifte, Durchschlagpapier usw.

Herbert Weber, Berlin-Friedenau, Rheingau 8230 / Lefèvrestraße 28.

Sofort zu kaufen gesucht:

2-3000 kg

gelben Paketkartenkarton

175 g/qm, gut sat., plano od. Rotationsrollen. Aeußerstes Angebot m. Muster erb. unt. *W 14066* a. d. Papier-Zeitung.

Kaufe gegen sofortige Kasse

sat. Druck

bis 32 kg,

mittelf. Schreib u. Post, Konzept und Durchschlagpapiere

Angebote unter *C 14076* an die Papier-Zeitung.

Wir haben Interesse für billige **Lager-Posten** von

Schulschreibheften

Quart, 16 Seiten, einf. liniert, blau Umschlag mit Etikett, und bitten um bemusterte Angebote einschl. Kistenverpackung.

Klechowitz & Co., GmbH., Arnswalde. (14067

Wir kaufen gegen Kasse

größere Posten von Papier und Schreibwaren aller Art wie Notes, Postkartenalben, Poesiealben, Federhalter, Lösche:, Bleistifte, Lineale usw. Ferner Post-, Schreib-, Billett-, Packpapier, Briefumschläge usw. (A 5652

Mumm & Zaum Nachf., Berlin N 4, Chausseestr. 42.

Kaufe

Gelegenheitsposten in

Castell-Kopierstiften
Büronadeln
Roeders
Bremer Börsenfedern
„Aka" Radiergummi u.
Schreibmaschinen-postpapier

gegen sofortige Kasse. Eilangebote

K. Max Straus

Leipzig-Plagwitz. (14096

Württ. Papiergroßhandlung sucht

hell Karton

wie von Trikotfabriken benötigt. Angeb. unter *H 14092* an die Papier-Zeitung.

Kaufe oder tausche

12000 kg

Handfalzp. 100, 110er, F 70, 75/100 cm gegen gleiche Menge, **H'graup.** 44. 50, 55er oder **M'Lederp.** 100 bis 140er alles p. 50 kg. F 78/100×75/100 cm ca. 3000 kg **M'Holzpappen** mit Einlage 150—170er F 75, 80/100 cm, 1000 kg **Chromoersatzk.** 250 g 75/100 cm. Angebote mit Muster an

FRITZ OBERLE

Papier und Pappen (14079

KARLSRUHE i. BADEN.

Gelegenheitsposten

in *billigen Briefumschlägen* zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter *D 14030* an die Papier-Zeitung.

Für vorliegende bedeutende Aufträge in

Druckpapier

mit laufenden Nachbestellungen sucht Exporthaus leistungsfähige Fabrik. Angebote unter Angabe der zu liefernden Mengen und äußersten Liefertermine unter *V 14064* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hell Pergamyn

30 und 40 g/qm, zu kaufen gesucht.

Otto Riewoldt & Co., GmbH., Köln-Deutz, Karlstr. 36/44. (14085

Wir kaufen ständig (A 5462

Schreibmaschinen Rechenmaschinen

guter Systeme, auch in größeren Quantitäten und erbitten Angebote.

Gebr. Weinitschke, Berlin C 19, Seydelstraße 3.

Fernspr.: Zentrum 15135, 2146 und Moritzplatz 3009, 3010.

Drahtanschrift: Gebweintyp, Berlin.

M'gl. u. sat. Druckpapier

in beliebigen Formaten kaufen

Enck & Engel, Berlin SW 29 Jüterboger Str. 9. (14065

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.

1 Kuvertmaschine

mit Mundklappengummierung, Format 128×163 mm, noch im Betrieb, wegen Platzmangels zu verkaufen. Anfragen unter *X 14068* an die Papier-Zeitung.

Graphischer Betrieb

der eine *Briefumschlag-Fabrik* angliedern will, bittet um *Offerte* über die hierzu *notwendigen Maschinen.* Angebote unter *F 14087* an die Papier-Zeitung.

Längs- und Querschneidemaschine

ca. 75 cm Arbeitsbreite, gebraucht, gut erhalten, gesucht.

Offerten unter *E 14086* an die Papier-Zeitung.

Sofort zu kaufen gesucht:

Neue oder gebrauchte, aber nur gute

Paraffiniermaschine

von der Rolle sowie

Maschine zum Bedrucken und Lackieren von Stanniolpapier

in Rollen ein bis drei Farben.

Offerten unter *P 14047* an die Papier-Zeitung.

Gebr. Steindruck-Schnellpressen

in den Formaten 65×95 u. 70×100 cm kaufen (14058

COENCA FRÈRES

Konstantinopel.

Verkäufe

Großes Lager neuer u. gebrauchter Maschinen

MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.

Verlangen Sie Lagerliste!

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause,* mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.

Telegr.: Druckpressen.

Wegen Betriebsumstellung sofort zu verkaufen:

1 *Johannisberger Buchdruck-Schnellpresse,* im Rahmen 48×66 cm

1 *Johannisberger Doppelmaschine,* im Rahmen 73×120 cm

2 *Rotary-Anlegeapparate,* 125 cm Breite (zur Doppelmaschine pass.)

1 *Dreibruch-Falzapparat,* Bogengröße 66×96 cm

4 *fabrikneue Schreibmaschinen*

ferner

große Quanten Ersatztreibriemen jed. Breite

Billettkuverts, Billettpapier, Pergamentdärme, Lohnbeutel resp. Samenbeutel. (14055

Papierindustrie Ilshofen (Wttbg.)

Pappschere

fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen. Angebote an

Ing. Hans Erdmann, Leipzig, Kronprinzenstr. 76. (14073

Wir führen ständig ein groß. Lager an neuen u. gebraucht.

Maschinen für die graphische Branche

Hermann Dietrich & Co. GmbH., Leipzig, Braustr. 29

Telegr.-Adr.: Dietrichwerke

(A 5888

Lithographie-Steine

gelb, Ia., gebraucht, prima Kernsteine, 27×33 cm, sehr preiswert zu verkaufen

ED. GAEBLER, LEIPZIG

Neustädter Straße 36. (A 5672

Günstige Posten

Briefumschläge

bietet an (14037

Wilhelm Arenhold, Leipzig, Dörrienstraße 9, Fernspr. 19553.

Prima Chromokarton

240 g schw.,

einseitig weiß gestrichen, druck- und rillfähig, ca. 17 000 Bogen, im Format 70×100, zu 65 Goldm. per 0/00 Bogen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter *T 14061* an die Papier-Zeitung.

Filtrierpapiere

chemisch reine, feinweiße, halbweiße, graue, in allen Formaten, Stärken und Narben

Tabakpapiere

weiß und farbig, mit und ohne Wasserzeichen

Fließpappe

für Patronenpfropfen

Filtrierkarton

für Bierfiltration

Wollösch

liefert preiswert und kurzfristig Spezialpapierfabrik. Anfragen mit genauen Angaben erbeten unt. *R 14010* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Masch. glatt und satiniert
Druckpapier
in Rollen und Formaten in jeder Menge bei kürzester Lieferzeit
zu billigsten Tagespreisen
Max Martin Franke Nachf. Max Müller
G. m. b. H.
Stammhaus: Dresden-A. 1. - Zweigniederlassung: Hamburg 30
Telegramm-Adr.: Papierfranke
Gegründet 1898
(A 5893

Hell Bast
ca. 50 g/qm
75×100 cm flachliegend, 15000 Kilo, *Nürnberg* lagernd, zum Goldmarkpreis abzügl. 10 vH abzugeben. Angeb. unt. *B 14075* an die Papier-Zeitung.

Stahlfedern alle Marken
Fabrikpreis minus vH
anbietet
Werner Nathan, Charlottenburg
Wilmersdorfer Str. 80
Tel. Steinplatz 2954. 14025

15 Tons eins. glatt weiß holzh.
Cellulosepapier
40 g, in 100 cm breiten Rollen, unter Tagespreis sofort greifbar
Alfred Scheidt - Schwerte (Ruhr)

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Liniaturen
nach Angabe fertigt an
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

PAPPEN
Karton und Packpapier
für sämtliche Industriezwecke liefert
G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856 A 4769

Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung der Wechselsteuer. (Veröffentlicht in Nr. 54 des Reichsministerialblatts vom 5. Oktober.) Auf Grund von § 8 Abs. 4, § 26 Abs. 1 des Wechselsteuergesetzes vom 10. August 1923 (RGBl. I S. 788) wird folgendes bestimmt: § 1. Die Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung der Wechselsteuer vom 20. September 1923 (Reichsministerialblatt S. 948) wird aufgehoben. § 2 1. Zur Berechnung der Wechselsteuer für die in anderer als Reichswährung ausgedrückten Wechselsummen wird die ausländische Währung nach dem an der Berliner Börse notierten Kurs für Auszahlungen umgerechnet. Als Kurs gilt der Mittelkurs zwischen dem amtlich festgestellten Brief- und Geldkurs an dem Börsentage, der dem Tage der Fälligkeit der Steuer vorangeht. Hat an diesem Tage eine Notierung nicht stattgefunden, so ist die unmittelbar vorhergehende Notierung maßgebend. 2. Bei Währungen, für die amtliche Kurse an der Berliner Börse nicht festgestellt werden, jedoch von der Berliner Bedingungsgemeinschaft für den Wertpapierverkehr Preise ermittelt werden, gelten diese Preise als amtliche Kurse. 3. Währungen, für die amtliche Kurse an der Berliner Börse nicht notiert, noch Preise von der Berliner Bedingungsgemeinschaft für den Wertpapierverkehr ermittelt werden, sind in Pfund Sterling nach Londoner Notiz umzurechnen. Der so errechnete Pfundbetrag wird nach Abs. 1 in Reichswährung umgerechnet. § 3. Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, der auf ihre Veröffentlichung im Reichsministerialblatt folgt.

Berlin, den 30. September 1923.

Der Reichsminister der Finanzen. I. A.: *Popitz.*

Die Reichsindexziffer ist am 1. Oktober 1923 amtlich mit 40,4 Millionen ermittelt worden. Die Steigerung gegen die Vorwoche (28 Millionen) beträgt 44,3 vH.

Metallmarkt. Wie die Firma *Deutscher Metallhandel, AG., Berlin-Oberschöneweide*, berichtet, war die Bewegung der Metallkurse in der letzten Woche nicht einheitlich. — Während Zinn seinen höchsten Stand von 205 £ nicht behaupten konnte, sondern vorübergehend wieder auf 197 £ zurückging, um sich weiter an der Grenze von 200 £ zu bewegen, war Blei außerordentlich fest, was sich durch eine weitere Erhöhung der Preise um etwa 1 £ ausdrückt. Am Schluß der Woche stellten sich die Preise für Zinn 201 bis 203, für Blei 25,10 bis 26.10, für Antimon 24 bis 35 £ die 100 Kilo.

Sind Anzeigen teuer?

Einige Worte für die Herren Geschäftsführer und Werbeleiter.

Vorwiegend in den letzten Wochen hört man von Anzeigenbestellern Auslassungen, wonach die jetzigen Preise der Anzeigen in keinem Verhältnisse zu ihrem inneren Werte stehen. Demgegenüber muß man fragen: sind Anzeigen zur Zeit teuer?

Es zeigt sich bei genauer Betrachtung, daß noch nie so billig angekündigt wurde wie heute. Jedes Durchschnittsfachblatt hatte in Zeiten klingender Goldmark einen Petitzeilenpreis (3×50 mm) von etwa 30 Pfg., gediegene Fachblätter mit festem Bezieherkreis, wie die Papier-Zeitung, durchschnittlich 50 Pfg.

Beispiel a: Angenommen, eine Firma veröffentlichte damals ein Stellenangebot oder eine Verkaufsanzeige von 18 einspaltigen Petitzeilen oder 54×50 mm, so kostete diese 9 Goldmark oder 2,15 Dollar.

Nach dem Dollarkurs vom 2. 10. 23, 1 Dollar = rd. 320 000 000 Papiermark, machen 2,15 Dollar = 688 000 000 Papiermark aus. Die gleiche Anzeige kostet **heute 1 × 50 mm = 20 Pfennig, demnach 54 × 50 mm = 10,80 Grundmark, multipliziert mit dem z. Zt. gültigen Buchhändlerschlüssel 50 000 000 = 540 000 000 Papiermark. In Gold berechnet, stellt sich danach die Anzeige 1913 auf = 9 Mk., am 2. 10. 1923 auf 7,08 Mk.** Dieses bescheidene Beispiel sagt viel und wird dem Kleininserenten zu überlegen geben. **Für den Inserenten erfreulich, für die Fachpresse bedenklich ist folgendes**

Beispiel b: Angenommen, ein Großinserent belegte im Jahre 1913 52 mal ¼ Seite. ¼ Seite = 90 Petitzeilen einspaltig zu 50 Pf. = 45 Mark 25 vH Wiederholungs-Nachlaß = 33,75 Mark, Gesamtbetrag 1755 Mk. oder 417,85 Dollar = 133 712 000 000 Papiermark. Derselbe Großinserent gibt heute den gleichen Auftrag und bezahlt für ¼ Seite = anstatt 90 Grundmark nur 50 Grundmark, 25 vH Wiederholungs-Nachlaß = 37,50 Grundmark, insgesamt = 1950 Grundmark; multipliziert mit dem z. Zt. gültigen Buchhändlerschlüssel 50 000 000 = 97 500 000 000 Mk. oder 304,68 Dollar oder 1279,65 Mk. Also 1913 der Auftrag = 1755,— Mk., 1923 der gleiche Auftrag = 1279,65 Mk.*

Diese Berechnung beweist, daß **heute in der Papier-Zeitung um 27¹/₁₀ vH billiger angekündigt wird als in Friedenszeiten. Da nun fast alle Industriezweige heute weit über Friedenspreisen berechnen, sollte man annehmen, daß sie geneigt sind, ihre Werbungen gegenüber dem Friedensstande bedeutend zu steigern. Die Erfahrung zeigt aber, daß nicht doppelt, sondern nur etwa halb so viel oder noch weniger als früher angekündigt** und häufig jede von der Fachpresse gegen die Geldentwertung ergriffene Maßregel als Härte bezeichnet wird. **Es heißt: *„Unser Anzeigen-Etat ist weit überschritten."*** **„Wir können diese Unsummen nicht mehr anlegen" usw. usw. Ein Geschäft, welches heute 27¹/₁₀ vH billiger als 1913 inseriert, schickt also trotzdem nur die Hälfte des Gesamtanzeigenraumes jährlich in die Welt, und gibt damit, wie das folgende Beispiel zeigt, nur 36²/₅ vH des Friedensbetrages zu Werbezwecken aus. Zu Beispiel b): 1913 = 52 mal ¼ Seite = 1755 Mk. Anzeigenetat, 1923 = 52 mal ¼ Seite = 639,82 Mk. = 36²/₅ vH *der Friedenssumme.***

Diese Aufwendungen für Reklame sind kümmerlich. Reklame aber ist, wie jeder denkende Geschäftsmann weiß, der Erhalter des Umsatzes und damit des ganzen Betriebes. Auch bei guter Marktlage darf in der Reklame nicht nachgelassen werden, denn gerade die *dauernde* Empfehlung beugt Rückschlägen bei ungünstiger Marktlage vor.

Wie kann ein Geschäft, welches seinen Erhalter so schlecht ernährt, erwarten, daß dieser bei Konjunkturrückgängen einen Schutzwall bilden wird?

W. Keller

*) Durch die ständigen Schwankungen unseres Geldwertes wird das Berechnungs-Beispiel täglich beeinflußt. An verschiedenen Tagen vorgenommene Gegenrechnungen zeigten indes, daß diese Schwankungen die Richtigkeit der Angaben grundsätzlich nicht ändern.

Büchertisch

Neuzeitliche Selbstkostenberechnung. Von Diplom-Kaufmann Alexander Hellwig, Charlottenburg, Vorwort von Professor Dr. Leitner. Heft 6 der Betriebs- und finanzwirtschaftlichen Forschungen. Herausgegeben von Professor Dr. F. Schmidt, ordentlichem Professor an der Universität Frankfurt a. M. II. Serie. Grundpreis 3 M. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2. — In diesem Buche werden die mit der Kalkulation zusammenhängenden Fragen betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und rechnungsmäßiger Natur erörtert, wobei auf die gegenwärtig besonders wichtige Wertbestimmung eingegangen wird. Größeren Raum beanspruchen die auf die Umgestaltung der kaufmännischen Buchhaltung gerichteten Vorschläge, die eine Verflechtung von Selbstkosten- und Erfolgsrechnung und die Wiederkehr von Betriebswahrheit und -klarheit anstreben. Als Endergebnis einer formell und materiell umgestalteten Erfolgsrechnung bietet sich die Grundmarkbilanzierung dar, die auf einer organischen Kostenberechnung aufbauend, die Betriebsdynamik klar erkennen läßt. Wer im Betriebsleben steht, wird diesen durch Vordruck und Schaubilder begrifflich nahe gebrachten Stoff die Aufmerksamkeit nicht versagen dürfen.

Grundzüge des Versicherungswesens (Privatversicherung). Der Vorsitzende des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft Prof. Dr. Alfred Manes gibt mit dieser Neuauflage (14. bis 18. Tausend) einen Auszug aus seinem ebenfalls in vierter Auflage erschienenen zweibändigen Werke „Versicherungswesen". Der Auszug ist als 105. Bändchen der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" bei G. B. Teubner in Leipzig erschienen und kostet 1,60 M. (mal Buchhandels-Schlüsselzahl).

Hosted by Google

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

INLAND — AUSLAND

Schrenzpapier wöchentlich noch 10000 kg frei.
Spez. von 150 g aufwärts.

Papier- und Pappenfabrik, Königslutter (14056

Farbig Pergamyn in allen leichten Farben, Rollen und Formaten, je 100 kg Goldmark 53,85. Intensivere Farben entsprechend mehr.

Imitiert Pergamyn, weiß und gelblich, von 40 g Schwere aufwärts in Rollen und Formaten, je 100 kg Goldmark 49,85. Silberweiß entsprechend mehr.

Weiß und farbig Prospektausschuß, von den leichtesten bis intensivsten Farben.

Konzeptausschuß, liniiert und unliniiert. **Farbig Karton** und **Postkartenkarton-Ausschuß.**

Große Partien in **weiß sat.** und **m'gl. Druck-, Konzept-, farbig Prospekt-** und **Kuvertpapier.**

Packcellulose von 150 bis 300 g in Rollen von 100, 125, 150 cm, sowie **Handlederpappen** von 40er bis 150er, zu äußersten Preisen in Ladungen und Ballen abzugeben. (14049

J. E. Starke, Papier en gros, Glatz (Schl.)

Einen Posten (ca. 800 Stück)

GESCHÄFTSBÜCHER

(amerikanische Journale, Hauptbücher, Kassabücher, Kontokorrente, Kladden) haben wir

45 vH unter Preis

abzugeben, weil für deutsche Verh. Zahlenrubriken zu schmal. Geeignet für Schweiz, Tschechien, Italien, Holland, Dänemark etc

Engleder & Finkenzeller, München, Löwengrube 17 (14050

25000 Bogen Chromo-Papier

110 g, 82×110, Ia. Fabrikat, im ganzen oder geteilt abzugeben. Anfragen unter *S 14059* an die Papier-Zeitung erbeten.

Im besetzten Gebiet lagernd:

Reinschliff-Lederpappen

500 kg 180er, 75/100 cm
500 kg 140er, 75/100 cm
1000 kg 140er, 80/110 cm
} zum Fabrikpreis Gm. 22,— je 100 kg franko Duisburg

Paul Crummenerl, Barmen-Wichl., Tel. 6380 (14082

Sofort lieferbar ab Lager Berlin:

2500000	**Briefumschläge,**	Quart, einseitig satiniert,
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert,
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert,
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert,
1000000	„	Quart, mit Innendruck,
500000	„	Großquart, mit Innendruck,
1000000	„	Quart, weiß, mit Innendruck,
500000	**Folioumschläge,**	116×180 mm,
500000	„	130×192 mm,
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart,
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5,
100000	**Mappen Leinen, Herrenformat,**	m. Seidenf., 5/5.

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Str. 59
Fernsprecher: Zentrum 6814. (A 4756

Herz-Blocks Herz-Poesie-Alben

in moderner Aufmachung liefert

Heinr. Fries, Leipzig
Reichelstraße 16
Papierwaren- u. Album-Fabrik
(14074

Seidenpapier

18 g, 48×74 cm, weiß, braun und farbig gestreift.

Klosettrollen

gekreppt, 200 g, liefert äußerst preiswert ab westf. Lager (14084

Otto Langbein jr., Elberfeld,
Mühlenstr. 5a., Fernspr. 1759.

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

10000 kg Natronkraftpack
30—100 g, in Rollen,
6000 kg Kreppack
270 g/qm, in 100-, 125-, 150-, 180-, 200-cm-Rollen (13851
billig ab Lager abzugeben
TILGNER & Co., PLAUEN.

Braun Bast

75×100 cm, 100 g, im Hamb. Freihafen liegend, GM. 26.80 frko. frko.

Ia. Pergament

75×100 cm, 40 g, ab Lager Nürnberg, MG. 128.—

Weitere sehr günstige Posten in
Packpapieren aller Art

J. G. Loschge
Nürnberg, gegr. 1790
14083)

Packpapier

liefert (A 4394

Papierfabrik **Klein & Comp.**
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Vorteilhaftes Angebot

Sat. m'fein weiß Post
46/59 cm, 18, 20 und 22 kg, à Gm. 0.50
Sat. fein weiß Post
46/59 cm, 20 u. 22 kg, à Gm. 0,82
Fein weiß Bristol-Karton
50/65 cm, 80 kg, à Gm. 0,85
m'glatt m'fein Schreibm.-Postkarten 44/65 cm, 52 kg, à Gm. 0,42
Sat. farb. Rekl. Karton
4 Farben, 48/64 cm, 60 kg, à Gm. 0,45
Norm.-Frachtbriefpapier (neu)
60/84 cm, ca. 38 kg, à Gm. 0,57
ab Lager Karlsruhe gegen Barzahlung
SEGER & JAKOBS
Karlsruhe in Baden. (14103

10000 kg Faltschachtelkarton

220 g per qm = 75 + 100
zum Preise von 25.— Goldmark per 100 kg franko Station des Empfängers
R. HÖNIGSBERGER & Co.
Frankfurt a. Main
Bergerstraße 96 : Tel. Hansa 5625

Ca. 200 Dtzd. ganz frische 11—16 mm breite

Farbbänder

ein Posten bestes

Kohlepapier

äußerst billig abzugeben.

Alfred Bruck, München,
Kaufingerstr. 34. (14081

Abzugeben für die Monate Oktober, November und Dezember
je 15000 kg
Maschinen-Lederpappen
zu einer Maschinenbreite v. 144 cm passend. Einteilung nach Wunsch. Fabrikpreis plus 5 vH. Anfr. an
Hans Pommer, Barmen,
Mühlenweg 45. (14080

TRADE ATTILA MARK Kohlepapiere Ohne Bürstenstrich, Farbbänder, 1- u. 2seitig, 1—3farbig, Kopier-Zubehör.
Copir-Union Berlin-Wi.

Ca. 60000 kg. m'gl. braun Bastpack

75/80 Gramm, 93-cm-Rollen, 100 kg 27.50 Goldmark ab Station Hanau.

Papier-Großhandlung Reitz, Hanau am Main (14057

Ringfreie

Briefumschlagfabrik

sucht Auslandsverbindungen

Gefällige Offerten unter *Y 14069* an die Papier-Zeitung

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

In der in München am 26. September 1923 stattgehabten Aufsichtsratssitzung der *Aktiengesellschaft Papierfabrik Hegge* wurde beschlossen, der für den 22. Oktober 1923 nach Hegge einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verwendung des nach Abzug der statutarischen Lasten, einer Zuweisung von 8,300 Mill. M. auf Werkerhaltungskonto, 1,000 Mill. M. auf Wasserkatastrophenfonds und einer Amortisation von 4 954 000,— M. verbleibenden Reingewinns von 6 698,285 Mill. M. wie folgt vorzuschlagen: Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds 300 Mill. M., 0,1 vH Dividende auf Goldmarkbasis gerechnet nach dem Stande des engl. £ per Ende Juli 1923 mit 5 000 000,— M. (1 engl £ = G.-M. 20,—) auf das Aktienkapital von 6300 Mill. M. = 6 698,285 Mill. M. 25 200 000,—M. — Herr Direktor Carl Stapf ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Das Vorstandsmitglied Herr Carl Matthies ist zum Generaldirektor der Gesellschaft ernannt worden.

In der Generalversammlung der *Winterschen Papierfabriken* in *Hamburg* wurde die Dividende anstatt der vorgeschlagenen 1000 vH auf 100 000 vH festgesetzt und beschlossen, auch die Obligationen der Gesellschaft zu 100 000 vH einzulösen. Diese Erhöhung sei dadurch ermöglicht, daß die Gesellschaft die für die Zahlung der Dividende und für die Rückzahlung der gekündigten Obligationen ausgeworfenen Beträge wertbeständig angelegt habe. Der Geschäftsgang sei zufriedenstellend. Die Gesellschaft sei mit Aufträgen gut versehen, mit Rohmaterial günstig eingedeckt und verfüge über große Vorräte.

Die außerordentliche Generalversammlung der *Teisnacher Papierfabrik* beschloß Ausgabe von 6 Mill. M. neuen Stammaktien, die durch ein Konsortium unter Gewinnbeteiligung der Gesellschaft veräußert werden sollen. Die Verwaltung wurde zu einer weiteren Kapitalserhöhung um bis 10 Mill. M. Stammaktien ermächtigt.

Herr Emil Fröhlich, bisher Teilhaber einer Erfurter Papiergroßhandlung, eröffnete am 1. Oktober ein eigenes Unternehmen unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma: *Emil Fröhlich*, Papier- und Pappengroßhandlung, *Erfurt*. Betrieben wird Großhandel und Export mit allen einschlägigen Arten Packpapier und Pappen. Das Büro befindet sich zunächst Bellingstraße 7.

Freytag & Petersen, Papiergroßhandlung. Die Zweigniederlassung *Leipzig* wurde in eine Hauptniederlassung umgewandelt. Die geschäftsführenden Prokuristen, die Herren Eduard Zwickel und Karl Kibele, sind als persönlich haftende Gesellschafter aufgenommen. Herrn Adolf Hüper wurde Einzelprokura erteilt.

Deutsche Spielkarten-Fabrik, AG., in *München*, Zeppelinstraße 65. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Verkauf von Spielkarten. Grundkapital: 281 000 000 M. Vorstandsmitglieder: Dr. Josef Cramer, Kaufmann, und Lothar Mayring, Direktor.

„Bellina" Groß-Buchbinderei, Geschäfts- und Notizbücherfabrik, Rastrieranstalt, GmbH., Wien XVI., Konstantingasse 4. Höhe des Stammkapitals: 5 000 000a, Geschäftsführer: Ignaz Fischer, Dr. Julius Fischer und Siegfried Sokal, Generaldirektor in Wien.

Paul Sauer „Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmasse-Fabrik, Zweigniederlassung Hamburg", Zweigniederlassung der Firma Paul Sauer Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmasse-Fabrik, zu Berlin. Das Geschäft der Zweigniederlassung ist von Dr. Christian Alexander Friedwalt, Martin Georg Benzing und Carl Friedrich Wilhelm Klingner, Kaufleuten, zu Hamburg, übernommen worden. Die Firma ist geändert in Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmasse-Fabrik Hamburg, Benzing & Co.

Papier-Industrie, GmbH., in *Gittersee*. Zum Geschäftsführer ist weiter bestellt der Fabrikdirektor Fritz Alfred Müller in Dresden-Blasewitz. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Die Firma *Reinhold Heinze, Gräfenroda* i. Thür., Sondergeschäft für Bürobedarf, hat mit dem 30. September die Generalvertretung der Firma Hindorf & Marx, Leipzig, niedergelegt und wird das Geschäft in gleicher Weise auf eigene Rechnung weitergeführt.

Königs & Sing, GmbH., in *Freiburg i. B.* Gegenstand des Unternehmens ist Vertrieb von Büromöbeln, Bürobedarfsartikeln, Büromaschinen. Stammkapital: 1 200 000 M. Geschäftsführer: Heinz Königs, Kaufmann, und Walter Sing, Kaufmann, Freiburg.

Hulag (Habicht & Laeger), Bürobedarfsaktiengesellschaft in *München*. Das Grundkapital wurde um 23 000 000 M. erhöht, es beträgt nunmehr 40 000 000 M.

Sächsische Schreibmaschinen-Typen-Fabrik Meumann & Schütze in *Radebeul*. Die Firma lautet künftig: Sächsische Schreibmaschinen-Typen-Fabrik Wilhelm Meumann. Gustav Paul Schütze ist ausgeschieden. Wilhelm Karl Meumann ist Alleininhaber.

Während eines Zeitungsdrucker-Ausstandes in New York wegen der Arbeitszeit gaben die Zeitungen vom 19. bis 26. September nur eine kleine gemeinsame Ausgabe, ohne Anzeigen, heraus. Erst am 27. erschien wieder jede selbständig. *bg*

Vertretungen. Die Firma *Max Hauschild, Breslau* 7, Gabitzstr. 1, übernahm die Vertretung für Nieder-, Mittel- und Oberschlesien für sämtliche Erzeugnisse der Firma *A. E. Hauffe*, Fabrik chemisch-technischer Papiere, *Pulsnitz i. Sa.*

100 Jahre Berger & Wirth, Leipzig. Diese Hundertjahr-Jubiläen sind in der Leipziger graphischen Industrie keine Seltenheit; ja man kann sagen, kaum eine andere Stadt blickt auf solch lange, ehrenvolle Tradition, wie sie sich in der Geschichte alter Druckhäuser verkörpert, wie Leipzig. Auch die seit länger als vier Jahrzehnten von der Firma Berger & Wirth betriebene bedeutende Druckfarbenfabrik bestand am 1. Oktober hundert Jahre. Die Anlagen des um jene Zeit mit der Firma Frey & Sening vereinigten Unternehmens im Leipziger Vorort Schönefeld umfassen heute u. a. Laboratorium, Räume für Buntfabrikation, Trockenräume, Buntreibsäle, Lagerräume, Versuchsdruckerei, Walzenmassefabrikation, Walzengießanstalt, Firnissiederei und Werkstätten. Die Firma hat Filialen in Berlin, Barmen, Hamburg, Amsterdam und Budapest. Das Jubelfest wurde in aller Stille begangen.

Fünfzigjähriges Bestehen. Die *AG. Emil Pinkau & Co., Leipzig* beging am 1. Oktober die fünfzigste Wiederkehr ihres Gründungstages. Leider erlebte ihn Herr Emil Pinkau nicht mehr, der die aus einer kleinen lithographischen Anstalt entstandene graphische Kunstanstalt durch 49 Jahre hindurch geführt und zur Weltgeltung gebracht hat. Wie sich der Betrieb entfaltete, was er leistete und auf welcher Höhe er heute steht, das zeigt das Gedenkheft, das aus diesem Anlaß erschien; mit knappen Worten wird es geschildert. Das übrige wird einer Reihe von zehn Kunstblättern überlassen, die in ihrer vollendeten Wiedergabe in Reproduktion und Druck dafür sprechen, daß es ihr weder an geschulten Kräften noch an neuzeitlichen Mitteln fehlt. Den Ehrenplatz im Heft ist dem Bildnis des am 22. Juli vorigen Jahres verstorbenen Begründers eingeräumt; eines der Kunstblätter zeigt dann die ausgedehnten Fabrikanlagen der Firma in doppeltönigem Tiefdruck. Weitere Blätter zeigen Leistungen im Farbenlichtdruck, Photochromdruck, in der Chromolithographie und im photographischen Druck auf Gaslichtpapier und auf Bromsilberkarton eigener Erzeugung.

Goldenes Berufsjubiläum beging am 1. Oktober der Geheime Kommerzienrat *Georg W. Büxenstein*, der Senior der Firma Druckergesellschaft W. Büxenstein, *Berlin*. Dem um die gemeinsamen Angelegenheiten des Buchdruckgewerbes verdienten Manne wurden Ehrungen und Beweise des Vertrauens in großer Zahl zuteil, obwohl die Nächststehenden erst am Jubeltage selbst von diesem Gedenktage im Leben des Gefeierten erfuhren. — Gleichzeitig sah der Mitteilhaber, Herr *Hans Sternheim*, auf fünfundzwanzigjährige Zugehörigkeit zur Firma W. Büxenstein.

Geschäftsjubiläum. Herr *Fritz Bergmann*, Künstler-Bedarfshaus Papier-Ausstattungen in *Berlin-Steglitz*, Albrechtstr. 122, feierte am 1. Oktober sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Jubelfeier. Der Buch- und Steindruckereibesitzer Herr *Karl Heckendorff*, mit seinen beiden älteren Brüdern Besitzer der Firma E. Heckendorff, Berlin SO 36, feierte am 1. Oktober die fünfundzwanzigjährige Berufszugehörigkeit.

Ihr fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feierte am 1. Oktober die Firma *Otto Kienitz* in *Köslin*, Buchdruckerei und Papierhandlung, Verlag des „Amtlichen Schulblattes f. d. Regier.-Bez. Köslin.

Am 13. Oktober besteht die Firma *Georg Bischoff* in *Brandenburg* (Havel) 50 Jahre. Herr Bischoff, dessen goldene Hochzeit am gleichen Tage ist, begeht dieses Fest in gesundheitlicher und geistiger Frische.

Die Buchbinderei *H. Sperling, Berlin*, Friedrichstraße 16, beging am 1. Oktober ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Gleichzeitig ist der Mitinhaber der Firma, Herr Alfred Zenner, seit dieser Zeit Leiter des Hauses.

Die Firma *Wendt & Scheel, Hamburg 23*, Landwehr 27, Papier-Export-Agentur, deren Inhaber und Gründer Herr *Ernst Scheel* ist, feierte am 1. Oktober ihr fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Treue Mitarbeit. Am 1. Oktober war der Direktor Herr *Paul Flemming* 25 Jahre lang in der Altenburger Spielkartenfabrik Akt.-Ges. in *Altenburg (S.-A.)* tätig.

Auf fünfundzwanzigjährige Berufstätigkeit bei der *AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation* konnten am 1. Oktober zurückblicken Herr Prokurist *Hans Tenter*, Vorstand der Holzabteilung, Aschaffenburg, sowie der kaufmännische Leiter der Zellstoffabrik Walsum, Herr Direktor *Curt Müller*.

Der *„Steglitzer Anzeiger", Berlin-Steglitz*, gab aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens am 29. September eine Sondernummer heraus, die in Wort und Bild geschichtliche Erinnerungen an das einstige Dorfchen bringt, das sich zu einem der größten Vororte Berlins entfaltete und im neuen Groß-Berlin Sitz des zwölften Bezirks geworden ist.

† Der langjährige Vorsitzende des Vorstandes der Sektion VIII der Papierverarbeitungsgenossenschaft, Herr Kommerzienrat *Eugen Mayer* in Firma Carl Mayers Kunstanstalt und Verlag, *Nürnberg*, ist nach langem Leiden gestorben. Ein Nachruf dieser Genossenschaft in dieser Nummer würdigt die hohen Verdienste des Verstorbenen.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw[alde]*

Hosted by Google

NOV 8 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 90 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 10. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

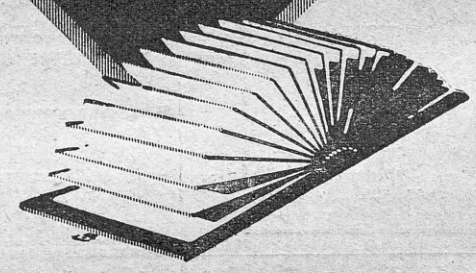
DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

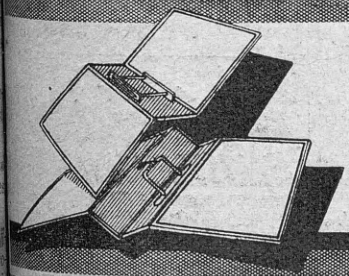
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

SOENNECKEN VORORDNER 198



F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Unterfürkheim
bei Stuttgart

Ablegemappen
7 Lagersorten

Papiersack-Maschinen

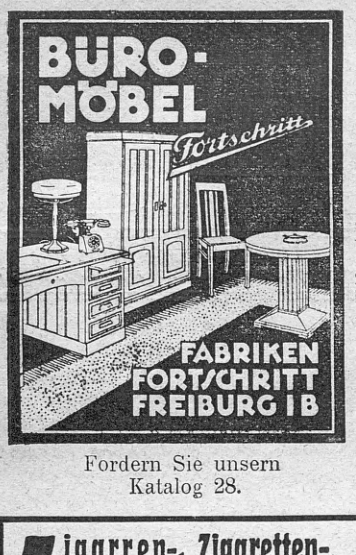
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google



(A 5610

Fordern Sie unsern
Katalog 28.

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen-, Gewürz-, Lohn- und Bohrerbeutel
mit und ohne Druck,
fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg)

A 5829)

Liniaturen
nach Angabe fertigt an
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Künstler-Buntpapiere!
Spezialität:
Gebatiktes Seiden-Kreppapier
Neuheiten in Künstler-Buntpapieren finden Sie stets bei
Kunstanstalt Eda, Elias & Co.
Darmstadt. (A 5623

Fenster-Kuverts

KUVERT FABRIK PASING
PASING BEI MÜNCHEN

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art
liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG
(A 5805

Stanzmesser
Stanzartikel
in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWARENFABRIK
F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50
A 5432

Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.
gegründet 1838
baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen
Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien
zur Herstellung von **Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien**
A5212) **und sonstige Zwecke der Papierveredelung.**

Gel-, Paraffin- und Wachspapiere sowie Wachsseiden
bedruckt oder unbedruckt, in Rollen, Röllchen, Bogen und Blättchen, geruch-, chlor- und säurefrei, liefern in erstklassiger Beschaffenheit
Karl Dickel & Co., Duisburg
Fabrik imprägnierter Papiere
Postfach 345. Fernruf 965.

Büronadeln **Reißbrettstifte**
liefert prompt und billig
(A 4591
„Thuringia" Zangen-u. Apparatefabrik GmbH.
Suhl (Thüringen) Lauter 38

Unsere Werbe-Abteilung
steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung
BERLIN SW11 Dessauer Strasse 2 ***Verlag der Papier-Zeitung*** *Carl Hofmann GmbH.*

Lohnbeutel, Muster- und Faltenbeutel, Etiketten
Registerkarten, Klammern (A 4885
M. KRAGEN & Co., Papierwarenfabrik, **Breslau 2**

alle Zubehörteile für Linier-Maschinen
G. E. Reinhardt Leipzig-Connewitz
(A 5489)

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin N. 4
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9420/9421
(A 530

Verkauf nur an Wiederverkäufer
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hameln Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp.

Packpapier
liefert billigst
WILHELM MEYERHOLZ
HANNOVER (A 563

Kritikus
BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Verpackungs-Bandeisen
in allen Abmessungen
liefern kurzfristig
*
GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN. (A 5632

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf. Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **22** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **44** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 90 **Berlin, Mittwoch, 10. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Formate 2069
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Neue Patente 2070
Goldmarks Papier- und Pappenindustrie in 1922 2070
Verkaufsbedingungen und der Papiergroßhandel 2070
Papierstoffmarkt in Schweden 2070
Papiermarkt in Frankreich 2070
Papiermarkt in Japan 2070
New Yorker Papier- und Papierstoffmarkt . . 2070
Büchertisch 2070
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Tarifkommission der Buchdrucker 2072
Neue Druckpreise 2072
Forderungen der Fachpresse an die Regierung 2072
Zahlungsbedingungen der Papierfabriken . . 2072
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Von der Bürobedarfs-Messe 2074
An die anzeigenden Firmen 2074
Erhöhte Postgebühren ab 10. Oktober 1923 . . 2080
Geschäftsnachrichten 2080

Inzollaufgeld für die Zeit vom 10. Oktober bis 12. Oktober 1923 einschließlich . . . **13699999900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 6. Oktober **153030000**

Schlüsselzahl d. Deutsch. Buchdr.-Vereins ab 6. 10. **5000000**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 8. Oktober* . . . **100000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 4. 10.	5. 10.	8. 10.
551 375 000	601 500 000	840 095 000

* Die Buchhändler-Schlüsselzahl betrug ab 6. Oktober 75 000 000.

Anfragen an die Schriftleitung sind 20 Millionen Mark in Noten zur Deckung der Selbstkosten der Antwort beizufügen. Gutachten werden besonders berechnet.

Din-Formate

Seit der Verfügung des Reichswirtschaftsministers, mit der die Reichs- und Landesbehörden angewiesen wurden, sich auf die Verwendung der Din-Formate umzustellen, sind dreiviertel Jahre verflossen. Es handelt sich nur noch um die knappe Zeit eines Vierteljahres, die dazu dienen soll, endgültig mit den Vorräten der alten Formen aufzuräumen, um Anfang 1924 zur ausschließlichen Verwendung der Din-Formate überzugehen.

Ein Fortschritt in der Verwendung der Din-Formate ist zu verzeichnen; denn nicht nur eine größere Anzahl Behörden, sondern auch einzelne Firmen aus Industrie und Handel sind zur ausschließlichen Verwendung der Din-Formate übergegangen. Wohl die meisten Papierhandlungen haben den Vertrieb der neuen Größen aufgenommen, sodaß man heute viele Sorten Konzept- und Schreibpapiere, Schreibmaschinenpapiere, Aktendeckel, Karteikartons, Briefhüllen usw. vorrätig findet.

Wenn die Einführung nicht schneller und allgemeiner erfolgt ist, so liegt das nicht allein daran, daß viele Menschen sich gegen das Neue sträuben, sondern mehr noch daran, daß das Bestreben nach einheitlichen Größen noch fast unbekannt ist, *besonders in Verbraucherkreisen*. Wohl haben Fachblätter Aufsätze und Hinweise gebracht, aber diese kommen doch nur einer bestimmten Menschengruppe zu Gesicht, während der größere Teil nichts davon erfährt. Da hat es mich denn gewundert, daß der Normenausschuß sich nicht in breitester Form der *Tageszeitungen* zur Bekanntgabe seiner Ziele bedient hat. Wäre das der Fall gewesen, so wären die Bestrebungen damit der breiten Oeffentlichkeit übermittelt worden und die Einführung würde wahrscheinlich weniger Schwierigkeit finden als das der Fall ist. Es empfiehlt sich auch heute noch, diese Aufklärung durch die Tageszeitungen nachzuholen, sie wird sich lohnen und dazu beitragen, das Verständnis für die Normbestrebungen zu wecken.

Ich würde es ferner für angebracht halten, wenn die verschiedenen Ministerien die Behörden noch einmal darauf aufmerksam machten, daß von 1924 ab allein die Din-Formate zur Verwendung gelangen dürfen. Es ist anzunehmen, daß viele Behörden die erste Verfügung abgelegt haben und sich ihrer nicht mehr erinnern. Da nur noch drei Monate zur Verfügung stehen, müßte diese Verfügung bald erfolgen, die Umstellung kann in der Zwischenzeit dann leicht vorgenommen werden.

Die Bekanntmachungen der Behörden (Gesetzblätter usw.) werden ebenfalls in den Din-Formaten erscheinen. Es müßte aber auch darauf hingewirkt werden, daß sich auch unsere Fach- und Tageszeitungen der Vereinheitlichung anpassen. Bis jetzt hat man davon noch nichts gehört. Selbstverständlich ist diese Umstellung mit Schwierigkeiten verbunden, da bisher erhebliche Verschiedenheit in den verwendeten Größen herrschte, unter den vier Din-Formaten wird man aber bestimmt ein passendes finden, dem man sich anschließen kann. Vielleicht macht die „Papier-Zeitung", die in vielen anderen Dingen vorbildlich gewesen ist, den Anfang. Für die bisher verwendete Größe 23×30½ cm käme A4 (210×297 mm) oder C4 (229×324 mm) in Frage.

Jeder sollte dafür wirken, daß wir die Vereinheitlichung durch die Din-Formate erhalten und dazu beitragen, daß namentlich in dieser Zeit des wirtschaftlichen Rückgangs Ersparnisse gemacht werden, wo es möglich ist. Neben der persönlichen Werbung geschieht das auch dadurch, daß man von jetzt an Briefe, Rechnungen, Karten usw. nur in den Din-Formaten verwendet und durch einen entsprechenden Aufdruck (gedruckt in Din-Format A4, 210×297 mm oder ähnlich) darauf hinweist.

Wenn so jeder zu seinem Teil dazu beiträgt, daß die Ziele des Normenausschusses immer weitere Verbreitung finden, dann wird die Zeit nicht mehr fern sein, wo Regel- und Systemlosigkeit der Papiergrößen verschwunden sein werden. „Der Mensch kann, was er soll, und wenn er sagt: Ich kann nicht, so will er nicht."

Chr. Henne, Braunschweig.

(Anmerkung der Schriftleitung: Das vom Verfasser gesteckte Ziel ist erstrebenswert, aber im Zeitungswesen ist mit den vorhandenen Druckmaschinen zu rechnen, und die jetzige geldknappe Zeit erschwert kostspielige zum Teil unmögliche Umstellungen.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Holzschliffpreis ab 1. Oktober. Infolge der ungeheuren Steigerung der Holzpreise und der starken Erhöhung aller Unkosten ist der Holzschliffpreis ab 1. Oktober 1923 auf 14 Goldmark für 100 kg, lufttrocken gedacht, ab Schleifereistation festgesetzt worden. Dies bedeutet eine Erhöhung des Goldmarkpreises vom September um rund 17 vH.

Hosted by Google

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Als neues Mitglied zum Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure meldete sich: Societa Italiana Di Elettrochimica, Bussi-Officine, Abruzzo. — *Adressenänderung:* Herr Oberingenieur J. Th. Schmitz, früher Stockholm, Skepparegatan 47, jetzt Fiskeby Fabriks Aktiebolag Norrköping, Privatadresse: Skärblacka/Schweden.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl, z. Zt. 21 Millionen. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Mahlen, Leimen usw. von Faserstoffen. Das neue Verfahren besteht darin, daß die Aufbereitung und Leimung von Papierstoff u. dgl. sowie gegebenenfalls dessen Färbung und Füllung in einem einzigen Arbeitsgang in Kolloidmühlen oder ähnlich wirkenden schnellaufenden Dispergiermaschinen ausgeführt wird. Dabei wird die mit einer derartigen Maschine hergestellte Leimmasse ohne größere Mengen Flockungsmittel angewendet. (DRP. 381 632, Kl. 55b, *Planson's Forschungsinstitut GmbH.* in *Hamburg.*) —

Holzschleifer mit Vorschub. Bei dieser neuen Einrichtung zum Regeln des Vorschubes des anzupressenden Schleifholzes erfolgt der Antrieb der Vorschubglieder durch ein mit dem Fliehkraftregler durch eine Zugstange unmittelbar verbundenes Klinkenschaltwerk mit verstellbarem Hube. Es soll dadurch eine stets gleichbleibende Leistung des Großkraftschleifers erzielt werden. (DRP. 381 683, Kl. 55a, *Georg Nenzel* in *Herischdorf,* Rsgb.) —ss

Herstellung von Preßspan. Das neue Verfahren besteht darin, daß Papier oder Pappe beiderseitig mit einer Masse bestrichen wird, die aus einer wässrigen Lösung von cerotinsaurem Kalium oder Natrium, einem Bindemittel, wie Leim mit Chromalaun, und einem in fein verteiltem Zustande sich befindlichen Füllstoff, welcher gleichzeitig Farbstoffträger sein kann, besteht. Nach dem Trocknen wird die aufgebrachte Masse unter Druck verrieben. (DRP. 381 633, Kl. 55f, *Jakob Janser* in *Wien.*) —ss

---

Dänemarks Papier- und Pappenindustrie in 1922 erzeugte in 10 *(1921:* 11) Fabriken mit durchschnittlich 1338 (1371) Arbeitern 1731 (764) t Pappe und 31 327 (26 063) t Papier und zwar: graue Buchbinderpappe 637 (673), Fußboden- und Wandpappe 126 (0), Kunstlederpappe 20 (35), andere Pappe unter Zolltarif Nr. 208 948 (47), Einschlag unter Nr. 208 117 (256) und unter Nr. 211 6 924 (4 308), Zeitungspapier 10 829 (11 048), Tapetenpapier 229 (215), Druck- und Schreibpapier 9 119 (6 771), Seidenpapier 880 (712), Karton unter Nr. 211 106 (62), gestrichenes Papier 41 (25), anderes Papier unter Nr. 211 2 611 (2287), Papier unter Nr. 213—214 471 (379) t, im Gesamtwerte von 21,05 (27,28) Mill. Kr. Hierzu wurden verbraucht Holzschliff 13 079 (11 855), Zellstoff 13 747 (11 262), Lumpen 1 076 (337), Papier- und Pappenabfälle 5 637 (4 203), Alaun u. dergl. 758 (650), Kaolin 4 862 (4 723), Chlorkalk 412 (244) t. Der Beschäftigungsgrad wuchs in der zweiten Jahreshälfte, im Januar-Februar wurden 1 149, im Juli-Dezember etwa 1 420 Arbeiter beschäftigt. *bg*

Die Verkaufsbedingungen und der Papiergroßhandel, *zu Nr. 86, Seite 2008.* Unangenehme Erfahrungen müssen in der nächsten Vereinssitzung bekanntgegeben werden. Wir haben hier einen „Verein der Packpapier-Großhändler", wie solche auch in Bremen, Rheinland, Westfalen und anderweitig bestehen. Wo solche Verbände noch nicht gereift, sollten sie ehestens gegründet werden, damit der Papiergroßhandel die ihm gebührende Stellung einnimmt. Auch sollten dazu nicht gehörende Personen und Firmen durch den Verein den Fabriken aufgegeben werden, damit solche dann nur an die Firmen liefern, welche wirklich dem Papiergroßhandel angehören, womit dem wilden Handel ein Ziel gesetzt wäre; denn nur engster Zusammenschluß und Fühlungnahme mit den Fabriken kann Ordnung im Handel, wie es ehedem war, bringen. Zu weiteren Mitteilungen bin ich gern bereit.

Otto Messerschmidt, Hannover.

Papierstoffmarkt in Schweden

Stockholm, 29. Sept.

Die Nachfrage für *Sulfitstoff* nimmt zu, da aber der Papiermarkt schwach ist, bemühen sich besonders die englischen Papierfabrikanten, den Zellstoffpreis zu drücken. Nach einem Bericht aus London haben einige Verkäufer Nachgiebigkeit gezeigt, und eine Sulfitstoff-Fabrik hat sogar einen Preis angenommen, der um 20 sh unter dem Tagespreis liegt. Die französischen Papierfabrikanten kaufen noch sehr zögernd, obwohl sie gut beschäftigt sind. Man nimmt an, daß sie noch 25 000 bis 30 000 Tonnen bis zum nächsten Frühjahr werden kaufen müssen. Die italienischen Papierfabriken haben in den letzten Wochen 3000 bis 4000 Tonnen starkfaserigen Sulfitstoff gekauft, ihr Bedarf bis Mai 1924 dürfte sich auf das Doppelte bis Dreifache dieser Menge belaufen. Als Tagespreise werden angegeben 16/16.5.- Lstr. für die Tonne leicht bleichbaren und 15/15.-7.-6.- Lstr. für die Tonne starkfaserigen Sulfitstoff cif britischem Hafen oder cif Amsterdam oder Rouen. Der Preis von gebleichtem Stoff schwankt zwischen 19 und 22½ Lstr. die Tonne cif je nach Marke und Güte. Die Verkäufe nach den Vereinigten Staaten haben in letzter Zeit zugenommen, und New Yorker Einfuhrhäuser nehmen an, daß sie im Laufe dieses Herbstes und Winters gegen 50 000 t schwedischen Sulfitstoffes auf dem amerikanischen Markt unterbringen können. Die Preise sind etwas gefallen und betragen jetzt 3.25 bis 3.35 Dollar für 100 lbs. ab Werft für starkfaserigen Sulfitstoff. Der gleiche Preis gilt für Kraftstoff, für den jedoch die Nachfrage gering ist. Dagegen wird Kraftstoff gut gefragt für europäische Käufer zu sofortiger Lieferung zum Preise von 15 Lstr. die Tonne.

Die *Holzschliff*erzeugung hat sich etwas gebessert, aber die Preise sind ein wenig zurückgegangen und betragen jetzt 5.-2.-6.-/5.-5.- die Tonne feucht cif europäischem Hafen. Trockener Stoff 165 Kr. die Tonne fob Gotenburg und 160 Kr. fob Bottnischem Häfen.

Papiermarkt in Frankreich. Die Preise von Papier und Pappe sind in letzter Zeit allmählich gestiegen, wenn auch vereinzelt noch billige Angebote im Markte auftauchen. Während einzelne Fabriken neue Aufträge ablehnen, klagen andere über den Mangel an Aufträgen. Die Rohstoffpreise steigen, die Lumpen werden zum großen Teil geführt. Alte Taue sind gar nicht zu haben, und alter Bindfaden erreicht bisher nie dagewesene Preise. Altpapier ist sehr gesucht zu hohen Preisen. Der Preis für Harzleim ist um 5—10 vH gestiegen. Siebe, Filze, Treibriemen und Kaoline folgen diesem Beispiel. Papierstoffe sind in den ausführenden Ländern etwas billiger geworden, aber diese Preisermäßigung wird durch das Fallen des französischen Franken ausgeglichen. (La Papeterie v. 10. Sept.)

Papiermarkt in Japan. (Der Bericht wurde vor dem Erdbeben geschrieben.) Die gedrückte Lage des Papiermarktes hält an. Die heimischen Holzstoffe stellen sich recht teuer, europäischer Stoff trotzdem wenig gekauft; ungebleichter Sulfitstoff stellt sich auf 8,9 sen das lb, das einheimische Erzeugnis kostet 1 sen weniger. Papiervorräte sind um 7000 Tonnen größer als in der gleichen Zeit Vorjahres. Stockender Absatz und Einschränkung des Bankkredits haben mehrere Papierfabriken zum Stillstand gezwungen.

Als Marktpreise werden angegeben (in sen für das engl. Pfund): Zeitungsdruckpapier 12, Druckpapier 19, Similipapier 18, jeweils 3—4 sen Nachlaß bei Ausfuhr. Die einheimische Erzeugung an Holzpapier hat einen Jahreswert von 70 Millionen Yen erreicht. Die Nachfrage nach japanischen Handpapieren war während des europäischen Krieges sehr gestiegen und die jährliche Erzeugung davon hatte einen Wert von 80 Millionen Yen; für 45 Millionen Yen wurde ausgeführt. Neuerdings hat die Herstellung von Handpapier abgenommen.

Japan gewährt zum Wiederaufbau (im Erdbebengebiet) bis 31. März 1924 *zollfreie* Einfuhr von u. a. Tapeten und Dachpappe.

New Yorker Papier- und Papierstoffmarkt. *New York,* 10. Sept. Während die im Herbst gewöhnlich eintretende Geschäftsbelebung manche Gebiete schon ergriffen hat, ist das Papiergeschäft noch ziemlich schwach. Holzschliff steht infolge der großen Trockenheit des vergangenen Sommers hoch im Preise, dagegen ist die Nachfrage nach Sulfitstoff schwach, ebenso die für Kraftstoff, in welchem der skandinavische Wettbewerb den Preis drückt. Der Papierverbrauch dürfte jedoch durch die Anzeigenfeldzüge bedeutend heben, die von einer Reihe von Industriezweigen gemeinsam unternommen werden, um die Kauflust zu beleben. Der Kraftwagenfabrikant Henry Ford allein soll, wie verlautet, auf das Jahr 1924 9 Millionen Dollar für Anzeigen in Tageszeitungen und Fachzeitungen ausgesetzt haben. Von allen Papiersorten ist immer noch Zeitungspapier verhältnismäßig am besten gefragt, auch Neudruckbahnen finden jetzt leichter Absatz. Bücherdruck und Feinpapiere sind nur mäßig gefragt und Packpapier noch weniger. Auch das Pappengeschäft hat ziemlich geringen Umfang, und einige Pappenfabriken haben ihren Betrieb in der letzten Woche mehrere Tage eingestellt. Die Preise sind unsicher.

Die Zeitungspapier-Erzeugung der Vereinigten Staaten und Kanadas im August 1923 betrug bei 68 berichtenden Fabriken 247 000 amerikanische Tonnen und die Verladung 243 000 Tonnen. Die Fabriken verteilen sich auf die Vereinigten Staaten und Kanada. Die Erzeugung hat zugenommen bei den Fabriken in den Vereinigten Staaten um durchschnittlich 9 vH und bei denen in Kanada um durchschnittlich 19 vH.

Treurabatt in Kanada. Die kanadischen Papierfabriken haben mit den dortigen Papiergroßhandlungen Verträge abgeschlossen, wonach diese einen besonderen Nachlaß „loyalty" discount (Treurabatt) erhalten, falls sie sich verpflichten, kein Papier gleicher Sorte außerhalb Kanadas zu kaufen. Sollten sie diese Vereinbarung brechen, so wird ihnen der bis dahin gewährte Treurabatt nachträglich abgezogen. Diese Vereinbarung bildet ein großes Hindernis für die Einführung ausländischer Papiere in Kanada.

Büchertisch

Supplement zum Deutschen Telegrammschlüssel für die textilchemische Industrie (zum „Ingenieur-Code") von *Leo Galland.* Verlag *M. Krayn, Berlin W.* 1923. Grundpreis 2 M. Der vor einigen Jahren von demselben Verfasser erschienene Ingenieur-Code hat, wie der Verlag meldet, so anerkennende Aufnahme gefunden, daß eine zweite Auflage nötig geworden ist. Das vorliegende „Supplement" ist eine Ergänzung der Neuauflage und berücksichtigt die neu entstandenen Verhältnisse des Ein- und Ausfuhrhandels, den Zusammenschluß der Industrien in große Verbände, Hafen-, Devisen-, Währungs-, Metall-, Schiffs- und Kohlentabellen nach den Bedürfnissen der neuesten Zeit.

Hosted by Google

LEITZ-SCHNELLHEFTER

Qualitätsware aus extrazähem Manilakarton
mit Stahldeckleiste oder Schieberdeckschiene

LOUIS LEITZ :: FEUERBACH (WÜRTT.)

(A 4406

Krepp-Papier-Lampenschirme

empfehlen (A 5862

GEBRÜDER GOERSCH, Quedlinburg a. Harz, Marktstr. 9.

Der Name

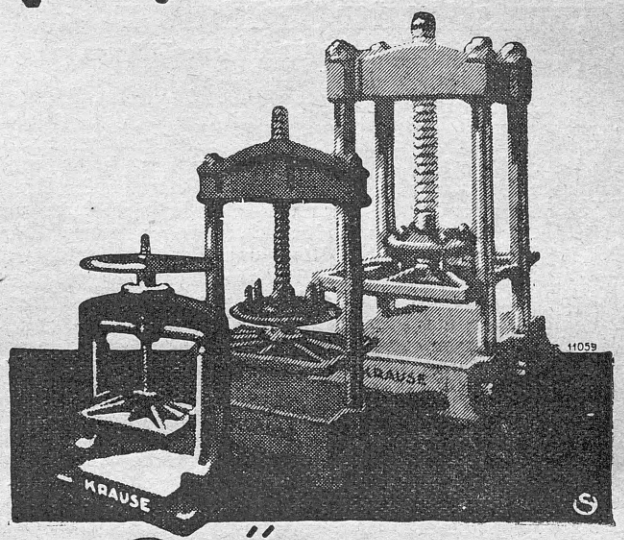
Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

AE·HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



GLÄTT- UND PACKPRESSEN

schnell lieferbar (A 5866

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4749

KARL KRAUSE LEIPZIG

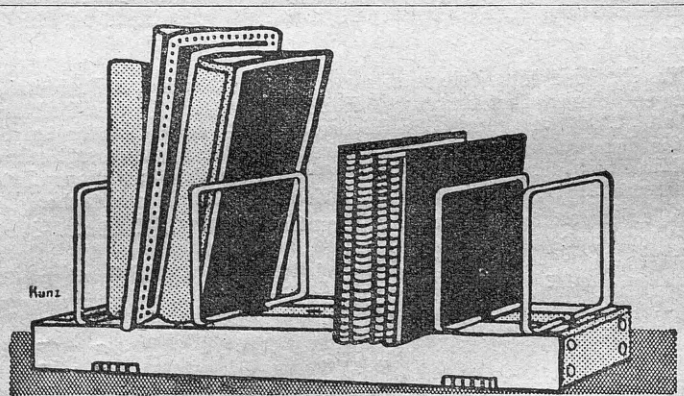
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55



Feine

Bücherständer

für den Privat- Schreibtisch!

Fabrik neuzeitlicher Büro - Artikel

KUNZ BERLIN

BERLIN SW. 68
Alexandrinenstr. 105/6

(A 4820

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Tarifkommission der Buchdrucker

Die diesmaligen Verhandlungen führten zur Einigung und hatten als Ergebnis einen Spitzenlohn von *2500 Mill. M.* für die Woche vom 6. bis 12. Oktober. Von langen Beratungen und Auseinandersetzungen nahmen die Parteien, wie die „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" meldet, Abstand. Die Sprecher der Arbeitnehmervertreter bestanden wieder darauf, daß die Anwendung des Index und des Multiplikators nicht ausgeschaltet würde. Die Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins erklärten, auch das Schiedsgericht habe von der schematischen Anwendung des Index Abstand genommen. Der auf dem Index fußende grundsätzliche Standpunkt der Arbeitnehmer müsse seitens der Arbeitgeber aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt werden. Das Indexsystem habe sich als verderblich erwiesen und dieser Tatsache trage die Prinzipalität Rechnung. Im übrigen übersähen die Arbeitnehmervertreter wiederum die folgenschwere Auswirkung der gestellten Forderungen. Die Arbeitgeberschaft verkenne die Zunahme der Teuerung nicht, aber sie könne nicht im Einklang gebracht werden mit der Höhe der gehilfenseits gestellten Forderungen. Zu dem darauf gefaßten Beschluß des Spitzenlohns von 2500 Mill. M. bemerkt das Prinzipalsblatt, das Buchdruckgewerbe werde dadurch noch weiter auf den Verelendungsweg abgedrängt. Aber die wirtschaftspolitischen Verhältnisse forderten ihre Opfer, und das Buchdruckgewerbe werde leider am härtesten mitgenommen. Dabei bestehe einstweilen noch keine Hoffnung auf Besserung der Lage. Die nächste Sitzung der Tarifkommission findet am 12. Oktober wieder in Berlin statt.

* * *

Das Kostgeld für Lehrlinge ist für dieselbe Woche auf der Grundlage von 100, 150, 200 und 300 Mill. M. aufgebaut, das in dieser Höhe für die Lehrlinge der vier Jahresstufen in Druckstädten ohne Lokalzuschlag zu zahlen ist; in mittleren Städten (bis 12½ vH Ortszuschlag) werden 113, 169, 225 und 338 Mill. M., in Großstädten (25 vH Ortszuschlag) 125, 188, 250 und 325 Mill. M. zu zahlen sein.

* * *

Neue Druckpreise. Infolge der neuen Lohnsteigerung und des weiteren Anschwellens der Materialpreise und Betriebskosten mußte die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 3. Oktober auf 3 600 000 und ab 6. Oktober auf 5 000 000 festgesetzt werden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 33⅓ bezw. um weitere 39 Prozent.

Bei laufenden Verträgen sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

	ab 3. Okt.	ab 6. Okt.
Formulare und Akzidenzen	121 322 000	168 637 000
Kataloge, Preislisten u. größere Druckarbeiten	115 025 000	159 885 000
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . .	110 094 000	153 030 000
Qualitätsarbeiten	127 304 000	176 952 000
Buchbinderarbeiten	121 322 000	168 637 000

Für Buchbinderarbeiten setzte der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer (Leipzig, Dolzstr. 1) die Schlüsselzahl ab 4. Oktober auf *12 000 000* fest.

Für Buchbinderarbeiten setzte der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen (Berlin-Charlottenburg, Königin-Luise-Str. 7) die Schlüsselzahl ab 27. September auf 60 Millionen fest. — Ab 8. Oktober berechnen die der *Freien Innung der Buchbinder Hamburgs* angeschlossenen Buchbindereien für einfache Buchbinderarbeiten das 80millionenfache, für bessere Arbeiten und Geschäftsbücher das 100millionenfache.

Außerdem setzte diese Innung folgende *Tabelle für Goldmark-Preisberechnung* auf:

Goldmarkpreis des Bundestarifs 1913	Gold-Grundpreis 1923 für einfache Buchbinderarbeiten	Gold-Grundpreis 1923 für Geschäftsbücher
ℳ 0,50	ℳ 0,75	ℳ 1,—
„ 1,—	„ 1,50	„ 2,—
„ 1,50	„ 2,25	„ 3,—
„ 2,—	„ 3,—	„ 4,—
„ 2,50	„ 3,75	„ 5,—
„ 3,—	„ 4,50	„ 6,—
„ 3,50	„ 5,25	„ 7,—
„ 4,—	„ 6,—	„ 8,—
„ 4,50	„ 6,75	„ 9,—
„ 5,—	„ 7,50	„ 10,—

Diese *Gold-Grundpreise* sind zu multiplizieren bei einem Dollarstande von 160 Millionen mit 40 Millionen, bei einem Dollarstande von 200 Millionen mit 50 Millionen, bei einem Dollarstande von 240 Millionen mit 60 Millionen usw. Es gilt jeweils der Dollarstand im Augenblick des Eingangs der Zahlung.

Forderungen der Fachpresse an die Regierung

Der Verband der Fachpresse Deutschlands faßte nach einem Referat des Syndikus Dr. Pape, Berlin, folgende Entschließung: Der Verband der Fachpresse stellt mit Bedauern fest, daß die Regierungskreise der wirtschaftlichen Bedeutung der Fachpresse nicht genügend Rechnung tragen, und fordert mit Nachdruck eine eingehende Berücksichtigung seiner Anträge und Wünsche im Interesse der vor dem Untergange stehenden Fachpresse. Der Verband stellt ferner fest, daß die Reichszuschüsse, die zugunsten der Buchdruckereien gezahlt worden sind, der notleidenden Fachpresse in keiner Weise zugute kamen. Ebenso ist zu verurteilen, daß die Verbilligungsaktion der Regierung auf dem Gebiete der Papier-Bewirtschaftung ganz einseitig zugunsten der politischen Presse betrieben wird. Der Verband der Fachpresse protestiert auch schärfstens gegen die rücksichtslosen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen der Papierfabrikanten und Buchdrucker. Werden diese Bedingungen nicht auf ein erträgliches Maß gebracht, so muß die Fachpresse gänzlich zugrunde gehen. Die Notlage der deutschen Fachpresse erlaubt nicht eine weitere steuerliche Belastung, da die Fachzeitschriften nicht in der Lage sind, die hohen Kopfsteuerbeträge und die weiteren Vermögensabgaben zu leisten. Die Fachpresse hat ihre Substanz zum größten Teil in ideellen Werten, ihrem Ruf und Namen. Dringend erforderlich und unaufschiebbar ist die Einführung einer Währungsreform auf wertbeständiger-Grundlage zur endlichen Stabilisierung unserer Wirtschaft. Von den zuständigen Regierungsstellen wird ferner die Abschaffung aller Demobilmachungs-Bestimmungen verlangt, da Kurzarbeit für Zeitschriften und Zeitungsbetriebe nicht in Frage kommen darf, wenn der Betrieb infolge Notlage stillgelegt werden muß. Werden die berechtigten Wünsche der Fachpresse nicht erfüllt, so muß der Verband die Folgerungen daraus ziehen und die Stillegung der Zeitschriften und die Schließung der Betriebe empfehlen, was nur zur Folge hätte, daß ungezählte Arbeitskräfte arbeits- und brotlos würden, und daß auch dem Handel und der Industrie die Möglichkeit genommen würde, sich mit dem nötigen Nachrichtenmaterial zu versehen im Interesse der Aufrechterhaltung der inneren Wirtschaft und der Erhaltung und Anbahnung von Exportmöglichkeiten. Die Folge einer derartigen Maßnahme hätte sich die Reichsregierung selbst zuzuschreiben, die bisher immer erklärt hat, der Fachpresse helfen zu wollen, und nie ihr Versprechen eingelöst hat.

Zahlungsbedingungen der Papierfabriken

Die neuen, unterm 10. 9. 23 mit Gültigkeit v. 12. 9. 23 festgesetzten Zahlungsbedingungen sind ohne Verständigung mit den Kreisen des Großhandels und der Verarbeitung von den Papierfabriken festgesetzt worden und sind so hart, daß es unmöglich ist, sie zu tragen. Bei der rasenden Entwertung der Mark hat jeder Geschäftsmann so wie *jeder* deutsche Staatsbürger unvermeidliche Verluste zu tragen. Die Papierfabrikanten aber, im Bewußtsein ihrer durch die Kartelle geschaffenen Macht, suchen die Verluste und das Risiko auf ihre Abnehmer abzuwälzen, während es dem Abnehmer unmöglich ist, auch nur einen Teil davon auf seine Kunden abzuwälzen. In dem mir vorliegenden Rundschreiben einer Fabrik werden die neuen scharfen Bedingungen damit begründet, daß den Papierfabriken von ihren Lieferanten ausnahmslos der Kurs am Eingang der Zahlung zugrunde gelegt wird. Die Papierfabriken berechnen aber nach ihren neuen Bedingungen den Kurs *nach* Eingang, ihnen werden also Zahlungen, die sie erhalten und sofort weitergeben, zu dem gleichen Kurse berechnet, den sie ihren Abnehmern berechnen. Das ganze Entwertungsrisiko geht also zu Lasten des zahlenden Kunden der Papierfabrik. Die einzige Ausnahme ist, wenn Zahlung pünktlich am 7. Werktag erfolgt; Vorauszahlungen, sowie spätere Zahlungen werden erst nach dem Kurse nach Eingang gutgeschrieben, wobei noch ein Mindestkurs gesichert ist. Da nun heute bei den ungeheuren Marksummen und der großen Geldknappheit selten auf einen Tag die nötige Summe verfügbar sein wird, so tritt der Ausnahmefall, daß der Vorzahlungstag gilt, nur selten ein. Für den Abnehmer gibt es aber keine Möglichkeit, den Kurs für Zahlung seiner Kunden weiter hinauszuschieben, denn einen Kurs erst zwei Tage nach Eingang zugrunde zu legen, dürfte niemand in Erwägung ziehen, das wäre aber die einzige Möglichkeit.

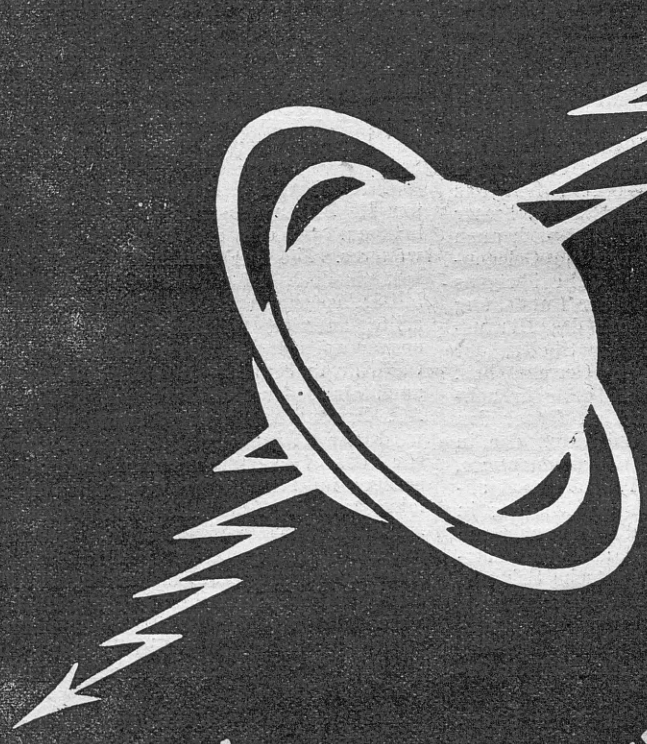
Auch wenn der Dollar fällt, hat die Papierfabrik bei ihren neuen Bedingungen auch keinen Schaden, sie kann sogar Nutzen daraus ziehen, wenn sie, sofern der Dollarsturz nicht nur einen Tag dauert, Zahlungen etwas später erfolgen läßt.

Großhändler und Verarbeiter

Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen. (Zu Nr. 88, S. 2049.) Der Erfinder *Gustav Fischer*, dem das Patent 373 964 erteilt wurde, wohnt nicht in Düsseldorf, sondern in *Bielefeld* (Firma Fischer & Krecke, GmbH.).

Hosted by Google

PLANETA



AUTOTIEGEL

SCHNELLPRESSEN ZWEITOURENMASCHINEN

OFFSET

TIEGELDRUCKPRESSEN MODELL 1923

DRESDNER SCHNELLPRESSENFABRIK A.-G. COSWIG i. Sa.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Von der Bürobedarfs-Messe *Eigenbericht IX*

Wie es anfangs dieser nun schließenden Berichte schon gekennzeichnet wurde, zeigte sich auch in diesem Meßzweige nicht das früher gewohnte lebendige Treiben, weil die Käufer zur Zeit nicht erkennen konnten, ob und wo für sie ein Verdienst herausspringen könnte. Die fast überall eingeführten Goldmarkpreise standen wohlgesichert unter Bedeckung durch Dollar, Gulden oder Schweizer Franken, die arme Papiermark aber war dafür umso schutzloser. Wer sie geben muß, hält sie für kaufkräftiger als der, der sie empfängt, und so suchte wohl die Ware Käufer, fand aber nur wenige, weil ihr Preis und ihre Auslieferungsbedingungen den Einkäufer ein Risiko auferlegten, das damals zu groß erschien. Der Fabrikant meint zwar, er habe die gleichen scharfen Zahlungsbedingungen beim Einkauf seiner Werkstoffe zu erfüllen, die er dem Wiederverkäufer auferlegt; gewiß, aber er kann sich günstige Einkaufstage auswählen, während beim Wiederverkäufer die Ware zumeist erst dann gefragt wird, wenn sie der Verbraucher dringend benötigt oder wenn diesem ein günstiger Kursstand seiner Münze den sofortigen Erwerb vorteilhaft erscheinen läßt.

So wirken sich angeblich gleiche Bedingungen unter verschiedenen Verhältnissen sehr ungleich aus, und die Händlerschaft beklagte auf ihren Tagungen bitter die Nichtbeachtung ihrer Einwände und Bedenken. Wer unter ihr freilich hätte ahnen können, daß z. B. die *Schreibmaschine,* die für 400 Millionen zu haben war, drei Wochen später schon das Dreißigfache, heute, nach vier Wochen, fast das Hundertfache, kosten würde, der hätte wohl seine Kaufkräfte besser ausgenutzt. — Wie ihre beiden Vorgängerinnen stellt sich sonach auch diese Herbstmesse hinterher für die Einkäufer als verpaßte Gelegenheit heraus. Für die Schreibmaschine ist das laufende Jahr übrigens — worauf schon hingewiesen wurde — das fünfzigste ihrer Entstehung und Entwicklung. Ein inzwischen erschienener Aufsatz des Herausgebers der „Büro-Industrie", Fr. v. Schack, erinnert an Sholes, der mangels eigener Mittel 1873 seine Erfindung der Gewehrfabrik Remington & Söhne zu Ilion N Y abtrat, die damit die erste brauchbare Schreibmaschine herausbrachte. Der Aufsatz erwähnt ferner den Mechaniker Xaver Wagner aus Heimbach bei Neuwied a. Rh., der in Amerika die erste Maschine mit sofort lesbarer Schrift konstruierte, sich 1890 schützen ließ, und die Erfindung dann an T. Underwood abtrat, dessen Namen sie erhielt. In Deutschland baute Brakelsberg in Hagen i. W. als erster eine Typenstangen-Maschine, die er auch zur Herstellung von Stereotypie-Matrizen ausbaute und damit dem Setzmaschinenproblem auf seine Weise näher kam. Eine deutsche Schreibmaschinen-Industrie kann man erst auf das Jahr 1892 zurückführen, als die Frister & Roßmann, AG., Berlin, die Erzeugung der „Caligraph" begannen. Die erwähnte Arbeit v. Schacks stellt 90 deutsche Firmen auf, die sich seitdem mit dem Bau von Schreibmaschinen beschäftigten.

Auf der Messe direkt sind nur einige der vielen Schreibmaschinensysteme vertreten, den anderen begegnet man in den Auslagen der Bürobedarfshandlungen, an denen es in der Geschäfts- und Handelsstadt Leipzig natürlich nicht fehlt.

Wir begegneten den Erzeugnissen der Mercedes-Büro-Maschinen-Werke, Berlin W 50, die in der „Mercedes Elektra" ihre Gipfelleistung erreicht zu haben scheinen. Hier sind auch die nicht durch den Typenanschlag bewirkten Bewegungen durch Strom selbsttätig gemacht, und der auffällig ruhige Gang der Mercedesmaschine fast geräuschlos geworden. Durch einen am Typensegment angebrachten Prallring ist der Anschlag bei Mercedesmaschinen begrenzt, so daß auch keine Verletzung des Papiers durch die Type erfolgen kann. Dabei besitzt die Mercedes doch große Durchschlagskraft zur gleichzeitigen Herstellung einer Reihe Kopien. Aus dieser Schreibmaschine lassen sich bekanntlich leicht die drei Hauptteile aus dem Gestell herausnehmen; die Maschine kann dadurch gesichert und auch leicht gereinigt werden; der Typenkorb läßt sich durch andere ersetzen, so daß die Maschine fürs Schreiben in anderen Sprachen umgestellt werden kann. Mit Rückschalttaste, Stellenfinder und Tabulator ausgerüstet, können auch rechnerische Arbeiten auf den Mercedesmaschinen bequem besorgt werden.

Die Excelsior-Maschinen-Gesellschaft mbH., Berlin W 8, führte ihr Modell 2 der „Excelsior" vor. Auch sie hat schnellen und doch weichen Gang und arbeitet, auch beim Umschalten, leise. Die Schriftwalze ist hochzuklappen, so daß bei sichtbarer Schrift etwaige Fehler bequem radiert werden können; die Walze ist auch auswechselbar, was vorteilhaft ist, wenn Durchschläge gemacht werden sollen. Durch abnehmbaren Schlitten ist die Maschine diebessicher gemacht; ferner kann sie geheim verriegelt werden. Der Wagen ist ebenfalls abnehmbar, um leichter reinigen zu können. Die Farbband-Umschaltung ist automatisch geregelt. —

Zur Volksschreibmaschine will es die „Liga-Noris" infolge ihrer Einfachheit, Preiswürdigkeit und verschiedener anderer Vorzüge bringen. Sie wurde von der Schreib- und Druck-Gesellschaft mbH., Nürnberg, vorgeführt. Bei einfacher Umschaltung hat sie 86 Zeichen und schreibt eine bis 20 cm lange ausgerichtete Zeile, die von Anfang bis Ende sichtbar ist, wenn das Farbband angehoben wird. Will man für Vervielfältigungen auf Wachsmatrizen schreiben, können die Bandspulen leicht und ohne Beschmutzung abgenommen werden. Typenhebel und Tasten sind auswechselbar; es können also für Sonderzeichen Ersatzhebel eingesetzt und wieder herausgenommen werden. Wird für Vordrucke geschrieben, schaltet man die Papierwalze aus. Es ist Vorkehrung getroffen, daß die Schriftwalze, die auswechselbar ist, gleichmäßig beansprucht wird. Zum Reinigen kann die Maschine, deren Wagen abnehmbar ist, leicht auseinandergenommen werden.

Mit allen modernen Einrichtungen und besonderen Vorzügen sind die beiden Konstruktionen der Stoewer-Schreibmaschinen ausgerüstet, die „Stoewer-Record" für volle und höchste Büroleistungen (bei dreifacher Umschaltung 88 Zeichen) und die leichte „Stoewer-Elite" für Haus und Reise (bei doppelter Umschaltung auf 30 Tasten 90 Zeichen).

Die Firma Fabrik Stolzenberg, GmbH., Oos i. B., führte auf ihrem Leipziger Musterlager, wo die bekannten Büroeinrichtungs-Gegenstände gezeigt wurden, z. B. die raumsparenden Senkrecht-Registraturen, mit der patentierten Vierlochleiste neu ausgerüsteten und wirklich praktisch gestalteten Schnellhefter, die Terminmappen, die Blitzblöcke usw. auch die Schnellschreibmaschine „Stolzenberg - Fortuna" vor, eine moderne Büromaschine, die sowohl in ihrer stabilen Form befriedigt wie in der Konstruktion alle Ansprüche nach Leistungsfähigkeit und Güte im Schreibwerk erfüllt.

Für die den Schreibmaschinen verwandten *Rechenmaschinen* müßten die Zeiten, wo alles in Milliarden rechnet, flottesten Geschäftsgang bringen. Ob das der Fall ist, verriet das Messegeschäft nicht ohne weiteres. Die zur Anschaffung nötige Kaufkraft beschränkt sich im Inlande doch auf einen ziemlich engen Kreis, obwohl nach den Rentabilitätsberechnungen der Fabriken der Preis kaum eine Rolle spielen sollte, da viele Milliarden an Gehältern durch eine Maschine zu sparen wären. Wer es wünscht, dem rechnet es die Maschine — ein Gehirn von Stahl — in einer Probearbeit selbst vor. Oder es tut's auch ein gedruckter Prospekt, z. B. der von Grimme, Natalis & Co. AG., Braunschweig, der ältesten unserer Rechenmaschinenfabriken, wo wird der „Brunsviga" (System Trinks) von einem Sachverständigen für das Versicherungswesen bezeugt, daß sie 95 vH Zeitersparnis bringe; im Arbeitsjahr demnach von 2400 Stunden 2280 Stunden! Es lohne sich die Anschaffung für jeden Geschäftsmann, zumal durch die Maschine Gewähr für fehlerlose Resultate gegeben sei. — Wie und in welcher Zeit die „Rema" rechnet, das sagt ein Prospekt der Herstellerin dieser bis herunter aufs kleinstmögliche Format konstruierten Maschine, der Rechenmaschinenfabrik Rema mbH., die ebenfalls in Braunschweig ihren Sitz hat. Von 80 vH Ermäßigung der Bürounkosten spricht die Werbeschrift der „Mercedes-Euklid", einer Schnellrechenmaschine, die bei den Schreibmaschinen bereits erwähnten Mercedes-Büromaschinen-Werke, Berlin W 50.

Auf wie verschiedenartigen Wegen die Aufgabe des mechanischen Rechnens gelöst wurde, das lassen die etwa zwanzig Systeme erkennen, die von ebensoviel Fabriken oder von Vertretern ausländischer Werke auf der Berliner Büroausstellung vorgeführt wurden, und die vom Treibstift-Taschenapparat bis zur Buchhaltungsmaschine, der kombinierten Schreib- und Rechenmaschine reichen. Aus diesem regen Wettbewerb ist ersichtlich, daß es um den Markt in diesen Maschinen durchaus nicht schlecht bestellt sein kann und die ganze Kulturwelt Absatzgebiet ist. Hoffentlich ist diese Industrie noch gut beschäftigt und bleibt es noch auf lange Zeit, wie man das von den Fabriken sagen kann, die Zählwerke, Numerierapparate und Paginiermaschinen bauen. Der Wertpapierdruck hat hier große und eilige Aufträge gebracht; die Papiergeldwirtschaft befruchtet mancherlei, auch den Bau der Rechenmaschinen. (Schluß folgt.)

Erhöhung der Spielkartensteuer. Mit Wirkung vom 8. Oktober 1923 beträgt die Spielkartensteuer 27 Mill. M. für jedes Kartenspiel.

Der Bezugsquellennachweis der Wiener Messe. Die Wiener Messe-Aktiengesellschaft richtete einen Bezugsquellennachweis ein, der für Aussteller wie Einkäufer kostenlos sein soll.

An die anzeigenden Firmen

Der jeweils gültige Anzeigenpreis ist aus dem rechten Kopffeld dieser Zeitung zu ersehen. Eine besondere Mitteilung über veränderte Zeilenpreise kann auch bei laufenden Abschlüssen nicht mehr gemacht werden.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Preiswert zu verkaufen:

1 gebr. **Gauffrier-Kalander,** Mansfeld, 90 cm Walzenbreite
1 gebr. **Kniehebelprägepresse,** Krause 33×43 cm, mit selbsttätig aus- und einfahrendem Tisch
1 gebr. **aut. Heftmaschine** für Beutelklammern, S.C.M.A.G.
1 gebr. **Einfaßmaschine,** z. Einfassen von Wellpappen, Schreibheften usw. mit verstellbaren Falzern
1 gebr. **Loch- und Oesenmaschine,** Lasch, Fußbetrieb
1 gebr. **Tütenschneidemaschine,** Mansfeld, 50 cm, Handbetrieb
1 gebr. **Pappenschere,** Krause, ganz aus Eisen, 100 cm
1 neue **Pappenscheren,** ganz aus Eisen 110 cm
1 neue **Pappenscheren,** Holzgestell, Blechtisch, 110 cm
1 neue **Perforiermaschine,** 60 cm, Fußbetrieb
1 neue **Ausstanzmaschinen,** 62×40 u. 76×33 cm
1 neue **Handhebelstanzen,** Druckstück 290 mm ∅ (14103
1 neue **kombinierte Loch- u. Oesenmaschine,** Lasch, Fußbetrieb.

Hugo Peege, Leipzig 112.

Universal-Stanzmaschine

Fabr. *Krause,* mit Apparaten zu verkaufen. (12200

Strubelt & Jenner, GmbH., Elberfeld, Berliner Str. 26.
Telegr.: Druckpressen.

Klosettpapier

Marke **„Kakadu"**, ges. gesch. eigene Fabrikation, glatt u. gekreppt, rollungsweise und in größeren Posten abzugeben

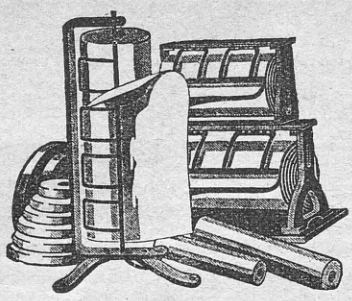
Martin & Fischer, GmbH. Chemnitz i. Sa. (14133

Sofort ab süddeutschem Lager zu verkaufen:

15000 *Bogen e'fein weiß holzfrei Esparto-Schreibmaschinenpost m. W.-Z. 12 kg, 45/58 cm,* GM. 1.15
6000 *Bogen e'fein weiß holzfrei Sackleinen, 18 kg, 46/59 cm,* GM. 1.05
6000 *Bogen e'fein weiß holzfrei Esparto-Schreibmaschinenkanzlei m. W-Z., 17 kg. 43/68 cm,* GM. 1.10
7500 *Bogen h'haltig rosa Schreibmaschinenpost m. W-Z., 18 kg, 46/59 cm* GM. —.80
10500 *Bogen weiß h'haltig Schreibmaschinenpost, 12 kg, 46/59 cm* GM. —.72
3500 *Bogen weiß h'haltig Schreibmaschinenpost, 14 kg, 46/59 cm* GM. —.70
4900 *Bogen h'haltig chamois Post, 20 kg, 46/59 cm* GM.—.65

Preise per Kilo einschl. Verpackung ab Station. Zahlbar nach Erhalt der Rechnung in bar zu dem am Vortage der Zahlung gültigen Berliner Briefkurs des Dollars. Zwischenverkauf vorbehalten.

Zuschriften erbeten unter *M 14146* an die Papier-Zeitung.



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung auch in Lohn

(A 5070

Echt Pergament

in Rollen, Sekare-Wicklung, 35 cm breit, ca. 60 g/qm, ca. 1000 kg ab Lager Berlin unter Tagespreis abzugeben.
Anfragen erbeten unter *G 14137* an die Papier-Zeitung.

Ringfreie

Briefumschlagfabrik

sucht Auslandsverbindungen

Gefällige Offerten unter *Y 14069* an die Papier-Zeitung

Durchschlagpapier

h'haltig, 4° und 2°, Gm. 0,98 je taus. Bl. freibl. ab Lager Leipzig. (14134

Gottfried Rueben, Düren (Rhld.)

Beutel

sat. Braunholz, 8-25 Pfd., zu verkaufen oder gegen 3-5 Pfd. aus Schrenz zu tauschen gesucht. (14113

Gleiwitz O.-S., Schließfach 17

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 1,10, Folio 1,20 Goldm. p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

600 kg eins. gl. (14106

Aktendeckel

35/45 cm, 1000 Bg., 40 kg, äußerst billig ab Bielefeld abzugeben

G. Knapp & Cie., Pfullingen

Fach-Lehrbücher

für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Wir haben abzugeben:

2000 kg 50 g masch'gl, weiß Druck *55×68 cm und suchen dafür einzutauschen:* **40 g Perg.-Ersatz,** *sat. imt. Pergament oder* **35/40 weiß Cellulose** *in Bogen und Abreißrollen.*

Schnieders & Janssen
Papiergroßhandlung
Rheine i. Westfalen. (14165

Ca. 400 kg fettd. gebleicht Pergament-Ersatz
Ca. 200 kg fettd. gebleicht Pergamyn
beides 50/55 g sowie in 45 cm breiten Rollen unter Konv.-Preis sofort ab Lager Düsseldorf lieferbar.
Pauspapierfabrik Transparent Düsseldorf. (14157

Biete an ab Lager Berlin
ca. 300 Ries

braun Packseiden

41/67 cm, 18 g, je Ries 1.26 GM. Anfragen unter *Y 14160* an die Papier-Zeitung.

Ca. 6000 kg m'sat.

farbig Postpapier,

46×59, 18 kg, cham., gelb, grün, rosa, altgold u. lachsfarb., zu Goldm. 59,— je 100 kg ab Berl. Lg. zu verkaufen. Ang. erb. unt. *D 14127* a. d. Pap.-Ztg.

15 Tons eins. glatt weiß holzh.

Cellulosepapier

40 g, in 100 cm breiten Rollen, unter Tagespreis sofort greifbar

Alfred Scheidt - Schwerte (Ruhr)

Kohlepapiere

jedes Quantum sofort lieferbar.

Günstigste Preise für Wiederverkäufer und Grossisten.

Gefl. Anfragen unter *X 14159* an die Papier-Zeitung erbeten.

Export ins Ausland!

7500 kg **Cellulose-Packpapier,** weißlich eins. gl. geleimt, ca. 60 g, 75×100 cm, seemäßig verpackt, werden fob Ostseehafen preiswert, auch geteilt, *verkauft.* Offerten unt. *P 14149* an die Papier-Zeitung.

2 Millionen Geschäfts-Kuverts

geben billig ab (14105

G. Knapp & Cie., Pfullingen
Ringfr. Briefumschlagfabrik.

Mein Restlager in

Buch- u. Schriftkarten

vorwiegend „Pittius u. Mitteldeutsche V. A." zu 5 Stück gebündelt, wegen Aufgabe des Artikels spottbillig zu verkaufen.

Emil Enskat, Insterburg
Papierwaren-Fabrik.

300000 Stück

weiß Cell.-Faltenbeutel

30 g (Innenbeutel), Größe 7½ cm breit, 23 cm hoch, mit 1½ cm tiefer Falte, Preis je 100 kg 60,— Goldmark, zu verkaufen. Angebote u. *A 14123* an die Papier-Zeitung.

Wir haben preiswert abzugeben:
13000 kg braune Handleder-Packpappen 75×100 cm, Stärke 100er bis 200er sowie
3000 kg graue Maschinenschrenz-Packpappen 75×100 cm, Stärke 160er. Ware lagert im unbesetzten Gebiet (Westfalen).
Anfragen unter *L 14143* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 3000 kg m'fein

Schreib und Konzept

für 48 Goldpfennig per kg, zahlbar in Goldanleihe, zu verkaufen. Angebote unter *U 14111* an die Papier-Zeitung.

Grau Schrenz,
110 g, Rollen 100, 125 und 150 cm und Formate 75/100 und 50/75 cm
Weiß h'haltig Cellulose
40 g, Format 75/100 cm
Braun eins. glatt Natronkraftpack
60 g, Rollen 150 cm und Format 75/100 cm
liefert zu günstigen Preisen prompt ab Lager

HERM. HAUG
Papiergroßhandlung
Eßlingen a. N., Postfach 24
Telegr.-Adr.: Papierhaug Esslingenneckar
(14152

Hosted by Google

Erhöhte Postgebühren ab 10. Oktober 1923

(Alles in Millionen Mark.)

Die wesentlichsten Gebühren *innerhalb Deutschlands* sind folgende: Für *Postkarten* im Ortsverkehr 1 M., im Fernverkehr 2 M. Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 g 2 M., über 20 bis 100 g 3 M., über 100 bis 250 g 5 M., über 250 bis 500 g 6 M. Für Briefe im Fernverkehr bis 20 g 5 M., über 20 bis 100 g 7 M., über 100 bis 250 g 8 M., über 250 bis 500 g 9 M. — Für *Drucksachen* bis 25 g 1 M, über 25 bis 50 g 2 M., über 50 bis 100 g 3 M., über 100 bis 250 g 5 M., über 250 bis 500 g 6 M., über 500 g bis 1 kg 7 M., 1 bis 2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Druckbände zulässig) 9 M. — Für *Geschäftspapiere* und *Mischsendungen* bis 250 g 5 M., über 250 bis 500 g 6 M., über 500 g bis 1 kg 7 M. — Für *Warenproben* bis 100 g 3 M., über 100 bis 250 g 5 M., über 250 bis 500 g 6 M. Für *Päckchen* bis 1 kg 10 M. Für *Pakete:* 1. Zone (bis 75 km) bis 3 kg 12 M., über 3 bis 5 kg 18 M., 2. Zone (über 75 bis 375 km) bis 3 kg 24 M., über 3 bis 5 kg 36 M., 3. Zone (über 375 km) bis 3 kg 24 M., über 3 bis 5 kg 36 M., für Zeitungspakete: 1. Zone (bis 75 km) bis 5 kg 9 M., 2. Zone (über 75 bis 375 km) 18 M., 3. Zone (über 375 km) 18 M., jedes kg mehr

Für *Wertsendungen* (Wertbriefe und Wertpakete) die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung (bei unversiegelten Wertpaketen wird die Einschreibgebühr aber nicht erhoben) und die Versicherungsgebühr, die beträgt bei Wertbriefen und versiegelten Wertpaketen: für jede Million der Wertangabe oder einen Teil davon 20 000 M., bei unversiegelten Wertpaketen: (zugelassen bis 500 000 000 Mark) 10 000 M. Für *Postanweisungen* bis 50 Mill. 1 M., über 50 bis 100 Mill. 2 M., über 100 bis 500 Mill. 5 M., über 500 Mill. bis 1 Milliarde 7 M., 1 bis 2 Milliarden 10 M. (Meistbetrag ist von 5 Milliarden auf 10 Milliarden erhöht).

Die *Einschreibgebühr* ist auf 5 M., die Vorzeigegebühr für Nachnahmen und Postaufträge auf 2,5 M. festgesetzt; die Einziehungsgebühr für Nachnahmen und Postaufträge (1 von jedem angefangenen Tausend der eingezogenen Beträge) bleibt unverändert; Mindestbetrag 1000 M., Aufrundung überschießender Beträge auf volle 1000 M. Die Einziehungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrag abgezogen und muß daher u. U. bei der Nachnahme- oder Auftragssumme von dem Absender berücksichtigt werden. Für die *Eilzustellung* sind bei Vorauszahlung zu entrichten für eine Briefsendung: nach dem Ortszustellbezirk 10 M., nach dem Landzustellbezirk 30 M., für ein Paket: nach dem Ortszustellbezirk 15 M., nach dem Landzustellbezirk 40 M. Die Zuschlaggebühr für jede postlagernde Sendung beträgt 250 000 M.

Für bar eingezahlte *Zahlkarten* bis 50 Mill. M. einschl. 0,25 M., über 50 bis 100 Mill. einschl. 0,5 M., über 100 bis 500 Mill. einschl. 1 M., über 500 Mill. bis 1 Milliarde M. einschl. 1,5 M., über 1 bis 2 Milliarden M. einschl. 2 M., über 2 bis 3 Milliarden M. einschl. 2,5 M., über 3 bis 5 Milliarden M. einschl. 3 M., über 10 Milliarden M. (unbeschränkt) 6 M.; für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch 2 M. für eine Zahlkarte; für Kassenschecke, die bargeldlos beglichen werden, ½ vT des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Postscheck 2 vT des Scheckbetrags, Mindestgebühr 1000 M. Meistbetrag eines Postschecks 50 Milliarden M., telegraphischer Zahlkarten, Ueberweisungen und Postschecke je 20 Milliarden M.

Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Postanweisungen gelten auch nach dem *Saargebiet* (jedoch Päckchen nicht zugelassen), ferner nach dem Gebiet der *Freien Stadt Danzig*, wohin auch Pakete zu den Inlandsgebühren zuzüglich einer Zuschlagsgebühr von 50 c. (außer bei Paketen aus Ostpreußen) versandt werden können. (Für Pakete nach dem Saargebiet besondere Gebühren.) Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach *Luxemburg, Memelgebiet* und *Oesterreich* (Päckchen nach Luxemburg und Oesterreich nicht zugelassen).

Die *Auslandsgebühren* betragen vom 10. Oktober 1923 an (in Millionen Mark): für Postkarten 9 M., jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei 7 M.; für Briefe bis 20 g 15 M., jede weiteren 20 g (Meistgewicht 2 kg) 7,5 M., jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei bis 20 g 12 M., jede weiteren 20 g 7,5 M.; für Drucksachen für je 50 g 3 M.; für Geschäftspapiere für je 50 g 3 M., mindestens 15 M.; für Warenproben für je 50 g 3 M., mindestens 6 M.; Eilzustellgebühr für Briefsendungen 30 M.; Einschreibgebühr 5 M., Rückscheingebühr 5 M., Vorzeigegebühr für Nachnahmen auf Briefsendungen (vom Absender zu entrichten) 3 M., Gewichtgebühr für Wertkästchen für je 50 g 6 M., mindestens 30 M. (dazu Einschreibgebühr von 5 M.), Versicherungsgebühr für Wertbriefe und Wertkästchen für je 9 Milliarden 15 M., Postanweisungsgebühr bis 1,5 Milliarden 15 M., über 1,5 Milliarden bis 3 Milliarden 30 M., jede weiteren 3 Milliarden 15 M., jedoch nach England, den britischen Kolonien und den britischen Postanstalten im Ausland für jede weiteren 3 Milliarden 30 M., Nachnahmegebühren für Pakete 15 M. für je 1,5 Milliarden des Nachnahmebetrags.

Ueberklebte Postkarten sind nach einem Bescheid (Nr. 34) des Reichspostministeriums mit Rücksicht auf die allgemeine wirtschaftliche Lage versuchsweise zur Postbeförderung zugelassen, wenn die Ueberklebungen usw. die Eigenschaft der Sendung als Postkarte nicht aufheben. Es muß daher u. a. gefordert werden: 1. daß das zur Ueberklebung verwendete Papier der ganzen Fläche nach aufgeklebt ist; 2. daß die Karte nach der Ueberklebung höchstens 8 g wiegt und 3. daß die Aufschriftseite entsprechend der amtlichen Postkarte so eingerichtet ist, daß die Anschrift deutlich niedergeschrieben werden kann und die Anbringung der Stempelabdrücke, der postdienstlichen Vermerke sowie das Aufkleben der Freimarken nicht beeinträchtigt wird.

Die Umsatzsteuerausfuhrkurse der an der Berliner Börse amtlich notierten Zahlungsmittel für den Monat September 1923 sind vom Herrn Reichsminister der Finanzen wie folgt festgesetzt worden (in 1000 Mk.): Belgien 1 Franc 4700, Bulgarien 1 Lewa 900, Dänemark 1 Krone 17 000, England 1 Pfd. Sterl. 430 000, Finland 1 finnische Mark 2500, Frankreich 1 Franc 5600, Holland 1 holl. Gulden 37 000, Italien 1 Lire 4200, Jugoslawien 1 Dinar = 4 Kronen 1000, Norwegen 1 Krone 15 000, Deutsch-Oesterreich 100 Kronen 130, Portugal 1 Eskudo 4000, Rumänien 1 Lei 390, Schweden 1 Krone 25 000, Schweiz 1 Franken 17 000, Spanien 1 Peseta 13 000, Tschechoslowakei 1 Krone 2800, Ungarn 1 Krone 5, Japan 1 Yen 46 000, Argentinien 1 Papierpeso 31 000, Brasilien 1 Milreis 9000, Vereinigte Staaten von Nordamerika 1 Dollar 94 000. Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt Mitte Oktober.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Süddeutsche Kartonfabrik Artur Pfau Aktiengesellschaft in *Kirchheim u. T.* Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Kartonpapieren, von photographischen Kartons und Karten. Grundkapital 35 Mill. M.

Wintersche Papierfabriken, Hamburg. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 1922/23 und beschloß 100 000 vH Dividende. Ferner sollen die zum 1. Oktober 1923 gekündigten Obligationen gleichfalls mit 10 Mill. M für je 1000 M. eingelöst werden. Die Aussichten wurden als günstig bezeichnet. — Dem Geschäftsbericht zufolge erzielte die Gesellschaft einen Bruttogewinn von 3 034 084 600 M. (8 622 900). Nach Abzug von 572 515 800 M. Handlungsunkosten, 1 000 000 000 M. Rückstellung auf Werterhaltungs-Konto, 375 000 000 M. Rückstellung für Steuern sowie einiger anderer Konten verbleibt ein Reingewinn von 921 335 600 M. (2 373 482), aus dem u. a. 600 000 000 M. als Dividende ausgeschüttet, 152 800 000 M. dem Aufsichtsrat als Vergütung überwiesen und 168 335 600 M. vorgetragen werden sollen. In Altkloster ist die Herstellung der Neuanlagen zur Wiederaufnahme der Papierfabrikation so weit fortgeschritten, daß die Gesellschaft im Laufe des Monats Oktober die Fabrikation aufzunehmen hofft.

Die Generalversammlung der *Elsenthal Zellstoff- und Papierfabrik AG.*, in *Grafenau* beschloß von der Verteilung der mit 300 vH vorgeschlagenen Dividende abzusehen. Weiter wurde Kapitalserhöhung um bis 5 Mill. M. beschlossen.

Wilhelm Theuner, Liegnitz, Papier- und Pappen-Großhandlung, Papierverarbeitung, Schreibwaren-Großvertrieb. Die bisher aus 1. Frau verw. Toni Theuner und 2. Herrn Walter Rud. Theuner, Liegnitz, bestehende offene Handelsgesellschaft wird durch die Aufnahme des Schwiegersohnes zu 1., Herrn Albert Baur, bisher Papiervertreter in Mannheim, erweitert. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma für sich allein berechtigt. Der bisherige leitende Mitarbeiter, Herr Gustav Wildner, ist ausgeschieden.

Das *Secarewerk, Aue i. Sachsen*, Spezialfabrik für Papierrollen, konnte am 1. Oktober 1923 auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Dem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Otto Theilig, wurde Prokura erteilt.

Herr *Wilhelm Bodlaender*, bisheriger Alleininhaber der gleichnamigen Papierwarenfabrik in *Berlin-Halensee*, hat seinen langjährigen Mitarbeiter und Prokuristen, Herrn Willi Liebig, als Teilhaber in seine Firma aufgenommen.

Paul Scholze, Buchbinderei - Fachgeschäft, *Leipzig - R. In Berlin SW 48*, Wilhelmstr. 118 (Buchgewerbehaus) wurde eine Filiale unter der Firma *Paul Scholze, Zweigstelle Berlin*, errichtet und die Leitung Herrn Heinrich Haro übergeben. Ferner wurde die Vertretung der Firma Netter & Eisig, Kalikofabrik, Göppingen i. Württ., für den Berliner Platz übernommen.

Heinrich Lund, Papierindustrie-Bedarf, Düsseldorf, Bergerufer 3. Herrn Walter Fröman wurde Prokura erteilt.

Treue Mitarbeit. Herr Prokurist *Heinrich Wassermé, Neuß*, blickte am 1. Oktober auf eine vierzigjährige Tätigkeit bei der *Neußer Papier- und Pergamentpapierfabrik, AG., Neuß*, zurück.

Am heutigen Tage war es Herrn Prokurist *Paul Schatter* in *Hütten* bei Königstein, Sachsen, vergönnt, sein fünfundzwanzigjähriges Berufsjubiläum bei der Firma *Hugo Hoesch* zu feiern.

Das Papier; *Herstellung, Handel und Weiterverarbeitung;* ferner: *Das Papier auf dem Weltmarkte.* Hierüber spricht *W. Nöllenburg* im Rahmen der Vorlesungen der Humboldt-Hochschule zu Berlin. Die Vortragsreihe beginnt, worauf hier schon früher hingewiesen wurde, am Freitag, dem 12. Oktober im Schulgebäude Niederwallstr. 12.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller. GmbH.*, *Eberswalde*

Hosted by Google

NOV 8 1923
CHEMICAL LIBRARY

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 91 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 13. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5035

KAWECO

Sicherheits-Füllfederhalter

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)

Krepprollen

Paul Herzberg
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

Spezialfabrik für
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

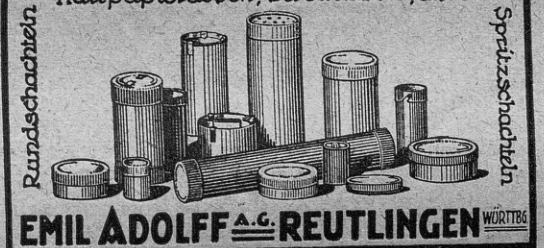
M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

Für den neuzeitlichen Schul-Schreibunterricht

Heintze & Blanckertz
Berlin · NO · 43

(A 5853

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

(A 5821

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. - Dresden

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

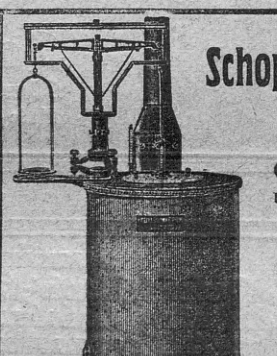
Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten.
Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern
Pretzsch & Martin, Coswig

Gummi Arabicum
Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A 4649
Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

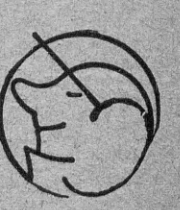


Schopper Trockengehaltsprüfer
wie an das Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, für
Gas-, Dampf- oder elektr. Heizung schnell und sicher arbeitend, billig im Betriebe
Festigkeitsprüfer
für Papiere aller Art, Papiergarn und Papiergewebe
Dickenmesser :: Veraschungsapparat
Präzisions-, Papier- und Pappenwagen
erzeugt in anerkannt bester Ausführung
Louis Schopper, Leipzig I
Bayerische Straße 77 (A 3223
Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate
Welt-Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 Staatspreis, höchste Auszeichnung

Papierwarenfabrik Johann Heinr. Wessel Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427 (A 5382

Neuheit
Lenkala Pen
der erste selbsttätige
Füllhalter
mit leicht auswechselbarer
Stahlfeder
D·R·P



Für Büro
Ladenpreis G.-M. 0.70
Für die Tasche mit Selbstfüller
Ladenpreis G.-M. 1.50
Dauergebrauch gewährleistet!

Edmund Moster & Co. A-G., Berlin SW 68, Lindenstraße 10

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort **Berlin**.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **22** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **44** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 91 **Berlin, Sonnabend, 13. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Wirtschaftslage in Ostdeutschland 2081
Richtlinien für Ausfuhrhändler 2081
Die im Oktober fälligen Steuerlasten 2082
Löhne und Arbeiterzahl 2082
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Neue Patente 2082
Der Aufschlag bei Bezahlung der Fracht . . 2084
Schwedischer Papier- und Papierstoffmarkt . 2084
Papiermarkt in Frankreich 2084
Büchertisch 2084
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Aus der Berliner Handwerkskammer . . . 2086
Rheinische Literatur- und Buchwoche, Köln . 2086
Aus den fachtechnischen Vereinen 2086
Briefumschlagmaschine mit umlaufenden Gummierern 2088
Wertbeständige Sparkasse bei Max Krause . 2088
Buch über Papierhandel 2088
Büchertisch 2088
Probenschau 2088
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Verlauf von Ausstellungen und Messen . . . 2090
Büchertisch 2090
Geschäftsnachrichten 2096

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Alfred Reiß, Berlin, bei.

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 13. Oktober bis 16. Oktober 1923 einschließlich . . . **24299999900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 11. Oktober **596700000**

Am 10. Oktober betrug der Multiplikator 229500000.

Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 11. Oktober **19500000***

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 11. Oktober . . **800000000****

Schlüsselzahl im Güterverkehr ab 13. Oktober **350000000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 9. 10.	10. 10.	11. 10.
1203000000	2982437500	5072650000

* In der Buchdrucker-Schlüsselzahl ist der neue Lohn, der am 12. Oktober festgesetzt wird, noch nicht zum Ausdruck gekommen.

** Am 9. 10. 23 wurde die Schlüsselzahl von 100000000 auf 170000000 erhöht.

Wirtschaftslage in Ostdeutschland

Obwohl die zu beschaffenden Waren durch die Entwertung nicht teurer werden, wird doch die Lagerergänzung durch die unverhältnismäßig wachsenden Ausgaben für Steuern, Löhne, Unkosten immer schwieriger, ist aber angesichts des verminderten Absatzes immer dringender drängend. Der Papierkleinhandel leidet als erster darunter, daß bei Festbesoldeten jedes noch so reichliche Gehalt über Nacht nur noch Bruchteile des Empfangenen wert ist, also kaum für Lebensmittel reicht. Verarbeiter, die von Fall zu Fall Anfertigungen annehmen, wie fast die gesamte Druckindustrie, können Arbeiten mit tariflicher Berechnung niemals erlangen; nur um einen Stamm Arbeiter zu halten, wird der Betrieb mit zwei, vier, sechs Achteln der Arbeitszeit aufrecht erhalten. Für einen Teil des fehlenden Lohnes kommt der Staat durch Zusatzunterstützung auf. Im Gegensatz zur erwähnten Gruppe ist der Beschäftigungsgrad der Papierhersteller und -verarbeiter, die für Reichs- und Notgeld, für Brief-, Steuer- und Versicherungsmarken sorgen, glänzend. Riesige Mengen werden gebraucht, und man zahlt gern den höchsten Tarif, denn der Staat hat Papier.

Der Gesamtausschuß der Fachgruppen für die Papierindustrie hat zum 1. Oktober neue — die vierten — Goldmarkbedingungen herausgegeben — es werden nicht die letzten sein. Man sucht jeden kleinsten Nachteil für sich ängstlich zu vermeiden, im Rechtsstreit hat der Käufer von vornherein verloren. Allerdings kann und wird jeder Hersteller Erleichterungen durch Einigung mit dem Kunden zugestehen, sonst hätte er gar keine Arbeit. Fragen wir also, woher diese scharfen Bedingungen kommen, so lesen wir mal die Bedingungen einer Großbank: Bis 8 vH täglicher Zinssatz für Darlehen, dagegen 1 vT tägliche Vergütung für Guthaben, d. h. von 10 Goldmark Gegenwert an. Je ärmer Industrie und Handel werden, desto üppiger wachsen die Gewinne der Banken.

Die Boden- oder Neumark dürfte ein ebensolches Objekt der Baissespekulation werden wie die Reichsmark. Ohne festgegründetes Vertrauen weiter Kreise ist an Besserung der Währung nicht zu denken! Es wird der Bodenmark so gehen wie den russischen Emissionen 1921 und 1922 (abgesehen vom Tscherwonetz), wenn nicht unter inneren Reformen und unter Abtragen der Vertragslasten die klingende Goldmark in den Umlauf kommt. Mein Vorschlag (Nr. 84 P.-Z.), u. a. in Goldanleihe zu zahlen, ist durch ein Rundtelegramm der Reichsbank zur Zeit undurchführbar, da bis auf weiteres Stücke nicht verfügbar sind und Verkaufsaufträge nicht angenommen werden.

Oskar Vangerow

Richtlinien für Ausfuhrhändler

1. Unerledigte Ausfuhrbewilligungen, auf die bereits Ausfuhrabgabe gezahlt ist, müssen mit einem Antrag auf Rückerstattung der Ausfuhrabgabe möglichst bis zum 15. Oktober 1923 an die zuständige Außenhandelsstelle zurückgesandt werden. Für die Ausfertigung der Rückzahlungsanweisungen werden mäßige Bearbeitungsgebühren unter Nachnahme erhoben.

2. Unerledigte Ausfuhrbewilligungen, auf die Ausfuhrabgabe nicht gezahlt worden ist, werden, soweit es sich um ausfuhrfrei gewordene Waren handelt, zweckmäßig gleichfalls der zuständigen Außenhandelsstelle zurückgesandt, damit die Außenhandelsstelle den Veranlagungsvermerk für die Ausfuhrabgabe auf der Rückseite der Ausfuhrbewilligung ungültig machen kann. Hierdurch werden etwaige Schwierigkeiten bei der Zollabfertigung vermieden.

3. Wenn den Firmen noch Aufforderungen zur Zahlung nachzuerhebender Ausfuhrabgabe zugehen, sind diese Anweisungen auch nach dem 27. September 1923 zu bezahlen. Diese Nacherhebungen beziehen sich nur auf vor dem 27. September 1923 getätigte Ausfuhren und müssen bestimmungsgemäß noch von den Außenhandelsstellen erledigt werden.

4. Ein Recht auf Rückerstattung an die Zollstellen geleisteter Vorauszahlung auf Ausfuhrabgabe besteht nicht. Aus Billigkeitsgründen wird jedoch der eingezahlte Papiermarkbetrag zurückgezahlt, wenn ein Rückzahlungsantrag bei der betreffenden Zollkasse eingereicht wird, bei der die Vorauszahlung gemacht worden ist.

5. Die Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold werden auch weiterhin so wie bisher zusammen mit dem Goldzollaufgeld im Reichsanzeiger zweimal wöchentlich bekanntgegeben werden, weil für die noch unter Ausfuhrkontrolle gebliebenen Waren auch weiterhin Ausfuhrbewilligungen einzuholen sind und für diese

Hosted by Google

die Reichsgebühr sowie die Presseabgabe auf Grund der nach den Umrechnungskursen in Goldmark errechneten Ausfuhrwerte veranlagt und erhoben werden müssen.

6. Die Presseabgabe ist für die ausfuhrfreien Waren in Marken zu kleben. Für die unter Ausfuhrverbot gebliebenen Waren wird die Presseabgabe vorerst noch von den Außenhandelsstellen so wie bisher veranlagt und erhoben, also nicht in Marken geklebt. Rückvergütungen für bereits gezahlte Presseabgabe finden nur dann statt, wenn die Ausfuhr überhaupt nicht getätigt werden soll. Handelt es sich um ausfuhrfrei gewordene Waren, für die die Presseabgabe auf Grund einer bereits vor dem 27. September 1923 ausgefertigten Bewilligung bezahlt worden ist, dann erhalten die Firmen an Stelle der Rückvergütung von der zuständigen Außenhandelsstelle in Briefform eine Bescheinigung, daß die Presseabgabe gezahlt ist. Diese Bescheinigung genügt als Ausweis bei Abfertigung der Ware bei den Zollstellen. Entsprechende Anträge auf Ausstellung einer solchen Bescheinigung sind gleichfalls unter Einsendung der unerledigten Ausfuhrbewilligung möglichst bis zum 15. Oktober 1923 an die zuständige Außenhandelsstelle zu richten.

7. Reichsgebühren und Bearbeitungsgebühren der Außenhandelsstellen werden nicht zurückgezahlt.

8. Die Devisenablieferungskontrolle, so wie sie bisher von den Außenhandelsstellen durchgeführt wurde, wird voraussichtlich im Oktober auf den Reichskommissar für Devisenerfassung übergehen.

Die neue Ausfuhrverbotsliste hat nicht die Bedeutung, daß die auf der Liste stehenden Waren überhaupt nicht ausgeführt werden dürfen. Die Verbotsliste bedeutet vielmehr nur, daß die Ausfuhr der Genehmigung bedarf, daß ausfuhrverbotene Waren also nur mit Ausfuhrbewilligung ausgeführt werden dürfen.

Die im Oktober fälligen Steuerlasten

Vom Hansa-Bund wird uns geschrieben:

Durch die Festsetzung des Multiplikators 30 000 für die Einkommensteuervorauszahlung und 45 000 für die nach dem 30. September 1923 fällig werdenden Körperschaftssteuervorauszahlungen ist für einzelne Betriebe eine so harte Belastung eingetreten, daß es notwendig ist, sich rechtzeitig um die Möglichkeit der *Milderung steuerlicher Härten* zu bemühen. Das Steuerrecht kennt entweder die Stundung nach § 105, Abs. 2 oder den Erlaß nach § 108 Reichsabgabenordnung. In beiden Fällen ist Voraussetzung, daß die Erhebung der Steuer eine außerordentliche Härte bedeuten würde. Nach § 1, Abs. 6 und § 2, Abs. 4 des Gesetzes über die Erhöhung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer kann eine teilweise Stundung dieser Vorauszahlungen verlangt werden, soweit voraussichtlich das Einkommen im Jahre 1923 nicht $^4/_5$ des Einkommens von 1922, multipliziert mit dem jeweils für die Vorauszahlung maßgebenden Vielfachen (30 000 bezw. 45 000), betragen wird. Stundungsanträge sind daher wie folgt zu begründen:

Da gegenüber den Vorauszahlungen im August die jetzt im Oktober geforderten Steuerzahlungen das 75fache betragen, so würde der Nachweis, daß der Umsatz im September 1923 gegenüber August 1923 nicht das 60fache ($^4/_5$ von 75) erreichte, einen Antrag auf teilweise Stundung begründen können. Andernfalls kann auch ein solcher Antrag auf einen Vergleich der Umsatzziffern von August und September 1923 mit den gleichen Monaten von 1922 gestützt werden. Ergibt der Vergleich, daß 1923 nicht das 24 000 fache ($^4/_5$ von 30 000) umgesetzt ist wie im gleichen Zeitabschnitt von 1922, so wäre ebenfalls Voraussetzung für eine Stundung gegeben.

Auf das Rhein-Ruhr-Opfer findet diese Stundung zunächst *keine* Anwendung. Hier muß in einem besonderen Antrage die infolge Mangels an liquidierbaren Werten aus der Abgabe sich ergebende Härte dargelegt werden und bis zur Gewährung des Erlasses nach § 108 A. O. Stundung nach § 105, Abs. 2 A. O. verlangt werden.

Bei der *Betriebssteuer* (Arbeitgeberabgabe) ist es leider nicht gelungen, die vom Hansa-Bund vorgeschlagene Milderung der Steuer durch Gesetzesänderung zu erreichen. Der Hansa-Bund empfiehlt da, wo bei der derzeitigen Geschäftslage die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen wesentliche Teile des gesamten Umsatzes, also der Gesamtbruttoeinnahmen in Anspruch nehmen, Anträge auf teilweisen Erlaß bezw. zunächst auf Stundung zu stellen. Die Anträge sind mit genauen überprüfbaren Zahlenangaben zu belegen.

Eine zwangsweise Beitreibung der am 5. Oktober fälligen Steuern soll bis zum 31. Oktober nicht stattfinden, dagegen ist nach dem 5. Oktober ein Zuschlag nach der Geldentwertung zu zahlen, der nach dem Goldmarkmultiplikator der landwirtschaftlichen Betriebssteuer (Landabgabe) zu entrichten ist.

Betriebe und Arbeiterzahl

Nach Berichten aus Heft 18 von „Wirtschaft und Statistik“ waren in der Papier-Industrie beschäftigt:

	1913		1919		1922	
	Betriebe	Arbeiter	Betriebe	Arbeiter	Betriebe	Arbeiter
Erzeugung und Verarbeitung	4391	199014	3974	168654	4493	228565
außerdem im Druckgewerbe	8912	200197	8271	170142	8577	198619

Die Amerikanische Handelskammer (Berlin, Friedrichstr. 50) macht in der Leipziger meßamtlichen „Wirtschafts- und Exp[ort]-Zeitung“ folgendes bekannt: Die politische, ökonomische und soziale Lage in Deutschland, wie sie augenblicklich besteht, hat den *Handel zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland* wesentlich beeinträchtigt. Diese Tatsache wirkt auch auf die Tätigkeit der Handelskammer ein. Auf der anderen Seite besteht jetzt eine Zeitspanne, in welcher neue Pläne gefaßt werden müssen für eine Periode größerer Tätigkeit, die kommen muß. Einige Waren, welche unter dem alten Tarif nach den Vereinigten Staaten importiert werden konnten, können das unter dem neuen Tarife nicht mehr. Anstrengungen werden seitens der amerikanischen Importeure gemacht, neue Artikel in Deutschland herauszufinden, die erfolgreich trotz des neuen Zolltarifs eingeführt werden können. Es besteht kein Zweifel, daß dies Aussicht auf Erfolg hat. Fernerhin besteht eine Möglichkeit, daß mehrere Aenderungen in dem neuen Zolltarif vorgenommen werden, und zwar zugunsten der amerikanischen Importeurs. Die Handelskammer betrachtet die nächste Zeit, etwa eine Zeit von zwei bis drei Monaten, als die Zeitspanne für Wiederherstellung der Beziehungen. Sehr wichtige Arbeit kann in der zwischen ausgeführt werden, z. B. die Revision der Kataloge in fremden Sprachen usw. Die Handelskammer hat häufig die Aufmerksamkeit der deutschen Exporteure auf die im allgemeinen schlechte Abfassung ihrer Kataloge in englischer Sprache gelenkt; sie ist gerne bereit, Ratschläge und Gutachten in dieser Angelegenheit zu erteilen.

* * *

Der Einfuhrzoll für künstliche Blumen ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika von 60 vH auf 90 vH vom Wert erhöht worden. Höchstwahrscheinlich werden amerikanische Importeure ein Gesuch um Herabsetzung des Zolles an den United States Court of Customs Appeals einreichen. Die Erledigung dieses Antrages wird etwa 1½ Jahr in Anspruch nehmen. Inzwischen bleibt ein Zoll von 90 % in Kraft.

„Duplex Envelopes“ führte die Merchants' Association of New York City ein: es ist das ein großes Kuvert, das einen Katalog enthält, in dem ein kleines Kuvert mit einem Brief angeklebt ist. Jedes der beiden Kuverts ist freigemacht. Der Vorteil besteht darin, daß Brief und Katalog zur selben Zeit ihren Bestimmungsort erreichen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure. Die Adresse des Herrn Werner Günther, früher Cöthen (Anhalt), Ludwigstr. 11, lautet jetzt Cellulose- und Papierfabrik Brigl & Bergmeister AG., Niklasdorf b. Leoben, Steiermark-Deutsch-Oesterreich.

Altpapiermarkt. Dem „Rohproduktenhandel“ schreibt man aus Hannover: Mit Papierabfällen sieht es fast trostlos aus, denn die deutschen Papier- und Pappenfabriken liegen zum größten Teil still oder arbeiten sehr verkürzt. Aus Westfalen berichtet man, daß das Altpapiergeschäft äußerst unlustig und unlohnend ist; denn Löhne, Gehälter und Spesen sind so hoch, daß sie zu den Preisen, die die Fabriken anlegen wollen, in keinem Verhältnis stehen.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier“ abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl, z. Zt. 21 Millionen. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Herstellung fester und dichter Papiere. Die Leimung des Papierbreies erfolgt nach diesem Verfahren mit dem aus Nadelholz ausziehbaren flüssigen Harz. Das auf diese Weise hergestellte Papier unterzieht man einer Nachtrocknung bei 100 bis 120°. Durch die Einverleibung von flüssigem, später erhärtendem Naturnadelholzharz wird eine Erhöhung der mechanischen Festigkeit, der Leim- und Wasserfestigkeit und Dichtigkeit des Papieres erzielt. (DRP. 381 [illegible] Kl. 55c, *Dr. Carl G. Schwalbe* in *Eberswalde*.)

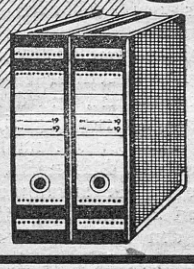
Pappe aus verschiedenartigen Stofflagen soll nach diesem Verfahren mit Hilfe von Rundsiebzylindern hergestellt werden, welche die verschiedenen Stoffe an einen gemeinsamen Abnahmefilz abgeben. Die verschiedenen Stofflagen werden je nach Einschaltung des einen oder des andern Rundsiebzylinders in den Arbeitsgang abwechselnd auf eine Formatwalze aufgewickelt und von hier in üblicher Weise als Pappebogen abgenommen. Bei der Maschine zur Durchführung des neuen Verfahrens ist von wesentlicher Bedeutung, daß der Stoffzulauf zu den Stoffkästen und die Wasserabführung aus den Stoffkästen durch einstellbare Verschlußglieder erfolgt. (DRP. 381 [illegible] Kl. 55d, *Hugo Wunsch* in *Freiberg* i. Sa.)

Der tschechische Bergarbeiterstreik ist am 6. Oktober nach sechswöchiger Dauer beigelegt worden. Ein neuer Lohnvertrag mit mäßigten Sätzen ist bis Ende Mai abgeschlossen und der Kohlenpreis herabgesetzt worden. Durch die Wiederaufnahme der Kohlenlieferung aus der Tschechoslowakei werden zahlreiche Papier- und Papierstofffabriken in Sachsen ihren zur Zeit wegen Kohlenmangels eingeschränkten Betrieb erweitern können.

Hosted by Google

A 4403)

Leitz



Briefordner
Ablegemappen
Registratur-Artikel
in unerreichter Qualität

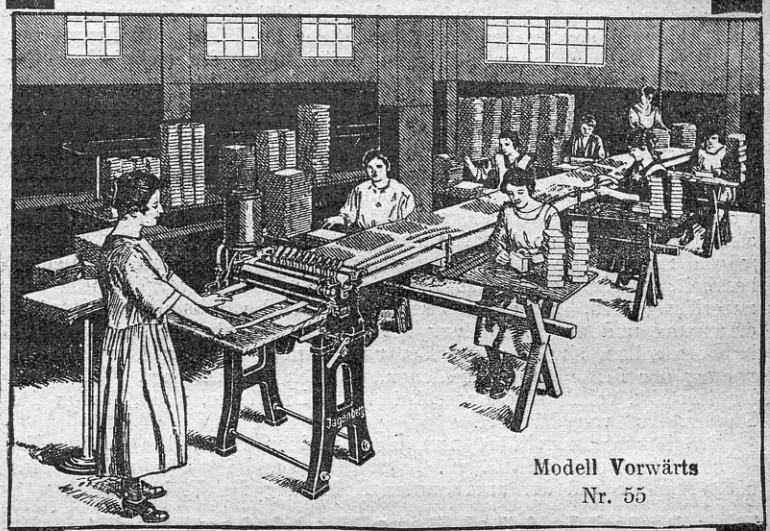
Louis Leitz, Feuerbach
(Württemberg)

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt . . . . . .

Die neue Jagenberg

BOGEN- UND STÜCK-ANLEIM-MASCHINE

Geradeaus-Transport



Modell Vorwärts
Nr. 55

Zweiwalzen-System ohne Schaber

Unverdeckter Einlegetisch

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar in Sachsen.

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

AE·HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

Büchertisch

Carl Hofmann's Praktisches Handbuch der Papierfabrikation, 3. Auflage, 3. Band, Verlag von *Carl Hofmann GmbH.*, Berlin SW 11. Preis gebunden:

Einer Besprechung dieses vor kurzem erschienenen Bandes im „Paper Makers' Monthly Journal" entnehmen wir: Für den Papiermacher der alten Schule, der in seinen jüngeren Tagen einsah, daß er wissenschaftlicher Erziehung im Fache und klarer Erläuterung der Grundlagen der Papierfabrikation bedarf, haben die Worte „Hofmann's Praktisches Handbuch der Papierfabrikation" einen vertrauten und Erinnerungen weckenden Klang. Scho im Jahre 1873 konnte der englische Papierarbeiter, der Sinn dafür hatte, die technischen Gesichtspunkte zu studieren, die mit der Industrie, in der er arbeitete, zusammenhingen, die englische Ausgabe des wertvollen Handbuches lesen und daraus Nutzen ziehen. Im Jahre 1896 wurde die 2. Auflage in deutscher Sprache in zwei umfangreichen Bänden herausgegeben, leider sind diese nicht ins Englische übersetzt worden. (Wohl sind einige Hefte in den Vereinigten Staaten erschienen, aber die Arbeit wurde infolge des Unvermögens des amerikanischen Verlegers eingestellt.) In deutscher Sprache erscheint nunmehr die dritte Auflage, jedoch müssen die einzelnen Abschnitte von besonderen Fachleuten bearbeitet werden, damit das Werk in jeder Beziehung vollständig und zuverlässig wird. Die ersten zwei Bände, die die Rohstoffe der Papiererzeugung und die Herstellung des Papierstoffs bis zur Leimung behandeln sollen, sind für die Herausgabe noch nicht reif, und so ist vorweg der dritte Band erschienen, nämlich „Leimen und Füllen von Papierstoff", vollständig umgearbeitet von Dr. Sieber, und „Färben des Papierstoffs" von Dierdorf.

Die Besprechung führt nun die einzelnen Abschnitte beider Abteilungen auf und schließt wie folgt: „Der Band ist würdig des Rufes der Verfasser und der anerkannten Bedeutung des Verlagshauses."

Der Aufschlag bei Bezahlung der Fracht

Neuerdings berechnet die Eisenbahn bei unfrankierten Sendungen 10 vH Frachtaufschlag beim Empfänger. Ich habe von Fabriken Ware frei Abgangsstation unter Vergütung der Fracht gekauft. Bin ich berechtigt, diesen 10prozentigen Aufschlag einzusetzen und von der Rechnung abzuziehen? Meines Erachtens habe ich nach dem Wortlaut des Kaufvertrages das Recht dazu, da der 10prozentige Aufschlag ein Bestandteil der Fracht ist, die die Fabrik ohne Einschränkung zu tragen sich verpflichtet hat, und der Unfrankoabsender einen Vorteil dadurch genießt, daß er den Frachtbetrag unter Berücksichtigung der Geldentwertung längere Zeit zur Verfügung hat. *Großhandlung*

Seitdem die Bahn die Fracht bei Nachzahlung um 10 vH erhöht, ist es u. E. Sache des Versenders, der die Ware frachtfrei verkauft hat, die Ueberfracht zu bezahlen. Versäumt er dies, so muß er dem Empfänger die Nachzahlung vergüten.

Papiermarkt in der Tschechoslowakei. Die Beilegung des Kohlengräber-Ausstandes führt den Fabriken zwar billigere Kohle zu, aber dieser Vorteil wird für die Fabriken, die einen erheblichen Teil ihrer Erzeugung ausführen müssen, durch die stark erhöhten deutschen Frachten aufgewogen. Infolgedessen bleibt die Lage namentlich der großen Unternehmungen ungünstig. („Prager Tagebl.")

Schwedischer Papier- und Papierstoffmarkt

Stockholm, 30. September.

Sulfitstoff: Von den zahlreichen Anfragen aus verschiedenen Ländern führen nur diejenigen zum Geschäft, die die dringendsten Bedürfnisse der Käufer befriedigen, obwohl die Schiffahrt von Häfen im Norden des Bottnischen Meerbusens bald geschlossen wird. Die englische Nachfrage ist dadurch eingeschränkt, daß die dortige Textil-Industrie schlecht geht und infolgedessen nur wenig Packpapier verbraucht wird, weshalb die englischen Packpapierfabriken nur mit Einschränkung arbeiten. Als heutige Preise gelten 16 Lstr. die Tonne cif britischem Hafen für leicht bleichbaren und 15 Lstr. für starkfaserigen Stoff. Diese Preise werden sich nur behaupten lassen, wenn das Einvernehmen zwischen den Sulfitstoff-Fabrikanten bestehen bleibt. Die Preise für gebleichten Stoff schwanken zwischen 18½ und 23 Lstr. die Tonne cif britischem Hafen je nach Güte. Von den auf alkalischem Wege hergestellten Zellstoffen ist nur Kraftstoff einigermaßen gefragt.

Die Marktstimmung für *Holzschliff* hat sich abgeschwächt, obwohl Amerika beträchtliche Mengen aus Norwegen gekauft hat zu Preisen von 43 bis 45 Dollar die Tonne von 2000 lbs., trocken gedacht, cif Boston. Der Preis auf den europäischen Märkten ist 5 bis 5¼ Lstr. die Tonne cif für Herbstlieferung feuchten Stoffes.

Papiermarkt in Frankreich

Paris, 25. September.

Die Fabriken haben im Monat September so viel Aufträge erhalten wie schon seit langer Zeit nicht. Dieser Aufschwung ist in erster Linie dem niedrigen Stand des französischen Frank zu danken. Man befürchtet starken Rückgang, falls der Frank in der nächsten Zeit erheblich steigen sollte. Die Papierstoffpreise haben nachgegeben, während der Preis von Lumpen und Altpapier festgeblieben ist. Manche Papierfabriken haben infolge des erhöhten Beschäftigungsgrades Mangel an Arbeitern. Obwohl monatlich gegen 15 000 ausländische Arbeitskräfte nach Frankreich einwandern, kann man geübte Maschinenführer nicht auftreiben. Man hat versucht, solche im Auslande anzuwerben, aber ohne Erfolg.

Gewähr für den Inhalt der Riese. Der Verband der Seidenpapierfabrikanten in den Vereinigten Staaten bemüht sich, den Uebelstand zu beseitigen, daß Riese von Seidenpapier im Gewicht oder in der Bogenzahl oder in der Bogengröße von den auf dem Etikett enthaltenen Angaben abweichen. Die Mitglieder dieses Verbandes wollen dem Käufer und Verbraucher ihrer Waren die Sicherheit gewährleisten, daß die Ware in jeder Beziehung richtig ist. Deshalb haben sämtliche 43 Mitglieder des Verbandes bei ihrem Schatzmeister in New York je 100 Dollar bar eingezahlt, welcher Betrag für die Richtigkeit der Angaben auf den Etiketten der Fabriken haften soll. Aehnliche Haftung übernehmen die Mitglieder des Verbandes für die Angaben auf den Etiketten der Packungen von Abortpapier. Jedes Mitglied erhält eine Nummer, die auf das Etikett gedruckt und in der Geschäftsstelle des Verbandes eingetragen ist. Beschwerden der Kundschaft werden durch ein Schiedsgericht geschlichtet, und der etwa festgestellte Schaden des Kunden aus dem Haftungsbetrag beglichen. Mitglieder, denen eine falsche Bezeichnung auf dem Etikett nachgewiesen wird, werden vom Verband ausgeschlossen und dürfen das Verbandsetikett nicht mehr verwenden. Die Mitglieder stellen zusammen rund ¾ der Seidenpapiererzeugung der Vereinigten Staaten dar, die Hersteller des übrigen Viertels haben sich meist für den Verband als nicht aufnahmefähig erwiesen.

Kanadas Holzstoff und die Vereinigten Staaten. Dieser Tage hat das kanadische Parlament ein Gesetz angenommen, das der Regierung die Ermächtigung gibt, Beschlag auf die Holzstoffausfuhr aus Kanada zu legen. Dieses Gesetz ist für die amerikanischen Interessen höchst nachteilig, da über 20 vH aller Holzmasse, die in den Vereinigten Staaten zur Papierfabrikation gebraucht wird, von Kanada kommt. Inzwischen hat die kanadische Regierung eine Kommission niedergesetzt, die untersuchen soll, ob die Maßregel in Kraft gesetzt werden soll. Die Beschlagnahme würde ernste Folgen für die Papierindustrie der Vereinigten Staaten haben. Amerikas Wälder sind stark gelichtet und der Bedarf an Holz kann nur durch die Einfuhr von fortgesetzt steigenden Mengen von Kanada gedeckt werden. In den letzten Jahren betrug die Einfuhr von Holz aus Kanada ungefähr 150 Millionen Kubikfuß. Als Grund für die Annahme des in Rede stehenden Gesetzes in Kanada wird offiziell der Wunsch, die eigenen Wälder zu erhalten, angegeben, aber in Wirklichkeit dürfte das Gesetz eine Gegenmaßregel für die hohen Zollsätze sein, die Amerika auf eine Anzahl kanadischer Waren legt. *F. M.*

Der Inhaber eines amerikanischen Papierhandelshauses versammelte beim 25jährigen Bestehen alle Angestellten — etwa 300 — um sich. Da sich das Unternehmen glänzend entwickelt hatte, konnte er seinen Leuten folgenden erfreulichen Rückblick geben: Als ich das Geschäft errichtete, war ich alles in einer Person. Ein kleines Zimmer in einem altmodischen Geschäftshaus war das Büro. Da ich bald zu tun hatte, brauchte ich jemanden, der im Hause blieb und die Bücher führte. So stellte ich unseren jetzigen Kassierer ein. Im Laufe der Jahre brauchte ich Reisende, Vertreter, Buchhalter und Lagerverwalter. Dann wollten alle diese gern heiraten und brauchten mehr Geld; der einzige Weg, ihnen mehr Geld zu zahlen, war die Vergrößerung des Geschäfts und ihre Beförderung zu Vorstehern und Abteilungsleitern. Ihre Familie wurde größer und sie brauchten noch mehr Geld. So mußten wir uns eben weiter vergrößern. Wir besitzen jetzt einen halben Häuserblock, und das Gebäude reicht acht Stockwerke gen Himmel. Aber, liebe Mitarbeiter, ich sage Euch ganz offenlich, in dem Geschäft stecken Eure Hoffnung und Euer Ehrgeiz ebenso wie der meinige. Persönlich glaube ich oft, daß ich mit einem kleineren Geschäft glücklicher sein würde, aber ich konnte es nicht kleiner halten mit Euch allen hinter mir, stets darauf drängend, größer zu werden und mehr Einnahmen zu erzielen. Nun sind wir hier angelangt, dreihundert zusammen, und etwa 900 mehr, die von uns ihr tägliches Brot erhalten. Möge der Erfolg uns weiter treu sein.

(„Mason's Monthly")

Büchertisch

Ausführliches Stations-Verzeichnis des Deutschen Reiches (einschl. Freistaat Danzig, Memelgebiet, Saarstaat und das an Polen abgetretene oberschlesische Gebiet) sowie Entfernungs-Anzeiger von den wichtigsten Seehafenstädten nach allen Stationen Deutschlands. Auf Grund amtlicher Unterlagen zusammengestellt. Herausgegeben von Richard Baatz, Eisenbahnbetriebs-Assistent a. D., Hamburg. *Zu beziehen durch den Verlag der Papier-Zeitung*, Berlin SW. 11, Dessauer Straße 2. Preis: Grundzahl 2 M. mal Schlüsselzahl des Buchhandels.

Dieses Werk will und kann allen Handels- und Verkehrstreibenden eine tatkräftige Hilfe sein. Es gibt auf 160 Seiten die Entfernungen aller deutschen Eisenbahnstationen in Kilometern von Hamburg Hbf., Bremen Hbf., Stettin Hbf., Lübeck und Emden und außerdem (durch Anschlußzahlen) für Altona, Hamburg-Sternschanze, Hamburg-Barmbeck, Harburg, Bremen, Geestemünde, Lehe und Emden-Außenhafen an. Die Zahl der angegebenen Bahnstationen beträgt schätzungsweise 134 000. Ferner enthält das Buch eine Ortsfrachtentafel für Hamburg sowie eine Anweisung über die Art der Frachtenberechnung. Weiterhin findet man darin die Grenzübergänge von Deutschland zu den Nachbarländern, außerdem diejenigen zwischen der Tschechoslowakei und Oesterreich, Schweiz und Italien, Oesterreich und Italien. Die Zusammenstellung der für den Auslandsverkehr nötigen Begleitpapiere, die für reibungslose Abwicklung an den Grenzstellen unerläßlich sind, ist am Schlusse des Buches aufgeführt. Durch Uebersichtlichkeit und gute Zusammenfassung wird das Buch allen Handels- und Gewerbetreibenden ein Ratgeber in vielen verkehrstechnischen Fragen nach deutschen Seehäfen und Zollstationen sein.

Hosted by Google

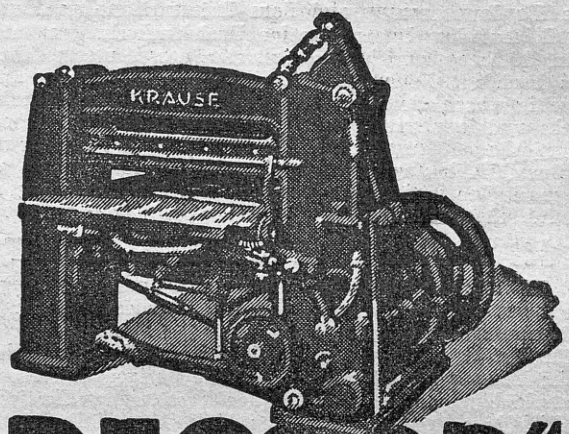
Gimborn

Klebe-Pasta

H. VON GIMBORN-A.-G. EMMERICH A. RHEIN

(A 5859

KRAUSE



„RECORD"

Der neue

Patent-Schnellschneider

mit automatischer Pressung für alle Stoßhöhen

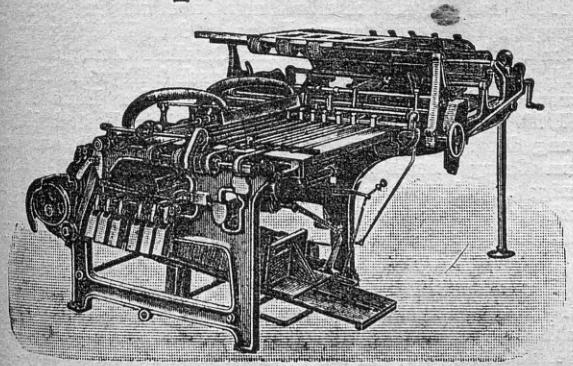
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4726

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Brehmer's automatische

Rundstapel-Falzmaschine



hat sich ebenso schnell beliebt gemacht wie Brehmer's automatische Flachstapel-Falzmaschine; bisher wurden über **700** solcher Maschinen verkauft

Gebrüder Brehmer :: Leipzig-Plagwitz

Maschinenfabrik

Ständige Ausstellung in der Fabrik:
Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/111

Weitere Sondererzeugnisse:

Draht- und Fadenheftmaschinen jeder Art für Bücher und Broschüren, Maschinen z. Kartonnagenherstellung, Anklebemaschinen.

(A 5877

PAPPEN

Karton und Packpapier

für sämtliche Industriezwecke liefert

G. Neumann, Dresden-F. 44, Hamburger Str. 9 Gegr. 1856

A 4769

VINETA

ZEICHENSTIFTE

H.C. KURZ

AKTIENGESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Geschäftsbücher

jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die Papiernormung auf dem Internationalen Buchdruckerkongreß. Auf dem Internationalen Buchdruckerkongreß anfangs Juni 1923 in Göteborg sprach der Vertreter des Deutschen Buchdruckervereins (Rud. Ullstein) ausführlich über die Normung der Papierformate. Gleichzeitig waren die Normblätter über Papierformate, zahlreiche behördliche und industrielle Verfügungen sowie einige Werbesachen aus dem Papierhandel ausgelegt. Der Kongreß hat den Antrag zur Bildung eines Ausschusses angenommen, der die Papiernormung weiter verfolgen wird. Die wichtigsten Länder werden je einen Abgeordneten in diesen Ausschuß schicken.

Aus der Berliner Handwerkskammer

Die Gebührensätze für die Meister- und Gesellenprüfungen wurden für die Zeit vom 5. Oktober bis zum 4. November 1923 neu festgesetzt; es sind zu zahlen (in tausend Mark):

1. für *Meisterprüfungen* (ausschließlich der Kosten für den Meisterbrief) im Baugewerbe 308 055 M., für alle übrigen Gewerbe 246 444 M. Die Entschädigungen betragen für den Vorsitzenden für jeden Termin 82 148 M. (dazu für Schreibarbeiten für jeden Prüfling 2 054 M.), für die Beisitzer für jeden Termin 51 343 M.;

2. für *Gesellenprüfungen* in allen Gewerben 82 148 M., die Entschädigungen betragen hier für den Vorsitzenden für jeden Termin 30 806 M. (dazu für Schreibarbeiten für jeden Prüfling 1 027 M.), für die Beisitzer für jeden Termin 20 537 M.

Die *Gebühren für Ausstellung von Bescheinigungen* und Ausfertigung von Beglaubigungen wurden wie folgt festgesetzt: Für Personen, welche Handwerkskammerbeiträge zahlen, das Einfache der Grundeinheit; für nichtbeitragspflichtige Personen das Doppelte der Grundeinheit; außerdem haben die Antragsteller die Auslagen, besonders die Portokosten und die Fahrtkosten der Beauftragten der Kammer zu tragen. — Die Grundeinheit entspricht dem Stundenlohn eines vollwertigen Schlossergesellen. Die Gebührensätze werden am 5. jeden Monats bekanntgegeben und gelten bis zum 4. des darauf folgenden Monats.

Die *Einschreibegebühren für Lehrlinge* werden künftig allwöchentlich festgesetzt. Der Satz beträgt ein Fünftel der Gesellenlohnstunde und wird auf volle 10 000 M. abgerundet; die Zahlung ist innerhalb einer Woche zu leisten.

Auf eine Eingabe der Kammer betreffend die *Abschaffung der Demobilmachungsverordnungen* hat der Reichsarbeitsminister geantwortet, die Abänderung der Bestimmungen über die Verbindlicherklärung von Schiedssprüchen auf dem Wege einer Verordnung sei nicht möglich. Der die Verbindlicherklärung neuregelnde Teil des (dem Reichstag vorliegenden) Entwurfs einer Schlichtungsordnung könne erst in Kraft treten, wenn die im Entwurf dafür als zuständig vorgesehenen neuen Behörden (Landesschiedsamt und Reichsschiedsamt) beschlossen sind. Bis dahin müsse es bei den bisherigen Bestimmungen der Verordnung über die Verbindlicherklärung von Schiedssprüchen bleiben.

An den Magistrat von Berlin wurde eine dringende Eingabe gerichtet, um eine schnellere Begleichung der Rechnungen für die von Handwerkern geleisteten städtischen Arbeiten zu erwirken.

Zahlung mit Scheck. Die Papier verarbeitende Industrie stellt immer schärfere Zahlungsbedingungen für ihre Großabnehmer. Nicht genug, daß es kein Ziel mehr gibt, verlangen die Fabriken bei Scheckzahlungen 6 vH Zinsen für 14 Tage. Nur wenn die Zinsen bezahlt würden, könne der Scheck angenommen werden. Dieses Verlangen erscheint mir als Wucher. *Großhandlung*

(Da die Banken, zu denen die Schecke zum Schluß wandern, noch höhere Spesen berechnen, erscheint das Vorgehen der Fabriken erklärlich. *Schriftleitung.)*

Rheinische Literatur- und Buchwoche, Köln

Am Sonnabend, dem 29. September, wurde diese Veranstaltung im Ehrenhof der ausgedehnten Messehallen eröffnet. Die erste Ausstellung dieser Art im vorigen Jahre kann, da sie im engeren Kreise in den Räumen des Kunstvereins mehr intimen Charakter trug, als Versuch angesehen werden. Die diesjährige Ausstellung war dagegen auf breitere Grundlage gestellt; es war eine umfangreiche Schau, an der sich weitere Kreise beteiligten, und die in ihrer Vielseitigkeit einen bedeutenden Fortschritt in den Bestrebungen der Vereinigung rheinischer Schriftsteller und Autoren darstellt. Es ist danach zu erwarten, daß die späteren Veranstaltungen, sofern die Verhältnisse dies zulassen sollten, noch größeren Ausbau bringen werden. — Die diesjährige *„Buchwoche"* vermittelt in ihrem Hauptteil Werke von etwa 160 Dichtern und Schriftstellern des Rheinlandes und vergegenwärtigt das Schaffen der lebenden rheinischen literarischen Welt. Anschließend daran ist in weiten Auslagen die *Entstehung des Buches* gezeigt, vom Papier, dem Träger des Druckes, zum Satz, Druck, den verschiedenen Illustrationsarten, wie Holzschnitt, Strichätzung, Autotypie, Lithographie, Flach- und Gummi-Druck, dem Einband in seinen verschiedenen Arten, wie Broschur, Leinen-, Leder- und Pergamentband und deren Herstellung von Hand und Maschine vorgeführt. Es reiht sich daran eine reiche Auswahl von *Gebetbüchern*, mit dem 15. Jahrhundert beginnend bis in die Neuzeit; mit ihren zierlichen und kostbaren Miniaturbändchen in Leder mit Goldschnitt, weisen sie einen Luxus auf, der uns fast fremd geworden ist. Wir finden ferner eine Sammlung von *Bilderbüchern*, einer seit langem gepflegten Eigenart rheinischer Verleger. In stilvoll ausgestatteten Kojen wird dann die *Bücherei in Beruf und Haus* gezeigt: das Herren- und Damenzimmer, das Zimmer des Bibliophilen, des Kunsthistorikers, des Kaufmanns, die Studentenbude mit den für diese Räume ausgewählten Büchern, Kunst- und Tafelwerken. Die *Verleger-Ausstellung* ist reichhaltiger und geschlossener als im Vorjahre, in einzelne Stände gegliedert und geschmackvoll ausgestattet; wir machen die Beobachtung, daß das auch das illustrierte Buch trotz seiner Herstellungskosten aufs erfreulichste von rührigen Verlagsanstalten gepflegt wird. Ein weiterer beachtlicher Teil der Schau ist die *Theater-Ausstellung* „Der Guckkasten", in der Ausstattungs-Gegenstände, Szenenbilder, Masken, Bilder von Bühnengrößen aus vergangenen Jahrhunderten und der Neuzeit und aus verschiedenen Ländern dem Theaterfreunde vor Augen geführt werden, gewissermaßen eine Geschichte des Theaters in Bildern. — In einer zweiten Halle hat die *Musik-Ausstellung* Raum gefunden: eine Schau von Werken rheinischer Komponisten und einige Musikzimmer, sowie eine Ausstellung von wertvollen Dokumenten und Bildern des Kölner Männergesangvereins.

Von den Firmen, die sich in hervorragendem Maße an den einzelnen Gruppen der Ausstellung beteiligten, seien genannt: J. W. Zander (Papier), M. Du Mont Schauberg (Satz, Druck, Illustration und das gebundene Buch), J. P. Bachem (Verlag), M. Weiden, Fröbelhaus, und Herm. Schaffstein (Bilderbücher), Sülsdorf (Gebetbücher), ferner die Verlagsanstalten Benziger & Co., Hoursch & Bechstedt, Vleugels & Wolters (Bücherstube), J. F. Tonger (Musikalien), Saaleck-Verlag, Pflug, H. Z. Gonski, Schroeder-Bonn und Kösel und Puster u. a. Die Ausstattung bietet in ihrer Vielseitigkeit und Gediegenheit einen Beweis von dem Schaffen der rheinischen Verleger und Drucker und ist in diesen Zeiten ein besonders beachtenswertes Zeichen für die Tatsache, daß das vielumstrittene Rheinland im innersten Kern deutsch fühlt und denkt, und den Förderern von Losreißungsbestrebungen deutlich zu verstehen gibt, was es sein und bleiben will: deutsches Land und deutscher Kultur! *G. D.*

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft. Am 2. Oktober lagen vor: Eine Anzahl von Herrn Franz Müller in Springfield übermittelter mustergültiger amerikanischer Drucksachen, die Festschrift der Magdeburger Buchdrucker zur Feier fünfzigjähriger Verbandszugehörigkeit (siehe Nr. 88) und die als Festschrift zum Jubiläum der Typographischen Vereinigung in Köln erschienene Nummer der „Mitteilungen des Verbandes der Deutschen Typographischen Gesellschaften", ein Probeheft der „Ege"-Schrift der Schriftgießerei Genzsch & Heyse in Hamburg und ein Anwendungsheft der Alt-Mediäval, die das Haus H. Berthold, Berlin SW 29, geschnitten hat. Aus der Kölner Festschrift, die eine Schilderung der Entwicklung des Buchdrucks in Köln aus der Feder des Herrn Georg Domel enthält (vergl. Nr. 87, S. 2030), teilte Herr Erler einige Angaben über die vorzügliche Ausstattung der dortigen Buchdruckerfachschule für praktische Uebungen mit.

Hierauf hielt Herr Geschäftsführer Paul Andrack den angekündigten Vortrag über das Thema:

Der neuzeitliche Feinsetzer und die älteren Typen.

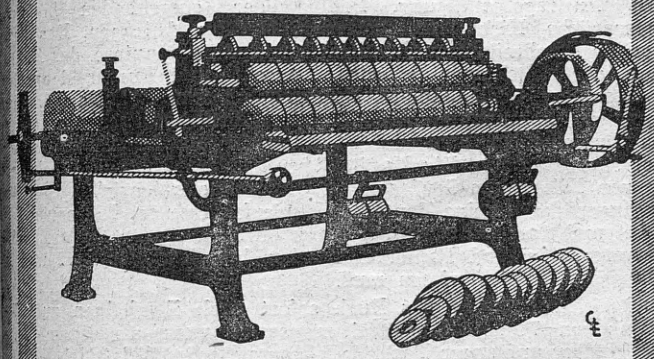
Er nahm dabei Bezug auf die von ihm ausgelegten Drucksachen, die in einer Druckerei mit wenig modernem Material hergestellt waren. In ihrer Ausstattung zeigten sie dennoch neuzeitliche Formen. Redner beleuchtete zunächst die Verhältnisse in den Setzereien, wie sie durch die gegebenen Arbeitskräfte und deren Arbeitsweise sich gestalteten. Wer täglich mit sogenannten Durchschnittskräften gute Arbeiten herausbringen müsse, werde bittere Erfahrungen machen, weil die fachliche Ausbildung im allgemeinen sehr einseitig ist. Mancher Setzer sei z. B. für Tabellensatz kaum zu brauchen, andere versagen im einfachen Akzidenzsatz. Glatter Handsatz aber werde heute kaum noch verlangt, und auch der Anzeigensetzer müsse Feinsetzer sein; doch nur ein geringer Prozentsatz der Gehilfen verdiene diese Bezeichnung. Unsere Zeit stelle aber hohe Anforderungen, die das Gewerbe erfüllen müsse. Sinn für geschmackvolle Drucksachen ist durch viele gute Reklamearbeiten auch in Bestellerkreisen stark entwickelt. Erfordernis sei, daß jeder Setzer ohne langes Besinnen sich darüber klar wird, wie die zu setzende Arbeit zu gestalten habe, damit sie gut wirke. Nach seinen Erfahrungen aber herrsche kaum in einem anderen Gewerbe solche Unkenntnis über das Wesen der jeweiligen Geschmacksrichtung wie im Buchdruck. Das erkläre sich wohl daher, daß man sich zu sehr von alten Regeln beherrschen lasse. Aeltere Setzer, denen die Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses obliege, könnten sich zu neue Formen nicht gewöhnen. Nur wenigen jungen Leuten seien die Wege besser geebnet, indem sie nach sorgfältig geleiteter Schullehre

Hosted by Google

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 500 mm — 1750 mm

Walter Kellner A.G.

MASCHINENFABRIK BARMEN

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

LICHTPAUSPAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

(A 5127

D. R. P.

JAVA-KUNST

BUNTPAPIER

Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 Muster

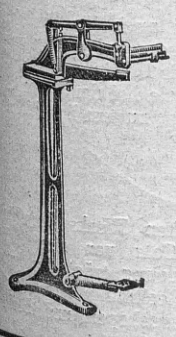
B U T A G
Buntpapier- u. Textildruck A.G. Neubabelsberg b. Potsdam
vorm. Java-Kunst GmbH. (A 5743

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 5660

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55



Bukama

Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen
Heftapparate — Heftklammern

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.

(A 4731

Entschieden vornehm

wirken Kappenschachteln zu deren Herstellung unsere Maschinen und Werkzeuge (D.R.P.) Verwendung gefunden haben. Zahlreiche Anerkennungen sagen dasselbe

Verlangen Sie Arbeitsmuster und Angebot.

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.G.
SPEZIALFABRIK FÜR MASCHINEN ZUR KAPPENSCHACHTELFABRIKATION
DRESDEN-A.16

Hosted by Google

bahn in einer guten Lehrstelle Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung fänden und auf rege Benutzung der Fortbildungsmöglichkeiten hingewiesen würden. Zu viele Lehrlinge treten ohne besonderes Interesse für den Buchdruckerberuf in diesen ein. Es sei schwierig, den Vertretern der Jugend klar zu machen, daß sie für ihre eigene Zukunft und die des Gewerbes sorgen helfen müssen. Die Erziehung zur Gewissenhaftigkeit sei eine ernste und wichtige Aufgabe. Die Scheu vor der Ueberwindung von Mühen und Schwierigkeiten müsse beseitigt und der berufliche Ehrgeiz geweckt werden. Lust und Freude an der Arbeit müsse an die Stelle der Gleichgültigkeit treten, sonst sei die Arbeit Qual. Für viele wäre es besser, wenn sie die Energie, die sie auf Ausübung eines Sports richteten, auf die berufliche Tätigkeit übertragen würden. — Der Vortragende schilderte sodann den fördernden Einfluß, den der Besuch der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums und anderer Bildungsstätten auf ihn selbst geübt habe und auf jeden vorwärts strebenden Buchdrucker zu üben geeignet sei. In der gegenwärtigen Zeit bilde der Besuch des Lesesaales im Kunstgewerbemuseum in den Abendstunden noch den Vorteil der Ersparnis eigener Kosten für Licht und Heizmaterial. Hier biete sich auch für ältere Gehilfen Gelegenheit, sich mit den Anforderungen der Neuzeit bekannt zu machen. Wer die Fähigkeit dazu besitze, solle sich ein Skizzenbuch (— wie solche herumgereicht wurden —) anlegen, das bei Entwürfen eigenartig zu gestaltender Arbeiten gute Dienste leiste.

Im zweiten Teil seines Vortrages stützte sich der Redner auf eine Arbeit des Herrn Dr. H. Hauschild, mit der Verfasser beweisen wolle, daß man in gewissen Grenzen und mit richtigem Verständnis — sobald es die Verhältnisse fordern — auch neuzeitlich gestaltete Arbeiten mit älteren Typen herstellen könne. Zu jeder guten Wirkung einer Drucksache gehöre als unbedingte Voraussetzung ein klarer, zielbewußter, bestimmender Blick für die jeweilige Arbeit in bezug auf den Zweck, die Wahl der Schrift, des Formats, des Papiers, der Farbe und der Raumeinteilung. Dazu gehöre eine genaue Kenntnis des verfügbaren Materials an Schriften, Einfassungen und Schmuckmaterial, und daraus wieder ergäbe sich, daß nur der Fachmann — nicht der Akademiker — praktische Arbeiten entwerfen könne. Die gegenwärtige Zeit erfordere, mit geringen Mittel Befriedigendes zu leisten. Der Vortragende erläuterte sodann einige seiner ausgestellten Arbeiten und schloß unter lebhaftem Beifall mit dem Wunsche, die Gemüter möchten sich bald wieder zur Schaffenslust und Berufsfreude bekehren, damit die Schäden, die der Krieg dem Gewerbe zugefügt habe, endlich beseitigt würden. Der Vortrag löste einen anregenden Meinungsaustausch aus, wobei auch die ausgestellten Arbeiten volle Würdigung fanden. — Nächste Veranstaltung: Dienstag, den 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Besichtigung der Plandruckerei Bogdan Giserius, Bülowstr. 66. Nächster Vortrag: Sonntag, 28. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Papierhaus, Dessauer Straße 2.

Briefumschlagmaschine mit umlaufenden Gummierern

Zur Herstellung sogen. gefütterter Umschläge oder auch Fensterbriefumschläge dienen Maschinen mit hin- und hergehenden Gummierern, wobei die notwendigen Bewegungsvorrichtungen verhältnismäßig umständlich ausfallen. Bei der neuen Maschine wird sowohl für die Klebeklappen- als auch für die Mundklappengummierung ein umlaufender Gummierer benutzt. Dabei wird die die Stanzlinge führende endlose Greiferkette absatzweise über die zu unterklebenden Einlagen bewegt, und beim jeweiligen Stillstand werden die Einlagen gegen das in den Greifern festgehaltene gummierte Blatt gegengepreßt und geklebt. (DRP. 373 031, Kl. 54b, Firma *Max Krause, Berlin S.*) —ss

Wertbeständige Sparkasse bei Max Krause

Die größte Not eines jeden deutschen Angestellten oder Arbeiters liegt in der Geldentwertung und der dadurch hervorgerufenen Unmöglichkeit, für größere Ausgaben und Notfälle zu sparen. Er kann kein Geld zurücklegen für die Anschaffung von Kohlen, Stiefeln, Kleidungsstücken oder für andere große Ausgaben, weil das zurückgelegte Geld sich entwertet, und dann der gesparte Betrag nicht ausreicht.

Wegen der Größe der aufzuwendenden Beträge ist es den Angestellten nicht möglich, Goldanleihe oder ein anderes wertbeständiges Papier zu erwerben. Um nun den Angestellten und Arbeitern die Möglichkeit des wertbeständigen Sparens zu geben, hat die Papierausstattungs-Fabrik Max Krause in Berlin nach Beratung mit ihrem Betriebsrat eine Sparkasse gegründet, dergestalt, daß jeder $^1/_{10}$ oder mehr Anteil der wertbeständigen Goldanleihe zeichnen kann, daß für die Gesamtheit der Zeichnungen gemeinschaftlich Goldanleihe angeschafft wird, und daß jeder für seine Einlage einen Gutschein auf die Kasse erhält. Diesen Gutschein kann er wann immer zum jeweiligen Kurse der Goldanleihe in Papiermark umwechseln, damit also, soweit als heute möglich, der Geldentwertung entgehen. Die Sparkasse kauft immer soviel Goldanleihe, als die Gesamtheit der ausgegebenen Gutscheine beträgt.

Um den Sparern der alten Sparkassen der Firma, deren Einlagen trotz Ankaufs von Wertpapieren durch die Kassen umso mehr entwertet sind, je länger sie schon in der Sparkasse liegen, die Geldentwertung zu verringern, stellt ihnen die Firma Max Krause 40 000 000 000 M. zur Verfügung, die in gerechtem Verhältnis an sie zu verteilen sind. Zugleich werden diese alten Sparkassen aufgelöst.

Der Plan hat bei den Mitarbeitern der Firma Anklang gefunden und wird deren Arbeitsfreudigkeit heben. Ueber die Satzung der neuen Sparkasse dürfte die Firma Geschäften, die Aehnliches errichten wollen, gern Auskunft geben.

Der Tarifvertrag an den lithographischen Druckereien und chemigraphischen Anstalten *Schwedens* wurde nicht gekündigt und gilt daher für 1924 weiter. *bg*

Buch über Papierhandel

Ende Oktober erscheint in unserm Verlag ein Buch von Ing. *W. Grünewald* und *G. Sensenhauser* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papiergroßhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Ausführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DIN-formate und ihre Anwendung, kurz alles, was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher bei Kauf, Verkauf und Beurteilung von Papier wissen muß.

Vorbesteller erhalten das Buch sofort nach Erscheinen zum Vorzugspreis von 7 M. 50 Pf. postfrei zugesandt, wenn sie diesen Betrag bis 20. Oktober auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428 (Carl Hofmann GmbH.) einzahlen. Der Ladenpreis des Buches wird 8 M. 50 Pf. sein, dazu kommt für auswärtige Besteller das Porto. (Der Preis gilt nur der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels.)

Verlag der Papier-Zeitung

Büchertisch

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren. Ein Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker von Willy Grünewald. Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Halbleinenband, 164 Seiten und 5 Buntdrucktafeln. Inlandspreis: Grundzahl 8,5 mal Schlüsselzahl des Buchhandels; für das Ausland 8,5 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Ueber obengenanntes Buch urteilt die Zeitschrift „Die Graphische Welt" folgendermaßen: Der Verfasser ging bei Abfassung seines Hilfsbuches von der Erwägung und von der Tatsache aus, daß die Ursachen manchen Mißlingens und das Auftreten vieler Schwierigkeiten immer wieder darin gefunden werden, daß dem Papiermacher das Wesen der Druckverfahren und dem Drucker die von der Stoffzusammensetzung usw. abhängigen Eigenschaften der Druckpapiersorten mehr oder weniger wesensfremd blieben. Die fehlende Verbindung zwischen Hersteller und Verarbeiter auf diesem Gebiete will das soeben erschienene Buch herstellen, und seinem Verfasser ist dies auch bestens gelungen. Wie er es als Papierfachmann verstand, sich auf das Wesentlichste und Wissenswerteste des weiten Gebietes zu beschränken, es gemeinverständlich zu schildern und an den nötigen Bildern zu veranschaulichen, beweist die straffe Zusammenfassung dieses Buchteiles auf ein Drittel des Gesamtumfanges. Weit größeren Raum nimmt die lehrreiche, auch durch Druckmuster verständlich gemachte Darstellung ein, wie sich Papier und Farbe im Druck zueinander verhalten und wie die Art der wichtigsten Druckverfahren den Uebergang der Farbe auf das Papier bestimmt und die Eigenschaften beider bedingt. Ein weiteres Kapitel schildert, wie man diese Eigenschaften nachprüfen kann. Neben dem Drucker, Farben- und Papiermacher sowie Verleger ist es der Papierhändler, dem mit diesem empfehlenswerten Buche erschlossen wird, worauf es ankommt, wenn Papier gemacht, gehandelt und bedruckt werden soll.

Der „Inland Printer" (Augustheft) schreibt: „Wir müssen sagen, daß hier die Sache sehr gründlich von allen Gesichtspunkten aus betrachtet wurde. . . . In der Hauptsache finden wir, eine geschichtliche Einleitung, die Herstellung des Papiers und der Druckfarbe, Papier und Farbe im Buchdruck, Prüfungen von Papier und Farbe, Papierhandel, Formate. — Das Buch dürfte besonders nützlich sein nicht nur für Papiererzeuger und -Verbraucher, sondern auch für Buchdrucker und andere Papierverbraucher, weil den Papiererzeugern klar gemacht wird, welche Wünsche und Anforderungen die Verbraucher an das Papier stellen und auf welche Schwierigkeiten sie bei der Verarbeitung gestoßen sind. Jedem, der irgendwie mit Papier zu tun hat, bietet das Werk alle Möglichkeiten, sich zu unterrichten."

Probenschau

Werbepostkarten ließen sich die optischen Werke *Voigtländer & Sohn AG, Braunschweig*, herstellen. Ein Satz von vier farbenfreudigen Postkarten in künstlerischer Ausführung trägt den hauptsächlichsten Fabrikationsgebieten der Firma Rechnung; nämlich: den Kameras, Prismen- und Theatergläsern, Mikroskopen und Brillengläsern.

Hosted by Google

Sofort lieferbar:

Muster gegen Voreinsendung von 3—5 Goldmark. Zahlbar zum amtlichen Berliner Dollarbriefkurs am Vortage des Fälligkeitstages.

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Bleistifte, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

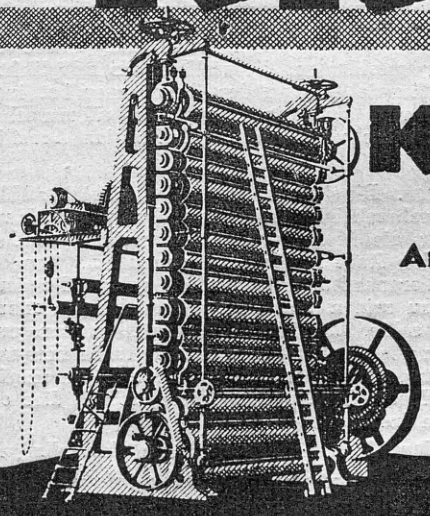
Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

(A 4776)

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28

Luxuspapierwaren-Großhandlung — Eigene Papierausstattung

KRUPP



KALANDER

Papiermaschinen-Glättwerke
Anfeuchtmaschinen mit Bürstenwalze
Papier-, Asbest-, Baumwollwalzen
Walzenschleifen
Neubekleiden von Walzen

KRUPP

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT · ESSEN

(A 4916

Ringfreie Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik

Leo Schöner

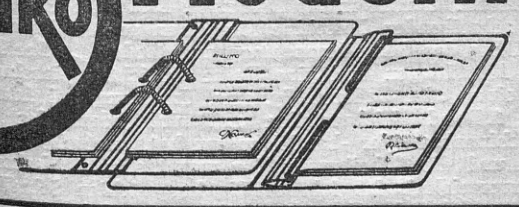
früher Hans Deutschmann Nachfl.

Telephon: Königstadt 8281 — **BERLIN NO 43** — Neue Königstraße Nr. 4

liefert zu billigen Preisen

(A 5735

Killisch Modern



Die Sensation

der neue Schnellhefter

mit halbstarren, teilbaren Aufreihspiralen

Vertretungen und Alleinverkaufsrecht zu vergeben.

Killisch & Co. Berlin SW 48

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Deutscher Fachverband der Büro-Industrie E.V., Geschäftsstelle Berlin SW 68, Zimmerstr. 92/93. *Hauptversammlung* am Mittwoch, dem 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in die Berliner Handelskammer, Dorotheenstr. 8, Saal 13. *Tagesordnung:* 1. Die Aufgabe des Fachverbandes. 2. Aussprache über einheitliche Zahlungsbedingungen. 3. Aussprache über Aufgaben des satzungsgemäßen Schiedsgerichtes. 4. Ausführungsbestimmungen zu der in der letzten Hauptversammlung beschlossenen Erhebung des Mitgliedsbeitrages. 5. Bestätigung der Vorstandswahlen. 6. Vortrag des Vorstandsmitgliedes des Hansabundes, Reichstagsabgeordneten Kopsch, über die auf der Haupttagung des Hansabundes behandelten Wirtschaftsfragen. 7. Verschiedenes. Nach der Versammlung findet eine Zusammenkunft der Teilnehmer im Restaurant Heidelberger, Friedrichstr. 143, Parlaments- und Jagdzimmer, statt.

Verlauf von Ausstellungen und Messen

Wien 1923. Die Herbstmesse vom 2.—9. Sept. soll die erfolgreichste seit dem Bestande der Wiener Messen gewesen sein. Von den ausländischen Ausstellern steht Deutschland an erster Stelle und ist mit 5 vH der Gesamtzahl aller Aussteller und in 24 von den 36 Warengruppen der Messe vertreten gewesen. Die zunehmende Beteiligung des Auslandes (besonders auch Frankreichs) an den Wiener Messen wird nicht nur auf die durch die Völkerbundanleihe und die damit bedingten Gesundungsmaßnahmen der österreichischen Regierung eingetretene Festigung in den österreichischen Verhältnissen, sondern auch darauf zurückgeführt, daß sich Wien als Handels- und Umschlagplatz für Ost und Orient besonders eignet. — Die Messeleitung hat inzwischen schon den Termin der *Wiener Frühjahrsmesse* für die Zeit vom 9. bis 15. März 1924, also wieder in direktem Anschluß an die Leipziger Messe, festgesetzt.

Graz 1923. Auf der vom 1. bis 9. September abgehaltenen Grazer Messe waren deutsche Erzeugnisse in guter Qualität vorhanden und wurden fast durchweg durch dortige Vertreter ausgestellt. Im ganzen scheint diese Messe kaum befriedigenden Verlauf genommen zu haben.

Laibach 1923. Die Laibacher Mustermesse, von Regierungsseite unterstützt, wurde vom 1. bis 10. September durchgeführt; hinsichtlich ihrer Aufmachung wird sie als gelungen bezeichnet, obwohl die ausgestellten Gegenstände nicht viel Neues boten. Im allgemeinen zeigte sich, daß die jugoslawische Industrie und das Gewerbe infolge des Geldmangels, Fehlens an Facharbeitern und Erfahrung nicht recht vorwärts kommt. Die deutschen Aussteller waren hauptsächlich in dem Pavillon der Firma „Triglav", Dresden, vereinigt. Für Deutschland ist es nach Ansicht von maßgebender Seite empfehlenswert, daß Industrie-, Handels- oder Landesverbände möglichst mit deutschem Personal und in Verbindung mit einheimischen Firmen eigene Verkaufsagenturen mit Kommissionslagern in Jugoslawien einrichten, um auf den dortigen Messen auszustellen, da die Erfahrung gezeigt hat, daß derartige Vertretungen bei den Messen fast immer einigermaßen abschneiden, weil die Vertreter die Handelsgebräuche des Landes kennen und weil sie die Waren, die durchschnittlich sofort oder bei Ablieferung bezahlt werden, auch zur Stelle haben; denn es handelt sich bei diesen Veranstaltungen nicht, wie angekündigt, um Mustermessen, sondern um größere Jahrmärkte, bei denen die ausgestellten Gegenstände verkauft werden.

Reichenberg i. Böhmen 1923. Im Verlauf der Reichenberger Messe (11. bis 19. August) überraschte der teilweise geradezu große Erfolg der diesjährigen Veranstaltung. Es waren zwar weit weniger Aussteller wie 1922 vorhanden, aber es waren fast alle Erzeuger und fast ausnahmslos erstklassige Firmen. Auch die dargebotenen Erzeugnisse waren bester Qualität. Tschechische Firmen aus dem Innern Böhmens waren stärker als früher vertreten. Auch von etwa 50 deutschen Firmen (Maschinen- und Apparatefach) und rund 20 österreichischen Firmen (Galanteriefach) war die Messe beschickt. Der Geschäftserfolg war befriedigend; die reichsdeutschen Aussteller machten gute Geschäfte und verkauften ihre Sondererzeugnisse hauptsächlich nach der Tschechoslowakei. Jedenfalls scheint durch den Verlauf der diesjährigen Veranstaltung die Reichenberger Messe für die Zukunft gesichert.

Basel. Am 16. September sind die Ausstellungsgebäude der Genossenschaft Schweizer Mustermesse durch Feuer fast völlig vernichtet worden. Vom Vorstand ist bereits beschlossen worden, unverzüglich mit dem Neubau des Messegebäudes zu beginnen, um die nächstjährige Mustermesse abhalten zu können.

Fredericia 1923. Die Beteiligung an der vom 4. bis 12. August durchgeführten Messe soll diesmal sehr lebhaft und für die Aussteller befriedigend gewesen sein. Die ausgestellten Waren und Fabrikate waren von guter Qualität und wiesen in Ausführung und Erfindung Fortschritte auf. Deutschen Firmen, die Rohstoffe und Halbfabrikate liefern können, wird empfohlen, ihre Adresse dem Udenrigsministeriet in Kopenhagen aufzugeben.

Gothenburg 1923. Diese Schwedische Reichsmesse (20. bis 26. August) war von etwa 390 Messeausstellern beschickt. Sie bot, wie wegen der Jubiläumsausstellung zu erwarten war, ein lebhafteres Bild als in den Vorjahren. Infolge der wirtschaftlich ungünstigen Verhältnisse in Deutschland und der hohen Preise deutscher Waren sollen zahlreiche Abschlüsse zustande gekommen sein.

Helsingfors 1923. An der finnischen Messe vom 1. bis 6. Juli hat sich etwa 470 inländische und 150 ausländische (davon drei Vie deutsche) Firmen beteiligt. Die finnische Groß- und Exportindus hielt sich fast ganz fern. Zur Beurteilung des Nutzens bildet Maßstab aber nicht der Umsatz, denn diese Messen müssen mehr Reklameveranstaltungen aufgefaßt werden. Die deutschen Aussteller sind mit dem Ergebnis nicht recht zufrieden gewesen, da für solche für die die Messeausstellung nicht nur eine Reklame für die Zukun sein sollte, die Beteiligung mit unverhältnismäßig hohen Unkos verbunden gewesen ist.

New York 1923. Die zweite „National Merchandise Fair" wu vom 23. Juli bis 3. August wiederum von der National Retail Dry Go Association im Grand Central Palace abgehalten. Die rein nationa Ausstellung steht im Gegensatz zu den europäischen internationa Messen, die in erster Linie Wert auf zahlreichen Besuch aus d Auslande legen. Der Besuch soll im Gegensatz zu 1922 sehr schw gewesen sein, und gegenüber der letztjährigen Veranstaltung soll entschieden einen Rückschritt darstellen; dennoch soll sie im nächs Jahre wiederholt werden, schon um dem Wettbewerb anderer St vorzubeugen.

Rio de Janeiro. Am 2. Juli 1923 wurde die Internationale A stellung geschlossen, die vielfach als mißglückt bezeichnet worden Die nationale Gruppe der Ausstellung bot indes ein gutes Bild reichen und vielseitigen, zum Teil überraschend schnellen Entwi lung, die die verschiedenen Industrien Brasiliens aufzuweisen ha

* * *

Macao. Die bereits für Anfang Oktober 1923 geplante Musterm wird wahrscheinlich bis zum Februar 1924 verschoben werden. Ort für die Messe wurde ein geräumiges Gelände in unmittelb Nähe der Stadt in Aussicht genommen. Den deutschen Firmen di diese Veranstaltung Gelegenheit geben, die deutschen Waren in S china zu zeigen und neue Verbindungen anzuknüpfen, sofern es lingen sollte, Kaufleute und Interessenten aus den großen, reic Plätzen des Canton-Deltas zum Besuche heranzuziehen. Den deutsc in China vertretenen Firmen ist wohl zu empfehlen, eine Beschick dieser Messe ins Auge zu fassen, soweit dies ohne große Unkosten schehen kann.

(Aus dem Nachrichtendienst des Ausstellungs- und Messeamtes Deutschen Industrie, Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28.)

Die gesetzliche Miete für Leipziger Meßräume wird auf Gr der Verordnung des Sächsischen Ministeriums der Justiz vom 21. 1923 für die *Frühjahrsmesse 1924* von der Schiedsstelle für Ha erhaltung für Meßsachen unterm 30. September wie folgt festgese Der Erhöhungsmultiplikator für den Wert der Werkleistungen der M raumvermieter für die Frühjahrsmesse 1924 ist der hundertste Teil Lebenshaltungsindexziffer I der Stadt Leipzig. Auf diesen We leistungsbetrag sind am 1. Oktober 1923 $^3/_{10}$, am 1. November und 1. Dezember 1923 je $^1/_{10}$ als Vorauszahlung zu leisten. Der Erhöhu multiplikator für die Oktobervorauszahlung ist 24 625 000. Der E höhungsmultiplikator für die November- und Dezember-Vorauszahl ist aus der Teuerungszahl I des Lebenshaltungsindex der Stadt Leip am letzten Stichtage des dem Zahlungstage vorangegangenen Mon zu errechnen. Weitere Festsetzungen von Vorauszahlungen bleib der Schiedsstelle vorbehalten Der restliche Teil der Friedensmiete, auf die Raumnutzung entfällt, ist in gleicher Weise wie die gesetzli Miete für Wohnräume in Leipzig zu errechnen.

Bürobedarf in Mexiko soll nach einer Meldung der Wirtschaft und Expert-Zeitung des Leipziger Meßamtes zur Zeit gesucht se das Land biete einen sehr aufnahmefähigen Markt, besonders f Löschpapier, Bleistifte, Metall- und Stahlfedern, rote und andersfarb Tinten, Gummis, Schreibmaschinen und Zubehörteile, Buntstifte, Büro kalender, Federkästen.

Büchertisch

Die Schreibmaschine und ihre Entwicklungsgeschich 2. Band. Von Ernst Martin, Verlag Johannes Meyer, Pappenh (Bayern).

Nachdem im März 1922 der 1. Band obengenannten Werkes schienen ist, hat der Verfasser mit dem zweiten Band seine Aufg vorläufig vollendet. Sämtliche Systeme von 1908—1923 werden ihm in kurzer aber erschöpfender Form selbst dem Laien verständ behandelt. Gerade in die Zeit nach 1908 fällt die Erfindung der sic bar schreibenden Maschine, die einen großen Fortschritt in der E wicklung des Schreibmaschinenbaues bedeutet. Der Band enthält 400 Abbildungen und eine Reihe Ansichten einzelner wichtiger T des einen oder anderen Systems. In bezug auf Ausführlichkeit ist dem 1. Band gleichzustellen und wird jedem, der mit dem Schre maschinenbau oder -handel zu tun hat, wertvolle Aufschlüsse über Bau und die Arbeitsweise der verschiedenen Marken geben. Ein haltsverzeichnis der fabrikmäßig hergestellten Schreibmaschinen, sow eine ausführliche Zusammenstellung der Schreibmaschinenliteratur angefügt.

Hosted by Google

Zementsack-Maschinen

für 3-4 Papierbahnen
bauen seit Jahren als Spezialität

Fischer & Krecke GmbH. Bielefeld

Aus neuer Anfertigung sofort lieferbar je (A 5325

5000 Notizblocks

115 cm und 14×22 cm, kariert ohne Linien.

Fritz Koslowsky,
Misburg bei Hannover.

Wellpappe

Rollen und Bogen liefert billigst Spezialfabrik ab Wernigerode (Harz).

Anfragen an die (14208
Packmaterialien-Vertrieb GmbH.
Berlin S 42, Ritterstraße 96.

GELEGENHEITSPOSTEN in

Sat, Leder- sowie Cellulose-Papieren

preiswert abzugeben. Anfragen unter T 14191 an die Papier-Zeitung.

Verkaufe 30000 Kilo

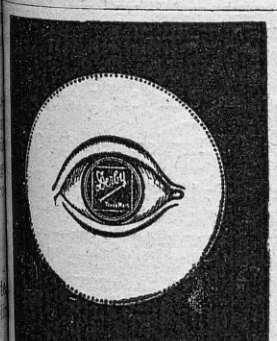
Cellulosepack

100-cm-Rollen, 200 g/qm, 20 Goldmark je 100 kg ab westf. Station. Angebote unter *H 14184* Pap.-Ztg.

Achat-Marmor

Format 51/70 und **schwarz Cambric** Format 61/68, größere Posten abzugeb.

Kunstanstalt Eda, 14177
ELIAS & Co. : DARMSTADT.



Richten Sie Ihr Augenmerk auf
DERBY-ZUBEHÖRE
(Farbbänder, Kohlepapiere, Wachspapiere, Vervielfältigungs-Apparate usw.)

Bluen & Co.
Akt.-Ges. für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg.

A 5557)

Ab Hannoverscher Station haben wir
sofort ca. 20000 kg

m'glatt m'fein weiß Werkdruck, Stoff Ia,

71 × 102 cm, 85 g/qm = 61/62 kg (14194

günstig abzugeben.

Papier- und Druckerei-Konzern
Poetzsch, Dr. Reinhold, Wilhelm & Co.
Leipzig, Querstraße 29.

Fernsprecher: 11835, 28600 Telegr.-Adr.: Druckkonzern

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Paraffinierte Durchschreibpapiere
Oelpackpapier u. Exportpergament

bieten wir Käufern im besetzten Gebiete vom Lager an (14170

Benrath & Franck, Gelbe Mühle bei Düren.

Ringfreie

Briefumschlagfabrik

sucht Auslandsverbindungen

Gefällige Offerten unter *Y 14069* an die Papier-Zeitung

500000
Lohnbeutel
130×195 mm
1000
Notenhefte
17×25 cm
je 6 Blatt, 6 Linien in blau Aktendeckel verkauft günstig

R. SCHÖNWOLFF's NACHF.
Gleiwitz 2 (14212

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe

liefern (3558

KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Klosettpapier

glatt und Krepp, lief. billigst (5833

Wilhelm Meyerholz, Hannover.

5000 Karton

Radiergummi

9 Sorten, in allen Größen, geschlossen oder Teilposten, abzugeben.
Fünfkilo-Probepakete Goldmark 12,— *franko.* (14200

Gebrüder Meissner, Hannover.

Hand- u. Maschinenpappen

liefert (A 5194

V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Zellstoff-Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395

Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C24, Rosenthaler Straße 40/41

Masch'glatt und satiniert

Druckpapier

Rollen und Formate liefert als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen

Erwin Würth, Waldkirch,
Breisgau. (A 5250

Ca. 1000 kg
Gummidruckfarbe

Hersteller Germa-Werke, Hamburg, in den Tönungen grün, weinrot, zinnober, hell- und dunkelbraun, hell-, mittel- u. dunkelblau hat preiswert abzugeben

Johannes Förster
Papier-Verarbeitung, Greiz i. V.

Fach-Lehrbücher

für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

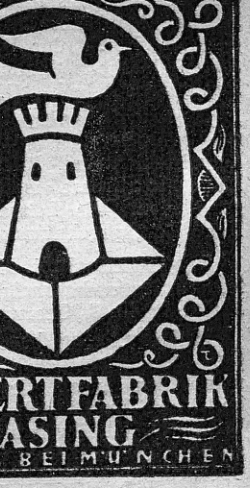
Amerikanische Journale

mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papier-Zeitung

C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde, Schicklerstraße

Händler erhalten den üblichen Rabatt

Fenster-Kuverts



KUVERTFABRIK PASING
PASING BEI MÜNCHEN

Hosted by Google

Die Reichs-Indexziffer stieg von 40,4 Millionen um 170 vH und wurde am 8. Oktober mit 109,1 Millionen ermittelt.

Leimmarkt. Nach dem Wochenbericht der Firma Schulenburg & Co., Bremen, vom 5. Oktober 1923 war die Marktlage unverändert fest. Die dieswöchigen Umsätze entsprachen der Vorwoche; mit erneuter Heraufsetzung der Preise muß gerechet werden. Notiert wurde heute: Knochenleim 135, Lederleim 160, Caseinleim 260 Millionen Mark.

Der 10prozentige Frachtzuschlag auf Frachtüberweisungen, der mit Wirkung vom 1. September 1923 in den Deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Teil I A, und in die Ausführungsbestimmungen dazu aufgenommen wurde (wonach also die Eisenbahn im Tarif bestimmen kann, daß sich die Fracht erhöht, wenn sie nicht vom Absender bei Aufgabe des Gutes bezahlt, sondern auf den Empfänger überwiesen wird), kommt in ihren tatsächlichen Wirkungen der Einführung des Freimachungszwanges gleich und bedeutet eine abermalige allgemeine Frachterhöhung, sie stieß daher in den beteiligten Industrie- und Handelskreisen auf starken Widerspruch. In erster Linie wurde geltend gemacht, sie stehe in vollständigem Widerspruch zu den bisherigen Gepflogenheiten des Verkehrs, wonach es allgemein üblich sei, eine Ware „frei Versandstation" zu verkaufen und die Fracht dem Empfänger aufzubürden. Dieser Handelsgebrauch habe sich keineswegs aus Gründen der Bequemlichkeit herausgebildet, sondern sei eine wirtschaftliche Notwendigkeit, die in allen Ländern bestehe und von der Eisenbahn auch dadurch anerkannt sei, daß sie die Frachtüberweisung auf den Empfänger bisher ohne jede Erschwerung zugelassen hat. Es dürfe auch nicht übersehen werden, daß die Menge des zu versendenden Gutes häufig nicht genau feststeht. In zahlreichen Fällen wird deshalb auch auf Grund der sogenannten „Zirkaklausel" verkauft. Es ist daher weder dem Versender möglich, bevor das Gut verladen und bahnamtlich verwogen ist, die Fracht genau zu ermitteln und ein festes Preisangebot „frei Empfangsstation" zu machen, noch kann der Käufer für den Fall, daß er die Fracht tragen soll, dem Versender den Betrag dafür vor Verladung und Verwiegung überweisen. Die Handelskammer Berlin konnte diese Beschwerden nur als begründet anerkennen und hat deshalb in einer Eingabe an den Reichsverkehrsminister die Wiederbeseitigung der neuen Bestimmung beantragt.

Aufhebung des Einfuhrverbots deutscher Güter in Neuseeland. Nach einer Lloyds-Meldung sollte das Einfuhrverbot für deutsche und österreichische Güter am 1. September d. J. aufgehoben werden. Richtlinien für die Verzollung derartiger Güter sind bereits von den Zollbehörden in Neu-Seeland aufgestellt worden. Allgemein gelten die Sätze des Generaltarifs, jedoch wird für verschiedene Güter, die auch von England aus eingeführt werden, ein besonderer Geldentwertungszoll berechnet. Eine derartige Güter umfassende Liste ist bereits aufgestellt worden.

Japanische Einfuhrerleichterungen. Eine Kaiserliche Verordnung setzt die Einfuhrzölle auf Baumaterialien und auf lebenswichtige Dinge des täglichen Bedarfs bis zum 31. März 1924 außer Kraft. Unter den Dingen, die danach zollfrei eingeführt werden dürfen, sind: Schreibpapier, Zeichenpapier.

Aenderung des mexikanischen Zolltarifs. Das mexikanische Finanzministerium hat beschlossen, den Zollzuschlag auf Waren in Postpaketen von 50 auf 30 vH zu ermäßigen. Nach Inkrafttreten des Gesetzes werden Zollfakturen für Sendungen dieser Art nicht mehr erforderlich sein. („Schiffahrtsdienst".)

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik, Cröllwitz-Halle. In der am 25. September stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 13½ Millionen Mark beschlossen. In den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft wurden neu gewählt: Bankdirektor Reich der Darmstädter und Nationalbank, Halle; Bankier Julius Flörsheim, Hamburg; Direktor Conrad Theye der Mitteldeutschen Papierwarenfabrik AG., Halberstadt.

Bernhard Funke, Berlin, *Zweigniederlassung* in *Leipzig.* Die Geschäftsräume sind von Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 47 nach Leipzig-Centrum, Ritterstr. 6, verlegt. Der bisherige Geschäftsführer, Herr Max Grosse, ist nach freundschaftlichem Uebereinkommen ausgeschieden. Die Leitung liegt in Händen des Herrn Walter Scheit. Neue Fernsprechnummer: Leipzig Nr. 20 910.

Treue Mitarbeit. Der Expedient Herr *Fritz Rose* war am 30. September fünfundzwanzig Jahre ununterbrochen bei der Firma Ziegler & Co., Berlin C, Oberwasserstr. 13, tätig.

70. Geburtstag begeht am 20. Oktober Herr Steindruckereibesitzer *Carl Schultze, Berlin-Schöneberg.* Er gilt als ein sehr erfahrener Fachmann, dem es um die Jahrhundertwende oblag, den Aluminiumdruck im Hause Meisenbach, Rissarth & Co. praktisch zu erproben und das Verfahren einführen zu helfen. Auch der Ausbildung des photolithographischen Verfahrens widmete er sich als zeitgemäßer Drucker. Als Oberdrucker verschiedener lithographischer Anstalten füllte er seine Stellungen bestens aus. Seit einer Reihe von Jahren betreibt er Schöneberg eine eigene Steindruckerei und Lichtpausanstalt. Ue den Kreis der engeren Berufskollegen hinaus erfreut sich Carl Schu persönlicher Beliebtheit wegen seines gesunden Berliner Witzes u seines stets hilfsbereiten kollegialen Wesens. Die Vereinigung der freundeten Kollegen der graphischen Künste, deren Begründer C. Schultze ist, wählte ihn an Stelle des kürzlich verstorbenen Paul Gr nick zum ersten Vorsitzenden.

Beilage. Der heutigen Nummer ist eine Beilage der Papier-Gr handlung *Alfred Reiß, Berlin SW 48,* beigefügt.

Wir teilen hierdurch mit, daß wir mit Wirkung vom

15. Oktober 1923

den Verkauf unserer sämtlichen Erzeugnisse der

HANNO-WINTER

PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT

in BERLIN W 50, Rankestraße 5, übertragen haben.

Alle künftigen Anfragen und Aufträge bitten wir dementsprechend von diesem Tage direkt an Hanno-Winter zu richten.

HANNOVERSCHE PAPIERFABRIKEN
vormals Gebr. Woge, Alfeld (Leine)
Winter'sche Papierfabriken Altkloster.

(A 5903

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Zahlungsbedingungen des Kartellausschusses

1. Der Kaufpreis wird in Goldmark (Dollar = 4,20 Goldmar festgestellt.

2. Die Zahlung kann erfolgen in Papiermark oder in wertbestän gen Zahlungsmitteln. Als wertbeständige Zahlungsmittel gelten: Devis und Noten in Hochvaluta (soweit zulässig), Goldgiro, Dollarsch anweisungen, Goldanleihen und sonstige wertbeständige deutsche A leihen.

a) Erfolgt die Zahlung in Papiermark, so ist die Berliner Börs notierung für den U.S.A.-Dollarbriefkurs vom ersten Vortage v Eingang der Zahlung maßgebend.

Demnach hat der Zahlungspflichtige zunächst mindestens so Papiermark zu zahlen, wie sich aus der Umrechnung des Go markbetrages auf Grund des letzten vor dem Zahlungstage gelte den Kurses ergibt.

Dieser Papiermarkbetrag wird zum Kurse des dem Zahlun eingang nachfolgenden Börsentages in Goldmark umgerechnet.

Uebersteigt die Zahlung den Endbetrag der Rechnung, so wi der überschießende Papiermarkbetrag auf Wunsch sofort wied vergütet oder auf Goldmarkkonto gutgeschrieben.

Im anderen Falle wird der Restbetrag in einem Goldmark betrage mitgeteilt. Er ist dann innerhalb fünf Tagen nach d Tage der Mitteilung in der Weise zu begleichen, daß ein Papie markbetrag zu zahlen ist, wie er sich auf Grund des letzten, v dem Zahlungstage dieser Restsumme notierten Kurses ergibt.

Der Restbetrag ist hiermit endgültig abgegolten, falls d Zahlung pünktlich erfolgt.

Als Eingangstag gilt der Tag, an dem der Betrag für d Lieferer tatsächlich verfügbar ist.

Das ist bei Banküberweisungen der Tag, an dem die Gutschri der Bank beim Lieferanten eingeht.

Mit der Annahme von Schecks sind erfahrungsgemäß gro Verluste verbunden. Bei Zahlungen in Schecks wird deshalb d Nettoerlös gutgeschrieben und auch dieser gilt erst als eingegang an dem Tag, an dem der Lieferant über den Betrag verfügen kann

b) Dollarschatzanweisungen, Goldanleihen oder andere wertbeständige deutsche Anleihen werden zu ihrer letzten Berliner Börsen notierung vor der Zahlung in Goldmark umgerechnet.

Bruchteile eines Dollars sind entsprechend (2a Absatz 5) in Papiermark umzurechnen, soweit der Vortrag in Goldmark auf neue Rechnung erfolgt.

Die Rechnungsbeträge sind spätestens am siebenten Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Bei Zahlungen nach Fälligkeit werden unter Vorbehalt weiterer Rechte Bankzinsen und Kosten berechnet. Außerdem ist alsdann mindestens der Kurs des Fälligkeitstages der Rechnung maßgebend.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw*

Hosted by Google

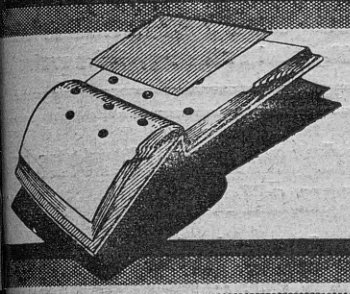
NOV 19 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 92 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 17. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Unterfürkheim
bei Stuttgart

Unterschrifts-Mappen

. . . . . sie liniert und druckt in einem Gange:

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111a

A 5489) 40jährige Erfahrung!

ABSOLUTE PRÄCISIONSARBEIT

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Liniiermaschinen

in modernster Ausführung

baut als älteste Spezialfabrik

E. C. H. Will, Hamburg 20

Verlangen Sie Prospekte (A 5...

Stanzmesser
Stanzartikel

in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWARENFABRIK
F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 59

A 5432

Federhalter

Holz-, Rohr- und Tonkinhalter
Büronadeln — Reißbrettstifte

Badische Holzwaren- und Federhalterfabrik GmbH., Heidelberg, Römerstraße

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5350

SIEGELLACKE

gut haftende Spezialmarken
FÜR BÜROBEDARF
UND INDUSTRIE
liefern

JÜRGENS & CO., SONTRA IN HESSEN
SIEGELLACKFABRIK

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

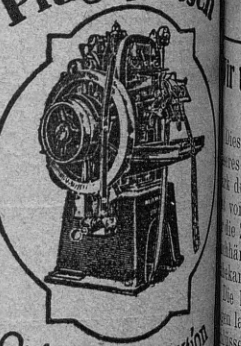
Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Die **K-G Siegelmarken**
Prägepressen



Original-Konstruktion
FÄRBEN DRUCKEN PRÄGEN | STANZEN ZÄHLEN SAMMELN
Kleine Faltschachteln, 1 u. 2farbige Etiketten u.s.w. aus Rollenpapier in einem Arbeitsgang
Kiess & Gerlach
MASCHINENFABRIK
(Gegründet 1876)
Stuttgart

Emil Adolff Akt.Ges.
Servier-Bretter
Reutlingen (Württbg.)
(A 5322)

Verpackungs-Bandeisen
in allen Abmessungen
liefern kurzfristig
*
GEBRÜDER HERHAHN
Kommandit-Gesellschaft
KÖLN.
(A 5832

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: Mittwochs und Sonnabends. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland 15 Pf., Ausland 25 Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 92 **Berlin, Mittwoch, 17. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Wir tappen im Finstern	2097
Zahlungsbedingungen	2097
Ausführungsverordnung über Erhaltung der Arbeitsverhältnisse in den Betrieben	2098
Papierformate in der Schweiz	2299
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:	
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie	2099
Neue Zahlungsbedingungen	2100
Patentliste vom 24. und 27. September 1923	2100
Papiermarkt in Oesterreich und den Balkan-Staaten	2100
Holländischer Strohpappenmarkt	2100
Schwedischer Papierstoffmarkt	2100
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:	
Lohnregelungen	2102
Verband Deutscher Buchbindereibesitzer	2102
Patentliste vom 24. und 27. September 1923	2102
Wasserfestes und antiseptisches Papier	2102
Lederartig wirkendes Luxuspapier	2102
Aus den Schriftgießereien	2104
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:	
Von der Bürobedarfs-Messe	2106
Versendungsliste des Schreibwarenhändlers	2106
Patentliste vom 24. und 27. September 1923	2108
Locher	2108
Büchertisch	2108
Geschäftsnachrichten	2110

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 17. Oktober bis 19. Oktober 1923 einschließlich . . **107 999 999 900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 13. Oktober **1071 000 000**
Ab 10. Oktober war diese Zahl von 229 500 000, ab 11. Oktober auf 590 700 000 gestiegen.

Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 13. Oktober **35 000 000**
Ab 10. Oktober war diese Zahl von 5 000 000 auf 7 500 000, ab 11. Oktober auf 15 000 000 gestiegen.

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 13. Oktober . . **1 100 000 000**

Schlüsselzahl im Güterverkehr ab 13. Oktober **350 000 000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 11. 10.	12. 10.	15. 10.
5 072 650 000	4 010 000 000	3 800 000 000

Wir tappen im Finstern

An unsere Postbezieher!

Dieser Tage wird der Briefträger von Ihnen den Post-Bezugspreis dieses Blattes für *November* einfordern. Dieser ergibt sich in Papierform durch Multiplikation einer Grundzahl, die wir dem Postzeitungsamt vor dem 1. Oktober angeben mußten, mit einer Schlüsselzahl, die für Zeitschriften von einem Ausschuß im Börsenverein der Deutschen Buchhändler am 16. Oktober festgesetzt wird. Wir hatten also mit zwei Unbekannten zu rechnen.

Die heftigen Sprünge der Buchhändler-Schlüsselzahl in den letzten Tagen lassen es möglich erscheinen, daß die neu festgesetzte Zeitschriften-Schlüsselzahl einen Bezugspreis ergeben wird, dessen Bezahlung Ihnen schwer fällt. Wir bitten Sie, den Bezug trotzdem nicht aufzugeben, und wir versprechen, Sie durch entsprechend ermäßigten Grundpreis für November zu entschädigen.

Richtige Preisstellung wird uns sowie allen deutschen Unternehmern erst möglich sein, wenn wir zu einer festen Währung gelangt sind. Inzwischen müssen wir uns mit der Unsicherheit und damit abfinden, daß uns das Bezugsgeld vom Postamt erst längere Zeit nach der Einzahlung erstatten.

Die Bezahlung der Anzeigen durch Schecke

für unsere Geschäftsfreunde nachteilig, weil wir ihnen den Papiermark-Betrag erst nach Gutschrift durch unsere Bank, u. z. unter Zugrundelegung *der am Tage der Gutschrift gültigen Buchhändler-Schlüsselzahl* gutschreiben. Nachberechnung des etwaigen Restes erfolgt mit der Schlüsselzahl des Zahltages.

Ueberweisung auf unser Postscheck-Konto schützt vor unliebsamer Nachberechnung.

Verlag der Papier-Zeitung

Zahlungsbedingungen

Von *Max Krause*, Berlin.

Berlin, den 9. Oktober 1923.

Der Streit um die Zahlungsbedingungen beherrscht die Stunde: Der Käufer klagt über „zu rigorose Bedingungen", die er „nicht erfüllen" kann, der Verkäufer über die ungenügend erhaltene Bezahlung und über das Dahinschwinden seines Vermögens. Beide haben recht, und eine Untersuchung über die Lage erscheint notwendig.

Die Schuld liegt in der rasend schnellen Geldentwertung und in dem Mangel eines wertbeständigen Zahlungsmittels. *Berechnen* muß man allgemein in Goldmark, der einzigen Art, die vor der Geldentwertung schützt, die *Bezahlung* der Goldmark aber ist zur Zeit nur in Papiermark möglich, weil es eben keine Goldmark als Zahlungsmittel gibt.

Die Papiermark als Zahlungsmittel entwertet sich nun in der Zeit, da sie vom Käufer zum Verkäufer läuft, und der Streit um die Lieferungsbedingungen ist letzten Endes ein Streit darum, wer diese Entwertung tragen soll.

	Der Wert der Goldmark war am		Der Wert der Papiermark war gegen den Vortag weniger
25. September	28,9	Millionen	
26. „	30,1	„	4 vH
27. „	34,0	„	13 „
28. „	38,2	„	12 „
1. Oktober	57,8	„	51 „
2. „	76,4	„	32 „
3. „	105,0	„	37 „
4. „	131,3	„	25 „
5. „	143,2	„	9 „
8. „	200,0	„	40 „
9. „	283	„	29 „

Diese Tabelle zeigt, daß die Entwertung im Durchschnitt der letzten 14 Tage etwa 23 vH täglich betrug. Das Zahlungsmittel, die Papiermark, entwertete sich also täglich um etwa 23 vH. Der Papiermarkbetrag war im Augenblick, als der Verkäufer ihn erhielt, auf etwa 13 bis 40 vH seines Goldwertes gesunken, je nachdem, ob das Zahlungsmittel 5 oder 10 Tage unterwegs war. Oder mit anderen Worten gesagt, der Käufer zahlte zwar seine Goldmark richtig in dem vollen Betrage, der Verkäufer erhielt aber für eine Goldmark nur noch 13 bis 40 Pfennige! Er kann mit dem weniger erhaltenen Gelde also nur soviel weniger Rohstoff kaufen oder so viel weniger Löhne bezahlen. Es ist klar, daß kein Verkäufer auf die Dauer eine solche schlechte Bezahlung für seine gute Ware ertragen kann. Wenn man mit 100 Goldmark richtig bewertete Ware verkauft, so muß man auch 100 Goldmark richtig dafür erhalten, nicht aber 13 bis 40 Goldmark. Es war jedermann vor dem Kriege klar, daß er eine Rechnung von 100 Goldmark auch mit 100 Mark bezahlen mußte. Jetzt aber sucht jeder Käufer alle Feinheiten des Kurses — der Spekulation — heraus, um so billig wie

Hosted by Google

möglich in Papiermark seine Goldmark-Schuld abzulösen. Menschlich verständlich, denn fast immer geht es dem Käufer ja ebenso, auch er ist als Geschäftsmann immer wieder Verkäufer.

In besonders schwieriger Lage sind die Kleinhändler. Sie bekommen zwar, wenn sie richtig die Goldmark mit dem Tageskurse umrechnen, in Papiermark sofort das entsprechende bare Geld, aber sie können es nicht am gleichen Tage los werden, und schon am nächsten Tage ist der Kasseneingang des vorangegangenen Tages entwertet.

Der Käufer wünscht nun in der Regel als Umrechnungskurs den letzten ihm bekannten Kurs, d. h. den Kurs vom Vortage der Zahlung zu nehmen, der Verkäufer dagegen wünscht den Kurs des Tages, an dem er über das eingegangene Geld verfügen kann. Von ihrem Standpunkt aus haben beide recht, denn der Käufer zahlt wirklich den Goldmarkbetrag der Rechnung nach seiner Bedingung, aber der Verkäufer erhält nur den vollen Gegenwert, wenn er den Tag des Zahlungs-Einganges umrechnet. Theoretisch müßte also der Verkäufer einen um die Geldentwertung höheren Geldmarkpreis fordern, wenn der Käufer nur nach dem Vortags-Kurs bezahlen will. Umgekehrt kostet dem Käufer die Ware an Goldmark gemessen soviel mehr, wenn er entsprechend der Bedingung des Verkäufers nach dem Kurse bei Eingang der Zahlung zahlt. Die rasende Geldentwertung verteuert also in beiden Fällen den Goldmarkpreis der Ware. Ein Beispiel aus den letzten Tagen mag das zeigen:

Wenn ein Kunde am 2. Oktober eine Goldmark zahlen will, so nimmt er den letzten ihm bekannten Kurs vom 1. Oktober und zahlt 57,8 Millionen Papiermark. Selbst bei schnellster Ueberweisung von barem Gelde und unter der Voraussetzung, daß der Brief nur eine Nacht läuft, trifft das Geld am 3. Oktober beim Verkäufer ein, und selbst wenn er es an diesem Tage richtig verwerten kann, an dem die Goldmark schon 105 Millionen wert ist, bekommt er also seine Goldmark anstatt mit 105 Millionen nur mit 57,8 Millionen Papiermark bezahlt. Er bekommt also etwa nur die Hälfte seiner Forderung! Noch schlimmer ist es, wenn die Post ein oder zwei Tage länger braucht oder wenn der Käufer eine andere Zahlungsweise als das Uebersenden von barem Gelde wählt. Bank-Ueberweisungen dauern z. B. 5 bis 6 Tage, Schecks 5 bis 10 Tage, ehe sie gutgeschrieben werden. Schickt der Kunde also am 2. Oktober eine Goldmark mit 57,8 Millionen ein, so bekommt der Verkäufer das Geld tatsächlich erst am 9. Oktober oder noch später, und am 9. Oktober steht die Goldmark 283 Millionen. Er bekommt also nur etwa 20 Pfennige für die Ware, die er mit 1 Mark richtig berechnete. Daß jeder Verkäufer hierbei zugrunde gehen *muß*, ist klar.

Und nun zum Hilfsmittel. Ich führte schon oben aus, daß diese Verhältnisse unter allen Umständen den Goldmark-Warenwert vermindern. Es gibt theoretisch zwei Auswege:

a) Der Vortagskurs des Zahlungstages wird berechnet, dann muß der Verkäufer seinen Preis um soviel erhöhen, daß er mit *diesem* Kurse umgerechnet seine Goldmark erhält.

b) Es wird der Kurs des Tages bei Eingang der Zahlung gerechnet, dann kostet die Ware dem Käufer soviel mehr Goldmark.

Der Weg *a* ist der schlechtere, denn kein Verkäufer kann auch nur entfernt die Geldentwertung und die vom Käufer gewählte Zahlungsart voraussehen, er wird also geneigt sein, das Risiko zu überschätzen. Die Ware wird dadurch übermäßig verteuert, namentlich dann, wenn die Abwärtsbewegung der Mark gerade in den Zahlungstagen geringer wird. Es liegt also im Interesse des Käufers, den Weg *b* zu bevorzugen, denn dieser verteuert die Ware nur um die tatsächliche Geldentwertung während der Zahlungsdauer. Der Nachteil des Weges *b*, daß der Kunde beim Absenden der Zahlung noch nicht weiß, was er zu zahlen hat, daß also bei jeder Zahlung eine Nachberechnung stattfinden muß, ist m. E. das kleinere Uebel. Außerdem hat der Käufer die Möglichkeit, durch Beschleunigung des Zahlungsweges die Ware für sich zu verbilligen. Die Kosten für die telegraphische Bar-Ueberweisung sind unvergleichlich viel geringer als die Geldentwertung. Ueberwies der Käufer bei meinem Beispiel am 2. Oktober nachmittags, nach Bekanntwerden des amtlichen Kurses, die Goldmark mit 76,4 Millionen + Kosten der telegraphischen Ueberweisung, so hatte er am 3. Oktober etwa 25 Millionen noch zu überweisen + telegraphische Ueberweisungskosten, die Ware hat also im ganzen etwa 1,33 Goldmark gekostet. Wählte er dagegen den gewöhnlichen Weg des Postschecks, schickte er am 2. Oktober 57,8 Millionen ab, die erst am 4. Oktober eingingen, als die Goldmark 131,3 Millionen stand, so mußte er am 4. Oktober die Differenz von 73,5 Millionen nachzahlen, die Ware kostete ihn also 1,56 Goldmark.

Das Beispiel zeigt, wie wichtig es für jeden Käufer ist, die *allerschnellste* Geldüberweisungsform zu wählen; das sind:

1. Telegraphische Geld-Ueberweisung.
2. Barschecks auf den Wohnort des Verkäufers, die der Käufer sich bei seiner Bank besorgen kann.
3. Vielleicht der beste Weg für den Kleinhändler: die tägliche Ueberweisung von seiner baren Kasse an seine Lieferanten für Bestellungen, auch dann, wenn die Lieferung noch nicht erfolgt ist, also Vorauszahlungen. Jeder verständige Verkäufer wird diese Vorauszahlungen in Goldmark gutbringen.

Am schlechtesten ist die Bezahlung durch Schecks oder durch Bank-überweisung, diese dauern viel zu lange.

Am allerbesten ist es, wenn der Käufer seine Goldmark-Verpflichtungen in wertbeständigen Papieren abdeckt, das sind Dollar-Schatzanweisungen, Goldanleihe des Deutschen Reiches, auch Papiere wie Roggenrentenbriefe und ähnliches. Auch der Kleinhändler kann täglich seine Ladenkasse dazu benutzen, um solche Zahlungsmittel bei seiner Bank zu erwerben und damit seine Lieferanten bezahlen, wobei natürlich überschießende Spitzen in Papiermark ausgeglichen werden müssen. Da die kleinsten Stücke der Goldanleihe und der Dollar-Schatzanweisungen 4,20 M. betragen, so handelt es sich nur um verhältnismäßig geringfügige Beträge, deren Entwertung nicht mehr wesentlich mitspricht. —

Das deutsche Wirtschaftsleben kann nur aufrecht erhalten werden, wenn der Verkäufer seine Ware zu einigermaßen richtigen Preisen bezahlt bekommt; nur so kann er sein Lager ergänzen, seine Löhne bezahlen. Es ist also höchste Zeit, daß wir uns abgewöhnen, durch möglichst geschickte Ausnutzung des Kurses und der Zahlungsbedingungen Ware unter Preis zu bekommen. Wir müssen uns darüber klar sein, daß man eine gute Ware richtig bezahlen muß. Jeder Spekulationsgewinn, den wir auf diese Weise machen, schädigt unsere Lieferanten und damit letzten Endes auch uns selbst, denn ein leistungsfähig gewordener Lieferant kann uns nichts mehr liefern. Wir haben aber auch die Pflicht, die Ware so billig wie irgend möglich dem letzten Verbraucher zuzuführen, denn jede Verteuerung der Ware schwächt die Kaufkraft und damit uns selbst. Also erscheint es uns als Pflicht in dieser so furchtbar aufgeregten Zeit, daß jeder Käufer — und das sind wir alle — auf schnellstem Wege zahlt, denn jede Verzögerung auf dem Zahlungswege erhöht den Preis der Ware. Es muß bei allen Teilen des Faches gleichmäßig geschehen; der Papierverarbeiter kann z. B. die Papierfabrikanten nur dann vollwertig zahlen, wenn auch er von seinen Kunden vollwertig bezahlt wird.

Also: Bezahle Deine Schulden auf dem schnellsten Wege, und wie es Dir irgend möglich ist, bezahle sie mit wertbeständigen Zahlungsmitteln!

Sächsische Verordnung über Erhaltung der Arbeitnehmer in den Betrieben

Arbeitslosigkeit und Stillegung von Betrieben nehmen im Freistaat Sachsen immer größeren Umfang an. Mehr als 4000 Betriebe arbeiten verkürzt — meistens nur zwei Tage in der Woche — oder sind still gelegt, und immer mehr Unternehmer sind gezwungen, in Rücksicht auf das Dahinschwinden der Betriebsmittel die Werkstätten und Fabriken zu schließen. Auch Ladeninhaber stehen vor der bitteren Notwendigkeit, entweder den Verkauf der Waren einzustellen oder die Läden zu bestimmten Tageszeiten oder an bestimmten Wochentagen offen zu halten. Die sächsische Regierung hat nun ohne Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Arbeitgeber eine *Verordnung über Erhaltung der Arbeitnehmer in den Betrieben*" erlassen, die am 8. Oktober in Kraft getreten ist und im wesentlichen folgendes besagt: 1. Entlassungen von Arbeitnehmern dürfen nur vorgenommen werden a) aus einem Grunde, der nach dem Gesetze zur Kündigung des Dienstverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt, b) auf Grund einer Kündigung, die vor dem Tage der Verkündung der jetzigen Verordnung ausgesprochen gefunden hat und auch ohne diese Verordnung zulässig wäre. Doppelverdiener sind unverzüglich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einer Woche zu entlassen, sofern nicht ausnahmsweise ihre Weiterbeschäftigung notwendig erscheint. § 2. An Stelle von Entlassungen, die nach § 1 nicht vorgenommen werden dürfen, kann nur eine Arbeitsstreckung durch Herabsetzung der Wochenarbeitszeit bis auf 8 Stunden oder, falls eine Arbeitsstreckung nach den Verhältnissen des Betriebes nicht möglich ist, eine Aussetzung des Betriebes im ganzen oder zum Teil eintreten. Im Falle der Arbeitsstreckung darf der Arbeitgeber in allen Fällen eine Kürzung des Lohnes oder Gehaltes erst vornehmen, wenn er 14 Tage vorher die Arbeitsstreckung durch Anschlag in den Betriebsabteilungen angekündigt hat. Eine Betriebsaussetzung darf der Arbeitgeber erst vornehmen, wenn er sie vier Wochen vorher durch Anschlag in den Betriebsabteilungen angekündigt hat. Der Arbeitgeber kann verpflichtet werden, seinen ausgesetzten Betrieb nach vierwöchiger Aussetzung ganz oder teilweise wieder aufzunehmen. Er kann ferner verpflichtet werden, während der Aussetzung die auf ihn entfallenden sozialen Versicherungsbeiträge für die von der Aussetzung betroffenen Arbeitnehmer weiter zu leisten. Vor der Ankündigung der Arbeitsstreckung oder der Betriebsaussetzung hat der Arbeitgeber, soweit ein Betriebsvertretung besteht, mit dieser weiter zu beraten. § 3. Will der Arbeitgeber seinen stillgelegten Betrieb im ganzen oder zum Teil wieder aufnehmen, so hat er dies unverzüglich durch Anschlag in den Betriebsabteilungen bekanntzugeben und, soweit es möglich ist, diejenigen Arbeitnehmer wieder einzustellen, die nach dem 14. August 1923 aus seinem Betrieb entlassen worden sind. Pflusch arbeiten dürfen von Arbeitnehmern nicht vorgenommen werden. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, an Stelle eines entlassenen Doppelverdieners unverzüglich einen Arbeitslosen einzustellen. § 4. Ein bei jedem öffentlichen Arbeitsnachweis zu bildender Unterausschuß entscheidet bei allen Streitigkeiten, insbesondere über Entlassungen, Arbeitsstreckungen oder Betriebsaussetzungen, Einstellungen und Pfuscharbeiten. Er ist insbesondere befugt 1. durch das zuständige Generalaufsichtsamt die technischen Verhältnisse und durch den zuständigen Handelskontrolleur des Gewerbeaufsichtsamtes die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes, sowie die Geschäftsbücher, Geschäftskorrespondenzen und alle sonstigen den Geschäftsbetrieb betreffenden Unterlagen des Arbeitgebers nachprüfen zu lassen, 2. von dem Arbeitgeber oder der sonst verantwortlichen Person des Betriebes eine eidesstattliche Versicherung über das Betriebsvermögen und über die Verhältnisse zu fordern, aus denen der Arbeitgeber herleitet, daß die Fortführung des Betriebes in dem bisherigen Umfange, die Arbeitsstreckung oder die Betriebsaussetzung nicht zulässig ist.

Hosted by Google

ormformate in der Schweiz

Die schweizerische Oberpost- und Obertelegraphendirektion in Bern eine großzügige Werbung für die Einführung der Normformate geleitet. In der Sondernummer des schweizerischen Post- und Tele-phen-Amtsblattes vom 1. 8. 23 ist ausführlich über die Grundlage Normformate berichtet. Diese Sondernummer wurde mit einer en Anzahl von einzelnen Anwendungsbeispielen aus dem Bereich Oberpost- und Telegraphendirektion an zahlreiche leitende Stellen Schweiz gesandt. Der Sammlung lagen bei: Lieferzettel, Rech-gen, Karteikarten, Tarif für Telephon-Gespräche, Abonnements-ungen, General-Abrechnungen, Brief, Halbbrief, Briefumschläge Größen, verschiedene Arten von beschnittenem und unbeschnitte-Schreibpapier.

em Begleitbrief sei folgender Absatz entnommen:

weiz. Oberpost- und Obertelegraphendirektion.

Bern, den 21. August 1923.

„. . . . . Die von der schweizerischen Post- und Telegraphenverwaltung seit ungefähr anderthalb Jahren genormten Drucksachen, Briefköpfe, Briefumschläge, Zeichnungen usw. gehen heute schon in die Hunderte, während die bezüglichen Gesamtauflagen sich auf Millionen von Exemplaren belaufen. Eine gleichzeitig mitfolgende, kleine *Sammlung genormter Erzeugnisse* dürfte Ihnen als Anschauungsmaterial willkommen sein.

In Deutschland und in Oesterreich wird nach den nämlichen Grundsätzen genormt. Auch Schweden und Belgien scheinen im Begriffe zu sein, dem Normungsprinzip 1 : 2 zuzustimmen. In Holland und in Amerika bildet die Normungsfrage zur Zeit ebenfalls Gegenstand eingehender Untersuchungen und Erörterungen.

So scheint der Zeitpunkt näher gerückt, wo die für die Gesamtwirtschaft so wichtige Frage der Normung der Papierformate auf *zwischenstaatlichem Wege* einer einheitlichen und befriedigenden Lösung entgegengeführt werden kann.

Es würde uns aufrichtig freuen, wenn Sie dazu beitragen wollten, die genannten Bestrebungen im Interesse der Gesamtheit wirksam zu unterstützen.. . . . . "

Oberhalb des postlichen Bereiches wird vom Verein schweizerischer ien-Industrieller lebhaft für die Einführung der Normformate Industrie geworben. Das Büro versendet auch u. a. VSM-Norblatt 10310, das die wichtigsten praktischen Einzelheiten aus der ordnung enthält. Dieses offizielle Blatt ist der Sendung der st- und Obertelegraphendirektion beigefügt worden, ein Zeichen daß auch in der Schweiz Behörden und Industrie sich geschlossen Einführung der Normformate einsetzen.

ehenlassen des Geschäftsgewinns bedeutet keine steuerpflich-rhöhung des Gesellschaftskapitals bei offenen Handelsgesell-n. So hat, entgegen einer die Steuerpflicht erkennenden Ver-ung eines Finanzamtes, der Reichsfinanzhof entschieden. Der stehengelassene Anteil des Gewinns der Gesellschafter stelle urch gesetzliche Bestimmungen festgelegten Rechtsnatur des Ge-ndsvermögens der offenen Handelsgesellschaft zufolge keine pflichtige Erhöhung des Gesellschaftskapitals dar. Es ist danach stehend anzusehen, daß bei offenen Handelsgesellschaften von Stempelsteuer oder zurzeit die Kapitalsverkehrssteuer aus-Erhöhung von Gesellschaftskapitalien nur dann gesprochen kann, wenn dem Geschäft neue Beträge, sei es aus den privaten der vorhandenen Gesellschafter oder aus dem Hinzutritt neuer sellschafter, zugeführt werden.

er-Erzeugung und -Großhandel

e der Papier-, Pappen-, Zellstoff- u. Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für den Monat September.

Betriebswasserverhältnisse waren bei der vorherrschenden heit im Monat September recht ungünstig. Kohlen waren bei rzigen Ueberpreisen angeboten. Holz, Altpapier und Lumpen rheblich im Preise gestiegen. Die Holzeindeckung war im allen möglich. Bei der Versorgung mit Hilfsmaterialien hatten triebe keine Schwierigkeiten.

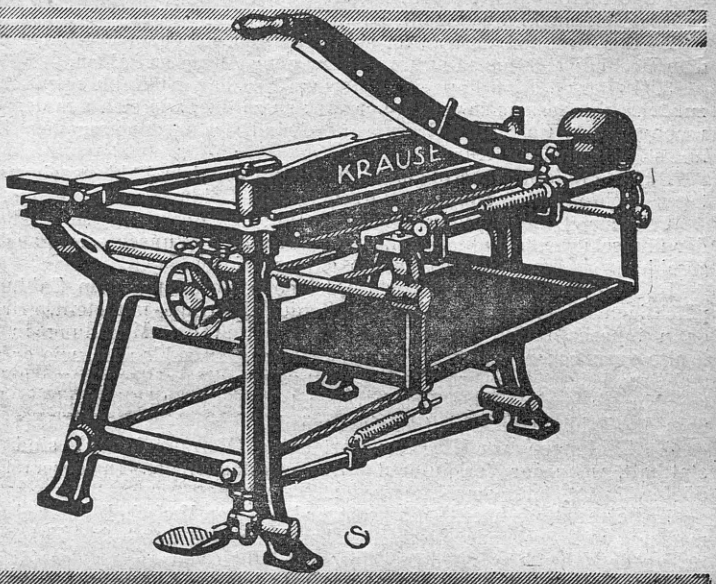
Holzstofferzeugung war gering, ebenso die Nachfrage.

s sich überstürzende Markentwertung und damit verbundene un-n Preissteigerung aller Materialien und Löhne verursachte wei-erschärfung der bestehenden Kapital- und Kreditnot, zumal sich nken bezüglich der Kreditgewährung noch mehr zurückhielten. e Absatzstockung im In- und Ausland hat sich im Berichtsmonat vergrößert, was weitere Vermehrung von Betriebseinschränkun-und Stillegungen zur Folge hatte.

apiermacher-Berufsgenossenschaft, Mainz. Der Postverkehr Mainz ist wieder aufgenommen und sind Sendungen für unsere nschaft nicht mehr an die seitherige Deckadresse, sondern nach Mainz, Breidenbacher Straße 13, zu richten.

Die Geschäftsführung: *Bühne*

KRAUSE



PAPPSCHEREN

in gangbaren Größen schnell lieferbar

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

16. Oktober

1848 1923

1848

Carl Nestmann

Leipzig

Papiere

aller Arten

(A 5908

Hosted by Google

Neue Zahlungsbedingungen

des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie vom 1. Oktober 1923.

1. Der Verkauf erfolgt auf Grund der Preise und Bedingungen am Tage der Lieferung bzw. Versandbereitschaft, soweit es sich nicht um sofortige Lieferungen handelt. Die Rechnung wird in Goldmark (1 Dollar = 4,20 Goldmark) ausgestellt.

2. Der Rechnungsbetrag ist spätestens am siebenten Werktage nach dem Rechnungsdatum fällig und in bar ohne Abzug zu zahlen.

3. Erfolgt die Zahlung in Papiermark, so hat der Zahlungspflichtige zunächst mindestens soviel Papiermark zu zahlen, wie sich aus der Umrechnung des Goldmarkbetrages auf Grund des letzten vor dem Zahlungstage geltenden Kurses ergibt.

Dieser Papiermarkbetrag wird zum Kurs des dem Zahlungseingangstages nachfolgenden Berliner Börsentages in Goldmark umgerechnet.

Uebersteigt die Zahlung den Endbetrag der Rechnung, so wird ihm der überschießende Papiermarkbetrag auf seinen Wunsch sofort zurückgeschickt oder auf Goldmarkkonto gutgeschrieben.

Im anderen Falle wird der verbleibende Restbetrag dem Zahlungspflichtigen unverzüglich in einem Goldmarkbetrage mitgeteilt. Er ist dann innerhalb fünf Tagen nach dem Datum der Mitteilung in der Weise abzudecken, daß ein Papiermarkbetrag zu zahlen ist, wie er sich auf Grund des letzten, vor dem Zahlungstage dieser Restsumme notierten Kurses ergibt. Der Restbetrag ist hiermit endgültig abgegolten, falls die Zahlung pünktlich bewirkt würde.

4. Zahlungen vor Rechnungserteilung (Vorauszahlung) sind nur statthaft, wenn der Verkäufer damit einverstanden ist. In diesem Falle dürfen 2 vH Skonto gewährt werden.

5. Bei Zahlung nach Fälligkeit werden unter Vorbehalt der Geltendmachung weitergehender Rechte, insbesondere des durch den Zahlungsverzug entstehenden Schadens Zinsen in Höhe von 1½ vH des fälligen Goldmarkbetrages für den Monat pro rata temporis berechnet.

Die Gutschrift erfolgt nach den Bestimmungen zu 2; jedoch mit der Maßgabe, daß in keinem Falle die Rechnung mit einem geringeren Papiermarkbetrag abgegolten werden kann, als sich unter Zugrundelegung des Kurses des siebenten Werktages nach Rechnungsdatum ergibt.

6. Als Eingangstag der Zahlung gilt der Tag, an dem der Betrag für den Lieferer tatsächlich verfügbar wird; insbesondere gilt dies für Schecks, Dollarschatzanweisungen und ähnliche Zahlungsmittel, die nur mit dem Nettoerlös, und zwar am Tage der Verfügbarkeit des Geldes, verrechnet werden.

Es empfiehlt sich, zur Vermeidung von Verlusten, über den schnellsten Zahlungsweg eine Verständigung im Einzelfalle herbeizuführen.

Unter Kurs ist in jedem Falle der amtliche Berliner Briefkurs für Auszahlung New York zu verstehen.

Zellstoffpreise ab 1. Oktober 1923 und neue Zahlungsbedingungen des V.D.Z. Die ordentliche Hauptversammlung des V.D.Z. vom 27. September 1923 hat beschlossen, die ab 1. September 1923 gültigen Zellstoffpreise auch für alle Lieferungen ab 1. Oktober 1923 bis auf weiteres bestehen zu lassen.

Die bisherigen Zahlungsbedingungen des V.D.Z. sind abgeändert worden. Sie sind in Anlehnung an die vom Reichsverband der Deutschen Industrie für die einheitliche Durchführung der Goldrechnung aufgestellten Richtlinien und fast in vollständiger Uebereinstimmung mit den neuen Zahlungsbedingungen des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papier-Industrie festgesetzt worden. Die einzige Abweichung besteht darin, daß die Ziffer 4 der Zahlungsbedingungen des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie für die Zahlungsbedingungen des V.D.Z. wegfällt. Es erübrigt sich deshalb ein besonderer Abdruck der Zahlungsbedingungen des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten.

Hilfsverein für die deutsche Papierindustrie, E.V., Geschäftsstelle in Penig und Chemnitz. Die Mittel des Hilfsvereins sind in allen Kassenabteilungen völlig erschöpft. Freiwillige Beiträge sind unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu erwarten, wenn nicht von seiten des Auslandes noch Stiftungen eingehen. Der Vorstand des Vereins sieht sich deshalb gezwungen, bis auf weiteres seine Leistungen einzustellen.

Patentliste vom 24. und 27. September 1923

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 384 731. Mario De Pretto, Schio, Ital.; Vertr.: H. Schaaf, Pat.-Anw., Cöthen, Anh. Holzschleifer zum Herstellen von Holzschliff. 28. 3. 22. P. 43 954. — Kl. 55d, 1. 384 732. Hans Rinderknecht, Düsseldorf, Lindenstr. 247. Vorrichtung zum Sichten von Papierstoff, Zellstoff und dergl. mit Hilfe einer sich drehenden Siebtrommel. 22. 4. 22. R. 55 695.

Papiermarkt in Oesterreich und den Balkanstaaten

Wien, 8. Oktober

Die Verhältnisse auf dem österreichischen Papiermarkt sind wenig erfreulich. Die Fabriken, die Druckpapier erzeugen, sind zwar mit Aufträgen reichlich versehen, dagegen sind die Auftragsbestände in holzfreiem Papier und Spezialsorten gering. In den meisten Geschäftszweigen zeigt sich eine im Herbst nicht übliche Kaufunlust. Die deutschen Fabrikanten unterbieten die Preise, um sich Devisen zu verschaffen. Auch schwedisches, norwegisches und finnisches Pa wird auf allen Märkten angeboten, wo das österreichische sonst Rolle spielte. In Bulgarien z. B. ist das schwedische Papier bill als das österreichische.

Die große Geldknappheit, die in Oesterreich lange Zeit herr und erst jetzt nachläßt, hat viele neue Geschäfte, die im Papierh in der Nachkriegszeit entstanden sind, und über nur ungenüg Mittel verfügten, zum Verschwinden gebracht. In den letzten W gab es mehrere größere Zahlungseinstellungen. Drei große W Papierfirmen sind ferner durch die Betrügereien eines Budap Papiergroßhändlers um zwei Milliarden Kronen geschädigt worden.

Auf dem Wiener Markt notieren: holzfrei 9000; Druck, glatt satiniert 5500; Konzept 6000; Cellulose 7000 Kr. das kg.

Auf der letzten Wiener Herbstmesse, wo Papier und Papierw wieder würdig vertreten waren, haben die Aussteller große Auf erhalten. Es wurden nicht nur mit den alten Kunden Geschäfte geschlossen, sondern auch neue gewonnen und wertvolle Verbindu zu Aegypten, Südamerika und andern Staaten angeknüpft. Reich Aufträge konnte insbesondere die Papierausstattung buchen.

In *Rumänien* herrschen im Papierhandel unhaltbare Zustände. Verbrauch des Landes beträgt ungefähr 40 000 Tonnen, die rumäni Papierfabriken könnten höchstens 32 000 erzeugen, erzeugt werden kaum 25 000 Tonnen. Da die Einfuhr von Papier sehr erschwer entstand ein großer Mangel an Papier und Papierwaren. Die r nische Regierung suchte dem abzuhelfen, indem sie den Papiere gern allerhand Begünstigungen in Aussicht stellte. Aber diese friedigten die Fabrikanten nicht, sie verlangten Erhöhung der der Regierung festgesetzten Preise um 80 bis 100 vH. Von Pa erhöhung will aber die Regierung nichts wissen.

Mit den Ländern des nahen Ostens versprechen sich die österr schen Exporteure ein gutes Herbstgeschäft, ausgenommen mit R nien. Die Ernte war in allen diesen Ländern gut, in Bulgarien ausgezeichnet, und durch die Unterzeichnung des Friedens mit Türkei ist die Zeit des Friedens auch für den nahen Osten gekom Auch der griechisch-italienische Streitfall, die politische Spann zwischen Südslawien und Italien wegen Fiumes und der Kommuni putsch in Bulgarien sind teils beigelegt, teils auf dem Wege der ledigung. Seitdem in Bulgarien die Bauernpartei gestürzt ist, kö die Städter ihre feineren Bedürfnisse befriedigen und Waren einfü Auch die türkischen Nationalisten können die Luxuswaren nicht von der Türkei fernhalten. Das ursprüngliche Einfuhrverbot m aufgehoben werden, und wurde durch den fünfzehnfachen tarifmäß Zoll ersetzt, später durch den zwölffachen, für einzelne Erzeugnisse Ententestaaten sogar durch den neunfachen. Das Druckgewerbe i allen östlichen Staaten in rascher Entwicklung, die Zahl der Zeitu und gedruckten Bücher nimmt jährlich zu. *G. Herll*

Holländischer Strohpappenmarkt

Aus Groningen wird dem „Paper Maker" unter dem 12. Septem mitgeteilt: Die Stimmung auf dem Strohpappenmarkt hat sich in le Zeit etwas gebessert. Die Preise, die seit März ständig zurückwei sind zum Stillstand gekommen, und jetzt scheint auch die Kauflust zu heben. Alle Strohpappenfabriken arbeiten voll, da die neue denjenigen Fabriken, die infolge Strohmangels seit Monaten still standen haben, wieder Rohstoff zuführt. Gute Strohpappen erz jetzt 80 bis 82½ fl. die Tonne cif Thamse. Dieser Preis kann sich lange halten, als die Bauern infolge der sehr guten Ernte das S sehr billig verkaufen. Diejenigen Fabriken, die im voraus Stro hohen Preisen gekauft haben, erleiden jetzt schwere Verluste.

Schwedischer Papierstoffmarkt

Stockholm, 3. Oktober

Ein paar Verkäufe starkfaserigen Sulfitstoffs zu unnötig niedri Preisen haben eine gewisse Unruhe hervorgerufen. Die Papierherst sind sehr bemüht, die Preise zu drücken unter Hinweis auf die schl Lage des Papiermarkts; nur wenige aus England waren in den le Wochen im Markte, aber zahlreiche Käufer von Kontinent, d Lager nun fast erschöpft sind, zwar nur für den Tagesbedarf. Preise gehen weiter langsam abwärts, leichtbleichbarer Sulfit notiert 15 £ 10 s bis 16 £, starkfaseriger 14 £ 15 s. bis 15 £ 5 s englischer Hafen oder Amsterdam-Rouen. Die Verkäufe nach den einigten Staaten wuchsen in sowohl Anzahl wie Umfang. Die Pr waren auch dort etwas weichend, doch erwarten die Einfuhrfi eine lebhafte Herbstzeit. — Der Absatz von *Sulfatstoff* nach E nahm langsam zu, nur kleine Posten sind für sofort verfügbar. Preise im ganzen unverändert: leichtbleichbarer etwa 16, Kraft 15 £ die engl. Tonne cif. Im August-September fanden nach den Staaten so gut wie keine Kraftstoffverkäufe statt.

Bedeutende feuchte *Holzschliff-Verschiffungen* aus Kanada, wegen und Norrland, die in England und Frankreich im Septe eintrafen, bewirkten geringere Nachfrage von dort. Dazu kommt gewöhnlich günstiger Wasserstand in ganz Skandinavien. Es ist daher sehr gelegen, daß die Amerikaner ihre Einkäufe forts Weitere große Verträge für prompte Verschiffung vom Bottni Meerbusen wurden zu 45 Doll. die 2000 lbs., trocken berechnet, ab U. S. A. abgeschlossen. Auch schwedische Papierfabriken sind Markte. In Göteborg notiert trockener Schliff 160 bis 165 Kr. für 1 („Affärsvärlden.") by

Hosted by Google

Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.
gegründet 1838
baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen
Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien
zur Herstellung von **Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien und sonstige Zwecke der Papierveredelung.**
A5212)

Aktiendruck jeder Art führt aus die Druckerei der „Papier-Zeitung" C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

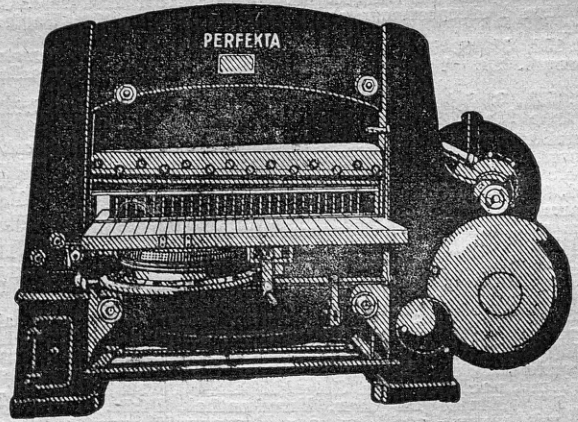
Neu! Neu!

an
Jagenberg-Eckenverbinde-Maschinen
macht
Fingerverletzungen unmöglich!

Sofort lieferbar im besetzten Gebiete ab
JAGENBERG-WERKE AKT. GES. DÜSSELDORF
im unbesetzten Gebiete ab: Zweigfabrik
JAGENBERG Akt.Ges. Siegmar in Sachsen
Telephon 58. (A 5899

LICHTPAUSPAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft
„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.
(A 5380

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Lohnregelungen

Im Buchdruckgewerbe bewilligte die Lohnkommission zunächst eine Nachzahlung von zwei Milliarden auf die am 12. Oktober abgelaufene Woche, in der ein Lohn von 2,5 Milliarden in der Spitze festgesetzt worden war. Für die Woche bis 19. Oktober wurde die endgültige Lohnbestimmung auf den 18. Oktober verschoben. Inzwischen sollen sechs Milliarden zur Auszahlung kommen, und zwar, soweit angängig, einschließlich vorerwähnter Nachzahlung am 16. Oktober drei und am 19. Oktober fünf Milliarden Mark; bis 23. Oktober soll dann der endgültige Lohn für die jetzt laufende Woche bezahlt sein. — Sonach liegen die wirtschaftlichen und die Währungsverhältnisse zur Zeit so, daß nicht einmal auf eine Woche im voraus der Lohn bestimmt werden kann, während früher die Tarifperioden von jahrelanger Dauer waren.

* * *

Die Druckpreise stiegen in der vergangenen Woche in dem an der Spitze dieses Blattes angegebenen Maße um 50, dann 160 und dann um 79,5 vH, also insgesamt um rund 700 vH.

Die Schlüsselzahlen des Deutschen Buchdrucker-Vereins waren ab 10. Oktober auf 7 500 000, ab 11. Oktober auf 19 500 000 und ab 13. Oktober auf 35 000 000. Diese Festsetzungen sind gleichbedeutend mit einer Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 50, 160 und 79,5 vH.

Bei laufenden Verträgen sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfältigen:

	ab 10. Okt.	ab 11. Okt.	ab 13. Okt.
Formulare u. Akzidenzen . .	252 900 000	657 500 000	1 180 000 000
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten . . .	238 800 000	620 900 000	1 115 000 000
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . .	229 500 000	596 600 000	1 071 000 000
Qualitätsarbeiten	265 400 000	690 000 000	1 239 000 000
Buchbinderarbeiten	252 900 000	657 500 000	1 180 000 000

Verband Deutscher Buchbindereibesitzer

(Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.)

Nach einstimmig gefaßtem Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums betrugen die Stundenlöhne in der Lohnwoche vom 4. bis 10. Oktober 1923 für ledige Gehilfen je nach Ortsklasse und Lohnstufe 24,6 bis 47,5 Mill. M.; für verheiratete Gehilfen von 34,85 bis 50 Mill. M. und für Arbeiterinnen von 11,07 bis 31,25 Mill. M. Diese Sätze entsprechen einem Akkordzuschlag von 1 115 500 000 vH. — Die *Schlüsselzahl* für Arbeiten der Großbuchbindereien beträgt ab 9. Oktober 1923 = 16 000 000; ab 11. Oktober ist diese Schlüsselzahl auf 20 000 000 erhöht.

Für Buchbinderarbeiten betrug die Schlüsselzahl des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen ab 4. Oktober 120 000 000.

Wiederbenutzung von Briefumschlägen. Briefsendungen, auf deren Umschlägen die erste Aufschrift durchstrichen und durch eine zweite ersetzt ist — sei es auf der Vorder- oder Rückseite —, sind zur Postbeförderung nicht mehr zugelassen. Gestattet ist die Wiederbenutzung gewendeter Umschläge, oder solcher, auf denen die alten Aufschriften, Stempel usw. vollständig verdeckt sind. Auch sind versuchsweise im innerdeutschen Verkehr Briefumschläge mit zwei voneinander abgekehrten Anschriftfeldern zugelassen. Auskunft erteilen die Postanstalten.

Patentliste vom 24. und 27. September 1923

Anmeldungen: Kl. 11b, 3. K. 84 206. Karl Krause AG., Leipzig. Selbsttätige Federpressung an Schneidemaschinen für Papier u. dergl. 6. 12. 22.

Kl. 15d, 34. S. 57 689. Arthur Seidemann, Liegau-Augustusburg bei Radeberg i. Sa. Tischantrieb mit Kurbeltrieb für Typenflachdrucker. 26. 9. 21.

Kl. 54b, 3. Sch. 64 232. August Scholz, Berlin, Friedrichstraße 16. Falzklappe für Tütenmaschinen. 24. 2. 22.

Erteilungen: Kl. 15d, 9. 384 648. Siemens-Schuckertwerke GmbH., Siemensstadt bei Berlin. Anpreßvorrichtung für das Papier bei Tiefdruck-Rotationsmaschinen; Zus. z. Pat. 379 322. 10. 8. 22, S. 60 570. — Kl. 15d, 13. 384 649. Hellmuth Sparbert, Kötzschenbroda. Bogenanlegevorrichtung für Druckmaschinen mit einer an endlosen Führungsgliedern umlaufenden Greifervorrichtung. 21. 11. 22. S. 61 408. — Kl. 15d, 13. 384 650. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. E. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Bogenzuführungsvorrichtung mit schwingenden Greifern für Druckmaschinen. 25. 3. 22. V. 17 344. — Kl. 15d, 16. 384 651. Gebr. Schwarz Maschinenbau-Gesellschaft mbH. Berlin. Einspannvorrichtung mit Einspannscheiben und Bremse für die ablaufenden Papierrollen der Vervielfältigungsvorrichtungen. 25. 3. 22. Sch. 64 465. — Kl. 15d, 30. 384 779. Fa. J. G. Mailänder, Cannstatt-Stuttgart. Einspannvorrichtung für Druckplatten von Zinkdruck-, Gummidruckpressen u. dergl. mit nachstellbaren Gelenkhebeln. 9. 9. 22. M. 78 903. — Kl. 15d, 31. 384 967. Enrico Hanauer, Frankenthal, Pfalz. Zweitourenschnellpresse mit einem auf der der Bogenausführung entgegengesetzten Maschinenseite hinter dem Druckzylinder und unter der Bogeneinlegevorrichtung angeordneten Zylinderfarbwerk; Zus. z. Pat. 279 586 und Zus.-Pat. 382 886. 15. 11. 21. H. 87 723.

Kl. 54b, 1. 384 943. Gebr. Tellschow, Maschinenfabrik, Berlin, Br... umschlagmaschine zur gleichzeitigen Herstellung von vier Brief... schlägen. 18. 3. 23. T. 27 538. — Kl. 54b, 5. 384 607. Karl Gläser u. G... lieb Schopp, Stuttgart, Olgastr. 141. Postkarte mit Durchschlag... 7. 6. 22. G. 56 765. — Kl. 54b, 8. 384 730. J. & P. Coats (R. J.) ... Pawtueket, Rhode-Island, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, P... Anw., Berlin W 62. Papieretikette, insbesondere für Garnspulen. 19. 6. ... C. 30 781.

Wasserfestes und antiseptisches Papier

In Nr. 16 der „Papeterie" von 1923 ist das französische Pa... Nr. 557 658 vom 20. Oktober 1922 des „Herrn Fues in Deutschla... abgedruckt. Es handelt sich offenbar um eine Vervollkommnung ... *Neupergaments*, das auf Grund von Erfindungen des Herrn Dr. E... Fues, Papierfabrikant in Hanau, in der dortigen Walkmühle h... gestellt wird und sich als ein nützliches Erzeugnis von mannigfalti... Verwendbarkeit erwiesen hat. Nach der umfangreichen Patentsch... bildet die jetzige Neuerung eine Verbesserung des in dem französis... Patent 443 402 vom Jahre 1912 beschriebenen Verfahrens. Dies besa... in der Behandlung des fertigen Papiers mit Säurestoffen mit oder o... Zusatz von Formaldehyd und Trocknen bei etwa 100° C. Ausgef... wurde das Verfahren nach dem ersten Patent durch Tränken ... fertigen und trocknen Papiers mit einer Lösung, enthaltend 0 ... schwefelsaure Tonerde und 0,6 vH Formaldehyd und Trocknen des ... getränkten Papiers auf Trockenzylindern. Das nach diesem Verfah... hergestellte Papier erwies sich aber als ziemlich brüchig, namentl... nachdem das Papier längere Zeit gelagert hatte. Dieses Uebel w... nun beseitigt, indem man das getränkte und getrocknete Papier ... Temperaturen von 60 bis 85° C eine viertel bis eine halbe Stunde l... erwärmt. Hierdurch wird die Neigung des Papiers zum Brüch... werden verringert. Eine weitere Ursache des Brüchigwerdens besei... der Erfinder, indem er keine so konzentrierte Alaunlösung verwen... bei der ungefähr 3 vH des Papiergewichts an Alaun im Papier ... bleibt, vielmehr sorgt er dafür, daß nicht mehr als höchstens 1 ... schwefelsaure Tonerde in das Papier gelangt. Durch diesen geringe... Alaunzusatz verliert sich schon die Brüchigkeit so weit, daß man ... Papier auch in gewöhnlicher Weise bei 100° C. trocknen könnte, u... erhielte aber dann kein wasserfestes Papier. Dieses Ziel wird jed... erreicht, wenn man das fertige Papier in einem Trockenofen bei 60 ... 85° C. trocknen läßt.

Eine weitere Verbesserung gegenüber dem alten Patent soll da... bestehen, daß man mehr Formaldehyd zusetzt, bis zu 4 vH., wodu... das Papier keimtötend wird. Zu diesem Zweck kann man auch Benz... säure oder Salizylsäure zusetzen. Es empfiehlt sich, die Tränkflüss... keit recht konzentriert anzuwenden, aber dafür in geringerer Men... Dadurch wird die Zeit der Trocknung verkürzt, und von den flüchtig... Stoffen geht weniger verloren. Auch zeigte es sich, daß Chlor... insbesondere die des Calciums und des Magnesiums, das Alaun in d... Tränkbad ersetzen können. Durch Zugabe von kolloiden Stoffen ... Tierleim oder Kasein in die Tränkflüssigkeit oder, falls diese St... dem Papierstoff im Holländer beigemischt waren, erhält man Papie... von besonderen Eigenschaften, und gerade für diese Zwecke hat s... die Verwendung von Calcium- oder Magnesiumchlorid als nützl... erwiesen, da Lösungen dieser Salze selbst bei Gegenwart von Form... dehyd ziemlich viel Leim in Lösung bringen.

Die auf diese Art erzielten wasserfesten Papiere können dur... Behandlung mit wasseranziehenden Stoffen, wie Glycerin oder Zuck... geschmeidig gemacht werden, und solche Stoffe können unmittelb... der Tränkflüssigkeit zugefügt werden. Ebenso kann man die... Flüssigkeit Farbstoffe zum Färben oder Tönen des Papiers beifüg... Man kann das Tränken unmittelbar mit der Trocknung verbind... indem man z. B. das getränkte Papier auspreßt, dann durch ein... Trockenofen leitet und hierauf auf den Trockenzylinder bringt.

Eine Ausführungsweise wird wie folgt beschrieben: Man trä... das Papier mit einer warmen Salzlösung, preßt die Papierbahn a... und bevor diese auf den Trockenzylinder gelangt, läßt man Form... dehyd in Form eines Sprühregens oder durch eine Feuchtwalze dar... gelangen und zwar auf die Seite, die mit dem Trockenzylinder ... Berührung kommt. Dadurch wird das durch das Trocknen verdam... Formaldehyd gezwungen, gleichmäßig durch die Papierbahn zu dring...

Das Verfahren empfiehlt sich u. a. für das Wasserfestmachen ... Spinnpapierbändchen unmittelbar vor deren Verdrehen, wobei ... Trocknung und das Wiederaufwärmen nach dem beschriebe... patentierten Verfahren erfolgen soll. Durch Zusammenkleben ... Papierbahnen, die auf diese Weise wasserfest gemacht sind, kann m... wasserfeste Kartons oder Pappe herstellen. Indem man als Kle... mittel Asphalt oder Pech anwendet, kann man die Wasserfestig... noch erhöhen. S. F.

Lederartig wirkendes Luxuspapier

Die Herstellung geschieht in der Weise, daß ein Bogen Seidenpap... oder ein anderes dünnes Papier, wie dies bei der Herstellung von ... musterten Papieren bereits bekannt ist, zunächst bis zu einem klein... Ball zusammengedrückt, dann wieder auseinandergezogen und nur ...

Hosted by Google

Offene Stellen

Die Stellen anbietenden Firmen werden gebeten, die Beilagen der ihnen zugehenden Bewerbungen auf alle Fälle den Bewerbern zurückzugeben, da die Herstellung von Zeugnisabschriften und Lichtbildern den Bewerbern große Kosten verursacht. Wir erhalten viele Klagen darüber, daß diese Beilagen nicht zurückgesandt werden.

Erste kaufm. Kraft

von *Fein-Kartonnagenfabrik A.-G. in Thür.*, vertraut mit Kalkulation und Korrespondenz, gesucht. Lebensstellung. Nur wirklich erstklassige Kräfte wollen sich melden unter Einsendung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen an

Otto Winckler, Arnstadt (Thür.)
Vors. d. Aufsichtsrates. (14244

Papiergroßhandlung sucht tüchtige Kraft

Stütze des Chefs, möglichst im Export bewandert. Es wollen sich fähige junge Leute melden, denen daran liegt, sich eine gut bezahlte Lebensstellung zu verschaffen. — Zuschriften mit genauem Lebenslauf unter *W 14115* an die Papier-Zeitung.

Großes Papierverarbeitungswerk des besetzten Gebietes (Nähe Köln) sucht
zu möglichst sofortigem Eintritt
ersten Inlands-Korrespondenten und gleichzeitigen Leiter der Korrespondenz-Abteilung

Der Betreffende muß über *reiche Erfahrungen und eigne Ideen in Angebot u. Werbewesen sowie individuellen Stil* verfügen.
Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.
Bei Bewährung Prokura-Erteilung.
Angebote unter *T 14251* an die Papier-Zeitung.

Export-Fachmann

mit guten Kenntnissen der englischen, französischen und möglichst spanischen Sprache, der über jahrelange praktische Erfahrung im Exportwesen verfügt,

in leitende Stellung gesucht.

Es kommt nur erste Kraft mit besten Referenzen in Frage, die über einen gewandten Briefstil verfügt und in der Lage ist, einem größeren Personal mit Takt und Energie vorzustehen. Geeigneten Herren bietet sich aussichtsreiche, angenehme Dauerstellung. Verschwiegenheit wird zugesichert. Angebote mit Bild, das zurückfolgt, von ledigen und verheirateten Herren erbeten. (14277

Mittelbadische Papier-Manufaktur Ernst & Luft, Achern i. Baden.

Größere Papier-Fabrik sucht zum baldigen Antritt für ihre

Einkaufs-Abteilung

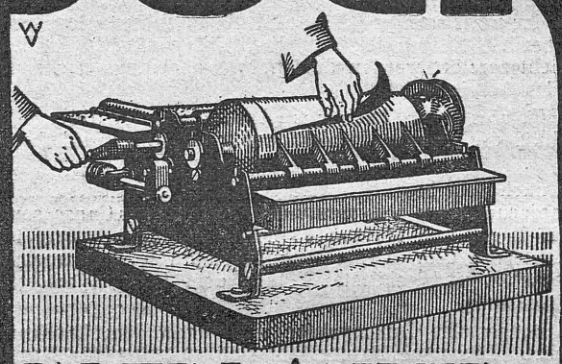
gewandten, zuverlässigen Herrn, der alle mit dem Einkauf verbundenen Arbeiten, Korrespondenz, Rechnungskontrolle usw. selbständig zu erledigen hat und welcher bereits einen derartigen Posten bekleidet hat.
Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert.
Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter *D 14270* an die Papier-Zeitung.

Für das *Verkaufsbüro* einiger *Papier-Fabriken Berlins* zum sofortigen Antritt tüchtiger

Fachkaufmann

gesucht. Selbständige erstklassige Arbeitskraft, gründliche Kenntnisse in Fein- und Packpapieren Bedingung.
Angebote unter *H 14278* an die Papier-Zeitung.

DIE PUCK



KLEIN-ANLEIM-MASCHINE
gehört auf jeden Werktisch.
AUCH SIE
müssen die „PUCK" besitzen.
Niedriger Anschaffungspreis.
Saubere sparsame Etikettierung.

Walter Kellner A.-G.
MASCHINENFABRIK · BARMEN

A 5575

Konto-Korrent-Buchhalter

nur erste Kraft, welcher schon in größeren Betrieben tätig gewesen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, von großer Papierfabrik zum Antritt spätestens zum 1. Januar n. J. gesucht.
Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften erbeten unter *C 14269* an die Papier-Zeitung.

SAARGEBIET

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt für unsere neu errichtete *Papierwarenfabrik* einen tüchtigen, wegen Wohnungsfrage möglichst ledigen oder kinderlosen

MASCHINENMEISTER

der mit Honco-Seitenfalz-Boden- und Flachbeutel-Maschinen, sowie Rollendruckpresse bestens vertraut ist und kleinere Reparaturen daran selbst ausführen kann, auch Kenntnisse in Stereotypie erwünscht.
Gehalt nach Uebereinkunft in Franks.
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und lückenlosem Lebenslauf an

Papier-Verarbeitungswerk Allard & Cie., GmbH.
Saarbrücken I, Hohenzollernstraße 156. (14263

Tüchtiger, fachkundiger Reisender

nicht unter 24 Jahren, von westdeutscher Packpapier-Großhandlung (unbesetztes Gebiet) gesucht. — Angebote mit Zeugnissen und Photographie unter *X 14116* an die Papier-Zeitung.

Erste Reisekraft

von sehr ***leistungsf. Füllhalter-Fabrik***
(ff. Füllhalter- und Drehstift-Kollektion) für
großen deutschen Bezirk
gesucht.

Ausführl. Angebote unter *R 14107* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

weit geglättet wird, daß die Bruch- und Kniffstellen als erhabene Struktur verbleiben. Das auseinandergezogene dünne Blatt Papier wird nunmehr gemäß der Erfindung auf eine glatte, trockene Papierunterlage gelegt und mit einer lack- oder harzhaltigen klebrigen Masse gespritzt.

Schon während des Aufspritzens der Lack- oder Harzmasse durchdringt diese sofort das dünne, geknüllte Papier dergestalt, daß die klebrige Masse ein Verbindungsmittel zwischen Papierunterlage und dem dünnen, geknüllten Papier ergibt. Nunmehr wird das dünne, geknüllte Papier mittels einer Bürste auf die Papierunterlage festgeklopft, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Kniffe und Rippen des dünnen Papiers nicht zerstört werden dürfen, was allerdings Sache der Handfertigkeit des Arbeiters ist.

Durch festeres oder leichteres Andrücken der Bürste kann die Rippenbildung des dünnen Papiers wenig oder mehr erhaben gestaltet werden.

Ist das nach dem beschriebenen Verfahren aufgelegte dünne Papier mit der Papierunterlage fest verbunden, so muß das Ganze soweit trocknen, bis die Lack- und Harzmasse noch ein wenig klebrig ist. Dann wird die Seite mit dem dünnen, geknüllten Papier mit trocknem Farbstoff eingepudert und gebürstet. Nach dem Bürsten erfolgt die vollständige Trocknung.

Das so hergestellte Luxuspapier wird nach dem Trocknen poliert und gewachst. Das neue Papier läßt sich vielseitig für Kunstgewerbe verwerten; es bricht nicht, läßt sich kleben, bedrucken und ist an der Oberfläche wasserdicht. (DRP. 379 471, Kl. 55f, *Franz Oppermann* in Berlin.) —*ss*

Aus den Schriftgießereien

Neues Buchdruck-Ziermaterial bietet die *Genzsch & Heyse Schriftgießerei-Aktiengesellschaft, Hamburg und München*, mit dem *Ege-Schmuck* und der *Ege-Schrift*, die sie nach Zeichnungen des Münchener Kunstgewerblers Eduard Ege hat schneiden lassen. Die auf ein Versalien-Alphabet beschränkte Schrift zeigt ebenso wie der Tierkreisbildchen, Sterne, Reiheneinfassungen, Zierstücke und -leisten verschiedenster Größe umfassende Schmuck die sich aus der schwarzen Fläche entwickelnde Strichführung frühester Holzschnitte, wie sie die Originalgraphik der Neuzeit wieder bevorzugt. In dieser ehrlichen, bescheidenen Technik weiß Ege durch klare, feste Konturen und durch geschickte Anwendung von Aussparungen zu wirken, was schon die wenigen kleinen, hier abgedruckten Figuren und Zierstücke erkennen lassen. Bei größeren Stücken — besonders in sehr ansprechenden Jahreszeitenbildchen —

entfaltet der Entwerfer einen Reichtum an Einzelheiten, den man in dieser, eigentlich doch nur auf Andeutungen angewiesenen Darstellungsweise kaum zu finden hofft. Frisch erfunden sind auch seine Reiheneinfassungen; sie passen sich gut dem neuen Schmuck an und auch älterem Schrift- und Ziermaterial. Die Gießerei hat diesem, die typographischen Ausdrucksmittel wesentlich erweiternden Feinsatzmaterial ein sehr schönes Anwendungsheft gewidmet und mit gewohnter Sorgfalt in ihrer Hausdruckerei herstellen lassen. Dem in jeweils nur wenige Figuren umfassenden Serien zusammengestellten Ege-Schmuck folgt eine Vorführung der Ege-Schrift in 10 Graden; außerdem enthält das Heft noch viele ein- und mehrfarbige Satzbeispiele. Sie zeigen u. a. auch, wie gut das neue Material sich mit hergebrachtem in einer Form vereint ausnimmt, wie es jedoch auch anderseits aus dem Rahmen des Gewohnten herausfällt, wo derartige Wirkungen gesucht werden und angebracht erscheinen. *G. E.*

Zur kaufmännischen Leitung

einer bedeutenden *modernen Papier- und Karton-Fabrik* in Sachsen *(Aktiengesellschaft)* wird eine

allererste Persönlichkeit

als *Vorstandsmitglied* gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, welche über große Erfahrungen in der Branche verfügen und bisher mit nachweislichem Erfolge gearbeitet haben. Die in Frage kommende Stellung ist eine angenehme und mit hohem Einkommen verbundene.

Angebote unter *Y 14258* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bürochef Technischer Leite

Wir suchen zu baldigem Antritt für unsere Papierfabrik mit Papiermaschinen und Großkraftschleiferei einen erstklassigen, energi

Kaufmann

mit langjährigen Erfahrungen im Bilanzwesen und umfassenden Ke nissen der Papierqualitäten und Rohstoffe.

Ferner einen erstklassigen

technischen Leiter

der in der Erzeugung holzfreier und holzhaltiger Schreib-, Druck- Kartonpapiere mit Dampf-, Wasserbetrieb und elektrischer Kraftü tragung, sowie in der Papier- und Rohstoffuntersuchung langjä erfahren ist.

Fleißige, umsichtige und organisatorisch veranlagte Bewerb möglichst unverheiratet und jugoslawischer Staatsangehörigkeit, die peinliches und gewissenhaftes Arbeiten und ein größeres Personal beaufsichtigen gewöhnt sind, belieben ausführliche Angebote Zeugnisabschriften. Gehaltsansprüchen und Angabe von Referen einzureichen an die (14

Vereinigten Papierfabriken Vevce, Goricane, Medvo Aktien-Gesellschaft, Ljubljana (Jugoslawien) Ljubljanska kreditna Banka.

Export!

Ein mit der *Ausfuhr* gründlich **vertrauter Herr** mit guten Sprachkenntnissen, nur erste Kraft, wird von erstklassigem Unternehmen gesucht. Gefl. Angebote unter *A 14216* an die Papier-Zeitung.

Buchdruckerei mit *Zeitungsverlag* sucht tüchtigen

jungen Kaufmann

zum sofortigen Antritt. Bevorzugt werden Bewerber mit guten Buchhaltungs- und Papierkenntnissen, die auch selbständig kalkulieren können.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter *E 14221* an die Papier-Zeitung.

Für sofortigen, evtl. späteren Eintritt wird nach einer **Großstadt Sachsens** ein möglichst mit dem Pappenfach vertrauter, gewandter

Kaufmann

gesucht, welchem das gesamte Angebotswesen obliegt. Herren, welche an zuverlässiges und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, über einen guten Briefstil und eine schöne Handschrift verfügen, werden gebeten, sich unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Aufgabe von Referenzen unt. *A 14262* an die Papier-Zeitung zu wenden.

Unternehmen d. Papierverarbeitu wünscht die *Fabrikation* von *Br umschlägen* in allen Arten au nehmen und sucht hierfür *tüchtigen, fachgewandten*

Betriebsleiter

Angebote unter *H 14232* an Papier-Zeitung.

Gesucht für unsere *Briefumsch und Papierausstattungsfabrik* leit

Maschinenmeiste

vertraut mit allen vorkommen Systemen **Kuvertmaschine** zum sofortigen Antritt.

Lehmann & Hildebrandt Hamburg 26.

Junger Kaufman

mit möglichst vielseitigen Papi kenntnissen, von *Berliner Papi Exportgesellschaft* für Muster- Offertenabteilung gesucht. — A führliche Angebote mit Bild u *P 14242* an die Papier-Ztg. er

Lebensstellung!

Rhein. Papierw. - Fabrik sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, auf allen Gebieten des Faches bewanderte

erste Kraft

als **Leiter der Korrespondenz - Abteilung.** Herren, welche bereits erfolgreiche Reisetätigkeit entfaltet haben, werden bevorzugt, Werkwohnung vorhanden. Bei guten Leistungen bald. Bestellung als Prokurist. Angeb. unt. *B 14263* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Zur Leitung der *Exportabteilung* unserer *Feinpapierfabriken* suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einen auf diesem Gebiete

erfahrenen Herrn

(14225

Englische und französische Sprachkenntnisse, sowie gute Papierkenntnisse unbedingt erforderlich. Ledige Herren, welche eine erfolgreiche Tätigkeit als Exportverkäufer nachweisen können, wollen ihre Angebote unter Bekanntgabe dr Gehaltsansprüche und Beischluß eines Lichtbildes an **Eichmann & Co., Arnau a. Elbe (Böhmen)** richten.

Wir suchen für unsere *Papierwarenfabrik*

Maschinenmeister

der mit den Systemen Honsel & Co. Tüten- u. Beutel-Maschinen Rotationsrollendruck und Längsschneider bestens vertraut ist. Antritt sofort. Angebote an (14247

Rhein. Papier-Industrie A.-G., Worms.

Perfekter

Kalkulator und Korrespondent

von erstem Werk der Papierverarbeitung (Packungen) für bald in Dauerstellung gesucht.

Angebote erbeten unter X 14257 an die Papier-Zeitung.

Für neu eingerichtete *Papierwaren-Abteilung* altanges. *Firma der graph. Branche* in *Nordwestdeutschland* wird gewandte, erfahrene und sachkundige

Verkäuferin

sofort gesucht. Gutempfohlene Damen wollen Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen unter *W 14256* an die Papier-Zeitung einsenden.

Kunstanstalt, Kartonnagenfabrik

für Zigaretten-Schachteln, Schokoladen-Packungen, Faltschachteln mit eigener Klischeefabrik, Buch- und Steindruckerei, Prägeanstalt suchen

eingeführte

Vertreter

für ganz Deutschland *(Berlin, Hamburg, Dresden besetzt).*

Angebote unter *L 14192* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer, **strebsamer u. rühriger**

Herr

mit umfassenden Branchekenntnissen zum event. selbständigen Ausbau und Leitung einer **Papiergrossoabteilung in mitteldeutscher Großstadt** gesucht. Bewerbungen unter *J 14279* an die Papier-Zeitung erbeten.

Große Papierfabrik in *Süddeutschland* sucht facherfahrenen, gut durchgebildeten

Korrespondenten

mit gediegenen fremdsprachlichen Kenntnissen zu möglichst sofortig. Eintritt für Papierverkaufsbüro.

Angebote mit Zeugnisabschriften unter *D 14220* an die Papier-Ztg.

In *Großthüringen* eingeführter *Pack- und Feinpapier-* (14253

REISENDER

unter günstigen Bedingungen gesucht. Angeboten wolle man Zeugnis-Abschriften und Lichtbild beifügen.

C. Volk Nachfolger GmbH., Gotha.

Zur **Einrichtung einer Fabrik für Oel-, Paraffin- u. Teerpapiere** wird

Fachmann

mit langjähriger Erfahrung gesucht. Event. Beteiligung möglich. Fabrikgebäude mit Bahnanschluß in Unterfranken vorhanden. Angebote unter *E 14274* an die Papier-Zeitung erb.

Gesuchte Stellen

Anzeigen-Fachmann

mit praktischen Kenntnissen des graph. Faches, auch mit allen Büro- und Expeditionsarbeiten vertraut, **sucht pass. Wirkungskreis,** am liebsten in der Anzeigen-Abteilung eines größ. Industrie-Unternehmens oder zur Unterstützung des Werbeleiters. Berlin bevorzugt. Grdl. Vorbildung, Sprachkenntnisse vorhanden. Gefl. Angebote u. *E 14178* a. d. Pap.-Ztg. erbeten.

SALICUM

Flüssiger Kaltleim

bestes und billigstes Klebemittel für alle Zwecke. Bindekraft wie Lederleim. — *Keine Heizung nötig.* — Unabhängig von der Temperatur des Arbeitsraumes. — Bei Arbeitsanfang stets gebrauchsfertig.

Sofort lieferbar

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation von 5 kg an aufwärts.

Für das besetzte Gebiet:
ab Zentrale Düsseldorf.

Für das unbesetzte Gebiet:
ab uns. Zweigfabrik Siegmar i. Sa.
oder ab Lager:
Barmen, Berlin, Dresden, Hamburg
Hannover. Nürnberg.

(A 5896

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
KLEBSTOFF-FABRIK DÜSSELDORF

Junger Papiertechniker

mit Erfahrung in vielen Papiersorten und gründlicher Fachbildung, gut empfohlen, *sucht Stellung* in Fabrik als *Betriebs-Assistent* oder *Werkführer* oder in Großhandlung als *Einkäufer.* Angebote unter *Y 14118* an die Papier-Zeitung.

Maschinenmeister

(led.) mit Erfahrung in W.-H.- und F.-K.-Tüten- u. Bodenbeutelmaschinen *sucht Stellung* z. 1. Nov. auch früher, mögl. Ausland. (Holland bevorzugt.) Angebote unter *Q 14245* an die Papier-Zeitung.

Strebs., ordnungsliebend. **Werkführer,** Ende 20er, verheiratet, ohne Kinder, mit Maturitätsreife und gediegenen praktischen und theoretischen Erfahrungen in der Herstellung aller Feinpapierspezialitäten, auf Langsiebmaschinen, sowie im Färben u. Mahlen gut eingearbeitet, zur Zeit in ungekündigter Stellung, sucht umständehalber anderweitigen *dauernden Wirkungskreis* als *Werk- oder Oberwerkführer.* Wohnung Bedingung. Beste Zeugnisse u. Referenzen zur Seite. Gefl. Angebote unt. *L 14236* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Fräulein

27 Jahre alt, perfekt in Stenographie und Maschineschreiben, mit Muster-, Einkaufs-, Offert- u. Exportwesen bestens vertraut, sucht sich zu verändern. Berlin bevorzugt. Gefl. Angebote unter *M 14237* an die Papier-Zeitung.

Werkmeister Faktor

Mitte 40, verheiratet, seit 14 Jahren in noch ungekündigter Stellung, mit Ein- und Umstellen von Tüten-, Falten-, Bodenbeutelmaschinen sicher vertraut, tüchtig im Satz, Druck, Stereotypie rund und flach, welcher überall Hand anlegt und energisch und zuverlässig ist, **sucht dauernde Stellung.** Angebote unter *Z 14261* an die Papier-Zeitung.

Im *In- oder Ausland* sucht lediger

Kuvertmeister

Stellung. Angebote unter *S 14250* an die Papier-Zeitung.

Papierfachmann

Mitte der 30er, gründlicher Branchekenner, gediegener Organisator, früherer

Exportleiter

z. Zt. selbständiger Agent, welcher gleichzeitig durchgebildeter Kaufmann ist, wünscht sofort

Direktionsposten
od. erstkl. führende Position

(Groß-Berlin) einzunehmen. Gefl. Angebote u. *O 14239* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Von der Bürobedarfs-Messe *Eigenbericht X* (Schluß)

Unter den vier Hauptsystemen von ***Vervielfältigungs-Apparaten*** erscheint als das bevorzugteste jenes, das dem Buchdruckwesen am nächsten steht, also gegossene Lettern vorsieht und nebst einem Abziehapparat eine kleine Bürodruckerei darstellt. Erstaunlich, in wie vielerlei Lösungen diese Bürotypographie zur Vorführung kam und wie sie durch geschickte Reklamekünste, aber auch durch ihre eigenen Werbedrucke die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenkte (z. B. die „Wedruma" (Werbedruckmaschine) von F. M. Müller & Co., Leipzig, bei der die Druckwalze durch Kurbelbewegung über die Form geführt wird und die mit Farbtuch oder mit direkter Einfärbung durch Druckfarben arbeitet, also ebensowohl täuschend ähnliche Maschinenbriefe wie Drucksachen herstellt. Verschiedentlich waren Schaufenster zur Vorführung gemietet worden und mancher Apparat war außer auf der Bürobedarfsmesse auch noch auf der Technischen Messe oder an andern Plätzen zu sehen; z. B. der sehr leistungsfähige Briefdrucker „Elo" von Louis Osterwald, Dresden, der mit selbsttätiger Bogenzuführung und sicherer Bogenauslage ausgerüstet ist, bei dem der Druckschlitten auf Rollen lagert, die Druckwalze ausschaltbar und das Farbtuch leicht auswechselbar ist; dann die „Efka"-Bürodruckmaschine, die eigentlich eine Handtiegeldruckpresse ist, die auch jeder Kleindruckerei zum Vorteil gereichen kann und über welche Prof. Dr A. Niethe günstig urteilt. Neben dem bekannten stabil gebauten und elektrisch betriebenen Typenflachdrucker „Freho", dessen erfinderische Vorzüge noch durch die Anordnung auf dem pultschrankartigen Kastenregal mit gesicherter Setzkastenführung ergänzt werden, und der ähnlich konstruierte Apparat „Dregozug" von Wilhelm Drusicke, Berlin NW 19, gehört in diese Gruppe noch Carl Collins Typenflachdrucker (Offenbach a. M.) der einer der ersten dieser Art war und in einem neuen Modell nach rotierendem Prinzip neben einer ebenfalls neuartigen Adressiermaschine „Collin" vorgeführt wurde; ferner die „Mathesia" mit schräg gestellter Druckfläche u. automatischer Bogenablage; der Schriftsatz wird hier zwischen Messingregletten eingeklemmt. (Schreib- und Druckgesellschaft mbH., Nürnberg.) Die „Thoni", von Thomas Nissen, Berlin O 112, konstruiert, lieferte Abdrucke außer vom Schriftsatz und von Druckstöcken auch von einer dünnen, gerasterten Metallplatte, die in die Schreibmaschine eingespannt und hier mit dem zu vervielfältigenden Text versehen wird; es entfällt also auf diese Weise, ähnlich wie bei der Adressiermaschine, die Setzarbeit mit Lettern.

Die halbrotativ arbeitende „Vermos" ist eine Druckmaschine eigenartiger, überall patentierter Konstruktion, die von den Deutschen Werken hergestellt und von der „Vermos"-AG., Köln, vertrieben wird. Das von der Rolle kommende Papier wird geschnitten, der Druckform zugeführt, in schnellem Gange bedruckt und selbsttätig ausgelegt. Die Seidemann-Rödertalwerke GmbH., Liegau-Augustusbad (bei Dresden), die auch in Berlin ein Verkaufsgeschäft in der Zimmerstraße unterhalten, suchten ihren mit allen Neuerungen versehenen Typenflachdrucker „Rödertal" noch mit einer Setzmaschine und einer Ablegevorrichtung zu vervollkommnen und jene zu Freunden des eigenen Bürodruckers zu gewinnen, die Schwierigkeiten bei der Erlernung und Herstellung von Handsatz befürchten. Die Gesamteinrichtung dürfte aber die Satzherstellung kaum wesentlich beschleunigen, die Anschaffung aber verteuern. Die Firma hat auch den Bau der Diktiermaschine „Stenophon" übernommen, was zukunftsreicher erscheint als die Mechanisierung des Satzes für Bürodrucksachen. Schließlich sind noch zwei Dresdener Firmen zu nennen, die auf dem Gebiete dieser Kleindruck-Einrichtungen Bemerkenswertes leisten: die Firma Dr. Stein & Co., die mit ihrem „Stucotyp" eine brauchbare Maschine darbieten und die Sparo-Maschinen-Gesellschaft mbH., deren „Sparo"-Typendrucker den Druckfachmann als Konstrukteur verrät; eine dem Laien leichter begreifliche und das Setzen und Formatschließen fördernde Einrichtung wird dem Absatze dieses Erzeugnisses zugute kommen. Dieser Gruppe von Vervielfältigern steht jene am nächsten, welche ebenfalls mit Typen arbeitet, zur Herstellung der Satzformen aber Aufreih- oder Kurztypen verwendet; diese werden von einem Vorratrost auf Metallschinen oder Stäbe aufgereiht, die entweder einzeln gehandhabt und zu Sätzen zusammengestellt werden können oder die in einem der Druckfläche entsprechenden Rost oder Rahmen verbunden sind. Dieser Rost kann wie eine Letternform flach gestaltet sein, meist ist er aber auf einem Zylinder angeordnet, damit im schneller gehenden Runddruckgange Abzüge hergestellt werden können. In Hinsicht auf Schnelligkeit der Vervielfältigung ist mit den Deh- oder Rotations-Apparaten natürlich das Höchstmögliche erreicht, denn ihr Arbeitsgang ist weit schneller als jener der Flachdruckapparate, obwohl auch diese, da sie auf dem Hin- wie auf dem Hergange je ein Stück abziehen, dem praktischen Bedarfe in der Regel genügen. Mit Kurztypen arbeitende Apparate können entweder zur flachen oder zur runden Druckform konstruiert sein. Flach arbeitet z. B. der „Debego"-Vervielfältiger der Roto- und Debego-Werke, Königslutter. Das Zusammenstellen der Druckform ist dabei dadurch erleichtert, daß die Buchstaben von einem Schnellsetzapparat mit schräggestelltem Magazin zeilenweise auf Einzelschienen aufgereiht und diese Schienen dann in den Linienrost eingehängt werden können. Beim „Multigraph" wird eine Setzgabel zum Zeilenbilden verwendet und die fertige Zeile dann auf den Rost gebracht, der sich auf dem Druckformenzylinder befindet. Dieser von der Deutschen Multigraph-Gesellschaft mbH., Berlin W 8, seit Jahren eingeführte Schnellvervielfältiger verkörpert also, wie das Urbild solcher Maschinen, der „Roneo"-Apparat, das Rotationsdruckprinzip bei den Vervielfältigungs-Maschinen. Der Typenvorrat befindet sich alphabetisch aufgereiht entweder in horizontaler, schräger oder vertikaler Anordnung. Debego wie Multigraph bauten die letzteren Anordnungen aus; hier fallen die Typen in die an der betreffenden Rinne angesetzte Setzgabel und beim Ablegen füllen sich die Rinnen wieder bei entsprechender Handhabung der zu leerenden Gabel. Dieses Runddruck-Prinzip ist nun vor allem das gegebene bei jenen Vervielfältigern, die vom Typensatz überhaupt Abstand nehmen und ein auf der Schreibmaschine geschaffenes Original — die Wachsmatrize — als Druckform verwenden. Während bei den Typenvervielfältigern das Typenbild die ihm übertragene Farbe auf das Druckblatt überträgt, tritt bei den Wachsmatrizen-Vervielfältigern das Typenbild dadurch in die Erscheinung, daß das Papier die Farbe ansaugt, welche an den durch Typenanschlag vom Wachs befreiten Stellen durch die Papierhaut hindurchdringt; es ist daher nur schwachgeleimtes, saugfähiges Papier verwendbar und die Drucke müssen mit Löschpapier durchschossen werden, wenn die Farbe nicht rasch wegschlagen oder schnell trocknen sollte. Der Bundsofix-Stapeldrucker von Arnim Breuer, Berlin O, der Roto-Apparat der Roto- und Debego-Werke, Königslutter, waren vollendet ausgebaute Vertreter dieses Typs und erwiesen ihre Leistungsfähigkeit nach Menge und nach Güte an zahlreichen Probedrucken.

Die vierte Gruppe der Vervielfältiger stellen die Hektographen- oder die Tonmassevervielfältiger und die Glas- oder Metalldrucker. Hier wird das mit fetthaltiger Farbe oder Tusche hand- oder maschinengeschriebene Original nach auto- oder lithographischen Methoden umgedruckt, entwickelt oder präpariert und so auf einfachste Weise zur Herstellung von Kleinauflagen verwendbar gemacht. Der Schapirograph (A. Schapiro, Berlin C 2), der Hektofix (Brüsseler & Co., Elberfeld), der Opalograph (Opalograph-Compagnie, Hannover), der Greif-Vervielfältiger, dem eine patentierte Blattanlage-Vorrichtung zugute kommt (Greifwerke, Goslar), sind die wichtigsten Vertreter dieser Gruppe Vervielfältiger; für zahlreiche Betriebe sind sie zugleich die wirtschaftlich vorteilhaftesten.

Unter dem mancherlei Bürobedarf, den das maschinelle Schreiben und Vervielfältigen hervorgerufen haben, nehmen natürlich die *Farben* und die *färbenden Stoffe* den Vorrang ein. Die Kohlen- und Wachspapiere, die Farbbänder, die Farbtücher, die Fettdusche und Autographentinten, die Hektographen- und Vervielfältigerfarben usw. müssen anscheinend außer der farbigen Nuanzierung noch so vielerlei Anforderungen genügen, daß sie in unübersehbarer Mannigfaltigkeit am Markte sind. Uns will aber scheinen, daß auch hier dem Gedanken der Normung ein dankbares Arbeitsfeld erstehen könnte und es nur darauf ankäme, Mittel und Wege zu finden, um Ueberzähliges aus dem Markte herauszunehmen und wirtschaftlicher arbeiten und das Büro von vermeidbaren Unkosten entlasten zu können.

Neben der Farbe, die dem Auge das zu Lesende übermittelt, ist es Medium für den Gedankenaustausch, das Papier, das auch im Bürobedarfsmessehause nicht fehlen kann. Eine reiche Auswahl von Post- und Schreibpapieren, Papieren zu Geschäftsdrucksachen, vornehmlich aber von Durchschlag- und Vervielfältigungs-Papieren, bot aber nur die Großhandlung von Walter L. Chambré, Leipzig und Köln, dar, die ihre gewohnte Koje wieder bezogen hatte und hier bemusterte, was sich als Bedürfnis an dünnen bis dünnsten Sorten in weiß und farbig herausgebildet hatte. Vielleicht könnten hier noch die öfter gefragten Fabrikanten solcher Spezialpapiere Geschäfte machen, die für technische Zwecke bestimmt sind, wie für Kohlenpapiere, Wachspapiere usw., ferner Hersteller von Kopier-, Paus- und Löschpapieren, Zeichenpapieren und dergleichen, weil sich solche auch auf der Papiermesse nicht zahlreich vertreten lassen.

Wenn wir mit dieser Ermutigung zur Belebung unserer Fachmessen schließen, so sei es in der Hoffnung auf feste Mark und gebesserten Markt. Mögen wieder normalere Verhältnisse den künftigen Messen beschieden sein, damit sie ihrer Zweckbestimmung gerechter werden können, als es die letzten bei schwindsüchtiger Währung sein konnten.

vk

Versendungsliste des Schreibwarenhändlers

Im New Yorker Fachblatt „The American Stationer and Office Outfitter" werden dem Schreibwarenhändler Winke dafür gegeben, wie er seine Versendungsliste erweitern und dadurch neue Kunden erwerben kann. Die Ratschläge eignen sich allerdings für amerikanische Verhältnisse, und es dürfte in Deutschland nicht so leicht sein, die verschiedenen Mitgliederlisten von den Vereinen und Körperschaften zu erhalten, wie es in Amerika anscheinend der Fall ist. Immerhin wird ein rühriger Kaufmann manchen Erfolg auf dem angedeuteten Wege erzielen können.

Hosted by Google

Vertreter

VERTRETER

MIT GUTEN FACHKENNTNISSEN FÜR DEN BEZIRK *GROSS-BERLIN* GESUCHT

Gebr. Walter, Papierverarbeitungswerk Magdeburg-N. (14243

F. Anthony Horle & Co.
8, St. John's Lane, London, E.C.

Vertreter und Fabriken

zum **Allein-Verkauf** für

alle Arten Packstoffe / Chemikalien / Kuverts / Bindfaden
Holzfreie einseitig glatte Sulfit-Papiere,
einseitig glatte holzhaltige Cappapiere / Braunholzpapiere
Kraftpapiere / Seidenpapiere / Echte Pergamentpapiere
Echte fettdichte Pergament-Ersatzpapiere. (14280

Erste, alteingeführte Papier-Großhandlung Hamburgs mit den besten Beziehungen zu den leistungsfähigsten deutschen Papierfabriken sucht *VERTRETER* für:

Dänemark, Schweden, Norwegen und Holland.

In Frage kommen nur Herren bezw. Firmen, welche durchaus Papierfachleute und bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführt sind.

Wohnsitz möglichst in den Hauptstädten der betreffenden Länder.

Gefl. Angebote mit Referenzen erbeten unter *M 14195* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Papier- u. Pappen-Großhandlung

sucht für *Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Tschecho-Slowakai, Polen, Rumänien, Bulgarien, Italien, Amerika, Argentinien* und dem *Orient*

VERTRETER

die mit dem einschlägigen Markt vertraut sind.

Gefl. ausführliche Offerten unter *K 14235* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bedeutende norddeutsche Buch- und Steindruckerei sucht branchekundige, eingeführte

Bezirks-Vertreter

für ihre Erzeugnisse in Drucksachen und Packungen und erbittet Angebote unter *X 14211* an die Papier-Zeitung.

Alexander Kaufman
A 5395) **Postfach 146**
AMSTERDAM
Vertretung von Papierfabriken

Firma
Van der Schalie & Co.
Rotterdam (14120
offeriert ihre sehr vorteilhaften **Lagerräume** für **Aufschlag** von **Papier** und **Pappe.** Selbst Spediteure.

Druckpapiere und Pappen! (14238

Papierfabriksvertreter in *Buenos Aires* wünschen erstklassige

VERTRETUNGEN
für Argentinien u. Brasilien usw.

Gute Geschäftsverbindungen sind vorhanden. Angebote erbeten unter *„Santiago" Box 502 T. B. Browne's Advertising Offices 163, Queen Victoria Street, London E. C. 4, England.*

Leistungsfähige deutsche Papiergroßhandlung

sucht bei Industrie u. Handel gut eingeführte

Vertreter

in Holland u. den Nordischen Staaten. Gefällige ausführliche Bewerbungen unter *S 14109* an die Pap.-Ztg. erb.

Agentur gesucht

erstklassiger (A 5449
Papier- und Kartonnagen-Fabrik
Van der Schalie & Co.,
Papier und Karton, **Rotterdam.**

Handelsgerichtlich eingetragene Firma mit eignem großen Lagerraum, Fernsprecher und neuzeitlichem Büro wünscht noch einige

Vertretungen

des *Papierfaches* zu übernehmen. Nur größere Bezirke kommen in Frage. Beste Referenzen! Angebote unter **Postfach 695, Bielefeld** erbeten. (14223

VERTRETER

zum Besuche von Industrie-Kontoren, Büros der Rechtsanwälte usw. für

Kohlepapier und Farbbänder gesucht. Höchster Verdienst!

Gefl. Angebote unter *W 14158* an die Papier-Zeitung.

Kommissionslager

in gerahmten Bildern aller Art sucht Firma des besetzten Gebietes mit Interessenvertretung in den meisten Städten Deutschlands. — Wir sind Käufer für sämtliche Schreibwaren und Büroartikel gegen sofortige Kasse. Ang. unter *G 14276* u. d. Papier-Ztg.

Fabriken × Geschäfte × Lohnarbeit

Zur Gründung einer

KARTONNAGENFABRIK

wird Fachmann ohne Kapital nach DÄNEMARK gesucht.

Angebote unter „Postlagernd Nr. 15, Sonderburg (Dänemark)". (14271

Cellulosefabrik – Holzschleiferei

Kauf oder *Beteiligung* bezw. Uebernahme geeigneter Gebäude mit oder ohne Einrichtung in waldreicher Gegend gesucht. Eil-Angebote günstiger Objekte, auch solche über Maschinen, Zubehör usw. erbitten

Roth, Wunderwald & Co., Holzhandelsgesellschaft mbH.
Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 5. (14241

Papierrollen in Lohnarbeit!

Haben Sie größere Posten Rollenpapier in kleine Röllchen, beliebiger Breite und Aufmachung zu schneiden, so schreiben Sie uns. Garantiert tadellosen Schnitt und Ia. Wickelung. Ueber 20jährige praktische Erfahrung.

Secarewerk Aue i. Sa.

Hosted by Google

Als Gruppen, innerhalb welcher der Schreibwarenhändler seine Kunden suchen kann, werden angegeben: 1. Geschäftsleute. 2. Junge Männer und Frauen, die im Büro als Buchhalter oder Stenotypisten beschäftigt sind und die auf den Einkauf des Bürobedarfs ihrer Firma oft Einfluß ausüben. 3. Studenten und Studentinnen höherer Lehranstalten. 4. Angehörige freier Berufe, wie Rechtsanwälte, Aerzte, Geistliche und Leute in verantwortlichen Stellungen. 5. Fabrik- und Grubenarbeiter. 6. Bewohner benachbarter Ortschaften. 7. Mütter.

Die Hauptquelle für die Erkundung von Geschäftsleuten ist das Fernsprechbuch; ferner kommen in Betracht die Mitgliederlisten geschäftlicher Verbände wie kaufmännischer Vereine, Bürgerklubs usw. In den Geschäftsnachrichten der örtlichen Tageszeitungen beachte man neue Geschäfte und Geschäftsveränderungen, desgleichen in den Fachzeitungen. Die Schriftführer der Handels- und Geschäftsverbände überlassen gern ihre Mitgliederliste, die oft als Heft gedruckt vorhanden ist. Eine weitere gute Quelle sind die Mitgliederlisten gesellschaftlicher, Freimaurer- und Arbeitervereine. Wegen der Namen der Kontor- und Fabrikangestellten wende man sich unmittelbar an die Firma, diese wird es erlauben, die Namen von der Lohnliste abzuschreiben. Die Namen der Gutsbesitzer in der Umgebung erfährt man aus den Fernsprechbüchern der Provinz oder aus den Steuerlisten oder von dem örtlichen Postmeister.

Weitere Ratschläge sind zu sehr auf amerikanische Verhältnisse zugestutzt. Z. B. hat ein Schreibwarenhändler gute Adressen erfahren, indem er sich die Namen mehrerer hundert Damen verschaffte, die an einem von einer örtlichen Tageszeitung veranstalteten Schönheitswettbewerb teilnahmen. Er schrieb an diese jungen Damen, daß jede von ihnen, die ihr Lichtbild ihm überbringe, ein hübsches Bilderalbum geschenkt erhalte. Die meisten Wettbewerberinnen brachten ihr Lichtbild, der Schreibwarenhändler stellte sie mit ihrer Zustimmung in seinem Schaufenster aus und erhielt dadurch bedeutenden Kundenzuwachs.

Patentliste vom 24. und 27. September 1923

Anmeldungen: Kl. 11e, 18. K. 79 828. Leopold Kramer, Berlin-Tempelhof, Berliner Str. 5. Briefordner mit durch Riegel auswechselbar eingerichteter Mechanik. 15. 11. 21.

Kl. 15g, 35 U. 7818. Underwood Typewriter Company, New York; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Papierführungsvorrichtung für Schreibmaschinen. 24. 5. 22. — Kl. 15g, 45 R. 57 613. Remmington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: E. Herse u. Dipl.-Ing. H. Hillecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Schalldämpfungseinrichtung für Schreibmaschinen. 13. 1. 23. — Kl. 15g, 45. L. 57 316. Curt Lehmann, Erfurt, Schlösserstraße 25. Schreibmaschinengestell. 10. 2. 23.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 11e, A. 37 084. Federnde Klammer für ungelochte Blätter mit zwei scharnierartig miteinander verbundenen, sich gegenseitig abstützenden Schenkeln. 16. 7. 23.

Erteilungen: Kl. 15d, 34. 384 652. Fa. Armin Breuer, Berlin. Papierzuführungsvorrichtung für Vervielfältigungs-Maschinen und ähnliche Büromaschinen. 29. 11. 21. B. 102 573. Leipziger Herbstmesse 28. 8. 21. — Kl. 15d, 38. 384 653. Gottlieb Schippert, Unter Wetzikon, Schweiz; Vertr.: Dr.-Ing. B. Monasch, Pat.-Anw., Leipzig. Walzeneinstellvorrichtung für Tiegeldruckpressen. 27. 5. 22. Sch. 65 042. — Kl. 15d, 43. 384 566. The Canadian-American Machinery Company Limited, London; Vertr.: H. Nähler, Dipl.-Ing. Seemann u. Dipl.-Ing. Vorwerk, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Prägepresse mit Tiefdruckform. 8. 5. 20. W. 55 162. Großbritannien 12 5. 19. — Kl. 15e, 1. 184 968. Paul Grothe, München, Holzstr. 8. Falzmaschine mit unter oder an der Falzstelle liegenden Förderwalzen; Zus. z. Pat. 363 709. 26. 4. 21. G. 53 675. — Kl. 15h, 4. 384 654. Heinrich H. Klüssendorf, Berlin, Münzstraße 4. Trennvorrichtung für Briefstempelmaschinen. 20. 12. 21. K. 80 251. — Kl. 15h, 4. 384 655. Heinrich H. Klüssendorf, Berlin, Münzstr. 4. Auslösevorrichtung für Briefstempelmaschinen. 10. 3. 22. K. 81 144. — Kl. 15i, 2. 384 956. Raphael Schwéers, Berlin, Turmstr. 33. Mit periodisch an- und abgestellter Einführwalze versehene Kopiermaschine. 14. 4. 15. Sch. 48 526.

Kl. 70a, 2. 384 746. Metallwarenfabrik Prometheus GmbH., Schwabach. Schreibstift. 6. 10. 22. M. 79 208. — Kl. 70b, 3. 384 550. Edmund Moster & Co. A.G. u. Vatroslav Lederer, Agram; Vertr.: Dr. R. David, Pat.-Anw., Berlin SW 19. Federhalter. 14 2. 22. M. 76 672. — Kl. 70b, 4. 384 551. Franz Bäumler, Darmstadt, Wilhelmstr. 31. Durch Erwärmung füllbarer Füllfederhalter. 12. 12. 20. R. 103 220. — Kl. 70e, 16. 384 620. George Adam Faik, Milwaukee, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Bleistiftspitzer, bei dem die Grundplatte als Schale ausgebildet ist. 3. 3. 22. F. 51 269.

Locher

Es handelt sich um einen Locher derjenigen Art, bei welcher die Locherstifte die Druckstanze mit einer Art Kopf umfassen. Dabei soll erfindungsgemäß eine besonders einfache und billige Verbindung der beiden Teile erzielt werden und zwar dadurch, daß die Verbindung durch eine Hülse erfolgt, die aus zwei senkrecht zu einander liegenden Rohren besteht, von denen das eine die Druckstanze aufnimmt, während das andere auf den Kopf des Locherstiftes gesteckt und auf ihm befestigt wird. (DRP. 376 628, Kl. 11e, Firma *Louis Leitz, Stuttgart-Feuerbach.*) —ss

Büchertisch

Die GmbH. und Co. Kommanditgesellschaft. Ihr Anwendungsgebiet und ihre Errichtung, von Dr. jur. Oskar Heintzeler, Muthsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis brosch. 1 M. mal jeweils geltender Buchhändler-Schlüsselzahl.

Kleinere Luxuspapierfabrik
oder *Prägerei* in *Berlin* zu kaufen gesucht.
Angebote unter *G 14231* an die Papier-Zeitung erbeten.

Käufe

Ihr **Altpapier** verkaufen Sie nur mir!
Schäfer
Berlin N 54, Veteranenstraße 8
Norden 8985 (A 5321

Weiß Glacé
in Bogen und Rollen, auch schmale Röllchen zu kaufen gesucht. Angebote unter *F 14275* an die Papier-Zeitung.

Druckpapier
in Bogen und Rollen
kauft laufend
A. Hübinger, Papier-Großhandlung
Morsbach (Sieg)
Fernsprecher Nr. 58. (14227

Lagerposten kaufen
Knüfermann & Middendorf
Packpapier-Großvertrieb
Iserlohn
(unbesetztes Gebiet).

Suche zu kaufen *Gelegenheitsposten*
Roeders Bremer Börsenfeder
sowie alle anderen
Federn, Blei- und Kopierstifte, Papier und Bürobedarf
Eilofferten mit festen Preisen erbeten
Hans Liepmann, Papier en gros
Berlin NW 7, Unter den Linden
Zentrum 4240, 5159.

K'frei sat. Tauen,
120 g/qm für Notenrollenzungen geeignet, d/grau oder dkl.-braun Rollen, ca. 100 kg gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht.
Karl Rühlemann, Papiergroßhdl.
Leipzig, Reichelstr. 3. (142

Wir kaufen alle Sorten
Druck- und Schreibpapiere
und bitten um bemusterte Angebote.
Deutsche Handels-Gesellschaft mbH
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 4
Dönhoff 709 - Telegr.-Adr.: Druckmaterial Berlin
DeHaGe
A 5130

DRUCK-AUSSCHUSS
Rollen, Bogen, Abrisse
auch ungangbarste Formate
KAUFT JEDERZEIT
LEOPOLD GRABERT :: BERLIN SO 16
Michaelkirchstraße 24, Moritzplatz 16016 (A 5840

Papierfachmann
mit eigenem Büro und gutem Abnehmerkreis sucht für *Thüringen* **Lieferanten der Packpapierbranche.**
Fabriken und Großhandlungen, denen am Umsatz gelegen, wollen Vorschläge unter *K 14281* an die Papier-Zeitung einreichen.

Wir
kaufen gegen sofortige Kasse
allergrößte Posten und Lagerposten
Pack- und Kraftpapiere aller Art, sat. und m'glatte Druckpapiere, Seidenpapiere, Pergament-Ersatz und Pergamynpapiere
Günstige Angebote nebst Bemusterung erbitten
R. Königsberger & Co., Frankfurt a. M.
Bergerstraße 96 *Papiergroßhandlung* *Tel. Hansa 5625*
(14207

Hosted by Google

Cellulose
30 und 40 g,
Pergt.-Ersatz
40 g, i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur günstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.
Papierwarenfabriek „Union“
Rotterdam. Passerelstraat 23. (13461

Einwickelpapiere
Pergamyn
Toilettepapierrollen
kaufe stets in großen Quantitäten
Nur günst. Angebote haben Interesse
FRIEDRICH HIRNINGER
Papiere en gros
BADEN-BADEN (14145

Restposten
in
Maschinenlederpappen, Grau-, Holz- u. Strohpappen Pack- und Seidenpapieren
kaufe laufend und erbitte Angebot frei Bahnhof Berlin.
Papier- und Pappengroßhandlung
Albert Dochan,
Luckenwalde.

Geprägt Pergamyn
30—40 g in großen Mengen u. Kraft 45 g aus erster Hand laufend gesucht.
Willy Rendsburg
Hamburg 23.

5000 Kilo satiniert Druck
einfach liniiert, zu kaufen gesucht. Angebote unter *J 14233* an die Papier-Zeitung.

Von Papiergroßhandlung ca. 200 000 **gute weiße**
Briefumschläge
gesucht.
Angeb. u. *D 14273* an die Papier-Ztg.

Franko Erfurt
alle Sorten **Packpapier, Seiden-, Pelperg., Pappe und Wellpappe**
für laufend ges. Reichl. bemusterte Angebote u. *L 14281* an die Pap.-Ztg.

Gelegenheitsposten in Durchschlagpapier
zu kaufen gesucht.
„Papyrus“
Papier- u. Bürobedarfs-Handelsgmb H
Charlottenburg, Niebuhrstraße 78
Steinplatz 3903. (14260

Erbitten bemustertes Eilangebot:
3000 kg 150er Rohpappe, weich,
3000 kg 150er Filzpappe,
600 kg Pack-Cellulose, 180-200 g/qm 100-cm-Rollen,
600 kg Pergament-Ers., 40-42 g/qm 75/100 cm. (14267
Hans Hahn & Co., Lüneburg
Papiergroßhandlung.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97, Or.

LEISTUNGSFÄHIGE FABRIKEN
ZUR ÜBERNAHME GRÖSSERER EXPORT-AUFTRÄGE IN
CELLULOSE, PERGAMYN, PERGAMENT-ERSATZ
gebleicht und ungebleicht, und
KRAFTPACK-PAPIEREN
gesucht. Angeb. in ausländischer Währung mit äußersten Preisen ab Fabrik. auch von solchen im besetzten Gebiet, unter *B 14217* an die Papier-Zeitung.

Welche Papierfabrik
liefert laufend für eine Berliner Briefumschlagfabrik günstig
Briefumschlagpapier
Angebote unter *T 14203* an die Papier-Zeitung.

A 5841)
LAGERPOSTEN
aller Papiere, besonders *Pack- und Einschlag-, Seiden-, Pergament-Ersatz* etc. kauft ständig
Leopold Grabert *(bish. i. Fa. GRABERT & FRANKE)*
BERLIN SO 16, Michaelkirchstraße 24, Moritzplatz 16016.

Wir benötigen größere Posten Cellophane
Offerten mit Angabe der Maschinenbreiten erbeten unter *U 14252* an die Papier-Zeitung.

Goebel-Umrollmaschinen
(Bobinenschneider)
mindestens 90 cm Arbeitsbreite, in gut erhaltenem Zustand zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *T 14222* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte Paginiermaschinen
zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote erbeten
Eilers-Werke, Bielefeld
Feilenstraße Nr. 1. (14224

Zu kaufen gesucht:
Radschneide-Maschine
70 bis 100 cm
gebraucht, aber gut erhalten.
Gottlob Foerster,
Düsseldorf, Bahnstraße 61
14228)

1 Rollenschneidemaschine, möglichst 150 cm Arbeitsbreite
1 Unionmaschine für Hutbeutel, Größ. möglichst bis 60/70 cm
1 Tiegeldruckpresse, Stereotypie- und Setzerei-Einrichtung sow. *Schriften,* ferner eine kleine *Altpapier-Packpresse,* alles gebraucht u. gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angebote unter *V 14255* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Rollenschneid- und Wickel-Maschine
H. van Randwyk & Co., Dordrecht
(Holland). (14248

Kniehebel-Prägepresse
für Kraftbetr., Druckfl. 41×51 cm oder größer, gebraucht, gut erhalten, gesucht.
Fleckinger & Co.,
Nürnberg 23. (14266

Gebr. Steindruck-Schnellpressen
in den Formaten 65×95 u. 70×100 cm kaufen (14058
COENCA FRÈRES
Konstantinopel.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene
Paraffinier-maschine
eventl.
kompl. Einrichtung
zu kaufen gesucht.
Angebote unter *C 14219* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97, Or.
Verlangen Sie Lagerliste!

Preiswert zu verkaufen:
1 gebr. **Gauffrier-Kalander,** Mansfeld, 90 cm Walzenbreite
1 gebr. **Kniehebelprägepresse,** Krause 33×43 cm, mit selbsttätig aus- und einfahrendem Tisch
1 gebr. **aut. Heftmaschine** für Beutelklammern, S.C.M.A.G.
1 gebr. **Einfaßmaschine,** z. Einfassen von Wellpappen, Schreibheften usw. mit verstellbaren Falzern
1 gebr. **Loch- und Oesenmaschine,** Lasch, Fußbetrieb
1 gebr. **Tütenschneidemaschine,** Mansfeld, 50 cm, Handbetrieb
1 gebr. **Pappenschere,** Krause, ganz aus Eisen, 100 cm
2 neue **Pappenscheren,** ganz aus Eisen 110 cm
8 neue **Pappenscheren,** Holzgestell, Blechtisch, 110 cm
1 neue **Perforiermaschine,** 60 cm, Fußbetrieb
3 neue **Ausstanzmaschinen,** 62×40 u. 76×33 cm
3 neue **Handhebelstanzen,** Druckstück 290 mm ∅ (14103
1 neue **kombinierte Loch- u. Oesenmaschine,** Lasch, Fußbetrieb.
Hugo Peege, Leipzig 112.

Hosted by Google

Unverbindliche Papiereinkaufspreise am 10. Oktober 1923. Eine Zusammenstellung der gangbaren Preise für Papier und Druckereibedarf ist im Verlag von Georg Jacob in Mannheim erschienen, Preis 0,50 Goldmark. Auch Angaben über den täglichen Dollarstand seit dem 20. August und die Buchhändlerschlüsselzahl mit allen Veränderungen bis 10. Oktober sind auf dem großen Bogen, auf dem diese Preise gedruckt sind, enthalten.

Metallmarkt. Nach dem Bericht der Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide, hat sich in der letzten Woche die Lage nicht verändert. Der deutsche Metallmarkt hat sich von der Papiermark unabhängig gemacht. Die Mark dient lediglich als Zahlungsmittel. Infolgedessen werden Abschlüsse nur noch auf Basis der Weltmarktpreise, umgerechnet zu den jeweiligen Devisenkursen, getätigt. Die Weltmarktpreise stellten sich wie folgt: Zinn 205 bis 207; Blei 26,10.- bis 27.10.-: Antimon 34 bis 25 £.

Die Postgebühren werden ab 20. Oktober wiederum erhöht; im allgemeinen werden die Sätze verdoppelt. Die neuen Postgeldsätze werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Barfrankierung. Die Freigebühren für Pakete (auch nach dem Ausland) werden im allgemeinen nicht mehr durch Freimarken auf den Paketkarten, sondern bar zur Postkasse verrechnet. Die Firmen usw., denen die erweiterte Vorbereitung ihrer Pakete zur Einlieferung bei der Post zugestanden ist, haben die Gebühren, soweit sie diese bisher in Freimarken verrechneten, künftig bar zu zahlen. Die Gebührenentrichtung durch Ueberweisung oder Scheck bleibt solchen Firmen auch weiterhin gestattet.

Freigrenze bei der Arbeitgeberabgabe. Durch Erlaß vom 14. September 1923 hat der Reichsminister der Finanzen angeordnet, daß nicht mehr wie bisher das Briefporto vom Tage der Fälligkeit der Betriebssteuer, sondern das Briefporto, welches 10 Tage vor dem Fälligkeitstermin galt, für die Befreiung von der Betriebssteuer (Arbeitgeberabgabe) maßgebend sein soll. Danach sind am 5. Oktober 1923 nur diejenigen Betriebe befreit gewesen, bei denen die Abgabe nicht 50 Millionen Mark (200×250 000,—) überstieg (statt 400 Millionen Mark = 200×2 000 000,—). Der Hansa-Bund hat gegen diese willkürliche Festsetzung Einspruch erhoben, da hiermit infolge der in der zweiten Hälfte September eingetretenen Geldentwertung die Befreiung der Kleinbetriebe von der Arbeitgeberabgabe fast illusorisch wird.

Ermäßigung der Lohnsteuer. Das Reichsfinanzministerium gibt bekannt: Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte in Geltung gewesenen Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, beträgt *für die Zeit vom 14. bis zum 20. Oktober 1923* „32". Nach der Entwicklung des in dieser Woche veröffentlichten Lebenshaltungsindex gegenüber dem nach der Verordnung vom 27. September 1923 zugrunde zu legenden Index der zweiten Septemberwoche würde sich an sich eine niedrigere Verhältniszahl ergeben haben. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß bei einer starren Anlehnung der Ermäßigungen an das Verhältnis zwischen dem letzten Lebenshaltungsindex und dem in der zweiten Septemberwoche festgestellten Lebenshaltungsindex eine zu hohe steuerliche Belastung der Lohn- und Gehaltsempfänger eintreten würde. Daher ist die Verhältniszahl abweichend von den Bestimmungen der Verordnung vom 27. September 1923 für die kommende Kalenderwoche festgesetzt worden. Unter Zugrundelegung der Verhältniszahl 32 ergeben sich folgende Wochenermäßigungen für die Zeit vom 14. bis 20. Oktober: Für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau je 5 529 600 M., für jedes minderjährige Kind 36 864 000 M. und für Werbungskosten 46 080 000 M.

Neue Reichsbanknoten. Mit dem Datum des 5., des 10. und des 15. September werden in derselben Reihenfolge Banknoten in Beträgen von 1, 5 und 10 Milliarden herausgegeben. Sie sind alle 86 mm hoch, in der Länge aber um je 5 mm unterschieden, nämlich 160 mm beim Ein-, 165 beim Fünf- und 170 beim Zehn-Milliardenschein. Die Wasserzeichen sind wieder rechtsseitig eingeformt (wie bei den 20- und 50-Millionenscheinen) und stellen dar: beim 1- und beim 10-Milliardenschein Distelblätter in ornamentaler Verarbeitung, beim 5-Milliardenschein Eichenlaub mit Kreuzdorn. Die Wirkung des Wasserzeichens wird erhöht durch die verschiedene Färbung des Papierstreifens und der darauf eingebetteten Papierfasern; beim 1-Milliardenschein ist sie bläulich-grün mit kupferbraunen und orangeroten Fasern, beim 5-Milliardenschein violett mit roten und grünen Fasern, beim 10-Milliardenschein gelblich mit orangeroten und grünen Fasern. Die Aufdruckfarben der Zierzahlen und der Wertangaben sind verschieden. Die Rückseiten bei allen Scheinen unbedruckt. — Das Reichsbank-Direktorium gibt ferner im „Reichsanzeiger" vom 11. Oktober bekannt, daß die Reichsbanknoten über 50 Millionen (II. Ausgabe), über 100 und 500 Millionen Mark (I. Ausgabe) künftig auch auf weiße Papiere mit andersartigen Wasserzeichen und Kontrollbuchstaben gedruckt werden.

Deutsch-Japanische Handelsbeziehungen. Der Präsident des Japanischen Industrie- und Handelstags und der Handelskammer zu Tokio, Herr Raita Fujiyama, besuchte vor kurzem Berlin und wurde durch Vertreter des Deutschen Industrie- und Handelstags empfangen; er brachte dabei zum Ausdruck, sein Bestreben gehe dahin, den Handelsverkehr zwischen Japan und Deutschland wieder zu beleben und besonders darauf hinzuwirken, daß bei dem großen Bedarf der japanischen Industrie an Maschinen Aufträge wieder in dem Umfange wie vor dem Kriege nach Deutschland gehen. Er werde über seine Reiseeindrücke berichten und dafür sorgen, daß Auskünfte über Absatzmöglichkeiten deutscher Erzeugnisse und über Handelsgebräuche von der Handelskammer in Tokio erteilt würden.

Merkblätter für den Außenhandel gibt der Deutsche Wirtschaftsdienst GmbH., Berlin W 35, Potsdamer Straße 27a, regelmäßig heraus, deren Bezug durch die „Mitteilungen der Handelskammer Berlin" den beteiligten Firmen empfohlen werden kann, da sie meistens auf Berichten der deutschen Auslandsbehörden beruhen. Nach einem veröffentlichten Auszug aus dem Verzeichnis liegen zurzeit Merkblätter für 56 Länder vor.

Aus Gutachten usw. der Berliner Handelskammer. *Gewicht des Eisenbahnwagens.* Die Verwägung der Wagenladungsgüter kann die Eisenbahn auf der Gleiswage vornehmen und der Gewichtsberechnung das an den Eisenbahnwagen angeschriebene Eigengewicht zugrunde legen. Wünscht der Versender auch die Verwägung des leeren Wagens, so hat er dies im Frachtbrief besonders zu beantragen. Die Ausführung dieses Antrages kann von der Eisenbahn abgelehnt werden, wenn die Betriebsverhältnisse eine Verwägung nicht gestatten. 21 585/23 (XII A 5). — Bei einer Vereinbarung *„Kasse im voraus"* wird der Käufer grundsätzlich zum mindesten eine Proforma-Rechnung abwarten dürfen, bevor er Zahlung leistet. 15 681/23 (XII A 4). — *Vermittler-Provision bei Maschinen.* Handelsüblich wird bei Vermittlung von Aufträgen zum Abrüsten, Verpacken, Umändern und Ausbessern von Maschinen dem Vermittler auch ohne besondere Abrede eine Provision gezahlt, wenn das Abrüsten, Verpacken, Umändern und Ausbessern der Maschine von einer anderen Firma als der Verkäuferin bewirkt wird und diese Arbeiten der Demontierungsfirma durch die Bemühung des Vermittlers übertragen wurden. Eine Provision von 5 vH ist angemessen. 18 207/23 (XII A 3).

Ein Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb ist nunmehr auch in Oesterreich geschaffen worden und tritt am 1. Januar 1924 in Kraft. Seine Bestimmungen lehnen sich an die des deutschen Gesetzes vom Jahre 1896 an.

Die Postaustragung am Sonntag in Dänemark, die vor wenigen Jahren abgeschafft wurde, ist ab 7. Oktober für Briefe, Postkarten und Zeitungen wieder möglich gegen eine Gebühr des Empfängers von 5 Kr. vierteljährlich oder für einen einzelnen Sonntag 0,40 Kr. je Sendung (jedoch höchstens 1 Kr.). Gleichzeitig wurde die *Eilboten*gebühr im Orts- und Vorortsverkehr von 0,50 auf 0,40, für Pakete von 0,25 auf 0,20 je kg (mindestens aber 1 Kr., bisher 1,50) herabgesetzt. Eilbriefe dürfen fortan in den Postkasten gelegt werden. *bg*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Wilhelm Hartmann & Co., GmbH., Berlin SW 19. Zum Prokuristen der Mutterfirma des Hartmannkonzerns, Wilhelm Hartmann & Co., GmbH., wurde der Sohn des Herrn Hofrat Wilhelm Hartmann, Herr Fritz Hartmann, bestellt.

Rudolf Becker, Papier- und Pappen-Vertrieb für Engros und Export, *Hannover.* Herrn Adolf Hartmann wurde Prokura erteilt.

Die Firma *Gross & Co., GmbH., Berlin SW 61,* Planufer 61, übernahm sämtliche Forderungen und Verpflichtungen der früheren Pakuv AG. Beide Firmen teilen mit, Herr Borgenicht, Karlsruhe, Kaiserallee 75, habe mit ihren Unternehmen nichts mehr zu tun.

Papier-Im- und Export-Aktiengesellschaft in *Berlin,* Hagelberger Straße 4. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Papier und Papierwaren. Grundkapital: 500 000 000 M. Zum Vorstand ist bestellt: Kaufmann Friedrich Kelch.

Thüringer Luxus-Papierwaren-Industrie W. Heimann, GmbH., in *Arnstadt.* Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Vertrieb von Luxus-Papierwaren. Stammkapital: 100 Mill. M. Geschäftsführer: Redakteur Wilhelm Heimann.

Eterna Wundernotizblock-Gesellschaft mbH., in *Berlin S 42,* Ritterstraße 101. Die Firma lautet jetzt: *Eterna Dauernotizblock-Gesellschaft mbH.* Das Stammkapital ist auf 5 Mill. M. erhöht worden.

Zander & Co., Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung, in *Erfurt.* Mit dem 1. Oktober ist der seitherige Vertreter, Herr Julius Mottl, ausgeschieden. Von genanntem Tage ab übernimmt Herr Fr. Schaller, Berlin W 30, Starnberger Str. 1, Fernsprecher Lützow 1737, die Vertretung für Groß-Berlin.

Renie-Schreibmaschinen-Gesellschaft Ludwig Reese & Co. in *Münster* i. Westf. Inhaber sind die Kaufleute Ludwig Reese und Heinrich Niestert. Offene Handelsgesellschaft seit 1. September 1923.

Bernhard Klöpper & Co., Bürobedarfsgesellschaft mbH., in *Bochum.* Gegenstand des Unternehmns: An- und Verkauf von Bürobedarfsgegenständen. Stammkapital: 5 Mill. M. Geschäftsführer ist der Buchhändler Bernhard Klöpper.

Vogtländische Büroindustrie, Aktiengesellschaft, in *Plauen.* Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb aller Büromaschinen, Büromöbel und Bürobedarfsartikel. Das Grundkapital beträgt 1 042 000 000 M. Zum Vorstand ist der Direktor Walter Max Alexander Wienhold in Plauen i. V. bestellt.

WITAB, Papier-, Drucksachen- und Bürobedarfs-GmbH. Büro und Lager wurden von Charlottenburg, Kantstr. 118/119, nach *Berlin S 42,* Wassertorstr. 34, verlegt. Fernsprecher: Amt Dönhoff 9844.

Hosted by Google

Gebrauchte, gut erhaltene
Falten-Buchheftmaschine, Brehmer 38½, Kraft
Falzen-Fadenheftmaschine Preuße & Co., 10 cm Stichlänge
Kniehebelpresse Krause BX, 45:36 cm
Bandschneidemaschine Krause AFa, 100 cm, Kraft
Perforiermaschine, 70 cm, Kraftbetrieb
und viele andere Maschinen.
(1239 **Oscar Fehmel, Magdeburg.**

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 1,10, Folio 1,20 Goldm.
p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

Billiges Werkdruckpapier.

Wir haben abzugeben ab Lager Berlin:
2700 kg m'gl. 70×100 80 g/qm
3200 kg m'gl. 64×96 80 g/qm
3600 kg m'gl. 78×104 80 g/qm
1200 kg m'fein 79×126 75 g/qm
1300 kg gerippt 78×104 83 g/qm
20000 kg m'fein 70×100 80 g/qm
außerdem
5000 kg **Kunstdruck** 64×96 108 g/qm
8000 kg **Kunstdruck** 64×96 90 g/cm
erheblich unter Tagespreis.
Zuschriften unter *R 14249* an die Papierzeitung.

Amerik. HARZ

liefert zu billigsten Preisen
Erich Kümperling,
Köln-Mülheim 10.

50 Dtz. Farbbänder, Record 11, 13, 16, 25 mm
je Dtz, 1,80 Gm.
Schnellhefter S je Stück 0,06 „
Stenogrammhefte 50 Bl.
stark je Stück 0,08 „
Stenogrammhefte 100 Bl.
stark je Stück 0,12 „
Müller-Federn 516 EF
je Grs. 1,— „
bietet an (14283
Herbert Weber, Berlin-Friedenau
Rheingau 8230 Lefévrestr. 28
Für **Durchschlagpapier, Schreibmaschinenpost, Briefumschläge usw.** halte ich mich bestens empfohlen.

5000 Karton
Radiergummi

Sorten, in allen Größen, geschlossen oder Teilposten, abzugeben.
½-Kilo-Probepakete Goldmark 12,—
franko. (14200
Gebrüder Meissner, Hannover.

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe

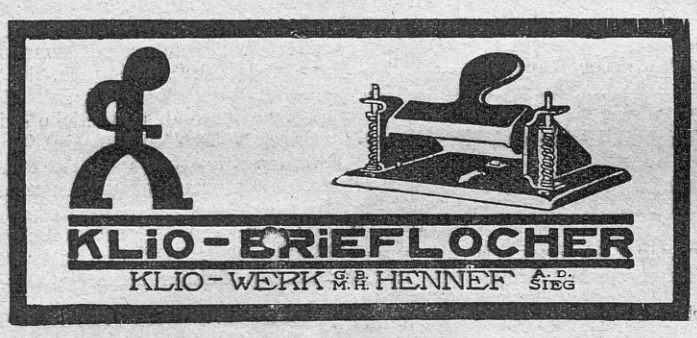
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5006

Ca. 8000 kg eins. gestrichen Chromo-Papier

110 g/qm, Format 71 × 107 cm flach, in Exportkisten, **sofort greifbar.**
Anfragen unter *M 14284* an die Papier-Zeitung.

Paraffinierte Durchschreibpapiere Oelpackpapier u. Exportpergament

bieten wir Käufern im besetzten Gebiete vom Lager an (14170
Benrath & Frandt, Gelbe Mühle bei Düren.

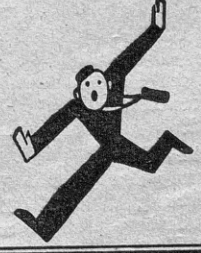


NEUAUFLAGE VON CARL HOFMANNS PRAKTISCHEM HANDBUCH DER PAPIERFABRIKATION
Ausgabe in Einzeldarstellungen

III. BAND
Leimen, Füllen u. Färben des Papierstoffes
von Dr. Ing. Rudolf Sieber
und Chemiker H. Dierdorf

In Halbleinenband auf holzfreiem Papier mit 6 Farbmustertafeln. Grundzahl 15 mal Buchhändl.-Teuerungsz. (z. Zt. 1100 Mill.). Nach dem Ausland 15 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Über den vorliegenden dritten Band schreibt ein angesehener Papierfachmann: „Die Darstellung ist würdig der früheren Auflagen, die Carl Hofmann selbst geschrieben hat und die einige von uns älteren Papier- u. Zellstoffleuten die „Papiermacher-Bibel" zu nennen pflegten."



VERLAG CARL HOFMANN GMBH.
BERLIN SW 11 · DESSAUER STRASSE 2

Kohlepapiere

jedes Quantum sofort lieferbar.
Günstigste Preise
für Wiederverkäufer
und Grossisten.
Gefl. Anfragen unter *X 14159*
an die Papier-Zeitung erbeten.

Gelegenheitsangebot!

Schnellhefter, Schreibmaschinenpost, Briefumschl., Bleist., Federn usw. weit unter Tagespreis (13724
HERBERT WEBER
Berlin-Friedenau, Lefèvrestr. 28
Fernspr.: Rheingau 8230.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Pergamyn

40 g
vom Lager lieferbar.
G. Knapp & Cie.,
Pfullingen. (14246

5000 kg Tüten und Beutel, grau und braun sat., ¼ — 10 Pfd., zum halben Konv.-Preis ab Leipziger Lager gegen sof. Kasse zu verkaufen. Anfr. u. *C 14272* an die Pap. Ztg.

Pappen und Wellpappe

liefert billigst
Wilhelm Meyerholz,
Hannover. (A 5836

10 000 Kilogramm (14229
Schrenz-Tüten u. -Beutel

sofort ab Lager lieferbar.
Rudolf Engelhardt, Siegen.

M'fein gelb Tauen

100 g/qm, je 1500 kg, im Format 55/85 und 75/100 cm zu Gmk. 40 per 100 kg ab Lager Erfurt.
Desgl. *Seidenpapiere* billigst. (14234
H. Pflug, Erfurt.
Tel.-Adr. Papierpflug. Tel. 4040.

Durchschlagpapier

aus 30 g Cellulose, in Quart u. Folio, größere Posten sofort lieferbar.
Tilgner & Co., Plauen. (14254

Scheckhefte

m. 25 u. 50 Formularen u. Empfangsbescheinigung liefert mit jedem gewünschten Firmeneindruck die Buchdruckerei d. „Papier-Zeitung"
C. Müller's Buchdruckerei und Verlag in Eberswalde
Musterdrucke auf Wunsch.

Hosted by Google

Kunstverlag Wilhelm Backhaus, GmbH., in *Leipzig*. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Verlagsgeschäfts und einschlägiger Geschäfte, wie Vertrieb und Herstellung von Drucksachen, Klischees und dergleichen. Stammkapital: 12 Mill. M. Geschäftsführer: Kaufleute Wilhelm Backhaus und Bruno Bloch.

Heinrich Schütz & Co., Buchdruckerei und Verlag des Amberger Tagblattes, in *Amberg*. Die offene Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst. Neu eingetragen wurde: *Heinrich Schütz*, Buchdruckerei und Verlag. Inh.: Heinrich Schütz, Buchdruckereibesitzer und Verleger in Amberg.

Orchis-Verlag-Aktiengesellschaft, in *München*, Leopoldstr. 3. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verlagsgeschäften, insbesondere die Uebernahme und der Fortbetrieb des von der Firma Orchis-Verlag Woldemar Klein, Kommanditgesellschaft in München, betriebenen Verlags. Grundkapital: 60 000 000 M.

Lorsch & Nachbar, Buch- und Kunstdruckerei, *Rudolstadt* (Thür.). Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung ist Herr Erich Nachbar aus der Firma ausgeschieden. Die Firma wird unter Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven von dem bisherigen Mitinhaber, Herrn Gustav Lorsch, weitergeführt.

Hermann Adolf Köhler Verlag für Industrie- und Wirtschaftspropaganda, Hamburg: Die Firma ist geändert in Hermann Adolf Köhler.

Orplid-Verlag, Aktiengesellschaft, in *Berlin*, Schliemannstraße 15. Gegenstand des Unternehmens ist Verlag und Vertrieb von Büchern sowie Verlag von Zeitschriften. Grundkapital: 50 Mill. M.

Creutz'sche Buch- u Musikalienhandlung und Verlagsbuchhandlung Max Kretschmann in *Magdeburg*. Die Firma ist geändert in: Creutz'sche Verlagsbuchhandlung Max Kretschmann. Die Prokura des Franz Wunderlich ist erloschen.

Spitzbogenverlag Ernst Dancker, Berlin. Die Firma lautet jetzt Spitzbogenverlag Hermann Sack, Berlin. Inhaber jetzt Hermann Sack, Verlagsbuchhändler, Berlin-Halensee.

Dortmunder Lehrmittel-Verlag B. Kirsch in *Dortmund*. Die Firma ist geändert in B. Kirsch GmbH.

Linden-Verlag Alfred Koch in *Leipzig*. Friedrich Alfred Koch ist als Inhaber ausgeschieden, Inhaber ist der Kaufmann Heinrich Reinold in Gera.

Oldenburgische Landeszeitung, GmbH., in *Oldenburg*. Das Stammkapital wurde um 1 016 000 M. herabgesetzt und beträgt nur noch 254 000 M.

Hamburger und National-Verlag mbH., in *Hamburg*. Gegenstand des Unternehmens ist Herausgabe, Verlag und Vertrieb von Zeitschriften. Stammkapital: 5 000 000 M. Geschäftsführer: Franz Friedrich Emil Arendt, Hamburg.

Musarion-Verlag-Aktiengesellschaft in *München*. Das Kapital ist um 10 200 000 M. erhöht, es beträgt nunmehr 20 400 000 M.

Thüringer Landeszeitung, GmbH., in *Gotha*. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb eines Verlagsgeschäfts, insbesondere Herausgabe der „Thüringer Landeszeitung". Das Stammkapital beträgt 1 000 000 M. Geschäftsführer sind: Schriftleiter Fritz Herzau in Gotha und Kaufmann Hugo Herzau in Weimar.

Graphische Werkstätte Gautzsch, Merkelbach, Wünschmann & Co., Großhandel mit und Herstellung von graphischen Erzeugnissen, in *Gautzsch-Leipzig*, Sophienstr. 41. Gesellschafter sind die Kaufleute Fritz Merkelbach, Bruno Wünschmann und Bruno Theodor Johannes Keller.

Tarnowski & Weißbarth, Buchdruckerei GmbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Drucksachen aller Art. Stammkapital: 500 000 000 M. Geschäftsführer: Buchdrucker Chaim Weißbarth in Berlin.

Verlag Sächsische Bauernzeitung Walter Nestler in *Meißen*. Inhaber ist der Verleger Walter Nestler.

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Verlag und Vertrieb von Drucksachen aller Art. Grundkapital: 100 000 000 M.

Die *Graphische Kunstanstalt Meisenbach, Riffarth u. Co.* in *Berlin, Leipzig* und *München*, ist unter Mitwirkung von S. Bleichröder, Berlin, und H. Aufhäuser, München, in eine AG. mit 125 Mill. Stamm- und 10 Mill. M. Vorzugsaktien umgewandelt worden. Die Ueberschüsse in den letzten beiden Jahren betrugen 0,25 und 18,75 Mill.

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, GmbH. in *Karlsruhe*. Die Firma ist geändert in *Graphische Gesellschaft mbH.*

Die neugegründete Firma *Fabrica de Celuloza Brasoveana S. A. Zarnesti* (früher Kronstädter Cellulosefabrik AG.) hat die Zernester Cellulosefabrik mit allen Aktiven und Passiven übernommen. Das Aktienkapital beträgt 10 000 000 Lei. Zum Generaldirektor wurde Herr Carol Krebs ernannt. Sitz der Gesellschaft ist Bukarest, Str. Antim 2.

Die *„Steyrermühl", Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft* in *Wien* hat zur Deckung des Kraftbedarfes und zur teilweisen Erzeugung des Fabrikationsdampfes für ihre Papierfabrik zu ihren drei bisherigen Wasserkraftelektrizitätswerken am Traunflusse ein viertes, „Siebenbrunn", gebaut. Dieses ist für eine Leistungsfähigkeit von 3000 Pferdekräften angelegt und ist in das Flußbett eingebaut, wobei das Maschinenhaus einen Teil des Stauwerkes bildet. Zum erstenmal in Europa wurden hier 1000pferdige Kaplan-Voith-Turbinen aufgestellt, die bei geringem Gefälle eine hohe Tourenzahl haben.

(Nach Zentralbl. f. d. Papierind., Wien)

Reymersholms Gamla Industri AB. in *Stockholm*, welche u. a. Chlorkalk, Natriumsulfat und durch Sulitelma A.-B. (Gruben) und Helsingborg Kopparverk, Kiesabbrände der Zellstoffindustrie verarbeitet, wurde umgestaltet durch Herabschreiben des Aktienkapitals von 32,92 auf 3,29 Mill. Kr., wonach es durch neue Stamm- und Vorzugsaktien, die etwa zur Hälfte Svenska Handelsbanken gegen einen Teil ihrer Forderung übernimmt, auf 10,99 Mill. erhöht wird. bg

Ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen beging am 16. Oktober die bestens bekannte Papier-Großhandlung Carl Nestmann, Leipzig. Einige Angaben aus der Geschichte dieses Hauses erscheinen in der nächsten Nummer.

Jubelfest. Die Firma *Carl Mangels* in *Hamburg 11* bestand am 9. Oktober 50 Jahre. Der Gründer, Herr Carl Mangels sen., der sich 1911 sich vom Geschäft zurückgezogen hat, verlebte diesen Tag in Alter von 78 Jahren in Gesundheit und Frische.

Die Firma *Gebr. Leichtlin*, Fabrik luftgetrockneter Oelpauspapiere Karlsruhe i. Baden, konnte in diesen Tagen auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Dem Ernste der Zeit entsprechend wurde von einer offiziellen Feier abgesehen.

70. Geburtstag. Am 12. Oktober beging diesen Herr Buchdruckereibesitzer *Otto Säuberlich*, Mitinhaber der Firma Oscar Brandstetter *Leipzig*. Von 1875 bis 1880 war Herr Säuberlich in der Notendruckerei von Garbrecht tätig gewesen, die von Brandstetter, seinem späteren Schwager, gekauft wurde. Um die Entfaltung des Brandstetterschen Druckhauses, dem er einen mustergültig eingerichteten Neubau plante und schaffen half, machte sich Herr Säuberlich sehr verdient. Aber seine Schaffensfreude war damit noch nicht erschöpft; er gewann sich noch Zeit genug ab, um an den öffentlichen Angelegenheiten des Faches teilzunehmen. Er bekleidet im Bezirks- und im Zentralverein der deutschen Buchdruckereibesitzer hohe Ehrenämter, schuf das Wirtschaftsamt des D.B.V., dem u. a. die Ausarbeitung der Normenbestimmungen obliegt, dann die „Matgra" die Materialbeschaffungsstelle dieses Vereins, verfaßte das nützliche „Buchgewerbliche Hilfsbuch" und schrieb zahlreiche Fachaufsätze in der Fachpresse, worin er zu mancher technischen Streitfrage aufklärend Stellung nimmt, da er als einer der ersten Erfahrungen über neue Arbeitsweisen, wie z. B. den Offsetdruck in seinem auf der Höhe stehenden Betriebe zu sammeln Gelegenheit hat. So gehört ein Teil seines Lebenswerkes der Oeffentlichkeit, und es gebührt sich, ihm dafür auch öffentlich zu danken. Möge sich der Geburtstags-Jubilar seiner geistigen Frische noch lange erfreuen können.

Wir teilen hierdurch mit, daß wir mit Wirkung vom

15. Oktober 1923

den Verkauf unserer sämtlichen Erzeugnisse der

HANNO-WINTER

PAPIERFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT

in BERLIN W 50, Rankestraße 5, übertragen haben.

Alle künftigen Anfragen und Aufträge bitten wir dementsprechend von diesem Tage direkt an Hanno-Winter zu richten.

HANNOVERSCHE PAPIERFABRIKEN
vormals Gebr. Woge, Alfeld (Leine)
Winter'sche Papierfabriken Altkloster.

(A. 5903

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Infolge falscher Aufnahme durch die telephonische Uebermittlung sind nachstehende Korrekturen erforderlich (vergl. Heft 91, Seite 2096):

2a) Erfolgt die Zahlung in *Papiermark*, so ist die Berliner Börsennotierung für den U.S.A.-Dollar-Briefkurs vom ersten Börsentage nach Eingang der Zahlung maßgebend.

Dieser Papiermarkbetrag wird zum Kurse des dem Zahlungseingang nachfolgenden Berliner Börsentages in Goldmark umgerechnet.

Uebersteigt die Zahlung den Endbetrag der Rechnung, so wird der überschießende Papiermarkbetrag auf Wunsch sofort zurückvergütet oder auf Goldmarkkonto gutgeschrieben.

Im anderen Falle wird der schuldige Restbetrag in einem Goldmarkbetrage mitgeteilt.

3. Die Rechnungsbeträge sind spätestens am siebenten Werktage nach Rechnungsdatum ohne Abzug fällig.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

NOV 19 1923

Postverlagsort Leipzig

Papier-Zeitung

Nr. 93 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 20. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

DER SICHERHEITS-FÜLLFEDERHALTER

FÜR REISE UND BÜRO

IN JEDER LAGE • TRAGBAR •

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK

KOCH, WEBER & CO A.-G.

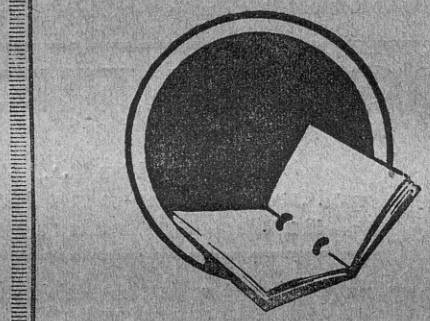
HEIDELBERG 2

M.-K.-PAPIER.

DAPYRUS REX

SIEHE SEITE 2117

M.-K.-PAPIER.



SOENNECKEN

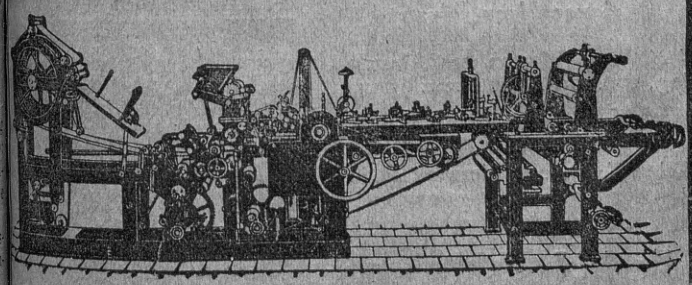
RING-BÜCHER

DAUER-NOTIZBÜCHER

F. SOENNECKEN · BONN

„Matador"

epochemachende Neukonstruktion der Union-Papiersack-Masch.



Leistungsfähigste Seitenfalz- u. Flachbeutel-Maschine, mit Zweifarbendruck, Trockenzylinder unnötig.

Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.

Lengerich in Westfalen.

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

DAPYRUS REX

Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Licht-paus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Karton- und Pappen, Wellpappe, Spielkarten. Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

Bukama
Kombinierte Loch- und Oesmaschinen
*
O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.
(A 472)

(A 4520)
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

Briefumschläge
Lohnbeutel
jeder Größe und Ausführung liefert schnell und billig
ERWIN WÜRTH, WALDKIRCH (Breisgau) (A 5250)

Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth i/B.

Büro-Artikel
wünscht und gibt Vertretung o. Alleinverkauf
Copir-Union Berlin-Wi.

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtigung jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 530)

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 4745)
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 5133)
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

EMIL ADOLFF A.G.

REUTLINGEN
A 5823

AKA
DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD. MARX & Co. HANNOVER
TEMMING

Schreibmaschinen-Dünnpost
46×59 cm, 11 kg (an westl. Grenze lag., evtl. mit Ausfuhrbewilligung)
Paul Herzberg, Berlin S 42
Luisenufer 34 (A 5486)
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Fach-Lehrbücher
für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.

Weihnachtsteller :: Marzipankartons,
Pappteller, Torten-Scheiben, -Schachteln und -Papiere, Konfekt-Kartons u. -Beutel, Rohkartonnagen aller Art.
Boehme & Hanack :: Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung. — Fernsprecher 392.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf. Einzelnummer mit Porto: Inland 15 Pf., Ausland 25 Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 93 **Berlin, Sonnabend, 20. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Der Einfluß der Zahlungsbedingungen auf die Preisbildung 2113
Formate 2114
Berechnungen von Währungsforderungen . . 2114
Hierzeit: schnellstens" 2114

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Lumpen- und Altpapiermarkt 2116
Neue Patente 2116
Papierstoff-Erzeugung in den Vereinigt. Staaten von Amerika 2116
Büchertisch 2116
Londoner Papier- und Papierstoffmarkt . . . 2116
New Yorker Papier- und Papierstoffmarkt . . 2116

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Hohlkörper aus Papiermasse 2120
Verfahren zur Herstellung von Metallpapier . 2120
Neuerungen an Zylinderschnellpressen . . . 2120
Maschine zur Herstellung von Schachteln . . 2120
Büchertisch 2120

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Zur Geschichte der Briefumschlag-Herstellung 2122
Buch über Papierhandel 2122
Die Postgebühren ab 20. Oktober 2126
Geschäftsnachrichten 2126

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 20. Oktober bis 23. Oktober 1923 einschließlich . . **93 599 999 900** vH

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 13. Oktober **1 071 000 000**

Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 13. Oktober **35 000 000**

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 17. Oktober . . **1 300 000 000**

Schlüsselzahl im Güterverkehr ab 18. Oktober **1 000 000 000**

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 16. 10.	17. 10.	18. 10.
4 110 250 000	5 513 750 000	8 180 400 000

Wer die Papier-Zeitung

ohne Unterbrechung erhalten will, bestelle sie für *November* umgehend bei seinem Briefträger.

Dieser erhebt infolge der für November festgesetzten Schlüsselzahl von 1,7 Milliarden 1,7×1,2 = 2,04 Milliarden Papiermark. Wie aus unserer Mitteilung „Wir tappen im Finstern" in Nr. 92 hervorgeht, sahen wir diese hohe Schlüsselzahl nicht voraus und werden unsere Postbezieher durch *ausnahmsweise niedrige Grundzahl für Dezember* entschädigen.

Verlag der Papier-Zeitung.

Der Einfluß der Zahlungsbedingungen auf die Preisbildung

Von *Max Krause*, Berlin

Berlin, den 11. Oktober 1923.

In meinem Artikel „Zahlungsbedingungen" in Nr. 92 streifte ich den preistreibenden Einfluß, den die so schnelle Geldentwertung auf die Goldmarkpreise hat. In den letzten Tagen ist dieser Einfluß noch beträchtlich erhöht. Der Wert einer Goldmark war am 9. Oktober 23 Millionen Papiermark, am 10. 710 Mill. Papiermark, am 11. 1,207 Mill. Papiermark.

Für jeden Geschäftsmann ist es nötig, sich über die Wirkung der Geldentwertung auf seine Verkaufspreise klar zu werden. Beobachtung und richtige Einschätzung der Geldentwertung sind heute unvergleichlich wichtiger als die schärfste Kalkulation.

Zahlt man eine Goldmark-Rechnung zu dem Kurse des Vortages der Zahlung, so wendet man nicht so viel Goldmark auf, als der Rechnungsbetrag ausmacht, man kauft also billig. Zahlt man am 10. Oktober eine Rechnung von 1 Goldmark zum Kurse des 9., so braucht man nur 283 Millionen Papiermark zu bezahlen, während am Zahlungstage die Goldmark etwa 710 Mill. betrug. Man erwirbt also die mit einer Goldmark bewertete Ware für 40 Goldpfennige! Umgekehrt erhält der Verkäufer für seine Goldmark nur 40 Pfennige. Dies hat zur Folge, daß an Tagen stark sinkender Mark eine ganze Reihe Händler die Verkäufer mit Aufträgen bestürmen, die sie zum „Kurse des Vortages" anbieten. Da Fabrikanten und Großhändler meist in Not sind, genug Geld für ihre Betriebe aufzubringen, so wird manches Geschäft auf dieser Grundlage abgeschlossen, ohne daß sich der Verkäufer bewußt wird, zu welchem riesigen Nachlaß er sich durch die Annahme einer solchen Bedingung versteht. An dem Beispielstage bedeutet die Annahme eines Auftrage zum „Kurse des Vortages" glatt einen Preis-Nachlaß von 60 vH! Es kommt sogar vor, daß noch weitergehende Forderungen von seiten der Käufer gestellt und in der Not von dem Verkäufer angenommen werden. Man sollte sich darüber klar sein, daß solche übermäßigen Preisabschläge schädlicher sind als das Ablehnen des Geschäfts, denn Festsetzung eines solchen Umrechnungstages war in den letzten Wochen immer viel schlimmer als die Gewährung des höchsten möglichen Rabattes. Sie ist eine Verschleierung für eine Waren-Verschleuderung, die wohl nicht von allen Verkäufern klar erkannt wird.

Auf der anderen Seite muß sich der Käufer darüber klar sein, daß ihn die Ware nicht den Goldmarkbetrag kostet, auf den die Rechnung lautet, wenn er nach den Bedingungen kauft: „Kurs des auf den Eingang der Zahlung folgenden Tages"! Der Verkäufer erhält zwar an diesem Tage bei dieser Berechnungsart seinen vollen Goldmarkbetrag, der Kunde trägt aber die Geldentwertung während der Uebersendungszeit der Papiermark oder, beim Beispiel geblieben: „Zahlt er am 9. Oktober die Rechnung über 1 Goldmark mit 283 Mill., so hat er 1 Goldmark gezahlt. Am 10. Oktober geht das Geld bei dem Fabrikanten ein, am 11. wird es dem Kunden aber nur noch mit 0,23 gutgeschrieben, und der Verkäufer verlangt dann eben eine Nachzahlung von 924 Millionen Papiermark, oder mit anderen Worten: Den Käufer kostet die Ware nicht mehr 1 Goldmark, wie auf der Rechnung angegeben, sondern 1,77 Goldmark. Die Unterschiede erhöhen sich, wenn der Lauf des Geldes vom Käufer zum Verkäufer sich verlängert durch die Zahlungsart (Postscheck, Banküberweisung, Scheck). Zeichnet der Käufer seine Ware mit dem Goldmark-Rechnungsbetrage zum Wiederverkauf aus, so verliert er. Es ist deshalb für jeden Käufer unbedingt notwendig nachzurechnen, wieviel er *tatsächlich* in Goldmark

Hosted by Google

für die verkaufte Ware bezahlt hat, wenn er sich vor Schaden bewahren will.

Im besonderen führe ich dies aus im Hinblick auf die zahlreichen Kleinhändler, unter denen gewiß viele sein werden, die hieran noch nicht bis zum letzten gedacht haben und deren Läger deshalb schwinden *müssen*.

Auch bei den Bedingungen der Papierfabrikanten ist der Goldmarkbetrag für das Kilo gelieferten Papieres auf der Rechnung durchaus nicht der Einkaufspreis für die Papierverarbeiter, sondern derjenige Goldmarkpreis, der sich nach endgültiger Bezahlung der Rechnung ergibt.

Weit verbreitet sind ferner Kalkulationsfehler bei Arbeiten, die stark vom Lohn abhängen (z. B. Druckarbeiten). Man rechnet oft sogar bei Arbeiten, die über mehrere Wochen sich hinziehen, die jeweiligen Wochenlöhne zusammen nach ihrem tatsächlichen Betrage und schlägt dann darauf Unkosten und Verdienst. Man bekommt zwar so alles tatsächlich in Papiermark zurück, aber in vollster Entwertung. Ich habe solche Rechnungen gesehen, in denen große Arbeiten endlich fast zum Werte eines Brötchens abgegeben wurden. Man muß sich darüber klar sein, daß nach dem Ausgeben des letzten Lohnbetrages für eine Arbeit noch lange nicht das Geld wieder verfügbar ist, und jede Lohnausgabe sich entwertet, bis man den Gegenwert erhält; denn auch die Löhne steigen ununterbrochen. Kostet eine Arbeit 10 Lohnstunden, so muß die endgültige Bezahlung so hoch sein, daß man damit wieder 10 Lohnstunden bezahlen kann. Also muß für die *ganze* Arbeit der Tariflohn *des Zahlungs-Eingangstages* zugrunde gelegt werden. Reicht die Bezahlung nur für 9 Lohnstunden aus, so muß man aus anderen Mitteln den Betrag für eine Lohnstunde zuschießen, also verlieren, und das können heute nur noch wenige Geschäfte aushalten.

Eine weitere Schwierigkeit liegt für die meisten Verkäufer, namentlich aber für die Kleinhändler darin, daß sie die erhaltenen Papiermarkscheine nicht am gleichen Tage wertbeständig anlegen können; am Abend kann die Ladenkasse nicht mehr untergebracht werden, und am anderen Morgen hat sich das Papiergeld entwertet. Ein Landwirt kann z. B. seine Kartoffeln nicht einmal gegen bare Scheine ohne Verlust verkaufen, denn er ist nicht in der Lage, das ihm übergebene bare Geld am gleichen Tage zur Stadt zu bringen, und wenn er am nächsten Tage irgend etwas wertbeständig dafür erwirbt, so hat er für seine Kartoffeln eben eine um viele Prozente niedrigere Bezahlung erhalten, als die amtliche Notiz beträgt.

Man muß ferner die Bedingungen der Banken berücksichtigen, welche sehr hohe tägliche Debetzinsen berechnen und außerdem oft erst nach Tagen den eingezahlten Betrag gutschreiben, ein Verfahren, daß noch einmal die Ware, am Golde gemessen, sehr verteuert.

Ich bin mir darüber klar, daß es kein Hilfsmittel gegen diese Verhältnisse gibt, solange die Papiermark das Zahlungsmittel ist, daß der Fortbestand dieser Zustände zum Aufhören jedes Geschäftes oder zur Rückkehr zum Tauschgeschäft führt. Doch ist es notwendig, auf diese für jeden Geschäftsmann so entsetzlichen Verhältnisse aufmerksam zu machen, damit man wenigstens den Schaden erkennt und ihn soweit als möglich mildere.

Unbedingt notwendig ist es, daß alle Kreise mit aller Energie an der Behebung dieser Mißstände arbeiten. Die Papiermark ist eben kein Zahlungsmittel mehr, und ohne Zahlungsmittel gibt es kein Geschäft. Es muß in nächster Zeit der so notwendige Ausweg gefunden werden!

Din-Formate

Herr Chr. Henne-Braunschweig wirbt in seinem Artikel in Nr. 90 für die endgültige Einführung der Din-Formate bei den Behörden und sagt, daß mit Anfang 1924 zur ausschließlichen Verwendung der Din-Formate überzugehen sei. Die Erfüllung seines Wunsches, die verschiedenen Ministerien möchten die Behörden darauf aufmerksam machen, daß die Din-Formate von 1924 ab allein zur Verwendung gelangen dürfen, würde aber alles andere als Sparsamkeit bedeuten. Fast alle Formularverleger haben in vielen Formularen, die in geringeren Mengen gebraucht werden, Vorräte, die noch jahrelang am Lager liegen müssen, bis sie abgesetzt werden. Wenn diese Formulare von 1924 ab nicht mehr verkauft werden könnten, so würde dies den Formularverlegern und damit auch der Volkswirtschaft erhebliche Verluste verursachen. Nur des Formates wegen diese Vorräte zu vernichten, wäre Uebertreibung und Prinzipienreiterei. In Erkenntnis dieser Tatsache hat der Herr Reichswirtschaftsminister einen längeren Zeitraum zum Aufbrauch der Formularvorräte zugestanden. Die Formularverleger haben auch schon aus sich selbst das Bestreben, die Verluste, die ihnen durch die Umstellung ohnehin entstehen, nicht noch dadurch zu vergrößern, daß sie Neuauflagen in altem Formate herstellen lassen. *F. C. B.*

Sächsische Verordnung über Erhaltung der Arbeitnehmer im Betriebe. Die Rechtsgültigkeit dieser in unserer Nr. 92 auf S. 2098 abgedruckten sächsischen Kündigungsverordnung, die Industrie, Handel und Gewerbe in Sachsen bis ins Mark trifft, wird von den sächsischen Arbeitgebern bestritten. Der Verband Sächsischer Industrieller legt seine Stellungnahme hierzu in einer ausführlichen Denkschrift dar und hat die Reichsregierung ersucht, die Aufhebung der Verordnung durch den Reichspräsidenten oder Reichstag herbeizuführen oder sofort eine Entscheidung des Reichsgerichts nach Artikel 13 der Reichsverfassung zu veranlassen, daß die sächsische Verordnung nichtig ist, weil sie gegen geltendes Reichsrecht verstößt.

Aufrechnungen von Währungsforderungen

Grundsätzliche Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.

Aus den *reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen:* Die Parteien sind Hamburger Kaufleute und haben den Vertrag, aus dem die beiderseitigen Ansprüche hervorgegangen sind, in *Hamburg* geschlossen. Dieser Ort muß mangels anderer Verabredungen als Erfüllungsort gelten, Leistungsort für die Zahlung war auf jeden Fall der Erfüllungsort Hamburg, somit greift der § 244 BGB. Platz. War die Beklagte hiernach berechtigt, den in schwedischen Kronen ausgedrückten Saldo der klägerischen Abrechnung in deutscher Reichswährung zu zahlen, so war sie auch befugt, gegen die in Markwährung umgerechnete Forderung der Klägerin Gegenforderungen, die ihr gegen die Klägerin in Markwährung entstanden waren, aufzurechnen. Da die Aufrechnung das Erlöschen der Forderungen, soweit sie sich decken, zur Folge hat, also wie eine Zahlung wirkt, so ist auf sie der § 244 Abs. 2 BGB. entsprechend anzuwenden, wonach die Umrechnung nach dem Kurswert erfolgt, der zur Zeit der Zahlung für den Zahlungsort maßgebend ist. Die Umrechnung ist zwar nicht in der Weise erfolgt, wie es gemäß dem § 244 BGB. entsprochen hätte: der in Kronen ausgeworfene Betrag mußte in Mark umgerechnet und dagegen die in Mark ausgedrückte Gegenforderung aufgerechnet werden. Die Beklagte dagegen hat die Forderung in Kronen umgerechnet und dann gegen Kronenforderung aufgerechnet. Da jedoch das Schlußergebnis dabei dasselbe ist, kann das Urteil aufrecht erhalten werden.

(Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig.)

„Lieferzeit: schnellstens"

Reichsgerichts-Entscheidung. — Nachdruck verboten.

Das Recht zu Lieferungsverweigerungen auf Grund der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse oder der Geldentwertung ist stets von den vertraglichen Vereinbarungen stark beeinflußt. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache ist eine Reichsgerichtsentscheidung besonders lehrreich, wenn man auf die einzelnen Umstände achtet, unter denen der Vertrag zustande gekommen ist und verlängert wurde.

Die Klägerin bestellte bei der Beklagten, einer Bohrmaschinenfabrik, im Juli 1919 eine Wand-Hochleistungsradialbohrmaschine zum Preise von 11 550 Mark unter der Bedingung: „Lieferzeit: schnellstens". Am 12. August 1919 wurden 3 850 Mark angezahlt. Dann wurden Verhandlungen wegen einer Preiserhöhung gepflogen. Auf das Schreiben der Beklagten vom 10. Dezember 1919, daß sie die Maschine sechs Wochen nach Wiederaufnahme des Betriebes zum Mehrpreis von 2000 Mark liefern wolle, erklärte sich die Klägerin einverstanden, den Mehrpreis von 2000 Mark zu zahlen. Trotzdem griff die Beklagte später auf Betriebserschwerungen vom Oktober 1919 zurück. (Beschlagnahme von Walzstahl, Arbeitsunwilligkeit der Belegschaft, Betriebseinstellung.) Anfang Februar habe sich ergeben, daß die Herstellungskosten der bestellten Maschine über 20 000 Mark betragen. Sie verweigerte deshalb die Lieferung.

Landgericht und Oberlandesgericht Köln haben die Beklagte zur Lieferung zum vereinbarten Preise zuzüglich des Aufschlages von 2000 Mark verurteilt, das Reichsgericht hat jetzt das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen: Das Oberlandesgericht hat erwogen, was die Vertragsbedingung „Lieferzeit: schnellstens" zu bedeuten habe und wie weit der Fälligkeitstermin durch unabwendbare, von der Beklagten nicht zu vertretende Umstände hinausgerückt worden sei. Es kam zu dem rechtsirrtumsfreien Ergebnis, die Leistung sei spätestens Ende Februar 1920 fällig geworden. Die Berufung der Beklagten auf die Klausel rebus sic stantibus scheitere an ihrem Angebot vom 10. Dezember 1919, die Maschine zu einem Mehrpreis von 2000 Mark binnen sechs Wochen nach Wiederaufnahme ihres Betriebes zu liefern. Sie ist damit trotz der im Herbst eingetretenen Arbeits- und Herstellungserschwernisse beim Vertrage stehengeblieben. Da die Wiederaufnahme des Betriebes Mitte Januar erfolgte, mußte sie die Maschine bis Ende Februar liefern. Daß von Mitte Januar bis Ende Februar keine anders geartete Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse eingetreten sei, hat das Oberlandesgericht einwandfrei festgestellt. Ob der Erfüllungszwang die Beklagte mehr oder weniger schwer traf, ist hier nicht ausschlaggebend. Die Aufrechterhaltung oder Aufhebung eines Vertrages kann nicht von den subjektiven Verhältnissen des Lieferungsverpflichteten, von seiner Kapitalkraft oder von der Anzahl der von ihm abgeschlossenen gleichartigen Verträge abhängen. Besondere Umstände, die den Kläger ausnahmsweise zur Rücksichtnahme auf die Lieferungsverträge der Beklagten mit andern Bestellern hätten verpflichten können, sind nicht dargetan worden. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Als neues Mitglied meldete sich Herr Chemiker Max König, Knielingen bei Karlsruhe, Baden. Adr.: Vogel & Bernheimer, Maxau, Baden.

Papierholzpreise vom 29. Sept. bis 10. Oktober. Submission in Wildeck, Rg.-Bez. Cassel, am 29. 9. 399 rm Fichten-Knüppel 350 Mill. Gemischt 360 Mill. je rm; Versteigerung in Habelschwerdt, Reg.-Bez. Breslau, am 2. 10. 976 rm Fichten-Knüppel, 585 170 Tausend je rm.

Hosted by Google

Versteigerung am 5. 10. in Suhl, Reg.-Bez. Erfurt, 738 rm Nadelholz, Gewicht 590 Millionen je rm; Versteigerung am 6. 10. in Dietzhausen, Reg.-Bez. Erfurt, 954 rm Fichten, Scheite 863 989 Tausend, Knüppel 5073 Tausend je rm; Submission am 9. 10., in Bad Orb, Reg.-Bez. Kassel, 90 rm Fichten, gem. 8,05 Goldm. = 2 294 250 000 M. je rm; Submission am 10. 10. in Hilders, Reg.-Bez. Kassel, 124 rm Fichten, Scheite 920 Millionen, Knüppel 920 Millionen je rm. („Der Holzmarkt.")

Änderung der Vorschriften für die Stoffzusammensetzung und Festigkeit des Kartons für Quittungskarten

(Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem)

Die bisherigen Bestimmungen lauten: Stoffzusammensetzung: Zellstoff, mittlere Reißlänge: 4000 m, Dehnung 3 vH, Quadratmetergewicht: 200 g (Spielraum 270—290 g). Unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse hat das Reichsversicherungsamt an die Vorstände sämtlicher Landesversicherungsanstalten am 6. 10. 23 eine Verfügung erlassen, durch welche *versuchsweise* die Anforderungen an den Karton wie folgt herabgesetzt werden:

Die Auswahl der zu verarbeitenden Rohstoffe bleibt dem Fabrikanten vorweilen überlassen.

Mittlere Reißlänge des Kartons 3000 m, Dehnung 2,5 vH. Quadratmetergewicht: 200 g (Spielraum 190—210 g).

Ueber die Erfahrungen mit diesem Karton sollen die Landesversicherungsanstalten nach zwei Jahren an das Reichsversicherungsamt berichten.

Prof. *W. Herzberg*

Papiergeld als Altpapier. Die Städtische Sparkasse in Arnstadt hat vor kurzem 150 kg Ein- bis Hundertmarkscheine als Altpapier verkauft. Der Erlös hierfür war eine halbe Million Papiermark höher als der Nennwert.

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

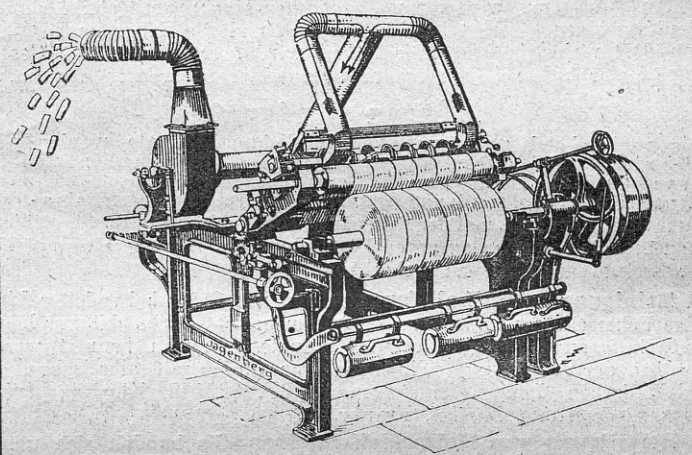
A. E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

JAGENBERG

PAPIER-Rollen-Schneide-Maschine

mit patentierter Absaugevorrichtung für Beschnittstreifen



lieferbar in den Arbeitsbreiten von 750 bis 1750 mm, mit allen zweckdienlichen Einrichtungen für Spezialzwecke ausgerüstet. Die selbsttätige Beschnittstreifenabsaugung (D. R. Patent) kann an allen Papier-Rollen-Schneide-Maschinen oder Umrollern angebracht werden. Die Grube unter der Maschine wird dadurch überflüssig.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk: SIEGMAR IN SACHSEN. (A 5897

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088

Hosted by Google

Lumpen- und Altpapiermarkt

Dem „Rohprodukten-Handel" wird aus Braunschweig geschrieben: Papierlumpen haben im Preise stark angezogen, da das Material wegen der Erntearbeiten sehr knapp hereinkam. Aus Groß-Berlin schreibt man, daß das Geschäft in Altpapier augenblicklich sehr ruhig ist. Der größte Teil der deutschen Papier- und Pappenfabrikanten hat wegen Auftrags- und Geldmangel den Einkauf von Rohstoffen eingestellt. Die Preise sind gegenüber der Steigerung der Preise anderer Waren und der Devisen außerordentlich niedrig. Auch durch die in letzter Zeit eingetretene Erhöhung der Frachten, Löhne usw. ist das Geschäft ziemlich trostlos. In Braunschweig sind Papierabfälle (bessere Sorten) zu billigen Goldmarkpreisen abzusetzen, während gewöhnliche Abfälle nur ungern hereingenommen werden.

Aus Schlesien wird dem „Produkten-Markt" mitgeteilt, daß die Papierfabriken schlecht beschäftigt sind, und die Frage nach Lumpen von dort nicht groß ist. Die Arbeit wird gestreckt, da das Geschäft infolge der hohen Löhne immer unrentabler zu werden beginnt.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl, z. Zt. 21 Millionen. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Reinigung mit Alkalilösungen von mit Chlor behandelter Ligno- oder Pektocellulose. Das neue Verfahren besteht darin, daß zur Lösung und Entfernung der gechlorten Produkte Ablaugen benutzt werden, die bei der Waschung cellulosehaltiger Stoffe mit alkalischen oder erdalkalischen Laugen entstehen. (DRP. 382 518, Kl. 55b, *Antoine Regnouf de Vains, Miribel,* Frankr.)

Befestigung von Holzschleifersteinen. Es handelt sich um die Befestigung von umlaufenden, auf der Welle zwischen Scheiben festgeklemmten Holzschleifersteinen, deren auf Büchsen sitzende Klemmscheiben durch Lösen eines zwei- oder mehrteiligen Ringes entspannt werden. Um beim Schiefsitzen der Scheiben infolge des auftretenden, überaus hohen, in Achsenrichtung wirkenden Druckes ein Festfressen des Gewindes zu vermeiden, sitzen gemäß der Erfindung die Scheiben mit balliger Bohrung auf den auf die Welle aufgeschraubten Büchsen. Dabei sind die Spannringe, welche den in Achsenrichtung wirkenden Druck der Scheiben auf die Büchsen übertragen, ballig gebohrt und auf Kugelflächen der Büchsenbunde beweglich gelagert. (DRP. 383 021, Kl. 55a, *Georg Nenzel, Warmbrunn,* Schles.)

Siebtrommel zum Entwässern von Holzstoff, Zellstoff o. dgl. Bei der neuen umlaufenden Siebtrommel gelangt das zu entwässernde Gut zunächst in eine von dem übrigen Trommelraum abgetrennte Vorkammer. Im Bereich dieser Vorkammer ist der Trommelmantel undurchlässig. Die Trennung von dem übrigen Trommelraum ist bewirkt durch eine sich über den Trommeldurchmesser erstreckende Scheidewand, in der Durchlässe, z. B. zahlreiche Durchlochungen, für das zu entwässernde Gut vorgesehen sind. Die Scheidewand bewirkt, daß sich das flüssige Gut zunächst in der Vorkammer staut und sich nicht sofort in den ganzen Trommelraum ergießt. (DRP. 381 799, Kl. 55d, *Eisengießerei und Maschinenfabrik AG., Bautzen.)* -ss

Papierstoff-Erzeugung in den Ver. St. von Amerika*

Bezeichnung	August 1923 Erzeugung in amer. Tonnen = 907 kg
Holzschliff	66,919
Zeitungspapier-Zellstoff	47,482
Sulfitstoff, gebleicht	19,179
Sulfitstoff, leicht bleichbar	7,057
Sulfitstoff, Mitscherlich	4,915
Sulfat-Zellstoff	14,527
Natron-Zellstoff	11,946
Andere Stoffe	270
Gesamt-Erzeugung	172,295

Erzeugung der Papierfabriken in den Ver. St. von Amerika.*

Bezeichnung	August 1923 Erzeugung in amer. Tonnen = 907 kg
Druckpapier	132,604
Bücherdruckpapier, auch gestrichenes	59,744
Pappe	117,932
Packpapier	50,563
Tütenpapier	8,720
Feinpapier	22,859
Seidenpapier	9,192
Tapetenpapier	5,284
Filz- und Baupappe	11,320
Andere Papiere	15,288
Gesamt-Erzeugung	433,506

* Diese Statistik wird vom Verein Am. Papier- und Papierstoff-Fabrikanten gesammelt und beruht auf Angaben von über 80 vH aller Firmen, darunter aller bedeutenden. — Juli-Erzeugung siehe Heft 84, Seite 1974.

Büchertisch

Handbuch der Papierkunde von Prof. Dr. *Paul Klemm.* Zum Nachschlagen und zum Unterricht über Verwendung, Herstellung, Prüfung und Vertrieb von Papier. Dritte Auflage mit zahlreichen Bildern und drei farbigen Tafeln. Leipzig 1923. Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), Leipzig. Preis des Halbleinenbandes Grundzahl 28 M. Schlüsselzahl des deutschen Buchhändlervereins.

Die lange vermißte 3. Auflage des trefflichen Handbuches der Papierkunde liegt nunmehr vor. Der Inhalt ist im wesentlichen der zweiten Auflage, ist aber auf den Jetztstand gebracht und berücksichtigt die Fortschritte, die die Papiermacherei und der Vertrieb ihrer Erzeugnisse in den zwölf Jahren seit dem Herauskommen der letzten Auflage gemacht hat. Ueber die Behandlung des Stoffes, nach Verwendung, Herstellung, Prüfung und Handel gegliedert, muß man erfreut sein: Mit der dem Verfasser eigenen Gründlichkeit und Gabe, jedes Gebiet systematisch durchzudenken und zu gliedern verbindet sich eine Sprache, die in knapper Form auf gedrängtem Raum so viele Fragen behandelt, daß nur ernstes Studium dem Inhalt des Buches gerecht wird. Es ist nur zu wünschen, daß recht viele, die sich tieferes Verständnis für Papier und seine Verwendung verschaffen wollen, dieses Studium betreiben. Gerade wegen der hervorragenden Systematik und Gründlichkeit des Buches werden auch Fachleute das Handbuch mit Genuß durchgehen.

Im ganzen ist es erfreulich, daß trotz der widrigen Zeitumstände ein solches Buch wieder zur Bereicherung jeder Fachbücherei seinen Weg in die Fachwelt findet. Die Ausstattung ist durch den Verleger trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse würdig vorgenommen. Der Druck auf dem holzfreien Papier ist eine Leistung, wie sie bei Fachbüchern in Vorkriegszeiten die Regel war.

Zahlungsbedingungen der Papierfabrikanten. Ich zahlte zehn Tagen an die Papierfabrik K. 38 Milliarden Papiermark. Die Summe ergab am Einzahlungstag einen Goldmarkbetrag von 37 Die Papierfabrik schrieb nach Eingang 170,92 Goldmark gut, mithin ein Verlust von 194,45 Goldmark. *Großhandlung.* (Vom Rhein, 13.

(Wir verweisen auf den Aufsatz des Herrn Max Krause „Zahlungsbedingungen" in unserer Nr. 93. *Schriftleitung.)*

Papier-Einfuhr nach Ungarn. Im August 1923 wurden Ungarn 20 899 dz (August 1922: 40 345) im Wert von 6860 Mill u. Kr. eingeführt. Dieser Rückgang ist auf die Schwankungen ungarischen Krone und die Schwierigkeit, Einfuhr-Erlaubnis zu halten, zurückzuführen.

Londoner Papier- u. Papierstoffmarkt 5. Ok

Das Papiergeschäft ist ruhig und auch die Beschäftigung Druckereien hat sich bisher nicht gehoben. Verhältnismäßig gut schäftigt sind die Druckpapierfabrikanten, obwohl auch hier die N frage abnimmt. Diese Fabriken beklagen sich über die verhältnism hohen Holzschliffpreise, die das 2½fache der Vorkriegspreise erre haben, während Zeitungspapier nur zum doppelten Vorkriegspreis kauft wird. Man spricht zwar von Erhöhung mancher Papiersor jedoch sind bisher keine Preiserhöhungen eingetreten.

Holzzellstoff: Die Nachfrage ist infolge der schwachen Beschäfti der Papierfabriken gering, ud die Preise von leicht bleichbarem S stoff und ungebleichtem Natronstoff sind etwas herunter gegan

Holzschliff: Der Markt ist fest, und feuchter Stoff wird eine Kl keit höher bezahlt. Wohlbekannte beste Marken von starkfaseri Sulfitstoff wurden in letzter Zeit von Schweden zum Preise von 1 cif verkauft, was eine Preisherabsetzung um 1 £ bedeutet; ob gut bekannte Marken bleichbaren Stoffes wurden zu £ 15 15 sh £ 15 5 sh verkauft.

Auf der vor kurzem stattgehabten Versammlung der Britis Papiertechniker sagte der Vorsitzende, der Papierfabrikant Nutall, daß die britische Papierherstellung, die 61 000 Leute beschäftigt, eine sehr ernste Zeit durchmache und daß sie sozusagen in den letzten Zügen liege. Obgleich dieser Ausspruch übertrieben erscheint, kennzeichnet er doch die Schwierigkeit der Lage.

New Yorker Papier- und Papierstoffmarkt

New York, 26. September.

Der Buchdruckerausstand hat in den letzten Wochen den Verbrauch von Druckpapier stark herabgesetzt. Man schätzt die Papiermenge, die dadurch weniger verbraucht wurde, auf 700 Tonnen täglich. Der Preis für Druckpapier hat sich infolgedessen abgeschwächt. Inzwischen sind mehr als die Hälfte der Buchdruckereiarbeiter in die Betriebe zurückgekehrt, und die Zeitungen erscheinen in nahezu unvermindertem Umfang. Die Druckereien werden zur Zeit durch Aushilfskräfte aus den Schriftleitungs- und Verlagsabteilungen bedient. In den andern Papiersorten hat sich die Nachfrage ein wenig gebessert, so daß sich die Preise halten konnten. Nur Packpapiere sind in der Nachfrage stark zurückgeblieben. Auch in Pappe ist das Geschäft geringer als sonst um diese Jahreszeit.

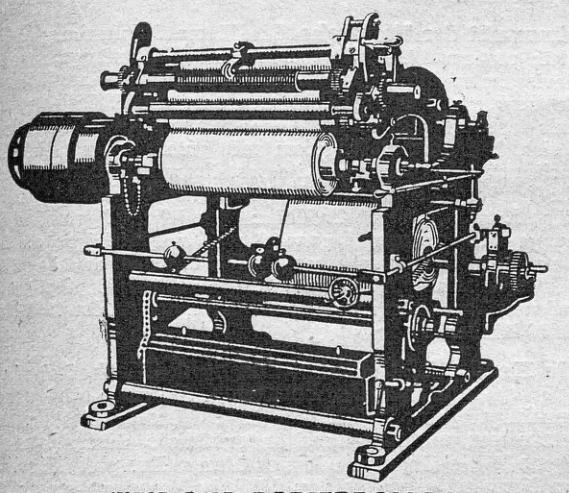
Holzschliff: Infolge der andauernden Dürre sind die Zeitungspapierfabriken mit eigener Holzschleiferei so sehr knapp an Holzschliff, daß sie für diese Ware übermäßig hohe Preise bezahlen müssen. Inheimischer Stoff trocken gedacht erzielt 44—50 Dollar und eingeführt frei Fabrik 45—55 Dollar die Tonne (907 kg).

Holzzellstoff: Die Einfuhrhäuser konnten diese Woche recht Aufträge für Sulfitstoff buchen, was eine Besserung der Marktlage dieses Stoffes bedeutet. Kraftpapier dagegen hat langsamen Absatz, scharfer Wettbewerb der ausländischen Ware drückt die einheimis

Hosted by Google

Kataloge und Broschüren kostenlos!

GOEBEL



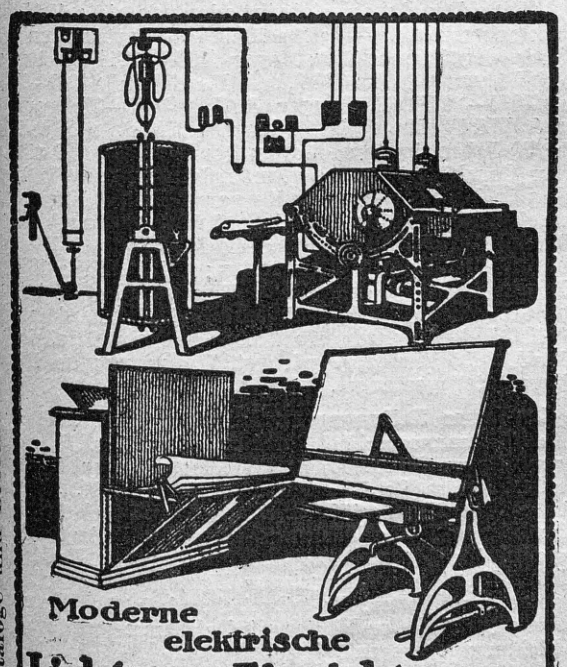
PRÄZISIONS-PAPIERROLLEN-SCHNEIDMASCHINEN

sind nach wie vor
unübertroffen

MASCHINENFABRIK GOEBEL
GAND ENBERGERSCHE MASCHINENFABRIK GEORG GOEBEL
DARMSTADT

(A 5601

Inhaber der Preussischen Staatsmedaille.



Moderne elektrische
Lichtpaus-Einrichtungen
Verstellbare Zeichentische
Zeichnungenschränke
Technischer Bürobedarf
R. Reiss, Liebenwerda.
G. m. b. H.

Kataloge und Broschüren kostenlos!

Kataloge und Broschüren kostenlos!

(A 5890

Verlangen Sie bei Bedarf Angebot!

PAPYRUS REX

Es kostet Sie keinen Pfennig

wenn Sie sich an dem **Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen** beteiligen. Sie brauchen nur für den Auflagendruck eines Briefblattes, einer Rechnung oder einer anderen Drucksache entweder für Ihre eigene Firma oder für einen Ihrer Geschäftsfreunde mein feinfein Hartpost

Papyrus Rex M.-K.-Papier

zu verwenden. Musterheft u. Bedingungen für die Wettbewerbsteilnahme stehen jederzeit zur Verfügung. Ich bin auch zur kostenlosen und postfreien Abgabe von einigen Briefblättern und dazu passenden Briefdecken gern bereit.

Der 15. November

ist der letzte Einsendungstag, fordern Sie deshalb sofort Muster, damit Sie Sorte und Farbe des Papiers noch auswählen können.

M.-K. PAPIER
MAX KRAUSE

MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG

FÜR DEN DRUCKER

ORIGINAL **Greif** HOCHGLANZ

KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE · GOSLAR am HARZ
Auslieferungslager: Berlin SW. 68, Charlottenstr. 6 München, Lindwurmstraße 77
Hamburg, Lillenstr. 15. Düsseldorf, Kirchfeldstr. 139. Buenos Aires (Süd-Amerika).

(A 3686

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierpreisaufschläge. Nachdem die Papierberechnung in der Regel nur noch nach Goldmark erfolgt, wenn auch der Posten in Papiermark auf der Rechnung erscheint, ist der Deutsche Buchdruckverein dazu übergegangen, die Aufschläge auf die Papierpreise nicht mehr für Papiermark, sondern für Goldmark anzugeben. Es sind also künftig aufzuschlagen:

Bei Beträgen	bis	5	Goldmark	50	Prozent
von 5	„	20	„	10	„
„ 20	„	50	„	30	„
„ 50	„	250	„	25	„
„ 250	„	500	„	20	„
„ 500	„	1000	„	15	„
„ 1000	„	3000	„	12½	„
	über	3000	„	10	„

Hierzu die jeweils geltende Umsatzsteuer.

Richtpreise für Drucksachen wurden seit Jahresfrist nach jeder preistariflichen Aenderung seitens des Deutschen Buchdrucker-Vereins veröffentlicht. Neuerdings war das nicht mehr möglich, weil sich die Papierpreise täglich mit dem Dollarstand änderten. In Nr. 83 der Zeitschrift f. D. Buchdrucker wird nun wieder eine Richtpreistabelle veröffentlicht, in der erstmals die Preise für Satz und Druck getrennt vom Papierpreis angegeben sind. Auf diese Weise setzt sich der Preis für jede Drucksache aus zwei Posten zusammen: a) aus dem in Grundmark nach den Sätzen des braunen Druckpreisetarifs von 1922 ermittelten Preise und b) den in Goldmark berechneten Papierpreisen. Auf den Rechnungen sind beide Posten getrennt aufzuführen; also zum Beispiel:

10 000 Quartbriefblätter für Schreibmaschine

Satz, Zurichtung und Druck	Grundmark 807
Papier	Goldmark 42,45

Die Grundmark ist am Tage der Zahlung mit der an diesem Tage geltenden Schlüsselzahl des D. B.-V., der Goldmarkpreis für Papier mit dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs vom Vortage der Zahlung geteilt durch 4,2 zu vervielfältigen. Zahlung hat sofort zu erfolgen. Bei Zahlung durch Dritte, also durch Banken usw., gilt als Zahlungstag derjenige Tag, an dem der Dritte die Zahlung tatsächlich leistet. Als Mindestkurs für die in Goldmark fakturierten Beträge gilt der am Tage der Rechnungsstellung amtlich notierte Berliner Dollarbriefkurs.

Das Kostgeld für Buchdrucker-Lehrlinge geht in der Woche vom 12. bis 19. Oktober von der Grundstaffel 240, 360, 480, 720 Millionen Mark in Städten ohne Lokalzuschlag aus und steigert sich auf 300, 450, 600, 900 Millionen Mark in Städten mit 25vH Ortszuschlag.

Die Schlüsselzahl des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer stieg von 20 Millionen ab 12. Oktober auf 80 Millionen.

Buchbinder-Abkommen. Der Reichslohntarif für das deutsche Buchbindergewerbe und verwandte Berufszweige wird für die Zeit vom 11. bis 17. Oktober um 230 vH erhöht. Neuer Spitzenlohn der Ortsklasse I 165 Millionen Mark. — Die neuen Löhne werden auf volle Tausend Mark nach kaufmännischen Grundsätzen abgerundet. Bis Dienstag, den 16. Oktober, hatten die Arbeiter eine Abschlagszahlung auf die neuen Löhne in Höhe des in der Woche vom 4. bis 10. Oktober verdienten Lohnes, möglichst zuzüglich 50 vH zu erhalten.

Neue Zahlungsbedingungen des Kartellausschusses der Papierverarbeitung sind in unserer Nr. 91 auf Seite 2096 abgedruckt. Dem genannten Kartellausschuß gehören die meisten bedeutenden Verbände der Papierverarbeitung an. (Druckfehler im Abdruck sind in Nr. 92 auf S. 2112 berichtigt.)

Erhöhung der Spielkartensteuer. Nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 11. Oktober beträgt die Spielkartensteuer mit Wirkung vom 15. Oktober 1923 Einhundertfünfundachtzig Millionen Mark für jedes Kartenspiel.

Die Kosten des Banknotendruckes sollen sich — wie im Reichsrate mitgeteilt wurde — in letzter Zeit täglich auf fünfzig Billionen belaufen haben. Da die Währungsreform die Stillsetzung der Notenpresse zum Ziele hat, wird es im Druckgewerbe bald noch trüber aussehen, als zur Zeit, wo kaum noch der dritte Teil der Arbeiterschaft voll beschäftigt ist, und die Zahl der Arbeitslosen zwischen einem Fünftel und einem Viertel der früher Beschäftigten schwankt.

Scheckvordruck. Der in Nr. 89, Seite 2060, hierüber veröffentlichte Aufsatz nebst Normscheck-Vordruck stimmt im großen und ganzen mit dem Entwurf des Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung (Gruppe Büro-Organisation) überein. Abweichend davon wurde in einer Ausschußsitzung nur die Frage der Sicherung, die man den einzelnen Banken überlassen will, behandelt. Neu hinzu kommt, daß der obere Rand für Kerb-Kennzeichnung zu Ordnungszwecken benutzt werden kann, und für den Buchungsvermerk die rechte u Ecke bestimmt wird. Der abgeänderte Entwurf soll nochmals Normblatt zur Veröffentlichung kommen, damit die Allgemeinheit Stellung nehmen kann.

Leimmarkt der Vorwoche. Die Firma Schulenburg & Co., Bre berichtete unterm 12. Oktober: Das Geschäft, anfangs rege, erlag der Devisenentwicklung, zumal der Verkauf zur amtlichen Kurs scharfe Verluste brachte. Dem Ausfuhrgeschäft bedeutet der A Finlands wesentliche Einbuße. Finlands hochstrebende Ind deckt sich bereits seit längerem mit guter, inländischer Fertig die nach neuesten Verfahren hergestellt wird. Soweit dort noch Einfuhr berücksichtigt wird, bleibt englische Herkunft bevorzugt überdies London, alter Tradition gemäß, cif ausländischem stimmungsplatz vorzugsweise um etwa 10 vH niedriger als fob Hel hafen notiert. Dementsprechend ist u. a. auch der ägyptische der deutschen Ausfuhr so gut wie verschlossen. Notiert wurde angegebenen Tage: Knochenleim 850 Mill., Lederleim 1000 Mill.; G leim 1800 Mill. Mk.

Die Hundertjahrfeier bei Berger & Wirth, Leipzig (s. Nr wurde in schlichter Weise begangen, die aber eindrucksvoll sie vereinigte am 1. Oktober 1923 Firmeninhaber, Angest und Arbeiter; ein Männerchor eröffnete den Aktus, in de Mittelpunkt die Gedenkrede des Herrn Dr. phil. Worlitzer s der im Namen seiner beiden Mitinhaber, der Herren Emil W litzer und Fritz Waldbaur, allen, namentlich den lebende Jubilaren, für die Arbeit dankte, die sie am Aufbau des We mit geleistet haben. Einem von der Künstlerhand Klamm gefertigten Bilde Emil Worlitzers wurde im Konferenzzim der Platz neben den Bildern von Kommerzienrat Berger Robert Waldbaur angewiesen. Die Mitarbeiter der Firma r reichten eine bronzene Gedenktafel. Aus den archivarisc Untersuchungen des Herrn Worlitzer über die Entwicklung Unternehmens ist zu erwähnen, daß sich das junge U nehmen zunächst „Druckwaarenfabrik" nannte, weil urspr lich neben der Druckfarbenerzeugung, die heute neben Walzenmassefabrikation und dem Walzenguß das einzige beitsgebiet der Firma ist, jedenfalls die Herstellung aller das graphische Gewerbe in Frage kommenden Waren betrie wurde. Diese Druckwarenfabrik, oder wie sie seit 1837 firmi — Druckfarbenfabrik —, ging 1830 von Lattermann & Sch die Hände der Firma G. A. Meyer (1830—1844), später auf ring & Böhme (1844—1849), G. Hardegen (1949—1874), Berger (1874—1875), E. Berger & Co. (1875—1880) und 188 Berger & Wirth über. Die Firma befindet sich seit 1874 beinahe 50 Jahre, in den Händen der Verwandtschaft der ge wärtigen Geschäftsinhaber. Außerdem wurde die Firma & Sening in Leipzig (mit der Berger & Wirth Interessengem schaft seit anfangs der achtziger Jahre verband) 1890 und Zinnoberfabrik Gebr. Block in Hildesheim 1907 käuflich worben. Filialfabriken entstanden: New York 1885, Lo 1890, Berlin 1890, Moskau 1890, Florenz 1891, Petersburg Barmen 1896, Paris 1906, Budapest 1907, Amsterdam 1910, H burg 1910. Leider wurde ein Teil der Auslandsarbeit durch unheilvollen Weltkrieg vernichtet. Trotzdem wird immer r auf „Vorwärts" gesteuert.

Im Londoner Zeitungsgewerbe vollzog sich, nach der „F Ztg.", ein Zusammenschluß größten Ausmaßes. Der Hulton Zeitungsverlag wurde von einem Syndikat erworben, in dem der der Northcliffpresse, Lord Rothermere („Daily Mail", „Evening Ne und ein anderer Pressemillionär, Lord Beaverbrook („Daily Expr „Sundny Express"), die Führung haben. Im Verlag von Sir Ed Hulton erscheinen etwa vierzig Blätter, darunter „Evening Stand und „Daily Sketch", ein illustriertes Blatt in Massenauflage, und Reihe sportlicher Blätter, die teilweise auch in Manchester erschei Die Gesinnung all dieser Blätter wird sich nun mehr der imperia schen Richtung hinneigen müssen.

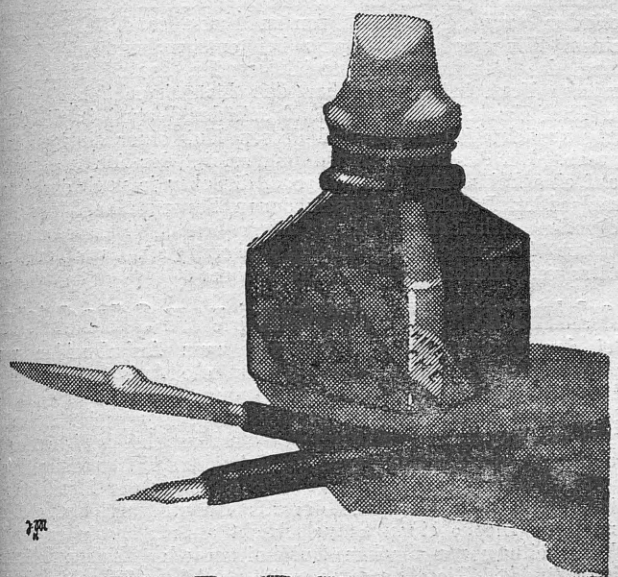
Monopole in Albanien. Das albanische Finanzministeriu Tirano hat für *Zigarettenpapier* in Bücheln, *Spielkarten und gehörige Schachteln*, die monopolisiert werden sollen, einen Liefer wettbewerb ausgeschrieben. Angebote sind umgehend dem albanis Finanzministerium in Tirano zu unterbreiten, sie können albani deutsch, französisch oder italienisch abgefaßt sein. Die Preise anzugeben: Für Zigarettenpapier nach Buch, für Spielkarten Spiel zu 52 Blatt und für die Kartenhülsen fürs Hundert.

Prägen von Schachtelteilen

Bei Prägemaschinen für Pappgegenstände aller Art, bei denen Formgebung der Werkstücke durch heizbare Formkerne oder durch schlagartige Wirkung der Preßwerkzeuge erzielt wird, s

Hosted by Google

GIMBORN



TUSCHEN

H. VON GIMBORN A.G. EMMERICH A. RHEIN

(A 5855

Berlin S 42, den 11. Oktober 1923.

Sehr geehrte Firma!

Ich ließ Ihnen jüngst eine vorläufige Goldmarkpreisliste Nr. 118 zugehen, welche bis zur genauesten Errechnung der Preise in Rotaufdruck eine Preiskürzung von etwa 10 vH erhielt. Ich bin gezwungen, diese Kürzung aufzuheben, und es gelten die in Liste 118 genannten Preise ohne jeden Abzug.

Meine Zahlungsbedingungen sind in Uebereinstimmung mit denen des V. d. B. F. wie folgt geändert:

Ein Dollar = Goldmark 4.20

Ziel: 7 Tage ab Rechnungsdatum.

Zahlungen:

1. *Durch wertbeständige Zahlungsmittel: Dollarschatzanweisungen, Goldanleihe, Devisen u. sonstige wertbeständige Zahlungsmittel verrechne ich zum vollen Goldwert abzüglich 2 vH Kassaskonto.*
2. *Durch Papiermark-Zahlungen: Ich verrechne ohne Skonto:*
   a) *Bargeld und Barschecks auf Berlin zum Kurse des Eingangstages,*
   b) *Postscheck- u. Banküberweisungen, Barschecks auf andere Plätze und Verrechnungsschecks zum Kurse des Tages, an dem mir der Eingang gemeldet wird. Um über den Wert der Schecks sofort verfügen zu können, diskontiere ich diese bei meiner Bank; die Diskontzinsen (2 vH pro Tag freibleibend) berechne ich Ihnen in Goldmark.*
3. *Bei Zielüberschreitungen verrechne ich bei Zahlungen in Papiermark mindestens den Kurs des Fälligkeitstages, ferner 5 vH p. Monat Goldzinsen.*

Restzahlungen aus Kursdifferenzen sind sofort nach Mitteilung zum Kurse des Vortages der Zahlung zu leisten.

Unter Kurs ist in jedem Falle der amtliche Berliner Briefkurs für Auszahlung New York zu verstehen.

Gerichtsstand Berlin-Mitte.

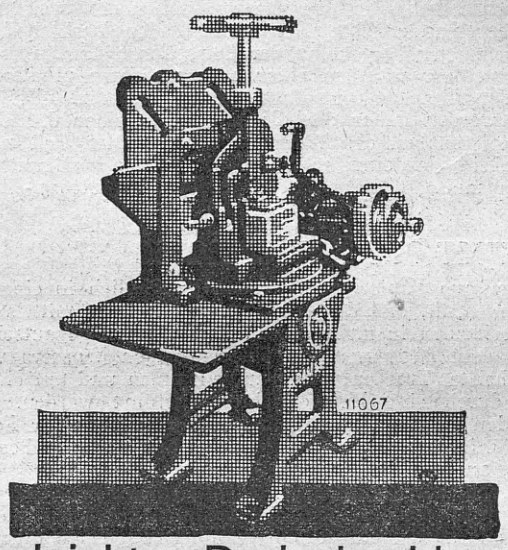
Hochachtungsvoll

MAX KRAUSE

Alexandrinenstr. 93

MAX KRAUSE PAPIER

KRAUSE



patent. leichter Dreischneider AWIn

für Formate von 65×100 mm bis 255×330 mm

beschneidet Bücher und gefalzte Papiere

Kein Fehlschneiden und Beschädigen des Messers.

Desgl. schwerer Dreischneider für Formate 85×135 mm bis 255×330 mm und 100×160 mm bis 290×580 mm.

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59

UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660

vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25

Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Lehr- und Fach-Handbücher

erschienen im Verlag der Papier-Zeitung

Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11

Dessauer Strasse 2

Grünewald, Herstellung u. Verarbeitung von Druckpapieren	geb. M.	8.50
Schwalbe, Chemische Untersuchungen	„ „	4.—
Erfurt, Färben des Papierstoffes, 3. Aufl.	„ „	15.—
Will, J., Herstellung v. Elfenbeinkarton	„ „	1.50
Dr. Rud. Sieber, Harz der Nadelhölzer	„ „	5.—
Dr. Adolf M. Haug, Cellulose aus Getreidestroh	„ „	5.—
Kaufmännisch. f. Papiermacher, 2. Aufl.	„ „	4.50

Die Preise werden mit der jeweils für den deutschen Buchhandel gültigen Schlüsselzahl multipliziert; z. Zt. mit d. Zahl 1300000000. — Auslands-Lieferungen nach den Bestimmungen des Börsenvereins Deutscher Buchhändler.

Hosted by Google

sehr schwierig, die Dauer des Preßdruckes genau zu regeln, was aber der Art der Prägung und des zur Verwendung kommenden Werkstoffes entsprechend erforderlich ist. Da also bei diesen Vorrichtungen ein gleichmäßig gutes Erzeugnis von der besonderen Geschicklichkeit des Arbeiters abhängt, bringen diese Arbeitsweisen durch ihre Ungenauigkeit meist einen größeren Ausschuß mit sich. Durch eine neue Vorrichtung zum Prägen von Schachteldeckeln, -böden oder anderen Schachtelteilen soll das beseitigt werden. Die neue Vorrichtung besteht aus zwei übereinander gelagerten umlaufenden Drehscheiben mit im Kreise angeordneten, gegeneinander bewegbaren Preßwerkzeugen, die je nach Einstellung während einer oder mehrerer absatzweiser Teildrehungen der Drehscheiben die Pressung ausüben. Bei der neuen Vorrichtung werden daher die Werkstücke in einer der Prägungsart und der Beschaffenheit des Werkstoffes angepaßten Zeit unter Druck gehalten, wobei jedes einzelne Stück die vorher bestimmte Zeitdauer durchmachen muß. (DRP. 371 838, Kl. 54a, *Jagenberg-Werke, AG., Düsseldorf.*) —ss

Hohlkörper aus Papiermasse

Hohlkörper aus Papiermasse werden gewöhnlich in einem Arbeitsgange so hergestellt, daß die aus Papierstoffwasser mittels Siebunterlagen in Oberformen in mehreren Papierstofflagen gegautschten Hohlkörper nach dem Abpressen des überschüssigen Wassers von spreizbaren und beheizten Trockenformen aufgenommen und auf einer Fördereinrichtung durch eine Heizvorrichtung geführt werden. Von den Formen werden sie dann nach dem Zusammenziehen der Formen entfernt. Die Fördervorrichtung besteht dabei aus einem endlosen Ketten- oder Seilzug, an dem die Formen aufgehängt sind.

Entsprechend der Erfindung soll nun dieses Verfahren dadurch besser ausgenutzt werden, daß an Stelle der einzeln aufgehängten Formen um eine Mittelachse drehbare Förderwagen gebraucht werden, auf denen eine Mehrzahl von Formen angebracht sind.

Die einzelnen Wagen sind in bestimmten Abständen untereinander durch Seilzug gekuppelt. Sie gewährleisten dadurch, daß sie von Hand gedreht werden müssen, gutes Arbeiten und hohe Güte der so hergestellten Waren. Hierzu kommt, daß auch die Hohlkörper von Hand abgenommen werden müssen, was sich viel sicherer als das selbsttätige Abfallen oder Abnehmen erwiesen hat. (DRP. 375 033, Kl. 54e, *Peter Ernst Winnertz* in Penig i. Sa.) —ss.

Verfahren zur Herstellung von Metallpapier

Hiernach wird entweder auf einer aus Glas oder poliertem Metall bestehenden Unterlage eine Lösung von Bronze und Bindemittel, wie z. B. Lack, vorwiegend Zaponlack, gleichmäßig aufgetragen und auf diese Bronzeschicht nach deren Trocknung Papier aufgeklebt, welches nach Trocknung des Bindemittels zusammen mit der Bronzehaut abgezogen wird. Ein solches Metallpapier hat schönes metallisches Aussehen und weist dem auf galvanischem Wege hergestellten gegenüber den Vorzug auf, daß es in der Herstellung billiger wird, geschmeidiger ist und nicht so leicht oxydiert, da die Metallteilchen in Lack eingehüllt sind. Das Auftragen von Bronze und Bindemittel kann zweckmäßig auf dem Wege des Spritzverfahrens geschehen.

Patent-Anspruch: Verfahren zur Herstellung von Metallpapier, dadurch gekennzeichnet, daß auf eine polierte Unterlage mit einem beispielsweise aus Lack bestehenden Bindemittel versetztes Bronzepulver dünn aufgetragen und nach Trocknung dieser Schicht auf Papier aufgeklebt wird, worauf die Bronzeschicht mit dem Papier von der polierten Unterlage abgezogen wird. (DRP. 381 703, Kl. 55f, *Ernst Oeser* in *Berlin-Lichterfelde.*) —ss

Neuerungen an Zylinderschnellpressen

Bei Zylinderschnellpressen mit hin- und hergehendem Druckfundament und zwischen Druckfundament und Laufschienen angeordnetem Rollenwagen läßt man die Rollen an den äußeren Enden des Rollenwagens nicht über die Kanten der Laufschienen hinausgehen, sondern die den Rollenwagen tragenden Laufschienen sind stets länger als die Entfernung der beiden äußersten Rollen des Rollenwagens plus dem Rollenwagenweg. Mit der Zeit bilden sich auf den Laufschienen an den Umkehrstellen der Rollen durch Schleifen hervorgerufene Vertiefungen, die sich ganz besonders an den Umkehrstellen der äußersten Rollen zeigen und hier allmählich einen Gratansatz bilden, der störend auf den ruhigen Lauf des Wagens einwirkt. Durch eine Erfindung (DRP. 376 798, Kl. 15d) der Schn*pressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., AG., Frankenthal* (Pfa soll dieser Nachteil dadurch behoben werden, daß die äußersten Ro des Rollenwagens über die Laufschienenkanten in der Laufrichtu hinausgehen, wodurch der Gratansatz vermieden wird. — Die du DRP. 377 125, Kl. 15d geschützte Erfindung von *Emil Fölck*, Dresd betrifft eine Zylinderschnellpresse für Ein- und Mehrfarbendruck, sich durch besondere Antriebsart auszeichnet, welche, ohne daß das auszunutzen gezwungen ist, die Möglichkeit schafft, den Weg verschieden langen Hub ausführen zu lassen, so daß Mehrfarbendr in einem Hingang des Wagens bei entsprechend mehrfacher U drehung des Druckzylinders erzielt werden kann. Hierin liegt besonderer Fortschritt gegenüber den bisherigen Schnellpressen, denen für jeden einzelnen Farbendruck der Wagen in die Ausgan stellung zurückgehen mußte und dessen Hub einer einzigen Satzlä entsprach. Bei der neuen Anordnung erfolgt der Antrieb durch Za rad auf eine Zahnstange des Wagens, die aber je nach der Anzahl zu erfolgenden Drucke in verschiedenen Farben eine Länge vom e sprechenden Mehrfachen der Satzlänge besitzt. Dabei kann die d Wagenhub bestimmende Zahnstange durch ein- und ausschalt Fortsätze verschieden lang gemacht werden. —ss

Maschine zur Herstellung von Schachteln

Bei den gebräuchlichen Maschinen zum Aufschneiden von Ueberzugpapier beklebten Schachteln ist die Aufgabevorrichtung die Maschine derart ausgebildet, daß immer nur eine Schachtel ein bracht werden kann. Die zu erreichende Leistung ist dadurch v kommen von der Aufmerksamkeit des die Maschine bedienenden Ar ters abhängig, denn sobald jener die Schachtel nicht rechtzeitig einl läuft die Maschine leer. Eine größere Leistung der Maschine ist möglich, wenn man an Stelle der als Aufgabevorrichtung dienen kammartigen Bleche einen Stapelschacht anbringt, wie er bereits der Verarbeitung von flachen Zuschnitten oder flachen Blöcken wendung findet. Die Anordnung eines solchen Schachtes kann für aufeinandergeschichtete, nach der Entnahme aufzuschneide Schachteln nicht ohne weiteres angewendet werden, da die frei dem Kanal herausfallenden Schachteln nicht immer genau parallel Vorwärtsbewegung in die Führungsbahn fallen, so daß sie den A schneidemessern in schiefer Lage zugeführt werden.

Durch die neue Maschine soll dieser Nachteil behoben und Stap schächte für Aufschneidemaschinen verwendbar gemacht werden. diesem Zwecke sind erfindungsgemäß in die Führungsbahn Leitschie eingebaut, welche die etwa schief ankommenden Schachteln sof rechtwinklig zu den Messern und parallel zur Vorwärtsbewegung rück und die anderseits den Schachteln beim Aufschneiden eine sich Führung geben. Derartige Leitschienen sind zwischen dem Schac und dem ersten Aufschneidemesser angebracht, so daß ein Stap schacht nunmehr angewendet werden kann, und ferner erreicht wi daß die rechtwinklig zueinander angeordneten Führungsbahnen glei oder verschiedene Höhe haben können. (DRP. 374 284, Kl. 54a, *Sä sische Kartonnagen-Maschinen-Akt.-Ges., Dresden.*) ss

Büchertisch

Bücher für den Bibliophilen betitelt das *Corvinus-Antiquar Ernst Collin, GmbH., Berlin-Charlottenburg,* Mommsenstr. 27, se erstes Bücherverzeichnis. Der Katalog (20 S.) führt seltene Bücher Luxus-, Privatpressen- und Bibeldrucke auf, bei denen vornehml auch Wert auf schönen Einband gelegt ist. Am 14. Oktober wurde Antiquariat vor geladenen Personen eröffnet, wobei der Vorsitzen der Gesellschaft der Bibliophilen, Fedor von Zobeltitz, Erläuterung zu den ausgestellten Büchern gab und auf die Ziele der neuen Kau stätte für Bücherliebhaber hinwies. Diese bezieht sich durch D Namensgebung auf den ungarischen König Matthias Corvinus, der s im 15. Jahrhundert die Hebung der Buchkunst in seinem Lande o gelegen sein ließ und eine nach ihm benannte und berühmt gewordene leider alsbald zerstreute Bibliothek schuf. Der Leiter des Unterne mens, Herr Collin, entstammt der bekannten Berliner Buchbinde familie und ist Herausgeber der „Heftlade", welche Schrift des Jaco Krausse-Bundes für die Pflege der Handbindekunst eintritt. ys

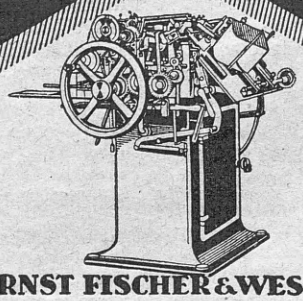
Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

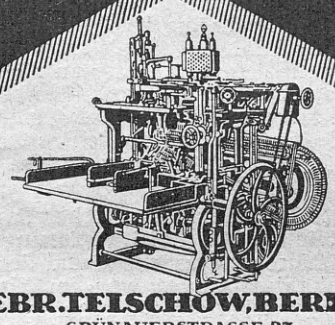
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.



R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTRASSE 3/5.

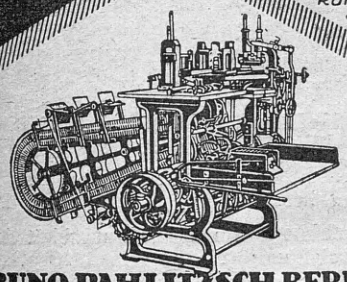
Liefern: Kuvertmaschinen für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Sauger-Schieber-System, ohne Schlußklappengummierung, — Leistung bis 110 Stück in der Minute. — Rotations-Kuvertmaschine ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar. Höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit Rundbahn u. Flachbahn.



GEBR. TEISCHOW, BERLIN SO 36

GRÜNAUERSTRASSE 27.

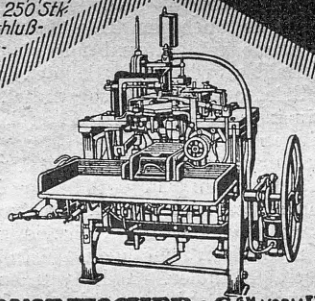
Liefern: Kuvertmaschinen, Rundlaufsystem mit und ohne Schlußklappengummierung, festformatig, teilweise, und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Rundlauf-Kuvert- und Seidenfuttermaschine für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 80 Stück i. d. M. Kuvertmaschine, Saugersystem, vom Doppelfuß arbeitend. Leistung bis 250 Stck. i. d. M. mit und ohne Schlußklappengummierung.



BRUNO PAHLITZSCH, BERLIN S. 61

GNEISENAUSTRASSE 67.

Liefert: Universal-Kuvert- u. Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung. Revolver-System, festformatig u. teilweise verstellbar. Leistung bis zu 120 Stück i. d. Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer u. langer Trockenvorrichtung. Stanzmaschinen und Stanzmesser.



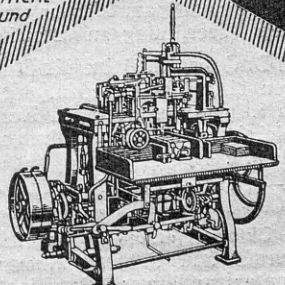
R. ERNST FISCHER & Co. G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN O. 17. GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.

Liefern: Kuvert- und Beutelmaschinen System "Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute.

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis zu 100 Stück in der Minute.

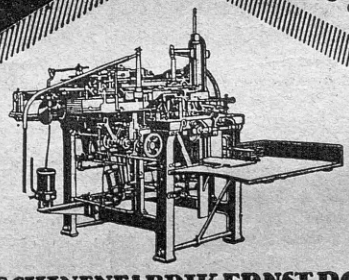
D V K F



BERNH. ECKNER G.M.B.H. BERLIN SO 33

SCHLESISCHESTRASSE 29/30.

Liefert: Sämtliche Arten vom Blatt arbeitender Flachbeutelmaschinen, Sauger-System u. Syst. "Beutelhexe" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen, System „Beutelhexe" für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 120 Stück in der Minute.



MASCHINENFABRIK ERNST POTT

G. M. B. H.

BARMEN-SCHÖNEBECKERSTR. 27.

Liefert: Universal-Beutelmaschinen u. Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit sowie Universal-Falzmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER SECHS ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

ERASMUSDRUCK BERLIN S 42

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Zahlungsbedingungen der Schreibwarenhändler. Der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler empfiehlt seinen Mitgliedern, auf folgenden von ihm ausgearbeiteten Zahlungsbedingungen zu bestehen: Die Goldmark-Rechnung der Lieferer ist zu zahlen in Papiermark, den Dollar umgerechnet zum amtlichen Berliner Briefkurse vom Tage vor der Zahlung. Bei Zahlung sofort nach Erhalt der Rechnung 2 vH Skonto oder Ziel 7 Tage ohne jeden Abzug. Als Zahlung gilt die tatsächliche Uebergabe von barem Gelde an den Lieferanten oder an die Post oder die Einzahlung auf dessen Postscheckkonto. Banküberweisungen sind zu vermeiden. Verrechnungsschecke sind zu unterlassen. Nach fruchtlosem Ablauf des Zahlungszieles erfolgt die Umrechnung in Papiermark mindestens zum Kurse des Rechnungstages.

Die Not des Einzelhandels. Der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler richtete an die Reichsregierung ein Telegramm um Erlassung eines Moratoriums auf Grund des Ermächtigungsgesetzes, da sonst Zahlungsstockungen im Einzelhandel mit schwerwiegenden Folgewirkungen eintreten müssen. In einem dringlichsten Schreiben hat ferner der Reichsbund von der Reichsregierung gefordert, daß die Bedingungen der deutschen Banken gemildert werden müssen, wenn das Moratorium seine Wirkung nicht verfehlen soll.

Zur Geschichte der Briefumschlag-Herstellung

Noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts dachte niemand daran, den Brief, den die Postkutsche beförderte, in eine Hülle einzuschließen: Aehnlich wie heute noch der Telegramm- und Amtsvordruck, wurde der Brief zusammengefaltet und mit einer Oblate oder einem Siegel geschlossen. Bald wurde es Mode, den Brief anders zu falten: Das Rechteck des Briefbogens wurde so gefaltet, daß die Enden als Klappen benutzt und ineinander gesteckt werden konnten. Weitere Briefbogen konnten hineingeschlossen werden.

Später ging man daran, die so entstandene Hülle für sich herzustellen. Buchdrucker und Papierhändler fertigten sie mit der Schere an und klebten sie sogleich, so daß sie zum Briefschreiben nicht mehr benutzbar waren. Wer es fortan als lästig oder zeitraubend empfand, die von ihm im Geschäft benötigten Briefumschläge selbst anzufertigen, bestellte sie beim Händler. Bald wurden Tausende benötigt, man schnitt daher auf der Papierschneidemaschine Papierstöße in die Form des Parallelogramms, das den nötigen Briefumschlag ergab und schlug aus den Blöcken zurechtgeschnittenen Papiers mit Hammer und Meißel Ecken aus, um passende Schloß-, Boden- und Seitenklappen zu erhalten. Später wurde die Form des Briefumschlags ausgestanzt. Zum mechanischen Falzen und Kleben des Papier-Ausschnitts zum Briefumschlag diente zunächst die Fußtrittmaschine, die in der Mitte

des 19. Jahrhunderts auftauchte. Das mit der Hand in den Falzkasten gelegte Papier wurde, nachdem bereits vorher die Schlußklappe mit dem Pinsel gummiert worden war, durch das Niederdrücken eines Stempels vorgebrochen und gleichzeitig die Bodenklappe durch einen an dem Stempel befindlichen Filzstreifen gummiert, sodann mit einem Fußtritt Schluß- und Bodenklappe und durch einen zweiten Fußtritt die beiden Seitenklappen gefalzt. So konnten 20 bis 25 Briefumschläge in der Minute hergestellt werden. Dann entstand die Schlittenmaschine, bei der das zurechtgeschnittene aufgestapelte Papier mittels eines Schlittens Stück für Stück zum Falzkasten geführt und automatisch, abgesehen von der Schlußklappe, gummiert und gefalzt wurde. Sie erzielte eine Leistung von 40 bis 50 Stück in der Minute.

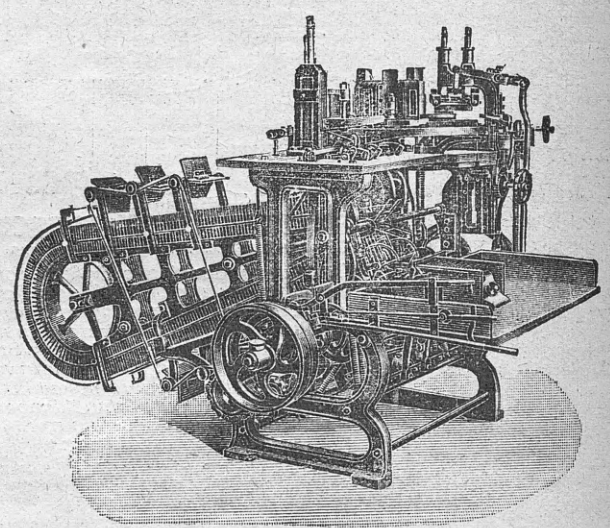


Bild 2 zeigt eine von der Firma *Bruno Pahlitsch* in *Berlin S 61*, Gneisenaustraße 67, gebaute „Revolvermaschine", die unter Mithilfe zweier von derselben Fabrik gebauter Hilfsmaschinen, der Stammaschine und der Gummiermaschine, in der Minute über 100 abgezählte fertige Briefumschläge herstellt. *Dr. G.*

Lernmittelfreiheit in Sachsen. Im Verordnungsblatt des sächsischen Ministeriums für Volksbildung (Nr. 17 vom 15. September 1923) werden Maßnahmen zur Linderung der Lernmittelnot verordnet. U. a. sollen Klassenbüchereien für jede Schule durch Sammlungen errichtet werden. Der Verbrauch von Lehr- und Uebungsbüchern soll auf das äußerste Maß herabgesetzt werden. Auf Lehrbücher in Religion, Rechnen, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde usw. soll nach Möglichkeit verzichtet werden. Für den Ankauf von Heften im großen sollen Einkaufsgenossenschaften unter den Eltern gebildet werden, soweit die Hefte nicht durch die Schüler selbst hergestellt werden. Der Reichsbund D. P. u. Schr. hat sich mit einer Eingabe an die sächsische Regierung gewandt, um Milderung dieser für den Schreibwarenhandel schädlichen Verordnung zu erreichen.

6-Uhr-Ladenschluß im Berliner Einzelhandel soll in den nächsten Tagen eingeführt werden, auch in den Warenhäusern, in denen außerdem infolge der geringen Nachfrage und der ungemein gestiegenen Betriebskosten viele Abteilungen teils verkleinert, teils zusammengelegt werden.

Buch über Papierhandel

Ende Oktober erscheint in unserm Verlag ein Buch von Ing. *W. Grünewald* und *G. Sensenhauser* über „Papierhandel". Das Buch enthält unter anderem: Geschichtliche Einleitung. Die Papier-Erzeugung. Die Aufgaben des Papiergroßhändlers, Papierbestellung, Vordrucke, Auftragsbestätigung, Prüfen der eingehenden Lieferung, Schiedssprüche, Nicht mustergetreue Lieferung, Anfragen, Das Lager. Ferner die Beschreibung und Aufzählung der Feinpapiere, der Normalpapiere, der mittelfeinen Schreib-, Konzept- und Durchschlagpapiere, Florpostpapiere, Seidenpapiere, Druckpapiere aller Art, Kartonpapiere, Packpapiere, Spinnpapiere usw. Die Ausführungen über die verschiedenen Papiersorten sind durch zahlreiche Muster veranschaulicht. Ferner sind gebracht: Ein Kapitel über Papierprüfung, Umrechnungstafeln von Kilogramm-Gewichten in Quadratmeter-Gewichte, Geschäftsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Die neuen DIN-formate und ihre Anwendung, kurz alles, was der Papierhändler, Papierverarbeiter und Papierverbraucher bei Kauf, Verkauf und Beurteilung von Papier wissen muß.

Vorbesteller erhalten das Buch sofort nach Erscheinen zum Vorzugspreis von 7 M. 50 Pf. postfrei zugesandt, wenn sie diesen Betrag bis 20. Oktober auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428 (Carl Hofmann GmbH.) einzahlen. Der Ladenpreis des Buches wird 8 M. 50 Pf. sein, dazu kommt für auswärtige Besteller das Porto. (Der Preis gilt mal der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels.)

Verlag der Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Flaschenseiden, Servietten

Rester usw. kauft gegen sofortige Kasse

Gerhard Richter :: Forst i. L. Tel. 294 (A 5 60

Käufe

Wir kaufen gegen Kasse:

LAGERPOSTEN

Pergament-Ersatz · Weiß und farbig Pergamyn
Seidenpapier · Pack- und Kraftpapiere aller Art

GIEBMANNS & MAHLER GMBH.
KÖLN :: SEVERINSTRASSE 154
Telegramm-Adresse: „Agam"

(1318

Angebote aller Arten

Papierspäne

Pappenabfälle * Makulatur

erbittet

SAMUEL MEYER
Berlin-Lichtenberg, Herzbergstr. 26
Fernspr.: Amt Lichtenberg 291 u. 292

A 5246

Bestens empfohlene alte *Konstantinopeler Vertreter- u. Groß-Import-Firma des Papierfaches* mit Lagerräumen ersucht um Preisanstellung in

eins. Schrenz-, sat. Braunholz-, sat. rötl. Pack- und holzfreien Schreib-Papieren.

Die Firma ist bereit, die *Vertretung leistungsfähiger und erster Fabrikfirmen* für die Türkei zu übernehmen.

Angebote unter *P 14286* an die Papier-Zeitung.

Hamburger Papier-Export-Firma
sucht neue
Geschäftsverbindungen mit Papier-, Pappen- u. Papier-Verarbeitungsfabriken.

Preislisten in £ je 1000 kg bezw. 1000 Stück fob, einschl. seemäßiger Verpackung nebst Musterkollektionen erbeten.

„Inhag" In- u. Auslands-Handelsgesellschaft mbH., Hamburg
Lange Mühren 9, Südseehaus. (14321

FABRIKANTEN

welche Interesse an der Vergebung ihrer *Alleinvertretung für Holland* haben, werden gebeten, unter Bezeichnung und Bemusterung der Ware sofort Angebot einzureichen unter *Y 14305* an die Papier-Zeitung.

Für vorliegende bedeutende Aufträge in

DRUCKPAPIER

mit laufenden Nachbestellungen sucht *Exporthaus leistungsfähige Fabrik.* Angebote unter Angabe der zu liefernden Mengen und äußersten Liefertermine unter *T 14298* an die Papier-Zeitung erbeten.

*

10000 Bg. Manilakarton
54/35 cm oder Doppelformat zu kaufen gesucht. (14307
L. ESCHKE, HOF a. S.

Seidenpapier
zu **Serviettenzwecken** jed. Größe,
Tischtuchkrepp
weiß und **hellfarbig,** jede Breite, kauft große u. kleine Posten (14301
Max Liesendahl, Elberfeld

Cellulose
30 und 40 g,
Pergt.-Ersatz
40 g, i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur günstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.
Papierwarenfabriek „Union" Rotterdam. Passerelstraat 23. (13461

Papiergewebe
mit Baumwolle, geeignet für Arbeiterkleider, laufend *große* Posten für den Export gesucht. Bemusterte äußerste Angebote: (14329
Schmuck & Co.,
Wiesbaden.

Eins. gl. weiß oder hellfarbig
Cellulose
40/60 g/qm. greifbare Posten frei Köln zu kaufen gesucht. Bemust. Angebote erbeten an (14296
Postfach 98, Köln.

Lagerposten
eins. w. Cellulose
26-30 g, h'h., h'fr., gesucht. Angeb. an
Curt A. Ehrenhaus & Co.
Charlottenburg, Grünstr. 16. (14318

Wir *bitten* um Uebersendung von bemusterten Angeboten in
Buntpapieren
insbesondere Neuheiten.
Wir *suchen* geeignete (14182
Provisions-Vertreter
für *Buntpapiere,* auch *Export.*
Buntpapier-Vertrieb ‚GEFA', Berlin N 31, Brunnenstraße 150.

EXPORT!
DÜNNDRUCK
für Rotat. u. Flach von 32 g ab
SAT. DRUCK
für Rotat. u. Flach von 50 g ab für *Dauer-Lieferungen gesucht.*
Angeb. u. *J 14328* a. d. Pap.-Ztg.

Kaufe gegen sofortige Kasse
sat. Druck
bis 32 kg, (A 5325
mittelf. Schreib u. Post, Konzept und Durchschlagpapiere
Fritz Koslowsky, Misburg (Hann.).

Wir kaufen gegen sofortige Kasse:

VORRÄTE

Schreib-, Post-, Seiden-, Pergamyn-, Pergamentersatz-, Pack- und Kraft-Papiere, Kartons.

CARL FRIED. MÜLLER, Komm.-Ges., Papierwarenfabrik
HEILBRONN AM NECKAR.

(14214

Hosted by Google

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.

Gebr. Steindruck-Schnellpressen
in den Formaten 65×95 u. 70×100 cm kaufen (14058
COENCA FRÈRES
Konstantinopel.

Gebrauchte, doch nicht über 10 Jahre alte Maschinen zu kaufen gesucht.
2 Ritz- und Rillmaschinen,
1 Pappenbiege-Maschine,
2 Heißpräge-Pressen,
1 Steinschleifmaschine.
Angebote an (14319
Karl Stöckigt,
Druckerei, *Saalfeld a. S.*

Stahlstichschnellpresse
System Waite oder Johnston, zu kaufen gesucht, möglichst gebraucht.
Druck- und Prägewerkstätte München
Forstenriederstr. 2c.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97, Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Radschneidemaschine
83 cm, mit je 3 Schneid- und Kröpfmessern billig verkäuflich. (14309
Tilgner & Co., Plauen.

An unsere Postbezieher in Oesterreich und Polnisch-Oberschlesien. Der Postbezugspreis unseres Blattes für die oben genannten Gebiete für das vierte Vierteljahr mußte schon im August mitgeteilt werden und erweist sich jetzt als unmöglich, da der Wert der Papiermark seitdem auf weniger als $^1/_{1000}$ zurückgegangen ist. Die deutsche Reglung des monatlichen Bezugspreises ließ sich dort nicht durchführen. Wir bitten unsere dortigen Postbezieher, uns *umgehend* eine Nachzahlung im Werte von 2 Goldmark = 0,50 Dollar einzusenden. Falls diese Zahlung nicht bis Ende Oktober in unserm Besitz ist, werden wir die weitere Zusendung unseres Blattes an die dortigen Postbezieher sperren. *Verlag der Papier-Zeitung*

Die Postgebühren ab 20. Oktober

(Die schrägen Ziffern bedeuten Millionen Mark.)

Im Post- und Postscheckverkehr **innerhalb Deutschlands** gelten ab 20. Oktober folgende Sätze: Für *Postkarten* im Ortsverkehr *2*, im Fernverkehr *4*. — Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 g *4*, über 20 bis 100 g *6*, über 100 bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *12*. — Im Fernverkehr bis 20 g *10*, über 20 bis 100 g *14*, über 100 bis 250 g *16*, über 250 bis 500 g *18*. Für *Drucksachen* bis 25 g *2*, über 25 bis 50 g *4*, über 50 bis 100 g *6*, über 100 bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *12*, über 500 g bis 1 kg *15*, 1 bis 2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Druckbände zulässig) *18*. — Für *Geschäftspapiere* und *Mischsendungen* bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *12*, über 500 g bis 1 kg *15*. — Für *Warenproben* bis 100 g *6*, über 100 bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *12*. — Für *Päckchen* bis 1 kg *20*.

Für *Pakete* bis 3 kg, 1. Zone (bis 75 km) *25*, 2. Zone (über 75 bis 375 km) *50*, 3. Zone (über 375 km) *50*, über 3 bis 5 kg in denselben Zonen *35, 70, 70*, jedes Kilo mehr in der 1. Zone *5*, in der 2. Zone *10*, in der 3. Zone *15*. Für *Zeitungspakete* bis 5 kg *15* in der 1. Zone und *30* für weitere Entfernungen.

Für *Wertsendungen* (Wertbriefe und Wertpakete) die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung (bei unversiegelten Wertpaketen wird die Einschreibgebühr aber nicht erhoben) und die Versicherungsgebühr, die beträgt bei Wertbriefen und versiegelten Wertpaketen: für je 10 000 000 M. Wertangabe oder einen Teil von 10 000 000 Mark 200 000 M., bei unversiegelten Wertpaketen (zugelassen bis 5 000 000 000 M.): 100 000 M. Für *Postanweisungen* bis 100 Mill. M. *3*, über 100 bis 500 Millionen Mark *6*, über 500 Millionen Mark bis 1 Milliarde M. *10*, über 1 Milliarde bis 5 Milliarden M. *15*, über 5 bis 10 Milliarden M. *20*, über 10 bis 20 Milliarden M. (Meistbetrag) *40*

Die *Einschreibgebühr* ist auf *10*, die *Vorzeigegebühr* für *Nachnahmen* und *Postaufträge* auf *5* festgesetzt; die Einziehungsgebühr für Nachnahmen und Postaufträge von 1 von jedem angefangenen Tausend der eingezogenen Beträge bleibt unverändert, Mindestbetrag 1000 M., Aufrundung überschießender Beträge auf volle 1000 M. Die Einziehungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrag abgezogen und muß daher u. U. bei der Nachnahme- oder Auftragssumme von dem Absender berücksichtigt werden.

Für die *Eilzustellung* sind bei Vorauszahlung zu entrichten für eine Briefsendung: nach dem Ortszustellbezirk *20*, nach dem Landzustellbezirk *60*, für ein Paket: nach dem Ortszustellbezirk *30*, nach dem Landzustellbezirk *80*. — Die Zuschlaggebühr für jede *postlagernde Sendung* beträgt *0,5*. Für bar eingezahlte *Zahlkarten* bis 100 Mill. M. einschl. *1*, über 100 bis 500 Mill. M. einschl. *2*, über 500 Mill. bis 1 Milliarde M. einschl. *3*, über 1 bis 5 Milliarden M. einschl. *4*, über 5 bis 10 Milliarden M. einschl. *5*, über 10 bis 20 Milliarden M. einschl. *10*, über 20 Milliarden M. (unbeschränkt) *20*; für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch *5* für eine Zahlkarte; für Kassenschecke, die bargeldlos beglichen werden, ½ vT des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Postscheck 2 vT des Scheckbetrags, Mindestgebühr 1000 M. Meistbetrag eines Postschecks 100 Milliarden Mark, telegraphischer Zahlkarten, Ueberweisungen und Postscheckc je 40 Milliarden Mark.

Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Postanweisungen gelten auch nach dem Saargebiet (jedoch Päckchen nicht zugelassen), ferner nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig, wohin auch Pakete zu den Inlandsgebühren zuzüglich einer Zuschlagsgebühr von 50 c. (außer bei Paketen aus Ostpreußen) versandt werden können. (Für Pakete nach dem Saargebiet besondere Gebühren.) Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach Luxemburg, Memelgebiet und Oesterreich (Päckchen nach Luxemburg und Oesterreich nicht zugelassen).

Die **Auslandsgebühren** betragen vom 20. Oktober 1923 an: für *Postkarten 18* (jedoch nach Ungarn und Tschecho-Slowakei *14*); für *Briefe* bis 20 g *30*, jede weiteren 20 g (Meistgewicht 2 kg) *15* (jedoch nach Ungarn und Tschecho-Slowakei bis 20 g *24*, jede weiteren 20 g *15*; für *Drucksachen* für je 50 g *6*; für *Blindenschriftsendungen* für je 500 g *3* (Meistgewicht 3 kg), (jedoch nach Tschecho-Slowakei und Ungarn bis zum Meistgewicht von 3 kg 1000 M.); für *Geschäftspapiere* für je 50 g *6*, mindestens *30*; für *Warenproben* für je 50 g *6*, mindestens *12*; *Eilzustellgebühr* für Briefsendungen *60*; *Einschreibgebühr 10*, *Rückscheingebühr 10*, *Vorzeigegebühr für Nachnahmen* auf Briefsendungen (vom Absender zu entrichten) *6*, Gewichtgebühr für *Wertkästchen* für je 50 g *12*, mindestens *60* (dazu Einschreibgebühr von *10*), *Versicherungsgebühr* für Wertbriefe und Wertkästchen für je 18 Milliarden M. *30*, *Postanweisungsgebühr* bis 3 Milliarden M. *30*, über 3 bis 6 Milliarden M. *60*, jede weiteren 6 Milliarden M. *30* (jedoch nach England, den britischen Kolonien und den britischen Postanstalten im Ausland für jede weiteren 6 Milliarden M *60*), *Nachnahmegebühren für Pakete 30* für je 3 Milliarden M. des Nachnahmebetrags.

Rückständige Gebühren der Außenhandelsstelle für das Papierfach. Im Interesse einer beschleunigten Durchführung der Liquidation der Außenhandelsstelle für das Papierfach und ihrer Nebenstellen ersuche ich diejenigen Firmen, die mit der Begleichung ihrer Gebühren im Rückstande sind, diese Gebühren spätestens bis zum 25. Oktober bei der Kassenverwaltung de Außenhandelsstelle für das Papierfach, Charlottenburg 2, Neue Grolmanstr. 5/6, durch Verrechnungsscheck einzuzahlen. Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach: *Pfundtner*, Geheimer Regierungsrat.

Abermalige starke Erhöhung der Eisenbahntarife. Vom Donnerstag, 18. Oktober, ab werden die Schlüsselzahlen für die Eisenbahntarife im *Personenverkehr 600 Millionen*, im *Güterverkehr 1000 Millionen* betragen. Die Steigerung der Schlüsselzahlen ist die Folge der Markverschlechterung der vergangenen Woche. Die Herabsetzung der deutschen Kohlengoldpreise hat bei der Bestimmung der Schlüsselzahlen verbilligend eingewirkt. Sie konnte aber, nach dem „Berliner Tageblatt", nur von geringem Einfluß sein, da die Reichsbahn infolge der nach wie vor unverändert bestehenden Abschließung des Ruhrgebietes ganz überwiegend auf ausländische Kohlen angewiesen ist.

Reichsbanknoten. Außer den in voriger Nummer beschriebenen Milliardenscheinen kam mit dem Datum des 10. Oktober eine Banknote über fünfzig Milliarden Mark (I. Ausgabe) heraus. Sie ist auf weißes Papier gedruckt und 86×180 mm groß. Das rechtsseitig im Papier eingeformte Wasserzeichen stellt Eichenlaub mit Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung dar. Die Wirkung dieses Wasserzeichens wird durch die grüne Färbung des Papierstreifens und die darin eingebetteten orangeroten Fasern erhöht. Die Umrandung besteht aus den vier Eckzahlen 50, die oben und unten durch die Wertbezeichnung „Fünfzig Milliarden" und seitlich durch das Wort „Milliarden" lose verbunden sind.

Die Reichs-Indexziffer wurde am 15. Oktober mit *691,9 Millionen* festgestellt; gegenüber der Vorwoche (109,1 Millionen) ist das eine Steigerung um 534,2 vH.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Grünewald-Hinzwerke AG. in *Berlin*. Die Generalversammlung setzte aus 60 087 611 M. Ueberschuß die Dividende auf 100 vH für die alten und 50 vH für die neuen Aktien fest. Auf neue Rechnung werden 3 248 195 M. vorgetragen. — In der Bilanz sind alle Bestände und Neuzugänge auf dem Grundstücks- und Gebäudekonto, dem Maschinen- und Beteiligungskonto auf je eine Mark abgeschrieben. In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres hat die Gesellschaft gute Geschäfte im In- und besonders im Auslande erzielt. Es ist eine Vollaufrechterhaltung der Betriebe bis auf den heutigen Tag möglich gewesen.

Aktiengesellschaft „Chromo" in *Altenburg*. Das Grundkapital ist um 8 Mill. M. erhöht und beträgt jetzt 16 Mill. M. Die 8000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 M. werden zum Kurse von 147 500 vH ausgegeben.

Westdeutsche Papierrollenfabrik Wiegel & Jaschke in *M.-Gladbach*. Die Gesellschaft ist aufgelöst, Firma erloschen.

Hosted by Google

Zu verkaufen:
Eine Windsbraut mit Bogenanlege-Apparat, Format 75×115 cm. — *Eine sehr gute Monoline-Setzmaschine* und *eine Paginiermaschine* mit Fußbetrieb.
Zu kaufen:
Eine kleine Schnellpresse, Format 50×70 cm. — *Ein Viktoria-Tiegel.* — *Eine Schneidemaschine*, 1 m, ca. 35—50 cm Schnittlänge.
Angebote an **Otto Below, Berlin SW 11,** Ritterstr. 105
Tel.: Moritzplatz 5607. (14302

Wir führen ständig ein groß. Lager an neuen u. gebraucht.
Maschinen für die graphische Branche
Hermann Dietrich & Co. GmbH., Leipzig, Braustr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke
(A 5888

Buchdruckschnellpressen
...sch. Formate (67,5×104, 66,5×103,5, ...5×143, 52×72, 49,5×69,5 und 46×61 cm), sofort lieferbar.
...ssfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau
Telegr.-Adr.: Maschinendirks.

...legenheitskauf! **Kuvert-maschinen für Hand- und Fußbetr.** ...neu aufgearb., Fabr. Wilh. Maul jr., ...esd. 2 Masch. m. Metallstäbchengum-...erung v. unten u. Selbstabl. Format ...×146 mm u. 92×152 mm, 1 Masch. ...Gummier. v. ob. o. Selbstabl., Form. ...×118 mm, fern. fabrikneu 1 Masch. m. ...etallstäbchengummier. v. unt. und ...bstabl. f. Quartgröße. Anfr. u. *F 14323* an die Papier-Zeitung.

...ine Steindruck-Schnellpresse
...ber & Schleicher, Steingr. 98×138 ...r gut erhalten, billigst zu verkaufen
Ed. Gaebler, Leipzig,
Neustädter Straße 36. [A 5673

...e 1000 kg Holzpack,
...mm, 75/100, einseitig glatt, 70 g, ...126, mgl., 105 g, *zu verkaufen.* Preis je Kilo 22 Pf.
Neuendorff & Moll,
Berlin-Weißensee. (14312

Durchschlagpapier
...ell, holzhaltig, quart, gepackt in ...ollt zu 19 kg netto und abgeteilt ...17 Ries zu je 500 Bog. Goldmark ...00 die 1000 Blatt, ab Lager Berlin ...Abgabe nicht unter 5 Original-...ballen. Anfragen unter *Q 14287* an die PapierZeitung.

10000 Kilogramm (14229
...chrenz-Tüten u. -Beutel
sofort ab Lager lieferbar.
...udolf Engelhardt, Siegen.

Abzugeben:
Ca. 1000 kg Zeitungsdruck,
...68-cm-Rollen, ab Lager gegen ...pon. des Betrages, 10 vH unter ...agespreis. Angeb. an (14288
...tenewinkel, Stolzenau (Weser).

Restposten-Gelegenheitskauf!
10 000 Bg. *m'fein Post,* 50/80, 32 kg, Wesel lagernd,
5 000 Bg. *m'fein Post,* 59/92, 36 kg, Hannover lagernd,
5 000 Bg. *zitron.-gelb S.-M.-Post,* 46/59, 18 kg, Magdeburg lag.
20 000 Bg. *Konzeptpap.,* 43/68, 22 kg, Elberfeld lagernd.
Ia. Papiere, verk. weit unt. Preis
J. Gantenberg, Papiergroßhdlg., **Mülheim-Heissen.** (14297

Feine Hartpappe
Buchbinderpappe
Ziehpappe
liefern [3558
KOCH & CO., GMBH.
Aschbach (Post Waldmichelbach

Echt Pergament
60/70 g/qm, Format 22×32 u. 42×48 cm je ca. 100 kg günstig abzugeben.
14306) **L. Nußer, Wangen i. Allgäu.**

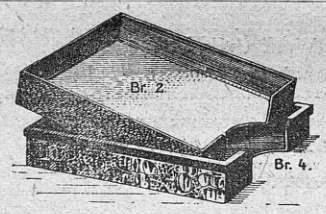
In Elberfeld lagernd, unb. Geb.:
3000 kg m'fein weiß Schreib,
43/68 cm, 22 u. 24 kg, verk. (14295
Paul Britz, Düren (Rhld.).

Durchschlag-papier (A 5833 a
weiß und farbig, liefert billigst
Wilhelm Meyerholz, Hannover.

Kalenderblöcke
Wandtafelkalender
40 vH unter Tagespreis
gibt ab. Angeb. u. *H 14327* an die Papier-Zeitung.

Durchschlagpapier
aus 30 g Cellulose, in Quart u. Folio, größere Posten sofort lieferbar.
Tilgner & Co., Plauen. (14254

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen u. weiß Cellulose, f. Wiederverkäufer sofort lieferbar.
Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstr. 2,
Schicklerstr. 6. (14078
Fernruf: Alexander 4298, 1993.



Briefkörbe
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G., Neusalz (Oder) 5

Für Wiederverkäufer: (A 5433
AKTIEN-VORDRUCKE
in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.
HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Ca. 8000 kg
eins. gestrichen Chromopapier
110 g/qm, Format 71×107 cm flach, in Exportkisten, **sofort greifbar.**
Anfragen unter *M 14284* an die Papier-Zeitung.

Paraffinierte Durchschreibpapiere
Oelpackpapier u. Exportpergament
bieten wir Käufern im besetzten Gebiete vom Lager an (14170
Benrath & Franck, Gelbe Mühle bei Düren.

RÄUMUNGS
halber abzugeben:
20 000 Bogen Wertzeichenpapier, Format 55×80
25—50 000 Bogen sat. Druck, 59×92 und 64×96
1—2 Millionen Briefhüllen, Quart, einseit. u. doppelseit. glatt
1—2 Millionen Durchschlagpapier, einseit. glatt
ab Nürnberg gegen Kasse oder Akkreditiv
15-20 vH unter Tagespreis
Bauer & Co., Papiergroßhdlg., Nürnberg
Brieffach. (14289

Packpapier
liefert (A 4391
Papier-fabrik Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler-Straße 40/41

Weihnachtsgeschäft!
Taschenmalkasten
konkurrenzloser Geschenkartikel, für Export sehr geeignet. Verlang. Sie kostenloses Angebot von (14294
B. Kliemke, Berlin-Neukölln,
Ilsestr. 23, Tel. Neukölln 9437.

5000 kg fettdicht Pergament-Ersatz
40 g/qm, 75/100 cm GM. 58.— je 100 kg
1000 kg Putz-Krepp
in Ballen GM. 55.50 je 100 kg auch in geteilten Posten vom Lager abzugeben. (14308
Papiergroßhandlung Richard Telle, Gera-Reuß.

Herz-Blocks
Herz-Poesie-Alben
in moderner Aufmachung liefert
Heinr. Fries, Leipzig
Reichelstraße 16
Papierwaren- u. Album-Fabrik
(14074

Wir haben zur prompten Lieferung im besetzt. Gebiet anzubieten:
ca. 20 000 kg Pergament-Ersatz
35/36 g p. qm, Format 75×100 cm, z. Preise v. 64 Goldmark je 100 kg,
ca. 20 000 kg Pergament-Ersatz
40/42 g p. qm, Format 75×100 cm, unbesetztes Gebiet, zum Preise von 60 Goldmark je 100 kg,
100 000 Rollen Toilettepapier
verpackt in Kisten à 100 Stück, zum Preise von 9,50 Goldmark je 100 Rollen einschließlich Verpack., ab unbesetzter Station. Muster auf Wunsch gerne zu Diensten.
Anfragen erbeten unter *S 14293* an die Papier-Zeitung.

Hand- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Hosted by Google

Bei der Firma *Papierwerk Köln Ludwig Steinberg, Köln-Ehrenfeld*, wurden nachstehende Prokuristen ernannt: die Herren Ernst Drexler sowie Joseph Eisele, und zwar in der Weise, daß sie berechtigt sind, die Firma mit je einem andern Prokuristen zu zeichnen. — Die Prokura des Herrn Julius Steinberg wurde gelöscht. — Ferner wurden bei der Firma Papierwerk Köln Ludwig Steinberg AG., Köln-Ehrenfeld, folgenden Herren Kollektivprokura erteilt: Herrn Max Werwanger, Herrn Georg Siebeck, sowie Herrn Ernst Drexler.

Varziner Papierfabrik. (35 Mill. M. in Berlin.) Zwischenbilanz per 30. Juni (letzte Bilanz per 31. Dezember) in Mill. M.: Bankguthaben 1968 (853,69), geleistete Holzvorschüsse 1029 (101,35), Debitoren 12 661 (752,34), Kreditoren 17 629 (691 68), erhaltene Anzahlungen 1544 (Bankschulden 279,71). Die Warenvorräte (am 31. Dezember 322,91) sind der Menge nach unverändert geblieben. Der Papierabsatz betrug 1920: 11,58 t, 1921: 13,89 t und 1922: 19,65 t. Der Geschäftsgang war in den ersten Monaten des laufenden Jahres befriedigend. Der Auftragseingang ist zur Zeit rege. (Pap.-Fabr.)

Waldemar Klaas & Co., GmbH., in *Barmen-Langerfeld*. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf von Pappen und Papier, Bürobedarfsartikeln und einschlägigen Artikeln. Stammkapital: 510 000 M. Geschäftsführer: Karl Adolphs, Barmen-Langerfeld, Oberdahler Str. 17, und Waldemar Klaas in Barmen, Zeughausstr. 61.

Fritz Zingel, Papier-Großhandlung, Bürobedarf, *Dresden-A.* Den Herren Otto Kühn und Fritz Feustel wurde Kollektiv-Prokura erteilt.

E. A. Schwerdtfeger & Co., Aktiengesellschaft, Berlin. Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1922/23: Alle Abteilungen waren gut mit Aufträgen versehen. Die Bilanz weist einen Bruttogewinn aus von 377,6 (alles in Mill. M.). Nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen von 216,8 verbleibt ein Reingewinn von 160 8, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: Zuweisung an den Reservefonds 6,2, 1000 (i. V. 6) vH Dividende 106,25, Tantieme des Aufsichtsrates 19,3, Vortrag auf neue Rechnung 29,05. Falls die Dividende nicht abgehoben wird, verfällt sie wohltätigen Zwecken. In den A.-R. wurde neugewählt R. M. Wolff von der Firma Wolff GmbH.

J. C. Kayser & Giesecke, Papiergroßhandlung, *Hannover*. In *Berlin* NW 6, Luisenstraße 40, wurde eine selbständige Export-Abteilung unter dem Namen: *J. C. Kayser & Sohn errichtet*. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Herren Hans Kayser und Erich Kayser.

Herr *Gustav Wildner*, bisher Geschäftsführer der Firma Wilhelm Theuner, errichtete am 15. Oktober 1923 in *Liegnitz*, Frauenstr. 58, unter seinem Namen einen Papier- und Pappen-Vertrieb, Tüten- und Beutel-Fabrikation.

Nordische Papierhandelsgesellschaft mbH., Hamburg. Den Kaufleuten Herrn Karl Herbert Reinecke zu Buxtehude und Herrn Karl Julius Kröger zu Altona wurde Gesamtprokura erteilt.

Mimosa Aktiengesellschaft in *Dresden*. Das Grundkapital wurde um 15 Mill. M., zerfallend in 15 000 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je 1000 M. auf 36 350 000 M. erhöht.

Papierwarenhandelsgesellschaft Keulmann & Stern in *Erfurt*. Die Firma ist in *Gebhardt & Göritz* geändert.

Die Groß-Einkaufs-Zentrale deutscher Kosumvereine, eGmbH., hat ihren ganzen Geschäftsbetrieb mit Aktiven und Passiven an die *„Gepag", Großeinkaufs- und Produktions-Aktiengesellschaft deutscher Konsumvereine*, in *Düsseldorf-Reisholz*, mit Zweigniederlassungen in Berlin, Nürnberg und Zwickau, übertragen.

„Merko" Rechen- und Schreibmaschinen en gros, GmbH. in *Hoppegarten-Neuenhagen* bei Alt-Landsberg. Gegenstand des Unternehmens: Ein- und Verkauf von Rechen- und Schreibmaschinen, sowie sämtlicher Zubehörteile. Stammkapital 1 Mill. M. Geschäftsführer: Kaufmann Gustav Kandziora in Berlin-Hoppegarten.

„Union", Gesellschaft für Bürobedarf mbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens: Ankauf und Verkauf von Büroartikeln aller Art. Stammkapital: 15 Mill. M. Geschäftsführer: Fräulein Esther Pieper und Kaufmann Adolf Zimmermann.

„Peerleß", Deutsch-Amerikanischer Bürovertrieb, GmbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb aller Bürobedarfsartikel sowie Papiere, insbesondere Kohlepapier, Farbbänder und Durchschlagpapier im Handelsaustausch mit Amerika. Stammkapital: 5 Mill. M. Geschäftsführer: Kaufmann Saly Hutmacher, Kaufmann Hans Schumann.

Bürotechnik Schlesien Gerhard Speil in *Breslau*, Paulstr. 25. Alleininhaber ist der Kaufmann Gerhard Speil. Die Firma hat die Alleinvertretung für Mittelschlesien der D. W. F.-Schreibmaschine übernommen.

Hegro, Bürobedarfsartikel, Herbert Große in *Dresden*, Ostbahnstraße 12. Inhaber: Kaufmann Kurt Herbert Große. Geschäftszweig: Handel mit Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Schreibpapieren und allen sonstigen Bürobedarfsartikeln.

Janke & Kunath, Dresden, Pillnitzer Str. 46. Gesellschafter sind der Kaufmann Friedrich Gustav Hermann Janke in Klotzsche und der Techniker Hans Edmund Paul Eugen Kunath in Dresden. Geschäftszweig: Fabrikation von Büromaschinen.

Josti-Büroartikelfabrik Adolf Hafner. Fabrik und Büros wurden von München nach Dillingen-Donau verlegt und die Firma wie angegeben geändert.

Unter der Firma *Hansen & Giesecke* wurde am 1. Oktober in *Hannover*, Friesenstr. 38, ein Spezialgeschäft für den gesamten Bürobedarf errichtet.

Eingetragen wurde die Firma *Wilhelm Feuerschütz*, Bürobedarf, Papier- und Schreibwaren-Großhandlung, *Berlin-Schöneberg*, Kolonnenstraße 27.

Buchdruckerei und Buchhandlung Styria, Zweigniederlassung Attötting bei Traunstein. Hauptniederlassung *Graz*. Inhaber: Katholischer Presseverein in der Diözese Seckau mit dem Sitze in Graz. Geschäftszweig: Buchdruckerei, Buch-, Papier-, Schreib- und Wallfahrtswarenhandel. Prokuristen: Dr. Hans Pucha und Karl Ullmann.

Brühler Zeitung, Buchdruckerei Peter Becher GmbH. in *Brühl*. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Buchdruckerei und eines Verlagsgeschäfts, insbesondere Fortführung der Buchdruckerei Peter Becher. Stammkapital: 500 000 M.

Badischer General-Anzeiger, Mannheimer Tageblatt, Gengenbach & Hahn, Druckerei und Verlag, Akt.-Ges., in *Mannheim*. Die seither als offene Handelsgesellschaften betriebenen Firmen wurden in die *Badischer General-Anzeiger, Mannheimer Tageblatt Gengenbach & Hahn Druckerei und Verlag, Akt.-Ges.* umgewandelt. Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde Herr Dr. Albert Knittel, Druckereibesitzer und Verleger in Karlsruhe.

Die a. o. G.-V. der *G. Wirths Verlags A.-G., München* genehmigte Kapitalserhöhung um bis zu 34 auf bis zu 50 Mill. Die Ausgabebedingungen bleiben dem Aufsichtsrat überlassen. Infolge Verschiebung im Aktienbesitz sind Geheimrat Poehlmann (Bayrische Vereinsbank) und Bankier E. L. Friedmann-Berlin aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neugewählt wurde Generaldirektor Dr. Richard Friedmann-Berlin.

W. Daustein in *Sagan*. Das Geschäft ist unter der bisherigen Firma auf den Buchhändler Günther Fechner in Sagan übergegangen.

Malik-Buchhandlung Aktiengesellschaft in *Berlin*, Köthener Str. 38. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb des Buch- und Kunsthandels. Grundkapital: 10 000 000 M.

Die *Göhmannsche Buchdruckerei* in *Hannover* (Inhaber Fr. Diersen. und Fr. Diers jun.) konnte am 1. Oktober auf ein achtzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Der Prokurist des bedeutenden Zeitungs- und Buchverlagshauses *I. Hilmi, Konstantinopel*, hält sich in Berlin auf einige Wochen auf. Adresse: Suleiman Namik Bey, Charlottenburg, Leonhardstraße 6 b. Falk.

Die Zeitschrift *„Das Handelsmuseum"*, in *Wien*, welche Anfang d. J. aufhörte, erscheint ab 15. Juni wieder zweimal monatlich; herausgegeben vom Handelsmuseum-Verein in Wien. bg

Jubelfest. Wie in voriger Nummer bereits mitgeteilt, konnte die *Leipziger* Papiergroßhandlung *Carl Nestmann* am 16. Oktober auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Gegründet im Jahre 1848 von Carl Nestmann, zählt die Firma zu den bekanntesten und angesehensten ihres Faches in Deutschland. In Packpapieren aller Arten und in Papieren für den täglichen Bedarf wurde von jeher ein reichhaltiges Lager gehalten, erst später nahm die Fima in großem Umfange den Vertrieb von Druckpapieren aller Art auf. Seit den 70er Jahren widmet sie sich auch dem Ausfuhrgeschäft. Im Jahre 1879 übernahmen die Söhne des Gründers, Bruno und Paul Nestmann, die Firma und bewirkten unermüdlich bis auf den heutigen Tag die Ausdehnung des Geschäftes. In Wilhelm Nestmann, dem jüngsten Teilhaber, ist bereits die dritte Generation im Geschäft vertreten. Die Firma ist von Anfang an eine anerkannt gute und sehr gesuchte Schule für Lehrlinge gewesen. Dutzende von angesehenen Papiergroßhändlern und Leitern großer Unternehmen des Faches sind durch die Nestmannsche Schule gegangen. Jubilare mit bis mehr als 50jähriger Tätigkeit haben der Firma treu gedient. Zur Leipziger Messe hat die Firma ganz besondere Beziehungen, denn Bruno Nestmann, jahrzehntelang Vorsitzender des Mitteldeutschen Papierindustrie-Vereins, ist der Begünder der seit 35 Jahren bestehenden, in der ganzen Welt bekannten Papiermesse. Auch war er lange Zeit Vorsitzender des Vereins Leipziger Papiergroßhändler, dem seit 1920 sein Sohn Wilhelm Nestmann vorstand, und aus dem unter seiner Führung der Verein Mitteldeutscher Papiergroßhändler hervorgegangen ist.

Die Papierwarenfabrik *Robert Stoebe, Berlin NO*, Strausberger Str. feiert am 25. Oktober das Fest des fünfzigjährigen Bestehens. Aus den kleinsten Anfängen heraus gründete Herr Robert Stoebe 1873 sein Geschäft mit Hilfe seiner Frau, welche heute noch, als fast 72jährig, Inhaberin der Firma ist. 1906 hat der älteste Sohn, Herr Paul Stoebe, die Leitung der Geschäfte übernommen. Seit einigen Jahren wird er von seinem Bruder, Herrn Curt Stoebe, darin unterstützt.

Treue Mitarbeit. Die Prokuristin Fräulein *Elisabeth Köhler* begeht am 24. Oktober ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum bei der Firma *Josef Schimek, Berlin O. 17*.

Konkurs. Im Ausgleichsverfahren der Papier- und Pappenfabrik *A. Karger* in *Aloistal*, Mähren, kam ein 35prozentiger gerichtlicher Ausgleich zustande.

† Konsul *Karl Granberg* in *Stockholm*, Gründer, später Direktor von Granbergs Kunstverlag, starb, 58 Jahre alt. In den letzten Jahren betrieb er eine Großhandlung in Papier- und Schreibwaren. bg

† In *Wien* ist, 49 Jahre alt, der Papiergroßhändler *Alexander Braun* am 5. Oktober verschieden.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund. Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

NOV 19 1923

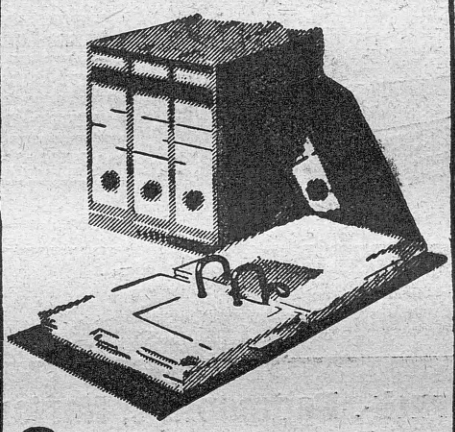
Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 94 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 24. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

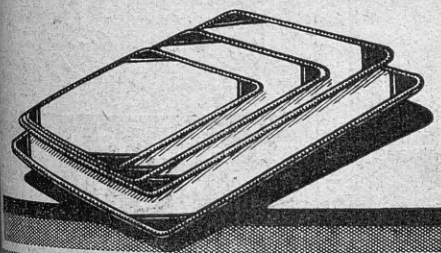
Durchschlag- Kohle- u. Lösch-Papiere

BARTELT u. REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682



SOENNECKEN
HEBEL-ORDNER
F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Schreib-unterlagen

Papiersack-Maschinen
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

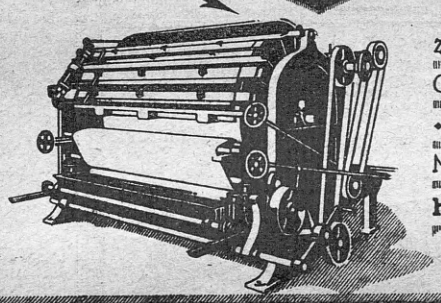
Farben für alle graphischen Zwecke **Walzenmasse** [A 4381

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** *LEIPZIG*

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

DIE FISCHER

Farbmaschine



zur Herstellung von
Chromo-Kunstdruck-
•Baryt-Bunt-und•
Marmor-Papieren
hat Weltruf!

Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER-UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen a/H.

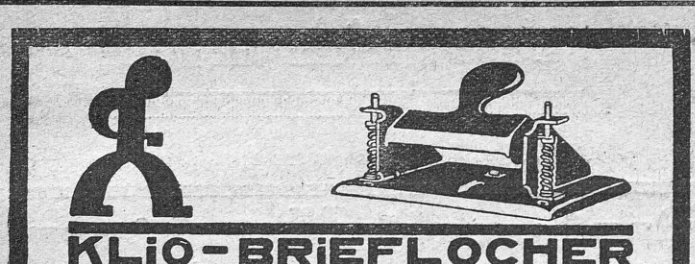
Für Export kann prompt geliefert werden:
eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.
Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5350

Zeitschriftendruck
übernimmt die Druckerei der „Papier-Zeitung"

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller G. m. b. H.
Eberswalde, Geschäftsbücherfabrik und Verlag

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art
liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG
(A 5805

Das Kalendergeschäft wird wesentlich erleichtert durch unseren „Universal"-Umlegekalender, DRP., passend für jeden Ersatzblock. Fordern Sie von Ihrem Fabrikanten oder Grossisten Umlegekalender in Marmor, Schwarzglas oder Holz m. a. jeden Lochabstand einstellbaren „Universal"-Bügeln, DRP. Belieferung a. d. d. Patentinhaber Behn & Eckers, Hamburg 5. Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, Stand 122—125.



KLIO-BRIEFLOCHER
KLIO-WERK G. m. b. H. HENNEF A. D. SIEG

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5906

BÜRO-MÖBEL

(A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Geschäftsbücher

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen-, Gewürz-, Lohn- und Bohrerbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

Sonderanfertigungen Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse:
Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher:
Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 94 **Berlin, Mittwoch, 24. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Diformate in Bayern 2129
Zahlungsbedingungen 2129
Frachterhöhungen 2130
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Normalpapiere 1913 bis 1922 2130
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Buchdruckerlöhne und Druckpreise der Woche 2132
Die Druckpreise 2132
Mit metallisiertem Zellkern überzogenes Papier 2132
Schiedssprüche 2132
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Verschärfung der Zahlungsbedingungen in der Papier-Verarbeitung 2134
Erhöhung des Einstandspreises nach Maßgabe der Geldentwertung 2134
Fachverband der Büroindustrie 2134
Geschäftsnachrichten 2140
Ausdehnung der Angestellten- und Invaliden-Versicherung 2140
Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Oscar Krieger, Dresden, bei.

Goldzollaufgeld wird nicht mehr besonders festgesetzt.

Vom 24. Oktober ab gilt der *Goldumrechnungssatz für Reichssteuern* auch für die Zahlung der Zölle. Die Höhe des Goldumrechnungssatzes bestimmt sich *vom 24. Oktober ab* nach dem Dollarkurs desjenigen vorhergehenden Tages, an dem zuletzt eine *amtliche Notierung des Dollarkurses in Berlin* stattgefunden hat. Der Goldumrechnungssatz wird den Telegraphenanstalten bis zu den Postagenturen durch Kreis-Telegramm mitgeteilt und von ihnen durch Aushang öffentlich bekanntgemacht. Außerdem wird er der Presse alsbald nach der Festsetzung zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden. — Die Papierzeitung bringt diese Dollarkurse, nach denen auch der Stand der Goldmark zu berechnen ist, bereits seit August an dieser Stelle.

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 20. Oktober 9172000000
Für den 19. Oktober war die Schlüsselzahl 2752000000.

Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 20. Oktober 300000000
Für den 19. Oktober war die Schlüsselzahl 90000000.

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 19. Oktober . . 3000000000
Für den 18. Oktober war die Schlüsselzahl 1600000000

Schlüsselzahl im Güterverkehr ab 18. Oktober 1000000000

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 18. 10.	19. 10.	22. 10.
8180400000	12030000000	40100000000

Diformate in Bayern

Dem bayerischen Staatsanzeiger entnehmen wir folgende Verfügung:

Sämtliche Staatsministerien über Auswertung einheitlicher Papierformate — München, 1. 9. 1923

An die unterstellten Behörden.

Es wäre eine Verkennung der Absichten der Bek. des Gesamt-Staatsmin. v. 9. 1. 23, St.-Anz. Nr. 10, wie des Zweckes der Papierformatnormung überhaupt, wenn ihre Verwendung in der Hauptsache auf die künftige Beschaffung und Verwendung von Kanzleipapier im Normformat A 4 beschränkt bliebe, vielmehr muß, und zwar sofort, zielbewußt dahin gearbeitet werden, daß vor allem auch bei der Bestellung von Drucksachen aller Art auf Wahl und Vorschrift eines Normformates Bedacht genommen wird, wobei überdies zu beachten ist, daß die vorschriftsmäßigen Abmessungen Größtmaße darstellen, die höchstens um ein Geringes unter-, nicht überschritten werden dürfen. Sollten einzelne Firmen der Lieferung in Normformaten Schwierigkeiten bereiten, ist besondere dafür unbillige höhere Preise zu berechnen versuchen oder sich willkürliche Maßabweichungen gestatten, was bisher beim „Kanzlei"-Format vielfach der Fall war, so besteht kein Bedenken dagegen, solchen Firmen bis auf weiteres die üblichen Aufträge zu entziehen. Es ist durch die Einführung des neuen Aktenformates ohne weiteres erreicht, daß die durch Falzung gewonnenen kleineren Zettel sich der Formateinheit aller übrigen Aktenstücke von selbst einfügen und namentlich für den Versand eine augenfällige günstige Einheit bilden, so darf diese durch Druckereien natürlich nicht wieder durchkreuzt werden. Nur so ist es künftig in zunehmendem Maße möglich, die unwirtschaftlich großen Kanzleibriefumschläge durch kleinstmögliche Hüllen der Normreihe C zu ersetzen und in geeigneten Fällen die hüllenlose Versandart von Schriftstücken auch bei Sendungen mit Einzelbeilagen auszunützen.

Zahlungsbedingungen

Die Ausführungen des Herrn Max Krause, Berlin, in Nr. 92 sind zwar in sehr versöhnlichem Tone gehalten und „scheinen" beiden Seiten der Sache gerecht werden zu wollen, tun es aber nicht, sondern geben nur den bisher leider, immer nur in die Erscheinung getretenen Anschauungen der Fabrikanten wieder, sind also *einseitig.*

Wer hat denn in den letzten Jahren unter der unglücklichen Gesetzgebung, die zwar für alle gleich sein sollte, aber in Wirklichkeit einseitig nur gegen den Kleinhändler angewendet wurde, *mehr* Substanzverluste gehabt, der Kleinhändler oder der Fabrikant? Letzterer war in der glücklichen Lage, seine Preise jederzeit der Teuerung anzupassen und hat davon nicht gerade bescheidenen Gebrauch gemacht! Ersterer dagegen wurde durch Wucherpolizei und wird heute noch gezwungen, unter dem Wiederbeschaffungspreis zu verkaufen, weil die Straße es fordert!

Die Fabrikanten sind längst zu den Friedenspreisen zurückgekehrt und darüber hinausgegangen und haben sogar Goldmark*preise* eingeführt, obgleich sie noch lange nicht alle *Ausgaben* in Goldmark zahlen, haben also nicht nur ihre Friedens*gewinne* wieder erlangt (mäßig gesagt!!), sie sind darüber hinaus, aber sogar, *und das muß ihnen der Kleinhändler zum ganz besonders schweren Vorwurf machen,* dazu übergegangen, nun dem Kleinhändler auch noch jedes Risiko, *das sie als Vaterlandsfreunde für sich allein tragen müssen, wie der Kleinhändler auch,* dem geplagten Kleinhändler aufzubürden! Kursverluste muß heute jeder tragen, aber jeder seinen Teil für sich. Sie abwälzen zu wollen auf jemand, der sie für sich auch schon einmal zu tragen hat und nicht weiter abwälzen *kann* und *darf,* das ist mit allen Mitteln zu bekämpfen! Warum verweigert man bei dieser klaren Sachlage z. B. dem Kleinhändler heute wieder *(glücklicherweise mit sehr zu rühmenden Ausnahmen!)* den Kassaskonto, der ihm zukommt, und für dessen Abschaffung kein Grund vorgebracht werden kann zu einer Zeit, wo der Fabrikant zwar Goldmark*einnahmen* beansprucht, aber noch nicht durchweg Goldmark*zahlungen* leistet, sich also *darin* unbedingt *besser steht, wie vor dem Kriege!*

Die Fabrikanten haben die Front falsch gewählt, sie sollten ihre Abwälzungsbestrebungen nach der Seite der Rohstofflieferanten und nicht nach der Seite ihrer Abnehmer richten.

Warum z. B. sind die Konventionen und Ringe aller Art, mit denen wir gestraft sind, immer noch *dagegen,* bei Beratung einzuführender

Hosted by Google

neuer Bedingungen die *Händlerverbände,* z. B. den Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, *hinzuzuziehen* und dann etwas zu schaffen, was durchführbar ist und nicht immer zu neuen Reibungen Veranlassung gibt? Nicht nur ist es schädlich, wie Herr Krause behauptet, wenn der Fabrikant nicht mehr leistungsfähig ist, *es ist für den Fabrikanten noch sehr viel schädlicher, wenn er durch rigoroses Vorgehen, wie in Sachen der Zahlungsbedingungen (Sicherung gegen Kursverlust und Skontoverweigerung) die Kleinhändler leistungsunfähig macht!*

Es bleibt nicht immer so, und schon darum sollten die Fabrikanten vorsichtiger werden.

Wie stellen sich die Herren denn die Zahlungsbedingungen vor, wenn einmal der Dollarkurs statt zu steigen *fällt?* Wird dann auch der Tag *nach* Eintreffen der Zahlung gewünscht?

Busse & Sieber, GmbH., Berlin

* * *

Herr Max Krause hat jüngst in einem sehr ausführlichen Artikel die Zahlungsbedingungen der Fabrikantenverbände zu rechtfertigen versucht. Prinzipiell wird man sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklären können, wenn die Möglichkeit besteht, sie *gleichmäßig* auf alle Teile des Handels anzuwenden. Dem ist aber nicht so.

In einem sehr guten Beispiele spricht Herr Krause sehr *vorsichtig* nur vom Verkäufer und Käufer. Setzen wir in demselben Beispiele — um es uns drastischer zu machen — die beiden letzten Glieder des Handels ein: Detaillist und Konsument! Jetzt wird mir auch Herr Krause zugeben müssen, daß die von ihm vorgeschlagene Zahlungsweise nicht gleichmäßig angewendet werden kann. Denn dem Kleinhändler ist es nur möglich, zum Vortagskurse irgendeiner Devise zu verkaufen. Ergo: Bei Annahme der Vorschläge des Herrn Krause, d. h. der Zahlungsbedingungen der Fabrikantenverbände, würde das Risiko einer Markverschlechterung in einseitiger Weise nur dem Kleinhandel zugeschoben werden. Deshalb sei der Kleinhandel nochmals gewarnt, Bedingungen dieser Art anzuerkennen, die ihm beträchtliche Substanzverluste einbringen können.

Ulrich Bahr, Forst-Lausitz

Frachterhöhungen

Die Eisenbahnfrachten haben durch die ab 18. Oktober gültige neue Frachterhöhung die Friedens-Goldfrachten um etwa 125 vH überschritten. Sie empfangen anbei eine kleine Zusammenstellung von Frachten verschiedener Orte, die dies veranschaulichen.

Gegen derartige Verteuerung müßten alle Stände Sturm laufen, denn in erster Linie ist die Bahn ein Verkehrsmittel im Interesse sämtlicher Deutscher und nicht nur eine Einrichtung, die viel Geld verdienen soll. Die Unterbilanzen kommen doch lediglich durch den großen Beamtenapparat, so daß in erster Linie an dessen Abbau gedacht werden müßte, um die Bahn, wie in Friedenszeiten, so zu gestalten, daß sie eine gute Einnahmequelle des Reiches und dabei kein Hindernis für den Fracht- und Reiseverkehr wird.

Wir glauben, daß sich die Stellen, die die Frachten in diesem Ausmaße erhöhten, nicht der Tragweite ihrer Handlungen bewußt waren und nicht erwogen haben, daß mit der neuen Erhöhung die Friedens-Goldfrachten mehr als verdoppelt würden.

Sie sind das Sprachrohr für die Interessen des gesamten Papierfaches, sowohl Industrie wie Verarbeitung, und wir sind gewiß, daß, wenn einmal diese Frachterhöhung in der Papier-Zeitung richtig beleuchtet wird, auch die Reichsbahn sich zu Zugeständnissen herbeiläßt und nicht über die Friedens-Goldfrachten hinausgeht.

Großhandlung

Die obiger Zuschrift beigelegte Tabelle bestätigt die Angabe des Einsenders, daß die Fracht am 18. Oktober 2¼mal so hoch war, als die Fracht vor dem Kriege, wenn man die Friedensmark zum Dollarkurs vom 16. Oktober = rund 4,1 Milliarden berechnet. Am 18. Oktober war aber der Dollarkurs auf über 8 Milliarden, also auf das Doppelte des Kurses vom 16. Oktober und am 19. auf 12 Milliarden gestiegen, also erhält bei der Papiermarkberechnung die Eisenbahn unter Umständen erheblich weniger als die Friedensfracht, während ihre wesentlichsten Unkosten, nämlich der Kohlenpreis, der Preis der Lokomotiven, Wagen, Schienen usw., auf das Mehrfache des Friedenspreises gestiegen sind. So lange die Geldentwertung dauert, setzt also die Bahn bei noch so starker Erhöhung ihrer Frachtsätze zu, es erscheint also nicht berechtigt, zu fordern, daß die Gesamtheit des Volkes die Verluste der Reichsverwaltungen trägt, vielmehr ist es richtig, daß diese, soweit sie nicht vermieden werden können, nach Möglichkeit auf diejenigen abgewälzt werden, die diese Einrichtungen in größerem Maße in Anspruch nehmen. Besserung kann nur erwartet werden für die Zeit, in der wir eine feste Währung haben werden.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie in Berlin NO 39, Reinickendorfer Str. 26, hat für seine Mitglieder eine neue Preisliste mit Großhandlungs- und Kleinhandelspreisen für die verschiedenen Arten von Postkarten herausgegeben. Der Mindest-Mitgliedsbeitrag für das letzte Vierteljahr 1923 ist auf 25 Millionen M. festgelegt. 1327

Normalpapiere 1913—1922

Von Prof. *W. Herzberg.*

(Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem)

Ueber die in den Jahren 1913—22 bei der Prüfung von Normalpapieren im Auftrage von Behörden gemachten Erfahrungen geben die nachstehenden Zusammenstellungen Aufschluß.

Jahr	Antragstellende Behörden	Anzahl der geprüften Papiere	Besser geliefert als verlangt: bezüglich der Stoff- und Festigkeitsklasse vH.	Besser geliefert als verlangt: bezüglich der Stoffklasse vH.	Besser geliefert als verlangt: bezüglich der Festigkeitsklasse vH.	Schlechter geliefert als verlangt: bezüglich der Stoffklasse vH.	Schlechter geliefert als verlangt: bezüglich der Festigkeitsklasse vH.	Schlechter geliefert als verlangt: bezüglich der Stoff- und Festigkeitsklasse vH.	Insgesamt: besser geliefert als verlangt vH.	Insgesamt: geliefert wie verlangt vH.	Insgesamt: schlechter geliefert als verlangt vH.	Den Bedingungen entsprachen vH.	Den Bedingungen entsprachen nicht vH.
1913	333	1021	—	0,3	41,3	0,3	7,4	0,5	41,6	50,2	8,2	91,8	8,2
1914	264	865	—	—	42,5	1,1	5,1	0,4	42,5	50,9	6,6	93,4	6,6
1915	194	594	—	—	32,8	1,0	7,6	0,3	32,8	58,3	8,9	91,1	8,9
1916	135	377	—	—	46,4	0,8	3,4	0,3	46,4	49,1	4,5	95,5	4,5
1917	86	179	—	0,6	44,1	1,7	8,9	1,1	44,7	43,6	11,7	88,3	11,7
1918	85	219	—	—	31,5	0,5	18,2	—	31,5	49,8	18,7	81,3	18,7
1919	95	208	0,5	—	43,7	0,5	13,0	—	44,2	42,3	13,5	86,5	13,5
1920	59	130	—	—	35,4	1,5	12,4	1,5	35,4	49,2	15,4	84,6	15,4
1921	68	189	—	—	31,2	—	15,4	2,6	31,2	50,8	18,0	82,0	18,0
1922	47	149	—	2,7	25,5	—	23,5	—	28,2	48,3	23,5	76,5	23,5

Die Anzahl der Antragsteller und der zur Prüfung eingereichten Papiere ist somit im Jahre 1922 gegenüber dem Vorjahre wiederum zurückgegangen, der Prozentsatz der Beanstandungen gestiegen.

Unter den im Jahre 1922 geprüften Papieren befanden sich 130 *Wasserzeichenpapiere.* Von diesen hatten

34 Papiere = 26,2 vH bessere Eigenschaften als durch das Wasserzeichen gewährleistet,

32 Papiere = 24,6 vH schlechtere Eigenschaften als durch das Wasserzeichen gewährleistet,

64 Papiere = 49,2 vH die gewährleisteten Eigenschaften.

Dem Wasserzeichen entsprachen also 98 Papiere = 75,4 vH.

Der Vergleich mit den Wasserzeichenpapieren der Jahre 1913—22 ergibt folgendes:

Jahr	Anzahl der Papiere	Besser als im Wasserzeichen gewährleistet vH.	Wie im Wasserzeichen gewährleistet vH.	Schlechter als im Wasserzeichen gewährleistet vH.	Dem Wasserzeichen entsprachen vH.	Dem Wasserzeichen entsprachen nicht vH.
1913	946	43,9	49,5	6,6	93,4	6,6
1914	809	45,7	49,2	5,1	94,9	5,1
1915	559	34,0	58,7	7,3	92,7	7,3
1916	350	50,3	46,9	2,8	97,2	2,8
1917	156	45,4	44,3	10,3	89,7	10,3
1918	186	36,6	50,0	13,4	86,6	13,4
1919	189	48,1	40,2	11,7	88,3	11,7
1920	112	37,5	48,2	14,3	85,7	14,3
1921	159	34,6	51,6	13,8	86,2	13,8
1922	130	26,2	49,2	24,6	75,4	24,6

Das Verhältnis der dem Wasserzeichen entsprechenden Papiere zu den nicht ausreichenden hat sich also im Jahre 1922 gegenüber dem Vorjahr erheblich verschlechtert.

Die Tabellen geben Aufschluß über den Verlauf der Normalpapierkontrolle in den letzten zehn Jahren: sie zeigen, wie mit dem Nachlassen der Kontrolle die Güte der gelieferten Papiere abnahm und demgemäß die Zahl der beanstandeten Papiere wieder anstieg.

Das Materialprüfungsamt hat auf die Gefahren, die hierdurch der deutschen Papierindustrie und den Archivalien der Behörden drohen, wiederholt hingewiesen, und das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat nunmehr verfügt, daß nach der in die Wege geleiteten Neubearbeitung der Papiernormalien auf die Bestimmungen über die Kontrolle der Normalpapiere von neuem hingewiesen wird. Dieser Schritt ist dringend notwendig, denn ohne geeignete Kontrolle, die haben die Erfahrungen gezeigt, kann das Ziel, das bei Einführung der Papiernormen vorschwebte, nicht erreicht, die Güte der Normalpapiere nicht auf der erforderlichen Höhe gehalten werden.

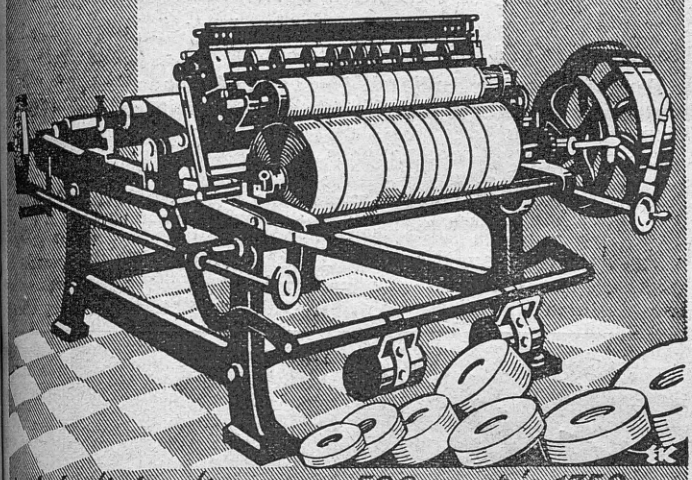
Alter-Herren-Verband der Papiermacher-Tafelrunde in Altenburg. Die vierte Hauptversammlung des Verbandes findet am 17. und 18. November in Altenburg in Verbindung mit dem 17. Stiftungsfest der Papiermachertafelrunde statt. Außer geselligen Veranstaltungen werden eine Reihe von Vorträgen über verschiedene Maschinen und Verfahren der Zellstoff- und Papierbereitung abgehalten. Mehrere führende Maschinenfabriken haben ihre leitenden Ingenieure ermächtigt, Vorträge zu halten.

Die Preise auf der Chicagoer Papierbörse werden in den dortigen Tageszeitungen täglich abgedruckt. So wurden am 28. September *verkauft* (in Dollar für die Tonne von 907 kg): Papier- und Pappenabfälle zu 23 bis 25; *angeboten:* beklebte Graupappe 62,5 bis 65, unbeklebte 46 bis 52,5, Strohpappe 42, Zeitungspapier in Rollen 65. Der Papiermarkt im amerikanischen mittleren Westen bleibt.

Hosted by Google

ROLLEN-SCHNEIDE-MASCHINEN
FÜR ALLE PAPIERARTEN

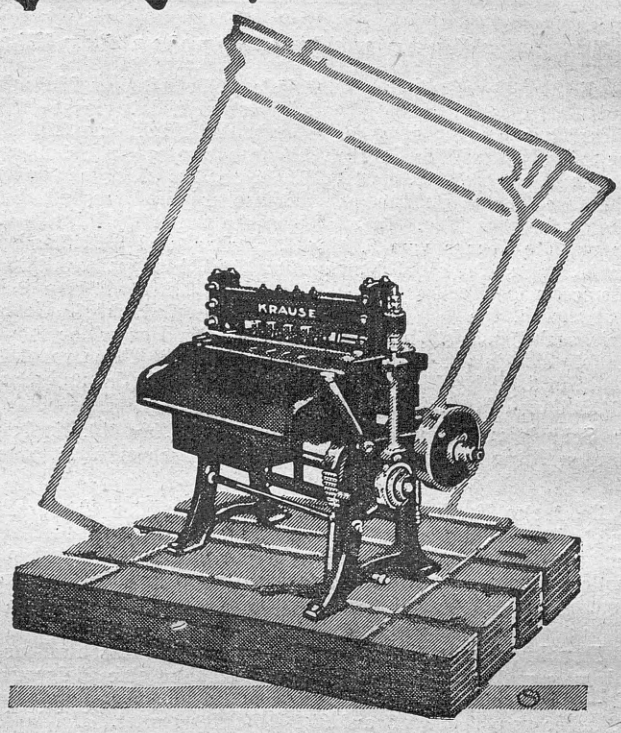
Sauberer Schnitt
Klanghafte Rollen



in Arbeitsbreiten von 500mm bis 1750mm

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK BARMEN

KRAUSE



Universal-Faltschachtel-Stanzmaschinen
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4753
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Geschäftsbücher
jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

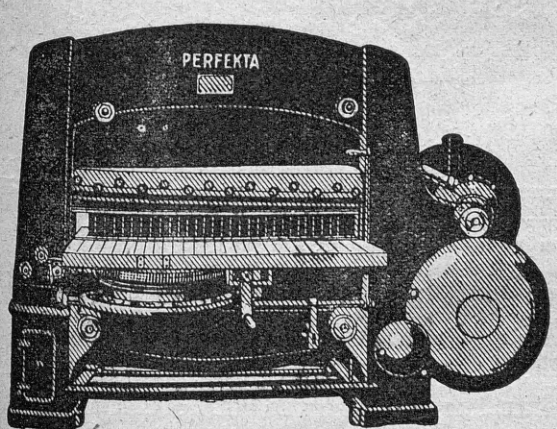
Für Export kann prompt geliefert werden:

Schreibpapier, holzfrei	74 g
Druckpapier in Bogen und Rollen	55 u. 60 g
Cellulose-Papiere, eins. sat.	42 g
Packpapier, eins. gl.	165 g
Chromo-Kartons, eins. u. zweis. gestr.	280 u. 300 g

ab Freihafenlager Hamburg.
Deutsche Orient-A.-G., Bln.-Schöneberg
Kufsteiner Straße 12. (A 5916

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.
(A 5380

Unsere Werbe-Abteilung
steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung
BERLIN SW11 Dessauer Strasse 2
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Cobra
Schnell-hefter
ohne Lochung!
Wiederverkäufer gesucht
Fabrikant und Alleinvertrieb:
Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig
Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Hosted by Google

Buchdruckerlöhne u. Druckpreise der Woche

Weil die Gehilfenschaft die Reichsindexziffer mit dem Multiplikator 60 (rund 40 Milliarden) als Spitzenlohn forderte, kam keine Einigung in der Tarifkommission zustande. Ein in der Nacht zum 19. Oktober gefällter Schiedsspruch des Zentralschlichtungsamtes setzte den Spitzenlohn für die Woche vom 13. bis 19. Oktober auf 30 Milliarden fest; ferner ist die Hälfte dieser Summe am 24. Oktober als Vorschuß für die laufende Woche zu zahlen. In der Vorwoche waren 2 Milliarden Nachzahlung auf die Woche vom 6. bis 12. Oktober und 6 Milliarden Abschlagszahlung zu leisten auf den nun vom Schlichtungsamt mit 30 Milliarden bemessenen Wochenlohn. — Die Prinzipalität hat den Schiedsspruch abgelehnt, die Gehilfenschaft dessen Verbindlichkeits-Erklärung beim Reichsarbeitsministerium beantragt. — Die Kostgelder der Lehrlinge staffeln sich in den Ortsgruppen und vier Lehrjahren von 1200 bis 1500 (1.), von 1800 bis 2250 (2), von 2400 bis 3000 (3.) und von 3600 bis 4500 Millionen Mark (4. Lehrjahr).

Der Schiedspruch für die Woche vom 13. bis 19. Oktober mit 30 Milliarden Mark in der Spitze ist für verbindlich erklärt worden.

* * *

Der Deutsche Buchdruckertarif wurde von der Prinzipalschaft fristgemäß für 31. Dezember 1923 gekündigt. — Der Tarifvertrag zwischen dem Deutschen Buchdrucker-Verein und dem Deutschen Faktorenbunde wurde seitens der Faktorenschaft zum gleichen Termin aufgekündigt.

* * *

Die Druckpreise erfuhren infolge weiteren Anschwellens der Materialpreise und Betriebskosten sowie der Löhne eine Steigerung um 157 vH. — Die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins wurde ab 19. Oktober von 35 000 000 auf *90 000 000* festgesetzt. Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise ab 19. Oktober zu vervielfachen bei Formularen und Akzidenzen mit 3 033 000 000, bei Katalogen, Preislisten und größeren Druckarbeiten mit 2 866 000 000, bei Werken, Zeitschriften und sonstigen regelmäßig erscheinenden Blättern sowie Zeitungen mit 2 752 000 000, bei Qualitätsarbeiten mit 3 184 000 000, bei Buchbinderarbeiten mit 3 033 000 000.

* * *

Für Buchbinder und Kartonnagenarbeiter in Berlin sind für die Woche vom 14. bis 20. Oktober neue Löhne resp. Nachzahlungen vereinbart worden. Die Löhne ergeben in runden Summen bei den Buchbindern 31 Milliarden, bei den Kartonnagenarbeitern 30 Milliarden Mk. in der Spitze, Frauenlöhne im vertraglich vorgesehenen Verhältnis. — Die Buchbinder in Steindruckereien, Photo- und Luxuspapierbetrieben erhalten für dieselbe Woche 30 660 Millionen. Der Lohn für Arbeiterinnen wie für die übrigen Gruppen beträgt das Zwölffache des Lohnes der Vorwoche.

Für Groß-Buchbinderarbeiten setzte der Verband deutscher Buchbindereibesitzer, Leipzig, Dolzstr. 1, die Schlüsselzahl für die Abwicklung der vor dem 15. Oktober 1923 übernommenen Aufträge ab 19. Oktober auf 300 000 000 fest. — Für die am 15. Oktober übernommenen Aufträge gilt ausschließlich die neue Goldmarkberechnung der Herstellungskosten.

Mit metallisiertem Zellkern überzogenes Papier

Die zum Verpacken von Schokolade u. dergl. dienende Zinnfolie wird bereits vielfach durch luftundurchlässiges Papier ersetzt, welches eine aus einer dünnen Zellhorn(Celluloid-)schicht mit eingebettetem Metallpulver gebildete Oberfläche hat. Bei dem bisherigen Herstellungsverfahren derartiger Papiere entsteht diese Zellhornschicht durch unmittelbares Aufgießen auf die Papierunterlage. Im Gegensatz hierzu soll die zarte metallische Zellhornschicht zunächst für sich hergestellt und dann mit dem Papier durch ein die Zellhornschicht oberflächlich auflösendes oder wenigstens erweichendes Bindemittel, wie Azeton, vereinigt werden.

Dadurch, daß bei dem neuen Verfahren die Zellhornschicht auf einer beheizten glatten Metallfläche statt auf der Papierfläche entsteht, wird vollkommen glatte und geschlossene Oberfläche erzielt. Dabei erfordert bei gleicher Güte des Erzeugnisses das neue Verfahren keine stärkere Bemessung der Zellhornschicht, wenn Trennung der zarten Zellhornschicht von der Metallfläche, auf der sie entstand, vor der Vereinigung mit dem Papier vermieden wird.

Vorteilhaft wird das Bindemittel zur Vereinigung von Zellhornschicht und Papier oder das Lösungsmittel für die Zellhornschicht auf das Papier und nicht auf die zarte Zellhornschicht aufgetragen, u. a. entweder, wie in vielen Fällen angängig, auf die Vorderseite oder von der Rückseite des Papiers her, was bei dünnem und gut durchlässigem Papier und sehr zarter Zellhornschicht vorzuziehen sein wird.

Zwecks Ausführung des neuen Verfahrens wird zunächst die Zellhornschicht mit eingebettetem Metallpulver auf der Oberfläche eines beheizten Zylinders durch Gießen erzeugt. Die zur Verwendung kommende Papierbahn, welche mittels einer Auftragvorrichtung mit dem Bindemittel versehen ist, wird mittels einer Walze gegen den erwähnten Zylinder geführt, worauf durch gemeinsames Ueberlaufen beider Schichten die Verbindung von Papier und Zellhornschicht erzielt wird. Schließlich wird das fertige Erzeugnis von dem Zylinder abgeleitet, wobei hinter der Papierzuführungswalze noch eine mit dem Zylinder zusammenwirkende Satinierwalze angeordnet sein kann. (DRP. 379 472, Kl. 55f, *Johannes Marschall* in *Dresden.*) —ss

Universal-Rotationsdruckmaschine „Lanco", DRP. Wer kennt diese Maschine und weiß ihren Erbauer?

Druckfarben für Rußland. Nach einer Meldung des „Ost-Expreß" führt die russische Regierung Unterhandlungen mit der Firma Berger, Wirth in Leipzig über die Errichtung einer Druckfarbenfabrik in Petersburg.

Schiedssprüche werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Papierfabrik gegen Geschäftsbücherfabrik. Erstere wurde mit ihrem Anspruche auf Erstattung der durch die Heranschaffung der Ware an ihren Niederlassungsort entstandenen Extraspesen abgewiesen.

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE
PULSNITZ - SACHSEN

Hosted by Google

Offene Stellen

Zur kaufmännischen Leitung

einer bedeutenden *modernen Papier- und Karton-Fabrik* in Sachsen *(Aktiengesellschaft)* wird eine

allererste Persönlichkeit

als *Vorstandsmitglied* gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, welche über große Erfahrungen in der Branche verfügen und bisher mit nachweislichem Erfolge gearbeitet haben. Die in Frage kommende Stellung ist eine angenehme und mit hohem Einkommen verbundene.

Angebote unter *Y 14258* an die Papier-Zeitung erbeten.

Größerer Konzern der Zellstoff- und Papierindustrie

sucht zu möglichst raschem Eintritt einen

technischen Direktor

als Mitglied des Vorstandes. Verlangt werden Kenntnisse in der Herstellung von Zellstoff, Pack- und Schreibpapier. Angebote unt. *W 14389* an die Papier-Zeitung.

Buchdruckerei für Qualitätsarbeit

in Mitteldeutschland gelegen, Spezialbetrieb für Gebrauchs- u. Werbedrucksachen in einfacher u. hochwertiger Ausführung, Vierfarbendruck, eigenes Atelier für Entwürfe

sucht in allen Gegenden Deutschlands für die Uebernahme von Platz- und Bezirks-Vertretungen bei Handel und Industrie bestens

eingeführte Vertreter Ang. u. M 14 336 a. d. Papier-Ztg.

Bürochef Technischer Leiter

Wir suchen zu baldigem Antritt für unsere Papierfabrik mit drei Papiermaschinen und Großkraftschleiferei einen erstklassigen, energisch.

Kaufmann

mit langjährigen Erfahrungen im Bilanzwesen und umfassenden Kenntnissen der Papierqualitäten und Rohstoffe.

Ferner einen erstklassigen

technischen Leiter

der in der Erzeugung holzfreier und holzhaltiger Schreib-, Druck- und Kartonpapiere mit Dampf-, Wasserbetrieb und elektrischer Kraftübertragung, sowie in der Papier- und Rohstoffuntersuchung langjährig erfahren ist.

Fleißige, umsichtige und organisatorisch veranlagte Bewerber, möglichst unverheiratet und jugoslawischer Staatsangehörigkeit, die an pünktliches und gewissenhaftes Arbeiten und ein größeres Personal zu beaufsichtigen gewöhnt sind, belieben ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen einzureichen an die (14226

Vereinigten Papierfabriken Vevce, Goricane, Medvode Aktien-Gesellschaft, Ljubljana (Jugoslawien) Ljubljanska kreditna Banka.

Süddeutsches Industrie-Unternehmen

sucht für seine *Abteilung Bürobedarf* einen

erstklassigen

Büromöbelfachmann

der mit zeitgemäßer Büroorganisation genau vertraut sein muß. Es kommen nur kaufmännisch gebildete Herren gesetzten Alters in Frage, die erstklassige Referenzen erster Häuser aufweisen können.

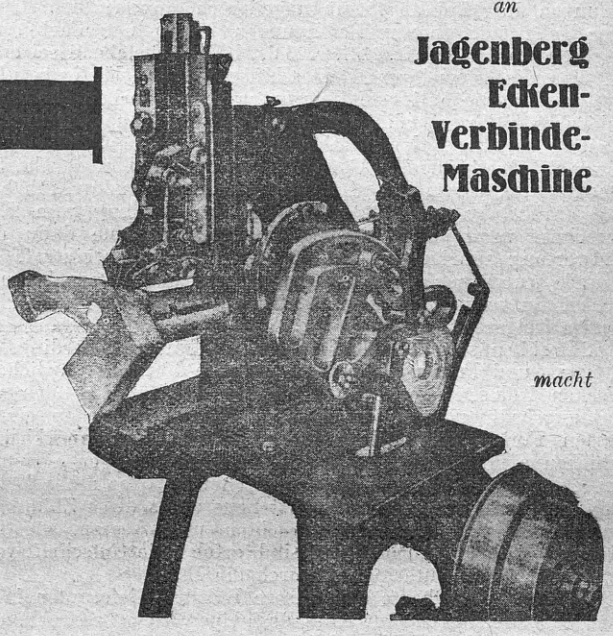
Den Bewerbungen sind Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen beizufügen.

Angebote unter *H 14370* an die Papier-Zeitung erbeten.

Der neue Fingerschutz

an

Jagenberg Ecken-Verbinde-Maschine



macht

Fingerverletzungen unmöglich

Verlangen Sie unseren neuesten Prospekt!

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf

In allen unseren Filialen u. Verkaufsstellen im Betriebe zu besichtigen.

Zweigfabrik: Siegmar i. Sachsen.

A 5901)

Export-Fachmann

mit guten Kenntnissen der englischen, französischen und möglichst spanischen Sprache, der über jahrelange praktische Erfahrung im Exportwesen verfügt,

in leitende Stellung gesucht.

Es kommt nur erste Kraft mit besten Referenzen in Frage, die über einen gewandten Briefstil verfügt und in der Lage ist, einem größeren Personal mit Takt und Energie vorzustehen. Geeigneten Herren bietet sich aussichtsreiche, angenehme Dauerstellung. Verschwiegenheit wird zugesichert. Angebote mit Bild, das zurückfolgt, von ledigen und verheirateten Herren erbeten. (14277

Mittelbadische Papier-Manufaktur Ernst & Luh, Achern i. Baden.

Papiergroßhandlung in Holland

sucht für ihre Einkaufsabteilung

fachkundigen Korrespondenten

Ausführliche Angebote unter Angabe von Alter, Lebenslauf usw. unter *X 14391* an die Papier-Zeitung.

Export-Fachkaufmann

von gut fundierter **Papiergroßhandlung** für die **Leitung** ihrer neu anzugliedernden **Exportabteilung** zum baldigen Eintritt gesucht. Nur allererste im Export erfahrene und über ausgedehnte Beziehungen verfügende Fachleute belieben ausführlichen Bericht einzureichen. Hohe Bezüge bezw. Anteil am Ergebnis werden gewährleistet. Eigenes Büro kann in Hamburg oder Berlin eingerichtet werden.

Angebote unter *X 14304* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verschärfung der Zahlungsbedingungen in der Papier-Verarbeitung

Die gesamte Papier verarbeitende Industrie sah sich kürzlich gezwungen, ihre Zahlungsbedingungen nicht unwesentlich zu verschärfen. Der Inhalt der neuen Bedingungen ist in der Fachpresse wiedergegeben worden (s. Nr. 91 S. 2096 d. Bl.). Nachstehend sei erläutert, was zu diesen schwerwiegenden Beschlüssen zwangsläufig geführt hat.

Fast sämtliche Rohstofflieferanten haben vorher ähnliche und noch schärfere Zahlungsbedingungen eingeführt. Man ging hierbei von den gradezu katastrophalen Erfahrungen aus, die man bei der sich täglich förmlich überstürzenden Geldentwertung gerade in der letzten Zeit gemacht hatte. Es erwies sich als vollkommen undurchführbar, daß der Goldmarkbetrag der Rechnung vor der Zahlung vom Kunden umgerechnet wurde und die betr. Papiermarksumme dann der völligen Entwertung anheim fiel, bis sie beim Empfänger eintraf. Aus diesem Grunde wurde, um einen Zusammenbruch der Unternehmen nach Möglichkeit zu vermeiden, als Umrechnungstag der Tag nach Empfang des Geldes festgesetzt.

Sowohl unsere Textillieferanten, als auch neuerdings die Leim-, Pappen- und Papier-Lieferanten und die Hersteller jeglicher Art technischen Industrie-Bedarfs liefern uns durchweg zu den verschärften Zahlungsbedingungen, die meisten Firmen sogar in der besonders harten Form, daß solange immer wieder Papiermarkbeträge einzuschicken sind, bis der Goldmarkbetrag auch in der letzten Spitze abgedeckt worden ist, was oft erst nach fünf oder sechs Zahlungen der Fall ist. Auch bei Spediteuren ist neuerdings diese Zahlungsbedingung eingetreten, und für Inlandsfrachten und Spesen, die ja nicht in fremder Währung zu bezahlen sind, erfolgt die Gutschrift von Schecken erst nach deren Gutbringung durch die Bank.

Während also heute alle unsere Rohstoff-Lieferanten bei Gutschrift von Ueberweisungen den Kurs desjenigen Tages rechnen, der auf den Eingangstag des Geldes folgt, erhielten die Firmen der Papierverarbeitung bisher von ihrer Kundschaft das Geld in völlig entwertetem Zustande, da die Kunden den Kurs des Vortages der Zahlung ihrer Ueberweisung zugrunde legten und oft nur dann zu bezahlen pflegten, wenn der Kurs am Tage der Zahlung ganz wesentlich höher war als am Vortage. Es kam noch hinzu, daß die Bank Postschecke und Reichsbanküberweisungen erst nach drei oder vier Tagen, Bankschecke erst nach zehn bis zwölf Tagen gutschreibt, während inzwischen gewöhnlich eine ungeheure Geldentwertung eingetreten ist.

Zur Veranschaulichung diene folgender, noch recht günstiger Fall: „Ein Kunde stellte für eine Rechnung über 100 Goldmark am 1. 10. in Münster einen Scheck aus. Hierbei wurde der letzte Dollarbriefkurs vor der Zahlung, also vom 28. 9., zugrunde gelegt, an welchem der Dollar 160 Millionen, die Goldmark rd. 38 Millionen wert war. Der Scheck lautete auf 3,8 Milliarden und ging pünktlich am 2. 10. bei der Geschäftsbücherfabrik ein. Diese hat zufällig an einen Heftdrahtlieferanten in Münster eine Ueberweisung vorzunehmen, so daß sie denselben Scheck hierfür sogleich nach Münster zurücksenden konnte. Der Scheck ging dort am 3. 10. ein und das Geld war am selben Tage für den Lieferanten verfügbar, so daß er der Geschäftsbücherfabrik gemäß seinen Zahlungsbedingungen den Kurs vom 3. 10. für die Umrechnung in Goldmark zugrunde legte. Dieser Kurs war aber 440 Millionen für den Dollar, also rund 105 Millionen für die Goldmark. Die Geschäftsbücherfabrik erhielt demgemäß eine Gutschrift für diesen Scheck in Höhe von rund 36 Goldmark."

Dieser Fall liegt noch verhältnismäßig sehr günstig, da seitens der Geschäftsbücherfabrik zufällig in derselben Stadt zur selben Zeit zu zahlen war. Im allgemeinen würde der Scheck der Bank zur Einziehung übergeben werden. Diese würde dann nach ungefähr zehn Tagen den Gegenwert gutbringen, so daß dann vielleicht nur noch ein Wert von zehn bis zwanzig Goldmark statt der ursprünglichen 100 Goldmark der Fabrik zur Verfügung stehen würde.

Wir haben ferner sechs beliebige Fälle der Rechnungsbegleichung in der ersten Oktoberhälfte nachgeprüft, wobei sich folgendes ergab:

Die Entwertung beträgt:

Zwischen Lieferungstag und Verwertung der Zahlung	171½	vH
„ Zahlung „ „ „ „	88½	vH
„ „ und Zahlungsgutschrift	45	vH
„ Briefkurs *vor* der Zahlung und *nach* der Zahlung	68	vH

Die Papier verarbeitende Industrie kann derartige Verluste bei jedem Auftrag unmöglich auch nur kurze Zeit ertragen. Es kann nicht verlangt werden, daß eine Firma mit ihren Waren Goldwerte unter den ungünstigsten Bedingungen der Rohstofflieferanten an die Kundschaft liefert und dafür vollkommen entwertetes Geld in Papiermarkbeträgen erhält, mit denen der Betrieb fortgeführt werden soll. Ein derartiger Eintausch von Goldwerten gegen entwertete Papiermark ist undurchführbar und ungerechtfertigt. Wenn eine Firma auch nur kurze Zeit noch zu den bisherigen Zahlungsbedingungen liefern würde, wäre sie in kürzester Zeit ruiniert.

Die Papierverarbeitung ist sich des sehr schwerwiegenden Einflusses der neuen Zahlungsbedingungen auf den gesamten Geschäftsgang bewußt, sieht jedoch leider keinen anderen Weg, um die einzelnen Unternehmungen den heutigen Verhältnissen wenigstens bis zu einem gewissen Grade vor der immer stärker drohenden Gefahr des Zusammenbruchs zu schützen. *H. R.* . . . . . *w* (30)

Erhöhung des Einstandspreises nach Maßgabe der Geldentwertung

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im „Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger" Nr. 109 vom 12. Mai d. Js. werden nachstehend die für die Woche vom 15. bis 21. Oktober 1923 berechneten Ziffern bekanntgegeben:

Monat des Einkaufs	Reichsindexziffer[1]) des Stat. Reichsamts	Der Einstandspreis von 100 erhöht sich danach beim Verkauf in der Woche vom 15. bis 21. Oktober 1923 auf
1921		
Juli	12,50	5 535 000 000
August	13,33	5 191 000 000
September	13,74	5 036 000 000
Oktober	15,04	4 600 000 000
November	17,75	3 898 000 000
Dezember	19,28	3 589 000 000
1922		
Januar	20,41	3 390 000 000
Februar	24,49	2 825 000 000
März	28,97	2 388 000 000
April	34,36	2 014 000 000
Mai	38,03	1 819 000 000
Juni	41,47	1 668 000 000
Juli	53,92	1 283 000 000
August	77,65	891 050 000
September	133,19	519 483 000
Oktober	220,66	313 559 000
November	446,10	155 100 000
Dezember	685,06	100 998 000
1923		
Januar	1120,—	61 777 000
Februar	2643,—	26 179 000
März	2854,—	24 243 000
April	2954,—	23 422 000
Mai	3816,—	18 132 000
Juni	7650,—	9 044 000
Woche vom 2.—8. Juli	16180,—	4 276 000
Woche vom 9.—15. Juli	21511,—	3 216 000
Woche vom 16.—22. Juli	28892,—	2 395 000
Woche vom 23.—29. Juli	39336,—	1 759 000
Woche vom 30. Juli bis 5. August	71476,—	968 017
Woche vom 6.—12. August	149531,—	462 713
Woche vom 13.—19. August	436935,—	158 353
Woche vom 20.—26. August	753733,—	91 796
Woche vom 27. August bis 2 September	1183434,—	58 465
Woche vom 3.—9. Sept.	1845261,—	37 496
Woche vom 10.—16. Sept.	5051046,—	13 698
Woche vom 17.—23. Sept.	14244900,—	4 857
Woche vom 24.—30. Sept.	28000000,—	2 471
Woche vom 1.—7. Oktober	40400000,—	1 713
Woche vom 8.—14. Oktob.	109100000,—	634
Woche vom 15.—21. Okt.	691900000,—	100

[1]) Die Reichsindexziffer gibt an, auf das Wievielfache die Kosten der Lebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) gegenüber den Kosten der Vorkriegszeit gestiegen sind.

Fachverband der Büroindustrie

Die sehr gut besuchte Jahresversammlung dieses Fachverbandes, der Fabrikanten, Großhändler und Einzelhändler des mannigfaltigen Industriezweiges umfaßt, hat am 17. Oktober in der Berliner Handelskammer stattgefunden und wurde von dem Vorsitzenden, Herrn *Herzberg*, geleitet. Zahlreiche Verbände des Faches waren durch ihre Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder vertreten. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden und einem kurzen Bericht des neuen Geschäftsführers Dr. *Starke* über die Tätigkeit des Fachverbandes wurde die Frage erörtert, ob die Zahlungsbedingungen der Fabrikanten an Großhändler geändert werden könnten, um den Händlern und Einzelhändlern gerecht zu werden. Hierzu sprachen die Herren *Weinitschke*, Dir. *Spielhagen*, *Meyerheim*, *Köbel*, *Baum*, *Strebel*.

Hosted by Google

Tüchtiger
Fachmann
der (14292
Kaltleim-Fabrikation
zur *Leitung* meiner *Straßburger Klebstoff-Fabrik* gesucht.
Renger, Straßburg i. E.
Colmarer Str. 45.

Gesucht für *Spanien:*
Werkmeister
f. Faltschacht.- u. Packgn.-Fabrikat.
Werkmeister
f. Kartonpapierfabrikat. (Trocken-, Naß- und Bogenklbg.).
Graveur
für Reklamesachen.
Angebote unter *L 14374* an die Papier-Zeitung.

Fabrik-Kaufmann
sofort gesucht. Dienstwohng. vorh. Ausführl. Angeb. an (14385
Ullmann & Comp.,
Papier- und Pappenfabrik,
Altkarbe b. Landsberg a. W.

Vertreter
für *Berlin* von *lithogr. Kunstdruckerei* für Reklameplakate und Packungen gesucht, bei Industrie bestens eingeführt. (14344
Moderne Kunstanstalt, Berlin S 42
Wassertorstraße 50.

Für unsere Filialfabrik Kinsau am Lech suchen wir zum baldigen Eintritt einen jüngeren, gewandten, unverheirateten (14387
Kaufmann
der mit dem Lohnwesen gut vertraut ist. Schriftl. Angeb. erb. an d.
A. G. Papierfabrik Hegge, Hegge bei Kempten (Bayern).

Export-Papierfachmann
Anges. alte Fabrikfirma sucht *erste organisat. Kraft* zw. Einrichtung Export-Abtlg. Berlin. Erforderlich umfass. Sprachkenntn. und beste Handelsbez. Beteil. mögl. Angebote unter *E 14367* an die Papier-Zeitung.

2. Buchhalter
nachweisbar perfekt in amerikanischer Buchführung, zu möglichst sofortigem Eintritt vor größerer *Fabrik* im *Rheinland* gesucht. Bei zufriedenstell. Leistungen dauernde Stellung. Offerten unter *P 14378* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Prokurist
eines durch seine Qualitätsarbeiten bekannten Papierverarbeitungswerkes, bestempfohlener Fachkaufmann, organisatorisch erstklassige Kraft mit nachweislich größten Erfolgen sucht seine gegenwärtige Stellung mit einer anderen leitenden Position in einem anderen großzügigen Unternehmen zu vertauschen. Gefl. Anfragen erb. unter *G 14369* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Firma, die insbesondere *hochwertige Drucksachen* in
Stahlstich-Prägung
herstellt, sucht noch eine Anzahl
VERTRETER IM IN- U. AUSLAND
Ausführliche Angebote unter *R 14290* an die Papier-Zeitung.

Fach-Kaufmann
Mitte 30er, erfahren in Papierherstellung, Verarbeitung, Großhandel und Ausfuhr, sowie sämtl. kaufm. Arbeiten (Handelshochschulbildung), organisatorisch befähigt, sprachenkundig, langj. Auslandspraxis, z. Zt. in ungek. Stellung als Leiter der Uebersee-Abtlg. größeren Papierwerkes tätig, sucht anderweit. Posten. Gefl. Angebote unter *X 14355* an die Papier-Ztg.

Gut eingerichtete *Provinzdruckerei* sucht für sofort tüchtige *rührige Kräfte* als
PLATZVERTRETER
für Groß- und Provinzstädte gegen hohe Provision. Bewerber müssen für den betreffenden Ort gut eingeführt sein. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Angebote erbeten unter *Y 14356* an die Papier-Zeitung.

Papierwaren
Uebernehme
Vertretung für Holland
In Betracht kommen alle an Grossisten verkäuflichen Papierwaren.
Angebote unter *J 14371* an die Papier-Zeitung.

Vertreter
Alexander Kaufman
(A 5395) **Postfach 146**
AMSTERDAM
Vertretung von Papierfabriken

Firma
Van der Schalie & Co.
Rotterdam (14120
offeriert ihre sehr vorteilhaften **Lagerräume** für **Aufschlag** von **Papier** und **Pappe.** Selbst Spediteure.

PROKURIST
einer großen *Kuvertfabrik,* der sich selbständig macht, sucht die
VERTRETUNG
mit Auslieferungslager einer leistungsfähigen *Briefumschlagfabrik für Süddeutschland.* Räumlichkeiten vorhanden. Sicherheiten können gestellt werden. Suchender kennt die einschlägige Kundschaft, hat große Reise- und Verkaufserfahrungen und besitzt gute persönliche Beziehungen zum Ausland. Gefl. Zuschriften erbeten unter *F 14368* an die Papier-Zeitung.

Achtung! Fabrikanten!
Papiergroßhandlung in zentraler *Großstadt* des besetzten *Westfalens* mit ausgedehnter Händler- und Großverbraucherkundschaft wünscht mit Fabrikanten in Verbindung zu treten, die gewillt sind, *Kommissionslager* für das *besetzte Westfalen* einzurichten oder in ähnlicher Weise bequemere Absatzmöglichkeit zu schaffen. Gedacht ist die Uebernahme, Lagerung von nur 10- oder 15-Tonnen-Wagen zur Vermeidung hoher Fracht-, Speditions- und Lagerkosten. Weitersendung an die Besteller würde bei Vergütung einer Umsatzprovision zum Selbstkostenpreise vorgenommen. Auch ist die Neigung vorhanden, evtl. als Vertreter der Papierfabriken in der Händlerkundschaft aufzutreten. Große Lagerräume und Fuhrwerke sind vorhanden. Geeignete Firmen werden gebeten, Vorschläge, die einer Wiederbelebung der Geschäfte im Kohlenrevier unter den jetzigen veränderten Verhältnissen dienlich sind, unter *B 14362* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Hosted by Google

Händler beschwerten sich über die Forderung telegraphischer Ueberweisung und schilderten die Schwierigkeiten und Verluste, die sie bei Berechnung des Betrages nach dem Kurse am Eingange der Zahlung erleiden. Sie treten dafür ein, daß die Berechnung zum Kurse des Vortages der Einzahlung erfolgen soll. Sie werfen auch die Frage auf, warum manche Erzeugnisse, z. B. Büromöbel, nach dem Ausland billiger verkauft werden als an inländische Firmen. Die Fabrikanten dagegen schildern ihre Schwierigkeiten, die sie durch späte Bezahlung ihrer Rechnungen erhalten, da Schecke erst 8 bis 10 Tage später gutgeschrieben werden, wobei der Lieferer oft nur 1/10 des Rechnungswertes erhält; Nachberechnung sei in solchen Fällen unvermeidlich. Die Verluste entstehen teils durch die Profitwut der Banken, teils durch die uns vom Staate bescherte Inflation. Bezahlte jeder Kunde telegraphisch, dann versagte der Telegraph.

Der Geschäftsführer des Verbandes der Büromöbelfabrikanten erklärt, daß deutsche Firmen fast gar nicht bestellen, und die Fabrikanten, da die Herstellungskosten an den Weltmarktpreis herangerückt sind, gezwungen sind, nach dem Auslande billiger anzubieten, um ihre Betriebe aufrecht erhalten und die Arbeiter beschäftigen zu können. Die Schwierigkeiten würden vermieden, wenn man die Zahlung in Papiermark ausschaltete, und solange wir keine feste Währung haben, Zahlung in Dollarschatzanweisungen oder Goldanleihe vereinbarten. Man sollte die Banken vom Zahlungsverkehr ausschließen. Die Weltmarktpreise liegen durchweg über dem Friedenspreis; deshalb mußte der zunächst nach dem Friedenspreis bemessene Goldmarkpreis erhöht werden. Für deutsche und ausländische Kunden werde der gleiche Preis gestellt.

Es wurde nach der ausführlichen Aussprache die Einsetzung eines Ausschusses beantragt, dieser Antrag jedoch abgelehnt, weil keine Aussicht bestehe, daß ein solcher Ausschuß einheitliche Vorschläge zustande bringen könnte, die von allen Beteiligten angenommen würden.

Nach Wahl von sechs Mitgliedern eines Schiedsgerichts, das innerhalb des Verbandes Streitigkeiten der Mitglieder schlichten soll, hielt der *Reichstagsabgeordnete Kopsch* einen Vortrag über die politische und wirtschaftliche Lage. Wie er ausführte, sind die Hauptstützen jedes Staates die Wehrkraft, die Justiz, die Verwaltung und die Wirtschaft. Während sich die Wehrkraft bei uns allmählich gefestigt habe, und der Staat sich auf sie verlassen könne, sei die Justiz nicht mehr so fest wie früher, weil Beeinflussung zugunsten politischer Parteien vorgekommen sei. Die Verwaltung leide an einem Uebermaß von Beamten und zeige Mangel an Organisationsfähigkeit der Leiter. Die Wirtschaft sei fieberkrank; sie habe bis vor kurzem geblüht, weil die Ausfuhr lebhaft war und die Unternehmer Goldwerte erhielten, während sie ihre Arbeiter in Papiermark bezahlten. Jetzt, nachdem die Arbeiter ihre Bezahlung dem Goldwert nähergebracht haben, steht die Wirtschaft vor dem Zusammenbruch. Die Ausfuhr ist sehr stark zurückgegangen. Die Schwierigkeiten im Ruhrgebiet werden noch länger dauern, weil es schwer sein wird, die von der Arbeit entwöhnte Bevölkerung wieder zu ergiebiger Arbeit zu bringen, und der Eisenbahnverkehr durch die Franzosen noch erschwert wird. Daß das Parlament versagt hat und die Regierung gezwungen war, sich große Vollmachten geben zu lassen, um auch ohne Parlament wichtige Verordnungen zu erlassen, liegt daran, daß infolge des Proportionswahlsystems viele unfähige Leute ins Parlament gekommen sind. Die Regierung wird vorgehen müssen gegen die Syndikate, gegen den Grundbesitz, gegen das Uebermaß der Beamten, aber auch gegen die Arbeiterschaft durch Einführung längerer Arbeitszeit in gewissen Betriebe, wo mehr Leistung nötig ist, z. B. im Bergbau, um den Mißstand zu beseitigen, daß das kohlenreiche Deutschland inländische Kohle viel teurer bezahlen muß als englische. Auch die im unbesetzten Gebiet gewonnene Kohle ist durch ungenügende Leistung der Grubenarbeiter übermäßig teuer, so daß in vielen Gruben Feierschichten eingelegt werden, weil die Industrie die billigere englische Kohle kauft. In dem Entwurf des neuen Arbeitszeitgesetzes, das nächstens vom Parlament erraten wird, steht u. a., daß die Arbeitszeit durch Tarife zu regeln ist, und bei den nicht im Tarif stehenden Teilen der Arbeiterschaft der Gewerbeaufsichtsbeamte entscheiden soll, ob auf Antrag des Unternehmers mehr als 8 Stunden gearbeitet werden darf. Die Rentenbank, die unter Mitwirkung von Landwirtschaft und Industrie errichtet wird, verdient volles Vertrauen. — Die Ausführungen des Redners wurden beifällig aufgenommen.

Gewisse Aenderungen in der Beitragserhebung des Vereins wurden beschlossen, und die in der letzten Hauptversammlung vorgenommenen Vorstandswahlen bestätigt. Zum Schlusse beantragte Herr Bluen möglichst enge Fühlungnahme des Fachverbandes mit den andern Verbänden der Büroindustrie. Dies wid sowohl vom Vorsitzenden wie vom Geschäftsführer zugesichert, auch, daß künftig häufigere Zusammenkünfte der Mitglieder veranstaltet werden sollen. Herr Bluen beantragt die Schaffung eines besonderen Lohntarifes für die Büroindustrie, damit nicht wie jetzt einzelne Fabrikanten nach dem Lohntarif der Maschinen- oder Holzindustrie und andere nach dem der Papierindustrie bezahlen und infolgedessen zu sehr verschiedener Preisstellung gelangen. Der Geschäftsführer verspricht auch nach dieser Richtung Fühlungnahme und teilt mit, daß der Fachverband mit der Verwaltung des Messehauses Jägerhof in Leipzig und mit dem dortigen Messeamt Unterhandlungen führt und sich insbesondere gegen den zu hohen Werbebeitrag des Messeamtes gewendet hat. Ferner sollen mit einer Speditionsfirma Vereinbarungen zum Zwecke der Verbilligung von Paketsendungen getroffen werden.

VERTRETER

für

HOLLAND UND NORDISCHE STAATEN

mit Sitz in diesen Ländern

für

Plakate und Packungen aller Art gesucht

KUNSTANSTALT
BERNHARD LENGNER & Co., LEIPZIG-SCHLEUSSIG

Neu errichtete *Bürobedarfsgesellschaft* in *Köln* sucht

Vertretungen

in *Schreibmaschinen, Büromöbeln* und sonstigen *Spezial-Artikeln.* Angebote unter *M 14375* an die Papier-Zeitung.

Auslandsvertreter

für *Musterkarten, Reklamedrucksachen usw.,* in hervorragend. Qualität von *erstklassiger Spezialfabrik* gesucht. Angebote unter *V 14388* an die Papier-Zeitung erbeten.

Agentur gesucht

erstklassiger (A 549
Papier- und Kartonnagen-Fabrik
Van der Schalie & Co.,
Papier und Karton, **Rotterdam**

Geschäftsbücherfabrik
sucht für Sonderanfertigungen sowie Lagersachen
rührige Vertreter
Gefl. Angebote unter *L 14334* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter
für die Bezirke Hamburg und Osnabrück
von leistungsfähiger *Papiergroßhandlung und Papierwarenfabrik* gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der Druckerei- und Papierhändlerkundschaft und den Großverbrauchern der Industrie gut eingeführt sind. Angebote unter *S 229* an die
Ann.-Exp. Carl Ludwig, Hannover,
Georgpalast. (14383

Fabriken-Geschäfte *Lohnarbeit*

Deutsche oder österreichische
Papierfabrik gesucht

die einschließlich leitendem Personal nach einem *latein-amerikanischen Lande* verlegt werden soll. Gegebenenfalls kommt auch *Neu-Installation* in Frage. Erzeugung; holzhaltig und holzfrei Druck und Schreib, desgl. Karton. Mitinteressent dieses Projektes zur Zeit in Deutschland, um streng vertrauliche Vorbesprechungen vorzunehmen. Strengste Diskretion zugesagt. *Volles Kapital* wird aus Uebersee gestellt.

Angebote unter *J 14332* an die Papier-Zeitung erbeten.

Chromo- und *Glacépappenfabrik* mit eigener Rohpappenerzeugung wünscht

Interessengemeinschaft

mit Großverbrauchern, Kartonnagenfabriken, Kunstanstalten. *Anschluß an bestehende AG.* angenehm. Angebote unter *R 14347* an die Papier-Zeitung.

Fachmann

wird Gelegenheit geboten, sich mit seinen Kenntnissen u. Kapital an einer **Briefumschlagmaschinenfabrik zu beteiligen.**
Ausführl. Mitteilungen unter *W 14353* an die Papier-Zeitung.

LOHNSCHNEIDEN
von Rollen auf Bogen jeglicher Größe übernimmt
WILLIAM HEUMANN
A.-G. FÜR PAPIERHANDEL UND -VERARBEITUNG
BRESLAU I. (14386

Hosted by Google

Aeußerst preiswert!
Kombinierte Kreisschere und Ritzmaschine Krause JPa
130 cm Schnittl., 7 Ritzm., 11 Paar Kreism., in der Werkstatt von Grund aus durchgesehen. (14361
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Sofort lieferbar:
Steindruckschnellpresse, Schmiers, Werner & Stein, 75×100 cm, mit selbsttät. Feuchtwerk. — **Tritthebelpresse,** Schmiers, Werner & Stein, 130×130 cm, kraft. — **Steindruckhandpresse,** Sutter, 65×80 cm. — **Radschneidemaschine,** Krause A Fa, 100 cm, Kraft. **Oscar Fehmel, Magdeburg.** (14359

Gebrauchte, gut erhaltene
Falten-Buchheftmaschine, Brehmer 38½, Kraft
Falten-Fadenheftmaschine Preuße & Co., 10 cm Stichlänge
Tiegelhebelpresse Krause BX, 45:36 cm
Radschneidemaschine Krause A Fa, 100 cm, Kraft
Perforiermaschine, 70 cm, Kraftbetrieb
und viele andere Maschinen.
(360) **Oscar Fehmel, Magdeburg.**

Eine Flachbeutel-Klebemaschine

Tilgner & Co., Bln. 8-5/12 cm und 7/10,5 cm Beutelgrößen, wie neu, sehr preiswert zu verkaufen.
Ed. Gaebler, Leipzig,
Neustädter Straße. (A 5674

Leipziger Lager vorteilhaft gegen bare Kasse zu verkaufen

1000 kg rötl. Bast, 75/100 cm, 70 g
sat. braun Tauen-Partie, 1000 kg, 75/100 cm, ca. 90 g
sat. gelb mittelf. Tauen, 1000 kg, 96/110 cm, 80 g
eins. glatt braun Kernpack, 266 Kilo in 65 cm breiten Rollen, 70 g
m'glatt farbig Prospekt, 44000 Bg., 64/96 cm, 31 kg
Angebote erbeten unter *S 14381* an die Papier-Zeitung.

Druckausschuß

20/25, 25/30 75 g, 0,20 Gm. ab Lager zu verk. Angebote unter *T 14358* an die Papier-Zeitung.

Wir bieten sofort lieferbar äußerst preiswert an:

5 000 kg *Pergamentersatz,* 40 g, 75/100 cm,
2 500 kg *Pergamyn,* 30 g, 75/100 cm, C
30 000 Bg. *blau Aktendeckel,* 40/50 cm, ca. 50 kg,
200 000 Blatt *Ia. Kohlepapiere, ab Lager im unbesetzten Gebiet.*
5 000 kg *Pergamentersatz,* 60 g, 75/100 cm,
5 000 kg *Pergamentersatz,* 79 g, 75/100 cm,
5 000 kg *eins. glatt weiß Cellulose,* 30 g, 75/100 cm,
5 000 kg *eins. glatt weiß Cellulose,* 30 g, 59/92 cm,
5 000 kg *eins. glatt weiß Cellulose,* 30 g, 68/86 cm,
10 000 kg *grau Schrenz,* 100 g, 75/100 cm,
450 000 *weiße Duplex-Briefumschläge* Quartfomat,
500 000 *Briefumschläge,* weiß und bunt, engl. Form,
200 000 Bl. *Ia. Kohlepapiere,*
300 *Goldfüllfederhalter* (14 Kar. Goldfeder)
ab Lager im besetzten Gebiet.
J. Keller & Co., Köln,
Hansaring 11.
Fernsprecher: Anno 4092.

Sat. fein weiß Wertzeichenpapier mit Wasserzeichen

20000 Bg., 59/92 cm, 48/50 kg

Sat. weiß Druck Partie

54/74 cm, ca. 50/55 g, 95 kg
57/88 cm, „ „ „ 150 „
59/92 cm, „ „ „ 240 „
66/101 cm, „ „ „ 105 „

Angebote erbeten unter *T 14382* an die Papier-Zeitung.

Durchschlagpapier

weiß, eins/gl., 30 g, preiswert zu verkaufen. (14376
Schladitz & Co., Magdeburg.

Einige tausend Bogen
gummiert weiß
Schreibpapier
sehr preiswert abzugeben. Anfragen unter *Y 14393* an die Papier-Zeitung erbeten.

Durchschlagpapier

aus 30 g Cellulose, in Quart u. Folio, größere Posten sofort lieferbar.
Tilgner & Co., Plauen. (14254

Äußerst günstig für Export

Wir bieten an

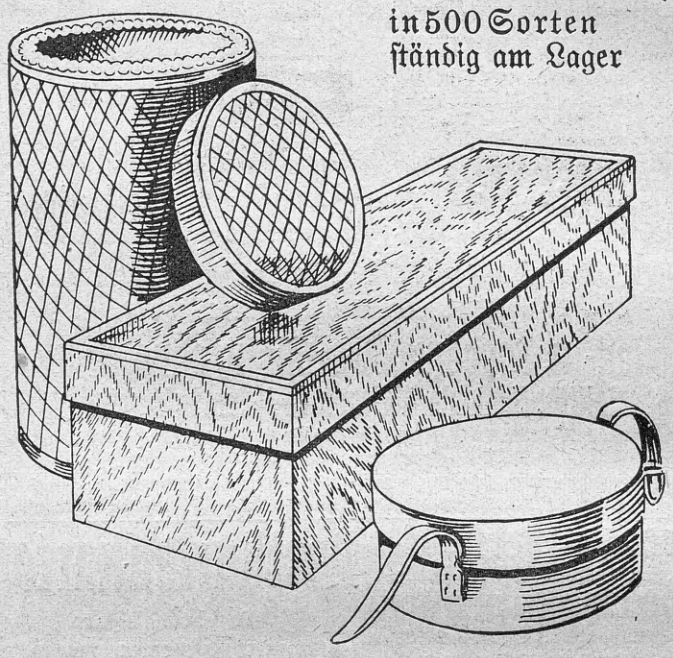
30000 kg Braunholzpapier

in Rollen und Formaten, 60—80 g/qm ab Hannover.

Anfragen unter *R 14380* an die Papier-Zeitung.

Bunt-Papiere

in 500 Sorten ständig am Lager



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Düsseldorf A 5719

Zweigfabrik Siegmar i. Sachsen

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 1,10, Folio 1,20 Goldm. p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

10 000 Kilogramm Schrenz-Tüten u. -Beutel (14229

sofort ab Lager lieferbar.
Rudolf Engelhardt, Siegen.

Offeriere ab Lager Danzig
ca. 6000 kg
weiße Holzpappen

260er per 100 kg $ 5.50 gegen sofortige Kasse. Anfragen unter *S 14348* an die Papier-Zeitung.

Offeriere ca. 5000 kg
Pergamentersatz 40/42 g/qm
ca. 5000 kg
Pergamentersatz 60 g/qm
Format 75×100 cm, ab Lager Berlin per 100 Kilo Goldmark 60.— gegen sofortige Kasse. Anfragen unt. *T. 14349* an die Papier-Zeitung.

Packseiden

18 g, 48×74 cm, weiß, braun und farbig gestreift.

Klosettpapier (14338

gekreppt, in 200-g-Rollen, liefert äußerst preiswert ab westf. Lager.
Otto Langbein jr., Elberfeld

Graue Packpappe

2000 kg, 70/100, Stärke von 100 bis 120, gibt preiswert ab
Curt Hamel, (14392
Charlottenburg, Spreestr. 43/44.

Klosettpapier

Marke „Kakadu", ges. gesch. eigene Fabrikation, glatt u. gekreppt, ladungsweise u. in größ. Posten abzug.
Klosettpapierhalter
versch. Ausführungen, preiswert abzug.
Martin & Fischer, GmbH.
Chemnitz i. Sa. (14365

Verkaufen unter Konventionspreis:
10 000 Kilo
Ia. Strohpappen
graubraun, zäh, rillfähig, 395 g/qm, 80×120 cm,
30 000 Kilo
Ia. braune Handlederpappen
versch. Stärken,
größere Quanten
Billettkuverts und Billettpapier
sowie einige gebrauchte (14351
Buchdruckmaschinen
Papierindustrie Ilshofen, Wttbg.

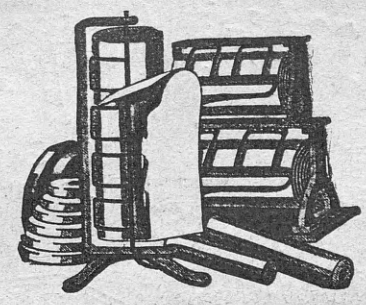
Offeriere 10 000 Bogen
Kunstdruckpapier

zweiseitig 64×96 cm, ca. 62 kg per 1000 Bogen ab Lager Berlin je kg 0.75 Goldmark. Anfr. unter *U 14350* an die Papier-Zeitung.

FICHTEN-HOLZSTOFF

weiß, größere Mengen frachtgünstig Mitteldeutschland und Holland abzugeben. Gefl. Anfragen erbeten unter *Q 14379* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung auch in Lohn

(A 5070

200000 St. Büronadeln

groß, zu Goldm. 0,90 je Mille,

300000 St. Büronadeln

klein, zu Goldm. 0,80 je Mille, zahlbar in Papiermark zu einem Dollarstande, der 20000000 unter dem amtl. Dollar-Briefkurs vor dem Zahlungstage liegt, gibt ab (14185

Paul Zehlicke, Dankerode, Harz. Tel.: Harzgerode Nr. 55.

China Clay

Schwefelsaure Tonerde

liefert laufend sehr günstig

D. BECKER & Co., HAMBURG

Hohebrücke 4 (14346

Telegramm-Adresse: Schwefelbecker, Telephon: Roland 7729, 7775, 8090.

Cellulose-Packstoff

180 g, eins. sat., in Rollen 125 u. 150 cm.

Kraftpapier

100 g, eins. sat., in Rollen 100 und 125 cm liefert äußerst preiswert ab westfälischem Lager. (14339

Otto Langbein jr., Elberfeld

Postkartenkarton

liefert billigst

WILHELM MEYERHOLZ

HANNOVER (A 5834a

Zu verkaufen:

62 Zentner Altpapier

aus Akten usw. Angebote mit Preis an **Landgericht Hanau.** (14390

Gummi Arabicum

Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A 4649

Erich Kümperling, Köln-Mülheim 10

Weiße Handholzpappen

220er, 240er, 250er und 300er je Ztr. im Format 70/100 cm, größ. Quantitäten sofort greifbar, äuß. preiswert abzugeben. (14337

Albert Kelber, Coburg,

Papier- und Pappengroßhandlg.

Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-, Paket-, Zeitungs-, Telegramm- und Fernsprechverkehr ist mit Wirkung vom 19. Oktober an auf *1700 Millionen Mark* festgesetzt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch bei der Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Kästchen mit Wertangabe nach dem Ausland anzuwenden.

Künftige Höhe der Umsatzsteuer. Die Regierung hat eine Novelle zur Umsatzsteuer zur Beratung gestellt. Der finanzpolitische Ausschuß des Reichstages hat die darin vorgeschlagene Erhöhung der Umsatzsteuer von 2 auf 2½ vH abgelehnt, empfahl aber die Erhebung der Steuer in Gold.

Ausdehnung der Angestellten- und Invaliden-Versicherung

Durch Verordnung vom 17. Oktober 1923 wurden mit Wirkung vom 22. Oktober 1923 folgende Gehaltsklassen 44 bis 50 in der Angestelltenversicherung und die Lohnklassen 44 bis 50 in der Invalidenversicherung für folgende Jahresarbeitsverdienste versicherungspflichtig:

Klasse 44 bis zu 600 Milliarden Mark
„ 45 von mehr als 600 bis zu 840 Milliarden Mark
„ 46 „ „ „ 840 „ „ 1200 „ „
„ 47 „ „ „ 1200 „ „ 1800 „ „
„ 48 „ „ „ 1800 „ „ 2400 „ „
„ 49 „ „ „ 2400 „ „ 3000 „ „
„ 50 „ „ „ 3000 Milliarden Mark

In den Klassen 44 bis 50 sind folgende Beiträge zu entrichten:

Klasse	In der Angestelltenversicherung monatlich	In der Invalidenversicherung wöchentlich
44	1680 Millionen Mark	190 Millionen Mark
45	2240 „ „	250 „ „
46	3160 „ „	360 „ „
47	4660 „ „	520 „ „
48	6520 „ „	740 „ „
49	8380 „ „	940 „ „
50	10240 „ „	1160 „ „

Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der Klassen 44 bis 50 verwendet; der aufgedruckte Geldwert wird aber mit Wirkung vom 22. Oktober 1923 verhundertfacht.

Vom 22. Oktober 1923 an werden Beitragsmarken in den bisherigen Werten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben.

Sind beim Inkrafttreten dieser Verordnung für Beitragszeiten vor dem 1. Oktober noch Beiträge zu entrichten, so werden die erforderlichen Marken auf Antrag von dem zuständigen Versicherungsträger abgegeben, und zwar für Beiträge in den Klassen 36 bis 44 Marken dieser Klassen, für Beiträge in niederen Klassen Marken der Klassen 44 bis 50 je in den aufgedruckten Werten.

Der Antrag ist schriftlich zu stellen und muß dem zuständigen Versicherungsträger bis zum Schlusse des Monats Oktober 1923 zugehen. In dem Antrag ist die Zahl der erforderlichen Marken, die Gehalts- oder Lohnklasse, in der die Beiträge noch zu entrichten sind, und die Beitragszeit, für die sie gelten sollen, anzugeben. Mit dem Antrag ist zugleich der Geldwert der Marken gebührenfrei zu übersenden. Der Versicherungsträger liefert dem Antragsteller auf dessen Kosten die erforderlichen Marken mit dem Entwertungsvermerke.

Anträge, die den Erfordernissen des Absatzes 2 nicht entsprechen, sind wirkungslos.

Für Beiträge der Gehalts- und Lohnklassen 36, 40 bis 50 werden beim Ruhegeld und bei der Invalidenrente Steigerungsbeträge im zehnfachen Betrage des in den Verordnungen über Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung vom 9. August, 29. August, 31. August und 17. September 1923 (RGBl. S. 782, 846, 847, 894) bestimmten Satzes angerechnet.

Leimmarkt. Nach dem Wochenbericht von Schulenburg & Co., Bremen, lag der Markt ohne Belebung. Der Export mußte weitere Stellungen räumen. Italien und auch Bulgarien erzeugen jetzt selbst. Die Güte der Ware liegt jedoch erheblich unter dem deutschen Erzeugnis. Polen bemüht sich, durch Verbesserung der Ware seine Ausfuhr zu kräftigen. Danzig bleibt Umschlagsplatz. Notiert wurde am 19. Oktober: Knochenleim 2,760, Lederleim 3,240, Caseinleim 5,6 Milliarden Mark.

Beilage. Der heutigen Nummer ist eine Beilage der Spezialfabrik für Transportgeräte von *Oscar Krieger GmbH., Dresden-Fr.*, beigefügt.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Paul H. Koglin, Einfuhrhaus, *Hamburg*. Das Büro ist jetzt: Deichstraße 7.

Eduard Bauer Nachf., Inhaber: *Karl & Rich. Obenauf*, Chemnitz, Geschäftsbücherfabrik und Linieranstalt. Am 1. Oktober hat die Firma wegen Geschäftserweiterung ihren Fabrikationsbetrieb in das eigene Grundstück Kantstr. 12 verlegt. Hauptkontor und Laden bleiben im alten Geschäft, Langestr. 9. bestehen.

Auslieferung der Soennecken-Kalender. Um in dem Kalendergeschäft, das ja an eine bestimmte Jahreszeit gebunden ist, keine Stockung eintreten zu lassen, hat die Firma *F. Soennecken*, Bonn, außer ihrem Berliner Auslieferungslager für Ersatzkalender noch eine *Betriebsstätte* für vollständige Umlegkalender in *Stuttgart* errichtet. Der Versand der Ersatzkalender hat von Berlin aus bereits begonnen, die vollständigen Kalender werden in allerkürzester Zeit von Stuttgart aus versandt werden. Die Firma Soennecken hat also Sorge getragen, daß — trotz der für das besetzte Gebiet noch bestehenden Verkehrsschwierigkeiten — die Händlerschaft in der gewohnten Weise rechtzeitig beliefert werden kann. Der gesamte Schriftverkehr vollzieht sich wie bisher über das Hauptgeschäft in Bonn.

Jubelfest. Die Papier-Großhandlung *F. Lüdecke AG., Berlin SW*, Lindenstr. 16-17, blickt am 1. November 1923 auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurück.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw*

Hosted by Google

NOV 19 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 95 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 27. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

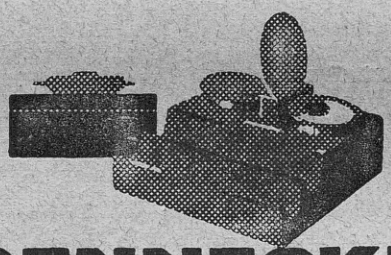
KAWECO

Sicherheits-Füllfederhalter

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)

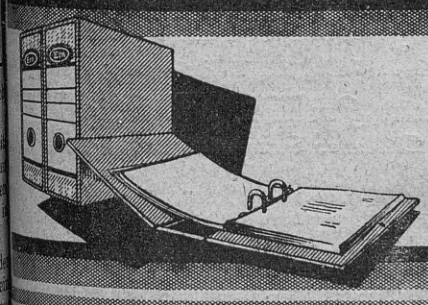
Krepprollen

Paul Herzberg
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin



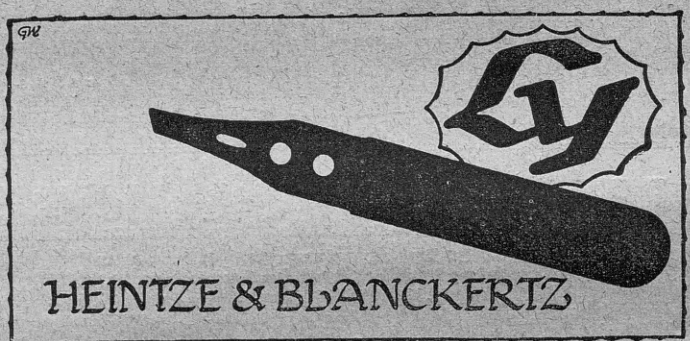
SOENNECKEN TINTENFÄSSER
F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW68
Alte Jakobstrasse 9
Unterfürkheim
bei Stuttgart

Briefordner



HEINTZE & BLANCKERTZ

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
COLN. BERLIN
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

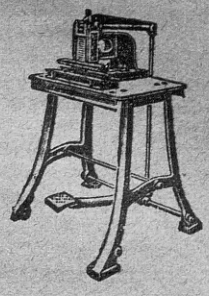
Maschinen-Fabrik
Friedr. Müller • Freital-Potschappel
Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten. Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

Schopper Schnell-Papierprüfer
Welt-Ausstellung für Buchgewerbe u. Graphik

Wertvoll für alle, welche Papiere herstellen, liefern od. verbrauchen
Leipzig 1914 Staatspreis, höchste Auszeichnung
(A 3224
Normal-Festigkeits-Prüfer, Trockengehalts-Prüfer
wie an das Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, *sowie alle übrigen Präzisionsapparate* für textil- u. papiertechnische Prüfungen
Louis Schopper, Leipzig 1, Bayersche Str. 77
Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftl. u. techn. Apparate

SCHUTZ-MARKE
HARTPAPPEN
GRAU UND FARBIG
STANZPAPPEN
MATRIZENPAPPEN
IN ALLEN HÄRTEGRADEN
F. SCHLERATH A.G.
NEUDORF AN DER SPREE POST KLIX

LICHTPAUSPAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027


Bukama
Universal-Stanzmaschinen
für Register- und Karteikarten
O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43
A 4730

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

„Papierkörbe"
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G.
Neusalz (Oder) 5

Briefumschläge, Beutel, Lohnb., „Arpha" Schreibfedern, techn. Papiere
„ARPHA" PAUL HALBOTH, LEIPZIG
Delitzscher Str. 24 :: Telephon: 24574
Telegramm-Adresse: (A 5420
Arphabüro Leipzigeutritzsch

KISTEN-SCHONER

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN
A 5325

Masch'glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formate
liefert als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen
Erwin Würth, Waldkirch,
Breisgau. (A 5259

Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth

Amerik.
HARZ
liefert zu billigsten Preisen
Erich Kümperling
Köln-Mülheim 10.

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Zeitschriftendruck
übernimmt die
Buchdruckerei der „Papier-Zeitung"

Lehr- und Fach-Handbücher
erschienen im Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11
Dessauer Strasse 2

Grünewald, Herstellung u. Verarbeitung von Druckpapieren	geb. M.	8.50
Schwalbe, Chemische Untersuchungen	„ „	4.—
Erfurt, Färben des Papierstoffes, 3. Aufl.	„ „	15.—
Will, J., Herstellung v. Elfenbeinkarton	„ „	1.50
Dr. Rud. Sieber, Harz der Nadelhölzer	„ „	5.—
Dr. Adolf M. Haug, Cellulose aus Getreidestroh	„ „	5.—
Kaufmännisch. f. Papiermacher, 2. Aufl.	„ „	4.50

Die Preise werden mit der jeweils für den deutschen Buchhandel gültigen Schlüsselzahl multipliziert; die am Kopf der Papier-Zeitung vermerkt ist.

Weihnachtsteller :: Marzipankartons,
Pappteller, Torten-Scheiben, -Schachteln und -Papiere, Konfekt-Kartons u. -Beutel, Rohkartonnagen aller Art.
Boehme & Hanack :: Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung. — Fernsprecher 392.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland 15 Pf., Ausland 25 Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin
Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)
Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Pfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Pfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Pfennig, für das Ausland **1.50** M., alles multipliziert mit der am Zahltag gültigen Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. **Stellengesuche zu halbem Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 M.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 M.* multipliziert mit der Schlüsselzahl des deutschen Buchhandels. In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 95 — Berlin, Sonnabend, 27. Oktober 1923 — 48. Jahrg.

INHALT

Kein Scheck, keine Bank-Ueberweisung . . . 2141
Die Post als Nutznießerin der Geldentwertung . 2141
Ausgabe wertbeständiger Zahlungsmittel . . . 2141
Der Einfluß der Zahlungsbedingungen auf die Preisstellung 2142
Steuer-Verordnung über Betriebsstillegungen und Betriebsstreckung 2142

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Neue Patente 2142
Eine Leimfestigkeitsprüfung, wie sie nicht sein soll 2144
Londoner Papierstoffmarkt 2144
Papiermarkt in England 2144
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Die Zahlungsbedingungen der Pappenfabrikanten 2146
Fingerschutz an Eckenverbindemaschine . . . 2146
Aus den fachtechnischen Vereinen 2149

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Zahlungsbedingungen 2150
Neue Schreibgeräte 2150
Mappen, Decken, Kasten usw. zum Briefsachensammeln 2152
Proben-Schau 2152
Geschäftsnachrichten 2154
Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Jagenbergwerke AG., Maschinenfabrik, Düsseldorf, bei.

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 24. Okt. 18345000000

Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 24. Oktober 600000000

Buchhändler-Schlüsselzahl ab 25. Oktober . . 16000000000

Am 22. Oktober wurde die Schlüsselzahl von 3 auf 10 Milliarden, am 24. Oktober auf 13 Milliarden erhöht.

Schlüsselzahlen im Eisenbahnverkehr ab 23. Oktober:
für Personentarife $1^1/_2$, für Gütertarife 3 Milliarden

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	23. 10.	24. 10.	25. 10.
	56140000000	63157500000	65163500000

Goldumrechnungssätze für Reichssteuern zugleich Goldzollaufgeld.

Keinen Scheck, keine Bank-Ueberweisung

Wir können Zahlung durch Scheck oder Bank-Ueberweisung nicht als Barzahlung buchen, da die damit gezahlten Beträge uns erst nach einer Anzahl von Tagen, in der Regel stark entwertet, gutgeschrieben werden. Wir nehmen deshalb nur Einzahlungen auf unser Postscheckkonto und Bargeld als Zahlung an. Die Kosten telegraphischer Ueberweisung tragen wir. — Geeignetste Zahlungsmittel sind Dollarschatzanweisungen oder Goldanleihe. *Verlag der Papier-Zeitung*

Die Post als Nutznießerin der Geldentwertung

Die Zeitschriften haben an den vielerlei Begünstigungen, die durch Testament und Regierung den Tageszeitungen zugewandt werden, keinen Anteil. Nur unbeabsichtigt kommt ihnen hier und da ein von den Zeitungen erkämpfter scheinbarer Vorteil zu, so die monatliche Berechnung des Postbezugspreises nach Grund- und Schlüsselzahlen. Die Ausführung dieses Verfahrens wirkt sich jedoch zum Nachteil der Zeitschriftenverleger wie der Zeitschriftenbezieher aus.

Die Zeitschriftenverleger mußten z. B. die Grundzahl für November wie September festsetzen. Die Schlüsselzahl für November mußte von einem Ausschuß der Verleger der Post am 15. Oktober angegeben werden, und der danach berechnete Bezugspreis wird von den Briefträgern vom 16. Oktober an eingezogen. Die Bezugsgebühren hätten den Verlegern einen Gegenwert für ihre Leistungen gegeben, wenn sie ihnen umgehend zugeführt worden wären. Die bei den Postämtern sich ansammelnden Gelder dürfen aber nicht vor dem 25. Oktober bezahlt werden. Die Bezieher müssen also einen verhältnismäßig hohen Betrag bezahlen, aber der Verleger erhält bei dem jetzigen Tempo der Geldentwertung fast nichts.

Dieses Verfahren führt trotz aller Erhöhungen der Bezugspreise zum Ruin der Zeitschriften-Verleger, während die Tageszeitungs-Verleger sich durch den Verkauf von Einzelnummern und durch Einzug der Gelder bei Wochenbeginn durch die Botenfrauen helfen können.

Wenn der Postminister nicht schleunigst verfügt, daß die Bezugspostämter die Bezugsgelder täglich nach Eingang den Verlegern überweisen, so wird er zum Totengräber der Fachzeitschriften.

* * *

Unsere Bezieher haben Anfang der letzten Woche für den Monat November 2,04 Milliarden, damals rund 2 Goldmark, an die Post bezahlt. Uns selbst erschien diese nicht von uns festgesetzte Summe zu hoch. Wir bemühten uns, die bis Ende der Woche bei unserm Postamt eingegangene Beträge wenigstens am Montag, dem 22. Oktober, zu erhalten. Die Post gab sie aber nicht heraus, zahlt vielmehr erst am 25. Oktober und auch dann nur einen Teil des Betrages. Daß wir auf diese Weise ein völlig unzulängliches Entgelt unserer Aufwendungen in die Hände bekommen, sieht jeder. Das Ergebnis des ganzen Verfahrens ist:

Unsere Bezieher zahlen zu viel,
Wir erhalten bei weitem zu wenig!

Wir bitten alle unsere Freunde, die Verstimmung über diese ungesunden Verhältnisse nicht gegen uns zu wenden.

Verlag der Papier-Zeitung

Ausgabe wertbeständiger Zahlungsmittel

Berlin, 23. Oktober. Die Ausgabe größerer Mengen wertbeständiger Zahlungsmittel beginnt in den nächsten Tagen. Folgende Maßnahmen sind ergriffen:

1. Stücke der Goldanleihe sind ununterbrochen gedruckt worden, bis vor einiger Zeit aber hauptsächlich größere Stücke zur Befriedigung der Zeichnungen. Stücke über 1, 2 und 5 Dollar werden noch in dieser Woche in größerer Zahl zur Verfügung stehen. Ab Ende dieser Woche werden täglich etwa für 8 Millionen Goldmark Goldanleihestücke hergestellt werden.

2. Um schon in wenigen Tagen Zahlungsmittel auch über kleinere Beträge in den Verkehr zu bringen, ist sofort die Herstellung von Zwischenscheinen der Goldanleihe beschlossen worden, die über einen zehntel, einen viertel und einen halben Dollar lauten werden. Der Druck hat bereits begonnen.

Hosted by Google

3. Industriellen Werken, die uns für wertbeständiges Geld geeignete Sicherheiten bieten können, wird auf Antrag die Genehmigung zur Ausgabe wertbeständigen Notgeldes erteilt, damit recht bald ein Teil des Lohnes wertbeständig bezahlt werden kann.

4. Die Arbeiten für den Druck der Rentenmarkscheine erleiden durch die geschilderten Maßnahmen keine Unterbrechungen, sondern werden mit der gleichen äußersten Beschleunigung wie bisher fortgeführt.

Der Reichskanzler: Dr. *Stresemann.*
Der Reichsminister der Finanzen: Dr. *Luther.*
Der Reichswirtschaftsminister: *Koeth.*

Der Einfluß der Zahlungsbedingungen auf die Preisbildung

Die Ausführungen des Herrn Max Krause in Nr. 92 und 93 können nicht unwidersprochen bleiben, wenigstens soweit es sich um die Folgen einer solchen Preisbildung handelt. Wollen alle Hersteller und Händler das Papiergeld so ungünstig gegen Ware umtauschen, d. h. will jeder in vollem Maße seine Last auf den Käufer und letzten Endes auf den Verbraucher abwälzen, so entstehen auf der ganzen Linie Preise, die der Entwertung bei weitem voraneilen, also sie begünstigen. Angenommen, 1 kg Papier kostet dem Papierhersteller 0,50 Goldmark, er verkauft es für 0,70, so kostet es beim Großhändler, wie richtig auseinandergesetzt wurde, z. B. 70 vH mehr = 1,19; der Kleinhändler zahlt den Nennwert von 1,50 oder wieder 70 vH mehr = 2,55 und fordert vom Verbraucher 4 + zu erwartende Entwertung = 6,80. Einem Einstandspreis der Papierfabrik von 0,50 Gm. steht ein Verbraucherpreis von 6,80 Gm. gegenüber! Da aber alle Preise bereits wesentlich über denen vor dem Kriege liegen und dadurch dem Auslandspreis bedenklich nahe kommen, so dürfte der in Papiermark zu erlegende Wert von 6,80 Gm. so übertrieben hoch sein, daß ihn niemand anlegen kann. Es bleiben nur zwei Auswege: Entweder der Lieferer ist bereit, ein Kleines an der großen Not weiter Kreise mitzutragen, oder er verkauft in wertbeständiger Währung und verlangt ebensolche Zahlung, die Verluste für beide Teile ausschließt.

Oskar Vangerow

Reichs-Verordnung über Betriebsstillegungen und Arbeitsstreckung vom 13. Oktober 1923.

Diese Verordnung ist eine Zusatz-Verordnung zu der vom 8. November 1920, die in Nr. 96, Seite 3550, Jahrgang 1920 der Papier-Zeitung abgedruckt ist, und laut welcher Inhaber oder Leiter von gewerblichen Betrieben und von Betrieben des Verkehrsgewerbes mit mindestens 20 Arbeitnehmern verpflichtet sind, der Demobilmachungsbehörde Anzeige zu erstatten, bevor sie Betriebsanlagen ganz oder teilweise abbrechen oder Betriebsanlagen ganz oder teilweise nicht benutzen, sofern hierdurch in Betieben mit weniger als 200 Arbeitnehmern 10 Arbeitnehmer, oder mit mindestens 200 Arbeitnehmern 5 vH zur Entlassung kommen. Durch die Verordnung vom 13. Oktober 1923 sind einige Erleichterungen, z. B. Streckung der Arbeit unter Gehaltskürzung, gewährt worden. Insbesondere wird bestimmt:

Artikel I.

Nach der neuen Verordnung treten vom 8. November 1920:

Entlassungen, die über die jetzt gültigen Grenzen hinausgehen, sind innerhalb der jetzt gültigen Fristen nur mit Genehmigung der Demobilmachungsbehörde wirksam. Ist der Arbeitgeber nicht in der Lage, die Arbeitnehmer während der bezeichneten Fristen voll zu beschäftigen, so kann die Demobilmachungsbehörde für die Dauer der Fristen eine Verkürzung der Arbeitszeit (Streckung der Arbeit) anordnen. Hierbei darf jedoch die Wochenarbeitszeit eines Arbeitnehmers nicht unter 24 Stunden herabgesetzt werden.

Der Arbeitgeber ist im Falle der Arbeitsstreckung berechtigt, Lohn oder Gehalt der mit verkürzter Arbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer entsprechend zu kürzen, jedoch erst von dem Zeitpunkt an, in dem ihr Arbeitsverhältnis nach den allgemeinen gesetzlichen oder den vertraglichen Bestimmungen enden würde.

Das Recht zur fristlosen Kündigung aus einem Grunde, der nach dem Gesetze zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt, bleibt unberührt.

Entlassungen, die bei Einhaltung der Anzeigepflicht unwirksam wären, sind auch dann unwirksam, wenn der Anzeigepflicht nicht genügt ist.

Die §§ 12 bis 15 der Verordnung über die Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilmachung vom 12. Februar 1920 (RGBl. S. 218) werden aufgehoben.

Mit diesen Aenderungen gelten die Verordnungen vom 12. Februar und vom 8. November 1920 über den 31. Oktober 1923 hinaus.

Diese Verordnung trat mit dem Tage ihrer Vekündigung (13. Oktober) in Kraft. Gleichzeitig treten landesrechtliche Vorschriften über Betriebsstillegung, Arbeitsstreckung sowie über Erhaltung der Arbeitnehmer in den Betrieben außer Kraft. (Hierdurch sind z. B. die dieser Verordnung widersprechenden Bestimmungen der sächsischen Verordnung, abgedruckt in unserer Nr. 92 S. 2098, außer Kraft gesetzt.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein Deutscher Zellstoff-Fabriken. Montag, den 29. Oktober 1923, nachmittags 3 Uhr, erweiterte Vorstandssitzung in Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5—6. Montag, den 29. Oktober 1923, nachmittags 5 Uhr, Außenhandels-Kommission in Charlottenburg, Neue Grolmanstraße 5—6.

Farbenkarte für Seidenpapiere. Die Nachfrage nach lebhaft gefärbten Blumen- und Krepp-Papieren veranlaßte die Firma *Cassella & Co., GmbH.* in *Frankfurt a. M.*, eine neue Farbenkarte mit 66 verschiedenen nach dem Tauchverfahren gefärbten Seidenpapieren herauszugeben. In dieser Farbenkarte sind die in diesem Industriezweig hauptsächlich in Betracht kommenden, der jetzigen Geschmacksrichtung angepaßten Farbtöne enthalten. Die verwendeten Farbstoffe sind durchweg außerordentlich leicht löslich, so daß mit ihnen auch in tiefsten Tönen klare und gleichmäßige Färbungen erzielt werden. Für jede bemusterte Färbung ist die erforderliche Farbenzusammensetzung und Farbstoffmenge, bezogen auf zehn Liter Wasser, angegeben.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl,
Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Schleudersichter. Es handelt sich um einen Schleudersichter mit liegender Welle für Holzschliff, Zellstoff, Strohstoff u. dgl., bei dem das Stoffwasser vor Einführung in das Flügelrad mit Hilfe eines Verteilers in mehrere Strahlen zerlegt wird. Erfindungsgemäß ist der Verteiler als oben offene Mulde ausgebildet, an deren das Stoffwasser verteilende Ueberlaufkanten sich oben offene Leitkanäle anschließen, durch die das über die Kanten der Mulde fließende Stoffwasser in einzelnen Strahlen in den Bereich des Flügelrades gelangt. Durch diese neue Anordnung wird somit die gleichmäßige Verteilung des Stoffwassers sowohl in der Längsrichtung als auch nach dem Kreisumfang des Siebes der Sichttrommel in genügend hohem Grade erzielt. (DRP. 380 220, Kl. 55d, *Amme, Giesecke & Konegen AG.* in Braunschweig.)

Reinigung und Veränderung der physikalischen Beschaffenheit von Zellstoffen. Nach dem Verfahren gemäß Patent 369 606 (vergl. Nr. 8) erfolgt die Reinigung von Zellstoffen mittels alkalischer Erden. Gemäß einer zusätzlichen Erfindung kann man diese reinigende Wirkung der alkalischen Erden oder der Magnesia noch verstärken, wenn man Zellstoffe oder Halbzellstoffe zunächst mit oxydierend wirkenden Agentien, beispielsweise mit Salpetersäure, salpetriger Säure, unterchloriger Säure oder Permanganaten, Perchloraten, Perboraten, Natriumsuperoxyd, Wasserstoffsuperoxyd, Natriumhypochlorit, Chlorkalk usw. behandelt, auswäscht und darauffolgend alkalische Erden, Magnesia u. dergl. während längerer Zeit bei Siedehitze unter Druck einwirken läßt. (DRP. 379 268, Kl. 55b, Zusatz zum Patent 369 606, Dr. *Carl G. Schwalbe* u. Dr. *Ernst Becker* in Eberswalde).

Regelvorrichtung für Holzschleifen mit mechanisch belasteten Pressen. Bei der neuen Regelvorrrichtung erfolgt der Antrieb des Vorschubes für das Schleifholz durch einen besonderen regelbaren Motor, dessen Umdrehungszahl in Abhängigkeit von der Belastung oder der Drehzahl des Schleifersteines selbsttätig auf gleichbleibende Schleifleistung geregelt wird. Dabei ist es gleichgültig, ob die Anpressung des Holzes durch elektrisch, hydraulisch oder pneumatisch angetriebene Motoren erfolgt. (DRP. 383 860 Kl. 55a, Firma *J. M. Voith* in *Heidenheim a. Br.*)

Rundsichter für Holzstoff und Zellstoff. Bei dem neuen Rundsichter ist die Siebtrommel im Stoffkasten so angeordnet, daß sie ganz in die Stoffmasse eingetaucht ist, und zwar so weit, daß in ihrem Innern ein geringerer Druck herrscht als auf ihrer Außenseite. Im Innern der Siebtommel aber sind parallel mit der Achse umlaufende Lineale angeordnet, die an der Innenfläche der Siebtrommel entlang sich bewegen. Hierbei erzeugen sie vor sich einen Ueberdruck, hinter sich aber Unterdruck. Dadurch entsteht an der einzelnen Stelle der Siebtrommel in ihrem Innern abwechselnd ein Ueberdruck gegenüber dem Außendruck und ein Unterdruck gegenüber jenem. Das Ergebnis hiervon sind Schwingungen oder Stöße, die außerhalb der Siebtrommel die Sichtung der Siebtrommel bewirken. (DRP. 383 859, Kl. 55b, *Peder Christian Schaanning*, Villa Aurvang, Distrikt *Vestre Holmen* bei Kristiania.)

Staatshilfe für die Schweizer Papierfabriken. Auf Ersuchen der dortigen Papierfabrikanten schreibt die Schweizer Regierung den Großhändlern vor, daß sie für jeden Waggon (10 000 kg) Papier, den sie einführen, vier Waggon bei einer schweizerischen Fabrik bestellen müssen. Diese Maßregel richtet sich hauptsächlich gegen die österreichische Einfuhr.

Hosted by Google

D.R.P.

JAVA-KUNST

BUNTPAPIER

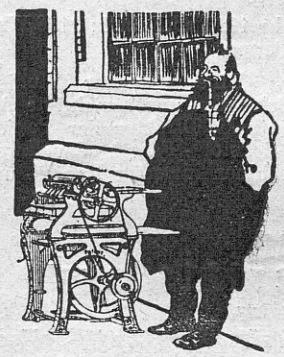
Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 Muster

BUTAG
Buntpapier- u. Textildruck A.G. Neubabelsberg b. Potsdam
vorm. Java-Kunst GmbH. (A 5743

Geschäftsbücher
jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
AE·HAUFFE (A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

DIE JAGENBERG



Bogen- und Stücke-Anleim-Maschine

arbeitet absolut zuverlässig u. betriebssicher. Kein Verlust an Material. Hohe Leistungsfähigkeit, deshalb nur zufriedene Gesichter.

In mehr als 30jähriger Praxis erprobt, steht dieselbe auf höchster Stufe.

Im besetzten Gebiet
JAGENBERG-WERKE AKT.-GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Im unbesetzten Gebiet
ZWEIGWERKE: SIEGMAR IN SACHSEN

IBU
BRIEFPAPIERE
für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088)

Hosted by Google

Oesterreichs Papier- und Papierstoff-Erzeugung im zweiten Vierteljahr weist eine z. T. beträchtliche Erhöhung gegenüber dem ersten Vierteljahr 1923 auf.

Erzeugung in Waggons zu 10000 kg	Gegenüber dem ersten Vierteljahr 1923	Gegenüber dem ersten Vierteljahr 1922	Gegenüber dem Jahre 1913
	vH.	vH.	vH.
Papier (ohne Rollendruckpapier) 2878	+ 2,8	— 5,5	— 20
Rollendruckpapier 887	+ 3,1	— 1,3	
Pappe 1169	+ 20,0	+ 1,2	— 20
Zellstoff 3162	+ 14,3	+ 22,1	+ 6
Holzschliff 2304	+ 19,5	+ 30,8	+ 35

Ausgeführt wurden im zweiten Vierteljahr 1923 ab Fabrik: 1176 Wag. Zellstoff, 444 Wag. Holzschliff, 660 Wag. Pappe.

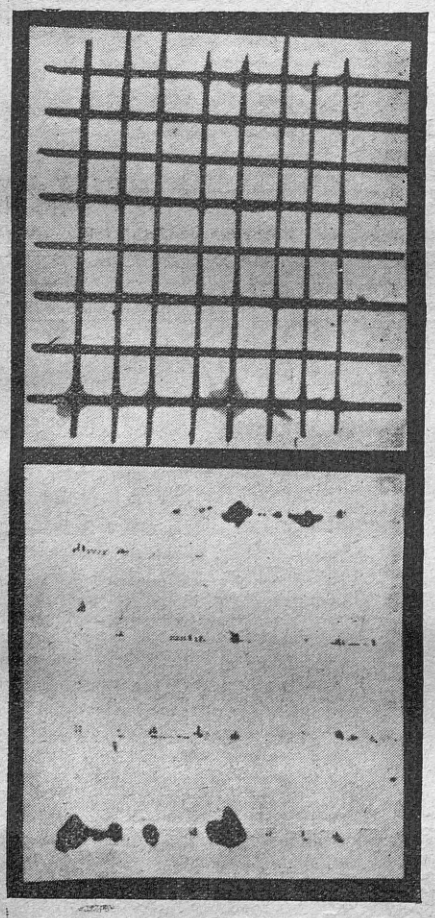
Studienreise polnischer Ingenieure. Eine polnische Studiengesellschaft von 40 Ingenieuren besuchte Schweden und besichtigte Anstalten und Fabriken. Ihr Leiter H. Karpinski, Direktor der Papierfabriken Sänger in Pabianice und der Zellstoff-Fabrik Wloclawek, äußerte, Polen benötige u. a. besonders Maschinen für seine Papier- und Zellstoffindustrie. *bg*

Eine Leimfestigkeitsprüfung, wie sie nicht sein soll

Von Prof. W. *Herzberg.*

(Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem)

Einer Papier-Großhandlung war „holzfreies, ganz geleimtes Konzeptpapier", annähernd 78 g/qm schwer, geliefert worden, das sie wegen angeblich mangelhafter Leimung beanstanden wollte; sie hatte das Papier in der in der Praxis vielfach üblichen Weise mit sich kreuzenden Tintenstrichen von reichlich 1 mm Breite bezogen und ihr Urteil auf die hierbei gemachten Beobachtungen gegründet. Die geprüften Blätter wurden dem Amt zur Begutachtung vorgelegt.



Die Striche zeigen im allgemeinen scharfe Ränder; Neigung zum Auslaufen war nur an ganz vereinzelten Stellen zu beobachten. Die Rückseite des Blattes zeigte folgendes Bild: Die Striche schimmerten teilweise stark durch, teilweise war die Tinte durchgeschlagen, namentlich an den Kreuzungsstellen.

Die genaue Besichtigung des Blattes ergab, daß die Striche mit so starkem Federdruck gezogen waren, daß der von den Federspitzen erzeugte Eindruck noch auf dem darunter liegenden Blatt deutlich erkennbar war, zum Teil sogar als schwarze Doppellinie. Die Spitzen hatten das Papier derartig aufgerauht, daß die Tinte im Laufe der Eindrücke noch das untere Blatt anfärben konnte. An einigen Stellen war das Papier sogar direkt durchgekratzt, die Tinte war durchgeflossen und hatte sich auf dem darunter liegenden Blatt in Form von Klecksen ausgebreitet. Die Abbildung zeigt das Geschilderte.

Das obere Bild gibt das Versuchsstück mit den Prüfungslinien wieder, das untere den entsprechenden Abschnitt eines Bogens, der bei der Prüfung unter dem Versuchsstück lag. Bei so energischer Federführung dürfte es nur wenige Papiere geben, die die Prüfung bestehen.

Das Papier wurde im Materialprüfungsamt mit vier verschiedenen Versuchstinten in üblicher Weise*) auf Leimfestigkeit geprüft; bei ¾ mm breiten Linien lief die Tinte weder aus, noch schlug sie durch. Das Papier ist also einwandfrei leimfest, und die geplante Beanstandung wäre zu Unrecht erfolgt.

Man beachte bei Leimfestigkeitsprüfungen im Geschäftsverkehr: Keine harten und spitzen Federn, kein starker Druck, keine zu breiten Striche, keine sich kreuzenden Linien.

*) Siehe Herzbergs Papierprüfung, 5. August (Seite 155—159).

Die Ausfuhr der Tschechoslowakei im ersten Halbjahr von 1923 (von 1922) betrug in Papier und Papierwaren 43 396 (48 328) t im Werte von 115 (262) Mill. tsch. Kr. *bg*

Schwedisches Feinpapier. Die schwedischen Feinpapierfabr... Grycksbo u. Klippan fordern in großen Anzeigen dazu auf, kein ... ländisches Feinpapier zu kaufen. Schwedisches Schreibmaschinen... Postpapier sei besser und nicht teurer, Löschpapier besser und bill... Für Privatgebrauch empfehlen sie ein gutes Briefpapier in Schac... mit 10 Bogen, 10 Umschlägen, zu 0,60 Kr. *bg*

Papierstoffmarkt in Schweden. *Stockholm*, 15. Oktober. Die P... richtung geht zwar auf Drängen der Papierhersteller, wozu noch folg... Preise für Säge- und Hobelwaren kommen, noch leise abwärts. ... da nirgends nennenswerte Lager vorhanden und 80 vH der Sulfit... erzeugung des Jahres schon verkauft sind, sollten die Verkäufer ... niedrigen Gebote zurückweisen. Aus Italien, wohin der Absatz s... wuchs, ist wegen Einstellung der deutschen Reparationslieferungen ... Zellstoff vermehrte Nachfrage zu erwarten, ebenso aus Frankreich. ... Tagesnotierungen sind 15.10.- bis 15.15.- £ für leichtbleichbaren, 14... bis 15.-.- £ für starkfaserigen Sulfitstoff die Tonne cif britis... Hafen oder cif Antwerpen/Rouen. Für die kleinen Posten unverkau... Sulfatstoffs liegt noch weniger Anlaß zu weiteren Preisermäßigun... vor. Obwohl die *Holzschliff*herstellung dank reichlichen Wasserzufl... einen Höhepunkt erreicht, gehen die Preise nur wenig abwärts in... bedeutend gestiegenen Verbrauchs in Europa und bedeutender ... käufe der Vereinigten Staaten aus Skandinavien. Die Notierungen ... für die Tonne feuchten Schliff 5.-.- £ cif England, Amsterdam ... Rouen, für trocknen 160—165 Kr. fob Göteborg.

(„Svensk Papperstidn.") *bg*

Eine Landkarte über Schwedens Industrien („Industrial ... of Sweden") in 5 Farben, 44×84 cm groß, herausgegeben vom Ex... verein und verbunden mit einem Register über etwa 3000 Indus... firmen, erschien bei Fritzes Hofbokhandel, Stockholm (Preis 5 Kr.) ... kann so gleichzeitig als Adreßbuch dienen. *bg*

Das Adreßbuch der gesamten nordischen Papierstoff- u. Papierindustrie „Nordisk Papperskalender 1923" erschien n... 2½ Jahren in neuer Ausgabe bei Hugo Brusewitz A.-B. in Göte... wie bisher unter Mitwirkung des Sekretärs der schwedischen H... schliff- und Zellstoffvereine ausgearbeitet. Preis gebunden 12 Kr... (312 S. und 1 Landkarte). Gleichzeitig liegt wieder eine *englische* A... gabe vor. *bg*

Londoner Papierstoffmarkt

London, 12. Oktober.

Die Marktlage für *Holzzellstoff* ist im wesentlichen unverändert, ... leicht bleichbarer und starkfaseriger Sulfitstoff ist im Preise etwas ... geschwächt. Die Papierfabriken zeigen noch wenig Kauflust, demgem... werden wenig Aufträge untergebracht.

Holzschliff: Die britischen Papierfabriken kaufen immer noch s... vorsichtig, aber die skandinavischen Schleifereien scheinen im Pr... nicht entgegenzukommen. Die Marktstimmung hat sich befestigt. ... Preise sind unverändert.

Papiermarkt in England

London, 12. Oktober.

Die Zeitungspapierfabrikanten sind angeblich noch gut mit A... trägen versehen, auch einige Espartopapierfabriken, aber nur wen... Hersteller von holzfreien Schreib- und Druckpapieren aus Sulfits... haben volle Beschäftigung; die große Mehrzahl dieser Fabriken arbei... nur von Hand zu Mund, viele nur mit beschränkter Zeit; einige werd... nächstens den Betrieb ganz einstellen müssen. Der Oktober hat bish... keine Besserung der Nachfrage gebracht, und den Großhändlern ... es nicht besser als den Fabriken. Eine Espartopapierfabrik hat ihr... Preis um ⅛ Penny das engl. Pfund herabgesetzt, um Aufträge ... erlangen, und auch andere englische Fabriken sind bereit, im Pr... nachzugeben, um ihre Maschinen in Betrieb zu erhalten. Aehnli... Entgegenkommen zeigen die Großhändler ihrer Kundschaft gegen... über. Die Handpapiermühlen schließen ihren Betrieb jede Woche ... oder zwei Tage; sie haben schon zu viel auf Vorrat gearbeitet.

Pariser Papiermarkt. *Paris*, Mitte Oktober. Der Papierpreis, ... zu steigen begonnen hat, ist stehen geblieben, und man hält es ... wahrscheinlich, daß der Rückgang der Papierstoffpreise auch ein... Nachgeben der Papierpreise bald zur Folge haben wird. Die Papi... stoffpreise der einzelnen Einfuhrhändler weisen große Verschied... heiten auf. Das Nachgeben der skandinavischen Zellstoffpreise ... darauf zurückgeführt, daß die deutsche Regierung die Lieferung ... scher Waren nach Frankreich freigegeben habe.

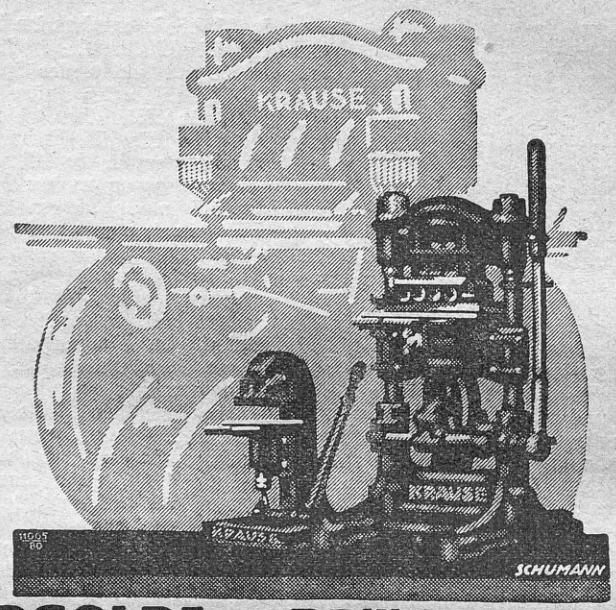
Papier- und Papierstoffmarkt in Amerika. *New York*, 3. Okt... Nachdem die Maschinenmeister und Hilfsarbeiter der New Y... Zeitungsdruckereien den Ausstand aufgegeben und die Arbeit ... wieder aufgenommen haben, ist der Zeitungspapierverbrauch auf ... regelmäßige Höhe gekommen und die Nachfrage für Zeitungspapier ... sich entsprechend gebessert. Da sich bei den Zeitungen viel Lese-... Anzeigenstoff angehäuft hat, erscheinen sie in erhöhtem Umfang. ... große Verlust, den der Ausstand verursacht hat, wird jedoch nicht ... gebracht werden. Die Knappheit an Holzschliff hat teils durch den ... wähnten Ausstand, teils durch den Eintritt größerer Niederschl... etwas nachgelassen. In den übrigen Papiersorten hält sich die N... frage auf mäßiger Höhe. Ausstand der Heizer in Holyoke und Betri... einschränkungen der dortigen Fabriken infolge niedrigen Wasserstan... haben die Erzeugung eingeschränkt und so durch Verringerung des ... gebots den Markt verbessert. — Der vor zwei Wochen eingetret... Preisfall auf dem *Zellstoffmarkt* hat Käufer in den Markt geführt ... das Geschäft belebt.

Hosted by Google

H. VON GIMBORN A.-G. EMMERICH A. RHEIN

(A 5856

KRAUSE



VERGOLDE- UND PRÄGEPRESSEN

für Hand- und Kraftbetrieb

in gangbaren Ausführungen
und Größen schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4745

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

NEUAUFLAGE VON CARL HOFMANNS PRAKTISCHEM HANDBUCH DER PAPIERFABRIKATION

Ausgabe in Einzeldarstellungen

III. BAND

Leimen, Füllen u. Färben des Papierstoffes

von Dr. Ing. Rudolf Sieber
und Chemiker H. Dierdorf

In Halbleinenband auf holzfreiem Papier mit 6 Farbmustertafeln. Grundzahl 15 mal Buchhändl.-Teuerungsz. (z. Zt. 16000 Mill.) Nach dem Ausland 15 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Über den vorliegenden dritten Band schreibt ein angesehener Papierfachmann: „Die Darstellung ist würdig der früheren Auflagen, die Carl Hofmann selbst geschrieben hat und die einige von uns älteren Papier- u. Zellstoffleuten die „Papiermacher-Bibel" zu nennen pflegten."

VERLAG CARL HOFMANN GMBH.
BERLIN SW 11 · DESSAUER STRASSE 2

Aktiendruck jeder Art führt aus die Druckerei der „Papier-Zeitung" C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Kaliko-Ersatz

Moleskin-Ersatz

Das ideale Bucheinbinde-Material

Zellkern

„ZUPAL"

RHEINISCH WESTFÄLISCHE ZELLKERN A.G. BARMEN-U.

(A 5921

Hosted by Google

Papierverarbeitung * Buchgewerbe

Zur Verbindlichkeits-Erklärung des Schiedspruches im Buchdruckgewerbe berichtet die „Zeitschrift für D. Buchdr.“: In den Verhandlungen vor dem Reichsarbeitsministerium betonte der Sprecher des D. B.-V., der Schiedspruch mit 30 Milliarden in der Spitze sei in seiner Gesamtheit, also sowohl in bezug auf die Höhe der Summe, als auch wegen der unmöglichen Zahlungstermine für die Prinzipalität durchaus unannehmbar. Vor allem bezweifelte er die rechtliche Zulässigkeit der Aenderung der freien Vereinbarung von voriger Woche. Es sei unmöglich, daß eine Spruchkammer ein Abkommen ändern könne, das von den Parteien frei abgeschlossen sei, um so mehr, als ja die Gehilfenschaft den Zahlungsmodus selbst vorgeschlagen habe. Die Löhne im Gewerbe hätten nunmehr die Spitze in jenen Gewerbe- und Industriezweigen erreicht, die damit verglichen werden könnten. Ein Vertreter der Zeitungsverleger erklärte kategorisch, wenn der Schiedspruch tatsächlich für verbindlich erklärt würde, könnten selbst die großen und größten Zeitungen nicht zahlen. Trotz dieser eindringlichen Vorhaltungen beharrte die Gehilfenvertretung auf ihrem Antrage, und das Reichsarbeitsministerium erklärte den Schiedspruch für verbindlich. Die Gehilfen haben nunmehr klagbaren Anspruch auf diesen Lohn. Auch die Gehilfenschaft aber werde spüren, daß vor der leeren Kasse jeder kapitulieren müsse, auch dann, wenn man „die Substanz angreift“. Die Vorräte an Papier und den übrigen Materialien schmelzen in den Druckereien erschreckend zusammen, Neuanschaffungen sind unmöglich — sollen nun gar die Maschinen verkauft werden? Wird jetzt auch die Gehilfenseite einsehen, daß nur noch etwas zu retten ist, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer in klarer Erkenntnis der gräßlichen Not einig zusammenstehen?

Neue Druckpreise. Infolge des Schiedspruches und weiteren Anschwellens der Materialpreise und Betriebskosten sowie der Löhne ist die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 20. Oktober auf 300 Millionen festgesetzt worden. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit eine Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 233 vH. — Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, sind diese Preise zu vervielfachen bei Formularen und Akzidenzen mit 10 109 Millionen, bei Katalogen, Preislisten und größeren Druckarbeiten mit 9 552 Millionen, bei Werken, Zeitschriften und sonstigen regelmäßig erscheinenden Blättern sowie Zeitungen mit 9 172 Millionen, bei Qualitätsarbeiten mit 10 612 Mill., bei Buchbinderarbeiten mit 10 109 Millionen.

Deutscher Faktoren-Bund. (Berlin SW 61, Teltower Str. 30.) Bei der am 15. Oktober vorgenommenen Urabstimmung über die Frage des Anschlusses an einen freigewerkschaftlichen Spitzenverband wurde die geforderte Zweidrittel-Mehrheit nicht erreicht. Es stimmten 1297 Mitglieder mit Ja, 865 mit Nein; es beteiligten sich von 3485 Mitgliedern nur 2168 an der Abstimmung. Danach bleibt es bei der seither eingehaltenen neutralen Stellung und Selbständigkeit dieses Fachverbandes. Für den Monat Oktober schreibt der Bund einen Sonderbeitrag von 200 Millionen Mark aus, um sein Bundesblatt „Die Graphische Welt“ erscheinen lassen und die Unterstützungssätze erhöhen zu können.

Reichslohntarif für das Deutsche Buchbinder-Gewerbe. Von den dem „Api“ angeschlossenen Verbänden ist der Tarif wie folgt erneuert worden: 1. Die in der Woche vom 11. bis 17. Oktober verdienten Löhne werden verdoppelt. 2. Für die Tage Donnerstag bis Sonnabend (18. bis 20. Oktober) wird ein Spitzenlohn von 710 Millionen gezahlt. 3. Am Montag, spätestens am Dienstag, ist die Nachzahlung und, soweit möglich, der Lohn für den 18. bis 20. Oktober zur Nachzahlung zu bringen und zwar in glatten Summen. 4. Eine weitere Abschlagszahlung in ungefährer Höhe der ab Montag geleisteten Arbeitsstunden ist auf Grundlage des Spitzenstundenlohnes von 710 Millionen am Mittwoch, den 24. Oktober, auszuzahlen. Am 25. Oktober fanden neue Verhandlungen statt.

An Buchbinderlöhnen waren nach dem Abkommen des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer mit der Gewerkschaft in der Lohnwoche vom 18. bis 20. Oktober die Stunde in Millionen Mark zu zahlen an ledige Gehilfen in der Spitze 831; an verheiratete Gehilfen 875 und an Arbeiterinnen von 236 im ersten Berufsjahre bis 547 an geübte nach dem zweiten Berufsjahre. Der Akkordzuschlag betrug 19,521 Mill. vH. Diejenigen Arbeitnehmer (Stundenlöhner und Akkordarbeiter), welche vom 11. bis 17. Oktober gearbeitet haben, jedoch vom 18. bis 24. aussetzten, erhalten für jede in der Woche vom 11. bis 17. geleistete Arbeitsstunde den Betrag von 165 Millionen in der Spitze. Die Zeit vom 18. bis 20. Oktober gilt als selbständige Uebergangswoche. Ab 22. Oktober läuft die Lohnwoche mit der Kalenderwoche. Lohnzahlungstag ist Dienstag der darauffolgenden Woche.

* * *

Für Großbuchbinderei-Arbeiten war die Schlüsselzahl am 19. 10. = 200, am 20. 10. = 300, ab 22. = 1500 Millionen. Bis 1. Dezember 1923 werden noch Schlüsselzahlen festgesetzt werden für die Abwicklung der Aufträge, welche vor dem 15. Oktober übernommen wurden. Für alle seit 15. Oktober übernommenen Aufträge gilt ausschließlich die in voriger Nummer (S. 2132) mitgeteilte Goldmarkberechnung der Herstellungskosten.

Buchbinderarbeiten werden nach dem Tarif des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen ab 11. Oktober mit der Schlüsselzahl 600 000 000 ab 15. Oktober mit der Schlüsselzahl 800 000 000 berechnet.

Preiserhöhung. Der „Verein deutscher Gummieranstalten“ teilt uns mit, daß er die Preise für die gestrichenen Papiere mit Wirkung vom 20. 10. 23 um 40 vH erhöht hat.

Durch Zeitungsverbote und Schließung von Druckereien erleidet das Zeitungs-, Verlags- und das Druckgewerbe seit der neuesten lichen Verhängung des Ausnahmezustandes im Reiche wieder schwere Schaden. Besonders fühlbar wird dies den dadurch zur Untätigkeit und Verdienstlosigkeit verurteilten Angestellten und Arbeitern. Zu deren Schutz unternahmen die Vorstände der graphischen Verbände und die Betriebsräte der Banknotendruckereien Schritte, als am 20. Oktober in Berlin die Friedrichstadt-Druckerei wegen Herstellung kommunistischer Schriften geschlossen wurde. Es wird allgemein als große und unnötige Härte angesehen, wenn die gegebene Verantwortlichkeit für den Inhalt von Druckschriften auch noch üble Folgen für den Betrieb, das kaufmännische und technische Personal auswirkt.

* * *

Die Versammlung der im Zeitungs- und Banknotendruck beschäftigten organisierten Berliner Buchdrucker, Steindrucker, Buchbinder und Hilfsarbeiter hat gestern mit großer Mehrheit den Beschluß gefaßt, heute Donnerstag vormittag in den Generalstreik zu treten, falls bis dahin nicht der Belagerungszustand und das Verbot der „Roten Fahne“ aufgehoben ist. Die Führer der graphischen Gewerkschaften verhandelten am 24. Oktober abends mit dem Reichswehrminister im Sinne der Versammlungsforderung.

Als Anhang zum Deutschen Buchdruck-Preistarif erschien die vierte Auflage der „Geschäftsgebräuche im deutschen Buchdruckgewerbe und Ratschläge für den Verkehr mit Lieferanten und Kollegen“. Ausgearbeitet ist sie wieder von den Herren Kommerzienrat Felix Krais und Heinrich Strecker in Stuttgart, und zu beziehen ist das Hilfsbuch von der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1.

Die Zahlungsbedingungen der Pappenfabrikanten

Die Verkaufs-Vereinigung Deutscher Pappenfabrikanten GmbH., in Dresden-A. 1, Ferdinandstr. 2 II, stellt die nachstehenden scharfen Zahlungsbedingungen: Nur Barzahlungen innerhalb drei Werktagen vom Rechnungsdatum im Besitz der Verkaufs-Vereinigung Deutscher Pappenfabrikanten GmbH., Dresden-A. 1, sonst Zuschlag in Höhe der Geldentwertung und weiterer Verzugsschäden. Als Kurs, und zwar auch bei verspäteter Zahlung, ist für die Geldentwertung der Kurs des Rechnungstages maßgebend. Die Bezahlung der Rechnung nach diesen Bedingungen kann auf ordnungsmäßigem, geschäftlichem Wege nicht pünktlich erfolgen, muß vielmehr telegraphisch oder durch Eilboten geschehen und wird selbst dann noch zu spät kommen, falls die Rechnung erst einige Tage nach Ausstellung zur Absendung gelangt, so daß bei Eingang der Rechnung die Zahlungsfrist von drei Tagen bereits abgelaufen ist, wie dies vorgekommen ist.

Diese Bedingungen sind für uns Verarbeiter unannehmbar.

Geschäftsbücherfabrik

Anmerkung der Schriftleitung: Nur die Schaffung und Einbürgerung eines wertbeständigen, auch über kleine Beträge lautenden Zahlungsmittels kann dem geschäftstötenden Chaos dieser Tage ein Ende machen. Sie ist im Zuge, und bis dahin sollten die aufeinander angewiesenen Geschäftskreise auf einander Rücksicht nehmen.

Fingerschutz an Eckenverbindemaschine

Der heutigen Nummer liegt eine Drucksache der *Jagenberg-Werke AG., Maschinenfabrik* in *Düsseldorf*, bei, die außer den der Fachwelt bekannten Typen der Eckenverbindemaschine für Papierheftung als Neuheit eine Eckenverbinde-Maschine vor Augen führt, die mit dem neuen Fingerschutz ausgerüstet ist. Durch diesen ist eine Fingerverletzung zur Unmöglichkeit geworden.

Dieser neue automatische Fingerschutz kann auf Wunsch an allen Eckenverbinde-Maschinen, ob für Fuß- oder Kraftantrieb ausgerüstet, angebracht werden. Innerhalb einer Zehntel-Sekunde unterbricht diese Vorrichtung die Abwärtsbewegung des Stössels in dem Augenblick, in welchem der Finger der bedienenden Arbeiterin zwischen Stössel und Amboß gerät, wodurch Quetschung der Finger ausgeschlossen ist.

Diese mit dieser Schutzvorrichtung versehene „Jagenberg-Karlon-Eckenverbinde-Maschine“ wird in Serien nach Schablonenarbeit hergestellt und ist entweder ab Zentrale Maschinenfabrik Düsseldorf oder aber ab Zweigfabrik Siegmar in Sachsen sofort lieferbar.

Hosted by Google

PLANETA
AUTOTIEGEL
SCHNELLPRESSEN ZWEITOURENMASCHINEN
OFFSET
TIEGELDRUCKPRESSEN MODELL 1923
DRESDNER SCHNELLPRESSENFABRIK A.-G. COSWIG i. Sa.

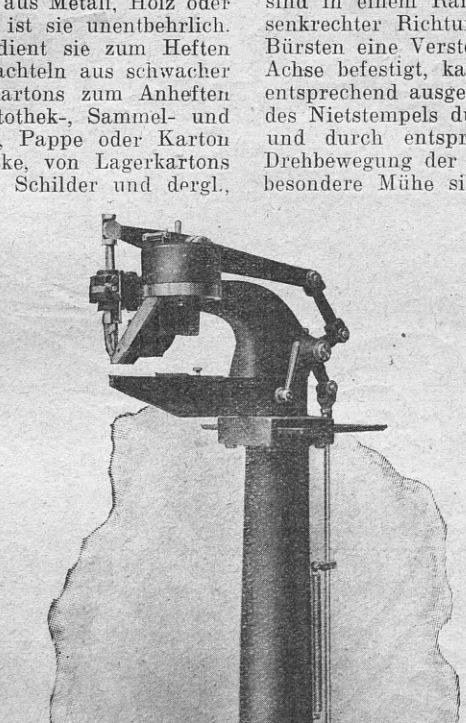
Universal-Niet- und Nagelmaschine

Von *H. Tolk*

Die rasche Entwicklung, welche die Kartonnagen- und Papier-Industrie durch die Aufträge der Nahrungs-, Genußmittel-, Zigaretten-, Seifen- usw. Industrien nehmen konnte, brachte auch einen Aufschwung in der Technik der Packungsherstellung. Durch ausgedehnteste Verwendung moderner und halb- oder ganz automatischer Maschinen trug man dem Bedürfnis nach wirtschaftlichster Art von Warenerzeugung, vor allem auch schnellster und leichtester Bewältigung jeglicher Arbeit Rechnung.

Eine jener Maschinen, die hier wertvolle Hilfe leistet, ist die *Nietmaschine*. Ueberall, wo mit Nieten Verbindungen von weichen Stoffen (Papier, Pappe, Leder, Vulkanfiber, Filz, Tuch u. dgl.) untereinander, oder Verbindungen solcher Stoffe mit Beschlägen aus Metall, Holz oder ähnlichen Stoffen vorgenommen werden müssen, ist sie unentbehrlich.

In der Kartonnagen-Industrie insbesondere dient sie zum Heften von Gegenständen aus Vulkanfiber und von Schachteln aus schwacher bis stärkster Pappe, z. B. bei Hut- und Reisekartons zum Anheften (Nieten) der Tragbänder, zum Nieten von Kartothek-, Sammel- und Briefablege-Kästen, von Kasten aus Vulkanfiber, Pappe oder Karton mit Fächern für Formulare und ähnliche Zwecke, von Lagerkartons usw., zum Aufnieten der Metallteile, Handgriffe, Schilder und dergl., zum Heften von Zigarren-, Zigaretten-Etuis, sowie von Faltschachtelpackungen für Zigaretten usw. Auch bei Einrichtungen zum Plombieren solcher Packungen, bei denen auf sicheren, billigen und eleganten Verschluß von Waren in der Originalpackung Wert gelegt wird, wird vielfach die Arbeit der Nietmaschine beansprucht; (z. B. zum Verschließen und Plombieren der verschiedenartigen Faltpackungen für Schokolade, Pralinen, Kakao, Kaffee, Tee, Keks, Biskuit, für Makkaroni, Nudeln, Haferflocken, für Tabak, Zigaretten, für Seifen, Hautcreme, Zahnpasta und dergl.) Derartig gesicherte Packungen bieten Gewähr, daß in der Originalpackung sich tatsächlich auch der Originalinhalt befindet, denn die in diesem Falle mit Rundnieten geschlossenen Packungen können ohne Beschädigung der Verschlußstelle nicht geöffnet werden. Infolgedessen wird es ohne äußeres sichtbares Zeichen auch niemals möglich sein, den Inhalt zu vertauschen und die Packung nachher wieder zu verschließen.



Das maschinelle Nieten und Plombieren mit Hilfe von Rundnieten ist einfach. Die sich überdeckenden Verschlußklappen einer gefüllten Packung werden auf die Zunge eines für diese Zwecke besonders ausgebildeten Ambosses geschoben. Hierauf wird durch Niedertreten des Fußtritthebels eine Niete eingedrückt, die die beiden Lappen fest miteinander verbindet.

In der Papierindustrie wird die Maschine verwendet zur Herstellung von Scheibenverschlüssen für Pakete und Mustersendungen, zum Heften von Zeichen- und Notizblöcken bis 20 mm Stärke (letzternfalls durch Verwendung zweier Nieten von beiden Seiten), zum Nieten und Heften von Papierblumen, Papierfächern und Spielsachen aus Papier, z. B. bei Puppen und Hampelmännern zur Anbringung der Gelenke an Armen und Beinen u. dgl., zum Heften von Papierfutteralen, für Briefpapiere, Briefumschläge usw.

Im *Geschäftsbücherfache* zum Einnieten der Mechaniken in Briefordnern und Ablegemappen und der Metallschienen in Schnellhefter-mappen, bei Verwendung von Kugelnieten zum Schutze großer und schwerer Geschäftsbücher-Einbanddecken. Auch der Spielwarenindustrie bieten Niet- und Nagelmaschinen weitgehende Verwendungsmöglichkeiten.

Eine einfachere und haltbarere Verbindung gibt es kaum, ganz abgesehen von der Ersparnis an Abeitslohn gegenüber früher üblich gewesenen Arbeitsweisen, um solche Verbindungen herzustellen.

Eine der bekanntesten solcher Nietmaschinen ist die, welche von der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden, konstruiert und neuerdings verbessert wurde. Ihre Universal-Niet- und Nagelmaschine findet lebhaftes Interesse der Fachwelt, denn sie verarbeitet fast sämtliche Nietsorten, die angewendet werden, wie Hohlnieten mit und ohne Deckplatte, Zweispitznieten, Rundnieten, Bodenschutz- oder Kugelnieten usw.

Mit Kniehebelantrieb versehen, setzt sie den Kraftaufwand ganz erheblich herab. Bei ruhigem sicherem Durchtreten, nicht schlagend, wird vermöge des eingebauten Kniehebels auch die stärkste Hohl- oder Zweispitzniete mit Sicherheit in jedes Material gedrückt und einwandfrei vernietet; bei nur einigermaßen sachgemäßer Behandlung ist es völlig ausgeschlossen, daß sie versagt.

Die Zuführung der Nieten zur Nietstelle erfolgt bei dieser Maschine automatisch aus einem Behälter, der mit einer der Fabrik geschützten Einrichtung versehen ist. Die Nieten werden in beliebiger Menge mit der Hand in den Behälter geworfen. Durch die kegelförmige Ausbildung des Bodens gleiten sie stets nach dem äußeren Rand des Behälters, an welchem eine rundlaufende Rinne angeordnet ist, mittels der die Nieten zunächst in die richtige Lage gebracht werden, um so in rascher Folge durch eine entsprechend ausgebildete Einlauföffnung in den Nietenzuführungskanal eintreten zu lassen. Die Einlauföffnung (das ist die Uebergangsstelle der rundlaufenden Rinne nach dem Zuführungskanal) ist mit einem entsprechenden Füllstift versehen, welches die Nieten nur in richtiger Lage in den Kanal eintreten läßt. Die zuzuführenden Nieten werden mittels einer Bürsten-(Pinsel-)Anordnung, die das kennzeichnende Merkmal dieser Art Nietmaschinen ist, in Bewegung gesetzt (Kreisbewegung in der Horizontalrichtung). Sie bewegen sich also ständig über der rundlaufenden Rinne und schieben in dieser die Nieten vor sich her. Die Bürsten sind in einem Rahmenkreuz gelagert und können in einer Muffe in senkrechter Richtung verstellt werden, sobald etwaige Abnutzung der Bürsten eine Verstellung erfordert. Das Rahmenkreuz, auf senkrechter Achse befestigt, kann in der Höhe ebenfalls verstellt werden. Durch entsprechend ausgebildeten Antrieb, der mit dem Hebel zur Betätigung des Nietstempels durch geeignete Zwischenglieder in Verbindung steht und durch entsprechend gewähltes Uebersetzungsverhältnis ist die Drehbewegung der Bürsten derartig, daß ohne Kraftaufwand und ohne besondere Mühe sichere und zuverlässige Füllung erfolgt. Durch die den Bürsten eigene Nachgiebigkeit wird [illegible] Niete mehr geschont als z. B. durch Füllrichtungen mit Trommeln, und das ist besonders bei farbigen Nieten von Vorteil.

In den Nietenzuführungskanal gelangen die Nieten zunächst nur bis zu einer am Ende des Kanals angebrachten ebenfalls geschützten Sicherungs- und Arretiervorrichtung. Diese Vorrichtung dient dazu, die zu verarbeitenden Nieten einzeln an das Nietstempelgehäuse zwangsläufig abzugeben, wo die Nieten demzufolge auch einzeln verarbeitet werden; gleichzeitig schützt diese Vorrichtung vor Fehlnietungen, vor Versagen der Zuführung, sowie vor Beschädigen oder Einklemmen der Nieten zwischen Kanal und Stempelgehäuse.

Das erwähnte Nietstempelgehäuse besteht aus zwei greiferartigen Backen, die durch eine entsprechend angeordnete Feder zusammengehalten werden. Der in dem Gehäuse auf- und niedergleitende Nietstempel ist an seinem unteren Teile verjüngt, und zwar so, daß die [illegible] durch gebildete Anschlagfläche beim Niedergehen des Stempels gegen eine vorspringende Fläche im Gehäuse trifft und dieses auseinanderdrückt, so daß die Niete oder der Nagel im Moment des Vernietens aus dem Gehäuse heraustreten kann. Die Vorteile dieses neuen Gehäuses liegen darin, daß sowohl Zweispitz- als auch Hohlnieten mit und ohne Deckplatte verarbeitet werden können, sofern sie nur annähernd gleichen Schaftdurchmesser haben, während Schaftlänge und Kopfdurchmesser keine Rolle spielen. Das Gehäuse ist des weiteren derart konstruiert, daß es die Niete unbedingt festhält und sicher und gerade in das zu verarbeitende Material eindrückt. Von großer Wichtigkeit ist noch, daß der Kopf der Niete beim Heraustreten aus dem Gehäuse nicht beschädigt wird, da die Backen im richtigen Momente zur Seite ausweichen und den Kopf frei geben, sowie daß durch die federnde Anordnung der beiden Backen eine lange Lebensdauer des Gehäuses gewährleistet ist. Ganz besonders eignet sich dieses Gehäuse auch für die Verarbeitung von Nägeln, die durch die greiferartige Ausbildung der Backen genau wie bei den Hohl- und Zweispitznieten festgehalten und vollkommen gerade in das Material eingedrückt werden.

Diese beschriebenen Mechanismen: Nietenbehälter, Füllvorrichtung, Nietenzuführungskanal und Sicherheitsvorrichtung, werden als Nietgarnitur bezeichnet. Diese als Ganzes ist mittels eines als Zwischenglied ausgebildeten Winkels mit dem einen Schenkel verstellbar am Maschinenkörper und mit dem andern Schenkel verstellbar am Zuführungskanal befestigt. Durch entsprechende Ausbildung dieses Winkels, der in Prismen geführt ist, und mit Hilfe von Langschlitzen für die Befestigungsschrauben, kann genaue Einstellung des Zuführungskanals zum Nietstempel und einwandfreie Nietzuführung erreicht werden.

In der Verwendung dieses Zwischengliedes liegt die Möglichkeit leichtester und schnellster Auswechslung der Nietgarnituren für jeweilig zu verarbeitenden Nietsorten.

Zur Verarbeitung von Nieten und Nägeln mit verschiedener Schaftlänge oder verschiedener Materialstärke ist im Lager bezw. im Drehbolzen des Oberhebels, welcher zum Antrieb des Nietstempels dient, eine Hubverstellung angebracht. Mit Hilfe dieser Feineinstellung kann der Hub des Stempels an Hand einer Skala von Millimeter zu Millimeter genau eingestellt werden. Der Lager- oder Drehbolzen des Oberhebels ist als Exzenter ausgebildet und am Ansatzkopfe mit einem Paßstift versehen. Die Feineinstellung des Hubes erfolgt durch Lösen eines am Gewindeteil des Bolzens befindlichen Kugelgriffes bis zum Freiwerden des Paßstiftes und durch Drehen des Bolzens, bis

Hosted by Google

wünschter Teilstrich und Zahl mit dem am Lagerauge angebrachten Zeiger übereinstimmt.

Die Vernietung erfolgt normal auf einem Queramboß, in dem auswechselbar für die einzelnen Nietensorten die Nietpfannen eingesetzt werden. Dieser Amboß dient zum Vernieten flachliegender Gegenstände, während zum Vernieten und Heften von tiefliegenden Böden oder für Eckennietungen, wie bei Koffern u. dgl., ein gekröpfter Hakenamboß ebenfalls zum schnellen Auswechseln vorgesehen ist. Das Auswechseln des Ambosses geschieht auf die einfachste und schnelle Art und Weise. Durch eine Vierteldrehung eines wie bei der Hub-Vorrichtung erwähnten, als Kugelgriff ausgebildeten Hebels und Abziehen desselben, kann der Queramboß herausgenommen und der gekröpfte Hakenamboß eingesetzt werden, oder umgekehrt. Nach Wiederaufsetzen und einer weitern Vierteldrehung des Kugelgriffes hat der Amboß wie zuvor seinen festen und gut passenden Sitz. Die einzelnen Teile der S.C.M.A.G.-Maschine werden alle aus bestem Spezial-Material und nach eigenem Toleranz- und Präzisionslehren-System hergestellt, so daß Teile, die dennoch im Laufe der Zeit der Abnützung unterworfen sind, jederzeit ausgewechselt und durch neue ersetzt werden können. Je nach den zu nietenden Gegenständen und bei einigermaßen geübter und geschickter Bedienung der Maschine können täglich 10 000 bis 20 000 Nieten oder Nägel verarbeitet werden, wobei noch auf die große Kraftersparnis bei dieser Maschine hingewiesen werden muß.

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft (SW 11, Dessauer Str. 2). Am 16. Oktober besichtigte eine starke Gruppe von Mitgliedern die Kartographische Anstalt von *Bogdan Gisevius*, Berlin W 57, Bülowstr. 66. Herr Prokurist Stabalkowsky führte die Teilnehmer zunächst in das lithographische Atelier, wo Gelegenheit geboten war, die verschiedenen Zeichentechniken mit Feder, Graviernadel oder Tusche auf glatte oder gekörnte Steine kennen zu lernen. Zu einer Karte der Umgegend Locarnos war die bräunlich zu druckende Terrainplatte mit Kreide auf gekörnten Stein gezeichnet, die blaue Platte, welche die Seen darstellte, war mit der Graviermaschine aufschraffiert, eine Kontur- und Schriftplatte zeigt, wie teilweise Buchdrucktext umgedruckt wird, um das mühsame Gravieren der Schrift zu ersparen. Gedruckt wird meist von Metallplatten, Zink oder Aluminium; die Zeichnungen werden zu diesem Zwecke von den Originalsteinen im Umdruckverfahren auf die dünnen Metallplatten übertragen, die dann auf Eisenblöcke in Höhe der sonst üblichen Drucksteine gespannt werden und das Formbett der riesigen Pressen ausfüllen. Neben einer Reihe Steindruckpressen größten Ausmaßes standen in dem langen Druckraum noch Schnellgangpressen kleineren Formates, die Umdruckpressen und mehrere Handpressen. Der Schwerpunkt dieses Betriebes liegt indes in der Ausübung eines vereinfachten Verfahrens zur Gewinnung der Druckplatten nach Zeichnungen oder Vorlagen. Seit vielen Jahren hat sich die Firma ein Durchlichtungsverfahren ausgearbeitet, nach dem ohne Photographie der Lithographie originalgetreue Wiedergabe von Plänen, Bildern, gezeichenen oder gedruckten Büchern und Blättern, Noten usw. erfolgt; auch die auf der Setzmaschine hergestellten Stickmuster-Vorlagen wurden von bronzierten Florpostabzügen übertragen. Nur bei Verkleinerungen oder Vergrößerungen der Vorlagen braucht die Photographie als Zwischenglied herangezogen zu werden, falls man sich nicht mit dem Reduktionsapparat behelfen kann. Ihr Verfahren hat die Firma unter dem Namen „Gisaldruck" in Fach- und in weiten Bestellerkreisen bekannt gemacht. Den Teilnehmern wurden auch die unterm Dach gelegenen Räume für Präparation, Durchlichtung und Entwicklung gezeigt und eingehend erklärt, indem eine Platte dem nur kurze Zeit in Anspruch nehmenden Arbeitsgange unterworfen wurde: Ueberziehen mit schwach lichtempfindlicher Emulsion, auf diese Platte, Kopie der Vorlage im Belichtungsrahmen, Entfernen der durch die Striche der Zeichnung gedeckten, daher nicht belichteten und so nicht gehärteten Emulsion, Sichtbarmachen der Uebertragung durch Ueberguß von Metylviolett, Säubern und Trocknen der Platte und Einreiben mit präparierter Fettfarbe, weiter Entfernen der gehärteten Schicht und Freilegen des Metalls, das dann beim Druck die wasserhaltigen Stellen, die nicht drucken, abgibt, während die eingeschwärzte Zeichnung Farbe annimmt und auf dem Auflagepapier übermittelt. Bei dieser raschen Herstellung von druckfertigen Platten ist eine verhältnismäßig kleine Anlage imstande, den Formenbedarf einer ganzen Reihe von Steindruckpressen zu decken, da einmal deren Tagesauflagen 3000 Drucke selten übersteigen und heute aus Kosten halber auch meist nur kleinere Auflagen bestellt werden. Es ist auch die Kartographie heute nur schwach beschäftigt, obgleich hier weite Gebiete der Betätigung winken. Als Reklamemittel z. B. waren auch Landkarten früher sehr beliebt und viel beachtet. Mit dem Wunsche, daß bald wieder die besseren Zeiten vollen Geschäftsganges anbrechen möchten, schieden die Teilnehmer von dieser gaphischen Stätte, an der manche wertvolle Anregung auch für die Praxis des Auflagen-Neudrucks von Büchern usw. geboten wurde. — Am Sonntag, 28. Oktober, vormittags 10 Uhr, spricht Herr Direktor H. Steinweg über „Neuzeitliche Herstellung von Tagesblättern" im Bibliotheksaale des Papierhauses, Dessauer Str. 2.

Die Spielkartensteuer wird vom 22. Oktober auf 508 Millionen je Spiel erhöht.

Deutsches Steindruckgewerbe, das Blatt des Verbandes deutscher Steindruckereibesitzer (Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus), das bisher vierzehntägig herauskam, wird wegen der die Vereinsmittel aufzehrenden Herstellungskosten künftig nur noch vierwöchentlich erscheinen.

Brachliegendes Schriftenmaterial. All die schwachbeschäftigten Druckereibetriebe haben zur Zeit wohl Ueberfluß an Material, an Schriften, Ausschluß, Quadraten und an Maschinen. Besonders jene Firmen, die durch Ankauf älterer stillgelegter Betriebe Anschaffungen gemacht haben, um augenblicklich verfügbares Geld vor Entwertung zu schützen. Dieses Material kann und sollte nutzbar gemacht werden, denn nicht arbeitendes nimmt zwecklos Raum in Anspruch, der durch die anziehenden Mieten stetig teurer wird. Gelingt die Schaffung wertbeständigen Geldes, so liegt kein Grund zur Festhaltung überflüssigen Materials mehr vor. Es ist besser und hauptsächlich wirtschaftlicher, mit wenigen zeitgemäßen Maschinen zu arbeiten als mit einer größeren Zahl alter Konstruktionen. Das gleiche gilt vom Schriftenmaterial. Hier heißt es: Wenige moderne Garnituren in reichlichen Mengen. Die Mittel für die Anschaffung bezw. den Austausch gegen neuzeitliche Schnitte würden die veralteten, vielleicht ins Zeug zu werfenden Schriften bei den heutigen Preisen für Altmetall zum Teil mit erbringen, mit denen manche Druckereien geradezu überladen sind. *F. S.*

Ringfreie Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik
Leo Schöner
früher Hans Deutschmann Nachfl.
Telephon: Königstadt 8281 BERLIN NO 43 Neue Königstraße Nr. 4
liefert zu billigen Preisen
(A 5735

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Zahlungsbedingungen

Wie schwierig es ist, sich auf den Standpunkt des andern zu stellen, zeigt die Abhandlung von Max Krause auf der Titelseite von Nr. 92 d. Bl., die gewiß bemüht bleibt, sachliche Untersuchung zu leisten. Es heißt da: „In besonders schwieriger Lage sind die Kleinhändler. Sie bekommen zwar, *wenn sie richtig die Goldmark mit dem Tageskurs umrechnen, in Papiermark selbst das entsprechende bare Geld . . .* "

Hier liegt ein Irrtum vor. Der Einzelhändler kann bei Aufstellung seiner Tagespreisliste nicht den Tageskurs, sondern höchstens den Vortagskurs in Rechnung stellen. Das eingenommene Geld kann er dann, wie Herr Krause richtig bemerkt, erst am andern Tage los werden und dieses ist demnach — gemäß Berechnung des Herrn Krause — durchschnittlich schon 2 mal 23 vH entwertet, ehe der Einzelhändler es versendet. Die Frage ist gewiß schwierig, aber auch bitter ernst und der Rat, erhaltene Ware schnell und vollwertig zu bezahlen ist gar billig. Ich möchte nur den weiteren Rat hören, wie der Einzelhändler es anstellen soll, vollgültige Preise in oben erwähntem Sinne zu erhalten.

Wäre nicht der Weg einfacher und weniger gefahrvoll, daß von oben herab — wir befinden uns z. Zt. ja einer gewissen Diktatur gegenüber — *für alle* dekretiert würde, daß Fabrikanten, Großhändler und Einzelhändler den Betrag der Zahlungen nach dem Vortagskurse berechnen sollen? Damit wäre ein Ausgleich geschaffen! Kleinere Schäden sind heute nicht zu vermeiden. Nur der Fabrikant oder Händler, welcher Roh- oder Fertigware einführen muß, fiele für seine Zahlungen nicht unter diesen Zwang, ihm ist aber Gelegenheit gegeben, das Risiko des Kursverlustes in den Preis einzukalkulieren! Wer einen andern, besseren Weg weiß, möge mit seinem Rat nicht zurückhalten. *W. A.*

Büromaschinen-Sammlungen. Nach einer Mitteilung der „Büro-Industrie" besitzt Herr Albert Osterwald, Inhaber der Osterwald-Werke in Leipzig, eine Sammlung von *Schreibmaschinen*. Sie umfaßt über 100 Maschinen und gewährt Ueberblick über die Entwicklung der Schreibmaschine von den ersten Anfängen an. Der Wert der Sammlung soll darin beruhen, daß sie nicht wahllos zusammengekauft, sondern mit der Sachkunde des Fachmannes in vielen Jahren planmäßig zu einer fast lückenlosen Vollständigkeit gebracht worden ist; namentlich ist es gelungen, die Remington-Modelle ziemlich vollständig zu sammeln. — Bekanntlich unterhält auch die Firma Komm.-Ges. Hoffmann & Co., Berlin W 35, eine für das Bürobedarfsfach beachtenswerte Schaustellung; sie erstreckt sich auf etwa vierzig verschiedene Modelle und Typen von *Vervielfältigungs-Apparaten* und gibt einen lehrsamen und vergleichenden Einblick in die Erfindertätigkeit auf diesem Gebiete.

Zur Regelung des Verkehrs in den Messe-Ausstellungsräumen während der *Leipziger* Mustermessen wurde vom Messeamt mit Genehmigung des sächsischen Wirtschaftsministeriums eine neue Ordnung in Kraft gesetzt. Danach gibt das Messeamt Messeausweise aus, die nicht übertragbar sind. Ohne Messeausweis ist das Betreten der Messeausstellungsräume nicht gestattet. Mißbräuchliche Benutzung wird strafrechtlich verfolgt. Vermieter von Messeausstellungsräumen sind verpflichtet, nur solchen Besuchern den Eintritt zu gestatten, die im Besitze eines Messeausweises sind. Die Prüfung der Einkäufer und sonstigen Messebesucher auf den Besitz eines Messeausweises kann das Messeamt entweder den Vermietern übertragen oder durch eigene Angestellte überwachen lassen; soweit dabei dem Vermieter Kosten entstehen, werden diese zurückerstattet. Für jeden Messeausweis wird eine Gebühr erhoben, die in Anlehnung an die Goldmark oder an ein sonstiges wertbeständiges Zahlungsmittel festgesetzt werden kann und die der Genehmigung der obersten Landesbehörde unterliegt. — Das Messeamt hofft, daß durch diese Ordnung der Mißbrauch mit Messeabzeichen unterbunden ist. Zu erwarten ist aber auch, daß sich die Gebühr nicht zum Verscheucher der Einkäufer und die schärfere Kontrolle nicht zur Belästigung der Messebesucher auswächst.

Der Verein der Papier- und Schreibwarenhändler zu Leipzig begeht am 11. November, vormittags 10 Uhr, im „Burgkeller" die Feier seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens.

Gimborn-Farbband (Neues Plakat). Ein farbenfreudig gestimmter Künstler bringt auf diesem Plakat die von Professor Bernhard entworfene neue Packung des Gimborn-Farbbandes in ihrer Eigenart recht wirkungsvoll zur Darstellung. Dem Plakat gebührt auch wegen seiner mustergültigen Druckausführung ein bevorzugter Platz im Schaufenster oder Verkaufsraum. — Ware, Packung und Reklame verraten beim Gimborn-Farbband einen Willen und einen Weg: durch Qualitätsleistungen zu führender Stellung im Farbbandgeschäft! Dieses Ziel behält die *H. von Gimborn AG., Emmerich a. Rhein,* im Auge. Das drückt auch dies Plakat aus, und der gute Ruf, den sich die Firma mit ihren weltbekannten Tinten erworben, weckt Vertrauen auch zu ihrem Farbband, was für den Absatz eines Vertrauensartikels, wie es Farbbänder sind, ebenso nötig wie wertvoll ist. Die Firma H. von Gimborn AG stellt das neue Plakat den Handlungen bereitwilligst zur Verfügung. Die Anzeige der Firma in dieser Nummer stellt übrigens die Abbildung eines ebenfalls neu herausgegebenen, mit Stellvorrichtung versehenen, kleinen blauweißen Serienplakates dar.

Halbrund - Wachsmatrizen - Vervielfältiger. Gefragt wird [illegible] wie folgt beschriebener Apparat: In der Hauptsache besteht er aus einem halbkreisförmigen nach oben offenen Zylinder, an welchem mittels auf gießbarer Einrichtung die Vervielfältigungsfarbe angebracht ist. Um die Außenhülle des Zylinders wird die beschriebene Wachsmatrize gespannt. In dem Halbzylinder befindet sich die Kurbel. Das Ganze ruht auf einem Fundament. Der Papierbogen befindet sich zwischen dem Fundament und Zylinder. Wer kennt die Herkunft?

Zur Geschichte der Schreibmaschine. Wiener Forschungen haben ergeben, daß der Tiroler Peter Mitterhofer der Erfinder der Schreibmaschine war. Als er 1867 in Wien auf Kosten des Kaisers Franz Josef I. an seinem Modelle im damaligen k. k. Polytechnischen Institute in Wien arbeitete, hatte er als Studiengenossen und Tischnachbar einen gewissen Carlos Glidden aus Amerika, der den Wert des Mitterhoferschen Apparates erkannte, ihn nachahmte, nach Amerika nahm und dort im Verein mit den Buchdruckern C. Latham Sholes und S. M. Soule die erste Schreibmaschinenfabrik gründete. Mitterhofer, dessen Geldmittel — eine kaiserliche Subvention von 150 Gulden — bald zu Ende gingen, gab seine Arbeit auf und zog sich in seine Heimat, Partschins bei Meran, zurück, wo er vergessen und in Armut am 27. August 1893 starb. Ihm soll jetzt ein Gedenkstein gesetzt werden. Beiträge zu den Kosten (5 Mill. österr. Kr.) erbittet Dozent Dr. Rudolf Granichstaedten-Czerva, Kurvorsteher von Igls (Tirol), und der Verband der Büromaschinen-Erzeuger und -Händler Oesterreichs in Wien VI., Capistrangasse 10.

Neue Schreibgeräte

Füllfederhalter. Bei gebräuchlichen Füllfederhaltern ist im Innern eine Spindel, als Ventilkörper ausgebildet, angeordnet; durch Verstellen auf ihrem Sitz regelt sie das Ausfließen der Tinte. Es entstehen hier Mängel in der Tintenzuführung dadurch, daß kein ununterbrochener Kanal vorhanden ist, in welchem die Tinte dauernd und sicher am Abreißen der Flüssigkeitssäule gehindert wäre, so daß die bekannten Fehler, nämlich entweder das Versagen oder das Herausspritzen der Tinte, auftreten. Bei einem neuen Füllhalter soll nun eine beim Schreiben ununterbrochen verlaufende kapillare Flüssigkeitssäule vom Tintenbehälter bis zur Feder dadurch geschaffen werden, daß um die größte Länge der hohlen Tentilspindel herum ein eine Kapillarwirkung zulassender enger Ringraum vorgesehen ist. Der Vorderteil dieses Ringraumes bildet in der Schreibeinstellung mit der Hinterfläche des Tintenzuleiters einen kegelförmigen, regelbaren und ebenfalls kapillaren Raum, welcher mit einem kapillaren Führungskanal des Tintenzuleiters in Verbindung steht. (DRP. 378 269, Kl. 70b, *Louis Badois, Paris.*)

Federauszieher. Die zum Ausziehen der verbrauchten Feder an dem Halter dienende Vorrichtung besteht aus zwei aus einem einzigen Stück Blech ausgestanzten, auseinanderfedernden Hälften, die zusammengedrückt die Feder umfassen. Dabei sind erfindungsgemäß die Hälften an den Enden mit gegenüberstehenden halbkreisförmigen Ausnehmungen versehen, welche nur den Hals der Feder derart umfassen, daß der übrige Federkörper beim Herausziehen unberührt bleibt. (DRP. 378 978, Kl. 70b, *Emil Ludwig, Düsseldorf.*)

Bleistifthalter. Die bekannten Bleistifthalter mit einer den verschiebbaren Bleiminenträger umfassenden Schraubenfeder, die beim Drehen des Halters den Träger verschiebt, haben zumeist den Nachteil, daß das zum Vorschub des Bleiminenträgers vorgesehene Gewinde sehr leicht überdreht werden kann, womit völlige Unbrauchbarkeit des Halters verbunden ist. Die Erfindung will diesen Nachteil durch ein zwischen der inneren Führungshülse für den Minenträger und der Außenhülse lose eingelegte Schraubenfeder vermeiden, die nur in Reibungseingriff mit der Innenwand der Außenhülse steht, so daß ein Ueberdrehen der Feder verhindert wird. (DRP. 379 576, Kl. 70a, *George Reginald Hudson, London.*)

Doppelwiegenförmiger Tintenlöscher. Dieser neue Löscher für in Buchform geheftete Löschpapierblätter besteht aus dem Löschblattträger, welcher einen nach unten und einen nach oben gewölbten Tragteil aufweist, und einem umsteckbaren Griff. Dadurch können die auf dem unteren Tragteil einseitig verbrauchten Löschpapierblätter nacheinander über den oberen Tragteil gespannt werden, der durch Umstecken des Griffes in Tätigkeit tritt. Das doppelwiegenförmige Tintenlöschergestell trägt an dem einen Ende einen schwalbenschwanzförmigen Falz zum seitlichen Einschieben und Festhalten der in Buchform geehefteten Löschpapierblätter am Buchrücken, während am andern Ende eine zangenartig eingerichtete zweiteilige Festklemmvorrichtung für die freien Enden der Löschblätter vorgesehen ist. Diese werden dabei mittels der einen Klemmschiene der Klemmvorrichtung gegen den einen Traggestellbügel, mit der andern Klemmschiene hingegen gegen den andern Traggestellbügel festgehalten. (DRP. 375 208, Kl. 70d, *Conrad Lindow, Hamburg-Borgfelde.*)

Anfeuchter für Briefmarken usw. Bei dieser Vorrichtung zum Benetzen von Briefmarken, Briefumschlägen und dergleichen dient ein hohler Handgriff als Flüssigkeitsbehälter, der mit der Fassungsmutter

Hosted by Google

Sofort lieferbar:

Briefmappen 5/5, Briefkassetten 25/25, Quart- u. Oktavblocks kariert, Geschäftsumschläge weiß, farb., Bleistifte, Oktavpapier, Kanzlei, Normal 4a, Planopapier, holzfr. Schreib 59×92 cm, Reichsadlerkanzlei, Papierservietten, Toilettenpapier, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Briefordner, Kreppapier 2½ m lang, Federn, sowie sämtliche Schreibwaren-Artikel zu günstigen Preisen

Muster gegen Voreinsendung von 3—5 Goldmark. Zahlbar zum amtlichen Berliner Dollarbriefkurs am Vortage des Fälligkeitstages.

Postscheckkonto: Berlin Nr. 27358 :-: Telephon: Zentrum Nr. 8942.

(A. 4776) **VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE Nr. 28**

Luxuspapierwaren-Großhandlung — Eigene Papierausstattung

Offene Stellen

Süddeutsches Industrie-Unternehmen

sucht für seine *Abteilung Bürobedarf* einen

erstklassigen

Büromöbel-Fachmann

der mit zeitgemäßer Büroorganisation genau vertraut sein muß. Es kommen nur kaufmännisch gebildete Herren gesetzten Alters in Frage, die erstklassige Referenzen erster Häuser aufweisen können. Den Bewerbungen sind Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen beizufügen.

Angebote unter *H 14370* an die Papier-Zeitung erbeten.

Export-Fachkaufmann

in gut fundierter **Papiergroßhandlung** für die **Leitung** ihrer neu anzugliedernden **Exportabteilung** zum baldigen Eintritt gesucht. Nur allererste im Export erfahrene und über ausgedehnte Beziehungen verfügende Kräfte belieben ausführlichen Bericht einzureichen. Hohe Bezüge bezw. Anteil am Ergebnis werden gewährleistet. Eigenes Büro kann in Hamburg oder Berlin eingerichtet werden.

Angebote unter *X 14304* an die Papier-Zeitung.

Zur *Leitung* meiner Abteilung

Rechenmaschinen

bin ich als Generalvertreter der Systeme „Lorenz", „Urania-Vega", „Archimedes" und „Timm" suche ich zum baldigen Eintritt einen durchaus

fachkundigen Herrn

mit Gehalt und Verkaufsanteil. Es wollen sich nur Herren mit guter allgemein- und Fachbildung und gewandtem Charakter unter Vorlage der Zeugnisabschriften, möglichst auch Lichtbild, bewerben. (14426

Ind. Kaut, München
Kaufinger Straße 10.

Fachkaufmann

der *Papier-Industrie* findet zum 1. Januar Stellung. Sprachkundige bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Lichtbild an

Seidenpapier-Fabrik Eislingen
Moriz Fleischer
Eislingen (Wttbg.) (1440₁

Für unsere Filialfabrik
Kinsau am Lech
suchen wir zum baldigen Eintritt einen jüngeren, gewandten, unverheirateten (14387

Kaufmann

der mit dem Lohnwesen gut vertraut ist. Schriftl. Angeb. erb. an. d.
A. G. Papierfabrik Hegge,
Hegge bei Kempten (Bayern).

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
sicht auf den größten Kreis von Bestellern

Stadtreisender

branchekundig, mit Ia. Zeugnissen, eingeführt bei Banken u. Industrie, desgl.

Vertreter (14404

für Schreib-, Rechen-Typendruck-Maschinen bei gutem Verdienst per 1. November gesucht.

Akt.-Gesellschaft für Bürobedarf, Berlin, Spittelmarkt 16/17

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

23 Jahre, sucht leitende *Stellung* als *Kalkulator, Filialleiter, I. Expedient* in Tüten- und Papierwarenfabrik oder Papiergroßhandlung. Gefl. Angebote unter *M 14419* an die Papier-Zeitung.

Lehrstelle

od. Volontärst. in größ. Berl. Hause der graph. od. Papier-Br., auch Export, f. m. Sohn, Gymn. bis Ob.-Sek., dann 2 J. Handelsschule, gesucht. **J. Wollstein,**
14420) **Berlin,** Neue Königstr. 71.

Junger Kaufmann

19½ jähr. aus *Druckerei- u. Papier-Bürobedarfs-Fach,* Stenograph, Maschinenschreib., sucht sof. oder später pass. Stelle in *Leipzig* oder Umgebung, aber nicht Bedingung. Angebote unter *H 14415* an die Papier-Zeitung.

Größere Numerierarbeiten
werden gewissenhaft ausgeführt von
C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Papierverarbeitungs-Großwerke!

Erstklassige kaufmännische Kraft

absolut selbständiger, zuverlässiger Kaufmann, mit ausgeprägtem Organisations- und Dispositionstalent, auf allen Gebieten des kaufmännischen Wissens reich erfahren und in der Lage, einem umfangreichen Personal vorzustehen, große und unermüdliche Arbeitskraft, sucht *neuen Wirkungskreis* als

Geschäftsführer, kaufm. Direktor usw.

im *In- oder Ausland.* In Betracht kommt nur eine Dauerstellung, die infolge ihrer vollkommenen Selbständigkeit Gelegenheit bietet, die vorhandenen reichen Kenntnisse und Erfahrungen voll zur Entfaltung zu bringen. Es wird gebeten, Gelegenheit zu einer persönlichen Rücksprache zu geben und sind Zuschriften zu richten unter *K 14417* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

Größere
Offset-Druckerei, Faltschachtel- und Kartonnagen-Fabrik Mitteldeutschlands

sucht für den *Platz Berlin* möglichst branchekundigen

VERTRETER

welcher bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist. Bewerbungen unter Beifügung aller Unterlagen und Angabe der Bedingungen unter *E 14410* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähige Firma, die insbesondere *hochwertige Drucksachen* in

Stahlstich-Prägung

herstellt, sucht noch eine Anzahl

VERTRETER IM IN- U. AUSLAND

Ausführliche Angebote unter *R 14290* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Berliner Exportfirma

für sämtliche Arten Papiere sucht im *europäischen Ausland* und in *Uebersee*

VERTRETER

die gute Beziehungen zu Import-Häusern, zum Papiergroßhandel und zu der Großverarbeitung haben, eventl. auch Interessengemeinschaft mit einem Unternehmen des Großhandels oder der Großverarbeitung.

Anfragen unter *D 14422* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

für

HOLLAND UND NORDISCHE STAATEN

mit Sitz in diesen Ländern

für

Plakate und Packungen aller Art gesucht

KUNSTANSTALT
BERNHARD LENGNER & Co., LEIPZIG-SCHLEUSSIG

Hosted by Google

des Auftrags- und Verteilungsschwammes durch eine Oeffnung in Verbindung steht. Zwischen dem aus starrem Baustoff (Celluloid, Glas o. dergl.) bestehenden hohlen Handgriff und der Fassung des Verteilungsschwammes ist ein Rohrstück aus Weichgummi eingeschaltet. Dadurch wird nach Bedarf entweder durch Aenderung der Lage oder Krümmung der den Griff haltenden Finger oder auch durch Verminderung des Gummirohrstückes um die Achse des Griffbehälters der Innenraum einem Druck unterworfen oder von solchem entlastet. Hierdurch ist es möglich, ganz nach Bedarf und ohne besonderes Zusammendrücken des Verteilungsschwammes diesen in jedem gewünschten Maße mit der Benetzungsflüssigkeit zu speisen, so daß sich zeitweiliges Ausfließen eines Flüssigkeitsüberschusses mit Sicherheit vermeiden läßt. (DRP. 379 075, Kl. 70d, *Ohse & Monscheuer Nachf.*, Bartels & Rieger, *Köln a. Rh.*) —ss

Mappen, Decken, Kasten usw. zum Briefsachensammeln

Sammelmappe mit Reihstiften. Beim Aufsuchen oder bei Entnehmen von einzelnen Blättern sowie beim Wiedereinstecken derselben muß bei Aufreih- und Sammelmappen stets die darüber gelagerte Menge abgeteilt und herumgekippt werden. Da diese Lagen nicht zu dick sein dürfen, ist bei weit unten gelegenen Papieren die Gesamtmenge in mehrere schwächere geteilt, die Entnahmen und Einfügungen sind also umständlich und verlangsamt. Beim Herumkippen der einzelnen Gruppen, auch wenn sie mit flacher Hand unterfaßt werden, reißt häufig das eine oder andere Blatt an der Durchlochung und den Stellstiften ein. Bei der neuen Mappe sollen diese Uebelstände dadurch vermieden werden, daß für das Teilen des Mappeninhalts in einzelne Schichten und Umwenden dieser auf einer auf dem Rückenteil des unteren Mappendeckels parallel zu diesem befestigten Achse mehrere Zwischenblätter, Drahtbügel o. dgl. drehbar angebracht sind, welche die eingereihten Schichten auf der Offenseite der Mappe überragen. (DRP. 373 656, Kl. 11e, *Kurt Schauer, München.*)

Schubkasten zur Aufnahme von Geschäftspapieren, Karteikarten, Geldscheinen u. dgl. Bei diesem Kasten stellt sich der Inhalt von der wagerechten in die schräge Stellung beim Oeffnen selbsttätig ein, um leicht übersehen und entnommen werden zu können. Im Gegensatz zu bekannten Einrichtungen dieser Art soll die selbsttätige Einstellung mit einfacheren Mitteln erreicht werden, und zwar dadurch, daß die um Querachsen schwenkbaren Fächer durch Lenker miteinander gekuppelt sind, die mit unter Federwirkung stehenden, mit den Leisten des Kastengehäuses zusammenwirkenden Anschlagschienen verbunden sind. Durch diese Anordnung wird auch erreicht, daß der Fächereinsatz sich ohne weiteres in jedem schon vorhandenen Fach- oder Kassenbehälter anbringen läßt. Als Einsatz ist der Behälter in jedes niedere Schubfach einzubauen, da er an keine Höhe des Papierformats gebunden ist. (DRP. 372 572, Kl. 11e, *Paul Furckert, Dresden.*)

Einbanddecke. Die Neuerung bezweckt, solche Einbanddecken, die mit einer aus dem Deckenmaterial selbst gebildeten Kantenverstärkung versehen sind, derart billig und einfach in der Herstellung zu gestalten, daß sie als Massenartikel, z. B. für Briefordner, in Betracht kommen können. Hierzu wird als Material für die Einbanddecke eine ein- oder mehrfach bedruckte Pappe verwendet, so daß der bisher benötigte, verschönend wirkende Ueberzug in Fortfall kommt, nachdem gerade die Anbringung dieses Ueberzuges die Herstellung wesentlich verteuert. (DRP. 377 585, Kl. 11d, *Süddeutsche Büro-Industrie AG., Gräfelfing* b. München.)

Falzmappe. Es handelt sich um eine solche mit auswechselbarem Falzhalter, die zum Einkleben von Rechnungen u. dgl. dient. Von den bekannten Falzmappen dieser Art unterscheidet sich die neue Mappe dadurch, daß im Rücken der Falzmappe eine Einschiebevorrichtung für den Falzhalter von einer Schiene auswechselbar gehalten wird. Es wird dadurch erreicht, daß an Falzmappen nicht nur die beklebten Falzhalter ausgewechselt werden können, sondern auch die Einschiebevorrichtungen. (DRP. 378 212, Kl. 11e, *Theodor Kleinebrecht, Dortmund.*) —ss

Probenschau

Handgeschöpfte Papiere mit Namenszug-Wasserzeichen. Die Papierfabrik *J. W. Zanders* in *Bergisch-Gladbach*, zur Zeit wohl die einzige deutsche Papierfabrik, die die edle Kunst des Schöpfens feiner Papiere von Hand aus der Bütte ausübt, stellt jetzt handgeschöpfte Briefpapiere her, in denen der Namenszug desjenigen, der diese Briefpapiere verwenden will, als Wasserzeichen eingearbeitet ist. Das Wasserzeichen in naturgetreuer Wiedergabe der Handschrift befindet sich z. B. in der linken oberen Ecke des gefaltet nahezu quadratischen etwa 20×20 cm großen Briefbogens und geht über die Hälfte der Briefbogenbreite hinaus. Solches Briefpapier ist vermöge seiner Herstellungsweise kostspielig und wird deshalb heute in Deutschland nur in den Kreisen der Hochbegüterten Absatz finden können, in reichen Ländern kann aber solches Papier einen bedeutenderen Umsatz haben. Der Besteller kann innerhalb gewisser Grenzen das Format wählen. Die Bestellmenge für ein Wasserzeichen beträgt mindestens 30 kg und die Mindestmenge einer Bestellung für ein Format 150 kg.

Bedeutende ringfreie Briefumschlagfabrik sucht für Hannover, Frankfurt a. M. und Breslau branchekundige, bei der Kundschaft gut eingeführte

VERTRETER

Nur Herren, welche Lager unterhalten können, wollen Angebot mit ausführlichen Einzelheiten unter *F 14411* an die Papier-Zeitung richten.

Firma **Van der Schalie & Co. Rotterdam** (14120 offeriert ihre sehr vorteilhaften **Lagerräume** für **Aufschlag** von **Papier** und **Pappe.** Selbst Spediteure.

Alte, besteingeführte **Papieragentur-Firma** *des Hamburger Platzes sucht* **Export-Vertretungen** von leistungsfähigen *deutschen und österreichischen Papierfabriken.* Die Firma hat bisher nachweislich nordische Papierfabriken mit sehr guten Erfolgen vertreten. Prima Referenzen. Interessenten belieben sich zu wenden unter *J 14416* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungs-Werk

Spezialität: Faltschachteln mit und ohne Papierkleid, Umkartons, Kartonnagen für Zigaretten, Plakate, Schokoladen-Einschläge u. Kataloge sucht für **Holland** *besten eingeführten VERTRETER.* Ausführliche Angebote unter *S 14427* an die Papier-Zeitung.

Roland Rockenfeller Ave. Guatemala 52 **Mexico D.F.** (A 5803 **Vertretung v. Papierfabriken**

Lohnarbeit

LOHNSCHNEIDEN

von Rollen auf Bogen jeglicher Größe übernimmt

WILLIAM HEUMANN

A.-G. FÜR PAPIERHANDEL UND -VERARBEITUNG

BRESLAU I. (14386

Fabriken · Geschäfte

Gut eingerichtete

Lithographie

zu kaufen gesucht.

Angebote unter *B 14402* an die Papier-Zeitung.

Käufe

Suche zu kaufen

Gelegenheitsposten von *Büroartikeln* jeglicher Art (13

Federn, Bleistifte, Durchschlagpapier usw.

Herbert Weber, Berlin-Friedenau Rheingau 8230 Lefèvrestraße 2

Metallmarkt. (Bericht der Firma Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide.) Der deutsche Markt war infolge der Unsicherheit bezüglich der weitern Gestaltung der Währungsverhältnisse durchaus ruhig und verhielt sich im wesentlichen abwartend. Die Londoner Kurse haben sich nicht sehr verändert, nur Blei ist weiter fest und seit Monaten mit 27 £ den höchsten Stand erreicht. Am Schluß der am 16. Oktober geschlossenen Woche kostete Zinn 202 bis 203, Blei 26 bis 27.10, Antimon 34 bis 35 £.

Abwälzung von Preiserhöhungen für elektrische Arbeit. Nach einer Verordnung vom 19. Oktober 1923 sind die Weiterverkäufer von elektrischer Arbeit, Gas und Leitungswasser berechtigt, wenn für die von ihnen zu bewirkenden Lieferungen und Leistungen infolge der Verordnung vom 1. Februar 1919 / 16. Juni 1922 über die schiedsgerichtliche Erhöhung von Preisen bei der Lieferung von elektrischer Arbeit, Gas und Leitungswasser ihnen eine besondere erhebliche Preiserhöhung ihrer Selbstkosten entsteht, Erhöhung der vertraglichen Preise ihrer Lieferungen und Leistungen von ihren Abnehmern und von Dritten im Sinne des § 1 Abs. 2 der genannten Verordnung (Konzessionsgeber) zu verlangen. Diese Verordnung trat mit der Verkündung in Kraft. (Reichsanzeiger vom 20. Oktober.)

Die Reichsindexziffer stieg in der Vorwoche um 340 vH und war am 22. Oktober mit *3045* Millionen ermittelt (Vorwoche 691,9).

Hosted by Google

Flaschenseiden, Servietten Rester usw. kauft gegen sofortige Kasse
Gerhard Richter :: Forst i. L. Tel. 294
(A 5760

Lieferungsfäh. Fabrikanten *für Näh- und Strickgarn-Etiketten* **gesucht**
Angeb. unter *D 14407* an die Papier-Zeitung.

Wir kaufen gegen Kasse:
Konzeptpapier, Post, Schreibmaschinenpost, Durchschlag- u. Kanzleipapier
Joh. C. & W. Horn, Halle a. Saale
Alte Promenade 8.

Wir kaufen gegen sofortige Kasse größere Posten von

Briefmappen 5/5, *liniiert*
Briefkassetten 25/25, *vorzugsweise liniiert* } *ohne Aufdruck oder mit internationalem Aufdruck*

Notizbücher und Notizblocks, *sowohl billigere wie bessere*

Liniiertes Briefpapier *in verschiedenen Größen*
Weiße Briefumschläge *mit und ohne Seidenfutter*
Ferner sind wir Liebhaber für ca.
500 Mille schneeweiße Kreppservietten
38×38 cm. Beste deutsche Referenzen zu Diensten.
Günstige Angebote nebst Mustern, natürlich gegen Berechnung, erbeten.
ODENSE PAPIRFORRETNING, Brdr e. Christensen
Kongensgade 31, ODENSE (Dänemark) (14405

Für vorliegende bedeutende Aufträge in
DRUCKPAPIER
mit laufenden Nachbestellungen sucht *Exporthaus leistungsfähige Fabrik.* Angebote unter Angabe der zu liefernden Mengen und äußersten Liefertermins unter *T 14298* an die Papier-Zeitung erbeten.

*

Große Mengen
braunes festes
Säckepapier
von konventionsfreien Fabriken zu kaufen gesucht (14366
H. C. Bestehorn, Aschersleben.

Wir *bitten* um Uebersendung von bemusterten Angeboten in
Buntpapieren
insbesondere Neuheiten.
Wir *suchen* geeignete (14182
Provisions-Vertreter
für *Buntpapiere,* auch *Export.*
Buntpapier-Vertrieb ‚GEFA', Berlin N 31, Brunnenstraße 150.

Angebote aller Arten
Papierspäne
Pappenabfälle * Makulatur
erbittet
SAMUEL MEYER
Berlin-Lichtenberg, Herzbergstr. 26
Fernspr.: Amt Lichtenberg 291 u. 292
A 5246)

Wir
kaufen gegen Kasse:
LAGERPOSTEN
Pergament-Ersatz · Weiß und farbig Pergamyn
Seidenpapier · Pack- und Kraftpapiere aller Art
GIEBMANNS & MAHLER GMBH.
KÖLN :: SEVERINSTRASSE 154
Telegramm-Adresse: „Agam"
(1318

A 5841)
LAGERPOSTEN
aller Papiere, besonders *Pack- und Einschlag-, Seiden-, Pergament-Ersatz* etc. kauft ständig
Leopold Grabert *(bish. i. Fa. GRABERT & FRANKE)*
BERLIN SO 16, Michaelkirchstraße 24, Moritzplatz 16016.

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

---

Paris — Export!

Bekannte *Firma* in *Paris* sucht *Vertretungen* und *kauft auf eigene Rechnung*
Zeitungsdruck *in Rollen und Formaten, maschinengl. und sat.*
Werkdruck, *mittelfein u. holzfrei, maschgl. u. satin., von 60 g aufwärts*
Es kommen auch österr., tschechische, skandinav. und finnische erste Firmen in Betracht.

Korrespondenz: deutsch, französisch, englisch.
Angebote unter *L 14418* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Wiederaufnahme des Postbetriebs. In Essen, Dortmund, Mainz und sicher auch in allen andern Orten des besetzten Gebietes haben die Verhandlungen zwischen der Besatzungsbehörde und der deutschen Postbehörde dazu geführt, daß mit der Wiederaufnahme der Arbeit für den 17. Oktober gerechnet werden kann. Die Verwendung von Deckadressen ist also nicht mehr nötig.

In der Krankenversicherung wurde die Verdienstgrenze für die Versicherungspflicht durch Verordnung vom 20. Oktober auf 1200 Milliarden, für Personen, deren Beschäftigungsort im besetzten Gebiete liegt, auf 1500 Milliarden jährlich festgesetzt. Personen, die durch diese Verordnung neu der Versicherungspflicht unterliegen, müssen bis zum 29. Oktober bei der zuständigen Krankenkasse gemeldet sein. (Ueber die Ausdehnung der Angestellten- und Invaliden-Versicherung siehe Nr. 94, Seite 2140.)

Die Maschinen-Ausfuhr der Schweiz in 1922 betrug: Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen 9892 (1921: 4635; 1920: 6125) dz, davon nach Frankreich 2435, im übrigen besonders nach Spanien, Italien und Belgien; Papiermaschinen u. dgl. 5709 (7381 bezw. 8777) dz. — Die *Einfuhr* von Buchdruck- usw. Maschinen war 4967, von Papierstoff-, Papier- und Färberei-Maschinen 7052 dz, beides ganz überwiegend aus Deutschland; von Rechenmaschinen 95 dz (bei 127 dz Ausfuhr), davon 52 aus Amerika. *bg*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Aktiengesellschaft Papierfabrik Hegge. In der am 22. Oktober stattgehabten Generalversammlung wurden die vom Aufsichtsrat gemachten Vorschläge genehmigt und beschlossen, für das Geschäftsjahr 1922/23 eine Dividende von 0,1 vH auf Goldmarkbasis gerechnet zum Stande des englischen Pfundes Ende Juli 1923 mit rund 5 000 000,— M. und einem englischen Pfund zu 20,— Goldmark zu verteilen. Neu gewählt in den Aufsichtsrat wurde Herr Kommerzienrat Erwin Glatz, Heidenfels.

Die Firmen *Louis Wagner, Aktiengesellschaft* in *Köln-Dellbrück* (gegründet 1862) und *Hubert Rösgen, Köln/Lauenburg*/Elbe, gelegen am Elbe-Trave-Kanal, (gegründet 1912) haben sich vereinigt unter der Firma *Chemische Werke Louis Wagner-Rösgen, AG.* Der Zusammenschluß hat den Austausch der wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen beider Fabrikunternehmen zur Folge gehabt. Beide Werke fabrizieren jetzt gemeinsam u. a. Papierleim. Das Werk Dellbrück erledigt die Aufträge Rheinlands und Westfalens, das Werk Lauenburg, Elbe, des übrigen Deutschlands und des Auslandes.

Die Papierfabrik *Gustav Roeder & Co.* in *Marschendorf* wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die General-Versammlung fand am 24. d. M. in Prag statt. Die Roedersche Papierfabrik zählt zu den ältesten Böhmens, sie wurde 1862 errichtet und besteht somit über sechzig Jahre. Bis zur Durchführung der Umwandlung wird das Unternehmen von der Firma Eichmann & Co. in Arnau verwaltet. Die Fabrik beschäftigt an 400 Arbeiter. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. tschechische Kronen, wovon ein Teil von den Vorbesitzern übernommen wird.

A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden. Die Generalversammlung, deren Aktien soeben auf der Berliner Börse zugelassen worden sind, beschloß Kapitalerhöhung um 100 Millionen Mark Stammaktien. *n*

Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma *Ernst W. Müller*, Papier-Agentur- und Kommissionsgeschäft, *Berlin SO 26*, Oranienstraße 37. — Herrn Otto Meißgeier ist Prokura erteilt worden. (Frühere Firma: Ernst Müller.)

Liessem & Schlang, Papiervertretungen und Großhandel, *Bonn.* Die Firma verlegte ihren Betrieb nach Nordstr. 71/73, wodurch die Lagerräume bedeutend vergrößert wurden.

Unter der Firma *Soelter & Forth* besteht seit dem 1. Januar 1923 in *Magdeburg*, Nachtweide 20, eine Papiergroßhandlung, insbesondere fettdichter und nichtfettdichter Einschlagpapiere.

Unter der Firma *F. Lüdecke Danzig A.-G.* in *Danzig*, Schichaugasse 6, wurde am 1. Oktober eine neue Papiergroßhandlung eröffnet. Zu Direktoren sind die Herren Albert Froboese und Max Neumann bestellt.

Die Firma *Jacob Albert Baumann, Köln a. Rh.*, Ubierring 27, hat der Büro-Vorsteherin Frl. Hildegard Goecke Prokura erteilt.

Unter der Firma *Arthur Berger & Co. GmbH.* wurde in *Dresden-A*, An der Frauenkirche 22, eine Papierausstattungs-, Briefhüllen- und Papiergroßhandlung errichtet. Inhaber sind die Herren Arthur Berger und Buchduckereibesitzer Albert Schütt.

Schwarztrauber & Co., GmbH., Mannheim-Feudenheim. Durch Verlegung der Büro- und Lagerräumlichkeiten in ein eigenes dazu umgebautes Gebäude wurde die Firma bedeutend ausgedehnt. Außerdem hat die Firma eine Reihe von Interessengemeinschaften mit ersten Werken abgeschlossen und hat u. a. die Generalvertretung der Vereinigten Aluminium-Werke AG. in Lautawerk (Lausitz) für Süddeutschland in Kristallsoda in Händen. Die Aussichten für die Weiterentwicklung, soweit man durch die augenblickliche Wirtschaftslage beurteilen kann, sind gut.

Comerlul Grafic Aktiengesellschaft in *Leipzig* (Turnerstaße 2). Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Erzeugnissen für das graphische Gewerbe und verwandte Betriebe. Grundkapital: 50 Millionen Mark.

Am 1. Oktober wurde in *Köln* ein neues Unternehmen der Papierbranche gegründet unter der Firma *Papier-Industrie Julius Steinberg* Aktiengesellschaft, Köln, mit einem Aktienkapital von nominell 10 Milliarden. Den Aufsichtsrat bilden Herr Justizrat Ludwig Cahen I, Köln, Herr Bankier Louis David, Bonn, Herr Josef Steinberg, Fabrikant, Gütersloh. Zweck des Unternehmens ist Herstellung von Papierwaren, sowie Vertrieb von Papierwaren und Packpapieren aller Art für die Kauf- und Warenhäuser, sowie für die Industrie. Alleiniger Vorstand ist der Kaufmann Julius Steinberg, Köln. Der Leiter des neuen Unternehmens, Herr Julius Steinberg, seit langen Jahren in der Papierbranche tätig, war bis zum 1. Oktober d. J. im Vorstand des Papierwerks Köln, Ludwig Steinberg AG. Da der Firma beträchtliche Auslandskredite zur Verfügung stehen, und der Leiter des Unternehmens die besten Beziehungen zu sämtlichen Papierfabriken, wie zur verbrauchenden Kundschaft unterhält, wird die Firma bald zu den größten in ihrer Branche zählen dürfen.

Unter der Firma *Bremer Tütenfabrik Seffer & Co.* errichteten in *Bremen*, Langenstr. 29, die Herren Willi Seffer und Georg Oetker eine mechanische Tütenfabrik. Fräulein Marie Freudenberg wurde Prokura erteilt.

Das Buchbinderei-Fachgeschäft von *Paul Scholze, Leipzig-R.*, errichtete in Berlin SW 48, Wilhelmstraße 118, ein Zweiggeschäft, dessen Leitung Herr Heinrich Hard übernahm. Diesem Zweiggeschäft wurde zugleich die Vertretung der Kalikofabrik Netter & Eisig, Göppingen anvertraut.

A.-G. für Cartonnagenindustrie, Dresden-Loschwitz. Der in der Bilanzsitzung vorgelegte Abschluß weist nach Zuweisung von 246 (3) Millionen Mark zum Werkerneuerungsfonds und Abschreibungen in Höhe von 59,8 (2,7) Millionen Mark einen Ueberschuß von 2662,6 (13) Mill. Mark aus. Die Verwaltung beantragt u. a., der Steuerrücklage 1000 (3,18) Mill. Mark zuzuschreiben, 2000 vH (40) Dividende zu verteilen und 455,8 (1,5) Mill. Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung soll die Verwaltung auch zu einer Kapitalerhöhung in noch nicht festgesetztem Ausmaße ermächtigen. *n*

Hermann Haase & Co., Geschäftsbücherfabrik Aktiengesellschaft, Berlin, Keibelstraße 39. Betrieb einer Buchdruckerei (Liniieranstalt) und Herstellung von Geschäftsbüchern, der Handel mit diesen. Grundkapital: 1 000 000 000 M. Zum Vorstand ist bestellt: Kaufmann Rudolf Tegetmeyer, Berlin-Schöneberg.

Die a. o. G.-V. der *Uvachrom AG. für Farbenphotographie in München* beschloß Kapitalerhöhung um 2,5 Mill. M. Aktien, die von einem Konsortium zu 100 000 vH übernommen werden, um sie im Interesse der Gesellschaft zu verwerten. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahrs sei befriedigend gewesen. Es könne unter dem üblichen Vorbehalt ein günstiges Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr in Aussicht gestellt werden.

Otto Beutler GmbH. in *Iserlohn.* Herstellung und Verkauf von Drucksachen, Papierwaren und Kartonnagen. Stammkapital: 6 Mill. Mark.

Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & M. Dietrich) AG. in *Plauen i. V.* Zur Frankfurter Börse sind 120 Mill. M. neue Stammaktien zugelassen worden.

Papierwarenfabrik Saxonia Karl Krauß in *Chemnitz*, Mühlenstraße 106. Inhaber ist der Buchdrucker Karl Alfred Krauß. Fabrikation von Briefumschlägen und Buchdruckerei.

Neusalzer Kartonnagenfabrik Paul Francke Aktiengesellschaft in *Neusalz* (Oder). Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Kartonnagen aller Art und verwandter Artikel, Ein- und Verkauf von Roh- und Hilfsstoffen. Grundkapital: 10 Mill. M. Vorstand: Fabrikbesitzer Paul Francke.

Die Hofbuchbinderei *Hübel & Denk, Leipzig*, übernahm die Massenherstellung der „Cobra"-Schnellhefter-Mappe, die von der Bürobedarfshandlung Eduard Berneburg, Leipzig, erfolgreich eingeführt wurde. Auch den Alleinvertrieb wird die Herstellerin übernehmen und mit Hilfe eines Vertreternetzes den Einzelhandel bequem und rasch bedienen.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G., Frankenthal, Pfalz. Die Gesellschaft beantragt für 1922/23 300 (im Vorjahr 20) vH Dividende auf Mark 18 Millionen Stammaktien, die, gleich 50 Goldpfennigen am Jahresabschluß (31. März 1923), wertbeständig angelegt sind, aus Mark 78.08 (4.90) Millionen Reingewinn nach M. 276.06 (6.09) Mill. Abschreibungen und Reparaturen. Nach dem Bericht war das Unternehmen stets reichlich mit Aufträgen versehen, seit der Rhein-Ruhr-Besetzung sei wegen der damit verbundenen Absatzstockung auf Lager gearbeitet worden. Die G.-V. (24. Oktober) soll außerdem die gemeldete Kapitalerhöhung um M. 42 auf 60 Mill. Stammaktien mit Dividendenrecht ab 1. April 1923 und um M. 0,4 auf 1 Mill. Vorzugsaktien Lit. A. mit zwanzigfachem Stimmrecht und 7 vH Vorzugsdividende gleichfalls ab 1. April 1923 beschließen.

Aktiengesellschaft für Papierverarbeitung Unterkochen in Wtbg. Gegenstand des Unternehmens: Verarbeitung und Vertrieb von Papieren aller Art; Grundkapital: 5 000 000 M. Zum Vorstand der Gesellschaft sind bestimmt: Anton Bieg, Buchbindermeister in Unterkochen, Rudolf Lederer, Kaufmann in Aalen.

Hosted by Google

Seidenpapier

zu Serviettenzwecken jed. Größe,

Tischtuchkrepp

weiß und **hellfarbig,** jede Breite, kauft große u. kleine Posten (14301

Max Liesendahl, Elberfeld

Cellulose

30 und 40 g,

Pergt.-Ersatz

g, i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur nstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.

Papierwarenfabriek „Union" tterdam. Passerelstraat 23. (13461

Suche

große und kleine Posten

Kastell Mars, 1205 Rafael-Pestalozzi etc.

H. Liebermann, Hamburg 13 Laufgraben 2.

144255

Preisangabe erwünscht von

Bromsilberkarten

Ebes, Kinder- und Damenköpfe) auch bedruckt mit holl. Text,

Schulheften

uert, 4½—5 Blatt, je 1000 Stück. ssergegen Berechnung zu senden an

Firma Wed. Plancken & Zoon, Zwijndrecht (Holland). (14397

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Gebr. Steindruck-Schnellpressen

den Formaten 65×95 u. 70×100 cm kaufen (14058

COENCA FRÈRES

Konstantinopel.

Komplette Maschineneinrichtung

Herstellung von Schrenz- und enpapier gegen sofortige Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote ter *U 14384* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

3 Steindruck-Schnellpressen

für Steingrößen 78×105, 65×85, 48×64 cm zu verkaufen, tadellos erhalten, noch im Betrieb zu besichtigen. Ebenfalls **4 Handhebel-Umdruckpressen.** Angebote in Goldmark oder Devisen unter *Q 14423* an die Papier-Zeitung.

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen

MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Verlangen Sie Lagerliste!

Gummiermaschine

für Briefumschläge sofort günstig lieferbar. (14414

Heinecke & Poppenbürger K. G. Maschinenfabrik, **Düsseldorf 34.**

Schachtel-Automat

wenig gebraucht, Fabrik. S. C. M., Dresden, 500 mm Durchgangsweite, verkauft äußerst billig. Evtl. auch gegen Papier oder Pappen vertauscht. Anfragen unter *R 14424* an die Papier-Zeitung.

(A 5888

MASCHINEN

für d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht

Hermann Dietrich & Co. GmbH., **Leipzig,** Brautstr. 29

Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

2000 kg masch'gl. Druck 70/100 cm, 50 g und **500 kg 47-cm-Rollen** gibt 15 vH unter Tagespreis gegen sofortige Kasse vom Lager ab (14408 **Oskar Bär, Wittenberg** (Bez. Halle).

Hand- u. Maschinenpappen

liefert (A 5194

V. Jockel, Stolpen i. Sa. Telephon 56.

Ia. br. Handlederpappen

Stärken n. Wunsch, zutauschen gesucht geg. **fettd. Pergt.-Ers.** (ca. 5000 kg) 75/100 cm, ca. 40/42 g/qm. Es kommen nur reguläre Sort. i. Frage. Angebote u. *A 14398* an die Papier-Zeitung.

Fettdicht Pergamyn

ca. 30 und 40 g gebleicht, ungebleicht, farbig und geprägt, laufend größere Posten billigst lieferbar.

Max Rothmann, Berlin NW 23 Essener Straße 32. (14372

5000 kg

Packcellulose

im besetzten Gebiet lagernd, ganz oder geteilt abzugeben. Anfragen unter *G 14413* an die Papier-Zeitung.

5000 kg

ger. rötl. Goudronné

in 100-cm-Rollen, 110/120 g, haben äußerst günstig ab Harzer Fabrikstation abzugeben. (14400

Alfred Meier & Co., **Dresden** Papiergroßhandl. **Hamburg** **Berlin S 14,** Stallschreiberstr. 56.

Wir haben sofort ab Lager Hannover abzugeben:

Handlederpappen

75/100 cm

1000	Kilo	60er
2000	„	70er
1000	„	80er
2000	„	100er
1000	„	120er
1000	„	140er
1000	„	150er
500	„	160er

zum Preise von Goldmark 19.—

Köber & Weber *Hannover-Linden.* (14399

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

EXPORT!

Mehrere Ladungen

holzfr. Schreib-Post u. Schreibmaschinenpost

zu günstigen Preisen abzugeben.

Anfragen erbeten unter *O 14421* an die Papier-Zeitung.

Dollarkurs-Tabelle

tägliche Kurse vom 1. Januar 1919 bis jetzt.

Preis 10 Goldpfennig (Dollarbasis). Voreinzahlung auf Postscheck-Konto Hamburg Nr. 81664.

Verlag Berg & Thal, Altona, Grünenjäger 2 (14395

Zellstoff-Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395

Klein & Comp.

Zweigniederlassung **Berlin C 24,** Rosenthaler Straße 40/41

200000 St. Büronadeln

groß, zu Goldm. 0,90 je Mille,

300000 St. Büronadeln

klein, zu Goldm. 0,80 je Mille, zahlbar in Papiermark zu einem Dollarstande, der 20 000 000 unter dem amtl. Dollar-Briefkurs vor dem Zahlungstage liegt, gibt ab (14185

Paul Zehlicke, Dankerode, Harz. Tel.: Harzgerode Nr. 55.

Preiswert vom Lager verkäuflich:

Masch.-Lederpappe

mit grauer Einlage

5000 kg 210er 75/100

2000 kg 240er 75/100

Duplexkarton

3000 kg 200 g 75/100

3000 kg 300 g 75/100

Ferner

Braunseiden, Abreißrollen 30 g.

Kretzschmar & Schatz **Meißen.** (14403

Rotationspapier

5—10000 kg, 66er Rollen, je qm 50 g, sofort unter Tagespreis (Prov. Hannover) zu verkaufen. Angebote unter *C 14406* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel

in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen u. weiß Cellulose, f. Wiederverkäufer sofort lieferbar.

Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig, Berlin, Neue Friedrichstr. 2, Schicklerstr. 6. (14078

Fernruf: Alexander 4298, 1993.

Banknotenstreifen

mit tadellos klebkräftiger 2 cm breiter Gummierung liefert in allen Ausführ.

Otto Wessel, Lübeck Papierwarenfabrik. (14412

HOLLAND!

Friseurstuhlrollen und Klosettrollen

in Holland lagernd, liefern *Rhein-Papier GmbH., Köln-Deutz,* Siegburger Straße. (14369

Hosted by Google

Strelow-Hartpapier AG. zu *Potsdam.* Als neue Artikel werden in die Fabrikation aufgenommen: Fässer, Waschgefäße u. dergl. aus Hartpapier, sowie Grammophonplatten nach eigenem Verfahren. Die Gesellschaft ist mit der Strelow-AG. für Elektrotechnik (Elektrizitätszählerbau) eine Fusion eingegangen, um technisches Isoliermaterial aus Papier anzufertigen, wofür bedeutende Aufträge vorliegen. Die Generalversammlung beschloß Erhöhung des Grundkapitals um 300 Mill. M.

Köln-Bonner Füllfederhalter-Fabrik, GmbH. in *Bonn,* Endenicher Straße 305. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Füllfederhaltern und ähnlichen Erzeugnissen. Stammkapital: 15 300 000 M.

Magroma-Werke AG., Registraturmappen- und Metallwaren-Fabrik in *Magdeburg.* Dem Bericht fürs Jahr 1922/23 entnehmen wir: Es wurde ein Delkredere-Fonds in Höhe von 10 Mill. M. gebildet, sowie für Steuerverpflichtungen 15 500 000 M. zurückgelegt. Nach Auffüllung des gesetzlichen Reservefonds sowie nach Abzug der vertraglichen Tantième verbleibt ein Reingewinn von 30,76 Mill. M., wovon 25 Mill. Mark in Roggenanleihe angelegt und 5,76 Mill. M. auf neue Rechnung vorgetragen wurden.

Eugen Langer, Karlsruhe i. B. Dem bisherigen Filialleiter, Herrn Ulrich Stadler, wurde mit dem 15. Oktober Handlungsvollmacht erteilt. Die Prokura des Herrn Wilhelm Schmidt bleibt unverändert bestehen.

Paul Pferdekämper, Bürobedarfshaus, *Dortmund.* Das Geschäftslokal wurde von Betenstr. 17 nach Balkenstr. 23 in größere Räume verlegt.

Gebr. Götze, Liebenwerda, Dresden, Leipzig. Die Dresdner Zweigniederlassung eröffnete in der Wilsdruffer Straße einen ständigen Ausstellungs- und Verkaufsraum für Büromöbel und -Maschinen, sowie für den modernen Zeichenbedarf. Die bisherigen Geschäftsräume werden beibehalten.

Michel, Hein & Co., „Das Haus für Büroeinrichtungen" in *Dortmund,* Kampstr. 27. Inhaber der Firma sind die Herren Ernst Michel, Joh. Hein und Titus Freiberg. In Paderborn i. Westf, Kampstr. 33, wurde eine Zweigniederlassung errichtet.

Depag Bürobedarfsgesellschaft mbH. in *Berlin.* Neu errichtet. Das Stammkapital betägt 500 000 M. Geschäftsführer ist Herr Curt Neukircher.

Hallische Nachrichten, Halle. Die Herren Karl Dietrich und Oberfaktor Oskar Riemer haben Kollektivprokura erhalten.

Verlag Dr. Kuester & Co AG. in *Berlin.* In der Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 47 auf 94 Mill. Mark zu erhöhen. Die Verwaltung teilte mit, daß das Unternehmen vor kurzem die Verlagsrechte zweier alten Fachzeitschriften erworben hat. Die Zweigniederlassung in Wien arbeitet mit guten Erfolgen, und es werden weitere Niederlassungen im Auslande errichtet.

Aushebung einer kommunistischen Geheimdruckerei. In Liegnitz wurde eine Geheimdruckerei der Kommunistischen Partei durch die Kriminalpolizei entdeckt. Hierbei wurden der Geschäftsführer der Schlesischen Arbeiterzeitung, Tschocher, und der Redakteur Dombrowski verhaftet. *n*

Aktiengesellschaft für Buch und Presse in *Berlin,* Blücherstraße 66. Gegenstand des Unternehmens: Verlagsunternehmungen. Grundkapital: 20 000 000 M.

Die a. o. G.-V. der *Leipziger Graphischen Werke A.-G. vorm. Vogel & Vogel GmbH.,* in *Leipzig,* beschloß Kapitalserhöhung um M. 25 auf 30 Mill., davon M. 1 Million mehrstimmiger Vorzugsaktien. Bezugsrecht auf M. 7,5 Mill. 2 zu 3 zu 0,10 Goldmark. Der Rest wird im Interesse der Gesellschaft verwertet. Das Unternehmen war bisher leidlich gut beschäftigt; die Umstellung auf Wertpapierdruck habe sich vielversprechend bewährt. Das Verlagsgeschäft arbeitet noch befriedigend.

Konkurseinstellung. Buch- und Kunsthandlung Albert Georg Müller in Dresden mangels genügender Masse.

Die Papierfabrik *Katrinefors A.-B.* bei *Mariestad,* Schweden, nahm eine 5½prozent. Obligationsanleihe von 2,5 Mill. Kr. auf, die zu Parikurs auf den Markt kam. *bg*

Schwierigkeiten der tschecho-slowakischen Fabriken der „Elbemühl". Nach „Oesterreichischem Volkswirt" betragen die Schulden der „Prager Elbemühl" nach Abzug der Außenstände etwa 20 Mill. Kc. Die Aktiven haben weit höheren Wert, aber die Banken leihen nicht. Die Zellstoffabrik Holoubkau und die Papierfabrik Pribislawitz sind seit Mitte August stillgelegt, während die fürs Inland beschäftigte Fabrik Arnau mit Nutzen arbeitet. Prager Banken bemühen sich um Kräftigung der Firma durch Nachlässe an den Schulden und Erhöhung des Aktienkapitals von 5 auf 15 Millionen.

Vulkanfiber-Werke Akt.-Ges. in *Schweidnitz.* In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die Verschmelzung mit der W. Scheerbarth Vulkanfiber-Werke Akt.-Ges. in Hamburg genehmigt. Es werden für zwei Schweidnitzer Vulkanfiber-Aktien eine Hamburger Scheerbarth-Vulkanfiber-Aktie gewährt. Es ist beabsichtigt, die Scheerbarth-Aktien im Freiverkehr der Breslauer Börse einzuführen.

Die *Spanish River Pulp and Paper Mills* in *Spanish River,* Ontario, Kanada, erzielte im Geschäftsjahr 1923 4 Millionen Dollar Nutzen und verteilt daraus 7 vH Dividende auf die Vorzugs- wie auf die Stammaktien, bei einem Uebertrag von rund 4½ Millionen Dollar, worin der Ueberschuß der Vorjahre enthalten ist.

Die *Riordon Company Ltd.* mit großen Papierstoff-Fabriken, Sägewerken und Waldbesitz in Kanada, die auch die Diconderoga Pulp and Paper Company Papierfabrik und die Gatineau Papierfabrik im Staate New York besitzt, war vor einigen Jahren in Zahlungsschwierigkeiten geraten, und der Betrieb wurde auf Kosten der Gläubiger fo gesetzt. Nach vielen Bemühungen ist jetzt das Unternehmen auf ne Grundlage gestellt worden. Das Aktienkapital wurde von 47 auf 22 M Dollar, die Obligationsschulden von 19 auf 16½ und die Buchschuld von 14 auf 2 Mill. Dollar herabgesetzt. Es ist frisches Kapital schafft worden, und hervorragende Papierstoff- und Papierfabrikan Kanadas sind jetzt die Hauptaktionäre. Die Buchgläubiger wurden te in bar, teils Zuteilung von Stammaktien entschädigt.

Die *Whalen Pulp and Paper Mills* in *Vancouver,* Britisch-Kolu bien, hat schon die letzten zwei Jahre schlechte Geschäfte gema und ist jetzt zusammengebrochen, nachdem ihre japanischen Kund denen sie den größten Teil ihrer Erzeugung geliefert hat, infolge Erdbebens in Japan ihre Bezüge eingestellt haben. Die Fabrik ist je in Konkurs.

A.-B. Rebnilt in *Helsingfors* ermäßigte den Preis der Schre maschine „Corona" auf 2500 f. M. *bg*

„Vienna" Bleistiftwerke GmbH., Wien XX., Treustraße 94. D Stammkapital wurde auf 15 600 000 K. verdoppelt.

Women Publishers Ltd., Verlag für Frauenliteratur, wurde *London* gegründet mit ausschließlich weiblichen Angestellten. *bg*

Vertretung. Herr *Otto Rechenberger jun.* aus Wismar i. Me übernahm für Hamburg, Lübeck und Bremen den Alleinvertrieb Rema-Rechenmaschine und gründete *Hamburg 36,* Hohe Bleichen (Hansa-Hof) die Firma: *Rema-Rechenmaschinen-Vertrieb Otto Rechenberger.*

Puszet & Schulz, Berlin, Uhlandstr. 33, Rohstoffe für die Papie Fabrikation. Die Vertretung für Freistaat Sachsen, Provinz Sachs und Anhalt ist Herrn *Wilh. Munds jr., Leipzig,* Plagwitzer Str. 41, für die Provinz Schlesien Herrn *Dr. G. Schumann, Schmiedeberg* i. Rsg übertragen worden.

Georg Ress, GmbH., Papier, *Leipzig.* Das Vertreterverhältnis Herrn Emil Kunis, Berlin, wurde nach freundschaftlichem Uebere kommen gelöst. Ab 1. Oktober wurde die Vertretung der Firma Herren Otto Günther & Karl Meyer, Berlin SW 19, Kommandanten Nr. 20/21, für Groß-Berlin übertragen.

Brand. Die *Papierfabrik Alfeld* der Hannoverschen Papierfabrik Alfeld-Gronau vormals Gebr. Woge wurde von einem Schadenfeuer treffen, das den Dachstuhl und die obersten Stockwerke von drei G bäuden zerstörte. Von den in diesen Gebäuden stehenden drei Papie maschinen können zwei in einigen Tagen wieder in Betrieb genomm werden.

Beilage. Der heutigen Nummer ist eine Beilage der Jagenberg Werke AG., Maschinenfabrik, Düsseldorf, beigefügt.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Briefordner-Konvention.

Charlottenburg, den 23. Oktober 192
Neue Grolmannstr. 5/6

Wir sind gezwungen, für alle ab heute erfolgenden Lieferung folgende Zahlungsbedingungen zugrunde zu legen:

1. Die Rechnung ist in Goldmark (1 Dollar = 4,20 Goldmark) au gestellt.
2. Der Rechnungsbetrag ist am 7. Werktage nach dem Rechnung tage fällig und in bar ohne Abzug zu zahlen.
3. Die Zahlung ist in Dollar-Schatzanweisung, Goldanleihe od anderen wertbeständigen Zahlungsmitteln (Devisen, soweit z lässig) zu leisten.
4. Der Goldmarkrechnungsbetrag ist in eines dieser Zahlungsmitt umzurechnen zum Kurse der letzten amtlichen Berliner Börse Notierung vor dem Zahltage.
5. Rechnungsbeträge, die sich durch die Stücke der wertbeständige Zahlungsmittel nicht ohne Rest teilen lassen, können dergest beglichen werden, daß
   a) entweder der Restbetrag telegraphisch in Papiermark zu amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs des Zahltages überwiesen
   b) oder der Rechnungsbetrag auf ein volles Stück des betreffende Zahlungsmittels nach oben aufgerundet wird; der übe schießende Betrag wird von mir wertbeständig gutgeschrieb
6. Bei Zahlung nach Fälligkeit werden unter Vorbehalt der Geltend machung weitergehender Rechte, insbesondere des durch de Zahlungsverzug entstehenden Schadens, die üblichen Bankzinse und etwa entstehende Kosten berechnet. (A 500

Die Briefordner-Konvention

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde*

Hosted by Google

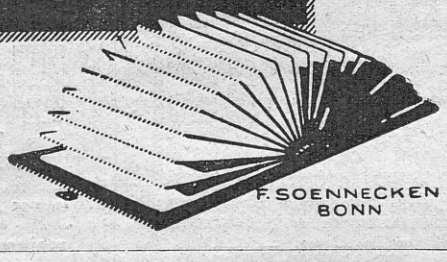
DEC 6 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 96 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 31. Oktober 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

SOENNECKEN VORORDNER 198



F. SOENNECKEN BONN

Sie ist ein direkter Schatz

für kleine Auflagen. Wir sind mit der Maschine über alle Maßen zufrieden und wollen uns gern noch eine Maschine zulegen (Auftrag anbei) . . . . so schrieb erst vor kurzem wörtlich und unaufgefordert einer unserer Kunden über

die „Kleine Reinhardt"

die einzig dastehende kleine Liniermaschine

für Akzidenzarbeiten, für kleine Auflagen und Sonderanfertigungen kleineren Formates.

Die „Kleine Reinhardt" gehört in jeden modernen Betrieb!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

Leipzig-Connewitz 111 c (A 5489 I

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie **Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken**

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

MONT BLANC

DER QUALITÄTS FÜLLHALTER

SCHUTZMARKE SIMPLO HAMBURG

GREGRO

Hosted by Google

Der Name

Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

Federhalter (A 4936

Holz-, Rohr- und Tonkinhalter
Büronadeln — Reißbrettstifte

Badische Holzwaren- und Federhalterfabrik GmbH., Heidelberg, Römerstraße 6

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

---

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

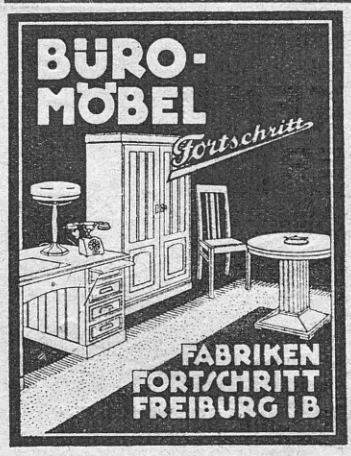
Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.

gegründet 1838

baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen

Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien

zur Herstellung von **Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien** A5212) **und sonstige Zwecke der Papierveredelung.**



(A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe

spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export

Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

A 5826)

Verkauf nur an Wiederverkäufer

Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!

Hamelner Papierwarenfabrik Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp.

Das neue

Musterbuch

meiner Papierwarenfabrik ist erschienen, enthaltend:

Toilettepapiere
Butterbrotpapiere
Schrankpapiere
Durchschlagpapiere
Friseurstuhlrollen

Fordern Sie bitte das Musterbuch an.

Friedrich Hammer, Lübeck
In Großstädten Vertreter gesucht

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

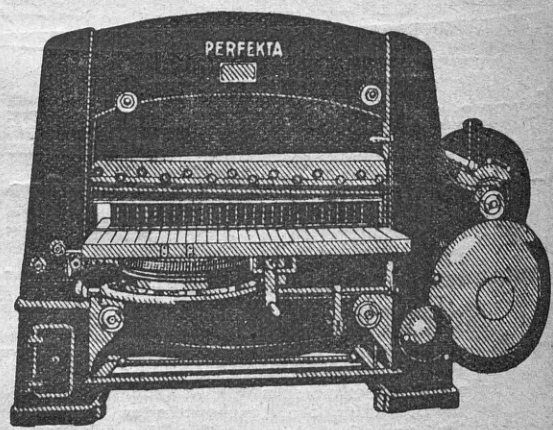
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

JOHNE-WERK BAUTZEN

Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"

1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"

sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 70 Pf., Einzelnummer mit Porto: Inland 15 Pf., Ausland 25 Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für Oktober 21 Millionen. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 Goldmark.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 Goldmark.* In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 96 **Berlin, Mittwoch, 31. Oktober 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

An unsere Bezieher 2157
Verordnung über die Ausgabe von Notgeld . . 2157
Abänderung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge 2158
Deutschlands Handel mit Deutschland 2158
Papier zum Bedecken von Gartenflächen . . . 2159
Freistellung aller Holzverkäufe gegen Meistgebot in Preußen 2160
Haftung des Spediteurs 2160

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Patentliste vom 4. Oktober 1923 2160
Büchertisch 2160
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Buchdruckerlöhne und Druckpreis der Woche 2162
Buchbinder-Stundenlöhne in Goldwährung . . 2162
Die neuen Zahlungsbedingungen bei Buchbinderei-Aufträgen 2162
Kein Buchdruckerausstand in Berlin 2162
Werbedrucksachen der Automobil-Industrie . 2163

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Der Einfluß der Zahlungsbedingungen auf die Preisbildung 2164
Zahlungsbedingungen 2164
Patentliste vom 4. Oktober 1923 2164
Das Schaufenster 2164
Bücherschau 2164
Geschäftsnachrichten 2168
Briefkasten III

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 27. Oktober 21 407 000 000
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 27. Okt. 700 000 000
Buchhändler-Schlüsselzahl 16 000 000 000

(Der Buchhandel ist zur Goldmarkberechnung übergegangen. Eine Umrechnungstabelle im Börsenblatt vom 25. Oktober gibt darüber näheren Aufschluß).

Schlüsselzahlen im Eisenbahnverkehr **ab** 29. Oktober: Für Personentarife 6, für Gütertarife 12 Milliarden

Im Eisenbahnverkehr werden die bisherigen Grundzahlen ab 1. November mit der Zahl multipliziert, die sich aus dem Tageskurs der Goldmark ergibt. Für die Um- und Anrechnung der wertbeständigen Zahlungsmittel sollen besondere Schalter eingerichtet werden. Der zehnprozentige Aufschlag für Ueberweisungsfrachten im Güterverkehr fällt mit der Einführung der Goldmarkrechnung fort.

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	26. 10.	27. 10.	29. 10.
	65 162 500 000	65 162 500 000	65 162 000 000

Festgegründete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Pachten usw. am 28. und 29. Oktober: 15 Milliarden Mark.

An unsere Bezieher

Nicht abgeschreckt durch den Mitte Oktober hoch erscheinenden, heute lächerlich geringen Bezugspreis von 2,04 Milliarden für November, auf den Weiterbezug unseres Blattes verzichteten.

Wir bitten Sie, uns 50 Goldpfennig in Papiermark umgehend briefmarken zu senden, worauf wir Ihnen die Papier-Zeitung für November, andernfalls mit Nachlieferung, überweisen werden.

Die Post nimmt immer noch Bestellungen für November zu 2,04 Milliarden Papiermark an, aber wir behalten uns vor, Nachzahlungen von unseren Postbeziehern zu fordern.

In der jetzigen geschäftlich so viele Ueberraschungen bringenden Zeit gerät jeder ins Hintertreffen, der wichtige Meldungen verspätet erfährt.

Verlag der Papier-Zeitung

Verordnung über die Ausgabe von Notgeld

Berlin, 26. Oktober. (WTB.)

Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung folgende Verordnung zur Aenderung des Gesetzes über die Ausgabe und Einlösung von Notgeld vom 17. Juli 1922 (Reichs-Gesetzblatt I S. 693) vom 28. Oktober 1923 angenommen.

Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 13. Oktober 1923 (Reichs-Gesetzblatt I, S. 943) verordnet die Reichsregierung:

Artikel 1. 1. Hinter § 3 des Gesetzes über die Ausgabe und Einlösung von Notgeld wird folgende Bestimmung eingefügt:

§ 3a. Der Reichsminister der Finanzen ist auch ermächtigt, im Einvernehmen mit der obersten Landesbehörde die Ausgabe von wertbeständigem Notgeld zu genehmigen. Die Genehmigung ist an folgende Bedingungen zu knüpfen:

a) Das Notgeld darf nur auf Beträge oder Teilbeträge der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches (Gesetz vom 14. August 1923, Reichsgesetzbl. I, S. 777) lauten. Der Nennbetrag muß in Mark-Gold oder Pfennig-Gold ausgedrückt sein. Er darf für den einzelnen Schein 4,20 Mark nicht übersteigen. In Ausnahmefällen kann der Reichsminister der Finanzen diesen Betrag bis auf 8,40 Mark erhöhen.

b) Aus dem Wortlaut des Notgeldscheines muß sich ergeben, daß der Inhaber des Scheines binnen Monatsfrist nach Aufruf den Umtausch in Schatzanweisungen der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches oder gegen Aushändigung des Scheines die Zahlung eines gleichwertigen Barbetrages verlangen kann und an welcher Stelle der Umtausch oder die Zahlung erfolgen wird.

c) Das Notgeld muß von dem Aussteller spätestens am 15. Dezember 1923 aufgerufen werden. Der Reichsminister der Finanzen kann einen früheren Aufruf anordnen.

d) Zur Deckung des jeweils auszugebenden Notgeldes müssen in Höhe des Nennbetrages Schatzanweisungen der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches bei einer zur Aufbewahrung von Depots ermächtigten Reichsbankanstalt mit der Maßgabe hinterlegt werden, daß die Herausgabe nur mit Zustimmung des Reichsministers der Finanzen verlangt werden kann. Hat der Aussteller bei der Reichsbank Schatzanweisungen der wertbeständigen Anleihe gezeichnet oder gekauft, die Stücke aber noch nicht erhalten, so genügt es, wenn er die Reichsbankanstalt anweist, die Stücke als Deckung für das auszugebende Notgeld einzubehalten und ihm nur mit Genehmigung des Reichsministers der Finanzen herauszugeben. Die Ausgabe des Notgeldes darf erst erfolgen, nachdem und insoweit die Hinterlegung stattgefunden hat. Eine Veräußerung oder Verpfändung der hinterlegten Wertpapiere oder des Anspruches auf ihre Herausgabe ist unzulässig. In Ansehung der Befriedigung aus den hinterlegten Schatzanweisungen gehen die Forderungen aus dem Notgeld den Forderungen aller anderen Gläubiger des Ausstellers vor.

e) Der Notgeldschein muß die Bezeichnung „Notgeldschein" und den Vermerk „Ausgegeben mit Genehmigung des Reichsministers der Finanzen" tragen. Er muß die Erklärung enthalten, daß er durch Hinterlegung von wertbeständiger Anleihe des Deutschen Reiches gedeckt ist.

f) Für die Ausgabe des Notgeldes darf ein Aufgeld nicht erhoben werden.

Der Reichsminister der Finanzen kann in besonders begründeten Fällen Ausnahmen von diesen Bedingungen zulassen.

Hosted by Google

2. Hinter § 12 wird folgende Bestimmung eingefügt:

§ 12a. 1. Wer ohne Genehmigung des Reichsministers der Finanzen oder unter Verletzung der von diesem oder durch Gesetz aufgestellten Bedingungen Urkunden der im § 2 bezeichneten Art ausgibt,

2. wer ohne Genehmigung des Reichsministers der Finanzen oder unter Verletzung der von diesem oder durch Gesetz aufgestellten Bedingungen Notgeld der in § 2 bezeichneten Art vor Inkrafttreten der Verordnung zur Aenderung des Gesetzes über die Ausgabe und Einlösung von Notgeld vom 17. Juli 1922 (R.-G.-Bl. I S. 693) vom 26. Oktober 1923 ausgegeben hat und nicht innerhalb von zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Verordnung das Notgeld aufruft, kann ohne Rücksicht auf das Vorliegen einer strafbaren Handlung mit einer Ordnungsstrafe bestraft werden. Die Ordnungsstrafe darf den doppelten Betrag des Wertes des ausgegebenen Notgeldes in Gold nicht übersteigen. Urkunden, auf die sich die im Absatz 1 bezeichneten Handlungen beziehen, sowie Formen oder andere zur Herstellung solcher Urkunden verwendeten Gerätschaften können ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden. Die Ordnungsstrafe und die Einziehung werden durch Bescheid des Reichsministers der Finanzen festgesetzt.

Die ordentlichen Gerichte und die Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft haben dem Reichsminister der Finanzen bei der Ermittlung des Sachverhaltes Rechtshilfe zu leisten. Dieser kann jede für die Vornahme einer gerichtlichen Zwangsvollstreckung oder die Beitreibung im Zwangsverwaltungsverfahren zuständige Stelle um die Vollstreckung des Bescheides ersuchen. Die Vollstreckung erfolgt auf Grund des Ersuchens. Die ersuchte Stelle verfährt nach den für sie allgemein geltenden Vorschriften. Den eingezogenen Geldbetrag hat sie der Oberfinanzkasse ihres Bezirks abzuliefern. Der Bescheid des Reichsministers der Finanzen ist zuzustellen. Gegen den Strafbescheid ist binnen zwei Wochen nach der Zustellung der Antrag auf Entscheidung des Reichswirtschaftsgerichts zulässig.

3. Hinter § 13 wird folgende Bestimmung eingefügt: § 13a. Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt, die ihm nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zustehenden Befugnisse auf eine andere Stelle zu übertragen.

Artikel 2. Die Vorschriften der §§ 9 bis 12 des Gesetzes über die Ausgabe und Einlösung von Notgeld finden auf strafbare Handlungen, die nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung begangen worden sind, keine Anwendung.

Artikel 3. Die Verordnung tritt an dem auf ihre Verkündung folgenden Tage in Kraft.

* * *

Im Anschluß an die Verordnung zur Regelung des wertbeständigen Notgeldes wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß es sich für den Zweck der Ausgabe wertbeständigen Notgeldes empfiehlt, im Interesse der Verkehrssicherheit und der Vereinfachung der Kontrolle das Notgeld für größere Bezirke oder ganze Berufszweige gemeinsam auszugeben und von Anträgen kleinerer Unternehmungen auf Genehmigung möglichst abzusehen.

Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge

Verordnung auf Grund des § 1 Abs. 1 des Ermächtigungsgesetzes vom 13. Oktober 1923.

§ 1. Die Mittel, die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sowie zur Fürsorge für die Erwerbslosen erforderlich sind, werden bis zu der im § 2 Abs. 3 festgesetzten Höchstgrenze durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie durch Zuschüsse der Gemeinden aufgebracht. Soweit die Höchstleistungen der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Gemeinden zur Deckung des notwendigen Gesamtaufwandes in einzelnen Bezirken mit ungewöhnlich großer Arbeitslosigkeit zeitweise nicht ausreichen, leisten das Reich und die Länder die erforderlichen Beihilfen.

§ 2. Beitragspflichtig sind die Arbeitnehmer, die auf Grund der Reichsversicherung oder bei einer knappschaftlichen Krankenkasse für den Fall der Krankheit pflichtversichert sind, und ihre Arbeitgeber. Die Höhe der Beiträge setzt der Verwaltungsausschuß des öffentlichen Arbeitsnachweises (§§ 7, 63 des Arbeitsnachweisgesetzes) für seinen Bezirk in Bruchteilen der Beiträge zur Krankenversicherung fest. Die Beiträge sind so zu bemessen, daß sie vier Fünftel des notwendigen Aufwands der Erwerbslosenfürsorge im Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises decken; sie dürfen jedoch — vorbehaltlich der Bestimmung des § 6 Abs. 2 — 20 vH des Krankenkassenbeitrags nicht übersteigen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen diesen Beitrag je zur Hälfte.

§ 3. Die Beiträge sind als Zuschläge zu den Krankenkassenbeiträgen und mit diesen zu entrichten. Auf die Zahlung finden die §§ 28, 29 und 394 bis 405 der Reichsversicherungsordnung entsprechende Anwendung. Die Krankenkassen führen die Beiträge unverzüglich an die Verwaltungsgemeinde des öffentlichen Arbeitsnachweises ab, in deren Bezirk sie ihren Sitz haben. Für Ersatzkassen kann der Reichsarbeitsminister Abweichendes bestimmen.

§ 4. Die Errichtungsgemeinde (Errichtungsgemeinden) des öffentlichen Arbeitsnachweises trägt (tragen) ein Fünftel des notwendigen Aufwandes der Erwerbslosenfürsorge in ihrem Bezirk und der notwendigen Kosten des öffentlichen Arbeitsnachweises, jedoch nicht mehr als ein Viertel dessen, was Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen auf Grund von § 2 Abs. 3 an Beiträgen leisten. Hat ein öffentlicher Arbeitsnachweis mehrere Errichtungsgemeinden, und einigen sie sich nicht über die Verteilung des Aufwandes, der von ihnen endgültig zu tragen ist, so entscheidet die Gemeindeaufsichtsbehörde.

§ 5. Durch übereinstimmenden Beschluß der Errichtungsgemeinden können die Bezirke mehrerer öffentlichen Arbeitsnachweise zu einer Gefahrengemeinschaft für die Aufbringung der Mittel zusammengeschlossen werden. Der Beschluß muß bestimmen, welcher Verwaltungsausschuß die Beiträge für den Bezirk der Gefahrengemeinschaft festzusetzen hat. Die Verwaltungsgemeinde des öffentlichen Arbeitsnachweises, dessen Verwaltungsausschuß die Beiträge festsetzt, nimmt auch den Ausgleich innerhalb der Gefahrengemeinschaft vor. Auf Antrag einer Gemeinde kann die oberste Landesbehörde oder die von dieser bezeichnete Stelle nach Anhörung des Verwaltungsausschusses des Landesamts für Arbeitsvermittlung bestimmen, daß eine Gefahrengemeinschaft im Sinne des Abs. 1 zu bilden ist. Abs. 1 Satz 2 und 3 finden entsprechende Anwendung. Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bezeichnete Stelle kann auch bestimmen, daß an die Stelle des Verwaltungsausschusses eines Landesamts für Arbeitsvermittlung und an die Stelle der Verwaltungsgemeinde eines öffentlichen Arbeitsnachweises die Errichtungskörperschaft eines Landesamts tritt.

§ 6. Die nach § 1 Abs. 2 erforderlichen Beihilfen werden vom Reich und Land je zur Hälfte geleistet. Die Beihilfepflicht des Reiches und der Länder tritt erst ein, wenn mindestens zwei Wochen hindurch die höchsten nach § 2 Abs. 3 zulässigen Beiträge erhoben worden sind. Diese Beschränkung gilt nicht für die ersten zwei Wochen nach Inkrafttreten der Verordnung.

§ 7. Ueber Art, Höhe und Dauer der Unterstützung für die Erwerbslosen und Kurzarbeiter erläßt der Reichsarbeitsminister Anordnungen nach Benehmen mit dem Verwaltungsrat des Reichsamts für Arbeitsvermittlung oder einem aus dessen Mitte gebildeten Unterausschusse. Innerhalb dieser Anordnungen bestimmt der Verwaltungsausschuß des öffentlichen Arbeitsnachweises, was in seinem Bezirk zu gelten hat.

§ 8. Ueber Unterstützungsgesuche entscheidet der Vorsitzende des öffentlichen Arbeitsnachweises. Ueber Beschwerden entscheidet der Verwaltungsausschuß. Er kann die Entscheidung einem aus seiner Mitte gebildeten Unterausschuß übertragen.

§ 9. Die Pflicht der Erwerbslosen zur Annahme von Arbeit, auch außerhalb von Beruf und Wohnort, richtet sich nach den Bestimmungen der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge. Unbeschadet dessen hat der Verwaltungsausschuß des öffentlichen Arbeitsnachweises, soweit die Gelegenheit dazu besteht, die Unterstützung von einer Arbeitsleistung abhängig zu machen. Die Arbeiten dürfen nur gemeinnützigen Charakter tragen. Für Erwerbslose unter 18 Jahren hat der Verwaltungsausschuß die Unterstützung, sofern geeignete Arbeiten im Sinne des Absatzes 1 nicht vorhanden sind, von der Teilnahme an Veranstaltungen, die der beruflichen Fortbildung oder der Allgemeinbildung dienen, abhängig zu machen.

§ 10. Für die Geltungsdauer dieser Verordnung treten § 4 Abs. 1 soweit er sich auf die unterstützende Erwerbslosenfürsorge bezieht, § 9 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und Abs. 4, §§ 12g, 13 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 1. November 1921 (RGBL. S. 1337) in der Fassung des Gesetzes vom 14. Mai 1923 (RGBL. I S. 287) und § 91 des Tabaksteuergesetzes vom 12. September 1919 (RGBL. S. 1667) in der Fassung des Gesetzes vom 29. März 1923 (RGBl. I S. 231) außer Kraft. Im übrigen bleiben die Vorschriften der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge in ihrer bisherigen Fassung auch über den 31. Oktober 1923 hinaus in Kraft.

§ 11. Für die Bezirke der Landesämter für Arbeitsvermittlung der Stadt Berlin und des Freistaates Hamburg treten an die Stelle der Verwaltungsausschüsse des öffentlichen Arbeitsnachweises die Verwaltungsausschüsse der Landesämter.

§ 12. Der Reichsarbeitsminister ist ermächtigt, Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung zu erlassen.

§ 13. Diese Verordnung tritt am 1. November 1923 in Kraft. Die Verordnung über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge vom 13. Oktober 1923 (RGBl. I S. 946) wird aufgehoben.

Berlin, den 15. Oktober 1923.

Der Reichskanzler: Dr. *Stresemann.*

Der Reichsarbeitsminister: Dr. *Brauns.*

* * *

Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz veröffentlicht der Reichsarbeitsminister im „Reichsanzeiger" Nr. 249 vom 26. Oktober 1923.

Rußlands Handel mit Deutschland

Nach einem im „D. Außenhandel" erschienenen Bericht ist der russische Handel mit Deutschland infolge des staatlichen Außenhandelsmonopols noch immer recht dürftig. Nach der kürzlich in der „Ekonomitscheskaja Shisn" veröffentlichten Statistik der Berliner Handelsvertretung sind im Zeitraume vom 1. Oktober 1922 bis zum 1. April 1923 von den zuständigen Stellen nur 354 Einfuhranträge in Werte von 13,6 Millionen Goldrubel ausgeführt worden. Diese Abschlüsse sind von insgesamt nur 120 großen Firmen getätigt worden und zwar bestehen 68 vH der Einkäufe aus technischem Material und Fabrikausrüstungsgegenständen. Insgesamt betrug die Ein- und Ausfuhr im Juli d. J. nach den vorläufigen Ermittlungen der Zollverwaltung nur 3,4 bzw. 21,4 Millionen Pud, im Werte von 10,1 bzw. 17,1 Millionen Goldrubel, davon Schreibwaren und Drucksachen 0,30 Millionen Pud. Ausgeführt wurden: Rohstoffe und Halbfabrikate 14,57 Millionen Pud

Hosted by Google

im Werte von 10,35 Millionen Goldrubel, Lebensmittel 6,86 Millionen Pud, im Werte von 6,62 Millionen Goldrubel.

Diese auch durch das Daniederliegen der russischen Volkswirtschaft allein nicht zu erklärende geringfügige Einfuhr ist darauf zurückzuführen, daß der deutsche Kaufmann infolge des Außenhandelsmonopols so gut wie keine Möglichkeit hat, mit den russischen Abnehmern direkt in Verbindung zu kommen, daß seine Gewinnmöglichkeiten durch die staatlichen Stellen stark beeinträchtigt sind und daß vor allem noch immer keine genügende Rechtssicherheit in Rußland besteht. Statt diesen Uebelständen abzuhelfen, ist bedauerlicherweise im Gegenteil eine Verschärfung des Außenhandelsmonopols verwirklicht worden. So ist kürzlich ein Gesetzentwurf ausgearbeitet worden, wonach jede Einfuhr nur auf Grund eines besondern Einfuhrplanes, der Einzelheiten über Lieferungsbedingungen, Herkunftsland der Waren usw. enthalten soll, erfolgen darf. Er ist von allen am Außenhandel beteiligten Organen ein Jahr im voraus aufzustellen und durch das Außenhandelskommissariat der Plankommission zur Bestätigung vorzulegen. Die Vertretungen des Außenhandelskommissariats hätten dann Einfuhrbewilligungen nur im Rahmen dieses Planes zu erteilen. Es ist zu hoffen, daß dieser Gesetzentwurf nicht angenommen wird. Andernfalls müßten unsere Handelsbeziehungen mit Rußland auf ein Minimum zusammenschrumpfen und es wäre nicht abzusehen, welchen praktischen Zweck dann der Abschluß des in Aussicht genommenen Handelsvertrages hätte.

Nach einem Moskauer Bericht ist die russische Wirtschaftspolitik hochschutzzöllnerisch eingestellt. Die Entwicklung der eigenen Industrie soll um jeden Preis gefördert und gegen die ausländische Konkurrenz geschützt werden. Durch künstliche Einschränkung der Einfuhr und Steigerung der Ausfuhr soll vor allem auf eine aktive Handelsbilanz hingearbeitet und die heimische Industrie um jeden Preis entwickelt werden. Darin erblickt die Regierung eine wichtige Hilfe für ihre Finanzen und die in Aussicht genommene Stabilisierung der Währung.

Die Russische Handelsvertretung in Berlin steht mit verschiedenen deutschen Firmen wegen Abschluß von Konsignationsverträgen in Verhandlung, und zwar sollen günstigere Bedingungen als bisher eingeräumt werden. (Abschriften der bisher vorliegenden Musterverträge können im Büro des Außenhandelsverbandes, Berlin W 9, Köthener Straße 28/29, eingesehen werden.)

Gegen die Einfuhr von Waren ohne Genehmigung sind strenge Maßnahmen ergriffen worden; sie werden einen Monat nach ihrer Beschlagnahme durch die zuständigen Zollämter wieder nach dem Ausstande ausgeführt, wenn sie nicht dem Staate verfallen sollen. Solche Waren, die zwar zur Einfuhr zugelassen, aber ohne Genehmigung des Außenhandelskommissariats eingeführt worden sind, werden sofort versteigert. Von dem Erlös wird der doppelte Betrag der Zölle und Gebühren abgezogen und der Rest dem Warenbesitzer ausgezahlt. Schmuggelwaren unterliegen nach wie vor der Konfiskation.

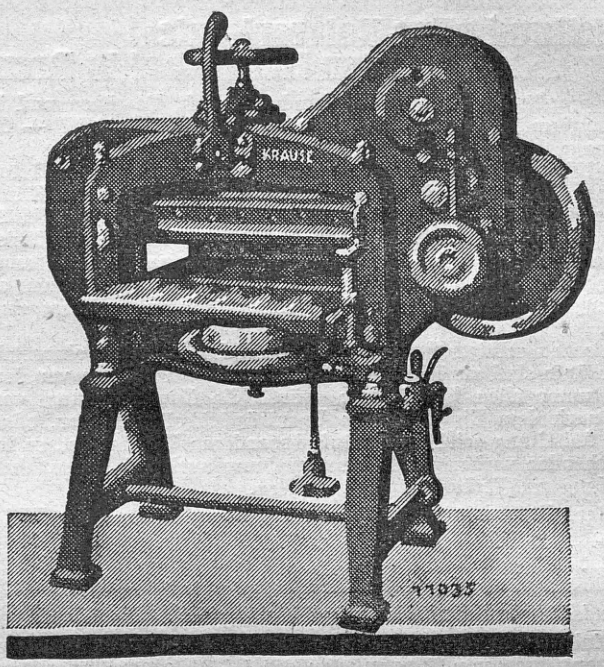
Für den Handel mit Lettland erschien ein von der deutschen Gesandtschaft in Riga aufgestelltes Merkblatt. Gegen Erstattung der Selbstkosten kann es durch das Büro des Außenhandelsverbandes (Berlin W 9, Köthener Str. 28/29) bezogen werden.

Handel mit der Tschechoslowakei. Dem „Deutschen Außenhandel" (Zeitschrift des Handelsvertragsvereins, Berlin W 9, Köthener Straße 28/29) wird aus Prag u. a. berichtet: Die mit dem Ansteigen der Krone im Vorjahre eingetretene Wirtschaftskrise besteht zwar heute noch, doch haben die Konkurse und Ausgleiche bedeutend nachgelassen. Viele unsolide Firmen sind verschwunden. Allerdings haben auch erstklassige Firmen schwer gelitten und manche alten Häuser mußten zum gerichtlichen oder stillen Ausgleich schreiten. . . . Selbstverständlich ist bei Abschluß von Verträgen weitgehende Vorsicht geboten, schon mit Rücksicht auf die vielen Neugründungen in jedem Fache. Es geht aber zu weit, wenn bei Abschluß von Verträgen Vorauszahlung oder Sicherstellung im deutschen oder dem neutralen Auslande verlangt, mithin eine solche in der Tschechoslowakei abgelehnt wird. — Es ist auch zu beachten, daß trotz aller gewaltsamen Tschechisierung noch immer ein bedeutender Teil von Handel, Industrie und Spedition in deutschen Händen ist. Auch von den Banken haben sich einige rein deutsch erhalten.

Papier zum Bedecken von Gartenflächen

Rollenpapier verschiedener Art wird in Kalifornien und neuestens auch in Australien für mannigfaltige Zwecke des Gartenbaues verwendet. Das Papier muß sehr dick sein, beinahe so dick, wie Linoleum, damit es auf dem Erdboden oder auf Stützen seine Lage behält, und es wird an Ort und Stelle mit einem spitzen Eisenstab durchlöchert, damit die Niederschläge von dem Papier zum Erdboden gelangen können. Diese Papierdecke verhindert die Verdunstung der Feuchtigkeit des Bodens, und es wächst kein Unkraut um die Setzlinge herum. Diese Art des Schutzes wird in großem Maße verwendet bei Pflanzungen von Ananas, Tabak und von Gemüsen. Die unter solchem Papiertuch gezüchteten Tomaten, Radieschen und Gurken ergeben bedeutend höheren Ertrag, als Felder ohne solchen Schutz. Die Mehrkosten werden reichlich aufgewogen. So zahlen die Ananaszüchter in Honolulu 25 GoldDollar auf den Acker (40½ Ar) für das Recht, das Papier zu benutzen, denn die Verwendung steht unter Patentschutz. Die Kosten des Papiers, die Arbeit des Legens inbegriffen, betragen weitere 100 Dollar. Trotzdem erzielt der Züchter in einem Jahr 270 Dollar Mehrnutzen bei Verwendung der Papierdecke. Die Papierdecken für Ananaspflanzungen

KRAUSE



Patent-Schnellschneider
mit Schnellpressung
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4739
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Erstklassige alte Geschäftsverbindungen! Ia. Empfehlungen! Korrespondenz Deutsch!
Relph, Darwen & Pearce
vormals
M. Relph & Co.
Vertreter und Kontrahenten
für
Papier-, Pappen-, Holzstoff-. Cellulose-, Farbstoff-, Chemikalien- usw. Fabriken zum Alleinverkauf ihrer Erzeugnisse in Grossbritannien und für Export.
76 Finsbury-Pavement, London E. O. 2

Schnellhefter
ohne Lochung!
Coburg
Wiederverkäufer gesucht
Fabrikant und Alleinvertrieb:
Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig
Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Hosted by Google

kosten viermal so viel, als solche Decken für andere Pflanzungen, weil das Papier entsprechend schwerer sein muß. Der Einfuhr in Australien steht jetzt der Zolltarif im Wege, weil das eingeführte dicke Papier als Dachpappe verzollt wird und 40 vH Zoll zahlen muß. Man bemüht sich, diesen Zoll ermäßigen zu lassen. Eine Rolle des Deckenpapiers, die zum Bedecken von 500 Quadratfuß genügt, kostet jetzt cif Australien 11 sh.

Einstellung aller Holzverkäufe gegen Meistgebot in Preußen

Der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erläßt unterm 11. Oktober 1923 — Geschäfts-Nr. III 20 283 — folgende Verfügung:

Mit Rücksicht auf die immer schneller fortschreitende Entwertung der Mark bestimme ich unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 5. September 1923 — III 18 019 — (Allgemeine Verfügung III 112/23), (vergl. „Holzmarkt" Nr. 219), daß alle Holzverkäufe gegen Meistgebot, mit Ausnahme der unter Ziffer 1 des angezogenen Erlasses erwähnten Holzverkäufe von rein örtlicher Bedeutung usw., bei denen ohnehin Bezahlung am Verkaufstage zu fordern ist, bis auf weiteres eingestellt werden.

Etwa schon erfolgte Bekanntmachungen der hiernach einzustellenden Holzverkäufe sind zurückzuziehen, und zwar von solchen vor dem Einschlage unter allen Umständen; würde die Zurückziehung von Verkäufen nach dem Einschlage zu Unzuträglichkeiten führen, oder wird auf die Abhaltung solcher Verkäufe besonderer Wert gelegt, so ist nach entsprechender vorheriger Bekanntmachung auch bei diesen Verkäufen *Barzahlung am Verkaufstage* zu fordern.

Weitere Bestimmung behalte ich mir nach Klärung der Währungsfrage vor.

Haftung des Spediteurs

Grundsätzliche Entscheidung des Reichsgerichts. Nachdruck verboten

In folgender Entscheidung stellt das Reichsgericht klar, daß der Eigentümer von Waren, der die Güter einem Spediteur zur Beförderung übergibt, gegen diesen Schadenersatzansprüche auch dann geltend machen kann, wenn die Waren während des Bahntransports verloren gehen. In diesem Falle wird der Eisenbahnfiskus Erfüllungsgehilfe des Spediteurs. Der Spediteur dagegen hat das Recht, wegen des Verlustes Ersatz vom Eisenbahnfiskus zu verlangen. (§ 432 Abs. 3 HGB.)

Die Speditionsfirma G. & R. in Gronau hatte für die Klägerin einen größeren Transport Zigarren in Kisten in einer Sammelladung zur Beförderung übernommen. Die Waren wurden in Löhne in einen Eisenbahnwagen nach Düsseldorf verladen. Bei der Ausladung in Düsseldorf stellte sich heraus, daß von der für die Klägerin bestimmten Sendung 13 Kisten fehlten. Auf die Schadenersatzklage der Klägerin haben Landgericht Bielefeld und Oberlandesgericht Hamm die beklagte Speditionsfirma verurteilt, den Schaden zu ersetzen. Ebenso hat jetzt das Reichsgericht entschieden. Im wesentlichen aus folgenden Entscheidungsgründen: Die Beklagte, die wie ein Frachtführer für den ganzen Transport bis zur Ablieferung der Güter an den im Frachtbrief bezeichneten Empfänger haftet, hat gemäß §§ 431, 432 HGB. auch für ein etwaiges Verschulden der Eisenbahn der Klägerin gegenüber einzustehen

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Wir beehren uns hierdurch zur Kenntnis unserer Mitglieder zu bringen, daß sich der Vorstand unseres Vereins entschlossen hat, mit Rücksicht auf die ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse von einer Hauptversammlung in diesem Jahre abzusehen.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure.
Der Schriftführer: *Richard Schark.*

Lumpen- und Altpapiermarkt. Dem „Rohproduktenhandel" schreibt man aus *Berlin*, daß Abschlüsse in Papierlumpen wegen Betriebseinstellungen, die durch Geldmangel und Lohnforderungen bedingt sind, nicht getätigt werden. Die Lage auf dem Altpapiermarkt ist ähnlich. Die Fabriken nehmen nur in geringem Maße Papierabfälle herein. Der geringe Bedarf drückt auf die Preise, so daß sie hinter den Weltmarktpreisen zurückbleiben. Bei Belebung des Geschäftes sei mit starker Aufwertung der jetzigen niedrigen Preise zu rechnen. Aus *Dresden* schreibt man, daß Papierabfälle sehr schwer unterzubringen sind, da der Fabrikant kein Geld hat, um sofort zu bezahlen. Die Verkaufspreise bewegen sich auch hier weit unter den Vorkriegspreisen.

Lumpen- und Altpapiermarkt. Nach Berichten aus verschiedenen Teilen Deutschlands ist der Umsatz in Lumpen gering und das Sammeln nicht lohnend, weil die Geldentwertung jeden Nutzen verschlingt. Aehnlich sieht der Altpapiermarkt aus, und Besserung wird nur von der Einführung einer festen Währung erwartet.

Patentliste vom 4. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 55c, 3. R. 56 252. Friedrich Reichard, Berlin-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 60. Verfahren zum Füllen von Papiermasse; Zus. z. Pat. 349 882. 29. 6. 22.

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 385 189. Fa. J. M. Voith, Heidenheim-Brenz. Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern; Zus. z. Pat. 369 088. 11. 7. 22. V. 17 601. — Kl. 55b, 2. 385 225. Zellstoffabrik Waldhof u. Dr. Adolf Schneider Mannheim-Waldhof. Verfahren zur Beschickung von Zellstoffkochern und ähnlichen Behältern. 5. 4. 19. Z. 10 866. — Kl. 55d, 9. 385 190. John Thomas Ayers, Lachute, Prov. Québec, Canada; Vertr.: H. Eyck, Pat.-Anw., Magdeburg. Verfahren und Vorrichtung zum Reinigen von Filzen für Papiermaschinen. 26. 7. 22. A. 38 173.

Löschungen: Kl. 55a, 1. 335 504. 55a, 5. 353 328, 55b, 3. 316 086, 55c, 6. 310 989, 312 167, 55d, 16. 366 128, 55d, 20. 329 867, 55f, 9. 303 989.

Der Verein schwedischer Papierfabriken erörterte in seiner Herbstversammlung am 26. September die Besteuerung von Fabrik-Vertretern in England für die Einkommen ihrer Firmen aus Geschäften mit diesem Lande und nahm mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die schwedische Regierung hiergegen Einspruch erheben will. Der Schwedischen Handelskammer in London wurde zu fortgesetzter Propaganda zum Besten der schwedischen Industrie ein Betrag bewilligt. England. Papierkäufer haben Vertreter der schwedischen, norwegischen und finnischen Papierindustrie zu einer Besprechung über die jetzige Fassung der Allgemeinen Handelsbräuche eingeladen. — Nach den Verhandlungen sprach der schwedische Generalkonsul in New York über die Marktlage in den Verein. Staaten namentlich für die Papierstoff- und Papierindustrie. *bg*

In Estland arbeiten jetzt mehrere Holzschleifereien und zwei Sulfitstoff-Fabriken, von denen die in Turgel kürzlich in Betrieb kam. Der Inlandsmarkt für Papier besserte sich erheblich, da neu errichtete Industriezweige wie Tabak- und Schokoladefabriken Bedarf haben. Wegen der stetig abnehmenden Kaufkraft Rußlands sucht die Papierindustrie nun auch Absatz im Auslande. — Die Nördliche Papier- und Papierstoff-Werk-AG. will noch in diesem Jahre eine Wasserkraftanlage für 1500 PS zu Jägoala fertigstellen. *bg*

Papiermaschinensiebe für Rußland. Um laufende Lieferungen von Siebtüchern zu Papiermaschinen *an Rußland* zu erwerben, reist der Direktor der Metalltuchweberei und Nadelfabrik Gusum Bruks A.-B. Fabriks A.-B. in Gusum, Schweden, die kleinere Lieferungen schon ausgeführt hat, auf Anraten der russischen Handelsvertretung nach Moskau. (Deutsche Metalltuchfabrikanten, rührt Euch!) *bg*

Verein Italienischer Papierfabrikanten. In der letzten Versammlung des Arbeitsausschusses wurde beschlossen, an Stelle des zurückgetretenen Vorstandes einen aus 7 Personen bestehenden Vorstand zu wählen, bstehend aus den Vorsitzenden der drei Provinzialvereine, den drei Vereinsvorsitzenden und dem Geschäftsführer. Zu Vereinsvorsitzenden wurden die Papierfabrikanten Molina, De Benedetti und Burgo bestimmt. In der Sitzung wurde ferner behandelt: Die Verwertung des Espartos aus der nordafrikanischen Kolonie Italiens, die Einführung von Normalgrößen für Papierbogen, die Einführung eines Zolles auf Zeitungspapier, der Reparationszellstoff (in welcher Angelegenheit die deutsche Regierung von der italienischen verständigt wurde) und Lohntariffragen.

Gebleichter Papierstoff aus Baumwollsamen-Fasern. British Cotton-Seed Products Ltd., welche in Chatham (England) gereinigte Samenhaare aus Baumwollsamen gewinnt (60 bis 80 t in der Woche), hatte auch im dritten Jahre Verlust. Das Erzeugnis in dieser Form war an die sehr am Alten hängenden Papierfabriken schwer verkäuflich, die Firma will daher künftig selbst gebleichten Halbstoff daraus machen, für den dann auch die Kunstseidenindustrie Abnehmer ist. Außerdem bringt der Verkauf der entfaserten Samen nicht, wie erwartet, 35—40 s., sondern nur 20 s. Ueberpreis (womit nur die Kosten der Entfaserung gedeckt sind), da der aus ihnen gewonnene Oelkuchen nicht hochwertig ist. Der Hauptversammlung lagen Papierproben von drei verschiedenen Fabriken als Ergebnis fabrikmäßiger Versuche vor: ein dünnes Bankpostpapier aus einfachen Flint-Fasern; ein azurfarbenes Geschäftsbuchpapier sowie handgeschöpfte Papierbogen, beide aus dem in Chatham erzeugten gebleichten, wie sehr dickes Löschpapier aussehendem Halbstoff hergestellt. Ein ähnliches sehr großes Unternehmen in den Vereinigten Staaten, das aber die Samenhaare von den Samenhüllen nach einem Schälverfahren entfernt (während das englische sie vor der Oelpressung beseitigt), ist lohnend. *bg*

Australiens Papierindustrie. Australien machte in den letzten Jahren Versuche mit Inlandshölzern, um sich von Papierstoffeinfuhr unabhängig zu machen. Einem vom Institute of Science and Industry in Melbourne herausgegebenen Heft von R. L. Benjamin sind Papierstoff-Muster aus Eucalyptusholz beigefügt und es ist auf Papier gedruckt, das 60 vH dieses Papierstoffs, 30 vH eingeführten Zellstoff und 10 vH Abfallpapier enthält. *bg*

Büchertisch

Dampfverbrauch und Wärmewirtschaft in der Zellstoff- und Papierfabrikation. Dieses Werk von Dir. *G. Lest*, erschienen im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann, GmbH., in Berlin SW 11, Preis 5 M., wird in „The Paper Makers' Monthly Journal" Nr. 9 von 1923 wie folgt besprochen: Der Oesterreichisch-Ungarische Verein der Zellstoff- und Papierchemiker hatte einen Preis ausgeschrieben für die beste Arbeit über einen Abschnitt der Technologie des Papiers, und im Sommer 1914 wurde dieser Preis dem Ingenieur G. Lest zuge-

Hosted by Google

SALICUM

Flüssiger Kaltleim

bestes und billigstes Klebemittel für alle Zwecke. Bindekraft wie Lederleim. — *Keine Heizung nötig.* — Unabhängig von der Temperatur des Arbeitsraumes. — Bei Arbeitsanfang stets gebrauchsfertig.

Sofort lieferbar

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation von 5 kg an aufwärts.

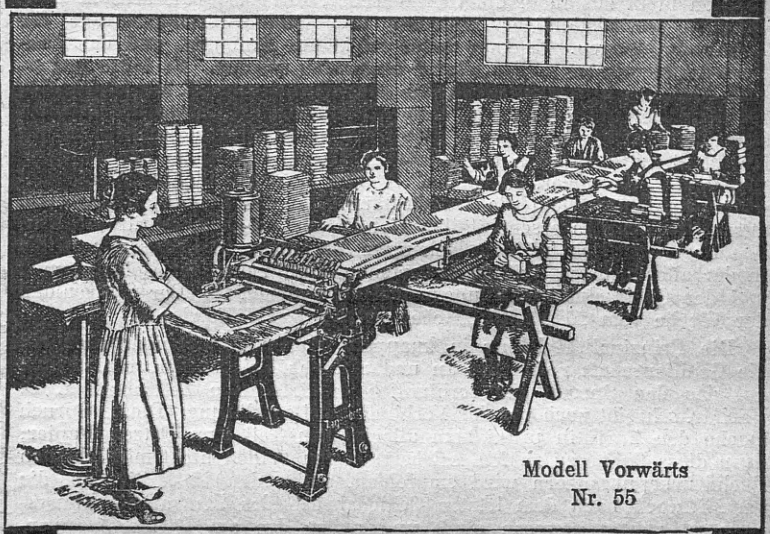
Für das besetzte Gebiet:
ab Zentrale Düsseldorf.

Für das unbesetzte Gebiet:
ab uns. Zweigfabrik Siegmar i. Sa.
oder ab Lager:
Barmen, Berlin, Dresden, Hamburg
Hannover, Nürnberg.

(A 5896

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
KLEBSTOFF-FABRIK DÜSSELDORF

Die neue Jagenberg
BOGEN- UND STÜCK-ANLEIM-MASCHINE
Geradeaus-Transport



Modell Vorwärts
Nr. 55

Zweiwalzen-System ohne Schaber — *Unverdeckter Einlegetisch*

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar in Sachsen.

kochen. Die Arbeit wurde nach dem Kriege veröffentlicht und die ... Auflage rasch vergriffen. Jetzt ist die zweite, wesentlich verbesserte und erweiterte Auflage erschienen. Das Leitmotiv dieses Handbuches ist, um die Worte des Verfassers in seiner Vorrede zu benutzen, der Spruch „Energie ist Wärme", der leicht dahin erweitert werden kann: Ersparte Energie ist ersparte Wärme. Dies führt zu den vielen Möglichkeiten von Ersparnissen, die sich auf das beste Verwerten die so erhaltene Wärme zu verwerten, stützen. Das Buch hätte an Wert noch gewonnen, wenn es mit einem Inhaltsverzeichnis versehen worden wäre. Die Besprechung führt nun den Inhalt der einzelnen Abschnitte ausführlich an und lautet dann wie folgt: Der Verfasser kommt zur Schlußfolgerung, daß unter Benutzung der Vervollkommnungen in den Einrichtungen zur Wärme und Kraftgewinnung 65 vH der im entwickelten Dampf steckenden Energie verwertet werden kann. Besondere können Ersparnisse erzielt werden durch ins einzelne gehende Beachtung einer Reihe von Punkten, u. a. der folgenden: Auswahl der besten Bedingungen in bezug auf Kohle, Speisewasser und Kesselsteinzug, Auswahl eines sparsam arbeitenden modernen Dampfkessels, der mindestens 80 vH Wirkungsgrad gewährleistet, Verwendung der geeignetsten Kraftanlagen und Kraftübertragung, wobei möglichst heißer Dampf in Kondensatoren geleitet wird, möglichst eingeschränkte Verwendung von frischem Dampf, und zwar ausschließlich für die Kraftgewinnung, reichliche Kesselanlage mit hohem Dampfdruck, zweckmäßige Verwendung allen Abdampfes und Kondenswassers. Für diese Vorschriften werden gute Beispiele aus der Praxis gegeben. Im Werk ist eine Abhandlung desselben Verfassers angegliedert betitelt „Umbau oder Neuanlage?". Wie der Verfasser richtig bemerkt, kann eine solche Frage nicht allgemein entschieden werden, sondern muß nach den besonderen Verhältnissen jeder Fabrik. Durch die sich aufeinanderfolgenden wesentlichen Verbesserungen im Bau und Betriebe der Fabriken wird selbst eine Neuanlage bald veralten, und es handelt sich oft darum, ob eine Anlage in Einzelheiten geändert oder völlig neu aufgebaut werden soll. Es wird an Hand von Beispielen aus der Praxis erörtert, wie diese Frage gelöst werden soll, natürlich unter Berücksichtigung des erforderlichen Kapitals und der Verzinsung des für die Vergrößerung oder für den neuen Bau aufgewendeten Kapitals. Eine dritte kurze Abhandlung in dem Buche, beigesteuert von Siegmund Ferenczi, beschreibt die Dampfanlage und Wärmeverwertung in der Muskauer Papierfabrik in Muskau, O.-L.

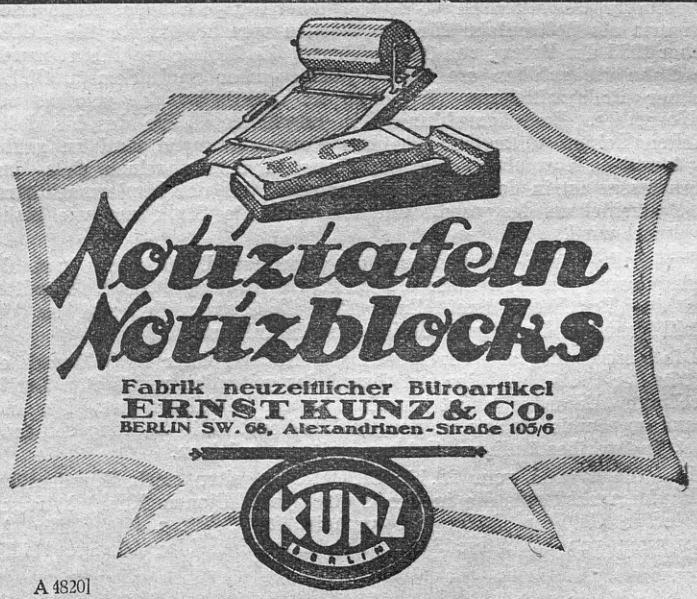
Papierholzpreise: Versteigerung in Zbitzko, Reg.-Bez. Oppeln, am 18. Okt., 215 rm Kiefernscheite, je rm 5600 Mill. M.; in Hinterzah, Reg.-Bez. Erfurt, am 17. Okt., 376 rm Fichten gemischt, 6966 Mill. M. je rm und 119 rm Fichten gemischt, 6900 Mill. M. je rm (liegend).

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN Stallschreiber-Straße 56 HAMBURG
(A 5805

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5906



Notiztafeln
Notizblocks
Fabrik neuzeitlicher Büroartikel
ERNST KUNZ & CO.
BERLIN SW. 68, Alexandrinen-Straße 105/6
KUNZ BERLIN
A 4820

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Buchdruckerlöhne und Druckpreis der Woche

Auch in dieser Woche kam ein Lohnabkommen in der Tarifkommission nicht zustande; die Gehilfenschaft forderte grundsätzlich Zahlung in wertbeständiger Währung und Geldentwertungsbeträge für Lohnrestzahlungen. Es kam daher zu keiner Einigung, und das Zentralschlichtungsamt mußte wieder angerufen werden. Es fällte folgenden Spruch: 1. Der Restlohn für die Woche vom 20. bis 26. Oktober ist möglichst am Sonnabend, dem 27. Oktober, spätestens am Montag, dem 29. Oktober, zu zahlen. 60 vH des dieswöchigen Lohnes ist als Vorschuß auf den Lohn der nächsten Woche spätestens am Donnerstag, dem 1. November, zu zahlen. 2. Das Zentralschlichtungsamt sieht davon ab, heute schon die Wertbeständigkeit des Lohnes zwangsweise auszusprechen. Es erscheint ihm richtig und möglich, es für die heutige Regelung noch bei dem bisherigen Verfahren zu belassen, und die in der allernächsten Zeit zu erwartende Einführung der Goldrechnung und der Goldrechnungszahlungsmittel abzuwarten. 3. Der Spitzenlohn der Woche vom 20. bis 26. Oktober beträgt *260 Milliarden M.*

Die Prinzipalität lehnte in knappen Worten den Schiedsspruch ab; die Gehilfenschaft nahm ihn an und rief das Reichsarbeitsministerium an, das den Spruch für verbindlich erklärte. Die Zeitschrift f. D. Buchdr. schreibt noch vor der Verbindlichkeitserklärung: Dieser Spruch mache den Tarif in praxi zum allergrößten Teil zum Fetzen Papier; denn diese Löhne zu zahlen, sei beim besten Willen nicht möglich; den Buchdruckereibesitzern wird empfohlen, außer den 15 Milliarden, die am Mittwoch nach dem letzten Schiedsspruch des Zentralschlichtungsamts zu zahlen gewesen sind, und außer der am Donnerstag vereinbarten Zahlung von 84 Milliarden bis Montag, dem 29. Oktober, weiter eine Zahlung von 72 Milliarden in der Spitze zu leisten, soweit die wirtschaftliche Lage die Betriebe noch dazu in den Stand setzt. Die einzelnen aus 84 Milliarden in der Spitze sich ergebenden Beträge sind durch Verdreieinhalbfachung der in Nr. 85 der „Zeitschrift" veröffentlichten Summen zu errechnen, die aus 72 Milliarden in der Spitze sich ergebenden Beträge durch Verdreifachung der Summen. Der Wunsch der Gehilfenvertretung, daß den kurzarbeitenden, an einzelnen hintereinanderliegenden Tagen der Woche tätigen Gehilfen der Lohn sofort nach Beendigung ihres Wochenpensums ausgezahlt werden möge, wurde von der Prinzipalität zur Kenntnis genommen. Es werde Sache der einzelnen Betriebe sein, ob und inwieweit sie diesem an sich wohl nicht unberechtigten Wunsche entsprechen können.

* * *

Die Druckpreise erhöhten sich um weitere 100 und nochmals 16,7 vH; die Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins wurde ab 24. Oktober auf 600 und ab 27. Oktober auf 700 Millionen festgesetzt. Bei laufenden Verträgen sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

	ab 24. Oktob.	ab 27. Oktob.
Formulare und Akzidenzen	20 218 Mill.	23 594 Mill.
Kataloge, Preislisten u. größ. Druckarbeiten	19 104 Mill.	22 294 Mill.
Werke, Zeitschriften u. sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . .	18 344 Mill.	21 407 Mill.
Qualitätsarbeiten	21 224 Mill.	24 769 Mill.
Buchbinderarbeiten	20 218 Mill.	23 594 Mill.

Buchbinder-Stundenlöhne in Goldwährung

Der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer (Leipzig, Dolzstr. 1) traf mit der Gewerkschaft vom 26. Oktober 1923 ein neues Abkommen, nach dem als Spitzenlohn für die Wochen vom 28. Oktober bis 10. November 1923 der Betrag von *0,25* Goldmark die Stunde vereinbart wurde. Der Lohn ist zahlbar am 6. und 13. November nach dem amtlichen Berliner Dollarmittelkurs (1 Dollar = 4,20 Goldmark) vom 5. und 12. November. Zwischenzahlungen in ungefährer Höhe des bis dahin erzielten Lohnes unter den gleichen Voraussetzungen sind zu zahlen am 1. und 8. November. Die Staffelung in den einzelnen Orts- und Altersklassen ist in der Weise vorzunehmen, daß der Papiermarkbetrag des Spitzenlohnes festgestellt und hiernach die Staffelung wie bisher berechnet wird.

Im Falle einer Abweichung des Berliner Dollarkurses von der Marknotierung in New York um mehr als 10 vH gilt als Dollarmittelkurs der Durchschnittsmittelkurs für 1½ Gramm Feingold an den Metallbörsen zu Hamburg, Berlin und Frankfurt.

Die Errechnung des Verdienstes der *Akkord*löhner in Goldmark erfolgt in der Weise, daß der auf Grund des geltenden revidierten Tarifes errechnete Akkordverdienst durch 17,4 zu dividieren ist. Der sich daraus ergebende Betrag ist der Goldverdienst. Die Zahlung soll möglichst in wertbeständigen Zahlungsmitteln erfolgen.

Für die Woche vom 22. bis 27. Oktober gelten noch Stundenlöhne in Papiermarksätzen, die in der Spitze (in Millionen Mark) betragen: für ledige Gehilfen 4,750; für verheiratete Gehilfen 5,000; für Arbeiterinnen von 1,350 bis 3,125. Der Akkordzuschlag beträgt 111 544 Millionen vH.

Die neuen Zahlungsbedingungen bei Buchbinderei-Aufträgen

Die vom Verein Deutscher Buchbindereibesitzer (Leipzig, Dolzstr. beschlossenen neuen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen, von dem schon das Wichtigste mitgeteilt wurde, enthalten noch folgende Vo schriften: Die Rechnung wird in Goldmark ausgestellt und ist zah bar sofort nach Empfang rein netto ohne jeden Abzug. (1 Dollar 4,20 Goldmark.) Innerhalb sechs Tagen nach Rechnungsdatum nic bezahlte Rechnungen gelten als in Verzug geraten. Es werden dan vom Tage des Verzugs an die gesetzlichen Verzugszinsen auf der Grun lage des Goldmarkbetrages angerechnet.

Bei Zahlung in wertbeständigen Zahlungsmitteln (Goldgiro ode soweit zulässig, hochwertige Devisen und Noten; zur Zeit auch Dolla schatzanweisungen und Goldanleihen) gilt als Umrechnungskurs d amtliche Berliner Dollarbriefkurs des Vortages der Ueberweisung. B Zahlung in nicht wertbeständiger Währung, gleichgültig, in welch Form die Zahlung erfolgt, gilt als Umrechnungsmaßstab der amtlich Berliner Briefkurs des U.S.A.-Dollars vom Tage des Zahlungsei ganges.

Bei Zahlung in Schecks wird nur der Nettoerlös gutgeschrieb Für den Auftraggeber verauslagte Portis, Fracht und Rollgeld wi nach dem Kurse vom Tage der Verauslagung in Goldmark umgerechn und in Rechnung gestellt. Diese Beträge sind sofort in verlustfrei Kasse abzudecken. Mindestkurs ist der vom Rechnungsdatum. Er füllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz der Buchbinderei.

Lieferungsbedingungen. Der angebotene Preis versteht sich b freier Anlieferung (Geschäftsraum der Buchbinderei) der Druckbog Die Angebote sind bis zur Auftragsbestätigung unverbindlich. A lieferung, Abholung und Versand erfolgen für Rechnung und Gefa des Bestellers. Verpackung wird in Goldmark berechnet. — Prob Entwürfe und besonders angefertigte Präge- und Druckplatten werd in Rechnung gestellt.

Alle Vorräte lagern für Rechnung und Gefahr des Auftraggeber Für Einlagerung und Verwaltung werden zwei Goldmark fürs Jah und qm vierteljährlich im voraus berechnet.

Auflagen werden sofort nach Fertigstellung in bestellter Höhe n berechnet, also einschließlich des sich ergebenden Ausfalles. He stellung der vollen Auflagen ist nur bei einem Druckzuschuß von zw bis fünf vH möglich. Die Höhe des Druckzuschusses richtet sich nac der Art des Papiers, des Druckes und der Höhe der Auflage. Bei ge teilter Herstellung erhöht sich der Zuschuß. Nachzählen des gelieferte Rohdruckes wird nur auf besonderen Wunsch und gegen Berechnung einer angemessenen Entschädigung vorgenommen. Eine Gewährleistung für genaue Zahl kann auch in diesem Falle nicht übernommen werden. Es ist nicht Sache der Buchbinderei, die Beschaffenheit der Druckbogen zu prüfen.

Falls Auflagen in kleineren Mengen, als anfänglich vereinbart wa zur Anfertigung gelangen, erhöhen sich die Preise entsprechend. Be anstandungen der erfolgten Lieferungen müssen spätestens innerhalb drei Tagen nach Empfang der Sendung, Beschwerden betr. des berech neten Preises spätestens innerhalb drei Tagen nach Erhalt der Rech nung, und zwar schriftlich, erfolgen. Ersatz für verbundene Exemplar wird nicht geleistet.

Den Schluß der Lieferungsbedingungen, die auch über Schaden versicherung usw. Bestimmungen treffen, bildet der Vorbehalt der Lieferfreiheit bei Streik, Aussperrung, Aufruhr usw.

Die *Schlüsselzahl* des V. D. Buchbindereibesitzer gilt künftig nur fü die vor dem 15. Oktober übernommenen Aufträge; sie ist von den Mi gliedern des V. D. B. selbst auszurechnen, und zwar bildet 1/6 des je weiligen amtlichen Berliner Dollarmarkkurses (zu errechnen aus de amtlichen Dollarbriefkurs) die Schlüsselzahl, welche sich automatisch **mit dem jeweilig sich ändernden Devisenstand verändert.**

Kein Buchdruckerausstand in Berlin

(Zu Nr. 95, S. 2146)

Die Stillegung der Friedrichstadt-Druckerei hatte die Zahl de arbeitslosen Buchdrucker um fast 200 vermehrt. Die graphischen Ver bände, insbesondere der der Buchdrucker, hatten sich deshalb mit de Behörden in Verbindung gesetzt und erreicht, daß am 24. Oktober der Betrieb wieder freigegeben wurde, nachdem sein Inhaber die Ver sicherung abgegeben hatte, daß keine illegalen Druckschriften mehr herausgegeben würden. Diese Tatsache teilte der Vorsitzende des Ver eins der Berliner Buchdrucker, Robert Braun, in der Funktionärver sammlung mit. Trotzdem traten zahlreiche Redner dafür ein, sofort die Aufhebung des Verbots der „Roten Fahne" müsse erzwungen wer den, und mit großer Mehrheit wurde beschlossen, am 25. Oktober, vor mittags 10 Uhr, in den Ausstand zu treten — und zwar in allen mit dem Zeitungs- und Banknotendruck beschäftigten Betrieben —, sofern bis dahin nicht der Ausnahmezustand und das Verbot der „Roten Fahne" aufgehoben sei. Es sollten, falls die Behörden die Forderung ablehnen, sämtliche bürgerlichen Zeitungen und die Notendruckereien stillgelegt werden. Eine Abordnung der Gewerkschaftsführer wurde

Hosted by Google

daraufhin nochmals im Reichswehrministerium vorstellig; die Regierung lehnte aber die Forderungen der Versammlung ab und stellte nur in Aussicht, der Ausnahmezustand würde vielleicht im ganzen Reiche bald aufgehoben, womit dann auch das Verbot der „Roten Fahne" wegfiele. Die Gewerkschaftsführer wollten sich mit ihrem Erfolge und dieser Zusicherung zufrieden geben. Die radikalen Betriebsobleute beeinflußten indes auch die neue Versammlung der Funktionäre so, daß beschlossen wurde, in den Ausstand zu treten; zugleich wurde eine Streikkommission gewählt, der aber aufgegeben wurde, sich erst nochmals um die Einigung aller Parteien und die Zustimmung der Spitzenverbände zu bemühen. Da dies erfolglos blieb, viele Betriebe sich auch geweigert hätten, der „Roten Fahne" zuliebe ihre Stellungen zu opfern, sah sich die Streikkommission, an deren Spitze der kommunistische Buchdruckergehilfe Engelmaier steht, genötigt, im „Vorwärts" zu erklären, daß unter solchen Umständen der Streikbeschluß auf sich beruhen bleiben müsse. So war wieder einmal durch politischen Ueberfer große Beunruhigung ins Gewerbe gebracht worden. Der Stillstand der Notenpresse in diesen Tagen, wo alles auf wertbeständige Stücke wartet, hätte die ganze Bevölkerung in schwerste Notlage versetzt. Es ist zu beklagen, daß es den verantwortlichen Führern der Gewerkschaften nicht gelingt, ihre Mitglieder oder wenigstens ihre Vertrauensleute zu pflichtbewußten Männern zu erziehen.

Werbedrucksachen der Automobil-Industrie

Auf der anfangs Oktober in Berlin abgehaltenen zweiten Automobil-Ausstellung zeigte sich wie vor zwei Jahren der großzügige und unternehmende Geist, der diese Industrie beherrscht, und darum eine weite Geschäftswelt wie auch das große Publikum in den Bann dieser Industrie schlägt. Welch ein Unterschied gegen die Leipziger Messe! Dort schwacher Besuch der Schaustellungen und geringe Kauflust selbst der im Preise erschwinglichen Waren, hier in der riesigen Automobilhalle nur zur Hälfte Platz für die Aussteller, so daß der sonstens gewaltige Raum des Sportpalastes noch zur Hilfe genommen werden muß, und in beiden Hallen regster Besuch, der sich zeitweilig bis zur Ueberfüllung steigerte und im übrigen an vielen Schaustücken Vermerke wie „37mal verkauft" usw. — ein Zeichen, daß trotz der Milliarden- und Billionenpreise diejenigen hergefunden hatten, welche Geld anlegen konnten.

Die Veranstaltung bestätigte durch ihren Erfolg von neuem, daß Berlin mit seinen Sonderausstellungen und Fachmessen für Erzeuger-, Händler- und Käuferkreise erwünschte und nützliche Märkte geschaffen hat, und daß eine Reihe dieser Veranstaltungen schon wegen der in Berlin gegebenen Räumlichkeiten bestehen bleiben wird, auch wenn einmal der Gedanke einer allgemeinen Berliner Messe zur Durchführung gekommen sein sollte. Diesen Sommer verlautete ja, der Plan, entsprechende Messe-Baulichkeiten auf dem Tempelhofer Felde zu errichten, wäre seiner Verwirklichung näher gebracht worden.

Papierfach, Druckgewerbe und Bürobedarf sind auf den Berliner Fachmessen vereinzelt vertreten; auf der Gastwirtsmesse z. B. wurden Krepp-Papiere, Servietten, Kellner-Bons und Kontrollblöcke, Garderobenmarken, Speise- und Weinkarten-Vordrucke, Spitzenpapiere, Tischdeckenpapiere u. dergl. m. von Spezialfirmen angeboten und gut abgesetzt, da wenig Wettbewerb vorhanden war. Ueber die im Mai abgehaltene Bürobedarfsmesse ist hier ausführlich berichtet worden. Auf der Tabakmesse, die mangels Ware schwachen Verlauf hatte, sollen Packungsfabriken und Etiketten-Druckereien nicht ohne Aufträge geblieben sein.

Auf den Automobil-Ausstellungen tritt das Papier- und das Druckgewerbe zwar nicht direkt mit Angeboten hervor, doch spielten diese Fächer in ihren Erzeugnissen, nämlich in den Werbedrucksachen, wieder eine bedeutende Rolle. Zwar in dem verschwenderischen Reichtum wie vor zwei Jahren — wo das hier ausführlich geschildert wurde — kamen die Drucksachen diesmal nicht zur Verteilung, dazu sind sie eben viel zu teuer geworden. Was man aber auf Verlangen zu sehen bekam, zeigte, daß diese Industrie immer noch auf gute Papiere und ansehnliche, durch Abbildungen anschauliche Ausstattung hält. Für Kreuzwecke freilich hatte man auch oft zu einer billigeren Behelfsdrucksache gegriffen; die wertvolleren Kataloge und Prospekte, Zeugnis-Sammlungen usw. konnte man auf diese Weise für wirkliche Interessenten zurückhalten.

Wie vor zwei Jahren waren auch diesmal die Verlage und Verlagsdruckereien für die Fachzeitschriften und die Fachliteratur der Automobil-Industrie fast vollzählig vertreten. Wohl jedes Fachblatt konnte aus Anlaß der Ausstellung besonders starke und reicher ausgestattete Nummern herausbringen. Vor allem Gustav Braunbeck, Berlin W 35, mit seiner Zeitschrift „Motor", die neben dem Ausstellungsstand noch besondere Büroräume für die Berichterstattung gemietet hatte. Die beiden Ausstellungsnummern im ungefähren Umfange von über 200 Seiten sind jede kiloschwer und kosten je 3 M. mal Schlüsselzahl; das waren zur Zeit der Ausstellung 150 Millionen für ein Heft, heute fast 90 Milliarden. Ein tüchtiges Stück Arbeit ist auch der Katalog im Umfange von 334 Seiten, darunter an 250 Seiten gut gesetzte Anzeigen und vielen preßspanartigen Zwischenblättern, die das Blättern in dem Buche leider sehr erschweren; es wurde bei Otto Elsner hergestellt. Ferner waren u. a. vertreten der Ullstein-Verlag, „Sport im Bild" (Aug. Scherl, GmbH.), Rudolf Mosse, A. Hackebeil AG., mit vielen Sportzeitschriften, Verlag Klasing & Co., Berlin, G. C. Vogel in Pößneck und Verlage technischer Bücher sowie Landkarten. — Leider schien nur ein kleiner Teil der zahlreichen Besucher kauflustig für die Literatur, und so mußte das schöne Buchgewerbe mit dürftigem Ergebnis zufrieden sein und erlitt auch hier unter reicher Nachbarschaft sein betrübliches, zum Teil selbst verschuldetes Schicksal. *vg*

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW11
Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Offene Stellen

Zur technischen Leitung

eines deutschen Unternehmens der *Papier-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie wird*

allererste Kraft als Vorstandsmitglied

gesucht. Organisatorisch veranlagte Bewerber wollen ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter *X 14434* an die Papier-Zeitung richten.

Ein tüchtiger

Fachmann

der mit der *Bogenfärbemaschine* zu arbeiten versteht und nebenbei auch einen *Grainier-Kalander* bedienen kann, per sofort nach den *Randstaaten* gesucht bei gutem Gehalt. Wohnung kann besorgt werden. Bevorzugt wird ein Alleinstehender. Offerten unter *P 14460* an die Papier-Zeitung.

Berliner Krepp-Papierfabrik sucht durchaus erfahrenen

Krepper

Gut bezahlte Dauerstellung. Angebote erbeten u. *T 14429* an die Pap.-Ztg.

Buchhalter

bilanzsicher, mit Kenntnissen im Bankfache, für dauernde Stellung von *norddeutscher Papierfabrik* zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unt. *Z 14439* an die Pap.-Ztg.

Fachkaufmann

aus der *Papier-Industrie* findet zum 1. Januar Stellung. Sprachkundige bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Lichtbild an

Seidenpapier-Fabrik Eislingen
Moriz Fleischer
Eislingen (Wttbg.) (14401

Papier-Großhandlung sucht zur Leitung der

Export-Abteilung einen Herrn

mit englischen und französischen, möglichst im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen. Bewerber müssen gute Papierkenntnisse besitzen und eine erfolgreiche Tätigkeit im Export nachweisen können. Die Stellung ist mit Prokura verbunden. Angebote unter *S 14466* an die Papier-Zeitung.

Für Berlin gesucht ein im

EXPORT

großgewordener *Herr* mit guten Sprachkenntnissen. Nur erste Kraft mit längerem Aufenthalt im Auslande. Gefällige Angebote unter *Q 14462* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verordnung zur Sicherstellung des Warenumlaufs. Eine solche Verordnung wurde am 22. Oktober erlassen. Sie schreibt vor, daß im Kleinhandel für Gegenstände des täglichen Bedarfs die Geschäftsräume in den üblichen Verkaufszeiten offen zu halten und daß die Waren gegen Reichsmark abzugeben sind, und bedroht die Zuwiderhandelnden mit Strafe ebenso wie diejenigen, die solche Geschäfte plündern wollen. (Wir nehmen an, daß die Waren, die in Schreibwarengeschäften vertrieben werden, zu Gegenständen des täglichen Bedarfs im Sinne dieser Verordnung nicht zu zählen sind, weil die Verordnung offenbar nur beabsichtigt, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern.)

Der Preis für Schreibmaschinen wurde von 500 auf 410 Goldmark ab 10. Oktober ermäßigt.

Die Spielkartensteuer wurde am 24. Oktober auf 3,9 Milliarden M. festgesetzt.

Der Einfluß der Zahlungsbedingungen auf die Preisbildung *Zu Nr. 93 Titelseite*

Der Verfasser sagt u. a., der Käufer muß sich darüber klar sein, daß ihm die Ware nicht den Goldmarkbetrag kostet, auf den die Rechnung lautet, sondern den Betrag, der ihm von seinen Lieferanten endgültig gutgeschrieben wird. Demnach muß er sich mit dem Vrkauf nach dem tatsächlich bezahlten Betrag richten, um nicht mit Schaden zu verkaufen.

Wie aber bei Waren, deren Ladenpreis ziemlich feststehend ist, z. B. Briefordner? Legt der Händler seinen tatsächlichen Kostenpreis seiner Berechnung zugrunde, so kostet ihm u. U. die Ware einen weit höheren Goldmarkpreis als er beim Verkauf erzielen kann, denn kein Mensch bezahlt ihm für einen Leitz-Ordner 2 M. 50 Pf., der allgemein 1,50 M. kostet.

In die gleiche Lage kommt die Briefordner-Fabrik, die eine Sendung Pappe hereinbekommt, nach deren Bezahlung sich der Preis für den Ordner wesentlich höher stellen kann, als wie er von der Konvention festgesetzt ist.

Diese Beispiele lassen sich beliebig vermehren und zeigen, daß auch die verschärften Zahlungsbedingungen kein Allheilmittel sind. Sie bringen niemand Vorteil, aber für jeden Käufer und Verkäufer viel Aerger und Verdruß. *Kleinhändler*

(Anm. d. Schriftleitung: Nur die Einführung eines wertbeständigen Zahlungsmittels kann uns aus dem Zahlungs- und Zahlenwirrwarr herausführen. Aber die Abhilfe wird nur solange dauern, als das neue Zahlungsmittel nicht durch Verwässerung entwertet wird.)

Zahlungsbedingungen *Zu Nr. 94*

Das sicherste Mittel, die Fabrikanten und Großhändler zur Vernunft zu bringen, ist:

Vor Bestellung von Waren erkundigt man sich nach Preisen und *Zahlungsbedingungen,* falls solche nicht schon bekannt sind. Wird für direkte Zahlung, bei der der Lieferant gewöhnlich schon am nächsten Tage im Besitz des Geldes ist, nicht mindestens der Dollar-Kurs am Tage der Zahlung zugestanden, lehnt man die Bestellung rundweg ab. Denn es ist immer vorteilhafter, das Geld zu behalten, als welches zu verlieren, und Verlust würde das Geschäft doch nur bringen. Heute ist es für den Kleinhändler am vorteilhaftesten, das Geld, das er aus seinem Warenlager zieht, in wertbeständiges Geld umzuwandeln oder sich Effekten zu kaufen. Dann verwässert sich das Betriebsvermögen nicht, man hat es vielmehr wieder zur Verfügung, wenn für den Kleinhändler bessere Zeiten kommen. Fabrikanten und Großhändler können solange ruhig auf ihrer Ware schlafen gehen.

Otto Rechenberger, Wismar

Schulbedarf in Schweden. Dieser wird durch den Leiter des Schulaufsichtsamtes eingekauft (so berichtet der amerikanische Handelskonsul in Stockholm). Nur die kleineren Bedürfnisse können auch unmittelbar von den Schulen eingekauft werden. Auch das Schulaufsichtsamt darf nur in Schweden einkaufen, ausländische Waren können also nur durch Vermittlung schwedischer Einfuhr- und Großhandelshäuser für die schwedischen Schulen geliefert werden.

Schulbedarf für Niederländisch-Indien. Nach einem Bericht des Handelssachverständigen der Vereinigten Staaten in Batavia wird ein erheblicher Teil des dortigen Schulbedarfs von den Vereinigten Staaten geliefert. Gekauft werden alle diese Vorräte durch den niederländischen Minister für die Kolonien, der Angebote für Lieferungen annimmt und die gekauften Waren aus den Niederlanden nach Niederländisch-Ostindien sendet. Unter gewissen Bedingungen könnten allerdings solche Waren auch unmittelbar nach Niederländisch-Indien geliefert werden unter späterer Gutheißung des Kolonialministers. Der Bedarf an Schulwaren ist in der letzten Zeit bedeutend gestiegen. Die europäischen Kinder werden sorgfältig erzogen und auch die einheimische Bevölkerung wird jetzt mit besseren Erziehungsmitteln ausgestattet.

Patentliste vom 4. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 70d, 3. H. 86 506. Alfred Hoffmann & Sohn GmbH., Berlin. Anfeuchter. 4. 8. 21.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 70a. D. 42 449. Schreibstift mit verschiebbarer Mine. 26. 2. 23.

Erteilungen: Kl. 15g, 32. 385 377. Franz Sándor, Budapest; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte Berlin SW 11. Schreibmaschine; Zus. z. Pat. 339 406. 5. 2. 22. S. 58 803. — Kl. 15g, 5/ 385 378. Pscherer & Co., Leipzig. Vorrichtung zum selbsttätigen Umkehren der Längsbewegungsrichtung des Farbbandes; Zus. z. Pat. 368 49 30. 3. 22. P. 43 932. — Kl. 15g, 45. 385 379. Franz Sándor, Budapest; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Schreibmaschine; Zus. z. Pat. 339 406. 5. 2. 22. S. 58 802. — Kl. 15g, 46. 385 380. Eugen Mandler u. Otto Mandler, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. Glowacki, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Einrichtung zur Erleichterung des Ablesens von Manuskripten. 20. 6. 22. M. 78 177. Oesterreich 25. 6. 21.

Kl. 70b, 4. 385 442. Louis Romain Dureigne, Paris; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Trautmann u. Dipl.Ing. H. Kleinschmidt, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Füllfederhalter. 12. 5. 22. D. 41 731. — Kl. 70d, 1. 385 44 Adolf Hafner, München, Lindwurmstr. 17. u. Andreas Ott, Eger, Böhmen; Vertr.: Adolf Hafner, München, Lindwurmstr. 17. Tintenlöscher. 15. 6. 21. St. 34 645. — Kl. 70d, 3. 385 444. Elisabeth Claassen, Bremen, Parkstr. 26. Anfeuchtevorrichtung. 9. 11. 22. C. 32 784. — Kl. 70d, 8. 385 445. Gerhard Uelpenich, Offenbach a. M., Gr. Marktstr. 9. Schreibhilfsvorrichtung mit Armstützplatte. 11 2. 22. U. 7710. — Kl. 70d, 9. 385 446. Ernst Leicht, Oelsnitz i. V. Stenogrammhalter. 8. 7. 21. L. 53 36 Kl. 70d, 9. 385 447. Robert Meredith Searle, Rochester, V St. A.; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Ablesevorrichtung mit verstellbarem Zeilenzeiger. 17. 2. 20. S. 52 284. — Kl. 70d 11. 385 44 William P. Hanlon, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr. F. Warschauer, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schreibgerät. 14. 7. 21. H. 86 238. V. St. Amerika 22. 11. 19. — Kl. 70d, 12. 385 449. Max Krümpelmann, Bonn am Rhein. Briefhüllenschließvorrichtung. 11. 8. 21. K. 78 712. — Kl. 70d, 12. 385 450. Mercedes Büro-Maschinen- und Waffen-Werke, Berlin-Lichtenhausen, Thür. Vorrichtung an Briefschließmaschinen. 2. 10. 21. M. 75 260.

Das Schaufenster

Frank Farrington gibt in Nr. 12 des „American Stationer and Office Outfitter" in Form von Fragen und Antworten folgende Hinweise:

Braucht das Aeußere des Ladens anziehend zu sein, wenn das Innere vornehm ist? — Wenn das Aeußere nicht anziehend ist, werden wünschenswerte Kunden davon abgehalten, zu erfahren, wie das Innere aussieht; sie kommen nicht herein.

Gibt die äußere Erscheinung des Ladens einen Hinweis auf den Charakter des Ladens? — Genau so, wie die Kleidung eines Menschen dessen Wesen andeutet.

Wie oft soll der Ladenanstrich erneuert werden? — So oft, daß er immer auffallend frisch aussieht.

Wieviel Stufen über dem Bürgersteig darf ein Laden liegen? — Er darf 100 Stufen hoch, soll aber gar nicht über dem Bürgersteig sein.

Ist eine Doppeltür oder eine einfache Tür vorteilhafter? — Man verwende eine einfache Tür, die sich leicht öffnen läßt, leicht schwingt und ohne Anstrengung auch von einem Kind gehandhabt werden kann.

Ist es wichtig, mehr als eine Eingangstür anzubringen? — Für einen Eckladen oder einen Laden mit langer Front lohnt es sich schon deshalb, zwei Türen zu haben, weil Kunden, die durch die eine Tür eintreten und durch den Laden gehen, um durch die andere hinauszugehen, mehr Waren sehen als sonst.

Wie denken Sie über die Markise? — Eine Markise ist gewöhnlich notwendig, sollte aber die Vorbeigehenden nicht behelligen. Sie soll frisch und fleckenfrei sein.

Ist ein wettergebräuntes Firmenschild ein Zeichen von Beständigkeit und Ansehen? — Es ist eher ein Zeichen von Nachlässigkeit.

Soll der Laden mehr als ein Firmenschild haben? — Ein Schild sollte von der gegenüberliegenden Straßenseite leicht lesbar sein, und eins für Leute, die vor dem Laden auf- und abgehen. Es soll auch bei Nacht in die Augen fallend sein.

Soll der Ladenbesitzer die Straße in der Nähe seines Ladens reinigen? — Ja; wohl schreibt kein Gesetz dies vor, aber es lohnt sich. Auch soll er den Uebergang von der andern Seite der Straße, falls dieser verschneit oder kotig ist, reinigen lassen.

Soll man Kunden oder andern erlauben, ihr Auto vor dem Laden stehen zu lassen? — Nur soweit, als kein anderes Auto behindert wird, an den Laden heranzukommen und seine Insassen vor dem Geschäft auszuladen.

Büchertisch

Langs Badischer Geschäftskalender für das Jahr 1924 erschien jetzt (47. Jahrgang); er ist bis in die letzten Tage ergänzt und für Staats- und Gemeindekanzleien ein Adreßbuch, wie für Kaufleute und Einzelhändler ein nützliches Nachschlagebuch beim Verkehr mit Behörden. Im Verhältnis zu den Herstellungskosten des an 300 Seiten starken Buches ist der Preis niedrig gehalten und beträgt 80 Pf. für das undurchschossene, 95 Pf. für das durchschossene Stück (mal Buchhändlerschlüsselzahl).

Hosted by Google

Flach- und Seitenfalz-Beutel-Maschine, Fabr. W. & H. und andere nur wenig gebrauchte Maschinen für Papiersäcke-Erzeugung *zu kaufen gesucht.* Angebote u. *„Neue Fabrik 14461"* an die Papier-Zeitung.

Kaufen

eine *Zeitungs-Rotationsdruckmaschine* oder Duplex, neu oder wenig gebraucht, prompt lieferbar, stündliche Leistung 15000 Exemplare, 8 oder 16 Seiten. Offerte mit entsprechenden Unterlagen an die Firma (14467

Gelios Brothers & Co.,
Alexandrien, Aegypten, B. P. 572

Siegelmarkenpresse
Modell C.S., Einfarbendruck, Druckfläche 115/120 mm, gebraucht, a. reparaturbed. z. k. ges. Ang. u. *X 14479* a. d. P.-Z.

Gebr. Steindruck-Schnellpressen
in den Formaten 65×95 u. 70×100 cm kaufen (14058
COENCA FRÈRES
Konstantinopel.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Buchdruckschnellpressen
verschied. Formate (67,5×104, 66,5×103,5, 56×143, 52×72, 49,5×69,5 und 46×61 cm), sofort lieferbar.
Dossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau
Telegr.-Adr.: Maschinendirks.

Rollen-Liniermaschine
(Fabr. Förste & Tromm) mit zwei Trommeln, 80 cm breit, mit Selbsteinleger, und eine
Piccolo-Schnellpresse
(Holländer), Format 28 : 44, mit Revert-Automat, gegen bar *zu verkaufen.* Angebote unter *O 14459* an die Papier-Zeitung.

Eine **Augsburger**
Schnellpresse
verkauft bezw. *tauscht* gegen einen
Querschneider
Papierwerk Meyer
Neuss. (14485

BESETZTES GEBIET!

Günstiger Verkauf einer

Kartonnagenfabrik-Einrichtung

bestehend aus
1 komb. Kreisschere und Rillmaschine
2 Stanzmaschinen mit diversen Stanzen
1 Biegemaschine, 1 Eckenverbindemaschine
Div. Ecken- und Flachhefter

Anfragen unter *T 14470* an die Papier-Zeitung.

6 Papierschneidemaschinen
darunter zwei sehr gut erhaltene der Gandenbergerschen Maschinenfabrik G. Goebel, Darmstadt, sind bill. zu verk.
Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G. Tannhausen (Schles.)

Spezialperforier-Maschine
f. Kraftbetrieb, 71 cm Perforier-Länge, mit Einspann-Vorrichtung und automatischem Transport, außerdem mit Seitenwinkel und hinterem Anlegewinkel, einfachem Perforierkamm und 2 Spezialkämmen für Marken, ferner *Perforiermaschine* für Fußbetrieb, 50 cm Perforier-Länge, mit Seiten- und Anlegewinkel, 2 Perforierkämmen und 1 Nutkamm, zu verkaufen. Beide Maschinen sind in gutem Zustand und wegen Betriebsveränderung verkäuflich. **EMIL SCHLUTIUS,** *vorm. Karl Stöckigt, Saalfeld (Saale).*

Pappschere
fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen.
Angebote an (14465
Ing. Hans Erdmann .·. Leipzig
Kronprinzstraße 76.

Fabrikneue, noch nicht gebrauchte
Papierrollenschneide- und Wickelmaschinen
von 150 u. 75 cm Arbeitsbreite, im besetzten Gebiete liegend;
eine fabrikneue komb.
Pappenschneid-, Ritz- und Rillmaschine
ab süddeutschem Lager vorteilhaft abzugeben.
Anfragen unter *G 14450* an die Papier-Zeitung.

Selten günstiges Angebot!
500 Ordner mit gut vernickelter Hebelmechanik und Kantenschutz, 7 cm Lochweite, zu dem außergewöhnlich niedrigen Preis von je Stck. 50 Goldpfennig möglichst geschlossen abzugeben. Wir empfehlen unsere *Briefordner,* 8 cm Lochweite, *Ablegemappen und Schnellhefter* auch zu sehr günstigen Preisen.
Münstersche Briefordnerfabrik
Münster i. Westf., Jüdefelderstr. 12
Telephon Nr. 1986. (14437

HOLLAND!
Friseurstuhlrollen und Klosettrollen
in Holland lagernd, liefern
Rhein-Papier GmbH., Köln-Deutz
Siegburger Straße (14396

5000 kg
ger. rötl. Goudronné
in 100-cm-Rollen, 110/120 g, haben äußerst günstig ab Harzer Fabrikstation abzugeben. (14400
Alfred Meier & Co.,
Dresden Papiergroßhandl. **Hamburg**
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 56.

Klosettpapier
Marke **„Kakadu",** ges. gesch. eigene Fabrikation, glatt u. gekreppt, ladungsweise u. in größ. Posten abzug.
Klosettpapierhalter versch. Ausführungen, preiswert abzug.
Martin & Fischer, GmbH.
Chemnitz i. Sa. (14365

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 1,10, Folio 1,20 Goldm. p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

40000 kg
maschinenglatt
Druckpapier
Rollenbreite 53,5 cm, ab Weisenbach (Baden) unter Preis zu verkaufen.
Gebrüder Künstler
Köln-Mülheim. (14428

5000 kg Pergt.-Ersatz
im besetzten Gebiet lagernd, abzugeben. Angebote unter *B 14442* an die Papier-Zeitung.

Ich habe *äußerst preiswert* abzugeben ab westfälischem bezw. mitteld. Lager:
Cellulose-Packstoff
180 g, eins. sat., 75×100 cm Bogen und 100, 125, 150 cm Rollen.
Kraftpapier
100 g, eins. sat., 75×100 cm Bogen und 100 und 125 cm Rollen.
Kraftpapier (14447
70 g, m'glatt in Bogen 75×100 cm.
Seidenpapier
18 g, weiß, braun u. farbig gestreift.
Krepp-Klosettrollen, 200 g.
Otto Langbein jr., Elberfeld.

RESTPOSTEN
Paraffinpapier
preiswert abzugeben.
Anfragen u. *W 14433* a. d. Pap.-Ztg.

Rechnungs-Vordruck
Ia. holzfrei, diverse Größen, ca. 240 kg, en bloc = 200 Goldmark, hat abzugeben (14484
H. Liebermann .·. Hamburg 13
Tel. Hansa 7961 Laufgraben 2

Gelegenheitsangebot!
100000 Mappen 5/5
1000000 Kuverts, Quart, zweiseitig glatt, 52 gr, reguläre Ware, je 1000 = 1,10 Goldmark, ab Lager Berlin gibt ab. Gefl. Angebote unter *Z 14487* an die Papier-Zeitung erb.

Ein *größerer Posten*
Riesen-Abreißkalender für 1924
27×16½ cm, preiswert abzugeben. Anfragen unter *K 14455* an die Papier-Zeitung.

Für Inland und Export
Ia. h'frei farbig Durchschlag, 8 kg, äußerst preiswert (14473
Krane-Fabrik
Berlin S 14, Schließfach 14,
Tel. Mpl. 433 u. 12971. Teladr. Franecopy

Goudroné-Pack in Rollen, ab sächs. Stat., größ. Posten (14456
Kohlepapiere, violett u. schwarz,
Klosettpapier, Krepp Kartendruck u. **Postpapier,** preiswert abzug.
Bruno Lange, Papiergroßhdlg.,
Karlsruhe i. B., Kaiser-Allee 62.

7750 Gros prima
Börsenfedern
gemischt
600000 Stück
Postkarten
kunstfarbig
der erste Posten ab Freihafen, der zweite ab Zollstadt unter äußerst günstigen Preisen abzugeben. Ernste Reflektanten erhalt. bemusterte Angeb. von
Suomen Export & Import GmbH.,
Hamburg 19, Gerhofstraße 18
Fernsprecher: Elbe 794 u. 795
Telegr.-Adresse: Suomenexport

Druckausschuß
F. 20/25, 25/30 kg, 0,20 Gm. ab Berl. Lager zu verk. Angebote unter *A 14358* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

10000 kg Tauenpapier, gelb,
400 kg m'glatt weiß Werkdruck,
1 Schnellpresse (Fabrikat Frankenthal), Baujahr 1897, Nr. 3794, mit Eisenbahnbewegung, stabile Bauart, 2 Auftragwalzen, innere Rahmenweite 105×68 cm, sehr gut erhalten, samt Zubehör hat abzugeben
Schwarzwald-Echo, Freudenstadt.
(14470

Hosted by Google

100 Gros Federn
3 kompl. Schapirogr. II, verkauft billig
Dietzler, Berlin, Gerichtstr. 20. (14431

Aktiendruck
jeder Art führt aus
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Vermischtes

Firmen,
die gleich uns durch die Rotterdamsche Stempelfabrik, Inhaber *B. L. van der Sluis, Rotterdam,* geschädigt sind, bitten wir um Mitteilung, um gemeinsam vorzugehen. (14480
Dr. Dannenberg & Co., Köln

Die Postgebühren ab 1. November 1923

Innerhalb Deutschlands gelten folgende Postsätze (die schräg gedruckten Ziffern bedeuten Millionen Mark):

Für *Postkarten* im Ortsverkehr *20,* im Fernverkehr *40.*

Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 g *40,* über 20 bis 100 g *60,* über 100 bis 250 g *100;* im Fernverkehr bis 20 g *100,* über 20 bis 100 g *140,* über 100 bis 250 g *160.*

Für *Drucksachen* bis 25 g *20,* über 25 bis 50 g *40,* über 50 bis 100 g *60,* über 100 bis 250 g *100.*

Für *Pakete:* 1. Zone (bis 75 km) bis 3 kg *500,* 2. Zone (über 75 bis 375 km) *1000,* 3. Zone (über 375 km) *1000,* über 3 bis 5 kg 1. Zone *700,* 2. Zone *1400,* 3. Zone *1400,* über 5 bis 6 kg 1. Zone *800,* 2. Zone *1600,* 3. Zone *2400,* über 6 bis 7 kg 1. Zone *900,* 2. Zone *1800,* 3. Zone *2700* usw.

Für *Postanweisungen:* bis 500 Millionen M. *40,* über 500 bis 1000 Millionen M. *60,* über 1000 bis 5000 Millionen M. *100* usw.

Für *Rohrpostsendungen:* Rohrpostkarte *240,* Rohrpostbrief *280.*

Für bar eingezahlte *Zahlkarten:* bis 1000 Millionen einschließl. *20,* über 1000 bis 5000 Millionen M. einschließlich *40,* über 5000 bis 10 000 Millionen M. einschließlich *60* usw. — Für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch *60* für eine Zahlkarte; für Kassenschecks, die bargeldlos beglichen werden, 1 vT des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Postscheck 4 vT des Scheckbetrags, Mindestgebühr 2. Meistgebühr eines Postschecks 1000 Milliarden M., telegraphischer Zahlkarten, Ueberweisungen und Postschecks je 400 Milliarden M.

Die **Auslandsgebühren** betragen für *Postkarten 120,* jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei *90;* für *Briefe* bis 20 g *200,* jede weiteren 20 g (Meistgewicht 2 kg) *100,* jedoch nach Ungarn und Tschechoslowakei bis 20 g *150,* jede weiteren 20 g *100;* für *Drucksachen* für je 50 g *40.*

Ab 5. November tritt eine weitere erhebliche Portoerhöhung ein.

Neue Reichsbanknoten. Zu den 1-, 5-, 10- und 50-Milliardenscheinen die in Nr. 92 und 93 beschrieben wurden, kommt nun noch in diesen Tagen der Schein über 20 Milliarden; er ist in der Größe etwas abweichend und hat das Format der offiziellen Postkarte 9 : 14 cm. Gedruckt werden diese Scheine, die vom 1. Oktober datiert sind, auf Wasserzeichenpapier, das entweder ein Linienmuster mit den Buchstaben G und D oder ein Kugelmuster darstellt. Rechts und links zeigen sie je eine blaue Leiste. Das Mittelfeld mit kräftiger Umrandung trägt auf einem aus feinem Linienmuster gebildeten Untergrunde in der Mitte den Reichsadler und darüber die dunkel erscheinende Wertzahl „20"; es ist in verlaufenden Farben gedruckt, und zwar blau, braun, blau. Die Rückseite der Note ist unbedruckt. Weißes, aber andersartiges Papier wird nach einer Bekanntmachung vom 17. Oktober zu den Reichsbanknoten über zehn Milliarden Mark mit dem Datum vom 1. Oktober 1923 (II. Ausgabe) verwendet; das Wasserzeichen stellt ein Gittermuster mit einem ständig wiederkehrenden S dar. Zum Druck der Reichsbanknoten über 500 Millionen Mark mit dem Datum vom 1. September 1923 (I. Ausgabe) wird in Zukunft auch Papier mit Rauten-Wasserzeichen verwendet.

Metallmarkt. Nach dem Bericht der Deutschen Metallhandels AG., Berlin-Oberschöneweide hielt in der Berichtswoche die Befestigung des Bleimarktes in unverminderter Stärke an. Blei konnte am Schluß der Woche einen Kassakurs von 28¾ erreichen. Auch Antimon befestigte sich erneut. Der Markt schloß mit folgenden Kursen: Zinn 201 bis 203, Blei 28 bis 29, Antimon 38—39 £.

Ermäßigung beim Steuerabzug. Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte in Geltung gewesenen Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, beträgt für die Zeit vom 28. Oktober bis zum 3. November 1923 „6000". Bei der Berechnung des Steuerabzugs von dem in der Zeit vom 28. Oktober bis zum 3. November 1923 fällig gewordenen und gezahlten Arbeitslohn sind die Ermäßigungen der zweiten Septemberhälfte mit 6000 zu vervielfachen. Unter Zugrundelegung der Verhältniszahl 6000 ergeben sich folgende Wochenermäßigungen: für die Zeit vom 28. Oktober bis 3. November 1923 für Steuerpflichtigen und Ehefrau je 1 036 800 000 Mark, für jedes minderjährige Kind 6 912 000 000 M., für Werbungskosten 8 640 000 000 M. Der im Wege des Steuerabzugs einzubehaltende Betrag ist in allen Fällen auf volle Millionen Mark nach unten abzurunden.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Baienfurt. Im Geschäftsjahr 1922/23 waren wir bei günstigen Betriebswasserverhältnissen sehr gut beschäftigt. Der Gewinn beträgt nach Abzug der satzungsgemäßen Tantièmen an Aufsichtsrat und Vorstand und der Gratifikationen 355 628 000 M. Nach Abschreibungen von 66 210 M. verbleiben zuzüglich des Gewinnvortrags aus 1921/22 von 72 265 M. = 355 634 055 M., welche wie folgt verteilt werden: Dividende: 10 Goldpfennige auf die Aktie 53 328 000 M., Spezialrücklage 215 000 000 M., Zuweisung zum Arbeiter-Unterstützungsfonds 50 000 000 M., Zuweisung zum Beamtenpensionsfonds 30 000 000 M., für Wohlfahrtszwecke 6 500 000 M., Vortrag auf neue Rechnung 806 055 M.

Die *Zellstoff-Fabrik Waldhof* in *Mannheim* beziffert in einem Prospekt über 100 Mill. M. neue Aktien ihre Fabrikationsumsätze in 1921 bis 1922 auf 59 100 bzw. 88 500 bzw. 125 900 t Zellstoff. Eine Bilanz per 30. Juni 1923 weist folgende Posten auf (in Mill. M.): Bestände 26 998 (Ende Dezember 831), Debitoren 112 518 (9970), anderseits Kreditoren 137 893 (10 345). Als Entschädigung für die zerstörten Werke der Russischen AG. Zellstoff-Fabrik Pernau in Livland seien insgesamt 46 Mill. M. gezahlt worden, größtenteils in Schatzanweisungen. Diese seien einstweilen den Kriegsrückstellungen zugeschrieben worden. Der Entschädigungsbetrag soll in erster Linie als Gegenposten für die Haftung der Gesellschaft für die noch umlaufenden 11 517 000 M. Teilschuldverschreibungen der Russischen AG. gelten und in zweiter Linie Ersatz schaffen für die verloren gegangenen werbenden Anlagen. („Fftr. Ztg.")

Th. D. Lovis Söhne, AG., Heiligenstadt. Gegenstand des Unternehmens bildet die Uebernahme und Fortführung der bisher unter der Firma Th. D. Lovis Söhne in Heiligenstadt betriebenen Papier- und Pappenfabrik und der in Herzberg am Harz betriebenen Holzschleiferei sowie der Handel mit Papieren und Pappen aller Art. Grundkapital: 12 000 000 Mark.

Die Vereine für Zellstoffindustrie Akt.-Ges. in *Berlin* haben die Ausschüttung der Dividende von 1000 vH (i. V. 25) bis zur Generalversammlung, die über das Jahr 1923/24 zu beschließen hat, vertagt, den Betrag aber inzwischen wertbeständig angelegt, 1923 wurde ein Ueberschuß von 569,9 Millionen M. (5,3) erzielt, die Werke der Gesellschaft waren laut Geschäftsbericht gut beschäftigt. In der Bilanz erscheinen Holzbestände usw. mit 500 Millionen M. (32,3), Außenstände mit 19 290,7 Millionen M. (50,3) und Verbindlichkeiten mit 17 104,5 Millionen M. (47,8).

Papierhandel Braunschweig, GmbH., in *Braunschweig.* Großhandel mit Papier und Papierwaren. Geschäftsführer Kaufmann Hans Hinze. Stammkapital 20 Mill. M.

Schmidt & Seidel in *Leipzig-Sellerhausen,* Engelmannstr. 6, Handel mit Papier und Bürobedarfsartikeln. Gesellschafter sind die Kaufleute Ernst Otto Seidel und Edmund Schmidt.

Tillmann & Witz, AG., in *München,* Goethestr. 34/II. (Großhandel in Papier-, Schreib- und Galanteriewaren, Herstellung von Geschäftsbüchern und Buchbinderarbeiten.) Grundkapital: 6 000 000 M.

„Impex Papierhandel GmbH.", Köln. Die Firma ist geändert in „Papex Papierhandels GmbH."

Pfälzische Briefumschlagfabrik, GmbH. in *Frankeneck.* Geschäftsführer: Joseph Hermann Thüns, Kaufmann in Neustadt a. H. (Fabrikation von Briefumschlägen und anderen verwandten Artikeln des Papierfaches sowie Handel damit.)

Kupor-Werk GmbH. in *München.* Geänderte Firma: *Kupor Werk GmbH., Papiermaschè-Fabrikation, Steinbaukasten-Fabrikation.* Neu bestellter Geschäftsführer: Julius Keller, Kaufmann in München.

Georg Schenkalowsky Nachf., offene Handelsgesellschaft, Breslau. Das Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven und dem Recht zur Fortführung der Firma mit Wirkung vom 1. Januar 1923 ab in die *Georg Schenkalowsky Nachf. AG., Graphischer Großbetrieb und Papierverarbeitungswerk, Breslau,* eingebracht worden.

Eweresť Aktiengesellschaft für Bürobedarfsartikel, Berlin, Prinzen-Allee 20. Herstellung und Vertrieb von Patentbleistiften und sonstigen Büroartikeln. Grundkapital: 20 000 000 M. Kaufmann Max Wentzel, Berlin-Steglitz, ist Vorstand.

Informationsbüro der Republik Columbien. Unter diesem Namen hat die Regierung von Columbien in *Hamburg,* Neuer Jungfernstieg 1, ein Büro eröffnet. Zur Vermittlung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Columbien gibt das Informationsbüro ab 1. Januar 1924 eine monatlich erscheinende Zeitschrift „Colombia" in deutsch-spanischer Sprache heraus. Die Auskunftszentrale des Informationsbüros gibt deutschen Firmen und Personen Auskünfte über Columbien und columbianische Firmen und columbianischen Firmen Auskunft über Deutschland und deutsche Firmen. Mit der Leitung des Büros ist der Handelsattaché der columbianischen Botschaft in Berlin, Rafael Herrán, beauftragt.

Die von der Firma Philips Gloeilampenfabriek zu Eindhoven gegründete *Nederlandsche Papier Compagnie (Nepaco)* wurde von der *N. V. de Hollandsche Papier Industrie, E. de Vries & Co., Amsterdam (H. P. I.)* übernommen.

Hosted by Google

Peiyang Press (Buchdruck, Lithographie, Kupferdruck, Geschäftsbücherfabrik, Buchbinderei, Schreibwarenhandlung) in *Tientsin.* In *Peking*, 35, Shi Fang Yuan, wurde eine Zweingiederlassung eröffnet.

Die größte Druckerei Tunis' niedergebrannt. Die Druckerei des Journal Official ist durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Die Druckerei war die größte in Tunis.

Die Papierfachzeitschrift *„Paper"* ist in den Besitz der Hughes Publishing Company, Inc. in *New York*, 1478 Broadway, übergegangen. Schriftleiter ist Herr Burton Millar.

Leykam-Josefsthal Aktiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie, Wien I., Parkring 2. Erhöhung des Aktienkapitals von 3 600 000;000 K. auf 6 000 000 000 K.

Vierzigjähriges Geschäftsjubiläum begeht am 3. November d. J. der technische Leiter des Hauses August Scherl GmbH., Herr *Hermann Wolten.* Am 3. November 1883 umbrach Wolten die erste Nummer des „Berliner Lokal-Anzeigers". Damals war alles noch unter Büxenstein-scher Regie. Wolten wurde im Jahre 1890 von August Scherl, der den Betrieb gekauft hatte, zum Oberfaktor und technischen Leiter ernannt. Wolten hat das Glück gehabt, daß er in den 40 Dienstjahren nie erkrankte, infolgedessen jeden Tag im Geschäft war. Gewiß eine Seltenheit. Körperlich gesund und geistig vollkommen auf der Höhe ist dem Jubilar ein sorgenfreier Lebensabend zu wünschen.

Fünfundzwanzigjähriges Bestehen. Die Firma *Franz Berger, Leipzig*, Inhaber Georg Pflaume, blickt am 1. November d. J. auf ein fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurück. Gegründet am 1. November 1898 von Herrn Franz Berger, übernahm das Geschäft nach dessen Tode sein Sohn Max Berger. Im Jahre 1920 ging es an den derzeitigen Inhaber über. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Firma zu einer der angesehendsten Großhandlungen, speziell für Pack- und Einschlagpapiere, sowie Pappen aller Art entwickelt und genießt in weiten Fachkreisen in Deutschland bestes Ansehen. Anläßlich dieses Geschäftsjubiläums wurde der bewährte und langjährige Mitarbeiter Herr Prokurist *Max Friedrich* zum Bürodirektor ernannt, ferner wurde dem langjährigen Stadtvertreter *Willi Lindner* Handelsvollmacht erteilt.

Todesfälle. Prof. *Georg Heinrich Emmerich,* der Schöpfer der Münchener Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie, die er fast zwanzig Jahre lang, bis 1918 leitete, ist im Alter von 54 Jahren gestorben. Er wollte die Anstalt auf die Höhe der Wiener bringen und hat viel Mühe vergeblich darauf verwendet, Lehrkurse für die graphischen Fächer einzurichten. Emmerich war auch der Gründer der „Süddeutschen Photographen-Zeitung" und des Süddeutschen Photographenvereins. Er richtete die ersten Meisterkurse für Photographie in Deutschland ein und gab die „Zeitschrift für photographische Kunst" heraus.

Briefkasten

Der Frage müssen 2 Goldmark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Ersatz von Besatzungsschäden

1565. *Frage:* Ich habe Ende vorigen Jahres im besetzten Gebiet eine Maschine in Auftrag gegeben zur Ablieferung Februar oder März. Infolge der in der Zwischenzeit eingetretenen Ruhrbesetzung konnte die Ablieferung der Maschine bisher (13. 7.) nicht erfolgen, da die Arbeiter das Werk nicht erreichen, die Maschinenteile nicht angeschafft werden konnten usw. Der zuerst angegebene Preis hat sich daher in der Zwischenzeit um das Hundertfache erhöht. Wie ich gehört habe, soll den Firmen, welche dadurch Schaden erlitten haben, vom Reichs wegen eine Vergütung gewährt werden. Ist Ihnen hierüber etwas bekannt, und an welche Stelle habe ich mich zwecks Erstattung des Betrages zu wenden?

Antwort: Auf unsere Anfrage vom Juli antwortete der Reichsminister für die besetzten Gebiete erst am 3. September, daß ihm nur Mittel zur Abgeltung unmittelbarer Sachschäden zur Verfügung stehen. Das neu ins Leben gerufene Reichsministerium für die besetzten Gebiete ist wohl jetzt für solche Fragen zuständig. (913

Papier für Butter- und Käsepackungen

1566. *Frage:* Eignet sich Paraffin- oder Wachspapier für Butter- und Käsepackungen und ist es für solche Zwecke bereits praktisch erprobt?

Antwort: Nach unsern Ermittlungen stellt sich Paraffin- und Wachspapier, das im Konfitürenfache viel verwendet wird, für Butter- und Käsepackungen zu teuer; es kommen hierfür zumeist fettdicht Pergamyn und Pergamentersatz in Frage. (212

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

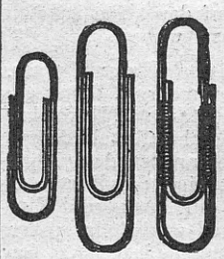
A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Hosted by Google

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert: Spezialmaschinen für Krepp-Papier, gefärbte Seiden-P., gummierte P., Lichtpaus- und Paus-P., Carbon-P., Stenzil-P., Wachs-P., Farbbänder, Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papier, Karton, photogr. P. u. Platten, Spielkarten usw. Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

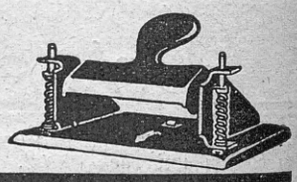
KARTONNAGEN
in jeder Ausführung mit und ohne Druck
ETIKETTEN, PLAKATE
in Stein-, Buch- und Prägedruck
MASSENPACKUNGEN
Stanzautomaten-Arbeiten
KAPPENSCHACHTELN, DOSEN
(A 5632
GRETSCHEL & ULBRICH A.-G.
Dresden-N. :: Katharinenstr. 13
ZWEIGWERK: FRANKFURT A.M.
Darmstädter Landstraße 224 :: Fernsprecher Spessart 500

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen
Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung
Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347


Büronadeln
Reißbrettstifte - Federhalter
in bester Qualität und bei großer Leistungsfähigkeit liefert (A 49
Metallwarenfabrik Heidelberg-Nürtingen
GmbH., **Heidelberg,** Römerstr. 2–8

LICHTPAUS-PAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027

Eingetr. Schutzmarke
Erzeugnisse
verbürgen
QUALITÄTSWARE
Fabrikation
Kohlepapier
Durchschreibpapier
Ölkarton
Besondere Export-Qualitäten
KAYSER & TRENNER
GMBH.
BERLIN SW 48 :: BESSELSTR. 14
TEL.: DÖNHOFF 4374 u. 75
A 5730


KLIO-BRIEFLOCHER
KLIO-WERK G. B. M. H. HENNEF A. D. SIEG

Stanzmesser
Stanzartikel
in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWAREN-FABRIK
F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50
A 5432

Liniiermaschinen
in modernster Ausführung
baut als älteste Spezialfabrik
E. C. H. Will, Hamburg 20
Verlangen Sie Prospekte
(A 5665

Hosted by Google

DEC 6 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 97 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 3. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Raweco

DER SICHERHEITS-FÜLLFEDERHALTER

FÜR REISE UND BÜRO
IN JEDER LAGE
• TRAGBAR •

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & CO A.G.
HEIDELBERG 2

SOENNECKEN

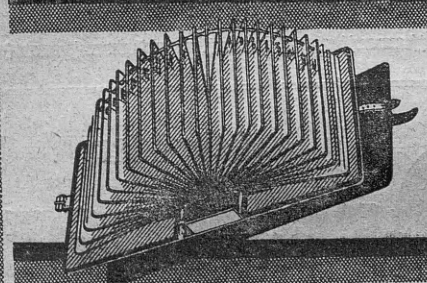
GOLD-FÜLLFEDER

F. SOENNECKEN · BONN

PRINTATOR
DAUERBLOCK
DEUTSCHES REICHS-PATENT
UND ZAHLREICHE AUSLANDSPATENTE

PRINTATOR G·M·B·H
BERLIN SW·68
NEUENBURGERSTR. 13

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Vorordner
Fächerform / flach

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Maschinen-Fabrik

Friedr. Müller • Freital-Potschappel

Maschinen zur Herstellung von gestrichenen, Krepp-, Wachs-, Lichtpaus- Teer-, Klosett- und gum. Papieren, kasch. Kartons und Pappen, Wellpappe, Spielkarten. Längs- und Querschneidem., Bürst- u. Talkumiermaschinen

Schreibmaschinen-Dünnpost
46×59 cm, 11 kg (an westl. Grenze lag., evtl. mit Ausfuhrbewilligung)
Paul Herzberg, Berlin S 42
Luisenufer 34 (A 5486
Telegr.-Adresse: Papierwerk Berlin

Anhänger Etiketten Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.G.
DRESDEN-A.16

AUTOMATEN
FÜR MASSENPACKUNGEN
MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Briefkörbe
EMIL ADOLFF A.G.
REUTLINGEN (A 5827

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426

Eduard Saupe, Döbeln i. Sa.
Abteilung: Filtrierpapierfabrik
(A 4745
Spezialitäten:
Feinste Blumen-Fließpapiere
Rundfilter, Sonderanfertigungen

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

F. H. SCHMIDT, A-G., TORGAU
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Karten-, Billet- u. Geschäfts-Briefumschläge, Akten- und Versandtaschen, Geld- und Amtskuverts, Frachtstück-Anhänger, Muster- und Lohnbeutel, Bahn-, Post- u. Zollformulare, Briefpapiere i. v. Sorten, Trauerbriefpapiere, Briefpapier-Mappen und -Kassetten in allen Preisl., Reisebriefpapier-Packungen, Fensterkuverts.

Muster sofort und kostenlos.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.

AKA
DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD. MARX & Cº HANNOVER 1
TEMMING

Gummi Arabicum
Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A
Erich Kümperling, Köln-Mülheim

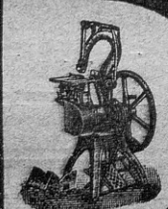
Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 • Fernspr.: Amt Norden 3453—55

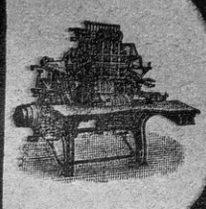
Scheckhefte
m. 25 u. 50 Formularen u. Empfangsbescheinigung liefert mit jedem gewünschten Firmeneindruck die Buchdruckerei d. „Papier-Zeitung"
C. Müller's Buchdruckerei und Verlag in Eberswalde
Musterdrucke auf Wunsch.

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz





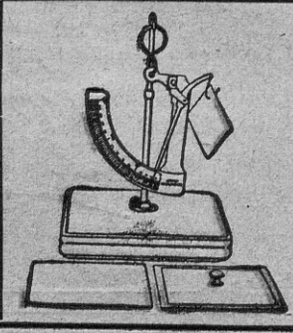
Draht- u. Faden-Heftmaschinen
Falzmaschinen
Heftapparate

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.

An die anzeigenden Firmen

Der jeweils gültige Anzeigenpreis ist aus dem rechten Kopffeld der Zeitung zu ersehen. Eine besondere Mitteilung über veränderte Zeilenpreise kann auch bei laufenden Abschlüssen nicht mehr gemacht werden.

Verlag der Papier-Zeitung.



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für
Papierprüfungen
zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw. (A 525
Schnellfestigkeitsprüfer
ohne Federn, genaue Resultate, mit Schneidemaschine
F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 87

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 1,20 M. Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für November 1,7 Milliarden. Erfüllungs- und Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 Goldmark.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 Goldmark.* In allen anderen Ländern *jährlich* 4 nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 97 **Berlin, Sonnabend, 3. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Lösung der Außenhandelsstelle für das Papierfach 2169
Steueraufwertung und Vereinfachungen im Besteuerungsverfahren 2169
Unberechtigtes Mißtrauen 2170
Die Ausgabe und Einlösung von Notgeld . . . 2170
Der Einwand der Existenzvernichtung 2170

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 2172
Patentliste vom 11. und 18. Oktober 1923 . . . 2172
Finnischer Papier- und Papierstoffmarkt . . . 2172
Schwedischer Papierstoffmarkt 2172

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Goldmarkrechnung im Buchdruckgewerbe . . 2174
Vereinigung Berliner Handelsvertreter 2174
Normung der Buntpapier-Farben 2174
Vorauszahlungen auf ein Adreßbuch 2176
Patentliste vom 4. Oktober 1923 2176
Herstellung von Dreifach-Blöcken 2176
Trocknen von Papierbahnen 2176

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Patentliste vom 11. Oktober 1923 2178
Vervielfältigungs-Vorrichtung 2178
Schülertafel in Heft- oder Buchform 2178
Geschäftsnachrichten 2182

Multiplikator für Zeitschriftendruck ab 30. Oktober 24 458 000 000
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 30. Okt. 800 000 000
Buchhändler-Schlüsselzahl siehe Seite 2178

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	30. 10.	31. 10.	1. 11.
	65 162 000 000	72 681 000 000	130 325 000 000

Festgegründete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	29. Oktober	30. Oktober	31. Oktober
	15,5	15,5	17 Milliarden

Auflösung der Außenhandelsstelle für das Papierfach

Die Außenhandelsstelle für das Papierfach und ihre Nebenstellen stellen mit Ablauf des Monats Oktober ihre Tätigkeit in Aus- und Einfuhrangelegenheiten endgültig ein.

Zur Vermeidung eines unnötigen Schriftwechsels werden die beteiligten Kreise um genaue Beachtung folgender Richtlinien ersucht:

1. Ab 1. November 1923 sind Ausfuhranträge für Altpapier und Papierspäne der Tarif-Nr. 673a sowie Einfuhranträge für sämtliche Waren des 11. Abschnittes des Zolltarifes beim Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung, Berlin W 15, Lietzenburger Str. 18, einzureichen.
2. Anträge auf Rückerstattung von Ausfuhrabgaben sind ebenfalls an die vorerwähnte Dienststelle zu richten.
3. Anträge auf Befreiung oder Herabsetzung der Devisenablieferungspflicht sind beim Kommissar für Devisenerfassung, Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a, zu stellen. Diese Stelle ist auch zuständig für alle anderen Fragen aus dem Gebiet der Devisenablieferungspflicht.
4. Das bis zum 26. September einschl. entstandene Ablieferungssoll wird den Firmen noch von hier aus mitgeteilt werden.
5. Anträge auf Ausfertigung von Bescheinigungen für bereits bezahlte Pressegebühren können nach dem 31. Oktober nicht mehr erledigt werden.
6. Anträgen auf Rückerstattung von Gebühren für unbenutzt zurückgegebene Aus- und Einfuhrbewilligungen kann gleichfalls nicht mehr stattgegeben werden.
7. Anfragen werden nur in ganz dringenden Fällen und nur dann beantwortet, wenn ein Freiumschlag beigefügt wird.

Im übrigen werden diejenigen Firmen, die noch immer mit ihren Gebühren im Rückstande sind, hiermit letztmalig aufgefordert, diese spätestens bis zum 15. November d. J. abzugelten.

Der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach.
Pfundtner, Geh. Regierungsrat.

Steueraufwertung und Vereinfachungen im Besteuerungsverfahren

Zur Aufwertungsverordnung erschienen weitere Durchführungsbestimmungen am 27. Oktober 1923. Wenn danach eine Steuerschuld (Endschuld) eine bereits früher entstandene Steuerschuld (Vorschuld) umfaßt, so wird bei der Aufwertung folgendermaßen verfahren: Für jede Vorschuld wird der Goldwert festgestellt, den die Vorschuld zur Zeit ihrer Entstehung gehabt hat. Der Papiermarkbetrag der Endschuld wird vermindert um die Summe der Papiermarkbeträge der Vorschulden. Für den alsdann verbleibenden Restbetrag wird der Goldwert festgestellt, den der Restbetrag zur Zeit der Entstehung der Endschuld gehabt hat. Die nach Nr. 1 und 2 errechneten Goldwerte werden zusammengezählt. Die Summe stellt den Goldwert der Endschuld dar.

Aus den im „Reichsanzeiger" vom 30. Oktober (Nr. 252) aufgezählten Bestimmungen und Aenderungen der ersten Durchführungsbestimmungen ist noch folgendes hervorzuheben:

Wird auf eine steuerrechtliche Schuld, die nach dem 31. Dezember 1922 entstanden ist, nach Entstehung der Schuld eine Zahlung geleistet, so wird der gezahlte Betrag grundsätzlich in Höhe des Goldwerts, den der Betrag am Tage der Zahlung gehabt hat, auf den Goldwert der Schuld angerechnet.

In folgenden Fällen werden jedoch Zahlungen in Höhe ihrer ursprünglichen Papiermarkbeträge angerechnet: Wenn innerhalb der Schonfristen gezahlt wird; wenn die Zahlung auf eine Schuld angerechnet wird, die durch Leistung des ursprünglichen Papiermarkbetrags getilgt wird; wenn der Wert der Zahlung geringer ist als 30 Goldpfennig.

Ein nach dem 31. Dezember 1922 vorzeitig gezahlter Betrag wird grundsätzlich in Höhe des Goldwerts, den der Betrag am Tage der Zahlung gehabt hat, auf den Goldmarkbetrag angerechnet, der sich für die Schuld am Tage ihrer Entstehung ergibt.

In folgenden Fällen werden jedoch vorzeitige Zahlungen in Höhe ihrer ursprünglichen Papiermarkbeträge angerechnet: Wenn die vorzeitige Zahlung durch Verwendung und Entwertung von Steuerzeichen geleistet worden ist; wenn die vorzeitige Zahlung auf eine steuerrechtliche Schuld angerechnet wird, die innerhalb einer Woche nach der vorzeitigen Zahlung entsteht; bei der Abführung der Lohnsteuerbeträge durch die Arbeitgeber tritt an die Stelle der Frist von einer Woche eine Frist von zehn Tagen; wenn der Wert der vorzeitigen Zahlung geringer ist, als 30 Goldpfennig.

Ueber eine vorzeitige Zahlung erteilt die Kasse, sofern eine Anrechnung in Höhe des Goldwerts in Frage kommt, eine besondere Bescheinigung (Steuergutschein). Dieser ist nicht übertragbar.

Vorzeitige Zahlungen werden angerechnet, aber nicht verzinst; ein Rechtsanspruch auf Rückzahlung besteht in keinem Falle.

Hosted by Google

Unberechtigtes Mißtrauen *Aus Hamburg*

Mit einem Kunden im europäischen Ausland haben wir vor einiger Zeit einen Abschluß getätigt und mit ihm vereinbart, daß er gegen Auftragsbestätigung eine Anzahlung von 10 vH des Fakturenwertes zu leisten habe. Jetzt, einen Monat nach Erhalt der Auftragsbestätigung, antwortet unser Kunde uns folgendes: „Eine à-conto-Zahlung von 10 vH. können wir jetzt nicht leisten. Es wird offiziell und inoffiziell mitgeteilt, daß man jetzt keine von Deutschland bezogenen Waren bezahlen soll, bevor man darüber unterrichtet ist, daß solche kontraktmäßig geliefert werden." Wir fassen dies als eine große Beleidigung gegen den Handel und die Industrie in Deutschland auf, und es ist sehr notwendig, diesem Treiben mit energischen Schritten entgegenzutreten. Es ist nicht das erste Mal, daß wir solche Erfahrung machen, fast täglich haben wir solche Fälle zu verzeichnen. Die ausländischen Kunden benutzen alle möglichen Wege, um die deutschen Exporteure und Fabrikanten zu schikanieren, weil sie glauben, daß jetzt keine Ordnung mehr in Deutschland ist.

Nach unserer Ansicht ist dies eine lebenswichtige Frage für Deutschland. Wir müssen dem Ausland zeigen, daß es uns nicht beliebig behandeln kann.

Das erste Mittel hierzu ist, daß die Fabrikanten und Exporteure sich nicht alles gefallen lassen. *Ausfuhrhaus*

Die Verpflichtungen, die ein ausländischer Käufer einer deutschen Firma gegenüber eingeht, müssen erfüllt werden. Die Schwierigkeiten, unter denen Deutschland jetzt leidet, und die zum größten Teil auf die Besetzung des Ruhrgebietes zurückzuführen sind, haben die deutschen Kaufleute nicht daran gehindert, die von ihnen abgeschlossenen Verträge zu erfüllen, und sie werden dies auch künftig tun. Die in verschiedenen Industriestädten vorgekommenen Lebensmittelunruhen haben den allgemeinen Verkehr nicht gehindert und sind sehr bald behoben worden. Leider werden die Nachrichten darüber in den Zeitungen, besonders in den ausländischen, meistens übertrieben, dagegen das Aufhören der Unruhen nicht gemeldet. Ausländische Käufer, die auf Grund unbeglaubigter Gerüchte von ihren Verträgen zurücktreten, sollten mit allen Mitteln zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten angehalten werden. *Schriftleitung*

Die Ausgabe und Einlösung von Notgeld

Zu dem Gesetz vom 17. Juli 1922, das diese Frage regelt, ist unterm 26. Oktober eine Verordnung erlassen worden (auf Grund des Ermächtigungsgesetzes). Danach wird der Reichsminister der Finanzen ermächtigt, im Einvernehmen mit der obersten Landesbehörde die Ausgabe von wertbeständigem Notgeld zu genehmigen unter Bedingungen, deren Befolgung auch für die Hersteller solchen Notgeldes wissenswert sind.

Es heißt in den Bedingungen unter anderm (Ausnahmen davon kann der Reichsminister der Finanzen zulassen): Das Notgeld darf nur auf Beträge oder Teilbeträge der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches lauten. Der Nennbetrag muß in Mark-Gold oder Pfennig-Gold ausgedrückt sein. Er darf für den einzelnen Schein 4,20 M. nicht übersteigen. In Ausnahmefällen kann der Reichsminister der Finanzen diesen Betrag bis auf 8,40 M. erhöhen. Aus dem Wortlaut des Notgeldscheines muß sich ergeben, daß der Inhaber des Scheines binnen Monatsfrist nach Aufruf den Umtausch in Schatzanweisungen der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reichs oder gegen Aushändigung des Scheines die Zahlung eines gleichwertigen Barbetrags verlangen kann, und an welcher Stelle der Umtausch oder die Zahlung erfolgen wird. Das Notgeld muß von dem Aussteller spätestens am 15. Dezember 1923 aufgerufen werden. Zur Deckung des jeweils auszugebenden Notgeldes müssen in Höhe des Nennbetrages Schatzanweisungen der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches bei einer zur Aufbewahrung von Depots ermächtigten Reichsbankanstalt mit der Maßgabe hinterlegt werden, daß die Herausgabe nur mit Zustimmung des Reichsministers der Finanzen verlangt werden kann. Der Notgeldschein muß die Bezeichnung „Notgeldschein" und den Vermerk „Ausgegeben mit Genehmigung des Reichsministers der Finanzen" tragen. Er muß die Erklärung enthalten, daß er durch Hinterlegung von wertbeständiger Anleihe des Deutschen Reichs gedeckt ist. Für die Ausgabe des Notgeldes darf ein Aufgeld nicht erhoben werden.

Wer ohne Genehmigung des Reichsministers der Finanzen oder unter Verletzung der von diesem oder durch Gesetz aufgestellten Bedingungen Notgeld vor Inkrafttreten der Verordnung vom 26. Oktober 1923 ausgegeben hat und nicht innerhalb von zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Verordnung das Notgeld aufruft, kann ohne Rücksicht auf das Vorliegen einer strafbaren Handlung mit einer Ordnungsstrafe bestraft werden. Die Ordnungsstrafe darf den doppelten Betrag des Wertes des ausgegebenen Notgeldes in Gold nicht übersteigen. Urkunden, auf die sich die im Absatz 1 bezeichneten Handlungen beziehen, sowie Formen oder andere zur Herstellung solcher Urkunden verwendeten Gerätschaften können ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.

Goldmarkrechnung bei der Reichsbahn. Infolge des Niederganges der Papiermark und der zunehmenden Umstellung der deutschen Wirtschaft auf die Goldmarkrechnung ist auch die deutsche Reichsbahn am 1. November im Personen-, Güter- und Gepäckverkehr zum Goldrechnungstarif übergegangen. Die bisherigen Grundzahlen, die durch Vervielfachung mit der Schlüsselzahl den zu erlegenden Papiermarkbetrag ergaben, werden auch künftig der Tarifberechnung zugrunde gelegt, nur mit dem Unterschiede, daß die Vervielfachung mit dem jeweiligen Kurs der Goldmark erfolgt. Der Umrechnungskurs der Goldrechnungsmark in die Papiermark wird täglich auf Grund des amtlichen Dollarkurses an der Berliner Börse festgesetzt und den Eisenbahndienststellen telegraphisch mitgeteilt. Dieser auf Milliarden abzurundende Umrechnungskurs gelangt am nächsten Tage für die Umrechnung der Goldtarifsätze in Papiermark zur Anwendung. Frachtstundung findet nur noch auf Goldbasis statt. Nachweisungen sind nur noch in Goldmark zugelassen. *Der zehnprozentige Zuschlag für Ueberweisungsfrachten fällt mit Einführung des Goldumrechnungstarifes weg.*

Banknotennot trotz Höchstleistung aller Pressen. Die starke Geldentwertung der letzten Wochen führte bei den Banken wieder zu einer außerordentlichen Zahlungsmittelknappheit. Die Reichsbank war nicht entfernt imstande, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen. Sie konnte Schecke nur teilweise bezahlen, da die Anforderungen an manchen Tagen eine Trillion Papiermark überstiegen. Nun mehr glaubt die Reichsbank eine Entlastung in Aussicht stellen zu können, da die Tagesleistung der Notendruckereien, die vorige Woche etwa 120 000 Billionen Papiermark täglich betrug, auf 300 000 Billionen Papiermark angespannt worden ist. Namentlich wird der Druck von Noten in hohen Nennbeträgen beschleunigt. Die Reichsdruckerei druckt Hundert-Milliardenscheine auf Schnellgangmaschinen in großen Beträgen zu vielen Stücken Nutzen. Die Herausgabe einer Billion-Note soll in Vorbereitung sein. Die Streikdrohung der Notendrucker und die wie auch vereinzelt vorgekommenen Teilniederlegungen der Arbeit und Sabotageversuche hatten bisher nennenswerte Störungen bei der Notenherstellung nicht zur Folge. Wie das Direktorium der Reichsbank versichert, wird die Herstellung von kleineren Stücken der Dollaranleihe (bis zu $^1/_{10}$ Dollar herab) auf das energischste betrieben. Auch Interimsscheine wurden gedruckt, die sofort in den Verkehr kommen sollen.

Löhne in wertbeständigen Zahlungsmitteln. In Besprechungen, die am 29. Oktober im Reichsarbeitsministerium zwischen den beteiligten Reichsstellen und Vertretern der Spitzenverbände der Arbeitnehmer stattgefunden haben, wurde auf Grund der Erklärung des Vertreters des Reichsfinanzministeriums festgestellt, daß wertbeständige Zahlungsmittel in einer zur Lohnzahlung ausreichenden Menge bis zum 3. November noch nicht zur Verfügung stehen. Erst von da an wird ein zunächst noch geringer Bruchteil der Löhne und Gehälter wertbeständig ausgezahlt werden können. Der Uebergang zur vollen Bezahlung in wertbeständigen Zahlungsmitteln wird dann noch einige Wochen in Anspruch nehmen, weil die Herstellung wertbeständiger Zahlungsmittel dadurch verlangsamt wird, daß sie erhöhten Schutzes gegen Fälschung bedürfen. Alle Beteiligten waren darüber einig, daß die Verteilung der wertbeständigen Lohnzahlungsmittel auf die einzelnen Berufs- und Erwerbszweige möglichst gleichmäßig erfolgen muß, und daß das Reich nicht schneller als die Privatindustrie vorgehen darf. Die Vertreter der Spitzengewerkschaften forderten einmütig den sofortigen Uebergang zur Berechnung der Löhne in Goldmark. Klärung dieser Frage ist noch nicht erfolgt. Die Besprechungen hierüber sollten daher am 31. Oktober unter Zuziehung der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände fortgesetzt werden.

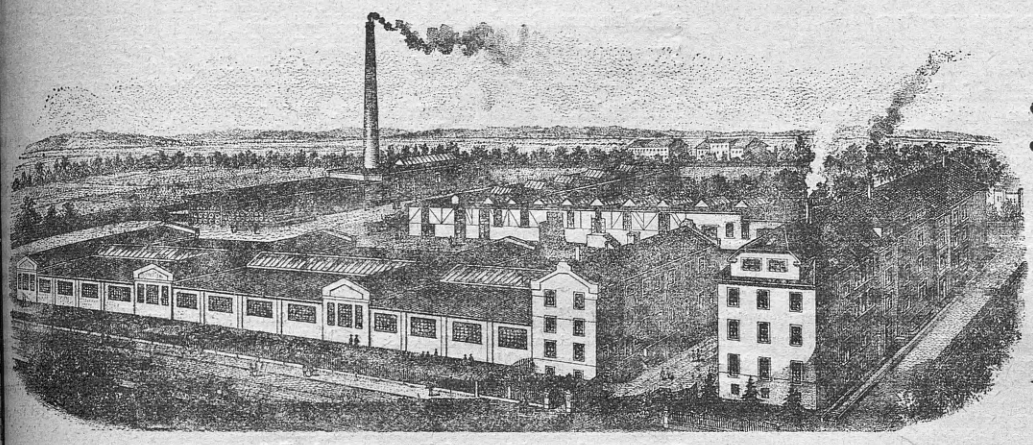
Der Einwand der Existenzvernichtung

(Nachdruck verboten.)

Obgleich einige Senate des Reichsgerichts, insbesondere auch der erste, es ablehnen, den Einwand der Existenzvernichtung allgemein als vertraglösend anzuerkennen, wird diese gerade heute aktuelle Frage von anderer Seite dahin entschieden, daß der Nachweis der Existenzvernichtung beim Festhalten an den alten Verträgen den Lieferungspflichtigen von seiner Verpflichtung frei machen muß. Diese den Lebensnerv des Fabrikanten und des Wirtschaftslebens schonende Lösung der Frage verspricht, sich endgültig durchzusetzen. Ausführlich geht darauf eine Entscheidung des 3. Zivilsenats des Reichsgerichts ein mit folgenden Entscheidungsgründen: Der Beklagte macht geltend, daß, wenn er trotz der Steigerung der Löhne und Rohmaterialien ohne Preisaufschlag zu liefern genötigt wäre, ihm bei der großen Zahl übernommener Aufträge ein Verlust entstehen würde, den er nicht zu tragen vermöge. Das Oberlandesgericht Kiel weist den Einwand unter Hinweis auf die Bedenken zurück, welche gegen die Zulässigkeit einer solchen Rechtsverteidigung in einem Urteil des 1. Zivilsenats des Reichsgerichts (Verfall der Vertragstreue) erhoben worden sind. Der erkennende Senat muß jedoch an seiner auch vom siebenten Senat geteilten Rechtsansicht über den Einwand der Existenzvernichtung festhalten. Um jedoch eine mißverständliche Auffassung dieser Entscheidungen auszuschließen, soll noch bemerkt werden, daß auch der dritte Senat in der Steigerung des Anschaffungspreises und der Arbeitslöhne einen Befreiungsgrund für den Verkäufer nicht nur dann erblickt, wenn sie im Falle der Erzwingung der Vertragserfüllung zu dessen völliger oder fast völliger Vernichtung führen würde. Der 3. Senat des Reichsgerichts erkennt vielmehr an, daß eine zur Zeit des Vertragsschlusses nicht voraussehbare Preissteigerung, welche auf die Leistung des Verkäufers dergestalt einwirkt, daß sie diese zu einer ganz anderen als die bedungene stempelt, und daß dem Schuldner nach Treu und Glauben die Erfüllung nicht mehr zuzumuten ist, einen Grund zur Lieferungsverweigerung abgeben kann. (Aus den Reichsgerichtsbriefen. Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Hosted by Google

Unsere neue sächsische Fabrik



in

Siegmar

ist jetzt

vollständig in Betrieb

Mit der Straßenbahn in ca. 20 Min. von Chemnitz aus zu erreichen.

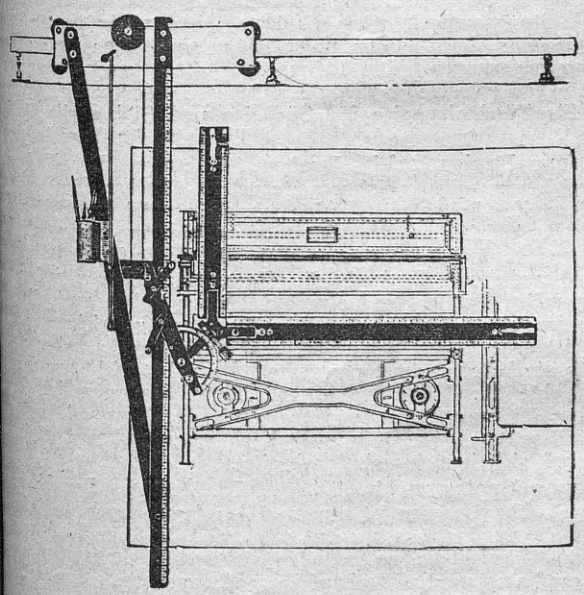
Fabrikation von Maschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie
Klebstoff-Fabrik für Kaltleime ***Rollenpapier-Fabrik***

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Düsseldorf

JAGENBERG-AKT.-GES.
Siegmar i. Sachsen

CMB-Geschäftsbücher sind die besten
C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI E. & C. MÜLLER GMBH., EBERSWALDE BEI BERLIN
Druckerei der Papier-Zeitung ◇◇◇ Verlag und Geschäftsbücher-Fabrik

Reiss-Zeichenmaschine"



An jedem Reissbrett anzubringen!
erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes
Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe

R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel
(A 4792 III

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure
Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender
JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088)

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

An unsere Mitglieder!

Durch Rundschreiben vom 20. September d. Js. haben wir unsere Mitglieder aufgefordert, allwöchentlich an jedem Lohntage 1 vH der Lohn- und Gehaltssumme als Beitragsvorschuß für 1923 zu zahlen, und zwar spätestens innerhalb 5 Tagen nach dem Lohnzahlungstage. Durch Rundschreiben vom 20. Oktober d. Js. wurde der Prozentsatz auf 3 vH erhöht.

Mit Rücksicht auf den dringenden Geldbedarf unserer Genossenschaft und der Sektionen bitten wir unsere Mitglieder, die rückständigen Vorschußzahlungen sofort zu leisten und für die Folge die Vorschüsse pünktlich zu überweisen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Rückstände entsprechend der inzwischen eingetretenen Geldentwertung aufzuwerten sind. Die Entwertung wird berechnet nach dem Unterschied zwischen dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs am Tage des Ablaufs der Zahlungsfrist und dem jeweiligen Kurs am Tage vor der Zahlung. Es sind daher bei Rückständen zu zahlen:

für die	38.	Kalenderwoche	das	450fache
„ „	39.	„	„	120 „
„ „	40.	„	„	13 „
„ „	41.	„	„	8 „
„ „	42.	„	„	1½ „

Vorausgesetzt wird hierbei, daß die Zahlung *sofort* geleistet wird, andernfalls ist das der höheren Entwertung entsprechende Vielfache zu zahlen.

Die Ueberweisung erfolgt am besten auf unser Konto bei der Reichsbankstelle Mainz oder auf unser Konto bei der Diskonto-Gesellschaft Filiale Mainz; auch kann die Zusendung durch Postanweisung, Wertbrief usw. erfolgen. Gleichzeitig ist uns die Ueberweisung unter Angabe der Lohnzeit, des Tages der Lohnzahlung sowie des Lohn- und Gehaltsbetrages anzuzeigen.

Soweit die Mitglieder aufgefordert worden sind, die Vorschüsse direkt an die für sie zuständige Sektion zu zahlen, verbleibt es selbstverständlich bei der Zahlung an diese.

Zum Schluß bemerken wir noch ausdrücklich, daß die Beitragsvorschüsse von jeder Lohn- und Gehaltszahlung zu leisten sind, also auch von Abschlags- und Vorschußzahlungen. Es darf also mit der Abführung der Vorschüsse nicht bis zur endgültigen Abrechnung über die Löhne und Gehälter gewartet werden.

Mainz, den 26. Oktober 1923.

Der Genossenschafts-Vorstand. *A. Schinkel*, Vorsitzender.

Patentliste vom 11. und 18. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 55b, 1. Sch. 61 331. Dr. Carl G. Schwalbe, Eberswalde. Verfahren zur Aufschließung von verholzten Pflanzenfasern, insbesondere von Baumwollsamenschalen, Flachsschäben und Holz mit neutralem Natriumsulfit zur Darstellung von Zellstoff. 7. 4. 21. — Kl. 55d, 23. S. 58 679. Kasinath Saikia, Shillong, British Indien; Vertr.: Dr. H. Göller, Pat.-Anw., Stuttgart. Rundsiebpapier- oder -pappenmaschine. 23. 1. 22. — Kl. 55f, 4. D. 41 103. Bogumil Zarnowiecki, Richtstr. 94/95, u. Conrad Daubinet, Magazinpl. 1, Frankfurt a. O. Verfahren zur Herstellung von gemustertem Papier auf der Papiermaschine. 24. 1. 22.

Erteilungen: Kl. 55f, 4. 385 692. Herbert Anders, Oker, Harz. Verfahren zum Mustern fertiger Papiere und Pappen. 24. 6. 22. A. 38 009. — Kl. 55f, 13. 385 693. Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Band zum Verreiben und Reinigen von mit Bronze, Talkum, Puder oder dergl. behafteten Papierbögen. 2 12. 22. K. 84 168. — Kl. 55a, 1. 386 500. F. W. Roberts Manufacturing, Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. Wirth, Frankfurt am Main, Diplom-Ingenieur T. R. Koehnhorn und Diplom-Ingenieur E. Noll, Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum Schärfen von Schleifersteinen, insbesondere zur Erzeugung von Holzschliff. 18. 3. 22. R. 55 388. — Kl. 55 e, 5. 386 282. Dr. Martin Stange, Berlin, Oranienstr. 91. Querschneider. 26. 8. 22. St. 36 071.

Löschungen: Kl. 55d, 8. 257 949, 259 269, 27. 295 008, 20. 357 339, — Kl. 55e, 5. 356 800.

Finnisches Papierholz wurde in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres in einer Menge von 570 000 cbm ausgeführt gegen 509 000 im ganzen Jahre 1913. Deutschland hat einen großen Teil dieses Papierholzes aufgenommen und konnte dank seiner ständig steigenden Geldentwertung seine Mitbewerber überbieten.

(„Pappers-och Trävarutidskrift för Finland")

Die belgischen Papierfabriken sind durchweg mit Aufträgen versehen, und der deutsche Wettbewerb macht sich bei ihnen nicht mehr so fühlbar wie im Vorjahre.

Finnischer Papier- und Papierstoffmarkt

Helsingfors, 15. Oktober

Der *Papiermarkt* ist still und Aussichten für Besserung fehlen. Die schwedischen und norwegischen Fabriken drücken besonders auf den Packpapierpreis. Der *Zellstoff*markt ist unverändert; die englischen Preise gehen etwas zurück, wahrscheinlich infolge von erzwungenen Verkäufen zu sofortiger Lieferung von nordschwedischen Häfen infolge bevorstehenden Schiffahrtsschlusses. Verladungen nach den V... einigten Staaten gehen regelmäßig vor sich, und Anfragen deuten ... daß sich der Markt bald beleben wird. Dasselbe gilt für west- ... südeuropäische Länder. Neuestens beginnen die französischen Käu... Preisstellung in £ zu verlangen, was auf keine große Zuversicht ... die Beständigkeit des Franken schließen läßt. In letzter Zeit wur... folgende, cif britischem, französischem oder belgischem Hafen, Pr... erzielt:

Prima gebleichter Sulfitstoff	. . . . .	19 —19.10 £
„ leicht bleichbarer Sulfitstoff	. . . .	15.5—15.15 £
„ starkfaseriger Sulfitstoff	. . . . .	14 —14.10 £
„ leicht bleichbarer Natronstoff	. . . .	15 £
„ starkfaseriger Natronstoff	. . . . .	15 £

Holzschliff stand im September in sehr geringer Nachfrage, offen... weil starkes Angebot seitens nordschwedischer und finnischer Schli... reien bestand. Man rechnet auf Belebung der Nachfrage, so wie ... Zwangsverkäufe wegen bevorstehenden Schiffahrtsschlusses erle... sein werden. Der *Holzpappenmarkt* ist schwach; trotz Herabsetzung ... Preise hat die Nachfrage nicht zugenommen; es wird eben zur Zeit ... wenig verbraucht. („Pappers-och Trävarutidskrift för Finland")

Schwedischer Papierstoffmarkt

Stockholm, 15. Oktober

Das Papiergeschäft ist flau, was offenbar an den wirren Zustän... in Mitteleuropa liegt. Auch die Nachfrage für Zeitungspapier ... neuestens nach. Die Verkaufspreise von Sulfitstoff sind etwas ... unter gegangen und betragen jetzt 15.10—16 Lstr. die Tonne blei... fähigen und 14.12.6—15 Lstr. für starkfaserigen Sulfitstoff cif ... schem Hafen oder cif Amsterdam oder Rouen. Der Preis von ... bleichtem Sulfitstoff schwankt zwischen 18.15—22 Lstr. Der Sulf... stoffmarkt ist etwas lebhafter. Die Preise sind 14.10—14.15 Lstr. ... Kraftstoff die Tonne cif. Bleichfähiger Sulfatstoff kostet 15 s ... Tonne mehr.

Die Holzschleifereien arbeiten dank der reichen Niederschl... voll. Der Preis ist verhältnismäßig fest zu 5—5.2.6 Lstr. die To... feucht cif England oder 44—45 Dollar die amerikanische To... (907 kg) trocken gedacht ab Werft amerikanischer Ostküste. Die N... frage für trockenen Stoff aus Spanien und Südfrankreich hat z... nommen. Verkauft wurde ab Gotenburg zu 160—165 Kr. die Tonne ...

Norwegischer Papierstoff- und Papier-Markt. *Kristi...* 15. Oktober. Der *Zellstoff*markt ist unsicher. Die Preise weichen, ... man kann Besserung erst für das nächste Frühjahr erwarten. D... *Papier*markt ist für die fortgeschrittene Jahreszeit ungewöhnlich ruh... nur die Zeitungspapierfabriken sind verhältnismäßig besser beschä... tigt. Cappapier, Kraftpapier und fettdichtes Papier sind etwas ... Preise zurückgegangen. Die Feinpapierfabriken sind meistens ... in Gang, haben jedoch nur wenig Aufträge. Besser war der Auftra... eingang für Zündholzpapier für Südasien und Südamerika.

(„Tidskrift for Papirindustri")

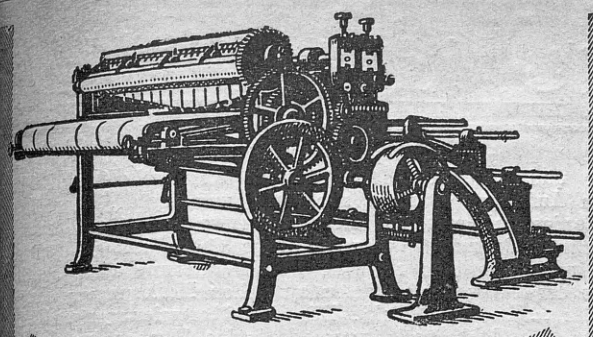
Londoner Papiermarkt. *London*, 19. Oktober. Der Umfang d... Geschäfte ist wesentlich geringer als sonst im Oktober. Die Verarbeit... von Papierstoffen halten mit Käufen zurück, obwohl der Winter heran... tritt. Die Papierfabriken, die Holzstoffe verwenden, haben sehr wen... Aufträge und kaufen deshalb nur wenig. Die Folge ist, daß die Papie... stoffpreise zurückgehen. Auch die Espartostoffabriken haben nic... durchweg vollen Betrieb, und einzelne Firmen haben auch die Preis... dieser Papiere etwas herabgesetzt. Der Absatz von gestrichenen Espart... papieren ist sehr gering geworden, und auch hierfür haben sich ... Preise für die Käufer günstig gestaltet. Dazu hat nicht nur der allg... mein schlechte Stand der Industrien, die infolgedessen dem Druck... wenig Beschäftigung geben, sondern auch der Umstand beigetrage... daß der Offsetdruck, wozu hauptsächlich ungestrichenes Papier ver... wendet wird, sich immer mehr ausbreitet.

Londoner Papiermarkt. *London*, 26. Oktober. Der Markt f... Druck- und Schreibpapier ist nur vorübergehend durch die Gemeind... wahlen belebt worden, seitdem hat wieder große Stille Platz gegriff... Eine Anzahl Papierfabriken befinden sich schon in großer Geldv... legenheit und streben den Verkauf ihrer Anlagen an. Eine Art Pan... hat diejenigen Großhändler ergriffen, die im Sommer anläßlich d... schwedischen Aussperrung viel schwedisches Kraftpapier gekau... haben, weil sie annahmen, daß der Preis steigen wird. Inzwischen ... viel deutsches Kraftpapier zu wesentlich niedrigeren Preisen n... England gekommen, und um diesem Wettbewerb zu begegnen, habe... die schwedischen Fabrikanten die Preise um 3—4 Lstr. die Tonne be... abgesetzt. Jetzt verkaufen die erstgenannten britischen Händler ... Vorräte zu jedem Preis, und die britischen Fabriken leiden unt... diesen niedrigen Preisen.

Der ausländische Wettbewerb beschränkt sich hauptsächlich auf ... geringeren Papiersorten. Es ist möglich, daß Papierfabrikanten, Gro... händler und Drucker sich vereinigen werden, um einen Zoll auf ... ländisches Papier zu verlangen für die Zeit, in der die Währungs... verhältnisse in Europa in Unordnung sind.

(„World's Paper Trade Review")

Hosted by Google



LÄNGS- u. QUERSCHNEIDER
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Arbeitsbreiten von
1000 - 1200 - 1500 m/m
Lieferbar mit 1-
Abrollungen.
Leistungen bis 16 m
pro Min. u. Abrollung.
Verlangen Sie Angebot!

Walter Kellner A.-G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

PAPYRUS REX

3 Gesichtspunkte
sollten neben der Aussicht auf den Gewinn eines kostbaren und seltenen Preises
ausschlaggebend
für Ihre Beteiligung an meinem
Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen
auf **Papyrus Rex M.-K.-Papier** sein.

Die Beteiligung ist vollständig **kostenlos** für Sie deshalb, weil Sie nur einen Ihrer z. Zt. laufend. Aufträge auf Papyrus Rex M.-K.-Papier herzustellen brauch.

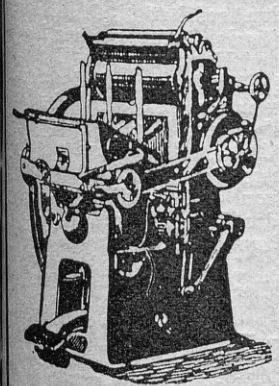
Ihre Teilnahme ist zweifellos **kundenwerbend** für Ihre Firma, weil Sie als Preisträger den Beweis der Leistungsfähigkeit und Ihres guten Geschmacks erbringen

Der Wettbewerb wirkt auch **gewerbefördernd**, denn der Fachwelt werden die ausgezeichneten Drucksachen weitere Anregung für den zeitgemäßen Akzidenzsatz sein.

Nehmen Sie den Vorteil wahr
der sich unbedingt aus Ihrer Teilnahme an meinem Wettbewerb
für Ihre Firma
ergibt. Fordern Sie Bedingungen und Musterheft und machen Sie Gebrauch von meiner Bereitwilligkeit zur kostenlosen und postfreien Abgabe einiger Briefblätter u. Briefdecken!
Am 15. Nov. schließt der Wettbewerb!
Schreiben Sie deshalb noch heute!
M.-K. PAPIER MAX KRAUSE
MAX KRAUSE / BERLIN S 42
PAPIERGROSSHANDLUNG
FÜR DEN DRUCKER

Bindfaden, Kordel, Packstricke
2- u. 3-fach Kordel, gleichmäßige, haltbare Qualität à Gm. **1.30** je kg
dünner Papierbindfaden . . . à Gm. **0.50** je kg
sowie alle übrigen Sorten zu niedrigsten Preisen in jeder größeren Menge sofort lieferbar. Mindestabgabe 50 kg. Bei Anfrage bitte die gewünschte Qualität, Zweck und Quantum mitzuteilen.
Vertreter in größeren Plätzen bei guter Absatzmöglichkeit gesucht.
Leo Nelken ∴ Berlin C 2
Telephon Norden 4768 u. 270. Neue Friedrichstr. 38/40.
Filiale Breslau, Freiburger Str. 13, Telephon Ohle 1943.
A 5935

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art
liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG
(A 5805



„Astoria"
Tiegeldruckpressen
Kartonnagen-Maschinen
Langelott & Co. GmbH.
Leipzig
Universitäts-Straße 22 D
(A 5933

KLEB-FIX

neuzeitlicher Büro-Klebstoff.
Greif-Werke · Goslar am Harz.
Auslieferungslager: Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 6; Düsseldorf, Kirchfeldstr. 129 Hamburg, Lilienstrasse 15, München, Lindwurmstrasse 77, Buenos Aires (Südamerika).

Hosted by Google

Goldmarkrechnung im Buchdruckgewerbe

Andere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein hat beschlossen, mit Wirkung ab 1. November grundsätzlich nach Goldmarkpreisen zu rechnen. Dieser Beschluß gilt zunächst für neue Aufträge. Die der Goldmarkrechnung zugrunde zu legenden Friedenspreise werden ermittelt, indem die Preise des Buchdruck-Preistarifs von 1922 (brauner Tarif) durch 20 geteilt werden. Je nach den Verhältnissen können auch erhöhte Preise in Rechnung gestellt werden, indem eine niedrigere Zahl als 20 zum Divisor genommen wird.

Bei Schaffung des braunen Preistarifs, schreibt erläuternd die Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, kam man zu den Friedenspreisen, wenn man die Sätze dieses Tarifs durch rund 30 teilte. Seit dieser Zeit seien dem Drucker Lasten auferlegt worden, an die man damals gar nicht denken konnte. Weiter müßten die außerordentlichen Verluste durch Geldentwertung, die ständigen Lohnveränderungen, die immer wechselnde Höhe der Invaliden-, Krankenkassen- und übrigen Versicherungsbeiträge berücksichtigt werden, welche die unproduktiven Lasten des Geschäftes in außerordentlichem Maße vermehrt hätten.

Neben der Goldmarkberechnung ist für die laufenden Verträge die Rechnung nach Grundzahlen und Vervielfältigung mit einer Schlüsselzahl beibehalten worden. Da aber die bisherige Festsetzung der Schlüsselzahl der Entwertung der Mark nicht nachkam, sei auch hier eine Aenderung am Platze gewesen. In Zukunft soll die Schlüsselzahl automatisch der Entwertung der Papiermark angepaßt werden. Zu diesem Zweck soll die Schlüsselzahl für die aus dem bezeichneten Preistarif sich ergebenden Grundpreise bis auf weiteres in der Weise errechnet werden, daß der amtliche Berliner Dollarmittelkurs durch 84 geteilt wird. Die sich hieraus ergebende Zahl stellt den Multiplikator dar, mit dem die Sätze des braunen Tarifs zu vervielfältigen sind; sie ist also die anzuwendende Schlüsselzahl. Würde z. B. am 1. November der Dollar in Berlin mit 63 Milliarden im Mittel notiert werden, so würde die Schlüsselzahl 750 Millionen sein. Jede Veränderung der Dollarnotierung nach oben bewirkt eine Aenderung der Schlüsselzahl, so daß bei täglichem Steigen des Dollars sich auch die Schlüsselzahl dem veränderten Dollarstande anpaßt. Im Falle einer Dollarsenkung soll, um nicht jeder spekulativen Schwankung zu unterliegen, die Schlüsselzahl drei Tage unverändert bleiben; ihre Aenderung nach unten bleibt besonderem Beschlusse des Deutschen Buchdrucker-Vereins vorbehalten. In Zukunft hat die Schlüsselzahlberechnung nach der am Tage des Zahlungseingangs gültigen Schlüsselzahl zu erfolgen. Es würde also — sobald eine Zahlung eingeht — die nach dem Dollarstand von diesem Tage sich ergebende Schlüsselzahl zu berechnen sein. Entprechende Rundschreiben sind von der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Leipzig, Dolzstr. 1) zu beziehen.

Die automatische Aenderung der Schlüsselzahl gestattet naturgemäß auch keine periodische Errechnung der Vervielfältigungszahlen für Vertragspreise, die nach einem Friedenstarif abgeschlossen sind. Auch hier muß ein System Platz greifen, mit Hilfe dessen die jeweiligen Vervielfältigungszahlen leicht zu errechnen sind. Da die Preise des braunen Tarifs ungefähr das 30fache der Friedenspreie darstellen, ergibt die Errechnung der Schlüsselzahl für Friedenspreise folgende Zahlen:

Formulare und Akzidenzen	2,49
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten . .	2,64
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	2,74
Qualitätsarbeiten	2,37
Buchbinderarbeiten	2,49

Die Vervielfältigungszahl für die Friedenspreise (Vertragspreise) ist künftig so festzustellen, daß z. B. für Akzidenzen der amtliche Dollar-Tagesmittelkurs durch 2,49 zu teilen ist. Beträgt der Dollar 75 Milliarden, so ist die Vervielfältigungszahl für Akzidenzen

75 000 000 000 : 2,49 = 30 120 481 927.

Man rechnet in jedem Falle nur die Millionen, Beträge unter 500 000 nach unten, im übrigen nach oben abgerundet, in diesem Falle Vervielfältigungszahl für Akzidenzen also 30 120 Millionen.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein ersucht, diese festgesetzten Richtlinien einzuhalten und anders beschlossene Errechnungsarten anzugleichen.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Preisangebote sind freibleibend und in allen Teilen unverbindlich. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich in Goldmark oder, soweit diesbezügliche Vereinbarungen vorliegen, nach Grundzahlen, die den Sätzen des Deutschen Buchdrucker-Preistarifs, VI. Ausgabe (brauner Tarif), entsprechen.

Die Zahlung des Rechnungsbetrages hat innerhalb drei Tagen ohne jeden Abzug zu erfolgen, und zwar durch wertbeständige Zahlungsmittel: a) Deutsche Dollarschatzanweisungen, Goldanleihescheine und nach Vereinbarung ähnliche Anleihescheine; b) hochvalutarische Devisen (soweit gesetzlich zulässig); c) Goldgiro-Ueberweisungen, Goldschecks, Goldwechsel. Die Gutschrift dieser Zahlungsmittel erfolgt zu dem amtlichen Berliner Mittelkurs am Tage des Zahlungseingangs.

Solange und insoweit die angeführten wertbeständigen Zahlungsmittel dem Auftraggeber nicht zur Verfügung stehen, kann Zahlung auch in Papiermark erfolgen. Der Papiermarkbetrag wird zum amtlichen Berliner Dollarmittelkurs am Tage des Zahlungseinganges — an Tagen, an denen eine amtliche Börsennotierung nicht stattfindet, zum Kurse des Tages der nächsten amtlichen Notierung — umgerechnet (1 Dollar = 4,20 Goldmark). Für Banküberweisungen und Schecks gilt als Tag des Zahlungseinganges derjenige Tag, an welchem beim Drucker die Gutschriftsanzeige eingeht.

Soweit die Berechnung nicht in Goldmark, sondern in Grundzahlen erfolgt, geschieht die Umrechnung der Grundzahlen in Papiermark mit Schlüsselzahl des Tages des Zahlungseinganges. Bei Banküberweisungen und Schecks gilt als Tag des Zahlungseinganges derjenige Tag, an welchem beim Drucker die Gutschriftsanzeige eingeht.

Bei Zahlungsverzug hat der Auftraggeber den weiteren Verzugsschaden, bei Berechnung in Grundzahlen den durch inzwischen eingetretene Geldentwertung sich ergebenden Verlust zu tragen; außerdem werden Verzugszinsen in Höhe des jeweiligen Bankkreditzinsfußes berechnet. Bei Vorauszahlungen und à-conto-Zahlungen gilt als Zahlungseingang derjenige Tag, an dem der Drucker über die Zahlung seinerseits verfügen kann.

Der Verband Deutscher Buchbinder-Innungen (Berlin-Charlottenburg, Königin-Luise-Str. 7) trug der Geldentwertung mit folgenden *Schlüsselzahlen* Rechnung: ab 18. Oktober 2000 Millionen; ab 21. Oktober 2500 Millionen; Uebergangs-Multiplikator zur Goldrechnung, die künftig mit Dollarkurs als Grundlage eingeführt wird, vom 22. bis 25. Oktober 9500 Millionen.

Vereinigung Berliner Handelsvertreter

(Fachgruppe des Vereins Berliner Handelsvertreter E. V.)

Gruppensitzung am *Donnerstag, dem 8. November 1923,* 7½ Uhr abends, im Sitzungssaale, Georgenstr. 47.

Tagesordnung: 1. Sitzungsbericht. 2. Wichtige Mitteilungen. 3. Vergebung von Untervertretungen an wenig beschäftigte Kollegen. 4. Wie erhält der Handelsvertreter seine Auslagen wertbeständig zurück? 5. Was einem Vertreter alles zugemutet wird.

Kollegen vom Fach sind als Gäste willkommen.

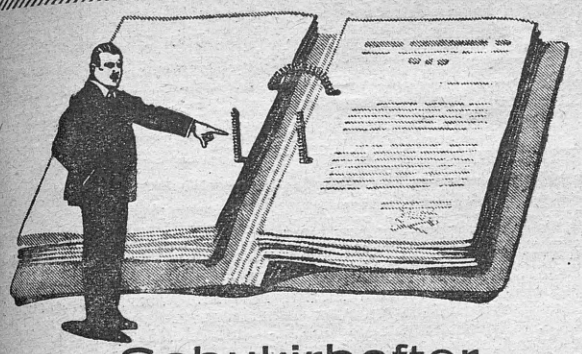
Der Gruppenvorsitzende:
Aljons Jacobsohn, Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 112.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft Sektion I, Berlin. Die Versammlung der Sektion fand am 1. Oktober statt und wurde vom Vorsitzenden der Sektion, Herrn Dr. Hagelberg, geleitet. Der Geschäftsbericht wurde vom Verwaltungsdirektor erstattet, der im Anschluß daran über die Entwicklung der gesamten Berufsgenossenschaft im Jahre 1922 berichtet und auf die durch die Geldenwertung hervorgerufene schwierige Lage der Berufsgenossenschaften und die gesetzgeberischen Pläne zur Erhaltung leistungsfähiger Träger der Unfallversicherung eingeht. Der Vorsitzende vergleicht an der Hand der Zahlen des Geschäftsberichts die Lohnverhältnisse in den einzelnen deutschen Industriebezirken und weist auf die aus der gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklung erwachsenden Schwierigkeiten der deutschen Industrie und die Gefährdung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt hin. An der weiteren Aussprache beteiligten sich Herr Manes und Herr Sandberg. Der Rechenschaftsbericht des Kassenführers, Herrn Sala, wird zur Kenntnis gebracht. Die Kasse ist von den Revisoren, Herren Blumenthal, Fiedler und Bunke, geprüft worden. Herr Blumenthal erstattet hierüber Bericht und beantragt, dem Kassenführer Entlastung zu erteilen. Die Entlastung wird seitens der Versammlung einstimmig beschlossen. Der Haushaltsplan für das Jahr 1922 ist unwesentlich überschritten worden, bei Gehältern um 540 000 Mark, bei Miete und Heizung um 39 000 M., bei Schreibmaterialien und Drucksachen um 31 708,75 M., bei Portokosten und Botenlöhnen um 5677 M.; diese Ueberschreitungen wurden genehmigt. Mit Rücksicht auf die durch die sprunghaft fortschreitende Geldentwertung bedingte Unübersichtlichkeit der finanziellen Entwicklung und die Unmöglichkeit einer zutreffenden Abschätzung der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1924 wird beschlossen, zur Zeit von der Aufstellung des Haushaltsplans für das nächste Jahr abzusehen und den Sektionsvorstand zu ermächtigen, nach Klärung der in Betracht kommenden Verhältnisse den Haushaltsplan bis zum Schlusse des laufenden Jahres festzustellen. Sodann wird ein Ausschuß von drei Mitgliedern zur Vorprüfung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1923 gewählt. In den Ausschuß werden berufen die Herren Blumenthal, Bunke und Fiedler, als Ersatzmänner die Herren Ammon, Kochmann und Wiederholz. Die Herren Blumenthal, Bunke und Fiedler nehmen die Wahl an.

Normung der Buntpapier-Farben

Die Frage der Normung ist höchst zeitgemäß und wurde in den letzten Heften der Papier-Zeitung öfter von verschiedenen Standpunkten aus besprochen. Wir verstehen darunter das Bestreben, sämt-

Hosted by Google



Schukirhefter

mit federnden teilbaren Drahtspiralen

SCHUKIR G. M. B. H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Spezialfabrik patentierter Schnellhefter.

A 5927

Zeitschriftendruck

übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung

Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

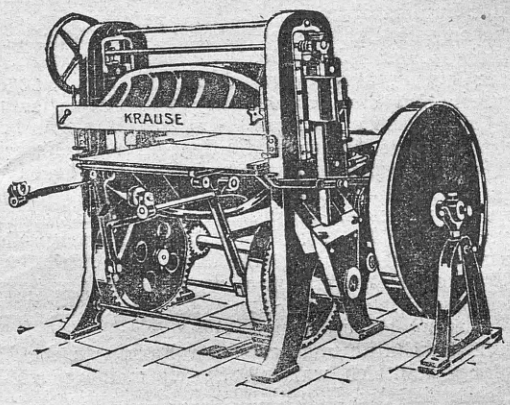
Der Name Polydor

bürgt für erstklassiges Erzeugnis

A.E. HAUFFE (A 5467

PULSNITZ - SACHSEN

KRAUSE



Ausstanzmaschinen

schwere Ausführung

mit und ohne Rolltisch

Stanzfläche 80×60 cm, Druckkraft etwa 25 000 kg, mit Zentralstellung des beweglichen Druckstückes durch Schneckenräder u. doppelseitig gelagerten Exzentern.

Unentbehrlich für umfangreiche Ausstanzarbeiten in Etiketten-, Briefumschlag-, Kartonnagen- und Papierwarenfabriken, lithographischen Kunstanstalten usw.

Verlangen Sie Werbeblatt 4210.

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G. M. B. H. BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

NEUAUFLAGE VON CARL HOFMANNS PRAKTISCHEM HANDBUCH DER PAPIERFABRIKATION

Ausgabe in Einzeldarstellungen

III. BAND

Leimen, Füllen u. Färben des Papierstoffes

von Dr. Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf

In Halbleinenband auf holzfreiem Papier mit 6 Farbmustertafeln. Grundzahl 15 mal Buchhändler-Schlüsselzahl. Nach dem Ausland 15 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Über den vorliegenden dritten Band schreibt ein angesehener Papierfachmann: „Die Darstellung ist würdig der früheren Auflagen, die Carl Hofmann selbst geschrieben hat und die einige von uns älteren Papier- u. Zellstoffleuten die „Papiermacher-Bibel" zu nennen pflegten."

VERLAG CARL HOFMANN GMBH.
BERLIN SW 11 · DESSAUER STRASSE 2

Hosted by Google

liche Papiere aus Gründen der Wirtschaftlichkeit auf einheitliche Formate zu bringen. Die Frage der Normalformate darf wohl als gelöst angesehen werden, nachdem die großen Industriewerke und die Behörden bereit sind, nur mit Normen zu arbeiten.

Es gibt auch in andern Industrien Bestrebungen, Normen einzuführen und sei es mir gestattet, heute über die Normung der Farben zu sprechen. In der Papierindustrie wird ja viel mit Farben gearbeitet, namentlich in allen jenen Zweigen, die sich mit der kunstgewerblichen Verwertung des Papiers abgeben.

Das Bestreben, die Farben nach bestimmten Gesichtspunkten zu vereinheitlichen und dafür Normen einzuführen, ist von dem Forscher Geh. Rat Wilh. Ostwald ausgegangen. Mit der ihm eigenen Energie hat er in kurzer Zeit ein Lehrgebäude aufgeführt, das unter dem Namen der Ostwaldschen Farbenlehre weiten Kreisen bekannt ist. Wenn es gelingen sollte, diesen vorläufig rein theoretischen Betrachtungen in der Industrie Eingang zu verschaffen, so würden wir daraus, genau so wie bei den Normal-Formaten, großen wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Am meisten interessiert daran sind jene Industrien, die unmittelbar mit der Farbe zu tun haben, die Farbenfabriken und die Textilerzeuger. Hier aber stellen sich der Ostwaldschen Lehre eine Menge Schwierigkeiten entgegen, weshalb sie nur sehr langsam eindringt. Technisch viel leichter ist es, die genormten Farben in der Buntpapier-Erzeugung einzuführen.

Weshalb läßt die Einführung genormter Farben in der Buntpapier-Industrie so lange auf sich warten? Soweit meine persönlichen Erfahrungen reichen, ist das Haupthindernis dafür die Abneigung der älteren leitenden Persönlichkeiten aller Großbetriebe, sich mit neuen Dingen zu befassen. Auch kostet jede Umstellung Geld, aber die Ersparnis, die beim Gebrauch genormter Farben zu erzielen ist, würde eine neue Einstellung in kurzer Zeit bezahlt machen. Und ich glaube, daß unter den jetzigen Vernältnissen die deutsche Industrie gezwungen ist, jeder Sparmaßnahme die größte Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Farbenlehre harrt ihrer Anwendung in der Praxis. Ihr Urheber hat aus patriotischen Gründen die Uebersetzung seiner Werke in fremde Sprachen verboten, so daß diese Wissenschaft im Ausland noch unbekannt ist. Hier gilt es einen Vorsprung auszunützen, wie er sich selten bietet. Warum zögert die Industrie?

Eine so bedeutende Zeitschrift wie die Papier-Zeitung ist der geeignete Ort, um hierüber die Meinung der Fachleute zu hören. Aussprache in diesem Sinne anzuregen ist der Zweck meines Aufsatzes.

Heilpern, Leipzig.

Vorauszahlungen auf ein Adreßbuch

Ein „Branchen-Telephon-Adreßbuch Groß-Berlin" (BTB) sollte vom Verlag für Handel und Industrie in Berlin herausgegeben werden, und es hat für Anzeigen, die in diesem Adreßbuch erscheinen sollen, Ende 1922 Vorauszahlungen angenommen. Im August 1923 teilte der Verlag den Anzeigenbestellern mit, daß er infolge der unvorhergesehenen Erhöhung der Herstellungskosten von der Herausgabe des Buches zurücktritt, und sandte ihnen die ursprünglich erhaltenen Beträge in Papiermark zu. Ein Besteller aus dem Papierfach verlangte Rückzahlung entsprechend dem inneren Wert, den das Geld am Tage der Zahlung hatte. Dies wurde vom Verleger mit der Begründung abgelehnt, daß er aus dem Gelde keine Werte geschaffen, es vielmehr für Aufwendungen ausgegeben habe. Der Anzeigenbesteller fragte beim Verein Berliner Kaufleute und Industrieller an, ob diese Begründung des Verlegers stichhaltig sei, und erhielt darauf die Antwort, daß der Verlag an den Vertrag gebunden und deshalb verpflichtet sei, ihn entweder durchzuführen oder gütlich zu lösen. Dabei seien die eingezahlten Summen in einem Ausmaß zurückzuerstatten, daß billigerweise Berücksichtigung der inneren Markenentwertung verlangt werden könne.

Der Besteller fragt uns nach unserer Ansicht. — Wir schließen uns dem Gutachten des V. B. K. u. J. an. *Schriftleitung*

Wettbewerb über feine Geschäftsdrucksachen. Die in den Sonnabendnummern der Papier-Zeitung mit Zeichnungen von Paul Simmel veröffentlichte Anzeigenfolge der Firma *Max Krause, Berlin S 42*, behandelte den von dieser Firma veranstalteten Wettbewerb für feine Geschäftsdrucksachen. Von der Firma erfahren wir, daß die Zahl der Wettbewerbsteilnehmer bis jetzt schon erfreulich hoch ist, vielerorts aber herrscht die Meinung vor (und hierin wird die Firma auch durch Aussagen ihrer Kundschaft bestärkt), der Abschluß des Wettbewerbs sei mit der Anzeigenfolge (Papyrus Rex als Person) zusammengefallen. Als letzter Einsendungstag ist indes erst der *15. November* festgesetzt, und der Förderung zeitgemäßen Akzidenzsatzes und der damit verbundenen Hebung des graphischen Gewerbes diente es daher, wenn der Firma Max Krause für ihren Einsatz noch recht viele Wettbewerbsstücke bis zum letzten Termin zugingen. Eine Anzeige in vorliegender Nummer regt dazu an.

Die Kunstklasse für Buchbinder zu Berlin. Diese vom Minister für Handel und Gewerbe vor 20 Jahren ins Leben gerufene Fachklasse begann am 8. Oktober ihren ersten Halbjahrskurs in neuen Räumen, und zwar in der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin-Charlottenburg. Der Lehrplan ist folgender: An allen Wochentagen von 8 bis 1 Uhr praktischer Unterricht (Lehrer: P. Kersten); am Montag von 2 bis 6 Uhr Schriftschreiben (Lehrer: Graphiker Muck). Dienstag von 3 bis 6 Uhr: Setzen und Drucken (Buchdruck-Lehrer: Faktor Hölzer). Mittwoch von 3 bis 6 Uhr: Ornamentzeichnen (Lehrer: Prof. Nechansky). Donnerstag von 3 bis 6 Uhr: Einband-Entwurf (Lehrer: Prof. Schaefer). Freitag von 3 bis 6 Uhr: Geometrisches Zeichnen (Lehrer: Warnatsch).

Einbandstoff-Ersatz „Supal". Seit einiger Zeit wird dieser Einbandstoff von der *Rheinisch-Westfälischen Zellkern-AG., Barmen-E.* in der Papier-Zeitung angekündigt. Wie uns mitgeteilt wird, soll er vollwertigen Ersatz für Kaliko, Moleskin und Leder darstellen; unter dem Sammelnamen „Supal" eroberte er sich rasch den Markt. Die Einbänden mit „Supal" schönes und gefälliges Aussehen. Irgendwelche Schwierigkeiten bei der Verarbeitung sollen sich nicht ergeben, auch „Supal" sich auch leicht vergolden und gut prägen läßt.

Patentliste vom 4. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 11c, 1. T. 25 790. Henry Taylor, London; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Pfeiffer, Pat.-Anw., Charlottenburg. Klebestreifen zum Einbinden von Büchern. 6. 9. 21. England 23. 3. 21.

Kl. 15a, 17. L. 56 167. Linotype and Machinery Lim., London; Vertr.: Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Vorrichtung zum Betätigen der Auslösevorrichtungen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 2. 8. 22. Großbritannien 4. 8. 21. — Kl. 15a, 17. M. 77 083. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Spatienkeil. 17. 3. 23. V. St. Amerika 3. 3. 21. — Kl. 15d, 20. A. 38 295. Anglo-American Inventions Syndicate Ltd., London; Vertr.: Max Wagner, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zur Herstellung übereinstimmender Drucke auf Mehrfarben-Rotationsdruckmaschinen. 16. 8. 22. — Kl. 15d, 29. M. 79 051. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Augsburg. Antrieb für Rotationsdruckmaschinen mit Hilfsantrieb zum langsamen Gang der Maschine. 20. 9. 22. — Kl. 15d, 38. G. 55 498. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Tiefdruckpresse mit um ihren Mittelkörper geführten Farbauftragwalzen. Zus. z. Anm. G. 56 687. 24. 12. 21.

Kl. 54f. K. 85 623. Reinhold Kühn, Grimma i. Sa. Verfahren zur Herstellung von Steckfutteralen für Brillen. 13. 4. 23. — Kl. 54g. K. 82 144. Rudolf Kröber, München, Schloß Biedenstein. Reklame-Einlage-Blatt. 23. 5. 22.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 81c. S. 59 823. Deckelverschluß an Transportfässern aus Papier. 6. 9. 23.

Erteilungen: Kl. 15d, 1. 385 052. Leonhard Mundschenk, Uelzen, Hann. Zylinderschnellpresse; Zus. z. Pat. 379 515. 16. 2. 23. M. 80 022. — Kl. 15d, 21. 385 053. Josef Huber, Achern i. B. Vorrichtung zum lithographischen Druck von Glasplatten, gewölbten Emailleschildern u. dgl. 21. 10. 21. H. 87 443. — Kl. 15d, 21. 385 138. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Druckmaschine für Aufplättmuster. 3. 22. S. 59 656. — Kl. 15d, 22. 385 054. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Befeuchtungsvorrichtung für lithographische Druckmaschinen. 2. 8. 22. Sch. 65 605. — Kl. 15d, 28. 385 055. Arthur Burroughes Evans u. Raymond Percival Payne, Leeds, Engl.; Vertr.: Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Rotationsbogendruckmaschine mit einer mittels eines Hand- oder Fußhebels zu bewegenden Abstellvorrichtung für die Zylinder des Druckwerks. 6. 5. 22. E. 28 055. — Kl. 15d, 34. 385 056. Rollax, GmbH., Berlin-Steglitz. Papieranlegevorrichtung für Vervielfältigungsmaschinen, insbesondere Schablonendruckmaschinen. Zus. z. Pat. 380 443. 27. 11. 21. B. 102 504. — Kl. 15d, 34. 385 057. Spezial-Maschinen-Gesellschaft mbH., Dresden. Antriebsvorrichtung für den Druckfundament von Typenflachdruckern für den Bürobedarf. 18. 3. 22. S. 59 814. — Kl. 15d, 38. 385 058. Artur Büttner, Heidelberg, Bergheimer Straße 101a. Antriebvorrichtung zur absatzweisen Bewegung des Wagenwagens für Tiegeldruckpressen. 19. 2. 22. B. 103 619. — Kl. 15c, 14. 385 059. Max Sadowsky, Berlin, Prinzenstr. 96. Kühlvorrichtung für Buchdruckgießflaschen. 14. 12. 22. S. 61 634.

Kl. 54, 5. 385 187. August Kunert, Neusalza-Spremberg i. Sa. Verfahren zur Herstellung von Pappschachteln; Zus. z. Pat. 358 281. 8. 11. 22. K. 83 846. — Kl. 54, 7. 385 188. Sächsische Cartonnagen-Maschinen Akt.-Ges., Dresden. Verfahren zum Ziehen von Schachtelteilen mit scharfwinkligen Ecken. 18. 1. 23. S. 61 900. — Kl. 54c, 1. 385 252. National Paper Can Company, Milwaukee, Wisconsin, V. St. A.; Vertr.: H. Licht, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zur Herstellung von Papierhülsen. 7. 12. 20. N. 19 437.

Löschungen: Kl. 11e, 8. 335 760, 15h, 1. 331 861, 15i, 2. 374 371, 15k, 17. 276 709, 15d, 31. 346 003.

Herstellung von Dreifach-Blöcken

In der Praxis sind Kassenscheine nötig für gleichzeitige dreifache Durchschrift, von den Kopien sind zwei für die Kasse und für Umtauschzwecke bestimmt, während der dritte Schein, das sogenannte Triplikat, einer besonderen Kontrolle zu dienen hat. Werden solche Blöcke in der Weise hergestellt, daß man das dritte Blatt entweder einlegt oder einklebt, so ist dieses Verfahren umständlich. Anderseits ist es bisher nicht möglich, einen Triplikatblock hintereinander fortlaufend in zickzackförmiger Zusammensetzung auf einer Rotationsmaschine zu erzeugen, wie dies für endlose Duplikatblocks der Fall ist. Ein Block, bestehend aus Original, Duplikat und Triplikat, kann nach der Erfindung fortlaufend auf endloser Papierbahn hergestellt werden, auch die erforderliche Numerierung der Blockblätter, die das Haupthindernis für die Erreichung dieses Zieles bisher bildete, ist bei dem neuen Verfahren gelöst. Es wird in der Weise verfahren, daß die einzelnen Blätter des Blocks abwechselnd auf der Schöndruckwalze und der Widerdruckwalze gedruckt worden. Dabei wird auf der Schöndruckwalze auf zwei gleiche ungerade Nummern die nächst höhere gerade Nummer gedruckt, während auf der Widerdruckwalze auf zwei gleiche gerade Nummern die nächst höhere ungerade Nummer gedruckt wird oder umgekehrt. (DRP. 376 871, Kl. 15d, *Eugen Dreyer*, Berlin, und *Paul Keßler*, Berlin-Oberschöneweide.) —ss

Trocknen von Papierbahnen

Die zu trocknende Papierbahn wird zwischen in der luftverdünnten Trockenkammer liegende Heizkörper, ohne mit diesen in Berührung zu kommen, unter geringer Spannung oder ohne Spannung unter Benutzung von Führungsrollen hindurchgeleitet. Je geringer die Spannung der Papierbahn beim Trocknen ist, desto fester wird das fertige Papier, da die Fasern frei schrumpfen können und ihre Lage nicht durch Recken geändert wird. Das entsprechend der Erfindung spannungslos getrocknete Papier ist ebenso fest in der Längs- wie in der Querrichtung. (DRP. 383 862, Kl. 55d, *Ogden Minton, Greenwich*, V. St. A.) —ss

Hosted by Google

Unser Ziel

oder bei Zahlung in 7 Tagen 2 vH Kassa-Skonto!

Kann ich auch bei der Bezahlung in bisher üblicher Form in Papiermark von meinen augenblicklichen Zahlungsbedingungen nicht abgehen, so will ich doch, um den Uebergang zu erleichtern und vor allem

das Weihnachtsgeschäft

zu ermöglichen, mit sofortiger Wirkung

einen Kredit

einräumen, wenn meine Kundschaft in wertbeständigen Zahlungsmitteln (Rentenmark, Dollar-Schatzanweisungen, Goldanleihe) zahlt. Besondere Vereinbarungen müssen in jedem Falle getroffen werden. Schon in wenigen Tagen, spätestens aber in zwei Wochen, wird wertbeständiges Geld in genügender Menge in den Händen der Verbraucher, also Ihrer Kunden sein. Von meiner Seite aus wird nach wie vor alles getan werden, um die kauflustigen und kaufkräftigen Kreise auf die Geschäfte meiner Abnehmer zu verweisen. Weitgehende Werbearbeit bürgt dafür, daß meine Erzeugnisse bei Ihnen verlangt werden. Sichern Sie sich also Ihren Bedarf und ergänzen Sie unter diesen günstigen Umständen Ihr Lager. Schnelle Auftragserteilung sichert schnelle Bedienung.

Vergessen Sie nicht: Es wird Nachfrage sein; denn ich werbe für Sie!

M.K. PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE :: BERLIN S 42

(A 5924

Offene Stellen

Die Stellen anbietenden Firmen werden gebeten, die Beilagen der ihnen zugehenden Bewerbungen auf alle Fälle den Bewerbern zurückzusenden, da die Herstellung von Zeugnisabschriften und Lichtbildern den Bewerbern große Kosten verursacht. Wir erhalten viele Klagen darüber, daß diese Beilagen nicht zurückgesandt werden.

Papier-Großhandlung sucht zur Leitung der

Export-Abteilung einen Herrn

mit englischen und französischen, möglichst im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen. Bewerber müssen gute Papierkenntnisse besitzen und eine erfolgreiche Tätigkeit im Export nachweisen können. Die Stellung ist mit Prokura verbunden. Angebote unter *S 14466* an die Papier-Zeitung.

Gesucht für Hamburg

zuverlässiger, jüngerer

KORRESPONDENT

von *bekannter Papiergroßhandlung* zur Erledigung des Briefwechsels und der damit zusammenhängenden Arbeiten. Völlige Sicherheit in Stenographie und Maschineschreiben Bedingung. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften, Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen erbeten unter *R 14512* an die Pap.-Ztg.

Papier- u. Schreibwaren-Fachmann

Für führendes *Engros- und Export-Haus* in **Hamburg** wird

allererste Verkaufskraft

gesucht. Hohes Fixum und Provision. Nur wirklich befähigte Herren wollen sich melden unter *K 14503* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger Fachkaufmann

sowie an mehreren Plätzen (14517

tüchtige Vertreter

die bei den Verbrauchern von Faltschachteln, Packungen, lithographischen Umschlägen aller Art bestens eingeführt sind, sofort gesucht.

PAPIERINDUSTRIE ILSHOFEN (Wttbg.)

Kartonnagen- und Papierwarenfabrik, Buch- u. Offsetdruckerei

VERTRAUENSPOSTEN!

Bedeutende und leistungsfähige *Papier-Großhandlung* u. *Papierwarenfabrik Mitteldeutschlands* sucht für ihre *Breslauer Filiale* einen befähigten

Geschäftsführer u. Mitarbeiter

welcher sowohl in Breslau als auch besonders in Schlesien bei der Großverbraucherkundschaft hervorragend für den Vertrieb von Packpapieren eingeführt ist. Bevorzugt werden solche Herren, welche bereits eine erfolgreiche Tätigkeit in der gewünschten Gegend nachweisen können. Geboten wird hohes Gehalt, Provision, Vertrauensspesen u. evtl. Gewinnbeteiligung. Offerten unter *J 14502* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Das neue Schlüsselzahlsystem für Buchhändler. Infolge der raschen Geldentwertung ist das seitherige Schlüsselzahlsystem, wie es gemeinsam vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler, Deutschen Verlegerverein, Deutschen Buchhändlergilde, Deutschen Musikalien-Verlegerverein und des Vereins Deutscher Musikalienhändler gehandhabt wurde, nicht länger aufrecht zu erhalten. Nachstehende Tabelle zeigt die jeweils anzunehmende Schlüsselzahl, die sich nach dem amtlichen Berliner Briefkurs am Vortage ergibt.

Tabelle zur Ermittlung der Schlüsselzahl:

Stufe	Amtl. Berliner Doll.-Briefkurs (in Milliarden)	Schlüsselzahl (in Milliard.)	Stufe	Amtl. Berliner Doll.-Briefkurs (in Milliarden)	Schlüsselzahl (in Milliard.)
1	31.0— 34.0	8	19	177.1— 195.0	46
2	34.1— 38.0	9	20	195.1— 215.0	51
3	38.1— 42.0	10	21	215.1— 237.0	56
4	42.1— 46.0	11	22	237.1— 261.0	62
5	46.1— 51.0	12	23	261.1— 287.0	68
6	51.1— 56.0	13	24	287.1— 316.0	75
7	56.1— 62.0	15	25	316.1— 348.0	83
8	62.1— 68.0	16	26	348.1— 383.0	91
9	68.1— 75.0	18	27	383.1— 421.0	100
10	75.1— 83.0	20	28	421.1— 463.0	110
11	83.1— 91.0	22	29	463.1— 509.0	121
12	91.1—100.0	24	30	509.1— 560.0	133
13	100.1—110.0	26	31	560.1— 616.0	146
14	110.1—121.0	29	32	616.1— 678.0	161
15	121.1—133.0	32	33	678.1— 746.0	177
16	133.1—146.0	35	34	746.1— 821.0	195
17	146.1—161.0	38	35	821.1— 903.0	215
18	161.1—177.0	42	36	903.1—1000.0	240

Neue Zahlungsbedingungen für Schreibfedern. Der Wirtschaftsverband der deutschen Schreibfederindustrie hat, den Anregungen aus Abnehmerkreisen zufolge, *neue Zahlungsbedingungen* festgesetzt, die es der Kundschaft ermöglichen, auch wertbeständige Zahlungsmittel zu verwenden, um die infolge der Papiermarkschwankungen notwendigen Nachberechnungen zu vermeiden. Die neuen Zahlungsbedingungen sind in der vorliegenden Nummer dieses Blattes als Anzeige zum Abdruck gekommen.

Der Preis für Schreibmaschinen wurde vom Verbande Deutscher Schreibmaschinen-Fabrikanten von 500 Goldmark auf *420* Goldmark (nicht 410 wie infolge eines Druckfehlers in voriger Nummer gemeldet) ab 10. Oktober ermäßigt. Händleraufschlag 5 vH.

Festmark-Preisliste für Schreibwaren und Bürobedarf. Die Berechnung nach Festmark wird sich auch im Einzelhandel nicht länger aufhalten lassen, wenn auch die Behörden diese Berechnungsweise vorläufig noch nicht allgemein anerkennen wollen. Der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler e. V. (Würzburg, Rüdiger Str. 4) will den Schwierigkeiten, die sich durch fortgesetzte Aenderung der Grundpreise bei den Fabrikanten ergeben, begegnen, indem er demnächst eine solche Preisliste herausgibt. Unter Einsendung von 5 Milliarden sind Bestellungen auf Postscheckkonto 43750, Frankfurt a. M., an die Kassenverwaltung des Reichsbundes in Heidelberg zu richten.

Patentliste vom 11. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 70b, 4. H. 87 764. W. Henrisch, Godesberg. Füllfederhalter. 18. 11. 21. — Kl. 70d, 2. K. 80 035. Ludwig Karhoff, Riga; Vertr.: Dipl.-Ing. E. Wesnigk, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Tintenlöscher. 2. 12. 21.

Erteilungen: Kl. 11e, 3. 285 736. John Walker, London; Vertr.: L. Schiff, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Albumblatt für Photographien u. dgl. mit einem Oberblatt, welches eine oder mehrere Oeffnungen und eine klebfähige Unterfläche besitzt. 30. 7. 22. W. 61 754. Großbritannien 21. 6. 22. — Kl. 11e, 6. 385 737. Behn & Eckers, Hamburg. Blockhalter mit U-förmigen, einzeln in Schlitzen verschiebbaren Aufreihbügeln; Zus. z. Pat. 370 664. 4. 4. 23. B. 109 163. — Kl. 11e, 8. 385 738. Rudolf Fries, Berlin-Schöneberg, Wartburgstr. 23. Papierlocher. 25. 7. 22. F. 52 268. — Kl. 11e, 8. 385 739. Wilhelm Siegholz, Sonneberg i. Thür. Locher mit Verstärkungseinrichtung. 15. 12. 22. S. 61 706. — Kl. 11e, 18. 385 740. Paul Ashelm, Berlin, Wilddenowstraße 16. Briefordner mit dicht an den Aufreihbügeln vorbeigeleitendem Rückleger. 26. 8. 22. A. 38 342. — Kl. 11e, 20. 385 944. Henri François Amédée Le Breton Oliveau Courbevoie, Seine, Frankr.; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Briefordner mit in Hülsen eintretenden Aufreihstiften, bei welchem die die Hülsen und Aufreihstifte tragende Grundplatte aus zwei scharnierartig verbundenen Teilen besteht. 30. 6. 22. O. 13 117. Frankreich 25. 2. 22. — Kl. 11e, 22. 385 741. Fred J. Klein, New York, V. St. A.; Vertr.: A. Trautmann u. H. Kleinschmidt, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Hefter mit gesonderten, an einer Grundplatte einzeln befestigten biegsamen Aufreihbändern. 30. 6. 20. K. 73 630. V. St. Amerika 22. 9. 19. — Kl. 11e, 24. 385 742. Paul Melzer, Berlin, Alte Jacobstr. 9. Sammelmappe mit Zwischenheftern. 5. 5. 21. M. 73 617. — Kl. 11e, 26. 385 743. Hermann Fischer, Thalwil b. Zürich, Schweiz; Vertr.: Johannes Nitzsche, Dresden, Dürerstr. 10. Halter für gelochte Schriftstücke mit geteilten Ringen. 7. 12. 22. F. 53 056. — Kl. 11e, 28. 385 744. Frantisek Muron, Friedek, Tschechoslowakei; Vertr.: W. Schwaebsch, Pat.-Anw., Stuttgart. Stellklotz für Karteikasten, der um ein verschiebbares Scharnier durch Federn gegen die Karten gedrückt wird. 1. 3. 22. M. 77 839.

Kl. 15g, 23. 385 563. Schreibmaschinenfabrik Augsburg AG., Augsburg. Vorrichtung zum wahlweisen Bewegen der Typenhebel 11. 8. 22. Sch. 65 690. — Kl. 15g, 25. 385 564. Federal Adding Machine Corporation, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Berlin-Wilmersdorf. Schreibmaschine. 2. 6. 21. F. 49 412. — Kl. 15g, 34. 385 565. Frederic Whittlesey Hillard, Tottenville, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schreibmaschine. 10. 6. 20. H. 81 293. V. St. Amerika 15. 6. 16. — Kl. 15g, 34. 385 747. Mercedes Büro-Maschinen und Waffen-Werke, Benshausen, Post Mehlis Thür. Vorrichtung zur Wagenführung für Schreibmaschinen. 25. 5. 22. M. 77 895. — Kl. 15g, 35. 385 566. Gourland Typewriter Corporation, New York, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. H. Caminer, Berlin W 62, u. Dipl.-Ing. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Papierführungsvorrichtung für Schreibmaschinen. 6. 2. 20. G. 50 229. V. St. Amerika 13. 1. 19. — Kl. 15g, 36. 385 646. Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaenicke Akt.-Ges., Schönau-Chemnitz. Tragzapfen für auswechselbare Schreibwalzen. 16. 6. 22. W. 61 445. — Kl. 15g, 37. 385 567. Federal Adding Machine Corporation, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Farbbandgabel für Schreibmaschinen. 2. 6. 21. F. 49 413. — Kl. 15g, 37. 385 647. Manifold Impressions Corporation, San Francisco, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. J. Friedmann, Pat.-Anw. Berlin W 15. Farbbandbefestigungsvorrichtung. 9. 5. 22. M. 77 647. — Kl. 15g, 40. 385 568. Erasmo Zangli, Mailand, Ital.; Vertr.: B. Wassermann, Pat.-Anw., Berlin SW. 68. Hilfstastatur für Schreib-, Rechen- und ähnliche Maschinen. 10. 8. 21. Z. 12 520. Kl. 15g, 41. 385 648. Franz Herlt, Halle a. d. S., Beesener Str. 62. Zwischenhebellager für Schreibmaschinen mit Vorderanschlag. 8. 6. 22. H. 90 062. — Kl. 15g, 45. 385 865. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Verfahren und Vorrichtung zum Befestigen von an der Rückseite geschlitzten Typen auf den Typenhebeln von Schreibmaschinen. 3. 4. 14. W. 44 815. — Kl. 15h, 3. 385 569. Max Weltenberg, Berlin, Friedrichstraße 217. Stempelkissen. 18. 9. 21. W. 59 391. — Kl. 15i, 2. 385 748. Fa. F. Soennecken, Bonn a. Rh. Kopiermaschine mit bei Bruch der Papierbahn durch einen Taster bewirkter Ausschaltung des Antriebs. 23. 12. 20. S. 55 096. — Kl. 15i, 2. 385 749. Fa. Heinrich Zeiß, Frankfurt a. M. Schutzvorrichtung an umlegbaren Briefabstreifern von Kopiermaschinen. 2. 7. 22. Z. 13 233. — Kl. 15i, 3. 385 750. Kurtz & Puchner, Gesellschaft für Bürobedarf, Markranstädt b. Leipzig. Einrichtung zum Abrechnen von verbrauchten Elektrizitäts-, Gas- oder Wassermengen mittels loser Blätter. 24. 10. 20. K. 74 889.

Kl. 70c, 4. 385 536. Hans Buchholz, Hähnichen, O.-L., Kr. Rothenburg. Beim Kippen sich selbsttätig schließendes würfelförmiges Tintenfaß. 21. 6. 22. B. 105 323. — Kl. 70d, 1. 385 842. Paul van Moé, Rouen, Frankr.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Schmitzdorff, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Tintenlöscher. 16. 9. 22. M. 78 958. Frankreich 28. 2. 22. — Kl. 70d, 10. 385 618. Otto Reese, Hamburg, Kiebitzstr. 17. Verfahren zum Vorsiegeln von Briefpapier o. dgl. 5. 11. 22. R. 57 129. — 70e. 13. 385 843. C. S. Storrer, Winterthur, Schweiz; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe Dr. H. Weil, M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. Koehnhorn u. Dipl.-Ing. Noll, Berlin SW 11. Maschine zum Spitzen von Bleistiften, Farbstiften usw. 26. 7. 14. St. 20 064.

Löschungen: Kl. 15g, 28. 332 719, 15g, 37. 285 463 15g, 41. 310 984, 15g, 45. 373 659, 15g, 46. 368 221. — Kl. 70a. 7. 374 350, 70d, 1. 373 957, 70d, 4. 318 409, 70d 9. 328 138, 337 086. — Kl. 11e, 7. 294 390. 11e, 18. 297 391. — Kl. 15a, 25. 265 051, 267 770, 15d, 17. 318 093, 15d, 29. 252 380, 15g, 45. 329 667, 350 167, 374 370, 15g, 46. 374 425. — Kl. 70b, 1. 323 501, 368 068.

Vervielfältigungs-Vorrichtung

Bei den als Vervielfältigungsvorrichtungen bekannten Druckvorrichtungen mit auf einen Zylinder aufgespannter, dünner, blattförmiger Druckform wird die Druckform in Richtung der Länge um den Walzenumfang herumgespannt, so daß also, wenn z. B. Papiere von Reichskanzleipapierformat bedruckt werden, die Länge der Walze der kurzen Seite dieses Formates, der Umfang der Walze aber der langen Seite dieses Formates entspricht. Hieraus ergeben sich mannigfache Uebelstände, welche erfindungsgemäß dadurch beseitigt werden, daß der Umfang der Druckwalze annähernd der kurzen Seite des Reichsformats entspricht und die Druckform so aufgespannt ist, daß die Zeilenrichtung in der Umfangsrichtung der Druckwalze verläuft. (DRP. 378 051, Kl. 15d, *Deutsche Maschinenbau- und Vertriebs-Gesellschaft mbH., Berlin.*) —ss

Schülertafel in Heft- oder Buchform

Gegenüber den bekannten in einem Umschlag auswechselbar angeordneten umrahmten Schiefertafeln in Buchform soll durch die Neuerung eine Schülertafel geschaffen werden, die im Gewicht leicht, unzerbrechlich, billig, dauerhaft und handlich ist und einen leichten Ersatz der einzelnen unbrauchbar gewordenen Tafeln ohne Verlust der übrigen, gestatten. Mehrere rahmenlose, aber steife Blechtafeln, die mit einer für längeren Gebrauch geeigneten, schieferartigen aufgebrannten Masse versehen sind, werden derart in einem entsprechend widerstandsfähigen Umschlag heft- oder buchartig angeordnet, daß sie mit einem Handgriff in ihm befestigt und leicht ausgewechselt werden können. Dementsprechend werden an der Rückinnenseite des aus festerer Pappe hergestellten Umschlages hakenartige Teile angeordnet, in welche die mit Löchern oder Schlitzen versehenen Tafeln derart eingesetzt und gehalten werden, daß einerseits ihre Umschlagbeweglichkeit erhalten bleibt, anderseits die zu beschreibende Tafel sich flach, wie ein Papierblatt auf die betreffende Umschlagseite auflegt. (DRP. 379 654, Kl. 70e, *Hugo Mohr, München.*) —ss

Hosted by Google

Jüngerer, tüchtiger

Vertreter für Hamburg

von *angesehener Papiergroßhandlung* zum Besuch der Drucker-Kundschaft gegen festes Gehalt gesucht. Herren, die über gute Allgemeinbildung, gründliche Fachkenntnisse und persönliche Beziehungen zur Kundschaft verfügen, werden gebeten, Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins einzureichen unter *Q 14511* an die Papier-Zeitung.

Bedeutendes Fachgeschäft für Bürobedarf

Conti-Generalvertretung
K. & E. Niederlage
Umfangreiches Möbelgeschäft

sucht erfahrenen Reisenden

Gediegene Herren mit guten Branchekenntnissen, die Interesse an einer Dauerstellung haben, werden gebeten, ausführliche Angebote unter *X 14525* an die Papier-Zeitung abzugeben.

Tüchtiger, energischer

Materialienverwalter

sicher im Einkauf, Rechnungskontrolle, Führung von Magazinbüchern, in großem Magazin einer *Cellulose-* und *Papierfabrik Schlesiens* vorgehen muß, zum baldigen oder späteren Eintritt gesucht. Bewerber, die ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen ihre Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *F 14494* an die Papier-Zeitung einsenden.

Junger tüchtiger

Kaufmann

aus dem Druckereifach, flotter Stenotypist und Maschinenschreiber, gewissenhaft und fleißig, sofort gesucht.

J. L. Romen, Großdruckerei *Emmerich a. Rh.* (unbesetzt). 14496

Teilhaber-Organisator gesucht!

Für Vertrieb von Bürobedarf, Papier usw. beabsichtigt Buchdruckerei ihrem Betrieb anzugliedern und sucht für diese Abteilung **tüchtigen Fachmann.** Angebote an (14515

Karl Ibsch, Berlin NW 87, Waldstr. 43

Für Danzig!

Tüchtiger

Kuvertmaschinenschlosser

möglichst ledig, welcher im Umstellen der Maschinen bewandert sein muß und vorkommende Reparaturen selbst ausführen kann, ges. Angebote mit Angabe des Eintritts-Termins, Referenzen u. Zeugnisabschriften unter *O 14509* an die Papier-Zeitung.

Für meine *Buch- u. Papierhandlung* sowie Abtlg. *Büromöbel und Büromaschinen* suche für sof. ein tüchtiges perfektes

Fräulein

für Verkauf und Kontor. Bedingung Maschinenschreiben u. Stenographie. Angebote mit Referenzen und Bild unter *T 14519* an die Papier-Zeitung.

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
wird auf den größten Kreis von Bestellern

Gesuchte Stellen

Junger
Papierfachmann

mit höherer Schulbildung, 3 Jahre in der Papierverarbeitung gelernt, 1 Jahr im Papier-Großhandel tätig gewesen, augenblicklich in bedeutendem Unternehmen der Branche beschäftigt, sucht sich möglichst in großer Feinpapierfabrik passend zu verändern. Gefl. Angebote u. *A 14531* an die Pap.-Ztg.

Vertreter

Westdeutsche Feinpapier-Großhandlung sucht gut eingeführte

Vertreter

an *allen größeren Plätzen.*
Ausführliche Angebote u. *J 14454* an die Papier-Zeitung.

Suche Alleinvertretung für Irland
für
Tüten aller Art
wie Mehl-, Konfekt-, Zucker- und Obsttüten in engl. Aufmachungen.
Angebote nebst Mustern erbeten in Englisch an (14464

C. Lister
36. Cromwell Road
Belfast (Irland).
Feinste Referenzen.

Skandinavien
Finland
Randstaaten

TÜCHTIGE VERTRETER

mit Sitz in diesen Ländern sucht

Briefumschlagfabrik „Hansa" A.G.
Danzig (Gewehrfabrik)

(14508

Unsere

Vertretung für Groß-Berlin

ist neu zu besetzen.

In Betracht kommen nur Herren oder Firmen, welche seit Jahren sowohl bei den Berliner Großhandelsfirmen als auch bei den bedeutenderen Ladengeschäften bestens bekannt und eingeführt sind.

Vogel & Isenberg
JVO, FABRIK FÜR BÜROBEDARF
Stuttgart (14516

Hosted by Google

Platzvertreter

für Berlin evtl. Umgebung
für den Vertrieb von
Gummiwalzen aller Art und **Walzendruckmaschinen**
sofort gesucht. Bedingung: Bewerber müssen in Kartonnagen- und Papierverarbeitungsfabriken sowie ähnlichen Betrieben gut eingeführt sein.
Angebote unt. *W 14524* an d. Pap.-Ztg.

Firma
Van der Schalie & Co.
Rotterdam (14120
offeriert ihre sehr vorteilhaften **Lagerräume** für **Aufschlag** von **Papier** und **Pappe.** Selbst Spediteure.

Gut eingeführte italienische Papier-Großhandlung mit eigenen großen Lagerräumen *sucht* (14478
Vertretung
leistungsfähiger Feinpapier- u. Druckpapier-Fabriken für Italien.
Referenzen auf jeder Bank von Mailand.
Gefl. Zuschriften unter
Stampa Commerciale Editrice Giornale „Jl Sole"
Via Carmine N. 5, **Mailand.**

Altrenommiertes Exporthaus sucht
Vertreter
für
Holland, Dänemark Finnland
und auch für andere Länder
Es kommen nur Herren aus dem Papierfach, die bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt sind, in Frage. Ausführliche Angebote erbeten unter *H 14501* an die Papier-Zeitung.

Carl Friedrich Huber, früh. **Huber & Co.**
Achern i. Baden
Papiere und Pappen aller Art, sucht bei *Großverbraucher eingeführte Vertreter* gegen höchste Provisionssätze. (A 5407

Hanseatische Papiergroßhandlung verbunden mit Papierwaren-Fabrik sucht erstklassige **Vertretung** für Holland u. Dänemark. Angeb. unter *Y 14528* an die Papier-Zeitung.

Fabriken-Geschäfte

Kleinere Luxuspapierfabrik
oder *Prägerei* in *Berlin* zu kaufen gesucht.
Angebote unter *G 14231* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut eingerichtete
Lithographie
zu kaufen gesucht.
Angebote unter *B 14402* an die Papier-Zeitung.

Käufe

Kaufe **Tüten, Beutel, Packpapier Pergamentersatz u. Tabakpapier**
Onno Schmidt :: Norden (Ostfriesld.)
Großneustraße 15. (14532

Tanz-Eintritt-Knöpfe
für die *Schweiz* gesucht. Bemusterte Angebote v. leistungsfähigen Fabriken erbeten unt. *B 14533* an die Papier-Zeitung.

Der Leimmarkt lag behauptet. Gelegentliche Verkäufe blieben ohne Eindruck und waren auf die angespannte Geldmarktlage zurückzuführen. Teilweise mußten die Fabriken auf Vorrat arbeiten. Die Ausfuhr lag lustlos. Notiert wurde am 26. Oktober: Knochenleim 14, Lederleim 17, Caseinleim 29 Milliarden M. Schulenburg & Co., Bremen.

Metallmarkt. Bericht der Firma Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide. Blei ist außerordentlich knapp und konnte daher einen Kurs von 31.10 £ erzielen. Die Tendenz läßt weiter auf einen festen Markt schließen, so daß auf dem Hartbleimarkt die Eindeckung eines etwaigen Bedarfes für die nächste Zeit geboten erscheint. Die Preise stellen sich wie folgt: Zinn 203 bis 206, Blei 30 bis 32, Antimon 38 bis 39 £.

Die Reichs-Indexziffer wurde am 29. Oktober mit 13 671 Millionen festgestellt; gegenüber der Vorwoche (3045 Millionen) ist das eine Steigerung um 349 vH.

Neue Reichsbanknoten. Die 90×145 mm große mit dem Holbeinkopf verzierte Reichsbanknote über 5000 Mark vom 15. März 1923 (I. Ausgabe) wird auf Vorder- und Rückseite mit dem Vermerk „500 Milliarden Mark" überdruckt. — Eine zweite Ausgabe des 50-Milliarden-Scheines ist 80 : 166 mm groß und auf weißes, dreierlei Wasserzeichen aufweisendes Papier einseitig gedruckt. — Auch vom 5-Milliarden-Schein wird eine zweite Ausgabe erscheinen; es wird dazu weißes, mit dem Vierpaßdruck versehenes Papier verwendet. Format 65 : 130 mm. Auf verziertem, hellviolettem Untergrund steht der Textaufdruck schwarz, die Wertzeile ist durch großen kräftigen Druck hervorgehoben; die Rückseite ist unbedruckt. — Eine dritte vereinfachte (einseitige) Ausführung gilt dem 1-Milliarden-Schein; auch hierzu wird das weiße Vierpaß-Papier verwendet. Der Text steht schwarz auf graublauem Untergrundmuster. — Papiersorten mit andern Wasserzeichen werden ferner verwendet zu den Scheinen erster Ausgabe über 100, über 500 Millionen Mark und über eine Milliarde, über 10 und über 20 Milliarden.

Rentenmarkscheine für Goldanleihe. Die Reichsfinanzverwaltung wird *im Laufe des Monats Januar 1924* die auf Mark Gold lautenden Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1923 (Goldanleihe) im Werte von 4,20 Mark Gold (= 1 Dollar), 8,40 Mark Gold (= 2 Dollar) und 21 Mark Gold (= 5 Dollar) auf Wunsch der Inhaber gegen die von der Deutschen Rentenbank auszugebenden Rentenbankscheine umtauschen. Hierbei gilt eine Mark Gold der Schatzanweisungen gleich einer Rentenmark. Die Goldpfennige werden, soweit nicht bis dahin Rentenpfennige ausgegeben sind, in Reichsmark zu einem noch zu bestimmenden Kurse gezahlt werden. Der Umtausch kann innerhalb des vorbezeichneten Zeitraums bei sämtlichen Reichsbankanstalten erfolgen. Berlin, den 25. Oktober 1923. Der Reichsminister der Finanzen: *Dr. Luther.*

Nur noch volle Millionenbeträge bei der Post. Die Reichspost- und Telegraphenverwaltung hat ihren gesamten Zahlungs- und Rechnungsverkehr und das Gebührenwesen ab 1. November auf die Millionen-Markrechnung eingestellt. Postanweisungen, Nachnahmen, Postaufträge, Wertangabe bei Wertsendungen, Zahlkarten, Postüberweisungen, Ersatzüberweisungen, Postschecks und Zahlungsanweisungen dürfen jetzt nur auf volle Millionen Mark lauten. Bei der Angabe des Betrages in Ziffern ist dabei an Stelle der sechs Nullen das Wort Millionen zu schreiben. Die Stammeinlage, die auf jedem Postscheckkonto zu halten ist, wird auf 10 Millionen festgesetzt, Bruchteile von einer Million, die über den 1. November hinaus als Guthaben auf dem Postscheckkonto stehen geblieben sind, werden gestrichen.

Ersatz bei Verlust von Postpaketen. Die Postverwaltung hat vom 10. Oktober an den Ersatzbetrag für Pakete ohne Wertangabe auf 72 Millionen M. für jedes Pfund (500 Gramm) der ganzen Sendung erhöht; für eingeschriebene Sendungen werden im Falle des Verlustes 500 Millionen M. bezahlt.

Wiederaufnahme des Postanweisungsverkehrs mit den Vereinigten Staaten. Am 1. November wird der Postanweisungsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika nebst ihren Besitzungen, ausgenommen die Kanalzone von Panama und die Philippinen, wieder aufgenommen. Die Postanweisungen sind in beiden Richtungen in amerikanischen Dollars und Cents auszustellen; Meistbetrag 100 Dollars.

Bezahlung von Steuern durch Bankschecks. Der Reichsfinanzminister hat in einem Erlaß vom 5. Oktober bestimmt, daß von den Kassen der Reichsfinanzverwaltung bis auf weiteres Bankschecks, gleichgültig welcher Art, nicht mehr anzunehmen sind. Dagegen sind Banküberweisungen wie Ueberweisungen durch Postscheck oder Postanweisungen nach wie vor zulässig und sogar erwünscht. Die Abweisung der Bankschecks beruht auf der auch im Privatzahlungsverkehr beklagten Tatsache, daß die Banken die eingegangenen Beträge erst nach längerer Zeit gutschreiben.

Die Versicherungspflicht der Angestellten (siehe Nr. 94, S. 2140) erstreckt sich nach einer Verordnung vom 26. Oktober auf Einkommen bis zu 6,6 Billionen Mark jährlich; im alt- und unbesetzten Gebiet auf 8,2 Billionen Mark.

Auskunft in Fragen der Angestellten-Versicherung. Der Berliner Ortsausschuß der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung ist durch die Ungunst der Zeit genötigt, seine Auskunftsstelle in der Taubenstraße mit Ablauf des Oktober zu schließen. Vom 1. November ab wird daher Auskunft nur noch erteilt in der Abteilung für Angestelltenversicherung beim Versicherungsamt Berlin, Klosterstr. 65, und in der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz, Eingang Ruhrstraße. — Die Vertrauensmänner bleiben aber nach wie vor im Interesse der Versicherten tätig und stehen zu Beratungen, Aufnahme von Anträgen usw. zur Verfügung. Die Anschrift des zunächst wohnenden Vertrauensmannes kann jederzeit schriftlich bei dem Schriftführer des Ortsausschusses, Fräulein Gertrud Israel, W 30, Eisenacher Str. 103, erfragt werden.

Der Danziger Zwischen-Gulden. Als Rechnungseinheit wird im Gebiete der Freien Stadt Danzig der Gulden und dessen Untereinheit, der Pfennig, anerkannt. Der Gulden ist gleich $^1/_{25}$ Pfd. Sterl. englischer Währung, der Pfennig ist gleich $^1/_{100}$ Gulden. Die Reichsmark bleibt weiterhin gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist gestattet, Rechtsgeschäfte aller Art in Gulden und Pfennig einzugehen. Eine auf Reichsmark oder eine andere Währung lautende privatrechtliche Forderung darf gegen den Willen des Gläubigers oder des Schuldners in eine auf Gulden lautende Form umgewandelt werden. — Dem Einzelhandel ist es verboten, Preise in anderen Rechnungseinheiten als in Papiermark oder in Gulden auszuzeichnen oder Bezahlung in anderen Zahlungsmitteln als Reichsmark oder Gulden zu verlangen. — Auf andere Einheiten als Reichsmark (Papiermark) oder Gulden lautende im Gebiete der Freien Stadt Danzig ausgestellte geldähnliche Zahlungsmittel dürfen vom 10. November 1923 ab vom Einzelhandel nicht mehr in Zahlung genommen werden. — Alles umlaufende Notgeld und alle geldähnlichen Zahlungsmittel, die auf Reichsmark lauten, soweit sie im Gebiete der Freien Stadt Danzig ausgestellt sind, sind aus dem Verkehr zu ziehen. Dieses Gesetz tritt am Tage der Ankündigung in Kraft und tritt außer Kraft am Tage der Einführung der Guldenwährung.

Oesterreichischer Zolltarif. Kürzlich ist ein Neudruck des bisherigen österreichischen Zolltarifs erschienen. Dieser enthält auch Tarifänderungen und Vertragstexte, wie sie durch den österreichisch-italienischen und österreichisch-französischen Handelsvertrag bestimmt wurden, weiter eine kurz gefaßte Anleitung über Art der Zollzahlung, Verbrauchssteuern, Monopolabgabe, Abfertigung der kontigentierten, an ein Ursprungszeugnis gebundenen Waren französischen u. italienischen

Hosted by Google

Flaschenseiden, Servietten

Rester usw. kauft gegen sofortige Kasse

Gerhard Richter :: Forst i. L. Tel. 294

(A 5360

Wir

kaufen gegen Kasse:

LAGERPOSTEN

Pergament-Ersatz · Weiß und farbig Pergamyn
Seidenpapier · Pack- und Kraftpapiere aller Art

GIEBMANNS & MAHLER GMBH.
KÖLN :: SEVERINSTRASSE 154
Telegramm-Adresse: „Agam"

(1318

Angebote aller Arten

Papierspäne

Pappenabfälle * Makulatur

erbittet

SAMUEL MEYER

Berlin-Lichtenberg, Herzbergstr. 26
Fernspr.: Amt Lichtenberg 291 u. 292

A 5246

Kaufgesuch

2000 kg weiß Cellul. in Rollen 150 cm breit oder Format 75×100 cm, 40 g/qm,
1000 kg fettdicht Pergt.-Ersatz in Rollen 150 cm breit od. Format 75×100 cm, 40 g/qm,
1000 kg Esparto gelb (gutgeleimtes Lohnbeutelpapier) in Rollen 150 cm breit oder Format 75×100 cm, 60 g/qm

Angebote erbeten an (14497

Gebr. Cehler, Papierwarenfabrik, **Feuerbach/Stuttg.**

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt . . . . . .

Wir suchen zu kaufen:

Pergamyn, imitiert Pergament,
Pergament-Ersatz,
Kavalierblau Tauen,
in Rollen 150 cm, in Bogen 75×100,
Weiß Cellulose in Secarerollen,
Spinnpapier in Rollen und Bogen 40/60 g

Angebote mit Mustern und Preisen erbittet

ELBERFELDER PAPIER-INDUSTRIE
OTTO RADEMACHER & Co., GMBH., ELBERFELD

(14495

Ringfreie Fabrik

gesucht zur Lieferung von monatlich

5 Waggons m'gl. Zeitungsdruck, 126 cm

Angebote unter *S 14514* an die Papier-Zeitung.

Cellulose

30 und 40 g,
Pergt.-Ersatz
40 g, i. Roll. bis 100 cm gesucht. Nur günstige Gebote in fl. Berechnung und Zahlung haben Interesse.
Papierwarenfabriek „Union"
Rotterdam. Passerelstraat 23. (13461

Restposten

Druckausschuß und andere Papiere

gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Mühlbach & Co., Berlin 35
Schöneberger Ufer 23 (14441

Wellpappe

Wir suchen 10—20000 Rollen. Muster und Preisangabe cif Kopenhagen unt. Chiffre *6352* an **Sylvester Hvid, Kopenhagen K.** (14477

Gelegenheitsposten

zu kaufen gesucht für den *Export* nach den *nordischen Staaten* in
holzfrei Post und Schreib, Hartpost, Bücherschreib, Pergament-Ersatz und Pergamyn usw. (14520
Gottfried Reeps Nachfl.
Papiergroßhandlung, **Flensburg.**

Blei- und Kopierstifte

nur Markenware
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Es kommen nur ganz große Posten in Frage. (14523
S. Inslicht, Papiergroßhandlung
Berlin SO, Reichenberger Str. 152
Telephon: Moritzplatz 14636
Telegr.-Adr.: Inselpapier Berlin.

Wir kaufen von Fabr. des unbes. u. mögl. auch des *besetzten Gebiets*
kompl. Wochen-Kalender
Blockgr. ca. 18×28 cm.
Umgeh. Angeb. unter *D 14492* an die Papier-Zeitung.

Kapitalkräftige Firma in Dänemark wünscht *Angebot* in
holzfrei Post-Schreib, Pergament-Ersatz, Bücherschreib
sowie in **Pappen** und anderen gangbaren **Feinpapieren.**
Angebote u. *U 14521* an die Pap.-Ztg

Wir kaufen ständig (A 5462

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen

guter Systeme, auch in größeren Quantitäten und erbitten Angebote.
Gebr. Weinitschke,
Berlin C 19, Seydelstraße 3.
Fernspr.: Zentrum 15135, 2146 und Moritzplatz 3009, 3010.
Drahtanschrift: Gebweintyp, Berlin.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97. Or.

Gebr. bruchfreie, gebrauchsfähige
Hebelschneidemaschinen
mit ger. oder gekr. Messern
sowie andere **Druckerei- u. Buchbindereimasch.** ges. Angeb. mit Preis
Ihemarer Zeitung
Ihemar i. Thür. (14526

Wir kaufen gegen sofortige Kasse größere Posten von

Briefmappen 5/5, *liniiert*
Briefkassetten 25/25, *vorzugsweise liniiert*
} *ohne Aufdruck oder mit internationalem Aufdruck*

Notizbücher und Notizblocks, *sowohl billigere wie bessere*

Liniiertes Briefpapier *in verschiedenen Größen*

Weiße Briefumschläge *mit und ohne Seidenfutter*

Ferner sind wir Liebhaber für ca.

500 Mille schneeweiße Kreppservietten
38×38 cm. Beste deutsche Referenzen zu Diensten.
Günstige Angebote nebst Mustern, natürlich gegen Berechnung, erbeten.

ODENSE PAPIRFORRETNING, Brdr e. Christensen
Kongensgade 31, ODENSE (Dänemark) (14405

Hosted by Google

Ursprungs und ein Verzeichnis der Luxusgegenstände. Auskunft erteilt die österreichische Abteilung des Deutsch-Oesterr.-Ungar.-Wirtschaftsverbandes in Berlin, Am Karlsbad 16. Schriftlichen Anfragen sind das Rückporto und die Schreibgebühren in Höhe des Portos beizufügen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Thode'sche Papierfabrik AG. zu Hainsberg. Nach Rückstellung der satzungsmäßigen Tantièmen für die Verwaltung ergibt sich einschließlich des Vortrages aus dem Jahre 1921/22 ein Rohgewinn von 290 392 576 M. Es wird vorgeschlagen, 34 009 254 M. abzuschreiben, so daß ein Reingewinn von insgesamt 256 383 322 M. zur Verfügung der Generalversammlung verbleibt. — Das aus den Kapitalerhöhungen des abgelaufenen Geschäftsjahres zugeflossene Agio ist nach Abzug der Kosten dem gesetzlichen Reservefonds gutgebracht worden, der sich damit auf 498 383 486 M. erhöht hat.

Paul Niemann Nachf., Strohpappenfabrik Westerhüsen in *Magdeburg.* Die Prokura des Karl Friedrich Kück und Otto Meinhardt ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Franz Brandenburg & Co., GmbH., Köln-Ehrenfeld, Zweigniederlassung *Nürnberg*, Ob. Pirkheimer Str. 17. Dem Geschäftsführer Georg Bühler wurde Prokura erteilt.

P. Keller-Srámek, GmbH. in *Ronsdorf.* (Großhandel mit Papier.) Stammkapital: 9 000 000 M. Geschäftsführer: Fabrikant Wilh. Keller sen. und der Fabrikant Peter Keller.

In *Frankfurt a. M.*, Kaiserstr. 68, wurde die Firma *MIPAG Mitteldeutsche Papier - Großhandels - Aktiengesellschaft* mit einem Stammkapital von 100 Millionen gegründet und handelsgerichtlich eingetragen. Zweck der Gesellschaft: Papiergroßhandel im In- und Auslande. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Dr. A. Königsberger, Rechtsanwalt, Vors.; Dr. Roos; Heinrich Frank. Zum Vorstand wurde ernannt: Kaufmann Curt Kaftan, Frankfurt a. Main.

Deutsche Papiervertrieb - Aktiengesellschaft in *Berlin*, Hallesche Straße 4. (Handel mit Papier- und Papierwaren aller Art.) Grundkapital: 200 000 000 M. Zum Vorstand ist bestellt: Kaufmann Dr. Michael von Geronimouß, Berlin-Wilmersdorf.

Die Papiergroßhandlung *Emil Appel, Liegnitz*, ist im Oktober d. Js. in den Besitz der Herren Kurt Michalski und Arthur Jaunich, die früheren Vertreter dieses Hauses, übergegangen.

Herr *Max Große, Leipzig-Plagwitz*, Weißenfelser Str. 47, hat unter eigener Firma am 1. November 1923 ein Papier-Agentur- und Kommissions-Geschäft eröffnet. Neue Fernsprech-Nr. 40 541.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG. Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung einer Dividende von 50 Goldpfennigen auf der Grundlage des amtlichen Dollarkurses vom 23. Oktober sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von 22,6 Mill. M. auf 65 Mill. M. Ein Bezugsrecht im Verhältnis 1 : 1 zu einem Preise von nicht unter 10 amerikanischen Cents für die Aktie soll den Aktionären eingeräumt werden.

Schnellpressenfabrik König & Bauer, AG., Würzburg. Für 1922/23 werden (alles in Mill. M.) nach 1667 (10,7) Aufwendungen für Abschreibungen und Werkerhaltung bei 7 Aktienkapital 186,8 (5,2) Reingewinn ausgewiesen, dessen Verwendung (i. V. 20 vH) der im „Reichsanzeiger" veröffentlichte Abschluß nicht erkennen läßt.

Vereinigte Papierwerke Ebert-Voß, AG., in *Hannover*, Celler Str. 142/143. (Verarbeitung von Papier und verwandter Artikel und Vertrieb einschlägiger Erzeugnisse.) Grundkapital: 100 000 00 M.

Die Firma *M. Brünn & Co. Fürth* (Bayern), ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und firmiert für die Folge: *M. Brünn & Co., AG.*, Fürth (Bayern).

Bayerische Bürobedarfsgesellschaft mbH. in *München*, Fraunhoferstraße 32. (Handel mit Büromöbeln, Büromaschinen und Bürobedarfsartikeln sowie Uebernahme einschlägiger Vertretungen.) Stammkapital: 100 000 000 M. Geschäftsführer: Die Kaufleute Ludwig Kranzeder und Josef Utz.

Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co., AG., Heidelberg, mit Zweigniederlassung in Köln, Blaubach 15. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortbetrieb der Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. in Heidelberg.

Dresdner Schreibmaschinen-Typenfabrik Schütze, GmbH., in *Dresden*, Pillnitzer Straße 50. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Schreib- und Rechenmaschinentypen sowie ähnlicher Fabrikate. Stammkapital: 10 Mill. M. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Fabrikant Gustav Paul Schütze und der Diplomingenieur Friedr. Georg Koernert.

„Bebag" Berliner Bürobedarfs-AG. in *Zossen.* Vertrieb von Neuheiten und Patenten auf dem Gebiete des gesamten Bürobedarfs. Erster Vorstand der Gesellschaft ist der Kaufmann Hermann Klingebiel in Berlin, der die Gesellschaft vertritt.

Rheinische Luxuspapier- u. Schreibwarenfabrik, GmbH, in *Aachen.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Georg Fischer ist alleiniger Liquidator.

A. Schapiro, GmbH., in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: insbesondere Fortbetrieb des in der Stralauer Str. 56 unter der Firma A. Schapiro bestehenden, bisher der verw. Frau Jeanne Hurwitz, geb. Cassel, und dem Kaufmann Alexander Scheftel Hurwitz und Herrn Aisik Schapiro sowie der Ehefrau des Kaufmanns Ludwig Karfunkel als offenen Handelsgesellschaftern gehörenden Fabrikgeschäfts. Stammkapital: 32 000 000 M.

Büro-Artikel für Handel und Industrie Aktiengesellschaft in *Berlin-Neukölln*, Berliner Str. 32. (Herstellung und Vertrieb von Büroartikeln.)

Papierwaren-Vertriebs-Gesellschaft, Brieg, Bez. Breslau. Neben der Großabteilung wird jetzt ein offenes Ladengeschäft für modernen Bürobedarf eröffnet.

Gebr. Götze, Liebenwerda, Leipzig, Dresden. Die Leipziger Zweig-Niederlassung verlegte die Geschäftsräume vom Grimmaischen Steinweg 20 nach Norstr. 19 und eröffnete in den größeren Räumen umfangreiche, ständige Ausstellungs- und Verkaufsräume für Büromöbel, Büro-Maschinen, Zeichentische, Lichtpausapparate, sowie Büro- und Zeichenbedarf. — Eine Abteilung für den Großverkauf von Oelpack-Papieren und verwandten Erzeugnissen wurde dem Unternehmen angegliedert.

Emanuel Betz, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Emanuel Betz, Kaufmann, Karlsruhe. (Spiel-, Schreib-, Galanterie- und Lederwaren-Großhandlung.)

Oscar Consée in *München*, jetzt *Aktien-Gesellschaft.* Grundkapital: 10 000 000 M.

Ernst Rowohlt Verlag, Kommanditgesellschaft auf Aktien in *Berlin*, Potsdamer Str. 123 B. Grundkapital: 8 000 000 M.

Bergbach Verlag, Aktiengesellschaft in *München*, Schillerstr. 20. (Herstellung und Vertrieb sämtlicher dem Buch-, Kunst- und Musikalienhandel angehörenden Gegenstände.)

Monarchia Verlag GmbH, München, Herzogspitalstr. 2 (Verlag und Vertrieb von Postkarten, Kunstdruckerzeugnissen und Reiseandenken.)

„Chromos" Graphische Kunstanstalt GmbH. in *Hannover*, Georgstr. 1. (Herstellung und Vertrieb von Offset-Reproduktionen und verwandter Artikel des graphischen Gewerbes.)

Verlag Iho GmbH. in *Berlin.* (Verlag von Zeitungen und Zeitschriften sowie die Uebernahme von Vertretungen im Zeitungsgewerbe.) Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann James Hopp in Berlin-Schmargendorf

Unter der Firma *August Weiß, Buchdruckerei und lithographische Kunstanstalt* in *Nürnberg*, Peter-Vischer-Str. 17, betreibt der Buchdruckereibesitzer August Weiß in Nürnberg eine Buchdruckerei und lithographische Kunstanstalt.

Eigenbrödler-Verlag AG. in *Berlin*, Mohrenstr. 51. (Herstellung und Vertrieb von Büchern und Kunstblättern und Handel mit diesen.) Grundkapital: 40 000 000 M.

Hahn & Seifarth, Buchhandlung und Antiquariat, in *Leipzig*, Markgrafenstraße 10. Gesellschafter sind die Buchhändler Friedrich Gustav Arthur Hahn und Max Ernst Seifarth.

Buchdruckwalzen-Fabrik mit pneumatischem Betrieb, GmbH., Köln. Die Firma ist in *Buchdruckwalzen-Fabrik, GmbH.*, geändert.

Du Pont Cellophane Co., Buffalo, N. Y. Unter dieser Firma soll eine neue Papierfabrik mit einem Kostenaufwand von über 1 Million Dollar einschließlich Maschinen und Ausrüstung zur Herstellung von Cellophane, dem transparenten Cellulosepapier, gebaut werden. (Pap.-Fabr.)

Hartmann-Konzern—Leykam—Josefsthal. Wie das „Berliner Tageblatt" erfährt, ist in Wien zwischen dem Hartmann-Konzern einerseits und dem Bankhaus Castiglioni anderseits Einigung über alle schwebenden Fragen erzielt worden. Die Firma Hartmann zieht die eingebrachten Klagen zurück, da ihre Ansprüche auf dem Wege eines Ausgleichs befriedigt wurden. Das beklagte Mitglied des alten Syndikats, Fritz Weinmann sowie seine Teilhaber, scheiden aus der Verwaltung aus. Hofrat Hartmann behält das Präsidium der Verwaltung in der Pittener Papierfabrik, die Vizepräsidentenstelle in der Verwaltung der Leykam-Josefsthal AG. und übernimmt den Vorsitz im Exekutivkomitee sowie die kaufmännische und technische Führung des ganzen Leykam-Konzerns. Für die Leykam-Josefsthaler AG. ergibt sich aus dieser Einigung zunächst der Vorteil, daß der Herrn Hofrat Hartmann in Amerika zugesagte Kredit von 1 Million Dollar für den Ausbau der Wasserkräfte nunmehr gesichert erscheint sowie der weitere Vorteil, daß eine Neuorganisation und Ausdehnung der ausländischen, vor allem der überseeischen Geschäftsverbindungen erfolgen wird. Die Führung des neugebildeten Syndikats liegt in den Händen der österreichischen Kreditanstalt, welche die Direktoren Neurath und Löwy in die Verwaltung der Leykam - Josefstahl AG. entsenden wird. Der Hartmann-Konzern wird außerdem durch Herrn Generaldirektor Dr. Brand und Herrn Direktor Forgacs in der Verwaltung vertreten. Auch die amerikanische Gruppe, die der Gesellschaft den Dollarkredit einräumen soll, würde in der Verwaltung durch einen Chef des Hauses Warburg in Hamburg vertreten sein.

Die jahrhundertalte Ausfuhrfirma in Papier und Papierstoff *J. A. Kjellberg & Söner* in Göteborg bildete zusammen mit der Zweedsche Ostindische Compagnie, mit der sie seit einigen Jahren zusammenarbeitet, für Ausfuhr nach *Holländisch-Indien* die *Swedish Industrial Agencies* mit Hauptkontor in Soerabaja und Zweigkontor in Batavia. Diese erhielt für Java die Vertretung führender schwedischer Firmen in Papier, Maschinen und anderen großen Ausfuhrwaren. Leiter werden H. Blomstrand und Gunnar K. Kjellberg. *ba*

Hosted by Google

Zu kaufen gesucht:
zweifache oder dreifache
Rollenklebmaschine
Arbeitsbreite ein oder zwei Meter. Angebote unter *R 14463* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

2 Kuvertmaschinen
Fabrikat Tellschow, Kastengröße 65×120 und 130×160 mm, mit autom. Schlußklappengummierung, per Stück 2500 Goldmark, zu verkaufen.
Hans J. Grzymski, Berlin S 42,
Buckower Straße 3. (14506

(A 5888
MASCHINEN für d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht
Hermann Dietrich & Co.
GmbH., Leipzig, Brautstr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

6 Papierschneidemaschinen
darunter zwei sehr gut erhaltene der Gandenbergerschen Maschinenfabrik G. Goebel, Darmstadt, sind bill. zu verk.
Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G. Tannhausen (Schles.)

Flachbeutelmaschine
Godrom-Werk, Baujahr 1922, mit Neugarantie, mit 6 feststehenden Formaten 60/90, 62/96, 65/100, 70/115, 80/115, 80/120 mm, verkauft
Paul Döring, Frankfurt a. M.,
Schleusenstr. 15. (14527

Gebrauchte
Siegl-Schnellpresse
Rahmengröße 63×97 cm, neu vorgerichtet, tadellos im Druck, mit zwei Satz neuen Walzen, preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter *E 14493* an die Papier-Zeitung.

Sofort lieferbar
Steindruckschnellpresse, Schmiers, Werner & Stein, 75:100 cm, mit selbsttätigem Feuchtwerk
Tritthebelpresse, Schmiers, Werner & Stein, 130:130 cm, Kraft
Steindruckhandpresse Sutter, 65:80 cm
Radschneidemaschine, Krause A Fa, 100 cm, Kraft
Faden-Buchheftmaschine, Brehmer 38½, Kraft
Perforiermaschine, 70 cm, Kraftbetrieb. (14529
Oscar Fehmel :: Magdeburg

Dauer-Kalender

zum Umstecken 9×14 cm groß **Kalender-Rückwände** sofort vom Lager lieferbar (A 5936
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

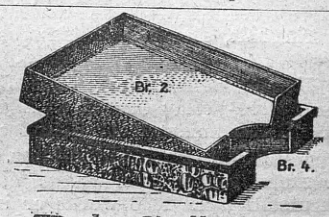
Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen u. weiß Cellulose, f. Wiederverkäufer sofort lieferbar.
Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstr. 2,
Schicklerstr. 6. (14078
Fernruf: Alexander 4298, 1993.

Je 500 Stück Quart-
Briefordner
Odes und Silvana, je Stück 65 G.-Pfg., ab Leipziger Lager gibt ab
Otto Trippler, Leipzig-MO.
Mockauer Straße 86 (14499

Wer hat Interesse für günstiges *Angebot* in: *Kunstpost-, Grat.- und Beileidskarten, Siegelmarken* (Bauernsiegel m. Buchst.), *Briefmapp.-Umschlägen, Briefmappen* 5/5, *Blocks* m. u. o. Kuverts, *Kassetten* 25/25? Anfragen erbeten unter *P 14510* an die Papier-Zeitung.

Packpapier
liefert (A 4394
Papierfabrik **Klein & Comp.**
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Restposten
Tiefdruckblätter, ca. 65000 Stück, billig abzugeben. Zuschriften erbeten unter *M 14507* an die Papier-Zeitung.



(A 5914
Briefkörbe
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G., Neusalz (Oder) 5

Rechnungs-Vordruck
Ia. holzfrei, diverse Größen, ca. 240 kg, en bloc = 200 Goldmark, hat abzugeben (14484
H. Liebermann .·. Hamburg 13
Tel. Hansa 7961 Laufgraben 2

Goudroné-Pack in Rollen, ab sächs. Stat., größ. Posten (14456
Kohlepapiere, violett u. schwarz,
Klosettpapier, Krepp Kartendruck
u. **Postpapier,** preiswert abzug.
Bruno Lange, Papiergroßhdlg.,
Karlsruhe i. B., Kaiser-Allee 62.

Kuvertmaschine • Gummiermaschine
Hochleistungsmaschinen, neu
sofort zu verkaufen. Anfr. unter *Z 14530* an die Papier-Zeitung.

Schleifholz
große Quanten prompt franko sächsischer Grenzstation abzugeben.
Moritz **Stoy, Sebnitz i. Sa.** (14513

Heftmaschinen u. Klammern, Schnellhefter, Stahllineale Büro-Neuheiten.
Copir-Union Berlin-Wi.

Druckausschuß
ca. 2000 kg, 64×96 cm, 60 g/qm, Goldmark 17,— je 100 kg sofort ab Lager Berlin zu verkaufen. Anfragen unter *V 14522* an die Papier-Zeitung.

Band- u. Maschinenpappen
liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

5000 kg
ger. rötl. Goudronné
in 100-cm-Rollen, 110/120 g, haben äußerst günstig ab Harzer Fabrikstation abzugeben. (14400
Alfred Meier & Co.,
Dresden Papiergroßhandl. **Hamburg**
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 56.

200000 Foliobläter Abzugpapier, Nr. 268
200000 Briefumschläge, eins. glatt
100000 Blatt Durchschlag, eins. glatt
7000 kg graue Buchbinderpappe 30, 35 und 40er
abzugeben. Zahlbar in Goldanleihe oder Dollarschatzanweisungen. Angebote erbeten unter *L 14504* an die Papier-Zeitung.

3000 Ztr. Graup
70/100, 25 bis 120, je 50 kg, 100 kg 15 G-M., liefert. Angeb. unt. *G 14498* an die Papier-Zeitung.

Unbesetztes Gebiet!
Tüten u. Beutel
aus Schrenz, naturell und farbig Bast, weiß Cellulose, **Hutbeutel** in allen Größen liefern billigst an Wiederverkäufer (14518
Mayer & Bröcker .·. Elberfeld
Tütenfabrik Papiergroßhandlung

Für Wiederverkäufer: (A 5433
AKTIEN-VORDRUCKE
in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.
HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Wertzeichen-Papiere
mit verschiedenen Wasserzeichen, für *Notgeld, Aktien* usw.,
in großen Mengen sofort vom Lager lieferbar.
S. L. CAHEN, Papiergroßhandlung
Berlin C 19, Wallstraße 21/22. (14505
Telegr.-Adr.: Papierkahn, Berlin. Telephon: Amt Zentrum 10848—10852.

Zeitungsdruckpapier (14500
einige Waggons Rollen und Formate verkauft für Export und Inland preiswert **Papier-Schäfer, Berlin,** Veteranenstraße 8.

(A 4520
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C 19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren

Hosted by Google

Der Druck der Briefmarken Großbritanniens wurde durch neuen Vertrag der Buchdruckerei *Waterlow & Sons, Ltd.*, übertragen, die dazu ihren Betrieb in Watford erweiterte. *bg*

Associated Newspapers Ltd. in *London*, Besitzer der Zeitungen „Daily Mail", „Evening News" und „Weekly Dispatch", welche im Frühjahr das Aktienkapital um 250 000 £ durch Neuzeichnung erhöhte, gab jetzt 250 000 £ Freiaktien heraus. *bg*

Zusammenbruch der American Writing Paper Co. Diese größte Feinpapierfirma der Vereinigten Staaten, die vor etwa 25 Jahren durch den Zusammenschluß der bedeutendsten Feinpapierfabriken in Holyoke und Springfield entstanden ist und später noch mehrere Feinpapierfabriken im Osten der Vereinigten Staaten angekauft hat, hat während ihres ganzen Bestehens noch keine Dividende auf ihre Stammaktien und auch nur selten solche auf die Vorzugsaktien ausgeschüttet. In den letzten Jahren sind ihre Schwierigkeiten, die auch wiederholten Wechsel in den leitenden Persönlichkeiten zur Folge hatten, so angewachsen, daß am 5. Oktober ein Gläubiger auf Grund einer Forderung von 200 000 Dollar bei Gericht die Einsetzung eines Verwalters (receiver) beantragte. Das Gericht hat den gegenwärtigen Leiter der Gesellschaft, Herrn L. Wilson, als Verwalter eingesetzt.

(„Pulp and Paper Magazine of Canada")

Konkurseinstellung. Das Konkursverfahren über das Vermögen der *Figaro-Verlag GmbH. in Liqu.* in *Berlin*, Königin-Augusta-Str. 23, ist mit Zustimmung der Gläubiger eingestellt.

40jährige Berufsjubelfeier. Am 15. Oktober blickte der Buchdruckereibesitzer Herr *Julius Wassertrüdinger* in Wien auf 40jährige Berufstätigkeit. 1883 wurde er in die damalige Ritter v. Waldheimsche Druckerei als Lehrling aufgenommen; als Gehilfe war er erster Akzidenzsetzer, Metteur, Korrektor, Revisor in Wiener und in deutschen Druckereien (München, Frankfurt, Berlin, Köln, Stuttgart). Nach mehreren Faktorstellen in Wien gründete er 1899 eine eigene Buchdruckerei. Die Wiener Buchdruckereibesitzer schätzten in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter in fachlichen und allgemein gewerblichen Fragen; sie sandten ihn u. a. in den Gremialausschuß und in die Gremialkrankenkasse; er ist Obmann der fachlichen Fortbildungsschule der Buchdrucker und Schriftgießer in Wien, Beisitzer des Gewerbegerichts usw.

Jubelfest. Herr Franz Mühlbach ist am 1. November fünfundzwanzig Jahre Inhaber der Firma Reinhard Rothe, Meißen. Die Firma besteht 42 Jahre.

† Herr *Carl Gasterstädt*, langjähriger Direktor der Zellstoff-Fabrik Gröditz ist vor einigen Wochen gestorben. Er war einer der ältesten deutschen Sulfatstofftechniker und Mitglied des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker.

Preisänderungen der Fabrikanten-Verbände

Briefordner-Konvention

Charlottenburg, den 29. Oktober 1923
Neue Grolmanstr. 5/6

Da die für die Regulierung der Rechnungen gemäß den am 23. Oktober bekanntgegebenen Zahlungsbedingungen erforderlichen Dollarschatzanweisungen und Goldanleihe-Stücke sich augenblicklich noch nicht in genügender Menge in Umlauf befinden, hat die Briefordner-Konvention mit sofortiger Wirkung außer der nachstehend nochmals aufgeführten Regulierungsweise mit wertbeständigen Zahlungsmitteln noch eine zweite Zahlweise für Papiermarkzahlungen festgelegt, die untenstehend bekanntgegeben wird:

Zahlungsbedingungen für wertbeständige Zahlungen

1. Die Rechnung wird in Goldmark ausgestellt, 4,20 Goldmark sind 1 Dollar.
2. Der Rechnungsbetrag ist am 7. Werktag nach dem Rechnungstag fällig und in bar ohne Abzug zu zahlen.
3. Die Zahlung ist in Dollar-Schatzanweisungen, Goldanleihe oder anderen wertbeständigen Zahlmitteln (Devisen soweit zulässig) zu leisten.
4. Goldanleihe wird zum Nennwert (1 Dollar = 4,20 Gmk.), Dollarschatzanweisungen zum Kurs des Vortages der Uebersendung in Zahlung genommen.
5. Rechnungsbeträge, die sich durch die Stücke der wertbeständigen Zahlungsmittel nicht ohne Rest teilen lassen, können dergestalt beglichen werden, daß
   a) der Restbetrag telegraphisch in Papiermark zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs des Zahlungstages überwiesen oder
   b) der Rechnungsbetrag auf ein volles Stück des betreffenden Zahlungsmittels nach oben aufgerundet wird; der überschießende Betrag wird von uns wertbeständig gutgeschrieben.
6. Bei Zahlungen nach Fälligkeit werden unter Vorbehalt der Geltendmachung weitergehender Rechte, insbesondere des durch den Zahlungsverzug entstehenden Schadens die üblichen Bankzinsen und etwa entstehende Kosten berechnet.

Zahlungsbedingungen für Papiermarkzahlungen

1. Die Rechnung wird in Goldmark ausgestellt. Gmk. 4,20 sind 1 Dollar.
2. Der Rechnungsbetrag ist am 7. Werktag nach dem Rechnungstag fällig und in bar ohne Abzug zu zahlen.
3. Es sind zunächst mindestens soviel Papiermark zu zahlen, wie sich aus der Umrechnung des Goldmarkbetrages auf Grund des letzten vor dem Zahlungstage geltenden Kurses ergibt.

Dieser Papiermarkbetrag wird zum Kurse des Zahlungsein-gangstages in Goldmark umgerechnet.

Uebersteigt die Zahlung den Endbetrag der Rechnung, so wird der überschießende Papiermarkbetrag auf Wunsch sofort zurückvergütet, andernfalls auf Goldmarkkonto gutgeschrieben.

Im anderen Falle wird der verbleibende Restbetrag unverzüglich in einem Goldmarkbetrage mitgeteilt. Er ist dann innerhalb fünf Tagen nach dem Tag der Mitteilung in der Weise zu begleichen, daß ein Papiermarkbetrag zu zahlen ist, wie er sich auf Grund des letzten vor dem Zahlungstage dieser Restsumme notierten Kurses ergibt. Der Restbetrag ist hiermit endgültig abgegolten, falls die Zahlung pünktlich erfolgte.

4. Als Eingangstag der Zahlung gilt der Tag, an dem der Betrag tatsächlich verfügbar ist. Schecks werden zwecks sofortiger Gutschrift zu Lasten des Uebersenders diskontiert (Reichsbankplätze 5 vH, Nebenplätze 10 vH).
5. Bei Zahlung nach Fälligkeit werden unter Vorbehalt der Geltendmachung weitergehender Rechte, insbesondere des durch den Zahlungsverzug entstehenden Schadens die üblichen Bankzinsen und etwaige Kosten berechnet.

Die Gutschrift erfolgt nach den Bestimmungen zu 3., jedoch mit der Maßgabe, daß in keinem Falle die Rechnung mit einem geringeren Papiermarkbetrag abgegolten werden kann, als sich unter Zugrundelegung des Kurses des 7. Werktages nach Rechnungstages ergibt.

Unter Kurs ist in jedem Falle der amtliche Berliner Briefkurs für Auszahlungen New York zu verstehen. (A 5092)

Die Briefordner-Konvention

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg,
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim und *Berlin,*
Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg),
F. Soennecken, Bonn a. Rh.

Wirtschaftsverband der Deutschen Schreibfeder-Industrie

Es sind für die Lieferung von Schreibfedern von nun ab folgende Zahlungsbedingungen gültig:

1. Die Rechnung ist in Goldmark (1 Dollar = 4,20 Goldmark) ausgestellt.
2. Der Rechnungsbetrag ist am siebenten Werktage nach dem Rechnungstage fällig und in bar ohne Abzug zu zahlen.
3. Die Zahlung ist in Dollarschatzanweisungen, Goldanleihe oder anderen wertbeständigen Zahlungsmitteln (Devisen soweit zulässig) zu leisten.
4. Der Goldmarkrechnungsbetrag ist in eines dieser Zahlungsmittel umzurechnen zum Kurse der letzten amtlichen Berliner Börsennotierung vor dem Zahltag.
5. Rechnungsbeträge, die sich durch die Stücke der wertbeständigen Zahlungsmittel nicht ohne Rest teilen lassen, können dergestalt beglichen werden, daß
   a) entweder der Restbetrag telegraphisch in Papiermark zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs des Zahlungstages überwiesen,
   b) oder der Rechnungsbetrag auf ein volles Stück des betreffenden Zahlungsmittels nach oben aufgerundet wird; der überschießende Betrag wird von mir wertbeständig gutgeschrieben.
6. Solange und insoweit Zahlungen in den unter Ziff. 3 erwähnten wertbeständigen Zahlungsmitteln nicht erfolgen können, sind Zahlungen in Papiermark zulässig. Findet Papiermarkzahlung statt, so hat auch diese zunächst in Höhe des sich durch Umrechnung des Rechnungsbetrages zum amtlichen Berliner Briefkurse des Dollars vom Vortage der Zahlung ergebenden Betrages zu erfolgen. Endgültige Verrechnung erfolgt zum amtlichen Berliner Briefkurse des Dollars vom Tage nach Zahlungseingang. Der etwa verbleibende Restbetrag der Rechnung wird unverzüglich mitgeteilt und hat innerhalb fünf Tagen nach Datum des Mitteilungstages, umgerechnet zum Kurse vom Vortage der Zahlung in Barschecks auf unser Domizil oder telegraphisch zu erfolgen, womit der Rechnungsbetrag dann endgültig abgegolten ist. Uebersteigt die vorläufige Zahlung den Endbetrag der Rechnung, so wird der überschießende Papiermarkbetrag umgehend zurückvergütet. (A 5093)
7. Bei Zielüberschreitungen gelten die gleichen Umrechnungs-Bestimmungen. Es dürfen jedoch die Kurse der eigentlichen Fälligkeitstage nicht unterschritten werden. Wir behalten uns außerdem vor, für Verzugszinsen die Kosten zu berechnen, die die Großbanken für ungedeckte Kredite beanspruchen.

Wirtschaftsverband der Deutschen Schreibfeder-Industrie.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller. GmbH.*, Eberswalde.

Hosted by Google

DEC 6 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 98 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 7. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

SOENNECKEN

LOCHER 231
F. SOENNECKEN • BONN

Durchschlag-, Kohle- u. Lösch-Papiere

BARTELT u. REICH
BERLIN • C 19
FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

Papiersack-Maschinen
von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.
Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken
Nach mehr als 50jähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

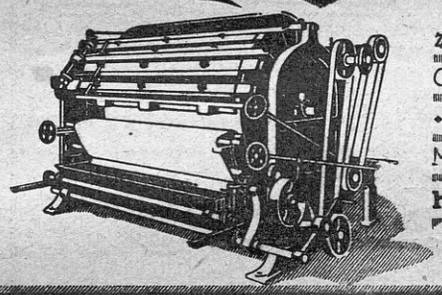
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14

DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG

(A 5805

DIE FISCHER

färbmaschine



zur Herstellung von
Chromo-Kunstdruck-
•Baryt-Bunt-und •
Marmor-Papieren
hat Weltruf!

Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER-UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen i/H.

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5399

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Dauer-Kalender

zum Umstecken 9×14 cm groß
Kalender-Rückwände
sofort vom Lager lieferbar
(A 5936

Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Geschäftsbücher

F. Webers Nachf. Schleiz i. Vogtl.

Sonderanfertigungen Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5906

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen-, Gewürz-, Lohn- und Bohrerbeutel
mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität
Gebr. Schuberth, Gera-Reuß
Flachbeutelfabrik (A 5084

A 5487

F&T

Die ***Reinhardt***
FÖRSTE & TROMM
Liniier-Maschine

G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 111
Abteilung Förste & Tromm
Liniiermaschinen- und Buchdruck-Metall-Utensilien-Fabrik

Das Ergebnis 40 jähriger Erfahrung!

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & ÜBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

HBLATT
,-Verarbeitung,-Handel,
waren und Bürobedarf
CARL HOFMANN

SW 11
Be 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher:
Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

enschaften sowie zahlreicher apier- u. Schreibwarenfaches

der Papier-Zeitung

and (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 Goldmark*., in Polen, lern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der mungslandes in Noten.

7. November 1923 **48. Jahrg.**

apierstoffmarkt . . 2187
G U. BUCHGEWERBE:
ruckpreise der Woche 2188
ndelsvertreter für Pa-
raphische Industrie . 2188
Vereinen 2188
ber 1923 2190
. 2190
iefumschlagmaschinen 2190
Bronziermaschine 2190
Schablonendruck-Verfahren 2190
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Das Gebot der Stunde! 2192
Patentliste vom 18. Oktober 1923 2192
Probenschau 2192
Büchertisch 2192
Geschäftsnachrichten III

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Postscheckteilnehmer

Eingezahlt am ..... auf
Konto Nr. **2428**
Postscheckamt Berlin NW 7
M ..... Pf.
Absender (Name, Wohnort und Wohnung):

Aufgabestempel

betrifft (anzugeben die zu bezahlende Rechnung, das Kassenzeichen, bei Steuerzahlungen die Steuer-Nr.):

42 Goldpfennige Nachzahlung auf Novemberbezug d. Papier-Zeitung

Eingezahlt ..... *M* ..... Pf. für Konto Nr. **2428**
Absender:

Zahlkarte

auf ..... *M* ..... Pf.
für **Carl Hofmann GmbH.**
Verlag der Papier-Zeitung
in **Berlin SW11, Dessauer Str. 2.**

Zum Aufkleben der Freimarke. Bitte tunlichst nur eine Marke im Werte der Zahlkartengebühr aufzukleben.

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):
Mark ..... Pf.
Konto Nr. **2428**
Postscheckamt Berlin NW 7

Eingetragen durch:
Nr.
Anstalts-Nr.
Vermerk

Posteinlieferungsschein
M ..... Pf.
Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):
Mark ..... Pf.
für **Carl Hofmann GmbH.**
Verlag der Papier-Zeitung
in **Berlin SW11**
Konto Nr. **2428**
Postscheckamt Berlin NW 7
Postannahme
Aufgabenummer
Vermerk
Aufgabestempel

Nichtigkeit von Geschäften, die unter unberechtigtem Druck der Kartelle od. dgl. zustande gekommen sind, aussprechen können. („Reichsanzeiger“ vom 3. November. — Abdruck in nächster Nummer dieses Blattes.)

Warenverkehr mit dem besetzten Gebiet. Außer der politischen Zollinie im Westen ist das besetzte Gebiet vom unbesetzten Deutschland durch eine Binnenzollinie getrennt. Die Ein- und Ausfuhr von und nach dem Auslande sowie der Zu- und Ablauf von und zu dem unbesetzten Deutschland unterliegt zahlreichen neuartigen, von der Besatzungsbehörde aufgestellten Bestimmungen, deren Kenntnis zu reibungsloser Abwicklung des Warenverkehrs für die beteiligten Firmen unerläßlich ist. Die Handelskammer zu Düsseldorf hat die sachlichen Voraussetzungen und die formellen Bestimmungen, welche zu beachten sind, in einer kurzen Broschüre zusammengestellt. Diese Uebersicht über den Warenverkehr mit dem besetzten Deutschland ist zum Preise von 40 Goldpfennig außer bei der Handelskammer in Düsseldorf auch bei den Handelskammern Bochum und Remscheid erhältlich.

(„Berl. Tagebl.“)

Sparmaßnahmen der Reichsregierung

Nr. 52 des Reichsanzeigers vom 31. Oktober enthält einige Verordnungen, die auf Ersparnisse in der Verwaltung hinzielen. Die Verordnung über die *Krankenhilfe bei den Krankenkassen* weist die Aerzte an, nur die notwendigsten Heil- und Stärkungsmittel zu verschreiben; Aerzte, die trotz Ermahnung wiederholt hiergegen handeln, können fristlos gekündigt werden. Auf 1300 Versicherte oder auf 1000 Versicherte mit Familienbehandlung darf nur ein Kassenarzt angestellt werden. Im Falle von Aerztestreik oder dergl. tritt an Stelle der ärztlichen Behandlung eine Geldentschädigung, wofür ein Höchstsatz festzusetzen ist. Von den Kosten für Arznei, Heil- und Stärkungsmittel haben die Versicherten 10 vH zu tragen, welcher Satz vom Kassenvorstand auf 20 vH erhöht werden kann.

Eine Verordnung über die *Versicherungsträger in der Unfallversicherung* ermächtigt den Reichsarbeitsminister, Berufsgenossenschaften zu vereinigen oder aufzulösen und die Landesversicherungsanstalten zu Trägern der Unfallversicherung zu machen. Dies hat offenbar den Zweck, die Verwaltungskosten der Unfallversicherung zu ermäßigen. Zur Ersparung der Reisekosten dürfen die Genossenschafts- oder Sektionsversammlungen schriftlich abstimmen. Auch kann das Reichsversicherungsamt auf Antrag des Vorstandes genehmigen, daß diese Versammlungen ausfallen.

Durch eine weitere Verordnung wird das *Arbeitsnachweisgesetz* derart abgeändert, daß Verwaltungsausschuß und Verwaltungsrat nicht mehr so oft zusammenzutreten brauchen. Beide Körperschaften können ihre Obliegenheiten Unterausschüssen übertragen.

Eine Verordnung vom 30. Oktober über das *Schlichtungswesen* überträgt den obersten Landesbehörden das Recht, neue Schlichtungsausschüsse an Stelle der bisherigen zu errichten. Das Reich trägt die

von Mißbräuchen der Kartelle und bestellt Kartellgerichte, welche die

Hosted by Google

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

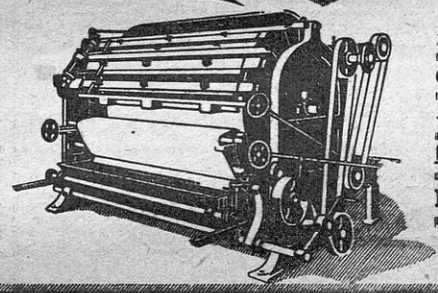
ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14

DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG

(A 5805

DIE FISCHER

färbmaschine



zur Herstellung von
Chromo-Kunstdruck-
•Baryt-Bunt-und •
Marmor-Papieren
hat Weltruf!

Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER- UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen i/H.

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederheimsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5906

F&T

Die Reinh
FÖRSTE
Liniier-M

G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 111
Abteilung Förste & Tromm
Liniiermaschinen- und Buchdruck-Metall-Utensilien-Fabrik

A 5487

Das Postscheckamt fendet diesen Abschnitt dem Postscheckkunden

Bitte diesen für postdienstliche Zwecke bestimmten Raum nicht mit Freimarken zu bekleben.

Jeder, der öfter Zahlungen empfängt oder leistet, sollte sich ein Konto beim Postscheckamt eröffnen lassen. Vordrucke für Anträge erhält er beim Postamt.

Der Einlieferer hat eine Freimarke in Höhe der Gebühr auf die Zahlkarte zu kleben.
Die Gebühren sind bei den Postanstalten zu erfragen.

Aufgabestempel

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Beilage zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 1,20 M., Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für November 1,7 Milliarden. Erfüllungs- und Zahlungsort **Berlin.**

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse:
Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher:
Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 Goldmark.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 Goldmark.* In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 98 **Berlin, Mittwoch, 7. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

An unsere Postbezieher 2185
Aufhebung der Ausfuhrabgabe für die Presse . 2185
Sparmaßnahmen der Reichsregierung 2185
Paraffinpapier-Abfälle als Papierrohstoff . . . 2186
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
„Zellstoff und Papier" 2186
Neue Patente 2186
Schwedischer Papier- und Papierstoffmarkt . 2186
Londoner Papier- und Papierstoffmarkt . . 2187
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Buchdruckerlöhne und Druckpreise der Woche 2188
Vereinigung Berliner Handelsvertreter für Papierverarbeitung und graphische Industrie . 2188
Aus den fachtechnischen Vereinen 2188
Patentliste vom 11. Oktober 1923 2190
Heftmaschine 2190
Gummiervorrichtung f. Briefumschlagmaschinen 2190
Bronziermaschine 2190
Schablonendruck-Verfahren 2190
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Das Gebot der Stunde! 2192
Patentliste vom 18. Oktober 1923 2192
Probenschau 2192
Büchertisch 2192
Geschäftsnachrichten III

Multiplikator für Zeitschriftendruck } nach Dollar-Mittelkurs
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins }
(Siehe besondere Notiz in früherer Nummer)

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 2. 11.	3. 11.	5. 11.
320 800 000 000	421 050 000 000	421 050 000 000

Abgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am 1.	2.	3.	5. November
31	76	100	100 Milliarden

An unsere Postbezieher

Die starke Geldentwertung, vereint mit der Schwerfälligkeit der Post, hat bewirkt, daß wir an Stelle der 2 Goldmark, die unsere Postbezieher Mitte Oktober bezahlten, noch nicht einmal 9 Goldpfennige bekommen haben. Es ist uns unmöglich, den hierdurch entstehenden Schaden allein zu tragen, und wir müssen unsere Bezieher deshalb bitten, etwa ein Viertel des entstandenen Schadens, das ist 42 Goldpfennige (= ein Zehntel Dollar) zu tragen. Wir bitten unsere Leser, diesen Betrag nach dem Kurs des Einzahlungstages, in Papiermark umgerechnet, auf unser Postscheckkonto einzuzahlen*.

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

*) Eine Zahlkarte, mit welcher der nach dem amtlichen Kurse des Einzahlungstages zu errechnende Papiermarkbetrag einzusenden ist, liegt dieser Nummer bei.

Aufhebung der Ausfuhrabgabe für die Presse

Nach einer halbamtlichen Mitteilung wird in den nächsten Tagen die Ausfuhrabgabe für die Presse durch eine Verordnung des Reichswirtschaftsministers mit Wirkung vom Tage nach der Verkündung ab aufgehoben. Dadurch wird für die Ausfuhr eine weitere Erleichterung geschaffen. (Diese Verordnung ist im „Reichsanzeiger" vom 3. November erschienen; sie hebt den § 3 des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse vom 21. Juli 1922 auf. Die Vorschriften über Steueraufwertung und Vereinfachungen im Besteuerungsverfahren (s. P.-Ztg. Nr. 97, Titelseite) finden auf die Abgaben entsprechende Anwendung, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung (2. November 1923) fällig geworden sind.)

Gegen den Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen. Eine Verordnung vom 2. November (gültig ab 20. November) enthält Verbote von Mißbräuchen der Kartelle und bestellt Kartellgerichte, welche die Nichtigkeit von Geschäften, die unter unberechtigtem Druck der Kartelle od. dgl. zustande gekommen sind, aussprechen können. („Reichsanzeiger" vom 3. November. — Abdruck in nächster Nummer dieses Blattes.)

Warenverkehr mit dem besetzten Gebiet. Außer der politischen Zollinie im Westen ist das besetzte Gebiet vom unbesetzten Deutschland durch eine Binnenzollinie getrennt. Die Ein- und Ausfuhr von und nach dem Auslande sowie der Zu- und Ablauf von und zu dem unbesetzten Deutschland unterliegt zahlreichen neuartigen, von der Besatzungsbehörde aufgestellten Bestimmungen, deren Kenntnis zu reibungsloser Abwicklung des Warenverkehrs für die beteiligten Firmen unerläßlich ist. Die Handelskammer zu Düsseldorf hat die sachlichen Voraussetzungen und die formellen Bestimmungen, welche zu beachten sind, in einer kurzen Broschüre zusammengestellt. Diese Uebersicht über den Warenverkehr mit dem besetzten Deutschland ist zum Preise von 40 Goldpfennig außer bei der Handelskammer in Düsseldorf auch bei den Handelskammern Bochum und Remscheid erhältlich.

(„Berl. Tagebl.")

Sparmaßnahmen der Reichsregierung

Nr. 52 des Reichsanzeigers vom 31. Oktober enthält einige Verordnungen, die auf Ersparnisse in der Verwaltung hinzielen. Die Verordnung über die *Krankenhilfe bei den Krankenkassen* weist die Aerzte an, nur die notwendigsten Heil- und Stärkungsmittel zu verschreiben; Aerzte, die trotz Ermahnung wiederholt hiergegen handeln, können fristlos gekündigt werden. Auf 1300 Versicherte oder auf 1000 Versicherte mit Familienbehandlung darf nur ein Kassenarzt angestellt werden. Im Falle von Aerztestreik oder dergl. tritt an Stelle der ärztlichen Behandlung eine Geldentschädigung, wofür ein Höchstsatz festzusetzen ist. Von den Kosten für Arznei, Heil- und Stärkungsmittel haben die Versicherten 10 vH zu tragen, welcher Satz vom Kassenvorstand auf 20 vH erhöht werden kann.

Eine Verordnung über die *Versicherungsträger in der Unfallversicherung* ermächtigt den Reichsarbeitsminister, Berufsgenossenschaften zu vereinigen oder aufzulösen und die Landesversicherungsanstalten zu Trägern der Unfallversicherung zu machen. Dies hat offenbar den Zweck, die Verwaltungskosten der Unfallversicherung zu ermäßigen. Zur Ersparung der Reisekosten dürfen die Genossenschafts- oder Sektionsversammlungen schriftlich abstimmen. Auch kann das Reichsversicherungsamt auf Antrag des Vorstandes genehmigen, daß diese Versammlungen ausfallen.

Durch eine weitere Verordnung wird das *Arbeitsnachweisgesetz* derart abgeändert, daß Verwaltungsausschuß und Verwaltungsrat nicht mehr so oft zusammenzutreten brauchen. Beide Körperschaften können ihre Obliegenheiten Unterausschüssen übertragen.

Eine Verordnung vom 30. Oktober über das *Schlichtungswesen* überträgt den obersten Landesbehörden das Recht, neue Schlichtungsausschüsse an Stelle der bisherigen zu errichten. Das Reich trägt die

Hosted by Google

Kosten der Schlichter und Schlichtungsausschüsse, und zur Entlastung dieser Ausschüsse werden für viele ihnen bisher zustehende Fälle die Arbeitsgerichte als ausschließlich zuständig erklärt. Vorläufig gelten Kaufmannsgericht und Gewerbegericht als Arbeitsgerichte. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1924 in Kraft.

* * *

Nr. 254 des „Reichsanzeigers" vom 1. November bringt weitere Verordnungen zur Vereinfachung von Verwaltungszweigen. Insbesondere wird durch eine Verordnung weiter ausgeführt, wie die *Unfallversicherung* von den Berufsgenossenschaften auf das Reichsversicherungsamt und die Landesversicherungsstellen übergeleitet werden kann. Ferner werden für solche Angestellte, die zugleich der *Angestelltenversicherung* und der Invalidenversicherung angehören, die Leistungen beider Verordnungen beschränkt, indem der Versicherte neben den Leistungen der Angestellten-Versicherung nur den Steigerungsbetrag der Invalidenversicherung erhält, im übrigen aber die Invalidenrente für ihn fortfällt. Die bei Leistungen der Angestelltenversicherung auftauchenden Ansprüche usw. werden ausführlich neu geregelt.

Eine Verordnung über Verlängerung der Geltungsdauer von *Demobilmachungsverordnungen* bestimmt, daß die Vorschrift vom 28. März 1919 über erweiterte Fortbildungsschulpflicht über den 31. Oktober hinaus in Kraft bleibt, ebenso die Verordnung über die Vermeidung unwirtschaftlicher Verwendung von Brennstoffen und über das Hausgehilfenrecht. Dagegen werden alle von den stellvertretenden Generalkommandos während des Krieges erlassenen kriegswirtschaftlichen Verordnungen, die noch nicht aufgehoben waren, vom 1. November an außer Kraft gesetzt. Die Vorschriften über die Regelung der *Arbeitszeit* vom 23. November 1918 bleiben bis zum 17. November in Kraft.

Löhne in wertbeständigen Zahlungsmitteln. (Zu Nr. 97, S. 2170.) Die angekündigten weiteren Beratungen der Frage fanden am 31. Oktober im Reichsarbeitsministerium statt, und zwar waren diesmal auch die Spitzenverbände der Arbeitgeber vertreten. Der Reichsarbeitsminister ist, nach einem Bericht des „Berl. Tagebl.", der Ansicht, daß an die Frage der Umstellung der Löhne in Gold, die für das Gelingen der Währungsreform von größter Bedeutung ist, von allen Beteiligten mit äußerster Sorgfalt und Sachlichkeit herangetreten werden müsse. Wenngleich nicht mehr bestritten werden könne, daß auch auf dem Gebiete der Lohnberechnung der Uebergang zur Goldberechnung grundsätzlich berechtigt sei, so müsse doch der Zeitpunkt der Einführung unter Berücksichtigung der besonderen Lage der inzelnen Industrie- und Gewerbezweige vorsichtig gewählt werden. Die Höhe der Goldlöhne könne nicht durch Umrechnung der derzeitigen Papiermarklöhne nach einem Zufallskurse ermittelt werden; sie sei vielmehr unter genauer Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sozialen und finanziellen Verhältnisse im Einzelfalle sorgfältig zu prüfen. Bei dem derzeitigen Stande der Gütermenge und Gütererzeugung würden die Friedenslöhne nicht erreicht werden können. Mit der Verarmung unserer Wirtschaft, auf die sich das gesamte Volk einstellen müsse, würden auch die Arbeiter rechnen müssen. Wertvollen Anhalt bei der Bestimmung der Lohnhöhe könnten die Zentralvereinbarungen der großen Berufsgruppen geben, die aber selbstverständlich nicht schematisch angewandt werden dürften. Daß die Auszahlung der Löhne in wertbeständigen Zahlungsmitteln nur nach und nach, und zwar gemessen an der Zunahme dieser Zahlungsmittel im Verkehr erfolgen könne, darauf hatte der Reichsarbeitsminister in der bereits mitgeteilten früheren Verhandlung hingewiesen. Uebereinstimmung der Auffassungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wurde in verschiedenen Fragen erzielt, doch gelang es nicht, volle Einigung zu erzielen. Die Beratungen sollen fortgesetzt werden.

Paraffinpapier-Abfälle als Papierrohstoff

Wie Karl Micksch in Nr. 21 des Wiener „Zentralblatts f. d. Papierindustrie" von 1923 ausführt, können diese sonst schwer verwertbaren Abfälle wie folgt verarbeitet werden: Die Abfälle werden in heißes Wasser unter Umrühren eingetragen. Hierbei schmilzt das Paraffin und steigt an die Oberfläche. Das Wasser im Gefäß muß durch Dampfzufuhr auf 70 bis 90° C. Temperatur gehalten werden. Nach dem Erkalten des Gefäßinhaltes kann man die Paraffinschicht von der Oberfläche abheben und wieder verwenden, und das entfernte Papier kann zu Papierstoff verarbeitet werden. Verf. empfiehlt als Rohpapier für die Paraffinpapier-Herstellung Pergamynpapier, am besten nur einseitig paraffiniert, wodurch bis 70 vH der Paraffinmenge erspart werden kann, ohne die Luftdichtigkeit des erzielten Paraffinpapiers merklich herabzusetzen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

„Zellstoff und Papier"

Das *Septemberheft* dieser in dem Verlag Carl Hofmann GmbH. in Berlin SW 11, unter Leitung des Chemikers Siegmund Ferenczi erscheinenden Zeitschrift enthält Auszüge aus der Literatur der Zellstoff- und Papierfabrikation für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1923, bearbeitet von Dr. Graap, Königsberg; sodann einen Aufsatz über den Wirkungsgrad der Trockenpartie von John E. Alexander. Bemerkenswerte Angaben aus der Praxis enthält der Aufsatz „Der Ruths-Speicher in der Praxis", verfaßt von dem kürzlich im Eisenbahnwagen ermordeten Dir. Kreyssig; er berichtet an Hand von Zahlenangaben über die bedeutenden Ersparnisse, die durch Verwendung der Ruths-Speicher in der Zellstoffabrik Lessebo erzielt wurden. Neue Patente aus dem Gebiete der Papierfabrikation werden in großer Zahl ausführlich gebracht, und unter „Kleinen Mitteilungen" finden wir Auszüge aus zahlreichen wichtigen Aufsätzen aus verschiedenen europäischen und amerikanischen Fachzeitschriften. Ueber Zellstoffkochung mit Natriumsulfit nach dem Verfahren von Bradley und Mc Keefe werden nähere Einzelheiten mitgeteilt. Eine Besprechung von Grünewalds Buch über „Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren" und der von Knoblauch berechneten Tabellen und Diagramme von Wasserdampf schließt sich an, und Mitteilungen des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure beschließen das Heft. — Auch das reichhaltige *Oktoberheft* ist inzwischen versandt worden. Bezugspreis unter Streifband für das 4. Vierteljahr 1923 2 Goldmark, nach dem Ausland jährlich 2 Dollar.

Technische Hochschule Darmstadt. Der Lehrplan für das Studienjahr 1923/24 dieser Hochschule, die eine eigene Abteilung für Papiertechnik besitzt, enthält alles Wissenswerte über Aufnahmebedingungen für In- und Ausländer, den Lehrkörper, Verwaltung, Laboratorien, Prüfungen der verschiedenen Abteilungen und einen Plan über Fächerzahl, wöchentliche Stunden im Winter- und Sommerhalbjahr bezogen auf die einzelnen Fächer und mit den Unterabteilungen „Vorlesungen" und „Uebungen". Die Namen der die einzelnen Vorlesungen und Uebungen abhaltenden Dozenten sind angegeben. Für die Ausgestaltung des wahlfreien Studiums im dritten und vierten Studienjahr werden für die einzelnen Abteilungen Beispiele vorgeschlagen, auch werden Preisaufgaben für die einzelnen Abteilungen, Studiengeld-Erlasse und Stipendien bekanntgegeben.

Der süddeutsche Papierholzmarkt lag (wie dem „Holzmarkt" vom 1. Nov. berichtet wird), ziemlich ruhig, das Angebot der ersten Hand war knapp. Soweit nach Goldmark verkauft wurde, erzielte einige süddeutsche Reviere Durchschnittserlöse von 6 bis 8 Goldmark je rm ab Wald, bei allerdings verschiedenen Kursen. Das badische Forstamt Kaltenbrunn erlöste am 20. Oktober für etwa 120 rm unentrindeter Ware I. bis III. Kl. durchschnittlich 9 Goldmark je rm. Im oberpfälz. Revier Teuplitz wurden am 24. Okt. etwas über 20 rm I. und II. Kl. ohne Rinde zu 28,8 bezw. 24,2 Milliarden Mark je rm abgegeben, auf andern Verkäufen um dieselbe Zeit für I. Kl. etwa 10 bis 14 Milliarden Mark, für II. Kl. etwa 8 bis 12 Milliarden Mark, für III. Kl. etwa 6,5 bis 9 Milliarden Mark je rm ohne Rinde erzielt. Die zweite Hand verlangte von 10 Goldmark je rm frei verladen aufwärts, der Umsatz wird jedoch allgemein als schwach bezeichnet. Das Angebot aus der Tschechoslovakei hatte wegen der ungünstigen Kursverhältnisse wenig Erfolg.

Lumpen- und Altpapiermarkt. Nach Berichten aus Sachsen ist dort der Absatz gut (?), während aus allen andern Gebieten Deutschlands schlechter Geschäftsgang und schwacher Absatz gemeldet werden.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2458.

Querschneider für Papierbahnen. Bei dem neuen Querschneider erfolgt der ruckweise Vorschub der Papierbahn vor jedem Schnitt durch eine auf der Hauptantriebswelle sitzende Antriebsscheibe. Diese wird durch eine um die Welle gelegte und am Maschinengestell abgestützte Feder so lange gegen eine Reibungsscheibe, die ihre Drehung auf zwei Förderwalzen überträgt, angepreßt, bis eine zweite auf der Antriebswelle sitzende, mit sektorartiger Auflauffläche versehene Scheibe gegen eine am Maschinengestell gelagerte Rolle läuft. Dadurch wird die Antriebswelle entgegen dem Federdruck um eine Kleinigkeit verschoben, und die beiden Reibungsscheiben werden außer Berührung miteinander gebracht. (DRP 384 177, Kl. 55e, Firma Anton Ecker in Crefeld und Auguste Allusson in Paris.) —ss.

Schwedischer Papier- und Papierstoffmarkt

Nach Berichten im „Svensk Trävaru-Tidning" vom 31. Oktober ist der Papiermarkt im In- und Ausland träge. Man kann zwar Zeitungs- und Kraftpapier nach den Vereinigten Staaten verkaufen, aber nur zu unbefriedigenden Preisen.

Holzzellstoff: Die leichte Abschwächung der Preise hat sich in den letzten 14 Tagen fortgesetzt. Die britischen Papierfabrikanten warten ab, da sie mit Ausnahme der Zeitungspapierfabriken unvorteilhaft arbeiten, was dem Wettbewerb der Länder mit schlechter Valuta und den regelmäßigen und flotten finnischen Lieferungen, die auch im Winter über Hangö möglich sind, zugeschrieben wird. Die französischen, belgischen und italienischen Papierfabriken sind gut beschäftigt, und schwedische Einfuhr von Papier ist dorthin wegen des niedrigen Standes des dortigen Geldes nicht möglich. Sulfitstoff kostet 15.15 £ für bleichbaren, 14.5—14.10 £ für starkfaserigen und 19 bis 21 £ für gebleichten Stoff. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten hat die erhoffte Höhe noch nicht erreicht, wahrscheinlich deshalb, weil die dortigen Verbraucher auf weitere Ermäßigung der Preise

Hosted by Google

stoffen, die jetzt 3—3¾ Dollar die 100 lbs für starkfaserigen und 3,8 bis 4 Dollar für gebleichten Stoff ab Werft betragen. Der Sulfatstoffmarkt ist ruhig, und als Preise werden 14.5—14,10 £ die Tonne cif baltischem oder festländischem Hafen und 15 s für bleichbaren Stoff genannt; in Amerika 3—3¼ Dollar die 100 lbs. ab Werft.

Londoner Papier- und Papierstoffmarkt

Die *Zellstoff*preise sind in den letzten vier Monaten um 15 bis 20 vH gefallen, hauptsächlich infolge der schlechten Lage des Papiermarktes. Es scheint, daß der tiefste Preisstand nunmehr erreicht ist, und da die baltischen Häfen jetzt für die Schiffahrt geschlossen werden, darf man etwas höhere Preise erwarten; die heutigen bringen den Herstellern wohl nur wenig oder keinen Nutzen.

Holzschliff: Trotz geringer Vorräte in den Schleifereien sind die Preise in letzter Zeit gefallen. Die Nachfrage ist ungemein eingeschränkt.

Ausfuhr nach Cypern. Wie die italienischen Behörden mitteilen, sind die Zollbehörden in Cypern angewiesen worden, alle nicht englischen Waren, die mit englischen Warenzeichen versehen sind, zu beschlagnahmen.

Die Papiermark als Altpapier. Nach „Daily Expreß“ hat die Belgische Nationalbank 362 To. deutsche Mark-Noten als Altpapier verkauft. Die Bank hatte keinen Platz mehr für die Unterbringung der Noten; ein Althändler kaufte dieses Papiergeld zum Marktpreise für Altpapier und zahlte dafür das Doppelte des Betrages, der beim Verkauf der Mark als Geld erzielt worden wäre.

Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
A.E. HAUFFE A 5467
PULSNITZ - SACHSEN

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Anleim- und Beklebemaschinen
Bogen-auf Bogen-Klebemaschinen
Bogen - Kaschier - Maschinen
Rollen - Klebemaschinen mit Trockenzylinder
Überzieh- u. Rändelmaschinen
Faltschachteln-Klebemaschinen
Klosettpapierrollen-Schneidemasch.
Umroll- u. Anfeucht-Maschinen
Rollengummier- u. Lackiermasch.
Bogengummier - u. Lackiermasch.
Einfassmaschinen
Dynamoblech-Beklebemaschinen
★
Serienfabrikation!
Kurzfristig lieferbar!
In der Praxis glänzend bewährt!

Walter Kellner AG
MASCHINENFABRIK BARMEN

Klosettpapier
Marke „Kakadu“, ges. gesch.
eigene Fabrikation, glatt u. gekreppt, ladungsweise u. in größ. Posten abzug.
Klosettpapierhalter
versch. Ausführungen, preiswert abzug.
Martin & Fischer, GmbH.
Chemnitz i. Sa. (14365

Schleifholz
große Quanten prompt franko sächsischer Grenzstation abzugeben.
Moritz Stoy, Sebnitz i. Sa. (14513

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hameiner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Schnell-hefter
ohne Lochung!
Wiederverkäufer gesucht
Fabrikant und Alleinvertrieb:
Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig
Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Hosted by Google

Buchdruckerlöhne und Druckpreise der Woche

Die Gehilfenvertreter forderten für die mit dem 3. November abgelaufene Woche 910 Milliarden Spitzenlohn in wertbeständigen Zahlungsmitteln oder für den Restlohn Ausgleich der Geldentwertung. Ferner für die laufende Woche denselben Lohn als Abschlagszahlung bis Mittwoch. Das Zentral-Schlichtungsamt setzte durch Schiedspruch den Lohn mit 700 Milliarden fest bei gleichen Teilzahlungen wie in der Vorwoche und 60 vH Abschlagszahlung in der neuen Woche bis Donnerstag, 8. November. — Für den Kreis II sollte bis 3. November von den Beteiligten selbst die Sonderzulage festgesetzt werden.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein konnte durch seinen Vertreter nur erklären lassen, daß er den Schiedspruch sowohl hinsichtlich seiner materiellen Höhe wie hinsichtlich der Zahlungsform mit aller Entschiedenheit ablehnen müsse. Namens der Gehilfenvertreter wurde dem Schiedspruch zugestimmt. Sie erklärten, daß sie beim Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruchs beantragen würden. — Der Schiedspruch ist inzwischen für verbindlich erklärt worden.

Dazu schreibt die Zeitschrift f. D. Buchdr.: „Nach den bisherigen Erfahrungen wird leider damit zu rechnen sein, daß der Schiedspruch für verbindlich erklärt wird. Der Deutsche Buchdrucker-Verein muß die Verantwortung für die unausbleibliche Zertrümmerung des Buchdruck- und Zeitungsgewerbes und nicht zuletzt des Reichstarifes jenen Kreisen überlassen, die durch das Drängen nach unberechtigt hohen Löhnen und durch derartige Schiedsprüche der wirtschaftlichen Lage des Buchdruck- und Zeitungsgewerbes in keiner Weise Rechnung tragen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß schon der Spitzenlohn von 260 Milliarden M. von vielen Buchdruckereibesitzern nicht gezahlt werden konnte. In weit höherem Maße wird dies hinsichtlich des neufestgesetzten Lohnes der Fall sein."

Um den fortgeschrittenen Teuerungsverhältnissen Rechnung zu tragen, empfiehlt der D.B.V., soweit die wirtschaftliche Lage die Betriebe dazu instand setzt, bis Montag nochmals die Löhne der vorigen Woche, d. h. 260 Milliarden in der Spitze außer den bisher gezahlten 60 vH dieser Summe, zur Auszahlung zu bringen.

* * *

Für die Berechnung der Druckpreise wird die Schlüsselzahl durch Teilung des amtlichen Berliner Dollarmittelkurses durch 84 ermittelt. Für den 1. November ergibt sich eine Schlüsselzahl von 130 000 000 000 : 84 = 1 547 619 047, oder abgerundet in Millionen (Beträge unter 500 000 nach unten, im übrigen nach oben) = *1548* Millionen. Diese Festsetzung ist gleichbedeutend mit einer Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 93,5 vH. Bei laufenden Verträgen sind diese Preise mit nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

Formulare und Akzidenzen . . .	130	Milliarden :	2,49 = 52209	Millionen
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	130	„	2,64 = 49243	„
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäß. erscheinende Blätter sowie Zeitungen	130	„	2,74 = 47445	„
Qualitätsarbeiten	130	„	2,37 = 54852	„
Buchbinderarbeiten	130	„	2,49 = 52203	„

Im Falle einer Dollarsenkung bleibt — um nicht jeder Spekulationsschwankung zu unterliegen — die Schlüsselzahl drei Tage unverändert. Eine Aenderung der Schlüsselzahl nach unten erfolgt durch besonderen Beschluß des Deutschen Buchdrucker-Vereins.

Der Reichstarif für die Faktoren im Buchdruckgewerbe, der zum 31. Oktober zwecks Revision gekündigt worden war, wurde in Verhandlungen zwischen dem Deutschen Buchdrucker-Verein und dem Deutschen Faktoren-Bunde vom 29. Oktober bis zum 31. Januar 1924 verlängert. Der Deutsche Faktoren-Bund wünschte, bei Nichteinigung innerhalb der Kreise solle über die Regelung der Gehälter der ordentliche Schlichtungsausschuß am Sitze der Kreisvororte entscheiden. Die Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins konnten diesem Vorschlag, durch den die Entscheidung von Tarifstreitigkeiten, und zwar die wichtigste, die Festsetzung der Gehälter, einer außerhalb des Buchdruckgewerbes stehenden Stelle übertragen werden sollte, nicht zustimmen, man gelangte daher zu keiner Einigung. Die Faktoren zogen sich darauf zu einer längeren Beratung zurück und stellten nach Wiederaufnahme der gemeinsamen Verhandlung den Antrag, den Reichstarifvertrag mit Rücksicht auf die derzeitige ungeklärte Wirtschaftslage bis zum 31. Dezember 1923 zu verlängern. Technische Schwierigkeiten ließen den Vertretern des Deutschen Buchdrucker-Vereins diesen Termin als ungünstig erscheinen, und man einigte sich schließlich nach längerer Aussprache dahin, den Tarifvertrag bis zum 31. Januar 1924 zu verlängern.

Die Buchdruckerei-Faktoren in Berlin erhielten für den Monat Oktober in Gruppe B 670 Milliarden Mark, Gruppe A 10 vH Aufschlag = 737 Milliarden Mark und Gruppe C 10 vH Abschlag = 603 Milliarden Mark. — Die künftig an die Faktoren zu leistenden Teilzahlungen sind folgendermaßen festgesetzt: Es sind zu zahlen am 8., 16. und 24. jeden Monats für die Gruppe C der jeweilige am Zahlungstag gültige Gehilfen-Spitzenlohn zuzüglich 15 vH, für Gruppe B zuzüglich 25 vH, für die Gruppe A zuzüglich 35 vH, abgerundet auf volle Milliarden Mark nach unten.

Den kaufmännischen Angestellten des Buchdruckereigewerbes in Berlin waren für den Monat Oktober 350 Septembergehälter zu zahlen. Sämtliche Teilzahlungen sind von den Endsummen abzuziehen.

Vereinigung Berliner Handelsvertreter für Papierverarbeitung u. graphische Industrie

(Fachgruppe des Vereins Berliner Handelsvertreter EV.)

Gruppensitzung am Donnerstag, dem 8. November 1923, 7½ Uhr abends im Sitzungssaale, Georgenstr. 47. Tagesordnung: 1. Sitzungsbericht, 2. Wichtige Mitteilungen, 3. Vergebung von Untervertretungen an wenig beschäftigte Kollegen, 4. Wie erhält der Handelsvertreter seine Auslagen wertbeständig zurück? 5. Was einem Vertreter alles zugemutet wird. Kollegen vom Fach sind als Gäste willkommen.

Der Gruppenvorsitzende
Alfons Jacobsohn, Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 112.

Beiträge der buchgewerblichen Fachverbände. Der Deutsche Buchdrucker-Verein (Berlin SW 48, Wilhelmstr. 11, Postscheckkonto Berlin 143 785) ruft seine Mitglieder zur Zahlung eines Sonderbeitrages auf, um die Vereinsmittel aufzufüllen. Die Zahlung der Beiträge in wertbeständiger Währung ist vorgesehen, nachdem die Goldmarkberechnung für Buchdruckarbeiten eingeführt ist. — Der Deutsche Faktoren-Bund (Berlin SW 61, Teltower Str. 30) muß 200 Millionen Sonderbeitrag für Oktober ausschreiben, um die laufenden Ausgaben decken zu können. — Der Verband der Deutschen Buchdrucker (Berlin SW 29, Chamissoplatz 5) schrieb 2 Milliarden Sonderbeitrag für die abgelaufene (44.) Woche aus, den jeder Vollarbeiter neben dem auf 8 Milliard. festgesetzten Wochenbeitrag zu zahlen hat. Für die laufende 45. Woche ist der Beitrag und Extrabeitrag sogar auf 28 Milliard. erhöht. Dazu kommen noch die Beiträge für Gau-, Bezirks- und Ortsvereine, so daß ein vollbeschäftigter Buchdruckergehilfe in den Großdruckstädten (40 Verdienststunden gelten als volle Beschäftigung) in dieser Woche 16 bis 17 Milliarden Beitrag zu zahlen hat. Die nicht voll Beschäftigten zahlen den Beitrag in der Woche, in der die volle Zahl der Arbeitsstunden erreicht wird. — Die in Berlin besonders große Zahl von arbeitslosen und verkürzt arbeitenden Buchdruckergehilfen macht vor allem auch dem Verein der Berliner Buchdrucker-Gehilfen (Gauverein des Verbandes) große Sorgen. Durch verspäteten Eingang der Beiträge erleidet die Kasse großen Schaden, und die Mittel reichen nicht aus für die Verwaltungskosten und die Unterstützungen. Ueber die grundsätzliche Beibehaltung der Unterstützungseinrichtungen soll durch Urabstimmung entschieden werden, so beschloß die jüngste Generalversammlung. Einschränkungen hätten vor allen Dingen bei der Verwaltung zu erfolgen. Um aber über die Schwierigkeiten hinwegzukommen, beschloß die Versammlung die Zahlung eines doppelten Verbandsbeitrages für die 43. Woche (2 Milliarden 100 Millionen Mark). Falls die Urabstimmung die Beibehaltung sämtlicher Unterstützungen ergeben sollte, sind 1 vH und von Vollarbeitern in zwei Wochen 2 vH des Spitzenlohnes als Extraaufwendung für den Gau zu entrichten. Die Abstimmung ist inzwischen vollzogen worden und entschied die Beibehaltung der Unterstützungszweige mit 4581 Stimmen gegen 2858 Stimmen, die für Aufhebung der Unterstützungen stimmten. — Beim Gutenberg-Bund (Berlin SO 16, Kaiser-Franz-Grenadier-Platz 10) sind in der 44. Woche 10 Milliarden Bundesbeitrag von 40-Stunden-Arbeitern zu entrichten; auch hier kommen dazu noch die örtlichen Beiträge usw. Die Beiträge der nicht voll beschäftigten Mitglieder staffeln sich nach der Dauer der Arbeitskürzung bis zu einem Zehntel des Beitrages herab. Ueber eine Neuregelung des Beitragswesens und Bereitstellung von Mitteln für Unterstützungen, für Verwaltung und Drucklegung des „Typograph" (die wöchentlich bei einem Umfang eines einzelnen Blattes eine halbe Billion verschlingt) wird der erweiterte Hauptvorstand am 11. November beschließen.

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft (SW 11, Dessauer Str. 2). Alle im Verzeichnis der Veranstaltungen für die Dienstag-Abende in den Monaten November und Dezember angesetzten Vorträge und Lesestunden finden Sonntags vormittags (10—12 Uhr) im Bibliothekssaal des Papierhauses statt. Die erste wegen der Lichtpreise auf diese Zeit verlegte Veranstaltung fand am Sonntag, dem 28. Oktober, statt und war gut besucht. Herr Direktor Hermann Steinweg sprach über *Die neuzeitliche Herstellung der Tagesblätter.* Als erfahrener Zeitungsfachmann wußte er zu schildern, welche Einrichtungen und Zeiteinteilungen

Hosted by Google

Hartpapierhülsen

zum Aufrollen von Geweben aller Art, mit quadr. oder rundem Loch :: Steinhart gewickelt.

EMIL ADOLFF :: REUTLINGEN 43

Größte und leistungsfähigste Papierhülsen- und Papierspulen-Fabrik

(A 5828

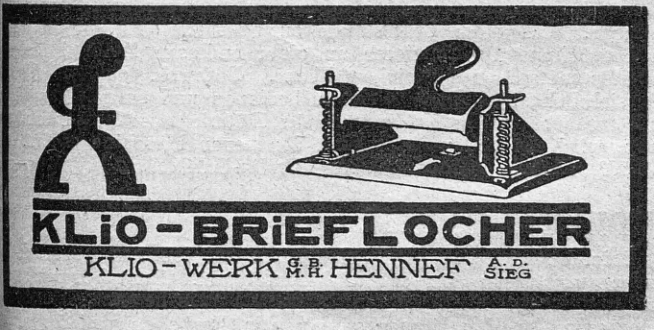
Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere

für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.

Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347



KLIO-BRIEFLOCHER

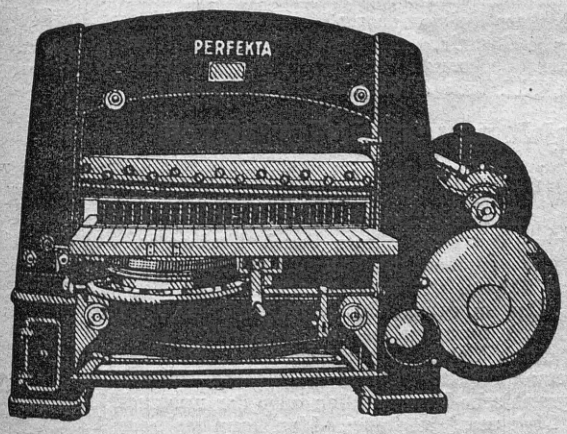
KLIO-WERK G.B.M.H. HENNEF A.D. SIEG

JOHNE-WERK BAUTZEN

Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"

1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"

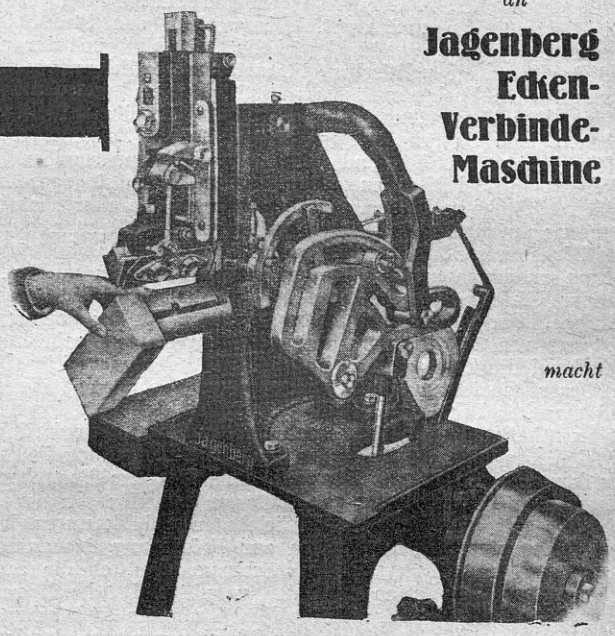
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

Der neue Fingerschutz

an

Jagenberg Ecken-Verbinde-Maschine



macht

Fingerverletzungen unmöglich

Verlangen Sie unseren neuesten Prospekt!

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf

In allen unseren Filialen u. Verkaufsstellen im Betriebe zu besichtigen.

Zweigfabrik: Siegmar i. Sachsen.

A 5901)

Arnold Mai, GmbH., Köln, Vorgebirgstr. 13

Feinpapier — Fabriklager

Fernsprecher: Köln 1281 Rheinland
Depeschen: Mai Vorgebirgstr. Köln
Reichsbank-Girokonto
PSK: 56227 Köln

liefern

A 5945)

Notgeldpapier m. W.

lagernd

etwa 46 kg 1000 Bogen, 59×92 cm
etwa 37 kg 1000 Bogen, 54×80 cm

im besetzten u. unbesetzten Gebiete

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.

Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

Hosted by Google

notwendig sind, damit die vielfältig gegliederte Organisation eines Zeitungsbetriebes reibungslos ineinandergreift und die Blatteile in der Reihenfolge der Druckgänge wie die ganze Zeitung pünktlich fertiggestellt werden können. Eine Rohrpostanlage übermittelt die oft mit Fernschreiber hergestellten Manuskripte zum Metteurstand; die Beiträge erhalten hier Zeitstempel, werden auf der Einlaufliste kurz vermerkt, zerschnitten und auf die Setzmaschinen so verteilt, daß der Stoff für die Blatteile, welche zuerst zur Presse müssen, bald greifbar ist. Vor dem Umbruch wird der Redaktionsspiegel mit der Einlaufliste verglichen, Wichtiges und Unwichtiges bezeichnet und bei dieser Vorausspiegelung der Umfang, möglichst auch schon das „Gesicht" der Zeitung bestimmt, worunter man die Aufmachung der Kopfseite versteht, deren obere Hälfte die lebendigen Schlagzeilen erhält, die das Wichtigste treffen und zugleich bezwecken, den Straßenverkauf des Blattes zu steigern. Großes Gewicht ist beim Umbruch darauf zu legen, daß der Leser die politischen, literarischen, örtlichen, sportlichen oder geschäftlichen Vorkommnisse an bestimmter und gewohnter Blattstelle findet. Das Rapportbuch gibt Aufschluß über die zur Stereotypie gegebenen, zum Matern fertigen Seiten. Da im Zeitungswesen Materntafeln benutzt werden und nicht abgeschlagen, sondern kalandriert wird, ist auf Schriften zu achten, die kalanderfest gegossen sind, das heißt frei sind von Lettern mit Ueberhängen, die abbrechen könnten. — In bezug auf Leistungsfähigkeit hätten wohl die letzten Vorkriegsjahre die höchsten Anforderungen gestellt. Es kamen Sonntagsnummern heraus, zu denen an 2000 Platten gegossen werden mußten. Hundertseitiger Umfang und Auflagen bis zur halben Million waren zu bewältigen. Der Ullsteinsche Zeitungsverlag z. B., der damals mit einem Apparat von 100 Filialen und 5000 Angestellten arbeitete, steigerte manchmal die Tagesleistung auf 1½ Milliarden vierseitige Druckbogen. In dieser Hinsicht sei das Zeitungswesen heutzutage leider rückläufig, und manches Problem, z. B. die Steckarbeit der Bogenlagen zu mechanisieren, habe sich erübrigt. Auch die manchmal absonderlichen Werbemittel, deren sich die Zeitungen zum Abonnentenfang bedienten, würden heute kaum locken. Dennoch darf dies das Bestreben nicht erlahmen, der Presse wieder zur Blüte zu verhelfen. In der Aussprache über die mit lebhaftem Beifall belohnten Schilderungen kamen noch eine Reihe einschlägiger Fragen zur Erörterung, insbesondere, ob es tunlich sei, an Zeitungsköpfen herumzumodeln, ob die sensationellen Schlagzeilen nötig seien und der unruhige Fettdruck von Notizen, deren Inhalt oft im umgekehrten Verhältnis zur Aufmachung stehe, ob sich die eigentümlichen durch den Maschinensatz entstandenen Druckfehler vermeiden ließen usw. — Ein Mitglied nahm sodann Veranlassung, dem Verlag der „Papier-Zeitung" für die kostenfreie Ueberlassung des Raumes, womit allein die Möglichkeit der Weiterverfolgung der Vereinsarbeit gegeben sei, den Dank der Versammelten zum Ausdruck zu bringen. — Die Mitglieder wurden noch ersucht, den freiwilligen Beitrag zu erhöhen und die weiteren Veranstaltungen zu besuchen. Der nächste Vortrag ist am 11. November, vormittags 10 Uhr, im Bibliotheksaale der „Papier-Zeitung"; Herr Dr. Arnold Jessen wird über „Währungswirtschaftliche Fragen" sprechen.

Patentliste vom 11. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 15d, 11. V. 18 379. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Akt.-Ges., Plauen i. V. Druckzylinder mit elastischem Aufzug für Rotationsdruckmaschinen. 29. 5. 23. — Kl. 15d, 22. St. 36 488. Stokes & Schmith Co. GmbH. Barmen-Wichlinghausen. Gummidruckmaschine zum fortlaufenden Bedrucken von Papier- oder Stoffbahnen mit zhei Gegendruckzylindern. 4. 1. 23. — Kl. 15d, 31. B. 107 153. Christoph Bill, Rio de Janeiro, Bras.; Vertr.: P. Dominik, Pat.-Anw., Offenbach a. M. Unmittelbar von der Antriebswelle aus angetriebenes Farbwerk für Flachdruckmaschinen. 13. 11. 12. — Kl. 15d, 35. Sch. 66 738. J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig-Plagwitz. Tiegeldruck-, Stanz- und Prägepresse mit schwingendem Drucktiegel und Parallelführung während des Druckes. 23. 12. 22. — Kl. 15d, 36. M. 74 950. Markem Machine Co., Boston V. St. A.; Vertr.: F. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Druckmaschine mit mehreren Typenträgern und mehreren Druckplatten, die um einen gemeinsamen Mittelpunkt gedreht werden. 31. 8. 21. V. St. Amerika 9. 11. 16. — Kl. 15d, 38. G. 58 160. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Tiegeldruckpresse mit um den Mittelkörper der Presse herumgeführten Auftragwalzen; Zus. z. Pat. 378 052. 20. 12. 22. — Kl. 15e, 4. E. 28 391. Carl Eckert, Neukölln, Rosenstr. 15. Bronziermaschine; Zus. z. Anm. E. 26 501. 12. 8. 22. — Kl. 15e, 9. B. 106 726. Christoph Bill, Rio de Janeiro, Bras.; Vertr.: P. Dominik, Pat.-Anw., Offenbach a. M. Selbsttätige Bogenzuführvorrichtung für Druckmaschinen, Falzmaschinen u. dgl. 9. 10. 22. — Kl. 15e, 13. St. 35 563. Ervin Edward Strawn, Des Moines, V. St. A.; Vertr.: Dr. Ing. J. Friedmann, Pat.-Anw., Berlin W 15. Maschine zum Aufdrucken von Adressen. 21. 3. 22. — Kl. 15h 1. D. 40 371. Hans Dressel, Nürnberg, Holzschuherstr. 4. Teilbarer Mehrfarbenstempel. 3. 9. 21. — Kl. 15h, 1. R. 53 242. Rudolf Ramstetter, Hannover, Marktstr. 15. Handdruckwalze. 13. 6. 21.

Kl. 54b, 2. K. 83 444. Friedrich Kühnau, Frankenhausen a. Kyffh. Briefumschlag. 29. 9. 22. — Kl. 54b, 4. F. 50 680. Gustav Fischer, Bielefeld, Detmolder Str. 25. Verfahren zur Herstellung von Faltenbeuteln. 30. 11. 21.

Kl. 70d, 3. O. 13 048. Ohse & Monscheuer Nachf. Bartels & Rieger, Köln. Vorrichtung zum Auftragen und Verteilen von Flüssigkeiten auf Oberflächen. 26. 5. 22. — Kl. 70d, 3. O. 13 076. Ohse & Monscheuer Nachf. Bartels & Rieger, Köln. Vorrichtung zum Benetzen von Oberflächen. 3. 6. 22.

Kl. 81a, 1. I. 22 218. Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf. Einrichtung zum selbsttätigen Abstellen der Transportwalzen für die Papierzufuhr. 25. 11. 21. — Kl. 81b, 2. P. 45 778. Max Pollmann, Düsseldorf, Hüttenstraße 39. Vorrichtung zum selbsttätigen Oeffnen und Schließen der Schachteln an Banderoliermaschinen zum Banderolieren geöffneter Schachteln. 15. 2. 23.

Erteilungen: Kl. 11a, 2. 385 555. Martini-Buchbindereimaschinenfabrik AG., Frauenfeld, Schweiz; Vertr.: Dr. Döllner Seiler u. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Einrichtung an Heftmaschinen zur Bildung von Stoffschlaufen. 9. 6. 22. M. 78 009. Schweiz 20. 5. 22.

Kl. 15l. 5. 385 875. Fa. Hugo Lensch, Berlin. Verfahren zur Herrichtung von Gummituchern für lithographische Druckmaschinen. 8. 12. 20. S. 54 952.

Kl. 54b, 2. 385 811. Josef Schien, Wohlau i. Schl. Wiederholt verwendbarer Briefumschlag mit überlegbarer Verschlußkappe. 9. 3. 2... Sch. 61 023.

Kl. 57c, 10. 385 827. Pausapparat „Sinus" Ludewig & Zschiesche, Dresden. Biegsamer Lichtpausapparat. 20. 8. 22. P. 44 793. — Kl. 57... 11. 385 549. Diplom-Ingenieur Werner Zorn, Berlin, Hohenstaufenstraße 65. Verfahren zum Kopieren von Laufbildern. 8. 4. 22. Z. 13 19... — Kl. 57d, 3. 385 991. Rotophot AG für graphische Industrie, Berlin. Verfahren zur Anordnung und Befestigung von Negativen auf Spiegelglasplatten. 23. 5. 22. R. 55 947.

Kl. 77f, 26. 385 927. Gebr. Westphal, Pappspielwaren-Fabrik, Leipzig-Plagwitz. Kindertheater. 24. 11. 22. W. 62 608. Leipziger Mustermesse. 27. 8. 22.

Kl. 81c, 13. 385 627. Emil Gerasch GmbH., Leipzig. Aufreißpackung. 7. 12. 22. G. 58 044. — Kl. 81 c, 19. 385 628. Wilhelm Simon, K... a. Rh., Alteburgerwall 31. Einrichtung zum Umlegen und Befestigen von Streifbändern um Banknotenbunde. 16. 12. 22. S. 61 709.

Heftmaschine

Die neue Heftmaschine für gefaltete Doppelbogen mit selbsttätigem Bogenvorschub gehört zu jener Gattung von Maschinen, bei welcher der vorderste Bogen durch einen Sauger abgenommen, gespreizt, an Schienen abgelegt und durch diese zur Heftstelle geführt wird. D... mit radial vorspringenden Saugarmen ausgestattete Sauger ist a... drehbare Walze ausgebildet und drehbar deshalb, um den Bogen v... Stapel in der einen Richtung ergreifen und abziehen und unter Unte... brechung der Saugwirkung in entgegengesetzter Richtung abwerfen zu können. Eine an der inneren Stirnseite der Saugwalze vorgeschobene Steuerscheibe regelt die Zuleitung von Saug- und Frischluft. (DRP. 377 584, Kl. 11a, *John Murray, London.*) ss

Gummiervorrichtung für Briefumschlagmaschinen

Bei bekannten Gummiervorrichtungen für Briefumschlagmaschinen mit umlaufendem, wagerechtem Gummiererarm muß dieser außer der Drehbewegung auch noch eine auf- und abwärts gerichtete Bewegung ausführen. Dies wird durch eine umständliche Antriebsvorrichtung erreicht, welche die Maschine meist unübersichtlich macht. Auch ist es bei diesen absatzweise arbeitenden Maschinen schwierig, die Gummierflächen auf einfache Weise zu kontrollieren, zu bedienen und zu reinigen. Um diese Uebelstände zu beheben, sind die in beliebiger Zahl arbeitenden Gummierer an einer endlosen Kette befestigt und arbeiten stets in der gleichen Ebene. Dadurch, daß die Gummierer übersichtlich angeordnet, leicht zu bedienen und zu reinigen sind, und daß das absatzweise Halten auf ein Zeitminimum beschränkt werden kann, wird die Leistungsfähigkeit der neuen Maschine erhöht. (DRP. 379 563, Kl. 54b, *Jakob G. Kalzan, Berlin-Schöneberg.*) —ss

Bronziermaschine

Beim Bronzedruck wird bekanntlich auf frischen Vordruck Metallpuder aufgetragen, der darauf heften bleibt. Zum Vordruck wird in der Hauptsache ein guter mittelstarker Firnis benutzt, dem etwas von einer zum Ton der Bronze stimmenden Farbe beigemischt wird. Da nun solche Vordrucke ziemlich rasch trocknen, ist es unerläßlich, daß die Arbeitsleistung der Druckmaschine mit der der Bronziermaschine möglichst übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, so tritt in der Bronziermaschine der Uebelstand ein, daß beim Bronzieren von Bogen verschiedener Größe, deren Abstand voneinander auf dem Zuführtuch sich ändert und infolgedessen namentlich bei kleinen Bogen ziemlich große Zwischenräume entstehen, die zu großer Vergeudung von Bronze führen. Diesem Mangel soll mit der Erfindung abgeholfen werden, die Bronziermaschine ist deswegen mit einer Vorrichtung ausgestattet, mittels welcher sich die Ganggeschwindigkeit ihres Zuführungstuches so regeln läßt, daß alle aus der Druckmaschine kommenden Bogen — gleichviel ob diese klein oder groß sind — in dichtem Anschluß aneinander durch die Bronziermaschine hindurchgeführt werden, und daß dadurch unnützer Verbrauch von Bronze vermieden wird. (DRP. 379 536, Kl. 15e, *Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau.*) —ss

Schablonendruck-Verfahren

Durch die Erfindung wird das mechanische Herstellen von Schriftzeichen, Zahlen oder Ornamenten auf Papier, Pappe usw. mit Hilfe von Schablonen bezweckt. Zur Ausführung des neuen Verfahrens wird eine elastische Platte durch Farbwalze, Schwamm oder Pinsel mit Farbe versehen, alsdann mit immer wieder verwendbaren Schriftzeichen, Zahlen, Ornamenten aus dünnem Stoff (meistens Papier) bedeckt. Der zu druckende Gegenstand, ein Bogen Papier, Karton und dergl. wird daraufgelegt und mit einer größeren elastischen Handwalze durch Ueberrollen angedrückt. Danach wird der so bedruckte Gegenstand abgehoben, und das Plakat, Preisschild, Plakatoriginal für photographische Reproduktion oder der umdruckfähige Ueberdruck (für Stein, Zink usw.) ist fertig. Man kann mehrere Abzüge hintereinander machen, ohne neue Schriftzeichen auflegen zu müssen. Man kann die Abzüge auch, wie beispielsweise Steindruckerzeugnisse, bronzieren. (DRP. 379 323, Kl. 15k, *Willibald Löbcke, Prettin,* Kr. Torgau.) —ss

Hosted by Google

Offene Stellen

Leitender

Betriebs-Ingenieur

möglichst vertraut mit *Papierverarbeitungs- und Druckmaschine*, auch mit elektrischen Anlagen, gesucht zum 1. Januar 1924. Schriftliche Angebote an

Max Krause, Papierausstattungsfabrik, Berlin S 42
Alexandrinenstraße 93/94

(14558

Bedeutendes Fachgeschäft für Bürobedarf

Conti-Generalvertretung
K. & E. Niederlage
Umfangreiches Möbelgeschäft

sucht erfahrenen Reisenden

Seriöse Herren mit guten Branchekenntnissen, die Interesse an einer Dauerstellung haben, werden gebeten, ausführliche Angebote unter *X 14525* an die Papier-Zeitung abzugeben.

Vertreter gesucht!

für *Berlin und Umgegend* von einer der ältesten und bekanntesten *Buch-Steindruckfarbenfabriken* Deutschlands. Es kommen nur Herren in Frage, welche bereits erfolgreich in dieser Branche tätig waren und mit dem Fach vollkommen vertraut sind. Angebote unter *J 14578* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende *Packpapier- u. Pappen-Großhandlung Mittel-Deutschlands* sucht zum baldigen Eintritt einen

tücht. Kaufmann

für Kontor und Reise. Derselbe muß die Branche vollständig beherrschen, im Verkehr mit der Kundschaft äußerst gewandt, flotter Verkäufer und selbständiger Korrespondent sein. Angebote von nur tüchtiger Kraft unter *P 14549* an die Papier-Zeitung.

Süddeutsche Papiergroßhandlung sucht per sofort oder später tüchtigen, abschlußsicheren

Buchhalter

nicht unter 25 Jahren, möglichst aus der Papierbranche. Herren mit Sprachenkenntnis werden bevorzugt.

Angebote unter *U 14554* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ein im

EXPORT

erfahrener *jüngerer Herr* mit Kenntnissen der *spanischen u. englischen Sprache* gesucht. Gefl. Angebote unter *O 14548* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger jg. Reisender

mit guten Fachkenntnissen im allgemeinen Bürobedarf zum baldigen Eintritt in dauernde, angenehme Stellung gesucht.

Ausführliche Angebote von fachkundigen Herren, die bereits erfolgreiche Reisetätigkeit nachweisen können, umgehend erbeten. (14545

Eugen Kölle, Eberswalde,
Das Haus für Bürobedarf.

Junger tüchtiger

Kaufmann

aus dem Druckereifach, flotter Stenotypist und Maschinenschreiber, gewissenhaft und fleißig, sofort gesucht.

J. L. Romen, Großdruckerei *Emmerich a. Rh.* (unbesetzt). 14496

Stadtvertreter

der bei der Berliner Kundschaft nachweisbar gut eingeführt ist, wird von *Papiergroßhandlung* gesucht. Tagesspesen in Goldmarkberechnung werden gewährt.

Gefl. Angebote nebst Referenzen erb. unt. *L 14544* an die Papier-Ztg.

Gesucht.

Tüchtiger, erfahrener

Wellpappen-Maschinenführer

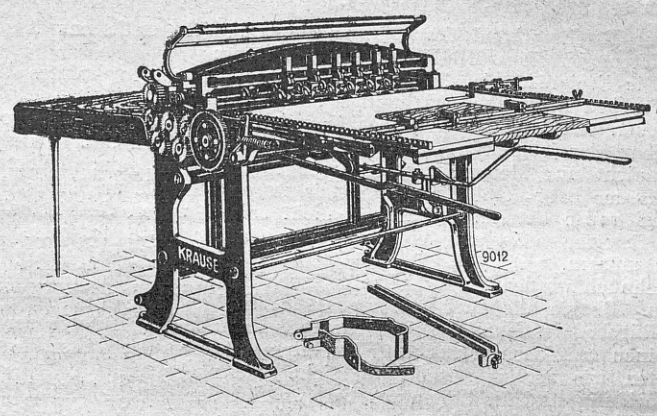
welcher die ganze *Wellpappenfabrikation* selbständig leiten kann.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter *V 14555* an die Pap.-Ztg.

Filialleiterin

branchekundig, zur *Leitung* eines *Papier- u. Schreibwarengeschäftes* in *hessischer Kreisstadt* sofort gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten unter *J 14541* an die Papier-Zeitung.

KRAUSE



Vereinigte Kreisscheren und Rillen-, Ritz- u. Nutmaschinen

mit zwei und mit drei Halterbalken zum Anbringen von Apparaten an beiden Seiten, mit selbsttätiger Einführung für Bogen und Streifen usw. zur Massenfabrikation von Kartonnagen und Faltschachteln

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4750

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Jüngerer, tüchtiger

Vertreter für Hamburg

von *angesehener Papiergroßhandlung* zum Besuch der Drucker-Kundschaft gegen festes Gehalt gesucht. Herren, die über gute Allgemeinbildung, gründliche Fachkenntnisse und persönliche Beziehungen zur Kundschaft verfügen, werden gebeten, Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins einzureichen unter *Q 14511* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger, energischer

Materialienverwalter

sicher im Einkauf, Rechnungskontrolle, Führung von Magazinbüchern, der großem Magazin einer *Cellulose-* und *Papierfabrik Schlesiens* vorstehen muß, zum baldigen oder späteren Eintritt gesucht. Bewerber, die ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen ihre Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *F 14494* an die Papier-Zeitung einsenden.

Wir suchen für unsere Abteilungen:

Briefordner
Visitenkarten
Kuverts
Prägerei und Buchdruck

einen technischen

BETRIEBSLEITER

Nur erste Kräfte wollen ausführliche Angebote einreichen unter *J W 6180 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.* (14534

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Das Gebot der Stunde!

Der Reichsverband der Büromaschinenhändler stellt uns folgende Ausführungen eines Mitgliedes zur Verfügung:

„Die Ereignisse der letzten Monate sind für unser gesamtes Wirtschaftsleben nicht ohne nachteilige Folgen geblieben.

Schon seit längerer Zeit machte sich ein Konjunkturrückgang bemerkbar, der jetzt beängstigende Formen angenommen hat. Es haben z. B. nicht nur kleinere Unternehmungen, sondern ganz bedeutende Werke der Berg- und Hüttenindustrie wegen Mangels an Kohle, Rohstoffen sowie Betriebskapital und nicht zuletzt wegen Absatzstockung ihre Betriebe nicht nur einschränken, sondern auch teilweise stilllegen müssen.

Aehnlich werden die Verhältnisse auch bei den Bürobedarfsfabriken liegen. Ob sie alle noch voll beschäftigt sind, möchte ich bezweifeln. Der Bürobedarfs-*Handel* ist es jedenfalls nicht mehr. Infolge der allgemeinen trostlosen wirtschaftlichen Lage ist eine Geschäftsstille eingetreten, wie wir sie seit Jahren nicht gekannt haben.

Vorläufig sind die Zeiten vorüber, wo sich der Bürobedarfs-Händler der starken Nachfrage kaum erwehren konnte und sich mit rationierter Belieferung begnügen mußte. Bei dem sprunghaft steigenden Dollar wird die Verkaufsmöglichkeit täglich aussichtsloser. Hat der Händler hin und wieder dennoch Gelegenheit, einen größeren Verkauf zu tätigen, so verwandelt sich dieser sicher in ein Verlustgeschäft, und selbst die vorsichtigsten Dispositionen können ihn nicht vor Substanzverringerung schützen.

Der Händler muß scharf rechnen, um seine nicht mehr im Verhältnis zum Umsatz stehenden Unkosten zu bestreiten, die teilweise sehr harten Zahlungsbedingungen seiner Lieferanten zu erfüllen und außerdem die ihm aufgebürdeten ungeheuren steuerlichen Lasten zu tragen.

Die letzte Leipziger Bürobedarfsmesse gab uns schon ein getreues Bild unserer trostlosen Wirtschaftslage, sie war dem Fabrikanten wie dem Händler eine Mahnung, sich auf die veränderten Verhältnisse einzustellen. **Wer dies trotzdem unterlassen hat, der muß das Versäumte schnellstens nachholen.**

Was ist nun zu tun? Wie können wir das Geschäft wieder beleben? Hierzu seien mir einige Vorschläge gestattet:

Wenn die aus der Kriegs- und Nachkriegszeit übernommenen, mit vielen Mängeln behafteten Lieferungsbedingungen verschwinden und an deren Stelle der Zeit entsprechende, kulantere treten, wird der Händler wieder Freude am Geschäft haben. Wenn ferner die von manchen Fabrikanten diktierten unerfüllbaren Zahlungsbedingungen durch erträgliche ersetzt werden, und berechtigte Wünsche des Händlers mehr Entgegenkommen finden, dann wird sich das Geschäft bald wieder lebhafter und für beide Teile angenehmer gestalten.

Dringend änderungsbedürftig sind die nicht mehr zeitgemäßen Verkaufsbedingungen der Schreib-, Rechen- und anderen Büromaschinen-Fabrikanten. Auch der seit Jahren beschnittene Rabatt muß den heutigen Verhältnissen wieder angepaßt werden. Welcher Fehler mit der Rabattkürzung begangen wurde, wird die kommende Zeit, die an den Händler große Anforderungen stellen wird, bald lehren. Bei dem geringen Rabatt, den vorgeschriebenen Verkaufspreisen und der unzureichenden Belieferung konnte der Händler keine übermäßigen Gewinne buchen. Andere Geschäftszweige, auch der vertragsfreie Händler, haben die Konjunktur besser ausgenutzt.

Um weitere Absatzstockung zu vermeiden, ist bei Festlegung der Goldmarkpreise auf den jeweiligen Dollarstand möglichst Rücksicht zu nehmen. Für den im besetzten Rhein- und Ruhrgebiet verlangten Einfuhrzoll wäre nach Möglichkeit ein Ausgleich zu schaffen. Wenn der Zoll in die Gestehungskosten hineingerechnet, also auf die gesamte Erzeugung gleichmäßig verteilt wird, dann würden die Händler des besetzten Gebietes diese Lösung sicher dankbar anerkennen.

Vorstehendes betrifft aber nicht nur den Büromaschinen-, sondern auch den gesamten Bürobedarfshandel.

Fabrikanten und Fabrikanten-Verbände des Bürobedarfsfaches! Jetzt gilt es, eurem alten, treuen Abnehmer die Hand zu reichen und mit ihm über die zur Hebung des Geschäfts erforderlichen Schritte zu beraten; ferner mit ihm gemeinsam die Maßnahmen zu treffen, die dem Fabrikanten wie dem Händler ein Durchhalten im schweren Wirtschaftskampf ermöglichen. Hierfür beachtenswerte Vorschläge zu geben, sind die gut informierten Händlerverbände da. Es kann nicht genug empfohlen werden, diese zu gemeinsamen Beratungen einzuladen und sich ihrer Mitarbeit zu versichern.

Das Geschäft muß wieder auf friedensmäßige Grundlage gestellt werden.

Dies ist das Gebot der Stunde!“

Achte Deutsche Ostmesse Königsberg i. Pr. Auch in England wächst die Stimmung, den deutschen Waren durch hohe Schutzzölle die Märkte des britischen Weltreiches zu sperren. Deshalb wendet sich das Interesse der deutschen Kaufmannschaft in immer steigendem Maße dem osteuropäischen Markt und den Gebieten Asiens zu, die durch ihn versorgt werden. Dies macht sich in den Anmeldungen zur Achten Deutschen Ostmesse, die vom 17. bis 20. Februar als erste der deutschen Frühjahrsmessen des Jahres 1924 stattfindet, deutlich bemerkbar, denn auf der Deutschen Ostmesse bieten sich zahlreiche Mö[glichkeiten, aussichtsreiche Geschäftsverbindungen mit dem Osten a]nzuknüpfen. Die bisherigen Veranstaltungen haben der Deutschen Os[tmesse einen starken Stamm ständiger Aussteller gesichert, so da]ß für neue Aussteller in den einzelnen Gruppen nur wenig Raum zur Verfügung steht. Wer sich erstmalig dem Ostgeschäft auf dem Weg[e über die Deutsche Ostmesse widmen will, muß deshalb die Anmeldung umgehend vornehmen.

Spielkartensteuer. Ab 5. November 1923 acht Milliarden Mark für jedes Kartenspiel.

Patentliste vom 18. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 15g, 35. H. 86 009. Franz Herlt, Halle a. S., Beesener Str. 62. Papierzuführvorrichtung für Schreibmaschinen. 29. 6. 21. — Kl. 15h, 3. W. 62 698. Max Weltenberg, Berlin, Friedrichstraße 217. Stempelkissen. 9. 12. 22.

Kl. 70a, 2. F. 52 246. Edward D. Feldman, Berlin, Gitschiner Straße 38. Füllbleistift. 21. 7. 22. — Kl. 70a, 2. F. 52 333. Edward D. Feldman, Berlin, Gitschiner Str. 38. Füllbleistift; Zus. z. Anm. F. 52 246. 5. 8. 22. — Kl. 70b, 5. P. 45 045. Polacek & Co., Prag. Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. D. Landenberger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Füllfederhalter mit Schreibspitze. 7. 10. 22. Oesterreich 20. 9. 22. — Kl. 70d, 6. S. 57 995. Spritzguß & Apparatebau GmbH, Hamburg. Markenaufklebevorrichtung. 31. 10. 21. — Kl. 70e, 16. B. 108 326. Josef Beckmann, Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 376. Bleistiftspitzer. 5. 2. 23.

Zurücknahme von Anmeldungen. Kl. 15g. C. 32 797. Farbvorrichtung für Schreibmaschinen. 11. 5. 23. — Kl. 15g. G. 54 150. Vorrichtung für Schreibmaschinen zur Umkehr der Längsbewegung des Farbbandes. 26. 4. 23.

Kl. 70e. D. 40 528. Bleistiftspitzmaschine mit in einem umlaufenden Rahmen um die eigene Achse drehbarer Fräswalze. 4. 6. 23.

Erteilungen: Kl. 11e, 14. 386 394. Arnold Kull, Zürich, Schweiz. Vertr.: M. Mintz, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Ablegemappe mit Klemmvorrichtung. 18. 11. 21. K. 79 858. Schweiz 12. 11. 21. — Kl. 11e, 13. 386 468. Hermanus van Rijmenam, Haag Holland; Vertr. Dr. F. Warschauer, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Sammel- bezw. Heftmappe, bei welcher die Stücke mittels in den Rücken einzuführenden Klammern befestigt werden. 23. 1. 23. R. 57 664. Holland 11. 11. 22.

Probenschau

Tintogen-Tabletten. *Selbstbereitung von Buch- und Kopiertinte.* Eisengallustinte enthält im Gegensatz zu Anilintinten eine flüssige Säure (Salzsäure oder Schwefelsäure); in Verbindung mit einem Eisensalz und Gallussäure greift sie das Papier so an, daß die Tinte nicht mehr abwaschbar ist, während Anilintinten abwaschbar sind, bezw. zum Verblassen neigen. Daher gab das Staatliche Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem genaue Anweisungen über die Zusammensetzung von Eisengallustinten. Für Tinte, die diesen Anforderungen entsprechen sollte, war also der Zusatz flüssiger Säure Vorbedingung. Die neue Trockentinte Tintogen enthält statt der flüssigen Säure ein saures Salz; es ersetzt, in Wasser aufgelöst, die flüssige Säure. Um diese Tinte kopierfähig zu machen, wird bei ihrer Lösung Zucker zugesetzt (½ Teelöffel auf die Tablette). Tintogen-Tabletten lösen sich, wie wir selbst erprobten, in kaltem Wasser völlig und rasch auf. Die entstehende Flüssigkeit fließt, wie Eisengallustinte, blau aus und dunkelt schwarz nach. Das Staatliche Materialprüfungsamt Berlin hat das Mittel als ein Pulver zur Herstellung von Eisengallustinte anerkannt. Neu und vorteilhaft ist, daß sich das sonst hygroskopische Pulver in Tablettenform pressen läßt, wobei eine Tablette ein Gläschen Tinte ergibt. Die *Tintogen-Gesellschaft mbH., Radeburg* (Bez. Dresden), bringt diese tintenbildenden Tabletten, die sich im Haushalt bequem und im Bürodienst vorteilhaft erweisen, in den Handel.

Büchertisch

Meyers Handlexikon. Achte neubearbeitete Auflage. 75 000 Stichwörter und Hinweise mit 2000 Abbildungen auf 1632 Spalten Text, 7 bunten, 46 schwarzen Tafeln und Tafelgruppierungen, 8 farbigen und 37 schwarzen Karten, sowie 24 Text- und statistischen Uebersichten. 1 Band in Leinen gebunden 13 M. Grundzahl (13 Schweizer Franken), in Halbleder gebunden 18 Mark Grundzahl (18 Schweizer Franken). Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. — Grundzahlen mal Schlüsselzahl des Börsenvereins der Buchhändler. — Wer sich heute durch das Labyrinth der Fragen, die sich aus den Ereignissen unserer schnellebigen Zeit ergeben, hindurchfinden will und in treffender Kürze Aufklärung wünscht, der greife zu obigem Werke, das auch die Kriegs- und Nachkriegsgeschehnisse und daraus hervorgegangenen Umwälzungen eingehend behandelt. Besondere Anerkennung verdient die sachliche und dabei unparteiische Behandlung des vielseitigen Stoffes, die Gründlichkeit und Zuverlässigkeit aller Angaben, die gehaltvolle Kürze des Ausdrucks und die geschickte Behandlung der den Text ergänzenden Illustrierungen. Stichproben lassen erkennen, daß auf allen Gebieten, in Geschichte und Geographie, Politik, Sozialwissenschaft und Gesetzwesen, Naturwissenschaft und Technik usw., der schnellen Entwicklung Rechnung getragen ist. In seiner fortschreitenden Vervollkommnung erweist es sich als ein treues Spiegelbild des Weltgeschehens. Es ist ein volkstümliches, für viele nützliches Nachschlagebuch.

Hosted by Google

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

Alter 20, selbständiger Ein- und Verkäufer führender *Berliner Papiergroßhandlung sowie Papierverarbeitung*, sucht verantwortungsvolle Stellung in Papierunternehmen. Angebote unter *A 14564* an die Papier-Zeitung.

Junger Kaufmann

sucht zum 15. d. Mts. oder später aussichtsreiche selbständ. *Stellung* in *Papierverarbeitungswerk Hamburgs oder Süddeutschlands.* Angebote unter *C 14535* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

mehrere Jahre, mit Buchhaltung u. sonstigen Büroarbeiten vertraut, *sucht Stellung.* Angebote unter *K 14580* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

Vertreter

für allen Teilen Deutschlands für unsere Lieferung Papierfabrik *(Cellulose- und Seidenpapiere) gesucht.*

M. G. Martens GmbH.
Abteilung V, Papierfabrik,
Frankfurt am Main (14573

Export-Vertreter

der ersten Berliner Briefumschlagfabrik, bei Berliner Exporteuren bestens eingeführt, übernimmt noch Vertretungen exportfähiger verwandter Artikel. Angebote unter *Z 14563* an die Papier-Zeitung.

Berliner ringfreie Briefumschlag-Fabrik sucht

Vertreter

zur Mitnahme ihrer Erzeugnisse bei hoher Provision. Es kommen nur Herren in Frage, die bei Buchdruckereien u. Konsumenten gut eingeführt sind. Angebote u. *Y 14486* an die Papier-Zeitung.

Deutscher Papier-Fachmann

welcher in Deutschland eine größere Papierwaren-Fabrik hat und große Lager in Holland unterhält, sucht leistungsfähige Papier-Fabrik, *welche Postpapiere h'frei u. h'haltig, Schreibmaschinenkartons, weiße und farbige Kartons, Durchschlagpapiere usw. herstellt, als* **Vertretung.** Nur ernstgemeinte Angebote von leistungsfähigen Papierfabriken, sowie auch *Briefumschlagfabriken,* welche Vertretung wünschen, können berücksichtigt werden, *ebenfalls Packpapierfabriken.* Angebote unter *H 14576* an die Papier-Zeitung.

Firma

Van der Schalie & Co. Rotterdam (14120

offeriert ihre sehr vorteilhaften **Lagerräume** für **Aufschlag** von **Papier** und **Pappe.** Selbst Spediteure.

Mitteldeutsche ringfreie Kuvert-Fabrik sucht für die *östl. Randstaaten*

Vertreter

Gefl. Angebote erbet. unt. *Y 14562* an die Papier-Zeitung.

Alte besteingeführte *Fabrikfirma* der

Schreibwarenbranche

wünscht für den *Verkauf im In- und Ausland* durch erste Kräfte gangbaren Spezialartikel hinzunehmen.

Angebote unter *R 14551* an die Papier-Zeitung.

Gesucht

Vertreter für England

in England ansässig!

Kartonnagenfabrik A.G.

für Industriekartonnagen sowie auch Bürobedarfsartikel und Ostereier gut eingeführt, bittet alteingeführte Vertreter um Aufgabe ihrer Adressen unter *X 14559* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Briefordner-Spezial-Fabrik

hat

Vertretung für Südbayern

mit Sitz und Auslieferungslager in München zu vergeben.

Es wollen sich nur Bewerber melden, welche bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind und ein Auslieferungslager übernehmen können. Angebote unter Angabe von Referenzen unter *G 14539* an die Papier-Zeitung erbeten.

KÖLN!

Bedeutende, leistungsfähige Großhandlung mit reichhaltigem Lager sucht bei Industrie u. Großverbrauchern gut eingeführten

Vertreter für Packpapiere

unter günstigen Bedingungen. Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter *G 14575* an die Papier-Zeitung erbeten.

Agentur gesucht

erstklassiger (A 5449
Papier- und Kartonnagen-Fabrik
Van der Schalie & Co.,
Papier und Karton, **Rotterdam.**

Mexiko

Fachmann der Papier- und Bürobedarfsbranche, der demnächst nach diesem Lande fährt, sucht m. leistungsfähigen *Fabriken* in Verbind. zu treten. Angeb. unter *B 14565* an die Pap.-Ztg.

Fabriken-Geschäfte

Führendes Engrosgeschäft der Papierbranche in Süddeutschland

(unbes. Gebiet) mit erstklassig sortiertem Lager, Fahrzeugen, eingearbeitetem Personal zu verkaufen. Betrieb ist vollständig neuzeitlich organisiert und verfügt über sehr bedeutenden Kundenkreis. Erforderliches Kapital ca. Gm. 100000,—.

Zuschriften unter *F 14538* an die Papier-Zeitung erbeten.

Käufe

DRUCK-AUSSCHUSS

Rollen, Bogen, Abrisse
auch ungangbarste Formate
KAUFT JEDERZEIT
LEOPOLD GRABERT :: BERLIN SO 16
Michaelkirchstraße 24, Moritzplatz 16016 (A 5840

Alfred Zimmer, Dresden-N. 6

Großenhainer Straße Nr. 2-12 und Hansaplatz
Kontor: Großenhainer Straße 8
Fernsprecher: für Stadtverkehr 11000, 12146, für Fernverkehr 10334
Telegramm-Adresse: Produktenzimmer

☆

Kauft: Papier- und Pappenabfälle, Alteisen, Altmetall, Trocken- und Naßfilze aller Art, jederzeit und jeden Posten.

☆

Liefert: sämtliche Sorten Papier- und Pappenabfälle, Altpapier, Lumpen regelmäßig ladungsweise in guter Qualität u. Sortierung zur Papier- und Pappenfabrikation unter besonderer Leistungsfähigkeit bezüglich Menge und Schnelligkeit.

☆

Filiale Breslau, Posener Straße 48-52

(A 5915

Hosted by Google

Wir suchen eine mittlere

PAPIER-FABRIK

zur *laufenden Belieferung* von *Papier* zur *Herstellung* von *Briefumschlägen* (Geschäftskuverts). Gefl. umgehende bemusterte Offerten unter *D 14536* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gegen sofortige Kasse kaufen wir größere und größte Posten Schreibwaren wie: Federhalter, Bleistiftspitzer, Pastelle, Notes, Postkarten-Alben, Hefte usw., ferner h'fr. u. mittelf. Schreibpapiere (plano und ausgerüstet)

Mumm & Zaum Nachflg., Berlin N 4, Chausseestr. 42.

Erstes Papierverarbeitungswerk

sucht für dauernde größere monatliche Lieferungen von

mittelfein und holzfrei Leinenpost

absolut leistungsfähige und preiswürdige

PAPIERFABRIK

Zahlung erfolgt nur wertbeständig.

Angebote unter *F 14570* an die Papier-Zeitung erbeten.

A 5841)

LAGERPOSTEN

aller Papiere, besonders *Pack- und Einschlag-, Seiden-, Pergament-Ersatz* etc. kauft ständig

Leopold Grabert *(bish. i. Fa. GRABERT & FRANKE)*

BERLIN SO 16, Michaelkirchstraße 24, Moritzplatz 16016.

Restposten

Druckausschuß und andere Papiere

gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Mühlbach & Co., Berlin 35

Schöneberger Ufer 23 (14441

Suche zu kaufen

Gelegenheitsposten von *Büroartikeln* jeglicher Art (13723

Federn, Bleistifte, Durchschlagpapier usw.

Herbert Weber, Berlin-Friedenau, Rheingau 8230 · Lefèvrestraße 28.

H'hg. Druck, Prospekt, h'hg. u. h'frei Druck und Schreib, h'hg. Konzept, Bücherpapier, Durchschlagpost, Bristol- und Elfenbeinkartons

sofort zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote u. *Q 14550* a. d. Pap.-Ztg.

Ihr

Altpapier

verkaufen Sie nur mir!

Schäfer

Berlin N 54, Veteranenstraße 8

Norden 8985 (A 5321

Weiß holzfrei Cellulose

40, 50 und 60 g, in Bogen zu kaufen gesucht. (14572

Adolf Steinberg, Eisenach.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Cie. Leipzig 97. Cr.

Suche gebrauchte

Gummier- und Lackiermaschine

Friktionskalander 90 cm breit u.

einen Querschneider 90/100.

Angebote an (14569

Oskar Lehnert, Sebnitz i. Sa.

Gebr. bruchfreie, gebrauchsfähige

Hebelschneidemaschinen

mit ger. oder gekr. Messern sowie andere **Druckerei- u. Buchbindereimasch.** ges. Angeb. mit Preis

Themarer Zeitung Themar i. Thür. (14526

Welche Firma ist momentan in der Lage, eine

Beutel- und auch

Spitz-Tüten-Maschine

W. & H.

gegen Kasse abzugeben?

Gefl. Anfragen unter **Postfach Nr. 161 Stuttgart.**

(14571

Zu kaufen gesucht

neue oder *tadellos erhaltene gebrauchte*

Längs- und Querschneidemaschine

für 2 m Arbeitsbreite für sofortige Lieferung. Angebote unter *H 14540* an die Papier-Zeitung.

Kapitalkräft. Konsortium sucht gebr., möglichst in Betrieb befindliche

Papiermaschine

geeignet zur Herstellung von eins. gl. Schrenz- und Braunholzpap., eventl. auch Holzschleife käufl. zu erwerben. Uebernahme der Grundstücke nicht erforderl., da die Maschinen an anderer Stelle wieder aufgestellt werden. Angebote u. *C 14566* an die Pap.-Ztg.

Zu kaufen gesucht:

Maschinen

zur Herstellung großer gefütterter *Beutel für Zement* u. Lebensmittel, evtl. ganze Einrichtung. Angebote u. *F 14574* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen

MEIK & Cie. Leipzig 97. Cr.

Verlangen Sie Lagerliste!

---

2 Kuvertmaschinen

Fabrikat Tellschow, Kastengröße 95×120 und 130×160 mm, mit autom. Schlußklappengummierung, per Stück 2500 Goldmark, zu verkaufen.

Hans J. Grzymski, Berlin S 42, Buckower Straße 3. (14506

Radschneidemaschine Krause, 100 cm, Kraft, 1500 Goldmark.

Radschneidemaschine Fomm, 81 cm, Kraft, 1400 Goldmark.

Buchdruckschnellpresse Bohn & Herber, i. R. 54½ : 7[illegible] cm, 2000 Goldmark, (14[illegible]

Buchdruckschnellpresse König Bauer, i. R. 51½ : 71½ cm, baut 1913, 2500 Goldmark.

Buchdruckschnellpresse Johannisberg, 4 Auftragwalzen, Dux-Anleger, i. R. 95 : 133 cm, 8500 Goldmark, und viele andere Maschinen.

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Pappschere

fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen.

Angebote an (14[illegible]

Ing. Hans Erdmann .·. Leipzig, Kronprinzstraße 76.

Schneidemaschine

gebraucht, Krause, 82 cm Schnittlänge, zu verkaufen. Näheres unt. *E 1456[illegible]* an die Papier-Zeitung.

Fensterkuvert-Rotationsmaschine

für fertige Umschläge, für gleichzeitigen Randdruck usw., von Maschinenfabrik, billig zu verkaufen.

Anfragen unter *K 14542* an die Papier-Zeitung.

---

1 Schnellschneidemaschine

Fomm, fabrikneu, 130 cm, mit allen Neuerungen, sehr preiswert zu verkaufen — Gelegenheitskauf.

1 Prägepresse Fomm, Modell Gads, Druckfl. 55/70 cm, gebr., sehr gut erhalten. (A 5[illegible]

Ed. Gaebler, Leipzig, Neustädterstr.

Zu verkaufen, da überzählig:

1 fast neue Pappschere

ganz aus Eisen, 100 cm Schnittlänge, mit Schmalschneider,

1 Ueberziehmaschine

Syst. Kosboth, 52 cm Walzenbreite. Anfragen an (14[illegible]

Heinrich Seeborg, Schmölln i. Thür.

Chromokarton

1600 Bg., 70×100 cm, 300 g/qm, f. 10farb. Druck, abzugeben. (14556

Weisert & Daur, Heilbronn.

Infolge Betriebsumstellung abzugeben:

Die gesamte Einrichtung einer Flachbeutelfabrik, ganz oder teilweise bestehend aus:

2 Flachbeutelmaschinen „Blitz", Fabrikat R. Ernst Fischer & Co., mit festen auswechselbaren Formaten, 65/105 u. 83/117 mm, mit pulverdichter Klebung. Leistung bis zu 120 St. p. Minute.

3 Flachbeutelmaschinen „Eckner", fast neu, garantiert betriebstüchtig, für Format 81/115 mm.

1 Ausstanzmaschine „Krause", Modell CW, für Fuß- und Kraftbetrieb, tadellos erhalten.

10000 kg sat. weiß Cellulose, 40/42 g/qm, leicht holzhaltig, im Format 75/100 cm.

1700 kg eins. gl. weiß h'h. Cellulose, im Format 55×75 cm, ca. 40/42 g/qm.

1500 kg gelbl. Tauen, 70, 80 und 100 g/qm, in Formaten 50/75, 75/100 und 75/120 cm.

1000 kg eins. glatt gerippt E-Pack, ca. 200 g/qm, in 150 cm breiten Rollen.

300 kg versch. Buchdruckfarben, erstes Fabrikat, sowie viele sonstige Materialien, weit unter Tagespreis!

Angebote unter *M 14546* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Ia. Durchschlagpapiere
Quart 1,10, Folio 1,20 Goldm. p. 1000 Blatt (13796
Max Liesendahl, Elberfeld.

Gelegenheitsangebot!
100000 Mappen 5/5
1000000 Kuverts, Quart, zweiseitig glatt, 52 gr, reguläre Ware, je 1000 = 1,65 Goldmark, ab Lager Berlin gibt ab. Gefl. Angebote unter *Z 14487* an die Papier-Zeitung erb.

ca. 10000 kg (14543
holzhaltig Schreib
Druckklasse III, 59×96 cm, 82 g je Quadratmeter, preiswert zu verkaufen.
Bernh. Heinß & Sohn
Dresden-N. 23, Platanenstr. 8

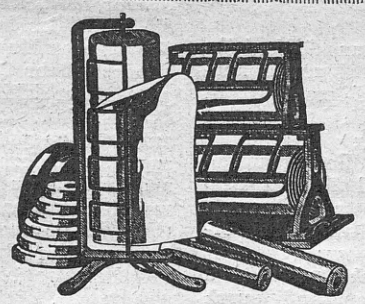
Sat. Prospektpapier u. weiß Cellulose
preiswert abzugeben. Angebote unter *W 14567* an die Papier-Zeitung.

(A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Ab Lager Magdeburg
Zwischenverkauf und Mengenabgabe vorbehalten.
ca. 2000 kg fettd. Pergamyn
40/42 g/qm, 75×100 cm
ca. 4000 kg fettd. Perg.-Ers.
40/42, 60 g/qm, 75×100 cm
ca. 3000 kg Ausschußposten
verschiedenen Qualitäten u. verschiedenen Formaten zum Konventionspreis am Tage der Zahlung + 5 vH Zuschlag Zahlungen nur wertbeständige deutsche Zahlungsmittel vor Abgang der Ware. Ausschußposten zum Konventionspreis ab 20 vH Rabatt.
Otto Gerecke, Papier-Großhandlung, **Magdeburg-S,** Halberstädter Straße Fernruf 1697. (14577

Fach-Lehrbücher
für **Papier-Erzeugung**
für **Papier-Verarbeitung**
für **Schreibwarenhändler**
und über
Schreibmaschinen
erschienen im
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann, GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2.



Sächsische Papierrollen-Fabrik
Jacob David :: Dresden-A. 1
Fernsprecher Nr. 17810 und 17945
Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck
Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung auch in Lohn
(A 5070

Wertzeichen-Papiere
mit verschiedenen Wasserzeichen, für *Notgeld, Aktien* usw., **in großen Mengen sofort vom Lager** lieferbar.
S. L. CAHEN, Papiergroßhandlung
Berlin C 19, Wallstraße 21/22. (14505
Telegr.-Adr.: Papierkahn, Berlin. Telephon: Amt Zentrum 10848—10852.

BRIEFORDNER
Schnellhefter · Ablegemappen
liefert
in jeder Ausführung
ALBERT HEYNEN, ELBERFELD
(14561

Unsere Werbe-Abteilung
steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung
BERLIN SW 11 Dessauer Strasse 2
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Für Papierfabriken und Grossisten!
Dreifach gummierte Papierscheiben
zum Verschließen der Riese und Rollen
Einfacher, besser, billiger und reinlicher als Siegellack oder Leim
Garantiert höchste Klebkraft
Dreierlei Stärken
Vorteilhafteste Bezugsquelle:
Schlierers Nachf.
Schöllkopf & Jungmann
Göppingen (Württ.) (A 5946

Schachteldecken
Kalender-Rückwände, Löschmappen
für Export geeignet,
ca. 100 hochaparte Dessins, liefert
Reinhardt & Höffler
Berlin SO 16,
Rungestraße 18a
Abt. Luxus-Papierfabrik
Gedrängte Musterkollektionen gegen Voreinsendung von G-M. 5.-

Ich habe *äußerst preiswert* abzugeben ab westf. bezw. mitteld. Lager:
Cellulose-Packstoff
180 g, eins. sat., 75×100-cm-Bogen und 100-, 125-, 150-cm-Rollen
Kraftpapier, 100 und 125 g, eins. sat., 75×100-cm-Bogen und 100- und 125-cm-Rollen
Kraftpapier, 70 g, m'glatt, in Bogen 75×100 cm
Seidenpapier, 18 g, weiß, braun und farbig gestreift. (14579
Krepp-Klosettrollen, 200 g
Otto Langbein jr., Elberfeld.

5000 kg Lederpappe
80, 90 und 110er, ab Nordwestdeutschland zu verkaufen
Angebote unter *W 14557* an die Papier-Zeitung.

25 tons Filzpappe
100 cm breite Rollen, 550 g/qm, zu *Goldmark 16.- per 100 kg ab Lager* abzugeben.
Gefl. Anfragen unter *S 14552* an die Papier-Zeitung.

Cellpack C
Cunnersdorfer Fabrikat, 100 g, 10000 kg 100 cm Rollen, 20000 kg 75×100,
per 100 kg Gmk. 33 ab Lag. Berlin.
Anfragen unter *E 14537* an die Papier-Zeitung.

Ca. 1000 kg
m'gl. Druck
63/94, 55 g, per 1000 kg 25,— ab Berliner Lager zu verkaufen
Angebote unter *T 14553* an die Papier-Zeitung.

Amerikanische Journale
mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papier-Zeitung
C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde, Schicklerstraße
Händler erhalten den üblichen Rabatt

Hosted by Google

Neue Devisenverordnungen

Nr. 256 des Reichsanzeigers enthält:

1. eine Verordnung vom 2. November, wonach fortan *Goldanleihe* (ebenso wie schon bisher für ausländische Zahlungsmittel und Dollarschatzanweisungen) zum letzten amtlichen Berliner Börsenkurs in Zahlung gegeben und genommen werden darf. Preisabschlag bei Zahlung in Goldanleihe statt in Papiermark ist zulässig;

2. eine Verordnung vom 2. November, die mehrere Bestimmungen der *Devisenspekulations*-Verordnungen vom 8. Mai und 29. Juni 1923 ändert, aufhebt oder ergänzt. Diese Bestimmungen betreffen hauptsächlich die Pflichten der Devisenbanken und Wechselstuben bei Erwerbung von Devisen durch Inländer bei Inlandsgeschäften;

3. eine Verordnung vom 3. November über *Ausfuhrdevisen.* In dieser werden die bisherigen Bestimmungen aufgehoben und durch neue, die hauptsächlich die geltenden Bestimmungen in neuer zusammenfassender Weise wiedergeben, ersetzt. Wir werden diese Verordnung in nächster Nummer abdrucken.

Ferner kündigen die Tageszeitungen das unmittelbar bevorstehende Erscheinen von Verordnungen an, die folgendes bestimmen sollen:

Bis zum 30. November ist ferner die Annahme ausländischer Zahlungsmittel im Warenverkehr zugelassen. Verboten bleibt, solche Zahlung zu fordern oder solche Zahlungsmittel zur Beschaffung der Waren zu erwerben.

Das Verbot der Preisstellung in Goldmark wird auch für den Einzelhandel beseitigt.

An der Verpflichtung für alle Wirtschaftskreise, die Papiermark nach wie vor in Zahlung zu nehmen, ändern diese Erleichterungen nichts. Die Reichsregierung wird die Annahme der Papiermark als Zahlungsmittel, wenn es sein muß, auch mit den schärfsten Mitteln durchsetzen.

Postgebühren ab 5. November 1923

(Die *schräg* gedruckten Ziffern bedeuten Millionen Mark)

Im Post- und Postscheckverkehr **innerhalb Deutschlands** gelten folgende Gebührensätze:

Für *Postkarten* im Ortsverkehr *200,* im Fernverkehr *500.* — Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 g *500,* über 20 bis 100 g *600,* über 100 bis 250 g *1000,* über 250 bis 500 g *1200.* Für Briefe im Fernverkehr bis 20 g *1000,* über 20 bis 100 g *1400,* über 100 bis 250 g *1600,* über 250 bis 500 g *1800.* — Für *Drucksachen* bis 25 g *200,* über 25 bis 50 g *400,* über 50 bis 100 g *600,* über 100 bis 250 g *1000,* über 250 bis 500 g *1200,* über 500 g bis 1 kg *1500,* 1 bis 2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Druckbände zulässig) *1800.* — Für *Geschäftspapiere* und *Mischsendungen* bis 250 g *1000,* über 250 bis 500 g *1200,* über 500 g bis 1 kg *1500.* — Für *Warenproben* bis 100 g *600,* über 100 bis 250 g *1000,* über 250 bis 500 g *1200.* — Für *Päckchen* bis 1 kg *2000.*

Für *Pakete:* 1. Zone (bis 75 km) bis 3 kg *2500,* über 3 bis 5 kg *3500,* für jedes weitere Kilo mehr bis 10 Kilo *500,* von 10 bis 20 Kilo *1000* mehr; in 2. Zone (über 75 bis 375 km) bis 3 Kilo *5000,* über 3 bis 5 Kilo *7000,* für jedes weitere Kilo *1000* bezw. *2000* mehr; in 3. Zone (über 375 km) bis 3 Kilo *5000,* über 3 bis 5 Kilo *7000,* für jedes weitere Kilo *1500* bezw. *3000* mehr. — *Zeitungspakete* bis 5 kg *1700* in 1., *3400* in 2. und *3400* in 3. Zone.

Für *Wertsendungen* (Wertbriefe und Wertpakete) die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung (bei unversiegelten Wertpaketen wird die Einschreibgebühr aber nicht erhoben) und die Versicherungsgebühr, die beträgt bei Wertbriefen und versiegelten Wertpaketen: für je 1 Milliarde Mark der Wertangabe oder einen Teil von 1 Milliarde Mark *20,* bei unversiegelten Wertpaketen (zugelassen bis 50 Milliarden M.): für je 1 Milliarde M. der Wertangabe oder einen Teil von 1 Milliarde M. *10.*

Für *Postanweisungen* bis 10 Milliarden Mark *500,* über 10 bis 50 Milliarden Mark *800,* über 50 bis 100 Milliarden Mark *1200,* über 100 bis 300 Milliarden Mark *1600,* über 300 bis 500 Milliarden Mark *2000* (Meistbetrag ist von 50 Milliarden Mark auf 500 Milliarden M. erhöht. Meistbetrag für telegraphische Postanweisungen 5 Billionen Mark.

Für *Rohrpostsendungen:* a) wenn Aufgabeort und Bestimmungsort innerhalb des Geltungsbereichs der Ortsbriefgebühr von Groß-Berlin liegen, für die Rohrpostkarte *2400,* für den Rohrpostbrief *3000;* b) wenn der Aufgabeort oder der Bestimmungsort außerhalb des Geltungsbereichs der Ortsbriefgebühr von Groß-Berlin liegt, für die Rohrpostkarte *2700,* für den Rohrpostbrief *3500.* — Die Einschreibgebühr ist auf *1000,* die Vorzeigegebühr für Nachnahmen und Postaufträge auf *500* festgesetzt; die Einziehungsgebühr für Nachnahmen und Postaufträge von 1 von jedem angefangenen Tausend der eingezogenen Beträge bleibt unverändert, Mindestbetrag 1 000 000, Aufrundung überschießender Beträge auf volle Millionen Mark. Die Einziehungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrag abgezogen und muß daher u. U. bei der Nachnahme- oder Auftragssumme von dem Absender berücksichtigt werden.

Für die *Eilzustellung* sind bei Vorauszahlung zu entrichten für eine Briefsendung: nach dem Ortszustellbezirk *2000,* nach dem Landzustellbezirk *6000;* für ein Paket: nach dem Ortszustellbezirk *3000,* nach dem Landzustellbezirk *8000.* — Die *Zuschlaggebühr* für jede *postlagernde Sendung* beträgt *50.*

Für bar eingezahlte *Zahlkarten* bis 10 Milliarden Mark einschl. *200,* über 10 bis 50 Milliarden Mark einschl. *400,* über 50 bis 100 Milliarden Mark einschl. *600,* über 100 bis 300 Milliarden Mark einschl. *800,* über 300 bis 500 Milliarden Mark einschl. *1000,* über 500 Milliarden Mark (unbeschränkt) *1200;* für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch 600 für eine Zahlkarte; für Kassenscheck, die bargeldlos beglichen werden, ½ vom Tausend des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Postscheck 2 vom Tausend des Scheckbetrags, Mindestgebühr *1,* Meistbetrag eines Postschecks unbeschränkt, telegraphischer Zahlkarten, Ueberweisungen und Postschecke je 5 Billionen.

Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Postanweisungen gelten auch nach dem *Saargebiet* (jedoch Päckchen nicht zugelassen), ferner nach dem Gebiet der *Freien Stadt Danzig,* wohin auch Pakete zu den Inlandsgebühren zuzüglich einer Zuschlagsgebühr von 50 c. (außer bei Paketen aus Ostpreußen) versandt werden können. (Für Pakete nach dem Saargebiet besondere Gebühren.) Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach *Luxemburg, Litauen und Memelgebiet und Oesterreich* (Päckchen nach diesen Ländern nicht zugelassen).

Die **Auslandsgebühren** betragen vom 5. November 1923 an für *Postkarten 2400* (jedoch nach Ungarn und Tschecho-Slowakei *1800*), für *Briefe* bis 20 g *4000,* jede weiteren 20 g (Meistgewicht 2 kg) *2000* (jedoch nach Ungarn und Tschecho-Slowakei bis 20 g *3000,* jede weiteren 20 g *2000);* für *Drucksachen* für je 50 g *800;* für *Geschäftspapiere* für je 50 g *800,* mindestens *4000;* für *Warenproben* für je 50 g *800,* mindestens *1600; Eilzustellgebühr* für Briefsendungen *800, Einschreibgebühr 1000, Rückscheingebühr 1000; Vorzeigegebühr für Nachnahmen* auf Briefsendungen (vom Absender zu entrichten) *800,* Gewichtsgebühr für *Wertkästchen* für je 50 g *1600,* mindestens *800* (dazu Einschreibgebühr von *1000); Versicherungsgebühr* für Wertbriefe und Wertkästchen für je 2400 Milliarden Mark *4000; Postanweisungsgebühr* bis 400 Milliarden Mark *4000,* über 400 Milliarden bis 800 Milliarden Mark *8000,* jede weiteren 800 Milliarden *4000,* jedoch nach England, den britischen Kolonien und den britischen Postanstalten im Ausland sowie Persien für jede weiteren 800 Milliarden *8000; Nachnahmegebühren für Pakete 400* für je 400 Milliarden Mark des Nachnahmebetrags.

Gültigkeit von Briefmarken. Alle Freimarken (auch Flugpostmarken) im Einzelwerte von 100 bis 800 000 M. einschließlich verlieren mit Ablauf des Monats November 1923 ihre Gültigkeit und werden bis Ende Dezember 1923 an den Schaltern der Postanstalten bar oder gegen andere Freimarken eingelöst, wenn von einer Sorte mindestens Marken im Werte von einer Million Mark vorgelegt werden. Auch bei höherem Gesamtwerte wird ein Teilbetrag unter eine Million Mark nicht vergütet. Vordrucke mit eingedrucktem Wertstempel (Postkarten, Kartenbriefe, Briefumschläge usw.) werden nicht eingelöst.

Wertbeständige Briefmarken? Die Postverwaltung soll sich mit der Herstellung wertbeständiger Briefmarken beschäftigen. Sie will am 1. Dezember 1923 wahrscheinlich mit einer wertbeständigen Mark über zehn Rentenpfennig an die Oeffentlichkeit treten. Weitere Werte sollen dann unmittelbar folgen.

Ansprüche in Goldmark an die Reichsbahn. Mit Rücksicht auf die Einführung von Goldrechnungstarifen vom 1. November ab hat der Reichsverkehrsminister angeordnet, daß Ersatzansprüche wegen Verlustes, Minderung, Beschädigung und Lieferfristüberschreitung von Gepäck, Expreßgut, Eil- und Frachtgütern, die von diesem Tag an aufgeliefert werden, ebenfalls auf Goldgrundlage abzugelten sind.

Weitere neue Reichsbanknoten. Mit dem Datum des 26. Oktober erschien die 100-Milliarden-Note, die nur 65 : 135 mm groß und auf weißes Papier gedruckt ist, dessen rechtsseitig hineingeformte Wasserzeichen Eichenlaub und Kreuzdorn darstellen. Dieser Wasserzeichenstreifen ist hellblau gefärbt, und es sind in ihn orrangerote Fasern eingebettet. — Mit dem gleichen Datum erscheint eine 500-Milliarden-Note auf gleichem Papier in fast gleicher Größe (65 : 138 mm). Das Wasserzeichen ist hier jedoch grün gefärbt und hat ebenfalls orangerote Fasern. Der Aufdruck ist braun, die Numerierung schwarz. Bei beiden Noten ist die Rückseite unbedruckt; der 100-Milliarden-Schein wurde nicht numeriert.

Leimmarkt. Wochenbericht vom 2. November 1923. Das Angebot sich bereits geringe Angebot fand nur zum Teil Aufnahme. Marktlage jedoch nach wie vor fest. Ausfuhr unverändert lustlos. — Notiert wurde am 2. November: Knochenleim 73, Lederleim 86, Caseinleim 150 Milliarden. Schulenburg & Co., Bremen.

Umrechnungskurse der Ausfuhrwerte. Der Kurs für die Umrechnung der Ausfuhrwerte (zum Zweck der Veranlagung der Reichsgebühren) in Gold wird *für die Zeit vom 1. bis Ende November 1923* wie folgt in Goldmark festgesetzt: 100 ägyptische Piaster 19,51; 100 amerikanische Dollar 419,50; 100 argentinische Papier-Pesos 135,97; 100 argentinische Gold-Pesos 309,03; 100 belgische Franks 21,06; 100 brasilianische Papier-Milreis 39,87; 100 bulgarische Lewa 3,99; 100 chilenische Papier-Pesos 50,—; 100 chilenische Gold-Pesos 148,—; 100 dänische Kronen 74,24; 100 deutsch-österreichische Kronen 0,0059; 1 englisches Pfund Sterling 18,83; 100 englische Schilling 94,15; 100 englische Pence 7,85; 100 estnische Mark 1,11; 100 finnische Mark 11,23; 100 französische Franks 24,50; 100 griechische Drachmen 6,58; 100 holländische Gulden 164,65; 100 japanische Yen 204,36; 100 italienische Lire 18,57; 100 jugoslawische Dinar 4,92; 100 lettische Rubel 1,53; 100 litauische Lit 37,50; 100 mexikanische Dollar 195,81; 100 norwegische Kronen 65,39; 100 ostindische Rupien 130,39; 100 polnische Mark 0,00025; 100 portugiesische Escudos 16,52; 100 rumänische Lei 1,99; 100 schwedische Kronen 111,02; 100 Schweizer Franken 75,12; 100 spanische Peseten 56,51; 100 tschechische Kronen 12,35; 100 türk.

Hosted by Google

kische Piaster 2,40; 100 ungarische Kronen 0,023; 100 urugayische Gold-Pesos 312,39. Berlin, den 1. November 1923. Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung. I. V.: Dr. Landwehr.

Umsatzsteuerkurse für Ausfuhrgeschäfte für den Monat *Oktober* 1923. Die Durchschnittskurse B und C können von den Steuerpflichtigen nur in Anspruch genommen werden, wenn

a) es sich um Lieferungen in das europäische Ausland (Durchschnittskurs B) oder Lieferungen in das außereuropäische Ausland (Durchschnittskurs C) handelt,

b) der Lieferer dem Erwerber gegenüber die Kosten der Versicherung und Beförderung trägt und

c) sich aus der Buchführung der Steuerpflichtigen die Voraussetzungen zu a und b zweifelsfrei ergeben.

Lfd. Nr.	Staat	Einheit	Durchschnittskurs (in Millionen Mark) A	B	C
1	Belgien	1 Frank	1 200	1 070	940
2	Bulgarien	1 Lewa	225	200	175
3	Dänemark	1 Krone	4 100	3 700	3 300
4	England	1 Pfd. Sterl.	107 000	96 000	84 000
5	Finland	1 finn. Mark	630	570	500
6	Frankreich	1 Frank	1 400	1 250	1 100
7	Holland	1 holl. Guld.	9 300	8 300	7 300
8	Italien	1 Lire	1 060	950	840
9	Jugoslawien	1 Dinar = 4 Kronen	290	260	230
10	Norwegen	1 Krone	3 700	3 300	2 900
11	Deutsch-Österreich	100 Kronen	34	30	26
12	Rumänien	1 Lei	110	100	90
13	Schweden	1 Krone	6 200	5 600	5 000
14	Schweiz	1 Frank	4 200	3 800	3 400
15	Spanien	1 Peseta	3 200	2 850	2 500
16	Tschechoslowakei	1 Krone	700	630	560
17	Ungarn	1 Krone	1,3	1,15	1
18	Japan	1 Yen	11 600	10 400	9 200
19	Argentinien	1 Papierpeso	7 500	6 700	6 000
20	Brasilien	1 Milreis	2 200	1 950	1 750
21	Ver. Staaten v. Nordamerika	1 Dollar	24 000	21 500	19 000

Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt im Reichsanzeiger spätestens Mitte November.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Firma *Reinhardt & Höffler, Berlin SO 16,* Rungestraße 18a, errichtete ihrem Betriebe eine Luxuspapierfabrik an, in der handgearbeitete Schachteldecken für Kartonnagenzwecke, Kalenderrückwände, Buchmappen usw. hergestellt werden.

Die Firma *F. Webers Nachf., Schleiz,* Gesang- und Geschäftsbücherfabrik, hat ihr Auslieferungslager für den Bezirk Leipzig der *„Einkaufsgenossenschaft Leipziger Papier- und Schreibwarenhändler, E. G. m. b. H.* in *Leipzig,* Kurzestr. 8, übergeben. Sie unterhält dort in allen brauchbaren Sorten Geschäftsbüchern, Notizbüchern, Tagebüchern, Albums, sowie auch in Gesangbüchern ein reichhaltiges und gut sortiertes Lager. Wie bereits früher mitgeteilt, hat die Firma auch in Berlin, Hamburg, Breslau und Nürnberg Auslieferungslager eingerichtet, um ihrer Kundschaft Spesen für Porto und Verpackung zu ersparen.

Treue Mitarbeit. Bei der Firma *Buntpapierfabrik AG., Aschaffenburg,* konnten die kaufmännischen Beamten Franz Bayer, Peter Lehnen und August Zimmermann ihr fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum begehen.

Der Faktor Herr *Wilhelm Filter* begeht am 11. November 1923 sein fünfundzwanzigjähriges Berufsjubiläum bei der Firma Otto Troitzsch (früher Emil Saatz).

Auszeichnung. Herrn *Wilhelm Koreska sen.,* Gründer und Inhaber der Fabrik chemisch-präparierter Papiere und Papierwaren in Wien, wurde der Titel eines Kommerzialrates verliehen.

† Am 21. Oktober 1923 verstarb Herr *Hermann Bergas,* der Begründer und Seniorchef der seit 1887 bestehenden Papier-Großhandlung und Papierwarenfabrik Bergas & Held, Berlin, Rungestr. 18. Die Firma wird von dessen Sohn und Mitinhaber Herrn Fritz Bergas in unveränderter Weise fortgeführt.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

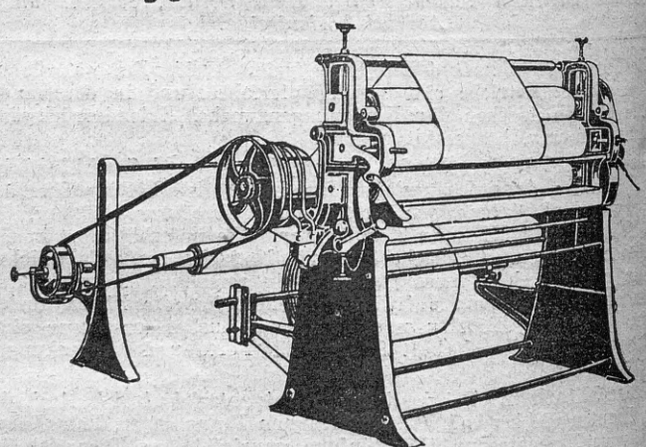
Maschinenfabrik Wilh. Trenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert: Spezialmaschinen für Krepp-Papier, gefärbte Seiden-P., gummierte P., Lichtpaus- und Paus-P., Carbon-P., Stenzil-P., Wachs-P., Farbbänder, Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papier, Karton, photogr. P. u. Platten, Spielkarten usw. Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

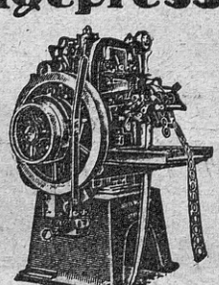
Kaliko-Ersatz
Das ideale Bucheinbinde-Material
Moleskin-Ersatz

Zellkern
„SHPAL"
RHEINISCH WESTFÄLISCHE-ZELLKERN A.G. BARMEN-U.
(A 592)

Eingetr. Schutzmarke
Erzeugnisse
verbürgen
QUALITÄTSWARE
Fabrikation
Kohlepapier
Durchschreibpapier
Ölkarton
Besondere Export-Qualitäten
KAYSER & TRENNER
GMBH.
BERLIN SW 48 :: BESSELSTR. 14
TEL.: DÖNHOFF 4374 u. 75.
A 5730

Stanzmesser
Stanzartikel
in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWAREN-FABRIK
P. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50
A 5432

„SOLID"

FÄRBE-MASCHINE
Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige
GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.
Fachvertreter für in- und Ausland gesucht
(A 526)

Die **Siegelmarken-Prägepressen**
K-G

Original-Konstruktion
FÄRBEN
DRUCKEN
PRÄGEN
STANZEN
ZÄHLEN
SAMMELN
EIN- U. ZWEIFARBIGE SIEGELMARKEN ETC. AUS ROLLENPAPIER IN EINEM ARBEITSGANG
KIESS & GERLACH, STUTTGART
MASCHINENFABRIK ☆ GEGRÜNDET 1876.

Hosted by Google

DEC 6 1923

Postverlagsort Eberswalde

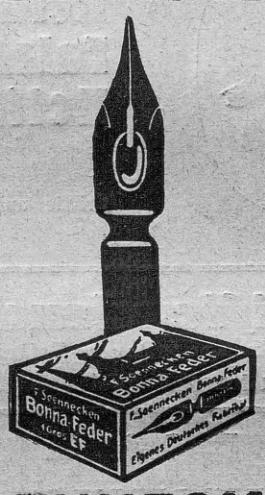
Papier-Zeitung

Nr. 99 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 10. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

KAWECO

Sicherheits-Füllfederhalter

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2 (BADEN)



SOENNECKEN
BONNA-FEDER
F. SOENNECKEN · BONN

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co. Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Sievers
Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

Für den
neuzeitlichen
Schul-Schreibunterricht

Kleine Ly To Redis

Heintze & Blanckertz
Berlin · NO · 43

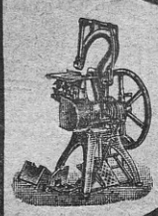
(A 5853

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

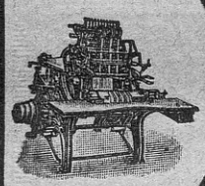
Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

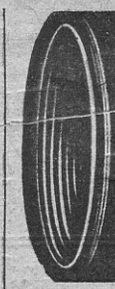


Gebrüder
Brehmer
Leipzig-Plagwitz



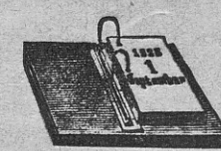
Draht- u. Faden-Heftmaschinen
Falzmaschinen
Heftapparate

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.



Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Benex-Umlegekalender-Sockel D.R. Ausl.



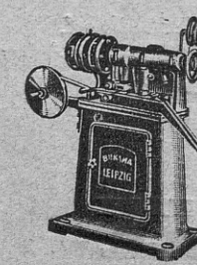
mit **verstellbaren Bügeln,**
daher passend für **jeden** seitl. gelochten Kalender-Block (A 48
Mustersendung: 5 Stück gegen Einzahlung v. Gold-Mk. = 1 Dollar zum amtlich. Berliner Kurs des Zahlungst. auf unser Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 558
BEHN & ECKERS, HAMBURG

Zeitschriftendruck
übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung
C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

LICHTPAUS-PAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5127

(A 4520
ADOLPH FIEGEL
PAPIERFABRIKEN BERLIN C19, WALL-STRASSE 13

Blumenseiden .·. Weiß Seiden
Kuvertfutter- und Kopierseiden
Seidenpapier zum Paraffinieren



Bukama-Automaten
zum Herstellen v. Nadel- u. Andrück-Etiketten
O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.
A 4728)

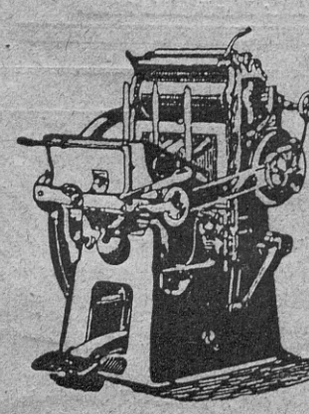
Entschieden vornehm
wirken Kappenschachteln zu deren Herstellung unsere Maschinen und Werkzeuge (D.R.P.) Verwendung gefunden haben. Zahlreiche Anerkennungen sagen dasselbe.
Verlangen Sie Arbeitsmuster und Angebot „S"

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.-G.
SPEZIALFABRIK FÜR MASCHINEN ZUR KAPPENSCHACHTELFABRIKATION
DRESDEN-A. 16

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Mahlungsgradprüfer für Papierfaserstoffe
Bauart Schopper-Riegler D. R. P.
Welt-Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 Staatspreis, höchste Auszeichnung

gibt den
Feinheitsgrad d. Papierfaserstoffe
zahlenmässig
in wenigen Sekunden mit großer Genauigkeit an. An Hand dieser Werte ist man in der Lage, für eine bestimmte Papiersorte den erforderlichen Mahlungsgrad, die Mahlungszahl ebenso einzuhalten, wie Bruchfestigkeit, Dehnung, Falzzahl u. Aschengehalt für das fertige Papier. Vollständige Papier-Prüfungs-Einrichtungen wie an das Staatl. Materialprüfungsamt zu Berlin-Dahlem geliefert, Präzisions-Papier- und Pappenwagen in anerkannt bester Ausführung.
LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG 1
Bayersche Strasse 77
Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate



„Astoria"
Tiegeldruckpressen
Kartonnagen-Maschinen
Langelott & Co. GmbH.
Leipzig
Universitäts-Straße 22 D
(A 5633

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 4.20 M., Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für November 1,7 Milliarden. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *vierteljährlich* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich *3 Goldmark.*, in Polen, Rußland, Ungarn und Ukraine *5 Goldmark.* In allen anderen Ländern *jährlich 4* nordamerikanische Dollar oder deren Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 99 **Berlin, Sonnabend, 10. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Die Papier-Zeitung im besetzten Gebiet . . . 2197
Einheitliche Durchführung der Goldrechnung . 2197
Einfuhrdevisen 2193
Gegen Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen 2199
Der Binnenzoll im besetzten Gebiet 2202
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Patentliste vom 25. Oktober 1923 2202
Büchertisch 2202
Verbogene Hülsen im Rollenpapier 2202
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Aus Holland 2204
Patentliste vom 18. Oktober 1923 2204
Loseblattbuch 2206
Verbinden per Ränder von Papier- u. Pappeschichten 2206
Neue Gummidruckmaschinen 2206
Maschine zur Herstellung von Schachteln . . 2206
Büchertisch 2206
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Der Schreibwarenhandel im besetzten Gebiet . 2208
Das Sprechen im Bürodienst 2208
Geschäftsnachrichten 2210
Briefkasten 2212

Multiplikator für Zeitschriftendruck
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins } nach Dollar-Mittelkurs
(Siehe Nr. 97, Seite 2174)

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	6. 11.	7. 11.	8. 11.
	421 050 000 000	631 575 000 000	631 575 000 000

Aufgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	6.	7.	8. November
	100	100	150 Milliarden

Bezug der Papier-Zeitung für Dezember

Bitte an unsere Bezieher!

Schicken Sie uns **umgehend** auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428 den Wert von **2 Goldmark** nach dem Kurs des Einzahlungstages. Wir werden Ihnen dann die Papier-Zeitung für Dezember durch die Post überweisen und nichts nachfordern.

Wer den jetzt noch nicht feststehenden Postbezugspreis, der voraussichtlich wesentlich höher sein wird, von Mitte November an bei seinem Briefträger oder Postamt einzahlt, muß leider Nachforderungen unserseits gewärtigen, da wir durch die Langsamkeit des amtlichen Verfahrens das Geld erst nach Wochen in entwertetem Zustande erhalten.

Verlag der Papier-Zeitung

Die Papier-Zeitung im besetzten Gebiet *Aus Mainz*

Sind Sie in der Lage, die „Papier-Zeitung" heute wieder ins besetzte Gebiet zu liefern?

Nach Berichten, die wir aus dem besetzten Gebiet erhalten haben, ist die „Papier-Zeitung" während der ganzen bisherigen Zeit der Besetzung an alle Orte gekommen, soweit dort keine Postsperre bestand. Die Postämter im besetzten Gebiet nehmen genau so wie die im unbesetzten Deutschland Bestellungen auf die „Papier-Zeitung" entgegen. Auch steht der Bestellung unter Streifband bei unserm Verlage unter Einsendung des entsprechenden Bezugsgeldes (monatlich zwei Goldmark) nichts im Wege. Sollten unsere Bezieher Schwierigkeiten seitens ihres Postamtes haben, so bitten wir sie, uns darüber zu verständigen.

Einheitliche Durchführung der Goldrechnung

Der Reichsverband der Deutschen Industrie veröffentlichte Ende Oktober dafür folgende Richtlinien:

1. Goldrechnungen werden ausgestellt in Goldmark oder in Dollar. 1 Goldmark = 1 Dollar: 4,2.

2. Zahlung erfolgt durch: a) Gold-Giroüberweisungen, Goldscheck, Goldwechsel; b) Devisen, soweit gesetzlich zulässig; c) Rentenmark; d) Dollarschatzanweisungen, Goldanleihescheine und — nach freier Vereinbarung — ähnliche Anleihescheine. — Die Gutschrift von Zahlungen in vorstehenden Zahlungsmitteln erfolgt nach den jeweiligen Beschlüssen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

3. Solange und insoweit Zahlungen in den in Ziffer 2 angeführten Werten nicht erfolgen können, wird der Papiermarkbetrag zum Dollarbriefkurse (für telegraphische Auszahlung New York) des dem Zahlungseingangstage nachfolgenden Berliner Börsentages in Goldmark umgerechnet. Hiernach verbleibende Restbeträge werden in Goldmark weitergeführt und nach den vorstehenden Grundsätzen umgerechnet. Soweit es die kalkulatorischen Grundlagen gestatten, wird zur Vermeidung von Buchhaltungsarbeiten und Unkosten dem Verkäufer empfohlen, sich mit dem Käufer allgemein oder für den Einzelfall über eine andersartige Abdeckung der Restbeträge zu verständigen. — Solange und insoweit die offizielle Dollarnotierung nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, soll eine Reparationsklausel ausnahmsweise zugelassen werden. Die grundsätzlichen Voraussetzungen für diese Ausnahmen prüft eine vom Reichsverband der Deutschen Industrie einzusetzende Kommission. — Mit dem Wesen der Goldrechnung unvereinbar und unzulässig sind Bestimmungen, wonach der nach dem Rechnungsdatum oder einem anderen Datum vor der Fälligkeit umgerechnete Papiermarkbetrag als Mindestbetrag für die Zahlung der Goldrechnung in Papiermark bestimmt wird.

4. Für Banküberweisungen und Schecks gilt als Tag des Zahlungseingangs derjenige Tag, an welchem beim Verkäufer die Gutschriftsanzeige eingeht.

5. Bei Zahlungen nach Fälligkeit werden unter Vorbehalt der Geltendmachung anderer Rechte Bankzinsen und -kosten berechnet.

6. Die Richtlinien haben keine rückwirkende Kraft.

* * *

Zu Punkt 2 faßte der Geschäftsführende Ausschuß der Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie folgenden Beschluß: „Die Rentenmark wird zum Nennwert genommen. Gutschrift von Devisen erfolgt grundsätzlich zu dem am Zahlungsabgangstage letztbekannten amtlichen Briefkurs der Berliner Börse. Bei Zahlung in Dollar erfolgt die Annahme zum Nennwert. Bei Zahlung in anderen als Dollardevisen kann nach freier Vereinbarung die Gutschrift gemäß der New Yorker Notierung dieser Devisen erfolgen. Gutschrift von Dollarschatzanweisungen, Goldanleihescheinen und ähnlichen Anleihescheinen erfolgt nach freier Vereinbarung zum Nennwert oder zu dem am Zahlungsabgangstage letztbekannten amtlichen Einheitskurse der Berliner Börse."

Hosted by Google

Ausfuhrdevisen

Verordnung vom 2. November 1923. (RGBl. I Nr. 113.)

Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 13. Oktober 1923 (RGBl. I S. 943) verordnet die Reichsregierung:

§ 1. Wer Waren über die Zollgrenzen des Reichs ausführt, hat alsbald nach der Ausfuhr mindestens 30 vH des Ausfuhrwerts in Zahlungsmitteln der vom Reichswirtschaftsminister zugelassenen ausländischen Währungen an die Reichsbank nach seiner Wahl gegen Reichsmark oder gegen Gutschrift auf Goldkonto bei der Reichsbank oder an eine Devisenbank mit der Auflage der Weiterleitung der Zahlungsmittel an die Reichsbank gemäß deren allgemeinen Geschäftsbedingungen abzuführen. Soweit der Ausführende die Waren dem inländischen Lieferanten in ausländischen Zahlungsmitteln bezahlt, ist dieser an Stelle des Ausführenden zur Abführung verpflichtet. Ist ein Ausfuhrgegenwert vereinbart, so sind mindestens 30 vH des Ausfuhrgegenwertes oder, sofern dieser in Teilbeträgen eingeht, der Teilbetrag unverzüglich nach Eingang, jedoch spätestens innerhalb von 3 Monaten, bei Geschäften nach außereuropäischen Ländern innerhalb von 6 Monaten, abzuführen. Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht für die Durchfuhr unter Zollaufsicht.

§ 2. Der Verkauf von Waren nach dem Zollausland darf nur unter Preisstellung und gegen Bezahlung in den vom Reichswirtschaftsminister zugelassenen ausländischen Währungen erfolgen.

§ 3. Der nicht ablieferungspflichtige Teil eines Ausfuhrgegenwertes darf nur im Interesse der deutschen Wirtschaft gemäß § 14 des Gesetzes gegen die Kapitalflucht in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 1923 (RGBl. I S. 91) verwendet werden. Der Reichswirtschaftsminister oder die von ihm bestimmte Stelle kann bestimmen, was als im Interesse der deutschen Wirtschaft liegend anzusehen ist.

§ 4. Der Reichswirtschaftsminister kann Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 1 und 2 zulassen, den Vomhundertsatz der abzuführenden ausländischen Zahlungsmittel erhöhen oder unter Berücksichtigung des Eigenbedarfs des zur Abführung Verpflichteten an ausländischen Zahlungsmitteln, insbesondere zur Abdeckung ausländischer Kredite, herabsetzen sowie die sonstigen zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen erlassen.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1 bis 3 und die gemäß § 4 erlassenen Bestimmungen können vom Kommissar für Devisenerfassung mit Ordnungsstrafen geahndet werden. Die Ordnungsstrafe kann wiederholt werden und darf im Einzelfalle nicht mehr als zehntausend Mark Gold betragen. Auf das Ordnungsstrafverfahren finden die Vorschriften des § 15 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über Devisenerfassung vom 7. September 1923 (RGBl. I S. 865) entsprechende Anwendung. Den Umrechnungssatz der Mark Gold in Reichsmark bestimmt der Kommissar für Devisenerfassung.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem auf ihre Verkündung folgenden Tage in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnungen auf Grund des Notgesetzes (Maßnahmen zum Schutze der Währung) vom 17. September 1923 (Reichsanzeiger Nr. 220 vom 22. September 1923 und RGBl. I S. 934) und die Ausführungsbestimmungen vom 22. September 1923 zur Verordnung auf Grund des Notgesetzes vom 17. September 1923 und zu den Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über Devisenerfassung vom 7. September 1923 (Reichsanzeiger Nr. 221 vom 24. September 1923) außer Kraft.

Berlin, den 2. November 1923.

Der Reichskanzler: *Dr. Stresemann.*
Der Reichswirtschaftsminister: *Koeth.*

* * *

Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über Ausfuhrdevisen. Vom 2. November 1923 (RGBl. I Nr. 113). Auf Grund des § 4 der Verordnung über Ausfuhrdevisen vom 2. November 1923 (RGBl. I S. 1074) wird bestimmt:

§ 1. Als Währungen im Sinne der §§ 1 und 2 der Verordnung werden die Währung des Empfangslandes und die nordamerikanische, die englische, die holländische, die schweizerische und die schwedische Währung zugelassen.

§ 2 Soweit am 23. September 1923 auf Grund von Bestimmungen der Organe der Außenhandelskontrolle ein höherer Vomhundertsatz als 30 vH festgesetzt war, bleibt dieser bis auf weiteres in Geltung.

§ 3. Die Verpflichtung zur Abführung von ausländischen Zahlungsmitteln entfällt a) für denjenigen Teil des Ausfuhrgegenwertes, der auf Grund des englischen Gesetzes über die Reparationsabgabe (Recovery Act) einbehalten wird, b) bei Reparationssachleistungen im freien Verkehr; c) im Postnachnahmeverkehr; d) im Lohnveredelungsverkehr; e) bei Sendungen im Werte bis zu zehn Mark Gold.

§ 4. Die Verpflichtung zur Abführung von ausländischen Zahlungsmitteln und die Verpflichtung des Verkaufs unter Preisstellung und gegen Bezahlung in ausländischer Währung entfällt a) bei der Ausfuhr in den in der Bekanntmachung betreffend Ausfuhrerleichterungen vom 5. April 1921/27. Juli 1922/17. Februar 1923/20. Juli 1923 (Reichsanzeiger Nr. 81 vom 8. April 1921/Nr. 174 vom 8. August 1922/Nr. 42 vom 19. Februar 1923/Nr. 170 vom 24. Juli 1923) in ihrer jeweils geltenden Fassung bezeichneten Fällen; b) bei der Wiederausfuhr im Lagerverkehr gemäß der Bekanntmachung, betreffend die Ein- und Ausfuhr im Lagerverkehr, vom 21. Oktober 1921/11. April 1922/16. Februar 1923 (Reichsanzeiger Nr. 250 vom 25. Oktober 1921/Nr. 90 vom 18. April 1922 Nr. 43 vom 20. Februar 1923); c) bei der Ausfuhr der von Dienststellen der Reichsverkehrs-, der Reichspost- und der Reichszollverwaltung und von Vertretungen des Deutschen Reichs im Ausland sowie von deren Personal zu Dienstzwecken, bei letzterem auch zum persönlichen Ge- oder Verbrauch, benötigten Gegenstände; d) bei der Ausfuhr von Waren, die für den örtlichen Bedarf der Insel Helgoland bestimmt sind; e) bei Reparationssachleistungen im amtlichen Verkehr.

§ 5. Bei der Zollabfertigung hat der Ausführende eine Erklärung über die Ausfuhrsendung abzugeben. Diese muß enthalten: Bestimmungsland; Namen und Wohnsitz des Ausführenden (hat der Ausführende seinen Wohnsitz oder seine Niederlassung nicht im Zollinland, so ist auch der inländische Lieferant der Waren anzugeben); Zahl, Art der Verpackung und Bezeichnung der Sendungen; Rohgewicht; Gattung der Waren nach ihrer handelsüblichen oder sonstsprachgebräuchlichen Bezeichnung (möglichst unter Angabe der Nummern des Statistischen Warenverzeichnisses); Gesamtwert (bei Verkäufen der dem ausländischen Empfänger insgesamt berechnete Wert in der in Rechnung gestellten ausländischen Währung); Abführungspflichtigen Vomhundertsatz des Ausfuhrwertes (soweit Befreiung erfolgt ist (§ 4 der Verordnung) oder in Anspruch genommen wird (§ 1 Abs. 1 letzter Satz der Verordnung, §§ 3 und 4 dieser Durchführungsbestimmungen), ist dies zu vermerken, im Falle des § 1 Abs. letzter Satz der Verordnung ist außerdem die genaue Anschrift des inländischen Lieferanten, sowie Art und Betrag der ihm überlassenen ausländischen Zahlungsmittel anzugeben); Ort, Datum und rechtsverbindliche Unterschrift des Ausführenden. Die den Ausfuhrsendungen beizufügende Ausfuhrerklärung gilt als Erklärung im Sinne des Abs. 1, sofern sie die geforderten Angaben enthält.

§ 6. Diese Durchführungsbestimmungen treten mit der Verordnung in Kraft.

Berlin, den 2. November 1923.

Der Reichswirtschaftsminister: *Koeth.*

* * *

Die neuen Devisenvorschriften. Rechtsanwalt Dr. Max Lion erläutert die in unserer Nr. 99 teils kurz erwähnten, teils abgedruckten neuen Vorschriften in Nr. 521 des „Berliner Tageblatts" wie folgt:

Warenlieferung gegen Devisen. Bis zum 30. November d. J. dürfen alle Warenlieferungen mit Devisen bezahlt werden; d. h. der Verkäufer darf Devisen von jedermann annehmen. Fordern darf er dagegen die Devisenzahlung im allgemeinen nicht, sondern nur in den bisher schon ausdrücklich geregelten Fällen: bei Waren, die im Ausland lagern, beim Einfuhranschlußgeschäft und Ausfuhrvorgeschäft, ferner natürlich bei jedem Geschäft mit Ausländern, die im Ausland sich aufhalten. Auch der Käufer, soweit nicht diese besonders zugelassenen Geschäfte vorliegen (übrigens auch künftig nicht beim Ausfuhrvorgeschäft), Devisen für die Bezahlung von Waren nicht erwerben, d. h. gegen Reichsmark oder Markwertpapiere kaufen. Er darf also nur die schon in seinem Besitz befindlichen Devisen dazu verwenden, vor allem freie Exportdevisen.

Im Kleinhandel ist jetzt die Preisstellung auf Grund einer ausländischen Währung zugelassen worden.

Zahlungen durchreisender Ausländer. Bisher mußten solche Zahlungen innerhalb einer Woche an eine Devisenbank abgeliefert werden, auch mußte die Absicht der Inzahlungnahme dem Devisenkommissar gemeldet werden. Die Meldung fällt jetzt fort; auch können die im Empfang genommenen Devisen binnen einer Woche für zulässige Zahlungen verwendet werden, z. B. für alle Warenlieferungen; das kann natürlich auch im Wege der Vorauszahlung auf künftige Lieferungen geschehen. Nach Ablauf der Woche muß, wie bisher, die Ablieferung an eine Devisenbank oder Wechselstube erfolgen.

Devisenbuch. Die Beschränkung auf bestimmte Fälle ist aufgehoben, aber auch die Vorschrift der Führung eines besonderen Buches und der allwöchentlichen Uebersendung von Abschriften an den Devisenkommissar. Jetzt muß jeder, wer regelmäßig (also nicht nur gelegentlich) Devisen erwirbt oder in Zahlung nimmt, alle Ein- und Ausgänge so verbuchen, daß ein leichter Ueberblick gewährt ist und dem Devisenkommissar auf seine Anforderung jederzeit Abschriften übersandt werden können. Im allgemeinen genügt also die ordnungsmäßige kaufmännische Buchführung. Strafbar ist die Unterlassung oder unordentliche, besonders absichtlich unrichtige oder verschleierte Verbuchung, ebenso die Verweigerung oder unvollständige Erteilung von Abschriften, wenn sie vom Devisenkommissar gefordert werden.

Devisenaffidavit. Dieses ist jetzt nicht mehr in drei Exemplaren auszustellen, sondern nur in einem; wenn auf Grund einer Handelskammerbescheinigung mehr als 1000 M. Gold gekauft werden, in zweien. An das Finanzamt wird kein Exemplar mehr gesandt; wohl aber bei mehr als 1000 M. Gold das zweite Exemplar an den Devisenkommissar. Das Kapitalfluchtaffidavit ist entsprechend geregelt. An den erforderlichen Genehmigungen des Finanzamts und an der Bedeutung und Erteilung der Handelskammerbescheinigungen ist nichts geändert.

Ausfuhrdevisen. Die Ablieferungspflicht bleibt wie bisher bestehen, auch in derselben Höhe. Die Fristen aber, die durch die bisherigen Verordnungen sehr drückend geregelt waren, sind neu bestimmt: Ablieferung erfolgt jetzt unverzüglich nach Eingang des Gegenwerts, bei Ratenzahlungen nach Eingang der einzelnen Teilbeträge. Jedoch muß die Ablieferung spätestens binnen drei Monaten, bei Ausfuhr nach außereuropäischen Ländern binnen sechs Monaten nach der Ausfuhr erfolgen. Der nicht ablieferungspflichtige Teil darf wie bisher nur im Interesse der deutschen Wirtschaft verwendet werden. Ist kein Gegenwert vereinbart, vor allem also bei Uebersendung an ausländische Zweigniederlassungen oder Vertreter, so muß eine Ablieferung von 30 vH des Ausfuhrwerts in Devisen alsbald nach der Ausfuhr erfolgen.

Hosted by Google

Gimborn Stempelkissen

H. von GIMBORN A.-G. EMMERICH a. RHEIN
(A 5856

Ablieferungsfrei sind jetzt besonders der Lohnveredelungsverkehr, der Postnachnahmeverkehr, die Reparationslieferungen. Erleichterungen und Befreiungen gewährt der Reichswirtschaftsminister; besonders kann er die Ablieferung erlassen, wenn die Devisen zur Abdeckung ausländischer Kredite nötig sind.

Bei Geschäften mit Personen die im Ausland wohnen und denen aber keine Markbeträge zur Verfügung gestellt werden dürfen, sind jetzt ausländische Effekten, die auf Reichsmark lauten, den inländischen gleichgestellt. Das gilt besonders für Danziger und Memeler Effekten, die man übrigens auch von Ausländern erwerben darf.

Außerdem wird jetzt eine zusammenfassende Veröffentlichung der tatsächlich geltenden Devisenbestimmungen verheißen. Damit wäre ein besonderer Uebelstand beseitigt. Fraglich ist nur, wann die neue Fassung durch die künftig zu erwartenden weiteren Aenderungen wieder unübersichtlich werden wird.

Gegen Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen

Verordnung vom 2. November 1923.

Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 13. Oktober 1923 (RGBl. I S. 943) verordnet die Reichsregierung:

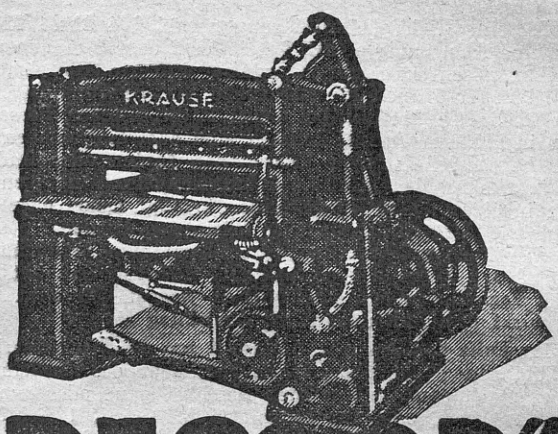
§ 1. Verträge und Beschlüsse, welche Verpflichtungen über die Handhabung der Erzeugung oder des Absatzes die Anwendung von Geschäftsbedingungen, die Art der Preisfestsetzung oder die Forderung von Preisen enthalten (Syndikate Kartelle, Konventionen und ähnliche Abmachungen), bedürfen der schriftlichen Form.

§ 2. Verträge und Beschlüsse der in § 1 bezeichneten Art, zu deren Bekräftigung das Ehrenwort oder eine ähnliche feierliche Versicherung verlangt und gegeben worden ist, sind nichtig.

§ 3. Verträge und Beschlüsse der in § 1 bezeichneten Art sind nichtig, wenn sie die Anrufung des Kartellgerichts (§ 11) ausschließen, erheblich erschweren oder die Wirksamkeit dieser Verordnung in anderer Weise vereiteln oder beeinträchtigen sollen.

§ 4. Gefährdet ein Vertrag oder Beschluß der in § 1 bezeichneten Art oder eine bestimmte Art seiner Durchführung die Gesamtwirtschaft oder das Gemeinwohl, so kann der Reichswirtschaftsminister 1. beim Kartellgericht beantragen, daß der Vertrag oder Beschluß für nichtig erklärt oder die bestimmte Art seiner Durchführung untersagt wird (§ 7); 2. anordnen, daß jeder an dem Vertrag oder Beschlusse Beteiligte jederzeit fristlos den Vertrag kündigen oder von dem Beschlusse zurücktreten kann; 3. anordnen, daß ihm Abschrift aller zur Durchführung des Vertrages oder Beschlusses getroffenen Vereinbarungen und Verfügungen einzureichen ist und daß diese Maßnahmen erst nach Zugang der Abschrift in Kraft treten. — Die Gesamtwirt-

KRAUSE



„RECORD"

Der neue
Patent-Schnellschneider
mit automatischer Pressung für alle Stoßhöhen
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4726
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Weihnachtsteller :: Marzipankartons,
Pappteller, Torten-Scheiben, -Schachteln und -Papiere,
Konfekt-Kartons u. -Beutel, Rohkartonnagen aller Art.
Boehme & Hanack :: Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung. — Fernsprecher 392.

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen
sowie Ablegemappen
liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig - Sa.

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen u. weiß Cellulose, f. Wiederverkäufer sofort lieferbar.
Mechanische Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstr. 2,
Schicklerstr. 6. (14078
Fernruf: Alexander 4298, 1993.

D.R.P.
JAVA-KUNST
BUNTPAPIER
Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 Muster
B U T A G
Buntpapier- u. Textildruck A.G. Neubabelsberg b. Potsdam
vorm. Java-Kunst GmbH. (A 5743

Hosted by Google

schaft oder das Gemeinwohl ist insbesondere dann als gefährdet anzusehen, wenn in volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigter Weise die Erzeugung oder der Absatz eingeschränkt, die Preise gesteigert oder hochgehalten oder im Falle wertbeständiger Preisstellung Zuschläge für Wagnisse (Risiken) eingerechnet werden oder wenn die wirtschaftliche Freiheit durch Sperren im Einkauf oder Verkauf oder durch Festsetzung unterschiedlicher Preise oder Bedingungen unbillig beeinträchtigt wird.

§ 5. Ist eine Nichtigkeitserklärung gemäß § 4 Abs. 1 Ziffer 1 und § 7 oder eine Anordnung gemäß § 4 Ziffer 2 oder 3 ergangen, so kann der Reichswirtschaftsminister anordnen, daß die Einreichungspflicht gemäß § 4 Ziffer 3 auch für zukünftige Verträge und Beschlüsse der in § 1 bezeichneten Art gilt, bei denen 1. die gleichen Personen sämtlich oder in größerer Anzahl beteiligt sind oder 2. Personen in leitender oder beratender Stellung Verwendung finden oder finden sollen, die sich bereits bei den gemäß § 4 beanstandeten Verträgen oder Beschlüssen in einer dieser Eigenschaften betätigt haben oder 3. es sich um die gleiche Art von Waren oder Leistungen handelt.

§ 6. Der Reichswirtschaftsminister kann eine Maßnahme, die er nach § 4 Abs. 1 Ziffer 2 oder 3 oder § 5 angeordnet hat, aufheben, wenn die Voraussetzungen nachträglich weggefallen sind. Die Anordnung wirkt vom Zeitpunkt ihrer Zustellung ab.

§ 7. Im Falle des § 4 Abs. 1 Ziffer 1 hat das Kartellgericht, wenn es die Gefährdung der Gesamtwirtschaft oder des Gemeinwohls für gegeben erachtet, den Vertrag oder Beschluß ganz oder zum Teil für nichtig zu erklären, oder die bestimmte Art seiner Durchführung zu untersagen. Erachtet es die in § 4 Abs. 1 Ziffer 2 vorgesehene Anordnung als ausreichend, so kann es an Stelle der Nichtigkeitserklärung oder der Untersagung diese Anordnung treffen. — Erklärt das Kartellgericht einen Teil des Vertrages oder Beschlusses für nichtig, so hat es darüber zu entscheiden, ob und inwieweit die Nichtigkeit dieses Teiles die Nichtigkeit anderer Teile des Vertrages oder Beschlusses nach sich zieht. — Das Kartellgericht kann eine Anordnung nach Abs. 1 Satz 2 aufheben, wenn die Voraussetzungen nachträglich weggefallen sind.

§ 8. Verträge oder Beschlüsse der in § 1 bezeichneten Art kann jeder Beteiligte fristlos kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. — Als wichtiger Grund ist es immer anzusehen, wenn die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit des Kündigenden, insbesondere bei der Erzeugung, dem Absatz oder der Preisgestaltung, unbillig eingeschränkt wird. — Darüber, ob die Kündigung zulässig war, entscheidet im Streitfalle das Kartellgericht auf Antrag eines Beteiligten. Der Antrag ist binnen zwei Wochen nach Zugang der Kündigung zu stellen. Wird der Antrag nicht innerhalb dieser Frist gestellt, so gilt die Kündigung als wirksam erfolgt.

§ 9. Auf Grund von Verträgen oder Beschlüssen der in § 1 bezeichneten Art dürfen ohne Einwilligung des Vorsitzenden des Kartellgerichts Sicherheiten nicht verwertet und Sperren oder Nachteile von ähnlicher Bedeutung nicht verhängt werden. — Die Einwilligung ist zu versagen, wenn die Maßnahme eine Gefährdung der Gesamtwirtschaft oder des Gemeinwohls enthalten oder die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit des Betroffenen unbillig einschränken würde. — Die Einwilligung gilt als erteilt, wenn der Vorsitzende binnen drei Wochen seit Eingang des Ersuchens um Einwilligung eine Entscheidung nicht getroffen hat. — Bei Verträgen oder Beschlüssen, die nur für einzelne Länder oder Teile von Ländern von Bedeutung sind, kann der Reichswirtschaftsminister im Einvernehmen mit der Regierung des beteiligten Landes bestimmen, daß für die Einwilligung an Stelle des Vorsitzenden des Kartellgerichts eine andere Stelle zuständig ist. — Gegen die Entscheidung des Vorsitzenden des Kartellgerichts oder der auf Grund des Abs. 4 bestimmten Stelle können die Beteiligten innerhalb einer Woche nach Zustellung die Entscheidung des Kartellgerichts anrufen. — Im Falle des § 4 Abs. 1 Ziffer 2 sind Sicherheiten unverzüglich nach der Kündigung, im Falle des § 8 unverzüglich nach dem Ablauf der Frist des § 8 Abs. 2 oder nach Zustellung der die Kündigung für zulässig erklärenden Entscheidung des Kartellgerichts zurückzugewähren. — Vereinbarungen, die an die Nichtbeteiligung an dem Vertrage oder Beschlusse oder an die Kündigung Nachteile knüpfen, sind in den Fällen des § 4 Abs. 1 Ziffer 2 und des § 8 dem Kündigenden gegenüber unwirksam.

§ 10. Sind Geschäftsbedingungen oder Arten der Preisfestsetzung von Unternehmungen oder von Zusammenschlüssen solcher (Trusts, Interessengemeinschaften, Syndikaten, Kartellen, Konventionen und ähnlichen Verbindungen) geeignet, unter Ausnützung einer wirtschaftlichen Machtstellung die Gesamtwirtschaft oder das Gemeinwohl zu gefährden (§ 4 Abs. 2), so kann das Kartellgericht auf Antrag des Reichswirtschaftsministers allgemein aussprechen, daß die benachteiligten Vertragsteile von allen Verträgen, die unter den beanstandeten Voraussetzungen abgeschlossen sind, zurücktreten können. Ist anzunehmen, daß der Vertrag auch ohne die beanstandete Voraussetzung abgeschlossen worden wäre, so berechtigt die Entscheidung des Kartellgerichts nur zum Rücktritt von der beanstandeten Geschäftsbedingung oder von der auf Grund der beanstandeten Art der Preisfestsetzung getroffenen Preisvereinbarung. — Bei Verträgen, die die Verpflichtung zu mehreren selbständigen Teilleistungen enthalten (Sukzessivlieferungsverträgen), ist der Rücktritt insoweit ausgeschlossen, als die Teilleistungen von beiden Vertragsteilen vollständig erfüllt sind. — Die Entscheidung des Kartellgerichts ist nach seiner näheren Anordnung öffentlich bekanntzumachen. — Das Rücktrittsrecht erlischt, wenn nicht der Rücktritt binnen zwei Wochen seit Bekanntmachung der Entscheidung erklärt wird. — Verträge, die nach Bekanntmachung der Entscheidung unter den beanstandeten Voraussetzungen abgeschlossen werden, sind insoweit nichtig. § 139 des Bürgerlichen Gesetzbuchs findet entsprechende Anwendung. — Streitigkeiten darüber, ob und inwieweit der Rücktritt nach Abs. 1 und 2 zulässig war oder ob Verträge ganz oder zum Teil gemäß Abs. 5 nichtig sind, entscheiden die ordentlichen Gerichte. — Auf Antrag des Reichswirtschaftsministers oder von Amts wegen kann das Kartellgericht eine Entscheidung nach Abs. 1 aufheben oder abändern, wenn die Voraussetzungen nachträglich weggefallen sind. Die Entscheidung ist öffentlich bekanntzumachen und wirkt vom Zeitpunkt der Bekanntmachung ab.

§ 11. Das Kartellgericht wird beim Reichswirtschaftsgericht gebildet. Es entscheidet in der Besetzung von einem Vorsitzenden und vier Beisitzern. — Den Vorsitzenden und seine Stellvertreter bestellt der Reichspräsident. Sie müssen die Fähigkeit zum Richteramt haben. — Die Beisitzer bestimmt der Präsident des Reichswirtschaftsgerichts. Ein Beisitzer ist ein Reichswirtschaftsgerichtsrat; auf seine Ernennung durch den Reichspräsidenten findet die Vorschrift des § 1 der Verordnung über das Reichswirtschaftsgericht vom 21. Mai 192[illegible] in der Fassung des § 65 der Entschädigungsordnung vom 30. Juli 192[illegible] (RGBl. S. 1046) keine Anwendung. Zwei Beisitzer sind unter Berücksichtigung der widerstreitenden wirtschaftlichen Belange einzuberufen. Als weiterer Beisitzer ist eine sachkundige Persönlichkeit einzuberufen, von der erwartet werden darf, daß sie die Belange des Gemeinwohls unabhängig von den widerstreitenden wirtschaftlichen Belangen vertreten werde. Die Beisitzer nach Satz 3 und 4 sind Listen zu entnehmen, die der Reichswirtschaftsminister aufstellt.

§ 12. Die Zuständigkeit des Kartellgerichts ist ausschließlich. — Die Entscheidung des Kartellgerichts ist endgültig und für Gerichte und Schiedsgerichte bindend, auch soweit sie die Frage der Zuständigkeit des Kartellgerichts betrifft. — Hängt die Entscheidung eines Rechtsstreits ganz oder zum Teil von einer Feststellung ab, für welche das Kartellgericht zuständig ist, so hat das Gericht die Verhandlung bis zur Entscheidung des Kartellgerichts auszusetzen. Die an einem solchen Rechtsstreit Beteiligten haben das Recht des selbständigen Antrags an das Kartellgericht, wenn es der Reichswirtschaftsminister abgelehnt hat, einen solchen Antrag zu stellen oder binnen zwei Wochen nach Eingang eines entsprechenden Gesuches den Antrag nicht gestellt hat.

§ 13. Der Vorsitzende des Kartellgerichts kann in geeigneten Fällen ohne Hinzuziehung von Beisitzern entscheiden. — Gegen die Entscheidung des Vorsitzenden kann binnen drei Tagen nach Zustellung die Entscheidung des Kartellgerichts angerufen werden.

§ 14. Der Reichswirtschaftsminister kann in ihm geeignet erscheinenden Fällen zunächst ein Verfahren vor bestimmten, bei den wirtschaftlichen Verbänden bestehenden Einigungsstellen einleiten.

§ 15. Auf Ersuchen einer Landesregierung hat der Reichswirtschaftsminister zu prüfen, ob und welche der ihm nach dieser Verordnung zustehenden Maßnahmen er zu ergreifen hat. Wird um eine Maßnahme auf Grund des § 4 Abs. 1 Ziffer 1 oder des § 10 ersucht, so hat der Reichswirtschaftsminister, wenn er dem Ersuchen nicht binnen zwei Wochen stattgibt, auf Verlangen der Landesregierung das Ersuchen dem Kartellgericht zur Entscheidung vorzulegen.

§ 16. Die in den §§ 4 bis 6, 10, 12 Abs. 3, §§ 14, 15, 17 und 20 bezeichneten Aufgaben liegen dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft innerhalb seiner Zuständigkeit ob.

§ 17. Wer sich über die auf dieser Verordnung beruhende Nichtigkeit eines Vertrages oder Beschlusses (§§ 1 bis 3, 7, 9 Abs. 3, § 10 Abs. 5, § 21) oder über die Bestimmungen des § 4 Abs. 1 Ziffer 8 oder der §§ 5, 9 Abs. 1 oder 2 bewußt hinwegsetzt, kann auf Antrag des Reichswirtschaftsministers vom Kartellgericht mit einer Ordnungsstrafe bestraft werden. Die Ordnungsstrafe besteht in Geldstrafe, deren Höchstmaß unbeschränkt ist.

§ 18. Wer es unternimmt, einen anderen in seinem geschäftlichen oder wirtschaftlichen Fortkommen zu schädigen, weil dieser von seinem Rechte nach § 4 Abs. 1 Ziffer 2, §§ 8, 10 Abs. 1 und 2 oder § 12 Abs. 3 Satz 2 Gebrauch gemacht oder eine Anordnung oder die Einleitung eines Verfahrens nach §§ 4, 5, 7 bis 10, 15, 16 angeregt hat, oder in der Absicht, ihn von der Ausübung dieser Befugnisse abzuhalten, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe bestraft.

§ 19. Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten nicht für Verbände, deren Bildung in Gesetzen oder Verordnungen angeordnet ist, auch nicht für Geschäftsbedingungen und Arten der Preisfestsetzung (§ 10), die von einer obersten Reichs- oder Landesbehörde im Rahmen ihrer Zuständigkeit angeordnet oder genehmigt sind oder deren Beanstandung unterliegen.

§ 20. Das Kartellgericht oder sein Vorsitzender haben sich über bestimmte, ihnen vom Reichswirtschaftsminister vorgelegte Fragen aus dem Anwendungsgebiet dieser Verordnung gutachtlich zu äußern und auf Ersuchen des Reichswirtschaftsministers Spitzenverbände vorher zu hören.

§ 21. Entbehrt ein Vertrag oder Beschluß der in § 1 bezeichneten Art, der vor Inkrafttreten der Verordnung zustande gekommen ist, der schriftlichen Form, so wird er nichtig, wenn und insoweit er nicht binnen drei Wochen nach Inkrafttreten der Verordnung schriftlich bestätigt wird. Erfolgt die Bestätigung seitens eines Beteiligten nicht binnen zwei Wochen nach Inkrafttreten der Verordnung, so kann der Vorsitzende des Kartellgerichts sie auf Antrag eines anderen Beteiligten ersetzen. Der Antrag ist binnen einer Woche nach Ablauf der in Satz 2 bestimmten Frist zu stellen. Die Bestätigung durch den Vor-

Hosted by Google

sitzenden des Kartellgerichts gilt hinsichtlich der Wahrung der in Satz 1 bestimmten Frist als im Zeitpunkt des an ihn gestellten Antrages erfolgt. — Verträge und Beschlüsse der in § 1 bezeichneten Art, zu deren Bekräftigung das Ehrenwort oder eine ähnliche feierliche Versicherung vor Inkrafttreten der Verordnung verlangt und gegeben worden ist, werden nichtig, wenn und insoweit sie nicht binnen zwei Wochen nach Inkrafttreten der Verordnung ohne eine solche Bekräftigung von den Beteiligten bestätigt werden.

§ 22. Die Bestimmungen über das Verfahren vor dem Kartellgericht sowie die sonstigen Ausführungesvorschriften erläßt der Reichswirtschaftsminister.

§ 23. Diese Verordnung tritt am 20. November 1923 in Kraft.

Berlin, den 2. November 1923.

Der Reichskanzler: *Dr. Stresemann.*
Der Reichswirtschaftsminister: *Koeth.*

* * *

Ueber das Verfahren vor dem Kartellgericht auf Grund vorstehender Verordnung gegen Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen bestimmt eine vom gleichen Tage erlassene Verordnung, die ebenfalls am 20. November in Kraft tritt, folgendes:

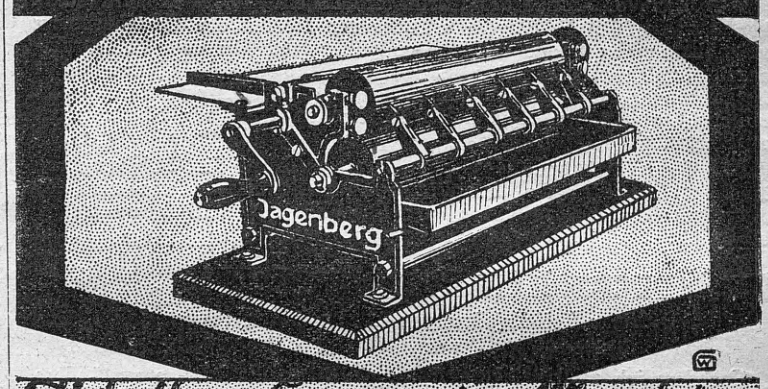
§ 1. Auf das Verfahren vor dem Kartellgericht finden unbeschadet der Vorschriften der Verordnung vom 2. November 1923 und der nachfolgenden Bestimmungen die allgemeinen, für das Verfahren vor dem Reichswirtschaftsgericht geltenden Vorschriften Anwendung.

§ 2. Die Entscheidung des Kartellgerichts erfolgt durch Beschluß. Vor der Entscheidung sind die Beteiligten zu hören.

§ 3. Für das Verfahren vor dem Kartellgericht wird eine in die Reichskasse fließende Gebühr erhoben. Der Vorsitzende des Kartell-

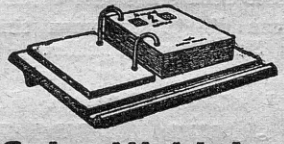
Der Name
Polydor
bürgt für erstklassiges Erzeugnis
AE·HAUFFE
PULSNITZ - SACHSEN
(A 5467

JAGENBERG



Etiketten-Gummier-Maschine
LILIPUT
für saubere und sparsame Etikettierung
nach 1000fach bewährtem Zweiwalzen-System
Jagenberg-Werke AKT.-GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk in Siegmar b/c.

Umlegekalender für 1924



hochfeine Ausführung,
alle Sorten mit deutschem und holländischem Text
— — — sofort lieferbar. — — —

Gebr. Michiels, Büromöbel- und Schreibwarenfabrik,
Berlin SO 26, Waldemarstr. 64a. (A 5915

Auf die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt . . . . . .

Arnold Mai, GmbH., Köln, Vorgebirgstr. 13

Feinpapier-Fabriklager
Fernsprecher: Köln 1281 Rheinland
Depeschen: Mai Vorgebirgstr Köln
Reichsbank-Girokonto
PSK: 56227 Köln

liefern

Notgeldpapier m. W.

lagernd

etwa 46 kg 1000 Bogen, 59×92 cm
etwa 37 kg 1000 Bogen, 54×80 cm

im besetzten u. unbesetzten Gebiete

A 5945)

Hosted by Google

gerichts entscheidet endgültig darüber, wer diese Gebühr zu tragen hat, und setzt ihre Höhe nach freiem Ermessen endgültig fest. Ist das Verfahren auf Antrag des Reichswirtschaftsministers oder in den Fällen des § 16 der Verordnung auf Antrag des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft eingeleitet worden, so bleibt die Gebühr außer Ansatz, insoweit dem Antrag nicht stattgegeben wird. Aus besonderen Gründen kann von der Erhebung einer Gebühr abgesehen werden.

§ 4. Der Vorsitzende des Kartellgerichts entscheidet endgültig darüber, wer die den Beteiligten erwachsenen Kosten des Verfahrens zu tragen hat, und setzt deren Höhe endgültig fest. Die dem Reichswirtschaftsminister oder in den Fällen des § 16 der Verordnung dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft erwachsenen Kosten sind nicht zu ersetzen. Das Reich ist zur Erstattung von Kosten nicht verpflichtet.

§ 5. Der Vorsitzende des Kartellgerichts kann die Anberaumung eines Termins oder die Anordnung einer Beweisaufnahme von der Einzahlung eines Vorschusses zur Deckung der Reichskasse wegen der Gebühren und Auslagen abhängig machen.

Der Binnenzoll im besetzten Gebiet

Meine Zoll-Erfahrungen in den letzten Tagen

Aus der britischen Zone

Nachdem ich mich wiederholt vergeblich an die hiesige zuständige Handelskammer gewandt hatte, entschloß ich mich, mit der Handelskammer in Köln Fühlung zu nehmen. Ich konnte dort nur die Zolltarifnummern und den Goldmarkzoll erfahren. Von dort wurde ich an die Franz. Ein- und Ausfuhrstelle Köln, Habsburger Ring, verwiesen. Ich sprach morgens um 9 Uhr das erstemal vor, und fand abends nach 7 Uhr Einlaß. Ferner wandte ich mich an die Franz. Handelskammer in Köln, und an die Auskunftsstelle Klappenbacher Hof. Ueberall das unvermeidliche Warten. Ich hoffte wegen der Vielseitigkeit unserer Branche klärend und vereinfachend wirken zu können und brachte aus diesem Grunde eine spezifizierte Rechnung, ein Schulbeispiel, bei. Ich hatte alle möglichen Schreibwaren, ungefähr ein 5-kg-Paket mit vielen einzelnen Positionen angenommen. (1 Grs. Stahlfedern, 10 Grs. Heftzwecken, 3 Dtzd. Bleistifte usw.) Ich konnte leider nicht durchsetzen, daß diese Ware bei der Deklarierung zusammengefaßt werden durften als „ein Paket Büroartikel". Es muß vielmehr für jede einzelne Ware je eine Derogation mit genauen Maßen und Gewichten in vierfacher Ausfertigung beigebracht werden. *An Zoll ist ein Viertel des deutschen Zolles in Goldmark* zu entrichten. Es ist erforderlich, daß die Lieferanten im unbesetzten Gebiete ihre Rechnungen in doppelter Ausfertigung an ihre Geschäftsfreunde im besetzten Gebiete senden. Auf der Rechnung muß ferner je die Nummer des Deutschen Zolltarifes und der Zoll unter Bezeichnung der Menge und des Nettogewichtes angegeben sein. Die Rechnungen sind in Goldmark auszustellen.

Der Antrag auf Verzollung kann nur von den Einwohnern des besetzten Gebietes, z. Zt. nur Engl. Zone, an Eides Statt eingeleitet werden.

Schmuggeln ist fast ausgeschlossen, denn die Grenzsperren sind wesentlich verstärkt. *Schreibwarenhändler.*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Neues Mitglied: Aktieselskabet De Forenede Papirfabrikker, Kopenhagen, St. Strandstraede 18. — Adressenänderung: Herr Paul Mohn, früher techn. Direktor der Karton- und Pappenfabrik von Franz Mayr-Melnhof, Frohnleiten (Steiermark), jetzt techn. Direktor der Stettiner Papier- und Pappenfabrik AG., Stettin.

Papiermaschinensiebe für Rußland. Auf Seite 2160 drucken Sie eine Mitteilung Ihres Berichterstatters „Cg" ab, welche die Untätigkeit der deutschen Metalltuchfabriken zum Gegenstand hat. Ich glaube kaum, daß Sie sich hiermit identifizieren, da Ihnen bekannt ist, daß vor 1914 eine Reihe namhafter deutscher Fabriken beinahe den ganzen russischen Papiersiebbedarf deckten. Anbahnung neuer Geschäfte nach Kriegsende war also recht naheliegend, und wenn bis jetzt keine größeren Abschlüsse erfolgten, so lag dies an internen Verhältnissen und nicht daran, daß man sich nicht „gerührt" hätte. *Siebfabrikant*

(Wir brachten die Meldung unseres nordischen Berichters, um unsere Fabrikanten über die Bemühungen ihrer ausländischen Mitbewerber zu unterrichten. *Schriftleitung.)*

Patentliste vom 25. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 54e. M. 74 352. Michael Mangold, Aspang, N.-Oestr.; Vertr.: Dr. J. Ephraim, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Herstellen von Bauplatten aus Holzstoffbrei. 4. 7. 21. Oesterreich 8. 4. 21.

Kl. 55a, 1. T. 27 544. Wilhelm Tschanz, Thalwil, Schweiz; Vertr.: Dr. G. Rauter, Pat.-Anw., Berlin W 9. Verfahren und Schärfrolle zum Schärfen von Holzschleifersteinen. 20. 3. 23. Schweiz 15. 12. 22. — Kl. 55b, 1. L. 55 714. Dipl. Ing. Erich Laaser, Berlin-Schöneberg, Bamberger Straße 58. Verfahren zur Darstellung von Zellstoff aus Holz. 24. 5. 22. — Kl. 55b, 3. C. 32 807. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Verfahren zur Vorbehandlung von einzudampfender Sulfitablauge. 13. 11. 22.

Kl. 67a, 9. B. 106 552. Lorenz Blum, Groß-Eislingen, Württb. Transportable Vorrichtung zum Nachschleifen und Polieren unrund gewordener Walzen, insonderheit Trockenzylinder in Papiermaschinen. 23. 9. 22.

Kl. 81e, 7. K. 74/407. Heinrich Kern u. Hans Riedel, Kienberg, Südböhmen; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Speicherbagger, insbesondere für Zellstoff. 16. 9. 20.

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 386 501. Fa. J. M. Voith, Heidenheim, Brenz. Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern; Zus. z. Pat. 369 088. 21. 12. 22. V. 18 021. — Kl. 55d, 14. 386 502. Fa. J. M. Voith, St. Pölten, N.-Oesterr.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Rührbütte für die Papier- und Zellstoffherstellung. 17. 2. 23. V. 18 122. — Kl. 55d 29. 386 503. Ogden Minton, Greenwich, V. St. A.; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen; Zus. z. Pat. 383 862. 2. 4. 20. M. 68 853.

Löschungen: Kl. 55b, 3. 308 144, 55b, 3. 314 054, 55c, 2. 322 145, 331 350, 349 881, 55e, 7. 287 731, 55f, 8. 345 098.

Büchertisch

Das Deutsche Farbenbuch. Unter Berücksichtigung der bisherigen Vorarbeiten und Beschlüsse als Entwurf herausgegeben von Heinrich Trillich. München. I. Allgemeiner Teil. 9 Bogen, 1 Farbentafel. Verlag B. Heller, München, Grundpreis 4 M. × Schlüsselzahl des Buchhandels. Die Bestrebungen, ein deutsches Farbenbuch zu schaffen, gehen bis 1906 zurück.

Der vorliegende I. allgemeine Teil behandelt in sechs Abschnitten Zweck, maßgebende Gesichtspunkte, Einteilung und Entwicklungsgeschichte des Deutschen Farbenbuches; die rechtlichen Verhältnisse für den Verkehr mit Farbmitteln nebst Entwurf eines Farbengesetzes; die Benennung und Kennzeichnung der Farben, d. i. der Farbentöne; die Benennung und Erklärung besonderer Eigenschaften der Farbmittel, deren Kennzeichnung, insbesondere der Reinheit; die Preisbemessung und die Kaufbedingungen, endlich die Beschreibungsanordnung und deren Erläuterung.

Die einzelnen Farbmittel werden in acht Teilen, welche je ein Farbenverwendungsgebiet, z. B. Anstrichfarben, Druckfarben usw. umfassen, folgen. Ein lexikalischer Teil und ein Teil für die Prüfungsverfahren werden das Werk ergänzen.

Das Werk ist auf holzfreiem Papier und in gut zu lesender Schrift gedruckt.

Verbogene Hülsen im Rollenpapier

Wir haben von einer angesehenen und als zuverlässig bekannten Papierfabrik eine qualitativ durchaus einwandfreie Lieferung sat. Rotationsdruck nach Uebersee ausgeführt. Bei der Verarbeitung in der Druckerei stellte sich heraus, daß bei fast sämtlichen Rollen die Hülsen derartig verbogen waren, daß eine rotationsmäßige Verarbeitung unmöglich wurde.

Die Rollenhülsen bestanden aus starker Pappe, wie sie auch für den Export fast durchweg verwendet werden. An den Enden waren die allgemein gebräuchlichen kurzen Holzblöcke zum Schutz hineingetrieben. Die Seiten der Rollen waren durch Holzdeckel geschützt. Sowohl der Fabrik als auch uns ist es durchaus unerklärlich, wie die Beschädigung herbeigeführt worden ist. Unser Vertreter selbst hat sich aber davon überzeugen müssen, daß alle Bemühungen, die Spulen der Druckpresse in die Rollenhülsen hineinzuführen, vergeblich gewesen sind. Böser Wille des Kunden oder andere in dieser Richtung fallende Gründe sind absolut ausgeschlossen.

Es liegt uns daran, bei zukünftigen Lieferungen — es handelt sich zunächst um eine Probe-Lieferung, die qualitativ in jeder Weise zufriedenstellend ausgefallen ist — entsprechende Vorkehrungen zu treffen, daß eine Wiederholung dieses außerordentlich unangenehmen Vorkommnisses vermieden wird.

Sind Ihnen ähnliche Fälle aus der Praxis bekannt geworden, und welches wirksame Mittel kann hiergegen angewandt werden?

Ausfuhrhaus

Eine Großhandlung, die bedeutende Ausfuhrgeschäfte in Rollenpapieren betreibt, erwidert uns auf diese ihr vorgelegte Frage folgendes: Uns sind ähnliche Fälle aus unserer Praxis nicht bekannt geworden. Unseres Erachtens handelt es sich hier um eine Nachlässigkeit der mit der Herstellung der Hülsen beauftragten Arbeiter, und u. E. sollte die Abstellung derartiger Mängel nicht schwer sein.

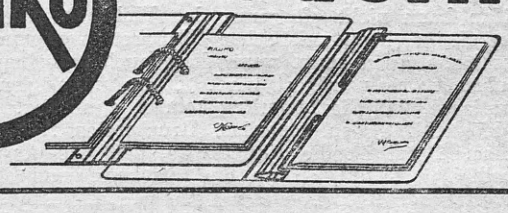
Russische Papierkäufe in Finland. Der russische Papiertrust kaufte im September in Finland 1500 t Zeitungs-, 1000 t besseres und 900 t geringes Druckpapier, zusammen 3400 t, nach und nach bis Ende d. J. an der Grenze in Rajajoki zu liefern auf drei Monate Kredit, nachdem eine ausländische Bank gegen einen gewissen Risikoprozentsatz die Warenwechsel diskontierte und für die Bezahlung aufkommt.

Finland. Der Regierungsvorschlag betr. Zölle und Ausfuhrabgaben für 1924 sieht vor, den Ausfuhrzoll für Papierstoff, Holzpappe und Papier aufzuheben, so daß ein solcher ab Neujahr nur noch für Holzwaren erhoben würde. *bg*

Norwegen. Aussperrung in sämtlichen Betrieben der Papier-Industrie (etwa 15 000 Arbeiter) kündigte der norwegische Arbeitgeberverein zum 15. November an, um eine Entscheidung in dem langwierigen Arbeitsstreit namentlich in der Sägeindustrie herbeizuführen, da die Arbeitgeber eine Lohnerhöhung bestimmt ablehnen. *bg*

Hosted by Google

Killiko Modern



Die Sensation

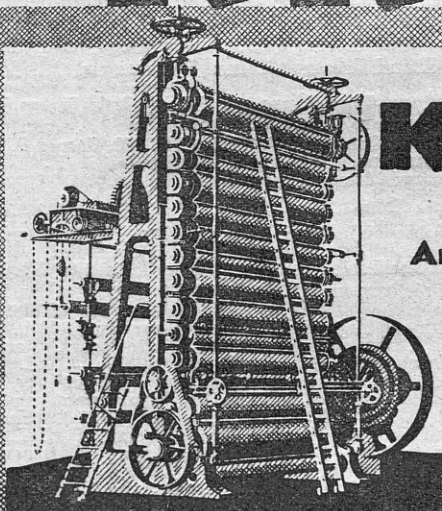
der neue Schnellhefter

mit halbstarren, teilbaren Aufreihspiralen

Vertretungen und Alleinverkaufsrecht zu vergeben.

Killisch & Co.
Berlin SW 48

KRUPP



KALANDER

Papiermaschinen-Glättwerke
Anfeuchtmaschinen mit Bürstenwalze
Papier-, Asbest-, Baumwollwalzen
Walzenschleifen
Neubekleiden von Walzen

KRUPP

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT · ESSEN

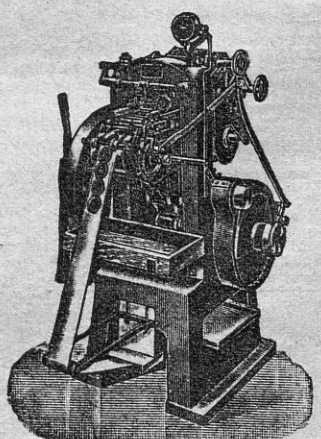
(A 4916

„KEESE"-ORIGINAL-DRUCK- UND PRÄGE-PRESSEN

weltbekannt

Hervorragend geeignet zur rationellen Erzeugung von Siegelmarken, Etiketten, Faltschachteln usw. in Ein- und Mehrfarbendruck :: Ihre Ausdauer und Leistungsfähigkeit ist ebenso unbegrenzt wie ihre vielseitige Verwendbarkeit!

Viele Hunderte in der ganzen Welt im Betrieb



Zweifarben-Presse „Perfekt"

und beliebt!

Sie drucken, prägen ritzen, schneiden, stanzen, sammeln und zählen ganz automatisch mit größter Genauigkeit

Die Pressen arbeiten ganz automatisch von der Rolle

(A 48

FRIEDRICH KEESE A.G. :: MASCHINENFABRIK :: STUTTGART-O

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Den Buchdruckergehilfen wurde für die laufende, am 9. November schließende Woche auf den am 7. November festzusetzenden Lohn eine Abschlagszahlung von 1,5 Billionen bewilligt. Verlangt wurden von der Gehilfenschaft 45 Goldmark als Wochenlohn in der Spitze.

Für das Buchbindergewerbe setzte ein Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums, der beiderseits angenommen wurde, den Stundenlohn für die Woche vom 28. Oktober bis 3. November auf 14 Milliarden in der Spitze fest. Verheiratete Gehilfen erhalten danach in der ersten Ortsklasse je nach Berufsjahren 11,9 bis 14 Milliarden, ledige 8,4 bis 13,3 und Arbeiterinnen 3,78 bis 8,75 Milliarden Mark.

Für die Zahlungsmittelnot wurde in der Berliner Stadtverordnetenversammlung die geringe Umsicht der Reichsbank verantwortlich gemacht. Obwohl die Reichsbank den Dollarkurs festsetzte und die Verhältnisse voraus kennen müsse, werde ohne Nachdenken bürokratisch weitergewurstelt. Vor acht Tagen seien in den Druckereien noch Zweimillionenscheine gedruckt worden, am 30. Oktober noch Fünf-, Zehn- und Hundertmillionenscheine. Diese Scheine kämen erst am Samstag zur Ausgabe. Die Reichsbank drucke also Makulatur. Es sei ein öffentlicher Skandal, daß die Fünfzig- und Hundertmilliardenscheine in Rotationsbuchdruck hergestellt würden. Jeder Buchdrucker sei in der Lage, innerhalb einer halben Stunde diese Scheine nachzumachen. Auf diese Tatsache müsse öffentlich hingewiesen werden. — Der Stadtkämmerer erklärte, die Reichsbank nicht in Schutz nehmen zu können. Selbst der Hinweis der Stadt auf den Ausbruch von Unruhen im Falle der durch das Versagen der Reichsbank bedingten Nichtauszahlung von Löhnen und Gehältern sowie Unterstützungen habe nichts gefruchtet. Nur durch Ausgabe eigenen Notgeldes habe die Stadt die verworrene Lage überwinden können. Mit dem Stadtgoldgeld sei der Magistrat herausgekommen, noch ehe das Finanzministerium seine Ausführungsbestimmungen fertig gehabt habe. Leider habe die Bevölkerung das Geld mit Mißtrauen betrachtet. Am 1. November allerdings habe sich ein beispielloser Ansturm auf die Stadtkassen zum Erwerb des Geldes vollzogen. — An 135 500 Erwerbslose muß die Stadt täglich 4200 Billionen Mark Unterstützung auszahlen; außerdem gäbe es noch 103 000 Kurzarbeiter

Zur Behebung der Zahlungsmittelnot hat die Oberpostdirektion Berlin durch das Postscheckamt Zahlungsanweisungen in Einzelstücken von 10, 20, 50 und 100 Milliarden ausfertigen lassen, die an die Beamten und Arbeiter usw. bei Zahlung der Bezüge als Ersatz für Reichsgeld ausgegeben werden sollen. Ausnahmsweise sollen die Zahlungsanweisungen auch zu Zahlungen an die Bevölkerung verwendet werden.

Die juryfreie Kunstschau in Berlin (Ausstellungsgelände am Lehrter Bahnhof) zeigt unter vielen absonderlichen Malereien und Zeichnungen auch manches Werk von Hand zu fördernder Talente. Für den Kunstverlag und für die Zwecke illustrativer oder dekorativer Buchkunst läßt sich vieles aus der gut geordneten und übersichtlichen Schaustellung herausfinden. Auch für Werbezwecke eignen sich verschiedene Malweisen und mancher Zeichenstift. Die Schau ist bis zum 25. November täglich geöffnet von 10 bis 4 Uhr.

Eine Ausstellung bibliophiler Bücher veranstaltete kürzlich die Handbinde-Abteilung der Firma *Hübel & Denck, Leipzig*, Tauchaer Straße. Die Schau ließ Leistungen erkennen, die höchsten Ansprüchen gerecht wurden. Die meisten Bände waren in Maroquin hergestellt, zum Teil mit Seidenvorsatz und mit Lederspiegeln. Unter harmonischer Verwendung der unterschiedlichen Techniken entstanden nach künstlerischen Entwürfen reizvolle Gesamtbilder. Aus technisch durchaus Gleichwertigem Einzelnes herausgegriffen, zeigte Form und Inhalt in klangvollster Harmonie; z. B. „1001 Nacht" in blauem Maroquin mit schwarzen, gelben und roten Lederauflagen und Handvergoldung; „Rilke Elegien" lila Maroquin mit grünen Auflagen und Handvergoldung; „Die Legenden des Königs Artus", rot Maroquin mit wundervoller frühgotischer Ornamentik in Handvergoldung; ferner Christel Schmidt: „Jacob Krauße", ein dunkelgrüner Maroquinband mit herrlicher Rücken- und Rahmenvergoldung in eigenartiger Einfühlung in den Zeitgeschmack. — Die meisten der gezeigten Bände waren Auslandsaufträge, so für einen holländischen Geschäftsfreund; auch englische Bücherfreunde lassen, was besonders bemerkenswert, hier Bücher in Luxuseinbänden herstellen. Gewiß ehrenvolle Beweise für den guten Ruf der Leistungen dieser Firma.

Aus Holland

Eigenbericht vom 31. Oktober

Weil die Verhältnisse stärker als die Menschen sind, habe ich es in letzter Zeit unterlassen, Berichte zu senden.

Der jetzt eingetretene Rückgang der Aufträge aus Holland bei den deutschen Buch- und Steindruckereien ist auf folgende Ursachen zurückzuführen: erstens darauf, daß Deutschland die Weltmarktpreise erreicht oder gar überschritten hat, und zweitens (dies ist die Hauptsache), weil die in Deutschland herrschenden Zustände, selbst, wenn dem Kunden 20 vH und noch mehr Preisvorteil geboten wird, die Kunden veranlassen, mit der Bestellung zurückzuhalten, weil sie ängstlich sind, daß infolge von Unruhen nicht geliefert wird.

Man kann nicht oft genug der Wahrheit gemäß versichern, daß sofern keine kommunistischen Unruhen vorkommen, die Lieferung garantiert werden kann, wenn diese auch manchmal durch zeitweilige Unruhen etwas verzögert wird. Kann man den hiesigen Kunden garantieren, daß die Lieferung kommt, dann besteht *auch noch heute* die Möglichkeit, den deutschen Druckereien Auslands-Aufträge zuzuwenden. Dabei ist die Hauptsache, daß das Angebot mit Friedensschnelligkeit kommt, ebenso die Lieferung, und daß Friedensqualität geliefert wird. Aber in erster Linie will die Kundschaft bei einer Bestellung in Deutschland nichts riskieren. Vor allen Dingen machen Abbildungen über Aufruhr in illustrierten Zeitungen ängstlich. Die Presse verdirbt dadurch mehr als sie nützt.

Amerikanische Normalgröße für gestrichene und Buntpapiere. Die amerikanischen Hersteller von gestrichenen und Buntpapieren haben mit den dortigen Verbänden der Kartonnagenfabrikanten eine Arbeitsgemeinschaft zur Vereinfachung der Fabrikation gebildet. Man hat Verkaufsbedingungen vereinbart, die manchen Streitigkeiten zwischen den Käufern und den Lieferern vorbeugen dürften. Beide Verbände haben ferner vereinbart, daß als Grundformat für die Bestellung solcher Papiere 25×40 inches dienen soll. Dieses Format enthält genau 1000 engl. Quadratzoll und die dafür angegebenen Schweren sind ähnlich vergleichbar wie das Quadratmetergewicht, das in allen auf Grund des metrischen Systems arbeitenden Ländern eingeführt ist.

Patentliste vom 18. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 15b,5. C. 29 356. James Albert Corey, London; Vertr.: A. Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Verfahren zur Herstellung einer nahtlosen Druckwalze. 10. 7. 20. Großbritannien 25. 2. 18. — Kl. 15c, 2. M. 79 701. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Augsburg. Vorrichtung zum Herausheben von runden Stereotypplatten aus einer Gießform mit geteilten Gießringen. 18. 11. 22. — Kl. 15d, 16. P. 45 942. Printator GmbH., Berlin. Vorrichtung zur Einstellung des Druckbildes auf der Papierbahn für Kleindruckmaschinen. 26. 8. 22.

Erteilungen: Kl.15a, 8. 386 227. Alb. Mathes, Hamburg, Herrengraben 58. Mehrteilige Setzrinne. 16. 5. 22. M. 77 746. — Kl. 15a, 14. 386 139. Arthur Seidemann, Liegau-Augustusbad b. Radeberg, Sa. Einsatzstreifen zum Verändern der Weite von Typenrinnen von Setz- und Ablegemaschinen. 21. 1. 22. S. 58 697. — Kl. 15a, 14. 386 140. Arthur Seidemann, Liegau-Augustusbad b. Radeberg, Sa. Vorrichtung zur Begrenzung der Zeilenlänge an Setzrinnen von Typensetzmaschinen. 14. 3. 22. S. 59 217. — Kl. 15a, 17. 386 141. Intertype Corporation, New York-Brooklyn; Vertr.: E. Peitz und Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Einstellbarer Matrizenprüfer für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 27. 8. 21. J. 21 889. V. St. Amerika 6. 1. 14. — Kl. 15a, 17. 386 142. Intertype Corporation, New York-Brooklyn. Vertr.: E. Peitz u. Dipl. Ing. W. Massohn, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Starke Matrize. 2. 9. 21. J. 21 926. V. St. Amerika 3. 11. 19. — Kl. 15a, 18. 386 143 Union Trust Company, Washington, V. St. Amerika; Vertr.: M. Wagner u. Dr. Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Uebertragungsgetriebe für Letterngießmaschinen. 26. 10. 20. U. 3073.

Kl. 75c, 25. 386 371. Emil Woede, Dresden, Feldherrenstraße 33. Schreibstift zur Herstellung von Wachsmatrizen und Beschriftung anderer Materialien. 20. 9. 21. W. 59 424.

Kl. 15g, 4. 386 471. Paul Muchajer, Charlottenburg, Am Lützow 13a. Typenzylinderschreibmaschine. 29. 5. 19. M. 65 796. — Kl. 15g, 11. 386 399. Garbel Typewriter Corporation, Chicago, V. St. Amerika; Vertreter: Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw. Berlin SW 11. Antrieb für die Typenstangen von Schreibmaschinen. 15. 3. 21. G. 53 331. V. St. A. 2. 5. 18. — Kl. 15g, 26. 386 400. Albert Müller- Berlin, Friesenstr. 29 u. Fa. Otto Brocker Hamburg. Umschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 14. 3. 22. M. 77 021. — Kl. 15g, 26. 386 472. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG, Schönau b. Chemnitz, Sa. Umschaltvorrichtung für die Schreibwalze von Schreibmaschinen mit zweifacher Umschaltung. 6. 3. 20. W. 54 752. — Kl. 15g, 27. 386 401. Triumph - Werke AG, Nürnberg. Papierwagenschaltvorrichtung. 13. 12.. 21. T. 26 110. — Kl. 15g, 28. 386 402. Gesellschaft für elektrische Schreibmaschinen mbH, Berlin. Kupplung für das Zeilenschaltrad. 28. 6. 19. G. 48 545. — Kl. 15g, 34. 386 311. Federal Adding Machine Corporation, New York City, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin W 30. Schreibmaschine mit auswechselbarem Papierwagen. 26. 5. 21. F. 49 374. — Kl. 15g, 35. 386 403. Fritz Baron Klopmann, Regensburg, Kellerweg 8. Papierrollenhalter für Schreibmaschinen. 2. 9. 22. K. 83 231. — Kl. 15g; 35. 386 404. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr. Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Vervielfältigungseinrichtung an Schreibmaschinen. 14. 2. 20. U. 6921. — Kl. 15g, 35. 386 473. Henry Welti-Schneider, Basel, Schweiz; Vertr.: P. Breddin u. N. Meurer, Pat.-Anwälte, Köln a. Rh. Einrichtung zum Beschreiben von Rollenpapier mittels Schreibmaschine. 13. 10. 21. W. 59 642. — Kl. 15g, 37. 386 405. Archo Schreibmaschinen Company Winterling & Pfahl, Frankfurt a. M. Vorrichtung zur Befestigung der Farbbandspulen von Schreibmaschinen. 3. 4. 21. A. 35 209. — Kl. 15g, 37. 386 406. Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer AG., Stettin-Grünhof. Vorrichtung zum Ein- und Ausrücken der Farbbandlängsbewegung. 18. 12. 21. N. 20 623. — Kl. 15g, 37. 386 474. Albert Immervoll, Wien. Vertr.: R. Schmehlik u. Satlow, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Umschaltvorrichtung für die Farbbandlängsbewegung von Schreibmaschinen. 25. 3. 21. J. 21 370. Oesterreich 16. 3. 20. — Kl. 15g 44, 386 407. Konrad Rige Jahn, Kopenhagen; Vertr.: Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Zeilenzähler für Schreibmaschinen. 22. 9. 21. J. 21 997. — Kl. 15g, 45. 386 408. Hubert Burg, Molkkirch, Elsaß; Vertr.: G. Hirschfeld, Pat.-Anw., Berlin, SW 68. Schreibmaschine. Zus. z. Pat. 344 037. 10. 4. 20. B. 93 578.

Kl. 54a, 1. 386 179. George William Swift jr., Bordentown, Burlington, New Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Einkerben von Pappe, Karton oder dergleichen. 9. 3. 22. S. 59 138. — Kl. 54a, 13. 386 180. Lothar Derschow, Dresden, Katharinenstr. 13. Anfeuchtevorrichtung für Papierecken-

Hosted by Google

Offene Stellen

RHEINLAND!

Wir suchen für unsere Zweigfabrik in *Mülfort-Rheydt* einen

tücht. kaufmännischen Leiter

aus dem Faltschachtel- und Plakatfache. Unsere Ansprüche an denselben verlangen die größten Fähigkeiten für Selbständigkeit in jeder Beziehung, und nur solche Kräfte, welche dieser Forderung genügen und die Eigenschaften hierfür nachweisen können, werden um ausführliche schriftliche Bewerbung mit Angabe ihrer Ansprüche und Zeitpunkt des Antrittes gebeten. Zuschriften erbitten wir an den Vorstand der

Wezel & Naumann Akt.-Ges., Leipzig

(14595

Leistungsfähige Papierwarenfabrik, Papier- u. Pappen-Großhandlung, Berlins, sucht eine

jüngere tüchtige Verkaufskraft

bei mitteldeutschen Großverbrauchern (Faltschachteln, Karton-Zuschnitte Spezialartikel etc.) gut eingeführt ist. Bevorzugt werden Herren, die mit dem Export von Pappen und Papieren bestens vertraut sind und ähnliche Stellung bereits innegehabt haben. Es kommt nur ein strebsamer Fachmann in Frage, der gute Erfolge nachweisen und den Kundenkreis vergrößern kann. Bei Bewährung Prokura und Lebensstellung zugesichert. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *Y 14604* an die Papier-Zeitung.

Papier-
Fachmann

mit dem Großhandel im In- und Ausland wirklich vertraut, sicherer Disponent und zielbewußter Organisator, in aufblühendes *Unternehmen* nach *Süddeutschland* per 1. Januar oder früher gesucht. Ausführliche Angebote unter *S 14590* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesucht für Hamburg

zuverlässiger, jüngerer

KORRESPONDENT

von *bekannter Papiergroßhandlung* zur Erledigung des Briefwechsels und der damit zusammenhängenden Arbeiten. Völlige Sicherheit in Stenographie und Maschineschreiben Bedingung. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften, Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen erbeten unter *R 14512* an die Pap.-Ztg.

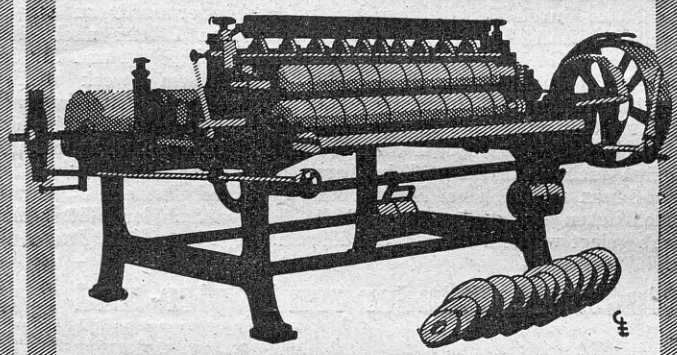
Papiermeister gesucht!

Bei **norwegischer Feinpapierfabrik** erhält erfahrener Papierfachmann Stellung als zweiter Papiermeister. Eventueller Reflektant muß gute Erfahrung in der Fabrikation von Bankpapieren und Bibeldruckpapieren besitzen. Gesuch mit allen Auskünften und Gehaltsansprüchen unter Marke *„Papiermeister 16591"* an **Ofmes Bureau, Kristiania** erwünscht. (14602

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Rollen-Schneide-Maschinen

SAUBERER SCHNITT + KLANGHARTE ROLLEN



IN ARBEITSBREITEN VON 500 mm — 1750 mm

W. Walter Kellner A.-G.

MASCHINENFABRIK BARMEN

Chemisch präparierte
Papierfabrik
im Auslande sucht einen äuß. tüchtigen

Betriebsleiter

der außer in der Fabrikation von Durchschreibe- (Indigo) und Kohle- (Karbon) Papier auch in der Erzeugung von Lichtpaus- und Zeichenpauspapieren und ähnlicher Artikel gründlich bewandert ist. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unter *P 14584* an die Papier-Zeitung erb.

Schreibfederfabrik

im Auslande sucht einen fachtüchtigen

Betriebsleiter,

der die Fabrikation von Schreibfedern gründlich versteht und in derselben nachweisbare langjährige praktische Erfahrungen besitzt. Bewerber wollen ihre Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Familienstand und Nennung der Gehaltsansprüche unter *C 14610* an die Papier-Zeitung richten.

Wir suchen zum baldigsten Eintritt einen mit der doppelten Buchführung einschl. Abschluß vertrauten, perfekten

ersten Buchhalter und Korrespondenten.

Englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht. (14612

Schleipen & Erkens A.-G. & Co.
Papierfabriken, **Jülich** (Rhld.)

Junger tüchtiger

Kaufmann

aus dem Druckereifach, flotter Stenotypist und Maschinenschreiber, gewissenhaft und fleißig, sofort gesucht.

J. L. Romen, Großdruckerei
Emmerich a. Rh. (unbesetzt). 14496

Gesucht.

Tüchtiger, erfahrener

Wellpappen-Maschinenführer

welcher die ganze *Wellpappenfabrikation* selbständig leiten kann.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter *V 14555* an die Pap.-Ztg.

Erste Kunstanstalt sucht für ihre Sonderanfertigungs-Abteilung einen im Kalkulations- und Angebotewesen sicheren, fachkundigen

Korrespondenten
als Abteilungsleiter

Es wollen sich nur Bewerber melden, die ähnliche Stellungen bereits erfolgreich bekleidet haben und welche in der Lage sind, auch schwierigeren Briefwechsel sachgemäß zu erledigen. Antritt baldigst. Angeb. mit allen Unterlagen unter *U 14592* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

verbindemaschinen. 7. 7. 22. D. 42 047. — Kl. 54c, 1. 386 134. Christian Majer, Tübingen. Vorrichtung zum Abschärfen der Kanten von Rollenpapier. 21. 6. 21. M. 74 197. — Kl. 54d, 9. 386 085. Carl Hartenstein, Herford i. W. Wellpappe. 20. 7. 22. H. 90 533.

Löschungen: Kl. 15d, 12. 354 871, 15g, 25. 358 204, 15g, 27. 358 205, 15g, 32. 366 618, 15i, 4. 354 468, 70b, 4. 357 349, 358 672.

Loseblattbuch

Bei Loseblattbüchern, bei denen an den drehbar mit dem Buchrücken verbundenen Deckelklappen Aufreihbänder angreifen, die um einen durch eine Klinke sperrbaren Winkelbolzen laufen, werden durch die Aufwicklung der Aufreihbänder die Deckelklappen gegeneinander gezogen, so daß sie die auf die Aufreihbänder aufgestreiften Blätter mit Druck zwischen sich fassen. Durch die Erfindung soll nun bezweckt werden, die Aufreihbänder heranzuziehen, wenn das Buch aufklappt und der Winkelbolzen entsperrt wird. Ferner wird angestrebt, durch die Aufreihbänder dem Buche die bekannte Sprungrückeigenschaft zu verleihen, also durch Vermittlung der Aufreihbänder dafür zu sorgen, daß auch die Aufreihrandabschnitte der einzelnen Blätter nach dem Aufklappen des Buches bis zum Innenrand hin flach gelegt und für das Beschreiben zugänglich gemacht werden. Zu diesem Zweck werden über sichelförmige Führungsbügel der Umschlagklappen laufende federnde Metallbänder als Aufreihbänder verwendet, welche infolge der Sichelform der Führungsbügel auch bei scharfem Bandanzug an den Kehrstellen nicht geknickt und in ihrer Federwirkung beeinträchtigt werden können und sich bei Entsperrung des Winkelbolzens bügelartig vom Buchrücken weg wölben, so daß die Randpartien der Blätter frei und flach gelegt werden. (DRP. 374 489, Kl. 11e, Firma *L. M. Barschall, Berlin.*) —ss

Verbinden der Ränder von Papier- und Pappeschichten

Platten oder Blöcke aus geschichteten Stoffen, z. B. Papier, Pappe, Holztafeln stellt man in der Regel in der Weise her, daß man die mit einem Bindemittel versehenen einzelnen Schichten übereinanderlegt und nunmehr einem Druck aussetzt, so daß eine mehr oder weniger einheitliche Platte entsteht. Bei diesem Verfahren hängt jedoch die Größe der Platten oder Blöcke von der Größe der Preßplatten oder Preßwalzen ab, welche den Druck ausüben. Im Gegensatz hierzu besteht das neue Verfahren darin, daß man die aufeinandergeschichteten, mit Klebstoff versehenen Blätter zunächst nur in der Mitte der Platten preßt, so daß die Randschichten noch unverbunden sind. Hierauf nimmt man einen neuen Stapel von geschichtetem Stoff und schiebt seine Ränder zwischen die bei den bereits in der Mitte gepreßten Platten vorhandenen freien Räume. Nunmehr preßt man die Ränder des ersten Plattenstapels zusammen und erhält hierdurch vollkommen gleichartige Platten, welche die doppelte Länge von einfachen Platten haben. Das Verfahren läßt sich beliebig wiederholen. Man kann die Verbindung mehrerer Platten nicht nur in einer Richtung, sondern auch nach allen vier Richtungen einer Platte fortsetzen, so daß praktisch der Größe der Platten keine Grenze gezogen ist. (DRP. 375 439, Kl. 54f, *Bakelite Gesellschaft m. b. H., Berlin* und *Dr. Hans Lebach, Erkner* bei *Berlin.*) —ss

Neue Gummidruckmaschinen

Bei Gummidruckpressen ist es für einen einwandfreien Druck von großer Bedeutung, daß nicht nur mittels des Farbwerkes eine gute Vorbereitung und gleichmäßige Verteilung der Farbe an alle Auftragswalzen stattfindet, sondern daß auch vermöge des Feuchtwerkes die Wasserverteilung gleichmäßig ist. Bei den gebräuchlichen Gummidruckmaschinen ist zu diesem Zwecke meist eine sogenannte Pendelwalze vorgesehen, die abwechselnd mit der dauernd in Wasser eintauchenden Speisewalze und der am Plattenzylinder anliegenden Feuchtwalze in Berührung gebracht wird und dieser dadurch Feuchtigkeit zuführt.

Durch DRP. 378 050 ist der *Odag, Offsetdruckmaschinen-Akt.-Ges., Karlsruhe,* eine Erfindung geschützt, nach der die Zuführung der Feuchtmasse in einfacher und gleichmäßiger Weise durch Aufspritzen unter gleichzeitiger feinster Zerstäubung mittels Preßluft erfolgt. Dabei kann die Feuchtmasse entweder auf die eigentlichen Feuchtwalzen oder auch vor diesen unmittelbar auf den Plattenzylinder gespritzt werden. Die Feuchtwalzen bewirken gleichmäßige Verteilung der auf sie oder auf den Plattenzylinder gespritzten Feuchtmasse.

Eine andere Erfindung auf dem Gebiete des Gummidruckes (DRP. 378 614, Kl. 15d, *Robert Klemt, Breslau*) bezieht sich auf Schnellpressen, welche von flacher Form das Bild auf einen mit Gummi überzogenen Zylinder abdrucken und darauf dieses Bild mittels Gegendruckzylinders auf den angelegten Druckbogen übertragen. Diese Arten von Gummidruckpressen lassen aber nicht die Verwendung der bisher gebräuchlichen Spiegelbild-Buchdrucktypen zu. Ferner kann man auf den bekannten Gummi-Umdruckpressen, den sogenannten Konterpressen, Schriftformen wohl seitenrichtig abziehen, diese Pressen eignen sich aber nur zur Anfertigung von einzelnen Abzügen. Um diese Nachteile zu vermeiden, besitzt die neue Maschine einen hin- und hergehenden Druckkarren, auf welchem die Schriftform und eine ebene Gummiumdruckfläche in der Laufrichtung hintereinander gelagert sind. Darüber befindet sich ein mit Gummi überzogener Zylinder, der das Bild der Schriftform auf die in der Ebene der Schriftform befindliche Gummidruckfläche überträgt, welche dann das Bild an den auf einem zweiten Zylinder angelegten Druckbogen abdruckt. —ss

Maschine zur Herstellung von Schachteln

Es handelt sich um eine Maschine zum Anfalzen von Seitenteilen für Schachteln und zum Verbinden der Kartenecken mittels gummierter Papier- oder Stoffstreifen. Die neue Maschine zeichnet sich dadurch aus, daß das vordere Auflager des Ambosses zum Gestell der Maschine hin offen ist und sein oberer Teil als Anschlag für den großen Kartonzuschnitt, der den Boden und die beiden Langseiten der Schachtel bildet, ausgebildet ist. Ferner sind die Falz- und Vorzieh-räder unmittelbar hinter dem Messerhalter angeordnet und so angelegt, daß der mit Streifen zu beklebende Kartonzuschnitt unter den unteren Falzrädern hindurch bis zum hinteren Auflager des Amboß geschoben werden kann. Im Gegensatz zu Maschinen, bei denen die Vorziehräder entsprechend weiter nach hinten gebaut sind, ist durch die neue Anordnung ein sicheres Vorbringen des Streifens nicht in Frage gestellt. (DRP. 374 399, Kl. 54a, *Gebhard Deutler, Düsseldorf.*) —ss

Büchertisch

Deutscher Buch- und Steindrucker. Diese graphische Monatsschrift trat mit dem 72seitigen Oktoberheft in ihren 30. Jahrgang. Ein Rückblick wird illustriert durch die Wiedergabe einiger Seiten aus der 1894 ersterschienenen Nummer, wobei auch das damals gekennzeichnete Programm zu lesen ist. Der Erfüllung und Erweiterung desselben strebt auch der vor vier Jahren aus den Händen des Gründers in andere Hände übergegangene Verlag zu, wenngleich sich die Schwierigkeiten entgegenstellen, die heute gewiß nicht geringer sind als damals, wo sich das Blatt den Weg erst bahnen mußte. Die Sorgen sind daher, wie damals, merklich, und wer die zwischenliegenden Glanzzeiten miterleben und mitverfolgen konnte (aus ihnen ließe sich für die folgenden Hefte schöpfen), wird die trübe Lage des Buchgewerbes und seiner Fachblätter schmerzlich bedauern. Aber der D.B. u. St., der in seinen stattlichen Bandreihen in vieler Hinsicht die graphischen Zweige zu hoher Leistungsfähigkeit anreizte und den Ruf deutscher Pressen und ihrer Erzeugnisse in die Welt trug, wird gewiß ohne Kleinlichkeit mutig zu meistern wissen, was zur Zeit hemmt und hindert, und nach Durchführung und Vollendung des Jubiläumsjahrganges da angelangt sein, wo sich wieder bessere Aussicht bietet. (Verlag: Ernst Böhme, Berlin SW 61, Teltower Str. 32.)

„Deutsche Kunst und Dekoration". Das Oktoberheft dieser 27. Jahrgang erscheinenden Kunstzeitschrift ist herausgekommen. Es enthält in tadellosem Druck auf weißem oder gelblichem, mattem oder glänzendem Kunstdruckpapier, wie es für die jeweiligen Abbildungen geeignet ist, schwarz-weiße und farbige, auch ganzseitige, Wiedergaben von Werken der reinen und angewandten Kunst. Der futuristischen Richtung gehören die zahlreichen hier abgebildeten Schöpfungen Prof. Karl Hofers an, und auch, wer nicht auf diese neue Richtung schwören wird bei Betrachtung dieser Werke zugeben müssen, daß darin Kraft und Eigenart enthalten sind. Im Sinne der italienischen Klassiker des Mittelalters schafft der spanische Maler José De Togores, von dem zahlreiche schöne Werke abgebildet sind. Aus der Klasse Anton Hanak der Wiener Kunstgewerbeschule sind eine Reihe sehr bemerkenswerter Kunstwerke und Holzschnitzereien und andere plastische Arbeiten dargestellt. Lotte Pritzel zeigt eine ganze Anzahl neuer Schöpfungen. Eine große Zahl weiterer kunstgewerblicher und architektonischer Schöpfungen sind hier abgebildet und besprochen. Die Zeitschrift entspricht somit ihrer Aufgabe, ein Spiegelbild der modernen Kunstbestrebungen zu sein.

Publicidad Moderna. Unter diesem Titel erschien in Mexico D. F. eine Monatsschrift, die sich vorwiegend dem Studium moderner Ankündigungsmethoden und dem künstlerischen Werbewesen widmet. Das zweite Heft vom September 1923 liegt uns vor; es umfaßt in farbig gedruckten grünen Umschlag 48 Seiten eines ziemlich quadratisch geformten Quartformates. Die illustrierten Aufsätze und Anzeigen sind auf schweres Kunstdruckpapier gedruckt. Ein Beitrag schildert die Ankündigungsweisen in englischen Journalen, wozu die Beispiele aus dem amerikanischen Fachblatte „Printing Art" entlehnt sind. Herausgeber ist F. Sayrols, Hauptschriftleiter E. Blanch. Verlag: Sayrols Service, Mexico D. F., Apardado 1505. (Jahresbezugspreis für das Ausland 4,50 Dollars.)

Magyar Grafika. Die von *Nikolas Biro* in *Budapest VI,* tr[ucca] 8, herausgegebene Monatsschrift zur Förderung der graphischen Gewerbe stellt sich auch in der Ausstattung des Septemberheftes in den Dienst der Expressionisten. Schon der Umschlagtitel entfaltet ein Sternmotiv mit Bogenzeilen und Dreieckflächen auf schräggestelltem, zackig begrenztem Bande, das an die Blütezeit der *„Freien Richtung"* erinnert. Auf einer Reihe drei- und vierfarbiger Satzbeispiele für Anschreiben, Einladungs- und Geschäftskarten, Buchtitel, Privat- und Werbedrucksachen lebt sich die Phantasie eines Michael Kun[?] nach dessen Entwürfen mehrere Akzidenzsetzer Satzgebilde geschaffen haben, denen das Neue und Eigentümliche gewiß nicht abgesprochen werden wird, wie überhaupt dem im Blatte aufgewendeten Fleiße in der Buchausstattung Anerkennung zu zollen ist. Zumeist kam in Satzproben und Anzeigen das Schriften- und Ziermaterial zur Verwendung, das die Schriftguß-AG., vormals Brüder Butter, Dresden, auf den Markt brachten (vergl. Nr. 58, S. 1302 der P.-Z.). Die Hauptaufsätze des Blattes kommen auch in besonderen Blatteilen in deutscher und rumänischer Sprache zum Abdruck.

Hosted by Google

Süddeutsche *Papiergroßhandlung* sucht per sofort oder später tüchtigen, abschlußsicheren

Buchhalter

mit unter 25 Jahren, möglichst aus der Papierbranche. Herren mit Sprachenkenntnis werden bevorzugt.
Angebote unter *U 14554* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bedeutende *Packpapier- u. Pappen-Großhandlung Mittel-Deutschlands* sucht zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen Kaufmann

für Kontor und Reise. Derselbe muß die Branche vollständig beherrschen, im Verkehr mit der Kundschaft äußerst gewandt, flotter Verkäufer und selbständiger Korrespondent sein. Angebote von nur tüchtiger Kraft unter *P 14549* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

24 Jahre, *sucht Stellung* in Papier-Export-Haus od. Papier-Großhandlung **in Skandinavien oder Finland.** Angebote unter *B 14609* an die Papier-Zeitung.

Export-Fachkaufmann

mit erstklassigen In- und Auslandsbeziehungen sucht evtl. sofort

leitende Position

oder Interessengemeinschaft. Offerten unter *W 14598* an die Papier-Zeitung.

Suche für meinen Reisenden, 36 Jahre alt, zuverlässige und unermüdliche Verkaufskraft,

Reiseposten oder Vertretung

in Druck-, Packpapieren und Pappen für Hannover und Umgebung. Gefl. Angeb. unter *Q 14586* an die Papier-Ztg.

Vertreter

Faltschachteln
Packungen
Plakate (14603

Lithographische Kunstanstalt und *Papierverarbeitungswerk* sucht für *Mitteldeutschland* u. *Ostprovinzen* je einen
bestens eingeführten, fachkundigen, gut eingeführten

VERTRETER

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit an

Dinse & Eckert
Berlin SO 16.

Vertreter

für den Teilen Deutschlands für unsere Abteilung Papierfabrik *(Cellulose- und Seidenpapiere) gesucht.*

G. Martens GmbH.
Abteilung V, Papierfabrik,
Frankfurt am Main (14573

Firma

van der Schalie & Co.
Rotterdam (14120

sucht ihre sehr vorteilhaften **Lagerräume für Aufschlag von Papier und Pappe.** Selbst Spediteure.

Vertretung
Holland u. Kolonien

Seit 20 Jahren als Vertreter bei allen Papiergrossisten und Exporteuren prima eingeführt, *suche leistungsfähige Fabriken für imit. Pergament, Pergamyn, Kraftpapiere, h'frei Schreib, unsatiniert Druck, weiß und farbig Seidenpapier.* Ia. Referenzen zur Verfügung. Angebote unter *O 14583* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für den Vertrieb unserer Druckerzeugnisse tüchtigen

Platzvertreter für Dresden

Rotophot. A.-G.
für graphische Industrie
BERLIN SW 68. (14599

Roland Rockefeller
Ave. Guatemala 52
Mexico D.F. (A 5892
Vertretung v. Papierfabriken

Wir suchen eine

VERTRETUNG

von einer *Packseiden- u. Packpapier-Fabrik* für den Reg.-Bez. Magdeburg. Anfrag. unt. *L 14581* an die Pap.-Ztg.

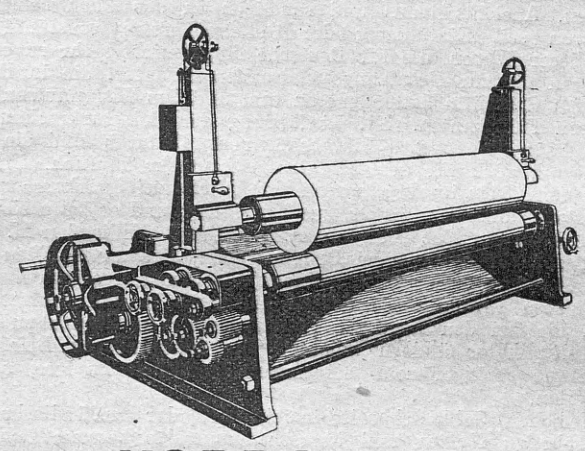
Besteingeführte *Hamburger Papier-Großhandlung, basiert auf Goldkapital,* mit großen Lagerbeständen,

sucht gut eingeführte

Vertreter

unter günstigen Bedingungen für *HAMBURG* und an *sämtlichen größeren Plätzen Deutschlands.* In Frage kommen nur Herren oder Firmen mit Ia. Referenzen. Ausführl. Angeb. unter *E 14614* an die Papier-Zeitung.

GOEBEL



VORROLLER

mit und ohne Säumvorrichtung
zur Herstellung endloser, rotationsmäßig gewickelter Original-Rollen

MASCHINENFABRIK GOEBEL
(GANDENBERGERSCHE MASCHINENFABR. GEORG GOEBEL)
DARMSTADT

(A 5599

Reiseposten oder Vertretung

für leistungsfähige Fabriken in

Druck- u. Packpapieren · Pappen

für Stadt und Provinz Hannover

sofort gesucht. Telephon und Lagerräume vorhanden. Gefl. Angebote an *RUDOLF GROSS, HANNOVER,* Krausenstr. 44

Gesucht

Vertreter für England

in England ansässig!

Kartonnagenfabrik A.G.

die Industriekartonnagen sowie auch Bürobedarfsartikel und Ostereier fertigt, bittet alteingeführte Vertreter um Aufgabe ihrer Adressen unter *X 14559* an die Papier-Zeitung.

Skandinavien
Finland
Randstaaten

TÜCHTIGE VERTRETER

mit Sitz in diesen Ländern sucht

Briefumschlagfabrik „Hansa" A.G.
Danzig (Gewehrfabrik)

(14508

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Schreibwarenhandel im besetzten Gebiet

Eigenbericht vom 31. Oktober.

In dem besetzten Gebiet liegt der Handel mit Papierausstattungen, Postkarten, Ansichtsalbums und sonstigen in das Fach schlagenden Luxuswaren seit Einführung der Goldmarkpreise vollständig still. Käufer dieser Waren, die für Deutsche längst nicht mehr zu erstehen sind, waren die zur Besatzung gehörenden Soldaten. die in Betracht kommenden Geschäfte hatten gut zu tun, und den Hauptnutzen hatten die Herren Fabrikanten. Mit Einführung der Goldmarkrechnung hat aber die Lage ein anderes Bild bekommen! Dadurch sind die Preise zu hoch, und auch für den Soldaten nicht mehr käuflich. Bei einer Löhnung von 75 cts. im Tag, wovon ihm 25 cts. auf Sparkasse angelegt werden, stehen ihm noch 50 cts. zur Verfügung, und er kann sich allerhöchstens noch ein Glas Bier leisten, das hier 42 Milliarden M. kostet. Er kauft deshalb lieber seine Briefkassetten, Postkarten-Alben usw. in den überall eingerichteen „Cooperativen", in denen er seinen Bedarf zu weit billigeren Frankpreisen decken kann, als in den deutschen Geschäften, die bei den heutigen Verhältnissen von Stunde zu Stunde ihren Multiplikator ändern müssen. Die französischen Briefpapiere mögen etwas geringer sein, als unsere deutschen Papiere, aber sie genügen ihm.

Diese hohen Goldmarkpreise macht sich der ausländische Wettbewerb sehr zu Nutzen und überschwemmt das besetzte Gebiet mit Reisenden. Viele Geschäfte unserer Art sind gezwungen, um zu bestehen, sich mit diesen ausländischen billigeren Waren einzudecken, und nach und nach werden alle folgen müssen. Es handelt sich hier nicht um vorübergehende Erscheinungen, und die Herren Fabrikanten sollten überlegen, ob sie nicht in absehbarer Zeit das besetzte Gebiet als Abnehmer verlieren wollen.

Die sogenannte Goldmark ist ein Phantom, das in der Luft hängt. Abgesehen davon, daß zu diesen phantastischen Preisen überhaupt fast nichts verkauft wird, legt der Händler bei Neueinkauf Geld zu, mag er sich bei seinen Verkäufen noch so genau nach der Goldmark gerichtet haben, denn bis er die Rechnung über die bestellten Waren bekommt, ist die Goldmark wieder soviel Stufen höher geklettert, daß er zur Bezahlung der Rechnung noch soundsoviel Geld zulegen muß.

Es ist ein ungesunder Zustand, der weit schlimmer ist, als die bisherige Zeit mit ihren stets wechselnden Aufschlägen. Aber deshalb wird es uns hier im besetzten Gebiet auch niemand verdenken können, wenn wir lieber ausländische Waren in fremder Währung zu erheblich billigeren Preisen kaufen. Durch den bisherigen Wirtschaftskrieg hat das besetzte Gebiet schwer gelitten, und wenn heute die einzelnen Firmen zu einer Art Notwehr greifen und fremde Waren kaufen, um ihr Geschäft zu erhalten, so kann dieses niemand verübeln. Für die Herren Fabrikanten aber dürfte es ratsam sein, ihre Goldmarkpreise, die zum größten Teil viel höher sind, als die Friedenspreise, einer wirklichen und gründlichen Kalkulation zu unterziehen. *Kunstverleger*

(Anmerkung des Schriftleiters: Genaue Preisstellung wird erst möglich sein, wenn ein festes Verhältnis zwischen Papiermark und Goldmark besteht. Bis dahin erleidet auch der Fabrikant unberechenbare Verluste durch Geldentwertung, und er muß diese in den Preis einrechnen, wodurch allerdings oft zu hohe, oft untragbare Preise entstehen.)

Erhöhung der Einstandspreise nach Maßgabe der Geldentwertung. (Siehe Nr. 94 S. 2134.)

Monat des Einkaufs	Reichsindexziffer[1]) des Stat. Reichsamts	Der Einstandspreis von 100 erhöht sich danach beim Verkauf in der Woche vom 29. Okt. bis 4. Nov. 1923 auf:
1923		
Woche vom 22.—28. Okt.	3044800000	449
Woche vom 29. Oktober bis 4. November	13671000000	100

[1]) Die Reichsindexziffer gibt an, auf das Wievielfache die Kosten der Lebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) gegenüber den Kosten der Vorkriegszeit gestiegen sind.

Das Sprechen im Bürodienst

Die Mechanisierung der Büroarbeit macht Dr. G. Nonnenmacher, Köln, zum Gegenstand einer längeren Betrachtung in der dem Kölner Messeplan dienenden Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftszeitung (Messeamt Köln).

Im ersten Teile seiner Arbeit war von der Mechanisierung der zahlreichen Arbeitsvorgänge des *Schrift*verkehrs die Rede, im zweiten untersucht er, wie die Büroarbeit des *Sprechens* durch die moderne Technik mechanisiert worden ist.

Die Mechanisierung habe hier als Ziel die Steigerung des Wirkungsgrades. Unzählige Worte müßten während des achtstündigen Büroarbeitstages gesprochen werden; sicher werde weit über die Hälfte dieser Zeit mit „sprechen" verbraucht; große Summen müßten sich also ersparen lassen, wenn man den Wirkungsgrad dieses Sprechens auch nur um wenige Prozente verbessern könnte.

Jeder Bürobetrieb gewinne an Ruhe, Stetigkeit, Uebersichtlichkeit und Zeit, wenn möglichst wenig hin- und hergelaufen werde und wenn jeder Arbeitende die nötigen Gespräche mit seinen Mitarbeitern telephonisch von seinem Arbeitsplatz aus erledigen könne.

Noch wenig benutzte Geräte seien der Lautfernsprecher und das Lauschmikrophon. Letzteres könne unauffällig an der Decke von Konferenzzimmern oder Arbeitsräumen angebracht werden und ermögliche es, ein scheinbar unter vier Augen geführtes Gespräch von entferntem Ort zu belauschen.

Die gegenteilige Absicht eines Sprechers, der seine Worte an einen fernten Ort laut und vernehmlich einer großen Anzahl von Personen gleichzeitig zu Gehör bringen will, wird durch den Lautfernsprecher erreicht; beispielsweise in großen Bürobetrieben für Ankündigungen oder Anweisungen, die alle Angestellten gemeinsam angehen. In Amerika habe man den Lautfernsprecher längst auch als Propagandawerkzeug ausgenutzt.

Verfasser erwähnt dann noch die bedeutenden Fortschritte der Radiotechnik, nämlich die Indienststellung des sog. „Rundfunk" auch für kaufmännische Propaganda. Ganz neue Aussichten eröffneten sich da für „Zielung" und „Streuung". Im wesentlichen aber wendet er sich der Abkürzung des Weges vom gesprochenen Wort zum geschriebenen zu. Um das gesprochene Wort festzuhalten, mußte man es nach Diktat niederschreiben. Dies zeitraubende Geschäft des Diktierens abzukürzen, entstand die Stenographie; die Stenotypistin wurde zur unentbehrlichsten Helferin in jedem Büro. Mit der Vollendung der stenographischen Systeme schienen alle Möglichkeiten erschöpft. Und doch sparte der Diktierende wohl Zeit, die Stenotypistin aber hatte dafür doppelte Arbeit zu leisten, Stenogramm und Reinschrift. Erst Edison wies hier mit seinem „Phonographen" neue Wege, die schließlich zur Diktiermaschine führten. Darüber schreibt der Verfasser u. a.:

„In Deutschland werden zwei Systeme gebaut, der „Parlograph" (Parlograph, Berlin) und das „Rödertal-Stenophon" (Stenophon-Werke, Dresden). Wie beim Phonographen wird ein Wachszylinder „besprochen". Die Walze wird durch Hand- oder Fußkuppelung in Bewegung gesetzt und ebenso ausgeschaltet, wenn der Diktierende eine Pause macht. In der gleichen Weise verfährt die Maschinenschreiberin beim Abhören der „besprochenen" Walze; sie trägt dabei einen Kopfhörer ähnlich wie die Damen im Fernsprechamt, hört sich jeweils einen ganzen oder halben Satz an, setzt die Maschine durch leichten Fußdruck still, während sie die Worte niederschreibt, läßt dann die Maschine in der ihr zusagenden Schnelligkeit und Lautstärke wieder weiterlaufen, und so fort. Das Abhören ist in dieser Form wenig anstrengend als die Aufnahme eines Stenogrammes nach Diktat. Dazu kommt die ganz wesentliche Zeitersparnis. Man kann wohl annehmen, daß die Schreibkräfte etwa während der Hälfte ihrer Arbeitszeit mit Stenogrammaufnahme beschäftigt werden; sie können also bei Verwendung von Diktiermaschinen fast die doppelte Menge an Schriftwechsel bewältigen. Der Diktierende wiederum kann viel ungestörter arbeiten und sich seine Arbeitszeit weit besser einteilen; er wird durch die Diktiermaschine zeitlich unabhängig, unabhängig von der Anwesenheit einer Stenotypistin. Ein Nachteil allerdings haftet der Diktiermaschine an; sie verlangt ein fehlerfreies Diktat möglichst ohne nachträgliche Verbesserungen. Ein gewandter Korrespondent kann sich aber bei entsprechender Uebung und geistiger Konzentration diese Fähigkeit sehr wohl aneignen. Außerdem ist auch bei der Diktiermaschine die nachträgliche Anbringung von Korrekturen in begrenztem Umfang dadurch ermöglicht, daß die Diktiermaschine ähnlich wie eine Schreibmaschine mit einer Skala versehen ist; man kann also der besprochenen Walze einen Korrekturzettel beifügen, auf dem die gewünschte Korrektur zusammen mit dem Skalenteilstrich, an dem sie erfolgen soll, vermerkt wird. Die benutzten Wachswalzen können durch eine Abschleifmaschine wieder neu verwendungsfähig gemacht und auf diese Weise etwa 50 bis 100 mal benutzt werden. . .

Als Neuestes kommt dazu noch der vielleicht zukunftsreichste Apparat der letzten Jahre, es ist das Telegraphon (Telegraphon A.-G., Berlin). Die Eigenart des Telegraphons besteht darin, daß es sowohl als Diktiermaschine wie auch zur Festhaltung und beliebig häufiger Wiedergabe von Ferngesprächen benutzt werden kann. Welche Bedeutung es für den Bürobetrieb hat, daß durch augenblickliche Betätigung eines einfachen Schalters sofort jedes Ferngespräch mit Rede und Gegenrede naturgetreu in die Wachswalze eines unparteiischen und unbestechlichen Apparates eingegraben wird, daß dadurch alle schriftlichen Bestätigungen, Irrtümer, Meinungsverschiedenheiten, Prozesse usw. aus der Welt geschafft werden, die bisher der Fernsprechverkehr mit sich brachte, braucht wohl nicht besonders betont zu werden."

Hosted by Google

Hauptziel

oder bei Zahlung in 7 Tagen 2 vH Kassa-Skonto!

Kann ich auch bei der Bezahlung in bisher üblicher Form in Papiermark von meinen augenblicklichen Zahlungsbedingungen nicht abgehen, so will ich doch, um den Uebergang zu erleichtern und vor allem

das Weihnachtsgeschäft

zu ermöglichen, mit sofortiger Wirkung

einen Kredit

einräumen, wenn meine Kundschaft in wertbeständigen Zahlungsmitteln (Rentenmark, Dollar-Schatzanweisungen, Goldanleihe) zahlt. Besondere Vereinbarungen müssen in jedem Falle getroffen werden. Schon in wenigen Tagen, spätestens aber in zwei Wochen, wird wertbeständiges Geld in genügender Menge in den Händen der Verbraucher, also Ihrer Kunden sein. Von meiner Seite aus wird nach wie vor alles getan werden, um die kauflustigen und kaufkräftigen Kreise auf die Geschäfte meiner Abnehmer zu verweisen. Weitgehende Werbearbeit bürgt dafür, daß meine Erzeugnisse bei Ihnen verlangt werden. Sichern Sie sich also Ihren Bedarf und ergänzen Sie unter diesen günstigen Umständen Ihr Lager. Schnelle Auftragserteilung sichert schnelle Bedienung.

Vergessen Sie nicht: Es wird Nachfrage sein; denn ich werbe für Sie!

M·K PAPIER MAX KRAUSE

MAX KRAUSE :: BERLIN S 42

(A 5924

Fabriken-Geschäfte

Beteiligung

möglichst an *Papierverarbeitungsmaschinenfabrik* mit größerem Kapitalsucht Ingenieur-Kaufmann. Angebote unter *V 14597* an die Papier-Zeitung.

Käufe

fkg. Druck, Prospekt, fkg. u. h'frei Druck und Schreib, fkg. Konzept, Lichterpapier, Durchschlagpost, Pistol- und Elfenbeinkartons

zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote u. *Q 14550* a. d. Pap.-Ztg.

Restposten gesucht:

Greif 205 schwarz
Apollo, Kopier
Toilette-Papier
gl. u. Krepp

Angebote u. *Z 14606* an die Pap.-Ztg.

Geprägtes Cellulosepapier (Krokodilprägung)

zu kaufen gesucht

William Heumann A.-G.
für Papierhandel u. -verarbeitung
BRESLAU 1 (14600

PAPIER

Pack- u. Seidenpapier, Zeitungsdruck, m'fein Schreib, Konzept 6

in großen Posten gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Nur große Posten zu Festpreis fko. Berlin.

EMIL J. LÖWENSTEIN, Papier-Großhandlung
BERLIN W 9, Potsdamer Straße 21a.
Fernruf: Lützow 638. Tel.-Adr.: Rocarbon. (14611

Rezept
für
Dauerstencile ohne Vorfeuchtung

von großer Fabrik zu kaufen gesucht.

Angebote unter *A 14608* an die Papier-Zeitung.

Laufende Lieferungen für Export in

masch'gl. Braunholz-Papier 30 g

sofort zu vergeben.

Gefl. Angebote unter *R 14587* an die Papier-Zeitung.

Papier-Kreppmaschine

zu kaufen gesucht.

Angebote unter *T 14591* an die Papier-Zeitung.

1 Flachbeutel-Maschine
1 Kreuzbodenbeutel-Maschine

gebraucht aber garantiert betriebsfähig, prompt **zu kaufen** gesucht. Gefl. Eilangebote unter *M 14582* an die Papier-Ztg.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Kaufgesuch!

Radschneidemaschine
über 100 cm,
Ecken- und Flachhefter, Biegemaschine, kombinierte Pappenkreisschere, eiserne Pappenschere, Ueberziehmaschine, Anleimmaschine, Kartenkreisschere, evtl. kompl. Betrieb, gegen wertbeständige Kasse. Entschluß telegraphisch. Angeb. an

Walter Feckler,
Barmen-Wichl., Lentzestraße 9, Abteilung I. (14589

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Pappschere

fabrikneu, m. hölzern. Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkauf.

Angebote an (14596

Ing. Hans Erdmann,
Leipzig, Kronprinzenstraße 76.

Hosted by Google

Telegramm- und Fernsprechgebühren ab 5. November

(Die schräg gedruckten Ziffern bedeuten Milliarden Mark.)

Telegrammverkehr. Für Ferntelegramme: Grundgebühr *12;* und außerdem für jedes Wort *6;* für Ortstelegramme: Grundgebühr *6;* und außerdem für jedes Wort *3;* für Zustellung bei ungenügender Anschrift *18;* für Vorausbezahlung der Eilbestellung (XP) *6;* für Stundung der Telegraphengebühren 2 vH des Rechnungsbetrags, außerdem für jedes Telegramm *3;* für abgekürzte Telegrammanschriften jährlich *1800*);* für regelmäßige besondere Zustellung jährlich *1800*).*

Fernsprechgebühren. Die Gebühr für ein Ortsgespräch von einer Teilnehmerstelle oder einer öffentlichen Sprechstelle aus beträgt 7500 Millionen Mark. Mindestens werden für einen Hauptanschluß monatlich angerechnet: in Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen 20 Ortsgespräche, mit mehr als 50 bis einschl. 1000 Hauptanschlüssen 30 Ortsgespräche, mit mehr als 1000 bis einschl. 10 000 Hauptanschlüssen 40 Ortsgespräche, mit mehr als 10 000 Hauptanschlüssen 50 Ortsgespräche. Die für den laufenden Monat im voraus fällige Gebühr für die Pflichtgespräche wird noch nach dem Stande vom 1. November berechnet (Ortsgesprächsgebühr *1,5).*

Für ein Ferngespräch von nicht mehr als drei Minuten Dauer werden erhoben: bei einer Entfernung bis zu 5 km einschl. *7,5,* bis 15 km *15,* bis 25 km *22,5,* bis 50 km *45,* bis 100 km *67,5,* darüber für jede angefangenen 100 km mehr *22,5.* Für dringende Gespräche das Dreifache, für Blitzgespräche das Hundertfache der Gesprächsgebühr für ein gewöhnliches Ferngespräch, Vortagsmeldung *7,5,* Auskunftsgebühr *7,5,* Streichungsgebühr für Gespräche *7,5,* XP-, V- oder N-Gebühr für eine Person je *30,* für jede weitere Person *15,* Unfallmeldegebühr *45.*

*) Für bestehende Vereinbarungen erst vom 1. Januar 1924 an.

Angestellten- und Invaliden-Versicherung

Die achte Verordnung vom 2. November 1923 ändert mit Wirkung vom 5. November 1923 die Arbeitsverdienste der Gehaltsklassen 44 bis 50 in der Angestelltenversicherung und die Lohnklassen 44 bis 50 in der Invalidenversicherung.

Klassen	wöchentlich in Milliarden Mark		monatlich in Milliarden Mark	
	von mehr als	bis	von mehr als	bis
44		25		130
45	25	50	130	260
46	50	100	260	520
47	100	200	520	1040
48	200	300	1040	1560
49	300	400	1560	2080
50	400		2080	

Die Jahresarbeitsverdienste sind das 52fache des wöchentlichen und das 12fache des monatlichen Arbeitsverdienstes.

Einer neuen Verordnung vom 3. November zufolge werden die Jahresarbeitsverdienste in den Gehalts- und Lohnklassen 44 bis 50 *verzwanzigfacht.* Die danach in genannten Klassen zu zahlenden Beiträge sind in nachstehender Tabelle bereits berücksichtigt.

In den Klassen 44 bis 50 sind nach der neunten Verordnung vom 3. November folgende Beiträge zu entrichten:

Klasse	in der Angestelltenversicherung monatlich	in der Invalidenversicherung wöchentlich
44	33 600 Millionen Mark	3 800 Millionen Mark
45	44 800 „ „	5 000 „ „
46	63 200 „ „	7 200 „ „
47	93 200 „ „	10 400 „ „
48	130 400 „ „	14 800 „ „
49	167 600 „ „	18 800 „ „
50	204 800 „ „	23 200 „ „

Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der Klassen 44 bis 50 verwendet; der aufgedruckte Geldwert wird aber mit Wirkung vom 5. November 1923 *verzweitausendfacht.*

Vom 5. November 1923 an werden Beitragsmarken in den bisherigen Werten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben.

Sind beim Inkrafttreten dieser Verordnung für Beitragszeiten vom 1. Oktober 1923 bis zum 21. Oktober noch Beiträge zur Invalidenversicherung zu entrichten, so werden die erforderlichen Marken auf Antrag von der zuständigen Versicherungsanstalt zum zehnfachen Betrage des aufgedruckten Geldwertes abgegeben. Der Antrag ist schriftlich zu stellen und muß der Versicherungsansalt bis zum 11. November 1923 zugehen. In dem Antrag ist die Zahl der erforderlichen Marken, die Lohnklasse, in der die Beiträge noch zu entrichten sind, und die Beitragszeit, für die sie gelten sollen, anzugeben. Mit dem Antrag ist zugleich der Geldwert der Marken gebührenfrei zu übersenden. Die Versicherungsanstalt liefert dem Antragsteller auf dessen Kosten die erforderlichen Marken mit dem Entwertungsvermerke. — Anträge, die diesen Erfordernissen nicht entsprechen, sind wirkungslos.

Für Beiträge der Gehalts- und Lohnklassen 44 bis 50 werden bei Ruhegeld und bei der Invalidenrente Steigerungsbeträge im fünfzigfachen Betrage des in den früheren Verordnungen über Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung bestimmten Satzes angerechnet.

Briefsendungen mit Waren nach Amerika müssen die Aufschrift: „May be opened for customs purposes prior to delivery adresses" oder „Peut être ouvert pour vérification douanière avant distribution" oder eine gleich bedeutende Bezeichnung, und, wenn die Zollpflichtigkeit außer Zweifel steht, noch den Zusatz „Dutiable" oder „Passible de droits" tragen. Sendungen, die nicht so bezeichnet sind, werden an den Aufgeber zurückgesendet. Ferner ist diesen Sendungen eine Rechnung oder ein Verzeichnis mit der genauen Angabe des Wertes der Waren beizuschließen. Wenn der Gesamtwert der Sendung 100 Dollar übersteigt, ist Beigabe einer vom amerikanischen Konsul beglaubigten Rechnung nötig. („Papier- u. Schreibw.-Ztg.", Wien)

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierholz-Aktiengesellschaft in *Berlin.* Das Grundkapital ist um 60 000 000 M. auf 200 000 000 M. erhöht worden.

Rhein-Westf. Wachspapierfabrik Georg Gliem, Essen. Das Geschäft ist nebst Firma auf Heinrich Ries, Essen übergegangen.

Poensgen & Co., GmbH., Hamburg. Lager und Kontor wurden nach Cremon 9 verlegt. Telephonruf jetzt: Roland Nr. 3297.

Thode'sche Papierfabrik AG., Hainsberg. Die G.-V. beschloß, angesichts des Währungsverfalles von der Ausschüttung einer Dividende (i. V. 25 vH) abzusehen und den Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres einem Fonds zuzuschreiben, der der Lebensmittelverbilligung für die Belegschaft dienen soll. Statt dessen wurde die gemeldete Ausgabe von Genußscheinen beschlossen, die 4 zu 1 den Aktionären zu 1 Mill. Mark pro Stück angeboten werden. Ferner wurde das Aktienkapital von 127,5 auf 225 Mill. M. erhöht.

Die erste Papierfabrik in Holländisch-Indien wurde vor kurzem in *Padalarang* errichtet. Sie erzeugt 3000 Tonnen holzfreies Druck- und Schreibpapier jährlich. Als Hauptrohstoff wird sie Padi-Stroh und die Rückstände der für Textilzwecke gewonnenen Agave- und Manilafasern verwenden. Ferner soll die Fabrik andere einheimische Rohpflanzen als Papierrohstoff versuchen; desgleichen soll nach Möglichkeit einheimischer Ton und das Harz einheimischer Pflanzen verwendet werden. Die Erzeugung dieser Fabrik wird für die wichtigsten Bedürfnisse der Behörden und Privatleute der Provinz genügen.

Gebrüder Buhl, Ettlingen (Kommanditgesellschaft). Das Geschäft ist samt Firma auf die neue Firma *Gebrüder Buhl, Papierfabriken Aktiengesellschaft* in *Ettlingen* mit Aktiven und Passiven übergegangen.

Alfred Meier & Co., Papiergroßhandlung, *Berlin.* Herr Alfred Meier ist aus der Firma ausgeschieden. Alleiniger Inhaber ist Herr Kurt Meier. Gleichzeitig ist Herr Kurt Meier aus der Firma Alfred Meier & Co., Papiergroßhandlung, Dresden, ausgetreten.

Mit dem Sitz *Berlin W 35,* Steglitzer Straße 68, wurde die *Deutsche Schwimmende Warenmesse AG.* gegründet. Sie will auf besonders ausgerüsteten Schiffen schwimmende Warenmessen veranstalten und dadurch die mitteleuropäische Ausfuhr fördern. Aktienkapital zunächst 200 Millionen Mark. Ein Seedampfer, der für die Zwecke der Warenmesse eingerichtet wird, ist erworben worden.

Die Firma *Eugen Singer GmbH.* in *Berlin W 50,* Ansbacher Str. 58, wurde in *Fer-Meis Ausfuhr-GmbH.* geändert. Geschäftsführer bleibt Herr Siegmund Ferenczi, Berlin.

Wilhm. Theuner, Papiergroßhandlung, gegr. 1858, *Liegnitz.* Die bisher aus Frau verw. Toni Theuner, Herrn Walter Rud. Theuner bestehende offene Handelsgesellschaft wird durch die Aufnahme des Herrn Albert Baur, bisher Papiervertreter in Mannheim, erweitert. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung für sich allein berechtigt. Der bisherige leitende Mitarbeiter Herr Gustav Wildner ist ausgeschieden.

Josef Ottl, Kartonnagenfabrik und Buchbinderei in *Wiesbaden.* Inhaber ist der Buchbinder Josef Ottl.

Knabe & Co. GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Luxus-Papierwaren. Stammkapital: 600 000 000 M.

Opalograph-Compagnie Hurwitz & Co. GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere Fortbetrieb des in der Stresauer Straße 56 unter der Firma Opalograph Compagnie Hurwitz & Co. bestehenden Handelsgeschäfts. Stammkapital: 32 000 000 M.

Württ. Holz- und Pappenindustrie Aktiengesellschaft in *Marbach gröningen.* (Herstellung und Vertrieb von Hartpappe, Kunstleder, Kartonnagen, Ersatzsärgen sowie von Kleinmöbeln aus Holz und Hartpappe.) Grundkapital: 22 000 000 M.

Hosted by Google

Zementsack-Maschinen

für 3-4 Papierbahnen
bauen seit Jahren als Spezialität

Fischer & Krecke GmbH. Bielefeld

---

uchdruckschnellpressen

rsch. Formate (67,5×104, 66,5×103,5, 5×143, 52×72, 49,5×69,5 und 46×61 cm), sofort lieferbar.
ssfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau
Telegr.-Adr.: Maschinendirks.

(A 5888

ASCHINEN für d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht
Hermann Dietrich & Co.
GmbH., Leipzig, Brautstr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

Kuvertmaschinen

rikat Tellschow, Kastengröße 120 und 130×160 mm, mit autom. ußklappengummierung, per Stück 3500 Goldmark, zu verkaufen.
Hans J. Grzymski, Berlin S 42,
Buckower Straße 3. (14506

...-Buchheftmaschine Brehmer Nr. 38½
...-Buchheftmaschine Brehmer „Royal"
...pelkreischneider Krause
...ederdemaschine Krause, 100 cm, Pomm 81 cm, Kraft
...mer- und Prägewalzwerk Heim, Offenbach, 100 cm
...walziger Kalander F. W. Strobel, 105 cm (14505
...kar Fehmel, Magdeburg.

Einen Posten
Blei- u. Kopierstifte
H. C. Kurz weit unter Fabrik... abzugeben. Gefl. Zuschriften ... X 14601 an die Papier-Ztg.

„Papierkörbe"

Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G.
(14470) Neusalz (Oder) 5

Schleifholz

...ße Quanten prompt franko sächs... Grenzstation abzugeben.
Moritz Stoy, Sebnitz i. Sa. (14513

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Wertzeichen-Papiere

mit verschiedenen Wasserzeichen, für *Notgeld, Aktien* usw., **in großen Mengen sofort vom Lager** lieferbar.

S. L. CAHEN, Papiergroßhandlung
Berlin C 19, Wallstraße 21/22. (14505
Telegr.-Adr.: Papierkahn, Berlin. Telephon: Amt Zentrum 10848—10852.

NEUAUFLAGE VON CARL HOFMANNS PRAKTISCHEM HANDBUCH DER PAPIERFABRIKATION
Ausgabe in Einzeldarstellungen

III. BAND

Leimen, Füllen u. Färben des Papierstoffes
von Dr. Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf

In Halbleinenband auf holzfreiem Papier mit 6 Farbmustertafeln. Grundzahl 15 mal Buchhändler-Schlüsselzahl. Nach dem Ausland 15 Schweizer Franken oder den Gegenwert in der Landeswährung.

Über den vorliegenden dritten Band schreibt ein angesehener Papierfachmann: „Die Darstellung ist würdig der früheren Auflagen, die Carl Hofmann selbst geschrieben hat und die einige von uns älteren Papier- u. Zellstoffleuten die „Papiermacher-Bibel" zu nennen pflegten."

VERLAG CARL HOFMANN GMBH.
BERLIN SW 11 · DESSAUER STRASSE 2

Zellstoff-Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

Hand- u. Maschinenpappen

liefert (A 5194
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Telephon 56.

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Notizblöcke

11×14½ cm, eins. bedruckt, große Mengen sofort greifbar.
Bernhard Toschka, GmbH.,
Berlin-Schöneberg, Königsweg 31.
Stephan 1367/68. (14607

---

700 Pfd. Radiergummi à 0,70 Gold-Mark,
1 000 000 Schreibhefte holzfr., à 4 G.-Pf.
Teleph. Humboldt 1798. Angebote u. *D 14613* an die Papier-Zeitung.

Neuer deutscher
Reichskalender 1924

Preis 50 Pfg. mal Schlüsselzahl, Porto extra. (14588
Wiederverkäufern Rabatt.
Heydenreich, Gotha,
Bürgeraue 9.

Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg.)
A 5829)

3000 Ztr. Graup

70/100, 25 bis 120, je 50 kg, 100 kg 15 G-M., liefert. Angeb. unt. *G 14498* an die Papier-Zeitung.

Kunstdruckpapier, 7000 Bg. 60×86 cm, 80 kg, erstkl. Fabr., 10 vH u. Tag.-Pr. z. v. *Künstlerpresse, Dresden.*

Schnellhefter

Magnet ES, m. Fa., à 6 Pfg., hat abzugeben (14593
Scherk, Berlin W 15,
Kurfürsten-Damm 20.

Hosted by Google

Bei der Kapitalserhöhung der *Schnellpressenfabrik Heidelberg* soll dem Vernehmen nach ein Bezugsrecht 1 zu 1 zu 2 Goldmark geplant sein.

AG. für Leimfabrikation, Mülheim-Ruhr. Herstellung und Vertrieb von hellfarbigem Lederleim mit höchster Bindekraft und Ausgiebigkeit nach neuzeitlichem, vollendetem Verfahren. Die Gesllschaft ist von örtlichen Gerbereien gegründet. Grundkapital 45 Millionen.

William Heumann Aktiengesellschaft für Papierhandel und -verarbeitung, Zweigbüro Berlin, Unter den Linden 56. Hauptsitz: *Breslau.*

Gebr. Jänecke & Fr. Schneemann Kommanditges. a. A. in *Hannover,* Krausenstr. 11. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Verkauf von Buch- und Steindruckfarben, Firnissen und Walzenmassen, insbesondere Fortführung der unter der Firma Gebr. Jänecke & Fr. Schneemann GmbH. betriebenen Farbenfabrik nebst Handelsgeschäft.

Vogtländische Maschinenfabrik vorm. Dietrich AG. in *Plauen.* Der Aufsichtsrat beschloß, von der Ausschüttung einer Dividende Abstand zu nehmen.

Die G.-V. der *Patentpapierfabrik* zu *Penig* beschloß, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten und 1831 Mill. M. vorzutragen. Neu in den A.-R. wurde gewählt K.-R. Vogel in Bozen, der bereits früher längere Jahre dem A.-R. angehört hat.

A.-G. für Kartonnagenindustrie, Dresden-Loschwitz. Die G.-V. (15. November) soll, wie der jetzt hereingekommene Bericht mitteilt, neben der 2000 (40) proz. Dividende Kapitalserhöhung um 23 auf 75 Mill. M. A.-K. beschließen. Die Kapitalerhöhungen im vergangenen Geschäftsjahr 1922/23 um 32 Mill. M., darunter 1 Million M. Vorzugsaktien, sind durchgeführt. Mit 0,3 Mill. M. Verwertungs-Aktien wurde eine Fabrikanlage in Erfurt erworben, in der eine Wellpappen- und Kartonnagenfabrik neu eingerichtet wurde. Das A.-K. der Gesellschaft wird sich nach der neuen Erhöhung aus 72 Mill. M. Stamm- und 3 Mill. M. 6proz. Vorzugsaktien mit 10fachem Stimmrecht zusammensetzen. Das neue Geschäftsjahr habe sich zunächst günstig angelassen; leide jedoch jetzt unter den Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Krise.

Die neuerdings mit 80 vH Aktienmajorität von der Vereinigten Kunstinstitute Troitzsch kontrollierte *Helios, Druck- und Cartonnage-A.-G.* in *Berlin* beschloß in der G.-V., Aenderungen der Satzungen gegen die Stimmen einer Minorität, die von der früheren Direktion geführt wurde. Diese erklärte Protest zu Protokoll. Die alte Direktion stellte Entschädigungsansprüche. Der Aufsichtsrat trat in seiner Gesamtheit zurück. Neu gewählt wurden Vertreter der Troitzsch-Gruppe.

Carl Hofmann, GmbH., Verlag der Papier-Zeitung, *Berlin.* Die Prokura des Herrn Friedrich Müller ist erloschen. Herrn Werner Keller ist Gesamtprokura erteilt, derart, daß er mit jedem der bestellten Gesamtprokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Buchdruckerei Saatmann GmbH. zu *Schwerte* (Ruhr). Die Firma ist geändert in *Saatmann & Bertram, GmbH.* in *Schwerte.* Das Stammkapital beträgt 6 500 000 M.

Dr. Alfred Weiske, Buch- und Kunstverlag, Aktiengesellschaft in *Leipzig,* Göschenstr. 1. (Betrieb eines Buch- und Kunstverlages und aller sonstigen Geschäfte des Buch- und Kunsthandels, Aus- und Einfuhr.)

Theodor Fisher Verlag Freiburg i. Br., GmbH. in *Freiburg.* (Herstellung und Verlag von Druckwerken.)

Josef Wagner, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papierhandel, *Straubing.* Neu angeschlossen wurde eine Buchdruckerei in *München;* Hauptsitz und Leitung bleibt in Straubing.

Der frühere Buchdruckereibesitzer *Fritz Clausen jr., Flensburg,* Holm 18, hat unter Hinterlassung von beträchtlichen Waren- und Akzeptschulden seine Druckerei verkauft und ist nach kurzem Aufenthalt in Hamburg, ohne Adresse hinterlassen zu haben, unbekannt verzogen. Da wir annehmen, daß eine größere Anzahl Ihrer Leser von Cl. geschädigt ist und daß Cl. sein nicht unbeträchtliches Lager anderweit zu verkaufen sucht, wären die Geschädigten zu Dank verpflichtet, wenn ein Leser die Adresse an dieser Stelle bekanntgäbe.

Focke & Co., Dresden-Blasewitz

C. E. Herbst, Papier- und Schreibwaren, Buchdruckerei, *Gumbinnen.* Herrn Paul Herbst wurde Prokura erteilt.

Der dem Neusiedler-Konzern angehörende Oesterreichische Verein für Cellulosefabrikation, deren Betrieb sich in *Rattimau* (Schlesien) befindet, wird nunmehr *„Prager-Neusiedler", vereinigte Papier- und Cellulose-Fabriken AG.* firmieren.

Zentral-Verkaufsbureau der österr. Holzpappen-Fabriken im Wiener Bankverein. Die Büros befinden sich seit 19. Oktober 1923 in Wien I, Schottenbastei Nr. 6.

Fabrica de Celuloza Zarnesti. In teilweiser Richtigstellung und Ergänzung der in Nr. 92 S. 2112, nach „Zentralbl. f. d. Papierind.", Wien, gebrachten Meldung, wird mitgeteilt, daß zum Generaldirektor dieses jetzt rumänischen Unternehmens Herr Siegmund Quittner, langjähriger Direktor der Kronstädter Papierstoffabriks-A.-G., ernannt wurde. Als leitende Direktoren wurden die Herren Ingenieur Lucian Jaczko und Ingenieur Ivan Jonica, welche ebenfalls seit vielen Jahren bei der Kronstädter Papierstoffabrik-A.-G. wirken, bestellt. Den Verkauf leitet am Sitz der Gesellschaft in Bukarest Herr Carol Krebs.

Die Anilinfarbenfabrik *Leopold Cassella & Co., GmbH. (Frankfurt* a. Main), ernannte ihren bisherigen Techniker für Skandinavien und Finland, *Karl Billig* aus Boras, zum Generalvertreter für Dänemark mit Sitz in Kopenhagen, Axelborg. Er wurde gleichzeitig Vertreter [illegible] *Illig'schen Papierfabrik* in Eberstadt bei Darmstadt für Hülsen [illegible] Spulen aus Hartpapier. bg

Ault & Wiborg Ltd. in Cincinnati, Ver. Staaten, Fabrik für Dru[illegible] farben, Farbbänder, Kohlepapier, errichtete ein Zweiggeschäft [illegible] London (bei C. J. Ferguson, 72 Carlisle Mansions, Victoria, SW.). bg

Zahlungseinstellung. Die Papierstoffgroßhandlung *Becker & [illegible] Ltd.* in *London,* mit 500 000 £ Aktienkapital und 498 000 £ Obligatio[illegible] anleihen, geriet in Schwierigkeiten und wurde auf Verlangen [illegible] National Provincial Bank als „trustee" ihrer Anleihe von 1922 un[illegible] Administration gestellt. Die Firma erklärt, durch die schlechte L[illegible] in der Papierindustrie seien viele Außenstände nicht eingegangen; unmittelbare Ursache ist ein Konkurs in Kanada. Der Leiter der Fir[illegible] die große Lieferungsverpflichtungen hat, kehrte soeben von einer [illegible] schäftsreise aus Amerika zurück. An der Saguenay Pulp & Power [illegible] in Kanada ist sie mit 300 000 £ beteiligt. bg

† Dieser Tage verstarb auf seinem kleinen Landgut bei Leipzig H[illegible] *Louis Schopper,* Gründer und Hauptteilhaber der seinen Namen trag[illegible] den Fabrik von Präzisionsinstrumenten in *Leipzig.* Name und Per[illegible] des Verstorbenen sind mit der Papierprüfung aufs engste verbund[illegible] Schon kurz nach Begründung des Materialprüfungsamtes baute [illegible] Festigkeitsprüfer für Papier, die als „Schoppers Festigkeitsprüfer" [illegible] der ganzen Welt bekannt geworden sind. Er hat diese Festigke[illegible] prüfer so ausgestaltet, daß sie mit größter Genauigkeit die Reißfes[illegible] keit und die Dehnung des Papiers anzeigen, und eigene Bauarten [illegible] die Prüfung von Pappen und dicken Papieren mit hydraulischem od[illegible] elektrischem Antrieb entwickelt. Nachdem es sich herausgestellt hat[illegible] daß die Reißfestigkeit nicht für alle Papiere als Maßstab für den G[illegible] brauchswert gelten kann, daß es hier vielmehr auf den Widerstan[illegible] gegen Falten und Knittern ankommt hat er den Schopperschen Fal[illegible] erdacht, der gleichfalls sich einen bleibenden und wichtigen Platz un[illegible] den Papierprüfungsinstrumenten erobert hat. Ein von ihm gebau[illegible] Schnellprüfer für Papier ermöglicht dem Kaufmann und Technik[illegible] eine annähernde Bestimmung der Papierfestigkeit auch unterwegs [illegible] der Reise vorzunehmen. Die Papierwage vervollkommnete er und ba[illegible] genaue Tangentialwagen für die Bestimmung des Quadratmetergewic[illegible] und Riesgewichts, auch für englische Gewichte und Bogenzahlen. – D[illegible] hervorragend tüchtige und unermüdlich fleißige Mann, der seine Tät[illegible] keit auch auf Prüfungsinstrumente für Textilien, Gummiwaren usw. [illegible] streckte, zog sich vor wenigen Jahren nach erfolgreicher Tätigkeit [illegible] Geschäftsbetrieb zurück und überließ die Führung seinen Söhnen, [illegible] das Unternehmen mit Verständnis und Erfolg fortsetzen. Als kräftig[illegible] und jugendlich rüstiger Mann durfte er hoffen, noch lange der wo[illegible] verdienten Ausspannung teilhaftig zu werden. Leider machte ein Her[illegible] schlag seinem Leben ein unerwartetes und jähes Ende. Seine za[illegible] reichen Freunde werden ihn aufrichtig betrauern.

† In der Nacht zum 1. November 1923 starb plötzlich im Alter v[illegible] 66 Jahren der Seniorchef der Firma A. Wollmann, *Breslau,* Papie[illegible] handlung, Druckerei und Büromaschinen-Geschäft, Herr *Adolf Wo[illegible] mann.* Seine beiden Söhne und bisherigen Mitinhaber werden [illegible] Unternehmen im Sinne des Verstorbenen weiterführen.

Briefkasten

Der Frage müssen 2 Goldmark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

1564. *Frage:* Habe einem indischen Kunden einen Posten Papier [illegible] liefern. Vereinbarte Zahlungsbedingungen sind: zahlbar gegen 30 da[illegible] D/P draft durch eine Bank in Calcutta. Auf welche Weise sind obig[illegible] Bedingungen am besten zu erfüllen? Bei früheren Aufträgen habe [illegible] einer deutschen Bank die Konnossements zum Einzug übergeben. [illegible] aber in dem vorliegenden Fall 30 Tage Tratte verlangt wird, ist m[illegible] die Art und Weise des Einzuges nicht klar.

Antwort eines Ausfuhrhauses: „Zahlbar gegen 30 days D/P dr[illegible] durch eine Bank in Calcutta" ist eine übliche und sehr deutlic[illegible] Zahlungsbedingung. Man versteht darunter, daß dem Kunden ei[illegible] Tratte mit 30 Tagen Sicht übersandt wird, was am vorteilhaftes[illegible] durch eine deutsche Bank geschieht, und zwar heißt D/P Docume[illegible] Payment, d. h. der Kunde hat die Verschiffungs-Dokumente in Calcu[illegible] innerhalb 30 Tagen einzulösen. Sollte aber die Ware vor Ablauf d[illegible] 30 Tage in Calcutta eintreffen, so wäre der Kunde, um hohe Lage[illegible] spesen in Calcutta zu vermeiden, verpflichtet, die Tratte auch vor Ab[illegible] lauf der 30 Tage gegen Aushändigung der Dokumente einzulösen. Tri[illegible] die Ware später als in 30 Tagen nach Ausstellung der Tratte in Calcu[illegible] ein, so muß der Kunde die Tratte spätestens nach Ablauf der 30 Tag[illegible] gegen Aushändigung der Dokumente in Calcutta einlösen.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw[illegible]*

Hosted by Google

DEC 14 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 100 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 14. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5035

NB. Dieses Klischee (Nr. 117) stellen wir unseren Kunden für eigene Zwecke gern kostenlos zur Verfügung.

. . . . . **sie liniert und druckt** *in einem Gange:*

ROKOLI

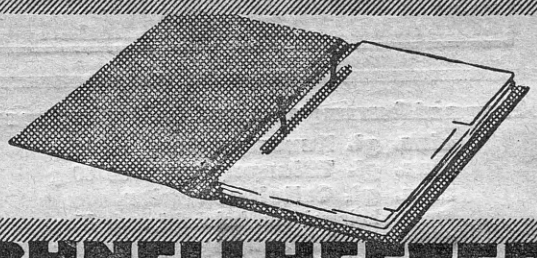
die Rotations-Kopfdruck-u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

Leipzig-Connewitz 111a

40jährige Erfahrung! (A 5489

SOENNECKEN



SCHNELLHEFTER

F. SOENNECKEN, BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Liniiermaschinen

in modernster Ausführung

baut als älteste Spezialfabrik

E. C. H. Will, Hamburg 20

Verlangen Sie Prospekte (A 5665

Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.

gegründet 1838

baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen

Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien

zur Herstellung von **Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien** A5212) **und sonstige Zwecke der Papierveredelung.**

(A 5321

Stanzmesser
Stanzartikel

in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall

METALLWAREN-FABRIK

P. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50

A 5432

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g

in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 11

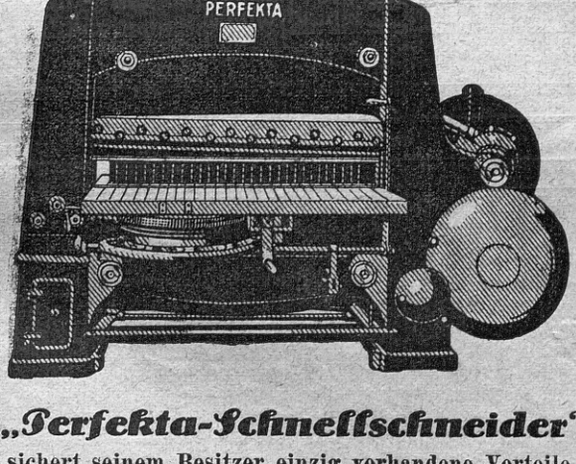
Neu *Neu*
Valutarechner „Blitz"
D. R. P. a. D. R. G. M. a.
ermögl. sofort. Ablesen aller Wertberechn. durch Drehen einer Scheibe mit mathemat. errechneten Zahlen.
— Großer Massenartikel —
Vertreter an all. ersten Plätzen gesucht. Mustersend. gegen Voreinsendung von 1,50 Gold-Mk. (A 5948
Schlesische Kartonnagen-Industrie
ZILLER & CO., BRESLAU 23.

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"

1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

MÜLLERDRUCKE

Für Zwischenhändler
empfehlen wir als SONDER-ANGEBOT

SCHECKHEFTE

zu 25 und 50 Blatt
Muster und Preise auf Wunsch bereitwilligst

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH.
Eberswalde ◇ Druckerei der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post. Bezugspreis bei der Post bestellt und durch den Buchhandel 120 M., Einzelnummer mit Porto: Inland **15** Pf., Ausland **25** Pf., multipliziert mit der Zeitschriftenschlüsselzahl, für November 1,7 Milliarden. Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark;** nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 100 **Berlin, Mittwoch, 14. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Bezug der Papier-Zeitung für Dezember 2213
Annahmezwang für Papiermark 2213
Einfuhrzölle von Jugoslavien 2213
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Papier- und Papierstoffmärkte 2214
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Buchdrucker-Ausstand in Berlin 2216
Patentliste vom 25. Oktober 1923 2216
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Außenhandel im Bürobedarfsfach im Juli 1923 2218
Goldmarkfakturierung mit Mindestklausel . . 2218
Patentliste vom 25. Oktober 1923 2218
Neue Posttarife ab 12. November 1923 III
Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung III
Geschäftsnachrichten III

Schlüsselzahl für den Buchhandel (nach Dollarkurs; siehe Nr. 97, S. 2178)
Multiplikator für Zeitschriftendruck } nach Dollar-Mittelkurs
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins }
(Siehe Nr. 97, Seite 2174)

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am 9. 11.	10. 11.	12. 11.
631 575 000 000	631 575 000 000	631 575 000 000

Aufgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am 9.	10.	11.	12. November
150	150	150	150 Milliarden

Bezug der Papier-Zeitung für Dezember

Die Post zieht für Dezember Goldmarkpreise für die Zeitschriften ein, zahlt sie aber zwei bis drei Wochen später in Papiermark nach den Kurse des Einzahlungstages aus. Um uns gegen die darin liegende Gefahr der Geldentwertung einigermaßen zu schützen, setzen wir den endgültigen Dezember-Bezugspreis auf *drei Goldmark* fest. Wer uns *nur zwei Goldmark* bis zum 20. November (aus dem besetzten Gebiet bis 25. November) einsendet, dem überweisen *wir* die Papier-Zeitung für Dezember.

Die Nachzahlung von 42 Goldpfennig für November kann, soweit sie nicht schon geleistet, mit dem Dezember-Bezugspreis uns eingesandt werden. (Eine Zahlkarte lag der Nr. 98 bei.)

Verlag der Papier-Zeitung.

Der Zeitungs-Bezieher wird bei Wiedereinführung fester Monatsabonnementspreise eine Erhöhung vergangenen Zeiten gegenüber feststellen. Die Zahlungen des Beziehers fielen im Haushalt einer Zeitung weniger kaum ins Gewicht. Fast den ganzen Ausgleich der Ausgaben brachte der Anzeigenteil. Heute ist der Gesamtumfang der Anzeigen, wie jeder Vergleich auf den ersten Blick zeigt, so zusammengeschrumpft, daß der Bezieher einen wesentlich höheren Anteil an den Beziehungskosten als früher übernehmen muß. — Sobald das Wirtschaftsleben in normalere Bahnen zurückkehren und damit sich das Bedürfnis wieder einstellen wird, die Zeitungsanzeige als das einfachste und billigste Bindeglied zwischen Angebot und Nachfrage zu benutzen, werden die Bezugspreise sicherlich einer Korrektur unterzogen werden. (Diese Ausführungen des Berliner Tageblatts gelten auch für die Fachzeitschriften.)

Annahmezwang für Papiermark

Die Verordnung über die Verpflichtung zur Annahme von Reichsmark bei Inlandsgeschäften vom 7. Nov. lautet:

§ 1. Der Abschluß und die Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Waren oder die Bewirkung von Leistungen darf nicht deshalb verweigert werden, weil die Zahlung in Reichsmark erfolgt.

§ 2. Bei Preisstellung in einer ausländischen Währung ist Reichsmark zum letzten amtlich in Berlin notierten Kurse der ausländischen Währung oder dem letzten nach § 2 der Verordnung über den Handel mit ausländischen Zahlungsmitteln und Dollarschatzanweisungen zum Einheitskurse vom 22. Oktober 1923 ermittelten oder errechneten Kurse der ausländischen Währung in Zahlung zu nehmen, und zwar zum Geld- oder Briefkurse oder einem dazwischenliegenden Kurse. Bei Preisstellung in Goldmark gilt Absatz 1 entsprechend mit der Maßgabe, daß eine Goldmark nicht höher als 10/42 des nordamerikanischen Dollars bewertet werden darf.

§ 3. Im Kleinhandelsverkehr ist Preisstellung in ausländischer Währung verboten. Bei Preisstellung in Goldmark im Kleinhandel darf der Berechnung des Reichsmarkbetrages kein höherer Dollarkurs zugrunde gelegt werden, als der auf Grund der letzten amtlichen Berliner Kurse für Auszahlung New York errechnete Mittelkurs.

§ 4. Bei Zahlung an öffentliche Kassen des Reiches oder der Länder für Forderungen, die auf Goldmark lauten, gilt als Goldmark der Gegenwert von 10/42 nordamerikanischen Dollars. Für die Berechnung des Reichsmarkbetrages ist der letzte auf Grund der amtlichen Berliner Kurse für Auszahlung New York errechnete Mittelkurs maßgebend, soweit nicht der Reichsminister der Finanzen eine abweichende Berechnung zuläßt.

§ 5. Geschäfte, die gegen die §§ 1 bis 3 verstoßen, sind nichtig. Die Nichtigkeit kann nicht zum Nachteil von Personen geltend gemacht werden, die den die Nichtigkeit begründenden Sachverhalt beim Abschluß des Geschäfts nicht kannten.

§ 6. Wer den Vorschriften der §§ 1 bis 3 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis und Geldstrafe bestraft. In besondes schweren Fällen ist die Strafe Zuchthaus und Geldstrafe. Zur Sicherung der Geldstrafe kann das Vermögen des Angeschuldigten ganz oder teilweise beschlagnahmt werden. Neben der Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntgemacht wird. Die Bekanntmachung kann auch durch öffentlichen Anschlag erfolgen. Die Vorschriften des § 26 Absatz 3, 4 der Preistreibereiverordnung vom 13. Juli 1923 (RGBl. I, S. 709) gelten entsprechend.

§ 7. Die Bestimmungen finden keine Anwendung auf Geschäfte, bei denen nach § 3 Absatz 1 der Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung vom 8. Mai — 29. Juni — 24. Juli — 24. August — 2. November 1923 (RGBl. 1, S. 275, 509, 748, 835; 10 721) Zahlung in ausländischer Währung gefordert werden darf.

Die Reichsregierung erläßt die erforderlichen Durchführungsbestimmungen. Die Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Als Verkündung gilt auch die Verbreitung durch das Wolffsche Telegraphenbüro in Berlin und die Veröffentlichung in der Presse.

Einfuhrzölle von Jugoslavien

Nach jedem Tarifsatze ist die Tara angegeben, welche nach der Tarifverordnung vom 20. August 1910 auf eingeführte Waren angewendet wird, wenn überhaupt welche vorgesehen ist. Die festgesetzten Tarasätze sind von 100 kg des Bruttogewichtes zu berechnen. Die

Hosted by Google

Tarifsätze sind mit römischen Zahlen bezeichnet und bedeuten: I. in Doppelfässern, II. in hölzernen Kisten, Fässern, Eimern, III. in Körben, Geflechten, Rollen, IV. in Ballen, Säcken, Häuten, hölzernen Rahmen. Bei einem Zollsatze von 10 und unter 10 Dinar für 100 kg wird keine Tara angewendet. Für Deutschland kommt der Minimaltarif in Anwendung.

Tarifnummer	Warenbenennung	Tarif Zollsatz in Dinar für 100 kg Maximal	Minimal
241	Tinten:		
	1. flüssig	40	25
	2. Tintenpulver	300	150
	Tara: I, II nur in Kisten, III 6 nur in Körben und Geflechten, IV 3.		
246	Talk (Schneiderkreide) geschnitten oder zum Zeichnen, geformt, auch in Holz gefaßt	10	5
247	Kreide, Blei- und Farbstifte, Kohlenstifte und Tusche (fest oder flüssig), zum Zeichnen oder Schreiben: Kreide geschnitten:		
	1. Kreide, Blei- und Farbstifte:		
	a) ungefaßt oder nur mit Papier überzogen	20	10
	b) mit Fassung aus gemeinem, nicht poliertem weißem Holze	100	55
	c) mit Fassung aus anderem Holz, Rohr oder Papiermasse, auch in Verbindung mit anderen Stoffen, insofern sie dadurch nicht unter höhere Zollsätze fallen	150	80
	2. Tusche, fest und flüssig; Stempelfarben	250	150
	Tara für P. 1, b) u. c): I —, II 16, III 9, IV 6. Tara für P. 2: I —, II 12 (bei flüssigen nur in Körben und Geflechten), IV 3.		
251	Siegellack, Flaschenlack	60	35
	Tara: I —, II 16, III 9, IV 4.		
352	Buchbinderleinwand	40	frei
	Tara: I —, II 12, III 6, IV 3.		
	Papier, Pappe und Waren daraus	frei	frei
447	Papierstoff jeder Art.		
248	Pappen, Pappendeckel, Kartonpapier auch aus mehreren Papierschichten hergestellt, auch in der Masse oder nachträglich gefärbt:		
	1. a) grob auf beiden Seiten rauh oder satiniert	15	8
	b) mit Teer, Asphalt, Firnis u. dgl. überzogen	12	6
	2. Glanz- und Lederpappe	40	15
	3. weiß oder farbig überstrichen, mit weißem oder farbigem Papier überzogen	30	15
	4. lackiert, bronziert, mit eingepreßten, eingeprägten oder in anderer Weise hergestellten Mustern, Photographen- und Malerkartons (Bristolkarton)	60	30
	Tara für P. 2, 3 und 4: I —, II 15, III 8, IV 4.		
	Anmerkung 1: Nach T. Nr. 448, P. 1, ist auch Pappe aus Holz, Stroh, geteert, auch in Verbindung mit Bleiblättchen und auch Steinkarton in Tafeln zu verzollen. Braunholzpappe, Maschinenkarton, geglättet, nicht glänzend und lederartig noch nach Punkt 2, 3 und 4 bearbeitet, werden ebenfalls nach Punkt 1 verzollt.		
	Anmerkung 2: Durch Zuschneiden oder Ausstanzen in gebrauchsfertige Form gebrachte Kartons fallen je nach Beschaffenheit unter P. 1 bis 4 mit einem Zuschlage von 30 vH der T. P. 448.		
449	Löschpapier und Löschkarton sowie Filtrierpapier:		
	1. gewöhnliches (grobes) ungefärbt	7	5
	2. feines, gefärbt, auch mit Dessins	30	15
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.		
450	Packpapier:		
	1. rauh, ungefärbt	15	10
	2. rauh, gefärbt	20	12
	3. anderes	25	15
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.		
	Anmerkung: Wenn das Packpapier sowie Löschpapier und Löschkartonpapier mit Gebrauchsanweisungen, Reklamen, Mustern u. dgl. bedruckt sind, unterliegen sie einem Zollzuschlage von 50 vH.		
451	Druck-, Zeichen-, Schreibpapier, Papier für Rechnungen, auch Postpapier und anderweitig nicht benanntes Papier, ein- oder mehrfarbig satiniert oder nicht satiniert:		
	1. Druckpapier	30	15
	2. Zeichenpapier	70	35
	3. alles andere, auch nicht rastriertes, gefärbt, gepreßt und dessiniert	70	35
	4. rastriertes Papier	130	65
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.		
452	Papier, durch Pressen oder Drucken dessiniert (durch Farben gemustert), chagriniert, marmoriert, gaufriert (gewaffelt), plissiert, gummiert, mit Kautschuk oder Guttapercha überzogen	80	45
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.		
453	Seidenpapier, sogenanntes chinesisches Papier, weiß oder farbig:		
	1. Kopierpapier	70	
	2. Packpapier sowie Seidenpapier für andere Zwecke	70	
	Tara: 1 —, II 16, III 9, IV 4.		
	Anmerkung: Seidenpapier in Ausstattungen aus Tarifpost 452, 456 und 466 ist nach diesen letzteren zu verzollen. Sind auf diesem Papier Muster, Reklamen, Anleitungen usw. aufgedruckt, so unterliegt es noch einem Zuschlage von 50 vH.		
454	Zigarettenpapier:		
	1. in (Bogen) Kisten	Mono	
	2. in Bücheln, Blättern oder Hülsen, sowie anderes für den unmittelbaren Gebrauch (für Zigaretten) zugerichtet	Mono	
455	Papier mit Kreide, weißer Baryt-Farbe oder ähnlichen überzogen:		
	lackiertes Papier	60	
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 3.		
	Anmerkung: Dieses Papier, durch Pressen oder Bedrucken dessiniert, gaufriert, chagriniert usw. wird nach T. Nr. 452 verzollt.		
456	Papier und Karton, vergoldet, versilbert, mit goldenen u. silbernen Verzierungen (Mustern), bronziertes Papier, bronzierter Karton, Papiere mit anderen Metallüberzügen, gelochtes, durch Lochen verziertes oder perforiertes Papier, Spitzenpapier	130	
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 3.		
457	Papier mit gedruckten Linien für Rechnungen, sowie überhaupt gedruckte Schemas, Formulare u. dgl.	150	
	Tara: I —, II 15, III 8, IV 3.		
	Anmerkung: Nach dieser Tarifpost werden Drucksorten und Formulare verzollt, welche nicht für den Gebrauch der Behörden und Schulen in Serbien dienen. Letztere sind Monopolartikel und können nicht eingeführt werden.		

(Fortsetzung folgt.)

(Aus „Papier- u. Schreibwaren-Ztg.", Wien)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lumpen- und Altpapiermarkt. Dieser Markt ist in allen Gebieten Deutschlands flau, weil die Lumpen verarbeitenden Betriebe zum größten Teil mit großen Einschränkungen arbeiten, manche sogar still liegen.

Papier- und Papierstoffmärkte

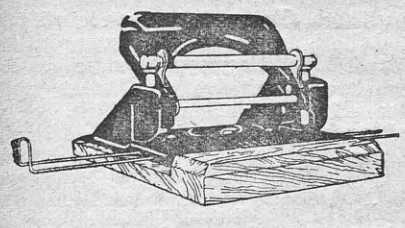
Schweden. *Stockholm*, 31. Oktober. Die Käufer von *Sulfitstoff* sind immer noch entschieden abwartend, die Preise gingen langsam weiter abwärts, doch erwartet man allgemein einen festeren Markt, sobald die Ausverkäufe aufhören, welche Norrlands Fabriken jetzt vor Schluß der Schiffahrt vornehmen. — In England war der Umsatz auf dem Papiermarkt im Oktober unter dem gewöhnlichen; etwas besser geht es den Fabriken, welche Espartostoff anwenden, und die Zeitungspapierfabriken sind in vollem Betrieb. Vom Kontinent liegt recht regelmäßige Nachfrage für sofortige Lieferung, aber für sehr kleine Posten, vor. Die Notierungen sind 15 bis 15.10 £ für leicht bleichbaren, 14.5 bis 14.15 £ für starkfaserigen Sulfitstoff für die engl. Tonne cif. Daß der Markt für gebleichten schwach ist, schreibt man hauptsächlich der Preisherabsetzung der amerikanischen Brown Corporation zu, die aber bald ihre Notierungen, die unter den heutigen Herstellungskosten liegen, wieder erhöhen dürfte. Aus Amerika kommen Mitteilungen über finanzielle Schwierigkeiten: The American Writing Paper Co., welche 23 Papierfabriken besitzt und bedeutende Mengen skandinavischen Zellstoff einführt, sowie die kanadische Dryden Paper Co. wurden auf Verlangen der Gläubiger unter Administration gestellt; der Markt dort ist daher gegenwärtig schleppend.

In *Sulfatstoff* herrscht in Europa sehr wenig Umsatz, Kraftstoff notiert 13.15 bis 14.7.6 £ die Tonne cif, 15 s mehr leicht bleichbaren.

Für *Holzschliff* ist der Markt unverändert, für feuchten auf sofort sind die Preise recht schwach, etwa 4.10 £ cif, indes wurden für Lieferung während der Wintermonate 10 s mehr erzielt. Die Notierungen für trockenen Schliff sind 155—160 Kr. fob Göteborg, 150 Kr. fob Bottnischer Meerbusen für die Tonne. („Affärsvärlden".) *bg*

Nordamerika. Auf dem *New Yorker* Markt hat sich die Lage nach einem Bericht vom 24. Oktober ein wenig gebessert. Die Preise sind unverändert aber fester. Zeitungspapier ist immer noch verhältnismäßig am besten gefragt, und die Zeitungspapierfabriken sind voll beschäftigt. Das Feinpapiergeschäft ist noch ziemlich ruhig. Das Geschäft mit Bücherdruckpapier nimmt allmählich zu. Die Pappenpreise beginnen sich von dem vor zwei Wochen erlittenen Rückgang ein wenig zu erholen. Auf dem Markte in Philadelphia herrschen ähnliche Ver-

Hosted by Google



Die neue Leitz-Locher-Serie

ist erschienen

Verstärkte Konstruktion, größte Durchschlagskraft

Verlangen Sie ein Probepostpaket

Louis Leitz, Feuerbach (Württemberg).

(A 5928

VINETA

ZEICHENSTIFTE

H.C. KURZ

AKTIENGESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14

DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG

(A 5805

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Krepppick

liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.

Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

nisse, nur ist dort der Packpapiermarkt recht flau geworden; An-ote zu sehr gedrückten Preisen sind auf dem Markt. Ein Angebot er 180 Tonnen schwedischen einseitig glatten Kraftpapiers zu 5¾ ets das lb. fob New York, Zoll bezahlt, in gebräuchlichen Bogen- len und Rollenbreiten, fand keinen Käufer. Auch Angebote in eftpapier zweiter Güte waren reichlich, aber es wurde wenig ge-ft. Der Markt für Zeitungspapier ist durch Angebote aus Europa eruhigt; schwedische, norwegische und finnische Fabriken ver-ten oder bemühen sich zu verkaufen, auch strömen zahlreiche An-bote aus Deutschland und sogar aus Holland herein. Die geforderten reise sind zuweilen ungemein niedrig, der Käufer überlegt sich aber che Abschlüsse, weil das Geschäft nur gegen Hinterlegung eines un-iderruflichen Kreditbriefes gemacht werden kann.

In *Kanada* hat sich das Geschäft in Papier und Papierstoff durch-eg gehoben. Holzschliff steht in guter Nachfrage und erzielt 50 bis Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg) trocken ab Schleiferei. ie Nachfrage für Sulfitstoff ist ziemlich mäßig und die Preise unver-ndert. Man erwartet für Papier keine Preissteigerungen, aber leb-afteres Geschäft.

Heftdraht

Schreibheft-Fabrikanten
Geschäftsbücher-Fabriken
Briefumschlag-Fabriken
Buchbindereien

beziehen ihren Bedarf in

HEFTDRAHT

MARKE »IWAG«

vorteilhaft in bewährter bester Qualität von

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Heftdrahtfabrik Düsseldorf

Eigene Fabrikation seit 1888

Zweigfabrik in Siegmar i. Sa.

(A 5901

K&F. G.m.b.H.

Sofort lieferbar

Kuvert-Maschinen m. Schlußklappengum.
Kuvert-Maschinen Schnelläufer ohne Schl.
Gummiermaschinen

erstklassige Fabrikate neuester Konstruktion

Kaul & Förster GmbH., Berlin SO 36

Maschinenfabrik (A 5947

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann - Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Cobra

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und *Alleinvertrieb:*

Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig

Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:

Firma *ERNST KLÖNNE, München,* Römerstr. 6, *Köln,* Brüsseler Str. 7.

Hosted by Google

Buchdrucker-Ausstand in Berlin

Das nachstehend gemeldete Ergebnis der diesmaligen Lohnverhandlungen brachte den Gehilfen für die laufende Woche noch nicht die geforderten Goldlöhne, auf die sich die Vertrauensleute und insbesondere die Banknotendrucker festgelegt hatten. Am Sonnabend, dem 10. November, mittags, kam es daher zu dem schon lange geplanten, tags vorher angedrohten Ausstande, der auch die Großberliner Zeitungsdruckereien stillegte, so daß nur noch „Deutsche Zeitung" und „Vorwärts" erscheinen konnten. Neue Einigungsverhandlungen schweben. Nach langwierigen, um wertbeständige Löhne und deren Höhe geführten Verhandlungen erging am 9. November, nachts, folgender Schiedsspruch seitens des Reichsarbeitsministeriums:

„1. Der Spitzenwochenlohn für die Lohnwoche vom 3. bis 9. November wird auf dreieinhalb Billionen Mark bemessen. Der Restlohn für diese Woche ist spätestens am Montag, dem 12. November, auszuzahlen. Spätere Zahlungen sind aufzuwerten nach dem amtlichen Berliner U.-S.-A.-Dollar-Mittelkurs des Auszahlungstages.

2. Der Spitzenwochenlohn für die Lohnwoche vom 10. bis einschließlich 16. November 1923 beträgt 25 Goldmark. Die Zahlung hat grundsätzlich in goldwertigen Zahlungsmitteln zu erfolgen. Soweit solche nicht zur Verfügung stehen, kann in Papiermark gezahlt werden. Die Verrechnung der Goldmark in Papiermark geschieht nach dem amtlichen Berliner U.-S.-A.-Dollar-Mittelkurs. Solange und soweit noch nicht in Gold gezahlt wird, erfolgt eine Abschlagszahlung spätestens am Donnerstag, dem 15. November 1923, die umgerechnet wird in Goldmark zum Kurse des Zahltages. Die Schlußabrechnung erfolgt am Montag, dem 19. November 1923, zum Kurse vom Sonnabend, dem 17. November 1923. Die Abschlagszahlung beträgt 80 vH des verdienten Lohnes der ersten drei Tage der Lohnwoche."

Der erste Teil des Schiedspruches, der die Festsetzung des Papiermarklohnes für die Woche vom 3. bis 9. November festsetzt, ist von den Prinzipalsvertretern angenommen worden; der zweite Teil wurde abgelehnt. Ueber die weitere Entwicklung und die Entschließungen der Verbände liegen bis jetzt Nachrichten noch nicht vor.

Ueber die Verhandlungen, die bereits am 5. November wegen Aufwertung des Lohnes für die Woche vom 27. Oktober bis 3. November (700 Milliarden Mark in der Spitze) begannen, berichtet die „Zeitschr. f. D. Buchdr.": Mit Rücksicht auf in Berlin gestellte Sonderforderungen fanden anderntags Besprechungen der Parteien im Reichsarbeitsministerium statt. Für Berlin wurde seitens der Prinzipalität eine Erhöhung der im letzten Schiedspruch festgesetzten Vorschußzahlung auf 1500 Milliarden zugesagt. Für das Reich wurde ein Abkommen getroffen, nach dem die Vorschußzahlung von 60 vH des 700 Milliarden Mark betragenden Spitzenlohnes auf 180 vH aufgewertet werden sollte. Da vom Reichsarbeitsminister erklärt wurde, daß spätestens bis 10. November die Rentenmark ausgegeben und daß seitens des Ministeriums energisch für die Auszahlung der Postbezugsgelder auf wertbeständiger Grundlage eingetreten werden würde, erklärten die anwesenden Vertreter des D. B.-V. ihre Bereitwilligkeit, sich bei den nächsten Verhandlungen der Tarifkommission für die Einführung des Goldlohnes einzusetzen. Hierbei machten die Zeitungsverleger den ausdrücklichen Vorbehalt, daß ihren Wünschen bezüglich der Postbezugsgelder voll und ganz Rechnung getragen werde.

In den Verhandlungen der Tarifkommission am 8. November unterbreiteten die Arbeitnehmer acht Anträge; für die Woche vom 3. bis 10. November sollte der Lohn 45 Goldmark betragen; die Auszahlung habe zu mindestens 20vH in wertbeständigen Zahlungsmitteln zu erfolgen, sonst um 20 vH erhöhter Papiermarkbetrag usw.

Der Gehilfenvertreter erklärte, unter keinen Umständen sei man geneigt, von der Forderung auf Einführung der Goldlöhne, und zwar schon von der laufenden Lohnwoche ab, Abstand zu nehmen; in verschiedenen anderen Gewerben und Industrien sei der „Goldlohn" schon eingeführt. Prinzipalsseitig wurden die großen Bedenken geltend gemacht, die gegenwärtig der Goldlohnberechnung und der Forderung auf teilweise Auszahlung in wertbeständigem Gelde noch hindernd im Wege ständen. Die gemachten Zusagen wurden nicht bestritten, aber seitens der Regierung sei bestimmt erklärt worden, vom 10. November ab komme die Rentenmark in den Verkehr, indes schon anderntags habe die Regierung bekanntgegeben, daß frühestens zum 15. November mit der Herausgabe der Rentenmark begonnen werden könne. Auch der Voraussetzung der Vertreter des Zeitungsgewerbes habe der Reichspostminister nicht entsprochen. Da keine Einigung zu erzielen war, sollte am nächsten Tage das Zentralschlichtungsamt zur Abgabe eines Schiedspruches zusammentreten. Der Deutsche Buchdrucker-Verein wies demgegenüber auf die Wichtigkeit der in Rede stehenden Streitfragen hin und empfahl, sich direkt an das Reichsarbeitsministerium zu wenden, da dieses in genauer Kenntnis der Verhältnisse den besten Ueberblick habe. Hier wurden nochmals die Gründe und Gegengründe für die Gehilfenforderung von den Parteien vorgebracht. Insbesondere verwies ein Prinzipalsvertreter auf die veränderten Verhältnisse, die durch den Mangel an wertbeständigen Zahlungsmitteln und die Verzögerung der Ausgabe der Rentenmark die Voraussetzungen für die sofortige Einführung des Goldlohnes zunichte machten, und insbesondere für das Zeitungsgewerbe für die nächsten Wochen unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten würden, weil die Post vor Ende dieses Monats nicht in der Lage sei, die Abonnementsgelder auf wertbeständiger Basis an die Verlage abzuführen. Des weiteren wurde mit allem Nachdruck darauf verwiesen, daß die geringere Spannung in den Löhnen der jüngeren Gehilfen und des Hilfspersonals sowie die kürzere Arbeitszeit gegenüber der Vorkriegszeit bei einer etwaigen Lohnfestsetzung auf Goldbasis unter allen Umständen in Rücksicht gezogen werden müsse. Der Schiedspruch hat das wohl auch berücksichtigt, denn scheint er die Parteien leider nicht befriedigt zu haben.

* * *

Wie wenig aber die Gründe zu billigen sind, deswegen in den Ausstand zu treten, wie es in Berlin geschah, erweist eine mißbilligende Beurteilung der Vorgänge im „Vorwärts". Das Blatt meldet, die Zahlstellen konnten den Erwerbslosen keine Unterstützung auszahlen, und der Mangel an Zahlungsmitteln wurde damit begründet, daß ein Teil des Personals der Reichsdruckerei Sonnabend früh ausständig wurde, worauf die Aussperre erfolgte. Zum Ausstand, der hoffentlich keine allgemeiner wird, bemerkt das Blatt u. a.: Oberflächlich betrachtet, gewinnt es den Anschein, als ob die Bankangestellten (die auch streiken wollen) und die Geldnotendrucker der Gesamtheit der Arbeitnehmerschaft einen besonderen Dienst erweisen, wenn sie als Pioniere in den Kampf um wertbeständige Löhne auftreten. In Wirklichkeit liegen die Dinge denn doch anders. Die von der Hand in den Mund lebenden Arbeitnehmer sind einfach dem Hunger preisgegeben, wenn sie kein Geld bekommen. So wenig wir den Buchdruckern das Recht bestreiten wollen, ihrem Kampf um wertbeständige Löhne den ihnen notwendig erscheinenden Nachdruck zu geben, so wenig könnten wir es mit Rücksicht auf die augenblicklichen Folgen für die Allgemeinheit der Arbeitnehmerschaft gutheißen, wenn die Notenpresse auf diese Weise früher zum Stillstand kommt, als es ohnehin geschehen muß. Die Erbitterung über die Kündigungen in den Notendruckereien dürfte nicht ausschlaggebend sein, um den allgemeinen Buchdruckerstreik zu proklamieren.

* * *

Die Reichsregierung fordert durch den Inhaber der vollziehenden Gewalt, General v. Seeckt, die ausständigen Notendrucker auf, am 12. November früh an die Arbeit zu gehen, widrigenfalls sie fristlos entlassen sind. Starke Strafbestimmungen treffen jene, die Willige an der Arbeit hindern sollten.

Patentliste vom 25. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 1. F. 53 116. Michael Feld, Frankfurt a. M., Gwinnerstr. 28. Verfahren zur Herstellung von Typen für den hebräischen Satz. 14. 12. 22. — Kl. 15h, 1. P. 43 383. George Thomas Pritchard, Norfolk, V. St. A.; Vertr.: Fr. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Schablonenstempel. 17. 12. 21. — Kl. 15h 2. [illegible] 58 972. Jakob Grünfeld u. Oesterr.-Ung. Optische Anstalt C. P. Goerz G. m. b. H., Wien; Vertr.: Fr. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Markiervorrichtung für Fahrscheine o. dgl.; Zus. z. Pat. 374 102. 26. 4. 23.

Kl. 67a, 23. B. 108/114. Bautzner Industriewerk A.G., Bautzen, Schleif- und Körnmaschine für Zink-, Aluminium- und sonstige lithographische Metallplatten. 22. 1. 23.

Kl. 81b, 5. D. 39 623. Alfred Dombrowsky, Striegau i. Schles. Vorrichtung zum Aufkleben von Adressen, Etiketten u. dgl. 9. 5. 21.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 57b. E. 27 744. Lichtempfindliche Papiere und Verfahren zu ihrer Herstellung. 3. 5. 23. Kl. 57b. K. 75 306. Verfahren zum Herstellen von Metall- oder Steindruckplatten. 26. 3. 23.

Erteilungen: Kl. 15a, 14. 386 521. Orest Pusino, Charlottenburg, Kartstr. 142. Vorrichtung zum Setzen von auf Linealen reitenden Typen; Zus. z. Pat. 377 665. 30. 4. 22. P. 44 119. — Kl. 15a, 17. 386 522. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine. 10. 9. 21. M. 75 083. V. St. Amerika 10. 9. 10. — Kl. 15a, 17. 386 554. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Zeilenbeschneidevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 11. 7. 22. L. 56 016. Großbritannien 11. 7. 22. — Kl. 15a, 17. 386 881. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertreter Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anwälte, Berlin NW 21. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit mehreren übereinander angeordneten Magazinen. 12. 10. 21. M. 77 [illegible]. — Kl. 15a, 21. 386 523. Oswald Börner, Berlin-Friedenau, Laubacher Str. 9. Hilfsvorrichtung zur zeitweiligen Unterbrechung der Papierschleifung für Maschinen zur Herstellung von Registerlochstreifen 4. 6. 22. B. 105 131. — Kl. 15d, 13. 386 937. Arthur Burroughes Evans u. Raymond Percival Payne, Leeds, Engl.; Vertr. A. Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Bogenanleger für Zylinderschnellpressen. 19. 4. 23. E. 27 983. — Kl. 15d, 15. 386 599. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. AG., Bern; Vertr.: Alfred Kramer, Stuttgart, Schloßstr. 26. Druckmaschine mit schwingendem Druckzylinder und einer Bänderführung für den Bogen am Druckzylinder. 20. 2. 19. W. 52 694. — Kl. 15d, 38. 386 938. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. An- und Abstelleinrichtung für die an- und abzustellenden Zylinder und Walzen der Druck- und Farbwerke von Rotationsdruckmaschinen. 27. 6. 22. V. 17 571. — Kl. 15d 34. 386 680. Ernst Schiller, Pillnitzer Str. 42, u. Ferdinand Fritz, Stephanienstr. 6, Dresden, Typenflachdrucker. 5. 10. 20. Sch. 59 513. — Kl. 15d, 38. 386 805. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Farbwerk für Tiegeldruckpressen mit um den Mittelkörper der Presse geführten Farbauftragwalzen. 1. 12. 21. G. 57 567.

Kl. 54b, 1. 386 661. Charles Frederick Pflanzer, St. Louis, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Maschine zur Herstellung von Fensterbriefumschlägen. 1. 10. 20. P. 40 673.

Kl. 57c, 11. 386 605. Albert Hertz u. Walter Hertz, Elsterwerda. Lichtpausmaschine. 28. 4. 22. H. 89 626.

Löschungen: Kl. 15a, 17. 340 055, 15b, 2. 294 856. 313 293, 15d, 20. 346 619, 15d, 31. 322 026, 15d, 42. 292 872, 15e, 4. 339 566, 15g, 35. 292 268, 15g, 37. 290 559, 15g, 45. 288 436, 332 684, 15l, 5. 333 161.

Hosted by Google

Offene Stellen

Papier-fachmann

mit dem Großhandel im In- und Ausland wirklich vertraut, sicherer Disponent und zielbewußter Organisator, in aufblühendes *Unternehmen* nach *Süddeutschland* per 1. Januar oder früher gesucht. Ausführliche Angebote unter *S 14590* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähige Papierwarenfabrik, Papier- u. Pappen-Großhandlung, Ville Berlins, sucht eine

jüngere tüchtige Verkaufskraft

bei mitteldeutschen Großverbrauchern (Faltschachteln, Karton-Zuschnitte, Spezialartikel etc.) gut eingeführt ist. Bevorzugt werden Herren, die mit dem Export von Pappen und Papieren bestens vertraut sind und ähnliche Stellung bereits innegehabt haben. Es kommt nur ein strebsamer Fachkaufmann in Frage, der gute Erfolge nachweisen und den Kundenkreis vergrößern kann. Bei Bewährung Prokura und Lebensstellung zugesichert. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *Y 14604* an die Papier-Zeitung.

Papiermeister gesucht!

Bei **norwegischer Feinpapierfabrik** erhält erfahrener Papierfachmann Stellung als zweiter Papiermeister. Eventueller Reflektant muß gute Erfahrung in der Fabrikation von Bankpapieren und Bibeldruckpapieren besitzen. Gesuch mit allen Auskünften und Gehaltsansprüchen unter Marke *„Papiermeister 16591"* an **Ohmes Bureau, Kristiania** erwünscht. (14602

Erstklassige

Abteilungsleiter

zur Beaufsichtigung der Fabrikation für große *Briefkuvert-* und *Papierausstattungsfabrik* gesucht. Nur verläßliche, erstklass. Kräfte wollen schriftl. Angeb. an (14621 **Papierwarenfabrik Ibus, Wien, VII.,** Seidengasse 42, senden. an die Papier-Zeitung.

Stadtreisender

welcher Spezialist in *Packpapier* sein muß, für große *Industriestadt Sachsens* gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter *Q 14627* an die Papier-Zeitung.

Zum *Besuch* der *Groß-* und *Kleinhändler-Kundschaft* des *Papier- und Schreibwarenfaches* in den *nordöstlichen Provinzen* suchen wir einen gut eingeführten, tatkräftigen

REISENDEN

per 1. Januar 1924. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter *L 14622* an die Papier-Zeitung.

Für die Leitung meiner hiesigen *Zweigniederlassung* mit selbständigem Einkauf suche ich einen

erstklassigen Fachkaufmann

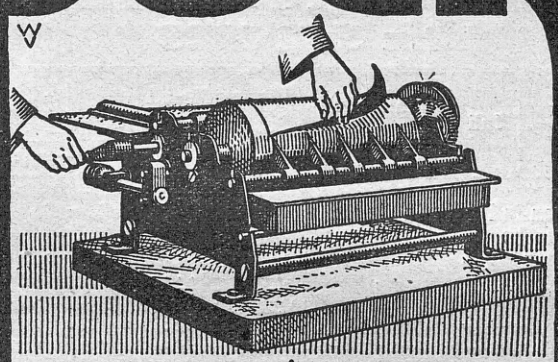
der sich auch als

hervorragende Reisekraft

ausweisen kann, möglichst zum sofortigen Eintritt.

Karl Langbein, *Papier- u. Pappen-Großhandlung*
Zweigniederlassung Rheine (Westfalen). (14645

DIE PUCK



KLEIN-ANLEIM-MASCHINE

gehört auf jeden Werktisch.
AUCH SIE
müssen die „PUCK" besitzen.
Niedriger Anschaffungspreis.
Saubere sparsame Etikettierung.

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

A. 5575

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

24 Jahre, *sucht Stellung* in Papier-Export-Haus od. Papier-Großhandlung **in Skandinavien oder Finland.** Angebote unter *B 14609* an die Papier-Zeitung.

Kartonnagen-Meister

verheiratet, *sucht Stellung im Ausland,* am liebsten in der Schweiz. Perfekt in sämtlichen Kartonnagen und Maschinen.

Angebote erbeten unt. *D 14643* an die Papier-Zeitung.

Schweizerdegen

gleich tüchtig in Satz wie Druck, wünscht sich *zu verändern.* (Auch Hausdruckerei von Papierfabrik usw.) Angebote unter *E 14644* an die Papier-Zeitung erbeten.

Langjährig. **Buchdruckerei- u. Buchbinder-Meister**

sucht sich baldigst *zu verändern.* Angeb. unt. *H 14617* an die Papier-Ztg.

Vertreter

Vertreter

in allen Teilen Deutschlands für unsere Abteilung Papierfabrik *(Cellulose- und Seidenpapiere) gesucht.*

M. G. Martens GmbH.
Abeilung V, Papierfabrik,
Frankfurt am Main (14573

Wellpappenfabrik sucht für Groß-Berlin einen tüchtigen, eingeführt.

Vertreter

des *Kartonnagenfaches* mit eigenem Büro und Telephon. Angeb. unter *J 14618* an die Papier-Ztg. erbeten.

Besteingeführte *Hamburger Papier-Großhandlung, basiert auf Goldkapital,* mit großen Lagerbeständen,

sucht gut eingeführte

Vertreter

unter günstigen Bedingungen für *HAMBURG* und an *sämtlichen größeren Plätzen Deutschlands.* In Frage kommen nur Herren oder Firmen mit Ia. Referenzen. Ausführl. Angeb. unter *E 14614* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Außenhandel im Bürobedarfsfach im Juli 1923

Herkunfts- od. Bestimmungsland	Juli	Januar/Juli 1923	Januar/Juli 1922
336b Farben in Farben- u. Tuschkasten; Tusche			
Einfuhr			
dz	—	—	14
Ausfuhr			
Großbritannien	32	331	297
V. St. v. Amerika	102	629	433
Übrige Länder	251	1 230	1196
Zusammen dz	385	2190	1926
337 Tinte, Tintenpulver			
Einfuhr			
dz	—	22	125
Ausfuhr			
Niederlande	114	562	565
Türkei	122	825	607
Übrige Länder	880	5755	6479
Zusammen dz	1116	7142	7651
340 Blei-, Farben-, Kohlenstifte; Kreide, geschnitten, geformt			
Einfuhr			
Tschechoslow.	0	1 252	2 161
Übrige Länder	62	3 104	1 107
Zus. 1000 Stück	62	4 356	3 268
i. Gewichte v. dz	0,63	107,60	197,61
Ausfuhr			
Belgien	169	4 303	4935
Bulgarien	401	3 446	4 681
Dänemark	140	2 081	2 540
Elsaß-Lothringen	16	285	19
Frankreich	605	4 153	2 678
Großbritannien	3 065	23 215	13 352
Italien	490	5 661	8 443
Niederlande	3 201	66 096	17 321
Norwegen	458	2 621	3 022
Österreich	839	7 909	15 550
Tschechoslow.	100	641	4 440
Ungarn	165	2 312	3 701
Ostpolen	2 013	18 259	190
Rumänien	771	3 256	7 666
Nordrußland	2 062	7 310	6 934
Estland	94	2 693	13 773
Lettland	334	1 728	
Litauen	174	1 282	
Finland	2 289	6 532	5 567
Schweden	1 070	5 811	13 111
Schweiz	690	4 835	7 608
Spanien	232	1 107	3 324
Türkei	163	6 857	9 504
Ägypten	232	1 161	3 323
Brit. Indien	1 575	9 336	7 340
China	686	2 840	3 709
Japan	414	1 836	3 219
Niederl. Indien	396	4 063	1 024
Argentinien	1 159	7 191	2 363
V.St. v. Amerika	3 358	27 278	52 054
Übrige Länder	6 329	36 628	17 193
Zus. in 1000 Stck.	33690	272746	238584
840 Schreibfedern			
Einfuhr			
dz	—	5	6
Ausfuhr			
Italien	33	162	362
Österreich	39	151	181
Tschechoslow.	13	41	118
Übrige Länder	133	925	783
Zusammen dz	218	1279	1444
891c Reißzeuge, Linienfedern, Storchschnäbel, Transporteure, mathematische Instrumente			
Einfuhr			
dz	—	1	5
Ausfuhr			
Italien	14	38	25
Niederlande	5	48	30
Österreich	5	28	52
Tschechoslow.	4	51	47
V. St. v. Amerika	68	343	215
Übrige Länder	76	427	299
Zusammen dz	172	935	668
891e Rechenmaschinen			
Einfuhr			
V. St. v. Amerika	28	312	283
Übrige Länder	22	291	185
Zusammen Stück	50	603	468
i. Gewichte v. dz	19	154	104
Ausfuhr			
Elsaß-Lothringen	—	11	8
Frankreich	—	280	501
Italien	46	453	477
Österreich	37	446	403
Tschechoslow.	28	350	361
V. St. v. Amerika	—	66	500
Übrige Länder	433	2959	3195
Zusammen Stück	544	4565	5445
i. Gewichte v. dz	46	530	474
891f Schreibmaschinen			
Einfuhr			
V. St. v. Amerika	69	382	195
Übrige Länder	41	129	163
Zusammen Stück	110	511	358
i. Gewichte v. dz	24	106	54
Ausfuhr			
Danzig	137	896	865
Saargebiet	64	316	660
Belgien	93	418	798
Bulgarien	51	572	417
Dänemark	31	352	555
Großbritannien	82	1 649	1 250
Italien	241	2 278	1 307
Niederlande	97	1 013	1 635
Österreich	330	2 856	4263
Südslawien	67	343	446
Tschechoslow.	467	3 405	4 072
Ungarn	14	661	580
Rumänien	156	975	1 013
Estland	20	224	624
Lettland	36	238	
Litauen	18	206	
Schweden	31	279	417
Schweiz	294	1 969	1 556
Spanien	184	1 195	1 544
Türkei	59	205	330
Niederl. Indien	64	263	332
Argentinien	311	1 957	1 822
Brasilien	88	451	323
Chile	6	574	329
Übrige Länder	1 039	7 696	4 243
Zusammen Stück	3 980	30 991	29 391
i. Gewichte v. dz	584	4 726	4 605
891g Kontrollkassen			
Einfuhr			
Stück	1	15	56
i. Gewichte v. dz	1	10	34
Ausfuhr			
Belgien	6	154	182
Dänemark	62	302	187
Niederlande	55	443	370
Übrige Länder	425	2 031	881
Zusammen Stück	546	2930	1620
i. Gewichte v. dz	242	1 516	826
Bürobedarfsgegenstände			
Ausfuhr			
Niederlande	6	169	306
Übrige Länder	158	1 693	1337
Zusammen dz	164	1862	1643

Goldmarkfakturierung mit Mindestklausel

In der letzten Zeit häufen sich die Beschwerden darüber, daß die Zahlungsbedingungen mancher Firmen, die zur Gold-(Fest-)markkalkulierung und entsprechender Fakturierung übergegangen sind, eine Bestimmung dahin enthalten, daß der nach dem Rechnungsdatum oder einem andern Datum vor der Fälligkeit umgerechnete Papiermarkbetrag als Mindestbetrag festgesetzt wird. Eine solche Mindestklausel ist nicht nur mit dem Wesen der Goldrechnung unvereinbar, sie verstößt auch gegen die Vorschriften der Preistreibereiverordnung. Der Unterschied zwischen dem Papiermarkbetrag am Tage der Fakturierung und dem des Zahlungseingangs, der in solchen Fällen über die in der Goldmarkkalkulierung enthaltene Gewinnquote hinaus gefordert wird, stellt sich als ein übermäßiger Gewinn im Sinne des § 3 der genannten Verordnung dar, wie noch kürzlich das Reichswirtschaftsministerium (Reichspreisprüfungsstelle) erachtet hat. Das Wucheramt wird gegen alle diejenigen, welche derartige Forderungen stellen oder sich dementsprechende Papiermarkbeträge versprechen oder gewähren lassen, Strafverfahren einleiten. *Mecklenburgische Ministerien*

Die hier von den mecklenburgischen Ministerien vertretene Auffassung kommt auch in den Richtlinien des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zum Ausdruck, die wir auf der Titelseite von Nr. 99 unter „Einheitl. Durchführung der Goldrechnung" veröffentlichten. Die Mindestklausel gilt also nicht nur amtlich, sondern auch im Handel und Verkehr als unzulässig. *Schriftleitung*

Spielkartensteuer. Ab 10. November sechsundzwanzig Milliarden Mark für jedes Kartenspiel.

Erhöhung des Einstandspreises nach Maßgabe der Geldentwertung. (Siehe Nr. 94 S. 2134.)

Monat des Einkaufs	Reichsindexziffer[1]) des Stat. Reichsamts	Der Einstandspreis von 100 erhöht sich danach beim Verkauf in der Woche vom 5. bis 11. Novemb. 1923 auf:
1923		
Woche vom 29. Oktober bis 4. November	13671000000	721
Woche vom 5.—11. Nov.	98,5 Milliard.	100

[1]) Die Reichsindexziffer gibt an, auf das Wievielfache die Kosten der Lebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) gegenüber den Kosten der Vorkriegszeit gestiegen sind.

Patentliste vom 25. Oktober 1923

Anmeldungen: Kl. 11a 11. K. 86 288. Otto Knoch, Berlin, Markgrafenstr. 45. Heftvorrichtung. 21. 6. 23. — Kl. 11d. 1. O. 13 248. Dr. Georg Opitz, Berlin, Mauerstr. 34. Buch, Heft, Mappe, Block o. dgl. 5. 9. 22. — Kl. 11e, 8. S. 63 207. Fa. F. Soennecken, Bonn. Locher mit drei Lochstempeln von festem Abstand und mit einer drehbaren Einstellvorrichtung. 26. 6. 23. — 11e, 22. M. 81 702. Morland & Impey Limited, Birmingham, Engl.; Vrtr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Aus Schraube und Mutter bestehende Spannvorrichtung für die Aufreihgurte von Loseblätterbüchern. 12. 6. 23. Großbritannien 12. 7. 22. — Kl. 11e, 28. G. 53 694. Mario Goitre, Turin, Ital.; Vertr.: G. Dedreux u. A. Weickmann, Pat.-Anwälte, München. Kartei, bei der die Gruppen der Anfangs- und folgenden Zeichen in senkrechten Reihen nebeneinander liegen. 25. 4. 21. Italien 27. 4. 20.

Kl. 15g, 18. R. 52 021. Dipl.-Ing. Stefan Révész Budapest, Ungarn. Vertr.: Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Schnellschreibmaschine. 13. 1. 21. Ungarn 10. 3. 20. — Kl. 15g, 26. K. 83 634. Reliable Schreibmaschinenfabrik G. m. b. H., Nürnberg-Zerzabelsdorf. Umschaltvorrichtung für die Papierwalze von Schreibmaschinen. 16. 10. 22. — Kl. 15g, 27. K. 83 635. Reliable Schreibmaschinenfabrik G. m. b. H., Nürnberg-Zerzabelsdorf. Schaltschloß für Schreibmaschinen. 16. 10. 22. — Kl. 15g, 29. H. 88 798. C. August Hegeling, Eitorf a. d. Sieg. Rücktastenhebel für Schreibmaschinen. 18. 2. 22. — Kl. 15g, 34. H. 88 796. C. August Hegeling, Eitorf a. d. Sieg. Schreibmaschine. 18. 2. 22. — Kl. 15g, 34. K. 83 633. Reliable Schreibmaschinenfabrik G. m. b. H., Nürnberg-Zerzabelsdorf. Papierwalzenwagenführung für Umschaltschreibmaschinen. 16. 10. 22. — Kl. 15g, 35. E. 31 074. Theodor Claus, Hamburg-Langenhorn, Rodenkampweg 51. Vorrichtung zum Zuführen von Blättern für Schreibmaschinen. 30. 8. 21.

Kl. 70e, 16. B. 106 208. Joseph Henry Boyd, Richmond Furnace, Mass., V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Demeter, Pat.-Anw., Berlin-Friedenau. Bleistiftspitzer mit durch Niederdrücken des Bleistiftes drehbarem Messerkopf. 25. 8. 22.

Erteilungen: Kl. 15g, 6. 386 555. Paul Muchajer, Charlottenburg, Am Lützow 13a. Tasterschreibmaschine mit Typenrad. 6. 9. 19. M. 68 239. — Kl. 15g, 12. 386 556. Polygraphische Gesellschaft, Laupen-Bern, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Bueren, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schreibmaschine; Zus. z. Pat. 357 960 u. Zus.-Pat. 360 733. 22. 11. 21. P. 43 198. — Kl. 15i, 2. 386 620. Fa. Heinrich Zeiß, Frankfurt a. M. Briefkopiermaschine mit Trockenvorrichtung für die Kopien außerhalb des Maschinengestells. 24. 11. 21. Z. 12 745. — Kl. 15i, 2. 386 668. Deutsche Maschinenbau- und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Kopiermaschine. 15. 11. 21. D. 40 682.

Kl. 70b, 4. 386 669. Thomas Edward Rudderham, Sudbury, Suffolk, Engl.; Vertr.: R. Heering, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Füllfederhalter. 24. 1. 23. R. 57 668. England 8. 2. 22. — Kl. 70b, 6. 386 670. Simson Füllfeder Gesellschaft Voß, Lausen & Dziambor, Hamburg. Gerät zum Füllen von Füllfederhaltern. 30. 3. 23. S. 62 539.

Hosted by Google

Neuer Posttarif ab 12. November. *Postkarten* im Ortsverkehr Milliarden, im Fernverkehr 5 Milliarden; ein einfacher *Brief* im sverkehr 5 Milliarden, im Fernverkehr 10 Milliarden. *Drucksachen* g) 2 Milliarden; *Pakete* bis 3 kg in der ersten Zone 25 Milliarden, der zweiten und in der dritten Zone 50 Milliarden, Pakete bis 20 kg der ersten Zone 160 Milliarden, in der zweiten Zone 320 Milliarden, der dritten Zone 480 Milliarden. *Postanweisungen* bis eine Billion: Milliarden, über eine bis drei Billionen: 10 Milliarden, über drei bis f Billionen: 15 Milliarden, über fünf bis zehn Billionen: 20 Milliden, über zehn Billionen Mark jede weiteren zehn Billionen oder nur Teil davon je 20 Milliarden mehr. *Postscheckgebühren* einzahlbar Zahlkarte bis eine Billion: 3 Milliarden, über eine Billion bis drei llionen: 5 Milliarden, über drei bis fünf Billionen: 8 Milliarden, er fünf bis zehn Billionen: 10 Milliarden über zehn Billionen für e weiteren zehn Billionen oder einen Teil davon 5 Milliarden mehr. Bei dem raschen Wechsel der Postsätze lohnt es nicht, den Tarif vollständiger zum Abdruck zu bringen.)

Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung. Ab 12. November 1923 gelten Gehaltsklassen 44 bis 50 in der Angestelltenversicherung und die Lohnklassen 44 bis 50 in der Invalidenversicherung für folgende Jahresarbeitsverdienste:

Klasse	für Jahresarbeitsverdienste in Milliarden Mark	
	von mehr als	bis
44		60 000
45	60 000	84 000
46	84 000	120 000
47	120 000	180 000
48	180 000	240 000
49	240 000	300 000
50	300 000	

In den Klassen 44 bis 50 sind folgende Beiträge zu entrichten:

Klasse	in der Angestelltenversicherung monatlich in Milliarden Mark	in der Invalidenversicherung wöchentlich in Milliarden Mark
44	168	19
45	224	25
46	316	36
47	466	52
48	652	74
49	838	94
50	1024	116

Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der assen 44 bis 50 verwendet; der aufgedruckte Geldwert wird aber mit kung vom 12. November 1923 verzehntausendfacht.

Vom 12. November 1923 an werden Beitragsmarken in den bisherigen ten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben.

rmäßigung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn. Die Verhältniszahl, der die in der zweiten Septemberhälfte 1923 in Geltung gewesenen Ermäßigungssätze beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen ist, beträgt für die Zeit vom 11. bis zum 17. November 1923 einschließlich bei jeder bis zum 17. November 1923 erfolgenden Zahlung von dem bis zum 17. November 1923 fällig gewordenen Arbeitslohn „*Hunderttausend*". (Verordnung vom 8. November 1923.)

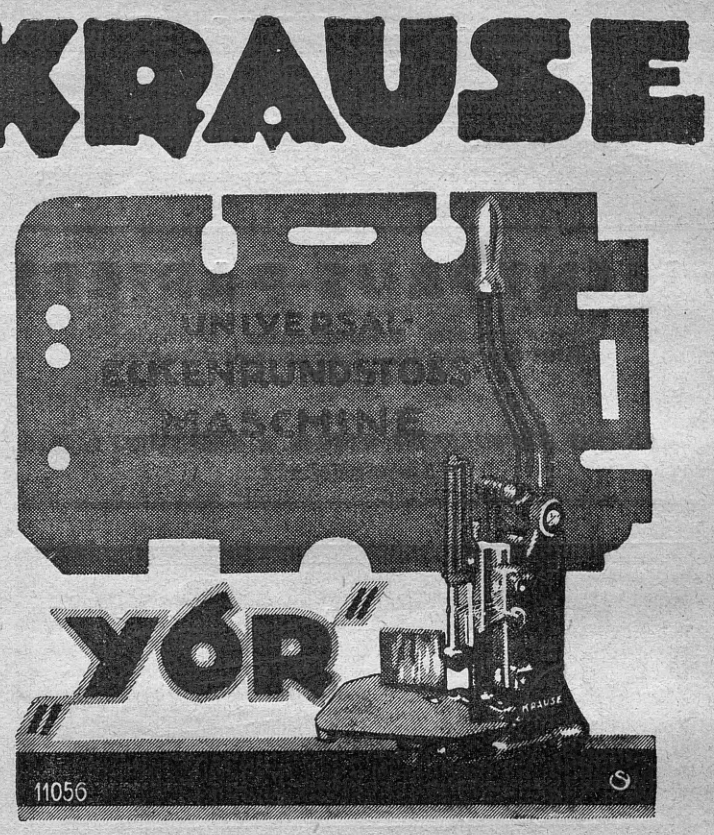
Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, nung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich für ntag, 5. November, auf das 98,5 milliardenfache der Vorkriegszeit. Steigerung gegenüber der Vorwoche (13,67 Milliarden) beträgt nach 620,5 vH.

Für den *Durchschnitt des Monats Oktober* berechnet sich die Reichsexziffer auf das 3657 millionenfache gegenüber dem 15 millionenfachen im Durchschnitt des Monats September. *Die Steigerung beträgt somit 24 280 vH.* Die Lebenshaltungskosten ohne Bekleidung sind im Durchschnitt Oktober auf das 3265 millionenfache, die Ernährungskosten allein auf das 4301 millionenfache der Vorkriegszeit gestiegen.

Leimmarkt. Nach dem Bericht der Firma *Schulenburg & Co.*, *Hannover*, vom 9. November 1923 erlebte der Markt vergangene Woche einen Baissevorstoß einer großen Industriegruppe. Dieser Umstand, die Versteifung des Geldmarktes in Verbindung mit der äußerst geringen Aufnahmefähigkeit des Marktes, gaben den Ausschlag dafür, daß die Notierungen allgemein 10 vH und darüber abschwächten. Diese Tatsache sei um so bemerkenswerter, als die Leimpreise sich auf Friedensniveau gehalten hätten, während andere Waren erheblich darüber standen. Die Dauer dieser Marktlage dürfte jedoch begrenzt sein, insofern, wenn die besetzten Gebiete wieder aufnahmefähig werden. Die Zufuhr unverändert. Auslandsmärkte ohne besondere Belebung. Notiert wurde am 9. November: Knochenleim 120, Lederleim 145, Kaseinleim 230 Milliarden Mark.

Metallmarkt. Nach dem Wochenbericht der Deutschen Metallhandels-AG., Berlin-Oberschöneweide, konnte Blei seinen höchsten Stand zwar nicht ganz behaupten; doch besteht nach wie vor für prompte Ware große Nachfrage, und die Kurse wurden vielfach überbezahlt. Die andern Metalle, insbesondere Zinn und Antimon, haben erhebliche Steigerungen erfahren, insbesondere wird bei Antimon-Regulus prompte Ware erheblich höher bewertet; für nächste Zeit kann danach mit steigender Tendenz am Hartbleimarkte, der bisher Weichblei gegenüber etwas zurückgeblieben war, gerechnet werden. Im einzelnen stellten sich die Preise für Zinn 213 bis 215, für Blei 29 bis 31, für Antimon 42 bis 43 Pfund Sterling.

Samoa's Einfuhrverbot gegen deutsche und österreichische Waren wird, lt. Mitteilung der Regierung von Neuseeland, der die Inselgruppe unterstellt ist, ab 1. April 1924 aufgehoben. *bg*



für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb
schnell lieferbar
Verlangen Sie Werbeblatt 100
KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 99
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Max Bischoff, Papier-Großhandlung, in *Zwickau i. Sa.* Die Firma wurde in Gesellschaft für Papierhandel und -verarbeitung, Zwickau, umgewandelt.

Angel M. Behrends, Packpapiere und Pappen, *Chemnitz.* Die Geschäftsräume befinden sich ab 1. November Hedwigstr. 8.

Die seit 30 Jahren unter der Firma *Göller & Drube* in *Köln* betriebene Papier-Großhandlung ist mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab in den Betrieb der Firma *Göller & Drube, GmbH.*, übergegangen und wird von dieser in unveränderter Weise fortgeführt, Geschäftsführer sind die Herren Fritz Drube, Rudolf Drube und Fritz Möllmann, sämtlich in Köln.

Lithophot, AG. für Kunstdruck, vormals C. L. Keller, *Berlin S.* Die geographisch-lithographische und photomechanische Reproduktionsanstalt von C. L. Keller, Brandenburg-Straße 43, firmiert jetzt wie vorstehend.

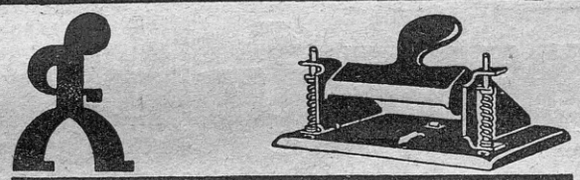
Konkurs in Schweden. *A.-B. Lindell & Formell* in *Göteborg*, Handlung in Kontorbedarf, -möbeln, Geschäftsbüchern, seit kurzem AG. mit 25 000 Kr. Aktienkapital. *bg*

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert: Spezialmaschinen für Krepp-Papier, gefärbte Seiden-P., gummierte P., Lichtpaus- und Paus-P., Carbon-P., Stenzil-P., Wachs-P., Farbbänder, Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papier, Karton, photogr. P. u. Platten, Spielkarten usw. Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

LICHTPAUS-PAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027


KLIO-BRIEFLOCHER
KLIO-WERK G. B. M. H. HENNEF A. D. SIEG

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5905

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

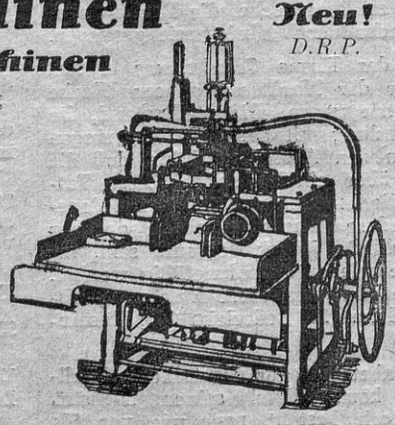
Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 11
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen
Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung
Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

Für Papierfabriken und Grossisten!
Dreifach gummierte Papierscheiben
zum Verschließen der Riese und Rollen
Einfacher, besser, billiger und reinlicher als Siegellack oder Leim
Garantiert höchste Klebkraft
Dreierlei Stärken
Vorteilhafteste Bezugsquelle:
Schlierers Nachf.
Schöllkopf & Jungmann
Göppingen (Württ.) (A 5946

Schutzmarke
Neu! Kuvert-Maschinen D.R.P. **Neu!** D.R.P.
Höchstleistungsmaschinen
ohne Schlußklappengummierung
Einhebel
für Ein- und Ausrückung, Leer- und Arbeitsgang,
Daher einfachste Bedienung
Leistung bis 150 Stück pro Minute
Kraftverbrauch 3/4 PS. :: Gewicht netto 790 kg :: Platzbedarf 1,5×1,5 m
Gottlieb Weinert, Hückeswagen (Rhl.)
MASCHINEN- UND METALLWARENFABRIK
Fernsprecher: Hückeswagen 92
Tel.-Adr.: Weinert-Hückeswagen
(A 4915



Gummi Arabicum
Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A 4
Erich Kümperling, Köln-Mülheim

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.
KRITIKUS

Hosted by Google

CHEMICAL LIBRARY
DEC 14 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 101 ♦ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 17. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco

DER SICHERHEITS-FÜLLFEDERHALTER

FÜR REISE UND BÜRO

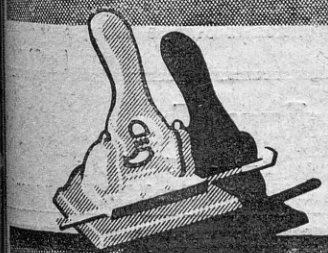
IN JEDER LAGE
• TRAGBAR •

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & CO A.-G.
HEIDELBERG 2

SOENNECKEN
HEBEL-ORDNER

F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Locher

PRINTATOR
DAUERBLOCK
DEUTSCHES REICHS-PATENT
UND ZAHLREICHE AUSLANDSPATENTE

PRINTATOR G·M·B·H
BERLIN SW·68
NEUENBURGERSTR. 13

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

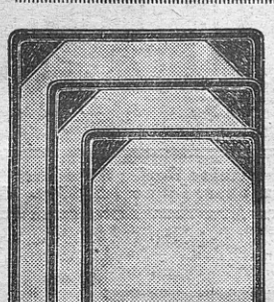
Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Hosted by Google

Martin Jauch · Schwenningen a. N. 6

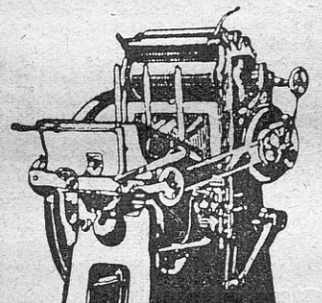
KARTONNAGENFABRIK



(A 5529

Schreibunterlagen

Ich suche Grossisten Vertreter u. Exporteure



„Astoria"

Tiegeldruckpressen Kartonnagen-Maschinen

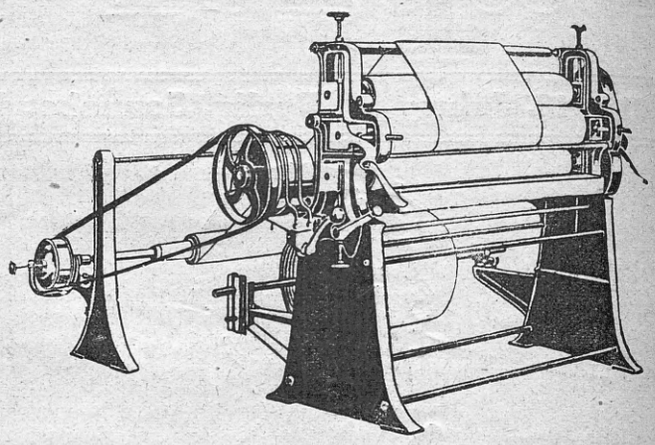
Langelott & Co. GmbH.

Leipzig

Universitäts-Straße 22 D

(A 5933

„SOLID"



FÄRBE-MASCHINE

Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

GERMA-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

Fachvertreter für In- und Ausland gesucht

(A 5262

HAUFFE

Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier

Konventionsware

schnellkopierend, haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13

Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code

A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

Bukama

Kombinierte Loch- und Oesmaschinen

*

O. HOPPE & Co. NACHF.

LEIPZIG-SCHL. 14

Könneritz-Straße 43.

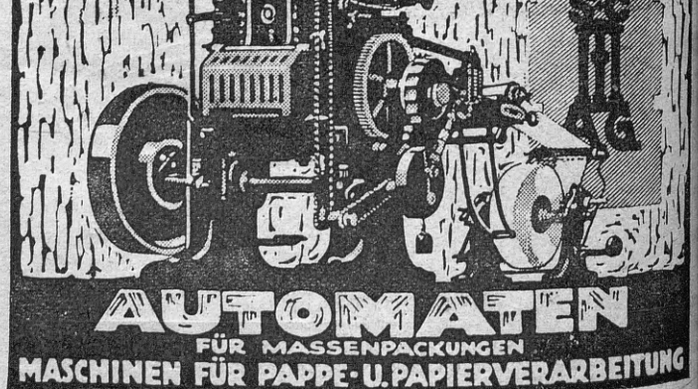
(A 472)

Zeitschriftendruck

übernimmt die Druckerei der Papier-Zeitung

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.G. DRESDEN-A.16



AUTOMATEN

FÜR MASSENPACKUNGEN

MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: ...twochs und Sonnabends ...ild der Anzeigen-Annahme ...nnabends und Mittwochs ...ends mit der letzten Post. ...gspreis für Monat November ...der Post bestellt: 2,040 ...rden Mark, durch den Buch... ...el 4,20 Goldmark. Einzel... ...mer 30, Ausland 50 Gold... ...nig. Erfüllungs- u. Zahlungs... ...ort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Zahltages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

...mtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher ...ereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland
Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung
(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark;** nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

101 **Berlin, Sonnabend, 17. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

...ung der Bezugspreise in Goldmark . . 2221
...Außenhandel im Juli 2221
...Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellung 2224
...ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
...Patente 2225
Papier- und Papierstoffmärkte 2225
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Buchdrucker-Ausstand in Berlin 2226
Reichslohntarif für das Deutsche Buchbinder-Gewerbe 2226
Die Anzeigensteuer 2226
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Der Schreibwarenhandel im besetzten Gebiet 2228
Die Spielkartensteuer 2228
Briefumschlag-Anfeucht- u. Schließvorrichtung 2228
Probenschau 2228
Geschäftsnachrichten 2232

...uszahl für den Buchhandel (nach Dollarkurs; siehe Nr. 97, S. 2178)
...ikator für Zeitschriftendruck } nach Dollar-Mittelkurs
...uszahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins } nach Dollar-Mittelkurs
(Siehe Nr. 97, Seite 2174)

...ier Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	13. 11.	14. 11.	15. 11.
	840 000 000 000	1 260 000 000 000	2 520 000 000 000

...ndete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	13.	14.	15. November
	200	300	600 Milliarden

...ng der Papier-Zeitung für Dezember

...e Post zieht für Dezember Goldmarkpreise für die Zeitschriften ...ahlt sie aber zwei bis drei Wochen später in Papiermark nach ...urse des Einzahlungstages aus. Um uns gegen die darin liegende ...e der Geldentwertung einigermaßen zu schützen, setzen wir den ...hen Dezember-Bezugspreis auf *drei Goldmark* fest. Wer uns ...ei *Goldmark* bis zum 20. November (aus dem besetzten Gebiet ...November) einsendet, dem überweisen *wir* die Papier-Zeitung ...ezember.

...e Nachzahlung von 42 Goldpfennig für November kann, soweit ...schon geleistet, mit dem Dezember-Bezugspreis uns eingesandt ...r. (Eine Zahlkarte lag der Nr. 98 bei.)

...n Bezugspreis für Januar hoffen wir *bedeutend* ermäßigen zu ..., falls bis dahin Zahlungen allgemein, auch vom Postzeitungs- ...nicht in Papiermark, sondern in Goldanleihe oder Rentenmark ...en.

Verlag der Papier-Zeitung.

...echnung der Bezugspreise in Goldmark

...bedarf keiner besonderen Begründung, daß die Bezugspreise in ...die die deutschen Zeitungsverlage jetzt erheben müssen, nicht ...sich dem Friedenspreise anpassen können, sondern um ein Viel- ...s darüber liegen müssen. Jedem, der sich vergegenwärtigt, daß ...sämtlichen Herstellungskosten der Zeitungen heute weit über den ...nspreisen liegen, wird dieses durchaus verständlich erscheinen. ...Anzeigenteil, aus dem in der Vorkriegszeit in der Hauptsache die ...stellungskosten der Zeitungen gedeckt worden sind, ist zum größten ...verschwunden. Der Bezieher, der früher durch das Bezugsgeld in ...Regel nicht einmal den Preis des für die Zeitung verwandten ...ers bezahlte, die Zeitung also zu einem großen Teil geschenkt er- ...stellt heute die wichtigste Einnahmequelle der Zeitung dar. Schon ...e Tatsache zwingt die Zeitungsverleger dazu, einen wesentlich höhe- ...Preis als im Frieden festzusetzen. Außerdem sind aber auch die Materialien ausnahmslos weit über dem Friedensstand angelangt. So ist beispielsweise das Papier, der wichtigste Rohstoff für die Zeitungsherstellung, rund 50 vH teurer als im Frieden. Ganz enorm angeschwollen sind die Ausgaben für den Redaktions- und Nachrichtendienst. Es ist allbekannt, daß auch in England, Frankreich, Italien usw. die allgemeine Lebenshaltung bedeutend kostspieliger geworden ist als vor dem Kriege. Daraus erklärt sich die Steigerung aller Ausgaben für den Nachrichtendienst von selbst. Wenn infolge des allgemeinen Niederganges des Wirtschaftslebens die Auflagenhöhe aller deutschen Zeitungen ohne Unterschied stark zurückgegangen ist, so können die Zeitungen trotzdem ihren Redaktionsstab, das technische und kaufmännische Personal, die Aufwendungen für technische Betriebsmittel nicht in einem Umfange einschränken, der die Regiekosten verringern würde — im Gegenteil verteilen sich diese auf eine kleinere Produktionsmenge und wirken daher auf die einzelnen Stücke der Zeitung verteuernd.

Nicht vergessen werden dürfen die außerordentlich angewachsenen Steuern — die Anzeigensteuer und die Betriebssteuer, die es im Frieden nicht gab, sowie alle anderen Steuern, die im Vergleich zum Frieden eine gewaltige Erhöhung erfahren haben.

Alles dieses macht es zur Unmöglichkeit, daß die jetzigen Goldmarkpreise sich in der Höhe der Friedenspreise halten. Die Leserschaft wird sich diesen zwingenden Gründen nicht verschließen.

(Auszug aus einer Erklärung des *Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger*, die auch für Zeitschriften genau zutrifft.)

Unser Außenhandel im Juli

worüber die amtlichen Zahlen mit dem üblichen Vorbehalt (Ungenauigkeit der aus dem besetzten Gebiet herrührenden Angaben und Fortlassung der Werte infolge der Unbeständigkeit der Mark) erst jetzt zur Verfügung stehen, siehe die folgenden Tafeln, zeigt auch für das Papier- und Schreibwarenfach die Folgen der Ruhrbesetzung und des allgemeinen wirtschaftlichen Niedergangs.

Die Papierholz-*Einfuhr* hat insbesondere aus Ostpolen stark zugenommen und wurde zu Zellstoff verarbeitet, dessen Einfuhr gleichfalls erheblich stieg, namentlich aus Polnisch-Oberschlesien, während die Zellstoff-Ausfuhr nur unbedeutende Steigerung aufweist. Die Einfuhr von Lumpen hat, entsprechend der ungenügenden Beschäftigung der Feinpapierfabriken, abgenommen.

Dem Ansteigen der Herstellungskosten und dadurch hervorgerufener Abnahme der Wettbewerbsfähigkeit entspricht die Abnahme der *Ausfuhr* von Lumpenhalbstoff, grober Pappen, Packpapieren, Druckpapier, Kartonpapier und Briefumschlägen. Nahezu gleich geblieben oder mäßig gestiegen ist die Ausfuhr von Papierlumpen, Feinpappe, Schreibpapier, Buntpapier, vorgerichtetem Papier, Briefpapier in Behältnissen. Die günstige Gestaltung des Außenhandels für die verfeinerten Erzeugnisse deutet an, daß wir bestrebt sein müssen, immer mehr auf Trefflichkeit der Waren hinzuarbeiten, da bei richtiger Bearbeitung des Auslandes für verfeinerte Erzeugnisse ein starker Absatz zu schaffen ist.

Hosted by Google

1. Einfuhr

Herkunftsland	Juli	Januar/Juli 1923	Januar/Juli 1922
Papierholz			
86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff			
Memel	—	50454	19198
Tschechosl.	679142	4960042	1168135
Ostpolen	421199	4399483	1120218
Poln. Oberschl.	2802	51758	6865
Westpolen	—	65936	34660
Litauen	59177	428573	356667
Finland	121549	189092	182933
Übrige Länder	63550	193679	19123
Zusammen dz.	1347419	10339017	2907790
Papierlumpen			
543 b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle			
Saargebiet	99	1773	7897
Belgien	134	11213	2519
Dänemark	1714	6594	10301
Elsaß-Lothringen	672	5068	6177
Frankreich	316	6661	14083
Italien	494	1746	2723
Niederlande	5149	25425	13832
Österreich	1263	10010	4786
Schweiz	1943	13997	7135
Übrige Länder	4230	31097	19070
Zusammen dz	16014	113624	88523
Papier, Pappe u. Waren daraus			
650 a Holzschliff			
Poln. Oberschles.	—	6739	—
Übrige Länder	1797	4394	7983
Zusammen dz	1797	11133	7983
650 b Zellstoff			
Memel	1821	22174	69354
Norwegen	—	12581	19544
Österreich	497	11349	26344
Tschechosl.	8804	53176	65855
Poln. Oberschl.	10190	12096	852
Finland	7652	50004	148965
Schweden	2342	27336	73109
Übrige Länder	1144	3211	3569
Zusammen dz	32450	191927	407892
651 c Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- u. a. n. g. grobe Pappen			
Österreich	—	1	784
Übrige Länder	1	1010	3542
Zusammen dz	1	1011	4326
654 Packpapier, in der Masse gefärbt			
Poln. Oberschles.	1418	4223	—
Übrige Länder	3	1741	3807
Zusammen dz	1421	5964	3807
655 d Packpapier aller Art			
Poln. Oberschles.	21	1782	—
Schweden	—	217	1396
Übrige Länder	2	44	444
Zusammen dz	23	2043	1840
655 f Schreib-, Bütten-, Notenpapier			
Tschechosl.	—	—	967
Übrige Länder	26	68	382
Zusammen dz	26	68	1349
655 h Seidenpapier, nicht unter 655 d fallend			
Tschechosl.	28	69	698
Übrige Länder	9	129	360
Zusammen dz	37	198	1058
665 a Tüten, Beutel, Säcke, Faltschachteln			
Saargebiet	—	2	743
Übrige Länder	2	69	849
Zusammen dz	2	71	1592
673 a Papierspäne, Altpapier			
Dänemark	23	1797	17666
Großbritannien	—	8236	34123
Niederlande	128	4316	19622
Norwegen	—	369	16559
Schweden	106	13833	22649
Übrige Länder	45	3458	25395
Zusammen dz	302	32059	136014
Bücher, Bilder, Gemälde			
674 a Bücher, auch Gebetbücher			
Saargebiet	—	18	346
Dänemark	11	125	263
Elsaß-Lothringen	—	3	23
Frankreich	2	70	315
Großbritannien	48	207	391
Italien	10	127	81
Niederlande	908	1184	2908
Österreich	332	2163	4348
Tschechoslowakei	17	202	322
Schweiz	68	731	1112
V. St. v. Amerika	27	282	428
Übrige Länder	117	701	1079
Zusammen dz	1540	5813	11616

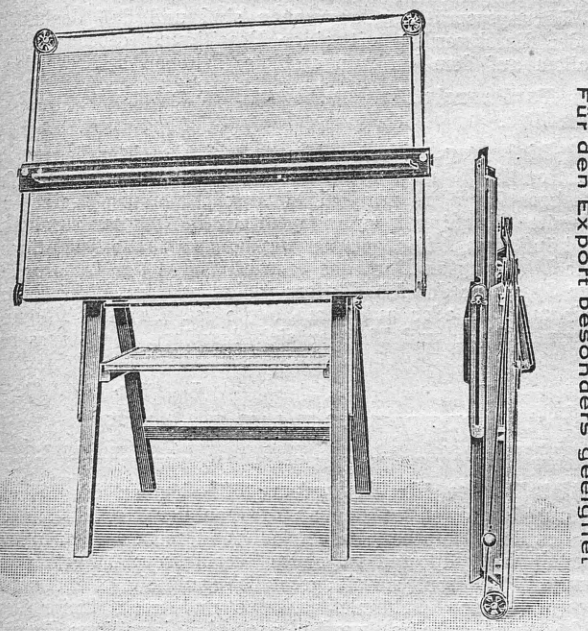
2. Ausfuhr

Bestimmungsland	Juli	Januar/Juli 1923	Januar/Juli 1922
Papierholz			
86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff			
dz	794	3993	10412
Papierlumpen			
543 b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle			
Saargebiet	112	504	5244
Großbritannien	1443	6191	3297
Niederlande	1311	15653	16393
Österreich	534	3245	8160
Tschechoslowak.	1297	7782	9130
Ostpolen	2670	19792	2995
Finland	2018	7341	6534
V. St. v. Amerika	18082	133937	215547
Übrige Länder	3078	16824	49210
Zusammen dz	30545	211269	316510
Papier, Pappe u. Waren daraus			
649 Halbzeug aus Abfällen von Gespinstwaren oder dergleichen			
Elsaß-Lothringen	—	—	—
Frankreich	—	1177	117
Übrige Länder	392	1530	1510
Zusammen dz	392	2717	1627
650 a Holzschliff			
Elsaß-Lothringen	—	—	—
Frankreich	—	—	2093
Übrige Länder	30008	68660	3696
Zusammen dz	30008	68660	5789
650 b Zellstoff			
Belgien	—	1152	17224
Elsaß-Lothringen	—	3911	19937
Frankreich	—	8487	152591
Großbritannien	58002	104925	22598
Italien	6562	47267	69323
Niederlande	1419	39782	12829
Schweiz	1386	14996	8741
Spanien	3619	16655	16143
Japan	11550	18730	12430
Brasilien	50	17038	3408
Mexiko	—	10590	21497
V. St. v. Amerika	14385	200721	96705
Übrige Länder	2798	31050	8741
Zusammen dz	99771	515304	462227
651 a Glanzpappe und andere hochgeglättete Pappe, Kunstlederpappe sowie and. feine Pappen			
Belgien	50	2014	1211
Dänemark	42	2721	1674
Großbritannien	487	8657	7106
Italien	267	1209	1388
Niederlande	1117	5106	4479
Norwegen	37	1665	1279
Österreich	234	778	2982
Tschechoslowak.	139	319	1527
Argentinien	200	705	2237
V. St. v. Amerika	483	2237	3731
Übrige Länder	555	10625	6258
Zusammen dz	3611	36036	33872
651 b Vulkanfiber			
Österreich	49	426	255
Übrige Länder	345	2431	1168
Zusammen dz	394	2857	1423
651 c Leder-, Stroh-, Schrenz-Pappen			
Saargebiet	130	521	4618
Belgien	—	731	6911
Dänemark	4613	23436	18998
Großbritannien	4511	16835	21831
Niederlande	5557	32159	29964
Norwegen	699	3942	4280
Österreich	463	3850	7640
Ungarn	—	3350	7071
Poln. Oberschles.	1143	5816	538
Schweden	3023	19896	11313
Argentinien	195	2024	6934
Übrige Länder	9504	48625	18286
Zusammen dz	29838	161185	138384
651 d Dachpappen			
dz	9486	76579	87582
652 Pappen aller Art, gestrichen, bekiebt, lackiert, bronziert, überzogen, durch Pressen gemustert.			
Großbritannien	128	1876	2246
Niederlande	162	868	2135
Übrige Länder	680	7277	8197
Zusammen dz	970	10021	12578
654 Packpapier aller Art einschl. des über 30 g auf 1 qm schweren Seidenpapiers und des gelben Strohpapiers			
Danzig	—	4282	2373
Saargebiet	6	1333	9491
Belgien	54	9788	23528
Dänemark	2697	27057	13755
Griechenland	219	1789	3776
Großbritannien	42144	291345	125092
Italien	996	10533	11327
Niederlande	19647	100559	91836
Österreich	343	2510	1762
Ungarn	5	2384	3298
Ostpolen	303	19903	2210
Poln. Oberschles.	853	14193	100
Litauen	470	2816	5654
Schweiz	1658	11082	6523
Spanien	231	5906	8230
Türkei	5118	27964	9119
Aegypten	3414	15843	9583
Brit. Indien	1262	6040	4339
China	2199	6505	4591
Japan	470	2855	8090
Argentinien	534	3991	3500
Brasilien	71	2744	3381
Cuba	2337	7893	1890
V. St. v. Amerika	5049	70016	32844
Übrige Länder	5021	25695	29521
Zusammen dz	95101	675026	415816
655 a Druckpapier			
Danzig	1107	6514	9603
Saargebiet	1744	5420	12714
Belgien	850	38907	9116
Bulgarien	181	2955	2580
Dänemark	4592	19240	7442
Elsaß-Lothringen	1005	5242	9225
Frankreich	1941	169833	84992
Griechenland	678	6701	9411
Großbritannien	11974	46128	26223
Italien	16412	75780	87365
Niederlande	16492	82750	49761
Ungarn	101	3431	4290
Ostpolen	1233	40440	203
Poln. Oberschles.	2058	10375	103
Westpolen	590	11664	1990
Portugal	858	6979	6568
Rumänien	7	124	4501
Nordrußland	—	1229	1150
Litauen	565	4716	5875
Spanien	851	26276	28746
Türkei	1012	6964	5215
Aegypten	545	4396	3607
Brit. Indien	1434	7767	4761
China	920	4928	7247
Argentinien	30939	253472	133696
Brasilien	4627	32483	11288
Chile	1822	10186	5619
Uruguay	468	11774	7125
V. St. v. Amerika	41829	262350	119713
Übrige Länder	6440	38092	21354
Zusammen dz	153275	1197116	681489
655 b Karton- (Karten-) papier, ohne Zeichenkartonpapier			
Belgien	46	6040	
Dänemark	1177	4608	
Griechenland	59	1900	
Großbritannien	2002	10208	
Italien	597	3542	
Niederlande	1052	11017	
Norwegen	80	1148	
Tschechoslowak.	23	331	
Japan	644	1647	
Argentinien	1666	5330	
Brasilien	175	2010	
Übrige Länder	1372	16169	
Zusammen dz	8893	63950	
655 c Lösch- und Filtrierpapier			
dz	787	7143	
655 e Pergamentpapier			
dz	1740	9599	
655 f Schreib-, Bütten-, Notenpapier			
Danzig	534	2661	
Saargebiet	603	2113	
Belgien	—	5831	
Dänemark	1043	5123	
Elsaß-Lothringen	—	2	
Frankreich	—	478	
Griechenland	31	732	
Großbritannien	3802	13290	
Italien	243	4743	
Niederlande	4923	32369	
Norwegen	146	1849	
Österreich	259	700	
Ostpolen	175	10067	
Poln. Oberschles.	402	3497	
Nordrußland	—	97	
Litauen	522	2450	
Schweden	286	2406	
Schweiz	1093	4388	
Spanien	24	127	
Türkei	805	8451	
Aegypten	182	5742	
Brit. Indien	308	3875	
China	4	1757	
Japan	—	280	
Niederl. Indien	198	4287	
Argentinien	5383	32693	
Brasilien	3540	23820	
Chile	1234	7092	
Mexiko	232	3487	
Uruguay	372	1105	
V. St. v. Amerika	428	3270	
Übrige Länder	2525	14462	
Zusammen dz	29297	203214	
655 g Zeichen-, Zeichenkartonpapier			
dz	1200	7809	
655 h Seidenpapier, nicht unter 65 fallend			
dz	3722	23041	
655 i Photographisches Rohpapier, Filz-, Tapeten- und and. Papier			
dz	18236	88517	
656 a Buntpapier, einschließlich d gestrichenen oder mit Metall druck versehenen			
Belgien	—	6541	
Dänemark	294	2642	
Großbritannien	921	5672	
Niederlande	1398	10217	
Norwegen	165	1470	
Österreich	976	3092	
Tschechoslowak.	170	870	
Schweiz	138	1391	
Spanien	334	1669	
Türkei	2	169	
Brit. Indien	316	3709	
China	749	2702	
Japan	5820	32182	
Argentinien	3697	20802	
Brasilien	455	8964	
Chile	520	2470	
V. St. v. Amerika	446	2239	
Übrige Länder	762	9137	
Zusammen dz	17163	115938	
656 b Lackiertes Papier, überzogenes, mit Gold- oder Silberschnitt versehenes			
dz	336	2221	
657 a Postkarten m. Bilddruck, auch mit Pressungen oder Rändern in Farben, Gold oder anderen Metallen			
dz	903	6602	

Hosted by Google

Reiss „Ekonomia"-Zeichentisch

Format: 80×110 cm
100×150 cm



Ein neuer zusammenlegbarer Zeichentisch

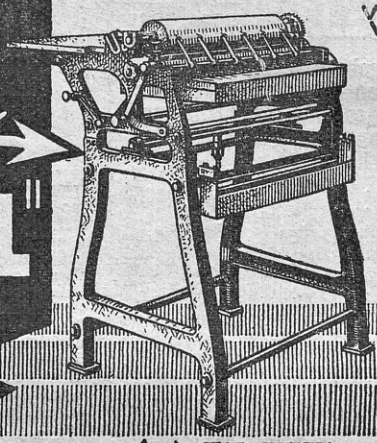
Für den Export besonders geeignet

R. Reiss GmbH, Liebenwerda

Fabrik technischer Artikel

(A 5891

Unser neues Modell „IDEAL"

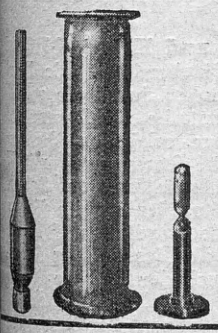


BOGEN-ANLEIM-MASCHINE

Arbeitsbreiten 300 m/m-800 m/m
mit und ohne Transporteur.
Höchste Leistung.
Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A.G

MASCHINENFABRIK · BARMEN



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für

Papierprüfungen

zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw.

Mahlungsgrad-Prüfer
D. R. P. (A 5215

Schnellfestigkeitsprüfer
ohne Federn, genaue Resultate.

F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

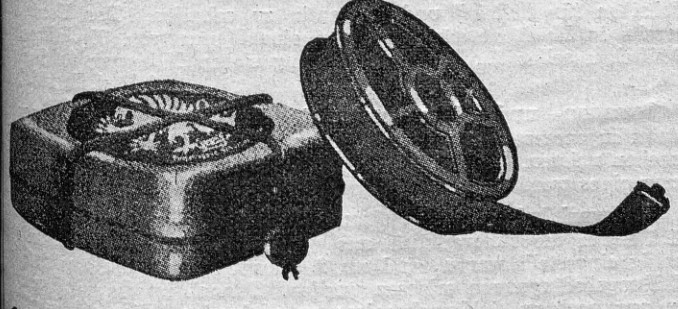
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

„Greif"
FARBBÄNDER



GREIF-WERKE, GOSLAR a/HARZ

Auslieferungslager: { Hamburg, Lilienstr. 15 / Düsseldorf, Kirchfeldstr. 139 } Berlin SW 68, Charlottenstr. 6

(A 3689

Hosted by Google

Bestimmungsland	Juli	Januar/Juli 1923	Januar/Juli 1922
657b Besuchs- usw. Karten, Bilder-, Abzeh-, Etiketten Papier usw. fertige Etiketten, nicht ausgestanzt oder verziert, ein- u. mehrfarbig			
Danzig	86	466	326
Saargebiet	6	158	440
Belgien	10	318	896
Dänemark	221	1224	1253
Griechenland	12	114	236
Großbritannien	308	1865	1806
Italien	91	431	414
Niederlande	824	4842	7660
Norwegen	59	450	920
Österreich	121	622	455
Tschechoslowak.	83	590	868
Rumänien	32	408	240
Schweden	130	1625	938
Schweiz	135	1014	1098
Spanien	22	254	476
Türkei	20	189	278
Aegypten	55	403	258
Brit. Indien	193	728	684
Argentinien	33	396	481
Brasilien	30	241	163
V. St. v. Amerika	641	2974	2958
Übrige Länder	501	4030	3140
Zusammen dz	3613	23342	25998
657c Zu Fahr-, Eintritts- oder dergl. Karten usw. vorgedrucktes Papier, Frachtbriefe, Wertpapiere dz	570	5444	9729
658 Papier, Pappe, ausgestanzt, verziert dz	1452	12082	16448
660 Tapeten, Tapetenborten dz	3957	39415	57275
661 Spielkarten			
Brit. Indien	78	441	11
Übrige Länder	128	874	1056
Zusammen dz	206	1315	1067
662 Schieferpapier, Tafeln daraus, Schleif-, Polierpapier dz	1623	12320	15542
663 Lichtempfindliches photographisches Papier; Lichtpauspapier dz	865	7074	7512
664 Gelatine-, Paus-, Blau-, Fliegen-, Motten-, gummiert. usw. Papier dz	1372	9652	13700
665a Tüten, Beutel, Säcke, Faltbeutel, Faltschachteln und dergleichen Behältnisse dz	3527	22338	40190
665b Briefumschläge			
Saargebiet	61	215	851
Belgien	1	281	2210
Dänemark	80	597	796
Großbritannien	394	1803	1686
Italien	14	458	1288
Niederlande	710	3812	4872
Schweden	157	917	799
Türkei	50	450	990
Aegypten	1	417	1163
Brit. Südafrika	41	169	1023
Brit. Indien	93	868	817
Argentinien	163	818	1212
Übrige Länder	623	3769	5862
Zusammen dz	2388	14574	25569
667 Briefpapier, -Karten und -Umschläge in Behältnissen			
Belgien	6	243	810
Dänemark	257	1233	1348
Großbritannien	128	695	756
Italien	34	230	417
Niederlande	481	1366	1580
Norwegen	57	759	623
Schweden	253	1377	1045
Schweiz	39	292	252
Türkei	145	226	760
Marokko	2	138	414
V. St. v. Amerika	43	584	516
Übrige Länder	481	2752	3817
Zusammen dz	1926	9895	12338
668a Geschäfts- und Notizbücher dz	2545	16277	19055
668b Einbanddecken, Mappen, Attrappen, Etuis dz	903	6578	8088
669 Alben (Sammelbücher)			
Niederlande	78	486	576
Übrige Länder	374	2304	2853
Zusammen dz	452	2790	3429
670e Schreibhefte, Preisverzeichnisse und andere Waren dz	8176	47225	47319
673a Papierspäne, Altpapier dz	15938	77618	18011
Bücher, Bilder, Gemälde			
674a Bücher, auch Gebetbücher dz	5855	43849	63256
674c Musiknoten dz	765	6195	7071

Gegen Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen

Die hierüber von der Regierung am 2. November erlassenen und in unserer Nr. 99 auf Seiten 2199—2201 abgedruckte Verordnung wird vom Reichsverband der Deutschen Industrie in einer Entschließung vom 7. November wie folgt beurteilt:

1. Die Verordnung läßt die von der Industrie für unerläßlich erachteten klaren Rechtsgrundlagen in mancher Beziehung vermissen. Insbesondere erscheinen die Tatbestände, auf Grund deren gegen Kartellverträge und Kartellbeschlüsse eingeschritten werden kann, in den §§ 4, 8 und 10 der Verordnung nicht klar umrissen.

2. Die Betätigungsmöglichkeiten auch derjenigen Kartelle, deren volkswirtschaftliche Bedeutung die Reichsregierung in den amtlichen Erläuterungen zur Kartellverordnung anerkennt, sind sowohl durch die zu 1. erwähnten Bestimmungen wie vor allem durch § 9 der Verordnung weitgehend unterbunden.

3. Die Form, in der nach § 10 der Verordnung einzelne Rechtsgeschäfte nach freiem Belieben der Gegenpartei unwirksam gemacht oder aufrecht erhalten werden können, ist für den kaufmännischen Verkehr nicht tragbar.

4. Es ist zu besorgen, daß unter dem Einfluß der durch die Verordnung gebotenen Möglichkeiten gerade solche Kartelle in ihrem Bestand berührt werden, welche dem Schutze des industriellen Mittelstandes dienen.

5. Die Tatsache, daß der Reichswirtschaftsminister und neben ihm in voller Selbständigkeit der Reichsernährungsminister als Verwaltungsbehörden rechtsgültig geschlossene Verträge ohne Gewährung eines Rechtsmittels an die Betroffenen aufheben können, steigert die unter Ziffer 1 gekennzeichnete Rechtsunsicherheit in besonders bedenklicher Weise.

7. Das Zusammenwirken zwischen Selbstverwaltung und amtlichen Organen erscheint im Hinblick auf obige Bedenken in beklagenswerter Weise erschwert.

8. Präsidium und Vorstand schließen sich insbesondere der Auffassung der Kartellstelle an, daß weitaus die meisten Angriffe gegen die Kartelle als Folgewirkung von Abwehrmaßnahmen der letzteren gegen die allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere die Währungszerrüttung, anzusehen sind und daß deshalb der größte Teil der Beschwerden mit einer Beseitigung dieser Schwierigkeiten, vor allem auf dem Währungsgebiete, behoben sein werden.

Der Papierpreis für den Monat November bleibt 28,5 Goldpfennig für das Kilo.

Fob-Lieferung. Nach dem „Schiffsfrachtendienst“ (Hamburg, Nr. 21 von 1923) muß der Lieferer, auch wenn die Flußschiffahrtsgesellschaft die Ware zur Beförderung „Hamburg-Freihafen, frei Seeschiffsseite“ übernimmt, einen Spediteur in Anspruch nehmen, weil die Ware häufig am Kai abgeladen werden muß. Die Speditions-Rechnung für die Lieferung an Bord des Seeschiffes hat der Lieferer zu bezahlen, da der Spediteur des fob-Käufers nichts mit der Ware zu tun hat, bevor sie am Kai oder auf dem Schiffe ist. Zur Verbilligung trägt es bei, wenn Käufer und Lieferer sich desselben Spediteurs bedienen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Zellstoffpreise für November 1923 bleiben die bisherigen. Die Zahlungsbedingungen wurden an die von der Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie beschlossenen Richtlinien (s. Nr. 99 Titelseite) angelehnt und folgendes beschlossen: „Wertbeständige Zahlungsmittel (Devisen, soweit gesetzlich zulässig, Rentenmark, Dollarschatzanweisungen, Goldanleihescheine und nach freier Vereinbarung ähnliche Anleihescheine) werden nach den jeweiligen Beschlüssen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Zahlung genommen und gutgeschrieben, und zwar bei rechtzeitiger Zahlung unter Einräumung eines Skontos von 3 vH.“

Alter-Herren-Verband der Papiermacher-Tafelrunde in Altenburg. Wie uns der Vorsitzende des Verbandes, Herr Guido Schürk in Dalbke, unter dem 12. November mitteilt, mußte die für den 18. November einberufene vierte Hauptversammlung (s. Nr. 94, S. 2130) infolge der ungünstigen allgemeinen Verhältnisse auf unbestimmte Zeit *vertagt* werden.

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie. Bericht des Zentralausschusses im Monat Oktober 1923. Die Betriebswasserverhältnisse haben sich im Monat Oktober durch die reichlicheren Niederschläge wesentlich gebessert. Deutsche Kohle war infolge des geringen Bedarfes in genügender Menge erhältlich, doch stellte sich englische Kohle zum Teil billiger. Die Versorgung mit Hilfsmaterialien genügte bis auf Farben, deren Beschaffung auf Schwierigkeiten stieß. Die Holzschlifferzeugung war größer als im Vormonat, die Nachfrage jedoch durchweg gering. Die Kapital- und Kreditnot hat sich weiter verschärft, so daß nicht nur die Beschaffung der nötigsten Rohstoff- und Betriebsmittel, sondern auch der Beträge für Löhne und Gehälter auf das äußerste erschwert ist. Das Inlandsgeschäft ruht fast vollkommen. Die Werke sind daher, um ihre Betriebe notdürftig aufrecht zu erhalten, auf die Ausfuhr in erhöhtem Maße angewiesen.

Die Wirth'sche Konzession für russisches Holz. Nach Angaben, die der frühere Kanzler Wirth bei der Rückkehr aus Rußland einem ausländischen Ausfrager abgegeben haben soll, habe er mit der Sowjetregierung einen Vertrag über die Ausbeutung von 1 000 000 ha Wäldern zwischen Petersburg-Wologda und Petersburg-Moskau abgeschlossen. Deutschland habe sich verpflichtet, eine neue Eisenbahnlinie zwischen Petersburg und Moskau auszubauen, Sägewerke zu errichten, Fabriken für *Zellstoff* und Terpentin zu schaffen. Der Kontrakt sei bereits in Kraft getreten; er habe eine Dauer von 35 Jahren. Die Deutschen sollen für die Durchführung sieben Millionen Goldrubel erhalten. („Berl. Tagebl.“)

Lumpen- und Altpapiermarkt. Das Angebot in Lumpen hat etwas zugenommen, weil die Händler einen Teil ihrer Vorräte zu Geld machen müssen. Das Altpapiergeschäft liegt danieder. Vor Einbürgerung eines wertbeständigen Geldes ist keine Besserung zu erwarten.

Holzverkäufe in Preußen. Nachdem durch Verfügung vom 11. Oktober die Holzverkäufe aus den preußischen Staatsforsten einstweilig eingestellt waren, sind am 2. November neue Holzverkaufs- und Zahlungsbedingungen erlassen worden. Danach ist das Holz von jetzt an nur noch zu Goldmarkpreisen zu verkaufen. Dies gilt sowohl für öffentlichen wie für freihändigen Verkauf. Gezahlt muß innerhalb drei Wochen werden. Darüber hinaus wird das Kaufgeld nicht gestundet. Die Bezahlung kann außer in wertbeständigen Zahlungsmitteln auch in Papiermark nach entsprechendem Umrechnungssatz geleistet werden, worüber genaue Bestimmungen getroffen sind. Die Verordnung ist in Nr. 265 des „Holzmarktes“ abgedruckt.

Hosted by Google

Benex-Umlegekalender-Sockel D.R.P. Ausl. Pat.

(A 4818

mit **verstellbaren Bügeln,**

daher passend für **jeden** seitl. gelochten Kalender-Block

Mustersendung: 5 Stück gegen Einzahlung v. Gold-Mk. 4,20 = 1 Dollar zum amtlich. Berliner Kurs des Zahlungstages auf unser Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 558

BEHN & ECKERS, HAMBURG 5

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hoffmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1 M. mal der Zeitschrift-Schlüsselzahl. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Befestigung von Holzschleifersteinen. Das Patent 383 021 (vgl. Nr. 93 S. 2116) betrifft die Befestigung von umlaufenden, auf der Welle zwischen Scheiben festgeklemmten Holzschleifersteinen, deren auf beiden sitzende Klemmscheiben durch Lösen eines zwei- oder mehrteiligen Ringes entspannt werden. Entsprechend einer zusätzlichen Erfindung sitzen die mit den Klemmschrauben verschraubten Büchsen mit Spiel auf der Schleifersteinwelle. (DRP. 384 296, Kl. 55a, Zusatz zum Patent 383 021, Georg Neuzel in Warmbrunn, Schlesien.)

Holzschleifer. Es handelt sich um einen Holzschleifer zum Herstellen von Holzschliff, bei dem das Schleifen des Holzes unter Wasser erfolgt, wobei das Holz durch einen exzentrischen Rost von unten gegen den Schleifstein gepreßt wird. Erfindungsgemäß ist der aus gekreuzten Balken und Bolzen starr zusammengesetzte, um eine Achse schwingbare Rost an seinem anderen Ende fest, aber nachstellbar aufgehängt und kann somit an der Holzeinfuhrseite gehoben und gesenkt werden. Ferner ist in den Rost an der Holzeinfuhrseite eine aus auf der drehbaren Welle sitzenden, oben über ihn etwas vorstehenden Kettenrädern bestehende Vorschubvorrichtung für das Schleifholz eingebaut. (DRP. 384 731, Kl. 55a, Mario De Pretto in Schio, Ital.) -ss

Papier- und Papierstoffmärkte

Finland. *Helsingfors*, 31. Oktober. Der Zellstoffmarkt war bis jetzt sehr gedrückt, die Preise scheinen aber ihren niedrigsten Stand erreicht zu haben. Da Deutschland seine Reparationslieferungen von Zellstoff bis auf weiteres eingestellt hat, ist größere Nachfrage von England und Frankreich zu erwarten, auch dürften die Vereinigten Staaten ihre Zurückhaltung im Einkauf nächstens aufgeben. Nach England und dem Festland sowie nach Uebersee sind in letzter Zeit einige kleine Posten verkauft worden. — Holzschliff wurde im Oktober zu herabgesetzten Preisen verkauft. Da keine Vorräte in den Schleifereien vorhanden sind, so dürfte sich der Markt befestigen.

Der Papiermarkt ist recht bedenklich. Wohl sind einige Anfragen aus Japan eingetroffen, aber es dürfte dorthin auch von andern Ländern ein scharfer Wettbewerb einsetzen. Für bessere Papiere ist der Markt schlecht, weil Oesterreich und Deutschland scharf mitbieten; die Entwicklung in Deutschland deutet aber darauf hin, daß die dortigen Angebote vom Markte verschwinden werden, weil die Herstellungskosten übermäßig gestiegen sind. Finnisches Zeitungs- und Druckpapier wurde nur in kleinen Posten in Frankreich und in den Vereinigten Staaten untergebracht; die Preise sind unbefriedigend. — Nach Herabsetzung der Preise hat sich der Markt für Pack- und Kraftpapiere belebt, und beträchtliche Verkäufe nach England und Australien haben stattgefunden. Auch für Ostasien nimmt die Nachfrage zu, doch die eingelaufenen Aufträge genügen, um die finnischen Kraftpapiermaschinen auf vier Wochen zu beschäftigen; für chinesisches Packpapier genügen die Aufträge sogar bis zum Anfang des nächsten Jahres. Der Zusammenbruch des britischen Becker-Konzerns ist ein Grund für den schlechten Stand des englischen Marktes, und darauf ist auch zurückzuführen, daß die Papierfabrik Leppäkoski beschlossen hat, den Betrieb ihrer drei Papiermaschinen einzustellen, für die es an Aufträgen fehlt. Sie haben auch den größeren Teil ihrer Angestellten entlassen. Die Jahreserzeugung dieser Fabrik betrug etwa 30 000 Tonnen.

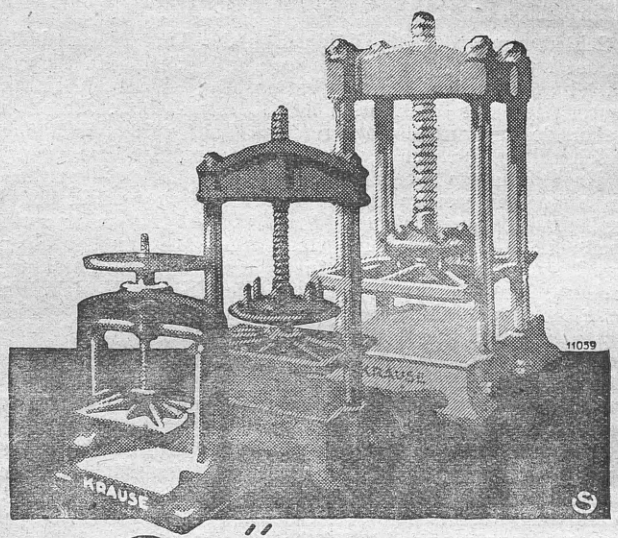
Kanada. *Quebec*, 25. Oktober. Das Geschäft in Zeitungspapier ist lebhaft bei starker Nachfrage. Der Preis von Holzschliff ist fest, und manche Schleifereien verlangen bis zu 52 $ für die amerikanische Tonne (907 kg) absolut trocken. Die Nachfrage für andern Papierstoff ist ruhig. Die Kartonnagen- und Papierausstattungs-Fabriken sind besser beschäftigt, der Papierverbrauch der Drucker ist aber ziemlich eingeschränkt; es werden nur kleine Posten gekauft. Auf der im Oktober stattgefundenen Jahresversammlung der kanadischen Papiergroßhändler wurde berichtet, daß in den letzten zwei bis drei Monaten die Nachfrage zurückgegangen ist.

(„Pappers-och Trävarn-Tidskrift")

Chiles Druckpapier-Einfuhr im 1. Halbjahr 1923 bewertete sich auf 2,10 Mill. Goldpesos. *bg*

Die Konsulatsabgabe bei Ausfuhr nach Chile, 4 vH vom Warenwerte, ist ab 1. Oktober mit 2 vH an das Konsulat, welches die Fakturen beglaubigt, zu entrichten und mit 2 vH bei der Verzollung am Bestimmungsorte.

KRAUSE



GLÄTT- UND PACKPRESSEN

schnell lieferbar (A 5866

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4749

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59 UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppick

liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

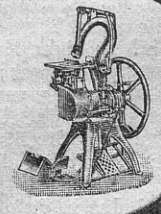
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.

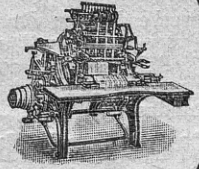
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz





Draht- u. Faden-Heftmaschinen

Falzmaschinen

Heftapparate

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Buchdrucker-Ausstand in Berlin

Der Schiedspruch, der 3½ Billionen in der Vorwoche und 25 Goldmark in der laufenden Woche festsetzte, wurde für Berlin für verbindlich erklärt, womit den Gehilfen gesetzlicher Anspruch auf diesen Lohn wurde trotz des Einspruchs der Prinzipalschaft. Der Ausstand wurde aber dennoch nicht abgebrochen: die Gehilfen bestanden auf einer Nachzahlung für die Vorwoche und auf Erhöhung des Goldlohnes. Nach erneuten Verhandlungen, in denen die fortschreitende Teuerung zugegeben werden mußte, wurde regierungsseitig den Buchdruckereibesitzern vorgeschlagen, den Gehilfen bei Wiederaufnahme der Arbeit eine Abschlagszahlung von 1½ Billionen zu bewilligen und die Verrechnung dieses Betrages in weiteren Tarifverhandlungen zu regeln. Auch hierauf ließen sich jedoch die Prinzipale nicht ein; das letzte, was sie tun könnten, sei, die durch Schiedspruch festgesetzte Abschlagszahlung von 80 vH des verdienten Lohnes in täglichen Auszahlungen abzutragen. Eine Funktionärversammlung der am Ausstand beteiligten Gewerkschaften vom 13. November lehnte dieses Angebot ab (eine am 12. November einberufene Versammlung war von der Schutzpolizei aufgelöst worden).

Der Ausstand geht also weiter, obgleich der Militärbefehlshaber für Berlin, v. Horn, anordnete, daß die nicht am Ausstand beteiligten Angestellten und Gehilfen ihre Mithilfe beim Banknotendruck nicht verweigern dürften, wenn solche von ihnen gefordert würde. Gegen die Zumutung sogenannter Streikarbeit hat wieder der „Afa"-Bund beim Reichsarbeitsminister Einspruch erhoben und so zieht dieser Tarifbruch der Berliner Gehilfenschaft, gegen den die Gewerkschaftsleitungen vergeblich ankämpften, immer weitere Kreise. Inzwischen laufen in der Reichsdruckerei über 60 Pressen weiter, und auch in den Privatdruckereien ist der Ausstand nicht mehr so allgemein wie anfangs. Verschiedene Personale sind entlassen oder können auf Wiedereinstellung um so weniger rechnen, als sich der Banknotendruck ohnehin seinem Ende nähert.

Der Verein Berliner Buchdruckereibesitzer und der Verein der Zeitungsverleger setzten in einer plakatierten Erklärung die Streikursachen auseinander und stellten dem Tarifbruche einigen Widerstandswillen entgegen. In der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker wird gefragt, ob dies Verhalten der Berliner Gehilfenschaft das Ende des Reichstarifes bedeute? Anstatt für sofortige Wiederherstellung des tariflichen Friedens, wie es der Tarifvertrag vorschreibe, zu sorgen (da inzwischen das Reichsarbeitsministerium den Spruch für Berlin für verbindlich erklärt hatte), hätten sich die örtlichen Organisationen der Gehilfen, Hilfsarbeiter, Buchbinder und Steindrucker auf die Seite der Betriebsräte gestellt und so von Organisations wegen den Tarifbruch gutgeheißen. Inzwischen machten sich schon die Folgen dieses rücksichtslosen Tarifbruches bemerkbar — das stolze Gefüge des Reichstarifs beginne zu wanken. Ein Vertrag habe nur dann Zweck, wenn er allen Kontrahenten gerecht werde. Werde aber in ihm das Recht nur einer Partei gewahrt, dann bräche er naturnotwendig in sich zusammen. Die Verhältnisse hätten eine Wendung genommen, die für einen zentralen Lohntarif von allerschwerster Bedeutung sei. Unter politischem Druck geschlossene Verträge könnten unmöglich vom ganzen Reich getragen werden, sie bedeuteten das Ende der zentralen Lohnabmachungen. Glaube die Gehilfenschaft damit besser zu fahren, dann möge sie es tun. . . .

* * *

Die Lage im Buchdrucker-Ausstande verschärfte sich bis Mittwoch, dem 14. November, außerordentlich; es kam zur Verhaftung von Führern der Gehilfenschaft. Die Streikposten sind bei Strafe verboten, ebenso auf Veranlassung des Oberpräsidenten die Auszahlung von Erwerbslosen-Unterstützung. Wer hier vorsprach, erhielt einen Zettel, auf dem Arbeit nachgewiesen wurde; wer die Annahme verweigerte, erhielt nichts. Auch den Gewerkschaften ist die Auszahlung von Unterstützungen an die Ausständigen untersagt, weil darin eine Begünstigung des durch die Militär-Verfügungen verbotenen Streiks zu erblicken ist. Einige Blätter, z. B. die „Deutsche Allgemeine Zeitung", konnten wieder erscheinen.

Das Vorgehen der Behörden rechtfertigt sich dadurch, daß der Ausstand als lebenswichtig anerkannte Betriebe trifft, in welchem Falle auch nach Uebereinkunft der Gewerkschaften erst deren General-Kommission zu verständigen und die Möglichkeit zu geben war, Einigung herbeizuführen.

Die Arbeitgeberverbände im Buchdruckgewerbe drohten den Zentralvorständen der Arbeitnehmer den Rücktritt vom Reichstarif an, wenn nicht bis Freitag, dem 16. November, früh, die Arbeit wieder aufgenommen wäre. — Neue Verhandlungen am Donnerstag führen hoffentlich zur Beendigung dieses unbesonnenen Ausstandes.

Reichslohntarif für das Deutsche Buchbinder-Gewerbe

Die Verhandlungen vom 9. November fanden seitens der Gewerkschaft eine Forderung von 75 Goldpfennigen die Stunde vor, von der im Laufe der Verhandlungen unverbindlich bis auf 45 Pfennige heruntergegangen wurde. Die Api-Verbände boten 30 Goldpfennige. D keine Einigung zu erzielen war, sind die genannten Arbeitgeber-Ve bände übereingekommen, nachstehende Beschlüsse einseitig in Kr zu setzen: der Deutsche Buchdrucker-Verein schließt sich, wie d „Zeitschr. f. D. B." mitteilt, diesem Vorgehen an.

1. Für die Tage Montag, Dienstag, Mittwoch (6. bis 8. November wird der Höchstlohn in der Ortsklasse I auf 50 Milliarden Mark fes gesetzt. Dieser Lohn entspricht dem 10fachen Betrag des Reichstarif für das Deutsche Buchbinder-Gewerbe in der Zeit vom 21. bis 27. Oktober. Die Lohnwoche wird am Mittwoch abend abgeschlossen.

2. Von Donnerstag ab erfolgt die Berechnung des Lohnes na Goldpfennigen laut untenstehender Goldlohntabelle. Maßgebend für d Wert der Goldmark ist der jeweilige nach dem Dollarmittelkurs in d Zeitungen veröffentlichte abgerundete Wert der Goldmark.

3. Zahltage. Die Auszahlung erfolgt von jetzt ab dreimal in d Woche, und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag. Der Freitag d der Schlußzahltag der Lohnwoche, die von Donnerstag vormittag b Mittwoch abend läuft. Am Montag wird bezahlt nach dem Kurs vo Sonnabend der Lohn für Donnerstag und Freitag abzüglich 10 v Steuern. Am Mittwoch wird bezahlt nach dem Kurs von Dienstag d Lohn für Sonnabend und Montag abzüglich 10 vH Steuern. Am Freit wird bezahlt nach dem Kurs von Mittwoch der Rest des Wochenlohne sowie die eventl. Aufwertungen der beiden Vorauszahlungen nach de Kurs von Mittwoch. Abzuziehen sind bei dieser Endabrechnung ferne der Rest der Steuern, die Krankenkassenbeiträge, die Kosten der In validenmarken und die Beträge für die Erwerbslosenfürsorge. Ei weitere Ausgleichung des Lohnes findet weder nach oben noch nac unten statt, selbst wenn am letzten Abzahlungstage der Woche, de Freitag, ein anderer Kurs notiert sein sollte als der Mittwochkurs.

4. Zahlung in wertbeständigem Gelde. Da die Verhältnisse zur Zei im Reiche noch außerordentlich verschieden sind und keinerlei Ueber blick über die zur Verfügung stehenden wertbeständigen Zahlungs mittel besteht, kann eine allgemein feststehende und gültige Be stimmung über eine wertbeständige Auszahlung nicht getroffen werde es wird jedoch empfohlen, am Schlußzahlungstage jeder Woche, d. am Freitag, den dann fälligen Restlohn soweit als möglich wertbestän dig auszuzahlen. Dadurch werden auch etwaige Kursdifferenzen, welch den tatsächlichen Wert der letzten Lohnzahlung beeinflussen, gemilder

Die Löhne betragen für die Ortsklasse I in Goldpfennigen:

Ledige Gehilfen	
im 1. Gehilfen-Jahr	18
„ 2. „	21
„ 3. „	24
„ 4. „	25,5
nach dem 4. Geh.-Jahr	27
„ „ 4. „ u. üb. 24 J.	28,5
Verheiratete Gehilfen:	
im 3. Gehilfen-Jahr	25,5
„ 4. „	27
nach dem 4. Geh.-Jahr	28,5
„ „ 4. „ u. üb. 24 J.	30
Arbeiterinnen:	
unter 16 Jahren, im 1. Berufsjahr	8
„ 16 „ „ 2. „	10
Ungeübte üb. 16 Jahre, im 1. Halbjahr	10
„ „ 16 „ „ 2. „	12
Arbeiterinnen über 16 Jahre, die nachweislich mindestens 1 Jahr in gleichartig. Betrieben tätig waren:	
a) im 1. Jahre in dieser Gruppe	14
b) „ 2. „ „ „ „	15
c) nach dem 2. Jahre in dieser Gr.	16

Die Ortsklassenstaffelung bleibt wie bisher, d. h. von den oben genannten Sätzen sind in der Ortsklasse I 100 vH, II 96 vH, III 92 vH, IV 88 vH, V 84 vH, VI 80 vH zu zahlen.

Die Anzeigensteuer

Die Staffeln der Anzeigensteuer werden nunmehr in Goldmark ausgedrückt, die einzelnen Spannen der Staffeln betragen je 1000 Goldmark. Das Reichsfinanzministerium hat, obwohl vom Reichsrat noch nicht die formelle Zustimmung zu der Aenderung des Anzeigensteuergesetzes ausgesprochen worden ist, genehmigt, daß die Zeitungsverleger bereits für die am 7. November zu leistenden Vorauszahlungen auf die Anzeigensteuer die neue Staffelberechnung zugrunde legen. Als Umrechnungskurs hat es den Monatsdurchschnitt des Kleinhandels- und Großhandelsindexes und des Dollarkurses im Monat Oktober zugrunde gelegt, der in Höhe von 1 Goldmark = 25 Milliarden Papiermark errechnet worden ist. Hiernach haben also die Vorauszahlungen am 7. November

für die ersten 25 Billionen Mark	½ vH
für die nächsten 25 Billionen Mark	1 vH
für die nächsten 25 Billionen Mark	1½ vH
und für die darüber hinausgehenden Beträge	2 vH

betragen.

Reichs-Zuschüsse an die Zeitungsverleger. Aus der Rückvergütungskasse für die deutsche Presse kann eine Ausschüttung vorläufig nicht erfolgen, weil die Reichsregierung es abgelehnt hat, wie in den früheren Monaten der Rückvergütungskasse für die deutsche Presse Vorschüsse auf die noch nicht eingezogenen Beträge der Waldabgabe zu leisten. Die Rückvergütungsbeträge werden aus Summen bezahlt, die nach dem Notgesetz für die deutsche Presse sich aus der 1½-vH-Exportabgabe und der 1½-vH-Waldabgabe zusammensetzen. Die Erhebung der Exportabgabe ist durch Verordnung vom 1. November d. Js. beseitigt worden und die Beträge der Waldabgabe sind in so geringfügigem Umfang eingegangen, daß die Ausschüttung einer Rückvergütung nicht in Frage kommen kann.

Hosted by Google

Offene Stellen

Papier-Fachmann

mit dem Großhandel im In- und Ausland wirklich vertraut, sicherer Disponent und zielbewußter Organisator, in aufblühendes *Unternehmen* nach *Süddeutschland* per 1. Januar oder früher gesucht. Ausführliche Angebote unter *S 14590* an die Papier-Zeitung erbeten.

Erfahrener Expedient

der mit *allen* Sparten des Expeditionswesens und im Exportwesen vertraut ist, wird sofort gesucht. Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen unter *T 14694* an die Papier-Zeitung.

Gesucht
Auslands-Korrespondent
aus dem Papierfach

mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen für Englisch und Französisch. Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen unter *S 14693* an die Papier-Zeitung erbeten.

REISENDER

zum Besuch der für den *Verkauf von Kalendern* in Betracht kommenden Kundschaft *Nordost-Deutschlands* gesucht. Derselbe muß gut eingeführt sein. Eintritt 1. Januar 1924. Bewerbungen, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter *M 14623* an die Papier-Zeitung.

DIE JAGENBERG

Bogen- und Stücke-Anleim-Maschine

arbeitet absolut zuverlässig u. betriebssicher. Kein Verlust an Material. Hohe Leistungsfähigkeit, deshalb nur zufriedene Gesichter.

In mehr als 30jähriger Praxis erprobt, steht dieselbe auf höchster Stufe. (A 5900

Im besetzten Gebiet

JAGENBERG-WERKE AKT.-GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf

Im unbesetzten Gebiet
ZWEIGWERKE: SIEGMAR IN SACHSEN

GESUCHT
EXPORTFACHMANN
nur allererste Kraft, welche befähigt ist
eine Export-Abteilung
bei einer führenden *Berliner Papier-Großhandlung* einzurichten und zu leiten. Bedingungen: Neben guter Fachkenntnis langjährige Erfahrungen im Handel mit dem europäischen Osten und den skandinavischen Ländern. Ausführliche schriftliche Angebote unter *W 14698* an die Papier-Zeitung.

Reisender

für Katal., Ans., Etik. für eingef. Touren in *Thür.* u. *Franken* gesucht. Angebote u. *U 14678* an die Pap.-Ztg.

10000 zahlende Bezieher
hat die Papier-Zeitung
Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Zur Unterstützung des Chefs

wird ein branchekundiger *junger Mann* gesucht. Gründliche Fachkenntnisse und zuverlässig. Arbeiten erforderlich. Anfangsgehalt 40 Dollar monatlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an
Bruno Görges, Danzig
Briefumschlag-Fabrik und Papier-Großhandlung.
(14653

ERSTKLASSIGER
EXPORT-FACHMANN
wird als kaufmännischer Leiter

mit Prokura von einem großen gut eingeführten *PAPIER-EXPORT-HAUS* u. große Erfahrung **gesucht** Beste Ausbildung ist Voraussetzung.
Angebot mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter *R 14692* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

langjährige Tätigkeit im Papierfach, zur Zeit Vertreter in Berlin sucht in *Oesterreich* oder anderem *Ausland* Stellung in Großhandlung oder Fabrik.
Angebote unter *P 14690* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Schreibwarenhandel im besetzten Gebiet

Der Bericht des Kunstverlegers in Nr. 99 muß jedem deutschen Kaufmann die Scham ins Gesicht treiben. Wenn es solche undeutsche Firmen gibt, die des Vorteils von ein paar Pfennigen halber im Ausland ihre Waren kaufen und dafür lieber die deutsche Arbeitslosigkeit noch mehr stärken, dann sollen diese schleunigst ihren Betrieb dahin verlegen, wo der Franken rollt. Wenn schon bedauerlicherweise deutsche Ausfuhrhändler sich hie und da gezwungen sehen, im Ausland Papier zu kaufen, so liegt das an den ganz außergewöhnlichen Verhältnissen. Es ist aber eine Schmach, derart einen Druck auf die Lieferer auszuüben, welche — ganz offen erklärt — alle unter den Währungsübergängen und deren Folgen leiden. Eine so blühende und hoch entwickelte Industrie wie die Papierindustrie im Reiche dürfte wohl auch dem Anspruchsvollsten in Güte, Menge und Preis Genüge tun.

Oskar Vangerow

(Anmerkung der Schriftleitung: Wir müssen die Nöte der Fachgenossen im besetzten Gebiete kennen lernen, um ihnen helfen zu können. Wir im unbesetzten Deutschland leiden auch, aber im besetzten Gebiet sind die Schwierigkeiten in jeder Beziehung unvergleichlich größer. Ermahnungen sind jetzt nicht zeitgemäß, nur durch tatsächliche Hilfe kann in den nächsten schicksalsschweren Monaten wirksam den von den Feinden genährten Abspaltungsbestrebungen entgegengearbeitet werden.

Die Spielkartensteuer

Von einer Spielkartenfabrik erhalten wir eine Einsendung, betitelt: „Der feiste Amtsschimmel", der wir folgendes entnehmen: Das Finanzministerium trifft Maßnahmen, die dem Staat kein Geld erbringen, aber eine Industrie an den Abgrund führen und die Arbeitslosigkeit vergrößern. Die Spielkartenstempelsteuer ist gleich allen Verbrauchssteuern erhöht, was bei der Geldentwertung natürlich ist. Unrichtig aber ist die Steuerhöhe. Sowohl der Verein Deutscher Spielkartenfabrikanten als der Verband Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler hatten bei Beratung des neuen Steuergesetzes vor Ueberspannung der Steuerhöhe gewarnt, weil Spielkarten kein unbedingt notwendiger Gebrauchsgegenstand sind. Der Steuerausschuß setzt aber fast alle 10 Tage die Steuer herauf, so daß sie jetzt 8 Milliarden fürs Spiel beträgt. Nun haben die Spielkartenfabrikanten kein Spiel mehr stempeln lassen können, weil der Absatz durch die Steuer erdrosselt ist. Trotzdem also schon damals, als die Steuer noch 27 Millionen betrug, die Fabrikanten keine Karten mehr versteuern konnten, ist die Steuer immer wieder heraufgesetzt worden! Der betr. Finanzbeamte hat sicherlich ausgerechnet, was das Reich dabei „verdienen muß", ohne sich darum zu kümmern, daß das Reich durch die infolge der Absatzstockung eingetretene Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit enorme Summen an Entschädigung zulegt. Eine Fabrik hat im September und Oktober so viel Spiele abgesetzt, daß für diese 40,212 Milliarden Stempelsteuer von ihr zu zahlen war, während das Reich an das von der gleichen Fabrik entlassene und an das kurzarbeitende verbliebene Personal 2,667 Billionen Mark als Entschädigung zu zahlen hatte!" Der Schaden für das Reich ist aber wesentlich größer als die Differenz von rund 2,6 Billionen, weil die mit der Steuererhebung verbundenen hohen Verwaltungskosten hinzukommen. Das Finanzministerium verhält sich allen Eingaben und Vorstellungen gegenüber taub.

Wer soll noch Spielkarten bei solch hohen Kosten kaufen? Der Kneipenverkehr ist sehr zurückgegangen, und damit sind viele Skattische eingegangen. Will der Staat aus der Spielkartensteuer Einnahmen behalten, so muß er sie derart festsetzen, daß ein nennenswerter Absatz möglich ist, der gleichzeitig die Wiedereinstellung entlassenen Personals ermöglicht und dem Kleinhändler die Verkaufsmöglichkeit läßt. Die jetzige Spielkartensteuer ist Unsinn. Der Amtsschimmel war noch nie so feist wie jetzt!

Das Gesangbücher-Geschäft in Dänemark. Ein Manufakturhändler in Odense hate sich durch Angebot von 10 vH Nachlaß auf ihre Finkäufe von den Lehrern der Umgegend die Namen aller Eltern verschafft, deren Töchter zum Herbst konfirmiert werden sollten und diesen dann mitgeteilt, er liefere, falls die Konfirmationsausstattung bei ihm gekauft würde, ein Gesangbuch mit Goldschnitt und Namensaufdruck in Gold für zusammen nur 0.50 (sonst etwa 5.50) Kr. Der dänische Provinzbuchhändlerverein erhob durch den Bund der Kaufmannsvereine Klage und der Manufakturhändler wurde wegen Uebertretung des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb (durch Zugaben usw.) zu 70 Kr. Buße an die Stadtkasse verurteilt. In Holbäk und in Helsingör sollen Gesangbücher auf ähnliche Weise vertrieben worden sein. *bg*

Amerikanischer Bürobedarf für Holland. Das holländische Auswärtige Amt hat dem kaufmännischen Berater der amerikanischen Gesandtschaft im Haag vorgeschlagen, eine Ausstellung amerikanischer Waren zu veranstalten, worunter auch der Bürobedarf vertreten sein soll. In der dafür vorgesehenen Gruppe sollen Büromöbel, Schreib- und Rechenmaschinen eine Hauptrolle spielen. Die Veranstalterin ist eine Vereinigung von ungefähr 2000 holländischen Firmen.

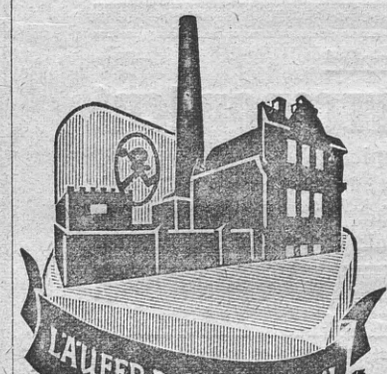
(American Stationer and Office Outfitter)

Briefumschlag-Anfeucht-u. Schließvorrichtung

Bei der neuen Vorrichtung zum Anfeuchten u. Verschließen gummierter Briefumschläge sind der Andrücker der Anfeuchtvorrichtung u. der Träger der Schließrolle als die beiden Arme eines gemeinsamen, zweiarmigen ungleichschenkligen Bügels ausgebildet, der in Führungen verschiebbar ist. Bei Arbeitsstellung des neuen Hebelarmes befindet sich der andere in Ruhestellung und umgekehrt. Durch seine Verschiebbarkeit in Führungen läßt sich der Bügel sicher und leicht handhaben, und durch seine Wirkung als zweiarmiger, ungleichschenkliger Hebel ist ein festes Andrücken der Schließrolle auf den Briefumschlag ohne besonderen Kraftaufwand möglich. (DRP. 381 037, Kl. 70d, *Otto Backhaus*, Wesel Rhld.) -ss

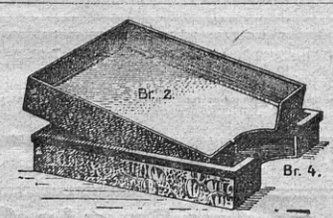
Probenschau

Valutarechner „Blitz". Unter diesem Namen hat die *Schlesische Kartonnagen-Industrie Ziller & Co., Breslau 23*, Herdainstr. 67, einen Rechenapparat in den Verkehr gebracht, der es ermöglicht, nach Einstellung der inneren drehbaren Scheibe auf die äußere Skala sogleich den gewünschten Betrag abzulesen. Dieser Valutarechner Blitz ist zum DRP. und zum DRGM. angemeldet, und ermöglicht Umrechnung von Dollar in Papiermark, von Goldmark in Papiermark, sowie Umrechnung jeder andern Valuta in Gold- oder Papiermark. Auch ist durch Einstellungen jede schwierige Addition usw. mit Leichtigkeit abzulesen. Dieser Apparat ist für jedes Kontor unentbehrlich und erhöht dabei in Papiergeschäften den Umsatz. Der Preis ist aus einer Anzeige in dieser Nummer ersichtlich.



Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder, Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48



(A 5914

Briefkörbe
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G., Neusalz (Oder) 5

Aktiendruck
jeder Art führt aus
E. & C. Müller's Buchdruckerei
in Eberswalde.

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 5133
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

Maschinenbau
PIRNA G.m.b.H. -Dresden.
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

AKA
DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD. MARX & Co. HANNOVER
TEMMING

Hosted by Google

Weit unter Tagespreisen hochweiß gebleichte

Krepp-Servietten

25×25, 25×37 und 37×37 cm

Platten- und Torten-Papiere

Otto Nestler, Dresden-N.6
Fach 5 (14651

Geschlossener Posten

Notizblocks, Registerbücher, Kontokorrent-Hauptbuch, Kassa-Formulare in allen Formaten. Muster stehen zur Verfügung. Anfragen unter *CNa 5592* an *Heinr. Eisler, Hamburg 3.* (14659

In- u. Ausland laufende Abnahme für

Graue Pappen
Büroschreibtische
Schreibmaschinentische

gesucht. (14660

Deutscher Verlag E. Hauchler, Biberach - Riss, Württemberg.
Rührige Vertreter gesucht!

Weiße und braune

Seidenpapiere

auch chlor- und säurefrei
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen a. N.**

Sofort ab Lager lieferbar:

Wochen-abreißblöcke

Größe 40/55, 55/80, 85/130, 110/160 und 120/240 mm.

Deutsche und fremdsprachliche Tagesblöcke,
Tischsteckblöcke in allen Formaten.
Kalenderfabrik
Liebes & Teichtner
Leipzig. (14699

Wochenkalender
Kalender-Blocks hat noch sehr preiswert abzugeben
Beirich Nachf., Groitzsch
Bez. Leipzig. (14668

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW11 Dessauer Strasse 2 **Verlag der Papier-Zeitung** *Carl Hofmann GmbH.*

Geldscheinstreifenpapier

verschied. Farb., billig zu verkaufen. Angebote u. *U 14696* an die Pap.-Ztg.

Ia. Tauen

anbieten 2500 kg (ca. 25000 Bg.) sat. h'h. goldgelb vollgel. Tauen 70×100 cm, ca. 13 g/qm, p. kg G-M. 48.10 ab Berlin. Angebote unter *P 14671* an die Papier-Zeitung.

900 kg

Zeichenpapier

in Rollen von ca. 150 cm Breite unter Fabrikpreis abzugeben.

Arnico GmbH.
Papiergroßhandlung (14695
Bremen, Hutfilterstr. 9—13.

Für Export

sofort lieferbar ab mitteldeutschem bezw. westfälischem Lager:

Cellulose-Packstoff, eins. sat., 150 und 200 g, 75×100-cm-Bogen und 100-, 125-, 150-cm-Rollen.
Kraftpapier, eins. sat., 100 und 125 g, 75×100-cm-Bogen und 100- und 125-cm-Rollen.
Kraftpapier, m'glatt 70 g, 75×100-cm-Bogen.
Seidenpapier, 18 g, weiß, braun und farbig gestreift. (14657
Krepp-Klosettrollen, 200 g.
Otto Langbein jr., Elberfeld
Bei wertbeständiger Zahlung
hoher Rabatt.

Zeitschriftendruck
übernimmt die
Buchdruckerei der „Papier-Zeitung"

Ausnahme-Angebot!

Einen Posten mit ca. 8000 Stück

Margarine-Kartons

für Postversand, starke Pappe, sowie ca. 200 000 Stück weiße

Papp-Dosen

ohne Druck, Größen 115/35 und 67/28 mm, ferner einen Posten mit ca. 150 kg

Aluminium-Folien

Stärke 0,010, Formate 140/140 und 110/170 mm, weit unter dem Tagespreis sofort abzugeben.
Gefl. Angebote unter *Z 14684* an die Papier-Zeitung.

Habe ab Lager abzugeben:
1 und 2 Meter langes

Schleifholz

(Papierholz) sowie

Brennholz und Stocken

Tausche auch gegen Getreide und Futtermittel. (14669
Gustav Emil Jaeger,
Oberschönau i. Thür.
Holz-, Getreide- u. Futtermittelhdl.

200 Kalenderblocks

für 1924, Größe IX 110×163 mm per Stück 0.40 gibt ab (14676
Max Teich, Bernburg (Anh.)

3000 Ztr. Graup

70/100, 25 bis 120, je 50 kg, 100 kg 15 G-M., liefert. Angeb. unt. *G 14498* an die Papier-Zeitung.

Packpapier

liefert (A 4394
Papierfabrik **Klein & Comp.**
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Für Export oder Grossisten.

80000 Briefumschläge
je 1000 1.50 G-M. (14686
8000 Billetmappen
5/5 je 100 2.80 G.-M. zu verkaufen.
Bei wertbest. Zahlung 10 vH Rabatt.
S. Marcus, Cottbus, Schließf. 5

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

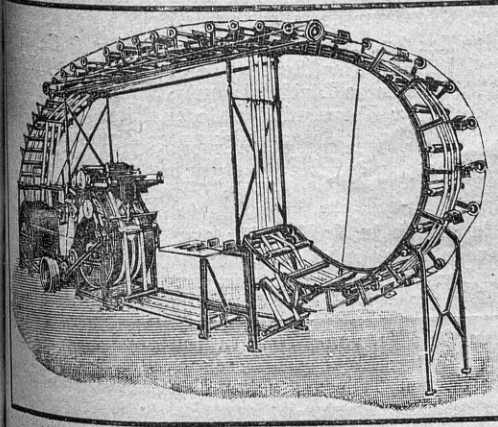
Manilakarton, 50×65 cm 70, 100 kg, 58×81 cm 115 kg
Normal 4a u. 4b, 33×42 cm gef. u. 43×68 cm plano
M'fein weiß Schreib, 68×86, 44 kg
Konzept 6, 43×68, 18, 20, 22 kg
Weiß Lösch, 33×42 gef., 20 kg
Rosameliert Lösch, 44,5×57 pl. 33 kg
Registerk.-Karton, 55×81 cm, ca. 90 kg (14677
Max Jaab, Hannover-Wülfel
Papier-Großhandlung.

Im besetzten Gebiet lagernd:

150 000 Lohntüten, 80/120 mm,
60 000 Bog. pat. gummiert nicht rollend Post, in verschiedenen Farben, (14689
50 000 Ringklammern, 30 mm ⌀,
100 000 Klebescheiben, 40 mm ⌀
gegen Zahlung in wertbeständiger Form sofort lieferbar.
Bemustertes Angebot gegen Uebersendung von 2 Milliarden M.
Wilhelm Marnet, Neustadt/Hdt.

Papierwolle

farbig gemischt, 1½ mm Schnitt, vorrätig ca. 1200 kg, preiswert ab Fabrik zu verkaufen. Angebote unt *H 14654* an die Papier-Zeitung.



Hochleistungs-Gummiermaschine

Modell 1923, fabrikneu, best. Fabrikat,

sofort lieferbereit!

25 vH

unter Vorkriegspreis.

Anfragen zu richten u. *A 14639* an die Papier-Zeitung.

Klosettpapier

Krepp und glatt in Rollen

Abteilung 2

Kohlepapier

Marke **„Tüwi"**

liefern preiswert

Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
ELBERFELD (14656

Hosted by Google

Ermäßigungssätze beim Steuerabzug

Das Reichsfinanzministerium setzte die Verhältniszahl, mit der die Ermäßigungen der zweiten Septemberhälfte beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, für die Zeit vom 11. bis 17. November auf „300 000" fest, weil trotz Steigerung der Verhältniszahl die Belastung eines in Normallohn stehenden Arbeitnehmers mit zwei minderjährigen Kindern immer wieder über die gewollte Besteuerung von etwa 6 vH des Lohnes hinausgegangen ist. Für die Errechnung des Steuerabzugs bleibt zu beachten, daß fortan der Steuerabzug auf volle Milliarden nach unten abzurunden ist, statt wie zuletzt auf volle Millionen.

Die Ermäßigungssätze der letzten Wochen betragen nach einer Uebersicht der „Frankf. Ztg.":

Zeit vom—bis	Multiplikator	Mann u. Frau je mon.	Mann u. Frau je wöch.	jedes Kind mon.	jedes Kind wöch.	Werbungskosten mon.	Werbungskosten wöch.
		(Tausend Mark)					
16. 9.—30. 9.	1	720	172,8	4800	1152	6000	1440
1. 10.—6. 10.	6	4320	1036,8	28800	6912	36000	8640
2. 10.—13. 10.	8	5160	1382,4	38400	9216	48000	11520
14. 10.-20. 10.	32	23040	5529,6	153600	36864	192000	46080
		(Millionen Mark)					
21. 10.-27. 10.	210	151,2	36,288	1008	241,92	1260	302,4
28. 10. - 3. 11.	6000	4320	1036,8	28800	6912	36000	8640
4. 11.—10. 11.	20000	14400	3456	96000	23040	120000	28800
		(Milliarden Mark)					
11. 11.-17. 11.	300000	216	51,84	1440	345,6	1800	432

Für die Woche vom 11. bis 17. November berechnet sich demnach der an der Brutto-Lohnsteuer vorzunehmende Abzug für einen alleinstehenden Arbeitnehmer auf 483 Milliarden, für einen kinderlos Verheirateten auf 535 Milliarden, für einen Verheirateten mit drei Kindern auf 1572 Milliarden.

Die Anwendung der vollen Wochenermäßigungen wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß der bei einem Arbeitgeber regelmäßig beschäftigte Arbeitnehmer für einen Teil der Lohnwoche keinen Lohn bezogen hat. Dies gilt insbesondere in bezug auf die Fälle der Kurzarbeit. Wird z. B. in einem Betriebe infolge Betriebseinschränkung nur an drei Tagen gearbeitet, steht jedoch die Arbeitskraft des Arbeitnehmers nach einem zwischen ihm und dem Arbeitgeber bestehenden Arbeitsverhältnis während der ganzen Lohnwoche stets und vollständig oder doch hauptsächlich zur Verfügung, so sind bei der Berechnung des Steuerabzuges nicht drei Tagesermäßigungen, sondern die Wochenermäßigung zu berücksichtigen.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltung stieg von 98 500 000 000 am 5. November auf *218 600 000 000* am 12. November. Die Steigerung gegen die Vorwoche beträgt 121,8 vH. Die Lebenshaltungskosten waren danach bis zum Anfang dieser Woche stärker gestiegen als die absichtlich niedrig gehaltenen Devisenkurse, die am Montag erst den 150milliardenfachen Vorkriegsstand innehatten. Durch die weitere Entwicklung am Devisenmarkt ist übrigens der Index vom 12. November bereits um weitere 100 vH überholt.

Wertbeständige Zahlungsmittel und Lohnzahlungen. Obwohl es der „Vorwärts" bestreitet, erfährt auch die „Frankf. Ztg.", daß durch den Buchdruckerstreik die Herstellung wertbeständiger Zahlungsmittel nicht unerheblich beeinträchtigt wird. Ein gleichmäßiges Vorgehen der privaten und öffentlich-rechtlichen Arbeitgeberverbände bei der Einführung dieser Zahlungsmittel für die Lohnzahlungen werde sich infolgedessen kaum mehr erzielen lassen. Bei den Zahlungen des Reiches, der Länder und Gemeinden an Beamte, Angestellte und Arbeiter würden Unregelmäßigkeiten in der Zahlungsmittelversorgung in Kauf genommen werden müssen. Erwerbslosenunterstützung und Sozialrenten mußten mangels erforderlicher Kleinstückelung bis auf weiteres in Papiermark gezahlt werden.

Neue Banknoten. Nr. 259 des Reichsanzeigers bringt die Beschreibung folgender neu ausgegebener Reichsbanknoten: 50 Milliarden (Datum 26. Oktober) ohne Nummer; 200 Milliarden (15. Oktober); 1 Billion (1. November); 5 Billionen (1. November); 10 Billionen (1. November); 100 Billionen (26. Oktober). Die Rückseiten sind unbedruckt.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Wezel & Naumann A.-G. in *Leipzig.* Die Generalversammlung beschloß Kapitalerhöhung um 17 auf 45 Mill. M. durch Ausgabe von 17 000 Stammaktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923. Die neuen Aktien werden von der Deutschen Bank, Filiale Leipzig, mit der Verpflichtung übernommen, hiervon 7 Mill. M. den alten Aktionären im Verhältnis von 4 : 1 zu einem noch festzusetzenden Kurs zuzüglich Abgabe anzubieten. Die restlichen 10 Mill. M., aus denen gleichzeitig die Bankprovision gedeckt wird, sind von der Uebernehmerin zur Verfügung der Gesellschaft zu halten und nach Anordnung des Aufsichtsrates zu verwerten. Der damit erzielte Gewinn fällt der Gesellschaft zu, die sämtliche Kosten der Kapitalerhöhung zu tragen hat. n

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in *Stettin.* In dem Prospekt über 80 Mill. M. neue Stammaktien, die an der Berliner Börse zugelassen wurden, werden per 31. August d. Js. beziffert (in Mill. M.): Gläubiger 628 951 (Ende 1922: 905), darunter Bankschulden 57 790 (0), anderseits Schuldner 842 057 (1210), Bankguthaben 37 379 (119), Vorräte 1882 (92), Wertpapiere 29 (2). Der Absatz in der Papierfabrikation habe betragen 1920: 2339 Wg., 1921: 3839 Wg. und 1922: 4584 Wg. Die Gesellschaft sei für die nächsten Monate mit Aufträgen, zum großen Teil aus dem Auslande, noch gut versorgt; die Rohmaterialbestände könnten erhöht werden. („Fftr. Ztg.")

Patentpapierfabrik zu Penig. Herrn Kaufmann Otto Lodter wurde Prokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten.

Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg. Der Prokurist Herr Ehrhard Canabaeus ist nach mehr als 25jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Den Herren Carl Thieme und Georg Rupp wurde Gesamtprokura erteilt.

Dr.-Ing. *R. Sieber* an der Sulfit- und Sulfatstoff-Fabrik *Kramfors* A. B. in Kramfors, Schweden, lehnte einen Ruf an die Technische Hochschule in Darmstadt als Nachfolger von Prof. Heuser für Zellstoffchemie ab. bg

Zander & Co., Erfurt. Der Vertreter, Herr Fr. Schaller, Berlin S 42, Wasserthorstr. 46/47, hat unter Moritzplatz 15 121 Fernsprechanschluß erhalten.

Boser & Mihm, Geschäftsbücherfabrik, Buchbinderei, Buchdruckerei, *München.* Herr Max Greim wurde als Teilhaber in offener Handelsgesellschaft aufgenommen.

Die Firmen *Meerwarth & Co.,* Papierwaren-Fabrik, *Heinrich Pfau,* chemische Fabrik, und *Richard Kunzmann,* Bijouterie--Fabrik, in *Pforheim,* gingen auf die *Meerwarth-Pfau Aktiengesellschaft* über.

Die offene Handelsgesellschaft *Pütter & Deichmann, Menden,* ist in Liquidation getreten. Eine neue Firma wurde unter der früheren Bezeichnung *Otto Deichmann* gegründet.

Preßspanfabrik Untersachsenfeld AG., vorm. M. Hellinger zu Untersachsenfeld. Das Ergebnis 1922/23 steht unter dem Einfluß des wirtschaftlichen Niederganges. Der Reingewinn beträgt 780 018 000 M., den wir wie folgt zu verteilen vorschlagen: 6 vH auf Vorzugsaktien 18 000 M., Gewinnanteil an die Aktionäre 780 000 000 M. entsprechend ½ Goldmark pro Aktie und Genußschein nach dem Dollarstand vom 31. Juli 1923.

Der Leipziger Buch- und Kunstverlag *Klinkhardt & Biermann* wurde in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umgewandelt mit einem Aktienkapital von 10 Mill. M.

Wall Paper Manufacturers Ltd., der englische Tapetenring, verteilt für das am 31. August beendete Jahr aus 635 681 £ Gewinn 10 vH auf sowohl gewöhnliche wie „deferred" Aktien, macht 100 000 £ Rücklage und 223 088 £ Uebertrag. bg

Ingeniuer *Henning Helin* aus Schweden wurde technischer Leiter der *Australian Paper and Pulp Co. Ltd.* in Australien. bg

Dansk Papirindustri A.-S., Tütenfabrik, in *Lyngby* bei Kopenhagen, mit 50 000 Kr. Aktienkapital, trat in Liquidation. bg

Vorsicht! Wie uns die Firma Christian Düring in Hamburg mitteilt, ist sie durch die Firma *Priamo Nuti* in *Florenz,* die für sie als Vertreterin für Italien tätig war, geschädigt worden, indem die Firma P. N. Zahlungen, die an sie für die Hamburger Firma geleistet worden sind, jahrelang nicht gemeldet und bis jetzt noch nicht abgeführt hat, obwohl diese Zahlungen von der Hamburger Firma wiederholt angemahnt wurden.

Konkurs in Schweden. Helmer Oestlund, Buchdruckerei in Boras.

Der Einkaufsverein der dänischen Presse hatte im letzten Jahre einen Umsatz von 14 588 t Papier. bg

Neue Papierfabrik in Ungarn. Die ungarische Gesellschaft der Lloyd-Werkstätten erbaut in Aszód eine neue Papierfabrik, die Anfang des nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden soll, um Packpapier und Banknotenpapier herzustellen. Die ungarische Regierung hat zugesagt, daß bei Inbetriebnahme der Fabrik die Ausfuhr von Lumpen und Altpapier verboten wird. (Moniteur de la Papeterie.)

Insolvenz. Infolge des Zusammenbruches von Becker & Co. wurde nun auch die Papierfabrik *Charles Marsden & Sons* in *Sheffield* und *London,* welche seit 1920-21 keine Dividende auf Stammaktien verteilte, und die am 1. Oktober fällige Vorzugsdividende ausfallen ließ, auf Antrag der National Provincial and Union Bank unter Zwangsverwaltung gestellt. Zwangsverwalter ist Sir Basil Mayhew. Der Betrieb der Fabriken in Barnsley und Tamworth (dagegen nicht in Wakefield und Newcastle) soll fortgesetzt werden. bg

Eine neue Papierfabrik in Indien für etwa 6000 t Schreib- und Druckpapier aus Savannahgras mit 5 Mill. Rupees Aktienkapital ist (lt. Bericht des schwedischen Generalkonsulats in Calcutta) in der Provinz Punjab geplant. bg

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

DEC 20 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 102 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 21. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

SOENNECKEN 11

MUSTER KOSTENFREI

DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN GLEICHER NUMMER UND FORM

F. SOENNECKEN · BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

Durchschlag/ Kohle/ u. Lösch/ Papiere

BARTELT u. REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN. HAMBURG. AMSTERDAM. BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Farben für alle graphischen Zwecke

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** *LEIPZIG*

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

Walzenmasse [A 4586

PAPIER PAPPEN EXPORT

HERZOG & Co DRESDEN

A. I. Holbeinplatz 4

gegr. 1906

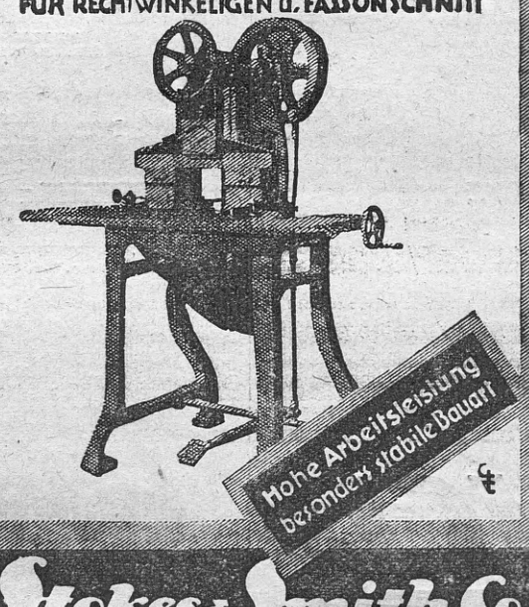
Telegr.-Adr.: Papierherzog Dresden

Fernsprecher 23954.

Doppelt arbeitende

ECKENAUSSTOSS-MASCHINE

FÜR RECHTWINKELIGEN u. FASSONSCHNITT



Stokes & Smith Co

G M B H

BARMEN-WICHL.

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.

Verlangen Sie Angebot!

FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Neu *Neu*

Valutarechner „Blitz"

D. R. P. a. D. R. G. M. a.

ermögl. sofort. Ablesen aller Wertberechn. durch Drehen einer Scheibe mit mathemat. errechneten Zahlen

— Großer Massenartikel —

Vertreter an all. ersten Plätzen gesucht. Mustersend. gegen Voreinsendung von 1,50 Gold-Mk. (A 5949

Schlesische Kartonnagen-Industrie ZILLER & CO., BRESLAU 23.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!

Hamelner Papierwarenfabrik

Akt.-Ges., Hameln

Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Liniaturen

nach Angabe fertigt an

E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

[A 5488]

BÜRO-MÖBEL

(A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g

in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Klosettpapier

Krepp und glatt in Rollen

Abteilung 2

Kohlepapier

Marke **„Tüwi"**

liefern preiswert

Tückmantel & Winkler

Rollenpapierfabrik

ELBERFELD (14656

Zigarren-, Zigaretten-, Drogen-, Gewürz-, Lohn- und Bohrerbeutel

mit und ohne Druck, fertigen als Spezialität

Gebr. Schuberth, Gera-Reuß

Flachbeutelfabrik (A 5084

Stanzmesser Stanzartikel

in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall

METALLWAREN-FABRIK

F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50

A 5432

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für Monat November bei der Post bestellt: **2,040** Milliarden Mark, durch den Buchhandel **1,20** Goldmark. Einzelnummer **30**, Ausland **50** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin**.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach d. m amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark;** nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 102 **Berlin, Mittwoch, 21. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Wertbeständige Zahlungsmittel 2233
Zahlung in Goldanleihe 2234

PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL:
Die Papierindustrie im besetzten Gebiet . . . 2234
Papier- und Papierstoffmärkte 2235

PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Zusammenbruch des Berliner Buchdrucker-Ausstandes 2236
Grundzahlen zur Berechnung der Buchdruckerlöhne 2236
Aus den fachtechnischen Vereinen 2238
Karl Krause zum Gedächtnis 2238
Rotationsdruckmaschine „Lanco" Type DRI . 2238

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF:
Der Schreibwarenhändler und sein Fachblatt 2240
Klammer zum Zusammenhalten von Papierblättern 2240
Siegelvorrichtung mit elektrischer Heizung . . 2240
Kartei 2240
Probenschau 2240
Geschäftsnachrichten II

Wegen des Bußtages wurde diese Nummer am Sonnabend, dem 17. Dezember abgeschlossen.

Schlüsselzahl für den Buchhandel (nach Dollarkurs; siehe Nr. 97, S. 2178)
Multiplikator für Zeitschriftendruck
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins } nach Dollar-Mittelkurs
(Siehe Nr. 97, Seite 2174)

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	16. 11.	17. 11.
	2 520 000 000 000	2 520 000 000 000

Aufgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	16.	17. November
	600	600 Milliarden

Bestellen Sie

die Papier-Zeitung für Dezember **bei uns,** falls Sie die Bestellung beim Postamt wegen des hohen Preises (3 Goldmark) unterlassen haben. Wir überweisen Ihnen die Papier-Zeitung für 2 Goldmark. Der höhere Postbezugspreis ist dadurch gerechtfertigt, daß uns die Post den Betrag, den sie erhält, Wochen später entwertet bezahlt **Einzahlung bei uns bringt Ihnen Vorteil und ermöglicht unser Fortbestehen!**

Den Bezugspreis für Januar hoffen wir **bedeutend** *ermäßigen zu können, falls bis dahin Zahlungen allgemein, auch vom Postzeitungsamt, nicht in Papiermark, sondern in Goldanleihe oder Rentenmark erfolgen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Wertbeständige Zahlungsmittel

Von *Max Krause,* Berlin.

(Nachdruck erbeten)

Dollarschätze und Goldanleihe sind in größeren Mengen in den Verkehr geflossen; Rentenmark und Rentenpfennige werden in der nächsten Woche erscheinen. Das bedeutet hoffentlich ein baldiges Aufhören der Papiermark, des Zahlenwahnsinns und aller Erscheinungen der Geldentwertung; man muß sich auf diese neue Lage umstellen, und ich möchte das untersuchen.

Wertbeständigkeit der neuen Zahlungsmittel. Ich glaube daran für eine ganz geraume Zeit; die Not nach diesen Zahlungsmitteln ist so groß, daß schon der Bedarf danach sie für die nächsten Monate wertbeständig erhalten wird. Wir Deutsche sind meist pessimistisch veranlagt und unseren Staatseinrichtungen gegenüber zur Kritik geneigt; jetzt aber, nachdem der Versuch gemacht ist, uns aus dem Wirrwarr der Geldentwertung zu befreien, müssen alle währungstechnischen Bedenken zurücktreten; durch Mießmachen und pessimistische Beurteilung der Wertbeständigkeit die neuen Zahlungsmittel von vornherein in Mißkredit zu bringen, ist fast verbrecherisch. Es ist vielleicht der letzte Versuch, das Geschäftsleben zu ermöglichen, und unabsehbar sind die Folgen, wenn auch er mißlingt.

Umstellung. Dann müssen wir uns klar sein, daß der Uebergang zum wertbeständigen Zahlungsmittel in vielem eben eine Rückkehr ist fast zu Friedensverhältnissen. Wir haben uns langsam umgestellt auf die Geldentwertung und betrachten heute alles unter diesem Gesichtswinkel; fällt diese fort, so müssen wir auch restlos alle Erwägungen und Folgerungen beseitigen, die ihren Grund in der Geldentwertung fanden.

Preise. Alle Risikoprämien, Geldentwertungszuschläge usw. müssen fallen, sie sind ja überflüssig und ein Hindernis für die Gesundung, gerade sie haben die Preise so verderblich über den Weltmarktpreis hinausgetrieben. Ferner ist eine richtige Kalkulation nun wieder möglich, genaue Einkaufspreise sind bekannt, nicht mehr erhöht durch Kursverluste bei der Bezahlung, ebenso Löhne und Gehälter, denn auch diese schwanken nicht mehr, am Golde gemessen, so wie bisher. Auch die Unkosten werden fallen; ein gut Teil „Leerlauf" fällt weg, die Arbeit des Buchhalters, Rechnungsschreibers, Kassierers ist mit einem Male nicht größer als im Frieden; Tarifverhandlungen werden seltener, Lohn-Vorauszahlungen und Vorschüsse, kurz die Aufregungen der letzten Zeit fallen meist fort, bessern sich zum mindesten gewaltig. Arbeitskräfte werden frei!

Im übrigen wird die nun wieder einsetzende Vergleichbarkeit der Preise schnell wirken; jeder Käufer, bis zum Publikum, kann vergleichen, und die Konkurrenz wird wirken.

Die Preisgesundung muß vom Zellstoff- und Papier-Fabrikanten ausgehen und aufhören beim Kleinhändler; wird wertbeständig bezahlt, so dürfen nicht „Goldmarkpreise" bestehen bleiben, die Papiermark-Risikoprämien und Geldentwertungserhöhungen in sich tragen.

Zahlungsbedingungen und Kredit. Mit einem „Uff" der Erleichterung werden wir alle wertbeständigen Zahlungsmittel begrüßen; endlich Schluß mit dem Streit über die Umrechnungskurse! Die Frage des Zieles ist schon schwieriger: Die Verkürzung des Zieles war eine Folge nicht nur der Geldentwertung, sondern auch der Geldknappheit, und diese wird durch wertbeständige Zahlungsmittel nicht sofort behoben. Also, eine sofortige Rückkehr zu Friedenskrediten ist ausgeschlossen. Die Geldnot ist aber hauptsächlich durch die Geldentwertung hervor-

Hosted by Google

gerufen, mit ihrem Aufhören hören auch die Verluste aus dieser auf, theoretisch könnte nun ein bescheidenes Verdienen wieder einsetzen. Die Not ist aber in sehr vielen Geschäften, namentlich beim Kleinhändler, so außerordentlich groß geworden, daß ein Wiederaufbau aus eigenen Mitteln unmöglich wird. Am härtesten sind zweifellos hier die Kleinhändler getroffen; konnte sich niemand den Wirkungen der Geldentwertung ganz entziehen, sie konnten es am allerwenigsten, und die Folge ist, daß man bei ihnen am häufigsten Kaufleute findet, die eben nur vom Lager in den Mund leben, sie verkaufen nur gerade soviel, um aus dem Erlös das Leben zu fristen; die Läger sind leer, der Bedarf wäre schon da, aber das Geld nicht mehr, um einzukaufen. Sie sind in der Lage des Landmannes, der, um zu leben, sein Saatgut aufißt und damit die Wiederaussaat unmöglich macht; er kann nur wieder hochkommen, wenn ihm von anderer Seite „Saatgut", d. i. für den Kaufmann Geld oder Ware, zufließt, also mit anderen Worten, ihm Kredit gegeben wird.

Versagen die Vermittler zum Verbraucher, das sind die Kleinhändler, so kann Verarbeiter und Papierfabrikant auch keine Aufträge bekommen. Ich bin mir der Schwierigkeiten bewußt; ich weiß, daß es auch unter den Papierverarbeitern und Papierfabrikanten genügend Firmen gibt, deren Geldlage Kreditgeben ausschließt, auch ihnen muß geholfen werden.

Der Kredit muß also anfangen mit einem Ziel von vier Wochen. Der Kleinhändler soll nur soviel bestellen, als er wirklich in dieser Zeit verkaufen kann, und dieses Ziel sollte bis zum Zellstoff herauf gegeben werden, immer entsprechend vorsichtig, oft wird Bankkredit aushelfen können. Wird allgemein Kredit eingeführt, so hilft ein Glied dem anderen. Ich bin mir vollkommen darüber klar, daß eine Neubelebung des Geschäftes ohne eine solche Maßnahme heute kaum noch möglich ist.

Buchhaltung. In hoffnungsloser Verfassung befinden sich unsere Bücher. Zur Januar-Mark in Tausenden addieren wir November-Billionen; ich fürchte, daß unsere diesjährigen Bilanzen meist nicht einmal buchmäßig stimmen können, eine richtige Uebersicht werden sie nie geben.

In der Uebergangszeit muß man in Papiermark weiter buchen, solange diese noch existiert. Das wird recht schwierig sein mit dem Kurs-Differenz-Konto und ähnlichen lieblichen Dingen! Eine genauere Untersuchung führt hier zu weit. Ich glaube, daß ein richtiger buchmäßiger Uebergang zur Goldmark-Buchhaltung in den meisten Betrieben überhaupt nicht möglich sein wird. Sobald die Papiermark fort ist, wird man die alten Bücher schließen müssen, dann eine Eröffnungsbilanz in Goldmark machen, etwa wie das der Konkursverwalter tut, und vollkommen neu anfangen.

Bargeldloser Verkehr. Dieser muß sofort einsetzen, sonst müssen zuviele Geldscheine gedruckt werden, und damit beginnt dann von neuem die Inflation. Banküberweisungen, Postscheck, Postanweisungen, Wechsel, Schecks usw. müssen in Rentenmark ermöglicht und sofort *ausgiebig* von der Geschäftswelt benutzt werden. Jeder kann und muß der neuen Rentenmark so zu Hilfe kommen, denn der Kredit eines Geldscheines hängt sehr viel von der Menge seiner Art ab. Also: möglichst alles bargeldlos zahlen und keine Scheine hamstern!

Die Wirkung auf die Geschäftslage. Diese ist schwer vorauszusagen. Viel wird davon abhängen, ob sich die Preise schnell und richtig anpassen. Das Aufhören der Geldentwertung muß aber zum mindesten einen weiteren Niedergang des Bedarfs aufhalten. Entstehen schnell richtige Preise, so können auch wieder mehr Leute unsere Waren kaufen. Auch die sicher in den nächsten Wochen kommenden Goldlöhne und -gehälter steigern die Kaufkraft dieser Kreise. Hinzu wird noch kommen, daß alles „rasend billig" erscheint. Eine Schachtel MK-Briefpapier wird sicher leichter gekauft zu 1 M. als zu 150 Milliarden.

Ich glaube an Belebung des Geschäfts, ja schon des Weihnachtsgeschäfts.

Zahlung in Goldanleihe

Eine gemeinschaftliche Versammlung der Ortsgruppen Essen des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler und des Reichsbundes der Papier- und Schreibwarenhändler faßte kürzlich eine Entschließung, in der es u. a. heißt, es sei „ganz ausgeschlossen, sich im besetzten Gebiet Goldanleihe oder Dollarschatzanweisungen zu beschaffen". Diese Behauptung ist, wie uns ein bedeutendes Haus des Rheinlandes meldet, irrig, da man im besetzten Gebiet Goldanleihe erwerben kann. Auch Zahlungen seien damit sehr bequem zu leisten, wenn man sich der *Goldanleihekonten* bedient, welche die Banken jederzeit einrichten.

* * *

Auch im unbesetzten Deutschland eröffnen die meisten Großbanken Goldanleihekonten gegen Einzahlung von mindestens 25 Dollar Goldanleihe.

Zollabfertigung im Inland wird trotz Aufhebung der Ausfuhrabgabe empfohlen, weil in den Hafenstädten die Zollämter überlastet sind und dadurch tagelange kostspielige Verzögerungen entstehen. Man übergebe die Güter erst dann zur Beförderung, wenn die zollamtliche Vorabfertigung stattgefunden hat und der Frachtbrief von den Zollstellen mit dem Vermerk: „Ausfuhr statthaft" oder „ausfuhrfrei" versehen ist. Auch muß aus der weißen Ausfuhrerklärung hervorgehen, daß die zollamtliche Vorabfertigung stattgefunden hat. Güter, bei denen also die vorstehend aufgeführten Vermerke im Frachtbrief nicht vorgenommen wurden, können in Hamburg nicht unmittelbar nach dem Kaischuppen ausgeführt werden, vielmehr muß bei solchen Sendungen ein Abtransport per Fuhre oder Schute stattfinden. Bei Stückgütern genügt es nicht, eine Vorprüfung vornehmen zu lassen, vielmehr müssen Stückgüter zollamtlich abgefertigt werden, u. z. sei entweder bei dem Packen der Kisten der zuständige Zollbeamte zugegen und plombiere die Frachtstücke, oder die zollamtliche Plombierung erfolgt bei der Aufgabe am Versandschuppen durch den dort zuständigen Beamten. Wenn derartige zollamtlich abgefertigte Stückgüter in Hamburg eintreffen (plombiert), so tritt kein nennenswerter Aufenthalt am Zoll ein. Die statistischen Gebühren sind möglichst stets schon bei Aufgabe der Sendungen zu bezahlen, da sonst Verzögerungen in der Hafenstadt und damit verbundene Kosten eintreten können.

(„Schiffsfrachtendienst".)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Die Papierindustrie im besetzten Gebiet

Aus dem Rheinland, 5. November

Wie fast alle Industrien im besetzten Gebiet, so ist auch die Papierindustrie fast ausnahmslos ins Erlahmen gekommen. Die wenigen Fabriken, die noch in beschränktem Maße ihre Betriebe in Gang halten dürften kaum an einen Verdienst denken, müssen nebenbei auf große Verluste gefaßt sein. Sie arbeiten nur einerseits aus Rücksicht ihren Arbeitern gegenüber, anderseits, um mit den Abnehmern, namentlich im Auslande, in Fühlung zu bleiben. Aus gleichen Gründen habe ich den Betrieb, wenn auch nur durch Streckung beschränkt, bis vor kurzem aufrecht erhalten, jedoch war ich dann infolge der katastrophalen Umwälzungen (wie viele meiner hiesigen Freunde) gezwungen, den Betrieb einzustellen, denn wir hier im besetzten Gebiet haben mit Gestehungskosten zu rechnen, die man im unbesetzten Gebiet nicht kennt. Zunächst haben wir 2 vH Einfuhrabgaben auf den Zellstoff zu zahlen, und bei der Ausfuhr unserer Papiere, ob nach dem unbesetzten Gebiet oder nach dem Ausland, die von der Besatzung geforderte Zollabgabe von 6 vH des Wertes. Im besetzten Gebiet haben wir keine freie Zellstoffabrik, so daß die wenigen Fabriken, die Zellstoff herstellen, diesen zum größten Teile im eigenen Betrieb verarbeiten lassen. Hier dürfte sich für die Zukunft ein Feld eröffnen, da der Bedarf von täglich etwa 20 Doppelwagen ungebleichtem und 9 Doppelwagen gebleichtem Zellstoff die Erzeugung einer großen Zellstoffabrik aufnehmen kann.

Große finanzielle Opfer sind von uns allen gebracht worden; dem Ruf „Aushalten" mit dem Versprechen der uns zu gewährenden Unterstützungen sind wir gerne gefolgt und haben alles zunächst auf uns genommen. Aber was ist aus den Versprechungen geworden? Kaum einer hat etwas erhalten, und nun werden die von der deutschen Regierung gegebenen Versprechungen zurückgezogen mit der Begründung, daß diese keine Gesetzeskraft haben. Das schlimmste aber war die Ruhrhilfe, wie diese von der deutschen Regierung gehandhabt worden ist! Mit Geld und guten Worten wußte man niemand zur Arbeit heranzubekommen. Unser guter alter Arbeiterstamm ist zum Faulenzerleben erzogen worden. Einer nach dem andern sträubte sich zu arbeiten, da infolge der Ruhrhilfe der gleiche oder ein größerer Verdienst herauskam, als wenn gearbeitet wurde; denn nur zweimal in der Woche mußten sich die Leute melden, erhielten den Lohn und beschäftigten sich, soweit Arbeitslust noch war, anderweitig. Trotzdem waren die Leute unzufrieden. Das Faulenzerleben veranlaßte zu immer größeren Ausgaben. So lagen die jungen Burschen von morgens bis abends in den Wirtschaften und verjubelten ihr Geld. Daß unter den Fabrikarbeitern trotzdem Unzufriedenheit herrscht, beweist folgendes:

Kürzlich fuhr ich mit sechs Eisenbahn-Arbeitern in einem Eisenbahnabteil. Nach Rundreichung einiger Zigaretten durfte ich mich an der Aussprache der Arbeiter, die zur Meldestation fuhren, beteiligen. Außer einem war nicht ein einziger zufrieden: „Man müsse sich nach allen Richtungen hin einschränken; während die *Ausgewiesenen* prachtvoll wohnten und von oben bis unten mit Möbeln und allem zugehörigen ausstaffiert worden seien, könnten sie sich noch nicht einen Anzug leisten usw. usw."

Trotz Aufgabe des passiven Widerstandes, trotz aller Verhandlungen ist noch nicht abzusehen, wie und wann sich die Verkehrsverhältnisse hier bessern werden. Noch immer hat kein Ausgleich zwischen der Eisenbahnverwaltung und der Regiebahn stattgefunden, daher müssen alle Güter z. B. 20 Kilometer weit von oder zu der nächsten Station deutscher Verwaltung geholt oder gebracht werden und für die Beförderung von 100 Kilo verlangen die Fuhrleute heute 9 Milliarden. Mit der Post sind wir auf großväterliche Zeiten zurückgeworfen, jeden Tag nur einmal Post, die gegen Mittag einläuft, da sie durch Boten geholt werden muß und dem einen Boten von dem andern ausgehändigt wird. Zu diesen traurigen Zuständen kommen die Unruhen, hervorgerufen durch die Separatisten, unterstützt von den französischen und belgischen Besatzungstruppen; nur im englisch besetzten Gebiet durften diese nicht Fuß fassen. Durch den Widerstand der ganzen rheinischen Bevölkerung sind die Separatisten in den meisten Städten hinausgeworfen worden; unter dem Schutz der Besatzung halten sie sich noch in Düren wie auch in Schleiden, Monchau und einigen andern Städtchen. Wenn man die Gesellschaft ansieht, so muß man sagen, daß eine Bewegung mit solchem Gesindel nicht standhalten kann. Den meisten sieht man die Verbrecherseele auf dem Gesicht an, keine Politik.

Hosted by Google

sondern nur Plündern und Rauben und auf anderer Leute Kosten gut leben, ist deren Prinzip. Traurig sieht es infolge der separatistischen Umtriebe aus. Alle Geschäfte haben aus Furcht vor Plünderung geschlossen; so ist weder für Geld noch für gute Worte Butter, Brot, Fett, Fleisch oder sonst etwas zu bekommen; wir gehen einer Hungersnot entgegen. Der Begriff „Mein und Dein" existiert nicht mehr. 40 bis 50 Burschen ziehen auf dem Lande umher und verlangen von den Landwirten unter Drohung mit Waffen Herausgabe sämtlicher verfügbaren Lebensmittel. Die Landwirte sind dem gegenüber machtlos, da die wenigen Polizeibeamten sich hüten einzugreifen und sich durch Zivilkleidung unkenntlich machen. Von den Zuständen, die hier herrschen, hat man dort keinen Begriff, sonst würde die deutsche Regierung andere Schritte bei der Besatzung ergreifen. Nun, hier haben wir Ausländer allenthalben einheitlich gezeigt, wie wir denken und was wir wollen. Auch die Besatzung ist nunmehr der Ueberzeugung, daß uns allen gutes deutsches Blut rollt. So hoffen wir denn auch, daß nunmehr Berlin seinen uns gegebenen Versprechungen nachkommt; sonst sieht es mit unserer Zukunft traurig aus, und wir wissen nicht, wie eine Besserung eintreten soll. *Papierfabrikant*

Sulfitsprit als Motorheizstoff. In den Ausbildungsanstalten für Kraftwagenführer im schwedischen Heere werden die Automobile fortan mit schwedischem Motorsprit getrieben. *bg*

Sulfitsprit in Schweden. *A.-B. Skattefrei Sprit* soll nach Vorschlag der Kontrollbehörde weitere 1 Million Liter Sulfitsprit bis Ende 1924, wo ihre noch nicht erneuerte Konzession abläuft, an die Spritraffinerien verkaufen dürfen. *bg*

Norwegens Talkum-Ausfuhr. In 1922 wurden über Kristiania und über Bergen 3346 t Talkum ausgeführt, im ersten Halbjahr 1923 1813 bzw. 1293 t. *bg*

Papier- und Papierstoffmärkte

Schwedischer Papierstoffmarkt. *Stockholm*, 31. Oktober. Infolge der schwierigen Finanzlage in Europa verhalten sich die *Zellstoff*käufer und -verarbeiter sehr zurückhaltend. Kaum ein einziger englischer Papierfabrikant ist jetzt im Markte. In Frankreich und Belgien sind die Papierfabriken dank der schlechten Valuta dieser Länder recht gut beschäftigt, aber die schlechte Valuta hindert sie am Einkauf schwedischer Stoffe, auch hoffen sie, daß die deutschen Pflichtlieferungen von Zellstoff und Holzschliff bald wieder beginnen werden.

Der Rückgang der Preise hat sich fortgesetzt. Als heutige Preise für engl. Tonne cif werden gemeldet: für gebleichten Sulfitstoff 18.10 bis 21 £, für leichtbleichbaren Sulfitstoff 15.5 bis 15.10 £, für starkfarbigen Sulfitstoff 14.5 bis 14.15 £.

Der Preis für Kraftstoff auf den europäischen Märkten ist 14 bis 14.10 £ die Tonne, leichtbleichbarer Sulfatstoff 15 £. Auch für diesen liegt die Nachfrage beschränkt.

Der Preis der Tonne *trockenen Holzschliffs* fob Gothenburg ist 155 bis 160, ab Bottnischem Meerbusem 150 Kr.

Londoner Papiermarkt. *London*, 8. November. Die Großhändler berichten über geringe Belebung des Papiermarktes für bessere Papiere, während der Markt für Packpapier und Pappe noch immer sehr ruhig ist. Bei den Fabrikanten hat sich bis jetzt keinerlei Besserung des Eingangs von Aufträgen gezeigt. Immer mehr Fabriken müssen ihren Betrieb schließen, und manche von ihnen schreiben dies der Unterbietung ihrer Erzeugnisse durch ausländische, besonders deutsche, Offerte zu. Mit zunehmender Häufigkeit fordern die Papierfabrikanten die Einführung eines Schutzzolles gegen Erzeugnisse aus Ländern mit entwertigem Gelde und — bis zur Einführung eines solchen Zolles — eine Unterstützung aus Staatsmitteln. Nur die Zeitungspapierfabriken sind genügend beschäftigt, hauptsächlich um den Bedarf einiger britischer Kolonien auszudehnen, der z. B. für Australien im Laufe der letzten drei Jahre auf das Sechsfache gestiegen ist. Sie können jedoch berichten, daß auch dieses Absatzgebiet zum Teil verloren geht, wenn Australien die Vorzugsbehandlung englischer Güter, die jetzt bei Zeitungspapier auf eine Zollbegünstigung von 3 Lstr. für die Tonne sich beläuft, auf sämtliche britischen Kolonien ausdehnt, was besonders Kanada zugute käme.

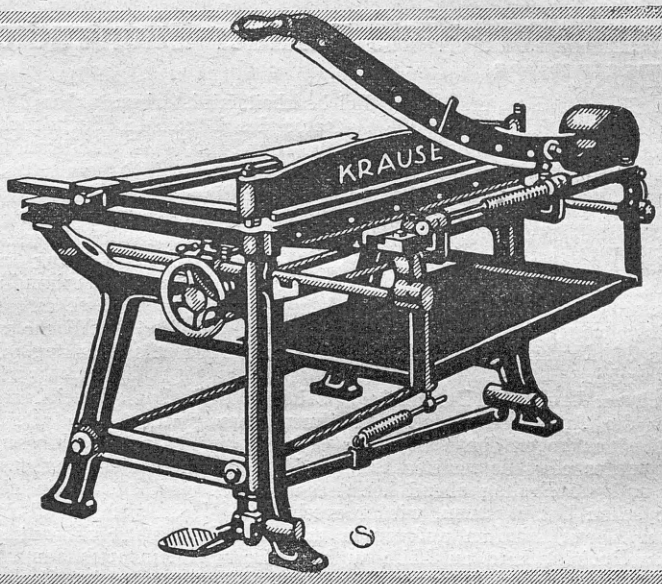
Holzzellstoff: Auf diesem Markte ist keine Veränderung eingetreten, seitdem die kürzlich in den Vereinigten Staaten eingetretene lebhaftere Nachfrage eingeschlafen ist.

Holzschliff: Der Markt ist leblos, selbst Preisnachlässe vermögen keine Kauflust nicht anzuregen.

New York, 31. Oktober. Die Marktlage ist unverändert. Der Papiermarkt ist etwas günstiger, als die allgemeine Geschäftslage vermuten läßt, durch welche allerdings der Absatz von Packpapier etwas gelitten hat. Das Ausbieten von Packpapierposten auf offenem Markte hat die Preise einigermaßen gedrückt.

Brasilien als Papiermarkt. Brasilien besitzt keine nennenswerten Papierstoffabriken; die dortigen Papierfabriken führten in 1920 rund 9000 Tonnen Holzschliff und Zellstoff aus Europa ein. Die einheimische Papierfabrikation genügt bei weitem nicht für den Bedarf; es wurden im genannten Jahre 46 000 Tonnen Papier und Pappe eingeführt. Der überwiegende Teil der Einfuhr betraf Zeitungspapier, Hauptlieferer waren Norwegen, Finland, Schweden und die Vereinigten Staaten. Die größten Zeitungen kaufen unmittelbar im Ausland, die kleineren bei einheimischen Großhandlungen. Sehr beliebt ist die Verwendung von gestrichenem Papier. Von den Schreibpapieren sind die mit Wasserzeichen versehenen bevorzugt.

KRAUSE



PAPPSCHEREN

in gangbaren Größen schnell lieferbar

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G·M·B·H· BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-13

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14

DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG

(A 5805

Heftgaze, Schirting, Einbandstoffe

liefert billigst aus eigener Fabrikation

Gustav Ernstmeier, Herford i. Westf.

Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. (A 5906

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Cobra

Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und *Alleinvertrieb:*

Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig

Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:

Firma *ERNST KLÖNNE, München,* Römerstr. 6, *Köln,* Brüsseler Str. 7.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Zusammenbruch des Berliner Buchdrucker-Ausstandes

An den für Donnerstag im Reichsarbeitsministerium anberaumten Verhandlungen haben sich die Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins nicht mehr beteiligt. Den Arbeitnehmer-Verbänden war mitgeteilt worden, der Tarifbruch müsse bis Donnerstag früh beseitigt sein. Das war nicht geschehen, daher betrachteten die Prinzipale den Tarifvertrag für nicht mehr bestehend. Dieser Auffassung traten zwar die Arbeitnehmerverbände, die den Schiedspruch nachträglich angenommen haben, entgegen und beantragen Verbindlichkeitserklärung auch für das Reich. Darüber wird es nächster Tage zu neuen Verhandlungen kommen. Bis dahin soll nach Anweisung des D. B. V. auf der Grundlage von 9 Billionen in der Spitze der Lohn für die Woche vom 10. bis 16. November bezahlt werden und zwar bis Dienstag, den 20. November.

Noch im Laufe des Donnerstags sahen die Berliner Druckereipersonale die Aussichtslosigkeit des ihnen von politisch beeinflußten Funktionären gegen den Willen der Gewerkschaftsführer beschlossenen Lohnkampfes ein; die meisten Ausständigen meldeten sich wieder zur Stelle und am Freitag abend konnten die Zeitungen, soweit sie nicht früher schon herauskamen, wieder erscheinen. Man hatte die übrigen Berliner Gewerkschaften aufgerufen und den Generalstreik beantragt, um den Buchdruckern zu Hilfe zu kommen; nachdem auch das mißglückt war, war der Ausgang dieser neuen Machtprobe der Berliner Banknoten- und Zeitungsdrucker entschieden. Die Folgen werden für viele der Ausständigen wie für die Gewerkschaften sehr üble sein. Hoffentlich wird daraus die Lehre gezogen, daß man scheinbar günstige Umstände nicht dazu benutzen soll, dem Partner die Macht fühlen zu lassen. Die verantwortlichen Leiter der Berufsverbände dürfen nie den Maßstab für die tatsächlichen Verhältnisse und nie das Wohl der Gesamtheit aus dem Auge verlieren.

Die Notlage der buchgewerblichen Fachpresse. Die unvorherzusehende Schnelligkeit der Geldentwertung, aber auch die Lohn- und Preispolitik der Buchdrucker, die sich allein nach der günstigen Geschäftslage der Banknotendrucker zu richten scheint, läßt den Buchdruckern die außergewöhnliche Preissteigerung für Druckherstellung am eigenen Leibe spüren. Den „Korrespondent" kostet Satz und Druck einer einzigen Nummer 204 Goldmark, dazu noch 84 Goldmark für Papier, das sind am 12. 11. über 40 Billionen Papiermark. Eingenommen wurden aber an Bezugsgeldern von jedem Leser nur 1/3 Goldpfennig für Monat November, während mehr als 14 Goldpfennige nötig gewesen wären, um die Kosten zu decken, die sich bis jetzt voraussehen lassen. Der Verbandsvorstand schrieb daher zur Erhaltung des Blattes einen besonderen Pflichtbeitrag aus: er beträgt für Vollarbeiter 50, für Kurzarbeiter 20 Milliarden und war in dieser Woche fällig. — Der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" geht es ähnlich wie dem Gehilfenblatte; sie sieht sich genötigt, den Bezugspreis von 40 Milliarden für November noch einmal zu erheben. — Die nur noch vierzehntägig erscheinende „Graphische Welt", das Organ des Deutschen Faktoren-Bundes, erschien in nur zwei Seiten Umfang und gedruckt in der Offizin eines Hamburger Mitgliedes, da dem Berliner Vertragsdrucker keine Bezahlung in Aussicht gestellt werden konnte. — Für das Blatt der Steindrucker-Gewerkschaft, „Graphische Presse", mußten auch erst wieder Mittel beschafft werden, damit sie nach mehrwöchigem Ausbleiben weiter erscheinen kann. Ab 1. November will das Blatt zweiseitig alle vierzehn Tage herauskommen. — Ueber weitere Einschränkung des Erscheinens anderer buchgewerblicher Fachzeitschriften (z. B. „Deutsches Steindruckgewerbe", „Typograph") ist hier kürzlich bereits berichtet worden.

Nacherhebung von Zeitungsbezugsgeldern. Das Verfahren hierfür ist, um es für die Verleger und den Postdienstbetrieb einfacher und vorteilhafter zu gestalten, sowie mit Rücksicht auf die dringend gebotene Entlastung des Postscheckverkehrs, mit Wirkung vom 1. November neu festgesetzt worden. Danach haben an Stelle der Nachnahmekarten mit anhängender Zahlkarte die Verleger Karten nach Muster (in Größe und Papierstärke der Postkarte) zu liefern. Verpackt der Verleger seine Zeitung selbst, so hat er die Karten ohne Mitwirkung der Verlags-Postanstalt abzusenden. Werden die Zeitungen von der Post verpackt, so kann je nach Lage der Betriebsverhältnisse der Postanstalt verfahren werden. Das Nähere hierüber ist aus dem Postnachrichtenblatt zu ersehen. (Diese Nachricht entnehmen wir der Zeitschr. d. Verbandes der Fachpresse Deutschlands. Benachrichtigung der Verleger durch die Verlags-Postanstalten ist offenbar nicht erfolgt! *Schriftleitung.*)

Amerikanischer Besuch. Der geschätzte amerikanische Fachschriftsteller *Henry L. Bullen*, einer der eifrigsten Mitarbeiter am „Inland Printer", dessen Blatteil „Collectanea Typographica" er zusammenstellt, tritt Anfang Dezember eine auf ein Jahr berechnete Studienreise durch Europa an. Es ist anzunehmen, daß er seine Eindrücke und Beobachtungen ebenda in einer Aufsatzreihe schildern wird, die bei dem Scharfblick des Verfassers wohl wissenswert sein dürften.

F. S.

Grundzahlen zur Berechnung der Buchdruckerlöhne

aus dem **Spitzenlohn** nach Ortszuschlags- und Lohnklassen in **Hundertteilen** des jeweiligen Spitzenlohnes.

Die Errechnung der Lohnsätze nach Orts- und Lohnklassen für Gehilfen, Hilfspersonal und Lehrlinge erfolgt nach den aus nachstehenden Tabellen ersichtlichen Grundzahlen:

1. Für Gehilfen

Ortszuschlag	Lohnklasse C (Gehilfen über 24 Jahre)		Lohnklasse B (Gehilfen von 21 bis 24 Jahren)		Lohnklasse A (Gehilfen bis 21 Jahre)		Neuausgelernte (im 1. Gehilfenjahr)
	Verheirat.	Ledige	Verheirat.	Ledige	Verheirat.	Ledige	
vH	1	2	3	4	5	6	7
0	80	76,8	76,0	73,0	70,0	67,2	57,6
2½	82	78,7	77,9	74,8	71,8	68,9	59,0
5	84	80,6	79,8	76,6	73,5	70,6	60,5
7½	86	82,6	81,7	78,4	75,3	72,2	61,9
10	88	84,5	83,6	80,3	77,0	73,9	63,4
12½	90	86,4	85,5	82,1	78,8	75,6	64,8
15	92	88,3	87,4	83,9	80,5	77,3	66,2
17½	94	90,2	89,3	85,7	82,3	79,0	67,7
20	96	92,2	91,2	87,6	84,0	80,6	69,1
22½	98	94,1	93,1	89,4	85,8	82,3	70,6
25	100	96,0	95,0	91,2	87,5	84,0	72,0

Die Berechner errechnen ihre Prozentsätze in der üblichen Weise aus dem Prozentverhältnis der Differenz zwischen Spitzenlohn und dem Grundlohne von 14 300 M. Diese Berechnungsweise ist auf die Goldmarkrechnung in der Form anzuwenden, indem von dem aus dem Goldmarkkurs sich ergebenden Papiermarkbetrag der Prozentaufschlag aus der Summe zu errechnen ist, die nach Abzug von 14 300 Papiermark von dem Spitzenlohn verbleibt.

Die Entschädigung für Montagszeitungen beträgt 10,1 vH, für Maschinensetzer 10,8 vH, für Maschinenrevisoren 10,4 vH und für Hilfsarbeiter 9,1 vH des Spitzenlohnes; zu den so ermittelten Entschädigungssätzen kommen nach § 6 Ziffer 6 des Manteltarifs noch die prozentualen Aufschläge der Ortszuschlagsabstufung.

2. Für Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen

a) Männliche Hilfsarbeiter

Ortszuschlag	über 24 Jahre		21 bis 24 Jahre		19 bis 21 Jahre		17 bis 19 Jahre
	Verh.	Led.	Verh.	Led.	Verh.	Led.	
vH	1	2	3	4	5	6	7
0	72,00	69,12	64,60	62,02	59,50	57,12	48,96
2½	73,80	70,85	66,22	63,57	60,99	58,55	50,18
5	75,60	72,58	67,83	65,12	62,48	59,98	51,41
7½	77,40	74,30	69,45	66,67	63,96	61,40	52,63
10	79,20	76,03	71,06	68,22	65,45	62,83	53,86
12½	81,00	77,76	72,68	69,77	66,94	64,26	55,08
15	82,80	79,49	74,29	71,32	68,43	65,69	56,30
17½	84,60	81,22	75,91	72,87	69,91	67,12	57,53
20	86,40	82,94	77,52	74,42	71,40	68,54	58,75
22½	88,20	84,67	79,14	75,97	72,89	69,97	59,98
25	90,00	86,40	80,75	77,52	74,38	71,40	61,20

Ortszuschlag	b) Anlegerinnen			c) Hilfsarbeiterinnen		
	über 21 Jahre	19 bis 21 Jahre	17 bis 19 Jahre	über 21 Jahre	19 bis 21 Jahre	17 bis 19 Jahre
vH	1	2	3	1	2	3
0	49,92	47,42	43,68	44,16	41,95	38,64
2½	51,17	48,61	44,77	45,26	43,00	39,61
5	52,42	49,80	45,86	46,37	44,05	40,57
7½	53,66	50,98	46,96	47,47	45,10	41,54
10	54,91	52,17	48,05	48,58	46,15	42,50
12½	56,16	53,35	49,14	49,68	47,20	43,47
15	57,41	54,54	50,23	50,78	48,24	44,44
17½	58,66	55,72	51,32	51,89	49,29	45,40
20	59,90	56,91	52,42	52,99	50,34	46,37
22½	61,15	58,09	53,51	54,10	51,39	47,33
25	62,40	59,28	54,60	55,20	52,44	48,30
Berlin	72,00	68,40	63,00	64,80	61,56	56,70

Berechnungsbeispiele: Der Spitzenlohn beträgt für die Woche vom 3. bis 9. November 3,500 Billionen M. Diese Summe gilt als Grundzahl = 100 (Gehilfenlohn der Lohnklasse C, Verheiratete, bei 25 vH Ortszuschlag). Ein lediger Gehilfe der Lohnklasse B bei 0 vH Ortszuschlag erhält davon laut Spalte 4 erste Reihe in der Tabelle für Gehilfen 73,0 Hundertteile, d. h. 73 × den hundertsten Teil von 3,500 Billionen M.

Hosted by Google

Offene Stellen

Großes Papierverarbeitungswerk

welches in der Hauptsache Faltschachteln herstellt, sucht zur

kaufmännischen Leitung

des Fabrikationsbüros einen im Fach durchaus bewanderten Herrn. Der Posten erfordert gute Allgemeinbildung, sichere Dispositionsfähigkeit und Kenntnisse in statistischen Arbeiten. Bewerber, die über diese Eigenschaften verfügen, wollen ausführliche Angebote mit allen Unterlagen unter *X 14737* an die Papier-Zeitung einreichen.

Bindfaden ⚬ Kordel Packstricke

Höchste Reisskraft

JAGENBERG-WERKE AKT GES.

Bindfadenfabrik **Düsseldorf**

Zweigfabrik *Siegmar* in Sachsen

A 5722)

EXPORT!

Altangesehenes **Hamburger Exporthaus** sucht zum baldigen Antritt einen Herrn für

LEITENDE STELLUNG

Wir verlangen einen **perfekten spanischen Briefstil** und **gründliche Kenntnisse im Export von Papier und Druckereibedarf.** Wir bitten um Bewerbungen nur solcher Herren, die ähnliche Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Angebote erbeten unter *A 14708* an die Papier-Zeitung.

Stadtreisender

branchekundig, mit Ia. Zeugnissen, eingeführt bei Banken u. Industrie, desgl.

Vertreter

für Schreib-, Rechen-Typendruck-Maschinen bei gutem Verdienst per sofort gesucht. (14702

Akt.-Gesellschaft für Bürobedarf, Berlin, Spittelmarkt 16/17.

VERTRETER!

Wir suchen für sofort einen *Vertreter* für eingeführten Bezirk in angenehme Dauerstellung. Wir gewähren Gehalt, Spesen u. Provision.

„Deka", Bürobedarfs-Vertrieb GmbH., Hannover, Brühlstr. 12. (14740

Spezialarchiv

Zur Leitung unserer neuen Spielkarten-Abteilung und selbständigen Schaffung der Verkaufs-Organisation suchen wir einen in der Branche langjährig erfahrenen, nachweislich **tüchtigen Herrn** zum möglichst sofortigen Antritt.

Wezel & Naumann Akt.-Ges., Leipzig

Flotte Stenotypistin

sch für *Auslandskorrespondenz* in nden Sprachen (Englisch, möglichst ch Spanisch und Französisch) sot. oder später gesucht. Angebote ter *Y 14705* an die Papier-Zeitung.

Stadtvertreter

Kraft, aus der *Bürobedarfsbranche*, *rucksachen*, gesucht. Angebote unter *14716* an die Papier-Zeitung.

Altrenommierte *Berliner Pack-Papier-Großhandlung* und *Papierwarenfabrik* sucht zu sofort

outinierte Stadtvertreter

zum Besuch unserer hiesig. Kundschaft bei günstigst. Bedingungen.

Ausführliche Angebote erbeten unter *H 14756* an die Papier-Ztg.

Zeitschriftendruck

übernimmt die

Buchdruckerei der „Papier-Zeitung"

ERSTKLASSIGER

EXPORT-FACHMANN

wird als kaufmännischer Leiter

mit Prokura von einem großen gut eingeführten *PAPIER-EXPORT-HAUS* u. große Erfahrung **gesucht** Beste Ausbildung ist Voraussetzung.

Angebot mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter *R 14692* an die Papier-Zeitung.

Große moderne Papierfabrik sucht

Betriebsleiter

firm in mittelfeinen Papieren, gute Ingenieurausbildung und Praxis

Betriebsingenieur

beste Kenntnisse und Erfahrung im Dampf- u. elektr. Betrieb, Reparaturen

Werkmeister

für mittelfeine Papiere
für mittelfeine Kartons

Nur Herren mit bester Ausbildung und guter Erfahrung wollen sich bewerben mit *Bild*, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Ansprüchen, Angabe von Referenzen und frühester Eintrittsmöglichkeit. Angebote unter *G 14715* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

oder 35 Milliarden × 73 = 2,555 Billionen M.; ein verheirateter Gehilfe der Lohnklasse A bei 12½ vH Ortszuschlag macht dieselbe Rechnung mit dem Multiplikator 78,8 (Spalte 5, 6. Reihe der Tabelle für Gehilfen), woraus sich für diesen Gehilfen ein Lohn von 2,758 Billionen ergibt. Eine über 21 Jahre alte Hilfsarbeiterin in einem Orte mit 20 vH Ortszuschlag findet ihre Grundzahl in der Tabelle 2c in Spalte 1 mit 52,99 angegeben; diese Zahl multipliziert sie mit 35, woraus sich ihr Lohn mit 1,855 Billionen (aufgerundet) ergibt usw. In gleicher Weise sind die Löhne für das übrige Hilfspersonal und das Kostgeld für Lehrlinge immer mit der auf sie nach Lohnklasse oder Lehrjahr und Ortszuschlag entfallenden Grundzahl der Tabellen zu errechnen.

Kostgeld für Lehrlinge

Orts-zuschlag	Erstes Lehrjahr	Zweites Lehrjahr	Drittes Lehrjahr	Viertes Lehrjahr	Orts-zuschlag	Erstes Lehrjahr	Zweites Lehrjahr	Drittes Lehrjahr	Viertes Lehrjahr
vH	1	2	3	4	vH	1	2	3	4
0	4,00	6,00	8,00	12,00	15	4,60	6,90	9,20	13,80
2½	4,10	6,15	8,20	12,30	17½	4,70	7,05	9,40	14,10
5	4,20	6,30	8,40	12,60	20	4,80	7,20	9,60	14,40
7½	4,30	6,45	8,60	12,90	22½	4,90	7,35	9,80	14,70
10	4,40	6,60	8,80	13,20	25	5,00	7,50	10,00	15,00
12½	4,50	6,75	9,00	13,50					

Aus den fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Trotz der erschwerten Verhältnisse erfreuten sich die Veranstaltungen zahlreichen Besuches; es bleibt zu hoffen, daß die Krise, unter der auch die Fortbildungsvereine zu leiden haben, bald überwunden sein wird. Von vielem Interesse war eine von dem Mitgliede der Leipziger Gewerbekammer, Herrn Buchdruckereibesitzer K. Wagner, ermöglichte *Ausstellung von Meisterprüfungsarbeiten*, die ein gutes Bild davon gaben, welcher Grad praktischen Könnens im Satz und Druck Voraussetzung ist für die Erfüllung der Prüfungsaufgaben. Die etwa 15 Arbeitengruppen, die je ein Stück Adreßkarte, Briefbogen und Rechnung oder ein Diplom enthielten, waren durchweg schöne Leistungen einfachen aber zweckmäßigen Akzidenzsatzes. Herr Wagner berichtete ausführlich über den Zweck der Meisterprüfungen, über die Forderungen, die zu erfüllen sind und über den Wert, den sie für den Fachmann haben. Dabei wurden die noch schwebenden Fragen der Lehrlingsordnung erörtert, ebenso die Gehilfenprüfungen in die Besprechung einbezogen. Hieraus gewannen die Anwesenden ein anschauliches Bild der gesamten Prüfungsfrage, die mehr und mehr an Bedeutung gewinnen wird, weil die durch den Weltkrieg gelockerten Begriffe handwerklicher Ordnung strengeres Abwägen wirklichen Könnens geboten erscheinen lassen. — Eine weitere zeitgemäße Veranstaltung war eine *Ausstellung von Notgeld*, wie es von der Industrie, dem Handel und von Behörden vor kurzem ausgegeben worden ist. Auch das neueste Reichsgeld war vertreten. Herr H. Schwarz, der Vorsitzende, gab an Hand einer älteren Abhandlung des bekannten Numismatikers L. Clericus einen Rückblick auf die Entwicklung der Geldscheine. Da die Barmittelnot eine starke Erwerbsquelle für den Buch- und Steindruck geworden ist, so verlohne es sich, das geschaffene Papiergeld, Reichsbanknoten, Gutscheine, Schecks, u. a. m. auf seine technische Ausführung hin zu prüfen. Dabei mußte festgestellt werden, daß nur wenige Stücke strengeren technischen und künstlerischen Forderungen entsprachen, häufig war mit primitiven Mitteln gearbeitet worden, so daß Nachahmungen sehr erleichtert scheinen. Aus dem Chaos von Reichsgeld läßt sich schließen, daß ziemliche Kopflosigkeit zu herrschen scheint. Allein die Verschiedenheit der Formate beweist dies, und sie ist auch bezeichnend für das mangelnde Verständnis für die Normungsbestrebungen im graphischen Gewerbe. Es müsse übrigens Aufgabe der Buchdruckereien sein, sich mehr auf den Druck von Wertpapieren einzustellen, da aller Wahrscheinlichkeit nach so bald noch kein Nachlassen des Bedarfs an geldwerten Scheinen eintreten werde. An geeignetem Schmuck- und Schriften-Material fehle es nicht; auch manches ältere ist dazu wohl geeignet; der Gelddruck erfordere aber besonderes Verständnis für die ganze Art der Herausarbeitung, und daran fehle es augenblicklich. — Am 10. Oktober sprach Herr Direktor E. Kollecker über *wertbeständige Produktion*. Der starke Besuch bewies, welch lebhaftes Interesse für diese Frage herrscht. Der Vortragende wies auf die großen Schwierigkeiten hin, mit denen besonders das graphische Gewerbe zu rechnen habe bei der Erzielung wertbeständiger Preise. Es sei fast unmöglich, heute eine zutreffende Berechnung von Arbeiten vorzunehmen, deren Herstellung sich auf Wochen, Monate und Jahre erstrecke, langfristige Verträge aufrecht zu erhalten, wie sie bei Zeitschriften bestehen, die Mittel für Papier und Farbe zusammenzubringen, die heute im voraus beansprucht werden. Dies und viele andere Fragen drängen zur wertbeständigen Berechnung, die mit den bisherigen Anordnungen der Berechnungsämter, der Anwendung der Schlüsselzahl u. a. m. nicht erreicht sei. Naturgemäß hänge die Lösung der Frage von der Stabilisierung der Währung, der Löhne, des ganzen Wirtschaftslebens ab. Es sei auch falsch, die wertbeständige Berechnung etwa auf die Friedensverhältnisse aufzubauen. Diese seien ganz und gar verschoben, durch die verkürzte Arbeitszeit, neue Lasten, die man früher nicht kannte, verminderte Leistungen u. a. m. Es sei Aufgabe jedes Berechnungsbeamten, nicht nur die auflaufenden tatsächlichen Kosten der Herstellung, sondern auch alle bis zur Rechnungsbegleichung auflaufenden Verluste, die unter Umständen Riesenbeträge ausmachen, zu berücksichtigen. Eine Gesundung der Preispolitik könne wohl auch nur eintreten, wenn allerseits die frühere sittliche Kraft wiedergefunden werde und ein ehrliches Zusammenarbeiten aller an der Herstellung Beteiligten platzgreife. — Am 31. Oktober (Reformationsfeier) unternahm die T. G. einen Studienausflug nach Großzschocher zur Besichtigung des Heimatmuseums unter Führung des Herrn Schuldirektors Kleine sowie der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Ortskirche. Z

Karl Krause zum Gedächtnis

Zur hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Karl Krause, dessen Name in dem des von ihm begründeten Welthauses fortlebt, erhielten wir von Wilh. Eule einen Aufsatz, den wir infolge der Beschränkung, zu der uns die harte Zeit zwingt, nur im Auszug abdrucken können.

Karl Krause wurde am 29. November 1823 in Liemehna, unweit Leipzigs, geboren. In den vierziger Jahren kam er nach Leipzig und erlernte dort das Schlosserhandwerk. Nach Wanderschaft kehrte er 1848 dorthin zurück und gründete 1855 eine eigene Werkstadt, die von Anfang an für die Leipziger buchgewerblichen Betriebe beschäftigt war. Der ersten Steindruckpresse, die er noch im Gründungsjahr seines Unternehmens herausbrachte, folgte 1859 die erste „Krause-Schneidemaschine". Die Schneidemaschine ist bis auf den heutigen Tag das wichtigste Erzeugnis seiner Werkstätten geblieben.

1860 verlegte Karl Krause sein Geschäft nach der Inselstraße. Die Zahl der Mitarbeiter hatte nach zehnjährigem Bestehen der Firma das erste halbe Hundert überschritten. Der erste Krause-Katalog stammt aus dem Jahre 1869 und enthält außer Schneidemaschinen Gold-, Blinddruck- und Prägepressen, sowie Maschinen zum Abpressen, Kantenabschrägen, Glätten, Packen und Ritzen. 1873 erwarb Karl Krause ein Gelände im äußersten Osten Leipzigs, im heutigen Vorort Anger-Crottendorf. Dort ging die Entwicklung zum gewerblichen Großunternehmen schnell von statten. Um die Jahrhundertwende beschäftigte Karl Krause bereits über 1000 Angestellte und Arbeiter. Eine ausgezeichnete Stütze nach der kaufmännischen und organisatorischen Seite hin fand das Lebenswerk von Karl Krause in Heinrich Biagosch, dem jetzigen Seniorchef des Hauses. Ihm ist es zu danken, wenn die Firma Karl Krause in ihren geschäftlichen Beziehungen weltumspannend wurde. — Karl Krause, der bis ins hohe Alter hinein rastlos tätig blieb, starb am 3. März 1902.

Herstellung von Dreifach-Blöcken. Das in unserer Nr. 97, S. 2176 veröffentlichte Patent 376 871 ist Eigentum der *Paragon Kassenblock-Akt.-Ges., Berlin-Oberschöneweide.*

Rotationsdruckmaschine „Lanco" Type DRI

Auf die Anfrage in Nr. 94 nach dem Lieferer dieser neuen Druckmaschine schreibt uns die Firma *Meik GmbH., Leipzig*, daß sie deren Vertrieb übernommen hat. Es handelt sich um eine Neukonstruktion für jene Industrien, welche zur Verpackung oder Beschriftung ihrer Erzeugnisse bedruckte Emballagen, Umschläge, Einwickelpapiere, bedruckte Kartons, Etiketten, Banderolen und dgl. in größeren Mengen benötigen; sie bietet die Möglichkeit, diesen Bedarf rasch und billig herzustellen.

Die Maschine fertigt in einem Arbeitsgange von der Rolle das Enderzeugnis in einer oder in mehreren Farben bedruckt, geschnitten und abgelegt; sie macht also die sonst zur Herstellung solcher Packungen und Drucksorten nötigen Hilfsmaschinen überflüssig, spart dadurch Löhne, Anschaffungskosten und auch Aufstellungsraum, weil das Aufstapeln und der Transport bei Zwischenarbeitsgängen wegfällt. Die „D.R.I" wird aus hochwertigem Material, nach dem Grundsatz der Auswechselbarkeit der Teile gebaut. Die Druckbreite beträgt 200 mm, die größte Länge der zu erzeugenden Drucksorte 220 mm. Innerhalb dieser Grenzen und ihrer Unterteilungen können durch Auswechseln der Klischeewalzen beliebige Formate hergestellt werden. Das zu bedruckende Papier wird in Rollenform (Bobine) auf einem Rollenträger befestigt; hierauf gelangt die Papierbahn zu einem Spannungsausgleicher, von diesem zu einem Zugwerk und wird nunmehr einen oder mehreren hintereinander angeordneten Druckwerken mit einer Geschwindigkeit von 10 m in der Minute zugeführt, welche es, je nach der Anzahl der zur Verwendung kommenden Farben, ein- oder mehrfarbig bedrucken. Genaues Register bei Mehrfarbendruck ist ohne weiteres zu erzielen. Hinter dem letzten Druckwerk ist ein Ziehwerk angebracht, das den Papierstrang mit der richtigen Geschwindigkeit aus der Maschine führt und den eventuell weiter auf den Maschinentisch aufgesetzten Spezialmaschinen für das Stanzen, Perforieren oder Schneiden zuleitet. Dieses Ziehwerk ist derart ausgebildet, daß die noch frische Farbe nicht verschmiert wird.

Die Papierbahn gelangt dann zu einem Längs- oder einem Querschneideapparat, oder einem kombinierten Längs- und Querschneideapparat, woran sich der Ablegeapparat anschließen kann. Das Papier kann aber auch wieder aufgewickelt werden. Nach den uns vorliegenden Druckmustern sind ein- und mehrfarbige Etiketten usw. auf dieser Maschine einwandfrei hergestellt worden.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Hosted by Google

RHEINLAND!

Wir suchen für unsere Zweigfabrik in *Mülfort-Rheydt* einen

tücht. kaufmännischen Leiter

aus dem Faltschachtel- und Plakatfache. Unsere Ansprüche an denselben verlangen die größten Fähigkeiten für Selbständigkeit in jeder Beziehung, und nur solche Kräfte, welche dieser Forderung genügen und die Eigenschaften hierfür nachweisen können, werden um ausführliche schriftliche Bewerbung mit Angabe ihrer Ansprüche und Zeitpunkt des Antrittes gebeten. Zuschriften erbitten wir an den Vorstand der

Wezel & Naumann Akt.-Ges., Leipzig

(14595

Geschäftsbücherfabrik

welche im **Saargebiet** neu eingerichtet werden soll, sucht tüchtigen

Werkmeister

welcher in der Lage ist, selbständig die Einrichtung zu leiten und den Betrieb zu führen. — Angebote mit ausführlichem Nachweis der bisherigen Tätigkeit und Zeugnissen erbeten unter *Z 14707* an die Papier-Zeitung.

Aktiengesellschaft für Papierverarbeitung

in Provinzial-Großstadt sucht zum baldigen Antritt

allerersten Fachkaufmann der Kontobuch-Branche

Bewerber müssen besonders auch alle für die Herstellung und den Vertrieb von Stapelartikeln wie Schreib- und Stenogramm-heften, Notizbüchern und Papier-Galanteriewaren erforderlichen Kenntnisse besitzen, selbständig einkaufen und kalkulieren können und Export-Erfahrungen haben.

Gefl. ausführliche Angebote mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Gehaltforderungen erbeten unter L 14760 an die Geschäftsstelle d. Pap.-Ztg.

Große

Kartonnagen-Fabrik

im *Saargebiet* sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

WERKMEISTER

der mit den verschiedenen Arten der Kartonnagenfabrikation aufs beste vertraut ist. — Angebote mit genauer Beschreibung der bisherigen Tätigkeit und unter Vorlage der Zeugnisse erbeten unter *J 14720* an die Papier-Zeitung.

Für das

technische Büro meiner Geschäftsbücher-Fabrik

suche ich auf Dauerposten jüngere — 20 bis 25 Jahre alte — tüchtige, mit Kalkulation vertraute (14754

Fachkaufleute

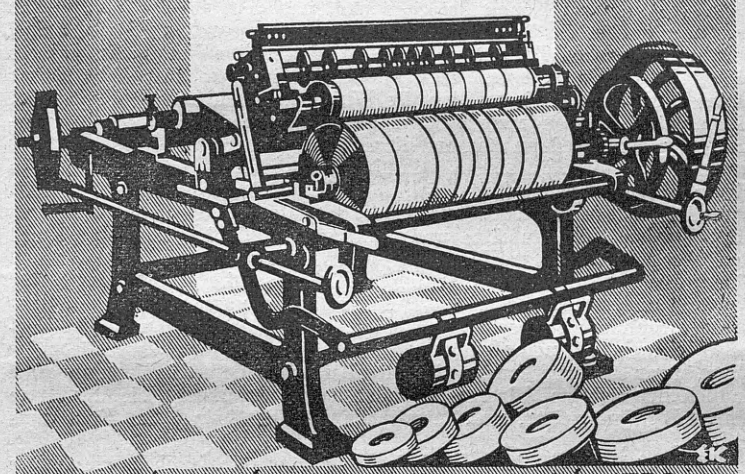
Carl Berberich, Heilbronn am Neckar

Papier-Großhandlung — — Geschäftsbücher-Fabrik.

ROLLEN-SCHNEIDE-MASCHINEN

FÜR ALLE PAPIERARTEN

Sauberer Schnitt
Klangharte Rollen



In Arbeitsbreiten von 500mm bis 1750mm

Walter Kellner A·G

MASCHINENFABRIK BARMEN

EINKÄUFER

durchaus vertraut mit allen *Fein- und Packpapieren,* mit besten Beziehungen zu Fabriken des In- und Auslandes und langjähriger erfolgreicher Praxis, möglichst sofort gegen angemessene Bezahlung gesucht.

FERDINAND FLINSCH, PAPIER-GROSSHANDLUNG
FRANKFURT-MAIN.

(14710

Kaufmännischer Betriebsleiter

Bekannte *südd. Geschäftsbücherfabrik* (Württemberg), sucht für die technische Leitung in Lebensstellung kaufmännisch und möglichst techn. durchgebildeten

FACHKAUFMANN

Alter 25—35 Jahre. — Nichtkaufleute zwecklos. — Wohnung evtl. verfügbar. Angebote unter *G 14755* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Schreibwarenhändler und sein Fachblatt

Ein angesehener Schreibwarenhändler beantwortete die Frage, wodurch er seine Mitbewerber überflügelt hat, wie folgt:

„Ich lese mein Fachblatt und zwar nur *ein* gutes. Einige meiner Mitbewerber beziehen mehrere und andere gar keine. Die Bezieher von mehreren Fachblättern lesen sie entweder nicht sorgfältig oder wissen nicht, wie sie aus ihnen den größten Nutzen ziehen können. Manche meiner Mitbewerber bestellen die Fachblätter als Formsache, andere, weil sie wissen wollen, was im Fach vorgeht; aber unter diesen gibt es viele, die nur aus Neugierde lesen und, nachdem sie die Neuigkeiten erfahren haben, ihr Fachblatt fortlegen und vergessen. Mein Erfolg beruht zum großen Teil darauf, daß ich häufig eine Neuheit in größere Menge anschaffe und die erste Ladung schon verkauft habe, bevor meine Mitbewerber wissen, daß die Ware zu haben ist. Ich habe also einen netten Nutzen erzielt, bevor die andern ihre erste Sendung erhalten, und auch dann können diese Mitbewerber die Ware nicht los werden, weil die Käuferschaft damit schon gesättigt ist. Ich kann in dieser Weise vorgehen, weil ich mein Fachblatt von Anfang bis zu Ende lese und zwar nicht nur die Aufsätze, die mir offenbar von Nutzen sind, sondern alle Aufsätze und Anzeigen. Soll eine neue Ware auf den Markt gebracht werden, so suche ich in meinem Fachblatt nach einer Anzeige, die darüber handelt. Ich lese die Beschreibung der Neuheit, und wenn ich denke, daß dafür ein Bedarf in meinem Kundenkreis vorhanden ist, bestelle ich sofort; wenn ich dann mit dem Verkauf beginne, und meine Mitbewerber von ihren Kunden über die neue Ware etwas erfahren, fragen sie jeden Reisenden danach. Wenn sie auch endlich die richtige Adresse erkundet haben, bekommen sie die Ware einige Wochen später, und inzwischen ist der Bedarf des Publikums gedeckt.

Die Aufsätze in meinem Fachblatt berichten mir darüber, wie andere Kaufleute ihre Waren verkaufen, und ich erhalte daraus in einem Jahr mehr Winke für den Kauf und Verkauf, als mir 100 Reisende geben können. Dabei sind mir auch die Reisenden willkommen; ich kaufe viel von ihnen, aber ich bin überzeugt, daß jeder Kaufmann, der sein Fachblatt vernachlässigt, eine starke Quelle des Nutzens übersieht.

(American Stationer)

Klammer zum Zusammenhalten von Papierblättern

Bei der neuen Klammer drehen sich die Greifbacken auf einem zwischen ihnen angeordneten Lager und werden durch eine federnde Hülse zusammengehalten. Dabei dienen erfindungsgemäß als Lager zwei unabhängige Kugeln, von welchen jede zwischen zwei gegeneinander liegenden, mit Ausbuchtungen versehenen Vorsprüngen der Greifbacken gelagert ist. Durch diese Anordnung wird die Größe der sich berührenden Flächen in der Gelenkverbindung und damit auch die Reibung in der Gelenkverbindung auf das Mindestmaß herabgesetzt, wodurch die Handhabung der Klammer wesentlich erleichtert wird. Außerdem werden die Lagerkörper, da sie sich beim Oeffnen und Schließen der Klammer in ihren Sitzen drehen, gleichmäßig abgenutzt. (DRP. 377 467, Kl. 11e, *Leon Hehl Ashmore, Collingswood*, V. St. A.) —ss

Siegelvorrichtung mit elektrischer Heizung

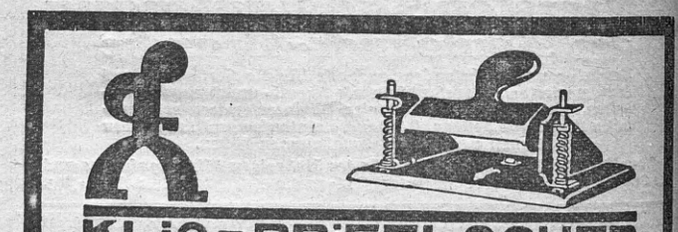
Die neue Siegelvorrichtung zeichnet sich dadurch aus, daß unter Benutzung der bekannten Eigenschaften der Thermosröhre, Flüssigkeiten auf lange Zeit heiß zu halten, der Siegellackbehälter mit der ihn umgebenden elektrischen Heizvorrichtung in ein doppelhohlwandiges Rohr mit luftverdünntem Innenraum eingebettet ist. Diese Anordnung übertrifft an Leistungsfähigkeit die üblichen Isolationen für elektrisch beheizte Siegelvorrichtungen. Daher kann die neue Siegelvorrichtung sehr gut getrennt von der Stromzuführungsvorrichtung längere Zeit zum Siegeln benutzt werden, ohne elektrischen Strom zu verbrauchen. Da die Isolation auch ein Uebergreifen der Hitze auf die äußere Hülle der Siegelvorrichtung verhindert, kann diese in besonders schöner schlanker Form hergestellt werden, und es ist das Anbringen eines besonderen Griffes nicht erforderlich. (DRP. 381 950, Kl. 70d, *Ewald Thomy, Stargard* i. Pomm.) —ss

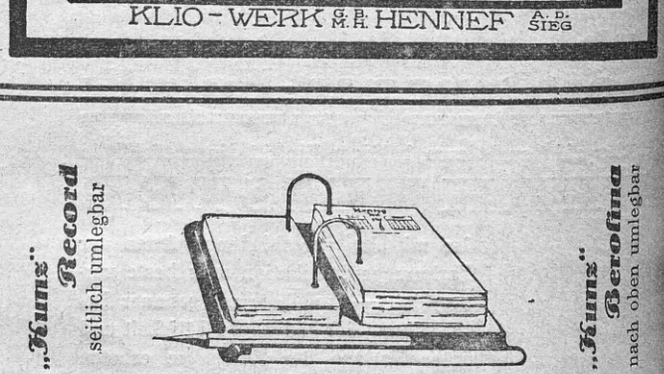
Kartei

Um zu verhindern, daß eine entsprechend abgestimmte Karteikarte in einer unrichtigen Abteilung des Karteikastens abgelegt werden kann, bringt man bereits in dem Boden von Karteien Sperren an. So werden vorteilhaft im Boden des Karteikastens Leisten vorgesehen, auf die entsprechende Ausschnitte an der unteren Kante des Karteiblattes passen. Wird das Kartenblatt in die richtige Abteilung des Karteikastens eingeschoben, dann greift der Ausschnitt im unteren Rand des Karteiblattes über die Bodenleiste im Karteikasten, so daß sich die Karte in den Stapel völlig einschieben läßt. Wird eine unrichtige Karte eingeschoben, die den auf eine andere Leiste passenden Ausschnitt besitzt, so ist vollständiges Einschieben dieser Karte infolge des Leistenvorsprunges im Boden unmöglich. Gemäß der Erfindung werden nun die Sperren federnd ausgebildet, so daß die Karten beim Einschieben in die unrichtige Abteilung des Karteikastens aus dem Stapel hochgeschleudert werden. Beim Einschieben einer unrichtigen Karte wird nämlich die Bodenleiste zurückgedrückt, hierdurch die darunter liegende Feder gespannt, und beim Loslassen der Karte wirft die Feder die Karte in die Höhe und zwar je nach der Federentsprechend höher. Durch diese Bewegung der Karte und den Umstand, daß sie meist höher geschleudert wird, als die Höhe des Bodenvorsprunges beträgt, wird das Einschieben der unrichtigen Karte mit augenscheinlicher gemacht. (DRP. 380 440, Kl. 11e, *Heinrich Moll, Frankfurt a. M.*) —ss

Probenschau

Verstellbare Einbanddecke für Loseblätterbücher. Um die bereits in den Einband eingehängten Loseblatt-Kontenblätter vorder- und rückseitig ebenso bequem beschreiben und bearbeiten zu können wie die Blätter in gut gebundenen Geschäftsbüchern, muß eine Vorrichtung vorhanden sein, mit der die Spannung im Rücken der Buchdecke aufgehoben, der Rücken erweitert und wieder zusammengezogen werden kann. Bei einer uns vorgelegten Dauerdecke der *Fabriken Fortschritt* in *Freiburg i. Br.* und *Berlin SW 68* ist dies in der Weise erreicht worden, daß die Blätter ◁ förmige Ausschnitte an der Bundseite erhalten, so daß die Schlitze mit Lederbändern durchzogen werden können. Diese Lederbänder sind an einer durch Zahnrad-Rollen auf Zahnstangen beweglichen Vorrichtung befestigt, die in den Vorderdeckel eingelassen ist und diesen so weit abrücken läßt, daß man den Buchinhalt ums Dreifache (etwa von 150 bis 200 auf 700 Blätter) erweitern kann. Ein Vierkantschlüssel betätigt von der Deckelkante aus die Anspannung oder Lockerung der Lederbänder. Ein Schloß auf der Innenseite des Vorderdeckels sichert die dem Loseblattbuch jeweils gegebene Einstellung. Mit starkem Lederrücken und Lederecken und mit Moleskin-Bezug halten diese verstellbaren Decken Jahrzehnte aus, zumal die Mechanik, wie uns versichert wurde, frei ist von empfindlichen Teilen und auch in Decken mit billigeren Bezugsstoffen ihre Lebensdauer erweisen wird. vg





Hosted by Google

...pier und Papierwaren

...rwegisches *Handelshaus* sucht ...bindungen mit *Papierfabriken* ...hl für den *norwegischen Markt* ...uch für *Export, Uebersee.* — ...erwaren würden auch in Be... kommen.
...ann kommissionsweise oder für ... Rechnung kaufen.
...fl. Angebote unter *D 14745* an ... Papier-Zeitung.

...uckpapier, Prospekt, ...g. u. h'frei Schreib u. Post ...reibmaschinen- ... und Durchschlagpost, ...rons und ...stige Feinpapiere usw. ...t zu kaufen gesucht. Preise in ...anko Frankfurt a. M. Bemusterte ...ebote unter *F 14749* an die Papier-Zeitung.

...ort zu kaufen gesucht: Gebrauchte, gut erhaltene **Einrichtung ...r Herstellung von Papptellern.** (14706
...ar Fehmel, Magdeburg.

...ämtliche gebrauchte ...aschinen der graph. Branche kauft MEIK & Co. Leipzig 97. Or.

...ilsenwickelmaschine

...halten, zu kaufen gesucht. An... mit Einzelheiten an (14701
...pierfabrik M. Ellern ...Forchheim (Oberfranken).

Kuvertmaschinen

Systeme *Tellschow, Klingner* usw., möglichst wenig gebraucht und in gut erhaltenem Zustande vor größerem Papierverarbeitungswerk zu kaufen gesucht.
Ausführliche Angebote mit Preisangabe, Art der Systeme, ob mit od. ohne Gummierung, Fütterung usw. u. *K 14721* an die Papier-Zeitung.

Schachtel-Aufschneidmaschine mit eingebauter *Messerschleif-Vorrichtung* in einwandfreiem Zustande zu kaufen gesucht.
Heinr. Rud. Schlüter, AG., Bruchsal. (14753

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen MEIK & Co. Leipzig 97. Or. Verlangen Sie Lagerliste!

Buchdruckschnellpressen

versch. Formate (67,5×104, 66,5×103,5, 99,5×143, 52×72, 49,5×69,5 und 46×61 cm), sofort lieferbar.
Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau Telegr.-Adr.: Maschinendirks.

Pappschere

fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen. Angebote an
Ing. Hans Erdmann, Leipzig, Kronprinzstr. 76. (A 5954

...isionsrollenstreifen-Schneidmaschine,
...br. Göbel, Darmst., Modell D. II, Schneidlänge 800 mm mit Neu...rantie, zum Schneiden von Rollenstreifen von 10 mm, kann aber ...ch zum Schneiden von 5 mm eingerichtet werden, sofort lieferbar.

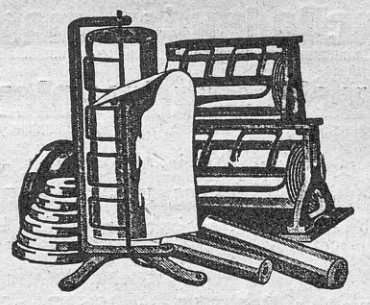
...ppen-Kaschiermaschine,
...br. W. Kellner, Barmen, 120 cm Walzenlänge, mit Transportfilzen, ...ockenzylinder und Ventilatoren, sehr geeignet für Pappen- und ...artonnagenfabriken.

...neidmaschine, Fabrikat K. K.,
... cm Schneidlänge, mit Selbstpressung und Ausrückung höchster ...sserstellung.

...beschneidemaschine, Fabrikat K. K., 66 cm Schneidlänge.

...beschneidmaschine, Fabrikat K. K.,
... mm Walzenlänge, mit Zugstangen, preiswert abzugeben.
Johannes Gräbner Nachf., Leipzig Kohlgartenstraße 47. (14732

...die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1
Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck
Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung auch in Lohn
(A 5070

Im In- u. Ausland laufende Abnahme für
Graue Pappen
Büroschreibtische
Schreibmaschinentische
gesucht. (14660
Deutscher Verlag E. Hauchler, Biberach - Riss, Württemberg.
Rührige Vertreter gesucht!

Wir bieten ab nordwestd. Station unter Konventionspr. an: ca. *2000 kg fettd. Perg.-Ers.,* 40 g, 23 cm, S.-R., ca. *2000 kg eins. gl. weiß Cell.,* 35 u. 40 g, 23, 30, 40 u. 50 cm, S. R. Anfr. u. *F 14714* an die Pap.-Ztg.

Masch'gl. Druck

63-mm-Rollen, verschiedene Formate, größere Mengen ab Berliner Lager abzugeben. Anfragen unter *B 14709* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ia. Durchschlagpapiere
Quart je 1000 Blatt Gold-Mk. 1,44
Folio „ 1000 „ „ „ 1,54
Max Liesendahl, Elberfeld.

I Grauleinenhadern

jährlich 4 bis 500 Waggons abzugeben, garantiert bestsortierte Ware der Tschechoslowakei. (14751
G. Karpfen, Olmütz VII.
Telegramme: Gekarpfen.

Wertzeichen-Papier

mit Wasserzeichen, für Notgeld, Aktien usw., vom Lager weit unter Tagespreis lieferbar.
55× 81 cm, 41 kg je 1000 Bogen.
Camillo Hohl, Papier-Großhdlg., **Leipzig,** Dresdener Freilade-Bahnhof, Ladestr. 5, rechts.
Telephon 50 529. (14739

EMIL ADOLFF A.G. Papprohre sowie Hülsen jeder Art REUTLINGEN A 5823

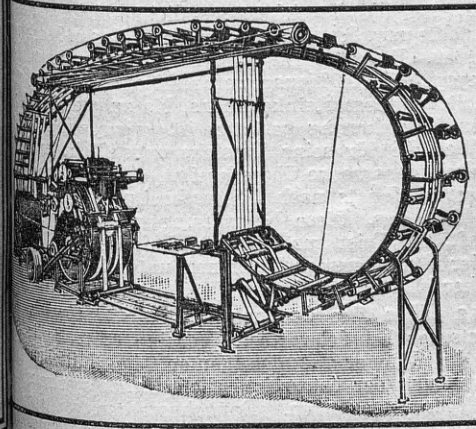
Sonder-Angebot!

Gelegenheitsposten!

Kohlepapier (schwarz)
gute Ware
ca. 14000 Quartblätter.
Preis je 1000 Blatt 8.— Gm. ab Lager Köln gegen wertbeständige Zahlung.
Angebote unter *B 14640* an die Papier-Zeitung.

20000 Raummeter
Schleifholz
ab Mittelwalde prompt lieferbar gegen Akkreditiv billig abzugeben. (14750
G. Karpfen, Olmütz VII.
Telegramme: Gekarpfen.

Ca. 1000 Flaschen 8/10 Liter
Büro- u. Buchtinte
zu 0,50 Gm. Berliner Kurs d. Fl. ab Lager Coblenz.
Friedrich Welteke & Cie., Coblenz. (14748



Hochleistungs-Gummiermaschine

Modell 1923, fabrikneu, best. Fabrikat,
sofort lieferbereit!
25 vH
unter Vorkriegspreis.

Anfragen zu richten u. *A 14639* an die Papier-Zeitung.

Oelpapiere u. Oelstoffe
HERM. HAUG
Papiergroßhdl., Esslingen a. N.

Hosted by Google

15 Doppelladungen masch.' glatt weiß Druckpapier

50 g/qm, Ia Qualität, in Rollen 63 cm, 31½ cm, 22 cm, in Formaten 63×95, 64×96, 47½×63 und 70×100 cm ab Lager Berlin *preiswert zu verkaufen.*

*

Angebote unter *D 14712* an die Papier-Zeitung.

Hochgebleichter Pergament-Ersatz

ca. 40 000 kg in 60 und 40 g ab westfälischer Station günstig abzugeben. Bei Uebernahme der ganzen Menge per kg 0,88 Goldmark. Anfragen unter *O14726* an die Geschäftsstelle der Papier-Zeitung erbeten.

Zur Komplettierung einer Ladung
Reinschliff-Maschinenlederpappen
können noch Spezial-Einteilungen in Formaten und Stärken gegeben werden. Lieferzeit 8—14 Tage zum Fabrikpreis ab Fabrik. Gefl. Anfragen bezw. Aufträge erbittet (14703
Paul Crummenerl,
Barmen-Wichl.

Einige Waggons
Altpapier
abzugeben. Angebote mit Preis erb.
Jul. Kranzbühler & Co.,
Speyer a. Rh. (14718

Kalenderblöcke
gangbarste Nos. unter Preis
E. & G. Lüder, Berlin S 61

Anbietet
Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke
im gelesensten Blatte des Papierfaches, der
Papier-Zeitung
☆ ☆ ☆
Belebt das Weihnachts-Geschäft!

Verdoppelung der Postgebühren

Unter dem Zwange der außerordentlichen Geldentwertung hat die Postverwaltung die seit dem 12. November geltenden Postgebühren vom 20. November an verdoppeln müssen. Die Erhöhung erstreckt sich auf sämtliche Hauptgebühren im Inlands- und Auslandsverkehr sowie auf die Nebengebühren (Einschreibung, Vorzeigen von Aufträgen und Nachnahmen, Einlzustellung usw.) Der einfache Fernbrief kostet sonach vom 20. November 20 Milliarden, die Fernpostkarte 10 Milliarden. Die Drucksache bis 25 Gramm 4 Milliarden und die Einschreibung 20 Milliarden Mark. Ausgeschlossen von der Verdoppelung bleiben die Zeitungsgebühr, die Gebühr für Blindenschriftsendungen, die Versicherungsgebühr, die Gebühr für Einzahlungen und Auszahlungen im Postscheckverkehr und die Postanweisungsgebühren.

* * *

Der Reichspostminister hat dem Reichskabinett den Entwurf zu einer Verordnung über die Umstellung des Postscheckverkehrs auf Rentenmark zugehen lassen. Vom 6. Dezember ab werden die Postscheckkunden voraussichtlich über ihre Guthaben in Rentenmark verfügen können. Den Postscheckkunden geht nähere Nachricht von den Postscheckämtern zu. Die Ueberweisungen und Schecks wären dann auf Rentenmark auszustellen. Die Zahlkarten hätten bereits vom 3. Dezember ab auf Rentenmark zu lauten. Bei der Einzahlung werden neben Rentenmark bis auf weiteres auch die Anleihestücke und Zwischenscheine bis 21 Mark (5 Dollar) der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches in Zahlung genommen werden. Ferner wird die Post neben den auf Papiermark lautenden Postanweisungen im Inlandsverkehr auch Postanweisungen auf Rentenmark einführen.

Gutachten der Berliner Handelskammer

Bei **Schleifholz,** auch wenn es in den Waggon verladen verk… wird, ist es mangels abweichender Vereinbarung unüblich, die Bo… fläche und die Höhe zu berechnen. 32 822/23 (XII A 4).

Patente. Es ist nicht allgemein üblich, bei Erteilung von Lizen… zur Verwertung von Patenten förmliche „schriftliche" Verträge … errichten: Abmachungen in Briefform dürften überwiegen. 34 96… (XIV B 8).

Inserate. Ein Handelsgebrauch, nach dem bei Anzeigenaufträ… für Fachzeitschriften Bezahlung erst nach Uebersendung der einz… Belegexemplare zu erfolgen hat, besteht nicht. Wiewohl wir früher … gutachtlich wie folgt geäußert haben: „Im Verkehr zwischen Inseren… und Zeitungen hat handelsüblich der Inserent, der ein Inserat mehr… einrücken läßt, einen Anspruch auf Zusendung von Belegblättern … Belegausschnitten für die Inserate. Unter allen Umständen m… aber dem Inserenten die Nummern der Zeitung angegeben we… in denen seine Inserate erschienen sind", muß die Mitteilung an … Inserenten, an welchen Tagen bezw. in welchen Nummern die best… Anzeigen veröffentlicht sind, falls nicht bei Auftragserteilung Liefer… von Belegnummern, -blättern oder -ausschnitten vereinbart worden … grundsätzlich genügen. 26324/23 (XII A 4).

Zeitschriften. Nach Auffassung maßgeblicher Verlegerkreise g… die Gebühren für Zeitungen und Zeitschriften insofern als freibleib… als dem Verleger eine Preisveränderung auch während der Bezug… möglich ist. Als im Sommer des vergangenen Jahres die M… entwertung mit ungeahnter Schnelligkeit einsetzte, setzten die Verle… sofort die Preise herauf. Oft geschah dies noch, wenn die Zeitun… nummer sich bereits in der Presse befand, so daß keine Möglich… blieb, die Wiederverkäufer zu benachrichtigen. Seit dieser Zeit werd… Preissteigerungen vorgenommen ohne besondere Vorankündigung. A… das Postzeitungsamt ließ es zu, daß von den Postbeziehern in … Hälfte des laufenden Monats oder des Quartals Nachzahlungen … gezogen wurden. 29 707/23 (XII A 4).

Spedition. Im Speditionsgewerbe des Berliner Kammerbezirks … steht kein Handelsgebrauch, der den Spediteur mangels abweichend… Vereinbarung verpflichtet, eine auf einer Sendung ruhende Wertna… nahme vorläufig einzulösen. Dieses gilt auch für den Fall, daß … Spediteur nicht Empfangsspediteur ist. 27 577/23 (XII A 8).

Es besteht kein Handelsgebrauch, nach dem der Spediteur … pflichtet ist, für verlorengegangene Waren Ersatz in natura und … in Geld zu leisten. 30 654/23 (XII A 8).

Nach einer im Speditions- und Lagerhausgewerbe bestehenden … kehrssitte ist der Lagerhalter dann berechtigt, die Versicherung in … zu nehmen, wenn er selbst rückversichert ist, sei es durch Generalpo… sei es durch Spezialpolicen. Für das von ihm übernommene Ris… darf er die vereinbarten Versicherungsbeträge fordern. 24 72… (XII A 8).

Metallmarkt. Die Deutsche Metallhandel-AG., Berlin-Oberschö… weide, berichtet: Der Metallmarkt zeichnete sich auch in der ab… laufenen Woche durch außergewöhnliche Festigkeit aus. Blei erreic… nach Ueberwindung eines kleinen Rückschlages wieder den höchs… Stand mit 31,10 Pfund Sterling. Bedeutende Steigerungen am Zi… und Antimon-Markte sind ebenfalls zu bemerken. Feste Markt… welche sich in der Knappheit prompter Ware ausdrückt, herrscht … Die Preise stellten sich für Blei 30 bis 32, für Zinn 220 bis 222, … Antimon 42 bis 43 Pfund Sterling.

Banknotenfälschungen durch Ueberdruck. Betrüger haben … derholt versucht, Reichsbanknoten in den Verkehr zu geben, die du… Stempelaufdruck mit einer höheren Wertangabe versehen sind. Vor … Annahme dieser verfälschten Noten wird gewarnt. Bisher sind … der Reichsbank nur zwei Arten von Reichsbanknoten ausgegeben w… den, die durch Ueberdruck einen vom Text der Note abweichend… Wert erhalten: Die Reichsbanknoten zu ursprünglich 1000 Mark … dem Datum vom 15. Dezember 1922, welche durch Ueberdruck … Wert von 1 Milliarde, und die Reichsbanknoten zu ursprünglich 5… Mark mit dem Datum vom 15. März 1923, welche durch Ueberdruck … Wert von 500 Milliarden Mark erhalten haben.

Als neue Verdienst- und Einkommensgrenze, bis zu welcher … der Krankenversicherung die Versicherungspflicht reicht, ist für … triebsbeamte, Angestellte usw. der Betrag von 15 Billionen Mark mon… lich festgesetzt worden. Dasselbe gilt für die Einkommensgrenze, … für die Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden maßgebend … Die Grenze des jährlichen Gesamteinkommens, bis zu welcher der … tritt zur freiwilligen Versicherung gestattet ist, wird auf 12 Billion… Mark festgesetzt. Wer die für seine Versicherungspflicht maßgeben… Verdienst- oder Einkommensgrenze überschreitet, scheidet erst mit … ersten Tage des vierten Monats nach Ueberschreitung der Grenze … der Versicherungspflicht aus. Diese Verordnung tritt mit dem 12. N… vember 1923 in Kraft; die Frist zur Meldung der Personen, die du… diese Verordnung der Versicherungspflicht neu unterstellt werden, … bis zum 26. November 1923 erstreckt.

Oesterreichische Hilfe für deutsche Handelsvertreter. D… Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine (Sitz Berlin NW… ist vom Gremium der Wiener Handelsagenten eine Mitteilung … weitgehende Unterstützung der österreichischen Handelsvertreter d… ihre deutschen Kollegen zugegangen. Danach werden von den öst… reichischen Handelsvertretern die erforderlichen Mittel aufgebra…

Hosted by Google

denjenigen deutschen Handelsvertretern, die sich in besonderer Lage befinden, unmittelbare Unterstützung zukommen zu lassen. Da Unterstützung in Geldmitteln bei der Entwertung der Mark wenig Erfolg verspricht, sollen den deutschen Handelsvertretern, die vom Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine aufgegeben werden, dem Gremium der Wiener Handelagenten reich ausgestattete Lebensmittelpakete zugesandt werden. Die Pakete sind in beiden Ländern von jedem Zoll befreit. Dieses hochherzige Anerbieten, das geeignet ist, manchem deutschen Handelsvertreter die Schwere der Zeit zu erleichtern, ist von dem Zentralverband mit dem Ausdruck des wärmsten Dankes für diese tatkräftige kollegiale Hilfe angenommen worden. (651

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal. In der G.-V. wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Es kommt danach eine Dividende von 50 Goldpfennigen, umgerechnet zum amtlichen Frankfurter Dollarmittelkurs vom 23. Oktober, zur Ausschüttung. Ferner wurde die Kapitalserhöhung von 22,60 Mill. auf insgesamt 65 Mill. M. beschlossen.

Die seit 73 Jahren bestehende Buchbinderei *J. Strobl* wurde unter Firma *J. Strobl Vereinigte Wiener Großbuchbindereien AG.* in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren oberste Leitung der bisherige Alleininhaber, Herr Karl Strobl, übernommen hat. Die neuen Betriebsräume befinden sich Wien, III., Rennweg Nr. 50.

Eine amerikanische Firma erwarb 1922 das Patent der schwedischen Zellstoffabrik *A.-B. Hasselt* in Järpen (Tochterfirma der Zellstoff- und Papierfabrik A.-B. Tegefors Verk) und errichtete nun eine Fabrik bei New York. Der britische Tapetenring verhandelte wegen Ankaufs des Patents für Großbritannien und Kolonien. *bg*

Die Firma *Paragon* in *Helsingfors* hat den Alleinverkauf in Finland für „Acme Visible Record", Register- und Kartensystem, und hielt eine Vorführung davon. *bg*

Eine in *Budapest* befindliche holländische Glühlampenfabrik will die Fabrikation von Schreibmaschinen aufnehmen; sie hat den Namen in *Holländische Glühlampen- und Schreibmaschinenfabrik* geändert. Die erforderlichen Maschinen sollen in Berlin bereits gekauft worden sein.

Die Verlagsbuchhandlung mit Druckerei *Werner Söderström O.-Y.* in Borga, Finland, verteilte 10½ vH Dividende. *bg*

Die A.-S. *Skandinavisk Reproduktionsanstalt* in Kopenhagen trat in Liquidation. *bg*

Vertretung. *Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel,* Darmstadt. Die Vertretung dieser Firma für Berlin und die Provinz Brandenburg wurde der Spema Spezialfabrik GmbH., Berlin NO 18, Prinzenstraße 27-27a, übertragen.

Briefkasten

Jeder Frage müssen 2 Goldmark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Stellung im Auslande.

Frage: Ist für einen Papierfachmann Gelegenheit gegeben, ins Ausland zu kommen, und drüben eine geeignete Anstellung zu finden? 24 Jahre alt, 7 Jahre im Fache. Tätig in: Papierfabriken, Zellstoffwerken, Papier-Großhandlung, Exporthaus. Das Bestimmungsland gleichgültig.

Antwort: Es gibt im Auslande zahlreiche Firmen, insbesondere Handlungen und Einfuhrhäuser, die mit Deutschland bedeutende Umsatzgeschäfte machen und wahrscheinlich bei Gelegenheit gern einen tüchtigen Papierfachmann einstellen würden, nicht nur seiner Sprachkenntnisse wegen, sondern auch, weil er die deutschen Bezugsquellen kennt und auch, was namentlich im britischen Weltreich sowie in den Vereinigten Staaten wichtig ist, in den metrischen Maßen und Gewichten zu Hause ist. Gerade diese ausländischen Häuser sind in der Regel Bezieher der Papier-Zeitung und Empfänger der von ihr herausgegebenen Weltnummern, deshalb kann man am besten durch Anzeige in diesen Blättern an sie herankommen.

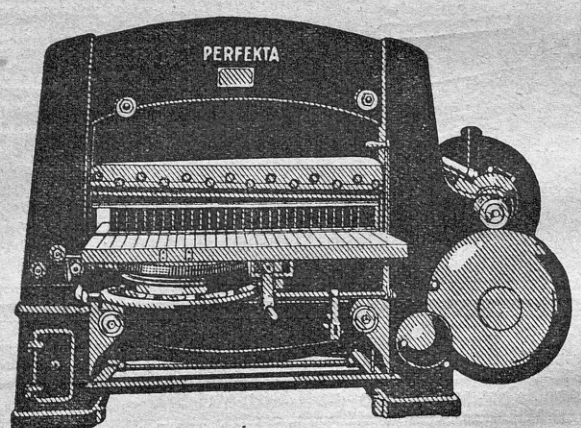
Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Für den buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

FISCHER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
IN CHEMNITZ

Für Jahres-Reklame 1924
Tages- und Wochen-Abreißkalender, Umsteck- u. Notizbuchkalender, Wandalmanachs. Reichlicher Raum für Firma und Reklametext.
Für Massen-Reklame (A 5955
Zwei- und dreiteilige Geldtaschen-Kalender
Lieferung auf Wunsch sofort. — Nur eigene Erzeugnisse.
Förster & Borries, Zwickau (Sa.)

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.
(A 5380

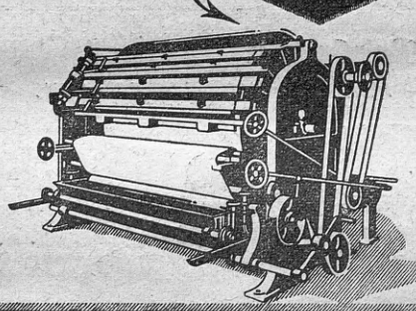
Hosted by Google

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert: Spezialmaschinen für Krepp-Papier, gefärbte Seiden-P., gummierte P., Lichtpaus- und Paus-P., Carbon-P., Stenzil-P., Wachs-P., Farbbänder, Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papier, Karton, photogr. P. u. Platten, Spielkarten usw. Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

Für Papierfabriken und Grossisten!

Dreifach gummierte Papierscheiben
zum Verschließen der Riese und Rollen
Einfacher, besser, billiger und reinlicher als Siegellack oder Leim
Garantiert höchste Klebkraft
Dreierlei Stärken
Vorteilhafteste Bezugsquelle:
Schlierers Nachf.
Schöllkopf & Jungmann
Göppingen (Württ.) (A 5946

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in formaten und Rollen für Packmaschinen
Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung
Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

DIE FISCHER
färbmaschine

zur Herstellung von
Chromo-Kunstdruck-
-Baryt-Bunt-und-
Marmor-Papieren
hat Weltruf!
Julius Fischer
MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER-UND TAPETENFABRIKATION
Nordhausen i/H.

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppack
liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Eingetr. Schutzmarke
Erzeugnisse
verbürgen
QUALITÄTSWARE
Fabrikation
Kohlepapier
Durchschreibpapier
Ölkarton
Besondere Export-Qualitäten
KAYSER & TRENNER
GMBH.
BERLIN SW 48 :: BESSELSTR. 14
TEL.: DÖNHOFF 4374 u. 75
A 5730

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5201

Hosted by Google

DEC 28 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 103 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 24. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

KAWECO KO-MIO

der Sicherheits-Füllfederhalter der elegante Füll-Bleistift

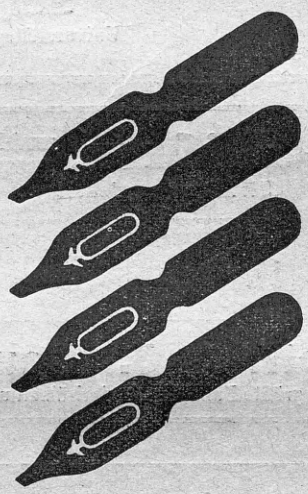
für Reise und Büro.

☆

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK

KOCH, WEBER & Co A.-G.

HEIDELBERG 2

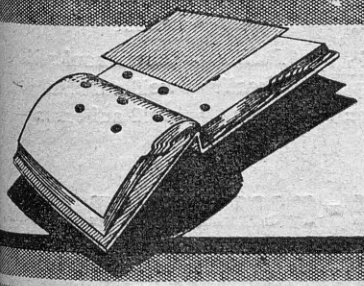


SOENNECKEN

EILFEDERN

F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW68
Alte Jakobstrasse 9

Untertürkheim
bei Stuttgart

Unterschrifts-Mappen

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W.

(A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

des Reichsfinanzministers ausgegebenes wertbeständiges Notgeld ausgedehnt.

Danach unterliegt der Erwerb ausländischer Zahlungsmittel gegen Rentenmark, Goldanleihe oder wertbeständiges Notgeld den gleichen Beschränkungen wie der Erwerb gegen Reichsmark. Ferner ist die Beleihung ausländischer Geldsorten mit Rentenmark, Goldanleihe und wertbeständigem Notgeld verboten und die Beleihung ausländischer Devisen mit solchen inländischen Zahlungsmitteln meldepflichtig. Auch dürfen einer Person oder Personenvereinigung, die im Inlande weder Wohnsitz oder Sitz hat, auf Rentenmark, Goldanleihe oder wertbeständiges Notgeld lautende Kredite nur mit Zustimmung der Reichsbank eingeräumt werden. Endlich erstreckt sich die Ermächtigung der Reichsregierung, Vorschriften über die Meldung von Gutschriften in Reichsmark und Ueberweisungen und Auszahlungen von Reichsmarkbeträgen zu erlassen, auf Rentenmark, Goldanleihe und wertbeständiges Notgeld. Die gleiche Ausdehnung erfahren die Ausführungsbestimmungen zur Valutaspekulationsverordnung.

In Artikel II wird das Markverkaufsverbot auf Rentenmark, Goldanleihe und wertbeständiges Notgeld ausgedehnt. Es ist also verboten, Beträge in Rentenmark, Goldanleihe oder wertbeständiges Notgeld mittelbar oder unmittelbar an einen im Auslande ansässigen Inländer oder Ausländer zu verkaufen oder zur Verfügung zu stellen, soweit die Beträge den Gegenwert von 10 englischen Pfund im Einzelfalle überschreiten. Unter Beträgen sind Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen Anleihestücke, Zwischenscheine, Auszahlungen, Anweisungen, Schecks und Wechsel zu verstehen. Die Ausnahmen vom Markverkaufsverbot in den §§ 2 und 3 der Ausführungsbestimmungen vom 17. August und 2. November 1923 (Reichsgesetzblatt I. S. 830, 1072) gelten auch für Beträge in Rentenmark, Goldanleihe oder wertbeständigem Notgeld, die einem im Auslande ansässigen Inländer oder Ausländer zur Verfügung gestellt werden.

Die Verordnung trat mit dem Tage der Verkündung im „Reichsanzeiger“ in Kraft.

Umstellung des Postscheckverkehrs auf Rentenmark. Der Reichspostminister hat dem Reichskabinett den Entwurf zu einer Verordnung über die Umstellung des Postscheckverkehrs auf Rentenmark zugehen lassen. Es liegt im dringenden Bedürfnis der Wirtschaft, so schnell als möglich einen wertbeständigen Ueberweisungsverkehr einzuführen. Da es wegen der Betriebs- und Raumverhältnisse der Postscheckämter nicht möglich ist, neben den in Papiermark geführten Konten wertbeständige Konten in größerem Umfang zuzulassen, sieht der Verordnungsentwurf vor, den gesamten Postscheckverkehr in den ersten Tagen des Dezember auf Rentenmark umzustellen. Vom 6. Dezember ab werden Postscheckkunden voraussichtlich über ihr Guthaben in Rentenmark verfügen können. Den Postscheckkunden geht nähere Nachricht von den Postscheckämtern zu. Ueberweisungen und Schecks wären dann auf Rentenmark auszustellen. Zahlkarten hätten bereits vom 3. Dezember ab auf Rentenmark zu lauten. Bei der Einzahlung werden neben der Rentenmark bis auf weiteres auch Anleihestücke und Zwischenscheine bis 21 M. (5 Dollar) der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches in Zahlung genommen werden. Ferner wird die Postverwaltung vom 1. Dezember ab neben den auf Papiermark lautenden Postanweisungen im Inlandsverkehr auch Postanweisungen auf Rentenmark einführen.

Rückvergütung auf die englische Exportabgabe eingestellt

Unterm 15. November hat die Reichsregierung die früher angekündigte Verordnung in folgendem Wortlaut erlassen:

§ 1. Alle Zahlungen auf Grund des dem Londoner Ultimatum vom 5. Mai 1921 beigegebenen Zahlungsplanes (Reichsgesetzblatt 1921, Seite 761) zur Erstattung der von der englischen Regierung auf Grund der German Reparation Act 1921 erhobenen Reparationsabgabe werden ausgesetzt. Aus der Aussetzung der Zahlungen entstehen keine Ansprüche irgendwelcher Art gegen das Deutsche Reich.

§ 2. Die Bestimmung des § 1 gilt nicht für die Reparationsabgaben im Zusammenhang mit Lieferungsverträgen, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bereits abgeschlossen sind, sofern die Verträge binnen einer Frist von zwei Wochen vom Inkrafttreten der Verordnung an bei der Friedensvertrags-Abrechnungsstelle GmbH., Charlottenburg, Berliner Straße 17, unter Beifügung einer beglaubigten Abschrift angemeldet und die im Vereinigten Königreiche über die Reparationsabgabe ausgestellten Gutscheine bis zum Ablauf des 31. März 1924 bei der Friedensvertrags-Abrechnungsstelle vorgelegt werden.

§ 3. Soweit die Reparationsabgabe erstattet wird, erfolgt die Zahlung nach Wahl des Reichs bar in der zur Zeit der Zahlung geltenden Währung oder in wertbeständiger Anleihe oder in sonstigen Schuldverschreibungen des Reichs.

§ 4. Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften zu erlassen.

Diese Verordnung soll den Gegnern die augenblickliche Unfähigkeit Deutschlands zur Zahlung von Reparationen deutlich und eindringlich machen. Nach der „Frankf. Ztg.“ hat man dies in England auch erkannt und den Schritt mit Ruhe aufgenommen. Man rechnet dabei dort, daß in demselben Maße, in dem die Einnahmen aus der Abgabe zurückgehen, auch die deutsche Ausfuhr nach England selbst zurückgehen muß, und das dünkt heute vielen konkurrierenden englischen Industriellen und Arbeitnehmern höchst verlockend. Die überaus schwerwiegende Rückwirkung auf die deutsche Wirtschaft aber erhellt daraus. Nur bereits abgeschlossene Lieferungsverträge, die binnen zwei Wochen registriert werden, sollen bis Ende März noch abgewickelt werden dürfen. Für neue Verkäufe nach England findet eine Erstattung der 26 vH durch das Reich nicht mehr statt. Und das bedeutet, daß, von den sicher nicht häufigen Fällen abgesehen, in denen der Exporteur diese 26 vH wirklich selbst tragen kann, der direkte deutsche Export nach England tatsächlich in großem Umfang stillgelegt werden wird. Anwachsen der Arbeitsnot für viele Unternehmungen, Anwachsen der Erwerbslosigkeit für viele Arbeiter, aber auch Anwachsen der Last der Erwerbslosenunterstützung für die öffentliche Hand wird von neuem aus dieser Maßnahme folgen, die doch vor allem in der Absicht finanzieller Ersparnisse unternommen wurde. So kommt die deutsche Wirtschaft immer weiter herunter. Ein neuer Beleg dafür, wie unumgänglich nötig es ist, endlich mit den Reparationsgläubigern zu einer Einigung über die Reparationsleistungen jetzt und in den nächsten Krisenjahren zu kommen.

Aussetzung der Zahlungen auf die Sanktionsgutscheine. „Reichsanzeiger“ Nr. 262 vom 16. November, abends ist eine Verordnung des Reichspräsidenten über Aussetzung der Zahlungen zur Erstattung der von der englischen Regierung erhobenen Reparationsabgabe veröffentlicht worden. Diese Verordnung, die auch die Ausfuhr von Papier und Bürobedarf nach England sehr erschweren wird, weil die Abgabe in England nach wie vor erhobene 26prozentige Abgabe den Kaufpreis herabdrückt, ist mit dem 17. November in Kraft getreten.

Goldmarksteuern

Ueber die Berechnung verschiedener Realsteuern (wie Umsatzsteuer, Lohnabgabe usw.) nach dem Goldwert herrscht unter den Gewerbetreibenden noch vielfach Unklarheit. Die Finanzbehörden haben daher versucht, die neue Berechnung an Beispielen klarzumachen. Hat z. B. jemand im November 750 Milliarden Umsatz gehabt, so muß er hiervon zwei Prozent, d. h. 15 Milliarden, allgemeine Umsatzsteuer zahlen. Diese 15 Milliarden werden nach dem Goldumrechnungssatz, der am 30. November gilt, in Gold umgerechnet. Wenn also am 30. November ein Goldumrechnungssatz von 1500 Millionen gilt (d. h. 1 Goldmark = 1½ Milliarden Papiermark), so würde die Schuld 10 Goldmark betragen. Diese Schuld kann noch innerhalb einer Schonfrist zum ursprünglichen Papiermarkbetrage von 15 Milliarden Mark getilgt werden, auch wenn in dieser Zeit der Goldumrechnungssatz steigt. Diese Schonfrist beträgt bei der Umsatzsteuer eine Woche, läuft also bis zum 7. Dezember einschließlich. Bezahlt der Steuerpflichtige später, so muß er den neuen Umrechnungssatz zahlen. Aehnlich ist die Aufwertung bei der Lohnsteuer. Wenn der Arbeitgeber die Steuer nicht innerhalb der Schonfrist von 5 Tagen (30. November bis 5. Dezember) abführt, sondern erst am 6. Dezember, dann muß er aufgewertet zahlen. Beträgt die abzuführende Lohnsteuer am 30. November 150 Milliarden Mark und beträgt der Goldumrechnungssatz am 30. November z. B. 1½ Milliarden (1 Goldmark = 1½ Milliarden Papiermark), so wird die Schuld in 100 Goldmark umgerechnet. Wird nun am 6. Dezember gezahlt und gilt an diesem Tage ein Goldumrechnungssatz von zwei Milliarden (1 Goldmark = 2 Milliarden Papiermark), so sind 200 Milliarden Papiermark zu zahlen. — Der hier vielfach erwähnte Goldumrechnungssatz für Reichssteuern wird täglich nach dem Dollarstand des gleichen Tages unter Abrundung festgesetzt und gilt für den folgenden Tag: Der am Freitag nachmittag festgesetzte Goldumrechnungssatz gilt für Sonnabend bis Montag einschließlich. Der Goldumrechnungssatz (der auch jetzt für die Zölle gilt) wird auch durch die Papier-Zeitung bekanntgegeben und durch Kreistelegramm sämtlichen Postanstalten des Reiches bis zu den Postagenturen mitgeteilt.

Zur Aufwertungsverordnung (siehe Nr. 97, Titelseite) erschien unterm 12. November eine dritte Bekanntmachung mit Durchführungsbestimmungen; sie ist im „Reichsanzeiger“ vom 16. November abgedruckt und ändert die Goldumrechnungssätze, die für die Zeit vom 1. September 1923 bis zum 23. Oktober 1923 gelten. Danach wird z. B. je eine Goldmark bewertet: Am 1. September mit 2 500 000 Papiermark, am 15. September mit 22, am 1. Oktober mit 38, am 15. Oktober mit 950, am 20. Oktober mit 2900, am 23. Oktober mit 9500 Millionen Papiermark. Wegen der für die zwischenliegenden Tage festgesetzten Beträge verweisen wir auf die angegebene Nummer des Reichsanzeigers.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzmarkt. In Süddeutschland ließ sich in den letzten Wochen leichte Belebung der Nachfrage nach Papierholz und langsames Anziehen der Preise feststellen; das Angebot war knapp.

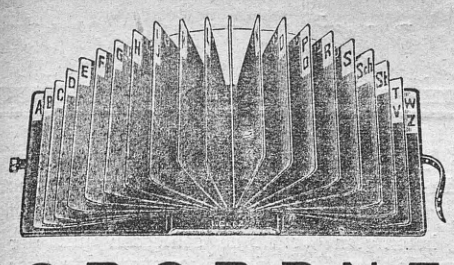
Berliner Papiermarkt

Berlin, 15. November 1923

Der sich im Laufe des Oktober immer mehr verschärfende Rückgang des wirtschaftlichen und geschäftlichen Lebens machte sich auch dem Berliner Papiermarkt in erhöhtem Maße bemerkbar. Die innen- und außenpolitischen Zustände verhindern jede geschäftliche Anregung. Man braucht nur die ständig wachsende Zahl der Arbeitslosen und der Kurzarbeiter zu betrachten, um ein deutliches Bild der geschäftlichen Lage zu erhalten. Man darf nicht die täglich überfüllten Lebensmittelgeschäfte als Maßstab nehmen, denn hier sucht jeder für die ehaltene Papiermark möglichst schnell das zum Leben Notwendigste

Hosted by Google

(A 592)



VORORDNER

in hervorragend guter Ausführung
in zwei Sorten. Nr. 1001 öffnet sich fächerförmig,
Nr. 1002 zum Ausziehen

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

...hen, alle andern Bedürfnisse müssen zurückgestellt werden. Von ...wenigen Firmen des Papierfaches abgesehen, die mit der Her...ung von Papiergeld u. ä. oder noch für die Ausfuhr beschäftigt ...dürfte der Umsatz im Berliner Papiergroßhandel so gering sein, ...die Einnahmen nur für Unkosten, Steuern usw. reichen, nicht aber ...nennenswerten neuen Einkauf.

...Trotzdem ist das Angebot in Papier nicht eben groß oder drängend. ...rseits hat die Krisenzeit die Läger erheblich verkleinert, ander... ...ist in der Regel jeder Umsatz mit Substanzverlust verbunden. ...trostlose Zustand unserer Währung bildet ein Haupthindernis für ...regelmäßige und ersprießliche geschäftliche Betätigung. Bei dem ...gen Währungswirrwarr ist es praktisch unmöglich geworden, mit ...ermark ohne Verluste Zahlungen an die Papierfabriken zu leisten, ...nach auswärts gesandte Schecks (Bargeld war oft tagelang nicht ...haben) werden frühestens erst nach sieben Tagen zu dem dann ...enden Dollarkurs gutgeschrieben, und inzwischen sind mehrere ...nghafte Dollarsteigerungen eingetreten. Telegraphische Ueber...ungen können das Uebel verkleinern aber nicht beseitigen.

...Die Möglichkeit, die eingehenden Papiermarkbeträge sogleich oder ...nächsten Tag wertbeständig in Dollarschatzanweisungen oder Gold... ...he anzulegen, war bald verschlossen, denn Zuteilungen von 1 bis ...sind für den Geschäftsmann wertlos.

...Ohne wertbeständige Zahlungsmittel, ohne Goldmarkkonten für ...rmann, läßt sich die Goldmarkrechnung im Warenhandel auf ...Dauer nicht durchführen. Es hat sich bewahrheitet, was hier vor ...aten ausgesprochen wurde: selbst die rücksichtslosesten Zahlungs... ...ngungen schützen nicht vor Verlusten, wenn die Bezahlung der ...markrechnungen in Papiermark erfolgt. Der Papier-Großhandel ...notgedrungen versuchen müssen, seine Verkäufe den scharfen ...ungsbedingungen der Fabrikanten anzupassen, aber aller Aerger ...der Kundschaft ist zwecklos, alle Meinungsverschiedenheiten wer... ...vergeblich durchgekämpft, die Verluste an der Papiermark sind ...rmeidlich. Ueber diese Tatsache helfen auch die besten theore... ...en Untersuchungen und Preisberechnungen nicht hinweg.

...Trotzdem will niemand die ohnehin nur noch spärlichen Ver... ...ungen mit seinen alten Abnehmern vollends abreißen lassen. ...er sagt sich, es muß einmal wieder anders kommen! Seit Wochen ...n werden die Geschäftswelt und die Arbeitnehmer vertröstet, daß ...den „nächsten Tagen“ bestimmt wertbeständige Zahlungsmittel in ...gender Menge zur Verfügung stehen werden. Und dann die ...enmark, auf die alle hingewiesen wurden, und auf die alle hoffen.

...Einleitung ist zunächst die als Zwischenlösung gedachte erhöhte ...gabe der Goldanleihe anscheinend nur der Spekulation und den ...ten zugute gekommen.

...Man muß sich doch darüber klar sein, daß ein *allmähliches* Ein... ...en eines wertbeständigen Zahlungsmittels nicht gut denkbar ist. ...n wir die Rentenmark, so muß die Papiermark zwangsweise und ...verschwinden; andernfalls wird erfahrungsgemäß das schlechtere ...das bessere in die Truhen drängen.

...Die Rentenmark, auf die jetzt alles hofft, soll das Geschäft be... ...Gewinne und Rückstellungen ermöglichen, gerechte Entlohnung ...gen und damit den breiten Massen die Kaufkraft zurückgeben. ...abgesehen davon, daß noch nicht feststeht und nicht voraus... ...ist, wie sich die Rentenmark rein währungs- und kursmäßig ...wird, tut man gut daran, auch sonst keine übertriebenen Er... ...ungen zu hegen. Wie notwendig und wie segensreich eine stabile ...rung für das ganze Wirtschaftsleben auch ist, so kann sie die ...ffung gesunder Wirtschaftszustände nur begünstigen, aber sie ...swegs herbeiführen. Bei unsern heutigen wirtschaftlichen Zu... ...den besteht die Gefahr, daß auch eine neue Währung notleidend ...wenn nicht gleichzeitig auch von verschiedenen andern Punkten ...diese Bestrebungen unterstützt werden. In der jetzigen Lage dürfte ...freie Spiel der Kräfte“ dazu nicht ganz ausreichen.

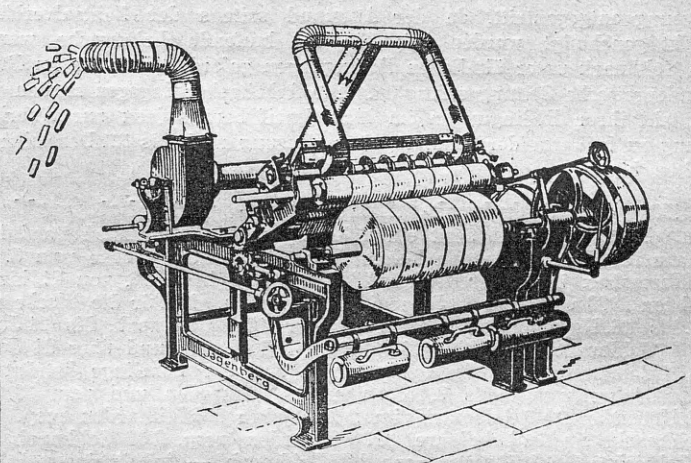
...Abgesehen von den politischen Bedrängungen, denen wir ausgesetzt ...abgesehen von unserm übergroßen Beamtenheer und von einigen ...eren Dingen, werden zur Gesundung unserer Volkswirtschaft be... ...ers nötig sein: **Erhöhung der Erzeugung und richtige, genaue** ...stellung.

Georg Sensenhauser

JAGENBERG

PAPIER-Rollen-Schneide-Maschine

mit patentierter Absaugevorrichtung für Beschnittstreifen



lieferbar in den Arbeitsbreiten von 750 bis 1750 mm, mit allen zweckdienlichen Einrichtungen für Spezialzwecke ausgerüstet. Die selbsttätige Beschnittstreifenabsaugung (D. R. Patent) kann an allen Papier-Rollen-Schneide-Maschinen oder Umrollern angebracht werden. Die Grube unter der Maschine wird dadurch überflüssig.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk: SIEGMAR IN SACHSEN. (A 5897

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088)

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Im Buchdruckgewerbe werden die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium über den Lohntarif am 22. November fortgeführt. Es kam bis dahin zu keiner Einigung, weil die Prinzipalschaft auf dem Standpunkt steht, durch den Berliner Ausstand habe der Tarifvertrag zu bestehen aufgehört, während die Gehilfenschaft dieser Auffassung entgegentritt, da der Ausstand seitens der Zentralverbände nicht genehmigt worden sei; für die laufende Lohnwoche werden 35 Goldmark unter ähnlichen Bedingungen gefordert, wie sie im Buchbindergewerbe Geltung erlangten. Die Arbeitgeber dagegen suchen eine Anzahl ihrer Bedingungen im Manteltarif bereits jetzt zur Anerkennung zu bringen, der sonst in alter Fassung noch bis 31. Dezember zu gelten hätte.

Für das Steindruck-, Lithographie- und photographische Kunstdruckgewerbe setzt ein Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums für *Berlin* folgende Löhne fest: a) Für die Woche vom 3. bis 9. November: im 1. Gehilfenjahr 2325, bis 21 Jahre 2657, von 21 bis 24 Jahren 2989 und über 24 Jahre 3322 Milliarden. b) Für die Woche vom 10. bis 16. November: im 1. Gehilfenjahr 16,46 Goldmark, bis 21 Jahre 18,81 Goldmark, von 21 bis 24 Jahre 21,16 Goldmark und über 24 Jahre 23,51 Goldmark. Die Kostgeldentschädigung der Lehrlinge beträgt im 1. Lehrjahre vom 3. bis 9. November 209 Milliarden und vom 10. bis 16. November 1,49 Goldmark, im 2. Lehrjahre 266 Milliarden resp. 1,88 Goldmark, im 3. Lehrjahre 329 Milliarden resp. 2,33 Goldmark, im 4. Lehrjahre 399 Milliarden resp. 2,82 Goldmark. — Arbeiterinnen in der photographischen Kunstdruckindustrie erhalten von vorstehenden Löhnen 80 vH. („Vorw.")

Schiedsspruch im Buchbindereigewerbe

Bei den Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium wurde von der Gewerkschaft die Forderung einer Aufwertung der in der Lohnwoche vom 5. bis 15. November gezahlten Beträge und gleichzeitig die Forderung nach Festsetzung eines Goldmarkstundenlohnes in Höhe von 60 Goldpfennig gestellt. Von Arbeitgeberseite wurde es abgelehnt, einen höheren Lohn als den bisher zur Auszahlung gebrachten Goldmarkstundenlohn im Betrag von 25 G.-Pf. in der Spitze zu bewilligen. Wegen des großen Unterschiedes zwischen Forderung und Angebot kam kein Schiedsspruch zustande; das Reichsarbeitsministerium setzte vielmehr noch einmal einen Spitzenlohn in Papiermark fest und zwar in der Höhe von 75 Milliarden für die Stunde für die Zeit vom 5. bis einschließlich 10. November, sowie für die ersten drei Tage der folgenden Lohnwoche (12. bis einschl. 14. November).

Wenn auch zugegeben werden muß, daß die Nachzahlung für die Zeit vom 5. bis 10. November für die Betriebe mit Schwierigkeiten verbunden ist, so ist doch auf der andern Seite zu bedenken, daß der Schiedspruch immer noch tragbarer erscheinen muß als die im Buchdruckgewerbe getroffene Regelung mit einem Stundenlohn von 52 G.-Pf. für die am vorigen Freitag abgelaufene Woche.

Die sich ergebenden Löhne sind nach Abzug der bereits geleisteten Vorschüsse (als letztere sind auch die für die Woche vom 5. bis 10. November bisher ausbezahlten Beträge zu betrachten) zu zahlen bis spätestens Freitag, den 16. November. Spätere Zahlungen sind im Verhältnis des seit 16. November veränderten amtlichen Berliner Dollarmittelkurs aufzuwerten, wobei der jeweilige Kurs von Mittag zu Mittag geltend anzuschen ist. Wenn also am Sonnabend, dem 17. November bis 12 Uhr mittags gezahlt wird, braucht noch nicht aufgewertet zu werden. Falls in der Woche vom 5. bis 10. November zur Lohnauszahlung wertbeständiges Geld verwendet wurde, so ist dieses in Papiermark umzurechnen nach dem Kurse des Auszahlungstages des wertbeständigen Geldes. Der Verband Deutscher Buchbindereibesitzer (Leipzig, Dolzstr. 1) empfiehlt seinen Mitgliedern dringend, für den Fall, daß eine genaue Abrechnung der Löhne infolge der kurz bemessenen Frist nicht möglich ist, die Löhne in runden Summen auszuzahlen und zwar in einer Höhe, daß eine nachträgliche Aufwertung jedenfalls ausgeschlossen ist, die unter Umständen sehr viel Geld kosten könnte. — Der Akkordzuschlag beträgt 673 250 Millionen vH.

* * *

Am 17. November wurde als Spitzenlohn für die Zeit vom 15. November bis 8. Dezember 1923 einschließlich der Betrag von 40 Goldpfennig vereinbart. Zur Zahlung sind nach Möglichkeit wertbeständige Zahlungsmittel zu verwenden. Falls keine solchen vorhanden sind, ist für den Papiermarkwert der Goldmark der jeweilige, nach dem amtlichen Berliner Dollarmittelkurs in den Zeitungen veröffentlichte abgerundete Wert der Goldmark maßgebend. Die Umrechnung ist also vorzunehmen nach dem Kurse des Vortages der jeweiligen Schlußzahlung. Nur die Abschlagszahlungen sind in Höhe des bis dahin verdienten Stundenlohnes abzügl. 10 vH für die gesetzlichen Abzüge nach dem Kurse des Zahltages der Abschlagszahlung bei der Schlußzahlung in Anrechnung zu bringen. — Die Errechnung des Verdienstes der Akkordlöhne in Goldmark erfolgt in der Weise, daß der auf Grund des geltenden revidierten Tarifes errechnete Akkordverdienst durch 11,2 zu dividieren ist. Der sich daraus ergebende Betrag ist der Goldverdienst.

* * *

Die übrigen beteiligten Verbände schlossen mit der Buchbinder-Gewerkschaft am gleichen Tage ein Abkommen, das aber nur bis zum 5. Dezember gilt und in den Stundenlohnbeträgen um einige Goldpfennige abweicht, wenn auch die gleiche Spitze erreicht wird. Es weitert ist hier die Lohntabelle noch um die Klasse der „Ausgelernten Facharbeiter" und die Gruppen der Ungelernten Arbeiter und Arbeiterinnen gliedert sich in mehr Stufen: diese gilt auch für die Fachgruppe „Geschäftsbücher-Fabrikation".

Wegen der Vergebung von Druckarbeiten an Gefängnis-Druckereien hatten die Buchdruckereibesitzer in Lübeck im Verein mit der Gehilfenschaft Einspruch erhoben, wurden aber ablehnend beschieden. Die vom Staate zu unterhaltenden Gefangenen müßten auch für den Staat tätig sein; somit sei aus finanziellen Gründen der Antrag abzulehnen. Die Buchdrucker Lübecks weisen nun in einem veröffentlichten Darstellung auf den flauen Geschäftsgang ihres Gewerbes hin. Noch niemals sei die Sorge für die Schaffung von Arbeit für das freie Gewerbe so dringend gewesen wie heute, denn das Buchdruckgewerbe sei von dem großen Arbeitsrückgang stärker betroffen, als jeder andere Stand. Der Staat müsse sich angesichts der großen Notlage der Pflicht gegen seine Mitbürger erinnern und eine nochmalige Prüfung der angeregten Frage eintreten lassen. —*n*

Drucksachen-Beschlagnahmen. Trotz wiederholten Einschreitens haben die kommunistischen Druckereien Berlins fortgesetzt Flugblätter hergestellt. Zufolge mehrerer nächtlicher Durchsuchungen kamen viele Wagenladungen kommunistischer Literatur zum Vorschein und auch in der Gewerkschaftsinternationale wurde ebenfalls ein umfangreicher verbotener Schriftenverkehr aufgedeckt. *n*

Zur Ausgabe von wertbeständigem Notgeld erließ der Inhaber der vollziehenden Gewalt eine neue Verordnung, welche die Schaffung des wertbeständigen Notgeldes fördern will, um die Zuführung der Ernte den verbrauchenden Städten sicherzustellen. Die Verordnung vom 26. Oktober (vergl. Nr. 97, S. 2170) bleibt dadurch aber unberührt. In besonders begründeten Fällen würde der Reichsminister der Finanzen Ausnahmen von den allgemeinen Bedingungen, insbesondere hinsichtlich der Deckungen, zulassen. Das Notgeld solle den Charakter eines gesetzlichen Zahlungsmittels nicht gegenüber den Kassen des Reiches, der Länder und der Reichsbank haben. Selbstverständlich müsse aber das von einem Lande ausgegebene Notgeld von den Kassen dieses Landes als Zahlungsmittel angenommen werden.

Das Papiermarknotgeld hat dagegen seine Berechtigung verloren, weil mit dem Erscheinen der Rentenmark am 15. November die Diskontierung von Reichschatzwechseln bei der Reichsbank durch das Reich ihr Ende erreicht hat. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Bedingungen für die zurzeit noch laufenden Bewilligungen zur Ausgabe von Papiermarknotgeld wie folgt zu ändern: „Eine Neuanlage des Gegenwertes des ausgegebenen Notgeldes in dreimonatigen Reichsschatzanweisungen kommt in Wegfall. Die Verzinsung des Guthabens durch die Reichskreditgesellschaft hört auf. Neue Bewilligungen zur Ausgabe von Papiermarknotgeld werden im allgemeinen nicht mehr erteilt."

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft (SW 11, Dessauer Str. 2). In der am 11. November abgehaltenen Sitzung sprach Herr Dr. Arno Jessen vom Preußischen Finanzministerium über *Währungswirtschaftliche Fragen.* Nach einer Schilderung der Umstände, welche eine Währung auf ihrem Stand zu erhalten vermögen und jener, welche sie gefährden, nannte er als Ursache des Verfalls der Mark die Aufbringung der Kriegsmittel im Wege des Kredits, wobei er es allerdings dahingestellt sein ließ, ob Deutschland in gleich vorbildlicher Weise wie es in England geschah, die Kriegsmittel hätte vom Besitz aufbringen können; dann habe die Erzbergersche Steuerreform das Gegenteil der erstrebten Vereinfachung gebracht und einen ungeheuren Beamtenapparat in der Reichsfinanzverwaltung (120 000 gegen früher 30 000) geschaffen, ohne anderseits wesentliche Einschränkungen zu ermöglichen. 25 Länder und 60 000 Gemeinden fühlten sich durch die Abhängigmachung vom Reiche von eigener Sorge und Verantwortlichkeit befreit und wirtschafteten locker im Vertrauen auf Reichszuschüsse. Hinzu kommen Verluste durch die passive Handelsbilanz, durch die Stillegung des Ruhrgebietes und andere Umstände, die Ausgaben brachten, für welche keine Deckung bestand. Mehrerzeugung, Sparsamkeit und Einmütigkeit in politischen wie wirtschaftlichen Fragen hätten den Staatskredit heben können; statt dessen entstand einerseits künstliche Kaufkraft durch überbezahlte Leistungen und durch allerlei gewährte Unterstützungen und Vergütungen auf Kosten der Gesamtheit, anderseits Nachfrage nach den wertbeständigeren Zahlungsmitteln, die de-

Hosted by Google

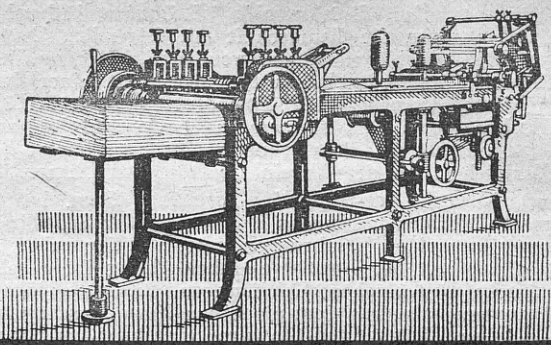
ch über ihren normalen Stand hinaus gesteigert wurden, ähnlich
n Waren, für die Notmarktlage besteht. Auch für die Rentenmark
len die drei wichtigen Dinge einer Währung: Die Deckung, das
trauen und die politische Lage ausschlaggebend sein; zunächst stelle
fürs Inland nur einen Warenkredit dar; ob das Ausland sie voll
rten wird, sei schwer zu beantworten; die Goldwährung werde sie
en müssen, deren Kurs, durch Vertrauen und durch Menge be-
mt, hoffentlich jenen festen Gegenwert schafft, den die Wirtschaft
cht, den aber die Papiermark so völlig verlor, daß es längst ganz
glich ist, auf ihrer Grundlage Verträge abzuschließen und ein-
lten. Die verständlich und überzeugend vorgetragenen, teilweise
em Schaubild eines preußischen Etats erläuterten Ausführungen
den Redner mit lebhaftem Beifall gelohnt; in der Aussprache
e es bedauert, daß die Presse das Publikum über solche Fragen
genügend aufgeklärt habe, so daß es unermeßlichen Verlusten
aus dem Wege zu gehen wußte. Das atemraubende Wettrennen
chen Warenpreisen und Löhnen hätte wohl, zum Teil wenigstens,
sogut vermieden werden können wie die meist unbewußte, manch-
aber auch absichtliche Ausnutzung der Unwahrhaftigkeit, die darin
den früheren Wertmesser „Mark" weiterhin noch so zu nennen,
hl er den in ihm steckenden Wert längst verloren hatte. — Nach
ahme neuer Mitglieder und einem Hinweis auf das 44. Stiftungsfest,
m Sonntag, dem 9. Dezember, vormittags 10½ Uhr, im Gemeinde-
Wilhelmstraße 115, als Aktus begangen werden soll, wurde die
esuchte Sitzung geschlossen. Die nächste wird abgehalten am
tag, dem 25. November, vorm. 10 Uhr, im Bibliotheksaale des Papier-
s, Dessauer Str. 2: Vortrag über Eignungs-Untersuchungen im
gewerbe, Drucksachen-Ausstellung usw.

Einführung der DIN-Formate

r Normenausschuß der Deutschen Industrie e. V., Berlin NW 7,
erstr. 4a, macht darauf aufmerksam, daß vom DIN-Buch I, Papier-
le, demnächst die zweite Auflage (3,50) erscheinen wird.

ine Verfügung des *bayerischen Gesamtministeriums* vom 1. Sep-
er 1923 ergänzt die anfangs dieses Jahres verfügte Einführung der
rmate; in dieser heißt es: „Es wäre eine Verkennung der Ab-
m der Bekanntmachung v. 9. 1. 23, wie des Zweckes der Papier-
t-Normung überhaupt, wenn ihre Anwendung in der Hauptsache
die künftige Beschaffung und Verwendung von Kanzleipapier im
ormat A 4 beschränkt bliebe, vielmehr muß, und zwar sofort,
ewußt dahin gearbeitet werden, daß vor allem auch bei der Be-
ung von Drucksachen aller Art auf Wahl und Vorschrift eines
ormates Bedacht genommen wird. Sollten einzelne Firmen der
rung in Normformaten Schwierigkeiten bereiten, insbesondere da-
billige höhere Preise zu berechnen versuchen oder sich will-
he Maßabweichungen gestatten, was bisher beim Kanzlei-Format
ch der Fall gewesen war, so besteht kein Bedenken dagegen,
n Firmen bis auf weiteres die üblichen Aufträge zu entziehen.
rch die Einführung des neuen Aktenformates ohne weiteres er-
t, daß die durch Falzung gewonnenen kleineren Zettel sich der
teinheit aller übrigen Aktenstücke von selbst einfügen und
tlich für den Versand eine augenfällig günstige Einheit bilden,
rf diese durch Druckereien natürlich nicht wieder durchkreuzt
n. Nur so ist es künftig in zunehmendem Maße möglich, die un-
haftlich großen Kanzleibriefumschläge durch kleinstmögliche
n der Normreihe C zu ersetzen und in geeigneten Fällen die
lose Versandart von Schriftstücken auch bei Sendungen mit
beilagen auszunützen.

eiter haben künftige Richtlinien für Vereinheitlichungen im amt-
n Schriftwerk und im Vordruckwesen, wie sie sich aus Sparsam-
ücksichten mehr und mehr aufdrängen, zur Voraussetzung, daß
äußere Rahmen, die Formatnormung, als unerläßliche Grundlage
llen Behörden bereits festen Fuß gefaßt hat und zur selbstver-
lichen Richtschnur geworden ist. Deshalb empfiehlt es sich auch,
tlich bei Vordrucken bis auf weiteres an geeigneter Stelle immer
kurzen Fortmathinweis anzubringen, z. B. „DIN-Format A 5
210 mm)". Von dem Kanzleipersonal und den Anwärtern für
nittleren und unteren Dienst wird überdies erwartet, daß es sich
den Maßen vor allem vertraut macht, zumal genau beschnittene
ch- und Durchschlagpapiere auch für die Maschinenschrift be-
ers vorteilhaft sind." (Ein Verzeichnis mit Anwendungsbeispielen
dieser an die unterstellen Behörden gerichteten Verfügung bei-
gen.)

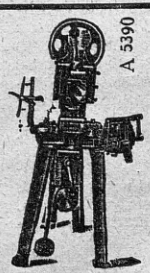


Glänzende Leistungen
erzielen unsere
FALTSCHACHTEL-
KLEBE-
MASCHINEN
mit automat. Einleger.
Verlangen Sie
Angebot.

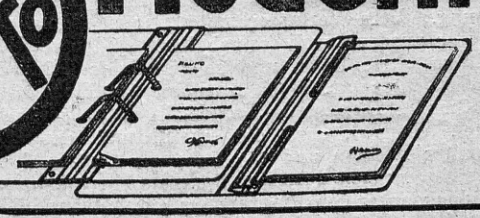
Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK + BARMEN

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-
Papiere, Packcellulose und Kreppack
liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, Esslingen a/N
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.



A 5390
Lohmann & Fischer A.-G., Berlin SO 33
Fernsprecher: Moritzplatz 15969. Taborstr. 20.
Automatische Maschinen
für Büronadeln, Rund- u. Flachkopf-Klammern, Nadel-, Andrück- u. Anhänge-Etiketten m. Druck, Reissnägel.

Killiko Modern

Die Sensation
der neue Schnellhefter
mit halbstarren, teilbaren Aufreihspiralen
Vertretungen und Alleinverkaufsrecht zu vergeben.
Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

Der *Verein deutscher Briefumschlagfabrikanten* bedruckt einen Werbe-Briefumschlag an die Kundschaft mit folgendem Text: „Falls Sie Bedarf in Briefumschlägen haben, wenden Sie sich an Ihren bisherigen Lieferanten und veranlassen Sie diesen bei einer der unten aufgeführten Firmen Offerte in DIN-Formaten einzuholen. Die unterzeichneten Firmen haben DIN-Formate in den verschiedensten Qualitäten am Lager und liefern diese schnellstens mit und ohne Fenster." (Folgt das Verzeichnis der dem Verein angehörenden Firmen.)

Die *Oberpost- und Obertelegraphen-Direktion, Bern*, beantwortete eine Anfrage des Normenausschusses über die in der Schweiz mit der Formatnormung gemachten Erfahrungen unterm 9. September; sie teilt darin mit, daß sie mit der Formatvereinheitlichung ihrer sehr zahlreichen Vordrucke, Drucksachen, Zeichnungen, Briefumschläge u. dgl. Ende 1921 begonnen habe, nachdem die neuen Normungssätze hinsichtlich der praktischen Wirkung von ihr zuvor eingehend geprüft und gut befunden wurden. Obwohl die Verwaltung zur Schonung der privatwirtschaftlichen Interessen bei der Umstellung ein gemäßigtes Tempo innehielt, gehe die Zahl der bereits genormten Erzeugnisse heute schon in die Hunderte, während die bezüglichen Gesamtauflagen sich auf Millionen von Exemplaren beliefen. Nennenswerten Schwierigkeiten sei sie dabei nicht begegnet; wohl aber seien die sich durch die planmäßige Normung sowohl in praktischer als in wirtschaftlicher Beziehung ergebenden Vorteile von Tag zu Tag deutlicher in die Erscheinung getreten. Die bisherigen günstigen Erfahrungen hätten die schweizerische Oberpost- und Obertelegraphendirektion veranlaßt, die Papiernormungsfrage kürzlich in einer Sondernummer des Post- und Telegraphen-Amtsblattes zu behandeln und diese unter Beifügung eines geeigneten Anschauungsmaterials auch zahlreichen Behörden, Verwaltungen, Großbetrieben usw. zuzustellen, mit der Bitte, die genannten Bestrebungen im Interesse der Gesamtwirtschaft ebenfalls wirksam unterstützen zu helfen. Nach der allgemeinen Aufnahme dieser Propaganda zu schließen, dürfte der Zeitpunkt nahe gekommen sein, wo in der Schweiz außer dem bahnbrechend vorangegangenen Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller und der Post- und Telegraphenverwaltung noch andere öffentliche Verwaltungen und privatwirtschaftliche Konzerne sich der Normungsbewegung anschließen. Je nach der Entwicklung der Dinge in andern Ländern will die Oberpost- und Obertelegraphendirektion nicht verfehlen, für die Einführung der DIN-Normformate auch im zwischenstaatlichen Verkehr einzutreten.*)

*) Im Septemberheft der „Schweizer Graphischen Mitteilungen" (St. Gallen) ist das vierseitige Normblatt des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) abgedruckt und das Für und Wider der Normungsfrage erörtert.

Die Meister- und Gesellenprüfungs-Gebühren bei der Handwerkskammer zu Berlin sind am 3. November 1923 (gültig bis 4. Dezember) neu festgesetzt worden und betragen:

Für Meisterprüfungen (vom Prüfling zu zahlen): 175,2 Milliarden Mark (im Baugewerbe 219 Milliarden) ausschließlich der Kosten für den künstlerischen Meisterbrief. — Entschädigungen (von der Handwerkskammer zu zahlen): dem Vorsitzenden für jeden Termin 58,4 Milliarden, dazu für Schreibarbeiten für jeden Prüfling 1,46 Milliarden, jedem Beisitzer für jeden Termin 36,5 Milliarden.

Für Gesellenprüfungen (vom Prüfling zu zahlen): 58,4 Milliarden. — Entschädigungen (von der Handwerkskammer zu zahlen): dem Vorsitzenden für jeden Termin 21,9 Milliarden, dazu für Schreibarbeiten für jeden Prüfling 730 Millionen; jedem Beisitzer für jeden Termin 14,6 Milliarden.

Patentliste vom 1. November 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 9. S. 59 129. Arthur Seidemann, Liegau-Augustusbad bei Radeberg i. Sa. Setzblech. 7. 3. 22. — Kl. 15d, 1. H. 93 857. Gustav Hübner, Berlin, Neue Königstr. 84. Zylinderbuchdruckpresse für Kleinarbeiten. 2. 5. 23. — Kl. 15d, 2. H. 86 034. Enrico Hanauer, Frankenthal, Pfalz. Antrieb für den Druckzylinder, den Druckkarren, die Karrentriebvorrichtung und die zu diesem Getriebe und deren Steuerung gehörigen Teile von Zweitourenschnellpressen. 30. 6. 21. — Kl. 15d, 11. Sch. 62 548. Gebr. Schwarz, Maschinenbau-Gesellschaft mbH., Berlin. Rotationsdruckmaschine, bei welcher die Einfärbung des Plattenzylinders und das Drucken abwechselnd erfolgt. 6. 8. 21. — Kl. 15d, 12. B. 108 771. Christoph Bill, Rio de Janeiro, Brasilien; Vertr.: P. Dominik, Pat.-Anw., Offenbach a. M. Bogenanlage- und Auslegevorrichtung für Druckmaschinen mit Bogenführung durch auf einem endlosen Band- oder Kettenpaare umlaufende Greiferstangen. 10. 3. 23. — Kl. 15d, 12. S. 62 604. Hellmuth Sparbert, Kötzschenbroda. Schließvorrichtung für an endlosen Führungsgliedern umlaufende Greifervorrichtungen. 3. 4. 23. — Kl. 15d, 17. Sch. 65 960. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. Maschinenuntergestell für Schnellpressen mit Kurbelantrieb. 27. 9. 22. — Kl. 15d, 21. M. 80 858. Fa. G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz. Kopfdruckpresse. 16. 3. 23. — Kl. 15d, 22. Sch. 65 727. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Befeuchtungsvorrichtung für Druckplatten von lithographischen Druckmaschinen; Zus. z. Anm. Sch. 65 605. 19. 8. 22. — Kl. 15d, 25. Sch. 66 757. Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG, Würzburg-Zell. Bücherdruckrotationsmaschine mit Falztrichtern für den ersten Längsfalz. 27. 12. 22. — Kl. 15d, 34. S. 58 133. Sparo Maschinen-Gesellschaft mbH., Dresden. Bogenführung für Typenflachdrucker mit hin- und herbewegtem Satzbett. 19. 11. 21. — Kl. 15d, 34. S. 59118. Sparo-Maschinen-Gesellschaft mbH., Dresden. Typenflachdruckvorrichtung mit hin- und hergehendem Druckfundament für den Bürobetrieb. 6. 3. 22. — Kl. 15d, 35. H. 87 570. Levi P. Hughes, Hoboken, New Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dr. F. Warschauer, Berlin SW 61. Tiegeldruckpresse mit Bandführung für die Druckstöcke. 2. 11. 21. V. St. Amerika 30. 12. 20. — Kl. 15d, 39. G. 55 340. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Tiegeldruckpresse mit um ihren Mittelkörper geführter Farbenauftrag- und Bogenauslegevorrichtung; Zus. z. Anm. G. 52 480. 30. 11. 21. — Kl. 15e, 9. B. 106 852. Christoph Bill, Rio de Janeiro, Brasilien; Vertr.: P. Dominik, Pat.-Anw., Offenbach a. M. Selbsttätige Bogenführvorrichtung für Druckmaschinen, Falzmaschinen u. dgl. Zus. z. Anm. B. 106 726. 15. 3. 23. — Kl. 15e, 10. S. 59 962. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Verfahren und Vorrichtung zum Ausrichten von Bogen, Karton oder anderem Fördergut bei mechanischer Förderung. 23. 5. 22.

Kl. 54c, 2. H. 89 413. Fr. Hesser Maschinenfabrik Akt.-Ges. Stuttgart-Cannstatt. Maschine zur Herstellung von Papierhülsen. 7. 4. 22. — Kl. 54d, 2. G. 57 578. Carl Geffers, Erfurt. Einschaltvorrichtung für Stanzen mit am Druckbalken verschiebbaren Karren. 3. 10. 22.

Büchertisch

Zur Geschichte der Schriftgießerei und des Typendrucks. Dank der Bestrebungen des Ausschusses für Bibliographie im Verein Deutscher Schriftgießereien lagen für die Teilnehmer an der letzten Tagung dieses Vereins in Würzburg wieder vier hervorragend schöne Veröffentlichungen vor. Zwei derselben bieten Beiträge zur Geschichte der Schriftgießerei, die beiden anderen sind mehr bibliophilen Einschlags, alle vier Werke aber gute Schriftmuster und prächtige Druckleistungen, die gewürdigt zu werden verdienen, wenngleich nur die beschränkte Auflage weite Verbreitung ausschließt.

An erster Stelle sei eine auf Veranlassung der H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei AG. in Berlin hergestellte kleine Schrift erwähnt die einen von Professor Hermann Hülle, Direktor der ostasiatischen Abteilung an der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin gehaltenen Vortrag zur Grundlage hat. Sie betrifft den alten *chinesischen Typendruck* und seine Entwicklung in den Ländern des fernen Ostens. In der Schrift wird nachgewiesen, daß bereits lange vor Gutenbergs Zeit in China ein Druckverfahren mit einer Art beweglicher Lettern gebräuchlich gewesen ist, das aus dem Holztafel- und Kupfertafeldruck hervorging, aber nicht nach dem Abendlande drang. Aus zuverlässigen Quellen wird nachgewiesen, daß man in China, Korea und Japan bereits im elften Jahrhundert mit beweglichen Typen aus gebranntem Lehmerde druckte.*) Der Verfasser gibt in anschaulicher Weise die Vorgänge wieder unter Hinweis auf die literar-historischen Beweisstücke und liefert damit zugleich einen vortrefflichen Beitrag zur Urgeschichte des Buchdrucks. Das Bändchen ist dem Inhalte angepaßt, indem das Chinapapier nur einseitig bedruckt wurde und die Blätter mit der Beschnittseite im Rücken zusammengefaßt und außenseitig gefalzt ein von hinten nach vorn zu lesendes China-Bändchen ergeben. Das Heft steckt in einer klappbaren Schutzhülle mit Steckschließe, wie solche beim chinesischen Buche den Einband ersetzt. So erhielt diese wissenschaftliche Arbeit, mit der wohl erstmals genauer Aufschluß über die Erfindung eines chinesischen Gutenberg gegeben wird, die ihr gebührende buchgewerbliche Form. Zum Satz dieses wertvollen Beitrages zur Buchdruckergeschichte wurde die Bertholdsche Alt-Mediaeva verwendet.

Die andere geschichtliche Veröffentlichung betrifft *die Schriftgießer Bartholomäus Voskens in Hamburg und Reinhold Voskens in Frankfurt am Main.* Sie ist von Gustav Mori verfaßt und von der Firma Benjamin Krebs Nachf. in Frankfurt am Main herausgegeben. In dieser Arbeit wird von neuem der Mangel einer Gesamtgeschichte der deutschen Schriftgießereien bedauert und es ist unstreitig ein Verdienst für Verfasser und Herausgeber, wenn mit der vorliegenden Arbeit dazu ein weiterer Beitrag beigesteuert wird. Die Studie versucht, den Spuren des Wirkens der Voskens nachzugehen und die Fäden zu finden, die deren Tätigkeit in Holland mit jener in Hamburg oder Frankfurt am Main verbinden. Dabei werden zahlreiche neue Angaben über die Entwicklung des Schriftgusses gemacht und bisher Unbekanntes aufgedeckt. Dem aus der Alt-Schwabacher gesetzten Heft sind zwei in Lichtdruck hergestellte Schriftprobenblätter in großen Formate beigegeben, die eine für das 17. Jahrhundert reiche Auswahl von Schriften aller Art aufweisen.

Goethe: *„Von deutscher Baukunst"* ist der Titel der dritten Veröffentlichung. An ihr wird der Probegrad der neuen Bodoni-Antiqua der Bauerschen Gießerei in Frankfurt am Main bemustert, mit welcher neuen Erzeugnis dem Buchdruck wieder eine klassische, hervorragend schöne Schrift dargeboten wird.

Die vierte Gabe stifteten J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig: *Drei Briefe Leipziger Künstler an Daniel Chodowiecki*, bearbeitet von Theodor Apel. Gesetzt sind sie aus der zum Stoff vortrefflich passenden Großmütterchenschrift; die erklärenden Anmerkungen dazu aus der Schneidler-Fraktur.

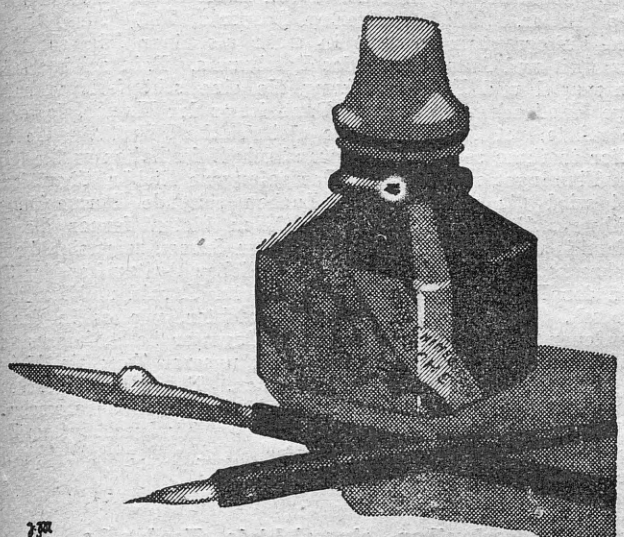
Den genannten Firmen gebührt vollste Anerkennung für ihre künstlerischen Bestrebungen, die deutschem Buchwesen zur Ehre gereichen und für die Pflege der Berufsideale zeugen. *H. S.*

*) Siehe Nr. 45, Seite 989 der Papier-Zeitung.

Die Maschinenfabrik Goebel und die Stadt Darmstadt. Ihren Freunden und Besuchern widmet diese früher Gandenbergersche Maschinenfabrik ein bibliophil ausgestattetes Heftchen im Umfange von einigen 30 Seiten. Ali Lichtenstein schrieb in recht flüssigem Stil den Text; geschildert wird darin ebenso fesselnd wie die große Spezial-Maschinenbauerei auch die schöne hessische Hauptstadt und deren Umgebung. Vom Verfasser mit künstlerischem Blick geschaute und malerische ausdrucksvoll festgehaltene Bilder vertiefen den Leser in die reizvoll gestaltete Gabe, und so zählt das Schriftchen zu den besten guter Werbeliteratur. Nach Angaben von Hugo Lang von der Roether-druck GmbH., Darmstadt, hergestellt (die Tiefdruckbilder von Zedler & Vogel, ebenda), ehrt die Ausführung des Büchleins Darmstadts graphisches Können und die Gabe als Ganzes die Herausgeberin, für die es sich erweisen dürfte, daß sie als ein würdiges, lange nachwirkendes Andenken bei den Empfängern geschätzt wird. *rg*

Hosted by Google

GIMBORN

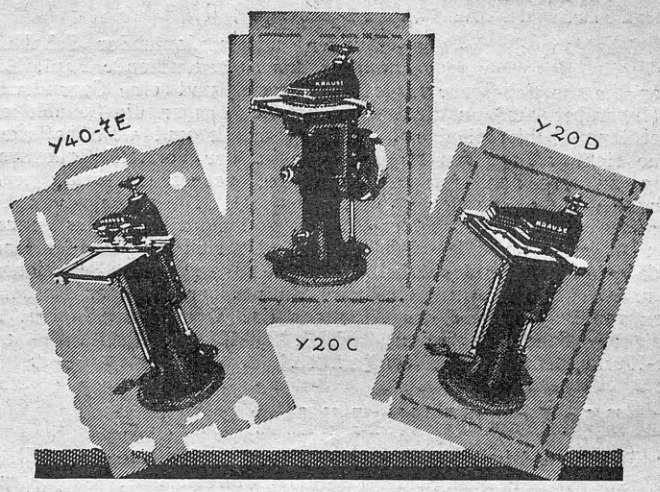


TUSCHEN

H. VON GIMBORN A.-G. EMMERICH A. RHEIN

(A 5355

KRAUSE



Stanz-Maschinen

mit Ober- und Untermessern arbeitend

sind unentbehrlich bei der Herstellung von

Registerkarten

(Kartei-, Leit- und Staffel- bezw. Tabkarten)
sowie von kleinen Faltschachteln aller Art

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4751

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Offene Stellen

Für **Bürobedarfs-Fabrik** z. 1. 1. 24

Exportleiter

gl. Fachmann, mehrere Sprachen, allem Spanisch beherrschend, für nernde Stellung **gesucht.** Angebote, die vertraulich behandelt erden, u. *Q 14806* a. d. Papier-Ztg.

Jüngerer, *arbeitsfreudiger*, gebil-ter Fachmann für Bürobedarf, chreib- und Büromaschinen findet guter Leistung *Dauerstellung* als

Verkäufer und Reisender

ntritt 1. 1. 24. Frdl. Bewerbung. t Zeugnisabschriften, Lichtbild u. haltsansprüchen erbet. an (14778

J. C. Wiederholdt, Göttingen, . Bürobedarf u. Büromaschinen.

Für eine *Kontobücherfabrik mit ch- u. Steindruckerei sowie Präge-tatt* wird ein zuverlässiger

Kalkulator

m sofortigen Eintritt gesucht. Be-ngung: Beste Fachkenntnisse und heres Rechnen. Zuschriften unter *14794* an die Papier-Zeitung.

Reisender

Vertreter, erste Verkaufskraft, *Ostfriesland, Oldenburg, Provinz annover, Bremen* usw. von anges. *apierpapier-Großhandlg. Norddeutsch-nds gesucht.* Lebenslauf, Angabe bisheriger Erfolge, Bild unter *G 14795* an die Papier-Zeitung erbeten.

GESUCHT

EXPORT-FACHMANN

nur allererste Kraft, welche befähigt ist, eine

Export-Abteilung** bei einer **führenden norddeutschen Papier-Großhandlung einzurichten und zu leiten

Bedingungen: Neben guter Fachkenntnis langjährige Erfahrungen im Handel mit dem Auslande.

Ausführliche schriftliche Angebote unter *Y 14787* an die Papier-Zeitung.

Große moderne Papierfabrik sucht

Betriebsleiter

firm in mittelfeinen Papieren, gute Ingenieurausbildung und Praxis

Betriebsingenieur

beste Kenntnisse und Erfahrung im Dampf- u. elektr. Betrieb, Reparaturen

Werkmeister

für mittelfeine Papiere
für mittelfeine Kartons

Nur Herren mit bester Ausbildung und guter Erfahrung wollen sich bewerben mit *Bild*, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Ansprüchen, Angabe von Referenzen und frühester Eintrittsmöglichkeit. Angebote unter *G 14715* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schablonendruck-Vorrichtung

Bei Schablonendruck-Vorrichtungen mit umlaufender Schablone (Büro-Vervielfältiger) wird bekanntlich das zu bedruckende Papierblatt zwischen die die Schablone tragende Trommel und eine Gegendruckwalze eingeführt, alsdann die Gegendruckwalze gegen die Schablonentrommel bewegt, hierbei das Papierblatt erfaßt und weiterbefördert. Um eine richtige Lage des Papierbogens in der Vervielfältigungsvorrichtung zu erreichen, muß ein Anschlag vorgesehen sein, gegen welchen sich die Kante des Papierbogens legt. Nach der neuen Erfindung wird die Anschlagschiene am Schablonenträger befestigt und läuft mit diesem um. Die Schiene befindet sich an einer solchen Stelle, daß sie am Ende des Arbeitshubes die Lage zwischen Schablonenträger und Gegendruckwalze einnimmt, in welcher sich der Anschlag befinden muß. Während des Arbeitens der Vorrichtung bewegt sie sich mit der Schablone weiter. (DRP. 380 581. Kl. 15d, *Roto- und Debego-Werke, Komm.-Ges., Königslutter.*) —ss

Neuartige Loseblätterbücher

Der Maschinenfabrik *O. Jaenicke & Co., Berlin,* ist durch DRP. 376 284, Kl. 11e, ein Buch zum Zusammenspannen loser Blätter geschützt worden, bei welchem Aufreihbänder zum Aufreihen der Blätter dienen, die durch eine Spannvorrichtung angezogen werden und so den Inhalt wie in einem gebundenen Buch fest zusammenpressen. Es hat sich bei derartigen Loseblätterbüchern als zweckmäßig erwiesen, den Einband so zu gestalten, daß beim Umlegen des Deckels die Riemenspannung sich möglichst wenig ändert. Bei dem neuen Loseblätterbuch wird auch dieser Zweck verfolgt, und zwar soll das Ziel dadurch erreicht werden, daß die Bänder ein Stück in der Drehachse des Deckels geführt werden. Durch diese Anordnung wird erreicht, daß beim Bewegen des Buchdeckels die Spannung in den Bändern dieselbe bleibt, weil sich die Bewegung des Deckels nur als Querschnittsverdrehung innerhalb des in der Deckeldrehachse liegenden Bandstückes bemerkbar macht.

Eine andere Erfindung auf diesem Gebiet (DRP. 376 629, Kl. 11e, *Aug. Schmidtmann* und *Bernhard Finke, Barmen*) bezieht sich auf ein Loseblätterbuch mit gegeneinander verschiebbaren Rückenteilen derjenigen Art, bei der die gleichzeitig zur Befestigung der Aufreihstifte dienenden Scharnierknaggen in Löchern der Wandungen der Buchrückenteile befestigt sind. Die Erfindung besteht nun in der Hauptsache darin, daß die Scharnierknaggen je aus zwei ineinanderpassenden Hülsen bestehen, von welchen die innere einen festen Flansch besitzt. Es wird durch diese Anordnung erreicht, daß, wenn auf die von der Innenseite her durch das zugehörige Loch der Buchrückenwand gesteckte innere Hülse von außen her die äußere Hülse aufgepreßt wird, der Flansch der inneren und der Rand der äußeren Hülse die Buchrückenwand zwischen sich einklemmen. Dadurch ist das bisher bei gleichartigen Loseblätterbüchern zur Befestigung der mit einem Hals von außen her in das zugehörige Loch der Wandung eingesteckten Scharnierknaggen erforderliche Umbördeln des Halses, welches ganz besondere Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit erfordert, vermieden. Die Befestigung ist also vereinfacht, und gleichzeitig ist die Haltbarkeit der Knaggen erhöht. —ss

Patentliste vom 1. November 1923

Anmeldungen: Kl. 11e, 3. P. 43 860. Giglo Privileggi, Pola, Ital.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Wassermann, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Albumblatt für Münzsammlungen o. dgl. 17. 3. 22. — Kl. 11e, 12. M. 79 784. Dipl.-Ing. Fritz Müller, Berlin, Kaiserallee 15. Tasche für lose Blätter. 30. 11. 22. — Kl. 11e 20. G. 57 070. Aloys Grünewald, Köln a. Rh., Mozartstr. 28. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen. 17. 7. 22. — Kl. 11e, 26. K. 81 980. Otto Kohlhepp, Schönow b. Zepernick. Vorrichtung zum Halten von ungelochten Zetteln, Schriftstücken u. dgl. mit unter Federwirkung stehendem Klemmbügel. 10. 5. 22.

Kl. 15g, 2. L. 52 714. Georges, Ernest, Gaston Leroy, Paris; Vertr.: Dr. Ing. B. Monasch, Pat.-Anw., Leipzig. Schreibmaschine. 26. 3. 21. Frankreich 30. 4. 20. — Kl. 15g, 25. H. 90 717. Mathias Hartung, Nürnberg, Hartmannstr. 2. Typenhebelbewegungsvorrichtung für Schreibmaschinen. 3. 8. 22. — Kl. 15g, 31. L. 53 642. Pinkus Jakob Lothe, Karlsruhe i. B., Roonstr. 31. Schreibmaschine mit in der Drehrichtung der Papierwalze liegenden Zeilen. 25. 7. 21. — Kl. 15g, 35. R. 50 337. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: E. Herse, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zur Querschwingung des Farbbandes. 3. 6. 20. — Kl. 15l, 4. D. 39 999. Divagraph Akt.-Ges., Berlin. Umdruckplatte. 9. 7. 21.

Gimborn-Tusche. (Neue Plakate.) Wie ihren Erzeugnissen in Tinten hat die *H. von Gimborn AG., Emmerich a. Rhein,* auch ihren Tuschen schätzenswerte Eigenschaften zu verleihen gewußt. Insbesondere sind es die reinen und leuchtenden Farbtöne, die Dünnflüssigkeit und die vollkommene Wasserfestigkeit, welche als Vorzüge bei Tuschen gelten können und die hier vorhanden sind. Für Verkaufsraum und Schaufenster hat die Firma Plakate herausgegeben, die in Farbe und Entwurf für die Sache passend und zugkräftig geschaffen wurden.

Büchertisch

Tierkomödianten. Eine Folge von zwölf Schattenrissen von Karl Philipp Spitzer. (Nibelungenverlag, Speyer a. Rh.) Diese Mappe mit Original-Lithographien erweckt in mehr als einer Hinsicht die Aufmerksamkeit und Anteilnahme des Beschauers. Rein zeichnerisch sind es Linienspiel und Flächenwirkung die eine schöpferische und bildkundige Hand erkennen lassen. Dann ist es der Humor, der dabei die Feder führte, vor allem aber die dichterische Phantasie, die Mensch und Tier in ihrer seelischen Verwandtschaft festhalten wollte. In den Szenen Flamingos und Malerin, Der gefangene Eisbär, Chamäleon und Kobold wird die zufällige zum Lachen reizende Formenähnlichkeit gegenübergestellt; naheliegende Parallelen bieten ferner die Blätter Affenfamilie und Rabenfamilie. In andern Szenen zeigt sich die Komik des Schrecks der Kleinen bei dem plötzlichen Auftauchen der Großen, z. B. in den Darstellungen: Das Nashorn im Urwald und Der bedrohte Laubfrosch. Die Mappe reißt die Betrachter, wie es in den warm empfundenen Geleitzeilen von Lorenz Wingerter heißt, heraus aus der erdrückenden Last der Geistesstumpfheit unserer Zeit; sie dürfte sich daher auch zur Weihnachtsgabe empfehlen. Neben der einfachen aber gut ausgestatteten Ausgabe erschien noch eine unter Ueberwachung des Künstlers auf der Standpresse abgezogene auf handgeschöpftem Zander-Büttenpapier, die numeriert und signiert wird. (Der Kaufpreis für die Mappe beträgt 15 bezw. 10 Goldmark.)

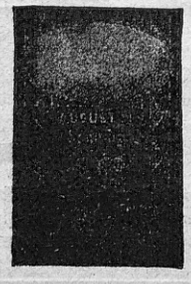
Probenschau

Zum Durchschreiben eingerichtete Vordrucke. Die Großdruckerei und Verlagsanstalt „Athenaeum AG. in Budapest" besitzt ein Patent zur Herstellung „karbonisierter" Vordrucke aller Art. Die Firma Heinrich Zeiss (Union-Zeiss) in Frankfurt a. M., die das Recht der Ausnutzung des Patents in Deutschland erworben hat, sendet uns ein Muster eines karbonisierten Packzettels. Die Rückseite ist mit einer fetten dunckelgrünen Farbe bedruckt, die bewirkt, daß das darunter liegende abreißbare Blatt von gleicher Größe und gleichem Aufdruck wie die Urschrift nach deren Beschreiben mit hartem Stift eine völlig gleichlautende Kopie bildet. Das dazwischenzulegende Kohlenpapier ist auf diese Art erspart. Ein weiterer Vorteil ist, daß die Karbonisierung an jeder Stelle angebracht werden und nur das Feld oder die Stelle durchgeschrieben werden kann, die dafür bestimmt ist. Dadurch werden Fehler vermieden, die beim Einlegen von Kohlepapier leicht möglich sind. Die Karbonisierung kann in mehreren Farben ausgeführt werden.

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. -Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Heftgaze, Schirting Einbandstoffe
liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier
Herford in Westfalen
Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalten. (A 5906

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-
Mappen
in verschiedenen Ausführungen sowie Ablegemappen liefern (A 5441
Pretzsch & Martin, Coswig-Sa.

Umsteckbare
Dauer-Kalender

deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, in verschied. Größen.
Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig. (A 5959

Liniaturen
nach Angabe fertigt an
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart. Verlangen Sie Angebot
FRANKENBURGER & DÖRNER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Hosted by Google

Lohnarbeit

Reklame-Verlag sucht Verbindung

mit modern eingerichteter leistungsfähiger Buchdruckerei in Berlin zwecks *Uebernahme seiner laufenden Druckaufträge.* Gefl. Angebote unt. *D 14792* an die Papier-Zeitung.

Käufe

Zu kaufen gesucht!

Baumwollen- und Leinen-Halbstoff.

Angeb. nebst Muster unter *Q 14728* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papiergroßhandlung sucht Verbindung

mit ersten *Fabriken* in allen *Blumenpapieren, Krepp-Papieren, Pack- und Seidenpapieren, Silber- u. Glacépapieren* usw. und erbittet äußerst bemustertes Angeb. u. *K 14799* an die Papier-Ztg.

Papier und Papierwaren

Norwegisches Handelshaus sucht *Verbindungen* mit *Papierfabriken* sowohl für den *norwegischen Markt* als auch für *Export, Uebersee.* — Papierwaren würden auch in Betracht kommen.

Kann kommissionsweise oder für eigene Rechnung kaufen.

Gefl. Angebote unter *D 14745* an die Papier-Zeitung.

Export!

Leistungsfähige Papierfabrik kann regelmäßig

holzfr. Schreib u. Druck und eins. glatt holzfrei Lithopapier

Waggonladungen nach Holland liefern? Angebote unter *M 14802* an die Papier-Zeitung.

Prägeglanzpapier für Schneidschrift

laufend in größeren Mengen **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter *T 14781* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kalenderblöcke 1924

Nachstehend aufgeführte Sorten und Formate stellen wir ab Lager Berlin, Zwischenverkauf vorbehalten, zu günstigen Preisen zum Verkauf:

Tagesblöcke 40/55, 55/80, 65/100, 85/130, 110/170, 115/230 mm, sämtl. m. unserer patentierten Victoria-Klammer

Wochenblöcke 45/65, 65/100, 85/140, 100/170, 150/240 mm, sowie Wochenterminkalender i. Form. 150/240 mm

Umlegeblöcke sogen. Pultblöcke in den Formaten 70/100 und 85/115 mm mit beliebiger Lochung

Wandkalender auf Karton gedruckt in den Formaten 13,5/16, 16,5/23, 23,5/32 mm

Möller & Borel G. m. b. H., Kalenderfabrik, Berlin SW 68

Fernsprecher: Dönhoff 3201 Lindenstr. 18/19

NORWEGEN!

Gut eingeführte *Firma in Norwegen* sucht *Verbindungen* mit *Fabriken,* die lieferungsfähig sind in *Papiermaschinenfilzen* und *Sieben* sowie *Anilinfarben, Chemikalien, Maschinen* für die *Papier-* und *Papierverarbeitungs-Industrie, Bandeisen* usw.

Angebote unter *C 14744* an die Papier-Zeitung.

Große Gelegenheitsposten in

Briefumschlägen, Durchschlagpapier, sat. Druckpapier, Schreibfedern, Blei- und Kopierstiften

gegen sofortige Kasse gesucht. Bemusterte Angebote unter *M 14666* an die Papier-Zeitung.

Farbig Cellulose

ca. 40 bis 50 g in Rollen, in grün, rot, gelb, blau u. orange per sofort oder später **zu kaufen gesucht.**

Angebote mit Muster unter *O 14769* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufen jedes Quantum *weiß Kanzlei Bücherpapier — Lösch- u. a. P., weiß Quart- und Fensterkuverts.* Nur günstigste Angebote von Lagerposten mit großen Mustern sof. erbeten unt. *Q 14773* an die Pap.-Ztg.

Nut- u. Eckenausstanz-Maschine

zur Herstellung von Schnellheftern zu kaufen gesucht.

Angebote unter *R 14775* an die Papier-Zeitung.

Kaufe per Kasse stets allergrößte Posten:

Papier: Hartpost — Schreib — Pack — Durchschlag — Saugpost. **Papierwaren:** Briefblocks, 5/5 Mappen, Kassetten usw. **Blei- und Kopier-Stifte,** bes. Koh-i-noor, Mars, Castell u. sonst. Markenstifte **Briefumschläge** aller Art. **Schreib- und Büroartikel,** Briefordner, Schnellhefter, Büronadeln, Schreibfedern, reguläre Ware und Partieposten. Kauf von **Büro- und Schreibmaschinen, neu und gebraucht.** Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren. Evtl. Bemusterung nur unberechnet. (A 5956

Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3

Großneumarkt 17 — Telephon: Elbe 2778, 6643.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Kaufgesuch!

Radschneidemaschine

über 100 cm,

Ecken- und Flachhefter, Biegemaschine, kombinierte Pappenkreisschere, eiserne Pappenschere, Ueberziehmaschine, Anleimmaschine, Kartenkreisschere, evtl. kompl. Betrieb, gegen wertbeständige Kasse. Entschluß telegraphisch. Angeb. an

Walter Feckler,

Barmen-Wichl., Lentzestraße 9, Abteilung I. (14589

Satinierkalander

mehrwalzig, von 65 cm Arbeitsbreite an, gebraucht, gut erhalten, gesucht.

Spielkartenfabrik (14808
Frommann & Morian, Darmstadt.

Beutelmaschinen

zum Arbeiten von der Rolle für *Flach- und Kreuzbodenbeutel,* bis 5 kg, zu kaufen gesucht.

Preisangebote unter *W 14784* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen MEIK & Co. Leipzig 97. Cr. Verlangen Sie Lagerliste!

(A 5888

MASCHINEN für d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht

Hermann Dietrich & Co.
GmbH., Leipzig, Brautstr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

Faltschachteln!

Wegen veränderter Disposition verkaufen preiswert größ. Mengen *Faltschachteln* aus starker Pappe in Größen 100×169×75 mm, 119×188×96 mm, 150×279×99 mm. (14771

Carl Schmitz, GmbH., Unkel a. Rh.

Zellstoff-Watte

blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395

Klein & Comp.

Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

Im In- u. Ausland laufende Abnahme für

Graue Pappen
Büroschreibtische
Schreibmaschinentische

gesucht. (14660

Deutscher Verlag E. Hauchler, Biberach - Riss, Württemberg.

Rührige Vertreter gesucht!

Kalenderblöcke

gangbarste Nos. unter Preis

E. & G. Lüder, Berlin S 61

Lohnbeutel!

WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Ca. 500 Kartons

Zigaretten-papier

in Bücheln à 50 Blatt, ungummiert, für den Export nach dem Osten geeignet, geg. Kassezahlung geschlossen oder geteilt billig abzugeben. Anfragen u. *J 14797* an die Pap.-Ztg. erb.

Briefklammern

in prima Qualität liefere:
Groß 100-Packung 0,55 Goldm.
„ 1000- „ 0,50 „
klein 100- „ 0,50 „
„ 1000- „ 0,45 „
Preise für je 1 Mille, Zahlung in wertbeständigem Gelde sofort nach Empfang der Ware.
Mindestquantum 10-kg-Postpak.

Ernst Wolff,
14761) Westig (Kr. Iserlohn).

Ca. 4000 kg

Stanzpappen

grauschwarz, 4 mm stark, billigst abzugeben. Angebote unter *L 14800* an die Papier-Zeitung.

Gänsespiele,

Bilderbücher (auf Papier und Pappe), *Märchenbücher, Jugendschriften, Malbücher, Schrift- und Zeichen-Vorlagen* liefert (14798

W. Diims Kunstanstalt in Wesel
Rheinland (unbesetztes Gebiet).

Echt Pergament
Neu-Pergament
Pergament-Ersatz

HERM. HAUG
Papiergroßhdl., Esslingen a. N

Hosted by Google

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Hochgebleichter Pergament-Ersatz

ca. 40 000 kg in 60 und 40 g ab westfälischer Station günstig abzugeben. Bei Uebernahme der ganzen Menge per kg 0,88 Goldmark. Anfragen unter *O14726* an die Geschäftsstelle der Papier-Zeitung erbeten.

Sofort lieferbar ab Lager Berlin

2500000	**Briefumschläge**	Quart, einseitig satiniert
2500000	„	Großquart, einseitig satiniert
1500000	„	Quart, zweiseitig satiniert
1500000	„	Großquart, zweiseitig satiniert
1000000	„	Quart mit Innendruck
500000	„	Großquart mit Innendruck
1000000	„	Quart, weiß mit Innendruck
500000	**Folioumschläge**	116×180 mm
500000	„	130×192 mm
1000000	**Blatt Durchschlag,**	Quart
25000	**Billettmappen,**	liniiert, 5/5 und 10/10
100000	**Mappen, Leinen,**	Herrenformat, mit Seidenfutter 5/5

Papierhaus J. Bach, Berlin SW 19, Leipziger Straße 59 Fernsprecher: Zentrum 6814 (A 5756

5000 Stck. Umsteckblocks
7000 Stck. Wochenblocks
auch in kleinen Posten billig (14770
Paul Knaebel, Dresden-A.

Ia. Kohlepapier, *30000 Bl.* **Ia. Durchschreibepapier,** *30000 Bl.* blau fol., 100 Bl. 6 Goldm. verkäuflich. Angeb. u. *E 14793* an die Papier-Ztg.

Tausche Automobile gegen Papier
28/62 PS, 6 Zylinder, „Protos", 6sitz. Phaeton sowie 25/55 PS *„Benz"* mit abnehmbar. Limusine, beide Wagen elektrisch Licht und Anlasser und allen Schikanen ausgerüstet, gegen exportfähiges Papier zu tauschen gesucht. Angebote erbeten unter *M 14768* an die Papier-Zeitung.

Masch'glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formate
liefert als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen
Erwin Würth, Waldkirch, Breisgau. (A 5250

Für Export
sofort lieferbar
6000 Briefkassetten 25/25
2000 Klebeapparate ‚Punktum'
3000 Füllfederhalter
ferner liefere laufend
Spielkarten, Drehstifte
sowie Neuheiten.
Julius Levy .·. Köln-Sülz
Konradstraße 17. (14801

Sonderangebot bis 30. November 1923!
250 Dutzend
Schreibmaschinen-Farbbänder
in Breiten von 11—38 mm, von 90 Pf. an je Stück.
Anfragen mit Rückporto an
Bernau & Spitzner, Detmold
Krumme Str. 15. (14764

Braun Tridym
300 Rs., 41/67 cm, 18 g, per Rs. 1,05 M., ab Lager Berlin mit 5 vH Rabatt gegen wertbeständiges Geld sofort abzugeben.
Anfragen unter *X 14785* an die Papier-Zeitung.

Ca. 1500 kg
Grau Wollschrenz
in 100 cm breiten Rollen, 125 g/qm, in Schlesien lagernd, zu verkaufen. Anfragen unter *J 14765* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ein größerer Posten
Kalender-Blocks
30×45 mm, ohne Kappe, preiswert abzugeben. Angebote unter *H 14796* an die Papier-Zeitung.

40 To. Pergamenters. II
ab Freihf. Hamburg sofort lieferbar
Bebarus Handels-GmbH. (14776
Berl.-Wilmersdorf, Rüdesheimer Pl. 7.

Geschäftsbücher
jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
E. & C. Müller's Buchdruckerei Geschäftsbücherfabrik und Verlag in Eberswalde.

Metallmarkt. Die Firma Deutscher Metallhandel, AG., Berlin-Oberschöneweide, berichtet: Während Kupfer nicht unbeträchtliche Einbuße erlitt, hielten sich die Preise für Zinn, Blei und Antimon weiter auf gleicher Höhe. Der Verbrauch im Inlande ist nach wie vor unbedeutend, denn es wird nur das Notwendigste gekauft, was für den laufenden Betrieb gerade gebraucht wird. Die Meldungen für Antimon lauten aus China weiter fest, eine Zeitlang waren Angebote für Abladungsware überhaupt nicht zu haben. Die Preise stellten sich: Blei 30—32, Zinn 220—222, Antimon 42—43 Pfund Sterling.

Leimmarkt. Das Geschäft lag belebter. Auf dem herabgesetzten Preisstand kam es zu verhältnismäßig guten Umsätzen. Auch seitens der besetzten Gebiete lag Nachfrage vor. Der Verkehr in Papiermark wurde gegen Wochenmitte eingestellt. Die Ausfuhr konnte den derzeitigen Preisstand nur wenig heben. Die Märkte schleppen. Notiert wurde am 16. November: Kochenleim 17 bis 19, Lederleim 22 bis 24, Caseinleim 38 bis 42 USA.-Dollar. *Schulenburg & Co.*, Bremen (662

Zur Ausgabe der Rentenbankscheine ist die Deutsche Rentenbank vom Reichsfinanzminister Dr. Luther ab 15. November 1923 ermächtigt worden. Die Besatzungsmächte ließen ihren anfänglichen Widerspruch gegen die Rentenmark und deren Zulassung im besetzten Gebiete fallen. (665

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltung stieg von 218 600 000 000 am 12. November auf *831 000 000 000* am 19. November. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche beträgt 280,3 vH.

Steuerabzug vom Arbeitslohn. Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte 1923 in Geltung gewesenen Ermäßigungssätze zu vervielfachen sind, beträgt auch für die Zeit vom 18. bis 24. November 1923 einschließlich bei jeder bis zum 24. November 1923 erfolgenden Zahlung von dem bis zum 24. November 1923 fällig gewordenen Arbeitslohn „dreihunderttausend".

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Severin Schmidt, GmbH. in *Flensburg.* (Weiterführung der bisher unter der Firma Severin Schmidt in Flensburg geführten Papiergroßhandlung.) Stammkapital: 69 000 000 M.

Carl Lutz Druck- und Papierbedarf, GmbH., Köln, Bismarckstraße 62. (Vertretungsweiser Vertrieb von Papier, Papierwaren und Druckereibedarfserzeugnissen.) Stammkapital: 40 Milliarden M.

Papiersackfabrik Schlarb & Co. in *Hanau.* Das Handelsgeschäft ist mit sämtlichen Aktivis und Passivis von der Aktiengesellschaft in Firma Papiersackfabrik Schlarb & Co. Aktiengesellschaft übernommen.

Jagenbergwerke AG., Düsseldorf. Die schon im Vorjahre schwierigen Verhältnisse haben sich nach dem Bericht für 1922/23 durch die Ruhrbesetzung verschärft (Maschinenfabrikation und Rollenpapierherstellung). Der Versand von Düsseldorf aus stockte völlig, ebenso war die Zentrale dort von der Materialzufuhr abgeschnitten. Von einer Dividenden-Ausschüttung wird Abstand genommen (i. V. 30 vH). Nach 6,4 (0,7) Mill. M. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 334,9 (5,4) Mill. M., woraus 58,5 (0,5) Mill. M. den Unterstützungskassen (in Dollarschatzanweisungen) und 233 Mill. M. den Rücklagen zugewiesen werden. — Die Jagenberg AG. in Siegmar i. S. erzielte einen Ueberschuß von 113,2 (0,01) Mill. M., aus dem 21 Mill. M. den Rücklagen überwiesen, 50 Mill. M. für Bauarbeiten und Einrichtung zurückgestellt und 42,15 (0,01) Mill. M. vorgetragen werden. Eine Dividende kommt auch hier nicht zur Verteilung. Das abgelaufene Geschäftsjahr sei als Baujahr anzusprechen. Anfang Januar konnte der Betrieb der Werkstatt aufgenommen werden. Bei Schluß konnte ordnungsmäßig gearbeitet werden, doch drückten die politischen Unruhen und der Marksturz auf die Verkaufsmöglichkeit.

Herr *Kurt Heyn* eröffnete in *Danzig,* Ankerschmiedegasse 7, ein Bürobedarfshaus.

Herm. Ferd. Goecke in *Köln.* Die Herrn Karl Föhner in Köln erteilte Prokura ist erloschen.

Vorsicht! Eine Berliner Großhandlung kaufte von einer Berliner Firma, die weder im Papier-Adreßbuch von Deutschland noch im Berliner Fernsprechbuch steht, einen „Posten Druckpapier in fol. geschnitten" durch einen Vermittler und bezahlte diesem die Ware, ohne sie gesehen zu haben. Er erhielt daraufhin nach den Mustern, die er uns eingesandt hat, zerrissene, zum Teil auch beschmutzte kleine und größere Papierstücke. — Der Käufer hat offenbar die einfachsten Vorsichtsmaßregeln bei diesem Kauf außer Acht gelassen.

Beilage. Der heutigen Nummer ist eine Beilage der Geschäftsbücherfabrik Ad. Eßich & Co., Oldenburg i. O., beigefügt.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

DEC 28 1923

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 104 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 28. November 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Herr Sonderlich*):

„Hundert Goldmark Gratifikation habe ich als Weihnachtsgeschenk erhalten, aber mein „Montblanc", den mir meine Frau vor 15 Jahren zu Weihnachten geschenkt hat, ist immer wieder meine größte Weihnachtsfreude".

*) Begeisterter und überzeugter Verehrer des Montblanc-Füllfederhalters.

NB. Dieses Klischee (Nr. 188) stellen wir unseren Kunden für eigene Zwecke gern kostenlos zur Verfügung.

Sie ist ein direkter Schatz

für kleine Auflagen. Wir sind mit der Maschine über alle Maßen zufrieden und wollen uns gern noch eine Maschine zulegen (Auftrag anbei) . . . . so schrieb erst vor kurzem wörtlich und unaufgefordert einer unserer Kunden über

die „Kleine Reinhardt"

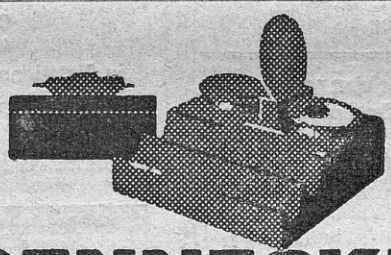
die einzig dastehende kleine Liniermaschine

für Akzidenzarbeiten, für kleine Auflagen und Sonderanfertigungen kleineren Formates.

Die „Kleine Reinhardt" gehört in jeden modernen Betrieb!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

Leipzig-Connewitz 111c (A 5489)



SOENNECKEN

TINTENFÄSSER

F. SOENNECKEN · BONN

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

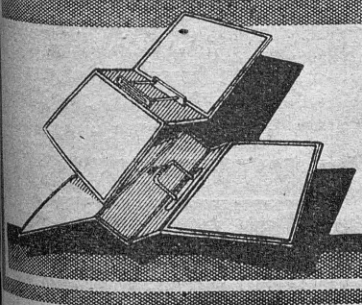
PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9

Untertürkheim
bei Stuttgart

Ablegemappen
7 Lagersorten

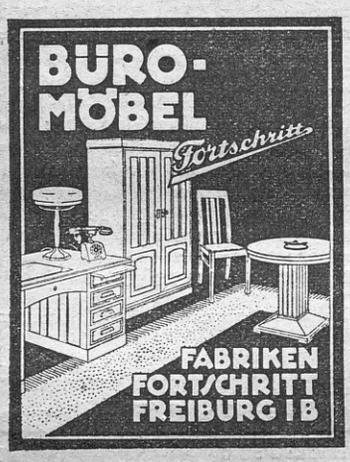
Hosted by Google

Liniiermaschinen in modernster Ausführung

baut als älteste Spezialfabrik

E. C. H. Will, Hamburg 20

Verlangen Sie Prospekte (A 5665



A 5610

Fordern Sie unsern Katalog 28.

LICHTPAUS-PAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

(A 5027

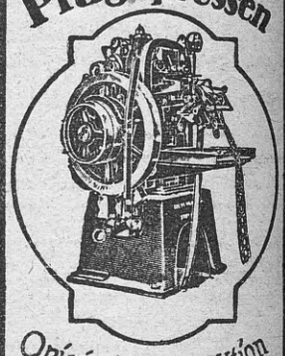
Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g

in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

Die **K-G Siegelmarken-Prägepressen**



Original-Konstruktion

FÄRBEN | STANZEN
DRUCKEN | ZÄHLEN
PRÄGEN | SAMMELN

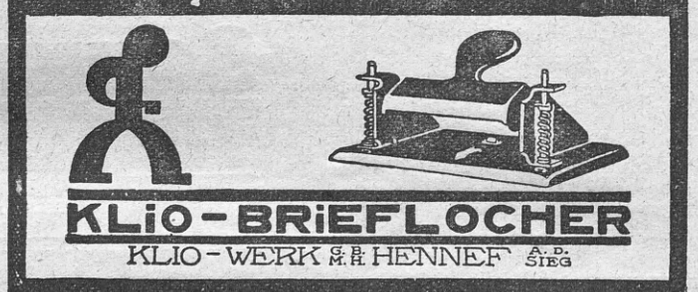
Kleine Faltschachteln, 1u.2farbige Etiketten u.s.w. aus Rollenpapier, in einem Arbeitsgang.

Kiess & Gerlach
MASCHINENFABRIK
(Gegründet 1876)
Stuttgart

Umsteckbare Dauer-Kalender

deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, in verschied. Größen.

Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig.
(A 5959



Hartpappe
Buchbinderpappe
Graupappe

spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große Formate liefert für Export

Carl Mayr, Langental
bei Hirschhorn a. Neckar (A 4798

Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.

gegründet 1838

baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen

Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien

zur Herstellung von Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien und sonstige Zwecke der Papierveredelung.

A5212)

Größere **Numerier**arbeiten werden gewissenhaft ausgeführt von **C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.**

PAPIER PAPPEN EXPORT

HERZOG & Co DRESDEN
A. I. Holbeinplatz 4
gegr. 1906
Telegr.-Adr.: Papierherzog Dresden
Fernsprecher 23954.

Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier
Dresden-A. 28
Fernsprecher: 28347

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernsp. 110

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für Monat November bei der Post bestellt: **2,040** Milliarden Mark, durch den Buchhandel **1,20** Goldmark. Einzelnummer **30**, Ausland **50** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark**; für einzelne Monate **3 Goldmark**.

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark**; nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 104 **Berlin, Mittwoch, 28. November 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Goldmark gegen Papiermark 2257
Die deutschen Einfuhrzölle auf Papier und Papierwaren 2257
Zur Lage auf dem Papiermarkt 2253
Geld-Aufwertung beim Postscheckamt 2258
Güterverkehr mit dem besetzten Gebiet 2258

PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL:
Aussichten der deutschen Papiererzeugung . . 2250
Patentliste vom 1. November 1923 2260
Verbogene Hülsen im Rollenpapier 2260
Papier- und Papierstoffmärkte 2260
PAPIER-VERARBEITUNG U. BUCHGEWERBE:
Der Schiedsspruch für das Buchdruckgewerbe . 2262
Schiedssprüche 2262

Kleine Universal-Stanzmaschine „Krause" . . 2263
Probenschau 2263
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Verlauf von Messen 2264
Der neue Kaufmann 2264
Neue Schreibgeräte 2264
Büchertisch 2264
Geschäftsnachrichten 2268

Schlüsselzahl für den Buchhandel (nach Dollarkurs; siehe Nr. 97, S. 2178)
Multiplikator für Zeitschriftendruck
Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins } nach Dollar-Mittelkurs
(Siehe Nr. 97, Seite 2174)

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	23. 11.	24. 11.	26. 11.
	4210 500 000 000	4210 500 000 000	4210 500 000 000

Abgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	23.	24.	26. November
	1000	1000	1000 Milliarden

Goldmark gegen Papiermark

Uebersenden Sie uns umgehend **zwei Goldmark**, dann überweisen wir Ihnen die Papier-Zeitung für Dezember.

(Der höhere Postbezugspreis war eine Folge der verspäteten Zahlung der Post in entwerteter Papiermark).

Für Januar werden wir, wenn bis dahin Zahlung in wertbeständigem Gelde allgemein wird, den Postbezugspreis genau berechnen können und voraussichtlich niedriger festsetzen.

Unterbrechen Sie nicht den Bezug des für Sie nötigen Fachblattes.

Verlag der Papier-Zeitung

Die deutschen Einfuhrzölle auf Papier und Papierwaren

haben im laufenden Jahre wichtige Aenderungen erfahren, die auch den beteiligten Kreisen vielfach nicht zur Kenntnis gekommen sind, weil sie nur im Reichsgesetzblatt und nicht auch im Reichsanzeiger veröffentlicht wurden.

Zunächst sind, wie uns das Reichswirtschaftsministerium auf unsere Erkundigung mitteilt, mit dem Erlöschen der durch Artikel 269 des Friedensvertrages auferlegten Verpflichtungen und dem Außerkrafttreten der Handelsverträge die im Zolltarif von 1902 aufgeführten Vertragszollsätze hinfällig geworden und kommen nicht mehr zur Anwendung. Also beträgt der Zoll in Goldmark auch aus den bisherigen Vertragsstaaten für: Holzschliff und Zellstoff 3 (vorher 1,25), Pappe, Strohpapier, grobes Löschpapier, Packpapier 4 (1,50; 2; 3), Papier nach Nr. 655: 10 (6). Dies bedeutet eine Erhöhung der Sätze im Verkehr mit den wichtigsten Industriestaaten.

Ferner sind auf Grund des Gesetzes über Erhöhung von Zöllen vom 8. April 1922 und der Verordnung hierzu vom gleichen Tage mit Wirkung vom 1. Mai 1922 für nachstehende Tarifnummern die allgemeinen Zollsätze um 100 vH erhöht worden:

Tarif-Nr.		Zollsatz Mk.	Erhöht auf Mk.
656	Buntpapier	10	20
660	Tapeten und Tapetenborten	24	48
663	Photographisches Papier	10	20
667	Abs. 1 Briefpapier mit Leder oder Gespinstwaren in ausgestatteten Behältnissen	35	70
	„ 2 in anderen Behältnissen	22	44
669	„ 1 Alben mit Leder	8	16
	„ 2 andere	4	8
670	„ 1 Papierwaren, feine	30	60
	„ 2 Papierblumen	100	200
	„ 3 Papierwaren, gewöhnliche	15	30
671	Papierwaren mit Gespinsten, Wachs, Halbedelsteinen, Zellhorn, Metall u. dgl.	70	140
672	Papierwaren in Verbindung mit anderen Stoffen	24	48

Weitere Erhöhungen sind erfolgt auf Grund der Verordnung über Zollerhöhungen vom 29. September 1923 und der Verordnung des Reichsministers der Finanzen hierzu vom 10. Oktober 1923 mit Wirkung vom 25. Oktober 1923 bei folgenden Nummern:

Tarif-Nr		Zollsatz Mk.	Erhöht auf Mk.
657	Abs. 2 mehrfarbig bedruckte Papiere	10	20
659	Papier mit Gespinst- oder Drahtüberzug oder -Einlage	24	48
660	Tapeten und Tapetenborten aus Papier	48	72
661	Spielkarten (Rohgewicht)	300	600
667	Abs. 1 } Kassetten, siehe Tabelle 1	70	140
	„ 2 }	44	88
669	„ 1 } Alben, siehe Tabelle 1	16	32
	„ 2 }	8	16

Hosted by Google

Tarif-Nr.			Zollsatz Mk.	Erhöht auf Mk.
670	Abs. 1	Papierwaren, siehe Tabelle 1 . . .	60	90
	„ 2		200	300
	„ 3		30	45
671			140	210
672			48	72

Die Tarif-Nr. 658 hat folgende Fassung erhalten:

Papier und Pappe, auch der Nr. 657:

ausgestanzt . . . . . Zollsatz f. 1. Dez. 20

mit Handmalereien, gepreßten Naturblumen, Photographien oder in irgend einer anderen Weise verziert . . . . . „ „ 1. „ 40

Zur Lage auf dem Papiermarkt

Herr Max Krause beschäftigt sich in Nr. 102 der Papier-Zeitung vom 21. 11. ausführlich mit den Folgen, die die Einführung wertbeständiger Zahlungsmittel für den Papiermarkt haben wird. In seinen Erörterungen wirft er Streiflichter auf die allgemeine Lage, die auf deren wesentliche Merkmale deutlich hinweisen.

Bedarf liegt zweifellos überall in beträchtlichem Umfange vor. Wenn trotzdem die *Nachfrage* gering geblieben ist, so liegt das einmal an der Furcht der Käufer, daß sie für die Ware durch Nachzahlung von Kursdifferenzen *in Goldmark* tatsächlich viel mehr bezahlen müssen, als auf der Rechnung stand und den Kalkulationen zugrunde gelegt war, und zum anderen an der herrschenden Knappheit an Betriebskapital. Die Ladengeschäfte, die den Kunden nicht auffordern konnten, am nächsten Tage für die gekaufte Ware die Kursdifferenz nachzuzahlen, mußten notgedrungen von ihrer Substanz leben, da keine noch so hohe Risikoprämie ausreichen konnte, den 100prozentigen Dollarsprüngen im vollen Umfange Rechnung zu tragen.

Im Großhandel haben die letzten Wochen und Monate nur allzu deutlich gezeigt, wie sehr das Geschäft, das früher das tägliche Brot gab, zurückgegangen oder zum Stillstand gekommen ist. Post-, Schreib- und Druckpapiere für alle Arten von Akzidenzen und Werbedrucksachen werden nur noch in verschwindend geringem Umfange gekauft, Kunstdruck wird so gut wie gar nicht mehr gefragt, und die für die Papierausstattung und -Verarbeitung in Frage kommenden Sorten liegen gleichfalls unerschütterlich fest auf den Lägern.

Dafür ist das Geschäft in den letzten Wochen für alle Zwecke, die irgendwie mit dem Banknotendruck zusammenhängen, sehr lebhaft gewesen. Die Industrie war, soweit sie sich mit der Herstellung von holzfreien und Feinpapieren befaßt, nur durch die Aufträge der Reichsbank und der von dieser beauftragten Organe in der Lage, ihre Maschinen einigermaßen zu beschäftigen, und die Druckereien, die die Banknoten herstellten, belebten den Markt der als Streifbänder und Einschlagpapiere brauchbaren Stoffe. Dazu kamen die Aufträge der Städte und Gemeinden und die einzelner Banken und Industriefirmen, die eigenes Notgeld drucken ließen.

Die Lage ist mit wenigen Worten dahingehend gekennzeichnet, daß gut beschäftigt nur die Industrie- und Handelszweige waren, die unmittelbar an der Herstellung von „Geld" beteiligt waren, das sind also die Fabriken, die das Papier für die Geldscheine und die zu deren Bändelung und Verpackung notwendigen Papiere herstellten, und die Druckereien, die die Noten druckten und die Geldpakete für den Umlauf ausrüsteten.

Soweit die Industrie darüber hinaus beschäftigt war, gingen sicherlich 90 vH der erzeugten Mengen nach dem Auslande.

An sich ist diese Tatsache wohl begrüßenswert, da sie uns Devisen ins Land bringt und damit an der Aktivierung unserer Handelsbilanz mitwirkt. Auf der anderen Seite ist diese Ausfuhr jedoch keineswegs ein tatsächlicher Gewinn für unsere Volkswirtschaft, da sie nur sehr bedingt auf einer wirklich rentablen Grundlage steht. Die Weltmarktpreise liegen zum Teil nicht unbeträchtlich unter unseren Inlandspreisen, und die Geschäfte zu diesen Preisen lassen letzten Endes nur den Werken einen annehmbaren Verdienst, die durch eigene Erzeugung von Zellstoff und Holzschliff besonders billig arbeiten können. Im übrigen ist mir von den verschiedensten Seiten versichert worden, daß die Ausfuhraufträge nur selten mehr als die Gestehungskosten einbringen. Sie wurden in der letzten Zeit nichtsdestoweniger von den Fabriken gern angenommen, da bei der Bezahlung in Devisen die Möglichkeit, Kursverluste zu erleiden, ausgeschlossen, während bei den Inlandsgeschäften durchschnittlich bis zu 25 vH Einbuße an den Sollpreisen die Regel war.

Abgesehen von der Frage des reinen Ertrages dürften unsere Ausfuhrgeschäfte z. B. auch in England wenig sympathisch stimmen. Während früher nur sehr wenig Papier von uns über den Kanal geliefert wurde, handelt es sich jetzt um sehr beträchtliche Aufträge, die wir den englischen Papierfabriken entziehen. Es ist zur Genüge bekannt, daß die Politik der Angelsachsen, und ihre Sympathien sehr wesentlich von rein wirtschaftlichen Fragen beeinflußt werden und daß unsere Dumping schon seit dem Kriege drüben sehr viel Mißstimmung hervorgerufen hat. Die Ausfuhr über einen gewissen normalen Rahmen hinaus ist deshalb auch aus diesem Grunde keineswegs als Ideal anzusehen.

Nachdem in der letzten Zeit der Kernpunkt jedes Geschäfts die Bezahlungsfrage war, die letzten Endes immer über sein Zustandekommen und über Gewinn oder Verlust entschied, wird dieses Moment ausgeschaltet, sobald wir „wertbeständig" rechnen können. Schon seit dem 1. August erscheint die „Goldmark" in allen Angeboten, Rechnungen und Zahlungsbedingungen als Wertmesser für die Ware, ohne daß in der großen Praxis mit ihr gearbeitet werden konnte. Die Dollarschätze und die Goldanleihe waren bald nach ihrer Geburt in den Strümpfen und Kassenschränken verschwunden. Die Dollarschätze sind schon seit langem an der Börse verschwunden, die Goldanleihe wird mit Bruchteilen von Prozenten repartiert, so daß diese beiden Papiere als Zahlungsmittel nur in seltensten Fällen verwandt werden konnten. An ihrer Zurückhaltung war nicht zuletzt auch der künstlich niedrig gehaltene amtliche Dollarkurs schuld, der eine beträchtliche Ueberwertung der Stücke im schwarzen Handel zur Folge hatte.

In diesen Tagen soll die Rentenmark endgültig als Zallungsmittel dem allgemeinen Verkehr übergeben werden, und damit wird wieder einige Gleichmäßigkeit in das Geschäftsleben eintreten, nachdem die stereotypen und häufig genug fruchtlosen Debatten über die Zahlungsweise ausgeschaltet worden sind.

In den Auslassungen von Herrn Max Krause sind vor allen Dingen zwei Punkte enthalten, die gar nicht deutlich genug herausgehoben werden können.

Das Erste ist das Vertrauen zur Rentenmark. Jede Diskreditierung nimmt ihr ohne weiteres und von Anbeginn an ihren eigentlichen und wertvollen Charakter als wertbeständiges Zahlungsmittel. Eine Herabminderung der Vertrauenswürdigkeit und eine vorläufig unbegründete Skepsis sind unter allen Umständen als verbrecherisch zu verurteilen, da sie die beabsichtigte und beginnende Gesundung unseres Wirtschaftslebens sabotieren. Hier müssen vor allen Dingen die Kreise der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels, auf die sich der innere Wert der Rentenmark ja überhaupt aufbaut, schon im eigensten Interesse alles tun, um nicht durch unbegründete Befürchtungen auch der Rentenmark den Weg des Verfalls zu weisen.

Die zweite Frage liegt in der Gewährung von Krediten. Wie schon eingangs erwähnt, haben weite Kreise besonders des Kleinhandels in letzter Zeit von ihrer Substanz gezehrt. Die erforderlichen Betriebskapitalien, um ein gesundes Geschäft aufrecht zu erhalten bezw. zu beleben, dürften vielfach nicht vorhanden sein. War schon im letzten Jahre größtmögliche Rücksichtnahme im Verkehr zwischen Verkäufer und Käufer unbedingtes Erfordernis, so dürfen heute weniger denn je Bedingungen von Konventionen und Kartellen zum unabänderlichen Dogma erhoben werden. Vielmehr muß mehr als bisher jedes Geschäft individuell behandelt und die Einräumung eines Zieles und sonstiger Erleichterungen in jedem Einzelfalle eingehend geprüft werden. Die deutsche Wirtschaft liegt augenblicklich so sehr darnieder, daß nur ein *reger und lebendiger* Kaufmannsgeist, wie er Deutschland zum Welthandelsstaat gemacht hat, heute eine Gesundung herbeiführen kann. Die Mechanisierung unseres Wirtschaftslebens, die im Kriege begann und in der Nachkriegszeit die üppigsten Blüten getrieben hat, ist das größte Hindernis auf dem Wege zu wirklichem Aufbau. Sie hat dazu geführt, daß sich der Kaufmann so und so oft einem Schema und Dogmen wider besseres Wissen unterwerfen muß, weil seine Konventionen einen nur bedingt richtigen Beschluß, der zeitlich nur beschränkt gültig sein konnte und vielleicht auch sollte, zum Gesetz erhoben haben und so und so oft erst viel zu spät dieses Gesetz neu veränderten Verhältnissen anpaßten. Hier muß Wandel geschaffen werden, denn wir sind Kaufleute und keine Bürokraten.

So anfechtbar die Kartellverordnung vom 2. November auch sein mag, und so treffend Herr Rechtsanwalt Lammers die rechtlichen und sachlichen Lücken dieser Verordnung beleuchtet hat, so ist sie doch in dem oben dargelegten Sinne geeignet, auf Schäden in unserer Wirtschaft aufmerksam zu machen und zu deren Beseitigung Wege zu zeigen.

Wenn wir wieder, besonders in der Industrie, kaufmännisch denken gelernt haben, werden wir zweifellos schneller, als heute die Pessimisten befürchten, hochkommen. Ich glaube, daß die schöpferische Beweglichkeit des deutschen Geistes uns bald zu besseren Zeiten führen wird.

Harald Werner Castorf.

Geld-Aufwertung beim Postscheckamt

Das Postscheckamt Karlsruhe hat übersehen, uns eine im April von unserm Kunden eingegangene Zahlung von mehreren hunderttausend Mark damals gutzuschreiben. Erst nach langem Hin- und Herfragen ist es gelungen, den beim Postscheckamt unterlaufenen Fehler aufzudecken; dieses weigert sich nun, uns die Geldentwertung auf den Betrag nachzuvergüten und will uns jetzt (August 1923) nur den vor vier Monaten eingelaufenen Betrag gutbringen, obgleich die Mark inzwischen nicht einmal mehr den 100. Teil ihrer damaligen Kaufkraft besitzt. Müssen wir uns damit zufrieden geben, oder können wir mit vollem Recht die Geldentwertung beanspruchen? *S.*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die Frage ist zu verneinen. Nach § 13 der Postscheckordnung vom 6. November 1908 ist jede Gewährleistung der Postverwaltung für rechtzeitige Buchung der Einzahlungen auf den Konten und für rechtzeitige Ausführung der dem Postscheckamt mittels Ueberweisungen und Schecks erteilten Aufträge ausdrücklich ausgeschlossen. Es besteht daher auch keine Verpflichtung der Post zum Ersatze des Geldentwertungsschadens. (1685

Güterverkehr mit dem besetzten Gebiet

Von amtlicher Stelle wird der „Speditions- und Schiffahrts-Zeitung" u. a. geschrieben: Trotz der veränderten politischen Verhältnisse sind im Güterverkehr mit dem besetzten Gebiet, soweit die Grenzübergänge

Hosted by Google

Ich gewähre meiner Kundschaft bei Zahlung in wertbeständiger Form

Vier Wochen Ziel, innerhalb 14 Tagen 2 vH Skonto

(A 5961

Herm. Haug, Papiergroßhandlg., **Esslingen a. N.**

Beste und billigste Jahres-Reklame 1924

Tages- und Wochen-Abreißkalender, Umsteck- u. Notizbuchkalender, Wandalmanachs. Reichlicher Raum für Firma und Reklametext.

Für Massen-Reklame (A 5955

Zwei- und dreiteilige Geldtaschen-Kalender

Lieferung auf Wunsch sofort. — Nur eigene Erzeugnisse.

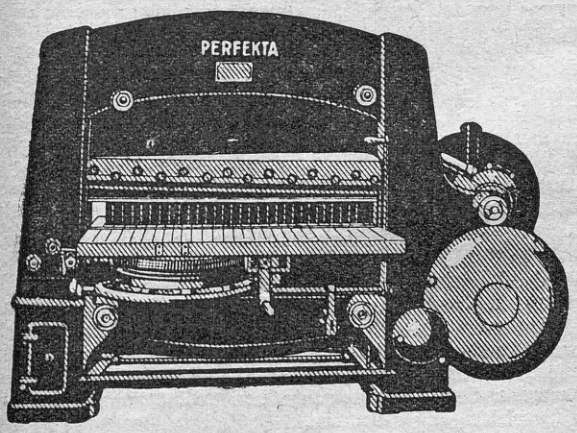
Förster & Borries, Zwickau (Sa.)

JOHNE-WERK BAUTZEN

Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"

1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"

sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

MÜLLERDRUCKE

Für Zwischenhändler

empfehlen wir als SONDER-ANGEBOT

SCHECKHEFTE

zu 25 und 50 Blatt

Muster und Preise auf Wunsch bereitwilligst

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH.
Eberswalde ◇ Druckerei der Papier-Zeitung

UNSERE

RÄNDEL-MASCHINE

ist unentbehrlich zum Berändeln und Einfassen von Schachteln u. Schreibheften etc. Flotte saubere Arbeit. Arbeitsbreiten 50-250 mm

Walter Kellner A.G

MASCHINENFABRIK BARMEN

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14

DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG

(A 5805

An die anzeigenden Firmen

Der jeweils gültige Anzeigenpreis ist aus dem rechten Kopffeld der Zeitung zu ersehen. Eine besondere Mitteilung über veränderte Zeilenpreise kann auch bei laufenden Abschlüssen nicht mehr gemacht werden.

Verlag der Papier-Zeitung.

Schnell-hefter

ohne Lochung!

Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und *Alleinvertrieb:*

Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig

Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:

Firma *ERNST KLÖNNE, München,* Römerstr. 6, *Köln,* Brüsseler Str. 7.

Hosted by Google

Dornap-Hahnenfurth, Vohwinkel, Lennep, Wipperfürth oder Ründeroth in Frage kommen, Erleichterungen durch die Besatzung nicht eingetreten. Die Benutzung der Güterzuggeleise ist zum Teil unterbunden, so daß sich der gesamte Verkehr z. B. in Vohwinkel auf den stark belasteten Personenzuggleisen abwickeln muß. Die Zollkontrolle wird äußerst scharf und langwierig gehandhabt. Verhandlungen über die Handhabung des Zolldienstes haben die Franzosen bisher abgelehnt, deshalb kann der seit Aufhebung des passiven Widerstandes zulässige Verkehr mit zollpflichtigen Gütern nicht im nötigen Umfange zugelassen werden. Um vor zwecklosen Zollzahlungen geschützt zu sein, ist es nötig, vor Einholung der französischen Ein- oder Ausfuhrbewilligungen bei der Reichsbahndirektion anzufragen, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange die betreffenden Gütermengen zur Beförderung zugelassen werden können. In dem Bescheid, der auf solche Anfragen erteilt wird, werden zugleich die Grenzübergangsstationen bekannt werden, über welche die Sendungen aus Betriebsrücksichten geleitet werden müssen. Diese Zollgrenzstationen sind dann auch bei Entrichtung der Abgaben der zuständigen französischen Zollstelle zur Eintragung in die Ein- oder Ausfuhrbewilligung anzugeben. Die französischen Ausfuhrämter übersenden ein Duplikat der französischen Ein- oder Ausfuhrbewilligung der betreffenden Grenzkontrollstelle, und die Sendungen werden nur auf dieser bestimmten Station durchgelassen. Sind in den Ein- und Ausfuhrbewilligungen andere Uebergänge angegeben, als die Eisenbahn aus Betriebsrücksichten vorschreibt, so wird die Beförderung abgelehnt werden.

Regelung der Arbeitszeit. Mit dem 17. November ist die Demobilmachungsverordnung über die Regelung der Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter und Angestellten beseitigt, da die Verordnung vom 29. Oktober d. J. Verlängerung der Arbeitszeitverordnung nur bis zum 17. November vorsieht. Damit ist bis zu der angekündigten Neuregelung durch Reichsgesetz der gesetzliche Achtstundentag beseitigt. Jetzt gelten mithin — abgesehen von den Arbeitszeitverhältnissen im Bergbau — die Bestimmungen der Gewerbeordnung, insbesondere der § 136 über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und § 137 über die Beschäftigung von Arbeiterinnen, sowie die auf Grund des § 120 der Gewerbeordnung erlassenen Bundesratsverordnungen für Gewerbe, in welchen durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Aussichten der deutschen Papiererzeugung

In den letzten Wochen häufen sich bei uns Fragen nach Adressen ausländischer Papier- und Pappenfabrikanten sowie nach ausländischen Adreßbüchern für die Papiererzeugung. Wir schließen hieraus, daß sich immer mehr deutsche Ausffuhrhäuser und Großverbraucher nach ausländischem Papier umsehen, veranlaßt durch die hohen inländischen Papierpreise, die es unter Umständen gestatten könnten, die Weltmarktpreise nebst Zoll und Fracht zu bezahlen. Es ergibt sich hieraus, daß die deutsche Papiererzeugung alles anwenden sollte, um die inländischen Preise zu ermäßigen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß die Löhne niedriger werden, was wieder nur bei Ermäßigung der Lebenshaltungskosten durchführbar sein wird. Die Lebensmittel sind aber, in Goldmark gerechnet, auf das Vielfache der Vorkriegspreise gestiegen, und ihr allmählicher Abbau ist nur von der Sättigung des Verkehrs mit goldwerten Zahlungsmitteln zu erwarten. Bevor diese vielen Voraussetzungen eintreten, wird aber voraussichtlich lange Zeit vergehen, demnach sind die Aussichten der deutschen Papierherstellung recht trübe.

Süddeutsche Papierholzpreise. Bei Holzverkäufen des oberpfälzischen Forstamtes Bodenmais am 7. November wurden für Papierholz folgende Preise in Goldmark erzielt: 1. Klasse 35—38, 2. Klasse 29, 3. Klasse 26 für den rm. Die Preis betragen durchschnittlich das Dreifach der Grundpreise der Ausschreibung. (Der Holzmarkt)

Kleinhandelspreise in Berlin. (Angebote vom 13. November im „Rohprodukten-Handel".) Zeitungen 2,5, Kontobücher und Skript. 2,—, Stampfpapier 0,1, Hauslumpen 4,— Milliarden M. fürs Kilo.

Patentliste vom 1. November 1923

Anmeldungen: Kl. 55a, 5. Sch. 65 792. Otto Schlegel, Chemnitz-Kappel, Voigtstr. 27. Reinigungsvorrichtung für trockenes Altpapier. 23. 8. 22. — Kl. 55e. 4. S. 69/884. Siemens-Schuckertwerke GmbH., Siemensstadt bei Berlin. Vorrichtung zum Zerkleinern von Faserstoffstreifen oder -bändern. 23. 5. 22.

Erteilungen: Kl. 55a, 1. 387 340. Amme, Giesecke & Konegen AG., Braunschweig. Befestigung der Schleifersteine auf der Welle. 28. 1. 23. A. 39 282. — Kl. 55f, 4. 387 181. Else Bieleck geb. Falk, Dresden, Werder Str. 6. Verfahren zur Herstellung von bunt gemustertem Papier. 28. 2. 22. B. 103 757.

Verbogene Hülsen im Rollenpapier Zu Nr. 99

Aus Hamburg. Wir führen seit Monaten Tausende von Tonnen Druckpapier aus. Kürzlich ist uns als Ausnahme der gleiche Fall passiert. Nachforschungen haben ergeben, daß das Papier beim Verladen am hiesigen Kai und wahrscheinlich auch bei der Uebernahme am Kai des Ankunftshafens durch die um die Rollen gelegten Kranketten in der Mitte zusammengeschnürt wird. Durch das an der Kette angreifende Eigengewicht der Rolle wird bei nicht ganz tadelloser Wickelung die Papphülse verengt, während an den Rollenenden eine Senkung eintritt, die das Einführen der Spule in die Hülse unmöglich macht. *Ausfuhrhaus*

Papier- und Papierstoffmärkte

Oesterreichischer Papiermarkt. *Wien*, 16. November 1923. Seit Beginn des Herbstgeschäftes ist stetige Besserung der Verhältnisse auf unserem Papiermarkte zu verzeichnen. Dies ist wohl nur zum Teil auf die sogenannte Ruhrkonjunktur zurückzuführen, hat vielmehr in der Hauptsache die allmähliche Gesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse zur Ursache. Wiewohl sich das Inlandgeschäft in den letzten Wochen auch etwas lebhafter gestaltet hat, so hat vor allem die Ausfuhr bemerkenswerten Aufschwung genommen. Der Einlauf von Anfragen seitens des Auslandes ist bedeutend, und dank der Leistungsfähigkeit unserer Industrie sowie der mäßigen Hebung der Weltmarktpreise in letzter Zeit führt ein verhältnismäßig großer Teil derselben zum Geschäfte. — Die Leistungsfähigkeit unserer Fabriken hat sich in den letzten Monaten erheblich gesteigert. Die im Laufe des Jahres seitens unserer großen Konzerne durchgeführten Kapitalserhöhungen sowie die Beteiligung von Kapitalisten bei kleineren Betrieben gestatteten es, die technischen Anlagen zu verbessern und so die Erzeugung zweckmäßiger zu gestalten. In der Erkenntnis, daß für uns bedeutende Ausfuhr erforderlich ist, hat sich unsere Industrie mehr und mehr auf deren Bearbeitung verlegt, wobei sie nicht so sehr die Höhe ihres Gewinnes als die fortlaufende Beschäftigung ihrer Maschinen im Auge behält. In der Kreditgewährung hat sie sich nach Möglichkeit den im Welthandel bestehenden Gepflogenheiten angepaßt und kommt in dieser Hinsicht auch dem heimischen Ausfuhrhändler entgegen, um sich seiner Hilfe in der Pflege des Ausfuhrgeschäftes zu sichern.

Unsere Papierfabriken sind demnach im allgemeinen sehr gut beschäftigt, zum Teil vom europäischen Ausland, zum größeren Teil jedoch von Uebersee. Bemerkenswert ist die Beschäftigung unserer Fabriken in Rotationsdruckpapier, worauf bedeutende Aufträge aus Amerika vorliegen. Unsere Zentralverkaufsstelle für diese Papiersorte nimmt daher vor Mitte Dezember keine Aufträge entgegen und dann erst mit Lieferfrist von 6—8 Wochen.

Im Gegensatz zum befriedigenden Auslandsgeschäft und zum gebesserten Geschäft mit den inländischen Verbrauchern hat sich die Geschäftslosigkeit in der Papierverarbeitung, besonders in der Briefpapier-(Kassetten-)Erzeugung nicht wesentlich geändert. Dieser Zweig unserer Papierverarbeitung ist, nachdem er seine Lagerbestände auf der Herbstmesse etwas gelichtet hat, nunmehr wieder gezwungen, soweit er nicht vorübergehend mit vereinzelten Auslandsaufträgen beschäftigt ist, bei vermindertem Betrieb auf Lager zu arbeiten. Die Buch- und Steindruckereien haben einige Besserung des Geschäfts aufzuweisen, welche vorzüglich auf die Hebung des österreichischen Auslandsverkehrs und auch auf den etwas verstärkten Einlauf ausländischer Aufträge zurückzuführen ist. Auch hier liegt das Bestreben vor, die Betriebe auf das Auslandsgeschäft, welches allein Gewähr für fortlaufende Beschäftigung bieten kann, einzurichten, und in dieser Richtung wird lebhafte Werbetätigkeit entfaltet. Der Durchfuhrverkehr von Deutschland und Tschechien über Oesterreich nach den Entente-Staaten und nach Uebersee ist ständig im Zunehmen begriffen. *L. St.*

London, 16. November. Der Holzzellstoffmarkt ist unverändert, bestellt wird nur in sehr vorsichtiger Weise. Der Holzschliffmarkt bleibt ruhig trotz der guten Beschäftigung der Zeitungspapierfabriken. Der Papiermarkt hat sich noch nicht belebt, aber die beschlossenen Neuwahlen werden dem Druckgewerbe und damit auch dem Papiermarkt lebhafte Beschäftigung zuführen.

Chinesischer Papiermarkt.

Einem Bericht des Belgischen Vizekonsuls in Shanghai, erschienen im „Moniteur de la Papeterie Belge", entnehmen wir: Die Papiereinfuhr in den Jahren 1921 und 1920 erreichte einen ziemlich gleichen Wert von rund 13¼ Millionen Haikwan Taëls. Den überwiegenden Teil lieferte Japan, dann folgen als Lieferer die Vereinigten Staaten; zu ziemlich gleichen Teilen sind Schweden, England und Hongkong an der Einfuhr beteiligt. Deutschland lieferte nur für 380 000 H. T. und Norwegen für 275 000 H. T. Außer dem eingeführten Papier wird viel einheimisches verwendet, und die Ausfuhr einheimischen Papiers erreicht einen Wert von jährlich rund 2 Millionen H. T. Der chinesische Papierbedarf erstreckt sich hauptsächlich auf folgende Sorten: Einseitig glattes Cappapier, leichtes Zeitungspapier, Bücherdruckpapier, Umschlag-, Seiden- und Kraftpapier sowie Strohpappe. Die erstgenannten drei Sorten bilden die Hauptmenge der Einfuhr. Das einseitig glatte Cappapier wird für den Druck von Büchern und Broschüren verwendet; meist wird es in der Bogengröße 25×44" eingeführt, 500 Bogen wiegen 15½ lbs. Zeitungspapier wird außer zum Druck von Zeitungen auch zur Anfertigung von Plakaten, Notizblöcken u. dgl. verwendet, ferner zum Einpacken von Seide sowie zum Ausfüttern der Teebüchsen und zu vielen andern Zwecken. Gebräuchliche Formate: 31×43", 37 lbs. die 500 Bogen, und 32½×43", 45 lbs. Weißes Bücherdruckpapier, geglättet 27×40" 60 lbs. und 31×43" 70 lbs. Farbiges Druckpapier dient als Schreibmaschinendurchschlagpapier oder als Zwischenlagepapier bei Büchern; am beliebtesten sind die Tönungen rosa, grün, gelb, orange und gemsfarbig. Andere Papiersorten: farbig Affischen, einseitig glatt oder maschinenglatt 25×37" 25 lbs. Schulheftpapier 16×27" 32 lbs. für 500 Bogen.

Hosted by Google

Offene Stellen

Bulgarien

Gesucht

Faktor

Liniiermeister

für *Papierverarbeitungsunternehmen*

Angebote unter O 14844 an die Papier-Zeitung.

Große *Papierwarenfabrik* des *Rheinlands* (nicht besetzt) sucht einen auf dem Gebiet des gesamten *Maschinenbaus*, der *Elektromontage* und des *Installationswesens* erfahrenen *Schlossermeister* oder *Monteur* als

technischen Betriebsleiter

für dauernde Stellung.

Angebote unter *V 14817* an die Papier-Zeitung.

Wien

Erste *deutsche Papiergroßhandlung* sucht zum Vertrieb ihrer Erzeugnisse sowie vor allem zum Einkauf österreichischer Ware erstklassigen, besteingeführten älteren Papierfachmann. (14812

Angebote mit Lichtbild erbeten.

München, Postschließfach 102.

Hamburger Papier-Exportfirma

sucht für den weiteren Ausbau ihrer Verkaufsabteilung eine

erste Kraft

mit Sprachkenntnissen. Fachmann bevorzugt. Ausführliche, lückenlose Bewerbung unter *W 14856* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für sofort oder 1. Januar für erstes Fachgeschäft tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer und Stadtreisender

für sämtlichen *Bürobedarf, Büromöbel und Maschinen gesucht.* Ausführliche Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften unter *A 14865* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachkaufleute

und die es werden wollen

finden

durch den Stellenmarkt der Papier-Zeitung

Wirkungsstätten

*

Halber Anzeigenpreis!

Gesuchte Stellen

Junger strebsamer Fachkaufmann

vertraut m. sämtlichen Büroarbeiten, wie *Expedition, Buchhaltung, Korrespondenz;* auch Stenographie u. Schreibmaschine *sucht passenden*

Wirkungskreis

Suchend. ist gelernter Buchhändler und verfügt über einige Erfahrungen i. Papier- und graph. Fache. Sprachkenntnisse vorhanden. Angebote unter *K 14766* an die Papier-Zeitung.

Rout. reisegew. Fachkaufmann sucht

Reiseposten

oder

Vertretung

leistungsf. **Tüten- und Faltschachtelfabrik** sowie **Papier-Großhandlung** zu Anfang Januar für **beide Mecklenburg.** Gefl. Angebote unter *E 14833* an die Papier-Zeitung.

In ganz Sachsen bestens **eingef. Reisender** einer bed. Papiergroßhandlung wünscht sich für sof. oder 1. 1. 24 für gleichen od. ander.

Posten zu verändern.

Ia. Referenzen. Angeb. unt. *H 14837* an die Papier-Zeitung.

Papier- Bürobedarf- Fachleute

ledig, 23 und 32 Jahre, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, den Einkauf voll beherrschend, *suchen sich per sofort* oder 1. 1. 24 *zu verändern.* Gefl. Angebote unt. *C 14830* an die Papier-Zeitung.

Wertbest. Geld belebt das Geschäft.

Erfahr. Reisender, verh., z. Zt. bei anges. Fa. i. ungek. Stellg., w. s. z. 1. 1. 24 od. später zu verändern. In Buchdr. u. Papierh. von Hinterpom., Grenzmark, Schles. u. Lausitz eingef., jede neue Tour w. übern. Angeb. unt. *B. O. 2781* an *Rudolf Mosse, Breslau.* (14855

Hamburg!

Tüchtiger Papierfachmann, durchaus selbständiger Korrespondent, 21½ Jahre alt, Export, Fabrik und Großhandel tätig gewesen, sucht sich zum 1. Dezember *zu verändern.* Angebote erbeten an (14832

Hermann Vanek, Hamburg 26, Auf den Blöcken 8.

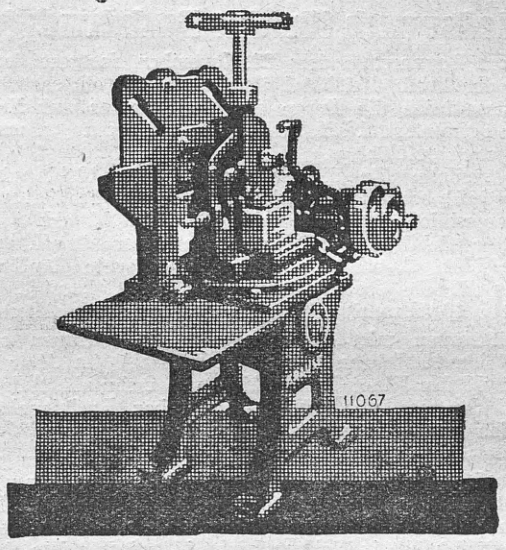
Junge Stenotypistin

17 Jahre, mit allen Kontorarbeiten vertraut, *sucht per sofort Stellung* in Berlin. Angebote unter *H 14857* an die Papier-Zeitung.

Faktor 43 Jahre alt, verheiratet, 20 Jahre in großer Geschäftsbücher Fabrik (Kalender-Fabrikation und Tageszeitung) tätig, seit 1913 in leitender Stellung, *sucht* zum 1. Januar 1924 oder später anderweitigen *Wirkungskreis,* evtl. auch *als Kalkulator.*

Angebote unter *P 14845* an die Papier-Zeitung.

KRAUSE



patent. leichter Dreischneider AWIn

für Formate von 65×100 mm bis 255×330 mm

beschneidet Bücher und gefalzte Papiere

Kein Fehlschneiden und Beschädigen des Messers.

Desgl. schwerer Dreischneider für Formate 85×135 mm bis 255×330 mm und 100×160 mm bis 290×580 mm.

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59

UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Vertreter

Bedeutende *Geschäftsbücherfabrik* u. *Druckerei* sucht für

Hamburg

VERTRETER mit guten Exportverbindungen. Ferner ist die *Vertretung* für folgende Plätze zu vergeben:

Stettin und Umgebung
Danzig
Königsberg und Umgebung
Dresden
Erfurt mit Thüringen
Cassel und Umgebung
Köln
Nürnberg

Angebote unter *Y 14822* an die Papier-Zeitung.

Agentur gesucht

erstklassiger (A 5449

Papier- und Kartonnagen-Fabrik

Van der Schalie & Co.,

Papier und Karton, **Rotterdam.**

Büroklammern

Reisende

im In- u. Ausland, die Papiergeschäfte usw. besuchen und obigen Artikel mitnehmen wollen, werden gebeten, Anfragen unter *R 14807* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Erstklassige alte Geschäftsverbindungen!

Ia. Empfehlungen! Korrespondenz Deutsch!

Relph, Darwen & Pearce

vormals

M. Relph & Co.

Vertreter und Kontrahenten

für

Papier-, Pappen-, Holzstoff-, Cellulose-, Farbstoff-, Chemikalien- usw. Fabriken zum Alleinverkauf ihrer Erzeugnisse in Grossbritannien und für Export.

76 Finsbury-Pavement, **London** E. O. 2

Hosted by Google

Papierverarbeitung • Buchgewerbe

Der Schiedsspruch für das Buchdruckgewerbe

In den am Donnerstag, dem 22. November, fortgesetzten Verhandlungen vor dem vom Reichsarbeitsministerium eingesetzten Schlichtungsausschusse blieb die Frage des Tarifbruches auf Ersuchen des Vorsitzenden unerörtert. Nach fünfstündigen Beratungen wurde folgender *Schiedsspruch* gefällt:

„Der Spitzenlohn für die Lohnwoche vom 10. bis einschließlich 16. November 1923 beträgt 25 *Goldmark* und für die Zeit vom 17. November bis einschließlich 31. Dezember 1923 27 *Goldmark*.

Verheiratete Gehilfen der Klasse B erhalten 10 vH., verheiratete Gehilfen der Klasse A erhalten 20 vH., Ausgelernte 40 vH weniger als der Tariflohn für die Verheirateten der Klasse C beträgt. Ledige Gehilfen erhalten 10 vH weniger als die Gehilfen ihrer Altersklasse.

Hilfsarbeiterinnen mit Ausnahme der Anlegerinnen erhalten im Alter von 17 bis 19 Jahren 40 vH der Klasse A, im Alter von 19 bis 21 Jahren 45 vH der Klasse B, im Alter von mehr als 21 Jahren 50 vH der Klasse C der im Lohntarif des Deutschen Buchdruckertarifs für ledige Gehilfen jeweils festgesetzten Tariflohnes.

Die Zahlung hat grundsätzlich in goldwertigen Zahlungsmitteln zu erfolgen; soweit solche nicht zur Verfügung stehen, kann in Papiermark bezahlt werden. Die Verrechnung der Goldmark in Papiermark geschieht nach dem amtlichen Berliner U.S.A.-Dollarmittelkurs. Solange und soweit nicht in Goldmark gezahlt wird, erfolgt künftig eine Abschlagszahlung am Mittwoch jeder Lohnwoche, die umgerechnet wird in Goldmark nach dem zur Zeit der Auszahlung gültigen Kurs. Die Schlußabrechnung erfolgt künftig am Sonnabend jeder Lohnwoche zum Kurs des Vortages. Die Abschlagszahlung beträgt rund 80 vH des verdienten Lohnes der ersten drei Tage der Lohnwoche. — Für Groß-Berlin gilt vorstehende Regelung erst vom 17. November 1923 an.

Jede Partei ist berechtigt, eine Abänderung der Regelung zu verlangen, wenn eine erhebliche Veränderung der wirtschaftlichen, gewerblichen und Währungsverhältnisse eintritt. — Die Regelung der Lohnverhältnisse für die männlichen Hilfsarbeiter und Anlegerinnen bleibt einem besonderen Verfahren vorbehalten."

* * *

Ueber die Annahme des Schiedspruches haben sich die Parteien noch nicht entschieden. Würde die Annahme erfolgen oder die Verbindlichkeits-Erklärung durchgesetzt, dann würde die Lohnregelung bis Ablauf der Gültigkeit auch des Manteltarifs geregelt sein, und die Parteien hätten nächstens zu beraten, was ab 1. Januar 1924 gelten soll. Einen Teil der prinzipalseitig dafür gestellten Forderungen berücksichtigt bereits der jetzige Schiedspruch, indem er die Lohnunterschiede der nach Alter eingeteilten Gehilfenklassen vergrößerte.

* * *

Die schlimmen Folgen des Berliner Ausstandes für die Gehilfenschaft werden erkennbar in einem Aufruf des Vereins der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer an die Gehilfenschaft um geldliche Unterstützung. Ueber ein Drittel der Mitglieder sei „auf der Strecke" geblieben; fast alle Funktionäre und die zuverlässigsten Vertrauensleute seien aus den Betrieben ausgeschaltet; ihnen werde die Erwerbslosen-Unterstützung verweigert: darum müsse der Verein helfen.

Die Gehälter der Buchdruckerei-Faktoren erhielten infolge der Geldentwertung für den Monat *Oktober* nachträgliche Aufbesserung, die sich in den einzelnen Kreisen zwischen 200 und 250 Milliarden Mark bewegt. Meistens stellt sich danach das Einkommen des Faktors der Berufsklasse B auf rund 1000 Milliarden; die Faktoren der Klasse A erhalten 10 vH mehr, die der Klasse C 10 vH weniger. In Köln betrug das mittlere Einkommen 1500 MilliardenMark. — Die Teilzahlungen für den November richten sich nach den tariflichen Gehilfenlöhnen zuzüglich Aufschlägen für die verschiedenen Berufsklassen.

Rechtzeitige Bezahlung der Handwerker. Um den in Kreditnot befindlichen Handwerkerstand zu unterstützen, sind durch eine Verfügung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg und von Berlin die Behörden der inneren Verwaltung, die Gemeinden und Gemeindeverbände angewiesen, für rechtzeitige Bezahlung der Handwerker Sorge zu tragen. Es empfiehlt sich, die am Lohnzahlungstage fälligen Löhne am Tage vorher auf Grund der vorgelegten Lohnlisten abschlagszahlungsweise auszuzahlen und zum Einkauf der zur Ausführung des Auftrages benötigten Rohstoffe Vorschüsse zu zahlen, wenn die dafür gekaufte Rohstoffmenge durch Erklärung des Unternehmers der Behörde mit dem tatsächlichen Werte des Zahlungstages übereignet wird.

Schiedssprüche

werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Der fragliche Zahlungstag. *Später Empfang der Rechnung infolge Postsperre.* Schiedspruch einer Papierfabrik im besetzten Gebiet gegen eine Geschäftsbücherfabrik in Norddeutschland.

Tatbestand: Klägerin verkaufte laut ihrer Auftragsbestätigung vom 27. April 1923 an die Beklagte 10 000 Bogen Papier zum Preise von 23 580 M. für 1000 Bogen mit der Klausel: „Zu dem am Tage der Lieferung gültigen Konventionspreise und -Zahlungsbedingungen." Am 2. August 1923 stellte sie über die Ware Rechnung aus unter Berechnung des Preises von 12,48 Goldmark für 1000 Bogen, zusammen 124,80 Goldmark, zahlbar zu den der Rechnung auf rotem Zettel angehefteten Bedingungen, nach welchen der Rechnungsbetrag innerhalb 14 Tagen nach Rechnungsdatum netto Kasse zahlbar und für die Ermittlung des zu zahlenden Papiermarkbetrages der amtliche Berliner Börsendollarkurs vom Tage vor der Zahlung zugrunde zu legen ist. Die Rechnung wurde der Beklagten durch den Vertreter der Klägerin am 9. August 1923 zugestellt. Die Beklagte sandte darauf noch am gleichen Tage den Rechnungsbetrag unter Zugrundelegung des amtlichen Berliner Dollarkurses vom 3. August von 1 102 750 M. mit 32 762 800 M. in einem Verrechnungsscheck an die Klägerin ein, indem sie geltend machte, daß bei geordnetem Geschäftsgange die Rechnung spätestens am 4. August hätte in ihrem Besitz sein müssen und sie für die entstandene Verzögerung in der Zustellung derselben nicht aufkommen könne; sie sei daher zur Zahlung nur unter Zugrundelegung des Dollarkurses vom 3. August verpflichtet. Klägerin besteht demgegenüber auf Zahlung unter Zugrundelegung des amtlichen Dollarkurses vom 8. August von 4 872 150 M., des Vortages der Zahlung, da das verspätete Zugehen der Rechnung lediglich auf die bei Absendung derselben herrschende Grenzsperre zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland zurückzuführen sei, und verlangt Nachzahlung der Differenz zwischen dem Dollarkurse vom 3. und 8. August mit 96,58 Goldmark. Die Beklagte bestreitet diesen Anspruch. Die Parteien haben zur Entscheidung über denselben den Schiedspruch der Papier-Zeitung angerufen.

Seitens des Schiedsgerichts ist der Klägerin aufgegeben worden, durch eidesstattliche Versicherungen und Vorlegung der Briefumschlag-Poststempel Beweis dafür anzutreten, an welchem Tage sie die Rechnung vom 2. August abgesandt und an welchem Tage ihr Vertreter in Hannover dieselbe erhalten hat, und ferner anzugeben, aus welchem Grunde sie die Rechnung an ihren Vertreter und nicht an die Beklagte direkt gesandt hat. Klägerin hat darauf erklärt, daß sie sich an ihren Vertreter in Hannover wegen Einsendung des betreffenden Briefumschlags gewandt habe, und eine Zuschrift dieses Vertreters eingereicht, inhalts deren der Briefumschlag nicht mehr aufzufinden sei. Im übrigen hat sie es als allgemein üblich bezeichnet, die Korrespondenzen und Rechnungen durch den Vertreter gehen zu lassen, damit dieser durch persönliche Ablieferung Gelegenheit habe, mit der Kundschaft ständig in Fühlung zu bleiben.

Rechtslage: Der Streit der Parteien dreht sich um die Frage, ob die Beklagte wegen der erst am 9. August durch den Vertreter der Klägerin in Hannover erfolgten Zustellung der Rechnung vom 2. August berechtigt war, der von ihr am 9. August mittels Verrechnungsschecks bewirkten Einsendung des Rechnungsbetrages den Dollarkurs vom 3. August zugrunde zu legen, während nach den unstreitig maßgebenden Zahlungsbedingungen die Umrechnung nach dem Dollarkurse des Vortages der Zahlung zu erfolgen hatte. Die Beklagte erachtet sich zu der Umrechnungsweise nach dem Dollarkurse vom 3. August aus dem Grunde für berechtigt, weil ihr die Rechnung bei ordnungsmäßigem Geschäftsgange bereits am 4. August hätte zugehen müssen und sie dann noch an demselben Tage den Rechnungsbetrag eingesandt hätte, so daß dann nur der Umrechnungskurs vom 3. August hätte in Frage kommen können. Die Folgen der verzögerten Zustellung der Rechnung müsse die Klägerin tragen. Diesem Standpunkte der Beklagten wäre beizutreten, wenn der Klägerin eine Verzögerung der Zustellung der Rechnung, sei es durch verspätete Absendung, sei es durch nicht unverzügliche Vorlegung seitens ihres Vertreters zur Last fiele. Denn Klägerin konnte sich zur Zustellung der Rechnung nur des verkehrsüblichen Mittels, der postalischen Uebersendung, bedienen und durfte dieselbe üblicherweise, wie sie zutreffend bemerkte, zunächst an ihren Vertreter in Hannover richten. Das Schiedsgericht hat durch die der Klägerin gemachten Auflagen durch Feststellung des Zeitpunktes der Absendung und des Empfanges der Rechnung seitens des Vertreters der Klägerin aufklären wollen, ob dieser eine Verzögerung nach einer der angegebenen Richtungen zur Last zu legen ist. Diese Aufklärung hat Klägerin nicht beibringen können. Besteht hiernach die Möglichkeit, daß der immerhin ungewöhnlich lange Zeitraum zwischen dem Tage der Ausstellung und demjenigen der Zustellung der Rechnung auf ein Verschulden der Klägerin oder ihres Vertreters zurückzuführen ist, so steht dieser Möglichkeit doch auch die andere, nach den dem Schiedsgericht bekannten schwierigen Verkehrsverhältnissen des besetzten Gebiets noch näher liegende Möglichkeit gegenüber, auf welche sich die Klägerin beruft, nämlich, daß der verspätete Zugang auf die zwischen dem besetzten Gebiete und dem übrigen Deutschland damals gerade herrschende Grenzsperre zurückzuführen ist. Es besteht nun weder ein Rechtssatz, daß eine derartige, durch höhere Gewalt eintretende Verzögerung in der postalischen Beförderung von Briefsendungen vom Absender, noch ein Rechtssatz, daß sie vom Empfänger

Hosted by Google

tragen ist. Es kann hier weder der Grundsatz des § 447 BGB., daß die Gefahr hinsichtlich der abzusendenden *Ware* mit der Absendung auf den Käufer übergeht noch der des § 270 BGB., wonach bei *Geld*sendungen der Absender die Gefahr zu tragen hat, unmittelbare Anwendung finden, wenn auch eine analoge Anwendung des letzteren Grundsatzes auf Briefsendungen an sich nahe zu liegen scheint. In einem Falle wie dem vorliegenden erscheint der Standpunkt gerechtfertigt, daß aus Billigkeitsrücksichten die Gefahr von beiden Teilen gleichmäßig zu tragen ist. Hier kommt aber noch in Betracht, daß die Beklagte den Rechnungsbetrag nicht in bar, sondern in einem Verrechnungsscheck an die Klägerin gesandt hat und infolgedessen nach § 4 des Scheckgesetzes die Wirkung der Zahlung erst mit der Verrechnung, d. h. mit der Gutschrift des Betrages durch die angewiesene Bank eintreten konnte. Da letztere hier überdies eine Bank am Niederlassungsorte der *Beklagten* gewesen ist, so hätte, auch wenn die Beklagte die Rechnung bereits am 4. August erhalten und noch am selben Tage den Scheck abgesandt hätte, Klägerin diesen zunächst an die Bank in Hannover einsenden müssen und hätte daher erst in dem Augenblicke der Gutschrift durch dieselbe, also bei regelmäßigem Lauf der Dinge erst nach Ablauf von wenigstens drei Tagen und also der 5. August ein Sonntag war, frühestens am 8. August die Wirkung der Zahlung eintreten können. Bei Berücksichtigung dieser Sachlage erscheint es als den Interessen beider Teile und der Billigkeit entsprechend, von dem 8. August als dem Tage der Zahlung und demgemäß vom 7. *August* als dem der Umrechnung zugrunde zu legenden Zeitpunkte auszugehen. Da an diesem Tage der amtliche Berliner Dollarkurs 3 291 750 M. und die Goldmark 783 750 M. betrug (Kurstabelle der „Jur. Wochenschr." 1923 S. 806), so hat die Beklagte mit dem von ihr gezahlten Betrage von 32 762 800 M. nur 41,80 Goldmark bezahlt und verschuldet, da sie der Klägerin 124,80 Goldmark zu zahlen hatte, dieser noch den Betrag von 83 Goldmark, der unter Berechnung nach dem Kurse des Vortages der demnächstigen Zahlung an ihr zu entrichten ist.

Demgemäß ergeht der *Schiedsspruch:* Die Beklagte wird verurteilt, der Klägerin außer den bereits gezahlten 32 762 800 M. noch 83 Goldmark nach dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurse des Vortages des demnächstigen Zahlungstages zu zahlen. Mit dem weitergehenden Anspruche wird Klägerin abgewiesen. Die Kosten des Schiedsspruchs haben die Parteien je zur Hälfte. (527

Das 1000-Bogen-Gewicht zu ermitteln für 73 Formate zwischen 42 und 96 : 128 cm und für 28 Gewichtsstufen aus der g/qm-Angabe – das ermöglicht eine große Tafel, die von der Papier-Großhandlung *Alwin Fröhlich, Leipzig-Gohlis* (Vertreter in Berlin-Lichterfelde: Gebr. Puhlmann) ausgearbeitet worden ist. Sie wird überall da, wo Papiermenge und Preis nach den üblichen Handelsangaben ermittelt werden müssen, gute Dienste leisten. (1699

Eine Universal-Stanzmaschine „Krause"

Zur Herstellung von Einschnitten, Ausschnitten, zum gleichzeitigen Abstoßen von zwei Ecken, zum Einschneiden von Schlitzen 2 mm breit und 7 cm Tiefe, zum Stanzen von Registerkarten-Schnitten, zum Ausbrechen und Lochen von Musterbeuteln usw., auch bei der Herstellung von Faltschachteln wird diese Maschine verwendet. Bei Selbstbetrieb erfolgt der Antrieb durch Bolzenkupplung mit Einrückung durch Fußtritt. In höchster Lage des Druckstückes nach jeder Stanzung setzt die Maschine selbsttätig still; durch Einschalten eines kleinen Hebels am Fußtritt der Maschine kann aber auch ununterbrochener Gang bewirkt werden. Ferner dient eine Einrichtung zum langsamen Rückdrehen der Maschine von Hand bei umlaufender Riemenscheibe, ohne die Kupplung einrücken zu müssen, und eine Einstellung der Fallhöhe zum Ausgleich des Messerabschliffs, die durch das am Druckstück befindliche Handrad bewirkt wird, der bequemeren und sicheren Handhabung der Maschine.

Diese Stanzmaschine wird von der Maschinenfabrik *Karl Krause in Leipzig*, gebaut und für Fuß- und Kraftbetrieb ausgeführt; vor allem da, wo mehrere zusammengehörige Schnitte gleichzeitig auszuführen sind oder verschiedenartige Schnitte wechselweise vorkommen, vorteilhaft benutzt. Die leicht auswechselbaren Schnittwerkzeuge bestehen scherenartig gegeneinander schneidende Ober- und Untermesser, die Teile des zu bearbeitenden Materials ausschneiden oder abtrennen.

Warenschau

Papiermuster-Sammlung von *Freytag & Petersen*, Papiergroßhandlung, in *Hamburg*. Das Hamburger Haus der Firma, die auch in den bedeutendsten anderen deutschen Großstädten Niederlassungen unterhält, hat uns seine neue Mustersammlung vorgeführt. Diese ist in einem geräumigen Schiebekasten untergebracht und besteht aus einer Anzahl Mappen, jede in verschiedener Farbe, so daß der Kunde schon am Äußeren den Inhalt erkennen kann. Die Goldmarkpreisliste ist gruppenweise und nummernweise zusammengestellt, so daß beim Gebrauch kein Zeitverlust entsteht. Das Hamburger Haus bedient die Kundschaft in den Hansastädten, in Oldenburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Die Mappen enthalten eine Auswahl der ständigen Lagerartikel.

Für Holland und Dänemark

suche ich einen gewissenhaften

VERTRETER

mit Auslieferungslager in Papier u. Pappen.

Wuppertaler Wellpappenfabrik

Bruno Oberste, Barmen-Langerfeld

Papier- und Pappen-Export.

(14814

Gesucht

tüchtiger, rühriger Provisions-Vertreter

für die ehemals deutschen Teile *Oberschlesiens und Posens* von leistungsfähiger Papier-Großhandlung.

Herren, die besonders bei der Verbraucherkundschaft (Druckereien) bestens eingeführt sind, werden gebeten, Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe der Provisions-Ansprüche einzusenden unter *Y 14858* an die Papier-Zeitung.

Krämertüten.

Wir suchen für unsere Erzeugnisse bei Wiederverkäufern gut eingeführte

Bezirks-Vertreter

Bremer Tütenfabrik Seffer & Co.
Bremen. (14866

Kartonnagenfabrik, Pappen- und Papier-Großhandlung

sucht

Vertreter

für

Holland, England, Schweiz und Dänemark

Angebote unter *A 14825* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Fabrik sucht *tüchtige Exportvertreter* in

Bremen u. Berlin

Angebote unter *B 14827* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

an allen Plätzen Deutschlands gesucht zur Mitnahme von hochfeinen *handgebundenen Lederbüchern, Alben* und *Kästen.*

Angebote und Referenzen unter *T 14852* an die Papier-Zeitung erbet.

Vertreter gesucht!

Wir suchen für unsere Abteilung *Papierwarenfabrik* (Spezialität: Arzneipulverkapseln)

tüchtige Vertreter

die geneigt sind, unsere Artikel mitzuführen. Herren aus der Verpackungsbranche, die pharmazeutische Großhandlungen und Fabriken regelmäßig besuchen und bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind, wollen Offerten und Angaben von Referenzen u. *M 14724* an die Papier-Zeitung einsenden.

Erste österr. Papierwarenfabrik sucht zur Ausnützung ihres Verkaufsapparates

Generaldepot od. Alleinverkauf

gangbar. Konsumartikel für Papierhandlg., Buchdruckereien, Bazargeschäfte. Es kommen nur wirklich gute Fabrikate mit bekannter Marke in Betracht. Angebote unt. *„Papyrus 14848"* an die Pap.-Ztg.

Vertreter

für

Dänemark Skandinavien

mit Sitz in diesen Ländern von altrenommiertem *Papierexporthaus* gesucht. Herren aus dem Papierfach, welche Verbindungen bei der in Frage kommenden Kundschaft besitzen, werden gebet., ausführliche Angebote unter *K 14620* an die Papier-Zeitung einzusenden.

Bedeutendes, sehr leistungsfähiges Werk sucht für den Platz *Groß-Berlin* äußerst rührigen, gut eingeführten

Vertreter

für den Verkauf von: *Kreppapier, Servietten etc.* sowie *Phantasiepapieren* für die *Kartonnagen- und Tütenindustrie* wie auch *Phantasieseiden.*

Angebote erbeten unter *Q 14847* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verlauf von Messen

Darüber berichtet das Ausstellungs- und Messeamt der Deutschen Industrie (Berlin W 10) neuerdings u. a. folgendes:

Durazzo. Unter dem Schutz der albanischen Regierung sollte hier im Oktober eine Ausstellung deutscher Muster stattfinden. Infolge der ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse mußte jedoch diese Veranstaltung des Deutschen Wirtschaftsverbandes für Ost und Südost, Nürnberg, auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Neapel. Bei der dritten Neapeler Mustermesse vom 16. bis 30. September war der Rückgang in der Zahl der Aussteller wie in der Güte der ausgestellten Waren auffallend. Unbedeutend war auch die deutsche Beteiligung. Von den Ausstellern dürften nur vereinzelte auf ihre Kosten gekommen sein. Vermutlich war die diesjährige Neapeler Mustermesse die letzte ihrer Art.

Utrecht. Die neunte „Jaarbeurs" vom 12. bis 25. September stand ebenso wie die vorjährige Herbstmesse im Zeichen des wirtschaftlichen Tiefs. Besuch und Beschickung durch Ausländer war gering. Deutsche Fabriken hatten sich fast ausschließlich durch ihre Vertreter oder Niederlassungen beteiligt.

Bandoeng. Auf der vierten niederländisch-indischen Messe vom 28. Juli bis 12. August wurden deutsche Erzeugnisse verhältnismäßig zahlreich durch dortige Vertreterfirmen gezeigt. Die Bandoenger Messe hat lediglich lokale Bedeutung und kann kaum die Bezeichnung „niederländisch-indisch" für sich beanspruchen. Für den Importhandel, der Geschäfte abzuschließen wünscht, dürfte sie kaum in Frage kommen. Trotz ihres Mißerfolges soll sie vom 21. Juni bis 6. Juli 1924 wiederholt werden. Ihren Verlauf hat zweifellos der gleichzeitig in *Soerabaja* durchgeführte Jahrmarkt beeinträchtigt, der sich zu einer beachtenswerten Ausstellung entwickeln dürfte, zumal Soerabaja das Handelszentrum nicht nur für Ostjava, sondern in gewisser Beziehung für die ganze Insel und für den östlichen Teil des niederländisch-indischen Archipels ist. Der Jahrmarkt ist für die Zeit vom 27. September bis 12. Oktober 1924 wiederum in Aussicht genommen und wird jedenfalls eine bleibende Einrichtung werden.

Nischny-Nowgorod. Die im August durchgeführte Messe machte günstigen Eindruck. Der Aufbau der Messegebäude hatte seit dem vorigen Jahre bemerkbar zugenommen. Unter den Privatfirmen befanden sich 48 persische, 4 bucharische und 17 turkestanische. Abschlüsse sollen zahlreich zustande gekommen sein. Es wurden u. a. auch Papier und Pappe verkauft. Ein Verzeichnis der dabei vertretenen bedeutendsten russischen Handelsorganisationen kann von der Geschäftsstelle des Ausstellungs- und Messe-Amts entliehen werden.

Deutsche Firmen, die an der ersten internationalen Mustermesse in *Havanna* vom 9. bis 24. Februar 1924 teilzunehmen gedenken, sollten sich vorher mit der Geschäftsstelle des Ausstellungs- und Messeamts in Verbindung setzen.

Wiener Frühjahrsmesse 1924. Die Anmeldungen sind, wie uns messeamtlich mitgeteilt wird, so stark, daß sie die Zahl der Aussteller zur vollbesetzten Herbstmesse ums Doppelte übertrifft; demgemäß sind auch die Gesamtraumansprüche gestiegen. Das Papierwarenfach, das verstärkt vertreten sein wird, beansprucht neben andern ebenfalls mehr Ausstellungsfläche. Zahlreich gemeldet sind reichsdeutsche und tschechoslowakiche Firmen. Sowjet-Rußland bringt eine große Sonderausstellung. — Die österreichischen Bundesbahnen gewähren den Teilnehmern an der vom 9. bis 15. März 1924 stattfindenden Messe wieder *Fahrpreisermäßigung* in der Weise, daß sie bei der Reise nach Wien und von Wien auf Grund des Messeausweises Schnell- und D-Züge, ausgenommen Luxuszüge, mit gewöhnlichen Personenzugsfahrkarten benutzen können. Für die Besitzer ermäßigter Personenzugrückfahrkarten gilt aber dieses Zugeständnis nicht. Der Messeausweis ist jedesmal zur Abstempelung vorzuweisen.

Der neue Kaufmann

Ich bin verheiratet. Da läßt sich nichts machen. Meine Frau hält es seit einiger Zeit für angebracht, mich aufzumuntern. Weiß Gott, das kann man heute brauchen. So meint sie zum Beispiel: „Sieh dir unsern Nachbarn B. an. An dem kannst du was lernen. Seine Frau hat schon wieder einen neuen Hut und er kauft sich ein Auto. Und da behauptest du, die Geschäfte gingen schlecht!"

Ich habe es im Laufe meiner Ehe verlernt zu widersprechen und besuche daher unsern Nachbarn, um bei ihm etwas zu lernen. Schließlich möchte ich auch ganz gerne ein Auto haben.

Ich setzte mich in einen schönen Klubruhestuhl und sehe mich um. Besonders arbeitsam sieht es im Büro nicht aus. Zwei Telephone und eine Sekretärin. „Ist das Ihre Fabrik", frage ich. „Ja", meint er, „wir fabrizieren nicht, wir sind Großkaufleute. Ich handle in Chemikalien, Seife, Fett, Margarine und Klavieren. Manchmal auch andere Sachen, aber nur große Objekte, wo was hängen bleibt. Ich brauche keine Reklame oder Organisation. Alles wird telephonisch erledigt. Nur einige Zeitschriften habe ich. Hier steht zum Beispiel, daß jemand Glaubersalz sucht, dort, daß jemand einen Restposten Glaubersalz zu verkaufen hat. Jetzt melde ich zwei Telephongespräche an. Den einen frage ich, was er für die Ware verlangt, 10 Minuten später biete ich sie dem andern mit entsprechendem Aufschlag an. Risiko gering, Unkosten ebenso, Verdienst gesichert. Was meinen Sie?"

„Ich wollte nur fragen, ob Sie die Ware vorher ansehen, prüfen. Man muß ja in Ihrem Fall eine ungeheure Warenkenntnis haben, denn Sie müssen Glaubersalz, Margarine, Seife, Klaviere und so weiter fachmännisch begutachten können." „Unsinn, mein Lieber. Für den Großkaufmann ist alles gleich. Ob ich Stiefel verkaufe oder Seidenpintsche, die Hauptsache ist der Verdienst, verstehen Sie? Nur so wird man etwas."

Ich bedankte mich und versprach, es ihm gleich zu tun. Nun waren meine Frau auf den Erfolg. Ich auch. *E. H.*, Leipzig.

Reklame-Briefkörbe fertigt nach einem ihr unter Nr. 859 609 eingeteilten Gebrauchsmusterschutz die Großbuchbinderei *Hübel & Denck* in *Leipzig.* (167)

Neue Schreibgeräte

Füllfederhalter. Hier ist der Federträger lösbar zur Vorschubstange angeordnet. Die Feder mit der Tintenleitzunge sitzt fest in einer kurzen Büchse, die unter Zwischenlage einer Scheibe auf das vordere Ende der Vorschubstange aufgeschraubt ist. Durch diese Anordnung ist es möglich, leicht ein Auswechseln des Federträgers von einer ungelernten Person durch einfaches Auf- und Abschrauben vornehmen zu können, ohne daß man die Vorschubstange und die Schraubenschlitzhülse abzunehmen braucht. (DRP. 380 292, Kl. 70b, *Florence Madeline Peart, Liscard,* Chester, England.)

Halter für Schreibgeräte. Der neue Halter dient zum Festhalten von Schreibgeräten in der Tasche; er besteht aus einer Klammer zum Befestigen an dem Kleiderstoff und einem an der Klammer sitzenden Klemmbügel, der von einer aus Draht gewundenen Feder gebildet wird, in die das Schreibgerät eingeschoben werden kann, um durch die Federspannung des Klemmbügels festgehalten zu werden. Um bequemes Einsetzen und Herausziehen des Schreibgerätes aus dem Klemmbügel zu gestatten, ist dem von einer Schraubenfeder gebildeten Klemmbügel die Form eines U gegeben, das sich mit den Enden seiner Schenkel gegen eine die Halteklammer tragende Verbindungsplatte legt. Hinter diese Verbindungsplatte greifen die letzten Drahtwindungen des Federbügels, so daß sie zwischen der Verbindungsplatte und der Halteklammer liegen. Der Klemmbügel erhält bei dieser Anordnung große Steifigkeit und kann unbeschadet der Klemmwirkung auf das Schreibgerät aus einer gewöhnlichen kreiszylindrischen Schraubenfeder gebildet werden, wodurch sowohl Vereinfachung in der Herstellung als auch erhöhte Bequemlichkeit in der Benutzung erzielt wird. (DRP. 380 558, Kl. 70a, *The Boye Needle Company, Chicago.*)

Taschenbleistift mit im vorderen Hülsenende hinter dem Stiftmundstück angeordneter Minenkammer und verschließbarem Auslaßkanal. Entsprechend der Erfindung ist der Auslaßkanal neben der mittleren Spitzenbohrung im Stiftmundstück eingearbeitet, und die Minenkammer ist durch eine Ausnehmung in dem Futter zwischen dem Einsteckzapfen des Mundstückes und der Außenhülse gebildet. Dadurch wird erreicht, daß die in der Kammer untergebrachten Ersatzminen unmittelbar an der Einsatzstelle, also beim Stiftmundstück, herausgetreten und dann von Hand in die mittlere Spitzenbohrung eingesetzt werden können. Außerdem können die Ersatzminen ohne umständliche Schraubarbeit oder Entfernung des Stiftmundstücks von der Stifthülse entnommen werden oder gleiten selbst aus der Kammer durch den Auslaßkanal heraus, wenn dieser mit der Kammer in Verbindung gebracht wird. (DRP. 381 691, Kl. 70a, *Fritz Beck, Nürnberg.*) —ss

Büchertisch

Altfränkische Bilder 1924. Die vorliegende Ausgabe dieses kunsthistorischen Kalenders ist die 30. In den drei Jahrzehnten zeigten diese prächtig ausgestatteten Kalenderhefte an guten Bildwiedergaben manches Bau- oder Kunstwerk des schönen Frankenlandes, und der immer fließend und gemeinverständlich gehaltene Text erklärte bald diese, bald jene Sehenswürdigkeit, erzählte von ihrem Schöpfer, ihrer Bedeutung oder ihren Schicksalen im Wandel der Zeiten. Diesmal ist es das Kleinod in Franken, Rothenburg ob der Tauber, an welches der leitende Aufsatz erinnert. Vier weitere Bilder sind Wiedergaben aus einem nach Ludwig Richterschen Zeichnungen entstandenen Sammelwerke, das Mitte vorigen Jahrhunderts erschien und an 31 Stahlstichen „Das malerische und romantische Deutschland" schilderte; ein Neuabdruck dieses für die deutsche Illustrationskunst bedeutsamen Werkes wurde neuerdings von Prof. Dr. Stock in Würzburg besorgt. Mehrere weitere Beiträge sowie ein Namens- und Sachverzeichnis der letzten zehn Jahrgänge dieses Kalenders füllen den Inhalt. Die Kalendertafeln sind auf den beiden Innenseiten des Umschlages untergebracht; dessen Außenseiten weisen zwei farbige Wiedergaben historischer Trachtenbilder auf. Die Universitätsdruckerei *H. Stürtz AG., Würzburg,* ließ sich als Herausgeberin die technisch vollendete Druckausführung wieder angelegen sein. (Preis 1 Grundmark mal Schlüsselzahl)

Hosted by Google

Fabriken / Geschäfte

ALLIANCE

Erstklassige renommierte *holländische*

Papier-Großhandlung

sucht

zwecks Zusammenschluß direkte Verbindung

mit sehr

leistungsfähigen Papierfabriken

der *Fein- und Packpapierbranche.*

Ohne Agenturen.

*

Näheres auf Anfragen unter *J 14661* durch die Papier-Zeitung.

Schweiz

Maschinenfabrik der graph. Branche sucht

INTERESSE-GEMEINSCHAFT

mit *ähnlichem Unternehmen zur Erweiterung ihres Fabrikations-Programms.*

Angebote von nur erstklassigen deutschen Werken erbeten unter *T 14733* an die Papier-Zeitung.

Fabrik für Chromo-, Bunt- und Umdruck-Papier

in zentraler Lage Berlins, in gutem Zustande mit sämtlichen Maschinen und Zubehör

Zu verkaufen

Anfragen unter *J 14838* an die Papier-Zeitung.

FRÜHJAHRSMESSE 1924 LEIPZIG

Wer gibt

Meßstand im Meßhaus „Großer Reiter"

ab? Evtl. wird der Stand auch leihweise für die Frühjahrsmesse übernommen. Angeb. unter *D 14831* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kauf oder erhebl. *Beteiligung* an

Papier-Großhandlung

nur best eingeführte, alte Firma mit großem festen Provinzkundenstamm und entsprechenden Lagerbeständen gegen wertbeständige Zahlung sofort gesucht. Diskretion wird zugesichert. Angebote unter *U 14813* an die Papier-Zeitung erb.

Papiergroßhandlung sucht Verbindung

mit ersten *Fabriken* in allen *Blumen-Papieren, Krepp-Papieren, Pack- und Oelpapieren, Silber- u. Glacépapieren usw.* und erbittet äußerst bemustertes Angeb. u. *K 14799* an die Papier-Ztg.

Käufe

Kalenderblöcke

bei günst. Preisen große Mengen *zu kaufen gesucht.* Angebote u. *G 14836* an die Papier-Zeitung.

Seidenpapier

zu Serviettenzwecken kauft jeden Posten **M. Liesendahl Elberfeld.** (14829

Briefmappen 5/5 *auch billige Qualität*
Quartschreibblocks *50 Bl. lin.*
Kassetten 25/25

zu kaufen gesucht. Qualitätsprobe mit äußerstem Preis 1 Tag fest erbeten an

Ed. Albertus Simon :: Hamburg 1
Spaldingstrasse Nr. 64/68

(14964 Papier- und Schreibwaren-Großhandlung Telephon: Hansa 1680 u. 1906. Telegr.-Adr.: Edaspapier.

Kaufe per Kasse stets allergrößte Posten:

Papier: Hartpost — Schreib — Pack — Durchschlag — Saugpost.
Papierwaren: Briefblocks, 5/5 Mappen, Kassetten usw.
Blei- und Kopier-Stifte, bes. Koh-i-noor, Mars, Castell u. sonst. Markenstifte
Briefumschläge aller Art. **Schreib- und Büroartikel,** Briefordner, Schnellhefter, Büronadeln, Schreibfedern, reguläre Ware und Partieposten.
Kauf von **Büro- und Schreibmaschinen, neu und gebraucht.**
Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren.
Evtl. Bemusterung nur unberechnet. (A 5956

Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3
Großneumarkt 17 — Telephon: Elbe 2778, 6643.

Leistungsfähige Papierfabrik

zur

Herstellung von

Notenrollen-Papier

(für Klavierspielapparate)

welche laufende größere Aufträge übernehmen kann, gesucht. Angebote unter *M 14843* an die Papier-Zeitung.

*

Hosted by Google

Wir

kaufen gegen sofortige Kasse

allergrößte Posten und Lagerposten

Pack- und Kraftpapiere aller Art, sat. und m'glatte Druckpapiere, Seidenpapiere, Pergament-Ersatz und Pergamynpapiere

Günstige Angebote nebst Bemusterung erbitten

R. Hönigsberger & Co., Frankfurt a. M.

Bergerstraße 96 *Papiergroßhandlung* *Tel. Hansa 5625*

Ausländische Importfima

wünscht mit *leistungsfähigen Häusern* in

Umschlagpapieren und imitierten Büttenkarton

für photographische Zwecke in Verbindung zu treten.

Angebote, vorläufig ohne Muster, unter *F 14834* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir kaufen alle Sorten

Druck- und Schreibpapiere

und bitten um bemusterte Angebote.

DeHaGe

Deutsche Handels-Gesellschaft mbH

Berlin SW 68, Markgrafenstraße 4

Dönhoff 709 - Telegr.-Adr.: Druckmaterial Berlin

A 5130

Wir suchen *Verbindung* mit *leistungsfähiger Fabrik* zum Bezuge von bedeutenden Posten

Rotations- u. Flachdruck

weiß,

48/50 g/qm, m'gl. und satiniert, für Export. Muster, Offerte fob Hamburg, eventuell auch für andere Papiere erbeten an

„Industrust" Aktiengesellschaft, Wien I.

Schwarzenbergpl. 18. (14818

Berliner Papier-Großhandlung

sucht Verbindung mit

ringfreier Druckpapierfabrik

zwecks Bezuges von Ladungen in Rollen und Formaten. Angebote unter *X 14821* an die Papier-Zeitung.

Schreibwaren

wie Blei- u. Kopierstifte, Federhalter, Lineale usw., ferner Briefumschläge, holzfrei und mittelfein Schreib, Packpiere usw. kaufen (A 5920

Mumm & Zaum Nachflg., Berlin N 4, Chausseestr. 42.

Ihr

Altpapier

verkaufen Sie nur mir!

Schäfer

Berlin N 54, Veteranenstraße 8

Norden 8985 (A 5321

NORWEGEN!

Gut eingeführte *Firma in Norwegen* sucht *Verbindungen* mit *Fabriken*, die lieferungsfähig sind in *Papiermaschinenfilzen* und *Sieben* sowie *Anilinfarben, Chemikalien, Maschinen* für die *Papier-* und *Papierverarbeitungs-Industrie, Bandeisen* usw.

Angebote unter *C 14744* an die Papier-Zeitung.

ACHTUNG!

Braunholzpapier-Fabriken!

Habe laufende Ladungen zu vergeben von *egl. Braunholzpapier*, 43 g/qm, Format 30×39 cm, in Ballen à 20 Ries zu 20 Buch zu 16 Bogen, gefalzt, per Ballen 32 kg netto. (14835

Reichlich bemusterte Eilofferten fob Hamburg in span. Pes. erbeten. Bedingung: kürzeste u. prompteste Lieferzeit.

Erich Fraenkel,
Papier-Engros-Export,
Hamburg, (14835
Stadthausbrücke 31.

1000 Zentner

Handholzpappen

90er bis 120er Stärke für *Export* gesucht. (14841

PAUL PNIOWER,

Berlin SO 16, Rungestraße 17.

Papier und Papierwaren

Norwegisches Handelshaus sucht *Verbindungen* mit *Papierfabriken* sowohl für den *norwegischen Markt* als auch für *Export, Uebersee.* — Papierwaren würden auch in Betracht kommen.

Kann kommissionsweise oder für feste Rechnung kaufen.

Gefl. Angebote unter *D 14745* an die Papier-Zeitung.

Kaufe jeden Posten gegen Kasse:

Blei- und Kopierstifte

Fabrikate: Faber, Städtler sowie Partieposten.

Festofferten auf Drahtzusage erbet.

M. Sigmann, Frankfurt a. M.,
Seilerstr. 9. Teleph.: Hansa 5437.

LAGERPOSTEN

größere u. kleinere Mengen *m'glatt Hartpost, h'frei Post* und *Schreib, farbig* u. *geprägt, Pergamyn, Perg.-Ersatz, Holzpappen* gesucht.

Angebote und größere Muster in dänischen Kronen erbeten an die

Flensburger Etikettenfabrik, Flensburg. (14619

Erste österr. Papierwarenfabrik sucht zur Ausnützung ihres Verkaufsapparates u. technischer Einrichtungen

Erzeugung und Vertrieb

neuer Artikel, geeignet zum Verkauf an Papierhändler, Buchdruckereien und Bazargeschäfte für Oesterreich und Nationalstaaten zu übernehmen. Eventl. werden Einrichtungen und Maschinen angekauft. Angebote unter *„Konsumartikel 14849"* an die Papier-Ztg.

---

500 Gros Kopierstifte

mögl. Ced., evt. neutral, sowie *Castell, Mars* 1205, 7601 und andere preiswerte Posten zu kaufen gesucht

H. Liebermann, Hamburg 13
Laufgraben 2 (14811

Gesucht

Eins. gl. weiß h'frei Cellulose

75×100 cm, 40 g und 50 g

sowie

bessere Postpapiere

evtl. auch auf dem *Tauschwege* gegen sehr günst. Posten

echt Pergament u. Pergamyn

75×100 cm 40 g

J. G. Loschge

Papierwarenf. Papiergroßhdlg.

Nürnberg 14863

H' Mouktar Kehnemouyiet Co
Konstantinopel

Papier- und Schreibwarenhaus
Import — Export (A 5

Filialen: Persien und Batu

Tausch!

Auto gegen Packpapie

Ich suche: 5 bis 6 St. PS-Wag nicht älter als 2 Jahre.

Ich biete: Packpapiere in Rollen Formaten nach Uebereinku

Angebote unter *Z 14861* an Papier-Zeitung.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Leipzig 97, O

Liniiermaschine

zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb *Postschließfach 6, Essen.* (1492

Wer liefert

Maschinen

zur Herstellung von *Papierwolle?* A gebote unter *S 14851* an die Pap Zeitung erbeten.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen

MEIK & Leipzig 97, O

Verlangen Sie Lagerliste!

Rollenschneidemaschine

170 cm Arbeitsbreite, mittelschw Bauart, auch zum Secareros schneiden eingerichtet, tadellos halten, wegen Platzmangels zu kaufen. (14

Franz Binz, Düren/Rh.,
Arnoldsweiler Straße 43.

Hosted by Google

AUSLAND!

Jagenberg-Querschneider,

mit Längsschneidevorrichtung, neuestes Modell, ungebraucht, 1500 mm Arbeitsbreite, mit Abwickelstuhl für 5 Rollen, günstig abzugeben.

Karl Langbein :: Essen

(14839

Berliner Buchdruckerei verkauft, da überflüssig:
...ßische *Heftmaschine* f. Hand-Fußbetrieb, 12-mm-Heftung.
...ihpresse m. Hebelvorrichtung.
...eidemaschine *„Krause"*, ...m Schnittlänge, mit zwei fast ...n Messern f. Handbetrieb.
...eidemaschine *„Krause"*, ...m Schnittlänge, für Kraft- u. ...ndbetrieb.
...nellpresse *„Frankenthal"*, ...re Rahmenweite 56×80 cm ...0).
...burger *Schnellpresse*, Format ...70 cm.
...nix-Tiegel mit Zylinderfarb-...k.
...uchte *Schriften*.
...nell entschlossene Angebote ... *K 14840* an die Papier-Ztg.

Pappschere

...neu, mit hölzernem Unter-..., Schnittlänge 110 cm, Schnal-...der, Auffangtisch, billig zu ...aufen. Angebote an

... Hans Erdmann, Leipzig, ... Kronprinzstr. 76. (A 5954

Große Posten

...st- u. Schreibpapier

...70 cm bezw. 43×68 cm, h'frei ...n fein, in verschied. Schweren,

Packpapiere

...Formaten und Rollen, sowie

Schulaktendeckel

...blau, günstig abzugeben. ...Anfragen unter *Z 14824* an die ...r-Zeitung erbeten.

Klosettpapier

...pp und glatt in Rollen

Abteilung 2

Kohlepapier

Marke **„Tüwi"**

liefern preiswert

Tückmantel & Winkler

Rollenpapierfabrik

ELBERFELD (14656

Ca. 50 Dtz. Farbbänder, Record 11, 13, 16, 25 mm
je Dtz. 1,80 Gm.
Schnellhefter S je Stück 0,06 „
Stenogrammhefte 50 Bl. stark je Stück 0,08 „
Stenogrammhefte 100 Bl. stark je Stück 0,12 „
Müller-Federn 516 EF je Grs. 1.— „

bietet an

Herbert Weber, Berlin-Friedenau

Rheingau 8230 Lefèvrestr. 28

Für **Durchschlagpapier, Schreibmaschinenpost, Briefumschläge usw.** halte ich mich bestens empfohlen.

Weiße und braune

Seidenpapiere

auch chlor- und säurefrei

Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen a. N.**

Besetztes Gebiet lagernd:
800 Gros Schulfedern
50 „ Kugelspitzfedern
60 Karton Weihnachts- und Neujahrschriftkarten bis zu Postkartengröße, hübsche Dessins
2000 Schulzeichenblocks, gr. u. weiß gegen Gebot, auch einzeln, abzugeben. Angebote erbeten unter *L 14842* an die Papier-Zeitung.

---

1 Ladung

Graue Schrenz Tüten u. Beutel

gegen wertbeständige Zahlung sofort abzugeben

Mechanische Tütenfabrik Fritz Lustig (14860
Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 2
Alexander 4298 u. 1993.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Farbig Umschlag

in Rollen 100 cm breit, ca. 110 g/qm, kräftige Farben, sind günstig abzugeben.

F. & M. Schöffler, Berlin
Moritzstraße 3 (14828

Briefklammern

in prima Qualität liefere.
Groß 100-Packung 0,55 Goldm.
„ 1000- „ 0,50 „
klein 100- „ 0,50 „
„ 1000- „ 0,45 „
Preise für je 1 Mille, Zahlung in wertbeständigem Gelde sofort nach Empfang der Ware.
Mindestquantum 10-kg-Postpak.

Ernst Wolff,
14761) **Westig** (Kr. Iserlohn).

Ich verkaufe *ca. 1800 kg*

farbig Pergamyn

davon 1200 kg dunkelgrün und 600 kg dunkelrot, 40/42 g/qm, beide Posten in 70-cm-Rotationsrollen, zu äußerst **günstigem** Hfl.-Preis ab meinem Lager Düren. (14816

Franz Binz, Düren/Rh.,
Arnoldsweiler Straße 43.

Habe laufend

Zigarren- u. Zigarettenbeutel

(Handarbeit) zu *äußerst günstigen* Preisen abzugeben. Gefl. Anfragen unter *W 14820* an die Papier-Ztg.

Ca. 10 000 kg *Hand-Graupappe.* 20er bis 200er,
ca. 5 000 kg *Packcellulose,* 75×100 cm, 100 u. 150 g
ca. 10 000 kg *Packstoff* in Rollen, 100 u. 150 cm, 200 u. 250 g
suchen **wir gegen**
Seidenpapier oder dünnes Schrenz- u. Lederpapier
zu tauschen.
Zuschriften erbeten unter *R 14850* an die Papier-Zeitung.

Ia. Durchschlagpapiere
Quart je 1000 Blatt Gold-Mk. 1,40
Folio „ 1000 „ „ „ 1,50
Max Liesendahl, Elberfeld.

Sofort lieferbar:
1000 Kilo

Echt Pergament-Zylinderausschuß

verschiedene Formate Stärken Nr. 4 u. 5
Muster zu Diensten. Anfragen an:
Bültmann & Gerriets Nachfolger
Varel-Oldenburg. (14859

Eine Ladung gebrauchtes, rostfreies **Bandeisen,** ca. 1,80—2 m lang, hat gegen Höchstgebot abzugeben
Papierindustrie, GmbH., Lengerich i. Westf. (14846

Große Lagerposten in farbig

Umschlag und Halbkarton

werden jederzeit zu annehmbaren Preisen verkauft.
Angebote unter *U 14853* an die Papier-Zeitung.

Ca. 4000 kg

Stanzpappen

grauschwarz, 4 mm stark, billigst abzugeben. Angebote unter *L 14800* an die Papier-Zeitung.

Schnellhefter

Quart ES, jedoch ist der Karton etwas geringer, bietet an, solange Vorrat reicht, zu 9 Goldpf. je Stück
Paul Zehlicke, (14819
Dankerode, Harz.

Krämerbeutel und Tüten

in jeder Art

Bremer Tütenfabrik Seffer & Co.
Bremen (A 5962

Zu verkaufen

ab mitteldeutscher Station

200 t gemischte Papierabfälle
50 t braune Lederpappenabfälle
10 t weiße Späne
10 t weiße holzfreie Späne
10 t weiße Akten
20 t orig. Akten und Skripturen
20 t Schwerdruck
10 t orig. Kartonnagenspäne
10 t helle Chromo- u. Kartonnagenspäne
10 t gebündelte Tageszeitungen
10 t Papiergewebeabfälle
30 t original Jutelumpen
30 t Schwarzbunt mit Schrenz
10 t neue helle Chromo-Faltschachteln

Interessenten wollen Adresse unter *B 14867* an die Papier-Zeitung einsenden.

Hosted by Google

Ca. 20—25 000 kg
rötlich grau
Schrenzpapier
in Rollen 160 br., ca. 150—160 g schwer, ab Lager sächsischer Station, preiswert zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *V 14 854* an die Papier-Zeitung.

Geschäftsbücher
jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
E. & C. Müller's Buchdruckerei Geschäftsbücherfabrik und Verlag in Eberswalde.

Anbietet
Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke
im gelesensten Blatte des Papierfaches, der
Papier-Zeitung
☆ ☆ ☆
Belebt das Weihnachts-Geschäft!

An unsere Postbezieher

Bei unpünktlicher oder verspäteter Zustellung unseres Blattes wollen Sie sich stets sofort an Ihr Postamt mit einer Beschwerde wenden. Mahnung beim Briefträger ist in der Regel wertlos, ebenso hat es keinen Zweck, sich an uns selbst oder an das Postamt des Postverlagsortes Eberswalde zu wenden, da nur das zuständige Postamt des Beziehers für Abhilfe sorgen kann.

Der Mangel an Versicherungsmarken bei der Post

Ein Papierverarbeiter erhielt kurz vor einer angekündigten Erhöhung der Versicherungsgebühren bei der Post keine Beitragsmarken und sandte das erforderliche Geld der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte mit dem Ersuchen um Marken. Die Anstalt antwortete:

„Durch Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 17. Oktober 1923 waren die Grenzen der einzelnen Gehaltsklassen und die Beiträge mit Wirkung vom 22. Oktober an verhundertfacht worden, um die Beiträge dem gesunkenen Geldwert anzupassen. Daß in einzelnen Fällen die Marken am Postschalter nicht zu haben waren, mußte hierbei unberücksichtigt bleiben. Die Beiträge betragen trotz der Erhöhung wie bisher nur ungefähr 3,7 vH des Entgelts, gegenüber 8 vH bei Schaffung des Gesetzes. Inzwischen sind sie nochmals erhöht worden. Wir geben jedoch in keinem Falle noch Marken zu den alten Preisen ab. Es bleibt Ihnen nur übrig, für die zurückliegende Zeit die Marke zu verwenden, die Sie bei gleichem Entgelt für den jetzigen Monat verwenden müßten. Der Verkauf erfolgt nur durch die Postämter. Das etwa inzwischen eingezahlte Geld erhalten Sie gleichzeitig zurück."

(Wir halten es für unzulässig, daß ein Reichsbetrieb entwertetes Geld zurücksendet, wenn der Abgabepflichtige zur richtigen Zeit zahlen wollte, aber infolge von Mängeln des zuständigen Reichsbetriebes nicht zahlen konnte. Das von ihm eingesandte Geld muß von Rechts wegen dem Geldwert bei der Zahlung entsprechend aufgewertet werden, wie es bei Steuern und bei der Eisenbahn schon geschieht.
Schriftleitung.)

Vierfache Erhöhung der seit 20. November gültigen Portosätze trat am 26. November ein.

Der Leimmarkt lag, wie die Firma *Schulenburg & Co., Bremen,* berichtet, vernachlässigt. Wie erwartet, vermochten sich allerdings die künstlich scharf herabgesetzten Notierungen nicht zu halten. Bei matter Tendenz zogen die Preise allgemein wieder an, ohne jedoch einstweilen ihren alten Sand zu erreichen. Der Verbrauch hält sich noch zurück. Ausfuhr unverändert schwach. Notiert wurde am 23. November: Knochenleim 18 bis 20, Lederleim 23 bis 25, Caseinleim 39 bis 43 Dollar (U.S.A.).

Beiträge in der Angestelltenversicherung. Verordnung vom 23. November 1923. In den Gehaltsklassen 44 bis 50 der Angestelltenversicherung sind folgende monatliche Beiträge zu entrichten: in Gehaltsklasse 44 1680, in Gehaltsklasse 55 2240, in Gehaltsklasse 46 3160, in Gehaltsklasse 47 4660, in Gehaltsklasse 48 6520,, in Gehaltsklasse 49 8380, in Gehaltsklasse 50 10240 Milliarden Mark. Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der Klassen 44 bis 50 verwendet; der aufgedruckte Geldwert wird aber mit Wirkung vom 26. November 1923 verhunderttausendfacht, Vom 26. November 1923 an werden Beitragsmarken in den bisherigen Werten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben.

Lohnsteuer. Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte 1923 in Geltung gewesenen Ermäßigungssätze beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, beträgt für die Zeit vom 25. November bis 1. Dezember 1923 einschließlich bei jeder bis zum 1. Dezember 1923 erfolgenden Zahlung von dem bis zum 1. Dezember 1923 fällig gewordenen Arbeitslohn „siebenhunderttausend".

Trostlose Lage des Arbeitsmarktes. Die Berichte aus den verschiedensten Wirtschaftsgebieten hatten bereits auf stark wachsende Beschäftigungslosigkeit schließen lassen. Die Zahlen aber, welche uns jetzt zugegangenen Statistiken der Berufsverbände für Ende Oktober über Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit ihrer Mitglieder melden, sind von erschreckendem Ausmaß. Da im November noch mit weiterer Verschärfung der Wirtschaftslage gerechnet werden muß, werden Staat und Wirtschaft in den kommenden Wintermonaten einer schweren Belastungsprobe ausgesetzt sein. Dabei ist bei den unten angeführten Zahlen noch zu berücksichtigen, daß die Arbeitslosigkeit in den besetzten Gebieten nur teilweise infolge der Absperrung erfaßt werden konnte: Ende Oktober waren von den 3,5 Millionen Arbeitern, über die nachstehenden Verbände insgesamt berichten, 18,7 vH der Mitglieder arbeitslos und weitere rund 40 vH in Kurzarbeit beschäftigt. Die Verhältnisse bei den einzelnen Verbänden zeigt die nachfolgende Tabelle:

Fachverbände	Arbeitslose Mitglieder in vH der Mitgl.-Zahl	Die wöchentl. Arbeitszeit war verkürzt (Ausgedrückt in vH der Mitgliederzahl)				
		1—8 Stunden	9—16 Stunden	17—24 Stunden	25 u. mehr Stunden	
Dtsch. Textilarb.-V.	11.51	7.20	18.98	25.80	15.86	6
Dtsch. Verkehrsb. .	6.20	0.42	—.55	2.73	—.67	
Dtsch. Holzarb.-V. .	21.26	2.60	4.35	19.70	6.67	3.
V. d. Buchbinder u. Papierarb. Dtschl.	15.34	3.11	8.66	20.83	9.13	41.
V. d. D. Buchdrucker	19.02	7.80	8.95	30.58	4.68	52.
Dt. Tabakarb.-Verb.	38.56	2.25	3.91	16.94	9.11	3.
Deutsch. Metallarb.-Verband	18.9	5.04	11.46	22.56	12.33	51.

Innerhalb der in Kurzarbeit Beschäftigten hat sich die Verschiebung zu immer stärker gekürzter Arbeitszeit hin weiter fortgesetzt und die Gefahr des Umschlagens in volle Arbeitslosigkeit gesteigert. „Fr. Z.

Rembrandt und die Frauen. In einem Lichtbilder-Vortrage, dem etwa 120 große Original-Aufnahmen zur Verfügung stehen, anläßlich der Rembrandt-Ausstellung in Amsterdam gemacht und denen vollendete Reproduktionen bei Meisenbach Riffarth & Co., Berlin-Schöneberg, hergestellt worden sind, will der Direktor dieser Firma, Herr B. Wende, den hohen Kunstgenuß bieten, diese Werke des großen Meisters kennen zu lernen. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 29. November, um 7½ Uhr abends im Hörsaal des Staatlichen Kunstgewerbe-Museums, Prinz-Albrecht-Straße 7a.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Curt Roehrsche Papierfabrik Arnsdorf i. R., GmbH. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb des bisher zu Arnsdorf i. R. unter der Firma „Curt Roehrsche Papierfabrik Arnsdorf i. R." von dem Fabrikbesitzer Curt Roehr betriebenen Fabrikgeschäfts. Stammkapital: 1000 Mill. M. Geschäftsführer sind: Alois Großauer, Kaufmann in Dresden-dorf, Curt Roehr, Fabrikbesitzer in Arnsdorf i. R.

Fein- und Zigaretten-Papierfabrik AG., Köbeln-Muskau. Die Gesellschaft sieht Wahlen zum Aufsichtsrat vor und will diesen ermächtigen, den Abschluß eines Revisionsvertrages mit der Linke-Hofmann-Lauchhammer Werke AG. Hierzu erfährt die „Frankfurter Ztg.", daß das Füllnerwerk der Finke-Hofmann-Werke hat den Aufbau und die Einrichtung der Zigarettenpapierfabrik ausgeführt, zunächst gegen Beteiligung an Aktien, später gegen laufende Gewinnbeteiligung der Köbeln-Muskauer AG. In Verbindung mit dieser Gewinnbeteiligung steht ein Revisionsrecht.

Papierfabrik Rhenania, Aktiengesellschaft, Ratingen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Emil Lehmann, Georg Karger und Theo Schmitz sind aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Dr. Karl Römer in Düsseldorf ist zum Vorstand bestellt.

Carl Heynisch Kommanditgesellschaft, Papiergroßhandlung, Kommanditgesellschaft seit 1. Juli 1923. Persönlich haftender Gesellschafter ist Kaufmann Carl Heynisch, Berlin-Lichterfelde. Ein Kommanditist ist beteiligt.

Dachziegel-Aktiengesellschaft Schloß Vippach. Die Firma lautet jetzt *Paul Beil & Co., Papiergroßhandlung, Großbuchbinderei, Buchdruckerei, Aktiengesellschaft.* Gegenstand des Unternehmens: die besondere Fortführung des bisher von der offenen Handelsgesellschaft in Firma Paul Beil & Co., Papiergroßhandlung, Großbuchbinderei und Buchdruckerei in Berlin, Neue Friedrichstr. 37, betriebenen Handelsgeschäfts. Das Grundkapital ist auf 500 000 000 M. erhöht.

Hosted by Google

Die Firma *Heilpern & Co.*, Farbenwerkstätte, *Lindennaundorf*, ...de in eine AG. umgewandelt und unter dem Namen *Heilpern, A.-G. Farbenveredelung, Leipzig-Lindenau*, eingetragen. Gegenstand des ...ernehmens ist Herstellung und Vertrieb von farbigen Papieren, ins...ndere solcher, die nach Ostwald genormt sind.

Preßspanfabrik Untersachsenfeld AG. vorm. M. Hellinger, Unter...enfeld b. Schwarzenberg. Die Gesellschaft verteilt ½ Goldmark ...ende (i. V. 30 vH) und bietet Genußscheine 1 zu 1 zu 1000 M. nach ...Dollarstande vom 31. Juli 1923 an. Nach (alles in Mill. M.): ...(2) Mill. Abschreibungen ergeben sich 780 (2) Mill. Reingewinn. ...timmen und Rückstellungen sind in der Gewinnverteilung nicht er...lich. Aus der Bilanz: Gläubiger 1114 (4), anderseits Debitoren und ...guthaben 3073 (7), Effekten 746 (0,06) und Vorräte 608 (3,5). Der ...häftsgang lasse zu wünschen übrig, so daß die Gesellschaft in ...Zeit Betriebeinschränkungen vornehmen mußte.

...F. Schmitt AG., Laupendahl bei Ratingen. Die Firma ist geändert ...pelenfabrik *Laupendahl, Aktiengesellschaft.*

...tonnagen- und Papierwaren-Vertriebsgesellschaft mbH., Heidel... Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von ...nnagen, Papierwaren und sonstigen Bedarfsgegenständen der ...industrie im In- und Ausland. Stammkapital: 5 000 000 M. Ge...führer: Heinrich Zick.

...Wilh. Thiemann, Kartonnagen Aktiengesellschaft in *Bremen*, ...straße 62. Insbesondere Fabrikation und Vertrieb von rohen und ...ten Kartonnagen für Handel und Industrie. Grundkapital: ...0 000 M. Vorstand ist der Kaufmann Otto Kattenbräucker.

...hms Lambert & Co. in *Dresden*, Kaiserstr. 7. Gesellschafter sind ...aufmann Martin Dahms in Dresden als persönlich haftender Ge...hafter und zwei Kommanditisten. (Fabrikation von Buntpapieren ...art, ähnlicher Erzeugnisse und Fabrikation hieraus.)

...ländische Maschinenfabrik vorm. J. C. & H. Dietrich Akt.-Ges., ...i. V. Der Abschluß für 1922/23 weist nach Abschreibungen von ...illiarden M. (i. V. 18,79 Millionen) und nach Rückstellung einer ...srücklage von 6 Milliard. M. einen Reingewinn von 1949 Million. ...(22) auf, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Eine ...ende gelangt sonach nicht zur Ausschüttung. Die Vorräte stehen ...751 Millionen M. (175) zu Buche. Die Außenstände werden mit ... Millionen M. (97 89) ausgewiesen. Demgegenüber haben Gläu...19 903 Millionen M. (106) zu fordern. Hierzu kommen noch Aus...gen in Höhe von 8431 Millionen M. (52). Nach Durchführung ...zten Emission im Januar d. Js. ist das Grundkapital der Ge...haft auf 1800 Millionen M., davon 200 Millionen M. Vorzugsaktien, ...gen. Ueber die derzeitige Geschäftslage macht die Verwaltung ...Angaben.

...ik-Büroeinrichtungs-Fabrik, Aktiengesellschaft, Freiberg i. Sa. ...stand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von ...möbeln.

...Schreibmaschinengesellschaft mbH. in *Spandau*. Gegenstand ...nternehmens: Herstellung und Handel mit Schreibmaschinen. Ge...führer: Ernst Thomas und Ingenieur Franz Kraudzun, Berlin.

...einigte Kunst-Institute A.-G., vorm. Otto Troitzsch — Helios ...- und Kartonnagen A.-G. Die Vereinigte Kunst-Institute A.-G. ...Otto Troitzsch hat aus dem Besitz der Ostwerke A.-G. und der ...ann Meyer A.-G. mehr als drei Viertel der Aktien der Helios A.-G. ...ben. — In den Vorstand der Helios A.-G. trat ein Vorstandsmit...der Firma Troitzsch ein, während der Aufsichtsrat der Helios ...durch Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder von Troitzsch neu ...t worden ist. — Dem Leiter der Buchdruckabteilung Herrn Baltz ...Kollektiv-Prokura erteilt.

...sicht! Die Agentur-Firma Gebr. Stuurman, Geredschappen, ...en Ijzerwaren, Amsterdam, bestellte bei mir im April d. J. ver...ene Mappen, welche versehentlich von mir, ohne vorher Deckung ...gen, abgesandt wurden. Die Firma hat mir bis heute noch nicht ...etrag von 11 holl. Gulden bezahlt, und Mahnungen und Drohun...durch das Deutsche Generalkonsulat blieben erfolglos. Die Firma ...wortet mein Schreiben nicht. *Großbuchbinderei*

...liene Hochzeit. Der Buchbindermeister Herr *Josef Tretter* in ... feierte mit seiner Gemahlin in voller Rüstigkeit das Fest der ...en Hochzeit.

August Kirchhoff, Geschäftsführer der Buchdruckerei J. H. W. ...Nachf., GmbH., Stuttgart; 65 Jahre alt. Der Verstorbene war ein ...ch allezeit auf der Höhe stehender Fachmann, die Seele des ...ischen Klubs in Stuttgart, der sich die fachliche Weiterbildung ...Mitglieder ernstlich angelegen sein ließ und die Fachschul... so zu fördern wußte, daß sie dort in vorbildlicher Weise ... Die geschmacklich abgeklärte Ausstattung, die Kirchhoff den ...einem Wirkungskreis hervorgehenden Drucksachen zu verleihen ...nd, übertrug sich auf manches der süddeutschen Druckhäuser, ...o liegt viel Erfolg in des Verstorbenen regem und nachhaltigem, ...nicht lautem Schaffen.

In *Blevio* starb der Buchdrucker *Pietro Edoardo Sacchi*, Mit...nder und langjähriger Vorsitzender der italienischen Vereinigung ...uchdruck und Buchhandel. Er war Teilhaber der Firma Fratelli ...i.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
...twortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf. ...r des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
...r: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

SALICUM
Flüssiger Kaltleim
bestes und billigstes Klebemittel für alle Zwecke. Bindekraft wie Lederleim. — *Keine Heizung nötig.* — Unabhängig von der Temperatur des Arbeitsraumes. — Bei Arbeitsanfang stets gebrauchsfertig.
Sofort lieferbar
frachtfrei jeder deutschen Bahnstation von 5 kg an aufwärts.
Für das besetzte Gebiet:
ab Zentrale Düsseldorf.
Für das unbesetzte Gebiet:
ab uns. Zweigfabrik Siegmar i. Sa. oder ab Lager:
Barmen, Berlin, Dresden, Hamburg Hannover, Nürnberg.
(A 5896
JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
KLEBSTOFF-FABRIK DÜSSELDORF

Büronadeln, Reißbrettstifte, Briefwagen,
sowie sämtl. Büroartikel aus Metall und Eisen liefert prompt u. preiswert **Gustav Pütter, Menden** (Kr. Iserlohn)
Bitte Katalog einzufordern. (A 5963

KISTEN-SCHONER
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN
A 5825

I a Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Liniaturen
nach Angabe fertigt an
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

H. W. Casack & Co.
Papierverarbeitungswerk
Fröndenberg / Ruhr (unbes.)
Calco
Sonderfabrikate sind:
Briefordner
Füllmappen
Schnellhefter
Beutel (A 5964
für *Lohn, Samen, Drogen, Zigarren, Zigaretten, Haarnetze usw.*
Umschläge
für *Drucksachen, Postkarten usw.*
Kollianhänger
in Karton u. Metall *(wetterfest)*
Bei Bedarf fordern Sie Offerte ein

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppack
liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Hosted by Google

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert: Spezialmaschinen für Krepp-Papier, gefärbte Seiden-P., gummierte P., Lichtpaus- und Paus-P., Carbon-P., Stenzil-P., Wachs-P., Farbbänder, Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papier, Karton, photogr. P. u. Platten, Spielkarten usw. Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

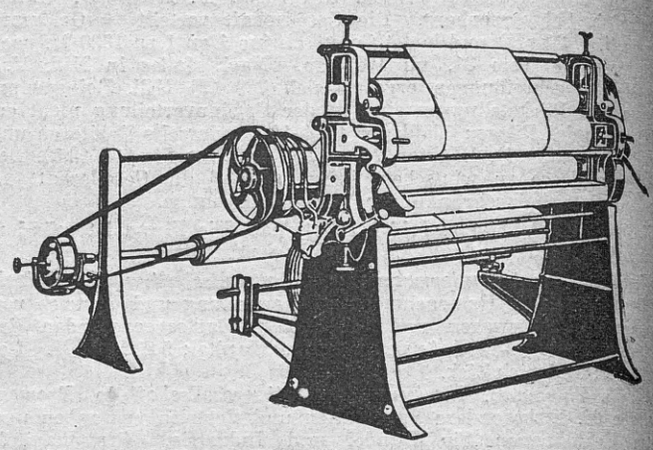
Für Papierfabriken und Grossisten!

Dreifach gummierte Papierscheiben
zum Verschließen der Riese und Rollen
Einfacher, besser, billiger und reinlicher als Siegellack oder Leim
Garantiert höchste Klebkraft
Dreierlei Stärken
Vorteilhafteste Bezugsquelle:
Schlierers Nachf.
Schöllkopf & Jungmann
Göppingen (Württ.) (A 5946

Stanzmesser Stanzartikel
in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWAREN-FABRIK
F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50
A 5432

Kaliko-Ersatz
Moleskin-Ersatz
Das ideale Bucheinbinde-Material

Zellkern
„ZHPAL"
RHEINISCH WESTFÄLISCHE ZELLKERN A.G. BARMEN-U.
(A 5921

„SOLID"

FÄRBE-MASCHINE
Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige
GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.
Fachvertreter für In- und Ausland gesucht
(A 5363

HAUFFE

Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung :: ::

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Lichtpauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE · PULSNITZ I. SA.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik :: Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A. B. C.-Code 5th Edition :: Carlowitz-Code
A. Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5389

Hosted by Google

FEB 21 1924
East Engin. Library

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 105 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 1. Dezember 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

KAWECO KO-MIO

der Sicherheits-Füllfederhalter der elegante Füll-Bleistift

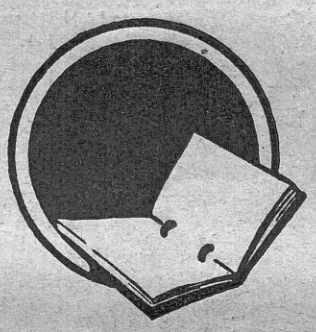
für Reise und Büro.

☆

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK

KOCH, WEBER & Co A.-G.

HEIDELBERG 2



SOENNECKEN

RING-BÜCHER

DAUER-NOTIZBÜCHER

F. SOENNECKEN · BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von

Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen

Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.

Lengerich i. W. (A 5101

PRINTATOR

DAUERBLOCK

DEUTSCHES REICHS-PATENT

UND ZAHLREICHE AUSLANDSPATENTE

PRINTATOR G·M·B·H

BERLIN SW·68

NEUENBURGERSTR. 13

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN

CÖLN. BERLIN. HAMBURG. AMSTERDAM. BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Der neue Briefordner

ohne Hebel, ohne Klemmschiene, mit neuem, geschütztem, federndem Bogen-Rückleger und neuem, geschütztem Verschluß. Nicht teurer als ein gewöhnlicher Hebelordner. (A 4686

Vertretungen und Alleinverkaufsrecht zu vergeben.

Killisch & Co. Berlin SW 48

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.G. DRESDEN-A.16

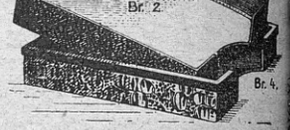
AUTOMATEN
FÜR MASSENPACKUNGEN
MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppack

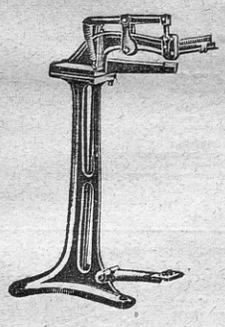
liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427 (A 5382



Briefkörbe
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G., Neusalz (Oder)



Bukama
Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen
Heftapparate — Heftklammern
O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.
(A 4731

Innerhalb 2-3 Tagen
Ausführung
von Farbbändern und Drucktüchern
Progress
München
Ludwigstr. 37½
am Ringplatz

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 513
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

Polydor-Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben ein- und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung.

Hauffe

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hoch transparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Licht-Pauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE :: PULSNITZ i. Sa.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik
Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5the Edition Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
(A 5309

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. - Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: Mittwochs und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs mittags mit der letzten Post.

Bezugspreis für Monat November bei der Post bestellt: **2,040** Milliarden Mark, durch den Buchhandel **1,20** Goldmark. Einzelnummer **30**, Ausland **50** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort **Berlin**.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2423
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark;** nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 105 Berlin, Sonnabend, 1. Dezember 1923 48. Jahrg.

INHALT

Zahlung in Goldanleihe 2269
Der Industriearbeiter 2269
Kontrolle von Jugoslavien 2270
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Neue Patente 2272
Büchertisch 2272
Lagergeld 2272
Haftpflicht für fremde Lagerware 2272
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Schiedsspruch im Buchdruckgewerbe 2274
Aus dem fernen Osten 2274
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Der Schreibwarenhandel im besetzten Gebiet 2276
Eine Goldmark-Preisliste für Briefmappen . . 2276
Schnellhefter für ungelochte Schriftstücke . . 2276
Probenschau 2276
Geschäftsnachrichten 2280

Grundzahl für den Buchhandel (nach Dollarkurs; siehe Nr. 97, S. 2178)
Multiplikator für Zeitschriftendruck } nach Dollar-Mittelkurs
Grundzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins (siehe Nr. 97, Seite 2174)

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:

Am	27. 11.	28. 11.	29. 11.
	4210 500 000 000	4210 500 000 000	4210 500 000 000

Abgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	27.	28.	29. November
	1000	1000	1000 Milliarden

Zahlung in Goldanleihe

Aus dem besetzten Gebiet

Wir lesen in Nr. 102 der Papier-Zeitung einen Artikel hierüber. Es wäre uns sehr wissenswert zu erfahren, *wo* und *wie* man im besetzten Gebiet sich Goldanleihe erwerben kann, um dann Zahlungen bequem leisten zu können. Wir haben bis heute weder bei Banken Goldanleihe erhalten, noch solche in Zahlung erhalten können.

Fachgeschäft für Bürobedarf

Im unbesetzten Deutschland steht es genau so; auf der Berliner Börse wird nur 1 vH der angeforderten Goldanleihe zugeteilt, und wer Goldanleihe kaufhaft wird, behält sie. *Schriftleitung)*

Devisenzahlungen im Inlandverkehr. Die Annahme von Valutazahlungen im Warenverkehr war durch Verordnung vom 2. November bis zum 30. November erlaubt worden. Durch Verordnung vom 23. November wird jetzt folgendes bestimmt: Mit Wirkung bis zum 31. Dezember 1923 ist die Annahme von Valuten bei Geschäften über die Lieferung von Waren und über die Bewirkung von gewerblichen Leistungen zugelassen. Verboten ist, Zahlung in ausländischer Währung zu fordern. Die Annahme ausländischer Zahlungsmittel zur Bezahlung solcher Waren ist freigestellt.

Einstellung und Beschäftigung ausländischer Arbeiter. Die Reichsarbeitsverwaltung veröffentlicht in Nr. 269 des Reichsanzeigers Bestimmungen hierüber für Preußen, das rechtsrheinische Bayern, Baden und Württemberg. Darin ist festgesetzt, an welche Landesstelle Anträge auf Einstellung und Beschäftigung ausländischer Arbeiter zu richten sind.

Der Industriearbeiter

Unter diesem Titel erschien soeben ein Buch von *Alfred Striemer* in der Sammlung „Jedermanns Bücherei", Verlag Ferdinand Hirt, Breslau und Leipzig. (7 Bogen, Preis 2 M. 50 Pf.)

Das Buch schildert in 25 Kapiteln die Beziehungen der Industriearbeiterschaft zu Politik, Gesellschaft, Hauswirtschaft, Gewerkschaft, Arbeitsgemeinschaft und Klassenkampf, Ausbeutung, Achtstundentag, zur geistigen Arbeit und besonders auch zur Stellung als Betriebsrat, in der der Arbeiter so bedeutsamen Einfluß auf Betrieb und Unternehmer auszuüben vermag. Der Verfasser hat drei Jahre lang die Betriebsräte-Zeitung, ein Organ des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, geleitet, bis er von der Partei genötigt wurde, diese Stellung aufzugeben, in der er nicht entschieden genug den marxistischen Standpunkt des Klassenkampfes gewahrt hatte. Dr. Alfred Striemer hat seinen Werdegang als Industriearbeiter in den Kruppschen Werken begonnen und sich zwanzig Jahre lang als Ingenieur in Deutschland und im Auslande betätigt. Sozialpolitisch hat er sich für die Planwirtschaft eingestzt, die er auch jetzt noch vertritt.

Das Buch ist eine sachliche Arbeit, dem ehrlichen Bestreben entflossen, der Arbeiterschaft und dem Unternehmertum gerecht zu werden. Trotz seines verhältnismäßig geringen Umfanges bietet das Buch einen erschöpfenden Umriß der Wirtschaftswissenschaft. Es ist vorwiegend auf den Arbeiter und das Betriebsratsmitglied eingestellt, aber seiner fesselnden Darstellungsform zufolge und wegen der Fülle gutgegliederten Stoffes auch für jeden Industriellen und Betriebsleiter schätzbar. Die Stellung Striemers spricht sich klar und deutlich am Schlusse des Kapitels „Arbeitsgemeinschaft und Klassenkampf" aus, wo es heißt: „Soll die Lage der Arbeiterschaft gebessert werden, dann halte ich es am ehesten für möglich, wenn Unternehmerverbände und Gewerkschaften organisierend zusammenarbeiten, vor allem um dem Arbeiter seinen Lebensbedarf so billig als möglich, d. h. auf dem kürzesten Wege, zu beschaffen. Diese beiden Machtfaktoren können am ehesten wirklich positive Arbeit leisten, wenn sie sich verständigen." Neben der Auswirkung in den Organisationen sollte die Verständigung ganz besonders aber auch innerhalb der Betriebe, d. h. also zwischen Betriebsleitung und Betriebsrat bzw. Belegschaft gefördert werden und dafür erscheint das Striemersche Buch infolge seiner sachlichen und unparteiischen Haltung besonders geeignet. Eine mehrfache, den einzelnen Betriebsabteilungen entsprechende Anschaffung kann deshalb empfohlen werden. *O. S.*

Abschreibungen. In *Norwegen* wurden neue *Regeln* für die bei der Einkommensteuer zulässigen Abschreibungen von Norwegens Reichssteuerbehörde nach Beratung mit dem Industrieverband festgesetzt. Danach sind in der Zellstoff-, Papier- und Papierwarenindustrie für Abnutzung als Abzüge zulässig: bei Säge- und Entrindungs-Maschinen 7 bis 10 vH, Schleiferei- 10, Papier- und Pappenmaschinen 8 bis 12, Holländern 8 bis 10, Zellstoffkochern 6 bis 10, Säuretürmen, -gefäßen, -leitung, -pumpen 20; Papierschneidemaschinen 5 bis 7, Briefumschlag- und Schachtelmaschinen mit Klebung 7 bis 10; Setzmaschinen, Druckpressen 10 bis 12; Tiegelpressen, Buchbindereimaschinen 5 bis 7 vH; Geschäftsgebäude aus Stein oder Beton 1 bis 3; aus Holz 3 bis 5; Kontor und Ladeneinrichtung 6 bis 8; Schuppen aus Holz ohne Grundmauer 10; Dampfmaschinen 6 bis 10; elektrische Generatoren u. dgl. 5 bis 8 vH; Warenautomobile 12 bis 20; Warenaufzug 5 bis 10 vH; Arbeitspferde 10 bis 15 vH. *bg*

Hosted by Google

Der Anteil des Arbeitslohns am Wert der erzeugten Ware in Schweden im Jahre 1913 ist vom „Zoll- und Handelsvertragsausschuß" der Regierung untersucht worden. Er stellte sich in Buchdruckereien und Buchbindereien auf je 32,4 vH, graphischen Anstalten 36, Zellstoffabriken 14 vH. *bg*

In Norwegens Papierindustrie waren, nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1920, 18 281 Personen beschäftigt gegen 13 168 im Jahre 1910 bei der vorigen Zählung; in der *graphischen* Industrie 6830 gegen 4773. Beide Gewerbe weisen in der Arbeiteranzahl von 1890 bis 1920 eine recht gleichmäßige Entwicklung auf. *bg*

Einfuhrzölle von Jugoslavien*)

Forts. von S. 2214

Tarifnummer	Warenbenennung	Tarif Zollsatz in Dinar für 100 kg: Maximal	Minimal
458	Papier mit Linien zur Erzeugung von Mustern, Papier für Stickereien (Papierstramin), gedruckte Vorlagen zum Abzeichnen: Etiketten zum Aufkleben, Aufstecken oder Auflegen auf Waren oder deren Umschließungen: Karten mit aufgedruckten Empfehlungen (Anpreisungen) und Adressen; Plakate; alle diese Erzeugnisse aus gewöhnlichem Druck- und Packpapier, auch einfarbig, jedoch nicht bronziert, versilbert oder vergoldet (Tara: I —, II 15, III 8, IV 3.)	150	80
459	Schreibpapier, Kuverts und Postkarten mit schwarzen Rändern und Zierlinien, Monogrammen, Zeichnungen, Bildern, Emblemen und Arabesken, durch Druck oder Pressung verziert; Papier mit Illustrationen, Photographien und anderen Bildern; mit gepreßten Naturblumen, auch mit Verzierungen und Mustern, farbig, in Gold, Silber, Bronze oder ähnlichen Stoffen; Papier mit aufgedruckten ein- und mehrfarbigen Bildern; Abziehbilder; gebrauchte und ungebrauchte Postmarken, Handelsmarken (Papiere), Aktien, Schecks, Kupons, auch broschiert (Tara: I —, II 15, III 8, IV 3.)	300	180
	Anmerkung: Unter Papier mit Bildern wird jedes Papier mit aufgedruckten Bildern und Figuren verstanden, für welchen Gebrauch es auch immer bestimmt wäre. — Nach dieser Nummer sind auch alle Artikel aus T. Nr. 457, 458 und 467 zu verzollen, wenn sie mit Bildern versehen, vergoldet, bronziert, versilbert und in zwei oder mehreren Farben ausgeführt sind.		
460	Papier und Karton, ganz oder teilweise mit Geweben überzogen oder mit Unterlagen und Ueberzug aus Gespinsten und Geflechten oder Metallfäden und Watte. (Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.)	70	35
461	Papiertapeten. (Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.)	140	80
462	Spielkarten von jeder Größe und Gestalt. (Tara: I —, II 15, III 8, IV 4.)	400	200
463	Schieferpapier und -karton. (Tara: I —, II 14, III 8, IV 3.)	35	20
	Anmerkung: Tafeln aus Schieferpapier und Schieferkarton unterliegen einem Zuschlage von 30 vH.		
464	Schleifpapier (Sand-, Glas-, Schmirgel- und anderes Schleifpapier	10	5
465	Photographisches Papier:		
	1. nicht lichtempfindliche (Albumin-, Gelatine-, Pigmentpapier)	100	50
	2. lichtempfindlich. (Tara: I —, II 14, III 8, IV 3.)	300	150
	Anmerkung: Nach Punkt 1 dieser Nummer ist jedwedes mit Albumin oder Gelatine überzogene Papier zu verzollen; gleichgültig, welchem Zwecke es dient.		
466	Papier mit Paraffin, Oel, Wachs, Glyzerin getränkt, Pergamentpapier sowie auch Nachahmungen davon; chemisch präpariertes Papier; Blau-(Anilin- und Ultramarin)-Papier; gefettetes Indigopapier; Desinfektionspapier, Schweiß-, Fliegen- und Mottenpapier; Reagens-(Lackmus- und Kurkuma)-Papier sowie anderes chemisches Papier. (Tara: I —, II 14, III 8, IV 3.)	120	45
467	Säcke, Tüten und ähnliche Erzeugnisse mit Ausnahme von Kuverts, unbedruckt:		
	1. ohne Verbindung mit anderen Stoffen:		
	a) aus Packpapier	50	25
	b) andere	130	65
	2. in Verbindung mit anderen Stoffen, wie: Leinwand, Gelatine, Stanniol, Metallpapier und ähnlichen Stoffen. (Tara: I —, II 16, III 9, IV 4.)	130	65
	Anmerkung: Säcke, Tüten u. dgl. mit aufgedruckter Firma, Anleitungen, Reklamen usw. ohne Bilder, ohne Vergoldung und ohne Versilberung unterliegen noch einem Zollzuschlag von 50 vH.		
468	Papierwäsche, auch ganz oder teilweise mit Baumwoll- und anderen Geweben überzogen, auch mit Unterlagen oder Einlagen von Geweben und Gespinsten aller Art Tara: I —, II 16, III 9, IV 4.)	150	100
469	Briefpapier, Postkarten, Briefkarten und Kuverts mit Ausnahme jener aus Nummer 459, ohne Umschlag oder in Papierumschlägen, Papiersäcken, Schachteln aus Holz oder Karton:		
	1. ohne Verbindung mit anderem Material	130	
	2. in Verbindung mit Leder und Textilstoffen	350	
	3. in Verbindung mit anderen Stoffen (Tara: 1 —, II 18, III 10, IV 6.)	300	
	Anmerkung: Papiere und Kuverte mit Seidenbändern oder Metallfäden gebunden, gelten hinsichtlich der Ausstattung als in Verbindung mit anderem Material und werden nach der Beschaffenheit des letzteren mit dem entsprechenden Zolle belegt.		
470	Geschäftsbücher, Notizbücher, Einbanddecken, Mappen, Schachteln und Etuis, gewöhnliche und Luxusblocks, Wand- und andere Kalender (solche mit literarischem Inhalt ausgenommen), Decken für Wandkalender, auch mit Bildern, alles das auch in Verbindung mit gewöhnlichem und feinem Material. (Tara: 1 — II 14, III 8, IV 3.)	150	
471	Waren aus Papier, Karton, Holzmasse, Papiermache, soweit sie nicht unter die vorstehend angeführten T. N. fallen:		
	1. Ohne Verbindung mit anderen Stoffen oder nur in Verbindung mit gemeinen und feinen Stoffen:		
	a) Blumen, Knospen, Blätter, Stiele u. Früchte:		
	A) getrennte Blumenblätter, Blätter oder Zweige	1000	
	B) Grabkränze	1200	
	C) andere	1000	
	b) Papierwaren, auch mit Metallüberzug, fein bemalt, gepreßt oder anderweitig geformt, lackiert, gefirnißt, gefärbt, bronziert, Lampenschirme, Lampions, ausgestanzte Bilder, Photographieständer, Passepartout, Visitkarten karten und Einladungen und andere feine Waren und Luxusgegenstände	800	
	c) alle anderen, nicht anderweitig aufgezählten und inbegriffenen Papierwaren, wie Röhren Röhrchen aus Karton, Spulen aus Karton und Papiermaché; Behältnisse, mit Ausnahme von Schachteln aus Karton; Bierglasunterlagen; Därme aus Pergamentpapier, Absätze, Sohleneinsätze, Kappen und andere Teile für Schuhwerk, Schneiderpuppen, Malerpatronen usw.	200	
	Anmerkung: Röhren und Spulen zum Aufwickeln von Garnen, Papier für die Seidenraupenzucht, Jacquardkarton, auch gebunden, Schweißbänder und Hutfutter sind unter Kontrolle des Verbrauches zollfrei.		
	2. in Verbindung mit feinsten Materialien	1200	
	3. in Verbindung mit Edelmetallen:		
	a) mit Gold	2500	
	b) mit Silber (Tara: I —, II 16, III 10, IV 6)	1500	
	Anmerkung: Teile von künstlichen Blumen für gewerbliche Zwecke zahlen 50 vH des entfallenden Zolles.		

Fortsetzung folgt

*) Die Zollsätze (Minimalsätze) werden in Golddinar, bei Zahlung in Papierdinar in neunfacher Höhe berechnet.

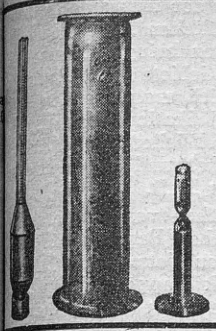
Papier-Erzeugung und -Großhandel

Schlesische Papierholzpreise. Bei einer Versteigerung der Oberförsterei Landeck im Regierungsbezirk Breslau am 22. November wurden 275 rm Nadelpapierholz zu 13,07 Goldmark für den rm zugeschlagen. („Der Holzmarkt")

Sulfitsprit. Ueber zu hohe Preise des gewerblichen Sprits beschwert sich der Verein zur Wahrung der Interessen der Chemischen Industrie Deutschlands. Der Preis dieses für die chemische Industrie unentbehrlichen Stoffes betrage in Deutschland mehr als das Zweieinhalbfache des Friedenspreises, während er der ausländischen Konkurrenz gefahr zum Friedenspreise zur Verfügung stehe. Die Folge sei, die Ausfuhr vieler chemischer Fabrikate im Zurückgehen begriffen. Abhilfe könne nur die sofortige Bewilligung von Einfuhr ausländischen Sprits ohne Erhebung eines Zolles und eines Monopolausgleichs bringen. Das Monopol, gegen den dieser Vorwurf sich erhebt, ist das Reichsbranntweinmonopol. („Frankf. Ztg.")

Staubfreie Zementfußböden. Architekt W. Furthmann in Düsseldorf führt in einem uns *übersandten Aufsatz aus, daß es u. a. Druckereien erwünscht ist, die Staubentwicklung von Zementfußböden zu verhüten.* Er schlägt dafür vor, kolloide Kieselsäure in die Poren einziehen zu lassen. Diese verkieselt sich mit dem Zement zu einer undurchlässigen und festen Masse, die sich weder abreibt noch

Hosted by Google



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für

Papierprüfungen

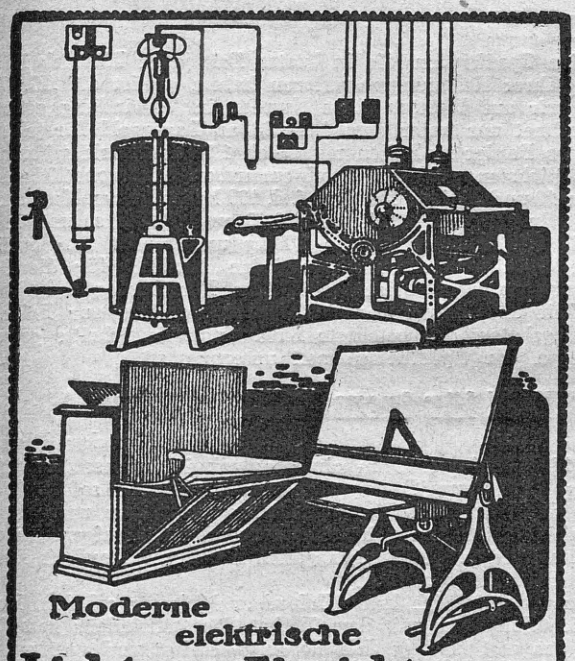
zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw.

Mahlungsgrad-Prüfer
D.R.P. (A 5245

Schnellfestigkeitsprüfer
ohne Federn, genaue Resultate.

F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

Inhaber der Preussischen Staatsmedaille.



Moderne elektrische
Lichtpaus-Einrichtungen
Verstellbare Zeichentische
Zeichnungenschränke
Technischer Bürobedarf
R. Reiss, Liebenwerda.
G. m. b. H.

Kataloge und Broschüren kostenlos!

Kataloge und Broschüren kostenlos! (A 5890

Verlangen Sie bei Bedarf Angebot!

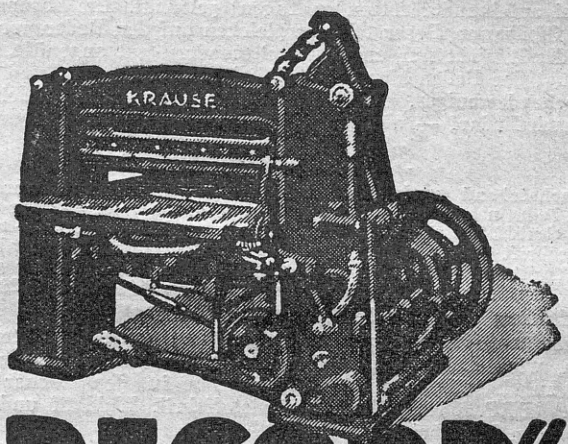
Geschäftsbücher
jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

ORIGINAL

Greif
Kohlepapier.
Greif Werke · Goslar am Harz

Auslieferungslager: Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 6; Düsseldorf, Rivoliallee 130; Hamburg, Lilienstrasse 15; München, Lindwurmstrasse 77; Buenos Aires (Südamerika).

KRAUSE



„RECORD"

Der neue
Patent-Schnellschneider
mit automatischer Pressung für alle Stoßhöhen
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4726

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G. M. B. H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

IBU
BRIEFPAPIERE
für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

treten läßt. Auch wird dadurch Schutz erreicht gegen das Eindringen öliger Flüssigkeiten, und so die Zermürbung, die sich oft an Maschinenfundamenten beobachten läßt, verhindert. Der Erfolg sei überraschend, die Kosten nicht erheblich. (Hersteller Henkel & Cie., AG., Düsseldorf.) Kieselsaures Natron von besimmter Zusammensetzung, das dem handelsüblichen Wasserglas ähnelt, wird in fünf Teilen kalten Wassers gelöst und der gereinigte trockene Fußboden mit der Lösung dreimal (an drei aufeinander folgenden Tagen) getränkt. Die Lösung wird mit Eimer, Gießkanne, Besen oder dergleichen auf den Boden gebracht, und dieser damit nicht nur angefeuchtet, sondern gut angenäßt. Das erste Mal saugt der Boden ziemlich reichlich auf, das zweite und dritte Mal entsprechend weniger. Die Tränkung kann in gewissen Zeitabständen — je nach Bedarf — wiederholt werden.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1,20 Goldmark. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Verfahren zur Beschickung von Zellstoffkochern. Um eine möglichst große Menge von Holzschnitzeln in dem Behälter unterzubringen, wird das Kochgut mit oder ohne Verwendung von Bindemitteln zu Briketts gepreßt, die als solche in den Kocher eingefüllt werden. (DRP. 385 225, Kl. 55b, Zellstoffabrik Waldhof und Dr. Adolf Schneider in Mannheim-Waldhof.)

Stetig arbeitender Holzschleifer. Durch das Patent 369 088 (vergleiche Nr. 30 S. 632) ist eine Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern geschützt, bei denen die Holzstücke an ihrem Umfang von Mitnehmern erfaßt und dem Schleiferstein zugeführt werden. Entsprechend einer zusätzlichen Erfindung sind hierbei mehrere geradlinig oder in einer Kurve hin und her bewegte Greifergruppen neben- oder übereinander so angeordnet, daß ihre Bewegungen zur Erzielung stetigen Vorschubes ineinandergreifen. (DRP. 385 189, Kl. 55a, Zusatz zum Patent 369 088, Firma J. M. Voith in Heidenheim a. Brenz.) —ss

---

Papiererzeugung in den Vereinigten Staaten im September 1923. Die gesamte Erzeugung betrug 378 706 amerikanische Tonnen (zu 907 kg) und war um ungefähr 12 vH geringer als im Vormonat. Die Vorräte zu Anfang und zu Ende des Monats waren annähernd gleich. Die Mindererzeugung war besonders groß in Pappen (19 vH) sowie in Bücherdruckpapier (15 vH), während sie in Pack- und Feinpapier nur 3—4 vH betrug, und in Tapetenpapier sogar eine Mehrerzeugung von 4 vH vorhanden war. Die gesamte *Papierstoff*erzeugung betrug 150 000 t (davon 61 000 t Holzschliff) gegen 172 000 t im Vormonat. Dabei ist die Holzschlifferzeugung um rund 10 vH gestiegen, während die Mindererzeugung besonders groß war in Zeitungspapierzellstoff und in Sulfatstoff.

Amerikanischer Preis für Bleichstoffe. Die Mathieson Alkali-Werke veröffentlichen die Abschlußpreise für 1924: Flüssiges Chlor in Kesselwagen 3⅜ Cents das engl. Pfund ab chemischer Fabrik; in Stahlflaschen ist der Preis höher. Jahresbezug mindestens 50 Tonnen. — Chlorkalk in vorschriftsmäßigen Trommeln bei Wagenladungsbezügen 1,35 Dollar die 100 Pfund ab chemischer Fabrik. Die höheren Preise für 1923 bleiben in Kraft.

Büchertisch

Zellstoff und Papier. Das *Oktoberheft* dieser Monatsschrift (Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11; Bezugspreis monatlich 30 Goldpfennig) bringt eine Anzahl bemerkenswerter technischer Aufsätze aus fremdsprachigen Fachzeitschriften Europas und Amerikas. Namentlich in den Vereinigten Staaten wird jetzt sehr fleißig wissenschaftlich geforscht, weil dort die nötigen Einrichtungen und das Geld vorhanden sind. Das Materialprüfungsamt in Washington beginnt die führende Rolle an sich zu reißen, die in Forschungen über Betriebsstoffe das Materialprüfungsamt in Dahlem so lange inne hatte. Verschiedene Universitäten der amerikanischen Mittel- und Oststaaten haben Forschungslaboratorien für das Forstwesen gegründet, in denen die Verwertung des Holzes zu Papierstoff eine wichtige Rolle spielt, und wo nützliche Forschungsarbeit unermüdlich geleistet wird. Außerdem können es sich die großen amerikanischen Zellstoff- und Papierfabriken leisten, tüchtige Techniker in gut eingerichteten Laboratorien zu beschäftigen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden freimütig in den Versammlungen mitgeteilt, die die Vereine der Chemiker und Papiertechniker Amerikas von Zeit zu Zeit bei reger Beteiligung abhalten. Die Vorträge gelangen in den amerikanischen Fachzeitschriften zum Abdruck, und „Zellstoff und Papier" hat es sich zur Aufgabe gemacht, das wichtigste dieser technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften dem deutsch sprechenden Leserkreis zugänglich zu machen. So finden wir einen Aufsatz über die verschiedenartigen Verwendungen von Wasserglas bei der Herstellung von Papier und Pappe und ein Verfahren von Tingle zur Ermittlung des Bleichbedarfs von Zellstoffen, sowie Angaben über erfolgreiche Versuche in Finland zur Verwendung von Kiefernholz zur Sulfitstoffherstellung. Unter ausführlicher Begründung empfiehlt B. S. Summers, durch Abwiegen des Holzes erst in Blöcken, dann für jede Kochung in Form von Hackspänen unter genauer Ermittlung des Feuchtigkeitsgehalts eine sichere Grundlage für die Beurteilung etwaiger Fabrikationsfehler in den verschiedenen Teilen der Zellstoffabrik an Hand der Ausbeute an fertigem Zellstoff zu gewinnen. Außer einem geschichtlichen Abriß von Klimpt über Fortschritte im Bau von Holzschleifereien bringt ferner das Heft die neuesten deutschen Patente aus dem Gebiete der Papier- und Papierstofferzeugung sowie die bis 30. Juni sich erstreckenden Auszüge aus der Literatur der Zellstoff- und Papierfabrikation, die diesmal insbesondere die chemische Literatur betreffen. Büchertisch, Mitteilungen des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure, sowie ein umfangreicher Anzeigenteil ergänzen das Heft.

„Färgning av pappersmassa" (das Färben von Papierstoff), ein von Prof. Dr.-ing. *Emil Heuser* im Schwedischen Papier- und Zellstoff-Ingenieurverein gehaltener Vortrag, erschien jetzt in schwedischer Sprache in Heftform im Verlag der „Svensk Papperstidning", Stockholm, Hovslagareg. 3, mit vollständigen Rezepten und einer reichhaltigen Sammlung gefärbter, dem Tageslicht ausgesetzt gewesener Papiermuster, zum Preise von nur 1,50 schwed. Kr. bg

Lagergeld

Zu den Spediteuren, die in letzter Zeit jeden Maßstab in der Aufmachung ihrer Rechnungen verloren haben, gehört die AG., Berlin W, mit der wir auf Wunsch eines Kunden in Verbindung getreten sind. Sie berechnet uns unter dem 1. 11. 23 an Lagergeld für je 100 kg gewöhnliches Papier in Ballen monatlich 1,70 Goldmark, während unsere hauptsächlichsten größeren Spediteurfirmen das monatliche Lagergeld zwischen 10 und 20 Goldpfennigen f. d. 100 kg und einen Monat berechnen. In der Schweiz werden allgmein 0,10 und 0,15 Frs. und in Holland 0,075 bis 0,10 Hfl. Lagergeld je 100 kg und Monat berechnet! Einige deutsche Speditionsfirmen haben jeden Maßstab für die Goldmarkberechnung verloren. Diese übermäßige Berechnung hat Konkurrenz-Unfähigkeit und Zerstörung des Warengeschäftes zur Folge. Es ist dringend geboten, daß beteiligte Kreise notfalls Schritte gegen Ueberforderungen der Speditionsfirmen unternehmen. *H. & L.*

Haftpflicht für fremde Lagerware

Aus dem Rheinland

Am 14. 5. kaufte ich von einer Fabrik im unbesetzten Gebiete ca. 12 000 kg Papier zum Tagespreise und bezahlte sie sofort. Die Fertigstellung des Papiers sollte schnellstens geschehen und der Versand nach Erhalt einer von mir zu besorgenden Zulaufgenehmigung vorgenommen werden. Im übrigen galten für diesen Kauf die Bestimmungen der Papierkonvention.

Da ich nachweislich keine Zulaufgenehmigung erhalten konnte und später die Zollgrenze mit dem Verbot des Zollzahlens kam, blieb das Papier, das erst Anfang Juli herausgearbeitet und erst am 17. 8. berechnet wurde, bis heute (25. Oktober) in den Fabrikräumen liegen. Eine Aufforderung, über die lagernde Sendung zu verfügen, ist seitens der Fabrik nicht ergangen. Am 22. Oktober brach in den Lagerräumen der Fabrik *Feuer* aus und mit anderen unter denselben Verhältnissen dort lagernden Papieren wurden von meiner Sendung 7000 kg vernichtet.

Auf meine Anfrage, wer für den Schaden aufkäme, antwortete die Fabrik, sie habe zwar den Schaden bei der Versicherungs-Gesellschaft aufgegeben, glaube jedoch nicht, daß sie etwas erreiche. Sie selbst könne nicht haftbar gemacht werden, weil durch die Rechnungserteilung die Ware in meinen Besitz übergegangen sei.

Diesen Standpunkt der Papierfabrik kann ich nicht anerkennen, denn der Versand der Ware war von dem Erhalt einer Zulaufgenehmigung abhängig gemacht und die Lieferpflicht der Fabrik war doch erst mit der Verladung der Ware erfüllt. Die Fabrik gibt aber auch durch die Anmeldung des Schadens bei der Versicherung die Haftpflicht indirekt zu. Wer haftet für den Schaden? *Großhandlung*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters. Die Ersatzpflicht der Fabrik hängt davon ab, ob im Zeitpunkte des Brandes die Gefahr für das bei ihr lagernde Papier von ihr zu tragen oder bereits auf die Fragestellerin übergegangen war; im ersteren Falle ist die Fabrik ersatzpflichtig, im letzteren Falle ist der Brandschaden von der Fragestellerin zu tragen. Nach den §§ 446, 447 BGB. geht die Gefahr des Unterganges oder der Verschlechterung der verkauften Ware mit der Uebergabe oder Versendung derselben auf den Käufer über. Die Uebergabe braucht jedoch keine körperliche, *unmittelbare*, zu sein, kann vielmehr auch durch ein sogen. „constitutum possessorium", d. h. dadurch ersetzt werden, daß zwischen dem Verkäufer und Käufer ein Rechtsverhältnis vereinbart wird, vermöge dessen der Käufer den *mittelbaren* Besitz erlangt (§ 930 BGB.). Ein solches Rechtsverhältnis ist z. B. ein Verwahrungsvertrag (§ 868 BGB.). Wenn der Verkäufer dem Käufer die Ware fakturiert, dieser sie bezahlt und der Verkäufer dem Käufer hierauf erklärt, daß die bereits ausgeschiedene Ware bei ihm zur freien Verfügung des Käufers lagere, so kann hierin eine Ersatzübergabe durch Abschluß eines Verwahrungsvertrages gefunden werden, die den Eigentums- und Gefahrübergang auf den Käufer zur Folge hat (vgl. Staub, Anh. zu § 382, Anm. 45b und 59a). Fehlt es dagegen — wie es hier scheint — an einer Erklärung des Verkäufers, aus welcher der Wille, die Ware von jetzt ab für den Käufer zu verwahren, entnommen werden kann, so hat der Verkäufer die Gefahr bis zur tatsächlichen Uebergabe zu tragen und würde daher hier für den Schaden aufzukommen haben. Sollte er dagegen als Verwahrer anzusehen sein, so war er zur Versicherung der Ware gegen Feuersgefahr verpflichtet und hätte der Fragestellerin den von der Versicherungsgesellschaft erlangten Ersatz herauszugeben.

Hosted by Google

Offene Stellen

Größere Wiener

Kartonnagenfabrik

sucht

tüchtigen Fachmann

(Betriebsleiter oder Werkführer)

der in der Fabrikation besserer *Faltschachteln* sowohl was die *Erzeugung solcher Schachteln,* wie auch was den *Druck* und die *Prägung* anlangt, absolut sicher ist.

*

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und womöglich Photographie sind unter *K 14878* an die Papier-Zeitung zu richten.

Papier — Bürobedarf

Erstklassiger Fachkaufmann

wird zum baldmöglichsten Eintritt zur selbständigen Leitung einer Großhandlung gesucht.

Verlangt wird:

Absolute Branchekenntnisse, energisches, zielbewußtes Arbeiten, Organisations- und Verkaufstalent.

Geboten wird:

Hohes Gehalt und nach Geschäftserfolgen Umsatzprämien, Aussicht auf Prokura. Für Verheiratete wäre Dienstwohnung vorhanden.

Es wollen sich nur Herren melden, die obigen Bedingungen entsprechen.

Ausführlichen Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter *G 14873* an die Papier-Zeitung.

Für meine Abteilung: ***Adrema*** suche ich einen

gewandten Reisenden

tüchtige Herren, an intensive Arbeit gewöhnt, bitte ich um ausführliches Angebot mit Bild u. Gehaltsansprüchen. Aufnahme der Reise möglichst sofort.

Ch. Niedling :: Erfurt (14902

Ausland! ***Ausland!***

Fachkaufmann

aus der Papierverarbeitungs-Industrie, mit allen Sparten der Papierverarbeitung auf das beste vertraut, Druckereifachmann, gewandter Korrespondent, z. Zt. Handlungsbevollmächtigter in größter südd. Fabrik, wünscht sich zu *verändern.* Englische Sprachkenntnisse vorhanden.

Zuschriften erbeten unter *L 14881* an die Papier-Zeitung.

Z 2

Die Jagenberg

Bogen- und Stück-

Anleim-Maschine

erfüllt alle Anforderungen, die an eine moderne Klebe-Maschine gestellt werden — **Verarbeitet Heiß- und Kaltleime.** — Mathematisch exakter u. sauberer Leimauftrag. — Im Augenblick genau und leicht regulierbar.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik **Düsseldorf**
Zweigwerk: **Siegmar** i. Sachsen.

(A 5970

Maschinenmeister

für F. & K. und Honsel-Maschinen, der gleichzeitig mit Stereotypie und Druckerei vertraut ist, gesucht.

Mechanische Tütenfabrik
Fritz Lustig, (14891
Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 2.

Tüchtigen, branchekundigen

Reisenden

der schon mit bestem Erfolg gereist hat, ebenso ***jungen Mann*** *für Kontor und Lager sucht* (14885

Hildesheimer Tüten- u. Papierwarenfabrik Gies & Deipenau, Hildesheim

---

Fachkaufmann

wird für eine *mitteldeutsche Papier-Großhandlung und Tütenfabrik,* perfekt in Ein- und Verkauf und Export, zur Unterstützung des Chefs zum 1. Januar 1924 gesucht.

Nur erste Kräfte wollen sich unter lückenloser Schilderung des Lebenslaufes melden. Bei zufriedenstellender Leistung Prokura mit Gewinnanteil. Streng vertrauliche Behandlung wird zugesichert und verlangt.

Angebote, möglichst mit Bild, unter *K 14922* an die Pap.-Ztg.

Für die Leitung
meiner Export-Abteilung suche ich einen

befähigten Herrn

der die englische und französische Sprache beherrscht und in derselben korrespondiert. Es kommen nur solche Herren in Frage, die in der *Packpapier- und Feinpapierbranche* erfahren sind. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an:

Papierwerk Köln Ludwig Steinberg
Köln-Ehrenfeld.

Zweigniederlassungen: (14908
Amsterdam, Dortmund, Hannover, Saarbrücken, Frankfurt a. M.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Für den Schiedspruch im Buchdruckgewerbe liegt Verbindlichkeits-Erklärung noch nicht vor. Die Parteien suchten Einigung auf freier Vereinbarung; an der Höhe der festgesetzten Goldlöhne scheiterte sie aber vorläufig.

Kartonnagen-Lohnabkommen und deren Geltungsbereiche. Der Zentral-Verband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten (Berlin C, Jüdenstraße 53) erhob vor einigen Monaten bei der Reichsarbeitsverwaltung dagegen Einspruch, daß der Reichsverband der Etuisindustrie, der sich seit einigen Monaten Reichsverband der Etuis- und Feinkartonnagen-Industrie bezeichnet, seine Lohnabschlüsse auf die Feinkartonnagen-Industrie ausdehnt. Als alleiniger Vertreter dieser Industrie könne nur der Zentral-Verband angesehen werden. Durch Entscheidung des Präsidenten der Reichsarbeitsverwaltung vom 3. November ist diesem Einspruch stattgegeben worden. Danach sind die Lohnabschlüsse des Zentral-Verbandes für die Kartonnagenindustrie des Deutschen Reiches ohne jede Einschränkung also auch für die Feinkartonnagen-Industrie für verbindlich erklärt worden. Als beruflicher Geltungsbereich der allgemeinen Verbindlichkeit der Abschlüsse des Etuisverbandes ist dagegen lediglich die Etuisindustrie bezeichnet worden. Auch ist dieser Etuisverband nur unter seiner früheren Firma „Reichsverband der Deutschen Etuis-Industrie" anerkannt worden. Im übrigen haben auch die Gewerkschaften erklärt, für sie käme als tariflicher Gegenkontrahent bezüglich der Abschlüsse für die gesamte deutsche Kartonnagen-Industrie lediglich der Zentral-Verband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten E. V. in Frage.

Erhöhung der Zeitungsgebühr und des Zeitungszustellgeldes. Gelegentlich der bevorstehenden Umstellung sämtlicher Postgebühren auf Goldmarkwährung sollen Zeitungsgebühr und Zeitungszustellgeld erhöht werden. Die Zeitungsgebühr soll auf 0,5 Pfg. festgesetzt werden. Das entspricht einer Erhöhung der jetzigen Grundzahl von 0,0004 M. auf 0,005 M. Die Staffelung der Gebühr in den höheren Gewichtsstufen geht von dieser neuen Grundlage aus und erfolgt wie bisher. Das Zeitungszustellgeld wird bei monatlich einmaligem oder seltenerem Erscheinen für jedes Stück monatlich 2 Pfg., bei wöchentlich einmaligem Erscheinen für jedes Stück monatlich 4 Pfg., für jede weitere Ausgabe in der Woche 4 Pfg. betragen. Das entspricht einer Erhöhung der jetzigen Sätze von $^1/_{30}$ und $^2/_{30}$ der Fernbriefgebühr auf $^2/_{10}$ und $^4/_{10}$ der Fernbriefgebühr von 10 Goldpfennig. Diese Neuregelung tritt selbstverständlich erst am 1. Januar 1924 in Kraft.

Zickzackfalz. Gibt es käufliche Apparate zur Herstellung eines Zickzackfalzes bei dünnen Papieren in schmalen Bahnen von 5—10 cm Breite? Das gefalzte Blatt soll 7—12 cm lang sein. *Verarbeiter*
Wir bitten um Angaben. *Schriftleitung*

Helioplandruck nennt die Großdruckerei *F. A. Brockhaus, Leipzig*, ein ihr gesetzlich geschütztes Verfahren, mit dem sie jedes Druckwerk faksimile nachzubilden in der Lage ist, so daß Neusatz und Klischees erspart werden. Mehr oder weniger umfangreiche Korrekturen, Verkleinerung oder Vergrößerung können ebenfalls bei der Wiedergabe berücksichtigt werden, und der Druck kann auf Papier jeder Art, glatte oder unsatinierte, erfolgen. Das Original wird in keiner Weise beschädigt. Eine Druckprobe zeigt illustrierte Seiten aus dem Lexikon, Radierungen und Autotypien in klarer, lesbarer Schrift und befriedigender Bildwirkung. Die Platten dazu sind wahrscheinlich im Wege eines Durchleuchtungsverfahrens auf Zink gewonnen und durch Offsetdruck wiedergegeben. Helioplandruck ist selbst dann noch billiger, wenn von dem neu zu druckenden Werk Stereotypplatten vorhanden sind.

Aus dem fernen Osten

Peking, Ende Oktober 1923

Von Japan hätte ich der Papier-Zeitung gerne etwas geschrieben und wäre damit dem in Ihrer letzten Zuschrift geäußerten Wunsche gern nachgekommen, aber leider sind durch das große Unglück auch meine Bekannten dort nicht mehr in der Lage, mir mit Unterlagen zu dienen.

Letzthin ging eine Nachricht durch die Zeitung, die amerikanische Regierung (Staatsdruckerei) wolle der japanischen Regierungsdruckerei mit Maschinen zum Banknotendruck aushelfen. Da sie jedoch augenblicklich mit neuen nicht dienen könne und auch die Bauzeit solcher geraume Zeit in Anspruch nähme, wolle sie die jetzt im Gebrauch befindlichen automatischen Pressen (wahrscheinlich Stahlstichpressen) leihweise zur Verfügung stellen. Man sieht, die Amerikaner sind, wie in allem, auch hierin großzügig. Solche und andere Aushilfen (insbeondere die Hilfeleistung beim Erdbeben) läßt die Amerikaner jetzt beim japanischen Volke in anderm Lichte erscheinen als früher. Leider ist unser verarmtes deutsches Vaterland zu ähnlichen Leistungen nicht imstande. Vergebens aber auch sucht man in derartigen Fällen die Einmütigkeit unserer führenden industriellen Kreise. Denn es wäre meines Erachtens jetzt an der Zeit, wenn sich einige Großfirmen des Druck- und Papierfaches (die Devisenkapital zur Verfügung haben), zusammentäten und einen landes- und sprachenkundigen Vertreter oder Reisenden dorthin schicken würden. Ich glaube ganz sicher, manches große Geschäft würde auch für Deutschland noch zum Abschluß kommen, wenngleich der Wettlauf unter den Nationen schon begonnen hat. Die Japaner dürften aus eigener Kraft das nicht alles wieder einrichten und aufbauen können, was hier zerstört worden ist; es soll schwer sein, sich einen Begriff zu machen von dem, was da an Werten unterging. Für den gemachten Vorschlag käme, wie gesagt, ein die Landessprache beherrschender Fachmann in Frage, denn die Japaner wollen gern alles genau erklärt und möglichst auch vorgeführt haben. Gegen Gehalt und Provision bei Abschlüssen würde sich gewiß jemand zur Verfügung stellen. Die betreffenden Ausfuhrhäuser oder ein Konzern derselben müßten dem hiesigen Vertreter Gewähr für die Führung eines Lagers bieten.

Hier in China ist ja alles vertreten; die Chinesen sind jedoch alte gewitzte Kaufleute. Bei Angeboten von deutschen Firmen, die gern hier in den Markt kommen möchten, ist leider der Preisvergleich ein Hindernis, denn die hiesigen Marktpreise sind meist niedriger, als die der deutschen Waren. Dem deutschen Exporteur fehlt auch meist die Geduld, die zur Einführung nötig ist; er will gleich Erfolge sehen und wenig hineinstecken; die Geschäftsherren anderer Nationalität gehen den umgekehrten Weg, benutzen wohl auch die großen hiesigen Importfirmen, die aber oft durch den Import vieler anderer Waren von der Hauptsache abgelenkt werden, wenn ihnen kein selbständiger Vertreter angegliedert wird. Für die Finanzierung und andere Angelegenheiten sind diese Importfirmen meist nicht zu entbehren.

Daß hier draußen bei guter Organisation, genügender geldlicher Unterstützung, auch für Reklame usw., und etwas Selbstlosigkeit in der ersten Zeit noch etwas Lohnendes zu machen ist, kann ich aus meiner Erfahrung nur bestätigen. Man wolle bei dem Geschäft mit den Chinesen auch nicht erst warten, bis sie uns alles nachgemacht haben. Vorerst braucht China noch europäische Spezialmaschinen usw., denn die Maschinen, die man hier baut, sind noch nichts Vollendetes. Aber warum warten, bis hier der Markt mit nachgemachten Maschinen überschwemmt ist. In Gießmaschinen, Tiegeldruck-, Boston- und Hand-Steindruckpressen können wir jetzt den Japaner verdrängen, wenn wir nur mit den Preisen an die seinigen herankommen können. Denn der Chinese fragt nicht nach der Stabilität und Schönheit, sondern nach der Leistungsfähigkeit und Billigkeit der Maschine. Er strapaziert ja auch seine Maschine viel mehr als der Europäer. Die Europäer verkennen noch augenblicklich die Gefahr, die ihnen von China kommt, denn der Chinese beginnt langsam aber sicher sich von der europäischen Alleinherrschaft auf industriellem Gebiete frei zu machen. Rohstoffe und Halbfabrikate muß er ja noch vorläufig haben, aber Maschinen usw. lernt er schon selbst machen. Ich sah z. B. Nachahmungen von Boston- und von Phönixtiegeldruckpressen, die dem Chinesendrucker vollauf genügen und die nichts vermissen ließen, was die europäischen Maschinen in der Regel aufweisen. Und so geht es mit andern Maschinen anderer Länder auch. Langsam aber sicher beginnt der Chinese die Weißen abzuschütteln. Gehen nebenher auch die politischen Wirren, das kümmert vorläufig nur gewisse oberen Cliquen; das Volk und der Kaufmann gehen unbeirrt ihre Wege. Die Deutschen könnten sich von den Schlägen des Weltkrieges eher erholen, wenn sie weitsichtig wären, freilich sind ihnen in manchem noch selbst die Hände gebunden. Mir sagte ein angesehener Chinese, der in Deutschland seinen Ingenieur und seinen Dr. phil. gemacht hat: Vor dem Kriege waret Ihr das *Kriegervolk*, werdet nun nicht das *Kriecher*volk. In der Tat pflegt man in Peking, der Zentrale des himmlischen Reiches, die Kriecherei im großen; gehören die Deutschen auch nicht zu den Scharwenzelern um die fetten Brocken, um die mageren balgen sie sich mit.

Der politische Himmel ist wieder etwas entwölkt und zwar durch die stattgehabte Präsidentenwahl; vielen ist nämlich der gewählte Tsao Kun nicht ganz genehm, und im Süden beginnen Sun Yat Sen und im Norden Tschang So Lin von neuem mit Feindseligkeiten. Wenn den mit Tsao Kun in die Regierung gekommenen Freunden die Gelder ausgegangen sind (d. h. wenn sie die Staatskasse genug geleert haben), dann fallen sie von ihm ab und intrigieren gegen ihn. Und so geht es dem nächsten auch. Da muß erst jemand ohne Anhängerschaft kommen, der Reinschiff macht, und den das Volk im Grunde seines Herzens auch herbeisehnt. Aber das wird noch lange dauern, und so geht das Chaos und die Korruption seinen Weg. Viel hat der neue Präsident versprochen; bis jetzt aber gab er nur Feste und Banketts und von einer politischen Tat war noch nichts zu sehen. *Karl A. Niedernhöfer*

* * *

Chinas Maschinenimport ist, wie „Transpacific" vom Juni 1923 berichtet, von 635 000 Dollar im Jahre 1902 auf 41,7 Millionen Dollar gestiegen; der Anteil der Vereinigten Staaten an der Maschineneinfuhr nach Japan stieg von 12 vH auf 38,6 vH.

Namhafte Bestellungen auf Wiederaufbaumaterial usw. vergab, nach einem Bericht des Vertreters der „London Iron und Steel Works", Japan an englische Firmen. Auch der französische Gesandte in Tokio berichtet seiner Regierung, zurzeit böten die Umstände für die französische Exportindustrie Möglichkeiten, auf dem japanischen Markte Fuß zu fassen.

Hosted by Google

Vertreter für Bezirk Hannover.

Wir suchen

für unsere **Papierverarbeitungs-** *und* **Kartonnagen-Maschinen** *sowie* **Offsetpressen** *einen tüchtigen gut eingeführten fachkundigen*

Vertreter

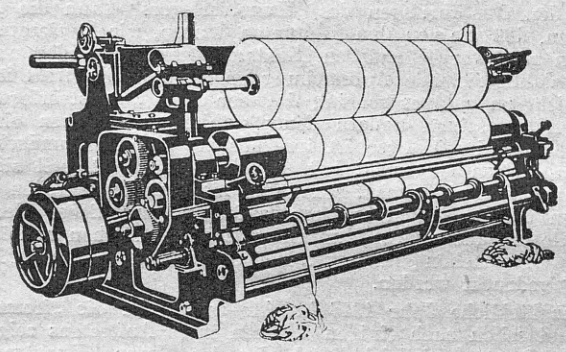
welcher möglichst auch im Offsetdruck erfahren ist. Bewerber werden gebeten, ausführliche Bewerbungsschreiben mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften, Referenzen etc. zu richten an Zweigstelle Kellner-Konzern GmbH., Hannover, Georgspalast.

Walter Kellner A-G., Maschinenfabrik, Barmen.

Stokes & Smith Co., GmbH., Barmen.

(A 5580 III

GOEBEL



Präzisions-

UMROLLMASCHINE

MODELL V

mit Patent-Universalantrieb mit Goebelschem Scherenkreismesser-System und Friktionsantrieb der beiden Stützwalzen gewährleistet klangharte, faltenfreie, leicht trennbare Rollen mit glatten, staubfreien Schnittflächen

MASCHINENFABRIK GOEBEL

(GANDENBERGERSCHE MASCHINENFABRIK GEORG GOEBEL)

DARMSTADT

(A 5602

ößtes Faltschachtelwerk Norddeutschlands

sucht als *Leiter* der *Verkaufs-Organisation* und *Kalkulations-Abteilung* eine

erste Kraft

solche Bewerber kommen in Frage, eine ähnliche Stellung bereits leidet haben, erstklassige Fachntnisse und Dispositionstalent been. – Hohes Gehalt und Prokura mit der Stellung verbunden. nung steht zur Verfügung. Bewerungen mit Lichtbild unter *B 14906* an die Papier-Zeitung.

Bulgarien

Gesucht

Faktor

Liniiermeister

Papierverarbeitungsunternehmen

ngebote unter O 14844 an die per-Zeitung.

Für südd. größere Papierfabrik ch ein in der

xpedition bewanderter Beamter

1. Januar gesucht.

Angebote mit Beifügung von ugnisabschriften, Lebenslauf und chtbild unter *F 14872* an die pier-Zeitung erbeten.

ung. Verkäuferin

sucht ges. **Georg Graf,** Papierhdlg., erlin W 9, Potsdamer Str. 23. (14903

Für sofort oder 1. Januar für erstes Fachgeschäft tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer und Stadtreisender

für sämtlichen *Bürobedarf, Büro-Möbel und Maschinen gesucht.* Ausführliche Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften unter *A 14865* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kölner Feinpapiergroßhandlung

sucht im *Papierfach* durchaus erfahrenen *Beamten,* der mit dem Versandwesen durchaus vertraut sein muß, für die Führung des Fakturenbuches.

Angebote unter *C 14909* an die Papier-Zeitung.

Amerikanische

Fabrik für *Uebertragpapiere* sucht nur durchaus erfahren. *Fachmann* zu baldigem Engagement. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. *Z 14904* an die Papier-Zeitung erb.

Gesuchte Stellen

Langjähriger Reisender

erster Fabriken, große, repräsentable Erscheinung, seit lang. Jahr. bei der Groß- und Kleinhändler-Kundschaft des Papier- u. Schreibwaren-Fachs ganz Deutschlands allerbestens eingeführt, sucht sich möglichst bald *zu verändern.* Eintritt kann evtl. sof. erfolg. Ia. Referenzen. Angebote unter *Q 14888* an die Papier-Zeitung erbeten.

Nordsommer Sonnenschein

im 23. Lebensjahre, mit gut. Fachkenntnissen für Feinpapiere, Packpapiere, Schreibwaren, Annahme von Drucksachen sowie Geschäftsbüchern, sucht Stellung zum 1. 1. 24 (Mitteldeutschland bevorzugt), gute Zeugnisse vorhand. Für *Auftragsbearbeitung, Verkäufer, Expedient* oder *Lagerist.* Gefl. Angebote unter *G 14918* an die Papier-Ztg. erbeten.

Konstrukteur

27 Jahre, unverheiratet, Spezialist im Bau von Briefumschlag- und Beutelmaschinen u. Maschinen für Papierverarbeitung, sow. f. maschinelle Verpackung, *sucht Stellung* sofort oder später.

Angebote unter *P 14887* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertrauenssache!

In *Luxuspap.-, Schreib-, Zeichenwaren-, Kunsthandl.* vers. seriöser *Kaufm.,* ges. Alt., verh., nachweisl. Reiseerf., gute Zeugn., Papierhdl. u. Druck. Hannover u. Umgd. eingef., z. Zt. in Vertr.-Stellg., sucht z. 1. 1. 24 od. spät. mögl. *Reise- oder sonst. leit. Posten.* Gefl. Ang. nur erst. Firmen d. Ind. erbeten unter **A V 20 hauptpostlagernd Hannover**

Geschäftsbücher

Fachkaufmann

z. Zt. Leiter einer Geschäftsbücher-Fabrik, 30 J. alt, wünscht sich in gleiche Stellung *zu verändern.* Angeb. unt. *A 14905* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Jede Anzeige

stößt auf den größten Kreis von Bestellern!

Geschäftsführer

gel. *Detaillist,* 30 Jahre, ledig, mit dem gesamten *Papier-, Schreib-, Zeichen-, Bürobedarfsfach,* sämtlichen *Büromaschinen, -Möbeln, Kartei, Drucksachen,* auch *organisatorisch,* sowie *Einkauf* und *Kalkulation* bestens vertraut, wünscht sich zum 1. Januar 1924 zu verändern.

Angebote an *Union, München,* Kaulbachstraße 9a. (14883

Export-Fachmann

31 Jahre, aus dem Papier- und Schreibwarenfache, flotter französisch-englischer Korrespondent, *sucht sich baldigst zu verändern.*

Angebote unter *E 14914* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Schreibwarenhandel im besetzten Gebiet

Zu Nr. 99

Nach den Ausführungen des „Kunstverlegers" kann die Meinung aufkommen, daß die von ihm genannten Waren, wie Papierausstattungen, Alben usw., vorwiegend von „Soldaten" gekauft würden und lediglich eine dahin zielende Aufmachung erfahren. Dies trifft im allgemeinen nicht zu, und es scheint, daß der Herr „Kunstverleger" insoweit gegenüber seinen andern deutschfühlenden Kollegen eine Ausnahme bildet und sein Geschäft insbesondere auf die Kundschaft der Besatzungstruppen eingestellt hat. Wenn dem so ist, soll sich keins unserer alten und rühmlichst bekannten Lieferwerke der oben erwähnten Waren über die Ausführungen aufregen und lieber den Herrn „Kunstverleger" aus seinem Kundenverzeichnis streichen und ihn seine Einkäufe dort machen lassen, wo die Papierschnippel der „Soldaten-Löhnung" gedruckt werden.

Das unglückliche Jahr 1918 brachte uns leider die „fremden Soldaten", und schon nach einigen Wochen ihres Auftretens zeigten einzelne Schaufenster (vielleicht auch das des Herrn „Kunstverlegers") die bekannten Souvenir-Artikel. Nach und nach dehnte sich die Aufmachung dieser Schaufenster, zugeschnitten auf die „Soldaten-Kundschaft", zum Aerger aller deutschgesinnten Kreise auch auf Papier-Ausstattungen usw. aus, wodurch sich diese „Geschäftsleute" dank der Markverschlechterung eine zahlungskräftige Kundschaft erzogen und erhielten.

Wenn dies durch die Goldmarkberechnung endlich anders geworden ist, so ist der Wechsel für jeden Deutschen nur zu begrüßen, und hoffentlich findet sich kein Fabrikant, welcher die Herstellung dieser Souvenirs besorgte, der sich dazu verleiten läßt und seiner Kundschaft vom Schlage des „Kunstverlegers" besondere Vergünstigung einräumt.

Der ausländische Wettbewerb ist bisher noch nicht besonders hervorgetreten, er dürfte nur bei Händlern mit internationaler Kundschaft anklopfen. Keinesfalls ist es notwendig, ausländische Papiere zu beziehen, da auch im besetzten Gebiet genügend Fabrikanten feine Erzeugnisse herstellen. Diese mögen zwar nicht in allen Fällen den aparten Wünschen der fremden „Soldaten-Kundschaft" entsprechen, dafür aber versorgen sie das deutsche Publikum und deutsche Verbraucher mit einwandfreier Ware.

Wenn auch die Preise und Lieferbedingungen der deutschen Fabrikanten vieles zu wünschen übrig lassen, sie bringen den deutschen Händler aber noch lange nicht zu einer Art „Notwehr", nunmehr fremde Waren zu kaufen, welche bei gleicher Güte den Preis kaum nach unten drücken. Die Waren müssen ja dann nach der fremden Währung eingekauft und in Devisen bezahlt werden, wodurch die Verhältnisse keine Festigung erfahren, vielmehr werden durch die Bezahlung der ausländischen Rechnungen mit Devisen die Schwierigkeiten nur erhöht und die Enttäuschung vermehrt.

Schon vor Einführung der Goldmark-Rechnung war es längst bekannt, daß leider ein Teil der alten Kundschaft Luxuswaren nicht mehr erstehen konnte. Wäre die Goldmark-Rechnung schon vor vier Jahren eingeführt und erlaubt worden, dann hätten die „fremden Soldaten" rechtzeitig erkannt, daß das besetzte Gebiet nicht deutsche Erzeugnisse aller Art verschleudern und verschenken mußte, zum größten Schaden unserer Volkswirtschaft.

Ein „deutscher" Papierhändler im besetzten Gebiet

Eine Goldmark-Preisliste für Briefmappen sandte die Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik *August Müller, Leipzig* an ihre Kundschaft. Eine reichliche Auswahl billiger Massenware, aber auch feine und feinste Sorten werden angeboten, darunter auch neu aufgenommene Marken, wie Libelle, Violetta usw. aus gehämmerten und geprägten Ausstattungspapieren, zu denen Umschläge gehören, die mit geschmackvollem Fantasie-Seidenpapier gefüttert sind.

Preisermäßigung im Auslande. Der Preis des amerikanischen *„Wahl's All-metal"*-Füllfederhalters wurde in Dänemark im Oktober, vorläufig für drei Monate, um 50 vH herabgesetzt. *bg*

Finnischer Zoll auf Büromaschinen. Im Entwurf zu Finlands Zolltarif 1924 wird für Schreib- und Rechenmaschinen, Vervielfältiger und Registrierkassen statt des bisherigen Wertzolls ein Gewichtszoll von 20 f. M. für 1 kg vorgeschlagen. *bg*

Fixigkeit. Auf der Büroausstellung in Chicago wurde ein Schreibmaschinenwettschreiben aller Fachschulen des Staates Illinois veranstaltet, wobei ein junges Mädchen mit der Leistung von 92 fehlerlos geschriebenen Worten in der Minute siegte.

Schnellhefter für ungelochte Schriftstücke

Bei Schnellheftern, bei denen sich die Lochung der einzulegenden Schriftstücke erübrigt, sind vielfach die freien, auf die Papiere drückenden Enden von Federdrahtklemmen rechtwinklig zu den längs des Mappenrückens verlaufenden federnden Schenkeln abgebogen und tragen drehbare Ringe; deren Handhabung ist jedoch umständlich und zeitraubend, da sie bald nach einwärts, bald nach auswärts zu liegen kommen und nicht in der hochgestellten Gebrauchslage verbleiben. Durch die Erfindung sollen diese Nachteile dadurch beseitigt werden, daß als Handhaben vollflächige Klappen verwendet werden, die sich durch gegen den Federdraht abstützende Anschläge nur bis zur senkrechten Lage aufrichten lassen und dann in dieser Lage verbleiben. (DRP. 372 569, Kl. 11e, *Induswerke, Akt.-Ges., Hamburg.*) —ss

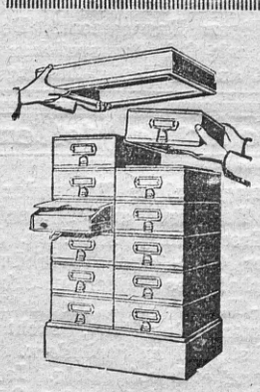
Probenschau

„Harmochrom" (ges. gesch.), **eine Lampe aus Künstlerpapier** bringt die Firma *Heilpern, AG., Leipzig*, heraus. Die Idee, Buntpapier für Lampen und Laternen zu verwenden, ist uralt, und diese Kleinkunst besonders in China und Japan hoch entfaltet. Heute wo man sich Seide nicht mehr leisten kann, ist es die Not der Zeit, die diesen Gedanken wieder wachruft. Die „Harmochrom"-Lampen sind nach dem Grundsatz gearbeitet, daß es durchaus falsch wäre, einen Ersatz für die bisher gebräuchlichen Seidenschirme zu bringen, nicht Ersatz sondern etwas Neues soll geboten werden. Dem Papier wird nichts zugemutet, was mit seinem Wesen unvereinbar wäre, hingegen werden die Eigenheiten des Papieres voll ausgenützt. Als Merkmale dieser neuen Lampenschirme können gelten: Anmutige Zusammenstellung, überraschende Farbeneffekte, geringes Gewicht, billiger Preis, dazu kommen gut durchgebildete Formen und sorgfältige Ausführung. Zur Ausschmückung von Wohn- und Ausstellungsräumen sowie als hübsches Geschenk, besonders jetzt zur Weihnachtszeit, wird sich die „Harmochrom"-Lampe gewiß Freunde erwerben.

Fernsprech - Teilnehmer - Register. Von der Firma *Alexander Weber*, Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, *Berlin SW 68*, werden solche in verschiedenen Ausführungen gefertigt und sind in Papierwarengeschäften bereits gut eingeführt. Ein uns vorliegendes neues Muster erweist sich als sehr praktisch. Hier mangelt es zunächst nicht wie bei vielen im Handel befindlichen an Schreibraum. Das Register bietet vielen im Handel befindlichen an Schreibraum. Das Register bietet Raum für über 1200 Firmen, also für einen großen Kundenkreis. Ferner sind die Kartonblätter richtig gebunden und mit Draht geheftet, wodurch große Haltbarkeit erzielt wird. Auch die Registerbuchstaben sind haltbar aufgebracht, nicht bloß aufgeklebt. Das neue Register bietet aber noch als weitere praktische Neuerung zwei auswechselbare Notizblöcke, einer davon ist mit zweckmäßigem Vordruck zur Aufnahme von Telephongesprächen versehen, während der andere für Notizen bestimmt ist. — Zu wirksamer Dauer-Reklame wird sich dieses große Fernsprechregister ebenfalls vorzüglich eignen. Der Einführungspreis ist niedrig gestellt (1,85 Goldmark).

Stenogrammhefte
aus sat. Druckpapier, lin., 14×22 und 19×22
Notizblocks in allen Ausführungen
Papier-Verarbeitung Max Giesen
Berlin SO 26, *Dresdener Straße 8* (A 5979

Martin Jauch · Schwenningen a. N. 6
KARTONNAGENFABRIK



Bürokasten Nr. 9
Einzeln und zum Aufbau
Ich suche Grossisten Vertreter u. Exporteure
A 5530)

Hosted by Google

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97, Or.

Seit 5 Jahren bestehende, renom. Papiergroßhandlung sucht eine gut erhaltene *Bodenbeutel-Maschine* zu kaufen. Bedingung: Anzahlung in Goldmark und Restzahlung in Gmk. innerhalb von 2 Monaten.
Gefl. Angebote unter *U 14893* an die Papier-Zeitung.

Packpresse

110×110 cm oder größer, f. Friktionsantrieb, gut erhalten oder neu zu kaufen gesucht, Preis in Goldmark oder Dollar. Angebote an
Maschinenbau GmbH.,
Pirna bei Dresden. (14917

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97, Or.
Verlangen Sie Lagerliste!

Rollenschneider,
120 cm Arbeitsbreite, mit 10 Paar Kreismessern u. elektrisch. Feuchteeinrichtung zu verkaufen. (A 5968
Strubelt & Jenner GmbH.,
Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Buchdruckschnellpressen

versch. Formate (67,5×104, 66,5×103,5, 65×143, 52×72, 49,5×69,5 und 46×61 cm), sofort lieferbar.
Klossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau
Telegr.-Adr.: Maschinendirks.

1 Perforiermaschine

cm breit, für Fußbetrieb, fast neu,

1 Stanze

Kraft u. Fußbetrieb zu verkaufen.
A. Hahn, Berlin O 112
Kronprinzenstraße 25 (14913

Zu verkaufen:

Papier-Schneidemaschine mit Kraftantrieb, Schnittbr. 600 mm
dto., mit Handhebelantrieb, Schnittbreite 600 mm
Rollenschneidemaschine, Fabrikat Jagenberg, Schnittbr. 800 mm
Rollenschere, Schnittbreite 700 mm
dto., Schnittbreite 900 mm
Tiegeldruckpresse, Druckgröße 200×150 mm
kompl. Bogengummiermaschine mit Exhaustor und Trockenanlage, Fabrikat Friedr. Heim, Offenbach
Pappschere, 100×75 cm

Zander & Co.
Erfurt. (14900

Zu verkaufen:

1 **Kreuzbodenbeutelmaschine** F&K
1 **Unionbeutelmaschine** W&H
1 **Spitztütenmaschine** W&H

Noack & Jüttner
Berlin, Wrangelstr. 106. (14895

(A 5888
MASCHINEN für d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht
Hermann Dietrich & Co.
GmbH., Leipzig, Brautstr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

Klosettrollenschneidemaschine,
80 cm Arbeitsbreite, mit 7 Paar Kreismessern, neuestes Modell, zu verkaufen. (A 5969
Strubelt & Jenner GmbH.,
Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Kalenderblocks 1924

65×100 mm, preiswert abzugeben. Anfragen unter *Y 14901* an die Papier-Zeitung.

Eine Ladung gebrauchtes, rostfreies **Bandeisen,** ca. 1,80—2 m lang, hat gegen Höchstgebot abzugeben
Papierindustrie, GmbH.,
Lengerich i. Westf. (14846

Briefklammern

in prima Qualität liefere.
Groß 100-Packung 0,55 Goldm.
„ 1000- „ 0,50 „
klein 100- „ 0,50 „
„ 1000- „ 0,45 „
Preise für je 1 Mille, Zahlung in wertbeständigem Gelde sofort nach Empfang der Ware.
Mindestquantum 10-kg-Postpak.
Ernst Wolff,
14761) **Westig** (Kr. Iserlohn).

Einige Tausend
Füllfuß
ab Niederbayern billig abzustoßen.
Angebote erbeten unter *J 14921* an die Papier-Zeitung.

Carl Friedr. Huber, Achern (Baden) offeriert ca. 5000 kg Grau, Rollen 150 cm und Format 75×100 cm, ca. 2000 kg Oelstoff, Rollen 60 cm, sowie sonstige Papiervorräte. (A 5403

Gelegenheitsangebot!

Schnellhefter, Schreibmaschinenpost, Briefumschl., Bleist., Federn usw. weit unter Tagespreis (13724
HERBERT WEBER
Berlin-Friedenau, Lefèvrestr. 28
Fernspr.: Rheingau 8230.

Für Wiederverkäufer: (A 5433
AKTIEN-VORDRUCKE
in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.
HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

AUGUST MÜLLER, LEIPZIG 89
Ringfreie Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik
Massenherstellung von Briefumschlägen jeder Art
Spez.: *Fensterkuverts* (mit Lack- wie Pergamyn-Fenster)
Meine neue Goldmarkpreisliste in Briefmappen ist erschienen!
Reichliche Auswahl von den billigsten Massenartikeln bis zu den feinsten Sorten. *Günstige Zahlungsbedingungen.* (A 5982

Zu verkaufen
ab mitteldeutscher Station

200 t gemischte Papierabfälle
50 t braune Lederpappenabfälle
10 t weiße Späne
10 t weiße holzfreie Späne
10 t weiße Akten
20 t orig. Akten und Skripturen
20 t Schwerdruck
10 t orig. Kartonnagenspäne
10 t helle Chromo- u. Kartonnagenspäne
10 t gebündelte Tageszeitungen
10 t Papiergewebeabfälle
30 t original Jutelumpen
30 t Schwarzbunt mit Schrenz
10 t neue helle Chromo-Faltschachteln

Interessenten wollen Adresse unter *B 14867* an die Papier-Zeitung einsenden.

Packpapier

liefert (A 4391
Papierfabrik Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Kalenderblöcke 1924

weit unter Fabrikpreis
Heinr. Buschmann :: Münster i. W.
Drubbelstraße 17/18. (A 5967

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

1924er Kalenderblöcke, 40×55, unter Konv.-Preis; **Kalenderrückwände,** hochfein sort., 100 Stück 12 G.-M.; **Christbaumschmuck,** doppels. gepr., hochf. sort., 500 St. 32,50 G.-M., 1000 St. 60 G.-M. Bei wertbest. Vorausbezahlung 5 vH Rabatt. (14923
Buchdruckerei
vorm. **Bruno Schulze,**
Freiberg i. Sa., Erbischestraße.

Kalenderblöcke

gangbarste Nos. unter Preis
E. & G. Lüder, Berlin S 61, Urbanstr. 179

Ca. 2000 kg weiß Tischtuchkrepp versch. Breiten,
10000 Pakete Distributeur-Klosettpapier, weiß Cell.
ab westf. Station,
ferner **1 Million Seiden-Servietten,** 38×38, ab besetztem Gebiet abzugeben.
Anfr. unter *E 14871* an die Pap.-Ztg.

Spiele Bilderbücher u. Märchenbücher

größere Posten vorteilhaft abzugeben. Mustersendungen in Postpaketen gegen Voreinsendung von 50 oder 100 Goldmark. (14915
Martin & Fischer, GmbH.,
Chemnitz i. Sa., Schadestr. 4.

2000 kg Pack-Cell.
ca. 100/100 g, per kg 33 Pfg.
2000 kg Pack-Cell.
ca. 125/100 g, per kg 33 Pfg.
20 Ztr. 180er grau Pappe pro Ztr. 11 *M*
10 Ztr. 180er Holzpappe pro Ztr. 11 *M*
gegen Kasse. Angebote unter *C 14869* an die Papier-Zeitung.

Schnellhefter
S. & E. Stärke, sowie
Ablegemappen
äußerst preiswert
Pretzsch & Martin
Coswig-Sachsen.

Hosted by Google

Briefkassetten, Briefmappen 5/5, Briefumschläge, weiß u. farbig, Kreppapier, Kreppservietten, Blei- und Kopierstifte A. W. Faber, Federn, Radiergummi, Quart- u. Oktavpost, holzfrei Post, 59/92 cm, Schreibmaschinenpost 46/59 cm, Schreib-Blocks, Quart und Oktav, Packpapier in Bogen und Rollen.

Größte Lagerposten, weit unter Fabrikspreis. — Musterkollektion 20,— Goldmark, 1 £ oder 5 $. Einzelmuster gratis.

VERSANDHAUS HONIG :: BERLIN C 2 :: POSTSTRASSE 28

Telephon: Zentrum 8942 — Postscheckkonto: Berlin 27358. (A 5930

Schnellhefter
Quart ES, jedoch ist der Karton etwas geringer, bietet an, solange Vorrat reicht, zu 9 Goldpf. je Stück
Paul Zehlicke, (14819
Dankerode, Harz.

Ca. 28 000 Bogen h'fr. Karton
chamois, prima Qualität, 64/88 cm, 115 kg abzugeben. Wertbest. 100 Kilo 62 Goldmark ab Lager. (A 5676
Eduard Gaebler, Papiergroßhandlg., **Leipzig,** Neustädter Straße 36.

Zur Erhöhung der Postgebühren um den vierfachen Betrag vom 26. November lagen neue Postwertzeichen nicht vor. Das Reichspostministerium wies die Postanstalten an, die Freimarken vom genannten Tage ab zum vierfachen Preise zu verkaufen, und sie bei Freimachung, auch bei Sendungen aus Briefkästen, zum vierfachen Betrage bis Monatsende anzurechnen. Der Bogen 10-Milliarden-Marken kostete aber nicht mehr eine, sondern vier Billionen Mark usw.

Wertbeständige Freimarken gibt die Reichspostverwaltung am 1. Dezember heraus; sie werden auf Goldrechnungspfennige lauten. Die Freimarken im Einzelwert von 1 Million Mark bis einschließlich 50 Milliarden Mark werden alsdann von der Post nicht mehr verkauft; sie verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf des Monats Dezember 1923. Bis dahin dürfen sie noch im Wertbetrage des Nennwertes neben den neuen Marken zum Freimachen benutzt werden. Wenn von einer Sorte dieser Marken Werte von mindestens einer Milliarde Mark vorgelegt werden, werden sie an den Schaltern auch bar eingelöst; bei höherem Gesamtwert wird aber ein Teilbetrag unter einer Milliarde Mark nicht vergütet. Vordrucke mit eingedrucktem Wertstempel (Postkarten, Kartenbriefe, Briefumschläge usw.) werden nicht eingelöst.

Die Versicherungspflicht in der Angestellten-Versicherung wurde durch die dreizehnte Verordnung vom 23. November 1923 dahingehend erweitert, daß ab 1. November jeder zu versichern ist, dessen Jahresarbeitsverdienst im unbesetzten Gebiete 1200 Billionen Mark, im alt- und neubesetzten Gebiet und in dem Gebiet, in dem besondere Vorschriften für die Erwerbslosenfürsorge gelten, 1600 Billionen Mark nicht übersteigt.

Bilanz des Weltkrieges. In einem vorläufigen Bericht vom 31. Juli, den das Internationale Arbeitsamt in Genf über die Unterbringung der Kriegsbeschädigten veröffentlicht hat, wird angegeben, wieviele ehemalige Kriegsteilnehmer staatliche Unterstützung beziehen: in Deutschland 1 537 000; Australien 76 000; Oesterreich 164 000; Belgien 50 000; Kanada 45 000; Vereinigte Staaten 157 000; Finland 10 000; Frankreich 1 500 000; Groß-Britannien 1 170 000; Italien 800 000; Polen 320 000; Rumänien 100 000; Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen 164 000; Rußland 775 000; Tschecho-Slowakei 236 000; Neuseeland 20 000. Im ganzen erhalten also 7 124 000 Kriegsinvaliden eine Unterstützung. In dieser Zahl sind die Kriegsbeschädigten der Türkei, Bulgariens, der Ostseeprovinzen, Portugals, Ungarns und Japans nicht inbegriffen. Man kann annehmen, daß die Gesamtzahl der Kriegsinvaliden 10 Millionen übersteigt. — Dasselbe Amt hat im Vorjahr die Gesamtzahl der in vier Jahren Gefallenen auf 10 Millionen angegeben.

Ständige Rohstoff- und Volkskunstausstellung der SSR. Rußlands in Deutschland ist bei der Handelsvertretung der SSR. in Berlin, Alte Jakobstr. 130/32 I, eröffnet worden. Sie will den ausländischen Abnehmern Gelegenheit geben, Muster der in Deutschland lagernden oder direkt aus den SSR. lieferbaren Exportwaren besichtigen zu können. Besuchszeit: Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Aufträge von den Vereinigten Staaten auf deutsche Waren gehen, einer Mitteilung der amerikanischen Handelskammer in Berlin zufolge, jetzt erheblich weniger ein, als bisher. Die Ursache sei, daß viele Waren den Weltmarktpreis überschritten hätten. Solange dieser Zustand anhält, könne keine große Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten erwartet werden. — Einige amerikanische Handelszeitschriften berichten, die Furcht vor dem Wettbewerb Deutschlands sei geschwunden; man beschäftige sich in den Blättern mit dem Mangel an Anfragen nach deutschen Waren.

Eine neue schwedische Holzschleiferei wollen die Waldbesitzer im nördlichen Angermanland anlegen, voraussichtlich zu Alnöholmen, Gemeinde Mo, mit sechs Schleifsteinen für etwa 800 000 Kubikfuß Holz jährlich. Eine AG. mit 1,2 Mill. Kr. Aktienkapital ist in Bildung begriffen. *bg*

Wiederaufnahme des Betriebes in slowakischen Papierfabriken. Die Papierfabrik *Slavosovce* hat nach einjährigem Stillstande den Betrieb wieder aufgenommen.
(„Papier- u. Schreibw.-Ztg.", Wien.)

Neue Papierfabrik einer Tageszeitung. In North Tonawanda, N. Y., wurde Anfang November der Grundstein gelegt zur Papierfabrik der Daily News Paper Corporation in Tonawanda. Die neue Anlage gehört der New Yorker Tageszeitung „Daily News" und soll für diese mit vielen Bildern erscheinende Zeitung geglättetes Papier herstellen. Die Tageserzeugung wird 60 amerik. Tonnen (rund 55 000 kg) betragen. Zunächst soll nur eine der geplanten beiden Papiermaschinen mit je der genannten Leistung aufgestellt werden. Das Papierholz für die Fabrik und das fertige Papier sollen zu Wasser befördert werden.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Adolf S. Holstein, Köln, Kurzwaren, Großhandel, Fabrikation. Die Büro- und Lagerräume wurden von Mauritiuswall 39 nach Glockengasse 16 verlegt. Die Fabrikationsräume befinden sich Mauritiuswall 39.

Hanft & Brümann, Papiere aller Art, in *Dortmund,* Neuer Graben 63. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufleute Eduard Hanft und Erich Brümann. Zur Vertretung ist jeder einzelne Gesellschafter selbständig berechtigt. Die Gesellschaft hat am 1. September 1922 begonnen.

Diedrich Messerknecht, Papierhandlung, Bürobedarf, Buchdruckerei, *Bremen.* Den Herren Gerhard Sanders und Heinz Messerknecht wurde Prokura erteilt.

Die Generalversammlung der *AG. für Kartonnagen-Industrie* in *Dresden-Loschwitz* beschloß die Aufwertung der ursprünglich mit 337½ vH für die Vorzugs- und 2000 vH für die Stammaktien in Vorschlag gebrachten Dividende auf je 10 Goldpfennig gleich 30 Milliarden Mark je Aktie. Die Verwaltung wurde ferner ermächtigt, das Aktienkapital um 23 Mill. Mark zu erhöhen, doch bleibt die Durchführung dem Ermessen der Verwaltung überlassen. Festgelegt wurde nur das Bezugsrecht der Vorzugs- und Stammaktionäre von 4 zu 1 zu einem von der Verwaltung noch zu bestimmenden Kurse, ferner daß 2 Mill. M. zum gleichen Bezugspreis den Mitgliedern der Verwaltung und höheren Beamten anzubieten sind und die restlichen 8 Mill. M. im Interesse der Gesellschaft verwertet werden, wobei die Gesellschaft mit mindestens 66⅔ vH am Verwertungsgewinn zu beteiligen ist. Die meisten Fabriken der Gesellschaft würden kurz arbeiten, trotzdem aber könne der Geschäftsgang noch als befriedigend bezeichnet werden.

Karl Stöckigt, Saalfeld a. S. Die Betriebe in Saalfeld und Köditz wurden zusammengelegt und befinden sich jetzt Kühnertstraße, Fernsprecher 33. Die Firmenbezeichnung ist geändert und lautet jetzt: *Emil Schlutius, vorm. Karl Stöckigt,* Papierverarbeitungswerk, Buch- und Steindruckerei.

† In Leipzig am 21. November der Buchdruckereibesitzer Herr *Albin Becker,* Altersherr der Firma Hesse & Becker. In verschiedenen Aemtern war er für den Deutschen Buchdrucker-Verein und für die Feuerversicherungs-Genossenschaft des Buchgewerbes tätig.

† Am 1. November starb in *Montreal* Herr *Frank H. Anson,* Gründer und Vorsitzender der Abitibi Power and Paper Co., die zur Zeit die größte Papierfabrik in Kanada betreibt.

Am 26. d. Mts. entschlief nach schwerem Leiden unser lieber Bruder und Schwager, der Teilhaber unserer Firma

Herr Max Grünbaum

im 62. Lebensjahr.

Er hat ein Menschenalter hindurch unser gemeinsames Werk treu und unermüdlich gefördert. Sein Andenken wird bei uns stets erhalten bleiben.

Cassel, im November 1923.

Die Inhaber der Firma H. Grünbaum.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

JAN 11 1924

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 106 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 5. Dezember 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

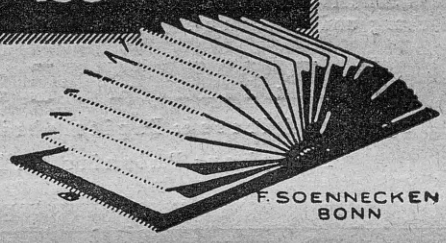
DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

SOENNECKEN VORORDNER 198



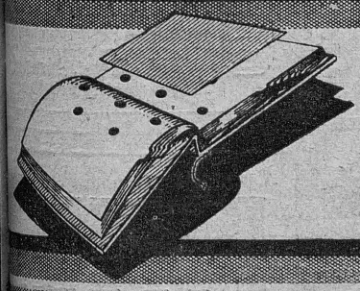
F. SOENNECKEN BONN

Durchschlag- Kohle- u. Lösch-Papiere

BARTELT u. REICH BERLIN · C 19

FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Unterschrifts-Mappen

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Polydor-Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben ein- und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung.

Hauffe

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hochtransparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Licht-Pauspapier

Konventionsware
schnellkopierend, haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE :: PULSNITZ i. Sa.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik
Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5the Edition Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER G.M.B.H. NÜRNBERG.

KRITIKUS

Gummi Arabicum

Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A 464

Erich Kümperling, Köln-Mülheim 1

Briefkörbe
EMIL ADOLFF A.G.
REUTLINGEN
(A 5827

Aktiendruck

jeder Art führt aus
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

H. W. Casack & Co.
Papierverarbeitungswerk
Fröndenberg / Ruhr (unbes.)

CaCo

Sonderfabrikate sind:

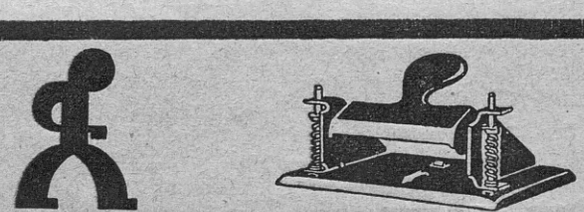
Briefordner
Füllmappen
Schnellhefter

Beutel (A 5964
für *Lohn, Samen, Drogen, Zigarren, Zigaretten, Haarnetze usw.*

Umschläge
für *Drucksachen, Postkarten usw.*

Kollianhänger
in Karton u. Metall *(wetterfest)*

Bei Bedarf fordern Sie Offerte ein



KLIO-BRIEFLOCHER
KLIO-WERK G. M. B. H. HENNEF A. D. SIEG

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier, holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederheimsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5350

Heftgaze, Schirting Einbandstoffe

liefert billigst aus eigener Fabrikation
Gustav Ernstmeier
Herford in Westfalen
Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalten.
(A 5906

Verkauf nur an Wiederverkäufer
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hameln er Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernspr. 11

Unsere Werbe-Abteilung

steht ankündigenden Firmen mit kostenfreien Vorschlägen und preiswerten Entwürfen gern zur Verfügung

BERLIN SW 11
Dessauer Strasse 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

PAPIER PAPPEN EXPORT

HERZOG & CO DRESDEN
A. I. Holbeinplatz 4
gegr. 1906
Telegr.-Adr.: Papierherzog Dresden
Fernsprecher 23954.

F&T

Die **Reinhardt**
FÖRSTE & TROMM
Liniier-Maschine

G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 111
Abteilung Förste & Tromm
Liniermaschinen- und Buchdruck-Metall-Utensilien-Fabrik

Das Ergebnis 40 jähriger Erfahrung!

A 5487

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für **Dezember** bei Bezug per Post bestellt **3** Gm.; beim Verleger oder durch den Buchhandel 2 Gm. (Für **Januar 1924** nimmt jede Post ab 16. Dez. Bestellung. Preis 1,50 Gm. an.) Einzelnummer 30, Ausland **40** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse:
Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher:
Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark;** nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 106 **Berlin, Mittwoch, 5. Dezember 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Bezug der Papier-Zeitung für Dezember . . 2231
Richtlinien über wertbeständige Provision . . 2281
Unsere Ausfuhr im September 1923 2281
Unser Außenhandel im August 1923 2231
Ursachen der Geldverwässerung 2282
Einstellung des Postscheckverkehrs auf Rentenmark 2284

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Vom österreichischen Papiermarkt 2286

PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Die Schiedssprüche für Buchdrucker usw. verbindlich 2283
Aus den fachtechnischen Vereinen 2283
Der fragliche Zahlungstag 2238

Kleine Schnellpresse Windsbraut 2290

SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Außenhandel im Bürobedarfsfach im August 1923 2292
Sammelmappe 2292
Probenschau 2292
Geschäftsnachrichten 2295

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse (nach dem sich u. a. auch die Schlüsselzahlen im Buchdruck und Buchhandel unter besonderen Vorschriften richten):

Am	30. 11.	1. 12.	3. 12.
	4210 500 000 000	4210 500 000 000	4210 500 000 000

Festgesetzte Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	30. November	1.	3. Dezember
	1000	1000	1000 Milliarden

Postbezug der Papier-Zeitung für Dezember

Nach einer neuen Verfügung des Reichs-Postministers dürfen die Absatz-Postanstalten nur Bestellungen bis einschl. 1. Dezember annehmen. Spätere Bestellungen müssen von den Beziehern unmittelbar an uns gerichtet werden, worauf wir die Papier-Zeitung für Dezember durch die Verlags-Postanstalt an die Bezieher überweisen. Der uns hierfür einzusendende Betrag ist **2 Goldmark.** Da mit der Ueberweisung Zeitverlust verbunden ist, empfehlen wir den mit der Bestellung noch rückständigen Beziehern uns **2,50 Goldmark** zu übersenden, worauf wir ihnen die erschienenen Dezember-Nummern sofort und die künftigen laufend unter Streifband zusenden werden.

Verlag der Papier-Zeitung

Richtlinien über wertbeständige Provision

In Nr. 103 Ihres Blattes vom 24. November heißt es hierüber auf Titelseite unter A. 1 im 2. Absatz: „Ein Gutachten der Berliner Handelskammer sagt ebenso: Wenn die Provision in deutscher Valuta zu zahlen ist, so ist für die Umrechnung der Tag der Zahlung der Provision maßgebend.“ — Im vorhergehenden Absatz heißt es aber: „Provisionsbeträge, wenn sie in Papiermark gezahlt werden, zu dem Kurse des Tages umgerechnet, an dem die Zahlung der Provision an den Handelsvertreter tatsächlich erfolgt.“

Was ist richtig? Wir sind der Meinung, daß die Provision, wenn sie in Papiermark gezahlt wird, dem Vertreter nur zum Dollarkurs an dem Tage in Goldmark gutgebracht werden kann, an welchem wir das Geld abschicken. Die andere Deutung, daß für die Umrechnung maßgebend wäre der Tag, an dem der Vertreter tatsächlich über das Geld verfügt, würde nach unserer Meinung eine gefährliche Belastung der Firma bedeuten. *Kunstdruckerei*

Das Gutachten der Berliner Handelskammer gründet sich offenbar auf Ansicht und Brauch der Geschäftsleitungen, während Umrechnung nach dem Kurse des Geld-Eingangs der Wunsch der Handelsvertreter ist. Diesen Wunsch zu erfüllen, erscheint billig bei den Firmen, die dieselbe Zahlungsweise, entsprechend den Richtlinien des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, bei ihrer Kundschaft durchgedrückt haben. Dies ist wohl der verarbeitenden Industrie und dem Großhandel nur ausnahmsweise gelungen. *Schriftleitung*

Unsere Ausfuhr im September

Hierüber sind die vorläufigen Ergebnisse (der Menge nach) veröffentlicht worden. Die Zahlen sind infolge der Besetzung des Ruhrgebietes, wie in den Vormonaten, unvollständig.

Eingeführt wurden (in 1000 dz): Papierholz 1321 (gegen 1742 im Vormonat), Holzschliff und Zellstoff 16 (29), Papier und Papierwaren 0,41 (0,90), Bücher und Musiknoten 0,77 (1,48).

Ausgeführt wurden: Holzschliff und Zellstoff 111 (70), Papier- und Papierwaren 461 (518), Bücher und Musiknoten 5,71 (6,06).

Der Außenhandel der Papierindustrie hat also durchweg bedeutend abgenommen.

Unser Außenhandel im August 1923

In der *Einfuhr* hat gegen den Vormonat zugenommen: Papierholz (besonders aus Ostpolen und Finland), ein Beweis dafür, daß die heimischen Holzpreise zu hoch gestiegen waren. Gleich geblieben ist die Einfuhr von Lumpen, und abgenommen hat die Einfuhr von Zellstoff, offenbar eine Folge ungenügender Beschäftigung der Papier-Fabriken.

Zugenommen hat die *Ausfuhr* von Lumpen, deren Hauptabnehmer die V. St. v. Amerika sind; alte Schiffstaue aus den Hafenstädten, die zur Herstellung festester Papiere so wertvoll sind, gelangen durchweg dorthin, für deutsche Fabriken sind sie unbezahlbar. Zunahme zeigen ferner: Packpapier (besonders nach Großbritannien und den V. St.), Druckpapier (u. a. nach Dänemark und Spanien), Kartonpapier, Schreibpapier, ausgestanztes und verziertes Papier, Tapeten, Schiefer- und Polierpapier, Briefumschläge.

Abgenommen hat die Ausfuhr von Zellstoff, wohl eine Folge der Preisrückgänge auf dem Weltmarkt. Ferner zeigt sich Abnahme der Ausfuhr folgender Waren: Glanzpappe, Pergamentpapier, Seidenpapier, Spielkarten, Briefpapier-Ausstattungen, Geschäftsbücher, Alben.

Die übrigen Waren der Papierindustrie zeigen in der Ausfuhr im August keine wesentliche Aenderung gegen den Juli. Das Weitere ergibt sich aus den Tabellen auf folgenden Seiten.

Hosted by Google

Wichtigste Einfuhr

Herkunftsländer	August	Januar/Aug. 1923	Januar/Aug. 1922
Papierholz			
86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff			
Tschechosl.	526 147	5 486 186	1 537 091
Ostpolen	694 017	5 093 490	1 419 522
Finland	340 207	529 299	259 523
Zusammen dz	1 742 491	12081508	3 908 397
Papierlumpen			
543b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle			
Elsaß-Lothringen	1 165	6 233	7 813
Niederlande	1 904	27 369	16 681
Österreich	1 930	11 940	5 226
Schweiz	1 565	15 562	7 914
Zusammen dz	15 141	128 765	109 488
Papier, Pappe u. Waren daraus			
650a Holzschliff			
dz	3 326	14 459	11 840
650b Zellstoff			
Tschechosl.	14 757	67 933	72 990
Finland	4 736	54 750	167 037
Schweden	4 303	31 639	87 904
Zusammen dz	25 423	217 350	458 026
651c Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- u. a. n. g. grobe Pappen			
dz	—	1 011	4 404
654 Packpapier, in der Masse gefärbt			
dz	644	6 608	6 052
655d Packpapier aller Art			
dz	3	2 046	2 483
655f Schreib-, Bütten-, Notenpapier			
dz	5	73	1 351
655h Seidenpapier, nicht unter 655 d fallend			
dz	12	210	1 203
665a Tüten, Beutel, Säcke, Faltschachteln			
dz	1	72	1 828
673a Papierspäne, Altpapier			
Dänemark	133	1 930	19 262
Großbritannien	288	8 524	47 688
Schweden	147	14 030	25 353
Zusammen dz	654	32 713	161 028
Bücher, Bilder, Gemälde			
674a Bücher, auch Gebetbücher			
Niederlande	919	2 103	3 253
Österreich	163	2 326	4 831
Tschechoslowakei	112	314	372
Zusammen dz	1 416	7 229	13 117

Wichtigste Ausfuhr

Bestimmungsländer	August	Januar/Aug. 1923	Januar/Aug. 1922
Papierholz			
86 Holz zu Holzschliff, Zellstoff			
dz	243	4 236	20 823
Papierlumpen			
543b Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle			
Großbritannien	1 209	7 400	3 297
Niederlande	1 274	16 927	19 11[illegible]
Ostpolen	3 272	23 064	4 421
Finland	2 003	9 344	7 607
V. St. v. Amerika	31 180	165 117	238 587
Zusammen dz	41 748	253 017	347 324
Papier, Pappe u. Waren daraus			
649 Halbzeug aus Abfällen von Gespinstwaren oder dergleichen			
dz	921	3 638	1 792
650a Holzschliff			
dz	8 551	77 211	5 791
650b Zellstoff			
Großbritannien	20 942	125 867	25 524
Italien	8 510	55 777	78 382
Schweiz	1 132	16 128	10 834
Spanien	978	17 633	17 872
Brasilien	4 343	21 381	3 403
V. St. v. Amerika	17 691	218 412	103 066
Zusammen dz	60 595	575 899	505 404
651a Glanzpappe und andere hochgeglättete Pappe, Kunstlederpappe sowie and. feine Pappen			
Dänemark	117	2 838	3 721
Großbritannien	462	9 119	8 287
Italien	178	1 387	1 572
Niederlande	754	5 860	6 747
Österreich	211	939	3 354
Zusammen dz	1 992	38 028	42 146
651b Vulkanfiber			
dz	371	3 228	1 738
651c Leder-, Stroh-, Schrenz-Pappen			
Dänemark	3 757	27 193	20 877
Großbritannien	6 008	22 843	22 906
Niederlande	4 269	36 428	34 339
Österreich	1 155	5 005	8 447
Schweden	1 930	21 876	12 299
Zusammen dz	32 399	193 584	152 677
651d Dachpappen			
dz	11 404	87 983	103 952
652 Pappen aller Art, gestrichen, beklebt, lackiert, bronziert, überzogen, durch Pressen gemustert.			
dz	951	10 972	13 215
654 Packpapier aller Art einschl. des über 30 g auf 1 qm schweren Seidenpapiers und des gelben Strohpapiers			
Dänemark	6 436	33 493	14 800
Großbritannien	54 976	346 321	134 358
Niederlande	15 243	115 802	98 539
Türkei	7 093	35 057	9 570
V. St. v. Amerika	22 141	92 157	40 763
Zusammen dz	142 521	817 547	453 472
655a Druckpapier			
Dänemark	12 797	32 037	7 776
Großbritannien	11 625	57 753	33 932
Italien	20 490	96 270	93 979
Niederlande	24 021	106 771	61 708
Spanien	4 382	30 658	40 702
Brit. Indien	2 036	9 803	4 959
Argentinien	34 746	288 218	174 570
V. St. v. Amerika	40 638	302 988	172 512
Zusammen dz	194 181	1 391 297	857 217
655b Karton-(Karten-)papier, ohne Zeichenkartonpapier			
Dänemark	1 420	6 028	3 743
Großbritannien	2 583	12 791	6 529
Niederlande	3 348	14 365	10 771
Zusammen dz	12 720	76 670	58 000
655c Lösch- und Filtrierpapier			
dz	481	7 624	7 137
655e Pergamentpapier			
dz	1 211	10 810	7 748
655f Schreib-, Bütten-, Notenpapier			
Großbritannien	4 658	17 948	9 313
Niederlande	5 929	38 298	41 631
Argentinien	4 718	37 411	30 881
Brasilien	4 446	28 266	20 748
Chile	2 879	9 971	2 535
Mexiko	2 220	5 707	3 273
Zusammen dz	34 975	238 189	207 820
655g Zeichen-, Zeichenkartonpapier			
dz	315	8 124	8 000
655h Seidenpapier, nicht unter 654 fallend			
dz	2 476	25 517	34 512
655i Photographisches Rohpapier, Filz-, Tapeten- und and. Papier			
dz	15 389	103 906	82 798
656a Buntpapier, einschließlich des mit Kreide usw. überstrichenen oder mit Metalldruck versehenen			
Großbritannien	1 341	7 013	3 469
China	1 050	3 752	4 446
Japan	7 646	39 828	22 172
Argentinien	3 305	24 107	17 898
Brasilien	1 110	10 074	9 485
Zusammen dz	17 885	133 823	103 198
656b Lackiertes Papier, überzogenes, mit Gold- oder Silberschnitt versehenes			
dz	341	2 562	2 671
657a Postkarten m. Bilddruck, auch mit Pressungen oder Rändern in Farben, Gold oder anderen Metallen			
dz	984	7 586	8 731
657b Besuchs- usw. Karten, Bilder-, Abzieh-, Etiketten-Papier usw. fertige Etiketten, nicht ausgestanzt oder verziert, ein- u. mehrfarbig			
dz	3 773	27 115	29 64[illegible]
657c Zu Fahr-, Eintritts- oder dergl. Karten usw. vorgedrucktes Papier, Frachtbriefe, Wertpapiere			
dz	324	5 768	10 816
658 Papier, Pappe, ausgestanzt, verziert			
dz	2 359	14 441	18 715
660 Tapeten, Tapetenborten			
dz	5 717	45 132	63 12[illegible]
661 Spielkarten			
Brit. Indien	22	463	[illegible]
Übrige Länder	58	932	117[illegible]
Zusammen dz	80	1 395	1 19[illegible]
662 Schieferpapier, Tafeln daraus, Schleif-, Polierpapier			
dz	2 442	14 762	18 07[illegible]
663 Lichtempfindliches photographisches Papier; Lichtpauspapier			
dz	724	7 798	8 86[illegible]
664 Gelatine-, Paus-, Blau-, Fliegen-, Motten-, gummiert. usw. Papier			
dz	1 554	11 206	15 43[illegible]
665a Tüten, Beutel, Säcke, Faltbeutel, Faltschachteln und dergleichen Behältnisse			
dz	3 136	25 474	45 37[illegible]
665b Briefumschläge			
Großbritannien	471	2 274	1 88[illegible]
Niederlande	960	4 772	5 39[illegible]
Zusammen dz	2 664	17 238	28 12
667 Briefpapier, -Karten und -Umschläge in Behältnissen			
Dänemark	226	1 459	1 41[illegible]
Niederlande	231	1 597	1 79[illegible]
Zusammen dz	1 596	11 491	13 64[illegible]
668a Geschäfts- und Notizbücher			
dz	1 993	18 270	20 14[illegible]
668b Einbanddecken, Mappen, Attrappen, Etuis			
dz	852	7 430	8 94[illegible]
669 Alben (Sammelbücher)			
dz	333	3 123	3 89[illegible]
670e Schreibhefte, Preisverzeichnisse und andere Waren			
dz	6 581	53 806	51 48[illegible]
673a Papierspäne, Altpapier			
dz	15 343	92 961	19 41[illegible]
Bücher, Bilder, Gemälde			
674a Bücher, auch Gebetbücher			
dz	5 435	49 284	71 51[illegible]
674c Musiknoten			
dz	626	6 821	7 89[illegible]

Folgen der Geldverwässerung

„Die Verluste der deutschen Privatwirtschaft durch die Inflation" werden von Direktor M. Haller, Berlin-Grunewald, in Nr. 48 der VDJ-Nachrichten ausführlich und anschaulich geschildert. Er gibt u. a. folgendes Beispiel: Würde man sich heute ein Zwanzigmarkstück zu dem Berliner Dollar-Zwangskurs (1 Dollar = 4,2 Billionen Mark) umwechseln lassen gegen Papiermark in Einmarkscheinen (8 Scheine = 1 g), so wären dazu 5000 Eisenbahnzüge zu je 50 Güterwagen mit 10 t Tragkraft notwendig. Würde man diese Scheine zur Heizung benützen, so würden sie einen Heizwert besitzen von rd. 750 000 t bester Steinkohle.

Verfasser berechnet u. a., daß ein Betrieb, der durchschnittlich ständig den Gegenwert von 100 Goldmark in der Kasse haben muß, um die täglichen Verbindlichkeiten zu erfüllen, durch Geldentwertung folgende Verluste erlitten hat:

1919	29	Goldmark
1920	47	„
1921	122	„
1922	312	„
1923 (bis einschl. Oktober)	1513	„

Aus diesen Berechnungen können beachtenswerte Schlußfolgerungen gezogen werden:

Im Jahre 1913 befanden sich an Goldnoten etwa 2360 Millionen Goldmark im Umlauf. Diese sind durch die Inflationswirtschaft umgewandelt worden in Tausende von Billionen Papiergeld. Dieses Papier-

Hosted by Google

LEITZ-SCHNELLHEFTER

Qualitätsware aus extrazähem Manilakarton mit Stahldeckleiste oder Schieberdeckschiene

LOUIS LEITZ :: FEUERBACH (WÜRTT.)

(A 5930

Eingetr. Schutzmarke

Erzeugnisse

verbürgen

QUALITÄTSWARE

Fabrikation

Kohlepapier
Durchschreibpapier
Ölkarton
Besondere Export-Qualitäten

KAYSER & TRENNER
GMBH.
BERLIN SW 48 :: BESSELSTR. 14
TEL.: DÖNHOFF 4374 u. 75

A 5730

Fein-, Druck-, Packpapiere, Kartons und Pappen aller Art

liefern günstig vom Lager und auf Anfertigung

ALFRED MEIER & CO. :: BERLIN S 14
DRESDEN **Stallschreiber-Straße 56** HAMBURG
(A 5805

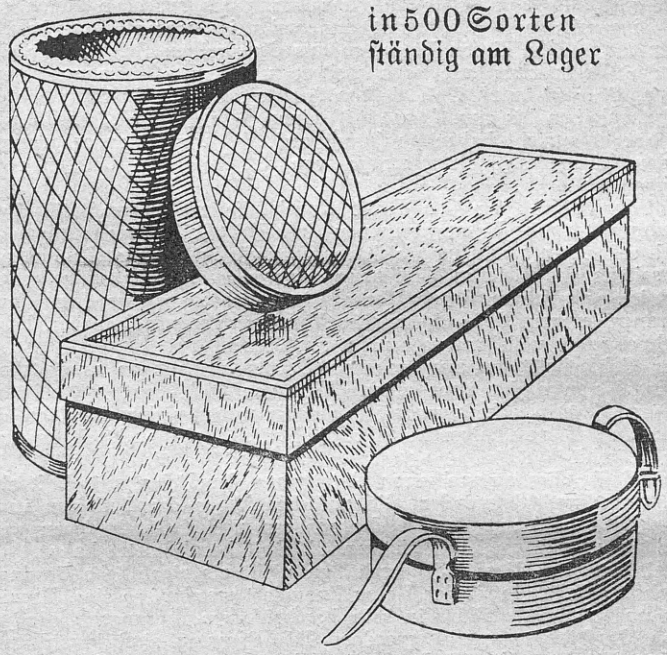
Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppick

liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Bunt-Papiere

in 500 Sorten
ständig am Lager



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Düsseldorf A 5719
Zweigfabrik Siegmar i. Sachsen

PACK-KREPP

50 und 60 g in Rollen u. Formaten
(Maschinenbreite 2100) liefern billigst
Vereinigte Papierwerke A.-G., Nürnberg

Cobra

Schnell-hefter
ohne Lochung!
Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und Alleinvertrieb:

Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig
Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:
Firma *ERNST KLÖNNE, München*, Römerstr. 6, *Köln*, Brüsseler Str. 7.

Hosted by Google

geld hat sich irgendwo in der Wirtschaft aufgehalten, leider zum größten Teile in Deutschland, und an diesem Papiergeld ist allein der deutschen Privatwirtschaft ein Verlust in Höhe der Gesamtsumme der Jahresverluste entstanden. Das waren bis zum 1. November 1923, wie sich durch Addition ergibt, das 21fache von 2360 Millionen Goldmark also rd. 50 Milliarden Gold. Daneben haben wir aber noch die Beträge des Giroverkehrs gehabt, die ungefähr wohl in der gleichen Höhe geschätzt werden müssen, jedoch sollen diese hier außer Betracht bleiben, da sich in der Hauptsache diese Gewinne und Verluste innerhalb der Privatwirtschaft abgespielt haben, wo sie von einer Tasche in die andere geflossen sind, ohne daß das Verhältnis zwischen Reich und Staat einerseits und Wirtschaft anderseits im wesentlichen berührt worden ist. Außer diesen Verlusten aus dem reinen Geldverkehr sind aber der Privatwirtschaft noch weitere ungeheure Belastungen entstanden, So sind durch die Anleihen des Reiches, die einschließlich der Friedensanleihen bis zum Jahre 1918 einen Wert von rd. 70 Milliarden Goldmark dargestellt haben, praktisch auf Null zusammengeschrumpft, von den Zinsen im Jahresbetrage von 3,5 Millionen Goldmark zu schweigen.

Welchen Goldbetrag das Reich durch die nicht wertbeständigen Schatzanweisungen hereingenommen hat, läßt sich verhältnismäßig einfach errechnen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß tatsächlich niemals seitens des Reiches Einlösung ausgegebener Schatzanweisungen erfolgt ist, es sei denn, durch Hergabe innerlich ebenso wertloser neuer Schatzanweisungen. Wie ein solches Vorgehen im gewöhnlichen Leben bezeichnet wird, will Verfasser nicht ausführen.

Der Goldgehalt der ausgegebenen Schatzanweisungen nach Abzug der eingelösten ergibt etwa einen Wert von 65 Milliarden Goldmark. Zu diesen Beträgen kommen noch die Entwertung der Anleihen der Länder und Kommunalverbände, endlich die Verluste durch kommunales Notgeld.

Nutznießer dieser ungeheuren Enteignung der Privatwirtschaft sind Reich, Staat und Gemeinden, die auf dem Wege der Inflation ihren Bürgern das Geld aus der Tasche gezogen und dadurch deren wirtschaftliche und steuerliche Leistungsfähigkeit herabgesetzt haben.

Trotzdem sind diese Körperschaften nicht als eigentliche Gewinner anzusehen. Es ist damit der Krieg finanziert worden, es sind Reparationen und auch, allerdings in sehr bescheidenem Umfange, Abfindungen an Geschädigte gezahlt worden. Die Beamten sind bezahlt und Aufträge für die während des Krieges heruntergewirtschafteten staatlichen Unternehmungen erteilt worden. Diese Körperschaften haben ihre Schulden in gewaltsamer Weise und in beschleunigtem Tempo amortisiert, was unter anderen Verhältnissen niemals möglich gewesen wäre, wobei noch der Nachteil entstanden ist, daß ausschließlich die Besitzer die Amortisation getragen haben. Uebrigens ist der Staat nicht voll in den Genuß der enteigneten Beträge gekommen, denn erstens haben die öffentlichen Kassen unter der dauernden Geldentwertung ebenso gelitten, wie die Privatwirtschaft, vielleicht sogar noch stärker, und zweitens bestehen ja die Schulden, wenigstens auf dem Papier, noch weiter fort.

Daß die Wirtschaft diese Verluste hat ertragen können, ohne zusammenzubrechen, liegt daran, daß die Unterhaltung aller Sachwerte nicht oder nur in unzureichender Weise hat erfolgen können.

Gegenüber diesen riesigen Enteignungen der Privatwirtschaft spielen die Steuern fast keine Rolle. Die während der Inflationswirtschaft erhobenen Steuern stellen trotz ihrer drückenden Höhe, nach ihrem Goldgehalt, verglichen mit den Summen durch Inflationsenteignung, nur unbedeutende Beträge dar. Selbst wenn man die alten Goldsteuern aus dem Jahre 1913 in Gold während der letzten fünf Jahre erhoben hätte, würden sie verschwinden gegenüber dem gewaltigen Eingriff in das Privatvermögen infolge der Inflation.

Die Steuern des Reiches betrugen im Jahre 1913: 1,350 Milliarden, die der Bundesstaaten 1,110 Milliarden und die Gemeindesteuern etwa 1 Milliarde, insgesamt also rd. 3.5 Milliarden (einschließlich Zölle und Sondersteuern 6 Milliarden) Gold. Der Wehrbeitrag des Jahres 1913 ist darin eingeschlossen.

Wären diese Steuern einschließlich des Wehrbeitrages während der letzten fünf Jahre wertbeständig erhoben worden, so würden sie nur 17.5 Milliarden Gold ausgemacht haben. Die öffentlichen Körperschaften hätten aber damit wahrscheinlich bestehen können, wenn sie sich in allen ihren Ausgaben die durch die Lage bedingten Beschränkungen auferlegt hätten.

Wenn die Steuern erst wieder, wie unbedingt notwendig, nach Goldvermögen und Goldeinkommen bezahlt werden müssen, werden wir mit Entsetzen feststellen, wie weit wir das arbeitende Kapital in Deutschland totgeschlagen haben. Ohne Kapital keine Arbeit!

Zusammenfassend wäre zu sagen:

Der unverantwortliche Mißbrauch der Notenpresse hat auf das deutsche Wirtschaftsleben die verhängnisvollsten Folgen ausgeübt. Es ist ausgeschlossen, daß dieser Mißbrauch noch länger geduldet werden kann, wenn nicht außer dem Staat auch die Privatwirtschaft in den Konkurs gedrängt werden soll.

Umstellung des Postscheckverkehrs auf Rentenmark

(Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 23. Nov. 1923.)

Es liegt im dringenden Bedürfnis der Wirtschaft, so schnell als möglich einen wertbeständigen Ueberweisungsverkehr einzuführen. Da es wegen der Betriebs- und Raumverhältnisse der Potscheckämter nicht möglich ist, neben den in Papiermark geführten Konten wertbeständige Konten in größerem Umfange zuzulassen, wird der gesamte Postscheckverkehr am 13., 14. und 15. Dezember auf Rentenmark umgestellt. Gegenüber dem jetzigen Postscheckverkehr treten folgende Abweichungen ein:

1. Die Stammeinlage beträgt 5 Rentenmark.

2. Die Zahlkarten, Ueberweisungen und Schecke müssen auf Rentenmark lauten. In den Vordrucken sind die Bezeichnungen „M." und „Mark" durch „Rentenmark" zu ersetzen. Die Pfennigbeträge sind hinter dem Wort „Rentenmark" einzutragen, und zwar in den Vordrucken, in denen die Bezeichnung „. . . . . Pf." nicht vorgedruckt ist, durch Hinzufügung der Abkürzung „Pf.", z. B. 101 Rentenmark 45 Pf. Ein Abteilen der Pfennigbeträge von den Markbeträgen durch einen Beistrich, z. B. 101,45 Rentenmark, ist nicht gestattet.

Bei den Einzahlungen auf Zahlkarte werden neben Rentenmark auch die Anleihestücke und Zwischenscheine bis 21 M. (5 Dollar) der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reichs in Zahlung genommen. Ob noch andere Zahlungsmittel zugelassen werden können, wird später bestimmt.

3. Die Schecke werden in Rentenmark ausgezahlt. Stehen der auszahlenden Postanstalt die erforderlichen Beträge in Rentenmark nicht zur Verfügung, so wird der Betrag ausgezahlt, nachdem die Mittel beschafft sind. Der Empfänger kann jedoch die Auszahlung in einem anderen bei der Postanstalt vorrätigen Zahlungsmittel zu dem am Morgen des Auszahlungstags geltenden amtlichen Kurse verlangen.

4. Postanweisungen und Zahlungsanweisungen, die auf Papiermark lauten, werden den Konten nicht gutgebracht.

Zahlungen von einem Konto nach dem Ausland werden nur durch Postanweisungen ausgeführt, soweit solche zugelassen sind, nicht durch Wertbrief.

5. Gebühren.

1. Bareinzahlungen mit Zahlkarte

	bis	25	Rentenmark	10	Rentenpfennig,
über	25 „	50	„	20	„
„	50 „	100	„	30	„
„	100 „	250	„	40	„
„	250 „	500	„	60	„
„	500 „	750	„	80	„
„	750 „	1000	„	100	„

„ 1000 Rentenmark (unbeschränkt) für je weitere 250 Rentenmark 20 Rentenpfennig mehr, höchstens 200 Rentenpfennig. Für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens 100 Rentenpfennig.

2. Auszahlungen

a) für jede von der Zahlstelle eines Postscheckamts bargeldlos und für jede in den Abrechnungsstellen der Reichsbank beglichene Auszahlung ¼ vT des Scheckbetrags;

b) für jede Barauszahlung durch die Zahlstelle eines Postscheckamts oder eine Postanstalt 1 vT des Scheckbetrags und außerdem eine feste Gebühr von 20 Rentenpfennig.

Die Gebühren zu a und b werden auf volle 5 Rentenpfennig aufgerundet.

Die Gebühren zu 1 sind vom Einzahler durch Aufkleben von Freimarken auf die Zahlkarte zu entrichten, die Gebühren zu 2 werden vom Konto des Auftraggebers abgebucht.

6. Das auf den Konten vorhandene Guthaben wird bis zu einer vom Reichspostminister noch festzusetzenden Höchstgrenze zu dem am Morgen des 14. Dezember geltenden amtlichen Kurse in Rentenmark umgerechnet, wobei Bruchteile unter ½ Rentenpfennig nach unten, von ½ Rentenpfennig und mehr nach oben auf volle Rentenpfennig gerundet werden. Der diese Höchstgrenze übersteigende Teil des Guthabens wird in Papiermark zurückgezahlt. Die Postscheckkunden, die die Umstellung ihres Kontos nicht wünschen und dies dem Postscheckamt bis zum 11. Dezember mitteilen, erhalten das Guthaben in Papiermark zurück. Ihre Konten werden geschlossen. Ferner werden auch ohne Antrag der Postscheckkunden die Konten geschlossen, deren Guthaben nach der Umrechnung weniger als 1 Rentenpfennig betragen würde; das Guthaben wird gleichfalls zurückgezahlt. Die Kontonummern werden bis 30. Juni 1924 für die Wiedereröffnung der Konten freigehalten. Der Antrag auf Wiedereröffnung eines Kontos kann vom Postscheckkunden in einfacher Form ohne Verwendung eines Vordrucks gestellt werden.

7. Erreicht das neue Guthaben nicht 5 Rentenmark und wird es innerhalb 4 Wochen nicht aufgefüllt, so wird das Guthaben in Papiermark zurückgezahlt und das Konto geschlossen. Bis zum 12. Dezember bietet sich die Möglichkeit, das Konto mit Zahlkarte oder Ueberweisung von einem anderen Konto in Papiermark aufzufüllen.

8. Einzahlungen mit Zahlkarte für die Papiermarkkonten werden vom 13. Dezember ab nicht mehr angenommen. Die vom gleichen Tage ab angenommenen auf Rentenmark lautenden Zahlkarten werden vom 17. Dezember ab gutgeschrieben.

Von den Postscheckkunden abgesandte Nachnahmesendungen und Postaufträge, deren Beträge durch Zahlkarte dem Postscheckkonto zugeführt werden sollen, müssen schon vom 12. Dezember ab auf Rentenmark lauten.

9. Auf Papiermark lautende Ueberweisungen und Schecke werden nur noch insoweit erledigt, als sie bis zum 13. Dezember mittags beim Postscheckamt eingehen. Später eingehende Aufträge in Papiermark

Hosted by Google

Legt Fachbücher auf den Weihnachtstisch!

Es sind erwünschte nützliche Geschenke, die Techniker wie Fachkaufleute erfreuen.

Baatz, Rich., Ausführliches Stationsverzeichnis des Deutschen Reiches . . . *brosch. 2,— Gm.*
**Bauer, Franz, Die Buchdruck-Rotationsmaschinen* . . . . *(Vergriffen)*
Die Buchdruck-Zylinderschnellpressen . . *geb. 4,— Gm.*
Tiegeldruckpressen . . . . *(Vergriffen)*
Deutsche Industrie, Normen-Papierformate *brosch. 0,05 Gm.*
Drews, Fr., Kalkulations-Tabellen für den Pappenverbrauch . . . . . *brosch. 2,— Gm.*
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage* . . . . . *geb. 15,— Gm.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren . . . . . *geb. 8,50 Gm.*
Grünewald - Sensenhauser, Buch über Papierhandel . . . . . *geb. 7,50 Gm.*
Haug, Dr. Adolf M., Über die Natur der Cellulose aus Getreidestroh . . . . . *geb. 5,— Gm.*
**Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation (3. Teilband)* . . . . . *geb. 15,— Gm.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung *brosch. 1,— Gm.*
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Aufl.* *geb. 4,50 Gm.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter . . . . . *brosch. 0,60 Gm.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder . . . . . *brosch. 0,60 Gm.*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— Gm.*
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken . . . . . *geb. 5,— Gm.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *VI. Ausgabe (VII. Ausgabe in Vorbereitung)* *geb. 25,— Gm.*
Papier - Zeitung, zweimal wöchentlich *bei der Post bestellt Inland 2 Gm., Ausland 3 Gm. monatlich*
Remmler, Dr. H., Herstellung der Sulfitlauge . . . . . *(Vergriffen)*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei *brosch. 4,— Gm.*
Schwalbe, Dr. Carl G., Die chem. Untersuchung pflanzl. Rohstoffe und der daraus abgeschiedenen Zellstoffe . . . . *geb. 4,— Gm.*
Sieber, Rudolf, Harz der Nadelhölzer . . *geb. 5,— Gm.*
**Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, Bd. I* *(Vergriffen)*
„ „ **Tüten- und Beutelfabrikation,** *Bd. II* *geb. 12,— Gm.*
Wandrowsky, H., Wasserdichtmachen von Papier . . . . . *brosch. 1,— Gm.*
„ „ **Die Lichtpausverfahren** *geb. 7,— Gm.*
**Weichelt, August, Buntpapierfabrikation* *(Vergriffen)*
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton *brosch. 1,50 Gm.*
Zoebisch, Albert, Taschenbuchsammlung „AZ Papierhandel usw.":

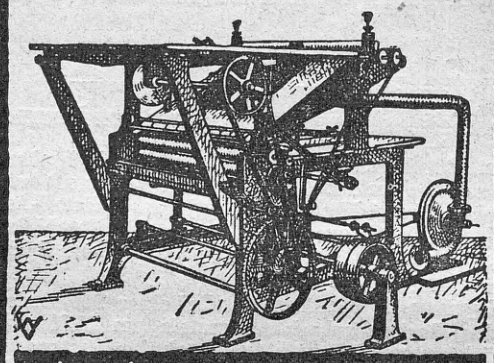
1. **Paper Trade Customs, Codes et Usages en Papeterie, Papier-Handelsgebräuche** . . . . . *geb. 2,— Gm.*
2. **Terms for Paper and Board** . . . *geb. 6,— Gm.*
3. **Termes pour Papiers et Cartons** *geb. 6,— Gm.*
4. **Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe** . . . . . *geb. 6,— Gm.*
5. **Vereinigung der Bände 2, 3 und 4** *(Vergriffen)*
6. **Sizes of Paper, Les Formates en Papeterie, Papier-Formate** . . . . *geb. 3,— Gm.*
7. **Gewichts - Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel** . . . . . *geb. 3,— Gm.*
8. **AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code** . . . . . *geb. 30,— Gm.*
9. **Price Tables — Tables des Prix — Preis-Tafeln** . . . . . *geb. 2,— Gm.*

* Bestellungen auf z. Zt. vergriffene Bücher werden vorgemerkt; Neuauflagen sind in Vorbereitung.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN, GMBH.
BERLIN SW 11

BOGEN AUF BOGEN-KLEBEMASCHINE

„PERFEKT"



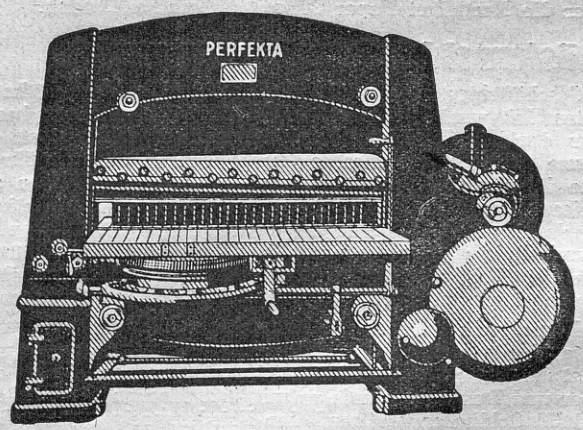
kaschiert automatisch, sauber und rationell.
In der Praxis glänzend bewährt.
Verlangen Sie Sonderangebot!

Walter Kellner A-G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.
Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.

(A 5380

Hosted by Google

werden unerledigt an die Einsender zurückgesandt. Am 14. und 15. Dezember werden die Umstellungsarbeiten beim Postscheckamt ausgeführt. Am 15. Dezember bleibt auch die Zahlstelle des Postscheckamts geschlossen. Der Verkehr auf den Rentenmarkkonten wird am 17. Dezember aufgenommen.

10. Ob die Begleichung von Kassenschecken mit roten Reichsbanküberweisungen und die Erledigung im Reichsbankabrechnungsverkehr schon vom 17. Dezember ab wieder aufgenommen werden kann, steht noch nicht fest.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Sitzungen. Der *Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten* hält ab am *Freitag*, 7. Dezember, nachm. 3 Uhr, eine erweiterte Vorstandssitzung am selben Tage nachm. 6 Uhr eine Sitzung der Zellstoff-Außenhandelskommission. — Beide Sitzungen finden in den Geschäftsräumen des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Berlin, Neue Grolmanstr. 5/6, statt.

Papierholzpreise in Ostpreußen. Bei einer Submission der Oberförsterei Purden, Regierungsbezirk Allenstein, am 27. November wurden für 219 rm Fichtenpapierholz 7,80 Goldmark für den rm ab Wald erzielt, bei 2½ km Entfernung des Holzes von der Eisenbahnstation.

Norwegische Papierholzpreise. In Norwegen, wo Papierholz schon sehr knapp ist, kostet jetzt 1 cbm Papierholz 25 bis 28 Kr. Finländisches Papierholz wurde kürzlich zu 26 Kr. das cbm gekauft, wozu noch die Fracht vom Verladungsplatz bis zur Fabrik gerechnet werden muß.

Der Zusammenbruch der Weltfirma Becker & Co., Ltd., London. Diese Firma, die an zahlreichen englischen und kanadischen Papierfabriken starke Beteiligungen besitzt, ist vor kurzer Zeit in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Das Haupt dieses Welthauses, Sir Frederick Becker, teilte über Ursachen des Zusammenbruchs in der Versammlung der Aktionäre der Donside Paper Co. in Aberdeen folgendes mit: Die Firma und die ihr befreundeten Unternehmungen haben in kanadischen Papier- und Papierstoffabriken gegen 1¼ Million Lstr. bar angelegt. Diese Beträge sollen infolge kanadischer Machenschaften verloren gehen. Insbesondere gilt dies von den Beteiligungen bei der Ha Ha Bay Sulphite Co. und der mit der Chicoutimi Pulp Co. verwandten North American Pulp Paper Mill. Diese Machenschaften hatten zur Folge, daß den genannten Firmen der Kredit entzogen wurde. Hierunter litten die beteiligten englischen Papierfabriken, die ferner durch den ausländischen Wettbewerb bedrängt waren und infolge Absatzmangels monatelang stillstanden. Ueber dieselbe Angelegenheit berichtet Senator F. L. Beique, Vorsitzender der Saguenay Pulp and Power Co., der auch die Chicoutimi Pulp Co. vertritt, in der Toronto Financial Times folgendes: Becker & Co. waren die Verkäufer für die Chicoutimi Pulp Co. Im Jahre 1922 schlossen Becker & Co. mit zahlreichen englischen Papierfabriken Verträge ab auf Lieferung von kanadischen Papierstoffen während 10 Jahren zu dem Selbstkostenpreis plus angemessenem Gewinn. Ein im Verein mit Becker & Co. eingesetzter Ausschuß sollte die Güte des gelieferten Stoffes prüfen und den Preis festsetzen. Meinungsverschiedenheiten zwischen der Saguenay Co. und Sir Fred. Becker führten zur Auflösung des Agenturvertrages mit Becker & Co., welcher Entschluß durch den Stillstand der britischen Papierfabriken, die den Stoff abnehmen sollten, beschleunigt wurde. Die Chicoutimi Pulp Co. sei mit Bestellungen von anderer Seite her gut versorgt, und die Gesellschaft werde künftig den größeren Teil der an Becker & Co. bezahlten Provisionen, die jährlich rund 160 000 Lstr. ausmachten, ersparen. Die britische Papierfabrik Charles Marsden & Son, die zum Becker-Konzern gehört, ist in Konkurs geraten. Die Firma besitzt Papierfabriken in Barnsley, Tamworth, Wakefield und Newcastle. Der Konkursverwalter teilt mit, daß die Fabriken in Barnsley und Tamworth weiter betrieben werden sollen. — In Konkurs geraten ist ferner die Northfleet Paper Co. mit Fabrik bei London.

Vom österreichischen Papiermarkt

Die Geschäftslage auf dem österreichischen Papiermarkt hat sich in der letzten Zeit wenig geändert. Die Fabriken sind besser beschäftigt, weil der deutsche Wettbewerb nicht mehr so fühlbar ist, deutsche Exporteure auch österreichisches Papier kaufen und ausführen. Die Angebote der deutschen Papierfabriken im Ausland drücken aber auf die Preise. Der trockne Sommer war der Papierfabrikation nicht günstig, da es vielen Fabriken an Wasser fehlte, jetzt haben sich die Wasserverhältnisse gebessert und die Fabriken können flott arbeiten. Auch in der Tschechoslowakei haben die Papierfabriken ihren aus Wassermangel eingeschränkten Betrieb wieder voll aufgenommen.

Die Papierpreise steigen; nicht nur die Rohstoffe sind teurer geworden, auch die Löhne haben 10prozentige Erhöhung erfahren. Stark erhöht ist der Preis für Rotationsdruckpapier worden. Für die Monate November und Dezember wurde es mit 4330 Kronen das kg festgesetzt, das sind 30 Goldheller, während der Friedenspreis nur 21 Goldheller betrug. Die Zeitungsherausgeber sind sehr erregt über diese ungerechtfertigte Preissteigerung und verlangen vom Handelsminister Abhilfe. Ob der gegen die kartellierten Papiererzeuger etwas ausrichten wird, ist fraglich. Vorläufig sind ab 1. Dezember die Zeitungspreise stark erhöht worden. Eine weitere Gefahr droht dem Druckereigewerbe durch die geplante gewaltige Erhöhung der Posttarife. Die für Drucksachen sollen um 80 vH erhöht werden. Das bedeutete für die Zeitungen, den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel und die Aussendung von Reklamedrucksachen eine schwere Belastung, die das Druckereigewerbe nicht tragen kann.

Die Papierfabriken versuchen jetzt, den Großhandel möglichst auszuschalten, indem sie auch kleinere Verbraucher beliefern. In den Großhandel sind während des Krieges und nachher viele unlautere Elemente eingedrungen, die ihn in einen schlechten Ruf gebracht haben.

Nach Holzschliff ist die Nachfrage sehr rege, besonders von Frankreich und Belgien her. Durch die Beseitigung der Absperrmaßregeln im Ruhrgebiet wird der Verkehr mit den Weststaaten erleichtert. Weiß-Holzpappen kosten gegenwärtig 2600, Braunholzpappen 3000, Graupappen 2700 Kr. das kg ab österreichischer Fabrik.

Die Abadie-Papiergesellschaft-A.-G. hat einen Reingewinn von 233 869 034 Kr. erzielt, woraus eine Dividende von 100 vH = 200 Kr. verteilt wird. 100 Millionen wurden als Rücklagen verbucht. Der Geschäftsgang dieses Unternehmens wird sowohl in der Zigarettenpapier-Abteilung als in der lithographischen als günstig bezeichnet.

Kuvertmaschinen für Oesterreich wurden bisher ausschließlich von Deutschland geliefert, jetzt werden sie auch in Oesterreich gebaut. Die Maschinenfabrik Oskar Schubert & Co. AG. hat ihrer Rundgangmaschine, die die Kuverts gleichzeitig klebte und gummierte, ein neues Modell folgen lassen: „Perfekt", die außerdem die Kuverts mit Seidenpapier füttert und in der Stunde 4000 undurchsichtige Kuverts erzeugt. Von den österreichischen Kuvertmaschinen sind schon eine stattliche Anzahl ins Ausland gegangen, in Oesterreich werden sie bei Neuanschaffungen in den Kuvertfabriken bevorzugt.

In Ungarn steht die Errichtung einer neuen Papierfabrik bevor. Die Erste ungarische Papierindustrie soll in ein neues Unternehmen umgewandelt werden, da sich deren Betriebe in der Slowakei befinden. Die neue Unternehmung wird ihren Sitz in *Raab* haben. Im Zusammenhang damit ist die Nachricht von Interesse, daß die beiden größten Verlagsdruckereien in Budapest, die Franklin- und die Athenäum-Gesellschaft eine Interessengemeinschaft eingegangen sind. Dieser Konzern will auch in den Nachfolgestaaten Interessengemeinschaften anstreben.

Die österreichische Firma *Adolf Leitner & Bruder* baut in *Budajok* in Ungarn eine Maschinenpappenfabrik; sie steht mit der ungarischen Regierung in Unterhandlung wegen Gewährung eines Schutzzolles auf ihre Erzeugnisse. Die Pappenhändler wenden sich sehr entschieden gegen Einführung eines Schutzzolls auf Pappe. Die ungarischen Papierhändler sind beim Finanzminister vorstellig geworden, für das Weihnachtsgeschäft das Einfuhrkontingent für Papierkonfektion zu erhöhen.

In *Triest* geht das Papiergeschäft lebhaft, besonders nach der Levante. Aber die steigenden Preise will die dortige Kundschaft nicht bewilligen.

Der Handel in Zellstoff liegt flau, weil die österreichischen und böhmischen Fabriken lieber nach Frankreich verkaufen, wo sie bessere Preise erzielen als in Triest.

Papier-Erzeugung in Rußland. Der Voranschlag des Papiertrusts (Centrobum; bumaga - Papier) sieht für das Arbeitsjahr 1923/24 235 240 000 Pud Papier, 55 000 Pud Holzschliff und 185 000 Pud Cellulose vor. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen russischen Industrietrusts wird die Finanzlage des Zentrobumtrusts von der „Ekon. Schisn" als gefestigt bezeichnet. Die Einnahmen und Ausgaben sollen sich nach dem Haushaltsvoranschlag auf je 21 Millionen Czerwonzi belaufen. Für gründliche Wiederherstellung der technischen Einrichtung der Betriebe sind allein 200 000 Czerwonzi vorgesehen.

Die Schwierigkeiten in Finlands Papierindustrie. Nachdem früher schon die Papierfabrik Hovinmaa und teilweise die Fabriken Jämsänkoski, Myllykoski und Pitkäkoski den Betrieb einstellten, brachten Anfang November Leppäkoski alle drei Papiermaschinen und G. A. Serlachius A.-B. in Mänttä zwei von vier in Stillstand, da die Herstellung Verlust gab. Auftragmangel ist zwar nicht vorhanden, aber die Preise sind so niedrig, daß sie für die meisten Sorten die Kosten für Rohstoff und Arbeitslöhne, welche sich zur Zeit nicht verringern ließen, nicht mehr decken. Die Zinsen sind höher, Betriebskapital teurer als in mehreren andern Ländern. Der finnische Reichstag wird aufgefordert, bei der bevorstehenden Revision der Einkommen- und Vermögenssteuern der Industrie Erleichterungen zu gewähren. *bg*

Kokosnußschalen für Papierherstellung hat man nach „Anglo-Norwegian Trade Journal" in Vorschlag gebracht; ob die Vorbereitungs- und Frachtkosten niedrig genug sind, fragt sich allerdings. Eine Firma auf den Philippinen, welche große Mengen Schalen als Abfall bei Herstellung geriebener Kokosnuß hat, erklärte: das Trocknen der Schalen ihr Flachmachen zu Rollen, Einschlagen und Verpacken zu Ballen von etwa 100 kg verursacht auf 1 Tonne etwa 19,80 Dollar Kosten. *bg*

Frankreichs Papierstoffeinfuhr in den ersten neun Monaten 1923 betrug 297 000 dz trockenen und 967 000 dz feuchten Holzschliff und 1 466 000 dz Zellstoff. Der größte Teil des trockenen Holzschliffes kam aus Finland und Oesterreich, des feuchten Holzschliffs aus Norwegen, Schweden, Kanada und des Zellstoffs aus Schweden.

Papierausfuhr nach Peru und Bolivia. Die schwedische Papier-Industrie wurde amtlich auf diesen Markt hingewiesen. Der schwedische Handelsattaché in Lima berichtete, die schwedische Papierausfuhr sei nach diesen Ländern unverhältnismäßig gering; Peru bezöge sein Zeitungspapier hauptsächlich aus Norwegen und das Umschlagpapier aus Deutschland.

Hosted by Google

Offene Stellen

Die Stellen anbietenden Firmen werden gebeten, die Beilagen der ihnen zugehenden Bewerbungen in alle Fälle den Bewerbern zurückzusenden, da die Herstellung von Zeugnisabschriften und Lichtbildern den Bewerbern große Kosten verursacht. Wir erhalten viele Klagen darüber, daß diese Beilagen nicht zurückgesandt werden.

Größtes Faltschachtelwerk Norddeutschlands
sucht als *Leiter* der *Verkaufs-Organisation* und *Kalkulations-Abteilung* eine

erste Kraft

solche Bewerber kommen in Frage, eine ähnliche Stellung bereits bekleidet haben, erstklassige Fachkenntnisse und Dispositionstalent besitzen. — Hohes Gehalt und Prokura ist mit der Stellung verbunden. Wohnung steht zur Verfügung. Bewerbungen mit Lichtbild unter *B 14906* an die Papier-Zeitung.

Einkäufer

für Flask., Förste & Tr. und Handmaschinen kennt, für *Breslau* gesucht. Schriftliche Angebote erbet. unter *S 14939* an die Papier-Zeitung.

Für unser *Hauptbüro* in *Hegge* suchen wir zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, selbständigen

Buchhalter

verheirateten könnte Familienwohnung zur Verfügung gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften werden erbeten an die (14936
A.-G. Papierfabrik Hegge, Hegge bei Kempten (Bayern).

Lediger, branchekundiger

Herr

zur *Vertretung des Chefs* gesucht. Eintritt muß sofort erfolgen können. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an
Franz Büdel,
Papier- und Schreibwar.-Großhdlg.,
Bad Homburg v. d. H. (14995

Lediger, jüngerer, gesunder

Reisender

für eingeführte Touren sofort gesucht. Angebote mit Bild u. Zeugnissen sind zu richten an
Franz Büdel,
Papier- und Schreibwar.-Großhdlg.,
Bad Homburg v. d. H. (14996

Bedeutende Papier-Großhandlung in Mainz sucht tüchtigen, arbeitsfreudigen

Reisenden

mit hohem Gehalt u. Provision Herren aus der Branche, die über genügende Fachkenntnisse verfügen u. mit der Kundschaft gut eingeführt sind, wollen Angebote richten unter *M 14991* an die Papier-Zeitung.

II. Buchhalter,

mögl. mit Bankpraxis, in *Dauerstellung* zum sofortigen Eintritt gesucht. Familienwohnung vorhand. Zunächst nur schriftliche Angebote mit Lichtbild und lückenlosem Lebenslauf erbeten an (14986
Gebrüder Müller, Papierfabrik, **Mochenwangen** b. Ravensburg.

Älterer Beutelmeister

möglichst gelernter Schlosser,
für F & K, W & H sowie Eckner-Maschinen gesucht. Nur gutempfohlene, erfahrene Persönlichkeit kommt in Betracht.
Kleine Werkwohnung evtl. vorhanden.
Angebote unter *Z 14985* an die Papier-Zeitung erbeten.

Westdeutsches Papier-Exporthaus

kapitalkräftig, mit großem Umsatz
(feste Verbindung mit Papierfabriken)

sucht zum baldigsten Eintritt

erstklassigen Fachkaufmann

für Leitung der Auftrags-, Offert- und Korrespondenzabteilung. Englische und französische Sprachkenntnisse erforderlich. Bei Eignung: Dauerstellung *(Devisengehalt)*, später Prokura und Gewinnanteil. Ausführliche Zuschriften mit Lichtbild und frühestem Eintrittstermin unt. *B 14949* an die Papier-Zeitung.

Direktor-Posten

ist bei einer *Aktiengesellschaft* in einer Stadt *Süddeutschlands* zu besetzen. Es kommt nur ein *tüchtiger Kaufmann*, der über organisatorische und Sprachkenntnisse verfügt, in Betracht. Kenntnisse in der Papier- u. Pappenbranche erwünscht. — Eine Wohnung kann beschafft werden. — Angebote unter *U 14942* an die Papier-Zeitung.

Für die Leitung meiner Export-Abteilung suche ich einen

befähigten Herrn

der die englische und französische Sprache beherrscht und in derselben korrespondiert. Es kommen nur solche Herren in Frage, die in der *Packpapier- und Feinpapierbranche* erfahren sind. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an:
Papierwerk Köln Ludwig Steinberg Köln-Ehrenfeld.

Zweigniederlassungen: (14908
Amsterdam, Dortmund, Hannover, Saarbrücken, Frankfurt a. M.

Schreibmaschinen-Reisender

wird für sofort gesucht.
Ausf. Angebote mit Bild und Referenzen
H. Klee, Hannover, Georgstr. 14
General-Vertreter der Continental-Schreibmaschine.
(14998

Bürobedarf!

Eine seit 30 Jahren bestehende gut eingeführte Akzidenzdruckerei im Zentrum Berlins beabsichtigt den
Vertrieb von Büroartikeln
aufzunehmen und sucht zu diesem Zweck eine mit dieser Branche
durchaus vertraute Kraft
eventl. mit Beteiligung oder Fusion. Angebote erbeten unter *F 14993* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende *Druckerei* und *Packpapier-Großhandlung Mitteldeutschlands* sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, energischen

Fachkaufmann

für Kontor und Reise. Derselbe muß die Branche vollständig beherrschen, im Verkehr mit der Kundschaft äußerst gewandt, flotter Verkäufer, der gute Erfolge nachweisen und den Kundenkreis vergrößern kann.
Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften erbeten unter *R 14938* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Stadtvertreter

für leistungsfäh. *Akzidenz-Druckerei* und *Bürobedarfsartikelhandlung* sofort gesucht.
Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter *C 14950* an die Papier-Zeitung.

Papierhandlung in Hannover sucht selbständigen, gewissenhaften

Expedienten,

der die damit zusammenhängende Korrespondenz zu erledigen hat. Fachkenntnisse unbedingt erforderlich. Angebote u. Beifügung von Zeugnisabschriften u. *U 14973* an die Pap.-Ztg.

Fachkaufleute
und die es werden wollen
finden
durch den Stellenmarkt der Papier-Zeitung
Wirkungsstätten

*

Halber Anzeigenpreis!

Gesuchte Stellen

Erste Kraft

in Papiergroßhandel, Mitte 30, langjähr. Erfahrg. in Ein- u. Verkauf, Kontor u. Reise, sucht gelegentlich and. *Wirkungskreis*. Angebote unt. *K 14959* an die Papier-Zeitung erb.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die Schiedsprüche für Buchdrucker usw. verbindlich

Im Reichsarbeitsministerium fanden am 30. November erneut Verhandlungen mit den Parteien statt. Von den Vertretern des Deutschen Buchdrucker-Vereins wurde auf niedrigere Goldmarklöhne unter Hinweis auf die Abschlüsse in anderen Gewerben, insbesondere in dem verwandten Steindruck- und Buchbindergewerbe, hingewirkt. Die Unmöglichkeit, gerade dem notleidenden Buchdruckgewerbe darüber hinausgehende Löhne zwangsweise aufzuerlegen, wurde wiederum mit aller Deutlichkeit und Ausführlichkeit vor Augen geführt. Auch der Einwand des Verhandlungsleiters, die den Mitgliedern des D. B.-V. durch die neue Lohnklassenstaffelung und die geringere Entlohnung der Hilfsarbeiter, besonders des weiblichen Hilfspersonals entstehenden Vorteile dürften nicht gering bewertet werden und müßten vorübergehend höhere Entlohnung der verheirateten Gehilfen in der Spitze ausgleichen, konnte, nach der „Ztschr. f. D. Buchdr.", die Prinzipalsvertreter nicht von ihrer ablehnenden Haltung abbringen. Selbst eine vorübergehende zu hohe Festsetzung des Spitzenlohnes würde nicht nur für das darniederliegende Buchdruckgewerbe, sondern auch für andere Industrien, die mit ihren Löhnen dadurch in die Höhe getrieben würden, von den schädlichsten Folgen begleitet sein. Diese Vorstellungen nützten aber nichts; der Schiedspruch vom 27. November ist für verbindlich erklärt worden. Derselbe bestätigt die schon mitgeteilten Spitzenlöhne für Buchdrucker von 25 Goldmark für die Woche vom 10. bis 16. November und von 27 Goldmark für die Zeit vom 17. November bis 31. Dezember.

Im Anschluß an den Schiedsspruch werden nun aber auch die Löhne für die im Buchdruckgewerbe beschäftigten Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen, ebenso wie jene für die unverheirateten und jüngeren Gehilfen um 5 bis 7½ vH abgebaut, und zwar werden sie einheitlich wie folgt geregelt:

a) Männliche Hilfsarbeiter erhalten
im Alter von 17 bis 19 Jahren 80 vH des für neuausgelernte Gehilfen festgesetzten Tariflohns.
im Alter von 19 bis 21 Jahren 80 vH der Klasse A,
im Alter von 21 bis 24 Jahren 80 vH der Klasse B,
im Alter von mehr als 24 Jahren 85 vH der Klasse C des für verheiratete und ledige Gehilfen festgesetzten Tariflohns.
Die Zahlungsweise ist dieselbe wie die im Schiedspruch vom 23. November 1923.
Ebenso kann unter der dort bezeichneten Voraussetzung eine Aenderung der Reglung verlangt werden.

b) Geübte Anlegerinnen erhalten
im Alter von 17 bis 19 Jahren 60 vH der Klasse A,
im Alter von 19 bis 21 Jahren 60 vH der Klasse B,
im Alter von mehr als 21 Jahren 60 vH der Klasse C des im Lohntarif des Deutschen Buchdruckertarifs für ledige Gehilfen jeweilig festgesetzten Tariflohns.

c) Die übrigen Hilfsarbeiterinnen erhalten
im Alter von 17 bis 19 Jahren 50 vH der Klasse A,
im Alter von 19 bis 21 Jahren 50 vH der Klasse B,
im Alter von mehr als 21 Jahren 50 vH der Klasse C des im Lohntarif des Deutschen Buchdruckertarifs für ledige Gehilfen jeweilig festgesetzten Tariflohns.

Zur Auslegung der Zahlungsbestimmungen im Schiedspruch vom 23. November nahm das Schiedsgericht auf Antrag der Prinzipale nochmals Stellung. Die drei Unparteiischen entschieden, daß die Bestimmung:

Solange und soweit nicht in Goldmark gezahlt wird, erfolgt künftig eine Abschlagszahlung am Mittwoch jeder Lohnwoche, die umgerechnet wird in Goldmark zu dem zur Zeit der Auszahlung gültigen Kurse,

so zu verstehen sei, daß bei Vormittagszahlungen oder bei Zahlungen zu einer Zeit, an dem der Tageskurs noch nicht bekannt, stets der Vortagskurs in Rechnung zu stellen ist. Sie erklärten, daß diese Fassung und der erwähnte Auszahlungsmodus nun allgemein bei den Schiedsprüchen Praxis geworden sei.

Erhöhung der Druckpreise um 20 vH

Nach dem vorstehenden für verbindlich erklärten Schiedspruch sieht sich der Deutsche Buchdrucker-Verein E. V., (Berlin, Wilhelmstraße 11) genötigt, die Druckpreise zu erhöhen. Während bisher der Divisor zur Errechnung der ab 29. Oktober eingeführten Goldmarkpreise auf der Grundlage des Druckpreistarifs, 6. Ausgabe (brauner Tarif), 20 betrug, ist dieser Divisor mit Wirkung von heute ab auf 16 festgesetzt worden.

Für die Errechnung der Schlüsselzahl bei laufenden Aufträgen und, soweit diesbezügliche Vereinbarungen vorliegen, auch bei anderen Arbeiten zur Vervielfältigung der sich aus dem Druckpreistarif, 6. Ausgabe (brauner Tarif) ergebenden Grundzahlen, ist nicht mehr der Divisor 84, sondern vom 30. November 1923 ab der Divisor 67 maßgebend. Bis auf weiteres wird also diese Schlüsselzahl durch Teilung des amtlichen Berliner Dollarmittelkurses vom Tage des Zahlungseinganges durch 67 errechnet.

Beispiel für die Berechnung: Bei einem Dollarmittelkurs von 4200 Milliarden beträgt die Schlüsselzahl 4200 Milliarden : 67 = 62,686 Milliarden oder auf volle Milliarden abgerundet (Beträge unter 500 Millionen nach unten, im übrigen nach oben) = 63 Milliarden.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen sind, ändert sich gleichfalls der Divisor. Der amtliche Berliner Dollarmittelkurs ist künftig wie folgt zu teilen:

Formulare und Akzidenzen	durch 2
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	„ 2,1
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen . . .	„ 2,2
Qualitätsarbeiten	„ 1,9
Buchbinderarbeiten	„ 2

Beispiel für die Berechnung: Bei einem Dollarmittelkurs von 4200 Milliarden beträgt die Vervielfältigungszahl für Akzidenzen 4200 Milliarden : 2 = 2100 Milliarden.

Aus den fachtechnischen Vereinen

Könitzer-Ehrung. Fünfundzwanzig Jahre hat nunmehr Herr *Gustav Könitzer* das Amt eines Ersten Vorsitzenden der Berliner Typographischen Gesellschaft inne. Darum soll die anläßlich des 44. Stiftungstages einberufene Festsitzung der Gesellschaft (siehe Pap.-Ztg. Nr. 103, S. 2248) eine dem verdienten Führer und Leiter gewidmete besondere Ehrung bringen. Es werden sich daran auch Berliner und auswärtige befreundete Vereinigungen und Vertreter graphischer Körperschaften beteiligen, gehört der Jubilar doch zu den angesehensten Männern im deutschen Buchdruckgewerbe. Sein Wirken für dieses wird, wie wir vernehmen, der Zweite Vorsitzende der Gesellschaft in einem Vortrage würdigen, andere Ansprachen sowie Gesänge der Liedertafel des Berliner Faktorenvereins werden sich anschließen. Den Lesern der „Papier-Zeitung", deren buchgewerblichen Teil der Jubilar seit einigen Jahren verantwortlich leitet und die als Vereinsblatt der B. T. G. seit Jahrzehnten regelmäßig über die berufliche Tätigkeit der Gesellschaft berichtet, ist ja ein großer Teil der Lebensarbeit Gustav Könitzers bekanntgeworden. Viele werden ihn auch als Ratgeber in fachlichen Nöten schätzen gelernt haben, und gewiß hegt mancher den Wunsch, an seiner Ehrung teilzunehmen. Wie wir hören, sind der B. T. G. Verehrer und Freunde des Jubilars als Teilnehmer an der Feier willkommen. Diese beginnt pünktlich um ½11 Uhr. (Wilhelmstraße 115, Nähe der Anhaltstraße, Sonntag, 9. Dezember.)

Berliner Typographische Gesellschaft (SW 11, Dessauer Str. 2). Am 25. November berichtete Herr Fritz Schröder über *Eignungs-Untersuchungen im Buchgewerbe* Mit wissenschaftlichen Methoden will man größere Sicherheit darüber gewinnen, daß der für das Gewerbe sich meldende Nachwuchs dafür auch wirklich geeignet ist; man will ferner für Spezialarbeiter die geeignetsten Kräfte ausfindig machen, damit Fehlgriffe in der Besetzung verantwortlicher oder besondere Umsicht oder Geschicklichkeit erfordernde Posten möglichst vermieden werden. Es sind z. B. neue Prüfmethoden ersonnen worden, um die Empfindlichkeit des Auges für Farbenunterschiede zu messen, ferner, um rasche und treffsichere Entschlußkraft festzustellen oder um den Grad einer Kombinationsgabe zu ermitteln usw. Zum Teil sind diese neuen Methoden angewandt und auf ihre Richtigkeit überprüft worden in den Buchdrucker-Fachschulen zu München und Leipzig; in manchen Punkten ist große Genauigkeit und Richtigkeit in den Prüfungsergebnissen erzielt worden. Redner beherrschte den einschlägigen Stoff und die darüber erschienene Literatur und war der Meinung, man möge von den psychotechnischen Mitteln Gebrauch machen, wenn es sich um Eignungsprüfungen handelt, weil oft das Lebensglück des Einzelnen davon abhängt, daß er seinen Erwerb an rechter Stelle finde. Der beifällig aufgenommene Vortrag führte zu einer Aussprache, in der auch die dagegen zu erhebenden Bedenken zum Ausdruck kamen. Im praktischen Berufsleben finde eine ständige Aussonderung statt, wobei die fachlichen Gesichtspunkte oft zu besseren Lösungen führten, als die theoretischen. Nach Aufnahme einiger neuer Mitglieder fand die Anregung warme Befürwortung, die Neuerungen auf dem Gebiete der *Stereotypie* demnächst eingehend zur Erörterung zu stellen. — Nochmals wurde darauf hingewiesen, daß der 44. Stiftungstag am Sonntag, dem 9. Dezember, vormittags 10½ Uhr (pünktlich), begangen wird, Wilhelmstr. 115, *nicht* tags zuvor in den Musiker-Festsälen, wie es nach dem Programm vorgesehen war. Nächste Veranstaltung: Besichtigung der Farbenfabrik Max Mühsam, Neukölln, Glasowstr. 28, am Donnerstag, dem 13. Dezember, nachmittags 3½ Uhr.

Der fragliche Zahlungstag

Zum Schiedspruch in Nr. 104, S. 2262

Wo infolge der herrschenden Grenzsperre mit verspäteter Zustellung der Post vom besetzten ins unbesetzte Gebiet gerechnet werden mußte, war es m. E. Pflicht der Papierfabrik, die Rechnung des

Hosted by Google

KAUFMANN

23 J., gel. Buchhändler, sprachenkundig, vertraut m. sämtl. Büroarbeiten, wie *Expedition, Buchhaltung, Korrespondenz, auch Schreibmaschine*

sucht sich p. sof. od. 1. Jan. 24 **zu verändern**

Stellg. in Papiergroßhandlung od. Verarbeitg. angenehm. Berlin bevorzugt. Angebote unter *R 15007* an die Papier-Zeitung erbeten.

2 jüngere Kaufleute

23- u. 18jähr., mit dem Papierfach vertraut, **suchen** per 1. Januar 24 **Stellung.**

Angebote unter *S 15008* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ausland! Ausland!

Fachkaufmann

aus der Papierverarbeitungs-Industrie, mit allen Sparten der Papierverarbeitung auf das beste vertraut, Druckereifachmann, gewandter Korrespondent, z. Zt. Handlungsbevollmächtigter in größter südd. Fabrik, wünscht sich zu *verändern.* Englische Sprachkenntnisse vorhanden.

Zuschriften erbeten unter *L 14881* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

Kfm. Diktatkorrespondent in bedeut. südd. Papierfabrik, sucht *Vertrauensstellung* in Papierfabrik, Papierverarbeitungswerk oder Großhandlung *Süddeutschlands* als *Korrespondent, Disponent* od. *Einkäufer.* Angebote unter *M 14961* an die Papier-Zeitung.

Export-Fachmann

mehrjähr. Auslandstätigkeit, Druck, Papierverarbeitung u. Büroartikel, Fremdsprachen, jetzt Exportleiter groß. Unternehmens, wünscht wegen bedauerer Verhältnisse *Veränderung gleicher Eigenschaft* oder *Ausgeposten.*

Angebote unter *A 14948* an die Papier-Zeitung.

Erste Reisekraft für

Büromöbel u. -Maschinen

tritt zum 1. 1. 24 *neuen Wirkungskreis* in nur erstem Hause, eventl. Ausland. Suchender ist 32 Jahre alt und ledig. Ia. Zeugnisse vorhanden.

Gefl. Angebote erbeten unter *A 14966* an die Papier-Zeitung.

Anzeigen-Fachmann!

mit d. graph. u. Papierfache vertraut

sucht Stellung

als Werbeleiter oder ähnl. Position **per sofort oder 1. Januar 1924.** Reisetätigkeit bei einer Firmen bevorzugt. Angeb. unter *T 15009* an die Pap.-Ztg. erb.

Fachkaufmann

21 Jahre, der mehrere Jahre in größerem Papierverarbeitungs-Werk als Expedient und Lagerist tätig war, sucht passende *Stellung.* Süddeutschland bevorzugt.

Angebote unter *L 14960* an die Papier-Zeitung.

2 Papier-Fachmänner

22 und 26 Jahre, in ersten Papierfabriken und Großhandelsfirmen tätig, sichere Disponenten u. Korrespondenten, in Einkauf, Verkauf, Muster- und Offertwesen, Expedition firm, energisch und zielbew., Ia. Zeugnisse u. Referenzen, suchen *aussichtsreiche Stellung* in *ersten Häusern Groß-Berlins.*

Angebote unter *B 14988* an die Papier-Zeitung.

MONOGRAMM-

Prägemeister

I. Kraft, an Johnston- und Waite-Presse, sucht Stellung nach dem Ausland. Angebote unter *K 15001* an die Papier-Zeitung.

Junger Kaufmann

bisher in Fabrik pharm. Kartonnagen u. Papierwar., Buch- u. Steindruckerei, sucht zum 1. 1. 24 *aussichtsreiche Lebensstellung.*

Angebote unter *J 14958* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weg. Betriebseinschränkung suche für meinen branchekundigen, *tüchtigen Expedienten,* 26 Jahre alt, sofort *Stellung* für jeden selbständig. verantwortungsvollen *Posten* in *Groß-Berlin.* Näheres unt. *W 14944* durch die Papier-Zeitung.

Papier- und Schreibwaren-Fachmann

Rheinländer, unverh., bisher in leit. Stellg, Ia. Zeugn., sucht Stellg. als *Abteilungsleiter* oder *ähnlichen Posten,* eventl. *Reisevertretung.*

Angebote erbeten unter *P 15005* an die Papier-Zeitung.

Fabrikanten!

Export-Vertreter

übernimmt noch die Vertretung einer leistungsfähigen Firma für Berlin. Angebote unter *L 15002* an die Papier-Zeitung.

Perfekter Expedient

(21 Jahre), Papier- und Bindfaden-Fachmann, energisch, an zielbew. Arbeiten gewöhnt, jeder Anforderung gewachsen, prima Zeugnisse, sucht sich bestmöglich zum 1. 1. 24 zu verändern. Angeb. unt. *A 14987* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

Führende *Kunstanstalt* auf dem Gebiete des vornehmen kaufmännischen *Formularendrucks* (Gummidruck, Prägung, Lithographie) sucht für *Sachsen, Thüringen, Bayern, Schlesien, Bremen,* in der Industrie bestens eingeführte u. fachkundige

VERTRETER

Ang. unt. *D 14870* an die Pap.-Ztg.

Papierwolle

Tüchtige Vertreter gesucht, lohnender Artikel. Angebote unter *W 15012* an die Papier-Zeitung.

Papier - Exporthaus, besonders leistungsfähig in fettdichten und Cellulosepapieren aller Art, sucht bei Großverbrauchern bestens eingeführte

Vertreter

für *Dänemark, Holland, Italien, Schweden, Norwegen* u. die *Balkanländer.* Ausführliche Angeb. unter *C 14989* an die Papier-Ztg. erbeten.

Vertreter

für *verschiedene Bezirke* von ausdehnungsfähigem

Papier-Verarbeitungswerke

sofort gesucht. Gefl. Angeb. unt. *M 14929* an d. Pap.-Ztg.

Leistungsfäh. bedeut. *süddeutsche Federhalter- u. Schreibwarenfabrik* sucht für folgende Bezirke bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführte

Vertreter

für: *Frankfurt a. M., Berlin, Prov. Sachsen, Sachsen, Württbg., Baden, Hannover, Braunschweig, Westfal., Breslau,* eventl. auch für *Ausland.*

Angebote unter *F 14955* an die Papier-Zeitung erbeten.

Agentur gesucht

erstklassiger (A 5449 *Papier- und Kartonnagen-Fabrik*

Van der Schalie & Co.,

Papier und Karton, **Rotterdam.**

Berliner Papier-Großhandlung

leistungsfähig spez. in Packpapier

sucht tüchtige

VERTRETER

gegen hohe Provision.

Angebote unter *H 14957* an die Papier-Zeitung.

Rout. reisegew. Fachkaufmann sucht

Reiseposten

oder

Vertretung

leistungsf. **Tüten- und Faltschachtelfabrik** sowie **Papier-Großhandlung** zu Anfang Januar für **beide Mecklenburg.** Gefl. Angebote unter *E 14833* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Papier-Großhandlung

im besetzten Gebiet sucht

VERTRETER

an allen größeren Plätzen des Rheinlandes, Ruhr- und Saargebietes, gegen hohe Provision. In Frage kommen nur Herren, die bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt sind und über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.

Angebote erbeten unter *D 14990* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Briefumschlagfabrik Mitteldeutschlands sucht für den Platz Hamburg

einen bei der dortigen Kundschaft bestens eingeführten

VERTRETER

der mit der Branche vollständig vertraut und bedeutende Umsätze zu erzielen in der Lage ist. Auslieferungslager würde evtl. eingerichtet. Ausführliche Bewerbungen unter *O 14962* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Empfänger direkt auf dem schnellsten Wege, und nicht durch den Vertreter, wodurch immerhin Verzögerungen eintraten, zu übersenden, zumal mit jedem Tage verspäteter Zustellung mit Kursverlusten zu rechnen war.

Die Zahlungsbedingungen der Papierfabrik lauteten, daß die Umrechnung des Papiermarkbetrages zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs vom Tage vor der Zahlung zu erfolgen hat, wie es damals auch allgemein üblich war, wobei in den Bedingungen, wie dies aus mir vorliegenden Zahlungsbedingungen hervorgeht, besonders empfohlen wird, möglichst mit Verrechnungsschecks zu zahlen. Daher kann es auch, nach meiner Ansicht, für die Beurteilung der Sachlage nicht stichhaltig sein, daß die Geschäftsbücherfabrik einen Verrechnungsscheck übersandte, der erst nach einigen Tagen zur Einlösung kommen konnte, da diese Zahlungsweise im August von den Papierfabriken selbst gewünscht wurde, und solche Zahlungsbedingungen auch s. Zt. noch allgemein üblich waren.

Die Papierfabrik müßte durch ihre Portobücher nachweisen können, wann die Rechnung an den Vertreter abgesandt wurde, ebenso müßte der Vertreter den Eingang der Rechnung nachweisen können.

Da dies von beiden Seiten, wie aus dem Schiedspruch hervorgeht, nicht nachgewiesen werden kann, war es nicht mehr wie recht und billig, daß die Gechäftsbücherfabrik als Eingangstag der Rechnung den 4. oder 5. August festsetzte.

Die Rechtslage kann hier nur sein: Wann konnte die Geschäftsbücherfabrik bei der schlechten Postbeförderung infolge der Grenzsperre spätestens im Besitz der Rechnung sein, wenn ihr diese direkt zugestellt worden wäre? *Karl Witt*, Wismar

Kleine Schnellpresse Windsbraut

Unter den deutschen Zweitourenschnellpressen ist die Windsbraut eine der bekanntesten. Bisher war sie in sechs verschiedenen Größen gebaut worden. Neuerdings haben *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig*, welche neben Phönix-Tiegeldruckpressen usw. die Windsbraut bauen, eine noch kleinere Ausführung (Papierformat 47 : 60 cm) auf den Markt gebracht; auch sie ist im wesentlichen wie die größeren Formate konstruiert und mit Bogen-An- und -Ausleger versehen; ferner hat sie gleich sorgfältige Ausführung des Farbwerkes wie der Farbenverreibung. Nur in einem Punkte unterscheidet sie sich von den bisher gebauten Größen; ihr Unterbau nämlich ist in einem einzigen Stück gegossen; einmal, um der Maschine besondere Schnelligkeit, Höchstleistung und Druckkraft zu gewähren, anderseits um den Aufbau der Maschine zu vereinfachen und ihn zu beschleunigen. Eine kleine schnellaufende Maschine dieser Art mit hoher Druckkraft, guter Einfärbung, genauem Register und selbsttätigem Bogen-An- und -Ausleger dürfte ein Erfordernis der Zeit sein, denn Maschinen für gleiches Format gingen meist von der Tiegeldruckpresse aus.

Von verschiedenen Seiten war der Firma J. G. Schelter & Giesecke nahegelegt worden, ihre Tiegeldruckpresse Phönix, die dieses Format druckt, mit An- und Ablegevorrichtung zu versehen. Sie hat das auch getan, verzichtete aber auf Grund der eigenen Erfahrungen auf die Verfolgung dieses Gedankens, da sie glaubt, sie nicht empfehlen zu können. Eine Beschleunigung, die über 1800 Druckgänge in der Stunde hinausgeht, würde bei den größern Maschinen vor allem eine Beeinträchtigung der Einfärbung bedeuten, d. h. die Walzen würden sich nicht mehr sorgfältig über der Form abrollen, sondern über diese hinwegspringen. Anders liegt das natürlich bei einer ähnlich großen Schnellpresse des Zweitourenprinzips.

Die Druckversuche mit der neuen Windsbraut haben denn auch Höchstleistungen von über 3000 Drucken in der Stunde ergeben, und über dieses Maß hinaus werden auch die schnellstlaufenden automatischen Tiegeldruckpressen und ähnliche Maschinen nicht hinausgehen können, wenn sie noch auf Qualitätsarbeit eingestellt sein sollen.

Somit erhält der Buchdrucker in solcher Schnellpresse das Werkzeug, das ihm in hohem Maße nützlich sein kann. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben sich ähnliche Pressen wie die kleine Windsbraut als praktisch bewährt und sind drüben seit längerer Zeit eingebürgert. Vielleicht findet das Verfahren der Amerikaner in Deutschland Nachahmung, und bei Anschaffung wird natürlich auch die Preisfrage und die Lebensdauer der Maschine eine gewisse Rolle spielen. Infolge ihrer hohen Druckkraft eignet sich die neue kleine Windsbraut wie alle Zweitourenpressen für den Druck von Wertpapieren, Banknoten, Wert- und Stempelmarken, Drei- und Mehrfarbendrucke und ähnliche Druckarbeiten.

Lager-Verzeichnis und Preisliste der Firma *Norddeutsches Papierhaus Schillmann & Co., GmbH., Hamburg 11*, liegen uns vor; beide in recht gut gesetzter einheitlicher Anordnung und schönem klaren Druck (besorgt von der Hofbuchdruckerei F. W. Rademacher). Der 52seitigen Lagerliste ist ein Sortenverzeichnis und eine durch Ziffern gekennzeichnete Farbenübersichtstafel vorangestellt. Bei den besseren Post- und Schreibpapieren sowie einem gängigen Werttitelpapier sind die Wasserzeichenmuster abgebildet. Die Preisliste ist gleichgerichtet den Nummern der Papiersorten und bildet daher ein tabellarisches Ziffernwerk, das auf nur sechs Seiten untergebracht werden konnte und dabei noch einer Gewichtstabelle der gebräuchlichsten Sorten Raum gewährt.

Die Avalun-Drucke und Einzelgraphik des Avalun-Verlages, *Hellerau*, sind während des Dezembers im Lesesaale der Bibliothek des Staatlichen Kunstgewerbe-Museums, Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7a, ausgestellt und wochentägig von 9 bis 9 Uhr zu sehen.

Berliner Papier-Großhandlung
sucht
direkte Verbindung
mit sehr leistungfähigen
Papierfabriken
in Packpapier. Pappen- u. Seidenpapieren evtl. mit
Berliner Auslieferungslager
Ia. Referenzen
Angebote erbeten unter *G 14956* an die Papier-Zeitung.

Vertreter gesucht!
Bezirks- und Platzvertreter für leicht verkäufliche Bürobedarfsartikel (Handelsartikel) in den Bezirken *Ost- und Westpreußen, Pommern, Lübeck, Schleswig-Holstein, Hannover, Oldenburg-Bremen, Rheinland, Westfalen, Bayern, Württemberg, Thüringen, Hessen, Sachsen Freistaat* und *Provinz Brandenburg* (ausgenommen Groß-Berlin) und *Braunschweig* gesucht. Nachweislich in der Branche gut eingeführte Herren wollen Angebote unter Aufgabe von Referenzen unter *F 14916* an die Pap.-Ztg. einreichen.

Kapitalkräftige Düsseldorfer Papier-Handelsgesellschaft mbH. sucht die
Alleinvertretung mit Auslieferungslager
erstklassiger Papierfabriken für
Packpapiere, Büro- und techn. Papiere
Angebote unter *M 15003* an die Papier-Zeitung.

Fabrik für **Faltschachteln, zusammenlegbare Kartons, Etiketten, Plakate** mit verschiedenen Spezialitäten sucht
Vertreter
für
Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland und alle Länder
in denen Großabsatz in obigen Artikeln besteht.
In Frage kommen nur Herren bezw. Firmen, welche Fachleute und bei den in Frage kommenden Verbrauchern bestens eingeführt sind. Wohnsitz mögl. in den Hauptstädten.
Angebote nebst Referenzen unter *Q 15006* an die Papier-Zeitung.

Für Holland und Dänemark
suche ich einen gewissenhaften
VERTRETER
mit **Auslieferungslager in Papier u. Pappen.**
Wuppertaler Wellpappenfabrik
Bruno Oberste, Barmen-Langerfeld
Papier- und Pappen-Export.
(14514

Hosted by Google

BUENOS AIRES

Dort ansässige Firma sucht *Vertretung* deutscher Fabriken von *Maschinen für Druckerei* (Groß- u. Kleinbetrieb) und für *Papierverarbeitung*.
Gefl. Angebote erbeten unter „*La Plata 14965*“ an d. Papier-Zeitung.

Erste Firma der Papierbranche, in der Industrie Württembergs u. Badens bestens eingeführt, sucht

Vertretung

für leistungsfähigen Feinpapierfabrik sowie einer ringfreien Briefumschlagfabrik. Angebote unter *V 14999* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfäh. Papierwarenfabrik u. Papier-Großhandlung, die als Spezialität Zellstoffservietten, Tischkrepp- und Durchschlagpapiere herstellt, *sucht* für alle größeren Plätze, bei Hotels, Kurhäusern, Cafe-Restaurants usw. gut eingef.

VERTRETER

bei hoher Provision.
Angebote erbeten unt. *J 15000* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige südwestdeutsche *Papiergroßhandlung* sucht *Vertreter* für Packpapieren für *Saarbrücken*. Angebote unter *D 14953* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung
im unbesetzten Rheinland übernimmt
die Vertretung
einer leistungsfähigen *süd- oder mitteldeutschen* **ringfr. Briefumschlagfabrik** und *Fein-, Druck- und Packpapier erzeugender Papierfabriken* für Platz und Export. Angeb. u. *U 15010* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter

guter Fachmann, 27 Jahre, bisher für Großhandlungen tätig, übernimmt **Vertretungen leistungsfähiger Papierfabriken f. Bremen, Oldenburg, Unterwesergebiet** usw.
Angebote unter *S 14970* an die Papier-Zeitung erbeten.

Handelsgesellschaft in *Halle a. S.* mit schönen, großen Lagerräumen, bei Kundschaft in *Sachsen, Thüringen, Bayern* gut eingeführt, sucht

Vertretung

leistungsfähiger *Papierfabriken all. Arten Papier*. Angeb. u. **H. E. 391** an **Ala, Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,** Postfach 72. (14933

Altangesehene *Fein- u. Packpapier-Großhandlung* sucht für verschied. Plätze u. Bezirke strebsame, eingef.

Vertreter

die nachweisbare Erfolge aufweisen können. Im besonderen Herren zur Uebertragung v. Auslieferungslag., u. die sich als Geschäftsführer von Zweigniederlassungen eignen. Ausf. Angebote u. Aufgabe von Referenz. erb. u. *Q 14937* an die Papier-Ztg.

Fabriken ⁘ Geschäfte

ALLIANCE

Erstklassige renommierte *holländische*

Papier-Großhandlung

sucht

zwecks Zusammenschluß direkte Verbindung

mit sehr

leistungsfähigen Papierfabriken

der *Fein- und Packpapierbranche.*

Ohne Agenturen.

✝

Näheres auf Anfragen
unter *J 14661* durch die Papier-Zeitung.

AMERIKA

Montblanc-Dziambor

Herr W. Dziambor, der Mitinhaber der Simplo Füllfeder-Gesellschaft Hamburg, die den in der ganzen Welt bekannten MONTBLANC-FÜLLHALTER herstellt, fährt am 22. Dezbr. d. J. nach New-York.

Er ist bereit, mit nur allerersten Firmen unserer Branche, denen daran liegt, daß für sie in Nord-Amerika intensiv und erstklassig gearbeitet wird, in Verbindung zu treten betr. Uebernahme der GENERAL-VERTRETUNG für die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Angebote erbitten wir schnellstens nach Hamburg 6, Schanzenstr. 75/77.

Dziambor-Brothers
New-York — Hamburg

Wegen Todesfalles wird eine in *Holland* gelegene und in vollem Betrieb befindliche

Papierfabrik
nebst Papierhandlung

zum *Kauf* angeboten. Die Fabrik besteht seit einer Reihe von Jahren. Der jetzige Eigentümer ist geneigt, an der Unternehmung finanziell beteiligt zu bleiben. Unterhandlungen werden nur mit kapitalkräftigen Persönlichkeiten angeknüpft. Vermittler verbeten.

Näheres unter „*Papier*“
an das **Büro Brif, Rotterdam (Holland).**

(14967

Papier- und Tüten-Großhandlung
350 qm; großes Lager; Maschinen; Auto verkauft für 30 000 Goldmark. M. G. d. W. A. hübsche 4-Zimmerwohnung, evtl. mit Möbeln. (14920
Wolff, Berlin, Elsenstraße 76.

Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Zur Inbetriebsetzung einer im Bau befindlichen Papierfabrik werden

25-50000 Goldmark

auf 1. Hypothek *zu leihen gesucht.*
Gefl. Angebote unter *V 14896* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Formatschneiden von Rollen auf Bogen, (A 5985
Additionsrollen liefern
RHEIN-PAPIER GmbH., KÖLN-DEUTZ, Rheinl. 4638

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Nachlaß bei wertbeständiger Zahlung. Der „Amtliche preußische Pressedienst" teilt mit: In zunehmendem Maße wird im Kleinhandel bei Zahlungen in Dollarschätzen und Goldanleihe ein größerer Rabattsatz gewährt. Eine Anzahl von Geschäften aber schließt bei dieser Rabattgewährung die Rentenmark aus. An manchen Stellen wird dies sogar durch Plakataushang bekanntgegeben. Die preußischen Polizeiverwaltungen haben daraufhin die Weisung erhalten, gegen diese unberechtigte und gemeinschädliche Herabwürdigung der Rentenmark, die in innerem Werte der Goldanleihe um nichts nachsteht, scharf vorzugehen. Geschäfte, die auch jetzt noch Rabattsätze bei Rentenmarkzahlung (im Gegensatz zur Goldanleihe) ausdrücklich verweigern, werden von der Polizei geschlossen und es kann die Entziehung der Handelserlaubnis zur Anwendung kommen. Auch die Geschäfte, die die Annahme von Papiermark verweigern und erklären, Ware nicht oder nicht in dem angeforderten Umfange gegen Papiermark abgeben zu wollen, werden sofort unter gleichzeitiger Entziehung der Handelserlaubnis von der Polizei geschlossen. Die Papiermark ist nach wie vor gesetzliches Zahlungsmittel und darf von niemandem zurückgewiesen werden. Die Polizeistellen sind verpflichtet, begründeten Anzeigen des Publikums dieser Art sofort nachzugehen.

Außenhandel im Bürobedarfsfach im August 1923

(Juli s. Nr. 100)

Herkunfts- od. wichtigere Bestimmungsländer	August	Jan./August 1923	Jan./August 1922
336b Farben in Farben- u. Tuschkasten; Tusche			
Ausfuhr			
Großbritannien .	41	372	317
V. St. v. Amerika	16	645	473
Übrige Länder .	166	1 396	1 495
Zusammen dz	223	2 413	2 285
337 Tinte, Tintenpulver			
Ausfuhr			
Niederlande . . .	88	650	596
Türkei	103	928	778
Übrige Länder . .	564	6319	7569
Zusammen dz	755	7 897	8 943
340 Blei-, Farben-, Kohlenstifte; Kreide, geschnitten, geformt			
Einfuhr			
Zus. 1000 Stück	43	4 399	3 321
i. Gewichte v. dz	2,87	110,47	202,03
Ausfuhr			
Großbritannien .	2 405	25 620	14 608
Niederlande . . .	5 366	71 462	19 720
Ostpolen	1 834	20093	1 183
Nordrußland . . .	1 258	8 568	7 426
Brit. Indien	1 200	10536	8 350
V.St. v. Amerika	4538	31 816	56 427
Zus. in 1000 Stck.	31 441	304 187	263 037
840 Schreibfedern			
Ausfuhr			
Zusammen dz	77	1356	1708
891c Reißzeuge, Linienfedern, Storchschnäbel, Teilmaschinen			
Ausfuhr			
Zusammen dz	159	1094	858
891e Rechenmaschinen			
Einfuhr			
V. St. v. Amerika	89	401	389
Übrige Länder .	45	336	242
Zusammen Stück	134	737	631
i. Gewichte v. dz	45	199	147
Ausfuhr			
Frankreich	66	346	543
Italien	133	586	595
V. St. v. Amerika	58	124	563
Zusammen Stück	547	5 112	6 135
i. Gewichte v. dz	64	594	551
891f Schreibmaschinen			
Einfuhr			
V. St. v. Amerika	114	496	215
Übrige Länder . .	26	155	184
Zusammen Stück	140	651	399
i. Gewichte v. dz	36	142	63
Ausfuhr			
Saargebiet	116	432	744
Bulgarien	108	680	512
Großbritannien .	186	1 835	1 539
Italien	481	2 759	1 598
Niederlande . . .	465	1 478	1 734
Österreich	398	3 254	5 064
Tschechoslow. . .	327	3 732	4 645
Rumänien	146	1 121	1 174
Schweiz	241	2 210	1 796
Spanien	334	1 529	1 809
Argentinien . . .	212	2 169	2 145
Brasilien	207	658	407
Zusammen Stück	4 632	35 623	34 406
i. Gewichte v. dz	739	5 465	5 367
891g Kontrollkassen			
Einfuhr			
Stück	—	15	56
i. Gewichte v. dz	—	10	34
Ausfuhr			
Zusammen Stück	444	3 374	1 772
i. Gewichte v. dz	230	1 746	934
Unvollständig angemeldete Waren			
Bürobedarfsgegenstände			
Ausfuhr			
Niederlande . . .	59	228	339
Übrige Länder . .	143	1 836	1 563
Zusammen dz	202	2 064	1 902

Wiener Frühjahrsmesse 1924. Die österreichischen Bundesbahnen gewähren auf sämtlichen Linien für die Rückbeförderung der ausgestellt gewesenen Messemuster, bei Aufgabe als Eil- beziehungsweise Frachtgut 50prozentigen Nachlaß von den tarifmäßigen Gebühren; die Messegüter müssen als solche beglaubigt sein und auf dem gleichen Wege zurückbefördert werden, auf dem sie zur Messe gesendet wurden.

Prager Mustermesse. Die Frühjahrsmesse wird vom 16. bis 23. März 1924 abgehalten werden. Von den 1926 Ausstellern der jüngst verflossenen Herbstmesse waren 145 Ausländer. Das Papier- und Druckgewerbe ist mit 101 Ausstellern vertreten. Meldungen deutscher Aussteller würde die Papiermanufaktur *Franz Fischer, GmbH., Leipzig* weiterleiten, der die ehrenamtliche Vertretung übertragen wurde. Das Meßamt, das Fahrpreisermäßigungen ausgewirkt hat, befindet sich in Prag I, Altstädter Rathaus.

Die Einfuhrgebühr nach der Tschecho-Slowakei für Bilderbücher, Kinderspiele und ähnlichem wurde auf 2 vH des Rechnungsbetrages ermäßigt.

Zur Herabsetzung der Papierpreise für den Schulbedarf in Polen unternimmt der neue Handelsminister eine energische Aktion bei der polnischen Papierindustrie.

Sammelmappe

Es handelt sich um eine sehr einfache Sammelmappe ohne besondere Einrichtungen zum Verstellen des Rückens, die hauptsächlich als billige Abstellmappe Verwendung finden soll. Bei der neuen Mappe werden die Rückenteile der Deckel und die zwei Verbindungsplatten, zwischen denen die Rückenteile festgeklemmt sind, durch Reibung mittels umgebogener Enden der in Schlitze der Rückenteile eintretenden Verbindungsstifte zusammengehalten. Es sind allerdings schon Sammelmappen auf den Markt gekommen, bei denen die Rückenteile durch Reibung zusammengehalten werden. Bei diesen müssen jedoch, sobald eine Verstellung vorgenommen werden soll, die die Reibung verursachenden Schrauben gelöst werden. Im Gegensatz hierzu ist die bei der neuen Mappe erzielte Reibung zwischen den den gesamten Rücken bildenden Teilen so groß, daß der Rücken der Sammelmappe im Bedarfsfalle nur durch einen kräftigen Zug an den beiden Deckeln auf seine größte Breite ausgezogen werden kann. Der einmal verbreiterte Rücken steht auch in dieser Lage fest. (DRP. 382 17[illegible] Kl. 11e, *Max O. Dukas, Nürnberg.*) —ss

Probenschau

Zeitgemäßer Wandspruch. Aus einem satyrischen Flugblatte, das nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges erschien, konnten einige Verszeilen ausgegraben werden, die in überraschender Weise auch auf die heutigen Verhältnisse zutreffen: ein Friede, der kein Friede ist, die vergebliche Hoffnung auf Geld, das die Besserung bringen soll, denn als es endlich kommt, ist's nur Papier, „gemahlte Thaler", das keine „güldene Zeit" bringen kann. Nur ein goldenes Herz und der Wille, bessere Leute zu werden, werden helfen. Die zweifarbige Wiedergabe des Spruches in Verbindung mit einer passenden Federzeichnung wahrt, wie der Versstil, altdeutschen Charakter. In Kunstschrift ist ein hübsches Kunstblatt entstanden, das vor allem seines Inhaltes wegen überall Beachtung und Liebhaber finden dürfte. Besonders das Weihnachtsgeschäft erhält damit einen dankbaren Verkaufsgegenstand. Er ist in drei Formaten als Postkarte, und als Wandschmuck (18 : 24 und 24 : 32,5 cm) gebrauchsfähig gemacht, auch gerahmt zu haben von der Kunstverlags-Gesellschaft *Wohlgemuth & Lissner Berlin SW. 48*

„Deutschland und das neue Europa" wird auf einer neuen Kontorkarte dargestellt, die in dem bekannten Kartographischen Verlag von *Georg Westermann, Braunschweig* und *Hamburg*, jüngst erschienen ist. Diese Karte ist vom Geographen und Kartographen Adolf Liebers entworfen und bearbeitet. In Größe von 105 : 105 cm zeigt sie im Mittelfeld (Kartengröße 51 : 58 cm) „Mitteleuropa" im Maßstab 1 : 3 000 000 in jetziger staatlicher Einteilung (Deutschland mit alten und neuen politischen Grenzen). Umrandet ist diese Karte von 11 kleineren Kartenbildern (jedes etwa 11 : 20 cm groß), die in verschiedenen Maßstäben Europa, Mitteldeutschland, Britische Inseln, Frankreich, Spanien und Portugal, Italien, Bulgarien, Griechenland, Albanien, Ungarn, Südslawien, Rumänien, Litauen, Lettland, Estland, Polen, Südschweden, Südnorwegen und Rußland bringen. In vielfarbiger, sauberer Ausführung und auf gutem Kartenpapier gedruckt, bietet die Kontorkarte ein Gesamtbild von Europa mit seinen Eisenbahnlinien und Schiffahrtswegen und registrierten Orte bis zu 5000 Einwohnern. Zur Organisation des Warenvertriebs, durch Propaganda und Vertreterstab, sowie deren Leitung und Beobachtung, Kontrolle und Erfolgnachweise ist diese Karte ebenfalls brauchbar. Offenen Ladengeschäften des Schreibwarenhandels und des Bürobedarfs aber ist zu raten, sich dem Vertriebe dieser Karte zu widmen; wo sie zum Aushang gebracht wird, erinnert sie die Besucher an den Kauf des in heutiger Zeit unbedingt notwendigen Rüstzeugs. — Die Karte ist lieferbar entweder gefalzt mit Verschlußstreifen 2,20 Goldmark (250 Gr. Kreuzband), oder auf Kartenleinen aufgezogen mit Stäben (zum Aufhängen) 8 Goldmark (3 Kg.-Paket).

Hosted by Google

Ich kaufe:

Pergamyn, Pergamentersatz, Seidenpapier, weiß Cellulose und Tauenpapiere. *Eilangebote erbeten an*

Papierwerk Köln, Ludwig Steinberg, Köln-Ehrenfeld.

Telegramm-Adresse: Pacelust. Zweigniederlassungen: Amsterdam, Hannover, Frankfurt, Dortmund, Saarbrücken. Fernsprecher: Anno 6429, Anno 7848, Rheinland 2686.

Läger: Stuttgart, Mannheim, München, Nürnberg, Pirmasens, Bielefeld, Elberfeld. (14868

Kaufe per Kasse stets allergrößte Posten:

Papier: Hartpost — Schreib — Pack — Durchschlag — Saugpost.

Papierwaren: Briefblocks, 5/5 Mappen, Kassetten usw.

Blei- und Kopier-Stifte, bes. Koh-i-noor, Mars, Castell u. sonst. Markenstifte

Briefumschläge aller Art. **Schreib- und Büroartikel,** Briefordner, Aktenheftler, Büronadeln, Schreibfedern, reguläre Ware und Partieposten.

Kauf von **Büro- und Schreibmaschinen, neu und gebraucht.**

Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren.

Evtl. Bemusterung nur unberechnet. (A 5956

Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3

Großneumarkt 17 — Telephon: Elbe 2778, 6643.

Leipziger Firma

sucht Verbindung mit *leistungsfähiger Fabrik* für

Pack- u. Lederpappen

Angebote unter *P 14932* an die Papier-Zeitung.

Schreibwaren

Blei- u. Kopierstifte, Federhalter, Lineale usw., ferner Briefumschläge, holzfrei und mittelfein Schreib, Packpapiere usw. kaufen (A 5923

Humm & Zaum Nachflg., Berlin N 4, Chausseestr. 42.

Zu kaufen gesucht!

Holzfreie und holzhaltige Druck-, Post- und sonstige Feinpapiere. Es kommen nur größere Quantitäten in Frage, die sofort greifbar sind und nach Möglichkeit in der Nähe von Elberfeld lagern.

Eilangebote erbeten an:

Westdeutsche Import-Export-Handelsgesellschaft m. b. H., Elberfeld, Wall 14

Telegramm-Adresse: Wiege. — Fernsprecher: 4964. (14992

Export!

Bedeutende *Papier-Großhandlung* sucht große Mengen

Maschinenglatt u. satiniert Druckpapier

50 g/qm. in Rotationsrollen u. Formaten, sowie

Illustrations- und Werkdruck

zu kaufen. Bemusterte Angebote unter Angabe der Maschinenbreite und Nennung des Preises in franz. Franken erbeten unter *V 14977* an die Papier-Zeitung.

Suche jeden Posten gegen Kasse:

Blei- und Kopierstifte

Fabrikate: Faber, Städtler sowie Partieposten.

Gefl. Offerten auf Drahtzusage erbet.

Sigmann, Frankfurt a. M., Oederstr. 9. Teleph.: Hansa 5437.

500000 Stück

Honigbeutel

1 Pfd. Größe, aus fettdicht Pergament-Ersatz, suchen im besetzt. Gebiet zu kaufen.

Quack & Fischer GmbH., Viersen. (14931

Leistungsfähige Fabrik für regelmäßige größere *Export-Aufträge* in

sat. Druck

gesucht. Angebote unter *G 14994* an die Papier-Zeitung.

Strohpappe!

Großhandl. sucht *Verbindung* mit *ringfreier Strohpappenfabrik.* Angebote unter *T 14972* an die Pap.-Ztg.

Pergamentersatz

fettdicht und

echt Pergamentpapier

Gewicht 50/55 g zu kaufen gesucht.

Adolf Forker, Leipzig, 14971) Kohlgartenstraße 13.

Ihr

Altpapier

verkaufen Sie nur mir!

Schäfer

Berlin N 54, Veteranenstraße 8

Norden 8985 (A 5321

Briefumschläge (14980

Durchschlagpapiere

kauft **O. Ritter, Stgt.-Botnang.**

Seidenpapier

zu Serviettenzwecken kauft jeden Posten **M. Liesendahl Elberfeld.** (14829

Kompl. Einrichtung für

Kuvertfabrikation

zu kaufen gesucht.

Angeb. in Goldmark unt. *O 15004* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Ex Leipzig 97. Cr.

Kaufen

je *1 Spitztüten-, Bodenbeutel-* (2 bis 8 Pfd.), *Flachbeutelmaschine* modernster Konstruktion, neu oder wenig gebraucht. (14969

Gebr. Oehler, Feuerbach-Stuttgart.

Eine gebr. gut erh. kombin.

Kreisschere u. Rill-, Ritz- und Nutmaschine

140 cm breit sowie

1 Universal-Stanzmaschine

zu kaufen gesucht. (14968

E. A. Schwerdtfeger & Co., Aktiengesellschaft, **Berlin,** Reinickendorfer Straße 96.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen

MEIK & Ex Leipzig 97. Cr.

Verlangen Sie Lagerliste!

Pappschere

fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen. *Kaufe und verkaufe alle Arten von Kartonnagen und Buchbindereimaschinen.*

Angebote an

Ing. Hans Erdmann, Leipzig, Kronprinzstr. 76. (A 5954

Billig zu verkaufen:

1 Flachbeutelmaschine, vom Blatt arbeitend, Fabrikat Eckner Berlin, für Format 5½ × 9 cm bis 12 × 18 cm total verstellbar. Jahrgang 1918.

Ferner *1 Zigarrenbeutelmaschine,* vom Blatt arbeitend, Fabrikat Pahlitzsch Berlin, verstellbar für Größe 6,7×17, 8,7×17, 10,5×17, 11,5×17 cm.

1 dito für Format 8,7×17 cm.

1 dito für Format 11,5×17 cm.

Sämtliche Maschinen fachmännisch durchrepariert. (14984

„Relhö", Apparate- und Maschinen-Fabrik, GmbH., Feuerbach-Stuttgart.

Längs-, Quer- und Diagonalschneider

Fabrikat Voith, Rollenständer für 8 Papierrollen, 126 cm Rollenbreite, verstellbar von 20 : 140 cm, mit

9 Messerpaaren,

Rollenschneidemaschine Jagenberg,

126 cm, mit 8 Paar Tellermessern, erb. 1913 (14951

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Feuerlose Lokomotive,

normalspurig, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten und vollkommen betriebsfähig, Fabrikat Jung, neueren Datums, ca. 100 PS., 12,6 To. Leergewicht, preisw. zu verkaufen.

Otto Ernst Wolff, Leipzig, Querstraße 2b. (14927

Hosted by Google

Schneide-Maschine

NEU! **Fabrikat Krause AR** **NEU!**

aus besonderer Veranlassung außerordentlich preiswert abzugeben und sofort versandbereit

KRÖPF-, ZACKEN-, TÜTEN-, FASSON-SCHNITT

Schnittbreite 82 cm / Messerführung senkrecht

Kraftbetrieb — — Selbstausrückung

Anfragen unter *X 14945* an die Papier-Zeitung erbeten.

LITOGRAPHIE-STEINE

in allen Größen u. Stärken wegen Betriebs-Aufgabe

außerordentlich billig

abzugeben. Reflektanten erfahren Näheres unt. *Y 14946* durch d. Pap.-Ztg.

Buchdruck-Schnellpresse König & Bauer, i. R. 51½ : 71½ cm, erbaut 1913,
Papier-Schneidemaschine Krause AHan, 140 cm, m. Frikionskupp., erbaut 1912,
Buchdruckschnellpresse Heidelberg, i. R. 64 : 96 cm,
Steindruckschnellpresse Schm. W. & St., 75 : 100 cm, m. Feuchtwerk,
Tritthebel-Umdruckpresse St. & St., 120 : 160 cm, erb. 1910,
Steindruckschnellpresse Schm. W. & St., 90 : 120 cm, m. Feuchtwerk, erb. 1906,
Steindruck-Handpresse Krause MV, 95 : 140 cm,
Zinkplatten-Schleifmaschine Ste. & Sto., 140 : 180 cm
und viele andere Maschinen!
Verlangen Sie meine neueste Vorratsliste! (14938

Oscar Fehmel, Magdeburg.

10000 kg Zeitungsdruck

Rollenbreite 126 cm, unter Tagespreis abzugeben. (14976

Verlag Georg Schneider, Sangerhausen.

Ia. Bürostühle

eichen, Stück 8,20 Goldmark (14979

Otto Ritter, Stuttgart-Botnang.

Großer Posten

Kalenderrückwände

preiswert abzugeben. (14935

Leopold Eschke, Hof i. Bay.

Amerikanische Journale

mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papier-Zeitung

C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde, Schicklerstraße

Händler erhalten den üblichen Rabatt

Echt Pergament
Neu-Pergament
Pergament-Ersatz

HERM. HAUG
Papiergroßhdl., Esslingen a.N

Postgebühren auf wertbeständiger Grundlage *Ab 1. Dezember 1923.*

Bei den jetzt zur Ausgabe gelangenden wertbeständigen Freimarken stellt die aufgedruckte Zahl den Wert in Rentenpfennig dar. Bei der zunächst noch zugelassenen Bezahlung der Gebühren und der Freimarken mit Papiermark werden die Rentenmark- (Grund-) beträge nach dem Kurs der Goldrechnungsmark vervielfacht, der sich hierbei ergebende Betrag wird nötigenfalls auf volle Milliarden Mark aufgerundet, und zwar gilt der jeweils Montags bis Freitags bekanntgegebene Umrechnungssatz immer für den ganzen folgenden Tag, der Umrechnungssatz für Sonnabend immer für die nächsten beiden Tage (Sonntag und Montag). Die jeweilig geltende Umrechnungszahl wird an den Postschaltern durch Aushang bekanntgegeben. Die Umstellung auf wertbeständige Grundgebühren gilt auch für die Briefsendungen nach dem Ausland. für nachzuerhebende Beträge sowie für die Nebengebühren. Die letzteren sind im allgemeinen wieder auf die Vorkriegssätze gebracht, eine Reihe von Gebühren, darunter die Einschreibgebühr für Wertsendungen, die Einziehungsgebühr bei Postaufträgen und Nachnahmen, die Gebühr für wiederholte Vorzeigung von Postaufträgen und Nachnahmen, die Zuschlaggebühr für postlagernde Sendungen, die Postausgabegebühr für die gewöhnliche Abholung usw. sind fallen gelassen worden. Bei den Briefen im Orts- und Fernverkehr sind die bisherigen 4 Gewicht- und Gebührenstufen auf 2 (bis 20 g und über 20 bis 500 g) beschränkt, bei den Drucksachen und Warenproben werden die beiden ersten Stufen zu einer Stufe zusammengefaßt. Die Papiermarkbeträge bei Postanweisungen, Zahlkarten, Nachnahmen, Postaufträgen und Postkreditbriefen müssen vom 1. Dezember an auf volle Milliarden lauten.

Innerhalb Deutschlands gelten folgende Porto- usw. sätze *in Rentenpfennig:*

Für *Postkarten* im Ortsverkehr *3*, im Fernverkehr *5*. Für *Briefe* im Ortsverkehr bis 20 g *5*, über 20 bis 500 g *10;* im Fernverkehr bis 20 g *10*, über 20 bis 500 g *20*. (Für nicht oder unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe wird das Eineinhalbfache des Fehlbetrags, unter Aufrundung auf volle *10* Rentenpfennig, nacherhoben.)

Für *Drucksachen* bis 50 g *3*, über 50 bis 100 g *5*, über 100 bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *20*, über 500 g bis 1 kg *30*, über 1 kg bis 2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Druckbände zulässig) *30*. — Für *Blindenschriftsendungen* bis zum Meistgewicht von 5 kg *3*. — Für *Geschäftspapiere* und Mischsendungen bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *20*, über 500 g bis 1 kg *30*. — Für *Warenproben* bis 250 g *10*, über 250 bis 500 g *20*. (Nicht freigemachte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben werden nicht befördert. Für unzureichend freigemachte Sendungen dieser Arten wird das Eineinhalbfache des Fehlbetrags unter Aufrundung auf volle *10* Rentenpfennig, nacherhoben.) — Für *Päckchen* bis 1 kg *30*.

Für *Pakete*	1. Zone (bis 75 km)	2. Zone (über 75—375 km)	3. Zone (über 375 km)
bis 3 kg . . .	*30*	*60*	*60*
über 3 bis 5 kg . . .	*40*	*80*	*80*
bis 10 kg jedes kg mehr . . .	*5*	*10*	*15*
über 10—20 kg jed. kg mehr	*10*	*20*	*30*
für *Zeitungspakete* bis 5 kg	*20*	*40*	*40*

Für *Wertsendungen* (Wertbriefe und Wertpakete) die Gebühr für eine gleichartige gewöhnliche Sendung und die Versicherungsgebühr, die beträgt bei Wertbriefen und versiegelten Wertpaketen: für je 100 M. der Wertangabe in Rentenmark: *50*, oder (vom 1. 12. 23 an) für je 100 Billionen Mark der Wertangabe in Papiermark: *50*, bei unversiegelten Wertpaketen für je 20 M. der Wertangabe in Rentenmark: *5*, oder (vom 1. 12. 23 an) für je 20 Billionen Mark der Wertangabe in Papiermark:

Für *Postanweisungen* in Papiermark (vom 1. 12. 23 an) bis 25 Billionen Mark *20*, über 25 bis 50 Billionen Mark *40*, über 50 bis 100 Billionen Mark *60*, über 100 bis 250 Billionen Mark *80*, über 250 bis 500 Billionen Mark *120*, über 500 bis 750 Billionen Mark *160*, über 750 bis 1000 Billionen Mark *200*, über 1000 Billionen Mark (unbeschränkt) für je weitere 250 Billionen Mark mehr *40;* in Rentenmark bis 25 M. *20* Rentenpfennig, über 25 bis 50 M. *40*, über 50 bis 100 M. *60*, über 100 bis 250 M. *80*, über 250 bis 500 M. *120*, über 500 bis 750 M. *160*, über 750 bis 1000 M. *200*, über 1000 M. (unbeschränkt) für je weitere 250 M. mehr *40*. Meistbetrag für gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen unbeschränkt.

Die Einschreibgebühr ist auf *20*, die Vorzeigegebühr für Nachnahmen und Postaufträge ebenfalls auf *20* festgesetzt.

Für die *Eilzustellung* sind bei Vorauszahlung zu entrichten für eine Briefsendung: nach dem Ortszustellbezirk *30*, nach dem Landzustellbezirk *60;* für ein Paket: nach dem Ortszustellbezirk *50*, nach dem Landzustellbezirk *100*.

Für bar eingezahlte *Zahlkarten* (in Papiermark) bis 25 Billionen M. einschl. *10*, über 25 bis 50 Billionen M. einschl. *20*, über 50 bis 100 Billionen M. einschl. *30*, über 100 bis 250 Billionen M. einschl. *40*, über 250 bis 500 Billionen M. einschl. *60*, über 500 bis 750 Billionen M. einschl. *80*, über 750 bis 1000 Billionen M. einschl. *100*, über 1000 Billionen Mark (unbeschränkt) für je weitere 250 Billionen M. oder einen Teil davon mehr *20*, höchstens jedoch *200;* für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch *100* für eine Zahlkarte; für Kassenschecke, die bargeldlos beglichen werden, ½ vT des Scheckbetrags, für Barauszahlungen mit Postscheck 2 vT des Scheckbetrags, Mindestgebühr 1 Milliarde M., Meistbetrag eines Postschecks und telegraphischer Aufträge (Zahlkarten, Ueberweisungen und Postschecke) unbeschränkt.

Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen und Postanweisungen gelten auch nach dem *Saargebiet* (jedoch Päckchen nicht zugelassen), ferner nach dem Gebiet der *Freien Stadt Danzig*. — Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach *Luxemburg*, *Litauen* und dem *Memelgebiet*, sowie nach *Oesterreich* (Päckchen nach diesen Ländern nicht zugelassen).

Die **Auslandsgebühren** betragen vom 1. Dezember 1923 an in *Rentenpfennig:* für Postkarten *20*, (jedoch nach Ungarn und der Tschechoslowakei *15*); für Briefe bis 20 g *30*, jede weiteren 20 g (Meistgewicht 2 kg) *15*, (jedoch nach Ungarn und der Tschechoslowakei bis 20 g *25);* jede weiteren 20 g *15*); für Drucksachen für je 50 g *5;* für Blindenschriftsendungen für je 500 g (Meistgewicht 3 kg) *3*, (jedoch nach Tschechoslowakei und Ungarn bis zum Meistgewicht von 3 kg *3*; für Geschäftspapiere für je 50 g *5*, mindestens *30;* für Warenproben für je 50 g *5*, mindestens *10;* Eilzustellgebühr für Briefsendungen *60*, Einschreibgebühr *30*, Rückscheingebühr *30;* Vorzeigegebühr für Nachnahmen auf Briefsendungen (vom Absender zu entrichten) *5;* Gewichtsgebühr für Wertkästchen für je 50 g *10*, mindestens *60*, (dazu Einschreibgebühr von *30);* Versicherungsgebühr für Wertbriefe und Wertkästchen für je 300 Rentenmark *50;* Nachnahmegebühren für Pakete für je 50 Rentenmark des Nachnahmebetrags.

Postanweisungen in Rentenmark. Vom 1. Dezember an sind im Inlandsverkehr Postanweisungen in Rentenmark zugelassen. Der Betrag ist unbeschränkt. Einzahlung hat in Rentenmark zu geschehen. Solange dem Absender zur Einzahlung von Pfennigen die erforderlichen Rentenpfennige nich zur Verfügung stehen, wird er sich unter Umständen darauf beschränken müssen, volle Rentenmarkbeträge einzuzahlen. Die Post gibt neue Vordrucke zu Rentenmarkpostanweisungen aus, die bei den Postanstalten zum Verkauf bereitgehalten werden. Die Postanweisungsgebühr ist, ebenso wie bei den auf Papiermark lautenden Postanweisungen, vom genannten Tage an in Freimarken auf den Postanweisungen zu verrechnen. Die Auszahlung der Beträge geschieht in Rentenmark. Steht dieses Zahlungsmittel bei der Auszahlungspostanstalt nicht zur Verfügung, so kann der Betrag mit Zustimmung des Empfängers in Papiermark zu dem am Tage der Auszahlung geltenden Umrechnungssatz für Postgebühren ausgezahlt werden.

Hosted by Google

10000 kg h'frei und h'haltig Schreib-Maschinenpost

14, 16, 18 und 20 kg ab Fabriklager Rheinpfalz preiswert verkäuflich. (14940

Kretzschmar & Schatz
Meissen i. Sa.

Schreibsessel

Kunstlederpolsterung, eichen, à 28,00 Goldmark. (14981

Otto Ritter, Stuttgart-Botnang.

Eine Million

Geschäftskuverts

Ausschußkuverts mit kleinen Fehlern zu 1,30 M. franko ab südsächsischer Station, auch in kleineren Posten, zu verkaufen. Angebote unter *X 14982* an die Papier-Zeitung.

1000 kg Goudronné

cm, 120 g/qm, 25 G-M. je 100 kg

1000 kg weiß Faltschachtelkarton

100 cm, 220 g/qm, 31 G-M. je 100 kg

oder geteilt abzugeben. Bei Abnahmebezug franko Station des Empfängers.

KÖNIGSBERGER & Co
Papiergroßhandlung
FRANKFURT A/M., Bergerstr. 96
Telephon: Hansa 5625 (14934

Tek. = 1014 kg = 8660 Bogen
mat 65/100 cm, ca. 117 je 1000 Bg.

aschgl. gelbl. Umschlag

Hamburg lagernd, zu jedem annehmbaren Preis verkäuflich; Muster stehen gern zur Verfügung. Anfragen erbeten unter *T 14941* an die Papier-Zeitung.

Berliner Lager sind zu günstigen Preisen sofort lieferbar:

Maschinenlederpappen

in den Stärken 100er bis 200er,

Handholzpappen

Maschinenholzpappen

mit grauer Einlage,

Graupappen

Gefl. Angebote unter *O 14930* an die Papier-Zeitung.

Papierwolle

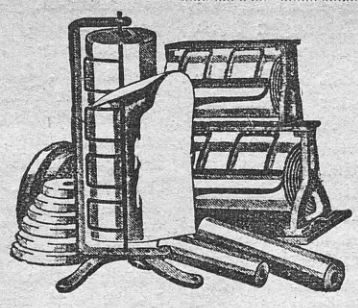
(*der Schneiderei*), aus Makulatur, weiß und braun Seidenpapier liefert **Richard Richter, Forst i. L.** (15013

Ein *größerer Posten*

Kalenderblocks

für das Jahr 1924, Größe 30×45 mm

Portemonnaie-Kalender für das Jahr 1924 billigst abzugeben. Anfragen unter *Q 14964* an die Pap.-Ztg.



Sächsische Papierrollen-Fabrik

Jacob David :: Dresden-A. 1

Fernsprecher Nr. 17810 und 17945

Rollen- u. Bogenpapiere mit u. ohne Druck

Spezialität: Schmale Röllchen in jeder Aufmachung auch in Lohn

(A 5070

STANZ-EISEN in allen Größen

für Tüten — Beutel — Taschen — Kuverts usw.
AUSSERORDENTLICH PREISWERT
verkäuflich. — Reflektant. wollen Anfr. unt. *Z 14947* an d. Pap.-Ztg. einreichen.

Wertzeichenpapier mit Wasserzeichen

25000 Bogen 46/59 cm 24,5 kg die 1000 Bogen
10000 „ 75/108 „ 73,0 „ „ 1000 „
sofort vom Lager Leipzig unter Fabrikpreis abzugeben. Gefl. Anfr. erbet. unt. *H P 306 an Allgemeines Anzeigen-Büro, Leipzig,* Markt 10

Anbietet

Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke

im gelesensten Blatte des Papierfaches, der

Papier-Zeitung

☆ ☆ ☆

Belebt das Weihnachts-Geschäft!

1924er Kalenderblöcke, 40×55, unter Konv.-Preis; **Kalenderrückwände,** hochfein sort., 100 Stück 12 G.-M.; **Christbaumschmuck,** doppels. gepr., hochf. sort., 500 St. 32,50 G.-M., 1000 St. 60 G.-M. Bei wertbest. Vorausbezahlung 5 vH Rabatt. (14923

Buchdruckerei
vorm. **Bruno Schulze,**
Freiberg i. Sa., Erbischestraße.

Spiele
Bilderbücher u. Märchenbücher

größere Posten vorteilhaft abzugeben. Mustersendungen in Postpaketen gegen Voreinsendung von 50 oder 100 Goldmark. (14915

Martin & Fischer, GmbH.,
Chemnitz i. Sa., Schadestr. 4.

Sofort billig abzugeben:

Ca. 1000 kg **weiß Cellulose,** 50/55 g, ca. 700 kg **rötl. Goudronné,** 130/140 g, ca. 600 kg **rötl. Goudronné,** 150/160 g, je ca. 3/400 kg **Bastpapier,** ca. 60, 70 u. 100 g, ca. 500 kg **Kraftpack,** 120/130 g, alles in 100 cm egl. Rollen, ca. 1000 kg **fettdicht Pergamyn,** ca. 40 g, 75×100 cm.

Döls & Schmidt,
Kirchberg Sa. (14974

Je 10000 Kilo

unsat. u. sat. Lederbraun

sowie

rosa Javapapier

75/100 cm, 60 g, im besetzten Gebiet lagernd, billig abzugeben.

Anfragen unter *E 14954* an die Papier-Zeitung.

Oelpapiere u. Oelstoffe

HERM. HAUG
Papiergroßhdl., Esslingen a. N.

Etwa 2000 kg

graue Handpappe

70/100, sort., i. d. Stärk. 50er—100er

etwa 1500 kg

Holzpappe

75/100 und 70/100, 50er, ab Bahnhof Hannover zu verkaufen.

Angebote, jedoch nur mit wertbeständiger Zahlung, erbeten unter *V 14943* an die Papier-Zeitung.

Für besetztes Gebiet!

Ca. 30- bis 40000 kg

Schrenztüten und Beutel

abzugeben, auch in kleinen Posten, gegen wertbeständige Zahlung.

Angebote unter *W 14978* an die Papier-Zeitung.

Ia. Durchschlagpapiere
Quart je 1000 Blatt Gold-Mk. 1,40
Folio „ 1000 „ „ „ 1,50
Max Liesendahl, Elberfeld.

Große Posten

Post- u. Schreibpapier

46×59 cm bezw. 43×68 cm, h'frei und m'fein, in verschied. Schweren,

Packpapiere

in Formaten und Rollen, sowie

Schulaktendeckel

blau, günstig abzugeben.

Anfragen unter *Z 14824* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gegen wertbest. Kasse habe abzugeben:
Perg.-Ersatz 75/100, 40 g
Pergamyn weiß 75/100, 30 u. 40 g
Cellulose, h'frei 75/100, 40 g
Gefl. Anfragen unter *P 14963* an die Papier-Zeitung.

Geschäftsbriefumschläge

mit und ohne Aufdruck liefert preiswert ab Lager

Osw. Krumbiegel Nf., Leipzig
Seeburgstr. 49. (14997

Vermischtes

Papier und Bürobedarf!

Süddeutschem katholisch. Herrn von 28 bis 35 Jahren ist Gelegenheit geboten, in altes, solides *Großhandelshaus einzuheiraten.* Bedingung: Erste kaufm. Kraft, reisegewandt und solider, verträglicher Charakter. Angebote mit Bild und Referenzen unter *Y 14983* an die Papier-Zeitung erbeten. Diskretion wird zugesichert u. auch verlangt.

Einheirat!

Hosted by Google

Die Rentenmark. Bei der Zahlung von Rentenmark an den öffentlichen Kassen wird, soweit es sich um Goldzahlungen handelt, die Rentenmark gleich einer Goldmark, bei allen übrigen Zahlungen nach dem bekanntgemachten Steuermarkkurs angenommen.

Wertbeständiges Notgeld des preußischen Staates. Wie der amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, sieht sich der preußische Staat genötigt, zur Deckung der dringendsten staatlichen Ausgaben mit der sofortigen Herausgabe wertbeständigen staatlichen Notgeldes zu beginnen. Das Geld ist durch die Deponierung von Goldanleihe voll gedeckt. Das preußische wertbeständige Notgeld wird in vier Abschnitten ausgegeben und lautet auf Goldmark bezw. Dollarbruchteile. Die Färbung des Ein-Zehntel-Dollarscheines ist zitronengelb, des Vierteldollarscheins braun, des halben Dollars hellila und des Eindollarscheines grün. Die Scheine tragen sämtlich als farbigen Untergrund die vielfache Darstellung des neuen preußischen Adlers auf Wasserzeichenpapier. Mit der Ausgabe ist im Betrage von zunächst 25 Goldmillionen begonnen worden. Außerdem wird der preußische Staat in der nächsten Zeit mit Ausgabe von kurzfristigen Goldschatzanweisungen beginnen.

Ermäßigung der Lohnsteuer. Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte 1923 in Geltung gewesenen Ermäßigungssätze beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, beträgt für die Zeit vom 2. bis 8. Dezember 1923 einschließlich bei jeder bis zum 8. Dezember 1923 erfolgenden Zahlung von dem bis zum 8. Dezember 1923 fällig gewordenen Arbeitslohn „achthundertundfünfzigtausend".

Der Reichsindex der Lebenshaltung beträgt gegenüber der Vorkriegszeit das *1535*milliardenfache der Vorkriegszeit, das ist eine Steigerung gegen die Vorwoche um *84,7* vH.

Leimmarkt. Die Berichtswoche brachte ein unverhältnismäßig lebhaftes Geschäft. Vorzugsweise war der Verbrauch mit Meinungskäufen am Markt. Entsprechend bot der den Käufern günstige Preisstand Anregung. Die Ausfuhr liegt unverändert. Notiert wurde am 30. 11. 23: Knochenleim 19 bis 21, Lederleim 24 bis 26, Caseinleim 39 bis 43 USA-Dollar. *Schulenburg & Co., Bremen*

Metallmarkt. Nach dem Bericht der Deutscher Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide, ist die Beruhigung des Londoner Metallmarktes nicht von langer Dauer gewesen, sondern hat neuer starker Befestigung Platz gemacht. Die Steigerung bei Blei und Zink beträgt etwa 1 bis 2 Pfund Sterling. Zinn aber konnnte seinen Preis um über 10 Pfund Sterling aufbessern. Der Markt schließt mit folgenden Kursen: Zinn 230 bis 232, Blei 30 bis 32, Antimon 42 bis 43 Pfund Sterling.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Firma *Möbers & Haslach*, Vertretungen erster Großwerke der Papiererzeugung und Verarbeitung, *Düren-Rheinland*, verlegte ihre Büros nach Roonstraße 19.

Vom Waldhof-Konzern. Anläßlich der Einführung von 100 Mill. M. neuer Stammaktien der *„Zellstoff-Fabrik Waldhof* auf der Frankfurter Börse erschien in der *„Fr. Ztg."* ein Prospekt, dem wir folgendes entnehmen: Die Gesellschaft besitzt die Mehrheit des Aktienkapitals der Coseler Gellulose- u. Papierfabriken AG., Berlin, sowie die Mehrheit des 2 600 000 M. betragenden Aktienkapitals der Papierfabrik Weißenstein AG. in Dillweißenstein. Die Gesellschaft hat die Fabrikbetriebe der Papyrus AG. in Mannheim-Waldhof, von deren Aktienkapital sie die überwiegende Mehrheit besitzt, gegen Zahlung einer jährlichen Pachtsumme von 133 330 M. gepachtet. Sie gewährleistet den Aktionären der Papyrus AG. die gleiche Dividende, die auf die eigenen Aktien verteilt wird. In der Mannheimer Niederlassung werden 16 000 PS. durch 48 Dampfmaschinen und 4 Großgasmaschinen geliefert. An Dampfkesseln sind 56 Stück mit insgesamt 9625,6 qm Heizfläche vorhanden. Das für die Gasmaschinen erforderliche Gas wird in eigener Generatorenanlage erzeugt. Die Werksanlagen umfassen u. a. eine Chloranlage; 16 Kiesöfen dienen zur Erzeugung der nötigen schwefligen Säure. 28 Kocher sind mit einem Fassungsvermögen von 4500 cbm vorhanden. Das Werk besitzt 8 Langsiebmaschinen und 2 Papiermaschinen. 12 Dampfkräne und 3 Verladebrücken arbeiten am Kai und auf den Lagerplätzen. Das Werk besitzt eine Anlage zur Gewinnung von Produkten aus der Ablauge, sowie eine Spiritusfabrik mit vier Brennapparaten und einer Produktionsfähigkeit von vier Millionen Liter Spiritus jährlich. Zahl der Arbeiter und Beamten ca. 2500. Ueber 50 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser. Die Gesellschaft besitzt in Baden, Württemberg, Bayern, Deutsch-Oesterreich und der Tschecho-Slowakai 3454 ha Waldungen. — Abteilung Zellstoffabrik Waldhof in Tilsit. 8400 PS. werden durch 2 Dampfmaschinen und 2 Dampfturbinen geliefert. 34 Dampfkessel mit 6146 qm Heizfläche sind vorhanden. 17 Kocher, 4 Langsiebentwässerungsmaschinen und Bleichanlage mit 16 Holländern. Die 1916 erbaute Sulfitspritfabrik arbeitet mit 3 Avenariusapparaten und kann täglich 6- bis 7000 Liter 96prozentigen Spiritus herstellen. Beamten- und Arbeiterzahl 2200. — Auf die während des Krieges durch die russische Armee zerstörten Werke der Russischen Aktiengesellschaft Zellstoffabrik Waldhof in Pernau, Livland, sind von der deutschen Reichsregierung Zahlungen in der Höhe von rd. 46½ Millionen M. geleistet worden. Die Gesellschaft erzeugte 1922: 125 900 t Zellstoff.

Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann AG., Heidenau. Im Prospekt anläßlich der Einführung neuer Aktien der Gesellschaft auf der Berliner Börse heißt es u. a.: Während des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres war das Werk voll beschäftigt. Die Wirtschaftskrisis mache sich bemerkbar; man sei daher zu Betriebseinschränkungen gezwungen gewesen. Die Aussichten seien ungewiß.

Die *AG. Papierfabrik Hegge* in *Kempten* zahlt ihre 4 und 4½prozentigen Schuldverschreibungen, befristet mit 5 Mill. M. je Stück, heim.

Rheinische Papierrohstoff-Aktiengesellschaft, Köln, Ubierring 9, wurde mit einem Kapital von 100 Milliarden Mark gegründet. Vorstand: Jakob Baumann, Köln. Gründer der Gesellschaft sind: Karl Asselborn, Prokurist, Franz Garny, Kaufmann, Eugen Gottfried Broich, Großkaufmann, Köln, Sparkassendirektor Theodor Engels, Horrem, und Bürgermeister Karl Breidbach, Horrem.

Herr Direktor Karl Saul ist aus dem Vorstande der Papierfabrik Bützow AG. in Bützow i. Meckl. ausgeschieden und hat die seit mehr als 70 Jahren bestehende Rohprodukten-Großhandlung *B. Landrock in Lübben* im Spreewald käuflich erworben, welche er unter unveränderter Firma weiterführt.

Sacrauer Papier-Fabrik und -Großhandlung GmbH., Breslau. Herrn Dr. Heinrich von Schweinichen, Pawelwitz, wurde Gesamtprokura erteilt, und zwar derart, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem zweiten Prokuristen oder einem Handlungsbevollmächtigten die Firma rechtsverbindlich zu vertreten.

Die Firma *Gustav Gerstenberger* in *Chemnitz* hat am 1. November d. Js. die seit 30 Jahren bestehende Papier- und Pappen-Großhandlung von August Oheim in *Gera-Reuß* käuflich übernommen. Diese Firma ist damit erloschen. Das Unternehmen wird in den bisherigen Räumen unter der Firma Gustav Gerstenberger, Zweiggeschäft Gera-R. weitergeführt. Dessen Leitung hat der seitherige Inhaber der Firma August Oheim, Her Ernst Böhme, übernommen. Die neue Zweigniederlassung wird in Verbindung mit dem Stammhause einen Teil des mitteldeutschen Industriegebietes bearbeiten.

Alfred Meier & Co., Papiergroßhandlung, Dresden. Der bisherige Mitinhaber, Herr Kurth Meier, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Herr Alfred Meier ist alleiniger Inhaber des Stammhauses Dresden.

Herr *Walter Conrad* eröffnete am 1. Dezember in *Freital-Döhlen* eine Papier-Großhandlung verbunden mit Vertretung einer bedeutenden Papier-Fabrik.

Emil Fröhlich, Papier- und Pappengroßhandlung, *Erfurt*. Die Büroräume sowie das Stadtauslieferungslager befinden sich nunmehr, bedeutend erweitert, *Auenstraße 6*. Der Frau Lucie Fröhlich in Erfurt wurde Einzelprokura erteilt.

Die Firma *Diehle & Co., Berlin*, Kommandantenstraße 53, hat sich der Firma *Lohmann & Fischer* angeschlossen. Lohmann & Fischer firmieren jetzt *Diehle, Lohmann, Fischer Werke A.-G., Vereinigte Präzisionsmaschinen, Werkzeugbau und Prägeanstalten*, Berlin SO 33, Taborstraße 20.

Gustav Hollborn, Alfeld-Leine, Berlin S 14. Herr Karl Platow, welcher als stiller Teilhaber tätig war, ist ausgeschieden, seine Vollmachten sind erloschen.

Das Kaufangebot der Firma *Herbert Weber, Berlin-Friedenau*, betr. Farbbänder und dergleichen, ist statt einer andern Anzeige der Firma versehentlich in die Nr. 104 eingestellt worden. Da die angebotenen Waren vergriffen sind, wolle man unnötigen Briefwechsel vermeiden.

Die *Londoner* Papiervertreter-Firma *George Harrison*, Teilhaber G. Isaacs und M. Levy, ist im März 1923 in Konkurs geraten. Aus der Verhandlung vor dem Londoner Konkursgericht am 9. November geht hervor, daß Erstgenannter die Firma im Jahre 1912 gegründet und der Zweitgenannten in 1913 als Teilhaber aufgenommen hat. 1922 wurde das Geschäft in eine Aktiengesellschaft mit 4000 £ Kapital umgewandelt. Als Ursache der Ueberschuldung wird schlechter Geschäftsgang seit 1920 und Ausfall von Buchforderungen angegeben. Der Vertreter der Gläubiger teilt mit, daß die Gläubiger einen Vergleichsvorschlag angenommen haben. 8000 £ seien von den Gemeinschuldnern bereits bezahlt und es ist zu erwarten, daß die Gläubiger durch weitere Zahlungen voll befriedigt werden.

Die *N. V. Agentuur en Commissiehandel v/h A. van der Zwaal Dzn.* Papier- und Papierwaren-Großhandlung, bisher in Rotterdam, wurde umgewandelt in eine AG. unter der Firma: *N. V. Agentuur & Commissiehandel v/h. A. van der Zwaal Dzn.* und *verlegt* nach *Amsterdam*, Keizersgracht 425, wo sie verfügt über bedeutende Räumlichkeiten und eingerichtet ist für Kommissions- und Auslieferungslager.

60. Geburtstag. Herr *Arnold Weber Berlin-Schöneberg*, Nymphenburger Straße 2, der langjährige Vertreter der Firma Hugo Hoesch in Königstein (Elbe) sowie anderer namhafter Papierfabriken, vollendet am 6. Dezember sein 60. Lebensjahr.

Silberne Hochzeit konnte feiern Herr Direktor Heinrich Schiermann und Gemahlin, Limburg a. d. L.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

JAN 11 1924

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 107 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 8. Dezember 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

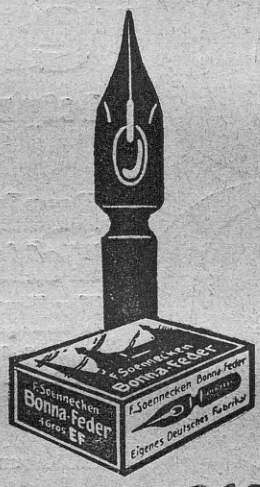
KAWECO KO-MIO

der Sicherheits-Füllfederhalter der elegante Füll-Bleistift

für Reise und Büro.

☆

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2



SOENNECKEN
BONNA-
FEDER

F. SOENNECKEN · BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W.

(A 5101

Spezialfabrik für
Andrück-, Nadel-, Steck-, Nickelrand- u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster- u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreten für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Hildebrandt & Siever, Berlin S 14. Alexandrinenstraße 81. Tel.: Moritzplatz 14603

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Briefkassetten **Briefmappen 5|5** **Briefumschläge** weiß und farbig

Krepp-Papier, Krepp-Servietten, Blei- und Kopierstifte A. W. Faber, Federn, Radiergummi, Quart- u. Oktavpost, Holzfrei Post 59×92 cm, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Schreib-Blocks Quart u. Oktav, Packpapier in Bogen und Rollen.

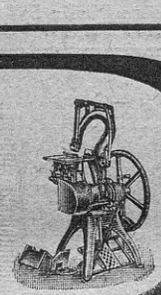
!!! Größte Lagerposten, weit unter Fabrikpreis!!!

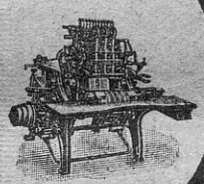
Musterkollektion 20,— Gold-Mark, 1 £ oder 5 $
Einzelmuster gratis.

Versandhaus Honig, Berlin C 2
Tel.: Zentrum 8912 Poststraße 28 Postscheckkt.: Berlin 27358

A 5980)

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz



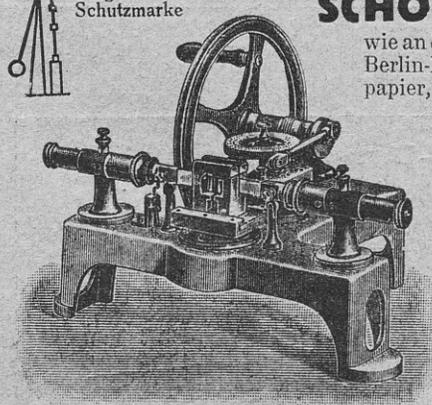


Draht- u. Faden-Heftmaschinen Falzmaschinen Heftapparate

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.

Eingetr. Schutzmarke

SCHOPPER-FALZER



wie an das staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, für Normalpapier, Spinnpapier u. andere Papiere

Festigkeitsprüfer für Papiere aller Art, Papiergarn, Papiergewebe

Trockengehalts-Prüfer (A 3222

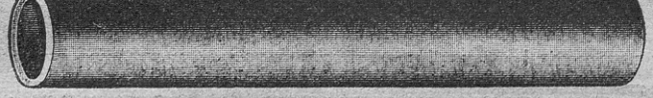
sowie alle übrig. Präzisionsapparate für papier- u. textiltechnische Prüfungen

LOUIS SCHOPPER
Leipzig 1 :: Bayersche Str. 77
Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate

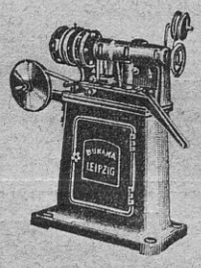
Welt-Ausstellung f. Buchgewerbe u. Graphik Leipzig 1914, Staatspr. höchste Auszeichn.

Weihnachtsteller :: Marzipankartons,
Pappteller, Torten-Scheiben, -Schachteln und -Papiere, Konfekt-Kartons u. -Beutel, Rohkartonnagen aller Art.
Boehme & Hanack :: Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papier-Verarbeitung. — Fernsprecher 392.

Hartpapierhülsen
zum Aufrollen von Geweben aller Art, mit quadr. oder rundem Loch :: Steinhart gewickelt.



EMIL ADOLFF :: REUTLINGEN 43
Größte und leistungsfähigste Papierhülsen- und Papierspulen-Fabrik
(A 5828



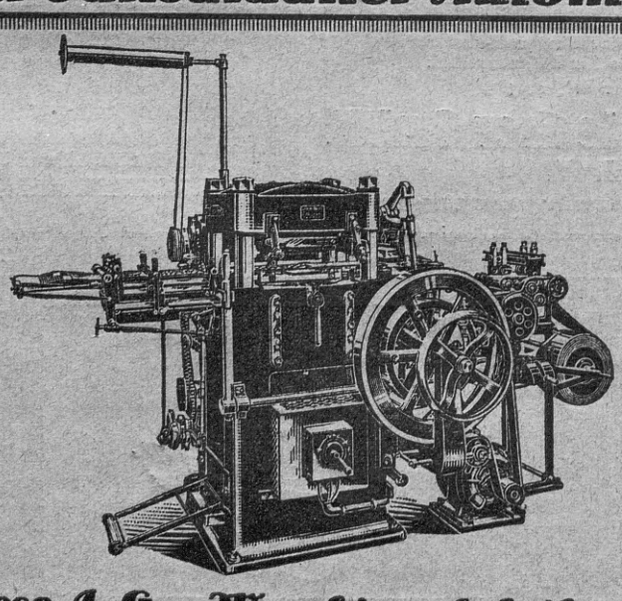
Bukama-Automaten
zum Herstellen v. Nadel- u. Andrück-Etiketten

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.

A 4728)

„Keese"-Original-Faltschachtel-Automat „Germania"

Speziell passend zur rationellen Erzeugung von Faltschachteln und dergl. Packungen für Zigaretten, Zucker, Kakao usw. in Ein- u. Mehrfarbendruck von der Rolle



Sie druckt, prägt, rillt, ritzt, stanzt, schneidet u. zählt in einem Arbeitsgange mit äußerst. Genauigkeit

Universal-Maschine von Weltruf!

Einfachste Handhabung!
Grosse Ersparnis an Arbeitskräften!

Friedrich Keese A.-G. :: Maschinenfabrik :: Stuttgart C.

(A 4879

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für **Dezember** bei der Post bestellt **3** Gm.; beim Verlag oder durch den Buchhandel 2 Gm. (Für **Januar 1924** nimmt die Post ab 16. Dez. Bestellungen für 1,50 Gm. an.) Einzelnummer 30, Ausland **40** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

AZ Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet vierteljährlich in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **7 Goldmark;** nach dem Auslande **8 Goldmark** oder deren Gegenwert (für 4,2 Goldmark = 1 V.-St.-Dollar) in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 107 **Berlin, Sonnabend, 8. Dezember 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Bezug der Papier-Zeitung für Dezember . . 2297
Patentamtliche Gebühren in Goldmark . . . 2297
Aenderungen in der Unfallversicherung . . . 2298
Das Recht des Fabrikanten, den Kettenhandel auszuschalten . . . 2293

PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Ueber den Papiermarkt in Deutschland . . . 2293
Papier- und Papierstoffmärkte . . . 2300
Büchertisch . . . 2300
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Akademische Druckereien . . . 2302
Briefumschlagmaschine „Perfekt" . . . 2302
Büchertisch . . . 2304
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Klebstoffbehälter . . . 2305
Probenschau . . . 2306
Geschäftsnachrichten . . . 2312

...licher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse (nach dem sich u. a. auch die Schlüsselzahlen im Buchdruck und Buchhandel unter besonderen Vorschriften richten):

Am	4. 12.	5. 12.	6. 12.
	4210 500 000 000	4210 500 000 000	4210 500 000 000

...erundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	4.	5.	6. Dezember
	1000	1000	1000 Milliarden

Postbezug der Papier-Zeitung für Dezember

Nach einer neuen Verfügung des Reichs-Postministers dürfen die Absatz-Postanstalten nur Bestellungen bis einschl. 1. Dezember annehmen. Spätere Bestellungen müssen von den Beziehern unmittelbar an uns gerichtet werden, worauf wir die Papier-Zeitung für Dezember durch die Verlags-Postanstalt an die Bezieher überweisen. Der uns hierfür einzusendende Betrag ist **2 Goldmark.** Da mit der Ueberweisung Zeitverlust verbunden ist, empfehlen wir den mit der Bestellung noch rückständigen Beziehern uns **2,50 Goldmark** zu übersenden, worauf wir ihnen die erschienenen Dezember-Nummern sofort und die künftigen laufend unter Streifband zusenden werden.

Verlag der Papier-Zeitung

...tentamtliche Gebühren in Goldmark

...Durch Verordnung vom 29. November, die am 1. Dezember in Kraft ...eten und in Nr. 273 des Reichsanzeigers abgedruckt ist, wird in der ...uptsache bestimmt: Für die patentamtlichen Gebühren, die nach ...m Inkrafttreten dieser Verordnung gezahlt werden, sind die in dem ...genden Tarif in Gold festgesetzten Beträge maßgebend.

...Zahlungen in Reichswährung sind nach dem Tage der Zahlung in ...d umzurechnen. Bis auf weiteres ist für die Umrechnung der vom ...chsminister der Finanzen bekanntgegebene Goldumrechnungssatz ...gebend.

...Ist eine Patentjahresgebühr in der Zeit vom 15. September 1923 ...zur Veröffentlichung dieser Verordnung vor der Fälligkeit entrichtet ...den, so gilt sie als vorschriftsmäßig gezahlt, sofern der gezahlte Be... dem am Tage der Zahlung geltenden Tarif entspricht; eine Rückerstattung von Beträgen, die gemäß einem später in Kraft getretenen Tarif nachträglich gezahlt worden sind, findet nicht statt.

2. Seit dem 4. November 1923 entrichtete Teilzahlungen auf Gebühren werden bei Berechnung des auf Grund der vorliegenden Verordnung nachzuzahlenden Betrags gemäß Art. I Abs. 2 in Gold umgerechnet; maßgebend ist der am Tage der Teilzahlung geltende Umrechnungssatz.

3. und 4. enthalten Aenderungen der Verordnung vom 29. Oktober 1923 und Bestimmungen über die Bewertung von Teilzahlungen auf Grund dieser Verordnung.

Gebührentarif (in Goldmark):

I. Bei Patenten:

Für die Anmeldung 6, für das 1. Patentjahr 8, für das 2. 11, für das 3. 15, für das 4. 20, für das 5. 25, für das 6. 30, für das 7. 50, für das 8. 75, für das 9. 100, für das 10. 150, für das 11. 200, für das 12. 300, für das 13. 450, für das 14. 600, für das 15. 750, für das 16. 1000, für das 17. 1250, für das 18. 1500, für die Einlegung der Beschwerde 6, für den Antrag auf Erklärung der Nichtigkeit oder auf Zurücknahme oder auf Erteilung einer Zwangslizenz 20, für die Anmeldung der Berufung 50.

II. Bei Gebrauchsmustern:

Für die Anmeldung 4, für die Verlängerung der Schutzfrist 40.

III. Bei Warenzeichen:

Für die Anmeldung (Anmeldegebühr) 6, für die Anmeldung (Klassengebühr) 2, für die Eintragung 6, für die Erneuerung (Erneuerungsgebühr) 25, für die Erneuerung (Klassengebühr) 2, für die Anmeldung eines Verbandszeichens (Anmeldegebühr) 30, für die Anmeldung eines Verbandszeichens (Klassengebühr) 5 für die Eintragung eines Verbandszeichens 30, für die Erneuerung eines Verbandszeichens (Erneuerungsgebühr) 120, für die Erneuerung eines Verbandszeichens (Klassengebühr) 5, für die Einlegung der Beschwerde 6, für den Antrag auf Löschung 10.

IV. Sonstige Gebühren:

Für den Antrag auf Ausfertigung eines Prioritätsbelegs 0,80, für die Nachholung a) der Zahlung einer Patentjahresgebühr, b) der Zahlung der Gebühr für die Verlängerung eines Gebrauchsmusters, c) der Erneuerung eines Warenzeichens je 25 vH der nachträglich zu zahlenden Patentjahres-, Verlängerungs- oder Erneuerungsgebühr, Zuschlagsgebühr für den Antrag auf internationale Markenregistrierung 12.

Stellung im Auslande

In Nr. 102 Ihrer Zeitschrift nahmen Sie im Briefkasten Stellung zur Anfrage eines jungen Menschen, der gern ins Ausland gehen will. Nach meiner Kenntnis der Verhältnisse können indessen die jungen Herren mit den Ideen, welche ihnen in den letzten Jahren leider eingeimpft wurden, draußen nicht vorwärts kommen.

Durch meine Angehörigen, die im Auslande leben, höre ich regelmäßig, daß sie in der ersten Zeit viel Plage mit solchen jungen Leuten haben, die sich außerordentlich **viel** einbilden, aber leider in ihren

Hosted by Google

Leistungen weit hinter denen der Einheimischen stehen. Jeder junge Mann muß sich darüber klar sein, daß er mindestens das Doppelte an Arbeit leisten muß, woran er sich hier gewöhnt hat. Er darf sich vor keiner Arbeit scheuen und muß sich in jeder Beziehung den Verhältnissen anpassen. Wenn er dies nicht tut, kann draußen keine Rücksicht auf ihn genommen werden und wird auch nicht genommen, denn nur die Arbeitskraft, die Leistungsfähigkeit und die Einordnung in das Unternehmen sind maßgebend für die Bewertung seiner Dienste und seines Einkommens.

Der deutsche Name muß wieder voll zu Ehren kommen. *E. E.*

Die Risikoprämie. In den letzten Jahren durften Hersteller und Vertreiber von Waren des täglichen Bedarfs außer angemessenem Gewinn auch einen Prozentsatz für die Gefahr der Geldentwertung in ihre Preise einrechnen. Da jetzt allem Anschein nach die Zeit der Geldentwertung vorüber ist, erkennen die Preisprüfungsstellen das Recht zum Einrechnen einer „Risikoprämie" nicht mehr an, und ihr Einschreiten hat bereits wesentliche Ermäßigung der Preise wichtiger Nahrungsmittel zur Folge gehabt.

Förderung der Ausfuhr nach England? Durch den Beschluß der Reichsregierung, die Einlösung englischer Reparationsgutscheine einzustellen, ist die deutsche Industrie erheblich geschädigt worden. Ein großer Teil der deutschen Ausfuhr nach England ruht zur Zeit. Wie der „Konfektionär" erfährt, schweben bei der Reichsregierung Erwägungen, die betroffenen Ausfuhrkreise auf irgendeine Weise zu entschädigen. U. a. sei geplant, den betroffenen Firmen gewisse Steuern

Aenderungen in der Unfallversicherung

Auf Grund des Gesetzes über Notmaßnahmen vom 8. Oktober 1923 und des Ermächtigungsgesetzes vom 13. Oktober 1923 sind in letzter Zeit eine Reihe von Verordnungen ergangen, die teils eine Anpassung der Unfallversicherung an die jetzigen Verhältnisse, teils Vereinfachungen in der Unfallversicherung und die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Versicherungsträger zum Gegenstand haben. Eine Verordnung vom 26. Oktober 1923 enthält Bestimmungen über die Festsetzung und Aufwertung der Postvorschüsse zur Deckung der Unfallentschädigungen, sowie über die Ermächtigung der Genossenschafts-Vorstände zur Erhebung von Beitragsvorschüssen und deren Aufwertung bei verspäteter Zahlung. Durch Verordnung vom 30. Oktober 1923 wird u. a. die Zuziehung von Versicherten-Vertretern zur Entschädigungsfeststellung vorgeschlagen und das Einspruchverfahren vor den Versicherungsämtern beseitigt. Nach einer Verordnung vom 30. Oktober 1923 kann der Reichsarbeitsminister zur Durchführung der Unfallversicherung oder zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Berufsgenossenschaften Aenderungen im Bestand der Genossenschaften vornehmen, insbesondere Berufsgenossenschaften vereinigen, auflösen, einzelne Gewerbszweige oder örtlich begrenzte Teile aus einer Genossenschaft ausscheiden oder einer anderen zuteilen oder neue Berufsgenossenschaften errichten, ferner Landesversicherungsanstalten zu Trägern der Unfallversicherung machen. Die sogenannte Personalabbau-Verordnung vom 27. Oktober 1923 findet auch auf die Berufsgenossenschaften entsprechend Anwendung. Besonders zu beachten ist die Verordnung vom 30. Oktober 1923, weil sie den Reichsarbeitsminister zu einschränkenden Maßnahmen in bezug auf Organisation der Berufsgenossenschaften berechtigt. Die hierin für die Selbstverwaltung der Berufsgenossenschaften liegende Gefahr kann nur dadurch abgewandt werden, daß die Betriebsunternehmer durch pünktliche Erfüllung ihrer Verpflichtungen, insbesondere durch rechtzeitige Einzahlung der Beiträge und Beitragsvorschüsse die Vorstände in ihrem Bestreben nach Aufrechterhaltung der berufsgenossenschaftlichen Selbstverwaltung unterstützen. Den Mitgliedern wäre jedenfalls nicht damit gedient, wenn dadurch, daß die Leistungsfähigkeit der Berufsgenossenschaften in Frage gestellt würde, an deren Stelle Behörden treten würden, die erfahrungsgemäß nicht nur kostspieliger, sondern auch bürokratischer arbeiten würden.

Das Recht des Fabrikanten, den Kettenhandel auszuschalten

Im Anschluß einer längeren Korrespondenz hatte die Klägerin an die Typograph-Gesellschaft geschrieben, sie möge jedenfalls die beiden bereits in einem früheren Briefe vom 15. d. M. erwähnten Maschinen als in Auftrag gegeben betrachten, sie seien an die Remscheider Arbeiterzeitung „Volksstimme" zu liefern. Diesen Auftrag nahm die Beklagte an. Zur Aufstellung der Maschinen ist es jedoch nicht gekommen, da die Klägerin der Beklagten einige Monate später schrieb, sie habe der „Volksstimme" gebrauchte Linotypemaschinen geliefert, die Beklagte möge die Typographsetzmaschinen direkt an sie (die Klägerin) senden. Dieses Verlangen lehnte die Beklagte ab.

In erster Instanz erkannte das Landgericht auf Verurteilung der beklagten Fabrik, zwei Typographsetzmaschinen zu liefern. Auf die Berufung der Beklagten hat das Kammergericht zu Berlin die Klage abgewiesen. Und vom Reichsgericht ist dieses Urteil des Kammergerichts gebilligt worden. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen: Das Berufungsgericht stellt fest, daß der Abschluß zwischen den Parteien durch die beiden Schreiben vom 23. und 26. Mai 1919 erfolgt ist und daß danach die Aufstellung der Setzmaschinen bei der „Volksstimme" Vertragsbestimmung geworden sei. Sie sei ein wesentlicher Teil des Vertrages, denn die Beklagte habe aus den von ihr dargelegten Verhältnissen ein dringendes Interesse daran, den Verbleib der von ihr verkauften Maschinen zu kontrollieren. Der hiergegen erhobene Angriff der Revision kann nicht durchdringen. Die Beklagte hat geltend gemacht, der Zweck der Bestimmung sei gewesen, den wucherischen Kettenhandel mit den Maschinen der Beklagten und deren Verbringung in das Ausland zu verhindern. Sie hat diesen Standpunkt in eingehenden Darlegungen begründet. Das Berufungsgericht sagt nun, wenn die Beklagte die beiden Maschinen an Klägerin liefern müsse, so könne diese frei darüber verfügen, das habe aber nach dem Vertrage ausgeschlossen sein sollen. Ein Rechtsirrtum ist in dieser Auslegung nicht zu finden. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Der dänische Zolltarifvorschlag, welcher am 1. Januar 1924 in Kraft treten soll, gewährt eine Reihe Zollermäßigungen auf Roh- und Hilfsstoffe der Industrie, behält aber die Luxusbesteuerung im jetzigen Umfange bei. Die schon seit einigen Jahren gewährte Herabsetzung des Zolls auf Druckpapier für Tageszeitungen auf 1,5 Oere das kg wird jetzt auf solches zu Fachblättern u. dgl. ausgedehnt (bisher 8 Oere das kg). Papierstoff jeder Art und Sulfitablauge werden zollfrei (bisher beides 7,5 vH des Wertes). Gefärbte grobe Kordel: von 25 auf 4 Oere das kg herabgesetzt. Papiergarn wird von 70 auf 8 Oere das kg herabgesetzt. Dagegen sind Zollerhöhungen vorgesehen: Farbbänder und Kohlepapier fortan in jedem Falle 20 (bisher, wenn schwarz, 8) Oere das kg; Kinderbilderbücher wie Bilderbücher, fortan ohne Rücksicht auf das Mengenverhältnis zwischen Text und Bildern. — Fliegenfänger aus Papier (bisher 10) 30 Oere das kg. — Alle eingerahmten Bilder 70 (bisher teilweise 30) Oere das kg. *bg*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Altpapier und Lumpen. Der Handel in Altpapier liegt ziemlich ruhig; die Ware ist nur in den geringeren Sorten abzusetzen; für 100 kg werden 3 Gm. geboten, für bessere Sorten, wie Druckstampf, 4, und Schreibstampf 6 bis 6,50 Gm. Mehr Geschäft hat sich in der letzten Zeit in Lumpen entwickelt, für die unsortiert 6 Gm., für weiße 24 Gm. und wollene 55 Gm. geboten werden, alle Preise für die 100 kg bei Verkäufen in kompletten Ladungen. („Frankf. Ztg.", 4. Dezember.)

Deutsches Papiergeld als — Rohstoff. Aus Laibach, Südslawien, wird gemeldet: Die Papierfabrik Rosenberg in Slatka Gora an der Mur hat einige Waggonladungen deutscher Banknoten erhalten, die dort zur Erzeugung neuen Papiers verwendet werden.

Die Aussperrung in den norwegischen Papier- und Papierstofffabriken wurde beigelegt, kaum daß sie begonnen hatte. Die Arbeit sollte Sonnabend Mitternacht aufhören, es ist jedoch gelungen, Sonntag vormittag ein Uebereinkommen zustandezubringen, so daß die Arbeit der Fabriken kaum unterbrochen wurde.

Estlands Einfuhr von Papier und Pappe in 1922 erreichte 3227 t, seine Ausfuhr davon 21 092 t, wovon 20 852 t Zeitungspapier waren. *bg*

Neufundlands Ausfuhr in dem am 30. Juni beendeten Finanzjahre betrug *nach England* 56 386 t Papier, 21 680 t Holzschliff. Eine Zellstoffausfuhr hatte Neufundland in diesem Zeitraum überhaupt nicht. *bg*

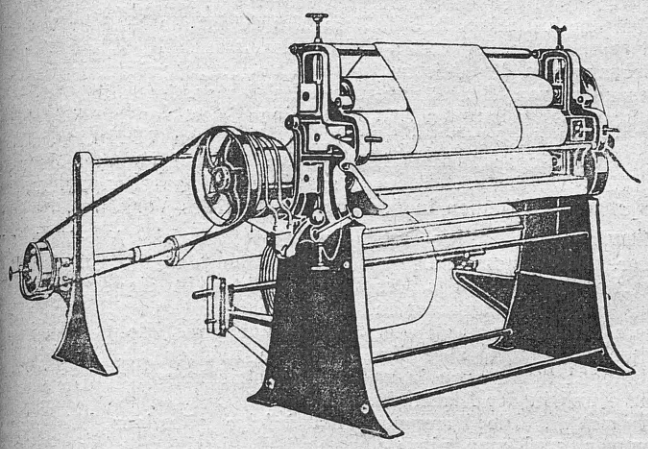
Die Papier- und Pappeneinfuhr von Peru betrug 1922 6025 (1921 4562, 1920 5237) t, Schwedens Anteil daran lt. Bericht des schwedischen Handelsattachés 11 (24 bzw. 6) vH. In 1919-20 beherrschten die Verein. Staaten diesen Markt, später konnten Schweden und noch mehr Norwegen ihren Anteil wesentlich steigern. — Die *Papiereinfuhr Bolivias* betrug 1919-21 durchschnittlich nur etwa 700 t im Jahre. *bg*

Ueber den Papiermarkt in Deutschland

sowie über die deutsche Not hat Herr M. Levy von der Londoner Vertreterfirma George Harrison Ltd. nach seiner Rückkehr von einer ausgedehnten Geschäftsreise auf dem Festlande und in Skandinavien in Nr. 21 des Londoner Fachblattes „Paper Trade Review" von 1923 berichtet. Er schildert zutreffend die schwierigen Verhältnisse in Deutschland, die insbesondere durch die Unbeständigkeit des Geldwertes veranlaßt werden. Da die Fabriken den Kaufpreis für ihre Erzeugnisse in der Regel in entwertetem Zustande erhalten, sei es ihnen fast unmöglich, inländische Geschäfte abzuschließen, und deshalb stehen viele Fabriken, die nicht ergiebige Auslandsverbindungen haben, still. Die Herstellungskosten in Deutschland seien sehr hoch und unsicher, namentlich wenn Rohstoffe vom Ausland gekauft werden müssen, etwa Papierstoff aus Skandinavien und Kohle aus England. Viele Fabriken werden nur in Gang gehalten, um die Arbeiter zu beschäftigen. Fast wöchentlich müssen Lohnerhöhungen bewilligt werden, zuweilen zweimal in der Woche, und es sei vorgekommen, daß eine Abordnung des Betriebsrates zur Nachtzeit den Direktor in seiner Wohnung besuchte mit der Forderung, am andern Tage die Löhne zu erhöhen. — Der Beschluß der deutschen Regierung, die in England von deutschen Zufuhren erhobene 26prozentige Reparationsabgabe nicht zu vergüten, werde die Lage der Vertreter deutscher Fabriken in England sehr verschlechtern, da die Fabriken außerstande sein werden, ihre Preise um 26 vH zu ermäßigen. Man nehme an, daß deutsche Fabrikanten ihre Waren nach Holland senden werden, von wo sie nach England gelangen können, ohne daß ihre Herkunft erkannt wird. Andere Fabriken werden sich nach Absatzgebieten auf andern Märkten, besonders in Amerika, umsehen. Jedenfalls werde die britische Regierung um ihre Reparationseinkünfte kommen.

Hosted by Google

„SOLID“



FÄRBE-MASCHINE

Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige

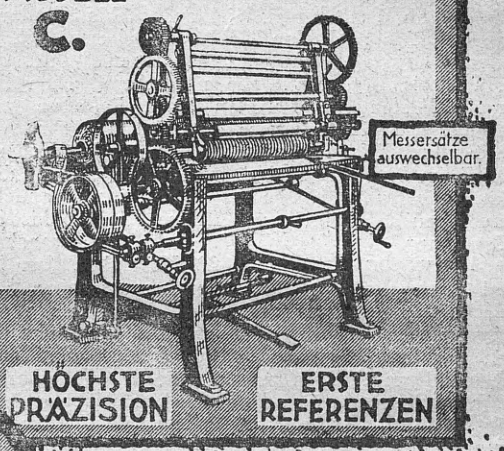
GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.

Fachvertreter für In- und Ausland gesucht
(A 5262

Rollenschneider

für Luftschlangen, Telegraphen-Rollen etc.

MODELL C.



HÖCHSTE PRÄZISION — ERSTE REFERENZEN

In der Praxis glänzend bewährt. Verlangen Sie Sonderangebot.

Walter Kellner A-G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

LICHTPAUS-PAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung

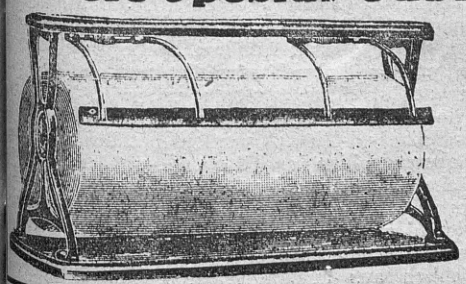
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088)

Unsere Spezial-Fabrikation!



Papier-Abroll-Apparate

Erste Deutsche Wirtschaftswaagen-Fabrik

Wunder & Kneist
Hannover

Vertreter überall gesucht!
A 5987)

Hosted by Google

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. Obwohl die Zellstoffpreise in den letzten Wochen weiter zurückgegangen sind, kaufen die Papierfabrikanten nur von Hand zu Mund. Als heutige Preise werden genannt 18 bis 20 Lstr. die Tonne cif für gebleichten Sulfitstoff, 15 bis 15,10 Lstr. für bleichbaren und 14 bis 14,10 Lstr für starkfaserigen. Für den Verkauf nach Amerika hatten die nordschwedischen Zellstoffabriken ihre Preise auf Abruf vor Schluß der baltischen Schiffahrt auf 3½ bis 3¾ Dollar für die 100 lbs. ab Werft für gebleichten, 2¾ bis 3 Dollar für den starkfaserigen und 2½ bis 2,8 Dollar für Kraftstoff ermäßigt, und mehrere amerikanische Papierfabrikanten haben ihren Winterbedarf zu diesen niedrigen Preisen gedeckt. Die nordschwedischen Holzschleifereien haben große Posten für feuchten Stoff, lieferbar vor Ende 1924, abgeschlossen und die Preise ermäßigt, um ihre Vorräte los zu werden. Für allmähliche Lieferung in 1924 sind jedoch die Preise für feuchten Stoff um 10 bis 12 sh 6 d die Tonne höher als die Preise zur Lieferung im laufenden Jahr. Es herrscht stetige aber nicht große Nachfrage für trockenen Holzschliff zum Preise von 145 bis 150 Kr. die Tonne fob Götenburg. („Svensk Pappers Tidning")

Norwegen. *Kristiania*, 20. November. Der Zellstoffmarkt ist ruhig bei (trotz der verschlechterten norwegischen Valuta) zurückgehenden Preisen. Der Dollarkurs ist in der letzten Woche von 5,36 auf 6,67 norwegische Kronen gestiegen. Die Schwäche der Zellstoffpreise wird billigen Verkäufen aus Schweden nach den Vereinigten Staaten sowie dem billigen Verkauf von in Amerika verfügbarer Ware zugeschrieben. Der Papiermarkt ist schwach bei zurückgehenden Preisen.

Finland. *Helsingfors*, 15. November. Obwohl die deutschen Lieferungen von Zellstoff auf Reparationskonto nicht aufgenommen wurden, ist die Nachfrage von Frankreich nicht lebhafter geworden. Es scheint, daß der Rückgang des Franken die französischen Verbraucher zu starker Zurückhaltung veranlaßt. Bei der guten Beschäftigung der französischen Fabriken ist jedoch zu erwarten, daß bei längerem Ausbleiben der deutschen Lieferungen bessere Nachfrage für finländische Ware einsetzen wird. Die finnischen Hersteller feiner Papiere sind sehr schwach beschäftigt, weil die Kaufkraft in den meisten europäischen Ländern abgenommen hat. Scharfer gegenseitiger Wettbewerb der Hersteller auf diesem Gebiete ist die Folge, vielfach sind auch die Verbraucher zum Kauf geringerer Sorten übergegangen. Die deutschen Preise sind trotz des Steigens der dortigen Herstellungskosten um 4 bis 5 Lstr. die Tonne unter den finnischen Ausfuhrpreisen. Die Herabsetzung des Ausfuhrnachlasses, den die deutschen Papierfabriken bisher in Höhe von 10 vH gewährt haben, auf 3 vH, wird Erhöhung der dortigen Ausfuhrpreise und damit der finnischen Aussichten zur Folge haben. Viele Papiermaschinen in Finland sind außer Betrieb gesetzt, und eine der ältesten Papierfabriken des Landes wird wahrscheinlich in allernächster Zeit ihre zwei Papiermaschinen stillegen. Dann werden von den 71 Papiermaschinen Finlands 12 außer Betrieb sein. Die Preise für Packpapier sind bedeutend herabgesetzt worden. Dies gilt besonders für Kraftpapier, und auch die Preise für fettdichte Papiere zeigen weichende Richtung. Nur für einseitig glattes Kappapier sind die Preise befriedigend, und die Verkäufe nach China haben zugenommen. Die Nachfrage für Packpapier aus den europäischen Ländern ist unbedeutend, und nach Uebersee kamen infolge billigerer Angebote aus Skandinavien nur wenig Geschäfte zustande. Der englische Markt bevorzugt immer mehr die billigeren Sorten. Der Zeitungspapiermarkt bleibt unbefriedigend. Die für den 15. November befürchtete Aussperrung der norwegischen Papierfabrikarbeiter dürfte voraussichtlich nicht eintreten. Die Zusammenbrüche englischer Papierfabriken sind ein Beweis der dortigen schlechten Geschäftslage. Die Verkäufe von Sulfitstoff nach England waren entsprechend gering; als Preise für die Tonne cif wurden Anfang November genannt: für gebleichten Sulfitstoff 18 bis 20 Lstr., für leichtbleichbaren 15 bis 15,10 Lstr., für starkfaserigen 14 bis 14,5 Lstr.

Der Holzschliffmarkt ist unverändert. Aus den Vereinigten Staaten liegen Kaufaufträge vor, während Frankreich und England sich zurückhalten.

Frankreich. Der Markt ist ruhig. Lebhafter gefragt werden dünne Packpapiere aus Lumpen. Deutsche Angebote von Druckpapier haben bewirkt, daß die Nachfrage bei den französischen Papierfabriken geringer geworden ist. Die mäßigeren Papierstoffpreise haben zu keiner Herabsetzung der Papierpreise geführt, weil der Frank entsprechend gefallen ist. Der Markt für Lumpen und Altpapier, der Mitte Oktober schwächer geworden war, hat sich, namentlich für die geringeren Sorten, befestigt. Als gangbare Preise für Bestellungen von einiger Bedeutung (in Franken für 100 kg) werden genannt: Satiniert Druck, weiß, gewöhnlich 210; dasselbe fein 280; Zeitungspapier geglättet, in Bogen 185; dasselbe mgl., in Rollen 160; Druckpapier gewöhnlich 200; Geschäftsbücherpapier gewöhnlich 300; dasselbe fein 380; Schreibmaschinenpost weiß 380; dgl. farbig 420; „Bulle corde" 325 Fr.; Kraft über 45 g 250; Phormium 190; Affischenpapier weiß mgl. 220; dgl. farbig mgl. 240; echt Pergamentpapier 480; Pergamentersatz 350; „Roux doré" gewöhnlich 180; Goudronné 145; Strohpappe 90; Graupappe gewöhnlich, ungeglättet 95; Graupappe fein, glatt 135; Strohpapier, naturfarbig 90; Zellstoffpapier ungebleicht 210; Schulheftpapier 275; Löschpapier weiß, gewöhnlich 240; dgl. farbig, gewöhnlich 250; Wellpappe, Stroh 120; Wellpappe, grau 130 Fr.; Rohpappe für Bedachung 110; gestrichenes weißes Papier, gewöhnlich 280; gestrichenes farbiges Papier 300; gestrichenes weißes Papier, fein 350; Pergamynpapier 500 Fr.

Britischer Papierstoff- und Papiermarkt. *London*, 23. November. Die Zellstoffpreise haben sich nicht gebessert, aber es wurden mit Rücksicht auf den frühen Schluß der baltischen Schiffahrt einige Käufe abgeschlossen, und man rechnet damit, daß die deutsche Einfuhr von Papierstoffen und von Papier nahezu aufhören wird, da die deutsche Regierung seit 17. Novmber die 26prozentige Einfuhrabgabe, die in England von deutschen Sendungen auf Reparationskonto erhoben wird, nicht mehr vergütet.

Spanien. Nach einem Bericht des kaufmännischen Sachverständigen bei der britischen Botschaft in Madrid ist die Einfuhr von Papier nach Spanien in der ersten Hälfte des Jahres 1923 ungefähr gleich geblieben wie in der gleichen Zeit des Vorjahres, während die Ausfuhr, insbesondere von Zigarettenpapier, erheblich gestiegen ist. Die Papiereinfuhr in der genannten Zeit hatte einen Wert von rund 22 Millionen Pesetas, und die Papierausfuhr einen Wert von 7,3 Millionen Pesetas gegen 5,9 Millionen Pesetas im Vorjahr. In den Monaten Januar bis März 1923 wurden 869 Tonnen spanischen Zigarettenpapiers ausgeführt gegen 543 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres.

New Yorker Papier- und Papierstoffmarkt. *New York*, 7. November. Der Eindruck beginnt vorzuwalten, daß die für den Herbst erwartete Besserung des Geschäftes noch nicht eingetreten ist. Die Preise mancher Papiersorten schwanken, und viele Händler haben größere Vorräte als zu gleicher Zeit des Vorjahres. Die meisten Fabriken arbeiten zwar voll, aber ihre Aufträge nehmen ab. Aehnliche Erscheinungen treten auch in andern Industriezweigen auf, so im Textilgewerbe und in der Eisenindustrie.

Holzschliff. Die Erzeugung hat infolge günstiger Witterung zugenommen, und man nimmt an, daß die jetzigen hohen Preise sich nicht lange werden halten können.

Holzzellstoff. Für einzelne Sorten ist die Nachfrage gut, und die Preise behaupten sich bis jetzt, nur der Kraftstoffpreis ist zurückgegangen und beträgt jetzt 3,25—3,40 Cent das engl. Pfund.

Vereinigte Staaten. *Aus New York.* (Zeitungspapier und Papierstoff. Der Verbrauch von *Zeitungspapier* hat eine noch nicht dagewesene Höhe erreicht. Die Fabriken bemühen sich, ihre Erzeugung zu vergrößern, um mit dem Bedarf einigermaßen Schritt zu halten. Noch niemals sind die Zeitungen in einem so großen Umfang erschienen wie im Oktober dieses Jahres. So hatte eine Freitagnummer eines New Yorker Abendblattes Mitte Oktober einen Umfang von 68 Seiten. Dabei können die Zeitungen nicht alle bei ihnen aufgegebenen Anzeigen abdrucken und lehnen viele wegen Raummangels ab. Gewöhnlich können die Zeitungen nur die Anzeigen ihrer regelmäßigen Kunden sofort aufnehmen, andere Anzeigenbesteller haben oft Schwierigkeiten, ihre Anzeigen unterzubringen. Offenbar fehlt es den Verlegern an Papier, oder ihre Druckmaschinen genügen nicht, um den Umfang weiter zu vergrößern. Die meisten Abendblätter haben einen Umfang von 30 bis 40 Seiten, und viele Morgenblätter erreichen einen Umfang von 40 bis 48 Seiten an Wochentagen. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn neue Druckpapierfabriken gebaut werden. So wird jetzt eine Anlage an der kanadischen Grenze in Tonawanda mit 3 Millionen Dollar Kapital errichtet, und die kanadischen Zeitungen entrüsten sich darüber, daß die Verarbeitung kanadischen Holzes zu Papier nicht in Kanada selbst, sondern in den Vereinigten Staaten vorgenommen werden soll. Die Bestrebungen der kanadischen Papierfabrikanten, die Ausfuhr kanadischen Holzes zu verhindern, erhalten dadurch eine Stütze.

Der Druckpapierpreis wird für das erste Vierteljahr 1924 nicht erhöht, bleibt also 70 Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg).

Schwedischer Kraftstoff wurde kürzlich auf der Papierbörse in New York zu 2,90 Cents für das engl. Pfund ab Werft New York angeboten, und man nimmt an, daß ernste Käufer noch niedriger einkaufen können; es wird auch behauptet, daß Pappenfabriken höchstens 2,80 Cents für das Pfund ab Werft New York dafür bezahlen. Ausländischer gebleichter Sulfitstoff einer guten Marke soll ab Werft New York zu 3,8 Cents und Ia. ungebleichter Sulfitstoff zu 3 Cents verkauft worden sein, aber es wird auch über Verkäufe von starkfaserigem ausländischen Sulfitstoff zu 3,20—3,25 Cents berichtet, und es werden sogar noch höhere Preise genannt. („*Pulp and Paper Magazine*")

Büchertisch

„Zellstoff und Papier", technische Monatsschrift, Verlag Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Bezugspreis monatlich 50 Goldpfennig.

Das *Novemberheft* bringt eine Reihe praktischer Vorschläge, namentlich aus dem Gebiete der Papierstoffherstellung. So wird in dem Aufsatz über Fortschritte in der Sulfitspritherstellung über ein Verfahren berichtet, wonach bei der Sulfitspritherstellung das Ausscheiden der schwefligen Säure durch Kalk erspart werden kann, allerdings ist Erhitzung der Ablauge und ihre Eindampfung auf halben Raum notwendig. Ferner wird Deckers Verfahren der Sulfitkochung beschrieben, wobei das Uebertreibgas und die Uebertreiblauge sämtlicher Kocher der Anlage in einen mit Spänen frisch gefüllten Kocher geleitet werden. Die Herstellungskosten werden dadurch ermäßigt und Ausbeute sowie Stoffgüte erhöht. Ein ausführlicher Aufsatz unterrichtet statistisch über die Papierindustrie der Welt. Zweckmäßige elektrische Kalanderantriebe der Siemens-Schuckert-Werke werden beschrieben, und in dem Aufsatz „Das Schwarzmahlen des Stoffes" gibt ein erfahrener Papierfabrikant nützliche Winke zur Vermeidung dieses Uebels. Die Auszüge aus der Literatur der Zellstoff- und Papierfabrikation sind bis 1. Juli 1923 fortgeführt und zahlreiche neue Patente der Papierherstellung ausführlich mitgeteilt. Bücherbesprechungen und mehrere kleinere Mitteilungen, hauptsächlich aus ausländischen Fachzeitschriften, beschließen das Heft.

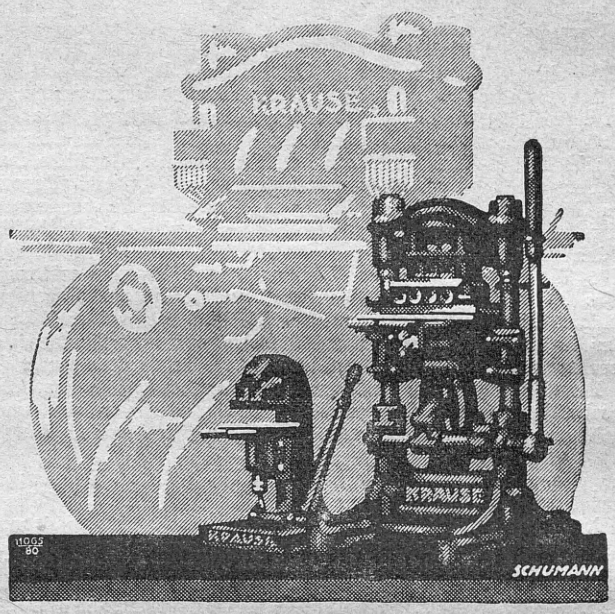
Hosted by Google

Gimborn Klebstoffe

H. VON GIMBORN-A.-G. EMMERICH A. RHEIN

(A 5358

KRAUSE



VERGOLDE- UND PRÄGEPRESSEN

für Hand- und Kraftbetrieb

in gangbaren Ausführungen
und Größen schnell lieferbar

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4745

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-12

Zeitschriftendruck

übernimmt die Druckerei der „Papier-Zeitung"

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller G. m. b. H.
Eberswalde, Geschäftsbücherfabrik und Verlag

Ia Leinen-Heftzwirne

für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert

Otto Michael : Berlin P. 42

Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427

(A 5382

Innerhalb 2-3 Tagen

Polydor-Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben ein- und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung.

Hauffe

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hochtransparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Licht-Pauspapier

Konventionsware
schnellkopierend,
haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

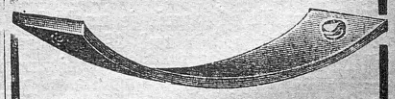
A. E. HAUFFE :: PULSNITZ i. Sa.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik
Telephon: Pulsnitz Nr. 13

Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5the Edition
Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

Hakenlöschblocks



Vorzügliches gut saugfähiges Löschpapier

Laufend lieferbar
Ernst Kunz & Co., Berlin
Büroartikelfabrik
Alexandrinenstraße 105/6

A 5988)

Hosted by Google

Akademische Druckereien

Solche einzurichten, um der Gefährdung der wissenschaftlichen Publikation und der Arbeitslosigkeit unter den Werkstudenten zu begegnen, dafür tritt ein Mitarbeiter der „Frankf. Zeitung" ein. Er bezieht sich auf München, wo unter Leitung von Fachleuten eine Setzerei und Druckerei von Werkstudenten betrieben werde. Gewähre man den Werkstudenten die Vorteile der akademischen Wirtschaftsgenossenschaften (billigere Verpflegung, billigerer Einkauf aller lebensnotwendigen Dinge), so würden sie gut in der Lage sein, für die Hälfte bis zwei Drittel des Lohnes zu arbeiten, den die Setzer jetzt erhalten. Man würde auch für die vorgeschlagenen Universitätsdruckereien während des Semesters halbtägige studentische Arbeitskräfte in ausreichender Anzahl finden. Eine nicht genügend beschäftigte Setzerei und Druckerei dürfte zu finden und zu mieten sein. Da man gerade für Schriftsetzer einen recht bewährten Auslesetest besitze, sei es nicht schwer, die für diesen Beruf geeigneten Studenten auszusuchen. Wissenschaft und Wissenschaftler seien in Not, und die Blicke richteten sich nach der Stelle, die zu ihrer Bekämpfung geschaffen wurde: der Notgemeinschaft.

Viele wissenschaftliche Zeitschriften seien in ihrer Existenz schwer bedroht; es müsse befürchtet werden, daß eine große Anzahl ihrer Bezieher, denen es bisher schon schwer fiel, den Bezugspreis von ihrem unzulänglichen Geistesarbeitereinkommen zu erübrigen, nach der letzten gewaltigen Preiserhöhung nicht mehr imstande sein werden, sich auch nur eine einzige wissenschaftliche Zeitschrift zu leisten. Manche Verleger versicherten, sie verdienten nichts an wissenschaftlichen Zeitschriften sie setzten sogar Geld zu, und nur die Hoffnung auf spätere Wendung zum Besseren bestimmen sie, ihre wissenschaftlichen Zeitschriften zunächst nicht eingehen zu lassen. In zwangloser Folge erscheinende Zeitschriften sähen sich gezwungen, die einzelnen Hefte mit größeren zeitlichen Zwischenräumen herauszugeben, um den Abonnenten auf diese Weise die nötigen finanziellen Atempausen zu lassen. Das aber habe zur Folge, daß viele Arbeiten gar nicht, andere erst sehr verspätet erscheinen. Trotzdem sei mit Einstellung des Erscheinens zu rechnen; überhaupt sei es schwer, einen Verleger zu finden, wenn es die Herausgabe eines Buches gelte usw. Die Wissenschaft, d. h. alle, die an ihrer Entstehung beteiligt oder an ihrem Bestande interessiert sind, könnten der Schwierigkeiten Herr werden auf die gleiche Weise wie sie auf andern Gebieten Widerwärtigkeiten schon erfolgreich überwunden haben: durch Selbsthilfe. Eine stets wachsende Zahl von Werkstudenten werde in Zukunft in Industrie und Handel keine Beschäftigung mehr finden können und stehe den Folgerungen dieser Lage noch ratlos gegenüber. Die akademischen Berufsämter täten ihr Möglichstes, um neue Beschäftigungen für den arbeitslosen Werkstudenten zu finden. Wo seien da Auswege? Es stehe außer Frage, daß die Notlage der wissenschaftlichen Publikation zum wesentlichen Teil auf die enorm gestiegenen Satz- und Druckkosten zurückzuführen sei. Diese Unkosten gelte es zu verringern, wenn man etwas Wirksames ausrichten wolle. Eine Lösung sei also doppelt willkommen, die die Not der Arbeitslosigkeit und die Not des Publizierens durch dieselbe Einrichtung zu bekämpfen vermöchte.

Anmerkung der Schriftleitung: Die zur Hilfe angerufene Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft traf s. Zt. Vereinbarungen mit Druckern und Verlegern, über die hier berichtet worden ist. Die Einrichtung akademischer Druckereien ist dabei aber gar nicht erwogen worden, sondern die Heranziehung produktiver Erwerbslosen-Fürsorge unter Verwendung der Mittel, die die Notgemeinschaft für die Drucklegung notwendiger Werke und Zeitschriften zur Verfügung stellt. Man hat lange nichts mehr von der Ausgestaltung des Planes gehört; wahrscheinlich aber hat die Geldentwertung auch ihn umgeworfen. Sollte nun auf Hilfe in der Weise gerechnet werden, wie sie hier geplant wird, so dürfte dem ohnehin bedrohten Buchdruckgewerbe noch mehr Schaden zugefügt werden. Wir bezweifeln, daß es bereits Erfolge gibt, die befriedigten (wie die Schriftleitung der „Frankf. Ztg." behauptet) und möchten es auch bezweifeln, daß dabei etwas für die Werkstudenten Vorteilhaftes herausspringen kann. — Im Druckgewerbe muß aber etwas geschehen, daß es von dem Vorwurf der Ueberteuerung loskommt. Wenn einige im „Korr." veröffentlichte Vergleichszahlen richtig sind, so ist der Lohnanteil im Preise der fertigen Druckarbeit von 40 vH zur Friedenszeit je nach dem Teuerungs-Multiplikator des D.B.V. herabgesunken bis auf 12, 10 und 7 vH. Da indes von großen Verdiensten der Buchdruckereibesitzer nicht die Rede sein kann, ergibt sich nur der Schluß, entweder daß die hohen Druckpreise Ausgleich für den flauen Geschäftsgang bringen sollen oder daß sie von Bestellern nicht bezahlt werden. Eine solche Lage des Gewerbes wäre aber nur als krankhaft zu bezeichnen, und man müßte Abkehr halten von den neuerdings üblich gewordenen Methoden der Festsetzung von Arbeits- und Preisbedingungen oder Umkehr zur Tarifgemeinschaft, mit der man doch wohl weiter kam, als mit den Organisationsabkommen. Die Verhältnisse im Gewerbe gesunden hoffentlich auch unter dem Einfluß eines Preisabbaues, der bei Rückkehr zu beständiger Währung allgemein angestrebt wird. Eine studentische Selbsthilfe aber, die nichts anderes bedeutet, als ein Herumpfuschen im Buchdruck, muß vom Gewerbe zurückgewiesen werden. Wohin würde man gelangen, wenn sich jedes Gewerbe auf solche Rekrutierung gefaßt machen müßte?

* * *

Ueber die schwierige *Beschaffung der Bücher* äußerte der Rektor der Berliner Universität, Geheimrat Roethe, zu einem Mitarbeiter der „Voss. Ztg.":

„Heute, wo sehr viele Dozenten auf die Anschaffung neuer Bücher verzichten müssen, kann man dem Studenten nicht zumuten, daß er sich auch nur die nötigsten wissenschaftlichen Werke anschafft. Und doch ist ein gründliches Studium ohne Bücher kaum denkbar. Es ist ja anzuerkennen, daß manche Buchhandlungen stattliche Schenkungen gemacht haben. Aber leider ist der Anschaffungspreis der meisten Bücher geradezu ungeheuerlich. Verschiedene Dozenten helfen sich bei ihren Uebungen damit, daß sie Bücher, von denen verschiedene Auflagen vorliegen, benutzen lassen. Von diesen müssen ja die Pflichtexemplare in den hiesigen Bibliotheken vorhanden sein. Auf diese Weise suchen die Seminarleiter ihren Studenten die Uebungen zu verbilligen. Aber schließlich gehört doch zur wirklich fruchtbaren Arbeit auch das eigene Buch, das keine Leiheinrichtung ersetzen kann."

Ein Verein „Studentenwerk" sucht hier die mißliche Lage der Studierenden zu bessern (Geschäftsstelle: Universitäts-Bibliothek).

Die Notgemeinschaft der Wissenschaft aber möge auch untersuchen, wie es kommt, daß es an den notwendigsten Lehrbüchern fehlt, während anderseits bibliophile Luxusausgaben von Werken altbekannter Schriftsteller sich häufen.

Erhöhte Grundpreise im Buchbindergewerbe. Weil ab 15. November auch im Buchbindergewerbe die Goldmark-Entlohnung eingeführt worden ist, erhöht die Leitung des Bundes der deutschen Buchbinder-Innungen die Grundpreise ihres Bundestarifs um 50 vH und verpflichtet die Mitglieder, diesen Mindestzuschlag streng einzuhalten.

Abbau des Banknotendrucks. Nachdem nunmehr für viele Millionen Rentenmark in den Verkehr gebracht worden sind, ist teilweiser Stillstand der Notenpresse eingetreten. Ein großer Teil der für die Reichsbank arbeitenden Privatdruckereien ist aus der Banknotenherstellung ausgeschieden. Die Papiermarkherstellung wird in beschleunigtem Tempo weiter abgebaut.

Ueber eine halbe Trillion Reichsbankgelder requiriert. Am 23. November haben die Franzosen von neuem die Druckereien von W. Crüwell in Dortmund und von E. Marks in Mülheim heimgesucht und zwar nahmen sie bei der Firma Crüwell 54 300 Billionen und bei der Firma Marks 70 000 Billionen Reichsbanknoten fort. —*n.*

Zeitungs- und Zeitschriften-Vertrieb nach dem Ausland. Für die Lieferung der Zeitungen nach dem Ausland im Wege des Postzeitungsvertriebs werden mit Wirkung vom 1. Januar 1924 an wieder Goldmarkpreise (4.20 M. = 1 Dollar) eingeführt. Die Verleger haben diese Preise innerhalb der bisherigen Fristen, nämlich spätestens 1 Monat 17 Tage vor Beginn eines Vierteljahres — erstmalig bis zum 13. November — bei den Verlags-Postanstalten anzumelden. Die Preise sind stets für ein Vierteljahr festzusetzen, Preise für ganz- und halbjährige Bezugszeiten werden nicht mehr zugelassen. Sollen nach der Vertriebserklärung des Verlegers außer den Bestellungen für ein Vierteljahr auch solche für einen einzelnen Monat angenommen werden, so werden die Monatspreise postseitig mit einem Drittel des Vierteljahrspreises berechnet und nötigenfalls auf durch fünf teilbare Pfennigbeträge nach oben gerundet.

Am 15. eines jeden Monats, wenn dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag, werden den Zeitungsverlegern für alle bis zu diesem Tage vom Ausland bestellten Stücke nach Abzug der Gebühren die Zeitungsgelder in dem Betrag ausgezahlt, der den Goldmarkpreisen am Tage der Zahlung entspricht.

Briefumschlagmaschine „Perfekt"

Nach einem Bericht der „Papier- und Schreibwaren-Zeitung", Wien, wurde am 3. November in der Maschinenfabrik *Oskar Schubert & Co. AG., Wien*, ein neuer Typ einer Kuvertmaschine mit Rundgang in Gegenwart von Vertretern der Industrie usw. vorgeführt, der die Briefhüllen zugleich füttert. Briefhüllen wurden zumeist so gefüttert hergestellt, daß Futter und Deckblatt vorher auf einer Stanzmaschine ausgestanzt wurden, dann wurde das Futter durch eine Arbeiterin oder auf einer Einklebemaschine auf das Deckblatt geklebt. Die durchschnittliche Tagesleistung einer Arbeiterin belief sich auf etwa 4000 Stück. Die so mit Futter versehenen Blätter wurden dann auf den nach Saugerprinzip arbeitenden Briefumschlagmaschinen verteilt. Die neue Perfektmaschine wird von einer Arbeiterin bedient und soll in einer Stunde die erwähnte Tagesleistung schaffen. — Zu ihrer Aufstellung erfordert sie einen Platz von 2½ : 3½ m. Die Arbeitsweise wird folgendermaßen geschildert: Die von einer Stanzmaschine vorher ausgestanzten Futter- und Deckblätter werden auf zwei getrennten, leicht zugänglichen Transportvorrichtungen in Stößen aufgelegt. Eine

Hosted by Google

Noch in beschränkter Auflage sofort lieferbar

Mey's Abreißkalender für 1924

in ganz neuartiger Aufmachung

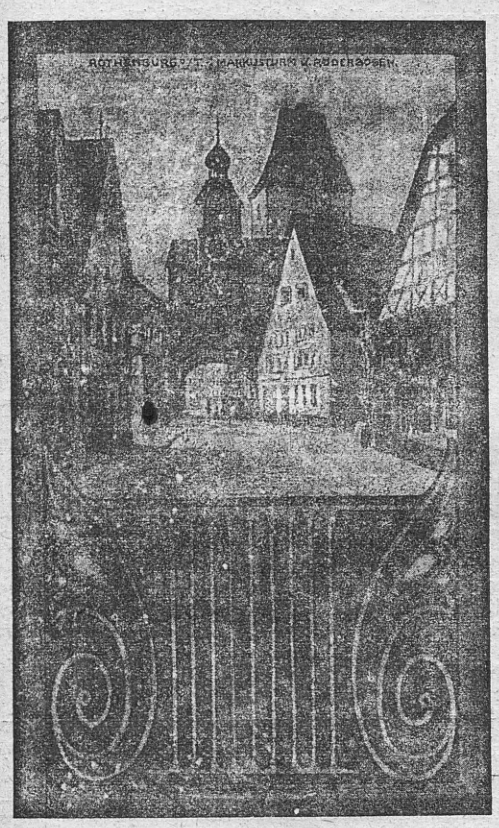


Bild Rothenburg

Prachtvoller Vielfarbendruck in 8 Bildern

Die Rückwandbilder veranschaulichen Glanzpunkte deutscher Landschaften und hervorragende Stätten deutscher Baukunst.

Mey's Abreißblocks, Größe 6½×10 cm, werden auch ohne Rückwände geliefert.

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

(A 5995

400 Faltschachteln

aller Größen und Formen

in der Minute

werden **sauber** und **akkurat**

Geklebt · Gefaltet
Gepresst · Gesammelt

auf der

Jagenberg automat.

Faltschachtel-Klebemaschine AFK

Jagenberg Werke Akt.-Ges.

Maschinenfabrik Düsseldorf
Zweigwerk Siegmar (Sachsen)

Durchschreibebücher

für alle Zwecke

Geschäfts- u. Notizbücher

in allen Ausführungen

Notizblocks, Stenogrammhefte, Schreibhefte, Kellnerbonbücher, Hotelkontrollbücher, Formulare

lose und in Heften liefert billigst

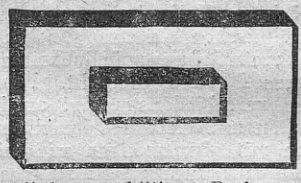
Otto Schnug, Ansbach i. Bay.

Durchschreibe- u. Geschäftsbücherfabr.

Guteingeführte *VERTRETER* an allen Orten gesucht. (A 5993

Bandeisenschlösser

Nach Maß



Schnellste Lieferung

liefert zu billigen Preisen (15088

Max Schlesinger, Pockau (Flöhatal)

Tel. Amt Lengefeld i. Erzgeb. Nr. 113

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik GEBR. DESWATINES

Unübertroffene Leistungsfähigkeit

...f die Papier-Zeitung

wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt . . . . . .

Killiko

Der neue Briefordner

ohne Hebel, ohne Klemmschiene, mit neuem, geschütztem, federndem Bogen-Rückleger und neuem, geschütztem Verschluß. Nicht teurer als ein gewöhnlicher Hebelordner. (A 4886

Vertretungen und Alleinverkaufsrecht zu vergeben.

Killisch & Co.
Berlin SW 48

Hosted by Google

vertikale rotierende Vorrichtung nimmt das oberste Futterblatt von der Transportvorrichtung ab und klebt es auf das oberste Deckblatt, führt nun beide Blätter, nachdem die Verschlußklappe gummiert worden war, zur Falzvorrichtung, wo nun das Kuvert gefalzt und geklebt wird. Der Falzapparat wirft die fertigen Kuverts in eine Trockenvorrichtung, welche sich an einer Ventilationseinrichtung vorbeibewegt. Die getrockneten Kuverts werden automatisch aus der Trockenvorrichtung entnommen und geschlichtet von der Auslegevorrichtung auf den Tisch der Maschine geschoben. Auch ungefütterte Briefumschläge können auf der Perfektmaschine erzeugt werden; die Umstellung wird durch einfache Hebelbewegung bewerkstelligt. Die Maschine ist ferner mit einer Vorrichtung ausgestattet, welche beide Transportvorrichtungen und damit gleichzeitig alle Gummiervorrichtungen selbsttätig ausschaltet, falls das Auflegen der neuen Papierstöße nicht rechtzeitig erfolgt.

In der Weihnachts-Ausstellung des Corvinus-Antiquariats (Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 77) kommen u. a. kunstgewerblichen Arbeiten auch die neuen Bücher aus den Verlagen von Banas & Dette, Hannover, von Wilhelm Gerstung, Offenbach, und vom Wolkenwanderer-Verlag, Leipzig, zur Schau.

Deutsche Vorträge in Dänemark. Auf Einladung der dänischen Buch- und Kunsthandwerks-Vereine und Museumsfreunde hielt Geh.-Rat Dr. *Peter Jessen* vom Berliner Kunstgewerbemuseum einige Vorträge in Kopenhagen über die Geschichte des Ornamentstichs, die Schreibkunst einst und jetzt und das deutsche Buch (letzteren auch im Akademischen Verein in Lund, Südschweden). *bg*

Der dänische Buchbinderei- und Papierwaren-Arbeiterverband von 1873 in Kopenhagen gab zu seinem 50jährigen Bestehen eine illustrierte Festschrift über seine Geschichte heraus. *bg*

Der norwegische Verlegerverein beschloß in seiner Hauptversammlung, in Schreiben an gewisse Organisationen des norwegischen Buchgewerbes darüber Klage zu führen, daß die *gelieferte Arbeit* sich in der letzten Zeit nur allzu oft *als rein handwerksmäßig unbefriedigend* gezeigt hat. Als Vorsteher wurde Torger Baardseth wiedergewählt. *bg*

Finlands neuer Handelsvertrag mit den Niederlanden bewilligt, ebenso wie sein Vertrag von 1921 mit Frankreich, Zollermäßigungen für u. a. folgende Waren aus Holland: Anders als in der Masse gefärbtes, gefirnißtes, versilbertes, gestrichenes, mit Musterdruck versehenes, gepreßtes oder gestanztes *Papier;* Vordrucke zu Adreß-, Besuchskarten und dergleichen, auch Schilder, alles ohne Buchstabendruck; Tapeten. *bg*

Büchertisch

Deutscher Buch- und Steindrucker. Das Novemberheft konnte der Verlag (Berlin SW 61) wieder als ein Tiefdruck-Sonderheft (das zweite) ausgestalten. Dieses Druckverfahren, mit dem der Bildtafel- wie der Illustrationsdruck und neuerdings auch der Buntbilderdruck zu höchster Vollendung gelangten, wird hier von wissenschaftlichen wie technischen Kennern des Verfahrens geschildert, und die Neuerungen, Vereinfachungsmöglichkeiten und Leistungen zur Kenntnis eines breiteren Kreises gebracht. Namentlich die Leistungen, die in Beispielen verschiedenster Art an besonderen Beilagen aus bedeutenden Anstalten mit Tiefdruckeinrichtungen dargeboten werden und die Vergleiche mit gleichzeitigen wie mit zurückliegenden Drucken gestatten, machen auch dieses Heft zu einer nicht zu übersehenden Erscheinung der Fachliteratur und zu einem Bildungsmittel für alle jene, die sich für die Fortentwicklung der graphischen Verfahren und der Druckkunst einsetzen. Die graphische Monatsschrift D. B. u. St. kostet vierteljährlich 2,10, das Heft 1,05 Goldmark.

Der „Moderne Buchdrucker". Im Novemberheft dieser Hauszeitschrift der *Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik, Berlin N 4*, wird die Betrachtung über den Schriften-Reichtum, der in Linotype-Matrizen dem Linotypebesitzer dargeboten werden kann, fortgesetzt. Diesmal sind die Antiqua- und Kursivschriften nebst ihren Auszeichnungen behandelt; wenn auch nicht durch Probezeilen, so erhält doch der Leser durch die systematische Aufzählung einen Begriff davon, was an Lese- und modernen Charakterschriften für diese Setzmaschine gewonnen und graviert wurde. Zum Satz des Heftes wurde die Renata-Antiqua verwendet, die zur Zeit weiter ausgebaut wird, und zwar außer der gewöhnlichen in Kursiv und in Halbfetter vorliegt. — Nach empfehlenden Hinweisen auf die Mehrmagazin-Maschinen und deren Verwendbarkeit, namentlich für die Satzgebiete der fremdsprachlichen Literatur, Bücherkataloge, Adreßbücher, Lexiken und anderer wissenschaftlicher Werke plaudert Otto Schlittke, der Schriftleiter des Blattes, über einige Jubiläen, die von Druckhäusern oder bekannten Fachmännern begangen werden konnten.

Band 4 des „Neuen Brockhaus", des ersten größeren Konversationslexikons nach Kriegsschluß, ist jetzt erschienen. Das damit abgeschlossene Werk antwortet auf jede Frage und gibt erschöpfende Auskunft. Es ist also nicht nur ein Verzeichnis mit kurzen Hinweisen, sondern ein Werk, das auf allen Gebieten das Neueste enthält und daher für jeden, sei er Beamter, Kaufmann oder Handwerker, unentbehrlich ist. Das Werk ersetzt vollkommen eine große Bibliothek und kann sozusagen als tägliches Rüstzeug benutzt werden. — Eine Anzeige in der vorliegenden Nummer der Buchhandlung *Karl Block, Berlin SW 68*, Kochstr. 9, gibt näheren Aufschluß darüber, zu welch günstigen Bedingungen (Teilzahlungen) die Anschaffung dieses wichtigen Werkes jedermann ermöglicht wird.

Offene Stellen

Zur
Bearbeitung von eingehenden Aufträgen

suchen wir zum *möglichst baldigen Eintritt einen*
tüchtigen, umsichtigen und erfahrenen
KAUFMANN

Englische u. französische Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen erbeten.

PAPIERFABRIK KÖSLIN AKTIEN-GESELLSCHAFT, KÖSLIN (Pomm.)

(15073

Für die Organisation und Leitung
einer Verkaufszentrale in mitteldeutscher größerer Stadt für einen überall täglich gebrauchten Büro-Massenartikel wird ein *branchekundiger, gewandter*
jüngerer Herr
gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter *O 15041* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Büro und Reise
branchekundigen jüngeren Mann in dauernde, gut bezahlte Position *suchen* zum baldigen Eintritt
Treufeben & Bischof, Luxuspapier- u. Lederwarenfabrik
München, Trogerstraße 56. (15022

Gr. Strohpappen- u. Papierfabrik Akt.-Ges.
sucht zum möglichst baldigen Eintritt
BETRIEBS-INGENIEUR
Gründliche Erfahrung im Bau-Betrieb und Unterhaltung großer maschineller Dampf- und elektr. Anlagen, mögl. auch Branchekenntnisse, erforderlich. Bei Bewährung Aussicht auf Prokura.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Empfehlungen und Lichtbild unter *D 15028* an die Papier-Zeitung.

Zum baldigen Eintritt suche ich
tüchtigen Reisenden
Seriöse Herren, denen an Dauerstellung gelegen ist, bitte ich um ausführliches Angebot mit Bild u. Gehaltsansprüchen.
CH. NIEDLING, ERFURT
Fachgeschäft für Bürobedarf
Alleinverkauf der Continental K. & E. Niederlage
Umfangreiche Möbelabteilung.
(1 5092

Hosted by Google

Seit Jahren im oberschlesischen Industriegebiet bestehende

Papiergroßhandlung

sucht zum baldigen Antritt bewährten Fachmann als

kaufmännischen Leiter

Herren, die einen ähnlichen Posten schriftweislich mit Erfolg bekleidet haben und über entsprechende Kaution verfügen, werden gebeten, Angebote unter *V 15051* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Für sofort oder 1. Januar für ein Fachgeschäft tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer und Stadtreisender

für sämtlichen *Bürobedarf, Büromöbel und Maschinen gesucht.* Ausführliche Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften unter *A 14865* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer Herr

ca. 20 J., der in *Packpapier-* und *Pappen-Großhandlung* gelernt hat, f. Offertwesen, wenn geeignet, auch kl. Reisen, ges. Angeb. m. Zeugnisabschr., Geh.-Anspr. (G.-M.) v. nat. gesinnt. Herren erb. an (15095

Postschließt. 162, Münster i. W.

Lediger, branchekundiger

Herr

zur *Vertretung des Chefs* gesucht. Eintritt muß sofort erfolgen können. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an

Franz Büdel,

Papier- und Schreibwar.-Großhdlg.,

Bad Homburg v. d. H. (14995

Tüchtiger jg. Reisender

mit guten Fachkenntnissen im allgemeinen Bürobedarf zum baldigen Eintritt in dauernde, angenehme Stellung gesucht.

Ausführliche Angebote von fachkundigen Herren, die bereits erfolgreiche Reisetätigkeit nachweisen können, umgehend erbeten. (15076

Eugen Kölle, Eberswalde,

Für die Leitung meiner Export-Abteilung suche ich einen

befähigten Herrn

der die englische und französische Sprache beherrscht und in derselben korrespondiert. Es kommen nur solche Herren in Frage, die in der *Packpapier- und Feinpapierbranche* erfahren sind. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an:

Papierwerk Köln Ludwig Steinberg Köln-Ehrenfeld.

Zweigniederlassungen: (14908

Amsterdam, Dortmund, Hannover, Saarbrücken, Frankfurt a. M.

Lebensstellung!

Große Stein- und Offsetdruckerei

mit Qualitätsleistungen

sucht einen Fachkaufmann,

der imstande ist, selbständig zu disponieren, insbesondere im Einkauf versiert ist und seine Fähigkeit als erste Kraft nachweisen kann. Geeignete Herren werden um ausführliche Bewerbung, insbesondere genaue Angaben über bisherige Tätigkeit und gleichzeitige Bekanntgabe ihrer Ansprüche unter *Y 15054* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für den Betrieb einer

Kartonpapier-, Photokarten- u. Passepart.-Fabrik

werden nach Südamerika für spätestens 1. 4. 24 gesucht:

ein **technischer Leiter,** (15030

ein **Werkführer** für **Kartonpapier,**

ein **Werkführer** für **Photokarten** usw.

Facharbeiter für Roll.- u. Bog., Klebg., Spritzerei, Schnittm., Präg., Gravur usw.

Ang. m. kurz. Lebensl., Alter, Stand, Eintr., Zeit erb. unt. *P B 1782* an **Invalidendank,** Ann.-Exped., **Bremen,** Domshof 15. Event. Antw. erfolgt bis 31. 12. 23, sonst erledigt.

Vorrätig bezw. rasch lieferbar:

Präzisions-Papierrollen-Schneidmaschinen *von 400 bis 1200 mm Arbeitsbreite für Schnittbreiten von 2 mm aufwärts*

Präzisions-Umrollmaschinen *von 1400 bis 2400 mm Arbeitsbreite*

Universal-Zettteldruckmaschinen *Modell S und RP III*

Schneid- und Perforiermaschinen *zur Herstellung perforierter Streifen für Schnelltelegraphie verschiedener Systeme*

Klosettpapierrollen-Schneid-Maschinen *zur Verarbeitung von 2 Originalrollen gleichzeitig, auch für Krepp-Papier geeignet*

Kinema-Filmrollen-Schneid-Maschinen

Papphülsen-Klebmaschinen

Schnellschneidmaschinen für Formate *(Bauart „Heim")*

Fliehkraft-Pressen, *Balanciers (Bauart „Heim")*

Kalander *(Bauart „Heim")* (A 5603 I

Alles moderne Modelle mit höchster Leistung

Maschinenfabrik GOEBEL ✕ DARMSTADT

(Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel)

Gesucht fürs Ausland kunstverständiger

Fachmann

für die Herstellung von Photo-Lithographien (Postkarten usw.), befähigt, die Leitung der Fabrikation zu übernehmen. Erste Referenzen notwendig.

Gefl. Angebote unt. *C 15026* an die Papier-Zeitung.

Stadtvertreter

fachkundig u. gut eingeführt, sucht alte, angeseh. *Berliner Feinpapier-Großhandlung.* Die Stellung bietet wirklich tüchtigem u. strebs. Herrn gute Aussichten. Angebote unter *O 15077* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung in Hannover sucht selbständigen, gewissenhaften

Expedienten

der die damit zusammenhängende Korrespondenz zu erledigen hat. Fachkenntnisse unbedingt erforderlich. Angebote u. Beifügung von Zeugnisabschriften u. *U 14973* an die Pap.-Ztg.

Maschinenmeister

für F.- & K.-Maschinen, der gleichzeitig mit Stereotypie u. Druckerei vertraut ist, von *Thüringer Papierwarenfabrik* zum möglichst baldigen Antritt in angenehme selbständige Stellung gesucht. Dienstwohnung später vorhanden.

Angebote unter *S 15084* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bedeutende rheinische Papierwarenfabrik sucht per 1. Januar 1924 oder später einen tüchtigen

Werkmeister

der die F.- und K.- sowie W.- und H.-Maschinen genau kennt.

Angebote unt. *M 15039* an die Papier-Zeitung erbeten.

Erstes Fachgeschäft sucht tüchtigen, fachkundigen

Reisenden

für sämtlichen *Bürobedarf, Büromöbel und Maschinen.* Ausführliche Angebote mit Bild unter *A 15056* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer Gehilfe

für Papier-Detail- u. -Engros, Bürobedarf u. Druckerei, zum Verkauf, Exp., Briefwechsel gesucht. (15066

Heinr. Hausemann, Penig i. Sa.

Reisender

für *lithogr. Anstalt* in *Württemberg,* welche Qualitätsarbeiten herstellt, zu baldigem Eintritt gesucht. Nur Persönlichkeiten, welche mit nachweisbarem Erfolg in Württemberg gereist haben, wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen, Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Photographie einsenden unter *C 15060* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Kölner Messe. Unter geldlicher Beteiligung der Aussteller wird Erweiterung der Messeanlagen geplant, damit für die 8000 angemeldeten Firmen Ausstellungsplatz geschaffen werden kann und das Mißverhältnis zwischen beanspruchtem und verfügbarem Ausstellungsraum beseitigt wird (für 3000 Aussteller war nur Platz). Die Rücksicht auf die Bedeutung Kölns als größter Warenumschlagsplatz Westdeutschlands veranlaßten die Messeleitung, die Erweiterung der Messe-Anlage in ernsthafte Erwägung zu ziehen. Zudem besteht in Köln große Nachfrage seitens Firmen des unbesetzten Gebiets nach Räumen zur Einrichtung von *Konsignations- und ständigen Musterlagern.*

Klebstoffbehälter

Ein neuer Klebstoffbehälter mit trapezförmigem Querschnitt. Die Abstreifvorrichtung ist in der einen Seitenwand gelagert und bildet eine Art Zange. Die Zangenschenkel treten gemeinschaftlich durch eine einzige Oeffnung der Gefäßwand des Behälters nach außen und klemmen die Borsten des Pinsels nahe ihrem Oberende ein. Der Griff des Pinsels füllt die Eintauchöffnung dicht aus, so daß der Inhalt des Behälters gegen Verdünsten geschützt ist. Zieht man den Pinsel zum Gebrauch heraus, so streifen die Schenkel den überschüssigen Leim ab. Will man den Pinsel wieder hineinstecken, so spreizt man zunächst die Zange unter Anspannung der zwischen deren Griffschenkel liegenden Feder, worauf man die Borsten zwischen die Zange einführt. (DRP. 381 487, Kl. 70d, *Fritz Schneider, Freiberg* i. Sa.) —*ss* (524

Die neuen Postgebühren, die wir in Nr. 106 S. 2294 veröffentlichten, stellte auch wieder die Firma *Günther Wagner, Hannover,* in ihrer bekannten handlichen und doch übersichtlichen Tafel zusammen, die sie für ihre Kundschaft bereit hält.

Probenschau

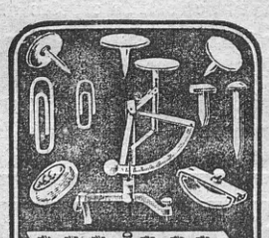
Kunst-Postkarten nach Originalen von A. Gasteiger, Fenner-Behmer, E. Brack, P. Höcker, N. Mücke, Marie Flatscher, C. Brückner, B. Zwiener, A. Meyer-Bernburg u. a. brachte neuerdings der Kunstverlag von *Otto Gustav Zehrfeldt, Leipzig,* heraus. Die schon große Auswahl dieses Verlages an Wiedergaben malerischer Kabinettstücke findet dadurch weitere Bereicherung sowohl in darstellerischer wie in graphischer Hinsicht. Denn die im Offsetdruck wiedergegebenen Frauenschönheiten von Fenner-Behmer wirken wie zarte Farbstiftzeichnungen, während die Reihe „Sinnige Gaben des Gartens" das breite und doch so reizvolle Gasteigersche Kolorit mit großer Originaltreue festhält. Im gleichen Druckverfahren finden auch die neckischen Spielszenen „Kinder-Zeitvertreib" der Flatscher ihren ansprechenden Ausdruck. In den übrigen Serien und Einzelheiten behauptet der Vierfarbendruck seine Vorzüge in natürlicher Bildwiedergabe, wobei der photomechanischen Reproduktion zu statten kommt, daß sich die Künstler in ihren Malereien dem Verfahren gut anpaßten und daß sich die Druckplattentechniker darauf immer treffsicherer einspielten. Die Reihe „Glück im Winkel", an der mehrere Künstler beteiligt sind, bietet häuslichem Leben abgewonnene, das Gemüt bewegende Darstellungen; in „Blütenzeit", von C. Brückner, erlebt man die Freuden der Kinder am Blumenpflücken und Maienglanz, und an Bartels „Kätzchen-Uebermut" werden Tierliebhaber auf ihre Rechnung kommen. Hervorzuheben ist die Verwendung von Qualitäts-Karton zu diesen Ansichtskarten, und so steckt in ihnen die Kraft, den Markt zu beleben und auf höchste Stufe zu bringen.

Als Kurs-Notizbuch soll ein soeben im Verlag der Geschäftsbücherfabrik *Ferd. Ashelm, KG., Berlin N 39,* erschienenes Vormerkbuch dienen. Für jeden Geschäftsmann, Privatmann und Angestellten, der Interesse daran hat, über die früheren und gegenwärtigen Kurse der Goldanleihe, Devisen usw. unterrichtet zu sein, wird das kleine Taschenbuch die erwünschte Hilfe bringen, welche die hier und da vielleicht selbst angelegten Listen nicht bieten konnten. Es enthält ferner die Dollar-Briefkurse des letzten Jahres bis zum 20. November, dem Erscheinungstage des Kurs-Notizbuches.

Mey's Abreißkalender für 1924. Heuer sind diese Kalender in neuartiger Aufmachung geschaffen worden, nämlich mit Rückwänden, die in acht hübschen Vierfarbendruckbildern Glanzpunkte deutscher Landschaften und hervorragende Stätten deutscher Baukunst veranschaulichen. Wir sehen den Rhein bei St. Goar, Rothenburg o. d. Tauber, München mit Frauenkirche, die Bastei in der Sächsischen Schweiz, den Hexentanzplatz im Harz, das Holstentor von Lübeck, ferner ein Seestück und ein Dampfhammerwerk, welche letztere beiden Bilder mehr für jene Kalender bestimmt sind, welche Werbezwecken dienen sollen. So kann man die nach Neigung zusagende Rückwand wählen, und sich einen hübschen Zimmerschmuck verschaffen. Die Tafeln sind etwa 20 : 33 cm groß. Die Abreißblöcke enthalten die seit vielen Jahren bewährte Ausstattung, wie Sentenzensammlung, Geschichtskalender, Angabe der Ebbe und Flut. Sicher wird die neue Aufmachung Mey's Abreißkalendern den vorhandenen Freundeskreis erweitern, und es wird sich bei der gegenwärtig regen Nachfrage nach Kalendern die baldige Aufgabe von Bestellungen empfehlen, ehe die Auflage vergriffen sein wird.

Kleberöllchen, Nummernmerkmarken usw. bemustert uns die Siegelmarken-Prägeanstalt *Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen.* Unter den den Gebrauch erleichternden Aufmachungen in Kleberöllchen ist besonders die der Marke „Segelschiff" praktisch, weil der Abschneider zugleich als Auflage dient, die verhindert, daß das Röllchen fortrollt und weil der Abschneider durch Nachbiegen seiner Klammern während des Verschleißes bis zum letzten Papierrest scharf anliegt. Marke „Rex" hat denselben unten flachen Abschneider und noch stabilere, aus Metall befestigte Schutzklappen. Bei Marke „Ideal" steckt das Röllchen in einem entsprechend gefalzten und mit Zungenschlitz versehenen Kartonstreifen; bei „Simplex" in einer kleinen Faltschachtel; auf andere originelle Weise gefaßt ist die Rolle bei Marke „Delta". Verwendet wird ein gut durchsichtiges Pergamynpapier, das extrastark gummiert ist. Es gibt aber auch in den Aufmachungen der Marke „Delta" und „Segelschiff" Einfaßpapiere in genarbt weiß, matt oder genarbt schwarz, bronze usw. Mit solchen Papieren können Bücher, Noten usw. in Stand gehalten werden, was heute mehr als früher nötig ist. Ferner fertigt die Firma *Briefmarken-Fälze* mit abgebogenen Ecken und Mittelrippe. — Von *Briefmerkmarken* liegen Block-Aufmachungen vor, die in der Numerierung dem bequemen Austrennen folgen. In einfachster Packung wird die unter dem Marktnamen „Duplex" bekannte Sorte zu hundert Doppelnummern in Streifenform gegeben, wobei die Marken mit ungeraden Zahlen roten, die geraden blauen Aufdruck haben. Eine neue Aufmachung ist „Hansa", welche in vier verschiedenen Sprachen und in sechs Farben herausgegeben wird. — Das neutral gehaltene Musterheft enthält noch eine große Auswahl anderer zur Sicherung des Briefwechsels und des Beischlusses von Anlagen dienender Hilfen, Verschluß- und Siegelmarken, Anhänger, Etiketten und viele andere derartige Klein-Papierwaren, welche hier mittels Spezialmaschinen hergestellt und wie die Merkmarken gleichzeitig geprägt, perforiert, gestanzt und numeriert werden.

Wenn du dir nicht vornimmst, an deiner Arbeit Freude zu haben, so wirst du sie niemals auch nur im geringsten lieben.



Kalenderblöcke 1924
weit unter Fabrikpreis
Heinr. Buschmann :: Münster i. W.
Drubbelstraße 17/18. (A 5967

D.R.P.
JAVA-KUNST
BUNTPAPIER
Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 MUSTER
B U T A G
Buntpapier- u. Textildruck A.G.
Neugabelsberg bei Potsdam
vorm. Java-Kunst GmbH.
(A 5743

Alle Sorten
Tüten und Beutel
sow hl mit als auch ohne Druck, gefüllt rtu. ungefüllt, liefert äußerst preiswert für Wiederverkäufer
Papierwerk Listermühle A.G.
vorm. A. F. Eicke
Hannover
Listermühlenweg Nr. 6.
(A 997

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Hosted by Google

Ich kaufe!

Pergamyn, Pergamentersatz, Seidenpapier, weiß Cellulose und Tauenpapiere. *Eilangebote erbeten an*

Papierwerk Köln, Ludwig Steinberg, Köln-Ehrenfeld.

Telegramm-Adresse: Pacelust. Zweigniederlassungen: Amsterdam, Hannover, Frankfurt, Dortmund, Saarbrücken. Fernsprecher: Anno 6429, Anno 7848, Rheinland 2686.

Läger: Stuttgart, Mannheim, München, Nürnberg, Pirmasens, Bielefeld, Elberfeld. (14868

Lagerposten gesucht in

Schreibheften und Briefumschlägen

mit alleräußertem Preis fob Hamburg — inkl. Verpackung in englischer Währung.

Gefl. Angebote zu richten an

Nordische Papierhandels-gesellschaft mbH., Hamburg 36, Neue ABC-Str. Nr. 16-18

(15027

500000 Stück

Honigbeutel

...fd. Größe, aus fettdicht Perga-...-Ersatz, suchen im besetzt. Gebiet zu kaufen.

Quack & Fischer GmbH., Viersen. (14931

Wir kaufen (15059

Packcellulose

...n Schweren 100, 120, 150 g und ...breiten 100, 125 und 150 cm, ...wertbeständige Zahlung.

L. Wertheim Söhne, Cassel.

Wir kaufen (15045

...ße u. kleine Posten

...Cellulosepapier, 30 und 40 g, *...servietten, Kreppklosettrollen, ...rig geprägt Pergamynpapier.* ...bote an **Postfach 187 Düren.**

...che ständig *Gelegenheitsposten*

...apier aller Art

...r Fabrikpreis zu kaufen.

...gebote unter *H 15036* an die ...-Zeitung erbeten.

...Erbitte bemustertes Angebot in

Pergamynwolle

Angebote unter *H 15068* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufe per Kasse stets allergrößte Posten:

Papier: Hartpost — Schreib — Pack — Durchschlag — Saugpost. **Papierwaren:** Briefblocks, 5/5 Mappen, Kassetten usw. **Blei- und Kopier-Stifte,** bes. Koh-i-noor, Mars, Castell u. sonst. Markenstifte **Briefumschläge** aller Art. **Schreib- und Büroartikel,** Briefordner, Schnellhefter, Büronadeln, Schreibfedern, reguläre Ware und Partieposten.

Kauf von **Büro- und Schreibmaschinen, neu und gebraucht.**

Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren. Evtl. Bemusterung nur unberechnet. (A 5956

Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3

Großneumarkt 17 — Telephon: Elbe 2778, 6643.

Papier-Säcke

in Größen 55/110 — 70/115 — 70/128 — drei- und vierfach

monatliche Lieferungen

regelmäßig mehrere Ladungen zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Kunden-Referenzen für wirklich gute Lieferung sofort unter *S 15047* an die Papier-Zeitung.

Kreppklosettpapier

in Maschinenrollen 96 und 108 cm breit, bei regelmäßiger größerer Abnahme gesucht. — Bemusterte Angebote mit Angabe der Lieferzeit unter *J 15070* an die Papier-Zeitung.

Export!

Bedeutende *Papier-Großhandlung* sucht große Mengen

maschinenglatt u. satiniert Druckpapier

50 g/qm. in Rotationsrollen u. Formaten, sowie

Illustrations- und Werkdruck

zu kaufen. Bemusterte Angebote unter Angabe der Maschinenbreite und Nennung des Preises in franz. Franken erbeten unter *V 14977* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen eine

Papier-Schneidemaschine

etwa 100 cm lang, mit Rad oder Hebel gebraucht oder neu zu kaufen. Angebote mit Abbildung, Preis und Einzelheiten erbeten an

Moll-Werke Aktiengesellschaft Chemnitz-Hilbersdorf. (15017

Velourstaub

für Velourpapiere und Velourstoffe gesucht. Angebote unt. *G 15033* an die Papier-Zeitung erbeten.

In 5 Ladungen

Hartpappe **Lederpappe**

von Großhandl. für Erfurt ges. Angeb. unter *U 15086* an die Papier-Ztg.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft

MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Flachbeutel-Maschine

für *Gewürz- und Zigarettenbeutel*, mit verstellbaren Größen, neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter *E 15063* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

Kuvertmaschine

gebraucht, gut erhalten, mit Schlußklappengummierung. Angebote unter *B 15024* an die Papier-Zeitung.

Kleine

Rollenlackiermaschine

möglichst mit Trockenzylinder, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. *F 15064* an die Papier-Ztg. erb.

Beutel-Rotationsmaschine und Rollen-Druckpresse

mit *Querschneider* für zweifarbigen Druck zu kaufen gesucht. (15058

Wilhelm Eick, Bielefeld.

?

Wer baut Maschinen zur Herstellung von Papierwolle?

Angebote unter *G 15067* an die Papier-Zeitung erbeten

Hosted by Google

Komplette
Faltschachtelanlage
(inkl. Rill-, Ritzmaschinen usw.) sucht Luxuspapierfabrik Berlin. Anfragen unter *L 15037* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Großes Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Rollenschneider,
120 cm Arbeitsbreite, mit 10 Paar Kreismessern u. elektrisch. Feuchte-Einrichtung zu verkaufen. (A 5968
Strubelt & Jenner GmbH., Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

1 Wellpappen-Maschine, einseitig, Fabr. der A.-G. für Cartonnagenindustrie, Dresden, 100 cm breit, 8 mm Riffelung.
1 Johannisberger Schwinger, innere Rahmenweite 69,5 × 100 cm, mit 2 „Dux"-Anlegern
bereits demontiert und verpackt, billig zu verkaufen.
Heinrich Hobelmann, Papierverarbeitungs-Maschinenfabrik, **Düsseldorf 8.** (150 3

(A 5888
MASCHINEN f. d. graphische Branche
liefert ab Lager neu oder gebraucht
Hermann Dietrich & Co. GmbH., **Leipzig,** Braustr. 29
Teleg.-Adr.: Dietrichwerke.

Klosettrollenschneidemaschine,
80 cm Arbeitsbreite, mit 7 Paar Kreismessern, neuestes Modell, zu verkaufen. (A 5969
Strubelt & Jenner GmbH., Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Gebrauchte
Rollenliniermaschine
Förste & Tromm, Nr. 239, 80 cm breit, 2farb. Farbwerk, für durchgeh. und abgesetzte Liniat. zu verkaufen. (15065
F. Webers Nachf., Schleiz.

Je **eine Hülsenklebe- u. Schneide-Maschine** zu verkaufen. (15090
Eine gute *Klosettpapier-Rollenschneide-Maschine* wird mit in Zahl. genommen.
Martin & Fischer GmbH.
Chemnitz i. Sa., Schadestr. 4.

Gebrauchter
Lichtpaus-Zylinderapparat
75×110 cm, Halbzylinder mit all. Zubehör, wie Bogenlampe, Widerstand, Anlasser, Spülbassin usw., eine Glasscheibe fehlt, jedoch könnte selbige mitgeliefert werden, zum Preise von 600 Goldmark verkäuflich, ausschl. defekter Scheibe.
Ferner ein
Glasdruck-Vervielfältigungsapparat
(Bundsograph), 49×37 cm, zu verkaufen. Angebote an (15089
Hugo Krahmann, Schleswig.

Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth i/B.

Farbig Pergamyn-Ausschuß
sowie **5000 kg**
fettd. Pergament-Ersatz
75/100 cm, 40 g/qm, preisw. abzugeben. Anfr. u. *B 15057* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Eichene Bücherschränke
Rollschränkchen (15049
kaufen Sie am billigsten bei
Otto Ritter, Stuttgart-Botnang.

Echt Pergament
ca. 55/60 g, Format 70/100 cm und ähnliches ständig unter Fabrikpreis abzugeben. *Fettdicht Pergament*-Ersatz billigst. Anfr. unt. *K 15036* an die Papier-Zeitung.

Preiswert.
Ca. 2500 Tuben
Siegellack
D R P., sofort gebrauchsfertig, zum Ausnahmepreise von 10 Goldpfennig je Tube ab Lager Düren *zu verkaufen.*
15079) **Leo Sülz, Düren Rhld.**

Etwa **900 Rollen Trockenpl.-Papiere,** schwarz, gumm., 100 m × 12 mm, gegen Gebot billig abzugeb.
Dohrn, Hamburg 19, (15046
Belle-Alliance-Str. 19.

Schrenztüten
alle Größen, ab Fabrik im unbesetzten Westf. zu 19,50 Goldm. p. 100 kg. Besondere Zahlungsbedingungen.
Carl Kemper, Papiergroßvertrieb GmbH., (15038
Recklinghausen-Süd.

15 000 Kilo Ia. Kleister
neutral, für Papierverarbeitungswerke, frische Ware, weit unter Tagespreis zu verkaufen.
Off. u. **H. H. 617** an **Invalidendank, Leipzig.** (15025

Kalenderblöcke
gangbarste Nos. unter Preis
E. & G. Lüder, Berlin S 61, Urbanstr. 179

Ungebleichte, gebleichte sowie farbige
Pergamyne
geprägt und glatt, größere Posten preiswert ab Lager abzugeben. Ferner *braun satiniert Holz,* ca. 120 g, Format 75/100 cm und *Wollschrenz* 12/13 kg, 35/43 cm, billigst lieferbar.
Anfragen unter *J 15035* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weiße und braune
Seidenpapiere
auch chlor- und säurefrei
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen a. N.**

Holzhaltig geleimt Chromokarton
13 000 kg 20×30" 140 lbs. je 500 Bogen
7 000 „ 20×30" 135 „ „ 500 Bogen
in Kisten à 225 kg, zum Preise von
G.-M. 52.50 je 100 kg
ab Hamburger Lager. für Export oder Inland lieferbar.
Mindestabgabe 5 Kisten.
PAUL HILDEBRANDT :: HAMBURG 11
Herrengraben (15031

Telegramm- und Fernsprechverkehr

In diesem wurden die Grundbeträge der Gebühren vom 1. Dezember an um rund 50 vH erhöht. Die Telegraphie erforderte vor dem Kriege erhebliche Zuschüsse, daher sind die Gebühren jetzt höher als die Friedenssätze waren. — Die neuen Fernsprechgebühren für den Ortsverkehr sind für mäßig benutzte Anschlüsse immer noch geringer als die vor dem Kriege in Geltung gewesenen Gebühren; sie sind in den großen Ortsnetzen drei Viertel der Friedenssätze und in den die Mehrzahl bildenden kleineren Ortsnetzen noch niedriger. Die Ferngesprächsgebühren sind allerdings höher als die Friedensgebühren, sie bleiben aber noch hinter den Inlandssätzen mancher anderer Länder zurück.

Die wichtigsten Grundbeträge sind:

Im Telegrammverkehr:

Ferntelegramm: Wortgebühr	0,15 M.
Ortstelegramme: Wortgebühr	0,07½ M.
für ein Telegramm werden mindestens 8 Wörter berechnet.	
Zustellung bei ungenügender Anschrift	0,45 M.
Vorausbezahlung der Eilbestellung (XP)	0,90 M.
Stundung der Telegraphengebühren 2vH des Betrags der gestundeten Gebühren u. außerdem f. jed. Telegramm	0,07½ M.
Abgekürzte Telegrammanschriften jährlich	45,— M.
Regelmäßige besondere Zustellung jährlich	45,— M.

Vereinbarungen über abgekürzte Telegrammanschriften sowie solche über regelmäßige besondere Zustellung der Telegramme können zum 15. Dezember 1923 zum 1. Januar 1924 gekündigt werden.

Im Fernsprechverkehr:

Ein Ortsgespräch von einer Teilnehmerstelle oder einer öffentlichen Sprechstelle aus	0,15 M.
mindestens werden für einen Hauptanschluß monatlich angerechnet	
in Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen	20 Ortsgespräche
„ „ „ mehr als 50 bis einschl. 1000 Hauptanschlüssen	30 Ortsgespräche.
„ „ „ mehr als 1000 bis einschl. 10 000 Hauptanschlüssen	40 Ortsgespräche.
„ „ „ mehr als 10 000 Hauptanschlüssen	50 Ortsgespräche.
Für ein Ferngespräch von nicht mehr als 3 Minuten Dauer	
bei einer Entfernung bis zu 5 km einschl.	0,15 M.
von mehr als 5 bis 15 km einschl.	0,30 M.
„ „ „ 15 bis 25 „ „	0,45 M.
„ „ „ 25 bis 50 „ „	0,90 M.
„ „ „ 50 bis 100 „ „	1,35 M.
darüber hinaus für je angefangene 100 km mehr	0,45 M.

Für dringende Gespräche das Dreifache, für Blitzgespräche das Hundertfache der Gesprächsgebühr für ein gewöhnliches Ferngespräch.

Vortagsanmeldung	0,15 M.
Auskunftsgebühr	0,15 M.
Streichungsgebühr für Gespräche	0,15 M.
XP-, V- oder N-Gebühr für eine Person je	0,60 M.
für jede weitere Person	0,30 M.
Unfallmeldegebühr	0,90 M.

Kündigungen von Fernsprechanschlüssen und sonstigen Einrichtungen auf den 30. November 1923 werden bis zum 9. Dezember entgegengenommen. (Die neuen Postgebühren siehe Nr. 106, S. 2294.)

Umsatzsteuerkurse für Ausfuhrgeschäfte für Monat November 1923. Nach § 31 Abs. 5 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Verordnung vom 9. Juni 1923 können ausländische Werte (§ 8 Abs. 9 des Umsatzsteuergesetzes) an Stelle der Umrechnung im einzelnen nach dem Kurs in Reichswährung umgerechnet werden, den der Reichsminister der Finanzen nach Anhörung der Reichsbank festsetzt (Durchschnittskurs), wenn der Steuerpflichtige dieses Verfahren in der ersten Voranmeldung des Kalenderjahres (§ 1 der Ausführungsbestimmungen) beantragt. Bei Lieferung in das Aus-

Hosted by Google

Zementsack-Maschinen

für 3-4 Papierbahnen
bauen seit Jahren als Spezialität

Fischer & Krecke GmbH. Bielefeld

Briefumschläge
Lohnbeutel
Jeder Größe und Ausführung liefert schnell und billig
WINWÜRTH, WALDKIRCH (Breisgau) (A 5250

Krepp-Papier
rot und rosa, 50 cm breit, endlose Rollen, gibt sofort größeren Posten günstigem Bahnreise ab (15048
Kurt Senger, Sebnitz i. Sa.

Karton Kohlepapier
Folio, violett, Oso Nr. 900
Karton 1,50 Mk.
Gebote unter *Z 15055* an die Expedition der Papier-Zeitung erbeten.

Gelegenheitskauf!

10000 Leitzordner
mit Futteral, 7 cm Lochweite, Quartformat, mit echtem Leinwandrücken und Ecken, mit vernickelt. Hebelmechanik, gebraucht, aber sehr gut erhalten (Garantie für Gebrauchsfähigkeit)
das Stück zu G.-M. 0,45
ab Lager Stuttgart exklus. Verpackung. Bei Abnahme des ganzen Quantums weitere Vergünstigung.

3000 Briefordnermechaniken
mit der Doppelrolle 8 cm Lochweite, stark vernickelt, neu
das Stück zu G.-M. 0.35
ab Lager Stuttgart exclus. Verpackung

3000 Dauerbücher Merkur
Größe 30/40 cm, Moleskin-Einband, gebraucht, aber sehr gut erhalten
das Stück zu G.-M. 3.90
ab Lager Stuttgart exklus. Verpackung, Zwischenverk. vorbehalten. (15091

Ernst Nagel
Papierwarengroßhandlung
STUTTGART
Reusteigstraße 45. Tel. 600

Für Wiederverkäufer: (A 5433

AKTIEN-VORDRUCKE

in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.

HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Zellstoff-Watte
blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

Vom hiesigen Lager abzugeben:
500000 Quartblatt
h'fr. weiß Durchschlag, 33 g
50000 Bogen
h'fr. u. m'f. weiß Schreibm.-Karton
Sat. gelbl. Postkarten- u. chamois
Paketadr. Karton 44×64 cm 50/55 kg.
Papierindustrie Heinrich Sieber Bamberg, Tel. 388. (15082

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Größere Posten
Durchschlag-, Saugpost-, Konzept- u. Postpapiere, Blei-, Tinten- u. Kopierstifte (Schwan) sowie Büronadeln
verkauft billigst (15099
Seifert, Berlin, Hafenplatz 1

Klosettpapier
Krepp und glatt, in Rollen
liefern preiswert
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik,
Elberfeld, Luisenstr. 64, a u. b.

Butterbrotpapier
Format 25×33 cm, aus 40 g Pergament-Ersatz flach aufgezogen mit Umschlag zum Aufhängen
50 Blatt = 14 Pf.
100 Blatt = 27 Pf.
liefert (15071
Emil Enskat, Insterburg
Papierwarenfabrik
Verlangen Sie Muster!

Vermischtes

Papier und Bürobedarf!

Süddeutschem katholisch. Herrn von 28 bis 35 Jahren ist Gelegenheit geboten, in altes, solides *Großhandelshaus einzuheiraten.* Bedingung: Erste kaufm. Kraft, reisegewandt und solider, verträglicher Charakter. Angebote mit Bild und Referenzen unter *Y 14983* an die Papier-Zeitung erbeten. Diskretion wird zugesichert u. auch verlangt.

Einheirat!

Hosted by Google

land frei Bestimmungsort ermäßigt sich der Durchschnittskurs zum Ausgleich der durch die Lieferung in das Ausland entstehenden besonderen Kosten um einen anteiligen Betrag nach näherer Bestimmung des Reichsministers der Finanzen.

Auf Grund dieser Ermächtigung setzt der Reichsminister der Finanzen unterm 1. Dezember als Durchschnittskurse der an der Berliner Börse amtlich notierten ausländischen Zahlungsmittel für den Monat November 1923 die nachfolgenden Durchschnittskurse A, B und C fest.

Die Durchschnittskurse B und C können von den Steuerpflichtigen nur in Anspruch genommen werden, wenn

a) es sich um Lieferungen in das europäische Ausland (Durchschnittskurs B) oder Lieferungen in das außereuropäische Ausland (Durchschnittskurs C) handelt,
b) der Lieferer dem Erwerber gegenüber die Kosten der Versicherung und Beförderung trägt und
c) sich aus der Buchführung der Steuerpflichtigen die Voraussetzungen zu a und b zweifelsfrei ergeben.

Lfd. Nr.	Staat	Einheit	Durchschnittskurs (in Milliarden Mark) A	B	C
1	Belgien	1 Frank	95	85	75
2	Bulgarien	1 Lewa	17	15	13
3	Dänemark	1 Krone	360	325	290
4	England	1 Pfd. Sterl.	9000	8000	7000
5	Finland	1 finn. Mark	55	50	45
6	Frankreich	1 Frank	110	100	90
7	Holland	1 holl. Guld.	800	700	600
8	Italien	1 Lire	90	80	70
9	Jugoslavien	1 Dinar = 4 Kronen	24	21	18
10	Norwegen	1 Krone	300	270	240
11	Deutsch-Oesterreich	100 Kronen	2,9	2,6	2,3
12	Rumänien	1 Lei	14	12,5	11
13	Schweden	1 Krone	550	490	430
14	Schweiz	1 Frank	360	325	290
15	Spanien	1 Peseta	270	240	210
16	Tschechoslowakei	1 Krone	60	55	50
17	Ungarn	1 Krone	0,11	0,10	0.09
18	Japan	1 Yen	1000	900	800
19	Argentinien	1 Papierpeso	660	590	520
20	Brasilien	1 Milreis	180	160	140
21	Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar	2100	1850	1650

Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt spätestens Mitte Dezember. (Die Oktobersätze wurden in Nr. 98 der P.-Z. veröffentlicht.)

Ermäßigung der Lohnsteuer. Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte in Geltung gewesenen Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfältigen sind, wurde vom Reichsfinanzministerium für die Zeit vom 2. bis 8. Dezember auf „850 000" festgesetzt.

Metallmarkt. (Bericht der Deutschen Metallhandel AG., Berlin-Oberschöneweide.) Am deutschen Markt kam, nachdem sich die Auslandsparitäten der Mark, welche für das Metallgeschäft in erster Linie von Bedeutung sind, wieder der hiesigen Notierung angepaßt hatten, das Geschäft seit langer Zeit wieder auf geregelte Grundlage, indem die Papiermarkpreise, welche bezahlt wurden, im wesentlichen mit den Pfundnotierungen der Londoner Börse übereinstimmten. — Es ist sehr zu wünschen, daß dieser Zustand nunmehr anhält, da nur auf diese Weise eine Erholung der deutschen Industrie, welche seit der Ruhrbesetzung in ihrer Beschäftigung immer mehr zurückgegangen ist, stattfinden kann, und eine gesunde Berechnungsgrundlage geschaffen wird, welche Vorbedingung für jede dauernde Entwicklung des Wirtschaftslebens ist. — Die Londoner Notierungen stellten sich am Schluß der Woche wie folgt: Zinn 236 bis 238, Blei 30 bis 32, Antimon 42 bis 43 £.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Deutsche Holzwirtschaftsbank AG., Berlin. Zweck dieser neu gegründeten Bank ist, die finanziellen Interessen der gesamten Holzwirtschaft vom Walde bis zur Werkstatt zusammenzufassen. Das Preußische Landwirtschaftsministerium, das Finanzministerium und die Preußische Staatsbank (Seehandlung) entsenden je einen Vertreter in den Aufsichtsrat der Bank. Neben anderen namhaften Persönlichkeiten aus verschiedenen holzverbrauchenden Industrien ist Generaldirektor Dr. h. c. M. Konschewski von der Papierfabrik Köslin in den Aufsichtsrat der Bank gewählt worden.

Aus der schlesischen Papierindustrie. In der schlesischen Papierindustrie entsteht eine neue Gruppe: Bei der Schlesischen Cellulose- und Papierfabriken AG. in Cunersdorf hat die Breslau-Mühldorfer Schöller-Gruppe eine Beteiligung genommen. In Verfolg davon soll in der Generalversammlung von Cunersdorf u. a. Herr Ewald Schöller von der Verwaltung der Ostdeutschen Papier- und Zellstoffabrik in den Aufsichtsrat gewählt werden, während in der demnächstigen Generalversammlung der Ostdeutschen Fabrik der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Schlesischen Aktiengesellschaft Kommerzienrat Hans Schlesinger, Berlin, in den Aufsichtsrat gewählt werden soll. —n

Hildebrandt & Siever, Berlin S 14, Alexandrinenstr. 81. Die Firma ist am 1. Dezember im Handelsregister gelöscht und mit allen Aktiven und Passiven von Herrn Ernst Siever übernommen worden. Herr Ernst Siever wird das Geschäft in der bisherigen Weise mit seinem bewährten Mitarbeiter Herrn Otto Kempf, ehemaligem Oberinspektor der Reichsdruckerei, unter der Firma *Ernst Siever, Berlin S 14*, Alexandrinenstraße 81, weiterführen. Zweck der Firma: Fach-Vertretungen für Platz und Export.

Georg Fischer, Buch- und Papierhandlung, *Gerolstein* bei Hillesheim (Eifel). Inhaber: Kaufmann Karl Büchler.

Zum Zusammenbruch des Becker-Konzerns. Die zum Becker-Konzern gehörende Bay Sulphite Co., Ltd., deren Fabrik in Kanada liegt, hielt am 22. November in London eine Versammlung ihrer Aktionäre ab. um eine Erklärung von Sir F. Becker entgegenzunehmen. Dieser führte wieder (s. Nr. 106, S. 2286) aus, daß die z. Z. ungünstige Lage der Gesellschaft auf Machenschaften kanadischer Banken zurückzuführen sei, die vor der Ueberlassung von Waldländereien an die Gesellschaft eine jährliche Beteiligung von 104 000 Dollar forderten, die ihnen gewährt werden mußte. Auch berichtete Sir Becker über verschiedene Finanzgeschäfte bei der Ausgabe von Stammaktien und der, wobei er mit der Gegnerschaft von Banken zu tun hatte, die den unter seiner Führung stehenden kanadischen Unternehmungen u. a. die Lieferung von Papierholz verweigerten. Da er in Kanada keinen Kredit auftreiben konnte, wandte er sich an englische Finanzleute, aber nach dem Zusammenbruch der Firma Becker & Co. erhielt er auch dort keinen Beistand. Es sei zu erwarten daß die Gesellschaft keinen zu großen Schaden davontragen würde; die Bilanz zeige, daß die Gesellschaft Geld verdiene; unter Leitung des Herrn Süreth seien ihre Fabriken die besten in Nordamerika. — Nach ausführlicher Aussprache über die Finanzfragen und über die Papierstoffabschlüsse der Gesellschaft wurde zur genauen Prüfung der Finanzlage ein Ausschuß der Aktionäre eingesetzt.

Vorsicht! Infolge der von uns in Nr. 101 auf S. 2232 gebrachten Warnung vor der Firma Priamo Nuti in Florenz erhalten wir auch von einer anderen deutschen Firma die Mitteilung, daß sie durch die genannte Florenzer Firma hintergangen und geschädigt worden ist.

Verhaftung. Der Verleger der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, Dr. *Reismann-Crone*, ist von der Besatzungsbehörde verhaftet worden. Der Haftbefehl hängt zusammen mit dem von der Besatzungsbehörde in Düsseldorf verfügten Verbot der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, das sich auf Mitteilungen über die Industrie-Verhandlungen stützt. Die Verhaftung wurde aufrecht erhalten, obwohl Herr Reismann überhaupt keine Kenntnis von den betreffenden Meldungen hatte. — Die Rheinisch-Westfälische Zeitung, die auf 8 Tage verboten war und am 29. November wieder erscheinen sollte, ist von der Besatzungsbehörde aus unbekannten Gründen auf unbestimmte Zeit verboten worden. —n

† Am 20. November starb der langjährige Seniorchef der Lithographischen Anstalt und Steindruckerei Hugo Sensch, *Berlin* SO 16, Herr *Ludwig Kochmann*.

† Am 26 November verschied der Mitinhaber der Firma Hermann Scheibe, Briefumschlagfabrik, *Leipzig*, Herr *Felix Wittig*. Dreißig Jahre lang hat er mit unermüdlicher Schaffenskraft zum Gedeihen der Firma beigetragen.

Am 3. Dezember schied aus einem arbeitsreichen Leben der Senior-Chef und Gründer unserer Firma

Herr Oscar Dietrich

im Alter von 80 Jahren.

Er hat es verstanden, durch rastlose Arbeit unsere Firma aus kleinen Anfängen zu der jetzigen Größe zu bringen.

Es soll unsere Aufgabe sein, sein Lebenswerk in seinem Sinne fortzusetzen.

Weißenfels a Saale.

Oscar Dietrich, Kommandit-Gesellschaft.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

JAN 11 1924

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 108 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 12. Dezember 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

. . . . . sie liniert und druckt in einem Gange:

ROKOLI

die Rotations-Kopfdruck- u. Liniermaschine

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

Leipzig-Connewitz 111a

40jährige Erfahrung! (A 5489

DAS BESTE WEIHNACHTS-GESCHENK IST DER QUALITÄTS FÜLLHALTER MONTBLANC

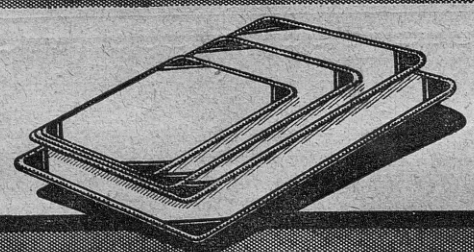
SOENNECKEN 111

MUSTER KOSTENFREI

DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN GLEICHER NUMMER UND FORM

F. SOENNECKEN · BONN

Herm. Herdegen



Berlin SW 68 Alte Jakobstrasse 9

Untertürkheim bei Stuttgart

Schreib-unterlagen

ND. Dieses Klischee (Nr. 113) stellen wir unseren Kunden für eigene Zwecke gern kostenlos zur Verfügung.

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN CÖLN. BERLIN. HAMBURG. AMSTERDAM. BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Liniiermaschinen in modernster Ausführung
baut als älteste Spezialfabrik
E. C. H. Will, Hamburg 20
Verlangen Sie Prospekte (A 5665

LICHTPAUS-PAPIERE
von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte
RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik
(A 5027

Stanzmesser
Stanzartikel
in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWAREN-FABRIK
F. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50
A 5432

Für Export kann prompt geliefert werden:
eins. gl. Kuvertpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.
Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A5350

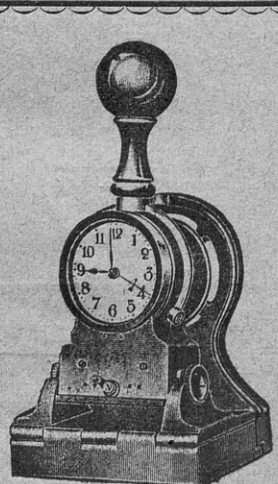
Kaliko-Ersatz — Das ideale Bucheinbinde-Material — Moleskin-Ersatz

„SHPAL"
RHEINISCH WESTFÄLISCHE ZELLKERN A.G. BARMEN-U.
(A 592

Franz Erich Götz, Papiergroßhandlung
Heilbronn, *Plauen, Berlin*
liefert preiswert vom Lager (A 59
Durchschlag-, Florpost- und Kopierpapiere.
Spezialität: Kopierrollen.

„Optimax"
die beste Blei- und Buntstiftmaschine

Zehnfachstempel „Decatyp"
10 Texte nach Wahl!
Solid! Praktisch! Billig!



„Trappotyp"
Uhrzeitstempel Modell IV
mit Weckerwerk

Glashütter Feinmechanische Werkstätten GmbH.
Glashütte i. Sa.
(A 5314

Zeitschriftendruck
übernimmt die
Buchdruckerei der „Papier-Zeitung"

PAPIER
PAPPEN
EXPORT
HERZOG & CO
DRESDEN
A. I. Holbeinplatz 4
gegr. 1906
Telegr.-Adr.: Papierherzog Dresden
Fernsprecher 23954.

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: ...wochs und **Sonnabends** ...d der Anzeigen-Annahme ...abends und Mittwochs ...ds mit der letzten Post.

...spreis für **Dezember** bei ...t bestellt **3** Gm.; beim Ver... durch den Buchhandel ... (Für **Januar 1924** nimmt ...st ab 16. Dez. Bestellungen ...0 Gm. an.) Einzelnummer ... Ausland **40** Goldpfennig.

...ungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse:
Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher:
Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = $^1/_{4,2}$ Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von $^1/_8$ Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

...ntsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher ...reine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

...stbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *fürs 1. Vierteljahr 1924* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **6 Goldmark;** nach dem Auslande *für das ganze Jahr 1924* **6 Dollar** oder den Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

...08 Berlin, Mittwoch, 12. Dezember 1923 48. Jahrg.

INHALT

...e Entscheidung des Kartellgerichts . . 2313
...ntritt aus dem nichtbesetzten ins besetzte ...schland freie Waren 2313
...rung der Hypotheken 2314
...-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
...erwertung von Ausfuhr-Devisen 2314
...ng des Postscheckamtes 2314
Ueberforderung des Spediteurs? 2314
Zur Lage auf dem Papiermarkt 2316
Papier- und Papierstoffmärkte 2316
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Werbekalender 1924 2318
Wenn Zeitungsanzeigen fehlen! 2318
Praktische Farbenlehre 2318
Vierzig Jahre Inland Printer 2320
Büchertisch 2320
Probenschau 2320
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Weihnachtliche Schaufenster- und Laden-Ausstattungen 2322
Adressiermaschine 2322
Schreibtafel 2322
Geschäftsnachrichten 2328

...ner Brief-Dollarkurs der Berliner Börse (nach dem sich u. a. auch ...e Schlüsselzahlen im Buchdruck und Buchhandel unter besonderen ...rschriften richten):

Am	7. 12.	8. 12.	10. 12.
	4210 500 000 000	4210 500 000 000	4210 500 000 000

...ndete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	7.	8.	10. Dezember
	1000	1000	1000 Milliarden

...htige Entscheidung des Kartellgerichts

...e der Zweifelsfragen, die das Gesetz gegen die Kartelle und ...enthält, ist kürzlich durch eine am 28. November ergangene einst... Anordnung des Kartellgerichts in einem Einzelfall geklärt ...

...handelt sich um den § 8 der Verordnung gegen Mißbrauch wirt...licher Machtstellungen vom 2. November 1923, der lautet:

„Verträge oder Beschlüsse der in § 1 bezeichneten Art (Syndi...-, Kartell- und Konventions-Verträge und ähnliche Abmachun...) kann jeder Beteiligte fristlos kündigen, wenn ein wichtiger ...und vorliegt.

Als wichtiger Grund ist es immer anzusehen, wenn die wirtschaft...e Bewegungsfreiheit des Kündigenden, insbesondere bei der Er...gung, dem Absatz oder der Preisgestaltung, unbillig eingeschränkt ...rd.

Darüber, ob die Kündigung zulässig war, entscheidet im Streit...e das Kartellgericht auf Antrag eines Beteiligten. Der Antrag ist ...nen zwei Wochen nach Zugang der Kündigung zu stellen. Wird ...Antrag nicht innerhalb dieser Frist gestellt, so gilt die Kündi...g als wirksam erfolgt."

...ser Paragraph läßt die wichtige Frage offen, ob die Kündigung ...en dem Zeitpunkt, an dem sie erfolgt, und der Entscheidung des ...gerichts zu recht besteht oder nicht. Das Kartellgericht hat sie ...eine einstweilige Anordnung, die wir im Wortlaut wiedergeben, ...den:

Einstweilige Anordnung.

In Sachen des Verbandes . . . . . in . . . . . , Antrag...erin, gegen die Firma . . . . . in . . . . . , vertreten ...ch die Rechtsanwälte . . . . . , Antragsgegnerin, ...ine ich gemäß § 8 Abs. 3 der Verordnung gegen Mißbrauch wirt...aftlicher Machtstellungen vom 2. November 1923 (RGB. S. 1067) ...Verbindung mit § 1 der Verordnung über das Verfahren vor dem ...teilgericht vom 2. November 1923 (RGBl. S. 1071) und § 35 Abs. 1 ...r Verordnung über das Reichswirtschaftsgericht vom 21. Mai 1920 ...GBl. S. 1167) einstweilen an:

Die von der Antragsgegnerin gegenüber dem Verband in . . . . . unter dem . . . . . ausgesprochene Kündigung gilt bis zum Erlaß der auf den Antrag des Verbandes . . . . . vom . . . . . ergehenden Entscheidung als unzulässig.

Berlin-Charlottenburg, den . . . . . .

Der Vorsitzende des Kartellgerichts.
gez. Lucas.
Ausgefertigt:

Berlin-Charlottenburg, den . . . . . .

Die Geschäftsstelle des Kartellgerichts.
gez. Unterschrift.
Regierungsinspektor.

Stempel:
Reichswirtschaftsgericht.

Aus dieser einstweiligen Anordnung ist zu ersehen, daß das Kartellgericht eine erfolgte fristlose Kündigung zunächst nicht als berechtigt ansieht, bis eine Entscheidung des Kartellgerichts im Sinne des § 8 tatsächlich vorliegt. Dieser Tatbestand ist wichtig für diejenigen, die glauben, auf Grund des Gesetzes gegen die Kartelle und Trusts sich jederzeit, wenn es ihnen gerade vorteilhaft erscheint, fristlos von den eingegangenen Verträgen lösen zu können.

Beim Eintritt aus dem nichtbesetzten ins besetzte Deutschland freie Waren

Nachfolgende Waren gelten auf Grund des Micum-Abkommens als Transitwaren:

Tarif-Nr.	
86—87	Holz zur Herstellung von mechanisch bereitetem Holzstoff
173	Stärke, grün oder trocken
221—236	Erden und Steine außer Bimsstein, Schmirgel, Polierkalk (225), Portlandzement, Romanzement, Porzellanzement (230), Schiefer (233)
237	Erze, Schlacken und Aschen
238	Brennstoffe, mineralische Steinkohlen
318	Tierische Farbstoffe
319	Anilin und andere nicht besonders genannte Teerfarbstoffe
320	Alizarinfarbstoffe
321	Indigo, natürlicher und künstlicher, Indigokarmin
332	Pigmentfarben und Farblacke
333	Andere nicht zubereitete Farben
346	Asbestanstrichmasse, auch mit Zusatz, Asbestkitt
543	Abfälle von Gespinstwaren aller Art
649	Halbzeug (Halbstoff zur Papier- und Pappenbereitung), breiartig oder in fester Form, auch gebleicht oder gefärbt oder mit mineralischen Stoffen, Leim usw. versetzt, aus Abfällen von Gespinstwaren oder dergleichen
679	Papierspäne, Altpapier, Papier, Pappe, Papier- und Pappwaren, lediglich zum Einstampfen verwendbar, entwertete Briefmarken

Hosted by Google

Tarif-Nr.	
674—679	Bücher in allen Sprachen, gedruckt oder geschrieben außer dem im 11. Abschnitt genannten Papier, alle diese auch gebunden, Kalender, Jahrbücher außer Abreißkalender, Landkarten, Seekarten, Bilder auf Papier, Gemälde auf Geweben von pflanzlichen Spinnstoffen, auf Holz, auf unedlen Metallen oder ihren Legierungen
688	Schieferstifte
	Ferner alle Lebensmittel, Oele, Metalle.

Einfuhrzölle von Jugoslawien. Der neue Zolltarif, mit dessen Abdruck wir in Nr. 105 auf Seite 2270 begonnen haben, ist (nach Meldung des „Berl. Tagebl.") noch nicht vom Ministerkollegium beraten worden. Wann und in welcher Form dieser Tarif in Kraft tritt, lasse sich noch nicht übersehen.

Aufwertung der Hypotheken

Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.

Der V. Zivilsenat des Reichsgerichts hat dieser Tage zu der Frage der Aufwertung bei Rückzahlung von Hypotheken unter Aufhebung eines Urteils des Kammergerichts folgenden Standpunkt von grundsätzlicher Bedeutung vertreten: Die rechtliche Möglichkeit der Aufwertung ist gemäß § 242 BGB. anzuerkennen. Allerdings ist immer davon auszugehen, daß gemäß der Grundsätze von Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte die Umstände des einzelnen Falles zu berücksichtigen sind. Daraus folgt, daß nicht allgemein und schlechthin der Grundsatz aufgestellt werden kann, daß alle Hypotheken aufzuwerten, oder etwa im Verhältnis der Papiermark zur Goldmark zurückzuzahlen sind. Zu berücksichtigen sind auch die wirtschaftliche Lage des Schuldners, die Art des Grundstücks, ob es sich um städtische, industrielle oder landwirtschaftliche Grundstücke handelt. Ebenso sind die Belastungen des Grundstücks zu berücksichtigen. Die Bestimmungen des Währungsrechts stehen der Aufwertung nicht entgegen. Nach der Auffassung des erkennenden Senats hat der alles beherrschende § 242 BGB. das Vorrecht vor der deutschen Währungsvorschrift von 1914. Tatsächlich hat der Gesetzgeber auch schon in vielen Fällen anerkannt, daß der Grundsatz Mark = Mark nicht aufrecht erhalten werden kann. (V 31/23. — 28. 11. 23. Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Der Preis für Zeitungsdruckpapier für Dezember 1923 ist trotz verteuerter Erzeugungskosten der bisherige geblieben, nämlich 28,50 Goldmark für 100 kg Rollenpapier, 29,50 Goldmark für 100 kg Formatpapier. Die Preise verstehen sich frei Station des Empfängers bei der jedem Abschluß zugrunde liegenden Versandweise bezw. Versandmenge. Als Zahlungsbedingungen sind die Zahlungsbedingungen der gesamten Papierindustrie und auch der Zellstoffindustrie übernommen worden, die für alle Zahlungen ab 1. Dezember gelten. Für Zahlungen in wertbeständigen Zahlungsmitteln wird ein Skonto von 3 vH und für Zahlungen in Devisen ein solcher von 6 vH gewährt.

Papierholzpreise in Preußen. Es wurden in der Zeit vom 28. 11. bis 1. 12. folgende Preise erzielt: In der Oberförsterei Ullersdorf, Reg.-Bez. Liegnitz, beim Verkauf von 286 rm Fichtenholz 11 Goldmark für den rm; in der Oberförsterei Dassel, Reg.-Bez. Hildesheim, für 226 rm Fichtenscheite 24,98 Goldmark für den rm, für 307 rm 17,92 Goldmark für den rm, für 324 rm Fichtenknüppel 14,99 Goldmark für den rm.
(„Der Holzmarkt".)

Baupappe von der Holzschleiferei und Kartonfabrik Enso A.-B. in Enso, Finland, wurde auf einer Ausstellung für Garten- und Sommerhausbau in Kopenhagen durch ihre dänische Vertretung Alto Villa Co. A.-S., Gyldenlövesg 10, vorgeführt. Enso-Baupappe wird (als Ersatz für Wand- und Decken-Gipsverputz) aus Fichtenschliff mit mehreren Zwischenschichten von Natronwasserglas hergestellt in Platten von 3×1,40 m Größe und 4 bis 5 mm Stärke. Die 10 kg schwere Platte kostet 13 dän. Kr. Nähere Auskunft und Gebrauchsanweisung gab ein illustrierter Prospekt. (Uebersetzung aus einem englischen Fachblatt.)

Vereinigte Staaten. Als „Standard Newsprint Paper" gemäß § 1672 auf der Freiliste des Zolltarifs von 1922 ist, wie der Finanzminister mitteilte, ein Papier anzusehen, das aus Holzschliff und Sulfitstoff hergestellt höchstens 30 vH Sulfitstoff enthält und im Gewicht höchstens 10 vH über oder unter 32 lbs. die 500 Bogen 24×36 bleibt. *bg*

Die Verwertung von Ausfuhr-Devisen

Wir versuchen seit einiger Zeit, Devisen an die Reichsbank abzuliefern, mußten aber feststellen, daß dies (weder zum Nutzen der deutschen Ausfuhr noch zu dem der Devisenpolitik der Reichsbank) so gut wie unmöglich ist. Uns werden die Devisen durch eine Bank überwiesen, bei der wir ein laufendes Konto unterhalten. Wir können also die Devisen durch die Bank verkaufen, worauf uns der Betrag 2 Tage später in Papiermark gutgeschrieben wird!! Wie wir hierbei fahren, brauchen wir nicht erst zu erläutern! Wir möchten nun die Devisen an die Reichsbank abliefern und gegen Goldanleihe oder Rentenmark umtauschen, dies ist aber praktisch nicht durchführbar; der Umtausch in Goldanleihe bedingt die Ueberweisung des Devisenbetrages an die Reichsbank, die etwa 14 Tage dauert, oder die Abgabe eines ausländischen Bankschecks, dessen Einzug ebenfalls 14 Tage dauert; man erhält dann nach weiteren 5 Tagen Goldanleihe; bei den heutigen Verhältnissen ist es aber unmöglich, auf derart lange Sicht Verfügungen zu treffen. Wir versuchten nun, durch unsere Bankverbindung gegen Devisen Rentenmark einzutauschen, erhielten aber die Mitteilung, daß dieser Umtausch nur möglich sei, wenn die Devisen von der Ablieferung an die Reichsbank befreit seien.

Wir besitzen in Deutschland einen Devisenkommissar und einen Währungskommissar. Diese müßten dafür sorgen, daß sich die Devisen auch außerhalb der schwarzen Börsen durch glatten Umtausch in wertbeständige Zahlungsmittel verwerten lassen. *Ausfuhrhaus*

Die hier berührte Schwierigkeit war für jedes Ausfuhrhaus sehr drückend, solange der Eintausch von Devisen gegen Papiermark in der Regel gewaltige Verluste brachte. Jetzt, wo die Papiermark im Ausland nahezu so bewertet wird, wie amtlich auf der Berliner Börse, ist der Umtausch weniger gefährlich geworden, aber die Langsamkeit des Verfahrens ist immer noch sehr drückend. Baldigste amtliche Festsetzung eines Verhältnisses zwischen Rentenmark und Papiermark ist für Außen- und Binnenhandel notwendig.

Haftung des Postscheckamtes *Aus Sachsen*

1. Am 16. Oktober überwies ich einen Betrag. Ich erhalte Lastschriftzettel, vom 18. Oktober gestempelt. Am 5. November empfing mein Kunde Gutschriftanzeige von seinem Amt (Fehlbuchung) und am 7. November empfing ich die Nachforderung für die Kursdifferenz. Warum muß *ich* zahlen? Ich hatte meine Verpflichtungen am 18. Oktober erfüllt!

Welchen gesetzlichen Bestimmungen entnimmt die Post das Recht zur Ablehnung jeder Regreßpflicht bei Bummelei ihrer Angestellten?

Es handelt sich nach meinem Dafürhalten um ein Geschäft. Mit Uebergabe eines Geldbetrages zur Beförderung übernimmt die Post die Ausführung eines Auftrages gegen Entgelt und damit die Verpflichtung zur Ausführung dieses Auftrages. Da kein Mensch unfehlbar ist, so muß man, einem gewissen Vorbehalt wegen, Fehlbuchungen gelten lassen. Niemals erkenne ich aber einen Vorbehalt unter heutigen Verhältnissen für mehrere Wochen oder gar Monate an, solange Staat und Stadt von mir Steuern fordern, die der Mark-Entwertung Rechnung tragen. Geld über das ich nicht verfügen kann, darf sich nicht allein auf meine Kosten entwerten (Steuern), wenn es im Deutschen Reiche überhaupt noch gleiches Recht für alle geben soll. Will die Post nicht Barersatz leisten, dann muß mir mindestens Benutzung und Dienstleistung der Post im Umfange des Schadens verfügbar sein. Gar keine Leistung führt nach meiner Ansicht dazu, daß die Häufigkeit dieser Irrtümer zu groß wird. Der Leidtragende bleibt immer wieder der kleinere Geschäftsmann.

2. Wir wünschten 21 G.-M. zu bezahlen und gaben am 1. November der Bank Auftrag zur Ueberweisung auf Reichsbankgirokonto. Es wurde aber am 2. November über Postscheckkonto erledigt. Am 3. (Sonnabend) geht es ein und wird von unserm Amt bearbeitet, am 4. ist Sonntag, am 5. bearbeitet Empfängers Amt die Zahlung und am 6. November empfängt der Adressat seine Gutschriftsanzeige und wir am 7. November die Nachforderung von 16,74 G.-M. Dies ist zwar schmerzlich, aber dafür kann man die Vorbehalte von Bank und Post nicht vollständig von der Hand weisen, auch wenn man damit nicht einverstanden ist.

An eine Bearbeitung der Materie im besten Sinne der Auftraggeber müssen die Postscheckämter gebunden sein, und das erreicht Handel und Industrie nur durch Verbände bezw. Austragung von Rechtsauffassungen vor zuständigen Stellen. Wirken Sie bitte mit.
Großhandlung

Ueberforderung des Spediteurs? *Aus Prag*

Ich habe von einer Leipziger Großhandlung 100 Kilogramm Buntpapier bezogen, welche mir durch die Leipziger Filiale eines Speditionshauses zuging. Für Frankatur bis zur Grenze (184 km) hatte die Gesellschaft 5,20 Goldmark = 42,70 Kc. zu erheben, rechnet mir aber außerdem für Rollgeld, Zollabfertigung noch 88,30 Kc. Hier berechnet der Spediteur für die Fracht ab Grenze (130 km) 38,20 Kc., für Rollgeld und die viel kompliziertere Zollmanipulation zusammen 33 Kc., also im Verhältnis kaum ein Fünftel des Leipziger Spediteurs, der sich — wie es scheint — verpflichtet fühlt, den Auslandkäufer zu rupfen. Unter derartigen Bedingungen ist der Bezug aus Deutschland unter Mitwirkung eines Spediteurs unmöglich. Halten Sie Betrugsanzeige an die Staatsanwaltschaft für zweckmäßig? *Großhandlung*

Die Berechnung für Rollgeld und Zollabfertigung erscheint uns viel zu hoch, insbesondere, da Deutschland keinen Ausfuhrzoll erhebt, und nur eine geringfügige Presseabgabe außer den gleichfalls nicht sehr ins Gewicht fallenden zollamtlichen Gebühren berechnet wird. Wir empfehlen, den Spediteur aufzufordern, er möge die Summe von 88,30 Kc. genau spezifizieren und womöglich belegen. Sollte ihm dies in der Hauptsache nicht gelingen, so wäre eine Betrugsanzeige immer noch nicht erfolgversprechend, wohl aber kann man ihn, falls er sich für seine Rechnung schon bezahlt gemacht hat, auf Zurückzahlung des zuviel gezahlten Geldes verklagen. Falls jedoch die Rechnung nicht bezahlt ist, mag Fragesteller ihm einen angemessenen Betrag bezahlen, den Fragesteller durch einen Verein der Leipziger Spediteure in Erfahrung bringen kann. Mag dann der Spediteur den Rest einklagen.

Hosted by Google

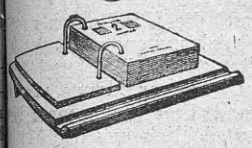
Ich gewähre meiner Kundschaft bei Zahlung in wertbeständiger Form

Vier Wochen Ziel, innerhalb 14 Tagen 2 vH Skonto

(A 5961

Herm. Haug, Papiergroßhandlg., **Esslingen a. N.**

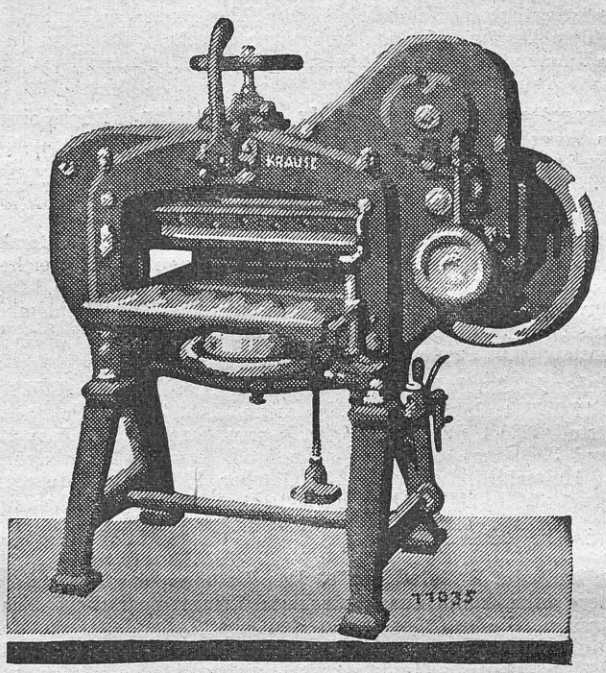
Umlegekalender für 1924



hochfeine Ausführung,
alle Sorten mit deutschem und holländischem Text
— — — sofort lieferbar. — — —

Gebr. Michiels, Büromöbel- und Schreibwarenfabrik,
Berlin SO 26, Waldemarstr. 64a. (A 5945

KRAUSE



Patent-Schnellschneider
mit Schnellpressung
Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4739

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C. 19 · SEYDELSTR. 11-13

MÜLLERDRUCKE

Für Zwischenhändler
empfehlen wir als SONDER-ANGEBOT

SCHECKHEFTE

zu 25 und 50 Blatt
Muster und Preise auf Wunsch bereitwilligst

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH.
Eberswalde ◇ Druckerei der Papier-Zeitung

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernspr. 110

Umsteckbare Dauer-Kalender

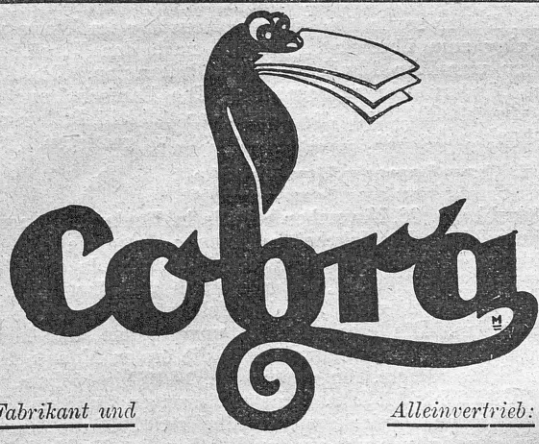
deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, in verschied. Größen.

Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig. (A 5959

Fenster-Kuvert-Lacke

für alle Anwendungsweisen praktisch bewährt, liefern

Sel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.



Schnellhefter
ohne Lochung!
Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und Alleinvertrieb:
Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig
Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917
Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:
Firma *ERNST KLÖNNE, München,* Römerstr. 6, *Köln,* Brüsseler Str. 7.
Export- und Platzvertreter für Hamburg:
Firma PAUL KÖSTER, Hamburg 11, Rödingsmarkt 30.

Glurand-Etiketten

gummiert und perforiert
in Mappen zu 10 Blatt
Heft- und Buchschilder
Paketverschlußmarken
Siegelmarken
und Etiketten
prompt in Massenauflagen
Graphische Industrie Kulmbach (A 6006

Büro-nadeln!

C. W. Motz & Co.
Metallwarenfabrik
Brandenburg (Havel)
A 6002] Gegr. 1879. — Gegr. 1879.

Hosted by Google

Zur Lage auf dem Papiermarkt

In dem Artikel mit dieser Ueberschrift schreibt Herr Harald Werner Castorf in Nr. 104 Ihrer Zeitung:

„Soweit die Industie darüber (d. h. über die Herstellung von Wertzeichenpapier) hinaus beschäftigt war, gingen sicherlich 90 vH der erzeugten Mengen nach dem Ausland."

Es ist vollkommen falsch, daß 90 vH der deutschen Papier-Erzeugung nach dem Auslande gehen, und diese falsche Zahl kann in England unter Umständen ausgenutzt werden, da dort der Kampf um die Schutzzölle die Tagesfrage bildet. *Papierfabrik*

Zigarettenpapiermonopol in Jugoslawien. Nach einer königlichen Verordnung darf Zigarettenpapier künftig nur von Tabakfabriken und nur zusammen mit der entsprechenden Menge geschnittenen Tabaks — ein Kilogramm Tabak mit 50 Buch zu 24 Blatt oder 25 Buch zu 50 Blatt Papier — verkauft werden.

Norwegens Ausfuhr von Papierstoff hatte im September einen Wert von 12,5 Millionen Kr. gegen 8,5 Millionen Kr. im gleichen Monat des Vorjahres. Die Papierausfuhr stellte einen Wert von 9,9 (9,1) Mill. Kr. dar. In der Zeit von Anfang Januar bis Ende September betrug die Ausfuhr in Millionen Kr.: 1923: Papierstoff 118, Papier 78,6. 1922: Papierstoff 96,9, Papier 82,8.

Finlands Ausfuhr im Oktober betrug: Papier 13 572 (Oktober 1922: 17 097) t, davon durch Kymmene A.-B. 3745 t; Sulfitstoff 10 195, Sulfatstoff 4083 t, davon nach den Verein. Staaten 2670 bzw. 1769, nach England 3990 bzw. 889, *Deutschland* 390 bzw. 1043, Belgien 780 bzw. 239 t; Holzschliff, trocken 4183 (Oktober 1922: 3696), feucht, trocken berechnet, 3832 (711) t, Pappe 1662 (1994) t. Indes haben die Schleifereien nur für etwa ein Monat Aufträge, auch in Pappe herrscht geringe Nachfrage und die Preise fallen.

Italienische Zellstoffkäufe. Das Aufhören der Zellstofflieferungen auf Reparationskonto aus Deutschland bringt die italienischen Papierfabrikanten, die auf bestimmte deutsche Zellstoffmarken angewiesen sind, in schwierige Lage, da deutscher Zellstoff den allgemeinen Zoll von 10 Lire den dz bezahlen muß, während die Länder, mit denen Italien einen Handelsvertrag abgeschlossen hat, Zellstoff zollfrei einführen können.

Die Zeitungspapiereinfuhr nach Italien hatte Mitte Oktober eine Störung erlitten, indem satiniertes Druckpapier in Rollen von verschiedenen Zollämtern aufgehalten wurde auf Grund einer Verordnung des Finanzministers, die u. a. folgendes vorschrieb: „Zu den Zeitungen, die das Recht haben, Papier zum ermäßigten Zollsatz von 2 Goldlire für den dz einzuführen, gehören nur die politischen, Sport-, belehrenden, humoristischen und ähnlichen Zeitungen, auch wenn sie illustriert sind, aber mindestens wöchentlich einmal erscheinen. Alle andern periodischen Veröffentlichungen müssen für ihr Papier 12 Goldlire für den dz bezahlen. Papier, das zum ermäßigten Zollsatz eingeführt werden darf, muß mindestens 70 vH Holzschliff enthalten, und die Rollen müssen mindestens 37 cm hoch sein. Die Schwere des Papiers muß zwischen 45 und 60 g/qm liegen, und das Papier muß weiß oder leicht gelblich oder rosa getönt sein. Auch darf das Papier nur schwache Glätte aufweisen. Die Zollämter werden angewiesen, darauf zu achten, daß jeder Zeitungsverlag nur solches Papier bezieht, wie er es für seine Zeitung verbraucht, und in der dafür nötigen Menge." Als diese Verordnung in Kraft trat, erhoben die Zeitungsverleger lebhaften Einspruch, und es gelang ihnen (hauptsächlich infolge des politischen Einflusses, den viele Zeitungen ausüben), daß die Verordnung zurückgezogen wurde, worauf die aufgehaltenen Papiersendungen freigegeben wurden.

Kanadas Papier- und Papierstoffausfuhr betrug im September 1923 11,7 Mill. Dollar, um 1,6 Mill. weniger als im Vormonat, aber um 1,4 Mill. mehr als im September 1922. Die Zeitungspapierausfuhr im Werte von 6,9 Mill. Dollar sowie die Papierstoffausfuhr im Werte von 4,15 Mill. Dollar ging zum überwiegenden Teil nach den Vereinigten Staaten und nur zu ungefähr 12 vH nach Großbritannien. Die Ausfuhr nach andern Ländern war unwesentlich. Die Papierholzausfuhr im September betrug 112 000 Cord im Werte von 1,2 Mill. Dollar und ist gegen den September des Vorjahres um rund 12 vH gestiegen. (1697

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 28. November. Falls in England im neuen Parlament die Schutzzöllner die Mehrheit erreichen, dürfte die britische Papierindustrie den verlangten Zollschutz erhalten, und da ihr Zellstoffverbrauch auf über 500 000 t bei vollem Betrieb geschätzt wird, so wird, sobald dieser wieder möglich ist, der Zellstoffabsatz sofort bedeutend lebhafter werden. Die Marktlage ist unverändert, nur kleine Posten für den Tagesbedarf, ausnahmsweise für die ersten Monate 1924 werden gekauft zu 18 bis 20 Lstr. für gebleichten, 14,10 bis 15 Lstr. für leicht bleichbaren, 13,12,6 bis 14 Lstr. für starkfaserigen Sulfitstoff für 1 t cif. Die amerikanischen Papierhersteller sind zur Zeit die Hauptkäufer, aber ganz so günstig wie vor einigen Wochen, ist die Marktlage dort nicht mehr. In der Textilindustrie, die viel Sulfiteinschlagpapier verbraucht, stellten verschiedene Fabriken den Betrieb ein oder arbeiten mit Kurzzeit. Nach Sulfatstoff ist die Nachfrage in Europa seit langem sehr begrenzt, da die stoffeinführenden Fabriken zu den Preisen für skandinavisches und deutsches Kraftpapier nicht konkurrieren können; die Notierung ist 13,5 bis 13,15 Lstr. cif englischer oder Festlandshafen die Tonne für Kraftstoff, 15 sh mehr für leicht bleichbaren. Die *Holzschliff*-Erzeugung der Vereinigten Staaten ist wieder normal, ab nach Großbritannien und Frankreich stehen bedeutende Verschiffungen von schwedischem feuchten Schliff bevor. Für trockenen besteht regelmäßige, nicht sehr große Nachfrage aus den Mittelmeer- und einigen Ueberseeländern zu unveränderten Preisen. („Affärsvärlden") *bo*

Londoner Papiermarkt. *London,* 30. November. Die Wahlen zum Unterhaus haben die Beschäftigung der Druckpapierfabriken gebessert, jedoch dem übrigen Papiermarkt keine Belebung gebracht. Trotz der Eile, mit der das Papier für die Wahldrucksachen beschafft werden muß, wird bei der Bestellung der Preis nach Möglichkeit gedrückt, und von Besserung der Preise verlautet bisher nichts. Von der Einführung von Zöllen auf Papier für den Fall, daß die konservative Partei im Unterhaus Mehrheit erlangt, und diese die Zollpläne der jetzigen Regierung billigt, erwarten die Packpapierfabrikanten keine baldige Besserung ihrer jetzt sehr gedrückten Lage, da es im günstigsten Fall mehrere Monate dauert, bis die zu beschließenden neuen Zölle zur Erhebung gelangen, und inzwischen die Großhändler und Verbraucher sich mit großen Mengen zollfreien Papiers hauptsächlich vom Ausland her eindecken. Sollte die Zollerhöhung nicht eintreten, so wird die Lage der Packpapierfabrikanten um so schlimmer. Der Verein britischer Papierfabrikanten hat dem Unterhaus eine Eingabe eingereicht, worin er vor Einführung von Zöllen auf ausländisches Papier eintritt. Bei der Begründung dieser Eingabe ist die Menge des eingeführten ausländischen Packpapiers angegeben, es fehlt jedoch die Angabe, wieviel Packpapier von Großbritannien ausgeführt wurde. Diese Angabe wäre aber wichtig, um beurteilen zu können, welchen Einfluß die ausländische Einfuhr auf die britische Packpapiererzeugung ausübt. Die britischen Papier- und Pappenfabrikanten üben ihren Einfluß auf die Kandidaten zur Unterhauswahl aus, um sie zu verpflichten, vorkommenden Falles für die Einführung von Zöllen auf Papier zu stimmen. Feine Umschlagpapiere werden in Großbritannien bisher nur in geringer Menge und in einföniger Beschaffenheit hergestellt, während Umschlagpapiere für vornehme Drucksachen bis vor kurzem hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten eingeführt wurden, die auf diesem Gebiete Hervorragendes leisten. In neuester Zeit bemühen sich auch deutsche Fabriken solche Papiere mit Erfolg um den englischen Markt. Ihnen fehlt zwar die großzügige Vertriebsorganisation der amerikanischen Fabrikanten, dafür sind ihre Preise bedeutend niedriger. Das Londoner Fachblatt „Paper Trade Review" ermuntert die englischen Papierfabrikanten, sich **auf** die Sondererzeugung vornehmer Umschlagpapiere zu legen.

„Der Papierhandel"

Das Buch, wonach das Papierfach seit jeher fragt, ist da!

Es unterrichtet den Händler und Verarbeiter über die Herstellung des Papiers, den Papiertechniker über die Gepflogenheiten des Handels, beide über die Papiersorten, die ihnen nicht geläufig. Verfasser sind Ingenieur *Willy Grünewald,* der bis vor kurzem technischer Schriftleiter der Papier-Zeitung war, und *Georg Sensenhauser,* Prokurist einer bedeutenden Berliner Papier-Großhdlg.

Seiten 1 bis 60 behandeln Geschichtliches und Papier-Erzeugung (Halbstoffbereitung und Herstellung des Papiers, mit 40 Abbildungen).

Seiten 61 bis 75 den Papierhandel (mit zahlreichen Tabellen).

Seiten 76 bis 122 die Papiersorten an Hand von 33 eingehefteten Papiermustern.

Seiten 123 bis 143 die Papierprüfung, mit 10 Abbildungen.

Der Anhang (Seiten 144 bis 201) bringt Geschäftsbedingungen, Dinformate, Benennung der Papiere, die Bezeichnung besonderer Papier-Erzeugnisse, Maße und Gewichte, Tafeln zur Umrechnung der Quadratmeter- und Riesgewichte, Literaturverzeichnis und Suchworte.

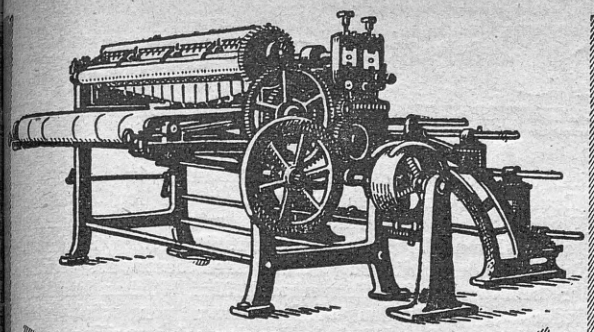
Preis in festem Einband 8,50 Goldmark, bei postfreiem Versand 9 Goldmark.

Wer seinen Angestellten dieses Buch zu Weihnachten schenken will, bestelle umgehend unter Ueberweisung des Betrages.

Die vorbestellten Exemplare werden vom 10. Dez. an vom Druckorte Köthen aus versandt.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google



LÄNGS-u. QUERSCHNEIDER
FÜR HOHE LEISTUNGEN

Arbeitsbreiten von
1000 - 1200 - 1500 m/m
Lieferbar mit 1-
Abrollungen.
Leistungen bis 16 m
pro Min. u. Abrollung.
Verlangen Sie Angebot!

Walter Kellner A-G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

die Papier-Zeitung wolle sich beziehen, wer mit den in ihr ankündigenden Firmen in Verbindung tritt

Dasister

...r gänzlich neuartige, ges. gesch. **Dauer-Schnellhefter**
...irkt verblüffend! Eine geradezu glänzende Erfindung! Größte ...parsamkeit! Es gibt keinen leeren Raum! Stets wieder verwendbar! Große Billigkeit!
...erlangen Sie umgehend aufklärende Prospekte u. Angebot durch die
...eneral-Vertretung: Firma P. Felix Kopke, Oelsnitz i. Erzgebirge
Ueberall tüchtige Vertreter gesucht! (A 6001

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

PRELLE HANNOVER

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

OTTO MENZEL & CO
COBURG

Dauer-Kalender

zum Umstecken 9×14 cm groß **Kalender-Rückwände** sofort vom Lager lieferbar
(A 5936
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern!

Perfax
Henkel's kieselsaures Tränkungsmittel für Zementböden
verhütet das lästige Stauben
erhöht Haltbarkeit, Härte und Dichtigkeit
schützt daher vor Schäden durch Oel, Säure, zerstörende Flüssigkeiten
Perfaxieren macht zugleich das Begehen sicherer u. angenehmer
Denkbar einfachstes und billigstes Verfahren, beschrieben in Nr. 105 d. Bl., S. 2270 und 2272
HENKEL & Cie A.-G., DÜSSELDORF
(A 6010

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Werbekalender 1924

Die Geschäftsfreunde und Leser der Papier-Zeitung beginnen bereits wieder mit der Zusendung jener Drucksache, in deren Wesen es liegt, daß sie den Empfänger das Jahr hindurch täglich an den Spender erinnert: mit der Zusendung von Kalendern auf das kommende Jahr. Da den Reklamedrucksachen solche Gebrauchsdauer in der Regel nicht innewohnt, werden Kalender zu empfehlenden Zwecken sehr bevorzugt und vom Empfänger wegen ihrer Unentbehrlichkeit gern in Gebrauch genommen. Mit Gaben dieser Art ist also beiden Teilen gedient. Freilich werden sie auch diesmal in so großzügiger Ausstattung und in so reichem Maße nicht fließen, wie man das vor dem Kriege gewohnt war, weil die Herstellungs- und Anschaffungskosten hohe Summen verschlingen. Da im ablaufenden Jahre aber viele Firmen bei der unsicheren wirtschaftlichen Lage mit Ausgaben für Reklame zurückhielten, dürfte anderseits zu erwarten sein, daß sie, vorausschauend, sich die nachhaltige Kalenderreklame zunutze gemacht haben. Als eine der ersten auf dem Plane schickten die Druckfarbenfabriken von *Berger & Wirth, Leipzig*, einen neuen Tagesabreißblock, passend zu der im Vorjahre mitgelieferten Rückwand. Auf dem schwarzen Deckblatt steht in Goldbuchstaben der Wunsch für geschäftliches und persönliches Wohlergehen. Jedes der groß bezifferten Tagesblätter trägt im Rotdruck wechselnden Empfehlungstext für die bunte Reihe der vielseitigen Erzeugnisse im Reiche der Farben.

Eine andere Firma des Leipziger Buchgewerbes, die Hofbuchbinderei *Hübel & Denck, Leipzig*, sendet einen Umsteck-Kalender, zu dessen Blättern zäher Karton verwendet wurde, so daß sich dieser Dauer-Kalender besonders zu Werbezwecken empfiehlt. Der Rahmen für die Umsteckkarten, ebenso wie die Rückwand, sind mit tiefblauviolettem Chagrinpapier bezogen, von dem sich der gut angeordnete Firmenaufdruck in schwefelgelber Deckfarbe stark abhebt. Der Aufdruck kann für Interessenten auch in Reliefprägung ausgeführt werden.

Die nächste Gabe ist ein Kontor-Tafel-Kalender, ein sogenannter „Almanach"; er bringt auf der Kalenderseite die zwölf Monatsreihen in zweifarbigem Druck, und Angaben über Ostern, über Messen, über Maße und Gewichte, eine Münztabelle usw.; die Rückseite aber ist papierfachlichen Zwecken vorbehalten und zeigt zwei Umrechnungstabellen; eine zeigt das Kilogewicht von je 1000 Bogen der gebräuchlichsten Formate auf, ermittelt aus dem g/qm-Gewicht; die andere ermittelt bei Pappen das g/qm-Gewicht aus der üblichen Stärkenbezeichnung der 70 : 100-cm-Größe. Die mittlere Tabelle bringt die Uebersicht über die DIN-Formate. Um diese zum nützlichen Fachkalender ausgestaltete Tafel ihrer Kundschaft bieten zu können, vereinigten sich die Papier-Großhandlungen *Wilhelm Müller & Co., GmbH., Leipzig*, und *Kugler & Co., Dresden*.

Einen Block mit zwölf Monatsziffernblättern auf ihrer farbig ausgestatten, den Freho-Vervielfältiger empfehlenden Rückwand spendet auch diesmal die Kommandit-Gesellschaft *Hoffmann & Co., Berlin W 35*, ihren Geschäftsfreunden, Generalvertretern usw.

Künstlerischen Wandschmuck bietet auf einer großen Rückwand die Papierwarenfabrik *Kratzsch & Co., AG., Landshut* (Bayern). Der von Prof. Ludwig Hohlwein, München, geschaffene Entwurf ist nach seinen Angaben von der Firma in wohlgelungener Weise hergestellt worden. Recht ansprechender Farbenreiz liegt über der für das Büro besonders passenden Szene: Geschäftsherr, seiner Sekretärin Anweisungen erteilend. Aus der schwarz gerahmten bezw. grundierten Tafel tritt in zwei Hälften eine Jahresübersicht heraus und dazwischen ist ein Block mit Wochen-Notizblättern befestigt.

Prüfungsgebührensätze usw. bei der Handwerkskammer Berlin. Diese werden künftig auf Grund der Goldwährung vorgenommen; es sind festgesetzt worden: 1. Bei *Meisterprüfungen* 25 Mark. An Entschädigungen erhält der Vorsitzende für jeden Termin 12 M., dazu für Schreibarbeiten für jeden Prüfling eine Mark; jeder Beisitzer für jeden Termin 8 M. und das notwendige Fahrgeld. — 2. Bei *Gesellenprüfungen* 6 Mark. An Entschädigungen erhält der Vorsitzende für jeden Termin 4 M., dazu für Schreibarbeiten für jeden Prüfling 50 Pf.; jeder Beisitzer für jeden Termin 4 M. und das notwendige Fahrgeld. — Die *Einschreibgebühren für Lehrlinge* betragen 3 Goldmark.

Hilfe für die deutschen Drucker. In anerkennenswerter Weise ruft das Gremium der Buchdrucker und Schriftgießer in Wien sowie das der Stein-, Licht- und Kupferdrucker daselbst auf, die bedürftigen Buch- und Steindruckereibesitzer Deutschlands mit Lebensmittelpaketen zu unterstützen. Aus Geldspenden, die der Geschäftsstell beider Gremien (Wien I, Opernring 1) zufließen, sollen Fünf-Kilo-Pakete zu 57, 67 und 77 Tausend Kronen sowie Zehn-Kilo-Pakete zu 144 Tausend Kronen besorgt und an jene notleidenden Prinzipale abgesandt werden, welche der Deutsche Buchdruckerverein den österreichischen Berufsverbänden nennen wird. Das Vereinsblatt der Gremien, der „Oesterreichische Buch- und Steindrucker" veröffntlichte das erste Spendenverzeichnis. 114 Firmen und Firmeninhaber brachten danach in Einzelbeträgen, die bis zu 10 Pakete ermöglichen, eine bereits sehr namhafte Summe auf. Die daraus ersichtliche große Opferwilligkeit sichert den Mitgliedern der Gremien und deren Vorständen tiefe Dankbarkeit des bedrohten deutschen Druckgewerbes. — Um es dem Verbande der Deutschen Buchdrucker (Berlin SW 29) zu ermöglichen, seine nach Zehntausenden zählenden arbeitslosen Mitglieder zu unterstützen und in deren Familien die Not zu lindern, die zu Weihnachten besonders fühlbar wird, beschloß der tschechische Gehilfenverband, fünf Wochen hindurch eine alle Mitglieder verpflichtenden Sonderbeitrag von wöchentlich zwei Kronen zu erheben. — Das Häuflein der deutsch-amerikanischen Buchdrucker brachte zu gleichem Zwecke über 1000 Dollar auf. — Der Gauverein Berlin des Verbandes, der Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer (Berlin SO 16, Engelufer 16), der allein 6000 arbeitslose Mitglieder zu unterstützen hat (fast die Hälfte seiner Mitglieder), bittet um Gaben für den Weihnachtstisch der Kinder dieser unglücklichen Fachgenossen. Er hofft, daß ihm u. a. auch graphische Verlagsanstalten mit Bilderbüchern, Bilderbogen, Beschäftigungsspielen, Schulbedarf und dergl. beispringen können. Wir möchten seine Bitte hiermit empfehlend weitergeben.

Wenn Zeitungsanzeigen fehlen!

Das Ende des elftägigen Rotationsdrucker-Ausstandes, der unlängst in New York herrschte, ist mit besonders großer Freude von den Kaufleuten und Bankiers begrüßt worden. Die New Yorker Geschäftswelt ist sich darüber einig, daß sie durch das Nichterscheinen der Zeitungen ungeheure Verluste erlitt. Es war ihr dadurch nicht möglich, mit ihrer Kundschaft in ständiger Beziehung zu bleiben, und so wirkte das Fehlen der Anzeigen äußerst ungünstig auf den Besuch der Geschäfte. Für wie wichtig Anzeigen von der Geschäftswelt gehalten werden, bezeugt die Tatsache, daß an jedem Wochentag etwa 200 000 Dollar Anzeigengebühren in den New Yorker Zeitungen bezahlt werden, an jedem Sonntag sogar für über 400 000 Dollar. Am ersten Tage nach dem Ausstande hatte die New Yorker „Times" 286 Spalten Anzeigen in ihrer Ausgabe von 48 Seiten; sie mußte aber noch 500 Spalten, die für diese Ausgabe aufgegeben waren, zurückstellen. Die großen Geschäfte und Bankhäuser haben alles mögliche versucht, um die fehlenden Zeitungsanzeigen zu ersetzen. In die Schaufenster wurden große Tafeln mit Anpreisungen gestellt, die Wände der Geschäftshäuser waren über und über mit Plakaten bedeckt. Man schickte Trupps von Leuten durch die Straßen, die Werbeplakate herumtrugen. Ein großes Warenhaus entschloß sich sogar dazu, eine eigene tägliche Zeitung herauszubringen, die nur Anzeigen enthielt, und diese Zeitung wurde unentgeltlich auf den Straßen und den Zeitungsbuden verteilt. Andere Geschäfte schickten jeden Tag durch die Post Ankündigungen an ihre Kunden, und als diese Aufforderungen nicht genügten, schickte man sogar Telegramme und eilige „Nachtbriefe" in die Häuser, um zu den billigen Ausverkäufen einzuladen. Alle diese Anstrengungen, die Käufer heranzulocken, hatten aber nicht den Erfolg, den erfahrungsgemäß die Zeitungsanzeigen aufweisen. Die Frauen vermißten die Anzeigen besonders, weil sie aus ihnen das Zusagende heraussuchen können. Großen Vorteil hatten die Geschäfte in den Vorstädten von dem Streik, da die Vorstadtzeitungen weiter erschienen und sie ihre günstigen Verkäufe anzeigen konnten. Viele Geschäftsfirmen kündigten in der Zeit in den Blättern von Philadelphia an, weil diese auf dem schnellsten Wege nach New York gebracht und viel gekauft wurden.

Praktische Farbenlehre

Die Ostwald'sche Farbenlehre hat vor einigen Jahren allgemeines Aufsehen erregt. Merkwürdigerweise ist es bald darauf ruhig geworden und heute hört man nur sehr selten von dieser neuen Wissenschaft. Sie wurde mit überschwenglichen Hoffnungen aufgenommen und führte daher schnell zu einer Enttäuschung. Man konnte mit der neuen Theorie nicht die ganze Farbenindustrie auf den Kopf stellen, wie man anfangs wollte. Heute finden wir allmählich wieder das Gleichgewicht und sind geneigt, jenen Teil der Farblehre, der praktisch wertvoll ist, richtig einzuschätzen.

Im praktischen Leben unzählige Male anwendbar sind die Gesetze der Ostwald'schen Farbenharmonie. Wenn man ein Schaufenster dekorieren will, wenn der Ladentisch aufgebaut werden soll, wenn der Buchbinder zum Einband einen passenden Rücken, zum Umschlag das passende Vorsatzpapier wählen soll, wenn der Reklamefachmann über neue Farbeneffekte für Werbedrucksachen, Plakate usw. nachdenkt, immer wird er mit Vorteil die Gesetze der Ostwald'schen Farbenharmonie verwenden.

In wenigen Zeilen läßt sich diese Lehre nicht darstellen. Wer darin noch nicht eingedrungen sein sollte, dem empfehlen wir das Reclam-Büchlein „Farblehre" von Wilh. Ostwald oder auch die „Farbenfibel" von Wilh. Ostwald, Verlag Unesma. Hier soll davon die Rede sein, wie man sich ein praktisches Handwerkszeug verschafft, um Farbenharmonie schnell und einfach zu finden.

Vor einiger Zeit wurde ein „Harmoniesucher" von Franz Ilgner, Dresden, herausgegeben. Dieses Werkzeug ist zwar sehr billig, aber ebenso unbrauchbar. Viel besser ist der Farbeatlas, den Ostwald heraus-

Hosted by Google

Offene Stellen

Zur
Bearbeitung von eingehenden Aufträgen

suchen wir zum *möglichst baldigen Eintritt einen*
tüchtigen, umsichtigen und erfahrenen

KAUFMANN

Englische u. französische Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen erbeten.

PAPIERFABRIK KÖSLIN AKTIEN-GESELLSCHAFT, KÖSLIN (Pomm.)

(15073

Wir suchen für den Bezirk ***Rheinland-Westfalen*** einen

tüchtigen Reisenden

welcher mit der einschlägigen Kundschaft, speziell der Industrie- und Warenhauskundschaft vertraut ist.

Papierwerk Köln Ludwig Steinberg A.-G. Köln-Ehrenfeld. (15140

VERTRETER

sucht leistungsfähige *Berliner Geschäftsbücher-Fabrik* zum sofortigen Eintritt. Es kommen nur erste Kräfte in Frage, die mit den Berliner Verhältnissen durchaus vertraut sind.

Gesuche mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter *W 15178* an die Papier-Zeitung.

Berliner Papiergroßhandlung

sucht zum baldigen Antritt einen Herrn als

Geschäftsführer und Prokuristen

der in allen Zweigen des Papierfaches aufs beste bewandert und in der Lage ist, in jeder Beziehung selbständig zu disponieren. Derselbe muß auch im Verkauf bewandert sein. Der Herr muß über beste Zeugnisse und Referenzen verfügen. Stellung durchaus selbständig mit gutem Einkommen.

Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Bild, Zeugnisabschriften und Aufgabe von Referenzen unter *G 15112* an die Pap.-Ztg.

REISENDE!

Ich suche für gut eingeführte Tour in

WÜRTTEMBERG, BADEN UND PFALZ

erstklassige, jüngere, aus Papiergroßhandel und Geschäftsbüchererzeugung hervorgegangene *REISENDE.* — Nichtfachleute zwecklos.

Angebote mit Lichtbild an (15127

Carl Berberich :: Heilbronn
Papier-Großhandlung — Geschäftsbücherfabrik

Schreibheft-Fabrikanten
Geschäftsbücher-Fabriken
Briefumschlag-Fabriken
Buchbindereien

beziehen ihren Bedarf in

HEFTDRAHT

MARKE »IWAG«

vorteilhaft in bewährter bester Qualität von

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Heftdrahtfabrik Düsseldorf

Eigene Fabrikation seit 1888

Zweigfabrik in Siegmar i. Sa.

(A 5901

Gesucht wird
zur Einrichtung eines modernen

Papierverarbeitungswerks

Spezialität: Tüten und Beutel, evtl. Kartonnagen- und Papierwolle

erfahrungsreicher tüchtiger Berater

der mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen vertraut ist und uns mit Plänen zur Einrichtung eines technisch bestens organisierten Betriebes zur Hand geht.

Bewerbnngen erbeten unter *G 15151* an die Papier-Zeitung.

BERLINER PAPIER-GROSSHANDLUNG UND PAPIERWAREN-FABRIK

sucht bei Groß-Verbrauchern bestens eingeführten

STADTVERTRETER

zpeziell für den *Vertrieb von Packpapieren* bei hoher Provision. Angebote unter *X 15139* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen einen tüchtigen, arbeitsamen

REISENDEN

für den hies. Industriebezirk. Die Stellung ist dauernd u. gut bezahlt.

Knüfermann & Middendorf, Packpapier-Großhandlung
Iserlohn. (15143

Hosted by Google

bringt, leider aber vergriffen und unerschwinglich teuer. Am besten kommt man weg, wenn man die im Handel erschienenen Buntpapierhefte nach Ostwald*) benützt. Sie sind nach dem Farbenkreis geordnet und enthalten stets 24 Blatt des ganzen Farbkreises. Aus einem solchen Heft kann man sich mindestens 4—5 Harmoniesucher herstellen.

Man zerschneide das ziemlich große Heft in entsprechende Blätter oder Streifen, die man auf der Rückseite mit Bleistift nach dem Farbton bezeichnet. Es genügt auch, sie von 1—24 zu numerieren. Man hat da den ganzen Farbkreis vor sich liegen, kann nun die einzelnen Farben beliebig nebeneinander ordnen und so ihre Wirkungen studieren. Man wird schnell sehen, daß jene Farbtöne, die im Farbenkreis gerade gegenüber liegen, z. B. Nrn. 1 und 12, die stärksten Kontraste ergeben. Teilt man den Kreis in 4 gleiche Teile, z. B. Nrn. 1, 6, 12 und 18, so erhält man mildere Wirkungen, einen sogenannten harmonischen Vierer. Auf diese Weise wird es einem leicht sein, bei etwa auftauchenden Fragen zu entscheiden, welche Farbtöne harmonisch zu einem bereits gegebenen passen. Man wird eine ganze Anzahl von Möglichkeiten finden und immer neue Reize entdecken.

Meiner Meinung nach sollte jeder, der mit Farben zu tun hat, einen solchen Farbenmaßstab in der Tasche führen, ebenso wie jeder Handwerker einen Zollstock bei sich hat. Der Praktiker wird sich bald überzeugen, wieviel Vorteile ihm dieses einfache Werkzeug bringt.

E. H., Leipzig.

Vierzig Jahre Inland Printer

In das Oktoberheft 1923 dieses Fachblattes findet man jenes vom Oktober 1883 eingeheftet, eine zinkographisch bewirkte getreue Nachbildung der Erstausgabe des allbekannt gewordenen „Inland Printer". Damit ist zugleich das Programm für dieses Jubiläumsheft gekennzeichnet; es stellt einen Rückblick dar auf die vergangenen vier Jahrzehnte und einen Bericht über die während dieser Zeit gemachten Fortschritte im Druckgewerbe. Wenn man von diesem Inhalt und von den sonstigen Darbietungen des Heftes mit höchstem Lobe spricht, meint vielleicht mancher Leser, man überschätze das Ausland; ich glaube aber, wer Hefte der amerikanischen Fachpresse in die Hand nimmt, und besonders dieses Jubiläumsheft, wird zugeben müssen, daß solche typographische Leistungen bei uns jetzt kaum möglich sind, ja, daß wir bei unserm Schriftendualismus und modischen Ausstattungsweisen es noch nicht zu der Einheit, dem Stil, gebracht haben, in dem sich die hohe kulturelle Pflege des Faches hier äußert.

In Dankbarkeit wird zunächst des verstorbenen Begründers Henry O. Shepard gedacht. Die Worte, mit denen der Hauptschriftleiter, Harry Hillman, das Heft der Leserwelt übergibt, schließen mit einem Hinweis auf die erstaunlichen Fortschritte des Buchgewerbes; sie zeigten sich auffällig beim Vergleich der ersten Nummer mit denen der letzten Jahrgänge. Es könne mit Recht behauptet werden, der Buchdruck blieb hinter andern Gewerben nicht zurück; eher war er Schrittmacher, denn alle andern Berufe und Industrien sind heute in ihrem Fortkommen auf das Buchgewerbe angewiesen. Daher könne es mit Recht Platz in der ersten Reihe einnehmen, einen Platz, der ihm als Führer für Handel und Industrie gebühre. Solches Selbstbewußtsein, berechtigter Stolz und hoher Berufsidealismus spricht nun aus all den zahlreichen Aufsätzen des Heftes; sie beginnen mit einer Schilderung der International Typographical Union des amerikanischen Buchdruckergehilfen-Verbandes, wobei bemerkt sei, daß sich der Inland Printer stets bemühte, die Gegensätze zwischen Arbeitgebern und -nehmern zu mildern. Groß und angesehen steht dieser da, unberührt von den Kriegsnöten und Kriegsfolgen. Wehmütig gedenken wir unserer einst vorbildlichen, jetzt aber gefährdeten sozialen Einrichtungen, wenn wir von dem schönen Altersheim hören, das dieser Verband seinen Veteranen in Colorado Springs, in herrlichster Gegend, errichtet hat. Es beherbergt 310 Invaliden; alle andern erhalten, wenn sie über 20 Jahre Mitglied sind, wöchentlich eine Rente von 6 bis 8 Dollar.

Nach den Ursachen, die das Aufblühen des Inland Printer bewirkten, wird auch geforscht; vor vierzig Jahren rechtfertigte sein Herausgeber das Erscheinen mit folgendem Satze: „Wir haben uns oft gewundert, warum das Buchgewerbe, auf das sich alle andern Industriezweige notwendig stützen müssen, um Geschäftsfreunde zu gewinnen und um Erfahrungen auszutauschen, von seiner eigenen Kunst nicht besser unterrichtet ist. Was auch die Gründe sein mögen, ob Nachlässigkeit oder Mangel an Vertrauen und Begeisterung — so darf es nicht weitergehen!" Und der Herausgeber löste die Aufgabe, die er sich gesteckt hatte, erfolgreich in sicherem Erfassen der Bedürfnisse und in zähem Festhalten an seinem Programm.

Der Verfasser eines andern Aufsatzes will nachdenklich stimmen, er urteilt über Vervollkommnungen und Verbesserungen im Buchdruck, welche die technisch-maschinelle Seite betreffen, gerecht, meint dann aber, wenn man unter Buchdruckerkunst nur Schrift, Papier und Einband verstehe, könne man feststellen, daß die Kunst darin eher zurückgegangen ist. Die Inkunabeln des 15. Jahrhunderts, die wie getreue Wiedergaben der Werke erster Schreibkünster der damaligen Zeit und früheren Jahrhunderte wirken, sind heute noch unsere Vorbilder. Papier? Wie kann man Sägespäne mit Leinewand vergleichen. Farbe? Man hat einen geschriebenen Papyrus vom Jahre 2500 vor Christi Geburt gefunden. Werden unsere heutigen Druckfarben einst ein solches Zeugnis erbringen?

So reiht sich ein lesenswerter Beitrag an den andern. Auf jedem Sondergebiete kommen die ersten Fachleute zu Worte, bis schließlich Henry Lewis Bullen, von Anfang an Mitarbeiter am Blatte, seine interessanten Erinnerungen und Erfahrungen mitteilt.

Das Jubiläumsheft umfaßt 208 Seiten; es ist unmöglich, im Rahmen dieses Hinweises weitere Auszüge aus seinem reichen Inhalte zu machen. Jedenfalls verstand es der Verlag, dem Werke einen hohen innern Wert zu geben.

Felix Smalian

*) Erhältlich bei Spitta & Leutz, Berlin, Ritterstr. 64, unter der Bezeichnung „Harmochrom"-Buntpapierhefte nach Ostwald geordnet.

Büchertisch

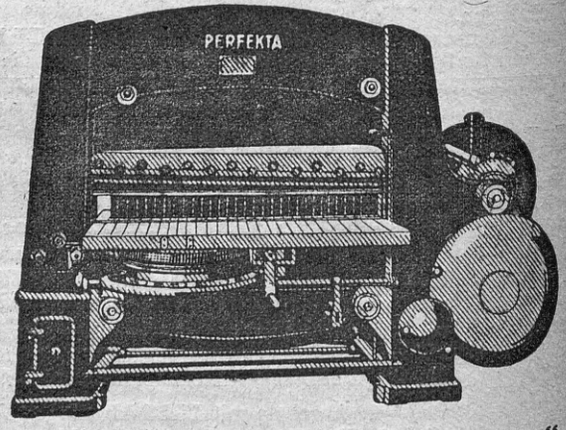
„Nordisk Familjebok", *Schwedens größtes Konversationslexikon*, wovon der Verlag A.-B. Familjeboken, Stockholm, jetzt in vorzüglicher Ausstattung die wesentlich umgearbeitete und verdichtete dritte Ausgabe mit durchweg neuem Bilderstoff erscheinen läßt — sie ist auf 20 Bände (statt 37 in der 1904 begonnenen, in 42 000 Auflage gedruckten zweiten, von der die drei letzten als Ergänzungsbände noch nicht abgeschlossen sind) und acht Jahre berechnet — bringt auf illustrativem Gebiet eine Neuheit: ganzseitige Bildnisse großer Männer nach Gemälden oder Lithographien in *Kupfertiefdruck* bei *Nordisk Rotogravyr* (Stockholm) ausgeführt. Unter den 63 Tafeln und Karten des ersten Bandes (A-Arcimboldus, 1295 Spalten mit etwa 700 Texabb., Halbfranzband oben mit Goldschnitt, Rückentitel in reichem Golddruck und Felderteilung, Preis 20 Kr.) sind es etwa zehn. Die Landkarten sind in schwedischer Beschriftung, unter Leitung eines schwedischen Kartographen, im *Bibliographischen Institut* (Leipzig) hergestellt, vielleicht auch wieder die prächtigen Farbendrucktafeln; Druckstöcke und Text druck in der Hauptstadtzeitung „*Aftonbladet*". Im tapetenartig gemusterten Vorsatzpapier kehrt, von weißen Arabesken umgeben, das Verlagszeichen wieder. Von größeren Aufsätzen auf graphischem Gebiet im ersten Band, an dem über 150 schwedische Gelehrte und Fachleute mit Namensunterschrift mitarbeiteten, sind zu nennen, beide aus der Feder von Dr. H. Wahlin, dem Illustrationsredakteur: „*Affischen*" (das Plakat) mit drei Textbildern und vier Farbendrucken (zwei schwedischen, einem deutschen, einem französichen Plakat) auf einer Tafel und „*Annons*", mit fünf Anzeigenproben aus schwedischen Zeitungen von 1840 bis 1922, welche die Entwicklung von kleinem Druck mit möglichst viel Text zu klaren, elegant und auffallend wirkenden, mit Abbildung der Ware versehenen, gut erkennen lassen; ferner der Lebensabriß des Kunstbuchbinders Nils Bernh. Andersson (Stockholm), Geschichte von Almquist & Wiksells Druckerei; die der „Adreßkalender" usw. Hauptschriftsteller ist E. Thyselius, der mehrere Ausgaben des schwedischen „Wer ist's?" („Vem är det?") herausgab. *bg*

Probenschau

Samtpapier von *F. & M. Schöffler, Berlin S 42.* Die Firma legt uns Muster dieser Erzeugnisse vor. Es sind Papiere, die das Aussehen samtartiger Gewebe von matter Oberfläche aufweisen. Sie werden hergestellt, indem auf farbiges oder weißes Papier (Umschlagpapier) nach einem patentierten Verfahren gefärbter Wollstaub aufgetragen wird. Für gewisse Zwecke der Kartonnagenindustrie wird ein sehr dünnes aber zähes Papier als Unterlage verwendet. Auch Leinen dient als Unterlage, und dann findet das Erzeugnis in der Schuh- und Hut-Fabrikation sowie zur Herstellung künstlicher Blumen vielfach Verwendung. Die Reklameindustrie des Auslandes bringt dieser Ware besonderes Interesse entgegen.

JOHNE-WERK BAUTZEN
Grafische Maschinen-Aktien-Gesellschaft

„Perfekta"
1000fach bewährt. — Allein über 100mal nachbestellt.



„Perfekta-Schnellschneider"
sichert seinem Besitzer einzig vorhandene Vorteile.
(A 5380)

Hosted by Google

Reisender

für gut eingeführte Tour in *Ober- und Niederbayern* zum baldigen Eintritt gesucht. Süddeutsche bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an

And. Haut, München, *Kaufinger Straße 10*
FACHGESCHÄFT FÜR BÜROBEDARF (15128

Zum 1. Januar 1924 suchen wir einen mit dem Kalkulations-, Offert- u. Werbewesen durchaus vertrauten, zielbewußten (15102

Fachkaufmann

en gutes Gehalt und spätere Tantieme. Derselbe muß in der Lage t, einem zehnköpfigen Kontorpersonal mit Energie und Takt vorzuen und bitten wir nur solche Kräfte, sich zu melden, die sich durch gn. über gleichartige Tätigkeit bei ersten Häusern ausweis. können. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.
Ad. Essich & Co., Geschäftsbücherfabrik, Oldenburg/O.

STADT-VERTRETER

it nachweislich guten Erfolgen von altrenommierter *Berliner Papier-Großhandlung* für sofort gesucht.
Gefällige Angebote unter *Q 15166* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtiger, eingeführter

Stadtreisender

alle Kundschaft von erster *Berliner Packpapier-Großhandlung* gegen es Gehalt gesucht.
Gefl. Zuschriften unter *D 15187* an die Papier-Zeitung erbeten.

esucht fürs Ausland kunstverdiger

Fachmann

die Herstellung von Photographien (Postkarten usw.), bet, die Leitung der Fabrikation bernehmen. Erste Referenzen wendig.
fl. Angebote unt. *C 15026* an Papier-Zeitung.

Stadtvertreter

kundig u. gut eingeführt, sucht angeseh. *Berliner Feinpapier-handlung.* Die Stellung bietet lich tüchtigem u. strebs. Herrn Aussichten. Angebote unter *15077* an die Papier-Zeitung.

ltrenommierte *Berliner Packier-Großhandlung* und *Papierenfabrik* sucht zu sofort

tinierte Stadtvertreter

Besuch unserer hiesig. Kundft bei günstigst. Bedingungen. usführliche Angebote erb. unter *5191* an die Papier-Zeitung.

Für sofort oder zum 1. Jan. 24 uchen wir einen in der Branche durchaus *tüchtigen*

Reisenden

zum *Besuche unserer Außenundschaft.* Ausführliche Bewerbungen sind zu richten an
Gebr. Niemeyer, Bielefeld
Büro-Einrichtung., Bürobedarf.
General-Vertreter der Kappel-Schreibmaschine, Senta-Reisemaschine, „Regis"-System-Registratur. (15124

Jüngerer, arbeitsfreudiger, gebildet.

Fachmann

für *Kontorbedarf, K.- u. E.-Artikel* und *feine Schreibwaren,* findet bei guten Leistungen Stellung als *Verkäufer* und *Stadtreisender* Antritt 1. 1. oder 1. 2. 1924. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche an (15158
G. Beyer & Heeger, Cassel.

Jüngerer, tüchtiger

Reisender

für *Brandenburg, Anhalt, Sachsen, Mecklenburg* von leistungsfähiger *Tüten-* und *Papierwaren-Fabrik, Papier-* und *Pappen-Großhandlung* sofort gesucht. Herren, die bereits mit Erfolg die Verbraucherkundschaft besucht haben, bevorzugt. Angebote unter *S 15204* an die Papier-Zeitung.

Papiersackfabrik

sucht zum Eintritt am 1. Jan. 1924 tüchtigen, mit der Fabrikation vertraut.

MEISTER

Angebote unter *K 15155* an die Papier-Zeitung.

Zum Besuch Berliner Banken wird sofort eingeführter **Vertreter** gesucht. Angebote unter *M 15120* an die Papier-Zeitung.

Schreibwaren-Großhandlung
sucht vertrauenswürd., intelligenten

jüngern Mann

mit guter Schulbildung zur Erledigung von Korrespond. u. Buchführ. Stenogr. und Sprachkenntnisse erwünscht. Antr. am 1. 1. 24. Angebote mit Lichtbild erbeten unter *O 15163* an die Papier-Zeitung.
Es kommen nur leistungsfähige Bewerber mit Können in Frage.

Für unsere *Feinpapier-Großhandlung* suchen wir einen gewandten, arbeitsfreudigen

JUNGEN HERRN

für *Reise* u. *Kontor* (Westdeutschl.). Herren mit best. Empfehlungen, die bereits m. gutem Erfolg gereist haben, bieten wir angenehme, gut bezahlte Dauerstellung. Ausführl. Angebote unt. *Z 15193* an die Papier-Zeitung erb.

Für *Hamburg*
fachkundiger u. eingeführter

Stadtreisender

von bekannter *Feinpapier-Großhandlung* zum 1. Januar 1924 oder früher gesucht. Angebote unter *B 15145* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende rheinische Papierwarenfabrik sucht per 1. Januar 1924 oder später einen tüchtigen

Werkmeister

der die F.- und K.- sowie W.- und H.-Maschinen genau kennt.
Angebote unt. *M 15039* an die Papier-Zeitung erbeten.

Faltschachtel-Maschinenmeister

mögl. gelernter Schlosser, zum *Einstellen* der *Rill-* und *Ritzmaschinen* und zur *Anfertigung* von *Stanzwerkzeugen* gesucht. (15200
H. Grünbaum, Papierwarenfabr., **Cassel.**

Für sofort oder 1. Januar für erstes Fachgeschäft tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer und Stadtreisender

für sämtlichen *Bürobedarf, Büro-Möbel* und *Maschinen gesucht.* Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter *T 15134* an die Papier-Zeitung erbeten.

Erstklassige *süddeutsche Schreibheftefabrik* (Export) sucht zum 1. Januar durchaus erfahrenen

jüngeren Beamten

für Briefwechsel, Angebote und Musterwesen. Angeb. unt. *A 15104* an die Papier-Zeitung.

Gewandter, jüngerer

Verkäufer(in)

mit durchaus guten Fachkenntniss. in *feinen Schreibwaren* und *Kontorbedarf (K.- u. E.-Artikel)* zum 1. 2. 1924 gesucht. Gediegenes Schaufenster-Ausstellen erforderlich. Bewerbungen mit lückenloser Zeugnisabschrift, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche an (15159
G. Beyer & Heeger, Cassel.

Maschinenmeister

für F. & K. Beutelmasch. und Beutelhexe zum sofort. Eintritt in Dauerstellung gesucht.
J. G. Loschge Nürnberg.
(15133

Leistungsfähige Büro-Bedarfshdlg., Hannover, verbund. mit Druckerei u. Buchbinderei, sucht ein. geeign.

HERRN

welcher in der Lage ist, den Inhaber innen sowie außen zu vertreten. Refl. wird auf nur routinierten, arbeitsfreudigen u. seriös. Herrn, welcher die besten Zeugnisse aus der Branche nachweisen kann; auch müssen beste Beziehungen zu Großverbrauchern, Behörden usw. vorhanden sein. Es wollen sich nur solche melden, denen an aussichtsr. Position mit Prokura gelegen ist.
Angebote unter *L 15195* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

25 J. (Einj.), ledig, mit guten Kenntn. des Feinpapierhandels u. -exports, sucht z. 1. 1. 24 od. 1. 2. 24 *Stellg.* in *erstem Papier-Exporthaus.* Beste Zeugn. von Feinpapierfabriken u. Referenz. stehen zur Verfügung. Angeb. unt. *P 15122* a. d. Papier-Ztg.

Für *Berlin* oder *Brandenburg* und *Schlesien* bei Grossisten u. Händlern eingef. Vertreter erstklass. Fabrik für Bürobedarf sucht per 1. Januar 1924

Reiseposten od. Vertretung

leistungsf. Fabriken od. Großhdlg. z. Besuch v. Wiederverk. gegen Fixum, Prov. u. Spesen. Wohnsitz Berlin. Ang. unter *U 15209* an die Papier-Zeitung.

Bisheriger Reisender
erster Firmen, mit mehrjähriger Reisetätigkeit in Süddeutschland u. besten Beziehungen zu Groß- und Kleinabnehmern, *sucht,* gestützt auf erste Referenz., bei einer leistungsfähigen Fabrik der Schreib-, Lederwaren- oder Papierbranche

Reiseposten für Süddeutschland

Gefl. Angebote unter *Q 15202* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Papierfachmann

vertraut im *Angebots-, Versand-* u. *Rechungswesen,* sucht sich *zu verändern.* Gefl. Angeb. unter *R 15203* an die Papier-Zeitung.

Korrespondent und Kalkulator

(Abt.-Leiter), Reifezeugn., Akadem., durchaus Fachmann, gleich firm in Kunstdruck wie Verpackungsmittel-Fabrikat. (Licht-, Lith.-, Buchdr.), zwei Fremdsprachen, sucht *neuen Wirkungskreis.* Angeb. unt. *B 15106* an die Papier-Zeitung.

Junger Fachkaufmann,

seit 10 Jahren in größerer Faltschachtelfabrik und Druckerei tätig, *sucht aussichtsreiche Stellung* als

Korrespondent, Disponent od. Reisender.

Gefl. Angebote unter *X 15180* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Weihnachtliche Schaufenster- und Laden-Ausstattungen

Im New Yorker Fachblatt „American Stationer" werden eine Anzahl weihnachtlich ausgestatteter Schreibwarenhandlungen in verschiedenen amerikanischen Städten beschrieben. Rückwand und Seitenwände eines Schaufensters in Los Angeles waren mit blauer Seide bezogen, darüber hing ein Vorhang aus Silbernetzgewebe; an einer Stelle der Rückwand war das silberne Netz in Form einer Mondsichel ausgeschnitten, und eine hinter dem blauen Behang versteckte Birne brachte den Eindruck des aufgehenden Mondes in einer Winterlandschaft hervor. Vor einem andern Schreibwarenladen in der gleichen Stadt war ein großer Luftballon über der Ladentür verankert. Die versilberte Ballonhülle erinnerte an den Einkauf von Weihnachtsgaben. — In einem Schreibwarenladen in Boston waren auf den Verkaufstischen echte Weihnachtsbäumchen in grüngefärbten Töpfen untergebracht, und um jedes Bäumchen herum waren Weihnachtsgaben angeordnet. Die Pfeiler im Laden waren mit rotem und grünem Kreppapier mit Abbildungen von Stechpalmzweigen und Abbildungen des Heiligen Nikolaus geschmückt. — In einem Schreibwarenladen in Philadelphia, der reichlich mit weihnachtlichen Girlanden ausgeputzt war, befand sich an vielen Waren ein Anhängeetikett mit folgender Inschrift: „Schenken befriedigt, Beschenktwerden erfreut." — In Amerika ist seit einiger Zeit an vielen Läden die Aufschrift angebracht: „Kauft zeitig ein!" In einem Schreibwarenladen in Boston war neben jedem Verkaufstisch eine aus Pappe ausgeschnittene Figur eines Mädchens aufgestellt, die zwei umfangreiche Päcke trug, und auf dem großen Spitzenhut waren die Worte zu lesen: „Kauft zeitig ein!" — In Los Angeles war der Mittelteil eines geräumigen Ladens durch ein Seil eingefaßt und mit künstlichem Schnee bestreut. In der Mitte des umzäunten Raumes befand sich ein großer Schlitten, in den ein ausgestopftes Renntier eingespannt war. Der Schlitten war voll bepackt mit hübschen Weihnachtspäckchen in weißem Seidenpapier, deren jedes ein Anhängeetikett trug mit der Aufschrift eines Familienmitgliedes. Im Schlitten befanden sich auch mehrere Käfige mit lebenden Kanarienvögeln; die Kunden strömten herein, um die Kanarienvögel zu hören, und betrachteten dabei auch die zweckmäßig angeordneten Geschenkwaren. — In ähnlicher Weise machte ein Geschäft in Maquoketa die Weihnachtseinkäufe angenehm, indem sie besonders zart singende Kanarienvögel, sogenannte Campaninis, in dem vorderen Teil des Verkaufsraumes in zierlichen Käfigen unterbrachten. Ihr süßer Gesang erfrischte sowohl die vom Einkauf ermüdeten Kunden als die Verkäufer. — Ein Schreibwarenladen in Portland stellte in seinem Schaufenster das Modell des Warenautos der Firma aus (ein Spielzeuglastauto erfüllt denselben Zweck). Der Führer, eine uniformierte Puppe, war als Heiliger Nikolaus angekleidet, und der Wagen versank bis zur Achse in Schnee, der durch eine Lage Mehl dargestellt wurde. Auf einer Karte an einem senkrechten Stock war angegeben, daß die Firma alle bestellten Waren in die Wohnung bringt, und eine in Pelz gehüllte Puppe, offenbar ein Kunde, las die Tafel aus einiger Entfernung. — Wenn eine Firma will, daß die Kunden die gekauften Waren selbst nach Hause tragen, kann sie das Vorgehen einer Firma in Broocklyn befolgen. Diese fügte ihren im November ausgesandten Rechnungen eine Karte bei, folgenden Inhalts: „An unsere Kunden! Es ist eine Kleinigkeit für Sie, die kleinen Päckchen während der Weihnachtszeit mitzunehmen; für unsere Angestellten ist dies aber eine große Hilfe. Wollen Sie dies tun, wenn möglich? Wir danken Ihnen." — Anstelle der vielfach gebräuchlichen Aufschrift „Kauft zeitig ein" brachte eine Schreibwarenhandlung in Guelph in Kanada einen recht natürlich nachgebildeten Heiligen Nikolaus im Schaufenster an, der in der rechten Hand folgenden Aufruf hielt: „Der Heilige Nikolaus empfiehlt Ihnen, *jetzt* einzukaufen.

Für den Vertrieb von Ansichtskarten. Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie bringt zur Hebung des Postkartengeschäfts, hauptsächlich für das Weihnachts- und Neujahrsgeschäft, neue Plakate heraus, welche das Publikum darauf hinweisen sollen, daß das Porto für Postkarten jetzt wieder 5 Pfennig beträgt. Diese Plakate können von Groß- und Kleinhändlern bezogen werden, und der Preis für ein Musterplakat stellt sich mit Porto und Verpackung auf 10 Goldpfennig. Einsendung dieses Betrages wird erbeten auf Postscheckkonto Berlin Nr. 50 782.

Adressiermaschine

Es handelt sich um die neuartige Anordnung der Druckplatte für solche Adressiermaschinen, die mit geprägter Schriftplatte und Farbband arbeiten und mit welchen man Adressen auf Briefen und Umschlägen sowie andere kleine Drucksachen herstellen kann. Im wesentlichen besteht die Erfindung darin, daß die einseitig elastische Platte, welche das Papier gegen die Schriftplatte drückt, mittels Federn gegen eine obere Platte angezogen und durch Stellschrauben parallel zur Schriftplatte eingestellt wird.

Die Handhabung der Maschine ist folgende: Man legt die mit der Schrift versehenen Platten übereinander in den Einlegekasten der Maschine, welche sich dann durch ihre Schwere auf eine am Gehäuse befestigte Gleitschiene auflegen. Durch Drehen der Kurbel wird die untere Schriftplatte, welche auf der Gleitschiene liegt, durch einen Schieber weitergeschoben. Nach Zurückziehen des Schiebers fällt die nächste Schriftplatte auf die Gleitschiene, und das Vorschieben kann von neuem erfolgen. Die Schriftplatte gelangt somit unter die einstellbare Abdruckplatte, die sich nach dem Vorschieben einer jeden Platte auf und ab bewegt und somit auf die vorgeschobene Schriftplatte drückt. Die Platten werden, nachdem sie gedruckt haben, hinausgeschoben und fallen in einen Behälter. (DRP. 379 399, Kl. 15e, *„Fixotyp"*, Büromaschinen-Bau-Ges. m. b. H., *Dresden.*) —ss

Schreibtafel

Bei Herstellung dieser neuen Schreibtafel, die unbedingt haltbar sein soll, wird ein bisher nicht verwendeter Stoff genommen. Die Tafel besteht nämlich aus Gummi, gemischt mit Schiefermehl oder ähnlichem Material, das die Schreibfähigkeit der Oberfläche der Platte ermöglicht. Um die Liniatur für Schreibzwecke auf der einen Seite und die Rechenquadrate auf der andern Seite der Tafel anzubringen, werden die Formen am besten gleich mit entsprechenden Riefelungen versehen, die sich nach der Vulkanisation auf der Tafelplatte abheben. Die Liniatur kann durch entsprechend vorgesehene Vertiefungen in der Form erhaben ausgeführt oder durch entsprechende Riefelungen vertieft angebracht werden und gegebenenfalls auch verschiedenfarbig gehalten sein. Auf die mattierte Tafelplatte wird mit weichem Schieferstift geschrieben; wie eine Schiefertafel läßt sie sich leicht reinigen und säubern. Um ein Abscheuern der Tafelplatte zu vermeiden, wird die Tafel zweckmäßig mit einem fest anvulkanisierten Verstärkungsrahmen, wie bei den Schiefertafeln, versehen. (DRP. 382 070, Kl. 70e, *Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Company, Hannover.*) —ss

Büchertisch

Kleiner Literaturführer, Verlag von *Koehler & Volckmar, AG. & Co.*, in *Leipzig.* Von diesen Sammelbüchern sind Bände 5 und 6 erschienen. Band 5 gibt eine Uebersicht mit kurzer Inhaltsangabe über die *besten deutschen Memoiren.* Die Namen sind alphabetisch sowie nach Berufen zusammengestellt, und die Besprechungen erstrecken sich bis auf die letzten Tage. Band 6 unterrichtet über die Literatur der *Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft.* Verfasser ist Walter Timmling. Auch hier ist ein sehr ausführliches Register angegliedert. Beide Bücher sind wertvolle Hilfsmittel für jeden, der sich über die behandelten Gebiete unterrichten will. Preis für Band 5 3,50 M., für Band 6 3 Mark.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Meine Preisermäßigung
— 4 Wochen Ziel —

Wir leben in einer Zeit des Ueberganges; die Papiermark, deren Entwertung uns allen so furchtbaren Schaden gebracht hat, liegt im Sterben, die wertbeständigen Zahlungsmittel fließen mit jedem Tage mehr in den Verkehr.

Ich halte es deshalb für unbedingt notwendig zur Wiederbelebung des Geschäftes, daß wir uns alle umstellen auf die neuen Zahlungsmittel, und ich habe mich deshalb *wohl als erster und noch einziger im Fach* entschlossen, auf all das zu verzichten, was durch die Geldentwertung notwendig wurde, und meiner Kundschaft sofort rücksichtslos alle die Vorteile zuzuführen, welche durch die Einführung der wertbeständigen Zahlungsmittel möglich werden.

Bisher war es so, daß die Papiermark jedem unter den Fingern zerrann, wie ein Stück Eis im Sommer. Der Käufer, der das Geschäft des Händlers betrat und für die erstandene Ware seine Kaufsumme erlegte, hatte damit einen Kaufvertrag erfüllt, der ihm einen Vorteil, dem Verkäufer jedoch Schaden gebracht hatte; denn mit der erhaltenen Summe dürfte es dem Drucker und Papierhändler in den meisten Fällen kaum möglich gewesen sein, auch nur die gleiche Menge Ware neu zu erstehen, ganz abgesehen vom Nutzen. Aehnlich lag es bei den andern Gliedern der Verkaufskette, so auch beim Verarbeiter, der, seine Substanzverminderung mit ansehend, nur hier und da etwas retten konnte. So sind denn die alten Zahlungsbedingungen bei Papiermarkzahlungen, so rigoros sie auch scheinen, *wirtschaftliche Notwendigkeit zwingendster Art.* Selbst bei

Hosted by Google

chforderungen wurden die entstandenen Schäden nur halb- gedeckt, denn inzwischen nahm die Entwertung, ver- ärft durch neue Zuschläge verschiedensten Ursprungs seitens Erzeuger, weiter ihren verheerenden Gang. Jeder stand vor Notwendigkeit, eine Risikoprämie in den Preis mit ein- chließen, die immer zu klein gewesen ist und in den letzten naten weder den Erzeuger noch den Händler vor dem winden seiner Substanz bewahren konnte.

Vollkommen berechtigt ist der Widerstand der Drucker und inhändler gegen diese Zahlungsbedingungen gewesen, denn ade sie können sich am wenigsten — wie eingangs aus- führt — gegen die Geldentwertung schützen. Einen Erfolg r kann dieser Widerstand nicht haben, denn ein Abgehen den Zahlungsbedingungen bei Papiermarkzahlung kommt rtschaftlichem Selbstmord gleich.

Endlich, endlich — viel zu spät — kommen uns nun die rtbeständigen Zahlungsmittel zu Hilfe, so daß jetzt in allen len des Reiches in jedem Geschäft mit wertbeständigem Geld ahlt wird.

Es ist nun Pflicht, *sofort Preise und Bedingungen der neuen e anzupassen.* Zugrunde gerichtet wurde das Geschäft durch Geldentwertung, wieder aufgebaut kann es nur werden, wenn wertbeständiger Zahlung sofort und restlos mit allen Risiko- mien, Preiszuschlägen usw. aufgeräumt wird; wenn wir sere Ware also so billig wie möglich in den Verkehr bringen; n das ganze Volk ist verarmt, kann hohe Preise nicht mehr len und hat Anspruch auf den billigsten Preis. Ich habe h deshalb entschlossen, bei Zahlung in wertbeständigem le

eine beträchtliche Preisermäßigung

treten zu lassen. Wird mit Papiergeld bezahlt, dann müssen rdings die alten Preise und Bedingungen bleiben, denn eine isermäßigung ist eben nur durch wertbeständige Zahlungs- tel herbeizuführen.

Ich bin mir bewußt, daß die Geldentwertung, obwohl unter mancher Fabrikant und Großhändler bis zum Ruin seines schäfts geschädigt wurde, am schlimmsten dem Drucker und inhändler die Läger ausgeräumt hat; denn er konnte sich wenigsten schützen. Zuerst muß also diesem letzten Ver- ler zum Publikum geholfen werden, wenn das Geschäft der neu aufgebaut werden soll. Ich setze mich deshalb auf ernsteste dafür ein, daß damit angefangen wird,

wieder ein Ziel zu geben.

s ist nicht so leicht; denn Kredit geben heißt Geld besitzen es sich wieder leihen. Das erstere trifft man fast nirgends r an, und das letztere ist schwer, aber geschehen muß es. mit dem Drucker und Papierhändler ermöglicht wird, einen der Ware verkaufen zu können, bevor er zahlt, gehe ich, rzeugt von der Notwendigkeit dieser Maßnahme, voran und ähre unter besonderen Vereinbarungen meiner Kundschaft Ziel von vier Wochen, wenn ich wertbeständig bezahlt de.

Ich hoffe, daß ich durch beide Maßnahmen,

die bedeutende Preisermäßigung
und das Ziel von vier Wochen,

iner Kundschaft den Neuaufbau des Geschäftes erleichtere. werde mir weiterhin die größte Mühe geben, dieses Ziel zu ichen, auch durch verstärkte Werbetätigkeit und pünkt- ste und beste Lieferung. Ich weiß genau, daß das Gedeihen iner Fabrik abhängig ist von dem Wohlergehen meiner Kund- aft und werde alles, was mir möglich ist, tun, um das freund- aftliche, vertrauensvolle Zusammenarbeiten weiter zu befesti- . Falls Sie meinen neuen Katalog und die neue Renten- k-Preisliste noch nicht erhalten haben, bitte ich, diese an- rdern. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Weihnachts- häft. (A 5999

Max Krause
Papierausstattungs- u. Briefumschlagfabrik, Papiergroßhandlung
Berlin S 42, Alexandrinenstraße 93

Fachkaufmann

Ende 20, Gymnas.-Bildg., repräs. Erschein., techn. u. kfm. erf. in Papier-Verarbeit., Bürobed., Druckerei- u. K.- u. E.-Art., seit Jahr. in lt. Pos. tät., *s. pass. Wirkungskr.* i. nur gut. Hause. Geg. gleichgült. Jedoch Lebensstell. Ia. Zeugn. u. Ref. stehen zur Verfügg.

Angebote unter *D 15108* an die Papier-Zeitung erbeten.

---

in. Kaufmann, mit Abitur, kommen firm im Papier- speziell Feinpapier, in *burg, Ost- u. Westpreußen* eits gereist und bestens geführt, sucht erstklassigen

eiseposten

am liebsten in obigen Bezirken, Ostpreußen bevorz. Nur erste Häuser wollen Angebote ein- senden unter *D 15148* an die Papier-Zeitung erbeten. :: ::

Export-Kaufmann

28 Jahre, erste Arbeitskraft, stilgewandter Korrespondent in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, mit lang- jährigen Erfahrungen in der Papierbranche,

sucht neues Tätigkeitsfeld

Anfragen unter *C 15107* an die Papier-Zeitung

Inland! ***Ausland!***

Tüchtiger Papier-Fachmann

ledig, 30 Jahre alt, mit Praxis in Papiermaschinen-Fabriken und Papierverarbeitungswerken, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen erster Firmen, Stellung als

Betriebsleiter oder Werkführer

in größerem *Papierverarbeitungswerk.* Suchender ist mit der Fabrikation h'freier und h'haltiger Papiere sowie deren Verarbeitung bestens vertraut und führt jede Montage und Reparatur selbständig aus. Zuschr. *T 15169* a. d. Pap.-Ztg.

Vertreter

Kapitalkräftige *Papier-Großhandlung* in *Köln* beabsichtigt die Artikel: **Zeichenpapiere, Pauspapiere, Lichtpauspapiere** neu einzuführen und sucht zu diesem Zweck bei den Großverbrauchern obiger Papiere bestens eingeführte

VERTRETER
für Rheinland u. Westfalen

gegen hohe Provision und günstige Bedingungen. Angebote unter *O 15121* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner graphischer Industriekonzern

Offset, Steindruck, Tiefdruck, Lichtdruck, Buchdruck, Klischee- Abteilung, Kartonnagen

sucht bei *Verlegern* und *Industrie*

besteingeführte Vertreter

Ang. unter *V 15173* a. d. Papier-Zeitung

Bedeutendes, sehr leistungsfähiges Werk sucht für

Freistaat Danzig

zum Vertrieb seiner Erzeugnisse: *Kreppapiere, Servietten, Phantasie-Papiere* für die *Kartonnagen- und Tüten-Industrie, Phantasie-Seiden* usw. tüchtigen, eingeführten

VERTRETER

Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen ausführliche Angebote einreichen unter *H 15113* an die Papier-Zeitung.

Ich übernehme noch Vertretungen

von Papierfabriken
die Seiden-, Druck- u. Schreibpapiere

erzeugen. — Laufende Export-Anfragen.

15174) **Julius W. Raschdorff, Hamburg 19,** Oevelgönnerstr. 24

Vertretung gesucht

für Platz *Berlin,* Bezirk *Brandenburg* od. *Schlesien* v. eingef. *Fabrikvertreter,* Sitz Berlin, zum Besuch von Grossisten und Händlern. Auslieferungslager wird übernommen. Angebote unter *V 15210* an die Papier-Zeitung.

Papier-Export-Firma

Räume beste Lage Ritterstraße (Berlin) übernimmt

Vertretung leistungsfähiger Fabriken

Gefl. Angebote erbeten unter *P 15201* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Fabriken

Papier-, Pappen- und Papierwaren-Fabriken

OBER-SCHLESIEN! OBER-SCHLESIEN!

gesucht, die ab Anfang 1924 Interesse an einer energischen Vertretung durch rührigen, gut eingeführten Fachmann für

Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien

haben. Suchender ist z. Zt. noch Geschäftsführer einer Großhandlung in Deutsch-Oberschlesien, die er in langjähriger Tätigkeit erfolgreich leitete.

** (15147

Gefl. Angebote erbeten an

Bernhard Schuster
Gleiwitz, Zernicker Straße 19

Ober-Schlesien!

Erste Vertreterfirma

mit Büro in *Leipzig* sucht noch Fabriken, welche *Druck-, Pergament-Ersatz-, Prospekt-, Post-, Glanz-, Chromo-, Pack-, Kuvert-Papier*, sowie *Blumenseiden, Holz-, Faltschachtel-, Chromo-, Umschlag-Karton* herstellen, für *Leipzig* und *Freistaat Sachsen* zu vertreten. Erste Referenzen zur Verfügung.

Angebote unter *J 15115* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner Papier-Großhandlung

sucht *direkte Verbindung* mit sehr leistungsfähigen

Fabriken

in *Pappen* und *Toilettepapier*, evtl. mit Berliner Auslieferungslager.

Angebote unter *Y 15141* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertretung für Berlin!

Ich besuche f. erste Kreppapierfabr. die Papiergross. u. Exporteure u. suche *weitere lohnende Artikel* von leistungsfäh. Firmen. Angebote unt. *S 15129* an die Papier-Zeitung erb.

Agentur gesucht

für Holland und Export von leistungsfähiger Fabrik für

friktion-satinierte Handlederpappe.

Van der Schalie & Co., Rotterdam. (15023

Meine Vertretung für Dortmund

für den *westf. Industrie-Bezirk* ist ab 1. Januar neu zu besetzen. Nur durchaus branchekundige und bei der Kundschaft gut eingeführte Herren wollen sich melden.

Wilhelm Biermann, Hannover

Papier-Großhandlung. (15117

Geschäftsinhaber erster Firma

mit besten Beziehungen, der etwa Mitte Januar auf einige Wochen nach **Rumänien** (Bukarest und größere Provinzstädte) u. **Konstantinopel** fährt, ***übernimmt für Firmen, die dort Verbindung haben oder anknüpfen wollen, Vertrauensaufträge.***

Angebote nur allererster Reflektanten unter *Q 15123* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähiges Buchbinderei-Geschäft sucht

Auslands-Vertreter

für alle Länder gegen hohe Provision. In Frage kommen nur Herren, die bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt sind und über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.

Angebote erbeten unter *C 15146* an die Papier-Zeitung.

Laden in Berlin

Potsdamer Platz soll durch derz. Inhaber, langj. Druckereifachmann, anderweitig Verwendung finden. In Frage kommt **Generalvertretung** nur renomm. Firmen der **Druckfarben-, Schriftgießerei-, Maschinen- oder Papierbranche** usw.

Gefl. Anfrag. unter *16632* an *ALA-Haasenstein & Vogler, Berlin W 35*

Hygienische Papiere für Holland u. Export

Gut eingeführte **Firma in Amsterdam** mit eigener Marke sucht die **Vertretung leistungsfähiger Papierfabriken für**

Krepp-Servietten-, Klosettpapier usw.

auch bess. Qual. Angeb. unter *U 15170* an die Papier-Zeitung

Unser Vertreter fährt am 19. Januar 1924 nach

RIO DE JANEIRO

Etwaige Aufträge oder Kommissionen werden gegen eine geringe Vergütung übernommen.

Rhenania-Verlag, Buch- u. Steindruckerei
Schreibwarenhandlung
Bonn (15181

Führende Rohprodukten-Großhandlung

mit eigenen Sortieranstalten sucht möglichst bald einen

VERTRETER

der bei den einschlägigen Fabriken gut eingeführt ist, zum Verkauf von

Baumwoll- und Leinen-Lumpen, sowie Altpapier

Angebote mit Angabe von Referenzen unter *M 15161* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für den *Rheinisch-Westfäl. Industriebezirk* durchaus

tüchtige Vertreter

welche bei der Industrie u. Handelswelt bestens eingeführt sind. Nur Herren, welche eine erfolgreiche Tätigkeit nachweis. können, woll. ihre Angebote richten an (15206

Papierwerk Köln, Ludwig Steinberg, Zweigniederlassung Dortmund,
Heiligegartenstraße 28/30.

Leistungsfähige *schlesische Feinpapier-Großhandlung* sucht für *Chemnitz, Dresden u. Leipzig* bei Buchdruckereien sow. Papierwarenfabriken bestens *eingeführte*

VERTRETER

Angebote unter *Z 15142* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner Feinpapier-Großhandlung Aktiengesellschaft

sucht für *Berlin* zum Besuch von *Buchdruckereien* und *Verlegern*

Vertreter

Es wollen sich nur Herren, die bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt sind und über ausreichende Fachkenntn. verfügen, melden unter *S 15168* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

Leistungsfähige Packpapierfabrik im besetzten Gebiet sucht f. *das Saar- und Moselgebiet*, eventl. geteilt, einen rührigen, gut empfohl. *Vertreter*.

Ang. u. *Y 15182* an d. Papier-Zeitung erb.

Leistungsfähige Bleistiftfabrik sucht an *größeren Orten Nord- und Süddeutschlands* tüchtigen, bei den einschlägig. Geschäften eingeführt

Platzvertreter

Nur best empf. Bewerber wollen Angebote unter *R 15167* an die Papier-Zeitung senden.

Packpapier-Vertretung

für *Westfalen* und *Nachbargebiete* suchen *zwei* bei Kleinhandels- und Großfirmen sowie Behörd. bestens *eingeführte Kaufleute*.

Angebote unt. *V 545* an die *Ann.-Exped. E. Vendel, Münster i. W.*, Ludgeristraße 12. (15162

Von einer *Berliner Papier-Großhdlg., Akt.-Ges.*, werden

tüchtige Vertreter

zur Mitnahme von Papier u. Papierwaren, insbesond. von *Zeichenblöcken, Zeichenpapieren* und *Schulschreibheften*, geg. gute Provision gesucht. Herren mit gutem Verkaufstalent belieb. ihre Angebote unter *E 15188* an die Papier-Zeitung zu richten.

Hosted by Google

Altangesehene, bedeutende
Papier-Großhandlung
mit b. d. einschläg. Kundschaft in
Frankfurt a. Main
Umgebung gut eingef., fachkund.

Vertreter

ernfalls auch Angliederung an erweiterungsfähige Papierhandlung.
Angebote erbeten unter *B 15185* an die Papier-Zeitung.
Verschwiegenheit zugesichert.

Wir übernehmen noch (15111

Vertretungen

erster Häuser für Platz u. Export in:
Papier, Packstoffen, Papierwaren, Kontorbedarf aller Art, Schreibwaren, Büromöbeln und Büromaschinen
nur an Wiederverkäufer.
Handelsgesellschaft für Kontorbedarf, Hamburg 21, Bachstr. 87.

Schweiz.

Große *deutsche Feinpapierfabrik* sucht einen in der Schweiz wohnhaften, bei dortigen Firmen bestens eingeführten

Vertreter

und erbittet sich Angebote von solchen Herren, die noch nicht für Konkurrenzfabriken tätig sind, unt. *P 15078* an die Papier-Zeitung.

Fabriken-Geschäfte

Verkaufe mein gutes
Münchener

Papiergeschäft

in best. Lage f. Gegenw. v. 25 000 $.
Ang. unt. *E 15149* a. d. Papier-Ztg.

Welcher Papierfachmann

würde sich an der Gründung einer

PAPIER-GROSSHANDLUNG

in der *Nähe Darmstadts* beteiligen? Es wird mehr auf eine allererste Kraft reflektiert, die mit den süddeutschen Verhältnissen, besonders *Offenbach, Frankfurt a. M.* bestens vertraut ist, als auf Kapital. Diskretion zugesichert und verlangt. Ausführliche Angebote unter *H 15152* an die Papier-Zeitung.

Beteiligung!

Der Besitzer einer im besetzten linksrheinischen Gebiete liegenden mittelgroßen Fabrik mit Wasser- und Dampfkraft, gegründet 1880, in welcher *Paraffinpapiere, Einbindepapiere, wasserdichte Packstoffe* usw. hergestellt werden, wünscht wegen vorgerückten Alters sich aus dem Geschäft zurückzuziehen. Er sucht einen **kapitalkräftigen Fachmann** als **tätigen Teilhaber.** Ernstreflektanten erhalten nähere Nachricht unter *P 15165* durch die Papier-Zeitung. Evtl. können Gebäude und Maschinen verpachtet werden.

Schlesische Geschäftsbücherfabrik in Großstadt sucht *Zusammenschluß* mit einem *gut fundierten Werk ähnlicher Branche* evtl. auch Papier-Großhandlung oder Sozius (tüchtigen Fachmann) mit einem Mindestkapital von 50000 Goldmark. Die Fabrik ist in Deutschland und dem Ausland seit reichlich 40 Jahren gut eingeführt und sehr angesehen. Angebote unter *R 15125* an die Papier-Zeitung erbeten.

Lohnarbeit

Stahlstich-

Prägungen und Stempel für Geschäftspapiere, Packungen, Glückwunschkarten liefert **nur an Wiederverkäufer** (Musterkollektionen kostenlos)

Deutsche Chalcographie G.m.b.H., Berlin SW 68

Spezialanstalt für Kupfer- und Stahlstich / Kupferdruckerei / Stahlstichprägerei

Stanzarbeiten

auch im Lohn, werden bei äußerster Preisberechnung übernommen.

Briefmappen 5/5
größerer Posten
Kartonnagen-Glacépapier,
70/100 und 52/80 cm,
Kartonnagen-Glacépapier Moire gepreßt, 70 cm breite Rollen
sofort preiswert lieferbar.
Gemustertes Angebot steht zu Diensten.

Moritz Stoy,
Sebnitz i. Sa. (15114

Käufe

Orient-Export!

Hamburger Spezial-Exportfirma sucht leistungsfähige **Fabrikverbindungen für Papier und Pappen aller Art.**
Gefl. Angebote unter *T 15207* an die Papier-Zeitung.

Kaufe per Kasse stets allergrößte Posten:

Papier: Hartpost — Schreib — Pack — Durchschlag — Saugpost.
Papierwaren: Briefblocks, 5/5 Mappen, Kassetten usw.
Blei- und Kopier-Stifte, bes. Koh-i-noor, Mars, Castell u. sonst. Markenstifte
Briefumschläge aller Art. **Schreib- und Büroartikel,** Briefordner, Schnellhefter, Büronadeln, Schreibfedern, reguläre Ware und Partieposten.
Kauf von **Büro- und Schreibmaschinen, neu und gebraucht.**
Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren.
Evtl. Bemusterung nur unberechnet. (A 5956

Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3
Großneumarkt 17 — Telephon: Elbe 2778, 6643.

Kalenderartikel

aller Art, wie *Blocks, Rückwände* usw., zu kaufen gesucht. Nur wirklich günstige Angebote mit Mustern haben Zweck. (15131
Heinrich F. W. Hass, Hamburg,
Großneumarkt 17.
Elbe 2778 und 6643.

Wir suchen

leistungsfähige Fabriken

welche nicht dem Verband angehören, zur Lieferung von:
Packdeckeln, Kartonnagendeckeln, rohen Strohdeckeln, sowie halbweißen Strohdeckeln.
Angebote unter *W 15138* an die Papier-Zeitung.

Suchen für Export

1. *Braunholz-, grau u. farbig Schrenz-, Cellulose-* (weiß u. farbig), *Kraft u. Tauenpapier;*
2. *Leder-* und *Strohpappe;*
3. *Zeitungsdruck* i. Formaten, satiniert u. m'gl. 50 g/qm;
4. *holzfrei Schreibpapier,* Tribunal, lin. Quart und Oktav Post. (15206

Bemusterte Angebote erbeten

in £ fob Hamburg einschl. seemäßiger Verpackung von *Lieferware u. Lagerposten.*

EICOMPA
HAMBURG 11, Steintwiete 6.

Papierbeutel

einfach und gefalzt, in großen Mengen sucht (15116
ERNST CARL, COBURG.

Zu kaufen gesucht:
3 Waggons

Maschinenlederpappe

zur sofortigen Lieferung.
Angebote erbitten (15175
Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik
P. & W. Eppelin
Ruhla i. Thür.

Packpapier

günstige Gelegenheitsposten,
zu kaufen gesucht. Angebote unter *K 15118* an die Papier-Zeitung erb.

Wir kaufen (15059

Packcellulose

in den Schweren 100, 120, 150 g und Rollenbreiten 100, 125 und 150 cm, gegen wertbeständige Zahlung.
H. Wertheim Söhne, Cassel.

Erbitte Angebote in

Fensterkuvertlacken und Oelen

Angebote unter *U 15135* an die Papier-Zeitung.

15000 Bogen Werkdruck

Gr. 78×104 cm, 58 kg. zu 23 G.-M. die 1000 Bog., frei jeder süddeutsch. Station, geg. gute amtlich notierte Aktien zu kaufen gesucht. Angeb. unt. *A 15144* an die Papier-Zeitung.

Welche *Papierfabrik* liefert
billigstes

Kopierseiden?

Wir haben laufend größere Aufträge hierin zu vergeben. (15126
Bemusterte Angebote erbitten
Bruhn & Dietz, Altona-Ottensen.

Wir kaufen

Posten von Schreibwaren, wie Federhalter, Zirkel, Federkästen, Reißnägel usw., ferner Fein-, Druck- und Packpapiere, *gegen sofortige Kasse.*
Mumm & Zaum Nachflg.,
Berlin N 4, Chausseestraße 42

? ? Wer liefert eine ? ?

voluminöse Holzstoff- oder Lederpappe?

Angebote erbeten an (15176
Postschließfach 28 Ruhla i. Thür.

Rheinische Pappen-Großhandlung
sucht größere Mengen
Ia. rohe u. ½ weiße

Strohpappen

günstig zu kaufen.
Angebote unter *A 15184* an die Papier-Zeitung.

Wir kaufen:

halbweißen Strohdeckel, rohen Strohdeckel, Kartonnagen- u. Packlederdeckel, Oelpapier, Pergament-Ersatz, Pergamyn, imitiert Pergament Seidenpapiere, Schrenztüten sowie Packpapiere.
Angebote mit äußerstem Preis an
Elberfelder Papier-Industrie
Otto Rademacher & Co., GmbH.
Elberfeld. (15137

Hosted by Google

Moderne, gut erhaltene oder neue

Papierverarbeitungsmaschinen gesucht.

In Frage kommen Buchdruckschnellpressen, Spitztüten-, Boden-, Flach-, Unionfaltenbeutel, Rollendruck-, Schneide- und Stanzmaschinen, Kleistermühle. — Ferner Schriften mit Stereotypie, Kreissäge und sonstige Einrichtungs-Gegenstände.

Angebote unter *Z 15183* an die Papier-Zeitung.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Ein oder mehrere

Trockenzylinder

1—1,20 m breit, mögl. komplett zu kaufen gesucht. (15105

Daselbst sind zu verkaufen:

2 tadellose Naßpreßwalzen, 1,40 m Körperlänge,

2 tadellose Naßpreßwalzen, 1,47 m Körperlänge.

J. C. Binzer, Hatzfeld a. Eder.

Für Neueinrichtung einer

Kuvertfabrik

Angebote in Kuvertmaschinen nebst Zubehörteilen und Papieren schnellstens erbeten u. *O K 1000* an die **Ann.-Exp. Otto Korte, Münster i. W.** (15156

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Anleim-Maschine

Fabrikat Jagenberg (Liliput mit Motor), fast neu, preiswert zu verkaufen. Angebote unter *L 15119* an die Papier-Zeitung erbeten.

Billig abzugeben:

1 fast neue Fälzelmaschine,
1 gebr. Rollenschneidemaschine,
1 fast neue autom. Heftmaschine, Fabrikat S. C. M. A. G. für Musterbeutel,
1 gebr. Anleimmaschine, Kosboth, 100 cm, mit 3 Meter Transportvorrichtung,
3 gebrauchte und neue Ausstanzmaschinen.

Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Hugo Peege,
Leipzig 112. (15198

---

2 Flachbeutelmaschinen

Fabrikat Fischer und Pahlitzsch, verstellbar, wegen Umstellung des Betriebes abzugeben.

Zuschriften unter *H 15192* an die Papier-Zeitung erbeten

Mehrere tausend

Briefordner

(Kipp-Ordner) (15130

weit unter Tagespreis sofort lieferbar
Deutscher Bürobedarf GmbH.
Berlin SW 48, Friedrichstr. 220.

Oelpapiere

preiswert abzugeben.
Arno Mühlmann, Leipzig,
Untere Münsterstraße 26.
Telephon 61667. (15199

Bleistifte

Staedtler-Fabrikate, **äußerst billiges Angebot,** von 2 Gros an 25 vH Rabatt.
Kleimann & Co.,
Berlin, Gertraudtenstraße 4-7 (15172

Ca. 10 000 kg

eins. glatt Bastpapier

in fünf kräftigen Farben, 75 g, 43/68½ cm, sofort *ab Lager Hamburg* zu günstigem Fabrikpreis abzugeben. Muster und Preis auf Anfrage unt. *M 15196* an die Papier-Zeitung erbeten.

Druckausschuß

größere Mengen sofort lieferbar.

Angebote unter *J 15193* an die Papier-Zeitung.

Fettd. Pergament-Ersatz

40/42 g u. 50/55 g, 75×100 cm, mehrere Ladungen sofort lieferbar.

Angebote unter *K 15194* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofort ab Lager lieferbar:
Ca. 2000 Kilo

echt Pergament

im Format 72×100 u. 72×98 cm.
Ca. 20 000 Kilo

hell unsat. ger. Packstoff

in Rollen, 200 und 250 g/qm, 100 und 125 cm breit.

Theodor Bisling,
Papierwaren-Großhandlung,
Emmerich a. Rh. (unbes. Gebiet),
Goldsteege 26.
Telegr.-Adr.: Papierbisling.
Telephon Nr. 506 und 313. (15190

Jede Anzeige
stößt auf den größten Kreis von Bestellern

Bodenbeutel ¼ u. ½ Pfund

aus wß. e'gl. Cell. 50 u. 70 g/qm je ca. 100 Mille sehr preiswert ab Berlin zu verkaufen. (15164

Fritz Lang, Berlin W 15, Duisburger Straße 15.

Vom Lager günstig abzugeben:
Ca. 5000 Kilo
eins'gl. braun Kraftpack,
ca. 70×100, ca. 80 g schwer, 34 G.-M. je 100 Kilo. (1517
Ca. 50 000 Bogen
sat. gelb Paketadressen-Karton
44×64 cm, je 1000 Bogen 50 Kil schwer, 14,50 G.-M. je 1000 Bogen
Sorber & Co., Plauen i. V.

Steuerkurse für ausländische Zahlungsmittel

Der Kurs für die Umrechnung der Ausfuhrwerte (zum Zweck de Veranlagung der Reichsgebühren) in Gold wird für die Zeit vom 1. bi Ende Dezember 1923 wie folgt festgesetzt (in Goldmark, je 100 Ein heiten, nur bei Pfund Sterling eine Einheit): Aegyptische Piaster 19,02 amerikanische Dollar 418,31, argentinische Papier-Pesos 132,22, argen tinische Gold-Pesos 300,49, belgische Francs 19,65, brasilianische Papier Milreis 36,52, bulgarische Lewa 3,16, chilenische Papier-Pesos 48,27 chilenische Gold-Pesos 144,46, dänische Kronen 71,86, deutsch-öster reichische Kronen 0,0059, englisches Pfund Sterling 18,30, englisch Schilling 91,50, englische Pence 7,63, estnische Mark 1,13, finnisch Mark 10,89, französische Francs 22,80, griechische Drachmen 0,58 holländische Gulden 160,89, japanische Yen 204,36, italienische Lir 18,23, jugoslawische Dinar 4,81, lettische Rubel 1,60, litauische Lit 40,4 mexikanische Dollar 193,13, norwegische Kronen 61,62, ostindisch Rupien 130,11, polnische Mark 0,00019, portugiesische Escudos 15,5 rumänische Lei 2,02, schwedische Kronen 110,84, Schweizer Franke 74,19, spanische Peseten 55,28, tschechische Kronen 12,18, türkisch Piaster 2,24, ungarische Kronen 0,022, uruguaysche Gold-Pesos 303,7

Aenderung der Umsatzsteuer-Durchschnittskurse bei Auslandslieferungen für Monat *November.* Die in voriger Nr. der Papier-Zeitung S. 2310 veröffentlichten Kurse wurden mit Bekanntmachung vom 6. Dezember (Reichsanzeiger Nr. 279) wie folgt geändert:

Lfd. Nr.	Staat	Einheit	Durchschnittskurs (in Milliarden Mark) A	B	C
1	Estland	1 estn. Mark	6	5,4	4,8
2	Griechenland	1 Drachme	32	29	26
3	Lettland	1 Lat	400	360	320
		1 lett. Rubel	8.1	7,3	6,4
4	Litauen	1 Litas	205	185	165
5	Luxemburg	1 Frank	95	85	75
6	Polen	100 poln. Mark	0,085	0,075	0,065
7	Portugal	1 Eskudo	80	70	60
8	Rußland	1 Sowjetrubel Ausg. 1923	1	0 9	08
		1 Tscherwonze	9800	8800	7800
9	Türkei	1 türk. Pfund	1150	1030	910
10	Aegypten	1 ägypt. Pfd.	9400	8400	7400
11	Brit. Ostindien	1 Rupie	640	575	510
12	Brit. Straits Settlements	1 Dollar	1070	955	840
13	Brit. Hongkong	1 Dollar	1050	940	830
14	China, Shanghai	1 Tael (Silb.)	1450	1300	1150
15	Persien	1 Silberkran	165	150	130
16	Argentinien	1 Goldpeso	1500	1350	1200
17	Kanada	1 Dollar	2040	1830	1610
18	Chile	1 Peso	230	210	190
19	Mexiko	1 Peso	970	865	760
20	Peru	1 peruan. Pfd.	8400	7500	6600
21	Uruguay	1 Peso	1500	1350	1200

Die Durchschnittskurse B und C können von den Steuerpflichtigen nur in Anspruch genommen werden, wenn

a) es sich um Lieferungen in das europäische Ausland (Durchschnittskurs B) oder Lieferungen in das außereuropäische Ausland (Durchschnittskurs C) handelt,
b) der Lieferer dem Erwerber gegenüber die Kosten der Versicherung und Beförderung trägt und
c) sich aus der Buchführung der Steuerpflichtigen die Voraussetzungen zu a und b zweifelsfrei ergeben.

Ermäßigung der Lohnsteuer blieb für die Woche vom 9. bis zum 15. Dezember 1923 einschließlich unverändert für jede bis zum 15. Dezember 1923 erfolgende Zahlung von dem bis zum 15. Dezember 192 fällig gewordenen Arbeitslohn; die Verhältniszahl blieb nämlich „*achthundertundfünfzigtausend*".

Hosted by Google

Klosettpapier
Krepp und glatt, in Rollen
liefern preiswert
Rickmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik,
Oberfeld, Luisenstr. 64, a u. b.

Größere Posten
Briefumschlägen, Durchschlagpapier, Schreibfedern, Blei- u. Kopierstiften, sat. Druck-Papier, Schreib - Papier, Schnellheftern, Briefordnern ab Lager Berlin preisw. abzugeb. Gefl. Anfragen unter *V 15136* an die Papier-Zeitung erbeten.

Butterbrotpapier
Format 25×33 cm, aus 40 g Pergament-Ersatz flach aufgezogen mit Umschlag zum Aufhängen
50 Blatt = 14 Pf.
100 Blatt = 27 Pf.
liefert (15071
Wilh. Enskat, Insterburg
Papierwarenfabrik
Verlangen Sie Muster!

Ca. 8000 kg
m'gl. weiß Saugpost
ungerippt und ungerippt, in Formaten 43/68 und 59/92 cm, ca. 60 g/qm, sofort ab Lager, frei Bahnstation, zu 22 Goldmark die kg zu verkaufen. Anfrag. unt. 63 an die Papier-Zeitung erb.

Herabgesetzte Preise für Briefumschläge!
gl., Quart, gumm.
je Taus. Gm. **1,95**
gl., Quart, gumm.
je Taus. Gm. **2,20**
gl. Großquart, gumm.
je Taus. Gm. **2,35**
„Arpha"-**Schreibfedern** äuß. preisw.
„Arpha" (15157
Paul Halboth, Leipzig
Tel.-Adr.: Arphabüro, Tel. 24574.

Laufend lieferbar
für *Export* und *Inland*
größte Posten
Pergamyn und Pergamentersatz
Angebote unter *C 15186* an die Papier-Zeitung erbeten.

Napf- und Büroschwämme
Wandtafelschwämme
Schultafelschwämme (15154
in verschiedenen Größen
Muster gegen Berechnung ::
KARL FLÜTH - BREMEN

Gelegenheitsposten!
Kohlepapier
größere Quanten in einwandfreier Ware direkt ab Fabrik besonders günstig abzugeben. Anfragen erbeten u. *E 15109* an die Papier-Zeitung.

Ab schlesischem Lager unter Tagespreis sofort gegen wertbeständige Kasse verkäuflich:

Maschinenglatt weiß Holzkarton
ca. 1500 kg 70×100 cm, ca. 190 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 210 Bogen per 50 kg
ca. 600 kg 70×100 cm, ca. 220 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 230 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 250 Bogen per 50 kg
ca. 500 kg 56×100 cm, ca. 240 Bogen per 50 kg

weiß Holzkarton mit Einlage
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 90 Bogen per 50 kg

weißer Spezialkarton ziehfähig
ca. 10 000 kg 107×107 cm, ca. 100 Bogen per 50 kg
ca. 10 000 kg 75×110 cm, ca. 100 Bogen per 50 kg

einseitig glatt weiß gedeckter Duplexkarton
ca. 500 kg 75×100 cm, 225 g p. qm
ca. 2000 kg 70×100 cm, 240 g p. qm
ca. 500 kg 75×100 cm, 250 g p. qm.
ca. 500 kg 75×100 cm, 300 g p. qm
ca. 1000 kg 73×105 cm, 325 g p. qm

weiß Chromokarton druckfest
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 225 g p. qm
ca. 1500 kg 75×100 cm, ca. 225 g p. qm

grün gedeckter Duplexkarton
ca. 200 kg 60×115 cm, ca. 250 g p. qm
ca. 1400 kg 80×110 cm, ca. 240 g p. qm

blau gedeckter Duplexkarton
ca. 1500 kg 70×128 cm, ca. 225 g. p. qm
ca. 1300 kg 75×125 cm, ca. 240 g p. qm
ca. 900 kg 65×105 cm, ca. 240 g p. qm

Kaufangebote unter *F 15150* an die Papier-Zeitung erbeten.

H'frei Durchschlag m'glatt

weiß 8 kg	*46×59*	*4×68*
je *1000 Bogen G-M.*	*4.90*	*5.40*
je 1000 Blatt G-M.	*23×29*	*21×33*
	1.35	*1.50*

netto Kasse ab Lager Berlin einschließlich Verpackung.
„FRANE"-FABRIK, BERLIN S 14
Telephon: Moritzplatz Nr. 433, 12971. (15179

Aktiendruck jeder Art führt aus die Druckerei der „Papier-Zeitung" **C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.**

Bekanntmachung.

Verkauf von Altpapier

Es sollen in 19 Losen verkauft werden:
etwa 55 000 kg Altpapier zur freien Verwendung (Korbpapier, unbrauchbare Briefumschläge, Zeitungen, Papierreste), (3 Lose)
7 000 kg Altpapier zur freien Verwendung (Aktendeckel, Pappdeckel, gebrauchtes Packpapier),
45 000 kg Altpapier zur freien Verwendung (Zeitschriften, Fahrplanbücher, Kataloge, Adreßbücher, Tarife), (2 Lose)
5 000 kg Altpapier, bessere Sorte, zur freien Verwendung (veraltete unbenutzte Vordrucke oder beschriebene Bücher),
160 000 kg Altpapier zum Einstampfen (Akten, Kassenbücher, Kassen- und Rechnungsbelege, Telegramme, Telegrammbücher, Gepäck- und Hinterlegungsscheine, Versand- und Empfangsbücher) — Pappdeckel entfernt —, (8 Lose)
1 400 kg Altpapier zum Einstampfen (Dienstvorschriften und Dienstanweisungen, bildliche Fahrpläne und andere Pläne, Zeichnungen) — Pappdeckel entfernt —,
25 000 kg Altpapier zum Einstampfen (Telegrammstreifen, Morsestreifen ohne Holzkerne),
10 000 kg Papierreste (hellbunt),
23 000 kg leere Zementtüten.

Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotsbogen können bei der 82a Bahnmeisterei (Anhalter Güterbahnhof) eingesehen oder vom Präsidial-Büro, Schöneberger Ufer 1—4, hier W 35, Zimmer 258, gegen portofreie Einsendung von 20 Goldpfennigen und des Rückportos bezogen werden.

Angebote in Goldmark mit der Aufschrift auf dem Briefumschlag „Angebot auf Ankauf von Altpapier" sind portofrei und versiegelt bis zum Eröffnungstage, den 18. Dezember 1923, vormittags 11 Uhr, an das Präsidialbüro der unterzeichneten Reichsbahndirektion W 35, Schöneberger Ufer 1/4, einzureichen.

Zuschlagsfrist bis 8. Januar 1924. (15132

Berlin, den 1. Dezember 1923.

Reichsbahndirektion.

Ringfrei! **Wir liefern** Ringfrei!
ab Lager zu konkurrenzlosen Preisen:
Briefumschläge
Fein- u. Druckpapiere
Briefordner
Schnellhefter
Farbbänder
Kohlepapiere
Stempelkissen
sämtliche Bürobedarfsartikel.
Sehr günstige Einkaufsmöglichkeit für **Lederwaren** und **Korbmöbel.**
Anfragen unter *F 15189* an die Papier-Zeitung.

1000 kg
masch' gl. Druck
70/100 cm, gibt in Ballen billig ab
Oskar Bär, (15177
Wittenberg (Bezirk Halle).

Ca. 100000 kg
satiniert u. maschinengl. Druck- bezw. Tapetenpapier
45/60 g/qm in Rollen von 20/46 cm aufwärts zum Preise von **Goldmark 20,00** je 100 Kilo ab Lager abzugeben. Zwischenverkauf vorbehalten.
Angebote unter *O 15197* an die Papier-Zeitung.

Ca. 5000 Bonbücher
360 Bons, in 10 Farben, zum Preise von 15 G.-M. die 100 Stück, sofort wertbeständig abzugeben. Angebote unt. *F 15110* an die Papier-Zeitung.

Günstiges Angebot!
Verkaufe preiswert ab Lager Berlin:
Ca. 1000000 Servietten weiß gaufr. und bunt gezackt
ca. 6000 Rollen buntes Kreppapier
ca. 3000 kg Goudronne in Rollen und Formaten
ca. 3000 kg Cellpack in Rollen
ca. 1000 kg Wachspapier
ca. 10000 kg grauen Maschinenkarton
Gefl. Anfragen unter *L 15160* an die Papier-Zeitung.

Vermischtes

Papier und Bürobedarf!
Süddeutschem katholisch. Herrn von 28 bis 35 Jahren ist Gelegenheit geboten, in altes, solides *Großhandelshaus einzuheiraten.* Bedingung: Erste kaufm. Kraft, reisegewandt und solider, verträglicher Charakter. Angebote mit Bild und Referenzen unter *Y 14983* an die Papier-Zeitung erbeten. Diskretion wird zugesichert u. auch verlangt.

Einheirat!

Hosted by Google

Verdienst- und Einkommensgrenze in der Krankenversicherung. (Verordnung vom 1. Dezember 1923.) § 1. Die für die Versicherungspflicht der Betriebsbeamten, Angestellten usw. maßgebende Verdienstgrenze wird für das Reichsgebiet einheitlich auf 150 Goldmark monatlich festgesetzt. Dasselbe gilt für die Einkommensgrenze, die für die Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden maßgebend ist. Die Grenze des jährlichen Gesamteinkommens, bis zu welcher der Beitritt zur freiwilligen Versicherung gestattet ist, wird auf 150 Goldmark festgesetzt. Wer die für seine Versicherungspflicht maßgebende Verdienst- oder Einkommensgrenze überschreitet, scheidet erst mit dem ersten Tage des vierten Monats nach Ueberschreitung der Grenze aus der Versicherungspflicht aus. § 2. Die §§ 2, 3 des Gesetzes zur Erhaltung leistungsfähiger Krankenkassen vom 27. März 1923 gelten entsprechend. Diese Verordnung tritt mit dem 3. Dezember 1923 in Kraft. Die Frist zur Meldung der Personen, die durch diese Verordnung der Versicherungspflicht neu unterstellt werden, wird bis zum 17. Dezember 1923 erstreckt, soweit sie nicht nach § 317 der Reichsversicherungsordnung darüber hinausläuft.

Beiträge in der Invalidenversicherung. Nach einer Verordnung des Reichsarbeitsministeriums gelten ab 10. Dezember 1923 für die Lohnklassen 44 bis 50 der Invalidenversicherung folgende Jahresarbeitsverdienste und Beiträge:

Beitragsklasse	Jahreseinkommen	Wochenbeiträge
44	bis zu 600 Bill. M.	190 Milliarden M.
45	600 bis 840 „ „	250 „ „
46	840 „ 1200 „ „	360 „ „
47	1200 „ 1800 „ „	520 „ „
48	1800 „ 2400 „ „	740 „ „
49	2400 „ 3000 „ „	940 „ „
50	3000 Bill. M. u. mehr	1160 „ „

Zur Entrichtung der Beiträge werden die bisherigen Marken der Klassen 44 bis 50 verwendet; der aufgedruckte Geldwert wird aber mit Wirkung vom 10. Dezember 1923 an verhunderttausendfacht. Vom 10. Dezember 1923 ab werden Beitragsmarken in den bisherigen Werten von den Verkaufsstellen nicht mehr abgegeben.

Freigabe des Transitverkehrs auf dem Rhein. Die Besatzungsbehörden haben den Transitverkehr auf dem Rhein freigegeben. Dadurch sind die bisher bestehenden großen Schwierigkeiten, denen auch die unter neutraler Flagge fahrenden Rheinschiffer ausgesetzt waren, fortgefallen.

Leimmarkt. Das Geschäft lag ruhig bei mäßigen Umsätzen, jedoch behaupteter Tendenz. Leim hielt die Höhe der Vorkriegspreise im großen und ganzen inne: da überdies sowohl die Papier-, als auch Holzindustrie bereits gebesserten Auftragsbestand zeigen, wirken sich geschäftsbegrenzend nur die neu fälligen Steuern aus. Vor etlichen Wochen wurde in der Generalversammlung einer großen Industriegruppe davon Mitteilung gegeben, daß es Mitarbeitern der Gesellschaft gelungen sei, durch Herstellung von sogen. Leimperlen umwälzend auf die Technik der Leimfabrikation einzuwirken und eine 25prozentige Herstellungsverbilligung zu erzielen. Der Markt erhoffte hiervon Preisherabsetzung. Bei weiterhin schwachen Auslandsmärkten lag Ausfuhrware lustlos. Bemerkenswert ist die Verdrängung der Sterlingberechnung durch den USA-Dollar. Notiert wurde am 7. Dezember: Knochenleim 19—21, Lederleim 24—26, Caseinleim 39—43 Dollar. *Schulenburg & Co.*, Bremen.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamts für Montag, 3. Dezember, auf das 1515milliardenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1535 Milliarden) ist demnach eine Abnahme von 1,3 vH zu verzeichnen. Für den Durchschnitt des Monats November berechnet sich die Reichsindexziffer auf das 657milliardenfache gegenüber dem 3657millionenfachen im Durchschnitt des Monats Oktober; dies entspricht einer Steigerung von 17 866 vH. Die Lebenshaltungskosten ohne Bekleidung sind im Durchschnitt November auf das 633milliardenfache, die Ernährungskosten allein auf das 862milliardenfache der Vorkriegszeit gestiegen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Herr Direktor Emil Eick in Maltsch a. d. Oder ist aus der Firma *Schlesische Cellulose- und Papierfabriken AG., Cunnersdorf*, ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herrn Direktor A. Heide aus Alfeld (Leine) die Leitung des Maltscher Werkes übertragen und ihm Prokura erteilt. — Lerr Direktor Heide zeichnet mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen gemeinsam.

Winter'sche Papierfabriken, Hamburg, AG., Zweigniederlassung *Niederkaufungen*. Direktor Heinrich Jakob Emil Robert Wohlers ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Direktor Carl Rudolf Staudenmeyer in Alfeld an der Leine ist zum Vorstandsmitglied bestellt worden. An Max Friedrich Hesselbarth in Altkloster ist Prokura erteilt mit der Befugnis, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zu vertreten.

Gebr. Ebart Gesellschaft mbH. in *Berlin*. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortführung des unter der Firma Gebr. Ebart betriebenen Handelsgeschäftes. Stammkapital: 480 000 000 M. Geschäftsführer: Fabrikbesitzer Dr. Rudolf Ebart zu Spechthausen, Fabrikbesitzer Dr. Kurt Hankwitz zu Berlin.

„Pafa" Papierwarenfabrik GmbH. in *Berlin*. (Herstellung und Großhandel mit Papierwaren.) Stammkapital: 2 000 000 M. Geschäftsführer: Frau Emma Wiese, geb. Alex, in Berlin-Waidmannslust.

Vereinigte Kartonnagen- und Pappenfabriken Metzingen-Unterhausen Aktiengesellschaft. Aus dem Geschäftsbericht des Vorstands für das Jahr 1922/23: Die Sargabteilung war voll beschäftigt. Die anderen Abteilungen befriedigten. Ein neuer Betriebszweig, die Papierhülsen- und Spulen-Wickelei, wurde eingerichtet. Erhöhung des Aktienkapitals um 30 Millionen Stammaktien auf insgesamt 50 Millionen M. wird vorgeschlagen. Die Bilanz für 30. September 1923 schließt mit einem Reingewinn von 136 482 988 004 M. ab, nachdem der gesetzlichen Reserve 1 500 000 M. zugeführt und für Abschreibungen 94 625 988 996 M. verwendet wurden. Von der Verteilung einer Dividende soll abgesehen werden. Die in Aussicht genommene Zusammenlegung der Betriebe der Aktiengesellschaft und des Herrn Christian Leibfarth konnte wegen der bisherigen ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse noch nicht verwirklicht werden.

AG. für Cartonnagenindustrie in *Dresden-Loschwitz*. In der Generalversammlung wurde auf Antrag der Verwaltung beschlossen, die Verwendung des Reingewinns in der im Geschäftsberichte vorgeschlagenen Weise zu genehmigen, wobei der im neuen Geschäftsjahre eingetretenen Geldentwertung insoweit Rechnung getragen wird, daß bei Auszahlung der beantragten Dividende (2000 vH auf die Stammaktien) sowie der sozialen Zuwendungen und satzungsgemäßen Tantièmen eine Aufwertung mit dem Multiplikator von 1½ Millionen zu erfolgen hat.

Wiese & Co, GmbH., Stettin, Kartonnagen- und Papierwarenfabrik, Buch- und Steindruckerei, pharmazeutische Bedarfsartikel. An Stelle des verstorbenen Direktors, Herrn Ernst Eichberg, wurde dem Kaufmann Herrn Heinrich Schumacher die Geschäftsführung übertragen und dem bisherigen Gesamtprokuristen, Herrn Friedrich Nitsch, Einzelprokura erteilt.

Herr *W. Dziambor*, der Mitinhaber der Simplo Füllfeder Gesellschaft, *Hamburg*, fährt am 22. Dezember 1923 mit dem Dampfer „Allen Ballin" nach New York, um dort die schwebenden Verhandlungen mit einem großen nordamerikanischen Konzern wegen Uebernahme der Generalvertretung des Ob-Stiftes für die Vereinigten Staaten persönlich zu Ende zu führen. Nach einer Anzeige in Nr. 106 der P.-Z. besorgt er dort auf Wunsch auch für deutsche Häuser Generalvertretungen.

Die Firma *Alfred Gerspacher*, Niederlage A. W. Faberscher Fabrikate, *Berlin W 8*, Friedrichstr. 79, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Otto Biedenweg, langjährigen Vertreters der A. W. Faber „Castell"-Bleistiftfabrik in Stein bei Nürnberg übergegangen und wird unter der Firma *Otto Biedenweg, A. W. Faber „Castell"-Fabrikate* weitergeführt.

Zeitungswesen. Die *„Allgemeine Tischler-Zeitung"*, Verlag von Dr. Gasparn, *Berlin*, das illustrierte Fachblatt für Bau- und Möbeltischler, Drechsler usw. hat ihr Erscheinen eingestellt, nachdem sie 40 Jahre lang erschienen ist. Die Herstellungskosten konnten nicht mehr aufgebracht werden.

Brand. In der Papierfabrik *Holmen-Hellefos* bei Drammen, Norwegen, wurde die Maschinenhalle durch Feuer zerstört. bg

Konkurs. *Carl Weiner*, Buchbinderei in *Halmstadt*, Schweden.

† Am 3. Dezember verstarb in *Weißenfels* der Papierfabrikant Herr *Oscar Dietrich* im 80. Lebensjahre. Er hat die Papierfabrik, die seinen Namen trägt, begründet und in rastloser Arbeit zu einer der leistungsfähigsten und besteingerichteten Anlagen Deutschlands ausgestaltet. Unauffällig war sein Wirken, aber im ganzen Fach bekannt die Zuverlässigkeit und Gediegenheit, durch die auch die Erzeugnisse seiner Fabrik zu allgemeiner Anerkennung gelangten. Die Firma hat vor einiger Zeit die Form einer Kommandit-Gesellschaft angenommen, und das blühende Unternehmen wird von den Söhnen des Verstorbenen, die schon seit vielen Jahren seine tüchtigen Mitarbeiter waren, fortgeführt.

† Am 6. Dezember entschlief plötzlich an Herzschwäche Herr *Gustav Kleessen* im 76. Lebensjahre. Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 12. Dezember 1923, nachmittags 1½ Uhr, im Krematorium Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 101-103, statt. Er hatte 1874 die Firma G. Kleessen in *Berlin* gegründet und leitete sie, bis sie 1908 von seinem Sohn Ernst übernommen wurde. Er war langjähriges Vorstandsmitglied im „Deutschen Papierverein" und im Papier-Verein Berlin und Provinz Brandenburg, bis zu seinem Tode Mitglied im Fachausschuß für den Einzelhandel in der Berliner Handelskammer. Sein gediegener, liebenswürdiger Charakter und seine stete Hilfsbereitschaft haben ihm in den Kreisen des Berliner Schreibwarenhandels viele Freunde geschaffen, die sein Hinscheiden aufrichtig betrauern werden.

† Buchdruckereibesitzer *Fredrik Appel* in *Kopenhagen*, Blaagaardsgade, starb, 59 Jahre alt.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Ebersw*

Hosted by Google

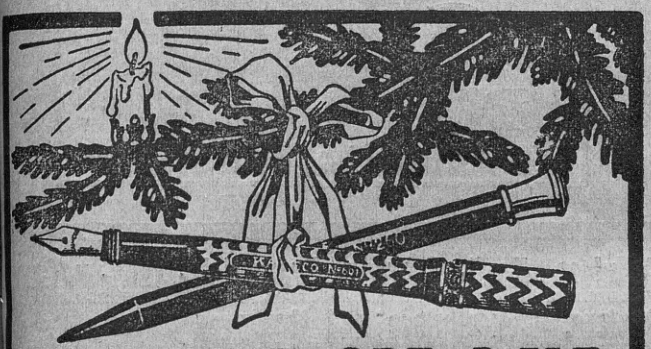
JAN 11 1924

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 109 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 15. Dezember 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036



KAWECO KO-MIO

der Sicherheits-Füllfederhalter — der elegante Füll-Bleistift

für Reise und Büro.

☆

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK
KOCH, WEBER & Co A.-G.
HEIDELBERG 2

M.-K.-PAPIER.

SOENNECKEN
GOLDFÜLLFEDERN
F. SOENNECKEN · BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W.

(A 5101

DAPYRUS REX

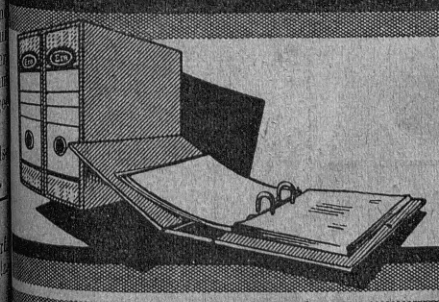
SIEHE SEITE 2333

M.-K.-PAPIER.

PRINTATOR
DAUERBLOCK
DEUTSCHES REICHS-PATENT
UND ZAHLREICHE AUSLANDSPATENTE

PRINTATOR G·M·B·H
BERLIN SW·68
NEUENBURGERSTR. 13

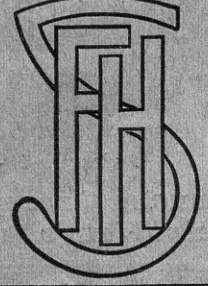
Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Briefordner

DAPYRUS REX



Briefumschläge aller Art Muster sofort und kostenlos
Muster- und Lohnbeutel, Akten- und Versandtaschen, Frachtstückanhänger, Bahn-, Post- und Zollformulare, Trauer-Briefpapiere und -Karten

Briefpapier-Kassetten u. -Mappen
modern und preiswert
Reisebriefpapier-Packungen, Briefpapier in vielen Sorten,
Spezialität: Fensterkuverts und Offsetdruck.

F. H. SCHMIDT A.-G. TORGAU
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik
Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Hosted by Google

Briefkassetten **Briefmappen** 5|5 **Briefumschläge** weiß und farbig

Krepp-Papier, Krepp-Servietten, Blei- und Kopierstifte A. W. Faber, Federn, Radiergummi, Quart- u. Oktavpost, Holzfrei Post 59×92 cm, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Schreib-Blocks Quart u. Oktav, Packpapier in Bogen und Rollen.

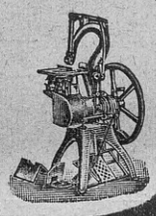
!!! Größte Lagerposten, weit unter Fabrikpreis!!!

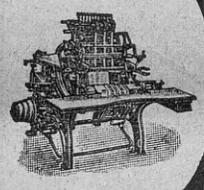
Musterkollektion 20,— Gold-Mark, 1 £ oder 5 $
Einzelmuster gratis.

Versandhaus Honig, Berlin C 2
Tel.: Zentrum 89 12 Poststraße 28 Postscheckkt.: Berlin 27358

A 5980)

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz

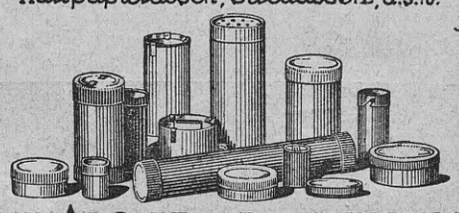




Draht- u. Faden-Heftmaschinen
Falzmaschinen
Heftapparate

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

(A 5811

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppack

liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

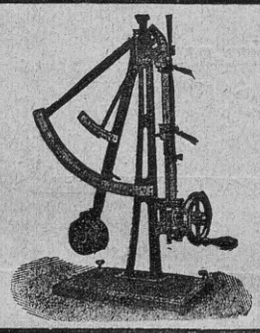
Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a. N.

Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten (A 5660
vom Lager und auf Anfertigung

Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für

Papierprüfungen

zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw.

Mahlungsgrad-Prüfer *D.R.P.* (A 5215

Schnellfestigkeitsprüfer *ohne Federn,* genaue Resultate.

F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

PACK-KREPP

50 und 60 g in Rollen u. Formaten
(Maschinenbreite 2100) liefern billigst

Vereinigte Papierwerke A.-G., Nürnberg

(A 5983

AKA

DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD·MARX·Co·HANNOVER 1

TEMMING

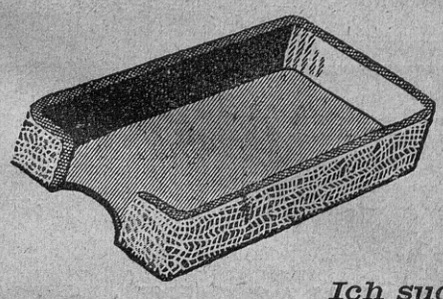
Fensterlacke

reguläre f. u. extrazähe Papiere zur g
wöhnl. u. Heißluft-Trocknung
Vieljährige Erfahrung
Beratung (A 4

Otto Poeppel, Eßlingen a.N.
Spezial-Fabr. für Fensterkuvert-Lac

Martin Jauch · Schwenningen a.N.6

KARTONNAGENFABRIK

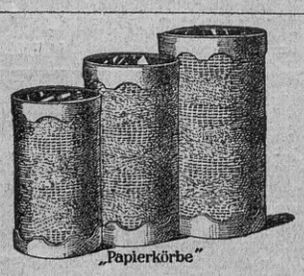


JAUCH

A 5528

Briefkörbe
dauerhaft · apart

Ich suche Grossisten
Vertreter und Exporteure



„Papierkörbe"

Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G.
A 5914I) **Neusalz (Oder) 5**

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. **-Dresden**

Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

Ia Leinen-Heftzwirne

für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert

Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427
(A 5382

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: Mittwochs und Sonnabends (Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für Dezember bei der Post bestellt 3 Gm.; beim Verl. oder durch den Buchhandel 2 Gm. (Für Januar 1924 nimmt die Post ab 16. Dez. Bestellungen für 4,50 Gm. an.) Einzelnummer 30, Ausland 40 Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/3 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung, bei Vorausbezahlung Festpreis und 5 vH Skonto.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *fürs 1. Vierteljahr 1924* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **6 Goldmark;** nach dem Auslande *für das ganze Jahr 1924* **6 Dollar** oder den Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 109 Berlin, Sonnabend, 15. Dezember 1923 48. Jahrg.

INHALT

Lage des Geschäfts 2329
Die neuen Steuerverordnungen 2329
Radio Empfangsstation 2330
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Preise der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 2330
Preisliste vom 8 November 1923 2330
Lumpen- und Altpapiermarkt 2330
Papier- und Papierstoffmärkte 2330
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
25 Jahre Vorsitzender der Berliner Typographischen Gesellschaft 2332
An alle Kunstbuchbinder Deutschlands . . . 2332
Patentliste vom 1. und 8. November 1923 . . . 2334
Herstellung von Metallpapier 2334
Pappwaren-Herstellung 2334
Leimflaschen-Verschlußkappe mit Pinselhalter . 2334
Gegossene Druck- und Preßformen für Kunstdruckzwecke 2334
Schneiden von Papier, Karton usw. nach Schablone 2336
Linier- und Rotations-Kopfdruckmaschine für Bogendruck 2336
Zeitschriftenschau 2336
Probenschau 2336
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Neuartige Büromöbel 2338
Briefliche Kundenwerbung 2338
Geschäftsnachrichten 2340

Der höchster Brief-Dollarkurs der Berliner Börse (nach dem sich u. a. auch die Schlüsselzahlen im Buchdruck und Buchhandel unter besonderen Vorschriften richten):

Am	11. 12.	12. 12.	13. 12.
	4210500000000	4210500000000	4210500000000

Gerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.

am	11.	12.	13. Dezember
	1000	1000	1000 Milliarden

Für Monat Januar 1924

nehmen jetzt die Postämter und Briefträger das Bezugsgeld entgegen; es beträgt für die **Papier-Zeitung**

1 M. 50 Pf. (Gold)

Pünktliche Bestellung sichert ununterbrochenen geregelten Bezug.

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Die neuen Steuerverordnungen

Der Reichspräsident erließ unterm 7. Dezember eine Notverordnung, mit welcher die Reihe der angekündigten neuen Steuerbelastungen eröffnet worden ist. Nach einer Zusammenstellung im „Berl. Tagebl." sind fällig:

1. Rhein-Ruhrabgabe der Einzelpersonen.

Die dritte Rate dieser Abgabe (die erst am 5. Januar 1924 gezahlt werden sollte) am *Dienstag, 18. Dezember.* Sie ist zu leisten:

a) Von allen Steuerpflichtigen, bei denen im Jahre 1922 das Einkommen zu mehr als 50 vH aus Arbeitseinkommen, freiem Beruf, Pensionen, Renten, außergewöhnlichen Einnahmen oder Spekulationsgewinn bestand (§ 9 Ziffer 1—3, § 11 des Einkommensteuergesetzes), aber nur, wenn das Gesamteinkommen höher war als 1 Million Mark. War es geringer, so sind diese Personen von der Abgabe frei.

b) Von allen übrigen Steuerpflichtigen, besonders also den Gewerbetreibenden, ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens im Jahre 1922, also auch, wenn es geringer als 1 Million war.

Beide Gruppen sind diesmal völlig gleichgestellt. Sie zahlen für je volle tausend Mark Jahreseinkommensteuer 1922 (nach Abzug des im Jahre 1922 einbehaltenen Lohnabzuges) jetzt eine halbe Goldmark. Betrug also das Einkommen 1922 z. B. 1½ Millionen und die Steuer daher 315 000 M., sind jetzt als Rhein-Ruhrabgabe 157,50 Goldmark einzuzahlen; bei einem Einkommen von 4 Millionen und der Steuer daraus von 1 340 000 M. beträgt die Abgabe 670 Goldmark.

Soweit dem Einkommen des Jahres 1922 ein Geschäftsabschluß vor dem 1. Juli 1922 zugrunde lag, ist der vierfache Betrag zu entrichten.

2. Rhein-Ruhrabgabe der Gesellschaften.

a) Gesellschaften, die mit dem Kalenderjahr bilancieren, zahlen für je volle tausend Mark der Körperschaftssteuer 1922 jetzt ¾ Goldmark. Betrug also der Gewinn des Jahres 1922 zum Beispiel 20 Millionen Mark, wovon 10 Millionen ausgeschüttet worden sind, so betrug die Körperschaftssteuer bei einer Aktiengesellschaft 6½ Millionen Mark, so daß jetzt 4875 Goldmark zu zahlen sind.

b) Gesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. Dezember 1922 abgeschlossen haben, zahlen die gleiche Abgabe wie zu a.

c) Gesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September 1922 abgeschlossen haben, zahlen den doppelten Betrag wie zu a, also für je 1000 Mark Körperschaftssteuer 1½ Goldmark.

d) Gesellschaften, die das Geschäftsjahr 1921/22 vor dem 1. April 1922 abgeschlossen haben, zahlen den vierfachen Betrag wie zu a, also für je 1000 Mark Körperschaftssteuer 3 Goldmark.

3. Die Valorisierung der Umsatzsteuer.

Die Umsatzsteuer für die Monate *November* und *Dezember 1923* soll aufgewertet werden, indem die Umsätze selbst nicht einfach nach den Papiermarkeinnahmen bewertet werden. Soweit die Einnahmen bereits

Hebung des Geschäfts

...t sich auf allen Gebieten, auch im Papier- und Schreibwarenfach, ...kbar, seitdem der Wert der Papiermark unverändert bleibt und ...entenmark im Verkehr ist. Die Lebensmittelpreise sind stark zu...gegangen, und dies sowie das Vertrauen in die Wertbeständigkeit ...Zahlungsmittel muß auch den Rückgang der meisten Warenpreise, ...ein bedeutendes Entwertungsrisiko in sich schließen, zur Folge ...Bedingung dafür, daß kein Rückschlag erfolgt, ist das Zu...bringen des Gleichgewichts zwischen den öffentlichen Ausgaben ...Einnahmen, da sonst die Notenpresse wieder in Gang gesetzt ...n muß. Was ihre Tätigkeit bedeutet, haben wir erfahren. Hohe ...rn werden gezahlt werden müssen, sie sind aber leichter zu tra... als die Inflationssteuer.

Papier-Adreßbuch von Deutschland. Trotz aller Beschleunigung ...Vorarbeiten kann die neue Auflage nicht vor Mai 1924 erscheinen, ...e Beschaffung der Unterlagen sehr viel Zeit erfordert. Vorbe...ungen zum Preise von 40 Goldmark unter Einsendung des Betrages ...n angenommen. Inzwischen steht noch die Ausgabe 1921 zur Ver...g. Preis 25 Goldmark. Bestellungen sind erbeten an den Verlag: ...Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Hosted by Google

wertbeständig verbucht sind, ist die Grundlage einfach; dann wird die Umsatzsteuer von der wertbeständigen Gesamtsumme errechnet. Als wertbeständige Buchführung gilt nur eine solche in Goldmark auf der Grundlage von wertbeständigen Zahlungsmitteln des Reiches, der Länder und Gemeinden, oder eine solche in ausländischen Zahlungsmitteln der 21 hauptsächlichsten Valuten; bei diesen letzteren wird dann der Umsatz nach dem Goldmarkkurse des letzten Wochentages der Monate November und Dezember (bei monatlichen Vorauszahlungen, sonst des Dezember) umgerechnet.

Sind dagegen die Umsätze in Papiermark berechnet, so werden sie in Goldmark umgerechnet, und zwar nach dem Durchschnittskurs des Dollars im Steuerzeitraum; also bei monatlicher Zahlung nach dem Monatsdurchschnitt. Der Finanzminister gibt hierzu das Nähere noch bekannt.

Die Nachzahlungen, die auf diese Weise bei der Umsatzsteuer für November fällig werden, sind ebenfalls *bis zum Dienstag, 18. Dezember 1923* zu leisten.

Dieser ist für November auf 500 Milliarden für eine Goldmark festgesetzt worden.

Da der Wert der Goldmark Ende November 1 Billion betrug, so ist in allen Fällen, also ohne Rücksicht auf die Art der Buchführung, ein vereinfachtes Tauschverfahren zugelassen. Der für November nach den bisherigen Grundsätzen berechnete Steuerbetrag wird bis zum 18. Dezember noch einmal bezahlt. Sollte sich bis dahin etwa der Dollarstand verändern, so ändert sich diese Nachzahlung im gleichen Verhältnis. Bei diesem vereinfachten Verfahren bedarf es keiner weiteren Voranmeldung, während andernfalls eine solche mit genauer Berechnung erforderlich ist.

Die Nachzahlungen, die infolge dieser Bestimmungen bei der Umsatzsteuer für November fällig werden, sind sämtlich bis zum 18. Dezember 1923 zu leisten.

Franko Empfangsstation

Ist diese Kondition so zu erklären, daß der Lieferant nur die mit dem Transporte verbundenen Spesen zu tragen hat, oder muß er auch die Ausladespesen ersetzen? Richtige Auffassung der erwähnten Kondition ist bei uns jetzt von großer Wichtigkeit, da die Frist zum Waggonausladen sehr kurz ist, und dem Lieferanten u. U. z. B. auch die Wagenstandsgebühren zu bezahlen wären. *Papierfabrik*

Wir legten diese Frage der Hamburger Zeitschrift „Der Schiffsfrachtendienst" vor, die sie wie folgt beantwortete:

Die Frage ist leider zu allgemein gehalten, um genaue Beantwortung erfahren zu können. Die Klausel „franko Empfangsstation" bedeutet, daß der Waggon am Ausladeschuppen angeliefert wird. Waggonstandgelder und Waggonausladen entfallen daher auf den Empfänger. Es können aber auch Verhältnisse vorliegen, bei denen eine irrtümliche Auffassung möglich ist. Es muß also mit dem Käufer stets ausgemacht werden, welche Station als Empfangsstation gilt. Man denke nur an Berlin mit seinen zahlreichen Bahnhöfen. Auch bei Kahnladungen empfiehlt es sich, anstatt des Ausdrucks „franko Empfangsstation" den Ausdruck „Kai-Nordhafen" oder dergl. zu wählen. Es sind zahlreiche Klagefälle zur Klarstellung des Ausdrucks durch ungenaue Ausdrucksweise verursacht worden, und es empfiehlt sich daher, auf genaue Fassung zu achten.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für den Monat November 1923.

Die Betriebswasserverhältnisse waren im November in Süd- und Westdeutschland günstig, in Mitteldeutschland dagegen etwas ungünstiger. Kohlen waren infolge des verringerten Bedarfs in genügender Menge zu haben.

Bei der Holzeindeckung ergaben sich infolge der verschärften Zahlungsbedingungen und der nur geringen Zahl von Verkäufen teilweise Schwierigkeiten. Die Versorgung mit Hilfsmaterialien ging glatt von statten, jedoch unter Aufwendung von Preisen, welche das Doppelte der Friedenspreise ausmachten.

Die Holzschliff-Erzeugung war im allgemeinen gering. Da jedoch auch die Nachfrage nach Holzschliff zu wünschen übrig ließ, waren Vorräte am Monatsende nicht vorhanden.

Die Marktlage auf dem Zellstoff-, Papier- und Pappenmarkt hat sich weiter verschlechtert. Der inländische Absatz stockte so gut wie ganz, was zum Teil auf die noch ungeklärten Währungsverhältnisse zurückzuführen ist. Die Ausfuhr wird mehr und mehr zu einem Verlustgeschäft, das nur weitergeführt wird, um die teilweise mit großen Opfern wieder errungenen Auslandsbeziehungen nicht zu verlieren und im Interesse der Arbeitnehmer die Fabriken in Gang zu halten.

Durchschnittspreis für Papierholz in den preußischen Staatsforsten im November 1923 war für den rm in Goldmark für Scheite 16,90, für Knüppel 11,26 und für gemischte Ware 13,07 im Mittel. Letzter bekannt gewordener Preis: Oberförsterei Medingen, Reg.-Bez. Lüneburg, Submission am 4. Dezember, Scheite 15,63, Knüppel 13 Gm. („Der Holzmarkt")

Patentliste vom 8. November 1923

Anmeldungen: Kl. 55b, 1. H. 81 741. Dr. Charles Harnist, Mainz, Kaiserstraße 88. Verfahren zur Gewinnung von einem Zellstoff. 8. 7. 20. Frankreich 6. 7. 14, 17. 4. 19 u. 16. 4. 20. — Kl. 55b, 1. K. 84 23[illegible] Dr. Paul Krais, Dresden, Wiener Str. 6. Verfahren zum Aufschließen von Stroh, Schilf u. dergl. 11. 12. 22. — Kl. 55d, 5. J. 23079. Carl Hermann Jonsson, Borlänge, Schweden; Vertr.: Max Wagner u. Dr. Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Drehknotenfänger für die Papier- und Zellstoffherstellung. 9. 10. 22. Schweden 8. 10. 21. — Kl. 55[illegible] 13. K. 85 512. Koholyt AG., Berlin. Verfahren zur Wiedergewinnung von Papier- und Zellstoffasern aus den Abwässern der Papier- und Zellstoffabriken. 29. 3. 23. — Kl. 55d, 28. B. 105 794. Dipl.-Ing. Felix Banning jr., Düren, Rhld. Mehrzylinder-Trockenvorrichtung für Papier- und sonstige Faserstoffbahnen. 24. 7. 22. — Kl. 55d, 28. B. 107 09[illegible] Dipl.-Ing. Felix Banning jr., Düren, Rhld. Mehrzylinder-Trockenvorrichtung für Papier- und sonstige Faserstoffbahnen; Zus. z. Anm. 105 794. 7. 11. 22. — Kl. 55d, 29. O. 13053. Charles Clark Orcutt, Lock Branch, New Jersey, V. St. A.; Vertr.: Dr. K. Michelis, Pat.-Anw., Berlin W 35. Trockner für Papier- und ähnliche Bahnen. 29. 5. 22. — Kl. 55f, 4. F. 49 948. Farbwerke Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vorrichtung zur Erzeugung von Effektpapieren. 16. 8. 21. — Kl. 55f, 4. U. 7992. Paul Uffel & Co., Leipzig. Verfahren zur Herstellung eines brokatähnlichen Papiers. 20. 11. 22. — Kl. 55f, [illegible] C. 31 441. Paul Campion, Forest-Brüssel. Vertr.: Adalbert Müller, Pat.-Anwalt, Berlin SW 61. Matrize aus poröser faseriger Unterlage für das Vervielfältigungsverfahren. 3. 12. 21.

Erteilung: Kl. 55a, 1. 387 614. F. Walther Günther, Lauenstein, Sa. Magazin-Holzschleifer. 29. 9. 22. G. 57 528.

Löschungen: Kl. 55d, 10. 295 345. — Kl. 55d, 27. 320 361. — Kl. 55[illegible] 14. 297 106. 313 977. — Kl. 55d, 30. 240 424. 302 761. — Kl. 55f, 9. 337 8[illegible]

Lumpen- und Altpapiermarkt

(Nach „Rohproduktenhandel" vom 7. Dezember)

Der Handel mit Rohprodukten stockt, denn es fehlt in der Provinz an wertbeständigen Zahlungsmitteln, insbesondere an kleineren Stücken. Auch scheiden infolge des neuen Konzessionszwanges für den Handel mit unedlen Metallen sehr viele Händler aus, da es sich für sie nicht lohnt, mit Lumpen, Knochen, Papierabfällen allein zu handeln.

Als Mittelpreise im Berliner Kleinhandel galten am 4. Dezember für das Kilo in Goldmark: Zeitungen 0,035, Kontobücher und Skripturen 0,03, Stampfpapier 0,005, Hauslumpen 0,07.

In der Niederlausitz bessert sich das Geschäft, da die niedrig erscheinenden Goldmarkpreise die Verbraucher zum Kaufen anregen.

Papier- und Papierstoffmärkte

Londoner Papierstoffmarkt. *London*, 30. November. Die Lage des *Zellstoff*marktes hat sich kaum geändert. Umsätze finden fast gar nicht statt, trotzdem lehnen es die Verkäufer ab, die Preise zu ermäßigen, da diese ihren niedrigsten Stand erreicht haben. — *Holzschliff.* Die Nachfrage ist sehr schwach. Der Abbruch der norwegischen Aussperrung dürfte hierzu beigetragen haben.

Vereinigte Staaten von Amerika. Aus verschiedenen Gegenden der Vereinigten Staaten wird über Besserung des *Papier*marktes berichtet. Es scheint, daß die Zeit der Preisnachlässe zu Ende ist. Die Großhändler machen bessere Geschäfte als in den letzten Wochen, die Fabriken leiden jedoch immer noch darunter, daß der Großhandel bei der Erteilung von Aufträgen große Zurückhaltung übt. Zeitungspapier ist infolge immer noch zunehmenden Umfangs der Tageszeitungen, die ungemein viel Anzeigen bringen, in lebhafter Nachfrage. In Packpapier hat allerdings die vor kurzem erfolgte Senkung der Preise keinen großen Zustrom neuer Aufträge zur Folge gehabt.

Holzschliff: Der Preis ist auf den in früheren Jahren um diese Zeit üblichen Preis von 45 Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg) zurückgegangen. Die Schleifereien schränken den Betrieb ein.

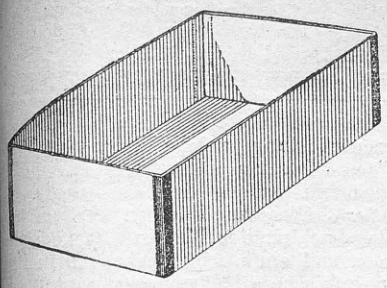
Holzzellstoff: Der Markt ist ausgesprochen schwach, besonders für Kraftstoff. Starkes Angebot ausländischer Ware drückt auf den Preis und die Nachfrage genügt bei weitem nicht, um die Zufuhren aufzunehmen, die aus Skandinavien hierher gelangen.

Preise ab Werft:

	Amer. Tonne trocken
Holzschliff Nr. 1 eingeführt	40—45 Dollar
„ „ 1 einheimisch	40—45 „
Zellstoff:	Cent für da eng. Pfd.
Sulfitstoff eingeführt gebleicht	4,50—5,—
„ leicht bleichbar	3,50—3,75
„ Nr. 1 starkfaserig, ungebleicht	3,30—3,50
„ Nr. 2 starkfaserig, ungebleicht	2,85—3,10
„ Nr. 1 Kraft	3,25—3,40
Sulfatstoff gebleicht	4,00—4,15
Sulfitstoff einheimisch, gebleicht	4,30—5,—
„ leicht bleichbar	3,25—3,50
„ Zeitungspapier	3,00—3,25
„ Mitscherlich	3,20—3,30
„ Kraft einheimisch	3,10—3,30
„ Natronstoff, gebleicht	4,25—4,35

Die finnische Papierausfuhr. Im Laufe des *November* hat Finnland insgesamt 16 037 Tonnen Papier ausgeführt. Die gesamte Papierausfuhr der ersten neun Monate 1923 hatte 160 970 Tonnen betragen. Der Papiermarkt ist bezüglich der Preise nach wie vor unbefriedigend, indessen hat die Nachfrage seitens einiger Länder, wie z. B. Japan, etwas zugenommen.

Hosted by Google



Einzig in ihrer Art ist die neue Jagenberg Patent

Ecken-Verbindungs-Maschine

mit automatischem Fingerschutz

JAGENBERG-WERKE AKT. GES. DÜSSELDORF

Zweigwerk: Siegmar i. Sachsen. Telephon 58.

(A 5972

ORIGINAL **Greif** HOCHGLANZ

KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE · GOSLAR am HARZ

Auslieferungslager: Berlin SW. 68, Charlottenstr. 6 · München, Lindwurmstraße 77
Hamburg, Liliensr. 15. Düsseldorf, Kirchfeldstr. 139 · Buenos Aires (Süd-Amerika).

(A 3686

„Zellstoff und Papier"

Technische Monatsschrift, geleitet von Siegmund Ferenczi
Postbezugspreis für Januar 1924: 50 Goldpfennig. Jahresbezugspreis unter Streifband: Inland 7,20 Gm., Ausland 2 Dollar oder der Gegenwert in der Landeswährung.

☆

Verlag:
Carl Hofmann GmbH.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2

Etwas ganz Neues

VOGEL u. ISENBERG, STUTTGART
Jvo, Fabrik für Bürobedarf

A 5460

IBUS

BRIEFPAPIERE

für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE

Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886

WIEN VII :: BERLIN W 35

Seidengasse 42 Lützowstraße 2

Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

25 Jahre Vorsitzender der Berliner Typographischen Gesellschaft

Die B. T. G. gestaltete ihr 44. Stiftungsfest am 9. Dezember zu einem Ehrentag für sich selbst, indem sie Herrn *Gustav Könitzer*, der seit 25 Jahren an ihrer Spitze steht, gebührend ehrte. Der Andachtssaal der Dreifaltigkeitsgemeinde in der Wilhelmstraße konnte die Zahl der Mitglieder und Gäste nicht fassen, die an der Ehrung Könitzers teilnehmen wollten, ist er doch weit über die Grenzen Berlins hinaus als ein Führer in der Fortentwicklung des Druckgewerbes bekannt. Künstlerische Orgelvorträge und Gesangsvorträge der Liedertafel des Berliner Faktoren-Vereins begleiteten den Fortgang des Festes.

Zunächst erstattete Herr *Könitzer* einen Bericht über die Tätigkeit der B. T. G. im abgelaufenen Jahre. Er ermahnte die Angehörigen des Druckgewerbes, trotz der schweren Zeiten die Bildungsbestrebungen fortzuführen, wie dies auch der B. T. G. im abgelaufenen Jahre gelungen ist, und wozu es im künftigen Jahre vor allem nötig sei, geeignete Räume für die Abhaltung der Sitzungen zu gewinnen. Vorläufige Räume im Papierhaus sind gesichert. Im künftigen Vereinsjahr sollen insbesondere die in den letzten Jahren in die Praxis eingeführten neuen Arbeitsvorgänge und das Material gewürdigt werden. Ferner sollen durch geeignete Vorträge und Vorführungen die wirtschaftliche Fertigung, zweckmäßige Betriebsführung und Normung behandelt werden, ebenso alles, was mit dem Papier zusammenhängt. Hierzu wird es nötig sein, daß Firmen wie bisher ihre Anlagen zur Besichtigung durch den Verein freigeben. Der Verein ernannte im abgelaufenen Jahre Herrn Eugen Baumeister, der 37 Jahre der Gesellschaft zumeist als Vorstandsmitglied angehört, zum Ehrenmitglied.

Hierauf schilderte Herr *Erler*, der zweite Vorsitzende der B. T. G., die Tätigkeit Könitzers und seine Verdienste um das Buchgewerbe sowie um die B. T. G. Am 10. Februar 1863 in Rudolstadt geboren, lernte Könitzer in Erfurt als Schriftsetzer, war dann u. a. in Weimar, Augsburg, Berlin, dann acht Jahre in Leipzig als Setzer und seit 1894 in Berlin als Faktor tätig und trat bald in die B. T. G. als Mitglied ein. Seine Tätigkeit hier, sowie Aufsätze in der Fachpresse hatten zur Folge, daß er 1898 zur Leitung der graphischen Monatsschrift „Deutscher Buch- und Steindrucker" berufen wurde, in welcher Stellung er fast bis zum Ende des Krieges verblieb und ein Lehrer des Druckgewerbes in Geschmacks- und technischen Fragen wurde. Damals wurde er auch zum ersten Vorsitzenden der B. T. G. gewählt, und ihm ist das nützliche Wirken des Vereins und sein Fortblühen trotz vieler schwerer Jahre in erster Linie zu danken. In Anerkennung seiner Verdienste hat der Vorstand beschlossen, seine Ernennung zum Ehrenmitglied vorzuschlagen. Diese wird unter lebhaftem Beifall einstimmig beschlossen. Der Redner übergibt Herrn Könitzer ein Diplom, worin diese Ernennung festgelegt ist.

Nun folgte eine große Reihe von Rednern, die die Verdienste Könitzers um die verschiedenen Vereine und Zweige des Buchgewerbes würdigten. Herr Quick für den *Berliner Faktoren-Verein;* Herr Gubisch für den *Deutschen Faktorenbund;* Herr Sohr für die *Liedertafel des Berliner Faktoren-Vereins;* Herr Marggraff für die Firma *Max Krause*, die Herrn Könitzer eine prachtvoll ausgestattete Adresse überreichte. Herr Geheimrat Jessen, Direktor der Bibliothek des *Berliner Kunstgewerbemuseums*, erinnerte an die Zeit vor etwa 25 Jahren, als Aufrüttelung des deutschen Buchgewerbes nötig war, und dabei die Vorkämpfer einer neuen Geschmacksrichtung das sichere Urteil eines Technikers nötig hatten. Hier erwies sich Könitzer als sicherer Leitstern in Zweifelsfragen; aus seiner thüringischen Heimat brachte er den Schwung mit, der seine Tätigkeit auszeichnet. Jetzt sei die ältere Generation auf dem richtigen Wege, aber es komme ein neues Geschlecht, und auch für dieses müssen die Wege gefunden werden. Auch hier arbeite Könitzer mit, indem er für die Ausbildung der Jugend eintritt. Stadtrat Heenemann vom Vorstand des *Deutschen Buchdrucker-Vereins* feierte Könitzer als uneigennützigen Förderer des Gewerbes; das ganze Buchgewerbe sei ihm zu tiefster Dankbarkeit und Verehrung verpflichtet. Herr Heinrich Schwarz, Vorsitzender der *Leipziger Typographischen Gesellschaft*, überbrachte die Grüße dieser Gesellschaft, die die gleichen Ziele verfolgt wie die B. T. G. Herr Rutzen aus Darmstadt spricht für *die Typographen Deutschlands.* Er bezeichnet den heutigen Tag als Fest der Arbeit, das die ganze große Zahl von Könitzers Jüngern mitfeiert, alle die von ihm lernten, mit ihm wirken konnten. Er überreicht eine von Prof. Kleukens künstlerisch ausgestattete Adresse und einen silbernen Winkelhaken (G. E. Reinhardt, Leipzig-Co.) als Zeichen der Dankbarkeit. Herr Graumann vom *Verein Deutscher Schriftgießereibesitzer* überbringt in Vertretung des Herrn Kommerzienrat Giesecke die Glückwünsche dieses Vereins. Herr Kutzner spricht im Namen des *Berliner Papiergroßhandels* und würdigt die Verdienste Könitzers um die Verbreitung besserer Kenntnisse über das Papier im Kreise der Drucker. Ferner sprachen Herr Schulze vom *Verein befreundeter Kollegen der graphischen Künste;* Herr Georg Wagner im Namen der *Gebrauchsgraphiker und Reklamefachleute.* Herr Prof. Dr. Paul Hofmann würdigte im Namen der *Papier-Zeitung* insbesondere die von Könitzer stets bewiesene Liebe zum Berufe und Aufopferung für dessen Weiterentwicklung, welche Eigenschaften der Redner als eine Besonderheit des deutschen Charakters ansieht. Es sprachen noch Herr Wollermann im Namen der *Fachpresse*, Herr Hagelmoser für die Firma *Schelter & Giesecke.* Für den Berliner Buchgewerbesaal drückte Herr Verlagsbuchhändler Martin Oldenbourg die Hoffnung aus, es möge doch noch mal ein Buchgewerbehaus in Berlin erstehen. Schriftliche und telegraphische Glückwünsche waren eingetroffen und wurden von Herrn Otto Brandt, dem Leiter der Veranstaltung, zur Kenntnis gebracht: von der Reichsdruckerei, von der Papierfabrik Zerkall, von mehreren Fachgenossen aus Riga, der Schriftgießerei H. Berthold, mit der Widmung der großen Radierung von Hanns Anker: „Gutenberg widmet der Menschheit seine Erfindung", mehreren Fachgenossen aus Köln und Siegen und mehreren Freunden und Firmen in Berlin. Weitere Widmungen in verschiedener Form kamen von den Schriftgießereien D. Stempel AG., der Bauerschen Gießerei, dem Hause Gebr. Klingspor, von der Genzsch & Heyse AG.

In einer kurzen Dankrede brachte der Jubilar zum Ausdruck, daß das Streben für das Wohl des Berufes nie erlahmen möge.

Gemütliches Beisammensein der Freunde und Verehrer Herrn Könitzers mit ihm und seiner Familie am Abend des Festtages im Königgrätzer Garten beschloß in heiterer Weise die ernste und würdige Feier.

S. F.

An alle Kunstbuchbinder Deutschlands

Vom 19. Januar bis 3. Februar 1924 veranstaltet die „Vereeniging Boekband en Bindkunst" im Haag, (s'Gravenhage), Holland, und vom 14. bis 28. Februar 1924 in Utrecht, Holland, eine *internationale Buch-einband - Ausstellung* (Kunsteinbände), zu welcher alle namhaften Kunstbuchbinder Englands, Frankreichs, Italiens, Spaniens, der Schweiz, Schwedens, Norwegens, Dänemarks, Amerikas und Japans eingeladen worden sind. Auch einem Teil der deutschen Kunstbuchbinder ist diese Einladung bereits zugegangen.

Da bei Ausstellungsgegenständen, die nach dem Auslande gehen sollen, dem Reichskunstwart die Verpflichtung obliegt, die geschmackliche und technische Güte der Erzeugnisse der Kunst und des Kunstgewerbes zu überwachen und zu prüfen, da außerdem Schwierigkeiten mit der Ausfuhr, Wiedereinfuhr und Verzollung hinzukommen, hat sich der Jakob-Krausse-Bund mit dem Reichskunstwart Herrn Dr. Redslob in Verbindung gesetzt und mit ihm die Wege besprochen, die im Interesse der deutschen Einbandkunst und der Güte der deutschen Arbeit, die nach dem Ausland geht, und der ausstellenden deutschen Kunstbuchbinder nötig sind. Es ist eine Jury gebildet worden, der die auszustellenden Arbeiten unterliegen. Vorsitzender dieser Jury ist der Reichskunstwart Dr. Redslob, Mitglied Herr Prof. Dr. Loubier, außerdem zwei technische Berater (ein Mitglied des J.K.B. und ein anderer Kustbuchbinder, der nicht dem J.K.B. angehört). Sämtliche für die Ausstellung bestimmten Arbeiten sind bis spästetens 30. Dezember d. Js. mit der Bezeichnung „Ausstellungsgut für Holland" an die Bibliothek des Kunstgewerbemuseums, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 7a, zu senden. Es wird gebeten, die genaue Adresse zu beachten. Anmeldungen der Arbeiten müssen umgehend eingereicht werden und die Angaben der Ausstellungsgegenstände, Namen des Herstellers, Namen des Künstlers, der gegebenenfalls den Entwurf gemacht hat, Namen des Eigentümers, Format und Herstellungsjahr enthalten. Für die Versicherung ist es erforderlich, den Versicherungswert anzugeben, und da die Ausstellungsleitung beabsichtigt, gleichzeitig den Verkauf der Ausstellungsstücke zu übernehmen, ist bei verkäuflichen Gegenständen der Verkaufspreis anzugeben. Die Verzeichnisse sind in zwei Ausfertigungen einzureichen, eine Ausfertigung ist später der Sendung beizufügen. Die Arbeiten werden mit Hilfe der amtlichen Ein- und Ausfuhrstelle Berlin nach dem Haag gesandt. Die Hin- und Rückfracht, sowie die Versicherung der Gegenstände wird von der veranstaltenden Vereinigung getragen. Als Kosten käme für die Ausstellung nur die Paketsendung nach Berlin in Betracht. Der deutsche Gesandte im Haag ist vom Reichsministerium des Innern entsprechend unterrichtet worden.

Sämtliche Anfragen wegen der Ausstellung sind an unseren Schriftführer Arthur Schauer, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 8, zu richten.

Der Vorstand des Jakob-Krausse-Bundes.: I. A.: *Arthur Schauer.*

Meisterkurse in verschiedenen Gewerben zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung will die Handwerkskammer zu Berlin, Teltower Str. 1-4, bei genügender Beteiligung gleich nach Neujahr veranstalten. Anfragen und Anmeldungen sind an die Handwerkskammer zu richten. (Sprechstunden an den Wochentagen von 9—1 Uhr.)

Eine kommunistische Geheimdruckerei wurde in Dresden aufgehoben, es sollte insgeheim ein Parteiblatt herausgebracht werden. Die Polizei verhaftete den Schriftleiter, zwei Schriftsetzer und eine vierte Person. Das Druckereigerät wurde beschlagnahmt.

Gefälschte Scheine. In Tostedt in Holstein wurde eine Werkstatt ausgehoben, wo allerlei Material, das zur Anfertigung von Falschgeld dient, gefunden worden ist. Angefertigt wurden Scheine über „Eine halbe Goldmark" der Hamburgischen Bank. Der Täter, Graveur Karl

Hosted by Google

M.K. PAPIER

PAPYRUS REX

MAX KRAUSE

Pünktlich, wie beabsichtigt, traten am 11. Dezember 1923 die Preisrichter zusammen, um die eingesandten Arbeiten zu bewerten.

Das Ergebnis des

Wettbewerbs für feine Geschäftsdrucksachen auf Papyrus Rex M.-K.-Papier

ist das Nachstehende

Erster Preis:

Firma **And. Kaut, München,** Kaufinger Straße 10
Fachgeschäft für Bürobedarf

Zweite Preise:

Herr **Karl Koch,** i. Hs. Buchdruckerei Chr. Adolff, Altona-Ottensen

„ **Otto Troitzsch, Brandenburg** (Havel), Roonstraße 41

Dritte Preise:

Herr **Erich Pfeiffer, Leipzig-Stötteritz,** Wasserturmstraße 22b

„ **Ernst Bucksbaum,** Schriftsetzer, **Charlottenburg** Grünstraße 18II

„ **Kurt Quaas, Leipzig-R.,** Hoferstraße 32III links, C. G. Röder, GmbH.

Vierte Preise:

Herr **August Schmietenknop, Oldenburg/O.,** Eversten 11a, Tannenkamp 10

„ **Hermann Dietrich,** Faktor, **Berlin N 37** Ruppiner Straße 4

Firma Buchdruckerei **Richard Etzold, München,** Wittelsbacher Platz 3

Herr **Georg Schie,** Setzerlehrling bei der Mandruck A-G., **München,** Herbststraße 4II r.

„ **Paul Reinhardt, Stuttgart,** Heusteigstraße 34

„ **Niels Olesen,** Faktor, **Leipzig,** Brüderstraße 59 J. B. Hirschfeld

Weitere Preise:

Firma Buchdruckerei **Heinrich König, Lüneburg**

Herr **Arno Ruebsam, Erfurt,** Anger 12

Firma **J. Rheinberger, Bad Dürkheim** (Rheinpfalz) Graph. Kunstanstalt.

Firma **Th. Barfuß, Nig., Oldenburg/W.,** Buchdruckerei

„ Hofbuchdruckerei **C. Dünenhaupt, Dessau,** GmbH.

Herr **Heinrich Harder, Hannover,** Am Kanonenwall 16

Firma **Johannes Küppers, M.-Gladbach,** Buchdruckerei

Herr **Horst Heenemann, Berlin-Wilmersdorf,** Ludwigstraße 9a

Außerdem kommen mit Rücksicht auf die zahlreich eingesandten Arbeiten noch einhundert Trostpreise in Gestalt einer geschmackvollen, besonders hergestellten Mappe Papyrus Rex M.-K.-Papier zur Verteilung. Die Preisträger werden persönlich benachrichtigt und die Preise in den nächsten Tagen überreicht. Allen Einsendern sage ich auch an dieser Stelle für die rege Beteiligung verbindlichsten Dank.

MAX KRAUSE, Papier-Großhandlung, Briefumschlagfabrik
BERLIN S 42, Alexandrinenstraße 93

FÜR DEN DRUCKER

Hosted by Google

Kuschel aus Hamburg, gestand, 360 falsche Scheine hergestellt zu haben. Es sind noch weitere Verhaftungen vorgnommen. *n*

Patentliste vom 1. und 8. November 1923

Anmeldungen: Kl. 15a, 17. C. 33 044. George Louis Curle, Minneapolis, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Schmelztopf für Setz- und Gießmaschinen. 6. 1. 23. — Kl. 15a, 17. J. 22 054. Intertype Corporation, New York; Vertr.: E. Peitz u. Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Selbsttätig sich einstellender Anschlag in dem Matrizenheber von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 11. 10. 21. V. St. Amerika. 27. 11. 20. — Kl. 15d, 5. B. 106 459. Charles Ashton Henry Bullock, London; Vertr.: Diplom-Ingenieur H. Pfeiffer, Pat.-Anw., Charlottenburg. Druckpresse mit einem endlosen Fördermittel für die im Kreislauf um die Druckform geführten Druck- und Farbwalzen und den Bogenausleger. 11. 9. 22. Großbritannien. 23. 9. 21. — Kl. 15d, 15. L. 55 129. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. L. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Bogenauslegevorrichtung für Druckmaschinen mit Fingern zum Abstreifen der Bogen von der Bogenausführvorrichtung. 8. 3. 22. Großbritannien. 9. 3. 21. — Kl. 15d, 22. S. 59 382. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Gummidrucken. 5. 4. 22. — Kl. 15d. K. 83 772. Kommandit-Gesellschaft Hoffmann & Co., Berlin. Bogenanlegevorrichtung für Kleindruckmaschinen. 1. 11. 22. — Kl. 15d, 39. S. 60 187. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Pneumatische Anlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 23. 6. 22. — Kl. 15d, 41. L. 56 963. Wilhelm Laupichler, Königsberg i. Pr. Vorrichtung zur Verhütung von Blinddrucken an Tiegeldruckpressen. 4. 12. 22. — Kl. 15e, 9. St. 34 800. Stokes & Smith Company, Summerdale; V. St. A.; Vertr.: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Abheben des jeweils untersten Bogens von einem ruhenden Stapel mittels einer hin- und hergehenden Saugwalze. 28. 7. 21. — Kl. 15e, 10. A. 36 047. Julius Ameismaier, Augsburg, Mülichstr. 124e. Bogenzuführvorrichtung für Druckmaschinen mit einem den obersten Bogen eines Stapels aufbauschenden Finger und einer Abhebe- und Fördervorrichtung. 13. 8. 21. Kl. 15e, 14. S. 60 648. Max Sadowsky, Berlin, Prinzenstr. 96. Schmelzvorrichtung für Buchdruckwalzenmasse. 22. 8. 22.

Erteilung: Kl. 15e, 6. 387 067. Benno Kühn. Maschinenfabrik, Dresden Vorrichtung zum nachgiebigen Ausstreichen von Papierbogen o. dergl. 5. 11. 20. K. 75 159. — Kl. 15k, 9. 387 001. Otto Ebner, Bochum, Friedrichstraße 22. Verfahren zur Herstellung von radierfähiger Liniatur. 15. 6. 22. E. 28 221. — Kl. 15b, 3. 387 642. Karl August Frickel, Frankfurt a. M., Blücherstr. 32. Wiedergabe vielfarbiger Bilder für Flachdruck. 26. 6. 20. F. 47 102.

Versagung: Kl. 54a. L. 53 671. Maschine zur Herstellung von Schachtelteilen. 12. 6. 22.

Löschungen: Kl. 15b, 2, 284 377. — Kl. 15d, 9, 296 262. — Kl. 15d, 34, 347 524. — Kl. 15d, 39, 277 853. — Kl. 15e, 1, 363 710.

Papier wasserdicht machen. Nach dem britischen Patent Nr. 201 463 wird Papier, aus dem Behälter hergestellt werden sollen, wie folgt wasserdicht gemacht: Man bestreicht das Papier mit einer 35 bis 40° C. warmen, 10prozentigen Lösung von Tierleim, Kasein oder Eiweiß, leitet es durch ein Alaunbad, preßt es in diesem Bad oder außerhalb desselben zwischen Walzen aus und rollt es auf. Es bleibt dann mehrere Stunden stehen, damit sich der Leimstoff gleichmäßig darin verbreitet. Dem Alaunbad zugefügte Alkalien, z. B. höchstens 2 vH Aetznatron, oder Säuren, z. B. bis zu 30 vH Milchsäure (auf das Gewicht des trockenen Leimstoffes berechnet), erleichtern das Eindringen des Leimstoffes ins Papier. Dieses wird dann auf einer Seite durch Auftragen einer halbprozentigen Formalinlösung oder einer Lösung von Alaun, Chromsalz oder dergleichen mit Hilfe einer Walze gehärtet. Der härtende Stoff muß in genügender Menge zugeführt werden, um sämtlichen Leimstoff zu härten. Das so behandelte Papier wird wieder aufgerollt und 24 Stunden stehen gelassen. Dann kühlt man es in einem Luftstrom, um die Bildung von Löchern und Haarrissen zu verhindern, und trocknet es durch Lufttrocknung.

Vereinheitlichung der Farbe in der Kartonnagen-Industrie. Der Verein der Lederhandschuh-Fabrikanten der Vereinigten Staaten hat infolge einer Anregung des amerikanischen Handelsministers Hoover beschlossen, die Bestrebungen zu möglichster Vereinfachung des Geschäftsbetriebes dadurch zu unterstützen, daß seine Mitglieder von jetzt an Handschuhe nur in Kästen in einer von sechs bestimmten Farben versenden. Auch schreiben sie den Groß- und Kleinhändlern vor, die Ware nur in Schachteln von gleicher Farbe zu verkaufen. Die gewählten Farben sind: dunkelgrün, schwarz, grau, gelb, rot und weiß. Großhändler, die Lieferung von Handschuhen in Schachteln von einer der genannten Farben ablehnen, dürfen die Ware nur ohne Schachteln oder in leichten Strohpappkartons erhalten.

Herstellung von Metallpapier

Von Blattmetallpapieren abgesehen, läßt sich die bisherige fabrikmäßige Herstellung von Metallpapieren in zwei Klassen einteilen. Bei der einen wird Metallpulver in Lösungen von Leim, Kasein, Stärke u. dgl. eingerührt und diese Mischungen aufgestrichen, wobei der Metallglanz durch eine nachherige starke Friktion hervorgerufen wird. Die auf diese Weise hergestellten Papiere sind jedoch durchlässig und sehr wasserempfindlich. Bei der anderen Herstellungsart wird mittels in flüchtigen Lösungsmitteln gelösten Harzes (Schellack in alkoholischer Lösung) zunächst eine Harzhaut auf dem Papier erzeugt, in welche nach dem Verdunsten des Lösungsmittels unter Wärmezufuhr Metallpulver eingerieben wird, so daß eine Harz-Metall-Schicht entsteht, deren Oberfläche den natürlichen Glanz des angewendeten Metallpulvers aufweist. Diese Papiere sind in große Aufnahme gekommen, aber sie sind auf die Verwendung von ausländischem Schellack angewiesen und daher teuer.

Im Gegensatz zu diesem Herstellungsverfahren werden bei dem neuen Verfahren als Bindemittel für Metallpulver bituminöse Stoffe verwendet. Unter Bitumen sind in diesem Zusammenhange solche Stoffe fossilen Ursprunges zu verstehen, die sich von Petroleum ableiten und unter der Bezeichnung Petroleumpech, in älterer Herkunft und härterer Form der gleichen Reihe als Asphalte, bekannt sind. Als besonders geeignet erweist sich das unter der Bezeichnung „Vulkanbitumen" im Handel befindliche gereinigte Produkt. Derartige bituminöse Stoffe kommen sowohl rein, das heißt in geschmolzenem Zustande, als auch gelöst in Kohlenwasserstoffen, Tetrachlorkohlenstoff, Trichloräthylen und ähnlichen, keinen Sauerstoff abgebenden Lösungsmitteln zur Verwendung.

Die bituminösen Stoffe nehmen hochglänzenden Metallpulvern ihren natürlichen Hochglanz nicht, sondern steigern ihn, besonders wenn bituminöse Stoffe in Verbindung mit nicht sauerstoffabgebenden Lösungsmitteln, z. B. Tetrachlorkohlenstoff, als Bindemittel verwendet werden. Gleichzeitig werden dabei die aufgetragenen Metalle dauernd vor Oxydation geschützt.

Weitere technische Vorteile beruhen in der großen Bindefähigkeit und der außerordentlich großen Elastizität der Bitumina.

Die neuen Bitumenmetallpapiere bilden das Zwischenglied zwischen dem weichen Wachspapier und dem Metallpapier oder der Metallfolie (Staniol). Dem ersteren sind sie jedoch außer durch ihren Metallglanz durch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Wärme und dem gewöhnlichen Metallpapier durch ihre Weichheit und Schmiegsamkeit überlegen. Das nach dem neuen Verfahren hergestellte Metallpapier ersetzt auch als Metall-Prägepapier echtes Blattgold. (DRP. 382 519, Kl. 5[illegible] *Katharina Wickel*, geb. Holecek in *Feucht* b. Nürnberg.) —ss

Pappwaren-Herstellung

Das neue Verfahren, welches sich auf die Herstellung von Gebrauchsgegenständen aller Art, wie Möbel, Beleuchtungskörper, Uhrgehäuse, Ausstattungsstücke u. dergl. aus einfacher oder mehrschichtiger Pappe bezieht, besteht darin, daß der Grundkörper aus Pappe mit Kreppapier beklebt wird, das in noch weichem Zustande in die verschieden hohen Vertiefungen des Grundkörpers eingedrückt wird. Es können Papp- oder Papierabfälle ohne Rücksicht auf ihr äußeres Aussehen verwendet werden, wodurch eine Verbilligung in der Herstellung erreicht wird. Der Grundkörper selbst wird bei dem neuen Verfahren aus einzelnen Pappstücken zusammengesetzt. Die Verbindung der Pappstücke kann durch Drahtheftklammern, durch Zusammenkleben o. dergl. erfolgen. Auf den so hergestellten Grundkörper wird ein Ueberzug von starkem Kreppapier aufgebracht. Das Kreppapier wird vor dem Aufbringen auf den Grundkörper mit Leim getränkt, um es so geschmeidig zu machen, daß es in alle Vertiefungen eingedrückt werden kann. Das Kreppapier klebt sicher auf dem Grund der Vertiefungen fest und behält dauernd die ihm gegebene Form. Die nach dem neuen Verfahren hergestellten Gegenstände können bemalt, gebeizt, lackiert oder ähnlich behandelt werden. (DRP. 379 565, Kl. 5[illegible] *Carl Poeschel, Reichenau* b. Zittau, Sa.) —ss

Buch mit Sprungrücken

Bei dem neuen Buch mit Sprungrücken sind Deckel und Rücken aus einem einzigen Stück Hartpappe od. dgl. hergestellt, das in der Nähe des Sprungrückens verschwächt und dadurch umklappbar gemacht ist. Ein derartiges Buch mit Sprungrücken ist wesentlich einfacher und billiger herzustellen als die bisherigen Bücher dieser Art, deren Sprungrücken stets gesondert hergestellt und nachträglich mit den Ansatzdeckeln bezw. den Buchdeckeln vereinigt wird. Bei der neuen Anordnung ist die Gewähr gegeben, daß der Sprungrücken beim Aufschlagen des Buches einen Druck ausübt, welcher den Buchblock herausdrückt und dadurch ein glattes Aufliegen der aufgeschlagenen Blätter ermöglicht. (DRP. 377 195, Kl. 11d, *Lion & Co., Nürnberg* —ss

Leimflaschen-Verschlußkappe mit Pinselhalter

Auf der vorteilhaft aus Blech bestehenden Verschlußkappe der Leimflasche ist die Haltevorrichtung für den Pinselstiel angeordnet. Auf der Verschlußkappe ist in einem Gehäuse ein unter Federbeeinflussung stehender, mit Löchern für den Pinselstiel versehener Schieber verschiebbar gelagert, welcher den durch Löcher der Verschlußkappe und des Gehäuses gesteckten Pinselstiel selbsttätig festhält. Wird hingegen der Schieber durch Fingerdruck von außen entgegen der Wirkung der Federn nach einwärts verschoben, so erfolgt die Freigabe des Pinsels. (DRP. 379 076, Kl. 70d, *Paul Oswald Schneider, Chemnitz.)* —ss

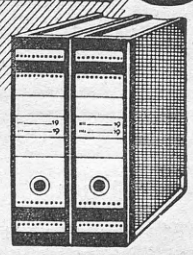
Gegossene Druck- und Preßformen für Kunstdruckzwecke

Das neue Verfahren eignet sich in erster Linie für Tiefdruckformen, kann aber auch für Flachdruck benutzt werden. Es kann sowohl für Einfarben- als auch für Mehrfarbendruck Verwendung finden. Das Verfahren besteht darin, daß zunächst die Zeichnung vom Künstler selbst auf einer Platte ausgeführt wird und zwar in der leichten und flüssigen Weise des Zeichnens im Gegensatz zu der schwerfälligen des durch den Widerstand des Stoffes beeinflußten Kupfer- oder Stahlstechens. Als Zeichengrund wird eine Platte oder auch ein Zylinder aus einer Mischung von Gips und Graphit genommen. Diese Masse ermöglicht das leichte Zeichnen, läßt aber auch gleichzeitig das Bild als solches hervortreten, so daß der Künstler jederzeit das entstehende

Hosted by Google

(A 5931)

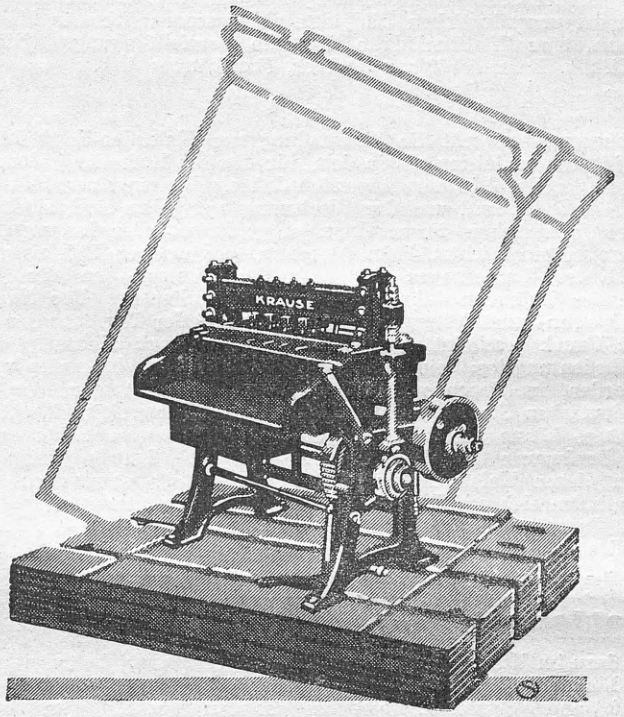
Leitz



Briefordner
Ablegemappen
Registratur-Artikel
in unerreichter Qualität

Louis Leitz, Feuerbach
(Württemberg)

KRAUSE



Universal-Faltschachtel-Stanzmaschinen

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4753

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder - Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

Drahtheft-Maschinen

aller Art

für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszweck.

Ferner: Faltschachtel-Stanz- und -Heftmaschinen, Schlitzmaschinen, Loch- u. :: Oesen-Einsetz- :: masch., Falzmasch. f. Werk- u. Zeitungs-Druck, Büro-Heftapparate, Heftdraht, Klammern, Oesen liefert seit 1886

Karton-Ecken-Heftmaschine Nr. 28

K. Gebler
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Plagwitz 10

„Autotüte"

fertigt nur
Wilhelm Bodlaender
Berlin-Halensee 7

Muster-Beutel schließt von selbst
(A 5678

Innerhalb 2-3 Tagen
Auflösung
von Farbbändern und Drucktüchern
Progress
München
Ludwigstr. 37½
am Ringplatz

Größere Numerierarbeiten

werden gewissenhaft ausgeführt von der Druckerei der „Papier-Zeitung"
C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Dauer-Kalender

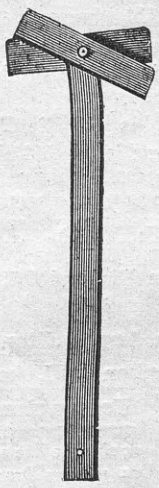
zum Umstecken 9×14 cm groß
Kalender-Rückwände
sofort vom Lager lieferbar
(A 5936

Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

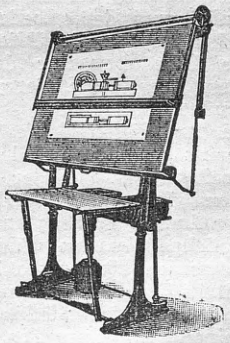
Gummi Arabicum

Kordofan und kleinstückig, liefert zu den billigsten Tagespreisen (A 4649

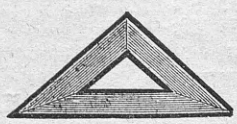
Rich. Kümperling, Köln-Mülheim 10



Winkel ▫ Rechenschieber
Zeichentische
Reißbretter
Reißschienen
Reißzeuge ▫ Maßstäbe



R. REISS GmbH.
Liebenwerda
Bezirk Halle.



(A 5889

Kritikus Bleistift-Spitzer

...ITER u. PREISWERTESTER
...TZER der Gegenwart.
...Verlangen Sie Angebot!
...ENBURGER & OBERNDORFER
...B.H. NÜRNBERG.

Hosted by Google

Bild in allen seinen Wirkungen vor sich hat, gleichfalls im Gegensatz zum Stich in Metallplatten. Von dieser Platte, welche das Bild in ganz schwacher Vertiefung enthält, wird nur ein Abguß hergestellt und zwar mittels einer Masse, die aus einer Mischung von Kaolin mit Gips besteht. Diese Masse ist imstande, alle Feinheiten der Bildplatte aufzunehmen, ermöglicht eine Trennung von der Platte nach dem Abguß und gestattet schließlich ein Ausgießen mit Metall. Der Abguß dieser von der ursprünglichen Bildplatte abgegossenen Form in Metall liefert dann eine Tiefdruckplatte für die Vervielfältigung. (DRP. 379 882, Kl. 15b, *Ernst Adolf von Zschock, Frankfurt a. M.*) *ss*

Kalender

Die Neuerung bezweckt die Verwendung von Kalender-Restbeständen auch in andern Jahren als in dem, für das die Kalender gedruckt sind, also in der Regel in dem folgenden Jahre. Die einzelnen Blätter, auf denen die Datumzahl und der Wochentag angegeben sind, sind zu diesem Behufe zwischen diesen Angaben perforiert oder in anderer Weise trennbar eingerichtet, beim Abtrennen des unteren Stückes mit der Angabe des Wochentages liest man dann immer den für die Datumzahl des laufenden Jahres zutreffenden Wochentag. Der Nachteil, daß an Sonn- und Festtagen die Zahl rot und der Tag darunter in schwarzem Druck erscheint, oder umgekehrt, ist nach Meinung des Erfinders bedeutungslos; seien doch auch bisher schon Kalender verwendet worden, in denen z. B. ein Festtag bezeichnet war, der in manchen deutschen Staaten nicht gefeiert wird. Der weitere Nachteil der Schalttage könne ebenfalls in Kauf genommen werden, da aushilfsweise Ergänzung der Zahl 29 keine besondere Schwierigkeit bereite. Um diesen Kalender für noch spätere Jahre gebrauchen zu können, befinden sich am Ende des Kalenders noch weitere perforierte Blätter mit Tagesnamen, anschließend bis zu einer vollen Woche. (DRP. 380 240, Kl. 11e, *Karl Auerbach, Dresden.*) —*ss*

Schneiden von Papier, Karton usw. nach Schablone

Bisher dazu im Handel käufliche Werkzeuge (Trimmer) hatten neben andern Nachteilen Griffe unhandlicher Gestalt, welche zu Messerkopf und Schneidemesserachse so angeordnet war, daß damit sicheres und zuverlässiges Arbeiten ausgeschlossen war. Ein neues Handwerkszeug soll die bisherigen Konstruktionsmängel beseitigen, und seine Anschaffung selbst dem minderbemittelten Fachmanne möglich sein. Es besteht aus einem geraden, kolbenartigen Handgriff, welcher an dem einen dickeren Ende mit einem Prägekopf versehen ist und dessen anderes Ende in einen Messerkopf ausläuft, in dem die Messerachse senkrecht zum Handgriff sitzt. Bei horizontaler Stellung des Handgriffes ermöglicht dieser sicheres Arbeiten mit dem Messer bei höchster Kraftentfaltung und voller Uebersicht über den zu beschneidenden Gegenstand. Durch eine Rechtsdrehung der Hand wird der Handgriff in vertikale Stellung gebracht und damit in die sofortige Bereitschaft zur Prägearbeit. (DRP. 380 568, Kl. 11b, *J. M. Emil Risse, Birkenwerder* b. Berlin.) *ss*

Linier- und Rotations-Kopfdruckmaschine für Bogendruck

Bei der Herstellung von Geschäftsbüchern wird in der Regel die Liniatur auf Liniermaschinen und der Kopfeindruck bezw. der gesamte Text auf Druckmaschinen gedruckt. Diese Art der Herstellung erfordert durch die zwei getrennten Arbeitsgänge viel Zeit und Personal und außerdem ist genaues Passen zwischen Liniatur und Druck nur schwer zu erreichen. Es kamen deshalb auch Maschinen auf den Markt, die in einem Arbeitsgang die Längslinien und den Druck herstellen. Diese Maschinen haben gleich große Linier- und Druckzylinder-Durchmesser, so daß während einer Linierzylinderumdrehung auch nur einmal gedruckt werden kann. Da der Linierzylinderumfang durch die Anbringung der erforderlichen Farbwerke an eine bestimmte Größe gebunden ist und die üblichen Formate der zu verarbeitenden Bogen in der Höhe etwa nur der Hälfte des Linierzylinderumfanges entsprechen, kann der Linierzylinderumfang nur zur Hälfte für den Duck ausgenutzt werden.

Um nun die kombinierten Linier- und Druckmaschinen leistungsfähiger zu gestalten und den großen Leerlauf der bekannten Maschinen zu beseitigen, ist bei der neuen Maschine der Umfang des Linierzylinders, der an und für sich durch die Anordnung der Farbwerke an eine bestimmte Größe gebunden ist, so groß gewählt, daß zwei Bogen der üblichen Formate während einer Umdrehung des Linierzylinders liniert werden können; es ist also der Umfang des Druckzylinders im Verhältnis 1 : 2 zum Umfang des Linierzylinders gehalten. Durch diese Größenbemessungen wird erreicht, daß das Druckwerk zweimal während einer Umdrehung des Linierzylinders druckt. Sein Umfang kann durch zwei Bogen voll ausgenutzt werden, wodurch der Leerlauf der bekannten Maschinen vermieden und die Leistung der neuen Maschinen jenen gegenüber verdoppelt wird. Durch die Wahl des Verhältnisses von 2 : 1 des Linierzylinderumfanges zum Umfang des Druckzylinders soll ein großer wirtschaftlicher Vorteil erreicht sein. (DRP. 378 049, Kl. 15d, *Edmund Reinhardt, Leipzig-Connewitz*.) —*ss*

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Zeitschriftenschau

„Magyar Grafika“, ungarische graphische Zeitschrift, Budapest, Aradi Ucca 8.

Das Novemberheft erscheint dreisprachig: rumänisch, deutsch und ungarisch. Der Hauptaufsatz spricht über die Berechtigung einer neuen Richtung im ungarischen Buchdruckgewerbe. Ferner wird erörtert, was der Leiter einer Stereotypie wissen muß. Wilhelm Wanko untersucht, welchen Bedingungen Fabrikkarten und eine Reklamekarte entsprechen müssen. Eine Besprechung der Zeilengießmaschine Intertype und eine Anzahl kleinerer Mitteilungen beschließen das Heft. Der ungarische Text ist der Hauptteil, in den beiden andern Sprachen werden Auszüge gegeben. Einen wesentlichen Teil des Inhalts bilden die zahlreichen Druckproben, hübsche Geschäfts- und Reklamekarten, durchweg von Wilhelm Wanko entworfen und von mehreren Akzidenzsetzern fertiggestellt.

Probenschau

Eda Künstlerbuntpapiere der *Kunstanstalt Eda (Elias & Co.)* in *Darmstadt*, Martinstr. 34. Diese neuen Buntpapiere passen sich dem modernen Geschmack an, dem möglichst unregelmäßige aber malerisch wirksame Farben und Formen angenehm sind. Die Papiere „Bettina“ zeigen verästelte Erhöhungen auf dem in satten Farben von verschiedener Stärke abgestuften Grund. Diese Verästelungen sind, wie es scheint, dadurch hervorgerufen, daß auf eine Papierunterlage mit Farbe getränktes und in bestimmter Weise geknittertes Seiden- oder Pergamynpapier aufgeklebt wurde. Die erhöhten Stellen, also die Aederchen, sind infolge der Verdichtung des Papiers an diesen Stellen dunkler und bringen dadurch den Eindruck einer Aederung, wie solche in manchen Mineralien auftritt, hervor. Durch Betupfen mit dunklerer oder metallisch glänzender Farbe sind die hervorgerufenen Wirkungen noch mannigfaltiger gestaltet worden; bei einer Reihe von Mustern sind diese Erhöhungen mit Bronzefarben bestrichen und dadurch besonders wirkungsvoll. — Bei den Mustern „Sigo“ ist das Papier selbst geknittert, also ohne Klebung mit dünnem Ueberzugspapier gefertigt. Die Erhabenheiten sind infolgedessen weniger zart. Bei diesen Mustern sind die Erhöhungen mit Bronzefarben von verschiedener Färbung bestrichen. Auch diese Ueberzugspapiere sind recht wirkungsvoll, und dem modernen, besonders dem futuristischen Geschmack angepaßt.

Das Buch, wonach das Papierfach seit jeher fragt, ist da!

Es unterrichtet den Händler und Verarbeiter über die Herstellung des Papiers, den Papiertechniker über die Gepflogenheiten des Handels, beide über die Papiersorten, die ihnen nicht geläufig. Verfasser sind Ingenieur *Willy Grünewald*, der bis vor kurzem technischer Schriftleiter der Papier-Zeitung war, und *Georg Sensenhauser*, Prokurist einer bedeutenden Berliner Papier-Großhdlg.

Seiten 1 bis 60 behandeln Geschichtliches und Papier-Erzeugung (Halbstoffbereitung und Herstellung des Papiers, mit 40 Abbildungen).

Seiten 61 bis 75 den Papierhandel (mit zahlreichen Tabellen).

Seiten 76 bis 122 die Papiersorten an Hand von 33 eingehefteten Papiermustern.

Seiten 123 bis 143 die Papierprüfung, mit 10 Abbildungen.

Der Anhang (Seiten 144 bis 201) bringt Geschäftsbedingungen, Dinformate, Benennung der Papiere, die Bezeichnung besonderer Papier-Erzeugnisse, Maße und Gewichte, Tafeln zur Umrechnung der Quadratmeter- und Riesgewichte, Literaturverzeichnis und Suchworte.

Preis in festem Einband 8,50 Goldmark, bei postfreiem Versand 9 Goldmark.

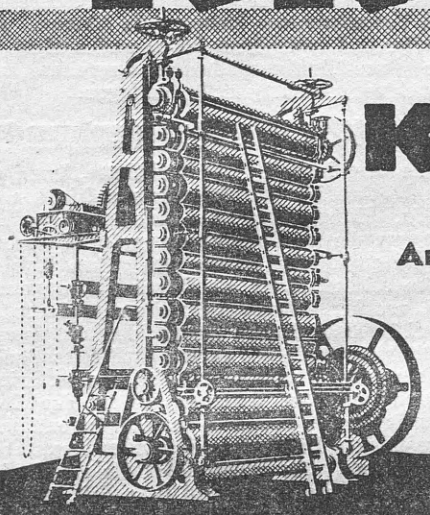
Wer seinen Angestellten dieses Buch zu Weihnachten schenken will, bestelle umgehend unter Ueberweisung des Betrages.

Die vorbestellten Exemplare werden vom 10. Dez. an vom Druckorte Köthen aus versandt.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google

KRUPP



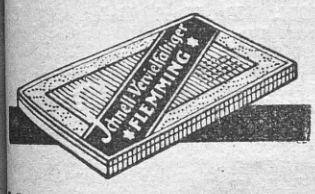
KALANDER

Papiermaschinen-Glättwerke
Anfeuchtmaschinen mit Bürstenwalze
Papier-, Asbest-, Baumwollwalzen
Walzenschleifen
Neubekleiden von Walzen

KRUPP

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT · ESSEN

(A 4916



Schnell-Vervielfältiger

für Hand- und Maschinenschrift, ein- oder mehrfarbig
Ersatztafeln (Tonmasse)
auch für andere Apparate in jeder Größe lieferbar

Rich. Flemming, Copitz-Pirna
(A 5730

H'frei Durchschlag m'glatt

weiß 8 kg	*46×59*	*4 ×68*
je *1000 Bogen G-M.*	*4.90*	*5.40*
je 1000 Blatt G-M.	*23×29*	*21×33*
	1.35	*1.50*

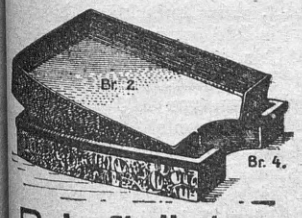
netto Kasse ab Lager Berlin einschließlich Verpackung.
„FRANE"-FABRIK, BERLIN S 14
Telephon: Moritzplatz Nr. 433, 12971. (15179

Kohle-Durchschreib-, Kopier- usw. Papiere. Kopierblätter aller Art.
COPIR-UNION, Berlin-Wi.

Geschäftsbriefumschläge
mit und ohne Aufdruck liefert preiswert ab Lager
Osw. Krumbiegel Nf., Leipzig
Seeburgstr. 49. (14997

Devisen

Dollar — Pfund — Gulden.
gliche Notiz vom 1. Januar 1919
jetzt. Heft 60 Pfg. franko. Nur
aus in Marken durch Postscheck-
nto Hamburg 81 664. [A 6015
Bergundthal, Altona.



Briefkörbe
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G., Neusalz (Oder) 5
(A 5914

Für Grossisten und Exporteure!

Schreibhefte
Notizbücher
Briefblocks
Notizblocks
Preßspanblocks

in Sonder-Anfertigung, größte Leistungsfähigkeit.
Gute Qualitäten. Außerordentliche Preisvorteile.

Norddeutsche Papierwerkstätten A.G.
Fernruf: Steinplatz 11167. **Berlin W 50** Drahtanschrift: Nordpapier.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Neuartige Büromöbel

Versenkbarer Schreibmaschinentisch. Bei den auf dem Markt befindlichen Tischen, Schränken u. dgl. mit versenkbaren Schreibmaschinen wird in der Regel die versenkbare Schreibmaschinenplatte in der Gebrauchsstellung mittels verschiebbarer oder schwingbarer Haken, Riegel o. dgl. festgehalten, wobei nach Lösen der Haltevorrichtung die Rückführung der Schreibmaschine in die Ruhelage möglich ist. Es macht sich hierbei jedoch der Nachteil bemerkbar, daß ein besonderes Ein- und Ausrücken der Feststellvorrichtung nötig ist, und es ist zeitweilig nur eine Hand des den Schreibmaschinentisch Bedienenden für das Halten und Bewegen der Schreibmaschine verfügbar, so daß bei deren erheblichem Gewicht Beschädigungen nicht ausgeschlossen sind. Um diesen Nachteil zu vermeiden, sind bei einer neuen Anordnung der *Grünewald-Hintz-Werke,* Komm.-Ges. auf Aktien *Berlin* (DRP. 379 248, Kl. 34i) eigenartig ausgebildete, mit ihren Enden in den Bewegungsraum der Schreibmaschinenplatte hineinragende Haken vorgesehen, die durch die Schreibmaschinenplatte derart gesteuert werden, daß die Haken selbtätig das Halten der Schreibmaschinenplatte in der Arbeitsstellung vornehmen, aber auch die Schreibmaschinenplatte für die Rückführung in die Ruhestellung freigeben. Eine besondere Betätigung der Haltehaken ist also nicht nötig, sondern das jeweilige Aus- und Einrücken der Haken erfolgt selbsttätig.

Aus einzelnen Formularkästen zusammenstellbarer Schrank. Die als Kartonkästen ausgebildeten Formularkästen lassen sich dadurch schrankartig zusammenbauen, daß die Verbindung der Kartons untereinander durch an der Oberdecke angebrachte Druckknöpfe und am Boden angeordnete Druckknopfösen stattfindet, die beim Aufeinandersetzen der Kartons ineinander greifen. Wenn mehrere solcher Kartonstöße nebeneinander gestellt werden und ein in sich fester schrankartiger Aufbau erzielt werden soll, ist eine Vorrichtung erforderlich, die alle nebeneinander stehenden Kartonstöße zusammenhält. Die bereits gebräuchliche Verwendung besonderer Querverbindungsglieder aus Holz o. dgl. ist jedoch umständlich, besonders im Bürobetrieb, wo besondere Verbindungsstücke leicht verloren gehen und außerdem durch ihr mehrmaliges Einfügen die Höhe des Schrankes ungünstig beeinflussen. Eine Erfindung von *Max Toelle, Arnstadt i. Thür.* (DRP. 379 249, Kl. 34i) bringt nun dadurch eine Verbesserung solcher aus einzelnen Kartonkästen zusammenstellbarer Schränke, daß als Querverbindung für die einzelnen Kartonstöße Zwillingskartonkästen angeordnet sind, welche mit den darüber und darunter angeordneten Einzelkästen durch auf ihrer Ober- und Unterseite befestigte Druckknopfglieder verbunden sind.

Aktenschrank mit Stahlblechrolladen. Bei dem durch DRP. 376 822, Kl. 34i geschützten, neuen Aktenschrank der Firma *F. Gauger & Co., Zürich,* soll mit einfachen Mitteln die mühelose Bewegung des Rolladens unter Vermeidung störenden Geräusches erreicht werden. Zu diesem Zwecke ist das innere Ende des Rolladens so festgehalten, daß sich der Rolladen beim Oeffnen zu einer freien Schleife umbiegt, statt, wie bisher üblich, von einer zwangläufigen Führungsbahn beim Oeffnen aufgenommen zu werden. Als Baustoff des Rolladens kann Wellblech, Holz, biegsames Furnier o. dgl. Verwendung finden, doch eignet sich die neue Anordnung insbesondere für glatte Stahlblechrolladen die einen staubdichten Abschluß ermöglichen.

Verstellbarer Schreib- und Zeichentisch. Die bekannten in der Höhen- und in der Schräglage verstellbaren, kombinierten Schreib- und Zeichentische, bei denen die Tischplatte unter Verwendung einer Seilwinde angehoben und gesenkt wird, haben den Nachteil, daß die zum Bewegen der Tischplatte notwendigen Getriebe, wie Schraubenspindeln, Zahnräder u. dgl. einen besonderen Tischaufbau notwendig machen. Vielfach sind derartige Tische auch nur als Zeichentische ausgebildet, wodurch die Unterbringung von Schreibmaterial, Akten usw. nicht möglich ist. Der neue, von *Otto Winkler, Straßburg i. E.,* erfundene Tisch (DRP. 375 968) ist sowohl als Schreibtisch als auch als Stehpult und als Zeichentisch mit wagerechter oder senkrechter Zeichenplatte verwendbar. Die zum Anheben und Einstellen der Tischplatte notwendigen Teile beeinträchtigen nicht den allgemeinen Tischaufbau und sind so innerhalb des Tisches angebracht, daß der Tisch selbst die übliche Form eines Schreibtisches besitzt und als solcher benutzt werden kann, ohne daß eine Behinderung durch das Getriebe stattfindet. Erfindungsgemäß sind an den Seitenwänden des Tischaufbaues senkrecht verschiebbare Rahmen vorgesehen, an deren oberen vorderen Ecken die Tischplatte ausschwingbar und einstellbar angelenkt ist. Bei der Tiefstellung der Rahmen legt sich die Tischplatte auf die oberen Kanten der Seitenwände, um so einen in sich abgeschlossenen Schreibtisch zu bilden.

Möbel mit versenkbarer und geradlinig vorziehbarer Aufstellplatte für Schreibmaschinen. Die neue Einrichtung (DRP. 378 157, Kl. 34i), welche von den *Deutschen Werken, Akt.-Ges., Berlin,* auf den Markt gebracht wird, zeichnet sich dadurch aus, daß eine zum Heben und Senken der Aufstellplatte dienende Parallelogrammführung nach vorn umlegbar angeordnet ist und sowohl mit dem Möbel als auch mit der Aufstellplatte in schlittenartiger Verbindung steht. Gegenüber bekannten Einrichtungen mit nach hinten umlegbarer Parallelogrammführung und deren schlittenartiger Verbindung entweder nur mit der Aufstellplatte oder dem Möbel wird bei der neuen Anordnung der Vorteil erzielt, daß wegen der günstigeren Einschubverhältnisse Höhe bezw. Tiefe des Versenkraumes kleiner sein können. Auch läßt sich die Maschine sanfter und zwangloser heben und senken, weil die Hände am Kopfteil der Parallelogrammführung angreifen und auf diese Weise das Maschinengewicht günstig abfangen. —ss.

Briefliche Kundenwerbung

In dem New Yorker Fachblatt „American Stationer" wird erörtert, wie Werbebriefe für Schreibwarenfabriken sein und wie sie nicht sein sollen. Handgeschriebene Briefe in Umschlägen mit handgeschriebener Adresse, die an Hausfrauen gerichtet waren und die Schreibwaren der Firma empfahlen, waren von gutem Erfolg begleitet, weil die Damen einen solchen Brief als Beweis ihnen persönlich zugedachter Höflichkeit ansahen. Handgeschriebene und von Hand adressierte Briefe an Geschäftsleute hatten jedoch das entgegengesetzte Ergebnis; als der Schreibwarenhändler seinen Stadtreisenden zu den Firmen, an die die Briefe gesandt waren, schickte, um zu erfragen, wie die Briefe aufgenommen wurden, erhielten sie in der Regel die Antwort, daß die Empfänger bei Oeffnung des Briefes enttäuscht waren; sie hatten einen persönlichen Brief eines Freundes erwartet und fanden eine Geschäftsempfehlung. Sie hatten dabei die Empfindung, daß der Briefschreiber sie übertölpeln wollte und ihre Zeit stahl, mit einem Wort, der Brief segelte unter falscher Flagge und wanderte in den Papierkorb.

Ebensoschlecht fuhr der Schreibwarenhändler, der die Aufforderung, sein Geschäft zu besuchen und seine Waren zu besichtigen, in die Form einer gerichtlichen Ladung kleidete. Der gerichtliche Ladungs-Vordruck war genau nachgebildet, und an die Stelle, die den Gegenstand der Ladung enthalten sollte, wurde geschrieben: „Sie werden aufgefordert, unsere Neuheiten an Papierwaren und Bürobedarf zu besichtigen." Die unangenehme Empfindung, die der Empfänger dieser Werbebriefe bei Oeffnung des Briefes hatte, vereitelte den Erfolg der Werbung.

Patentliste vom 1. November 1923

Erteilungen: Kl. 11e, 11. 387 204. Dr. Karl Rohwaldt, Berlin-Südende, Wilhelmstr. 4. Faltklammer aus einem dünnen, biegsamen Metallblättchen für gelochte Schriftstücke. 21. 3. 22. R. 55 402. — Kl. 11e, 18. 387 205. Induswerke AG, Hamburg. Schnellhefter. 15. 2. 21. J. 21 245. — Kl. 11e, 27. 387 283. Franz Basista, Berlin, Gr. Frankfurter Straße 73. Blatt zum Befestigen von Briefmarken u. dgl. mittels Zungen. 16. 6. 22. B. 105 312.

Kl. 70a, 2. 387 263. James Salz, New York, V. St. A.; Vertr.: Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Spitze für Füllbleistifte. 9. 11. 21. S. 58 023. — Kl. 70a, 5. 387 264. Edmund Moster & Co., AG, Berlin u. Zagreb. Schreibstift mit unter Federwirkung stehendem, verschiebbarem Minenträger. 11. 8. 21. M. 74 765. — Kl. 70a, 6. 387 112. Josef Kampermann, Düsseldorf, Erftstr. 7. Bleistift- und Federhalter. 28. 1. 23. K. 84 695. — Kl. 70a, 7. 387 265. Bruno Fechner, Berlin, Ottostr. 10. Schreibgerät. 21. 1. 23. F. 53 294. — Kl. 70b, 5. 387 113. Karl Schönemann, Egestorf a. Deister. Schreibgerät. 10. 1. 23. Sch. 66 840. — Kl. 70e, 10. 387 040. Michelangelo Sacchi, Turin, Italien; Vertr.: M. Wagner, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Zeichenvorrichtung mit zwei hintereinander angeordneten Parallelogrammführungen für das eigentliche Zeichengerät. 9. 8. 21. S. 57 224. Italien 21. 8. 20 u. 21. 4. 21. Kl. 70e, 13. 387 041. Johann Jakob Böhm, Zürich, Schweiz; Vertr.: R. H. Korn, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schärfvorrichtung für Bleistifte u. dgl. 28. 2. 22. B. 103 768.

Löschungen: Kl. 11b, 1, 354 399. — Kl. 11c, 5, 354 154. — Kl. 11e, 2, 354 209. — Kl. 15g, 35, 367 698. — Kl. 15g, 40, 322 100. — Kl. 15g, 45, 280 095, 375 725. — Kl. 15h, 3, 352 298. — Kl. 15i, 2, 222 242. — Kl. 70a, 2, 355 514. — Kl. 70c, 6, 370 272. — Kl. 70d, 2, 360 107. — Kl. 70d, 6, 355 093, 365 575.

Richtpreislisten des Verbandes schweizerischer Papeterien. Der Zentralvorstand dieses Fachverbandes in Bern hat für seine Mitglieder zwei Richtpreislisten herstellen lassen, bestehend aus je einer Reihe von Zahlentabellen auf festem Karton, die durch festen Leinenband zusammengehalten werden. Die eine Liste ist als Normalliste bezeichnet. Nach dieser werden eine Anzahl Waren berechnet, die auf einem dafür frei gelassenen Blatt zu verzeichnen sind. Die Zahlentabellen sind so zusammengestellt, daß man auf Grund des Ankaufspreises sofort den Verkaufspreis findet. Die Aufschläge betragen 15 bis 94 vH bei Einkaufspreisen von 1 bis 99 Centimes, 93 bis 61 vH bei Einkaufspreisen von 1 bis 12 Fr., 61 bis 51½ vH bei Einkaufspreisen von 13 bis 36 Fr., 51½ bis 37½ vH bei Einkaufspreisen von 37 bis 100 Fr., 36½ bis 35 vH bei Einkaufspreisen von 100 bis 205 Fr. Bei höheren Einkaufspreisen stufen sich die Prozentsätze des Aufschlages von 32 vH auf 240 Fr. bis auf 10 vH bei 2000 Fr. ab. Die zweite Liste ist als „Minimal" bezeichnet. Hier sind die Aufschläge eine Kleinigkeit geringer. Die beiden außerordentlich zweckmäßigen und dauerhaft ausgestatteten Preislisten erleichtern es dem Schreibwarenhändler, jede Ware mit angemessenem Aufschlag zu bezeichnen, und bei allgemeiner Benützung im Fache werden diese Listen zur Milderung der Gegensätze im Wettbewerb beitragen.

Hosted by Google

Flachbeutel-Maschine

Fischer & Krecke, Modell Z. B. fabrikneu, Zweifarbendruck von der Rolle arbeitend, Leistung pro Minute 100 bis 200 Tüten in der Größe von 6×8 bis 12×18. Außerdem 5000 kg dazu passendes **Rollenpapier**, weit unter Tagespreis abzugeben. (15272

W. Schönemann, Fellbach bei Stuttgart

(A 5888

SCHINEN f. d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht

Hermann Dietrich & Co. GmbH., Leipzig, Braustr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

Rollenschneider,
m Arbeitsbreite, mit 10 Paar messern u. elektrisch. Feuchtehtung zu verkaufen. (A 5968
rubelt & Jenner GmbH., erfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

garrenbeutel-maschinen

noch im Betrieb zu besichtigen *abzugeben*
er & Moll, Düsseldorf
Graf-Adolf-Straße 112.

illig zu verkaufen:
Flachbeutelmaschine, vom Blatt end, Fabrikat Eckner Berlin, für 5½×9 cm bis 12×18 cm erstellbar. Jahrgang 1918.
er *1 Zigarrenbeutelmasehine,* Blatt arbeitend, Fabrikat Pahs Berlin, verstellbar für Größe 7, 8,7×17, 10,5×17, 11,5×17 cm.
to für Format 8,7×17 cm.
to für Format 11,5×17 cm.
tliche Maschinen fachmännisch epariert. (14984
, Apparate- und Maschinen-, GmbH., Feuerbach-Stuttgart.

druckschnellpressen

Formate (67,5×104, 66,5×103,5, 143, 52×72, 49,5×69,5 und 0×61 cm), sofort lieferbar.
ld & Dirks, Leipzig-Lindenau
legr.-Adr.: Maschinendirks.

VERKAUF!
rtüten- und **1 Bodenbeutel-**ine, ½ bis 10 Pfd., W. & H., **chbeutelmaschine,** Pott 1913, is 13×19 cm, total verstellgebraucht, sehr gut erhalten, leistungsfähig
. Oehler, Feuerbach-Stuttg.

pierschneidemaschine

), 60 cm Schnittbreite, für oldmark ab Eberstadt zu ver- (15271
t Leining, Eberstadt b. D.

ettrollenschneidemaschine,
m Arbeitsbreite, mit 7 Paar messern, neuestes Modell, zu kaufen. (A 5969
rubelt & Jenner GmbH., erfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Kalenderblöcke

ngbarste Nos. unter Preis
. Lüder, Berlin S 61, Urbanstr. 179

Größere Posten

in *Briefumschlägen, Durchschlagpapier, Schreibfedern, Blei- u. Kopierstiften, sat. Druck-Papier, Schreib-Papier, Schnellheftern, Briefordnern* ab Lager Berlin preisw. abzugeb.
Gefl. Anfragen unter *V 15136* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 100000 kg
satiniert u. maschinengl. Druck- bezw. Tapetenpapier
45/60 g/qm in Rollen von 20/46 cm aufwärts zum Preise von Goldmark 20,00 je 100 Kilo ab Lager abzugeben. Zwischenverkauf vorbehalten.
Angebote unter *O 15197* an die Papier-Zeitung.

Vom Lager günstig abzugeben:
Ca. 5000 Kilo
eins'gl. braun Kraftpack,
ca. 70×100, ca. 80 g schwer, 34 G.-M. je 100 Kilo. (15171
Ca. 50 000 Bogen
sat. gelb Paketadressen-Karton,
44×64 cm, je 1000 Bogen 50 Kilo schwer, 14,50 G.-M. je 1000 Bogen.
Sorber & Co., Plauen i. V.

Butterbrotpapier

Format 25×33 cm, aus 40 g Pergament-Ersatz flach aufgezogen mit Umschlag zum Aufhängen
50 Blatt = 14 Pf.
100 Blatt = 27 Pf.
liefert (15071
Emil Enskat, Insterburg
Papierwarenfabrik
——— Verlangen Sie Muster! ———

Ca. 8000 kg
m'gl. weiß Saugpost
gerippt und ungerippt, in Formaten 23/29, 43/68 und 59/92 cm, ca. 60 bis 66 g/qm, sofort ab Lager, frei Versandstation, zu 22 Goldmark die 100 kg zu verkaufen. Anfrag. unt. *J 15153* an die Papier-Zeitung erb.

20 Tons eins. gl.
braun Schrenz
35 gr., für Export günstig abzugeben Off. unter *Z 15257* an die Pap.-Ztg.

Schrenzbeutel und Tüten

laufend große Quanten, in groß. u. kleinen Posten lieferbar, außergewöhnlich billig.
Leistungsfähige
Vertreter
gegen hohe Prov., Sachsen, Thür. usw. gesucht.
Angebote unter **L. G. 9189** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (15216

Vorrätig bezw. rasch lieferbar:

Präzisions-Papierrollen-Schneidmaschinen *von 400 bis 1200 mm Arbeitsbreite für Schnittbreiten von 2 mm aufwärts*

Präzisions-Umrollmaschinen *von 1400 bis 2400 mm Arbeitsbreite*

Universal-Zettteldruckmaschinen *Modell S und RP III*

Schneid- und Perforiermaschinen *zur Herstellung perforierter Streifen für Schnelltelegraphie verschiedener Systeme*

Klosettpapierrollen-Schneid-Maschinen *zur Verarbeitung von 2 Originalrollen gleichzeitig, auch für Krepp-Papier geeignet*

Kinema-Filmrollen-Schneid-Maschinen

Papphülsen-Klebmaschinen

Schnellschneidmaschinen für Formate *(Bauart „Heim")*

Fliehkraft-Pressen, *Balanciers (Bauart „Heim")*

Kalander *(Bauart „Heim")* (A 5603 I

Alles moderne Modelle mit höchster Leistung

Maschinenfabrik GOEBEL vs DARMSTADT
(Gundenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel)

An schnell entschlossenen Kassakäufer geben ab:
Ca. 300 kg
weiß Cellulose
40 g, Sec.-Rollen, 20, 25 und 40 cm, 0,38 Goldmark je kg,
ca. 1000 kg
sat. braun Leder
90/126 cm, 125 g, 0,24½ G.-M. je kg, ab thür. Station, ferner
10 000 kg
sat. braun Leder
90/126 cm, ca. 120 g und *10 000 kg dto.*, 80/100 cm, ca. 125 g, 0,23½ Goldmark je kg, ausfuhrfrei, ab oberschles. Fabrikstation. Zahlung mittelst Goldmarkscheck. (15281
Engelhardt & Blumenstein, Saalfeld, Saale.
Telegr.: Papyrus. Tel.: 469.

Ia. Durchschlagpapiere
Quart je 1000 Blatt Gold-Mk. 1,40
Folio „ 1000 „ „ „ 1,50
Max Liesendahl, Elberfeld.

Freibleibend lieferbar:

8 000 kg rötl. Bastpack, 75/80 g, 75/100 cm, ab Lager Breslau, Mk. 0,22 das kg, (15292
200 000 Kuverts, Großquart, grün u. blau, zweis. gl., ab Lag. Leipzig, Mk. 2,10 d. 1000 Stück.
Gottfried Rueben, Düren-Rhld.

1924er Tages- u. Wochen-Kalenderblöcke in allen Größen noch vorrätig. (15229
Oskar Bankwitz, Stollberg (Erzgebirge).

Cellulosepackstoff
200 und 300 g/qm, 100 und 145 cm breit
graue Pappen
1, 2, 3 mm, Format 75/100 cm
braune Lederpappen
130er u. 150er, Format 80/100 cm
Papiersäcke
3- und 4fach
vom Lager preiswert abzugeben.
Gebrüder Bickelhaupt
Eberstadt b. D. (15268

200 Kopierbücher,
à 500 Bl., m. Regist., g. Qual., v. ein. groß. Anfertig. übersch., weit unter Tagespr. abzugeb. Musterbuch geg. 2 G.-M. Ferner eine Partie *Durchschreibebücher, Rechnungen, Reiseberichte, Kommissionsbücher.* Ang. unt. *F 15224* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Ab schlesischem Lager unter Tagespreis sofort gegen wertbeständige Kasse verkäuflich:

Maschinenglatt weiß Holzkarton

ca. 1500 kg 70×100 cm, ca. 190 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 210 Bogen per 50 kg
ca. 600 kg 70×100 cm, ca. 220 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 230 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 250 Bogen per 50 kg
ca. 500 kg 56×100 cm, ca. 240 Bogen per 50 kg

weiß Holzkarton mit Einlage

ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 90 Bogen per 50 kg

weißer Spezialkarton ziehfähig

ca. 10 000 kg 107×107 cm, ca. 100 Bogen per 50 kg
ca. 10 000 kg 75×110 cm, ca. 100 Bogen per 50 kg

einseitig glatt weiß gedeckter Duplexkarton

ca. 500 kg 75×100 cm, 225 g p. qm
ca. 2000 kg 70×100 cm, 240 g p. qm
ca. 500 kg 75×100 cm, 250 g p. qm.
ca. 500 kg 75×100 cm, 300 g p. qm
ca. 1000 kg 73×105 cm, 325 g p. qm

weiß Chromokarton druckfest

ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 225 g p. qm
ca. 1500 kg 75×100 cm, ca. 225 g p. qm

grün gedeckter Duplexkarton

ca. 200 kg 60×115 cm, ca. 250 g p. qm
ca. 1400 kg 80×110 cm, ca. 240 g p. qm

blau gedeckter Duplexkarton

ca. 1500 kg 70×128 cm, ca. 225 g. p. qm
ca. 1300 kg 75×125 cm, ca. 240 g p. qm
ca. 900 kg 65×105 cm, ca. 240 g p. qm

Kaufangebote unter *F 15150* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vereinfachte Zollabfertigung von Ausfuhrsendungen. Das Reichsfinanzministerium hat die Zollstellen verständigt, bei der Inhaltsbeschau der zur Ausfuhr bestimmten Sendungen, insbesondere solcher mit ausfuhrfreien Waren, nicht über das notwendige Maß hinauszugehen. Die Zollstellen werden sich hiernach bei der Beschau in vielen Fällen auf Stichproben beschränken. Regelmäßig werden auch Sendungen, die im Binnenlande vorher abgefertigt sind, an der Grenze nicht nochmals beschaut werden.

Postpaketverkehr mit dem besetzten Gebiet. Vom 10. Dezember ab ist der Postpaketverkehr im besetzten Gebiet wieder eingeführt, der vom unbesetzten Gbiet nach dort und umgekehrt wird in acht Tagen eingeführt. Wie wir hören, sollen auch die Zollschwierigkeiten wegfallen, so daß wir endlich wieder zu dem gewohnten Verkehr gelangen.

Schreibwarenhändler im besetzten Gebiet

Frühere Fälligkeit der dritten Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe. Durch eine Steuernotverordnung des Reichspräsidenten, die in der Ausgabe des „Reichsanzeigers" vom 10. Dezember veröffentlicht ist, wird bestimmt, daß der am 5. Januar 1924 fällige dritte Teilbetrag der Rhein-Ruhr-Abgabe bereits am 18. Dezember 1923 zu entrichten ist. Auch sind durch die gleiche Verordnung die Zahlungssätze wesentlich erhöht worden, und zwar beträgt die Zahlung bei den Einkommensteuerpflichtigen, die erhöhte Vorauszahlungen nach den Gesetzen vom 9. Juli d. Js. zu entrichten hatten, sowie denjenigen, bei denen sich das Einkommen des Kalenderjahres 1922 hauptsächlich aus Erträgen auf deutscher Währung lautender festverzinslicher Werte zusammensetzt und deren gesamtes steuerbares Einkommen im Kalenderjahre 1922 den Betrag von 1 Million M. überstiegen hat, 0,50 Goldmark für jede vollen 1000 M. der Jahressteuerschuld. Soweit der Feststellung des Einkommens ein Wirtschaftsabschluß vor dem 1. Juli 1922 zugrunde liegt, ist die zu leistende Zahlung zu vervierfachen.

Nachzahlung auf die Umsatzsteuer im Dezember. Die Entwertung der Mark in den Monaten Oktober und November hat zur Folge gehabt, daß die eingegangenen Umsatzsteuerbeträge nur einen geringfügigen Goldmarkwert hatten. Die Steuernotverordnung vom 7. Dezember 1923 hat daher die Umsatzsteuer auf Goldmark umgestellt. Soweit bis zum 10. Dezember eine Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Umsätze des Monats November fällig gewesen ist, ist sie noch auf der Grundlage der Papiermark berechnet worden. Eine Nachzahlung ist daher erforderlich. Im Interesse der Steuerpflichtigen und der Behörden soll möglichst vermieden werden, daß die Steuerpflichtigen eine ergänzende Voranmeldung abzugeben haben. Daher wird als Zahlung der Umsatzsteuer in Gold erachtet, wenn die Steuerpflichtigen bis zum 18. Dezember 1923 ihre für die Umsätze des November geleistete Vorauszahlung wiederholen. Bei dieser Wiederholung muß derselbe Goldmarkbetrag entrichtet werden, der dem Goldwerte der geleisteten Vorauszahlung entspricht. Irgendeiner besonderen Erklärung bedarf es hierbei nicht. (S. Reichsanzeiger v. 10. Dez.)

Gehaltsgrenzen im Handelsgesetzbuch und in der Gewerbeordnung. Durch Verordnung der Reichsregierung ist folgendes festgelegt worden. Die Gehaltsgrenze nach § 68 HGB. bzw. § 133a, b GO. für Handlungsgehilfen bzw. Werkmeister, Betriebsbeamte oder ähnliche Angestellte, die nicht den Schutz des § 67 HGB. bzw. 133aa der GO. (gleiche Kündigungsfristen für beide Teile) genießen, ist auf den Grundbetrag von 5000 Mark Jahresarbeitsverdienst festgesetzt worden, der mit der jeweiligen Teuerungszahl vervielfacht werden muß. Die Gehaltsgrenze nach § 74a HGB. (Nichtigkeit des Wettbewerbsverbots für Handlungsgehilfen, deren Einkommen unter dieser Grenze liegt) ist auf den Grundbetrag von 1500 Mark, die Gehaltsgrenze nach § 75b HGB. (Zulässigkeit des Wettbewerbsverbots ohne Entschädigung) auf den Grundbetrag von 8000 Mark Jahresarbeitsverdienst festgesetzt worden. Als jeweilige Teuerungszahl gilt die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten, die von dem Statistischen Reichsamt für die dem maßgebenden Zeitpunkt vorangegangene Kalenderwoche veröffentlicht ist. Die Teuerungszahl ist auf volle Zehntausende nach unten abzurunden. Die Verordnung findet auch Anwendung auf die vor ihrem Inkrafttreten vereinbarten Kündigungsbedingungen und Wettbewerbsverbote, die hiernach, um ihre Wirksamkeit zu behalten, den Vorschriften der Verordnung entsprechend aufgewertet werden müssen.

Metallmarktbericht. (Bericht der Deutscher Metallhandel A.G. Berlin-Oberschöneweide.) *Zinn* konnte in der Berichtswoche den höchsten Stand mit 240 Pfund Sterling nicht behaupten, sondern schließt mit einem Kurse von 229 bis 230 Pfund Sterling. Demgegenüber haben sich die Kurse der übrigen Metalle im wesentlichen gehalten, es scheint, als ob mit weiteren Steigerungen jedenfalls im Augenblick nicht zu rechnen ist. Der Markt schließt am 12. Dezember mit folgenden Preisen: Zinn 229 bis 230, Blei 29 bis 31, Antimon 43 bis 45 Pfund Sterling.

Berechnung der Katalogzusendung. Die amerikanische Handelskammer zu Berlin, Friedrichstr. 59/60, lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Angelegenheit, die für Exportkreise besondere Bedeutung hat. In folge der hohen Druckkosten gut ausgestatteter Kataloge, Uebersetzungen usw. fügen manche deutsche Exporteure und Fabrikanten beim Versand solcher Drucksachen Rechnung bei über deren Unkostenbetrag. Darüber seien aber amerikanische Importeure überrascht, zumal in einigen Fällen bis zwei Dollar gefordert worden seien. Allerdings ist meist bemerkt, daß der berechnete Betrag, falls ein Auftrag erteilt werde, in Abzug komme. Es ist ferner Tatsache, daß auch solche Auslandsinteressenten Kataloge wünschen, die nicht an Käufe denken und sie für andere Zwecke suchen. In solchen Fällen sei die Berechnung gerechtfertigt, aber die meisten deutschen Firmen würden an solche Firmen Kataloge überhaupt nicht senden, wenn sie diesen Charakter der Anfrage erkennen würden. Viele deutsche Firmen geben klugerweise in ihren Anzeigen an, daß ihre Kataloge soundsoviel kosten. Wer auf Grund einer solchen Anzeige Kataloge anfordert, ist von vornherein unterrichtet; wer aber unaufgeforderte Kataloge mit Rechnung bekommt, hält die Berechnung für unberechtigt und verweigert Zahlung dafür. Die genannte Handelskammer würde gern die Ansichten deutscher Ausfuhrhäuser hierüber hören.

Deutsches Papiergeld als Papier-Rohstoff. Eine französische Papierfabrik kaufte, wie die französische Fachpresse meldet, durch Vermittlung einer Firma in Luxemburg 40 To. deutsche Markscheine zum Einstampfen für zusammen 325 Francs.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Cröllwitzer Papierfabrik, Halle-Cröllwitz. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, von der Verteilung einer Dividende (i. V. [illegible]) Abstand zu nehmen.

Thodesche Papierfabrik A.-G. in *Hainsberg.* Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr 1922/23 einen Fabrikationsüberschuß von 1 973 670 432 M., ferner Pacht- und Mieterträgnisse von 77 714 M. Anderseits erforderten Handlungs- und Betriebsunkosten 1 683 294 180 M., Hypotheken- und Obligationszinsen 120 000 M. und Abschreibungen 34 009 254 M., so daß einschließlich 58 610 M. Vortrag aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 256 383 322 M. verbleibt. Die Verteilung des Reingewinns (i. V. 25 vH Dividende) bleibt der Generalversammlung überlassen.

Stettiner Papier- und Pappenfabrik Aktiengesellschaft in *Stettin.* Gerhard Kaul und Fritz Richter sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An Paul Mohn in Stettin ist Prokura derart erteilt, daß er die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten berechtigt ist.

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken AG. in *Cunnersdorf.* Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 1922/23 einen Fabrikationsgewinn von 1 585 063 455 M. (i. V. 6 682 533 M.). Der Zins- und Kursgewinn beträgt im Berichtsjahre 22 340 232 M. (1 855 598). Nach Abzug der Obligationszinsen verbleibt ein Ueberschuß von 1 608 168 241 M. (9 295 294). Die Verwaltung beantragt, hieraus 495 Millionen M. (3 Millionen M.) dem Werkerhaltungskonto zuzuweisen und 1 113 168 241 M. auf neue Rechnung vorzutragen. (Im Vorjahr wurde eine Dividende von 40 vH ausgeschüttet.) Im Geschäftsbericht schreibt die Verwaltung: Unsere Betriebe sind trotz der erheblichen Absatzstockung, die im Inlande durch die Ruhrbesetzung eingetreten ist, noch für längere Zeit mit Aufträgen, und zwar hauptsächlich für das Ausland, versorgt. Die weitere Entwicklung läßt sich jedoch unter den gegenwärtigen Verhältnissen in keiner Weise voraussehen.

Hosted by Google

Legt Fachbücher auf den Weihnachtstisch!

Es sind erwünschte nützliche Geschenke, die Techniker wie Fachkaufleute erfreuen.

Baatz, Rich., Ausführliches Stationsverzeichnis des Deutschen Reiches . . . *brosch. 2,— Gm.*
Bauer, Franz, Die Buchdruck-Rotationsmaschinen . . . . *(Vergriffen)*
Die Buchdruck-Zylinderschnellpressen . . *geb. 4,— Gm.*
Tiegeldruckpressen . . . . *(Vergriffen)*
Deutsche Industrie, Normen-Papierformate *brosch. 0,05 Gm.*
Drews, Fr., Kalkulations-Tabellen für den Pappenverbrauch . . . . . *brosch. 2,— Gm.*
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage* . . . . . *geb. 15,— Gm.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren . . . . . *geb. 8,50 Gm.*
Grünewald - Sensenhauser, Buch über Papierhandel . . . . . *geb. 8,50 Gm.*
Haug, Dr. Adolf M., Über die Natur der Cellulose aus Getreidestroh . . . . . *geb. 5,— Gm.*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation *(3. Teilband)* . . . . . *geb. 15,— Gm.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung *brosch. 1,— Gm.*
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Aufl.* *geb. 4,50 Gm.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter . . . . . *brosch. 0,60 Gm.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder . . . . . *brosch. 0,60 Gm.*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— Gm.*
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken . . . . . *geb. 5,— Gm.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *VI. Ausgabe (VII. Ausgabe in Vorbereitung)* *geb. 25,— Gm.*
Papier - Zeitung, zweimal wöchentlich *bei der Post bestellt Inland 2 Gm., Ausland 3 Gm. monatlich*
Remmler, Dr. H., Herstellung der Sulfitlauge . . . . . *(Vergriffen)*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei *brosch. 4,— Gm.*
Schwalbe, Dr. Carl G., Die chem. Untersuchung pflanzl. Rohstoffe und der daraus abgeschiedenen Zellstoffe . . . *geb. 4,— Gm.*
Sieber, Rudolf, Harz der Nadelhölzer . . *geb. 5,— Gm.*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Bd. I* *(Vergriffen)*
„ „ Tüten- und Beutelfabrikation, *Bd. II* *geb. 12,— Gm.*
Wandrowsky, H., Wasserdichtmachen von Papier . . . . . *brosch. 1,— Gm.*
„ „ Die Lichtpausverfahren *geb. 7,— Gm.*
Weichelt, August, Buntpapierfabrikation *(Vergriffen)*
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton *brosch. 1,50 Gm.*
Zoebisch, Albert, Taschenbuchsammlung „AZ Papierhandel usw.":
1. **Paper Trade Customs, Codes et Usages en Papeterie, Papier-Handelsgebräuche** . . . . . *geb. 2,— Gm.*
2. **Terms for Paper and Board** . . . *geb. 6,— Gm.*
3. **Termes pour Papiers et Cartons** *geb. 6,— Gm.*
4. **Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe** . . . . . *geb. 6,— Gm.*
* 5. **Vereinigung der Bände 2, 3 und 4** *(Vergriffen)*
6. **Sizes of Paper, Les Formates en Papeterie, Papier-Formate** . . . . *geb. 3,— Gm.*
7. **Gewichts - Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel** . . . . . *geb. 3,— Gm.*
8. **AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code** . . . . . *geb. 30,— Gm.*
9. **Price Tables — Tables des Prix — Preis-Tafeln** . . . . . *geb. 2,— Gm.*

* Bestellungen auf z. Zt. vergriffene Bücher werden vorgemerkt; Neuauflagen sind in Vorbereitung.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN, GMBH.
BERLIN SW 11

Manilakarton
50×65 cm 70, 80 und 100 kg, 65×100 cm 160 kg, 58×81 cm 115 kg
H'frei u. h'haltig **Registerkarten-Karton** in sämtlichen Farben, 55×81 cm 90 und 125 kg
M'fein Konzept, 43×68 cm, 18, 20 u. 22 kg *matt sat. h'haltig* **weiß Schreib,** 43×68 cm, 20 kg, **Aktendeckel,** *7a u. 7b, Normal 4a u. 4b,* gefalzt und plano. (15280
Max Jaab, Hannover-Wülfel,
Papiergroßhandlung,
Fernsprecher: N. 3030.

Klosettpapier
Krepp und glatt, in Rollen
liefern preiswert
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik,
Elberfeld, Luisenstr. 64, a u. b.

10000 kg Goudronné
150 cm, 120 g/qm, 25 G-M. je 100 kg
10000 kg weiß Faltschachtelkarton
75×100 cm, 220 g/qm, 31 G-M. je 100 kg
ganz oder geteilt abzugeben. Bei Ladungsbezug franko Station des Empfängers.
R. HÖNIGSBERGER & Co.
Papiergroßhandlung
FRANKFURT A/M., Bergerstr. 96
Telephon: Hansa 5625 (14934

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (15248
Mechanische Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstraße 2,
Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

20000 Bogen
(80000 Quartblatt)
Pa. Schreibmaschinenpost
mit Wasserzeichen. 18 g,
billig zu verkaufen
A. Steiner, Wandsbek
Rennbahnstr. 25/27.
(15289

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Packpapier
liefert (A 4394
Papierfabrik Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Größere Mengen
Kohlepapier
in einwandfreien Qualitäten, zu 1000 Blatt oder kleiner verpackt, in Folio- oder Quartformat **preiswert** abzugeben. Bei wertbeständiger Zahlung 1 Monat Ziel.
Anfragen unter *Y 15297* an die Papier-Zeitung.

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
Schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Amerikanische Journale
mit Umsatzsteuerspalte und 9 Konten bietet als Sonderangebot an die Buchdruckerei der Papier-Zeitung
C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde, Schicklerstraße
Händler erhalten den üblichen Rabatt

Oelpapiere u. Oelstoffe
HERM. HAUG
Papiergroßhdl., **Esslingen a. N.**

Kalenderblöcke 1924
weit unter Fabrikpreis
Heinr. Buschmann :: Münster i. W.
Drubbelstraße 17/18. (A 5967

Masch'glatt Cell.-Pack
in Rollen 125 und 150, günstig zu verkaufen ab Station Nordwestdeutschlands. Angebote unt. *T 15245* an die Papier-Zeitung erbeten.

1000 portug. Monatsblocks
600 engl. Wochenblocks
100 engl. Tagesblocks
offeriert (15260
Fritz Corleus, Hamburg 26.

Für Wiederverkäufer: (A 5433
AKTIEN-VORDRUCKE
in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.
HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Hosted by Google

Sulfit-Cellulose-Fabrik Tillgner & Co. Aktiengesellschaft. Das Grundkapital ist um 18 000 000 M. auf 24 000 000 M. erhöht.

Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz. in Einsiedel. Gesamtprokura ist erteilt dem Betriebsleiter Ernst Helmuth Reichel in Einsiedel. Er darf die Gesellschaft nur gemeischaftlich mit einem anderen Prokuristen vertreten.

Die *Papierholz AG.* in *Berlin* läßt mitteilen, sie habe die Papierfabrik Rohr gekauft und wolle nach Modernisierung als neuen Geschäftszweig die Fabrikation von Preßspan und Pappen aufnehmen. Bis dahin seien Herstellungsmöglichkeiten in einem anderen Werke gesichert.

Brahm & Co., Hamburg 1, Schopenstehl 15. Den Herren Gustav Graske und B. von Garczynski wurde Gesamt-Prokura erteilt.

Walter Cramer, Kom.-Ges., Feinpapier-Großhandlung, *Barmen-U.* Kontor- und Lagerräume wurden von Elberfeld nach Barmen-U., Gartenstraße 5—7, verlegt. Herr Carl Bongartz ist in das Geschäft eingetreten.

Heinrich Gnade Papierhandelsgesellschaft mbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Artikeln des Papierfaches. Stammkapital: 150 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Heinrich Gnade in Berlin.

Pappen- und Papiervertrieb GmbH., Frankfurt a. M. Gegenstand des Unternehmens sind die kaufmännischen Geschäfte des Handels mit Pappen und Papier. Stammkapital: 10 Milliarden M. Geschäftsführer: Kaufmann Karl Isaak zu Frankfurt a. M., Kaufmann Joseph Awerbuch zu Darmstadt.

Paul Scholz, Papier-Großhandlung in *Klotzsche,* Königsbrücker Straße 45. Der Kaufmann Paul Scholz in Klotzsche ist Inhaber. (Großhandel mit Papier und Pappen.)

„Page" Papiergewebe GmbH, in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Textilerzeugnissen, insbesondere von Papiergeweben. Stammkapital: 5 000 000 M. Geschäftsführerin: Fräulein Boriska Rujder in Berlin.

Heiki Verlag Gesellschaft mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Musik- und Bühnenwerken, Büchern und Zeitschriften. Stammkapital: 10 000 000 0000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Ernst Günther Techow, Berlin.

Mitteldeutsche Kunstanstalt Aktiengesellschaft in *Heidenau.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Postkarten, Gratulationskarten, Plakaten, Etiketten, Packungen, Reklameartikeln und allen sonstigen Drucksachen, die eine Kunstanstalt, Steindruckerei und Buchdruckerei herstellt. Grundkapital: sechzehn Millionen Mark.

Hallersche Buchdruckerei Gebr. Volkhardt, offene Handelsgesellschaft, in *Aschersleben.* Die Gesellschaft ist aufgelöst, und der bisherige Gesellschafter, Buchdruckereibesitzer Hermann Volkhardt in Aschersleben, ist jetzt alleiniger Inhaber.

Curt Wolff Verlags A.-G., München. Die Generalversammlung beschloß Kapitalserhöhung um 35 auf 100 Mill. M. Die Aktien werden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts durch den Vorstand vergeben. *n*

Badag Buch- und Akzidenzdruckerei Aktiengesellschaft in *Frankfurt a. M.* Erwerb und Betrieb einer Druckerei, Verlagsanstalt und Buchhandlung. Grundkapital: 250 000 000 M.

Elysium-Bücherei GmbH. in *Berlin.* (Vertrieb schöngeistiger Bücher und Kunstwerke.) Geschäftsführerin: Frau Else Sievert in Lichterfelde.

Gustav Reiter GmbH. in Ilmenau. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb der Zeitungs- und Verlagsdruckerei, die bisher von Herrn Reiter persönlich betrieben wurde, der Erwerb und Verkauf von Papieren und Drucksachen. Stammkapital: 500 000 000 M. Geschäftsführer ist Gustav Reiter.

Verlag das Zelt, Leipzig, Arthur Wiegandt in *Leipzig,* Kurprinzstraße 10. Der Verlagsbuchhändler Ernst Arthur Wiegandt ist Inhaber. (Verlagsbuchhandel schöngeistiger Richtung.)

Die seitherige Firma *„Walter'sche Buchdruckerei von W. Stäudle"* in *Oehringen* (Württbg.) ist am 1. Oktober 1923 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt. Herr Max Rück aus Stuttgart ist als Gesellschafter eingetreten. Unter der neuen Firma *„Stäudle & Rück"* wird sie weitergeführt.

Zum Gedenktag des 100. Geburtstags von *Karl Krause* (Leipzig) bringt „Dansk Bogbindertidende" (Kopenhagen) einen Artikel über ihn und die Geschichte seiner Firma mit Bildnis. *bg*

Ueber seine Studienreise in Deutschland berichtete in „Dansk Bogtryk" Buchbindermeister Oswald Jensen (Kopenhagen). Er war in Leipzig, von wo u. a. die sozialen und hygienischen Einrichtungen bei *Karl Krause* gerühmt und abgebildet werden, und in München. *bg*

Der Centrale russische Papiertrust machte, lt. Rostameldung, Abschlüsse mit einer Gruppe von Papierfirmen in *Estland* und erhielt hier einen neuen Kredit von 90 000 £ bewilligt. *bg*

Konkurs in Norwegen. *A.-S. William Farre,* Musikalien und Musikinstrumentengeschäft, in Kristiania. Die Schulden betragen 2,43 Mill. Kr., dazu noch Wechsel- und Bürgschaftsverpflichtungen von 0,6 Mill. Kr. *bg*

Brand. Das Zellstofflager der Sulfitstoff- und Papierfabrik *Enso A.-B.* in Enso, Finland, ist abgebrannt. Der Schaden wird auf 3 Mill. f. M. geschätzt. *bg*

Vorsicht! Wie uns mitgeteilt wird, bestellt die Firma *Julius Jespersen, Kopenhagen,* Waren, gibt dafür Akzepte, die sie bei Fälligkeit nicht einlöst und protestieren läßt. Auf Briefe antwortet sie nicht und in Anbetracht der hohen Gerichtskosten wird meist nicht der Prozeßweg beschritten. Geschädigte deutsche Firmen, die gemeinsam gegen Jespersen vorgehen wollen, können sich an uns wenden.

Jubelfest. Die *Stettiner Papier- und Pappenfabrik Aktiengesellschaft — vormals Schrödter & Rabbow —* konnte am 1. Dezember d. J. auf ein fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Mit Rücksicht auf die besonderen Zeitverhältnisse hat die Firma von einer besonderen Feier dieses Tages abgesehen.

† Herr *Carl Wittasek* ist Ende November in *Baden* bei Wien, wohin er sich seit einigen Jahren zurückgezogen hatte, gestorben. Er hatte 1887, nachdem er vorher die Stelle eines Prokuristen bei der Papierfabrik Eichmann & Co. bekleidet hatte, mit Josef W. Gerstendörfer in Wien die Papiergroßhandlung Wittasek & Gerstendörfer errichtet. 18[illegible] übernahm die Firma von der Leykam-Josefsthal das Wiener Papier-Geschäft Jos. Lustig & Co., das später in den alleinigen Besitz von Carl Wittasek überging. Bald darauf traten seine Söhne Emil und Hans als Teilhaber ein. 1911 übernahm er gemeinsam mit seinem Sohn Otto die Leesdorfer Papierwarenfabrik, bei der auch sein Schwiegersohn, Herr Richard Gruber, Teilhaber wurde. Einige Jahre darauf errichtete er die „Gramma-Schreibfedernfabrik", die er seinen Söhnen Max und Le[illegible] übergab. Der Verstorbene erfreute sich überall hoher Wertschätzung.

† *Herman Hirschlaff*, Gründer (1877) und Direktor der 1917 in eine AG. umgewandelten Helsingborgs Litografiska Anstalt in *Helsingborg,* Schweden, starb, 74 Jahre alt. Er stammte aus Preußen und war vorher Lithograph bei Fr. Reuterdahl in Malmö. *bg*

† Ing. *J. P. Sjöberg*, Betriebsleiter bei der Holzschleiferei Ad. Ungers Industrie A.-B. in Lottefors, Schweden, starb, 40 Jahre alt. *b*

† Ingenieur *H. A. Printz*, fast 25 Jahre lang bis 1905 an der Papierfabrik von Hammaren & Co. in Kyröfors, Finland, starb dort 74 Jahre alt. *bg*

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Vormittag der Mitbegründer und Seniorchef unserer Firma

Herr Kommerzienrat

Georg Engelmann

im vollendeten 75. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen hervorragenden Fachmann, der mit seinem reichen Wissen und mit allen Fasern seines Herzens in unermüdlicher Schaffensfreudigkeit bis zu seinem Tode unserer Firma ein weitblickender Förderer und Berater war. Sein Andenken wird unauslöschlich in uns fortleben.

Neustadt a. d. Haardt, den 8. Dezember 1923.

Hoffmann & Engelmann
Feinpapierfabrik.

Heute vormittag verschied unerwartet in Folge eines Schlaganfalles

Herr Geschäftsführer

Heinrich Sybel

Der Dahingeschiedene hat seit nahezu 25 Jahren die Geschäfte der Sektions-Verwaltung mit großer Umsicht und unermüdlicher Schaffenskraft geleitet.

Wir betrauern aufs tiefste den Verlust des von uns hochgeschätzten Mannes.

Sein Andenken wird bei uns fortleben.

Elberfeld, den 8. Dezember 1923.

Der Vorstand und die Angestellten der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

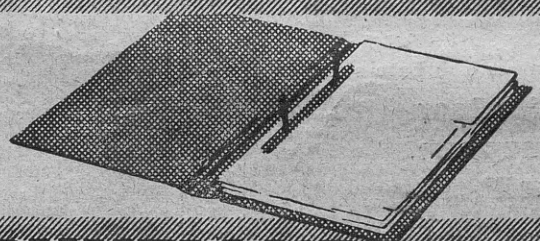
Nr. 110 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 19. Dezember 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

SOENNECKEN

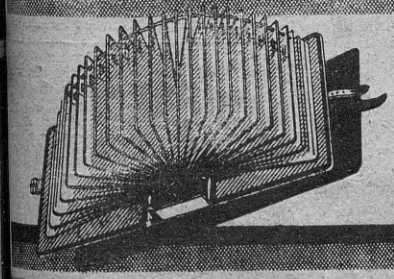


SCHNELLHEFTER
F. SOENNECKES VERL.

Durchschlag/ Kohle u. Lösch/ Papiere

BARTELT u. REICH
BERLIN · C 19
FERNSPRECHER: MORITZPLATZ 6680 STEINPLATZ 11682

Herm. Herdegen



Berlin SW 68
Alte Jakobstrasse 9
Untertürkheim
bei Stuttgart

Vorordner
Fächerform / flach

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Farben für alle graphischen Zwecke

Farben-Fabrik **Berger & Wirth** LEIPZIG

Berlin :: Barmen :: Hamburg :: Amsterdam :: Budapest

[A 438

Walzenmasse

H. W. Casack & Co.
Papierverarbeitungswerk
Fröndenberg / Ruhr (unbes.)

CaCo

Sonderfabrikate sind:

Briefordner
Füllmappen
Schnellhefter

Beutel [A 5964
für *Lohn, Samen, Drogen, Zigarren, Zigaretten, Haarnetze usw.*

Umschläge
für *Drucksachen, Postkarten usw.*

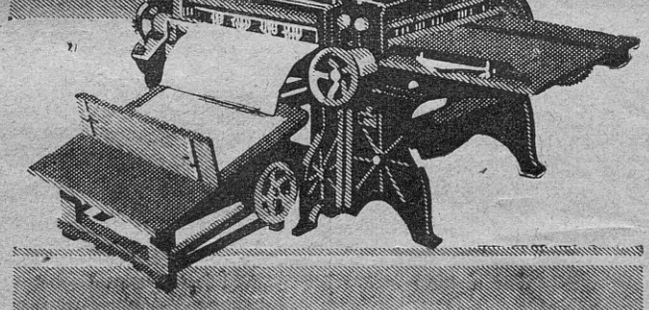
Kollianhänger
in Karton u. Metall *(wetterfest)*

Bei Bedarf fordern Sie Offerte ein

Hut- u. Wäschebeutel
mit und ohne Druck
für Wiederverkäufer
billigst. [A 5992

Papierwerk Listermühle A.-G.
vorm. A. F. EICKE
Hannover, Listermühlenweg 6.

Doppelt arbeitende
Ritz- u. Schneide-Maschine
für
Massenherstellung
von
Zuschnitten
Leichte Bedienung



Stokes & Smith Co
G M B H
BARMEN-WICHL.

PAPIER
PAPPEN
EXPORT

HERZOG & CO
DRESDEN
A. I. Holbeinplatz 4
gegr. 1906
Telegr.-Adr.: Papierherzog Dresden
Fernsprecher 23954.

OTTO MENZEL & CO
COBURG

Polydor-Kohlepapier
für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier
für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben ein- und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung.

Hauffe

Pauspapier
geölt u. luftgetrockn., feinste hochtransparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Licht-Pauspapier
Konventionsware
schnellkopierend, haltbar
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE :: PULSNITZ i. Sa.
Telegramm-Adresse: Papierfabrik
Telephon: Pulsnitz Nr. 13
Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5the Edition Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz
[A 5309

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER
G.M.B.H. NÜRNBERG.
KRITIKUS

Dauer-Kalender

zum Umstecken 9×14 cm groß
Kalender-Rückwände sofort vom Lager lieferbar
[A 5936
Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs** und **Sonnabends**. Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für **Dezember** bei der Post bestellt **3** Gm.; beim Verlag oder durch den Buchhandel 3 Gm. (Für **Januar 1924** nimmt die Post ab 16. Dez. Bestellungen für **1,50** Gm. an.) Einzelnummer **30**, Ausland **40** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *fürs 1. Vierteljahr 1924* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **6 Goldmark;** nach dem Auslande *für das ganze Jahr 1924* **6 Dollar** oder den Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 110 **Berlin, Mittwoch, 19. Dezember 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Selbsthilfe in Gewerbesteuersachen 2349
Die „vorzulegende" Fracht 2349
Versendungspflicht 2349
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Geschichte der Papiermühle zu Weddersleben am Ostharz 2350
Neue Patente 2350
Büchertisch 2350
Der europäische Papiermarkt 2352
Papier- und Papierstoffmärkte 2352
Zu den Schwierigkeiten von Becker & Co. in London 2352
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Aufbau des Geschäfts einer Buchdruckerei . 2354
Liniiermaschine 2354
Verbesserungen an Beutelmaschinen 2354
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Neue Zahlungsbedingungen der Postkarten-Konventionen 2356
Patentliste vom 8. November 1923 2356
Farbband für Schreib- und Druckmaschinen . 2356
Bleistiftspitzvorrichtung 2356
Geschäftsnachrichten 2364

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:
Am 14., 15., 17. Dezember: 4 210 500 000 000

Umgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.
am 14., 15., 17. Dezember: 1000 Milliarden

Anzeigenschluß für die zu **Weihnachten** erscheinenden Nummern 112/113, die zusammengelegt werden, is am Sonnabend, dem 22. Dezember morgens.

Die erste Nummer des neuen Jahrganges wird am Sonnabend, dem 29. Dezember (1. Post) abgeschlossen.

Für Monat Januar 1924

nehmen jetzt die Postämter und Briefträger das Bezugsgeld entgegen; es beträgt für die **Papier-Zeitung**

1 M. 50 Pf. (Gold)

Pünktliche Bestellung sichert ununterbrochenen geregelten Bezug.

Berlin SW 11
Dessauer Straße 3

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Selbsthilfe in Gewerbesteuersachen

Nach dem Gesetz, betr. die vorläufige Veranlagung der Gewerbesteuer, vom 18. April 1923 bleiben Betriebe, bei denen für 1922 weder der jährliche Ertrag 150 000 Mark noch das Anlage- oder Betriebskapital 3 Millionen Mark erreichte, von der Gewerbesteuer befreit. Die meisten Gemeinden scheinen jedoch dieses Gesetz zu mißachten, da sie noch wie vor das Vielfache der für 1922 veranlagten Gewerbesteuer erheben. Eine Veranlagung für 1923 ist noch nicht vorgenommen. Alle Beschwerden hiergegen blieben bisher nutzlos. Die Gewerbetreibenden müssen es daher auf eine Selbsthilfe ankommen lassen und die Steuerzahlung einfach verweigern oder die Rückzahlung in wertbeständigen Zahlungsmitteln erzwingen. Ein Recht hierzu ist gegeben. Denn nach § 4 der Landesaufwertungsverordnung vom 7. November 1923 sind Erfüllungen auf Grund von Zahlungen, die nach dem 31. August 1923 geleistet worden sind, nach dem Goldwerte zu bewirken. Stichtag für die Berechnung des Goldmarkbetrages ist der Tag der Zahlung, doch können die zuständigen Minister über den Stichtag abweichende Bestimmungen treffen. Hiernach würden also, wenn sich bei Abschluß der Gewerbesteuerveranlagung für 1923 keine Zahlungsverpflichtung ergibt, die nach dem 31. August 1923 geleisteten „vorläufigen" Gewerbesteuern zum Goldwert zurückerstattet werden müssen. Die große Reform der Gewerbesteuer wird nicht vor Februar 1924 eingeführt werden können. („Archiv für Gewerbepolitik")

Die „vorzulegende" Fracht

Reichsgerichts-Entscheidung. (Nachdruck verboten.)

Nach einer neuen Reichsgerichtsentscheidung ist der Käufer, der die Fracht vorzulegen hat, nicht berechtigt, die Frachtsätze in der Höhe des Versendungstages vom Kaufpreise abzuziehen, vielmehr gilt, wenn nichts Bestimmtes vereinbart ist, der erste Frachtsatz zur Zeit des Kaufabschlusses. — Die Holzhandlung R. in Lichtenfels verkaufte im Mai 1919 an die Klägerin drei Ladungen Bretter. Sie lieferte erstmalig eine Doppelladung von 20 000 Kilo am 28. Januar 1920 und brachte die von der Käuferin vorzulegende Fracht unter Zugrundelegung des Frachtsatzes von Mai 1919 in Abzug. Die Klägerin ist der Ansicht, daß die hohe Fracht von Januar 1920 vom Kaufpreis abzuziehen sei. Sie behielt deshalb weitere 471 Mark zurück. Nunmehr lehnte die Beklagte jede weitere Lieferung ab und setzte die Klägerin unter Zuhilfenahme von § 326 BGB. in Verzug. Das Landgericht gab der auf weitere Lieferung gerichteten Klage statt, das Oberlandesgericht Bamberg erkannte auf Abweisung. Ebenso hat jetzt das Reichsgericht entschieden, indem es von Folgendem ausgeht: Das Oberlandesgericht hat einwandfrei festgestellt, daß die Klägerin den Abzug von 471 Mark vom Kaufpreise zu Unrecht vorgenommen hat. Die Klägerin befand sich somit im Verzuge. Daß die Beklagte die Erfordernisse des § 326 Abs. 1 BGB. gewahrt hat, ist nicht bestritten. Einen Verstoß der Beklagten gegen Treu und Glauben verneint der Vorderrichter mit Recht. Er legt darauf Gewicht, daß die Beklagte auch für die noch rückständige Ladung einen entsprechenden, im Falle der weiteren Steigerung der Frachtsätze noch höheren unberechtigten Abzug seitens der Klägerin fürchten mußte. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.) (Anm. d. Schriftl.: Wir vermissen in diesem Urteil die Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Geldentwertung.)

Versendungspflicht

Reichsgerichts-Entscheidung. (Nachdruck verboten.)

Ueber die Versendungspflicht der Ware bei Fernkäufen bestehen in vielen Kreisen noch mannigfache Unklarheiten. Judikatur und Rechtsprechung des höchsten Gerichtshofs bezeichnen die Versendung der Ware bei Fernkäufen gemäß des allgemeinen Handelsbrauchs als eine Verpflichtung des Verkäufers, jedoch nur bis zu einer gewissen Grenze. Kommt zur Versendung der Ware die Beschaffung von Waggons in Frage, so hat der Verkäufer allerdings die gemeinüblichen Schritte zur Beschaffung der Waggons zu tun. Außergewöhnliche Anstrengungen braucht er jedoch nicht zu machen. Ergeben sich besondere Schwierigkeiten, so genügt er seiner Pflicht, wenn er dem Käufer davon Mit-

Hosted by Google

teilung macht und diesem es überläßt, für die Versendung Sorge zu tragen. Eine andere Beurteilung kann nur dann Platz greifen, wenn auf Grund besonderer vertraglicher Vereinbarungen die Versendungspflicht als Hauptverpflichtung des Verkäufers ausbedungen ist. Durch die Klausel „frei Waggon Verladestation" oder eine ähnliche Klausel wird der Käufer von seiner Verpflichtung, gegebenenfalls selbst für die Versendung zu sorgen, nicht entbunden. Auch fällt die einmal wegen Waggonmangels auf den Käufer übergegangene Versendungspflicht bei Verfügbarwerden von Waggons auf den Verkäufer nicht zurück.

Die Klägerin, eine Hamburger Firma, hatte vom Beklagten 20 Waggons Eichenbrennholz gekauft „frei Waggon westf. Station". Sie hat 6 Waggons erhalten. Die übrigen 14 Waggons wurden nicht geliefert, vielmehr trat der Verkäufer nachträglich vom Vertrage zurück, da er die Waggons zur Versendung nicht beschaffen konnte und der Käufer die Ware infolge Fehlens der Waggons nicht abnehmen wollte. Landgericht und Oberlandesgericht Hamburg haben die auf Lieferung der übrigen 14 Waggons gerichtete Klage abgewiesen, ebenso hat das Reichsgericht entschieden. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen ist folgendes hervorzuheben: Das Oberlandesgericht vertritt im Anschluß an die Rechtsprechung des Reichsgerichts den rechtlich einwandfreien Standpunkt, daß der Verkäufer, der mit seinen Bemühungen, Waggons zu beschaffen, nicht seine Verpflichtung aus dem Vertrage erfüllt, sondern die Geschäfte des Käufers besorgt, im Falle der Erfolglosigkeit seiner Bemühungen das erfüllt hat, was ihm nach der Klausel „frei Waggon Verladestation" herkömmlicherweise obliegt. Von diesem Standpunkte aus kann aber nicht die Rede davon sein, daß der Beklagte die Verpflichtung gehabt habe, später, als Waggons wieder ohne Mühe zu erlangen waren, diese zu besorgen und die Versendung vorzunehmen. Sache der Klägerin war es vielmehr, ihrerseits die Waggons alsbald zu beschaffen, oder die Ware an den Verladestationen abzunehmen. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstraße 76.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Geschichte der Papiermühle zu Weddersleben a. Ostharz

Im Jahre 1549, am Freitag nach Ursula, so berichtet der erste Erbenszinsbrief, überließ der Graf Ulrich von Regenstein am Harz dem Papiermacher Friedrich Duricke eine wüste Mühlenstätte in Wedderslеben am Harz zur Erbauung einer Papiermühle mit der Bedingung, daraus keine Mahlmühle zu machen. Letztere Bedingung, welche längst hinfällig war, ist nie in Frage gekommen, da von genannten Inhabern die Mühle ununterbrochen zur Herstellung von Papier benutzt worden ist, wie aus vorhandenen weiteren Erbenszinsbriefen der Grafen von Regenstein, später der Könige von Preußen, hervorgeht. Diese Urkunden, über die uns die Firma eine Liste sendet, geben ein lückenloses Bild über die Inhaber der Mühle (später Fabrik) von 1549 bis zum heutigen Tage. Von 1677 bis 1899 befand sie sich im Besitz der Familie Francke.

Das Hauptwasserzeichen war ein Schwan. Zwei Verbesserungen der Papierfabrikation sind von Weddersleben ausgegangen: In alten Zeiten wurden die Gewebe für die Schöpfformen mit der Hand geflochten; Leopold August Francke (Ende des 18. Jahrhunderts) soll der erste gewesen sein, der darauf diese Gewebe auf einer von ihm erfundenen Maschine (Formenstuhl) herstellte. Derselbe Leopold August Francke stellte (wie es heißt, als erster) in den 1820er Jahren einen vertikalen, zylinderförmigen Knotenfänger her. Das zylinderförmige Gestell wurde mit Messinggewebe, welches auf dem Formenstuhle gewebt wurde, überzogen. Im Innern des Zylinders war eine stehende mit Schaufeln versehene Welle angebracht, welche den Stoff durch die engen Gewebe hindurchtrieb. Diese patentierte Maschine ist dann an viele Papiermühlen verkauft worden.

Leopold August Francke hatte eine zahlreiche Familie, so daß durch Erbteilung viel Vermögen dem Geschäft verloren ging. Die Folge davon war, daß sein Sohn Hermann August Francke, ebenfalls mit starker Familie, nach Uebernahme der Mühle 1845 nie kapitalkräftig wurde und sich bei Umwandlung der Papierfabrikation die Vorteile der Maschinenpapierfabrikation nicht so zu Nutze machen konnte wie es hätte sein müssen.

Mit einer kleinen Strohpapiermaschine und ab und zu mit einer Bütte wurde bis zum Jahre 1883 gearbeitet. Die Papiermaschine arbeitete immermehr mit Verlust, so daß im Jahre 1883 eine kleine Langsiebmaschine mit drei Zylindern angeschafft wurde. Die veraltete Einrichtung der Fabrik ließ aber in späteren Jahren gegenüber den modern eingerichteten, großartigen Betrieben keinen Verdienst zu, so daß Leopold Friedrich Francke im Oktober 1899 gezwungen war, den Konkurs anzumelden. Größere Kapitalien wären erforderlich gewesen, die Fabrik auf die Höhe zum Verdienst zu bringen, und da solche Mittel nicht zur Verfügung standen, mußte genannter die Stätte, auf welcher die Familie Francke über 200 Jahre festgesessen, verlassen.

Für weniges Geld erstanden die Herren Bussian & Hartlep in der Zwangsversteigerung der Fabrik. Ersterer starb, während die Fabrik noch im Bau war. Hartlep, der das Risiko nicht allein übernehmen wollte, suchte nach einem Teilhaber. Er fand diesen in seinem Schwager Helm. Da reichlich Mittel vorhanden waren, konnte die Papiermaschine vergrößert und die Fabrikation durch Neuanlagen wesentlich gehoben werden, so daß seit dieser Zeit die Fabrik mit Vorteil arbeitet.

Im Jahre 1902 verkauften diese Herren die Fabrik an den aus einer alten Papiermacherfamilie stammenden Herrn Ludwig Keferstein aus Ilfeld, in dessen Besitz sie jetzt sich befindet. Die Fabrik wurde in den 21 Jahren vollständig um- und neugebaut. Sie wurde mit neuen Maschinen versehen u. z. Zerfaserer, Kollergänge, Kollerstoffsortierer, Holländer, Papiermaschine, Querschneider, Packpressen, große Dampfanlage mit komplettem, elektrischem Antrieb, sowie große Lichtanlage, von der noch Kraft- und Lichtstrom nach auswärts abgegeben wird. Hergestellt werden die verschiedensten Sorten Packpapier von 80 g aufwärts, sowie Einfach- und Duplexfaltschachtelkarton bis 400 g/qm schwer. Die Fabrik wurde 1918/19 mit einem 600 m langem Anschlußgleis versehen.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich in der ebenfalls im Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Vierteljahrs-Bezug unter Streifband 1.20 Goldmark. Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428.

Schärfen von Schleifersteinen zur Erzeugung von Holzschliff. Bei dem neuen Verfahren wirkt gegen die Schleiffläche des sich drehenden Schleifersteines ein Flüssigkeitsstrahl (Wasser oder verdünnte Säure) unter regelbarem Druck. Je nach dem Druck, mit dem man den Strahl auf die Oberfläche des Steines wirft, wird die Oberfläche des Steines in höherem oder geringerem Maße aufgerauht und ein grobfaseriger oder feiner Stoff erzeugt. Bei der Vorrichtung zur Ausübung des neuen Verfahrens ist ferner erfindungsgemäß an der den Flüssigkeitsstrahl entsendenden, in radialer Richtung zum Schleiferstein verstellbaren Düse eine Fangrinne für die abfließende Schärfflüssigkeit befestigt. (DRP. 386 500, Kl. 55a, F. W. Roberts Manufacturing Company in New York.) —ss

Trocknen von Papier- und anderen Stoffbahnen. Bei der Vorrichtung zum Trocknen von Papierbahnen in einer luftverdünnten Trockenkammer nach Patent (vergl. Nr. 97 S. 2176) wird die zu trocknende Bahn unter geringer Spannung oder ohne Spannung in der Trockenkammer unter Benutzung von Führungsrollen zwischen Heizkörpern, ohne mit ihnen in Berührung zu kommen, hindurchgeleitet. Erfindungsgemäß werden anstatt der bisher üblichen Dampfheizkörper elektrische Heizkörper in die luftverdünnte Trockenkammer eingebaut. (DRP. 386 503, Kl. 55d, Zusatz zum Patent 383 862, Ogden Minton in Greenwich, V. St. A.) ss

Querschneider. Bei dem neuen Querschneider mit selbsttätiger Schnittregelung für Rollenpapier mit Wasserzeichen wird durch Einwirkung einer elektromotorischen Kraft, die ändernd auf das Zusammenarbeiten des Messers und der Vorschubpresse wirkt, die menschliche Beobachtung während des Arbeitsganges entbehrlich gemacht. Zu diesem Zwecke werden die durch das Vorbeiführen der Wasserzeichen an einer schlitzförmig abgeblendeten, im Vorschubschlitten oder an der Stelle des Beobachters angebrachten Sehzelle entstehenden und sodann verstärkten Stromschwankungen benutzt, um über ein Relais den Erregerstrom in dem den Vorschub der Papierbahn regelnden Elektromagneten zu unterbrechen oder zu schließen. (DRP. 386 282, Kl. 55e, Dr. Martin Stange in Berlin.) —ss

---

Der Reichsvertrag in der schwedischen Papierindustrie, mit dem Papierindustriearbeiter-, dem Grob- und Fabrikarbeiter-, dem elektrischen Arbeiter-, dem Maschinisten- und Heizerverband wurde nicht gekündigt und gilt daher weiter bis 31. Januar 1925. Nur der Papiermaschinenführer-Verband kündigte das Abkommen. bg

Büchertisch

Die Geschichte der Papierherstellung schildert die nunmehr fertig gewordene Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen des Schwedichen Papierfabrikantenvereins unter dem Titel *„Molae Martiariae suecanae"*. (2 Bände, Stockholm 1923, Selbstverlag des Vereins, Preis 50 Kr.) Verfasser des 2. Teils, die Papierherstellung in Schweden bis 1850, ist Dr. Sune Ambrosiani, des 3. Teils, die schwedische Papierindustrie der Gegenwart, Ing. Elis Bosäus. Ein ausführliches Personen- und Fabrikregister erhöht den Wert des Werks. Die Ausstattung ist hervorragend, die Bildertafeln in Kupfertiefdruck.

Die älteste Papierfabrik Europas war nach Ambrosiani eine um 1050 in der Provinz Valencia, Spanien, in der Stadt Xatina (später S. Filip genannt) angelegte; etwas später sollen die Saracenen eine Papierfabrik auf Sizilien errichtet haben. Die erste Papierfabrik des Nordens wurde in Schweden vom Bischof Brask zu Raberga bei Linköping angelegt. bg

---

Strohpappen-Syndikat. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat dieses Syndikat in seiner Sitzung in Münster am 12. Dezember sein Bestehen verlängert und einen Vertrag mit den Großhändlern wieder abgeschlossen.

Hosted by Google

Briefmappen

Hassetten, Blocks

für Grossisten

vom Lager und in Sonderanfertigung

Buntpapiere

für Kartonnagenfabriken und Buchbindereien

PAUL UFFEL & CO., LEIPZIG

Verlangen Sie sofort Muster u. Preisliste unserer Neuheiten

(A 6016

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Anleim- und Beklebemaschinen
Bogen-auf Bogen-Klebemaschinen
Bogen - Kaschier - Maschinen
Rollen - Klebemaschinen mit Trockenzylinder
Überzieh - u. Rändelmaschinen
Faltschachteln-Klebemaschinen
Klosettpapierrollen-Schneidemasch.
Umroll - u. Anfeucht-Maschinen
Rollengummier - u. Lackiermasch.
Bogengummier - u. Lackiermasch.
Einfassmaschinen
Dynamoblech - Beklebemaschinen

★

Serienfabrikation!
Kurzfristig lieferbar!
In der Praxis glänzend bewährt!

Walter Kellner AG

MASCHINENFABRIK BARMEN

Geschäftsbücher

Webers Nachf. Schleiz i. Vogtl.

Durchschreibebücher

für alle Zwecke

Geschäfts- u. Notizbücher

in allen Ausführungen

Notizblocks, Stenogrammhefte, Schreibhefte, Kellnerbonbücher, Hotelkontrollbücher, Formulare

lose und in Heften

liefert billigst

Otto Schnug, Ansbach i. Bay.

Durchschreibe- u. Geschäftsbücherfabr.

Guteingeführte *VERTRETER* an allen Orten gesucht. (A 5993

Anfertigungen:
Geschäftsbücher, Kopierbücher, Notiz- und Tagebücher

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!

Hamelner Papierwarenfabrik Akt.-Ges., Hameln

Tel.-Adr. Papierwaren. Fernspr. 110

„Autopreß"

fertigt nur

Wilhelm Bodlaender

Berlin - Halensee Nr. 7 (A 5679

Schnellhefter ohne Lochung!

Büronadeln, Reißbrettstifte, Briefwagen

sämtl. Büroartikel aus Metall

Eisen liefert prompt u. preiswert

Pütter, Menden (Kr. Iserlohn)

Katalog einzufordern. (A 5963

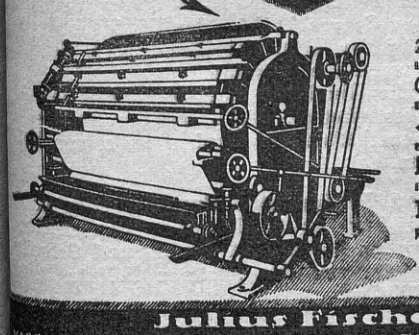
Künstler-Buntpapiere

Aparte Neuheiten f. Bucheinbände, Alben und Kartonnagen finden Sie bei (15354

Kunstanstalt Eda, Elias & Co., Darmstadt.

DIE FISCHER

färbmaschine



zur Herstellung von Chromo-Kunstdruck- •Baryt-Bunt-und • Marmor-Papieren hat Weltruf!

Julius Fischer

MASCHINENFABRIK FÜR BUNTPAPIER- UND TAPETENFABRIKATION

Nordhausen a/H.

Cobra

Schnellhefter ohne Lochung!

Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und Alleinvertrieb:

Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig

Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:
Firma *ERNST KLÖNNE, München*, Römerstr. 6, *Köln*, Brüsseler Str. 7.
Export- und Platzvertreter für Hamburg:
Firma PAUL KÖSTER, Hamburg 11, Rödingsmarkt 30.

Hosted by Google

Der europäische Papiermarkt

(Nach eigenen Berichten)

In Schweden, Norwegen und Finland ist zur Zeit der Zellstoffmarkt ziemlich schwach, weil die Verkaufspreise für die meisten Fabriken niedriger sind als die Herstellungskosten. So kann man heute Ia. Kraftstoff frei Gotenburg für 180 schwed. Kronen die Tonne und sogar noch billiger kaufen, und davon bleiben den Fabriken nur 160 bis 165 Kr. ab Fabrik, welcher Betrag die Selbstkosten nicht deckt. Aehnlich unlohnend sind die Sulfitstoffpreise, wozu kommt, daß besonders diejenigen Fabriken, die gebleichte Ware herstellen, unter Absatzschwierigkeiten leiden.

Wie in Finland, wo der Mangel an Absatz zur Abstellung zahlreicher Papiermaschinen geführt hat, geht auch in Norwegen das Papiergeschäft schlecht. Um über Abhilfe zu beraten, sind am 3. Dezember in Gotenburg namhafte Vertreter der Papiererzeugung von Schweden, Norwegen und Finland zusammengetreten. Insbesondere wurde darüber beraten, wie man einzelne Exportpapiere, besonders Packpapiere, wozu auch „fettdicht" gehören soll, unter Ausschaltung überflüssiger Agenten vertreiben kann. Es wurde beantragt, den englischen Markt derart zu organisieren, daß nicht (wie es jetzt der Fall ist) auf jede Bestellung hin unzählige Angebote bei den Londoner Vertretern der ausländischen Papierfabriken eingeholt werden sollen, was in der Regel zu stark gedrückten Preisen und zu erheblicher Verschlechterung des Marktes führt. In welcher Form dieser Plan zur Ausführung gelangt, ist zur Zeit noch unbestimmt. Vielleicht werden die Papierfabriken veranlaßt, ihre Vertretungen einer beschränkten Zahl von Londoner Agenturfirmen zu übertragen; vielleicht wird eine neue Organisation geschaffen oder ein Ausschuß zur Prüfung der abzugebenden Preise eingesetzt. Einzelne Fabriken, z. B. Havreström und Drammen, haben bereits ihre eigene Verkaufsorganisation in England, die als englische Firmen dort Geschäfte machen. Vielleicht werden diese bestehenden Unternehmungen in einen Zusammenschluß aufgenommen und werden dann als Kern einer Konzentration des Verkaufs dienen. Auch wenn die angedeuteten Bestrebungen nicht sofort zu Erfolg führen, werden sie sich in absehbarer Zeit für die Fabriken vorteilhaft auswirken.

Die Zeitungspapierfabriken in Skandinavien haben schon vor zwei Jahren den Versuch gemacht, ihre Ausfuhr nach Amerika einheitlich zu betreiben. Zu diesem Zwecke wurde Herr George Steele, der frühere Generaldirektor der Canadian Export Paper Co., als Leiter einer neu gegründeten amerikanischen Gesellschaft gewonnen. Diese hat sich aber, da sich eine Großfirma an der Finanzierung nicht in dem erwarteten Maße beteiligte, nicht besonders gut entwickelt. Es wird nun versucht, unter Ausschaltung der angedeuteten Firma, aber unter Leitung des Herrn Steele, eine neue Organisation zu schaffen, die entweder die bestehende Gesellschaft entwickeln oder ein neues Unternehmen gründen soll, um den Verkauf des skandinavischen Rotations-Papiers in den Vereinigten Staaten zu besorgen. Zur Zeit weilen zwei Vertreter der skandinavischen Papierindustrie in Amerika, um die neue Ordnung dieser Frage vorzubereiten.

Auch anderwärts wird jetzt versucht, den Verkauf von Zeitungspapier international auf breiter Grundlage zu ordnen. So fand zu diesem Zweck vor ungefähr zwei Wochen eine Beratung in Wien statt, an der außer deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Zeitungsdruckpapier-Fabrikanten auch ein Vertreter der skandinavischen Papierfabrikation teilnahm. Es wurde darüber beraten, auf welche Weise der Verkauf von Zeitungspapier in den Absatzgebieten (abgesehen von den Vereinigten Staaten) einheitlich geordnet werden könnte, so daß unnötiger gegenseitiger Wettbewerb der Papierfabriken vermieden würde.

Die Einfuhr deutschen Papiers, auch Zeitungspapiers, nach England begegnet großen Schwierigkeiten, ja ist nahezu unmöglich, seitdem die deutsche Regierung sich weigert, die 26prozentige Reparationsabgabe, welche die Engländer bei der Einfuhr zurückbehalten, den ausführenden Fabrikanten zu vergüten.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 30. November. Die Preise für *Sulfitstoff* auf dem europäischen Markt sind zur Zeit 18 bis 21 Lstr. die Tonne cif für gebleichten Sulfitstoff, 14,10 bis 15 Lstr. für leichtbleichbaren und 13,10 bis 14 Lstr. für starkfaserigen Stoff. Die europäischen Papierfabriken zeigen sehr geringe Kauflust und wollen den Winter über mit möglichst geringen Stoffvorräten auskommen. Der *Holzschliff*markt war ziemlich ruhig. Die nordländischen Holzschleifereien haben ihre Erzeugung für das laufende Jahr schon verkauft, und die südschwedischen sowie die westschwedischen halten mit Verkäufen zurück, weil sie auf hohe Preise im Laufe des Winters und im nächsten Jahr warten. Die Verbraucher sind, wie es scheint, bis Ende dieses Jahres versorgt. Der Tagespreis ist 4,17.6 Lstr. die Tonne cif für 50prozentigen feuchten Stoff, lieferbar während der Wintermonate; für trockenen Stoff 142 bis 143 Kr. die Tonne fob Gotenburg, und 130 bis 135 Kr. fob bottnischen Meerbusen. Die gegenwärtige Nachfrage beschränkt sich auf kleine Posten für sofortige Lieferung.

England. *London,* 7. Dezember. Die Wahlagitation hat lediglich den Druckpapierverbrauch vergrößert, während das allgemeine Geschäft und damit auch der Verbrauch anderer Papiersorten dadurch eher benachteiligt wurde. Es wurde ziemlich viel Kunstdruckpapier verbraucht, weil viele Kandidaten zum Unterhaus ihr Bildnis den Wählern vorführen wollten. Kunstdruck- und gestrichenes Papier sind die einzigen Papiersorten, deren Einfuhr in den letzten Jahren größer war als vor dem Kriege; von der bisherigen Einfuhr des Jahres 1923 hat der Anteil Deutschlands mehr als die Hälfte betragen. Ausländisches Kunstdruckpapier wird hier dem Drucker zu 4½ bis 4¾ d das lb. angeboten, während englisches und schwedisches Erzeugnis bei kleineren Bezügen nicht unter 5¼ d das lb. verkauft werden kann.

In der Eingabe des Vereins britischer Papierfabriken an die Regierung, worin erhöhter Schutzzoll für Papier nachgesucht wird, fehlt die Angabe, wieviel von den verschiedenen Papiersorten im Vereinigten Königreich hergestellt wird. In England wie in Deutschland sträuben sich offenbar die Papierfabrikanten, genaue Statistik über die Erzeugung zu veröffentlichen, wie dies die skandinavischen Länder und die Vereinigten Staaten von Amerika so ausführlich und vollständig tun. Dies ist eine Lücke, deren Ausfüllung für die Beurteilung der Notwendigkeit eines Schutzzolles von großer Bedeutung wäre.

In England wurde aus Baumwollsamenhaaren, die von dem Kern nach einem patentierten Verfahren entfernt werden, u. a. auch dünnes Schreibmaschinenpostpapier hergestellt, das jedoch der für diese Papiersorte wesentlichen Härte entbehrt.

Als Preise für Packpapiere, die aus Norwegen nach England verkauft wurden, werden angegeben: einseitig glattes und maschinenglattes echtes Kraftpapier in größeren Schweren 24 Lstr. die Tonne weniger 2½ vH., Braunholzpappe mit Friktionsglätte 15 Lstr., weiße Holzpappe 15 Lstr. und 15 Lstr. 10 s. weniger 2½ vH., alles für die Tonne frei London oder Ostküste.

Der Papierstoffmarkt hat sich merklich gebessert, es werden allerdings nur kleine Mengen für sofortige Lieferung oder Lieferung im Laufe des Winters bestellt. In besserer Nachfrage sind leicht bleichbarer Sulfit- und Natronstoff, die Preise sind jedoch für die Lieferer immer noch unbefriedigend, da die Fabriken das Holz auch im nächsten Jahr zu erhöhten Preisen bezahlen müssen. Das Fallen des Lstr.-Kurses erschwert die Einfuhr aus Schweden, kommt aber den Norwegern, deren Valuta gleichfalls gefallen ist, zugute. Der Holzschliffmarkt ist noch unverändert und hat keine Belebung erfahren.

Rußland. Eine französische Tageszeitung hat eine Nachricht aus Warschau gebracht, wonach der Centrosojus in üble Lage geraten sei, da seine Wechsel nicht eingelöst würden; infolgedessen könne der Papiertrust für die dem Staate gelieferten Papiere keine Waren erhalten. Die russische Telegraphenagentur bestreitet diese Angabe; im Gegenteil, der Umsatz des Centrosojus sei im Wachsen begriffen, und es bestehe die Hoffnung, daß die im Laufe des Sommers teilweise eingetretene Flauheit des Geschäfts bald vorüber sein wird. Auch bestätigte der Leiter des Papiertrusts, daß die Geschäftsbeziehungen zwischen diesem und den staatlichen Unternehmungen sich in bestem Zustande befinden, und keine finanziellen Schwierigkeiten bestehen.

Zu den Schwierigkeiten von Becker & Co. in London

Der Gründer und Leiter dieser Firma, der im Papierstoffhandel lange Zeit übermächtige Sir Frederick Becker, ist, wie uns mitgeteilt wird, Sohn eines deutschen Schiffers aus Memel und einer Irländerin. Er trat vor vielen Jahren als Lehrling oder Kontorbote in die Londoner Agentur der Leykam Josefsthal A.-G. ein, die damals von Felix Seyffert, dem jetzigen Generaldirektor dieser österreichischen Gesellschaft, geleitet wurde. Er bewährte sich in diesem Geschäft so gut, daß Seyffert, nachdem er die Londoner Agentur mit einer Direktorstellung seiner Gesellschaft in Wien vertauschte, die Agentur dem Becker übergab, der daraus die Firma Becker & Co. in Gemeinschaft mit dem Hamburger Hause Georg v. d. Busche gründete, mit welchem er durch Heirat verbunden wurde. Diese beiden Firmen vertreten seit Jahrzehnten sehr bedeutende deutsche, österreichische und skandinavische Zellstoff-Fabriken und Holzschleifereien. Während des Krieges hat Becker seinen Einfluß auf den damals von der britischen Regierung eingesetzten Papierkontrolleur Hall Craine zum Nachteil schwedischer Fabriken geltend gemacht. Infolgedessen hat seine Firma sämtliche Geschäfte in Schweden verloren. Das letzte große Unternehmen von Becker war ein zehnjähriger Vertrag mit großen kanadischen Papierstoffabriken, deren Erzeugung er gegen die Herstellungskosten und angemessenen Gewinn aufnahm und einer Reihe englischer Papierfabriken lieferte, wobei er zur technischen Leitung der kanadischen Zellstoffabriken Herrn Süreth, den früheren Generaldirektor der Königsberger Zellstoff-Fabriken, und zur Leitung der Papierfabriken Herrn Schmidt, den früheren Generaldirektor von Kabel, gewann.

Der Leiter der kanadischen Bank, die Hauptaktionärin der Saguenay Power and Pulp Co. ist, bestreitet die Richtigkeit der Angaben von Sir F. Becker, wonach Machenschaften der Banken zu seinen Schwierigkeiten geführt haben sollen.

Englands Einfuhr an Papier und Pappe betrug im Oktober 1,405 Mill. Cwt. (1 Cwt. = 45,4 kg), um 36 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Hiervon waren 549 800 Cwt. Druck- und Schreibpapiere und 343 000 Cwt. Packpapiere; von den letzteren lieferte Deutschland das meiste, nämlich 136 000 Cwt.

Spaniens Papier- und Papierwaren-Einfuhr im 1. Halbjahr von 1923 (von 1922) bewertete sich auf 21,9 (22,1), seine Ausfuhr dagegen auf 7,3 (5,9) Mill. Pesetas.

Hosted by Google

Breslauer Frühjahrsmesse

9.—11. März 1924

Der Platz für Qualitätsware und Höchstleistung

Ausstelleranmeldeschluß für die Papiermesse:
31. Dezember 1923

Nur wenige Plätze für feine und gewöhnliche Schreibpapiere, Schreib- u. Zeichenmaterial, sowie Kartonnagen usw. sind noch verfügbar.

Anmeldungen — Auskünfte

(A 6019 **Meßamt Breslau.**

Müllerdrucke
Werbedrucksachen in allen Sprachen

C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI
E. & C. MÜLLER GMBH.
EBERSWALDE

Seidenpapier
Kopierrollen

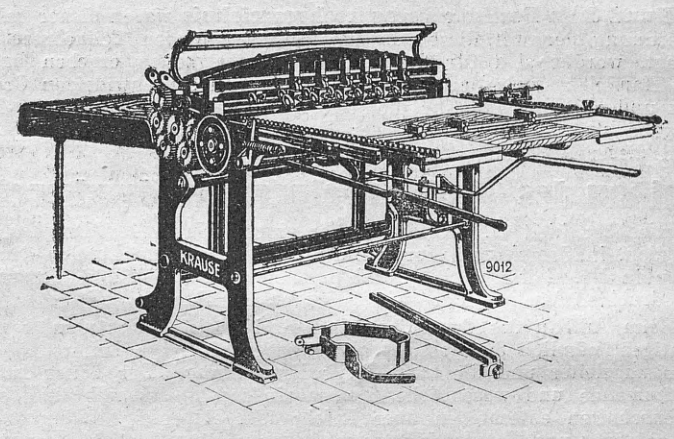
Nach einem zehnmonatigen Stillstand, der seine Ursache ausschließlich in den politischen Verhältnissen hatte, habe ich dieser Tage den Betrieb meiner Fabriken wieder aufgenommen.

Ich teile daher meiner geschätzten Kundschaft mit, daß ich alle meine Erzeugnisse wieder in bekannter Güte liefere. Rheinzoll u. Frachtkosten werden von mir übernommen, Zollformalitäten werden von mir besorgt.

Ich richte an meine Geschäftsfreunde die freundliche Bitte, mir durch Erteilung ihrer Aufträge die durchgemachten schwierigen Zeiten überwinden zu helfen. (A 6017

Papierfabriken Julius Glatz
NEIDENFELS (Rheinpfalz)

KRAUSE



Vereinigte Kreisscheren und Rillen-, Ritz- u. Nutmaschinen

mit zwei und mit drei Halterbalken zum Anbringen von Apparaten an beiden Seiten, mit selbsttätiger Einführung für Bogen und Streifen usw. zur Massenfabrikation von Kartonnagen und Faltschachteln

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4750

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C 19 · SEYDELSTR. 11-12

Wachs- und Paraffin-Papiere

geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in Formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere

für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.

Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

Schreibzeuge

aus Holz, Metall, Marmor u. Schwarzglas in reicher Auswahl.

Fabrik neuzeitlicher Büroartikel
ERNST KUNZ & CO.
BERLIN SW. 68, Alexandrinenstr. 105/6

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

I und J im Berliner Fernsprechverzeichnis waren bisher bei der Anordnung der mit diesen Buchstaben beginnenden Teilnehmer vermengt, woraus sich für die Praxis Schwierigkeiten ergeben hatten. Die Handelskammer Berlin hielt das für einen sprachwidrigen Grundsatz und regte deshalb für die jetzt in Vorbereitung befindliche Neuausgabe strenge Trennung dieser Buchstaben an; die Postverwaltung wird dieser Anregung entsprechen.

Aufbau des Geschäfts einer Buchdruckerei

Hierüber hielt H. R. Grubb, Leiter einer bedeutenden Druckerei in Croydon, in dem Verein der Buchdruckereibesitzer in London - Südost einen in Nr. 22 des „British and Colonial Printer" vom 29. November abgedruckten Vortrag, dem wir folgendes entnehmen:

Beim Aufbau des Geschäftes sind drei Gesichtspunkte zu berücksichtigen, nämlich die persönlichen Eigenschaften des Leiters, die der Abteilungsleiter und die maschinelle Einrichtung. Der Leiter ist das bestimmende und wesentliche Element in jedem Geschäft, und seine Eigenschaften entscheiden über Erfolg oder Mißerfolg. Könnte man die geistigen und Temperamentseigenschaften eines Menschen genau ermitteln, bevor er seine Geschäftslaufbahn beginnt, so könnte man seinen Erfolg oder Mißerfolg vorhersagen. Folgende Eigenschaften sind bei einem Leiter erwünscht: Ausdauer, Tatkraft, Mut, Ehrgeiz, Urteil, Sammlung, Beobachtungsgabe, Fähigkeit, Zuverlässigkeit. Die entgegengesetzten Eigenschaften (Trägheit, Unentschlossenheit, Aengstlichkeit, Gleichgültigkeit, Vorurteil, Unfähigkeit und Unzuverlässigkeit) sind bestimmte Vorboten des Mißerfolges. Wie der Leiter so wird auch das Personal sein.

Drehen wir einmal die übliche Sachlage um und stellen wir uns vor, wir seien das Personal. Wir berufen den Leiter zu einer Besprechung über eine Aenderung der Geschäftsleitung und richten an ihn die folgenden Bemerkungen: „Wir waren in letzter Zeit mit Ihren Verfahren und Zielen nicht im geringsten zufrieden. Es fehlte Ihnen an Gedanken und Anregungen für das Geschäft, und wir müssen Ihnen zu unserm Bedauern sagen, daß wenn Sie sich in dieser Beziehung nicht bald bessern werden, Sie Ihre Stellung verlieren, und wir an Ihre Stelle jemand anderen setzen müssen. Anstatt Ihre Zeit zu vergeuden und sich so viel auf Ihr Personal zu verlassen, sollten Sie Pläne ausarbeiten zum Aufbau und zur Organisation des Geschäftes. Wenn Sie nachlässig sind und die Bedeutung von Zeit und Tatkraft unterschätzen, welches Recht haben Sie, von uns Besseres zu erwarten? Und wenn Ihnen Unternehmungsgeist und Fixigkeit fehlen, so können wir diese Eigenschaften nicht ersetzen."

Nicht weniger wichtig ist die Tüchtigkeit der Abteilungsleiter. In einer Abteilung von 12 oder 20 Leuten wird sich der Geist des Abteilungsleiters in ebensovielen Leuten widerspiegeln. Wie rasch sind z. B. in einem Drucksaal 10 £ vergeudet durch Warten auf Formen oder Material, durch das Fehlen von Werkzeugen, durch ungenügendes Zusammenwirken zwischen Setzern und Druckern, durch vermeidbare Aenderungen an der Maschine, durch Verderben von Drucken infolge Mangels an Aufsicht usw.! Und wie viele Kunden verliert eine Firma im Laufe eines Jahres dadurch, daß sie die Arbeit nicht rechtzeitig abliefert! Dies alles geschieht, weil die entsprechende Abteilungsleitung ungenügend ist. Bei Auswahl der Abteilungsleiter ist nicht die Höhe des Gehaltes, sondern die Leistungsfähigkeit der wichtigste Gesichtspunkt.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist es, die Kunden zufrieden zu stellen. Man soll dabei deren Vorschriften nicht blindlings ausführen, sondern ihnen sagen, was zu geschehen hat. Der Drucker muß auf Grund seiner besonderen Kenntnisse und Erfahrungen den Kunden guten Rat geben, wie er seine Waren am zweckmäßigsten empfiehlt usw.

Die Einrichtung der Druckerei muß so beschaffen sein, daß sie die im Geschäft vorkommenden Arbeiten gut leisten kann.

Der Vortragende gab sodann Ratschläge über die Instandhaltung der Maschinen usw. und empfahl den Druckern, sich auch der Reklame zu bedienen, was bis jetzt nur selten geschieht. Ihre Reklame müsse darauf beruhen, daß ihre Erzeugnisse Bewunderung und Anerkennung erregen. Preisnachlässe sind die letzte Waffe im Wettbewerb; die beste Waffe ist gute Leistung.

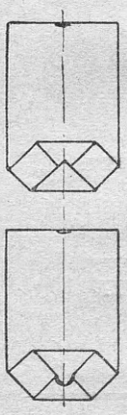
Liniiermaschine

Die Linien-An- und -Absätze werden auf Liniiermaschinen meist mittels Knaggenscheibe angeordnet, die eine den Bogendurchgang regelnde Ausrückvorrichtung betätigt und die Liniierwellen mit den die Linien erzeugenden Liniierrollen vom Bogen abheben und wieder senken. Liniaturen, deren verschiedene Ansätze auf der einen Seite des Bogens um etwa 3 bis 4 cm tiefer liegen als auf der andern, im übrigen jedoch unter sich mit denen der Vorderseite des Bogens übereinstimmen, können also nur durch Versetzen der in Betracht kommenden einzelnen Knaggen hergestellt werden. Diese umständliche und zeitraubende Einrichtung soll erfindungsgemäß durch eine Vorrichtung ersetzt werden, bei welcher die den Bogendurchgang regelnde Ausrückvorrichtung gegenüber der Knaggenscheibe verstellbar ist, so daß durch Einstellung der Ausrückvorrichtung ohne weitere Veränderung der Absatzknaggen für die gleichartige Liniatur eine verschiedene Absatzanordnung erreicht werden kann. (DRP. 378 374, Kl. 15f, (Firma *E. C. H. Will, Hamburg.*) —ss

Verbesserungen an Beutelmaschinen

Von *Fritz Pfeifer*, Konstrukteur, *Landsberg* a. Warthe.

Bodenbeutelmaschinen mt unterbrochenem Lauf sind allgemein bekannt, können aber noch besser ausgenützt werden, wenn sie mit nachbeschriebenen Neuerungen versehen bezw. umgebaut werden. Bisher wurde das Bodenquadrat mittels Aufreißer (Finger) um den Kopf des Formbleches gelegt und dann durch zwei übereinanderliegende Preßwalzen (wovon die obere geteilt ist) mittels Bänder über einen Falzzylinder gebracht; dieser Zylinder ist mit V-förmigen Nuten versehen und über ihm befindet sich eine Welle, auf der die Knickleisten nebst Kleistermuster angebracht snd. Diese Anordnung hat aber den Nachteil, daß auch die Knickleisten mit Klebstoff behaftet werden und einesteils den innern Beutel kleben, wodurch Beanstandungen der Ware entstehen, die Knickleisten übrigens rosten.



Bei der neuen Konstruktion ist oben auf dem Hals des Formbleches eine Stahlbandfeder angebracht, welche mit ihrem vorderen Ende nach oben gebogen ist und die Schlauchbahn öffnet. Beim Vorziehen des Schlauches wird diese Feder mittels Hebel, an dem sich eine Rolle befindet, nach unten gehalten, damit das Papier, ohne Falten zu geben, glatt durchgehen kann. Vor dem Abschneidemesser ist eine feststehende Stülpnase angebracht, auf die das vordere Ende des Schlauches vom schwingenden Falzmesser aufgeschoben wird, dadurch bildet sich das Quadrat. Vor dieser Stülpnase befindet sich beiderseits ein verschiebbarer Bock, in welchem ein Paar größere Walzen liegen, von welchen die untere glatt, die obere in der Mitte geteilt ist. Vor diesen Walzen liegt eine weitere, welche V-förmige Nuten besitzt, und über diesen Nuten befindet sich eine Welle, auf welcher verstellbare Knickleisten angebracht sind, welche in die Nuten der unteren Walze greifen. Die hinteren Walzen legen den von der Nase geformten offenen Boden glatt und pressen ihn, die vorderen knicken die beiden Bodenklappen. Beide Walzenpaare werden durch ein Zwischenrad verbunden und durch Winkelräder durch die hintere Messerwelle getrieben, welche verschiebbar ist.

Bei dieser Neuerung brauchen die Knickleisten niemals ausgewechselt zu werden, bleiben also bei allen Beutelbreiten und rosten nicht, da sie nicht mit der Kleisterwalze in Berührung kommen. Vor der Nutenwalze liegen ein Paar Bänderwalzen, wovon die obere aus Rollen besteht, die Rollen bringen den vorgebrochenen Beutel über den großen Klappenschlußzylinder (in welchem sich keine Nuten mehr befinden); hier wird der Boden mit Kleister versehen, durch ein schwingendes Falzmesser ganz geschlossen, und kommt dann zur Auslage. Durch diesen Vorgang fällt auch das Verstellen fort zum früheren oder späteren Hervorkommen des Beutels, das sonst durch zwei Schrauben am Stirnrad des Winkelrades geschah. Es kann hier also ein halbrunder Lappen aus der Schlauchbahn ausgestanzt werden, welcher an der hinteren Bodenecke als Schlußoblate dient, mann kann nun die hintere Klappe auf die vordere legen und die vordere auf die hintere.

Diese Neuerungen können auch an Beutelmaschinen mit fortwährendem Vorzug angebracht werden; es fällt dann das Auswechseln der Wechselwalzen fort, nur muß das Messer je nach Länge des Beutels andere Geschwindigkeit haben.

Nachgeahmtes Handpapier. C. Rivage und Paul Le Sage nahmen neuerdings ein britisches Patent auf die Herstellung von nachgeahmtem Handpapier und -Karton aus einem Bogen fertigen Maschinenpapiers. Zu diesem Zwecke wird eine Metallplatte mit Erhöhungen von dreieckigem Querschnitt hergestellt, welche Erhöhungen die Blattgrößen der herzustellenden nachgeahmten Handpapiere oder -Karten einrahmen, Man kann diese Erhöhungen auf einer flachen Metalltafel hervorbringen, indem man die Begrenzungsstellen mit Asphalt oder andern säurefesten Stoffen bedeckt und die Platten dann durch eine Säure ätzen läßt. Man wiederholt das Bedecken und Aetzen so oft, bis die Rippen die gewünschte Höhe erreicht haben, nötigenfalls bringt man die Neigung der Ränder durch einen Hobel hervor. Man läßt dann die Platten mit Stößen des gefeuchteten Papiers durch die Walzen eines Satinierkalanders gehen. Durch den Druck des Kalanders werden die Bogen in die beabsichtigten kleinen Teile geteilt, weil sich das Gefüge des Papiers an den erhöhten Stellen löst. Die Trennungslinien erhalten unregelmäßige Form, wie solche am Handpapier zu sehen ist, auch werden die Ränder dünner als der Papierkörper.

Hosted by Google

Offene Stellen

Reisender, 1. Kraft,

von besteingeführter **Schreibwarenfabrik** (moderner Bürobedarf) bald oder später in dauernde Position **gesucht.**

Durchaus fachkundige, bei den Bürobedarfshandlungen gut eingeführte Herren wollen ausführliche Bewerbungen unter Angabe der seitherigen Tätigkeit und bereisten Bezirke einreichen.

Chr. Schaaf, Marburg, Hessen

Seesem-Fabrikate

Konto-Korrentbuchhalter

verheiratet) von großer *norddeutscher Papierfabrik AG* zum möglichst baldigen Antritt, spätestens 1. Februar 1924, gesucht.

Nur Bewerber, die schon in einer großen Buchhalterei ein Kontokorrent geführt haben und an ein sicheres selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, haben Aussicht auf Einstellung.

Ausführliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Zeugnisabschriften (ohne Lichtbild; Zeugnisabschriften werden nicht zurückgesandt) erbeten unter *Z 15 402* an die Papier-Zeitung.

Ich suche zum 1. Januar 1924 für mein *Bürobedarfsgeschäft* (a. d. Unterweser) tüchtigen, zielbewußten

Reisevertreter

für **Büromaschinen, Möbel usw.**

gegen Gehalt und hohe Provision. Von arbeitsfreudigen Herren erbitte ich ausführliche Angebote mit Bild unter *C 15 375* an die Papier-Zeitung.

Für Gross-Berlin

von einem leistungsfäh., dort bereits über gute Verbindungen verfüg. Steindruckbetrieb (Buch-, Stein-, Offset- und Lichtdruck) ein erstklassiger

Vertreter

gesucht. Ausführl. Angeb. mit Refer. unter *H 15 381* an die Papier-Zeitung.

Für sofort oder später sucht erste *Dresdner Kunstanstalt* einen

Oberlithographen

welcher mit den modernen Reproduktions-Verfahren durchaus vertraut ist, speziell in Photolitho über große Erfahrungen verfügt, außerdem auch in ff. Chromo und Merkantil ist. Verlangt wird Befähigung, dem Personal fach- und sachgemäß vorzustehen und sicher zu disponieren. Herren, die vorstehenden Ansprüchen voll entsprechen können und in solcher Position schon erfolgreich tätig waren, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche melden unter *F 15397* an die Papier-Zeitung.

BERLINER PAPIER-GROSSHANDLUNG UND PAPIERWAREN-FABRIK

sucht bei Groß-Verbrauchern bestens eingeführten

STADTVERTRETER

speziell für den *Vertrieb von Packpapieren* bei hoher Provision. Angebote unter *X 15139* an die Papier-Zeitung.

Bindfaden ✿ Kordel Packstricke

Höchste Reisskraft

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Bindfadenfabrik **Düsseldorf**

Zweigfabrik *Siegmar* in Sachsen

A 5722)

Bedeutendes, leistungsfähiges Haus für Bürobedarf

sucht zum möglichst baldigen Antritt einen fachkundigen

Reisenden

für den Bezirk *Groß-Thüringen*, der bei der Groß-Industrie u. Behörden-Kundschaft gut eingeführt ist. Wir fordern zielbewußte, erfolgreiche Arbeit und bieten dafür gutes Einkommen und angenehme Dauerstellung. Ausführliche Offerten erbitten wir unter *C 15 406* an die Papier-Zeitung.

Aelterer Kaufmann

mit der Herstellung und Berechnung von Geschäftsbüchern und Drucksachen vertraut, wird von einer *Berliner Geschäftsbücherfabrik* in bessere, dauernde Stellung gesucht.

Angebote erbeten unter *X 15324* an die Papier-Zeitung.

Erfahrener Konstrukteur

für *Druck-* und *Kartonnagenmaschinen* von *größerer Spezialfabrik Süddeutschlands* zum möglichst sofortigen Eintritt *gesucht*. Herren mit Erfahrung im Automatenbau werden bevorzugt. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Laufbahn und Zeugnisabschriften erbeten unter *S B 1245* an *Rudolf Mosse, Stuttgart*. (15374)

Lebensstellung!

Norddeutsche angesehene, sehr leistungsfäh. *Papiergroßhandlung* sucht

Reisenden

für norddeutsche Bezirke mit eingeführter Kundschaft unter günstigen Bedingungen. Nur Fachleute mit längerer erfolgreicher Reisetätigkeit in Norddeutschland wollen sich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild bewerben unter *J 15343* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

Große Kunstanstalt und *Papierverarbeitungswerk* sucht für 1. Januar eine befähigte erste Kraft für Kalkulations- und Angebotswesen. — Bewerber aus der Faltschachtel- und Plakat-Branche, welche sicher zu disponieren verstehen, wollen Angebote mit allen Unterlagen unter *D 15336* an die Papier-Zeitung einreichen.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Fortfall der Buchhändler-Schlüsselzahl. Der für ein Buch zu entrichtende Betrag soll von jetzt ab aus dem Goldmarkpreis an Hand des letzten amtlichen Berliner Mittelkurses des Dollars ermittelt werden, so daß die Fortführung einer besonderen Schlüsselzahl für den Buchhandel sich erübrigt. Diese Maßnahme ergibt sich aus der Umgestaltung der gesamten Wirtschaft auf Goldrechnung.

Neue Zahlungsbedingungen der Postkarten-Konventionen

Neue Bromsilber-Konvention — Neue Chrompostkarten-Konvention
Vereinigung der Kunstpostkarten-Verleger.

Die Berechnung erfolgt auf Goldmarkbasis (1 Dollar = 4,20 Mark). Die Zahlungen haben grundsätzlich in wertbeständigen Zahlungsmitteln wie Dollarschatzanweisung, Goldanleihe, Rentenmark usw. innnerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsdatum zu erfolgen.

Bei Bezahlung in Papiermark — bar oder in Barschecks auf den Ort des Lieferanten — wird der Goldmarkbetrag umgerechnet zum amtlichen Berliner Dollarbriefkurs des Tages, an dem die Zahlung bezw. die Gutschriftsanzeige der Bank bei dem Lieferanten eingeht. Sich ergebende Restbeträge sind innerhalb 5 Tagen nach erfolgter Anzeige in bar zu überweisen, andernfalls wiederum Aufwertung erfolgt. Wird bei Papiermarkzahlung das Ziel von 7 Tagen überschritten, so bleibt bei fallenden Devisenkursen der Dollarkurs des 7. Tages nach Rechnungsdatum Mindestkurs.

Breslauer Messe. Zu denjenigen deutschen Messen, deren Zugkraft ständig stieg, gehört auch die Breslauer. Bei der letzten Herbstmesse verwunderten sich manche Aussteller darüber, wie günstig hier im Gegensatz zu anderwärtigen flau verlaufener Messen der Geschäftsgang war. Im wesentlichen hängt das damit zusammen, daß sich die Breslauer Messe guten Rufes erfreut und einen umfangreichen treuen Kundenkreis besitzt. Wenn die Währungsregelung den Warenverkehr von den täglichen Börsenschwankungen unabhängig macht und das feste langfristige Liefergeschäft wiederbringt, wird das zur Frühjahrsmesse noch verstärkt in die Erscheinung treten, zumal schon jetzt die Platznachfrage groß ist.

Patentliste vom 8. November 1923

Anmeldungen: Kl. 15g, 1. A. 38 274. Giuseppe Ainardi, Turin, Italien; Vertr.: E. Peitz u. Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Schreibmaschine mit bügelförmigen Typenhebeln. 12. 8. 22. Italien 28. 9. 21. — Kl. 15g, 18. G. 58 232 Marc Grandjean, Paris; Vertr.: R. Scherpe, Pat.-Anw., Charlottenburg. Aufwickelvorrichtung für die Papierbahn von Stenographiermaschinen. 4. 1. 23. Franreich. 19. 1. 22. — Kl. 15g, 27. S. 55 273. Franz Sándor, Budapest, Ung.; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Hemmvorrichtung für Wagen an Schreibmaschinen. 24. 11. 19. Ungarn 5. 3. 19. — Kl. 15g, 40. A. 35 770 Archo Schreibmaschinen Company Winterling & Pfahl, Frankfurt a. M. Tastatur für Schreibmaschinen mit doppelter Umschaltung. 28. 6. 21.

Kl. 70a, 5. M. 76 673. Edmund Moster & Co., AG, u. Vatroslav Lederer, Agram; Vertr.: Dr.-Ing. R. David, Pat.-Anw., Berlin SW 19. Schreibstift aus Zuggetriebe. 13. 2. 22. — Kl. 70d, 12. M. 80 035. Wilh. Meiler u. Magnus Meiler, Kaufbeuren. Verfahren zum Verschluß von Briefen. 21. 12. 22.

Zurücknahme von Anmeldungen: Kl. 15g. F. 52 852. Aushebbares Papierwagengestell für Schreibmaschinen. 18. 6. 23. — Kl. 15g. G. 54 258. Postkartenhalter für Schreibmaschinen. 18. 6. 23.

Erteilungen: Kl. 11e, 13. 387 638. Walter Kurt Scheler, Rumpenheim a. M. Schnellhefter. 3. 8. 21. Sch. 62 504.

Kl 15h, 3. 387 528. Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann AG, Frankfurt a. M. Sich selbsttätig schließender Stempelkissenbehälter. 24. 12. 21. C. 31 518.

Kl. 70b, 5. 387 352. William Matthew Harris, Evanston, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Schreibgerät. 7. 6. 22. H. 90 048. — Kl. 70d, 1. 387 425. Ludwig Josef Diekmann, Düsseldorf, Platanenstr. 17. Tintenlöscher. 11. 4. 23. D. 43 492. — Kl. 70d, 11. 387 426. Hans Schüßler, Würzburg. Schreibunterlage. 30. 3. 23. Sch. 67 445. — Kl. 70d, 12. 387 427. Mercedes Büro-Maschinen und Waffen-Werke, Benshausen, Thür. Vorrichtung an Briefschließmaschinen. 16. 9. 21. M. 75 146.

Löschungen: Kl. 11b, 2, 230 681. — Kl. 15g, 28. 312 603. — Kl. 70d, 6, 333 099. — Kl. 70e, 9, 336 002. — Kl. 70e, 15, 332 991.

Füllstationen für Füllfederhalter. Die F-N Company Inc. in Chicago bringt eine Füllfeder-Füllstation auf den Markt. Diese soll an hervorstehender Stelle des Schreibwarenladens ihren Platz finden, ebenso an andern Orten, wo die Füllfederhalter-Besitzer die Halter füllen können. Die Füllstation liefert frische Tinte für jeden Füllhalter. Ein Becher in einer Vertiefung der „Station" nimmt die alte Tinte aus den Haltern auf. Nach Einwurf von einem Cent in den Automaten und Drücken auf einen Knopf fließt in einen konischen Becher so viel Tinte, wie zum Füllen der Feder nötig ist. In der linken Ecke befindet sich ein Schwamm zum Abwaschen der Federspitze, der in der Vorrichtung verschwindet, nachdem er benutzt wurde. Zahlreiche solche Stationen werden schon in Universitäten, Hochschulen und Buchläden usw. verwendet. ¼ Quart Tinte, in einer solchen Station untergebracht, füllt mehr als 600 Füllfedern, und die Station macht sich in wenigen Monaten bezahlt.
(„Office Appliances")

Maschinenwettschreiben in Amerika. In New York fand am 22. Oktober ein internationales Maschinenwettschreiben statt, wobei Albert Tangora aus New Jersey die Weltmeisterschaft im einstündigen Maschinenschreiben erlangte, zugleich mit 1000 Dollar und einer silbernen Bowle, die vom Verlag der Zeitschrift „Office Appliances" gestiftet wurde und beim nächstjährigen Wettbewerb verteidigt werden muß; außerdem eine goldene Medaille. Geschrieben wurde von einem gedruckten Manuskript. Tangora erzielte durchschnittlich 147 Worte in der Minute und schlug dabei um ein Wort den vorjährigen Meister Hossfeld. Unter den in der Stunde geschriebenen 9120 Worten befanden sich 28 fehlerhaft geschriebene. — In der Mitte des Wettschreibens machte Tangora auf einer Seite sechs Fehler, bemerkte dies, nahm sich zusammen, und die drei folgenden Blätter waren nahezu fehlerlos. (Für jedes fehlerhaft geschriebene Wort wurden nach den Bedingungen des Wettbewerbs zehn Worte von der geschriebenen Wortzahl gestrichen.) Die zahlreichen Zuschauer, darunter viele Lehrer und Aerzte, bewunderten die Geschwindigkeit der Schreiber. Der Weltmeister Tangora z. B. machte in jeder Sekunde durchschnittlich 12 Anschläge.

Außerdem fand ein Wettbewerb statt für die Weltmeisterschaft der nicht berufsmäßigen Maschinenschreiber. Den Sieg trug Fräulein Minnie Regelmeyer aus New Jessey mit 143 fehlerfreien Worten in der Minute davon. Dieser Wettkampf dauerte 30 Minuten. — Im Wettkampf für die Weltmeisterschaft der Schüler siegte William J. Callahan mit 94 fehlerfreien Worten in der Minute. Dieser Kampf dauerte fünfzehn Minuten. — Sämtliche Sieger benutzten die Underwoodmaschine.

Farbband für Schreib- und Druckmaschinen

Die bei Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparaten und ähnlichen Vorrichtungen verwendeten Farbbänder werden aus ihrer Verpackung, die in der Regel die Firmenaufschrift trägt, entnommen und in die Maschine eingespannt. Ist jedoch einmal das Farbband von seiner Verpackung befreit, so kann man nicht mehr erkennen, von welcher Firma es stammt. Die Folge davon sind häufig unliebsame Reklamationen, die oft den richtigen Lieferanten gar nicht treffen. Diesem Uebelstand hilft die Erfindung dadurch ab, daß im Rohband Schrift- oder Bildzeichen von anderer Farbe als die Grundfarbe angeordnet sind, die nach dem Tränken des Farbbandes in einer Komplementärfarbe in die Erscheinung treten. Man stickt oder webt beispielsweise die Schriftzeichen mit einem Faden von gelber Farbe in das Rohband ein, wenn das Farbband blau oder violett gefärbt werden soll, so daß die Schriftzeichen nach der Tränkung des Bandes grün erscheinen. (DRP. 384 113, Kl. 15g, *Kommandit-Gesellschaft Hoffmann & Co., Berlin.*) —ss

Bleistiftspitzvorrichtung

Die neue Bleistiftspitzvorrichtung gehört zu jenen, die mit einer an einem Griff klappbar oder verschiebbar gelagerten Klinge versehen sind. Erfindungsgemäß besitzt die Klinge rechtwinkligen, dreieckförmigen Querschnitt, wobei die Basisfläche hohl geschliffen ist, so daß zwei symmetrische, scharfe Schneidkanten mit entsprechend der herzustellenden Spitze erforderlichen Keilwinkeln entstehen, und ein gleichmäßiges Anspitzen ohne Gefährdung des Abbrechens der Spitze erzielt wird. (DRP. 381 157, Kl. 70e, *Blagoje Miliwojewitsch, Berlin.*)

alle Zubehörteile für Linier-Maschinen
F. E. Reinhardt
Leipzig-Connewitz
[A. 5488]

Sofort lieferbar!
Abreißkalender 1924
Blockgröße 11×17 cm, (A 6021
Umlegekalender
komplett, mit Holzsockel.
Eilers-Werke
Fritz Eilers junr., Inh. Fritz & Emil Eilers
Bielefeld. Brieffach 678.

Klosettpapier
Krepp und glatt, in Rollen
liefern preiswert
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik,
Elberfeld, Luisenstr. 64, a. u. b.

Hosted by Google

Leistungsfähige Fabriken

zur Lieferung
für Export von

Zeitungsdruckpapier, m'gl. u. sat., in Rollen u. Bogen

sat. weiß Schreibpapier, h'haltig und h'frei

gesucht.

Angebote unter R 15392 an die Papier-Zeitung erbeten.

---

stfälische Papier-Großhandlung im unbesetzten Gebiet bittet um *bemustertes Angebot* in

Schrenzpapier

regelmäßiger Abnahme größerer gen. Angebote unter *K 15383* an Papier-Zeitung erbeten.

Aktiengesellschaft

vorzüglich ausgebauter Auslandanisation *sucht Verbindung* mit *pierfabriken.*

Angebote unter *W 15398* an die pier-Zeitung.

Wertzeichenpapier

20 000 Bogen 54×70 cm oder 54×80 cm, ca. 90 g schwer, zu kaufen gesucht. (15431
Hermann Baswitz,
Buch- und Kunstdruckerei,
erlin S 42, Alexandrinenstr. 95.

Papier-, Tüten-, Schreibwaren

kauft (15423
Papierwarenfabrik Centrum, erlin W 30, Barbarossastraße 60.
Vertreter gesucht!

Lagerreste eligiöser Postkarten

Export, bis 10 Goldmark das send, auch billige *Gebetbuchbilder zu kaufen gesucht.* Bemusterte Angebote an (15434
Heinloth & Co.,
München, Arnulfstraße 26.

Ihr

Altpapier

verkaufen Sie nur mir!

Schäfer

Berlin N 54, Veteranenstraße 8
Norden 8985 (A 5321

Kaufe per Kasse (15338

stets allergrößte Posten **Papier und Papierwaren,** sowie **Schreibwaren aller Art,** reguläre Ware und Partieposten. **Feinste u. allerfeinste Zeichen- und Kopierstifte,** ferner **Büro- und Schreibmaschinen,** neu und gebraucht. Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren. — Eventl. Bemusterung nur unberechnet.

Engros-Haus Heinrich F. W. Hass, Hamburg 3
Großneumarkt 17 Tel.: Elbe 2778 u. 6643.

Erbitte Angebote in

weiß und farbig Werkdruck

in Rollen und Formaten.
Friedr. Wilh. Ruppel, Kartonnagenfbk., **Pirmasens-Pfalz.**

Alfred Zimmer, Dresden-N. 6

Großenhainer Straße Nr. 2-12 und Hansaplatz
Kontor: Großenhainer Straße 8
Fernsprecher: für Stadtverkehr 11000, 12146, für Fernverkehr 10334
Telegramm-Adresse: Produktenzimmer

★

Kauft: Papier- und Pappenabfälle, Alteisen, Altmetall, Trocken- und Naßfilze aller Art,
jederzeit und jeden Posten.

★

Liefert: sämtliche Sorten Papier- und Pappenabfälle, Altpapier, Lumpen
regelmäßig ladungsweise in guter Qualität u. Sortierung zur Papier- und Pappenfabrikation unter besonderer Leistungsfähigkeit bezüglich Menge und Schnelligkeit.

★

Filiale Breslau, Posener Straße 48-52

(A 5915

Für Kalenderblöcke 65/100

erbitten billige Angebote (Restposten bis 3000 Stück). Anfragen unter *A 15333* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufgesuch

Bemusterte Bogen (Offerten) *in Fein- und Druckpapieren, Pergament, Pergamentersatz, Pergamyn,* Lieferung franco Breslau erb. an *Deutsche Papier-Handels A.G., Breslau,* Junkernstraße 5

---

500 kg

gelbl. Tauen

70 g Rollen ca. 75 cm zu kaufen gesucht
Max Haarhaus, Papier-Großhandlung
Elberfeld. (15345

Kaufe **schwarz und weißes**

Chromopapier

62—65×92—95 cm, 90—110 Gramm
(15412 **Paul Deyhle, Leipzig-Wahren**

Zu kaufen gesucht:

Komplette Trockenpartie für Cellulose

Breite ungefähr 2,20 Meter. Angebote unter *D 15376* an die Papier-Zeitung erbeten.

Komplette maschinelle Einrichtung für

Papier- u. Pappenfabrik

kauft sofort (15368
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Zu kaufen gesucht **elektr. Lichtpausapparat, 1 Steindruckhandpresse,** größeres Format mit Zinkfundament, *pneumatischer Kopierapparat und sonstige Gegenstände für Lichtpausanstalt.* Angebote mit Preis an 15409) **Ervens, Aachen,** Annastr. 38.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97, Gr.

Hosted by Google

Maschine für Kassablocks
gesucht (15222
Papierindustrie A. G., Aachen.

Bürsten-Ausmaschine
gebraucht oder neu, sofort lieferbar, zu kaufen gesucht. Ausführliche schriftliche Angebote an (15385
F. Müller, Leipzig, Nordstraße 5.

Gut erhaltene
Kreuzbodenbeutelmaschine
sowie
Papierschneidemaschine
etwa 80 cm Breite, bevorzugt mit Gradschnitt und Kröpfmesser, von Tütenfabrik gesucht. Gefl. Angebote unt. *Y 15329* an die Papier-Zeitung.

Süddeutsche Druckerei sucht
eine Schnellpresse
möglichst im Format ca. 50×75 cm oder ähnlich zu kaufen.
Ferner eine
kleine Stereotypie-Anlage.
Angebote unter *P 15421* an die Papier-Zeitung erbeten.

Beutel- und Tütenmaschinen
aller Art kaufen (15221
Papierindustrie A. G., Aachen.

Verkäufe

Großes Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Pappschere
fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen. *Kaufe und verkaufe alle Arten von Kartonnagen und Buchbindereimaschinen.*
Angebote an
Ing. Hans Erdmann, Leipzig,
Kronprinzstr. 76. (A 5954

Kompressor
für 30 Spritzerinnen ausreichend, fast neu, modern, preiswert zu verkaufen. Angebote unter *J 15416* an die Papier-Zeitung erbeten.

Billig abzugeben:
1 fast neue Fälzelmaschine,
1 gebr. Rollenschneidemaschine,
1 fast neue autom. Heftmaschine, Fabrikat S. C. M. A. G. für Musterbeutel,
1 gebr. Anleimmaschine, Kosboth, 100 cm, mit 3 Meter Transportvorrichtung,
3 gebrauchte und neue Ausstanzmaschinen.
Ausführliche Angebote auf Wunsch.
Hugo Peege,
Leipzig 112. [15198

Zigarrenbeutelmaschinen
12 St. noch im Betrieb zu besichtigen *abzugeben*
Bezner & Moll, Düsseldorf
Graf-Adolf-Straße 112.

Sofort preiswert abzugeben:
2 gebr. Steindruck-Schnellpressen, Faber & Schleicher, 85×110 cm Steingröße,
1 gebr. Schnellpresse, Bohn & Herber, 60×90 cm i. R. mit 2 Auftragwalzen,
1 gebr. Radschneidemaschine, Krause, 56 cm,
1 fast neuer Korrektur-Abziehapparat, etwa 45×70 cm,
1 neue Perforiermaschine, Hogenforst, 76 cm, mit Gluteinrichtung,
1 neue Pappschere aus Eisen, 102 cm,
1 gebr. Vergoldepresse, Mansfeld, 25×35 cm, mit Gasheizung,
1 gebr. Eckenrundstoßmaschine, Leo,
1 gebr. kleine Stanzmaschine, Krause, für Handhebelbetrieb,
1 gebr. Abziehpresse, 550×700 mm
4 gebr. Paginier-Apparate,
verschiedene Hilfsmaschinen,
40 Vignetten,
Setzschiffe, Formatstege, Schließzeuge usw.
Sämtliche Maschinen sind sofort lieferbar und betriebsfertig.
Angebote unter *Q 15358* an die Papier-Zeitung erbeten.

Viktoria-Herkules-Presse
fast ungebraucht, Druckfläche 40×55 cm, mit Gasheizung im Druckkopf zu verkaufen.
Nachfrage unter *G 15380* an die Papier-Zeitung.

150 Satz
Delta-Dämpfer
für *Schreibmaschinen,* der Satz Mk. 2,75, einzeln oder im ganzen abzugeben.
(15435 **Max Teich, Bernburg.**

Größere Mengen
Kohlepapier
in einwandfreien Qualitäten, zu 1000 Blatt oder kleiner verpackt, in Folio- oder Quartformat **preiswert abzugeben.** Bei wertbeständiger Zahlung 1 Monat Ziel.
Anfragen unter *Y 15297* an die Papier-Zeitung.

Für Export geeignet!
Ca. 100 000 Kilo
Kraft-, Pergt.-Ers.-, weiß Cell.-Seiden-Durchschlag-, Konzept-, sat. Druck.
Nur bei Gesamtabnahme weit unter Fabrikpreis ab Berlin.
Angebote unter *O 15420* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wegen *Räumung unseres Lagers* geben wir billig große Posten ab in
Tütenpapier
Briefumschlägen, Briefmappen, Durchschlagpapier, Konzeptpapier, Schreibmaschinenpost, Briefpapier, Bleistiften, Federn
und anderen Artikeln. (15328
„Pasyreg", AG., Berlin W 8,
Taubenstraße 47.

Vogelfeder-Phantasie (15351
Decken u. Verzierungen für Kartonnagen, Tablette usw.
Bestes Fabrikat, reichhaltiges Lager.
Anfertigung in allen Größen
Carl Philipp & Co.
Berlin W 15, Uhlandstr. 42

Papierwolle
(eigener Schneiderei), aus Makulatur, weiß und braun Seidenpapier liefert
Gerhard Richter, Forst i. L. (15013

5000 kg
Pergt.-Ersatz
Einteilung nach Wunsch, im besetzten Gebiet, 100 kg 63 Goldmark.
Angebote unter *V 15433* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 300 kg Ia. Ausschuß-
Kartonnagen-Bezugspapier
mehrfarbig und mit Gold bedruckt, Format 50×76 cm, preiswert ab Fabrik zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adresse unter *X 15366* an die Papier-Zeitung einreichen.

Carl Fr. Huber, Achern (Baden) hat anzubieten: (5410
Ca. 2000 kg Postkartenkarton (Schreibmaschinen), *ca. 5000 kg graue Pappen, ca. 300 Rollen Wellpappe.*

20000 Blatt
gutes Kohlepapier bill. zu verkaufen
Gericke, Neukölln
Roseggerstraße 39 (15436

Ca. 2000 Kilo
m'gl. weiß Zeitungsdruck
47×63, ca. 15 Kilo, zu 25 Goldpfg. das Kilo sofort abzugeben. Angeb. unt. *O 15356* an die Papier-Zeitung.

Strohpappe
je Kilo, ab Fabrik i. besetzt. Gebiet, à 18 Guld. je 100 kg, sämtl. Schweren u. Formate i. kurz. Frist lieferb. Ca. 5000 kg, Format 86×118 cm, in Normalstärke v. 5/4pfündig vorrätig u. sofort lieferbar. Angebote unter *U 15362* an die Papier-Zeitung erb.

Ca. 200 000 Blatt Kohlepapier
mittel u. ff. Ware, schw. u. viol., weit unt. Preis en bl. u. get. abz. ab unbesetzt. Gebiet. (15353
Rhein. Siegellackfabr., Neuwied.

Blei-, Kopierstifte
500 Grs., nur bekannte Marken, 10 vH unter Fabrikpreis.
Angebote unter *M 15419* an die Papier-Zeitung erbeten.

Rentenmark im Geschäftsverkehr. Von jetzt an sind im inneren deutschen Verkehr neben Postaufträgen und Nachnahmesendungen gegen Papiermark auch Postaufträge und Nachnahmesendungen gegen Rentenmark zugelassen. Postaufträge und Nachnahmen, deren Beträge durch Postanweisung ausgezahlt werden sollen, können auf Rentenmark oder Papiermark lauten; Höchstbetrag 1000 Rentenmark oder ein entsprechender Betrag in Reichswährung (zurzeit 1000 Billionen), abgerundet auf volle Milliardenbeträge. Der einzuziehende Betrag ist also je nach der vom Absender gewählten Uebermittlungsart in Rentenmark oder Reichswährung anzugeben. Postaufträge und Nachnahmen, deren Beträge einem Postscheckkonto gutgebracht werden sollen, dürfen nur auf Rentenmark lauten; Höchstbetrag 1000 Rentenmark. Der einzuziehende Betrag ist hierbei also in der Postauftragskarte, Nachnahmesendung, Paketkarte und der zugehörigen Zahlkarte usw. nur in Rentenmark anzugeben. Für Postaufträge und Nachnahmen gegen Rentenmark sind vorläufig die bisherigen Vordrucke zu verwenden; sie sind handschriftlich oder durch Stempelabdruck mit dem Vermerk „Rentenmark" zu versehen. Ein Abteilen der Pfennigbeträge von den Markbeträgen durch einen Beistrich, z. B. 101,45 Rentenmark, ist nicht gestattet. Postaufträge und Nachnahmen gegen Rentenmark sind in Rentenmark oder einem anderen von der Postverwaltung zugelassenen wertbeständigen Zahlungsmittel einzulösen. Geschieht dies nicht, so gilt der Postauftrag oder die Nachnahme als verweigert. Die Sendungen werden dann als unzustellbar behandelt.

Ermäßigungszahl der Lohnsteuer. Durch Bekanntmachung vom 13. Dezember wird die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte 1923 in Geltung gewesenen Ermäßigungssätze beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, für die Zeit vom 16. bis zum 22. Dezember 1923 einschließlich bei jeder bis zum 22. Dezember 1923 erfolgenden Zahlung von dem bis zum 22. Dezember 1923 fällig gewordenen Arbeitslohn auf „*sechshundertundfünfzigtausend*" festgesetzt.

Leimmarkt. (Wochenbericht der Firma *Schulenburg & Co., Bremen.*) Der Markt lag stetig bei fester Tendenz. Die Geschäftslage wird voraussichtlich bis Jahresschluß keinen wesentlichen Schwankungen unterliegen. Knochenleim zeigt sich vernachlässigt, da der Verbrauch wieder,

Hosted by Google

Durchschlagpapiere
je 1000 Blatt Gold-Mk. 1,40
„ 1000 „ „ „ 1,50
Liesendahl, Elberfeld.

ößere Posten

Briefumschlägen, Durchschlagpapier, Schreibfedern, Blei- u. Kopierstiften, sat. Druck-Papier, Schreib-Papier, Schnellheftern, Briefordnern ab Lager Berlin preisw. abzugeb. Anfragen unter *V 15136* an Papier-Zeitung erbeten.

erg.-Ersatz
v. Cellulose
ackpapiere

sofort vom Lager lieferbar
inische Papiermanufaktur
Hans Mehwald, (15413
seldorf, Alexanderplatz 13.

biete für Inland
und Export:

matenschreibtische, Eiche hell, mit Rolladen, Platte 150×70 **G.-Mk. 120,—**
enschreibtische, Eiche hell, mit Rolladen, Platte 115×50 **G.-Mk. 80,—**
eibmaschinentische, Eiche u. Buche, verschiedene Ausführungen, v. **14,—** bis **45,— G.-Mk.**
ute, stabile Ware. (15437
scher Verlag Biberach-Riss.

kg
hrenzpapier
in Rollen, in Krefeld lagernd, verkauft (15325
-Papier GmbH., Köln-Deutz

600 kg
Kraftpack
braun, 100-cm-Rollen, 120 g p. qm preiswert abzugeben. (15400
Albert Dochan,
Papiergroßhandlung,
Luckenwalde.

SCHRIFTEN
sehr gut erhalten, günstig für Papierwarenfabriken, preiswert zu verkaufen. Probedruck und Preis auf Verlangen. (15326
Buchdruckerei Fr. Haensch, Göttingen.

Ab Leipzig abzugeben:
10 000 Kilo
sat. weiß Druck
58/60 Gramm, Format 95/126, 100 kg 30 Goldmark. Angebote unt. *E 15337* an die Papier-Zeitung.

Emil Adolff Akt.Ges.
Servier-Bretter
Reutlingen (Württbg.)
(A 5822)

Ab Glauchau i. Sa. sehr preisgünstig abzugeben:
ca. **400 kg sat. braun Kerntauen** 100 cm, 90 g
ca. **550 kg sat. gelb Kerntauen** 100 cm, 80 g
ca. **450 kg sat. braun Kerntauen** 120 cm, 80 g
ca. **350 kg sat. braun Kerntauen** 118 cm, 85 g
ca. **200 kg sat. braun Kerntauen** 98 cm, 85 g
ca. **300 kg e'gl. braun Bast** 100 cm, 120 g
ca. **1200 kg sat. blau Tüten** 75×100 cm, 110 g
ca. **1000 kg m'gl. blau Deckel** 35×43 cm, 165 g
ca. **1500 kg m'gl. blau Deckel** 35×43 cm, 150 g
Gefl. Anfragen bezw. Preisgebote — ab Lager Glauchau gestellt — unter *W 15364* an die Papier-Zeitung erb.

Wir liefern sofort ab Lager
kstoffe, in Formaten und Rollen in allen Qualitäten
ftpack, Tauen, gebleicht und ungebleicht
gamentersatz und Pergamyn
id h'freie ***Schreibpapiere*** in allen Ausführungen
rchschlagpapiere, Halbkartons
in bunten Farben usw.
WILLIAM HEUMANN
A.-G. FÜR PAPIERHANDEL UND -VERARBEITUNG
BRESLAU I. (15 346

Allmonatlich laufend lieferbar
30—40 Ladungen à 15 tons
masch'gl. weiß Druckpapier
in allen Formaten und Rollen, passend für 210-214 cm Arbeitsbreite v. 50 g/qm an aufwärts.
Preis nur G.-M. 26,80 je 100 kg inkl. Verpack. frei Station Leipzig
für 45 g/qm = 10 vH, und für 40 g/qm = 20 vH Aufschlag.
Alwin Fröhlich, Leipzig-Gohlis
Fernspr.: 51795. (15377

H'frei Durchschlag m'glatt

weiß 8 kg	*46×59*	*47×68*
je *1000 Bogen G-M.*	*4.90*	*5.40*
je 1000 Blatt G-M.	*23×29*	*21×33*
	1.35	*1.50*

netto Kasse ab Lager Berlin einschließlich Verpackung.
„FRANE"-FABRIK, BERLIN S 14
Telephon: Moritzplatz Nr. 433, 12971. (15179

Ab schlesischem Lager unter Tagespreis sofort gegen wertbeständige Kasse verkäuflich:

Maschinenglatt weiß Holzkarton
ca. 1500 kg 70×100 cm, ca. 190 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 210 Bogen per 50 kg
ca. 600 kg 70×100 cm, ca. 220 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 230 Bogen per 50 kg
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 250 Bogen per 50 kg
ca. 500 kg 56×100 cm, ca. 240 Bogen per 50 kg

weiß Holzkarton mit Einlage
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 90 Bogen per 50 kg

weißer Spezialkarton ziehfähig
ca. 10 000 kg 107×107 cm, ca. 100 Bogen per 50 kg
ca. 10 000 kg 75×110 cm, ca. 100 Bogen per 50 kg

ins eitig glatt weiß gedeckter Duplexkarton
ca. 500 kg 75×100 cm, 225 g p. qm
ca. 2000 kg 70×100 cm, 240 g p. qm
ca. 500 kg 75×100 cm, 250 g p. qm.
ca. 500 kg 75×100 cm, 300 g p. qm
ca. 1000 kg 73×105 cm, 325 g p. qm

weiß Chromokarton druckfest
ca. 2000 kg 70×100 cm, ca. 225 g p. qm
ca. 1500 kg 75×100 cm, ca. 225 g p. qm

grün gedeckter Duplexkarton
ca. 200 kg 60×115 cm, ca. 250 g p. qm
ca. 1400 kg 80×110 cm, ca. 240 g p. qm

blau gedeckter Duplexkarton
ca. 1500 kg 70×128 cm, ca. 225 g. p. qm
ca. 1300 kg 75×125 cm, ca. 240 g p. qm
ca. 900 kg 65×105 cm, ca. 240 g p. qm
Kaufangebote unter *F 15150* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 40000 kg satin. Rotationsdruck
60 inches breite Rollen, 55 g/qm, sofort zu verkaufen.
Preis Dollar 5,75 die 100 kg ab Freihafenlager Hamburg.
Angebote unter *P 15390* an die Papier-Zeitung.

35 evtl. 60 vH aller Aktien
einer
Papierwarenfabrik
am Rhein gelegen, die mit Maschinen gut ausgerüstet ist, sind zu vergeben. Gefällige Anerbieten unter *O 15389* an die Papier-Zeitung erbeten.

Klosettrollen
Seidenpapiere
sofort vom Lager lieferbar (A 6018
Rheinische Papiermanufaktur
Hans Mehwald
Düsseldorf, Alexanderplatz 13.

Größerer Posten
Kohlepapier
auch in Teilmengen, sehr preiswert abzugeben. Angebote unter *V 15363* an die Papier-Zeitung.

15000 kg Schrenzpapier
130 bis 135 g,
15000 kg Lederdeckel
120er bis 200er,
zu günstigem Preise ab Wuppertaler Station abzugeben. Gefl. Anfragen erbeten unter *U 15428* an die Papier-Zeitung.

Zirka *40 Ztr.* gemischte
Pappenabfälle
sofort abzugeben.
Franz Katzschke, GmbH., Weißenfels a. S. (15429

Ausnahme-Angebot!
8000 Bogen
scharf satiniert, 1/1 geleimt, gelbl.
m'f. Postkarten-Karton
85 kg die 1000 Bogen, 155 g/qm, ab süddeutscher Bahnstation zum Preise von 40 Pfg. p. kg zu verk. Ang. u. *T 15427* a. d. Papier-Ztg.

Hosted by Google

wie vor dem Kriege, Lederleim bevorzugt. Ausfuhrgeschäft unverändert. Notiert wurde am 14. Dezember: Knochenleim 19 bis 21, Lederleim 24 bis 26, Caseinleim 39 bis 43 Dollar.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für Montag, 10. Dezember, auf das *1269*milliardenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1515 Milliarden) ist demnach eine *Abnahme* um *16,2* vH zu verzeichnen.

Sendungen aus Polnisch-Oberschlesien kommen öfter ohne die Einfuhrbewilligung an, die vom Delegierten des Reichskommissars in Oppeln ausgestellt sein muß, wenn es sich um einfuhrverbotene Waren handelt, weil diese Ursprungszeugnisse an die polnische Behörde zwecks Beigabe zu den Frachtpapieren zurückgehen. Meistens aber war das Ursprungszeugnis nach Wochen noch nicht im Besitz des deutschen Empfängers. Dieser wurde dann von der deutschen Zollbehörde genötig, nicht nur den Zoll zu entrichten, sondern auch den Wert der eingeführten Waren an den Zollfiskus abzuführen, weil eine verbotswidrige Einfuhr stattgefunden hatte. Die Handelskammer zu Berlin hat sich an das Auswärtige Amt gewandt, damit diese Verschleppungen aufhören, die Frist zu Beibringung des Ursprungszeugnisses verlängert und von der Sicherheitshinterlegung Abstand genommen wird.

Reklamedrucksachen nach Kanada sind zollpflichtig; durch Aufkleben besonderer Marken können sie indes vom Versender zollfrei abgefertigt werden. Näheren Aufschluß gibt das Verkehrsbüro der Handelskammer zu Berlin.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Gebrüder Adt AG., Wächtersbach. Die Gesellschaft erzielte 1922/23 nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen auf rd. 1,202 (5,01) Mill. M. Reingewinn. Von der Verteilung einer Dividende (i. V. 20 vH) soll abgesehen und der Reingewinn vorgetragen werden. (G.-V. 11. Dezbr.) Die Gesellschaft hat kürzlich ihr A.-K. auf insgesamt 70 Mill. M. erhöht.

Die Firma *Eugen Schlösser, GmbH., Geestemünde-F.*, Schlösserhaus. wird Mitte Dezember eine Filiale ihrer Bürobedarfsabteilung mit einer ständigen Büromöbel- und Maschinenausstellung in Oldenburg i. Oldbg. in der Heiligengeiststraße 25 eröffnen.

Büromöbelfabrik Hansa Geiger & Rücker in *Aschaffenburg.* Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Alleininhaber des Geschäfts ist der Schreiner Georg Brust in Aschaffenburg.

Jeg, Bürobedarfsgesellschaft Senzer, Deman & Co., Aktiengesellschaft, Berlin. Ein- und Verkauf von Papier- und Schreibwaren, insbesondere für Bürobedarf. Grundkapital: 50 000 000 Mark. Prokurist: Hans Wenger-Herz in Berlin-Pankow.

Zink- und Steindruckerei-Gesellschaft mbH., Kiel. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Buch- und Steindruckarbeiten jeder Art. Das Stammkapital beträgt 500 Milliarden Mark. Geschäftsführer sind der Buchdruckereibesitzer Heinrich Donath und der Kunstmaler Hans Anton Aschenborn, beide in Kiel. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. *n*

E. J. Keller & Co., Inc. in New York, 200 Fifth Avenue errichtete ein *Papierstoff-Einkaufskontor* in Schweden unter Leitung von C. R. Saabye-Christiansen (früher Leiter von Kjellberg & Sönes Papierstoff-Abteilung, Göteborg) in *Stockholm*, Malmtorgsg. 3 (bis 10. Januar noch Göteborg, Götabergsg. 30). *bg*

Die Firma *Georg v. d. Busche*, Großhandel mit Papierstoffen, in *Hamburg*, hat eine Zweigniederlassung unter der Firma *Georg v. d. Busche S.A.* in *Milano* eröffnet. Die neue Aktiengesellschaft hat ein Grundkapital von 100 000 Lire.

Die 1920 in Betrieb gekommene *Sarvis, Ltd.* in *Tammerfors* erzeugt als erste in Finland *Kasein*, das in der Papier- und andern Industrien des Landes Absatz findet, und treibt seit einem Jahr auch Ausfuhr, hauptsächlich nach den Verein. Staaten. Sie trocknet jetzt, nach „Finnish Export Journal" etwa 1000 kg Kasein täglich und stellt daraus auch Galalith und Galalithwaren her. *bg*

Esparto Paper Mills, Ltd., London. Diese Firma, die aus der Carron Grove Paper Co. entstanden ist, weist in ihrem ersten Jahresbericht einen Rohgewinn von rund 44 000 Lstr. auf. Aus dem Reingewinn von 35 000 Lstr. wird eine Dividende von 6 d auf die Aktie von 1 Lstr verteilt. 5000 Lstr. werden zurückgelegt und 17 000 Lstr. vorgetragen. Akienkapital 1 Million Lstr.

Wall Paper Manufacturers, Ltd., London. Diese Gesellschaft, die Papier-, Buntpapier- und Tapetenfabriken besitzt, verteilt für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr 1923 eine Dividende von 10 vH, sowohl auf die Stamm- als auch auf die Vorzugsaktien.

Latex Developments Ltd. Diese Gesellschaft wurde in *London*, 7 und 8, Great Winchester-Street, E. C. 2, gegründet, um Verfahren zu verfür die Bezirke, Münster, Hamm, Detmold, Paderborn und Lüdenscheid allerlei Waren, u. a. von Papier, erfunden wurden.

Die *Sas & Bauer, Papierhandels-Aktiengesellschaft* in *Budapest* hat das Aktienkapital von 3 000 000 auf 10 000 000 ung. Kr. erhöht.

Die *Bleistiftfabrik „Viking"* in *Kopenhagen* beschloß wegen steigenden Absatzes im In- und Ausland eine Erweiterung. *bg*

P. Christiansens Papirvarefabrik (Inh. P. Voegtle) bezog das für 520 000 Kr. gekaufte Haus Jul. Blomsgade 20 in *Kopenhagen* und nutzt es vollständig selbst aus. *bg*

Bröderna Lindströms Förlags A.-B., Zeitschriftenverlag in *Stockholm*, wurde mit 150 000 Kr. Aktienkapital gegründet. *bg*

Die zur Ferslew'schen Presse gehörende unpolitische Morgenzeitung *„Aftenposten"* in *Kopenhagen*, welche auf dem Gebiet der Illustration bahnbrechend war, beging ihr fünfzigjähriges Bestehen. *bg*

Ein neuer Preistarif für Gehilfenarbeit im dänischen Buchbindergewerbe trat am 1. Dezember in Kraft. Für kleinere Posten Verlagsarbeit fällt die bisherige Prozentzulage weg, an ihre Stelle treten neue Akkordbestimmungen. *bg*

Grafisk Co. in *Kopenhagen* feierte das fünfzigjährige Bestehen ihrer Schriftgießerei *Simmelkiär* (der einzigen in Dänemark), aus der sie kürzlich durch Zusammenschluß mit Genzsch & Heyses Vertretung hervorging. *bg*

Hundert Jahre hatte am 1. Dezember P. A. Norstedt & Söner A.-B. in Stockholm, Schwedens größter und ältester Verlag, bestanden, mit von Anfang an eigener Buchdruckerei und Schriftgießerei, jetzt auch Papierfabrik (Lessebo A.-B.). Das Unternehmen ist ein bedeutsamer Faktor in der Entwicklung der schwedischen Kultur geworden. Achtzig Jahre lang, bis 1904, war es Pächter des schwedischen Kalenderprivilegiums (für eine Pachtsumme von zuletzt 94 000 Kr. jährlich) und daran schloß sich die Herausgabe der wissenschaftlichen Schriften von dessen Inhaber, der Vetenskapsakademie. Auch im Schulbücherverlag gewann die Firma eine führende Stellung. Direktor ist seit 1910 Kammergerichtsrat Conrad Carleson, seine ersten Mitarbeiter sind Thorsten Laurin (für Schöne Literatur) und der Kunsthistoriker Carl G. Laurin (für Illustration), Nachkommen des Gründers, sowie Dr. Akke Kumlien (für Druck- und buchbinderiche Ausstattung). Die *Bücher*-Umsatz betrug in 1909 1,5, in 1922 4,26 Mill. Kr. Seit 187 gibt die Firma den schwedischen Reichsanzeiger, die Tageszeitung „Post- och Jurikes Tidningar" (1834 gegründet) heraus. Die schwedischen Klassiker Esaias Tegnér und Geijer wurden von Carl Norstedt dem Sohn des Gründers, verlegt. Iduns und Palmquist's Druckereien die Verlage von Hierta Schultz und Ljus sind im Laufe der Zeit übernommen worden. Zum Jubelfeste wurde eine von Carl Milles modellierte Medaille mit den Bildnissen der fünf Leiter während des verflossenen Jahrhunderts geprägt, ein zweibändiges Werk von Prof. Henrik Schück „Die Geschichte des schwedischen Verlagsbuchhandels" und eine Festschrift von C. G. Laurin über die Geschichte der Firma veröffentlicht. Ferner *stiftete* die Firma an ihrem Ehrentag 380 000 Kr., darunter an den Buchdruckerverein für seine Fachschule 25 000 Kr., namhafte Beiträge an die Schriftsteller-, Lehrer-, Buchhändler- und Buchhandlungsgehilfenvereine, 65 000 Kr. an das gesamte Personal zu Fonds für Reise- und Urlaubsbeiträge, 200 000 Kr. zu einem Bau- und Sparkassenfond um dem Personal und seinen Hinterbliebenen Eigenheim- oder billige Wohnungen zu schaffen. Im neuen Rathaus versammelte die Firma abends über 1300 Gäste, darunter ihre Angestellten, die Minister, Spitzen der Behörden, die Autoren, Buchhändler (auch von den Vertretern einen der drei nordischen Nachbarländer) usw. zu einem glänzenden Fest, bei dem Direktor Carleson an 78 Personen seines Hauses mit mindestens 30 Dienstjahren goldene Ehrengaben verteilte. *bg*

Zeitungswesen. Die in *Agram* erscheinende deutsche Zeitung *„Der Morgen"* ist, wie von zuverlässiger Seite der Berliner Handelskammer mitgeteilt wird, über die wirtschaftlichen Verhältnisse Jugoslaviens gut unterrichtet.

Vertretung. Die Firma *Gustav Bothe, GmbH., Hamm i. W.*, hat die Generalvertretung der Bremer Tütenfabrik, Sefferwerke in Bremen für die Bezirke Münster, Hamm, Detmold, Paderborn und Lüdenscheid übernommen.

Treue Mitarbeit. Bei der Schlesischen Cellulose- und Papierfabriken Aktiengesellschaft in *Cunnersdorf* (Rsgb.) beging der Leiter der Papierabteilung, Herr Prokurist *Paul Heyne*, am 14. d. M. sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

80. Geburtstag. Herr Fabrikbesitzer *Emil Buchholtz*, Senior der Firma Märkische Holzstoff- und Pappenfabrik, GmbH., Bredereiche (Uckermark), Wohnung *Charlottenburg* 2, Niebuhrstraße 1, begeht am Dienstag, dem 18. Dezember, seinen 80. Geburtstag. Herr Buchholtz, der im Vorstande des Vereins Deutscher Holzstoff-Fabrikanten EV. lange Jahre mitgearbeitet hat und anläßlich des fünfzigjährigen Vereinsjubiläums in diesem Jahre zum Ehrenmitglied ernannt worden ist, erfreut sich noch einer großen geistigen und auch im Verhältnis zu seinem Alter körperlichen Rüstigkeit.

† Am 22. Juni 1923 starb einer der ältesten Papiermacher Rußlands, der Ingenieur *A. W. Petschatkin.* Er stammte aus einer Papiermacherfamilie, die schon das zweite Jahrhundert hindurch diesem Berufe angehört, und genoß in den dortigen Fachkreisen wegen seiner umfassenden Kenntnisse in der Papierfabrikation großes Ansehen.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung, Berlin SW 11.*
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

JAN 24 1924

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

Nr. 111 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 22. Dezember 1923 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

KAWECO KO-MIO

der Sicherheits-Füllfederhalter der elegante Füll-Bleistift

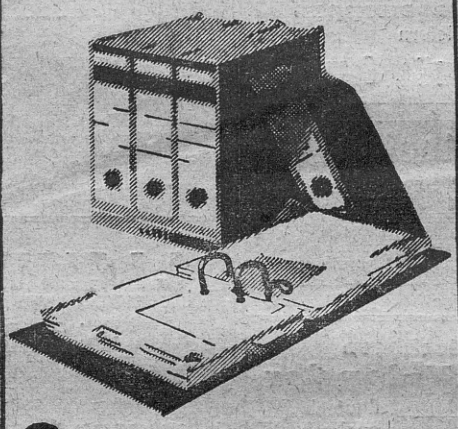
für Reise und Büro.

☆

HEIDELBERGER FEDERHALTER-FABRIK

KOCH, WEBER & Co A.-G.

HEIDELBERG 2



SOENNECKEN

HEBEL-ORDNER

✦

F. SOENNECKEN · BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von

Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen

Druckmaschinen für fertige Beutel

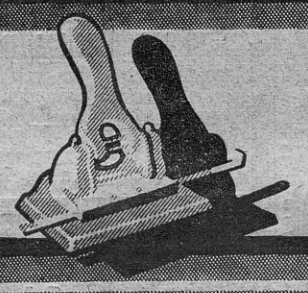
sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.

Lengerich i. W. (A 5101

Herm. Herdegen



Berlin SW 68

Alte Jakobstrasse 9

Unterfürkheim

bei Stuttgart

Locher

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN

CÖLN. BERLIN.

HAMBURG. AMSTERDAM.

BUENOS-AIRES

Hosted by Google

Briefkassetten **Briefmappen 5|5** **Briefumschläge** weiß und farbig

Krepp-Papier, Krepp-Servietten Blei- und Kopierstifte A. W. Faber, Federn, Radiergummi, Quart- u. Oktavpost, Holzfrei Post 59×92 cm, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Schreib-Blocks Quart u. Oktav, Packpapier in Bogen und Rollen.

!!! Größte Lagerposten, weit unter Fabrikpreis!!!

Musterkollektion 20,— Gold-Mark, 1 £ oder 5 $ Einzelmuster gratis.

Versandhaus Honig, Berlin C 2

Tel.: Zentrum 8942 Poststraße 28 Postscheckkt.: Berlin 27358 A 5980)

Schreib-, Unterschrifts-, Dokumenten- u. Marken-

Mappen

in verschiedenen Ausführungen sowie **Ablegemappen** liefern (A 5414

Pretzsch & Martin, Coswig-Sa.

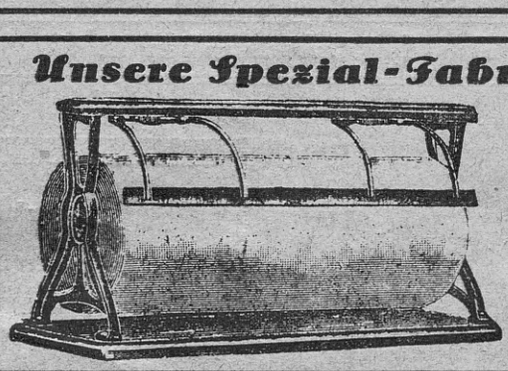
EMIL ADOLFF A.G

Papprohre sowie Hülsen jeder Art

REUTLINGEN

A 5823

Unsere Spezial-Fabrikation!



Papier-Abroll-Apparate

Erste Deutsche Wirtschaftswaagen-Fabrik

Wunder & Kneist

Hannover

Vertreter überall gesucht!

A 5937)

Innerhalb 2-3 Tagen

LICHTPAUS-PAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.

Spezialfabrik

(A 5027

Umsteckbare

Dauer-Kalender

deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, in verschied. Größen.

Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig.

(A 5959

D.R.P.

JAVA-KUNST

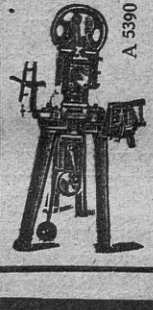
BUNTPAPIER

Höchste Qualität
Künstlerische Eigenart
Zarte und kräftige Farben
120 MUSTER

BUTAG

Buntpapier- u. Textildruck A.G. Neubabelsberg bei Potsdam vorm. Java-Kunst GmbH

(A 5743



A 5390

Lohmann & Fischer A.-G., Berlin SO 33

Fernsprecher: Moritzplatz 15969. Taborstr. 20.

Automatische Maschinen

für Büronadeln, Rund- u. Flachkopf-Klammern, Nadel-, Andrück- u. Anhänge-Etiketten m. Druck, Reissnägel.

Durchschreibebücher

für alle Zwecke

Geschäfts- u. Notizbücher

in allen Ausführungen

Notizblocks, Stenogrammhefte, Schreibhefte, Kellnerbonbücher, Hotelkontrollbücher, Formulare lose und in Heften liefert billigst

Otto Schnug, Ansbach i. Bay.

Durchschreibe- u. Geschäftsbücherfabr.

Guteingeführte *VERTRETER* an allen Orten gesucht. (A 5993

Cellulose-, Kraft-, Schrenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppack

liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a/N.

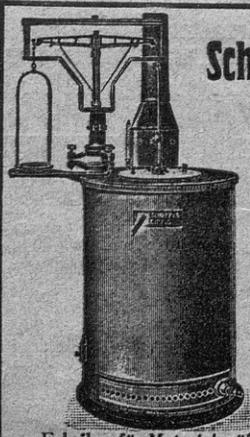
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. **-Dresden.**

Ia Spezial-Maschinen

für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP



Schopper Trockengehaltsprüfer

wie an das Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem geliefert, für

Gas-, Dampf- oder elektr. Heizung schnell und sicher arbeitend, billig im Betriebe

Festigkeitsprüfer

für Papiere aller Art, Papiergarn und Papiergewebe

Dickenmesser :: Veraschungsapparat

Präzisions-, Papier- und Pappenwagen

erzeugt in anerkannt bester Ausführung

Louis Schopper, Leipzig I

Bayerische Straße 77 (A 3223

Fabriken für Materialprüfungsmaschinen, wissenschaftliche u. technische Apparate

Welt-Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 Staatspreis, höchste Auszeichnung

Ia Leinen-Heftzwirne

für Hand- und Maschinenheftung Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert

Otto Michael : Berlin P. 42

Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9427

(A 5382

Kritikus BLEISTIFT-SPITZER

BESTER u. PREISWERTESTER SPITZER der Gegenwart.

Verlangen Sie Angebot!

FRANKENBURGER & OBERNDORFER GMBH NÜRNBERG

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs Abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für **Dezember** bei Post bestellt **3** Gm.; beim Verl. oder durch den Buchhandel 3 Gm. (Für **Januar 1924** nimmt die Post ab 16. Dez. Bestellungen für 1,50 Gm. an.) Einzelnummer 30, Ausland **40** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *fürs 1. Vierteljahr 1924* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **6 Goldmark;** nach dem Auslande *für das ganze Jahr 1924* **6 Dollar** oder den Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 111 Berlin, Sonnabend, 22. Dezember 1923 48. Jahrg.

INHALT

Beitragsvorschüsse an die Berufsgenossenschaften 2365
Zur Bestechung zustande gekommener Vertrag 2366
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Die Finlands Zellstoff-Industrie 2366
Die Papiererzeugung des Petersburger Bezirks 2366
Lumpen- und Altpapier-Markt 2368
Papier- und Papierstoffmärkte 2368
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Trübe Weihnachten in der Deutschen Bücherei 2370
Die Wirtschaftslage im Druckgewerbe 2370
Zur Einführung der Normformate 2370
Schafft Arbeit für die Jugendlichen! 2372
Der neue Patent-Schnellschneider „Krause" . 2372
Das Mustern fertiger Papiere und Pappen . . 2372
Faden-Buchheftmaschine 2373
Zweiteilige Anhängekarte 2373
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Messen und Ausstellungen 2374
Adressiermaschine 2374
Briefschließmaschine 2374
Neuartige Schreibgeräte 2374
Vervielfältigungsmaschine für Bürozwecke . . 2376
Geschäftsnachrichten 2384

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:
Am 18., 19., 20. Dezember: 4 210 500 000 000

Abgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.
am 18., 19., 20. Dezember: 1000 Milliarden

Anzeigenschluß für die erste Nummer des neuen Jahrganges ist Sonnabend, den 29. Dezember (1. Post).

Für Monat Januar 1924

nehmen jetzt die Postämter und Briefträger das Bezugsgeld entgegen; es beträgt für die **Papier-Zeitung**

1 M. 50 Pf. (Gold)

Pünktliche Bestellung sichert ununterbrochenen geregelten Bezug.

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Beitragsvorschüsse an die Berufsgenossenschaften

Einem von der Papiermacher-Berufsgenossenschaft uns gesandten umfangreichen aufklärenden Aufsatz entnehmen wir in starker Kürzung folgende wichtigen Angaben:

Die Erhaltung der Unfallversicherung und namentlich der berufsgenossenschaftlichen Organisation liegt im Interesse der Unternehmerschaft, hängt aber davon ab, daß die Berufsgenossenschaften bei der Aufbringung ihrer gesetzlichen Obliegenheiten von allen Mitgliedern tätig unterstützt werden.

Die Reichsunfallversicherung kennt nicht nur versicherte Arbeiter, sondern auch versicherte Betriebe. Es sind nicht nur die Unternehmer gegen Betriebsunfälle, sondern es sind auch die Betriebsunternehmer, soweit Betriebsunfälle in Betracht kommen, gleichsam mit Haftpflicht versichert, indem § 898 der Reichsversicherungsordnung sie vor privatrechtlichen Haftpflichtansprüchen der Verletzten oder der Hinterbliebenen von Unfallgetöteten schützt, es sei denn, daß der Unternehmer oder eine ihm gleichgestellte Person den Unfall vorsätzlich herbeigeführt hat. Bekanntlich haftet der Unternehmer nach dem Reichshaftpflichtgesetz für den durch einen in seiner Fabrik erlittenen Betriebsunfall entstandenen Schaden nicht nur bei eigenem Verschulden, sondern auch dann, wenn der Unfall durch Verschulden eines seiner Betriebsbeamten herbeigeführt ist, ohne daß er sich von dieser Haftung durch den Nachweis befreien könnte, bei der Auswahl des Betriebsbeamten die erforderliche Sorgfalt aufgewendet zu haben. Infolge des Wegfalls der Reichsunfallversicherung wäre also, daß unfallverletzte Personen den Unternehmer für den entstandenen Schaden in Anspruch nehmen könnten. Die Unternehmer würden wegen der möglichen hohen Entschädigungen und Prozeßkosten gezwungen sein, Haftpflichtversicherungsverträge abzuschließen und dafür Prämien zu zahlen, die voraussichtlich höher wären als die derzeitigen berufsgenossenschaftlichen Beiträge.

2. Teilnahmsloses oder gar ablehnendes Verhalten der Unternehmerschaft gegenüber der Berufsgenossenschaft könnte aber deren finanzielle Leistungsfähigkeit gefährden und aus diesem Grunde dazu führen, daß die Selbstverwaltung in der Unfallversicherung beseitigt und durch eine andere Organisation ersetzt wird. Heute setzt die Unternehmerschaft durch ihre Selbstverwaltung die Entschädigungen fest, bestimmt das zur Niedrighaltung der Entschädigungen gebotene Heilverfahren, übt die Ueberwachung der Betriebe zum Zwecke der Unfallverhütung aus. Alles dies würde im Falle einer Organisationsänderung anders werden. Verstaatlichung würde infolge der bürokratischen Handhabung weit teurer arbeiten, ebenso die Angliederung an die Landesversicherungsanstalten. Damit verbunden wäre außerdem eine paritätische Verwaltung und die Zusammensetzung der Beamtenschaft ist zum Teil parteipolitisch beeinflußt. Auch Angliederung an die Ortskrankenkassen wäre möglich.

3. In der Hauptsache stoßen die von den Berufsgenossenschaften ausgeschriebenen Beitragsvorschüsse bei vielen Unternehmern auf mangelndes Verständnis oder auf Ablehnung. Dabei sind die Beitragsvorschüsse nicht übermäßig hoch. Die Summen dieser Vorschüsse, die bisher für das Jahr 1923 geleistet wurden und noch geleistet werden sollen, auf Goldmark umgerechnet und mit der Lohnsumme sowie mit der Höhe der Beiträge vor dem Krieg verglichen, ergeben, daß der auf die Lasten der Unfallversicherung entfallende Teil ihrer Unkosten zurückgegangen ist. Wohl verändert sich dies Bild zu seinem Nachteil, wenn der Beschäftigungsgrad, wie das wohl fast in allen Industrie- und Gewerbezweigen zurzeit der Fall ist, zurückgegangen ist, wenn also die Schultern, die die Lasten zu tragen haben, nicht mehr so breit sind wie früher. Immerhin müßte der Rückgang des Beschäftigungsgrades nach dem Durchschnitt bei allen Berufsgenossenschaften schon mindestens zwei Drittel betragen, wenn die Beiträge so hoch oder gar erheblich höher werden sollen wie vor dem Krieg. Auch haben die Lasten der Unfallversicherung, an den Lohnsummen gemessen, im Jahr 1919 nur etwa die Hälfte, in den Jahren 1920, 1921 und 1922 nur etwa je ein Viertel derjenigen der Vorkriegsjahre betragen. Dies war möglich, weil die Berufsgenossenschaften die Postvorschüsse vielfach in entwertetem Gelde zahlen: jetzt, wo das nicht mehr möglich ist, müssen die Mitglieder höhere Beiträge zahlen.

Wohl wird das Risiko der Berufsgenossenschaft dadurch verringert, daß in den Betrieben mit geringer Anzahl von Personen oder mit verkürzter Arbeitszeit gearbeitet wird. Falsch wäre aber, daraus zu folgern, daß die Beiträge entsprechend geringer werden müßten. Die Lasten der Unfallversicherung bestehen natürlich hauptsächlich auf der

Digitized by Google

alten, aus den früheren Jahren auf den z. T. gar nicht mehr bestehenden Betrieben ruhenden Unfallast.

4. Auch wenn die Unfallversicherung aufgehoben und durch nichts ersetzt würde, müßten die Unternehmer die in ihren Betrieben in früherer Zeit Verunglückten in irgend einer Weise entschädigen.

5. Auch im Bereiche der Unfallversicherung, die wie die Sozialversicherung eine im Aufstieg befindliche gesunde Wirtschaft zur Voraussetzung hat, muß den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung getragen und neben Herabsetzung der Verwaltungskosten auch an Abbau der Leistungen herangegangen werden. Nur wirklicher Schaden darf ersetzt werden. Es darf kein Rentenanspruch bestehen bleiben oder neu entstehen, wenn die Unfallfolgen nicht schwer sind. Beseitigung der sogenannten kleinen Renten ist nötig. Leider behandeln die dem Unternehmertum nahestehenden Parlamentarier Fragen der Unfallversicherung nicht mit dem erforderlichen Nachdruck. Man ist in Industrie und Gewerbe in letzter Zeit vielfach zu Goldmarklöhnen übergegangen, die sich nach dem eine Zeit lang künstlich niedrig gehaltenen Dollarkurs richteten, während für die Höhe der Zulagen die amtliche Reichsrichtzahl maßgebend ist, deren Höhe unbeschadet des Dollarkurses weiter fortgeschritten ist. Diese Tatsache hat ein Mißverhältnis zwischen der Höhe der Rentenbezüge und der Höhe der verdienten Löhne zur Folge, zumal sich die Goldmarklöhne infolge der immer größer werdenden Arbeitslosigkeit auf einem verhältnismäßig niedrigen Stande befinden. Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaft ist deswegen im Begriff, Aenderung des Zulagewesens zu beantragen, und rechnet auch hierbei auf die Unterstützung der Unternehmerschaft.

Unter Bestechung zustande gekommener Vertrag

Reichsgerichts-Entscheidung (Nachdruck verboten)

Als die Köln-Rottweiler Aktiengesellschaft nach der Demobilmachung aus ihren Beständen eine Menge Sachen veräußerte, schloß sie auch mit dem Kaufmann M. aus Leipzig mehrere Verträge ab. Aus einem derartigen Vertrage hat sie noch über 100 000 kg Muffenrohre und Formstücke zu liefern, verweigert aber die Restlieferung, da der Vertrag wegen Verstoßes gegen die guten Sitten nichtig sei, und sie ihn wegen Irrtums und arglistiger Täuschung anfechte. Denn der Käufer M., der jetzt auf Erfüllung oder Schadensersatz klagt, habe ihre Angestellten, insbesondere den W., der die betreffende Sache bearbeitet habe, bestechen und durch Schmiergelder bestimmt, besonders günstige Bedingungen zu stellen und andere vorteilhafte Vertragsangebote ihren Direktoren zu verschweigen. Landgericht und Oberlandesgericht Hamburg haben diese Einwände nicht für stichhaltig anerkannt und die Beklagte zur Leistung von Schadensersatz wegen Nichtleistung verurteilt. Das Hanseatische Oberlandesgericht hält den Zusammenhang des Kaufgeschäftes mit der Bestechung nicht für eng genug, um eine Sittenwidrigkeit festzustellen. Die Ware sei nicht direkt verschleudert worden, sondern zu Preisen weggegeben, die von der Zentralleitung genehmigt worden seien. Arglistige Täuschung liege nicht vor, weil dem Angestellten W nicht zuzumuten gewesen sei, die Direktoren über seine unlauteren Beziehungen zum Kläger aufzuklären. Dieses Urteil ist vom Reichsgericht aufgehoben worden. Die Sache selbst wurde zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an einen andern Senat des Oberlandesgerichts zurückverwiesen. Aus den Entscheidungsgründen: Wenn das Berufungsgericht entscheidendes Gewicht darauf legt, ob dem Angestellten W. zuzumuten gewesen sei, den Direktoren mitzuteilen, daß er „geschmiert" sei oder ob für den Kläger die Verpflichtung bestanden habe, sein unlauteres Treiben zu offenbaren, so liegt diese Betrachtungsweise neben der Sache. W. war Bediensteter der Beklagten und als solcher verpflichtet, die ihm übertragenen Arbeiten, wozu die Vorbereitung des Kaufvertrages und die Weiterleitung an die zum Abschluß berufenen Direktoren gehörte, ordnungsgemäß und namentlich ohne Verstoß gegen das Gebot der Ehrlichkeit und der Wahrhaftigkeit zu erledigen. Handelte er dem zuwider, so verletzte er seine Vertragspflicht. Es kommt nicht darauf an, ob ihm zuzumuten war, seine Bestechung den Direktoren zu offenbaren. Vielmehr konnte er den wahren Sachverhalt überhaupt nicht unterdrücken, ohne eine Rechtspflicht zu verletzen und damit im Sinne des Gesetzes arglistig zu täuschen. Diese von dem Angestellten W. verübte Täuschung gibt aber der Beklagten gemäß § 123 Absatz 2 Satz 1 BGB. das Recht, den Vertrag dem Kläger gegenüber anzufechten, weil der Kläger die Täuschung gekannt hat. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstraße 76.)

Gr.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verband der Altpapier-Sortieranstalten und Großhandlungen Deutschlands E. V. Wir haben anläßlich einer Notiz in Nr. 107 der Papier-Zeitung vom 8. 12. 1923 (Seite 2298) mit Bedauern davon Kenntnis genommen, daß deutsches Papiergeld an ausländische Fabriken zum Einstampfen abgegeben worden ist.

Unser Vertrauensmann bei Erledigung der Anträge auf Ausfuhr von Altpapier erklärt uns, daß ihm keine diesbezüglichen Anträge bekanntgeworden sind und daß er solche nicht befürwortet haben würde.

Wir haben den zuständigen Stellen davon Kenntnis gegeben, daß wir der Ansicht sind, daß entwertetes Papiergeld, das mit den Hoheitszeichen des Deutschen Reiches versehen ist, selbst dann *nur innerhalb der deutschen Grenzen* als Altpapier verwertet werden dürfte, wenn hierfür ein geringerer Erlös erzielt werden sollte als im Ausland.

Verband der Altpapier-Sortieranstalten und Großhandlungen Deutschlands E. V.

gez.: *Stephan Meyer*, Vorsitzender. gez.: *Dr. Apfel*, Geschäftsführer.

Aus Finlands Zellstoff-Industrie

In der Herbstversammlung des Vereins finnischer Papieringenieure am 24. November berichtete Ing. *J. A. Capjon* über seine Besuche in Papier- und Zellstoffabriken Norwegens und die Versammlung des technischen Vereins der norwegischen Papierindustrie im August. Ing. Jarl Enckell sprach über sein, zusammen mit Ing. J. Kaustinen, ausgearbeitetes vereinfachtes Verfahren zur *Bestimmung des Weißegrads von Papier und Papierstoff*, die sich auf Ostwalds Farbenlehre stützt, jetzt an Warkans Bruk (der Firma A. Ahlström O.-Y.) eingeführt ist und in der Praxis sich bewährt hat. Sein Vortrag ist zugleich mit den Grundlagen von Ostwalds Theorie und sechs Abbildungen in Nr. 22 von „Pappers- och Trävarutidskrift för Finland" wiedergegeben. In der Aussprache bemerkte Prof. O. Aschan, bei der Bestimmung sei auch die Eigenart des Auges zu berücksichtigen; G. K. Bergman besprach die Erfahrungen bei ähnlichen Bestimmungen im Zentrallaboratorium in Abo. Ing. Erik Palmgren führte in einem Lichtbildervortrag und mit einer Modellmaschine Voiths neuen *„Stetschleifer"* vor. (Eingehend soll über die technische Bedeutung dieser Vorträge im Januar-Heft von „Zellstoff und Papier" berichtet werden. (Verlag von Carl Hofmann GmbH.)

Die Anlage einer *finnischen Kunstseidenfabrik*, und zwar für Viskoseseide, die wegen technisch vorteilhafter Herstellung und Billigkeit seit 1913 an erster Stelle stehe und deren Verfahren für Finland allein in Frage komme, regt Prof. der Chemie Ossian Aschan in einem Aufsatz „Veredelungsmöglichkeiten des Zellstoffs" in „Pappers- und T.-Tidskr. för Finland" an. Aus 1 cbm wachsender Holzsubstanz im Werte von 4 finn. Goldmark lassen sich etwa 150 kg Sulfitstoff im Werte von ungefähr 60 f. G.-M., und daraus künstliches Roßhaar im Werte von etwa 2000 f. G.-M., oder aber Kunstseide im Werte von 4000 f. G.-M. und mehr gewinnen. Die finnische Zellstoffindustrie sollte sich darum nicht mit der inländischen Veredelung zu Papier begnügen, sondern *alle Fabriken gemeinsam*, oder *durch ihren Zellstoffverein* eine Kunstseidenfabrik errichten (nur eine große könne sich lohnen), die durch die schon jetzt sehr hohen Zölle auf Seide und Kunstseide geschützt wäre und die namentlich auch den gelegentlich vorhandenen Ueberschuß der finnischen Zellstofferzeugung abnehmen und am lohnendsten veredeln könne. — Ein früherer Versuch, eine finnische Kunstseidenindustrie zu gründen, wurde mit zu geringem Kapital unternommen, und sein Mißlingen beruhte auch auf zufälligen Umständen.

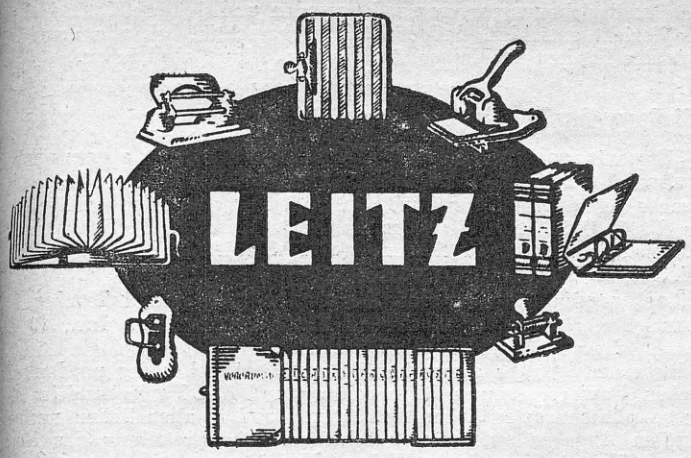
Die seit einiger Zeit umfassende *Papierholz-Einfuhr Schwedens aus Finland* wird nicht nur durch die Valutaverhältnisse, sondern vor allem durch die bessere Beschaffenheit des Holzes ermöglicht, erklärten der Zeitung „Halland" mehrere Einfuhrfirmen. Das finnische Holz werde in besser geeigneten Längen, besser entrindet und von Aesten befreit, als das schwedische, geliefert, auch sei seine Sortierung und Lagerung besser.

hg

Die Papiererzeugung des Petersburger Bezirks

Seit dem Aufkommen des bolschewistischen Systems hat die Papierindustrie Petersburgs, ein einst blühender Industriezweig, alles Ungemach des russischen Volkes und der russischen Wirtschaft miterlebt und mitdurchlitten. Die gegenwärtig im Petersburger Papiertrust vereinigten Fabriken mußten eine nach der andern zeitweilig geschlossen werden, teils aus Rohstoffmangel, teils durch das Fehlen von Heizmaterial oder von Nahrungsmitteln für die Arbeiterschaft. So fiel die Erzeugung der Fabriken von 2 090 000 Pud in 1918 in 1919 auf 1 292 000 Pud, in 1920 auf 707 000 Pud, in 1921 auf 556 000 Pud und in 1922 auf 365 000 Pud. Die neue Wirtschaftspolitik schien anfangs auch die Lage der Petersburger Papierindustrie bessern zu wollen. Die Zahl der Arbeiter wurde verringert, ihre Arbeitsleistung gehoben und mehrere der Fabriken des Bezirks, so die Kraßnogorodskaja, „Kommunard", Dubrow und Golodajewskaja, begannen ihre Arbeitsleistung zu erhöhen. Doch da brach eine neue Beheizungskrisis herein, der zufolge bald diese, bald jene Fabrik stillgelegt werden mußte. Daher kam es, daß das Jahr 1922 ungünstiger abschloß, als alle vorhergehenden Jahre. Zu Beginn des Jahres 1923 war die Petersburger Papierindustrie, als eine der letzten, in einem Trust zusammengeschlossen worden, aber diese Maßnahme hat ihr wenig Nutzen gebracht, da es dem Trust an Betriebskapital fehlte, um auch nur die Arbeitslöhne richtig auszuzahlen. Hinzu kommt, daß es äußerst schwierig ist, die angehäuften Papierlager zu räumen, da das Papier sehr schlecht ist, und neuerdings der Wettbewerb der billigeren finländischen Ware den Absatz auch einfacherer Papiere unmöglich macht. Die Golodajewsche Fabrik mußte als erste den Betrieb schließen — sie hat in diesem Jahre sieben Monate stillgelegen —, ihr folgte die Dubrowsche, und die Kraßnogorodsche wurde wieder der Hauptverwaltung übergeben. Nur in der Fabrik „Kommunard" konnte, da sie über Bestellungen verfügte, der Betrieb aufrechterhalten werden, bis auf zeitweilige Unterbrechungen wegen Beheizungsschwierigkeiten. Von zehn Holzschleifereien arbeiteten schließ-

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Für Grossisten u. Exporteure!

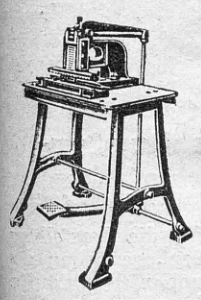
Schreibhefte
Notizbücher
Briefblocks
Notizblocks
Preßspanblocks

(A 6012

in Sonder-Anfertigung, größte Leistungsfähigkeit. Gute Qualitäten. Außerordentliche Preisvorteile.

Norddeutsche Papierwerkstätten AG.

Fernruf: Steinplatz 11167 **Berlin W 50** Drahtanschrift: Nordpapier



Bukama
Universal-Stanzmaschinen

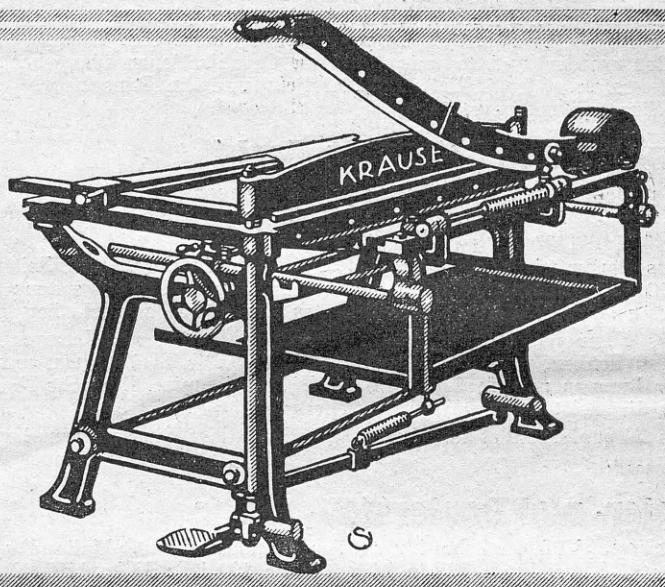
für Register- und Karteikarten

O. Hoppe & Co. Nachf.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43

A 4730

A 5460

KRAUSE



PAPPSCHEREN

in gangbaren Größen schnell lieferbar

KARL KRAUSE LEIPZIG
LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C · 19 · SCYDELSTR. 11-12

IBUS

BRIEFPAPIERE
für Exporteure

Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-Kuverts ~ ~ Kalender

JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertfabrik Laakirchen, Oberösterreich

A 5088)

Hosted by Google

lich nur noch zwei. Im Juni griff endlich der Oberste Volkswirtschaftsrat energisch ein. Es wurde das erforderliche Betriebskapital aufgebracht, die Verwaltung reorganisiert und der Wirtschaftsstelle des Nordwestgebietes unterstellt. So gelang es, im August die Golodajewsche Fabrik mit einer monatlichen Erzeugung von 35 000 Pud in Gang zu bringen und im September die Erzeugung des „Kommunard" auf 12—15 000 Pud zu bringen. Auch die Fabrik „Newa", die Brief- und Schreibpapier herstellt, soll wieder in Gang gebracht werden. Dafür ist aber eine ganze Reihe von Fabriken aus dem Trust ausgeschieden worden und teilweise anderen Organisationen übergeben, so die Dubrowsche dem Holztrust „Petroljeß" und die Ropschinsche den Petersburger Konsumvereinen. *n*

Lumpen- und Altpapier-Markt

Als Kleinhandelspreise fürs kg in Goldpfennig in Berlin am 11. Dezember werden angegeben: Zeitungen 3, Kontobücher und Skripturen 2,5, Stampfpapier 0,5, Hauslumpen 7.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Preise sind in der letzten Zeit um fast 50 vH gestiegen. Es hat etwas lebhaftere Nachfrage seitens der Fabriken eingesetzt, aber die geforderten Preise werden nicht bewilligt.

Aus Hannover schreibt man: An Verkauf sortierter Lumpen ist nicht zu denken, wenn höchstens ganz billig. Die Besitzer von unsortierten Lumpen usw. fordern teilweise Phantasiepreise. Die hohe Fracht bringt die meisten Geschäfte zum Scheitern.

Im Altpapierhandel sind bei ruhiger Marktlage die besseren Sorten abzusetzen. (Nach „Rohproduktenhandel")

Papier- und Papierstoffmärkte

Italien. Nichtamtliche Kurse der Handelskammer Mailand vom 19. bis 26. November 1923 (in Lire für die 100 kg): Holzschliff 90 bis 95; Zellstoff, ungebl., gew. 140 bis 145; Zellstoff, ungebl., fein 155 bis 160; Zellstoff, gebl., IIa 190 bis 200; Zellstoff, gebl., IIa 205 bis 220; Zeitungspapier in Rollen 165 bis 185; Zeitungspapier in Bogen 185 bis 205; Druckpapier, gewöhnl. 235 bis 255; Schreibpapier, gewöhnl. 265 bis 285; Schreibpapier, fein 360 bis 460; Papier für Geschäftsbücher 450 bis 550; Papier für Geschäftsbücher, sehr fein 550 bis 650; Briefpapier, gewöhnl. 420 bis 520; Briefpapier, fein 575 bis 625; Briefpapier, sehr fein 700 bis 900; Zeichenpapier 550 bis 650; Packpapier, gewöhnl. 140 bis 190; Packpapier, mittelfein 240 bis 290. (Papier franko Mailand unverzollt; Halbstoffe franko Grenze unverzollt.)

Der österreichische Konsul in Mailand bemerkt dazu in seinem Berichte vom 27. November 1923:

Die Marktlage ist stetig, jedoch fest. Die Haltung der Wechselkurse fördert keinen Preisrückgang, es besteht im Gegenteile Meinung für Anziehen der Preise.

Bei den Rohstoffen macht sich der nahende Jahresschluß fühlbar. Die Besitzer von Lagern haben Interesse daran, die Vorräte vor Beginn des neuen Jahres abzustoßen, in der Annahme, daß es nicht möglich sein wird, für Cellulose und Papierstoff im kommenden Jahre höhere Preise zu erzielen. Die schwedischen und norwegischen Verkäufer zeigen in ihren Angeboten großes Entgegenkommen.

Das Angebot der deutschen und österreichischen Fabriken hält an, jedoch bei steigenden Preisen.

(„Papier- und Schreibwaren-Zeitung", Wien)

Die Ausfuhr von Lumpen aus Sowjetrußland ist nach einem Beschlusse des „Gosplan" verboten worden. („Produkten-Markt")

In Hollands Papierindustrie war im *3. Vierteljahr* der ausländische Wettbewerb noch stark fühlbar, Besserung aber zuletzt erkennbar. Die Nachfrage nach *Pappe* nahm zu, doch waren die Preise nicht lohnend. Als im September genügend Stroh erhältlich war, arbeiteten die Fabriken mit voller Kraft. *bg*

Norwegens Zollsätze wurden ab 5. Dezember sämtlich (ausgenommen die Wertzollsätze) wiederum erhöht und zwar für Dezember um 79 vH, indem fortan ein Multiplikator (vorläufig 1,79) eingeführt wird, der der Entwertung der norwegischen Valuta entspricht und womit die zuletzt geltend gewesenen Sätze vervielfältigt werden. *bg*

Lieferung von fettdichtem Papier nach England. Vor einem Londoner Gericht fand dieser Tage eine Verhandlung statt, in welcher die Rotterdamer Papiergroßhandlung Gebr. Cats durch die Londoner Großhandelsfirma Chas. Baker & Sons auf Schadenersatz von 680 £ für mangelhafte Lieferung verklagt wurde. Es handelte sich um einen Auftrag von 10 Tonnen gebleichten fettdichten Papiers zum Preise von 39 £ die Tonne cif London; das Papier mußte von Blasen und Wellen vollständig frei sein. Die verklagte Firma hatte das Papier bei einer deutschen Firma bestellt, und der Empfänger beanstandete es nach Empfang, weil es Falten und Blasen aufwiese. Die Papierchemiker Sindall und Webster gaben an, daß das gelieferte Papier gut fettdicht sei und die etwa darin enthaltenen Blasen nur durch Aufnahme von Feuchtigkeit entstanden seien, nachdem das Papier schon fertig war. Dagegen gab der schottische Papierfabrikant A. Davidson an, das gelieferte Papier sei gering und in hohem Grade blasig und runzlig; die Ursache dieser Mängel sei, daß das Papier zu feucht von der Papiermaschine gekommen sei. Bei der Zeugenvernehmung stellte sich heraus, daß der Auftraggeber mitgeteilt habe, das Papier solle als Pausund Detailzeichenpapier verwendet werden und deshalb blasenfrei sein. Das Gericht entschied, daß der Kläger berechtigt sei, von dem Kaufpreis des Papiers 1½ Pence für das engl. Pfund abzuziehen.

(Nach „The World's Paper Trade Review")

Büchertisch

„Exportorganisation und Exporttechnik bei einem schwedischen Holzwaren- und Zellstoffkonzern" schildert (in schwed. Sprache) eine Arbeit von Rud. Karlsson, mit empfehlender Einleitung von Prof. O. Sillén, Leiter des handelstechnischen Seminars an der Handelshochschule in Stockholm. (67 S. Stockholm, Norstedt & Söner. Gbd. 3,25 Kr.) *bg*

Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1924, 49. Ausgabe, Verlag von Lockwood Trade Journal Co., Inc., 10 East 39th St. New York, **Preis geb. 7,50 Dollar.**

Die neue Ausgabe dieses bewährten Adreßbuches der nordamerikanischen Papiererzeugung, Verarbeitung und des Papierhandels ist in der gewohnten vortrefflichen Ausstattung und in allen Teilen nach den neuesten Angaben verbessert erschienen. Die Einteilung des Buches ist ungefähr die bisherige geblieben. Neu ist eine Aufzählung der verschiedenen Arten von Papierrohstoffen und unter jeder Artenbezeichnung die Aufzählung derjenigen Papierfabriken, welche diese besondere Art von Rohstoffen verwenden. Es wird dadurch den Händlern mit Papierstoff, Lumpen und Altpapier das Aussenden von Angeboten erleichtert. Die Hauptabteilungen des Adreßbuches sind: die Aufzählung der Papier- und Papierstoff-Fabriken in den Vereinigten Staaten und in Kanada, geordnet nach Staaten und Provinzen, ferner nach Erzeugnissen; sodann die Aufzählung der Hersteller von Buntpapier, Briefumschlägen, Papierblöcken, Schachteln, Tüten, Dachpappen, Anhängeetiketten, Abortpapier, echt Pergamentpapier, Tapeten und Wachspapier. Ferner finden sich im Adreßbuch die Namen der maßgebenden Papierfabrik-Angestellten, der bedeutenderen Papierhandlungen, der Papierstoff- und Lumpenhändler, der Papierfabriken in Südamerika und der in Nordamerika gangbaren Wasserzeichen unter Angabe der sie benutzenden Firmen. Wir nehmen gegen Einsendung von 8 Dollar oder 33,60 Goldmark Bestellungen auf dies Adreßbuch entgegen.

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann - Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Das Buch, wonach das Papierfach seit jeher fragt, ist da!

Es unterrichtet den Händler und Verarbeiter über die Herstellung des Papiers, den Papiertechniker über die Gepflogenheiten des Handels, beide über die Papiersorten, die ihnen nicht geläufig. Verfasser sind Ingenieur *Willy Grünewald*, der bis vor kurzem technischer Schriftleiter der Papier-Zeitung war, und *Georg Sensenhauser*, Prokurist einer bedeutenden Berliner Papier-Großhdlg.

Seiten 1 bis 60 behandeln Geschichtliches und Papier-Erzeugung (Halbstoffbereitung und Herstellung des Papiers, mit 40 Abbildungen).

Seiten 61 bis 75 den Papierhandel (mit zahlreichen Tabellen).

Seiten 76 bis 122 die Papiersorten an Hand von 33 eingehefteten Papiermustern.

Seiten 123 bis 143 die Papierprüfung, mit 10 Abbildungen.

Der Anhang (Seiten 144 bis 201) bringt Geschäftsbedingungen, Dinformate, Benennung der Papiere, die Bezeichnung besonderer Papier-Erzeugnisse, Maße und Gewichte, Tafeln zur Umrechnung der Quadratmeter- und Riesgewichte, Literaturverzeichnis und Suchworte.

Preis in festem Einband 8,50 Goldmark, bei postfreiem Versand 9 Goldmark.

Wer seinen Angestellten dieses Buch zu Weihnachten schenken will, bestelle umgehend unter Ueberweisung des Betrages.

Die vorbestellten Exemplare werden vom 10. Dez. an vom Druckorte Köthen aus versandt.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google

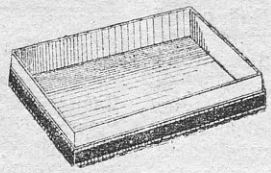
Jagenberg

Pfeil

die vielhundertfach bewährte

Halsanleim-Maschine

mit automatischem Zuführer
50 Stück i. d. Minute



Kleinod

Die neue Jagenberg-Patent

Halseinsetz-Maschine

für Zigarettenschachteln und Kartonnagen aller Art.

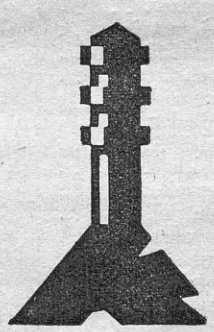
JAGENBERG-WERKE AKT. GES. DÜSSELDORF

Zweigfabrik: **Siegmar in Sachsen**

(A 6027

Gummiwerk Ernst Kniepert

Gegr. 1890 **Löbau i. Sa.**



Walzenbezüge
Dessinwalzen
Hartgummiverkleidungen
gestrichene Hartgummierungen
auf Metall (DRGM)
Offset-Drucktücher
Lichtpausdecken

Für einzelne Bezirke sind Vertretungen noch zu vergeben.

Dauer-Kalender

zum Umstecken 9×14 cm groß **Kalender-Rückwände** sofort vom Lager lieferbar

(A 5936

Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Drahtheft-Maschinen

aller Art

für Buchbindereien und zur Herstellung v. Kartonnagen aller Verwendungszweck. Ferner: Faltschachtel-Stanz- und -Heftmaschinen, Schlitzmaschinen, Loch- u. :: Oesen-Einsetz- :: masch., Falzmasch. f. Werk- u. Zeitungs-Druck, Büro-Heftapparate, Heftdraht, Klammern, Oesen liefert seit 1886

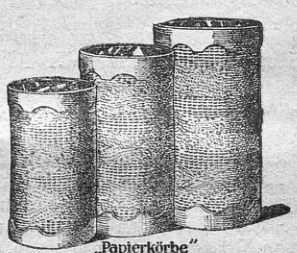
Karton-Flach-Heftmasch. Nr. 55

H. Gebler

MASCHINEN-FABRIK

Leipzig-Plagwitz 10

OTTO MENZEL & CO
COBURG



„Papierkörbe"

Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G.
Neusalz (Oder) 5

A 5914]

SCHECKHEFTE

mit 25 und 50 Formularen und Empfangsbescheinigung liefert mit jed. gewünschten Firmeneindruck die Buchdruckerei der „Pap.-Zeit."

C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Polydor-Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben ein- und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung.

Hauffe

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hochtransparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Licht-Pauspapier

Konventionsware
schnellkopierend, haltbar

Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE :: PULSNITZ i. Sa.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik
Telephon: Pulsnitz Nr. 13

Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5the Edition Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309

Hosted by Google

Trübe Weihnachten in der Deutschen Bücherei

Von den etwa 80 Beamten und Angestellten dieser Kulturstiftung in Leipzig soll demnächst die Hälfte zur Entlassung kommen. Es fehlen die Mittel, um die Einrichtungen im vollen Umfange aufrecht erhalten zu können; sie wurden zu je zwei Fünfteln vom Reich und dem Sächsischen Staate und zu einem Fünftel von der Stadt Leipzig aufgebracht. Die Ausleihe der Bücher und die Lesesäle sollen am 22. Dezember geschlossen werden; zehn Beamte sind damit zunächst entbehrlich, weitere Kündigungen werden am Jahresschlusse erwartet.

In der Leitung der Deutschen Bücherei ist kürzlich und unvermutet ein Wechsel eingetreten, indem der Direktor, Herr Prof. Minde-Puet, Urlaub erhielt; sein Stellvertreter, Herr Dr. Ebert, ist einstweilen mit der Leitung betraut worden.

In den Kreisen, die hier eine Quelle ihrer Studien und Fortbildung fanden, wird Widerspruch erhoben gegen die Schließung gerade dieser Einrichtungen. Ein Aufruf wendet sich an die begüterten Kreise, um die verhältnismäßig geringen Mittel aufzubringen (etwa 5000 M) zur Offenhaltung der Ausleihe und der Lesesäle.

Es ist sehr betrüblich, daß weder der Staat noch die Stadt glaube, diese Summe für Kulturzwecke erübrigen zu können; möge daher der Aufruf den gewünschten Erfolg haben. Denn in einer Zeit, wo sich viele eigene Bücher leider nicht beschaffen können, will es scheinen, als ob sehr am unrechten Platze gespart wird, wenn man da anfängt, wo noch der meiste Nutzen aus einer für die Oeffentlichkeit bestimmten Bücherei gezogen werden kann. Das bloße Aufstapeln der Bücher, was nun noch verbleiben würde, entspricht nicht dem Hauptzweck eines Institutes vom Range der Deutschen Bücherei und ihren gegebenen großzügigen Einrichtungen. *vk*

Kalender-Ausstellung. In der städtischen Kunsthalle in Mannheim ist am 16. Dezember eine Ausstellung „Kalenderkunst" eröffnet worden, die zum ersten Male in Deutschland eine umfassende Schau der verschiedenen Arten von Kalendern seit fünf Jahrhunderten bietet.

5000 Rentenmark unterschlug bei der Reichsdruckerei der Hilfsarbeiter Richard Henke, der flüchtig geworden ist. *n*

Die Wirtschaftslage im Druckgewerbe

Die bisherige Ungewißheit klärte sich noch nicht; auf keinem Gebiet herrscht völlige Gewißheit darüber, was die nächsten Wochen bringen werden. Eine Besserung im Auslande zeigt sich darin, daß einige der Waren in Deutschland einführenden Firmen an Stelle von Devisen Rentenmark annehmen, allerdings nur bei Zahlungen, die noch im Monat Dezember vorgenommen werden. Für Waren, die mit den Schiffen im Januar, Februar oder später eintreffen, wird Zahlung in Edelvaluta verlangt. Von gewissen Kreisen wird der Handel mit der Rentenmark an den Börsen verlangt. Das muß aber so lange unterbleiben, bis unsere Wirtschaftslage stabiler geworden ist, und die Rentenmark, die doch nur eine Zwischenwährung sein soll, einer wirklichen Goldmark Platz gemacht hat. Wenn die zuständigen Stellen den Handel mit der Rentenmark nicht verbieten können, dann wird es sicher dahin kommen, daß die Rentenmark an den Auslandsplätzen nicht mehr 100 Mark, also 4,20 Mark = 1 Dollar, notiert wird, sondern schwächer. Die Folgen solcher Unterbewertung würden für unsere innere Lage katastrophal sein, da für fast alle in Deutschland hergestellten Waren irgendein Rohprodukt einzuführen ist. Diese Rohstoffe müssen, sobald die Rentenmark im Auslande unterbewertet wird, höher bezahlt werden. Die natürliche Folge davon ist ein Aufschnellen aller Preise. Die Lage auf dem *Markt für graphischen Bedarf* ist fast unverändert geblieben. Preisermäßigungen sind nicht zu verzeichnen, wohl aber da und dort noch Preissteigerungen. So ist z. B. Gummiarabikum cordofan um 40 vH im Preise erhöht worden. Wahrscheinlich bedeuten diese 40 vH eine Risikoprämie dafür, daß neben den Devisen Rentenmark in Zahlung genommen wird und werden muß, weil es die Regierung verlangt. Dieses Beispiel zeigt, daß die Regierung den Importeuren etwas schärfer auf die Finger sehen könnte. Als Beweis dafür diene, daß eine andere Importfirma den Preis für Gummiarabikum cordofan bei Bezahlung in Devisen nicht erhöht hat. Die *Zahlungseingänge* sind bei den einzelnen Firmen, bei denen Erkundigungen eingezogen worden sind, nicht besser, sondern schlechter geworden. Es wäre nur zu begrüßen, wenn die Besitzer der graphischen Betriebe pünktlich regulierten, damit die Preiserhöhungen seitens der Fabrikanten nicht damit begründet werden können, daß diese Preissteigerungen infolge der Belastung durch Zinsen bei dem schlechten Zahlungseingange nötig seien. Hier liegt es also in der Hand der Verbraucher, Preiserhöhungen vorzubeugen. Die bei den Materialien für das graphische Gewerbe eingetretenen Preisschwankungen zeigen sich in nachstehender Tabelle, deren Zahlen auf der Grundlage 1 Goldmark = 1 Billion, vom Wirtschaftsverband des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig errechnet wurden.

Name	Goldmark	Papiermark in Milliarden	Anzahl
(Dollar 4 210 500 Millionen) 1 Goldmark 1 Bil.			
Pappen	0.18 — 0.21	180— 210	pro Kilo
Briefumschläge	2.50 — 3.00	2500— 3000	pro ‰ Stck.
Heftgaze	0.53 — 0.81	530— 810	pro mtr.
Schirting	0.96 — 1.16	960— 1160	pro mtr.
Büchertuch	1.22 — 1.30	1220— 1300	pro mtr.
Moleskin	3.30 — 4.00	3300— 4000	pro mtr.
Ueberzugpapiere	7.10 — 9.60	7100— 9600	pro % Bg.
Cambricpapiere	7.90	7900	pro % Bg.
Kleister	29.00 — 37.00	29000—37000	pro % Kilo
Knochenleim	1.05 — 1.15	1050 — 1150	pro Kilo
Lederleim	1.25 — 1.35	1250 — 1350	pro Kilo
Heftdraht, verzinkt	1.35 — 1.40	1350 — 1400	pro Kilo
Leinenzwirn	14.46 — 26.50	14460—26500	pro Kilo
Kaptalband	13.00 — 22.00	13000—22000	pro % mtr.
Zurichtesseiden	3.08	3080	pro Ries
Stereotypieseiden	6.50	6500	pro Ries
Aufzugkarton	0.89	890	pro Kilo
Aufzugpapier	0.82	820	pro Kilo
Druckfilze	17.90 — 34.00	17900—34000	pro mtr.
Unterlagsfilze	8.25 — 10.70	8250—10700	pro mtr.
Wischwalzenstoffe	5.10 — 5.90	5100— 5900	pro mtr.
Gummidrucktücher	56.50 — 10.00	6500—10000	pro mtr.
Wachstuch	7.45 — 9.35	7450— 9350	pro mtr.
Walzenmasse	2.60 — 3.00	2600 — 3000	pro Kilo
Hanfbindfaden, dünn	5.30	5300	pro Kilo
Hanfkordel	2.86	2860	pro Kilo
Einziehfaden	10.20	10200	pro Kilo
Kolumnenschnur	6.25	6250	pro Kilo
Maschinenband	2.05 — 22.00	2050—22000	pro % mtr.
Rosshaarbesen	3.30	3300	pro Stck.
Handfeger	1.60	1600	pro Stck.
Kokosfaserbürsten	1.35	1350	pro Stck.
Borstbürsten	2.30	2300	pro Stck.
Rosshaarbürsten	2.70	2700	pro Stck.
Leimpinsel Nr. 6	2.95	2950	pro Stck.
Leimpinsel Nr. 8	3.65	3650	pro Stck.
Motorenöl	0.82	820	pro Kilo
Schnellpressenöl	0.88	880	pro Kilo
Purathin	0.65	650	pro Liter
Degrasol	0.45	450	pro Liter
Deporol	0.80	800	pro Kilo
Fußbodenöl „Staubfrei"	0.20	200	pro Kilo
Aurischtinktur, schwarz	1.25	1250	pro Kilo
Aurischtinktur, „Extra" farblos	1.05	1050	pro Kilo
Schleifpulver, Feinschliff	0.70	700	pro Kilo

Zur Einführung der Normformate

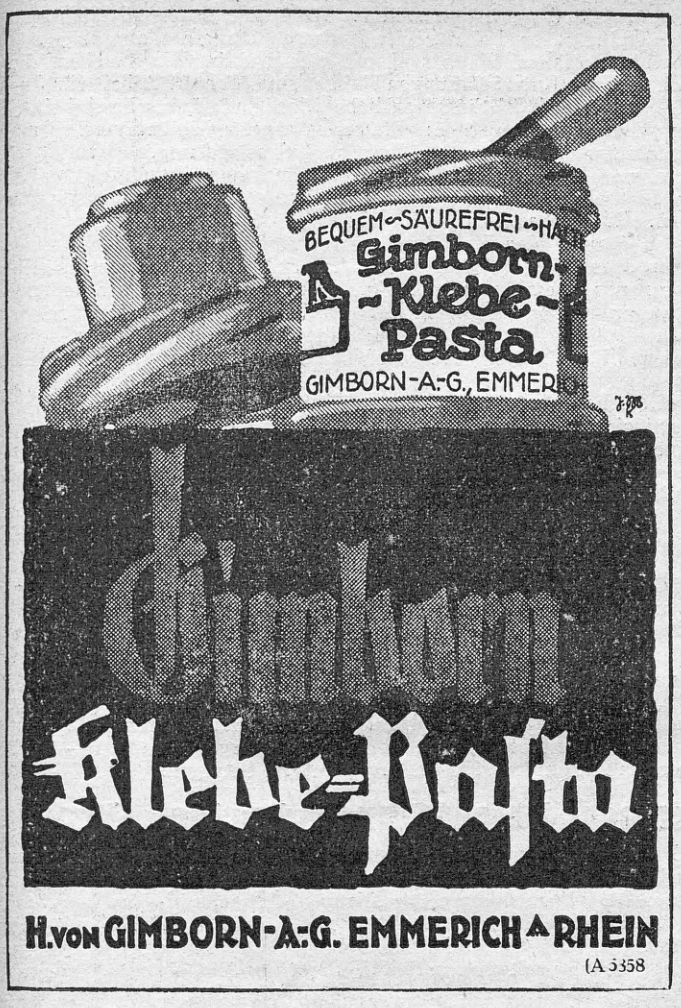
Die Ungunst der Zeit, besonders die Markentwertung, hat es mit sich gebracht, daß die Einführung der Papier-Normformate nur geringe Fortschritte gemacht hat, obgleich die eigentliche Normungsarbeit niemals geruht hat.

Mit Ende dieses Jahres läuft nun die Zeit ab, bis zu der die verschiedenen Behörden die Einführung der Normformate gefordert hatten. Wir möchten diese behördlichen Verfügungen noch einmal kurz darlegen, damit die Buch- und Steindruckereien sich auf Drucksachen im Normformat einstellen können. Besonders die Druckereien, die für die Behörden arbeiten, werden gut tun, an diesen amtlichen Verfügungen nicht achtlos vorbeizugehen, denn das Reich scheint entschlossen, keine Verlängerung der Frist eintreten zu lassen.

Der Bund Deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung erinnert mit einem besonderen Rundschreiben ebenfalls die angeschlossenen Verbände an die Einführung der Normformate und zwar in dem Falle die Frachtbriefdruckereien an die Verfügung des Reiches laut folgendem Wortlaut:

„Die nach der Verordnung vom 23. Februar 1923 (Reichsgesetzblatt Teil II, S. 151 — Nachtrag VII, S. 2 des Teiles I A — am 31. Dezember 1923 abgelaufene Frist für die Verwendung der verkleinerten (doppelseitig bedruckten) Frachtbriefe, ist gemäß Verordnung des Reichsverkehrsministeriums vom 22. Oktober 1923 nicht wieder verlängert worden. Frachtbriefe dieser Art verlieren deshalb mit dem 31. Dezember 1923 ihre Gültigkeit als Originalfrachtbriefe. Um den Verfrachtern den Aufbrauch etwa noch vorhandener Bestände an solchen Frachtbriefen zu ermöglichen, ist jedoch zugelassen, sie nach handschriftlicher Ergänzung (Anfügung

Hosted by Google



H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RHEIN

(A 5358

Breslauer Frühjahrsmesse

9.—11. März 1924

Der Platz für Qualitätsware und Höchstleistung

Ausstelleranmeldeschluß für die Papiermesse: 31. Dezember 1923

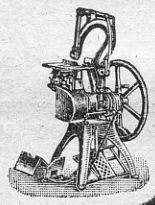
Nur wenige Plätze für feine und gewöhnliche Schreibpapiere, Schreib- u. Zeichenmaterial, sowie Kartonnagen usw. sind noch verfügbar.

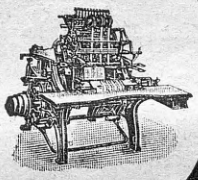
Anmeldungen — Auskünfte

(A 6019 **Meßamt Breslau.**

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz





Draht- u. Faden-Heftmaschinen
Falzmaschinen
Heftapparate

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.

Aktien, Scheckhefte, Durchschreibbücher

aller Art, sowie alle anderen

Drucksachen

fertige sauber und zu mäßigen Preisen an. (A 6026

In Briefumschlägen, bedruckt und unbedruckt, besonders leistungsfähig

Adolph Kirfel, Buch- und Kunstdruckerei, **Ahrweiler (Rhld.)**

Vertreter für Rheinland und Industriegebiet gesucht.

MENGEL & HESSE G. m. b. H. BARMEN

Fernsprecher: 700, 701. Telegramm-Anschrift: Papierhesse

Wir fabrizieren:

Oel- und Paraffin-Papiere
Wellpappe
Klosettpapier-Rollen

zu äußerst vorteilhaften Preisen!

(A 6022

SCHUTZ-MARKE F. R.

HARTPAPPEN
GRAU UND FARBIG
STANZPAPPEN
MATRIZENPAPPEN
IN ALLEN HÄRTEGRADEN

F. SCHLERATH A.G.

NEUDORF AN DER SPREE ~ POST KLIX

CMB-Geschäftsbücher sind die besten

C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI E. & C. MÜLLER GMBH., EBERSWALDE BEI BERLIN

Druckerei der Papier-Zeitung — Verlag und Geschäftsbücher-Fabrik

Hosted by Google

des Wortes „Duplikat" hinter dem Worte „Frachtbrief") als Frachtbriefduplikate zu benutzen."

Es sind zu Anfang dieses Jahres von den verschiedensten Behörden Verfügungen erlassen worden, so am 23. Februar 1923 vom Reichsverkehrsministerium, am 9. Januar 1923 vom Reichswirtschaftsministerium und vom Reichspostministerium. Das Reichswirtschaftsministerium hat alle behördlichen Stellen ersucht, mit der Einführung der Normformate spätestens am 1. Januar 1924 zu beginnen, es ist nur nachgelassen, die vorhandenen Bestände aufzubrauchen und zwar müssen die Bestände auch innerhalb eines Jahres aufgebraucht sein, so daß also in längstens einem Jahre sämtliche alten Formate im amtlichen Verkehr verschwunden sein werden. In Ergänzung dieser Verfügung des Reiches hat das bayerische Gesamtministerium am 1. September 1923 das verfügt, was bereits in Nr. 103, S. 2249 an dieser Stelle zu lesen war.

Die Verfügung des bayerischen Gesamtministeriums beweist ebenfalls, daß die staatlichen Behörden nicht dulden wollen, daß nach dem 1. Januar 1924 noch Drucksachen im alten Format hergestellt werden. Es darf auch nicht verkannt werden, daß das Normformat dem Reiche eine ansehnliche Papierersparnis bringt, denn bei 1000 Bogen Normpapier werden gegen 1000 Bogen Postpapier im früheren Quartformat 3½ kg Papier erspart, und dem Kanzlei-Format gegenüber erspart das Normformat sogar etwas über 5 kg bei 1000 Bogen.

Also aus Gründen der Sparsamkeit müßte auch jeder Buchdruckereibesitzer die Herstellung von Drucksachen im Normformat fördern und auch alle Industriefirmen auf die Ersparnisse bei der Benutzung des Normformates hinweisen. Es ist ja auch sicher zu erwarten, nachdem schon ein großer Teil namhafter Industriefirmen zu dem Normformat übergegangen ist, daß der größte Teil der andern Privatfirmen bald diesem Beispiele nachfolgen wird, mindestens aber folgt, nachdem sie sehen, daß auch bei den Behörden kein anderes Format für Briefbogen mehr verwendet wird.

Wie auch im Auslande die Formatnormung gute Fortschritte gemacht, ging aus der ebenfalls in Nr. 103, S. 2250 wiedergegebenen Aeußerung der Oberpost- und Obertelegraphendirektion Bern hervor.

Die deutschen Buchdruckereibesitzer müssen nun umgehend der Frage der Anschaffung der Normpapiere nähertreten und mindestens die gangbarsten Papiere auf Lager nehmen, damit sie allen Ansprüchen gerecht werden können. Es ist nicht zu verkennen, daß in der heutigen Zeit die Anschaffung eines wenn auch nur kleinen Papierlagers große Mittel erfordert, um so mehr als die Betriebsmittel gegenwärtig sehr knapp sind und die eingehenden Gelder kaum dazu ausreichen, die notwendigsten Ausgaben zu bestreiten.

Das Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig, Ranftsche Gasse 14, dessen Unterabteilung der Normenausschuß für das Graphische Gewerbe ist, ersucht alle Buchdruckereibesitzer, die sich Papiere für amtliche und private Drucksachen beschaffen wollen, sich unverzüglich mit ihm in Verbindung zu setzen. Es werden vom Wirtschaftsamt Mittel und Wege gefunden werden, die Anschaffung der Papiere ohne allzu große Belastung für die einzelnen Buchdruckereien zu bewirken.

Briefumschläge sind im Normformat bereits vorhanden, und die Adressen der Lieferanten dieser Briefumschläge werden den Interessenten auf Wunsch ebenfalls vom Wirtschaftsamt mitgeteilt. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Normenausschuß für das graphische Gewerbe, Leipzig

Mit Wiedergaben Rembrandtscher Bilder und Zeichnungen machte Herr Direktor Wende von der Firma Meisenbach, Riffarth & Co. A.-G. in einem hier angezeigten Vortrage über „Rembrandt und die Frauen" bekannt, den er kürzlich im Hörsaal des Staatlichen Kunstgewerbe-Museums zu Berlin vor großer Hörerschaft gehalten hat. Die meisterhaft ausgeführten Lichtbilder waren nach Aufnahmen hergestellt, die von den Originalen stammten, welche anläßlich der Rembrandt-Ausstellung in Amsterdam zusammengebracht worden waren. Besonders interessierte den Fachmann die Wiedergabe der Grabstichel-Arbeiten und der Tuschzeichnungen, bei denen sogar die Ungleichheit des Büttenpapiers bis ins Kleinste erkennbar war, wie man auch bei der Wiedergabe der Gemälde die Sprünge und Risse der Leinwand beobachten konnte. Ein großer Teil der religiösen Bilder ist in der großen zweibändigen Rembrandt-Bibel enthalten, welche die Kunsthandlung von Scheltema & Holkema in Amsterdam herausgegeben hat. Die Radierungen findet man zum Teil in einer erst vor einigen Monaten erschienenen Veröffentlichung der Kunsthandlung von Amsler & Ruthardt, Berlin W (ausgeführt von Meisenbach, Riffarth & Co.). Der Vortrag bot nicht nur den Kunstverständigen, sondern auch den Kunstliebhabern hohen Genuß, zumal der Vortragende an Hand der Bilder die Lebensgeschichte des großen Meisters durchging, wobei er sich auf eine Reihe von mehr oder weniger bekannten Angaben aus der umfangreichen Rembrandt-Literatur stützte, z. B. auf A. Rosenberg, Dr. Gederts, W. v. Bode, E. Verhaeren, Fr. Lugt und das erst kürzlich im Neudruck erschienene Werk von Langbehn „Rembrandt als Erzieher".

Schafft Arbeit für die Jugendlichen!

Das ist der Ruf, der heute an alle Arbeitgeber ergeht, so heißt es in einer Zuschrift des Landesberufsamtes Berlin. Es handelt sich dabei nicht nur um die Ueberwindung augenblicklicher materieller Not, es handelt sich vielmehr darum, Moral und Sitte, natürliche Jugendkraft und natürlichen Schaffensdrang zu wecken und zu erhalten, junge werdende Menschen der Arbeit zuzuführen, damit sie lebendige, aufwärtsstrebende Leute werden; denn Menschen in erster Linie sind die Substanz, die wir erhalten sollten. Arbeitslosigkeit und Nichtstun der Jugendlichen aber heißt nichts anderes, als sie planmäßig zu den Leuten zu erziehen, die uns überall hindernd im Wege stehen, die uns in all unseren Unternehmungen Ballast sind. Schafft Arbeit für Jugendliche, ganz gleich, ob handwerkliche oder kaufmännische Arbeit. Man mag dem entgegenhalten: Materialmangel, Geldknappheit, manche widersinnige Maßnahme von Staat und Gesetzgebung, dazu die größere Sorge, erst Arbeit zu schaffen für Familienväter, dann für die anderen. Alle Möglichkeiten sollten erschöpft werden, die Menschensubstanz zu retten. Wir sehen heute, wie die arbeitslose Jugend mehr und mehr in den Strudel der Entartung gerissen wird, aus der es kein Entrinnen, keine Heilung gibt; dieselbe Jugend, die einmal nach uns Träger eines neuen Lebens sein soll. Es darf nicht sein, daß wir dem machtvoll herandrängenden Unheil mit verschränkten Armen zusehen.

In Groß-Berlin entfallen auf eine Lehrstelle 18 jugendliche Bewerber. Fast alle Berufe werden gewünscht, und so stark ist im Landesberufsamt Berlin zuzeiten der Andrang, daß der Zugang um 10 Uhr schon gesperrt werden muß. Um 12 Uhr werden häufig noch einmal einige hundert Bewerber durch die Tür gelassen. Nur wenige können Lehrstellen erhalten, die andern müssen unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen. Daraus ergibt sich zweierlei: daß Tausende schulentlassene Knaben und Mädchen den Weg zur Arbeit und zum Schaffen suchen; daß aber auch Tausende von Eltern bewußt diesen Willen fördern und bei aller Not der Zeit keineswegs die heute riesengroßen Verpflichtungen, Mühen und Sorgen scheuen, die ihnen eine drei bis vier Jahre lange Lehrzeit ihrer Kinder auferlegt. Wir kennen die ungeheure Not, unter der auch die Arbeitgeberkreise leiden, wir wissen aber auch, daß es noch eine Unzahl gutgeleiteter, ja erstklassiger Betriebe gibt, die bei einer mehr oder weniger großen Anzahl Gesellen oder Gehilfen keine Lehrlinge ausbilden.

Meldungen offener Lehrstellen für männliche und weibliche Jugendliche, für industrielle, handwerkliche und kaufmännische Lehrstellen nimmt das Landesberufsamt Berlin, Landsberger Straße 43—47, Fernsprecher: Alexander 5085—88, Apparat 61, entgegen.

Der neue Patent-Schnellschneider „Krause"

In einem Instruktionsbuche von 36 Seiten Umfang wird über die durch eine Reihe von Patenten und Gebrauchsmustern geschützte neue konstruktive Durchbildung der „Krause"-Schnellschneider berichtet. In den ersten vier Modellen (A—D) werden diese Maschinen mit Schnellpressung gebaut, die weiteren Modelle bis K für mittlere und starke Beanspruchung mit automatischer Pressung für alle Höhen ohne Einstellung. Aus dem Buche sind die besonderen Kennzeichen dieser neuen Bauweisen zu ersehen, dann werden die Neueinrichtungen, deren Handhabung und Arbeitsvorteile erklärt und im weiteren Anweisungen gegeben, wie die Maschinen aufzustellen, zu bedienen und pfleglich zu behandeln sind. An einer dem Hefte angefügten bildlichen Uebersichtstafel ist das alles sehr anschaulich gemacht und somit von der Maschinenfabrik *Karl Krause AG., Leipzig*, ein wertvolles Handbuch für jeden Papierverarbeitungsbetrieb geschaffen worden.

Eine Falschgeld-Werkstätte wurde neulich in Hanau ausgehoben. Man fand u. a. ein Klischee zur Herstellung französischer 10 Francs-Scheine, einen Makulaturabzug vom 5 Billionen-Notgeld der Stadt Trier, zwei photographische Platten mit Vorder- und Rückseite eines französischen 10 Francs-Scheines, ferner weiteres Material zur Herstellung von Falschgeld. Beteiligt an der Affäre sind sechs Personen, darunter der Xylograg Josef Velten in Hanau und der Galvanoplastiker Adolf Schäfer aus Frankfurt a. M.

Das Mustern fertiger Papiere und Pappen

Beim Mustern fertiger Papiere und Pappen ist es erwünscht bezw. notwendig, daß die aufgetragenen Muster sich mit dem Papier innig verbinden, ohne aber daß die Erhabenheit der Muster erheblich darunter leidet. Nach der Erfindung soll das dadurch erreicht werden, daß die zu musternden Papiere und Pappen schon mehr oder weniger saugfähig hergestellt, d. h. schwach oder gar nicht geleimt und vor dem Mustern etwas angefeuchtet werden, wobei das Feuchtwasser leimhaltig sein kann. Außerdem kann beim Mustern die eigene saugende Wirkung der so vorbehandelten Papiere und Pappen noch durch eine unter ihnen bzw. unter ihrer Tragbahn (Sieb oder Filz) angeordnete Luftsaugvorrichtung unterstützt werden.

Das gar nicht oder nur schwach geleimte Papier wird die Muster, mögen diese nun aus in Wasser gelöster Farbe, aus gefärbtem oder ungefärbtem flüssigen Faser- oder Füllstoff bestehen, mehr oder weniger gierig bzw. schneller oder langsamer aufsaugen und dabei auch einen Teil des Musterungsmittels mit verschlucken, so daß auf der Oberfläche des Papiers weniger oder mehr von dem Musterungsmittel zurückbleiben und ein flacheres oder erhabeneres Musterbild ergeben wird. Darauf kann noch durch stärkere oder schwächere Feuchtung des Papiers oder der Pappe vor der Musterung eingewirkt werden.

Dadurch, daß man das Feuchtwasser mehr oder weniger mit Leimmitteln durchsetzt, wird einesteils auf die Schnelligkeit des Aufziehens des Musters und auf den Ausfall des Musterbildes selbst eingewirkt. Das Musterbild wird breiter und unregelmäßiger zerfließen, anderenteils wird dem ungeleimten oder schwach geleimten Papier usw. eine ausreichende Leimung erteilt. Ferner wird aber auch der Leim die Musterungsmittel auf dem Papier befestigen.

Hosted by Google

Hosted by Google

Offene Stellen

**Papier-
port-Fachmann**

...ren mit *langjähriger Praxis* ...rsten Papierexportfirmen, mit ...lichen *Fachkenntnissen*, in ...inent- und Ueberseeexport ...ns versiert, dispositionsfähig, ...estens Englisch u. Französisch ...ort und Schrift beherrschend, ...sentationsfähig und an durch- *selbständigen Wirkungskreis* ...int, werden gebeten, ihre aus- ... Angebote mit curriculum ... Gehaltsansprüchen und An- ... des evtl. Eintrittstermines unt. *...ensstellung Wien*" an die Pap.- ...ng zu senden. (15447

Ein erster
Verkäufer

Büromaschinen- und *Karten- ...er-Abteilung* für sofort oder ...bruar 1924 gesucht. (15278
L. Juergens, Berlin C 25.

***Jüngerer
Stadt-Reisender***

...der Papier- und Schreibwaren- ...che für sofort gesucht. ...chriftliche Angebote an (15477
Einkaufsgenossenschaft ...tischer Papier- und Schreib- waren-Händler, Berlin S 14, Wallstr. 31.

Strebsamer
**Buchhalter
und Expedient**

...aus dem *Tüten- u. Packpapier- ...fach*, über Mitte 20, nach Prov. *Brandenburg* zu bald oder ...1. 2. 24 gesucht. Ausführliche ...Angebote unt. *T 15489* an die Papier-Zeitung.

Jg., tüchtiger
Reisender

...sämtl. Bürobedarf, Maschinen, ...el, für mittelrhein. Bezirk von ...em *Fachgeschäft* sofort od. spät. ...cht. Angeb. m. Bild, Zeugnis- ...chriften unter *E 15547* an die Papier-Zeitung erbeten.

Besetztes Gebiet.
Reise-Vertreter

für leistungsfähige AG. der Schreibwaren-Branche im ...bes. Gebiet für sof. gesucht. ...ngaben mit lückenlosem Lebens- ...t unter *D 15503* an die Papier- ...ung erbeten.

Feinpapier-Großhandlung ...cht fachkundigen u. best eingef.
Reisenden
für Frankfurt a. Main.
Vertreter
... für *Darmstadt, Mainz, Gießen, ...rzburg usw.* Angeb. unt. *Z 15446* ...n die Papier-Zeitung erbeten.

Eins der größten u. modernsten Papierverarbeitungswerke, Stein-, Offset- u. Buchdruckerei, Prägerei, Faltschachtelfabrikation sucht zu möglichst bald auf höchster Stufe stehenden

technischen Direktor

mit vorbildlichem Wissen, langjähriger Praxis, angenehmen Umgangsformen. Stellung ist angenehm und dauernd. Nur Bewerbungen allererster Kräfte in besten Jahren finden Berücksichtigung. Angebote unter Q 15478 an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtiger, fachkundiger Reisender
nicht unter 25 Jahren, von rheinischer
PACKPAPIER-GROSSHANDLUNG
gesucht. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter *B 15450* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für sofort oder 1. Januar für erstes Fachgeschäft tüchtiger, fachkundiger
Verkäufer und Stadtreisender
für sämtlichen *Bürobedarf, Büro-Möbel* und *Maschinen gesucht.* Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter S 15360 an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachkundigen Expedienten
suchen (15462
Zorn & Jacobi, Berlin O 27.

Für das Kontor einer neu zu gründenden Papier-Großhdlg. wird
jüngerer Herr
mit gediegenen Fachkenntnissen m. Antritt zum 15. Januar 1924 gesucht. Bewerber müssen auch in der Buchhaltung durchaus erfahren sein. Gefl. Angebote mit Lichtbild unt. *Q 15422* an die Papier-Ztg. erb.

Für meine *Muster-* und *Offerten-abteilung*, Bearbeitung der Lagerkartothek usw., suche ich für sofort einen gewissenhaft arbeit. (15511
jungen Herrn
Bewerber mit guten Fachkenntnissen in Fein- und Packpapieren u. Fertigkeit im Maschineschreiben u. Stenographie bitte ich Angebote unter Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabschriften usw. einzureich. an
Ferdinand Flinsch, Düsseldorf.

Spritzerei
Direktrice evtl. Meister, nur erste Kraft, auch Schablonen schneiden, für sofort verlangt.
Angebote unter *C 15502* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtiger unverheir.
Krepper
nach *Schlesien* ges.
Angebote unter *A 15499* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hannover!
TÜCHTIGER REISENDER
für Stadt und Provinz von gut eingeführter Großhandlung und Papierwaren-Fabrik *per sofort gesucht.* Angebote unter *U 15492* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ich suche zum baldigen Eintritt *zur selbständigen Leitung* meiner Papier- und Schreibwarenhandlung (Geschäftsbücher, Bürobedarf, Drucksachen) eine ältere
ERSTE VERKÄUFERIN
Im Umgang mit besserer Kundschaft erfahrene, durchaus fachkundige Damen, die zuverlässig und mit großem Geschäftsinteresse arbeiten, bitte ich um Angebot.
W. Guitmann :: Hagen (Westfalen)
(15439

Wir suchen für unsere *Packpapier- u. Pappen-Großhandlg.* zum baldigen Eintritt einen *tüchtigen, durchaus selbständigen*
Fachkaufmann
für Kontor u. Reise. Derselbe muß die Branche vollständig beherrsch., im Verkehr mit der Kundschaft äußerst gewandt und flotter Korrespondent sein. Die Stellung ist bei zufriedenstellender Leistung angenehm und dauernd. Ausführliche Angebote erbeten an (15504
Wester & Wiehler, Gotha.

Wir suchen
VERTRETER
für *Berlin* u. *Reisekräfte* f. *Brandenburg, Prov. Sachsen, Schlesien, Pommern, Mecklenburg.* Gut eingeführte Fachleute werden um schriftliches Angebot mit Lebenslauf, Bild und Ansprüchen gebeten. (15513
Fritz Voigt & Co., Berlin SW 68.

Verkäufer
(Ladenchef), 25 bis 30 Jahre alt, genau vertraut mit Büroartikeln, Geschäftsbüchern u. Schreibwaren, möglichst sofort gesucht. (15505
C. Müller S. 18,
Papier-, Schreib- u. Bürowaren,
Nürnberg, Hauptmarkt 11.

Zum möglichst sof. Antritt suche gegen festes Gehalt und Provision
branchekundigen
HERRN
welcher mit allen Arten Büromaschinen (Schreibmaschinen, Vervielfältigungsmaschinen, Typenflachdruckapparaten) bestens vertraut ist. (15455
Ausführliche Angebote mit Bild, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an
J. H. Jacobsohn, Hofl., Danzig,
Heilige Geistgasse 120/21.

Gewandte, jüngere
Verkäuferin
mit durchaus *gut. Fachkenntnissen* zum 1. 1. oder später gesucht. Vorstellung täglich v. 5—6 Uhr. (15460
Jean Niederhoffer,
Papier- und Schreibwarenhandlung,
Berlin C 19, Niederwallstr. 33.

Hosted by Google

zu völligen Austreibung der Luft. Dann wird der Füllschnabel sofort in ein Tintenfaß getaucht und die Tinte bei der Abkühlung eingesaugt. Durch dieses Füllverfahren wird somit vermieden, daß der Federhalter in bisher meist üblicher Weise geöffnet und die Tinte in ihn eingegossen werden muß.

Eine neue *Durchschreibfeder für Füllfederhalter* (DRP. 382 167, Kl. 70b) von *Eugen Trost, München*, dient dem Zweck, gleichzeitig beim Schreiben mit Tinte Durchschläge durch Unterlegen von Kohlepapier durch erhöhten Druck herzustellen. Zu diesem Zweck muß die Feder selbst unempfindlich gegen Druck sein, das heißt, sie muß aus einem festen unnachgiebigen Material bestehen. Bei bekannten Federn dieser Art besitzt der konisch zugespitzte Federkörper an seinem äußeren Umfang Längsrillen, in denen die Tinte der Spitze zufließt. Dabei können jedoch die nach der Spitze zulaufenden Rillen nur sehr wenig Flüssigkeit aufnehmen, was zur Folge hat, daß die Tinte schnell in den Rillen eintrocknet oder mindestens dick wird. Bei der neuen Durchschreibfeder erweitern und vertiefen sich die Rillen beim Ausfluß der Tinte aus dem Halter erst und verengen sich dann der Spitze zu wieder, von wo die Tinte in einem engen Kanal der Spitze zufließt. Es bildet sich also vor der Schreibspitze ein Sack, in dem sich die Tinte in genügender Menge ansammeln kann, wodurch verhindert wird, daß diese verdickt. —ss

Vervielfältigungsmaschine für Bürozwecke

Bei dieser neuen Büromaschine sind bei der Papierzuführungsvorrichtung die auf den vorderen Rand des Papierstapels von oben drückenden Papierhalter mit den Vorschubanschlägen federnd verbunden. Dabei liegen vorteilhaft die Vorschubanschläge an dem Papierstapel mit einer Kante, also nicht mit einer Fläche, an. Durch diese neue Einrichtung wird der Vorteil erzielt, daß die durch die vordere Kante des Papierstapels naturgemäß auf den Vorschubanschlag ausgeübte Pressung nicht hemmend auf den Papierhalter wirkt, so daß dieser ungehindert und gleichmäßig seinen Druck auf den obersten Bogen ausüben kann. Trotzdem bleibt die gleichzeitige Abwärtsbewegung von Papierhalter und Vorschubanschlag mit dem Abnehmen des Papierstapels erhalten. (DRP. 384 652, Kl. 15d, Firma *Armin Breuer, Berlin.*) —ss

Probenschau

Abreißkalender, Kalenderbücher usw. bemusterte auch diesmal das Haus *Edler & Krische, Hannover*. Die Qualitätsmarke „Ekaha" bewährt sich hier wie in allen Verlagserscheinungen dieser bekannten Geschäftsbücherfabrik und Großdruckerei. Zu den Kalender-Rückwänden wurde ein sachlicher und doch gut schmückender Entwurf des Kunstgewerblers Chr. Prelle verwendet; insbesondere ist es der aparte Farbenklang (schwarz-geib-grün), der, durch weiß und blau unterstützt, angenehmen Eindruck macht. Für die Quartgröße ist ein Tagesblock bestimmt, der den oben angeordneten Notizraum von den Tageszetteln noch durch besondere Trennlinie abgrenzt; die große Ausgabe gibt einem Wochenblock im Folioformat Raum, dessen Tageszettel einzeln abtrennbar sind und stets auf andersfarbigem Grunde aufliegen, weil jedem weißen Blatt der ungeraden Woche ein grünes Blatt für die geraden Wochen folgt. Das von Prof. H. O. W. Hadank entworfene *Tages-Merkbuch* liegt gleichfalls wieder in der allein auf den Gebrauchszweck abgestimmten praktischen und ansprechenden Aufmachung vor. Ferner ein kleiner in Leinen oder in Leder gebundener Taschenkalender mit Bleistift, auf Dünndruckpapier gedruckt, dem mans nicht ansieht, daß er 12 Druckbogen einschließt, wovon über 100 Seiten mit allerlei nützlichen und wissenswerten Angaben über Sozial- und Steuergesetze, statistischen Uebersichten, Portosätzen und vielem anderem gefüllt sind; die vorangestellten Kalender-Notizblätter gehen mit der Woche; Registerschnitt läßt die Monate aber sogleich auffinden. Schließlich wurde eine *Schreibunterlage* geschaffen; deren zwölf Löschblätter wurden mit Monatsübersichten bedruckt, die auch Tagesnotizen gestatten. Weiter Verbreitung dürften sich diese verschiedenen Kalenderformen bald erfreuen, da sie allen praktischen Bedürfnissen gerecht werden. *vk*

Die meisten Leute sind bei der Jagd nach dem Glück auf falscher Spur; sie glauben, dieses bestehe im Besitzen und Erlangen und im Bedientwerden durch andere. In Wirklichkeit besteht es im Geben und im Wirken für andere. *Henry Drummond*

Tengers Telephon-Adreßbuch (A 6025

für das

Papier- und Buchgewerbe

der Telephon-Teilnehmer Wiens und der österr. Bundesländer

(enthält alle bedeutenderen Papier- und Papierwarenfabriken, Buchdruckereien, Papier- u. Bürobedarfshandlungen usw.)

erscheint demnächst

Vormerkpreis öK 12 000

Inserate haben bei der hohen Auflage sicheren Erfolg.

IGNAZ TENGERS VERLAG, WIEN III/2

Tengers Papier- u. Schreibwaren-Zeitung, Buchbinderei- u. Kartonnagen-Zeitung, Schreibmaschinen- u. Bürobedarfs-Zeitung, die maßgebendsten Fachblätter i. Österreich

Die Stellung eines

kaufmännischen Direktors

ist in einer altangesehenen, sehr leistungsfähigen **Geschäftsbücherfabrik mit Buchdruckerei und Verlag** in Westdeutschland zu besetzen. Da es sich um eine mit Prokura verbundene Vertrauensstellung handeln soll, wird entsprechende Kapitalbeteiligung gewünscht.

Es kommt jedoch nur eine fachkundige, arbeitsfreudige Persönlichkeit in Betracht, welche über ausgezeichnete Beziehungen im In- und Ausland verfügt und ihre nachweisbaren Fähigkeiten für die weitere Entwicklung des ausdehnungsfähigen Unternehmens einsetzt.

Bewerbungen mit allerbesten Referenzen, Angabe der Ansprüche und genauesten Auskünften unter M 15466 an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen

zum Besuche unserer auswärtigen Touren mehrere tüchtige, mit d Branche vertraute repräsentable Herren als

Reisende

Es wollen sich nur Herren melden, welche Erfolge und Referenz nachweisen können, und die sich durch Fleiß und Ausdauer eine gewi bringende Dauerstellung sichern wollen. (154

Schriftliche Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften und An sprüchen sind zu richten an

Walter L. Chambré Akt.-Ges.

Papiergroßhandlung

Köln, *Karthäuserwall 30/34.*

STADT-VERTRETER

mit nachweislich guten Erfolgen von altrenommierter *Berliner Papier-Großhandlung* für sofort gesucht.

Gefällige Angebote unter *Q 15166* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für sofort oder später sucht erste *Dresdner Kunstanstalt* ein

Oberlithographen

welcher mit den modernen Reproduktions-Verfahren durchaus vertr und speziell in Photolitho über große Erfahrungen verfügt, außerd firm in ff. Chromo und Merkantil ist. Verlangt wird Befähigung, d Personal fach- und sachgemäß vorzustehen und sicher zu disponier Herren, die vorstehenden Ansprüchen voll entsprechen können und gleicher Position schon erfolgreich tätig waren, wollen sich unter B fügung von Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche meld unter *F 15397* an die Papier-Zeitung.

REISENDE!

Für gut eingeführte Touren in

a) Harz und Großthüringen
b) Freistaat Sachsen und Bayern
c) Nord- und Mitteldeutschland

(Oldenburg, Provinzen Hannover, Brandenburg, Sachsen und Schlesien)

erstklassige Reisende aus dem Papierfach gesucht, die in einem der genannten Bezirke gut eingeführt sind, gegen Gehalt und Provision. (15509

Ausführliche Angebote an die Zentrale

Paul Rabus, Chemnitz

Papier- und Bürobedarfs-Großhandlung.

Hosted by Google

tungsfähige Fabriken für
hpappen, Lederpappen,
Holzpappen
regelmäßige Ladungsbezüge
Berliner Papierexporthaus
cht. Angebote mit Mustern in
Stärken mit äußerstem Fest-
is in
Pfund fob Hamburg
franko holl. Grenze
Lire franko Schweiz. Grenze
ar franko Passau und
fob Stettin
t Lieferzeit unter *H 15551*
ie Papier-Zeitung. Eilt sehr!

Masch'gl. Druck
Druck-Ausschuß
n, sämtliche Formate, kauft
laufend (15253
neeweiss GmbH., Berlin NW 87
Turmstr. 72, Moabit 7610.

chen Lagerposten
Holzgriffelkasten, doppelt u
ar, *Federwischer*, *Büronadeln*,
cher, *Kollianhänger*, *Taschen-*
r, *Federn*, *Musterklammern*,
metall-Anspitzer, *Reißbrett-*
Gros-Packung und 3-Dtzd.-
ng, *Löschpapier*, *Farbig-*
papier, *Pergamyners.*, *Brief-*
, *Toilettepapier*, *Zollstäbe*,
umschläge, *Lineale* aus Holz,
nlineale und *Reißschienen*.
geb. m. Must. erbet. an (15517
Ortlepp & van Loon,
mburg, Colonnaden 104.

b Pergamyn
42 g, 75/100 cm, 2000 kg, frei
resden zu äußerst. Preise (nicht
. Weltmarkts-Parität) in Ia. Qual
ucht. Angebote unt. *Q 15527*
die Papier-Zeitung erbeten.

urchschlagpapiere
Posten, wirklich preiswert zu
gesucht, möglichst von einer
n leistungsfähig. Papierfabrik
Konvention. Angebote unter
7 an die Papier-Ztg. erbeten.

ell-Bleistifte
kaufen gesucht. (15531
chindler & Co.
rlsruhe, Herrenstraße 3.

thüllen
zu kaufen gesucht
Schwinge & Stein
Breslau 24. (15490

apier-Großhandlung
Berlin
sucht direkte
Verbindung mit
leistungsfähigen
Papierfabriken
des In- und Auslandes.
Spezialität:
Druck-, Pack- und
Pergamentpapier
Gebote unter *Y 15538* an die
Papier-Zeitung erbeten.

Durchschlag

h'frei, weiß, *nur* 40 g, eine Million Blatt 22/28 cm, hunderttausend Blatt 21/33 cm, sofort lieferbar, gegen Kasse kauft (15515
Rich. Gutzeit, Berlin SW 47.

Kaufe **schwarz und weißes**
Chromopapier
62—65×92—95 cm, 90—110 Gramm
(15412 **Paul Deyhle, Leipzig-Wahren**

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97. Or.

Gebrauchte, gut erhaltene
Vierbruchfalzmaschine
3. Bruch mit Heftapparat, kauft sofort (15474
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Gesucht preiswert
Prägepresse
Stanzmaschine
mind. 40×50 cm Druckfläche, *Eisen-Formen usw.*, gebraucht, oder auch kleine komplette
Fabrik-Einrichtung
zur *Herstellung* von *Pappr-ahmen*, *Kal.* und *anderen geprägten Artikeln*. Angebote unt. *O 15468* an die Pap.-Ztg.

Sofort zu kaufen gesucht:
Von größerer Papierwarenfabrik, gegen Auslandsvaluta:
Papiersack-Maschinen von d. Rolle,
Rollendruck-Maschinen,
Rollenschneider,
breite Umroller,
Kreuzbodenbeutel-Maschinen vom Blatt,
Fahrkarten-Schneidemaschinen,
Kuvert-Maschinen.
Anträge unter *P 15473* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Or.
Verlangen Sie Lagerliste!

Zigarrenbeutel-maschinen
12 St. noch im Betrieb zu besichtigen *abzugeben*
Bezner & Moll, Düsseldorf
Graf-Adolf-Straße 112.

(A 5888
MASCHINEN f. d. graphische Branche liefert ab Lager neu oder gebraucht
Hermann Dietrich & Co.
GmbH., **Leipzig,** Braustr. 29
Telegr.-Adr.: Dietrichwerke.

Klosettrollenschneidemaschine,
80 cm Arbeitsbreite, mit 7 Paar Kreismessern, neuestes Modell, zu verkaufen. (A 5969
Strubelt & Jenner GmbH.,
Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Buchdruckschnellpressen
versch Formate (67,5×104, 66,5×103,5, 99,5×143, 52×72, 49,5×69,5 und 46×61 cm), sofort lieferbar.
Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau
Telegr.-Adr.: Maschinendirks.

Pappschere
eiserner Blechtisch mit eisernem Untergestell aus Profileisen, daher
besonders für
Export
geeignet, 110 cm Schnittlänge, mit Schmalschneider. (15487
Anfragen unter *L G 1396* an *Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig.*

Schneidemaschine
Fabrikat Krause, 83 cm Schneidbr., fabrikneu, äußerst billig. (15472
Arnold, Berlin-Wilmersdorf,
Gieselerstr. 10a.

Zu verkaufen:
Eine fabrikneue
Pappschere
110 cm, mit Eisengestell, Eisenblechtisch, Schmalschneider, mit Auffänger, für 350,— Gm. Anfragen unter *G 15458* an die Papier-Zeitung erbeten.

Rollenschneider,
120 cm Arbeitsbreite, mit 10 Paar Kreismessern u. elektrisch. Feuchte-Einrichtung zu verkaufen. (A 5968
Strubelt & Jenner GmbH.,
Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Ca. 300 kg Ia. Ausschuß-
Kartonnagen-Bezugspapier
mehrfarbig und mit Gold bedruckt, Format 50×76 cm, preiswert ab Fabrik zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adresse unter *X 15366* an die Papier-Zeitung einreichen.

1 einseitige **Liniiermaschine** „Förste & Tromm", 100 cm, 3 Farbwerke,
1 einseitige **Liniiermaschine** „Will"-Hamburg, Nr. 44, 80 cm, mit 4 Farbwerken und selbstt. Bogeneinleger und Ausleger,
1 einseitige **Liniiermaschine** „Will"-Hamburg, Nr. 50, 100 cm, mit 4 Farbwerken
preiswert zu verkaufen.
Georg W. Bergner, Berlin SW 48
Puttkamerstr. 10
Tel.: Nollendorf 3512 Teleg.-Adr.: Fadenhefter Berlin.

Zellstoff-Watte
blendend weiß, chemisch rein liefern (A 4395
Klein & Comp.
Zweigniederlassung
Berlin C 24, Rosenthaler Straße 40/41

15000 kg Schrenzpapier
130 bis 135 g,
15000 kg Lederdeckel
120er bis 200er,
zu günstigem Preise ab Wuppertaler Station abzugeben. Gefl. Anfragen erbeten unter *U 15428* an die Papier-Zeitung.

Lohnbeutel!
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Ab *Lager Dortmund* sofort an *Verbraucher und Wiederverkäufer* zu verkaufen:
Millimeterpapier
in Rollen aus alter Anfertigung,
Zeichenpapiere
„Schoellershammer"
und andere Marken in Bogen u. Rollen, ferner:
Detailzeichen-,
Naturpaus-,
Oelpauspapiere,
Pausleinen usw.
in Ia. Qualitäten. (15491
Karl Winkler
Dortmund
Johannesstr. 34, Fernruf 1702.

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (15248
Mechanische Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstraße 2,
Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

Kohlepapiere
auch Restposten, weit unter Preis.
Gerhard Richter, Forst i. L.
Großhandlung. (15497

Pappteller
in allen Ausführungen
Torten-scheiben,
Tortenpapiere, Tortenschachteln,
RICHARD GRUNEWALD,
PAPIERW.-FABRIK, LUCKENWALDE.

Hosted by Google

PAPIER-WERKE
F. WEBER
FEUDINGEN-WESTFALEN
KREIS WITTGENSTEIN,
FERTIGEN:
Klosettpapiere
glatt und gekreppt
FABRIKEN in FEUDINGEN
und BARMEN-LANGERFELD
TELEGRAMME: PAPIERWERKE

Loessel & Becker
Papiergroßhandlung
Berlin NW 87, Elberfelder Str. 32
Import Tel. Hansa 338 Export
offerieren ständig größere Lagerposten in
Druck-, Pack- und Pergamentpapier
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Verlangen Sie unsere Musterkollektion. (15537

Kalenderblöcke
gangbarste Nos. unter Preis
E. & G. Lüder, Berlin S 61, Urbanstr. 179

Liniaturen
nach Angabe fertigt an
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

Gerichtliche Gutachten der Berliner Handelskammer

Anzahlung bei Bestellung. Bei einem Verkauf von Waren an Ausländer mit der Vereinbarung des überreichten Bestellscheins: „½ Anzahlung, ½ sofort nach Empfang", läßt sich ein Handelsgebrauch nicht feststellen, ob die Ausländer die Anzahlung sofort bei Auftragserteilung leisten. Grundsätzlich ist nach kaufmännischer Auffassung bei einer solchen Vereinbarung die Anzahlung bei der Bestellung und nicht 16 Tage nach der Bestellung zu leisten. 36 635/23 (XII A 4.)

Angestellte. Ein junges Mädchen, das lediglich den Fernsprecher zu bedienen und Botengänge (ausnahmsweise) zu besorgen hat, mit Schreibarbeiten oder mit sonstigen anderen kaufmännischen Nebenarbeiten aber nicht beschäftigt wird, ist nicht als kaufmännische Angestellte anzusehen. Hierbei wird vorausgesetzt, daß es sich nicht etwa um die Bedienung einer Telephonzentrale mit einer Reihe von Anschlüssen handelt, wobei das Mädchen Auskünfte verschiedener Art zu erteilen und in gewisser Weise selbständig zu disponieren hat.

Firnis. Unter der Bezeichnung Firnis, wohl eine Ableitung von Vernix (Lack), werden verschiedene Anstrichmittel verstanden; auch Lacke fallen unter den Begriff „Firnis". Demnach ist eine Bezeichnung „reiner Firnis" ebensowenig ein bestimmter Begriff, wie Firnis oder wirklicher Firnis. Wenn ein Verbraucher bei einem Farbenhändler schlechthin Firnis bestellt, so hat er keinen Anspruch auf reinen Leinölfirnis. (33 366/23 (XII A 4.)

Vorbereitende Handlungen zur Vervielfältigung eines geschützten Schriftwerks

Grundsätzliche Reichsgerichtsentscheidung vom 7. November 1923.
(Nachdruck verboten.)

Eine das Verlagsrecht betreffende wichtige Rechtsfrage ist jetzt vom Reichsgericht aus Anlaß einer neuen Ausgabe der Gottfried Kellerschen Werke zur Entscheidung gekommen. Die Klägerin, eine Verlagsanstalt in Berlin-Grunewald, hat von dem J. G. Cottaschen Verlag in Stuttgart vor der am 31. Dezember 1920 ablaufenden Schutzfrist das Recht zur Herstellung bestimmter Ausgaben Kellerscher Werke erworben. Gleichfalls vor Ablauf der Schutzfrist, nämlich Anfang September 1920, teilte die beklagte Verlagsbuchhandlung R. & Cie. in München durch ein Rundschreiben den Sortimentern mit, daß sie im Februar 1921 (also nach Ablauf der Schutzfrist) ein Buch: „Gottfried Kellers sämtliche Erzählungen, Novellen und Legenden" herausbringen werde und ersuchte um Bestellungen. Die Klägerin verlangt Verurteilung der Beklagten zur Unterlassung der Verbreitung dieses Werkes und fordert außerdem Schadenersatz. Sie begründet ihre Forderung mit der Behauptung, daß die Beklagte den Drucksatz des Werkes vor Ablauf der Schutzfrist vollständig hergestellt, mehrere Korrekturabzüge von ihrer Druckerei zur Durchsicht erhalten, auch nach dem Satze Papiermatern habe anfertigen lassen. In diesem Verhalten erblickt die Klägerin einen Verstoß gegen die in Verlegerkreisen herrschenden Anschauungen über den Vertrieb noch geschützter Werke.

Landgericht und Oberlandesgericht München haben die Klage abgewiesen. Die Revision der Klägerin ist ohne Erfolg geblieben und vom Reichsgericht zurückgewiesen worden. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen: Der § 15 des literarischen Urheberrechts untersagt die „Vervielfältigung" des Werkes vor Ablauf der Schutzfrist. Von einer Vervielfältigung kann aber nur dann gesprochen werden, wenn die Beschaffenheit des hergestellten Gegenstandes es zuläßt und bezweckt, daß unbeteiligte Personen aus ihm den Inhalt des Werkes zu erkennen vermögen. Die bloße Herstellung des Drucksatzes und die Herstellung von Papiermatrizen reicht dazu aber nicht aus. Die bezeichneten Handlungen sind also nicht als Vervielfältigung eines Werkes im Sinne der §§ 161, 15 Lit.U.G. anzusehen, sondern lediglich als vorbereitende Maßnahmen. Die gleiche rechtliche Beurteilung muß billigerweise auch den Korrekturabzügen zu teil werden. Auch allgemein-rechtliche Erwägungen lassen es keineswegs unerlaubt erscheinen, daß bereits vor Ablauf der Schutzfrist die Vervielfältigung, insbesondere der Druck eines Schriftwerkes soweit vorbereitet wird, daß gleich beim Freiwerden des Werkes die Vervielfältigung selbst in Angriff genommen werden kann. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstraße 76.)

Fortbestand einer GmbH nach Veräußerung der Firma

Durch Beschluß vom 30. Oktober 1914 hatte das Reichsgericht ausgesprochen, eine Handelsgesellschaft und auch eine GmbH. erlösche, wenn sie ihr Geschäft mit der Firma veräußere. Diese Auffassung wird nach einer Entscheidung vom 29. Mai 1923 nicht aufrechterhalten. Allerdings sei es richtig, eine Handelsgesellschaft müsse eine Firma haben, denn ohne solche könne sie in Ermangelung eines bürgerlichen Namens im Rechtsverkehr überhaupt nicht auftreten. Für das Recht der GmbH. komme das auch in den Vorschriften der §§ 3 und 75 des Gesetzes, wonach der Gesellschaftsvertrag die Firma bestimmen muß und das Fehlen oder die Nichtigkeit dieser Bestimmung die Nichtigkeitsklage begründet, zum Ausdruck. Daraus sei aber nicht zu folgern, daß die Gesellschaft mit beschränkter Haftung erlösche, wenn sie ihre Firma (mit dem Geschäft) veräußere. Wenn gemeinhin von der Veräußerung einer Firma gesprochen werde, auch das Handelsgesetzbuch sich in § 23 dieser Ausdrucksweise bediene, so sei das insofern ungenau, als nicht die Firma selbst übertragen, sondern das Recht, ihrem Gebrauch unter Verzicht auf die eigene Weiterbenutzung einem anderen bewilligt werde. Die Einwirkung auf die Stellung des bisherigen Firmeninhabers sei dabei die gleiche, wie wenn ohne sogenannte Veräußerung einem anderen gegenüber auf die Weiterführung verzichtet werde oder wenn etwa ein anderer wegen unlauteren Wettbewerbs ein Urteil auf Unterlassung des Gebrauchs oder auf Einwilligung in die Löschung erlange. In Fällen dieser Art trete aber, wenn eine Handelsgesellschaft in Frage stehe, nicht die Folge ein, daß die Gesellschaft aufhöre, zu bestehen, sondern sie habe sich nur des Weitergebrauchs der bisherigen Firma zu enthalten und sich eine neue zu verschaffen. (Mitt. d. Handelskammer zu Berlin.)

Geschenkscheine für den Zeitungsbezug richtete die „Frankfurter Zeitung" ein. Solche Scheine können nur zugunsten Dritter (also zu Geschenkzwecken) zu Vorzugspreisen erworben werden und sichern dem Beschenkten die kostenfreie Ueberweisung des Blattes zu drei Monaten. Da bei ihrer Notlage heute viele Künstler, Schriftsteller, Aerzte und andere Angehörige des Mittelstandes, namentlich die älteren darunter, auf die Lektüre einer großen Tageszeitung verzichten müßten, wird es viele Möglichkeiten geben, mit Geschenkscheinen zu erfreuen. Die Hilfe dieses eigenartigen, und nachahmenswerten Werbemittels vermag auch die trübe Lage im Zeitungsgewerbe zu verbessern.

Preise für Ausfuhrwaren nach England. In den Kreisen der deutschen Exporteure herrscht vielfach noch Unklarheit darüber, ob die Preise für Ausfuhrwaren nach England die Unkosten für Verpackung, Kisten u. dergl. einzuschließen sind. Die Handelskammer Leipzig teilt hierzu aus zuverlässiger Quelle mit, daß für Verzollungszwecke in England der Preis zugrunde gelegt wird, den der britische Importeur für die Ware zahlen würde, wenn diese ihm frachtfrei und Versicherung bezahlt, unter Zollverschluß im Einfuhrhafen geliefert würden. Dieser Preis soll die Unkosten für Verpackung, Kisten und dergleichen einschließen. Eine Vorschrift, daß diese Unkosten in der Rechnung besonders aufzuführen sind, besteht nicht; es wird sich doch, um Zeitverlust zu vermeiden, in der Regel empfehlen, einen entsprechenden Hinweis in der Rechnung aufzunehmen, da andernfalls gewärtigen ist, daß unter Umständen Erhebungen darüber angestellt werden, ob etwa neben dem in der Rechnung aufgeführten Preis die Ware selbst dem Importeur noch besondere Kosten für Verpackung usw. in Rechnung gestellt worden sind.

Metallmarkt. (Bericht der Firma *Deutscher Metallhandel A.-G. Berlin-Oberschöneweide.*) Die Zeit der Steigerungen der Weltmarktpreise für Metalle scheint nunmehr vorbei zu sein. Die Wirkung der allgemeinen Stabilisierung zeigt sich besonders bei Zinn, das sich seit einiger Zeit zwischen 230 und 240 Pfund Sterling bewegt. Auch die übrigen Metalle sind im wesentlichen unverändert, aber von einem Abbröckeln der Kurse ist vor der Hand noch nichts zu bemerken. Blei ist eher fest; bemerkenswert ist die augenblickliche Verknappung bei Antimon, was sich insbesondere durch höhere Preise für Abladungswaren ausdrückt. — Der deutsche Metallmarkt scheint infolge der Stabilisierung der Devisen-Kurse einer neuen Belebung entgegenzugehen, wenn auch die Umsätze in Anbetracht der Einschränkung der Produktion in der Industrie noch nicht erheblich sind. — Die Kurse stellten sich am Schluß der Woche (19. 12. 23) wie folgt: Zinn 234 bis 236; Blei 30 bis 32; Antimon 44 bis 45 Pfund Sterling.

Zahlungen der Reichsbahn. Jeder Industriefirma, die Lieferungen oder Leistungen für die Reichsbahn ausgeführt hat, steht es frei, einen durch die getroffenen Abmachungen geschaffenen Wechselkredit-weg zu beschreiten, um in Kürze die ihr von der Reichsbahn zustehenden Zahlungen zu erhalten. Zur Bearbeitung dieser Angelegenheit

Hosted by Google

Oelpapiere u. Oelstoffe
HERM. HAUG
Papiergroßhdl., Esslingen a. N.

Masch'glatt und satiniert
Druckpapier
Rollen und Formate stets als Spezialität kurzfristig zu billigen Preisen
Erwin Würth, Waldkirch, Breisgau. (A 5250

Sofort lieferbar!
Preißkalender 1924
Blockgröße 11×17 cm, (A 6021
Umlegekalender
komplett, mit Holzsockel.
Eilers-Werke
Eilers junr., Inh. Fritz & Emil Eilers
Bielefeld. Brieffach 678.

Heftmaschinen u. Klammern, Schnellhefter, Stahllineale Büro-Neuheiten.
Papir-Union Berlin-Wi.

Klosettpapier
krepp und glatt, jede Menge, fabelbillig. Anfragen unter *O 15524* an die Papier-Zeitung erbeten.

Durchschlag-, Tauen-, Zellulose- und Packpapiere
in Bogen und Rollen (15542
liefert stets prompt ab Lager
Heinrich Herrmann,
Enger i. W., Fernspr. 180.

Holland
Umlegkalender 1924, holländ. Text, gelocht, geschlitzt, Eiche, Buche sehr preiswert sofort.
Gebr. Michiels, Berlin SO 26
Waldemarstraße 64a. (15510

Pack = 88250 Bog. = 4558 Netto
m.gl. chamois Umschlag
64/88, 90 g/qcm, sowie
Pack = 1200 Bg. = 689 Netto
sat. chamois Umschlag
64/88, 56½ kg die 1000 Bg.
Berlin lagernd, gegen sofortige Kasse *preiswert zu verkaufen.* Ang. unter *Z 15540* an die Papier-Zeitung.

Klosettpapier
Krepp und glatt, in Rollen
liefern preiswert
Rückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik,
Uerfeld, Luisenstr. 64, a u. b.

Für Wiederverkäufer: (A 5433
AKTIEN-VORDRUCKE
in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.
HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Wir können zu *auffallend niedrigen Preisen ab Station des unbesetzten Gebietes* sofort liefern:
ca. 20000 kg Papiergarn in versch. Stärken
ca. 10000 kg Papierbindfaden, 1—5 mm
Ab Köln:
ca. 5000 kg prima Papierbindfaden, in versch. Stärken, einfach gedreht und gezwirnt. (15518
Otto Riewoldt & Co., GmbH., Köln-Deutz, Tel.: Mosel Nr. 3301 u. Rhld. 5421.

Hochfein
farbig h'frei Durchschlag
8 kg 46×59 je 1000 Bogen Gm. 7,—
23×29 je 1000 Blatt Gm. 1,80
netto Kasse, ab Lager Berlin, einschließlich Verpackung.
„Franc"-Fabrik, Berlin S 14
Telephon: Moritzplatz Nr. 433, 12971. (15179

Anzeigen-Besteller wollen ihre Aufträge nach wie vor unserer Geschäftsstelle *Berlin SW 11, Dessauer Strasse 2,* überweisen. Der Vermerk am Kopfe des Blattes „Postverlagsort Eberswalde" dient nur der richtigen Zuleitung der bei der Post aufgegebenen Bestellungen unserer Bezieher.
Geschäftsstelle der Papier-Zeitung.

Zu verkaufen
ab Mitteldeutschland:

2	Ladungen	Original-Akten und Skripturen
2	„	weiße Akten und Skripturen
1	„	gebündelte Zeitungen
1	„	Druckstampf
1	„	Papiergeld
1	„	alte braune Lederpappenabfälle
1	„	neue braune Lederpappenabfälle
1	„	OriginalKartonnagenabfälle
1	„	Cellulose und Hanfpapierabfälle

Gefl. Anfragen unter *K 15553* an die Papier-Zeitung erbeten.

Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth i/B.

Etwa 150 000 Kilo
Hand-Graupappen
alle Stärken, zu *staunend günstigem* Preis sofort ab Fabriklager lieferbar. Anfr. unter *J 15519 an die* Papier-Zeitung erbeten.

Schreibtische
Gelegenheitsposten,
70×140 cm, Eiche, m. Türen, links Auszüge, rechts 2 Fächer.
95 G.-M. in roh, (15506
100 G.-M. gebeizt i. hell od. dunkel.
Alfred Wegener,
Fachgeschäft für Bürobedarf,
Lüneburg.

Mein Restlager
in Buch- und Schriftkarten
Fabrikat Pittius und Mitteldeutsche Verlagsanstalt, verkaufe wegen Aufgabe des Artikels spottbillig. (15453
Emil Enskat, Insterburg,
Papierwarenfabrik.

Ca. 100 000 Stück
Künstlerpostkarten
in versch. Dess. sort., billig zu verkaufen. (15481
M. Liesendahl, Elberfeld.

2900 Bogen
lila Chromopapier
75×104 cm,
gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Angebote unter *A 15543* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir geben ab:
5000 Kilo
echt Pergament
in Bogen, unter Fabrikpreis, und bitten um Gebot. Angebote erbeten u. *M 15523* an die Papier-Zeitung.

Pergamentersatz, Pergamyn
Pergamynseiden
holzfreie Packpapiere
bieten an (15463
Zorn & Jacobi, Berlin O 27.
Marsiliusstraße.

146 000 Bogen (15475
Matt sat.
weiß holzfr. Druck
45×60 cm, 14½ kg.
Max Jaab, Papiergroßhandlung,
Hannover-Wülfel.

Graue
Schrenztüten u. Beutel
(Boden- und Flachbeutel)
für *Wiederverkäufer*
liefert preiswert und schnell
Mechanische Tütenfabrik
Paul Görges, Berlin NW 87
Turmstr. 70. (15467
Anfragen erbitte unter Mengenangabe.

Hosted by Google

von den beteiligten Industriekreisen in Zusammenarbeit mit dem Reichsverkehrsministerium die *„Eisenbahnlieferanten G. m. .H."* in *Berlin SW 11*, Hallesches Ufer 36 (Gebäude des Eisenbahnzentralamtes) errichtet worden. Einzelheiten sind beim Eisenbahnzentralamt, den Reichsbahndirektionen, der genannten Gesellschaft sowie den Industrieverbänden zu erfragen. („Frkf. Ztg.")

Eisenbahnnotgeld. Die Reichsbank nimmt auf Papiermark lautendes Eisenbahnnotgeld in Zahlung, auch Zahlungen auf Girokonto von dritter Seite. Um den Zahlungsmittelumlauf flüssig zu halten, werden alle Empfänger dieses Eisenbahnnotgeldes dringend ersucht, es wieder in den Verkehr zu setzen, anstatt es zur Einlösung zu präsentieren. Die Einlösung wird seinerzeit planmäßig erfolgen. Wie schon wiederholt bekanntgemacht, behandelt die Reichsbank wertbeständiges Notgeld, gleichgültig wer der Aussteller ist, nicht als Zahlungsmittel, sondern als Anleihewert. Im Geschäftsverkehr ist dagegen das wertbeständige Eisenbahnnotgeld, das in vollem Umfange durch Goldanleihe und Goldschatzanweisungen des Reiches gedeckt ist und später planmäßig in kleine Goldanleihestücke umgetauscht wird, wie die Goldanleihe selbst ein vollwertiges gängiges Zahlungsmittel. — (Die „Frkf. Ztg." bemerkt dazu, daß danach manche Postanstalten die Annahme von Reichsbahngeld zu Unrecht verweigern.)

Die Reichsindexziffer stellt weiteres Sinken der Lebenshaltungskosten um 8,4 vH fest; sie beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für Montag, den 17. Dezember auf das 1163-milliardenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1269 Milliarden) ist demnach eine weitere Abnahme von 8,4 vH zu verzeichnen.

Die auf den Stichtag des 18. Dezember berechnete *Großhandelsindexziffer* des Statistischen Reichsamts (Goldstand 1913 = 100) ist gegenüber dem Stande vom 11. Dezember 127,4) um 2,3 vH auf 124,5 zurückgegangen. Diese Bewegung wird vornehmlich durch die anhaltende Senkung der Lebensmittelpreise, insbesondere der Getreide-, Kartoffel-, Fleisch- und Fettpreise bewirkt, der bei den Industriestoffen leichte Preissteigerungen namentlich der Textilien und Metalle gegenüberstehen, im Durchschnitt der Hauptgruppen sank die Indexziffer der Lebensmittel (im Großhandel) um 4,7 vH auf 107,2, davon Getreide und Kartoffeln um 2,5 vH auf 85,1, wogegen die Gruppe der Industriestoffe um 0,8 vH auf 156,7 anzog. Die Gruppe Kohle und Eisen blieb mit 160 unverändert, wobei die am 19. Dezember eingetretene Herabsetzung der Ruhrkohlenpreise nicht berücksichigt ist. Die Gruppenindexziffer der Inlandwaren senkte sich um 3,5 vH auf 117,5, diejenige der Einfuhrwaren stieg um 2,3 vH auf 159,4.

Staatliche Zellstoff- und Papierindustrie in der Landschaft Dalarna nach Vorschlag der Gemeinden Mora, Orsa und Aelfdalen zu gründen, hat das kgl. schwedische Kommerzkollegium abgelehnt, da keine Aussicht auf lohnenden Absatz für Sulfatstoff bestehe, die Lage der Staatsfinanzen nicht dazu angetan sei, mit großen Kapitalauslagen schwierige neue Unternehmen zu gründen und solche auch nicht im Interesse des Staates lägen, da sie das Weiterbestehen schon vorhandener Werke und das Auskommen der an diese gebundenen Industriebevölkerung gefährden könnten. *bg*

Studien-Beihilfe. Aus dem Stipendienfonds des Lübecker Senators *Emil Possehl* für junge schwedische Kaufleute und Techniker zu Studien in Deutschland hat das kgl. schwedische Kommerzkollegium u. a. 1200 Kr. an *T. N. Johansson* ausgeteilt, um dort Papier- und Zellstoff-Maschinenanlagen, besonders das vom Schweden Rinman erfundene Natronzellstoffverfahren, 4 Monate lang zu studieren. *bg*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Fasoldwerke Aktiengesellschaft für Faser-, Papier- und Pappenindustrie. Der Generaldirektor Salo Hamburger, Charlottenburg, ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: 1. Kaufmann Otto Diederich, Berlin, 2. Direktor Gerhard Kaul, Köpenick bei Berlin. Prokurist: Georg Lessing, Berlin.

Herr *Hans Liepmann, Berlin*, verlegt seine Büroräume am 1. Januar von Unter den Linden 57 nach Altonaer Straße 24 zurück. Fernsprecher Moabit 9248.

Büchner & Bleßmann, GmbH., Hameln und *Dresden.* Die Dresdner Exportverkaufsstelle, An der Falkenbrücke 2a, ist inzwischen handelsgerichtlich eingetragen worden. Herrn Willy Reuter wurde für die Dresdner Filiale Handelsvollmacht erteilt. Herr Karl Niemann erhielt Einzelprokura für die Hauptniederlassung in Hameln.

Die Firma *H. O. Brettschneider & Co. in München* wurde gelöscht. Die Firma *Palega*, Papier-, Leder-, Galanteriewaren-Gesellschaft mbH., *München*, Kontorhaus Stachus, Karlspl. 24, hat die weitere Versorgung der Kundschaft der Firma H. O. Brettschneider & Co. übernommen.

Georg Juxberg Papierhandlung, GmbH., Ein- und Verkauf, Bearbeitung und Vertrieb von Papieren und Papierwaren, insbesondere Fortbetrieb des in *Frankfurt a. M.* unter der Firma Georg Juxberg bisher von Georg Juxberg als Einzelkaufmann betriebenen Handelsgeschäfts. Stammkapital: 100 Millionen Mark. Geschäftsführer: Kaufmann Georg Juxberg in Oberursel a. Ts.

Mengel & Hesse, GmbH., in *Barmen*, Alleestr. 185. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Papier- und Pappengroßhandlung, insbesondere Fortführung des von Oskar Hesse unter der eingetragenen Firma Mengel & Hesse betriebenen Geschäfts. Stammkapital: 10 000 000 000 M. Geschäftsführer: Oskar Hesse, Kaufmann in Barmen, und Frau Oskar Hesse, Lina geb. Willach, daselbst.

J. H. Woge, GmbH. in *Elze* (Hann.). Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Pappen und Papierwaren aller Art, insbesondere Fortbetrieb der Firma J. H. Woge, bisher offene Handelsgesellschaft. Stammkapital: 30 Millionen Mark. Vorstand: Fabrikant Heinrich Woge und Fabrikant Adolf Woge beide in Elze (Hannover).

Papierwaren-Vertriebs-Gesellschaft mbH., in *Brieg.* (Vertrieb von Papiererzeugnissen aller Art.) Stammkapital beträgt 10 000 000 M. Geschäftsführer: Kaufleute Richard Hellmann und Walter Kiesewalter in Brieg.

Der Inhaber der seit dem Jahre 1882 bestehenden Firma *L. Lankoff Danzig*, Papierwarenfabrik und Großhandlung, Großhandelshaus für Büromöbel und -maschinen, welche daselbst zwei Filialen unterhält, Herr Carl Ernst Herbst, hat vor Jahresfrist in Danzig die Orga-Werke, Carl Ernst Herbst, Büromöbel- und Briefordner-Fabriken, gegründet. Anfang dieses Jahres wurde eine weitere Niederlassung und Verkaufsstelle in der Töpfergasse, Nähe Hauptbahnhof eingerichtet. In vollem Umfange haben die Orga-Werke Carl Ernst Herbst den Export, hauptsächlich nach Polen und ebenso auch nach andern Ländern aufgenommen.

Vereinigte Ultramarinfabriken AG. vorm. Leverkus, Zeltner u. Consorten, Köln a. Rh. Nach Abschreibungen von 2 740 751 M. (146 468) wird für 1922/23 ein Ueberschuß von 798 146 805 M. (6 299 047) ausgewiesen. Hiervon sollen 700 Millionen M. für die spätere Wiederinbetriebnahme des Werkes zurückgelegt und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden. (Im Vorjahre wurden 6 vH auf die Verzugsaktien und 38 vH auf die Stammaktien verteilt.)

Maschinenbau-Akt.-Ges. vormals Starke & Hoffmann, Hirschberg i. Schles. Nach Abschreibungen von 2 719 996 (426 483) M. und Stellung von 2 Milliarden M. an die Sonderrücklage, ergibt sich für das Geschäftsjahr 1922/23 ein Ueberschuß von 133 309 990 (2 247 625) M. Hieraus sollen 6 vH p. r. t. auf die Vorzugsaktien und 30 Goldpfennig umgerechnet zum Kurse am 18. Dezember d. Js. (25 vH) als Dividende zur Verteilung gelangen. Der Bericht des Vorstandes führt u. a. aus: Die Belieferung in deutschem Roheisen war mitunter so mangelhaft und unzureichend, daß wir größere Abschlüsse in tschechoslowakischem und englichem Rohmaterial tätigen mußten. Aber auch in anderen Rohstoffen war die Anfuhr, besonders infolge des feindlichen Einfalls in das Ruhrgebiet, teilweise so schlecht und schleppend, daß die flotte Erledigung der Aufträge sich schwierig gestaltete.

Fr. Ewers & Co. (Inhaber: Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie), *Dresden-Loschwitz.* Der bisherige Leiter, Direktor Adolf Hornemann in Lübeck, ist ausgeschieden. Den langjährigen Prokuristen Ernst Hofschild und Otto Glässer ist als Filial-Direktoren die Leitung der Lübecker Niederlassung Fr. Ewers & Co. übertragen worden. Die bisherigen Bevollmächtigten, Emil Thege und Richard Degenkolb, wurden zu Prokuristen ernannt.

Roto- u. Debego-Werke, Königslutter. Herr Direktor Kramer ist aus der Firma ausgeschieden; seine Prokura ist gelöscht. Herrn Karl Hueg wurde Prokura erteilt.

Herr *Philipp Schmidt* in *Stuttgart*, Cottastraße 64 B, zuletzt Vertreter der Firma F. Soennecken, Bonn, betreibt ab 1. Januar 1924 in Stuttgart ein Büroartikel-Geschäft.

Eine neue Zeitung, die *„Hamburger Börsen-Zeitung"*, ist zum ersten Male in *Hamburg* erschienen. Das Blatt kommt wöchentlich sechsmal heraus und widmet sich in der Hauptsache dem Handel und der Schiffahrt.

Die Firma *Lüderitz & Bauer, Berlin SW 48*, ist in die *Lüderitz & Bauer, Aktiengesellschaft für Buchgewerbe*, umgewandelt worden. Die Herren Ernst Lüderitz und Josef Bauer bilden den Vorstand, jeder kann die Gesellschaft allein vertreten.

Herr *Alfred Schulze*, Kunstverlags-Anstalt, *Berlin C 19*, hat von seiner langjährig vertretenen Papierfabrik Ferdinand Flinsch, Cospuden, Post Zöbigker, Bez. Leipzig, ein reich sortiertes Fabriklager eingerichtet in farbigen Seidenpapieren, farbigen Krepp-Papieren, Kopier- und Durchschlagseiden.

Die größte Papierfabrik der Erde soll in *Kenora*, Ontario, Kanada, durch die *Backus-Brooks Co.* errichtet werden. Vier Millionen Dollar sollen bereits in die Anlage verbaut sein. Die gesamten Anlagekosten sind auf 30 Millionen Dollar geschätzt und umfassen Wasserkraft, Eisenbahn, Papierstoff- und Papierfabrikbauten. Die Gesellschaft hat Waldländereien von 4700 englischen Quadratmeilen Fläche erworben.

Die Firma *Michel Abrahams, Amsterdam*, Achtergracht 11, wurde in die Firma *N. V. voor den Papierhandel & -Industrie* umgewandelt.

Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.*, Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi*, Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer*, Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung*, Berlin SW 11.
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde*

Hosted by Google

JAN 24 1924
East Engin. Library

Postverlagsort Eberswalde

Papier-Zeitung

112/113 ◆ 48. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 26. Dezember 1923

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Herr Sonderlich*), noch im höchsten Dusel, lallt er: „Montblanc" der Qualitätsfüllhalter!"

*) Begeisterter und überzeugter Verehrer des Montblanc-Füllfederhalters.

NB. Dieses Klischee (Nr. 164) stellen wir unseren Kunden für eigene Zwecke gern kostenlos zur Verfügung.

(A 4778

Sie ist ein direkter Schatz

für kleine Auflagen. Wir sind mit der Maschine über alle Maßen zufrieden und wollen uns gern noch eine Maschine zulegen (Auftrag anbei) . . . . so schrieb erst vor kurzem wörtlich und unaufgefordert einer unserer Kunden über

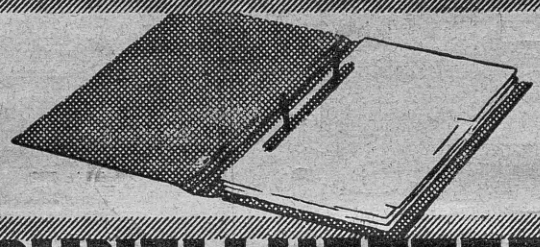
die „Kleine Reinhardt"
die einzig dastehende kleine Liniermaschine

für Akzidenzarbeiten, für kleine Auflagen und Sonderanfertigungen kleineren Formates

Die „Kleine Reinhardt" gehört in jeden modernen Betrieb!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig-Connewitz 111 c (A 5489 I

SOENNECKEN



SCHNELLHEFTER
F. SOENNECKEN BONN

Papiersack-Maschinen

von der Rolle arbeitend zur Anfertigung von
Kreuzboden-, Flach- und Seitenfalz-Beuteln.

Spitztüten-Maschinen
Druckmaschinen für fertige Beutel

sowie Rollendruckpressen mit Querschneider für veränderliche Druck- u. Abschnittlängen höchster Leistung und sämtl. Apparate für Tütenfabriken

Nach mehr als 50jähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher GmbH.
Lengerich i. W. (A 5101

ORIGINAL WERROO-PAPIERE

Werroo

WERNER & ROOSEN
CÖLN. BERLIN.
HAMBURG. AMSTERDAM.
BUENOS-AIRES

Hosted by Google

PAPIER-WERKE
F. WEBER
FEUDINGEN/WESTFALEN
KREIS WITTGENSTEIN,

FERTIGEN:
Tüten u. Beutel
aus Schrenz u. ander. Papieren
Bäcker-Faltenbeutel
Hut- u. Wäschebeutel

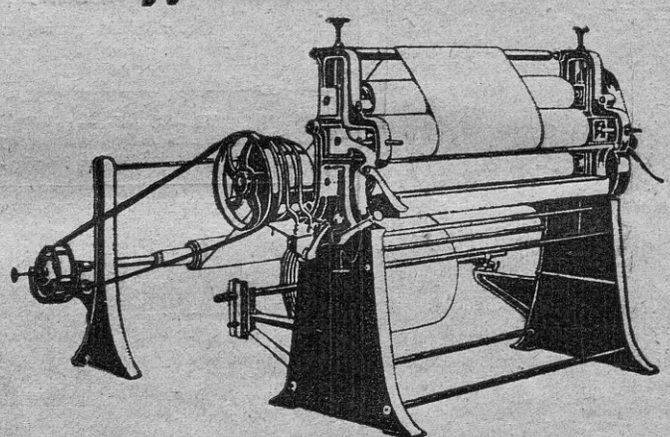
FABRIKEN in FEUDINGEN
und BARMEN-LANGERFELD
TELEGRAMME: PAPIERWERKE

Stanzmesser
Stanzartikel
in gezogener und geprägter Ausführung aus jedem Metall
METALLWAREN-FABRIK
P. Kluge & Co., Hannover-Döhren 50
A 5432

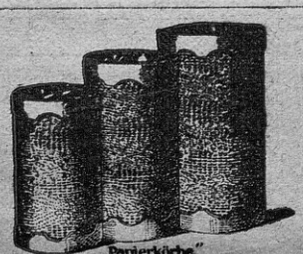
Kritikus
BLEISTIFT-SPITZER
BESTER u. PREISWERTESTER
SPITZER der Gegenwart.
Verlangen Sie Angebot!
FRANKENBURGER & OBERNDORFER
G.M.B.H. NÜRNBERG.
KRITIKUS

H. W. Casack & Co.
Papierverarbeitungswerk
Fröndenberg / Ruhr (unbes.
CaCo
Sonderfabrikate sind:
Briefordner
Füllmappen
Schnellhefter
Beutel (A 596
für Lohn, Samen, Drogen, Zigarren, Zigaretten, Haarnetze usw.
Umschläge
für Drucksachen, Postkarten usw.
Kollianhänger
in Karton u. Metall (wetterfest)
Bei Bedarf fordern Sie Offerte ein.

Ia Leinen-Heftzwirne
für Hand- und Maschinenheftung
Nationalzwirn, schwarz-weiß liefert
Otto Michael : Berlin P. 42
Prinzenstr. 85 Tel.: Moritzplatz 9426/9127
(A 5382

„SOLID"

FÄRBE-MASCHINE
Fach- u. Hilfsmaschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie und verwandte Geschäftszweige
GERMA-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg, Esplanade 6-9 :: Abt.: Druckmasch.
Fachvertreter für In- und Ausland gesucht
(A 5262

Kalenderblöcke
gangbarste Nos. unter Preis
E. & G. Lüder, Berlin S 61, Urbanstr. 179


„Papierkörbe"
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G.
A 5914) Neusalz (Oder) 5

Blaurand-Etiketten
gummiert und perforiert
in Mappen zu 10 Blatt
Heft- und Buchschilder
Paketverschlußmarken
Siegelmarken
und Etiketten
fertigt in Massenauflagen
Graphische Industrie
Kulmbach (A 6006

Gummi Arabicu
Kordofan und kleinstückig,
liefert zu den billigsten
Tagespreisen (A
Erich Kümperling, Köln-Mülheim

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier,
Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten (A 5650
vom Lager und auf Anfertigung
Emil Schwander & Co., Berlin N 25
Monbijouplatz 10 * Fernspr.: Amt Norden 3453—55

Hartpappe
Buchbinderpapp
Graupappe
spez. leichte Kistenpappe
als Spezialität: große
Formate liefert für Export
Carl Mayr, Langent
bei Hirschhorn a. Neckar (A

OTTO MENZEL & CO
COBURG

Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.
gegründet 1838
baut nach eigenen in allen Kulturstaaten bestbewährten Systemen
Spezialmaschinen u. kompl. Einrichtungen für Papier-Streichereien
zur Herstellung von Chromo-, Kunstdruck-, Baryt-, Glacé-, Marmor- und Buntpapieren für Tapetenfabriken, Seidenpapier-Druckereien
A 5212) und sonstige Zwecke der Papierveredelung.

Kohle-Durchschreibp
Kopier-Losch-Paus
Farbbänder, Durchsch
Farbe, Wachs, Saugp
Kopier-blätter, Siegell
Kopir-Union, Berlin W

Hosted by Google

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel, Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Gegründet von CARL HOFMANN

Erscheint: **Mittwochs und Sonnabends** Schluß der Anzeigen-Annahme Sonnabends und Mittwochs abends mit der letzten Post.

Bezugspreis für **Dezember** bei der Post bestellt **3** Gm.; beim Verlag oder durch den Buchhandel **2** Gm. (Für **Januar 1924** nimmt die Post ab 16. Dez. Bestellungen für **1,50** Gm. an.) Einzelnummer **30**, Ausland **40** Goldpfennig.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

A Z Papier Code
Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2 (Papierhaus)

Postscheckkonto: Berlin 2428
Fernsprecher: Lützow 5035 und 5036

Anzeigen: Die 1×50 mm große Fläche **20** Goldpfennig, auf Umschlagseiten bis **40** Goldpfennig. Zeichengebühr für freie Zusendung frei eingehender Briefe **60** Goldpfennig, für das Ausland **1.50** Goldmark, alles berechnet nach dem amtl. Berliner Briefkurs des Empfangstages (1 Goldmark = 1/4,2 Dollar). **Stellengesuche zu halb. Preis.** Gelegenheitsanzeigen nur geg. Vorauszahlung. Für Geschäftsanzeigen von 1/8 Seite an sowie für Wiederholungen Ermäßigung.

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Vereine und Verbände des Papier- u. Schreibwarenfaches

Postbezug fürs Ausland

Der Bezug der Papier-Zeitung durch ausländische Postanstalten beträgt für das Vierteljahr Januar-März 1924 **9 Goldmark;** für einzelne Monate **3 Goldmark.**

Streifbandbezug der Papier-Zeitung

(nur gegen Vorauszahlung möglich) kostet *fürs 1. Vierteljahr 1924* in Deutschland (samt Saargebiet) und Deutsch-Oesterreich **6 Goldmark;** nach dem Auslande *für das ganze Jahr 1924* **6 Dollar** oder den Gegenwert in der Währung des Bestimmungslandes in Noten.

Nr. 112/113 **Berlin, Mittwoch, 26. Dezember 1923** **48. Jahrg.**

INHALT

Das scheidende Jahr 2385
Notverordnung über die Arbeitszeit 2386
Die zweite Steuernotverordnung 2386
Meine Preisermäßigung und 4 Wochen Ziel . 2388
Der Richter soll aufwerten 2388
PAPIER-ERZEUGUNG UND GROSSHANDEL:
Schiedssprüche 2388
Amerikanische Bräuche im Altpapierhandel . 2388
PAPIER-VERARBEITUNG UND BUCHGEWERBE:
Tarifverhandlungen im Buchdruckgewerbe . . 2390
Die Papierpreise 2390
Aus den fachtechnischen Vereinen 2390
Werbekalender 1924 (II) 2392
Patentliste vom 22. November 1923 2392
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Die Josef nicht kannten 2394
Was ist Schundliteratur 2394
Patentliste vom 22. November 1923 2394
Probenschau 2394
Geschäftsnachrichten 2402
Briefkasten 2404

Amtlicher Brief-Dollarkurs der Berliner Börse:
Am 20., 21., 22. Dezember: 4 210 500 000 000

Umgerundete Goldrechnungsmark für Steuern, Zölle, Post, Eisenbahn usw.
am 20., 21., 22. Dezember: 1000 Milliarden

Für Monat Januar 1924

nehmen jetzt die Postämter und Briefträger das Bezugsgeld entgegen; es beträgt für die **Papier-Zeitung**

1 M. 50 Pf. (Gold)

Pünktliche Bestellung sichert ununterbrochenen geregelten Bezug.

Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann GmbH.

Achtung! *Die Frühpost der Papier-Zeitung am 21. Dezember* ist [a]m Postboten entwendet worden, darunter vier inländische und zwei [a]usländische eingeschriebene Briefe.

Wir bitten die Absender dieser Einschreibebriefe um deren Wiederlang. Die Post lehnt jeden Schadenersatz ab und verweist die Abder auf Klage gegen den mittellosen Briefträger.

Ferner fehlen die Abschnitte, auf denen die Einzahlungen und [U]eberweisungen an das Postscheckamt verzeichnet waren. Das Postheckamt kann uns die Namen der Einzahler teils gar nicht, teils nur [s]pätet angeben. Wir bitten deshalb um sofortige Mitteilung der verlichen Einzahler und Ueberweiser über Höhe und Bestimmung [e]r Zahlung.

Die mehrere Hundert gewöhnlichen Briefe sind unwiderbringlich [v]oren. Alle, die vermuten können, daß ihre Sendung unter den entdeten Briefschaften war, werden gebeten, umgehend Ersatz zu sen, damit die Verzögerung der Erledigung auf das Mindestmaß be[s]änkt wird.

Verlag der Papier-Zeitung

Das scheidende Jahr

[E]in Jahr der Krisen und Verluste. Gleich zu Anfang be[s]etzten die Franzosen und Belgier das Ruhrgebiet, was mit [p]assivem Widerstand der dortigen Bevölkerung beantwortet [w]urde. Die Hoffnung, durch diesen Widerstand die Besatzungsmächte zum Rückzug zu veranlassen, erwies sich als eitel, die Macht der Waffen blieb siegreich. Bevor aber hieraus die Folgerung gezogen wurde, daß der passive Widerstand aufgegeben werden muß, hatte die deutsche Volkswirtschaft schweren Schaden erlitten. Der passive Widerstand mußte folgerichtig auch im französisch-belgisch besetzten Rheinland durchgeführt werden, und die Gegenmaßnahmen der Besatzungsmächte führten zur Abschnürung des Verkehrs zwischen großen Teilen Deutschlands.

Schwere Bedrückung der Einwohnerschaft, blutige Gewaltherrschaft, Aufhören jeden Verkehrs und fast völlige Arbeitslosigkeit machten das Leben im besetzten Gebiet zur Qual. Das infolge der Lasten des Friedensvertrags ohnehin verarmte Deutsche Reich mußte lawinenartig zunehmende Mengen Papiergeld zur Unterstützung der Arbeitslosen ins besetzte Gebiet werfen, und dadurch entwertete sich das Geld so sehr, daß der passive Widerstand aufgegeben werden mußte, denn ohne Aufnahme der Arbeit wäre die Bevölkerung des besetzten Gebietes dem Hunger preisgegeben worden.

Die Geldentwertung führte auch im unbesetzten Deutschland zur Verarmung des ganzen Volkes, da Industrielle und Kaufleute, Arbeiter und Angestellte das Entgelt für ihre Waren und Leistungen viele Monate lang in stark entwerteten Banknoten erhielten.

Das Papier- und Druckgewerbe wurde von diesen Uebeln um so härter betroffen, da seine Erzeugnisse mit wenigen Ausnahmen nicht zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen gehören.

Nach Aufhören des passiven Widerstandes gelang es, unter Einstellung des Banknotendruckes für die Behörden, wertbeständiges Geld zu schaffen. Inzwischen waren aber die einheimischen Erzeugnisse dadurch, daß jedermann in seine Preisforderungen einen hohen Prozentsatz für künftige Geldentwertung eingerechnet hatte, über die Weltmarktpreise gestiegen, was zur Folge hatte, daß die Ausfuhr, die bis dahin die Industrie einigermaßen in Gang hielt, zum Stocken kam.

Aufgabe der nächsten Zeit wird es sein, diese zu hohen Preise abzubauen. Bei Lebensmitteln, Kohle und einer Anzahl Industrie-Erzeugnissen hat dieser Abbau schon eingesetzt. Die allmählich sich verbilligende Lebenshaltung wird zur Ermäßigung der Löhne führen müssen, und dadurch sowie durch erhöhte Arbeitsleistung und größte Sparsamkeit wird die deutsche Ware im In- und Ausland wieder Absatz finden.

Hosted by Google

Auch das herannahende neue Jahr wird Kämpfe und Entbehrungen bringen, aber wir haben in den verflossenen schweren Zeiten ausharren gelernt, und vielleicht ist das ärgste überwunden.

Was ein unabhängiges Fachblatt tun kann, um durch Aufklärung und freie Aussprache die Fachgenossen zu fördern, das geloben wir auch ferner zu tun. Jede der Allgemeinheit dienende Mitarbeit ist uns willkommen. Allen unsern Lesern und Freunden wünschen wir

ein glücklicheres neues Jahr!

Die Schriftleitung

Notverordnung über die Arbeitszeit

Eine am 19. Dezember durch die Tageszeitungen auszugsweise bekannt gewordene Notverordnung zur Regelung der Arbeitszeit legt die achtstündige Arbeitszeit von neuem gesetzlich fest. Eine Reihe von Ausnahmen sind vorgesehen. Solche sind zulässig für Gewerbezweige oder Gruppen von Arbeitnehmern, bei denen regelmäßig in erheblichem Umfange Arbeitsbereitschaft vorliegt. Hier kann durch Tarifvertrag, oder, soweit ein solcher nicht besteht oder Arbeitsverhältnisse besonderer Art nicht berücksichtigt, durch den Reichsarbeitsminister nach Anhörung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine abweichende Regelung getroffen werden.

Die Arbeitnehmer eines Betriebes oder einer Betriebsabteilung dürfen nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung über die Höchstarbeitszeit von acht Stunden hinaus an 30 der Wahl des Arbeitgebers überlassenen Tagen im Jahre mit Mehrarbeit bis zu zwei Stunden beschäftigt werden. Die für den Gesamtbetrieb zulässige Dauer der Arbeitszeit kann nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung für weibliche und jugendliche Arbeitnehmer um eine, für männliche Arbeitnehmer über 16 Jahre um zwei Stunden täglich überschritten werden.

Bei Arbeiten zur Bewachung der Betriebsanlagen, zur Reinigung und Instandhaltung, durch die der regelmäßige Fortgang des eigenen oder eines fremden Betriebes bedingt ist, bei vorbereitenden Arbeiten und bei Schiffs- und Eisenbahnverfrachtungen, soweit die Mehrarbeit zur Vermeidung von Verkehrsstockung oder zur Innehaltung der gesetzten Ladefrist notwendig ist, und bei Aufsichtsdienst kann die Arbeitszeit durch Tarifvertrag über acht Stunden ausgedehnt werden. Für diesen Fall gelten die Bestimmungen des Tarifvertrages an Stelle der gesetzlichen Bestimmungen.

Ueberschreitung des achtstündigen Arbeitstages auf Grund besonderer tariflicher Vereinbarungen ist für Arbeiter im Steinkohlenbergbau unter Tage sowie für Schwerarbeiter in Hochöfen- und ähnlichen Betrieben nur zulässig, wenn die Ueberschreitung aus Gründen des Gemeinwohls dringend erforderlich ist. Für den Bergbau unter Tage sind besondere Vorschriften erlassen.

Die Arbeitszeit darf auch bei Anwendung der bisher angeführten Ausnahmen zehn Stunden täglich nicht überschreiten, es sei denn, daß besonders dringliche Gründe vorhanden sind. Bestimmungen von Tarif- und Arbeitsverträgen, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung noch gelten und eine geringere Arbeitszeit als den Achtstundentag vorsehen, können mit 30tägiger Frist gekündigt werden, ausgenommen Arbeitsverträge, die in der Zeit vom 18. November 1923 bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlosen sind. Der Arbeitsminister wird ermächtigt, Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Die zweite Steuernotverordnung

regelt zunächst die Einkommensteuererhebung für das Kalenderjahr 1923 und die Vorauszahlungen für 1924, ferner die Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Kapitalverkehrssteuer usw., soweit bei diesen Steuerarten die Umstellung auf Goldbasis noch nicht erfolgt war. Ferner führt sie verschärfte Zuschläge für nicht rechtzeitige Steuerzahlung ein. Der Wortlaut der Verordnung füllt vier Zeitungsseiten aus. Wir müssen uns hier auf einige Hinweise beschränken:

1. Die Veranlagung für die Einkommen- und Körperschaftssteuer für 1923 soll, da angesichts der ständigen Geldentwertung keine ordentliche Veranlagung möglich war, für das zu Ende gehende Jahr mit den bisher geleisteten Vorauszahlungen und einer am 10. Januar fällig werdenden Abschlußzahlung abgegolten werden. Die Abschlußzahlung soll bei *physischen Steuerpflichtigen* 40 Goldpfennige auf 1000 Mark der Jahressteuerschuld für das Jahr 1922 betragen. Wer jedoch seine Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1922 einem Abschluß vor dem 30. Juni 1922 zugrunde gelegt hat, hat den vierfachen Betrag, also 1,6 Goldmark pro 1000 Mark Jahressteuerschuld für 1922 bei der Abschlußzahlung zu entrichten. — Bei den *Lohnsteuerpflichtigen* gilt die Steuerschuld durch die Lohnabzüge als getilgt. Die Finanzämter sind ermächtigt, die Abschlußzahlungen anderweitig festzustellen, sie also zu ermäßigen oder zu erhöhen. — Entsprechend den physischen Personen haben auch die *Körperschaftssteuerpflichtigen* eine Abschlußzahlung für 1923 zu leisten; Erwerbsgesellschaften, die mit dem Kalenderjahr bilanzieren, haben 60 Goldpfennige auf den Tag Jahressteuerschuld für 1922 zu bezahlen. Diejenigen Gesellschaften, die nicht mit dem Kalenderjahr bilanzieren, haben 60 Goldpfennige für 1000 Mark Körperschaftssteuerschuld des Wirtschaftsjahres 1921/22 zu bezahlen.

2. Die Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftssteuer für 1924 sind auf Grund der Steuerpflicht des Kalenderjahres 1923 in vier Raten zu leisten; da aber eine Veranlagung für 1923 nicht vorgenommen wird, sollen die Vorauszahlungen für 1924 nach bestimmten Maßstäben bemessen werden. Der endgültigen Einkommensteuerveranlagung für 1924, die Anfang 1925 erfolgt, soll durch diesen Maßstab jedoch nicht vorgegriffen werden. Während für Einkommen aus *landwirtschaftlichen Betrieben* 1 Goldmark für 1000 Mark des am 31. Dezember 1923 festgestellten Vermögenssteuerwertes zur Anrechnung kommt, sollen für Einkommen aus *Gewerbebetrieben* die Vorauszahlungen nach dem *Umsatz* bemessen werden, und zwar soll maßgebend sein die Gesamteinnahme abzüglich der Löhne und Gehälter. Die Vorauszahlung soll jeweils 2 vH dieser Summe betragen. *Die übrigen Steuerpflichtigen*, die Einkommen aus Grundbesitz, aus der Ausübung freier Berufe oder sonstiger selbständiger Arbeiten ziehen, haben ihre vierteljährlichen Vorauszahlungen nach dem Ueberschuß der Einnahmen über die Werbungsausgaben zu bemessen. Die Vorauszahlung beträgt in jedem Vierteljahr 10 vH von den ersten 2000 Goldmark des Ueberschusses, von den weiteren Beträgen 20 vH.

3. Lohnabzug. Bisher gab es feste Ermäßigungen für Werbungskosten und für die Familienmitglieder; künftig sollen für jeden Steuerpflichtigen wöchentlich 12 (monatlich 50) Goldmark steuerfrei bleiben. Der Satz für den Steuerabzug soll grundsätzlich 10 vH betragen und trifft in dieser Höhe ledige und verwitwete kinderlose Arbeitnehmer. Für verheiratete Lohnsteuerpflichtige ermäßigt sich der 10prozentige Satz um je 1 vH für die Ehefrau und jedes unterhaltungsberechtigte Kind unter 17 Jahren. Lohnsteuerpflichtige, deren Einkommen im Kalendervierteljahr 2000 Goldmark übersteigt, werden außerdem noch im Wege der Veranlagung und Vorauszahlung erfaßt; sie haben von dem 2000 Goldmark im Vierteljahr übersteigenden Einkommensteil 20 vH zu entrichten und, soweit diese Steuerpflicht nicht durch den Lohnabzug getilgt ist, Vorauszahlung zu leisten.

4. Kapitaleinkommen werden nur insoweit erfaßt, als es aus Dividenden oder den Dividenden wertbeständiger Anleihen herrührt. Hier wird die frühere Kapitalertragssteuer in der Form des *Steuerabzuges beim Schuldner in Höhe von 10 vH* wieder eingeführt. Physische Personen, deren Behauptung, sie bezögen kein steuerpflichtiges Einkommen, nicht widerlegt werden kann, obwohl sie besonderen Aufwand treiben können — wenn sie vorauszahlungspflichtig sind und unter besonderen Bedingungen — noch nach ihrem Verbrauch abgeschätzt werden. Bei Erwerbsgesellschaften soll die Vorauszahlungspflicht mindestens 6 vT des bei der Vermögenssteuer veranlagten Vermögens betragen. Zur Vorbereitung der Veranlagung für 1924 sollen die Steuerpflichtigen, die nach dem Handelsgesetzbuch Handelsbücher zu führen haben, gehalten sein, am 1. Januar 1924 eine für Steuerzwecke bestimmte Vermögensaufstellung nach Goldmark zu machen. *Eine besondere Verordnung über die Goldmarkbilanzierung wird in den nächsten Tagen erscheinen.*

5. Die Neuordnung der Vermögenssteuer. Es ist eine neue Veranlagung zum Ende des Jahres 1923 vorgesehen. Im allgemeinen sind die Vorschriften des geltenden Vermögenssteuergesetzes in die Notverordnung übernommen worden. Bei der Wertermittlung sollen grundsätzlich die jetzigen Werte in Betracht gezogen werden, und dafür stellt die Verordnung eine Reihe von Normen auf. Was z. B. das *Betriebsvermögen* betrifft, so ist beim Anlagekapital grundsätzlich von den Preisen Ende 1913 auszugehen, wobei bestimmte Zu- oder Abschläge gemacht werden sollen; für das umlaufende Kapital, Warenvorräte usw. sind die Werte von Ende 1923 einzusetzen. — Bei Erwerbsgesellschaften ist als Vermögen mindestens die Summe des Kurswertes des Aktien- und Obligationenkapitals einschließlich der Genußscheine einzusetzen. Aktien werden bei den Aktionären selbst nur mit der Hälfte bewertet zum Ausgleich dafür, daß jetzt die Erwerbsgesellschaften dieselben Steuersätze zu bezahlen haben, wie die physischen Personen. Der Tarif der Vermögenssteuer beträgt 5 vT.; bis zu 25 000 Mark beträgt die Steuer nur 3 vT.; bis zu 50 000 Mark 4 vT. Zuschläge werden erhoben in Höhe von 20 vH bei Vermögen zwischen 100 000 und 500 000 Mark, so daß der Steuersatz hier also 6 vT beträgt usw. Die in der Eröffnungsbilanz für die Einkommensteuer angegebenen Werte gelten als Mindestwerte auch für die Vermögenssteuer.

6. Erbschaftssteuer. Die Aenderung beschränkt sich hier in der Hauptsache auf die Umstellung auf Goldmarkrechnung.

7. Die Umsatzsteuer ist für das Kalenderjahr 1924 von 2 auf 2½ vH erhöht worden. (Ausgenommen die *Anzeigensteuer*, bei welcher (vierteljährlich) für 1000 Goldmark Entgeld ½ vH, für die nächsten 1000 Goldmark Entgeld 1 vH, für die nächsten 1000 Goldmark Entgeld 1½ vH, für darüber hinausgehendes vierteljährliches Entgeld 2 vH zu zahlen sind.) Im weiteren trifft die Verordnung noch neue Bestimmungen über das Kapitalverkehrssteuergesetz, das Versicherungssteuergesetz usw.

Im Schlußartikel der Notverordnung werden die *Zuschläge für Steuerrückständige* geregelt. Da das Reich darauf angewiesen ist, die neuen Steuern möglichst rasch hereinzubekommen, sind trotz der Umstellung auf Goldbasis scharfe Zuschläge vorgesehen. Sie sollen für jeden angefangenen halben Monat 5 vH betragen, wobei im allgemeinen eine Schonfrist von einer Woche für jeden Fälligkeitstermin zugelassen ist.

Die Arbeitgeberabgabe und die Landabgabe werden mit dem 1. Januar 1924 aufgehoben und gelten als durch die Vermögenssteuer ersetzt.

Hosted by Google

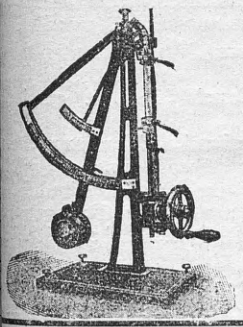
Schukirhefter
mit federnden teilbaren Drahtspiralen
SCHUKIR G. M. B. H., FEUERBACH (WÜRTT.)
Spezialfabrik patentierter Schnellhefter.
(A 5927)

MENGEL & HESSE G. m. b. H. BARMEN
Fernsprecher: 700, 701. Telegramm-Anschrift: Papierhesse

Wir fabrizieren:

Oel- und Paraffin-Papiere
Wellpappe
Klosettpapier-Rollen

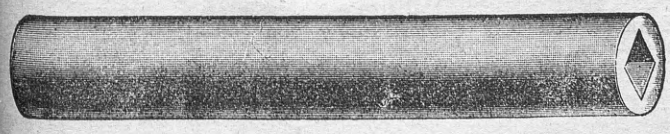
zu äußerst vorteilhaften Preisen!
(A 6022



Sämtliche vorschriftsmäßig. Apparate für
Papierprüfungen
zur Bestimmung der Reißlänge, Dicke, Aschegehalt, Feuchtigkeit, des Gewichtes per Ries, Quadratmeter usw.
Mahlungsgrad-Prüfer
D. R. P. (A 5215
Schnellfestigkeitsprüfer
ohne Federn, genaue Resultate.
F. R. POLLER :: LEIPZIG
Gegr. 1780 Steinstr. 57

Durchschlag-Papiere
in weiß und farbig,
1seitig und 2seitig,
Hotelbonbücher,
Kellnerblocks,
Notizblocks, auch mit Oese
Vervielfältigungs-Papiere
(Saugpost), weiß und farbig, velin und gerippt,
Kopierrollen
für alle Systeme
liefern
J. Rung & Co., Akt.-Ges. für Papierverarbeitung u. Buchdruck **Göppingen**
Zu den Messen in Leipzig und Frankfurt a. M. (A 5986 I

Papier-Röhren ***mit quadr. od. rundem Loch***
Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste u. größte Fabrik v. Papierhülsen u. -Spulen aller Art
(A 5874

SALICUM
Flüssiger
Kaltleim

bestes und billigstes Klebemittel für alle Zwecke. Bindekraft wie Lederleim. — *Keine Heizung nötig.* — Unabhängig von der Temperatur des Arbeitsraumes. — Bei Arbeitsanfang stets gebrauchsfertig.
Sofort lieferbar
frachtfrei jeder deutschen Bahnstation von 5 kg an aufwärts.
Für das besetzte Gebiet:
ab Zentrale Düsseldorf.
Für das unbesetzte Gebiet:
ab uns. Zweigfabrik Siegmar i. Sa.
oder ab Lager:
Barmen, Berlin, Dresden, Hamburg
Hannover, Nürnberg.
(A 5896

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
KLEBSTOFF-FABRIK DÜSSELDORF

IBUS
BRIEFPAPIERE
für Exporteure
Kassetten :: Briefmappen
Krepprollen :: Papier-Servietten
Merkantil-, Duplex- und Fenster-
Kuverts ~ ~ Kalender
JULIUS BAUMGARTEN & SÖHNE
Vereinigte Papierwarenfabriken
Kommanditgesellsch. Gegr. 1886
WIEN VII :: BERLIN W 35
Seidengasse 42 Lützowstraße 2
Filialkuvertiabrik Laakirchen, Oberösterreich
A 5088

Hosted by Google

Die letzte Arbeitgeberabgabe ist am 25. Dezember fällig. Die letzte Rate der Landabgabe ist diejenige für den Dezember, die am 1. Dezember fällig war. —

Brotversorgungsabgabe. Die Höhe des zweiten Teilbetrages dieser Abgabe ist auf das Einhundertfünfundneunzigmillionenfache des maßgebenden Zwangsanleihebetrags festgesetzt worden und bis 2. Januar 1924 zu entrichten.

Gütertarife. Der Reichsverkehrsminister hatte den Ständigen Ausschuß des Reichseisenbahnrats einberufen, um ihm Bericht zu erstatten über die Entwicklung der Lage der Reichsbahn seit Einführung der Goldrechnungstarife am 1. November d. Js. In eingehender Aussprache wurde die gesamte Tarifpolitik der Reichsbahn auch im Zusammenhange mit deren Finanzlage und Finanzpolitik behandelt, insbesondere die Folgen, die sich daraus ergeben, daß die Reichsbahn mit dem 15. November von der Finanzwirtschaft des Reiches losgelöst und auf sich selbst gestellt worden ist. Der Ausschuß war mit der Verwaltung der Auffassung, daß gleichzeitig mit einem Preisabbau der für die Eisenbahn nötigen Stoffe, namentlich Kohle und Eisen, Ermäßigung der Gütertarife anzustreben sei. Er empfiehlt der Verwaltung die Einführung von Ausnahmetarifen für die Ausfuhr auch über die trockene Grenze; die bestehenden Ausnahmetarife sollen auf ihre Angemessenheit nachgeprüft werden. Ermäßigung des zehnprozentigen Zuschlages für die Beförderung von Gütern in bedeckten Wagen konnte bei der finanziellen Lage der Reichsbahn nicht befürwortet werden.

Meine Preisermäßigung und 4 Wochen Ziel

Die Anzeige von Max Krause in Nr. 198 S. 2822/23 ist beachtenswert. Zum Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens gehört auch die Erneuerung des Kredits für den Handel; einmal deshalb, weil nicht mehr die Zahlungsmittel in ungemessener Menge vorhanden sind, und dann, weil die jetzt geltende Versagung des Kredits Verkehrsformen und eine Selbstsucht gezeitigt haben, die jeder höheren Auffassung des Kaufmannsstandes Hohn spricht. Ich fasse hierbei die Industriellen in den Kaufmannsstand ein.

Wenn den weniger bemittelten Kaufleuten ihr Vorwärtskommen erleichtert werden soll, so muß wieder Rücksicht auf ihre Verhältnisse genommen werden. Ohne gegenseitige Hilfe und ohne beiderseitiges Vertrauen wird dem Handel seine Grundlage entzogen.

Papierfabrikant

Der Richter soll aufwerten

Reichsgerichts-Entscheidung (Nachdruck verboten)

In einem Rechtsstreit hob kürzlich das Reichsgericht ein Urteil des Oberlandesgerichts Hamm lediglich aus dem Grunde auf, weil dieses Gericht die Geldentwertung nicht berücksichtigt hatte. Es hatte die Beklagte verurteilt, zu einem Preise zu liefern, der im Juni 1921 vereinbart worden ist. Obgleich nun die Beklagte eine Aufwertung nicht geltend gemacht hat, sei doch zu berücksichtigen, daß sie schon in erster Instanz auf die inzwischen eingetretene Preissteigerung hingewiesen hat, und daß am 28. November 1922, als das Berufungsurteil erging, der Wert der Mark um mehr als das Hundertfache zurückgegangen war. Das war allgemein bekannt und hätte den Richter veranlassen müssen, bei der Beklagten anzuregen, Eventualantrag auf Aufwertung für den Fall zu stellen, daß sie zur Leistung verurteilt werden sollte. (Vergl. hierzu auch die Entscheidungen III 54/23 vom 10. November 1923 und II 297/23 vom 23. Oktober 1923. — Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papierholzmarkt. Auf einer Submission der Oberförsterei Camenz, Reg.-Bez. Breslau, am 14. Dezember wurden 1563 rm Nadelpapierholz, Knüppel, zu 11 M. den rm zugeschlagen. („Der Holzmarkt".)

Schiedsprüche

werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, au Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

1868. Mustergetreue Lieferung

Die Ausfallmuster einer Lieferung farbigen Papiers wurden mit dem Verkaufsmuster und den uns vom Käufer gesandten Mustern aus früheren Lieferungen der Fabrik unter der gleichen Nummer (350) verglichen und folgendes festgestellt: Das Muster Nr. 350 der Fabrik, das als Verkaufsmuster für Stoff und übrige Eigenschaften bis auf die Farbe gilt, ist heller als die Lieferung. Das Papier war nach einem Farbmuster anzufertigen, das in dunklerem Rosaton gehalten ist als als Verkaufsmuster der Fabrik. Die Lieferung erfolgte in einem Rosaton, der dem Farbmuster hinreichend entspricht, deshalb ist die Beanstandung der Farbe hinfällig. An Reinheit steht die Lieferung hinter dem Verkaufsmuster etwas zurück. Insbesondere hat das Papier etwas gesprenkeltes Aussehen, was auf ungleichmäßiges Aufziehen der Farbe auf die Fasern zurückzuführen sein dürfte, und dies verleiht der Oberfläche des Papiers einen etwas unruhigen Charakter, wozu auch die in größeren Mengen als in der Vorlage vorhandenen kleinen dunklen Verunreinigungen beitragen, auch fühlt sich das Papier etwas härter an. Diese Unterschiede sind zwar nicht groß genug, um Zurückweisung des Papiers zu rechtfertigen, die Billigkeit erheischt jedoch, daß dem Kunden dafür eine kleine Entschädigung in Form eines Nachlasses gewährt wird, dessen Höhe wir auf 2 vH des Kaufpreises festsetzten. — Die Kosten des Schiedspruches wurden auf beide Teile gleichmäßig verteilt.

Patentliste vom 22. November 1923

Anmeldungen: Kl. 55d, 20. H. 90 885. Holyoke Vacuum Sluice Company, Springfield, Massachusetts, V. St. A.; Vertr. Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zur Entfernung von Wasser aus dem Filz von Rundsieb-Papiermaschinen. 22. 8. 22. — Kl. 55f, 4 F. 51 681. Dr. Ernst Fues, Hanau a. M. Verfahren zur Herstellung doppelseitig gefärbter oder farbig gemusterter Papiere. 29. 4. 22. — Kl. 55f, 15. K. 82 908. Wilhelm Koreska, Wien; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schablonenbogen für Vervielfältigungszwecke. 4. 8. 22. Oesterreich 1. 8. 22.

Erteilungen: Kl. 55d, 5. 387 668. The Watford Engineering Works, Limited, Watford, Engl.; Vertr.: Dr. Ing. R. Geißler Pat.-Anw., Berlin SW 11. Drehknotenfänger. 16. 12. 21. W. 60 076. Großbritannien 18. 2. 21. — Kl. 55d, 28. 387 669. Kontophot GmbH., Berlin. Trockenzylinder. 23. 9. 22. K. 83 381.

Löschungen: Kl. 55c, 2. 300 538. 55d, 19. 311 534. 55d, 20, 357 895. 55d, 30. 196 299, 206 926, 221 915. 55e, 4, 315 739. 55f, 16, 352 214. 55a, 1, 236 143. 55c, 2, 323 626. 55d 5, 225 771. 55e, 4, 304 204.

Deutsches Papiergeld als Papierrohstoff. Zu Nr. 109 S. 2346. Es ist uns unverständlich, wie man 40 Tonnen deutsche Markscheine zum Einstampfen für 325 Frs. liefern kann. Weiter ist es empörend, daß Franzosen unser Papiergeld zum Einstampfen bekommen, wo doch in Deutschland viele Fabriken diesen Rohstoff verwenden könnten. — Die Reichsregierung sollte die Ausfuhr von deutschem Papiergeld als Papierrohstoff nicht zulassen. *Hartmann & Mittler, Augsburg*

Der Verband Deutscher Altpapierhändler hat sich hierüber in unserer Nr. 111 in gleichem Sinne geäußert. *Schriftleitung*

Amerikanische Bräuche im Altpapierhandel

Die vor kurzem errichtete und besonders von den Altpapier- und Papierstoffhändlern fleißig besuchte New Yorker Papierbörse hat folgende Kaufbedingungen als gebräuchlich anerkannt:

1a. gemischte Papiere. Diese Sorte besteht aus trockenen, sortierten und durch Siebung, Entstaubung oder Handsortierung gereinigten Papieren in maschinengepreßten Ballen, die zwischen 800—1500 lbs. wiegen und höchstens 1 vH Fremdstoffe und ungeeignetes Papier enthalten. Unter Fremdstoffen versteht man alles, was nicht Papier ist, und unter ungeeigneten Papieren Paraffin-, geöltes, Pergament-, Teer-, Kohlen-, Tapetenpapier, Buchdecken und Stricke.

2a. gemischte Papiere. Trockenes unsortiertes Papier in Ballen von mindestens 100 lbs. mit höchstens 5 vH Fremdstoffen und ungeeigneten Papieren; darf kein Papier aus dem städtischen Mülle enthalten. Städtisches Müllpapier muß unter diesem Namen verkauft werden.

Schachtelpappenspäne müssen durchweg aus dem genannten Material bestehen, trocken und frei von Schmutz oder Unrat sein, in Ballen von mindestens 100 lbs. Diese Sorte gilt auch für „1a. gemischte Papiere" als gute Lieferung.

Ueberauflagen von Zeitungen müssen unverkaufte Zeitungsnummern sein, unmittelbar aus dem Zeitungsverlag herkommen und so gefaltet sein, wie sie aus der Presse kommen; in fest verschnürten Bündeln.

1a. Zeitungen: Vollkommen trocken, reine, sortierte und umgepackte Zeitungen in maschinengepreßten Ballen von 500—1500 lbs. mit höchstens 1 vH Fremdstoffen und ungeeigneten Papieren.

2a. Zeitungen: Das sind trockene Zeitungen, die nicht umsortiert wurden, in Ballen wie vorhin mit höchstens 5 vH Fremdstoffen usw.

Gebündelte Zeitungen enthalten das gleiche wie „2a. Zeitungen".

News Blanks (Druckausschuß) soll aus weißen neuen Abschnitten oder Bogen bestehen, wovon höchstens 2 vH unrein sein dürfen; in Ballen von 400—1500 lbs.

1a. bedrucktes Manilapapier soll aus trockenen, sortierten und umgepackten starkfaserigen Packpapieren, aus Schreibpapieren und gutem Kontorabfallpapier bestehen; Ballen von 400—1500 lbs, höchstens 3 vH an Fremdstoffen und Papieren anderer Art.

Warenhausabfallpapier soll aus sortiertem oder unsortiertem Warenhauspapier bestehen, wovon ein großer Teil starkfaseriges Papier sein soll, in Ballen von 300 lbs. und darüber; Fremdstoffe usw. höchstens 3 vH.

1a. Kraft. Trockenes, sortiertes und gereinigtes Kraftpapier, Ballen von 300—1200 lbs., höchstens 1 vH Verunreinigungen.

Feste weiße Späne. Trockenes, hartes, geleimtes, weißes Schreibpapier, weder farbig noch getönt, frei von Holzschliff und Fremdstoffen, darf auf der Liniiermaschine liniiertes Papier enthalten, Ballen von 400—1200 lbs.

Weiche, weiße Späne. Trockenes weißes Bücherdruckpapier mit höchstens 2 vH holzschliffhaltigem oder getöntem Papier und höchstens 8 vH an gestrichenem Papier; Ballen von 400—1200 lbs.

(Aehnliche Festsetzung wäre auch im deutschen Altpapierhandel nützlich. *Schriftleitung)*

Der Druck der Papier-Zeitung erfolgt mit Farben aus den Chr. Hostmann-Steinberg'schen Farbenfabriken, GmbH., in Celle, Prov. Hannover.

Hosted by Google

Arbeiten und nicht verzweifeln!

Jeder Fachmann fühlt heute, daß die Absatzschwierigkeiten von längerer Dauer sind. Erhöhte Kundenpflege ist nötiger als je. — Die Erfahrung lehrt nun, daß schriftliche und persönliche Kundenwerbungen durch sogenannte Spesenträger rentabler gestaltet werden. — Hier bieten wir Ihnen durch die

Fortschritt-Spezial-Erzeugnisse,

die sich in Tausenden von Betrieben bestens bewährt haben, aussichtsreiche Artikel.

„Fortschritt-Senkrechtpapierordner F" können leicht überall da eingeführt werden, wo Sie eine Schreibmaschine verkauften. — In jedem Betrieb entsteht das Klagelied über Mangel an Verständnis für die Unkosten des Schreibmaterials. Wollen Sie hier eingreifen, bieten Sie „Fortschritt Senkrechtpapierordner F" an.

„Fortschritt-Banknotenstelltaschen" D. R. P. und „Fortschritt-Papiergeldkasten" sind bei der täglich größer werdenden Papiergeldflut die besten Artikel, denn sie halten der Überschwemmung mit Papiergeld am besten stand. — Interessieren Sie für diese Artikel die Bankkassierer, Buchhalter usw. Sie werden jederzeit dankbare Abnehmer finden.

„Fortschritt-Dehnbücher" mit ihrer festen, geschlossenen Bindung, die bei Bedarf jederzeit mit einem Griff gelöst ist, bringen jede Buchhaltung zu schnellerem, übersichtlicherem und fehlerfreierem Arbeiten. — Eine bekannte Nürnberger Firma schreibt uns unterm 8. November 1923: „Wir bestätigen gerne, daß wir mit den von Ihnen bezogenen „Fortschritt-Dehnbüchern" in jeder Beziehung zufrieden sind und dadurch erzielt haben, daß unsere Buchhaltungs-Arbeiten, die trotz einer erstklassigen Kraft vorher immer im Rückstand waren, heute von einem Anfänger spielend erledigt werden." Hier wird der beste Beweis für die gute Verkaufsfähigkeit der Bücher auch in der heutigen Zeit geliefert. — Verlangen Sie unsere Druckschrift 42).

Fabriken Fortschritt G. m. b. H.
Freiburg i. Br.

(A 5510

A 5460

LICHTPAUS-PAPIERE

von allseits anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit und von bester Haltbarkeit und Güte

RICHARD SCHWICKERT GMBH. :: FREIBURG I. BRG.
Spezialfabrik

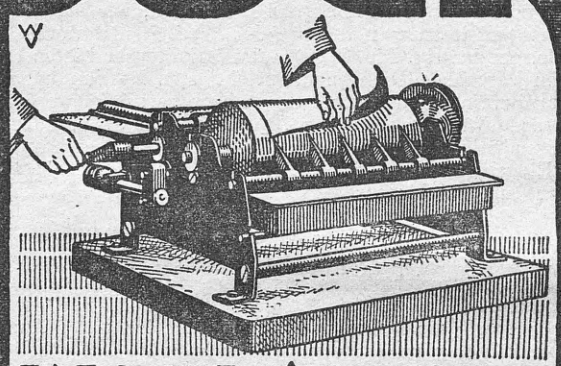
(A 5127

Cellulose-, Kraft-, Schreenz-, Braun Holz-, Bast- u. Tauen-Papiere, Packcellulose und Kreppick

liefert prompt ab Lager in Rollen und Formaten (A 5950

Herm. Haug, Papiergroßhandlung, **Esslingen** a/N.
Nur genau gehaltene Anfragen werden beantwortet.

DIE PUCK



KLEIN-ANLEIM-MASCHINE

gehört auf jeden Werktisch.
AUCH SIE
müssen die „PUCK" besitzen.
Niedriger Anschaffungspreis.
Saubere sparsame Etikettierung.

Walter Kellner A.G
MASCHINENFABRIK · BARMEN

A 5150

Für Export kann prompt geliefert werden:

eins. gl. Kuverpapier, ab 52 g
eins. gl. Tütenpapier, ab 60 g
eins. gl. Cellulosepapier,
holzfrei und holzhaltig, ab 55 g
eins. gl. Hülsenpapier, ab 80 g
eins. gl. Packpapier, ab 60 g
in Rotationsrollen, Bobinen, Grad- und Schrägschnittformaten.

Neue Papierfabrik, GmbH., Niederhelmsdorf
Post Dürrröhrsdorf i. Sa. (A 5350

Schnell-hefter
ohne Lochung!
Wiederverkäufer gesucht

Fabrikant und *Alleinvertrieb:*

Großbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig
Abteilung für Industrie-Bedarf. (A 5917

Generalvertretung und Auslieferung für West-Deutschland:
Firma *ERNST KLÖNNE, München,* Römerstr. 6, *Köln,* Brüsseler Str. 7.
Export- und Platzvertreter für Hamburg:
Firma PAUL KÖSTER, Hamburg 11, Rödingsmarkt 30.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Tarifverhandlungen im Buchdruckgewerbe

Am 11. Dezember begannen die Verhandlungen über die Erneuerung des Manteltarifs im Buchdruckgewerbe; sie sind, wie am 21. Dezember im „Vorwärts" zu lesen war, der von den beteiligten Gewerkschaften bedient wurde, gescheitert. Die Anträge der Arbeitgeber hätten ein solches Ausmaß von Verschlechterungen der wichtigsten Bestimmungen gezeigt, daß von vornherein mit diesem Ausgang habe gerechnet werden müssen. Verlangt wurde Verlängerung der Arbeitszeit auf 57 Stunden, Einführung des Stundenlohnes an Stelle des Wochenlohnes, bezirksweise Lohnregelung, Einschränkung der Feiertagsbezahlung, Herabsetzung der Feriendauer auf drei bis sechs Tage, Beseitigung aller die Produktion hemmenden Bestimmungen des Tarifs usw.

Da über die Hauptfragen eine Verständigung nicht zu erzielen war, riefen die Arbeitgeber das Reichsarbeitsministerium an. Ein von diesem eingesetztes Schiedsgericht fällte am Mittwoch einen Spruch, der die Arbeitszeit auf 54 Stunden festsetzt, den Stundenlohn und die regionale Lohnregelung sowie die bisherige Dauer der Ferien unter Ausschaltung der Feriengewährung nach Berufsjahren bringt. Auch soll die Abstaffelung der Löhne in der gegenwärtig geltenden Form die Grundlage für die bezirkliche Regelung bilden. Die Feiertagsbezahlung soll im bisherigen Umfang beibehalten werden, Lehrlingskostgeld und Ferien werden in den Tarif aufgenommen.

In der am 20. Dezember wieder aufgenommenen Verhandlung der Tarifkommission erklärten die Vertreter der Arbeitgeber, daß sie trotz einzelner Bedenken dem Schiedsspruch zustimmen, während die Vertreter der Arbeitnehmer den Spruch einstimmig ablehnten. Diese bestritten im besondern dem Schiedsgericht das Recht, angesichts der gesetzlichen Lage und im Hinblick auf die kommende Verordnung über die Arbeitszeitreglung in einem Tarifvertrag eine mehr als achtstündige Arbeitszeit als die normale zu verankern. Da eine Verständigung nicht mehr herbeizuführen war, mußten die Verhandlungen abgebrochen werden.

Die Arbeitgeber wollen die Verbindlichkeit des Spruches beantragen. Dann werde sich zeigen, ob der Reichsarbeitsminister gemäß seiner Verordnung den Achtstundentag grundsätzlich aufrechterhalten oder beseitigen will. — Die Gewerkschaften beraten gegenwärtig über weiter einzuleitende Schritte.

* * *

Der „Vorwärts" bemerkt zu dem Schiedsspruch u. a.: Das Buchdruckgewerbe gehöre zu jenen, die durch die Wirtschaftskrise am stärksten in Mitleidenschaft gezogen seien; trotzdem hätten die Arbeitnehmer sich nie geweigert, Ueberstunden zu machen, wenn es wirtschaftlich und technisch notwendig war, wie beim Banknotendruck. Bei der im Buchdruckgewerbe immer noch herrschenden außerordentlichen Wirtschaftskrise eine Verlängerung der tariflich festgesetzten Arbeitszeit auf 57 Stunden zu verlangen, zeuge von großer Rückständigkeit der Unternehmer, da bereits vor dem Kriege die tarifliche Arbeitszeit nur 53 Stunden betrug. Ein Schiedspruch könne gewiß nicht alle Wünsche befriedigen. Aber es heiße dem Schiedsverfahren den Todesstoß geben, wenn man durch Schiedspruch den Arbeitnehmern eine Arbeitszeitverlängerung aufzwingen wolle, die wirtschaftlich unberechtigt sei.

Das kollegiale Abkommen der Berliner Buchdruckereibesitzer wurde in einer Versammlung der Unterzeichner desselben gegen den Widerspruch dreier Mitglieder bis 31. März 1925 verlängert. Es wurde betont, die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse erforderten mehr wie je den Zusammenschluß aller Firmen, die an der Gesundung des Gewerbes ein wohlverstandenes eigenes Interesse haben. Herr Ernst Lichtwitz, Berlin C, Neue Grünstr. 30, führt weiterhin die Geschäfte.

In Bestellerkreisen, insbesondere im Verbande der Fachpresse, besteht der berechtigte Wunsch, daß sich dies Abkommen nicht als Kartell gegen die freie Preisbildung auswachsen möchte. *Schriftleitung*

Die Papierpreise

Ist deren Abbau möglich? Seitdem der Dollar nicht mehr klettern will, wird dieser aus dem Spiel gelassen, nunmehr aber versuchen die Fabrikvertreter, die Abnehmer durch in Aussicht stehende Preiserhöhungen zum Kaufen zu veranlassen, um sich durch gute Beschäftigung hierzu stark genug zu fühlen; dem muß aber entgegengehalten werden, daß Frachten, Löhne, Gehälter, Regiekosten und neuerdings Kohle, welche uns immer als Hauptteuerungsfaktoren angegeben wurden, infolge der Lebensmittelpreis-Senkung bedeutend herabgesetzt wurden, auch der Dollar steht unter amtlicher Parität für Auslandseinkäufe, so daß stichhaltige Gründe für Erhöhung fehlen. Sind aber solche vorhanden, so wären sie den Verbrauchern nicht vorzuenthalten. Die jetzigen Preise sind durchweg 50 bis 60 vH über Friedenspreis, Schrenz sogar fast 100 vH, so daß guter Mut zum Preis-Aufbau gehört. Es ist an der Zeit, die Preise eingehend zu berechnen, und dann den Abnehmern klaren Wein einzuschenken.

Wie mutet es den Verarbeiter an, wenn er von seinen Kunden um Preisherabsetzung befragt wird und ausweichend antworten muß!

Papierverarbeiter

Von den oben aufgeführten Unkosten der Papierfabriken ist bisher nur die Kohle verbilligt worden. Die Frachten betragen das Doppelte der Friedenshöhe, und ihre Ermäßigung wird von allen Fabrikanten angestrebt. Wohl sind die Lebensmittel billiger geworden, aber entsprechende Senkung der Löhne wird, wie die Erfahrung in andern Ländern unter ähnlichen Verhältnissen zeigt, nur langsam und unter Kämpfen durchgesetzt werden können. Obwohl also die Papierfabriken zur Zeit mit geringem oder keinem Nutzen arbeiten, glauben wir doch nicht, daß sie die Papierpreise in naher Zeit erhöhen können, denn sie würden sich dadurch den inländischen Absatz, auf den sie jetzt, nachdem die Ausfuhr infolge der Erhöhung der Ausfuhrpreise stockt, angewiesen sind, zu sehr erschweren.

Die Holzpappenpreise sind z. Zt., wie der „Kartonnagen-Zeitung" gemeldet wird, sehr ungleichmäßig. Mitte Dezember wurden von drei Holzpappenfabriken folgende Preise für die 100 kg gestellt: 39, 35¾ und 24½ Goldmark. Nachdem ihr das billigere Angebot vorgehalten wurde, ermäßigte die „teuerste" Fabrik den Preis auf 20 Goldmark. — Es ist höchste Zeit, daß die Fabriken ihre Preise genau berechnen und die Risikoprämien fortfallen lassen, die bei Vorhandensein wertbeständigen Geldes unberechtigt sind.

Aus den fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft (SW 11, Dessauer Str. 2). Als letzte der diesjährigen Veranstaltungen war für den 13. Dezember ein

Besuch der Farbenwerke Max Mühsam, Berlin-Neukölln,

vorgesehen. Hierzu fanden sich etwa 60 Mitglieder ein, die vom Firmenmitinhaber Herrn Hirsch und den Direktoren Dr. Fischer und Herrn R. Werkmeister empfangen wurden. Diese Herren übernahmen alsbald die Führung durch die ausgedehnten Fabrikräume, in denen alles im Betrieb gehalten war. Die Besichtigung begann mit der neu angelegten Firnissiederei. Zwei große tief eingemauerte Kessel, von denen jeder mehrere hundert Liter Leinöl aufzunehmen vermag, sind so angeordnet, daß sie der Feuersicherheit halber von außen her beheizt werden. Das Rührwerk wird elektrisch angetrieben; die Kessel haben spitz zulaufende Hauben, die in ein dickes Blechrohr münden, das sich an der Decke in Schlangenwindungen fortsetzt und bezweckt, mit Hilfe einer Wasserkühlung die Dämpfe zu verdichten und den flüchtigen Stoff wiederzugewinnen. Der Verharzungsprozeß des Leinöls kann in jedem Temperaturstadium unterbrochen werden, so daß Firnisse beliebiger Konsistenz und meßbarer Viskosität vom Drucköle bis zum zähesten Firnis entstehen, mit denen dann die Bunt- und besseren Schwarzfarben je nach ihrer Natur und Zweckbestimmung angerieben werden.

Im Erdgeschoß des Hauptfabrikgebäudes befindet sich das Lager der Rohstoffe und Grundmaterialien zur Erzeugung der „Farblacke" genannten trockenen Farben. Zum Zerkleinern gewisser Erden und Farbkörper in trockenem Zustande dienen hier mehrere nicht staubende Gehäusemühlen.

Der größte Raum in der Fabrik dient der Bereitung der Substrate, an denen die Buntfarben ihre Bindung erfahren, ihren Körper erhalten. Ueber ein Dutzend große mit Rührwerken versehene Bottiche, zu denen Stiegen hinaufführen, zeigten, welchen Auslaugungsprozessen z. B. die durch saure Niederschläge gewonnenen Tonerdehydrate unterworfen werden und welche Trocknungsweisen sie durchmachen müssen, ehe sie für die Anfärbung tauglich sind. Nach Erklärung der Herstellung der sogenannten „Farblacke" ging es nach dem Verreibesaale, wo die trockenen in verdruckfähige Farben umgewandelt werden; hier waren wohl an zwanzig Farbmühlen im Gange.

Ein besonderer Raum diente der Herstellung von Schwarzfarben und ein übereinandergesetzter doppelter dreiwalziger Walzenstuhl diente zur Herstellung der Zeitungs-Rotationsfarbe; eine Verreibmaschine dieser Größe und Leistungsfähigkeit war den meisten Besuchern etwas durchaus Neues.

Nachdem noch die Lager- und Versandräume ein Bild davon gegeben hatten, welchen Bedarf die Firma zu decken vermag und in aller Welt decken hilft, begaben sich die Teilnehmer nach dem Laboratorium, wo Herr Dr. Fischer an einem systematischen Aufbau der aus dem Teer gewonnenen Farbstoffe, der Mineral- und der Erdfarben, ferner der Ruße, Oele, Fette und sonstigen chemischen Produkte, die Entstehung, die Eigenschaften und die Ansprüche an die Lichtechtheit und gute Verdruckbarkeit der Farben schilderte. Er ging dabei auch auf die Normung der Farben und Firnisse nach Aussehen und Wesenheit ein und stellte sich dabei als Mitgied des Normenausschusses für das Graphische Gewerbe vor, wie auch als einen Mitarbeiter Geheimrat Ostwalds, dessen Bestrebungen zu unterstützen er für einen nachweislichen Fortschritt hält. Zum Schluß seines lehrsamen und reiche Kenntnisse verratenden Vortrages führte Herr Dr. Fischer noch Prüfungsmethoden von Farben und die geplante Firnisnormung nach Viskositätsmessung vor; auch zeigte er an einigen praktischen Versuchen, wie sich farblose Lösungen zu prächtigen Farben zusammenmischen.

Hosted by Google

Breslauer Frühjahrsmesse

9. – 11. März 1924

Der Platz für Qualitätsware und Höchstleistung

Ausstelleranmeldeschluß für die Papiermesse:
31. Dezember 1923

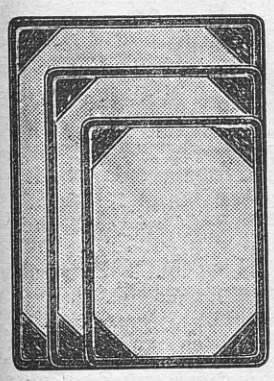
Nur wenige Plätze für feine und gewöhnliche Schreibpapiere, Schreib- u. Zeichenmaterial, sowie Kartonnagen usw. sind noch verfügbar.

Anmeldungen — Auskünfte

(A 6019 **Meßamt Breslau.**

Martin Jauch · Schwenningen a. N. 6

KARTONNAGENFABRIK



(A 5529

Schreibunterlagen

Ich suche Grossisten Vertreter u. Exporteure

BRIEF-UMSCHLÄGE ALLER ART

Akten- u. Versandtaschen, Muster- und Lohnbeutel, Frachtstückanhänger, Bahn-, Post- u. Zollformulare. Briefpapiere in vielen Sorten. Trauerbriefpapiere u. -Karten, auch mit Text

Brief-Papier-Kassetten und -Mappen

in allen Preislagen. Reisebriefpapier-Packungen, Fensterkuverts. Muster sofort und kostenlos.

F. H. SCHMIDT, A-G., TORGAU

Briefumschlag- u. Papierausstattungs-Fabrik

Lieferung nur an Wiederverkäufer. (A 5762

Gebrüder

Brehmer

Leipzig-Plagwitz

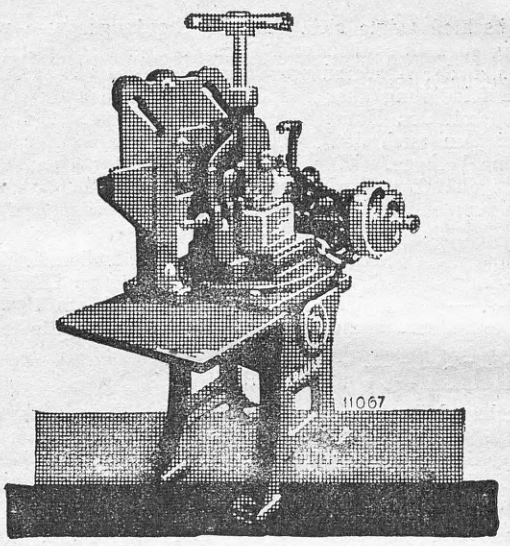
o

Draht- u. Faden-Heftmaschinen
Falzmaschinen
Heftapparate

o

Größte und älteste Spezialfabrik des Faches.

KRAUSE



patent. leichter Dreischneider AWIn

für Formate von 65×100 mm bis 255×330 mm

beschneidet Bücher und gefalzte Papiere
Kein Fehlschneiden und Beschädigen des Messers.

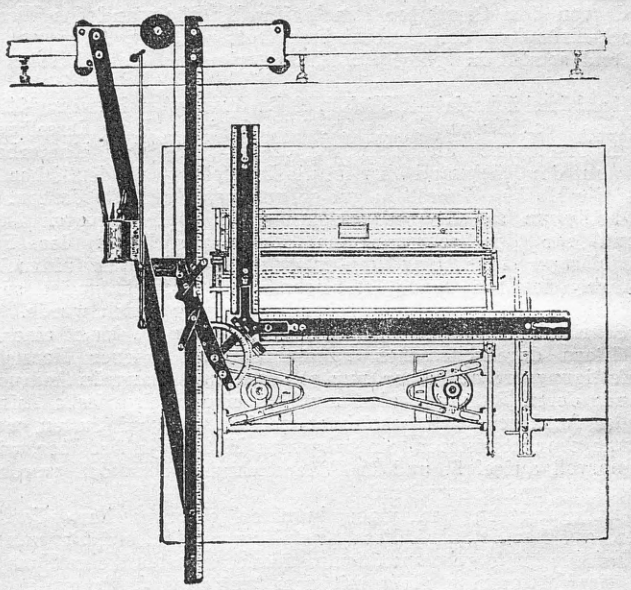
Desgl. schwerer Dreischneider für Formate 85×135 mm bis 255×330 mm und 100×160 mm bis 290×580 mm.

Verlangen Sie Werbeblatt Nr. 4740

KARL KRAUSE LEIPZIG

LAGER UND AUSSTELLUNG: LEIPZIG · ZWEINAUNDORFER · STR. 59
UND KARL KRAUSE · G.M.B.H. BERLIN · C · 19 · SEYDELSTR. 11-12

„Reiss-Zeichenmaschine"



An jedem Reissbrett anzubringen!

erübrigt die Verwendung jedes weiteren Zeichengerätes

Zeichentische u. Gestelle :: Reißbretter
Reißschienen :: Winkel
Maß-Stäbe

R. Reiss GmbH :: Liebenwerda
Bez. Halle
Fabrik technischer Artikel

(A 4792 III

Hosted by Google

Mit lebhaftem Beifall wurde der fesselnde Vortrag belohnt, und der Vorsitzende der B. T. G. nahm Anlaß, Herrn Dr. Fischer und seinem Assistenten Herrn Strobel für die gegebenen Erklärungen und Belehrungen zu danken. An diesen Dank knüpfte er noch die Hoffnung, Herr Dr. Fischer möge bei seinen gemeinsinnigen Arbeiten in den Normungsfragen die allgemein erhofften und wünschenswerten Erfolge bald davontragen.

Beim Abschied zeigte sich, daß die Empfangsräume während der Besichtigung in Imbißhallen und Bars verwandelt worden waren. Da verzögerte sich der Abschied um Stunden und es gab noch manche Gelegenheit, Befriedigung über das Gesehene und das Dargebotene kundzutun und damit den Wunsch zu verbinden, bessere Zeiten im Druckgewerbe möchten auch den inländischen Absatz bald wieder auf die frühere Höhe bringen. Eine Mappe mit Farbenproben, die den Teilnehmern eingehändigt wurde, erwies an Qualitätsdrucksachen die Güte der hier erzeugten Buch-, Stein-, Offset- und sonstigen Farben für graphische Zwecke.

Die nächsten Lesestunden (verbunden mit Kalenderschau) sind Sonntag, den 6. Januar 1924, vormittags 10—12 Uhr, im Bibliotheksaal des Papierhauses. — Ort und Zeit der wahrscheinlich am 15. Januar stattfindenden Generalversammlung werden durch Karte mitgeteilt.

Werbekalender 1924 (II)

Mit sechs hübschen landschaftlichen Federzeichnungen ausgeschmückt ist die vom dort heimischen Zeichner H. Ulrich geschriebene große zweiseitige Kalendertafel der Buchdruckerei und Papier-Großhandlung *Philipp Reitz, Hanau a. M.* Um für jeden Tag einigen Schreibraum zu gewinnen, sind die Namen der Wochentage nur mit zwei Buchstaben angedeutet. Ist bei diesem Blatt, durch die Zeitverhältnisse bedingt, die Buntfarbe ausgeschaltet (der Kalender steht in Schwarzdruck auf gelblichem Karton), so bietet dafür das Begleitblatt, mit dem der Kalender überreicht wird, besonderen Farbenreiz durch bunt und weiß unterbrochene breite gelbe Streifen.

Gelb ist auch die rot und grau bedruckte Rückwand für den aus Zweiwochenblättern bestehenden Blockkalender der Papierwarenfabrik *Otto Metz, Köln.* Seinem Hauptzweck, tägliche Vormerkungen zu gestatten, kommt die Verwendung guten Schreibpapiers entgegen, und jedes Blatt trägt durch seinen Aufdruck dazu bei, daß sich die Marke „Omeco" einprägt.

Die Stadt- und landschaftlichen Schönheiten der Drei-Flüssestadt Hann.-Münden werden in vorzüglich gedruckten autotypischen Bildern auf den Monatsblättern festgehalten, aus denen der Abreißkalender der Papier-Großhandlung *Hermann Chr. Knüppel, Hann.-Münden,* besteht. Die schwarz und rot gedruckten Kalendertabellen passen sich jeweils dem Format der Bilder an, die sich in einem Grünschwarz auf mattgestrichenem, chamois getöntem Kunstdruckkarton wie Lichtdrucke ausnehmen.

Eine Pfauenfeder, neben welche zwei Papageien gesetzt sind: — das bietet ein Motiv, bei dem sich alle Farbenpracht voll entfalten kann. Es wurde von dem Graphiker Arnold für die Rückwand des Wochen-Notizblock-Kalenders der Farbenfabrik *Harry Köhne, Hannover,* verwendet und sowohl in seiner Anordnung wie im Kolorit bestens ausgeführt.

Die Geschäftsbücherfabrik *Nielsen & Bastenwerffer, Hamburg-Altona,* bietet einen großziffrigen Tages-Abreißblock; jedes Blatt desselben erinnert an Erzeugnisse dieses Hauses, die zum täglichen Kontorbedarf gehören; auf der Rückwand aber ist die Darstellung ein deutlicher Hinweis auf die Marke „Hansa" in gut gebundenen Geschäftsbüchern.

Mit hellbraun streifig bedrucktem gelben Papier bezogen ist die Rückwand für den schwarz-roten Wochenabreißblock der Firma *R. Himmelberger & Co., Hamburg-Felsenhof.* Der Schwarzaufdruck auf diesen farbig belebten Grund ist zeichnerisch geschickt gelöst, so daß mit einfachen Mitteln eine ansprechende Wirkung erzielt wurde.

Die Schriftgießerei *D. Stempel AG., Frankfurt a. M.,* bietet einen mit Werbeblättern durchschossenen Tagesabreißblock eigener Herstellung und Befestigungsart auf einer nur schwarz und blaugrün bedruckten Rückwand; deren Rahmung aber muß als eine zeichnerische Leistung von großer Ausdruckskraft bezeichnet werden. Es sind Putten, welche die Monate charakterisieren, ein bekanntes Motiv; die Art aber, wie es hier humorvoll aufgefaßt und in Federzeichnung behandelt wurde, ist gewiß neuartig und ansprechend.

Die eingegangenen Sendungen brachten einige weitere Umsteck-Kalender, was beweist, daß diese Ausführungsweise jetzt Bevorzugung findet. Bei der heute gebotenen Sparsamkeit ist ja auch eine Form, bei welcher die Verwendung nicht mit dem laufenden Jahre endet, sehr beachtlich. Und bei guter Ausführung ist auch bei Umsteckkarten mehrjährige Brauchbarkeit gewährleistet. Auf deutliche Lesbarkeit nahm Bedacht die Druckerei J. H. Born in Elberfeld, indem sie die Umsteckblätter negativ ausführte, so daß die Monats- und Tagesnamen, sowie die Ziffern weiß in großen Lettern heraustreten. Einen solchen Kalender bietet auf einer lithographierten, im Aufdruck von orangegelb und blau beherrschten Rückwand die *Deutsche Papier-Handelsgesellschaft, AG., Essen* (Ruhr).

Etwas kleiner sind die typographisch (schwarz) bedruckten gelben Umsteckkarten des Kalenders der Papier-Großhandlung *Walter Rosenberg & Co., Berlin C 2.* Der Kartenbehälter ist hier nicht, wie üblich, in Metall ausgeführt, sondern in Pappe und hat gleichen Bezug wie die Rückwand (rotes Chagrinpapier), die den Firmenaufdruck und die Marke „Waroco" in Goldpressung trägt.

Das Bürobedarfshaus *Richard Zeeck, Berlin W 9,* sendet einen Tagesabreißblock und dazu eine oben gelb, unten schwarz grundierte Rückwand. Aus dem dunkel gehaltenen Flächenteil tritt die Beschriftung weiß heraus; von der hellen Partie heben sich Hausmarke „Erzett", ein Kontobuch und eine Schreibmaschine, ab, beherrscht von einem Merkurkopf. Die Darstellung redet also davon, daß der Handel hier an modernem Bürobedarf findet, was er braucht.

Patentliste vom 22. November 1923

Anmeldungen: Kl. 11c, 5. M. 77 104. John Murray, London; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Benjamin u. H. F. Wertheimer, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Buchbinderpresse. 20. 3. 22. England 30. 4. 21. — Kl. 15a, 14. F. 51 250. Ferdinand Fritz, Dresden, Pillnitzer Str. 50. Setzvorrichtung mit steherder Letterntrommel und radialem Ausstoßschieber. 27. 2. 22. — Kl. 15d, 13. S. 62 605. Hellmuth Sparbert, Kötzschenbroda i. Sa. Bogenanlegevorrichtung für Druckmaschinen mit einer an endlosen Führungsgliedern umlaufenden Greifervorrichtung; Zus. z. Pat. 384 649. 3. 4. 23. — Kl. 15d, 21. P. 44 823. Printator GmbH., Berlin. Kleindruckmaschine zur Herstellung von Beklebezetteln, Etiketten, Preis- und Anhängezetteln, Karten u. dgl. 26. 8. 22. — Kl. 15d, 29. W. 64 517. Wesudeutsche Maschinenbau AG, Düsseldorf. Registerstellvorrichtung für Grob- und Feineinstellung an Rotationsdruckmaschinen. 24. 8. 23. — Kl. 15d, 34. S. 58 292. Arthur Seidemann, Liegau-Augustusbad, Sa. Typenflachdrucker mit fest ruhender Druckrolle und hin und her bewegtem Druckbett. 7. 12. 21. — Kl. 15e, 6. B. 107 816. Adolphe Bessat u. Louis Léon Lievens, Nanterre, Frankr.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Schmitzdorff, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Fegenzuführvorrichtung für Rotationsdruckmaschinen mit beim Vorschub gesperrter Reibrolle. 15. 8. 22. Frankreich 22. 4. 22. — Kl. 54f. K. 84917 Anton Klauda, München, Ohlmüllerstr. 24. Verfahren zur Herstellung von Papierstuck. 16. 2. 23. — Kl. 57b, 6. K. 83 392. Kino-Film Co. mbH, Düren, Rheinl. Verfahren zur Herstellung barytierten photographischen Rohpapieres. 25. 9. 22.

Erteilungen: Kl. 15c, 1. 387 690. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG, Plauen i. V. Matrizenprägepresse. 1. 8. 22. V. 17 661. — Kl. 15d, 5. 387 691. Charles Ashton Henry Bullock, London; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Pfeiffer, Pat.-Anw., Charlottenburg. Druckpresse mit abwechselnd über den Typensatz geführter Farb- und Druckwalze. 22. 6. 21. B. 100 323. England 16. 9. 20. — Kl. 15d, 20. 387 692. Filippo Enrico Ponzio, Turin; Vertreter: R. H. Korn, Patent-Anwalt, Berlin SW 11. Rotationsdruckpresse. 8 12. 22. P. 45 365. Italien 6. 10. 22. — Kl. 15d, 21. 387 693. Johannes Germann u. Wilhelm Renz, Mainz, Weihergarten 9. Korkstorfenbedruckmaschine mit Zählvorrichtung. 27. 9. 22. G. 57 526. — Kl. 15d, 22. 387 694. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Befeuchtungsvorrichtung für lithographische Druckmaschinen; Zus. z. Pat. 385 054. 21. 11. 22. Sch. 66 413. — Kl. 15d, 30. 387 695. Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie. AG, Frankenthal, Pfalz. Vorrichtung zum Aufspannen von Druckplatten auf Zylinder. 18. 10. 22. Sch. 66 146. — Kl. 15d, 30. 387 696. Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie. AG, Frankenthal, Pfalz. Vorrichtung zum Befestigen von Aufzügen für Zylinder an Druckmaschinen. 30. 12. 22. Sch. 66 778. — Kl. 15d, 30. 388 029. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG, Plauen i. V. Aufspannvorrichtung für biegsame Druckplatten an Gummidruckrotationsmaschinen. 22. 10. 21. V. 16 949. — Kl. 15d, 21. 387 697. Adalbert Heiler, Berlin, Rosenthaler Str. 65. Farbwerk für Kupferdruckpressen. 6. 1. 23. H. 92 209. — Kl. 15d, 31. 387 698. Robert Fredrik Kark Müller, Helsinki, Finland; Vertreter: M. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Vorrichtung zur Einstellung des Farbmessers zur Regelung der Farbenzufuhr an Druckmaschinen u. dgl. 12. 5. 22. M. 77 686. — Kl. 15d, 34. 387 699. Josef Breiten u. Karl Rothe, Mainz, Reiche Klarastraße 4. Typenflachdruckmaschine für Bürozwecke mit auf Schienen sich abwälzender Druckwalze. 22. 9. 21. B. 101 612. — Kl. 15d, 34. 387 943. Rollax, GmbH., Berlin-Steglitz. Aufhängevorrichtung für Wachsschablonen oder andere zur Vervielfältigung dienende Blätter bei Vervielfältigungsmaschinen; Zus. z. Pat. 317 251. 1. 12. 21. B. 102 531. — Kl. 15d, 34. 387 964. Robert Charles Adams, Lincoln, Engl.; Vertr.: Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vervielfältigungsmaschine. 12. 7. 22. A. 38 100. England 12 7. 21. — Kl. 15d, 39. 387 700. Eduard Grosse, Wachwitz b. Dresden. Tiegeldruckpresse mit um ihren Mittelkörper geführter Farbauftrag- und Bogenauslegevorrichtung. 3. 12. 20. G. 52 480. — Kl. 15e, 4. 387 701. Hannoversche Maschinen- und Apparatebauanstalt, GmbH., Hannover. Vorrichtung zum Auffangen und Sammeln des Bronzestaubes für Bronziermaschinen mit Absaugevorrichtung. 17. 3. 22. H. 89 113. — Kl. 15e, 4. 387 892. Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Bronziermaschine mit quer zum Bogenlauf sich bewegenden Wischern. 21. 10. 22. K. 83 686. — Kl. 15e, 13. 387 702. Louis Maurice Bauman u. Roneo Limited, London; Vertr.: Dr. Ing. R. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schaltvorrichtung für die Druckplatten von Adressendruckmaschinen. 29 9. 22. B. 106 581. — Kl. 15e, 17. 387 703. Arnold Egli, Bern; Vertr.: L. A. Nenninger, Pat.-Anw., Berlin W 57. Vorrichtung zum Ineinanderstecken von Zeitungen. 2. 9. 20. E. 25 637. — Kl. 15f. 387 965. Otto Rietzsch, Leipzig-Lindenau, Lentzscher Str. 74. An- und Abhebevorrichtung für Liniermaschinen. 28. 8. 21. R. 53 820.

Kl. 37f, 7. 387 946. Rudolf Höfler, Mödling, und Sigmund Reni, Wien; Vertr.: O. Wolff, H. Dummer u. Dipl.-Ing. R. Ifferte, Pat.-Anwälte, Dresden. Fernsprechzelle mit aus Wellpappe bestehendem Mantel. 22. 5. 15. H. 68 479.

Kl. 54a, 13. 388 003. Lothar Derschow, Dresden, Katharinenstr. 13. Anfeuchtevorrichtung für Papiereckenverbindemaschinen; Zus. z. Pat. 386 180. 23. 12. 22. D. 42 969.

Löschungen: Kl. 15a, 20. 370 669. — Kl. 15d, 9. 279 952. — Kl. 15d, 28. 375 544. — Kl. 15e, 14. 322 293. — Kl. 15e, 17. 363 712.

Der Bilddruck in den Niederlanden. Im Ausstellungssaal der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 7a, 1 Treppe, wird im Januar die Reichsdruckerei eine Ausstellung „der Bilddruck in den Niederlanden" veranstalten.

Geschäftsbücher
jeder Art und in jeder Ausführung liefert in wirklich dauerhaften Einbänden schnellstens
C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde

Hosted by Google

DER FÜLLHALTER MIT DAUERSPITZE

Osmia

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
BÖHLER & Co. A.-G. / DOSSENHEIM IN BADEN

Vorrätig bezw. rasch lieferbar:

Präzisions-Papierrollen-Schneidmaschinen *von 400 bis 1200 mm Arbeitsbreite für Schnittbreiten von 2 mm aufwärts*

Präzisions-Umrollmaschinen *von 1400 bis 2400 mm Arbeitsbreite*

Universal-Zetteldruckmaschinen *Modell S und RP III*

Schneid- und Perforiermaschinen *zur Herstellung perforierter Streifen für Schnelltelegraphie verschiedener Systeme*

Klosettpapierrollen-Schneid-Maschinen *zur Verarbeitung von 2 Originalrollen gleichzeitig, auch für Krepp-Papier geeignet*

Kinema-Filmrollen-Schneid-Maschinen

Papphülsen-Klebmaschinen

Schnellschneidmaschinen für Formate *(Bauart „Heim")*

Fliehkraft-Pressen, *Balanciers (Bauart „Heim")*

Kalander *(Bauart „Heim")* (A 5603 I

Alles moderne Modelle mit höchster Leistung

Maschinenfabrik GOEBEL ✕ DARMSTADT
(Grudenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel)

Für Grossisten u. Exporteure!

Schreibhefte
Notizbücher
Briefblocks (A 6012
Notizblocks
Preßspanblocks

in Sonder-Anfertigung, größte Leistungsfähigkeit.
Gute Qualitäten. Außerordentliche Preisvorteile.

Norddeutsche Papierwerkstätten AG.
Fernruf: Steinplatz 11 167 **Berlin W 50** Drahtanschrift: Nordpapier

---

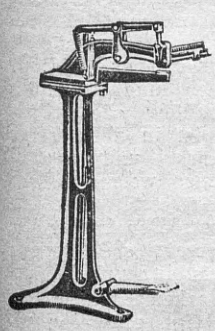
Wachs- und Paraffin-Papiere geschmack- und geruchlos, porenfrei, weiß, farbig und bedruckt, in formaten und Rollen für Packmaschinen

Oel-Packpapiere
für wasserdichte Verpackung

Paur & Comp. A.G.
Drahtanschrift: Wachspapier **Dresden-A. 28** Fernsprecher: 28347

„Autotüte"
fertigt nur
Wilhelm Bodlaender
Berlin-Halensee 7

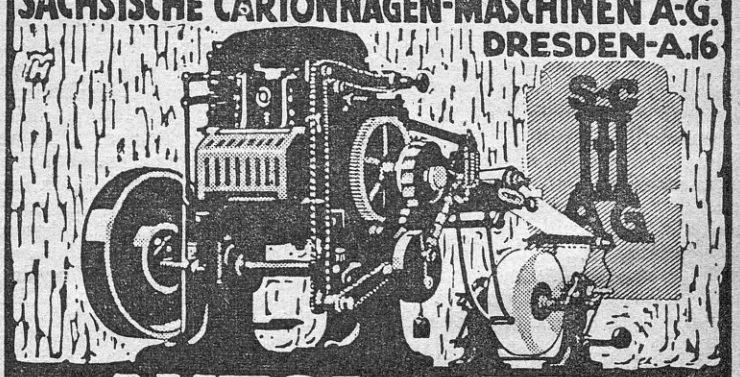
Muster-Beutel schließt von selbst (A 5678



Bukama
Heftmaschinen für Broschüren und Kartonnagen
Heftapparate — Heftklammern

O. HOPPE & Co. NACHF.
LEIPZIG-SCHL. 14
Könneritz-Straße 43.
(A 4731

SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN A.-G.
DRESDEN-A. 16



AUTOMATEN
FÜR MASSENPACKUNGEN
MASCHINEN FÜR PAPPE- U. PAPIERVERARBEITUNG

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Preiserhöhung für Bleistifte. Der Verband der Bleistiftfabriken Nürnberg teilt mit, daß er genötigt war auf alle vom 19. Dezember ab eingehenden Aufträge einen Aufschlag von 10 vH auf die Verkaufspreise einzuführen, weil sich ein zu großes Mißverhältnis zwischen den fast durchweg das Mehrfache des Friedenspreises betragenden Herstellungskosten und den gegen die Friedenshöhe nur wenig gestiegenen Verkaufspreisen herausgestellt hat.

Die Josef nicht kannten

Bruce Barton, einer der bekanntesten Werbefachleute der Vereinigten Staaten, hielt vor kurzem einen Vortrag mit obigem Titel, dem wir auszugsweise folgendes entnehmen.

Folgende zwei Geschichten sind für jeden Geschäftsmann wissenswert. Ein „Werbefachmann", der für einen Wanderzirkus tätig war, indem er dafür die Freikarten verteilte und die Plakate anklebte, auch die Geschäftsleute der kleinen Orte, in denen der Zirkus auftrat, aufforderte, die Fläche an beiden Seiten des Elefanten zur Ankündigung ihres Geschäftes beim Umzug des Zirkus zu verwenden, kam zu einem Geschäftsmann in einem Ort, wo es nur ein Geschäft gab. Dieser fragte ihn: „Warum soll ich ankündigen? Hier kennt mich doch jedes Kind, und jeder weiß, was ich zu verkaufen habe". Hierauf fragte der Werbemann: „Was für ein Gebäude ist das hier gegenüber?" „Es ist die Methodistenkirche". „Wie lange steht sie hier?" „Ich weiß nicht, vielleicht 75 Jahre." „Und trotzdem", rief der Werbemann, „läuten die Kirchenglocken jeden Sonntag morgen!"

Auch die andere Geschichte hat einen religiösen Anstrich. Sie bezieht sich auf die Geschichte von Josef im Alten Testament. Es ist dort beschrieben, wie er zur höchsten Stellung im Staate nach dem König gelangte, aber zum Schluß heißt es: und Pharao starb, und es erhob sich ein neuer König in Aegypten, der Josef nicht kannte. Es gab also einen Mann, der so berühmt war, daß jedermann ihn kannte; und ein paar Leute sterben, andere werden geboren, und niemand kennt ihn. Der König, der Josefs Freunde erhob, wird von einem König gefolgt, der sie zu Sklaven macht, und die Werbekraft des Namens Josef, die eine Generation hindurch kräftig war, verschwindet, wie diese Generation vergeht.

Die heutige Menschheit kennt die jetzt so viel angekündigten Seifen, Kaugummis usw. Wenn aber diese Ankündigung aufhörte, so würde von Tag zu Tag die Volkstümlichkeit dieser Seifen usw. abnehmen.

(Nach „Office Appliances")

Was ist Schundliteratur

(Reichsgerichts-Entscheidung. Nachdruck verboten.)

Der „Jugendring der Stadt Cleve" ist ein Verein, der sich die Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur zur Aufgabe gemacht hat. Zu dieser Literatur rechnet er eine Reihe von Büchern („Der neue Lederstrumpf" und andere), die im Verlage der Mitteldeutschen Verlagsanstalt in Mügeln erschienen sind. Er hat deshalb an die Buchhandlungen Cleves ein Schreiben gerichtet und die Entfernung der Bücher aus den Auslagen gefordert. Die Handlungen wurden, da keine Zusagen erfolgten, von dem „Jugendring" und den ihm angeschlossenen Vereinen gesperrt. Darauf hat die Mitteldeutsche Verlagsanstalt Klage gegen den „Jugendring" erhoben und Unterlassung der Einreihung der betreffenden Bücher in die Schundliteratur verlangt. — Das Landgericht Cleve hat der Klage stattgegeben, das Oberlandesgericht Düsseldorf dagegen hat auf Abweisung der Klage erkannt. Die Revision der Klägerin ist ohne Erfolg geblieben und vom Reichsgericht aus folgenden Erwägungen zurückgewiesen worden: Daß das vom Beklagten angestrebte Ziel löblich und anerkennenswert ist, nimmt das Berufungsgericht mit Recht an, daß aber die angeführten Werke zu der Schundliteratur zu rechnen sind, ist ausreichend festgestellt. Daß eine Erzählung allein deshalb, weil sie nicht erzieherisch wirkt, noch nicht als Schundliteratur zu erachten ist, ist der Revision zuzugeben. Das Berufungsgericht hat aber die genannten Bücher zutreffend dahin beurteilt, daß sie durch die Darstellung außergewöhnlicher Ereignisse und die Schilderung großer Gefahren und wunderbarer Zufälle besonders geeignet seien, die Phantasien jugendlicher Leser zu beschäftigen und sie von der Aufmerksamkeit in der Schule abzulenken. Vor derartigen Schriften sei die heranwachsende Jugend zu bewahren. (Aus den Reichsgerichtsbriefen Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Printator-Block „Schreibe mit Luft". Um den Verkauf dieser Blöcke zu heben, schuf die *Printator AG., Berlin SW 68,* ein wirksames Stellplakat, das im Schaufenster wie im Laden Platz finden kann. Es veranschaulicht auf blau gerändertem roten Grunde einen dieser begehrten Blöcke.

Patentliste vom 22. November 1923

Anmeldungen: Kl. 15g, 24. H. 88 541. Hooven Automatic Typewriter Corporation, Fabrikgesellschaft, Hamilton, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw., Berlin W 62. Vorrichtung zur Steuerung von Schreibmaschinen. 27. 1. 22. V. St. A. 7. 2. 21.

Kl. 70a, 2. V. 17 487. Georg Vonbriel, Augsburg, Schertlinstr. 6, g. 55. Schreibstift; Zus. z. Anm. V. 18 008. 31. 5. 22. — Kl 70a, 2. V. 18 008. Georg Vonbriel, Augsburg, Schertlinstr. 6, g. 55. Schreibstift. 26. 8. 21. — Kl. 70d, 2. D. 43 892. Ludwig Josef Dickmann, Düsseldorf, Platanenstr. 17. Druckstreifen für Löschpapierband. 26. 6. 23.

Versagung: Kl. 11e. D. 41 043. Kartothekkasten. 30. 11. 22.

Erteilungen: Kl. 11e, 18. 387 957. Fa. Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim. Vorrichtung zur lösbaren Befestigung von Briefordnermechaniken mittels auswechselbarer, wiederholt verwendungsfähiger Verbindungsglieder. 3. 3. 22. H. 88 949. — Kl. 11e, 18. 387 958. Fa. Herm. Herdegen, Berlin. Vorrichtung zur lösbaren Befestigung von Briefordnermechaniken mittels auswechselbarer, wiederholt verwendungsfähiger Verbindungsglieder; Zu. z. Pat. 387 957. 31. 5. 23. H. 93 756. — Kl. 11e, 23. 387 959. Fa. Herm. Herdegen, Berlin. Spannschiene für lösbar mit der Mappe verbundene Briefordnermechaniken. 31. 5. 23. H. 93 755.

Kl. 15g, 16. 387 944. Adolf Reisser, Wien; Vertr.: Dr. Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin NW 21. Reiter für Tabulatorstangen. 23. 3. 21. R. 52 684. Oesterreich 14. 2. 21. — Kl. 15g, 20. 387 893. Scherbius & Ritter, Berlin. Chiffriermaschine. 13. 6. 20. Sch. 58 506. Kl. 15g, 28. 387 894. Archo Schreibmaschinen Company Winterling & Pfahl, Frankfurt a. M. Vorrichtung für Schreibmaschinen zum Kuppeln des Zeilenschaltrades mit der Papierwalze. 12. 3. 22. A. 37 319. — Kl. 15g, 29. 387 895. Eduard Großmüller, Meißen Sa. Vorrichtung für Schreibmaschinen zur Vorwärts- und Rückwärtsbewegung des Papierwagens. 28. 7. 21. G. 54 425. — Kl. 15g, 32. 387 896. Adolf Reisser, Wien; Vertr.: M. Wagner u. Dr. Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Wageneinstellvorrichtung, insbesondere für Schreibmaschinen. 12. 2. 22. R. 55 064. Oesterreich 29. 12. 21. — Kl. 15g, 33. 387 764. Franz Herlt, Halle a. d. S., Beesener Str. 62. Zeigeranordnung für die Wagenskala von Schreibmaschinen. 24. 11. 21. H. 87 841. — Kl. 15g, 45. 387 765. Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing AG., Nürnberg. Auswechselbares Papierwagentraggestell; Zus. z. Pat. 316 759. 7. 11. 22. B. 107 129. — Kl. 15i, 2, 387 966. Fa. F. Soennecken, Bonn a. Rh. Lagerung der Papierrolle in Kopiermaschinen. 20. 4. 22. S. 59 508. — Kl. 15i, 3. 387 967. Clayton Earl Wyrick, Detroit, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Pat.-Anw. Berlin W 62. Eintragvorrichtung. 11. 2. 22. W. 60 442. — Kl. 15i, 3. 388 030. Kurtz & Puchner, Gesellschaft für Bürobedarf, Markranstädt-Leipzig. Einrichtung zum Abrechnen von verbrauchten Elektrizitäts-, Gas- oder Wassermengen. 1. 3. 22. K. 81 015.

Kl. 70a, 2. 387 795. John Erik Platon, Jönköping, Schwed.; Vertr.: M. Wagner u. Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Schreibstift. 30. 9. 22. P. 45 008. Schweden 20. 2. 22. — Kl. 70a, 7. 387 796. Georg Vonbriel Augsburg, Schertlinstr. 6, g. 55. Schreibstift. 27. 8. 21. V. 16 808. — Kl. 70d, 4. 387 740. Reginald Eric Ollerenshaw, London; Vertr.: F. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Flüssigkeitsverteiler. 8. 10. 21. O. 12 596. Großbritannien 22. 10. 20 u. 22. 4. 21. — Kl. 70e, 6. 387 875. Franz Skalsky, Witkowitz, Mähren; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Zimmerstädt, Pat.-Anw., Berlin SW 47. Zeichentisch mit einer durchsichtigen Zeichenplatte, die von rückwärts beleuchtet werden kann. 15. 3. 22. S. 59 189. Tschechoslowakei. 27. 10. 21.

Löschungen: Kl. 11b, 10. 367 429. — Kl. 11e, 13. 360 888. — Kl. 11e, 28. 344 613. — Kl. 15g, 26. 335 766. — Kl. 15g, 37. 376 559. — Kl. 15g, 45, 376 477. — Kl. 15g, 19. 324 208. — Kl. 15l, 2, 287 022. — Kl. 70e, 9, 358 485. — Kl. 70e, 13, 346 106, 349 148.

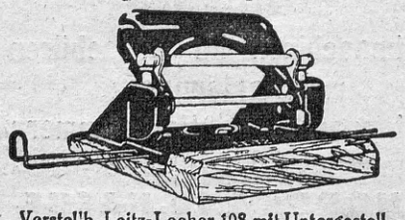
Die amerikanische Schreibmaschinen-Ausfuhr im September 1923 betrug 15 600 Stück im Werte von 889 000 Dollar. Davon gingen nach Deutschland 203 Stück im Wert von 14 600 Dollar.

Probenschau

Neue Locher-Modelle in drei Ausführungen bemustert uns die Briefordnerfabrik *Louis Leitz, Feuerbach* (Wttbg.). Bei diesen Lochern ging der Konstrukteur von der üblichen äußeren Form ab. Durch breiten Druckbügel erhalten die Locher ein eigenartiges, elegantes Aussehen, das durch die rundgezogene Form der übrigen Locherteile noch gehoben wird. (Siehe die Abbildungen.) Die außerordentlich starke Federung des Druckbügels ist verdeckt gelagert und die Schnittzapfen sind in einer Art gezogenem Stahlgehäuse geführt. Das Lochen der Briefe ist besonders erleichtert durch die bequeme Einschuböffnung und die praktische Auflage, die das Untergestell bietet.

Leitz-Locher Nr 18

Außerdem haben die Locher Mittezeiger und verschließbare Spänebehälter. Die ganze Ausführung ist in allen Teilen die sorgfältige und zweckentsprechende, welche alle Leitz-Erzeugnisse weit bekannt gemacht hat. Der Locher 108 auf Holzuntersatz stellt eine Zwischensorte dar zwischen den gewöhnlichen Lochern und den teureren extrastarken Lochern. Hierbei ist bequeme Briefauflage besonders berücksichtigt, und eine verstell-



Verstellb. Leitz-Locher 108 mit Untergestell

Hosted by Google

Briefkassetten **Briefmappen** **Briefumschläge** weiß und farbig

Krepp-Papier, Krepp-Servietten, Blei- und Kopierstifte A. W. Faber, Federn, Radiergummi, Quart- u. Oktavpost, Holzfrei Post 59×92 cm, Schreibmaschinenpost 46×59 cm, Schreib-Blocks Quart u. Oktav, Packpapier in Bogen und Rollen.

!!! Größte Lagerposten, weit unter Fabrikpreis!!!

Musterkollektion 20.— Gold-Mark, 1 £ oder 5 $
Einzelmuster gratis.

Versandhaus Honig, Berlin C 2
Tel.: Zentrum 89 2 Poststraße 28 Postscheckkt.: Berlin 27353

A 5980

Greif-Werke
Goslar am Harz.
Auslieferungsläger: Berlin S.W. 68, Charlottenstrasse 6;
Düsseldorf, Kirchfeldstr. 139; Hamburg, Lilienstr 15; München, Lindwurmstr. 77.

(A 3687

Klosettrollen
Seidenpapiere
sofort vom Lager lieferbar (A 6018
Rheinische Papiermanufaktur
Hans Mehwald
Düsseldorf, Alexanderplatz 13.

Alle Sorten
Tüten und Beutel
sowohl mit als auch ohne Druck, gefüttert u. ungefüttert, liefert äußerst preiswert für Wiederverkäufer
Papierwerk Listermühle A.G.
vorm. A. F. Eicke
Hannover
Listermühlenweg Nr. 6.
(A 5939

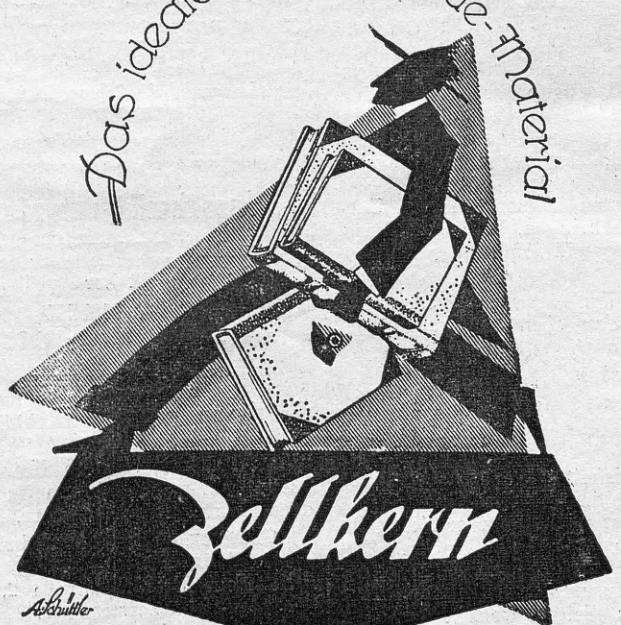
Liniiermaschinen **in modernster Ausführung**
baut als älteste Spezialfabrik
E. C. H. Will, Hamburg 20
Verlangen Sie Prospekte (A 5665

Pretzsch & Martin, Coswig i. Sa.
(A 5442) *liefern*
Brief- und Papierkörbe
sowie
Schreibunterlagen
in verschiedenen Ausführungen

Reißnadeln, Reißbrettstifte, Briefwagen
alle sämtl. Büroartikel aus Metall Eisen liefert prompt u. preiswert Otto Pütter, Menden (Kr. Iserlohn) Katalog einzufordern. (A 5963

Andrück-, Nadel-, Nickelrand-
Etiketten
C. W. Metz & Co.
Metallwarenfabrik
Brandenburg
(Havel)
Gegr. 1879.
(A 6004

Kaliko-Ersatz
Das ideale Bucheinbinde-Material
Moleskin-Ersatz



Zellkern
Aschütter
„ZUPAL"
RHEINISCH WESTFÄLISCHE ZELLKERN A.G. BARMEN-U.
(A 5921

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Unsere Preise sind unübertroffen

PAPIER PAPPEN EXPORT
HERZOG & Co DRESDEN
A. I. Holbeinplatz 4
gegr. 1906
Telegr.-Adr.: Papierherzog Dresden
Fernsprecher 23954.

Hosted by Google

bare Anschlagschiene sichert gleichmäßiges Lochen der Papiere. Die verstellbare Ausführung (Locher Nr. 87) zu 8- und 7-mm-Lochung ist in einfachster Weise so gelöst, daß kein Versagen möglich ist. Die Umstellung geschieht einfach durch Seitwärtsschieben der Druckachse. Verschiedene der technischen Neuerungen an diesen Lochern sind geschützt; trotzdem halten sie im Preise Schritt mit den üblichen Ausführungen, weshalb zu erwarten steht, daß die Kundschaft der Papierhändler diesen Lochern volle Aufmerksamkeit zuwenden wird.

Meine Preisermäßigung — 4 Wochen Ziel

Zu dem Aufsatz in Nr. 108 der Papier-Zeitung sei es mir, als einer der ältesten Papierwarenfabriken Deutschlands, gestattet, mich mit einigen Worten zu äußern.

Der Inhalt des Artikels zeigt das aufrichtige Streben, wieder zu einem reellen Geschäftsbetrieb, wie in den Zeiten vor dem Kriege, zurückzukommen, und betont in der Hauptsache, daß dies nur durch große Opfer aller zu erreichen ist. Diese Erkenntnis ist durchaus zu begrüßen.

Max Krause betont mit Recht, daß jeder, der zur Besserung der wirtschaftlichen Not beitragen will, auf alle während der Kriegszeit und Nachkriegszeit nötig und üblich gewordenen Preisaufschläge und Risikoprämien verzichten muß Er legt den Finger in die offene Wunde der jetzt noch üblichen, aber nicht mehr unbedingt notwendigen scharfen Zahlungsbedingungen, die von jedem Käufer forderten, daß er die Ware so schnell, und zwar zu einem Zeitpunkt, zu dem es nicht möglich gewesen war, durch den Weiterverkauf dieser Ware oder auch nur eines Teiles davon sich die Mittel zur Bezahlung zu verschaffen, bezahlte. Die Folge davon war, daß jeder im Laufe der Zeit stets nur noch kleinere und kleinste Mengen Ware kaufen und zahlen konnte und damit den Umsatz auf das äußerste einschränken mußte.

Diese Erkenntnis war und ist für jeden denkenden Kaufmann klar. Ebenso klar war es jedem, daß hierin so bald als möglich Aenderung eintreten mußte, wenn nicht alles zugrunde gehen sollte. Fraglich war nur der *Zeitpunkt*, an dem diese Aenderung eintreten konnte. Max Krause hält jetzt, nach Einführung der wertbeständigen Zahlungsmittel diesen *Zeitpunkt* für gekommen; meinem Gefühl nach hat er auch hierbei das Richtige getroffen.

Ich selbst hatte schon im *September*, nach *Einführung der Goldmarkrechnung*, diese Zeit für gekommen erachtet und durch Rundschreiben meiner Kundschaft mitgeteilt, daß ich wieder

zu *festen Preisen* liefere,

daß ich das Risiko der Markverschlechterung auf mich nehme, indem ich bei *sofortiger* Zahlung als *Umrechnungskurs* den Dollarkurs des *Vortages meiner Rechnungsstellung* gestatte:

ferner, daß ich die *billigen Vorkriegspreise* wieder eingeführt habe, obwohl die anderen Firmen in der Regel 50 bis 100 vH über den Vorkriegspreisen forderten, überdies gewährte ich auf die festen, billigen Vorkriegspreise wieder angemessene Rabatte und bot

franko Lieferung innerhalb des Deutschen Reiches

schon bei Beträgen von 25 Goldmark beginnend an.

Heute sehe ich ein, daß der von *mir* gewählte Zeitpunkt verfrüht war, weil der katastrophale Niedergang der Papiermark im Oktober a. c. bei Kauf von Waren trotz der Goldmarkpreise ein großes Risiko mit sich brachte. Deshalb konnte auch meine Kundschaft — ungeachtet der überaus günstigen Bedingungen — sich selbst bei gutem Willen nicht zu größeren Käufen entschließen. Ich habe trotzdem meine Preise und Lieferungsbedingungen bis heute aufrecht erhalten, nur mußte ich die Gewährung von Rabatten einschränken zum Ausgleich für die inzwischen auf mehr als das Doppelte der Friedenssätze gestiegenen Frachtkosten. Ich verkenne nicht, daß der Erteilung größerer Aufträge, namentlich für das eigene Lager, der Umstand im Wege war, daß ich, so wenig wie sonst jemand, Kredite, d. h. längeres Zahlungsziel, einräumen konnte.

Jetzt endlich haben wir die lange ersehnten wertbeständigen Zahlungsmittel und können und müssen Opfer bringen, um eben dieses Zahlungsmittel wertbeständig zu erhalten. So will ich dem guten Beispiel von Max Krause folgen.

Ich berechne sonach, wie bisher, meine *Vorkriegspreise*, liefere bei Aufträgen von 25 Goldmark an *frei jeder deutschen Station* und gewähre meiner Kundschaft bei Lageraufträgen

das Ziel von vier Wochen

Max Krause hat den Anfang gemacht, ich folge ihm. — Nun heißt es für alle

Papierfabriken

gleiche Opfer zu bringen. Unsere Opferwilligkeit wäre umsonst, wenn nicht die *Papierfabriken* uns folgen und dem *Papierhändler* und namentlich dem *Papierverarbeiter*, der ja erst nach längerer Zeit Geld für die *verarbeitete* Ware bekommen kann, entsprechend längeres Ziel gewähren. Ohne die gleiche Opferwilligkeit der Papierfabriken gehen wir Papierhändler und Papierverarbeiter zusammen zugrunde. Nur bei gleichmäßiger Opferwilligkeit von allen Seiten werden wir den *Aufbau* mit Aussicht auf Erfolg beginnen können.

Möge das neue Jahr beginnen, für uns und damit für die deutsche Volkswirtschaft Früchte zu tragen. (A 6038

August Neustätter, München

Dauer-Kalender

zum Umstecken 9×14 cm groß Kalender-Rückwände sofort vom Lager lieferbar (A 5936

Kunstanstalt E. Nister, Nürnberg

Durchschreibebücher

für alle Zwecke
Geschäfts- u. Notizbücher
in allen Ausführungen
Notizblocks, Stenogrammhefte, Schreibhefte, Kellnerbonbücher, Hotelkontrollbücher, Formulare
lose und in Heften
liefert billigst
Otto Schnug, Ansbach i. Bay.
Durchschreibe- u. Geschäftsbücherfabr.
Guteingeführte *VERTRETER* an allen Orten gesucht. (A 5993

Spezialität:
Radiergummi
Kautschuk-Kopierblätter
Gummibänder - Kuponringe

„Läufer" (A 5617
Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner
Hannover 11, Gr. Barlinge 48

Asphaltpapier und Teerpapier
stellt her (15619
OTTO HECK
Dieringhausen-Rhld.

Tüten und Beutel
in grau Schrenz, braun Holz, blau Tauen und weiß Cellulose für Wiederverkäufer sofort lieferbar. (15248
Mechanische Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin,
Neue Friedrichstraße 2,
Schicklerstraße 6.
Alexander 4298, 1993.

Zeitschriftendruck
übernimmt die
Buchdruckerei der „Papier-Zeitung"

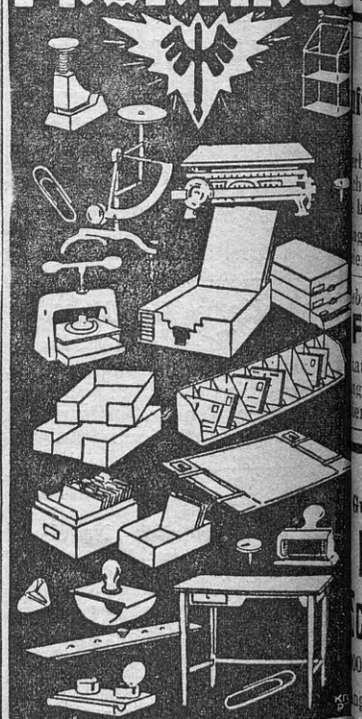
Anhänger Etiketten
Massen-Herstellung
F. Ortmann · Fürth i/B

LUXUS-PAPIERE
BROKAT-PAPIER
INDIAVA-PAPIER
Größte Fabrik (A 5133
Umfangreiches Lager
Felix Thunert
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz
Simildenstr. 20 Tel. 31091

Verkauf nur an Wiederverkäufer
Verlangen Sie Preisliste und Musterbuch!
Hamelner Papierwarenfabrik
Akt.-Ges., Hameln
Tel.-Adr. Papierwaren. Fernspr. H

Geglühten und verzinkten (A 58
Blumendraht
in kleinen Ringen zu 10 und 15
A. Hesse, Metallwaren, Iserlohn

PRAKTIKUS



WIEDEMANN & STEINHAUS
BÜRO-BEDARFS-FABRIK
WEIMAR-DZ

Hosted by Google

Wir kaufen

Lagerposten

in Packpapieren und Packkrepp

Knüfermann & Middendorf, Packpapier-Großvertrieb
Iserlohn (unbesetztes Gebiet) (1558
8

aufe per Kasse (15338

stets allergrößte Posten **Papier und Papierwaren,** sowie **Schreibwaren aller Art,** reguläre Ware und Partieposten. **Feinste u. allerfeinste Zeichen- und Kopierstifte,** ferner **Büro- und Schreibmaschinen,** neu und gebraucht. Nur wirklich günstige Angebote, mögl. fest auf Drahtzusage interessieren. — Eventl. Bemusterung nur unberechnet.

gros-Haus Heinrich F. W. Kass, Hamburg 3
Großneumarkt 17 Tel.: Elbe 2778 u. 6643.

Pellpappenfabrik bittet um Ange-
in
Schrenzpapier
ungen frei Berlin. Preis unter
3573 an die Papier-Zeitung erb.

t m'gl. Druck I
geleimt, 63×95 cm, 70 g/qm.
t sat. Druck I
geleimt, 68×84 cm, 70 g/qm.
t Schrenztüten
zu kaufen gesucht.
Eilangebote an (15579
hag", Hamburg, Südseehaus.

gibt *Anleitung* oder *Rezept* für *Fabrikation* von schlichtem
Gelatine-
er Buntpapier?
bote unter *D 15615* an d. Papier-Zeitung erbeten.

Sämtliche gebrauchte Maschinen der graph. Branche kauft
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.

Schachtel-
ischneidemaschine
oder gebraucht, aber sofort bar. zu kaufen gesucht. Wegen Ersparnis süddeutsche Ange- bevorzugt.
gebote unter *A 15576* an die er-Zeitung erbeten.

Gebrauchte, gut erhaltene
Farbmaschine
kaufen gesucht.
gebote unter *J 15586* an die er-Zeitung erbeten.

Gut erhaltene gebrauchte
Papierrollen-
chneidemaschine
00 mm, zu kaufen gesucht.
gebote unter *Dd. 8028* an *Ala, Haasenstein & Vogler, Dortmund.*
(15618

Verkäufe

Grosses Lager neuer u. gebrauchter Maschinen
MEIK & Co. Leipzig 97. Cr.
Verlangen Sie Lagerliste!

Rollenschneider,
120 cm Arbeitsbreite, mit 10 Paar Kreismessern u. elektrisch. Feuchte-Einrichtung zu verkaufen. (A 5968
Strubelt & Jenner GmbH., Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Pappschere
eiserner Blechtisch mit eisernem Untergestell aus Profileisen, daher besonders für
Export
geeignet, 110 cm Schnittlänge, mit Schmalschneider. (15487
Anfragen unter *L G 1396* an *Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig.*

Gebrauchte, gut erhaltene
Schnellschneidemaschine
Dietz und Listing, Schnittlänge 140 cm, mit *selbsttätiger Pressung* billig abzugeben. Angebote unt. *W 15570* an die Papier-Zeitung erbeten.

(A 5888
MASCHINEN f. d. graphische Branche
liefert ab Lager neu oder gebraucht
Hermann Dietrich & Co.
GmbH., **Leipzig,** Braustr. 29
Teleg.-Adr.: Dietrichwerke.

Pappschere
fabrikneu, mit hölzernem Untergestell, Schnittlänge 110 cm, Schmalschneider, Auffangtisch, billig zu verkaufen. *Kaufe und verkaufe alle Arten von Kartonnagen- und Buchbindereimaschinen.*
Angebote an
Ing. Hans Erdmann, Leipzig,
Südstraße 69. (A 5954

Klosettrollenschneidemaschine,
80 cm Arbeitsbreite, mit 7 Paar Kreismessern, neuestes Modell, zu verkaufen. (A 5969
Strubelt & Jenner GmbH., Elberfeld, Berliner Straße 26.
Tel.-Adr.: Druckpressen.

Gelegenheitskauf!

Spezial-Rotationsdruckmaschine

besonders geeignet zum Druck von zweifarbigem Einwickelpapier, erstklassiges Fabrikat, fabrikneu mit Fabrikgarantie, umständehalber weit unter Preis abzugeben. Angebote unter *O 15558* an die Pap.-Ztg.

1 einseitige **Liniiermaschine** „Förste & Tromm", 100 cm, 3 Farbwerke,
1 einseitige **Liniiermaschine** „Will"-Hamburg, Nr. 44, 80 cm, mit 4 Farbwerken und selbstt. Bogeneinleger und Ausleger,
1 einseitige **Liniiermaschine** „Will"-Hamburg, Nr. 50, 100 cm, mit 4 Farbwerken

preiswert zu verkaufen.

Georg W. Bergner, Berlin SW 48
Puttkamerstr. 10
Tel.: Nollendorf 3512 Teleg.-Adr.: Fadenhefter Berlin.

Dollar-Tabellen
der letzten 5 Jahre für jeden Tag, per 100 Stück 15 Goldmark, von 500 an mit Firmeneindruck für Reklame geeignet. (15608
C. A. Nicolaus, Bremen.

Graue
Schrenztüten u. Beutel
(Boden- und Flachbeutel)
für *Wiederverkäufe*
liefert preiswert und schnell
Mechanische Tütenfabrik
Paul Görges, Berlin NW 87
Turmstr. 70. (15467
Anfragen erbitte unter Mengenangabe.

AKA
DER ANERKANNT BESTE RADIERGUMMI FÜR BLEI
FERD. MARX Co. HANNOVER 1
TEMMING

Maschinenbau PIRNA G.m.b.H. Dresden.
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP 25 jähr. prakt. Erfahrg. MBP

15000 Bogen Werkdruck
Gr. 78×104 cm, 58 kg, zu GM. 20,— die 1000 Bogen, frei jeder südd. Station gegen gute amtlich notierte Aktien zu verkaufen.
Angeb. u. *X 15571* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Für Wiederverkäufer: (A 5433
AKTIEN-VORDRUCKE
in verschiedenen Mustern ständig am Lager; vollständige Herstellung von **Aktien, Schecks** und feinen lithographischen Arbeiten.
HUGO SENSCH, BERLIN SO 16.

Krämerbeutel u. Tüten

Bremer Tütenfabrik
Seffer & Co., Bremen

Vertreter und Auslieferungslager:
Gustav Bothe, GmbH., Hamm i. Westf.
Königstraße 13 :: Fernruf 75
Ernst Korb & Co. m.b.H., Hamburg 23
Papenstraße 20 :: Fernruf Merkur 6833

Siehe Geschäfts-Nachrichten Nr. 95, Seite 2154
(A 6039

Hosted by Google

Sonderanfertigungen: Drucksachen. Kopierbücher-Notiz- und Tagebücher.

Sofort lieferbar:
Weiß Kartonnagen-Glacé, 70×100
weiß Chromo, 70×100 (A 4883
farbig Glacé und Glanz, 55×78.
Ludwig Walter, Berlin C 2,
Poststraße 12.

Strohpapier
Strohkartons
Strohpappen
verbandsfreie Ware, in großen Mengen lieferbar. Anfr. an (15631
Adolf Frantzen, Düsseldorf-Oberk.

Liniaturen
nach Angabe fertigt an
E. & C. Müller's Buchdruckerei in Eberswalde.

(A 5914

Briefkörbe
Neusalzer Kartonnagenfabrik
Paul Francke A.-G., Neusalz (Oder) 5

Müllerdrucke
Werbedrucksachen in allen Sprachen

C. MÜLLER'S BUCHDRUCKEREI
E. & C. MÜLLER GMBH.
EBERSWALDE

Die Versicherungspflicht in der Angestellten-Versicherung ist unterm 17. Dezember mit Wirkung vom 1. Dezember wie folgt ausgedehnt worden: Voraussetzung der Versicherung ist, daß der Jahresarbeitsverdienst nicht 4000 Goldmark übersteigt. Als Goldmark gilt der Wert von zehn Zweiundvierzigsteln des nordamerikanischen Dollars, wie er auf Grund des Mittelkurses der amtlichen Berliner Notierung auf Zahlung New York am Vortage der Gehalts- oder Abschlagszahlung festgestellt ist.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Wage, Alfeld. Von dem Unternehmen sind auf Antrag der Darmstädter und Nationalbank, Filiale Frankfurt a. M., 54,60 Mill. M. neue Aktien zur Frankfurter Börse zugelassen worden.

Papierfabrik Köslin, AG., in *Köslin.* Nach der im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Bilanz am 30. Juni hat die Gesellschaft einen Reingewinn von 1,1 Milliarde M. erzielt. Wie dieser verwandt werden soll, wird nicht angegeben. Die Bilanz verzeichnet Schuldner in Höhe von 12,8, Gläubiger von 15,2 Milliarden M. Der Wertpapierbesitz einschl. Kautionseffekten ist mit 1 Milliarde M. bewertet. Die Warenvorräte werden mit 2.2 Milliarden M. ausgewiesen.

Jonasmühle Holzstofffabrik Schrader & Co. in *Weesenstein* bei Pirna. Gesellschafter sind: Diplomingenieur Ernst Richard Max Schrader in Burkhardswalde und Diplomingenieur Dr.-Ing. Konrad Adolf Nitzelnadel.

Heinrich Jakob Schätzler & Co. in *Nürnberg,* Peter-Henlein-Str. 51. Kommanditgesellschaft seit 1. Oktober 1923. Persönlich haftender Gesellschafter: Heinrich Jakob Schätzler, Fabrikant in Nürnberg, ein Kommanditist. Geschäftszweig: Fabrikation von Folien und Präge-Papieren.

Verein für Zellstoff-Industrie AG., Berlin. Abschreibungen: 32 806 779 (592 380) M., Reingewinn: 569 965 512 (5 313 002) M. Dieser Betrag würde, wie die Verwaltung in ihrem Rechenschaftsbericht ausführt, die Ausschüttung einer Dividende von 1000 vH auf das Stammaktienkapital neben den statutenmäßigen 7 vH für die 2 000 000 M. Vorzugsaktien gestatten. Die Verwaltung hat mit Rücksicht auf die durch die Einkassierung der Dividendenscheine sich ergebenden Kosten der Generalversammlung anheimgegeben, zu beschließen, daß der für die Dividendenausschüttung in Betracht kommende Betrag von etwa 400 000 000 Mark wertbeständig angelegt bleiben und die Beschlußfassung über die Ausschüttung der Dividende bis zu der Generalversammlung vertagt werden soll, die über das Ergebnis des Jahres 1923/24 zu beschließen hat. — Die Werke waren gut beschäftigt.

Oberbayerische Zellstoff- und Papierfabriken A.-G., Aschaffenburg. Die Generalversammlung beschloß den 39.05 (0,56) Mill. M. Reingewinn ebenso wie i. V. vorzutragen. Nach dem Bericht ist die Pachtsumme der A.-G. für Zellstoff- und Papierfabrikation Aschaffenburg auf 3200 (8) Mill. M. erhöht worden, so daß 2500 Mill. M. für Rückstellungen verwandt werden konnten. Die Bilanz weist (in Mill. M.) ungetrennt 0,47 (0,43) Kreditoren und Rückstellungen, anderseits 2550,63 (12,3) Debitoren und Beteiligungen aus. Die Bezüge des Aufsichtsrats wurden auf 1200 bzw. 2400 Goldmark für den Vorsitzenden für das abgelaufene Geschäftsjahr festgesetzt.

Bei der *Schlesischen Cellulose- und Papierfabriken A.-G., Cunnersdorf,* hat die Breslau-Mühldorfer Schoeller-Gruppe eine Beteiligung genommen. Im Verfolg davon sollen in der Generalversammlung von Cunnersdorf in Kürze die Herren Ewald Schoeller und Max Steuer von der Verwaltung der Ostdeutschen Papier- und Zellstoff-Fabriken in den Aufsichtsrat gewählt werden, während in der demnächstigen Generalversammlung der Ostdeutschen der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Schlesischen A.-G. Kommerzienrat Hans Schlesinger, Berlin, in den Aufsichtsrat der Ostdeutschen gewählt werden soll. („Fftr. Ztg.")

Deutsche Briefmarken-Handels-A.-G. (Debrlehag), Berlin. In der a. o. G.-V. wurde die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 850 Mill. Mark auf bis zu 1 Milliarde M. durch Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien beschlossen. Die Kapitalserhöhung dient zur Stärkung der Betriebsmittel zwecks weiterer Ausdehnung des Unternehmens.

Gebr. Adt AG., Wächtersbach. Einem Blätterauszug aus dem Bericht zufolge seien die Entschädigungsverhandlungen, die mit dem Reich wegen der Werke in Lothringen geführt wurden, zum Abschluß gekommen. Das Werk Ensheim im Saargebiet war in vollem Gange. Die G.-V. beschloß antragsgemäß den mitgeteilten Reingewinn von rund 1202 (5,01) Millionen M. vorzutragen (i. V. 20 vH Dividende).

Johann Würth, Stühlingen bei Bonndorf, Schwarzw. Die Firma erhielt den Zusatz „Inhaber Max Würth, Buchbinderei und Papierwaren" und ist mit Geschäft auf Kaufmann Max Würth übergegangen.

In der a. o. G.-V. der *Kartonnagenfabrik Pasing bei München A.-G.* wurde der Antrag auf Abberufung des Aufsichtsrates vom Vorsitzenden zurückgezogen, weil die sämtlichen Aufsichtsratsmitglieder inzwischen ihren Austritt erklärt hatten. Es wurde gegen eine Opposition zunächst ein Aufsichtsrat aus vier Mitgliedern gewählt. Die Opposition verlangte eine Zuwahl des Vorbesitzers der Gesellschaft, welche jedoch von der G.-V. zurückgestellt wurde.

Eine *Wilhelm Ostwald Farben A.-G., Leipzig,* ist mit einem Grundkapital von 175 Mill. M. zur praktischen Verwertung seiner Farbenlehre durch Eigenfabrikation und Vergebung von Lizenzen im In- und Auslande gegründet worden. Dem ersten Aufsichtsrat gehören u. a. an: Geheimrat Prof. Dr. Wilhelm Ostwald, Leipzig; Fabrikdirektor Fritz Schoe (Königsberger Zelstoffabriken A.-G.).

Die *Dresdner Schnellpressenfabrik AG.* in *Naundorf* beziffert in Prospekt über 27 Mill. M. Aktien ihre Verbindlichkeiten am 30. Sept. (gegenüber 31. Mai) 1923 auf 29 145 (1062) Mill. und die stark erhöhten geforderten Anzahlungen mit 307 087 (760) Mill., anderseits standen aus 98 309 (1525); die Bankguthaben betrugen 567 867 (517), haben sich also gleichfalls absolut gesteigert. Die Gesellschaft stellt außer Schnellpressen und Tiegeldruckpressen auch Stahlstich- und Monogrammprägepressen her; außerdem hat sie die Fabrikation von Mann-Offsetpressen nach den Patenten der Firma Geo Mann & Cie. Ltd. London, aufgenommen, die sie durch die Leipziger Schnellpressenfabrik AG. für ihre Rechnung herstellen läßt. Eine 1921 neu hergestellte Arbeitshalle soll hauptsächlich zur Herstellung der patentierten Zweifarben-Gummidruckpressen, System Mann, sowie auch der anderen Offsetpressen gleichen Systems dienen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten beträgt z. Zt. 875. Z. Zt. seien die Werke voll beschäftigt; neue Betriebseinschränkungen seien nicht in Aussicht genommen. Man rechne mit einem zufriedenstellenden Ergebnis (i. V. 1000 vH Dividende). („Berl. Tagebl.")

Die Printator GmbH., *Berlin* und die Roha Waggon- und Maschinenbau GmbH. in Berlin-Tegel haben unter Mitwirkung von Schwarz, Goldschmidt & Co. die *Printator Maschinen AG.* mit 30 000 Goldmark errichtet, insbesondere zur Druckmaschinenfabrikation. Dem Aufsichtsrat gehören u. a. an Generaldirektor Friedrich Minoux und Bankier Julius Schwarz.

Nach der Russischen Telegraphenagentur hat die Regierung einen Konzessionsvertrag mit der deutschen Firma *Berger & Wirth AG. für Osthandel* zum Betrieb eines Farbwerks in Petersburg genehmigt, das vor dem Kriege Berger & Wirth AG. gehörte.

Hosted by Google

KOLLI-ANHÄNGER
Ia. Qualität
schnell u. preiswert
WILLY F. P. FEHLING
Papierverarbeitungswerk
HANNOVER

Satin. weiß Druck
000 Kilo 20 cm Rollen 50/52 g/qm
000 Kilo 20 cm Rollen, 52/53 g/qm
n'gl. weiß Druck
000 Kilo 60 cm R.-Roll., 50/2 g/qm
östlich Bast-Papier
000 Kilo 75×100 cm flach, 52 g/qm
fort ab Lager gegen Festlimit unt. *15559* an die Papier-Zeitung erb.

Schulhefte
50000 Stück blau Deckel, mittel- in Kanzlei, je 1000 Stück 40,00 Gold- ark, gangbarste Liniaturen, exkl. ste und Verpackung ab Lager. Gefl. gebote u. *K 15626* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Ca. 9000 kg
Kernpack
120 gr in 100-cm-Rollen, je kg 25 Goldmark, sofort abzugeben. fragen unter *B 15612* an die Papier-Zeitung, erbeten.

Klosettpapier
Krepp und glatt, in Rollen
Friseurstuhlrollen
Butterbrotpapier
prima fettdicht
Schrankpapier
weiß und blau
Pergament-Ersatz
prima fettdicht, 75×100 cm
liefern preiswert (A 5996
Tückmantel & Winkler
Rollenpapierfabrik
Elberfeld, Luisenstr. 64, a u. b.

Satiniert weiß $^{3}/_{4}$ geleimt
Druckpapier
Ballen, 4528 Kilo, Format 50×75 plano, ca. 76 g/qm, Gm. 30,— 100 Kilo ab Lager Hamburg. Angebote unter *T 15565* an die pier-Zeitung erbeten.

2900 Bogen
a Chromopapier
75×104 cm,
gen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter *A 15543* an die pier-Zeitung erbeten.

Echt Pergament
Neu-Pergament
Pergament-Ersatz
HERM. HAUG
Papiergroßhdl., Esslingen a.N

Ab mittelschlesischer Station

Zu verkaufen:

5	Ladungen	gemischte Papierabfälle
1	„	Schwerdruck
1	„	Cellulose u. Hanfpapier-abfälle gemischt
1	„	Druckereispäne
1	„	Original Akten u. Skripturen
1	„	Schwarzbunt m. Schrenz
1	„	Jutebastlumpen
1	„	original Kartonnagen-abfälle

☆

Gefällige Anfragen unter L 15554 an die Papier-Zeitung

Schrenz — Zuckerpapier
Anfertigung von 200 g an aufwärts preiswert lieferbar.
Vertreter gesucht
Anfragen erbeten an die Papier-Zeitung u. *Y 15607.*

Gebleicht fettd. Pergament-Ersatz
40, 45 und 50 g, 75/100 cm,
gebleicht eins'gl. Cellulose, 30/2 g, 75/100 cm,
farbig Pergamyn, 75/100 cm, 40 g
preiswert abzugeben.
Adolf Steinberg, Eisenach. (15614

Hochfein
farbig h'frei Durchschlag
8 kg 46×59 je 1000 Bogen Gm. 7,—
23×29 je 1000 Blatt Gm. 1,80
netto Kasse, ab Lager Berlin, einschließlich Verpackung.
„Franc"-Fabrik, Berlin S 14
Telephon: Moritzplatz Nr. 433, 12971. (15179

Bekanntmachung

Der **Verkauf** von im hiesigen Bezirk angesammeltem **Altpapier** (rund 89000 kg) findet Freitag, den 4. Januar 1924, 11 Uhr vormittags im rechts gelegenen Erdgeschoß unseres Direktionsgebäudes hierselbst, Zimmer 18 (Dezernent 10) statt. Angebotsbogen können im Zimmer 99 der Baracke I, Eingang durch das Direktionsgebäude, eingesehen, gekauft oder von unserem Stoffbüro (Rate M 13) — Zimmer 99 der Baracke I — bezogen werden. Preis 1 Goldmark das Stück gegen vorherige Bezahlung nur in bar, nicht in Briefmarken. Zuschlagsfrist bis 17. Januar 1924 einschließlich.

Oppeln, 15. 12. 1923. (15604

Reichsbahndirektion Oppeln, Oberschlesische Eisenbahnen
10 M 42/29.

Packpapier
liefert (A 4594
Papierfabrik **Klein & Comp.**
Zweigniederlassung
Berlin C, Rosenthaler Straße 40/41.

Einige Ladungen (15567
Lederpappen
graue Pappen
in den gangbarsten Sorten weit unt. Preis abzugeben.
Ph. Simon & Co.,
Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 35
Telef.: Hansa 8295 u. 7549.
Telegr.-Adr.: Papiersimon.

Anbiete für Inland und Export:
Diplomatenschreibtische,
Eiche hell, mit Rolladen, Platte 150×70 **G.-Mk. 120,—**
Damenschreibtische, Eiche hell, mit Rolladen, Platte 115×50 **G.-Mk. 80,—**
Schreibmaschinentische,
Eiche u. Buche, verschiedene Ausführungen, v. **14,—** bis **45,— G.-Mk.**
Alles gute, stabile Ware. (15437
Deutscher Verlag Biberach-Riss

Ia. Durchschlagpapiere
Quart je 1000 Blatt Gold-Mk. 1,40
Folio „ 1000 „ „ „ 1,50
Max Liesendahl, Elberfeld.

Ca. 2500 kg fettdicht
Pergamyn-Ausschuß
40/42 g/qm. 100 kg Goldmark 56,—
Ca. 1000 kg farbig
Pergamyn-Ausschuß
100 kg 60,— Gldm.
Detailzeichenpapier
in Rollen 157 cm breit in 50 und 100 m langen Rollen, 45 g/qm je 100 kg 150 Goldmark, 55 g/qm je 100 kg 145 Goldmark. Kasse vor Abgang der Ware. (15625
Otto Gerecke, Magdeburg-S.
Halberstädter Str. 20,
Papiergroßhandlung, Fernruf 1697.

Kohlepapiere
auch Restposten, weit unter Preis.
Gerhard Richter, Forst i. L.
Großhandlung. (15497

Pappteller

in allen Ausführungen
Torten-scheiben,
Tortenpapiere, Tortenschachteln,
RICHARD GRUNEWALD,
PAPIERW.-FABRIK, LUCKENWALDE

Hosted by Google

Walter Posselt in *Reichenau.* Inhaber ist der Buchbindermeister Georg Walter Posselt. (Angegebener Geschäftszweig: Geschäftsbücher-Fabrikation und Papierhandlung.)

Rhein. Westf. Bürobedarfsgesellschaft mbH., Elberfeld. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Bürobedarfsgegenständen. Stammkapital: 100 000 000 M.

Aktiengesellschaft für Bürobedarf, Berlin. Das Grundkapital ist um 51 700 000 M. auf 55 000 000 M. erhöht worden. Prokurist: Erich Helmert, Berlin-Köpenick.

Deutsche Verlags-Anstalt in *Stuttgart.* Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß, der Reingewinn mit rund 350 Millionen Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung genehmigte ferner eine Satzungsänderung dahingehend, daß dem Aufsichtsrat statt einer Entschädigung von 10 000 M. eine solche in Höhe von 250 Goldmark ausgezahlt werden soll. Der bisherige Aufsichtsrat wurde auf vier Jahre wiedergewählt.

Die offene Handelsgesellschaft *„Gebr. Vogt, Verlag und Kunstanstalt"* hat ihren Sitz von Papiermühle nach *Gotha* verlegt. Das Geschäft mit der Firma ist auf den Verlagsbuchhändler Dr. Joachim Perthes in Gotha übergegangen. Die Firma ist geändert in *„Gebr. Vogt".*

Arkana-Verlag Konrad Kopp in *Dresden,* Hebbelplatz 13. Der Verlagsbuchhändler Konrad Kopp in Dresden ist Inhaber. (Verlag und Versand von Büchern.)

Gebr. Puhlmann, Papierhandels-GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der kommissionsweise Vertrieb von Papier und Papierfabrikaten aller Art, gegebenenfalls auch Vertrieb solcher Waren auf eigene Rechnung. Das Stammkapital beträgt 300 000 000 M. Geschäftsführer ist Kaufmann Willy Puhlmann in Berlin-Lichterfelde.

Der im 37. Jahrgang im Verlage von *Hellmuth Henkler, Dresden,* erschienene *„Papierkalender"* nebst zweitem Teil „Adreßbuch" wird für das Jahr 1924 vorläufig nicht erscheinen. Die letzte Ausgabe ist noch zu haben.

Vivstavars A.-B., Zellstoffabriken in *Vivstavarf,* Schweden, errichtete durch eine *deutsche* Firma mit deren Monteuren zwei 32 m hohe Kabelkräne für etwa 4 t Belastung für den Transport des Holzes.
(„Trävaruindustrin") *bg*

Kaseinfabriken Danmark in *Kopenhagen,* Dantes Plads 33, Fabrik und Großhandel in Kasein, wurde A.-G. mit 50 000 Kr. Aktienkapital. Direktor ist Julius Parker (bisher Inhaber). *bg*

Ein Konsortium, dem die Anglo-Austrian-Bank und die Allgemeine Industriebank angehören, hat sämtliche Aktien der *Oberreggendorfer Papierfabriks A.-G. vormals Salzer & Hetzer* erworben.

Stermann & Löwenstein, GmbH., Wien VII, Kaiserstraße 30. Liquidationsfirma: Stermann & Löwenstein, GmbH., in Liquidation. Liquidatoren: Peter Sterman, Elias Löwenstein. Vertretungsbefugt: Beide Liquidatoren kollektiv.

A. Küchler vorm. M. Schuster, Papier- und Galanteriewaren, *Wels* (Oesterreich), Kaiser-Wilhelm-Ring 33. Inhaberin: Anna Küchler.

Vereinigte Papierindustrie-Aktiengesellschaft, Wien IV, Wohllebengasse 15. Firma-Aenderung in: Wilhelm Hartmann & Co., Vereinigte Papierindustrie-Aktiengesellschaft. Das Aktienkapital beträgt nunmehr 60 000 000 K., zerlegt in 150 000 Stück bar und voll eingezahlter, auf den Inhaber lautender Aktien zu je 400 K. Nominale (§ 1).

Lithos, Litografie und Steindruckerei, GmbH., Karlsbad (Böhmen). Firma nunmehr: Alfred Bayer, Lithos GmbH., Stein-, Stahl- und Präge-Druckerei, Buch- und Kunstdruckerei. Stammkapital von 231 000 Kc auf 1 240 000 Kc erhöht (hiervon 1 011 000 Kc in Apports). Eingetreten: Geschäftsführer Karl Bayer sen.

Die *Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle* ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Unternehmungen Wiener Banken. Die gesamten Aktien der *Obereggendorfer Papierfabriks-A.-G.,* vorm. Salzer & Hetzer, wurden von einem Syndikat erworben, das aus der Anglo-Austrian Bank Ltd., der Allgemeinen Industriebank und Herrn Hermann Salzer besteht. Die Allgemeine Industriebank hat ferner die Umwandlung der Firma *Adolf Bergl & Co.,* welche in Wien eine Kartonnagen- und Kofferfabrik und in Mürzzuschlag eine Holzstoff- und Pappenfabrik besitzt, in die Wege geleitet. — Das für die Erzeugung von Preßspan von Emanuel Klausner seinerzeit errichtete Unternehmen wird durch die Allgemeine Industriebank in eine *Oesterreichische Preßspan-A.-G.* umgewandelt. — Gemeinsam mit dem Hause C. Castiglione und dem Bankhause Kola & Co. hat die Allgemeine Industriebank ein Syndikat gebildet, das die Verschmelzung der *„Elbemühl" Papierfabriks- und Verlags-A.-G.,* der *Gesellschaft für graphische Industrie* und der *A.-G. für Papierindustrie in Wels* durchführt. Die Allgemeine Industriebank ist auch mit der von der Papierfabriks Ges. m. b. H., der Einkaufszentrale für Zeitungen und der Großeinkaufs-A.-G. für Wirtschafts-Organisationen gebildeten *Papierholzgesellschaft m. b. H.* in Verbindung getreten.

Konkurs in Norwegen: *A.-S. Wilhelm Andersen,* Kunstverlag (und Kurzwarengroßhandel) in Kristiania, Brog. 8. *bg*

Konkursaufhebungen: *Papier-Industrie Schneider & Co., GmbH., Frankfurt a. M. — Schreibmaschinen-Industrie Glashütte, GmbH., Glashütte.*

70. Geburtstag. Kommerzienrat Dr. ing. h. c. *Heinrich Kleyer,* der Begründer und Aufsichtsrats-Vorsitzende der „Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G." in *Frankfurt a. M.,* feierte am 13. d. Mts. seinen 70. Geburtstag.

Briefkasten

Der Frage müssen 3 Goldmark beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. Höhere Gebühr, wenn Abdruck ohne Namen nicht gestattet.

Papiergroßhandlung und Pappengroßhandlung

1567. *Frage:* Ich schloß mit der Firma N. einen Vertrag ab, der u. a. die Verpflichtung enthält, ich solle während dreier Jahre an bestimmten Orten keine Papiergroßhandlung gründen noch mich an einer solchen beteiligen noch für eine solche tätig sein; auch solle ich weiter alle Maßnahmen unterlassen, die geeignet wären, die Firma geschäftlich zu schädigen (sonst Vertragsstrafe). Darf ich danach hier in X. keine Papiergroßhandlung gründen, so möchte ich doch meine Firma als Pappengroßhandlung eintragen lassen. Die Firma N. führt keine Pappen, so daß ich mit ihr nicht in Wettbewerb komme; ich habe auch bereits für andere Großhandlungen hier am Orte Pappen verkauft, was der Firma N. bekannt ist und wogegen sie Einwendungen nicht erhoben hat.

Wäre gegen meine Neugründung etwas einzuwenden und ist etwa eine Pappengroßhandlung im fachmännischen Sinne als Bestandteil einer Papiergroßhandlung anzusehen?

Antwort: Händler wie Fabrikanten von Papier und Pappe haben getrennte Berufsverbände. Pappengroßhandlungen führen in der Regel kein Papier; anderseits gibt es Papiergroßhandlungen, die keine Pappe vertreiben. Danach und nach den besonderen Umständen, die Fragesteller angibt, ist in seinem Vorhaben ein Verstoß gegen die Vertragsabmachung nicht zu erkennen. Treu und Glauben erfordern nur, daß die Pappengroßhandlung nicht später doch auch Papier führt.

Druckerei- und Bürobedarf usw.

Gefragt wurde in letzter Zeit 1. nach Spezialmaschinen zum Bedrucken von Papiersäcken und von Beuteln; 2. nach einem Verfahren zum Bedrucken von Staniol; 3. nach einem Handbronzier- und Abstaub-Apparat, wie solche vor Jahrzehnten häufig angeboten wurden; 4. nach Herstellern von Ständern für Abreißrollen; 5. nach Fabriken für Mechaniken zu Lose-Blatt-Büchern; 6. nach Herstellern von kleinen Kalenderblöcken mit Monats-Ziffernblättern in englischer Aufmachung; 7. nach Herstellern von Reliefbildern; 8. nach Maschinen, mit denen Papierwolle hergestellt werden kann; 9. nach Dialysator-Papier und Flaschenschluß-Papieren (Haut); 10. nach dem Lieferanten der Briefumschläge Marke „Atlas"; 11. nach einem Druckzylinder-Aufzug, der elastisch und wasserunempfindlich ist; 12. nach Kleberöllchen „Favorit" und Klebeapparaten „Flott"; 13. nach buntem Velour- oder Samtpapier; 14. nach grauem Wellpapier; 15. nach Briefumschlagmaschinen mit Seidenpapierfütterungs-Vorrichtung; 16. nach Kleindruckmaschinen zum Bedrucken von Zigarrenbeuteln, Briefumschlägen; 17. nach Herstellern von Monotype-Papierrollen; 18. nach Apparaten zur Herstellung von Schreibmaschinenbändern; 19. nach Maschinen zum Imprägnieren von Nesseltuch, um Säcke wasserdicht zu machen; 20. nach Maschinen zur Herstellung von Klammern und Bandstahlklammern; 21. nach den Hersteller von Pastellkreide „Vesuv"; 22. nach Briefsiegellack Marke „Rosenberg"; 23. nach Einrichtungen zur Tintenfabrikation; 24. nach dem Druckapparat Typ „Opalograph"; 25. nach dem Verfahren zum Karbonisieren von Druckschriften-Vordrucken, um Kohlenblätter zu ersparen usw.

Antworten auf Fragen nach Bezugsquellen — die hier nicht veröffentlicht werden können — zeigen, wie wichtig es für Hersteller ist, wenn sie ihre Firmen und ihre Erzeugnisse dem Leserkreise der Papier-Zeitung ständig in Erinnerung bringen. Vielfach konnten die Lieferanten mit Hilfe des in unserm Verlag erscheinenden Papier-Adreßbuches von Deutschland ermittelt werden. Ferner waren durch unsere Berichterstattung über die Leipziger Messen gesammelte Kenntnisse von gutem Nutzen, und in technischen Fragen halfen uns Fachleute der betreffenden Spezialgebiete mit ihren Erfahrungen aus. — Nicht ausführlich oder unvollständig beantwortet blieben nur die drei ersten Anfragen, ferner die Fragen Nr. 19, 20, 22 und 23. Mitteilungen darüber werden vergütet.*)

*) Jeder Anfrage sind 3 Goldmark beizulegen. Falls Umfrage und Honorierung von Mitarbeitern nötig wird, erfolgt Kostenberechnung nach eingeholter Zustimmung des Fragestellers.

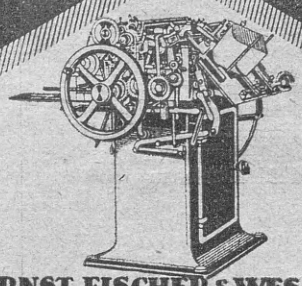
Verlag von *Carl Hofmann, GmbH.,* Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: *Siegmund Ferenczi,* Berlin-Wilmersdorf.
Leiter des buchgewerblichen Teiles: *Gustav Könitzer,* Berlin-Steglitz.
Zuschriften nur an *Papier-Zeitung,* Berlin SW 11.
Druck: *C. Müller's Buchdruckerei E. & C. Müller, GmbH., Eberswalde.*

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

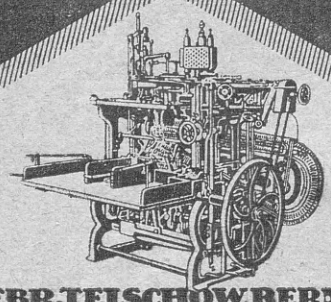
LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser



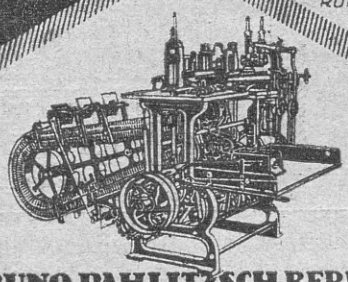
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTRASSE 3/5

Liefern: Kuvertmaschinen für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Sauger-Schieber System, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 110 Stück in der Minute. Rotations-Kuvertmaschine ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar. Höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit Rundbahn u. Flachbahn.



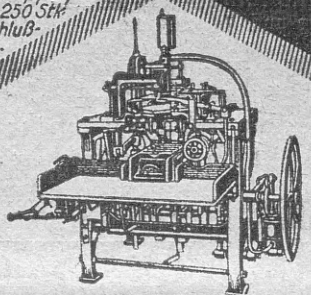
GEBR. TEISCHOW, BERLIN SO 36
GRÜNAUERSTRASSE 27.

Liefern: Kuvertmaschinen, Rundlaufsystem, mit und ohne Schlußklappengummierung, fastformatig, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Rundlauf-Kuvert- und Seidenfuttermaschine für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 80 Stück i. d. M. Kuvertmaschine, Saugersystem, vom Doppelfoß arbeitend. Leistung bis 250 Stck i. d. M. mit und ohne Schlußklappengummierung.



BRUNO PAHLITZSCH, BERLIN SW 68
GNEISENAUSTRASSE 67.

Liefert: Universal-Kuvert- u. Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise u. vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung. Revolver-System, festformatig u. teilweise verstellbar. Leistung bis zu 120 Stück i. d. Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer u. langer Trockenvorrichtung. Stanzmaschinen und Stanzmesser.

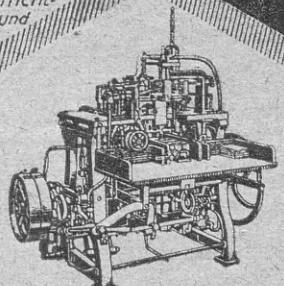


R. ERNST FISCHER & Co G.M.B.H. VORM. **H. LÜTKE**
BERLIN O. 17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137.

Liefern: Kuvert- und Beutelmaschinen System "Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute.

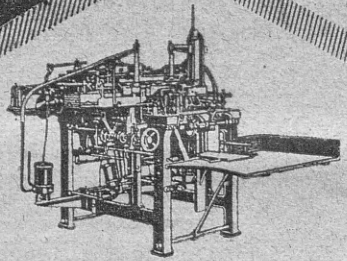
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis zu 100 Stück in der Minute.

V D K F



BERNH. ECKNER G.M.B.H. **BERLIN** SO 33
SCHLESISCHESTRASSE 29/30.

Liefert: Sämtliche Arten vom Blatt arbeitender Flachbeutelmaschinen, Sauger-System u. Syst. "Beutelhexe" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 130 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen, System „Beutelhexe" für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 120 Stück in der Minute.



MASCHINENFABRIK ERNST POTT
G. M. B. H.
BARMEN-SCHÖNEBECKERSTR. 27.

Liefert: Universal-Beutelmaschinen u. Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück i. d. Minute. Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER SECHS ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

ERASMUSDRUCK BERLIN S. 42.

Hosted by Google

Fensterlacke

reguläre f. u. extrazähe Papiere zur gewöhnl. u. Heißluft-Trocknung
Vieljährige Erfahrung
Beratung (A 4577

Otto Poeppel, Eßlingen a. N. 91
Spezial-Fabr. für Fensterkuvert-Lacke

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN

liefert: Spezialmaschinen für Krepp-Papier, gefärbte Seiden-P., gummierte P., Lichtpaus- und Paus-P., Carbon-P., Stenzil-P., Wachs-P., Farbbänder, Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papier, Karton, photogr. P. u. Platten, Spielkarten usw. Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung

Numerierwerke u. Rahmen (A 4196

liefert in jeder Ausführung, auch mehrfach schaltend

als Spezialität

Polydor-Kohlepapier

für die Schreibmaschine in allen Farben — einseitig und zweiseitig schreibend

Durchschreibe-Farbpapier

für Handschrift mit Bleistift, Achatstift, auch für Federdurchschrift, in allen Farben ein- und zweiseitig schreibend. Eigene Kartonnagenfabrik ermöglicht die Berücksichtig. jedes Sonderwunsches in der Aufmachung und Verpackung.

★ **Hauffe** ★

Pauspapier

geölt u. luftgetrockn., feinste hochtransparente Ware, radierfest und tuschfähig, auch Naturpaus, Pergamynpaus und Detailzeichen

Licht-Pauspapier

Konventionsware
schnellkopierend, haltbar

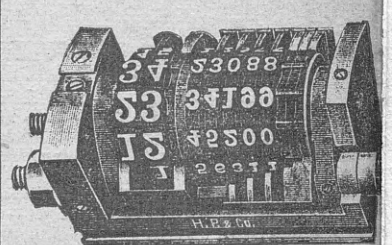
Positiv = schwarz auf weiß
Negativ = weiß auf blau
Sepia = weiß auf braun

A. E. HAUFFE :: PULSNITZ i. Sa.

Telegramm-Adresse: Papierfabrik
Telephon: Pulsnitz Nr. 13

Telegramm-Schlüssel: A.B.C.-Code 5the Edition Carlowitz-Code
A.Z.-Papier-Code: pabebacaz-rufafascaz

(A 5309



H. Pautze & Co.
MASCHINENFABRIK
BERLIN N 39
Müllerstraße 10

Neuheit

Lenkala Pen

der erste selbsttätige
Füllhalter
mit leicht auswechselbarer
Stahlfeder

D·R·P

Für Büro
Ladenpreis G.-M. 0.75 je Stück

Für die Tasche mit Selbstfüller
Ladenpreis G.-M. 2.00 je Stück

Dauergebrauch gewährleistet!

(A 5810

Edmund Moster & Co. A-G., Berlin SW 68, Lindenstraße 108

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08037 7115

Hosted by Google